

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

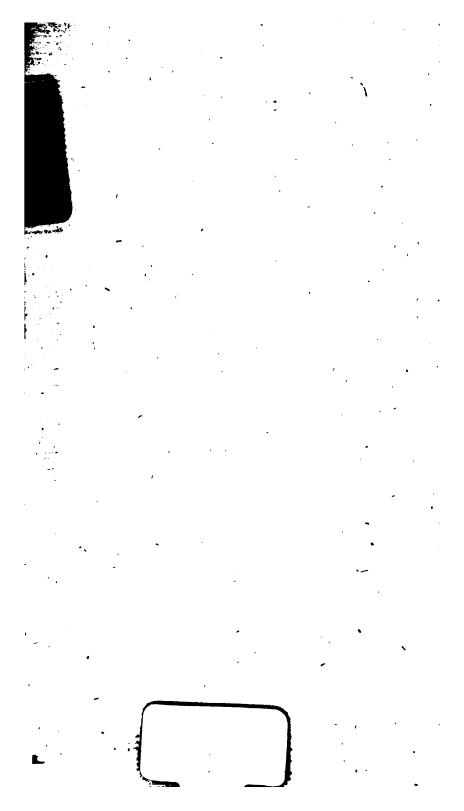
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



BEPERIO GILL

836 €



Bepertorium

der

gesammten deutschen Literatur.

Jahrgang 1839.

. :.

Repertorium

der

gesammten deutschen Literatur.

Herausgegeben

im Vereine mit mehreren Gelehrten

YOR

Dr. E. G. Gerndorf, Oberhibliothekar an der Universität zu Leipzig.

Neunzehnter Band.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.



and the second of the second o

STATES OF BOOK

are executed and a comment of a section

Register.

	Suli
Abel, Frz., kurzgef. Droguerie-Wearenkunde	81
Abond-Betrachtungen, moralisch-philosophische. 1. u. 2. Bd.	10
Acta societatis graceae. Ediderunt Ant. Westermann et Car.	10
Herm, Funkhänel. Vol. II. Farc, I.	. 21
disserverth, W. H., Orichton, Aus dem Engl. von W. A. Linden.	,
5 Bde	. 57
diry's, G. B., popul. phys. Astronomie. Aus dem Kagl, von K.	
L. Edlen v. Littrow	15
Almanach für's Lustopiel. Zusammengestellt von J. Ch. Baron	
Zedlitz	26
f. Privatbühnen von Carl v. Holtei, s. Holtel.	
Altar, der christi., archaeolog. u. artist. dargestellt, s. Heideloff	•
Analecten über chron. Krankheiten, 1. Bd.	20
Analecten zur speciellen Pathologie u. Therapie. Herausgeg.	
von H. Bressler u. J. Jacobson. 1. Bd. Heft 3-6.	41
The Manual of the Control of the Con	
Anderson, H. C., Marchen u. Erzählungen für Kinder. Aus dem	
Dan. von v. Jenuen	. 26
Andocides. Recogn. Baiterus et Sauppius, s. Oratores.	
Andrel, M. G., die specielle Pathologie. Herausgeg. von A. Le-	
tour. A. d. Franz. von Fr. Unger. 2. u. 3. Thl.	81
- Vorlesungen üb. d. Krankheiten d. Nervenheerde. Deutsch	
	52
bearb. unter der Redact. von Fr. J. Behrend	UZ
Angelus Silesias, heilige Scelenlast. Bearb. u. als Andachtsbuch	
herausgeg. von W. Winterer und H. Sprenger	10
Annegers. Handbuch d. Geographie f. d. Jugend. 2. verb. Aufl.	. 36
Antiphon. Recogn. Baiterus et Sauppius, s. Oratores.	
Anton, Herm. Edu., Verzeichniss d. Conchylien seiner Samslung	- 4
Appear's rom. Geschichte, übers. u. m. Anmerkt. von Gust. Zeite.	
	52
2. Thi.	
Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. 1. u. 2. Heft .	84
- vateriand, d. historischen Vereins f. Niedersachsen. Her-	
ausgeg. von von Spilcker und Brönnenberg, Jahrgang.	
1838. 1. n. 2. Heft	. 44

	·Seite
Ariesoteles Politik in 8 Büchern. Ins Dontsche übertragen von Ade	
Stake. 2. u. 5. Abtheil.	35
—— Rhetorik. Uebers, u. erläut, von Helner. Knebel	150 88
drming, F. W., Leitf. zum Unterr, chirurg. Lehrlinge und zur	50
Bildung chirurg. Gehilfen	- 81
dendt, Fr., die Bergpredigt Jesu Christi. '2. Thl.	595
Asverus, G., Anleitung über Rechtssachen zu referiren	610
Auerbacker, Ludw., pädagogische Phantasien	268
Augusti, Joh. Chr. W., Predigten auf alle Sonn- und Festtage d.	
Kirchenjahres. 1. Bd.	494
Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels,	
s. Harniech.	
Auswahl franz. Lesestücke, s. Choix.	
	•
Prof. Man. Jos. Tond Otropic to Bellinia a Otropic	
Back, Mor., das Land Otuquis in Bolivia, s. Otuquis.	545
Backerer, Gust., süddeutsche Rufe aus Norddeutschland Taschenbuch der neuesten Geschichte, s. Taschenbuch	
Back, K., das alte Eisenberg	865
Bace's, Frx., Buch über die Weisheit der Alten. A. d. Lat. von	000
J. Schieffer	. 539
Bagne, Abendbetrachtungen, s. Abend-Betrachtungen.	. 400
Baldauf, Pet., katechethomilet: Erklärung d. Sonn- u. Festtags-	
Evangeliea	7
Baumgärtel, G. F., Blumenkränze	574
Baumgarten, J. C. F., Scherz u. Ernet	178
Beaumarchaia. Von Aug. Lewald ,	254
Beek, Joh. Ludw. Wilh., Anleit. zum Referiren u. Decretiren	510
Beckers, Hub., Repertorium d. Philosophie, s. Repertorium.	. 04
Belani, M. E. R., das Haus Braganza. 1. Abthl	91 91
Belgien. Handbüchlein für Reisende.	59
Bellermann, Chr. Fr., über die ältesten christl. Begräbnissstätten	484
Beneke, Pr. Ed., Grandlinien d. Naturrechts, der Politik u. d.	~~
philosoph. Kriminalrechts. 1. Bd	536
Benigni von Mildenberg, J. H., Handbuch d. Statistik u. Geogr.	
d. Grossfürstenthums Siebenburgen. III. Heft.	887
Beobachtungen, astronom., angestellt auf der Sternwarte sa	
Bogenhausen von J. Soldner. 5. Thl.	246
Berger, Therese, kleine poet. Festgaben får d. liebe Kinderwelt	
Bericht, amtlicher, über die Versammlung deutsch. Landwirthe	-
zu Dresden 1837 von F. M. Pabst u. A. G. Schweitzer	57 8
Berichte von der kön anatom. Anstalt zu Königsberg. 9. Bericht von Heinr. Rathke	218
Bernhard, M. Frz. Jul., deutsches Lesebuch	459
Bernstein, A., Plan zu einer neuen Grundlage für die Philosophie	
der Geschichte	465
Berzelius, Jac., Jahresbericht über d. Fortschr. d. phys. Wissen-	
schaften. Im Deutschen herausgegeben von F. Willer.	•
17. Jahrg	45
Beschreibung u. kurze Geschichte d. Stadt Neuwied	165
Betrachtungen, militairische, a. d. Erfahrungen eines preuss.	
Offisiera	474

Register.	, TA
n . A	Selb
Bejor, A., enchizidion medicum	. 811
Biernetzki, J. C., der braune Knabe, 2 Thie.	500
Bilder, Frz. Sales., Volkspredigten, 1. Thl. Bilder, dramat., für 1839 nach d. seuesten franz. Originalen ga-	. 301
Bilder, dramat., für 1859 nach d. neuesten franz. Uriginalen go-	
seichnet von Rud. Mittler	80
Bindseil, Heiner. Ernet, Abhandlungen zur allgemeinen und ver-	
gleichenden Sprachlehre	254
Bird, Nathan der Quaker. Herausgeg. von W. Harrison Ains-	
worth. Aus dem Engl. von Joh. Sporschil, 3 Bda.	86
Buckeff, L., latein. Schulgrammatik	428
Riesig, C., Gedichte	581
Blumengewinde in lehrz. u. unterh. Erzihlungen	461
Blunenhagen, Wilk., Wanderung durch den Hars	57 89 4
Babe, Carl Jul., die Confirmations-Handlung	
Bots-Reymond, H., Staatswesen u. Menschenbildung. 4. Bd Benness et Lucen, la grammaire selon l'Académie. Revue par	548
M. Michael	877
Boor, Carl de, über das Attische Intestat-Erbrecht	221
Berre, J. I., modèle d'une Education	878
Bothe, Aug. E. Fr., ab. d. Staatsverw. im Kgr. beider Sicilien .	161
Böttiger's, C. A., kleine Schriften archaol u, antiquar. Inhalta, ges.	444
u. herausgeg. von Jul. Sillig. 2. u. 3. Bd.	34
Böttiger, K. A. literar. Zustände und Zeitgenoasen. Herausgeg.	-
THE W Distinct O Dist.	252
Braun v. Braunthal, Gedichte. Neue Folge	581
Braun, Jes., Lehrbuch der Geographia, 1. u. 2. Thi. 2. oder	
höherer Curius	169
Bressanvido, P. Ildephone da, ausführl. Katechese über die ges.	
christkethol. Glaubens-, Sitten- u. Tugondmittellehre. Aus	;
dem Ital, von Alph. Bellerocke, 1. u. 2. Bd.	8
Bressler, H., v. J. Jacobson, Analecten zur spec. Pathologie und	
Therapie, s. Analecten.	
Bretschneider, K. G., der Freiherr von Sandau od, die gemischte	
Ehe .	804
Brisset, M. J., eine geniale Frau. Ins Deutsche übertr. v. L. Kruse.	
2 Thle	188
Breckmann, Pasteralsaweisung z., Verwaltung d. Bussanstalt. 2. Bd.	290
Bruch, u. W. P. Schimper, Bryologia Europaea. Fase. V.	152
Brunou, Kenet v., der Troubadour. 2 Bde.	85
Such, das, für den Lasedmann	884
Bucker, Alo., Grandaatse d. Erziehung u. d. Unterrichts	465 570
Wilk., Festbüchlein	340
Berbeitz, F. B. v., Geschichte der Regierung Ferdinand des Er-	452
sten. 8. u. 9. Bd.	225
Burcherd, F. F. W., griech. Elementarbuch	27
Burdech, Carl Fr., gerichtsärztliche Arbeiten. 1. Bd	218
Burk, Joh, Chr. Fr., evangelische Pastoral-Theologie in Bei-	-10
spicion, 1. Bd.	589
Burmeieter, C. C. H., Alterthumer des Wiemarschen Stadtrechtes	408
Burtons Werk über die Häresieen des apost, Zeitalters im Aussug	
T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	485
Burd Diet Will H der Geschlechteleben der Weiben 1 Rd	517

9"MEET

	Selta
Coppell, Ed., Revision der Dorimunder Einreden	
Choix de lectures françaises. Cours II. par H. A. Manicies Choulant, Ludw., histor. literar./ Jahrbuch für die deutsche Mo-	557
Cheviant, Luaw., Distor. Heart. Jantoned pur die democke Me-	#'a A
dicin. 2. Jahrg. Chresto mathia Xenophontes. A Differto edita, e. Xenopho	514
Christ Malek Detrophenson in des Clairbaire non Weisstelle	n.
Christ, Melch., Betrachtungen üb. des Gleichnies vom Weinstock. Herausgeg von Sauer u. Thiel	297
Christoph Irenius. Eine wahrhafte Geschichte	400
Christoterpe, Taschenb. für christl. Leser auf das Jahr 1859.	
Herausgeg. von Alb. Knapp	505
Chronik you Fulda und demen Umgebungen vom J. 744 bis und	•
mit 1838	175
Oieszkowski, Prolegomena zur Historiosophio	281
Collection, a, of English Miracle-Plays etc. By Will, Marriett	585
Collmann, E., frank. Lesebuch	446
Cooper, C. Fr., Wasderungen in Italien. Nach d. Engl. von Fr.	
Steger, 1. u. 2. Thl.	444
Coemer, Alex. Staub. Bilder u. Skizzen a. d. Berliner Loben .	.272
Cremer, Fr., Geschichte der Erziehung u. d. Unterr. im Akerth.	
, 2. Bd	177
Daniel, Herm. Adalb., Hülfsbuch f. d. Gottesdienet d. Gymnasien	566
Demary, H., der Decan der St. Leonharde-Kirche	88
Deutsche, der, in Paris. 2. Bdcha.	160
Deutschland, das malerische u. remantische. V. Sest.	67
Didier, Charles, Chevalier Robert. A. d. Frans. v. Jul. Schoppe.	
2 Bdchn.	584
Dietxsch, Carl Friedr., homilet, Magazin, 1. Bd. 1. Haft	891
Dingelstedt, Frz., Licht u. Schatten in der Liebe	585
Ditfurt, chrestomathia Kenophontea, s. Xenophen.	
Diffurth, Max. v., die Hessen in den Feldzügen von 1793, 1794	٠,
n. 1795. 1, Bd. Geschichte des Feldzugs von 1798 in	Į.
Flandern	275
Diex, Fr., Grammatik der romanischen Sprachen. 2. Thl.	242
Donaufahrt, pittoreske, von Ulm bis Konstantinopel	57
Dorfschüler, der sächs., ein Lehr-, Lern- u. Lesebuch	71
Dorguth, F., Nachtr. u. Erläuter, sur Kritik des Idealismus etc.	282
Dering, M., das Schloss Rougement	94 884
Drasdo, Herm. Friedr., Handbuch der Landwirthschaft Dräxler-Manfred, C., Godichte	261
Dudevant, Mme., der Uskoke, s. Sand, Geo.	
Dumas, Alex., u. A. Dauxats, der Singi. Reisebilder. Aus dem	
Frans. 2 Thie.	55
•	
Ehrenström, C., u. E. Kellner, die neuesten Widernacher d. Lu-	
ther. Kirche in Preussen	12
Bichwald, Ed., Reise auf dem Caspischen Meere u. in den Kan-	
kasus. 2. Bd. 1. u. 2. Abthl	855
Eisenlohr, O., Arithmetik u. Algebra	163
Ellendorf, J., die Karolinger und die Hierarchie ihrer Zeit. 1. Bd.	. 170
Encyklopadie, ausführl., der gesammten Staateurundkunde. Herausgeg, von Geo. Fr. Most. 1. Bd. 2-6. Heft.	201
rieraudueu. Von treo. P.T. Hibli. 1. Dit. 2000. Claib. 4	

Register.	12
	Selte
Aicher, Ateph., genera planturum socundum ordines autur	Lies
elloposita, No. VIII.	. 149
ik, III., Mermes u. Sophrosyne	. 87
stach eid ungen des Königl. Geh. Ober-Tribunale, heraus	rog.
von A. H. Simon, u. H. L. v. Strampff. 5. Bd	. \$5
atwärfe zu Predigten und Homilien über das ganze Neue '	
stament. 6-9. Bdchs	. 460
rherd, Andr., Handbuch der Logik	. 585
rinnerung an die Weihe der protestant. Kirche der Corr	
tionsanstalt in Zwickau	. 397
irmen, Reise um die Erde. 1. Abthl. 2. Bd	. 332
Irzāhlungen. Aus d. Engl. von A. Gräfin Mess 2 Bds.	. 187
lesai politique et historique sur le partage et la transmissib	
de la propriété territoriale en Russie	_, 46
taripides, der Kyklogs. Ins Deutsche metrisch fibers. von	7.
Boymenn	. 126
eripidis Cyclops. Rec. Godofr. Hermannus	. 125
tragocciae ed. Gedefr. Hermannus. Vol. II. Para l	II. 125
Parallel I Warre Book	446
Fenerbach, L., Pierre Bayle	. 440
Fiedler, Ferd, Handbuch f. Lehrer und Eltern zum erki, Du	rob-
fragen der bibl, Historien A. u. N. Test,	. 365
Findekies, Ch. W., Naturgeschichte für die welhl. Jugend	. 574
Fische aus Caschnir, ges. u. beraug, von Carl Freih. v.	
gel, beschrieben von Joh Jac. Heckel	. 148
Fischer, Ast. Fr., auf welche Weise vermögen sich Schv	
gere etc.	. 211
das Bleen, ein zuverl. Heilmittel in allen Krunkbeiten	. 211
Plora von Thüringen. Herausgeg. von D. F. L. v. Schlock	Ken-
dal. 19—22. Heft	. 250
Firster, By., Friedrich August II. König von Polen u. Kurf.	4 65
. Sachsen, seine Zeit, sein Cabinet u. sein Hof	
die Höfe w. Cabinette Kurepa's im 18. Jahrh. 5. Bd	
Pertmann, H., Gallerie der merkw. u. ausgez. Begebenh. aus	der
Weltgesch. S. Thi.	61
ragmente griech. Dichter. Nach Letronne herausgeg, von	ET.
Wilh. Schneidewin. France, Taschenbuch dramat. Originalien, s. Taschenbuch.	. 127
Breach Continues Unbersiebt d Desembles Wasses on Po	
Prenck, Carl Ludw., Uebersicht d. Hypotheken-Wesens zu Fr	ank-
fort a. M. 2. Aufl.	•
Franz, Agnes, Andachtsbuch f. d. Jugend reifern Alters Freeze, C., über deutsche Assgnanzen	. 200 . 579
From C. R. Bohnlernmatil des forme general a Mil	
Frege, C. E., Schulgrammatik der frans. Sprache. 2. Thl.	. 377
tax und Orthoëpie	. 458
Friederick, C., die heilige Geschichte	. 587
Fries, J. S., mouveau guide de la convers. française	. 42
Fromkers, Karl, die Jura-Formationen des Breisgaues .	194
Frommens, Karl, der Johanneische Lehrbegriff	. 139
	,
Gegern, Max. Jos. Lud. de, Arnuifi, imperatorie vita .	660
Doller, J. E., Wanderbuch f. d. reifere Jugend	462
	. 507
Dens, Edit., Sher die Grundlege des Besitzes	• •

· ,

١

•	Delle
Genera, nova, ac species plantarem quas in regue Chilensi etc.	•
legit Edu. Poppig et cum Steph, Endlicher descr. Vel. II.	
	4 46
Decas 9, et 10,	148
Geograph, der kleine	868
Gerke, Clemens, Thespis, Originalspiele für die deutsche Buhne.	
	266
2. Bd	_
Gerle, W. A., die Quellen und Bäder von Marienbad. 2. Aufl.	122
Gerstäcker, Carl Fr. Wilk., systemat. Darstellung der Gesetzge-	
bungskunst	408
	445
Geschichte d. Kriegswesens. 4. Abthl. Geschichte und Ent-	
wickelung des Kriegswesens im 17. Jahra	278
Gleich, Justus, einfache Lösung eines philosoph, Räthsels	886
Glümer, Charlotte v., die Waldenser in Böhmen	585
Görlich, Frs. Xav., Beitr. zur specul. Philos. von Gott und den	
Menschen	824
Grabe, C. J., Theorie u. Praxis d. gem. Deutschen Cziminalrechts	
im 19. Jahrh.	118
Gronzu, Fr. Wilh, biblische Geschichten des alten Testaments.	-68
Grothuss, Otto Freih. v., Lichter u. Schatten	263
Gruber, Joh. v., Grundriss einer histor. Geographie	868
Grandsätze der Strategie und Anwendung ders, auf einen an-	
genommenen Kriegeschauplatz	471
duling Will Tababah Amerikan Bahanmila a 'Tababah	
Gubits, F. W., Jahrbuch deutscher Buhnenspiele, s. Jahrbuch.	
Qui de de la conversat. française etc. Engl-franzdeutsches Hulfish.	- 95
	٠
	400
Haide, Ernst v. d., Nord u. Sud	182
	1114
	1114
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen	
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. S. Bd.	442
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 3. Bd	
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 3. Bd	442
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 8. Bd Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren . Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd.	442 176
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren. Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl.	442
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 3. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen.	442 176
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 3. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen.	442 176
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst-	442 176 278
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2. u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze	442 176
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen	442 176 278
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl.	442 176 278
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl.	442 176 278
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren. Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde.	442 176 278 - 406
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar	442 176 278 406 114 282
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels	442 176 278 - 406
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar	442 176 278 406 114 282
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren. Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Well., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelse. das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs-	442 176 278 406 114 282 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten	442 176 278 406 114 282
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren. Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelse das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geize die Sünde der christl.	442 176 278 406 114 282 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker	442 176 278 406 114 282 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker	442 176 278 406 114 282 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann. Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O.	442 176 278 406 114 282 851 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Will., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelse— das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz	442 176 278 406 114 282 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels— das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc.	442 176 278 406 114 282 851 851 14
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Will., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelse— das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz	442 176 278 406 114 282 851 851
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren. Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geize die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd.	442 176 278 406 114 282 851 14 578 285
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hertmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu	442 176 278 406 114 282 851 14 578 286 196
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu Hasper, H. A., neueste Literatur der syphilit. Krankheiten	442 176 278 406 114 282 851 14 578 286 196 516
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Handbibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Handbuch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Veinde. 2 Bde. Harnisch, Wilh., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hertmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu	442 176 278 406 114 282 851 14 578 286 196
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Hand bibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Hand buch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu Hasper, H. A., neueste Literatur der syphilit. Krankheiten Hober, P., Geschichte der Stadt Offenbach	442 176 278 406 114 282 851 14 578 286 196 516
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Hand bibli of hek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Hand bu ch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten. Harris, John, Mammon, oder der Geize die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu Hasper, H. A., neueste Literatur der syphilit. Krankheiten Heber, P., Geschichte der Stadt Offenbach Heckel, Joh. Jac., Fische aus Caschmir, s. Fische.	442 176 278 406 114 282 851 14 578 285 196 516 174
Hailbronner, C. v., Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2 u. 8. Bd. Hammerstein, Eug. Frh. v., Memoiren Hand bibliothek für Offiziere oder popul. Kriegslehre. 1. Bd. 4. Abthl. Hand buch aller Forst- und Jagdgesetze des Königr. Sachsen. Zusammengest. von Geo. Victor Schmid. 1. Thl. Forst- gesetze — der speciellen Pathologie und Therapie der chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Harder, H. W., Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde. 2 Bde. Harnisch, Wilk., Auskunft über das königl. Schullehrer-Seminar zu Weissenfels — das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hülfs- anstalten Harris, John, Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christl. Kirche. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker Hartmann, Iwein der ritter mit dem lewen, erklärt von C. E. O. Schwarz Hartmann, Carl, encyklopäd. Wörterbuch der Technologie etc. 1. Bd. Hasert, Chr. Ado., über die Vorhersagungen Jesu Hasper, H. A., neueste Literatur der syphilit. Krankheiten Hober, P., Geschichte der Stadt Offenbach	442 176 278 406 114 282 851 14 578 286 196 516

Register	XI
	Salte
Heideloff, C., der christl. Altar archiol, u. artist. dargestellt. Mit	
erki Texte von Geo. Neumann Beineim, Thood., Sokrates nach dem Grade seiner Schuld etc.	108 438
Bell, That, dramat. Vergiasmeinnicht, a. Vergiasmeinnicht.	200
Hendework, C. L., christl. Predigten	498
Herioceschu, C., Scherben, 1. Bd	86 6
Hermann, K. Fr., Geschichte u. System der platonischen Philoso- phie. 1. Thi. 1. u. 2. Lief.	486
Bermann, B. A., newester Theater des Auslandes, s. Theater.	135
Harmann, Gottfr., die Weltkunde zus dem Standpuncte der Erd-	
beschreibang	8 56
Mor, Max. Jos., der Geistliche in den verschiedenen Verkältnissen	9
Romick, A. J. V., w. Alv. Schroiber, Baden geogr. u. maler, be-	
schrieben	252
Benshger, C., das Patent Sr. Maj. des Königs Ernst August und	
die hanöv. Landstände Bey, W., Brzählungen aus dem Leben Jesu für die Jugend dieh-	410
terisch bearbeitet	965
Meyde, W. G. v. d., Polizei- Untersuchungs-Ordnung in den Preuss.	
Staaten. S Thie.	515
Heydenrich, Aug. Ludw. Chr., die eigenthämlieben Lehren des	104
Christenthums. 5. Bd. Hist. Joh., Rostopachin, oder: Napoleon in Meskau	267
Meffmann, Emil. die Lehre von den Servituten nach Römischem	
Moffmann, Emil, die Lehre von den Servituten nach Römischem Rechte. 1. Bd.	20
Moffmann, Fr., Geschichte der Geognonie etc	. 89
Materlassene Werke. 2, Bd.	. 89
Fr., fünfzig Räthsel u. Bilder f. Kinder. Die Zeichnun-	461
gen von O. Grashof u. Levy Elkan	219
Hoffmann, K. Fr. Vollr., Europa und seine Bewohner. 8, Bd.	,
1. Abthl	886
Hofstenn, v., zur Geschichte des Feldzugs von 1818	278
Hekl, A., die ersten Anfangsgr. der Arithmetik, Algebra u. allge-	154
meinen Grössenlehre Neltei, C. s., Almanach für Privatbühnen. 1. Jahrg.	80
Hopps, J., wie härtet man die Haut ab?	118
Beratine, Flaccue, Quintus, Oden. In den Versmaatsen der	
Urschrift deutsch mit beigef. lat. Text von Ado, Friedr.	,
v. d. Decken. 2 Bde.	422
Herri, W., neue franz. Sprachiehre	. 377
Hägel, Carl Freih. v., Fische aus Caschmir, s. Fische. Haustrs, P. F., auserlesene Predigten. 3. Bd.	296
Hulber, Paul, Aufangagrande der Geometrie	288
124- I II Nolto Wandhack day and Ganacks or Planeter	
lider, L., u. H. Nolte, Handbuch der engl., Sprache u. Literatur, S. Thl.: Die neuere Literatur, bearb. v. J. Ideler	973
immermenn, K., Münchhausen. 1, Thi.	268
Part 10 277 - 95 - 10 mAnn and 15)	an-
Jacobi, Edu., Predigten und Reden Jacoby, J., Harfe u. Lyra	. 2 95 . 183
THEORY, J., LIMITE U. A.J	, 100

	Selia
Jacoby, J., religiões Rhapsodien	188
Jahrouch deutscher Bühnenspiele. Herausgeg, von F. W. Gu-	
. bitz. 18. Jahrg.	185
Jahrbücher, eriminalistische, f. d. Königreich Sachsen. Heraus-	
geg. von C. B. v. Watzdorf v. C. A. Siebdrat, L. Bd.	•
3. IL. Bd. 1—3. Heft	306
für Drama, Dramaturgie und Theater. Herausgeg. von	•
E. Willkomm u. A. Fucher. 2, Bd.	468
des deutschen Reichs unt. d. sächs. Hause. Herausgeg.	
von Leop. Ranke. 1, Bd. 2. Abthl	174
des deutschen Reichs unter der Herrschaft K. Otto's L	
Von Rudo. Anast. Köpke	174
Jahresbericht, erster, des Altmärk. Vereins für vaterländ. Ge-	
echichte u. Industrie. Herausgog, von Joh. Fr. Danseil	342
achter, des historischen Vereins in Mittelfranken. Für d.	
J. 1887	340
James, G. Paine Rainsford, Attila. Histor. Roman. A. d. Engl.	
tibersetst von W. A. Lindau. 8 Thie.	- 58
Jansen, evangel. Kirchengesangskunde. Mit Vorw. von H. Grafe.	488
Jarche, Carl Ernet, vermischte Schriften. 1. Bd.	47
Jescher, Ludw., Wegweiser zur Kenntniss der Erde	862
Jósika, Nik., stansti. Werke. 1-7. Bd.	868
- Abafi. A. d. Ungar. abersetzt von Herm. Klein, 2Bde.	<i>3</i> 68
der letzte Batori. Von V. Schwerz. S Bde	568
die Leichteinnigen. Von Herm. Klein. 2 Bde.	368
Novellen u. Erzählungen. Von Herm. Klein	. 368
Jugendfreund, der Berliner. 2. Bdchn.	570
Juvenalia, Jun., Satiren. Uebersetzt und erläutert von W. E.	4.55
Weber	427
	٠.
Kehnie, K. Aug., Ruge u. Hegel	328
Kalender, Berliner, auf das Gemein-Jahr 1839	345 345
Kalkar, Chr. H., die bibl. Geschichte in Vorträgen für Gebildete.	339
1. This.	387
Kappler, Friedr., jurist. Promptuarium. Supplement zur 1. Ausg.	112
Kennedy, Grace, sammtl. christl. Erzählungen. In Verbindung mit	144
Andern aus dem Engl. herausgeg. von Guet. Plieninger.	
1—12. Bochn.	468
Kerning, J. B., die Grundzüge der Bibel in 2 Abtheill.	200
Kien, Gust, Hefed. Traverspiel in 5 Aufzügen	85
Kilian, Herm. Fr., die Geburtslehre von Seiten der Wissench. u.	حيب
Kunst dargestellt	209
Kirchhoffer, natürl. System d. Geburtslehre	519
Klagelieder der Geistlichen, oder die traurige Stellung des	
Theologen	13
Klüber, J. S., histor. u. staater. Lösung der beiden europ. Lebens-	
fragen	161
Knapp, Christoterpe, s. Christoterpe.	
Knowles, Sheridan, Mariana, Schauspiel in funf Aufzügen. Nach	
dem Engl. von Friedr. Treitschke	466
Kock, J. M., Entwürse zu Predigten. 2. Bdchn., s. Entwürse.	_
Koch, Rosalie, Palmenzweige	461
Köhnke, M. C., Lebensbilder	571

	_
Kirner, Jul., Perlanschnuren geschichtl. Deskwärdigkeiten. 2. Stück.	71
Eleter, K. M. Luder., der Apostel Johannes	99
Bester, A. At. Deser, Get Apoeter Justifies	30
lastin, Chr. Rho., die Lehre von Mord u. Tedtschleg. 1. Thi.	•
Die Ideen des Rom. Rechts	25
	-7
Krall, Massa, 21 Passions - Fredigten	5
Krenizer, Garl Jee., Oesterreichs Giftgewächte	44
Freizve Amer, J. C., Soldsten-, Kriegs- u. Legerleben. 2 Bde	
Merzecaman, J. C., woldarder, Miege- a. Lagerieben, 2 boe.	570
Kriege, Gas. Ludw., das Land Ctaquis in Bolivia, s. Otuquia,	
Kruger, Gust., Heinrich Gregoire, Bischof von Blois	255
Market Annual An	
Kuln, Angueste, Bilder d. Kindhelt in Fabels, Erzähl. u. Lieden	461
Konner. Aug., die Zahlenrechnung in Beispielen und Aufgaben	260
The second of th	
Emberdt, H., commentationes de locis quibusdam veterum scripto-	
rem. Part. L	126
Kenth, Carl Sigism., Flora Berolinensis. Tom. L. II	150
AND THE STATE OF T	100
Erfander's, F. A. v., dramet. Almanach f. d. J. 1839. Fortgee.	
von C. W. Kock. 29. Jahrg.	79
,	
•	•
Bing, Chr. Fr., eruste Blicke in Straf- u. Zuchthäuser. 1. Bicke.	390
The state of the s	
Lehner, C. B., Ledisbuch der bayer. Hypothekonamis-Ordnung .	40
Leiseuitz, Joh., Ant., sammtliche Schriften	464
To Oak - States Waterson Wilde & W. A Atali	
Lenz, Othen., gemeinmützige Naturgeschichte. 4. Bd. 1. Abthl.	24
Les, Heine., die Hegelingen. 2. Aufl.	821
Lehrbuch der Universalgeschichte. S. Bd.	160
Les esabinet, Deutsches. Sammlung von Novellen etc. Heranag.	
von Atvis Rauch. 3 Bds.	589
A. B.	
Leweld, Aug., Beaumarchais	25
Biebler, P. A., Abries der Weltgeschichte. 2 Thie	. 6
Lied, das, von den Nibelangen. Aus d. Altd. Orig. fibers, von	
1180, this, von den resonantes. And d. And. Ong. these von	·
Jos. v. Himberg. A., verb. Auft	57
Lindser, Fr. Ludw., Europa und der Orient	. 85
Constitution W. Harry W. Distant W. W.	
Linneri, Caroli, systems. Hd. Herrm. Eb. Richter. Fasc. X. et XI.	24
Liech, G. C. Fr., Friderico-Francisceum oder Grossherzogl. Alter-	,
thumersammlung zu Ludwigslust	. 55
Littroit, J. J. v., Anfangegrunde der gesammten Mathematik	, 24
Atlas des gestiraten Himmels	. 15
The confidence of andminth NY 1 3 6 4 2 7 1 1	
Low, Dur., der ausübende Landwirth, Nach d. 2. Ansg. d. engl.	,
Orig. abers. von Vict. Jacobi	58
Lerien's Chason, griechisch. Erläutert u. mit Wortreg. vers. von	
Design S Charles Will Will Will Will Will Will Work Will Work	۰
Geo. Aenoth, Koch	18
Lucianus ex recens. Caroli Jacobitz. Vol. III.	. 21
E 1 F - 7 des Betentismeracht	
Luden, Karl, des Retentionsrecht	, 11
Betzelberger, E. C. J., Grundzüge der Paulin. Glaubenslehre	
With Dates Swings Barrer Barre	
Largatto, Moses Vita Patav., מגרל דו Drama quadripartitam.	
Cum comment. Dav. Luzzatti et Meiri Letteria .	., 14
Lysias. Recogn. Bailerus et Sauppius, s. Orataras.	.,
Wilse Wender wante of continued a citeration	
-	
Mager, Karl W. E. tablesu antirol. de la Littérature française	
contemp. Tom. II. 2ième Partie	. s
CONTEND. IVE. II. CICHIC FALLO.	. 3
Versuch einer Geschichte und Charakteristik der franz	
National - Literatur. 5. Bd. 2. Abthl	. 9
Total Tarana Language Philosophysis	
Mailest, Joh, Graf, das ungrische Urbarialsystem	•
Malches, C. A. Freih. v., die Sparenseen in Europa	. 15

	Selte
Manitius, A. S., drei Fragen fiber die Bildung d. weibl. Jegendin der Schule	. 1ii 69
Manitius, H. A., choix de lectures françaises. Cours II., s. Choi	is.
Markham, the history of England. A new ed. by J. H. Helley	876
Marriott, Will., a collection of English Miracle-Plays, s. Collection	B. ' '
Martin, Joh. Heinr., Zeugnisse der Wahrheit zur Gettseligkeit".	296
Matthes, J. G., Entwarfe zu Predigten. 5-7. Bd., s. Entwarf.	J.
Meurenbrecher, Rom., die deutschen regierenden Fürsten und die	
Souverainetat	540
Mayer, A. F. J. C., Analecten über vergleichende Anatomie.	~4
2. Sammlung die Elementar Organisation des Seelen-Organes	214
- Fr., Wanderleben in Bayern, Ober- n. Unterösterreich etc.	216
2. Bd.	448
Mayo, Herbert, Grundr. d. speciellen Pathologie. Aus dem Engl.	-
übers, von F. Amelung. 1. Abtal.	115
Mebeld, C.'A., der Sojährige Krieg, Gustav Adolph und Walten-	
stein. 1. Bd	62
Meerfels, C. G., naturhist., botanpharmaceut. Lehrbuch	890
	•
Fran in München	664
Mettler, Rud., dramat. Bilder, s. Bilder.	
Meyen, Ed., Heinrich Leo der verhallerte Pietist	898
Meyer, C. F., dentsche Grammatik für Gymnanien	567
Moyer, Heinr. Aug. Wilk., keit. except. Kommentar über d. N.	~~
Test. 5, Abthl. den 1. Brief au d. Korinther umfessend	97
Meyer, H. H., der Geist in seiner Unabhängigkeit von d. Körper	280 189
Militair-Almanach, eligemeiner, f. Officiere. 2. Jahrg. Militair-Almanach, deutscher. 2. Jahrg.	470
Minner, J. M., Ansichten von Entstehung, Wesen und Erscheinun-	310
gen der menschlichen Sprache	287
Mittermeier, C. J. A., der gem. deutsche bürgerl. Process in Vei-	
gleichung mit d. preuss. u. franz, Civilverfahren. 1. Bei-	
trag. S. Aufl.	404
Mittheilung en aus dem Osterlande. 2. Bd. 4. Vierteljahrheft	·\$47
Moldenhauer, Fr., Grundriss der Mineralogie	41
Most, Encyklop. d. Staatsarzneikunde, s. Encyklopädie.	
Mügge, Theod., Novellen u. Skizzen. 3 Bdc.	469
Müller, Adelb., die obere Donau	164
Müller, Herm., die Marken des Vaterlandes. 1. Thl	450
Miller, Jul., das christl. Leben. 2. Aufl.	497
Münck, E., allgem, Geschichte der kathol. Kirche, 1. Abthl. 1. Bd.	546 546
Mundt, Th., Spazierzänge und Weltfahrten. 2 Bde	270
Muralt, Edw. v., Briefe üb. den Gottesdienst d. morgenl. Kirche	289
Lexidion der morgenländ. Kirche	289
Musenalmanach, Deutscher, für das Jahr 1839. Herausgeg.	
Musenalmanach, Deutscher, für das Jahr 1889. Herausgeg. von A. v. Chamisso u. Frz. Frhrn. Gaudy	261
37 1 m a	005
Nagel, F. G., method. Schulgrammatik	226
Naturgeschichte des Thierreichs. Für die Jugend und ihre	950

	Belte
Preyer, J. N., des ungrischen Beners früherer und gegenwärtiger	44
Zustand Pm Linen, die, in einer Auswahl metrisch bearbeitst von Minns	46
Wite	105
Quitamann, Ernet Ant., die Entwickelungegeschichte der Erde	
. nach ihren Lebensaltern	88
• •	
Refn, C. Chr., die Entdeckung Amerikas im 10. Jahrh. Aus der	•
din Hundschr. von Cli. Meksikt	203
Rankin, H., der Herslose. Aus dem Engl. von C. N. Bärmenn.	-
2. Thie. Renelder, Jo., Provided Water of Side of Sid	371 198
Rass u. Weise, Predigt-Enewarte. 2. Bd.	465
Rethke, Heine., Bericht von der anatom. Anstalt in Mönigsberg,	
. a Boricht	
Rebenstein, Aug., die Gegend um Leipzig und Dreeden	165
Royer's, P., theoretprakt. Darstellung d. Hautkranhheiten. Nach	
der 2. Ausg. des Orig. übersetzt von Herm, Stannius. 5. Bd.	553
Rebenstein, Pinn zu einer neuen Geundlage für die Philosophie d.	•
Geschichte, v. Bernsteist.	
Ream, Handbuch der Geschichte d. Mittelalters. 4. Bd. S. Abthl.	451
Reiche, Leenk. Ph. Aug., de Kanti antinomiis	459
Reichenbach, A. B., Naturgeschichte des Pflanzeureichs. 11— 15. Heft	249
Referenced E. Scherben	445
Reinkeld, E., Lehrbuch d. philosophprepadeutischen Frychologie.	
9 verm H. verh. Anti.	586
Reise durch Oesterreich mich Kenstantinopel und Triest von B.	165
Roligions- und Schulreden für Israeliten. Herausgegeben von	
1 Hoinemann	199
Renertorium der in- u. ausländ. Literatur d. ges. Philosophie.	
Warmageg, vom Hub, Beckers. 1. Jahrg. 1. Helt .	430
fler Pastorallehre und Casuistik. Von J. A. Gfr. Boff-	991
mann. 2. Bd. 2. Abthl. Reyband, Charlotte, Anton. Uebersetzt von Fanny Tarnow. 2 Thio.	. 80%
Riarka, N. A., Handbuch über die Mrannetten der riaut, 2 Inte.	117
Riemann, G., naturhist,-technolog. Leitfaden. J. Abent.	- 903
zoologtechnolog. Leitfatlen - · · · ·	575
Rigler, Lor., über die Wuthkrankb. des Memehen Bitter, Heinr., Zusätze u. Verbesserungen zu den 4 ersten Thei-	521
len der Geschichte der Philosophie erster Ausgabe	487
Rochel, Ant., botan. Reise in das Banat im J. 1886	147
Racklish Che malinelligher Schutz U. Trutz	511
Mademback K II Negarie . Reitrage z. Bereicherung u. Reitawe u.	541
Lebensbeschreibungen Friedr. Wilh. F. u. Friedr. d. Gr. Finanzsystem Friedriche d. Gr.	84
Rommel, Christoph v., Geschichte von Hausen. 4. Thies. 2. Abell.	,
(6. Bd.)	
Tenera Gioschichte von Hessen, 2 Bc.	56

	ونثاها
Behneider, Log Schanspieler-Novellen. 2 Bichn.	594
Behon, astronom. Taschenbuchlein für 1839. 2. Jahrg.	49
Enlance Amalic, die Rache, 2 This	_
Mckreber, Mor., das Buch der Gesundheit	55
Malarikas A dia Donauteise	4
Schreiber, Heinr., Taschenduch für Geschichte und Ausgusten m	
Säddeutechland	446
Schubert, Fr. W., Handbuch d. allgem. Staatskunde von Europa.	_ 44
1 Rica 4 Thi	**************************************
Behubert, Ghi. Heinr., Reise in das Morgenland. 1. Bd.	4.
Schubert, G. H. v., Volks-Bilder-Bibel, a. Volks-Bilder-Bibel.	
Schulz, Heinr., Beschreibung des Betriebes der Landwirthschaft	-
zu Zuschendorf	879
Schumacher, Doris, die Pflegetochter	460
Schurhoff, Geo., Festpredigten nebst Tauf- u. Leichenreden	501
Schüszler, Jos., actonmassige Darstellung verschiedener Strafsechts-	410
fälle aus der neuesten Zeit. 2, Bdckn.	6 7.
Beherab, Gust., die schönsten Sagen des elassischen Alterthums.	178
2. Thl.	
die Sagen Troja's	174
Schwarz, J. C. E., Denkechr, d. homilet, u. katechet, Seminariums	29
za Jena. Neue Folge. II. Die Jahre 1856-1838	50
Schooder, Gust., Predigten	•
Schweiten, A. G., Bericht über die Versemmlung d. Landwirthe,	
s, Bericht.	10
Schweiner, Alex., Predigten in den Jahren 1884 bis 1888	16
Schweizerskiszen	14
Soebach, Ludw. Fripr. v., Geschichte der Feldzüge des Weimar. Scharfschützenbataillons im J. 1806 etc.	47
	46
Sofgur, Metebra sainte Soldel, Gho. Eman. Fr., Krankenbüchlein. Herausgeg. von J. S.	
Soldel, (180. Martin. F.1.), Millington Statement. Marting Sold. Vol. 5.	29
Sondermann	Š
Seidl, Joh. Gabr., Novelletten Biebold, Ed. Cop. Jac. v., Versueh einer Gesch, der Geburtahilfe.	
Mesola, Ed. Cip. Jac. 9., Versual since Cosca, Col Contraction	80
1. Bd. Simon, A. H., u. H. L. v. Strampff, Entscheidungen des königl.	
Geb. Ob. Tribunals, a. Entscheidungen.	
As a St. W. F shuled Delicionalches 9 w 8 Curs. 9.	
Binon, Chr. Fr. L., christl. Religionalehre. 2, u. S. Curs. 2,	6
Binoerus, Jul., Novelletten und Humoreskon	86
Taschenbuch der Novelletten u. Humoresken. 1. Jahrg.	36
Smith, Herace, Jane Lomax. Aus dem Hugl. übers. 5 Thle.	37
Sobernheim, Jos. Fr., Handb. d. prakt. Arzneimittellehre. 2., od.	•
September 100 Art Capito de practe Armical Control Con	41
spec. Theil. 2. Aufl. Soldner, J., astronom. Boobachtungen, a. Beebachtungen.	
Solution, J. Coase des Karles Bahman & Rd. Her Pilener	
Sommer, Joh. Gottfr., das Konigr. Böhmen. 6. Bd. Der Pilsner	88
Kreis	7
Sonnerburg, Alb., arithmonomia naturalis	13
Bophocles von J. J. C. Donner Tragodien. Uebers, von Geo. Thudichum. 2. Thl.	15
Sanct 7 7 hubby (ch den Driesterstand verlessen 9.	25
Space, J. Th., warum habe ich den Priesterstand verlassen?	-
Apolicker, v., u. Bronnenberg, vaterland. Archiv, s. Archiv	
Staatslexic on. Herausgeg. von C. v. Rotteck u. C. Weloker.	58

1. Thl.

481

18

445

- 92

82

Theluck, Aug., vermischte Schriften.

Tabe, Carl, der Verbannte. 2 Thie.

Tipfer, Carl, Lastspiele. S. Bi. .

glöckehen.

Thiscener, Elies, die Religionsbetchwerden der Proteste

Tists, Fr., bunte Skissess sus Ost v. Sed. 2 Tide.

Beith, Arn., u. Wilk. Schwarn, Schneeglickehen, s. Schnee-

Treschel, M., Lehrbuch der Chirurgie. 1. Bd. Treschel, A., u. H. Bellee, über Phithieis laryngen etc. Angdem Fineman. ven Jul. G. Schmackenberg Türk, e., über die Verserge für Waisen, Arme u. Nethleidends Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militales Vergeschaten d. aledem Grade Ueber sieht der Straftrechtspflege im Grossheringtham: Badah während des J. 1826 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoran. 2. Bd. Unter haltungen für den Bauer in Winstersbeschen. 2. Bd. 10 unter haltungen für den Bauer in Winstersbeschen. Urkunden u. Sammivang z. Geschichte des Geschiechts der von Eickstedt. Gesammelt von C. e. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Verlesungsme 1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. B. u. 6. Bd. Verturses, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut mon- arch. Staaten neueste Geschichte Vergiaum elanieht, framst., auf d. J. 1889 von Theed. Beit. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteden. Hin ariste- phanisches Lustspiel Vere u. e. einen Leitfadens seur tahtlischen Belehrung für Sabal- tern-Offiniere Vogt, Edu., Gedichte Verigtmann, C. M. Glie, neue prakt. Liebungen im richtigen Leese- und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt, Danstellungen von Evieir. v. Olivier nebest einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wasner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedichtiniss-Buch f. d. Jugend Wasnerheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasnerfuhr, Ansichten über des preuse. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oebrichte, Baitrag zur Kenntniss des Rochtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Waterneyer, H. D., u. K. Th. Oebrichte, Baitrag zur Kenntniss des Rochtes der freien Ha	<u>.</u>	Sel
Trouseau, A., u. H. Belloc, ther Phthiain laryagea etc. Ans dem Francia. van Jul. G. Schmeckenberg Tirk, s., ther die Vereerge für Waisen, Arme u. Nothicidends Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Beschmen der d. Militais- Vergeschten d. niedern Gande Ueber eicht der Steafrechtspflege im Grosshertogtham : Badah währand des J. 1826 Ueberg, Casp., Geschichte der luther. Reformatoran. 2. Bd. 11 Unter haltungen für den Bauer in Wistersbesiden Unter haltungs bibliothe k., medicinische. 2. Bdchm. Urkunden Sammiens z. Geschichte des Geschichte der von Eickstedt. Gesammelt von C. e. Eicksteil. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Verlesungsmen. 1. Bd. Vernkagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 38 Venturisi, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Verglasmeinnicht, dramst., auf d. J. 1839 von Theed. Meik. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtsellen. Hin aristenphanisches Lusspiel Vers uch einem Leitfedens zur talstischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Eds., Gedichte Verglasmen, Cph. Glie, neue prakt. Uebusgen im richtigen Leesth und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bild. Darstellungen von Erietr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert, 4. u. 5. Lief. Wackter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wackternagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 5. verm. Anfl. 56 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 5 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über des preuss. Medicinalween Watermeyer, H. D. u. K. Th. Ostricks, Beitrag zur Kenntaiss des Rochtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Benzet Wetshan, Otto Fr., meine Suspendirung, Einkerkerung und Aus-		1.0
Trenssess, A., u. H. Bellec, ther Phthisis laryages etc. Aus dem Presside. ven Jul. G. Schmackenberg Türk, v., ther die Verserge für Waisen, Arme u. Nethleidends 1: Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militair- Vergeschnten d. niedern Grade Ueber sieht der Strafrechtspflage im Grossherhogtham : Badah Während des J. 1826 Uebersieht der Strafrechtspflage im Grossherhogtham : Badah Während des J. 1826 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoran. 2. Bd. 10 Unter haltungen für den Bauer in Wintersbenden. 3. 35 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoran. 2. Bd. 10 Unter haltungen für den Bauer in Wintersbenden. 35 Urkunden Sammisung z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von C. v. Eickstell. 1. Abthl. 36 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsun 1. Bd. Vannlagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. d. Bd. Verntursis, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut mon- arch. Staaten neueste Geschichte Vergisameinmiches Lusspiel Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Hin ariste- phanisches Lusspiel Vereuch eines Leitfadens zur fahlischen Belehrung für Schal- tern-Offiziere Vogt, Eds., Gedichte Veigtmenn, Cph. Glic, neue prakt. Unburgen im richtigen Lessn- und Sprechen des Engl. Volke-Bild er-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriedt. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wackler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wackler's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. Stralen deutscher Weltanschauung. L. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten des preuse. Medicinalwesen Watermager, H. D. u. K. Th. Ostrichte, Beitrag zur Kenntniss des Rochtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Waterna, Otto Fr., meine Suspendirung, Einkerkerung und Aus-	Tressustand, R., Weste des Friedens	_ 1
Türk, v., über die Verwerge für Waisen, Arme u. Nothleidends 1 Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militaire Vergesetaten d. niedem Grade 1 Ueber eicht der Straftrechtspflege im Grosshartogtham : Badah währad des J. 1256 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther. Refermatoran. 2. Bd. 11 Unter haltungen für den Bauer in Wintersbesiden Urkunden Seam deut g. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von C. v. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsmen 1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. Versturissi, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte. 34 Vergiam einnicht, drammt., amf d. J. 1889 von Theed. Mitt. 16. Bdchn. Ver klärung, die, der Liebe, oder die Nachtodien. Hin aristen phanisches Lustspiel Vers uch eines Instifadens zur tahtlichen Belehrung für Sabaltorn-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darntellungen von Erieht, w. Olivier nebst einem begleitenden Tent von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 56 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 56 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 56 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 56 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 56 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen 41 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen 56 Watsenseyer, H. D., u. K. Th. Octrichte, Baitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Wa	Troschel, M., Lehrbuch der Chirurgie. 1. Bd.	21
Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militalen Vergeschaten d. niedem Grade Uebersicht der Strafteschapflage im Grosshertsogtham : Badah während des J. 1826 Uebersicht der Strafteschapflage im Grosshertsogtham : Badah während des J. 1826 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoran. 2. Bd. 10 Unter halt ungen für den Bauer in Wiestersbesiden . 2. Bd. 10 Unter halt ungen für den Bauer in Wiestersbesiden . 3. Bd. Unter halt unge bibliothe k., medicinisehe. 2. Bdehm	Troussequ, A., u. H. Belloc, über Phthisis laryngea etc. Aus dem	• i
Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militales Vergesetzten d. niedem Grade Uebersieht der Straffrechispflege im Grossherwogtham i Badik während des J. 1826	Francia von Jul. G. Schnackenberg	- 61
Vergesetzten d. ziedem Grade Uebersieht der Strafrechtspflage im Grossbertogtham : Eachinwikhrad des J. 1826 Wiltenberg, Casp., Geschichte der luther. Refermatoren. 2. Bd. 10 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Urken den - Sammitung z. Geschichte des Geschichte der von Eickstedt. Gesammelt von G. s. Eeckstedt. 1. Abthl 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsmund. 1. Bd. Varnhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 35 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Bd. Verstagen ein eine histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichten Belehrung für Sabaltern-phanisches Lustspiel Verstagen ein eine Schriften her Belehrung für Sabaltern-Vorgt, Edn., Gedichte Engl 35 Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darntellungen von Ericht, v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief 35 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Waltoth, Aug., erstes Gedächtniss-Bueh f. d. Jugend . 32 Watten, Rich., das Leben Joh. Westey's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Weterhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Türk, v., über die Verserge für Waisen, Arme u. Nothleidende .	-15
Vergesetzten d. ziedem Grade Uebersieht der Strafrechtspflage im Grossbertogtham : Eachinwikhrad des J. 1826 Wiltenberg, Casp., Geschichte der luther. Refermatoren. 2. Bd. 10 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Urken den - Sammitung z. Geschichte des Geschichte der von Eickstedt. Gesammelt von G. s. Eeckstedt. 1. Abthl 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsmund. 1. Bd. Varnhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 35 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Bd. Verstagen ein eine histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichten Belehrung für Sabaltern-phanisches Lustspiel Verstagen ein eine Schriften her Belehrung für Sabaltern-Vorgt, Edn., Gedichte Engl 35 Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darntellungen von Ericht, v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief 35 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Waltoth, Aug., erstes Gedächtniss-Bueh f. d. Jugend . 32 Watten, Rich., das Leben Joh. Westey's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Weterhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		
Vergesetzten d. ziedem Grade Uebersieht der Strafrechtspflage im Grossbertogtham : Eachinwikhrad des J. 1826 Wiltenberg, Casp., Geschichte der luther. Refermatoren. 2. Bd. 10 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Unter halt unge nür den Bauer in Windersbeiden . 1820 Urken den - Sammitung z. Geschichte des Geschichte der von Eickstedt. Gesammelt von G. s. Eeckstedt. 1. Abthl 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsmund. 1. Bd. Varnhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 3. u. d. Bd. Vernhagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 34 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften . 35 Verstagen v. Erse, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Bd. Verstagen ein eine histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichten Belehrung für Sabaltern-phanisches Lustspiel Verstagen ein eine Schriften her Belehrung für Sabaltern-Vorgt, Edn., Gedichte Engl 35 Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darntellungen von Ericht, v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief 35 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wackerwagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Waltoth, Aug., erstes Gedächtniss-Bueh f. d. Jugend . 32 Watten, Rich., das Leben Joh. Westey's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Weterhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		
Uebersleht der Strafrschtspliege im Grossbertogtham Badah währeid des J. 1836 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoren. 2. Bd. 10 Unterhaltungsnichte der Bauer in Wintersbeiden. 3. Bd. Unterhaltungsnichte des Bauer in Wintersbeiden. 3. Bd. Unterhaltungsnichte, medicinische. 2. Bd. Urkunden. 8. mmlung z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von G. v. Ecketett. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen. 1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 8. u. 4. Bd. Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Verglasmeinaleht, dramst., auf d. I. 1839 von Theed. Melk. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtwien. Hin aristenphanisches Lustepiel Versuch einen Leitfsdene ser tahtischer Belehrung für Sahaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Lebungen im richtigen Lesenund Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Eriedt. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 5. verm. Aufl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg, von Phil. Ludw. Aless. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., ersten Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenkeim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle. Wasserfuhr, Annichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelriche, Beitrag zur Keuntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watern, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Rinkerkerung und Aus-	Ueber die Stellung, die Pflichten u. d. Benehmen der d. Militair-	14
Uebersleht der Strafrschtspliege im Grossbertogtham Badah währeid des J. 1836 Ulenberg, Casp., Geschichte der luther, Refermatoren. 2. Bd. 10 Unterhaltungsnichte der Bauer in Wintersbeiden. 3. Bd. Unterhaltungsnichte des Bauer in Wintersbeiden. 3. Bd. Unterhaltungsnichte, medicinische. 2. Bd. Urkunden. 8. mmlung z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von G. v. Ecketett. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen. 1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 8. u. 4. Bd. Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Verglasmeinaleht, dramst., auf d. I. 1839 von Theed. Melk. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtwien. Hin aristenphanisches Lustepiel Versuch einen Leitfsdene ser tahtischer Belehrung für Sahaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Lebungen im richtigen Lesenund Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Eriedt. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 5. verm. Aufl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg, von Phil. Ludw. Aless. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., ersten Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenkeim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle. Wasserfuhr, Annichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelriche, Beitrag zur Keuntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watern, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Rinkerkerung und Aus-	Vergeectaten d. niedern Grade	· 49
Unterhaltungs hit den Bauer in Winnerhbesiden. Unterhaltungs bibliothek, medicinische. 2. Bechn. Urkunden Sammieng z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von G. v. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsm. 1. Bd. Varnlagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergiam einnicht, dramst., auf d. I. 1889 von Theed. Meili. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteden. Ein aristerphanisches Lustepiel Veruch eines Initfadens zur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Hebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erieh. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herautg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oetrichs, Beitrag sur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Rinkerkerung und Aus-	Uebereiekt der Strafrechtspliege im Grossbertogthum Baden	4
Unterhaltungs hit den Bauer in Winnerhbesiden. Unterhaltungs bibliothek, medicinische. 2. Bechn. Urkunden Sammieng z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von G. v. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsm. 1. Bd. Varnlagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergiam einnicht, dramst., auf d. I. 1889 von Theed. Meili. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteden. Ein aristerphanisches Lustepiel Veruch eines Initfadens zur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Hebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erieh. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herautg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oetrichs, Beitrag sur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Rinkerkerung und Aus-	während des J. 1886	80
Unterhaltungs hit den Bauer in Winnerhbesiden. Unterhaltungs bibliothek, medicinische. 2. Bechn. Urkunden Sammieng z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von G. v. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsm. 1. Bd. Varnlagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergiam einnicht, dramst., auf d. I. 1889 von Theed. Meili. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteden. Ein aristerphanisches Lustepiel Veruch eines Initfadens zur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Hebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erieh. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herautg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oetrichs, Beitrag sur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Rinkerkerung und Aus-	Ulenberg, Casp., Geschichte der luther. Reformatoren. 2. Bd	10
Urkunden Sammlung z. Geschichte des Geschichts der von Eickstedt. Gesammelt von C. v. Eickstedt. 1. Abthl. 34 Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungsman. 1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. 18 Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergiasameinmächt, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meik. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtselen. Ein arkstenphanisches Lustspiel Versuch eines Insittedens zur tahtischen Belehrung für Sahaltern-Offiziere. 25 Vogt, Edu., Gedichte. 25 Vogt, Edu., Gedichte. 25 Volke-Bilder-Bibel in 50 bild. Danstellungen von Eriek. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. 25 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. 55 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. 54 — Stralen deutscher Weltanschauung. L. 54 Watterneyer, H. D., u. K. Th. Oelricks, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watten, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wekrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Einkerkerung und Aus-	Unterhaltungen für den Bauer in Wintersbeiden	- 38
Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen. 1. Bd. Varnhagen v. Eise, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 8. u. 4. Bd. Venturisi, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergissem eine ischt, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meih. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein arkstephanisches Lusepiel Versuch eines Iseltfadens sur tahtischen Belehrung für Sabelten-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gliv., neue prakt. Uebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriefr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wackler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Baitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Einkerkerung und Aus-	Unterhaltungsbibliothek, medicinische. 2. Bechn.	62
Vangerow, Karl Ado. v., Leitfaden für Pandekten-Vorlesungen. 1. Bd. Vernhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 8. u. d. Bd. Venturini, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergisamelnaicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theod. Meik. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talutschen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Glie, neue prakt. Uebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erien. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wackernugel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. S. verm. Aufl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Alam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., ersten Gedächtniss-Buch f. d. Jugend 2. Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über des preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oetrichs, Beitrag sur Kenntniss des Rochtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Urkunden-Sammbung z. Geschishte des Geschiechts der von	٠
1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. S. u. 4. Bd. Venturiesi, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergisameinaicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talstischen Belehrung für Subaltern-Offiziere. Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriedr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Eickstedt, Gesammelt von C. v. Eeckstedt. 1, Abthl	84
1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. S. u. 4. Bd. Venturiesi, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergisameinaicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talstischen Belehrung für Subaltern-Offiziere. Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriedr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		
1. Bd. Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. S. u. 4. Bd. Venturiesi, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergisameinaicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talstischen Belehrung für Subaltern-Offiziere. Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriedr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Aug. Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		
Vernhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften. 3. u. 4. Bd. Venturini, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte Vergiaam einsicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristophanisches Leutspiel Versuch eines Isoltiedens sur tahtischen Belehrung für Subaltern-Offiziere Vogt, Edn., Gedlohte Vogtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbrungen im richtigen Leets und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Eristr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Gesc		
Nenturini, Kerl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut monarch. Staaten neueste Geschichte. Verginameinnicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Methods. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristophanisches Leutspiel Verauch eines Isoltisdens sur tahtischen Belehrung für Subaltern-Offiziere. Vogt, Edn., Gedichte Vogtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbrungen im richtigen Leutsund Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. 65 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 56 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 99 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 99 Wasserfuhr, Annichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag sur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watsen, Rick., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet	1, Bd.	E
arch. Staaten neueste Geschichte Vergissmeinsicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talatischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gbi., neue prakt. Uebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert, 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Aufli. 64 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend 20 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. 99 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. 99 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Waten, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Varnhagen v. Ense, K. A., Denkwürdigkeiten u. verm. Schriften.	
arch. Staaten neueste Geschichte Vergissmeinsicht, dramst., auf d. J. 1889 von Theed. Meit. 16. Bdchn. Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein aristephanisches Lustspiel Versuch eines Leitfedens sur talatischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gbi., neue prakt. Uebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert, 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Aufli. 64 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend 20 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. 99 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziakn. 3 Thle. 99 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Waten, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	8, y. 4, Bd.	18
Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein arister phanisches Lustspiel Versuch eines Leitsdens sur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiniere. Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erieir. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Venturini, Karl, neue histor. Schriften 2. Bd. der absolut mon-	
Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachteulen. Ein arister phanisches Lustspiel Versuch eines Leitsdens sur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiniere. Vogt, Edu., Gedichte Veigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Erieir. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	arch. Staaten neueste Geschichte	54
Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtetlen. Ein ariste- phanisches Lustspiel Versuch eines Leitstedens zur tahtischen Belehrung für Sabai- tern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Voigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbrungen im richtigen Lesen- und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 5. verm. Anfl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Annichten über das preuss. Medicinalwesen Watermayer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		**- *-
phanisches Lustspiel Versuch eines Indifedens sur tahtischen Belehrung für Sabaltern-Offiziere Vogt, Edu., Gedichte Voigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Uebrungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darstellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. 55 Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. 55 Wachter's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend 20 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 99 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 99 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Waten, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		
Vogt, Edu., Gedichte Voigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Leens und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt, Danstellungen von Erien. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Anfi. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Bick., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Verklärung, die, der Liebe, oder die Nachtedien. Min ariste-	-
Vogt, Edu., Gedichte Voigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Leens und Sprechen des Engl. Volks-Bilder-Bibel in 50 bildt, Danstellungen von Erien. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachter's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Anfi. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Bick., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	phanisches Lustspiel	20
Vogt, Edu., Gedichte Voigtmann, Cph. Gli., neue prakt. Usburgen im richtigen Lessen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Darmellungen von Eriehr. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. 55 Wackernugel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 8. verm. Anfil. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 9 Wasserfuhr, Annichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet	A class of cities Pulitadess and symptomes Belegiana ist. napri-	٠ 🚤
Voiginamm, Cph. Gli., neue prakt. Usbungen im richtigen Lesen und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildi. Danntellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. 55 Wackernugel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 8. verm. Anfil. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 9 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet		
und Sprechen des Engl. Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt, Darmellungen von Ericht. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachier's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. S. verm. Anfl. 60 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I	Vogt, Edu., Gedichte	-58
Volke-Bilder-Bibel in 50 bildt. Danstellungen von Eriefe. v. Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auff. Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I		
Olivier nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. S. Wackernegel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Aufl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl	and Sprechen des Engl.	5/
Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Ausg. 55 Wachernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Aufl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend 2 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. 9 Wasserfuhr, Ausichten über das preuss. Medicinalwesen 41 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oekrichs, Beitrag zur Keuntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watson, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet 89 Wekrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	y olk e-Bilder-Bibel in 50 bud, Darmoungen von Brieff, C.	•
Wachler's, Ludw., Lehrbuch d. Geschichte. 6., verm. u. verb. Auag. 55 Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. S. verm. Anfl. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I		
Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auft. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend . 2 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle 9 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen . 41 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd 40 Watsen, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet	5CANOSTI, 4. U. S. LASI	53
Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auft. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend . 2 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle 9 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen . 41 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd 40 Watsen, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet		
Wackernagel, K. E. P., Auswahl deutscher Gedichte. 3. verm. Auft. 56 Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludw. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend . 2 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle 9 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen . 41 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd 40 Watsen, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet	Washing Take Takehash & Casabishia & worm or work Aven	KK
Wagner's, Joh. Jak., kleine Schriften herausg. von Phil. Ludes. Adam. 1. Thl. —— Stralen deutscher Weltanschauung. I	Washenness F F D Annual destates Cadichte 2 norm And	. KA
Adam. 1. Thl. — Stralen deutscher Weltanschauung. I. 54 Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend . 5 Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle 5 Wasserfuhr, Ansichten über das preuss. Medicinalwesen . 5 Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oetrichs, Beitrag zur Keuntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd 40 Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet . 89 Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Warner's Joh Joh blaine Schriften herende von Phil Luden	. 50
—— Stralen deutscher Weltanschauung. I	Adam 4 TEL	ga.
Walloth, Aug., erstes Gedächtniss-Buch f. d. Jugend Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 3 Thle. Wasserfuhr, Annichten über das presses. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oeirichs, Beitrag sur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Studen deutschen Weitenschenung T	
Wangenheim, F. Th., Joh. Ziaka. 8 Thle	Wallath Assa amica Calishinia Dash 6 d Incond	
Wasserfuhr, Ausichten über das preuss. Medicinalwesen Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Keuntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Water for The Table 2 This	Ô
Watermeyer, H. D., u. K. Th. Oelrichs, Beitrag zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watsen, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet 89 Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Wesserfula Ansiehten über des manse Medicinal-	_
des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. 1. Bd. 40 Watsen, Bich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Watermane U D w K Tl Delaile Reitre and Venntules	
Watson, Rich., das Leben Joh. Wesley's. Nebst einem Verwert von L. Bonnet Wehrhan, Otto Er., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	des Rechtes des freien Unnestede Bramen 1 DA	
von L. Bonnet Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-	Water Pick des Labor Toh Wader's Nahet strem Varrant	
Wehrhan, Otto Fr., meine Suspendirung, Kinkerkerung und Aus-		80
		40
Weidener Alber Jak Anleitung alle Auten Gärten anunlagen 50	Weidener Albe Jok Anleitung alle Arten Girten ansplegen	59

Megister.	XX
	Selbe
Welknachtsbläthen. Hin Alexand L. d. reiter Jagust auf	ł
d. J. 1839. In Verbind. mit Andern hereinger, v. Gust Plieninger	. 78
Waishe, J., Theorie der Interpunction	678
Wendler, Joh. Ladw., prakt. Bathgober bei Pftervergleichen	513
Wendruck, Wills. Fr., Ambeit. z. Untersuckung der Militakryfilebil-	•
gen u. invaliden Soldsten. 2 Thie.	. 25
Wenzel, C. Aug., Uebernicht der Landbaukunet	, 881
	, 120
Wiki, İ., englischer Novellenkrant, s. Novellenkrans. Wikstelle, Joh. Elm., Johrenber. d. k. Schwed. Akadonie Cher	_
die Fortschritte der Betanik bis 1800 u. in den Jahren	r
1921, 23 u. 96	146
Willer, J. J. Ch., Golishte	. 864
Wilder, J. J. Ch., Codishto . Witting, pharmacout. Fundibalundo	841
Welfsein, J., swälf Roden in der isrnellt. Gemeinde zu Senderst.	. 195
Wirle, J. C., kleine Geographie	, 361
Wallner, Frz., über die Verwandtschaft d. Indegermanischen, Se-	
mitischen u. Tibotanischen Warm, C. F., der Sandsoll etc.	. 200 45
Warm, C. F., Our Demonstration of C	90
(Xeneples), Chrestomathia Xenophontes. A Diffurte edita	. 97
Zander, das Bjühr. Jubelfest der freiwilligen mecklenb. Kampier	
von 1815 w. 14	. 190
Zeilite, Alexanech für's Lussepiel, s. Almanach. Zeitgenossen, die. Bin Roman. 2 Bds.	. 89
Zeitgeneist für die Kunde des Morganissies. 2. Bis. 2. HR.	. K99
Seller, C. A. der Beggen der Hautoflege	119
Lorrenner, C. C. G. Handbuch su Donk- u. Sorneldbunget	456
Zanyt, C. G., tiber Urspanne, Form u. Bedeatung d. Contunvi- ralgerichts in Rom	•
ralgerichte in Ron	, 225

And the second s . • -

Literarische Miscellen.

Beliederungen und Khrenbezeugungen. Seite S, 10, 18, 27, 25, 51. Biegzuphische Netizen. S. 15. Gelehrte Gesellschaften. S. 36. Schwinschrichten. S. 15, 19, 52. Todaschile. S. 1, 9, 17, 25, 38, 49. Unkverzitätznahrichten. S. 4, 22, 29.

Allgemeise Bibliographic für Desteckland. No. 1—18. Bibliographiecher Ameriger. No. 1—18.



Theologie.

Die mit * bewichneten Schriften haben Katholiken au Verfasser

[1] Grundzüge der Paulinischen Glaubenslehrer Werlogisch-exegetischer Versuch von E. C. J. Littzelberg Emberg, Bauer u. Raspe. 1839. IV u. 140 S. gr. (16 Gr.)

Der Versicherung des VIs., dass er, durch inneres Bedürf sthigt, nach Klarheit und Gewissheit über Beschaffenheit dre der Schrift zu ringen, nur das apostolische System gest de, und fern von dem Bestreben gewesen sei, im Apostel Glaubensansicht wieder zu finden, wird Jeder Glau denken, der es weiss, welches Opfer derselbe seiner Uebera zu bringen im Stande gewesen ist. Mit einer Offenl Acusserung man chren muss, so sehr man auch ihre \ bassang zu beklagen hat, bekennt der Vf., dass seine Ueberz gar vielfältig von der des Apostels abweiche, und bei der ga den Verzichtleistung darauf, die seinige mit der des Apostels inklang zu bringen, lässt er denselben unbedenklich Alles sag es er in seinen Briesen gesanden zu haben meint, es sei i Wahres oder Falsches, Denkbares oder Undenkbares. Die Gru echanung des apostol. Glaubenssystems, welche sich dem Sahrend des Studiums der Briefe Pauli plotzlich einmal eröfft ad ihn alle Schwierigkeiten zu lösen und alle Aussprüche Charen schien, ist nach S. 22 diese: "Die Welt, d. h. die E it ihren Bewohnern, mitten inne liegend zwischen Himm Hölle, zwischen den beiden Reichen Gottes und des f des Lichts und der Finsterniss, des Reinen und des Unr en des Guten und Bosen, des Lebens und Todes, jet der Schi legel, d. ges. deutsch. Lit. XIX. 1,

platz der Aeusserungen Beider, der Ort und Gegenstand des for währenden Kampfes derselben, and besonders der Mensch Zi der von beiden Seiten gesuchten Herrschaft und Verehrung, d einen zum Segen für den Menschen, der andern zum Verderbe In der Welt findet sich daher Gutes und Böses gemischt. A wechselung von Licht und Finsterniss, von Freude und Leid Von dieser Anschauung des Ganzen, welche festgehalten werd müsse, wonn man das grosse, so zu sagen, Drama der Welte lösung, welches dem Ap. vor der Seele stehe, richtig erfass und den Sinn seiner einzelnen Aussprüche gehörig würdigen well indem sie Alle aus einer lebendigen Anschauung hervorgegang und durch innere Nothwendigkeit verknüpft seien, heisst es eber das.: "Freilich findet sich Vieles dabei, was wir nimmer im Stan sind, so zu nehmen, wie es der Ap. gegeben hat, und nur De jenige wird nicht versucht werden, winden fremden Sinn in Paule Worte zu legen, der sich nicht gebunden halt an dieselben a an ein unveränderliches "untrügliches Gotteswort, gegeben dan den heil. Geist, sondern sie nimmt als die Worte eines Menschen den befangen in deiner Zeit und seifer Bildung aussprach, wi sich ihm im Janera als göttliche Wahrheit entwickelte, und de die Brecheinungen des Lebens auffasste und erklärte, so gut es vermochte." Der VI. behandelt sedant die gante Glaubeit lehre desselben in wenigen \S., wobei allerdings sein **Bestrebe** die wirkliche Lehre des Ap. aufzustellen, unverkennbar ist. Allei das Irrihimliche seiner Auffassung hier nachzuweisen ist nich möglich, da eine Erörterung des Einzelnen unzulässig ist; um alle zu erkennen, wie fern er vom richtigen Verständnisse des Ganze sei, zugleich aber auch, wie weit er nicht etwa bloss vom kirch Lehrbegriffe, sondern überhaupt vom christl. Glauben abgekoming sei, bedarf es nur der Angabe Dessen, was der Vf. zum Schlust S. 139 sagt: "Angenommen, des Apostels Glaubenstehre sei ett objectiv wahre und daber unveränderliche, und die hier gegebei Darstellung sei die richtige, so würde die Anwendung davon at die jetzige christl. Kirche, auf ihre Lehre und ihre Gehrants doch eine ganz merkwürdige Veränderung hervorbringen müssen. Von einer Erlösungsbedürftigkeit der innerhalb der christl. Kirch Geborenen würde nämlich keine Rede sein können. Die Kriosund d. h. die Befreiung von der Gewalt der Sünde, des Todes un des Satans, welche durch Christi Leben, Tod und Auferstehnn bewirkt worden ist, erschiene als ein schon längst Geschehenet Vergangenes, an dessen segensreichen Folgen die geborenen Chri sten nur so Theil nehmen, wie alle Deutsche an der Erlasus durch Hermann vom römischen Joche oder dem französischen durch den letzten Krieg, oder auch wie alle Profestanten an der Befreiung vom Papstthum durch Luther: und ein dankbares Andenken daran wurde von ihnen erneuert im Abendmahl. - Innerhelb der cheistl. Kirche findet daher auch die Taufe keine Anwandung mehr, weil keine Nothwendigkeit, und ist nur bei Denen ze gehranchen, die von einer audern Gottesverehrung ine Christeathum treten, besonders bei Heiden. - Bei geborenen Christen wirde diese Tanfe erst dann nothwendig werden, wenn sie sich von Glauben gewendet hätten eder durch Laster sich befleckt. Christenkinder sind also ohne Sünde und haben den heil, Geist, und an sie ergeht nicht die Ermahnung: Lasset euch versöhnen mit Gett und erlösen von der Sünde, sondern nur die Ermunterung: Christus hat euch erlöst und versöhnt und seinen Geist each vermittelt; so hort nun auf die Stimme dieses Geistes in end und wandelt ihm nach, beherrschet durch ihn die Läste des Fleisches u. s. w. Kinzelne Fehltritte und Sänden würden durch Rene Vergebung finden, grobes Sündenleben aber oder Todounden aus der Gomeinschaft ausschliessen und der Herrlichkeit vor-lesig machen." Diese Stelle überhebt den Ref. jeder weitern Nachweisung des Grundes, aus welchem der theol.-exegetische Versuch des Via als ein gänzlich verunghückter zu betrachten ist, und es ist völlig klar, dass er bei dem Standpuncte, welchen er der Schriftlehre gegenüber einnimmt, als ehrlicher Mann nicht anders handeln konnte, als dass er sein christliches Lehramt aufgal. Nach eigentlichen Gründen aber, aus welchen er das apostol. System nicht für richtig und wahr erkennen könne, sucht man vergebens; man erfihrt nur, dass er nicht im Stande sei, es associace.

[2] Commentar über den Brief Pauli an die Römer. Von L. J. Reickert, der h. Schrift Doctor. 2 Bde. 2., umge-sch. Aufl. 1. Bd. Erklärung der ersten acht Kapitol. Leipzig, Volckmar. 1839. IV u. 476 S. gr. 8. (2 Bde. 3 Thir. 12 Gr.)

Da bei der Umfänglichkeit dieses Commentars das Eingehen auf Einzelnes hier nicht möglich, und bei der weiten Verbreitung desselben in der 1. Aufl. die Bezeichnung des Geistes, in welchen er gearbeitet ist, nicht nöthig ist, so wird sich Ref. darauf beschränken, ihn den Lesern mit den Worten zu empfehlen, mit welchen der Vf. Rechenschaft über ihn gibt. "Viel ist gearbeitet worden am Römerbriefe in den sieben Jahren seit dieser Commentar zum ersten Mal erschienen ist, die Anslogung unsers Apostela hat in dieser Zeit eine durchaus neue Gestalt angenommen. Unter selchen Umständen hatte ich die wiederholte Herausgabe dieses meines ersten exegetischen Werkes fast aufgegeben; es würde ganz geschehen sein, hätte mein Verleger mir nicht immer von Neuem die Nothwendigkeit derselben vorgehalten. So unternahm ich sie, aber mit ganz anderen Gefühlen als die erste,

4.1

unternahm sie als eine Arbeit, der ich mich lieber ganz entzogen hatte, zu der ich die Kraft und den Muth der Jugend nicht meh in mir spurte. Denn das hatte ich freilich bald erkannt, nich eine neue Auflage desselben Werkes sei es, was ich liefern sollt sondern ein ganz neues Werk, und ein ganz neues Werk übe denselben Gegenstand erscheint mir schwerer als über einen heuse Und Manches lag auf allen Seiten um mich her, was mir 🍑 Arbeit schier verbittert und verleidet hatte. Mancher bittere Tade muste still gekostet, manches verächtliche Wort ertragen, man che Behauptung gegen Angriffe vertheidigt, aber allerdings auch mancher Irrthum eingesehen, manche Meinung aufgegeben, manche Fehlgriff offen eingestanden und verbessert werden. vermechte, glaube ich gethan zu haben. Was gegen mich gesag worden, habe ich beherzigt, wo ich überzeugt war von der Rich tigkeit, ohne Widerstreben das dargebotene Bessere aufgenommen wo nicht, meine eigne Ansicht nach Vermögen zu befestigen gesucht. Die Folge ist gewesen, dass nur wenig Seiten unverändert stehen geblieben, das Buch aber bedeutend stärker geworde ist. Darum habe ich's getheilt und gebe für jetzt die erste, grössen Hälfte, der die zweite, wenn Zeit und Kräfte es gestatten, in de Mitte des nächsten Jahres folgen soll. Meine exegetischen Grundsatze haben sich nicht geandert, werden sich auch nicht mehr andern. Ich habe mich früher deutlicher genug darüber ausge sprochen, um jetzt eine Wiederholung für unnöthig ansehen zu können, und ich bin mir bewusst, ihnen im vorliegenden Commen tar getreuer nachgehaudelt zu haben als in der ersten Ausgabe Ich weiss, dass sie bisher nur wenig Gunst gefunden haben, und kann ihnen für die Folgezeit nicht grössere versprechen; aber sie aufzugeben habe ich desshalb nicht vermocht, ich würde eher das Werk selbst aufzugeben bereit gewesen sein. Auch das Wesen der Behandlungsart meines Stoffes hat sich nicht geändert, und so ist mein Buch, obwohl ein neues, am Ende doch das nämliche, d.h. ein Product desselben Geistes, aus welchem es das erste Mal hervorging, geblieben, und als solches wage ich es noch einmal dem Publicum zu freundlicher Aufnahme zu empfehlen. Der Commentar ist aus einem zu lebendigen und kräftigen Geist geflossen, als dass er nicht sehr viel zur Nährung und Förderung des Studiums des Römerbriefs beitragen und in seiner vollkommenern Gestalt nicht noch grössere Beachtung finden sollte.

[3] Die Grundzüge der Bibel, in zwei Abtheilungen. Von J. B. Kerning, Vf. der "Wege zur Unsterblichkeit" u. s. w. Stuttgart, Brodhag'sche Buchh. 1838. VI u. 128 S. 8. (12 Gr.)

In der Kinkleidung der fingirten Lebensgeschichte eines be-

güterten Mannes, der sich von Allem losmacht, um der Stillung seines Durstes mach Wahrheit nachzugehen, und dem bei seinem Suchen ein wackerer Landgeistlicher anregend zu Hülfe kommt. entwickelt der Vf. seine Ansichten über die Grund- und Wesenlehren der Bibel, die er in einem gewissen unzertrennlichen Zusammenhange in dem richtig verstandenen Gebete des Herrn nachwinet, und hauptsächlich in der Befriedigung der innigsten Wunsche und Hoffnungen der Menschen durch das Bewusstsein eines unvergänglichen Lebens begründet findet. "Die Bibel" - sagt et S. 65 - "muss, wenn sie sich als heiliges Buch bewähren soll, diese Interessen berühren und den Weg zur Befriedigung zeigen. Schon aus diesem Gesichtspuncte kann sie weder natural, rational, supernatural-noch mythisch ausgelegt werden; sie ist des Gesetz des Lebens, versinnbildet durch historisch-symbo-Inche Erscheinungen, die uns auf den Geist dieses Gesetzes aufmarksun machen, um durch praktische Uebung (?) auf eine gleiche Stufe zu kemmen." Dem Vf. geht die Gewandtheit, seine Ansichten klar und überzeugend hervortreten zu lassen, noch sehr ab, so dass man es beim Lesen fühlt, wie er sich selbst noch nicht ganz klar geworden sei; auch trägt die gewählte Art der Binkleidung zu einer gewissen Zerfahrenheit bei. Dessenungearhtet enthält diese Schrift viel Anregendes über die wichtigsten Gegenstände des menschlichen Nachdenkens, und ist namentlich auch in ihrer polemischen Richtung gegen Strauss in seinem Leben Jesu beachtungswerth.

[4] Kin und zwanzig Passions-Predigten über Evang. Luc. 22 u. 23 von *Matth. Krall*, weil. Prediger an der ev.resem. Gemeine in Gemarke. Barmen. (Steinhaus.) 1838. VI u. 253 S. gr. 8. (18 Gr.)

Ke ist leicht erklärlich, dass diese fortlaufende Auslegung der Passions-Geschichte, welche eine achtungswerthe Anlage ihres vollendeten Vfs. für populären Religions-Vortrag bekundet, vielen Lesem eben so willkommen sein werde, als sie es früher den Zahörern war. Denn die Text-Abschnitte werden sorgfältig erläutert und benntzt, und nichts in ihnen übergangen, was irgendwie im Belehrung und Erbauung angewendet werden kann. Dabei hält die ungeschmückte Sprache den ruhigen und einfachen Ton der Belehrung fest, durch welchen doch zuletzt allein der Zweck der öffentlichen Gottesverehrung erreicht werden kann, so wie undlich durch den analytischen Gang, der in allen Betrachtungen genemmen wird, dafür gesorgt ist, dass sie dem gemeinen Verstande erbaulich werden. Denn unstreitig ist es diesem leichter, einer Betrachtung zu folgen, welche unmittelbar aus einer Krzühlung hervergeht und durch Thatsachen erläutert, bestätigt und

anschaulich gemacht wird, als einem streng zusammenhäugenden Lehrvortrage. Doch könnte man im Allgemeinen ein wenig mehn Lebhastigkeit und Wärme wünschen, und vorzugsweise werden solche Leser ihre Rechnung finden, denen es bei ihrer Erbauung zugleich um Herausstellung und Befestigung des kirchlichen Lehrbegriffs zu thun ist. Zur näheren Bezeichnung der Art der Behandlung diene die Angabe der ersten sechs Vorträge: von der Kinsetsung des h. Abendmahls (Luc, 22, 15-20); vom Ausgange Jesu an den Oelberg und seiner Ermahnung an die Jünger, zu beten, dass sie nicht in Ansechtung fallen (Luc. 22, 39. 40); vom Seelenleiden Jesu in Gethsemane (Luc. 22, 41-46); von der Verrätherei Juda und der Gegenwehr Petri (Luc. 22, 47-51); die Gefangennehmung Jesu (Luc. 22, 52-54); von der dreimaligen Verleugnung Petri (Luc. 22, 54-60). Obschon hinsichtlich des Ausdrucks Manches in Auspruch zu nehmen sein dürfte, so gebietet doch die Rücksicht auf den Todten der Kritik das manum de tabula. 8.

[5] *Kurze Frühpredigten für alle Sonntage des katholischen Kirchenjahres. Von P. Pauls, Pfarrer in Kettenis. Aachen, Hensen u. Comp. 1839. IV u. 312 S. 8. (18 Gr.)

Der Vf. dieser Predigten ist auf dem besten Wege, sich von dem alten Sauerteige der Kirchen-Vorurtheile zu reinigen, mit welchem so Viele seiner Standesgenossen jede neue ihnen zukommende Ansicht, wie ein geistreicher Mann sich ausdrückt, gleich wieder in jene alte Gährung bringen, aus der schon über ein Jahrtausend das leicht schimmelnde Brod der Glaubenswahrheiten gebacken wird. Die meisten Hauptsätze dieser Predigten sind nicht dem abstruseren Gebiete der Dogmatik entnommen, auf welchem eich die katholischen Kanzelredner vorzugeweise gern bewegen; sie schliessen sich vielmehr an Alles an, was "nütze ist zur Lehre und Strafe, zur Besserung und Züchtigung in der Gerechtigkeit". Der Ton, der in ihnen vorherrscht, ist ein ernstfreundlicher, and so wenig die Diction rein, geschweige denn elegant genannt werden kann, so erhebt sie sich doch zu einer gewissen Leichtigkeit, die Vielen seiner Standesgenessen völlig abgeht. Am meisten dürste man noch oft hervortretenden Mangel an regelrechter Anlage und symmetrischer Durchführung der einzelnen Predigten tadeln, durch welchen unser Redner sich selbst seine Aufgabe, den Zuhörern aber das schuellere Auffassen und leichtere Behalten erschwert. Die ganze Sammlung besteht aus 51 Predigten, von denen jede einzelne in der Regel 5 bis 6 nicht allzu eng gedrackte Seiten füllt. Wenn Ref. aus dieser grossen Zahl, ohne sonderliche Auswahl, einige der abgehandelten Haupteite (Petrus lebrt um den Himmel suchen, Joses ihn finden, Vertheile, die une das aftere Andenken an den Tod bringt; wie der Christ seine Werke anfangen, fortsetzen und vollenden soll; der wahre Christ ist glückselig im Glücke wie im Unglücke; Haupthedingungen eines guten Gebetes; eine Sünde pflegt die andere nach sich zu ziehen; Gott unser König, wir eeine Knechte; auch kleine Fehler sind der Tugend höchst achädlich u. s. w.) angilet, so wird das oben ausgesprochene Urtheil dadarch Bestätigung finden. Hinsichtlich der Form sei noch erwähnt, dass der VL bezöglich auf die Texte der Titelxusage auch insolern mehukunnen bemübt gowoon ist, in wie fern er aus den gewöhnlichen Perikopen immer nur einen einzelnen Vers, oder auch wer einen Theil eines solchen, der auf sein Thema ihn führt, suchest and mit ihm, where ein Gebet vorauezuschicken, sofort austit. Jemehr sich der Vf. als der Aufgeklärten einen in neiser Kirche zu erkennen gibt, deste angelegentlicher wünscht Bef. seinen Arbeiten violseitigen Eingang.

[6] *Katechetisch - homitetische Erklärungen der Sonn - und Festings-Evangelien. Nach der Ordnung und mit Text des in den k. k. österr. Staaten vorgeschriebenen Evangelienbuches, mit beigefügten Glaubens - und Sittenlehren, nebet der Leidensgeschichte unsers Heilandes und der Lebensgeschichte der hed. Evangelisten. Zum Gebrauche bei Katechesen sowohl als homitet. Vorträgen bearb. von Pet. Baldauf, resign. Pfr. Grätz, Ferstlische Buchb. 1839. 295 S. gr. 8. (20 Gr.)

Wenn sich gleich bei dieser Schrift, darch welche Prodigern and Kantcheten eine schnelle und fruchtbare Uebersicht des Matwinles der auf dem Titel bezeichneten biblischen Abschnitte orlaichtert werden soll, von dem Standpuncte eines protestantiechen Ref. aus. pamentlich in exerctischer Hinsicht Vieles erinnern liesse, de die populäre Schriftanslegung unter den Katheliken noch lange micht dahin gediehen ist, we sie sein sellte, se darf doch angemamen werden, dass diese Schrift in den Kreisen, für welche der Vf. sie bestimmt hat, nützliche Dienste leisten könne, da es im un schrift- und traditionsmissige Erklärung der Evangelien 🕶 un deran gekasipfie Abhandlung der gansen Glaubens - und Sittenichro nach ihren Fundamental - Puncton angelegentlich zu thm ist. Es mag jedoch nech ausdrücklich bemerkt sein, dass with annittelbar für die Zwecke des Katecheten und Homileten turleitet worden sei , zu welcher Annishme der Titel leicht verhim kõmute,

[7] *Ansführliche Katechese über die gesammte ehristlateiliehe Glaubens -, Siten- und Togendmittellehre. Ein unentbekriiches Handbuch für Prediger und Katecheten: Aus den Italienischen des P. Ildephons da Bressanvido, von Prod P. Alphons Belleroche. 1. u. 2. Bd. Augsburg, Schlois ser'sche Buchh. 1838. IV u. 344, 338 S. gr. § (1 Thir. 16 Gr.)

Von der noch nicht vollendeten Uebersetzung eines auf itnlienischem Boden entsprungenen katechetischen Werkes liegen die beiden ersten, schon siemlich umfangsreichen Bände zur Relation Doch ist der Zweck des Werkes in der Vorrede, so wie sein Stoff und Plan in der ersten Katechese des 1. Bds. vorlaufi angezeigt. Es ist nach S. IV für Scelensorger bestimmt, welcht darans , mit geringer Mühe und ohne allen Zeitverlast; sowels für Kanzelreden, als auch insbesoudere für katechetische Verträge sich vorbereiten können"; es sell, wie es bereits in den Händen aller Seelsorger Italiens ist, in dieser Uebersetzung "auch der · hochwürdigen Geistlichkeit des katholischen Deutschlands ein bestandiges Vademecum werden, das ihr Zeit, Mühe und Bibliothek erspart". Der Stoff des Ganzen ist so angeordnet und vertheilt, dass "die christliche Lehre in vier Theile zersällt. Der 1. fasst-die Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses in sich : der 2. die Gebote Gottes und der Kirche; der 3. das Gebet der Herrn oder Vater unser; der 4. endlich die sieben Sacramente Daran werden sich noch Unterweisungen über die Sünde im Allgemeinen und Besonderen, so wie über die Busse anschliessen" (S. 10). Gemäss dieser Eintheilung, welche das Ueble hat, dass sie z. B. die Lehre von der Sünde hinter dem Artikel von de Erlösung nachbringt, sind die beiden vorlieg. Theile bearbeitet von denen der erste 22 Unterweisungen, - das inte Lehrabechnitte, ehne katechetische Form zunüchst für Lehrer entwickelt; - der zweite 23 enthält. Das Ganze ist mit kurzen Worten nichts weiter als eine populaire Glaubens- und Sittenlehre der römisch-katholischen Kirche, deren Abfassung auf einen äussern bequemen Gebrauch zum katechetischen Unterrichte für die Geintlichen berechnet und nicht höher gehalten ist, als die unzähligen Religionsbücher, die man bei dem Gedeihen des Schulmsterricht allenthalben in dem protestantischen Deutschland seit Ende der vorigen Jahrh. den Schulmeistern geboten hat; und weder Inhalnoch Anordnung gibt, wie einige Proben zeigen sellen, eine gresse Vorstellung von der wissenschaftlichen Bildung Derer, denen diese Schrift ein unentbehrliches "Vademecum" werden soll. So ist sufolge des Bd. 1. S. 10 mitgetbeilten Planes ein volletändiger Unterricht über die Sünde versprochen; und doch bandelt Bd. I XVIII - XXII über die einzelnen Sünden, welche dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe entgegengesetzt sind, und Bd. 2. XI von der Erbeande. Solche Tennung aber hebt allen innern neth-

rudigen Zusammenhang auf. Auch die einselnen Abechnitte entbehren einer lichtvollen Anordnung und an eine strenge Disposition des Stoffes wird man mirgonds erinnert. Dieser Mangel ist selbst bei den specielleten Kintheilungen fühlbar. So wird Bd. 1. S. 245 der verschuldete oder positive Unglaube in Abgötterei, Jadouthum and Ketzerei getheilt, und zu dem Heidenthume sogleich noch der Atheismus und der Mohainedanismus gerochnet. Und wie wurden die genannten Krocheinungen weiter behandelt? Mohamed vid nicht gelinder als ein verruchter Betrüger und die von ihm gestillete Religiou wird ein Gesetz voll Albernheiten und Widersprüche genannt, geeigneter für unreine Thiere, als rein für verninkige Menschen (S. 250), und alle Ketzereien von den Arianers his auf die Calvinisten werden abgeleitet "von einem lasterhafter und gettlosen Lebenswandel, dem ihre Häupter sich ergeben, von einem irrigent und besem Gewiesen, das sie sich machten (S. 253) und namentlich von der Sünde der Unkenschheit. (8. 254), die jene mit dem Empfange der Priesterweihe und mit Ablegang von Klostergeläbden verbundene ewige Keuschheit nicht bewahren wella". Nach dieser Theorie wird es allerdings erklärlich, wie gerade im Schoosee der katholischen Kirche alle Ketzemice gezeugt und geboren wurden. Aber welche Kenntniss der Kirchengeschichte muss unter einem Stande sein, dem man selche Verleumdung getroet noch heute als Wahrheit bisten kann? - Schwere Probleme weiss der Vf. sehr leicht zu lösen. So heiset es z. R. Bd. 1. S. 14: "deswegen schenkte Gott den Altvätern ein se langes Leben, damit eie ihre Kinder unterrichten konnten", Was folgt, den Schluss umgekehrt, also für unsere kürzere Leituadaner daraus? - Die Uebersetzung, welche sonst flieseend m sein scheint, ist dennech nicht durchgängig correct. Se lesen wir z. B. Bd. 1. S. 251: "Wenn die Mehamedanische Secte selnen Anhängern Verlengung seiner selbst zur Pflicht macht" E. s. w. In ihrer anseern Ausstattung hat sich die Schrift mit schr granem Papiero und stumpfen Lottern begnügen müssen. 84.

[8] *Der Geistliche in den verschiedenen Verhältinen seines Berufes. Dargestellt von Max. Jos. Herz,
erzisch. geistl. Rath, Decan u. Stadtpf. in Sigmaringen. Ein
Buch für Geistliche und für Alle, welche den Beruf des Geistlichen genauer kennen lernen wollen. Sigmaringen, Beck u.
Fränkel. 1838. VIII u. 432 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Dieses Buch bildet nach der Erklärung seines Vfs. gewissermassen den Schlussstein zu der Beihe von Schriften, welche, nüher eler entfernter mit Pasteral-Wissenschaft in Verbindung stehend, est einem Decennie von ihm herausgegeben und sum Theil auch

in diesen Billttern angezeigt worden sind. He handelt nich bien nicht gewehl um eine mehr oder minder ernthöpfende Darstellans der verschiedenen Seilen der geistlichen Amtswirksamkeit, als mit eine Testsetung des eigenthumlichen Standpunctes des Geistlichen in dem grossen Ganzen der bärgerlichen Gesellschaft, in welchaft hauptsächlich, als für Geistliche, das didaktische Moment vorherrscht, hin und wieder aber auch ein historisches und anslogetisches, su Gunsten Derer, denen eine nähere Kenntnies des geintlichen Standes vermittelt werden sell. Demzuseles werden hier Wahl des geistlichen Standes und Vorbereitung zu demselben. Vicariatejahre und Predigtamt, Verhältniss des Geistlichen zur Schule, Benntnguseier, Liturgie und Cottesdienst, geistliche Armenpflege und Krankenseelsorge, so wie endlich der Kampf des Geistlichen hit der Welt durchgesprochen. Hin und wieder werden an pansenden Stellen Reden eingescheben, die der Vf. bei verschiedenen Gelegenheiten (z. B. bei der Entlassung aus dem Seminar, der Weihe eines Priesters, der ersten Communion der Jugend u. s. w.) gehalten hatte. Bistige der oben angeführten Abschnitte werden so ausführlich behandelt, dass sie als in sich selbst abgeschlessens Abhandlungen betrachtet werden können, z. B. über die geistliche Armenpflege. Im Allgemeinen ist diese Schrift bin schönes Zougniss für den guten Sinn, welchen man in der kathelischen Schwesterkirche den Trägern des Heiligen einzuflössen bemüht int, und ein Manssstab für die Anforderungen, welche man gegen sankt in unseren Zeiten an die Geistlichen macht. Augenscheinlich spricht der Vf. überall nach eigenen Beebachtungen und Erfahrungen, and seine Ansichten and Vorschläge werden grösstentholle als zeitgemäss und probehaltig anerkannt werden. Auch ist die Sprache desselben, einige stilistische Unebenheiten und Previnzialismen abgerochnet, so herzlich, dass sich ihre Ansiehungskruft wehl nirgends verleugnen dürfte, so gewise auch die Darstellung oft kürzer sein könnte, es auch an Wiederholungen nicht fehle. Wenn endlich auch nicht gerade neue Ansichten über geistliche Amtsführung eröffnet werden, so werden doch namentlich nichtkatholische Leser manche oft unerwartete Aufschlüsse über die klerikalische Praxis ihrer kathol. Mitdlener finden und nähere Einsicht in die Zustände der kathol. Kirche, die, was z. B. Sountagsfejer, Sittlichkeit u. dgl. anlangt, oben so im Argen liegt, als die evangelische. "Nur die ewige Macht wird es vermögen" — heiset es S. 231 — "das gegenwärtige Geschlecht aus seiner schauerlichen, religiösen Erstarrung, aus seiner dem Tode äbalichen Ohnmacht aufzurütteln, zum rechten Selbstbewusstsein zu bringen und zur Genesung zu führen. Das chrietliche Europa geht einer gewaltigen religiösen Krisis entgegen. Gebe Gott, dass sie glücklich eintrete und dieser grosse Kranke glücklich gesonde. Die Symptome der Krankheit eine bedenklich, bedenklich für pesiere Christenthum, Kirche und Staaten. Wenn die Seaten weise unter, so denket, dans die Krate nahe ist. Aus der gegenwärtig algemein herrschenden Lauheit, aus der bis in die untersten Verblitnisse des gesellschaftlichen Lebens hinab verbreiteten kratigienitit, aus dem alles moralische Lebensmark austrocknenden und alle Verhältuisse locker machenden Unglauben lasset uns wahrzeiten, dass die Zeit nahe sei, in der der Herr kommen wird son Gerichte über Europa."

[9] Worte des Friedens und Blicke in das Leben des eranglischen Geistlichen unter den Kämpfen, welche die evanglische Kirche bewogen. Den Dienern, so wie allen Gliedern dereiben, welche die Wahrheit suchen, geweiht von B. Trommund. In 2 Abthl. Breslau, Grosohorsky. 1838. VIII 1. 179 S. gr. 8. (16 Gr.)

Der perudenyme VL dieser Schrift, ein evangelischer Geistlicher, der schen eine ziemliche Reihe von Jahren (S. 15) sein Amt verwaltete, hat die Abeicht, einen ine Predigtamt eintretenden Freund in Schlegen (S. 46) theils über die wichtigsten Erscheisungen der theologischen Jetztwelt zu verständigen, theile eine kurze Anweisung zur Führung seines Amts ihm zu geben. Für seine Mittheilungen hat er die Form der Briefe gewählt. In der 1. Abthl. derselben (S. 1-91) sucht er das Wesen des Mysticimus und Pietismus, und das rathlichste Verhalten des Geietlichen gegen Anhänger dieser Secten zu bezeichnen, gibt dann seine Assichten über Union und Agende ab, verbreitet sich über Entstellung, Ausbildung und Wirkungen des Separatismus, und schildert den Rinfluss, welchen ausser diesen Formen auch Rationalismus und Supernaturalismus auf das Fortschreiten der theobegischen Wissenschaften in den protestantischen Kirchen gedet laben, und zieht aus Allem den Schluse, dass allein im einfachen Abelwerte für die Bekenner Jesu Heil zu suchen sei. In der 2. Abthl. verbreitet sich der Vf., ohne gerade Vollständigkeit anmatrchen, über pastoral-theologische Gegenstände, z. B. actus mimisteriales. Verhältniss zur Schule, Confirmanden-Unterricht, Krankanbesuche u. s. w. bald ausführlicher, bald kürzer. - Im Allgemeinen geht der Vf. in den Brörterungen der 1. Abthl. nicht immer tief genug; die praktische Seite ist durchgängig trefflich. Denn die im Conflicte mit den geschilderten Secten dem angehenden Amtebrader ertheilten Verhaltungsregeln zeugen von richtigem Tacte und dürften sich in den meisten Fällen bewähren. Diess gilt auch von der 2. Abthl., die sonst durchaus nichts Neues bringt. Ueber den Gasze ist eine dem Leser wohlthnende Milde des Urtheils amgegossen, wenn auch hier und da die Darstellung präciser sein kannte. Durchgungig efter ist eine affectirte, der französischen

Sprache nachgebildete Wortstellung angenommen, welche wenig stens dem Ref. unangenehm anssiel. Der nicht bless hier, seu dern auch bei anderen Schriststellern häusig verkemmende. Ans druck: Bibelbuch (z. B. 37. 157.) sollte, als ein offenbarer Plea nasmus, billig vermieden werden.

[10] Die neuesten Widersacher der Lutherischen Kirche in Preussem Eine Beleuchtung der sieben im Jahre 183 erschienenen Gegenschriften: von den siebzehn Geistlichen; über das Wesen der evangelischen Landeskirche; von P. Gerlack von dem Ungenannten: über Christenthum und Kirche; vom F. Bauch, P. Petersen, D. Köthe u. Kämpfe. Von C. Ehrenström und E. Kellner, Pastoren der Lutherischen Kirche in Preussen. Leipzig, Fr. Fleischer. 1838. 274 S. 8 (15 Gr.)

Da fast alle die Schriften, deren Vff. hier unter der gemein schaftlichen Firma von Widersachern der lutherischen Dissidentei bekämpft werden, in diesen Blättern bereits angezeigt worden sind so kann auf das Rinzelse dieser Kritiken, die die bekannte Standpuncte theils mit Recht, theils su eigensinnig festhalten Wird doch die verliegende Schrif nicht eingegangen werden. nicht ungelesen bleiben können, theils von Denen, die hier of bitter genug bekämpft werden, ob sie vielleicht auch das Wo wieder zu nehmen sich gedrungen fühlen dürften; theils von De nen, die es sich aus verschiedenen Gründen angelegen sein lassen diese Streitigkeiten nach allen ihren Nüancen genau kennen z lernen. Bei allem Rechte aber, welches die Palao-Lutherane für sich in Anspruch nehmen können, werden sie doch zugebe müssen, "dass die unseligen Wirren in der evangelischen Kirch nur nach und nach und erst dann sich legen werden, wenn ma auch das Volk vom symbolischen auf den biblischen Standpung und zu der Ueberzeugung erhebt, dass das 19. Jahrh. mit de Symbolen früherer Jahrhunderte nicht mehr übereinstimmen könn und dürse, sondern aus dem Borne der Schrift ein immer fri scheres Lebenswasser schöpfen müsse." In der aus der Fede eines Ungenannten angehängten Schlussbetrachtung (S. 257-274) werden als Gründe, um deren willen die Sache der luthe rischen Kirche so sehr verkannt werde, aufgeführt: der in unse rer Zeit so schwach gewordene Sinn für Gerechtigkeit, die gel tend gemachte Hegel-Rothische Ansicht von der Kirche, die eigen liebische geistliche Genusssucht, welche so vielen modernen Chr sten eigen sei, und die allgemeine, ins Unbestimmte zerfliessend. in ihrem tiefsten Wesen pantheistische Richtung der Zeit.

[11] Klagelieder der Geistlichen, oder die traurige Ste

lang des Theologen, in Rundgemälden. Eine Leidensgeschichte, des protestantischen Geistlichen vor, zu und in dem Amte. Aus ziehen Quellen und der Wahrheit getreu dargestellt von einem Theologen. Grimma, Verlags-Comptoir. 1839. 106 S. 8. (9 Gr.)

Wenn es wahr ist, dass alle Uebertrelbungen nichts tangen, so ist dieser Schrift ihr Urtheil gesprochen, deren Vi. darauf amgeht, nur Schatteneeiten zu suchen, indem er die Lausbahn des Theologen vom elterlichen Hause an bis sum Amte, und in demochen schildert, dabei aber wie er selbet sagt, mit Auftragung der lebbaltesten Farben nicht geizt. Wer mit unbefangenem Nachdenken und freien Blicken die verschiedenen höheren und niederen Stinde der bürgerlichen Gesellschaft durchmustert, wird doch gewiss zu der Ueberzeugung gelangen, dass ein Ziel fast nir-geods, ehne vielsache Opser, Mühen und Demüthigungen erreicht werden keene, und wenn in dieser Beziehung der Adspirant zum gentlichen Stande prägravirt erscheinen sollte, so muse doch auch in Anschlag gebracht werden, dass er zum Höchsten hinauf streben sell dass aber auch wirklich, freilich mit Ausnahme einzelner Individuen, die Bildung der Geistlichen viel gründlicher und umfassender int. als die der übrigen Mitglieder des Staates. Bef. kann sich demnach mit der Art der Absassung dieser Schrist nicht befreunden, so wenig er auch leugnen mag, dass in den Schilderugen des Vfs., die vom Schüler bis num Emeritus gehen, die Waarheit vorwalte. So viel ist gewiss, dass es eines solchen disteren Gemäldes nicht bedurfte, um theils auf die vielen Ansorderengen aufmerksam zu machen, denen jetzt der Theologe Gewige leasten, theils and die ernste Prüfung, die Jeder mit sich antellen sollte, bevor er das theologische Studium ergreise, da in numähligen Schristen diese Gegenstände besprochen worden sind war gründlicher und unparteiischer, als hier. Wollte man die Gustlichen Klagelieder anstimmen lassen, so möchte es in unseren Togen vorzugsweise in Beziehung auf Ständeversammlungen geschehen, we gar Manches gesprochen und beschlossen wird, webei die Stellung der Geistlichkeit unter schiese Gesichtspuncte kommt, mithin unrichtig beurtheilt und bei der Staatsmechanik Ebersehen oder zu wenig beachtet wird, was dann bei den grossen Valkermaschinen dieselbe Folge haben muss, als wenn in einem physischen Kunstwerke irgend ein Rad seiner angemessenen Lage and Kinfügung ermangelt.

[12] Die Religionsbeschwerden der Protestanten in Ungern, wie sie auf dem Reichstage im Jahre 1833 verhandelt wörden. Heransgegeben von Elias Tibiscanus. Leipzig, Einbern. 1838. XXII u. 199 S. gr. 8. (1 Thir.)

Die kurze-geschichtliche Kinleitung hat den Zweck, das Vot ständniss der Verhandlungen des ungarischen Reichstages v. d 1833 zu erleichtern. Darum deutet sie an, dass die von dei Fürsten Stephan Bocskay und Georg Rakocsy in den Jahre 4606 u. 1645 erzwungenen Friedensschlüsse von Wien und Lin den Protestanten im Grunde wenig halfen, indem die Jesuita ihren systematischen Unterdrückungsprocess hier mehr fast, irgendwe sonst, geltend zu machen suchten, selbst gegen de unter Leepold II. auf dem Reichstage von 1791 promulgirten 20 Religions-Artikel, den der Herausgeber zum Schluss (S. 190 -99) in authentischer Uebersetzung hat abdrucken lassen. Kim Deputation der Reichsstände reducirte diese Verletzungen auf 🗗 Puncte, welche S. VIII - XIII. gleichfalls in extenso mitgetheil werden, und die Reversalien bei gemischten Ehen, den sechswe chentlichen Proselyten-Unterricht, das Verbot der ausländischen Universitäten für evangelische Theologen, die Recopulationen, die Verweisung der Katholiken aus den evangel. Kirchen u. s. w betreffen. Alsdann wird das Formelle der ungarischen Reichs tage beschrieben und mit einem Verzeichnisse sammtlicher Sprecher des Reichstages von 1833 an der Magnaten - und Stände Tafel geschlossen. Die Reichstagsverhandlungen selbst, die Zei vom 9. Jan. bis zum 15. Juli umfassend, ermüden zwar durch das immerwährende Recapituliren und Remonstriren, belohnen aber den ausdauernden Lieser auf mehr als eine Weise. Sie stellies ihm alcht nur ein lebendiges Bild des eigentlichen religiösen Zastandes der Evangelischen in Ungarn vor die Augen, welcher, wenn auch nicht durch den Willen des Landesherrn, doch noch immei ein sehr bedenklicher ist; sie lassen auch die edle Freisinnigkeit der Ungarn gewahren, die von jeher — die Kreuzzüge unter Andreas II., die Tapferkeit gegen den Islam, das Behagen an den Lehre Hussens und Luthers dürsen als Belege gelten - so viele Empfänglichkeit für Religion zeigten, einen Impuls von dieser Seite stets mit Lebhaftigkeit und Feuer ergriffen, und hoch über dem schleichenden Sophismengang der katholischen Partei stehen ohne gleichwohl die von der Klugheit gebotenen Grenzen der Mässigung zu überschreiten.

[13] Mammon, oder der Geiz, die Sünde der christlichen Kirche, von John Harris, Pred. zu Epsom. Aus dem Engl. übersetzt von Carl Becker, Prediger u. Missionar. Gekrönte Preisschrift. Frankf. a. M., Brönner's Verlagsbuchh. 1838. XII u. 208 S. gr. 8. (21 Gr.)

Im J. 1835 setzte Conquest, ein frommer Engländer, in einer desshalb erlassenen öffentlichen Anzeige einen Preis von 100 Guinem für die verzöglichste Schrift "über die Liebe zum

Callet ans und von nicht weniger als 143 Abhandlungen, welde in Folgo dieser Aufforderung eingereicht und gewins theilvoice von demociben Damon, den sie beklaupfen sollten, anch bewegerafen wurden, erhielt mach der Kutscheidung der beiden, me Schiederichterames erbetenen Geistlichen. Nork und Smith die verliegende Schrift dem Pireis, und zog in Ragland das lobhafteste lateressee dos christlichen Publicums auf nich, so doss im 1. 1837 bereits 25,000 Exemplare von ihr gedruckt worden waru. - Die Anlage der Schrift ist folgende: der erete kürzere Theil bespricht die Selbstsucht, den wahren Feind des Evangelims; de sweite ausschrliebere schildert den Geix, als die Hauptforn der Selbotsnicht, nach seiner Beschaffenheit, seinen Formen, wiser verberrschenden Brecheinung, seiner Vorstellung, seinen Kenseichen, seiner Krankheit, seiner endlichen Vernrtheilung und minn Entschuldigungen; der letzte handelt von der chrästlichen Preigdigkeit. Durch diese Zugabe suchte der Vf. die praktische Wirkung seiner Schrift au erhöhen und folgte dem Beispiele des biblischen Schriftsteller, welche in der Regel weniger über die Mando sprochen, wenn sio dieselbe zu entfornen suchen, als über die Pflicht, deren Aufgabe es ist, jene zu verdrängen, wie denn der Apostel Paulus, mamoutlich in Beziehung auf den Geis, nich wicht so viel um den Tod desselben bekümmert, als am die flobut christlicher Liebe und Barmberzigkeit. Ein hamberger Uebersetter dieser Schrift hatte diese letzte Abtheilung weglassen se missen goglaube, weil sie auseerhalb England eine weniger allgeneine Anwendung finden dürfte. Mit Becht hat aber Hr. Becker de Schrift volkständig übersetzt, da es nicht genug ist, ein Uebel Mess za estdecken, vielmehr man auch seine Quelle zu verstopfen. suchen muss. Die Darstellung des Vfs, ist anziehend und lebeneg, verschmähet erntorischen Schmuck nicht und seugt von ausgeneichneter Bibel -, Memechen - und Geschicht : Kountains. . Die Undersetung int filosoond und die Ausstating von Seiten des Verlegers in Papier and Druck sehr schön.

Jurisprudenz.

[14] Leitfaden für Pandekten - Verlesungen. Von Dr. Karl Ado. von Vangerow, ord Prof. zu Marburg. 1. Bd. Marburg, Elwert. 1839. XXI u. 824 S. gr. 8. (3 Thr. 12 Gr.)

Dieser sogen. Leitsaden ist in der Literatur des Pandektonrethts eine durchaus eigenthämliche Erscheinung. Schon Das ist eigenhämlich, dass ein Bach, dessen esste Hälfte über 800 S. stak ist, ein Leitsaden gennunt wird; wäre diese nicht vom V.

sélbet geschehen, ein Anderer würde es schwerlich gethan habe Aber auch "die game innere Einrichtung des Buches weicht 4 sehr von Allem, was auf jenem Gebiete gewöhnlich ist, ab, da sie einer genauern Beschreibung bedarf, und damit diese nich der nöthigen Stütze entbehre, müssen wir eine Angabe der Gründ and welchen der Vf. zu ihr bestimmt worden ist; verauten schicken. Ref. entnimmt dieselben aus der sichersten Quelk ans der Vorrede. Hier sagt der Vf., er halte es für ein wesent liches Erforderniss einer Pandekten-Vorlesung, dass die münd liche Entwickelung des Lehrers sich nicht blose fragmentariet über viele Kinzelnheiten verbreite, sondern das Ganze des System in seinem organischen Zusammenhange den Zuhörern zur As schauung bringe. Hierin stimmt Ref. und mit ihm gewies Jacque den den Zweck akademischer Vorträge erwägt, dem Vf. vollkom men bei. Dieser führt fort, er setze natürlich dabei einen eigent lich freien Vortrag voraus, also einen solchen, bei welchem de Lehrer im Augenblicke des Vortrage wahrhaft selbetthätig sei dictirende und lesende Vorträge sellten billiger Weise gar nich mehr gehalten werden u. s. w. Auch hierin ist Ref mit den Vf., jedoch nicht so unbedingt, einverstanden. Versteht de letztere nämlich unter dietirenden Vorträgen bless solche, in wel chen von Anfang bis zu Ende die ganze eder die meiste Zei damit ausgefüllt wird, dass der Lehrer den Schülern Alles lang sam vorsagt, damit sie és bequem in ihr Heft aufnehmen können so ist Ref. ganz der Meinung des Vfs. Will dieser aber mi jener Acusserung auch die Vofträge warhaunt wissen, bei welcher das Wesentlichste des Vortrags dictirt wird, und an diese Grund lage dann weitere freie Ausführungen geknüpft werden, dans kann Ref. ihm nicht beitreten: denn er hat sich durch Ventte che und Erfahrungen überzeugt, dass eine solche Art des Ver trags, wenn der Lehrer sieh derselben mar mit Geschick su bei dienen weise, für die Zuhörer der bei weitem fruchtbarste in Rin völlig freier Vortrag ist bloss für die wenigen Auserwählten geeignet, die den Stoff, welchen der Lehrer behandelt, schot kennen, und Lust und Ausdauer genug mitbringen, um mit unveränderter Aufmerksamkeit dem Docenten zu folgen, und die Rede desselben sofort ganz in sich aufzunehmen. Alle übriges werden aus solchen Vorträgen wenig mit fortnehmen; eine schriftliche, wenn auch nur kurze Auszeichnung wird entweder, vorau gesetzt, dass der Lehrer nicht gauz langsam spricht (und sprid er so, dann ist zum Dictiren nur ein ganz kleiner Schritt, od es ist vielmehr schon eine Art des Dictirens vorhanden; welc nur etwas Anderes zu sein simulirt), nicht ausführbar, oder, we sie doch erfolgt, lückenhaft und fehlerhaft sein. Doch Ref. w in diesem schon vielfach abgehandelten Thema nicht fertfahre und nur noch zur Vermeidung von Missverständnissen bemerkel

das er lediglich von selchen Verträgen gesprochen bat, deren Gegenstand, wie der der Pandektenverlesungen, ein solcher posierer ist, bei wolchen so oft Allee von bestimmten Ausdrücken and Formen abhängt. Kehren wir sum Vf. surück, Dieser ist der Ansicht, dass es für die von ihm gebildigten Vorträge eher historich ale förderlich sei, wenn man ein ausgeführtes Lehrbut sem Grande lege, denn nicht nur, dass der Lehrer Anstand nehmen worde, Das, was in dem Compendium stohe, und ika frifich sehr klar und doutlich vorzatagen (sollte wirklich ein Lehrer so pflichtvergessen und zughich ungeschickt sein, dass er Das, was das Lehrbuch enthält, seixu Zehörern nicht in einer Weise vertrüge, in welcher es auch sehen dem Lehrbuch noch von Nutzen wäre und namentlich ie grieterer Lebendigkeit vor den Geist der Zuhörer träte, als der tedte Bachstabe des Lehrbuches es gibt?), se werde sich mit hiefe rigen, dass der Zuhörer einer solchen Entwickelung niki die erfeckerliche Aufmerksamkeit zuwende, "weil ja das Learner schoo Dasselbe mit andern Worten enthalte." - Ref. han eine selche Krocheinung nur dann für möglich halten, wenn den Docesten die Lehrgabe ganz abgeht oder in sehr geringem Grade verlichen ist. Solche Uebel wird aber gewiss anch die Nedode des Via nieht heilen. - So orkläre es sich denn frei-Ith sehr maturlich, saget dieser weiter, dass wirklich fast überall, vo en susgeführtes Lehrbuch zum Grunde gelegt werde, die vereische Thätigkeit des Lehrers nur darauf gerichtet sei, in Mer Breite specielle Ausführungen un einzelnen Sätzen dieses birischt zu geben, namentlich, wenn dieselben bestritten seien; n Urbrigen aber, also gerade da, wo die Beihülfe des Lehrers rwziglich wünschenswerth ware, werde der Zuhörer auf a Stadium des Compendiams verwiesen. So entstehe denn nicht wed eine Pandekten-Vorlesung, als vielmehr ein Vortrag über cinche auserwählte Stücke der Pandekten, oder über jus eivile controversum, ein Vortrag, der gewiss auch seinen Nutsen habe, der ur nicht den, welcher durch eine eigentliche Pandekten-Veieung erreicht werden solle. - Vielleicht haben dem Vf. ber bestimmte Erfahrungen vorgeschwebt; da diese bei dem Ref. ind der Fall ist, und da er die vom Vf. geschilderte Erscheimeg nicht als eine nothwendige Folge des Lesens über ein nusgrähtes Lehrbuch anerkennen kann, wie diese der Vf. auch selbst nicht that, so fühlt er sich auch nicht veranlaset, als Vertheidiger junt Brecheinung aufzutreten. — Der Vf. kält nun nach dem Oligna die immer mehr nich verbreitende Sitte, Vorträge nach was blossen Grundrisse zu halten, für einen wahren Fortschritt n der Methode. Sehr gewöhnlich sei aber bei solchen Verträgen wyckehrte Féhler, dass in ihnen auch eben nichts weiser Fighen worde, als eine ziemlich allgemein gehaltene Entwicke-Sepert. d. ges. deutsch. Lit. XIX. 1.

lang des Systems im Ganzen, wie es sich bei dem Lehrer d nteltet habe. Es musse aber eine Pandekten-Vorlegung, me nie ihren Zweck vollständig erreichen wolle, dem Znhörer at Untersuchungen vor Augen legen, die in das feinste Detail gehen; denn diess werde nicht zur durch den unmittelbaren por tischen Zweck einer solchen Vorlesung dringend erheischt, dern en werde auch gerade durch solche Ausführungen ganz w züglich auf Erweckung und Belebung des juristischen Sinnes Zuhörer gewirkt. Ausserdem aber dürse auch der Lehres u nicht bloss auf die Entwickelung seiner individuellen Ansicht pehränken, sondern er müsse auch die abweichenden Meinner Anderer berücksichtigen. Solchen Ansprüchen könne nun ein Y trag nach einem blessen Grundrisse wohl niemals genitgen. diesem Mangel werde sehr passend dadurch begegnet, dass ... einem solchen Grundrisse eine größere Zahl specieller Ausfi rangen verbunden, und dabei auch namentlich auf die abweichend Meinungen Anderer die entsprechende Rücksicht genommen weg Zwar müsse der Lehrer die meisten so besprochenen Puncte de auch wieder in seinen mindlichen Verträgen berühren; aberge falle in die Augen, dass dieses in einer sehr viel weniger Z raubenden und doch mehr goeigneten Weise geschehen kam als wenn erst das ganze weitschichtige Material den Zuhäre punctonweise mitgetheilt werden müsste. - Dem Ref. will scheinen, als ob der Vf. hier in einen kleinen Widerspruch sich selbet gekommen sei. Er verwirft Vorträge über ausgeführ Lehrbücher, weil der Docent den Inhalt des Lehrbuchs nicht no einmal werde vertragen und der Schüler ihn nicht noch ei mal werde hören wollen. Und doch hält er es für ang messen, einen sehr wesentlichen Bestandtheil des Vortrags, wa chen er, und zwar mit allem Recht, als solchen weitläuflig z Anerkennung zu bringen sucht, dem Zuhörer in specieller An führung vorzulegen. Wie nun, wenn auch hier "der Lehrer A stand nehmen wird, Das, was in dem Compendium steht, nee mals mündlich vorzutragen, und der Zuhörer einer solchen Bi wickelung nicht die erforderliche Aufmerkeamkeit zuwenden wir weil ja das Lehrbuch schon Dasselbe mit anderen Worten halte"?;— Dor Vf. hat sich nun durch die reserirten Umetia veranlaset gefunden, den vorliegenden Grundriss ausznarbeits der eich in Folge dessen von den bisherigen Hülfsmitteln Pandekten-Vorlesungen namentlich durch die sehr beträchtlich Anzahl mehr oder weniger ansführlicher Anmerkungen unterscht det. Nur in der Literatur des Criminalrechts kennt Ref. etw. Achnliches, das Wächter'sche Lehrbuch. Jene Anmerkungen en halten nun meistens Erörterungen bestrittener Fragen; aber nie bloss diese, es sind in ihnen vielmehr auch solche Lehren de gestellt, in welchen jeder Vortrag wenn er vollständig aufgefas

mides sell, nothwendig suchr oder wanger in einen dictionden ibergebien muse, wie z. R. Aufsählung der det Rigtethelmsertrang entrogenen Sachen (wobei es aber freilich auch nicht an asshen streitigen Puncton fehlt), Aufathlang der Excuentionen ten Tutel und Curatel und dergl. m. Im Uebrigen let das Buch gans die Rinrichtung der Grundriebe, d. h. es sind blees de Vebesochriften der Abschnitte und Paragraphen angegeben, es ist die Literatur in erforderlicher Auswahl nambust gemacht, und at sind die Quellenbulege theils bless citiet, theils wortlich abgalrackt. Jene Ausführungen sind aber, obwohl mit kleiner Schrift graetzt, doch zu solch einem Umfange angewachen, dass dieser unte Band, welcher die allgemeinen Lehmen, den oog. Esmisurecht und die dinglieben Rechte enthält, den oben augugiben beleatenden Umfang eineimmt. Wie es nan möglich sein werde, diesen gewaltigen Stoff, der doch immer har ein-Theil des Gesammistoffes einer einzigen Verleung ist, in der fir diese gewähnlichen Zeit zu vernebeiten und nach den vom VI. selbet aufgestellten Principien versutzagen; das ist eine Eruge, withe dem Ref. sich unwillkührlich ausgedrungen hat; ohne dass er im Stande gewesen ware, sie sogleich zu seiner Befriedigung ze lieen. Doch missen hierüber jeden Falls die Erfahrungen des Via entscheiden. - Hat Ref, bisher das vorlieg. Werk als Hülfsbuch bei Vorlegungen nicht gans seinen Antichten entsprochosie file können, - worans freilich nicht folgt, dass dassellie sidt in den Händen eines Andern, namentlich des Vis. selbet, du vielfachsten Nutzen gewähren könne, da ja beim Douiren w Vieles durch die individuellen Rigenschaften und Gewehnkeiten des Docenten bedingt ist, - so muss er es um deste höher stellen, wenn er das Verhältniss desselben zur Wissenschaft ins Ange fasset. Diese hat offenbar durch die von dem Vf. gegebe-Ma Ansfihrungen einen wahren Gewinn gemacht, einmal schott in where, als hier seit langer Zeit zum ersten Male wieder alle Imptaichlicheten Controversen des gemeinen Civilrechta zusammen in einer lichtvollen Darstellung, mit möglichet vollständiger Richsicht auf die verschiedene Meinungen und die Art, wie diewhen begrundet worden sind, erertert werden, sodann aber hauptestehlich darum, weil der Vf. es nicht bei einer blossen Wiederheleng Dessen hat bewenden lassen, was Andere ground haben, sondern überall selbst geprüft, kritisch gesichtet und ein entscheidendes Urtheil beigefügt hat. Diess ist aber mit so viel Rinnicht und Umsicht geschehen, dass der Vf. in gar manchen Fallen die Entscheidung zweiselhafter Fragen wahrhaft gofördert und zum richtigern Verständniss derselben wesentlich beigetragen bet. Wenn nun dadurch allerdings die meisten Ausführungen. vien polemischen Austrich erhalten haben, so steht diess doch ti dem Zwecke des Buches keineswegs im Widersprache, und

dat: Vettale in handing benichten Benichten in fer: Vettale inte gerechtsenigt.: Ist ein polenischer Tenastele so auständige : hier to wird er nimmennehr einen meichtheiligen Kinflugge die Richtung der Studitenden halten; in den wenigen Fällen. der VC in ettras istarkem Tem aufgetestent ist, hat Refin einen genügenden Grund dafür in den Gegnern des Vin. g den ... So willkommen : ültrigens alle: die Ausführungen des i dem Ref. gewesen sind live het dieser dech in Rücksicht auf nachmen Zweck des Buches das Bedenken des auf der Saite wirklich alle Contreversen, zwelche hier Berücksichti gelandes haben, eins solche verdienten, und eb auf der a Seite nicht in einigen Fällen noch dieser oder jene Ausfüh hätte: hinsukommen solden: So ist es in B. dem Reft aufredi dans der Vi die Frage: in welchen Fällen man eine juriste Persinichkeit annehmen hürfe, and ob dieselle insbesondere pice dange beiseleges sei, nur durch Verweisung auf die v schiedenten. Schriften Anderer bedacht hat. Aus dem bist Genegiengergibt eichndenn wen selbet grünker dieser nog, Leith auch accepthalb der Schule sich sehr aufalich erweisen wie Namestlich glaubt Ref. mit dem Vf., dass derselbe nich e Dank, tiichtiger Praktiker verdient habe, indem er ihnen in: definater Kürze eine kritische Daratellung neuerer Untersuchung Ther eine bedeutende Zahl civilistischer Rechtsfragen darbottig Möchte der Vf. das Versprechen, dass der 2. Band, welcher zwei Büchern die noch übrigen Lehren, das Erbrecht und i Obligationenrecht, umfassen wird, möglichet bald nachfolgen se so schooll critilien, als Ref. es im Interesso der Wissenschi wänneht

[15] Die Lehre von den Servituten nach Römische Rechte. Bine civilistische Abhandlung von Dr. Emel Hofmann, Hofgerichtsadv. in Darmstadt. 1. Bd. Darmstadt. 1838. VII u. 200 S. gr. 8. (21 Gr.)

Den Ref. berührt es stets unangenehm, wenn ein Schriftsteller, welcher eine Materie neu bearbeitet hat, seinen unmitte baren Vongängern keine Gerechtigkeit widerfahren läset und in entstikiedenen Absprechen: gegen dieselben auftritt. Abgescht daven, dass ein solchen Verfahren gar zu leicht den übeln Schei erregt, als wellte der neue Bearbeiter durch Herabsetzung di Früheren sich selbet heben, so scheint dasselbe dem Ref. in di meisten Fällen auch ein durchaus unnatürliches zu sein. Wie einen Gegenstand mit wissenschaftlichem Ernst zu ergründen vin sucht hat, wird sich, auch wenn seine Arbeit nech so vortrellich ist, doch immer selbst am besten sagen können, dass zu Vollendung noch viel fehle und dass selne Leistung bier und d

al Schwächen leide. Je mehr wir lemen, sagt ja schan der alte Weise, deste mehr sehen wir ein, dass wir nichts wissen. Mit Gener Kinnicht und dem Bownsstein der eigenen Unvelikemmenwill or nun dem Ref, als nicht wohl vereinfar erecheinen, Year Jennad mach Boundigung einer Arbeit über eine schwierien Merie die wenn auch schwachen, dech nicht unbedingt verwerfthen Leistungen Anderer über denselben Gegenstand für geradewerthles erklärt. Diess hat aber der VI. der verlieg, Schrift gethen, indem or in down zweiten Satze veiner Vorrede sagt: "Die meeste Schrift von Landen hat keinen Auspruch auf wissenschaftichen Werk; fast jedes Blatt derselben seigt nur at deutlich. vie wesig von dem Vf. das nonum prematur in annum befolgt werden ist." Nun halt allerdings auch Ref. die Schrift von Luder nicht sehr bedeutend; aller allen wissenschaftlichen Worth kann er ihr doch nicht absprechen; sie outhält, wenn auch nur wenge, dech gewiss einige gute Gedanken und haltbare Ansichtm. Und in welchen Widerspruch kommt der Vf. durch jenes harte Urtheil mit nich selber! Ist eine Schrift wirklich ohne allen wissenschaftlichen Worth, so versteht es sich von selbet, dess sie besonders von Seiten Desjenigen, welcher diess selbst erkenst und affentlich ausgesprochen hat, auch keiner Berücksichtigung in wissenschaftlichen Werken werth sei. Denooch hat der VL die Luden'sche Abhandlung an gar sehr vielen Stellen mine Werken eitert, und nicht etwa bloos, wenn er darauf ausging, die von Luden aufgestellten Ansichten zu bestreiten, sonden zaweilen auch, wenn es ihm um Auctoritäten für die von ilm selbst vorgetragenen Meinungen zu thun war. Wer aber sist Schrift, welche nach seiner Ansicht "keinen Ansprach auf vinenschaftlichen Werth" hat, dennoch auführt, um veine vigenen Sitze mef nie zu stätzen, der möchte Demjenigen nicht sehr unshilish ecin, der sich selbst ein testimonium paupertatis ausstellt. Betrachtet mun aber Ref. den Verwurf, welchen der Vf, der Schrift vos Luden im Allgemeinen macht, dass man ihr das nomen primater in annum nicht ausehe, etwas genauer und vergleicht er mit der Arbeit Luden's die des Vfs., so glaubt er jenen Tadel dem letztern fast zurückgeben zu können. Er will sich desshalb micht so allgemein, wie dieser, darauf beziehen, dass "fast jodes Blatt dess deutlich zeige, vielmehr will er seinen Padel etwas milior begründen; und wenn diese Begründung Mauchem etwa nicht ausreichend erscheinen möchte, so glaubt Rel., dass sie doch jeden Falls der des Vfs. vorzusiehen sei. Wer eine Menographic schreiben will, ist nach anerkannten Gesetzen verpflichtet, die gute Literatur über seinen Gegenstand zu durchferechen, um in seiner Schrift nicht alte irrige Ansichten au wiederholen, und Weiberhaupt von dem Standpunct seiner Zeit aus zu schreiben. han der VI. hat diesem Gesets anerkannt, jedoch dabei bemerkt:

"von der hanptelichlicheten Literatur ist, in sofern ich dersollt habhaft worden konnto (leider war mir nicht Alles zuglinglich nichts unbenutzt geblieben." Und dennoch hat der Vf. gar mand Schrift nicht bemutzt, welche ihm, wesse er sich wirklich mi Jahre lang mit seiner Arbeit beschäftigt hätte, dach einmal: gänglich gewesen sein müsete, und jedenfalle in dem ersten best Bochladen zu haben gewesen ware. Um um ein Paar Beispie ansuführen, so hat der Vf. bei den Wegeservitaten mit kein Sylbe der Abhandlung Puchta's über dieselbe Krwähnung getit (das Stillsehweigen über die Abhandlung von Kritz will Ref. g nicht in Anschlag bringen); so hat er ferner bei der serv. die recipiendi der Abbandlang, von Funke mit keinem Wort gelat n. dergl. m. - Nach diesen Bemerkungen, zu welchen Ref. a durch das absprochende Urtheil des Vis. veranlasst fand, will noch das Werk desselben auf folgende Weise im Allgemein charakterisiren. Der verzüglichste Werth desselben scheint dat su liegen, dass der Vf. die Satze des Servitateurschts mehr. organischem Zusammenhange zu entwickeln und auf bestimmt und höhere Principien zu basiren versucht hat, als diese bish geschehen war. Und es mag nicht gelenghet werden, dass d ses Streben nicht erfolglos geblieben sei. Sodann hat er si strong an die Quellen gehalten und der Inhalt seines Buches # steht daher verzüglich aus den von ihm erlangten Resultaten sin genauen Quellenforschung; die Fortbildung einzelner Sätze den den Gerichtsbrauch und die Vervollständigung mancher Lehr darch dentschrechtliche Bestimmungen ist von ihm nicht berät sichtigt worden. Von der Literatur war schon die Rede: d bedeutenderen Ansichten, welche die vom Vf. benutzten Schriff enthalten, hat er die nothige Aufmerksamkeit geschenkt, und theile zu widerlegen gesneht, theils sich bei der unbedingten A nahme derselben beruhigt. Was den Umfung anlangt, so a sich der VI. meistens einer sehr grossen Kürze besleitsigt, au in Fallen, in welchen man in einer Monographie mehr erwart sellte, als fast jedes ausführliche Lehrbuch gibt, z. B. bei 4 Darstellung vieler einzelner Servituten. Die Darstellung ist klar 📽 bestimmt. Läset eich auch nicht verkennen, dass der VL im M zelnen die Lehre, welche er behandelt, wahrhaft weitergebrat habe, so bleibt doch auch nach dieser Schrift das Bedüt**ild** einer umfassenden und auch im Detail befriedigenden Menograph über die Servituten noch immer dasselbe. — Es enthält der verlie 1. Bd. das erste Buch mit der Veberschrift: Begriff der Servi ten. Dieses zerfällt in folgende Abschnitte: I. Von den Servill ten im Allgemeinen. Cap. 1. Kinleitung und Begriffsbestimme der Servituten (8, 1-8). Cap. 2. Allgemeine Grundsätze d Servitaten überhaupt (S. 8—22). Cap. 3. Von dem Unterschie der Servituten von andern ähalichen römischen Rechtsverhaltniss (S. 22—26). — II. Von den Realectvituten. Cap. 1. Allgemeine Grundsätze der Realectvituten (S. 27—97). Cap. 2. Von den Praedialservituten im Besonderen (S. 98—119; diess sieht gans mans, als ob Real- und Praedialservituten als Gattung und Art zu unterscheiden wären). — III. Von den Personalservituten. Cap. 1. Allgemeine Grundsätze und Arten der Personalservituten. (S. 120—127). Cap. 2. Von dem Ususfructus (S. 127—182). Cap. 3. Von den Usus (S. 182—191). Cap. 3. Von der habitatie (S. 191—195). Cap. 4. Von den operae servorum (S. 195—197). Anhang von den servitutes irregulares. (Dieser Anhang hätte wehl anch eine andere Stelle finden können.)

[16] Die Lehre vom Mord und Todtschlag, einer historisch-philosophischen Kritik unterworfen, augleich dogmatisch, degnengestichtlich, und mit Rücksicht auf die neueren Gesetz-gelangen dergestellt von Christ. Reinho. Köstlim, Adv. m Stuttgart, 1. Thl. Die Ideen des Römischen Rochts. Stuttgart, Metzler'sche Buchh. 1838. XVI u. 224 S. 8. (1 Thr. 8 Gr.)

Der VI. dieser Schrift ist ein talentvoller und geistreicher Mann, and hat seine Wissenschaft mit dem rochten Ernst und Eine erhest. Allein es ergeht ihm, wie manchem Andern, er deschitet sich, und glaubt, dass die Bichtung, welche er in der Behandlung der Wissenschaft genommen, sich Bahn brochen mi die hinter herrschend gewesene Richtung verdrängen masse. he hat er deun in diesem Wahne eine ausführliche Vorrede geminister, und darin ein Langes und Breites von der historischen Salule gesprechen, wie nicht zu verkennen sei, was dieselbe Vertrelliches gewirkt und geleistet, wie sie sich aber bereits alle ihre Richtungen hindurch in Hauptwerken manifestirt, is eben damit auch den Scepter aus der Hand gelegt, und midestens als dominirende Richtung sich selbst antiquirt, und vie sie nun einer neuen Richtung Plats zu machen habe. Diese see Richtung bezeichnet er bald ale ein Werk der Speculation eter des Geistes, bald als eine ideale Behandlung der Rochtspredichte. Er vermisst diese Richtung dermanesen in der bisign Behandlung der Wissenschaft, dass er sich nicht scheut, LR & XH zu sagen: "Was ihren (der historischen Schule) Arleite dabei an wissenschaftlichem Werthe abgeht, dafür gibt bi Serigny z. B. ein feiner künstlerischer Sinn reichlichen Erst, bei andern that diess die Gründlichkeit der einzelnen Forringen, die Mannichfaltigkeit der beigebrachten Thatsachen, oder an de asseittelbare Versenkung des Individantes in den Stoff, n des dieser selbst zu uns zu reden scheint. Nur mass man it egenisnig auf diesem Standpuncte etchen bleiben wollen"

12. S. W. Der VI sah mun ein, dass, was nite neus Richts leisten könne und werde, die That selbst bewähren müsse. fasete daher den Entschluss, zu solcher neuen Behandlung Criminalrechte einen Versuch zu machen; jedoch hielt er es h für besser, eine bestimmte Materie aus dem Ganzen heran greisea, weil gerade bei einer solchen Arbeit der Stoff, je stimmter er sei, um so mehr auch das Charakteristische der l handlung an sich hervortreten lasse, und eben sowehl zu E wickelung der allgemeinen Grandsätze Raum, als für ihre mittelbere Anwendung auf das Besondere eine nächste Probe mi So hat er denn das vorliegende Buch in die Welt geschickt. Dem Ref. ist. es nun mit eben diesem Buche so ergangen. er unwillkührlich an das: parturiunt montes, exit ridiculus 1 erinnert wurde. Er ist nicht im Stande gewesen, in dies Buche irgend mehr Geist zu finden, als in den vem Vf. so nohm hehandelten Werken der sog, historischen Schule (um di haches unpassende Bezeichnung beizubehalten), ja wenn er s richtig sein soll, wie sich das hier geziemt, so hat er in That noch weniger Geist als in jenen Werken gesumlen, sah sich manchmal sogar genöthigt, recht eifrig nach irg einem Geiste zu suchen. Wollten sich dech die Leute nicht den Kopf setzen, als Reformatoren ihrer Wiesenschaft anfantre wenn ihr Bernt dann nur von ihnen selbet anerkannt ist! vorliegende Buch wärde als ein Werk mit manchen guten li und auf fleiseiges Quellenstudium gegründet, alle Auerkem finden, welche es verdient, ware sein Vf. mit der nöthigen Sel konntnisa und Bescheidenheit aufgetreten. So aber hat die ein Damen in einer unglücklichen Stunde den Gedanken die geben: er müsse refermiren, die bisherigen Leistungen seien e Geiet, ohne Speculation, nicht ideale Behandlungen der Wie schaft, durch ihn müsse der Anfang damit gemacht werden, 🤇 in die Literatur zu bringen. Kiligst hat er die wächsernen P gel angelegt, und der Erfolg läset sich leicht denken. - Le ist hier der Ort nicht; an Ringelnheiten zu prüsen, ob und viel Geist sie enthalten, ob namentlich mehr als die We welche den wissenschaftlichen Werth, der ihnen abgeht, de gowisse Acusserlichkeiten ensetzen sollen. Aber Bef. kans anverzichtlich engen, en werde jede diessfellnige Rrobe zu oben von ihm angedeuteten Besultate führen, dass er gem be ist, her der Anseige des folgenden Theiles sein Urtheil feier zu widerrufen, wenn Jemand nachgewiesen haben wird, at! wirklich bei dem VL mehr, oder anch aus so viel Geist 1 ideale Behandlungsweise des Rochte zu finden gewesen, als länget sekon in den Werken unserer verzüglichsten Juristen 4 der sog, historischen Schule zu finden gewahnt sind,

[17] Sammlung ausschesener bayer'seher Rechtsfälle, frajudiciën und anderer interessanter Erkenntnissel, herangeg. von Max Freihrn. du Prel, vom k. Advok. zu Landshut. V. Bd. 1—3. Hft. Landshut, Thomann'sche Buchh. 1838. IV, 384 u. 8 S. 8. (V. VI. Bd. 3 Thir. 6 Gr.)

[Vzi. Reperter. Bd. XV. No. 206.]

Der Herangscher beabeichtigt seine Samtalung durch Zummenstellung abweichender Katecheidungen über die nämliche Beshinge, in Benng auf die künstigen Prajadicien möglichet dem desfallsigen Genetze vom 17. Nov. 1837 anzupassen und gibt hiem gleich unter No. L. einen intereseauten Beitrag durch die Mitheilung von 6 verschiedenen Erkenntnissen über die Frage wegen Erwerbung des Weiderechte in Staatewaldungen derch Verjährung, von demen 4 bejahend, 2 verneinend sind. Unter IL folgen eine Annehl Erkenntnisse in Concurseachen, unter III. 3 Urthel, and denou horvorgeht, dass das k. App. Gericht des Regenkreises (für die Oberpfalz) die Wehlthat des Quesisenerationsrechtes seinen Untergebenen vindirirt, weil der abarate Gorichtshof, der die entgegenotehende Ansieht ausspricht, in seines Rancheidungen nicht connequent bleibe. Die beiden unter IV. mitgetheilten Erkeuntnisse verwerfen den Grundsatz, dass amwitrigs Parteien befugt seien, für Abordnung ihrer Anwälte an den Gerichtnert Reinekosten in Anspruch zu nehmen. Be folgt Rechts-M XIII. über die Erwerbsfähigkeit der Juden. Nach mehreren miem Injurien, Appellationsfatalion, Beweis bei der actio negateria z. a. betreffenden Erkenntaissen folgt eine Annahl gleicher. welche nich über Haftungsverbindlichkeit des kön. Fiscus ans Depositen. Competens der Klagen hierfür und Supplirung der Euroden verbreiten; dann über eigenmächtige Trennung der Ebegates, den Editionseid, die actio locati - conducti. An des hierage von Dr. Mündler in Pfaffenhofen mitgetheilten Rochtsfall IIV. über Wasserleitung schliessen sich vinige, ebenfalle dahin einschlagande Erkenstnisse an; dann über Nullität der Verträge wegen mangelader Einwilligung des in condominio besindlichen Rhousibes und Rimmischang der Juden. S. 255 wird ein Pleuerheschlass des Ob. App. Ger. des Königreiches mitgetheilt nebst Matiren, wornach in Streitigkeiten über das Handlebnerecht Berefingen, an disses Gericht gegen vor dem 1. Juni 1838 vorhündete Erkenntnisse an die appellable Summe nicht gebunden sind. Unter des übrigen noch mitgetheilten Butscheidungen sind cine Anzahl, Competenz betreffend, und eine Reihensolge solcher, de auf das Financacetz vom 1. Juni 1822 Bezug haben, besenders auszuzeichnem. Den Schluss bildet ein alphabetisches Inhaltsverzeichnies über den ganzen 5. Band.

[18] Entscheidungen des Königl. Geh. Ober-Tribuma herausgeg. im amtlichen Austräge von Dr. A. H. Sieres G. O. J. und Revis. Rath, und H. L. v. Strompff, K. G. 3. Bd. Berlin, Dümmler. 1838. XIV u. 412 S. gr. (2 Thir. 8 Gr.)

[Vgl. Repertor, Bd. XV, No. 474.]

In 42 Entscheidungen, von denen 4 von den Herausgebe selbet bearbeitet sind, ist wiederum ein reichhaltiger Stoff v Vorarbeiten zu einer künftigen Gesetzgebung gehoten und d nehwankende Recht durch Prajudicien befestigt worden. Wif a guagen uns, im Folgenden den Inhalt der wichtigeren anzuzeige Auf familienrechtliche Verhältnisse beziehen sieh nur No. 1 u. 4 welche über Khegelöbnisse, und No. 6, welche über eheliche 🔾 tergemeinschaft handelt. In Contractsachen ist die Ausbeute gra ser: Form der Verträge ist der Gegenetand von No. 40, Mieth contract 2, Darlehn 17, Verjährung einer Schuld 20, Frach contract 22, Cession 38. Auf condominium bezieht sich No. 2 auf Hypothekenwesen No. 10 u. 26, auf Priorität der Gläubig insbesondere 23. In das Erbrecht schlagen No. 13 u. 35. in das Wechselrecht No. 19 u. 37, letztere handelt besonder von der Verjährung der Wechsel. Auch eine lehnrechtliche Fran wird in No. 4. erörtert. Am meisten Steff zu Tribunalsentsche dungen bieten die Bestimmungen wegen der Nichtigkeitebeschwere dar; hierüber finden wir No. 3. 7. 8. 11. 18. 28. 29. 33. 3 In den Excentivprocess schlägt No. 32. ein; auf den Kanfgelden liquidationsprocess besieht sich No. 42. Interessant ist die 👪 örterung über richterliche Vertretungsverbindlichkeit No. 81 Hiernüchst sind auch einzelne Provinzialrechte Gegenstand den artiger Prüfung und Feststellung gewesen: insbesondere ist # Posen und Südpreussen die Frage über Zinsen, Pfandgeld un die Verhältnisse der Juden angeregt und entschieden worden d No. 11. 15. 39. Auf das in einem Theile Schlesiene gültig Wenceslaus'sche Kirchenrecht bezieht sich No. 9, auf die Zehn tenremission im Magdeburgischen No. 24, auf die Reguliran von Erbechafteschulden in Westpreussen No. 34. Zum Schlugg zeichnen wir die Interpretation in No. 25. aus, nach welchen di Werte des Code civil Art. 2044: "Ce contrat deit être rédigé pa écrit" nicht auf die zur Rechtsbeständigkeit erforderliche Form sondern auf die Art des bei einem Streite über die Richtigkei des Vergleichs zu führenden Beweises sich besiehen.

Medicin und Chirurgie.

[19] Gerichtsärztliche Arbeiten von Carl Fr. Bordack, k. pr. Geh. Med.-Rathe, Dirigenten des Med.-Colleg. u. Prof. zu Königsberg u. s. w. 1. Bd. Tübingen, Cotta-sche Buchl. 1839. XVIII u. 283 S. 8. (1 Thir. 20 Gr.)

Wean wir so oft in medicinischen und juridischen Zeitschriften unf gerichtsärztliche Fälle und Gutachten stossen, von denen es unbegreislich ist, wie sie bei ihrer Gehaltlosigkeit und Unrich-Sekeit Anhahme erlangen konnten, wenn namentlich in der neuesten Zeit ein hochgestellter Lehrer der Staatsarzueikunde eine untingliche Sammlung von kahlen Obductionsberichten der Pu-Meille übergeben hat, deren Nutzen für die Wissenbekaft mindestens ein sehr problematischer genannt werden musste, so ist die Vereiffentlichung der vorliegenden Sammlung, eine um so erfreelichere Brecheinung, und Ref. glaubt sich nicht dem Vorwurft einer Annachsung auszusetzen, wenn er dem um die Wissenschaft hochverdienten Versasser hiermit im Namen derselben elleutlich dankt. Es sind jedoch nicht allein die mitgetheilten Fille, welche uns hierzu auffordern, sondern nicht weniger die geistvoll und schön geschriebenen Bemerkungen, welche der VL m die instructiv gruppirten Obductionsberichte und Superarbitrien stells anreiht, theils denselben vorausschickt. Die erste Abhandlang: "über die Advocatur der Aerzte" bringt die vornehmlich durch Mitleiden und vorgefasste Meinungen erzeugte Sitte mancher Gerichtsätzte zur Sprache, sich in ihren Gutachten einen gewissee Kinfiuss auf das Urtheil des Richters anzumaassen, mit einem Werte, aus ihrer arztlichen Sphäre in die richterliche übersutreten. Gewiss, ein hochwichtiger Gegenstand, durch dessen Nichtachteng so mancher Gerichtsarzt sich seiner Würde und unab-Magigen Stellung dem Richter oder Vertheidiger gegenüber begeben but! So treffich Hr. B. alles hierher Gehörige erörtert, so findet sich doch am Schlusse eine Stelle, die Ref. nicht unbedingt unterschreiben mochte; ja, ihm dünkt, der Vf. habe einen Gegenstand zur Sprache gebracht, der so delicat ist, dass er sich nicht zur effentlichen Darlegung qualificitt, vielmehr der Ueberzeugung tince Jeden anheim gestellt bleiben muss, und zu vielfachem Minebrauch unter dem Schutze und Deckmantel einer grossen Auterkat bei Schwachen und Böswilligen führen kann. Wir lesen minlich (S. 26): "Der Arst darf dem Intercese, welches ihm die Personen einflössen, auch einen Kinftuss auf sein Geschäft vorstatten; er soll nicht mit gleichem Rifer Entschuldigungsgrände für einen verstockten Besewicht, wie für einen Menschen, der in Drange der Umstände zu einem isolirt stehenden Verbrechen

hingerissen worden ist, aufsuchen." Bei Erzählung eines Fall we sich der Vf. erlaubt hat, Versuche ist der Erztlichen Advoca zu machen, um den Richter zu Fällung eines mildern Urthe na vermögen (8. 205), spricht er offen aus: "Kino Inconsequi kann durch die Umstände entschuldigt und gerechtfertigt werder Der Arzt bleibe doch ja bei unparteiischer Darstellung Thatbestandes stehen und überlasse die Aussuchung der Mili rangsgrunde für die Strufe des Verbrechens dem Defensor; Beurtheilung derselben dem Richter. Wir leben, Gott sei Das in einer Zeit, wo wir uns nicht über Grausamkeit der Gesel beklagen konnen. Gerade der Fall, auf den sich Hr. B. bezie entschuldigt am wenigsten das empfohlene Verfahren, da der Th schlag (and Nethwehr im Finstern verilbt) so wenig den Cham ter des Dolus an sich trug; dass es nicht der Mühe werth wi die Lethalität der Wunde aus der mangelhaft geleisteten Kunsthill herzuleiten. Vier interessante Fälle (8. 29-87), den Beweis d Vergistung betreffend, geben Veranlassung, sich über die Verk derungen an den Leichen der durch Arsenikvergistung Gesterben annansprechen und die einander widersprechenden Ansichten d Gerichtsfirate und Chemiker über die conservirende Rigenschaft di ses Giftes zu vereinigen. Ihnen folgen drei Fälle von zweift hastem Selbstmard; von S. 106-208 verbreitet sich der Vs. thi die nahere Bestimmung der Todtlichkeit einer Verletzung, w sucht daranthun, wie ein wirkliches Bedürfniss verhanden se anseer den allgemein anerkannten Graden der Tödtlichkeit net eine gwischen der unbedingten und der aufälligen stehende Mi teletufe anannehmen. Er stellt desshalb folgenden Schema sul A. Tödtliche Verletzungen. I. Nothwendige Tödtlichkeit. 1) Un bedingt nothwendige Tedtlichkeit; 2) bedingt nothwendige Ted lichkeit. a) Ueberhaupt bediagt nothwendige Tödtlichkeit; b) dart II. Zafallia Individualität bedingte nothwendige Tödtlichkeit. Todtlichkeit. I. Negativ, IL positiv zufällige Todtlichkeit. B. Nich tödtliche Verletzungen. Als überhaupt bedingte Tödtlichkeit et kennt der Vf. Metzger's und Meister's Lethalitas per se an; ist seiner Ansicht nach da vorhanden, wo eine nicht absblut ted liche Wunde wegen eines nicht näher nachzuweisenden innen Verhältnieses des individuellen Organs einen Töcklichen Ausgan nimmt (durch nicht zu ermittelnde Verbültnisse hedingte Tödtlich keit). Auch diese Bestimmung trägt in mancher Besiehung Farbe der Erzil. Advocatur und öffnet der Willkur Ther und Thurt Wir' können ung z.B. nicht damit einverstanden erklären, das eine besondere Mürbigkeit der Blatgefiene oder Gehirnhäuse vor handen gewasen sein müsse, wenn nach Schlägen auf den Ken Zeureiseung derselben erfolgt ist, blos desekalb, weil anacheimend, die swasern Bedeckungen des Kepfe nicht in der Art verdotst gefunden worden sind, dens man berechtigt sei auf Kinwiskung einer groteste Austern Gewalt zu schlieben. Rhemes scheint uns S. 171 der Beweis von individuell nochwendiger Tödtlichkeit nicht ausweichend motivirt. Alle hierber gehörigen 13 Fälle hetreffen Kopfverletsungen; 11 undere beziehen nich auf Brust- und Unterleibewunden (auch hier, S. 257, wird der Individualität zu viel Werth beigelegt, wahrscheinlich in der Abeicht, der entpasen Tödtung eine mildere Strafe zuzuwenden) und vielfinche tödlich abgelaufene Misshandlungen.

[20] Askeitung zur Untersuchung der Militärpflichtigen und invillen Soldaten, mit Angabe der in Preussen, Oesterwich, Beim u. d. Grossbern. Hessen über die Auswahl der Bohreten in Invillehrung der Soldaten bestehenden gesetzl. Verterdungen u. s. w., und mit Berücksichtigung der simulirten und vurlehlten krukheiten. 1. Thl., welcher die Untersuchung der Militarpflichtigen und invalliden Soldaten und die gesetzlichen Bestummungen enkilt. 2. Thl., die Diagnose der bei der Untersuchung volunmenden Krankheiten und Gebrechen, sowie deren Simulation milbissimulation enthaltend. Bearb. und herausgeg, von Dr. Wilh. Fr. Wendroth, k. pr. Staabs – und Bamillenanzte, Ritter u. s. w. Eisleben. (Reichardt.) 1839.
XII u. 350, XIV u. 369 S. gr. 8. (n. 4 Thk. 12 Gr.)

2. Th. auch u. d. Tit.: Ueber die Erkenntniss der bei Untern d. Militärpfi, u. invaliden Soldaten vork. Krankh. u. s. w. Bench. von u. s. w.

Die Untersuchung der nuch Militärdienste pflichtigen Individeen ist ein Geschäft von unbestreitbarer Wichtigkeit; einmal, weil Entscheidung über die bärgerliche Zukunft so vieler Personen, die Tüchtigkeit derselben su einem Berufe, der dem Untüch-🗫 n leicht Gosundheit und Leben geführdet, dem körperlich Lithigen aber seiner bisherigen Stellung auf eine Reihe von Jahm cathemdet, der Kenntniss und Gewissenhaftigkeit eines oder ger Schiederichter anheimgestellt ist; dann aber auch, weil 🖚 at diesem Geschäfte erwählten Bachverständigen, sallt sie in ince exhelten Antrage nicht vollkommen gewachsen sind, nich von mehreren Seiten der grössten Verantwortlichkeit aussetzen. Detalel ist eine grundliche Vorbereitung und eine genaue Bebustichen mit dem zu behandelnden Gegenstande im ganzen Um-, inge desselben etrenges Erforderniss. Allein nicht bless der Besit der Fähigkeit, die einzelnen Mängel und Gebrechen eines lines zu hourtheilen und zu entdecken, begründet die Tüchtigbit n dieser Function: es werden mit Recht noch andere Anbringes gestellt, von donen wir nur das Talent, mit einem riada Ceberblicko die Qualification eines Subjects zum Mili-

tändienste zu erkennen, Bekanntschaft mit den nunthligen Wid des Betrugs, Krankheiten, Gebreches zu simuliren und in Belinden vorhandens zu verbergen, und genaue Kenntnismit den Dienstleistungen, Lasten und Rigenthumlichkeiten einer 34 Waffengattung, bezüglich der für jede deraelben zu treffendem 🛋 wahl der absolut oder relativ tauglichen Manuschaften . ale hanptsächlichsten und am nächsten liegenden erwähnen we Ob nun gleich nicht zu leugnen ist, dass diese Erforders durch eignen Dienst im Militär und ausschliessliche Cultur die Zweindoctrin der ärztlichen Wissenschaft (medicina castrensis) leichtesten und vielleicht auch am gründlichsten acquirirt : wei können, so geht doch der Vf. dieses Handbuche zu weit, wi er behauptet, nur wer im Militärdienste aufgewacheen sei, et ficire sich zu diesem Genchäfte. Es werden Civilarzte, und wohl nicht blos zum Staate, den Recrutirungscommissionen. gegeben, in Baiera an Orten, wo keine Garnison steht, mit; Untersuchung der Militärpflichtigen allein beauftragt, und auch Oesterreich für den Nothfall zur ersten Exploration hinzugeze Die Hauptsache bleibt sich immer gleich und diese ist eine 2 tige, ärztliche Grundbildung. Irgend eine besondere Art der I wendung und Benutzung der gesammelten Fonds (für Kriege Schiff-, Berg- und Hüttenwesen u. s. w.) wird eich dann u erlemen lassen, und um so leichter, je besser der Lehrmell ist, der die Stelle der langsam instruirenden Routine zu vertret sich berufen fühlt. Als einen ebenso erfahrenen, als gut und richtenden Wegweiser können wir mit Ueberzeugung den Vf. vi liegenden Handbuchs empfehlen. Er hat das Ganze der milit ärztlichen Untersuchungslehre systematisch bearbeitet und auf Aufnahme der gesetzlichen Bestimmungen für das Recrutirung wesen der grössern deutschen Staaten ein Compendium geliefe das sich auch dem schon geübten Militärarste in vieler Hineit brauchbar und nützlich erweisen wird, dem Gerichtsarzte abs der zu Recrutenaushebungen requirirt werden sollte, und nie bei denselben als Statist erscheinen oder sich Blössen geben wi eine günstige Gelegenheit darbieten wird, sich in dieser ihm thei weise fremden Sphare einheimisch zu machen. Wean der Vf. n geschichtlichen Notizen über die Auswahl der Soldaten begint und uns zu den Hebräern, Carthagern und Aegyptera zurückfüh so müssen wir diess als ein Bestreben betrachten, dem Werl einen classischen Anstrich zu geben, das uns höchstens 🗸 Lächeln, gewiss aber keinen Tadel abnöthigen kann, da nich verzeihlicher ist, als der Wunsch, dem Publicum zu zeigen, da man sein Thoma so vielseitig wie möglich betrachtet und at gefasst habe. Ebenso wenig wollen wir die hier und da sich # gende Umständlichkeit und Breite des Vertrags rügen. da d Vf. nicht bei allen seinen Lesern gleiche Capacitat und Verbi

Modicia and Chirargie.

ang vertunnsetzen konnte. - Die innere Rinrichtung der Theils anlangend, so echlicast sich an die erwähnte his Enleitung eine vergleichende Uebersicht der verschiedenen tm über das som Kintritt in den Soldatenetand passend benealter. Bei Aufzählung der deutschen Staaten hätte such Sachaen, Baden und Würtemberg erwähnt werden In 4. bis 6. Capitel gibt der VL eine allgemeine Ueberni Geschäftsganges bei der Untersachung in Prenssen, Ou und Buiern; im 7. handolt er von den Bequiniten bei der hang von Militärpflichtigen. Des 8. enthält die speciel sythichen Vererdnungen und Bestimmungen für Prenseen me and die Fehler und Gebrechen, welche absolute oder l Releuing vom Kriegodienste bewirken (hierbei eine sehr m lide und gründliche Abhandlung über das Wesen und d steineng des Blattfusses); das 9. die Anweisung zur är Untermehang der Militärpflichtigen insbesondere; das 10. de Vorschriften zur Exploration der invaliden Soldaten in P und der Individuen, welche in's Cadettenhaus, Militärkn stitut oder Mikitirwaisenhaus aufgenommen worden seller 6 folgenden Capitel behandeln dieselben Gegenstände in and Destarroich, Baiern und das Grasshorzogthum Hosse 18. und letzte die Krankheiten, welche in Frankreich von ardinate befreien. Der 2. Band beginnt mit Vorsichtsn gula bei Untersuchung von Simulanten und Stellvertreten verbreitet sich dann in 17 Capiteln nach einer auf die Beil der cintelaen Theile basirten Rintheilung über alle die himmiande und Bildungsfehler, die natürlich oder erh bei Rocruten- oder Invaliden-Untersuchungen, möglichere Betreht kommen können. Bei der Ausführlichkeit des den 18 ersten Capiteln, konnte das 19., welches die ver Knakheiten in sich begreift, deste kürzer gefasst werden.

[21] Leitsaden zum Unterrichte chirurgischer Le und zur Bildung chirurg. Gehilsen. Von F. W. Ar Mag. der Chir. u. Geburtshilse zu Steyer, Oberversteher d sugisshen Grenniums des Traunkreises in Oesterreich ob d Wien, Gerehl'sche Buchh. 1839, XVI u. 5: gr. 8. (1 Thir. 8 Gr.)

"Es gibt eine Classe von Staatsbürgern" (in Oestreiel der YL im Vorworte, "deren wichtiger Kinfines auf das Wbürgerüchen Gesellschaft durchaus nicht nach seiner ganze tehnung erkannt und gewürdigt, und für deren Grundbildt ber im Ganzen genommen, bei weitem zu wenig gethat es int diese die Classe der, allgemeiner unter dem Namen I sehr Badergesellen bekannten Gehülfen des Wundarztes." I

konnen wir grösstenfheils such von den Barbiergesellen in fibrigen Staaten Deutschlands sagen; awar dürften diese l nicht gans so robe und unwissende Menechen sein, als der Vf. zu besbachten Gelegenheit hat, auch nicht als 1 che so viel Schaden vorursachen können, da sie meist i sum Barbieren verwendet werden; allein auch hier wird Durchschnitt wenig für die Vorbildung derselben gethan und ihr melet auf unsweckmissige Art and Weise die etwaige wen Bilduag beigebracht. Mesem Usbelstands in Etwas absubel und den lernbegierigen Barbiergehilfen Gelegenheit zu verschaft das su threm Fache Nöthige ohne grossen Aufward von Zeit 1 Miche kennen zu lernen, hat der Vf. dieses leicht verständlig Lehibuch ausgearbeitet, welches den Gehilfen auch als ein mi lieher und treuer Gefährte in ihrem fernern chirurgischen Wiel dienen kann. Wie zweekmässig der Vf. dieses Lehrbuch ein richtet hat and wie gut es ihm gelungen ist, die goldene Mit strasse zwischen dem zu Wenig und zu Viel zu treffen, wird sti eine Uebersicht des Inhaites zeigen. In der Einleitung gibt einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Chirurgie t I. Hauptstücke "anatomische und physiologische Vorbegriffe", d Bemerkungen über die festen und flüssigen Theile des mens lichen Körpers, über die allgemeinen Bedeckungen, Haare, Näg Knochen, Knorpel und Bänder. Die 1. Hauptelasse handelt 4 den Beziehungsfunctionen, d. h. vom Nervensysteme, den Sinn der Stimme und den Bewegungsorganen; die 2. von den Ernt rungsfanttionen, d. h. von der Verdauung, Einsaugung und di Laufe des Chylus und der Lymphe, dem Blutlaufe, Athmen, d Ab - und Aussonderung; die 3. von den Zeugungsfunction d. h. von der Begattung und Befruchtung, Schwangerschaft, di Embryo, der Geburt, dem Sängen und vom Tode. II. "Uel die gewöhnlichsten Aussern Krankheiten und das dabei zwet mässige Benehmen des wundärztlichen Gehilfen. 1) Von d Entzündung und Verbrennung; 2) den Wunden; 3) den Qui schungen; A) den Knochenbrüchen; 5) von den Verrenkung und, der Behandlung der Zähne, Haare, Hühneraugen und d Warzen. III. "Der chirurgische Verhand, die Instrumente w Meschinen." IV. "Die kleinern chirurgischen Operationen", at das Legen des Senfteiges, Blasenpflasters, der Seidelbastrim Blutegel, des Klystiers; Schröpfen und Aderlassen. — V. "D Lesen und Verstehen des Receptes und die pharmaceutisch - m chanischen Operationen" zur Bereitung des Vorgeschriebenen. VL Einiges "über den Dienst eines Wärters" bei Operirten od sonst sehwer Erkrankten. -- VII. "Rettungsverfahren bei plötzb Verunglückten und Scheintodten."

Classische Alterthumskunde.

Aristotelis politicorum libri octo ad recensionem Immunelis Bekleri recogniti. Criticis editorum priorum sabsidiis collectis auctisque apparatu critico plenissimo instruxit, interpretatione Germanica explanavit atque indice nominum propriorum ornavit Ado. Stahr, Dr., Gymnas. Oldenburgensis Conrector. Fascic. II et III. Lipsiae, Focke. 1839. S. I.—XXIII u. 81—226 schm. gr. 4. (cpl. 3 Thir. 6 Gr.)

Auch n. d. Tit.: Aristoteles Politik in acht Büchern; der Urtext nach Imm. Bekkers Textesrecension auf's Neue berichtigt und ins Dentsche übertragen, so wie mit vollständigem kritischen Apparate und einem Verzeichnisse der Eigennamen versehen von Dr. Ado. Stahr u. s. w.

Ueber den Plan und Zweck dieser neuen Ausgabe der Aristotelischen Palitik, so wie über die Gründe, aus welchen dem Texte eine neue deutscho Uebersetzung beigegeben worden ist, hat schon beim Erscheinen des 1. Fasc, ein anderer Ref. in diesen Blattern (Repert. Bd. VII. No. 306) berichtet. Die beiden verl. Mente enthalten nur die Fortsetzung des Textes und der Ueber-Same bis zu Rade der Politik, und dann auf 3 Seiten das Ver-Maries der in dem ganzen Werke vorkommenden Rigennamen. Lessen ist seit dem Krucheinen des 1. Fasc. der ganze Plan des Managebers wesentlich verändert worden. Nicht nur sollte nämdieser 1. Bd. noch andere Indices und in den Prolegomenen ausführliche Krörterung über den gesammten hier benutzten mischen Apparat enthalten, sondern es sollte auch ein 2. Band In exegetischen und kritischen Commentar, nebet der vollständiste Sammlung der Fragmente der Politik des Aristoteles nachbagen. Das Erscheinen dieses 2. Bandes ist aber laut der dem 3. Helle beigegebenen Vorrede auf unbestimmte Zeit hinausgestalen und daher auch auf dem Titel die Bezeichnung: Vol. I., veggefallen, und zwar desshalb, weil der geringe Absatz leiden ersten Hefte die Verlagshandlung von der Fortsetzung Canen abgeschreckt hat, und sie ner mit Mühe su bewegen hen ist, dem Herausgeber zu einem kurzen Verwerte Raum statten. Diesen hat er mun sehr sweckmässig dasu benutzt, santliche, in den Von St. Hilaire für seine im J. 1837 er-Werkes verglichenen Handschriften vormeden Varianten zusammen zu stellen, und dadurch deutschen Minten das Anschaffen jener nicht ganz wohlfeilen Ausgabe zu wenten aas Australië die Vorrede zur Erklärung der gemelten Abbreviaturen das Verzeichniss der von I. Bekker, so hor. i. ps. destroit. Life. XIX. 1.

wie der von H. Hase für C. Göttling verglichenen Handeche das den alten lateinischen Uebersetzungen (webei bemerkt den mag, dass eine Notiz in einer der von St. Hilaire verzel nen, der Bibliothèque de l'Armenal gehörigen Handschrift bet dass die gewöhnlich dem Dominikaner. Wilhelm von Moerf zugeschriehene alte Uebersetzung wirklich von diesem herri und endlich das Verzeichniss der gedruckten Ausgaben. nun zu wünschen ist, dass der Vf. recht bald Gelegenheit f möge, um seine kritischen und exegetischen Sammlungen dieses Werk, so wie die Fragmentensammlung der Politike veröffentlichen, so will doch Ref, nicht bergen, dass der bit geringe Absatz dieser fleissig und sorgfültig bearbeiteten Aus seinen Grund zum grossen Theil darin gehabt haben mag, eine deutsche Uebersetzung beigegeben ist, welche das Buch; theuert, ohne wesentlich mützlich und nothwendig zu sein. das grosse, für den Handgebrauch höchst unbequeme Format vielleicht einen Theil der Schuld. Auf die Uebersetzung scheint die wehl schwerlich zu erreichende Absicht, damit auf politische Denkart des Zeitalters einzuwirken, nicht ohne Rin gewesen au sein. Denn sie sucht an vielen Stellen mehr Gedanken des Aristeteles in einer der modernen Denkweise A sugunglichen Form anssudrücken, als umgekehrt den deute Anedrack dem Redebau des Originals anchsubilden. Namen findet Ref. den häufigen Gebrauch solcher Fremdworte, wie: 4 troliren, conspiriren, concervativ, Combination n. s. w., die ann lich an die moderne politische Geschäftssprache erinnern um vielen Fällen mit leichter Mähe vermieden werden kennten, gen au störend.

[23] C. A. Böttiger's kleine Schriften archäologist und antiquarischen Inhalts, gesammelt und herausgeg. Jul. Sillig. 3. Bd. Mit 7 Kupfertaf. 3. Bd. 4 Kupfertaf. Dresden u. Leipzig, Arnold'sche Bus 1838. VI u. 376, XII u. 486 S. gr. 8. (5 T 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVIII. No. 1754.]

In diesen zwei Bänden ist gans dieselbe Einrichtung, sie bei dem ersten stattfand, beibehalten worden. Die zahlreit Abhandlungen und Anfsätze des 2. Bdes. zunächst sind von 4 Hrn. Herausg. in zwei Abtheilungen geschieden worden. erstere derzelben enthält alles zur Geschichte, Theorie und Truik der Kunst bei den Alten Gehörige, und zwar in folgen Ordeung: I. Ueber Museen und Antikonsammlungen (zuerst Lasig 1808) S. 1—24. II. Vortrag über die decedener Antik galerie (zuerst Presden 1814) S. 25—52. Ml. Einige Bem

hungen über die eyelopischen Mauern (aus Wieland's n. dostochen Marker vom J. 1805) S. 53-58. IV. Myrea and der athletische Kreis (aus Merkel's Freimüthigem vom J. 1806) S. 59-84. V. Geschichte der Enkaustik der Alten und der neuern Versuche. me wieder herzustellen (Journal des Luxus und der Moden 1794) S. 85-130. VI. Ueber Echtheit und Vaterland antiker Onyxcamera von ausserordentlicher Grösse (Leipz, 1796) S. 131-154. VII. Die murrhinischen Gestisse (Mergenblatt 1807) 8. 152-158. Hiervon sind No. I, IL u. V. mit spätern handschriftlichen Zusätzen und Nachträgen des Vfs. begleitet. Die 2. Abth. zurfasst die Kritik und Auslegung einzelner Kunstwerke des Alterhams, namlich: I. Kopf eines Pfordes der Nacht vom Geschelde des Parthenon S. 161 — 168. II. Die Venus and Males S. 169-172. III. Ueber die Siegesgöttin als Bild und Reichakleined S. 173-183. IV. Venus Urania auf dem Schwan sich emperachwingend S. 184-190. V. Helena, von Paris heingeführt 8. 191-197. VI. Vier Judenconterfei's in der Vorhalle eines Königsgrabes bei Theben in Oberägypten S. 198 -263. VII. Das jüngst entdeckte Gemälde aus den Königsgräbern zu Theben S. 204-209. VIII. Die Isis-Vesper, nach einem Herculanischen Gemälde S. 210-230. IX. Die Aps-Seese des Kaisers Titus, ein antikes Gemälde S. 231-235 I. Bie Göttin Roma S. 236-241. II. Die Aldrebendinische Machacit S. 242-247. XII. Der Liebessauber, sur Erklärung tims antiken Vanengemäldes S. 248-265. XIII. Venus im Stankleide thronand, ein altgriech. Vasengemälde S. 266-275. IIV. Sappho and Alkace S. 276-278. XV. Ueber eine Vasenabilitus, die den Cordax-Tans verstellt S. 279-283. XVI. Salzlunge Mesaik-Fusshoden S. 284-291. XVII. Die Familie des Theries and einem Omyxcameo zu Paris S. 292-305. XVIII. Das Mutnerieche Geffiss S. 306-307. XIX. Das Menschenleben. the allogorische Galerie S. 308-341. Hiervon sind VIII. and III. mit einigen Ammerkungen Beck's versehen; XV. war bieber applencht; L. III. IV. V. VIII. XIII. u. XIX worden darch Knufertich erläutert. Als Amhang folgen S. 342-376 antiquarische Amletten aus dem Tagebuche der Frau von d. Rocke, dem artistishe Notizenblatt, dem Morgenblatt, der Allg. Literaturseitung und an nehreren Taschenbüchern susammengestellt. — Der 3. und lette Band zerfällt ebemfalls in zwei Abtheilungen, deren erste vanhielene Beitrage gur Konntnies der Sitten und des Lebens der Alen hiefert: L. Ueber die Geburtshülfe bei den Alten 6. 3-8. II. Veter die Rochentafe im der Alten S. 9-13. III. Verbrennen oder Boordigen ? S. 14-21. IV. Uober das antike Costume in Grillparzer's Saple 8, 22-32. V. Ueber die herrschende Mode der gevisiten Stoffe S. 33-49. VI. Die Pladertemel S. 50-61. W. Schreiben an dom Horanogeber der Leipziger allg. Moden-

zeitung S. 62-68. VIII. Ueber die Stelzenschuhe der als Griechinnen S. 69-86. IX. Ueber Arbeitsbeutel und Tasch S. 87-101. X. Vergleichungen: 1) Die Cravate. 2) Der Kan als Haarputz. 3. Die Brillenträger. S. 102-128. XL Schlee und Schlüssel des Alterthums S. 129-143. XII. Zur He sparkunst der alten Römer S. 144-156. XIII. Racematies zur Gartenkunst der Alten S. 157-185. XIV. Ueber die Pfle des Weins bei den alten Romern S. 186-191. XV. Ud die späte Eesstunde S. 192-195. XVI. Der Saturvalienschma eine Carnevalsscene des alten Rome S. 196-216. XVII. I antiker Küchenzettel aus Rom S. 217-226. XVIII. Ueber Trinksitte der Ceylonesen und der alten Griechen S. 227-2: XIX. Womit löffelten die Alten? Veranlasst durch eine Fra fiber die schwarze Suppe der Spartaner S. 233-242. XX. 8 bina an der Küste von Neapel S. 243-301. XXI. Gemalte u geschriebene Neujahrsgeschenke der alten Romer S. 302-30 XXII. Die Neujahrelampe S. 307-321. XXIII. Waffentanze d Griechen S. 322-324. XXIV. Stierkämpfe, ein Sieg des Alte thums über die Modernen S. 325-334. XXV. Forioso und i Seiltänzer zu Cyzikas S. 335 — 344. XXVI. 'Der indianies Aequilibrist aus Madras S. 345-355. XVII. Das indianies Gauklerpaar S. 356-358. XXVIII. Der Taechenspieler, Uebt setzung eines Briefes des Alciphron S. 359-362. Male erscheint hier ein Theil der Anmerkungen zu L., die swei Halfte der Abhandlung XI., endlich von XX. der aweite Bri nebet den dazu gehörigen Anmerkungen, so weit er sich im Nac lass B.'s vorfand. Ausserdem sind au VIII. IX. XIII. XVI. XVI die Fr. Bast ins Französische übersetzt hat, die trefflichen A merkungen dieses Gelehrten in deutscher Sprache mitgetheilt. der 2. Abth. erhalten wir folgende Aufsätze vermischten Inhalt L. Ueber die Erfindung des Nilpapiers und seine Verbreitung in Gri chenland S. 355-382. II. Wozu dient das Kuhhorn beim Fische gerathe im Homer? S. 383-386. III. Antiquarische Achrenless 1) Die Seepost durch Flaschen. 2) Der Flussetier S. 387-39 IV. Ariadne und Bacchus, eine Pantomime nach Xenophon S. 394-401. V. Ueber das Wort Maske und über die Abbildung der Maska auf alten Gemmen S. 402-413. VI. Ueber die Augenkrankheit unter den Römern und ihre Ursachen S. 414-417. VII. Ueb die angebliche Behandlung der Wahnsinnigen im alten Aegypte S. 418-421. VIII. Der Geruch, ein Kennseichen des Metal S. 422-426. IX. Rtwas über die Blitzröhren S. 427-43 X. Ueber das Silphium von Kyrene S. 431-440. XI. Die Teg piche nach Rafael's Cartons S. 441-452. Die antiquarischt Analecten gehen von S. 453-467. Den Beschluss macht S. 46 -486 ein von dem Hrn. Herausg. angesertigtes deppeltes Rt gister, in welchem sowohl die kritisch und exegetisch behandelte

Stellen griech, und rem. Schriftsteller, als auch die erklarten Wörter und Sachen genau angegeben werden. Und so schliessen wir die Anzeige dieser Sammlung mit dem aufrichtigsten Danke gegen den Hrn. Heraneg., der weder Zeit noch Mähe sparte, dieselbe so vellständig als möglich zu machen. Die Nachwelt wird Böttiger's hiterarischen Nachlass noch zu ehren und zu schätzen wissen, wenn der öffentliche Angriff, der neuerdings von Seiten eines Unbekannten gegen die Verdienete des Verstechenen versucht ward, längst spurles verhallt sein wird. — Die Ansetztung ist ausgezeichnet schön.

[24] Chrestomathia Xenophontea. A Differto edita. Berlin, Schultz. 1838. XII u. 201 S. gr. 8. (14 Gr.)

Diese Chrestomathie bietet une aus den gelesensten Schriften Emophese theils längere, theils kürzere Stücke dar. Vorzugsweise sind von dem Herausg. nur solche Partieen ausgewählt, die dem längling von Seiten des sprachlichen Verständnisses nicht se grosse Schwierigkeiten darbieten und ihn zugleich zur Liebe sir das classische Alterthum und zur Nacheiferung der Muster, die desselbe uns aufstellt, auführen sollen. Die Reihenfolge ist ciese: Cyri disciplina S. 1—82. Expeditio Cyri S. 85—141. Helicaica S. 145-173. Memorabilia S. 177-187. Zu mehmen Stellen wird die ansgenommene Lesart in den Additamenis, welche dieser Chrestomathic S. 191-201 beigegeben sind, mi Genanigkeit und Gründlichkeit vertheidigt, und wir halten es fir ratheam, das Wesentlichsto hier herauszuheben, da das Buch wohl nicht leicht in die Hände der Kritiker kommt. Cyrop. L 2, 10 wird der Conjunctiv in den Worten δπως αν θηρώσιν etat des Optativs Ingger aus zwei pariser Handschristen vorgemgm. "Nam optativus", sagt Hr. D., "mec ille esse potest, qui impecibus praetecitis jungitur, quoniam praesene praeit, nec ille, qui cum ex particula sociatus aliquid fieri poese notat; nam hoc mede őzec nobik sonat quemadmodum. Alqui tex non gerit curam, quemadmodum venentur, sed ut venentur." Das. I. 4, 13 ஷ் 115 கோல்ஜே ஏச aus denselben Hdschrr. statt ஏல, welches man für den sogen. Dativus incommedi simmt. I. 5, 11. gibt Hr. D. me siner bremer Haschr. τούτο λείπωνται und nach eigner Muthmassung ήττώνται τούτο für τούτου, wobei zugleich der Unterschied beider Casus bei diesem Verbum entwickelt wird. 11. 2, 5 edneibt Hr. D. eigenmächtig wort annlunkrou und tilgt das solgrade δέ statt άλήλωτο μέν αὐτῷ. Zu II. 2, 20 verbreitet sich der Herausg. S. 192-195 weitläufig über den Gebrauch der Parthe pri où, we wir namentlich Reisigs scharfsinnige Bestimmag weiter ausgeführt sehen. IV. 1, 16 wird der Indicativ ene chi drayxacousy artors vergesegen ,qued me neque coninactivam neque eptativam medum in ejustrodi enustiatis, in qu bas verbum timendi decesset, legere memineram." IV. 2, 21. das Prasens amodidosomorram in amodedosuctor veranderi, al gewiss gans ohne allen Grund. VI. 1, 38 steht, wie Weis verschlug, im Texte: el γάρ γένοιτο, δ τι έγω σοι έν καιφώ τ yevoluny für är yer. mit dem Bemerken: "Nam si epiativus m due id genus pracit, que quid optatur, relativa pronomina 🛍 nexh item simplicem optativum requirunt." Diese Bestimms wird durch ein gans gleiches Beispiel aus Plat. Phaedres aus anseer Zweifel gesetzt. VII. 1, 41 wird mit Schneider Gra and Aurro vorgezogen und mit Gründen unterstützt, die Valgata du Aerro dagegen entschieden verworfen. Analy. I. 8, 18 stille den meisten Ausgaben επιλείπομενον, Hr. D. gibt απολείπομει Das. III. 3. 5 lesen wir in den frühern Ausgaben: Fote er molenila eler. Hr. D. verwandelt das fore in two ye, weit jen in Press nie quamdie bedeute und der Sinn doch forderes ou stituerunt, ne praecones ultro citroque commenrent, quend: quidt (saltem) in hostili terra essent. Endlich wird, um einige gest gere Abweichungen zu übergehen, Hellen. III. 4, 17 zwisch oles du und noleuov von Hrn. D. die Partikel är eingesetat. Die Ausstattung ist lobenswerth, der Druck freilich theilweise correct, obschon eine Entschuldigung darin liegt, dass der größt Theil des bereits vollendeten Buches durch den Brand der Hand schen Officin zu Magdeburg vernichtet wurde-und der Wieders druck beschleunigt werden musste.

Naturwissenschaften.

[25] Die Entwickelungsgeschichte der Erde nach ihm Lebensaltern. Von Ernst Ant. Quitzmann, Dr. phil. med. München. (Franz.) 1838. 38 S. gr. 8. (n. 8 G.

Kin naturphilosophischer Versuch der Oken'schen Schul Im Ganzen mehr Worte als neue Gedanken. Das sogen. My meine Kntwickelungsgesetz jedes Individuums, nach welchem du sen Leben zerfällt in Zunahme oder Entwickelung mit vorwättendem negativen Factor, und in Abnahme oder Rückbildus mit vorwaltendem positiven Factor, wird man wohl, abgeseht von der Terminologie der Schule, nicht als neu ausgeben wolles der Satz aber, dass sich beide Perioden nur in umgekehrter Ort nung vollständig gleichen, ist ein in seiner Allgemeinheit keinet wegs bewiesener. Alle Weltkörper betrachtet der Vf., fasser auf die bekannten Beobachtungen von Lichtpunctbildung in de Nebelstecken, als entstanden durch polare Anziehung, Kernbildung

sen einem Allesigen Chase -- so haben wich antrol die Lieuwssysteme, von diesen die Planeten, von den Planeten die Monde legstreunt. Auch in dieser Ausicht können wir nichts Auffallendes entdecken. Der Vf. wendet eich nun zur Erde und theilt derun Leben bis joint in 4 Alter: Keinnstufe - Irdenreich, Bildung der Ungehirge und Uebergangsgebirge; Gestaltungsstufe --- Pflemstartich, Plotzgehirge; Blüthestufe - Thierreich, Testifrgebilde; Reidestele - Menschunreich, Alluvium. Kine specialle Bourtheilung der hier greikennerten Annichten würde einen größen Umfing als des Schriftsben nelbet einnehmen müssen, daher nur im Allerminen die Bemerkung, dass, wie in allen Akulichen Vertechen muche frappante, der Natur glücklich abgelanschte Analegie antiit, aber von einer weit grüssen Anzahl rein kypothefischer Ausehmen --- abeie derreh das erklärliche Bestreben , jane Site zu einem System zu bematsen, hervorgerusen - umgeben wid. Diese michte sein, wenn alle diese Hypothesen wanigstens den verhendenen Erfinhrungen nicht widersprächen und sieh somit den Schein der Nathwendigkeit erhalten könnten. Denn das ist den Bestreben, zu zeigen, wie Allen nothwendig as kommon massato? Be seheint aber dem Vf. nicht gelangen zu sein, alle seine oft elar Noth von dem Angenemmenen abweichende Ansichten als marverdige zu rochtsertigen. So z. B. dass bei Beldung der Urphirge der Wasserstoff sich mit den schmelzenden Metallen zu lates and Oxydhydraten verbunden habe, während die minder orisonen Irden mach Aussen als Granitrinde krystallisirten des der Thouschiefer durch Niederschlagung der in der Atmospile angesammelten Dämpfe verflüchtigter Irden entstanden sei 2 L w. Wenn man auch sugeben muss, dass die chemische Mingoweise in der Geologie noch einer umfassenderen Berückschigung bedarf, dass man former unter jenen grossartigen Verhibiteen menche Erscheinung statuiren kann, welche sich in Liberatorien nicht reproduciren lässt, so dürsten doch jene Ansisten, and so aphoristische Weise hingestellt, noch nicht so ohne Weiteres Auspruch auf Geltung machen können. Be wird wohl withig sein, noch einige Kriahrungen in dieser Beziehung su samnels, the man mit Sicherheit an ein solches System gehen kann. Ver der Hand haben solche Arbeiten nach des Ref. Ansicht nar werth, auf unbeachtete, mehr oder minder wichtige Beziebugen und Analogieen aufmerkeam zu machen und in Forschun-5th grwiese Richtungen anzudeuten. 4

[26] Geschichte der Geognosie und Schilderung der vulknischen Krucheinungen. Vorlesungen, gehalten an der Univ. zu Berlin in den Jahren 1834 und 1835 von Fr. Hoffmann. Auch u. d. Tit.: Hinterlassene Werke von u. s. w. 2.

Berlin, Nicolai sche Buckh. 1838. VIII u. 596 gr. 8. (3 Thir.)

Ref. muss gestehen, dass ihn diese beiden Ernengnisse bevühinten Vfa. in mehr als einer Hinsicht nicht vollkommen friedigt haben; en scheint ihm eegar, als wenn man der geogr stischen Literatur durch Hovensgabe dieser Vorlesungen keil auskeseichneten. Dienst erwiesen hätte. In der Geschichte vo Geognosie hat der Vf. vine Methode angentindet, welchie ha volletändige Anschanung des Katwickelungsganges der Wiss schaft gewähren kann. Nach einer kurzen allgemeinen Rinleite über die Alteste Geschichte der Geognesie wird alles Folgen unter den Rubtiken der einzelnen Gelehrten abgehandelt, und im Ganzen mehr die Gestalt:aneinandergezeihter Encomia, als: ner wirklichen Geschichte; dabei haben allerdings: Stene, spa Füchsel, Sanssure, unter den Deutschen vor allen Worner (d sen Hauptschüler Voigt, Freissieben, Reuss), v. Buch und v. Ha boldt, unter den Engländern Hutton und Half, unter den Frans sen mamentlich E. de Beaumont Gelegenheit zu alleemeiner Darstellungen gegeben, aber es bleiht am Ende nur der Werm sche Standpunct, welchen man aus dieser Geschichte ziemlich vo etändig kennen lerat. Alles, was von Boebachtern herrährt; ist ren Erwähnung dem Vf. nicht beliebte (z. B. v. Leonhard's Fr schungen über Basaltgebilde), bleibt natürlich unerwähnt --- is sammengehörige Beobachtungen werden getrennt, weil sie von Ve schiedenem herrühren, und umgekehrt. Kurz wir haben hier ei

Geschichte, wie deren auch für andere Wissenschaften so vie existiren — einen raisonnirenden Schriftstellerkatalog. Uchnige haben wir bereits bessere Arbeiten dieser Art aufzuweisen. A gesehen hiervon aber sind die drei Abschnitte Werner, v. Bu und v. Humboldt sehr gelungene Charakteristiken dieser 3 Ma ner und ihrer Leistungen. — Der Abschnitt über die Vulkane bi tet ebenfalls, einige wenige, dem Ref. noch nicht vorgekommer eigne Beobachtungen des Vfs. abgerechnet, nichts Besonderes de und wird von Poulett, Scrope, von Hoff und Andern an Vollett digkeit übertroffen. Die Vorlesungen sind, als sie gehalten wu den, gewiss sehr zweckmässig gewesen — aber darum eign sie sich noch nicht zur Herausgabe. Ref. glaubt nicht, dass di ser Theil des Nachlasses bedeutend zu Erhöhung des Rahm unseres Verstorbenen beitragen wird. Man geht wohl in der He ausgabe solcher, von Verstorbenen nicht einmal dazu ansdrück

lich bestimmter Nachlässe etwas zu weit.

[27] Grundriss der Mineralogie für höhere Lehranstalte bearbeitet von Dr. Fr. Moldenhauer, Lehrer der Min.

Chenis an d. höh. Gewerb - u. Realschule zu Darmstadt. Mit 5 Steindrucktaf. Karlsruhe, Groos. 1838. XVIII il. 262 S. gr. 8. (1 Thir.)

Der Vf. hat bereits durch seinen Grundriss der Mineraleale Er bibere Lehraustalten seinen Beruf zu dergleichen Arbeiten benekundet. Er bewährt ihn hier abermale. Zwur kunte Baf, die Ansicht des Vfs., nach welcher die Minertdegie der Chemie verausgehen müsse, keineswege theilen. Glans, Farbi, spec. Gewicht, Harte, Bruch, Krystallization masse, so moint der Vf., der Chemiker erst aus der Mineralogie beurtheilen bemen. Weber aber lerat der Mineralog d : chemische Zusammensetzung der Minemlien kennen, oder qualiti ive Analysen machen, sche sie dock hier von ihm gefordert werder. Freilich hat der VI; gigsen Eineuf dedurch zu beseitigen gesucht, dass er einige Hauptsätze and der Chemie herübergenommen hat. Es fragt eich aber, es leichter sei, die physikalischen Merkmale zu sassen, ohne MIsemlegie vellstänlig getrieben zu hahen oder umgekehrt. Nach des Bel. Assicht soilte man die Lehre von des physikalischen Eigenschaften der Karper vorausschicken, dann Chamie folgen lacces and hierant Mineralogie, sobald man manhich für letztere. wie der VL micht mit Unrecht will, die naturhistorische Methode der min chemischen vorzieht; denn bei chemischer Behandlang ist et des Beste. Chemie und Mineralogie überhaupt nicht zu trehnen. Was der Vf. in der Vorrede über die allgemein bildende Wirkung des minesalogischen Unterrichts sagt, ist sehr wahr. Beli der Verschiedenheit in den Ansichten des Vfs. und des Ref. über die Stellung der Mineralogie kann sieh natürlich Ref. auch nicht mit Aufnahme eines chemischen Abschnitts is dieses Lehrbuch einverstanden erklären, und ist fest überzeugt, dass man auf diese Weise nicht zu einem gehörigen Verständniss der oft so compliciten Zusammensetzung der Fossilien gelangen kann. Man muss der dem Vf. das Zeugnise geben, dass er das Mögliche in ditm Beziehung geleistet hat. Vielleicht wäre es nicht nuzweck-Manig gewesen, v. Kebelle Tafeln in diesem Abschnitte zu be-Uebrigens ist die Terminologie vorzüglich gelungen, -amentich die Krystallkunde nach Weiss, nebst Angabe der Bezichnungs - und Nomenclaturprincipien von Mohs, Naumann und Hang. - In Dem, was der Vf. über Art sagt, namentlich in der Behanpung, dass auch massige Formen, als aus kleinsten Krystallen zusammengesetzt, constant sein können, dass es also nicht bless Krystall -, sondern auch Masse-Arten geben müsse, stimmt Red bei. In der Physiographie hat der Vf. ein System besolgt. and welches or selbet zwar keinen Werth legt, welches aber ande Verzüge hat - insofern es auf die Merkmale des Glan-25, des Geschmacks. der Härte, der Schwere und endlich der Rarbe hasirt ist. Resilieh kommen auch bei diesem Systemanehe unnatürliche Gruppen, Anhänge und Nachträge vor. I die Kohlen, Bitume u. s. w. als veränderte Pflanzenreste in Anhang verwiesen sind, billigt Ref. im Allgemeinen, obgleichen vogstäbilischen Ursprung jeder Steinkohle für nach nicht unbedingt ausgemacht hills. Einen andern Anhang bilden verderte Mineralien, unter denen die Gase als physikalisch veränd aufgeführt sind. Dagogen kosee sich Manches erinnern.——Darstellung ist durchgängig vertrefflich und das Buch sehlen semit ganz würdig an den Grundriss der Chemie an, werauch im Asusseen gleicht.

beschrieben von Karl Fremherz, Dr. d. Med. u. Prof. Chem. u. Min. zu Freiburg. Mit 2 geognostischen Karl Karlsruhe, Groos. 1838. IV u. 51 S. gr. 4. (20 G

- 1994. Die Juragebilden den Breingaues eind namentlich dessit wichtle, weil sie sich mit grösserem Rechte, als die meisten, der südenglischem Oolithreihe parallelisiren lassen. Der Vain seiner trefflichen Menographie, ohne gerade zu den geogna schon Anglemanen za gehören, dieses gut nachgewiesen --- d Mirlich hauptsätchlich durch die Petrefacten. Für den Zweck per Anzeige wird es genügen, nur die einzelnen hier besbacht Glieder außuführen: Lias a) Gryphitenkalk, b) Bolemuitenmen c) Posidomenschiefer. Unterer Rogenstein (inferier sell a) marly sandstone, b) Kisenrogenstein, c) Walkerords. Have regenstein (great colite). Bradford clay, 2) Oolith, b) & and Mergel. Oxford-Clay. Coral-Rog. Der Portlandkalk schi hier gamz zu fehlen. Nach der speciellen Beschreibung die cinselnen Chieder in geognostischer, mineralogischer und pet Inctelegischer Beziehung werden in einem zweiten Abschnitte. Lagerungsverhältnisse und Bergformen, die im Breisgan state fundenen Hebungen abgehandelt und mit einigen allgemeinen ge logischen Betrachtungen geschlossen — auf die der Vf. selbst at drücklich keinen Werth legt. Die aussere Ausstattung des Schri chens ist vortrefflich:
- [29] Verzeichniss der Conchylien, welche sich is Sammlung von Hermann Eduard Anton befinden. Bausgegeben von dem Besitzer. Halle, Anton. 1839. X. n. 110 S. fol. (n. 1 Thlr. 8. Gr.)

Die mit Umsicht, richtigem systematischen Takt, Sachken nies und zugleich mit groeser Anspruchloeigkeit geschriebene Ve rede neigt hinreichend die Stelle an, welche dieser Kataleg, d

mit entformt sin blooste Nonteeregister zu sein, vielmehr eine z eue lausdaung der Conchylien nach ihren Schalen, eine zweckmüngige Reduction der zu stark vermehrten Gattungen, eine sehr bracichhare Zanamanstellung der Synoyeme und wichtigsten Abbildiumgen und eine nicht unbeträchtliche Ansahl in deutscher Spress annrichted charakterisister Arten darbietet, in der Literatur einmen wird, Der Vf. ist Schüler des verstorbenen Nitmech, w macht, obsteich nur Dilettant und oret seit 1831 mit den Conchrlien beschiftigt, seinem Lehrer alle Khre. Dem eigenslichen Matalog gaht sies Uebersicht der benutzten Schriften, der gebraushten Abkürungen und des Systems der Schalthjere vorans, in welches der VI. Familien oder natürliche Gruppen eingeführt hat. Zur Vergleichung desselben ist auch die Linné-Gmelinsche Ancoderny, in so weit sie auf die Auton'sche Sammlang Besng: hat, igsgeben. Das Verzeichniss selbst euthält sowehl jetzt kebande ale feeile Arten. Die Zahl von ungeführ 300 reducirten Arten eisgerecheet, establi die Sammlung des Hrn. A. 3410 Arters und 1700 bis 1750 Ferm- and Farbenvarietäten. Diagnosen moner Axion belowles sich auf 348 und nur wenige derselben eind vom VL im Wiegmann'schen Archiv bereits bekannt gemacht wereden. Kie Begister der Gattungen findet nich am Rude. Ref. ist übersengt, dans dieses Verzeichnins theils für den wissenschaft lieben Ferniter von Interesse sein wird, theils auch dem Sammh:r ein subr branchbares Handbuch darbietet, da anch die europäi schin Last- and Sasswasserceachylien, für welche jetzt viel Liebhutherei sich fact, sorgfältig berücksichtigt wurden. Dass der Druck im Genes correct and das Acussore golillig sei, liess sich erwarten, & VI. and Verleger hier dieselbe Person sind. 134

[30] Arithmonomia naturalis, seu de numeris in :rerum mus tentamen e mineralogia, botanice et soelogia illustratum antere Alb. Sonnomburg. Cum tab. aem. Drenden, Aneld'sche Buchh. 1838. VI u. 124 S. hoch 4. (1 Thir. 12 Gr.)

Dass die Natur gewisse Zahlenverhältnisse, bei aller Vonintelichkeit des Kinnelsen, im Allgemeinen festhalte, hat die
bestachtung kinreichend erwiesen. Gleichwohl beschäftigten sich
linke noch Wenige mit der Aufgabe, das Verherrschen bestimmter swerischer Verhältnisse in den von der Natur dargebetanen
Hentgruppen der organisirten Bildungen aufsusuchen und den
mit Wahrscheinlichkeit anzunehmenden Gesetzen nachminchen, während in Bezug auf die unorganische Natur, wo
slertiggs eine sichere Basis vorliegt, bereits mehr geschahen ist.
hit legierde nahm desschalb Ref. diese Schrift zur Hand; er muss
jete gutehen, dass er sich in seinen Erwastungen wenig be-

faiedigt fand. Der VL, anstatt aus der reinen Quelle der Mi boobachtung selbst zu schöpfen, hat vielmehr theils sächs Trömmereien der Alten hingegeben, theils aus den genet al phantastarcichen Systemen einiger neuern Forscher, welch mer mem Theil verstand, die Belege für seine Ansichten mit h ten Mübe eich verschaffen zu können gemeint. Re fehlt deint bier was bei einer Arithmonomia wohl vorzüglich gefordert : den darf. Klarbeit. Hr. S. handelt im 1. Theile der Schrift. führlich von der Zahlen-Mystik der Aegypten und der griechte Philosophen, besonders des Pythagoras, der Monas, Dias,.. T Spira, Pentas, Hexas und ihren Beziehungen, sodann vom Erdmagnetismus, der Schwerkraft, Elektricität, der Warme-dem Liehte. Der andere Theil enthält, nach einigen Betrarch gen über die Harmonie im Aristotelischen Sinne, eine Dare lung des Krystallsystems nach Weiss in der eigenthämlichen W uneers Vfs., sodann Ideen über das Pflanzenleben, nicht ohne rückeichtigung der Braun'schen oder richtiger Schimper'schem: setne der Blattstellung, sewie eine ausführliche Darlegung Reichenbach'schen Methode und Beifügung von Formeln für . Entwickelungsstufen derselben. Auf Ahnliche Weise wird sod -über das thierische Loben, mit besonderer Benutzung der Car schen Ansichten gesprochen, Reichenbach's Thiersystem (nach mer: Ausgabe von Hemprichs Grundriss und seiner Schrift: Thierreich) zu Grunde gelegt und dem Pfianzenreiche entsprech behandelt. Der Vf. schliesst mit dem Menschen, von dem er i gendes sagt: homo, centrum omnis vitae terrestris in simpli eima combinatione Dyadem et Triadem in concentus numero. xade gestat. Hr. S. will übrigens in seiner Schrift Folgen bewiesen haben: Dyadem et Triadem numeros esse nostro in mete primarias, atque in Dyadis Triadisque natura motum and bas spicis emnis agitationis fundamentalem positum esse etc. Sagen wir unsern geneigten Lesern noch, dass auf der bei fügten Tafel die Monas, zwei sich schneidende Kreise als und tenebrae, die mensa Charitum, das Sigillum Aetheris a. nonis, das Pentagramma, die figura Hexadis und eine SI au Versinnlichung von Archetypon, Intelligentia, Anima, Fort Corpus dargestellt zu finden sind: so werden sie hinreichend von unterrichtet sein, welcher Geist in dieser Schrift vorwal deren Aeusseres übrigens dem Geschmacke der Verlagshandh Rhre mucht. Dass Hr. Geh. M. R. Lichtenstein, dem diese Ari menomie gewidmet ist, den hier vorwaltenden Ideen seinen Bei schenken werde, mochten wir für unwahrscheinlich halten.

[31] Oesterreichs Giftgewächse, beschrieben von Ca Jos. Kreutzer. Wien, von Mösle's Witwe und Bra müller. 1838. 177 S. 8. (a. 16 Gr.)

In der nur 9 Beiten umfassenden Kinleitung, deren Styl niemich schölerhaft ist, werden die Pflanzengiste in entzündende, beand and bettabend-entrundendo eingetheilt und die Rracheinagen, die sie im lebenden und im todten Körper hervorbringen. perio die annuvendenden Gegenmittel mur nehr kurs und manultak angegeben. Sodann folgt, nach der natürlichen Anordnung, s Aufzählung der giftigen, oder doch verdächtigen Gewäches der teterrichieden Flera. Sie nind in deutscher Sprache kurn diaguesist and beschrieben. Die wichtigsten Synenyme und einige Abbibbungu weden beigefügt. Daraus, dass nur 7 Pilze, darunter Agarica Russula als Art, aufgeführt sind und das Mutterkann dicht hinter dem Taumellolch als Krankheit des Roggens shguhandek wird, kann man ungeführ auf die Vollständigkeit und den Geint der kleinen Schrift schliessen. Ref. hat nichte auffolia kissea, was nicht allgemein bekannt und in hundert auden Büchern ebenso, oder noch besser zu finden wäre. Das ver-Escurio Buch hitto demnach ohne Nachtheil ungedruckt bleiben kienen. 54.

[32] Jahres-Bericht über die Fertschritte der physischen Wiesenschaften, von Jac. Berzelöus. Kingereicht an die schwed. Andenie der Wissenschaften den 31. März 1837. Im Deutschen berusgeg, von F. Wöhler. 17. Jahrg. Tübingen, Laupp'sche Buchh. 1838. VIII u. 431 S. gr. 8. (2 Thir. 8 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XI, No. 449.]

Bei diesem neuen Jahrgange bedarf es natürlich nur der Anzigt, dess er erschienen sei. Ven noch unbekannten Mittheilunpe utikit er gar nichts, ausser einen Verschlag von Berzelius (wiher auch in der neuen Ausgabo von dessen Lehrbuch z. Th. segnikt ist) zu einer Nomenclatur und Bezeichnung der kohlungsstraffigen organischen Badikale.

Staatswissenschaften.

[33] Kasai politique et historique sur le partage et la transmissibilité de la propriété territoriale d'après le principe de la stabilité en Russie, et dans quelques autres pays. Leipzig, Fr. Fleischer. 1839. VIII u. 95 S. 8. (n. 8 Gr.)

Eine höchet interessante Schrift. Mit der gründlichsten Kenntin, nicht bloes der russischen, sondern auch der englischen, denkten und anderer Verhältnisse, mit einer seltenen Gabe, sie mit pelitische Principien zu erdnen, mit schtangewerther politincher Miceigung und Unbefragenheit; stets die Pendens, ni auf den Vertheil einer Kaste, sondern auf den des Ganzen rechnend, und --- was in diesen Fragen so oft versügmt u und so dringend wünschenswerth ist --- die Fragen aus al Genichtspunsten, nicht bloss aus dem Nationalekonomischen, di dorn auch aus dem Politischen und Moralischen beleuchte untersucht der Vf. die Theilbarkeit und das Erbrecht A Grundbeeitzes, die wichtigsten darüber geltenden Grundelle ihren Geist und ihre Wirkungen. Er entscheidet sich für Majorate. Auch wer ihm nicht beistimmt, wird ihm wan stens für reiche Belehrung eich verpflichtet fühlen. Bef. gell nicht derchaus zu den Beistinmenden. Er erkennt es an. di eine Ausserste Zersplitterung des Bodens nicht wünschensung ist, vielmehr Güter von mittlerem und selbst von grossem Umfet ibren unverkennbaren Natzen baben; dann auch, dass es d Freiheit und dem ganzen Charakter des Volkslebens sehr zutzi lich sein wird, wenn ein Stand von größeren Grundherren, un überhaupt ein Stand erhalten wird, dessen Stellung unabhäug ist vom Staate, vom Publicum und wachsenden Glücksveri näseen. Aber er meint, das Alles mässe sieh in Kraft von Til sachen, nicht von bindenden Errichtungen bilden, wenn es sein Numen ohne su grosse begleitende Uebel bringen sell, Mit Untheilbarkeit gewieser Güter meinte Ref, sich noch eher vereini su können, als mit der Einführung von Majoraten als Regel, statt seltene, durch besondere Verhältnisse gerechtfertigte Ausnah Donn dieses Mittel scheint ihm nicht rein und dann ist beim gen dabei. Der Vf. hat ihn nicht überzeugen können, dass 4 Ausschlieseung jüngerer Geschwister gerecht und weise sei. I englische Sitte läest sich in idealem Lichte seichnen; aber Illi länder selbst haben auch greese Schattenzeiten davon aufgeder Namentlich fürchtet Ref., dass in unserer Zeit die Majorate, weiterer Ansdehnung, zur völligen Störung der Familieneinten führen und höchst gehässige Gefühle anfregen möchten. Im M telalter war das ein anderes Verhältniss. Damals war theils me Herzlichkeit und Familienliebe, und der jungere Bruder fand 1 dem Majoratsherra ein williges Bred; theile war die Idee d Familienglanzes damals eine so mächtige, dass die Enterbten ge dem Flore des Geschlechtes ein Opfer brachten; theils en waren damale den Jüngeren noch weit mehr andere Aussicht eröffnet, als jetzt. In den heutigen Zeiten des Egeismus und d Vereinzelung, und bei der Uebersetaung aller Stände vermiset H die ehemaligen Milderungen der harten Kinrichtung. Doch 1 denfalle verdienen die Ansichten des Vfs. ernste Präfung; es l nicht bloss ein Körnchen Wahrheit in ihnen; Bef. mag sie nit unbedingt verwerfen; man mag wohl vereucht eein, eich zu fil gen, ob nicht ihr Zweck auf anderem Wege zu erreichen ist; u n grationen Zeiten, in gratissen Lindom untgen die Elewande niwinden, die anderwarts allerdings gegen sie zu erhoben zein nielten.

90.

[34] Vermischte Schriften von Carl Ernet Jarche.

1. Bd. München, Literar. - Artist. Anstalt. 1839. VIII u. 387 S. gr. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

Anfantue, die der Vf. grösstentheils in das berliner politische Wechenhlatt, theilweise aber auch in andere Zeitschriften niedergelegt, hat er hier geenmeelt und bietet eie dem Publicum ale Masterkarte seiner politischen Ansichten dar. Bei den Namen Jande und berliner-politisches Wochenblatt überläust die Gesichter van tansend Liberalen, die von Beiden niemale eine Zeile gelesen, ein höhnisches Lächeln. Mancher würde sich sehr wundaz, wann er nich überwinden welkte, die vorliegende Sommlung an derebblicken, und darin freilich auf joder Seite Meisungen finden würde, die seinen Lieblingsoftnen schroff entgegeneteben, aber doch bei einiger Unbefangenheit zugestehen müssen, dass der stroller Mann eei und nirgends eine despetische Go-YL ein en mak vertheidige. In der That dürfte aus dem von dem Liberafirms versulassien, and mit seinen gangharaten Theorison allerdings verträglichen Verwaltungssysteme, ein drückenderer Absolufinnes gefisseen sein, ale aus den Lehren jeuer Zeitschrift, und es dieften ihre Verschläge sowehl der wahren Festigkeit des Stutulebens, als der wahren Freiheit günstiger sein, als viele, were such noch so wehlgemeinte Tendensen ihrer Gegner. Both such sie und ihre Schule sind in Risseitigkeit und auf Abwege verfellen. Sie hat Unrecht, indem sie den Liberaliemus um seiner alimings of sohr unweisen und nuweilen sohr ungerechten Mittel willen verwirft. Sie hat Unrecht, indem sie das aristokratische Element zu einer Art Selbstzweck macht, statt es als Mittel und mer da au preinen, wo es ein taugliches Mittel int. Sie hat Unmeht, wenn sie ein stabiles Buchstabenrecht vergöttert, und in her Bekimpfung der Schattenseiten des Parteiliberalismus anch seine Lichtseiten verwirft. Sie hat Unrecht, wenn sie nicht anerhennt, was unbedingte Forderung der heutigen Gestalt des Lebes ist, während sie freilich Becht hat, wenn sie nicht Alles 📤 selche gelten lässt, was dafür ansgegeben wird. Auch ist wwellen etwas Affectirtes in ihr, was einen bäselichen Kindruck macht; sowie ein Kokettiren mit Preussen. Aber Die eind sehr in Lutham, die diese Meinnagen von Haus aus ohne Prüfung terwerien zu dürsen meinen; während sie die vorgskliepste Beachleg auch der Gegner in Anspruch zu nehmen wohl berechtigt tind, - Ams desse Gesichtspuncte des ehen Bemerkten sind in in verliegenden Buche besonders die Aufatte über Absolutiomine und über Revolution und Absolutionus bemerkenswerth. Idem letzteren wird eine sehr gute Parallele zwischen dem frühren Ständesysteme und den modernen Repräsentativverfassungs gezogen. Aber dem Vf. sind nur darüber nicht die Augen aufgegangah, dass die Zwerke der letztenen höher stehen, als fider ersteren gegenwärtig stehen würden, und dass es darauf al kam, auf der Basis des Früheren ein Institut zu entwickeln, widen heutigen Zwecken besser und ungefährlicher genügte, als de heute beliebten Kormen.

Boden. Ein Beitrag zur Geschichte der Handelspolitik von D. C. F. Wurm, Prof. in Hamburg. Hamburg, Meisenst 1838. 57 S. 8. (8 Gr.)

Allerding's eine Processschrift von einem Publicisten durch geführt, der mehr Staatsphilosoph, Politiker und Historiker, a Jurist ist und deschalb zuweilen Gründe anführt, die wenigste in fore kein Gewicht haben, aber dafür durch eine Fülle interessanter, geschichtlichter und statistischer Notizen entschädigent die der Vf. aus seinem reichen Vorrathe mittheilt, sowie durc sehr gewandte Dialektik anziehend. Es handelt sich um ein Menge Rechts- und Klugheitsgründe, die sich gegen die we Dänemark beliebte Anlegung eines hehen Zolles für die auf de Strasse von Hamburg nach Lübeck durch dänisches Gebiet gehen den Waaren aufbringen lassen. Die Sache selbst ist bekanntlit beim Bundestag anhängig, der Zoll aber neuerlich, durch eigen Entschliessung Dänemarks beträchtlich ermässigt worden. Dan mögen wohl hauptsächlich die Gründe beigetragen haben, den hohen Zoll als dem eignen Vortheil Dänemarks zuwiderlaufet darstellten.

[36] Das ungrische Urbarialsystem oder des Grundhem und des Bauers Wechselverhältniss in Ungarn. Von Joh. Gramailáth. Pesth, Hartleben. 1838. VIII n. 144 S. 8. (18 Gr.)

[37] Des ungrischen Bauers früherer und gegenwärtiger Zustand, nebst einer Darstellung der Folgen und Wirkungen desselben. Von J. N. Preyer, ungr. Reichs- und Girichts-Advocaten. Pesth, Hartleben. 1838. VIII u. 167 Sgr. 8. (18 Gr.)

Zwei sehr lehrreiche und interessante Beiträge zur Beurthei lung des denkwürdigen Vorschrittes, den die agrarischen un

lientides Verhültnisse Ungarne durch das Urbarialgesetz von 1835 genacht haben. Beide theilen dessen Bestimmungen mit. he erste ist noch reichhaltiger an Beiträgen zur Geschichte des settu; de letzte an Krörterungen über den Werth desselben. Musik sicht man, dass hier ein gewaltiger, für den Landesvalstad und die Verbesserung des Zustandes eines grossen Theiles der Berölkerung überans wohlthätiger Vorschritt gemacht wordu ist, vie schwerlich ein anderer Staat sich rühmen kann. im in deschen Sache auf rechtlichem Wege in gleichem Grade genicht in haben. In gleichem Grade. Denn allerdinge ist der mgrische Baner durch jenen Gesetz noch lange nicht auf die State mricht, and welche sich die Bauern in manchen deutschen Linden heben können. Aber er stand auch viel tieser, als der Staniquet, den Jene zu entrücken waren, und es handelt sich bei ihn nicht um so viel eigne Anstrengungen, dass man nicht water gregnagen ist? Dass man der Zukunft so Vieles verbehalten hat? Ware man weiter gegangen, so wurde man die Intercores eines anders Theiles der Nation zu schreiend verletzt haben. and swar sam vermeintlichen Vortheile von Leuten, die noch lange nicht auf der Stufe stehen, von den Weiteren einen für das Land und für sie selbst wahrhaft nützlichen Gebrauch zu machen, oder sich durch eigne Kraft zu den Weiteren zu heben. Zurne man nicht zu sehr auf den Gegenkampf, den manche schöne Idee findet. Er bewirkt, daes das Nothige, zwar nicht so schnell, aber auf die fir alle Theile wehlthätigste Weise, unter möglichster Versöhsame aller Interessen erfolgt. Auch die Vorsehung hat ja die messchlichen Dinge dergestalt geordnet, dass die Menschhoft sich wa almalig zu dem Bessern emporhebt. Im Kampfe mit Hindunissen und Widerwärtigkeiten soll sie erstarken. Das mühsam Erwarbene wird beseer gewürdigt und dringt tiefer ein. - Sehr extended ist es, in beiden Schriften zu sehen, wie einsichtsvoll and dankbar die gemachten Vorschritte in Ungarn erkannt werden und wie gesund und praktisch die dertige politische Richtung ist. **9**9.

Länder- und Völkerkunde.

[38] Reise in das Morgenland in den Jahren 1836 und 1837 von Dr. Ghi. Heinr. v. Schubert. 1. Bd. Erlangen, Palm u. Knke. 1838. XVIII u. 532 S. gr. 8. (2 Thr. 12 Gr.)

Bei der grossen Reiselust unsrer Zeit, die, offenbar in einer ähnlichen Weise, wie die bis zu einer Art von Manie gesteigerte an der Musik, durch höchst mannichsaltige und zum Theil heer. 4 en. deutsch. Ltt. XIX. 1.

wie Erust und Ironie einander entgegengesetzte Bedingungen Gegenwart zu einer noch nie gesehenen Verbreitung gelangt dürste es in der That eine sehr bunte und greil gezeichnete H geben, wenn man die 'einzelnen Reiseunternehmungen nach ! Beweggränden, die ihnen unterliegen, und nach den verschied Reisezielen, die sie verfolgen, schematisiren wollte, und ein segemälde, das alle die verschiedenen Reisenden der Gegent wenn auch von jeder Species nur ein Exemplar, in ihren chin teristischen Erscheinungen darstellte, würde zu einer Compen worden, der es nicht an Ausdehnung und Umfang fehlen, die i in ihrer endlosen Mannichfaltigkeit das Auffinden der Einheit die Anschauung gar sehr erschweren möchte. Ob aber auch jungete Zeit nech' so viele neue Arten von Reisenden gehr haben mag, die eine, vielleicht alteste Species unter allen, die frommen Pilgrime and Wallfahrer, wird dennoch auch unter nicht ganz vermiset werden, und wie nun einmal die neueste genwart effenbar wieder eine Richtung genommen hat, bei man mit allem Ernste aus den luftigen Regionen des blat Idealisirens zu der handgreiflicheren Heimath des Realen zurt zukehren bestrebt ist, so ist es sogar nicht zu verwundern, w nicht nur die Schiffe des westlichen Oceans mit Auswanderern frachtet werden, die in der neuen Welt ein neues evangel. 2 eder lieber ein protestantisches Rom gründen wollen, sondern a die fast verlassenen Wege zu den christlichen Heiligthümern Morgenlande wieder mehr sich beleben und mit frommen Walk die nichts weiter suchen, als eben an den heiligen Orten Pals na's, neben den übrigen welthistorischen Stationen, an weld die Reise dahin vorüberführt, sich recht in den Mittelpancs Weltgeschichte hinein zu leben, erfüllen. - Man sage, was z welle, einem wahrhaft christl. Gemülbe muss der Gedanke, heiligen Statten, in welchen der grosse, die ganze Erde th schattende Baum der Kirche seine ersten Wurzeln geschlagen! wirklich so schauen und an ihnen in leiblicher Gegenwart an beton, gar bedeutungsvoll erscheinen, und jener Vertheidiger Wallfahrten hat, im rechten Sinne verstanden, so Unrecht mit wenn er meint, jedes Hingehen vom Hause nach der Kirche im Grunde eine kleine Wallfahrt. Ist es dem lebendigen Gi ben wirklich Lebensbedingung, an einer heil. Stätte von Zeit Zeit sich von allem weltlichen Beiwerke zu isoliren und dafür V Glanze des Ewigen recht unmittelbar bestrahlen zu lassen, 1 mochte da den Wunsch tadeln dürfen, auch einmal zu einer e chen Stätte jene heiligen Orte wählen zu können, in welchen i erscheinende Ewige die Eindrücke seiner Offenbarung im eige lichsten Sinne zurückgelassen hat? und wer möchte aun schelt wenn Der, welchem ein günstiges Geschick die Mittel zur Rei sirang dieses Wansches entgegenkommen lässt, von ihnen wit

Lie Gebrasch macht und mit sehnendem Herzen und demüthigem Since dem lichthringenden Osten stillfrendig entgegeneilgert ? Ver me liegt der 1. Thi. einer Reise in das Morgenland, deren Ziel hein anderes als das gelobte Land war, und der Wanderer, der um hier berichtet, ist ein solcher Wallfahrer, wie wir ihn hier im Same haben; ist ein protestantisch christlicher Pilger, der in dieser Reise die endliche Erfüllung seiner frühesten, schon in der Jugend envingenen und in den opätern Lebensjahren immer weiter anngebildeten Herzenewünsche gefunden hat. Der Name des Beisenden ist zu bekannt und zu genachtet, als dass es nöthig ware, and he die Aufmerkaamkeit besonders zu lenken und selbst von neiner Wallfahrt ist durch die öffentlichen Blätter der Jahre, in welche sie fiel, namentlich durch die berliner Kirchenzeitung, die cimilie Brieffragmente des frommen Pilgers an seine Freunde in der Beinah veröffentlichte, so viel lautbar geworden, dass ein grocer Theil des Pablicums ihrer Beschreibung mit gespannter Erwarteng lingst entgegengeschen hat. Aber Das glauben wie dech bei aller Beschränkung, die der Raum uns gebietet, der Erscheining selbet, der en hier gilt, nicht verangen zu dürsen, dass wir es versuchen, sunächst die Individualität des geseierten Reisenden, wie sie gerade in dieser Pilgrimschaft sich kund gegeben hat, etwas niber zu bezeichnen und dann den Geist der idealen Reproduction seiner Wanderung, die eben in der Beschreibnag verliegt, wenigstens im Allgemeinen zu charakterisiren. --Le it jene liebenswürdige Eigenthümlichkeit des vielseitig gebildeter mel zegleich von der Natur so geistig reich ausgestatteten Schabert, bei welcher er jedenfalls im Leben selbet, inmitten der noch so schross einander gegenüberstehenden Parteien, alle Emzitigkeit auf das Entschiedenste zu vermeiden weise; in acisen vissenschaftlichen und schriftstellerischen Wirken aber Das. we meh webl einem Unbefangenen als die rechte Mitte nach der Site des Realen zu überschreitend erscheinen möchte, mit so liebesvärdiger Milde und Boscheidenheit zugleich in das Element hibera Poesie zu stellen versteht, dass oben der Unbelangene grade in dieser Weise die einzig würdige Vermittelung erblicken was, un die Individualitäten der Geister in den höchsten Angelesubcites des Lebens unter sich auszugleichen, es ist, aagen wir. dene schiese Kigenthumlichkeit unsern Schuberts, die gans besudere verklärt sein - äneseres und inneres - Reisekleid auf ter gamen verlieg Pilgerfahrt gegeben hat und indem sie die Würde 🖛 greeen Gegenstandes, um den sich's hier handelt, immer und iterali in ihrem vollon, eigenthümlichen Glanze zu reflectiren, wir wichten sagen: abaustrahlen, bemüht ist, so hat sie schon in der lating 8. 1-34 des verliegenden 1. Blee. das echêne und which Thema and das Entrehiedenete angedeutet, das and to mehilgenden einzelnen Reisestationen in reicher und liebĮ

licher Variation immer wieder durchklingen soll und wirklich durch klingt; ein Thema, das jedes Herz, das ihm sich nicht verschlig ansprechen muse, und selbst schon die lieblichste Verschnung ler Gegensätze in sich trägt. - Sehnsucht nach der Heim nach dem Vaterhause mit der Mutterliebe drinnen, so hören in der Rinleitung, weckte schon im Knaben die Reiselust und staltete sich in der Brust desselben zum unwiderstehlichen He weh, als er zuerst vom Hause der Eltern getrennt war. Der rizont des Lebens erweiterte sich und, mag es nun sein, dass 1 dem geistigen Auge des Jünglings die gesuchte höhere Heint ans den sie umhüllenden Glanznebeln noch nicht geschieden nug heraustreten konnte, oder dass die gerade in dieser Zai riode unter gewaltigen Geburtswehen wieder auftauchende tiel Weltanschauung auch ihn das gesuchte Heimathland vorerst noch unter den wechselnden Zauberbildern einer bewerlichen Bi-Mergana verhüllt schauen liess, sein Reisetrieb strebte jetzt das Unendliche hinaus, "nach den Stätten des Aufgangs der G schichte unsers Geschlechts" (S. 28) und alle die Schauplatze gewaltigen Ringens und Strebens der Menschheit in den Osta dern vom Anfang an waren nunmehro seines Reiseverlangens 21 puncte und Gegenstände. Da zerstreuten eich mit dem Forträck seines Lebenstages jene Nebel und Glanzgewölke, die das 🛓 suchte höhere Heimathland umwogten und mit all ihrem Glin doch nur verdunkelten und, wie im "Herrn des Weinbergs" d Herr und Gebieter von ihm gefanden war, in dessen Dienste fork das ganze Leben seinen rechten Mittelpunct finden sollte, so auch nun aus der Länderkette des Ostens das kleine arme ? lästina als die rechte Stätte des Aufgangs und der Geburt, nu des Lebens des Kinzelnen, sondern des Lebens Aller (S. 33) ki aus, und zu ihm, als zu der immer gesuchten und endlich geft denen rechten Heimath, pilgerte der nun schon in den Ernst d höheren Lebensjahre eingetretene Wandersmann, gewiss, hier, wi irgendwo auf der Erde, die Pforte des Himmels, und in 🛋 irdischen Lande der Verheissung das Unterpfand des himmlisch Canaan zu erblicken. Wer wollte sich nicht theilnehmend freu dass es dem so treu Verlangenden vergönnt wurde, sein Verland zu stillen und nach allen bestandenen Beschwerden und Mch einer solchen Reise, glücklich und mit dem Bewusstsein, an d heiligen Orten "in der lebendigen Erinnerung an Das, was K geschehen, die Kräste des Sehens mit eigenen Augen, des E rührens mit eigenen Händen erfahren zu haben", zu seim zeitlichen Berufe wieder zurückzukehren? Wer aber sollte ni auch zugleich eine recht innere Lust in sich aufgehen fühlen, non solchen Reisenden bei der Beschreibung seiner Wallfahrt begleiten, da es hier sich um eine Reise handelt, die aus ga anderem Reisetrieb, als tausend andere, entsprossen ist?

Beisende, kein gewöhnlicher, noch weniger ein einseitiger Wallfahrer, wie sie der Weg nach Palästina schon oft geschen hat, meh oft sehen wird, die ihren Glauben dabei wohl stärken mögen, aber für Andere nichts mitbringen wollen, nichts mitbringen kienen; und nun die Reise selbst - was anders als eben ein surtgehendes Suchen und Finden und ein Suchen und Finden Dessen, was richtig verstanden als Gegenstand tiefer, unendlicher Sehnencht in joier Menschenbrust von allem Anfange an liegt? -Wirklich entspricht auch die Reisebeschreibung selbst der hier angedeuteten Individualität des Reisenden so wie der Rigenthümlichkeit seines Reisezwecks in einer Weise, die uns wenigstens vallkommen befriedigt hat, und wir versuchen es nur noch, mit Wenigen den Geist dieser Beschreibung etwas nüher, wenn auch mar im Allgemeinen zu bezeichnen. Es liegt in der Natur der Sache, dass auf solchem Standpunote, auf welchem unser Schubest steht, wir meinen auf dem reinchristlichen, den wir freilich allen unsern Zeitgenossen von ganzem Herzen wünschen, eben das Licht des christlichen Glaubens nach allen Seiten hin die Gegenstände, welche auf der Reise vorübergeführt werden, beleuchtet und genas genommen auch er leuchtet, und es kann nicht zwei-Selbast sein, wenn dieses Licht in seinem Durchgang durch das Medium des menschlichen Geistes nicht eben getrübt worden ist, so wird gerade durch dasselbe Alles und Jedes in das rechte Licht, 📤 🕨 m ein solches, bei welchem die Individualität jedes Einzelm in der rechten Bedeutung hervortritt, gestellt werden. end gewiss nicht durch irgend eine parteiische Vorliebe bestochen, venn wir sagen, dass die Wahrheit des aufgestellten Gemeinwies fast an jedem einzelnen Abschnitte dieser Beschreibung sich nehweisen lässt. Mit seiner reichen wissenschaftl. Bildung hat wer Walkfahrer für den ganzen langen Weg, den er sich vorgeneichnet hatte und der nicht ohne Absicht mit jener Pilgerstrasse Theil und für den Anfang wenigstens zusammenzufallen mheint, welche die ersten Kreuzsahrer geführt worden waren, Alles verbereitet, was Geschichte, Geographie und Naturkunde zur Dentang der reichen Einzelheiten und Besonderheiten, die er der Beschauung vorüberführte, darbieten konnten. So werden denn schen in dem vorlieg. 1. Theile der Reisebeschreibung gleich mit dem ersten Schritte aus dem Hause alle Merkwürdigkeiten, die die darchpilgerten Orte und Gegenden etwa entgegenbrachten, ween such mur kurz berührt. Der tiefe und zugleich ungemein enstingliche Sinn des lieben Wallsahrers für alles Schöne und Beleutangsvolle in den Formen der Natur und des wechselnden malichen Schauplatzes, den die schnelle Reise durchschneidet. mit den sichern Blick des beobachtenden Auges, dem nicht leicht Anlogie entgeht, das sogar Analogieen im Vorüberfluge zu ten vermag, die wohl auch einem sonst nicht ungeübten Organe sogar bei längerer Anschauung verborgen bleiben, bri Lest ununterbrochen ein anziehendes landschaftliches Tablean dem Leser aus, das mit dem Fortschreiten der Reise sich im men und anders gestaltet und in dessen Vordergrunde der freu liche Pilger selbst steht, jetzt die Formationen der verschieds Gebirgsarten und ihren Einklang in das Leben der Gegend welchen sie angehören, deutend, jetzt die Schätze ordnend, die Pflanzenwelt, das Thierreich, vor Allem der geheimnissvolle Sch der Erde und der Gewässer vor ihm ausbreitete. diese Betrachtungen und Andeutungen und kurzen, doch einm chen Schilderungen des vorübersliegenden äusseren Lebens dennoch durchgängig und nach allen Seiten umfassend die : mosphäre der tiefen und innigen Sehnsucht nach dem Ewig nach der höhern Welt der Verheissung gebreitet, und der gi bige Wallfahrer weiss an joder Stelle, an der ihn sein flüchti Dampfschiff, eder das langsamere Schiff der Wüste, das Kan vorüberführt, mit gar schöner Sicherheit zu bestimmen, wie t das Harren auf die Erfüllung schon vorgerückt, wie lange t eder wie lange nach Mitternacht es ist, um so überall den cher Kommenden mit gläubiger Zuversicht zu ahnen und sicht die Brüder im Glauben zu stärken - versteht sieh: gleich e fernt von süsslicher Sentimentalität, wie von dogmatischer Erst rung und Unbeweglichkeit. Eben hierin finden wir die schöne genthumlichkeit der vorlieg. Reisebeschreibung; hierin Dasjent was sie so specifisch von allen andern Reisebeschreibungen. M jener, die wirklich nach dem heil. Lande gepilgert waren, unt scheidet; hierin jenen Geist derselben, der sie zu einem I bauungsbuche im edleren und freieren Sinne des Wortes mat so glücklich und durchgängig gleichmässig von dem Vf. gehalt dass jener gutmüthige Humor, der in andern Schriften desselb namentlich im "Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten" el so wohlthut, wie an seiner Stelle ist, hier keine Stätte finden ka und einer ernsteren, immer aber mendlich weichen und anzieht den Fassung weichen muss. Welch ein Contrast zwischen sem Pilger, wenn er einfach, schmucklos, durch und durch fron und gläubig, dabei aber geistvoll, ohne eine Spur von Mani für Alle, die nur nicht muthwillig jeden Ernst des Lebens W leugnen, unendlich anziehend erzählt, und dem wallfahrenden Ch teaubriand, der im glänzenden und doch nichtesagenden World pränge am Ende sein Ich überall vorstellt und genau genomm das heil. Grab wie die untergegangene Herrlichkeit Sparta's Athens nur verherrlicht, um seine eigene Apotheose zu feiern! Ist es uns gelungen, der Anfmerkeemkeit unserer Leser auf 4 vorlieg. Werk überhaupt derch des Vorstehende wirklich eine i dividuelle und besondere Richtung gegeben zu haben, ee kom wir nun mit uncerm Bericht über die Rinzelheiten desselben

hars sein. Wir führen in dieser Beziehung uur noch Folgenden Zur Zeit liegt ungeführ das Drittheil des Ganzen uns vor: år 2. Thi. sell hald felgen. Joner 1. Theil hört gerade da za erzählen auf, wo der Weg nach dem eigentlichen Ziele der Wasderung seinen Anfang nahm. Er führt une mit dem lieben Pilgur, den seine treffliche Hausfrau und drei jüngere Freunde, zwei Aerste und Naturforscher und der Architektur - und Landschaftemaler Mart. Bernatz begleiten, über Wien auf der Donne und durch des schwarze Meer grässtentheils im flüchtigen Dampfachiffe mach Communicationpel, we die Reisenden in Allem nur 9 Tage verweilen. Die nächste Station von da ist Smyrna und hier dehat sich der Aufenthalt schon auf 4 Wochen, die jedoch zum Theil zu der interesanten Digrossion zu einigen der zieben altesten Christengeneisden in Kleinasien benutzt werden. Mit dem 20. Nov. 1836 wird mich einer mühsamen Fahrt im Archipelagus Rhodus erreicht und am 24. wieder verlassen, aber echen am 27. liegt des Schiff, des unsere Reisenden trägt, im anseeren Hafen von Alexandria vor laker, freilich um orst mit dem 1. Doche. die schwere Geduleprobe einer dreiwöchentlichen Quarantaine un beginner. Nee vird das Weibnachtsfest in Alexandria verlebt und schos der 28. Dec. in aller Frühe sieht unsere Pilger auf einer Milbacks is don Machmut - Kanal, um bald darauf in dom berrlichen Mil sur achéanten. Wasserfahrt der Erde, augleich in der schientes Jahremeit Aegyptens, im aufblühenden Frühlinge, einasmister. Der 4. Jan. des neuen Jahres führt sie nach Caire, der Herrscherstadt des jetzigen Aegyptena, und somit an den Anfasgpanet der eigentlichen Reise in das Morgenland, uns aber ani dese Weise an das Kude des 1. Bdes., mit der freundlichen hanicht jedech, dass der 2. Theil une "durch die Städte des Rich der Memphiten und durch die Wüsten des Sinai und des Me meh dem gelobten Lande" (Vorr. S. XI) geleiten sell. 44. .

[39] Der Sinai. Reisebilder von Alex. Dumes u. A. Douzatz. Aus dem Franz. 2 Thle. Cassel, Krieger-sie Buchl. 1838. 268 u. 238 S. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

En Verwert gibt über die Entetehung dieser "Reisebilder" weig Aufschluss, wie über den Titel: "Der Sinal". Allerdap lent der Laser ihn, sein Kloster und die es bewehnenden länke kensen, aber erst von S. 102 an bis 146 im 2. Thle., mi nit eben so viel Recht hätte das Buch Alexandrien, Caire, in 166 Meer u. s. w. heissen können. Ebense wenig haben is auf dem Titel genannten Franzosen etwa Egypten besucht. In us hier vergeführten Reisenden sind ein Maler Taylor; ein haufinter Mayer, und "der Verfasser" (wer?), welche, scheint

es, die den Franzosen von den Engländern in Beschlag gen mene Nadel der Cleopatra beim Vicekonig reclamiren sollten. von abgesehen, können wir dem grossen Publicum, das mehr terhalten, als gründlich unterrichtet sein will, von diesen (XI) dern den mannichfachsten Genuss versprechen. Sie athmen le dige Phantasie, blühendes Colorit und treue Natur; mehr kann nicht verlangen. Ref. hat viel über Egypten gelesen und hier auch sich sehr angezogen gefühlt. 1) Alexandrien 1 den Ansang; die Reisenden kamen am 22. April 1830 dahin. Entstehung Alexandriens, besonders aber die Art, wie Alexan Leichnam in die von ihm gegründete Stadt gebracht wird (I. S. ist ein ergreisendes Gemälde. Viele Schilderungen, z.B. die türkischen Bade, sind höchst komisch oder humoristisch geha was von vielen Scenen des ganzen Buchs gilt. Die Reise 2) nach Damaskus und Rosette; es kommt der Kramsin (Cl sin?), man sieht die Pyramiden, und ist 3) in Cairo. Die He werfen sich in erientalisches Costums, stellen Betrachtungen gothische und arabische Architektur an, besuchen Moscheen tadellen u. s. w. und geben eine meisterhafte Schilderung vom tergange der Mamelucken 1818 (S. 127-130). Der Sklavin markt (etwas lüstern gehalten), wäre ein hübsches Genre 4) Murad und die Pyramiden ist historisches Gemälde zu ner Der 5) Besuch beim Obersten Selves und Clot - Bei führt un das Leben des Hauses ein, wo auch die üppigen Almés nicht len. In 6) werden die Anstalten zur Reise nach Sinai getre Man kommt in die Stadt der Todten bis zum Moccatan. 7)] uns in die glühende Wüste, mit ihren Leiden, gefährlichen A teuern, Dieben und Räubern machen wir Bekanntschaft. Es durch's rothe Meer (Erinnerung an Benaparte's Gefahr hier) Name Bunabardo gilt noch jetzt als Talisman, wie vor 40 ren; 8) gibt die Fortsetzung des Karavanenzugs, und 9) ! uns ans Kloster des Sinai, worauf wir noch 10) den Horel suchen, und in 11) den Rückweg antreten. Druck, Papier Uebersetzung ist gut.

[40] Die Donaureise von der Einmündung des Lude Kanals nach Constantinopel. Handbuch für Reisende von nach Wien, Pressburg, Pesth, Constantinopel, dem Archipel Griechenland, über die Ionischen Inseln nach Italien. Als issetzung der Reise-Handbücher in der Schweiz und am Revon Dr. A. Schreiber. Mit den Excursionen 1) von Ulm Hohenschwangan; 2) von Linz nach dem Salzkammergute; 3) den Bädern von Mehadia; 4) von Constantinopel nach den sischen Häsen am schwarzen Meere u. s. w. Nebst den Poststraum von Ulm bis Semlin u. s. w. Mit 2 Stahlst. u. 2 Karte

L 88 S. 8. (3 Thir. 8 Gr.)

Ex ungue leenem! Das heisst hier: 1) Die Handbücher, welche A. Schreiber für Reisende am Rhein und in der Schweiz herausgab, sind längst bewährt, und so ist auch die Zweckmässigkeit dieses a priori anzunehmen. 2) Was der Leser in diesem Buche zu finden hoffen darf, sagt ihm schon der lange Titel. Indenen indet er doch fast noch mehr, als dieser angibt, denn dia letzten 88 S. führen ihn durch ganz Griechenland und Italien bis Maihad hinanf. Allerdings ist die ganze Arbeit nicht auf selbstgemichte Reisen gegründet, aber die besten Reisebeschreibungen von Berggreen, Pezzl und Schmidl (in Betreff Wiens) Prokuch, Semilasso, Tietz, Thiersch, Urquhart u. s. w., sind fleissig and mit Unsicht benutzt, Manches, was Sagen von alten Ruinen 2.2. v. betrift, aus Geib u. A. wortlich aufgenommen und mit cinem Weste, der Reisendo wird nicht leicht irre geführt oder gar verlassen werken, wenn er diesen Führer wählt. Nur die Karte. selke auf festen Papier gedruckt sein, um sagen zu können, dass des Aesmere untedelhaft sei. - Kürzer gehalten, aber brauchhar für Alle, die nur bis Constantinopel gehen wollen, ist die

[41] Pittereske Donausahrt von Ulm bis Konstantinopel. Eine remantisch - malerische Schilderung der merkwürdigstm Ortschaften, Schlösser, Burgen, der schönsten Gegenden und Fernichten an der Donau, wie auch der gesährlichsten Stellen sieses Flusses, nebet einer Uebersicht der Dampsschiffsahrt auf demechen. Kin Handbuch für Donaureisende. Mit 1 Stromlurte. Wien, Gerold. 1838. 236 S. 8. (20 Gr.)

Die Reise beginnt mit einigen allgemeinen Bemerkungen über Esterung der Orte, Preise der Fahrten dahin, Beschaffenheit der Fahrzenge, welche ausser den Dampfschiffen gewöhnlich sind, und wufelgt dann nach der Karte Ort für Ort, bei jedem nach Maassgabe seiner Grüsse u. s. w. verweilend. Wie Linx (mit mehr als 20,000 Rinw.!) eine kleine Stadt genannt werden konnte (S. 70), int schwer zu begreifen, denn dann sind Vilshofen u. a. Orte nicht einmal Städtchen zu nennen. Eben so möchten wir aber im Gegentheil den dortigen sogenannten Volksgarten dem wiener um keines Preis verziehen. Papier, Drack und Karte sind gut.

[42] Wanderung durch den Harz. Von Wilhelm Blumenhagen. Mit 30 Stahlstichen. Leipzig, Geo. Wigand. (c. J.) 256 S. gr. 8. (3 Thir. 8 Gr.)

Asch m. d. Tit.: Das malerische und remantische Deutschland. V. Section.

Re bildet diese Wanderung den 5. Thl. des "malerische and romantischen Deutschlands" und empfiehlt sich den zahle chen Harzreisenden durch eben so vollständige Darstellung, durch die geschmackvolle Form und köstliche Ausstattung, welcher wir nur, statt einiger andern Bilder, eines vom Alexisher und der Victorshöhe gewünscht hätten. Man denke eich eine G sellschaft von jungen kräftigen Fussreisenden, welche von Nord her in den Harz gehen und seine Berge und Thaler besuch Nur den Verharz, Manusfeld, Eisleben lassen sie unberührt. mannichfachen Charaktere der Reisenden, die Fremden, die Hau bewohner, mit welchen sie zusammenkommen, die kleinen Aber toner, welche sie bestehen, die Episoden, welche daran geknis aind, verhüten jene Monotonie, die jeder Beschreibung sonst eine ist, und bilden eine lebendige Staffage in dem grossen Landschaff gemälde, das sich hier bald heiter, bald düster gestaltet, aber g Knde wohlthuend für das Herz schliesst und uns um so köst ober dünkt, da der Vf. den mineralogischen, den bergmännischer den historischen Theil, ja selbst den statistischen einzurahm? wasste und nur etwa den Botaniker unzufrieden lassen dürfte. grossem Vergnügen hat Ref., der selbst dreimal den Harz W suchte, sich durch diese Lecture wieder dahin versetzt geführ wenn er gleich im Bodethale bei Rübeland "die Herrlichkeite des plauenschen Grundes bei Dresden" nicht zu finden vermed hatte (S. 38), und die Baumannshöhle, die Bielshöhle nicht mit die auf Antiparos vergleichen möchte (S. 39). Auch ist es falsch, we bier wieder erzählt wird, dass die Baumannshöhle von ihrem Ka decker den Namen und ihm das Leben gekostet habe. weise davon gibt F. Niemann's "Handb. f. Harzreisende", Halber stadt 1824, S. 25 f. Bei Blankenburgs Schlosse konnten wohl Bildnisse des Czaars Peter d. Gr., seines Erstgeborenen, Pet Alextewitsch und seiner unglücklichen Gemahlin, so wie der sch nen Aurora von Königsmark angeführt werden, da "die weis Frau" eine Stelle fand. Mit Vergnügen ist Ref. nun überzen worden, dass er keine schwachen Nerven hat, denn er war zwi mal auf dem Reinstein, ohne dass er bei dem Herabgleiten Blicks in die furchtbare Tiefe "surückgeschrocken sei", noch niger worde ihm "die Brust zusammengeschnürt" (S. 96). Sache ist hier ein wenig übertrieben; ein Fehler, der ester von kemmt. So beginnt auch, wenn man von Thale oder der Blee hätte aus die Rosstrappe ersteigt, am bretternen Gasthause ob im Laubholze keinesweges "die Beschwerde und Gefahr" (S. 102 im Gegentheil scheint hier eine Verwechselung mit dem Wes langs der Bode hinauf stattgefunden zu haben, wo allerdings B schwerde, aber auch keine Gefahr vorwaltet. Dem Ref. wenigster wurde auf dem erstern Wege, erst im vorigen Sommer, wede "die Wange heisser, noch der Athem keuchender" (S. 102). Vot Michensprung bis zum Falkenstein soll Stunden lang fast jede Menschenspur verschwinden; warum nicht gar, der ganze Weg beträgt kaum 3 Stunden; dagegen findet sich vom erstern Puncte in "die schon erhaltene Strasse" selten leer. Die Sage vom Junker von Falkenstein hätte wohl (S. 151) dahin berichtigt werden sellen, dass nicht der mindeste Grund dazu in Acten gefunden wird, die doch wohl da sein müssten, da "die Pfarrerstochter" die Zeit nach der Reformation, und also geregelte Justiz, voraussetzt. Die browene Reiterstatue von Gustav Adolf (S. 152) lässt auf etwas Grosses schliessen; sie ist indessen nur eine bronzene habache Arbeit von etwa einer Palme Höhe. Die dem Falkensteine unfern gegenüber liegende Klippe, wo Klopstock einen Gesang der Messiade dichtete, hatte wohl auch erwähnt werden dürfen, und so vermissen wir bei flefeld (S. 184) die Schluchten und Wasser-Alle der besen Barc. Eben so konnten, da doch fast alle alten Sagen mit Becht aufgenommen sind, die vom Katzensteine, vom Lichtenstein und dem Ritter Hans von Eisterf bei Osterede eine Stelle finden. Doch Ref. will nicht tadeln, sondern nur zeigen. dans er auch veiss, wie es im Harze aussieht, wenn er ihn auch micht so schös beschreiben kann, wie sein Hr. College Blumenbegee.

[43] Belgien. Handbüchlein für Reisende, die sich selbst leicht und schnell zurecht finden wellen. Mit 1 Karte und 1 Plan des Schlachtfeldes von Belle-Alliance. Coblens, Bädecker. 1839. XXVIII u. 199 S. 8. (1 Thlr.)

Die Eilpoeten versetzen jetzt schnell nach Belgien, und dort tieren die Kisenbahnen nach den grossen Städten eben so rasch 🎂 wohlleil. - Binneh 14 Tagen kann man sio, wio dieses Büch-🔤 zeigt, alle besuchen und besehen, wenn man nicht gerade ៅ Zeit auf Galerieen oder Fabriken verwendet. Was diese Ankurz zum Bereisen dieses Landes gibt, ist Alles praktisch, kurz gehalten, aber doch so, dass man des Lohnbedienten entbehren Zum Grunde gelegt ist Murray's "Handbook for travellers", aber aus deutschem Gesichtspunct. Bei Angabe von Bildern werden Schnaase's "Niederländische Briefe", bei der Schilderung von Waterloo's Gegend Varnhagens v. Ense und Grolmans Nachrichten über die Schlacht und bei John Cockerills Maschinesfabrik Nisards Schilderung benutzt, das Uebrige beruht. neist auf eigener Ansicht, und zerfüllt 1) in allgemeine Skizze, dam 2) in XI Reisereuten, woven die letzte schon von Brüssel Das Kärtchen von Belgien und der Plan von nach Paris führt. Waterloo ist doutlich und rein gearbeitet.

Geschichte.

[44] Abriss der Weltgeschichte. Für Schulen und Selbstunterricht bearbeitet von P. A. Liebler, Oberlehrei Mannheim. 2 Thle. 1. Thl. d. Gesch. d. Alterthums. 2. d. Gesch. d. Mittelalters u. d. neuern Zeit. Mannheim, Schund Götz'sche Hosbuchb. 1838. VIII u. 108, 170 u. 22 S. gr. 8. (14 Gr.)

- 1. Thl. auch u. d. Tit.: Abriss der Gesch. d. Alterthu. s. w. (6 Gr.)
- 2. Thl. auch u. d. Tit.: Abriss der Gesch. des Mittelal und der neuern Zeit u. s. w. (8 Gr.)

Für den geringen Umfang und für den Unterricht De welche noch auf einer sehr niedern Stufe stehen und welch somit etwas Höheres nicht geboten werden darf, ist hier im G zen genommen ziemlich Tüchtiges geleistet. Zwei Dinge hal indess von dem Vf. noch besser durchdacht werden sollen. 1 erst die Anordnung des Stoffes. Manches steht da, wie aus d Himmel gefallen. Man sieht nicht, wie und warum es an di Stelle kommt. Im 2. Theile sind davon Beispiele die gans der Kürze erzählte Geschichte des Unterganges des vandalisch Reiches in Afrika S. 20.; dann einige Worte über das Kon reich Jerusalem, die um so mehr befremden, als die Geschichte Kreuzzüge längst erzählt und diese wenigen Worte dort an ih Stelle gewesen waren, S. 69. Der Vf. ist durch eine fals Anwendung des ethnographischen Princips auf diese Dinge kommen. Zweitens hätte derselbe bei manchen Aeusserung umsichtiger verfahren sollen. Im 1. Thle sollte z. B. S. 6 mi gesagt werden, dass die Religionen Roms und Griechenlat Zweige der alten indischen Religion wären. Ebenso we S. 29, dass die Verwendung der Elephanten mit Thürmen i den Rücken bei den Persern aufgekommen sei. Eben so wa S. 43, dass die Staaten Sparta und Athen sich nach der de schen Wanderung gebildet hatten, wenigstens ist das in ziehung auf Athen ungenau. Am allerwenigsten aber S. 77, de Augustus keineswegs den Kaisernamen gebraucht habe, sonde nur die höchsten Würden in seiner Person vereinigt gewest denn ohne allen Zweisel wird Niemand wissen, was er bei d ser Aeusserung des Vfs. denken soll. Imperator und August nannte sich Caesar Octavian, der Vf. nennt ihn ja selbst Kaiser konnte er sich natürlich nicht nennen, weil die Rag weder dieses Wort noch diese Sache hatten. Bei aller Enge Raumes hatte doch über das wichtige Karthago etwas mehr

ès dirftigen Worte angeführt werden sollen, mit denen es S. 35 z. 36 abgefertigt werden ist.

[45] Gallerie der merkwürdigsten und anziehendsten Begebenheiten aus der Weltgeschichte vom Beginn der christl. Zeitrechnung bis sum westphälischen Frieden. Dargestellt von H. Fortmann. 3. Thl. Mit 1 Stahlst. Leipzig, Kollmann. 1838. IV n. 570 S. gr. 8. (1 Thlr. 6 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. XV. No. 512.]

Da des Werk bestimmt ist, ein belehrendes Lesebuch für Jederman zu sein, so hat der Vf. für eine grosse Abwechselung gesorgt, sine dass er jedoch, in diesem Bande wenigstens, alle lahrhunderte und alle Zeiten durch einander würse, aus einer in die andere gewaltsam überspränge. Den Eingang bilden Scenen aus dem Jugendleben K. Maximilians II., das letzte faustrechtliche Enternehmen in Doutschland durch Wilhelm von Grumbach, zwei sigeschlessene und wohlgelungene Erzählungen. Der. Vf. liefert dann einen Aussatz, "Culturzustand in Deutschland nach Einführang des Reformation" überschrieben, in dem man freilich nichts Brechöplendes findet, der sich eigentlich auf einige hingeworfene Assesserangen reducirt. Nachdem von den Hexenprocessen, von der venetianischen Staatsinquisision gehandelt worden, achildert der VI die spanische Inquisition. Von derselben wird (S. 46) verstellt, sie sei ein Institut ganz eigener Art gewesen, das in dem ganzen Laufe der Zeit kein Vorbild finde, das mit keinen weltlichen oder geistlichen andern Tribunal zu vergleichen -sei. Dieses mögte viel zu viel gesagt sein. Hierauf folgt die Geschichte des spanischen Infanten Don Karlos, des Königs von Pertugal, Sebastian, denen man ansieht, dass sie nach guten Verbildern gearbeitet sind, wie sich denn überhaupt bei dem Vf. mids allein Fleiss und Trene, sondern auch eine glückliche Auf-Summesgabe nicht verkennen lässt. Daran schliesst sich eine ganze Reihe von Capiteln, welche nicht so verbindungslos wie die früberen dastehen, die zusammen ein grösseres historisches Tableau bilden. Die Vorführung mehrerer solcher, in sich selbst zusammen-Magender Tableaux hätte dem Werke, wenn der VL daran allgemein gehalten, einen grössern Werth gegeben, als den es nun in der Belandingsweise, die angenommen worden, gewinnen kann. In den erwähnten Tableau bilden Elisabeth von England, Maria Start von Schottland and Philipp II. von Spanien die Hauptperwer. Es ist ein ziemlich vollständiges Gemälde der grossen Welbegebenheiten, in denen diese Drei erscheinen, gegeben, musifich ist die Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederget und ausführlich behandelt. Nachdem der Vf. dieses bles vollendet und eine Geschichte und eine Schilderung

des Papet Sixtus V. gegeben hat, wird ein zweites selches Gemali abermals unter mehrern Rubriken und Capiteln, vorgeführt. Religions - und Bürgerkriege Frankreichs im 16. Jahrhun Dieses Gemälde ist indeesen weder so vollständig, noch dem Vf. so wohl, wie das erstere gelungen. Der Vf. bleibt i einige Zeit bei Frankreich stehen. Er schildert den Marw von Anere und den Cardinal Richelieu. Es folgt dann eine Ra von Erzählungen aus der Geschichte Deutschlands zur Zeit dreissigjährigen Krieges. Sie hangen indessen oftmals nur lad an einander and man sieht nicht recht, warum der Vf. nicht a ber eine ausammenhängende Darstellung gegeben hat. Die 📱 hehung des Hauses Braganza auf den Thron von Portugal Geschichte des Aufstandes von Neapel unter Masaniello trent die Schilderungen aus dem 30jährigen Kriege von der Geschief der englischen Revolution und Cromwells, von den es scheint, de sie der Gleichartigkeit des Stoffes wegen lieber neben die C schichte des 30jährigen Krieges gestellt werden mussten. Uebrigen ist gerade dieser letztere Theil des Bandes recht gearbeitet, wie denn überhaupt das Ganze als belehrende Unit haltung empfohlen werden kann. 91.

[46] Der dreissigjährige Krieg, Gustav Adolph w Wallenstein. Von Dr. C. A. Mebold. 1. Bd. Stat gart, Literatur-Comptoir. 1838. IV u. 439 S. gr. 1 (1 Thlr.)

Da dieses Buch offenbar für die Unterhaltung der höhem und gebildeten Stände berechnet ist, ein gelehrtes Werk mid sein sell, was auch von dem Vf. in der Vorrede dadurch zu ei kennen gegeben wird, dass er sagt, den gelehrten Plunder hal er weggeworfen, so ist su erinnern, dase für diesen Behuf & VI. in kürzern Absützen hätte schreiben sollen. Sie lausen af drei bis vier Seiten fort. Das ermüdet Aufmerksamkeit Geduld, besonders wenn der Inhalt selcher langen Sätze in Betrachtungen über die Zustände, Exclamationen über die Gräsi oder die Besheit der Menschen enthält, die man sehr oft beset durch die geschichtliche Darstellung selbet dem Leser anstelli und machen lässt. Das Vergnügen eines gebildeten Lesers in steht oft wesentlich darin, dass er sich eben diese Dinge selb schaffen kann. Der Vf. hat im Uebrigen Das, was er versprich aus den besten Quellen zu arbeiten, im Ganzen genommen wel geleistet. Bekanntlich kann indess aus den Quellen keinesweg Alles genommes werden. Manche von den Betrachtungen und örterungen, die von dem Vf. angestellt werden, sind nicht halthe z. B. wenn gleich am Anfange, we ein Ueberblick über die Bi formation gegeben wird, K. Karl V. in seinem Verhalten zu dersei

be reschildert und gesagt oder doch zu verstehen gegeben wird. n habe der Kniser sich mild gegen die Reformation und die Anhänger derselben erwiesen. Das beweise sein stetes Zögern, min Aufschieben der Sache bald auf einen Reichstag, bald auf in Religionsgespräch und bald auf das ökumenische Concil; wenn himngefügt wird, dass dieses geschehen, weil der Kaiser mehr meh dem Ruhme eines weisen Staatslenkers als eines durchgreifenden Herrschers gestrebt habe, so ist dieses ein durchaus unichiges Urtheil. K. Karl V. war sein ganzes Leben hindurch ein standhafter Feind des Reformation. Wenn er temporisirte, wenn er durch sein Temporisiren der Reformation einen festen Grund und Boden verschaffte, so geschah es sehr gegen seinen Willen, Dass er aber temporisirte, lag an seinen andern Verbilinissen, die ihn stets hinderten, auf die Reformation zu schlagen, wie er wollte und wünschte. Was den Stil des Vis. anlingt, so ist derselbe, zumal da er beim Schreiben sich sonst de hibere Gesellschaft als Leser gedacht zu haben scheint, nicht edel genug gehalten. Hiervon einige Beispiele. Von dem Kurf. Maximilian von Baiern wird S. 119 gesagt, er sei in den Handel mit der Reichsstadt Donauworth wie verbissen gewesen. Zuweilen ist die Sprache selbst etwas plump , z. B. S. 221 : "In der That, es war zum Tollwerden, wie plump der landesväterliche Stellvertreter zufappte." Oder die gebrauchten Ausdrücke haben etwas Seltsames und Possirliches, z. B. S. 319: "wer wird Beutschland aus diesen Verworrenheiten heraushelfen, worin 🐽 verzopft und verwachsen ist." Das ganze Werk würde eine anmuthigere Erscheinung bilden, besonders wenn die Darstellung ins Kirzere gezogen und der VL mit seinen Resexionen und Exclamissen etwas sparsamer verfahren wäre,

[47] Die Höfe und Cabinette Kuropa's im achtschuten Jahrhandert. Von Dr. Fr. Förster, K. Pr. Hofrathe, des ca. Kreuzes u. St. Georgen-Ordens Ritter. 3. Bd. Potsdam, Riegel. 1839. XVI u. 480 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Friedrich August II. König von Polen und Karfurst von Sachsen; seine Zeit, sein Cabinet und sein Hof. Van u. s. w.

[Vgl. Reperter. Bd. XII. No. 848.]

Schon bei Gelegenheit der Anzeige der ersten beiden Bände haben wir dieses Opus des Hrn. Förster als ein sehr leicht zusammengezimmertes bezeichnet, wobei der Vf. die ihm gerade in die Hände gefallenen Quellen, ohne sich mit Prüfung und Vervöllständigung derselben viele Mühe zu geben, in nicht allzu langweiliger, aber auch nicht geistreicher Darstellung wieder gegeben hat. Das Beste, was in jenen Bänden sich verfand, war

längst und besser von einem Schriftsteller (Coxe) entwickelt, & der Vf. gar nicht angeführt, vielleicht nicht benutzt hatte. - W können über diesen dritten Band nicht viel Günstigeres sa Es ist wohl richtig, eine solche Zusammenstellung, wie wir hier finden, ist noch nicht da gewesen, obwohl das Einzelne nnerheblichen Ausnahmen Alles schon anderwärts zu finden Aber der Grund lag nur daran, dass früher solche Bücher, wie vorliegende, von der Censur nicht zugelassen, und wenn sie schienen, confiscirt wurden. Man könnte das vorliegende I allenfalls als einen Vorschritt in der Freiheit der Presse betra ten, und würde das noch mehr können, wenn es in dem La dessen frühere Regierung es mit so schwarzen Farben schil erschienen ware, oder wenn es die früheren Regierungen Staates betrafe, in dem es erschienen ist. Der Vf. hat aus. bekanntesten Geschichtswerken, einigen mehr oder weniger nen Pamphlets, und schen vor ihm benutzten, einigen noch a benutzten aber unerheblichen Handschriften, aus dem galant Sachsen und Aehnlichem eine Geschichte Augusts II. von Pd zusammengestellt, in der er besonders die Verschwendung. politischen Unklugheiten, die Intriguen des Hofes, die angehlie Unfähigkeit der wichtigsten Staatsbeamten, die Liebschaften Königs, die Hoffeste und Lustbarkeiten u. dgl. schildert; nur eben, was er in den ihm zugänglichsten Quellen fand, er, ohne sich auf weitere Nachsorschungen einzulassen. Der halb neben dem grössten Detail wieder ein völliges Ueberge von Andern; überhaupt grosse Ungleichheit. Ferner ein Aburt len ohne tiefern politischen Blick und ohne genauere Kennty der Landesverfassung; so, was über die Einführung der Acc gesagt wird, welche auf dem Wege freiwilliger Uebereinkunft den Städten, gegen Wegfall der ganzen damaligen Grundsten durchgeführt wurde und bis zum Beitritt zu dem Zollvereine behalten worden ist, und der die Regie Friedrichs II. wahr Der Vf. folgt seinen Quellen zieml nichts vorzuwerfen hatte. Auf der einen Seite macht er der Regierung manch scheinbaren Eingriff in die Landesverfassung zum Vorwurf. der andern stellt er diese Verfassung selbst als ein blosses War zeug der Aristokratie dar, und geht in die Ansichten eines pasquil artigen Mscr. ein, dessen Vf. keine Tendenz hatte, als: Frem an die Stelle der Landeskinder zu empfehlen. Jene Verfassur hat wenigstens das Verdienst gehabt, den wesentlichen Charakt der öffentlichen Rinrichtungen, und namentlich die Justiz - zu Steuerverfassung unverändert zu erhalten, und Sachsen vor di bevormundenden Richtung zu bewahren, die in Preussen bis 180 herrschte. Der Vf. erörtert keineswegs mit gleicher Sorgfalt, er die Schwächen der ehemaligen Regierung darstellt, das Gut was sie geschaffen hat. Die erläuterte Processordnung, nach di

nd heute die süchsischen Gerichte verfahren, wird von allen Schmögen als ein Meisterwerk bewundert und dürfte noch heute er pressischen Instructionsmethode vorgezogen werden. Re wuren mier Friedrich August I. viele treffliche Polizeigesetze gegebu; s.B. Physici angestellt, die Strassenbeleuchtung eingeführt, me Fenerordnung gegeben, eine Brandcasse errichtet, Zucht- und Amenhauer angelegt, das Bettelwesen unterdrückt, der Flor der Fahriken befördert, die Porzellanfabrik errichtet, das Postwesen ungenan verhessert, das Münzwesen in gute Ordnung gesetzt, den Berghm durch Errichtung der Generalschmelzadministration en memeriicher Dienst geleistet u. s. w. Die grossen Opfer. die der damalige Regent den schönen Künsten brachte, haben doch such fir des Land nicht schlocht gewachert, und Dresdens Wohlstand wird nech heate und für alle Zeiten, so lange ihm seine Kambelitze erhalten werden, dadurch getragen. Der damalige He was weniger klug und ordentlich, als mancher benachharte; aber er war meh weniger roh und gemein, weniger hart und tyransisch, und trotz der von dem Vf. ansgemalten Verschwendengen und der schwedischen Invasion, trotz einer wenigstens chen so verschwenderischen und weniger geistvollen nachfolgendes Regierung und trotz des 7jährigen Krieges, wo Preussen die Rolle der Schweden spielte, war doch Sachsen gegen Ende des vengen Jahrhunderts eines der blühendsten Länder Deutschlands. met meh abermaligen Kriegsleiden immer noch ein Zielpunct der Lindersucht. Wir hütten noch über Vieles mit dem Vf. zu rochten. Indess hat sein Bach zu wenig wissenschaftlichen Werth. als does wir une diese Mübe nehmen wollten. Zur Unterhaltung fir Leute, die gern Scandalesa von den Grossen der Erde lesen, es auf die Wahrheit der Angaben und die Tiese der Urfaile nicht zu sehr ankommt, wenn sie nar ihren Ausichten Neigungen schmeicheln, mag es recht gut sich eignen. Uebrise ist gleich auf dem Titel ein grober historischer Schnitzer begangen werden. Friedrich August IL war der Sohn Dessen, der bier geschildert wird. Der Vf. spricht von August dem Starhen. Der hiese als Kurfürst von Sachsen Friedrich August I., 📤 Kēnig van Polen August II. Rinen Friedrich August II. kennt de alcheische Geschichte aur in seinem Sohne, dem August III. vez Pales.

Schul- u. Erziehungswesen.

[48] Christliche Religionslehre, nebst den Hauptstücken des Latherschen Katechismus. Von M. Chr. Fr. L. Simon, Vesperpred, an der Nicolaikirche in Leipzig u. s. w. 2. Curs. Appr. 4. ges. destreb. Let. XIX. 1.

2. aufs Neue sorgfältig durchges, Aufl. Leipzig, Cneble 1838. X u. 129 S. 8. (6 Gr.)

[49] Christliche Religionslehre für die obern Klass Stadt - und Landschulen und besonders auch für die Confi den, nebst den Hauptst. des Luther'schen Katechismus. M. Chr. Fr. L. Simon. 3. Curs. 2. durchges. Ebend., 1839. XII u. 215 S. gr. 8. (12 Gr.) [Vgl. Repertor. Bd. XII. No. 742.]

Schon bei ihrem ersten Erscheinen, 1833 und 1832, u die Simon'schen Lehrbücher der christl. Religional, in meli kritischen Zeitschriften mit vordientem Beifall außgenen Diese günstigen Urtheile haben sich so bewährt, dass diese f bücher jetzt den besten beigezählt und in verschiedenen Sch nicht ohne Gewinn für die christlich religiöse Bildung der Jag gebraucht werden. Es herrscht in denselben nicht nur eins christlicher Geist ohne Beimischung veralteter kirchlicher matischer und mystischer, jedes Erweises aus der richtig ech ton heiligen Schrift ermangelnder Ansichten, sondern anch g durch einen gehörigen Stufengang geleitete, planmässige Am nung und eine in edler und fasslicher Sprache gefasste stellung der durch wohlgewählte Bibelstellen bekräftigten giösen Wahrheiten. Eine Vergleichung dieser neuen Aufg mit den früheren lehrt, dass, ausser den öfter ausgedrut Bibelstellen und mehreren beigefügten biblischen Beispielen, 86. Umfinderungen. Berichtigungen und Zusätze erhalten bal Im 2. Curs. §§. 5. 17. 83. 99. 103. 105. 130. 139. 214. Der gestrichene 89. 6. ist durch 6. 107. ersetzt worden. 3. Curs. ist diese Verbesserung unverkennbar bei §§. 11. **48.** 53. 55 — 58. 65. 74. 116. 147. 153. 155. 187. 189. **2** So werden sich denn diese Lehrbb. in diesen verbesserten An gen noch mehr als bei ihrem ersten Erscheinen empfehlen.

[50] Kurze Anleitung zu einem zweckmässigen Vi trag der biblischen Geschichte. Allen Religionslehrern widmet von M. Schlimpert. Chemnitz, Billig. 36 S. 8. (n. 4 Gr.)

Eine Warnungsstimme, was entschiedene Ignoranz und Sch meisterdünkel aus dem Rationalismus machen! - Wir geben e Uebersicht des Inhalts und einzelne Theile der Ausführung' wi lich wieder. I. Wie soll und wird der christl. Religionslehren seiner Schule die biblischen Geschichten behandeln? Sie brim vielen Nutzen, denn a) die Geschichte überhaupt, so wie die e zelnen Erzählungen dienen zu Belegen vieler Glaubenswahrheit

b) no haben einen sohr grossen Riaffuse auf unger sittliches Go-M ("Jesus, der noch vom Kreuze zu seiner Mutter sorgend Midth), c) sie lehren uns Menechen und Sitten kennen, d) sie ind eine gute Gedächtwissübung für den Schäler, e) sie üben die Emahlungsgabe der Kinder ("man hat in diesen offenen Sprathen einstige muthige und besonnene Sprecher für Wahrheit, Rocht und Pflicht zu erwarten"). II. Wie haf der Lehrer die hiblischen Geschichten zu behandeln? 1) Hierbei kommt sehr viel auf den Vortrag au. "Nur der Vertrag muss gut sein. Ich glaube behaupten zu durfen: der Lehrer braucht bei der Behandlung der libl. Gesch fast weiter zichts, als diesen; von selbst wird daan" 11 8. w. Beispiel für den verschiedenen Vortrag in der Oberund Unterclasse. - "Die Erzählungen fassen die Kinder leicht und genauer auf als Verlesungen, auch lässt sich bei der Kraählow so manche Idee geltend machen. Ich spreche in meiner Er-Teiche Bethesda, nicht von einem Wunderteiche, sandern von einem mineralischen Gesundbrunnen; beim Durchgang durch das rothe Meer von Ebbe und Pluth; bei den Zerstörungen feindlicher Länder nicht von göttlichem Befchle, sondern von Menschen, die Selbstrache für erlaubt halten; in der Geschichte von Adam wird nichts von einem Ragel mit einem Schwert erzählt, sondern von peinlichen Vorwürfen ihres eigenen Genissens. Ueherhaupt ist es doch wahrlich hohe Zeit, wider Jenen Wunder- und Fabelglauben zu kämpfen, und das Licht der Wahrheit in seinem hellen und reinen Glanze leuchten zu lassen". 2) Es werden jedesmal einzelne oder mehrere Lehren berange-Men. 3) Sie fordern die nötkige Vorsicht, "Re gibt Rezähbegen in der heil. Schrift, deren Wahrheit nicht hinlänglich venwerden kann; andere, welche Unsittlichkeiten enthalten, was und fördern. - So lange die Bibel in keiner veränder-, m und verbesserten Ausgabe den Christen zum Gebrauche gemen ist, so lange ist von Seiten des Lehrers um so grössere braicht nothig, wonn aus den Schülern keine Religionespotter. Maie Bibel durch sie nicht entweihet und misebraucht werden Hierzu werden unter vielen andern Stellen "viele Wunder is L. u. N. T., Brzählungen von Engel und Tenfel" gerechnet. Man untersuche, ob Gott es wirklich geboten und gebilligt Les muss darauf Rücksicht genommen werden, dass die smaligen Menschen noch sehr tief hinsichtlich ihrer Geisteseulw standen; c) auf den Sprachgebrauch, indem der Mergenländer liebsten in krifftigen Bildern spricht. d) Vieles kommt anf Verschiedenheit der Sitten und Gebrauche an. e) Uebrigens Begasse man nicht, unsere Religion als die vollkommenste und gelinteriste darzustellen, die zu vollkommen ist, als dass sie Be-Unwahrheit, Zorn u. s. w. billigen selke und konnte." 8.25 - Am Ende folgen 6 ,Beispiele, wie man hibl. Geech. behandeln kann und sellte". Das Schlusswort lautet: "An die Beinpielen wird es genügen, zu zeigen, wie der Herausgeberdil Blätter die hiblische Gesch. in seiner Schule zu behandeln pur Der Etfolg hat auch bewiesen, dass diese Art Religionsitut nicht ehne Gewinn für den Geist und für das Herz der Stat gewesen sind, und er fühlt sich dadurch doppelt verpflichtstat Religionslehrer auf das dringendste zu bitten, ihren möglicht Fleiss auf diesen Unterrichtsgegenstand zu verwenden, und with ihnen dazu den reichsten Segen in Christo." (!!)

[51] Biblische Geschichten des alten Testant mit Lehren und Bemerkungen für Lehrer in Stadt - und In schulen, sowie für Eltern und Erzieher. Von Fr. W Gronau, Past. zu Stötterlingen und Lüttgenrode. Quoi hurg, Basse. 1838. X u. 328 S. 8. (12 Gr.)

Da wir bereits viele Materialiensammlungen zum Untern in der bibli Geschichte für Lehrende besitzen, müssen sich i hier die Forderungen steigern, und "der Beisell und die R mehrerer Lehrer" kann noch nicht die Veröffentlichung einer d beit rechtfertigen, welche "eigentlich nur zur Belehrung und bauung des Vfs. niedergeschrieben" war. Für unnütz müssen! schon die eine Hälfte des Buchs erklären, die umständliche I zählung der Geschichten, in welchen einzelne Züge auf eine # derne Art erweitert und ausgemalt, andere dagegen gans 🕮 gangen werden; auch findet sich nicht die geringste Spur, d sie bestimmt wären, die darauf felgenden Lehren vorzuben und einzuleiten. Wir geben ein Beispiel. S. 30. "Abraham M mit Sarah über 100 Jahre eine vergnügte Ehe geführt. Ihr 🖫 versetzte ihn in den traurigen Stand eines Wittwers. Isaak; eingeborener Sohn, verlor eine Mutter, die ihn herzlich geli zärtlich erzogen, reichlich versorgt und mächtig beschützt b Das ganzo Haus Abrahams wurde dadurch in die tiefste Tri gesetzt. Abraham verlor eine tugendsame Ehegattin, Isaak framme Mutter, das sämmtliche Hausgesinde eine kluge und I reiche Hausfrau. Die Todesnachricht verwundete Abrahams das mit inniger Liebe an Sarah hing. Der Schmerz war di empfindlicher, je unverhoffter diese traurige Nachricht eings In möglicheter Eile kam er nach Hebron und klagte und wa bei seiner Leiche. "Er erinnerte (!) sich, auf den Aeckern 🗸 brons eine zwiefache Höhle gesehen zu haben, die er schen 🕍 bei sich zu einem Begräbnisse erwählt hatte. Abraham standt von seiner Leiche" u. s. w. Der Vf. hat wohl viele Lebenskij zu machen? --- Und noch weit weniger kann Derjenige, wi cher im A. T. ein geschlossenes Ganze, eine fortschreiten Offenbarung, die Erziehung und Hinweisung auf Christum v bent, mit diesen anekdotenartig hingestellten "Geschichten" sufielen sein. Denn von den messian. Weissagungen findet sich beine Spar, die Propheten und deren Amt werden mit keinem Worte arsibat; die "Geschichten" von Elius, Elius und Daniel werden nder erzählt. Auf der einen Seite läset der Vf. manche Wunder nungelechten stehen, während anderwärts Alles mit rechten Dinna ragelies mass. Sollen wir noch etwas von den "Lehren und Benerkingen" angen, so müssen wir versichern, dass sie nie in des linere des A. T.s einführen. Was nätzt es auch, wie der Russe in der Fabel von der Standhaftigkeit der Tugend in Gefahren at raden und allerlei Ermahnungen und Lobensregeln m geben, wenn die Geschichten, an welche sie sich knüpfen, mit den noralischen Erzählungen des Kinderfreundes, den Märches and Gespenstergeschichten auf gleiche Stafe gestellt werden? Re man hier wie dort Alles in den Wind geredet sein. - Der VL sekreht zicht einmal correct (die Gesinnung behült etwas Nachalmentes at Nachalmangswerthes u. Achal.), and wanderlich klingt es, wan er in der Vorrede sagt, "die goehrten Bosituer des Baches mögen ein kurzes Wort über den Gebrauch describer sicht ungütig aufnehmen." · 132.

[52] Drei Fragen über die Bildung der weiblichen Jugend in der Schule. Ein Vortrag am Stiftungsfeste des püdege Voreim zu Bresden, den 30. Jan. 1838, im Snale der Schule zu Rath und That gehalten von A. S. Manistius, Dir. a. d. Freymaurer-Austak zu Friedrichsstadt-Dresden. Leipzig. (Hermann u. Lunghein.) 1838. 47 S. gr. 8. (n. 4 Gr.)

Die Fragen, welche der Redner sich stellt, sind folgende: 1) let de Bildang der weibl. Jugend wirklich von der allerhöchsten Wichigkeit, und gehört sie zu den heiligsten Angelegenheiten der Amehabildung? 2) Welche sind die ursprunglichen Kigenthumichtaiten des weibl. Geschlechts? 3) Welchen Binfluss begründen (?) Eigenthumlichkeiten auf den Unterricht und die Erziehung der wall lagend? Dieser weite Umfang des Gegenstandes machte es winendig, sich auf das Allgemeine und Bekunnte zu beschränken, ndeich wir die Zweckmässigkeit der Zusammenstellung und de Beleschbeit des Festredners anerkennen, so müssen wir dech bedance, dans derselbe sich nicht engere Grenzen stockte; zur Benetrestung der ersten Frage wird sogar die Geschichte der ling der weiblichen Jugend bei den uns bekannten Völkern bigebracht! - Erst gegen Ende des dritten Theiles tritt das Ziel des Ganzen hervor: auf die allgemeine Nothwendigkeit geviner Nachhildungsschulen oder Fertbildungsanstalten für die aus w Schule entlassenen weiblichen Zäglinge aufmerksam zu maden. Solche Nachschulen sollen neben der gesammten weiblichen Bezuftbildung (zur weiblichen Hölfe in der Familie, zur Gati and Hausfrau, : sur Mutter and Brzielierin den Menschen). chie Erwerbsbildung geben, so dass die Aufgabe dieser Ansti sein Bildung der reinen Weiblichkeit und Begeibterung für Boruf, Aneignung technischer Fertigkeiten, Mittheilung von meinnätzigen Kenntziesen über das Hauswesen und möglichstethängung flabei, Belehrungen über den Menschen; seihu; Ne des Körpers und Geistes, Pflege, Bruiehung und benufsich Versuche derartiger Geschäfte. Die Anstalten sellen mastr Of aufsicht der Schulbebörde und unter der besohdern Leitungs Francovereins stehen, die Zoglinge sollen nich wochentliche nigetens zweimal auf einige Stunden versammeler währenda Fertigung weiblicher Handarbeiten in der ersten Stunde sollen. ofmoto Schrifton vorgelosen werden, und in der uwriten Sta die Lehrer Vertrage über Menschen-, Natur-, Brd-und Sternku halten. Unter der speciellen Leitung einzelner Mitglieder e Francaversines sollén die Madchen wechseleweise das Warton. 21 gen, Unterhalten kleiner Kinder und der damit verbundenen sorgungen in einzelnen Familien, in Findel- oder Waisenhaum und in Kleinkinderschulen übernehmen Bine Nachschrift 4 schüftigt sich mit dem Woher - ? Diese Frage wird beantw mit der Effinerung an den Wohltbaugkeitssim der France D dend und dem Vorschlag einen u Dresdaer Hauszeltung 4 1 deren Erting eine selche Fortbildungsanstalt würde im Werk setzt werten können.

[53] Allgemeine Weltgeschichte für die Jugend. Weihnachts-Geschenk für gute und fleissige Schüler. Von E. Fd. Philippi. Mit 6 histor. Abbildd. Grimma, Volagscemptoir. 1838. VIII u. 504 S. 8. (18 Gr.)

Für seinen Zweck ist das Buch nützlich und brauch Kine gute Anordnung, eine klare Schilderung und eine fallige Sprache geht durch das Ganze. Hin und wieder ist dem VI. indess begegnet, in Irrthum zu fallen, oder es selich wenigstens, dass er in einen solchen gefallen sei und die a brauchten Ausdrücke entfernen sich, wenn man sie nimmt, sie dastehen, von der Wahrheit. S. 323 wird z. B. erzeld "Darüber erbittet truten die Politiker und andere vornelle Katholiken in einen Bund zusammen, den sie die heilige Lieb manuten." Dieses gibt doch eine unrichtige Vorstellung von Partei der sogen. Politiker: die Stiftung der heiligen Ligue wie bestimmt nicht von derselben aus. Das Papier ist etwas gra und die beigegebenen 6 historischen Abbildungen zeichnen sit nicht durch grosse Schönheit aus, was weer freilich auch bei de Wohlfeilbeit des Buches nicht zu begehren ist. **91.** '

[54] Perleachnuren geschichtlicher Denkwürdigkeiten. Im Unterhaltung und Belehrung der Jugend in den untern Klassen der Gymnasien, auf Pro-Gymnasien, in den obern Klassen der Bösgerschulen, und überhanpt gebildeter Familien. Herausgeg. ung Jul. Körner, Dinkonus in Schueeberg. 2. Stück. Zwickan, Gebr. Schumann. 1838. VIII u. 176 S. 8. (9 Gr.)

Wir housen une nicht verhehlen, dass wir mit unserer (der Beachtung keilich selten würdigen!) Unterhaltungslitoratur für Kinder vehl am wenigsten auf ein langes Gedächtniss bei dem Liner des Repert, rochnen dürsen. Da nun dieses 2. Stück unser friher (Bd. XIII, No. 1651.) geställtes Urtheil durchgängig bostiligt, wiles wir danselbe hier in Kurze wiederhelen. Der Vi. reik as das Christenthum seine Perlen-Krauhlung der Regentenand Vilkargeschichte mit besonderer Rücksicht auf die Begründang mid Gestaltung des Christenthums, hier vom Ansange der Välkerwanderung bis zur Phünderung Roms durch die Gothen 410. Re. wird somit viederholt, was ausführlichere Lehrbücher der allgeneises Geschichte aus diesem Zeitraume zu erzählen haben: Schweickeiten aller Art, verzugeweise in der Nübe des astria. Threes, welche man der Jugend mit Recht als unverständich und merquieklich vorenthalten zu müssen glaubt. dech selbst der VI. über sie und über die Ausbildung der katholischen Orthodoxie nur zu jammern und zu klagen. eine Elle (ratio) hast, mit der du deinen Rock ausmessen kannst, glandel da auch das Moer damit ausmessen zu können! - Hätte der Vf., wir wiederholen es, diesen unerquieklichen, ganz iemerlichen Verlauf der Begebenkeiten verlassen und in einiger Selemeng vom Kaiserthrone und Kriegsschauplatze das christlde Leben jener Jahrhunderte in einzelnen Familien biographisch u milden versucht! - Aber der Vf. will nur "wirklich Gewiedenes" der Jugend ankommen lassen; das "Erdichtete" bringt keilch keinen Nutzen!

[55] Der sächsische Dorfschüler, ein Lehr-, Lern- und Lenbuch für die Jugend auf dem Lande. Eine von der Schweiseiche Gesellschaft für Verbesserung des Dorfschulwesens gebiete Preisschrift. Grimma, Verlags-Comptoir. 1838. VI 1236 S. 8. (n. 6 Gr.)

Kinderfreund, Schulfreund u. s. w. waren passendere Titel ir eis derartiges Buch; auch findet sich etwas, das den Beisatz "ichsisch" rechtfertigen könnte, im ganzen Buche nicht, und die ubrützeische Krone ziert einen sächsischen Dorfschüler wahrlich int, enerlei, ob sie von Gold oder von Papier ist. Dass der

Dorfschüler ganz auf dem Standpuncte der Kinderfreunde ste beweist schon sein Inhalt: 1. Abth. 39 lehrreiche Brathl gen - S. 50. 2. Abth. Naturlehre - S. 85. 3. Abth. 3 turgeschichte - S. 134. 4. Abth. Menschenlehre (mit ausfil Gesundheitslehre und von den Seelenvermägen) - S. 179, 64 Religiousgeschichte - S. 206. 6. Abth. Der Staat (Riniges.) dem gemeinen Recht) - S. 219. 1. Anhang: Lieder - S. 2 2. Anh. von Münzen, Maassen und Gewichten. — Der Vf. M daher zuvörderst diese in neuerer Zeit bestimmt genug gemin billigten Noth- und Hülfsbüchlein der Schule rechtfertigen au wozu er auch anderweit leicht Platz gefunden haben würde; de hatte er den Beweis wirklich führen müssen, dass in den mi handenen Lesebüchern die Dorfjugend zu wenig berücksichtigt: De Beides nicht einmal versucht worden ist, und grössere G currens bei der nothwendigen Wohlfeilheit solcher Schulbüel nur Schaden bringt, so können wir das Erscheinen dieses De schülers nicht billigen. Der Preis ist zwar niedrig gestellt i Partieen von 12 Exempl. n. 4 Gr.), aber auch das Papier et grau.

[56] Krstes Gedächtniss-Buch für die Jugend. Zugle Führer zu Religion und Tugend. Herausgeg. für Schule E Haus ohne Unterschied der Confession von Aug. Walles ev. Pfr. zu Hohensülzen in Rheinhessen. Mainz, Kupferher 1838. XII u. 339 S. 8. (14 Gr.)

Diese Sammlung verdient Auszeichnung vor der gressen Man der Anthologieen für die Jugend, da die meisten derselben frühere Kindesalter nur wenig oder gar nicht berücksichigt Der Herausg, hat so viel Stoff für die erste Geistesnahrung d Kinder zusammengetragen, dass für mehrjährigen Gebranch 🌬 wahl genug bleibt. Man. wird die bessern alten Freunde wiede finden, aber auch zu der Ueberzengung geführt werden, das letzte Jahfzehent, wenn irgendwo, so hier uns reiche, alles Frühere übertreffende Früchte getragen hat; wir nennen ! die Namen W. Hey und Güll! - Darum ist es zu bedand dass dem Inhalsvorzeichnisse die Namen der Vff. nicht beigeff worden sind; es würde das für viele Eltern (denn in Famili wird die Sammlung vorzugsweise Eingang anden) eine erfrenlit Zugabe gewesen sein. Dieses undankbare Verschweigen d Namens der Vff. wird jetzt immer gewöhnlicher und wir wies nicht, ob es mehr aus Bequemlichkeit oder aus Schen vor nauer Controle geschieht. Die Zusätze auf dem Titel: "zuglei Führer zu Religion und Tugend" und "ohne Unterschied Confession" wünschen wir bei einer 2. Auflage entfernt zu seht Versteht sich das nicht von selbst? Der stereotyp geworde Mahranch dieser Worte wird Viele misstrauisch gegen die Sunnlung machen. Dass der Hernnegeber gewöhnlich, selbet bi den Fabeln von Hey, Sprichwörter und Bibelsprüche zu Ueberskriften nimmt, finden wir unpassond. Das überlasse man Eltern und Lehrera. Das Kind mag frei, wenn auch oft ohne klares Bownstein, geniessen und empfinden; das Vorempfinden und Anfikringen eines Gestähle taugt nirgende etwas. 132.

[57] Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die reisere Jugest us im Jahr 1839. In Verbindung mit Andern berausgeg. von Gust. Pieninger. Mit Stahlstichen. Stuttgart, Belser sehe Buchh. VI u. 337 S. 12. (n. 1 Thir. 10 Gr.)

Das Urtheil, welches wir im Repert. über den 1. Jahrgang dieses Almanache abgegeben haben (Bd. XVI. No. 635.), müssen wir auf dese Fortsetzung übertragen. Denn wenn auch noue Mitarbeiter dasugetreen sind, so ist doch die Tendenz, der Geist und die Sergunkeit des Herausg. unverändert geblieben; neben derselben Frische, denselben lebendigen Reize und feinen Geschmacke, neben derseben Beweglichkeit in der Mannichfaltigkeit des Lebons und dereches estschiedenen Intelligenz eteht immer noch dieselbe christliche "Durchsichtigkeit", in welcher der asthetische Schim-=== noch glänzender und sinniger erscheint. Procesische Aufstitze sind geliefert worden von Burk (die Standeswahl), Nieritz (der reiche Mann und der arme Lazarus), Barth (das Küstenlicht, Deakwürdigkeiten aus dem Leben eines Schmetterlings, Besach des Seefisches bei den Flusafischen), Plieninger (die Neuårmacht, der unbekannte Wohlthäter, Hallelujastimmen aus der Natur), Stöber (Asmus, wessen Licht brennt länger?), Völter, Control im J. 1732), Fr. Güll (vom Ziegelbrenner Werner seinem Kourad); mit poetischen Beitragen haben Stöber, Fr. Gill, Amalie Gull, E. Eyth (Fisch und Fischer, der blinde Seeman, das Bänerlein), W. Hey (Knabenspiele: Lauf, Schwebemg, Springen, Ballspiel) und A. Knapp (Lebenslauf einer Vengartnerin) das Taschenbuch bereichert; den Schluss machen Riffiel, Charaden und Logogriphen von J. G. Moser. Von den presischen Erzeugnissen haben die Erzählungen von Stöber uns m misten angesprochen, unter den Gedichten aber eind die von Byth and Hey kootliche Perlen. Uebrigens wird wohl in wenigen Tuchenöchern eine solche Achalichkeit und Harmonie in dem Guite und Werthe der verschiedenen Productionen zu finden sein. vie sie hier fast durchgangig herrscht. Die aussere Aussiting ist geschmackvoll, und auch die Correctheit des Textes retired Lab.

Deutsche Sprache und schöne Literatur.

[58] Das Nibelungenlied. Uebersetzt von Dr. Ka Simrock. 2. Aufl. Bonn, Weber. 1839. 384 8. (1 Thir. 4 Gr.)

Die Treffichlotit dieser Unbersetzung ist schon, als sie crate Mal (1827) erschien, von so competenten Richtern an kanne worden, dass wir sie jetzt, wo sie in einer weiten Ause erscheint, nicht erst zu empfehlen brauchen. Wir begnügen daher eben nur damit, von dieser zweiten Auflage zu bericht Der Uebersetzer hat es bei ihr nicht an eich fehlen lassen, 1 seiner Arbeit den höchstmöglichen Grad der Vollendung zu geha durchgängig seigt es sich, mit wie sorgsamem Fleiss, aber au mit welchem Geschick, mit welchem richtigen Gefühl für die I genthümlichkeit des Originals er danach gestrebt hat, da, we nöthig schien, im Ausdruck oder hinsichtlich des Versmaas an vechessern, namentlich die Uebersetzung, wo es, ohne 44 Rechte der neudentschen Sprache zu viel zu vergehen, anging de Urtexte nach enger annaschliessen. Dabei hat er, wie wir diese lerdings van ihm nicht anders erwarten dursten, Dasjenige, w Lachmann für Texteeverbesserung und für Erklärung ("Zu Nibelungen und zur Klage" 1835) geleistet hat, fleissig und wissenhaft henutzt. Und in Bezug hierauf können wir es n nicht versagen, aus vielen wenigstens einige Stellen aufs Gerath wohl zum Beleg auszuheben und mit der alten Ausg. zu vergleicht Gleich zu Anfange steht statt des früheren "von Freuden au Lustbarkeiten" jetzt "von der Freude Festlichkeiten" nach Lad manns Erklärung des: "von fröuden hochgeziten"; ebenso ist \$. 3, 4 "der jancfrouwen tugende zierten anderin wip" statt 4 früheren "der Jungfrau Tugend zierte wohl jedes andere Weih nun richtiger übersetzt: "die Tugenden der Jungfran ehrten die Frauen". Nach Lachmanns Verbesserungen steht jetzt 402, "Gowinn ich aber Eines" statt "wenn aber ich gewinne" (" winne ab ich ir einen" statt "gewinne aber ich"); 1173, 4 "i verlor an Einem mehr als je ein Weib gewann" statt "ich ve lor der besten Einen, die je eine Frau gewann" ("ja ver ich mêr' an eime, denne frouwe ie gewan" statt des corrept "ja verlôs ich einen den vrouwe ie gewan"). St. 1233 setzen 🛡 gans her, weil sie mit davon zeugen kann, wie glücklich Usbersetzer sich jetzt oft auch da, wo schon die frühere Ush setzung sehr befriedigte, dem Original noch mehr genähert h "die ir måge wåren kustens an den munt. | vil minneclichen soll

der such man an der stiert ? von Kriefehilde (so Laghmann aut des früheren: Bucchigeren) Priunden des maregranen man: & burt die kanigiane vil manege meit wol getan", jetzt : "die Vorundten alle künstem sie an den Mund. | Minniglich sich shridta sah man da zur Stund | von Krienhildens Freunden de in Rolgers Bann. | Da sogen mit der Königin viel Magdehin wehlgetham", statt des früheren: "die Vorwandten alle knooten sie mitniglich. | Mit ritterlichen Sitten schieden die Helden sich von Rüdgers Freunden in des Markgrafen Bann | Es nogen mir der Kangin viel Magdelein wohlgethan". 1604, 2 statt "sothat auch thre Mutter", jetst "so that such thre Tochter" (",nlsan tot ir tobler", statt "elsam tot ir muoter"), 1737, 4, statt "ven den Fidelspieler", jetzt "von den zweien degen" ("von den zwen degenen", statt "von dem videlatere"). Str. 1908 lautote biller: "Wie kühn die Fürsten waren und ihr Heuresbann ! dech mit man Giselheren den Andern all voran: debei den sinne der Peladen; er war im "dogen gut: | Er strechte wider Willow Manchen nieder in das Blut". | Jetzt richtiger: "Wie hühn siewaren die Fürsten und ihr Baun I dennoch sah man Volkern den Anders all verse | bei den starken Feinden; er war im Degen gut: | Re forderte mit Willen Manchest midder in das Blut." "Cole vram ti alle waren die künege wode duch ir man 📑 🏕 (doch L.) seeh man vor in allen Giselbereit (Volkeren ku) stim) gus den vieuden : ez ist ein helt guet (vieuden zerst, en helt guet L.) | er vrumte mit willen manegen vallen in das blact", Die leute Emendation Lachmanns ist unberücksichtigt geblieben ; The tinigen anders: Stellen, we dieselbe geschehen, seichnen wir me time aus, Str. 118, 3, we Luchmann statt des unpassenden binge entweder küenen oder degene zu lesen empfiehlt, der Uebooter aber mit Unrecht, "das war dem könige leid" behalted Dass es rathsam gewesen ware, die Strophen, welche in die Ledaum'sche Ausgabe nicht aufgenommen worden sind, auch n der Uebersetzung, etatt sie mit Stornehen, wie früher, zu bemehnen, geradenn wegzulassen, ist für uns kein Zweisel, das Genat gewinnt durch diese Zusätze nichts; viel lieber wurden wir es gesehen haben, wenn die Stellen, welche nach Lachmann den Ueberarbeitungen angehören, freilich wicht weggelassen, aber irgend wie kenntlich gemacht worden waren. Die Gedichte der Weibe und Rinleitung eind aus der altern Ausgabe in die gegenvarige nicht übergegangen; auch ohne Vorrede ist diese geblieben, mit Unrecht, wie wir glauben, denn wenigstens eine metrische Belchrung ware hier, um den Ungelehrten die richtige Lesung ter Verse zu erleichtern, wohl an ihrer Stelle gewesen.

^[59] Taschenbuch dramatischer Originalien. Heraus.

gegeben von Dr. Franck. 3. Jahrg. Mit 3 Kupli Leipzig, Brockhaus. 1899. 4408. 8. (n. 2 Thir. 126

Wenn mas so manche echale Bearbeitungen schaler aus discher Originale durchgemustert hat, that exischen wehl, et ein deutsches Original in die Hand nehmen zu köngen. man findet sich deppelt belghnt, wenn die Wahl so gut getet war, wie hier in diesem Taschenbuchs. Es enthält vier Sta 1) "Die Rosen", dramatisches Gemälde in 2 Abtheilungen 5 Actes von Albini. Die Fabel ist gut angelegt; die Charak wurden mit Sorgfalt anegewählt, gehören meist den höhern K sen des Lebens an, und sind doch alle wahr gezeichnet. Die tnationen überraschen und halten in Spannung bis fast an letzten Scene. Helene, die junge Gräfin von Neuburg, ist ed wie die griechische Namenaschwester, aber mit einem weid gefühlvellen Herzen, schon in den Ruf einer Coquette gekomn und gibt dam fourigaten ihrer zahlreichen Bewerber die Hand; sich in den reissenden Bach stürzte, ihr den verlornen Handsel zurückzubringen, dann aber einen Ritt von 12 Meilen in fürchterlichsten Gewitternacht machte, ihr ein gewünschtes I sendouguet zu : holen. Doch der Onkel des Glücklichen: nicht mit der Wald andrieden. In der zweiten Abtheilung so wir das junge Paar im Bade um die Wette das anschaliche A Mögen vergeuden, und die dritte Abtheilung zeigt uns dasselbt einem kleinen Orts dem Scheine nach in bittere Armuth verst Aber es war eine karte Probe gewesen, auf welche der Gatte a arme - Griseldis hatte setzen müssen, den wanderlichen Ca von ihrem Worthe zu überzengen, und in die sie sich, nicht von abnend, gefügt batte, zu retten, was gerettet werden ken Re ist Geburtstag des Gatten, sie überrascht ihn mit den verdi ten Rosen, welche ihr Herz zwei Jahre vorher eroberten, dech Resen sind mit heimlich ersparten 45,000 Thlr. in engl. Noten # geben. Alles klärt sich auf, der Oakel ist da, Verzeihung! der Engelgleichen zu erstehen. Die edle Sprache, die glückli Staffage in den Nebenpersonen, die zum Theil sehr komisch, nie gemein erscheinen, sind noch Nebenzweige der schönen Di tung. 2) "Das Tagebuch", Lustsp. in 2 Acten von Bauern ist hübsch erfunden. Ein Hagestolz von 40 Jahren heirathet Mädchen von 19, um in den Besitz eines Schlosses von son Ahnen und nebenbei einer hübschen Frau zu kommen, die a niemlich einfältig anstellt, um ihrer selbst willen, nicht bl ihres Geldes wegen geliebt zu werden. Ein Bruchstück aus rem Tagebuche überzengt ihn, welchen Geist, welchen Humor besitzt, als er eben über ihre Einfalt schon die Geduld ver Der Dialog ist, wie immer bei Bauernfeld, äusserst lebhaft ! gewandt, aber doch -- voll kleiner Flecken. Man "lådt" 🛱

solen man ladet zu Tische, man "verkostet" nicht, sondern testet etwas. Die Münze, "die man übereingekommen ist, einmer zuhuwersen", sollte zu einer Münze geworden sein, über die n. ü. i., sie e. z. z. Ks wird une Jemand vorgeführt (vargestellt), nicht aufgeführt. Die schänste Perle dieses Tastenbuchs ist jedoch in 3) den "Opfern des Schweigens" von K. lanermann zu suchen; Tranersp. in 5 Acten. Die Fabel einfach, klar und dech höchst tragisch ergreifend; die Charaktere sicher angelegt und anngeführt, die Dietien höchst blübend. Herzog Manfred, ein Verwandter des Fürsten Tancred von Salerne, wirbt um Chimmenh, Tochter des Letztern, mit Festen und Vorsen sie hestimmenh, die Guarini, der Dichter des Pastere Fide, für ihn ersimt, mit er als die seinigen verkaust. Ghiamonda's Leben war his dhin:

Ein bunter Zwang der Mode,
- Dech hatte sie sich stets den eignen
Sim bewahrt, und nie

— Dies Municodesein, Dies Schnitzelwerk leichtfert'ger Menschenhand

Fir sines Gottes Schöpfung —
gehalten, und so erklärt sie fest dem Herzog Manfred, dass sie
ilm nicht liebe, doch gehorchen werde, wie einer Tochter
Plicht sei. Aretin, Manfreds Geheimschreiber, voll List und Tücke,
setzt die Artikel der Vermählung auf. Kin theatralisches Fost,
lebende Rilder, soll die Verlobung feiern. Da erscheint ein alter
Lebendam, Dagebort, mit seinem Sohne Guiscarde, damit Letzterer sich an des Herzegs Tancred Hofe versuche. Ghismenda
mien, verwirst sein, Liebe zu ihr fassen, ist eins bei diesem,
der Prinzessin Herz ging eben so schnell in seinem Anblick verleen. Sie wählt ihn zum Endymien, als sie in den lebenden
Rittern die Luna verstellt; er, seiner nicht müchtig, erhebt nich
w. dem ganzen Hofe und stürzt in die Knie, denn seine Trümme
minsen mit zurten Armen

Das usendiiche Glück!

Hanfed and die Kühnheit, Aretin war Zeuge und weise das leuer der Rifersucht zu schüren. Guisearde und Ghismonda haten bei Mondschein eine Zusammenkunst im Garten; es sell die ente wie die letzte sein; keines vom ihnen will der treuen Liebe land verrathen, aber Aretin, Manfred und Tanered haben die liebtnden von fern belauscht; Guisearde wird zum Herzeg Tanered un Mitternacht beschieden, und weil er leugnet, was doch der Herzeg selbst gesehen hat, erstechen. Ghismonda hält nan nicht nehr mit dem Gebeimnise zurück, dem ganzen Hese entdeht sie, was des Liebenden Zunge verschwiegen hatte, der Lichtum des Geliebten muss in ihr Zimmer gebracht werden, m siner Seite nimmt sie Gist und der greise Vater Mest sie im wire Ahnen Domgewölbe einsenken.

Ihr armen, armen Opfent Acht ihr Einket Eu'r Glück nach Jahren nicht und nicht nach Monden, Nach Stunden nicht! Es war Minuten laug,

Als grimmer Zorn so kurzes Glück verschlang! So die Fabel in den allgemeinsten Umrissen. Gut gespielt u sie auf der Buhne von ergreifender Wirkung sein, je überrasei der die Situationen sind, je mehr Licht und Schatten sich in Charakteren 'gegenseitig darthut. Vom Herausgeber ist 4): "Gascogner in Paris", Lustsp. in 1 Acte, geboten; bebendig, N an komischen Scenen. Ein reicher Particulier aus der Gasci wird von einem Freunde seines Neffen nach Paris zu gehen! redet, und gerath durch Grosssprecherei aus einer Verlegen in die andere, aus der ihn aber stets der talentvolle muthige N rettet, welchen er enterben wollte, weil er eine reizende fil Schauspielerin liebt, Der alte Narr soll eben mit dem De auf der Brust gezwungen werden, diese selbst zu heirathen, ihn noch zum Glück der gutmittlige Neffe auch dieser Verlegt heit überhebt. Das Aenssore ist trefflich, und ganz besond sind noch die Kupfer zu rühmen, welche Afbini's Bild und st Scenen aus dem ersten und dritten Stücke geben.

[60] Dramatisches Vergissmeinnicht auf das Jahr 181 nus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflankt v. Theod. Hell. 16. Blochen. Dresden, Arnold'sche Buck 1839. 226 S. 8. (1 Thir.)

Dieses "Vergissmeinnicht" hat drei Blämchen, eines is die andern zwei jedes in 1 Acte, alle drei aus dem Franksthen, und Lustspiele. Das erste, "Mit 30 Jahren", nach in sier, ist auch unter dem Titel: "Liebe und Entsagung", Rob. Mettler in den "Dramatischen Bildern für 1839" und 🖬 leicht noch von einem Britten und Vierten bearbeitet worden. Jeder der Erste und Einzige zu sein glaubt, der eine fre hübsche Blume erhascht hat. Indessen dürsten sie sich diesem Stücke Alle vergriffen haben; das Interesse durchkrei sich dermaassen, dass wenigstens beim Lesen es zu keinem tesesse führt. Ein junger Enthusiast von 22 Jahren will all einer 18jährigen Cousine lieber eine reizende Witwe von 33 M ren heirathen, weil sie ihn zufällig in einer Krankheit pflegt sie sieht es aber auf Kosten ihrer Eitelkeit, sich selbst verles nend, vor, ihn seiner Geliebten zu erhalten, und gibt ihre Hel einer Caricatur von 50 Jahren, die in ihr fast nur eine Kriff kenwärterin sieht. ::Das junge Paar ist unglücklich, weil die Fol immer seh mollt, ein anderes Paar ungläcklich, weil die Frau M 38 Jahren immer auf den Mann von 25 Jahren eifersückel ist, und die Krankenwärterin setzt Allen den Kopf durch ein Theaterprobe zurecht. Dass der Dialog des bühnenkundigen Ti

I und ein feines Spiel dem Stöcke einigen Erfolg schaffen konsea, will Ref. micht ableugnen. 2) "Die Präsidentin", nach dem Immës. der Mad. Ancelet gearbeitet, ist ein kleines Intriguenstück. Man erwartet eine alte, mürrische Tante in einem Schlosse, und a kemmt eine junge, schöne, lebenslustige, die man für eine Schanspielerin in Folge einer Intrigue halt, bis sich die Sache sufficient, swei liebende Paare durch sie vereinigt werden und sie eelbet einen bisher nur im Nichtsthun glücklichen Marquis erebert. Den Schluse macht: "Eine komöspathische Car", nach Fournier und Bieville; hübsche, lebendige Kleinigkeit. Kine junge Witwe traiert über den nichts weniger als achtungswerth gewesente Catten dermaassen, dass ihr Arzt, der Freded eines frühern. Anbeters von ihr, sie endlich zu einem entgegenkommenden Bonehmen nöthigt, indem Beide die Traner um den Tedten bis ran Uchermaasse treiben. 110.

[61] K. A. v. Kurländer's dramatischer Almanach für das Jahr 1839. Fortgesetzt von C. W. Koch. 29. Jahrg. Leipzig, Baumgärtner'sche Buchh. 336 S. 12. (s. 1 Thir. 8 Gr.)

Schönes, mit habschen Bildern ausgestattetes Aeussere, bühsengewandter Dialog, gute Wahl in den aufgenommenen Stücken werden anch diesem Jahrg. Beifall schaffen. Unter den fünf vorkunnenden Stücken scheint das erste "Die Seiltanzerin", Lustspiel in 1 Acte, and: "Der Seccapitain", Posse (aber nicht gemeine!) gleichfalls in 1 Acte, Original zu sein. Die Fabel in bidez ist hübech erfunden, wenn auch beide Stücke nur leicht skinzirt eind. "Herz und Khre", Schauspiel in 3 Acten nach den Franz. des Bayard, schildert die Folgen der Eifereucht im glicklichsten Familienleben, leidet aber an der Unwahrscheinlichhai, dass eine zärtliche Mutter ihren Sohn zwanzig Jahre vor den zweiten Gatten verleugnen konnte. "Der letzte Starkenlarg", Lustspiel in 1 Acte nach der Mad. Ancelot, ist se germanisirt, dass Niemand den fremdén Ursprung errathen kand, drigens sehr einfach; der Erbe des Starkenberg'echen Namens, elantisch erzogen, soll und muss, das Geschlecht fortzupflanzen, benathen. Die schnippische Braut ist schon bei seiner Ankunst de, má die Sache macht eich, indem eine alte Haushälteriu, ein verliebter Vormund und ein pedantischer Hofmeister -- wie "der Rafin in tamend Aengeten" ungestihr -- die komischen Nebenfiguren und die kleinen Intriguen bilden. Endlich "Der Militärbuchl", Lustopiel in 2 Acten, hat einige Anachronismen, die vernathlich aus dem franz. Original des Anicet herübergekommen 1756 kannte man in Berlin noch keine Armeeballetins, wil wohl anch keine Caserne, Bhense avanciste kein Bürgerlicher damals zum Brigsdegeneral, dessen Würde man an nicht kannte. Dagegen war es in der Ordnung, was hiere Fabel des Stückes bildet, dass der König gern einen verdiet aber armen Officier mit einer reichen Erbin-stante pede de Militärbefehl verheirathete. Der 1. Act schliesst eine sell Heirath, und den 2. füllt der Kampf zwischen Ehre und Lift Soldatenpflicht und Schmerz der jungen Frau aus, die sicht Hochzeitabende vernachlässigt zu sehen meinte, weil den mei Gemahl die Ordre zum Kriegsrath rief und in der Caserne signirte. An einem Acte wäre genug gewesen.

[62] Dramatische Bilder für 1839, nach den neuen französ. Originalen gezeichnet von Rud. Mettler. Leipt Liter. Museum. 1839. 366 S. 8. (n. 1 Thlr. 20 6

Eine unglücklichere Wahl französischer Originale hätte diesen Bildern nicht leicht getroffen werden können. 1) Ha und Peter, eine Posse in einem Acte, nach dem Dorfe "Dud hausen" in Deutschland versetzt, wird durch eine manntolle Wittwe, die einen jungen dummen Schäfer heirathen will, einen mit lateinischen Floskeln um sich werfenden in sie f liebten Schulmeister, widrig; 2) Liebe und Entsagung allerdings, als Lustspiel in 3 Acten, höher gehalten, aber zu w wickelt, um grosse Wirkung machen zu können, und 3) Reid bilder, Posse in 2 Acten, das einzige Stück, wo die Scent Frankreich beibehalten ist, leidet am Mangel aller Wahrschi lichkeit. Der Bearbeiter scheint vergessen zu haben, dass seit fransösische Ephemeren selbet auf nichts Anspruch machen, den Abend auszufüllen, und von der lebendigen fransös schen Darstellung beleht, diesen Zweck auch wohl ein oder paar Mal erreichen, nach Dentschland aber fast nie mit Glück 🔻 pflanzi werden. 107

[63] Almanach für Privatbühnen von Carl von Hold 1. Jahrg. Riga, Frantzen. 1839. VIII u. 311 gr. 8. (n. 2 Thlr.)

Gewissermaassen eine Fortsetzung oder ein Rival des Jahbuchs deutscher Bühnenspiele von Gubitz, das Hr. w. vor 16 Jahren gründete. Allerdings hätten wir vom Vf. der Winer in Berlin, der Lenore, des Lorbeerbaums, des alten Kelherra u. s. w. mehr erwartet, als er hier gibt, denn die sieht in diesem Jahrg. mitgetheilten Stücke sind zwar ohne grosse Wrichtungen und meist nur von wenigen Personen, mithin also leit auf Privatbühnen darzustellen, allein mehrere daven fallen gar sehr ins Gemeine, z. B. "Ein Achtel vom grossen Loose", Li

trosse in 1 Act, und "Drei und dreiseig Minuten in Grüneleg", Posse in 1 Act; im "Schottischen Mantel", Liederspiel in
1 Act, wird das Interesse, das der Zuschauer für den Candidat
Feder gefasst hat, plötzlich auf eine nicht wohlthuende Art abgulenkt. Den besten Preis dürfte das Charakterbild "Hans Jürge",
Schausp. in 1 Act, davon tragen, indessen auch "die Perlenschnur", Liedersp. in 1 Act, und "Wiener in Paris", Schausp.
in 2 Acten, sentimental gehalten, können von Wirkung sein. "Herr
Heiter", Posse mit Liedern in 1 Act, sprach wenigstens auf der
leipziger Bähne nicht an.

[64] Nenestes Theater des Auslandes für die deutsche Bühne bearheitet von B. A. Herrmann. 1. Bd. Hamburg, Berendsohn. 1839. 339 S. gr. 8. (1 Thir. 16 Gr.)

Sieben Stücke, grosse und kleine, jedes mit besonderen Seitenzahlen und besonderem Titel, um einzeln verkauft zu werden, enthalt dieser erste Band; alle sind aus dem Französ, und buhnengerecht und die Auswahl selbst geschah mit Tact. 1) "Voltaire's Ferien", Lustspiel in 2 Acten, soluidert denselben als Jungling, im Hause der Ninon Lencles, wo er für Liebe und Diehtkunst zugleich erwacht und in dem Schicksal der berühmten Schönheit den Stoff zu seinem Oedip findet. Sein beissender Witz und seine Gutmülhigkeit sind gut gezeichnet. 2) "Kean", Schauspiel in 5 Acten, nach Alex. Dumas, ist bereits auf allen Bahnen heimisch, mit Recht, da der an unsern (verstorbenen) Desrient erinnernde Hauptcharakter und die überraschenden Stationen ihm überall Beifall sichern müssen. 3) "Der König -Willen", Lustspiel in 3 Acten, zeichnet sich besonders. die höchst komischen Situationen aus, in welchen Heinrich valois als König von Polen erscheint, der gern um jeden Pris Polen heimlich verlassen will, während eine Verschwörung midiesen Zweck hinarbeitet, und er eich mitten unter den Verschworenen, ihnen unbekannt, befindet. Noch viel komischer ist 1) ein Ball der vornehmen Welt", in 1 Act, wo ein Friseur, Mariss, um den Haarputz zu mustern sich eingeschlichen hat, für tornehmen jungen Herrn gehalten wird, seine Geliebte, ehemalige Choristin, als Gemahlin eines Banquiers wieder-Endet, und die Heirath ihrer Nichte mit einem Maler vermittelt, der ihn hier erst kennen gelernt, aber ebenfalls verkannt hatte. 5) "Fatalitäten", Lustspiel in 5 Aufzügen, spielt in Berlin und it verwickelter. Die "Fatalitäten" gelten theils der Nebenintrigue, bels dem Haupthelden, der ein erst armes, dann reichgewerdes Midchen liebt, welche ihn aber verschleiert durch Briefe mi Rendezvous auf die Probe stellt, ihn treulos findet, eben augeben will, als er in der letzten noch sum Glück unbesiegber Spot & got deutsch, Lit. XIX, 1,

bleibt. 6) "St"!, Luctopiel in 2 Acten, nach Scribe, sehr hil aber zu Ende etwas frivol, und, da die Katharina II. eine l dabei spielt, auf Hosbühnen vielleicht nicht zuläseig. Rin ju Pole wandert nach Petersburg, um Potemkine Nichte nahe zumit der er in Warschau einmal gewalzt hat; er verräth dem Mächtigen selbst, weil er ihn nicht kennt, und wird-Gemahl der Nichte, weil er sonst allmächtiger Günstling; Kaiserin gewerden ware, die von ihm gehört, die ihm en n ein Rendezvens gegeben hatte, wo er die Nichte Petemki Endlich 7) ,, Wilson oder die Verleumd schen glaubte. Drama in 3 Acten, ist sentimental, voll Verwickelung, sich am Ende aber in der gewöhnlichen Art auflöst, datt Geliebte von der Geliebten lessen und zu einer andern gehen ! weil jene seine Schwester ist. Der Bearbeiter kann sich mit Cosmar, Roch, Töpfer, Th. Hell u. A., welche auf dem Boden dramatische Blüthen brachen, recht gute gef und sie zu einem hübschen Strausse vereint zu haben.

[65] Lustspiele von Dr. Carl Töpfer. 3. Berlin, Duncker in Humblot. 1889. 569 S. 8. (278 Gr.)

Hrn. Töpfers dramatische Arbeiten gehören zu den k testen, und verdanken diess besonders seinem gefälligen D der rasch fortschreitenden Handlung, der Kenntniss Dessen, auf der Bühne Effect macht. Auch die in diesem Bande be chen Stücke wurden, wenigstene drei davon, mit allgem Beifalle, bereits oft dargestellt. 1) "Die Einfalt vom La in 4 Aufzügen, gibt das alte Thema wieder, wo ein alter, niger Vormand von seiner Mündel geprellt wird, die bat scheinbaren Einfalt, auf dem Lande erzogen, doch pfiffig ist, ihn zu hintergehen. Es ist nach dem Englischen bear und gewinnt an Wirkung noch, indem neben diceer Hauptin eine andere zur Seite läuft, in welcher ein berliner Zierb der sich für den ersten Witzkopf hält, um sein Mädchei prellt wird. 2) "Lasst mich lesen", dürste, obschon Ori Instapiel, das schwächste Stück des Bandes sein. Die Fabe zu unwahrscheinlich und locker. Eine Anzahl Schmarotzer. alle den unersättlichen Journalleser Hamster überfallen, um at bei seine Töchter für ihre Söhne zu kapern, werden zum Bi ange bewogen, weil ihnen einer der eigentlichen Liebhaber diesen Töchtern, mittelst eines alten Wirthshausschildes, die. aufheftete, das Haus des Herrn Hamster sei Gasthof gewot Die Charaktere sind alle fast caricaturmässig aufgefasst und Einwilligung des Hamsters zur Ehe seiner Mädchen mit den den Liebkabern geschicht nur, um ruhiger das Mergenblatt M

n histen. 3) "Karl XII. auf der Heimkehr", in 4 Acten. nach sim end. Original seichnot sich durch die gut aufgefasste Hauptim des Schwedenkönigs, lebhafte Handlung und die immervikude Spannung erregenden Situationen aus. Das Ganze deht sich um die Liebe des königl. Secretars und Adjutanten ser Techter eines Majors, der wegen vormeinter Theilnahme an Pakals Hechverrathe, mit dem Tode bedreht, auf der Insel Rügen in Verborgenheit lebt, dem König das Leben im Kampfe mit den Disen bei Stresow rettet und seine Unschuld durch das Origiasi des von Patkul am ihn gerichteten Schreibens darthut, das sich sufillig in des Acten des Archivs der Familie Horn zu Straleund findet, we er todtlich verwundet hingebracht wurde. Rudlich 4) "der Pariser Tangesickto" in 4 Acton, mach dem Franz., ist auf allen Bilmen so aft gegeben worden, dass Jeder seinen lahalt konnt. Wundern mass man sich, dass so ein bühnenkundiger Mann, wie Hr. T., so of seines Franzosco hier französische Rodensarten: "allons done! Grenadiers en avant! Vive Napoléon!" u. s. w. in dem Mand legt. Wie, wenn nan Racine und Corneille ihren romischen und griechischen Helden griechische und lateinische Brocken. Schiller seinen Chineson in der Turandot chinesische, Göthe dom Clarigo apanische hatte in den Mand legen wellen? So Etwas 🛏g in Lestepiel von der Gallerie überschen, ja selbet gentirt weden, start abor alle Illusion des Gebildeten. Sobald die Stepe in Prankreich, England, Spanien u. s. w. spielt, müssen die Permen and alle nur deutsch sprechen, das während der Darstelbeg als ihr Idiom gilt. Das Acussere ist untadelhaft.

[68] Hafed. Transrspiel in fünf Anfaugen von Gust. Kien. Isanen, Geisler. 1839. 175 S. S. (n. 16 Gr.)

Die Fabel dieses Trauerspiels ist aus einer Erzählung des Thuns Moore in Lalla Rook genommen, und da in dereelben uch zugleich die Charaktere, der Gang, die Ver- und Entwickelung gegeben sind, so hat der Vf. allerdings nur das Verdienet, in auf die Bühne verpflanzt zu haben. Wenn auch hier und in eine kleine Härte verkommt, z. B.:

Da sich dein Herse sollt' in Stahl verkehren,

wagleich fliessender gewesen wäre:

Statt dass dein Herz sich soll in Stabi verkehren,

Brweicht er sich u. s. w.

to und doch im Ganzen die Jamben sehr flieseend, die Sprache
ther ist edel und so blühend, wie eine orientalische Dichtung
finder kann. Rine kleine Probe mag es seigen. Die engelplishe, reisende Saline, die zwiechen den Arabern und Guebern
den ihren Tod den Frieden vermittelt, schildert die Wonne, einen
Aspabliek mit dem Geliebten gekoe't zu haben:

Geang des Gläcks für eine Ewigkeit; Ein Glück, gewebet von der Mitternacht, Doch voll der reichsten ihrer goldnen Sterne, Nicht zu gebrauchen hier auf Erden schon, Nein, wegzulegen in des Herxens Schrein, Dass Nicsmand ahnet so besondern Schatz, Aufzubewahren dann in kühler Gruft, Bis offen ihn der ew'ge Morgen reicht Zum Schmucke für ein treues, treues Herz!

Gut dargestellt, muss das Stück auf der Bühne von Waein. Die typographische Ausstattung ist zu loben.

[67] Bergesgrüsse aus dem Salsburger, Tiroler und I schen Gebirge von *Heinr. Stieglitz.* München, Fla mann. 1839. VIII u. 334 S. gr. 8. (1 Thlr. 12)

Das Reisen in schönen Gegenden erweckt wohl selbst in mit Ris umpanzerten Brust dichterische Empfindungen; um wie mehr bei so grosser Empfänglichkeit für solche, wie wir sie bi Vf. bereits kennen. Kommt nun noch Fertigkeit im Versband se darf man sich allerdings nicht wundern, wenn, ehe m es versieht, ein so dicker Band von Gedichten fertig wird der verliegende. Der Anblick schöner Gegenden, die Beeb von Volksgebräuchen, merkwürdiger Naturerscheinungen, scher Erinnerungen, Erzählungen aus dem Munde des u. del. haben die Motiven dazu hergegeben, und wie reich jene Gebirge an solchem Stoffe! Viele dieser Dichtunge recht schön, manche etwas schwülstig, am dichterischen anderer hat der besungene Gegenstand grössern Theil, reimende Dichter, und wiederum gibt es darunter Verse, be man fragen möchte, warum sie gereimt und gedruckt werden ten. Die einzelnen Abtheilungen der Sammlung haben die 🕏 schriften: Bergesgrüsse, Berchtesgadner Schlagbaum, Ga Thal, Sagen aus dem Zillerthale; Stimmen der Zeit in dem gen. Bad Kreuth. Erinnerungen an Partenkirchen und H echwangau.

[68] Schneeglöckchen. Deutsche Lieder aus den Og Provinzen gesammelt und heransgegeben von Arnold T böhl u. Wilh. Schwartz. Riga, Götschel. 1838. u. 220 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Ref. fand sich durch diese Sammlung von Liedern, was den russischen Ostseeprovinzen zu uns herüberklingen, angenehm überrascht. Dass bei weitem die Mehrzahl derem wo nicht alle, angenehm und fliessend versificirt sind, möcken

guingstes Verdieust sein; sie zeichnen sich auch grössteutheils and tiefe Empfindung und poetischen Gehalt aus. Freifich konm nicht alle von gleichem Werthe sein, da zwölf Dichter smer den Herausgebern Hur. Pierson v. Balmadies, Ge. v. Grindel, Guido Kieseritzky, Andr. v. Wittorf, J. W. Hülsen, C. von der Borg, Fr. Glasenapp, Ed. Carlblom, Christn. v. Stein und Reich Freih Budberg -- dazu beigetragen haben; manche enthalten in hübechen Versen nur gewöhnliche Gedanken, und besoulers nichte einigen dieser Dichter anzurathen sein, keine su abgenetzten Gegenstände, wie die verschiedenen Jahres- und Tagemeiten, den Mond, die Liebe, den Sturm u. dgl. zu besingen. Both sind viele Gedichte darunter schön, manche sogar ausgestichnet; vaniglich haben uns die von Chret. v. Stein durch den tiefen Sine und die Neuheit der Gedanken angesprochen; auch die Gedichte von Tidebohl, Glasenapp, die kleinrussischen Volks-Boder von L. von der Borg und viele andere haben uns gefallen. Aber stantlich sind sie anspruchalos, ungeachtet einiger bisweilen darchklingenden Beminiscenzen, durch keine Nachahmung einer bestimmten Manier erzeugt, sondern unabeichtliche Ergüsse dichwincher Aufassung und Empfindung. Möge der Beifall, welchen de besserer von ihnen verdienen werden, diesen Dichterbund zur forteetung weiterer poetischer Mittheilungen auregen. Die änseere Amstattang ist sehr empfehlend.

[60] Der Troubadour. Romanisches Gemälde aus dem inten Viertheil des zweisten Jahrhunderts, von Ernst com Brumsow. Dresden u. Leipzig, Gerhard Fleischer. 1839. 2 Bde. X u. 278, IV u. 282 S. 8. (n. 2 Thir. 12 Gr.)

Der VL benbeichtigte eine Schilderung aller Stadien zu gebez, welche das Leben eines Troubadours in den Blüthentagen juur franz. Minnesänger zu durchlaufen hatte. Zu diesem Zwecke signate nich aber keiner der historischen Dichter, weschalb sich dir VI. genothigt sah, den Troubadour Ademar zu schaffen, der vom Madwerk des Waffenschmieds zu dem Gewerbe der Jongleurs übergult, und nach u. nach Troubadour, Ritter, Liebender, Kreussahrer, Gelichter einer schönen Orientalin, Bannerherr und zuletzt Rheber virl, wobei er alle die Schicksale erlebt, welche in jener Zeit Diejenigen erleben konnten, zu welchen nach und nach unser Ademar gehörte. Hierbei war nun dem Vf. die Gelegenheit gegrieu, mit den damals lebenden Troubadours und mehreren ibrer Lieter, so wie mit den Kinrichtungen der Minnehofe, der edlen Containe und dem Ritterwesen uns bekannt zu machen, was Aln saf die ungezwungenste, und hinreichend belehrende Weise gradieht, zumal da der Vf. die dem Gegenstande angemessene

Sprache glücklich getreffen, und selbst einige rocht gut gela Troubadourlieder hinzugedichtet hat. Sehen wir aber von d belehrenden Zwecke ab und auf den künstlerischen Werth Dichtung, so musete Hr. v. B. natürlich in das gesährlich lemma gerathen, welches Der niemale glücklich lösen kann augleich awei verschiedenen Endpaneten entgegenstrebt. Denn sich in die Tage einer Person Das susammendrängen soll nur das vielbewegte Leben mehrerer Individuen, und nech auf verschiedenen Puncten, mit sich führen kann, so ist leit errathen, dass sich hier ein Uebermages findet, welches die fachheit der Kunst verschmäht, und ihren eigenthämlichen zerstört. Es war daher nicht zu verwundern, dass mehrere ticen dieses Gemäldes zu lebhaft an die ordinaire Race des terromane erinnerten. Möchte sich aber der Vf. durch diese merkung nicht abhalten lassen, ähnliche Tableaux des Mittelt uns zu schenken; es wird ihm leicht werden, die uppigen Ra mit künstlerischer Hand zu entfernen. -Die Ausstation elegant und der Druck durchweg fehlerles.

[70] Nathan der Quäker, oder der Satan des Urus Nordamerikanischer Roman von Dr. Bird, herausgeg. von Harrison Ainsworth. Aus dem Engl. übersetzt von Sporschil. 3 Bde. Leipzig, Kollmann. 1838. 2 u. 264, 252, 268 S. 8. (3 Thlr. 18 Gr.)

Bin junges Paar aus Virginien, Reland Forrester mit. Geliebten und Cousine Edith Forrester, Beide durch die eines Besewichts um das reiche Erbe ihres Oheims betrogen hen durch Kentucky nach einer entferntern Gegend, an den 👭 des Ohio, um mit Andern eine Niederlassung zu gründen, werden durch den unangenehmen Zufall eines Pferdediebstahlt ihren Mitauswanderern getrennt. Dieser Umstand nöthigt sie, ter der grossen Karavane nachzuziehen und wird Veranlas dass sie Ueberfällen und Lebensgefahren vom Stamme der 🕷 nice ausgesetzt werden. In Gefangenschaft gerathen, 🗯 sie getrennt, und während Edith in die Hände des Erbschie fallt, der sich der Shawnies bedient hat, um seine Plane 👊 Erbe dadurch auszuführen, dass er sie zu einer Heirath mit zu zwingen sucht, ist Roland hoffnungslos dem Tode ged wird aber durch den Quäker Nathan gerettet, der hinter fo chem Aeussern unversöhnlichen Hass gegen die Wilden trägt, und deren Viele heimlich tödtet. Dieser vernichtet Ränke des Erbechleichers und führt durch Vereinigung der trennten die Krzählung zu einem befriedigenden Schlasse. diesem scharf gezeichneten Charakter tritt ein sehr ergötzli Individuum in Capitain Brüllralf Stackpole, dem Pferdediebe,

Me Lebensweise auf den Stationen der Urwälder ist angehaulich inschrieben und das indianische Naturell in seiner reben und bestinlischen Barbarei grell gezeichnet. Jene Züge des Edelmuths, die in den Cooper'schen Romanen an der indianischen Race hervurspringen, sind hier nicht zu finden. Die Kunst, Spannung zu erragen und nervenschüttelnde Grausamkeiten bis ins Detail zu mahen, besitzt der Vf. in hohem Gradq. Die Personen der Ernählung werden aus einer Gefahr in die andere gepeinigt und nervenschung der Dumen dürfen dieses Buch-nicht lesen, ohne zu erkranken. Wer starken Branntwein und dieke Schauer, Herzpochen und Athembeklemmung liebt, dem sei dieser Roman als etwan Aschten empfehlen.

[71] Hermes und Sophrosyne. Von M. Enk. Wien, Gereifsche Buch. 1838. 282 S. 8. (16 Gr.)

Der Titel ist allegorisch und mysteriös. Man kann die Bedentang desselber nur aus dem Buche selbst errathen. Hermes ist Symbol der verberrschenden Zeitrichtung des Realismus oder vielmehr Materislismus, Sophrosyne ist die nüchterne Weisheit, die in der Zerfahrenheit der materiellen Bestrebungen dem Menschen sein Selbst retten hilft. Das Buch serfüllt in drei Abschnitte. Der erste, mit der Ueberschrift: Hausbedarf, handelt unter einer Reihe von Nummern über die Freude an der Natur, über Mitgefild, über Lust an der Wissenschaft, über Kunstgenuss, der Matracht mit dem eigenen Ich, über das Wahrsein gegen tich selbst, über Selbständigkeit, über Selbstbeherrschung, über Werhälteiss zwischen den Gaben des Glücks und dem Verand, ther Freiheitetrieb, and entwickelt mit Klarheit and Pration treffende Gedanken über diese Gegenstände. Der 2. Abschn., lerbert überschrieben, gibt zu dem Motto: astra regunt homi-🗪, and regit astra dous, eine Brzählung, in der ein junger Mann, tach die irrthumliche Grundansicht, dass das Gesammtleben der Manchen, wie das Leben des Einzelnen, Product der Nothwenighait, eine vom Zufall gestellte Maschine sei, in Elend und Es Zerrissenheit geräth, . und ondlich nach Zerstörung seines befinnes den Frieden in sich herstellt. Der 3. Abechn.: Briefe u Simplicies imus, ergeht sich in humoristischer Daratellung, ince ldioten gerichtet, über die industriellen Bestrebungen der Cegenwart und die damit zusammenhängenden geselligen Zu-Made, und stellt dem sinnlichen Materialismus der Zeit als Ge-Jugericht den nittlichen Ernst gegenüber. Was der 1. Abschu. a metracter Weise darstellt, das führen die beiden andern in turdes Kreisen aus. Es ist vieles Beherzigungswerthe zur Spude gebracht, was unserer Zeit Noth thut. Wir empfehlen the dues Bechlein allen Freunden einer gehaltvollen Lecture. But und Papier gut.

[72] Romantische Scenen aus Algier, Spanien und i Morlachei. Drei Novelletten. Leipzig, Fr. Fleisch 1839. 136 S. 8. (18 Gr.)

Die erste dieser "Novelletten" spielt in Algiers Umgebund ist auf Thatsachen nach den Mittheilungen eines just Kriegers dort gegründet, webei Weissagungen und blindes Schwallen Knoten knüpfen und lösen. Der Stil könnte biswiseller sein. Die zweite: die Morlachin, angeblich Krzählungs dem Munde des Volkee, schildert den wilden Geist des letzen die rauhe Sitte der Männer, die niedrige Stellung des Woldert sehr gut. Kine Reihe Kriegesscenen in Spanien wähl des französischen Feldzugs 1809 macht den Beschluss und ilebendig aufgefasst, ohne gerade den Reiz der Neuheit für au haben.

velle aus Frankfurt's Vorzeit. Ven dem Vf. des "Harry" St. D. mary. Mannheim, Löffler. 1839. 256 S. 8. (1 Th.

Der Vf. hat Talent für Schilderungen, welche das Interedes Lesers auf einige Stunden fesseln, ohne weiter einen bleibt den Nachhalt zurückzulassen. Die verwickelten, zum Theil gesigen Schicksale Fernando's, des verlorenen Sohnes, dessen Verder Decan, ihn nach vielen Irrfahrten wiederfindet, bilden eigentliche Thema der Krzählung, in welcher dem Ref. besond der unmotivirte Mordanfall, mit welchem Fernando auftritt, durch welchen das spätere Schicksal desselben bedingt ist, seine nicht gelungene Erfindung erschienen. Im Uebrigen ihn aber sowohl Dichtung als Darstellung angesprechen, jed wie gesagt, nur aus dem Gesichtspunct gewöhnlicher Unterstungslectüre betrachtet.

[74] Attila. Historischer Roman von G. Paine Raiford James. Aus dem Engl. übersetzt von Wilhelm Adelindau. 3. Thle. Leipzig, Kollmann. 1838. 3 300 u. 372 S. 8. (3 Thlr. 18 Gr.)

Die Stellung, welche der Vf. des Attila und ungefähr sie bis zwölf anderer dreibändiger Romane in der englischen Littur einnimmt, befindet sich zwischen Walter Scott und Bulwerder Mitte. Von dem Erstern hat er sich die historische Bestass demselben eigene Dehnen in die Breite und das behagte Eingehen auf Einzelnheiten, von dem Letztern das Emphatischen auf Einzelnheiten, von dem Letztern das Emphatische Reflectirende und jenen feinen romantischen Hauch, der Bulw Schöpfungen eine so eigenthümliche Lieblichkeit gibt, anzueigt

guncht, von Beiden aber nur die Aussere Form wirklich erfaset. ehe den innern lebenden Geist in sich übergetragen zu haben. Nich dem Beispiele Bulwers ist der VL in gegenwärtigem Romane in die frühere Vorzeit zurückgegangen und hat die "Geissel Gotte" sum Helden, die Länder an der Donau und Theise sum Schamplatz seiner Erzählung gemacht. So sehr es nun auch im lateresse der Romantiker liegen mag, Stoffe aufzusuchen und zu bearbeiten, die durch die unermüdlichen sahlreichen Arbeiten im Gebiete der Belletristik noch nicht völlig ausgebeutet sind, so ist doch greece Behutsamkeit und umsichtiger Geschmack dass erfuederlich, wenn die Wahl nicht auf Sujets fallen soll, die zur poetischen Bearheitung ungeeignet erscheinen. Inwiefern Letzteres hier der Fall sein mag, will Ref. unerörtert lassen, doch kann er nicht umbin zu gestehen, dass ihm dasselbe das Interesse der Leser weit weniger in Anspruch zu nehmen scheint, als die früheren Arbeiten des Vis., mag nun der Grund davon im Stoffe eder in der Bearbeitung liegen. Die Abweichungen vom Historischen, die sich der Vf. rücksichtlich Attila's Charakter und Tod erlandt hat, mässen wohl nur aus dem Gesichtspuncte poetischer Nothwendigkeit betrachtet werden.

[75] Die Rache, oder der Leinenweber von Segevia. Histerischer Roman von Amalia Schoppe, geb. Weise. 2 Theile. Leipzig, Aug. Taubert. 1839. 270 u. 270 S. 8. (3 Thir. 8 Gr.)

Eine sehr mittelmässige Erzählung aus den Zeiten der Mantenkriege in Spanien, in welcher sehr viel von Liebe, Ritterlichkeit, wunderbarer Tapferkeit, Verrath und schliesslich auch von Rache die Rode ist. Es ist — mit wenigen Ausnahmen — schon im Allgemeinen nicht die angenehmste Beschäftigung, Damenmane zu lesen, die unangenehmste aber ist gewise das Durchlesen historischer Damenremane; denn gerade den Anforderungen, welche auch die billigste Kritik an den historischen Roman machen muss, wird durch ein weibliches Erzählungstalent bichet selten entsprochen werden und entsprochen werden können. Unter diese seltenen Ausnahmen aber gehört der vorlieg. Roman zicht, und Ref. war herzlich froh, als er die letzte Seite desselben gelesen hatte.

[76] Die Zeitgenossen. Rin Reman. 2 Bde. Leipzig, Gustav Wuttig. 1839. 234 u. 225 S. 8. (2 Thir. 12 Gr.)

Ungeachtet seiner mannichfachen Schwächen zeichnet sich der

verk Roman durch lahalt und Form vertheilhaft aus. Der Me den, der sich zusammenhaltend um das Ganze schlingt, ist se sehr lose, die Handlung dürftig, die Verwickelung unbedeut und die Zeichnung der Charaktere flüchtig. Deste bedeuter abor ist der reflectirende Theil, der auch der Masse nach : grössere ist. Er zeugt von einem künstlerisch-gebildeten, re und urtheilssähigen Geiste. Wenige Interessen der Gegenu gibt es, die nicht von ihm durchsprochen oder wenigstens rührt werden, Politik, Religion, Literatur, Kunst und Lehe und Alles mit gesundem Urtheil und in gefälliger Form. Roman und vom Standpuncte asthetischer Einheit aus betracht nimmt sonach dieses. Werk keinen hohen Rang ein, deste m Achtung verdient es jedoch als das Product eines vielseitig dans gebildeten Geistes. Die Gedichte, die sich hin und wieder zerstreit und im Anhange in grösserer Menge finden, hätten ohne groose Verlust wegbleiben können. **138.** -

[77] Gallerie weiblicher Nationalbilder. Herausgegebis von Fanny Turnow. 1. u. 2. Thl. Leipzig, Kollman, 1838, 1839. 358 u. 414 S. (2 Thlr. 18 Gr.)

Doutschland, Russland, Schweden, Frankreich und Span sind in dieser Gallerie durch weibliche Portraits vertreten, zwar mannichfache Vorzüge haben, auf das Prädicat "Nation bilder" aber keinen Anspruch machen dürfen, denn das Nation ist gerade Das, was ihnen ganzlich abgeht, da sie mit Ausnal ciniger Localitaten und gesellschaftlichen Verhältnisse chenso dem einen wie dem andern Lande angehören könnten. Rinige Branhlungen, in welche diese Bilder eingerahmt sind, gehören lem Vermuthen nach der ausländischen und zwar am wahrsche lichsten der französischen Literatur an; andere scheinen Rige thum der Verfasserin zu sein. Und dieser Umstand macht allzemeines Urtheil über dieselben deste schwieriger, je wonig sich mit Gewissheit angeben läset, was der Van. und was nicht zugehört. Ref. glaubt jedoch nicht zu irren, wenn der Vfin. die Piocen: "Bettina's Jugendjahre", "Rahel und B tina" und "den Besuch in Frugurden", die übrigen aber d Auslande auschreibt. Und hierin liegt sugleich ein Lob für Van., denn die drei ebengenannten Stücke sind die besten, wä rend die übrigen das Gepräge ihres ausländischen Ursprungs ihrem Nachtheile allzu deutlich un sich tragen und hald an Unsittliche ("Lavinia und ihre Mutter"), bald ans Gräseliche stra fen ("Die Marquise von Spinareea"). Der Eindruck, den Ganze macht, ist ein erfreulicher, und sowohl aus der Bearbeitm als ans der Ausarbeitung leuchtet ein sinniges, inniges weiblichei Gmith herver, das auch den fremden Stoffen eine anmethige, mile Färbung zu geben gewusst hat. 138.

[78] Das Haus Braganza (1807—1832). Historisch-remantisches Gemälde in 2 Abthl. von *H. R. R. Beloni*. 1. Abth. Dom João VI u. s. Hof. 2 Thle. Leipzig, Tanbert. 1839. 252 u. 285 S. 8. (3 Thlr. 8 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Dom João VI. und sein Hof. Historischremanisches Gemälde aus der neuern Geschichte Portugals und Bresiliess von u. s. w.

Dass der Stoff, den der fleissige Belani zum Sujet der vorl. Brühlungen genommen hat, für die historisch-romantische Darstellang sehr geeignet ist (wie denn, beiläufig erwähnt, dem VL des Lob einer geschickten Wahl des Stoffes in der Regel nicht versagt werden kann), dürfte wohl unbestritten sein, weniger aber die Art und Weise der Bearbeitung. Man sieht an derselben das Bestreben des Vis., sich seine Arbeit so leicht wie möglich zu machen und Bogen zu füllen, allzu deutlich hervorleuchten. Der grösste Theil der 2 starken Bände ist mit Excerpten aus frühern Arbeiten, zum Theil auch mit Auszügen aus fremden, in diesen Gegenstand einschlagenden Werken gefüllt und für das eigentlich Romantische nur ein sehr kleiner Theil übrig gelassen. Und trotz des geringen Umfanges des romantischen Theiles ist derselbe noch immer so sehr in die Länge gezogen, dass er an einigen Stellen recht langweilig erscheint. Der Vf. hat schon weit vorzüglichere Romane geliefert, bei denen er durch den Stoff weit weniger begunstigt war, als hier.

[79] Novelletten. Von Joh. Gabr. Seidl. Wien, Sollinger. 1839. 295 S. 8. (18 Gr.)

Eine Sammlung kleiner Brathlungen, die ihren gelegentlichen Ursprung meistentheils leicht erkenden lassen. Es zeigt sich darin ein rühmliches Streben, die mannichfaltigen Vorkemmnisse des Lebens zu ordnen und zu verarbeiten, und wenn der Vi. Manches zu ideal und abstract aufgefasst haben mag und ihm das ganze Leben zu sehr nur die eine Beziehung auf die Kunst zu haben scheint, so treffen wir doch öfter noch treue und wahre Schilderungen an. Zu letzteren rechnen wir: "die Moral in Bonbena", "der Kampf um die Braut", "der Leiermann", "Thomas Damascena", und "stumme Rache". Dagegen theilen den erwähnten Vorwurf: "der Theaternarr", "der tödtliche Knopf", "der gefühltige und, wie es so kleinen Erzählungen angemessen ist, leichte Barstellung,

die auch bisweilen mit einem guten Humor gewürst ist, empfid dieses, Buch als eine angenehme Leetüre. 1415

[80] Bunte Kartenbilder von Edu. Maria Octtinge Grimma, Verlags-Comptoir. 1839. VI n. 303 S. (1 Thlr. 18 Gr.)

Ref. weiss die natürliche Nonchalance des Hrn. O. zu schätzi diese heitere Art, die Dinge zu nehmen, wie sie sind, und kecken Ausdruck, der sich mit einer preiswürdigen Infallibil verbindet; aber diesesmal kann er doch nicht an den neuen R ducten des Vis. Wohlgefallen finden, da sie wahrhaftig zu sind. Es ist auch leicht zu glauben, dass die 6 ersten Emi lungen, wovon das Ganze den Namen erhalten hat, in neun T gen geschrieben werden konnten. Z. B. 1) "Coeur - Zei Rine Bajadere legt in Paris eine Putzhandlung an von dem Gel eines Nabobs, der sie aus rasender Liebe geheirathet. Die Pal handlung ist allgemein unter dem Namen: Coeur-Zehn bekann und die Bajadere als -. 2) "Carreau-Bube". Der malifi Jerome wird unter der Maske des bezeichneten Kartenblattes einem Rendezvous geladen. An seiner Statt geht Adolf, if bekommt Prügel, und aus Rache schickt Letzterer seinen Freih auch in den April und zu gleichem schimpflichen Ausgange' Abenteuers. "Herr Hypolith Knorpel" ist eine gans verknorpe Brzählung. Uebrigens enthält eine zweite Abtheilung "Pole sches" und die dritte: "Deutsche Chansons".

- [81] M. Norden's historische Romane. 1—4. B. 2. Ausg. Hamburg, Herold. 1839. 242, 322, 25 u. 231 S. 8. (2 Thir. 16 Gr.)
- [82] Der Verbannte. Historischer Roman aus der Zeite ersten französischen Revolution von Dr. Carl Tölke. 2 The Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1838. 256 u. 307 fl. (2 Thlr.)
- [83] Johann Ziska. Historischer Roman von F. A. Wangenheim. 1. Thl.: König Wenzel. 2. Thl.: Take und Horeb. 3. Thl.: Der blinde Feldherr. Leipzig, Weber 1838. 222, 176 u. 175 S. 8. (3 Thlr.)

Die Gesammtanzeige dieser histor. Romane sell durchet heine Parallele begründen, da Maria N. nach genauer Berück sichtigung ihrer Leistungen mehr für eine gute Krahleris, d für eine gewandte Künstlerin zu halten ist. Der historische Sel git ihr mindich für Bas, was sie im Grunde selbet erfinden auste, um ihren Gemälden Mannichfaltigkeit und spannenden Beis zu geben. Wie Viele, macht sie darum den historischen Remen un einem Genre, welches man das Bettelgenre mennen himta. Es wird aus der Geschichte Etwas herausgegriffen, davan Stücklein für Stücklein dem Leser vorgehalten, und daran eine Liebergeschichte gelehnt, die theilweise abhängig ist, bisweilen meh nicht, von dem Helden des historischen Dramas oder von irgud einer bekannten Thateache verflossener Zeit. Als Beispiel vihlt Ref. aus dem 3. Bande Patkuls Tod. Patkul erscheint se Druden als der Verlobte eines Francisco zu der Zeit, we Kmi XII. as Polen nach Sachsen verrückt. Hier beleidigt er einen verlecknen Polen, der als Officier in August's Diensten steht and ar Bache defür wird er von demselben so lange auf dem Maigstein festgehalten, bis er an die Schweden abgeliefert werden mes. Beim Vorrücken nach Russland Mest hierauf der Känig den verneintlichen Rebellen hinrichten. Der Hanptheld encheist histoi in drei kurzen Scenen, einmal, we er in der Wehnung seiner Brant gegen den vagabundirenden Polen austritt; dem, we er abgeliefert wird, und endlich auf dem Schaffet. Zu grechweigen, dass derselbe ohne Kinheit des Charakters und mehr ale eis Feigling erscheint, so geht schon aus dem Verigen her-wr, dass auf den 290 S. bloss eine Nebensache verhandelt werden mass, und das ist, ausser einigen theils kärglichen, theils sur Suche gazz überstüssigen Notizen über Karls XII. Thaten und Schicksale, wiederam eine langweilige Liebesgeschichte, welche raletzt die Hauptsache im ganzen Drama ist. Im 1. Theile finet ach der Brand von Pera und die Emperung zu Kaire. Im 2. Bade, der, beiläufig gesagt, wie die andern drei Titelblätter hat, ist eine historische Novelle: "Die Verschwerenen und ihre Gepar." Das Beste unter Allen. Der 4. Band enthält: "Der Istruke zu Antwerpen." — Ueber "den Verbannten" kann Ref. 🖴 besten ein kurzes Resumé geben, wenn er annimmt, dass & Priliminarien, die langweilenden geographischen Kinschiebeel, wie die übermässige Schlusspartie von Tölke jun. und die Gestichte des Verbannten selbst von Tölke sen. geschrieben sind, viei es nicht unnatürlich scheinen wird, dass der Letztere daert, dass er eine und dieselbe Scene mehrere Male wiederkeiren lässt, 2. B. die Wegnahme von Prisen, die Ueberfälle w See, seine Achalichkeit mit dem junior nicht verleugnet. Du Schicksal des Verbannten und seiner Leidenegenossen er-👫 nit den regsten Interesse und erhält den Leser fortwährend alten; denn unter den abentenerlichsten Bettungsversuchen von hits thre Freunde und immer von Neuem verlerenen Haffsungen tede de Verhannten von Paris an die Küste und von da unter

viden Drangsalen nach Cayento u. s. w. gebracht, und dach m letst durch ihre eigene Anstrengung und Liet wieder bestellt Hier hat der Vf. gezeigt, was seine Phantasie vermag, obis gleich in einzelnen Stadien auch mude wird; aber dass nicht, gleicher Zanber auf der grössten Hälfte des ersten Bandes "mi dem Theile von der Ankunst der Deportirten in Surinam ru scheint dem Wunsche des Vis., nicht einen, sondern zwei Bansu liefern, sususchreiben zu sein. - Dass endlich Wangenhe ch zu beachtendes Talent ist und dabei keine Mühe scheut. gründlich über die Zeit und die Helden zu unterrichten, in cher die Letsteren ihren Rinfluse auf Weltbegebenheiten Angag iet vom Bef. ochen früher anerkannt worden. Aber er kann, l nicht verschweigen, dass dieser Schriststeller entweder mit arbeitet, oder sich von dem Gogenstande, den er behorred sellte, selbst zu sehr tyrannisiren lässt. Donn an vielen St die sich leicht nachweisen lassen, tritt die romantische Darstelle se sehr in den Hintergrund, dass der Leser den Austritt? die Rückkehr in das Gebiet der Phantasie auf eine empfindli Weise verspürt. Es offenbart sich hier ein zu schroffer Ges satz zwischen dem Geschiehtsschreiber und dem Dichter wenn es auch eine schwierige Aufgabe ist, Beides zugleich Loser unvermerkt zu sein, so wird es doch von einem Kanstwe verlangt, wie sich im Allgemeinen der Ziska hier ankündigt. Dies Mängel ungeachtet aber muss Ref. den besprochenen Roman über die vorgenannten stellen, weniger über die früheren Dich gen den Vfs., namentlich die Schwertler von Zürich, setzen.

[84] Das Schloss Rougemont. Historisch - romantisch Erzählung von M. Döring. Leipzig, Krappe. 183 302 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Kin Anfängerroman, aus der Zeit der französischen Revoltion, historisch darum, weil Moreau mit ins Spiel kommt, der Schlacht bei Leipzig vorfällt u. dergl. m. Es gibt hier ne einen Rosentempel der Liebe, einen Lebenspfad mit Rose Balsamduft der ehelichen Blumen, Braun der Furcht, ein Anstellau der Hoffnung, ein Schwarz der Verzweiflung, eine Rose farbe der Liebe, ein Grau des Kleinmuths, ein Weiss des Glabens: lauter Blümchen auf schöpem weissen Papier. 128,

Ausländische Sprachen und Literatur.

[85] Versuch einer Geschichte und Charakteristik der französischen National-Literatur, nebst zahlreichen Schrift-

paien. Ven Dr. Karl W. R. Mager. 5. Bd. 2. Abth. Berin, Heymann. 1838. XX u. 352 S. gr. 8. (16 Gr.)

Anch n. d. Tit.: Tableau authologique de la Littérature française contemperaine (1789—1837.) Par le Dr. Mager, Prof. au collége de Genève. Tom. II. Douxième partie.

[Vgl. Report. Bd. XVIII. No. 2064.]

Mit dieser 2. Abth. des 2. Bdes, ist nun diese Anthologie gustlessen, welche ein anschanliches Bild von der Reichhaltigkeit der franzisischen Literatur des 19. Jahrhunderte liefert, wie es bisher in italichen Sammlungen weder erreicht noch auch in solchem Umfinge ist versucht worden. Der Ishalt dieses letzten Abth. lat folgender: Livre V. Philosophie (Sensualisme, Cathalicisme, Eclectisime, Philosophie mystique.) Livre VI. Sciences exactes. (Mathénatiques, Astronomie, Physique, Chimie, Histoire naturolle, Vojages.) Auf diese Abtheilung werden wir surückkemmen, wenn wir über den 2. Band der Literaturgeschichte berichten, welcher, wie vir hören, seiner Vollendung nahe ist, und begnögen une daher für diesemel, Lehrer und Lernende von Neuem auf dieses schätzhere Werk aufmerksam zu machen und es ihnen sur Bericksichtigung zu empfehlen.

[86] Guide de la conversation française, anglaise et allemade à l'usage des voyageurs et des étadiants. — Englisch-franzisisch – deutsches Hülfsbuch. Bin unentbehrlicher Begkitz für Reisende, und nothwendiges Handbuch sur leichten und gründl. Erlernung der Conversation in diesen drei Sprachen. Leipzig, Ph. Reclam. 1839. VIII u. 360 S. 8. (1 Thr.)

Das verlieg. Büchlein enthält zuerst ein Wörterverzeichniss, mit den einzelnen Rubriken geordnet, dann Redensarten, Gespiele und enthich Briefe. Es ist mit Fleise ausgearbeitet und entpricht den an eine solche Schrift zu machenden Anforderungen velkammen. Das Wörterverzeichniss ist für den gewöhnlichen Gebrauch ausreichend, die Gespräche sind gut ausgewählt und verbreiten sich über die hauptsächlichsten Gegenstände des geselligen Lebens. Ref. kann daher dieses Hülfsbuch als ein nätzliches und zweckmässiges unbedingt empfehlen. 139.

[87] Antologia Italiana oder Italienisches Lesebuch, vorzügich zur Keuntnies der neuern italienischen Literatur. Zum Schulmi Privatgebrauch berausgegeben und mit Anmerkungen versehen von P. A. F. K. Possart. Stuttgart, Köhler. 18i XII u. 421 S. 8. (1 Thir. 3 Gr.)

Wie der Herausgeber schon auf dem Titel angedentet, we er in diesem Lesebuche besonders die neuere italienische Liten berücksichtigen. Er hat sich indess darüber, was er unter neu italienischer Literatur verstehe, nicht erklärt. Es finden sich l einzelne Stellen und Stücke von Pindemonte, Giambatt, Bar Guzi, Goldoni, Girand, Nota, Guerazzi, Vanrese, Manzoni i Macchiavelli, also aus gar sehr verschiedenen Zeiten der neut italienischen Literatur; und dazu hat der Herausgeber Anmerk gen hinzugefügt, die jedech bald zu viel gewähren, bald zu we Uebrigens hat er dabei auf seine eigene ital. Grammi verwiesen. In dem "Prolegus galeatus" spricht er sich noch i mehrere Fehler beim heutigen Sprachunterrichte und über falsche Art, wie in manchen Beziehungen die Grammatiken bis grösstentheils abgefasst waren, aus. Wir empfehlen dergleid Bemerkungen Denen, die es zunächst angehet. Das praktis Interesse muss allerdings bei solchen Büchern in Berücksichti des Zweckes vorherrschen.

The ologie.

(Die mit ' bezeichneten Schriften haben Katholiken zu Verfassen.)

[88] Kritisch exegetischer Kommentar über das Neue Testament von Heiner. Aug. Wilh. Meyer, Superint. sn. Reyn im K. Hannover. 5. Abthl. den ersten Brief an die Komither umfassend. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1839. XVI u. 288 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Krit.-exeget, Handb. über d. 1. Brief an die Corinther, — und: Das N. Test. Griech. nach den besten Hülfsnitteln kritisch revidirt mit einer neuen deutschen Uebersetzung und inem krit.-exeget. Komment. von u., s. w. 2. Thl. den Komment. exthaltend. 5. Abthl.

[Vgl. Reperter, Bd. XI, No. 218,]

Die Amtsveränderung des Vis. hat das Krecheinen dieser 5. Abth. seines Comment. verzögert, jedoch die Grundsätze seiner innlegung nicht geändert. Ks ist der Weg einer "rein wissenschaftschen Kritik und Exegese", welchen der Vi. geht, und die Philigie ist ihm "die Grundwissenschaft der ganzen christl. Theogie." — "Wohl weiss ich, dass die von allen dogmatischen verzussetzungen unabhängige Schriftforschung von einem Theile inserer Theologen perhorrescirt wird, von denselben, welche die logmat. Resultate der Exegese schon zum Voraus im Complexe hres Systems fertig und bereit haben, wobei dann natürlich die in den Texten sich erhebenden Kinreden philologischer Instanta, wenn sie anders überhaupt vernommen werden, theils verleckt, theils umgangen, theils scheinbar und oft installich genug widerlegt, theils mit dem Scepter des geschlosienen Systems ab und zur Ruhe gewiesen werden müssen; indess Epot. L. gen destach. Let. XIX. 2.

bin ich fest überzeugt, dass damit das Wort Gottes, welches. merlei Joch zu tragen bestimmt ist, unter ein Joch gefangen 🔻 fest überzeugt, dass bei dem gedachten Verfahren als Resi der Exegese erscheint, was im Grunde Resultat des veras setzten Systems ist, fest überzeugt, dass lediglich dem phi Regimente die Legitimität in der Wissenschaft der Schrifte rung zukommt. Man sagt freilich, es sei eben das biblig System, von welchem die rechte Exegese ausgehe und ge werde; aber täuscht mich nicht Alles, so liegt hierin der h greiflichste Cirkel, - da durch die Exegese der Scharfsinns hin das Material des bibl. Lehrsystems, erst gesucht und g den werden soll. Es ist mir nicht unbekannt, was wider di Voraussetzungslosigkeit der rein wissenschaftlichen philolo terpreten gesagt wird. Aber wenn man eine glänbige gese preist, wenn man das christliche Bewusstsein eige durchgebildete Grundansicht des Christenth u, del fordert, um die Sohrift richtig zu verstehen, so si lauter vage und unbestimmte Begriffe, hinter welchen diejective Willkür Platz genug hat, ihre Operationen verzum aber welche eben desshalb ganz unbrauchbar sind, ein Be der Auslegung zu bestimmen." Auch Ref. ist der Uebern dats eest mach den Besultaten der philolog. Forschung das nche Lehrsystem construirt werden könne, und dans, wie'h Sinnerforschung jedes andern Schriftstellers, so anch bei de testamenti. Schriftstellern "Grammatik und Sprachgebrauck schichte und Pragmatismus die Factoren" sind; aber in zuversichtliche Sprache kann er freilich desskalb nicht eine weil nuch das philologische Regulativ der Auslegung, Briderung lehrt, der subjectiven Willkär vielen Raum M die gerühmte Unbefangenheit sich in der Wirklichkeit gut findet, indem an die Stelle der Unbestochenheit von irgens Glaubenssysteme immer die Befangenheit des natürlichen m um mehr oder weniger ungläubigen Menschen tritt. Inde nicht zu leugnen, dass der Vf. bei seiner philolog. Gent and bei seinem kritischen und exegetischen Scharfsinne au die richtige Erklärung des wichtigen und schwierigen an die Korinther Ausgezeichnetes geleistet und viele Stelle selben auf's Reine gebracht hat. Unangenehm wird man durch den scharfen Ton berührt, welchen derselbe oft gegi dere Ausleger, auch gegen Rückert anstimmt, mit welch duch im Principe der Auslegung einig ist; denn Verwerft theile der Ansichten Anderer, wie "sehr voreilig, verkehrt , vorkelirt, ganz willkürlich, leere Erfindung" u. dgl. m. sie gewähnlich. Beiläufig möchte auch ein Zweisel gegen die tigkeit mancher dem Vf. eigenthümlichen Wortbildungen werden, z. B.: Näherbestimmung, Theilhahung, Gottgeweite

unitiebogubileit, Offenbarmachung, Götzenspieressen, geshier-längst". Kritisch angesehdu, mag 1, 2. die Stellung der Worte τη ενση εν Κοράνθος hinter ηγεασμένοις εν Χρ. viel für nich labon, aber ciwas Hartes und Unnatürliches hat sie denn doch, da mmal alorois ágious folgt. Von der Nothwendigkeit, die Worte 1, 13, μεμέρισται ὁ Χριστός; zu erklären: Mit sich selbst in Zwiespalt ist Christus? Sich selbst befeindet er? (ganz in demschon Sinne, wie Marc. 3, 26), und diese Frage nicht ale cammtlichen Parkien entgegengestellt zu betrachten, sondern nur dem mamittelher Verhergehenden èye dè Xpiorou, kann eich Ref. nicht therzeigen; was der Vf. für minder natürlich halt, die Erklärung: let Christus getheilt, in Stücke nerspalten? scheint ungleich mathicher, dem Zwecke des Apostels und dem Zusammenhange seiner fleie angemossenner zu sein. Ob man er nuen grüste delevnetine 1, 5, so verstehen dürfe: es gebe keinen Grad von Rinsicht in die christl. Wahrheit, welchen sie sich nicht reichhis augreignet hatten", bezweiselt Rel., da z. B. von der reichlichen Aneignung eines schwächern Grades der Erkenntniss nicht füglich gesprechen verden kann. Jodenfalls hat sich auch in der Reklitrang der Worle 1, 10. er ro adro vot u. er rij adrij grahun der Scherking des Vis. in das Spitzfündige verleren, wenn er agi, des die Rinheit des Glaubensverständnisses dem Contexte gras fern liege. Jedoch auf solche Einzelnheiten kann Rel. nicht weiter eingehon, und so spricht er nur noch die Befriedigung aus, te de de Erkitrung der schwierigern Stellen 10, 10. 15, 29. L 2 m gewährt hat, und deutet den Lesern die Ansicht des Vfs. der der ylassoaus' lales an, die darens hinausgeht, dass "der Text das Zungenroden als Gobetsvertrag (14, 13-17) mit Depression des roos und daher ohne Auslegung unverstfindlich" chuitterinire, webei freilich angenommen wird, daes od durch 🛎 Tradition bei Lucas eine andere Gestalt erhalten-habe wi nein ganz absonderliches Wunder" geworden sei.

[90] Der Apostel Johannes nach der Rutstehung, Fortbilding und Vollendung seines christlichen Lebens dargestellt von K. M. Lasdw. Köster, Kand. E. R. hamburg. Minist. Leipzig, K. Tanchnitz. 1838. XII u. 190 S. gr. 8. (16 Gr.)

Der VI. hatte sich für die Mittagspredigten, die er im Sommer 1832 z. 33 in Hamburg zu halten hatte, diejenigen Abschnitte der Rungelien zu Texten erwählt, in welchen der Ap. Joh. erwihst wird. Als er später die Herausgabe einer erbautichen Wochenfift unter d. T.: "Der christliehe Hausfreund" unternahm, wim ihn der Inhalt jener Predigten geeignet, in einer angemussen Umarbeitung einem grössern Publicum vergelegt zu werden. Diese "Betrachtungen über das Leben des Ap. Joh." fanden

Freunde, und so gab er der Aufforderung, diese Betrachtun an einem Ganzen zu verarbeiten, Gehör, und läbst nun vor Versuch einer Darstellung des christlichen Lebens des Joh., i mehrfacher Um - und Ueberarbeitung, doch nur "mit grei Schüchternheit" ans Licht treten. Das Schriftchen ist also n für Gelehrte geschrieben, obwohl es auf der Grundlage eines lehrten Stadiums ruht; es ist mehr dem Zwecke der Erban gewidmet, und der Vf. hatte als Leser solche Christen vor Au die nicht nabekannt mit den heil. Schriften und der Kirche. nicht entfremdet, dennech einer Anleitung zum Lesen der B bedfirsen und sie auchen, wolche sieh nicht mit einer oberst Kichen Erkenntniss der Wahrheit begnügen mögen, sondern Werk der Erlösung und Heiligung nach Anleitung des göttl. H tes und der heil. Geschichte so viel möglich zu erkennen tet ton." Wie schwer es sei, ein erbauliches Werk zu schreit welches. Klarheit und Warme mit einander verbindend, der Schi erkenntaiss und der Belebung des Glaubens in gleichem Mat föflerlich sei, bekennt der Vf. bei der Ausarbeitung dieses I suchs érst recht lebendig gefühlt zu halfen. Indess kann I diesen Versuch mit Rücksicht auf die bezeichnete Classe der Lit einen wohlgerathenen nennen, und dem V£ nachrühmen, d er seinen Gegenstand auf eine Behr aasprechende Weise beh delt und Geschichte und Lehre zweckmässig und geschickt bunden habe. Nach einer auf das Ganze sich beziehenden: leitung führt er in 18 Abschnitten die Geschichte des April seinem Fischerleben am See Tiberias an bis zu seinem Tods Ephesus vor den Augen der Leser vorüber, mit Ausnahme ger Stellen, in welchen er der ausmalenden Phantasie einig Kinfluss gestattet hat; treu an die evangel. Nachrichten sich ! tend und die beglanbtere Tradition berücksichtigend, und f dann noch 4 Abschnitte über die Schriften des Ap., hinzu, was er nach ihrem Charakter, Zweck und Inhalte lebendig und ti fend schildert. Dass der Vf. der Zweisel an der Johanneischen fassung der Offenbarung nicht gedenkt, kann wohl durch sei asketischen Zweck gerechtfertigt werden. Die Beweise, we derselbe S. 158 dafür beibringt, dass das Ev. Joh. nach der Z störung Jerusalems geschrieben sei, sind etwas schwach, und bedurfte deren wohl auch überhaupt nicht. Nicht glücklich der Gedanke, dass Joh. wohl nur kurze Zeit Schüler des Ti fers gewesen sei, S. 11 so ausgesprochen: "Doch liesse sich? Zeit, wenn wir sie wüssten, wohl nach Wochen angeben." St man muss nicht übersehen S. 171 muss es beiseen: "man da nicht übersehen". Jedenfalls verdient aber das mit Fleiss Liebe gearbeitete Büchlein, welches auch ausserlich gut aus stattet ist, bestens empfohlen zu werden. Küchlen

[90] Predigten, gehalten zu Zürich in den Jahren 1834 bis 1838. Von Alex. Schweizer, Prof. d. Theol. Leiping, Weidmann'sche Buchh. 1838. XXX u. 333 S. gr. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Christliche Predigten für denkende Verehrer Jesa. 2. Sammlung.

Das Urtheil, welches über die 1. Sammlung der Predigten Schweizers in diesen Blättern (Repert, Bd. III. No. 2717.) abgegeben worke ist, hat in Beziehung auf die in der vorliegenden 2 Samling anthaltenen an Anwendbarkeit in mehr ale einer Rücksicht gevonnen; denn sie bezengen offenbar ein fortgesetztes sehr fruchtbares Studium der Theologie, ein tiefes und glückliebes Eindrigen in das Wesen der eigentlichen christlichen Ideen, verbuiden nit einer sehr anerkennungswerthen Gabe, das Wort Gotten, wie es zu einem lebendigen Rigenthume geworden ist," zu predigen. Es liest sich zwar nicht in Abrede stellen, dass vollige Herrschaft über die jedesmaligen Stoffe und ungemeine Schärfe der Urtheilskaft den Vf. hier und da verleitet haben, seinen Zubarers fast zu viel zusumuthen; denn der Gang einzelner Prodigten ist nehr zu einer Untersuchung, als zum öffentlichen Unterrichte geeignet und von ihnen darf man dem nachdenkenden Leoer grisseren Vortheil versprechen, als dem noch so aufmorksamen Zeherer zu Theil geworden sein kann. Doch vereinigen bei veitem die meisten in behältlicher Ordnung, in klarer, oft echiner Darstellung der Hauptbegriffe, in eindringendem und lebhallen, wen auch bisweilen nicht ganz gefügigem, aber doch von heren Floskeln durchaus freiem Tone, in richtiger und gemässigter Beurtbeilung der Erscheinungen der Zeit und in geschicktem Eingeben in die verschiedenartigsten Verhältnisse des Lebens solche Verzäge in sich, dass über die Stelle, welche diesen Erzengamen auf dem homiletischen Gebiete zukommt, gar kein Zweisel dwalten kann. Jene Summe von Vorzügen verdient aber um so mehr anerkannt zu werden, da der Vf. kein besonderes Predigtmt zu verwalten hat, sondern nur mit seltenen, vereinzelten Vortagen hervorzutreten Gelegenheit findet. Gestattete es nun hier er Raum, so liesse sich dieser Bericht gewiss für sehr viele Leer didarch interessant machen, dass der eigenthumliche Gedanbengung in diesen Predigten in möglichster Kürze nachgewiesen vinte. Asch konnte diess in den meisten Fällen ziemlich kurz greichen, da der Vf. mit seinen Ansichten entschieden hervortin und seine jedoomaligen Gedankenkreise scharf abgrenzt. Zushick wirde auf diesem Wege recht klar werden, wie meisterhat und vielseitig der Vf. seine Texte zu gebrauchen, seine wismehafliches Studien für popularen Religionsunterricht zu ver-

wenden und "mit christlichem Nachdenken passende Fälen aun dem Gewebe der Vorstellungen einer gemischten Versammlung herauszuziehen" verstehe. Doch muss dieses dankbare Geschall eigentlichen theologischen Zeitschriften überlassen bleiben und Rech hat sich, wie bei der Anzeige der 1. Sammlung, zu begnügen die abgehandelten Themata, wie nachsteht, anzugeben: 1) Das Wollen und das Vollbringen kommt uns von Gott; üb. Phil. 2 13. 2) Niemand kann einen andern Grund legen als Christum ub. 1 Cor. 3, 11. 3) Bist Du es oder sollen wir eines Anders warten? üb. Mih. 11, 2-6. 4) Vollendung der Religion in Menschwerdung Gottes; üb. Joh. 1, 1-14. 5) Dass Reue und Glaube immer zusammen sein sellen; üb. Marc. 1, 15. 6) Chri stus als Erleser von den Sorgen; üb. Mth. 6, 31-33. 7) Chri atus unter die Uebelthäter gerechnet, eine göttliche Anordnung üb. Marc. 15, 21-32. 8) Wiesern die Zuversicht unserer Aus erstehung sich grunde auf die Auferstehung Christi; üb. 1 Ger 159 14 n. 20. 9) Die Speise des Geistes, üb. Joh. 4, 31-34 10) Die Wünsche des scheidenden Christus erfüllt in der Aus giessung des h. Geistes; üb. Joh. 14, 23-31. 11) Der sun Rintritt ins Reich Gettes geforderte Kindersian; üb. Mih. 18, 3 12) Das Festkleid, mit welchem die Seele geschmückt werde sell; üb. Mth. 22, 1-14. 13) Das Heil des Vaterlandes amei in bürgerlichen Einrichtungen von Christo abzuleiten; üb. Mare 10, 43-45. 14) Paulus, ein vollkommener Zeuge für die gett liche Wahrheit des Evangeliums; üb. 1 Cor. 15, 9-10. 15) De Liebe des Dieners Christi zu den ungläubigen Volkagenossen üb. Rom. 9, 1-6. 16) Sammelt euch himmlische Güter; Mth. 6, 19-21. - Auch die an Hrn. Paster Hirsel in Leis zig gerichtete Vorrede, welche sich über das Verhältniss der meh abhandelnden Predigten zu den unmittelbar erbauenden und übe einige öffentliche Beurtheilungen der ersten Sammlung seiner Pre digten ausspricht, ist sehr anziehend. 8

[91] Die Weihestunden, oder tägliche Erhebungen des Gemüths zu Gett, von C. Schmezer, evang. Pfarrer in Baden 2—6. Lief. Karlsruhe, Marx. 1836—38. 65—403 S Lex. 8. (à 8 Gr.)

Mit diesen fünf Lieferungen ist der 1. Bd. dieses Erbauungs buches vollendet, dessen Anlage von einem andern Ref. bei de Anzeige der 1. Lief. (Repert. XI. No. 314.) nüher bezeichne werden ist. Es wechseln auch hier Predigten, Betrachtungen, re ligiöse Dichtungen u. dgl. m., ohne dass ein su einem Ganze sie verknüpfender Faden bemerkbar würde. Bei weitem das Mei ste rührt von dem Vf. her; nur unter den peetischen Ganze kommt einiges Katlehnte — nach Pope und Shaftesbury, we 1. Val Andreit and Herder - vor. Wenn such der VI. die Sprathe mit unverkennbar grosser Gewandtbeit handhabt und es weder m der Verständlichkeit noch an dem Schwunge sehlen lässt, die einem Erbauungsbuche nicht abgehen dürsen, so steht en doch in mehreren anderen Hinsichten mit dem Ganzen zu misslich, als dees man ihm bedoutendern Eingung sutrauen und wünschen kösnje. Hauptsächlich sehlt die seste biblische Grundlage, indem in den Predigten und Betrachtungen die heil. Schrift viel zu sehr vernachlässigt wird. Auch acheint die theelogische Ansicht des Vis. noch gar nicht fest geworden zu sein; einem Andachtsbuche aber kann und muss nichts empfindlicher schaden, als wenn sich in den Ansichten, die es entwickelt und verarbeitet, ein Schwanken bemerklich macht. Wenn es sich dann nicht ausdrücklich die Aufgabe stellt, eine genauere Kenntniss des menschlichen Her- ' ness su ermitteln und auf die am häufigsten vorkommenden Verhaltuisse des Lebens einzugehen, so kann es eine fruchtbare Anregung und nachhaltige Befriedigung unmöglich gewähren. In dem verliegenden Erbanungsbuche sind aber die Hauptsätze grösetentheils viel zu allgemein gestellt und gehalten, als dass eine Befriedigung individueller Bodürsnisse erwartet werden dürste, so wenig soch geleugzet werden soll, dass einzelne Abhandlungen . viel Ansprechendes enthalten. Dahin rechnet Ref. die Betrachtungen über die Offenbarungen Gottes in der Natur, im Junern des Menschen, in der Geschichte des Menschen u. s. w. Dagegen kommen auch Anisätze vor, die man am allerwenigsten in einem Erbanungsbuche auchen wurde, z. B. die Geständnisse eines Denkglanbigen über seinen religiösen Bildungsgang, die Todtencapelle, ein Traum u. s. w. Endlich findet sich unter den poetisthen Rinschieblingen vieles Matte und wirklich bloss Gereimte. Unter diesen Umständen kann Ref. diese Schrift als eigentliches Rrhaunngsbach nicht empfehlen. Von der Verlagshandlung ist sie wahrhast splendid ausgestattet. Die vier beigegebenen Stahlstiche, Darstellungen aus der biblischen Geschichte enthaltend, sind, nach den darunter betindlichen Unterschriften, aus einem englischen Kapferwerke zur biblischen Geschichte entlehnt, aber wohlgelengen.

[92] Moralisch - philosophische Abend - Betrachtungen, in Verlesungen auf jeden Tag des Jahrs. Ein Haus- und Familienbuch für aufgeklärte Christen. Als ein wichtiger Beitrag zur Bildung und Veredlung des menschliehen Geistes. 4 Bde. Jan. — Dec. Frankfurt a. M., Döring'sche Buchh. 1838, 39. 808 S. gr. 8. (2 Thir. 8 Gr.)

Der Vf. dieses Andachtsbuches - unter dem Vorwerte mit D. Begne sich unterzeichnend - hat auf den ersten Seiten eine Uebersicht des in dem Gansen zu verarbeitenden Materials gege ben, aus welcher hervorgeht, dass Nichts von Dem, was für da höhere sittliche Leben des Menschen von einiger Bedeutung sei kann, übergangen werden soll, um Denen eine Befriedigung gewähren, bei welchen, neben vernünftigem Genusse des sinnli chen Daseins, ein Sehnen nach etwas Besserem, als die Welt de Erscheinungen gewährt, rege geworden ist. Der Vf. hat sicht lich die besten Hülfsmittel benutzt, obschon er sich darüber nich näher ausspricht, und wenn auch von neuen Entdeckungen is Reiche der Wahrheit hier nicht die Rede sein kann, so sind ded die abgehandelten Gegenstände von so grosser und allgemein an erkannter Wichtigkeit, dass die wiederholte Darstellung derselbe nicht überflüssig erscheinen kann. Dabei ist hervorzuheben, dan die vorgetragenen Wahrheiten mit den Grundsatzen und Ver schriften der christlichen Religion in Uebereinstimmung gehrach werden, obschon es solchen Partieen hier und da an wünschens werther Warme zu fehlen scheint. Die Sprache selbst aber ist im Allgemeinen lehendig und correct. — Möge sich diese Schrift ihren Wirkungskreis schaffen!

[93] Die eigenthümlichen Lehren des Christenthums, vorzüglich für prakt. Geistliche reinbiblisch dargestellt von Dr. Aug. Ludw. Chr. Heydenreich, Horz. Nass. evang. Landesbischof in Wiesbaden. 3. Bd. Die Erlösungs – u. Heilelehre als die Haupt – und Centrallehre des Christenthums ent. 1. Abth. Weilburg, Lanz. 1838. VIII u. 782 S. gr. 8. (3 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Die christl. Erlösungs - und Heilslehre, reinbibl. dargest. von u. s. w.

[Vgl. Repert. Bd. X. No. 2227.]

Unter Beziehung auf unsere Anzeige des 2. Bds. dieses gründlichen und schätzbaren Werkes haben wir nur kurz über den Inhalt dieses 3. Bds. zu berichten, welchen jedoch der Vf. in zwei Abtheilungen erscheinen zu lassen, durch die Fülle des Stoffs genöthigt worden ist. Es umfasst die 1. Abth. nur die beiden ersten der 5 Abschnitte, in welche die Erlösungs – und Heilslehre nach dem am Ende des 1. Bds. gegebenen Plane zerfallen sollte, und die Anordnung der abgehandelten Materien ist folgende: 1. Abschn. Die Erlösungsbedürstigkeit des Menschengeschlechts und des Menschen, welche in der allgemeinen Sündhaftigkeit und in der Trennung von Gott durch die Sünde bedingt ist. §. 1. Allgemeine Betrachtungen über den Zustand der Sünde. Natur und Wesen der Sündhaftigkeit, als des Grundund Würzelverderbens in der menschlichen Natur von der anthre-

polog, und von der theolog. Seite betrachtet. §. 2. Fortsetnung. Huptstellen des N. T., aus welchen das Wesen der Sündhaftighet erkanst werden kann. §. 3. Die dermalige Allgemeinheit der Sunde und des Verderbens unter dem Menschengeschlechte. §. 4. Der Ursprung des Grundbösen in der menschlichen Natur und die Kinführung der Sündhaltigkeit in dieselbe. Fortpflanzung der Sündhaftigkeit. Ursachen, die ihre Herrschaft unterhalten und ferdern. §. 5. Das Hervortreten des Grundbösen in wirklichen Sünden. Verschiedene Grade und Stufen ihrer Größe und Zurechnungsfähigkeit 6. 6. Fortgang von der Sünde zum Laster und zur Lesterhaftigkeit. Verschiedene lasterhafte Zustände. § 7. Folgen des sittlichen Verderbens und der Sünde. 2. Abschn. Die Erläsung der sündigen Menschheit in ihrer objectiven Vermitteling durch Christum. §. 1. Gottes ewiger Rathschluss über die Krissung der sündigen Menschheit und die Wiedervereinigung derselben mit ihm. §. 2. Rückblick auf die vor der Amführung des göttlichen Rathschlusses durch Christum versessene und auf ihn vorbereitende Zeit. §. 3. Des Erlösers Persanlichkeit. Rinigung des Göttlichen und Menschlichen in seiner Person. Sein menschliches Leben im Stande der Erniedrigung bis zum Uebergange in den Stand der Erhöhung und Der Menschensohn, zugleich Gottes Sohn und der im Fleisch erschienene Logos. §. 4. Des Erlösers Werk and Verdienst a) als Lehrer, der alle zur Wiederherstellung des, götlichen Lebens erforderlichen Erkenntnisse uns durch sein himalisches Lebenswort mitgetheilt hat. §. 5. b) als Versöhner, velcher die Anshebung der unseligen Folgen des vorigen ungött-Ichen Lebens erwirkt und die Wiederanrichtung des neuen göttichen Lebens möglich gemacht hat durch sein Leiden und Sterben. § 6. c) Als Herr aller Dinge und als König des göttlichen Gudtureichs auf Erden. Seine bis ans Ende der Zeit fortwährende himmlische Thätigkeit zur Förderung' des göttlichen Lebens med zur Krziehützer der Erlösten für das himmlische Leben der Herrichkeit. S. 7. d) Als Vollender des Gottesreichs und der Relieung, als Ueberwinder des Todes und Auferwecker der Todten, Richter der Welt, der bei seiner letzten Zukunst alle die Seinen zum vollendeten göttlichen Leban erhebt, und zum Vollgemese seines Heils im Reiche der himmlischen Herrlichkeit einfibrt. Diess der reiche Inhalt dieser 1. Abth., der freilich unbeschadet der Gründlichkeit etwas bündiger und gedrängter hätte behandelt werden konnen. Inzwischen soll die 2. Abth., welche in der Handschrift bereits vollendet ist, bedeutend kürzer ausfalka, zamal da der Vf. den früher beabsichtigten 3. n. 4. Abschn. a cinem verarbeitet hat.

[94] Die Psalme. In einer Answahl metrisch bearheitet

von Missa Witte. Hannover, Helwing sche Hofbad 1838. VIII u. 126 S. 8. (12 Gr.)

Dieses sauber ausgestattete Büchlein enthält 50 Psalmen (i 1-9., 11. 13. 14. 18. 19. 23. 24. 29. 32. 33. 37. 41. und 43. 46. 50. 57. 58. 63. 80. 84. 90. 91. 93. 96. 97. 1 104. 114. 121. 123. 125. 126. 130. 131. 137. 139. 143.1 146 u. 147) in gereimten Jamben. Die Auswahl geschah w dem Bindruck, den die Psalmen auf die Bearbeiterin mach Der Bearbeitung liegt die Luthersche Uebersetzung zu Gran bei zweiselhaften Stellen wurden neuere Uebersetzungen und lehrte Theologen" zu Rathe gezogen. Die Inhaltsanzeige jedem Psalm ist de Wette entnommen, und dabei zuweilen christliche Andacht keinesweges fördernd. Aber gewiss wird d mit frommem, anspruchlosem Sinne unternommene und oft ri wehl gerathene Arbeit Nutzen stiften; vielleicht liest mancher Psalmen in dieser gefälligen Form, der sie in der einem v wöhnten Geschmacke weniger zusagenden Art, wie sie Lat wieder gibt, - wiewohl Luther in den Psalmen meist unich troffen und unübertrefflich ist - nicht lesen mag. Als Probe Bearbeitung folge hier der 131. Psalm:

Gott, mein Hert ist nicht voll eitler Hoffart, Stols fliegt nicht mein Blick nach oben hin, Und es strebet nicht nach hohen Dingen, Nach dem Wunderbaren nicht mein Sinn. — O gewiss, gestillt ist meine Seele, Und ich ebnete sie lange dir; Wie ein Kind, entwöhnt am Mutterbusen, So entwöhnt liegt meine Seel' in mir.

137

[95] *Heilige Seelenlust. Geistliche Lieder von Anglus Silesius. Bearbeitet und als Andachtsbuch herausgegt von W. Winterer und H. Sprenger, Pfrn. in Mapala Mannheim, Hoff. 1838. XII n. 348 S. 8. (20 Gr.)

Angelus Silesius (Joh. Scheffler), geb. 1624 zu Breslausevangelischen Aeltern, Arzt, trat in seinem 29. Jahre zur Rischen Kirche über, ward Jesuit, stritt in mehreren Schriften seinen neuen Glauben, und starb an seinem Geburtserte 1677 bischöfl. Breslau'scher Rath, Priester und Genosse des deutst Ordens mit dem rothen Stern. Ein reichbegabter, christlichstischer Dichter. Seine vielen Lieder sind der Ausdrack, streten, inbrünstigen Liebe zum Krlöser, in der er sich gunt an den Geliebten hingibt und in ihm untergeht, über da alles Geschäfene vergisst, oder doch nur des Geschöpfes gede um es zum Preise Christi zu ermuntern. Bei weitem die Jeten seiner Lieder sind ans der Zeit, wo er der evang

adm Kirche angeborte; mehrere Anden sich in allen besoeren Laberischen Gesungbüchern; einige werden gesungen werden, so hage man christiche Lieder singt, z. B. Ich will dieh lieben, meine Stärken.s. w. Liebe, die du mich zum Bilden.s. w. Mit nach, spricht Christes z. s. w. Sein ncherubinischer Wandersmann" kam ver eingen Jahren "neu heraus. Die "Heilige Scelenlust" erachien, mit des Melodieen des bischöft. Musicus Georg Josephi, num ersten Mile 1657. Die neuesten Herausgeber wollten, dass sie ein allgemines Andachtsbuch , besonders für Frauen würde. Sie hielte über eine durchgängige Bearbeitung der Lieder für nothwendig, die sie der jetzigen Sprach-, Denk- und Gefühleweise naber brieben. Nur der Geist des Dichters sollte wiedergegeben, sein Kleif muste ein neues werden. Daher sind viele Strophen, ja game Lieler vellig umgearboitet worden; einige, die nu keiner timerbeitung geeignet schienen, wurden weggelassen, und an svei Stellen none dafür eingeschaltet. So gern wir nun anerkennen, dass hang eine neue Bearbeitung Noth that, und dass die verliegende nicht ehne Pietät und ganz anders geschehen ist, als in mehreren protestantischen Gesangbüchern mit manchen diener Lieder angegangen worden ist, so müssen wir doch bedauern, den mit ze vieler Willkür verfahren wurde, und dass das Origimi vielfach an Schönbeit und Tiefe des Gedankens, an Rinfak and Lieblichkeit der Form verloren hat. Doch wünschen wir. dem Bäcklein Verbreitung, auch unter Kvangelischen, in der Hoff-疏 🏎 diese das Irrthümliche auszusondern verstehen werden. 🧃 131.

[96] *Geschichte der lutherischen Resormatoren, D. Mar. Luthers, Ph. Melanchthons, Mthi. Flacius Illyricus, Geo. Mjim t. Andr. Osianders. Von Casp. Ulemberg, weil. Pfs. 38. Columba in Colp. Aus dem Latein. von dem Uebersetzer im Ilenberg'schen zwei und zwanzig Beweggründe. 2. Bd. Ph. Melanchthon, Mthi. Flacius, Geo. Major u. Andr. Osiander. Mins, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1837. VI u. 494 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Da die abschreckende Kigenthümlichkeit dieser Schrift bei der Anzige des 1. Bdes. (Repert. Bd. X. No. 2201.) fast aussichtlicher, als sie es verdiente, charakterisirt worden ist, so kann sie Rei bei der nachträglichen Anzeige des vorliegenden zweiten states ganz kurz fassen. Ursprünglich ward dieses ganze, sogn. Geschichtswerk 5 Jahre nach dem Tode Ulenberge († 1622) zu Arseld Meshovius herausgeg., und man mag kaum begreite, vie es noch in unseren Tagen zur Khre einer Uebersetzung güngen konnte, da es nur durch einseitige, böswillige Auffastung und absichtliche oder unabsichtliche Verfälschung der be-

nutzten Quellen ausgezeichnet ist, obschon der anonyme Uel setzer der Meinung ist, "dass beide Theile ein abgerundetes G zes bildeten, dazu geeignet, die handelnden Personen auf der: therischen Weltbühne (?) in der Nähe sehen und beobachten Ware es aber dem Vf. eigentlich darum zu thun; wesen, die auch von unbefangenen Gliedern seiner Kirche nothwendig anerkannte reformatorische Thätigkeit Luthers. schildern und zu würdigen, so würde er, nächst Melanthon auch I Bugenhagen und Justus Jonas in die Reihe seiner Biographi haben ansnehmen müssen, statt dass er Männer aufführt, die I thern als Reformator betrachtet, weit ferner standen und nur 1 gen der von ihnen geführten theologischen Streitigkeiten gewi zu sein scheinen, um zu belegen, "wie die Häupter der Ref formation unter sich im grössten Hader und Zank lebten und s einander mit einem Hasse verfolgten, der einem Menschen, m mehr einem Christen, am meisten aber einem sogenannten Re gionsverbesserer zur tiefen Schande gereicht". Es ist kaum glat lich, wie, allen geschichtlichen Zeugnissen zum Trotz, das Let Melanthons vorzüglich, aber auch das der übrigen hier zusammt gestellten Theologen, verrenkt und entstellt wird, webei es s gut ist, dass der Vf. seine Eingenommenheit nicht verbirgt s sein Gift, wie später der berüchtigte Weisslinger, keck und gescheut verspritzt.

[97] Der christliche Altar, archäologisch und Atistic dargestellt. Ein Beitrag zur Geschichte des Altars und zur I haltung älterer Kirchendenkmale und deren Wiederherstellus Für Geistliche aller Confessionen, Kirchenverwaltungen und Achitecten bearbeitet von C. Heideloff, k. b. Conservatorus Prof. an d. polytechn. Schule zu Nürnberg. Mit erklärende Texte von Geo. Neumann, Mittagsprediger zum heil Krei Mit. 11 Kupfertaf. Nürnberg, Riegel u. Wiessner. 183. 14 S. fel. (1 Thir. 12 Gr.)

Die dieser Geschichte des christl. Altars in Bildern beige bene Erklärung ist zwar kurz, übergeht aber keinen der wich geren hieher gehörenden Incidenzpuncte. Nach einigen kurz Bemerkungen über Ursprung und Namen der Altäre im Allgemen und über ihre Beschaffenheit bei Heiden und Juden wird deristliche Altar von der ursprünglichen Form des einfachen Isches bis zur complicirteren Structur und Ausschmückung depäteren Jahrhunderte, mit vorherrschender Berücksichtigung din der katholischen Kirche Sanctionirten, beschrieben. Die Hangabeicht aber, welche der berühmte Künstler durch die anziehen und wohlgeordnete Zunammenstellung der Abbildungen zahlreich Altäre erreichen zu wollen versichert; ist die, Kirchenverstin

eni des Unfug aufmerksam zu machen, den wawissende oder anmassende Architecten häufig durch Errichtung unpassender Alanrichten, und eine hülfreiche Hand zu leisten, dass Divieniga, descu die Verwaltung einer Kirche übertragen ist, auch ohne niefere Kunsthildung aus dem Charakter des Stiles ihrer Kirche oder ihrer Erbauungszeit die Form eines zu erbauenden Altare sanageben im Stande seien. "Bei des Vfs. mehrfachen Kirchen-restaurationen", beisst es S. 3, "waren es immer die kolossalen Altare des 17. und 18. Jahrhunderts, die demselben in kirchlichen Bandenkmalen aus dem 10. bis 15. Jahrhundert, als für solche aspassend und den Kinklang störend, entgegentraten. Kin grelles Beispiel der Art liesert der Dom zu Bamberg, der im rein byzantinischen Stile erbaut, durch einen ungeheueren, bis zum Gewölbe ragenden barocken Altar verunstaltet war, obgleich es auch das angebildete Auge beleidigen muss, das Grossartige einer architectonischen Anordnung, durch ein so übermässig geschmackloses Baustück gestört zu sehen. Es ist unbegreiflich, wie Leute, die sich Aichitecten nennen lassen, von der Archäologie ihres Faches of so wenig verstehen. Denn bei der geringsten Kunstkenstniss und dem geringsten Kunstsinne würden sie es nicht iber Sch vermögen, ein Bauwerk des 10. oder 15. Jahrhunderts durch eine moderne Zuthat zu entstellen, durch einen ausgethürmter Alter gleichsam Kirche in Kirche einzuschachteln, nicht selten ein berrliches Baustück oder vortreffliches Fenster zu versteckes and durch dieses Verfahren allen Kunstgesetzen Hohn zu sprechen, alle Harmonie der Architectur zu stören, um ibrer eigwen Unvissenheit oder Ritelkeit ein dauerndes Denkmal zu errichen. Denn gewöhnlich sind für solche Ignoranten weder Still min Branungszeit Normen, nach welchen ein Altar ausgeführt Water Soll. Diese Fragen stellen sie sich zuletzt, oder wohl wit, auch wüssten sie solche vielleicht nicht einmal genügod ze beantworten. Die Frage ist nur: wie viel darf das Bauwar kesten? Ist das Geld hierzu reichlich vorhanden, so thürmt wicher Mensch Stein auf Stein, wirst Widersprüche und eclichien Geschmack dergestalt untereinander, dass zuletzt alles Boise und Grosse in der Umgebung dieses Charivaris untergeht ter gete Geschmack im eigentlichen Sinne verbauet wird." Buch die hier zusammengestellten bildlichen Darstellungen, welde maler and schon gearbeitet und genügend erläutert sind, vird die Absicht des Vfs. sehr vollständig erreicht werden. Denn susser Dem, was sich in den Kupfern auf die Genesis der Alliet bezieht, wird der Altar im byzantinischen und gothischen Bauwychihrt; alsdann die barocke Manier des sogenannten Pe-Dictionalis in 17. Jahrhunderte; wie endlich in unserer Zeit, in von einem eigentlichen Baustile im Profanen wie im Kirchsicht mehr die Rede ist, Altäre in neuen Kirchen gebauf

werden mögen, denten die letzten Blätter nach Zeichnungen ikels an. Unter diesen därste diejenige am besten gefallen, a sur ältesten Form zurückkehrt, die Bedeutung des Altars Abendenahlstisch, schön hervortreten lässt und eben so dure im Ganzen herrschende Harmonie, ale durch geschmackvoll sinnige Verzierungen sieh auszeichnet.

Jurisprudenz.

[98] Das Retentionsrecht. Rine civilrechtliche Ablung von Dr. Karl Luden. Leipzig, Voss. 1839. u. 248 S, gr. 8. (1 Thir. 9 Gr.)

Diese Lehre ist erst vor Kurzem in einer besenden handlung von Schenck (Jena, 1837) erörtert worden. Nichte weniger wird man diese neue Bearbeitung, auch ganz abge yon den verschiedenen Resultaten, zu welchen der Vf. den - gelangt, achon desshalb durchans nicht für überflüssig halten 🛵 weil in ihr die Methode in der Behandlung des Gegenstandes rans andere ist. Während nämlich Schenck daranf ansging. möglichet vollständige Darstellung der Lehre in ihrem Detail eine genaue Prüfung der vielen, guten und schlechten Anch welche über Gegenstände derzelben aufgestellt worden eind. zulegen, hat der Vf. der obigen Schrift sein Angenmerk meh das Allgemeine gerichtet, und sich mehr mit der Entwick poiner eigenen Ansichten, als mit einer Darlegung und Be chang der Meinungen Anderer beschäftigt. Zu dieser Ver denheit kommt nun aber auch noch die für die Wissenschaft wichtigere, dass der neue Bearbeiter der ganzen Lehre eine dere Grundlage gegeben, und über die einzelnen Erscheist derselben ganz andere Grundsätze aufgestellt und zu rechtser gesucht hat, als Schenck und vor ihm Andere gethan h Ref. hat nun zwar auch über das Retentionsrecht seine eine Ansichten. Er glaubt, dass sich die ganze Lehre in dem ki Satze ausammenfassen lasse: das Betentionsrecht ist weiter # als eine specielle Anwendung der exceptio deli; er kann i auch die besondere Bedeutung, welche unsere beiden neuen! nographen der Lehre durch ansführliche Abhandlung beig haben, und die meisten Neueren ihr beilegen, nicht für begri halten, er meint vielmehr, dass darch die umfangreichen U suchungen über einen so einfachen Gegenstand die wahre sicht in das Wesen desselben weniger gesördert, als ersel worden sei: Dennoch ist er aber weit entfernt, das Verdie che wie des Schenck'schen, so des vorlieg. Werkes im Gerial zu verkennen; ja er findet selbst seine eigene Ansicht-ge

dend des letztere in sofern mehr zur Erkenntnies gebracht, als de Vi. manches vermeintliche Attribut und Enfordernies des Retetionerechte glücklich als unbegründet nachgewiesen und beseiigt hat. - Der Tendens des Repertoriums wird es am besten entprochen, wenn Bef. noch auf einige noue, eigentbümliche Ansichten des Vis. animerksam macht. Zu diesen gehört vor allen, ala die für die game Lehre entscheidendete, die Begriffsbestimmung, welche der VL in 6. 3. vom Retentionsrechte gibt; es ist desselbe nach ihm: "das Recht des Besitzers einer Sache, dem Eigenthümer derseben ihre Herausgabe bis zur Erfällung einer Verbindliebkeit zu verweigern." Sodann ist zu erwähnen, dass der Vf. die üblichen Kubeilungen des Ret.-R. gans verwirft. In Bezng and die Einstellung in ein einsaches und ein qualificirtes Ret.-R. endt er in §. 7 m beweisen, dass in den vermeintlichen Fällen des letztnen entweder ein einfaches, oder gar kein Ret.-R. vorhander mi; zu den Fällen der letztern Art rochnet er das vormeinliche Bet.-R. des Vermiethers, des Verkflusers, des Pfandglimbigen, du Mannes an der Des. Gegen die Rintheilung in ein fraivilliges und ein gesetzliches Rot.-R. führt er im 6. 8 aus. dass das entere einen innern Widerspruch enthalte. Sehr ein-Amereich für die Entwickelung des Vis., aber oben so zweifelhaft int der in 6. 11 aufgestellte Satz, dass das Ret.-R. aur ale Rinmie gegen eine in rem actio geltend gemacht worden konne, micht ster gegen eine in personam actio. Was die Erfordernisse des Ret.R. anlangt, so biset der Vf. dasselbe mur zu, wenn der Estinent eine possessio ad interdicta hat (§. 13), und wenn die Sache sine fremde, micht eine eigene des Retinenten ist (§. 16); er rerlangt nicht, dass die Sache ihrer Beschaffenheit nach gevipet sei, dem Glänbiger Sicherheit zu gewähren (f. 17); er rerund die Retention wegen einer sog, natürlichen Verbindlichkeit (§ 18), die Connexität endlich ist nach ihm für die Statthaftigkeit oder Unstatthastigkeit des Ret.-R. ohne Bedeutung (6. 19-25). Unter den Bemerkungen, welche sich auf die Wirkungen des Ret.-R. beziehen, hebt Ref. folgende hervor. Der Retinirende but gagan den Klüger die interdicta retinendae possessionie (§. 29), peges Dutte aber anch die interdicta recuperandae possessionis (6. 30). Anf den Universalbucreneer soll mach 6. 32 das Ret.-R. van selbet übergehen; auf den Singularenceessor soll es aber nicht ohn die Forderung und nicht uneutgeltlich übertragen worden kienen. An Sachen, welche Früchte herverbringen, hat der Retinent ein Begrutzungsrecht, ja es ist sogar seine Pflicht, dafür su engen, dass dieselben nicht unbenntzt bleiben (§. 33). Unter den Grinden der Erlösehung des Ret.-R. sind natürlich in Folge der sign Sitze manche eigenthümliche zu finden, s. B. dass es anfbit, venn der Betinent das Rigentham an der Sache erwirbt, was a die interdicta retin. und recuper. pess, nicht mehr anstellen kann u. a. m. — Ref. kann nun zwar nicht sagen, er mit allen diesen Sätzen einverstanden sei, oder dass ihm Beweisführung des Vfs. überall überzeugend genug erschienen er muss aber doch der Selbständigkeit und dem auch mits sichtbaren Scharfsinne desselben die verdiente Anerkennung Theil werden lassen. Insbesondere muss er bemerken, dass d'Arbeit des Vfs. ihn bei weitem mehr befriedigt habe, als die frül Schrift desselben über die Servituten.

[99] Vom Nexum. Ein Beitrag zur Geschichte des mischen Rechts von Dr. Chr. Gottl. Ado. v. Scheurl. 1 langen, Bläsing. 1839. 62 S. gr. 8. (8 Gr.)

Eine sehr gediegene Abhandlung. Man erkennt aus ihr, der Vf. ein gründlich gebildeter und talentvoller Gelehrter sei, dessen Thätigkeit sich für das römische Recht noch sehr g Früchte hoffen lassen. Er hat die Ansichten, welche Niebe v. Savigny, Zimmern, Puchta und Walter über das Nexum auf stellt, mit grosser Umsicht und Sicherheit geprüft, und, wie dem Ref. scheint, die Unhaltbarkeit derselben nachgewiesen. Se eigene Ansicht hat er auf so natürliche und einfache Weisebegründen gesucht, dass sie schon von dieser Seite her; vorst lich gegen die künstlichen Argumentationen und die Hypothei Anderer gehalten, als sehr plausibel erscheint. Wir müssen whier eines weitern Kingehens auf die Schrift enthalten, sind stüberzeugt, dass kein unparteiischer Kritiker ihr das Verdie einer klaren und wohlbegründeten Entwickelung absprechen wie

[100] Supplement zu Friedr. Kappler's juristische Promtuarium, 1. Ausgabe 1835. Stuttgart, Scheibe Buchh. 1837. VI u. S. 1—42 b. 671—938. gr. (1 Thlr. 6 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. VII. No. 550.]

Dieses Supplement enthält die seit 1834 erschienenen wieinige früher übersehene Zeitschriften und Sammlungen (einge schaltet in die Nummernreihe der früheren Ausgabe, deren Inhabet dem Werke selbst aber als besonderer Nachtrag in alphabetische Folge angefügt ist. Um dieses, den Vortheil des Buchhändles mit dem der Besitzer der frühern Ausgabe zu verbinden suchem Verfahren zu ermöglichen, ist die vorausgehende Uebersicht ungedruckt worden, während der Nachtrag selbst dem Hauptweit angehunden werden kann. Die Unbequemlichkeit des Gebraudscheint aber hierdurch — abgesehen davon, dass sogar jest Uebersicht noch einen Nachtrag hat — nur noch erhöht zu weiden und das Zahlensystem, das schon früher mehrfach getabl

veilen, ist durch das hinzutretende Buchstabensystem um nichts gebesert. Durch das am Schlusse beigegebene Rogister ist zwar im Uchelstande vorgebeugt, dass man nicht in beiden, dem Bupt- und dem nachträglichen Repertorium, nach einem Worte m suchen braucht; allein der bei weitem grössere, dass man, um die Stelle einer gefundenen Abhandlung zu erfahren, erst die sech dazu wohl mit einem Buchstaben versehene, Zahl in der Uebersicht nachschlagen muss, ist nieht abgestellt. Und was bürgt für die Gesauigkeit dieser Zahlen-Citate, wenn man z. B. die beiden sächsischen Juristen, den Hofrath Weiske und den Professor Dr. Weiske nicht einmal gleichmässig; sondern den Kraum bei No. 473 a. Weiske, gleich vor und nachher aber Weiske, den Letzteren aber ebenfalls fälschlich bei 474. Weiske geschrieben findet, webei die ungeordnete Auseinanderfelge der bezeichneten Nummern noch besondere Missbilligung verdient?

[101] Theorie und Praxis des gemeinen Deutschen Griminalrechts im 19. Jahrhundert, in merkwürdigen Strafrechtsfällen dargestellt und bearbeitet von C. J. Graba, Justifiar zu Kiel. Hamburg, Perthes-Besser u. Manke. 1838. X u. 448 S. 8. (1 Thlr. 20 Gr.)

Der Hanptgesichtspunct des Vis. war, nach seiner eigenen Erklärung (Vorr. S. VI.) der, die streitigen Materien des Criminalnekts in Fallen aus der Wirklichkeit zu erörtern und die Gesetzgebung auf Lücken aufwerksam zu machen; er hat denselben, rie Ref. glaubt, eben so getreu festgehalten, als seinen Endtweek gläcklich erreicht. Von den 6 hier mitgetheilten Rechts-Allen ist der erste, aus der Feder eines namhasten kieler Rechtsgelehrten bearbeitet, als ein Denkmal der Verirrungen der Cabinetsjastiz im 19. Jahrh. hochst merkwürdig; er enthält die Criminaluntersuchung wider einen im J. 1813 der hochverrätheritchen Verbindung mit den Franzosen angeklagten Oberamtmann M. (die Namen sind in den wichtigeren Fällen verändert) zu Schwerin, der nach siebenjährigem Arrest, während dessen die Untersuchung ziemlich 2 Jahre lang völlig sistirt war, von der kieler Facultät freigesprochen wurde. Die Gerechtigkeit und Hummitt Sr. K. H. des damals reg. Grossherzogs von Mecklenburg zeigte sich auf glänzende Weise unter andern in dem Antwertschreiben, worin er die Einleitung einer Untersuchung gegen den Arrestaten wegen Mangels an Indicien anskinglich ablehnte, " vibrend der Erbprinz in officiellem Schreiben denselben noch friher als einen "Bosewicht" bezeichnet hatte. Die ganze Unterachang war fast aus lauter Vor-Urtheilen zusammengesetzt und seige sich freilich beim Brfolgen der Nach-Urtheile in sehr nach-Mort. i. gen. doubsell. Litt. XIX. 2.

theiligem Lichte. Nächet diesem Falle mechte Ref. den let "Menschenraub, ein Criminalfall aus dem J. 1808", als bei ders interessant in psychologischer Hissicht bezeichnen, wit denn in durchgehender Rathselhastigkeit awar ein Rade. keinen Schluss hat und die Hauptfrage unbeantwortet lässt. für die Untersuchungsrichter ist bei dessen Bearbeitung viel Von den übrigen herzigenswerthes eingeflochten worden. mitgetheilten Untersuchungen sind zwei wegen bedeutender 4 currena der Verbrechen von Wichtigkeit, die eine gegen d jungen Menschen, welcher der Sodomie, lebensgefichticher. wundang, des Merdes und Diebetahls schuldig ist, die and gegen ein Meiereimädchen wegen Brandstiftung und Abtreibung Leibesfrucht; die beiden übrigen Fälle betreffen Verwandtend and Nothrucht. Die Bedeutung und der Werth dieser Samin von Criminalrechtsfällen wird aber noch durch die scharfsing und gewandten Erörterungen, welche an jeden derselben 🛦 knöpft werden, vorzüglich erhäht; in dieser Beziehung mi Ref. insbesondere auf die beim zweiten Falle gegen Mittern gegebene Deduction über Vitalitätsbeweis, und die beim del Falle aufgestellten Ansichten über die verschiedenen Arten : Aeusserungsweisen des Dolus, aufmerkeam. Möge der Herr geber das in der Vorrede gegebene Versprechen, einen zw Band dieses auch vom Verlagsbuchhändler sehr gut ausgestati Werken zu liefern, baldigst erfüllen!

Medicin und Chirurgie.

[102] Die medizinische Praxis der bewährtesten Annserer Zeit, systematisch dargestellt. Nach Bartels, Bei gürtner, Berends, Berndt, Carus, Clarus, J. Frank, Frank, Gölis, Heim, Val. v. Hildenbrand, Horn, Hufell Jungken, Kluge, Kopp, Kreyssig, Krombholtz, Krukenh Marcus u. s. w., Alibert, Andral, Baron, Baudelocque, Bullard, Bouillaud, Breschet, Chomet u. s. w., Abercroid Brodie, Burns, Clark, Copland, Davies, Dewees, liotson, Roanson, Forbes, Hope, R. Leo u. s. w. 2. Die chronischen Krankheiten. 1. Abthl. Berlin, u. Comp. 1838. IX u. 1014 S. gr. 8. (3 T. 18 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Handbuch der speziellen Pathologie Therapie der chronischen Krankheiten, nach den Erfahrungen bewährtesten Aerzte unserer Zeit systematisch dargestellt. 1.

belog, die kalarrhalischen, rheumstischen und gichfischen Affektum. Hämerrhagieen. Biennerrhöen. Neurseen. Hydrosom. [Vgl. Reporter. Bd. XVI. No. 608.]

Wir haben unsere Ansichten über das Unternehmen, der spenellen Pathologie und Therapie gleichsam eine repräsentative Verassung in Berng auf ihre Bearbeiter zu geben und einen medicinisch-literarischen Pickenick zu veranstalten, zu welchem Jeder das beste Gericht aus seiner geistigen Haushaltung zu liesern verbunden ist, a. a. O. mitgetheilt. Müssen wir unser früheres. Ertheil im Ganzen auch auf diesen 2. Bd. ausdehnen, da er nach denselber Grandsätzen bearbeitet ist, so geschieht es doch mit Medifertieren. Wir finden, dass sich die chronischen Krankkeiten besser zu der von dem Herausgeber beliebten Methode qualificiren, als die acuten, und haben die Ueberzeugung, dass das Werk, dessen Redaction mit Sachkenntniss geleitet ist, als eine Sammlung neuerer Monographieen, zum Nachsehlagen für Praktiker und schriftstellernde Aerzte sich recht brauchbar und mitalich erweisen wird. Lobenswerth ist das Bemühen des Verlegers, durch Austhaffung seltener und theuerer Werke das Un-.. tersehmen von seiner Seite möglichst zu fördern und doch durch den sehr civilen Preis dem Unbemittelten den Ankauf des Buchs m erleichters. Die Bearbeiter gestehen, dass sie mehr, wie im 1. Bde., auf Gleichförmigkeit in der Darstellung gesehen, und die "Divergenz der Ansichten, wo sie für die Diagnose oder Thera-🎮 von Wichtigkeit erschien, in weit reichhaltigerem Verhültnisse n der dem Texte sich anschliessenden Noten zur Anschauung gehracht haben". Die 2. Abthl. der chronischen Krankheiten soll ach mier der Presse befinden und das ganze Werk beschliessen.

[103] Grundriss der speciellen Pathologie mit besondere Ricksicht auf die pathologische Anatomie von Herbert Mye, Wendarzt am Middlesex-Hospital, Prof. der Anatomie 1. v. zu Lenden. Aus dem Kngl. übersetzt und mit einigen leiten und Bemerkungen herausgeg. von Dr. F. Antenias, Grossh. Hess. Med.-Rathe, dirig. Arzte an dem Laudestwial u. Irrenhause Hofheim bei Darmstadt u. s. w. 1. Abthl. Parastadt, Locke. 1838. XIV u. 368 S. 8. (1 Thlr. Gr.)

Ber geschätzte Uebersetzer des englischen Originalwerks versette mit Becht den Titel desselben "Outlines of human Pabley" mit verstehendem bezeichnenderen, doch scheint dem bet, als wenn damit dem Werke_noch zu viel Ehre angethan under sei. Von einem Grundrisse der speciellen Pathologie sind in gerehat, etwas Anderes zu verlangen; das Wert Grundriss

deutet auf Geregeltes, Systematisches, planmässig Durchdie hin und schliesst den Begriff der Kürze ein. Die letztere ist. handen, das erstere nicht. Der Uebersetzer erblickt einen be dern Vorzug des engl. Werks darin, dass dasselbe die pathel sche Anatomie in Verbindung mit der speciellen Pathologie: stellt, da hingegen bei uns die erstere nur auf trockene und nig anziehende Weise in besondern Compendien behandelt we Heusinger nannte es in Schmidts Jahrbb. 1836. Bd. XI. H. 3. der ausgezeichnetsten Erscheinungen der neueren Literatur; spricht die Ueberzeugung aus, dass kaum ein anderes Werk zur allgemeinen Kinführung der pathol. Anatomie in die per sche Medicin beitragen werde, als dasselbe. Das klingt, vor Abfassung des Mayo'schen Werkes noch Niemand darag dacht habe, die Beschreibung der einzelnen Krankheitszust mit der der pathologisch - anatomischen, durch sie bedingten Ein Blick auf unsere bessern anderungen zu verbinden. bücher der Chirurgie, der speciellen Pathologie, auf die zah chen Monographieen — man denke nur an die Cholera, die I genkrankheiten, den Hydrocephalus acutus u.s.f. - reicht um das Unhaltbare obiger Behauptungen zu zeigen. Ref. ist davon entfernt, dem Werke einen gewissen Werth abzusprei es liegt derselbe in einer reichhaltigen Zusammenstellung kürzern oder längern Krankheitsgeschichten, denen meist die ctionsbefunde beigegeben sind; diese nehmen die grösste des Buchs ein; der eigentliche pathologische Text ist sehr tig und ungenügend, die Anordnung des Stoffes willkürlich. systematisch, die wenigen Worte, welche zu Anfang jedes Ahsi über die physiologische Bedeutung des Organs, dem derselbi widmet gewesen ist, ausgesprochen sind, im höchsten Grade flächlich und unvollkommen, eine Eigenschaft, die Dr. Ams 8. 234 selbst anerkennt und damit entschuldigt, dass das sich ja doch hauptsächlich auf pathologische Verhältnisse beschrif Das Ganze, was nämlich an dieser Stelle der Vf. über die siolog. Bedeutung des grossen und kleinen Gehirns zu bame für gut findet, enthalten folgende Zeilen: "Die Function des nen Gehirns ist unbekannt, mit Ausnahme von Vermuthungen man in dieser Beziehung aufgestellt hat; doch ist wenig Zi vorhanden, dass es das materielle Organ mehrerer wichtigen lenfunctionen ist. Die Function des grossen Gehirns ist eben · wie die des kleinen, ein Gegenstand von Vermuthungen. schen ist es ein mehr zusammengesetztes Organ, als das l Gehirn, indem es ausser der Hauptmasse, welche man mitkleinen Gehirn etwa vergleichen könnte, noch aus verschied Theilen besteht (pons Varolii, corpora stricta, crura cerebri welche den Segmenten des Rückenmarks entsprechen, die Nerven der untern Theile den Ursprung geben. - Ra en

dieser 1. Bl. die Knochenkrankheiten, die Krankheiten der Goleute, der Maskeln und Schnen, des Zellgewebes, der fibrosen Scheiden und des Fettgewebes (10 S.), der Nerven, des Rückenmarks, des Cehirne und der Haut, letztère mit Kinschlass der Bildungsfehler, der Exantheme und Hautgeschwüre auf 52 Seiten selt grossen Drukes. Ref. ist vielen Inconsequenzen und paradexen Behanptangen begegnet, (x. B.: Choren wird meistens durch Schreck erzeigt, die Hysterie hat wahrscheinlich ihren Sitz im Rückenmarks, der Tetanus ist von diesem unabhängig reines Nervenleiden, das Gehim kann in keinem krankhaften Zustande mehr Blut in sich aufedmen, wie im gesunden, ein durch den Kopf gehender Bliestrahl bewirkt eine chemische Verletzung, die S. 291 ausgesprochenen vagon Ansichten über Wesen und Cur der Geisteskraakheiten z. s. w.), halt es aber für überflüseig, weiter auf disselles carageles, samal da der Uebersetzer selbst oft genng vermiest worden ist, sich in Anmerkungen berichtigend und, entschelegend darüber auszusprechen.

[104] Handbuch über die Krankheiten der Hant. Mit Zegrundelegung von Gibert's und unter Benutzung der übrigen verzäglichern Werke über die Hautkrankheiten herausgeg. von Dr. V. A. Riecke, Mitglied des Vereins für Heilkunde in Pressen z. s. w. 2 Thle. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlagsbachl. 1839. LXXXIV u. 682 S. gr. 8. (3 Thlr.)

Der VL spricht eich über die Motive zu Herausgabe dieses linducis ungeführ folgendergestalt aus: Wenn wir von unsern Collegn jeneils des Rheins und des Kanals in gegenwärtiger Zeit mudlich Vieles lernen können, so ist diese ganz vorzüglich n Bung auf die Lehre von den Hautkrankheiten der Fall. Frakrich und Ragland ist diese Lehre in der schönsten Entmitting begriffen, bei uns liegt sie noch sehr darnieder. Dem, der des mahweisliche Bedürfniss fühlt, sich über diese interes-: offite Gruppe von Krankheiten genauer zu unterrichten, steht kein dendes Originalwerk zu Gebote, wehl aber eine Reihe von Uebenstungen und Bearbeitungen theilweise trefflicher französischer eglischer Schriften. Diese reichen jedoch nicht aus, denn tells and sie mittelmässige Fabrikproducte, theils deren Origimie versitet oder auf einseitige Systeme basirt, zu weitläufig oder the vinenschaftlichen Geist abgefasst. Desshalb dürfte ein Werk nicht übträssig erscheinen, das in gedrängter Form die sämmtbles vichtigeren Ergebnisse der ältern sowohl, als der neuern Fundangen über Hautkrankheiten enthielte und den Belehrung Schmien mit dem jetzigen Stande des Wissens bekannt machte. Wie schon der Titel besagt, ist vom Vf. C. M. Gibert's "Manuel des missies spéciales de la peau" zu Grunde gelegt, ein Werk,

das in Frankreich allgemeine Anerkennung gefunden hat, nach welchem Gibert im St. Ludwigshoepital praktische Vert hielt. Neben diesem sind die Schriften von Biett, Casenave, In Alibert, Schedel, Bateman, Green u. A., sowie grössere We Dissertationen und Journalaufsätze dentscher Aerzte zweckmit benutzt, und es erscheint das Ganze zu einem brauchbaren: empfehlenswerthen Handbuche so ansgearbeitet, wie man ce dem durch ähnliche praktische Zusammenstellungen vorthell bekannten Vf. zu erwarten berechtigt war. Vielen und wicht acuten Hautkrankheiten, wie Pocken, Masern, Scharlach, u. a. m., so wie solchen, die einzelnen eutferntern Landur genthümlich sind, hat der Vf. die Aufnahme in sein Hauff verweigert. Fühlte er vielleicht, was die erstern anbelangt; sein hartes Urtheil augleich ein falsches und ungerechtes nur dass umgekehrt ;,die Collegen jesseits des Rheins und Canals" in dieser Hinsicht wohl "unendlich Vieles" von deutet Aerzten lernen könnten?

[105] Wie hartet man die Haut ab? Mit Darleg der gesammten Abhärtungslehre beantworfet von Dr. J. Hop Berlin, Logier. 1839. VI u. 244 S. 8. (18 Gr.)

Die Absicht des Vfs., gegen die Modethorheiten der den uneingeschränkten Gebrauch und Missbrauch des kalten sers, sowohl als Heilmittel, wie als vermeintliches Stürkungs-Abhartungsmittel des Hautorgans betrachtet, zu Felde zu zie und etwas Naturgemasseres an dessen Stelle zu setzes, ist bedenklich lobenswerth und verdienstlich zu nennen. kann Ref. sich mit Art und Weise der Ausführung dieset I verzüglich in Berücksichtigung der Personen, welche Bücherser Art kaufen und benutzen, einverstanden erklären. Das leidet an übermässigem Wortreichthume, an häufigen Wield lungen und einer, dem Laien nicht durchgängig verständig und fasslichen Sprachweise. Mancher wird es begierig erge und wenn er am Ende findet, dass eigentlich der Vf. an segend Abhärtung der Haut gar nicht glaubt und noch viel weniget telchen und besondere Manipulationen empfiehlt, es verdriesslich eich werfen und sich für getäuscht betrachten, da ihm A Schwächlichkeit und Lebensverhältnisse nicht verstatten, die 1 Ref. will damit ke Vf. vorgeschriebene Bahn zu betreten. Tadel der letztern aussprechen, im Gegentheil ist viel Wa und Durchdachtes in dem Buche; der Grund der erwähnten sch baren Täuschung liegt in der Wahl des Titels. Gedenkun nun noch kürzlich der Vorschläge des Vis., so können wir füglich für Variationen des Themas erklären, welches Hopps sibsterfertigtes, nicht eben klares Motio dem ersten Abschnitte rergeneizt hat:

Des Lebens Höchstes ist — die Klarheit, Des Lebens Schönstes — Wechsel und Vergänglichkeit,

Des Lebens Bestes - die Nothwendigkeit;

Doch alles Biszelne im Leben

In in der Thatigkeit vereint gegeben. Nicht Distelle, nicht Bewegung, nicht kaltes Wasser sind die Mittel, un das Menschenleben gesund und stark zu bilden, sondern Luft, Thängkeit und Klarheit im ungestörten Körperleben, möglichst allseitige Entwickelung der Reactionsfähigkeit durch thätiges und missiges Leben, bei einem allerdings von Haus aus schon gestudes mid nech jugendlichen Körper, Bildung des Geistes, Aufklärung mel Cultur. Wie der Vf. seine Lehren mit der nemern Philosophie verschmilzt, das bitten wir den Leser im Buche selbst machmiesen; er wird dabei auch auf manche sonderbare Ansicht stesses. Z. B. S. 149: "Kein einziger Waidmann ist abgehärtet, alle and gebreehlich. Die Wangen aller eind entweder gichtisch geröthet, oler es beweist auch der Körper durch andere Zeichen den Mangel an Abhartung"; und S. 173: "Der ganze Matrose vie der ganze Waidmann ist eine Krankheit".

[106] Der Segen der Hautpflege. Nach zweiunddreisnigjihngen Befahrungen aus meinem Leben. Von C. A. Zeller. Statigart, Liter. Comptoir. 1839. 82 S. 8. (9 Gr.)

Wer in vergen. Werke keine Befriedigung findet, der greise on dieser Broschure. Hier ist Positives: Kaltes Wasser zum Watchen und gestrickte wollene Fausthandschuhe zum täglichen Protiren des Körpern! Der Vf., ein bejahrter Pädagog aus Pestalozlichen und berkummerten Körper so abgehärtet zu haben, dass er die engreisenden Reisen und sonstigen Strapazen eines vielbevegtra thatenreichen Lebens, unter entgegengesetzten Himmelsstrichen ertragen und zu einem gesunden und frohen Greisenalter gelangen konnte. Viele, die ihm gefolgt, haben dieselben guten Wirkungen erfahren. Das Schriftehen enthält eigentlich nichts, ale die angiehend und mitunter humoristisch geschriebene Biographie des Vis., natürlich mit hauptsächlicher Berücksichtigung stian korperlichen Leiden und deren allmälige Abnahme, und versteigt wich nicht in das Gebiet der Medicin. Merkwürdig ist de Besbachtung, dass, wie früher bei dem Vf., so spater bei al-Toglingen eines Seminars in Lithauen, die ungesund, unrein-Ich med schlecht genahrt waren, in Folge der vom Vf. angeordmen Frictionen und Waschungen, ein mehr oder wemiger star-he Assechlag an den Lippen oder sonst im Gesicht, wohl gar

ein Kopfausschlag erschien. War erst dieser verschwunden wurde das Ansehen blühender, das Gemüth heiterer, der s Mensch lebendiger.

Brunnenschriften.

[107] Die Heilquellen von Petersthal am Fusse des Knim Grossherzogth. Baden; mit besonderer Rücksichtnahme au Natur und Entwickelungsweise der wichtigsten chron. Kaheiten und ihre Heilung durch Mineralwasser, vorzüglich Sauerlinge. Für Aerste u. Kurgäste. Von Dr. W. J. A. Westerd. öff. Prof. der Medicin an der Univ. Freiburg. Mit 1 K Freiburg, Gebr. Groos. 1838. VIII u. 226 S. (n. 22 Gr.)

Der Vf., welcher schon im J. 1831 eine Theorie der Q len, nebst einer medic. prakt. Abhandl. über die Heilem am Kniebis herausgegeben hat, hat die Heilquellen zu tersthal nach einem zehnjährigen Studium dem Publicum in Gedächtniss surückzurusen und zugleich seine prakt. Ansiel über die wichtigsten chronischen Krankheiten anzureihen, di diese Schrift, welche in 12 Abschnitte eingetheilt ist, sich i Die in Abschu. 1. enthaltene Literatur über genommen. petersthaler Heilquellen ist bei Osann vollständiger. Abscha. Petersthal liegt im Renchthale, 1231 Fuss über dem mittell dischen Meere, und ist in den neuern und neuesten Zeiten s verschönert und bequemer eingerichtet worden, die Kunst-St sen sind gut v. s. w. Abschn. 3. Aus Gneusschichten entspring die 4 Heilquellen des Petersthales, wovon 3, die Stahl-Petersquelle, die Salz - oder Laxirquelle und die Gas - oder phienquelle, von Köhlreuter chemisch untersucht worden si die 4. aber, die Badquelle, noch keiner besondern quantitais Analyse gewürdigt worden ist, ein Mangel, den der VL : hätte verbessern sollen. Allein dieser scheint kein Chemiker Sonst würde er Köhlreuters acide muriatisch-kohlense Natronbittererde nicht haben ungerügt passiren lassen, ind die angegebene Darstellungsmethode höchstens ein Gemeng.A Kechsalz mit einem Doppelsalze von kohlensaurem Natron I kohlensaurer Magnesia liefert; auch zeugt der Gebrauch 1 a ei de kohlensaure Kalkerde, acides kohlens. Natron u. 4. von Unbekanntschaft mit den bessern chemischen Handbüche z. B. von Gmelin, Berzelius u. a. m. Die Quellsäure, wek Berzelius annahm, ist jetzt wieder verschwunden, weil m gefunden hat, dass sie aus Residuum von Infusorien bestel Abschu. 4. Von den arzneilichen Beziehungen und der Wirksamt der petersthaler Heilquellen in Allgemeinen. Da der menschlie

Organisame in 3 Grundsysteme, das Nerven -, das Blut - und die plastische System, zerfüllt, welches letztere, nach dem VL n den serfallenen und serstreuten, drüsigen und häutigen Orgaam dargestellt ist, die aus dem Thierstoffe bestehend, in Verbineng mit den sensibeln und irritabeln Elemente die sog. Reprodection darstellen, so hat er auch die 3 Hauptbestandtheile der petersthaler Mineralquellen, das kohlensaure Gas, das Kisen and die Sake, desen Systemen angepasst und geglaubt, dass verzageweise des Gas dem Norvonsystome, das Eisen dem Blutsysteme und die Salze dem plastischen Systeme entsprechen. Diese Sätze werden weitläufig erläutert. - Abschn. 5. Von den armeilichen Verschiedenheiten in den Heilquellen von Petersthal. lm Aligeneises kaun man sagen, dass sie erregend stärkend auf das Nervennark und auf die arterielle Blutsubstans, hingegen umistend, sulforend und ausscheidend auf das Bildungsgewebe n der drüngen und häutigen Organen wirken. Aus diesem Grande hat der Vf. für zweckmässig gefunden, die Namen dieser Quelles sach der vorhergehenden Grundbeschaffenheit ihrer physiech-chemischen Verhältnisse zu Andern, und die Sophienquelle Gas-, die Trinkquelle wegen der Vorherrschaft des Bisens Stell-, die Laxirquelle die Salzquelle zu benennen. - Abschn. 6. Von der ausgriichen Mineralwassern gegenüber den künstlichen md den Medicamenton. - Abschn. 7. Von den Erscheinungen wilken und aach der Trink - und Badekur. Es werden 5 Classen von Kranken festgesetzt, bei deren jeder nich die Wirkungen 😘 den Gebrauche des Mineralwassers verschieden gestalten. Nese Verschiedenheiten sind nach des Vis, in Petersthal und anderrich gemachten Beobachtungen geschildert. -- Abschn. 8. leber die Natur und Grundverschiedenheiten der chronischen Krankbeits. In Allgemeinen lassen sich diese eintheilen: 1) in solde mit segenanuter materieller Grundlage, oder Krauk! een mit verenlichen und hauptsächlichen quantitativen Ueberfüllt. con und Philairen Abweichungen im Blut - und Sästesysteme überhaupt mi m Allgemeinen. 2) In Krankheiten mit dynamischer Grandher in selche mit wesentlichen und hauptsächlichen Abweidages des Nervenmarks und der vorzüglich virtuell fungirenden Whitehm Körportheile; die wichtigsten Ursachen werden hierbei *Egrica. — Abschn. 9. Von den eigentlichen Formen der chroniwhen Krankheiten (S. 65-167). Der Vf. theilt hier eine Abhandwas von 22 Formen chronischer Uebel mit, von welcher aber keine tank Beebachtungen als eine solche bezeichnet wird, die durch das Mendaler Mineralwasser geheilt worden wäre. Ueberhaupt hätte er nd weem Dafürhalten besser gethan, wenn er statt dieser Bemerkages einige belehrende Krankengeschichten beigefügt hätte. -Aben. 10. Von den verschiedenen technischen Anwendungsweim de Mineralwassers gegon die chronischen Krankheiten. —

Abschn. 11. Von der Dint und dem Verhalten der Kurgiste. diesem Abschnitte wird auch von den Vergnügungen, welche die Kurert darbietet, äneserst kurz gehandelt, und der Badegast, b cher Riwas Umetändlicheres darüber zu wissen verlangt, auf Zi ners and Fahaenbergs Schriften verwiesen. - Abschn. 12. der Püllung und Versendung des Mineralwassera. Wünschtiff in fernen Gegenden das petersthaler Wasser in seiner eigenfli lichen und vollen Beschaffenheit, in seinem Stahlgehalte, Kehl naure und Salzen zu gebrauchen, so muss man die Ausscheif des Eisens verhindern , welche nach des Vis. Vermuthung : 1 dem reichen Gehalte der kohlensauren Kalkerde begünstigt wi Der Vf. hat nichts so sieher und schützend gegen diesen Umati gefanden, als blankes Eisen (Draht oder Nagel), dessen si Ende im Stöpsel eteckt, während das andere die Wassersberfläd beim Aufrechtstehen der Flasche berührt. - Zum Schlusse stell noch 3 poetische Erzeugnisse: 1) Encomium fontium acidelast Vallis Petripae auctore J. Fautsch in Hexameters, 2) Dr. C. Behrs aus 18 gereimten Strophen bestehendes Gedicht von d Natzen und Gebranche des petersthaler Gesundbrunnens, a . 3) eine Begrüssung des herrlichen Renchthales, in welchem # tersthal liegt, von dem Vf. zur Brinnerung an schöne; darin vi lebte Tage. - Ausdrücke, wie Arterialität, gangliäre Innervati u. s. w. können wir nicht billigen.

[108] Die Quellen und Bäder von Marienbad in tog graphischer, naturgeschichtl., pitoresker u. medicinischer Hind dargestellt von W. A. Gerle. 2., verb. u. verm. Au (Mit einer Uebersichtskarte.) Pilsen, Reiner u. Schuid 1838. 170 S. 8. (n. 1 Thlr.)

Die 1. Ausgabe erschien zu Prag 1820, u. d. Tit.: "Ba mens Heileuellen". Da aber Ref. diese Schrift, aus welcher Beschreibung Marienhads einzeln ausgegeben wurde, nieht Rinsicht bekommen konnte, um aus ihrer Vergleichung mit dies neuen Abdracke die etwaigen Verbesserungen und Vermehran nachzuweisen, so kann er nur Das, was er in diesem Schriftel so: wie es ihm vorliegt, gefunden hat, kurz angehen. Nach di flächtigen Beschreibung der Stiftsherrschaft Tepel, in welch auch die Alteste Geschichte derselben berührt wird, geht er die dortigen Heilquellen über, und nachdem er von des Bedu auß welchem sie entspringen, ehemaliger und jetziger Beschaff heit kurz gesprochen, auch diejenigen Manner namhan gemil hat, welchen Marienbad seine Aufnahme zu verdanken b führt, er die einzelnen Quellen an, welche dort in Gehraf gezegen werden. Bei dem Kreuzbrunnen eind die Bestandthell welche durch die neuern Analysen von Steinmann, Döbereiner 📫 liebe ernittelt worden sind, mit den früher von Reuse aufgeinicien in einer Tabelle ausammengestellt. Ausserdem sind noch in Besultate der von Berzelius und von dem Apotheker Kirschstein in Breslau unternommenen Untersuchungen mitgetheilt. Die uter die verziglichsten Stahlwasser Deutschlands gehörige Kaminerquelle und der Ambrosius-Brunnen mit den übrigen Quellen Marienhals sind auf dieselbe Weise behandelt, bei jeder nämlich die verschielen Analysen, denen man eie unterworfen hat, angeführt. Aich im zu Bädern benutzten Mineralschlammes, und des aus denselles in stärkern und schwächern Strömen bervorbrecheiles Gues geschieht sodann kurze Erwähnung. Bei Beschreiburg der Badeeinrichtungen ist Frankl's Schrift über Marienhal, bei der Augabe der Wiekungen der Brunnen, der Sehlamm-, Dampf- und der Douthebader, so wie in Dem, was über die Dist george wird, ist Heidlers Werk vorzugsweise benutzt. Nur die Bracheibung der Localität Marienbads und der dort herrschenden Lebensart scheint aus eigener Beobachtung geschöpft zu sein. In einem Nachtnege (S. 130 ff.) werden die Pflanzen und Mineralien Marienbach angeführt, wovon die ersteren von Sr. Maj. dem Könge von Sachen gesammelt, und von Heidler mit allerhöchster Relations öffentlich bekannt gemacht, die letztern aber nach dem Grafes von Sternberg, Goethe u. A. systematisch geordnet werden sind. Am Schlusse werden noch Notisen für Kurgäste und Reisende mitgetheilt und die Entfernungen von 53 Städten von Marienbad aufgeführt. Im Exemplare des Rof. fehlt die Uebersichts-Charte. Dr. Kühn sen.

Classische Alterthumskunde.

[169] Die Tragödien des Sophokles. Uebersetzt von Geo. Thudichum. 2. Thl. Trachinierinnen. Ajas Philoktetes. Rehra. Darmstadt, Leske. 1838. 350 S. gr. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

[110] Sophokles von J. J. C. Donner. Heidelberg, C. F. Winter. 1838. 488 S. gr. 8. (n. 2 Thir.)

Rel. ist zu der Ueberzengung gekommen; dass eine vollkumene wördliche Verdentschung der Tragiker ein Ding der Unnigieheit sei. So viele begabte Geister haben die Lösung dieser Aufgabe versucht, und noch immer dürsen wir uns nicht sehmeiten, den Ziele sehr nahe gekommen zu sein. Die Schuld liegt veriger an dem Unvermögen des Kinzelnen, nachzubilden, als an

dem unserer Sprache, sich nach Belieben bilden zu lassen. mag diess paradox erscheinen, ist aber desshalb nicht min wahr. Man macht viel Rühmens von der Bildsamkeit ause Sprache. Im Einzelnen mag's glücken, im Ganzen schwerk ohne dem Genius derselben Gewalt anzuthun. Die Sprache wie ein Rohr, das sich bis auf einen gewissen Punct biegen Mit darüber hinaus gebogen aber brechen muss. Wir haben sch früher den Wunsch ausgesprochen, dass man es doch versuch moge, das griechische Original dichterisch frei und dem Geni unserer Sprache getreu nachzubilden: nur dann würde die Ueb setung auf das Prädicat einer poetischen Reproduction Auspra machen können. So lange man aber sortsährt, Wort für We Sylbe für Sylbe aklavisch zu übertragen und nach dem Man des Originals zu messen, wird man zwar ein künstliches Wei aber kein Kunstwerk hervorbringen, und der Leser (wir mein natürlich nicht bloss den gelehrten, sendern einen jeden gebild ten) wird, anstatt sich dem Genusse ungestört und ungetheilt his geben zu konnen, bei jeder Zeile und oft auf unangenehme Wei crinnert, dans er eich auf einem fremden Boden befindet, auf we chem er nicht heimisch werden kann. Vorliegende Uebertragu gen sind sehr brav gearbeitet, beide aber leider wieder im alt Stile, so dass beiden auch wieder der alte Makel der Undeuteel heit bis zu einem gewissen Puncte anhastet. Unsere Leser m gen aus dem Anfange des Ajas selbet urtheilen:

Schon immer, Sohn des Larties, erblickt' ich dich
Nach Feindesangriff jagend, rasch zu fassen ihn, (?)
Und jetze sch' ich bei den Schiffigezelten dich
Des Ajas (?), we er hier zuletzt geordnet ist, (?)
Schon lang (?) die Beute suchend auf, (?) und messend aus (?)
Des Mannes frischgeprägte (?) Spur, an ihr zu sehn,
Ob dria er, ob nicht drinnen (?). Und es führt dich recht,
Wie, leise witternd, einer Sparterbündin Schritt. (?)
Denn drinnen eben jetze ist der Mann, das Haupt
Von Schweisse triefend und die morderfüllte (?) Hand.
Und nicht in's Innre dieses Thors hineinzuspähn
Ist weiter noth dir, (?), sondern sprich, warum du hier
Den (?) Eifer hegest, dass die Kund'ge dann du hörst. (?)
Thu dich um.

Dich seh' ich unablässig, Sohn des Lartios,
Des Feindes Fährt' erlauern, ihn zu greifen wo; (?)
Auch non gewahr' ich, wie du bei dem Schiffageselt
Des Ajas, wo der letzten Ordnung er gebeut, (?)
Schou lange lauschend schleichest, rings erspähest du (?)
Die neugetretnen Spuren, auszukunden, ob
Er innen oder drausson sei: schlau leitet dich
Dein Fuss mit scharfem Sinne, (?) gleich dem Sparterhund.
Denn eben ist er nun im Zelt, von Schweisse trieft
Sein Haupt ermattet, und die Hand, von Morden feucht.
Und fürder hast du keine Noth, an diesem Thor

Hinsin zu lauschen; aber sprich, warum du so Voll Eifer spähtest, und vernimm die Kundige. (?) Donner,

Nah dieser Prebe dürste die Donner'sche Uebertragung, welche sich etwas freier bewegt, ver der sonst so geschätzten von Thudichen, welche vor jener die Beigabe eines erlänternden Commentars vorane hat, den Vorzug verdienen. Wir haben dahei
Das, was in Anstruck, Wendung und Wortstellung undeutsch und
sonst verschlt scheint, durch Fragezeichen angedeutet, und könnten
mit leichter Mübe noch schlagendere Beweise in Menge beibringun, wie z. B. Ajas Vs. 42. bei Thud. "Wie denn in Hoerden
ställt er ein mit diesem Gang?", was ohne das Original Niemand
verstehen wird; besser bei D. "Was aber ställt er seindlich uns
die Heerden an?" Vs. 75. Th. "Bleibet nicht du schweigend?
Feigheit doch ergreist dich nicht?" D. "O harre schweigend und
beherrsche deine Furcht." Vs. 85. Th. "Ich werd' umnachten
Wimpern zuch, die sehend sind." D. "Rin klares Auge hüll' ich
selbst in Dunkel ein" u. s. w.

[111] Ruripidis Cyclops. Recensuit Godofredus Hermanness. Lipsiae, Weidmann. 1838. XVI u. 70 S. gr. 8. (12 Gr.)

Anch u. d. Tit.: Euripidis tragoediae. Vol. II. Para III.

Der Andremacha (vgl. Repett. Bd. XVIII, No. 1845) schlieset sich hiermit der Cyclops auf würdige Weise an. In der sehr interessanten Vorrede handelt der verehrte Herausgeber zuförderst von der Entstehung des Satyrspiels und dessen Verhältniss zur Tragodie, dann von der Angabe im Argument zur Alkestis aus tem Cod. Vatic., dass dieses δραμα κωμικωτέραν έχει την καrassesophy and von der Frage, in wie weit dasselbe an die Stelle eines Satyrspiele gesetzt werden könne, wobei die Annahme von Glum, dass an die Stelle des Satyrspiels eine Tragödie gesetst worden, deren Gegenstand kein schreckenvoller und deren Ausgang bein erfreudicher sei, im Allgemeinen zwar als sehr plausibel befunden, dagegen aber doch das Stillschweigen der Alten über diese vesentliche Aenderung des stehenden Gebrauchs geltend gemacht wird (zugleich eine Digression über die Κρήσσαι des Kuripides), endlich von den Rigenthümlichkeiten des Satyrspiels, welche darin gelunden werden, "nt servata personarum dignitate satyrorum petalans lascivia hilaritatem excitaret, — nt sermo in universum Mem esset qui in tragoedia, sed admitterentur etiam verba loquendique formae ex quotidiano usu petitae, numerique versuum aliquid de severitate legum quae tragoediis propria sunt remittemet", welches Letztere insbesondere am fünften Fuss des Trineters and an dem freieren Gebrauche des Anapaestus darch Beiwiele nachgewiesen wird. Dürsten wir noch einen Wunsch aussprechen, so wäre es der, dass es dem Herausgeber möchte g fallen haben, das noch sehr schwankende Urtheil über den Cyck selbst in gewohnter scharfninniger Wejse festzustellen.

[112] Der Kyklops. Ein Satyrspiel des Euripides, i Deutsche metrisch übersetzt; nebst verangeschickten Gedanken and das Schöne in der menschlichen Handlung. Von V. Rayman Marienwerder. (Baumann.) 1838. 78 S. 8. (n. 12 G

Wenn wir dieses Büchlein empfehlen, so geschieht dies is nonders um seines milden Zweckes willen; der Ertrag dessellist für einen armen, bereits fünf Jahre schwer darniederliegend Kranken bestimmt; doch glauben wir, dass in einer se wes kanslustigen Zeit, wie die unsrige ist, der Vf. seinen Zweck mit gefördert haben würde, wenn er die Kosten des Druckes, die selbst bestritt, lieber gleich dem armen Manne eingehändigt hät Es soll diess keineswegs ein ungünstiges Vorurtheil gegen die Büchlein selbst erwecken, obgleich wir nicht umhin können, da selbe aum Mittelgut zu zählen. Die vorangeschiekte Abhandlum welche jedoch mit dem Gegenstande der Uebersetzung gar nich gemein hat, ist gut gemeint, ohne Ansprüche auf Tiese und Osginalität zu machen. Die Uebersetzung ist nicht übel, leidet abi an dem gewöhnlichen Fehler der Uebersetzungen griechischer Tragiker, an undeutscher Geschraubtheit. Wir setzen den Ansang bei

O Bromies, durch dich erdeld' ich tausend Mäh'n, So jetzt, wie als mir blüht' in Jugendkraft mein Leib. Zuerst, da wuthentslammet durch der Hera Macht Der Berge Nymphen, deinen Ammen, du entsich'n; Dann als ich bei der Erderzeugten Lanzenschlacht Dir ward ein wack'rer Kampfgeness und mit dem Speer Des Schildes Mitte tressend Enkladen ersohlug.

Wohlan! ist das, was ich nun sag', ein Traumgelicht?
O nein, beim Zeus! Da Beut' ich auch dem Bachos wies u.s.,

O nein, beim Zeus! Da Beut' ich auch dem Bachos wies u.s., Dinge, wie S. 43. die häb'ge Helena, die beiden Hüft', S. 44 wer übte Faustrecht gen dein Haupt, hinschleidern und Acks liches sind, mehr als störend.

ptorum ant difficilieribus aut aliqua de causa memorabilibus. Par ticula L, in qua de Sephochis Oedipo Coloneo disputare stituit H. Kunhardt, Ph. Dr. schol. Cathar. Luhec. Pro emer. Lübeck, Aschenfeldt. 1838. XIV u. 84 S. gr. 5 (10 Gr.)

Ref. kann die Art von Schriftstellerei nicht unbedingt gubbeissen, welche dem Leser mehr zu rathen aufgibt und eigenen Krmebsen überlänst, als selbst belehrt und Aufschluss gibt.

aus Classe gehört das vorliegende Schriftchen. Der Vf. behandelt gegen 80 Stellen des Oedipus Colonous in wahrhaft skoptiinder Manier. Rähmlich zwar müssen wir die Bescheidenheit anerkennen, welche es verschmäht, Schwierigkeiten durch Machtpriché sa lösen; aber es hat die Bescheidenheit, namentlich für einen Schriftsteller dem Publicum gegenüber, doch auch ihre Grensen; sie wird, von sie darüber hinausgeht, zur Aengetlichkeit, Unentschlessenheit, Zweiselsucht, und versehlt dann als Mittel der Belehrung ihren Zweck. Wir sagen das nicht, als ob Hr. K. schon das letzte, der wahren Wissenschastlichkeit verderbliche Stadium der Upper-Bescheidenheit erreicht hätte, sondern nur um ihn für die Zekunst eisen wohlgemeinten Wink zu geben; ja wir verkennen selbet nicht, dass in mancher Beziehung die von ihm aufgeworkenen Bedenken und Zweifel zu näherer und tiefer eingebender Prifing veranissen und somit Diess und Jenes zu deutlicherem Bewusstzein bringen werden; allein es wäre doch zu wünschen gowesen, dass derselbe die neuesten, gewise nicht unbedentenden Leistungen auf dem von ihm bearbeiteten Gebiete einer umfassenderen Bericksichtigung gewürdigt hätte, vielleicht würde er daan Manches unterdrückt haben, was bereits als erledigt betrachtet werden kann.

[114] Fragmente Griechischer Dichter aus einem Papyrus des Königliches Musei zu Paris. Nach Letronne herausgegeben von Dr. Pr. Wilh. Schneidewin, ausserordentl. Prof. zu Göttingen, Göttingen, Dieterich. 1838. VI u. 32 S. gr. 8. (a. 4 Gr.)

Wir geben das Geschichtliche dieser höchst interessanten Erscheinung mit des Vis. eigenen Worten. "Im J. 1827 erwarb. & k. Museum zu Paris die Sammlungen Salt und Drovetti, de-Haupthestand kostbare agyptische und griechische Papyrusrollen bilden. Auf Champellion's Wunsch untersuchte Letronne Schätze. Er überzeugte sich bald, dass jene Rollen zum Theil vas sehr werthvollem Gehalt seien. Nach sorgfältiger Order in grosse Unordnung und Verwirrung gerathenen Schätze, Letrane Abschriften und theilte die Bollen ihrem Inhalt ach in bestimmte Classen. Diese Arbeit war bereits in der ersten laike des J. 1828 gethan. Abgeschrieben wurden 25 Stück, bet eier weniger lang und interessant, manche vom höchsten lateresse. Die Bekanntmachung derselben ist bis jetzt nur durch in Make, welche die Ansertigung so vieler Fac similes macht, Wrangert worden. Indessen widmet Letronne seit sechs Monaten desen Geschäfte soine ganze Mussezeit." Bis zur Vollendung diene Arbeit, welcher gewiss die ganze philologische Welt den schmisten Fortgang wünscht, müssen wir uns mit Dem hognit-

gen, was bisher Letronne im Maiheft des Journal des Say vom J. 1838 bekannt gemacht hat, und gewiss verdient Hr.! den aufrichtigsten Dank, dass er in vorstehendem Schriftchen d einem grössern Publicum sugänglich gemacht hat. Der Papy von welchem die dichterischen Ueberreste entnommen sind, halt ein Fragment einer Dialektik, deren Vf. (vielleicht Chry pus) seine Betrachtungen (über άζιώματα ἀποφατικά) an I sprüche berühmter Dichter knüpft. Dieser Aussprüche sind Ganzen 24. Letronne theilt die Dichterfragmente in drei Clas I. schon bekannte Stellen, deren 8 sind, 7 des Euripides, 1 Alkman; II. Stellen, deren Vff. nicht ausdrücklich benannt, a dern nur durch ric, nointhe ric, the two nointwo angedi sind; von dieser gehören nach L.'s und Sch.'s scharfsinnigen C binationen No. 9 dem Euripides, 10 dem Pindar, 11 einem bekannten Elegiker, 12 dem Euripides, 13 nach Sch. dem 1 man, 14 den Kyprien, 15-27 unbestimmbar; III. bisher in / kannte Stellen, welche bestimmten Dichtern zugeschrieben w den, und zwar No. 18 Euripides, 19 Timotheus im Krzle 20 Thespis, 21 Ibycus, 22 Anakreon, 23, 24 Sappho. schätzbaren und die des französischen Herausgebers zum T berichtigenden Bemerkungen des Hrn. Sch. wird Jeder als eine freuliche Zugabe betrachten. Was aber die Grösse des Fm selbst betrifft, welcher zuerst in Folge einer Zeitungsnachricht Nougier der Frounde der griechischen Literatur aufs Höd spannte, so sagen wir mit dem Herausgeber, dass mässige Rev tungen erfüllt, zu hoch gespannte ermässigt worden sind.

[115] Oratores Attici. Recognoverunt, adnotationes of cas addiderunt, fragmenta collegerunt, onomasticon composue Jo. Geo. Baiterus et Herm. Sauppius. Fasc. Antiphon. Andocides. Lysias. Turici, Höhr., 1838. IV 148 S. gr. 4. (n. 1 Thlr. 8 Gr.)

[116] Lysias. Recognoverunt Jo. Geo. Boiterus Herm. Sauppius. Turici, Höhr. 1838. 244 S. (15 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Oratores Attici. Recognoverunt etc. Pars

Wenn wir bei vorläufiger Anzeige der einzelnen Abdrüdes Antiphon und Andocides (Repert. Rd. XVIII. No. 1847, 4 zu welchem hier noch Lysias kommt, dieses Unternehmen als preiswürdiges bezeichneten, so finden wir uns in diesem Urthurch das nun vorliegende 1. Heft der grösseren Ausgabe besten Niemand verkennt die grossen Verdienste, welche sich Imm. Beker um die attischen Redner erworben hat; ihm gebührt der Rah

nicht nur dem Texte derselben eine neue selide Grundlage gegeben sondern auch ein neues und böheres Interesse an diesem Zweige der Literatur angeregt zu haben. Um so weniger aber hann en Wunder nehmen, dass in den 14 Jahren seit dem Erscheinen der B.'schen Ausgabe Vieles im Einzelnen für die Rodper geleintet worden ist. Diess sowohl als der Umstand, dass seitdem in Betreff der Handschriften und ihres Gebrauchs sieh diese und jene verschiedene Ansicht mit Glück geltend gemacht hat, ist hinreichend die Nützlichkeit einer neuen Ausgabe zu motiviren, welche alles bisher Geleistete ausammenfausend die att. Redner in der Gestalt darbietet, wie sie der gegenwärtige Stand der Wiesenschaft erheischt. Diess war die Absicht der Heraus-Sie haben, wie billig, die Bekker'sche Recension. sum Grunde gelegt und darauf weiter fortgebaut, indem sie theils Dasjemige, was aller Orien von andern Gelehrten aur Verbesserung beigetragen worden, einer sorgfältigen Berücksichtigung unterwarfen, theils selbst ans eigenen Mitteln eine nicht geringe Zahl von Stellen verbesserten. Die Grundsätze, welche sie dabei sich vorgaschrieben, — "ita rero existimamus, ut et pravam corum libidinem respuente, qui leviter Indendo se suasque conjecturas malunt in scripteres inferre quam corum verba aliena sorde absterna in pristinam integritatem vindicare, et corum tristem ignaviam fugiamus, qui mancipati librorum scriptorum librariorumque miscelberum auctoritati perversa omnia defendunt, dummedo in libris legastar, seque corum anxietatem probemus, qui sano judicio verum assecuti in adnotationum angulis delitescere malunt quam stripteri et vitae reddere" -- diese Grandsktoe sind gewiss die nchaigen, obwohl es bei der Kritik der alten Schriftsteller bei ventum leichter ist, allgemeine Principien aufzustellen, als dieselben mit Consequenz auf jeden einzelnen Fall anzuwenden. Doch' weit wir Gelegenheit gehabt haben, die Arbeit der Herren B. 1 S. zu prüsen, glauben wir vernichern zu können, dass dieselben an jenen Grundelitzen festgehalten haben und nirgende, weigstene an erheblichen Stellen, ohne gewichtige Gründe von der handschrift. Auctorität abgewichen eind, obgleich, wie es in der Natur der Sache liegt, hier und da die Abweichung den Handschriften gegenüber immer noch einer genauern Begründung bedarf. Nicht ganz dagegen können wir es billigen, dass die Herausgeber nur über die vorgenommenen Aenderungen Rechenschaft geben, und nicht auch zugleich die vollständige var. lect. Bekkers, welche keinen bedeutenden Raum weggenommen haben würde, mit Kin Plagiat würde diese kaum haben gewith the bear baben. verden konnen. Den Vortheil daven hat der Verleger der erschen Ausgabe; wer aber die Redner zum Gegenstand einicht blees flüchtigen Lecture macht, hat den Nachtheil, beide mies kaufen zu massen. Neue kandachriftl. Hülfsmittel sind April on dentock. Eds. XIX, 2.

übrigens hier nicht in Auwendung gekommen. Zu bedauern dass der Druck des Antiphon schon beendigt war, als die I gabe von Mätzner, welcher mit Hülfe eines früher nicht vergi nen Codex Oxoniensis nicht unbedeutende Aenderungen, nam lich in der Wertstellung gemacht hat, erschien. Zum Lysias hielten die Herausgg., leider ebenfalls erst, nachdem die 🗷 zwanzig Reden gedruckt waren, den Codex Palatinus; vorli theilen sie hier die interessante Entdeckung mit, dass aus dit Ms. nicht nur die Aldina, sondern auch sämmtliche übrige des Lysias geflossen seien, wodurch der von Bekker allen auf vorgezogene Laurentianus C. nun ganz in den Hintergrund drängt wird. Einer weitern Auseinandersetzung dieses Pul sehen wir mit Verlangen entgegen. Einige sehr schätzbare i träge zur Verbesserung der in diesem Heste enthaltenen Rei liefert noch das 1. Hest des 2. Bdes, der Acta societatis grad welches so eben erschienen ist und worüber wir nächstens Bei erstatten werden. Der Umfang des Ganzen nebet Fragmenten Onemasticon ist auf 150 Bogen festgestellt, so dass also der P ungeführ auf 10 Thir. zu stehen kommt. In 3 Jahren hoff: Verleger den Druck beendigen zu können.

[117] Aristoteles::Rhetorik. Uebersetzt und erläuter. Dr. Heine. Knebel. Stuttgart, Balz'sche Buchh. 18 VIII u. 207 S. gr. 8. (1 Thir. 4 Gr.)

Diese Uebersetzung kündigt eich auf dem Umschlagtitel, 🕬 in der Vorrede als der Anfang einer von Dr. Karl Hofmeistes Dr. H. Knebel unternommenen Gesammtübersetzung der Arif lischen Werke an. Die Wirkungen, welche Schleiermacher's Un setzung des Plate füt das Studium des letzteren hervergeld hat, hebest die Unterstehlner zu dem Versuche, dessen Ausfilhi selbet durch die Bekkersche Textesrecension des Aristoleles erleichtert ist, gereizt, ob nicht "für Aristoteles ein ähnlichet folg, wenn auch in geringerem Massee, zurerreichen wire." Schwierigkeiten, welche ein solches Unternehmen hat, verkt die Unternehmer keinesweges; der vork Probe nach zu und steht aber nicht zu fürchten, dass ihr Plan an ihrer Unfilm diese wenigetens im Wesentlichen glücklich zu überwinden, tern werde. Sie gehen von dem Grundsatze aus, dass ein Di setzer des Aristoteles zufründen sein müsse, "wenn es ihm lingt, sich im Ganzen von der Unverständlichkeit einer sp zählenden Uebertragung und der Redseligkeit einer Parapi gleich weit entfernt zu halten; dass man ihm aber in besend Fallen eine der letztern nahe keinmende Ausfährung sit halten müsee, wenn ahne diese keine Deutlichkeit möglich wi Rie beebnichtigen ansserdent, kurze Einkeitungen und Anniel

gen beisnechen, deren Manes sie in die Bestimmung setzen, dem Leser jedesmal auf den Standpunct zu stellen, den die richtige Anthonous jeder einselnen Schrift im Ganzen sowahl, als nach ihren besenderen eachlichen und historischen Beziehungen fordert. Assinhelichere philosophisch-kritische Untersuchungen, so wie aller Philologische tell für besondere Supplementbände zurückgelegt werden. Namestich sell dadurch die Klippe vermieden werden, gleich von von heein, wie Schleiermacher bei Plate that, die ganze Ansicht vor den Werken des Aristoteles ein für allemal zu fixicen; vedech, vie hier S. VII nicht ohne Grund bemerkt wird. es geschik uit sich geschieht, dass "au der Destruction dieses mit Schleiernschriecher Solidität aufgeführten Gehäudes manche senst nittliche zu verwendende Kraft eich verzehrt". Ref. glaubt durch des lune Darlegung des hier in seiner Ausführung begounemen Planes das ganze Unternehmen der prüfenden Aufmerkannikeit Berer, die nich für das Studium des Aristoteles interessis rez, emplehim zu haben, die ihm auch von einem der achtbarsten Repräsentanten dieses Studiums, A. Stahr, in den hallisch. Jahrbb. (1838, Octob.) schon gewidmet worden ist. Wenn eine Ausstelhung genacht verden sell, so würde diese hanptsächlich die Anmerkungen, die sich bier bei sehr engem Druck von S. 183-207 erstrecken, gelten müssen; nicht weil sie Irrthümer enthielten, souden weil die Uebersetner noch nicht recht einig darüber se sein acheinen, für welchen Kreis dieselben eigentlich berochnet sind. Amerkungen und Erläuterungen, die sich selbst etwa in Menden Wendungen einführen: "es ist vorauszusetnen, unse der Name des Arcopagus, jones altesten und berähmtesten der Munichen Gerichtshöfe, keinem unserer Leser fremd sein worde" (4 1, 4), oder: "diese Spiele werden chae Zweifel jedem Leut bekant sein, mit etwaiger Ausnahme des Knochelspiels" (I, 11, 5) L v. dirften wohl überftässig sein. Indessen sind das nur Emchieiten, die dem Ganzen keinen Eintrag thun und sich apain mi leichter Mühe werden vermeiden lassen. Den Schlass des 4. Bandes soll die Uebersetzung der Poetik bilden; von welcher bir mu Zeichen, dass das Unternehmen einen glücklichen Fert-🎮 munt, ein recht baldiges Krecheinen wünschen. Die Sussere immitting ist sehr mittelmässig. 78.

[118] Phylarchi historiaram reliquiae edidit A. Bruccksor, gyaz. Suidaic. conr. Breslau, Aderholz. 1839. 51 S.
5. 8. (n. 8 Gr.)

Mi nicht geringen Brwartungen nahm Ref. dieses Schriftde des durch die grössere Arbeit "Philipp und die hellenischen Butta" rähmlich bekannten Vfz. zur Hand, muss aber leider John, dass er dieselbe mit nur geringer Befriedigung wieder

aus der Hand gelegt hat. Bekanntlich sind die Fragmente Phylarchus bereits im J. 1836 auf nicht unrühmliche Weise Lucht bearbeitet werden (Repert. Bd. VHI. No. 1198). Mana mun vermuthen, ja man hat ein Recht, zu verlangen, dass i se tächtiger Vorarbeit Hr. Brückner eine Arbeit liefern würds. als Fragmentsammlung wenigstens wenig mehr zu wünschen Was sell man nun aber dazu sagen, dass derselbe Sammlung von Lucht gar nicht einmal gekannt hat? Unsess teratur geht dermaassen in die Breite, dass für den Augen zwar diese und jene Schrift wohl auch einer gespannten Aus samkeit entgehen kann; allein sobald man einen Gegenstand mag sein welcher er immer wolle, zu besonderer Bearbai wählt, ist es unerlässliche Pflicht, sich suvor mit dem bisher leisteten bekannt zu machen, damit man nicht wieder von d anfange und eine Arbeit liefere, welche bereits schon eben 🗪 vielleicht noch besser gethan ist. In diesem Falle, wir dürfet nicht verschweigen, befindet sich Hr. B. Die schwächste seiner Leistung ist die Vollständigkeit. Ref. hat sich meht mit ähnlichen Sammlungen beschäftigt, und da er wohl weisse mühselig diese Art von Arbeit ist, so ist er sur grössten M aicht geneigt und weit entfernt, dem Vf. aus dem Ueberschen ser oder jener Notiz ein Verbrechen zu machen. Allein affei hat sich derselbe seine Arbeit zu leicht gedacht und gemit Wer Fragmente sammelt, muss überall zu Hause sein, mehr 1 ia den ungelesenen als in den gelesenen Schriftstellern; et 🗮 wenn auch nicht Alles lesen, doch überall nachforschen und Mühe scheuen, sollte auch die Arbeit mehrerer Tage nur die sultat von wenigen Zeilen geben. Hr. B. war vielleicht nicht Stande, eine reichhaltige Bibliothek zu benutzen; allein dann W es rathsam gewesen sein, diesen Zweig der Schriststellerei ren zu überlassen. Als Beleg für die Wahrheit unserer Bel tang wird der Umstand hinreichen, dass von etwa 80 Frag ton, die sich aus den Schristen des Phylarchus erhalten h in vorliegender Sammlung etwa der vierte Theil fehlt, well aus der von Lucht zu ergänzen ist und zum Theil selbet bekannten Schriftstellern angehört, So vermiseen wir aus-VIII. Apollon. hist. mir. c. 14, aus B. XV. Parthen. erot. 4 ans B. XVII. Lydus de mens. p. 276, aus B. XX. Apoll. mir. c. 18, ferner unter den Fragmenten incertae sedis Diog. 9. 7, 115, Plin. hist. nat. 8. 42, Parthen. erot. c. 23. 25. Ammon. d. diff. voc. s. χλαμύς, Εtym. M. s. Βόσπορος, 🖪 poet. astr. 2. 40, Schol. Eurip. Alc. 1, Schol. Pind. Pyth. 3 Nem. 4, 81, Schol. Soph. Oed. Col. 39, Schol. Aristid. Park (èv àyoápois, wodurch das Verzeichniss der Schriften des Ph vermehren war, wiewohl die Stelle verderht zu sein scheint). St Tretz. Lyc. 175, Maxim. schol. Dionys. Arcop. 2. p. 1564

h des Untersuchusgen über den schriftstellerischen Charakter des Ph. stimmt Hr. B. mit seinem Vorgünger meist überein, nicht so in denen über die einzelnen Schriften deseelben. Die Schrift za ward vor Articior xal tor Megyaunvor Edulen halt or für cime Theil des grieseren Geschichtswerks, wobei wir wenigstens de Parallele mit des Theopompus angeblicher Schrift de robus mirabilibus wegewinscht hätten, womit es höchst wahrscheinlich eine andere Bevandniss hatte. Ferner schlägt er vor, in der Notis des Suides, δειτομήν μυθικήν (,) περί της του Διός έπεφαvelag, za compiru: ἀκὸ τῆς τ. Δ. έ. Kudlich aus den Schriften περί εύρημάτων, παρεμιβάσεων βιβλία 9' macht er: περί εύρημάτων παράφασην βιβλίω 3', aus begreislichen Gründen eine undichliebe Aeuderung. Der unlängst gemachte Vorschlag παρεμφάσεων, der schon dem alten G. J. Vossins vorschwebte, war ihn engagen. Mit der Art und Weise der Behandlung der Prognente endlich eind wir einverstanden, nur scheinen uns die Fragmenta incerter sedis etwas zu stiefmütterlich behandelt. Aufgefallen ist une S. 45 die ohne alle Begründung hingeworfene Behasping: practeres qui commemorantur apud Plutarchum Domost. 27. et symp. qu. 7. p. 702. D. Phylarchi alies cose quam interior apparet. Das glaubt Niemand so auf's Wort und hätte n den Prolegg, auf's Reine gebracht werden sollen. Rinige der unbestittenen Fragm. übrigens hätten unbedenklich, wie es auch von Lackt geschehen ist, unter die bestimmten eingereiht werden himen, wie Athen. 2. p. 44. C. u. Constant, Porph. d. adm. 📪 γ. 77, we ja noch dazu in Banduri's Ausg. Φύλαρχος μέν ம் நிற்று dabei steht, was Hr. B. p. 47 weglasst.

[119] Stephani Byzantii ΕΘΝΙΚΩΝ quae supersunt. Ediit Antonius Westermann, litt. gr. et rom. in univ. Lips. p.a. Leipzig, Teubner. 1839. XXIV u. 334 S. g. 8. (1 Thir. 18 Gr.)

Der unterzeichnete Herausgeber hatte bei Ausarbeitung dieser Augnbe zunächst keinen andern Zweck, als den in vieler Besidung so wichtigen Text der Epitome des Stephanus von Bytems in einem möglichst correcten und wohlfeilen Abdruck den Phielogen zugänglicher zu machen. Für Viele ist dieses Werk licher ung auf als gar nicht da gewesen, da die ülteren Ausgaben sein lägst aus dem Buchhandel verschwunden sind, für den Binderschen Abdruck aber 30 Thaler zu zahlen den Meisten utveder Lust oder Vermögen fehlt. Von selbst versteht sich, den, ebwehl der Berkel-Dindorfsche Text zum Grunde gelegt wele, dereibe doch nicht unverändert abgedruckt werden durfte. Im Herausgeber beabsichtigte einem möglichst reinem und lesbam Text zu gehen. Sein Augenmerk ging also dahin, unter Be-

nntzung theils der bisher zufgesammelten handschrißlichen Esmittel (der Lesarten des vorzüglichen Cod. Vratislaviensis, Vessianus, der beiden Palatini, des Perusinus, so wie der e Aldina), theils der von verschiedenen Gelekten gemachten besserungsverschläge wenigstens die über die Maassen zu chen groben Fehler zu entfernen. Ob er jemals Gelegenkeit ben wird, die vergenommenen Aenderungen zu rechtfertigen, i dahin, indem das einstige Erscheinen einer Appendix critica, i che den gesammten Apparat enthalten soll, von dem Absatzt verstehenden Textausgabe abhängig gemacht worden ist.

A. Westerman

[120] Lucian's Charon Griechisch. Zum Gebrauch die mittleren Klassen der Gelehrtenschulen erläutert und mit griech. deutschen Wertregister versehen von Geo. Aend Koch, Dr. Phil. u. ord. Lehr. a. d. Gymn. zu St. Thomat Leipzig. Nebst zwei Beilagen: I. Ueber den proleptischen brauch des Adjektiv's. II. Kleobis und Biton. Leipzig, krig'sche Buchh. 1839. X u. 130 S. 8. (9 Gr.)

Dass ausgewählte Stücke des Lucian theils ihrer Form, the ihrer sittlichen Tendens wegen, sich ganz vorzüglich zur Lad in den mittleren Classen der Gymnasien eignen, ist eine app machte Sache. Eben so ausgemacht scheint es aber auch zu 4 dass wir an zweckdienlichen Bearbeitungen solcher Stücke 1 eben einen grossen Ueberfluss besitzen. Es war daher ein gil licher Gedanke, den Charon, welcher sich zu diesem Zu ganz besonders eignet, auf's Neue für die Schule zu bearbil und Hr. K. hat sich der Ausführung desselben mit Sorgfall-Kenntniss unterzogen. Er hat die durch Jacobitz neu gewo Recension zum Grunde gelegt, den Text in allen Beziehus in grammatischer wie historischer, mythologischer und antischer Beziehung unter genauer Berücksichtigung der neuesten stungen, so wie der Grammatiken von Buttmann, Matthiae Rost erläutert und für den Schüler insbesondere ein sehr 🐗 fältig und ausführlich gearbeitetes Wortregister (S. 63—130) gegeben, wobei er von der Erfahrung ausging, dass der Gebei unzureichender Wörterbücher, der in den mittleren Classen id nech verauszusetzen ist, eine tüchtige Verbereitung ohne Nothe Wir sind mit dieser Art der Bearbeitung ganz eint standen und glauben, dass somit der Schule im Allgemeines! wesentlicher Dienst geleistet ist. Wenn wir dagegen im Rim nen anderer Meinung sind, so kann diess der Natur der Sa nach nicht anders sein. So ist es z. B. bei 6. 17. h tl yas av neigosier u. s. w., wo der Herausgeber im Texte mit Fritze oux als unecht in Klammern einschliesst, in der Verrede jod

nieter hargestellt winnen will und so orklärt, dass die Geinchen n dergleichen Fragen die Negation, welche ursprünglich zur negniten Antwort gehört, sogleich voransgenommen, wednuch die Reie an Lebhaftigkeit und Nachdruck gewänne. Allein so katemisch hingestellt dürste dieser Satz leicht zu Missverständmissen fakren; auch ist Hrn. K. eine Beweisstelle nicht zur Hand. Weit einfacher und mitürlicher scheint uns die Erklärungsweise, welche derselbe eine räthselhafte neunt. Er selbet sagt: der einfache Gedanke ist: "tin selcher wurde nicht bauen". Gans recht; er wirde also etem Anderes thun, oder vielmehr, da auf das Nicht-Benen Alles askeumt, alles Andere, und diesa, scheint une, liegt eben in den Werten: rl yûp ovx ar noegoeier, was wurde er nicht lieber Alles thun u. s. w. - Doch diese Kinwendungen können und sellen der Branchbarkeit einer Ausgabe keinen Eintrag thm, which wir hiermit allen Schulmannern bestens empfehlen hain valles.

Philosophie.

[121] Geschichte und System der platonischen Philomophie von Dr. K. Fr. Hermann, ord. Prof. der Philolom der Univ. zu Marburg. 1. Thl., die historisch - kvitische Grudegung enthaltend. 1. u. 2. Lief. Heidelberg, E. F. Winter. S. 1—480 gr. 8. (3 Liefl. 2 Thlr. 20 Gr.)

Derch das Brocheinen dieser beiden Lieferungen wird die Er-Mag sines Versprechens begonnen, welches von dem Vf. schon vor laguer Zeit gegeben, von allen Freunden des Alterthumes und ter piech. Philosophie mit dem grössten Interesse aufgenommen w; dem nach den vielseitigen neueren Arbeiten über Plate und time Philosophie durste man mit Recht hossen, dass das Work, wicht ein Mann von lebendiger Konntniss des genammten Alterfines, von ausgenreiteter Bekanntschaft mit der gelehrten Lihunter, von gifnsendem combinatorischen Scharsninne und grosser Schrindigkeit des Urtheils mit besonderer Neigung unternemmen mi einem langiährigen Fleisse vollendet hat, die wissenschaftiden Forschangen über Plato in vielen oder den moisten Puncten m inen Abechlusse bringen werde. Sollte nun gleich diese Ertaring nicht gans erfüllt und in vielen Hinsichten vielmehr eine these Untersuchung angeregt worden, so wird doch eine karne Birvising auf den wesentlichen Inhalt und Charakter des Buches inga, via sehr dasselbe für die Platonieche Literatur Epoche n nass. Der I. Bd. behandelt in 3 Büchern die Sassore Sin der genzen Aufgabe. Das 1. Buch (S. 1-82, dann Aumerlaga 8. 83-126) stellt "Plato's Lebensentwickelangen und

Verhälteise zur Aussenwelt" dar "wobei es dem Vf. eigenfläul ist, dass er schon hier das Ziel "aus dem lebendigen Gesich puncte der Aufgabe der Zeit und des Verhältnisses von Plate's strebungen zu dieser, zu zeigen, was er leisten gewollt und gemi (S. 8) fortwährend im Auge behält, und daher sich nicht gnügt, die einzelnen Lebensmomente aus den Quellen anzufäll sondern "mit der Entwickelungsgeschichte seines Lebens die littschen und wissenschaftlichen Bedingungen desselben Hand Hand gehen lässt" (S. 10). Die Angabe der Geburtszeit PM führt daher auf eine Charakteristik der Perikleischen Staatst waltung und ihrer Folgen, und auf eine Motivirung von PM hartem Urtheile über dieselbe (S. 11-22); mit der Augabe 1 Abstammung Plato's mütterlicher Seits verkaupft sich die Brit rang seiner schon verwandtschaftlich begründeten Beziehung i lakonisirenden Partei in Athen (S. 22-28); Sokrates Ted w dann ebenso sehr, wie vorher der Umgang mit demsell (S. 28-35), als in Plato's Leben Epoche machend bezeichn nicht nur in Beziehung auf Philosophie, indem er jetzt erst, a der ausschlieselichen Hingebung an Sokrates herausgerissen, d genauere Bekanntschaft mit dem philosophischen Standpuncta mer Zeit erlangt habe (S. 45-51), sondern auch in political Rücksicht, indem ihn der an seinem Lehrer verübte "Justimes mit unauslöschlicher Bitterkeit gegen das Regiment seiner Vot stadt erfüllte und überhaupt praktischem Interesse abgeneigt (S. 35-45). Auf der andern Seite wird bei der Angabe Reisen nicht nur entwickelt, welchen Gewinn in wissenschaftlich Hinsicht er aus denselben nog (S. 51-58), sondern auch y der Aufenthalt in Grossgriechenland unter Männern, die bei philosophischer Bildung einen bedeutenden Binfluss auf den 54 hatten, ihm wieder Vertrauen zum Leben und Glauben an Realisirung sittlicher Ideale einflössen musste, wedurch dans Brathlungen von den Besuchen bei Dionysius u. s. w. in heller Licht gesetzt werden (S. 58-76). Indem auf solche Weise Plato's Leben in Wahrheit eine historische Entwickelung gegen ist, ist das 1. Buch geeignet, als Grundlage der folgenden; # sonders des 3. zu dienen; zugleich aber wird eine Kritik das vorl. Werk besonders dieses 1. Buch auf das Strengsis prafen haben, indem manche Resultate, die man hier gen zu lassen sich weniger scheuen würde, wie etwa die beist gänzliche Unbekanntschaft Plato's mit andern philosophisch Richtungen vor Sokrates Tode u. a., im Verlaufe des Weeling zu den wichtigsten Grundlagen anderer Folgerungen werden. In der "Darstellung des Verhältnisses Plate's zu dem philosoft schen Standpuncte seiner Zeit und des Einflusses dieses auf seit Lehre", welche der Gegenstand des 2. Buches ist (S. 128-273. Anmerk. S. 274-340), geht der Vf. von der schon

Merham ausgesprechmen Ansicht ains, dass Plate "die entgegengestaten Richtungen, in welche sich die bisherige Weltbetrachting geschieden hatte, versöhnt und vereinigt habe", und findet darin weder eine ausgleichende Vermittelung, noch eine synkrefaceche Auswahl, sondern vielmehr diess, dass Plato die vorgefindenen widerstrebenden Momente, die so lange zu Irrthümern fibrice, als die Memente selbet für das Absolute genommen waren, durch die Kraft seines Geistes vereinigte (S. 129-139. Bos. 135. 273.). Aus ihrer issem Durchdringung entwickelt sich ein grossariges System, "in welchem sich das eleatische Kins als Princip der Form, das ewige Werden Heraklite als Princip des Stells, der schaffende Geist des Anaxagoras als oberste Ursache und die Pythagereische Harmonie als Zweck aller Thätigkeit im Gamma und Rinzelnen zum schönsten Rinklang aneinanderreihen" (8. 145). Auf die genannten Philosophen und ihre Lehrmeinunges wird daher im Folgenden (S. 145-179) näher eingegangen med describen venigstens nach dem allgemeinen Charakter ihrer Versenetungen und Ansichten bezeichnet; die Demokritische Atomistik wird zur im Vorübergehen theils im Gegensatz zur Platon. Philosophie, theils in ihrer Beziehung zu Anaxagoras kurz berährt. Eine sehr gename und umfangreiche Brörterung wird dageges der Sophistik gewidmet (S. 179-217), nicht nur weil eie der eignen Zeit Plato's näher steht, und ohne ihre Würdigung Solvates Austreten nicht richtig begriffen werden kann, sondern and wal in Gegeneatze mit der gewöhnlichen Ansicht, welche n der Sophietik einen krankhaften Auswuche an dem gesunden Burns der philosophischen Entwickelung findet, dieselbe vielmehr ab antirliche und nothwendige Folge der Schwächen und Kinmitgkeiten der bisherigen Systeme dargestellt wird, "deren me-dmische Ratwickelung zu solchen Resultaten führte" (S. 191). Bei allem Verderben, welches der Sophistik anhaftet, wird ihr ich des Verdienst zugeschrieben, für die Philosophie zuerst das Menent der Subjectivität hervorgehoben zu haben, deren unbegrissie Geltung Sokrates dadurch auf ihr eigentliches Maass mickgeführt habe, dass er, mit den Sophisten übrigens auf glance Boden der Subjectivität und Reflexion stehend, "nicht de besendere sondern die allgemeine Subjectivität, nicht den Menschen in seinen selbstbestimmten Vereinzelungen, sondern de Menechheit in ihrer von der Gottheit erhaltenen ewigen Betinhing rum Maassstabe aller Dinge erhoh" (S. 264, 236). Die Anwendung dieser Sokratischen Principien auf die einzelnen finer eingeschlagenen Richtungen der Philosophie führte bei den nest nit Unrecht als unocht bezeichneten Sokratischen Schulen vinder auf Rinseitigkeiten, bis Plato alle Momente der Wahrheit marmonischen Baue seines Systems vereinigte (S. 263-273). - Hit dem Rindrucke des Bedeutenden, den der Inhalt des 2.

Buches macht, besonders durch die meisterhafte Darstellung Sophistik in ihrem Verhältnisse zum gesammten Zeitgeiste. derselbe zugleich die vielfachste Anregung zur Kritik; denn geschen selbst davon, dass die Behauptung der Vereinigung dersprechender Momente zu einer köhern Rinheit u. dergl. Darstellung die Farbe einer bestimmten philosophischen Sch gibt, nicht ohne Rintrag für den rein historischen Charakter ihr zukemmen sollte, so ist besonders die Auffassung der Sam sten und der kleineren Sokratischen Schulen in der bezeichne Weise auch nach der hier gegebenen genauen Darstellung vielfältigem Zweisel unterworfen; die Darstellung der Philosophe des Gorgias S. 180 ff. wird schwerlich als ganz unbefangen. scheinen, und selbst auch nach ihr müsste noch bezweifelt w den, ob "die eleatische Philosophie durch ihre eigene Dialek in ihr gerades Gegentheil umschlug" (S. 182), oder ob vielmehr Gorgias dieselbe verdrebend und zum Theil Fehler Eleaten nach Parmenides benutzend, verdarb. — Das 3. Be welches "Plate's schriftstellerischen Nachlass als Quelle sein Systems zu sichten und zu ordnen" unternimmt, wird besond den Lesern wichtig sein, welche den durch Schleiermacher Gang gebrachten Untersuchungen über diesen Gegenstand gesch sind; und wenn bisher die Anordnung Schl's. zwar im Game and Kinzelnen mannichfach in Zweisel gezogen, aber doch nicht dadurch widerlegt ist, dass eine selbet auf sestern Prie pien ruhende und mit Besonnenheit durchgeführte andere Ange nang ihr entgegengestellt wäre, so trägt der Vf. kein Bedenke "das Gelingen seiner ganzen Arbeit von der Begründung sei Widerspruchs gegen Schl. abhängig zu machen". Während 🚾 lich Schl. auf die Methode bei Plate einen solchen Werth le dass er "nieht etwa bloss in jedem einzelnen Gesprüch, sond in Platos ganzer Schriftstellerei, als dem Ausdrucke veiner pi losephischen Natur, das Bild einer dialektischen Fortbewege dargestellt findet", und jedes einzelne Gespräch an die durch Frühern "beabsichtigte" Wirkung angeknöpft voraussetze (S. 349 stellt der Vf. dieser Ansicht entgegen einmal die Unwahrschei lichkeit eines solchen beabsichtigten Zusammenhangs bei fehle der ausserer Andeutung, dann die Undenkbarkeit der Festhaltun Rines Planes in der langen Zeit schriftstellerischer Thätigkeit mi beständig fortschreitender Entwickelung, ferner die Ueberschätzen der oft ganz zurücktretenden dialogischen Form, die Widersprüg in die sich Schl. selbst dadurch verwickle, die Missdeutung begründenden Stelle im Phädrus S. 275 St., und setzt am Stelle jener Anordnung eine solche Entwickelung, "durch Plato selbst erst allmälig unter den geschilderten Kinflüssen Zeit zu der erforderlichen Höhe emporgehoben worden" (S. 351) Nach dieser den Charakter der folgenden Untersuchung andeutenden Kindestung (S. 343-357) und einer kurzen Bezeichnung aller bisherigen Versuche zur Auerdaung der Platonischen Schriften (S. 357-368), wird der Faden der beiden ersten Bücher wieder aufgenemmen. Der Ted des Sokrates, so wie die Rückhehr ven den Reisen nach Athen wurden dort so als Incidenspuncte für Plate's ganze philosophische und politische Entwickelung bemichaet, dass sich nach ihnen auch für seine schriftstellerische Thangkeit 3 Perioden unterscheiden müssen; und wenn schen im Allgemeinen der im 1. Buche dargestellte Standpunct Plate's in diesen 3 Perioden Vergleichungspuncte mit den verschiedenen Dialogea darhietet, so werden noch speciell drei Dialoge Lysis, Theates, Symposium, welche nach historischen Zeugnissen oder Combinationen jenon einzelnen drei Perioden angehören, dazu bemutat, un nach ihnem jene 3 Perioden der schriftstellerischen Thatigheit Plato's naher zu charakterisiren, und zugleich einen von Schl. in die erste Reihe gesetzten Dialog, Phildrus, in eine spätere Periode zu verweisen (S. 368-399). Will man passend nach Schl, und Ast die Gespräche der 1. Periode als Sokratische oder elementarische, die der 2. als dialektische oder vermittelnde, die der 3. als darstellende oder constructive bezeichnen (S. 385), so ist dieses sur nicht bloss als Fortschritt der Methode oder der Liustlerischen Form, sondern als wirkliche Veränderung der philessephischen Anschauungsweise Plato's aufzusassen (S. 370). Was die Echtheit der einzelnen Dialoge betrifft, so folgt der Ausstellung der allgemeinen Principien hierfür (S. 399-413) zanichet die Betrachtung der schon von dem Alterthum verworfezen Dialoge (νοθενόμενοι), als der Axiochus, Demodokus u. s. w., maser diesen werden noch als ebenfalls unecht bezeichnet- der sweite Alcibiades, die Anteresten, Epinomis, die Definitionen, Klitephen, Mines, Theages (S. 413-431); dagegen werden die geges die Rehtheit des kleineren Hippias, Ion, des ersten Alcihindes, Charmides, Lysis, Laches vorgebrachten Gründe widerlegt (8. 431-452). Indom bei der Vertheidigung der Rehtheit ' mgleich eine Kntwickelung des Gedankenzusammenhangs gegeben wird, and die Bezeichnung ihrer Stellung als Vorläuser der guienern Schriften derselben Periode, so bildet dieselbe schon sisca Theil des der Anerdnung der Dialoge gewidmeten Abschnittes. In die 1. Periode wird noch Protagoras und Euthydem gesetzt (S. 452-468); von den Schriften der 2. Periode eind noch die Apologie und Kriton, besonders nach ihrer philosophischen Bedeutung, sedann Gorgias behandelt. Der übrige Theil dieser Ustersachung sammt den zum 3. Buche gehörigen Anmerkungen wird erst im 3. Hefte geliefert werden; um so voreiliger wurde es sein, schon jetzt mit einem Urtheile über die Resultate des 3. Buches vergreifen zu wellen. 'Wonn man der Schleiermacher'when Anordnung, welche gewissermaassen von innen nach aussen

geht, Gewaltsamkeit in Ausstellung des Princips und subject Willkür in der speciellen Durchführung zum Verwurf macht; ist dagegen die von dem Vf. versuchte Anerdnung, welche einer ausgebreiteten Combination aller vereinzelten historische Momente beruht, erst dadurch zu völliger oder annäherung weiser Gewissheit zu bringen, dass alle historischen Zeugmi in der Geltung, welche ihnen hier gegeben ist, genau erweit und, indem im Ganzen erst die Rechtfertigung seiner selbst lieg kann, mit allen Puncten in die genaueste Beziehung gebran werden. Erst die Vollendung des Ganzen macht ein gründlich kritisches Studium dieses ebense inhaltsvollen, als an neuem A sichten reichen und bedeutenden Werkes möglich; möchte dem eine baldige Erscheinung des noch Fehlenden dem Wansche all Freunde griechischer Philosophie genügt werden!

Morgenländische Literatur.

[122] מנודל – Mosis Vitae Luzzatti Patavini Dram quadripartitum monumentum linguae neohebraicae praestantises mum, nunc primum ex cod. italico ed. cum commentariis Same Dav. Luzzatti et Meiri Letteris, additis prelegomentuberrimis, quibus linguae poesisque neohebr. historia illustrati e codicillis Francisci Delitzschii. Leipzig, Künzel. (o. Z. XLVIII u. 100 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Die Abschrift, welche dieser Ausgabe zu Grunde liegt, mach der gelehrte Galizier, Meir Letteris, nach einem von S. D. Land satto erhaltenen Ms., welches dieser von Schreibsehlern gereins und interpungirt hatte. Ausser dem Texte erhielt der Heraugeber noch kritische und exegetische Anmerkungen von beidi Gelehrten und eine Notiz über das Leben und die Werke M.:1 Luzzatto's von Letteris, Alles hebräisch. Die Aumerkungen Letztern stehen unter, die Luzzatto's hinter dem Texte, die Net nach den lat. Prolegomenen. Dem Drama hat der Vf. selbet was ausgeschickt: 1) eine Vorrede über dessen allegorische Tenden and nächste Bestimmung (er widmete es als Hochzeitsgesches dem Isr. Benj. Bassani, dem Sohne seines Lehrers Jes. Bassani 2) die Fabel des Stückes. Sie ist folgende: Ram, ein Kön des Morgenlandes, hat seine einzige Tochter Schelomith Dem von sprochen, welcher in einen unzugänglichen Thurm auf einem ste len Berge seines Reiches eindringen und den Garten auf der Thurme ersteigen würde. Schalom, der Sohn des Königs d Anamier (1 Mos. 10, 13.), vom Zufall in jene Gegend geführ gelangt darch eine Höhle des Berges in den Thurm, öffnet di

pu ausen durch einen steinähnlichen Anwarf verdeckte Thüre mi esteigt den Garten; da er aber von des Königs Versprechen nich voiss und eine Inschrift hinter der Thüre, welche dem hier Kinkingenden "Vergeltung" verheiset, im drohenden Sinne nimmt. se verschweigt er sein Abenteuer. Nach ihm kommt Sifa zu dem Thurne, vieht die Thure geoffnet, meldet diess dem Könige als sein Werk and wird mit Schelomith verlobt. Diese aber bleibt ihm innerlich abgeneigt und liebt im Stillen den sie wieder liebenden Schalen. Ada, ihre Gesellschafterin, die sich ebenfalls in Schalen verliebt hat, sucht nun ihre Nebenbuhlerin aus dem Wege zu räumen, indem sie im Namen und durch die Dienerin dorselben dem Sifa ein vergiftetes Gericht schickt, und zugleich ihren eigenen Diener an ihn absendet, um ihn vor dem angeblichen Mordanschlage der Prinzessin zu warnen. Der Diener aber überliest den Auftrag der Ajja, und diese erhalt von Sifa, den sie liebt, das eidliche Versprechen seiner Gegenliebe, wenn ihre Aussage nich bestätige. Das Gericht kommt an; ein Hund, dem Sifa ver dem Kenige davon zu fressen geben läset, füllt todt mieder, und da Schelomith überdiess von Ada, die vorher selbst eine Zosammenkunst zwischen ihr und Schalom veranstaltet hat. cines merlanbten Liebeshandels mit diesem beschuldigt wird, so muss der König nach einem alten Landesgesetze seine Tochter mm Fenertede verdammen. Schon führt man eie zur Hinrichtung, da stürzt Schalom berbei und verlangt für sie zu sterben. Zwischen Beiden erhebt sich ein edehnüthiger Wettstreit, den der Konig durch die Entscheidung endet, dass, ebenfalls nach einem alten Gesetze. Der, welcher einmal erklärt habe, für einen Andern storben zu wellen, auch sterben müsse. In einem Gespräche mit dem Könige sagt nun Schalom, er betrachte seinen Tod als die verbeiestee "Vergeltung" für seinen Einbruch in jenen Thurm. Verwandert forscht der König weiter und erfährt die ganze Wahrheit; der herbeigeholte Sifa gesteht seinen Betrug und erhält Verstikung; chence anf Scholemith's Verwendung Ada, die in der Meinung, ihr Plan sei gelungen, von selbst herbeikommt; Schalom sber wird mit seiner Geliebten vermählt, vom Könige an Sohnes Statt angenommen und zu seinem Nachfolger ernannt. - Damit sind zwei Traume in Verbindung gesetzt, welche durch diese Entwickeleng in Erfällung gehen: der des Ana, eines Dieners des Königs, Act 1 Sc. 3, hund der des Königs selbst, Act 3 Sc. 3. Da die Dentangen des letztern, welche der König von seinen drei Hosphilesophen erhält, ihn nicht befriedigen, so läset er den Scher Heman kommen und kündigt ihm an, dass, wenn auch seine Deutusg ungenögend sei, er mit jenen sterben müsse. Heman erhalt drei Tage Frist und kommt Act 4 Sc. 5 gerade su rechter Zeit suräck, um den Traum übereinstimmend mit dem unterdessen Engetretenen zu erklären, und die Wahrheit der Aussage Scha-

loms gegen Sifa zu erhärten. - Das Drama beginnt mit ein Prologo des personificirten Maschal und schliesst mit einem glückwünschungs - Epiloge an J. B. Bassani. Ueber die Doute der Allegorie gibt Luzzatto in der Vorrede nur allgemeine Bi gerzeige, nach welchen Schalom den Forscher des göttlichen E setzes vorstellt, der durch uneigennützige, angestrengte und sei ansopsorade Studien zu dessen innerem Verständnisse und zur mi ren Verbindung mit Gott gelangt. Ihm gegenüber repräses Sifa die wissenschaftliche Seichtigkeit, welche durch betrügeriet Aneignung fremden Verdienstes auch dessen Preis davon tras möchte. Viele Kiuzelheiten ohne nachweisbaren Bezug auf di Haupttendens können als Schmuck und Rinfassung betrachtet w den. - Wie die Glaubensgenossen des Vfs. im Allgemeinen dieses Werk urtheilen, weiss Ref. nicht; aber wenigstens I Letteris stellt es sehr hoch. Er nennt es S. V. "unstreitig 4 grösste Meisterwerk hebräisch-nationaler Poesie seit dem Abschle der heiligen Offenbarungsbücher". Nach ihm "würde diese Die tung in jeder Sprache ein classisches Werk sein, in der strengst Bedeutung des Wortes". Er behauptet, sie vereinige "mit de Fenergeiste Dante's alle Reize und allen rhythmischen Wohlklan den Tasso seinen unsterblichen Gebilden eingehaucht", und b alle Dem sei "der ächte orientalische Geist, das antike Celen nicht im Geringsten durch eine moderne Gefühlsweise beeinträch tigt" n. s. w. Die phrasenreiche Ueberschwenglichkeit dieses U theils hat nun zwar schon der Herausgeber bedeutend ermäss und die Vortrefflichkeit des Ganzen auf die Sprache beschrift aber damit der Sache wohl noch nicht genug gethan. selbst sagt in seiner Netiz, S. XLIII, Luzsatto habe fremdedanken und überhaupt alles Grosse und Schöne der nichtigen tischen Poesie herübergenommen, geläutert und durch Beziel auf Gott geheiligt; setzt auch in einer Anmerkung hinzu, Gedanken in einem zweiten ähnlichen Drama von ihm, Lajjesch Tchilla, seien aus Guarini's Pastor fido entlehnt; aber er l ganz aufrichtig sein und gestehen sollen, dass der Migdal-Gi seiner Gesammtheit eine verkürzte Travestie des eben genan italienischen Dichterwerkes ist. Die Fabel, der Gang der Ha lung und des Dialogs, das Metrum, die meisten und wichtigi Personen sind wesentlich dieselben: Ram ist Montano, Sch mith Amarillis, Sifa Silvio, Schalom Mirtillo, Ajja Dorinda, Corisca, der Wahrsager Eri der Satyr, Ana Titire, Kabul pino, Zadok Nicandro, Heman Tirenio, Schimei Ergasto; Uebrige sind Nebenpersonen, welche durch die Aenderungen den Charakteren. Motiven und der Schürzung des Knotens, wie durch die Einschiebung zweier weiter unten zu erwähnen Scenen nöthig wurden. Ausserdem ist der vierte und fänste Guacini's in einen zusammengenogen. Heidnisches und irgenisch

Ambesiges enthrat, Einiges an andere Stellen oder in den Mund mbrer Persone verlegt, und Erzähltes dramatisirt. So ist der Mosleg der Amerillis, Act 2 Sc. 5, mit Erweiterungen dem Scholom sugetheilt, Act 3 Sc. 1, und dabei die pastorella in einem jungen Hirten vervandelt; die Echoscene bei Guarini, Act 4 Sc. 8, vom Silvio auf den Schalom übergetragen, Act 4 Sc. 4; der Boricht über die Unterhandlung Ergast's mit Corisca, Act 2 Sc. 1, and iber des Weistreit zwischen Mirtill und Amarillis, Act 5 Sc. 2, bei Lamate, Act 2 Sc. 1 und Act 4 Sc. 4, in Handlung gesetzt. Ilm geges Guarini eigenthümlich ist die dritte Scene des driften und die des vierten Actes; aber jene, das Gespräch des Kings mit den Traumdeutern, ist wiederum dem 2. Cap. Baniels, und diese, ein Gespräch Schaloms mit seinen droi Freumden den Bache Hieb nachgebildet. Das Verhältniss des Binseinen stellt sich nun 50:

M. O. P. F. 1.18c.112 = 1.18c.21.3.

 Sc3=118c4mm Theil. Sc. 4 = -Sc. 5.

- 8.2= 8c.2 u.3.

- 8a3= - 8c.5.

- & 1== — Sa.6. 438:1=438:1-3.

-8.2= - Sc.4 a. 5.

M. O.

P. F. A.3 Sc. 4 u.5 = A.3 Sc. 6 -9nur formell, als anders Schür-

zung des Knotens. 8c.6 = A.48c.8u.9 mar formell.

12&1=128e1 mm Theil. 1.4 Sc. 1 noch zu der Verwicklung gehörig.

-8c.2 = A.48c.5.

-8c.3 = Buch Hiob.

--- 8c. 4 == A. 4 Sc. 8 u. A. 5 Sc. 2.

-8e.5 = A.5 Se.3 - 6.-8c.6 = -8c.8.

- Sc. 7 = - Sc. 9 n. 10.

- 8e.3 = Duniel, Cap. 2. Rom greecen Worth kann Ref. diesem Nachwuchse der althebr. Presis sicht zugestehen; selbst die Sprache kränkelt an dem Synorking we alt und Neu, Osten und Westen; manche Wortand Ambrecksformen sind unächt, viele Sätze nichts als wortlich hasettes lahienisch. Beispiele dazu sind דְיָבִיר, Hiphil, st. איר, ל מרתו מותות ; לבְחָנָת מּבּים, 65, vorl. Z., פוֹ, הַבְּחָנָת פּנָת פּנָת מּבּים, ሽ, 15, n. 71, 12 v. u.; ביותר 1 Pers. Fut. von ביותר, 92, 5; Te bane: verlieren, 68, 14 u. 15, und davon das Paus. mint 29, 13, we much dem Metrum unrichtig als 1 Pers. Plur. Put let vocalisirt ist; anguj absol. warten, 8, drittl. Z., u. 9, 4; Milet, wie ancera für überdiess, ausserdem, 27, 11; מַיִּירַם, th, mi folgesdem Singularverbum, 46, 12 u. 11 v. u.; der Panis Flural mit Masculinadjectiv, wie בילים הובים, 82, 12, לו הילים הובים 84, 8 u. 7 v. u.; das Fut. paragog. (1,2; 10,13; 11, 11 u. s. w.) und apocop. (12, 18 u. 24; 66, 4 10 L L w.) des Metrums wegen ganz wie das gewöhn! Fut. Struck; it be mit d. Pester. wie so nen mit dem Plusquamp.

Conj. statt אלהלא, 15, 4, u. 17, 1; שְׁמֵּר wie che in קַחָרוּ אַ אַרָּרָן (schr. אָרְיִדְ אִלּרְדָּן (schr. אָרָדְיִד אַלּרְדָּ), 39, 22 u. 23, wortlich das "Ch'ie ti last ch sollte dich lassen? im P. F. Act 2, Sc. 6; M2 wie M3M d Vb. vorgestellt, 14, 20; 68, 22; 69, 16; unhebräische Worte schlingungen, 6, 11 u. 12; 12, 14-17; 13, l. Z., u. 14 u. s. w. Einen widerlichen Rindruck macht das am Ende Verszeilen, auch mitten im Satze, beständig als Flickwort w derkehrende 170, 10, 7 v. u.; 12, 16; 17, 5; 22, 15; 26, (Anf Rechnung des Abschreibers, Punctators und Correctors mi ten Fehler wie folgende kommen: אַקרָא st. אָקרָא, 11, 12 v. אוֹרְבֶּיר st. אוֹרְבָּיר, 11, 9 v. u.; שיא st. שאל, 12, א מוֹרָב st. אוֹרָבְיר, 14, 6 v. u.; אוֹרָבְּיר st. אַרְבָּיר, 52, 13 v. בּמוֹרָב st. בּמוֹרָב אָרָב הַאָּר הַ הַּמְרָב הַאָּר הַאָּר הַאָּר הַיִּין בּיִרְבּר הַאָּר הַיִּין בּער הַיִּין בּער הַיִּין בּער הַיִּין בּער הַיִּין בּער הַיִּין נוֹרְבּרְּת מערע in den Personenangaben S. 89), und ausserdem mam Ungenauigkeiten in der Setzung der Lesezeichen und Vocal Will man solche Neoterismen Fortbildungen des Hebräischen 🗷 nen und dadurch zum Theil seine wunderbare Biegsamkest ! weisen, so muss man wenigstens zugeben, dass jenes Fortbild anf Kosten der Reinheit, der Analogie, ja des Geistes der Sprat erfolgt ist, und dieses Biegen sie endlich ganz verbogen hat; überhaupt jedes nur noch äusserlich und künstlich fortlebes Idiom gerade dadurch, dass "die Natur" nicht mehr "gegen Schneider sich sträubt", einem Stücke Zeug ähnlich ist, aus eine kecke Hand Alles in beliebiger Form nach vorgelegten. dellen herausschneiden kann. Aber solche Nachbildungen sied schlochte Vermittler zwischen Vergangenheit und Gegenwarts unvermittelt und gewaltsam, wie sie seibst häung sind, die sie nur dazu, den Contrast zwischen beiden dem Gefühle während gegenwärtig zu erhalten und die äethetische Unbehl lichkeit durch philologisches Missfallen zu verstärken. falls konnen sie nicht verhindern, dass ein antikes Sprachfol ment mit Hapax legomenis, sweifelhaften Worten und Bedeuts gen, kurz dem ganzen Roste des Alterthums, wenn es zum 🕰 drucke des friechen, vollen Geistes- und Gemüthelebens der genwart in dramatischer und lyrischer Poesie verarbeitet uns immer gemahnt wie eine Maske, eine Wachsfigur, 👊 🕽 vanisirter Leichnam. Kine solche Kunst mag in ihrer Sph immerhin ihr Verdienst und vor Allem ihre national-geschichtig Berechtigung haben; aber wie sie aus Abstraction entstanden so wird sie auch nie an das concrete Leben herankommen 👊 es gar bildend durchdringen; und was die zwitterhafte Mischil in ihr betrifft, so meinen wir, dass sie, wenn auch nicht 🕬 den Buchstaben, doch gegen den Geist und die Consequenzen wahren Mosaismus verstösst, s. 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 9 11. - Obgleich nun mit dem Herausgeber von dieser Seite mit ganz über die Stellung und Bedeutung der menhebräischen Spicie und Literatur im Gannen der Wissenschaft einverstanden, erkunt Ref. doch besonders seinen Prolegomenen dasselbe grosse unsenschaftliche Interesse zu, welches seine früheren Werke hahen. Sie handeln über die von den Juden nach dem Kxil gehranchten und bearbeiteten Sprachen, die Formen der neuhebr. Poesie, das Leben und die Schriften M. V. Luzzatto's (geb. 1710 in Padua, gest. 1750 in Akka) und die Geschichte des Drama's bei den Juden, Alles mit einer dahin einschlagenden Literaturkenntniss und Belesenheit, in der es so leicht kein jetztlebender christlicher Gelchter dem Vf. gleich thun möchte. Fieischer.

Naturwissenschaften.

[123] Fische aus Caschmir, gesammelt und herausgegeben von Carl Freiherrn von Hügel, beschrieben von Joh. Jac. Meckel, Inspect. am k. k. Hof-Natural-Kabinet u. s. w. Mit 12 Kunfertal., nebst einem Anhange, die Beschreibung und Abbildung zweier Instrumente, zur mathematischen Bestimmung der Fisch-Profile enthaltend. Wien. (Rohrmann u. Schweigerd.) 1838. X u. 112 S. gr. 4. (n. 3 Thlr.)

So viel Ref. bekannt, ist diess die erste zoologische Ausbeute, walches die Wissenschaft von der Reise des berühmten Preiherrn von Hügel erhält, dessen Talent und Aussere Stellung he micht allein besähigten, von dieser Reise so glänzende Remitate zu orlangen, wie er sie in einer numerischen Uebersicht bereits 1837 den zu Prag versammelten Naturforschern vorlegte; wendern auch in den Stand setzten, die Bearbeitung der Materiaien Schigen Forschern anzuvertrauen und die Herausgabe auf cine angenessene Weise zu bewirken. Das fast 6000 Finse über ter See gelegene Thal von Casthmir enthält in dem Hydaspes der Alten, jetzt Techilum, und in dem damit verbundenen Landmach der Angabe der Fischer, 17 verschiedene, obgleich beint auf durch seine Kennzeichen unterscheidbare Fischarten, welche Hr. v. Hügel, bis auf eine einzige, in Spiritus aufbewahrt, nach Europa gebracht hat. Sie sind aummtlich unbeschrieben, gehören aber nicht, wie die Fische unserer europäischen Höhen, sum griesten Theile den Forellen an, sondern den Karpfen oder Cypriseen and nur eine einzige den Welsen, Siluroidei (Silurus Langhar). - Die Cyprinoiden nehmen folgende Gattungen und Artes auf: Cobitis marmorata und vittata, Barbus diplochilus, charbes (Rüppell) macrolepis, Varicorhinus (Rüppell) di-Mess und Schizothorax plagiostomus, sinuatus, curvifrons, pinis, niger, masus, Hügelii, micropogon, planifrons und Cies. Die Gattung Schizothorax wird hier zuerst aufgestellt und Aque, d. gu. doutech. Lit. XIX. 2.

unterscheidet sich besonders durch eine Spalte des Schuppenpar am Bauche. Sie zerfällt nach Stellung und Bildung des Mu in drei Unterabtheilungen. Sämmtliche hier aufgezählte Fi sind auf 12 beigefügten schwarzen Kupfertafeln sorgfältig deutlich dargestellt. Was die Beschreibungen anlangt, so simi wie sich von einem so genauen Kenner dieser Thierclasse anders erwarten liess, kunstgerecht und erschöpfend. Ja sie ten noch mehr dar, als man erwarten durfte. Es waren näs die bisher vorhandenen Fischbeschreibungen in sofern unvollt men, als sie Umries and Körpergestalt, nar ungefähr und 1 in feinern Modificationen deutlich zu bezeichnen vermochten. Die Mangel abzuhelfen, hat Hr. Heckel eine Methode und Instrum erfunden, durch welche diese Verhältnisse mathematisch zu stimmen sind. Er zieht zu dem Ende eine Axe durch die Li des Fisches, von der Mitte des Kopfs, am Ende der Kiemenst len genommen, bis zum Ende des Schwanzes, welche hier mit linea lateralis meiet zusammentrifft. Durch hierauf fallende nendiculare Linien liess sich die Entfernung wichtiger Punkte; Anfange der Axe durch Bruchtheile, und der über und unter befindliche Umriss, ferner, der Anfang als Radiationspunct, trachtet, die Erhöhung gewisser Puncte in Graden, sowie die hierbei gezogenen Radien, als Sehne und Tangente gen men, die Lage anderer Puncte bestimmen und bezeichnen. durch diese Methode und die Erfindung eines eigenthümlich struirten Zirkels und eines, mit Theilungsschiene verbund Geniometers, welche Instrumente im Anhange genau beschaf und auf t. 13 abgehildet werden, ist der Vf. im Stande, mit La tigkeit durch eine kurze Formel Umriss und Kärpergestalt 4 Fisches auf das Genaueste zu bezeichnen und dadurch Abbi gen leichter entbehrlich zu machen. Die bier beschrieben sche sind bereits nach dieser Methode behandelt und bezeit Von welcher Wichtigkeit dieselbe sei, ist leicht einzusehen, es wird die hier niedergelegte Entdeckung nicht wenig dazu tragen, dieser auch ausserlich gut ausgestatteten Schrist die diente Anerkennung und Verbreitung zu verschaffen.

[124] Jahresbericht der Königl. Schwed. Akademie Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik in den kannen vor und bis 1820, und in den Jahren 1821, 22 und der Akademie übergeben am 31. März 1820, 21, 22 und Joh. Em. Wikström. Uebersetzt und mit Hinwegen auf neuere Arbeiten und mit Registern versehen von Beilschmied. Breslau. (Max u. Comp.) 1838. 23 gr. 8. (1 Thlr.)

[Vgl. Repertor. Bd. X. No. 2281.]

He lobenswerther Beharrlichkeit und wie verlantet, nicht and Autopierung, führt Hr. Beilschmied fort, diese Jahresberichte m einer ziemlich vollständigen und übersichtlichen botanischen. Lienter der neueren Zeit zu gestalten, indem er mit der verliegenden Abtheilung his zu der Zeit zurückgegangen ist, in welcher de Wikström'schen Jahresberichte begonnen haben. Die Berichte für die Jahre 1823 n. 1825 sind, zugleich mit den zoologischen, von Joh. Müller übertragen; aber leider nicht nach Art der Beilschniedschen berichtigt und ergünzt worden. Re fehlen demnach nur noch die von 1826 n. 27, welche Hr. B. zu bearbeiten und heranszegeben gesonnen ist. Der Jahrgang 1835 darf demnächst vellständig errartet werden. So bieten diese Jahresberichte die fast velktästige Aufzühlung der in diesem Jahrhundert erschieneuer betrieben Schriften und Journalaufsätze dar. Mag auch die agnäche Bücherkunde in der neueren Zeit mehr vernachlienigt werden, als Becht ist; Diejenigen, welchen es mit der Federang der Wissenschaften Ernst ist, werden den hohen Werth derseiben nie verkemen, und je mehr sich die Masse des Matemals in masern schreibseligen Tagen anhäuft, um so mehr wird man, wan die am Vernachlässigung der Literatur entstehende Verwirung dentlicher hervortritt, das Bedürfniss und den Werth sicher Arbeiten, wie die vorliegende, erkennen. Man darf übrigens die labresberichte von Wikstrom, wie sie Hr. Beilschmied mitheit, nicht für reine Bücherkataloge halten; sie sind vielmehr sich von vissenschaftlichen Standpuncte aus gehalten und würden die nichtesten Materialien zu einer Geschichte der Pflanzenkunde der seners Zeit darbieten; ja Ref. darf behaupten, dass ohne diese mindgen Vorarbeiten sich kaum Jemand dazu verstehen würde, * Caternehmen der Art zu gehen. Was die Form der vorstienin Abtheilung betrifft, so gleicht sie völlig der früherer labring, welche als bekannt angenommen werden dürfen. Der Dark mithet sich darch Correctheit aus. 54.

[125] Betanische Reise in das Banat im Jahre 1835, wint Gegenheits-Bemerkung en und einem Verzeichniss aller bis im Sunde vergefundenem wildwachsenden phanerogamen Pflanzen, sannt spograph. Beitr. über den südöstl. Theil des Donau-Stroms in seterr. Kaiserthum von Ant. Rochel, botan. Gartenmeister at 4. k. Univ. zu Pesth. Mit 1. lithogr. Ansicht. Pesth. (fleckenst.) 1838. X u. 90 S. gr. 8. (n. 16 Gr.)

Der am die banatische Flora durch sorgfältige und getrene Rebeckingen seit einer langen Zeit verdiente Vf. erhielt 1835 den Auftrag, das Banat in botanischer Hinsicht 5 Monate lang al Statiskesten zu bereisen. Die Reise, deren dem Ersherzoge Steplas gewidmeter Bericht hier vorliegt, dauerte vom 11. April bis 13. Septhr. 1835, und gab für den Garten, an dem He angestellt ist, das Herbarium der Universität und die Wissense schätzbare Ausbente, obgleich die Witterung dieses Som grosse Hindernisse in den Weg legte. Die gewählte Form ist eines Tagebuche, und es sind desshalb die gegebenen Nachrit ziemlich aphoristisch; wahrscheinlich besonders weil der Y auf seine Kosten herauszugeben genöthigt war. Man mus dauern, dass die für Landeskunde und Botanik nicht unwich Notizen in einer Menge weniger wichtiger Bemerkungen ver und nicht leicht aufzufinden sind. Der Vf. hat von jehod Zersplitterung der Pflanzenformen entgegengearbeitet, und 4 lobenswerthe Streben zeigt sich auch hier. Im Ganzen a aber Hr. R. mit den Fortschritten der Botanik in der neu Zeit nicht ganz vertraut zu sein. Den grössten Theil der Si nimmt das Verzeichniss der bis jetzt im Banat aufgefundenen R zen ein, werin sich eine Menge, besonders kritischer Notiseit finden, welche alle Beachtung verdienen.

[126] Nova Genera ac species plantarum, quas in a Chilensi, Peruviano et in terra Amazonica annie 1827—327 Edu. Poeppig et cum Steph. Endhicher descripsit, busque illustravit. Vol. II. Decas 9 et 10. Leipzig, meister. 1838. S. 61—74 u. Taf. 181—200. (n. 4 Thlr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVIII. No. 1958.]

Mit dieser Doppellieferung wird der 2. Band des Werke endigt, zu dem auch ein Register beigegeben ist. Es mag wiederum der Inhalt angegeben und hin und wieder eine B kung, die er veranlasst, beigefügt werden. 181) Tacsen nosa und 182) Carica heterophylla waren bereits in der 8 cade beschrieben. Es folgen zunächst 3 Loranthusarten: 18 mutabilis, speciös! 184) L. Poeppigii DC. (nicht synopsis, dern prodromus) und 185) L. ruficaulis. Von Montabea (Cryptostomum Schr.) werden zwei Arten aufgeführt: eine schriebene 186) M. longifolia und eine sweite, die berei Roemer und Schultes hierher gezogene und als M. Acostad geführte Acosta aculeata R. et P. unter dem Namen M. acu ohne Erwähnung des Citats. — Berberis enthält zwei unbeg bene Arten: 187) B. trigona, und nicht abgebildet. B. re folia vom Pico de Pilque. Ueber die sonst lebend bemerkte ten des südlichen Amerika's wird Anzeige gemacht. concolor und 189) Lardizabala discolor. Beide mit vollstän Analyse. Von der Ruiz-Pavon'schen Gattung Chondodendret scheint eine neue Art 190) C. convolvulaceum, von der je nur die weibliche Pflanze bemerkt wurde. Die Gattung sch

van Coccelus trembar. 191) Daphne andina, ausgezeichnet! --192) Diplotes arbereus ans Maynes. — Se viel Ref. bekannt, wird die Don'sche Gattung Pleurophora hier zuerst durch Abbildung erlintert; 193) P. pungens Don. — Zwei andere von Hoocker and Arnott beschriebene Arten hat Hr. P. ebenfalls beebachtet: jedech alle eine Frecht. - Nun folgt die Gattung Fagus in 6 chilesiochen Arten, von denem nur 2 bekannt sind, F. obliqua und Demheyi Mirk. Die übrigen werden dargestellt: 194) F. glutinosa, mr mit willichen Blüthenknospen beobachtet, angeblich ein Stranch mit munnengesetzten Blättern, und desshalb, der Gattung nach, well such zweiselhaft, 195) T. Pumilio, ist die F. alpina der Popigischen Sammlungen, leider nicht mit Blüthe oder Fracht geinden. 196) F. alpina, nicht der Poppig'schen Sammlanger S. 195, sondern F. australis derselben. In Bezug auf : diese Neuenchtur muss gerügt werden, dass der Heransg. absichtlich de Autorität der an seine Actionure vertheilten Sammlungen za Grande richtet und Verwirrung veranlasst. - 197) F. process, auch sur steril gefunden. Auf Taf. 198 sind Blüthen und Frachtheile von F. alpina und obliqua Mirb. so wie von Aluus acuminate H. B. K. and Mirbel, im Texte beschrieben, dargestellt - 199) Antidaphne viscoidea ist eine neue Gattung, welche zu den Lermthaceen gerechnet wird, mit monooccischen Achren eder Kätzchen und auffallend gebildeten männlichen Blüthen. Parasifisch auf pernanischen Laurineen. — Den Schluss des Bandes macht 200) Phyganthus vernus. Diese Gattung, hier zu den Hamaderaceen gestellt, ist sehr ausgezeichnet und in den getrockseien Sammlungen des Reisenden, als Poeppigia pulchella vertelt; Hr. P. irrt sich aber dabei auf eine doppelte Weise, 1) ina behauptet, dass sie kein anderer Reisender gefunden habe, 📤 🚾 doch durch den unglücklichen Bertero gesammelt, als Teesphihes violaestora unterschieden und in die Herbarien verbreitowards, and 2) indem er sie für unbeschrieben hält, während in Colla mach Bertero bereits 1836 in den Memorio ecc. de Torim hm. XXXIX. p. 19 bis 21 genau charakterieirt und durch an Abbildung L. LV. bekannt gemacht hat. Dass diess Hru. Micher unbekannt blieb, ist befremdend, obgleich die Gattung i seinen generibus plantarum zu sehlen scheint.

[127] Genera plantarum secundum ordines naturales poin. Autore Stephano Endlicher. No. VIII. Wien, let'sche Univers.—Buchh. 1838. IV u. 561—640 S. § 4. (a. 1 Thir.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVII, No. 1295.]

Zu graser Bequemlichkeit der Besitzer wird hier ein Conspectus

dispositionis vorausgeschickt, welcher ziemlich bis zum Schlus vorliegenden Nummer, den Labiaten Abth. Monardeen reicht. IA führt zunächst die Cl. 33. Caprifolia Ord. 127) Rubiaceen zum mit den Cinchonaceen, Abth. Gardenieen. Kine Anzahl der F noch zweifelhafter oder unvollständig beschriebener Gattungen angefügt; Ordo 128) Lonicereae, in wahre und Sambuceen # lend. Cl. 34. Contortae bringt 129) Jasmineae, 130) Ole aus Oleineen und Fraxineen zusammengesetzt. 131) Logani mit der Unterordnung Strychneae und Loganieae. naceae. Diese Ordnung ist in 3 Unterordnungen gebracht! risseae. Ophioxyleae und Euapocyneae sowie in mehrere Tribi dass das Auffinden einer hierher gehörigen Gattung sehr et tert wird. Dasselbe ist bei Ordo 133) Asclepiadeae nach Be Vorgange geschehen. 134) Gentianeae. Da der August ab der Ausgabe dieser Nummer bemerkt ist, so konnte Griesel Monographic noch nicht und nur dessen Prodromus, observa betitelt, benutzt werden. Mitrasacme und Mitreola werden als wandt am Schlusse der Familie aufgenommen. 135) Spigell beschliessen die Contorten. Cl. 35. Nuculiferae umfassen: 136 biatae, nach Bentham disponirt, 137) Verbenaceae, in die Tr Lippicae, Lantaneae und Aegophileae getrennt. Ausser zweifelhaften Gattungen sind noch Josephinia und Avicenni gereiht. 138) Stilbineae, 139) Globularicae und 140) di lagineae beginnend und ihren Kennzeichen nach in dieser Nu erläutert. Mag der V£ die Botaniker recht bald mit den Sch nummern dieses ausgezeichneten Werks erfreuen.

[128] Flora Berolinensis, sive enumeratio plantarum. Berolinum sponte crescentium secundum familias naturales sita. Auctore Car. Sigism. Kunth, phil. Doct. P. I. Hort. Reg. bot. Berol. Vicedirect. etc. Tom. I et II. Be Duncker u. Humblot. 1838. VII u. 407, 438 (3 Thir. 18 Gr.)

Bei Specialfloren der natürlichen Anordnung zu folgenbis jetzt noch ziemlich ungewöhnlich gewesen. Man könnte Recht hier den Einwurf machen, dass der Zweck jener Me bei einer so geringen Zahl der aufgeführten Pflanzen sied unvollkommen erreichen lässt. Die Gegend von Berlin in der grenzung, wie sie auf einer Tagesexcursion erreicht werden in bietet allerdings auch keine bedeutende Anzahl von Gewächsen nur wenige derselben dar, welche nicht zu den gemeinsten bekanntesten Arten der deutschen Flora gehörten. Diess zugegeben, möchte Ref. das vorliegende Werk nicht auf eine dere Weise bearbeitet wissen. Man sieht, wie ein genauer geistreicher Beobachter aus der Schule Jussieu's auch über

trivialsten, vielfach untersuchten Gegenetände noch Neues und Niteliches zu eagen vermag, und in dieser Rücknicht halten wir de Kunth'sche flora Berolinensis in dieser neuen Form für ein Master. Seiner frühern Florn, einer Jugendarbeit, gedenkt der VL kassa noch bei einigen Arten, z. B. bei Bromus arvensis; dagegen er mit den ihr gehöhrenden Lobe v. Schlechtendal's Flora. (welche neben der vorliegenden stets ihren Werth behaupten wird, da sie vollständiger ist, auch die Zellenpflanzen umfasst und einen weitern Kreis in Betracht nieht) citirt, auch die Ruthe'sche Flora wegen der Staderte berücksichtigt. Sonst lieferte der, sehr tüchtige Mimer massende, Kreis der jungeren Botaniker Berlins dem VI. Beitrige. Als ein besonderer Vorzug dieser Schrift muse hervergebeten verden, dass sie, ebenso wie das Handbuch des Vfs., als Beleg dient, wie die Grundsätze der natürlichen Methode darcham nicht so schwierig in der Anwendung sind, als mes his and wieder in Deutschland noch immer meint, und wie die Charaktere selbst zur übersichtlichen Darstellung der Familien and Gattangen mit tienlicher Sicherheit gebraucht werden können. So wird als Einleitung nach einer kurzen Charakteristik der Phanerogamen ein Conspectus sectionum, divisionum, classium und familiarum, so vie jeder Familie eine Uebersicht der Gattungen veranzgestellt. In der Beschreibung der Familien- und Gattungscharaktere zeigt der Vf. seine bekannte Meisterschaft. Er ist der Vernehrung der Gattungen zugeneigt, wogegen die Arten sehr bedeutend susammengezogen werden. Obgleich der VL in dieser Missicht grossentheils Kochs trefflicher Synopsis gefolgt zu sein in dem Verworte erklärt, so geht er doch auweilen noch weiter, and man duf wohl sagen, zu weit; oft auch ehne die Gründe seines Verfahrens anzugeben. Von dieser Seite stehen dem Vf. geries marche Anfechtungen bevor. Anch scheint eine gewisse Cogleichbeit in der Anwendung der Grundsätze stattzufinden, was under andern die Vergleichung von Myosotis 6 Arten, mit Thy-1 Art, and Galeopsis 2 Arten, zeigt. Von neu begrenzten Gattangen sind Ref. nur zwei vorgekommen: Kohlrauschia, aus Piantine prolifer und Gypsophila dianthoides gebildet und zwischen Tenica und Dianthus in der Mitte stehend; sodann: Albersie, die Amaranten begreifend, deren Schlauchfrucht nicht quermispingend, sondern häutig, mit dem Kelche absallend ist. Es geberen dahin, ausser der bei Berlin vorkommenden, A. Blitum, sech Amar. lividus L., prostratus Balb., oleraceus L., polystachyus W. and polygonoides L. Neue Arten hat Ref. nicht bemerkt; begegen die Zahl neuer Beobachtungen, besonders in Bezug auf Smesbildeng und die Richtung des Embryo's sehr beträchtlich ist Widerstreitende Angaben der Vorgänger sind in Anmerkunsa bigebracht. Einen besondern Werth erhalt diese Flora daen, des fast Alles in der Natur beobachtet wurde. In den

wenigen Fällen, wo diess dem Vf. nicht möglich war, sim Gewährsmänner angeführt. Es wird hierdurch recht deutlich mancherlei noch an den gewöhnlichsten Pflanzen ein geübtel scharfer Blick zu beobachten vermag. Das Aeussere der ka nirt ausgegebenen beiden Bändchen ist höchst elegant, das R weiss und der Druck, bis auf einige Satz- und Schreibs correct.

[129] Bryologia Europaea seu genera museorum Europaem monographice illustrata auctoribus Bruch et W. Schimper. Fasc. V. Cum Tab. lithogr. XIII. Bryan Mnium. Stuttgart, Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. 18 37 S. Text. gr. 4. (n. 2 Thlr. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVII. No. 1524.]

Die vorliegende, den früheren in Vollkommenheit der 1 führung völlig gleichende Lieserung enthält aus der Familie Bryaceen die Gattung Mnium in einer eigenthumlichen Ump zung, indem das so lange und seit Swartz's Entdeckung dert gehaltene Cinclidium hier mit Mnium verbunden, dageges Triga von M. roseum, crudum und cyclophyllum ausgesch wird. Mn. stygium bildet nach der Eigenthümlichkeit des stems und Kapselanhangs eine besondere Abtheilung der Gall konnte demnach, wie Ref. glaubt, eben so gut getrennt erhi werden. Vor Funck wurde das Moos schon von Lehman den tvroler Alpen beobachtet. Ausser dieser Art sind noch europäische, wohl, obgleich bisweilen fein unterschiedene Spi aufgeführt; nämlich 2. punctatum, undulatum, hornum, serre orthorbynchum, spinosum, rostratum, cuspidatum, affine B welche sämmtlich bekannt sind, hier aber doch, besonders d die Berücksichtigung des Blüthenstandes, noch manche Auskland An M. affine schliesst sich eine neue Art an: M. erhalten. dium d. Herausg., von Hampe als affine majus versandt, von dieser Species durch Hermaphroditblüthen, verlängerte Fra äste, grosse, eirund zugespitzte, nicht herablaufende untere S gelblätter, dick-kegelförmigen blassen Deckel und kleines stem mit schmälern Zähnen und Fortsätzen unterschieden, ausser dem Harze auch bei Gefrees und in Wallis gefas Auf M. medium folgen: stellare, cinclidioides Hueben., und eine dem Vff. noch nicht mit Früchten vorgekommene Art: M. menophylloides Hueben. Funck hat dasselbe mit M. orthorn chum in Gesellschaft auf den tyroler Alpen beobachtet.

A

Mathematische Wissenschaften.

[130] Atithnetik und Algebra, mit ihrer Anwendung auf die Rechausgen im Geschäftslebens. Von Dr. O. Eisenlohr, Privatlec. der Mathem. u. Naturlehre an der Univ. Heidelberg. Für akad. Volcungen und zum Selbstunterricht. In 2 Abth. Reidelberg, Gross. 1838. XXVI u. 796 S. gr. 8. (3 Thir. 3 Gr.)

Das Bestreben des Vfs. necheint vorzüglich dahin gerichtet zu sein, mit der Gründlichkeit, die bei dem Gebrauche eines Buches für den Zweck akademischer Vorlesungen gesordert werden mass, mgleich diejenige Vollständigkeit in den Anwendungen der behandelten Lehren zu verbinden, die für Geschäftsleute wenechenswerth ist. Obeleich sich nun beide so wesentlich verschiedene Richtugu nicht so mit einander vereinigen lassen, dass nicht Manches eingestochten werden müsste, was für die eine eder de aster Classe von Lesern überflüssig erscheinen kann, so ist Rel dech im Allgemeinen mit der Anordnung einverstanden; mir nichte er die zuletzt bezeichnete Richtung beinahe für die verherrschende halten, während der Vf., wie es ncheint, besonders der ersteren gefolgt zu sein glaubt. Die Entwickelung der Lehren auseinander ist in manchen Beziehungen eigentleinlich. Der Vf. gibt nämlich nach der nöthigen Kinhittang über das Numeriren und die verschiedenen Zahlsysteme de Alleitung der Grundrechnungsarten, und bedient nich vom Animge an sogleich der allgemeinen Bezeichnung durch Buchstates. Als besondere Fälle, die hiebei vorkommen können, betrachet er dann die entgegengesetzten Grössen, die gewöhnlichen Briche, Kettenbrüche . Decimalbrüche , die Verhältniese und Proporimen, die Gleichungen des ersten Grades bis zu sechs Unbeinnes und die unbestimmten Gleichungen desselben Grades. Den Beschluss der 1. Abth. bilden die Anwendungen dieser Lehres, sowahl die allgemeineren, als die, 'die eich auf bless kaufmissische Rechnungen beziehen, und unter denen besonders die Maurechaug sich durch die Vollständigkeit in den Angaben des Werthe der Munzen auszeichnet. Die 2. Abth. enthält diejenigen Fornen, die durch Wiederholung der Grundoperation entstehen, Malich die arithmetischen Reihen nebet den figurirten Zahlen, die Potensen und Wurzeln, die selbst bis zu höheren Graden realigt werden, die Logarithmen und die geometrischen Reihen. Ab Anwendungen hiervon folgen die Zinszinerechnung und die Gleichungen höherer Grade, 'Der Gang des Vis. in den einzel-Lehren ist gewöhnlich der, dass er zwar überall gleich an-

fangs allgemeine Bezeichnungsarten einführt, aber doch 1 nicht gleich die allgemeinen Beweise der Sätze gibt; sonden erst auf inductorischem Wege ableitet und die allgemeiners gründung folgen lässt. An einzelnen Stellen, z. B. bei dez nomischen Lehrsatze, ist die Entwickelungsweise rein inducted Die Daretellung selbst ist deutlich und von einer Ausführ keit, die im Ganzen gewise nützlich, an einzelnen Stellen doch wohl übertrieben ist. So wird z. B. bei der Auflösung Gleichungen des 1. Grades mit mehreren unbekannten Gri ein sehr ausführliches Schema gegeben, das die verschied möglichen Anordnungen der Elimination darstellen soll, und ches grosstentheils überflüssig ist, da es natürlich bei den schiedenen Anzahlen der Unbekannten auf ganz ähnliche Art Ausserdem kann hierdarch der Leser noch leich dem Glauben veranlasst werden, dass von der Anordnung Elimination ausser der grössern oder geringern Bequemlich der Rechnung sonst noch etwas Wesentliches abhänge. Die I stellung der Wurzeln als Potenzen mit gebrochenen Expense welche durch Vergleichung verschiedener Potenzreihen auf et was umständliche Weise und dennoch eigentlich durch Indus gewonnen wird, hätte vereinfacht werden können. Dass die] handlung der höhern Gleichungen etwas dunkel ist, kann der Beschränktheit der vorauszusetzenden Kenntnisse kanm, fremden; es wäre aber darum besser gewesen, wenn der darin nicht so weit gegangen wäre, und wenn er besonderen quadratischen Gleichungen erst für sich betrachtet hätte, and sie dem Systeme zu Liebe als, besondern Fall den hol Gleichungen unterzuordnen. Der hierans erwachsende Uebedeta dass das Schwierigere zuerst kommt, und das Leichtere z folgt, tritt auch im 1. Theile besonders da lebhast hervor, we einfachen Aufgaben der Regel de Tri erst nach den schwierigt Gleichungen des 1. Grades behandelt werden.

[131] Die ersten Anfangsgründe der Arithmetik, Alge und allgemeinen Grössenlehre. Gründlich und leichtfasslich gestellt und mit vielen Beispielen und Aufgaben versehen, Dr. A. Hohl, ausserord. Prof. an 'der Univ. 20 Tabis Stuttgart. Cotta'sche Buchh. 1838. VIII u. 3594 gr. 8. (1 Thlr.)

Der Vf. ist der Meinung, dass durch die gewöhnlichen leitenden Definitionen weder an Deutlichkeit noch an Gründlis keit irgand etwas gewonnen wird. Er beginnt daher sogleich s denjenigen Lehrsätzen, die sich auf die Verbindungen von Zah und Grössen durch die Grundrechnungsarten beziehen, und indi er sie gans aligemein aufstellt und sich nur zur Kriäuters

der Ziffern bedient, bewirkt er ihre Kntwickelung auf eine sehr bler und gründliche Art und verwendet lobenswerthen Fleiss auf de zehörige Unterscheidung der absoluten Zahlen und der Grössen and auf die Berücksichtigung des Verhältnisses der Ungleichheit und der daraus bei den verschiedenen Rechnungsarten zu ziehenden Schlüsse. Erst nach der ähnlichen Behandlung der Potenzen und Wurzeln, die sich aber besonders bei den Wurzeln nur auf das Allererste beschränkt, folgt die Einführung wirklicher Zahlensysteme und de Erläuterung der Species der gemeinen Rechneskunst, werm sich dann Kiniges über die Theilbarkeit der Zahlen und die Entwickelung der Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen anschliesst, die der VL gebrochene Zahlen nennt, weil, wie er gland, ein Bruch nicht ohne Benennung gedacht werden kann. Die folgenden Abschnitte handeln von der Reduction benannter Zahlen, von den Gleichungen des ersten Grades und von den Proportionen. Kin Anhang enthält die Anweisung zu Ausziehung der Quadrat - und Kubik-Wurzeln aus dekadisch gebildeten Zahlen, Ktwas über arithmetische Reihen und einige Specialitäten. die mit dem Inhalte des Buches in keinem Zusammenhange stehen, z. B. die Berechnung des körperlichen Inhaltes einer Kugel u. a. m. Die Lehren der niedern Arithmetik und Algebra werden. wie man hieraus sieht, nicht ohne einige Eidschränkung, dafür aber mit grosser Gründlichkeit vorgetragen. Die Klarheit lässt mer an wenigen Stellen, z. B. bei den zusammengesetzten Verhaltmissen, im letzten Capitel etwas zu wünschen übrig, und durchgehends sind erläuternde Beispiele und Uebungsaufgaben reichlich beigefügt.

[132] Atlas des gestiraten Himmels. Für Freunde der Astronomie herausgegeben von J. J. v. Littrow, Director der k. k. Sternwarte in Wien. Ritter u. s. w. Stuttgart, Hesman'sche Verlagsbuchh. 1839. 36 S. Text u. 36 Kapfert. 4. (2 Thr.)

Ber Atlas besteht aus 18 Taseln, deren jede über 2 Quartseiten geht. Die beiden ersten von ihnen stellen die beiden Hemisphären und die 12 solgenden die einzelnen bei uns sichtbaren Sternbilder dar. Die 15. Tas. enthält alle hauptsächlichen Sterne zugleich, und erleichtert ihre Aussindung durch Allignements. Die 3 letzten Taseln geben in gesonderten Darstellungen einzelne sterneiche Gegenden des Himmels und die merkwürdigsten Doppelsterne, Nebelsiecke und Sternhausen. In der Aussührung selbst unterscheiden sich diese Charten wesentlich von allen srüheren. Da sie nämlich hauptsächlich für Freunde der Astronomie bestimmt zint, so sollen sie ein so viel als möglich ähnliches und leicht erkembares Bild des Sternhimmels geben. Darum sind alle

· 156

irgend enthehrlichen Namen und Zahlen weggelassen, die mi entbehrlichen aber mit sehr scharfer und kleiner Schrift am son Stellen gesetzt, wo sie den Kindruck des Ganzen am wemigen storen. Die Bilder selbst sind nur in ganz feinen Umrissen ebenso fein die Gränzen der einzelnen Sternbilder und die Bie accensions- und Declinations-Kreise angegeben. Die Sterme ster, zweiter und dritter Grösse zeichnen sich besonders weit hinter ihnen bleiben die vierter und fünfter Grösse. und Sterne sechster Grösse sind in der Regel ganz weggelassen. aur an sehr sternarmen Stellen mit anfgenommen. Der beigefüt Text enthält die auf den Tafeln weggelassenen Namen den d zelnen Sterne und die nähere Angabe und Beschreibung der merkenswerthesten Doppelsterne, Nebelflecke, veränderlichem State und Sternhaufen. Diese so sehr passende Anerdnung des Games wird durch die sorgfältigste technische Ausführung der Take und durch eine in jeder Beziehung vorzügliche Ausstattung Trefflichste unterstützt. 140.

[133] G. B. Airy's, Directors der königl. Sternwarte Greenwich p. s. w. Populäre physische Astronomie. Aus Engl. übersetzt von K. L. Edlem von Littrow, Adjunction an der k. k. Sternwarte zu Wien u. s. w. Stuttgart, Holmann'sche Verlags-Buchh. 1839. 216 S. 8. (18 Gr.

Mit dem Namen der physischen Astronomie werden hand swei verschiedene Wissenschaften bezeichnet. Bald soll darau eine Zusammenstellung alles Dessen, was man von der plan schen Beschaffenheit der Himmelskörper weiss oder mit Gra vermuthet, und die Beschreibung der an ihnen beobachteten Z scheinungen verstanden werden, bald nennt man, ohne Zwei mit grösserem Rechte, denjenigen Theil der Astronomie so sich damit beschäftigt, die Gründe der wirklichen Bewegung der Himmelskörper zu erforschen, und die Gesetze der Gravitat bis zu allen gegenseitigen Einwirkungen der Himmelskörper einander zu verfolgen. Um also allen Zweisel gleich Anfan abzuschneiden, bemerkt Ref., dass der Name hier in der zweis Bedeutung zu nehmen ist. Bei der Schwierigkeit der angeden ten Untersuchungen, deren Resultate sich stets auf die Anne dung der für den Laien am wenigsten zugänglichen Hülfsmit der Analysis gründen, hat es früher, wenigstens in selcher Ve ständigkeit, Niemand versucht, davon eine populäre Darstellung geben, um so wünschenswerther war es daher, dass dieses We das fast überall den Anforderungen, die man an einen so berüh ten Namen machen kann, entspricht, ins Deutsche übertrage wurde. Der Vf. theilt sein Werk in 9 Abschnitte. enthält die eigentliche Darlegung des Gesetzes der Gravitatie

dem Wirkung auf ochon in Bewegung begriffene Kerper im zwiten erst an einfacherem Boispielen nachgewiesen wird, dann sier zu den Umläufen der Planeten und ihrer Trahanten fährt, Der 3. und 4. Abechaitt handeln von dem Begriff und der Wirknagnart störender Kräfte im Allgemeinen. Van den bis dahin ganz allgemeinen Betrachtungen geht der Vf. nun zum Speciellen über, und gibt im 5. und 6. Abschnitte die Theorie unceres Mondes and der Jupiterstrabanten, worauf im 7. die Theorie der Sterungen folgt, die die Planeten erleiden.' Im 8. und 9. Abschnitte werden endlich noch einige Störungen besonderer Art entwickelt, hamtsächlich die Veränderung der Abweichungen der Bahnen, des Rückwärtsgeben der Knoten und die Wirkungen der abgeplatistes Gestalt der Planeten. Ueberraschend ist die Deutlichkeit, mit der der Vf. diese Gegenstände selbst für Nichtmathemstiker vollkommen verständlich darstellt, obgleich er gesynngen ist, alle zwischenliegenden Schritte fast zu überspringen und mer Repultate hinzustellen. Uebrigens behauptet der Vf. mit Racht. dass auch für die mit der Analysis hinlänglich Vertrauten eine solche Uebersicht von entschiedenem Nutzen sei, und Ref. empfichit also Allen, die sich irgend für den Gegenstand interessiren, diese Uebersetzung angelegentlichet,

Staatswissenschaften.

[134] Ueber die Vorsorge für Waisen, Arme und Nothleidende vom Regierungs-Rath v. Türk. Zum Besten der Waisen aus der Provinz Brandenburg, deren Väter den Befreiungsbring mitgemacht haben, die in der Waisen-Versorgungs-Anstalt zu Klein-Glienicke bei Potsdam erzogen werden. Berlin, Veit z. Comp. 1839. LXXX u. 238 S. gr. 8. (1 Thlr. 8 Gr.)

Der verehrungswürdige Vf. dieses höchst gemeinnützigen Werkun hat auf eine ausgezeichnete Weise den Beruf zu dessen Abfassung erwerben, indem er seit einer langen Reihe von Jahren als Mitglied und Stifter wohlthätiger Vereine, selbst als Begründer von milden Anstalten, auf denen ein besonderer Segen geruhet hat, für diese heiligen Pflichten der Menschheit wirkt. Ks sind die Prüchte der vielseitigsten Krfahrungen und Boobachtungen, die hier geboten werden, gesammelt auf einem Felde, das für Die das dornenvollste ist, die nur durch den Zwang einer Ausseren Pflicht zu seinem Besuche getrieben werden, das aber unendlich segenszich wird, sowohl sub- als objectiv, wo reine christliche Liebe den waltet. Diese Schrift ist wichtig. Man kann ihr nicht den gewähnlichen Kinwand schwächlicher Philanthropie, die wahrlich

der geringste Fehler unserer Zeit ist, und ihr eben deselba est vorgeworfen wird, eben so wenig den des Pietismus mac der Vielen qo gehässig ist, dass er selbst das edelste Werl finstrem Argwohn befleckt; noch den der idealistischen Traum da Alles in the auf Praxis beruht. Diese Schrift ist erhelt denn eie enthält eine grosse Anzahl musterhafter Beispiele w thätigen Wirkens; lehrt uns edle Menschen kennen, die sich d keine Rücksicht abhalten liessen, dem Beispiele des Erlöses folgen, und zeigt uns zugleich, welch reicher Segen diesem H lungen folgte. Letzteres ist nicht überraschend. Es wird nirg Segen sein, wo die Armenpflege nur ein Zweig der Polizei ein nothwendiges Uebel, dem man sich unterwirft, weil man einmal muss; eine Pflicht, die man ausübt, damit nichts Sch Aber es wird überall Segen sein, we wahl meres erfolge. Liebe, Frömmigkeit und christliche Barmherzigkeit gewaltet ben. Auch das ist ein trefflicher, der Erfahrung abgewonne Grundsatz, dass der Vf. nicht starre Regeln festsetzt, sondern aber überhaupt kein System der Armenpflege vor, sondern er ac dert uns eine Reihe bestehender Anstalten, berichtet über il Zustand und ihr Wirken und benutzt diese Gelegenheit, einz besonders wichtige Ergebnisse derselben hervorzuheben. sten Abschnitt wird von der Vorsorge für Waisen im Allgemeis mit besonderer Rücksicht auf die weimarische Einrichtung der I terbringung in Familien, gehandelt. Der Vf. scheint die letzt Modalität keineswegs für durchgängig wohlthätig und ausführbai halten. Auch wir sind der Meinung, dass zwar eine Erziehe der Waisen bei guten Pflegeältern der Erziehung in dem bes Waisenhause vorzuziehen ist; dass aber selbst ein mittelmäse Waisenhaus besser ist, als das Leben bei vogenannten Pflem tern, wie sie durchschnittlich zu erlangen sind. Im 2. Absel handelt er von 14 Waisen-Versorgungs-Anstalten, wobei ung ! sonders die Nachrichten von dem Pieschelschen Waisenhause Burg und von den Anstalten zu Potsdam und zu Klein-Glienk interessirt haben, und bespricht zum Schlusse speciell das Schit sal der unehelichen Kinder. Im 3. Abschnitt werden die Anst ten zur Verhütung der Verwahrlosung und zur Rettung bereits wahrloseter Kinder besprochen und einzeln geschildert. Der vie betrifft die Unterstützung der Armen auf Kosten des Staate u der Staatsbürger. Er ist, wie Alles, klar, einsichtsvoll und va ständig, aber wohl am wenigsten erschöpfend. Dankenswerth i der Anhang, der Berichte über drei Vereine zu Hamburg und Ba lin enthält. Besonders der Bericht aus Hamburg bringt herrlich Erfahrungen und widerlegt einfach und schlagend tausend wi verbreitete Vorurtheile. Auch hier wird die oft verkannte m von dem positiven Leben factisch fast ganz gelenguete Wahrld

Liebe nelten ihre Wirkung auf das Menschenherz verschit, möge es nuch ein recht süntiges sein, und dass (das Meiste von dem Wirkum der Liebe und dem Geiste des Glaubens zu erwarten sei.

— Ausch der oft gehörte, der Theilnahmlosigkeit zur Rechtsertigung diesende Geneisphit wird nach Verdienst gewürdigt: dass in gewissen Orten Niemad Noth leiden könne, der arbeiten welle.

Mänge dieses vertelliche Werk die weiteste Verbreitung finden und recht Viele zu Beilgung seiner Lehren begeistern, recht Vielem den rechte Weg zeigen, auf dem das Gute gedeihen muss.

Eim falsches Verüren in diesen Dingen ist schlimmer, als gar michtes then. Dun es verhindert das Bessere, was geschehen könnete zul einnt gegen die ganze Sache ein.

99.

[135] Die Sparcassen in Europa. Darstellung der statutenmässigen Einrichungen der grossen Mehrzahl von solchen im Ruropa, mit einen Nachweise des Betrages der in denselben aufgenammelten Erspanisse. Nebst Ansichten über die sach- und zwecknässige Rildug der Einrichtungen für die Verwaltung solcher Asstalten Von C. A. Frhrn. v. Malchus, K. Würt. Finnan-Präsidenten a. D., Commandeur u. s. w. Heidelberg, Gross. 1838. XII, XLVIII, 353 u. 60 S. gr. 8. (3 Thr.)

Der berühmte Statistiker Malchus hat sich auch diessmal ein interesances Thema für seine Monographie gewählt: die Sparkassen, in denen doch wesentlich die unteren Stände einen Theil ihrer Ersparaisse, ihres kleinen Vermögens, ihrer Stützpuncte für de Zekuan niederlegen. Er beginnt mit einigen Sätzen über die Wichsgkeit der Sparkassen und schlieset daran zunächst eine Geschichte derselben, worin für Rugland das Hauptverdienst dem edinburger Verein für Unterdrückung der Bettelei zugeschrieben, Trioritat der Erfindung überhaupt aber Deutschland, und na-Bestick Hamburg vindicirt wird. Es ging aber damit wie ge-Wilsoch. In England fing man 1815 an und hatte 1817 schen 101 Sparkassen. In Deutschland machte man 1778 den Anfang, bate 1801 5 Sparkassen und 1816 auch noch 5. Erst von da m ward ein regeres Leben und die Zahl stieg bis Ende 1837 mi 201. Uebrigens rügt der Vf. an vielen deutschen Anstalten de ze vielen Formlichkeiten , überhaupt dass die Einrichtung oft un Zwake entgegen wirke. Auch das ist etwas Gewähnliches a Bestelland. Nach manchen interessanten Erörterungen über u Pour der Sparkasseneinrichtung, wobei der Vf. öfters mit lemm polemisirt, geht er nam zur eigentlichen Statistik der-In Der. Er geht die einzelnen Staaten durch, theilt überall Wentlichste der Statuten der einzelnen Anstalten mit und

führt den Betrag der am Schlusse des Jahres 1836 eingel Sammen an. Die weitausgebreiteten Verbindungen des verdi vollen Mannes haben ihn in den Stand gesetzt, sich überal die sichersten und vollständigsten Nachrichten zu verschaffen dem ausgezeichneten Statistiker fiel es nicht schwer, sie zu mässig zu verarbeiten. Ref. führt nur das Endresultat an. Zahl der Sparkassen belief sich auf 1160 und es waren in i 495,344,796 Fl. niedergelegt. Von dieser grossen, 1/4 des St einkommens der europäischen Staaten betragenden Summe au ten aber nicht weniger als 3/4, nämlich 362,847,022 dem schen Reiche, zwischen 1/7 und 1/8 Deutschland, mit Kinad Oesterreichs und Preussens, nämlich Oesterreich 30,325,993, Pa sen 9,544,296, dem übrigen Deutschland 23,920,736 Fl., Fa reich /10, 49,777,423 Fl. an. Von den Zinsen, die im De schnitt 31/2 pCt. betragen, werden jährlich 15,879,000 FL Capital zugeschlagen. Der Vf. schliesst mit der Angabe. wenn gleich günstige Verhaltnisse und Ergebnisse fortdaut nach Maassgabe des bisherigen Verhältnisses, sich der Betra Ersparnisse jährlich um nahe an 521/s Millionen vermehren

[136] Die Civilisation der Gegenwart. Eine Ansicht F. W. Oswaldsohn v. d. Schley. Erfurt, Henn u. Hopf. 1839. 179 S. 8. (16 Gr.)

Nicht ohne hohe Achtung für die Gesinnung und den tentheils richtigen Blick des Vfs., aber auch nicht ohne und unerfreuliche Betrachtungen über die Lage der Zeit w Aussichten in die Zukunst werden verständige Leser dieser aus der Hand legen. Sie enthüllt die Nachtseite der Zeit malt mit lebendigen Farben, wie die niedere, sinnliche C sation allein obenauf, das richtige Gleichgewicht gestört seit welche Folgen sich daraus ergeben müssen. Der Vf. ist ke weges ein zelotischer Eiferer, der etwa überstrenge Forder an die Menschen richtete, keinesweges ein düsterer Mystiker Treude und Licht aus dem Leben verbannen möchte. 🛭 🕏 🕸 🕸 drungen von der lautern Wärme des Christenthums. kennt eine Grundwurzel der Uebel, welche jetzt schon sich i bar machen und noch furchtbarer drohen, und zieht sie schen los ans Licht. Wohl hätte ihm noch mancher Beitrag zu Darstellung geliefert, noch an manchem Beispiele gezeigt w können, wie immer mehr verwittert, was besestigen und hi und dem Leben einen edlern Geist bewahren konnte. losenden Geiste der Zeit wird nur zu vielfach in die Handearbeitet von Denen, die da meinen, sie haben ihn überwund wenn sie durch ein listiges Compromiss mit ihm den kun Schein einer glässenden Gegenwart gefristet haben, während die Canacquensen ihrer eigenen Zugeständnisses fruchtbar fortwuchern. Ib die Schrift des Vfs. viel helfen wird? Sie spricht nicht die Sprache der Welt. Die Klugen dieser Tage haben gar kein Verständnisse daven. Sagt man ihnen, das Christenthum müsse und werde retten, so versehen sie höchstens so viel daven, dass das Christenthum die Arnen etwas in Lastern und Verhrechen zügelm känne, dass es ein Supplement der Polizei sei. Dass es ihnem zelbst, dass es den Grossen und Reichen am Christenthum mangele, daven haben sie keinen Begriff. Sie meinen, nie seien es. Es gab eine Zeit, wo es möglich war, den Volksgeist wahrhaft von einen ellern Leben durchdringen zu lassen. Es war die Zeit vm 1813—15. Sie ist schlecht benutzt worden. 99.

[137] Ueber die Staats-Verwaltung des Königreichs beider Sicilien, auch den betreffenden Gesetzen und Verordnungen, von Dr. Aug. E. Fr. Bothe, ordentl. Mitgliede des Mecklenb. patriot Vereins, des archäolog. Instituts in Rom u. a. w. Hamberg. (Neu-Rappin, Ochmigke u. Riemschneider.). 1837. 48 S. gr. 8. (n. 8 Gr.)

Wie überhaupt die Kinrichtungen der italienischen Staaten, zo zind auch die des Königreichs beider Sicilien ziemlich unbekannt und der Vf. verdieht wohl einigen Dank, dass er etwas zur Aufheilung des Dunkels beigetragen hat. Indess verweilt er haupt-zichlich bei jenen äusseren Rädern der Staatsmaschine, die durch die neuere Gesetzgebung mit einigem Scheine ausgearbeitet worden sind. Die eigentlich treibenden Kräfte bleiben auch hier verbergen und schwerlich dürften jene Räder hinreichen, die Maschine in Ordnung zu halten, wenn nicht die Natur und die leidliche Beschaffenheit der die Individuen zunächst berührenden Momente das Ihrige thäten. Politische Künsteleien sind nirgends weiger am Orte, als in diesen südlichen Ländern.

[138] Historische und staatsrechtliche Lösung der beiden tenspischen Lebensfragen: über die natürlichsten Mittel der Juden-Ranneipation, zur bleibenden Zufriedenheit von Christen und beim, den über die ohne Gewissenszwang von selbst erfolgende histogung des Talmuds. Aus gemeinnützigen Absiehten, und uppatteischer Prüfung herausgegeben von Dr. J. S. Klü-Rrangen, Palm'sche Verlagsbuchh. 1838. XIV

Sniel vir wissen, ein Bruder des berühmten Publicisten, hat ill der verlieg. Flugschrift dieselben zwei oder drei Gedann, is sich darin unter einer Masse gelehrter Notizen verstreut het. Lyn. destech. Lis. XIX. 2. finden, schon in vielen Journalaufsätzen und Brechüren ausg tet. Er hat eine etwas antiquirte und einseitig beschränkt lehrsamkeit, die er freigebig und ehne besondern Bezug auf Beweisthema anwendet, eine schwerfällige, weitschweifige 3 und Darstellungsweise und ein stetes Austreben, das Gewähl ete mit salbungsvoller Wichtigkeit verzutragen. Die Emai tien der Juden ist gewiss eine interessante Frage; eine est sche Lebensfrage möchte sie aber doch wohl nicht genannt w können. Der Vf. empfiehlt auch hier vornehmlich die Gest der Ehen zwischen Christen und Juden. Wir würden auf dieses schlag, wie, wenn wir nicht irren, schon Rehberg gethan, w Worten des Dichters antworten:

Willet du am bosten wissen, was sich ziemt,

So frage nur bei edlen Frauen an. wean wir uns nicht erinnerten, dass gerade in dem Lande, das jener Dichter so viel Glanz geworfen, die Ehe zwischen sten und Juden erlaubt ist. Ob von dieser Erlaubniss viel brauch gemacht werden wird, das ist eine Sache der Sitte. wenn jemals diese Sitte allgemein würde, dann müsste die giöse Indifferenz auf den höchsten Gipfel gestiegen und die völlig entwürdigt sein. Eine Ehe, die selbst der kalte rän Jurist als ein consortium omnis vitae bezeichnet hat, we schliessen zwischen einem christlichen Ebegatten und eine dern, der nicht an Christum glaubt, der ihn für einen Schwi wo nicht gar für einen abtrünnigen, rebellischen Betrügen Kin solches Verhältniss kann ein christlicher Staat wen nicht billigen. Wir finden keinen achtbaren Grund für eine bürgerliche Beschränkung der Juden, ausser in auf das Einwandern, so lange noch nicht alle Staaten in B derselben gleiche Grundsätze befolgen und in Bezug auf j Staatsämter. Aber in den Beziehungen, die, nach dem Urthe des lauteren Gefühls, hauptsächlich unter dem Einflusse der ligion stehen sollen, möchten wir eine Verschmelzung von und Christen für ein Zeichen grossen Unheils erklären. das "Abwürdigen" des Tahmud betrifft, so hat der Vf. we sofern recht, als er glaubt, dass das Festhalten an dem immer mehr abnehmen wird, jemehr die Gleichstellung der und ihre Zeitbildung vorschreitet.

Länder- und Völkerkunde.

[139] Der Deutsche in Paris. Herausgeg. vom V. deutschen Studenten. 2 Bdchn. Altona, Hammerich. 19 VII u. 245 S. 8. (3 Thlr.)

Der Titel dieses Buches: 31der Deutsche in Paris" lässt

eigenthänlichere Charakteristik der grossen Weltstudt und ihres Lebens und Treibene erwarten, als wir darin finden. Be entbilt war eine zienlich gewöhnliche, meist gans objectiv gehaltene Zunammenstellung der Merkwürdigkeiten und Kigenthümlichkeiten von Paris, vie ma sie ochon sur Genüge aus andern und geistreicheren, eriginelleren Schilderungen kennt. Der Stil, wie die Meinangen, kufen fiessend in dem breiten Bette des juste milieu bin. la Betelf nancher Ansichten, die den Vf. diese Granze we überschreiten seleinen mussten, verwahrt er sich im Vorwerte mit der Amerlug, es seien nicht die seinigen, nondern die "eines green Theih der französischen und des grössern Theils der parier Brilkerung". Solchen, die sich eine worläufige Kenntnis va Paris zu verschaffen wünseben, um sich bei ihrem Ausenthile daselbet darnach richten zu können, kann das Buch ale branibar empfehlen werden. 122.

*[140] Schweizerskizzen vom Vf. des Deutschen in Paria, des deutschen Studenten u. s. w. Leipzig, Hartknoch, 1838. XI z. 226 S. 8. (1 Thlr. 8 Gr.)

Wir missen über dieses Buch dasselbe Urtheil, wie über das verige fülen. Obgleich manche interessante Notizen enthaltuni, entsprechen doch diese aller individuellen Färbung, aller Erhebung über das Gewöhnliche entbehrende Skizzom nicht den Anforderungen, die man an eine gedruckte Reisebeschreibung, sund eines selchen Landes, und in einer Zeit, wo diese Gattung wieles Vortreffiche und Erfreuhiche bietet, zu machen berochfigt ist. Am Schlusse des Buches befindet sich eine ziemlich metindliche Erzihlung des bewaffneten Einfaltes in Savoyen mit Remarine im Jahre 1834.

[141] Reise durch Oesterreich nach Kenstantinopel and Triest von B. e. M. Hamburg, Hoffmann u. Camp. 1839. IV u. 248 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Der VI. gibt fast nichts, als was er selbst sah, und zwar des grosse Digressionen. Er geht von Leipzig über Dresden, Leitz, Prag, Wien und nun die Donan hinab. S. 40 hat der ber mit ihm schon Wien im Rücken, und darf nicht hoffen, had etwas Pikantes oder Neues zu erfahren. Dagegen wird nun mit der Dampfschifffahrt auf der Denau besser bekannt, es die prunkenden Berichte der Allg. Augsb. Zeit. gestatten. Is Fahrt geht langsam, ist theuer, und wird durch schlechte lat, vie durch grosse Unreinlichkeit verleidet, indem die beiden die tenfals wenig Erfrenliches hieten. Ueber Ungarn und seine beiden finden sich viele Bomerkungen vor, ebense lernt man

die Quarantaineanstalten von Orsowa und Semiin - wie sp die von Triest - aber nicht von einer vortheilhaften Seite ! nen. Seit 20 Jahren kam kein Pestfall darin vor, und foli haben alle die darin Ringepferchten amsonst die Zeit und i Geld geopfert. Die Schafwolle und Baumwolle präft man, 🚂 ein Anseeber täglich einigemal den entblössten Arm hineinet S. 64 kommen wir nach Constantinopel, wo der Vf. drei Wei verweilt. Pest, Kirchhöfe, Militär (in trauriger Verfassell das Benehmen der Diplomaten, Gasthöfe, Physiognomie der Charaktere der Türken, die Bazars (sehr unanschulich), Pa und Sclavenmarkt, Kaffeehäuser, Kasernen (prachtvell! 20,000 M. eingerichtet), Wasserleitungen, Familienumgang Pera), Gastmahl bei einem türkischen (Renegaten) Obent Besuch beim Seraskier Chosrew Pascha, der Sultan, dem 4 sern, wie seinem Bestreben nach geschildert, der Tanz den! wische, bieten bis S. 152 viel Abwechselung. Hierauf geht Reise über Smyrna und Triest durch Steiermark nach W Smyrna erscheint ungleich langweiliger als Constantinopel; selbst, was viel sagen will, unreinlicher. Die Seefahrt 1 Triest war gefährlich und beschwerlich, der Aufenthalt in Quarantaine zu Triest 40 Tage lang, theuer und höchst, (S. 204). Ven S. 225 ist der Reisende wieder in Wien schildert es uns bis zu Ende des Buchs. Neues findet sich insofern vor, als die Urtheile des Vis. über manche Scheme digkeiten, wie z. B. über das Belvedere, über die The den Kaiser Franz I., die schönen Wienerinnen u. s. w. von 🐗 anderer Reisender oft bedeutend abweichen. Im Ganzen mur die Notizen über die Donauschifffahrt und Constantinopel haben. denn alle andern Puncte sind von Andern zu oft and gar zu dürftig besprochen worden. 11

[142] Die obere Donau. Beschreibung des Stromets seiner Umgebungen von den Quellen bis Wien. Von Acten Müller. Mit 3 Ansichten und einer Stromkarte. gensburg, Manz. 1839. LXIV u. 272 S. 8. (2 2 8 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Die Donau vom Ursprunge bis zu des dungen. Zugleich ein Handbuch für Reisende, welche des Strom befahren. Nach den zuverlässigsten Quellen von u. a. Thl.: Die obere Donau u. s. w.

Mit vieler Belesenheit ist hier Alles zusammengestellt, die Denau physisch, geographisch und historisch bemerken Name und Abtheilung des Stromes, Quellen, Stromgebiet, Str bahn, Länge, Breite, Tiefe, Gefülle, Lanf, Mündungen, Best fesial des Wassers, Winde, Nebel, Regen, Fische, Wassergefigel und andere an ihren Ufern webnende Thiere, Landschaft,
Eggs, Geschichte, Schiffishert, Handel sind bis zu S. LXIV in
sin allgemeinen Bild geordnet. 'Ven da am folgt die Boschreibung
(topographisch-historisch) aller einzelnem Ortschaften, Städte und
Schlösser, welche von den Quellen an bis mit Wien hin an beiden Ufern liegen. In die Dampfischiffsahrt jetzt den Besuch dieses Stremes viel Masger stattfinden lassen wird, so ist eine solche
Zesammenstellung, die das Mittel zwischen zu grosser Ausdehnoss und zu geringer Dürftigkeit hält, sohr willkommen zu nennen. Die beigegebenen Ansichten und die Stromkarte verdienen
Leb. Kin Register lässt Alles leicht auffinden. Auch der Stil
ist gut, dech in der Vorrede manierirt.

[143] Die Gegend um Leipzig und Dresden mit der Sächs. Schweis und der Ungehung von Teplitz; topographisch, historisch, etainisch u. itimerrisch dargestellt, mit Situationsplänen, Kartenskinn, Vignetten u. s. w. von Aug. Ravenstein, Secr. b. d. fürst. Thura u. Tax. Gen.-Postdirection. Frankfurt a. M., Wilmass. 1838. 1 Karte in Imp.-Fol., 2 Pläne m. Text in Fol. u. 12 S. Text in S. (n. 2 Thlr. 16 Gr.)

Es besteht diese Reiseskizze 1) aus einem saubern Plane von Bresten und Leipzig mit statistischen und anderen Krläuterungen; 2) 12 S. Text, und 3) einer vortrefflichen Reiseskarte mit riten Vignetten von merkwürdigen Gebänden, Ruinen u. s. w.; Alle, was der Reisende, der sich mit einer Notiz, mit einem Winke begnügt, wünschen kann, ist in den Text aufgenommen. 107.

[144] Beschreibung und kurze Geschichte der Stadt Berniel für Kinheimische und Fremde. Mit den Ansichten von Buriel, Mentrepos, Nothhausen und den Abbildungen mehrerer suhn Gegenstände. Neuwied. (Lichtfers.) 1838. 60 S. g. 8. (a. 20 Gr.)

Die ersten 55 S. dieser Schrift geben eine Beschreibung der Stat und ihrer Sehenswürdigkeiten, so wie einiger Puncte der Ungebung; der Rest enthält die kurze Geschichte derselben. Die Senze ist nur für Reisende durch Neuwied berechnet, und ihm eine riemlich gute Speculation sein, da die Zahl derselben beinstend ist. Die Schrift zerfällt in 11 Abschnitte: 1) Lage 1.4.w. 2) Die Stadt selbst (Bauart u. s. w.). 3) Kinwohner. Abligiens - Gemeinschaften. Bekanntlich ist Neuwied der Aufzeitelt einer Menge religiöser Secten, welchen allen völlig freie Anders der Religion in ihren Häusern, laut den Privilegien von

1662, sugesichert ist. Es leben hier Reformirte, Lutheraneur tholiken, Herrnhuter Bruder (seit 1751), Mennoniten (seit 1 Inspirirte (Abkömmlinge des Sattlers Requies in Hemburg V. seit 1739) und Juden. 5) Unterrichts- und 6) Wohlthätig Anstalten. 7) Vereine zur gesellschaftlichen Erholung. vereine. 9) Besondere Sehenswürdigkeiten, und zwar das z historische Museum des Prinzen Maximilian (S. 27 - 38). Mittheilung eines anschnlichen Theiles des Kataloges jener S lung; S. 39-52 das Alterthumscabinet (meist Notizen aus row "rom. Alterthümer in und um Neuwietl" u. s. w.), worth Tafeln gehören. 10) Rinige Puncte der Umgegend; Nothita Montrepos und das Saynthal (Isenburg); dazu die Ansichten Nothhausen und Montrepos. 11) Geschichtliches; diess besch sich auf Mittheilung unbedeutender Notizen über Neuwich dessen Gründung (1653). — Die Ausstattung selbst instdärstig; die Lithographieen sehr mittelmässig. - Ueber 🙃 stände allgemeineren Interesses, z. B. über den Process aus des vorigen Jahrh., die Regierungsfähigkeit betreffend, des III manns von Tondern Gespräche im Reiche der Tedten (Neur Zeitang) u. s. w., verlautet kein Wort.

Geschichte.

[145] Lehrbuch der Universalgeschichte zum Gehr der höheren Unterrichts-Anstalten. Von Dr. Heiser. 4 3. Bd., enthaltend der neuern Geschichte erste Hälfte. 4 Anton. 1838. 618 S. gr. 8. (2 Thir. 12 Gr.) [Vgl. Repertor. Bd. X. No. 1919.]

Die Aussere Aperdnung dieses Werkes ist felgender! 1. Cap. "Rivalität des Hauses Habsburg und der Könige Frankreich. Das Zeitalter der Reformation" behandelt die Karls V., die Reformation in Deutschland und in der Schweit zum Religionsfrieden vom J. 1555, dann die Kampfe für: wider die Reformation in Frankreich bis zum Edlet von 1598. Das 2. Cap. "Hereinziehung des scandinavischen Ni in die allgemeinen europäischen Verhältnisse" gibt nicht alle Geschichte der Reformation im Norden, sondern auch die schen Angelegenheiten vom Religionsfrieden bis zum End 30jährigen Krieges, mit denen auch die französische Gesc bis zum Tode des Card. Richelien verbunden ist. Diese Capitel tragen die Gesammtüberschrift "Das Zeitalter der ma vellistischen Politik". Sie bilden den 1. Abschnitt des Werker zweite führt die allgemeine Ueberschrift "Das Zeitalter der me tilischen Politik". Hier wird im 1. Cap. "Vorbildung der Herr

dez mareantiles Interesces in der Politik während des Zeitalters der macchiavellistischen Politiku die Entdeckung von Amerika und die Katatehang der niederländischen Republik, die Reformation in England, die englische Geschichte überhaupt bis zum Tode Ol. Cramwells geschildert. Ob die Leser des Workes eine solche Vertheilung des Stoffes boquem finden werden, um die grossen Bouregangen der Reformation in Kuropa sich übersichtlich zu machen, läset Bel dahin gestellt sein, zweiselt indens, dass diese der Kall sein und Von den wichtigsten Ansichten und Meinusgen des Vis. aber missen wir Kiniges mittheilen, um den Geist des Werkes m dankterisiren. Der Vf. erbebt sich sehr gegen Die, welche de Reformation, als im latoresse der Freiheit des Geintes begunn, targestellt haben. (S. 73) Die Reformation sei im Gegestheil gegen die Toleranz der kathol. Kirche gerichtet growesen, venit der Vf. sagen will, die Reformation habe sich gegen den in Schoose der Welt, unter dem Mantel der Kirche lebendes Atheimas erhoben. Indessen hat er sich bei solchen Amsdräcken, die zunal auf den orsten Anblick Befremden erregen können, nicht mit voller Klarheit über Das, was er zu meinen acheint, ausgesprechen. Luther's Reformation verkündet allerdings in no neit leine Freiheit, als sie absolute Herrschaft der Schrift prodict. Andere Meinungen des Vis. klingen seltsamer. S. 93 wird zur Verheidigung der weltlichen Macht des Papetthums gemagt: "Der ganzen Ansicht, dass sich die püpstliehen Obliegenheiton in der Kirche nicht mit einer fürstlichen Stellung vertrügen, hiegt eine wanderliche, durch Leidenschaft hervorgebrachte Binseitigkeit zu Grunde. Gerade wer sich im Glauben gans Gott lingegeben und mit menschlichen Interessen wahrhaft gebrochen, gende der sollte einer fürstlichen Stellung vorzugsweise würdig sein, und dass die kathol. Kirche die Möglichkeit dieser Vereinicos cines auf Gottes und seiner Kirche Rhre gerichteten Gemathes M grosser Gewalt gewährte und gewährt, ist ein wahrhafter Vorog derselben vor der protestantischen Kirche." Die Römer weren sich freuen, dass unter den Protestanten ein Gelehrter aufbit der die Domination ihres Papetes ganz vortrefflich findet und de begehren scheint, dans sie sich über die ganze Welt ansdehne. Bel, will hier alles Andere bei Seite liegen lassen und nur darauf mineram machen, dass in diesem Raisonnement ein Widerqual liegt. Die fürstliche Stellung als der Welt und dem Leha so sah and mamittelbar als nur überhaupt etwas angehörend, hingt dech das Kummern um die Welt gewiss mit sich. Nun it sed dem Vf. zes dieser füretlichen Stellung das Haupt der The deschalb am geschicktesten, weil er mit der Welt gebrehi eler doch mit derselben gebrochen haben konnte. Mit Wel breton, kann doch aber nichts Anderes heissen und bem, ab sich dieser Welt entrogen haben. Der Fürst aber

soll sich dieser Welt nicht entziehen, sondern er ist von berufen, sich um die Welt und ihre Interessen mehr als A sa kümmere. Kümmert er sich nicht darum, so ist er koin I hat nur die täuschende Maske eines solchen vorgenommen Soll aber bei dem Vi vergisst seine heiligsten Pflichten. mit der Welt Brechen etwas Anderes bedeuten, die menschl .Verhältnisse aus dem höchsten und reinsten Standpuncte bet ten und sie nach diesem leiten, so soll diese der Färet allein, sondern überhaupt jeder Mensch. Warum man, um d su können, sugleich Haupt der Kirche sein müsse, leuchtet ein. Das Haupt der Kirche ist aber zur Regierung weld Dinge ganz gewiss am wenigsten geschickt, schon aus dem Gr weil seine Thätigkeit auf das Gebiet der Kirche gehören Doch im Allgemeinen neigt sich der Vf. stark zu kathelischen nichten. Er macht es der Reformation zu schwerem Vorward. sie die Bilder, die Heiligen, die Vigilien weggewerfen habe (S. 1 Warum gehot er nicht noch einige Schritte weiter? Der Held Protestantismus, Gustav Adolf, kommt sehr ühel weg. Sein scheinen und sein Handeln in Deutschland war nur durch ein seitiges Interesse herbeigeführt (S. 395). Die Stadt Magdel hat ihr Schicksal vollkommen verdient; es war Reichs- und Ve verrath, dass sie sich an die Schweden anschloss (S. 396). che Aeusserungen des Vfs. finden sich in grosser Zahl und wird demnach nicht Wunder nehmen, wenn der Vf. hald w geht. Das Bestreben, die Reformation so tief als thunlich stellen, leuchtet in diesem Werke allenthalben durch. fallendsten zeigt sich diese, wo der Vf. (S. 196 ff.) auf die formation in Frankreich zu sprechen kommt. Fast in allen w ren Geschichtsbüchern, sagt er, trägt die Geschichte der fra sischen Religionskriege eine falsche Färbung, indem man m die Religion und die kirchlichen Verhältnisse seien dabei wirk Haupthebel gewesen, wie in Deutschland. Vielmehr bilde: kirchliche Verhältniss nur die Maske, welche ganz anderen # tischen und persönlichen Interessen vorgehalten wurde. weiter heisst es: "es sei eine der wunderlichsten Selbsttänschate die den Deutschen widerfahren, dass sie sich so lebhaft-gem lich für die eine oder die andere der Parteien dieser Religie kriege interessiren. Nur einzelne Personen, ganz einzelne, Calvin, Beza, besonders d'Andelot und seine Brüder und ein Andere verdienen Das, so wie einzelne Gemeinden, im Ganzen t gilt vielmehr hier, dass nur die erscheinenden Unternehmet kräste, nicht die Motive, durch die sie getrieben worden. Acht verdienen." Der Vf. will nämlich, dass auf den Leser dit Rindruck gemacht werde, die Reformation sei in Frankreich; keine Sache des Glaubens und der Ueberzeugung gewesen. sagt dasselbe spater anch noch von einem andern Lande; st

Melang scheint lakin an gehen, die Reformation sei bei ihrem Brecheinen in einem ganz geringen Grade Sache des Glaubens and der Ueberzeigung gewesen; er scheint damit zu wollen, dass de Liebe für die Beformation aus den Herzen der Menschen alfmaking gerissen verde, da sie doch weit mehr durch menschliche Zustände, un lade gur durch bose Dinge emporgekommen sei, als darch eine, vielleicht nur angebliche Macht des Evangelii, danch eine Erst im Glaubens und der Ueberzeugung, durch die Hailfie Gettes, in Frankreich könne man es höchstens nur von Rinigen ugu, dan sie diese Ueberneugung gehabt, Calvin, Beza, die Hauter, releicht noch Kinige, vielleicht auch nicht. Die ganzen Reiginskriege in Frankreich seien ein Kampf um ganz ambere Dinge gewesen, eine Partei wollte über die andere politisch empor, witer nichts. Also liessen sich Hunderttausende in Frankreich nichter m des Glaubens willen. Frankreich schwamm von den Blute der Calvinisten, welches der Vf. doch wohl nicht heugnes wird. Aber es war nichts; sie selbst glaubten nicht an Dus, weller sie des Tod litten, es handelte sich nur um Parteiung. Um die Sache so wenden zu können, benutzt der Vf. die damahigen Verhälteites Frankreichs. Ailerdings suchten die Calvinisten sich des Königthums, des Gouvernements zu bemeistern, weil sie nicht anders auf einen Triumph des Calvinismus rechnen konn-🗪, die nitra-kathelische Partei that Dasselbe, und es war das Eine so natürlich wie das Andere; es war anch natürlich, dass sich bei Kinzelnen auf beiden Seiten ehrgeizige Ausichten einmischten. Aber die Hauptsache war diess weder für den einen meh für den andern Theil. Die Hauptsache war Kirche und Clambe. Wem wird der Vf. das Gegentheil, and wie wird er es brueisen wollen; mit einigen dictatorischen Sätzen ist es doch grois nicht abgemacht. Ziemlich in dasselbe Licht sucht der Vf. de schwedische Reformation zu setzen. Von derselben sagt er (\$.288): "Re ist eine Reformation, die fast ganz auf der Dringlishen sinulicher Bedürfnisse, auf der Geldnoth des Königs, der, h abzuhelsen, mit dem Adel theilen mueste, ruhet." So bulich als überhaupt nur etwas sein kann, steht hier wieder das lemeben des Vis., die Reformation so niedrig als möglich zu wilm, ja Alles abzugraben, was sie mit dem Wahren, Heiligen al Khrwurdigen in Verbindung bringt, und sie herunter zu vulen is den Koth des Materialismus. Es nimmt Wunder, dass in Vi sich nicht wenigstens gleich geblieben, nicht z. B. auch bemetet, dass Karl V. und Philipp II. auch nicht an die Kateliciti geglaubt, dass sie aber doch an derselben halten zu nines geglandt, weil es mit ihren materiellen Interessen zusamnegehagen. Zu boweisen ware das wenigstens in demselben lum als Das, was der Vf. von der Entstehung und dem Gange in Relamation in Frankreich und in Schweden sagt. Doch nicht dort allein, in den Niederlanden war es nicht viel anders, "frig Interessen" spielten auch dort eine Hauptrolle (S. 480). Di ist der Geist und Charakter des Buches. Für welchen Zum mag es geschehen, dass der Vf. gegen die Wahrheit in die Schon ken tritt? Doch wir wollen einen Zweck ihm nicht unterlage wir nennen es nur einen Irrthum.

[146] Die Karolinger und die Hierarchie ihrer Ze von J. Ellendorf. 1. Bd. Essen, Bädecker. 181 XX u. 308 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Dieses Werk nennt Ref. ohne Bedenken eine der wichtig Erscheinungen der deutschen Literatur dieser Tage. Der VI. ein kenntnissreicher, besonnener, einsichtsvoller, für die Wahrt und das Christenthum durchglühter Mann. Er hat trene Reissige Forschungen über den Gang der Weltereignisse. ber ders über die aussere Gestalt, welche das Christenthum unter Menschen nahm, angestellt, er hat sie verglichen mit Dem. der Geist dieses Christenthums klar begehrt, und ein ungehou Widerspruch, der in die römische Katholicität gekommen, ist.; klar geworden. Diesen Widerspruch deckt er, obwohl im Us gen der röm. Kirche angehörend, mit einem Muthe, mit Freiheit, die Achtung verdient, auf. In einer Zeit, we die Hierarchie ihr Haupt, welches matt geworden zu sein schien. der erhebt, wo sie noch einmal alle ihre Diener aufrust, um etwas von dem Ziele zu gewinnen, das sie in den Jahrhunde des Mittelalters nicht zu erreichen vermochte, in einer Zeit. sie selbst unter Denen, deren erstes Interesse es ware, gegen an kampfen, Hülfe und Unterstützung findet, in einer Zeit. de die Brandfackel der Zwietracht, das Panier der Empörung des Krieges über die Welt schlendern will, in einer solchen 3 ist ee von einer hohen Wichtigkeit, dass ein Mann wie Ellen austritt und mit kecker Hand dieser Hierarchie die Larve Le terreisst, welche die Welt täuschen soll. Es ist von einer he Wichtigkeit, dass der Mann, der dieses thut, der katholis und nicht der protestantischen Kirche angehört. Eine protes tische Stimme möchte dem aufgeklärten Katholiken selbst dachtig scheinen, eben weil sie eine protestantische. oine reine und grosse Freude bei der sorgfältigen Prüfung die Werkes empfunden. Er wünscht, dass recht Viele diese Fre noch mit ihm empfinden mögen. Es kann sie Jeder empfinde der mit reiner and vorurtheilsfreier Gesinnung zu diesem War tritt, der der Wahrheit sein Ohr nicht gewaltsam verschliessen der Verblendung ihre unbestrittene Herrschaft lassen will., Glei das Erste, was in diesem Buche entgegentritt, das Vorwort, vo dient eine grosse Beachtung. Der Vf., ein Katholik, gibt

Zorgains über die Reformation. Sie ist ihm nicht die hailloon. Inchvärdige Revolution, die sie von den Ultramoutanisten genannt viel. Sie int ein nothwendiges Ergebniss der Frechheit der Hierschie, die Jahrhunderte lang allen Reformen trots geboten und de Wolt in die ungeheuerste Verwirtung hineingeworfen. Das deutsche Volk hat eine Ehre mit der Reformation verdient, welthe die hierarchische Knechtschaft abschüttelte, die auf den Nacken der Völker gelegt werden war, nie ist eine Emancipation aus dem Joche aufgedrängter Gewalten, eine Reinigung der Lehre, eine Herstellung der Disciplin, eine Verjüngung der kirchlichen Fraiheit. Der Vi. kindet es in diesem Vorworte an, dass er das Papatthum und die Hierarchie bekämpfen, dass er sein Leben an diesen Kampf eetsen, dass er weder Görres; Binterim, Walter und Möhler, noch die protestantischen Versechter der Hierarchie Les und Harter scheuen wird. Das erste Buch des Werkes selbst handelt van der Entwickelung der abendländischen Kirche im Allgeneinen und im Besondern in den germanischen Staaten zur Zeit der ernten Karolinger. Ref. will die Hauptgedanken, welche der Vf. annarbeitet, zusammenstellen. Als die Kirche in das Episcopat eingezwängt ward, als das Episcopat sich unsehlbar machte, ward der Kein des Verderbens in die christliche Kirche gelegt. Die Dictatur in Glaubenesachen, welche entstand, musste Stelle, Assanteng und Inteleranz erzeugen. Es geschah die erste Apestatic von dem Geiste des Christenthams, Die sweite Stade des Verderhens war die aufkommende ldee von der nothwendigen, lessers Kinheit der Kirche. Sie war wider die Natur und sie houste nur mit Gewalt behanptet worden. Die dritte antwickelte sich mit Nothwendigkeit aus dem ersten Keime, sie lag in der lies des Primats. Das Primat bekämpft der Vf. indessen nicht souch an sich selbst; in einer späteren Stelle (S. 218) wird selbst de Nethwendigkeit eines solchen Hauptes zugestanden. Der Vf. bekample besonders die Godanken, die sich an dieses Primat sofort geknüpft, die Gedanken von der Statthalterschaft Gottes auf Moiten. Den Papet zum Statthalter Gottes auf Erden machen, heiset Gettes Weisheit und Güte anklagen. Br hätte also die Kirche in Hande gegeben, welche sie offenbar verderben (S. 23). Die vierte Stule war, dass die Monschen eine geistliche und eine weltlishe Gewalt unterschieden, verführt von der Robbeit und Keuntmisslesigkeit der Zeit. Die Kirche kann überhaupt eine Gewalt wicht veia: es widerspricht ihrer innersten Natur (8, 29). Der VL keems sen auf seines Hauptgegenstand, auf das Papetihum, weiches mit seinem Bestrebungen und Kntwürfen den fünften Grad des Verderbens bildet. In der Zeit der ersten Karolinger fängt des Pontificat an, sich auf der Bahn zu bewegen, welche es seitde nicht wieder verlassen hat, so lange diese Bewegung eine Miglichkeit war. Das war der Fluch der Kirche des Mittelalters,

dass ihre Hänpter stets nur für das Materielle und Irdische Die Päpste wollen für sich die Herrschaft zuerst Italien gewinnen. Der Vf. lässt sie selbst mit ihren Briefen re Besonders die Briefe Stephans II., Hadrians I., Leos III. führ an. Kaum, dass von kirchlichen Angelegenheiten in ihnen s mur die Rede ist. Alle Absichten, alle Entwürfe eind nur das Weltliche gerichtet. Die Kirche und das Christenthum u den Menschen haben die Papete ruhig zu Grunde gehen las Zwar reden sie von der Kirche, zwar strömen Worte, die fre lauten sollen, reichlich aus ihrem Munde, aber jedermans k es mit Handen fassen und greifen, wesshalb gearbeitet wird. Sprache des wüthendsten Hasses reden die Papste gegen die L gobarden. Warum? Weil diese in Italien herrschen und der a stelische Stuhl die Herrschaft daselbst für sich selbst gewinnen u Der Vf. beweist es so schlagend, wie nur Jemand Etwas beweisen ka Er führt einen grossen Theil der Briefe des Papstes Stephan sel an. Jedermann wird das endliche Urtheil, das er über diese Bri (S. 115) fällt, unterschreiben müssen. Sie sind ein unverwä liches Denkmal von der Gemeinheit der apostolischen Bestrebt gen: um weltlichen Besitz, der ihm nicht gehörte, an sich : reissen, liess er die Fehde zwischen den Franken und Long barden ausbrechen. Er stellte auf eine entehrende Weise den dischen Benitz in den Vordergrand, legte ihm die höchste Bedt tang bei, übertrug auf ihn das ganze Gewicht von Religion 1 Kirche. Dieses Letatere hebt der Vf. auch sonst der Wahrh gemäss hervor, dass das Papetthum immer/von Religion, Kirdi Christus und den Aposteln rede, wenn es sich und seine wil chen Interessen meint. Ein kleines Beispiel davon liegt in Paar Worten Stephans an den Frankenfürsten. Kr fordert de selben auf, nach Italien zu kommen und den Longobarden Exarchat von Ravenna zu entreissen: "denn das ist ein gu Name, jede Kraft anzustrengen zur Erhöhung der Kirche Ge auf welcher das Heil der Christen beruht". Das Heil der Cl sten beruhte abes gewiss nicht darauf, ob der apostelische St das Exarchat besass oder nicht. Derselbe Papst äussert über Tod des Longobardenkönigs Aistolf (S. 140) eine wilde Fra Der Vf. fragt: "Herrscht in dieser Sprache der Geist des Bon geliums, der Geist der christlichen Liebe, der den Lebenden W zeiht und für den Todten betet, der, statt mit Vermessenheit ibt das Verdammungsurtheil zu sprechen, diess dem gnädigen Richt dort oben überlässt und um Erbarmen für menschliche Gebrech und Sünden fieht? Aber dieser unsaubere Geist, fährt er wei fort (S. 141), musste in das Papstthum fahren, seitdem es, seit einzigen und wahren Berufes vergessend, irdischen Reichte weltliche Herrschaft und Hoheit erstrebte. Es war der Gei des Egoismus, der keine Liebe und Verschnung, sondern

Rache und Hase his zur Vernichtung seiner Gegner kennt. Dieser dassische Haes ist auf die eurjalistischen Schriftsteller übergegangen. Die Briefe der Päpete Paul und Stephane III. haben denseiben Geist. Die gemeinste und niederträchtigste Schmeichelei gegen die Frankesfirsten, damit durch diese etwas gewennen werde, der wildeste Hass gegen die Longobarden, Anstiften von Krieg, Brand und Zerstörung, nicht ein Wort für die wahre Kirche. Und Ales dese vorgetragen in einer rohen, plumpen, gemeinen, barbarischen Sprache. Wie nun die Franken unter Karl dem Grossen sich in Italien festgesetzt haben, da geben die Päpste Hadrian I mi Lee III. genau wieder denselben Geist zu erkenmen. Verngingfragen und Klatschereien gegon ihre Feinde, besenders ven sie selche eind, die etwas haben, denen etwas gemommen veries kans, Betteleien, dass sie etwas erhalten müchten, Versprechunger, dese das Paradies Denon gewiss kommen wurde, de ihren etwas gaben, bilden den ekelhaften Inhalt auch ihrer Sendschreiben. Der Vf. hat das Papstthum bis in die Zeit gestiert, vo es etwe Bedeutendes in der Welt wird, wo die kockatea Place and Entwirfe in Rom aufkamen, welche Lee III. dadurch einleitt, dass er Karl den Grossen zum Kaiser kröst (S. 201). Der Vi. nimmt dabei Gelegenheit, die protestantischen Vertheidiger des Papatthume Voigt, Hurter und Leo absufertigen, and xwa as eine Weise, welcher sie nichts werden entgegen n setsen haben. Das zweite Buch, welches die Ueberschrift "dan Zeinlier Kerle des Grossen" führt, ist besonders bestimmt, den schen führ angedeuteten Godanken des Vis., dass, was in jenem labrhanderte wahrhaft Gutes für die wahre Kirche, für die Verbreitung der ehristlichen Gesinnung, für Bildung des Volkes und der Kleriker geschehen, nicht von den Päpsten, sondern besonders we desen Karl dem Grossen ausgegangen sei. Karl, der sich ab kirchlichen Oberherrn seines Reiches betrachtet, der in allen kirdliches Angelegenheiten noch die höchste Instanz gewesen, bate, in Gegensatz zu den Papeten, die Erhöhung der Kirche mit in dem Acussern, sondern in dem Invern gesucht. Im Ganza genommen steht dieser zweite Theil des Werkes an Güte and unter dem ersten, we der Vf. von dem Papetthum allein hadd. Karl ist offenbar zu hoch gestellt. In diesem Fürsten war mi der einen Seite Licht, auf der andern Finsternies. Die Capitalism geben davon die unzweidentigsten Beweise. Der Vf. ist die Lichtseite fast allein hervorgehoben, die Kehrseite fast me unbrücksichtiget gelassen. Der Grundgedanke gleich, auf im Karl dem VL zufolge gestanden haben soll (S. 233), dass le lirche auf dem Boden des Staates stehe, liessen sich andere bige entgegenstellen, die klar machen, dass Karl weder über Stat nech über die Kirche klare Begriffe hatte. Der Vor-Wickeit des ganzen Werkes than indessen diese Müngel dieses aweiten Abschnittes nur geringen Eintrag. Ref. erwantet groecer Spannung den aweiten Theil dieses Werkes.

[147] Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Sächsischen Hause. Herausgeg. von Leop. Ranke. 1.
2. Abthl. Berlin, Duncker u. Humblot. 1838. 127 gr. 8. (15 Gr.)

Anch u. d. Tit.: Jahrbücher des deutschen Reichs unta Herrschaft K. Ottos I. 936—951. Von Rudo. Anastas. K. [Vgl. Repertor. Bd. XIV. No. 1746.]

Dem Titel gemäss, unter dem das Werk hervorgetreten, hält es weit weniger Reflexion als eine Aufzählung und Errang des Geschehenen. Die Vff. bestreben sich, die Facta de Präfung und Vergleichung der Schriftsteller so genau als möghinnustellen. Fleiss und Scharfsinn lassen sich auch bei die Vf., wie bei Dem, von welchem das 1. Heft des Werkes rührte, nicht verkennen. Neue Aufschlüsse von grosser Wick bietet freilich die vorliegende Arbeit nicht dar. Ihr Verdikeit bietet freilich die vorliegende Arbeit nicht dar. Ihr Verdikeit in der Brörterung kleinerer Details. Ueberhaupt mangeliganzen Werke eine klare Schilderung der Verhältnisse Deuß lands, durch welche erst viele dieser Kinzelnheiten ihr red Licht empfangen. Die beigegebenen Excurse behandeln mit nahme des zehnten, welcher von dem Kriege Otto's I. mit Dänen handelt, Gegenstände von weniger allgemeinem Interd

[148] Geschichte der Stadt Offenbach. Nach Urkeind Quellen bearbeitet von P. Heber, Pf. der franz. ref Gemeinde zu Offenbach u. s. w. Mit einer lith. Ansicht der im J. 1655. Frankfurt a. M., Schmerber. 1838. 202 gr. 8. (1 Thlr.)

Die Worte des Titels: "nach Urkunden und Quellen beitet", hat die vorlieg. Schrift mit vielen historischen Money phieen der neuesten Zeit gemein, zeichnet sich aber vor die welche meist nur das Gewöhnliche enthalten, vortheilhaft aus. Schrift zerfällt in 2 Abschnitte, die ältere und die zeuere schichte der Stadt Offenbach, und in beide sind grössere und fangreiche Stücke eingefügt, deren Tendenz eine allgemeine Im 1. Abschnitte hat der Vf. oft mit Irrthümern Königsfelds ("schichte und Topogr. von Offenbach") zu kämpfen, der z. B. fenbach auf einem römischen Castelle erbaut wissen wellte u. E. Der Name Ovenbach soll zuerst zwischen 974—77 vorkenmindess ist diess noch nicht völlig durch Das erwiesen, was Vf. S. 10 ff. darüber bemerkt; denn ist die Urkunde verfälst in welcher Ov. genannt wird, so ist dessen Entstehung sehr wie

schielich später auzusetzen. Offenbach unter den Hrn. v. Ovenlach, unter den Dynasten von Minzenberg, den Grafen von Isenburg und als Hauptort der bibrauer Mark, diess sind die Hauptpuncte der Iktren Geschichte. Beigegeben sind noch: Weissthum des Maigerichtes in der Dreieich, bornheimer Weissthum von 1303, dus Weisstham der bibraner Marg von 1385 und die Geschichte des Hauses benberg (8.51-90) in 7 Abechnitten, nämlich: vor dem Rruerbe Orenbacks (niederisenburger, oberisenb. L.), nach der Erwerbung O's. (ronneb. L., birsteiner Grafen-L., Isenb. Offenbach, hirsteiner L. von 1718 bis jetzt) dem als Anlage der "Fürstencugres m Offenbach 1741", beigegeben ist. ther I. v. I int durch seine Gemahlin Elisabeth, Gräfin von Solms, der Nicht des Ern. Werner von Trier, unter die Minzenbergschen Erben, mi mehte in der Theilung von 1419 seine Ausprüche geliese. Ofentach blieb ansangs gemeinschaftlich und erst 1486 ward es isenburgisch. In Bezug auf die Geschichte der einzelnon Liniu des Hauss Is, hat der Vf. sich beschränken zu müssez geglant, usi sur die fürstliche bis auf die neueste Zeit geführt, von den Nedenlinien aber, selbst Büdingen, nur ihre Gründer general - Die "neuere Geschichte" behandelt vorzugsweise kirchine laguegenheiten, wie die Reformationsgeschichte (8.91 -105), dans die Ordnung und Kirchendisciplin von 1598 u. and. Fener de Geschichte der französ. - reform. Kirchengemeinde seit 1698, sehst deren Privilegien von 1705; Gesch. der luther. und kahol Kirchengemeinde u. m. a. — In den letzten Abschnitten wird we der Verwaltung der Civilgemeinde, den Manufacturen mi Fabriken (S. 188-191), den Messen, vom Postwesen, von Vanisserung der Stadt und Vermehrung der Kinwohner gesproden. Die Zahl der Hänser beträgt 570, die der Kinwohner 9700. - Die Ausstattung ist lobenswerth, Satzschler sind aber vich stehen geblieben. 102.

[149] Chronik von Fulda und dessen Umgebungen vom liter 744 bis u. mit 1838. — Herausgegeben von einer Gesellstat von Gelehrten. Vacha, Schmitt u. Müller. 1839. XIV u. 174 S. gr. 8. (n. 1 Thlr.)

line "Gesellschaft von Gelehrten" vereinigt sich zur Heraussie eines Buches, "worin nach seinem Verstande der schlichte
feltische Bürger und Landmann seine Voreltern recht bewundern
mi letrachten kann". Rim solches Buch fehlte bis jetzt, sagen
in Heraugeber, denn was Schannat und Brower schrieben, ist
letisisch, und könne oft "selbst von Sprachkundigen nicht gelem weige" (?), des Dr. Schneider "Buchonia" sei nur dem wismitalich Gebildeten gemissebar, eher dürften von Schmerbauch
mi lauten für den Bürger und Landmann sich eignen, wie auch

die "Geburten des rühmlichet bekannten grossen Geistes" (Je Leonhard) u. s. w. Die Schrift selbst ist eine Chronik der von Fulda, so dass mit Hinzurechnung verschiedener weld Herren es in mehr als hundert einzelne, zum Theil höchst gere Abschnitte getheilt ist, Rine "chronologische Uebern geht dem Buche voran; sie führt 102 verschiedene Regenten so dass man unter No. 94. "Wilhelm I., regiert als weltl. I 1802 - 1806; gegenwärtig König der Niederlande" finds während unter No. 93 Abt Adalbert III. als von 1788 -- ; regierend, aufgeführt ist. - Unter der folgenden No. stehen Wilhelm I. und II. von Hessen, der Kurprinz Fr. Wilhelm 1831. S. 125-141 finden sich einige, meist religiöse Bet tangen über Fulda, und hierauf folgt der "Bonifacius" des gen Bischofs Johann Leonhard Pfaff; beides unter der Ru "Nachruf". 10

[150] Memoiren des Frhrn. Eugen v. Hammersk Altona, Blatt. 1838. 303 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 C

Der Vf. ging im J. 1833 als Sergeant bei der Fren legion nach Algier, und gab späterhin einige kleine Aufsätze: dortige Zustände in eine deutsche Zeitung, welche, wie d der Kinleitung dieses Buches erklärt, so angesprochen dass er von mehreren Seiten zur Ausarbeitung dieser Mei aufgefordert worden ist. Jene Aufsatze, die als "Fragments Anhange aufgenommen sind, haben allerdings in Stil undbung etwas sehr Ansprechendea, weltmännisch Elegantes: ihr Genuss wurde uns, da wir sie nach den Memoiren durch den Gedanken sehr verleidet, dass sie diese letztern Leben gerufen haben. Es ist in diesen eine ganz eigenthün Mischung von eitler Junkerhaftigkeit und den Leser kirren lender Vertraulichkeit, von Erhebung zur Reslexion über P und A. m., und dem Herumtreiben in den plattesten Alltig keiten des Lebens. Die Sprache ist ein fatales Durcheim Die Sprache ist ein fatales Durcheim von Deutsch und Französisch; wieder und immer wieder vorerzählt, dass der Freiherr R. v. H. der Neffe Sr. Exc. Ministers Graf von Portalis sei; Alles, was nur für Famil glieder Interesse haben kann, und für diese kaum anderei in Mangel besseren Unterhaltungsstoffes, wird dem Leser das Breiteste berichtet. Am allerwenigsten erwarte man 2 denkwürdigkeiten; bis auf die letzten Capitel, welche über Zustand der Fremdenlegion in Toulon sich verbreiten, ist Ganze nichts als die weitschweifige Erzählung der Reise des von Hamburg nach dem gedachten Orte. Wäre die prätere Manier des Buches so unverhüllt und klar herausgetreten, i sie unverkennbar im Grunde liegt, so würde es ein Schandfe

Schul- u. Erzichungswesen.

Liberatur, der Gipfel aristekratischer Richtungen sein das Publicum auch noch die Notizen von dem Abhah seigen Lebens für gut genng achten; ob und inwiewe kowürdigkeit im Mantel der Bonhommie, oder als Faller Reziehung — auf welche letztere Vermuthung mehrmals geleitet wird — zu entschuldigen sei, Ref. micht zu entscheiden. — Das Acussere ist

Schul- u. Erziehungswesel

[151] Geschichte der Erziehung und des Unt Afterthame von Dr. Fr. Cramer, k. Prof. u. Gymnes. 22 Stralsund. 2. Bd. Theoretische Erz den ältesten Zeiten bis auf Lucian. Elberfeld, I 838. XLVIII u. S. 279—730. gr. 8. (2 Bde. 6

Anch z. d. Tit: Geschichte der Erziehung und des in welthisterischer Entwickelung von u. s. w.

Die erste Abth. dieses Bandes, unv von der dert im Repert. Bd. XII. No. 900. angezeigt und dert die Art gemacht werden, wie Benerkungen über die Art gemach werum, Benerkungen über die Art gemach werum, Die ver die Benerkungen über die Art gemach werum, Die ver die Benerkungslehre in den der Brziehungslehre in den der Brziehungslehre in den der Brziehungslehre und Cyniker Benerkungen über und Anfrichtig bemunt um.

Anfrabe zu lösen sich anfrichtig bemunt um.

mit der Darstellung der Brziehungslehre in den im Megariker, Cyronaiker und Cyniker

Die Megariker, weg; deste ausführlich mit der Darstellung der Erziehungswarv mit der Darstellung der Cyronaiker und Cyniker Die Megariker, Cyronaiker und Cyniker wenig Raum weg; deste ausführlich wenig Raum weg; deste ausführlich chulen. Die Megariker, Cyrenamer und Cynnau Chulen. Die Megariker, Cyrenamer und Cynnau Chulen. Die Megariker, Cyrenamer und Cynnau Weg; deste ausführlich in billig, nur wenig Raum weg; deste ausführlich in gleicher von einander trennen lässt, de ihm durchaus nicht von einander trennen lässt, bei ihm durchaus nicht von einander trennen lässt, bei ihm durchaus nicht in gleicher Strenge, gilt von Ari Rlick und nehr Nach atslehre so innig und unaumentatslehre so innig und unaumentatslehre so innig und unaumentatslehre so innig und unaumentatslehre sollten nicht von einander trennen lässt, bei ihm durchaus nicht in gleicher Strenge, gilt von Ariven auch nicht in gleicher Blick und mehr Nach 14—499), der einem offenerm Blick und mehr Nach 14—499), der einem offenerm (S. 500—558), verst die wirklichen Verhaltmisse des griechischen Lober aus den offentlichen Wesen zum Individuum als solche mit dem offentlichen Wesen Individuum Individuu rdie wirklichen Verhältmisse des auch die wirklichen Verhältmisse des griechischen Leben den Stoikern und Epikuräern (S. 500—558), verschen, den Stoikern und Epikuräern (S. 500—558), verschen den Stoikern und Epikuräern (S. 500—558), verschen den Stoikern und Gem öffentlichen Wesen dem Individuum als selche mit dien Bestimmung auf geben. Von S. 558 an geben. Von S. 558 an dem Genüge zu geben. Von S. 558 an dem Genüge zu geben. Wit zu den Römern, und beginnt mit der Nachu eigentlich theoretische Einheimisch ist, und welch gogik bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht die Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer Theorie (S. 1905) bei ihnes micht den Stelle einer T vertraten. Cicero (S.

gorik bei ihnen micht einheimisch m., um

gorik bei ihnen micht einheimisch m., um

gorik bei ihnen micht einer Theorie

gres praktischen Lebens die Stelle einer Theorie

tres praktischen Lebens vertraten. Cicero (S.

gringermaassen bei ihnem vertraten. (652—696) bil

einigermaassen 652), der Vf. das Gemilde Dessen

12 enigermassen bei ihmem Vertrasse.

einigermassen bei ihmem Vertrassen bei ihmem V d. gos. deutsch. Lin. XIX.

pirt, was bei den Römern über Theorie der Erziehung gund gelehrt wurde. Plutarch (S. 697—714) und Lucian (1—730) bilden den Schlass; ihre Versuche einer höhern A sung des Heidenthums, ihre Bemühungen für eine Regens der alten hellenischen Erziehung konnten keine Wirkung we im Drange der Zeiten alle Lebensverhältnisse sich auf Die Einleitung, welche der Vf. S. XIII—XLVIII veraussel gibt einen kurzen, im Ganzen gelungenen Abriss der versch nen Richtungen und Zeitpuncte, welche die Theorie der Erziehei den Völkern der alten Welt verfolgt hat.

[152] Scherz und Ernst. Ein Buch, das Kinderst grügen macht, aber auch ihren Verstand übt und bildet. Zugabe zu den Aufgaben zu Denkübungen auf Vorlegeblättes J. C. F. Baumgurten, Rector der Volks-Töchterschn Magdeburg. Leipzig, Barth. 1838. IV u. 232 S. (15 Gr.)

Des Vis. "Vorlegeblätter" sind allgemein bekannt un Lehrern, welche Kinder von verschiedenem Alter gleid su unterrichten haben, ohne die dazu gehörige Erfahru Goothicklichkeit zu besitzen, gewiss oft mit gutem Erfol braucht werden. Einen andern Nutzen aber wird die Pa den Vorlegeblättera nicht augestehen können, so lange Mechanismus für den Feind wahrer Jagendbildung halt. chem Verhältnisse diese Zugabe zu den Verlegeblättern: wird the linkalt zeigen. Sie enthält: 1) Anekdeten, u. s. w., in denen das Alberno, Unsinnigo, Lächerliche u sowie das Witzige, Treffende, Scharfsinnige u. s. w. ve nachgewiesen werden sell (233 Nummern). 2) 184 Wer welche zu erklären sind. 3) 329 Räthsel, Charaden, L phen. 4) 97 Rechnungsaufgaben. 5) Begriffserklärungen, U Schläuse, Aufgaben aus der Aritsmetik, Orthographi Sprachlehre, werin das Richtige oder Unrichtige angezeit den sell, ausammen 279 Nummern. 6) Eine grosse Ang Wortern, bildlichen und sprichwörtlichen Ansdrücken. erklärt werden sollen. Ueber die Anwendung und Beh dieser Sammlung sagt der Herausgeber kein Wort; wir auch nicht, wie das möglich gewesen wäre, ohne die Gra eister gesanden Pädagogik zu bekämpsen. Selbet jenen Ge als Lückenbüsser und Nothbehelf müssen wir dieser "Z absprochen. Welcher Koch wird die einzelnen Gewürze, muse subereiten und Schübsel für Schüssel auftragen! Kinder werden diese systematisch geordneten Witze z. s. w. auf der dritten Seite widerlich finden, Schwächlinge den lichen bessern Geschmack daran verlieren.

[153] Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. Nach seinen Dichtern und Erzählern von Gust. Schwab. 2. Thl. Mit einem, Titelbilde. Stuttgart, Liesching. 1839. XIV v. 437 S. 8. (1 Thlr. 10 Gr.)

Auch u.d. Tit.: Die Sagen Troja's von seiner Erbanung bis

[Vgl. Repert. Bd. XVI. No. 962.]

Nach Den, was wir bei Gelegenheit des 1. Theils, über den Plan, die Anerdrung und Ausführung des ganzen Werken genagt haben, bleibt me über den vorliegenden Theil, den wir nicht weniger als jenen empfehlen dürfen, nur wenig im Besondern zu bemerken übig. Der Vf. hat in ihm die Sagen von Troja in ihrem ganzen Unlange von der Erbauung bie zur Zerstörung der Stadt, debendig, frisch und kraftig, kurz in dem Tone, der für die Jugend der rechte ist, erzählt. Br ist, so weit dieselbe reichte, der Erzählung Hemers oft wörtlich gefolgt, für den Anfang haben darin Phrygies und Dictys Cretensis den Grundstoff der Resibling gegeben, zu dessen Ausführung und Aussehmückung der VL mit Glack die alten Dichter, wie Sophokles, Ruripides, Ovid a. s. w. benutzt hat; für den letzten Theil der Sagen hat er mit Zauchung namentlich des Pindar, Sophokles, Virgil sich verzegsweise an Quintus Smyrnaus gehalten. Das Ganze ist in 5 Bacher getheilt; das 1. enthält die Begebenheiten von Troja's Behavung bis zum Zug der Griechen, das 2. erzählt den Kampf his sum Zweikampf des Menelaus und Paris, das 3. bis zum Tod des Patreldes, das 4. bis zum Tod des Achilles, das 5., das tem. Tod des Ajax Telamonius beginnt, schliesst mit der Abshlut der Griechen und dem Tode Ajax des Lokrern, - Die Pegraphische Ausstattung ist sehr gut. 64.

[154] Samulang von 450 Aufgaben und Lehrtätzen aus der Planimetrie, Für Schüler der mittleren Gymtanialklassen, Berufsschulen, Bürgerschulen, häberen Stadtschulen,
tär Schullehrer - Seminarien, zum Privat-Unterrichte und eignen
Stadtuchale zu Cöpnik bei Berlin. Mit einer Vorrede von
Dr. O. Schulz, K. Prov.-Schulrath, Ritter u. s. w. Mit

8 Figurental. Berlin, Schultze, 1838. 103 S. 8.
(1 8 Gr.)

Die Aufgaben sind in 8 Abschnitte getheilt, und beniehen ich happtsichlich auf Construction von Dreiseken und Vierecken ungsgebenen Stücken, webei bei denjenigen Aufgaben, die verleine Fälle zulassen, deren Uebersicht durch Schemes er-

leichtert wird, auf Bestimmung von geometrischen Oerterm einzelnen Puncten, die gewissen Bedingungen genügen so auf Theilung von Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken Kreisen, auf Zeichnung von Dreiecken, Vierecken und Kre unter gegebenen Bedingungen, auf Zeichnung von Figurei und um andere, endlich auf Verwandlung von Figuren. Vf. sich durchaus nicht an den Gang irgend eines bestimt Lehrbuches anschliesst, und auch selbst keine weiteren An atungen gibt; so erscheint in manchen Abschnitten die Anorch der Aufgaben als ganz willkürlich; jedoch ist nirgends wird Ungehöriges mit aufgenommen, und es kann daher dem La nicht schwer werden, sich dieser Sammlung auf eine ei Zwecken angemessene Art zu bedienen. Die Lösung der gaben ist häufig weggelassen, sonst aber durch Worte oder d die Figur so angedeutet, dass der Thätigkeit des Schülers ze nicht vorgegriffen ist, die ohnediess noch durch einzelne d schaltete Fragen in Anspruch genommen wird. Die Lehre die die 2. Abth. des Buches bilden, verbreiten sich ebense die Aufgaben fast über das ganze Gebiet der Planimetrie können nicht darauf Auspruch machen, als ein systematied erdnetes Ganzes betrachtet zu werden, sondern bringen viel nur solche interessante und belehrende Rinzelnheiten zur niss des Schülers, die, obgleich sie einfach sind, doch geringeren Allgemeinheit wegen in den Lehrbüchern der B metrie übergangen zu werden pflegen. Die Darstellung ist hier sehr kurz und die Führung der Beweise bleibt meistens Schüler überlassen.

Deutsche Sprache und schön Literatur.

[155] Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften K. A. Varnhagen von Ense. 3. u. 4. Bd. Mineim, Hoff. 1838. 458, 546 S. gr. 8. (n. 4 T. 12 Gr.)

Mit Beziehung auf das bei Gelegenheit der Anzeige 1. u. 2. Bds. (vgl. Repert. Bd. XIII. No. 1411.) über Che ter und Tendenz dieser Sammlung im Allgemeinen Gesagt schränken wir uns gegenwärtig auf eine Skizze dieser folge weder in Hinsicht auf Interesse des Inhalts, noch in Anmut Form hinter jenen zurückstehenden Theile. Auch hier beden gewichtigsten und bedeutendsten Gegenstand der Darstel die eignen Krlehnisse, Beobachtungen, Schilderungen des die nach Stoff und Zeitfolge den früheren sich, ergänzend

erweiternd, sureilen. Der 1. Abschn. mit dem Titel: "Studien and Starangen, Berlin 1807" schlieset sich zunächst an des Vis. Ausenhalt in Halls an, selbst durch die Gleichheit der Zustinde und Ungeburgen, in denen wir des Vis. Bildung fortschreiten when; dich treten zu den letzteren manche neue bedentende Persönlichteiten beram, Fichte, Joh. v. Müller, Fouqué m. A. - Kin Bench bei Jean Paul Fr. R., der ins Jahr 1808 fallt, gibt mit der plastischem Veranschaulichung des eigensten Wesens len Pals in seiner Häuslichkeit eine höchet interessante Episch in der Bildungsgeschichte des Vfs., die im Folgenden "Tibiga 1808, 1809" sich fortsetzt. Hier nun tretom gans verdiebne Elemente ein; das Behagliche, doch auch Becagte des schwähischen Lebens wird geschildert; die süddeutsche Dichterschule in ihren ersten Anskingen vorgeführt, vor AHen aber getreulichst und zu grossem Dank J. Kerners ganze Rigenthanichkeit in ihrer Entfaltung verfolgt. Zwischen diesem Abechnitte und dem folgenden: "Steinfurt 1810, 1811" liegen die schon in 2. Bde, abgedruckten Schilderungen der Schlacht won Wagran und des Festes des Fürsten Schwarzenberg zu Paris. Jetzt findes vir den Vf. rückgekehrt von der kurzen militairischdiplomatischen Laufbahn, in der Abgeschiedenheit eines ländlichen Ansenthalts, Durchlebtes ordnend und in Vorbereitung künftigen Beginnens gestaltend. In "Prag 1811, 1812" ("Harren und Streben") wird des Vis. Theilnahme am Politischen bemerkbarer; ze den gewichtigen Vorgängen der folgenden Jahre werden hier de ersten Fäden geschürzt; in der Mitte dieser stillgewaltigen Bevegung steht Stein, an welchen sich der Vf. als eifriger Schüler, doch auch schon mit selbständiger Geltung, anschliesst, Traffich ist das Charaktergemälde "Tettenborn", welches die veiteren Schilderungen, "Hamburg im Frühjahr 1813" und "die Kriegunge von 1813, 1814" schicklich einleitet. — An diese bitheilungen aus den eignen Denkwürdigkeiten Varnhagen's reiht ich "Riegraphisches". Wir begnügen uns auch hier mit Aufzihlung der Namen, welche ihre Darstellung und Würdigung fales. Be sind diess: Lafayette, Bollmann, Huger, Fleury, Condorcet, Tilly, Karl Philipp Moritz, Siegmund von Sockendorf. Lenchsening, Frau von Grotthuse und Frau von Ribenberg, Friedrike Robert, Henri Campen, Schleiermacher und Friedrich Schlegel, Wilhelm von Humboldt. Die "Kritiken" endlich betelles folgende Gegenstände: History of Europe during the french Brolutien 1789 — 1815, by Alisen; — Erinnerungen eines Gress; — Leibnitz, — mit Bezug auf dessen dies. de princ. Nr., berausgeg. von Guhrauer; Friedrich d. G. als Schriftsteller, Press; Kritik und Erläuterung des Göthe'schen Faust u. s. w. C. H. Weisse, Spontinis neneste musikalische Composition; L. Bouger, eine biogr. Skizze von dessen Sohne, Dr. K.

W. Böttiger; Klotilde von Surville; Fürst von Pückler-Men Saint-Martins Sendschreiben an einen Freund, oder höhen trachtungen über die frankösische Revolution. Aus dem F übersetzt.

[156] Nord und Süd. Charakteristiken und Poesieen Ernst von der Haide. Cassel, Krieger'sche Bi 1838. 291 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Mehrere Stücke and dieser Sammlung sind schon fri Journalen zur Oessentlichkeit gelangt, und wir möchten behat dass jene Art der Erscheinung ihnen günstiger gewesen sei diese Verknüpfung zu einem Ganzen, bei welchem die Anford an eine Totalanschauung und eine gewisse Abrundung und heit des Stoffs sogleich sich einstellt, zumal diese Sammlung dem etwas preciosen und an gewichtigere Vorganger erinnet Titel: Charakteristiken, austritt, und durch die fernere Bot nung: Nord und Süd - sich eine Aufgabe stellt, die fin tiefere Lösung nicht unbedeutende Schwierigkeiten biete obenkin behandelt dagegen längst schon veraltet und trivial g den ist. Dass die Menschen im Norden von Deutschland mehr stand, die Süddentschen dagegen mehr Gemüth haben, das der Witz, hier der Humor vorherrsche n. s. w. - wie der der 1. Abb.: "Das Leben und die Menschen in Nord und zu zeigen bemüht ist - das sind Aussprüche und Stichwörter, jetzt wohl Jedermann auswendig weiss und die nur durch ins Detail aller Lebensverhältnisse eingehende Ausführung nabere Bedeutung gewinnen könnten. Von ganz partiellen teresse ist No. II. "Die berliner Theater", eine Kritik schiedenen Bühnen Berlins und der Leistungen ihres Perse III. "Literatur in Süd und Nord" will die nachgoethische 6 tung der deutschen Poesie darstellen, kommt aber wieder weiter, als zu der Betrachtung, dass die süddentsche Poesie Gefühlslyrik geworden, der Norden dagegen zu negativ kritisch sei. Eine wirksame Fortbildung der deutschen erwartet der Vf. von dem Aufschwunge in Osten, dessen er in den drei Dichtern A. Grün, N. Lenau u. K. Beck nach des Ref. Ansicht nicht ohne Glück, charakterisirte. Vf. wagt sich auch an ein ernsteres Thema: "Die Philes und die Afterphilosophie". Man sieht, er kommt von Bern sich dort voll der Hegel'schen Philosophie gesaugt, und nun in seinem Rifer mit der ganzen Philosophie reine schaft machen. Es ist ganz wahr, dass die Philosophie Gel gut geworden ist, und in ihrer Stellung zum Leben und Literatur auch der Kritik von Seiten der leiztern eich vornehm entziehen darf; allein verlangt kann denn deck

dez, dass in solcher Angelegenheit nicht bloss geistreiche Phrasen gedreht oder das Bekannte immer von Nepem gesagt, sondern mit Brust und Schärfe auf wahrhafte Förderung des Verständnissen über die phil. Probleme Bedacht genommen werde. Der Vf. spricht mit Wärme von Schleiermacher und Hegel, eisert dann gegen die bemirte Opposition gegen den Letztern, so wie gegen die falschen Aulegungen seiner Lehre und kommt dabei apeciell auf die Litentarbriefe von Marbach, deren Geiet und Tondenz er bestig angreist. Hierauf werden als achte binger des Hegel'schen Geistes Rd. Gane, K. Werder und Th. Rötscher hachgeseiert and pertratirt, und endlich mit einer Rhrenrettung Spinoza's geges Berhar's Augriffe auf dessen Ethik und mit einer ncharfen Poknik gegen des Letztern philos. Ansichten geschlossen. - Die beilen folgenden Krahlungen: "Dié Bache der Liebe, - nardliche Novelle", - und "Die Novelle vom Zitherly. Sadlich", suchen dieses pelaren Unterschied in concreter poetischer Gestaltung darmlegen. Endlich: "Des Madchens Liebe. Ein · Beitrag sur Weberenancipation", soll in einem Cyclus von Liedern, sans der Seele eines südlichen Madchens gedichtet", die wahre, asteriche Stellung des modernen Weibes zeichnen, wie and die Liebe ihn anweist. Der Sinn dieser Lieder ist kein anderer, als die gewohnten Liebesempfindungen. Form und Ausdruck sind weder originell, noch selbst gewandt oder anmuthig; man sieht, es sell sich hier Reflexion und Gefühl durchdringen; aber mar ein äsgelliches Haschen nach beiden wird sichtbar.

[157] Religiöse Rhapsodien. Blatter für die höchsten Interessen. Von J. Jacoby. Berlin, Heymann. 1837. XXXIII u. 244 S. S. (1 Thlr.)

[158] Harfe und Lyra. Seitenstück zu den Klagen eines laden. Von J. Jacoby. Berlin, Schultze. O. J. XXII z. 118 S. S. (16 Gr.)

Die Rhapsodieen hat der Vf. dem "jungen Deutschland" gewisnet; nicht dem "alten, kranken" jungen Deutschland, sondern der gesunden Jugend, die für die owigen Worte: Wahrheit, Chube und Treue kämpft. Er lockt die Jugend an seiner Fahne und verkündigt, dass er die Fesseln des Irrhums nad der Lüge gesprengt und seine Feder, "die meist der Sünde und dem Tand ihren Tribut zellte", der Freiheit, dem Glauben und dem Bochte geneikt habe. Ganz anders schreibt wenigstens der Vf. jetst, die weiland in seinem politischen Büchlein. Aber es bleibt immer in übler Umstand, Früheres desavouiren zu müssen. Der Prolog prädicirt das Kreuz in seiner siegenden Herrlichkeit und mit prophetisch die Zeit, in welcher die Welt von ihm über-

schattet sein wird. Zuerst wird zu des Kreuzes Fässen die volution niedersinken, dann kommen die Heiden und legen Götzen eben dahin; Apoll, als Repräsentant des sinnlich dichteri Griechenlebens, beugt siell vor dem Kreuze, und das Fleisch, nigt und verklärt, wird ein Tempel, und Freude und Genuss Gottesdienst und Sacrament, weil beides durch die Busse ger ist von der Sünde. Zuletat tritt auch der Knocht Gottes Israel und begräbt das Gesetz, das treu bewahrte, zu des Kr Füssen, und nun beginnt die sichtbare Kirche des beil. Ge - Diese Ideen sind ausgeführt in 5 Rhapsodieen, wie de seine Visionen zu nennen beliebt hat: 1) Das Erlösungsbedik in der Welt. 2) Die Geschichte. Die heilige Schrift ihre legerin. 3) Das Glauben und der Glaube. 4) Die allgen 5) Der Leser und Auctor fassen das unsichtbare Kirche. Die Darstellung halt sich in philosopi sagie zusammen. poetischer Prosa, bald wissenschaftlich terminologisch, bald dem Cothurn grandios einherbauschend, durchweg mysterios i überschwenglich, wie es nicht anders der Fall sein kann. die Actionen eines hegelisch-gnostischen Weltdramas vorge werden sollen. In der Weise, wie der Vf. seine Gedanks Tage gefördert hat, ist er weder Philosoph noch Dichter. er beide Rollen spielen wollte, hat er die eine durch die verdorben. - Die Vorrede zu den Rhapsodieen ist am 3.1 1837 geschrieben, die zu "Harfe und Lyra" vom 15. Nov., nur ein Vierteljahr später datirt, und doch beruft sich 🐠 mit inniger Selbstgesälligkeit schon auf die Huld, die ihm, selten einem jungen Schriftsteller Deutschlands," wegen der psodieen und der früheren "Klagen eines Juden" zu Theil worden sei, redet sich auch ein, dass er tiefer eingewirkt bedeutender angeregt habe, als er zu hoffen gewagt. Wir schon bei Anzeige der "Klagen eines Juden" (Rep. Bd. XI. No. 4 diese Kitelkeit bemerklich gemacht, die sich selbst becomplie tirt. Hier tritt der Vf. als entschiedener Jude auf, der sich die alte Herrlichkeit seines ewigen mächtigen Glaubens stellt 1 das moderne Judenthum weidlich herunterschimpfiet. wollen ihn doch auf die Vorrede zu seinen "Klagen" verweit wo derselbe mit gleicher Zuversicht ein wirkliches Mischild judenthum bekennt. Es scheint, als ob die Psyche des Vfs. 🛋 sowohl sich entpuppe, sondern durch manche Um - und Zurückpuppungen gehe, wenn wir s. B. an sein "politist Büchlein" denken. Die in dieser Sammlung enthaltenen 33 dichte sind wie die "Klagen" in ungebundener Rede nach lelen Sätzen verfasst, und verdienen im Ganzen kein so gunt Urtheil, als jene. Donn in vielen wird mit Worten zu sehr ! tändelt, so dass oft die Gedanken vor dem poetischen Wortpil verschwinden. Rinmal in der, "Jüdin von Saragossa", 🤲

Mildensteffe, ist mit dem streckversartigen Rhythurus der Roim vedendes, un "erientalische und abendländisch-spanische Metive n verbinden oder auszudrücken"; indene hat diese Form auf der Gefähl der Ref, nur den Eindruck der schlochtesten blinkelsingerhaftigen Knittelverse gemacht. Einzelne Gedichte aber sind vortrefflich. Mit Indignation zieht der Dichter auf die "Blattschreiber" los, in oner Folge von 4 Gedichten (No. 24-27), unter denen des "Lied vom Ziegenbock" No. 26., die sich sprei-200de Lumptshitenter mit scharfer Geissel züchtigt. Aber welcher Weihrach auf dem Altar dar Rigenliebe! "Ich bahle nicht un eure Gust (ihr Blattschreiber): was frommt dem reichen Manne des Bettlers Gabe ? Für meine Schläse ziemt ein Kranz, wie ihr im niemals flochtet; von den Edelsten erwarte ich die schwermigne Hald. - Ich bin eine einsame Blume auf hohem Pehricher, die spärlich blüht und die der kranke Wanderer milerell sucht, damit er durch den Kräutertrank gesunde. -led his nicht fach und abgeschmackt; in meiner Seele blüht der Treinn. Erfericht habe ich der Sprache Bau und Wendung und fechte hunstgerechte Satze (- siehe die Klagen, we der VI sein stylisiendes Ich gerade also bespiegelt) und schreibe nicht, wie Du (junge deutsche Heldenbrat!) ein kanderwelsches Bennel." Für Kränze, wie er sie erwartet, ist Hr. J. noch mid berilmt genng. Er renommirt - nach Studentenausdruck n viel, and ob er auch jetzt für eine bessere Sache, ja für die erige Sache Gottes und der Menschheit zu stehen vorgibt, co kirt er doch mehr mit dem Rappier auf dem Pflaster, als dass w kimpli, und streicht den tapfern Schnurrbart genau so, wie in junge Heldenbrut der Literatur. Wer am lautesten schreit, with whilich am wenigsten, und für die legitimen Interessen think sich's immer am sicherston. Zudem ist's eine neue Tour, mache ze machen, für das positive Judenthum sich zu erklären, nchien die bisherige negirende jüdische Freibeuterei auf dem Contre der Literatur gesichtet ist. Doch es sei fern von une, in da Motive des Vis. eingehon zu wollen, denn er selber nur weise m besten, warum er schreibt. 74.

[159] Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausgeg. von P. W. Gubitz. 18. Jahrg. für 1839. Berlin, Vercus-Buchh. 1839. 328 S. 8. (1 Thlr. 16 Gr.)

Secha neue Stücke bringt dieser Jahrgang; das grösste dava und ein ernstes ist von Eduard Devrient, dem berühmten Stampieler: "Das grane Männlein", Schausp. in 5 A., voll Theaterficte, mit Nacht, Kirchhof, Grabgesängen, Mondechein austalit; die Sprache ist edel (in Jamben), die Situationen sind 5t ngelegt, aber die Fabel lässt einen wohlthnendern Ausgang

erwarten, als er zuletzt nimmt. Das graue Mannlein ist Arzt, den man - das Stück spielt im Mittelalter - als Zan chense fürchtet, wie als Arzt für den Retter in allen Nöthen. Als Zauberer wird er vom Bürgermeister einer freien Reich we er ein Asyl gefunden hat, verfolgt und verwiesen, und se ihm Rache. Gelegenheit dazu findet sich. Der junge Kan Diethelm liebt des Bürgermeisters Tochter, wie diese ihn Aber der Bürgermeister erlaubt ihr, Jedem ihre Hand zu nur Diesem nicht, denn er hasst ihn tödtlich, weil der desselben sein Feind und Nebenbuhler war. Lebte dieser so ware das Stück eine schwache Parodie auf Romeo un Die Tochter stellt sich pflichtgemass, als willige sie ni Diethelms Bewerbungen, dieser nimmt seine Zuflucht zum Männlein und erhält einen Trank von ihm, welcher ihre roge machen soll. Er bringt ihn der Geliebten bei, und sinkt bald darauf scheinbar dem Tode in die Arme. Gran lein hofft den Bürgermeister zu seinen Füssen zu sehen, m Tochter zum Leben zu erwecken, aber Diethelm presst ihm dem Dolche auf der Brust das Geheimniss ab, und das Mi erwacht, als man eben das Requiem anstimmt. Die Leich digt wird zur Hochzeitpredigt, Grau Mannlein stirbt vor 2) "Was den Einen tödtet, gibt dem Andern Leben", di scher Scherz in einem Acte vom verstorbenen Albini, ka Scherz nicht streng beurtheilt werden. Ein junger Mann M in die Sanstmuth einer Schauspielerin bis zum halben Wal verliebt, dass der Vater ihre Vermittelung ip Anspruch ihn zu heilen. Sie stellt sich nun in der Zusammenkun ihm so wild und bärbeissig an, dass er froh ist, von de störten Ideal fliehen zu können, indessen ein Rittmeistet unbemerkt der Scene beiwohnte, von solchem Husarentalen zückt ist und eich zum Gemahl anbietet, da ihm bisher n etille Sanstmuth ein Stein des Anstosses gewesen war. 3) Schickealstag in Spanien", Komodie mit Gesang in 3 Auf Ludw. Robert (Nachlass), hätte ungedruckter Nachlass können. Der Plan ist abgenutzt. Ein junger Mann liebt g Schwester, sie ihn; beide qualen sich gegenseitig, die Lich der Pflicht bekämpfend, bis sich's entdeckt, dass sie nich schwister sind. Hierzu nun eine alte heirathssüchtige Mart ein alter ihr zur Ehe verpflichteter Corregidor, ein berlise dienter und ein dem Haushofmeister in der Preciosa nachgel Schreiber: ecce, quomedo scribantur comoediae! 4) "Ein t Spass", in 2 Acten von Raupach, ist ein schlechter, wi Spass, der sich ungleich seiner im französischen Lustspiel-Pritsidentia, ausnimmt. Kine alte Gräfin kommt mit allen adeligen Schwächen zu ihren seit Jahren nicht gesehenen wandten, welche ein Rittmeister in solcher Maske zu mystille

den Einfall hat. Der Kimfall wird aber den Verwandten vernder, and in der Meinung, es mit dem maskirten Rittmeister m then zu baben, behandelm sie die würdige Gräfin so widrig, dies, als der Rittmeister kommt und die Sache klar wird, die Griffa ibaea war vergibt, ihre reiche Erbechaft jedoch einer armen, ihr ebense mbe verwandten, aber stete gehassten Nichte navendet, die sich mit ihrem Geliebten ihrer allein muthig angenommen hatte. Ob Ranpach die Präsidentin gekannt oder der Zufall ihn und den Franzessen muf denselben, aber sehr verschiedenartig bearbeiten Stoff geleitet hat? Adelbert vom Thale gibt 5) "Guten Morgen, Vielliebehen", Lustsp. in 1 Act, niedliche Kleinigkeit. En 48 jähriger Oberst möchte gern seine Nichte heirathes, de ihn mit dankbarem, aber ihrem Cousin mit liebenbenden fleren zigethan ist, und ihn mit dem Geschenke (dem Nesses) iberracht, das er laut des darüber eingegangenen Contracts nicht mrickweisen darf. Der Onkel macht guto Miene darn, und augt halb ärgerlich, halb neckend, halb gutmüthig: Guten Mergen, Vielliebehen! 6) "Mir gelingt Alles!" Lustep. in 4 Actes vos Albini, könnte wieder sonderbarer Zusall sein, wenn wir nicht das Original davon selbst besässen. Es ist il Pragettista des Turiser Lustspieldichters Nota; freilich schon vielleicht ver 20 Jahren herausgekommen, aber wörtlich grösstentheils nur verkant; die 5 Acte Nota's sind in 4 verwandelt; die feinern Wendengen herabgezogen , und die Haupttendensen unserer Tage: Kismbabuen, Actien, Dampfmaschinen, Zuckerplantagen, Scidentan, untergeschoben, wo der italienische Projectenmacher mine italienischen Grillen verfölgt. Jüngers: Er mengt sich in Aller, and Raspachs: Endlich hat er's doch gut gemacht, haben See lee verarbeitet. 107.

[160] Krzählungen. Aus dem Englischen von A. Gräßn von Mass. 2 Bde. Altenburg, Pierer. 1839. 220 u. 251 S. S. (2 Thir. 18 Gr.)

Wie zwischen dem deutschen und britischen Volkscharakter, wo zeigt sich auch zwischen deutscher und britischer Literatur tie Athalichkeit, die in einer gewissen Gemüthlichkeit, Tiefe, Elarkeit, aber auch Breite und Behaglichkeit besonders hervertin, aber jedenfalls eine breite Basis für den eigentlichen Roman mit seinen höhern, Aussern sewohl als innern Tendenzen abgibt. Auf dieser Grundlage haben die meisten neuern schönguiges Literaten Englands und Deutschlands gebaut, und vieltitt liegt hierin einer der Gründe, warum die englische Literatu in Deutschland, aber auch umgekehrt die deutsche in England in viel Anklang findet. Die vort, beiden Erzählungen werden dies Erfahrung abermals bestätigen. Zwar ist die erstere dertiete: "Martha die Zigenneria", zu kurz, akinnenhaft und frag-

mentarisch, um ein vollgültiges Zeugniss hierüber abzulegen, mehr aber wird diese bei der sweiten umfangereichern "Francal der Fall sein. Der Held derselben ist ein junger, vielbegabter, zogener, reicher Erbe und die aus diesen Eigenschaften und aus daraus erklärlichen Egoismus hervorgehenden Verirrungen und den desselben bilden den Faden der Geschichte, die im Grungemein an das Leben eines neuern bald vergötterten, bald teufelten englischen Dichters erinnert und dadurch, so wie ein tiefes psychologisches Interesse, zu ihren übrigen Vormech den der historischen Wahrheit oder wenigstens Wahrselichkeit in Anspruch nimmt. Die Uebersetzung ist sehr zu sie zeichnet sich durch fliessende Sprache und Anschwin an die Eigenthümlichkeiten des Originals besonders aus. 13

[161] Eine geniale Frau. Nach "le genie d'une fei par M. J. Brisset." Ins Deutsche übertragen von L. Kr. 2 Thle. Leipzig, Kollmann. 1839. 346 u. 352 3. (2 Thlr. 12 Gr.)

Das hier geschilderte weibliche Genie soll eine zweite ! pein. Schon von der Kostschule aus liefert Cornelie politi Aufsätze, die Aufsehen machen und für Producte der Mal - Staël gelten, anonym in ein Journal und wird nach einer 🗸 theils spasshafter, theils tragischer Irrungen als Vin. erig und vor Napoleon citirt, der ihr mit Beziehung auf sich sagt, welch ein Unglück das Genie sei. Davon wird sie überzeugt, indem sie vor Napoleon unbewusst Veranlassung Domüthigung ihres nicht mit Genie begabten Geliebten, At von Valrian, wird, der ihr in Folge davon die Liebe Sie beschlieset, das Genie aufzugeben und heirathet nach Verfolgungen in hälfloser Lage einen bejahrten Mann, der, es au sein, ein politisches Genie heissen will, und dem sie, daes er es merkt, unter die Arme greift, indem sie, als Dictirmaschine, ihm ihre genialen Ideen unterschiebt und hinterher weiss macht, er habe als Schlafwandler die set . Ideen ihr in die Feder gesagt. Diese Aufsätze des Genies. dem Namen des Mannes bewirken dessen Erhebung zum Prä einer der nördlichen Provinzen, von wo aus er durch das seiner Frau mit guten Rathschlägen dem Kaiser regieres und dadurch in den Grafenstand erhoben wird. Bei der Ein von Paris durch die Verbündeten wird die geniale Frau Re Napoleons gegen eine Verschwörung gefangener spanischer ziere. Und bier laufen alle Einzelfäden der Erzählung zusam deren Kneten die geniale Frau löset und nach Vollendung Mission stirbt. — Man ersieht leicht, dass dieser Principald rakter des Romans auf hohen französischen Stelzen gehl.

mele is robus: diesen Canon versteht nun eismal die übertreibesit französische Remantik nicht. Sonst ist das Buch reich an glungenen Detzils. 74.

Kriegswissenschaften.

[162] Algemeiser Militair-Almanach für Officiere und Militairensen der deutschen und auswärtigen Staaten.
2. Jahrg. Glagan, Prausnitz. 1838. 295 S. 16.
(a. 1 Thr.)

[163] Das Heer-Wesen der Staaten des deutschen Bundes. Darstelling der allgem. militairischen Verhältnisse aller, und der Formatin, Bekleidung, Bewaffnung, Besoldung, Pensionirung, Bildungs-Anstalten, Ergänzung, Dienstneit, des Sanitäts – und Justir-Wesen, der Festungen und Militairetablissements, des Bundescutingents, der Militair – Budgets, der Orden und Ehrenzeichen a. a. w. der neistem und dieser Staaten. Von einem süddentschen Offizier. Augsburg, Kollmann'sche Buchh. 1838. VI a. 541 S. 16. (1 Thlr.)

Na 162 enthält ein alphabetisch geordnetes Verzeichnies simulicher europäischer Armeen und Truppencorps von ${\mathbb R}-Z$ (ale Erginzung des Verzeichnisses im 1. Jahrg.) oder vielmehr von den Remnischen Staaten bis zu Württemberg, in welchem the ire Anall, Formation, Uniform, Administration, Orden, miinische Anstalten und Waffenplätze kurz berichtet ist. An dieste Verzeichniss schliesst sich eine Reihe mehr oder minder inbremeter Anfsätze über militairische Gegenstände, unter denen vir besenders den Bericht des Generals La Marque über das Trefin bi Fleurus, den Feldzug der Brandenburger unter dem Geatral Schöning gegen die Türken in Ungarn und die charakteratione Darstellung der Ausbildung der brandenburgisch-preussichen Artillerie zu ihrem gegenwärtigen Standpuncte erwähnen. No. 163, liefert Das, was der Titel verspricht, Truppencurpe einiger Staaten spricht sich der Vf. weitläuftiger, iber andere kurzer aus, doch hätte Ref. gewünscht, dass es dem Vi möglich gewesen sei, von den sämmtlichen Staaten den Gobalt auszeben, den Offiziere, Untereffiziere u. s. w. in ihnen besiden, und dass sodann angeführt wäre, nach welchem Exer-Suregiament die Truppen kleinerer Staaten sich richten. gen, dass die Erfüllung dieser Wünsche mit mancherlei Wattungkeiten und Schwierigkeiten verbunden gewesen sein but, dem es gehört nicht nur eine weitläufige Correspondenz, sendern auch Bekanntschaft mit Münnern dazu, die auf vorge Fragen Antwert ertheilen können und wollen.

[164] Das 25 jährige Jubelfest der freiwilligen med burgischen Kämpfer von 1813 und 1814, am 27. März 183 Güstrow, von Zander, Paster zu Teterew. Güstrow. (Cu. Comp.) 1838. 213 S. 8. (21 Gr.)

Ref. glaubt dem Vf. der vorlieg, Schrift recht gern, das beschriebene Fest ihm und allen Theilhabern, selbst den Zuschm ein merkwürdiges, rührendes und erhebendes gewesen sei. die Beschreibung desselben kann er unmöglich eine gelun nennen; sie ist zu weitläufig geworden. -Nach einer E tung von 121/2 S. folgt auf 50 S. die Geschichte von der stehung des Festes, in welcher ein langer "gemuthlicher" satz aus dem schweriner freimath. Abendblatt: "Erinnerunge die Jahre 1813 und 1814", von dem Vf. als Anregung an Feste wieder abgedruckt ist, so wie auch ein grosser Theil Correspondenz, die von andern Mitgliedern der Freiwilligen gen des Festes geführt worden war. Dazwischen kommt der wurf zu dem Festprogramm, dann das von dem Grossherze Mecklefiburg - Schwerin gebilligte Festprogramm selbst, das ganzen Entwurf nur etwas ausführlicher wiedergibt. schreibung der Anerdnungen zu dem Feste nimmt nur 91/2 \$ 1 die des Festes selbst füllt deren 106. Alle Verordnungen Festcomité nicht nur, sondern auch des Stadtraths zu Gustr Bezug auf das Fest fanden hier ihren Platz, und vor der Ph des Vis., die er am 27. März im Dome zu Güstrow go hat, wird auch das Kirchenlied abgedruckt, welches bei 🍪 öffaung des Gottesdienstes gesungen wurde, was doch jeder ser, sobald der erste Vers angegeben war, in seinem Ge buche hätte nachlesen können. Auch ein Aufsatz über das aus dem schweriner Abendblatte, und ein poetischer Nachri Güstrower an die Festgenossen im dortigen Wochenblatte, den aufgenommen. Als Anhang findet man 1) einen Ausseg einer Predigt, welche der Pastor Türk am Sonntage nach Feste gehalten hat (wahrscheinlich in Güstrow); 2) ein Nam verzeichniss der Festgenossen und 3) ein Verzeichniss der Inval des Fussjägerregiments, welche Pension erhalten. Jedenfalls man aus dieser Schrift lernen, wie es möglich ist, über 🖣 ziemlich stoffarmen Gegenstand 213 eng gedruckte Seiten 300 men zu schreiben.

[165] Ueber die Stellung, die Pflichten und das Inehmen der Militair - Vorgesetzten der niedern Gra

Sina Kameraden gewidmet von einem hessischen Offizier. Kannd, Krieger'sche Buchh. 1838. 245 S. 8. (21 gr.)

Diese Schrift enthält anseer einer Rinleitung, welche von den Kriegerstande, seiner Bestimmung und seinen Pflichten im Algeneinen handelt, 2 Abschnitte, in welchen die allgemeinen, mi dann die besinden Pflichten der Militairvorgesetzten behaudek worden. Jeder Abschnitt theilt sich wieder in Unterabtheilangen, und zwar der erate, Disciplin überschrieben, in drei: Subordination, Addrag gegen Vorgesetzte und allgemeine Pflichton der Vergesetsten; der zweite in zwei: von den Unteroffizie-Der Vf. sagt in der Verrede, ren und von den Oberoffizieren. dass er bei Berrheitung seiner Schrift aufangs nicht Willens gewesen mi, ne den Publicum zu übergeben; erst später babe er sich das entehleuen, in der Hoffnung, dass sie jungern Kameraden nittlich werden könnte. Und Rof. kann nur wünschen, dass dieselle nicht ner unter den Offizieren aller Truppencorpe zahlreiche Leser inden, sondern dass sich auch jeder der Loser bemühen mige, den Rathschlägen des Vis. zu folgen. fizierosps, wie der VL es sich denkt und wünscht, würde der Liebe me Achteng Aller, die es kennen lernten, sich zu erfreuen haben. Rel. hat das vorlieg. Work mit grossem Vergnügen gelesen; des Meiste ist gewiss aus der Svele jedes denkenden Offiziers geschrieben, und zwar im odelisten Stile. Am wenigsten hat ihn nier die 1. Abtheil. des 2. Abechn. über die Unteroffaiere befriedigt; neinez Meinung nach hatto diese gans wogbleibes kieses, da der labalt derselben jedem Offizier bekannt sein nes, and für Untereffiziere das Buch nicht geschrieben ist. Der VI fisht diese selbst, und sucht sich deschaft in der Vorrede su rechfurigen. Am meisten dagegen hat Ref. der 2. Theil des 2. Abstruitte angenagt, wo der Vf. über die allgemeinen Pflichten der Cheroffiziere handelt. Es geschieht diess in 5 Capp.: Ueber de Plichten gegen andere Stände und sich selbst; über Khre, Describil and Math; über Menschlichkeit und Grosemuth; über Ameradschaft, und endlich über den Zweikampf, und jedes dieat Capitel wird den Offizier, der Liebe zu seinem Stande hat, and dessen Kopf hell ist, nicht nur befriedigen, sondern auch whithing erwarmen. Die Darstellung des Vis. ist edel und abstrudet, und Ref. erlaubt sich einige Proben daraus mitzutheilen, ans denen zugleich der Geist zu erkennen ist, der durch dasselbe vol. - S. 122 L, in der Abhandlung über die Pflichten gegen mère Standa und sich selbst, heisst es: "Es werden an den Okier die höchsten Forderungen gestellt; er sell nicht bloss den singreuzten Kreis des Militairwissens nach allen Richtungen hin den kenntaiseen bei den kenntaiseen mire Stade upsehen, and insbesendere alles Das erfassen und

anr Verschönerung seines geistigen Reichthums verarbeiten, v zur allgemeinen hiterarischen und künstlerischen Bildung gehi Das Heer soll der Glanz, die Ehre, das Zengniss des Volks der Aussenwelt sein; wo es hier erscheint, da erscheint es der Sohn eines Landes, das man nach ihm beurtheilt; der O zier namentlich, als der geistige Kern des Heers, wird als Spiegel aufgenommen, in welchem man das Gemälde der Bilde und der Tugenden seines Vaterlandes aufsuchen wird." Und z Schlusse des Capitels über Menschlichkeit und Gressmuth: "A noch einmal - möge der Offizier sich erinnern, wenn er si und Andere erzieht, dass er auch das Herz erziehe — weil den wichtigsten Lagen selten der Verstand, desto öfter jer der Schutzgeist des Menschen ist; sich erinnern, dass es so 1 thig als chrenvoll, seiner Denkart die Heiligung alles Dessen auslöschlich einauprägen, was auch im Feinde achtungswerth ---`denn wo jener lebt, da gibt es keine schnöde Misshandhu keine Entweihung des Rechts, das dem Unglücke gebührt; e erinnern, dass die Grossmuth eine Siegerwaffe sei, die nicht s ten ohne Schwertschlag unterwirft, wie Die am löwenmütbigs widerstehen, welche vom Ueberwinder am meisten zu fürchten ben, und wenn er hört, wie entartete Armeen und Feldherren'i Schmach eines Jahrhunderte lang fortlebenden Abscheues Schreckens in Ländern zurückgelassen, welche sie kriegend der zogen, so möge er sich erinnern, was sein eigner Name und Rhre des Vaterlandes erheischt; - so möge er nicht verges dass kriegerisches Wirken zu erhaben sei, um dem Erbärmid Raum zu geben, dass, wer dort nach den Gütern des Goldes, i des Eisens; nach Raub, statt nach Ruhm; nach Lüsten, statts Ehren; nach Befriedigung wüthenden Hasses, statt nach Th der Liebe, der Tugend und Vaterlandsliebe jagt, dass der i Ritter ist." Ref. glaubt nicht zu viel zu thun, wenn er dem sischen Kameraden im Namen aller gebildeten Offiziere Dest lands für sein treffliches Werk im Geiste dankend die Hand, rei

Theologie.

(Die nit bereichneten Schriften haben Katholiken zu Verfassern.)

[166] *Hermeneuticae biblicae generalis principia ratiomakia christiana et catholica selectis exemplis illustrata usibus anditorum exhibet Jo. Ranolder, SS. Theol. Doct. in Lyone Episc. Quinque-Eccles. Linguarum Hebr. et Graec. et Studii bibl. atr. Feel P. P. O. Quinque-Ecclesiis. (Leipzig, Frohberger.) 1838. XVI u. 420 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 8 Gr.)

Was die hermeneutische Wissenschaft durch dieses Werk eines angarischen Gelehrten der kathol. Kirche gewonnen habe, will Ref. dem eigenen Urtheile des Lesers anheimgeben, indem er den VL über Zweck und Gestalt seines Buches selbst reden lisat: "Id praecipue in votis erat, ut Principia interpretandi geneine cathelica in luce, quo fieri posset, clariori collocarem, amtias imo quandoque apologetice firmaçem, atque animis Lectorum impensius instillarem, quo sic libertinismo exegetico, si ubi pulhare coepisset, efficax poneretur obex, simulque Hermeneutica Rei Christiane - Catholicae ita proficua appareret, prout cam disriai exponere quibusdam videbatur. Eapropter Praecepta et Persalia et huc propius facientia, quae salubriter in praxin de-🔖 partim usu . partim Interpretum clarorum exemplo didicis-👆, sennihil meliori, ut videtur, ordine digesta, suo quaevis , additisque rationibus et exemplis, exhibere adnisus sum. ne in gratiam Auditorum; nam non Doctorum, utique longe Na dectorum, sed tironum unice commodum promovendum anidiversabatur, dum negotium hocce suscepissem. n, quisquis libellum legeris, amice meminisse velis, ne seu Vial sea plas, ac ipse intendissem, in eo fore propositum quaeum - la Historia literaria paucis evincere studui, restauralon, i. gw. destoch, Ldt. XIX. 3.

tos in hujus disciplinae parte inprimis practica progressus a protestantibus, sed a Decretis Conciliorum Viennensis et Ta tini, item ab eximiis virorum, qui ante hoc Concilium florme exemplis esse derivandos. — Opportunum videbatur innuere. ratione Interpres, usu loquendi signanter biblico rite stahili efficaciter occurrere valeat iis, qui hodie Biblia unice fere a fanis scriptoribus exponere adnisi, doctrinam coelestem et l riam biblicam divino charactere exutam cuperent. riorum de Vaticiniis V. Foederis in N. R. adductis sententis conciliare studui, ut omnibus quidem satisfieret, doctrina maxime orthodoxa prae ceteris stabiliretur." Wenn nun Ref. die erste der S. 248 gegebenen vier Regeln der Herman Catholica anführt: "Interpres Catholicus sensum alicajus SS. Literarum, ad res fidei morumve pertinentis, ab Recles instituto declaratum amplecti tenetur", eine Regel, durch alle wissenschaftliche Hermeneutik aufgehoben und unnöthi macht wird, so ist wohl Geist und Werth dieses Buches him lich bezeichnet, so grossen Fleise der Vf. auch auf dassell wendet und mit welcher Masse von literarischen Nachweit und Citaten aus allen die Hermeneutik und Exegese betre Schriften katholischer und protestantischer Gelehrter er auch ausgestattet hat. Denn der Belesenheit und dem Sa fleisse des Vis. kann man seine Anerkennung nicht von Sollte übrigens dem Leser ausser den schon im Obigen tenen Pröbchen der ungarischen Latinität noch mit einer Achrenlese auf diesem Felde gedient sein, so können wi manche ihm darbieten: "Beneficum exerere influxum trahere — resultatum studii exegetici — novum illad heri i - reformationis praetensae auctores - praetensiva affini expressio symbolica — interpretationes a longe petitae nibus errare queuntibus" etc.

[167] Der Johanneische Lehrbegrift in seinem Venisse zur gesammten biblisch-christlichen Lehre dargestell Karl Frommann, Dr. der Phil., Lic. d. Theol. u. detern auss. Prof. zu Jena. Leipzig, Breitkopf u. H. 1839. XXII u. 701 S. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

Dass eine Bearbeitung des Johanneischen Lehrbegriffühlbares Bedürfniss war, ist eben so gewiss, als dass eine che mit besondern Schwierigkeiten verknüpft ist und Bedingt zu ihrem Gelingen voraussetzt, welche sich hur selten verfinden. Es ist daher dem Ref. höchst erfreulich, die Versieht geben zu können, dass der Vf. nicht allein die in der Sacht genden Schwierigkeiten wohl erwogen, sendern sie auch auf die gerechteste Anerkennung verdienende Weise überwunden

seine Aufgabe in der Hamptnache nehr befriedigend gelöst habe, Diese Anfgabe war im Allgemeinen eine deppelte, über welche Hel. den VI. selbst reden lässt, damit die Loser den Sinn und Gent, in velchen er gearbeitet hat, sogleich erkennen magen. "Ale das Erste und Nächste galt es mir, das christl. Glaubensbevasstaein des Apostris so vollständig als möglich zur klaren Anschauung zu bringen. Da es nun hier wieder zuvörderst darauf ankam, den wahren Sinn seiner Aussprüche zu erforschen, so habe ich, dem Grundinte getreu, dass ein jeder Schriftsteller am besten unr aus sich selbst zu erklären ist, durch eine anhaltende und gewinsenhafte Beschäftigung mit den Joh, Schriften mir Sinn und Herz für die Tiefen der Gottheit, die er aus seinem reichen Gemüthe me geoffenbaret hat, zu öffnen und mich möglichet in seinen Geist hiseinzudenken und hineinzuleben gesucht. Ich habe daher nicht mer mich vorgfältig gehätet, mit Bewussetsein zu der Lehre des Ap. irgend etwas von meinem Rigenen hingu su than edir etwas ven ihr hinweg zu nehmen, sondern habe es anch verschmähet, den länger, welcher gewiss den Geist des göttlichen Erlösers am selbständigsten und eigenthümlichsten in sich aufgesommen hatte, dieses Ruhmes berauben zu wollen und etwa die berrichen und prägnanten Acusserungen seiner erhabenen Mystik als einen Reichthum anzuschen, den er nich aus den Schätzen der alexandrinischen ader persischen oder sonst noch anderer Roligiouslehren nur erborgt hätte. -- Den auf diese Weise erfersisten Sinn der Joh. Aussprüche im Rinzelnen war ich sedam benühet, in organischer Verbindung zu einem systematischen Gan-🗪, ze cisem Lehrbegriff, zusammenzustellen. Meine Meiherbei ist nun freilich nicht die, als ob Joh, selber sich dies systemat. Zuasammenhangs seiner christl. Glaubensvorstellarges wirklich bewuset gewesen wäre; sondorn meine Absicht war sur, zu zeigen, dass die mannichfachen, scheinbar so aphoniches Lehrangsprüche dieses Ap. sich wirklich zu einer Binhit verbinden, dass sie alle eng unter sich zusammenhängen und ach als Assaserungen eines eigenthümlichen und klaren Glaubensbevresteins aus den Grundverstellungen desselben mit dialektiwher Nothwendigkeit ergeben. - Die andere Aufgabe, die ich n lien hatte, war mir durch das eigenthümliche Verhältniss, ja richen die Lehre des Joh. zu der anderweitigen neutestamenti. lehre steht, gegebon. Denn die Joh. Darstellung Josa und des drist. Heils verhält sich einerseits zur synoptischen, andererseits n der des Paulus und "der übrigen App. so verschieden und doch bister so einigend und erganzend, dass ich nicht umhin konnte, the machzuweisen. Ich konnte dieses um so weniger weben, als mamenthich das Verhältniss des Joh. Christus zu mynoptischen ein Punet ist, der mit in die Streitfragen einwith velche gegenwärtig am meisten in der Theologie verhan-13*

Da nun überdiess die Joh. Lehre an eich gar n richtig verstanden werden kann ohne eine deutliche Einsicht dieses ihr Verhältniss zur Lehre des N. T. überhaupt, so mit mein Augenmerk hauptsächlich mit darauf gerichtet sein, die Le des Joh. zugleich als ein organisches Glied in dem Gauzen biblisch christlichen Lehre erscheinen zu lassen. Dieser Z hat denn freilich, viele ausführlichere Erörterungen nöthig gemet und indem ich es für zweckmässig achtete, einzelne eigenthän che Erklärungen gewisser Schriftstellen oder die Anschliege an schon von Andern vorgetragene Auffassungen solcher Ausg che, deren Sinn streitig ist, ausdrücklich, meist in den Neten, rochtfertigen, ist es mir selbst zum Verdruss geschehen, dass ! dem kleinen Werke, wie ich es ursprünglich beabsichtigte, " ziemlich umfangreiches Buch geworden ist." Während man aus sieht, mit welchem Ernste und Fleisse, mit welcher La zu seinem Gegenstande, mit welchem wissenschastlichen Sinnen Vf. gearbeitet habe, so erhält man auch für die Tüchtigkeit 🕯 selben eine gewiss nicht leicht trügende Gewähr durch die i scheidenheit, mit welcher er sein Buch alles Ernstes nur als nen Versuch angesehen wissen will, der nicht den Ampie erhebe, die gestellte Aufgabe vollständig gelöst zu haben, 🐙 dern eine solche Lösung nur vorzubereiten und anzubahnen " mit welcher er es für nichts als Gewinn zu achten erklärt, 🥞 . Manner, die tieser in den Sinn und Geist des Lieblingsjüng des Herrn eingedrungen sind, als es ihm möglich geweenstihn würdigen sollten, ihn zu ihrem Jünger zu machen mit über Das zu belehren, was an seiner Arbeit irrig oder 🗯 sei. Ref. kann nur auf dieses den Hrn. DDr. Baumgartensine. Neander und Nitzsch gewidmete und äusserlich trefflich ! gestattete Buch, als auf eine gediegene Leistung für die Wie schaft der bibl. Theol. aufmerksam machen, und schliesst Anzeige mit der Angabe der Hauptbestandtheile desselben: leitung (Person und Charakter des Joh., Schriften des Joh., P. 1. Thl. Die vorchristliche Zeit oder der Logos vor seiner Fle 1. Abschn. Gott an sich oder Gott in seinem werdung. hältnisse zum Loges. 2. Abschn. Gottes Offenbarung durch präexistenzielen Logos. 3. Abschn. Verhältniss der Mensel zu Gott und dem Logos. 2. Thl. Das Christenthum oder Fleisch gewordene Logos. 1. Abschn. Offenbarung der Liebe tes in Jesu Christo. 2. Abschn. Aneignung des durch Gottes Li in Christo dargebotenen Heils von Seiten der Menschen.

[168] Ueber die Vorhersagungen Jesu von sein Tode und seiner Auferstehung. Ein exegetisch-dog scher Versuch von Dr. Chr. Ado. Hasert, auss. Prof. Philos. an der Univ. u. Diakonus an der St. Nikolai-Kirche Greisvald. Berlin, Reimer. 1839. 94 S. gr. 8. (10 Gr.)

Rel, hat die verlieg. Abhandlung mit grossem Interesse gelesca, welche "von der Zaversicht ausgeht, dass die Auferstehung Juna als eine wirklich geschichtliche Thatsache in das Leben des Erlösers gehöre, ud sich von dem Grunde dieser Ueberzeugung aus mit ihrer Estrickelung über einige dogmatische und exegetinche Schwiefigleiten auf diesem Gebiete verbreitet, über die die Acten der Untersichung nur dann als geschlossen angesehen werden können, vom die Auferstehung mit Strauss für ein mythisches Ereinin gehalten wird". So wenig nun auch der Vf. damit ungelt, eine Polemik für diese einzelne Partie der evangel. Geschichte zu führen, so hat er doch his S. 16 einige gewichtige dinlektische Striche gegen Strauss, zugleich aber auch gegen mehrere mier Gemer geführt, welche ihm die dialektischen Waffen, mit velchen Strauss erst erfolgreich bekämpft werden könne, micht geschicht gezeg gebraucht zu haben scheinen, bevor er auf den speciellen Gegenstand seiner Untersuchung kommt, in welcher er sich, wen Rel nicht Alles trügt, als einen Schüler Schleiermachers, der jedoch nicht in verba magistri schwört, kenntlich macht. Mit Vebergehang Dessen, was der Vf. in Bezug auf den chechwelenden Kampf scharfsinnig nachweist, wendet sich Ref. zur Angabe der degmatischen und exegetischen Schwierigkeiten selbst, m der Lösung sich der Vf. versucht hat. Be beginnt deser mit "der Auseinandersetzung der Zuversicht, dass in das Lebensgenalde Jesu die Aussicht auf seine Verherrlichung durch Wiederselebeng so innig verwebt ist, dass sie nicht ale ein fremdartiges Element angesehen werden kann, ohne die innere Einheit des Lebens Christi zu zerreissen". Indem er nun in der Fassung, mit welcher Jesus seinem Tode entgegengeht, ein Zeughis fir die Gewissheit desselben findet, "es werde ein Wechsel wines Behicksals eintreten, der das Schauspiel seines schimpflichen Todes in ein siegreiches Ereigniss für sein Reich umwandle", so tritt ihm saturlich zuerst der Kampf desselben in Gethsemane is eine zu beseitigende Schwierigkeit entgegen. "Mit Recht hat erwidert", heiset es S. 21, "ware die Scone in Gethsemane mit vergegungen, so hätte uns eine Seelenstärke befremden müsser, die zu einer Herrschaft über das Fleisch gekommen wäre, wehrt Bevegungen desselben völlig unterdrückt wurden, die mid m seinen sündlichen Regungen, sondern zum Wesen seiner Main gehörten, - Wie nun Vielen der Austritt am Oelberge walklich erscheint bei der Ueberzeugung Jesu, das Grab werde m im keine Gewalt haben, so ist er uns andererseite eine rathschole Erscheinung, wenn wir uns den Dulder ohne jene Zuremint denken sollen." Die weitere Entwickelung der Nothwen-

digkeit, eine selche Zuversicht in Christo zu setzen. führt Vf. S. 31 auf Das, was viele Theologen an dieser Annahuse bindert hat, nämlich die scheinbare Unmöglichkeit, das Vot wissen Jesu von seiner Auferstehung anzunehmen, ohne ihm gleich die Allwissenheit Gottes selbst beizulegen. gegebene Lösung will Ref. nur durch die Worte andeuten. S. 37 zu lesen sind: "Was Christus über die Entwickelung nes Schicksals in Bezug auf die Gründung und Befestigung Gettesreichs dachte und erwartete, das war nicht das unsich von dem Binfluss der Sünde gestörte gewöhnliche menschi Denken und Erwarten, sondern die gewisse Zuversicht, wa im Geiste schaue als nothwendige Fügung für das Gedeihem nes Werks, das sei auch des Vaters Plan. Es ist ja in Chi kein Bewusstsein eines Gegensatzes zwischen dem Seinen dem des Vaters." Daran knüpst sich noch eine kurze Erörter über die Sündlosigkeit Jesu und über das Verhältniss, in welc die dargelegte Bedeutung der Auferstehung zu der Auffnes derseiben von Seiten der speculativen Theologie stehe, se über die chronologische Bestimmung in der Rede Jesu von se am dritten Tage erfolgenden Auferstehung, die, wenn nicht der Allwissenheit, doch wenigstens aus einer einzelnen specit 'Offenbarung Gottes nur scheine begriffen werden zu können. Annahme einer solchen weist jedoch der Vf. als eine annat und ungehörige ab, und geht S. 47 zu dem Einwande gegen: Verherwissen Jesu über, welcher von dem Umstande hergenemi ist, dass seine Jünger bis zum Augenblicke des Ausbruchs sei Endschicksale durchaus nicht auf eine selche Wendung der bensereignisse ihres Meisters gefasst waren. Und das ista Punct, um welchen sich nach verschiedenen Richtungen hie übrige Theil der Untersuchung bewegt, indem der Vf. theils i die geistige Rigenthümlichkeit der Jünger, theils über die Li weisheit des Meisters spricht. Er stellt die Ansicht auf, es li in der Absicht Christi gelegen, keine entscheidenden Schrittt thun, um seine Schüler mit Dem, was sich ereignen würde, d traut zu machen, und begegnet der Einwendung, die Evangelie liessen Jesum so offen und eindringlich über den Schluss sei Laufbahn reden, dass sich kaum bestimmbare Aeusserungen i über denken liessen, mit einer Erklärung der biblischen Austi che Jesu über seinen Tod und seine Auferstehung, nach der in ihnen keineswegs so bestimmte Verhersagungen zu erblich hällen, dass es psychologisch unbegreiflich würde, wie die I ger gegen ihren inhalt so verschlossen bleiben konnten. Auseinandersetzung der Gründe aber, aus welchen Chr. nicht! einer solchen unumwundenen Offenheit, wie es nach den Mittl lungen der Evangelisten scheine, über seine Verherrlichung de Leiden zu den Jüngern gesprochen habe, und die Art und Wei ķ

auf welche der Vf. die seiner Ansicht untgegenstehenden exegetischen Schwierigkeiten wenn nicht zu heben, doch zu mildern werscht, mass dem eigenen Nachlessen überlassen bleiben; es michte aber freilich dem Vf. bei allem Scharfsinne nicht gelungen sein, alle von dieser Seite her sich erhebenden Bodenklichkeiten hinweggerinnt zu haben.

Küchler.

[169] Zwölf Reden gehalten in der israelitischen Gemeinde zu Sonderskauen von J. Wolfsohm, Insp. u. Religionslehrer im Breslau. Leipzig, Göthe'sche Buchh. 1838. X u. 195 S. 8. (1 Thr.)

Auch u. d. Tit.: Religions - und Schulreden für Israeliten. Nebet einer Samlung bibl. Texte u. Ideen für Sabbath-, Festund Gelegenheitsreden. Von Mehreren bearbeitet und herausgeg. von Dr. J. Heinemann.

Die verliegesden zwölf Reden sollen (S. VIII) "angehenden Rodnera seveki Winke über die Wahl der zu benutzenden Muoter als auch Ankiung ertheilen, wie sie bei ihren Versuchen m Werte geler missen, um sich vor Irrthumern und falschen Beningen biblischer Schriftstellen zu hüten". Daher eteht namentlich en dieser letztern Absicht willen auch noch eine Sammlung hiblischer Texte und Ideen zu erwarten. Unternehmun-500 Geser Ari, welche unverkennbar den Zweck haben, religibee Bildung, namentlich der Lehrer, und durch sie der Geneinden ze fordern, können nur erfreulich sein, besonders in ei-Men Kreise, we dergleichen Hülfsmittel noch nicht im Ueberfinss winsden sind, sondern wirklich Noth thun. Diess ist der Fall 🛋 des refermirten jüdischen Synagogen, welche viel zu jung sind, waten wissenschaftlich - religiös festsustehen, und es ist ein Verliest, dass Hr. H. dem absuhelfen sucht. Um so befremdenderistes aber, wenn er in sonderbarer Ueberschätzung (S. VIII) me der in seinem Kreise erst auflebenden religiösen Beredtsambeitrühmt: "so können wir auch hier Münner ausweisen, die sich teffichen Rednern unserer Zeit getrost anreihen dürfen". Denn u urverkennbar, dass die israelitische Beredtsamkeit in dieser men Gestalt ein Jugendproduct ist, angeregt von der geistlichen Bunksmkeit der Christen, aber zur Zeit noch ohne selbständigen Hak and Gehalk Dena hinsichtlich des Gehaltes lässt sich erst dem etwas Bedeutendes erwarten, wenn die israelitischen Theolegen zu einer wissenschaftlich-selbständigen Dogmatik werden prides sein und ihre Predigten werden sich dann erst als Volkawith timer classischen Form rühmen dürsen, wenn man ihnen 🛎 binte Jacke auszieht, d. h. wenn man in einerlei Zunge, ohne Emischung des Hebraischen, zu reden anfängt. Denn da in eiw lentchen Synagogo fast Niemand diese Sprache mehr versteht, sondern jedesmal die Uebersotzung erst hinzutreten so sind diese hebr. Anführungen nutzlose Koketterie und e gen noch heute in der Synagoge die geschmacklese Rede welche die gejstl. Redner in den christl. Kirchen seit einem Dieser Vorwarf hinsichtlie hundert und länger abgethan. Form trifft die vorlieg. Beden in einem hohen Grade; gehören sie dem Gehalte nach zu den besten, die uns verge men sind, und haben meist schon einen sichern dogmatischgiösen Standpunct; nur No. V. S. 72 "Ueber den Beruf zur l und Wissenschaft" möchte davon ausgenommen sein. ist die Anlage dieser Reden sehr einfach, nur leidet die D sition mitunter an grosser Willkürlichkeit, wie z. B. No. X. S. über "Die fromme Bescheidenheit" zu folgender Partition A gibt: "Betrachten wir die fromme Bescheidenheit an sich so finden wir, dass kindliche Genügsamkeit, ungemeine S stärke, tiefgegründete Menschenachtung und wahre Demuti Grundzüge ihres Wesens ausmachen." Das heisst-denn dech einlegen was beliebt. No. VI. VII. zwei Traureden, No. XI. Rede am Schulfeste, und No. XII. eine Abschiedspredigt bei den setzung des Redners nach Breslau, sind Gelegenheitsreden. denen namentlich die Traureden sehr wohl gelungen sind. rechnet die mitunter zu starke und verletzende Malerei und f derei. Dahin rechnen wir Stellen wie S. 85: "Wenn ein le sinniges Paar den wichtigsten Schritt seines Lebens ohne, sicht und Ueberlegung thut; wenn der sinnberauschte Jüng und die thörichte Jungfrau nicht frühzeitig genug ihre lasterl Neigungen befriedigen können; wenn der abgelebte Wollag seine durre Hand in die reine Hand des blühenden Mad legt" u. s. w. — Das Papier ist gut, der Druck aber än incorrect.

[170] Andachtsbuch für die Jugend reifern Alt Enthaltend: Gebete für junge Christen vor der Zeit ihrer I segnung und nach derselben. Von Agnes Franz. Mi Stahlstiche. Essen, Bädeker. 1838. 253 S. gri (1 Thlr. 6 Gr.)

Das Gebetbuch zerfällt in zwei Haupttheile, in "Morgen-Abend-Opfer" und in "Festgebete"; der erste Haupttheil aber der in 4 Abschnitte, deren jeder für eine Woche Morgen-Abend-Gebete enthält. Im 2. Abschnitt ist hier und da bedere Rücksicht auf den Frühling und Sommer genommen. Gebete für die Feste sollten mehrere sein; die kleinen Feste fast gänzlich unbeachtet geblieben, auch das Reformationsfest leer aus. Jedem Gebete liegt eine Bibelstelle zu Grunde; aus den apokryphischen Büchern einige gewählt sind, scheint

unemend und unaöthig. Dass es die Vfin. bei Ausarbeitung dieser Gebete gut gemeint habe, erkennen wir gern an. mit frommen Geiste und in einer edlen, blühenden Sprache abgefast. Alkin sie entbehren, wenige Stellen ausgenommen, die rechte Isnigkeit und Tiefe der Andacht, die sich allerdings überhaupt nicht in Gebeten finden kann, die man für Andere aufsetzt; sie sind zu relativene; auch die Sprache möchte man hier und da einfacher, schnickloser wünschen. Budlich sehlt es der Vin. mech am klaze, augebildeter, christlicher Einsicht. Besässe sie diese, se virle i.B. die Betrachtung über Rom. 7, 18. (S. 162 ff.) mad die in Christage ganz anders ausgefallen sein. Verdient ver Gott ist nicht bloss gering, wie es S. 119 heisst. Aber freilich kun des Der niemals begreifen, der eine so ober-Anchiche Anicht von der Sünde hat, wie sie die Van. kund gibt. Stellen, it den von den "Kräften der Tugend" im Menschen (S. 37), eilen Streben, edlen Gefühlen des Herzens u. eigl., von den himmlischen Tugenden Jesu (S. 159), von seiner Erfüllung aller Tuguda (8. 63) u. Aehnl. geredet wird, muss man erst christlich underen, um sich mit ihnen auszusöhnen. Auffallend int das attract torkommende schnelle Uebergehen von der Anrede an des Vater su der an den Sohn, wodurch an den Stellen, we diese grachicht, eine seltsame Verwirrung eintritt. Nicht am Seentage, senders "am siebenten Tage" ruhte Gott von aller seiner Arbeit (S. 6). Mehrere citirte Stellen der heil, Schrift haben sich Verladerungen gesallen lassen müssen. So ist z. B. S. 241 1. Jah. 1, 8. 9. das Wort "verführen" in versuchen, Untegend (chaia) in "Mangel" verwandelt worden. Es ist etwas Schweres and Grosses, ein gutes Gebetbuch zu schreiben. — Die Ausstatung des Buches ist gut, der Preis aber zu hoch.

Medicin und Chirurgie.

[171] Ausführliche Encyklopädie der gesammten Staatsstruckunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rochtsgelahrheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit
praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten und Chemikern
bentetet und herausgeg. von Geo. Fr. Most, Dr. der Phil.,
Mel. u. u. w., akad. Lehrer, prakt. Arzte u. s. w. zu Rostock.
Für Gesetzgeber, Rochtsgelehrte, Polizeibeamte, Militairärzte,
gricht. Aerzte, Wundärzte, Apotheker und Veterinärärzte.
1. Bd. A—K. 2—6. Hft. Leipzig, Brockhaus. 1838.
XVIII u. S. 193—1132. gr. 8. (à n. 20 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. XVI. No. 779.]

Nachdem Ref. nach dem Erscheinen des 1. Hestes dieser

Encyklopädie seiner Pflicht, das ärztliche Publicum auf dassel aufmerksam zu machen, durch eine möglichst ausführliche A zeige in diesen Blättern genügt und die Gelegenheit benutzt hat einige Bemerkungen und Winke zu Gunsten des Unternehme mit einfliessen zu lassen, hielt er für zweckmässig, theiln a die häufigen Wiederholungen des Titels zu vermeiden, theils als und hauptsächlich, um ein ausführlicheres, umfassenderes ! theil abgeben zu können, die Beendigung des 1. Bdes. abm warten. Diese ist nun mit dem Erscheinen des 6. Hits. (Arma anstalt bis Kupfer) erfolgt. Der Herausgeber hat demselben d Vorrede sum ganzen Werke beigegeben und zu diesem Behn den früher ausgegebenen Prospectus überarbeitet und einige Al änderungen in dem ursprünglichen Plane vorgenommen. Beit können wir nicht billigen; das Merkansilisch - Anpreisende, 🖜 in einer Ankundigung passiren kann, vielleicht dem Unternehm recht erspriesslich ist, muss in der Verrede eines Werkes dies Art wegfallen und dem rein Wissenschaftlichen Platz mache Ist ein Werk zur Halfte erschienen, so lobt es sich und sein Bearbeiter selbst. Die vorzüglichste Abanderung, die auch a den Titel Einfloss gehabt hat, bezieht sich auf die durch M. Gründe nicht gerechtfertigte Binverleibung des ganzen Militak Modicinalwesens unter dem Titel "Militairstaatsarzneikunde" die spätern Hefte des Werks. In den frühern sind die hiere bezüglichen Artikel, wie M. S. XVII bemerkt, "übersehen" wat den und werden mit den übrigen, "die theils übergangen, thei zu kurz und unvollständig bearbeitet, theils zu apat zum Drack eingegangen sind", einen Nachtrag bilden. Das sollte nun frei lich bei einem "längst vorbereiteten und im Manuscript vor 14 fast vollendeten" Werke nicht vorfallen. — Die meisten Art hat der Herausgeber selbst bearbeitet und dabei allein 1200 22 der neuern und neuesten Literatur für Medicin. Criminalred und Staatearzneikunde nach Kräften benutzt; von dem in der Ver rede genannten Mitarbeitern sind Bopp, Tott, Dornbluth & medicinischen Lesewelt bekannt, die andern sind, mit Ausnahm des Dr. Beger in Dresden, fast durchgungig mecklenburgisel Aerzte und Apotheker. - Ref. wird, wie er stets, wo es Umstände gestatten, zu thun gewohnt, die Stellen des Worke bezeichnen, auf die er sein Urtheil gründet, und desshalb jenigen Artikel mit kurzen Bemerkungen namentlich aufführet die auf seine schliesslich auszusprechende Ansicht von demselbe von Rinfluss waren. - Atmosphäre, gut, die Wirkunge der periodischen, zur Zeit des Neu- und Vollmondes eintretem den atmosphärischen Einflüsse auf das organische Leben im All gemeinen und Geist und Körper des Menschen insbesonder berücksichtigend. Augenkranke (Anstalten für dieselben) 8 Zei len, ohne allen Werth. Ausdünstung, gut. Ausgrabung

s, effecie, mit merkwürdiger Unbefangenheit 2 Soiten wörtlich m Siebenhaars Encycl. abgeschrieben, bis auf den Drucksehler their, chas die Quelle zu neunen. Bad, zu autführlich nach Manbest "des Bad der Judinnen", das Uebrige viel zu kurs und mydstadig behandelt. Basilisk, Buprestis und Buschnaun ganz überflüssig. Besserungssystem für Verbrecher, sessibelich, Abdruck eines Aussatzes aus dem schweriner Abendblatte. Blei und Blut, lobensworth. Brandstiftungstrieb, gründlicher bearbeitet in Siebenhaars Worke, hier fast bloos nach Masien und Friedreich. Brod, bosser wie Butter. Chelera; Coitas, wertlicher Abdruck des ebense unvelletändigen Art. in Sichenhaus Enc., ohne Augabe der Quelle. Auf gleiche Weise Enthaltsamkeit wortlich abgeschrieben. Contumacialverfahren, Cura furiosi, Ehrenerklärung, Ehrenstrafen, rein juristische, nicht in die Staatsarzneikunde gehörige Artikel. Entwickelungskrankheiten, ausführlicher, namentlich in Angabe der einzelnen Krankbeiten, als bei Siebenhaar. Butzundung, umfasst die patholog, anatomischen Kennzeichen der Estzündung der wichtigsten Organe. Epidemie, wehl zu kurz. Epizooticen, sehr vollständige Aufzählung and Bearbeitung aller. Erschütterung des Gehirus; zu bemerken, dass nicht stets die Bewusstlosigkeit unmittelbar auf die Verletzung folgt, sondern bisweilen erst nach einiger Zeit eintritt, Bapatorium saturejaefolium, überlüssig. Extravasatio, bester bei Siebenhaar. Fallsucht und Fäulniss, recht gut. Federbetten, aus Niemann. Feuersgefahr, aus Nicolai. Fétus, ausführlich, zugleich Roife, Lebensfähigkeit, Rechtmässigheit, Erbschigkeit in sich schliessend. Foramina, Fossac, witzliche Aufzählung sämmtlicher Löcher und Gruben des menschlicken Korpers. Fracturen, alle möglichen Knochenbrücke besthrieben. Friedhof. Ein Arzt soll durch die Ausdünstung aus den gehorstenen Sargo eines verfaulten Körpers, der ein Jahr verhar an Pocken gestorben war, diese Krankheit bekommen Anben; post hoc, ergo propter hoc! Solche Anekdoten konnten wegbleiben, zumal da an Beispielen von den schädlichen Wirknogen fanliger Grabeedunste kein Mangel ist. Gasarten, gut. Gebehrdenprotokoll, sehr ansführlich. Gebert, juristisch, unter G. behandelt; dagegen Gebust, medicinisch s. partus! Cefanguiss, konnte länger sein. Gefasse (Hausgerath). sehr gut; Gefässe des menschlichen Körpers, trockne Nomenchter. Gefühl, gut. Gehirn, Gehörorgan, Geschlechtstheile, anatomisch. Geheimmittel, nicht vom gerichtsärztlichen Standpuncte aus betrachtet. Gesundheit und Getränke, lobaswerth. Giftmord, sohr kurz. Graviditas, sohr viel ms Schmalz's Artikeln in Siebenhaars Werke entlehnt, jedoch ver hier an mit Nennung des Namens. Hallucinationen, angenü-

gend in Bezug auf gerichtliche Medicin, doch geschieht ihrer einem spätern Art. noch Erwähnung. Haemorrhagie, Abdre aus Siebenhaar. Handwerker, zu allgemein und kurz. He ammenkunst, meist aus Huler, S. 773 ist der Tadel i sächs. Hebammentaxe ungerecht, da M. die Stelle falsch standen hat. 16 und 8 Gr. bekommt eine Hebamme nur 1 Entschädigung, wenn in einem Orte, auf welchen sie verpflie tet ist, sich Jemand einer auswärtigen Hebamme bedient. Prenat bestimmt dafür nur 12 Gr. Hier möchten wir statt der von beliebten zwei! drei setzen: Hebetudo visus, aus Schmei Hirude, sehr ausführlich und gut, desgl. Hemöopathie u Hundswuth, von Dornbfüth, wohl einer der besten Artik Identität, umfassender als bei Siebenhaar. Impotenz (Tet bringt viel Wiederholungen. Imputatio, sehr fleissig und au führlich bearbeitet. Dagegen sind Infamie und Juramentu wieder überflüssig. Irrenanstalt (Hft. 6.), ungenügend a überflüssig. Kindererziehung, zu parteiisch gegen v. Ammer der Einfluss derselben auf den Charakter des Kindes nicht erwi sen, am wenigsten durch die angezogenen Beweisstellen. Brut hütchen mit Deckeln von pariser gegerbtem Kuheuter sollen 1 iedem Geburtshelfer und jeder guten Hebamme käuflich zu habe sein, die Kinder 8 Wochen lang entwöhnt werden. Kindel mord (Tott), gut. Klystiere, fehlen die polizeilichen Mann regeln gegen die mögliche Verbreitung syphilitischer Uebel dem sogen. Klystierweiber. Knochengerippe (Waldow), mich als kurze Aufzählung der Bestandtheile desselben, ohne Beried sichtigung der gerichtlichen Medicin. Kopfknochen, wie "G fisee". Krankenhaus (Dornblüth), gut. Krankheit 🚄 gemeine Pathologie), überflüssig. Krankheiten, verbeblie simulirte, recht ausführlich von Tott bearbeitet, und zwe mässig in einen Artikel zusammengestellt, da hingegen Schmei in Siebenhaars Handbuche sie unpassend zersplittert hat. so verdienen die Art. Kuhpocken und Kunstsehler demselben Vf. alles Lob, obgleich der letztere an überflüssige Wortreichthum leidet. — Der Herausgeber wünscht, dass sei Recensenten das literarische Verdienst des Werkes allein durch Achtung gegen das Ganze und freien Widerspruch gegen Kinzelne, wo es zur Vervöllständigung und Berichtigung von Im thumern dient, ehren mögen. Ref. achtet das Unternehmen al ein zweckmässiges, glaubt aber, dass ein ehrlicher Tadel Dessell was zu tadeln ist, dabei recht gut bestehen könne, wenn 🛁 dieser auch nicht gerade auf einzelne Puncte beschränkt. Um dieser Ansicht gemäss erklärt er, dass er sich nun und nimmen mehr von der Zweckmässigkeit oder Nothwendigkeit der Auf nahme rein juristischer Artikel, nacht hingestellter anatomische Register und der meisten Gegenstände der Militair-Medicin über

zenen kann, dass das Werk, soweit es jetzt erschienen, recht vicle amsichtig und fleissig bearbeitete Artikel enthält, und dass amoutlich in den letzten Hesten, wo dem Hernusgeber die anscheinend anslinglich übernommene grosse Verpflichtung, Alles oder wenigstens das Meiste selbst zu bearbeiten, durch Uebertragung auf mehrere sachverständige Mitarbeiter erleichtert worden ist, ein grösserer Reichthum an solchen bemerkt werden konnte. Die Aufsätze von Dormblüth und Tott verdienen fast durchgängig Lob, die andern gemannten Mitarbeiter haben wenig, manche noch nichts geliefert; die Artikel, welche rein medicinalpolizeiliche, chemische und pharmaceutische Gegenstände (letztere vom Apotheker Schulz) betreffen, zeigen meist von Sachkenntniss und geschickter Benutzung der Vorarbeiten. Dagegen ist bei vielen Artikeln des Herausgebers, der in allen Fächern gearbeitet hat, eine füchtige Feder nicht zu verkennen, die Manches zu kurz absertigt, häufig nur Citate neben einander stellt, ohne sie durch Kritik zu einem harmonischen Ganzen zu verschmelzen, sich & ters begungt, ganze Seiten aus eignen oder fremden Werken. nicht immer mit der gehörigen Discretion, abdrucken zu lassen, and our recht schnell vorwarts zu eilen scheint, weil er weise, dass für Das, was unterwegs vergessen worden ist, der Beiwagen schon in Bereitschaft steht. Ref. wünscht und hofft, im 2. Bande auch dieser Ausstellung überhoben zu sein, da so mancher Art. zeigt, was der Vf. leisten kann. Zum Schluss kann Ref. zwei Bemerkungen nicht unterdrücken, selbst auf die Gesabr hin, der Kleinigkeitskrämerei beschuldigt zu werden. Die erste bezieht sich auf die verbessernden, erläuternden, oft auch ganz überflüssigen Noten und Bemerkungen, die Hr. M. zn manchen Aufsätzen seiner Mitarbeiter macht. Die Hand des Redacteurs mus in dieser Beziehung nicht sichtbar sein; sind viele Zusitze nothig, so gebe er lieber den Art. im Manuscript sammt den nöthigen Material zur Verbesserung zurück und überlause letztere dem Vf. Die zweite betrifft die häubge Erwähnung der Verzäge und Gebrechen in den Medicinal-Rinrichtungen Rostocks und des mecklenburger Ländchens (z. B. Hebammen, Hurenhäuser), die Bes. in einem Werke von so vielseitiger Bestimmung nicht. pessend finden kann.

[172] Medicinische Beobachtungen und Bemerkungen von J. D. W. Sachse, Grossh. Meckl.-Schwer. Leibarste, Geb. Med.-Rathe, Ritter u. s. w. 2. Bd. Berlin, Nicolaische Buchh. 1839. X u. 359 S. gr. 8. (1 Thir. 18 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. V. No. 1421.]

Dieses Buch enthält einen grossen Schatz trefflicher Beobach-

tungen und vordient die ehrenvollste Erwähnung. Gewissermaasse hangt der 2, Bd. mit dem ersten innig zusammen, da in der vorliegenden vielfache Erläuterungen und Zusätze au den Beebach tungen und Bemerkungen des 1. Theils nachgeliesert werdet Rr bildet aber auch ein selbstatändiges Ganzes und gestattet dem nach ein gründliches Urtheil und eine verständliche Relation Wenn als die leitende Idee des ganzen Werks die richtige Wa digung der Seebäder und vorzugsweise der Dobberan'schen Ogs noebäder zu betrachten ist, bei welcher dem Vf. seine vieliährima Briahrungen und seine grosse Belesenheit trefflich unterstützen no sind in diesem Bande besonders die heilsamen Wirkunge desselben auf veraltete syphilitische Leiden der Gegenstand seint Forschungen, an welche er die Darlegung seiner Ansichten übe das Wesen und die Symptome dieser Krankheitsclasse mit einer Answande von Gelehrsamkeit und einer Fülle von höchst inter essanten Krankheitsgeschichten anknüpft, dass hierdurch sein Arbeit für Aerzte, die sich mit der Behandlung syphilit. Uch beschäftigen, einen ganz besondern Werth erhält. Im 1. Can "Ueber Mercurialkrankheiten" bestreht sich der Vf. den Beweis s führen, dass man viel zu häufig Mercurialkrankheiten da annehme we man es mit rein syphilitischen Resten zo thun hat. Nur a häufig hat ihn die Erfahrung gelehrt, dass Kranke, die mit von geblich gichtischen Leiden oder Zufällen, die ihre Aerzte 🛍 Folgen langen Mercurialgebrauchs erklärt hatten, nach Dobbesu kamen, nicht eher genasen, als bis sie sich einer nochmalige vorsichtig aber streng durchgeführten Quecksilbercur unterworfe hatten. Dann erst wirkte das Seebad stärkend und die Dyskrasi Die Anordnung der vielen in diesem Cap. abgehen delten Gegenstände ist nicht so, dass man dem Vf., der oft a schweist und auf verwandte Materien überspringt, in einem kun sen Auszuge folgen könnte. Doch wird eine kurze Erwähren der hauptsächlichsten Puncte die Reichhaltigkeit desselben Mit länglich bezeugen. Es beziehen sich dieselben fürs Brete auf d Wirkung des Mercurs auf den menschlichen Organismus übt haupt, auf den Nachtheil grosser Gaben und wirkliche Vergi tung, auf das Vorfinden metallischen Quecksilbers im Körper, schädliche Wirkung unbedeutender Dosen, wo dieselben eine sol im Körper vorhandene und schlummernde Dyskrasie weckten, a die Beleuchtung der Behauptungen von Hunter u. A. in Bete der nicht syphilitischen Natur verdächtiger Geschwüre, auf Kritik von L. Dietrichs Werk über die Mercurialkrankheit (Lein zig 1837), auf die Bedingungen zur Beurtheilung der Wirkung des Quecksilbers, genommen aus anderweitigen Salivationen, entweder als freiwillige oder künstlich herbeigeführte Krisen vielen Krankheiten sich heilsam erwiesen; und auf vergleichend Aufstellung der diagnostischen Kennseichen wirklich syphilitische

Zafille und jener, welche Folge von Mercurialverziftung sind. We das Glieder-Zittern fehlt, ist Syphilis und keine Quecksilberkrankheit vorhanden; die Schmerzen sind bei letzterer arg, stumpf, ziehend und reissend, bei ersterer fix, bohrend, nicht dem Rinfame der Witterung unterworfen. Zuekungen kommen bei beiden ver, chenco Simmenfehler und gestorte Geistessunctionen. Allerneine Schwäche und Schwindel sind bloss den Mercarialleiden nigenthumlich, ebenso Lühmungen und Schlagsfüsse. Das Annsallen der Haare bemerkt man bei beiden, jedoch auch noch bei andern ochweren Krankheiten. Venerische Geschwüre haben immer runde, harte Ränder, mercurielle entbehren des Randes und ziehen sich in die Lünge und Breite (die oft zackige Form der venerischen Geschwüre entsteht durch Zusammenfliessen mehreter runden); letztere wachsen schneller, sondern mehr ab und zeigen eine grane, nassem Löschpapier ähnliche Grundfläche; venerische geben weniger Kiter, mohr klebrigen Saft, haben einen schleimigen, speckartigen Ueberang und nach Entfernung desselben, hochrothen, mit Fleischwärzehen besetzten Boden. Im Halse machen die Mercurialgeschwüre mehr Schmerzen, als die syphilitischen, die sich anch nie in so grosser Anzahl in der Mundhöhle vorfinden. Venerische Knochengeschwüre entwickeln sich ans einer, dem Knochen entkeimenden Geschwalst, mercarielle mehr furunkelartig, von aussen in den Knochen eindringend. Blutschwäre sind überhaupt hänfig Folge des Quecksilbergebrauchs, uelten bedingt letzterer Hautansschläge, deren Form bei Syphilis wir als bekannt hier nicht erwähnen. Endlich deutet der Ort der Entstehung und die Verbreitung der Geschwäre oft mit Sieberheit auf die Quelle der Krankheit hin. - Il. Cap. "Ueber unvollkommene Kuren durch Quecksilber." Der Sublimat heilt schnell, aber unvollkommen; des Vf. Lieblingsmittel ist der Mercarins nitrosus, doch empfiehlt er das Abwechseln mit verschiedenes Praparaten. Salivation wird schon im 1. Cap., wenn auch sicht der einzige, doch der sicherste Weg zur Beseitigung eingewurzelter syphilit. Uebel genannt. - III. "Erblichkeit venerischer Krankheiten; Austeckung durch Ausdunstung." Zu den yem Vf. anfgezählten Fällen erblicher und angeberener Syphilis ans altern und neuern Schriststellern kommen eine ziemliche Anzahl eigner Ersahrungen von Uebertragung der Krankbeit von dem Braeuger auf das Kind. Gemeiniglich gab sieh dieselbe derch Pemphigus kund und wich kleinen Dosen Calomel, Fär die Unhaltbarkeit der Scheidenansteckung werden triftige Gründe aufgestellt. In Bezug auf die zweite Frage erzählt der Vf. einen Fall, we das blosse Zusammenschlafen mit einem Venerischen bisreichte, die Krankheit bei dem andern Subjecte zu erzeugen. Den IV. Cap. beleuchtet die "Fruchtlosigkeit des sofortigen Weg-Stress venerischer Geschwüre. Das V. Cap. bringt einige inter-

esuante Falle von Hydrops ovarii u. periodicus. --"Von einigen Krankheiten in Bezug auf das Sexualsystem. Gai stige Wirkungen des Seebades bei Schwäche nach Onanie wie übermassigen Pollutionen. Der Vf. weist nach, wie die Weist triebenen Schilderungen der Folgen der Onanie häufig mehr at schadet als genützt haben, und ist der Meinung, dass profits Samenverlust nicht viel höher anzuschlagen sei, als jede and übermässige Säfteabsonderung. Einfluss der Flatulenz auf näch liche Samenergiessungen; Mittel dagegen. - VII. Cap. "Schill fen im Körper durch Seebader nach der Haut gelockt," -VIII, Cap. "Vergleichende Zusammenstellung der wesentlicht Rigenthümlichkeiten, Vorzüge und Nachtheile der Bader der Neel und Ostsee, und der dadurch bedingten Indicationen für die zweek mässige Benutzung beider." Polemisch gegen Mühry in Norderne Der Vf. weist auch anderwärts mehrere Verunglimpfungen ut Angriffe ab, und tritt hauptsächlich gegen Krüger-Hansen auf den er zu den Verrückten wirft, - IX. Cap. "Blutadergeschwülste X. Cap. "Zusätze zur Literatur des 1. Bandes."

[173] Analekten über chronische Krankheiten. Znammengestellt zum Gebrauch für prakt. Aerzte. 1. Bd. Stutt gart, Brodhag'sche Buchh. 1839. 458 S. 8. (1 This 21 Gr.)

Diese Analekten schliessen sich an die in demselben Ver lage und von demselben Gelehrten herausgegebenen "Analekte für Kinderkrankheiten" an. Bekanntlich gaben letztere das Sign zu einer Menge ähnlicher Unternehmungen; der Begründer jest hat also das grösste Recht, sich desselben Titels zu einem neu Werke zu bedienen. Obgleich wir der Ansicht sind, dass Samul lungen dieser Art sich besser für einzelne, abgeschlossene Krant heitsfamilien eignen, und dass das Gesammtgebiet der chronischi Krankheiten ein zu weites Revier für die Jagd nach anserwabli Abhandlungen, mithin ein Rude des Werks gar nicht zu be rechnen sei, so scheint doch dieser Besorgniss durch die Vel sicherung des Herausgebers begegnet zu werden, dass er sit vorzüglich auf neuere, namentlich englische und französise Aufsätze beschränken, auch chirurgische Uebel, die Krankheist der Sinnesorgane und chronische Exambeme ganz aus dem Spil lassen wolle. Die Abhandlungen laufen durch die Hefte durch und letztere wären desshalb passender Lieferungen genannt wet den. Die erste enthält: 1) Das Asthma, von Dr. G. Ferre Arzt am Bicêtre (Dictiona. de Médecine, Bd. IV. Paris 1838 2) Das Lungenemphysem, vom Prof. Louis in Paris (ebendali Bd. XI. nud nach einem ausführlichen Aufsatze desselben in Mémoires de la Société médicale d'observation de Paris 1836

3) Denkachrift über die Obliteration der Luftröhrenlete, von Dr. Remand (Mémoires de l'Académie revale de médecine, Bd. IV. 1835. - Annang). 4) Untersuchungen über Tripperhodengeschwelst, von Dr. Marc d'Espine in Genf (Mémoires de la Socitté médicale d'observation à Paris, 1. Th. Paris 1837). -Il Holt. 5) Ueber Fettdurchdringung der Leber, von Dr. Heyselder in Sigmaringen (6 Seiten). 6) Die Bleichsucht, menographisch dangestellt von Dr. Carl Rösch. (Beides Originalanfeatue). 7) Ueber die Harnruhr, von Rochoux, Prof. und Arzt am Bicetre (Dictiona, de Médec. Bd. X.); nicht vorzüglich, Ref. 8) Die Incentinentia urinee, von Lagueau in Paris (Dictioun. de Méd. Bd. XVI.). 9) lieber einige chronische Gehirnleiden, von Calmeil, Arst am Irrenhause zu Charenten (obendaher, Bd. XI.). 10) Deakschrift über unwillkürliche Thätigkeitsäusserungen in den obern und untern Gliedmaasson und in den Stimmorganen, von hard, Arat am königi. Taubetummeninstitut in Paris (Archives génér. de méd. Juillet 1825). 11) Beebachtungen über einige unwillkürliche Verrichtungen der Maskeln der obern und untern Gliedmassen, von Dr. A. Toulmouche (Mém. de l'Acad. royale etc. Paris 1833). 12) Die Katalepsie, von Dr. Georget in Pario, and Calmeil in Charenton (Dictions. do med. Bd. VI.) 13) Ueber die Krankheiten des Magens, von DDr. Dakmas, B4rard und Ferrus (ebendaher, Bd. XII.) - Der Druck ist gat, das Papier des 3. Heftes grauer, ale das der beiden ersten.

[174] Die Geburtslehre von Seiten der Wissenschaft und Kunst dargestellt. In zwei Theilen. Von Dr. Herm. Fr. Kilian, ordentl. öff. Prof. d. Geburtshülfe u. geburtshülfe Klinik an d. Univ. zu Bonn, Director u. s. w. 1. Thl. Physiologie und Diatetik der Geburt. Frankfurt a. M., Varrentrapp. 1839. VIII u. 394 S. gr. 8. (2 Thlr. 8 Gr.)

Prof. Kilian hat sich durch seine früheren Werke einen Namen unter den Lehrern der Gebuttshülfe erwerben, und dieser Umstand sowohl, als seine Stellung als öffentlicher Lehrer einer bedeutenden Universität, gewähren ihm wohl das Recht, was vor ihm schon so Viele für sich in Anspruch genommen haben, ein Lehrbuch der Geburtshülfe für seine Schüler zu verfassen, und mit demselben der literarischen Welt seine Ansichten über tile Geburtshülfe in ihrem ganzen Umfatge, in seiern sie mit denen anderer Geburtshelfer übereinstimmen oder von diesen abweichen, ver Augen zu legen. Wenigstens glaubt Ref. diesen Zweck annehmen zu müssen, da dem 1. Bande kein einleitendes Verwert beigegeben ist. Was diese 1. Abth. bringt, besagt im Allgemeinen der Titel und insbesondere die gegenwärtiger Anzeige heige-

fürte kurze Uebersicht des Inhalts. Wodurch sich K.'s Handle von vielen ähnlichen, in der letzien Zeit erschienenen untersche Diese Frage ausführlich, d. h. mit Angabe aller einzelnen Pu zu behntworten, muss den der Geburtshülfe speciell gewids kritischen Zeitschriften überlassen bleiben. Im Allgemeinen li und soll sie jedoch auch hier ihre Erledigung finden, und erblickt einen besondern Vorzug dieses Handbuchs in dem Str des Vfs., wichts ohne eigne Prüfung aufzunehmen, sich nicht i herzehmehte Ansichten und Autoritäten von Erforschung der Wi heit abhalten zu lassen, gewisse : schwierige und dem Anfang schwer verständliche Lehren möglich einfach und fasslich vo tragen, und sich im Ganzen eines sehr bestimmten, klaren, s aller Weitschweifigkeit entfernten Vortrags zu besteissigen. Anmerkungen des Vf. streisen oft ins Polemische, wie denn haupt geburtshülfliche Schriftsteller sich häufig und anscheia gern, und nicht allemal wegen besonders wichtiger Puncte, fo lich, und schroff einander gegenüber stellen. Hier haben die ge Jörg genichteten Bemerkungen einen besonders scharfen B schmack, dem wahrscheielich persönliche Beziehungen zu Geliegen. - Inhalt, des ersten Bandes: Einleitung; tabellas Uebersicht der Geschichte der Geburtstheile, in 3 Kpochen ste Zeit bis zur Erscheinung des ersten gedruckten Buches? geburtshülsliche Gegenstände, von da an bis zur Bekanntmac der Gebuttsnange, und von dieser Zeit bis zur jetzigen), Ui sicht des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft in Deu land, Frankreich, England, Amerika und Holland (wobei, ma doch eine Bezeichnung der Eigenthümlichkeiten jeder Nathe Bezug auf Lehre und Ausübung der Geburtshülfe recht sehrid misst). Loder physiologischer Theil, 1. Abik. V. organischen Gebilden, die bei der Geburt und deren Folgen zugsweise in Betracht kommen. 1. Abschnitt. Die Lehre von weibl. Geburtswegen (Becken, Aussere und innere Geschlechtst. 2. Abschn. Die Lehre vom menschlichen Ei. 2. Abth. Von Schwangerschaft, Geburt und Wochenzeit. 1. Abschn. Ben bung der Schwangerschaft (allgemeine, im 1. Cap., speci Bezug auf Semiotik, im 2. Cap.). 2. Abschu. Beschreibum Geburt (1. allgemeine Bemerkungen, 2. Dynamik, 3. Med des Geburtsactes -- 2 Scheitel-, Gesichts- und Steisslagen). 3 schnitt. Beschreibung des Wochenbetts. - II. oder diäte tise Theil. 1: Abschn. Diätetische Pflege schwangerer Frauen. 2. Ab Diatetische Palege gebärender Frauen; 3. Abschn. die der W nerin und ihres neugeborenen Kindes. Dieser Theil nimmt 1 viol. über 50 Seiten ein, und Manches ist daher nur angedentet. Der 3. wird das Pathologische und Therapentische behan 20.

[175] Auf welche Weise vermögen sich Schwangere vor Missfällen und Wöchnerinnen vor dem sich leider nur zu hlusg ereignenden traurigen Ausgang des Wochenbettes sicher zu stellen? Zur Belehrung für gebildete Frauen, besonders für Neuvermählte von Dr. Ant. Fr. Fischer, Arzt am Jesephinen-Suste u. d. damit verbund. adel. Erziehungsanstalt in Dresden. Leipzig, Fort. 1838. VI u. 226 S. 8. (20 Gr.)

Kin wem auch nicht geradezu schlechtes, doch höchst überflüssiges Buch aus der "zum Besten der leidenden Menschheit" rasiles thätigen Feder des bekannten Vis. Die grosse Sterblichkeit der Wöchneringen hat ihren Grund in dem fehlerhaften Verhalten der Schwangern und Wöchnerinnen, das, theils mit, theils ohne ihre Schuld, nicht das ist, was es sein soll; denn obgleich viele und treffliche Auweisungen zu einem zweckmässigen Regime existiren. "so erschrecken die Weiber, wenn sie nach einem, selbst der bessern Belehrungsbücher greifen, über die weitlaufige anatomisch - physiologische Darstellung ihres Körperbaues, und beben vor der innern Anschauung der nur dem Namen nach gekannten Gehilde zurück; das Buch bleibt ungelesen, denn die eigenthümiche Summung des Nervensystems macht, dass das Gemülh von dergleichen Darstellungen des Innern auf eine höchst unangenehme Weise afficiet wird". Wir preisen den Mann glücklich, dem seize Phantasie noch solche Gründe zu produciren vermag, wenn er verlegen darum ist, wie er die Herausgabe eines Buchs dieser Art vor den Augen des schärfer sehenden Publicums entschuldigen soll! Wenn nur nicht seine Leserinnen vor der ausführlichen Beschreibung des Embryo in allen seinen Verwandlungsstacien von S. 33-42, bei der anatomischen Vergleichung mit Made, Wurm, Molluske, kaltblütigem Thiere mit Kiemenrespimies, Amphibie u. s. f. zurückbeben und das Buch mit Abschen weglegen! - Bei alle dem ist das Buch brauchbar und zweckmassig abgesasst, bis auf einige Stellen, z. B. wo das Anlegen der Blutegel an Schenkel und Schaamgegend bei beginnendem Abertas angerathen wird, um den doch hier bloss revulsivisch wirkenden Aderlass zu orsetzen.

[176] Das Eisen in seiner feinsten Auflösung, ein zuverlässiges Heilmistel im allen Krankheiten, welche auf Krechöpfung der geistigen und körperl. Kräste beruhen. Zur Belehrung für Gehöldete von Dr. Ant. Fr. Fischer, Arzt am K. Josephinensia u. s. w. Leipzig, Fort. 1838. VI u. 214 S. 8. (18 Gr.)

Was der Vf. in der Vorrede über die Umwandlung: Krankheitscharakters in den nervosen während der letzten I über die allgemeine Hinneigung zur Schwäche und die hieren bedingte Abanderung der früher gebräuchlichen Curmethoden a ist ebenso wahr, als die Darstellung der Ursachen der sich 🗱 all äussernden Abspannung (übergrosse Reizung und Auspann der Geistes - und Körperkräfte bei dem Drangen und Tra unserer Zeit nach Besitz und Kenntaissen, frühe Entwicks und Befriedigung des Geschlechtstriebes), so wie die Bemerkt dass der Zudrang zu abhärtenden und vermeintlich stärke Wassercuren das Bedürfniss nach Kräftigung ausspreche erfahrenen Arzt und umsichtigen Beobachter verräth. ist wohl nicht zu bezweiseln, dass das Eisen sich mit Rech einer grössern Beachtung erfreut und für die verschiedenen, men örtlicher und allgemeiner Schwäche ein sehr passender miltel ist. Da nun aber ebenso ausgemacht ist, dass keine in Rede stehenden Krankheiten plötzliche arztliche Hülfe erhe dass ferner gerade diese Uebel, in sofern sie mitunter schwe beurtheilen und von ähnlichen zu unterscheiden, auch grösste Hypochondristen eigenthümlich sind, endlich das Kisen fale gewendet recht schädlich werden kann, so ergibt sich von dass der vom Vf. gewählte Gegenstand ganz uppassend si arbeitung für das nichtarztliche Publicum ist. Es ist also: dieses Unternehmen ein wo nicht tadelnswerthes, doch 1 stens nicht löbliches und verdienstliches, und bei so bes Umständen recht sehr zu wünschen, dass Hr. Dr. Fisch alle passenden Themata zu medicinischen Volksschriften en zu sein scheinen, sich Ruhe gönne und seine Feder niede Bemerken muss Ref. noch, dass Tripper, also auch nicht tripper, keineswegs Impotenz bedingt, wie S. 84 behauptet wie dass die S. 213 ihres angenehmen Geschmacks wegen emmi Mischang aus Bestuscheff'scher Tinctur und Whytt'schem eine Art Tinte wird, die, wie sich Ref. durch einen We überzeugt hat, zwar nicht gerade sehr widerlich, doch weniger als angenehm schmeckt.

[177] Die Scrophelkrankheit, insbesondere die scroph Angenentzündung. Von Dr. C. G. T. Ruete, Privand prakt. Arzt in Göttingen. Mit 8 Steindrucktaf. Göttin Dieterich'sche Buchh. 1838. XII u. 222 S. gat (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Die Abhandlung über die Scrophelkrankheit im Atlgeme welche die 1. Abth. (S. 1—92) ausmacht, dient der 2. ga sam als Unterlage, und macht den Leser mit des Vfs. And von dem Wesen und der Behandlungsweise dieser Cachexie

inni, welche letzieter dann in der speciellen Betrachtung der stopheljeen Augenentzündung mit ihren versehiedenen Formen und Ausgängen weiter entwickelt. Ref. hat sich überneugt, dass des Vis. Absicht, die Ausmerksamkeit der praktischen Aerzte auf des gressen Antheil, welchen die Scrophulosis au der Erzeugung w vider Uebel, vernehmlich aber gewisser Angenkrankheiten hat, hinzelenken, durch eine Arbeit wohl orreicht werden durse, die einen klaren Unberblick des behandelten Gegenstandes gestattyt and tith, entiers von learen Speculationen, in den Grancon einer verninfigen Naturbetrachtung und aweckmässigen Verwendung eigner und fremier Erfahrungen bewegt. Bemerken müssen wir noch überliess, dass der VL 4 Jahre Ascistent des Holr. Himly beim skalenischen Krankenhause in Göttingen war, und jetat als Privation and peaks. Aret sich vorzugeweine mit den Krankheiter des Auges beschäftigt; dass gogonwartiges Work sugleich sam Leithlen für seine Zuhörer und nickt bloss für den praktischen Gebranch bestilmant ist und dass der Vf. es selbst keineren fir eine den Gogenstand in seinem gaaren Umfange erschipfunde Menographie zu erklären gemeint ist. - Die Anordeng des sweiten Theiles ist kürslich folgende: "Von der scrophelises Augenentzändung im Allgemeinen. A) Blopharephinini giandulesa scrophulesa mit ihren Ausgangen: Ulcera pal-Policirum, Púlcois, Tylosis, Induratio glandularum Moibemianaren, Estropium, Ectropium, Trichiasis. B) Hordeolum scroplahem munt dessen Ausgange in Chalesien. C) Anchylope mi desen Ausgange: Aegilops, Fistula sacci lacrymalis, Stillitidina berymarum. D) Conjunctivitis scrophulosa nach ibrem unclielmes Verlaafe hei irritabeln, terpiden und solchen Subjeden, die die Rigenshümlichkeiten dieser beiden Classen in sich smich autzeigen, nach ihren Ausgängen in Genesung, Blenmemben scali scrophulosa, ulcera oculi scr., Synechia anterior mi peterier, und Synicesis pupillae, Maculae corneae, Pannus, Ceratecele, Staphylema und Hydreps camerae anterioris. B) Daevoluite ecrophulesa, sich endigend in Literung, Carice procours erbitalis essis frontis, Fistelgeschwüre und Verhärtung der Thehendrine. F) Dacryorrhysis scrophulosa. G) Dacryocystitis Mopheless, mit Ausgang in Blennorrhoes, Atonia, Fistula mei larymalis, Stenochoria ejd. et Canalis nasalis. H) Amaureis screphulesa. — Die 8 Steindrucktafeln sind vorzüglich gut studence and stellen theils Portraits acrophuloser Subjecte als Replacementen der verschiedenen Classen, theile merkwärdige Betrationen innerer Organe nach ausgebildeter Scrophulosis, Adh and hauptsüchlich verophulese Augenleiden dar, nach Kranin me des Vi. Praxis geneichnet. Den Preis finden wir massig.

[178] Lohrbuch der Chirurgie. Zum Gebranche Vorlesungen und für prakt. Aerzte und Wundarzte, von Pr. 1 Troschel, Privat - Doc. zu Berlin. 1. Bd. Berlin, Kusl 1839. X u. 453 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Bei Bearbeitung dieses Lehrbuches der Chirurgie hat der vornehmlich den Zweck verfolgt, dem Studirenden ein nützihl Werk zu liefern, welches durch seine Kürze, durch Vollstän keit in Betreff der wichtigsten Gegenstände, durch sorgfill Beachtung der werthvollsten neuen Forschungen, durch mit menhängende und fussliche Darstellung und durch einen miss Preis dem vorhandenen Bedürfnisse entsprechen soll. Die Land welche sich in dem gedrängten Inhalte dieses Buches full das nur zu einem Leitsaden beim Unterrichte und zum Sch studium der Anfänger bestimmt ist, sollen durch den mündlich Vortrag und durch das Lesen ausführlicher Werke ergänzt w den. Hinsichtlich der Anordnung der Lehrgegenstände schlie sich der Vf. den gangbaren künstlichen Systemen, wie sie Klaj Chelius, von Walther, Blasius u. A. aufgestellt haben, an, hat er das Band lockerer geknöpft, und Abschnitte nebund andergestellt, deren Inhalt eine gewisse natürliche Verwandtsch zeigt, und zwischen welchen die Uebergange auf diese Wel am zwanglosesten stattfinden konnten. Der Inhalt dieses 1. 34 des ist folgender: L. Entzündung und ihre Ausgänge. 1) 🌉 sündung. 2) Eiterung (Abscess, Lymphgeschwalst). 3) schwitzung und Verhärtung. 4. Brand (noma, gangraess) nilis und nosocomialis, pustula maligna, pseudocrysipelas, runculus, carbunculus). — II. 1) Verbrennung. 2) Erfriett 3) Darchliegen. — III. Wunden: 1) Im Allgemeinen. 2) besondere und 3) an einzelnen Körpertheilen. - IV. Entzim einzelner Körpertheile. - V. Geschwüre.

Anatomie und Physiologie.

[179] Analecten für vergleichende Anatomie. 2. Samt Von Dr. A. F. J. C. Mayer, Prof. d. Anatom. u. Physical Bonn u. s. w. Mit 1 Taf. Bonn, Weber. 1887 72 S. gr. 4. (n. 1 Thir. 16 Gr.)

Schätzenswerthe Beiträge zur vergleichenden Anatemie, in über mehrere, swar schon häufig untersuchte, aber immer wiel Neues darbietende Thiere sich erstrecken. Zuerst wad die Riesengeschöpfe unter den Vögeln, der Strauss, Nande der Kmen vergeführt, und manches Irrige der früheren Besbach dargethan. So galt allgemein die Angabe, der Strauss habe zw

der Kasuar und die Rhea keine Kniescheibe. Kreterer begitzt aber ebenfalls keine wahre Kniescheibe, sondern an ihrer Stelle ein faserig knoppeliges Gewebe, in dem 3 gesonderte Knochenkerne nich finden. Das Schultergerüst erhielt eine andere Deutung, als nie von Cuvier und Meckel gegeben wurde, das Schlüsselbein der Vögel bleibt auch hier als eigentliches Schulterhöhe-Schlüsselben wie bei den Sängetkieren; der Gabelknochen gehört dem Rabenschabelfortsatz an. Das Zwerchfell ist bei den genannten Thieren sehr gat entwickelt, während man es bisher den Vögeln allgemen alsend, and selbst bei mehreren andern Gattangen ist es micht u terkenen, ja sogar eine pars lumbalis und sacralis deutlich zu untersteiden. Ausserdem ist auch die übrige Myologie mit reichkeitign Zusten versehen und mancher Irrthum, den Meckel begangu, leichigt worden. Die Beschreibung des Herzens kann als volliene mangeschen werden. Besonders interessant aber ist die Reticking eines Lymphherzens im Becken des Kasnars, und de Schildering des Verlaufs einiger grösseren Lymphgelässstämme, so vie mue Ansichten über die Verdauungswerkzeuge and Respirationsorgane, an welche sich die über Nerven und Simpengue arriben. Im Ohre fanden sich deutliche Rudimente vem Hanner and Ambos, am Auge wirkliche Wimpern, eine vellkonnese Thrinendrüse und eine grössere Auxahl der Knochembuen der Sklerotika, als sie von Meckel angegeben wird. Die Beitrige zur Anatomie des Dromedars sind nicht weniger reichhalig. Die Kehlblace ist nicht, wie Savi sagt, eine enerme Entwickelass der Uvula (1 Fues 3 Zoll lang und gegen 1 Fues huit, sesten eine Verlängerung der Schleimhaut des Gaumenmgels, nicht gedoppelt, sondern einfach, und von ganz eigenthum-Schen Base im Insern. Der N. accessorius, der von Bell beim Demoiar gelengnet wurde, ist vom Vf. ebenfalle gefunden worden; nur ist er kleiner als gewöhnlich bei den Wiederkauern. Eine interessante historische Bemerkung wird hier beigefügt, dass nanken nicht eigentlich Bell, sondern Walker der Entdecker der verchiedenartigen Functionen der vorderen und hinteren Wurzeln der Rückenmarksnerven sei, nur dass er die umgekehrte Ansicht wa Bell vergetragen habe. Klappen in der oberen Hehlvene den Dromedars, gehören ebenfalls zu den merkwürdigen Rigentimlichkeiten dieses Thieres, so wie die Wasserzellen im Magen, deren Structur und Function hier genauer als früher von Jenanden augegeben werden. Vom Bären werden die Bursae laryngene und ein Musc. phrenico-oesophageus beschrieben, von bulypus und Myrmecophaga das Schultergerüst, mehrere artede und venose Gestissplexus an verschiedenen Körperstellen, tigs Bingeweide nebst dem Uterus, und von Phoca vitulina fast de Eingeweide, namentlich der Uteras im sehwangern und nicht chengers Zustande; das Herz nach 9 vorräthigen Exemplaren, so wie neue Beobachtungen über die Chymus, den Hersheutel w die Venenplexus derselben beigefügt. Zuletzt findet sich die Be schreibung eines neuen Eingeweidewurmes aus der Kuh (Rhyl paradoxa), welche Veranlassung zu einer anderweitigen Einfel lung der Eingeweidewürmer gab.

[180] Die Elementar-Organisation des Seelen-Organisation Dr. A. F. J. C. Mayer, ord. Prof. d. Anat. u. Phyzu Bonn u. s. w. Bonn, Weber. 1838. 78 S. gr. (n. 1 Thir. 8 Gr.)

Wie wenig, der vielseitigsten Untersuchungen der Anatonie und Physiologen ungeachtet, bis jetzt der innere Bau, die Eli mentarorganisation des Hirns und Rückenmarkes erkannt ist. In zeugen die sich so widersprochenden Angaben der zeueren w besten Forscher, deren jeder die Ur-Theile jener Nervenmassen at ders unter dem Mikroskope erblickte, und die Beobachtungen Au derer als ungenau bezeichnete. So wurden die so wichtig schil nenden Boobachtungen von Ehrenberg durch die Untersuchung von Valentin, Burdach u. A. sum grossen Theil als option Tänschungen erklärt, und der Vf. der gegenwärtigen Schrift stel wieder eine noue Ansicht darüber auf, welche vielleicht hald stelle von einer folgenden aurückgewiesen wird. Im Vorwert terbei sich zunächst der Vf. über das Wesen der Seele und ihre TM tigkeit bei Schaffung und Arhaltung des Kerpers. Hegels A aicht wird als amphibolische Dialektik dargestellt, die des M lantet so: See le ist jene ansserränmliche Potenz, welche die 🕍 reichende Ursache (causa sufficiens) der an den lebenden Wag sich offenbarenden Anschauungen und Bewusatseinsacte in sick 🕊 hält; Körper dagegen: das räumliche Substrat der Seele, dans Ursache und Modus der Existens in dieser liegt. Dann felgt-Aufaählung der sich so sehr widersprechenden Ansichten der Net ren über die Elementartheile des Nervensystems mit scharfer Ka welche künstigen Forschern von wesentlichem Nutsen sein b Namentlich wird bewiesen, dass die varikösen Röhren des Gehi Brzeugnisse der Zerrung und Auseinanderziehung sind. Best ders weichen die eigenen Untersuchungen des Vfs. ganz und von denen Anderer ab. Nach ihm besteht nämlich die Elst tarorganisation des Gehirns. Rückenmarkes, der Bewegungsder Sinnesnerven ans vierechigen Markplättchen, organisch Quadern, die sich zu Säulen an sipander reiben, wabet Endplättchen abgerundet erscheint; diese Quadern entstehen der aus den körnigen Markkugeln des Gehirnes, und den M Markblasen des Rückenmarkes; ausser den grössern Quadern es kleinere Plättchen, die nach zartere Sänlen bilden; die Bil kügelchen wandeln sich in diese Markkagela und Markblasen 🖷 wiche dann zu Quadern und Säulen vich gestalten. Die Begründing dieser Ansicht wird von der Milch hergeleitet, in der sich gunn Alles wie im Norvensystem verhalten soll, indem sich aus den Milchaphären eben so zuerst Quadern, und dann kettengliedige Bildungen entwickeln. Ob und in wie weit diese Ansichten ansehnbar sind, können genauere Forschungen erst nachweisen, 113.

[181] De nervorum regeneratione. Commentatio physiclogica, anctere Dr. Ott. Steinrueck. Acced. 2 tabb. acneae. Berlin, Burmeister u. Stange. 1838. 78 S. gr. 4. (20 Gr.)

Im enter Theile dieser akademischen Probeschrift wird historisch dargethau, wie von W. Cruikshank und Fostana an bis auf die necesten Zeiten die Versuche an Thieren über die Reproduction des Venengewebes, und mit welchem Erfolge sie angestell worden sind; und da diess ziemlich ausführlich und in chronelogischer Felge geschieht, so kann man diesen Theil als eine ziemlich gute, fast vollständige, kritische Geschichte des fraglichen Geganstandes betrachten. Wie schwankend aber und widtre sprechend die Resultate aller dieser Experimente immer noch blieben, wie sehr noch jetzt gestritten wird, ob wirklich neue Netvenmasse oder nur eine interstitielle, leitende Substanz zwischen den zerschnittenen Enden sich erzeuge, ist Jedem, der nich mit feinerer Anatomie beschäftigt, zur Genüge bekannt. Es war daber gewiss kein überflüssiges Unternehmen, nochmals auf diesen Gegenstand einzugehen. Der Vf. stellte desshalb Versuche am berumschweisenden und Zungensteischnerven, am Unteraugenhöhleuaste des fünften Nervenpaares und am grossen Schenkelnerven bei Kaminchen und Fröschen an, deren genaus Erzählung den 2 Abschnitt des Werkchens ausmacht. Ohne sich hier in das nahere Detail derselben einzulassen, erlaubt sich Ref. bloss Dasjenige hervorzuheben, was der Vf. aus seinen Versuchen folgert, Dass Nerven reproducirt werden, scheint aus Allem hervorzugehen, and nur Schwäche des Thieres und unverhergesehene Zusalle, wozu namentlich Bewegung des Gliedes gehört, welche die Nervenenden zu weit von einander entfernt, mögen den Process bisweilen verhindern. Unentschieden bleibt auch hier die wiehtige Frage: ob Fasern der Gefühlsnerven bloss mit gleichartigen; bewegende mit bewegenden, oder beiderlei unter einander verschmelzen. Auch über die Art der Vereinigung, den eigentlichen Heilungsprocess, vermag der Vf., mit Ausnahme einiger kleiner Meinungsverschiedenheiten, nichts wesentlich Neues zu berichten. Höchst wichtig ist aber die Entdeckung mehrerer Nervenbündel zwischen der ausgeschwitzten gerinnbaren Lymphe, die bald in gerader Richtang durch die Narbe gehen, bald in ihr sich mit einander verstechten und unter dem Mikroskop sich genan se verhalten, wi die ursprünglichen Nervenfasern. Die erste der beigegebenen Tafeln zeigt die Narbe der geheilten Nervenwanden, die zweite di Faserung der neuerzeugten Nerven innerhalb derselben. 113.

[182] Berichte von der Königlichen anatomische Anstalt zu Königsberg. Neunter Bericht von Heiner. Rathke Prof. der Zoologie und Anatomie. Mit einem Beitrage zur ver gleich. Anatomie des Affen, vom Prosector Ernst Burdach Königsberg. (Gebr. Bornträger.) 1838. XVI u. 103 S. 8. (n. 16 Gr.)

In diesem Berichte theilt der Vf. eine Uebersicht der Collegis welche alljährlich über allgemeine und specielle Anatomie gehalten wurden, so wie über die Secirübungen, die Anzahl der Priparanden und Leichname und über die Praparaten-Sammlung mi Hierauf werden die seit 1835 neu hinzugekommenen 146 Praparate einzeln aufgeführt, der Zustand der Bibliothek der anatom Anstalt angedeutet und die seit dem letzten Berichte herausgege benen Werke (von Rathke, Burdach und Vogelgesang), welch ihr Entstehen den Mitteln der Anatomie verdanken, genannt Alles diese nimmt die ersten XVI Seiten ein; auf den 103 Seiten liefert Hr. Prosector Burdach einen Beitrag zur vergleichenden Anatomie des Affen.

Classische Alterthumskunde.

[183] Acta societatis graecae. Ediderunt Ant. Westermann, Phil: Dr., Litt. Gr. et Rom. in Univ. Lips. P. P. O. et Car. Herm. Funkhänel, Philos. Dr., Gymnas. Isenac. Din Vol. II. Fasc. I. Accedit tabula inscriptionum lithographical Leipzig, Köhler. 1839. 288 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr., [Vgl. Repert. Bd. XIII. No. 1176.]

Indem Unterzeichneter hiermit den glücklichen Fortgang de Acta societatis graecae anzeigt, glaubt er den Mitgliedern de Gesellschaft wenigstens die Nachricht schuldig zu sein, dass nach dem Abgange des Hrn. Dr. Funkhänel als Director des Gymnau zu Eisenach Hr. Prof. Dr. Haupt die Gäte gehabt hat, sich den Redactionsgeschäft mit zu unterziehen. Der Inhalt des verlieft 1. Heftes des 2. Bandes ist folgender: A. G. Winkelmann meletemata (über Aristophanes, Lucianus, Plutarchus, Platon) Frid. Frankii quaestiones Aeschineae, Frid. Kraneri observationes criticae in quosdam locos Plutarchi, Lud. Rossii in scriptionum Amorginarum pars prior (hierzu eine Tafel mit 2)

suber lithographisten, bisher noch unedisten Inschristen), Car. Frid. Schoibii conjecturae in Astiphontis orationes et quaedam Lysine fragmenta, Car. Frid. Gotth. Meutzneri disputatio de locis nonnullis Isaci, Aug. Witzschelii disputatio de versibes in Euripidis Medea male repetitis, Arm. Koechly emendationes et adaptationes in Quintum Smyrnaeum.

A. Westermann.

[184] Lecianus ex recensione Caroli Jacobitz. Vol. III. Accedent scholia auctiora et emendatiora. Leipzig, Köhler. 1839. IV u. 644 S. gr. 8. (3 Thir. 8 Gr.)

Auch bei diesem Bande der geschätzten J.'schen Ausgabe des Lacian, wie bei dem aweiten (vgl. Repert, Bd. XV. No. 228.), begnügt sich Ref. mit einer kurzen Berichterstattung. Ke enthält darselbe den Rest der prosaischen Stücke vom Somnium an bis 24 angeblich Lecianischen Nero, bei welchem letzteren Stücke die neuesten Leistungen von Kayser im Philostratus sorgfältig besutzt sind. Mit diesem 3. Bde. hat die Anlage des Ganzen eine weentliche Aenderung erfahren. Es sollte derselbe anfänglich den Rest in swei Abtheilungen onthalten; da jedoch in diesem Falle der Stoff im Verhältniss zu den früheren Bänden sa ungleich vertheilt sein würde, so ist beschlossen worden, diesem dritten noch einen vierten nachfolgen zu lassen, welcher die pootischen Stäcke, die Scholien, ein Sach-, und falle Raum genug ibrig sein sollte, auch ein Wortregister outhalten wird. Zugleich nacht noch der Herausg. Hoffnung auf einen 5. Band, welcher de vellständigen Anmerkungen von Hemsterhuis und auserwählte mourer Gelehrten so wie eigene enthalten würde, eine Aussicht, valde besenders wegen der so häufigen Besugnahme auf die warhvollen Bemerkungen von H., welche nur Wenigen immer 24ginglich sind, höchst erfreulich ist.

[185] Die Iberer im Westen und Osten. Eine ethnographische Untersuchung über deren Stammverwandtschaft, nach der Mythe und Geschichte, mit Rücksicht auf die Cultur und Sprache fienes Volks; nebst einer Ansicht der homerischen Kimmerier und der oegenansten homerischen Geographie überhaupt. Artemidorus der Geograph. Von Dr. S. F. W. Hoffmann. Leipzig, Kollmann. 1838. XIV u. 288 S. 8. (1 Thlr. 6 Gr.)

Im ersten Abschnitte sagt Hr. H. viel Beherzigenswerthes über die hemerische Geographie. Allein indem er auf der einen Seite dan richtigen Grundsatz aufstellt, dass man bei der Behandlung diese Gegenstandse nicht das bessere geographische Wissen unzerer Zeit als Maassetab anlegen dürfe, so sehen wir nicht recht

ein, wie er auf der andern dem Vorwurfe, gegen diesen Grundsatz selbst verstossen zu haben, ausweichen will, wenn er su gleich die homerischen Kimmerier, welche in Nacht und Nebel leben (was nicht eben glücklich, dünkt uns, von der Ungewiss! heit der Kunde von ihnen verstanden wird; denn das konnte dem Dichter jener Zeiten schwerlich ein unterscheidendes Merkmal 🛍 dieses eine Volk sein), in den Norden setzt und in ihnen nach Strabo's Vorgang eine in der Nähe des caspischen Meeres hansende Volkerschaft erkennt. Zagegeben, dass hier ein wirklicher Bestandtheil der Volkssage vorliegt, so wird sich eben Dasselle auch für andere Puncte, wie Scheria und Ogygia, welche der VI der reinen Mythe vindicirt, geltend machen lassen, ohne dass mai desshalb in das Anathema verfallen muss, welches Hr. H. ziemlich schonungslos über seine Vorgänger ausspricht. Schwer in es jedenfalls, bei einem einzelnen aus dem Zusammenhauge det Ganzen herausgegriffenen Gegenstande der Art den richtigen Stant punct einzunehmen und zu behaupten. Mehr befriedigt der 2. Ab schuitt, wo der Vf. gegen A. v. Humboldt, welcher die Iberer die pyrenfischen Halbinsel aus sprachlichen Gründen für Autochthe men hielt, sehr wahrscheinlich macht, dass diese West-lberer vielmehr aus dem östlichen Iberien, den Gegenden von Georgien. eingewandert seien. Auch die Zusammenstellung über die Gebrauche, die Verfassung, den Cultus u. s. w. der Iberer ist 🚓 wänneht, da bisher in allgemein zogunglichen Werken nech we nig darüber in übersichtlichem Zusammenhange geleistet word ist. Ausser aller Beziehung zu dem Vorigen steht der detti S. 181 folgende Abschuitt "Artemidorus der Geograph", welche ausser einer ausführlichen Würdigung dieses Mannes eine Samm lang der Fragmente seiner γεωγραφούμενα enthalt. Zu dies letzteren wässten wir nichts nachzutragen, da die Stellen, weh wir uns bei der Lectüre als sehlend aus Stephanus von Byzn anmerkten, S. 283 ff. nachträglich nachgeliefert werden. Hr. hat den Versuch gemacht, dieselben nach den Büchern zu e nen, was übrigens nach den von Stephanus gegebenen Noti keine grossen Schwierigkeiten hat und nur im Einzelnen Zwe auläest. Im 1. Buche behandelt Artemiderus die gallische Ka und das übrige Keltenland, im 2. u. 3. Iberien und Lusitam im 4. Italien, im 5. Coreyra, Cephallenia, Ithaka, im 6. w scheinlich Griechenland und die europäische Küste des Peut im 7. Libyen, im 8. Aegypten and Arabien, im 9. u. 10. A bis Indien, im 11. die Ost- und Südküste des Pontus. Um etimmbar bleibt Illyrien, da die Buchzahlen bei Stephanus in El treff dieses Landes ohne Zweifel zum Theil wenigstens verden sind; will man die Richtigkeit des πρώτη s. v. Βούννος bezweit felm, so bleibt nur das 5. Buch fibrig, wo dem natürlichen 2 sammenhange gemäss davon gehandelt werden sein kann. De Bruchstücken "kritische Lesarten" hinzufügen, hielt Hr. H. Jeider fir manitz. Daher hat seine Sammlung nur den Werth, dass mm jetat Alles auf A. Bezügliche zu finden weiss; denn da dem Herang, an einer krit, Berichtigung des oft schmäblich verderbtes Textes nicht gelegen war, so wird Jeder, dem es um mehr als eine angeoblickliche Auskunft zu thun ist, wieder nach den Ausgaben selbst greifen müssen. Und das wird sehr oft der Fall sein; dens meist ist es gleichgültig, dass A. etwas gesagt hat; man will wissen, was er gosagt hat und wie. Wer aber iemale in den alten Geographen gearbeitet hat, wird wissen, auf wie unsicheren Füssen noch so Manches steht, und awar zumeist aus keinem andern Grunde, als weil man es mit der Kritik bisher nicht eben allungenau nahm. Schliesslich müssen wir Hrn. H. den wollgemeinten Rath geben, etwas mehr Sorgfalt auf seinen Stil za verwenden und undentsche Wendungen zu vermeiden, wie and dem Titel "die Ausicht der Kimmerier und der Geographie" S. 18. "Die Handelspolitik Karthago's, das Venedig des Alterthune", S. 51. "auch ob' er irrte", und Worte, wie Traphaen statt Tropsen, Schissmannserzählungen, unzweislich, Neuzeit, Früh-2001 L. S. T.

[186] Ueber das Attische Intestat-Erbrecht und einige sudere Gegenstände des Attischen Rechtes und Prezesses zunächet als Prolegomena zu der Rede des Domosthenes gegen Makartates. Von Cort de Boor, J. U. D. Hamburg, Perthessesser u. Manke. 1838. 156 S. gr. 8. (16 Gr.)

Je seltener die classische Gelehrsamkeit bei den Juristen zu wirden anfängt, min so grössere Anerkennung verdient ein Buch, wie des vorliegende, dessen Verlasser in den griechischen Rechtsalterhimern gasz zu Hause ist. Wir meinen keineswegs, dass mr Bearbeitung des griechischen Rechts eines Juristen von Fach bedärfe: ein solcher wird, abgesehen auch daven, dass eine grindliche und umfassende Kenntniss der griechischen Sprache bier sar selten gufunden werden wird, nicht in allen Fällen der Lechang widerstehen, den römischen Schematismus auf die griechischen Zustände zu übertragen; allein es hat derselbe ohne Prage ver dem Philologen von Fach einen feineren und ausgebildeteren Sinn für die Zuntände des wirklichen Lebens voraus, volcher wehl im Stande ist, über einzelne Puncte der Fragmente des griechischen Rechts ein belleres Licht zu verbreiten. Dasa ciess durch vorliegende Schrist in Bezug auf das attische Erhrecht wirklich geschehen sei, glauben wir um so mehr versichern A darken, als der Vf. in der That eine für sein Fach ungewöhnliche Sprachkenntniss mit einer genauen Bekanntschaft der alten Vallen, insbesondere der Redon des Domosthenes und des Isaeus,

wie der neueren Hälfsmittel verbindet. Die Natur des hier behandelten Gegenstandes ist so beschaffen, dass das Resultat de Untersuchung nicht in wenige Zeilen zusammengedrängt werden kann. Wir begnügen uns daher mit einer kurzen Angabe de Uebersicht. I. 1) Ueber das Intestat-Erbrecht S. 1-84 (ausführ liche und gründliche Entwickelung der Verwandtschaftsgrade, well che Ansprücke auf eine Erbschaft begründen; 2) Einiges übe Rispoiesis S, 84-92 (Einführung in die Phratrie); 3) über da Verbot, dass der natürliche Vater nicht κύριος eines Sohnes sein soll, den er in einen andern olxog eispoiirt hat S. 93; 4) einin Bemerkungen über den attischen Erbschaftsprocess im Allgemeinen S. 93-105, a. erste Einleitung desselben, b. über die Parakattibole (von Jedem zu erlegen, welcher einen Erbschaftsprocess anhängig macht; zwischen αμφισβητείν und παρακαταβάλλειν 😸 kein Unterschied), c. über Verträge unter Denen, welche auf die Erbschaft Auspruch machen, d. über die Redezeit vor Gericht e. über die Zahl der Stimmurnen; 5) einige Bemerkungen übe den attischen Erbschaftsprocess bei bereits ungesprochener Erb schaft S. 105 — 111, a. über das Recht, eine Klage anzustelles b. über die Frage, wie weit der Erbe Desienigen in Ansprach genommen werden konnte, welcher die Erbschaft durch gerichtlichen Zuspruch in Besitz hatte, c. über die Verjährungszeit der Ech klagen; 6) über die Frage, ob im attischen Rechterersahren die Zeugen zur Anakrisis eitirt worden seien S. 111 .-- 113 (nich mothwendig); 7) über die Bedeutung des Wortes ἐπογράφεω S. 124 -115; 8) über die apportes wr Exagtor dixagtal eloir 8. 11 -117 (officieller Titel einer Behörde, vielleicht der Thesmoth ten, was aber erst zu begründen); 9) einige Bemerkungen üben das Verfahren in Mordsachen S. 117-127, a. über die Beret tigung zur Blatrache, b. über das aldesodae (galt pur bei unfe willigem Mord). II. Uebersicht des Inhalts der Rede gegen Mi kartatos, Untersuchung über die Zeit derselben (gehalten im 343 v. Chr.) und den Ausgang des Processes, nebst Bemerkmi gen zu einzelnen Stellen S. 128 - 156. Angehängt ist et Stammtafel des Hagnias als Erblassers in der Rede gegen I Im Verlauf der Untersuchung selbst verbreitet sich der Vf. 1 and da auf seht lehrreiche Weise über einzelne Ausdrücke, über οίκος, γένος, πρός πατρός u. s. w. Erhebliches haben nur gegen die Begriffsentwickelung des απογράφειν S. 114-4 einzuwenden, wo wir die nöthige Schärfe vermissen und nicht angegebenen Stellen richtig angewendet finden. So z. B. bei Deti c. Aristog. 1. §. 71. fällt der Reiske'n allerdings mit Recht machte Vorwurf, dass er die Stelle falsch verstanden, auf den 🔻 selbst zurück, wenn er hier απογραφή und απογράφεσθαι is streng juristischen Sinne vom Verfahren bei vorzunehmender Com fiscation versteht. Allein nicht davon ist die Rede, sondern 🕶

ł

Schuldpesten, welche A. eintragen litest, zu welchen er sich bekrakt.

[187] M. Accii Planti comordiae quae supersunt. Ad meliorum codicum fidem recensuit, versus ordinavit, difficiliora interpretatus est Cor. Herm. Weise. Tom. II. Insunt: Miles gloriosus, Mostellaria, Persa, Poenulus, Pseudolus, Rudens, Stichus, Trinumus, Truculentus. — Fragmenta. Index. Praemissa est dissertatio de metris et de scansione versuum Plantinorum. Quedlinburg, Basse. XLVIII u. 607 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Ueber die Kigenthümlichkeiten der Bearbeitung des Plantus durch Hern W. im Allgemeinen glauben wir bereits hinreichend gesprechen zu haben. Vgl. unsere Auseige des 1. Theils, Report. Bd. XIV. No. 1882, and die der editio minor, Bd. XVI. No. 696. Der verliegende zweite Band enthält die noch übrigen auf dem Titel angegebenen Stücke S. 1-436, die Fragmente S. 439-456, um welche der Herausg. sich wenig bemüht zu haben seibst gesteht, and der Index S. 457 --- 607, welcher ganz von Neuem and mit Sorgfalt gearboitet ist und als eine sehr schätzenswerthe Zegabe betrachtet werden muss. Wenn wir auf die in der Vorrede enthaltene dissertatio de metris et de scansione versuum Plautinorum nicht gleichen Werth legen, so geschieht diese aus den brüher sehon dargelegten Gründen, obwohl wir, da die editio miner was nicht mehr vorliegt, nicht mit Bestimmtheit versichern bienen, ob dieser Abschnitt aus jener Ausgabe unverändert abgehrecht oder neu ausgenrbeitet und erweitert ist. Das in der Verrele zam 1. Theil gegebene Versprechen, dem 2. eine Vita der Plantus von Ranke beizugeben, ist leider nicht in Erfällung. gegangue. Statt dessen erhalten wir S. XLVII und XLVIII nur eiren höchst magern "scenicerum romanorum conspectus". Nicht minder zu bedauern ist, dass der Heraung, durch die Umfänglichkeit dieses Bandes sich abhalten liess, seine frühere Absicht, "agure hie et de grammaticis syntacticisque in Plaute", auszufibren. Da wird man wohl auf die angedrohte groese Ausgabe Wirien missen. 2. ·

[188] Ueber Ursprung, Form und Bedeutung des Cestumviralgerichts in Rom. Eine in der k. Preuss. Akad. der Wiss. gelesene Abhandlung von C. G. Zumpt. Berlin. (Dümmler.) 1838. 25 S. gr. 4. (n. 10 Gr.)

Wir beschränken uns lediglich darauf, die Hauptsätze, die der Vf. in dieser Abhandlung zu begründen sucht, hervorzuheben, de jeder Versuch einer Prüfung uns weit über die uns gesteckten

Grenzen führen würde. Die Centamviri scheinen dem VI. n dem ganzen Civilprocess durch die 12 Tafeln constituirt; fai Richter aus jeder der damals bestehenden 21 Tribus sind 10 welche Zahl mit der Vermehrung der Tribus stieg, so dass. a die 35 Tribus voll waren, 175 in 4 Consilia getheilt, mit Decemvirn als Vorständen und dem Prätor als gemeinsen Vorsitzer: so die Zahl von 180 Beisitzern der Centumviral richte, die Plinius epp. VI, 33. angibt. Die Centumvirn erlei clurch den Magistratus (vermuthlich den Praetor urbanus) ; bloss Plebejer, sondern auch Patricier von Anfang an. tung der Klage durch das Verfahren mittelst des Sacraments Anmeldung der Klage bei dem Praetor urbanus oder dem par grinns, bei dem letztern, wie es scheint, wenn der Kläger d Fremder, der Beklagte ein römischer Bürger. Die hasta Zeichen des niedergesetzten Centumviralgerichts, nicht weil das Symbol justi dominii, sondern weil sie, wie es scheint. alte Symbol des römischen Volks selber war. Die Centumyi bilden 4 consilia judicum, die entweder jedes einzeln über di Sache richteten, oder in 2 hastae (duplex judicium), oder in chi cinsige (quadruplex judicium) zusammengezogen wurden. Con petens der Centumviralgerichte; zuerst versucht der V£. die pe Bothmann-Hollweg in der Abhandlung über die Competenz 🛊 Contumviralgerichte in der Zeitschrift f. geschichtl. Rechtswiese achaft aufgestellte Ansicht zu widerlegen; dann folgt eine Zusamme stellung der Processe, welche bestimmt und mit namentlie Erwähnung bei den Centumvirn geführt wurden, aus den Autoru Resultat: "der Prätor gab den Kinzelrichter, wenn es sich clie Anwendung des anerkannten Rechts auf den einzelnen I handelte, aber er wies die Sache an die Centumvirn, wenn Gesetz unvellständig war, oder wenn es selber als fehlerhaft. dem herrschenden Rechtsgefühl nicht angemessen, angegri warde." Das Collegium der Decemviri litibus judicandis war Anfang eingesetzt, um die Kategorieen der Klagen vorlänfig. bestimmen, zur Instruction des Centamyiralprocesses, daher e Augustus Vorstände des wirklichen Gerichts. Den Entschei gen der Centumvira beconders ging das Edict des Prütors u und gerade durch die Verbindung mit dem Centumviralgerichts es seine Bedeutung und Krast erhalten. Also die Centume eine das Geset: verbessernde Behörde. Verschiedene Schaus ihres Gerichts im Laufe der Zeit, zu deren Erklärung es die Annahme einer von Augustus vorgenommenen Aenderungder Competens desselben bedarf. Sie treten in der Kaiser mehr hervor, weil die judicia publica, die in der Republik wichtigsten, in ihr vermindert und immer mehr beschränkt, em lich in ihrer alten Form und Binheit ganz anshörten, und bei das alte Civilrocht für die neuen Verhältnisse theils unpasset var, theils nicht ausreichte. Durch die Redaction des präteristhen Electe unter Hadrian scheint die Ausdehnung der Competens des Cestunviralgerichts namentlich beschränkt worden zu sein. Die Beurtheilung der Beschwerden gegen Testamente blieb ihm aber mich lange durch die Appellation an den Kaiser und sein Consisterium. Beschränkung der Thätigkeit des Gerichts.

[189] Griechisches Elementarbuch. Die Formenlehre der Griech. Sprache für die beiden untersten Griech. Klassen eines Gymnasiams, und ein Lesebuch nebst Wörtervetzeichniss für die unterste Klasse enthaltend. Verfasst von F. F. W. Burchard, Prof. am Gymnas. zu Minden. Berlin, Schultze. 1838. Xu. 428 S. 8. (1 Thlr.)

Ber Hr. Vf., durch Herausgabe einer brauchbaren lat. Schulgrammatik für untere Gymnasialclassen bekannt, gibt hier ein nach einem ähnlichen Plane ausgearbeiletes Griechisches Elementarbuch. worin der Schüler Alles vereint finden soll, was er bis zu der auf dem Titel angegebenen Stufe braucht. Nothwendig aber müssen wir die Arbeit des Hrn. B. in zwei für sich bestehende Theile trennen. Der erste enthält S. 1-230 die Formenlehre. Diese erstreckt sich nicht nur auf die attische Prosa, sondern auch, wie bei Bottmann, auf den epischen Dialekt, dessen Kenntniss allerdings für das erste Verständniss des Homer unabweisbar ist, und lann, wenn man einzelne Spezialitäten und seltnere Abweichungen abreebnet, vollständig genannt werden. Nach der Ansicht des Viswirden die ersten 31 Paragraphen S. 1-165, welche von den ersten Elementen bis zu den Verbis contractis und liquidis reithen, in ununterbrochener Folge, jedoch mit Weglassung der untergesetzten Anmerkungen, bei etwa vierwochentl. Lectionen das Midiche Pensum der untersten Classe ausmachen, die übrigen Paragraphen aber. 32-41. S. 166-230, durch welche die Formenlehre mit der Wortbildung geschlossen wird, nebst den zur Erganzung und Erweiterung dienenden Anmerkungen des ersten Pensons, bei dem grammatischen Unterrichte der nächst höheren Classe zum Grunde gelegt werden. Wenn nun auch die Anordnung im Vergleich mit den Schulgrammatiken Buttmann's u. A., gerade nichts Nenes darbietet, so müssen wir doch in der Angabe der Regeln die grosse Kürze und Deutlichkeit loben, durch welche das Auswendiglernen ungemein erleichtert zu werden pflegt. Der 2. Theil umfasst S. 233 - 365 das Lesebuch, dessen Einrichtung von dem Jacobs'schen sich nur darin unterscheidet, dass der VI. die zur Einübung der Formenlehre vorausgeschickten einzelnen Sätze hier sehr zusammengezogen hat, um den Anfänger

nicht zu ermüden. Sellen wir unsere eigene Erfahrung sprech lassen, so konnen wir auch dieses Verfahren nur billigen. 📶 wir wissen, wie langsam das Uebersetzen von vorn berein in Statten geht und wie wenige Sätze meist genügen, um die Ren anschaulich zu machen. - Der lahalt ist folgender: I. Kinfe Satze S. 233 — 239. II. Schwierigere Satze S. 239 — 2 III. Bruchstücke aus der Naturkunde der Griechen S. 252-IV. Anekdoten und Erzählungen aus der Mythologie S. 266-V. Aus dem Leben des älteren Cyrus S. 306-340. VI. Bra stücke aus der Odyssee S. 341-365. 'In den ersten awölf Stück unter No. I. sind alle Vocabeln unter den Stücken selbst and geben und alle Verbalformen vollständig erklärt, um das Anfan so beschwerliche Aussuchen derselben im Wörterverzeichnise ersparen; in den darauf folgenden 24 Stücken sind ausser Verbalformen bloss die Abweichungen von der regelmässigen Der nation berührt, so dass der Thatigkeit des Lernenden und d Nachhülfe des Lehrers auch im Aufäng noch Manches überlasse ist Uebrigens sind sämmtliche Lesestücke, in denen die grat matischen Anmerkungen nur für den Anfänger berechnet sind, eine aus griechischen Quellen entlehnt, namentlich aus Stobaeus, Actio Apollodor, Xenophon und Homer. Der vorletzte Abschnitt int a geringen Abänderungen aus der Cyropaedie entlebnt. Zur Kald rung der Bruchstücke ist vorzugsweise das Wörterverzeich S. 369-428 hinzugefügt, worin uns einige Ungenanigkeiten. L ersten Ueberblick aufgestossen sind. So lesen wir S. 427. und & Ausruf des Erstaunens und Schmerzes", obgleich au Buttmann den Unterschied auseinandergesetzt bat. Dessglei ebendas.: ,,χωρίς, ohne; gesondert, allein." Hier mussto der Gebrauch des Adverb, und der Praposition getrennt anne ben werden. Ferner steht bei manchen Sigennamen, wie S. bei Άβας, Άγέλαστος, die Erklärung dabei, bei den meisten. Αβδηρος, Αγέλαος u. A., fehlt dieselbe. Für die Kinübung Formenlehre, das ist unsere Ueberzengung, ist Buttmann's Gran tik noch immer unübertroffen, und an brauchbaren Lescube fehlt es ebenfalls nicht. - Druck und Papier sind gut.

[190] Methodische Schulgrammatik der lateinische Sprache, auf das Selbstfinden des Schülers und gleichmitet Beschäftigung des selbstthätigen Nachdenkens wie des Gedätnisses berechnet, auch zum Privat- und Selbstunterricht heraust von Dr. F. G. Nagel, Pastor zu Gatersleben im Halberstätschen. Leipzig, Kollmann. 1838. XVI u. 374 S. gr. (1 Thlr.)

Hr. Dr. Nagel, der uns durch eine lateinische Uebersetzu von Campe's Robinson bekannt ist, dat bei dieser Schulgramma

time beinahe dreissigjährige Erfahrung, die derselbe beim Unter- , richt in der latein. Sprache gewonnen, zum Grunde gelegt. Mit einer gunstigen Meinung haben wir daher die Hauptpartieen dieses Baches durchgegangen und allerdings manches Eigenthümliche gefunden, welches wir hier herausheben wollen. Da der Stoff für die latein. Grammatik als gegeben betrachtet worden kann, so kemmt es bei einer neuen Erscheinung auf diesem Gebiete hauptsichlich auf Anordnung und Umarbeitung desselben au. In dieser Beziehung suchte der Vf. ein planmässiges, in der Logik sowohl als in der Sprache begründetes Fortschreiten vom Leichteren zum Schwereren, eine erleichterte Uebersicht und Auffassung des Sprachschatzes und der Regelsolge, sowie eine darauf gestützte praktischheuristische Methode des Unterrichts zu erreichen. Vollständig hat er desshalb vom Ansang herein die Wortbildung behandelt, um so durch die Verbindung der lexikal. Methode mit der grammatischen das gedankenlose Auswendiglernen der Vocabeln zu vermeiden. Der 1. Haupttheil, der sich lediglich damit S. 1-171 beschäftigt, erläutert die Umbildung der Wörter: 1) durch Vor-eylben (praefixa) §. 10-24. 2) Durch Nachsylben (susikxa) 25-47. 3) Durch Zusammensetzung §. 46-68. 4) Durch Flexion 6. 69. Dann wird die Flexion des Nomens oder die Doclination 6. 70-92, und die Flexion des Verbums oder die Conjegation & 93-106 durchgenommen, wobei ebenfalls einzelne Abweichungen von dem gewöhnlichen Gange hervortreten. Die Lehre von der Quantität der Sylben ist in einen Anhang hierzu 6. 107 verwiesen. Der 2. Haupttheil umfasst S. 174-303 die Syntax und zerfällt in zwei Halften: I. Abschn. 1. Von der Rection der Worter (des Substant., Adject., Adverb., des Pronom., des Numeralis, der Praposition, des Verbums, der Interjection) §. 108-156.

Abschn. 2. Von der Form der einfachen Sätze (Ankundigungsoder Erklärungs-, bedingt ausgedrückte, erzählende, Frage-, Ausruß-, befehlende Sätze) §. 157-163. In zwei Anhängen wird 6. 164 m. 165 die Wortfolge und die Construction der einfachen Sitze beleuchtet. II. Von der Satzverbindung: Abschn. 1. Durch die Conjunction §. 166-184. Abschn. 2. Durch den Infinitiv & 185-191. Abechu. 3. Von der Satzverbindung durch das Re-Intivprenemen §. 192-196. Abschn. 4. Von der Satzverbindung durch das Participium §. 197-209. Der 3. Haupttheil erstreckt sich S. 303-346 auf die Idiologie. Diese ward getrennt Abschn. 1. in die Idiologie der Wortbedeutung oder des Wortgebrauchs (Synomolegie) 6. 211 - 239. Abschn. 2. in die der Wortverbindung (Pleonasmus, Blipse, Wortstellung) §. 24()-252. Abschn. 3. in die der Satzverbindung §. 253-257. Den Beschluss machen Brklärungen über die Interponction, den Archaismus, die grammatischen Figuren und den römischen Kalender §. 258-261. Wertregister S. 353 - 374 ist ziemlich vollständig. 15 ^

lichen Puncte, in denen Hr. N. in der Syntax seine Vorgage verlässt, bestehen darin, dass er die syntaktischen Regeln nich an die Casus des Nomens oder die Formen des Zeitworts knap mithin nicht das rectum, sondern das regens als Eintheilungsgrui oben an stelk; dass er ferner die Wort- und Satzverbindung lehre von einander scheidet, und endlich die Lehre von der Woe folge and Construction nicht in die sog. Syntaxis ornata verset Welche Stelle diese Gegenstände bei ihm einnehmen, kann mit ans der Anordnung des Ganzen sehen, die wir gegeben habe Der letzte Theil, die Idiologie, hat es grösstentheils mit den Stoff zu than, die bisher der Syntaxis ornata zugetheilt sind. dürste Manches, vor allen die weitläufige Auseinandersetzung & Synonyma, als ungehörig erscheinen, zumal da in den heit deutsch- lateinischen Wörterbüchern der neuesten Zeit eine b sondere Aufmerksamkeit denselben geschenkt wird und die brand barsten Handbücher von Habicht und Schmalfeld in den Händ der meisten Schüler sich finden. Was die Beispiele anlangt, sind diese in der Lehre von der einfachen Satzbildung aus & lat. Classikern nicht vollständig entlehnt, sondern vielfach abgekär und vereinsacht (ein Versahren, gegen das sich Vieles einwenst liesse); ja selbst bei der Lehre von der Satzverbindung stonet wir, wenn auch seltner, auf Verstümmelungen der Beweisstelle Uebrigens hat der Vf. die neuesten Untersuchungen über die 🖢 Grammatik möglichst zu benutzen gesucht, bei der Formenich namentlich das treffliche Werk von Struve, für die Syntax d Vorarbeiten Krüger's und Seidenstücker's, sowie ein Manusch von Reisig's auch von Andern schon ausgebeuteten Vorlesumm Nach diesem glauben wir versichern zu können, dass vorlieg. Grad matik keineswegs aus den früheren ab- und ausgeschrieben, set dern nach einem selbständigen auf Erfahrung gegründeten Pla mit Liebe und Fleiss ausgearbeitet ist; und wenn wir auch , angeführten Bedenken und Einwürfe, deren Andere noch mehr hinzufügen werden, für begründet halten und Hr. N. selbst gestehen wird, das's er im Einzelnen nicht immer den Nagel den Kopf getroffen habe, so würde diess Alles das ausgesproche günstige Urtheil nicht zu untergraben vermögen. - Der Draf ist correct und deutlich, das Papier vortrefflich.

Philosophie.

[191] Ansicht der Welt. Ein Versuch die höchste Angabe der Philosophie zu lösen. Von Dr. Mich. Perock. Leipzig. (Brockhaus.) 1838. XXXII u. 494 S. gr. 1 (3 Thlr.)

Seit einiger Zeit aind von slawischen Denkern Versuche gemicht worden, an der speculativen Bewegung des deutschen Geistes thätigen Antheil zu nehmen. Ist nun auch der Eifer anzuerkennen, womit diess geschieht, so kann doch nicht verhehlt werden, dass sowohl Resultate, als Methode dieser Philosophie bisher noch durchaus unfruchtbar für Förderung der Speculation gewesen sind, und simutlichen neueren Systemen gegenüber auf keine Bedeutung Ampruch machen können. Auch das vorl. Werk gehört hierher and bestätigt durch seinen ganzen Charakter das eben Gesagte. Es kündigt sich an als "ein Versuch, zu beweisen, dass die Welt die Gesammtheit der durch Seelen dargestellten Ideen Gottes sei, als eine psycho-ideale Ansicht der Welt, die zu den längst erschuten philosophischen Ausschlüssen über Gott. Seele. Geist, Welt and Welten, Ideales und Reales, — über Menschen, Thiere and Pflanzen u. s. w. führt". Folgendes sind die Hauptsätze, au denen dieser Versuch fortgeht. Der Forscher muss für seine Erkenntnissfähigkeit Erkennbares postuliren; dass der Forscher leeen erkenne, das weiss er, und indem die Ideen ein Product sind, such Das, dass nebst den Ideen auch eine Ideen prodecirende latelligents (sic!) vorhanden sein müsse; aber wer ist diese latelligeatz, deren Ideen der Forscher erkennt? Ist er vielkicht selbst diese Intelligentz und erkennt er nur seine eignen Meen? - Aber es scheint ihm, dass er auch solehe Ideen erkeme, die nicht seine Ideen sind, deren Vorhandensein also dahin deutet, dass nebst dem Forscher auch noch andere Intelligentzen verhanden sind, die Ideen produciren" u. s. w. Auf diese und Maliche Fragen findet der Vf. bei der gewöhnlichen Philosophie keise befriedigende Antwert, denn diese führt durch den Materiakans, Pantheismus, Idealismus unausbleiblich zum Nihilismus; pur bei der psycho-idealen Ansicht entdeckt der Forscher, was er sacht - Gott, Seelen, die Welt, sich. "Reales ist auf dem Raume Besadiches; die Ideen besinden sich nicht auf dem Raume, sie befinden sich im Innern des Realen. Das Reale sind die Intelligentzen, die Erkenntnissfähigen. - Wie können die Ideen aus den limern der Intelligentzen auf den Raum gelangen? - Diess de Lucke in der Philosophie. - Es ware erforderlich, zu beweisen, wie durch Intelligentzen die Ideen auf dem Raume erkennbar dargestellt werden können. - Wessen sind aber, die auf dem Raume erkennbar dargestellten Ideen? Sie können nur Ideen einer solchen Intelligentz sein, die selbst Schöpfer aller ihrer Ideen ist, and die allen nebst ihr vorhandenen Intelligentzen ihre Ideen dadurch kand macht, dass sie durch Intelligentzen ihre Ideen auf en Ranne erkennbar darstellen lässt; — diese hochste Intelligentz ist Gott." Desshalb also "ist die höchste Aufgabe der Phihosphie, zu beweisen, dass die Welt die Gesammtheit der durch Seekn dargestellten Ideen Gottes sei". "Gott musste seine Ideen

für andere Intelligentzen erkennbar darstellen. — Diese erkenntnie fahigen Wesen mussten durch Gott erschaffen werden. Jede di Seelan oder Intelligentzen begabte Gott mit einer andern sei Ideon; jede Seele hat die ihr mitgetheilte Idee erkennbar darie etellen. Daza bedarf sie eines Zeichens. Da es nun Nichts als Seelen, so müssen einige Seelen für andere Zeichen sein. durch diese letztern ihre ideen und ihr Dasein erkennbar Selbstkundmachung des eignen Daseins aber ist Lebe Also sind einzelne Seelen belebt, andere unbelebt. Zu jener Kund machung ist erforderlich, dass die Seele sich allein auf eine Raume befinde; würden mehre Seelen auf demselben Raume ih Ideen kundmachen, so würde ein Gemisch von Ideen und einem lich keine kund gemacht. Das Unbelehtsein der Seele ist son eine Folge des Gestelltseins mehrerer Seelen auf denseil Raum. - Die Seele bekleidet sich mit einer Hülle, die ans Man unbelehter Seelen besteht. - So ist die Welt eine lebende Se mit ihrer Hülle vereint; so auch der Mensch, der Mikrekosma Die mit ihrer Hülle vereinte Seele heisst Geist. Die Seele ver geht nicht mit ihrer Hülle angleich, sie verliert nur damit d Mittel, ihr Dasein kund zu machen. Allein diess ist überhau mur Nebenzweck; Hauptzweck ist, dass die Seele die Herrlie Gottes und seiner Ideen erkenne; diess kann sie viel vollke ner, wenn sie nicht mehr nöthig hat, durck eine Hülle hind ihre Ideen darzustellen, fremde wahrzunehmen, sondern unmittell Gott erkennt u. s. w." - Auf diesen Grundsätzen ruht des W psycho-ideale Ansicht, auf die er sich nicht wenig zu Gute und welche er auf Lösung metaphysischer, naturphilosophischer m medicinischer Probleme (der Vf. ist Arzt) anzuwenden ben ist. --- Man könnte in dieser Lehre, die in der vom Vf. ihr 👛 gebenen Gestalt allerdings einen ziemlich unphilosophischen fast barocken Charakter hat, Elemente einer Ansicht wiederfin wollen, die in der deutschen Philosophio früher schon durch L nitz, neuerdings durch Herbart geltend gemacht worden ist; aber wirklich der Vf. von einem dieser Systeme seine Gran entlehnt haben (wovon indessen ein ausdrückliches Bekennt sich mirgends in seinem Buche findet), so ist diese dech de den eigenthümlichen, wissenschaftlichen und religiösen Standa desselben in eine völlig veränderte Richtung geworfen und som Unkenntlichen verwischt worden.

[192] Der Geist in seiner Unabhängigkeit von dem Känn und der Sinnenwelt überhaupt. Dargestellt von Dr. H. Meyer. Oldenburg, Schulze. 1838. 156 S. 8. (16 GR

Ueber die Tendens dieser Abhandlung spricht sich der im der Vorrede so aus: "Sie soll den Pantheismus mit sein

verschiedenen Auswiichsen, den Materialismus u. s. w. boklunden. Dies kann nicht anders und besser geschehen, als durch genane Trennung und Absonderung des Materiellen und Geistigen von cinander, was wiederum nicht anders und fasslicher möglich wird. als durch Nachweisung und Darlegung der Grundkräfte beider Principien" u. s. w. - In diesem Sinne beginnt aun gleich & 1. mit einer Kritik des Axioms der Empirie, dass Körper und Geist in lebendiger Wechselwirkung stehen. - Dieses Factum erstheint ihm als einer andern Auslegung bedürftig, weil unter ganzlich Vernehiedenen keine Wechselwirkung möglich, Körper und Geist aber selche Verschiedene seien. Unter Geist versteht der Vf. sunüchet des Urgeist, von welchem dann der Geist der Menschen hervergerafen werden sei, dessen Anfangspunct natürlich jenseits jeglichen Bewusstseins liege, weil diese nur mit und am Sein erwache. "Warum aber", führt der Vf. fort, "das Bewuesteein nicht in der reingeistigen Substanz sich entwickele, sondern erst mit einer Materie zu einer gewissen Form gestaltet, - die Beanswertung einer solchen Frage reicht über alles measchliche Wiesen und Verstehen absolut hinaus. Genug, es ist nun einmal so." Der VI. findet annehmbar, dass vor diesem gegenwärtigen sinnlichgristiges Bownestsein ein anderes, minder lebendiges, vorhorgegangen sei, und dass gleichermaassen nach der Aussesung des messchlichen Körpers der Geist als veise Frucht absalle. Vermäge dieser Perfectibilität könne sich der Geist in immer steigenden Gradationen dem Absoluten relativ näkern. Der Pantheismus lasse die einzelnen Geister als Manifestationen oder Theile des Absoluten aus diesem hervorgehen, allein eine solche Verendlichung des Absoluten sei ungereimt und transscendent; vielmehr sei die Vorstellung einer Entwickelung in Zeit und Raum von der idee des Geistes fern zu halten, da dersolbe schlochthin sich As Glied einer intelligiblen Wolt wisee, in der jese beiden Anschaumgsformen keine Geltung haben u. s. w. - Der Standpunct des Vs. kann nach diesen wenigen Anführungen nicht mehr zweiselhaft sein; es ist der eines Raisonnements, das sich an einzelne segenannte Pacta des Bewusstseins balt, ohne deren Werth and Sinn genau zu prüsen. — Das Endresultat der gauzen Botrachtung ist diess, dass der Geist zwar der Sinne sich bediene zer Vermittelung seiner Erkenntniss der Aussenwelt, dass aber doch diese Krkenntniss selbst nicht darch jene, sondern rein durch die Begriffe und Ideen des Geistes vor sich gehe, dass der Geist zuar afficiet werde von dem Materiellen, doch aber auf dessen Rindusse sich verschliessen und es beherrschen könne; dass der Geist bei aller Veränderung des Körperlichen fortwährend sich dez gleichen und unwandelbaren wisse und desahalb auch seiner Unsterblichkeit sicher sei. -- Die Geringachtung des Matwiellen acheint vom Vf. auch auf den Vorlegor übergegangen zu

sein, denn das Buch ist auf das allerschlechteste graue Papies godruckt.

[193] Nachträge und Erläuterungen zur Kritik des idetlismus und Materialien zur Grundlage des apodiktischen Rentrationalismus von F. Derguth, Geh. Justiz- u. OLGRade,
Magdeburg, Heinrichshofen. 1838. VI u. 112 S. gr. 8.
(12 Gr.)

Das Unternehmen des Vfs., an der Stelle aller bisheries Systeme der Philosophie ein ganz neues, unter dem Namen des Rentrationalismus, zu gründen, ist in diesen Blättern früher **Die** pert. Bd. XII. No. 1034.] angezeigt und a. a. O. sind die Hauptstine dieser angeblich allbefriedigenden Lehre angeführt worden. Sie scheint aber denn doch nicht die gewünschte Beachtung und Beistimmung gefunden zu haben, und während einzelne Stimmen sich missfallig über dieselbe ausgesprochen, haben die Mehrzahl der Philosophen, mit gänzlicher Nichtbeachtung der Ermahnungen und Zurechtweisungen des Vfs., zu dessen großem Aerger nach wie vor in gewohnter idealistischer Weise zu speculiren fortweselbeet. Diesem Aerger macht er denn bier Luft und aucht nechmale theils über die Puncte, welche er für entschieden ansieht, ein Verständniss herbeizuführen, theils mehreren Denkern durch Nachweis aus ihren Schriften einzureden, dass sie eigentlich auf dem Standpuncts des von ihm vertheldigten Realismus stehen. Die auch hier waltende Zerfahrenheit und hastige Ungeduld seiner Betrachtangen legt kein günstiges Zengniss ab für seine Methode, und so wer es une überrascht, dass die früheren Darstellungen dieser keint Anerkennung gefunden haben, so wenig glauben wir dem Vf. cine solche in Folge dieser Erläuterungen versprechen zu dürfen. Geschäfts, alle einzelnen Gegenstände, welche hier besprochen wei den, einzelu aufzuführen, glauben wir uns überheben zu können. 186

[194] Prolegomena zur Historiosophie von Aug. con Cieszkowski. Berlin, Veit u. Comp. 1838. 157 gr. 8. (n. 16 Gr.)

Diese Prolegomena zur Historiesophie sind eine kurze Dan stellung der Aufgabe, welshe der Vf. der Philosophie der Geschichte stellt, und der Art und Weise, in welcher er ihre Lasung für möglich hält. Er steht der Hauptsache nach auf der Boden der Hegelschen Philosophie, weicht aber, was den erwähnten Gegenstand anlangt, von Hegel selbst nicht wenig ab; frei lich auch nicht bloss von Hegel, sondern wohl von den Meist die bis jetzt an eine Philosophie der Geschichte gedacht hab Gleich im 1. Cap. nämlich, "Organismus der Weltgeschichte" über

schrieben, verlangt er, dass eine vollständige Philosophie der Geschichte nicht bloss die Vergangenheit, sondern auch die Zukunst wassen mässe; "mit der Unerkennbarkeit der Zukunst habe es bei Hegel dieselbe Bewandtniss, wie bei Kant mit der Unerreichbarkeit des Absoluten überhaupt; nur dass diese Beschränkung bei Hegel nicht wesentlich, sondern nur zusältig und ausserlich in das System hineingebracht sei". Den "Syllogismus der Weltgeschichte" denkt er sich so, dass das erste Glied desselben das ganze Alterthum (also die drei ersten Perioden Hegels), das zweite die denselber schroff entgegengesetzte christlich-germanische Welt, (die 4. und letzte Periode Hegels), das dritte endlich die jeue Thesis and Antithesis versöhnende Zukunft bilde, so dass wir jetzt an den Eingange dieser synthetischen Periode stehen (S. 24). Das 2 Cap. hat die Ueberschrift: "Die Kategorieen der Weltgeschichte", wo er die logischen, physiechen und anthropologisches unterscheidet. Die ersteren habe Hegel wohl nachgewiesen, aber sicht eigentlich speculativ aufgesucht und entwickelt; die zwei letzten Classen aber beinahe ganz vernachlässigt. Als Probe, wie der Vf. sich die Anwendung der sog. physischen Kategorieen auf die Geschichte denkt, schreiben wir aus S. 55 Folgendes ab: ., Be ist bereits zum Gemeinplatze geworden, Persien als das Land des Lichtes zu bezeichnen. Man ist wegen der wirklichen Lichtanbeineg der Perser darauf gekommen; aber ausserdem ist das Licht der wahrhafte Typus Persiens. Andere Völker, Reiche, Rochen können aber auch ihre eigenen, so zu sagen einheimizehen und patromartigen Naturkräfte besitzen; - es wäre möglich, dass jede Periode in der Weltgeschichte eine ihr entsprechesde Stelle in der Naturentwickelung behaupte, welche das Ausserhehe Symbol ihrer inneren Bedeutung abgebe. So könnte es z.B., wenn es auch vielleicht Niemandem befremden möchte, den Mechanismus als dem chinesischen Geiste entsprechend daraustellen, doch nicht so leicht fasslich sein, warum wir etwa die Elektricität als den wahrhaften Naturtypus des griechischen Geistes betrachten, wobei insbesondere Athen der dynamischen, Sparta aber der statischen Elektricität entsprechen würde, welche beide sich endlich in dem elektro-magnetischen Systeme des grossen macedonischen Reiches vereinigen, bis sie endlich durch die expusive und absorbirende Kraft der Wärme, welche das Symbol von Rom bildet, selbst in dieselbe übergingen" u. s. w. Das 3. Cap. endlich, "die Teleologie der Weltgeschichte", ist eine nähere Charakteristik theils der organischen Entwickelung, in welcher der Weltgeist die Geschichte bildet, theils der Standpuncte, aus welchen diese Entwickelung wissenschaftlich aufgefasst worden sei med noch ferner aufgefasst werden müsse, was sich nach dem Vf. beides gegenseitig entspricht. Der ersten der aufgestellten Hauptperioden vindicirt der Vf. die Kunst und die Schönkeit, der swei-

ten die Wahrheit und die Philosophie. "Der Widerspruch den Kunst und der Philosophie könnte allein sehen die ungeheure Kinf zwischen der antiken und modernen Welt ausdrücken. Widerspruch zu lösen, diese Klust auszufüllen ist die Bestimmung des höchsten, praktischen, socialen Lebens, welches die untergegangene Kunst und die erstarrte Philosophie selbst neu belebet wird" (S. 110). Das ist die Aufgabe der dritten Periode, in welcher "der absolute Wille zu einer solchen Höhe der Specule. tion wird emporgeheben werden, wie es bereits mit der Vermand geschah" (S. 114); das "An sith" und das "Für sich" des Gelstee sollen ihre volle Wahrheit in dem "Aus sich" erlangen, das Selbstthun des Geistes muss hinzukommen zu dem Selbstatin and dem Selbstdenken. Diese Bestimmung wirst wenigstens ciniges Licht auf das Unternehmen einer nicht rückwärts, sondern vorwärts gekehrten Prophetie; wenn der absolute, selbstbownsste Geist auch der unbeschränkt selbetthätige ist, so mag zugegeben werden, dass er thun wird, was er weiss, und wissen, was er that; aber dieses Wenn schlieset nicht ein, dass sich diese absolute Selbsthätigkeit auf dem Boden der menschlich en Goschichte realisiren müsse, und für Solche, die nicht innerhalb der Hegelschen Philosophie stehen (nach deren Lehre ohnediess absolute Wissen des Geistes von sich schon sein absolutes Thun ist. so dass das letztere keine über dem absoluten Selbstbewusstan hinausliegende höbere Stufe ist), wird die ganze, übrigens mit einem relativ grossen Grade von Klarheit geschriebene Schrift. höchstens eine Lecture sein, die in einzelnen Puncten geistreich anregt, ohne für eine so schwierige Untersuchung feste Grundlegen darzubieten oder die von Hegel selbst dargebotenen Principien zu befestigen. 78.

Vergleichende Sprachkunde.

[195] Abhandlungen zur allgemeinen vergleichenden Sprachlehre. I. Physiologie der Stimm - und Sprachlante. II. Ueber die verschiedenen Bezeichnungsweisen des Genus in den Sprachen. Von Dr. Heiner. Ernst Bindseil. Hamburg. Perthes. 1838. XIV u. 687 S. gr. 8. (n. 3 Thir. 16 Gr.)

In der gegenwärtigen Zeit, wo Dilettantismus, Neugierde oder Vielwisserei in der Sprachwissenschaft sich immer breiter machen, wo Leute mit einigem Talent zur Speculation um einem wohlfeilen Preis zu Namen und Ruhm gelangen zu können wähnen, hat ein Werk wie das obige die gegründetsten Ansprüche

mi einen freudigen Empfang. Denn nicht nur dass der Vf. eine Aufgabe sich gestellt hat, welche zu den höchsten und interessantesten im Gebiete der Linguistik gehört, so muss man auch ihm mgestehen, dass er an dieses schwierige Unternehmen gegangen is mit allen den Kräften und Mitteln ausgerüstet und mit der Versicht und Mässigung ... weven hauptsüchlich eine glückliche Lösung bedingt ist. Der Vf. verbindet mit der klaristen physiclegischen Rinsicht eine ausgebreitete linguistische Gelehrsamkeit, nicht von den gewähnlichen Schlage, die mit einer eberflächlichen Betrachtung der Wörterbücher genug gethan zu haben meint; man begegnet überall einer auf selbstständige Forschungen sich stütsenden Gründlichkeit im Grossen wie im Kleinen. Nicht geringere Anerkennung verdient die Nüchternheit und Ruhe, womit der VI. in seisen Untersuchungen zu Werke geht; ohne vorgefacete Meisungen, ohne Lieblingshypothesen, stets auf historischem Beden, mit mesterhafter Unpartoilichkeit, wenn er fremde Ustheile abuigt, mit würdiger Bescheidenheit, wenn er eigne Ansichten verträgt. Wir glauben daher nicht zu viel zu behaupten, were wir dieser Schrift und insbesondere ihrem 2. Thie. das Verdienst ausprechen, den freien allgemeinen Blick über und in die Wissenschaft um ein Bedeutendes erweitert und gesördert zu. haben. Belege für diese Behauptung können wir hier nicht beibringen; das Buch selbst liefert sie auf jeder Seite; wir müssen was vielmehr darami beschränken, durch Aufzählung des Inhalts den Rachtham des Materials, sowie den Gang der Untersuchungen anndenten. Die 1. Abhandl., "als Einleitung in die allgemoise vergleichende Formenlehre" onthält folgende Abschnitte: § 1. Begriff der Sprache, S. 1—12. §. 2. Was stellt die Sprache dar? S. 18. §. 3. Ueber die verschiedenen Manifestabousseisen des Innern, S. 18. §. 4. Genauere Betrachtung der einelnen Manisestationsweisen des Innern, S. 18. §. 5. Von dem Schalle überhaupt, S. 25. §. 6. Schall, Hall, S. 27. . §. 7. Qualität des Schalls, S. 29. §. 8. Quantität des Schalls, 1. 29. §. 9. Quantität des Klangs, S. 33. §. 10. Stimme, 8. 33. § 11. Beschaffenheit der Stimmwerkzeuge, S. 63. §. 12. Functionen der Stimmwerkzeuge bei Erzeugung der Stimme, 8.65. §. 13. Ven den unarticulirten Stimmschällen, S. 107. 14. Von den Befordernissen auf Hervorbringung der Stimmschälle bei den Menschen, S. 128. §, 15. Von der Qualität und Quantität der Stimmschälle des Menschen, S. 209. §. 16. Von den Sprachschällen, S. 211. §. 17. Von den blossen Sprachschällen oder der leisen Sprache, S. 222. §. 18. Verschiedens Arten der Sprachschälle der leisen Sprache, S. 462. §. 19. Verschiedene Arten der Sprachschälle der lauten Sprache, S. 481. § 20. Begriff der Articulation und der articulirten Laute, S. 486. \$ 21. Gliederung der Sylben, S. 489. §. 22. Qualität und

Quantität der Sylben und Wörter, S. 492. - II. Abhandlung 6. 1. Vom Genus überhaupt, S. 495-497. 6. 2. Ueber di Zahl der Genera, S. 500. §. 3. Ueber den Umfang der Gebiet der verschiedenen Genera, S. 534. §. 4. Von der Bezeichnus der Genera überhaupt, S. 535. §. 5. Ueber die Unterscheidun der verschiedenen Genera mittelst ganz verschiedener Wörte 6. 6. Ueber die Unterscheidung der Genera mittel ganz verschiedener Grade der Stürke und Lebendigkeit der Sprach laute, S. 596. §. 7. Ueber die Unterscheidung der Genera mit telst einfacher und verdoppelter Formen, S. 598. §. 8. Uebi die Unterscheidung der Genera mittelst beigefügter Laute de Wörter, S. 656. §. 9. Ueber zwiesache Bezeichnungsweiset des Genus, S. 656. §. 10. Schlussbemerkungen über das Genus S. 660. — In der 1. Abhandlung, welche in einem jedoch zu Ausserlichen Missverhältnisse zur 2. steht, findet man wenige dem Vf. eigenthümliche Ansichten entwickelt, als die vorhundene zusammengestellt und besprochen, so dass dieser Theil ein gute Repertorium für die Literatur des abgehandelten Gegenstande bildet; einzelne §§. sind. für den Zweck dieser Schrift zu seh ausgedehnt (z. B. §. 13), die Anordnung aber ist lichtvoll zu übersichtlich. Ein höheres Interesse noch behauptet die 2. Abhdl. mit welcher der Vf. die Reihe seiner der allgemeinen Sprachvergleichung angehörigen Arbeiten beginnt. Hier bewegt er siel selbstständiger, und viele scharfsinnige Bemerkungen beweisen nicht allein seinen glücklichen Tact, sondern auch ein tiefen Eindringen in die Natur der Sprache und der Sprachen. überaus grossen Masse des Stoffes, welcher hier aufgehäuft wer den musste, gewährt der strenge Schematismus, dessen der Vf. sich bedient, für den Ueberblick und das Verständniss die wesent Was aber die in den Kreis der Unter lichste Erleichterung. suchung gezogenen Sprachen anlangt, so wäre vielleicht.zu wiin schen, dass in denjenigen Sprachgeschlechtern, welche bis jeti fast nur vom Hörensagen bekannt sind, allein die Familien ode Individgen berücksichtigt worden wären, von denen eine gewisser Kenntniss existirt, denn Quellen, wie der Mithridates oder die Asia polyglotta, fliessen gerade auf jenen Gebieten am unlanten sten. Unter den nordamerikanischen Sprachen hatte daher da Mohawk vorzugsweise Beachtung verdient, während wir uns. nich erinnern, dasselbe aufgeführt gefunden zu haben. Ziemlich karn lich ist auch der finnische und türkische Sprachstamm bedach Vorzüglich vertraut zeigt der Vf. sich mit den slawi schen Sprachen, an denen kaum etwas Bemerkenswerthes ibn entgangen ist. . Die S. 314 abgehandelte Aussprache des rum starken l und des poln. I anlangend, so trifft keine der dortige Beschreibungen zum Ziele, es muss vielmehr dem I ein guttura les r, wie es in Sachsen lautet, vorausgehen. S. 503 wird da

plarale et bei Neutris junger Geschöpse für eingeschoben erklärt; ber ist wenigstens der Ausdruck nicht richtig, diese im Thema rerhandene im Nominat. S. aber aus Gründen abgefallene Wurzelstibe tritt nur wieder in ihre alte Stelle ein. Ueber die Stell-rertretung des slav. b (jerr), S. 557 scheint Bopp (Vergl. Gramm, S. 339) richtiger geurtheilt zu haben als Grimm. 8. 597 n. 753 konnte das Osmanli treffende Beispiele aufweisen. In den "Schlussbemerkungen" widerrust der Vf. eine frühere Ansicht über die Veranlassung der Genusformen, augleich aber wird von den zuvor dagegen erhobenen Zweiseln der erste nicht . triftig, der zweite gar nicht gelöst. - Die Brauchbarkeit dieses . trefflichen Werks wird durch ein sehr vollständiges Register und lobenswerthe Correctheit des Drucks erhöht. — Der Vf. vorspricht, in derselben Weise Abhandlungen über den Numerus, die Casusverhältnisse, die Comparation, Conjugation und eine vergleichende Wordildungslehre nachfolgen zu lassen, und wir hoffen, er werde seinem Versprechen treu bleiben.

[196] Ansichten von Entstehung? Wesen und Erscheinungen der menschlichen Sprache und von einer zeitgemässen Relorm des Unterrichts - und Schulwesens von J. M. Minner, Lehrer am frankfurtischen Gymnasium u. s. w. Stuttgart, Imle u. Liesching. 1839. VIII u. 144 S. gr. 8. (15 Gr.)

Scittem in Deutschland das allgemeine Sprachstudium angelangen hat, mehr Raum und Licht zu gewinnen, bemerkt man auch jene traurigen Verirrungen, welche zu einer gewissen Peziede in jeder Wissenschaft sich ebenso regelmässig einzufinden pflegen, wie die mancherlei Arten schädlicher Insecten in der rufenden Hitze des Sommers. Wir bezeichnen damit vorzüglich zwei schiese Richtungen, von denen die eine ohne materielle Basis wich der Leitung einer regellosen Phantasie hingibt, während die andere so innig an der Scholle klebt, dass eine vernünstige geistige Bewegung in ihr sich kaum erkennen lässt. Beide Ausschweisungen, wie sie als solthe bereits in dem unsterblichen Werke W. v. Humboldt's über die Kawi-Sprache charakterisirt sind, haben ihre Vertreter gefunden, so wie denn an eine solche Repräsentation auch die obigen "Ansichten" die gegründetsten Assprüche machen köunen, da dieselben an Haltlosigkeit, wie an gestissentlicher und unvorsätzlicher Unwissenheit schwerlich ven einer ahnlichen Schrift bis jetzt übertroffen worden sind. Die Principien dieses Buches sind kürzlich: totale Verachtung aller wid jeder Speculation, Verwerfung der etymologischen Forschung (webei nur zu bemerken ist, dass gerade hierin der Vf. Unglaublichen leistet), Beweisführung durch blosse Beispiele und die Schilderhebung des Lexikons zur alleinigen Quelle und Auctori-

tat aller Sprachsorschung und Sprachvergleichung; denn was de Vf. "Form" nennt, ist alles Andere in dem ganzen Sprachmaterini als was man sonst darunter zu verstehen gewohnt ist. aber, dass man, um linguistische Ansichten über die menschlich Sprache aufzustellen, etwas mehr verstehen müsse, als die ... manischen Sprachen" (oder richtiger die deutschen Dialekte, den fast nur darauf beschränkt sich die Kenntniss des Vis.), und dans für solche Forschungen wenigstens eine gewisse Rangordnum der zu behandelnden Sprachen ausgemittelt werden müsse, david scheint er keine Ahnung gehabt zu haben. Zudem herrscht deurei das ganze Buch eine arge, mit nichts zu entschuldigende Verwirrang welche durch die Unklarheit der Darstellung noch um ein Beden tendes erhöht wird. Ohne auf eine wissenschaftliche Widerlemung 'une einzulassen, womit Niemandem, am wenigsten dem V£ etwas geholfen sein würde, begnügen wir uns, durch einige Pro ben eine richtige Ansicht von jeuen verkehrten "Ausichten" auf zustellen. Ueber die Entstehung der Sprache erklärt er siel S. 57 so: "Brst entstanden wohl, aus dem innern Triebe zu Mittheilung, Formen bei den Einzelnen, und es musste eine lange Zeit vergehen, bis die Formen der Einzelnen sich gegen einander ausglichen, und mehr oder weniger feste Familienformen entstanden, und sich an diese mehr oder weniger klare bestimmte Vorstellungen oder Begriffe knupften u. s. w." S. 59: "Nach der Vereinigung mehrerer Familien musste man sich wieder allmälig und nach stillschweigender Uebereinkunf über die gemeinschastlich zu gebrauchenden Formen und die dadurch bedingten Begriffe verständigen, doch nur nach dunkten Triebe und ohne Bewusstsein. Daraus entstanden unter Anders Synonyma." S. 64: "Die erste Entwickelung der Sprache gian gewiss von dem sinnlichsten, rohesten Begriffe des Substanti aus, der für den ältesten gelten muss, wenn auch in später Zeit - aus diesem wieder Ableitungen konnten gemacht werdet s. B. he rushes von horse, Ross, rasch, rysk, rösch plattdeutsell Ras, race (islandisch und englisch = Lauf)." Ebend. wird per mit boor = Bauer zusammengestellt. S. 78: "Mit der Sprack geht es wie mit der Mode. Des Alten wird man nach kurnt Zeit überdrüssig und greift zu Neuem, später wieder zu Altem. S. 79: "Die Meinung, jede in der Rede vorkommende Fer müsse etwas bedeuten, hat der Einsicht in das Wesen der Sprach sehr schadet" S. 87: "Je abstracter besonders rein gramma tische Formen, desto schwerer lässt sich ihr Ursprung nach well sen. Nach meiner Ueberzengung ist a. B. der Begriff von Wes den . namentlich als Zeichen des Passivs, aus dem allgemeine Begriffe von Man hervorgegangen." "Die einseltige Eintheilung in grammatische Classen nach den Formen der Worter schade sahr." S. 22: "Wir müssen in der Rogel dabei stehen bleiben ngefihr zu wiesen, wie die einzelnen Formen und Begriffe jetzt bechaffen sind, une aber nicht anmaassen wollen, genau zu erishren, wie es so geworden ist." Grimm wird gescholten, dass er menig genng nach den auf uns gekommenen wenigen Blättern in Ulfilas entscheidet, "ob eine gegebene Form ächtgothisch sei oler nicht"; indessen wurde einige gothische Kenntoiss Hrn. M. zebst die Lächerlichkeit erspart haben, Fremd und Freund (Goth. franchia und frijends) S. 56 zu identificiren. Nach S. 31 ist die "muschliche Verstand der Sohn der Sprache und des Gedächtnisses. Doch um allen Unsinn zur Schau zu stellen, müsste mm de gane Buch abschreiben; wir verweisen daher auf die krassesen Schwindeleien nur mit der Seitenzahl, S. 3, 5, 21, 23, 28, 30, 32, 33, 34, 41, 45, 49, 52, 56, 57, 59, 67, 82, 86, 89, 91, 93, 94, 95, 97. Die 2. Abhandlung steht mit der 1. in heiner andern Verbindung, als dass sie in denselben Umschlag geheftet ist. Sie beurkundet auf gleiche Weise die Unfähigkeit des Vis. auch für padagogische Erfindungen, und wir massen gestehen, dass wir nächst dem Vf. und Verleger Jeden bedauern, der, wie Ref., diese Schrift durchzugehen genöthigt ist.

[197] Ueber Sprachen- und Völkerverwandschaft von Dr. Bernh. Schmid, Missionar. Halle, Buchh. d. Waisenl. 1838. 28 S. 4. (n. 10 Gr.)

Obse dem hochverdienten Vf. zu nahe treten zu wellen, 2006 Ref. der Wahrheit gemäss gestehen, dass er in diesem Assatze nichts gesanden hat, was das Interesse des Publicums in Auspruch nehmen oder der Wissenschaft von wahrem Nutzen sein kannte. Rine Anzahl nach der Klangühnlichkeit zusammengestellter Wörter aus dem Armenischen, Ungarischen, Böhmischen, Criechischen, Lateinischen, Semitischen, mehreren indischen und manischen Sprachen nebet einzelnen unzusammenhängenden weter neuen noch durchgängig gegründeten Bemerkungen bilden Dahin gehören Behauptungen, wie 6. 1: "dass das menische Hülfszeitwort als die Grundlage aller indo-europäischen Conjugationen erscheine," oder S. 3. die Nachweisung, dass das Armenische mit dem Ungarischen stammverwandt sei, aus dem Gruste, weil in dem ungarischen bestimmten und unbestimmten Prisens sich einzelne dem Armenischen gleiche Laute finden; Rel wenigstens hat den abenteuerlichen Forschungen des "gokirten" Körös nie anch einen Schein von Wahrheit oder Grundlichkeit abgewinnen können. In demselben f. wird das Böhmische als ein "merkwürdiges Mittelglied zwischen der armenischen Sprache and den sanscritischen Sprachsamilie (Griechisch und Latinisch) (?)" dargestellt. Die S. 11 ausgesprochenen Gedanken konnen nur auf Originalität Anspruch machen, vor de Strahle der umfassenden Sprachvergleichung weichen sole Nebelgebilde zurück, denn sie entbehren des historischen Grunde Die Klagen des Vfs. S. 13 über die "barbarische" dentsche Gi thographie erklären wir une daraus, dass ihm der Zusamme hang zwischen Sprache und Schrift unbekannt ist, wenigst scheint die Bedeutung und etymologische Nothwendigkeit des and tsch (vgl. S. 23) ihm entgangen zu sein. Ueber man etymologische Vermuthungen schweigen wir billig. die Absicht des Vfs., der Wissenschaft einen Dienst zu leist ehren, so lässt sich doch nicht verkennen, dass solche "auth tische Winke" nur dann erst wirksam sein können, wenn siedem Grunde wissenschaftlicher Principien und im Geiste der genwärtigen Forschungen and Anforderungen gethan werden Möchte es doch dem Vf. lieber gefallen, seine indischen Sprad schätze zu öffnen; es bedarf keiner Versicherung, dass er hid Ausgezeichnetes leisten würde.

[198] Ueber die Verwandtschaft des Indogermanischen Semitischen u. Tibetanischen, nebst einer Einleitung über den Ursprung der Sprache von Frz. Wüllner. Münster, Theissing'sche Buchh. 1838. VIII u. 208 S. gr. 8. (1 Thlr. 4 Gr.)

Den Kern dieser Schrift bildet eine Untersuchung über Sprache im Allgemeinen, wesshalb wir zunächst die Grundlinie derselben zum Behufe eines unparteiischen Urtheils über Meinungen des Vfs., soweit als zum Verständniss nöthig ist, 🗪 geben wollen. Bei dem Menschen, als er in das Dasein trat, so hebt die Deduction an, - bewirkte jeder Eindruck eine En pandung, welche als Thatigkeit, d. i. Bewegung und Erschätt rung körperlicher Theile auch die Brust und Sprachwerkzenge in Be wegung setzte und somit durch die erregten Lustschwingungs einen Laut hervorbrachte. Dieser Empfindungslaut entspricht seiner Gestalt dem Eindrucke und kann wiederum' in dem Sei jecte sowohl wie in andern Menschen eine gleiche Empfindum und denselben Laut hervorrufen, denn nachgeahmt hat der Measc ursprünglich die Laute der Aussenwelt nicht. In jedem Empfin dungslaute ist zu unterscheiden Form (Qualität und Quantital Hinsichtlich der letztern ist der Laut entwedt und Materie. blosser Vocal oder vorn consonantisch begrenzt, aber schliesse kann derselbe nie mit einem Consonanten. Erst dann aber, d der Mensch im Besitz des Bewusstseins und der Freiheit Stande war, den Inhalt der Empfindung frei aufzofassen, fin die eigentliche Sprache an, und der Empfindongslant wurd Warzel. Darans, und dass die Materie des Lautes, wie d

bishrung lehrt, bei ganz verschiedenen Empfindungen dieselbe ha kann, folgt, dass eine einzige Wurzelform viele Wurzeln, a nach Ursprung und Bedeutung ganz verschieden sind, in sich entalten kann. Da nun nach dem Bisherigen die Wurzel eine Thingkeit bezeichnet, so entsteht das Verbum, wenn diese Thaskeit für sich und im Werden aufgefasst wird; wird sie als Sciendes und im Raume Vorhandenes angeschaut, das Nomen. Meben der Wurzel steht als zweiter Hauptbestandtheil des Sprachstoffs die Urpartikel, aus welcher das Uradverbium und Pronomen bervargeht; und dieses sind die Hauptarten der Wörter. Was nun die Beschaffenheit der Ursprache anlangt, so lässt dieselbe schon aus dem Vorhergehenden zur Genüge sich bestimmen : die Ursprache bestand aus reinen Wurzeln und Urpartikeln; die Wörter endeten walisch und waren bis auf gewisse Fälle einsylbig; ein Unterchied der Vocale und Consonanten in derselben Classe fand nicht statt, es unterschieden aber hauptsächlich eich die Worter durch die Qualitat des Lautes; daher konnte z. B. nu u, oder gu gu gu, oder bu bu bu, oder a a a, ga ga ga, ba ba ha u. s.f., etwa mit verschiedenem Tone gesprochen, bezeichnen : die Erde erzeugt Erzeugnisse. In Betreff der ursprünglich zweisylbigen (oft durch Verstummelung einsylbigen und dann consonantisch schliessenden) Urstämme ist gewiss, dass dieselben durch Verschmelzung zweier gleich oder ähnlich bedeutenden Wurzeln wenigstens zum grossen Theile entstanden sind; so würde z. B. da-da-mi (Sanskr.) und δί-δω-με aufaufassen sein: Gabe geb'ich, gebend geb'ich. Alle Sprachen lassen sich endlich hinsichtlich der Form in 3 Hauptarten theilen: in einfache, solche, die keine Formen bilden, wie die Sprachen des sinesischen Geschlechts; in ** Eregative, solche, die durch begriffliche Zusammenreihung mehrefer Worter Analoga von Formen erhalten; hieher sind z. B. dejenigen Sprachen zu rechnen, welche hier noch nicht angedeztet werden konnen; zuletzt in compositive, wie die indogermaund semitischen. - Es folgt nun der 2. Thl., worin an den Titel genannten Sprachen "die bisher entwickelten Grundentze" Mchgewiesen werden sollen, indem der Kürze wegen "hauptsächlich w die Auffosung der Stämme" an Beispielen klar gemacht wird; br das verwandtschaftliche Verhältniss der bezeichneten Sprahen wird dabei von selbst klar genug hervortreten". - Allein wind manchem Leser dieses Buchs gehen, wie Ref., der dasbibe freudig ergriff, in der Hoffnung, hier endlich die Lösung iner wichtigen linguistischen Frage zu erhalten und nun hinter men minseligen Gewebe grund - und gehaltloser Behauptungen Sichts findet als eine Masse von Wurzeln, denen der Vf. auf der the Seite das zur Vergleichung unentbehrliche Gesetz der Lauttendiebung entzieht, während er doch auf der andern der Nothverdigkeit dieses Fundaments in der Vergleichung nach der Laut-Report, d. ges. deutsch. Lit. XIX. 3.

ähnlichkeit unwillkührlich sich gefügt hat. In diesem hartnäckigei Widerstreben gegen die Grundsätze der berliner Schule benach man leicht die gewöhnliche Abneigung gegen die Anserderungs der Gründlichkeit und materiellen Gelehrsamkeit, ohne welche jett allgemeine Philosophiren über Sprache und Sprachen nichtig as scheint, denn gerade in Einzelheiten zeigt der Vf., wie weit vertrant er mit den speciellen Erscheinungen der benutzten Sprachen ist, wie wenn er S. 58 die nur dem Kuan hon eige thümlichen Zusammensetzungen auf das Chinesische überhaut demit auch auf den Ku wen ausdehnt. Wir müssen daher behaupten, dass durch diese Untersuchung das interessante Problem der Harmonie zwischen Form und Bedeutung der Wurzel in keinen Schritt verwärte und der Entscheidung näher gebrach werden ist.

[199] Grammatik der romanischen Sprachen von B. Diez. 2. Thl. Bonn, Weber. 1838. 414 S. gr. 8 (2 Thlr. 4 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. X. No. 1891.]

Nach Demjenigen, was bei der Anzeige des 1. Theiles dies ausgezeichneten Werks über dasselbe im Allgemeinen bemes worden ist, beschränken wir uns darauf, die Anordnung der 🐘 halts des verliegenden 2. Theiles darzulegen. Der 1. enthält 🐗 Abhandlung über die Bestandtheile der romanischen Spraches Kinleitung, und das erste Buch die Lautlehre; in dem 2. The ist das sweite Buch, die Wortbiegungslehre, und das dritte, Wortbildungslehre, enthalten. Die Wortbiegungslehre (S. 21 serfalk in 2 Abschnitte, von der Declination und der Conjuga Der Abschnitt über die Declination wird mit allgemeinen Vo merkungen über Genus, Numerus, Casus, namentlich über Frage, aus welchem lateinischen Casus die absolute Wortforne romanischen Nomens entsprungen sei, eröffnet. Hierauf folgt Dacstellung des Substantivs; zuerst im Allgemeinen (Declin Genus, Numerus), dann der einzelnen Sprachen, der italienisch spanischen, portugiesischen, provençalischen, französischen, lachischen (Casuspartikeln, Artikel, Declination). Das Adjet Allgemeines (Genus, Declination, Comparation); Durchführung den einzelnen Sprachen (geschlechtiges und geschlechtieses jectiv, Comparation). Das Numerale, im Allgemeinen und 🏻 zelnen. Das Pronomen: Zusammenstellung der formellen des romanischen Pronomens im Allgemeinen; Schicksale der w tigsten lateinischen Pronomina auf romanischem Gebiet; die R nomina der einzelnen Sprachen. - Die Conjugation wird verei im Allgemeinen betrachtet; 1) das Activum; haboo ale Hillsvi bum mit dem Particip für die tempora der Vergangenheit, und I

binity zur Bildung des Futurum und des Futurum impersectum (og. Conditionales); Umachreibungen des ganzen Activutes; fornelle Zuge: Personalflexion, Accent, Lautveränderungen. 2) Das Pasivum: Umschreibung dieser erloschenen Form durch Verba; Behandlung des lateinischen Deponens im Romanischen. 3) Relexives und intransitives Verbum: umschreibende Verba. ngationsformen: a) schwache Flexionsart, b) starke Flexionsart; c) anomale. - Die Conjugation in den einzelnen Sprachen wird sach folgenden Rabriken dargestellt: allgemeine Bemerkungen über Personalflexion; Medi und Tempora; erthographische Regeln; Hilfsverbum; Conjugationstabelle; Conjugationen: a) Tempera, b) einzelne Verba (Anomalien); starke Flexionsart: a) Tempora: b) Verzeichniss der Verba nach Classen. - Die Worsbildungslehre (S. 414) zerfallt, da Substantiv, Adjectiv und Verbum unter dem doppelten Gesichtspunct der Ableitung und Zusammersofrung zusammengefasst, Numeralia, Pronomina, Partikeln, jede für sich dargestellt werden, - in 5 Abschnitte: I. Ableitung: allgemeine Bemerkungen über die Ableitungssylben; 1) Substantiv und Adjectiv: Substantiva ohne Formveränderung aus Adjectiven, Adjectiva durch Ansagung ihrer Geschlechtsformen aus Substantiven, Substantive durch Verbindung der Geschlechtsendung mit dem Stamme aus Verbis hervergehend; eigentliche Ableitung; Ordnung der Formen nach Begriffen; Verkleinerung und Vergresserung der Begriffe; Unterscheidung des natürlichen Geschlechts. Verzeichniss der wichtigern Ableitangsformen mit Auswahl von Beispielen: a) reinvecalische, b) mit einfachen, c) mit doppelten, d) mit zwei ungleichen Consonanten. 2) Verbum a) uneigentliche Ableitung der Verba aus Nomen, b) eigentliche Verbalableitung, Verzeichniss. -II. Zusammensetzung: Nominalzusammensetzung; Verbalzusammensetzung (sehr selten und meist zweiselhafte Fälle); Partikelsusammensetzung und zwar Raumpartikeln, Nominaladverbia, Numeraladverbia Negationspartikela; Zusammensetsung von Phrasen. III. Numeralbildung. IV. Pronominalbildung. V. Partikelbildung: a) Adverbia: Bildang, Verzeichniss von Adverbien, vornehmlich mit Rucksicht auf die Form, Comparation; b) Prapositionen: elgentliche und prapositionale Umschreibungen; c) Conjunctionen: d) Interjectionen. - Statt eines ganslich überflüssigen allgemeinen Lobes sprechen wir schliesslich lieber den Wunsch aus, en moge dem verehrten Vf. gefallen, auch noch die Syntax der romanischen Sprachen in historisch-vergleichender Darstellung zu geben, und auf diese Weise das Werk, das er begründet und dessen einen Theil er auf bewundernswerthe Weise ausgeführt hat, vollkommen alzuschliessen. 64.

Mathematische Wissenschaften.

[200] Anfangsgründe der gesammten Mathematik von J. J. v. Littrow. Mit 5 Kupfertaf. Wien, Gerold. 1838. XVI u. 460 S. gr. 8. (2 Thlr. 4 Gr.)

Vor Jahresfrist erschien von demselben Vf. eine kurze An leitung zur gesammten Mathematik (vgl. Repert. Bd. XV. No. 234). die nach dessen eigener Aussage gewissermaassen als ein Ausang dieses grösseren und in der That früher vollendeten Warken betrachtet werden kann, obgleich sie sich in der Behandlung der Gegenstände, besonders in der Art der Beweise, wesentlich davas unterscheidet. Bei der Herausgabe dieses Buches hat der Vf. die Absicht gehabt, einen Versuch anzustellen, welche von beiden Darstellungen die allgemeinere Anerkennung finden würde, um dan in cinom folgenden Bande auf dieser, als auf einer Grundlage is der entsprechenden Art fortzubauen, und tiefer in die Wissenschaft einzugehen. Ref. ist dem Vf. mit dem grössten Interesse durch die 33 Capp. gefolgt, in die er sein Buch eintheilt, und halt et für nethwendig, dessen Gang einigermaassen anzudeuten, weil darans allein das Eigenthümliche erkannt, und gesehen werden kann, mit welcher Bestimmtheit es doch möglich ist, selbst in diese Kürze die Lehren der Mathematik zu skizziren. Die Lehren ibe das Numeriren und die Grundrechnungsarten machen den Azien und der Vf. schliesst daran sogleich die Betrachtung der Decim - brüche, als einer sich von selbst ergebenden Vervollständigung der selben Bezeichnungsart. Die Rechnungen mit gewöhnlichen chen und benannten Zahlen werden dann in der Kürze entwickel und en ist dabei Das eigenthümlich, dass die benannten Zahleni der mehr wissenschaftlichen Art auf ihre höchste Benennung. ducirt werden. Hierauf folgen die Rechnungen mit unbestim Zahlzeichen, deren Nutzen auf eine sehr klare Art zuerst nigen Beispielen nachgewiesen wird; zugleich gibt die ahne Bil fortgesetzte Division Gelegenheit zur ersten Einführung und 🗮 klärung der Reihen. Bei der Rechnung mit Potenzen werden # gleich irrationale und imaginäre Grössen und die vielfachen Wil the der reellen Wurzeln berücksichtigt, mit der wirklichen Am niehung von Wurzeln aber hält sich der Vf. nicht auf, um lieb sobald als möglich den Schüler mit den bequemeren und alle meineren Hülfsmitteln dazu bekannt zu machen. sicht führt er sogleich den Begriff der Function ein, und 🗰 die Entstehung und Umformung der Gleichungen und die Behan lang der Proportionen. Dann werden die Exponentialgrösses, 1 sonders die Logarithmen, vorläufig nach ihren Bigenschaften tersucht, ohne dass jedoch schon die Mittel zu ihrer Berechne ngegeben würden. Mit der Betrachtung der Principien der Difbrentinbrechnung eröffnet sich hier ein neues Feld; sie werden neleich auf die Entwickelung von Fanctionen im Allgemeinen nd besonders der Wurzeln und Logarithmen, auf die Bestimmag grüssester und kleinster Worthe und unbestimmter Austräcke der Functionen angewendet, und dann die wichtigsten Eigenechaften der Gleichungen nebst deren natürlichsten Ausstaungen nachgewiesen. Die Rigenschaften der Reihen und deren Umkehrung und Interpolation sind die letzten Gegenstände des arithmetischen Theiles. In dem geometrischen Theile bilden eine Reihe von Brklärungen und daraus abgeleitete Folgerungen, unter denen besonders die Nachweisung von der Winkeleumme im Dreiecke eigenthämlich set, den Anfang, dann geht aber der Vf. unmittelbar zur Betrachtung der Verhältnisse der Seiten im rechtwinklichen Dreiecke und damit zu den trigenometrischen Functionen über, deren weitere Kutwickelung sur Ableitung der guniometrischen Formeln und einiger Haupteigenschaften des Breiseksführt, die sonst in der Goometrie auf synthetischem Wege dargethan zu werden pflegen. Die Mittel der Differentialrechnung leiten hierauf zur numerischen Bestimmung der Kreisperischerie und der trigonometrischen Functionen und beiläufig auch zu den Ansdrücken des Sinus und Cosinus durch imaginare Grössen. trigonometrischen Formela zur wirklichen Auflösung der Droiocko geben dem Vf. Gelegenheit, auch deren Aehnlichkeit und Comgruenz zu betrachten und einige Anwendungen auf Linien im Kreise, Parallelogramme und regelmässige Polygone zu machen. Rs folgt hierauf das Wichtigste aus der praktischen Geometrie, mehdem die Lösung einiger geometrischen Aufgaben, für die sich früher noch kein passender Ort fand, vorausgeschiekt ist. Mit gleicher Kurze behandelt der Vf. dann die stereometrischen Satze über Linien und Ebenen im Raume und über die wichtigsten durch Ebenen begränzten Körper, um dann von der körperlichen Reke aus zur sphärischen Trigonometrie überzugehen. Schon in der praktischen Geometrie wurde die Anwendung der Coordinaten begrundet; ihre weitere Bearbeitung führt nun auf die Entwickelung der Gleichungen für die gerade Linie in einer Ebene and im Radme und für die Rhene, endlich auf Ableitung einiger streemetrischen Sätze. Hierauf werden die krummen Linien des zweiten Grades, von ihrer allgemeinen Gleichung ausgehend, untersucht, und einige andere Linien von interessanten Eigenschaften betrachtet, indem auch die Ausdrücke für ihre Berührenden, Krammungskreise und Evoluten, sowohl für rechtwinkelige als Polar - Coordinaten entwickelt werden. Die Linien doppelter Krümmung berührt der Vf. nur ganz kurs, geht aber dann su der Kfsengung der Flächen über, und würdigt besonders die cylindrischen und konischen einer ausführlicheren Betrachtung. Endlich

weeden die Principlen der Integralmechnung und eine bei deren Kintwickelung gewonnene Integraliafel auf die Rectification und Quadratur den krummen .. Linien /auf Complanation von Fläck und auf die Cubatur der Körper, besonders der Retationekör annewendet. Der Zweck des Vis. ist, wie man sieht, nicht et der, die Wahrheiten, die er mittheilt, vollständig zu begründen and dem Schäler durch alle die Uebergunge zu führen, die der Geng der Erweiterung entweder wirklich benutzt hat, oder idie vellkant mene Stronge erfordeen würde, vielmehr ist es seine Absicht det eine mäglichet kurze, von jedem systematischen Vorurtheite fittig democh aber durchaus nicht unvollständige oder eberflichliche ich zu belehren, und den Schäler mit allen den Mitteln wenigstem bekannt zu machen,: die die: Mathematik darbietet. Obgleich die ser Gangi des Unterrichts; den der VA auch für Lehranstalten geeignet halt, eich sehr von dem jetzt gewähnlichen unterscheilit der besenders nach Strenge und erschöpfender Volletfindigkeit in einem heschränkten Kreise etrebt; eo lassen sich dech dessit Vortheile wicht verkennen er und vielleicht wird schon die nächse Zeit nutscheiden; welche wen beiden so wesentlich verschiedent Mathoden den Vorrang behaupten soll. Die Darstellungsart. der Vis., deren Klarheit hinlänglich bekannt ist, ist in jeder Beriehung dem angedeuteten Zwecke and's Vollkommenste angeputat unit die ganzliche Uebergehung einzelner Gegenstände, die aid den ersten Blick vielleicht befremdet, kann, wenn man mit det Hauptansicht einverstanden ist, nur zweckmässig befunden werdet

[201] Astronomische Beobachtungen augestellt auf de königl. Stemwarte zu Begenhausen von dem ordentl. Mitgließ der Akad. der Wissenschaften J. Solderer, k. b. Stenerrath Astronom, Ritter u. s. w. 5. Thl. Beobachtungen mit de Meridiaukreise in dem Jahre 1827, dann Beobachtungen mit de Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822. Mittagsrohre in den Jahren 1819, 1820, 1821 u. 1822.

[Vgl, Repertor. Bd. VI. No. 2585.]

Der vorlieg, von Hrn. Dr. Lamont herausgegebene Band bildet den Beschluss der Soldnerschen Beobachtungen. Leider hat sich der Herausgeber verläufig beguügt, die Beobachtungen gant so wiederzugeben, wie sie aus den Tagebüchern der Sternwalt fast ehne alle Reduction hervorgehen, und wenn auch diejenigst Bemerkungen und Angaben beigefügt sind, die zur Bewerkstelle gung der Reduction erforderlich sind, so ist doch der eigentlicht Nutzen erst von der Zusammenstellung der Resultate zu erwarten die der Herausgeber noch später zu liefern verspricht. Die Boob-

schingen mit dem Meridiankreise und dem Mittagerehes betiehen sich hauptsächlich auf die helleren Fixsterne und auf die Sonne, semer ihnen enthält der Band aber noch Besbachtungen der Konsten von 1819, 1822 und 1825 am Theodeliten und am Kreismikrometer, denem auch die noch von Soldner geführte Reduction beignfügt ist.

[202] Astronomisches Taschenbüchlein für 1839. Ben Gebildeten aus allem Ständen, inebesondere den Liebhabern der Hinnels- u. Erdkunde gewidmet vom Prof. Dr. Schön. 2. Jahrg. Würzburg, Stahel'sche Buchh. 1839. IV u. 65 S. 8. (8 Gr.)

Der VI. lässt nach einigen Angaben über andere Zeitrechnungen und nach der Erklärung der Zeichen, die für den Meridian von Würthung berechnete Ephemeride folgen, in der nich die mittlere Zeit im wahren Mittage, die Länge und Abweichung. der Aufgang und Untergang der Sonne und des Mondes für jeden Tag, und in längeren Intervallen auch die nöthigsten Auguben für Venus, Mars, Jupiter und Saturn, so wie die Mondsphason und Tageslängen befinden. Diesen Angaben, die alle in bürgerlicher Zeit ausgedrückt sind, folgen die Data für die Verfinsterungen der drei ersten Jupiterstrabanten, nebst bildlichen Darstellungen ihrer gegenseitigen Stellungen an den Tagen der Verausterangen, die Beschreibung der Finsternisse des Jahres 1839 und Erklärungen, die sich auf den Gebrauch der Ephemeride, besenders auf Zeitmessung beziehen. Beigefügt ist ein Anhang, der uich mit den Trabanten der Planeten beschäftigt, und theils ihre Elemente in einer Zusammenstellung gibt, theils sich fiber die vichtigsten durch sie hervorgebrachten Erscheinungen verbreitet. Re scheint die Absicht des Vis. zu sein, in diesen Anhängen nach und nach einem Ueberblick des ganzen Planetensystems zu geben. und Ref. erkennt mit Vergnügen an, dass der Vf. nicht ohne Rrfolg bemüht gewesen ist, so viel Belehrendes mitzutheilen, als sich auf einem so beschränkten Raume nur zusammendrängen lässt.

Naturwissenschaften.

[203] Mittheilungen aus dem Osterlande. Gemeinschaftlich heransgegeben von dem Kunst- und Handwerks-Vereine, der Naturforschenden und Pemologischen Gesellschaft zu Altenburg. 2. Bd. 4. Vierteljahrheft. Mit 1. Tabelle. Altenburg. (Schnuphase'sche Buchh.) 1838. IV u. 165—220 S. gt. 8. (6 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVIII. No. 1876.]

Zu dem hier verliegenden Jahresschlusse dieser nützlichen Gesellschaftsschriften ist Titel und Register beigegeben. Das Haf enthält 1) den Bericht über die Preisvertheilung bei dem Kumate und Handwerksvereine; 2) unterhaltende Nachrichten über Obeta bau in Böhmen und Garten in Prag von K. R. Waitz; 3) Prag tokollauszug aus dem Sommerconvent der pomolog. Geseilschaft von Lange; 4) von demselben lehrreiche Erfahrungen und Beobachtungen über den Kinfluss der Winterkälte 1837-38 auf das Kernebst; 5) R. R. Wagner über die 50jährigen Fortschritter der Gartencukur im Altenburgischen; 6) D. Löbe über eimigen Alterthümer des Pleissengaues, Grabhügel und ihren Inhalt; 7) De Richter lesenswerthe Nachrichten über zwei von ihm selbst gezogene weisse Schwalben; 8) D. Geinitz über den Erdfall bei Tetschen, und 9) über Entdeckung von Abdrücken urweltlicher Thier-Fährten (undeutliche) zu Pölzig im Altenburgischen; 10) über einige den Obsthäumen schädliche Insekten (Attelabus Alliariae. Curculio pomorum und Tortrix pomonella). - Rinige die Vereine betreffende Specialia und eine Witterungstabelle beschliessen das Heft. - 129.

[204] Gemeinnützige Naturgeschichte, von Dr. Hor. Othm. Lenz, Lehrer an d. Rrzieh.—Anstalt zu Schnepfenthalt. 4. Bd. Pflanzenreich und Mineralreich. 1. Abth. Die Phanerogamen. Mit 10 Taf. Abbildd. Gotha, Becker'sche Buchh. 1838. XII u. 710 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 20 Gr.)
[Vgl. Repertor. Bd. XII. No. 966.]

Den Lobspruch praktischen Werthes, den die früheren Bande dieser Naturgeschichte erhalten haben, verdient auch der vorliegende und namentlich die Einleitung desselben. Was sonst den Inhalt betrifft, so sind in vorliegender Abtheilung sämmtliche in Deutschland einheimische, die gewöhnlichsten gebaueten und die ihres Nutzens wegen wichtigen phanerogamischen Gewächse nach Gattung und Art, kurz und ausreichend beschrieben. Der Vf. ist dem Linneischen Systeme gefolgt. Etwas Eigenthümliches, nicht in den Floren von Koch und Reichenbach Befindliches, ist Ref. nicht aufgefallen. Das Aeussere erscheint für den billigen Preis vorzüglich.

[205] Caroli Linnaei systema, genera species plantarum uno volumine etc. In usum botanicorum practicum edidit, brevi adnotatione explicavit *Herrm. Eb. Richter*, Med. Dr. etc. Fasc. X et XI. Leipzig, O. Wigand. 1838. S. 689 —848 schmal gr. 4. (n. 2 Thlr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XIV. No. 1951.]

Einer Notiz auf dem Umschlage zufolge ist diess die verletze Lieferung des Werks, dessen Schlass zu Ostern d. J. erwatzt werden kann. Sie geht von Pterocarpus der Diadelphia Decandria bis Amellus in der Syngenesia, Polygamia superflua; gleicht übrigens in der Bearbeitung durchaus so den früheren, dass Ref. nur auf seine Anzeigen der ersten Lieferungen zu verweisen nöthig hat.

[206] Naturgeschichte des Pflanzenreichs, oder Abbildung u Beschreibung der wichtigsten in- u. ausländischen Pflanzen, auch den besten Quellen bearbeitet und nach Linné goordast von Dr. A. B. Reichenbach, Lehrer der Naturgesch. an der Besischele zu Leipzig u. s. w. 11—13. Hest. Jedes mit 4 Tal. Leipzig, Frank'sche Verlags-Expedition. S. 189—244 gr. 4. (à n. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVIII. No. 1700.]

Die verliegenden beiden Hefte, unter denen ein Doppelheft, führen im Texte das System von Anemone bis Brassica, während die Taleln jenem bis zur Diadelphia (Astragalus) vorgeeilt sind. Re wurde gut sein, wenn die Figuren wieder eingeholt wurden, de dusch gleichzeitige Lieserung von Beschreibung und Abbildung jedenfalls das Interesse der sich aus diesem Werke Belehrenden gesteigert wird. Die immer besser ausfallenden Tafeln werden, nen ausgegeben, aureizen, über Manches weitere Auskunft zu suchen. Findet man diese nicht sogleich, so ist aufgeschoben such leicht vergessen. Die Bearbeitung des Textes ist ganz dez. in früheren Hesten gleich. Immer wird man eher zu viel, als m wenig finden. So sind z. B. von Orobanche acht Arten aufgeführt. Die Tafeln der Tetradynamia verdienen das Lob, durchgingig gut und deutlich zu sein. Ein Schreib - und Drucksehler im Texte scheint Senebriera statt Senebiera zu sein, wie auf der Twel richtig steht. Dagegen ist auf der Tafel, so wie im Texte stets Conringia statt Coringia zu lesen, da der Name dem berahmten Arzte Conring zu Ehren gegeben wurde. Die Monadelphia ist auf zwei Taseln gedrängt. Ein Fehler des Schriststechers muss hier erwähnt werden: Gossypiam herbaceum statt refigiosum. Die Tafeln 49 bis 52 erläutern die Diadelphia auf deutliche und ganz zweckmässige Weise. Dass hiermit die Classe beendigt sei, glaubt Ref. nicht, da noch wichtige Gattungen, Onobrychis, Trifolium, Letus, Trigonella, Medicago, übrig sind, deren Versinnlichung und Auseinandersetzung Hr. R. gewiss nicht unterlassen wird.

[207] Flora von Thüringen und den angrenzenden Länden. Herausgeg. von Dr. D. F. L. von Schlechtendal,

ord. Prof. d. Betan. zu Halle u. s. w. und die nach der Natur gefertigten Originalzeichnungen von Dr. Ernst Schenk, akadem. Zeichnenlehrer. 19—22. Heft, jedes mit 10 color. Kupferta u. 20 S. Text. Jena. (Leipzig, Hochhausen u. Fournes) (o. J.) (à n. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVII. No. 1298.]

Dass die in der Fortsetzung gegebenen Beschreibungen vollständiger sind, und die Abbildungen sich immer mehr mehr vervollkommnen, zeigen die vorliegenden Hefte unwiderlegfich. Anch die Zahl der interessanteren Pflanzen findet Ref. verniehrt, und bedauert nur, dass bei den seltneren Arten, z. B. Gagea saxatiling Passerina annua nicht genauere Fundorte angegeben sind, da Natizen dieser Art die Abnehmer der Flora gewiss in hohem Grade interessiren. Als besonders gelungene Darstellungen und weniger verbreitete Arten mögen die folgenden besonders erwähnt werden. Hest 19. Silene nutans, Bryonia alba, Hieracium Pilosella und Gagea arvensis. Hest 20, Medicago sativa, Gagea saxatifis, von welcher Ref. keine frühere Abbildung bekannt ist, G. lutea, Cirsinm arvense. Aethusa Cynapium und Conium maculatum. Heft 21. enthält durchaus sehr brauchbare Abbildungen; pur ist die Darstellung der ahrenartigen Blüthentraube von Polygonum Bistorta zu lockerblüthig gerathen und bei Cardamine amara sind die gewimperten Blätter in der Abbildung nicht angegeben. Heft 22. bringt keine missrathene Abbildung; vielmehr sind Lychnis fice enculi, Thymus Serpyllum, besonders aber Salicornia herbaces auszuzeichnen, und es muss erwähnt werden, dass Scirpus parvulus zum ersten Male dargestellt wird,

Länder- und Völkerkunde.

[208] Oesterreichische Zustände. Von einem beschandchen Reisenden. 2 Thle. Cassel, Krieger'sche Buchh: 1838. 200 u. 214 S. 8. (2 Thlr. 16 Gr.)

Kine Reihe von Briefen an Freunde und Freundinnen vorbreitet sich über die meisten bekannten Annehmlichkeiten Oestenreichs, namentlich auch in Wien, so wie über die Tendenz der
dortigen Regierungsweise, das Verhältniss der Aristokratie zu den
übrigen Volksclassen, die schön wissenschaftliche Literatur u. s. w.
Der 1. Thl. beschäftigt sich fast blos mit Wien, d. h. mit den
Lebensverhältnissen in der Höhe und Tiefe dorten. Man kann
hier unter Anderm Kunde von dem "Perlustriren der ins Ausland gehenden Briefe" bekommen, woran sich viele Reflexionen
über Adel, dortige Pelizei, Volksbildung, die wiener Houris, kunz

en derügen Materialismus khüpfen. Hierauf kommt der Luxus. (2. Br.) das gesellschaftliche zwanglose heben. Parallele swischen den familiären Absolutismus Franz I. und dem liberalen Joseph II. (welche noch mehrmals wiederkehrt) und Consur. Der 3. Br. schildert den Prater (nicht diesen öffnete Joseph, wie hier S. 48 and an and. O. steht, sondern den Augarten!), geheims Polisci und Strafhäuser. Im 4. Br. wird von der Culter, des Bodens wie des Geistes, geoprochen. Seit 5 Jahren hat Oesterreich eine (indirect) Verzehrungesteuer, d. b. eine-Accise auf Liebensnittel, welche in die Stadte gebracht werden, was 8, 82 u. 83 bezweifelt zu werden scheint; die Regierunguformen und Mettersichs Wirksamkoft schliessen sich daran. Der 5. Br. beschreikt Wiens Promenaden und Umgebungen, die Cafés, die Burg, das Burgtheater (sehr treffend charakterisirt!). Im 6. erscheint die Crême de la crême, d. i. die hohe Aristokratie, an ihrer Spitze Metternich mit seinen Tendenzen (sehr umsichtig. ohne Leidenschaft beurtheilt). Der 8. berücksichtigt die literärischen Zustände und Notabilitäten: Grillparner, Deinkardstein, Castelli, Anastasius Grun, Zedlitz, Lenau, Münch Bellinghausen. Die Kritiken über ihre Werke sind meist treffend, namentlich was Hans Sachs, Griseldis, Castelli's Gedichte, betrifft. Die aussereheliebe Liebe findet noch im 9. Br. eine Stelle. Der 2. Thl. macht uns mit Baden, Brünn, Iglau, Carlebad und vornehmlich mit Prag bekannt, indem sich zun hieran viele Bemerkungen über den Volkscharakter der Böhmen, ihre Stellung zu Oesterreich . a. s. f. anschliessen, welche mit kleinen Reisenbenteuern wechnele. die in Brünn und Iglau vorkommen. Wer in Oesterreich war und der auf etwas mehr als "gebackene Händeln", ein bischen "Obers" und eine "halbe Maas" achtete, wird hier vielen Steff was Vergleichen mit neinen Erfahrungen finden, und jeder andere Leser kann dem Ref. aufs Wort trauen, dass hier keine Uchertreibungen, keine Indiscretionen geboten sind, im Gegentheil aber Manches zu sehr von der Oberfläche abgeschöpft zu sein scheint. Das Aoussore ist gut, aber die Zahl der Druckfehler zu grees.

[209] Baden geographisch und malerisch beschrieben von A. J. V. Heumisch u. Ala. Schreiber. Mit 94 Ansichten. 2. verm. Aufl. der "Beschreibung des Grossherzog-buns Baden". Stuttgart, Scheible's Buchh. 1838. XXXI u. 204 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Die 1. Auß. der "Beschreibung des Greesherzogth. Baden"
erschien 1837 und ist damals im Repertor. Bd. XIV. No. 1966.
von uns angezeigt werden. Inwiefern dieselbe jetzt unter dem
some Titel "vermehrt" ist, können wir, da sie uns fehlt, nicht

nüher bezeichnen. Die ersten XXXI S. sind von Alois Schreiber und geben ein "malerisches Baden", mit besonderer Rücksicht auf die Bilder, welche Ansichten von Städten u. s. w. und Scenten aus dem Volksleben darstellen. Dann folgt die geographischestatistische Darstellung A) im Allgemeinen, B) im Besondern; sehr sergfältig, besonders in statistischer Hinsicht, gearbeiteter Reisende werden allerdings zuviel darin finden, z. B. S. 48—51; Barometerheobachtungen, verbunden mit Beobachtungen über amdere meteorologische Instrumente, Vegetation u. s. s. Da so Vieless angegeben ist, konnte S. 52 auch der Krtrag der Goldwäschereien bei Karlsrahe mitgetheilt werden. Ein Sachregister erleichter den Gebrauch des auch äusserlich gut ausgestatteten Buches.

Biographie.

[210] Literarische Zustände und Zeitgenossen. In Schilderungen aus Karl Aug. Böttiger's handschriftlichem Nachlasse. Herausgegeben von K. W. Böttiger, Hofrath u. Prof. zu Erlangen. 2 Bdchen. Leipzig, Brockhaus. 1838. 283 u. 313 S. gr. 8. (n. 3 Thir. 4 Gr.)

Diese Schilderungen befassen B.'s Aufenthalt in Weimar. wehin er 1791 kam, und zwei grössere Reisen desselben nach Hamburg und Berlin. Dem anfänglichen Plane zufolge, soliten noch mehrere andere Notizen über verschiedene kleinere Reisent und bei Gelegenheit dieser angeknüpfte Bekauntschaften mit in teressanten und berühmten Personen aufgenommen werden, warden jedoch später unterdrückt, um diese Mittheilungen nicht umfangreich werden zu lassen. B. stand mit den sämmtlichen Heroen der Weimarschen Glanzperiode und überhaupt mit den medi sten Notabilitäten der damaligen Literaturepoche in einem Vank bältniss hinreichender Anväherung, um zu einer Schilderung die selben befähigt zu sein, und gerade seine mehr secundare Stele lung, wonach er überall nur auszuhelfen, zu vermitteln, sich dienstbar und nützlich zu machen suchte, verschaffte ihm den Vortheit grösserer Vertraulichkeit von Seiten der verschiedensten Personen. wie sie andrerseits ihn vorzugsweise auf sorgfältigste Auffassung und Sammlung alles Dessen hinwies, was an mündlichen Mittheil lungen oder an Begebnissen von jenen Celebritäten ausging. Allerdings tritt in diesen Schilderungen, die uns häufiger hinter die Coulissen des weimarschen Lebens, als vor die Scene führen. auf der dasselbe bei günstiger Beleuchtung in effectvoller Ratfernung sich gewöhnlich uns darstellt, nicht selten aus dem blendenden Nimbus so manches Menschliche hervor, und die unbeinten Verehror jener greenartigen Epuche werden nich gegen nuche dieser Enthüllungen ereifern; doch muss man, will man grecht sein, bekennen, dass denselben durchaus der Charakter der Gehäusigkeit fremd ist (der ja überhanpt anerkanntermaassen R nicht eigen war), und dass sie mindestens den Stempel der Unverfälschiheit und historischen Treue tragen, wenn auch dariber, eh alles hier Mitgetheilte seinem lahalte oder der Art nach, wie es an den Vf. kam, für die Veröffentlichung geeignet war, die Unheile verschieden ausfallen mögen. Vieles ist von dem Herausgeber unterdrückt worden, was mit der Achtung unserer Zeit ver gewissen Berühmtheiten, zumal der grössten unter ihnen, sich nicht ganz zu einen schien, Vieles aber muss erwünscht sein zur Verständigung über Personen und Zeiten, wenn auch manche Sympathieen dadurch etwas abgekühlt werden sollten. Diese ist z. B. der Fall bei der Schilderung über die weimarsche Genieperiode von 1775-1781, deren Eigenthümlichkeiten B. aus frischesten Mittheilungen bei seiner Ankunst in W. kennen lernte. Wenn hier manche Illusion zerstört wird, so sehen wir dagegen den weimarschen Gelehrtenverein von 1791 (an dem B. nelhat thätigen Antheil nahm) unter Goethe's Präsidentschaft und einflassreichster Mitwirkung im Detail uns im günstigsten Lichte dargestellt. Dann folgen Mittheilungen über Göthe, seine Beschäftigungen, Lebensweise, Ansichten - grösetentheile in Brinnerunger as eigne Aussprüche desselben oder an Stunden unmittelbaren Verkehrs mit ihm. B. hatte die Gewohnheit, sich jeden Abend die Gespräche mit interessanten Personen, deren Urtheile und Acusserungen aufzuzeichnen. Von Einzelnen bemerken wir -de Vorlesung von Hermann and Dorothea von Goethe selbst. die der Yossischen Uebersetzung der Ilias, Goethe's Urtheil über Mands Schauspiele u. s. w. - Mit Herder stand B. in amtlicher Beziehung; über ihn ist vieles Interessante mitgetheilt. Ueber Schiffer ist weniger gesagt, doch werden dessen Acuserungen über eein Drama: "die Jungfrau v. O.", wiedergegeben. Am aussübrlichsten und am meisten con amore ist der alte Wieland besprochen, dem gemeinschaftliche archäologische Sympathieen den VL sehr genähert und zum Orakel in allen Sachen gelehrten Winsens gemacht hatten. Was über Wielands Stellung zum Hofe und zu den übrigen Notabilitäten des literarischen Kreises gesagt wird - mit hänfiger Anführung einer Ausführung eigner Aussprüche W.'s. über Personen und Kreignisse, dürste ein nicht unwichtiger Beitrag zur Orientirung gerade über diese am wenigsten bekannte Partie jenes Lebens in W. sein. Auch über den rührigen Bertuch, den geschickten Begründer der Allg, Lit, Zeitung in Jena, werden interessante Aufschlüsse gegeben, --- Aus diesen strahlenden Kreisen zu Weimar führt uns das Reisejourmal B.'s aur Anschaunng von Zuständen und Persönlichkeiten, die

theils ner Reflexe von jenem focus des geistigen Lebens, theils eigenthümliche Richtangen der Literatur darstellen, zum Theil Trümmer einer verdrängten Periode. - So besucht er auf der Reise nach Hamburg 1795 den Vater Gleim in Halberstadt und Campe in Braunschweig; in H. führt er uns in die treffliche Familie Reimaras ein und läset uns in dem Hause Sieveking das Imposante der grossartigen commerciellen Entwickelung Hamburns orblicken, Nächstdem worden gezeichnet Caroline Rudolphi, von Axel.; Dr. Bartels, Reichard, Lichtenstein, Aug. Hennings u. A. --Aus B.s Tagebuch einer Reise nach Berlin 1797 merken wir an die Names Marcus Herz, K. W. Ramler, G. Schadow. Zum Beschlusse folgen Briefe merkwürdiger Verstorbener an B. 🗕 🦝 sind diese nur ein ganz kleiner Theil von der ungeheuren Masse von Zuschriften, die sich unter B.'s nachgelassnen Papieren fanden (nach des Herausg. Versicherung an 20,000); auch sie beziehen sich fast ausschliesslich auf das weimarsche Leben, mit welchem B, fortwährend, auch nach seiner Uebersiedelung nach Dresden, in genauester Verbindung blieb. Auch hier sind wieder die meisten und vertraulichsten Briefe von Wieland - von Goethe wenige, siemlich fremdvornehme, - dann andere von Schiller, Heeder und seiner Gattin, Knebel, Fr. v. Rinsiedel, Fris. v. Gockhausen, Fernow, H. Meyer.

[211] Beaumarchais. Ven Aug. Leweld. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlagsbuchh. 1839: IV u. 475 S. gr. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

Je mehr jetzt die französische Literatur dazu benutzt wird. ihr eine Menge Frivolitäten und Nichtswärdigkeiten zu entlehnen. um sie se schnell als möglich auf deutschen Boden zu verpflanzen, deste mehr verdienen Arbeiten wie die vorl. hervorgehoben su werden. Beaumarchais gehört nicht nur durch seine schrift. stellerischen Leistungen, sondern auch durch seinen persönlichein Charakter den ausgezeichnetsten Individualitäten Frankreichs und hat für die Deutschen ein besonderes Interesse, weil bei kanntlich eine Episode aus seinem Leben den Stoff zu Goethen Clavigo und die Bearbeitung seines gelungensten Lustspiels deb Text zu einer Mozart'schen Oper hergegeben hat. In dem vorl Buche finden wir I. eine Schilderung seines Lebens und seinen Charakters, meist mit Benutzung seiner eigenen Memoiren und der Streitschriften, die er bei mehreren Gelegenheiten herausgegeben der Vorfall mit Clavijo (denn so, nicht Clavigo, schreibt siell der Mann, den Prof. Link noch persönlich als Aufseher des kön Naturaliencabinets in Madrid kennen lernte und einen liebens würdigen Alton nennt) ist ausführlich mitgetheik (S. 63-105) und der Muth, die Gewandtheit und Geistengegenwart des Beaumar

den seigt sich hier, wie anderwarts, in dem glanzendsten Lichte. Buauf folgen II. die 3 gelungenoten Schauspiele, die B. herausmb, nămlich Bogenie, der Barbier von Sevilla und Figure's Hechzeit. Der Uebersetzer scheint bei dieser Bearbeitung vorzüglich im Auge gehabt zu haben, die Aussährung dieser Stücke in Doutschland zu erleichtern; wie denn auch das Drama "Rugenie" sach dem Manuscripte in Stuttgart aufgeführt worden ist. Re hat daher manche, sich auf die Gegenwart beziehenden Anspielungen in den Text aufzunehmen sich erlaubt, die lysischen Stellen frei behandelt, bei Wortspielen, Sprüchwörtern und dergl. sich mit analogen Wendungen der deutschen Sprache begnügt. lodessen ist er dabei mit Discretion zu Werke gegangen, und hat, während er das Original der Theilnahme des Publicums näher zu rücken veraucht, den eigentkümlichen Geist desselben nicht angetastet. Namentlich die Hochzeit des Figare, freilich ein Stück, welches sich mit den besten Molière's messen kann, scheint mit ganz besonderer Liebe übersetzt zu sein. Ref. wünscht der ganzen Arbeit eine recht günstige Aufnahme, weil es daven abhängen soll, ob der Vf. noch mehrere ältere Franzosen, die nicht zu den Classikern gerechnet werden, auf ähnliche Art bearbeiten wird. 80.

[212] Heinrich Grégoire, Bischof von Blois u. Haupt des constitutionellen Clerus in Frankreich, nach seinen eignen Denkwürdigkeiten geschildert von M. Gust. Krüger, Pfr. zu Schenkeuberg. Mit einer Vorrede von Dr. Karl Hase, H. S. A. Kirchenrathe u. o. Prof. d. Theol. an d. Univ. Jona. Mit dem Bildnisse Grégoire's. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1838. VIII u. 412 S. gr. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

Wie der Titel besagt, ist dieses höchst interessante Buch mach den im J. 1837 erschienenen "Mémoires de Grégoire" etc. bearheitet worden; unter andern Quellen, die der deutsche Vf. dabei benutzte, erwähnt er S. 24 u. 52 besonders Planck's neueste Religiousgeschichte. Ref. betrachtet und empfiehlt dasselbe zumachet aus drei Gesichtspuncten. Zuerst, was Grégoire's eigene Person, seinen Charakter, seine Grundsätze und sein ganzes Wirken, namentlich als Kirchendiener und Staatsmann, betrifft; dann in Ausehung der Geschichte der Zeit, welcher er selbst and sein Wirken angehört; endlich insofern, als Das, was Gr. war und wirkte, auch für unsere Zeit noch, in ihren gefährlichen Schwanken zwischen den Extremen in Staat und Kirche, ein Spiegel ist für Erkenntnise des Einen, was Noth thut, und insofern, als das Beispiel Gr.'s verzüglich den kathol. Geistlichen, die mit ihm gleiche Gesinnung theilen, gleicheam sich selbst zur Nachahmung in Verfolgung des Zweckes, dem es gilt, verhält,

ebgleich auch protestantische Geistliche, wie überhaupt Alle. die mit Bewasstsein Christ und Staatsbürger sind und os se wollen, viel, sehr viel aus dieser Biographie und Charakteriatik lernen und sich aneignen können. Denn Gr. war im wahren Sinne des Wortes Christ; aber kein blindgläubiger Römling; er war fromm aus wahrer Ueberzengung, und blieb standhaft und glaubensfest, trotz dem, dass er in einer Zeit lebte, wo es für Verbrechen galt, diess zu sein. Daber sein Eifer für die Kirche and das wahre Christenthum in seinen geistlichen Aemtern; daher seine Hestigkeit im Versechten religiöser Interessen und der gallicanischen Grandsätze als Mitglied der constituirenden Versammlung und des Convents; daher sein unerschütterliches Halten an seinen religiösen Ansichten und kirchlichen Grundsätzen in den Stürmen der Revolution und unter der Heuchelei der Restauration bis an seinen Tod. Und wie für die kirchliche, so wirkte er auch für die bürgerliche und politische Freiheit, auf der Tribune und in Schriften, indem er ebenso der bedrängten Juden als der Negersclaven sich annahm, ebenso gegen das Duell und für Abschaffung der Todesstrafe als gegen die Inquisition in Spanien sich erklärte. Das vorlieg. Buch betrachtet Gr. in den angegebenen Beziehungen, und zwar in 5 Capp.; zuerst (S. 1-21) in seiner Kindheit, Jugend und als Pfarrer in Embermesnil, 1750-1789; dann (S. 21-120) als Mitglied der Nationalversammlung; ferner (S. 121-238) als Bischof zu Blois und als Conventsdeputirten; weiter (S. 238-347) in seinem Wirken unter dem Directorium, dem Consulate und dem Kaiserreiche; endlich (S. 347-399) in der Zeit von 1814-1831. Der Leser findet hier ausführlich oft mit Worten verzeichnet, was dieser in den Kreisen der Kirche und des Staates für die Religion, für Nationalfreibeit, als Volksvertreter (fast 25 Jahre lang) und als Schriftsteller für Wissenschaften und Künste, z. B. als Mithegründer des Nationalinstituts, erstrebt und gethan hat; und alles diess gewährt ein lebendiges Bild des seltenen Mannes, wonach man ihn in seinem redlichen und uneigennützigen Eifer nur aufrichtig achten kann. Und diess auch da, wo er allerdings recht schroff erschien, und z. B. in seinem Eiser für die Nationalfreiheit so weit sich verirrte, dass er ein Feind des Königthume selbst, und als solcher ein überspannter Anhänger der unbedings ten Volkssouverainetät wurde. Dennoch aber konnte ihn anch . dieser Irrthum, und sein leidenschaftlicher Königshass nicht weit verblenden, dass er ein régicide geworden ware. Denn dans er als Mitglied des Convents für den Tod Ludwigs XVL keinen. wegs gestimmt hat, ist nach S. 143 ff. über allen Zweisel Und jene Achtung, die Gr. schon als Landpfarrer dem wahrhaft väterlichen Wirken für seine Gemeinde jedem befangenen Leser seiner Jugendgeschichte abzwingt, begleitet ibm

tich die Stürme seines politischen Lebens hindarch und über des Laufbahn hisaus, we er noch 1819, in einem Alter von let 70 Jahren, seine Grundsätze festhielt, und seinen Feinden trette. Denn in eben dem Grade, wie Gr. consequent war in Den, was er im Laufe seines Lebeus nach redlicher Prüfung sich angreeignet hatte, und wie er es blieb bis zum Tode, blieben es anch seine Feinde in ihrem Hasse. Was in dieser Hinsicht und in der Beziehung Gr.'s zu seiner Zeit, was über diese nelbst ans dem verlieg. Buche gelernt werden kann, bedarf an sich keiner weitern Darlegung. So enthält dasselbe auch über die Revolution, besonders über den Zustand der kathol. Kirche in jener Zeit und die Geschichte des constitutionellen Clerus in Frankreich, deren Haupt Gr. war, vielsache Ausschlüsse. Diese Geschichte des constitutionellen Clerus, vorzüglich mit Demjenigen, was darane über das unchristliche und unheilbringende Verhalten der emigrirt gewesenen unvereideten Bischöfe (über welche ein Anhang S. 400 ff. einige Nachrichten nach Gr. selbst enthült). im Gegensatze zu den constitutionellen, namentlich nach dem Concerdate von 1801, und über die Bedrückungen des constitutienellen Clerns sich ergiebt, bildet einen Spiegel, worin anch unsere Zeit mit Ahnlichen Kämpfen der anstern Macht des Papstthums und dessen Satelliten gegen Licht und Wahrheit sich spiegeln kann; und vernehmlich in Ansehung der kölner Wirren finden sich hier, wie auch der Vf. in dem Vorworte bemerkt, höchst anziehende Berührungspuncte, z. B. was die beiden Nationalconcilien kathol. Geistlicher in Paris 1797 u. 1801 anlangt, we der Herausgeber S. 268 ff. an den emser Congress und die Synede von Pistoja (1786) erinnert,

[213] Warum habe ich den Priesterstand verlassen und bin in den Ehestand getreten? Von J. Th. Spaan, vorm. römisch-kathol. Priester und Kaplan an der Kirche auf dem Beginenhof zu Haarlem. Aus dem Holländischen. Leipzig. (Engelmann.) 1838. 72 S. 8. (6 Gr.)

Dass es oft höchst misslich sei, zur Geschichte, welche von Cicero mit Recht lux veritatis genannt wird, die Materialien zu liefern, bestätigen diese Blätter. Sie enthalten die Geschichte eines jungen Mannes, der von seinen Knabenjahren an unwiderstehlich fast zu dem geistlichen Stande sich hingezogen fühlte, in denselben, nach dem Aufgeben einer andern schon begonnenen Berufsart, eintreten durfte, zunächst durch die Verhältnisse seines geistlichen Amtes mit einem anziehenden weiblichen Wesen in Verbindung kam, und bei dem in befreundeten Familienkreisen fortgesetzten Umgange in einer schwachen Stunde der Sinnlichkeit unterlag. Die nothwendige Folge war seine Versetzung; allein

Report d. ges. deutsch, Lit. XIX, S.

er konnte die verlorene Ruke seines Gemüthes nur durch die Ansführung des Entschlusses wieder erlangen, dem geistlichen Stande za entsagen und durch Verheirathung mit seiner Goliebten sein Kind zu legitimiren. "Am ereten Februar 1838" - heiset es S. 65: "war Cornelia meine rechtmässige Frau." - Die ganze Erzählung ist anziehend geschrieben, mit trefflichen Reflexionen durchwebt und nimmt durch das ihr unverkennbar aufgedrückte Gepräge der Wahrheit für den Mann ein, der Muth genug besass, einen Schritt zu thun, den Tausende verdammen, der aber offenbar die Folge ernster Ueberlegung und reiflicher Prüfung So viel hegt auf der Hand, dass der Vf. durch die Veröffentlichung der Geschichte seines Herzens um so mehr ein Gogenstand des Hasses und der Verfolgung seiner ehemaligen Standesgenossen geworden sein wird, je klarer sich in ihr die Widersinnigkeit des Cölibatsgebotes zu erkennen gibt. Nichts deste weniger aber werden die Geständnisse des aufrichtigen Vfs. gerade dazu benutzt werden, darzuthun, dass die Priester dann erst die festen Säulen sein könnten, die den hohen Ban der Kirche tragen und hielten, wenn sie ihr als alleiniger Brant angetraut wären, statt durch Familienbande allzufest an das weltliche Leben angekettet und nothwendig mit einer grossen Masse von Sorgen befastet zu werden. 8.

Schul- u. Erziehungswesen.

[214] Pädagogische Phantasien. Blätter für Erzichung und Unterricht zunächst in Volkschulen. Von Ludw. Auerbacher. München, Lit.-artist. Anstalt. 1838. VI u. 333 S. 8. (1 Thlr. 9 Gr.)

Der Vf., wahrscheinlich Kathelik, bespricht in 24 Aufsätzen einzelne Gegenstände aus Erziehung und Unterricht, z. B. vom dem Gehorsam und der Freiheit, vom Antheil des Gemüthe der Jugendbildung, von der Bedeutung des Märchen, vom Gebruch der Sprichwörter, fiber die Bedeutung und Benutzung des Dialekts in Volksschulen u. s. w. Es geschieht diess auf einem gewandte, anziehende Weise, und man lernt den Vf. als einem tüchtigen Pädagogen schätzen, der fiber sein Ziel und die Wahl der Mittel eine feste Ueberzeugung gewonnen hat und dieselbe entschieden und vollbewusst wirken lässt. Einige entscheidende Grundsätze, die wir zum Theil aus den S. 314 ff. beigefügten "Randglossen" entuehmen, mögen die Richtung des Vfs. beneichnen: "Das Kind ist in seiner Art so vollkommen als ein Manne was ihm an Fähigkeiten abgeht, ersetzt es am Intension.

begreisen kann; empfinden ist mehr als lornen. Der Erzieher sell minister, nicht magister naturae sein, denn die Kindesseele ist kein Klotz, an dem du bösseln, schneiden und schnitzeln magst nach Belieben; sie ist vielmehr eine Pflanze, die ihr Leben, ihre eigenthümliche Bildungskraft in eich trägt. Frömmigkeit ist die Wurzel der Menschenseele, Gesinnung ihr Stamm. Wie der Regenbogen an der Wolkennacht, so erblüht das religiose Gefühl an dem Mysterium. Zuviel Klarheit macht Dunkelkeit." (Man übertreibe diese Sätze nicht! Der Vf. gehört nichtentsernt zu den Mannern der Verfinsterung.) "Der Erzieher lasse sich nicht auf häufiges Erklären und Belehren ein, es gelte der Grundsatz: stat pro ratione voluntas. Vergeselichkeit gehört auch zum geistigen Verdauungsprocess, möge das Wasser in Strömen wieder ablaufen, wenn nur indessen der Regen die Pflanzen erfrischt und erquickt hat." - Hiermit haben wir das Buch gewiss geungsam empfohlen, dürfen daher auch seine Schwächen nicht zudecken. Die Gewandtheit in der Handhabung der Sprache hat den Vf. verleitet, seine Ansichten oft in Kranhlungen zu entwickeln, oder wenigstens von einem geschichtlichen Vordergrunde ansungehen. Be liest sich diess recht angenehm, aber dem Buche and dem Leser kounte mindestens die Hälste des Raumes und der Zeit erspart und dabei doch tiefer in die Sache eingegangen werden; mit einer unterhaltenden Besprechung der angeregten Fragen ist gewiss nur wenigen Lesern gedient. - Allerdings thut die Frische und Originalität des Vfs. wohl; aber bei unfassenderer Bekanntschaft mit der pädageg. Literatur würden von manchen Aufsätzen, z. B. über den Unterricht in Naturgeschichte, Naturlehre, über Orthographie, öffentliche Prüfung, Preisvertheilung, Schulinspection, die anderweit schon schärfer and erschöpfender behandelt sind, nur wenige anregende Randglossen stehen geblieben sein. Was der Vf. über die Realbücher, was sie sind und was sie sein sollten, im Allgemeinen sagt, verdient Beherzigung. Ueber die nicht glückliche Wahl des vieldentigen Titels hat sich der Vf. nicht erklärt.

[215] Naturgeschichte des Thierreichs. Für die Jugend med ihre Freunde. 3. Bdchen. Die Säugethiere. Mit 70 Abbildd. Leipzig, Weber. 1838. XII u. 467 S. 16. (1 Thr. 6 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Die Sängethiere und der Mensch.

Dieses Werkehen, für den ersten Unterricht der Jugend über Katurgeschichte bestimmt, zeichnet sich vor einer Menge ähnlicher in der neuesten Zeit erschienener durch gedrängte Kürze und dadurch aus, dass es weniger auf die äussere Gestalt, als auf den Leben und die Oekonomie der Sängthiere Rücksicht nimmt,

wan dem jugendlichen Gemüthe besonderet Interesse gewährt. Der Reihe nach, vom Affen bis zum Wallfische herab, sind Repräsentanten der Sängthierfamilien beschrieben. Es wird Schaden und Nutzen derselben berücksichtigt, hin und wieder ein Jagdabentener eingestrent; dabei aber auch Kiniges nacherzählt, was als zweifelhaft eder als Fabel aus besseren Schriften verbaunt werden ist. Auch mancher für eine Kinderschrift unpassende Scherz findet sich, z. B. ",der Maulwurf gehört auch noch zu den Raubthieren, wie ehemals die Stadtsoldaten als Krieger angesehen wurden". Zweckmässiger wäre es gewesen, anstatt damit den Raum zu vergenden, mehrere Thiere und ihre Lebensweise genauer zu erörtern. Die Abbildungen sind in Holzschnitt, meist nach guten Mastern gearbeitet und erscheinen für eine Kinderschrift genügend. 113.

[216] Die Zahlenrechnung in Beispielen und Aufgaben. Für Bürger- und Volksschulen bearbeitet von Aug. Kummer, Kön. Sächs. Oberlieutenant v. d. A. Dresden, Bromme. 1839. XVI, 194 u. 37 S. 8. (16 Gr.)

Diese Aufgaben, die vom Vf. offenbar mit ausserordentlichem Fleisse gesammelt sind, indem sie eine erstaunliche Menge der allerverschiedenartigsten Notizen enthalten, beziehen sich auf das Numeriren, auf die Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, mit gewöhnlichen und mit Decimalbrüchen, auf Verhältnisse und Proportionen, die wieder theils swischen ganzen Zahlen, theils zwischen gewöhnlichen oder Decimalbrüchen stattfinden, endlich auf Kotten- und Alligationsrechnung. Ausser den in Worten ausgedrückten Aufgaben enthält jeder Abechnitt noch Zahlenbeispiele; zu beiden folgen am Schlusse die kurzen Resultate. In den ersten Abschnitten, besonders bei dem Numeriren, wo es ganz gleichgültig ist, was für Gegenstände 🕵 🗕 sablt werden, und wo es nur auf die Bezeichnung und Aussprache der Zahlen ankömmt, scheint die Mühe, die sich der V£ hei Aufstellung solcher in Worten ausgedrückten Aufgaben gegeben hat, fast überslüssig zu sein, und wenn man auch dafür anführen kann, dass auf diese Art dem Schüler Manches beigebracht wird. was er ausserdem vielleicht nicht erfahren würde, so muse man doch wenigstens zugeben, dass diess nur ein durchaus untergeordneter Zweck sein darf, und dass wenigstens manche von diesen Notizen, besonders wenn sie Gewohnheiten und Verhältnisse fremder Länder betreffen, zu sehr ausser dem Interesse derjenigem, Schäler liegen, für die übrigens das Buch berechnet ist. Vorwurf trifft jedoch nur Kinzelnes, und die Anzahl der wirklich mützlichen und interessanten Aufgaben ist überwiegend.

[217] Mährchen und Erzählungen für Kinder von H.

C. Anderson. Aus dem Dänischen vom Major v. Jentson. Mr 3 Kupf. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1839. VIII u. 181 S. 8. (1 Thir. 8 Gr.)

1

Ob nicht manche junge Leser und Leserinnen dem geseierten dinischen Dichter für diese Spenden dankbar sein werden, lassen wir dehin gestellt sein, vernünstige und gewissenhaste Freunde der Jugend können und dürfen es gewiss nicht. Zuerst erkenst man nur in einigen, "die der Dichter als Kind erzählen hörte" (No. 1, 2, 3, 6) die Idee des wahren Märchens, die Gestalt desselben aber haben sie im Munde des Erzählers verlores. Die von ihm selbst erfundenen (No. 4, 5, 9) zeichnen sich wie alle Erzenguisse des Dichtors durch wunderbare Phantaeie, Weichheil, romantische Formen und köstlichen Farbenschmuck aus, gehen aber schon aus diesem Grunde des Anspruchs auf den Namen des Marchens verlustig, wenn man auch von dem Inhalte, welcher theilweise verführerisch ist, absehen wollte: in dem Märchen liebten sich die Leute, um sich zu heirathen, Liebschaften and Liebeleien verschmäht es. No. 7. ist eine Wiederholung der Ode Anakreens vom Dichter und Liebesgette - und das wird Kindern geboten! Die Kranhlung No. 8. "des Kaisers noue Kleider" ist nach der Vorrede "spanischer Herkunft", die Copie eder das Original lacen wir in der 20. Historia des Till Enlenspiegel: "Wie Eulenspiegel den Landgrafen in Hessen mak, und ihn beredete, wer unehelich ware, der konne sein Gemalde nicht schen." Als grösstentheils verschlt müssen wir ferner die Einkleidung der Erzählungen bezeichnen: Witz, Ironie, moderne Descrationen und Kostume verträgt das Märchen nicht, am albervenigsten Sentimentalität und Spielerei; an einzelnen Stellen hingegen versteht der Vf. sehr gut den rechten Ton zu treffen.

— Die Uebersetzung ist nicht frei von Verstössen gegen den doutschen Ausdruck, das Aeussere aber sehr schön.

Deutsche Sprache und schöne Literatur.

[218] Deutscher Musenalmanach für das Jahr 1839. Heransgegeben von A. von Chomisso und Franz Frhrn. Gandy. 10. Jahrg. Mit Graf Platen's Bildniss. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1838. VIu. 261 S. 16. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. XVII. No. 1289.]

Moge es für das Unternehmen, das mit verliegendem Bande

sein erstes Jahrzehund erfüllt hat, von keiner üblen Verbedputunge sein, daes es die Namen so vieler Todten diesemal an der Spitze trägt. Denn nicht genug, dass die diessjährige Sammlung Godichte dem Andenken jenes unter südlichem Himmel ruhenden Sangers gewidmet ist, dessen von C. Barth gestochenes Porträt dem Jehrgange zur besondern Zierde gereicht, so weilt auch der zuerst genannte, dem Unternehmen stets treu angethan gewesene Redactour nicht mehr unter den Lebenden, und hat wahrscheinlich die von ihm selbst gelieferten Beiträge nicht mehr gedruckt geschon. Gustav Schwabs Stelle bei der Redaction hat diesamel Gaudy ersetzt und mit freundlichen Worten die schwäbischen Sanger begrüset. Vermiesen wir gleich unter den Dichtern, die an gegenwärtigem Jahrgange Beiträge geliefert haben, viele, derem Namen une sonst fast jedesmal begegnet sind, wie Fr. Rückert, Nic. Lenau, Anast. Grün, Freiligrath u. A., des längst verstammten Uhlands nicht zu gedenken, so bietet doch die Sammlang nichts deste weniger eine reiche Auswahl der schänsten Gaben. Ausser den beiden Heransgebern haben Arndt, Richendorff, Ferrand, Fr. de la Motte Fouqué, Geibel, Gauppe, J. Kerner, Kapisch, G. Paser, Seidel, Simrock, Stägemann, Wasserberg und viele Andere Beiträge geliefert, welche jedes nicht gans unempfängliche Gamüth ansprechen werden und den Wansch des Ref. rechtfertigen, dass die Theilnahme des Publicums wie den vorigen Jahrgangen. no auch dem gegenwärtigen, in reichem Maasse zu Theil werden möge.

[219] Gesammelte Gedichte von Friedr. Rückert. 5. u. 6. Bd. Erlangen, Heyder. 1838. 462 u. 432 S. gr. 8. (n. 4 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Haus- und Jahreslieder von u. s. w. 1. u. 2. Bd. u. s. w.

Wenn von einem Dichter, den das Publicum bereits aus vier starken Bänden gesammelter Gedichte kennen gelernt hat, der fünfte und sechste Band erscheinen, so hat ein Ref. wenig fann zu sagen, als ihr Vorhandensein anzuzeigen. Den Inhalt dieser beiden Bände bezeichnet hinreichend der zweite Titel: Haus- und Jahreslieder; es ist das Thema zu den Gedichten aus dem Kreise des häuslichen und Familienlebens, von den Freuden und Leiden, die dasselbe mit sich führt, und den Begebenheiten, die in demselben Epoche zu machen pflegen, entlehnt. Sämmtliche Gedichte zerfallen in 10 Abtheilungen und gehören den Jahren 1832 his 1838 au, so dass sich wehl voraussetzen lässt, dass die Sammtlung einzelner Gedichte, welche der Dichter vor jetzt zu veröffentlichen sich entschlessen hat, vollendet ist. Diess scheint er aber noch nicht mit den Kindertodtenliedern zu beabsichtigen, auf welch

che, als noch ungedruckte Gedichte, der Vf. an mehreren Stellen Being nimmt, und die er, wie wir hoffen, dem Publicum nicht ganz vorenthalten wird. Auch gibt er uns durch verliegende Biade die Ueberzeugung, dass Lust und Fertigkeit im Dichten ihm noch nicht verloren gegangen ist, indem 1/2 des 6. Bandes, enthaltend 6 Bücher Mailieder, allein vom letztverflossenen Jahre 1838 herrühren. Doch wollen wir nicht ungedaldig Neues begehren, sondern nachdem wir die Schönheit der Bausteine su sinem Pantheon, die reichen Blüthen des Liebesfrühlings genossen, den Dichter durch italienische, orientalische Gegenden, in den Kriegen für's deutsche Vaterland begleitet, und die Ereignisse seines jugendlichen und Jünglingsalters kennen gelernt haben, uns anch an seiner Liebenswürdigkeit ergötzen, die er als Haus- und Familienvater in seinen Gedichten entwickelt. Wir erwähnen nur noch, dass diese beiden Bände auch in sofern ausammengehören und sich nicht wohl von einander trennen lassen, als ein gemeinschaftliches Inhaltsverzeichniss für beide dem letzten Bande beigegeben ist. 28.

[220] Lichter und Schatten. Gedichte von Otto Freihrn. s. Grothuss. Berlin, Ende. VI n. 192 S. 8. (1 Thir.)

Ks enthält diese Sammlung zum Theil recht artige Gedichte, in denen aber Ref. nur wenige neue Ideen gefunden hat. Der Vf. besingt die Liebe in mancherlei Gestalten, wie Aeltern-, Geschwister-, Freundes-, Vaterlandsliebe und die vorzugsweise so genannte Liebe, Schonheiten der Natur u. dgl., ist dabei oft nicht recht blar, hedient sich bisweilen neuer, aber nicht immer glücklich gewählter Wortbildungen und zeigt eine besondere Vorliebe für antike Versmaasse. 28.

[221] Gedichtetes von Th. M. Dav. Stockfisch. Metto: Heisst wirklich so, ist aber keiner, nicht trocken, nicht dumm, von Geschmack auch seiner, bleibt, wie er hofft, noch lange friech, paset aber nicht auf jeden Tiech. Helmstädt. (Fleckeisen'sche Buchh.) 1839. Xu. 172 S. 8. (n. 10 Gr.)

Satirischen Inhalts sind fast alle Gedichte; besser, als die grösseren, und nicht ohne Witz sind die kleineren Dichtungen, aber mitunter so gemein und cynisch, dass sie allerdings, wie der Ví. auf dem Titel selbst sagt, nicht auf jeden Tisch passen. 28.

[222] Gedichte von C. Dräxler-Manfred. Franklart a. M., Sauerländer. 1838. 398 S. 8. (1 Thir. 18 Gr.)

264 Deutsche Sprache u. schöne Lit.

Am Anfang und am Schlusse des Buches steht die wehltheende Versicherung: "New darchgesehen und vollständig". Was vermag deutscher Fleiss, deutsche Sorglichkeit zicht Alles! und doch wie viel zufriedener würde die Kritik sein, wenn vor dem am zwei Drittheile kleineren Buche stände: "neu durchgesehen and strong ausgewählt", oder wenigstens wie viel nachsichtiger, wenn das Bekenntniss also lautete: "Man bittet die Wiederaufnahme sehr vicler Gedichte mit dem Mangel an Durck- und Uebersicht zu entschuldigen". Es ist ein sehr anschnliches Kurzwaaren-Lager von lyrischen Godichten, was hier ausliegt; aber viel Fabrikarbeit, wenig Kunstproduct. Wenn die Gefühle für Schönheit der Natur und die Triebe der Liebe irgend etwas mächtig im Hersen geworden sind, da hat der Vf. die Phantasie und die Feder zur Hand genommen und gedichtet; und dadurch hat sich das Herz so daran gewöhnt, dass es immer ein Paar Gefühle hat, wenn sein Herr die Feder ergreift, ja manchmal scheint es sogar noch compendiöser herzugehen und bloss — die Feder zu dichten. Im Ernet zu reden - Ref. hat noch weit echlechtere Gedichte, auch gedruckt, gelesen; man kann einige Gewandtheit in der Darstellung, Wahrheit mancher Naturanschauungen, Feinheit im Ausdrucke mancher Empfindungen nicht verkennen: aber wie Vieles ist dürre Unnatur, hölzerne Versmacherei, widriges Gebilde (besonders "die Negerin", S. 160), und — was das Aergste ist — was für ein mächtiges Selbstgenügen, welche Zuversicht zur Nachsicht des Publicums zeigt sich in dieser Wiedertaufe: "Neu durchgesehen und vollständig"!

[223] Stauf, eine Dichtung von Theodor Scheerer. Berlin, Heymann. 1838. 154 S. gr. 8. (n. 1 Thlr.)

Man sollte es der Intelligens unserer Zeit kanm sutramen. dass sie noch eine schlechte Imitation oder Parodie des Goetheschen Faust, des so viel gelesenen, viel erklärten, hervorbringen, noch weniger aber, dass ein solches Product von seinem Vf., wie hier geschieht, statt der Vorrede mit einem offenen Empfehlungsschreiben an "deutsche Herzen" ausgestattet werden beanie. Der soi - disant Hèld des Stückes ist ein Student, alle Personen des Stückes bis auf zwei unbedeutende Nebenfiguren sind gleichfalls Studenten oder Professoren oder Studentenwirthe, und die ganze Basis des Stücks ist das stotte Studentenleben, das in seiner vollen, also oft sehr unpoetischen Natürlichkeit auseinandergelegt wird. Von Goethe ist der Gedanke des unbefriedigten Strebens nach Erkenntniss der Wahrheit, freilich höchst flach und ansserlich, entlehat, und zu Scene für Scene, ja oft zu Satz für Satz kann man das Prototyp bei Goethe finden. Mephiste, der in Gestalt eines reisenden Jenner "Studie" austritt, ist zu einem radetirenden Allerweltskerl umgestaltet, Gretchen fehlt, vielleicht zum Glück des Lesers, ganz, die humoristische Pigur, die als Wirth gegen den Schlass hin erscheint, ware in vielen Zigen einer Posse noch unwürdig. Die ernsten Stellen des Stücks siad im didaktisch-gespreizten Stile geschrieben, unter andern füllen die Vorlesungen von 4 Professoren nach einander über einen Bogen; langweilige Dialoge über die Fähigkeit oder Unfähigkeit der Philosophie, jenem Streben zu genügen, kehren in allen Acten, oder wie sie hier heissen, "der Dichtung Theilen" wieder. Das Stück echliesst mit einem Abschiedsgelag beim Abgange Staufs von der Universität; darnach kommt ein Nachspiel, betitelt: "die Frende der Erschaffenen", in welchem der Reihe mach unter andern Adler, Katze, Käsemilbe, Lachs, Nachtigall, Mistkäfer, Schwein, Lerche, Frosch, hierauf der Mensch, und mach kurzer Zwischenrede der Mephistopheles, der Dichter ihre Lebenslust aussprechen. - Der Vf. dieses Buches, dessen Preis übrigens ansnehmend hoch ist, lebt zu Fossum im Kirchspiel Modum in Norwegen. 122.

[224] Almanach fürs Lustspiel. Zusammengestellt von J. Ch. Baron Zedlitz. 1. Jahrg. Stuttgart, Hallberger'sche Buchh. 1839. 381 S. 8. (2 Thlr.)

Es soll dieser neue, dem Lustspiel ausschlieselich geweihte Almanach ausser guten deutschen Stücken, auch Bearbeitungen aller guten ausländischen und zwar ebenso der neuern, wie der bereits vorhandenen ältern, insofern die Bühnenbrauchbarkeit berücksichtigt wird, zum Repertorium dienen. Dieser erste Band eatbilt 3 Stücke, wovon "Bürgerlich und Romantisch", Lustspiel von Bauernfeld in 4 Acten, als die Krone angesehen werden mass. Bereits ist es über alle guten Bühnen gegangen und mit Beifalt aufgenommen worden, der ihm durch den gut angelegten, geschickt ausgeführten Plan, die gut durchgeführten Charaktere und den geistreichen, lebhaften Dialog in vollem Maasse gebührt. Die remantische Ansicht des Lebens wird, dem schlichten, höhern, bürgerlichen gegenüber, durch ein 19jähriges Fräulein, Katharina von Rosen, repräsentirt, welche durch ihre Sucht, sich gänzlich von der männlichen Oberherrschaft zu emancipiren, in mancherlei kleine komische Verlegenheiten kommt, dass sie am Ende doch ihre Unabhängigkeit opfert und einem Manne von 42 Jahren, der ebenfalls so lange, um frei und unabhängig da zu stehen, unverheirathet geblieben war, die Hand reicht. Der Letztere, welcher darch strenge Oekonomie die verschuldet übernommenen Güter wieder in die Höhe gebracht hatte, dünkt uns allerdings in den ersten Seesen, wo er mit der Katharina zusammenkommt, etwas zu suffisant, zu ronéartig gezeichnet, und der Contrast, dass ein Mädchen, die van der Khe gar nichte wissen will, am Kude im 19. Jahre einem 42. Jahr alten Junggesellen die Hand bietet, ein wenig zu stark. Das zweite Stück: "Die Fran von 30 Jahren", nach Roser, Lustspiel in 4 Aufzügen, ist ven uns schon in zwei andern Bearbeitungen angezeigt und nicht gerühmt werden. Hz. v. Z. sah es im Winter 1838 zu Paris jedoch fast täglich mit Beifall geben, indem aber die Hauptrolle einer Madame Albert zugetheilt war, die "an Natur, Innigkeit und Grazie kanne eine Rivalin hat". Wohl!

Der Ausgang ist der That Gepräge, nicht ihr Werth. . Auch das letzte Stück dieses Bandes: "Die Luftschlösser", Lustspiel in 4 Acten von A. F. Weidper, ist, wenn es auf den Beifall ankommt, den es bei mangelhafter Besetuung in Wien und bei guter in Frankfurt a. M. fand, als vorzüglich zu preisen, ob es schen zunächst auf die Fabel des "Kammerdienere" von P. v. Wolff gegründet ist. Doch können wir nicht bergen, dass, wenn Wolff bei Verarbeitung seines Stoffes zu possenhaft zu Werke ging, auch Weidner die Grenze des seinen Lustspiele überschritten ha-Sprachwidrigkeiten: "Hören Sie auf mit die Zudringlichkeiten"; - "'a ist unverschämt, dass er mir von die Jahreszahlen spricht"; -- "Der Komis" n. s. w.; wegen mit dem Dativ (durchgängig), z. B. "wegen einem falschen Wochselchen" möchten wohl nicht dahin gehören, wenn sie nicht zur Beseichnung des Charakters dienen. 110.

[225] Thespis. Original-Spiele für die deutsche Bühne von Clemens Gerke. 2. Bd. Altona, Hammerich. XII v. 250 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVI. No. 658.]

Der 1. Bd. ist von einem andern Ref. hier angezeigt wonden; im Verworte za diesem erzählt der Vf., wie er ihn, ehn ar in den Buchhandel kam, an alle stehende Bühnen sandte, und ihn theils unbenutzt, theils gar nicht zurückerhielt, ohne dass aber ein Gebrauch davon gemacht wurde, während ein Stück darame in Hamburg schreckliches Frasco erfuhr, in Hannover aber dech gunstigen Erfolg hatte. Schwerlich durften sich die im 2. Bale. befindlichen vier Stücke: "Jacob Stainer", "Das erste Wölkehon" "Das moderne Orakel" und "Das Forsthaus" eines solchen irgend. we zu erfreuen haben. No. 1. ist Drama in 3 Acten mit Vanund Nachspiel. Das Verspiel lässt etwas Gutes hoffen. Drama versteigt sich aber bald in die Welken, bald einkt es zur Gemeinheit herab. 2) Das "Rrate Wölkehen", in 1 Acte konnte als Golegenbeitsstück en famille gefallen, auf der Bähne ist 🚗 mu unbedeutend. 3) "Das mederne Orakel", Posse in 2 Actui. ist gar zu gemein, nicht Posse, sendern wahre Hanswurmtiede

4) "Bas Forsthaus", Operette, haben wir nicht geleicht, deuts 1 ud 3 hatten was zu sehr mitgenemmen. Der Vf. scheint est selbst der Sprache und Rechtschreibung nicht mächtig zu sein, tun der Verstösse gegem beide sind zu viele, als dass man sie ale für Schreib- und Druckfehler halten möchte, z. B. Cajeliren, Kledage u. s. w. In No. 3. fandet sich in dem Persenenverzeichnisse eim Papagei. — Schade um das schösse Papier, das der Verleger am diese Arbeit wendste. 107.

[226] Restepachim, eder: Napeleen in Moskau. Drama in fini Actes von Dr. Joh. Hirt. Konstanz, Glükher. 1886. 124 S. gr. 8. (18 Gr.)

Drama? Nicht doch; dialogisirte Zeitungsberichte, verhrämt mit Enthusiaemus für die Russen, besonders für Bestopschin, in helperaden und stolperaden Jamben und ausgeputst mit geistlichen Gesängen. So singt ein junger Soldat: (S. 21)

Die Trommel ruft, ich bin bereit; Die Zeit ist hin, die Ewigkeit Schliesst ihre lichten Hallen auf. Für sie beginnt mein Lebenslauf.

Und Restopschin, als die Braudfackel bald zünden sell, liest den Steenseufagr hören: (S. 27)

Im Innern mahnt es mich so laut, Das Acusserste zu wagen; Und ruft mir zu: Wer Gott verfraut, Darf nimmermehr verzagen!

Off sind solche Stossseufzer aber auch in gar kein Metram zu bringen, z.B. S. 21:

Sch' ich dich nun von hinnen scheiden, Stockt das Blut in meiner Brust; Und neue Quellen neuer Leiden Brochen meine Lebenslust u. s. w.

Napoleon geberdet sich wie der miles gleriesus des Plantes und fast alle seine Marschälle nicht besser. Es gibt dech wunderliche Literatur und -- Dichter!

[227] Die Verklärung der Liebe oder die Nachteulen. Kin aristophanisches Lustspiel. Krlangen, Palm'sche Verlagebuchh. 1838. XVI u. 116 S. 8. (12 Gr.)

Vergebens hat Ref. seinen Wits aufgebeten, in diesem Stücke einen Funken Aristophanischen Geistes zu entdecken; ja selbst dem gesunden Menochenverstand vermisste er in diesem Kander-welch von Trivialitäten und ohnmächtigen Versuchen zu aatirischer Schärfe und poetischem Schwung, und kaum kounte er des Godankens sich erwehren, daes es bloss die eigne Karzsichtigheit sei, welche ihn hindere, die tiefern Beziehungen und Ten-

268

dennen dieses Lustspiels zu erfassen, da ihm nur zwischen diesem Bekenntniss und dem Urtheile, dass der Vf. geradezu confes sei. die bedenkliche Wahl blieb. Kine Geschichte von einem heiligem Manne, der in der Versuchung nicht besteht, büsst, entsühnt wird. und dann neugebotenem Glücke freiwillig entsagt; ein Chor von Nachteulen in antiker Manier, tiefsinnig, mystisch-pietistisch; daze ein Narr, der Shakspearischen Humor affectirt, aber jämmerlich trivial ist und fortwährend Gassenhauer oder läppische, witzlose Lieder singt (z. B. "Unser Hans hat Hosen an" u. dgl.), — das ist diess Aristophanische Lustspiel. Ref. hoffte endlich eine Verständigung darüber durch die Vorrede zu gewinnen, die "das Aristophanische Lustspiel und unsere Zeit" begreift, fand aber kier auch bloss nächst tiefsinnigen Betrachtungen über die genaue Boziehung jeder Poesie zu dem Leben ihrer Zeit, die Behauptung, dass die Gegensätze und Wirren unserer Epoche der Wiederanfnahme des Aristophanischen Lustspiels gunstig seien, über die Tendenz dieses Stücks aber und besonders über den Sinn des Chors darin Andeutungen, die, statt darüber aufzuklären, die Sache nur dunkler machten und von der ganzlichen Ideenverwirrung des Vfs. Zeugniss ablegten. Dieser ist übrigens des guten Glaubens, sein Lustspiel sei sogar einer Aufführung fähig. und gibt behafs deren Winke für Anordnung des Chors. Wir bewundern seine Naivetät.

[228] Münchhausen. Rine Geschichte in Arabesken von K. Immermann. 1. Theil. Düsselderf, Schaub. 1838. 458 S. 8. (2 Thir. 8 Gr.)

Es ist nicht gans leicht, über den Eindruck dieses Works sich selbst Rechenschaft zu geben; die nächste Empfindung ist die kitzelnde Freude an den satirischen Schwärmern und Fröschen. die der VI nach allen Seiten hin unter die bunten Erscheinungen der Gegenwart schleudert, und die mit lustigem Gezisch ebem se gut die Zöpfe der alten guten Zeit, als die genialen Backenund Zwickelbärte der jüngern Generation versengen und zuletzt spurles zerplatzen. Man glaubt sich auf einem Fasching zu hefinden, wo das Kutsernteste zusammengestellt erscheint und wo der lustige Rath mit der Pritsche im neckischen Vorbeistreisen jeder der verschiedenen Gestalten Eins abgibt. Plötzlich aber ist der tolle Spuk rein verschwunden; wir sind unter lauter derben Gestalten, die auf dem festen Boden der Wirklichkeit sich rührie bewegen und uns mit verständigen, biedern Gesichtern unbefangen ernst und gutmüthig anschen. Wir fühlen uns in eine ganz. andere Welt versetzt, in der es uns leicht recht heimisch werden könnte, wenn hicht eine gewisse Unruhe uns bei dem Gedanken beschliche, wie wir hieher aus jenem phantastischen Treiben ge-

hommon, und wonn wir nicht immer noch dann und wann an geheimnissvelle Faden stiessen, die von jener Sphäre aus in diese nich hereinziehen und sieh unbemerkt wieder zu einer Nebelkappe iber unsern Häuptern zu verschlingen drohen. Gerade dieser Gogensatz aber verwandelt das erste flüchtige Ergötzen in ein deferes Interesse und spornt an, in diesen scheinbar so heteregenen und doch unleugbar vom Vf. abeichtlich verbundenen Elementen die künstlerische Rinheit zu entdecken. Wie schon angedeutet, zerfällt die Geschichte in 2 Hauptgruppen, davon die erste "Münchhausens Debüt", die andere "der wilde Jäger" fiberschrieben ist. Die Hauptpersonen der ersten sind der Baron, seine Tochter Emerentia, der Schulmeister, endlich der Held der Geschichte selbst. Der Baren, von einer alten, aber heruntergekommenen Familie stammend, dennoch an allen feudalistischen Sympathicen und Ideen festhaltend, und mit der steten Hoffnung einstiger Bückkehr des alten Glanzes sich tröstend, lebt auf einem hallverfallenen Schlosse, in nichts weniger als adeliger Rinrichtung, - mit seiner Tochter, die, in sentimentaler Ueberspanntheit, einem fürstlichen Liebkaber entgegenschmachtet, dem sie sich bestimmt wähat, und unter dessen Maske sie schon ein Abentourer arg betregen hat, the dass sie dadurch geheilt werden ware. Rine dritte Art der Geistesverirrung und Bornirtheit ist in dem Schulmeister verkörpert, der, durch Neuerungen in der Lehrmethode, deren sein Verstand nicht bemeistern konnte. confus gemacht, auf die fixe Idee gerieth, dass er von spartanischer Abkunft eei und Agesilans heisse, und nun überall die Spuren seiner Abstammung verfolgt, nich schwarze Sappe kacht u. s. w. Unter diese Personen tritt unser Held, macht nich durch seine lebendigen Krzählungen zum Mittelpunct des kleinen Kreises und, indem er jedem der Drei befriedigende Aufschlüsse aber seine Lieblingsidee verheisst, sum Vertrauten Aller, und findet da, wie Jedes den Zustand der Andern richtig beurtheilt und ihm warnend erklärt, über den eignen aber im Dunkeln ist. Die erwähnten Kraihlungen sind hier offenbar die Hauptsache; sie sind ungefähr im Genre der bekaunten Münchhausiaden gehalten, nur dass die Komik der Lüge und Uebertreibung hier durch die satirische Anspielung und die beissende Persislage ersotat ist. Diese schwärmt scharmützelnd um die verschiedensten Brscheinungen und Persönlichkeiten her; zunächst gilt ihr Angriff literarischen oder socialen Missbildungeh; von der Politik halt sie sich entfernt. Die Persislage selbst ist tressend, derb und ergötzlich, doch, indem sie nicht Gesammtrichtungen oder Principien, sondern Kinzelheiten und Persönlichkeiten angreif, wird sie häufig zum blees burlesken Wortwitze oder zut carikirenden Grimasse, Dass der Satiriker M. selbst keine eigne Tendenz, jenen Verspotteten gegenüber, behauptet, wondern

bless chen am ewigen Pereisliren, Satyrisiren und Lügen seine Lust hat, ist absichtliche Berechnung des Vfs., der ihn selbst (S. 335) als den Pickelharing schildert, in dem der Zeitgeist Sofern nun diese Anlage der Geschichte erst repräsentirt sei. in deren weiterer Entwickelung ihre Rechtfertigung zu erwarten hat, ist ee billig, das Urtheil darüber bis dahin zu suspendiren : nur hat dieselbe den Humor des Vfs. fast zu sehr in die Sphäre des bloss Drolligen und Spasshaften berabgedrückt. - Die zweite Grappe bildet mit der ersten den seltsamsten, bis in die einzelnen Persönlichkeiten durchgeführten Contrast. Statt der feudalistisehen Ruinen ist die Scene hier ein behäbiger westphälischer Frei - oder Oberhof. Der Hofschulze, ein verständiger, rähriger Mann, streng an seinen Gerechtsamen, wie am alten Herkommen haltend, stellt den kernigen Stand erwerbsthütiger Besitzer dar. die durch eigne Tüchtigkeit, unter dem Schutze biederer Sitte und heiliggehaltener Formen, sich selbst fördern und allenfalle auch selbst regieren. In diesen Kreisen ist Alles practisch, einfach, fast prosaisch nüchtern. Ein remantisches Element kommet hinein durch den jungen Jäger, eine schwäbische Natur, die sich aus der Begeisterung und der Poesie des Gemüths einen West ins Leben sucht, und dessen Naivetät ihn ebense sehr für alle Kindrücke empfänglich macht, wie Münchhausen für alle Verkommnisse den gleichen Spott zur Hand hatte. Die übrigen Persenen müssen wir hier unerwähnt lessen, so wichtig auch einige derselben für die weitere Entwickelung des Ganzen werden können. Sollen wir endlich füher des Vis. eigentliche Absicht eine Vermuthung wagen, so ist dieselbe in Kürze folgende. J. kampft gegen die Macht und Geltung des Individuellen, das der Zeitgeist bevorzugt, für die Poesie objectiver, compacter Verhältniene. die sich mit stiller Gewalt, ohne solch keckes Dreinsahren den Kinzelnen, entwickeln. Die bornirte Kinbildung, die Schwärmereit selbst die Genialität und das edle, begeisterte Gefühl, sind doch in ihrer Anmaassung, Etwas zu geken und die Welt nach tiele und ihren Launen zu regeln, eine blosse azistokratische Willia kühr, ein künstliches Bildungselement, ohne Nachhalt. Diese Illusionen sucht I. mit seinem nüchternen Spotte zu paralysirem und dem gesunden Verstande, dem demokratischen Elemente dem einfachpractischen Lebens, den Sieg über das Verkehrte jemes Beginnens und Begehrens zu verschaffen. — Man darf auf die Fortsetzung sehr gespannt sein.

[229] Spaziergänge und Weltfahrten. Von Th. Muncle.
L. Bd. I. Briefe aus London. II. Tagehuch aus Paris. II. Bd.
L. Deutschland in Frankreich. II. Meerfahrt. Aktona, Hammerich. 1838. XVI u. 411, VIII u. 279 S. S.
(à 2 Thir.)

Durch die Herrschaft des dialektischen Klements in der Possie sur schon länger her dieser eine unmittelbare Beziehung auf die estergeschichtlichen Fortschritte ihrer Zeit gesichert; aber man hate diese Stellung bald dahin gemisebraucht, dass man in jener Dielektik des Lebens und der Geschichte nur ein müssiges Spiel eder den prickelnden Reiz einer geistreich frivolen Koketterie suchte, was dann zu den bekannten Verirrungen und Verketzerungen fährte. Wahrend nam ein Theil jener Poeten dieser Richtung ganzlich entsagte, hat M. seine Tondenzen durch Vertiefung in nachhaltigere Stoffe absoklären und festzustellen sich bemüht. Sein Geist, mehr kritisch-nächtern als productiv, und weniger, als der vieler seiner Genessen, dem vornehmen Behagen poetischer Launen und brillanter Rhetorik geneigt, dagegen unverkennbar auf eruste und redliche Ausnessung seiner Objecte hinarbeitend, besähigt ihn vorsugareise su dieser Art der Besbachtung und Schilderung. M. meint es chrlich genug mit der Sache, um diese nicht dem Egoismus seines Genies aufzuopfern; er fühlt das Bedürfniss, wahr zu sein und die Gegenstände scharf und klar zu zeichnen, statt nur den schillernden Reflex der eignen Persönlichkeit oder das künstliche Interesse pikanter Pointen und Contraste darin zu suchen. Burch diesen Zug eines edlen Egnstes, der sich in das Object vertieft, unterscheiden sich diese Weltfahrten M.'s wesentlich von swei andern verwandten literarischen Erscheinungen der neuesten Zeit; wir meinen die Schilderungen des pariser und lendener Lebens von Heine und von Pückler. Was sie gegen diese beiden vielleicht an poetischem Reiz geistreicher Keckheit und Leicht-Strugkeit eder aristekratischen Duftes verlieren, das gewinnen sie wieder eben durch jenes sichtbare Streben, die Wahrheit über den Rifect zu stellen. Wir wollen damit nicht sagen, dass M. es schon wirklich über sich gebracht habe, die Persenen und Ereigniese durchweg rein objectiv anzusehen; er streift oft dicht an der Oberfläche hin, statt in die Tiefe zu dringen, er thut viele Erscheinungen mit paar rhetorischen Phrasen oder emphafischen Apostrophen ab, statt von ihrer rochten Bedeutung kritische Bechenschaft zu geben; aber er wehrt dech nicht die Binwirkungen factischer Zustände von sich ab. und selbst wo diese seine poetischen Sympathieen verletzen, sucht er nicht in geistrescher Wilkur von ihnen sich loszumachen oder sie zu tyrannisken, sondern durch eine offene Dialektik mit ihnen sein Gefühl and seine Ausicht auszugleichen. - Es ist ein bedeutsamer Unterschied zu bemerken swischen denjenigen dieser Darstellungen, deren Gegenstand das englische Loben ist, und denjenigen, welche sich auf französische Zustände und Persönlichkeiten beziehen. Wie die letzteren dem Umfange nach ungleich bevorzugt sind, so bassen sie auch wahrnehmen, dass der Vf. hier weit mehr in seinen Elemente ist, als dort. Er selbst spricht es aus, dass die

englischen Verhältnisse in ihrer so müchternen und dock so greesartigen und soliden Compactheit etwas Ueberwältigendes für ihm hatten, zu dem er sich zwar hingesogen, von dem er sich aber gleichzeitig in stummer Scheu sestgehalten fühlte, während das französische Leben, was sich mehr aus individuellen Sympathieen, Talenten und Leidenschaften zusammensetzt und nach künstlichen Theoricen und Abstractionen nüancirt, einer zwischen Poesie und Speculation die Mitte haltenden Auffassung ergiebigeren und fügsameren Stoff lieferten. Daher auch die Briefe aus London, neben einigen trefflichen Betrachtungen über mehrere Grundzüge und charakteristische Seiten des englischen Lebens, z. B. die dortigen Armenyerhältnisse, die Aristokratie, das Magdalenenhospital u. s. w. -zum grösseren Theile doch sich an die Zustände halten, welche eine poetische Färbung haben oder leicht zulassen, an Kunstausstellungen, Concerte, Theater u. s. w. Die Reichhaltigkeit der Schilderungen aus Paris, - die in das "Tagebuch aus Paris" und die "Briefe an einen deutschen Kleinstädter" oder "Deutschland in Frankreich" zerfallen - mag aus folgenden kurzen Inhaltsskizzen entnommen werden. "Wanderungen mit dem Strome der Seine; Besuch bei Chateaubriand; die franz. Francn; La Mennais; das arme hungrige Volk und die höhere Gesellschaft in Paris; die grossen Geister von Paris, J. Janin, Scribe u. s. w.: Victor Hugo; Salon und Theater; Pariser Parterre; Prinzessia Helene; V. Cousin; Louis Philipp; Guizot; Molé; Dupin; Lamartine; Chatel; Mignet; Deputirtenkammer; Kunstausetellung im Louvre; H. Heine; die Dejaget; Ballanche; Thiere; Berne's Grab." — In dem letzten Abschnitte, welcher "Moerfahrt" überschrieben ist, ergeht sich M. wieder einmal in seiner früheren Weise, und der Beobachter macht ganz dem productiven Dichter Platz. Hier ist sogar eine kleine Novelle, - mit dem Titel: "Rine deutsche Geschichte" eingewebt, die in ihrer anmathigen Entwickelung M's bekannte Meisterschaft des Stils und in ihree befriedigenden Lösung seinen gesunden Sinn bewährt.

[230] Stanb. Bilder und Skizzen aus dem Berliner Leben. Von Alex. Cosmar. Berlin, Heymann. 1839. 216 S. 8. (1 Thir.)

Der Vf. ist bescheiden genug, in dem Vorworte einzugestehen, dass er mit der Herausgabe derselben keinen anderm Zweck als den der Unterhaltung verband, und sie wegen dieser Anspruchlosigkeit mit dem Titel "Staub" bezeichnet hätte. Man muss ihm die Gerechtigkeit widerfahren lassen, dass er den beabsichtigten Zweck wirklich erreicht hat. Die zehn Piecen, aus denen diese Sammlung besteht, sind allerdings zu kurz und zu leicht hingeworfen, um tieferes Interesse zu erregen, aber nie

worden Lesern, welche nicht allzugresse Anforderungen mathen, eine angenehme, harmlose Unterhaltung beröiten. Mehrere davon sind schon früher in Zeitschriften mitgetheilt und gern gelesen worden.

Kriegswissenschaften.

[231] Handbibliothek für Offiziere, oder, Populaire Kriegslehre für Eingeweihte und Laien. Bearbeitet und herausgegeben von einer Gesellschaft preussischer Offiziere, unter Leitung der Redaction der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Kriegss. 1. Bd. Geschichte des Kriegswesens. (4. Abthl.) Berlin, Herbig. 1838. XIV u. 679 S. 8. (n. 2 Thlr.)

Anch u. d. Tit.: Geschichte des Kriegswesens. 4. Abthl. Geschichte der Entwickelung des Kriegswesens im 17. Jahrh.

"Das 17. Jahrh., sagt der Vf. in der Vorrede, ist das der Revolution in der Kriegakunst, und für das Studium der Kriegegrechichte in so fern von hochster Wichtigkeit, ale es dem Ferncher Gelegenheit bietet, sich nach allen Seiten hin über die Kriegführung der verschiedenen Völker zu erientiren. Schweden, Russen, Danen, Polen, Osmanen, Deutsche, Franzosen, Spanier, Pertugieses und Italiener kommen fast nicht vom Kriegeschauplatze - kein Jahr des Jahrhunderts ohne blutige Kämpfe." -Werfen wir nur einen vergleichenden Blick auf den Stand der Kriegskunst und besonders der Taktik, wie er zu Anfaag und wie er am Ende des 17. Jahrh. war, so kann allerdings auch dem ungeübtesten Auge es nicht entgeben, dass derselbe ganz verändert war. Diese Veränderung fand aber nur langsam statt, nur nach und nach verdrängte das Feuergewehr bei der Infanterie die Pike und mit der Pike verschwand auch allmälig die tiefe Aufstellung. Am Ende des Jahrh. war fast überall die Infanterie in vier Glieder rangirt. Zwar stellte schon Gustav Adolf sein Fussyolk bloss in 6 Gliedern auf, aber seine Nachfolger im Commando gingen von dieser Form wieder ab, und in der Schlacht bei Janikau (oder Jankowitz am 16. März 1645) finden wir die schwedische Infanterie wie die kaiserliche in Terzien aufgestellt, dh in grosse taktische Haufen von wenigstens 10 Gliedern Tiefe. Eben so war die Flinte mit dem Steinschloss an die Stelle der alten Muskete mit dem Luntenschloss getreten, das Bajonet war erfunden und am Ende dieser Epoche schon so weit verbessert worden, dass es nicht mehr von der Flinte abgenommen zu werden brauchte, um zu feuern. Die Reuterei hatte am Ende des 17. Jahrh. die Aufstellung in 3 Gliedern fast überall angenom-Repert. d. ges. deutsch. Lit. XIX. S.

men; der häufige Gebrauch, den sie bisher von ihrem Feuergea wehr gemacht hatte, wurde mehr und mehr verdrängt, und men fing an, dem Feinde mit der blanken Waffe auf den Leib zu Die Infanterie und Cavalerie wechselten also gewissermaassen ihre Rollen; je hänfiger sich jene der Feuerwaffen bediente, desto mehr ging diese von derselben ab. Die grösste Umwälzung erlitt aber in dieser Zeit die Artillerie und die Befestigungskunst. Durch alle diese Phasen der Militair-Reformationen des 17. Jahrh. führt uns der Vf. (der in der Militairliteratur rühmlich bekannte kon. preuss. Major v. Brandt) mit sicher leitender Hand. Er hat mit grossem Fleisse und vieler Umsicht alle Onellen über die Kriegskunst jener Zeit und die Breignisse in derselben, besonders über den 30jährigen Krieg verglichen, und wenn et ihm auch bei scharfer Kritik nicht gelungen ist, alle Widersprüche zu lösen, so liegt die Schuld nicht an ihm, sondern an den Quellen, die mangelhaft und vielfach unklar sind, und Thatsachen oft in einem falschen Lichte darstellen. Die Geschichte des 30jahr. Krieges, die den grössten Theil des Buches füllt, beginnt der Vf. mit einer kurzen Entwickelung der Militairorganisation in Schweden, von Gustav Wasa bis auf Gustav Adolf. Man sieht daraus, dass Letzterer die Organisation des Hecres durchgreifes verbesserte; auch die Taktik desselben schuf er um, aber me nach französischen und andern Mustern, als nach eigener Erfin-Nachdem der Vf. hierauf einen Blick auf die deutsch und französischen Heere jener Zeit geworfen, geht er zur Beschrei bung der wichtigsten Operationen des 30jahr. Krieges selbst fiber, Zuerst wird die Schlacht auf dem weissen Berge bei Prag. letzt die bei Janikau erzählt und durch kritisirende Bemerkun erläutert. Ausserdem verbreitet sich der Vf. über die Schla ten bei Wimpfen, bei Lutter am Barenberge, bei Breitenfel Lützen, Nördlingen, Wittstock, über den Ueberfall der Franze bei Duttlingen durch Mercy und über die Schlacht bei Allerhei Es versteht sich von selbet, dass auch die Operationen der v schiedenen Feldherren vor und nach den Schlachten angeführt i beleuchtet werden. -Im Ganzen, sagt der Vf. beim Schlu seiner Bemerkungen über den 30jähr. Krieg, hat, Gustav Add ausgenommen, keiner der Feldherren dieser Epoche das Gebiet eigentlichen Heerführung erweitert. "Gustav Adelf allein führ den Krieg methedisch, nach einem festen Plane, his zu sein Uebergange über den thüringer Wald. Von diesem Augenblich an scheint er von seinem Plane abgegangen und in die Fehle seiner Zeitgenessen verfallen zu sein, deren Operationen gewöhr lich der Moment eingab und bedingte." Als Schlachtengenen setzt der Vf. Tilly und Wallenstein, Banner und Tersteuschm u den König, erklärt diesen aber für einen der genialsten Re generale seiner Zeit. An die Betrachtungen der Kriegekungt je

aer Zeit reihen sich andere über die Befestigungsarbeiten, und zuletzt werden die Militairschrissteller jener Epoche aufgestührt. Von dem 30jähr. Kriege geht der Vf. zu Betrachtungen über den shvischen Norden über, schildert die damaligen Organisationsverbältnisse der moskowitischen und polnischen Armee und schliesst diesen Abschnitt mit einer kritischen Beleuchtung der Schlachten bei Warschau (1656) und Wien (1683). Dann wendet er sich zu den Türken des 17. Jahrh. und ihren Militaireinrichtungen, die fast in jeder Beziehung für die Zeit, in der sie entstanden, trefflich waren, die aber gerade in der geschilderten Epoche durch die Kraftlesigkeit der Regenten und durch eingeschlichene Missbrauche mehr und mehr in Verfall geriethen. Die Beschreibung der Schlachten bei St. Gotthardt (1664) und bei Zentha (1697) siad diesen Abschnitte beigegeben, um den Leser einen Blick auf die Art der Kriegführung und die Taktik der Türken und ihrer begner than zu lassen. Den Schluss bildet ein Gemälde der militairischen Verhältnisse in Deutschland und Frankreich beim Ausgange des 17. Jahrh. Der Vf. spricht hier über die Mittel var Ausbringung der Heere, über Ihre taktischen Formen, ihre Bekleidung, Sold, Fuhrwesen, über Cavalerie und Artillerie. Allen verbreitet er eich über die Fortschritte in der Besestigungshust sowohl als in dem Festungskriege, die durch Vauban und Coehorn bewirkt wurden. Um über das Schlachtensystem der Franzosen jener Zeit ein anschauliches Bild zu geben, erzählt der Vf. zum Schlusse die Schlacht in den Dänen (Türenne gegen Juan d'Austria 1658) und bei Neerwinden (Marschall Luxembourg gegen den Prinzen von Oranien (1693), welche er sugleich kritisch beleuchtet. - Hr. Major v. Brandt schliesst sein Werk mit folgenden beherzigungswerthen Worten: "Wir schliessen hiermit unsere Darstellungen und Ueberlieferungen zur Kriegskunst und Kriegsgeschichte des 17. Jahrhunderts. Doch wolle Menand meinen, dass mit einer allgemeinen Kenatniss der Entwickelung der Kriegskunst Alles geschehen - wer neben Dem, was sich im Kriege zugetragen, nicht auch weiss, wie sich sonst das Leben in Staat und Kirche gestaltet, wie sich Literatur und Kunst heraufgehildet, der darf nicht glauben, eine Zeit zu kennen. Alle Kenntniss der Kriegskunst und der Kriegsgeschichte bleibt ohne die geistige Offenbarungsgeschichte der Völker überhaupt nar unvollkommen, ja dürftig im höchsten Grade."

[232] Die Hessen in den Feldzügen von 1793, 1794 u. 1795 in Flandern, Brabant, Holland und Westphalen. Ein Beurg zur hess. Kriegsgeschichte. Bearbeitet von Max. von Dittfurth, Kurhess. Premier-Lieutenant à la Suite. 1. Bd. Geschichte des Feldzugs von 1798 in Flandern. Mit 1 Uebersichtskarte u. 1 Plan. Kassel, Bohné. 1839. XI n. 253 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Vorliegende Schrift hat als Motto die Stelle aus Jomini's Geschichte der Revolutionskriege: "On croyait voir en eux den vétérans de Frédéric; ces troupes bien commandées et composées de nationaux, avaient sur les Prussiens du temps une supériorité decidée; disciplinées, braves, frugales et patientes, elles se convrirent de gloire partout où elles eurent l'occasion de combattre à chances égales", und es hatte gewiss auffallend erscheinen müssen, wenn in jetziger Zeit, in welcher auch die kleinste Truppenabtheilung ihre Kriegsgeschichte zu erzählen sich bemüht. die Hessen jener Periode, welche ein berühmter General auf obige Weise schildert, ohne Geschichtsschreiber geblieben waren. nach so langer Frist kein Kampsgenosse aus jener Zeit sich diesem Geschäfte unterzogen hatte, so verdient Hr. v. D. den Dank seiner Landsleute, dass er es unternahm, die Thaten jener Vetsranen der Vergessenheit zu entreissen, der sie mehr und mehr Der Vf. theilt sein Buch in 4 Abschnitte und entgegengingen. gibt als Anhang mehrere Beilagen. Im 1. Abschnitt gibt er eine Uebersicht der Kriegsereignisse bis zum Rintreffen der hessischen Truppen in Flandern (15. 19. Juli 1793); der 2. Abschnitt enthalt die Charakteristik und die Organisation der kriegführend Heere, besonders der Hessen; der 3. handelt von dem Ausma sche des hese. Corps bis zur Aufhebung der Belagerung von Di kirchen, und der 4. erzählt die Begebenheiten bei der Nordars der Alliirten von der Bildung des grossen Cordons in Flands bis zur Beziehung der Winterquartiere, Die Charakteristik de französ. Armee jener Zeit ist dem Vf. gut gelungen; das 🖪 aber, welches er von einem hessischen Soldaten jener Zeit ; grosser Treue entwirft, und Das, was er aus dem Reglement 1784 mittheilt, entlockt dem Leser ein Lächeln, und es sch dem Vf. beim Niederschreiben selbst so gegangen zu sein. I hess. Corps, das Landgraf Wilhelm IX. 1793 in englischen S gab (7882 Mann in 11 Bataillonen und 11 Escadrons), rüc unter dem Befehl des Generals von Buttlar im Juni aus Hes aus und vereinigte sich in der Mitte Juli mit der alliirten Arz die damals Valenciennes belagerte. Das Corps wurde von General en chef derselben, dem Herzoge von York, mit der gri ten Auszeichnung empfangen, hatte aber nur wenig Gelegenh sich hier vorzuthun, da diese Festung schon am 28. Jul. capit lirte (S. 62). Die franz. Garnison hatte eich sehr tapfer gehi ten, und es war daher eben so unritterlich als der Alliirten würdig, die Ceremonie ihres Ausmarsches mit vielem theatralise Gepränge so einzurichten, dass sich dieselbe vielfach gedemüt finden mussie. Nun folgt die Beschreibung dieses Ausmarscheit bei den der Herzog von York lanter Veranstaltungen getreffen hatte, darch welche das Khrgefühl der Franzosen aufs tiefste gekränkt werden musste. Sehr richtig fügt der Vf. hinzu, dass die Franzosen, so oft sie auch später Gelegenheit hatten, diese unwirdige Farce au vergelten, sie es doch nie gethan, und se die Sanscalotten mehr ritterlichen Sinn bewiesen als ihre Gegner. --Nachdem die Franzosen das Lager bei Bouchain geräumt hatten, rogen die Hessen mit dem Herrog von York vor Dünkirchen. Schon jetzt wurden sie zerstückelt, was später noch mehr geschab, bewährten aber überall ihren Ruhm, besonders in dem Gesecht bei Rosendahl am 23. Aug. und in der Schlacht bei Hondschoten, we sie den Rückzug des Generals Wallmoden deckten. Nach der Ausbebung der Belagerung von Dünkirchen bildeten die Hessen einen Theil des groesen flandrischen Cordons; sie standen bei Dixmuyden, Knoque, in Furnes, Nieuport und in andern Orten vertheik, so dass General von Wurmb, der nach Buttlare Tode das Carps befehligte, nur einen kleinen Theil in seiner Nahe und unter seinen unmittelbaren Besehlen hatte. In Nieuport war der hess. Oberst von Wurmb Commandant und hatte ein schwaches englisches Regiment, 2 hess. Bataillons und 2 hess. Escadrons unter sich. Diese verfallene Festung, der es an Allem fehlte, warde am 23. Oct. von dem General Hahn vergebens angegriffen, werauf am 25. früh General Vandamme vor derselben erschien, sie auforderte und beschiessen liess und damit bis zum 29. Oct. fertfahr, werauf er die Belagerung aufheb. Der Verlust der anfangs bloss 1300 M., später 3000 M., starken Besatzung bestand and 1 Offizier und 20 M. an Todten und aus 6 Offizieren und 73 M. an Verwundeten; die Belagerung war merkwürdig schlecht geleitet worden, und die Vertheidiges hatten nur wenig Anstrengung nöthig gehabt, um den Feind abzuhalten. Dennoch wurden der Commandant und die Besatzung in allen Zeitungen wegen iliter Tapferkeit hochgepriesen, und Ersterer erhielt vier Belobangsschreiben wegen seiner glorwärdigen Vertheidigung. VL findet mit Becht etwas sehr Komisches in dem Lobe, das ther die Erhaltung eines Platzes ausströmte, für dessen Behauptung von Seiten des Generalcommandos und des kais. Guberniums in Brüssel gar nichts geschehen war. Mit grossem Interesse hat Bef. die aphoristischen Schlussbemerkungen gelesen, in welchen sich der Vf. sehr entschieden gegen die Zersplitterung der Truppen eines Fürsten gasspricht, die damals bei der alliirten Armoe gebriachlich war. Die verschiedenen Contingente, aus welchen Armee des Herzogs von York bestand, waren, und unter ihbesonders die Hessen, bis zu den kleinsten Abtheilungen durcheinander gemischt. Als Anhänge sind beigegeben: 1) der Sebidienvertrag zwischen England und Hossen; 2) der hess. Feldzahlungsetat; 3) das hannoverische Regulativ über Vergütung der Equipagestücke; 4) die Instruction des commandirenden hees. Carpenchefs; 5) die hess. Cantoneintheilung und 6) die Erklärung der Operationskarte. Die Karte des Kriegsschauplatses lässt in Hinschauf den Stich viel zu wünschen übrig; Papier und Druck nind gut. Ref. sieht mit freudiger Erwartung der Fertsetzung dieses Werkes entgegen.

v. Hofmann, K. Pr. Generallieutenant a. D. Posen. (Barlin, Mittler.) 1838. 295 S. gr. 8. (n. 1 Thir. 16 Gr.)

Der Hr. Vf., der während jenes Peldangs beim Witterenstein schen Corps stand, hat sein Werk in 2 Hauptabtheilungen getheilt. In der ersten erzählt er den Feldzug bis zum Waffenstillstande. in der zweiten den Verlauf desselben vom Ende des Waffenstillstandes bis zur Schlacht bei Leipzig und die Verfolgnun der Franzonen his an die Sanle. Im 2. Abschuitt beschränkt sich d Vf. auf die Erzählung der Vorfälle bei der gressen Armee, der andern bie zur Schlacht bei Leipzig werden nur kurz ange-Viel Neues hat Ref. in dem Buche nicht gefunden un die Militairliteratur ist durch dasselbe nicht gerade bereichert was dan, doch ist Alles gut ausammen- und mit Unpartheilichkeit de gestellt. Einige kleine Irrthumer haben sich eingeschlichen. wenn auch im Ganzen unbedeutend, dech hätten vermieden we den können. So beisst es S. 3; Der Marschall Ney varliess 1 der franz. Arriergarde am 11. Decbr. 1812 Wilna und am 1 Kowno. Es wurde aber Wilna schon am 10. und Kowno am 1 geräumt. So wird die Stärke der Besatzung von Danzig S. A and 38,000 M. vem 9. n. 10. Armeecorps and S. 14 in Anmerkung zu 35,000 M. angegeben; sie war in der That ha stens 33,000 M, and any Divisionen des 10. und 11. Corps Unter den franz. Armeecorps von 1813 z sammengesetzt. das von Apperenn nach dem Wassenstillstande gebildete Reser corps stets das 9. genannt, nach Fain und Andern führte das C servationscorps Wrede's am Inn diese Nummer. Zwei Anha zu der Geschichte des Feldzugs von 1813 sind beigegeben. erste enthält die Formation und Stürke der alliirten und der fer säsischen Armee nach dem Wassenstillstande. Die erstere ist 1 den Rapporten jener Zeit gegeben, die andere dem Spectatour litaire de 1828 entnommen. Die gegebene Fermation weicht der in Plotho's und Fains Geschichte über jene Zeit befindlis hodentend ab. Der zweite Anhang enthült eine Betrachtung Formation und Gebrauch der Cavalerie. Das Papier ist sch der Druck aber oft incorrect,

[134] Versuch eines Leitsadens zur taktischen Beleit

rung für Subaltern-Offiziere der Infanterie und Cavallerie, learbeitet von Pz. Adorf, Verlags-Bureau. 1838. XVI L. 605 S. gr. 8. (n. 2 Thir. 12 Gr.)

Obgleich in nouester Zeit im Fache der Taktik viel geschrieben worden ist, und swar durch Manner wie Clansowits, Valentini, Rühle v. Liliemstern, Bismark, Canitz, Decker, Brandt u. A., so halt der VL seine Arbeit dech für keine überflüssige, da die meisten der genannten Schristeteller die Begründung und Bereicherung der Theorie, er aber das Bedürfnies der Subaltern-Offiziere im Auge gehabt habe. Er glaubt, dass sein Buch mehr eine Combination von Ideen als eine Compilation von Grundelitzen generat za verden vordiene. Der Vf. führt im Laufe des Texts oft Artikel ans dem "Militair-Conversationslexiken" an eder verweist auf sie; diese sind aber meist ans seiner Feder geslossen, wie dens jedem Leser des M.-C.-L. die Chiffer Ps. rühmlich bekannt ist. - Das vorl. Buch ist in 5 Capp. getheilt, deren jedes wieder mehrere Unterabtheilungen hat. Das 1. enthält: "Vorangehende Betrachtungen über einige wissenswerthe Gegen-'stande"; 1) Aligemeiner Begriff von Krieg und von der kriegerischen Thätigkeit. 2) Die Hauptihätigkeit der Kriegführung inebesendere. 3) Begriffe von den Streitkräften, ihrer Eintheilung and Organisation. 4) Kinfluss der Suberdination und Disciplin auf die Kriegsthätigkeit der Truppen. 5) Der Corpogelet und die Kameradschaft. Das 2. Cap. betrachtet "die Truppen als Werkzeuge der Taktik" in 5 Unterabtheilungen: 1) Nähere Beseichnung des Begriffs von Taktik. 2) Von den verschiedenen Truppengattungen, ihren Eigenthumlichkeiten und ihrer Bestimmung. 3) Von der Schnelligkeit der Bewegung der verschiedenen. Trappengattungen. 4) Zeretörungsfähigkeit der verschiedenen Wassengattungen. 5) Anzahlverhältniss der verschiedenen Truppengattungen. Das 3. Cap. handelt von dem "formellen Theil der Taktik" (Exerzierreglement) und swar 1) Vom Mechanismus des Trappengebrauchs im Allgemeinen. 2) Von der Normalstellung der Truppen. 3) Von den Bewegungen oder Evolutionen, und 4) Charakteristik der geschlossenen und anigelösten Kampfordnung. Das 4. Cap. umfaast den "intellectuellen Theil der Taktik" und ist in 5 Unterabtheilungen getheilt. 1) Allgemeine Betrachtungen über das Gefecht. 2) Ueber den Einfluse des Terrains auf das Gefecht. 3) Besondere Gefechtsverhältniese der verschiedenen Truppengattungen im effenen Terrain (Infanterie gegen Infanterie; Cavalerie gegen Cavalerie; Infanterie gegen Arillerie; Cavalerie gegen Artillerie). 4) Gegenseitige Unterstüsrung der verschiedenen Truppengattungen im wechselnden Terrain. 5) Grundzüge des Verhaltens im Gesocht um den Benitz emeiner Terraintheile und Terraingegenstände; Verwendung der

verschiedenen Wassengattungen dabei; Vertheidigung und Anguiss von Gehölzen, Gehölten, von Dörfern, von einselnen Feldschamzen, von steilen Höhen, Ravins, Dammwegen, Brücken, Furthen, von grösseren Defiléen, endlich von dem Verhältniss des Subalternoffiziere in der Schlacht. - Das 5. Cap. verbreitet sich "über Kundschafts - und Sicherheitsdienst in seinen Beziehungen zur Stentegie und Taktik" in 4 Abechnitten, 1) Allgemeine Betrachtunggen über Märsche, Lager und über die Mittel zur Erhaltung der Streitkräfte. 2) Das Nachrichtswesen und der Kundschafterdiemet. 3) Der Sicherheitsdienst auf Märschen und im Stillstande. 4) Dan Verhalten bei Ueberfällen. — Betrachtet man zuerst dieses Werk im Ganzen, so macht die Deutlichkeit, deren sich der Vf. bestein sigt hat, einen angenehmen Eindruck. Sein Buch ist durchaus verständlich, ohne dass der Stil desshalb breit geworden ware, ob wir gleich Manches kurzer wünschten. Ferner lässt sich der Vf. nie verleiten, allgemeine Theorieen aufzustellen, denen sich alle Fälle anpassen sollen, er eifert vielmehr öfter gegen diese Sucht einiger Militairschriftsteller. Er begnügt sich bloss, bastimmte Grundzöge für einzelne Fälle, als z.B. Angriff oder V theidigung eines Gehöftes u. s. w. aufzustellen, und überlässt en dann dem commandirenden Offizier, dieselben den Umständen gemass anzuwenden. - Werfen wir nun einen Blick auf die einzelnen Capitel. Das erste ist das kürzeste, hätte aber nach der Ansieht des Ref. noch kürzer sein können, ohne der Vollständigkeit Eintrag zu thun. Namentlich hätte die 1. Unterabtheilung ganz wegbleiben oder wenigstens sehr verkürzt werden konnet denn was Krieg ist, und wie ein solcher entsteht, ist bekant Anch die 3. Unterabthl. hätte viele Zusammenziehungen erland In der 4. des 2. Cap., wo der Vf. von der Zerstörungsfähigke der verschiedenen Waffengattungen handelt, hätte ebenfalls Viele abgekürzt werden können, besonders wird den blanken Waffig su viel Raum überlassen. — Näher rückt das 3. Cap. dem Haum gegenstande, indem es den formellen Theil der Taktik abhandel Dieser umfasst das Exerziren, nämlich den Unterricht im Ge branche der Wassen, in den Evolutionen und im Tirailliren. gleich gibt der Vf. eine Erklärung der Ausdrücke: Maneeuvris and Operiren. Unter dem erstern versicht er: eine Bewegung eder mehrere Bewegungen der Truppen, um den Feind durch Bei. drohung seiner Flanken oder eines andern Theils seiner Anfateli. lung sur Räumung des Terrains oder Veränderung seiner Stoleg lung zu bewegen, wo möglich ohne Gefecht; Operationen neen er die Bewegungen, die gemacht und die Gefechte, die geliefes werden, um dem Feind ein Terrain zu entreissen und selbst 🕬 besetzen. Bei ersteren sind die Gefechte Nebensache, beim zweisch ten Hanp sache. - Die Evolutionen theilt der Vf. nach Rühle von Lilienstern nach ihren Zwecken in 3 Classen ein: in Orth-

verladerungen (Märsche), Frontverladerungen und Fermationsveränderungen. Für den gewöhnlichen Marsch von einem Orte son andern, wenn man den Feind nicht in der Nähe hat, schlägt er den Marsch zu vieren oder zu sechsen, je nach der Fermation der Truppen mit Recht vor, da er bequemer ist als der in kleinen Sectionen. Für die Frontveränderungen empfiehlt er die besenders im k. nichs. Reglement üblichen Rottenausmärsche und die Schwenkung in gebrochener Front für die Infanterie. Wenn vor dem Peinde wirklich ein in Linie stehendes Regiment oder Bataillen eine Frentveränderung ausführen sollte, so ist sein Vorschlag allerdings viel ausführbarer, als eine Schwenkung in ganzer Front, zber jetzt steht wohl nur ausnahmsweise ein Bataillen. in Livie, and eine Colonne ändert durch Schultervorpehmen sehr schnell ihre Fronte. — Bei der Colonnenformation schlägt der VL das Commando vor: Geschlossene Colonne rechts (oder links) auf das 1. (eder 8.) Peloton, Marsch. Noch kürzer ist das Commande, welches das preuse. Reglement verschreibt: Rechts in Colenne, rechts um, Marsch; oder zur sogen. Angriffscolonne: Nach der Mitte in Colonne, rechts und links um, Marsch. letztere Colome im Laufen gebildet werden, so heisst es nach dem prense. Reglement: Nach der Mitte in Colonne, Marsch, Marsch, and soll sie wieder im Laufen aufmarschiren: Aufmarschirt, Marsch, Marsch. - Als Carré führt er noch das offene dreigliederige Carré an, das im k. sachs, Reglement vorkommt, de er aber wohl selbst einsieht, dass dieses gegen gute Cavalerie krinen Schutz gewährt, empfiehlt er die sachs. Vertheidigungsosbane, in deren Mitte durch Ausschwenkung des 5. und 6. Zogs cin kerrer Raum entsteht, in welchem Generale und ihre Suiten Aufnahme finden konnen. Die Fronten des 5. und 6. Zuge sind ther dann die schwachen Flecken der Colonne, auf welche die findliche Reiterei ihre Angriffe richten wird. Die Angriffscolonne hik der Vf. für überflüssig, aber sie kann sich am schnellsten Armiren und wieder auflösen, und aus ihr kann auf dem kürnesten Wege ein Carré gebildet werden, in welchem sich ebenfalls 🗫 viele Reiter Plats findet. (Man seho hieruber das preues. Exerzierreglement für Infanterie.) - Der Haupttheil des Buchs ist antarlich das 4. Cap. und dieses hat der Vf. mit besonderm Pleisse und mit Verliebe bearbeitet; die 5. Unterabthl. ist vor Alden umfassend und lehrreich. Wir verweisen hier besonders auf de Anweisung zur Vertheidigung von Feldschanzen und Dammen, wie wir auch auf die in §. 59. und 60. gelieferte treffliche Beschreibung einer Schlacht ausmerkeam machen. - Im 5. Cap. sadet der Offizier viele gute Regeln über das Verhalten auf Märechen, in Lagern, auf Recognoscirungen, Feldwachen und bei Die 1. Unterabthl. desselben aber, besonders der Theil über die Mittel zur Erhaltung der Streitkräfte, hätte im 2. Clap. ihren Plats finden sellen. — Schlüsslich kann Ref. jedem Offizier das Studium dieses Werks nur dringend empfehlem.
Papier und Druck entsprechen dem Inhalte.

143.

[235] Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde, erläutert durch Beispiele aus der Kriegsgeschichte. In Vorlesungen; mehst Beilagen artilleristischen Inhalts. Ven H. W. Harder, Hauptm. in der K. Preuss. 2. Artillerie Brigade. 2 Bde. Mit 11 Plämen. Stralsund, Löffler'sche Buchh. 1838 w. 1839. 223 u. 240 S. 8. (n. 5 Thlr.)

Die verschiedenen Aufsätze, aus welchen dieses Buch zusammangesetzt ist, sind von dem Vf. früher zu Vorlesungen bei wigsenschaftlichen Zusammenkünsten von Offizieren der 2. prouss. Artillerie - Brigade benutzt werden. Er gibt sie jetzt heraus, theils als cin Ersatz der Werke Kanslers, Wagners, Suchets u. A., die zu kostspielig sind, als dass sie jeder Offizier kaufen kommte, theils um die abweichenden Ansichten verschiedener Schriftsteller über eine und dieselbe Schlacht wo möglich in Einklang zu bringen, theils um die Wirksamkeit der Artillerie in denselben zum Diutzon für jüngere Artillericossiziere nachzuweisen, da die Schriftsteller über Kriegsgeschichte, wie er sagt, von den Leistungen der Artillerie in der Regel wenig oder keine Notis nehmen. Der 2. Band, der 2 Jahre früher als der erste erschien, enthält die Beschreibung der Schlachten bei Kulm, Belle-Alliance, Gr. Gögachen und Gr. Beeren, sowie die der Belagerungen von Torteen und Ciudad Rodrigo. Dazu gibt der Vf. 7 Beilagen: 1) Ueber das Einschneiden der Scharten im feindlichen Feuer; 2) über Blech - und Rohrschlagröhren; 3) über Mobilmachung einer Mumitionscolonne; 4) eine Mischung zur Einschmierung des Lederwerks, namentlich der Geschirre; 5) die Ausbildung einer Compagnie, insbesondere in Bezug auf Artillerie (fragmentarisch): 6) die Anwendung eiserner Ketten, etatt der Taue; 7) Literature. Der 1. Band enthält dagegen die Beschreibung der Schlachten bei Borodino, Lodi und Kunnersdorf, so wie der 3 Belagerungen von Badajos durch die Engländer in den Jahren 1811 und 1812. und des verschanzten Lagers bei Colberg im J. 1761. Seine Vorlagung über die Schlacht bei Kulm theilt der Vf. in folgende Unterabtheilungen: Einleitung, Geschichte, Terrain, der 29. Aug. (a. Stellung, b. Gefecht, c. Betrachtungen), der 30. Aug. (a. Stelllung, b. Gefecht; 1. Moment, Betrachtungen, 2. Moment, Bemenkungen). Die Vorlesung über die Schlacht bei Belle-Alliance endhält eine ähnliche Kintheitung, ebense die über die Schlachten bei Gr. Görschen und Gr. Beeren, dech ist bei beiden letztern die Einleitung weggelassen, was sehr sweckmissig war, da sie auch an den Schlachten bei Kulm und Belle-Alliance füglich hatete

weghleiben können. Im 1. Bda. ist aelbet die Eintheilung bei Beschreibung der Schlachten vermieden. - Da die Kriegsgoschichtsschreiber über die artilleristischen Leistungen in Schlachten meist schweigen, und anthentische Nachrichten über die Aufstellung und Wirkung der verschiedenen Batterien in der Regel nicht vorhanden nind, so ist der Vf. oft genöthigt, seinen eignen Plan für den Gebrauch der Artillerie zu entwerfen, und seine Annichten und Vermathungen da unterzustellen, wo ihm die Kenntmiss der Thatsachen abgeht. Dagegen ist im Ganzen nichte m sagen, und die Ansichten des Vis. mögen auch richtig sein, aber er verliert seine nächste Absicht zu oft aus den Augen und untermischt seinen Text häufig mit fremdartigen Stoffen. Der Stil soll blühend sein, aber ist oft geschraubt und unnatürlich, und desshalb schwer verständlich. So liest man Bd. 2. Heft 2. S. 22 unter den Erläuterungen zur Schlacht bei Gr. Görschen über den tactischen Gebrauch der Artillerie Folgendes: "Der commandirende Artillerie-Offizier muss auf die determinirteste Weise seiner Waffe eine idealistische Richtung zu geben, die Geister zu wecken, und dieselben in jene Bahnen zu führen verstehen, welche, indem nie den absolutes entgegengesetzt sind, eine jede Controverse vermeiden. Re wird von ihm abhängen, ob eine Batterie die Situation, in welche sie von ihm versetzt wird, erkennt, die einzelnen Leietungen richtig auszuführen weiss und sich mit ihrer Rinheit mit dem Ganson richtig zu verbinden versteht. Erfolgt das Gegentheil, so liesert diese par den Beweis einer vorweltlichen Besiehung, welche sich unbedingt den jetzigen Zeithedürsnissen untgegenstement. Kine Assimilirung dieser beiden Bedeutungen ist deshalb nicht möglich: denn jene steht vor dem Geiste der letztern, wie ver einem Walde von himmelhohen Godanken, deren blühende Wipfel in wogender Bewegung sind, une aber unzugänglich gehalten werden, wiewohl es nur unsere Schuld ist, den Puss vorwärts zu setzen, um an die unerschütterlichen Stämme zu gelangen, welche überladen eind mit den schöneten Früchten für des Bedürfniss der Zeit." Wenn die Worte Artillerisoffizier und Batterie in diesem Satze nicht vorkämen, so würde man eher glatben, dass er irgend einer philosophischen Abhandlung entnommen sei, als dem vorliegenden Werke. Die Beschreibungen der Belagerangen leiden weniger an dem Fahler der Weitläufigkeit als die der Schlachten und enthalten nicht so viel Fremdartiges als iesre. Der Vf. scheint hier auf sichererem Boden zu fussen. Nur bei der Vorlesung über das verschanzte Lager vor Colberg im L 1761 ist er weitläußger; ihr gehen zwei Einleitungen voraus, eine raisennirende über die Gabe der richtigen Anwendung der taktischen Lehrsätze und eine historische, in welcher die Ereigmisse, welche der Einschliesenng des Lagers von Colberg voransgingen, erzählt werden. Der Stil ist hier eben so gut geschraubt und deshalt oft unverständlich, wie in den Schlachtenbeschreibungen. — Die Beilagen zu dem 2. Thie, besonders die Anweisung zum Kinschneiden der Scharten im feindlichen Feuer und der Aufsatz über die Ausbildung und Führung einer Compagnie sind praktisch und aus dem Leben gegriffen, nur gehören sie schwerlich in ein Buch, das über den Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde kandelt. Druck und Papier sind gut, auch die meist vom Vf. selbst gezeichneten Pläne sind Geutlich und lassen wenig zu wünschen übrig, dech sind einige derselben leider nicht orientirt.

[236] Die Arithmetik. Zunächst für Divisions-Schulen und sonstige Militair-Unterrichts-Anstalten bearbeitet von Dr. W. A. Rüst, Privatdoc. a. d. Univ. zu Berlin. Berlin, Nicolai'sche Buchh. 1839. VIII u. 280 S. gr. 8. (1 Thir. 6 Gr.)

Die genaue Bekanntschaft mit denjenigen Anforderungen, die in den Prüfungen angehender Militaire gemacht werden, veranlasste den Vf., der sich längere Zeit mit dahin einschlagendem Unterrichte beschäftigte, ein Buch zur Erleichterung haupteschlich für diesen Kreis von Schülern zusammenzustellen, das übrigens eeinem Inhalte nach eich nicht wesentlich von ähnlichen Büchern unterscheidet, die für die mittleren Classen von Gymnasien geschrieben sind. Die Kenntniss Dessen, was sich auf die Bezeichnung der Zahlen und auf die Rechnungen mit ganzen Zahlen bezicht, setzt der Vf. gewissermaassen voraus, wenigstens behandelt er diese Gegenstände sehr kurz, um dann gleich zu einer Reihe von Lehrsatzen überzugehen, die die Regeln der Buchstabenrechnung begründen, und wo Ref. nur die erste Einführung der entgegengesetzten Grössen etwas zu kurz und zu wenig vorbereitet ndet. Ebenfalls synthetisch ist die Entwickelung der Sätze über die Vielfacher und Theiler der Zahlen, über die gewöhnlichen Brüche, Kettenbrüche, Decimalbrüche und über die Proportienen. welche letztere noch ganz kurz auf die üblichen kaufmännischen Rechnungen angewendet werden. Dann folgen Satze über die Rechnung mit Potenzen und Wurzeln und über das Auszichen der Quadrat- and Kubikwurzeln; sogar Einiges über die Behandlung imaginärer Grössen, was Ref. bei der sonst sehr gedrängten Abfassung zum Theil weggewünscht hätte. Desto passender ist die Entwickelung der nöthigeten Sätze über Logarithmen, worauf noch das Wichtigste über die Gleichungen des ersten und zweiten Grades und kurze Andeutungen über unbestimmte und Exponentialglefchungen folgen. Endlich geben die Satze über arithmetische und geometrische Progressionen Veranlassung zu einer Hinweisung auf Reihen höheren Ranges und figurirte Zahlen und zu Anwendangen auf zusammengesetzte Zinsrechnung. Der Beifügung von Beispielen und Uebungsausgaben hat der Vs. sich sich sich ganz enthalten, und verweist in dieser Beziehung aus die besseren Sammhugen solcher Ausgaben; dagegen sügte er zwei Ankänge bei,
von denen der erste 171 nach den Capp. des Buches geordnete
Fragen, und der andere die Zusammenstellung einer Monge von
Beispielen und Formeln enthält, die zur Uebung in Worten ausgedrückt werden sellen, und auch beispielsweise zum Theil schon
so ausgedrückt sind. Bei der Kürze des Buches muss dessen
Klarheit und das Bestreben des Vss., dem Lernenden so viel als
möglich die Aussicht auf andere Gebiete zu eröffnen, ohne dech
irgend mehr wirklich zu behandeln als für den Zweck passend
ist, und überall, wo es die Deutlichkeit erlaubt, die Allgemeinheit
zu behaupten, mit Lob erwähnt werden.

Technologie.

[237] Kncyklopädisches Wörterbuch der Technologie, der technischen Chemie, der Physik und des Maschinenwesens, für Fabrikanten und Gewerbtreibende jeder Art, Kameralisten, Oekonomen, Berg- und Hüttenleute, Forstleute und Künstler, nach den besten deutschen, englischen und französischen Hülfemitteln bearbeitet von Dr. Carl Hartmann, herzogl. braunschw. Bergcommissär. 1. Bd. A—C. Nebst 26 lithogr. Taf. Augsburg, v. Jenisch und Stage'sche Buchh. 1838. VIII u. 780 S. gr. 8. (n. 4 Thlr.)

Die Absicht bei vorlieg. Werke geht dahin, ein in Umfang und Billigkeit den Bedürfnissen der Gewerbtreibenden entsprechendes Wörterbuch zu liefern. Dass Prechtls Encyklopädie diesem Zwecke, als zu ausführlich und kostspielig, nicht entspricht, ist bekanat, ebenso gewiss ist das Poppe'sche neueste Erzeugniss aberhaupt ungeeignet, irgend einen Zweck zu erfüllen. Also mag wehl ein Buch, wie das vorliegende, Bedürfniss sein. Nehmen wir nun an, dass dadurch nicht mehr erreicht werden soll, als den Gewerbtreibenden im Allgemeinen Auskunft über das ganze technische Gebiet zu geben und ihnen zu einer etwas allgemeinera Bildung zu verhelfen, so ist die Absicht wohl erreichbar. Sell aber dadurch, wie es nach dem ausführlichen Titel und einigen Arusserungen der Vorrede erscheint, den Gewerbtreibenden jedes andere Buch überssüsig gemacht, sollen sie dadurch in den Stand gesetzt werden, selbst mit kritischem Blicke neuere Verbesserungen zu beurtheilen, selbst weitere Verbesserungen aufzusuchen, so ist diess unmöglich. Ein solcher Zweck kann einerseits nur bei einer wissenschaftlichen Bildung, welche nur durch zweckmässige Lehrbücher zu erlangen ist, andererseits nur durch greese Velletändigkeit und - was mechanische Gewerbe betrifft --durch gans gute Abbildungen erreicht werden. Man geht überhaupt zu weit, wenn man aus jedem Gewerbtreibenden einen vollkommenen Techniker machen will. Setzen wir indessen diese Ueberschätzung des von dem Buche zu erwartenden Nutzens auf Rechaung der Buchhandlerspeculation und suchen wir darin murein sweckmässiges Vademecum zum Nachschlagen über unbekannte Gegenstände - so ist wohl zuzugeben, dass das Buch diesem Zwecke im Allgemeinen entspricht und namentlich durch die beigefügten Angaben der zugänglichsten Literatur recht brauchbar werden kann. Bei den vorhandenen guten Vorarbeiten war auch die Sache nicht so gar schwer - und der VL hat sie sich wirklich leicht gemacht. Die meisten Artikel sind sehr getreue Kzcerpte aus Prechtls Encyklopädie (an der der Vf. selbst mitgearbeitet hat!), Schubarths techn. Chemie u. s. w. Originalartikel ist "Buchdruckerkunst" von Meyer und auch mehr unabhängig bearbeitet die "Aufbereitung". Die Beifügung der englischen und fransösischen Kunstausdrücke ist nicht überall durchgeführt, auch micht immer ganz richtig. Wenn z. B. bei Abkühlen steht, "coof, engl.", so muste statt dessen wohl "cooling" gesetzt werden und analog an mehreren Stellen? Die Druckfehler sind ausserordent. lich zahlreich, auch Druck und Papier etwas unscheinbar. Die Abbildungen, grosstentheils Copieen aus Prechtl, sind mitunter recht undeutlich. Man hätte bedeuken sollen, dass die Billigkeit nicht auf Kosten der Branchbarkeit erreicht werden soll. - Endlich noch ein Wort über die Zeit des Erscheinens und den Prois. Im März 1836 wurde in der Vorrede angekündigt, dass das Werk 24-25 Lieff. (4 Bde.) stark werde und in spälestens 2 Jahren erscheinen werde. Jetzt sind 2 Jahre vorüber und erst ein Band. bis C gehend, vorhanden. Man wird also weder mit 4 Banden, noch in 2 Jahren fertig werden, sondern, wenn es so fort geht. in 8-10 Jahren 5 Bande für 20 Thir. geliefert haben --- wa ist da die Schnelligkeit des Bracheinens und die enorme Billiga

[238] Die Bleichkunst in ihrem ganzen Umfange, oder: gründliche Anweisung zum Bleichen der leinenen, baumwollenen und wollenen Gespinnste und Gewebe, sowohl auf natürlichem Wege, als auch durch die Kunst- und chemische Bleiche. Anhang: die Wachsbleichkunst, theoretisch und praktisch dargestellt von Aug. Neumann. Mit einer Zeichnung. Helmstädt, Fleckeisen'sche Buchh. 1838. XII u. 147 S. 8. (12 Gr.)

Der Verfasser sowohl als der Verleger werden es sehr bedauern, dieses Machwerk nicht um einige Monate später in die Welt geschicht zu haben; sie hätten das Bd. XVIII. No. 2084.

genigie Supplement des Dr. v. Kummer eben se pländern können, als sie diess auf das Schamloseste mit dessen im J. 1831 erschiesenen "Kusset zu bleichen" thaten, welche mit Hinweglassung vieler historischen und theoretischen Details, und des 4., 5. n. 6. Abschnittes, fast ganz wörtlich abgeschrieben und auf 141 S. zusammengedrängt, unter einem andern Titel, hier als ein eigenes Werk seilgeboten wird. Dass z. B. hier nicht wie im Kummer'schen Worke das Bleichen der Leinen hinter der Bannwelle abgehandelt, vielmehr schon S. 2 erwähnt-wird, was dort erst S. 139 geschieht; dass der Plagiarius (denn Compilator ware für diese Schrift ein Ehrentitel) sich überhaupt so est die Mähe nahm, die fast immer wörtlich wiederholten Abhandlungen der gepländerten Schrift in eine andere Ordnung zusemmenzureihen, ist in der That ein Luxus, den wir eben so wenig begreifen, als die einigemal vorkemmende Phrase: "Verfahrungsart von Kurrer" z. s. w. Hiedurch sein Plagiat bemästeln zu weilen, kennte doch weder dem Vf. noch dem Verleger beifallen, da über diese Art Scrupel erhaben sein muss, wer selchen Producten seines Namer vermeetzen, oder sie zu verlegen wagt. wenig kann die Abeicht sein. Manner vom Fache zu täuschen, den die S. 49 mitgetheilten Rathschlüge, das Chlor (Hr. N. sagt stete den Chlor) aus eigenen Fabriken zu beziehen (wehl gemerkt, "Chlar für sich allein" als Fabrikat), die Erwähnung Bertholds 8. 51 statt Berthollet; S. 68 die Anführung des von Thenard 1818 entleckten Wasserstoffüberexyde, als einer nicht längst bekannten Flüssigkeit, überhaupt die Paraphrase dieser Stelle vergieben mit S. 86 der Kurrer'schen Schrift, das willkürliche Untereinanderwerfen der Sätze über das Kleienbad S. 78 f. gegen die wertlichen Stellen bei Kurrer S. 112 f., alles diess seigt sur Guige, wie viel Hr. N. von der behandelten Materie verstehe. Austatt die Bleichkunst "in ihrem ganzen Umfange" wie der Titel recspricht, ist von den vogetabilisch-animalischen und animalischen Staffen bloss das Bleichen des Wachses, ebenfalls wörtlich am dem K.'schem Werke, abgedruckt, mit alleiniger Ausnahme jelsch der Bemerkungen S. 143-146 über Verfertigung des enkaustischen Wachses, die in einem Bleichwerke nur Techniker von der Qualität des Hrn. N. suchen können. Immer aber gebort des Buch unter die merkwürdigen, da es erstlich Zeugniss gibt, wie wenig uneere dentschen Gewerbevereine die schnöde Weise, mit welcher der arme wissbegierige Gewerbsmann fort-Wilrend hintergangen wird, in ihren Blättern aufzudecken geneigt and, andererseits aber ein neuer Beweis ist, dass die Gesetze greu den Nachdruck so lange noch unsureichend bleiben werden, als nicht auch wegen eines solchen verkappten Nachdrucks, vis der verliegende, der Verleger der verdienten Ahndung unterreger werden kann. 146.

[239] Anfangsgründe der Geometrie vorzüglich zum Gebrauche an technischen Schulen. Entworfen von Paul Huther, k. Lehrer a. d. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Regensburg. Mit 6 Figurentaf. Regensburg, Manz. 1838. IV u. 151 S. gr. 8. (15 Gr.)

Die Art, wie der Yf. die Gegenstände der Geometrie in zwei Abtheilungen vertheilt, weicht, ohne dass Ref. davon einen hinlänglichen Grund einsieht, vom Natürlichen etwas ab. namlich zur ersten Abtheilung, die in 8 Abschnitten die elementarsten Lehrsätze und Aufgaben der Planimetrie mit ihren Beweisen und Auflösungen enthält, noch einen 9. Abschnitt, der sich auf die Lage gerader Linien und Rhenen im Raume bezieht. Die 2. Abtheilung geht dann sogleich zu den regelmässigen und den wichtigsten andern geometrischen Körpern über, die mit einer dem elementaren Zwecke des Buches angemessenen Kürze behandelt werden. Der letzte Abschnitt enthält vermischte Uebungsaufgaben. Die technische Richtung offenbart sich eigentlich nur in der Kinmischung wirklicher, in Zahlen geführter Berechnungen und einiger durch technische Construction zu lösenden Aufgaben, und daher würde das Buch sich auch andern elementaren Anstalten durch seine Kürze empfehlen; nur wäre zu wünschen, dass an einzelnen Stellen auf die Schärfe und Deutlichkeit des wörtlichen Ausdruckes mehr Sorgfalt gewendet ware. Ref. führt in dieser Beziehung folgende Stellen an, die entweder des einen oder des andera jener beiden Vorzüge ermangeln. S. 2: "Eine Linie heiset gerade, wenn in ihr die Lage aller Puncte durch die Lage swei Puncte bestimmt ist." S: 3.: "Die längste und kürzeste Linie zwischen zwei Puncten müsste eine bestimmte sein; da es nun keine längste gibt (Zus. 5) und nur die gerade awischen A und B durch diese Puncte selbst in Hinsicht auf Lage und Groden bestimmt ist (Zus. 1), so muss diese die kürzeste zwischen ihrich sein." S. 3.: "Eine Fläche heisst eben oder eine Ebene, wes eine gerade Linie, die man sich zwischen zwei willkürlichen Puncten derselben gezogen denkt, ganz in derselben liegt." S. 85.; "Eine gerade Linie AC, welche eine Ebene nur in einem Panets C trifft, schneidet, verlängert dieselbe."

Berichtigung.

In der Anzeige No. 122 ist S. 144 Z. 11 für "אוֹרֶבֶּיר st. אוֹרֶבֶּיר 11, 9 v. u." zu lesen: נְרָבִה נְטָשׁ st. גָּוֹב הַנְּפָשׁ.

Theologie.

(Die mit * bezeichneten Schriften haben Katholiken un Verfassern.)

[240] Briese über den Gottesdienst der mergenländischen Kirche. Aus dem Russischen übersetzt und aus d. Griechischen erläutert von Dr. Edw. v. Muralt. Leipzig, Weygand'sche Buchh. 1838. XVI u. 320 S. 8. (1 Thlr.)

[241] Lexidion der morgenländischen Kirche nach den bestes schriftlichen und mündlichen Quellen mit 5 Abbilde. von Dr. Edw. v. Muralt. Leipzig, Weygand'sche Buchh. 1838. VIII u. 95 S. 8. (12 Gr.)

Der Vf. der "Briefe" u. s. w. ist der auch durch andere religiése Schristen bereits bekannte Ober-Procuratur-Gehülse bei der heil. Synode, Andreas Nikolajewitsch Murawieff, der sich theils durch seine amtliche Stellung, theils durch Bereisung des griechischen Morgenlandes wohl in den Stand gesetzt sah, eine getreue Darstellung des griechischen Gottesdienstes zu liefern. Da sun frühere Darstellungen dieses Cultus in den Schriften von Gear, Heineceius, King u. A. mehr für Gelehrte vom Fache bestamt, anch theilweise nicht upparteiisch genug gehalten sind, so verdient der Uebersetzer für die auf diese Schrift gewendete Mühe Dank, und gibt für Alle, denen an einer genaueren Kenntmiss und richtigeren Würdigung der herrschenden Kirche im russischen Kaiserreiche gelegen ist, einen sichern Führer ab. Die Schrift ist in vier Bücher vertheilt, welche unter den Ueberschriften: von der Liturgie und den Vigilien; von dem grossen Fasten und dem Pascha; von den sieben Sacramenten; von Festen und Begribnissen - alle Bestandtheile der Liturgie und des Ceremenielle der griechisch-russischen Kirche nur Sprache bringen.

Die eigenthümlichsten und schönsten Gebete und Gesänge, dem Uebersetzer aus den griech. Originalen unmittelbar übertragen, sind in extenso eingeschaltet und geben dem Ganzen einem warm belebenden Ausdruck religiösen Gefühls; dazu trägt auch die Form der Briese bei, und in sosern sie nicht bloss für Laien geschrieben sind, um sie zur Theilnahme an ihrem Gottesdienste anzuregen, sondern auch von einem Laien, so stellen siè besser, als es das Werk eines Geistlichen könnte, die religiose Stimmung Russlands dar, und lassen die griechische Kirche selbst doch noch nicht so versteinert erscheinen, wie sie von vielen Theologen verschrieen worden ist. Im Gegentheil erscheinen die griechischen Ceremonieen stattlicher, strenger, nachdenklicher und doch populärer als die lateinischen, so gewiss auch der im protestantischen Diogenismus Altgewordene inne wird, dass ihm diese ganze äussere Herrlichkeit, hier wie dort, mehr nehme als gebe. - Für Leser im Auslande, denen noch jede aussere Kenntniss des griechischen Gottesdienstes abgeht, hat der Uebersetzer durch das "Lexidion" No. 241. zu sorgen gesucht. sprünglich war es nur auf ein, den Briefen beizugebendes, 'orklarendes Sach-Register abgesehen. Da aber dem Vf. seine Materialien anter der Hand anwuchsen, dass sich das erklärende Register zu einem beinahe vollständigen Lexicon der griechischen Kirche erweiterte, so hielt er es für zweckmässiger, diese Arbeit 🛼 selbständig hervortreten zu lassen. Sie ist auch sehr dankenswerth. Denn er hat seine Angaben durchgängig auf die besten schriftlichen, immer gehörig angeführten Quellen begrundet; wo diese aber nicht zu Gebote standen oder sich widersprachen, liese er sich durch wohl unterrichtete Geistliche belehren und fügte so --gewissermaassen die mündliche Tradition zu der schriftlichen Mit Ausnahme des Sectenwesens, zu dessen Krörterung keine Vereit anlassung vorlag, worden hier alle kirchlich-archäologischen Punch besprochen und erläutert, und durch nicht wenige Artikel gestalten. sich das Wörterbuch zu einer Art von Rechtsertigung des moe genländischen Cultus gegen manche Vorurtheile, die sich gegen ihn von Alters her mögen festgesetzt haben. Für Diejenigen, walche die Briefe, den eigentlichen Gegenstand dieser Erläuterung gen, nicht besitzen, wird in der Vorrede die Reihefolge angeden. tet, welche in dem symbolischen Buche der gesammten orthodoxen Kirche und in ihren späteren Handbüchern und Katechismen herrscha damit man sich aus der alphabetischen Bequemlichkeitsordnung. in eine mehr systematische hinüber orientiren könne. Auch die beigegebenen Abbildungen versinnlichen das Räumliche und Acusserliche auf passende Weise.

[242] *Pastoralanweisung zur Verwaltung der Bussanstalt in der katholischen Kirche, nach den Bedürfnissen un-

sers Zeitalters von J. H. Brockmann, weil. Dr. d. Theol., Demprobet u. Prof. d. Pastoralth. an der Akad. zu Münster. 2. Bd. Münster, Theissing'sche Buchh. 1838. IV u. 252 S. gr. 8. (20 Gr.)

Durch einen andern Ref. ist bei der Anzeige des 1. Bds. dieses Werkes (Repert. Bd. XI. No. 307.) die Eigenthümlichkeit desselben in Beziehung auf wahrhaft christliche Gesinnung und achte Wissenschaftlichkeit so ausführlich und treffend bezeichnet worden, dass der diessmalige Ref., unter Erklärung des vollkommensten Kinverständnisses mit seinem Vorgänger, sich nur den Ausdruck des Bedauerns übrig gelassen sieht, wie es dem am 27. Sept. 1837 verstorbenen Brockmann nicht vergöunt sein sollte. den vorliegenden Theil selbst zu vollenden, geschweige denn einen dritten, der die praktische Abtheilung der Lehre von der Verwaltung der Bussanstalt enthalten sollte, hinzuzufügen. Der Herausgeber des vorlieg. Bandes, der sich nicht genannt hat, bezeichnet seinen Antheil an ihm dahin, dass er das ihm vom sel. Vf. übergebene Manuscript nicht bloss durchgesehen, sondern auch durch Hinzusügung mehrerer Paragraphen über. Jurisdiction und Reservation erganzt habe, dergestalt jedoch, dass auch theilweise ein Aussatz Dr. Boners in Trier aus der Bonner Zeitschrift (Jahrg. 1834. Heft 9 u. 10) entlehnt worden sei. In specieller Beziehung handelt dieser 2. Bd., nachdem zuvörderet der Zusammenhang mit den vorhergehenden Abtheilungen nachgewiesen worden ist, in funf Abtheilungen von der Auslegung der Busswerke, ven der Prüfung der Reue und des Vorsatzes der Büssenden, von der noch auszusetzenden und wirklich zu ertheilenden Lossprochang, von den kirchlichen Bestimmungen und Vorschriften in Besiehung auf die Ertheilung der Lossprechung und von dem Verhalten des Beichtvaters nach der Verrichtung seines Amtes. Da der Vf. die im Schoosse seiner Kirche durch die eigensinnigate and complicirteste Casuistik gegangene Lehre von dem Sacramente der Busse ungemein zu simplificiren verstanden hat, ohne desewegen den Haupigrundsätzen des Systems etwas zu vergeben, da er es seinen Belehrungen weder an der gehörigen biblischen Grundlage, noch den erforderlichen Beispielen, unterstützt von eigener Erfahrung und grosser Belesenheit, an treffender Auswahl hat fehlen lassen, so wird er den Amtsbrüdern der eigenen Kirche ein erleuchtender, willkommener Führer sein, und ihnen bei Vercinachung und Erleichterung der Geschäfte im Beichtstuhle wesentliche Dienste leisten können. Aber auch protestantische Geistliche werden sich theilweise durch diese Schrift für ihre Amtsführung überhaupt und für das Beichtgeschäft insbesondere mannichfalig angeregt und belehrt fühlen und finden. Wenn nun gleich mx dem vorlieg. Bande eigentlich die theoretische Abtheilung sich

erst schlieset, so dürfte doch, ohne sonderlichen Nachtheil für dan Ganne, die praktische Abtheilung grösstehtheils entbehrlich sonn, da überall in dem bereits Abgehandelten die Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf besondere Fälle vorherrschend ist.

[243] Revision der Dortmunder Einreden gegen die kirchl. Geltung der evangel. Glaubenssymbole. Von Ed. Cappell, K. Oberlandenger.-Assessor, derm. zur westphäl. Provinzialsynede abgeordneten Aeltesten der grösseren ev. Gemeinde mu Schwelm. Barmen, Steinhaus. 1838. IV u. 90 S. gr. S. (n. 6 Gr.)

Der im Jahre 1836 von mehreren Pfarrern der Kreissynode Dortmand gegen die Geltung der evangelischen Bekenntnissschriften in der Kirche erhobene und durch mehrere, auch in diegen Blättern angezeigte, grössere Schriften gerechtfertigte Widerspruch wird hier einer genauen, tiefgehenden und allseitigen Prüfung unterwerfen, deren scharfsinniger, wohlbelesener Vf., wie er selbst sagt, "von dem Standpuncte ausgeht, der auf dem festen Grunde der Geschichte und des Rechts sich frei weise durch das Wart Gottes". Es läset sich nicht verkennen, dass eine solche intendirte durchgreisende Widerlegung der Symboloklastik in dem Nachweise bestehen muss, dass sie zu viel beweiset, nämlich zur Aufhebung aller Symbole führt, welche dann von der Vernichtung jeder kirchlichen Gemeinschaft nicht mehr unterschieden werden kann. Jedenfalls hat unser Kritiker Denen, die er bekampft, su rathon aufgegeben, wonn sie es nicht gerathen finden werden, mit der Erklärung hervorzutreten, dass es ihnen nicht um Aufhebnurg aller Symbole zu thun sei, sondern mehr um eine Erweiterung des kirchlichen Lehrkreises, die au kirchlicher Bewegung den nöthigen Raum lasse. Uebrigens verdient es mit besenderem Lebe hervorgehoben zu werden, dass das Persönliche auf wenigen Zeilen abgethan und lediglich der wissenschaftlichen Krörterung Ratm gegeben wird. 8_

[244] Denkschrift des homiletischen und katechetischen Seminariums der Universität zu Jena, unter Auctorität der theel. Facultät herausg. von Dr. J. C. E. Schwerz, Grossherz. Sächs. KRathe, Superint. u. Prof. d. Theol., Director d. Seminariums. Neue Folge. II. Die Jahre 1836—38. Jena, Frommann. 1838. 176 S. gr. 8. (n. 16 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. X. No. 1869.]

Der verdiente Herausgeber eröffnet diese 2. Denkschrift mit einer Darlegung der Grundsätze für die Leitung des seiner Obhut zunächst anvertranten Seminariums (S. 1 — 30), die en als

Andestangun bezeichnet, welche, weit entfernt, eine metivirte Theerie der geintlichen Rede aufstellen zu wellen, dieselbe vielmehr verausetzen. Man wird sie nicht ehne mannichfaltige Belehrung und Aurograng lesem konnen, da sie über Aufgabe des christlichen Predigers, über Predigt, als Mittelpunct des evang. Cultus, über das Verhältniss derselben sum Texto, über Disponiren, Concipiren, Memoriren u. s. w. manches Eigenthümliche und scharfer Beehachtung Ratsommene enthalten, und man kann es dem Godeihen der Anstalt, für welche diese Grundsätze bestimmt sind, nar angemessen inden, dass es dem Director vorangsweise auf zwei Puncte, auf Gediegenheit des Stoffes und möglichst freies Walten der Individualität, beides in Angemessenheit zu dem Principo der Rehaulichkeit, ankommt. — Gomiss der früheren Sitte, in jede Denkschrift eine Predigt des Herausgebore aufzunehmen. theilt der sunnehrige eine Predigt über Lac. 9, 59-60 mit. in welcher die Worte: "Lasset die Todten ihre Todten begraben"!zum Thema gemacht und in Beziehung auf den Glauben so angowendet werden: mit ihm müssen wir uns erheben zu dem lebendigen Gett; an seine Stelle aber setzen ja immer noch Masche den todien Götzen eines flachen Verstandes; Andere dageges lesson ihn untergehen in dem allgemeinen Leben der Welt. Rhen se bedürfen wir eines lebendigen Christus. Aber auch er ist für Viele noch immer das starre Gebilde des tadten Buchstabens, während er Anders vor lauter Geist zusammenschrumpst in ein dürres Gorippe," Diese originell angelegte Predigt wird treflich durchgestührt. - Den übrigen Raum füllen, neben der intgehenden Chronik der Anstalt selbst, Reden der Mitglieder der theel Paceltat zu Jena (Hoffmann, Hase, Schwarz) bei der Aufman never Sominarmitglieder und bei Proisvertheilungen gehalten, se wie Preis-Predigten und Katechisationen von Köhler, Gerber, Schmidt und Trobst.

[245] Zongnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit in ein und zwanzig Predigten. Von Joh. Heiner. Martin, Pred. in Kinigsfeld. Basel, Schneider. 1838. 286 S. gr. 8. (18 Gr.)

Rrechsinungen, wie die gegenwürtigen, gehören zu dem Uaerfenlichsten, was dem Homileten auf seinem Gebiete begegnen
kann. Sie zeigen, dass die theel. Erfahrung, dass die Bildung
und der Geschmack der Zeit an einzelnen Individuen ohne alle
Wirkung geblieben sind, dass man recht angelegentlich sich bemih, einer länget entschwundenen Periode anzugehören, die sich
als Kindesalter des religiös-wissenschaftlichen Bewusstseins und
als Durchgangepunct charakterisirt, den man hinter sich zu wissen
feh sein sellte; dass man von Nouem wieder anfängt, Tiefe der

christl. Anschauung in unfruchtbaren, selbst faden allegorischen Spielereien, Salbung und Erbauung in einem dunkeln oder affectirten Gerede, von dem das Leben und der gemeinsame Glaube kaum an ihren aussersten Polen berührt werden, dass man Kraft. Frische und Anziehung der Darstellung in einer Form sucht. die selbst formlos ist und in einer Ausdrucksweise, die ausdruckslas keine Farbe halt und Edles und Unedles, Hohes und Gemeines zusammenwirft. Solche Verirrungen than um so mehr wehe. wenn sie sich mit gutem Willen und Begeisterung für die Sache susammen finden, und man Grund hat, zu glauben, dass eie micht Verirrungen einer originellen Natur, sondern ein angenommenes und in der verkehrten Meinung sich aufgedrungenes Wesen sind. dass man damit Eindruck mache oder das Wahre treffe und fa eine heilsame Opposition gegen die Richtung der Zeit trete. dieses harte Urtheil als Resultat von dem Eindrucke gesagt sein soll, welche diese Predigtsammlung auf den Ref. gemacht hat, so ist die Begründung desselben Pflicht. - Was zuerst die Aufflassung des christl. Stoffes und namentlich die Behandlung des bilblischen Grundelements der Predigt anlangt, widert uns aus diesen "Zeugnissen der Wahrheit zur Gottseligkeit" ein Allegerisiren an, wie wir es verkehrter kaum gefunden haben. Er predigt am 1. Adv. über Offenb. 2, 1.: "Das saget, der da wandelt mitten unter den sieben goldnen Leuchternet und erklärt diess so: "Diese heilige Siebenzahl umfasst die sämmtlichen, nach Christo nich nennenden Religionsgemeinschaften und Kirchenverfassungen": -"Goldene Leuchter sollen die Gemeinden des Herrn sein" (S. 7); "die Kirche soll demnach wie ein Leuchtthurm in die Finsterniss der Welt unter den unschlachtigen und verkehrten grossen Haufen der Menschen scheinen, ja Funken von sich aussprühen, ja überall zünden, we sie nur Dochte zu Lichtern findet" (S. 5). Besonders auffallende Stellen finden sich auch in der 4. Predigt von Israels Wanderung aus Aegypten durch die Wüste nach Canaan, als einem Vorbilde der Führungen des wahren Gottes Israels in der Predigt am Michaelistage über Hebr. 12, 22 u. a. Wie hat wohl ein Mann seine Aufgabe erkannt, der statt des Evangeliums solche schale Spielereien auf die Kanzel brings ? Ueberhaupt ist die Wahl der Texte so unglücklich, wie die Textanschauung verkehrt. Der Vf. sucht vorzugsweise apokalyptische. und die Benutzung fällt dann in der angegebenen Weise aus Doch auch wo der Vf. nicht allegorisirt, handhabt er den Text nicht selten ohne christl. Schicklichkeitsgefühl und ohne Geschmack Ueber Joh. 6, 1-14. lässt er Christus vor der Speisung des Volks zu Gott beten; um (S. 139) "in der Verborgenheit ne u. Instructionen von dem Vater zu erhalten", und nur eine Goschmacklesigkeit anderer Art ist es, wenn er S. 114 die evangel Geschichte ergänzt und Dem, der uns Alle beten gelehrt hat, mit

seinen gesuchten Worten ein Gebet in den Mund legen will. Was den rein formellen Theil der Predigt-Anordnung des Ganzen und die Sprachdarstellung anlangt, so befinden wir uns mit dem Vf. in demselben Widerspruch. Er scheint die Prodigt auf die Homifiensorm der occident. Kirche in ihrer schlechtesten Zeit surückführen zu wollen, wo sie ein nur am Texte willkürlich fortgeführtes, sonst planloses Ganze ist. In den meisten Fällen schimmert kaum die Idee einer Disposition durch und die Sprachdarstellung harmonirt mit der Art, wie der Vf. seinen Stoff sich darstellt. Die Sprache ist gekünstelt und unnatürlich und dabei doch auch zuweilen geradezu gemein. Dahin rechnen wir Ausdrücke, wie S. 5 "der unschlachtige Haufe"; S. 7 "sich über Christus cher in Stücke zerreiseen lassen" u. s. w.; S. 44 die "Feinde in alle vier Winde treiben" und das wahrhaft unanständige "denn wie winselt & (Christus) in Gethsemane"; 8. 43 mit den Lumpen der eignen Gerechtigkeit und Tagend prangen, u. dgl. 84.

[246] Predigten und Reden, gehalten und herausgeg. von M. Edu. Jacobi, vormal. Diaconus zu Kaditz und jetz. Pfr. zu Reichenberg. Dresden, Arnoldische Buchh. 1838. VIII u. 172 S. gr. 8. (18 Gr.)

Der Vf. erscheint zwar nicht zum ersten Male als Schrifteteller, aber, soviel uns bekannt ist, zum ersten Male mit rein homiletischen Arbeiten. Indessen müssen solche Bratlinge Jeden erfreuen, der sie unparteiisch zu würdigen versteht. Man erkennt deutlich an ihnen, dass Tzschirners mächtig auregendes Beispiel dem Vf. als Muster vorschwebt; dahin möchten wir namentlich, - ausser der Aehnlichkeit in der Diction mit Vermeidung der dem sel. Tsch. eigenthümlichen Wortstellung, die man grammatisch unrichtig nennen muss, aber in Bezug auf Rhythmus, der nach der Verschiedenheit der Organe sich modificiren muss. keineswegs den strengen Tadel verdient, den sie erfahren, - das Streben rechnen, einzelne Wahrheiten und Lehrufitze in parabeliecher Kinkleidung anziehender zu machen, wie diese hier in der Predigt am Sonnt. Mis. Dom. und in der Rede am Grabe cines betagten Landmannes geschieht. Ref. hat oft mit dem Vf., mit welchem er früher in freundschaftl. Verhältniss stand, jetzt aber durch Entfernung und andere Ursachen in keiner nähern Besiehung mehr steht, zu den Füssen Tzech.'s gesessen und daher sich gefreut, durch diese Berührung mit einem achtbaren Schüler desselben wieder an jene glückliche Zeit erinnert zu werden. Dabei ist in den Arbeiten des Vfs. ein grosser Gedankenreichthum, der durch mehrseitige Belesenheit und eigenes Nachdenken erwerben wurde, sowie rednerische Gewandtheit, blühender Stil, verbanden mit Wärme, logische Anerdnung und Durchführung, eine strenge Textgemäscheit, mmentlich aber ein auf Monschenkenntniss gegründetes Individualisiren rühmlichst zu erwähnen, wesshalb wir auch diese Predigten als tüchtige Arbeiten bezeichnen. Sie sind den Gemeinden zu Kaditz und Reichenberg gewidmet, aber ohne ein Wort der Vorrede oder Empfehlung in die Welt gesendet, was une als eine Sonderbarkeit gewundert hat. Das Bändchen enthält 11 Prodigten, 2 Taufroden, darunter eine bei der Taufe einer israelit. Jungfrau, 1 Traurede, 3 Leichenreden und einen höchst poetischen Gesang bei der Einweihung des erweiterten Gettesackers zu Reichenberg. Die 1. Predigt am Jahresschlusse und am Tage der vom Pfr. Schmidt zu Kaditz gehaltenen Abschiedepredigt hat zum Thema: "die letzte Jahrenandacht einer christl. Gemeinde im Hinblick auf ihren Glauben and auf den scheidenden Prediger", und löst ihre doppelte schwierige Aufgabe auf eine gewandte und herzliche Weise. Vorzüglich ansprechend sind aber die Predigten am X. p. Tr., am Todtenfeste, und die beiden beim Amtswechsel des Vfs. gehaltenen, und eben so verdient die Rede am Sarge des Generalsup. von Bergk aus Riga, der in Dresden beigesetzt wurde, um ihn später in seine Vaterstadt, Zwickau, abzuführen, einer besondern Erwähnung. Nur der Predigt über 1 Mos. 15, 1. sieht man es zu sehr an, dass sie als Circularpredigt gearbeitet wurde; auch war das von dem Texte entlehnte Thema nicht leicht zu bearbeiten: "über die bedeutungsvollen Stunden, wo wir des höh**ern göttli**lichen Kinwirkens auf unser inneres Lebens uns bewusst werden". wobei der Vf. allerdings mehr auf die aussere Darstellung, auf den Hauptgedanken des Textes: "Fürchte dich nicht, Abraham ; ich bin dein Schild und grosser Lohn", achtete, und mithin die Predigt sich selbst noch schwerer machte. — Das Druckfehlerverzeichniss hätte leicht noch vergrössert werden können, somst aber sind Druck und Papier gut, auch der Preis billig.

[247] *P. F. Humolt's auserlesene Predigten. Zeitgemäss bearbeitet von einem kathol. Gefstlichen. 8. Bd. enthaltend: einen sweiten vollständigen Jahrgang von Predigten auf alle
Sonntage des Kirchenjahres. Köln, J. G. Schmits. 1839.
VI u. 351 S. gr. 8. (20 Gr.)

Bes. sindet keinen Grund, für die hier answeigende Fertsetzung von dem Urtheile abzugehen, welches er über den 2. Bd.
(Repert. Bd. XV. No. 119.) abgegeben hat. Zwar ist auch dienen
Mal der Antheil nicht näher bezeichnet werden, welchen der Herausgeber, als "zeitgemässer Bearbeiter" an diesen Predigton genemmen hat. Wenn aber, wie sich diese doch kaum denken
lässt, der "alte Hunelt" hei diesem neuen Hervortreten nicht ganz
unkenztlich gemacht worden ist, so gebührt ihm für seine Zeit

meh Invention und Elecution eine chronvolle Stelle unter den Predigera seiner Kirche. Die Wahl von Hauptsätzen, wie folgende: für den Sünder gibt es kein Heil, als in der Busse; wie nothig es sei, sich vor der Verlobung mit Gott zu berathen; Trinksucht, in sesern eie der Gesandheit, dem Vermögen und dem guten Rufe schadet; gegründete und ungegründete Betrübnies im Ehestande; warum unsere Gebete oft nicht erhöret werden; wie man sich zur Anhörung des Wortes Gottes vorbereiten muss; von dem Glauben an eine besondere Kraft gewisser Andachtsübungen; die Kennzeichen des Hochmuths u. s. w., seugt von richtiger Kanntniss der Bedürfnisse einer christliehen Gemeinde und dem Wansche, ihnen abzuhelfen, und obechen auch in ihnen die kirchliche Dogmatik sieh scharf ausspricht, so herrscht doch eigentlich das Praktische überall vor, wenn ihm auch durch Ungehäriges and Unsartes gar oft Eintrag geschieht, so dass hinsichtlich des Sals der Heransgeber den Anforderungen der Gegenwart nichte weniger als Genüge geleistet hat. Uebrigens enthält dieser Band 46 Predigten, die sich in ihrem scharfen, etwas compressen Drucke auf schönem Papier gar stattlich ansnehmen.

[248] *Betrachtungen über das Gleichniss vom Weinstecke, Joh. XV., gehalten für den Klerns des Breslaner Archipresbyteriats während der heil. Fastenzeit im J. 1838, von Melch. Christ, Pfr. zu U. L. Franen auf dem Sande zu Breslau. Herausgeg. vom Curatus Dr. Sauer und Pfr. Thiel. Breslau, Aderholz. 1838. 128 S. 8. (8 Gr.)

la einer Conferenz hatte der breslauer Archipresbyteriats-Kleres einstimmig beschlossen, die durch kirchl. Verordnungen den Geistlichen empfehlenen Geistesübungen im Laufe der Fastenseit cemeinschaftlich in der Pfarrkirche zu St. Vincens abzuhalton, und Hr. Pfr. Christ batte auf dem Wunsch seiner Amtsbrüder übernommen, die Meditationen zu leiten. So entstanden die vork. sechs Betrachtungen, welche nur für den Klerus berechnet and sammtlich über das Gleichniss vom Weinstockege halten sind. In gewählter und glücklicher Benutzung des Gleichnisses legt die 1. Betrachtung (S. 24) den 5. Vers unter "ohne mich vermögt ihr nichte"; die 2. (S. 35) den 4. V. "bleibet in mir, wie ich in each"; die 3. (8.53) den 10. V., wenn ihr meine Gebote befolget" u. s. w.; die 4. (S. 74) den 5. 2. 7., die 5. (S. 93) den 2. u. 6. V., die Schlussbetrachtung endlich (S. 113) den 8. Vers "dadurch wird der Vater verherrlicht, dass ihr recht viele Frucht bringet und ouch so als meine Jünger bezouget". Wie schon diese Anerdnung mit vieler Kinnicht getroffen ist, und hinlänglich die Hauptgesichtspuncte für die einzelnen Betrachtungen bezeichnet, se ist auch die Ausführung im Ganzen dem Zwecke voll-

kommen gemäss. Der Redner hält's nicht für nöthig, von hohen Dingen im Sinne der Welt zu sprechen; er ist gemeint, von den höchsten Dingen gesprochen zu haben, wenn er ganz einfach von den Beziehungen des hohen geistlichen Berufes sprach. Hinweisung auf ihre Pflichten im Amte und auf Stärkung dazu durch häusliche fromme Meditation ist ihm die Hauptsache. 1 Die Darstellung ist ohne Schmuck und Schminke und sinkt doch nicht zu tief; nur einzelne Stellen dürften nicht mehr edel sein. spricht er z. B. S. 55 von der todten Erkenntniss seiner selbst und der Mittel zur Heiligung und sagt: "Allein was ist es öfters für eine Erkenntniss? Ich möchte sie eine gemalte - nennen". Und eben so ist es aus dem Bilde gefallen, wenn man schreibt: "Wer die Hindernisse nebst dem Wege erwägt" (S. 21). Diesen sechs Betrachtungen geht nech eine voraus, welcher Ref. es nicht abmerken konnte, ob sie in demselben Sinne wie die übrigen als Betrachtung gelten soll und im Gotteshause gehalten ist. Doch glaubt er diess aus der feierlichen Anrede und aus dem Schlusse in Gebetsform als wahrscheinlich annehmen zu durfen, obgleich sie nicht mitgezählt ist. Sie verbreitet sich vorbereitend über die neu hergestellte Einrichtung dieser gemeinschaftlichen Meditationen und über gewisse in Zeitgeist und Wissenschaft liegende Verhältnisse, durch welche diese Einrichtung Bedärfniss geworden sei. Ueber diese Betrachtung müssen wir der Sache und der Sprache nach ein ganz anderes Urtheil fällen. Der Sache nach ist sie Misskennung und grundlose Verwerfung, der Darstellung nach aber mitunter, namentlich als Betrachtung angesehen, sehr unedel. Nur einige Proben. Der Vf. geht die nachtheiligen Umbildungen durch, welche die orthodoxe Theelogie im Laufe der letztern Zeit erfahr, und sagt S. 7: "Zu dem in und ausser den Klöstern verweltlichten Sinne der Geistlichen kam die von Allen, denen der Glaube ein Greuel war, mit Jubel aufgenommene Kantische Philosophie" und beklagt den nachtheiligen Einfluss dieser Philosophie, indem S. 8. "seit mehrern Decennien mit Uebergehung der Dogmen und heil. Mysterien beinahe ganzlich nur eine seichte Moral gepredigt werde". Freilich an Infallibilitat des h. Stubles und an Wanderkraft der Reliquien hat Kant nicht glauben gelehrt, und Tugend als ein sichereres Mittel zur Seligkeit dargestellt, denn Ablass. Wie 'die Sache, so ist auch die Sprache in dieser Betrachtung. So heiset es S. 9. "Nur dadurch, dass man mit der lockenden, aber mit Schwefeldampf geschwängerten Speise der neuen Weisheit sich den Gaumen kitzelte" u. s. w., S. 11 "die Glasperlen und das Katzengold, womit sie uns beschenkte, haben wir schon wieder weggeworfen". Die Zergliederung dieser Bilder erlasse man uns: der Vf. aber bleibe in Zukunst doch ja auf dem bescheidenern Felde der Ascetik; er hat zu sehr den Beweis geliefert, dass man

sur über Dinge gut spreche, von denen man auch wirklich etwas versteht.

[249] * Kurze und leichtfassliche Homilien auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahrs, seiner Pfarzgemeinde vorgetragen von Joh. Nep. Schneid, Decan u. Pfr. zu Aidenbach. 2 Thle. Regensburg, Mans. 1838. 172 u. 130 S. (1 Thlr.)

Auch u. d. Titeln: Homilien auf die Sonntage im Jahre -Homilien auf die Festtage des Herrn, seiner heiligen Mutter und der Heiligen, welche im Jahre noch geseiert werden.

Der Vf. erklärt in einem kurzen Vorworte, dass er bei Bearbeitung dieser über die Evangelien gehaltenen Homilien "wicht auf rednerische Kunst, vielmehr auf einfache und leicht fassliche Darstellung des Erklärungsstoffes gesehen habe, indem eine einfache und venständliche Redeweise von dem Bürger und Landmann weit lieber gehört werde, als eine kunst- und blumenreiche. Nach diesen Gesichtspuncten hat er also diese zwei mit Homilien gefüllten Bände gearbeitet, von denen der erste 52 Vortrage für die Sonntage des Jahres, der zweite 15 auf die Festiage des Herrn, der Mutter Gottes und der Heiligen Gottes and in einem Anhange noch einige Vorträge für einige Patrociniumsfeste enthält. Diese Homilien können schon vermöge ihrer · Kürze weder in die umfangreichen evangel. Perikopen noch in das Leben tief genug eingehen. Diess wird namentlich da recht fühlbar, wo der Text reich und schwierig zugleich ist, wie z. B. bei der Versuchungsgeschichte des Herrn, wo S. 79 die Worte "der Mensch lebt nicht allein vom Brode" u. s. w. kurz so abgethan werden: "damit wollte Jesus sagen, der Mensch soll sich in der Noth nicht durch unerlaubte Mittel Brod verschaffen, sondern glauben, Gott habe noch tausend Mittel, ihn beim Leben zu er-halten." Wie nun die Texterklärung sehr oberflächlich ist, so ist auch die Textverarbeitung zu sehr an das äussere Wort gebunden, und an ihm sich fortleitend, woraus namentlich für diese Homilien der grosse Uebelstand hervorgeht, dass ihnen ein leitender Hauptgedanke und eine gewisse auch der Homilie unentbehrliche Ordnung, welche alle einzelnen Theile zusammenbielte. fehlt. Bin einziges Beispiel genügt, dieses seichte Verfahren des Vis. anschaulich zu machen. Am Feste Maria Empfängniss predigt er über Mth. 1, 1 ff. und sagt nach einer kurzen Einleitung: "Das b. Evangelium auf das heutige Fest M. Empfängniss enthält die Stammtafel unsers Herrn Jesu Christi, und daraus will ich heute entnehmen 1) einige Züge aus dem Leben Mariens und 2) was wir selbst daraus zu lernen haben." Diese Homilie hat doch vor den meisten übrigen noch den Vorzug, dass sie eine Art von

Uebersicht über den Text angibt. Aber wie eicht sie den Text an? Als Zuge aus Mariens Leben hebt sie ihre Demuth heraus, dass sie sich, obgleich sie "von lauter vornehmen Leuten herstamme", doch eine Magd des Herrn nennt, und dann ihre Sittsamkeit. Von beiden Zügen wird nun sogleich die Anwendung gemacht, was man doch erst im 2. Theile erwarten solite, und namentlich S. 36 aus der Bemerkung, "dass sie auch nach der Geburt Christi nech eine Jungfrau blieb", die Ermahnung hergeleitet, auch im Ehestande, wie im ledigen Stande sich der Ehrbarkeit u. s. w. zu Zum 2. Theile: was wir daraus zu lernen haben, befleissigen. wird bemerkt: 1) es sei eine Lehre für Aeltern und Kinder, für gute und böse Menschen darin, und 2) es fänden sich im Stammbaume Jesu Christi auch Sünder und groese Sünder, diesem Versahren mehr sagen oder es rectificiren zu wollen, ist äberflüssig. Gewiss aber ist es eine ganz verschlie Ausicht von Popularität, wenn man meint, um des Volkes willen so sprechen zu müssen. Im Uebrigen blickt aus diesen Homilien ein milder, christlicher Geist. Das Aeussere scheint auf Wohlsgilheit berechnet su sein. 84.

[250] *Des Christen Lében, Leiden und Sterben nach dem Kreuswege Jesu Christi, in zwei Reihen Fastenpredigten dargestellt von Frz. Xav. Görlich. Zum Besten der Ursuliner-Schulen in Schlesien. Voran eine Denkschrift sur Jubelfeier des 300 Jahre bestehenden Ursuliner-Ordens. Breslau, Max u. Comp. 1838. VIII u. 185 S. gr. 8. (21 Gr.)

Der Vf. will hiermit "den tausenden von wohlmeinenden Verehrern der Ursufinerinnen" Gelegenheit geben, "sich im Stillen dankbar zu boweisen, indem sie ihnen durch den Ankauf dieser Prodigten durch Weniges die Möglichkeit vermehren helfen, ganz armen Kindern ihrer Schulen zu Hülfe zu kommen". Die voranstehende Deukschrift aucht die Frage: Was lehrt die Geschichte von den weiblichen Schul- und Erziehungsanstalten? mit einer kurzen, sehr weitausholenden Uebersicht Dessen, was durch-Frauenklöster, namentlich der Ursuhnerinnen, zunächst der schlesischen, für Brziehung des weibl. Geschlechts geschehen ist, dahin zu beantworten, "dass die Kirche zu allen Zeiten Leiterin und Erhalterin auch der weibl. Erziehung gewesen, und dass der Unterricht der (weiblichen) Jagend mit segensreichem Erfolge dem eigenen ('dem weiblichen) Geschlechte anvertraut werden darf". Die Jubelfeier des Ordens 1837 war aber eigentlich eine Nachfeier, Irrthumlich glaubte man bis jetzt, der Ursulinerorden sei erst 1537 gestiftet worden, während diess laut der neuerdings zu Rom aufgesuchten Heiligsprechungsbulle der Stifterin, Angela von Brescia, bereits am 25. Nov. 1535 geschehen ist. Der Orden hat in

Schlosien zwei Fundationen, zu Breslau und zu Schweidnitz. Zu Breslau lebten 1837 incl. 5 Laienschwestern 26, zu Schweidnitz incl. 4 Laienechwestern 21 Ursulinerinnen. In der ersten Reihe der Fastenpredigten wird "des Christen Lebensweg" in 6, in der 2. Reihe "des Christen Leiden und Tod in dem Leiden und Sterben Jesu" in 7 Predigten behandelt, d. h. in der ersten Reihe werden einzelne Ereignisse aus der Leidensgeschichte und einzelne darin auftretende Personen als Verbilder zur Nachfolge oder Warnung für Menschen auf verschiedenen Alterestufen aufgestellt, in der 2. wird der Krlöser in seinen Schmerzen und seinem Tede als Muster für den Christen im Leiden und Sterben betrachtet. So sehr wir nun den Predigten Absatz wünschen des wohlthätigen · Zweckes der Herausgabe halber, so können wir doch nicht verbergen, dass une dieselben sehr ungenügend erschienen sind. Bine Erschöpfung der Texte findet durchaus nicht statt, an?a Thema kommt der Vf. nach den weitschweifigsten Einleitungen gewähnlich erst sehr spät, ein Plan und Zusammenhang ist meist nar mit Mühe aufzufinden, dabei sehlt die rechte Innigkeit und Wärme, obschon eine gewisse Lebendigkeit nicht zu verkennen ist. Unangenehm ist der öftere Gebrauch von Worten für ganz allgemeine Begriffe, Himmel, Vorsehung, Vorsicht, heiliger Geist der Religion u. dgl., der Christ redet und denkt in concreten, christlichen Denkformen; überhaupt bewegt sich der Vf. zu oft in allgemeinen Sätzen und Behauptungen; — und was sollen leere Declamationen, wie sie häufig vorkemmen, zur Erbanung beitragen, z. B. S. 176 in einer Charfreitagspredigt: "Wenn wir heute unsere Augen aufschlagen, o Freunde, sind dann die Käufer und Verkäufer, die Ranber und Mörder in das Haus des ewigen Vaters gedrungen, da wir die Opferaltäre des neuen Bundes all' ihrer Bekleidung berandt, allen Schmuckes entblösst, -- da wir das Allerheiligste leer finden? Will Niemand die Ehre Gottes retten? Hat der Vater im Himmel keinen Sohn mehr auf Erden, der diese Schmach rächte? -- Nein, er hat keinen Sohn mehr!" u. s. w.

[251] *Volkspredigten auf alle Sonntage und Feste des Kirchenjahres, nebst einigen Gelegenheitspredigten. Herausgeg. von Frz. Sales Bihler, praes. Pfarr-Kuraten in Leinheim. 1. Thl. Regensburg, Manz. 1838. VIII u. 263 S. 8. (14 Gr.)

Das Werk, dessen 1. Theil wir hier anzeigen, wird aus 4 Abtheill. bestehen, deren "erste die allgemeinern Mittel und Beweggründe zum Guten behandelt, die 2. aber die vorzüglichsten Pflichten mit den besondern Bewegursachen zu ihrer Erfüllung; die 3. wird dann die am meisten herrschenden Laster bekämpfen und die entgegengesetzten Tugenden anempfehlen; die 4. sich

ausschließlich mit dem Leben, den Eigenschaften und den Schicksalen Jeau Chr. beschäftigen". Die Predigten werden daher nicht nach der Zeit, sondern nach dem Inhalte geordnet sein. Die im 1. Bdchen, enthaltenen handeln vom Tode, vom Gerichte, der Hölle, dem Himmel, den Folgen der Gottseligkeit, den Folgen der Sünde, den Leiden des Lebens, dem Gebete, den Erfordernissen der Bekehrung, dem Rückfall, der Gnade, der göttlichen Vorsehung, der Selbstverleugnung, dem Worte Gettes, vom heiligen Abendmahl, vom Bekenntniss des Glaubens, über die Werte "Bleibe bei uns", von der Dankbarkeit, vom Portiunculaablass und von der rechten Verehrung des h. Kreuzes. Der Vf. ist ein eifriger Katholik. Er erklärt gleich im Voraus, dass er, falls ihm irgend ein Verstose gegen die Wahrheit entgangen sei, er sich, ohne Kinschränkung und Vorbehalt, dem Urtheile "der allein wahren und unfehlbaren heil. katholischen Kirche" unterwerfe (S. VI.), und gibt in den Predigten sich mehrfach als streng orthodex zu erkennen, ohne jedoch, ausser in der Predigt über das Abendmahl, gegen andere christl. Confessionen zu polemisiren. Aber eben desswegen, weil dieser Prediger katholisch ist, fehlt seinen Predigten in hohem Grade der ächtchristliche Trost für Sündenschmerz, spricht sich so wenig in ihnen das fröhliche Vertrauen aus, dass wir mit Gott versöhnt sind durch seinen Sohn: darum weisen sie so selten und gar nicht ernstlich genug auf die Gnade Gottes in Christo; dafür aber empfiehlt er desto angelegentlicher Selbstverlengnung und ein Heer von Tugenden; darum redet er deste öfterer von verdienstlichen Werken u. s. w. Dabei müssen wir jedoch dem Vf. das Lob ertheilen; dass er sich bei alle dem so treu. als es nur seine Kirche gestattet, an die heil. Schrift halt, und seine Zuhörer fast gänzlich mit Heiligenmärchen verschont, vielmehr für die vorgetragenen Lehren die Belege in der Natur, der täglichen Erfahrung und dem Worte Gottes sucht. Hinsichtlich der Begrenzung des Stoffs, der Partition und Disposition ist viel zu wünschen; die Sprache ist einfach, oft orgreifend, meist edel; nur hier und da kommen Ausdrücke vor, die auch in "Volkspredigten" vermieden werden müssen, z. B. "eingeschrumpfte Seele" (S. 32), "filzige Geizhalse" (S. 511), "Schluterhaftigkeit beim Aussprechen der Gebete" (S. 108) u. dgl. m. S. 11 heisst es: "Sterben musst du, Schlemmer, der du keine grössere Sorge kennet, als deinen Leib zu pflegen und zu mästen; die Würmer freuen sich schon auf eine so fette Speise", und S. 238: "Viele blicken nicht auf zu dem Geber des Guten, wie jene Thiere, welche auch nicht zur Eiche aufschauen, deren Früchte sie verzehren". Wesshalb die Bibelstellen nicht bloss mit lat. Lettern, sondern auch in lateinischer Sprache citirt sind, ist nicht einzuschen. Die Ausstattung ist sehr dürftig.

[252] Die erwecklichen Schristen des Märtyrers Hier. Savonarola. Zur Belebung christl. u. kirchl. Sinnes übertragen von Geo. Rapp, Pfr. zu Oberurbach. Stuttgart, Liesching. 1839. XXIX u. 319 S. 8. (1 Thlr. 4 Gr.)

Savonarola war eine zu merkwürdige Erscheinung seiner Zeit. als dass die Gegenwart seinen Manen die gebührenden Opfer nicht hatte bringen sollen. Denn die Flammen, in welchen er starb, verzehrten zugleich den morschen Ring der Infallibilität Roms und die christliche Freiheit, für welche er freudig sein Leben liess, entwickelte sich bald darauf, nachdem seine Asche in den Arno gestreut war, zur allgemein-menschlichen Freiheit, auch über einem Scheiterhausen, der symbolischen Nemesis für Savonarola, von Luther proclamirt. Der Herausgeber der vorliegenden ascetischen Schriften S. 5 sagt in der Kinleitung S. XXVI. sehr angemessen, "die Nachwelt habe für die Männer, welche lehrend und sterbend den schmalen Weg der Wahrheit anbahnten, auf den die Reformation uns führte, eine dreifache Pflicht: sie habe Gefühl für das rein Menschliche dieser grossen Zengen Gottes; sie habe Erkenntniss Dessen, was sie wollten und sollten; sie habe die Willigkeit, ihnen nachzueisern. Mit dem Gefühle für das rein Menschliche trete der Dichter auf und verherrliche, schaffe neu, die vor Jahrhunderten gewandelt haben, damit ihre Geister wieder durch die Zeit gehen, mit all' dem Lieben und Grossen, das sie zeleistet und verkündet haben; mit dem sichtenden Geiste betrachte sie der Gelehrte und weise uns nach, was ihr Leben bedeutet hat in der Weltgeschichte, damit es auch uns bedeutend werde; mit dem Geiste von oben aber rufe der Christ die theuern Zeugen berab, dass sie von Neuem ihre Worte an die Menschen gelangen lassen und sie zur Nachfolge laden". Da nun unsere Zeit in den beiden ersteren Hinsichten - durch Nic, Lenau (vgl. Report. Bd. XV. No. 355.) Rudelbach und Meier (vgl. Report. Bd. VIII. No. 717. IX. No. 1478.) - ihre Pflichten erfüllt hat, so übernimmt der Herausgeber einen Theil der dritten, "Savonarela's erweckliche Worte bringend dem Vaterlande, das sie in seiner Sprache noch nie vernommen hat". - Das Letztere ist nun freilich nicht ganz wahr; denn es gibt mehrere altere deutsche Uebersetzungen der ascetischen Schriften S.'s, wie denn "Kurtzeliche, doch gründliche Ausslegung des hayligen Vatter unsers durch Barth. Amantium" u. s. w. 1561. - "Der kurtz und guldine griff der gantzen bayl. Schrifft, gestellt durch den H. S. durch Mich. Lindener" u. s. w. 1562. - "Grand und Bericht vom Gewalt und ansehen der Obrigkeit" u. s. w. 1561. dem Ref. vorliegen. Immer aber bleibt dem Herausgeber das nicht geringe Verdienst einer passenden Auswahl aus den Schriften S.'s, die ein praktisches Christenthume zu fördern im Stande sind, und das einer zeitgemässen

Uebersetzung derselben. Die Auswahl ist folgende: 1) die Kinfalt des Christenwandels; 2) Anleitung zum Gebrauche der h. Schrift, dargelegt an der Auslegung des Gebets des Herrn; 3) geistliche Lieder; 4) Predigten; 5) ein Psalm; 6) Klage der Brant Christi; 7) Betrachtungen über den 51. u. 31. Psalm; 8) Gebet an seinem Podesmorgen, 23. Mai 1498. — Ref. muss es den künftigen Lesern selbst überlassen, zum Schlusse der Kinleitung die Gründe für diese Auseinandersolge des Gewählten aufzusuchen, darf aber mit Bestimmtheit versichern, dass die sich hier allenthalhen kund gebende Religiosität, die richtigen Vorstellungen, z. B. vom Gebete, der Kifer für die Förderung der Sittenreinheit, die oft originallen Ansichten Beifall finden werden und Erbauung zu fördern vermögen. Den grössten Theil der Kinleitung nimmt ein Umriss de räusseren Lebensverhältnisse S.'s ein, welcher den Lesern seiner erhäulichen Schriften willkemmen sein wird.

[253] Der Freiherr von Sundan oder die gemischte Ehe. Eine Geschichte unserer Tage von D. K. G. Bretschneider, geh. OCons. Rathe u. Generalsuperint. zu Gotha, Ritter u. s. w. Halle, Schwetschke u. Sohn. 1839. VI u. 210 S. gr. 8. (21 Gr.)

Nicht eine in wissenschaftlicher Form gegebene Erörterung des Gegenstandes, wie sie von Kirchenrechts-Lehrern beider Parteien wiederholt angestellt worden ist, hat der hochverdiente Hr. VL in dieser Schrist beabsichtigt, sondern eine Verständigung des Publicums über einen Gegenetand, der so tief in die wichtigsten und zartesten Lebensverhältnisse eingreift. Der Vf. hat darüber selbst sich so erklärt (S. 111.): "Diese Schrift hat den Zweck, ein unbefangenes Urtheil über die jetzigen Maassregeln des rom. Stuhle gegen die evang. Regierungen Deutschlands und gegen die gemischten Ehen zu vermitteln, der dadurch angeregten Erbitterung zwischen Katholiken und Evangelischen zu steuern, beide Theile zu christl. Verträglichkeit und Einigkeit zu stimmen, dem lieblesen Ketzerhasse zu begegnen und Diejenigen, welche in gemischter Ehe leben oder eine solche schliessen wollen, auf die Schwierigkeiten dieses Verhältnisses und auf die Gesinnungen und Ueberzengungen hinzuweisen, bei denen allein in solchen Ehen auf Frieden und häusliches Glück gerechnet werden kann." Er erklärt zugleich, dass sie "nicht für Gelehrte und Staatsmänner, sondern für das grosse Publicum, für alle Gebildeten der kathol. und evangel. Kirche geschrieben sei" und will sie angesehen wissen als ein Seitenstück zu seiner früheren Schrift "Heinrich und Antonio". Der Vf. hat auch hier wieder die Form des didaktischen Romans gewählt, als Hülle, die durchsichtig genug für das Auge der nicht an wissenschaftliches Denken und Sprechen

Gorobnten, den Gogenomed in seiner wahren Gestalt, erkonnen Die Geschichte spielt in der Familie des Majors von Sandon: der ein altadeligem, stiftsfähigem Geschlethte enteprossen under rheinläudischen Rittenschaft angehört, und auf seinem Stammsitze in der Nähe von Celn wehnt. Er ist das soldatisch biedere und feste Haupt der Familie, die noch aus seiner Gemahlin :: einem sanften, edeln und klugen Weibe protestant. Confession, lund aus seinen beiden katholisch erzogenen Kindern besteht, einer Techter ven 18 Jahren und einem Sohne, der ale Oberlieut, in einem preuss. Regimente in der Mark Brandenburg stationirt ist. Des darch die Verschiedenheit der Confessionen früher nie bedrobte Familienglück stört ein, von dem Major selbet auf dringende Empfehlung eines belgischen Bischofs in seiner Herrschaft als Pfatter und auch als Beichtiger im freiherrl. Hause angestellter Pater Cyriax, der es sich sur: Anfgabe macht, die Tochter von dem ketzerischen Gifte der Mutter zu verwahren, indem er ihr die Verdammniss Aller, die ausser der kathol. Kirche stehen, in den Kopf setzt, und überdiese die Tochter zu Bekehrungsversuchen mit der Mutter anspornt. Dadurch tritt allmälig bei Beiden an die Stelle der früheren vertrauungsvollsten Liebe das Gefühl einer entfremdenden Spannung, bei der Mutter eine Veranlassung zu einer lebensgestehrlichen Krankheit, bei der Tochter der Grund zu der entsetzlichen Parcht; 'eine unbekehrte und ewiger Verdammnise anheim gefallene, zärtlich geliebte Mutter zu verheren. Nachricht von den traurigen Wirren im Aelternhause und beschlöfinigter Urlaub ziehen den aufgeklärten Bruder des Frauleins herbei. dessen Gegenwart auf die leibliche Genesung der Mutter, wie auf die geistige der Schwester heilsam wirkt; aus seiner Hand empfängt sie das neue Test. nach van Essischer Uebersetzung und hierans strömen die ersten Lichtstrahlen und Friedensempfindungen in ihre verdüsterte und entzweite Seele. Von allen diesen Vergängen empfängt der Pater umständliche Nachricht durch eine Zofe aus dem freiherrl. Hause, mit welcher er im Beichtetuhle vertrante Bekanntschaft gemacht hat .-- die einzige Wendung ia der ganzen Erzählung, welche einen leisen Anstrich von Uebalwollen hat, - und sucht den sehr nnerwünschten Eindruck auf das Fräulein durch einen priesterlich-heimlichen Streich zu vernichten, der aber ans Licht kommt und gegen ihn zeugt. Der evangel. Beichtvater der Freifrau, nach ihrer Geneeung zu ihr gerufen, trägt in edler Haltung auch das Seine zur Aufklärung des Frankins bei, und berichtigt namentlich auf astronomischem Wege die engherzigen Verstellungen von des Himmels Seligkeit, die ihr der Pater eingeimpst hat. Der Pater kann, es nicht hindern und ein neuer Versuch, das Fränlein allem ketzerischen Einflusse zu antzichen, zu dem er die Hand hietet, misslingt.: Das Frünlein weist mit Widerwillen den von ihm ihr zugeführten Bewerber in

her Ausatz vom AR. Siebdrat über die Einrichtung von Acten und Berichten in Criminalsachen. — Das 3. Heft dieses Bandes enthält 3 sowohl juristisch als psychologisch sehr interessante Criminalrechtsfälle: Kindermord, Gättenmerd und Abtreibung der Leibesfrucht. Namentlich ist bei dem erstern die Erörterung des Seelenzustandes und der Imputabilität des Inculpaten, bei dem zweiten die Führung des Beweises durch Indicien, von nicht gewöhnlicher Schwierigkeit und Bedeutung. Der letzte Fall wird darch die Verschiedenheit der Ansichten in den beiden Erkenntnissen bemerkenswerth; das erste erklärt dieselbe That für "Verwahrlesung des Kindes während der Geburt, mit vorausgegangenem, jedoch nicht auf die wirklich eingetretene Todesursache gerichtetem verbrecherischen Versatze", welche das zweite für vollendeten Versuch der Fruchtabtreibung erachtet.

[255] Uebersicht der Strafrechtspflege im Gressherzogthum Baden während des Jahres 1836. Vorgelegt Sr. Kön. Hoheit dem Grossherzog von Höchst Ihrem Justizministerium. Carlsruhe, G. Brann. 1838. XIV u. 171 S. 8. (2 Thir. 6 Gr.)

Ein mit vorzüglichem Fleisse gearbeiteter und in genaues Detail eingehender, überaus schätzbarer Beitrag zur Criminalstatistik. Die wichtigeren Verbrechen, diejenigen, welche zur Cognition der Hof- und der Militairgerichte kommen, sind in 25 Tabellen nach den verschiedensten Gesichtspuncten classificiet; hierauf folgt eine mehr summarische Uebersicht der von den Aemtern abgeurtheilten Vergehen. Im 3. Theil sind zuerst diejenigen Verbrechen und Vergehen, wegen deren Niemand im Untersuchung genommen werden konnte, dann die Selbstmorde, endlich die gewaltsamen Todesfälle durch zufällige Ursachen angeführt; Uebensiehten der Bevölkerung bilden den Schluss. In jenen Tabellen sind die Verbrechen wiederum in 57. Rubriken gebracht, wobei die wichtigeren in mehrere, z. B. Diebstahl (noch mit Ausnahme des kleinen vor die Aemter gehörigen B.) in 3 vertheilt sind. Ausser den gewöhnlichen Angaben über Natur und Zahl der Verbrechen, Zahl, Alter und Geschlecht der Angeschuldigten, Verhältniss dieser zu den Freigesprochenen u. s. f., bemerken wir hier vergleichende Uebersichten über die Ergebnisse der Untersuchungen gegen wohlhabende Personen (168 von 2376) und gegen Personen aus gebildeteren Ständen (28 von 2376); über die persönlichen Verhältnisse, die Religion und den Bildungsgrad der in die Strafanstalten Eingelieferten; ferner eine Zusammenstellung der Angeschuldigten nach der Dichtigkeit der Bevölkerung und das Ergebniss auf 1000 Rinsvohner bei jeder der angenommenen 6 Classen der je um 1000 wachsenden Dichtigheit,

sowie eine genaue Bezeichnung der Hauptlebeneheschäftigungen. der Angeschaldigten, endlich eine Anzeige der bei Verwandungen oder Tödtungen gebrauchten Werkseuge, insoweit sie aus deut Journalen ersichtlich sind: Wir heben aus dem dem Werke selbat verangestellten summarisch referirenden Vortrage an den Grossherzog die beiden Bemerkungen heraus, dass von 100 in die Strafanstalten Kingelieferten 12.58 des Lesens und Schreibens. und 3.98 des Schreibens unkundig sind, dass aber/ von diesen, inegesammt 50 betragenden Personen, 7 evangelischer, 40 katholincher, 3 mosaischer Religion sind, während von je 100 in die Strafanstalten Eingelieferten 34,11 der evangelischen, 64,24 der kathelischen und 1.66 der mosaischen Religion zugethan sind; ferner, dass gegen 1835 eine Vermehrung von 105 Untersuchungen bei den Hofgerichten, und 263 bei den Aemtern stattfindet. von welchen letztern allein 243 auf das Verbrechen der Waareneinschwärzung kommen, das in diesem Jahre (1836) zum ersten Male in den Tabellen erscheint. Die Zahl der Selbstmorde und Selbstmordversuche beträgt 98, darunter 15 Frauen und 9 Militairs. Schlieselich bemerken wir noch, dass die Gesammtbevölkerung des Grossherzogthums am Ende des Jahres 1836 1,244,171 gewesen ist. - Die typographische Ausstattung des Buchen ist sehr splendid. 122.

Medicin und Chirurgie.

[256] Versuch einer Geschichte der Geburtshülfe von Ed. Casp. Jac. e. Siebold, der Phil., Med. u. Chir. Dr., Ritter des kurf. Hess. Ord. vom gold. Löwen, ö. o. Prof. d. Med. u. Geburtsh. zu Göttingen. 1. Bd. Berlin, Th. Enslin. 1839. XVI u. 368 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Ref. beeilt sich ein Werk anzuzeigen, dessen Lectüre ihm mannichfaches Vergnügen und Belehrung gewährt hat. Der Vf. ist mit Retht der Meinung, dass die Geschichte der Latbindungskunst sich nicht mit einer blossen Erzählung des Geschehenen begnügen dürfe, sondern dass sie aus: dem geschichtlich Ermittelten heilsame Resultate für die Wissenschaft, deren Schicksale sie auseinandersetzt, ziehen müsse. Das Bedürfniss einer Geschichte der Geburtshülfe machte sich dann erst geltend, als es dieser Wissenschaft gelungen war, sich von den Fesseln der Chirurgie los zu machen, und als ein selbstündiges Ganze nach geläuterten Grundeätzen beasbeitet zu werden. Die von dem Vf. beigebrachte Literatur führt erst solche Werke an, in welchen die Gesch. der Geburtshülfe ausführlich abgehandelt wurde. Osianders Schrift hat hier mit Recht ein ungünstiges Urtheil erfahren.

Former werden die histor. Werke über Heilkunde angeführt, in welchen auch auf die Geburtshülfe Rücksicht genommen werden ist, und endlich sind auch, da die geburtshülft. Instrumente und Geräthschaften einen Hauptbeitrag zur Beurtheilung des Zustandes der Geburtshulfe liefern, diejenigen Schriften namhalt gemacht, welche die Beschreibung und Abbildung solcher Instrumente lieform. - Der Vf., theilt die Geschichte der Kathindungskunst in 3 Hauptabechnitte, die alte, mittlere und neue. Während des 1. Zeitraums besand sich die Geburtshälfe bloss in weiblichen Hünden; die Aerste waren nur Rathgeber, wo von der Anwendung pharmacoutischer Mittel Hülfe erwartet wurde, edat we die Geburt nur durch Nichtachtung des kindlichen Lebens, oder mittelet der Perforation und Zerstückelung der Frucht beendigt werden konnte. Der 2. Zeitraum, welcher mit den Arabera beginnt, zeigt die Geburtshülse in der Gewalt der Wundärzte. Die neue Geschichte beginnt mit dem Anfange des vorigen Jahrh., we van Deventer's Schriften als die ersten wiesenschaftl. Bearbeitungen der Gebartshälfe erschienen und die Gebartszange erfanden wurde, Diese 3 Hauptabechnitte werden in 9 kleinere Zeiträume getbeilt, deren erster von den aktesten Zeiten bis auf Hippokrates, der 2. von diesem bis auf den Verfall der Wissenschaft nach Galen, der 3. vom Anfange des 3. Jahrh. hach Chr., bis zur Cultur der Heilkunde durch die Araber, oder bis zu Ende des 7. Jahrh. reicht. Die 2. Abth. oder die mittlere Geschichte fasst 4 Zeiträume in sich, wovon der 1. sich mit der Oultur der Heilkunde und ihrer Zweige durch die Araber, der 2. mit der nacharabischen Zeit bis zum Brecheinen des ereten gedruckten Buches über Geburtsbülfe von Röslin, oder bis sum Anfange des 16. Jahrh. beschüftigt; der 3, von da bis auf die Wiederherstellung der Wendung der Füsse durch P. Franco, der 4. von da an bis zur ersten wissenschaftl. Bearbeitung der Geburtshülfe durch H. Deventer und zur Bründung der unschädlichen Kopfzange geht. Die 3. Hauptabtheilung ist dem 2. Bde. verbehalten, welcher die neue Geschichte der Geburtshälfe in 2 Abschnitten bis zur Bearbeitung dieses Theils der Heilwissenschaft durch Born in Wien und von da bis auf die neueste Zeit fortführen wird. Aus dem 1. Zeitraume seichnet Ref. ans, dass die Hülfleistungen bei der Geburt in den ältesten Zeiten bloss die schickliche Lage der Gebührenden, womit Drücken and Streichon des Unterleibes verbunden warde, und das Unterbinden und Abschneiden des Nabelstrangs betrafes. Bei Zunahme der Cultur wurde der Geburtehergang auf mannichfache Weise gestört. Zahlreiche Stellen aus Reisebeschreibungen beweisen, dass bei uncaltivirten Nationen das Geburtsgeschüft gewöhnlich leicht und glücklich vor sich gehe. Geburtehülfe bei den Israeliten. Die Zwillingegeburt der Thomar hietet uns das erste Beispiel einer Selbstwesdung des Fotns dar. Das hebraische Wert wunt (Rxed. I, 45

-21), welches den Auslugern viel zu schaffen gemacht hat, mied mit Rodalob von den Hoden veretanden. Die Gebertshülfe bei den Aegyptern, Indiam und Chinesen ist mit der igrachitischen von gleicher Beschaffenheit. Die zwei zur Literatur der Gebargshälfe der Chinecen gehörigen und in diesem Jahrh, bekannt gemuchten Abhandhungen haben einen populären diäthtischen Zwesk. und sind mehr für Schwangere und ihte Wärterinnen, als für Hobammon oder Aerate geschrieben. Griechische Entbindungskunde. Die Gesch, des Kaiserechnitts verliert sich in die filtesten Zeiten. Resembaum's Disp. analecta ad dect. caesareae antiquit. erhält ninige Berichtigungen. Bei Gelegenheit der Kileithyja, welche der Geburtshälfe als Göttin verstand, verwirkt der Vf. mit Rocht eine Verbesserung Valckensern, welcher au Papa, VIII, 48, statt auxiv. er yaraar Moyip er y. za lesen verschligt. --Den Hobammen fiel bei den Griechen die Anordnung einer guten Gehartelage, der Rath, foete Stützpuncte apmfassen, Empfungen des geborenen Kinden, Abschneiden der Nabelschnur. Waschungen und Einwickelungen des Kindes anheim; nach den Geburt übernahmen sie die Besergung der Wöchnerin; in schwierigen Fällen nahmen sie Aerzte zu Hülfe. Die durchaus für gefahrvoll gehaltonen Fungeburten wurden bei lebenden Kindern durch die Wnndang auf den Kopf, bei todten durch die Zemtlickelung beendigt. Aristot. u. Plato. - Bei den Römern kommen uns in viel angitet. rer Zeit erst Schriften vor, welche über den Zustand der Cohnetshülfe unter ihnen einige Nachricht geben. Im Anfange waren die Hebammen sicher robe, ungebildete Frauen, welche durch Beghachtungen einige nothdärftige Erfahrungen benasen; vielleicht mochten auch unter ihnen gebildetere und geübtere mit griech. Aerzten nach Rom gekommen sein. Vielleicht waren auch Hobammen-Katechismen unter ihnen verbreitet, As es dem VI kaum wahrscheinlich dünkt, dass Moschion die ersten dieser Art gen schrieben habe. Gebräuche der Römer bei Geburten. Bei Cunarine S. 128 hätte Forcellini noch berückeichtigt werden können. S. 148. Von Grieve's engl. Uchersetzung des Celsus besitzt Ref. cine 2. Ausg. von 1819. - So wichtig Galen's Schriften für die Anatomie, Physiologie und Therapic sind, so wenig Bragriege. liches findet man für die prakt. Gebartshülfe in ihm. Die Anet. und Physiologie der Gebürmutter, die Erzengung und Aushildung der Frucht u. s. w. ist ausführlich und für jenes Zeitalter verzüglich behandelt. Diess beweiset der Vf., indem er die auf Gnburtehülfe bezüglichen Schristen Galens einzeln aufführt und des Wichtigste auchebt. Galens Lehren besassen auf einen langen Zeitraum hin ein grosses Vertrauen, das aber leider bald in ein blindes ausartete. Erst in die zweite Halste des 4. Jahrh. gehärt Oribasius, der die Anatomie und den Zusammenhang der weiblichen Geschlechtstheile, die Zufälle der Schwangern und ihre Le-

bentart die Auswahl eider Amme! die Eigenschaften einer gelen-Milch u. Achni: behandelte. Der Kirchenvater Fertullian (Am. des 3. Jahrh.) sagt; dass su veiner Zeit bei fehlerhaften Lagen des Kantes den Aersten kehr anderes Hüllemittel, als die Zerstückelung describen an Gebote stand, welche esthet bei noch verhandenem Lieben der Fracht vorgenommen worde. Adlius aus Amida beautite in seinem 16. Buche die Schriften des Asklepiades. Philumenus. Archigenes, Rufus u. A. über Gegenelande, die eich auf Frauenkrankheiten und Geburtshülfe beziehen. Das 22. und 23. Onne dieses Buchs, welche aus den Schriften des Philumenus genommen wurden; sind für die Ausübung der Geburtehülfe der damaligen Zeit ausserst wichtig, und deschalb hat sich der Vf. länger bei ihnen verwellt. Paulue aus Aegina hatte im Gebiete der Franconkettukheiten und Gohurtshülfe sich so ausgezeichnet, dass er nach Abul Pharagius Zeugnisse von seinen arab. Zeitgenossen den Beinamen des Geburtshelfers (Alkawabeli) erhielt mehrere geburtshülfliche Instrumente an , welche zu seiner Zeft gebräuchlich waren, anter welchen nach ein Spiegel vorkommt, Milielst denson die inners Geburtstheife dem 'Auge zugänglich gemacht wurden. - Im 4. Zeitraume, der die arabische Periode enthalt, in welcher swar die Ausübung der Geburtshülfe keinesweges vernachlässigt wurde, kommen eigentliche Bereicherungen des Racks 'nicht vor und die Geburtshülfe als Wissenschaft stand in diesem Zeitraume still. Im 5. Zeitraume spricht der Vf. von den Mönchen des Klosters auf dem Monte Cassino, der Schola Salernitana, dem Constantinus Africanus, von Tretula's Schrift über Frauenkrankheiten, aus welchen allen der erbarmliche Zustand der Entbindungskunde in dieser Zeit hervorgeht. Das erbärmlichste Buch aus diesem Zeitraume sind des Albertus Magnus seereta mulierum. Wenn auch im 13. Jahrh. durch K. Friedrich II. und unter dem Schutze der Papste mehrere Schulen für Aerzte errichtet wurden, so wurde doch die Geburtshülfe in keiner Schrift jouer Zeit berücksichtigt, ja es wurde nieht einmal Das aufgenommen, was sich bei Schriftstellern früherer Zeiten vorfand. Im 14. Jahrh. blieb der Zustand der Heilkunde fast ganz derselbe, nur als Vorbereitung einer bessern Zeit muss der aufs Neue erwathende Eifer für das Studium der Anatomie und ihre Anwendung auf die Chirurgie angesehen werden. Im 15. Jahrk. fing die arabische Medicin an zu verschwinden; man wendete sich wieder zu den alten Griechen, die selbst in der Ursprache gelesen wurden, als die durch die Türken vertriebenen griech. Gelehrten die Kenntniss dieser Sprache im Abendlande verbreiteten. Um den Standpunct der damaligen Heilkunde zu bezeichnen, werden Behauptungen des Valescas von Taranta, Johannes Platearius, Jacob's von Forli, Cermisone u. A. angeführt. Ref. übergeht das über dieselben Gesagte, da er sehen weitläustiger, als es der Plan

des Repent. erlaubt, eich mit der Anneige dieser Schrift beschaft tigt hat. Nur die ungemeine Wichtigkeit derselben wird hu, wie er hofft, zur Entschuldigung diesen. Wir sehen der beldigen Fortsetzung dieser gelehrten Arbeit, als auch äteserlich gint hangestattet ist, mit gespannter Erwartung entgegen.

Dr. Kühn sen.

[257] Enchiridium medicum ad modum Jo. Kampfii caravit A. Beyer, in Bornssorum exercitu medicus legionarius etc. Berlin, Th. Enslin. 1839. VIII u. 472 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Kampl's Enchiridium medicum, wovon dem Ref. bloss die erate Ausgabe von 1778 aus eigner Ansicht bekannt ist, hatte soviel Beifall zu seiner Zeit gefunden, dass nicht allein daven mehrere Ausgaben, unter andern eine von Kortum, besorgt werden mussten, sondern auch 2 doutsche Uebersetzungen, die eine von J. G. Dürr (Chemnitz 1795), die andere von J. Chr. Fr. Bährens (Dortmund 1796) erschienen sind. Es war daher ein gläcklicher Gedanke des Vfs., zur jetzigen Zeit, wandas etwas sehr in die Breite gezogene medicininche Wissen. den Budürfnien nach einer summarischen Zusammenstellung desselben hervorruft, sich jenes Enchiridium zum Muster einer systematischen Bearbeitang der Nosologie und speciellen Therapie zu nehmen. Um aber den Anforderungen der Gegenwart zu entsprechen, fand der Vf. für rathsam, Vieles anders zu machen als sein Vorgänger. Nicht genug, dass er die von Kampf ganzlich übergangenen und für ein anderes (wahrscheinlich nicht zur Ausführung gelangtes) Werk bestimmten fieberhaften Krankheiten mit aufpahm, so hat er auch die chronischen Krankheiten weit ausführlicher abgehandelt, viele von K. unter einem Titel zusammengefassten Uebel einzeln in Betrachtung gezogen, und die rein topographische Anordnung derselben gegen das von den Functionen abgeleitete Kintheilungsprincip vertauscht. Aber am meisten weicht unser Vf. von seinem Vorgünger insofern ab, als er die Krankheiten ausführlicher, obgleich immer noch sehr kurz, beschreibt, und für die Heilung die Indicationen genau angibt, denen die einzelnen Heilmittel unterzuordnen sind. Solcher Weise scheint der Vf. sogar eine verechiedene Tendenz zu verfolgen; denn während K. ein Manuale für praktische Aerzte gab, welches das Wichtigste der Aetiologie und Therapie, was von den einzelnen Krankheitsformen zu wissen nothwendig, in Erinnerung bringen soll, ist dagegen das B'sche Enchiridium ein förmliches Handbuch der speciellen Pathelogie und Therapie, das auch der Schüler mit Nutzen und Ersoler gebrauchen mag. Ob nicht auch für unsere Zeit ein Buch in möglichst conciser Form, was Dasjenige leistet, was zu seiner Zeit das Kämpfeche Buch gewährt hat, wünschenswerth sei, ist eine

Frage, die wir keinesweges verneinen mögen, ob wir gleich darch das Geständniss, dass das B.'sche Rachiridium ein Werk von anderer Art sei, kein missbilligendes Urtheil über dasselbe geställt haben wollen. Es gibt dasselbe eine recht gute Uebernicht über die einzelnen Krankheiten in gedrüngter, fast aphoristischer Kärze. Zuerst werden die acuten Krankheiten, Fieber, Entzündungen und Ausschlagskrankheiten, dann die chronischen Krankheiten abgehandelt, unter ihnen suerst die allgemeinen Krankheitezastande, wie Congestionen, Plethora u. s. w., dann die chron. Entrandungen, Neurosen, Blutstüsse, Schleimstüsse, seröse Ausflüsse, Retentionen, Ansammlungen von Flüssigkeiten, Absehrungen, Cachexien, chronische Ausschläge und örtliche, organische Krankheiten, wozu noch ein Verzeichniss der deutschen Heilquellen, nach den Krankheiten, in denen eie anzuwenden aind, geordnet, hinzukommt. Die Bearbeitung der einzelnen Krankheiten ist so, dass zuerst das Allgemeine über das Krankheitsgeschlecht, z. B. über die Hamorrhagieen, beigebracht, dann die einzelnen Gattungen abgehandelt, und zwar zueret die diagnostischen Symptome dann die Ursachen, die verschiedenen Formen des Usbelu aufgeathlt und endlich die Heilmittel nach den aufgestellten Indicationem namhaft gemacht worden. Dass der Vf. (von dem unseres Wissens auch die "Anleitung zu zweckmässiger Anwendung der Araneimittel, welche in die Pharm. milit. Bor. aufgenommen sind". Breslau 1831, herrührt) ein denkender und augleich am Krankenbette wohlersahrener Arzt ist, spricht sich allenthalben aus, und wir empfehlen dieses sein Werk der wehlverdienten Aufmerkeamkeit des Arztlichen Publicums.

[258] Die specielle Pathologie. Nach den bei der medic. Facultät gehaltenen Vorträgen von M. G. Andral, Praf. and. med. Fac., Arzte an d. Pitié, consultir. Arzte des Könige, Ritter u. s. w. Herausgeg. von Dr. A. Latour. Aus d. Franz. übersetzt von Dr. Fr. Unger. 2. u. 3. Thl. Berlin, Bethge. 1838. IV, 340 u. 514 S. gr. 8. (2 Thlr. 22 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XII. No. 784.]

Ref. ist weit entfernt, dem vielen Guten und Trefflichen, was verlieg. Werk in einzelnen Abschnitten enthält, die Anerkennung versagen zu wollen. Er fühlt sich aber verpflichtet, einige Hauptgebreuben desselben aufzudecken, und glaubt nicht zu irren, wenn er die Grundursache derselben in dem Umstande zu finden meint, dass die Verlesungen nicht von Andral selbst zum Drucke verbereitet, sondern von einem Andern nach handschriftl. Ueberlieferungen bearbeitet und wahrscheinlich mit Citaten und Zusätzen versehen werden sind. Nur ans diesen oder ähnlichen Gründen

hann man sich die auffällige und tadelnewerthe Ungleichheit in Behandlung der einzelnen Capitel, die unverantwertliche Kürze, mit welcher die wichtigsten sam Theil abgefertigt werden sind, die leichtfertige, compilatorische, flüchtige Bearbeitung andererso wie die mit besonderer Verliebe über die Gehühr ausgedehnte Besprechung einiger untergeerdneten Krankbeiteformen erklären. Dagegen sind die Ausstellungen, welche die Logik an dem Systembane machen muss, and welche chae besendere Erwähnung bei der Belatien des Inhalts von selbst in die Augen fallen werden, jedenfalle rein auf Rechnung des Vis. zu bringen. Der Uebersetzer hat sich fast aller Bemerkungen enthalten, auch sich über des Vfs. and seine eigne Arbeit irgend auszusprechen nicht für gut befunden, dagegen einen Aufsatz Rayer's bei den Pocken eingeschaltet, was gans überflüssig und uppassend erscheint, -Der Inhalt des 2, Thies, ist folgender: IV. Buch, Krankheiten der Secretionsapparate, 1. Abth. Krankheiten der exhalirenden Gebilde. 1) Krankheiten des Zellgewebes (Wassersucht, 6 S.; es liegen denselben Entzündungen der benachbarten Theile zu Grunde, bei Amenerrhoe, Schwangerschaft, nach dem Scharlach; oder eich in der nervosen (?) Circulation entgegenatellende Hinderniese, bei Hernschlern, Venenverstopfung; Alles, namentlich die Therapio, mehr als dürftig. - Zellgowebevorhartung der Nengeborenen). 2. Abth. Krankheiten der serpeen Haute. 1) Des Gohirns und Rückenmarks. (Entzündung, sehr mangelhaft; bei Angabe des Heilverfahrens keine Rücksicht auf Form der Krankheit und Alter des Subjects genommen, 12 S. — Secretionsetörungen; Hydrocephalus, 1/2 S. Nutritions- and Productionsetorungen, 1/2 S.) 2) Krankheiten des Herzbeutels; 3) der Pleura (das Gewöhnliche; Hydrothorax 11/2 S. Pneumonothorax 11/2 S. Afterproducte wenige Zeilen). 4. Krankheiten des Bauchfells, (Peritonitie. S.71. "In Betreff der Puerperal-Peritonitis ist noch Folgendes zu bomerken: Zunächst sind 3 angebliche Veranlassungen mir sehr aweifolhaft, nämlich die Enthindung selbst, die Fortdauer einer plastischen Tendens, die chronischen Uterinkrankheiten bei schwangern France. - Die Puerperalperitonitis wird als Varietat in 20 Zeilen abgefertigt; dass sie nicht contagiös sei, dafür sprüchen. alle Umstände, doch käme sie manchmal epidemisch vor. Periton. durch Einschnürung der Därme - 4 Zeilen; durch Krebs -6 Worte. Veranlassung zur Krankheit bei Neuentbundenen: Entzāndang der Symphysis ets. pub. (S. 76). Therapie — so gat wie keine. Bauchwassersucht, Afterproducte - 10 Z. 3. Abth. Krankheiten der absondernden Drüsen. (Krankh. der Speicheldrasen, Parotiditis, Queckailberspeichelfluse ale besondere Krankhoit. A. sagt S. 93: "Gegenwärtig gibt es wohl keinen Arzt mehr, für den die Mercurial-Salivation nicht eine Krankheit wäre, auf deren Verbengung und Unterdrückung man so bald als möglich

bedacht sein mass", widerspricht sich aber S. 98 u. 99. Krankh, des Pancreas; recht ausführlich in Bezug auf pathol. Anatomie; Krankh. der Leber und Gallenblase; flüchtige Erwähnung der Bestandtheile der Gallensteine, dagegen eine 5 S. lange Kritik des Durand'schen Heilverfahrens! - Gelbaucht, nebet den chronischen Lieber- und Gallenblasenleiden ausführlicher und besser behandelt, - Krankh. der Harnorgane; die pathologischen Veränderungen des Urins kurz; die Nierensteine nach Magendie. Diabetes. sowehl in Besug auf Ursachen, als auf Symptomie hochst vag and dürftig; in Bezug auf die Cur noch weniger als diess -8 Z. Dafür bekömmt der Morbus Brighti 20 S.! Die Krankheiten des Thymns (Asthma thym.) nach dentschen Anfestzen bearbeitet). — V. Buch. Krankh. der Organe des animalen Lebens [de la vie de relation]. Die Wissenschaft ist in Bezug auf Nervenkrankheiten noch in völlig (?) provisorischem Zustande. -Der neuesten (?) Theorie zufolge können alle Affectionen des N. Systems auf Vermehrung und Verminderung der Reizbarkeit bezogen werden"; die Erscheinungen des thierischen Magnetismus sind "Faxen". Auch hier begegnen wir der unlogischen Eintheihing in Störungen der Circulation, Secretion, Nutrition, Innervation und Krankheits-Producte. - 1. Thl. Krankh. der Centralorgane des Nervensystems (Hyperaemie - Himcongestion in 5 Hauptformen - gut. Encephalitis, Myelitis - ausführlich; Anhemie, Haemerrhagia, einer der besten Abschuitte; Störungen der Nutrition, der Secretion, Oedema Cerebri, Vereiterung, wohl nicht als besondere Krankheitsformen hierher gehörig! krankhafte Productionen, Tuberkel, Krebs). - Neurosc, oder Krankheiten der Centralorgane des NS., die keine anatomisch-wahrnehmbaren krankhasten Veränderungen im Organismus veranlassen (?). 1. Classe. Krankh. mit Störung der Verstandeskräfte; 1. Ordn. aente. - Delirium, sympathisches und idiopathisches [del. febrile. petaterum, tremens - im Ganzen höchst dürftig; "die Behandlung ist ohne Schwierigkeit und besteht in Verabreichung von Opium"]. - 2. Ordn. Geistesetörung (wir können uns nicht auf die Rinzelnheiten dieses langen Cap. einlassen, weil die Anzeige sonst - zu sehr ausgedehnt werden würde, Ref.). 3. Ordn. Störungen einer einzigen geistigen Fähigkeit (Gedächtniss, Sprache). 2. Classe. Krankheiten des NS. mit gestörter Sensibilität (Hyperaesthesie) Anaesthesie, extatische Anaesthesie, verkehrte Sensibilität — Hundswuth, schmerzhaste Störungen der Sensibilität — Kopfschmerz, Rückenschmerz, Acrodynie (1828 u. 29 epidemisch in Paris, als Schmerzhastigkeit der Handflüchen und Fusssohlen). 3. Classe. Neurosen, charakterisirt durch Störungen in der Bewegung. (Convulsionen - sehr compendiös, Tetanus - das Gewöhnliche, Chorea, Zittern u. s. w., Lähmung - kurz. 4. Classe. Neurosen der Organe des vegetativen Lebens und der Genitalien

(kurze Hindeutungen auf frühere Capp., im Ganzen ungenügend und lückenhaft). / 5. Classe. Störungen der Lebenskraft. A. nimmt eine "Lebenskraft" ähnlich der Blektricität als factisch an. lässt sich aber auf Erklärung des Wesens derselben nicht ein. Hypersthenie u. Asthenie!) 6. Classe. Complicirte Neurosen, charaktsrisirt durch gleichzeitige Störung in allen Functionen. Apoplexia neuroca, Lethargie, Somnambulismus - sehr kurz, wegwerfend und ohne Kenntniss des Gegenstandes bekandelt; in Deutschland . boll es Kliniken geben, in welchen der Magnetismus geüht wird. Catalepsie, Epilepsie - nicht verzüglich; A. leuguet alle Specifica; Ecstasis - ware passender bei den Geistesstärungen erwähnt worden, Hysteria - die Entstehung dieser Krankheit vom Gangliensystem nennt A. eine eigenmächtige Hypothese; "sie geht von den Centralorganen des NS. aus und wird durch Störungen anderer Organe, vorzüglich des Uterus bedingt"- II. Thl. Krankh. der Nervenstränge (Neuritis, Neuralgia - dürftig). - III. Thi, Krankh, der Sinnesorgane. Von hier an bekömmt das Werk das Anschen mancher Collegienheste, welche verrathen, dass der Professor au Ende des Semesters geeilt hat um fertig au werden, und der Zuhörer die Lust verloren, eifrig nachzuschreiben. Von allen Krankheiten der Sinnesorgane ist nichts vorhanden, als eine Aufzählung sammtlicher Hautleiden in 2 Classen (Hautkrankheiten mit gectorter Circulation - Hyperamien, Entzündungen, Hämorrhagien, Hantkrankheiten mit Störung in der Secretion) auf 110 S. Schwerlich verdienen diese die Benennung: Krankh. der Sinnesorgane. da der Umstand, dass das Hautorgan zugleich Sitz und Träger des Gefühlsinnes ist, bei den Exanthemen nur eine untergeordnete Rolle spielen kann. Alles, was sonst von wirklichen Krankheiten der Sinnesorgane der Erwähnung werth gewesen wäre, verweist der Vf. in die Handbücher der Chirurgie. -- Hierauf folgen unter der Ueberschrift: "Krankheiten der Bewegungsorgane" - Rhenmatismus und Gicht, und, wie hergeschneit, die Krankheiten der Geschlechtstheile! Kann man es wohl für möglich halten, dass sammtliche Krankheiten der männlichen Geschlechtstheile (Posthitis, Urethritis, Spermatorrhoe --- das Uebrige soll nicht in das Gebiet der innern Pathologie gehören) auf 4, sage 4, sehr weit und gross gedruckten Seiten abgehandelt werden? Von den Krankheiten der Geschlechtstheile beim Weibe berührt A. nur die des Uteras und der Ovarien, "da die übrigen in das Gebiet der Chirurgie gehören". — Ref. muse ans mehreren Gründen annehmen, dass das Werk geschlossen ist, obgleich die vielen übergangenen rein innerlichen Krankheiten das Gegentheil vermathen lassen.

[259] P. Rayer's, consult. Arztes des Königs der Franzocca, Arztes an d. Charité, Ritters a. s. w. Theoretisch-pracvon den neuesten wichtigen Arbeiten über Opium-, Scammatium-, Gummigutt-Sorten u. s. w. gar keine Ahnung hat. Die berliner Preiscourante sind wahrlich noch nicht geeignet, das Bueh an heben, man kann sie auf anderem Wege hilliger haben.

[261] Naturhistorisches, botanisch - pharmaceutisches Lehrbuch zum Selbststudium für angehende Aerzte und Apotheker und zum Gebrauche für Gewerbsschulen. Von C. G. Meerfels, Apotheker u. s. w. Magdeburg, Creutz'sche Buchh. 1839. VIII u. 686 S. gr. 8. (2 Thlr. 18 Gr.)

Dieser undeutliche und falsche Titel steht einem Buche voran das, wie der Inhalt zeigt, den Anfängern die pharmacentische Naturgeschichte und den damit in Verbindung stehenden Theil der Pharmacie lehren soll. Allein es wäre besser gewesen, wenn die lant des vom J., 1837 datirten Vorworts, echon längere Zeit im Bureau des Vis. vorhandenen Materialien für immer dort liegen geblieben wären, da sie bereits zum grössten Theil veraltet sind. Der Vf. scheint mit der Naturwissenschaft nur oberflächlich und mit den Fortschritten in neuester Zeit fast nicht vertraut zu sein, sonst wurde er z. B. die hinsichtlich der Abstammung mancher Arzneikörper gemachten Entdeckungen angegeben haben. Dass Galbanum officinale Don. (seit 1831 bekannt) die Stammpflanze dea Galbanbarzes ist, weiss der Vf. nicht, er führt als solche noch Bubon Galbanum L., die es erwiesen nicht liefert, auf. Das Ammoniacum soll von einer bis jetzt noch nicht genau bestimmten: Pflanze des östlichen Afrikas, stammen, Des Dorema armeniacum Don, einer im nördlichen Persien und in Armenien einheimischen Doldenpflanze, geschiekt keine Erwähnung. - Als Stammpflanze des Sabadilleamens wird nur Veratrum Sabadilla Retz. und nicht auch Veratrum officinale Sohlechtend, angegeben. -Der Abstammung der Angusturarinde von Galipea officinalis Hane. wird nicht gedacht. Dass der Boros-Kampher von Dryobalanons Camphora Colebr, erlangt wird, dass Benzoin officinale Hayn, (Styrax Benzoin Dryand.), ein Baum aus der Familie der Styraegen, das Benzocharz liefert, weiss der VL noch nicht. S. 74 meint er sogar, der das Benzocharz liefernde Baum sei zuerst Laurus Benthe, dann Croton Benzoe, noch später Terminalia Benzoe genannt worden, und vermengt hier offenbar die Synonyma von der nordamerikanischen Laurus Benzoin L., der ostindischen Terminalia angustifolia Jacq. und des obigen Benzoin officinale Hayp., indem or hinsufagt: nach Banks' und Dryanders Meinung aber gehört er zu dem Styraxgeschlechte. - Dulk'a vortreffliche Uebereetzung und Erlänterung hat der Vf. augenscheinlich gekannt, und doch kennte er es wagen, mit seinem nach einem ähnlichen Plane, aber mit unzureichenden Kenntnissen

bearbeiteten Buche vor dem Publicum aufzutreten, weil die günstige Beurtheilung und Aufnahme einer seiner kleinern pharmaceutischen Schriften (die Ref. nicht kennt) ihm, wie er sagt, dazu Muth go-, macht hat. Um aber zu beweisen, wie wenig das Buch auch einer nachsichtigen Beurtheilung genüge, und um sum Selbsturtheil dem Leser Gelegenheit zu geben, mögen einige Stellen hier folgen: 1) Beispiele für den Stil des Vfs.: S. 64. "Der Alchemie bot es (das Gold) ein weites Feld dar, ihre Arbeiten bis ins Unendliche zu erschöpfen, um dieses Metall durch die Kunst daraustellen. Viele Tausende (der Nachsatz lässt auf Alchemisten schliessen) sind durch den Schornstein entslohen, aber auch nicht einem einzigen Alchimisten ist es gelungen, durch die Kunst und rastloses Streben die Natur zu erreichen; zum grossen Theil diente es (?) auch nur dazu, Leichtgläubige zu betrügen und Gowimn daraus zu ziehen." - S. 289. "Das officinelle Kraut (von Hyoscyamus niger) besitzt einen weichlichen, faden Geschmack und so ausserordentlich widerlichen, betäubenden Gernch. dass man mehrere Beispiele von Personen hat, welche theils in der Nähe desselben schliefen oder sich mit Ausgraben der Wurzeln beschäftigten, dass eine lange anhaltende Betäubung und heftige Kopfechmerzen die Folgen davon waren." - S. 158. "Es ist eine der giftigsten Pflanzen Deutschlands, ausdauernd und die an Gräben, Teichen, fliessenden (?) Bächen und wasserreichen Gogenden hänfig wild wächst." - 2) Beispiele von Beschreibungen, denen die meisten gleichen: S. 127, "Brythraen Centaurium. Rine einjährige, kaum einen Fuss hohe, sehr niedliche Pflanze, deren einfacher, oben getheilter, hohler Stengel mit pfirsichbläthfarbenen, kleinen, fünsspaltigen, trichterformigen Blümchen verziert ist. Die länglich-eiformigen, zugespitzten, dreirippigen, glatten, ganzrandigen, ohne Stiele aufsitzenden und einander gegenüberstehenden Blätter laufen an dem Stengel herab und geben der Pflanze ein beinahe viereckiges Ansehen." - S. 192. "Die Blumenkrone (von Coriandrum sativum) ist strahlenförmig und bildet eine weissrötbliche Dolde." - S. 97. werden die Canthariden so beschrieben: "Es sind längliche, gerandete, goldgelb-grüne, oft ins Lasurblaue schimmernde, sum Käfergeschlechte gehörende Insecten, welche hornartige Flügeldecken, schwarze Füsse und zwei schwarze, fadenförmige, gegliederte Fühlhörner besitzen." - 3) Curiositäten, welche zugleich des Vfs. naturgeschichtl. Kenntnisse verrathen: S. 120. "Der Biber. Ein zu den Amphibien gehörendes Thier. Er zeichnet sich nicht nur durch die eigene Form seines Schwanzes, sondern vorzüglich durch den bewundernawerthen Kunsttrieb aus, sich seine sehenewerthe Wohnung, besonders mit Hülfe des ersteren, welchen er gleich einer Maurerkelle handhabt, zu erbauen, so wie durch seine gesellschaft-Repert. d. gov. deutsch, Lit. XIX, 4.

liche Lebensart." - S. 243. "Cynips Gallae tinetoriae. diess ein gegliedertes Insect mit fadenförmigen, gebrochenen Fählhörnern, gespaltenen Kinnladen und vierkolbigen Fresespitzen..... In der vierkolbigen Freesspitze befindet : nich bei dem Weibeben der spiralformig gewundene Legestachel. Mit demselben durchbehrt die Galtwespe die obere Haut des Blattstiels und anderer Beischigen Theile, und legt ein Ei in die gemachte Oeffhang." -8. 272. "Er (der Gyps) verliert dadurch (durchs Brennen) sein Krystallisationswasser und erhält die Rigenschaft, mit Wasser zu einem Teig angerührt, dass er schnell erhärtet, indem das hinzugesetzte Wasser in den Zustand der Krystallform übergeht und die Fostigkeit bewerkstelligt." - Und ähnliche Beispiele und Fehler and Widersprüche aller Art konnte Ref. mit leichter Mühe noch viele auführen. Allein er fürchtet, die Leser bereits zu tange mit dergleichen behelligt zu haben, und bemerkt nur noch, daes S. 224 angeführt wird: am Senegal soll es Risengruben geben, die das Eisen gediegen und in ziemlicher Menge lieferu, and S. 191, dass Korallenberge im Grunde des Meeres beginnen und an manchen Stellen 20-30 Fuse über den höchsten Wasserstand emporragen solien. Ersteres ist für Ref. etwas Nenes, Letzteres aber etwas Unglaubliches, weil es der Natur der Korallenpolypen zuwider ist, ausserhalb des Meerwassers sich fortaubilden. Hinsichtlich der Koralleurisse und der Bildung kleiner Inselchen finden sich Belehrungen in: "Quoy et Gaimard, voyage". 1824., die den Angaben des Vf. widersprechen.

[262] Grundzüge der Pflanzenkunde nach ihrem gegenwärtigen Zustande, mit Rücksicht auf Medicin und Pharmacie dargestellt von Dr. Heinr. Schiel. Güns, Reichard. 1838. XX u. 276 S. Lex. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

Dieses reichhaltige und zum grössern Theile sehr brauchbare Buch hat den Fehler, dass es seinen Lesern zu viel bietet. Re ist zwar für Aerzte und Apotheker geschrieben, behandelt aber diese zu sehr als Anfänger. Ref. hatte nach den Aeusserungen des Vfs. im Vorworte erwartet, die allgemeine eder reine Betanik in "lichtveller Ordnung, gedrängter Kürze und streng logischer Eintheilung" vorgetragen zu finden; er hatte erwartet, da die Physiologie mit der Terminologie verbunden ist, ein Buch hier kennen zu lernen, durch welches der mit der Wissenschaft bereits vertraute Leser, denn das muss ein Arst und Apotheker doch wohl sein, in einer belehrenden Zusammenstellung mit den Resultaten der Forschungen der neuesten sowohl als älteren Zeiten bekannt gemacht werde. Allein er fand nur eine Bearbeitung der Anfängsgründe der Botnnik, die sich von andern nicht wesentlich und nur dadurch unterscheidet, dass sie

die einzelnen Theile der Wissenschaft, die gewöhnlich getrennt vergetragen an werden pflegen, Terminologie, Anatomie, Physiologie und Chemie in lockerer Verbindung darstellt. -- Die Termizelogie für die Kryptogamen wird getreent von den Phanerogumen behandelt. Hierbei findet oft eine zu grosse Ausführlichkeit statt. So werden von den eigentlichen Frachtlagern dez Flechten 11 und von den uneigentlichen 4 Arten beschrieben. Dass der V£ nicht immer die Wichtigkeit der Organe hinreichend herücksichtigt hat, erhellt aus der dürftigern Behandlung der inneren Samentheile, die doch zur Unterscheidung der Familien und neger der Gattungen bei den Cruciseren von so hoher Bedeutung sind. Meist sind die von den verschiedenen Autoren gebrauchten Ausdrücke für Organe und Eigenschaften der Gewächse angegeben, die Erklärungen deutlich, jedoch nicht immer richtig; z. B. S. 21. "Radix fusiformis, wenn sie einen meist umgekehrten, sehr hohen Kegel bildet, z.B. die Möhre, Daucus Carota. Das ist die Erklärung und ein Beispiel von Radik denciformie eder cenicu; spindelförmig aber ist eine walzenrundliche, an beiden Enden verdunate Warzel, wie die von Brassica Bapa L." - S. 61. "Der Same ist das befruchtete Ei, nämlich eine von allen Seiten geschlossene, den Keim der künftigen Pflanze enthaltende Höhle."-S. 46. "Die niedrigsten Pflanzenfamilien haben entweder gar keine eder nur schwach angedeutete Blumenkrenen, erst die Lauhmoose haben gefärbte Blüthenhüllen. Die Areideen haben blosse Schwiden, die Cyperoideen Schappen, die Gramineen den Blütenhalg."-Die 2. Abth. die Systemkunde und geschichtliche Entwickelung der wichtigsten Pflanzensysteme, welche 87 S, (4 S. mehr als die erste) erfüllt, hätte weit kürzer und fruchtbringender sein kanmen, wenn die geschichtliche Entwickelung mehr berücksichtigt, dagegen eine Anzahl der vielen Schemata solcher Systeme, die weniger Einfluse auf die Ausbildung der Pflanzenkenntniss gehabt haben, weggeblieben ware. - Die 3. Abth, enthält ein Verzeichniss der Arzneipflanzen nach dem Linneschen Systeme in tabellarischer Ferm, webei Classe, Ordnung des Systems, Gattungsund Artname, Synonyme und Varietäten, natürliche Ordnung, Vaterland, officinelle Theile, pharmaceutische Namen und Bemerkungen angeführt worden sind. - Der Verleger hat das Buch ver-1. trefflich ausgestattet.

[263] Pharmazeutische Fossilienkunde. Von Dr. Witzing, Apotheker in Höxter, mehr. naturhistor. Vereine Mitgliede u. s. w. Holzminden, Erdmann u. Müller. 1838. 168 S. 8. (20 Gr.)

Unter diesem Titel glaubte Ref. ein Buch zu fieden, das nur diejenigen Mineralien berücksichtige, welche als Heilmittel ge-21.* tes im erscheinenden Weltsysteme, nach ihren Grundsügen entwickelt und als Beitrag zur Vollendung des Werkes der Idee dargeboten von L. G. Fr. v. Stechow. Breslau, Aderholz. 1838. XXXII u. 668 S. gr. 8. (n. 2 Thir, 8 Gr.)

Bei der Unklarheit und Weitschichtigkeit der Gedanken, die gleichwohl mit dem ganzen Pompe systematischer Entwickelung einhertreten, so wie bei der das Verständniss unendlich erschwerenden Verschlungenheit und Mansslosigkeit des Ausdrucks (von wolcher der Titel schon eine Probe liefert), ist es ausserst schwer, den eigentlichen Sinn und Standpunct des Vfs. scharf und bestimmt zu erfassen und wiederzugeben. In der Vorrede ist von einer absoluten Synthesis der Mannichfaltigkeit der Erschefnungen und einer sie tragenden Einheit, von einer concreten Vermittelung der Identität und des Widerspruchs, von einem Organismus von Momenten u. s. w. die Rede, Bestimmungen, welche dem Vf. eine Stellung innerhalb der Hegel'schen Philosophie anweisen warden. Gleichwohl scheidet er sich von dieser ausdrücklich in der die "erste Abtheilung" bitdenden "geschichtlichen Grundlegung" (S. 1- 180), wo er, nach Darstellung der Systeme von Kant, Fichte, Schelling, das Hegel'sche zwar als deren letzte Vollendung charakterisirt, doch aber dessen dialektischen Process als einen nur negativen für unzureichend erklärt, und die Nothwendigkeit einer Ergänzung desselben durch eine affirmative Synthesis behauptet. Fast mochte es hiernach scheinen, als steffe sich der Vf. auf die Seite Derer, welche die Methode Hegel's awar als richtig anerkennen, ihr jedoch nur die Geltung einer vorbereitenden Reflexionserkenntniss zugestehen und von ihr dann in eine positive oder reale Anschauung überspringen, während jene durch den dialektischen Denkprocess entwickelten Formon par für die endliche Reflexion nothwendige Weisen der Betrachtung des Göttlichen seien. Doch scheint der Vf. selbst darüber nicht völlig klar zu sein, indem im Folgenden grösstentheils auf Grundansichten des Hegel'schen Systems recurrirt wird. --- Des Vis. Weltanschauung stellt sich auch noch unter einem andern, leider ebenfalls nicht mit Sicherheit durchgeführten Gesichtspuncte dar. Indem er nämlich Kant als den Repräsentanten der logischmetaphysischen Ausicht, Fiehte und Schelling als die des Rechts und Naturelements, Hegel endlich als den Begründer der sittlichgeschichtlichen Weltbetrachtung darstellt, glaubt er den Abschluss der philosophischen Anschauung in dem künstlerisch-religiösen Momento zu erblicken, was er eben darum zum Principe seiner eignen Lehre zu machen unternimmt. In diesem Sinne nun zerfällt ihm das ganze System, dessen "Uebersicht" in der-"zweiten Abtheilung" (S. 183 ff.) gegeben und in dem "Grundrisse der absoluten Wissenschafts (8. 216 ff.) vervollständigt wird, in fol-

gende vier, in sich wieder weiter gegliederte Sphären i I Sph. abgelute Synthesis der Grandformen den Soins und des Donkens, a) ideale Seite, die Wissenschaft der Legik, b) reale Seite, die Wissenschaft der Metaphysik. Die Legik hat 4 Entwickelungsstufen, deren erste die sinnliche Anschanueg, die Verstellung, das Godächtnies, die Einbildungskraft, deren aweite die Gegensatze von Identität und Differenz, Positionen und Negationen, Innerm und Aeneserm, Inhalt und Form, deren dritte die Wahrnehmung, den Begriff, des Urtheil und den Schluss; deren vierte endlich Meinung, Glaube, Erfahrung und absolutes Wissen unter sich befasst (S. 214-242). Die Stufen der Metaphysik bilden sich durch felgende Momente: Sein, Zeit, Raum, Daseiu; --Kraft and deren Acusserung; Beharrendes and Wechselades; Ursache und Wirkung; Wechselwirkung. - Trieb; Gefühl; Wille; prakt. Vernunft. - Die Sprache; deren etymologisches, grammatisches, syntaktisches und semiotisches Moment. (S. 242-290). - IL Sph., in abs. Synthesis die Rinheit der einzeln austretenden bestimmten Seinssermen danstellend, und zwar a) als Recht, ideal, b) als Natur, real. Das Recht durchläust 4 Entwickelungsstufen, als Eigenthum, Vertrag, Familie, Staat (S. 291-325); die Natur entwickelt sich in einer ideellen und einer reellen Reihe, doct nach den Elementen, den Kriften der marganischen Natur, dem Organismus, endlich dem Naturleben des Geistes; hier als Erdenreich, Phanzenreich, Thierreich, Veraunstreich, - letzteres zerfallend in die 4 Racen der Aethiopier, der Malayen, Amerikaner, der Mongolen und der Kaukasier (S. 325-351). Ill. Sph., absol. Synthesis der je einem negativen Processe sich entwickelnden freien Parsönlichkeit, a) idgale Seite, Moral; b) reale Seite, Geschichte. Die Moral potenzirt sich als Moral; der Enthaltsamkeit, der Humanität, des Gewissens, endlich der Weisheit und sittlichen Begeisterung (6. 352 —374); während in der Geschichte als die bedeutendsten Phasen der Grient, die griechische, römische, die germanische und die neue Welt vortreten (S. 357—435). IV. Sph., abs. Synth. eines die Totalität des Wirklichen in sich zur einfachen Identität zusammennehmenden, concret unendlichen Selbstseins: a) ideal, als Kunet, b) real, als Religion. Die Kunst ist Bildhauerei, Malerei, Tenkunst and Poesie (S. 435-475). Der relig. Geist erscheint in den Religionen des Orients, in der griechisch-römischen Religion, im Christenthum (wo das Verhältnies des Katholicismus und Protestantismus ausführlichst besprochen und in jenem die Moral, in diesem die Geschichte als specifisch bestimmender Mittelpunct des Ganzen geltend gemacht wird) und vollendet eich zuletzt in der Religion des absoluten Geistes oder der Wissenschaft, welche durch die dielektische Entwickelung der rationalistischen Theologie ans dem protestantischen Lehrbegriff vorbereitet und nochwendig

zurückzuschlagen sucht. Er bemäht sich, nachzuweisen, dass seine politischen Ausichten immer sich gleich geblieben seien (S. 48 fl.), shwell or S. 100 augibt, dass sie sich eret seit 1830 strong abgeschlossen haben; die Veränderung seiner religiösen Ausichten aber gibt er su. (S. 66 sagt er in Beziehung auf die vorhim erwähnten Citate aus den Vorlesungen über jüdische Geschichte: "Sie (die Gegner) evinnera mich damit jedeamal an meine Armesünderschaft und duran, daes der Horr, wenn es sein Wille ist, nie eben so wunderbar aus ihrer Verblendung herausführen wird. wie mich" a. s. w.) Ausserdem bemüht er sich, seine neuerdings anegesprochenen Ansichten über die Reformation und innere Kirchandisciplin zu rechtfertigen, zum Theil aber auch in einem mildoren Lichte darzustellen, und geht davn auf die einzelnen Gegonschristen ein, S. 64-87 auf Michelet's und Duncker's Artikel in der berl. Liter. Zeitung, S. 87--104 auf Dr. Moyen's Litesaturbrief: wobei er surleich seine früheren Lebensschicksale und stine Stellung zu Hogel und seine Schule, die Behauptungen seiner Gegner beriehtigend, auseinandersetzt, auch über die Veranlassung jenes leitigen Correspondentartikels in der Augeb. allg. Zeitung einen Ausschluss gibt, der freilich die Gegner nicht gans befriedigen wird. Nicht zu verkennen ist, dass Leo in diesen Nachträgen zur 2. Aufl, aus der Offensive mehr in die Defensive mirückgedrängt ist; was wohl eine natürliche Folge davon ist, dans seine Offensive weder besonnen, noch ganz gerecht war. Uchrigens brancht man weder Hegelianer, noch mit Leo's politischer und religiöser Richtung einverstanden zu sein, um au wänochen, dass dieser Streit sein Ende erreicht haben möge; hatte Lee wirklich eine "Denusciation" in dem gehäesigen Sinne, welcher diesem Werte anklebt, im Sinne gehabt, so würde sich jeder Wehlgesinnte, dem an der Freiheit wiesenschaftlicher Forschung etwas liegt, freuen, dass er diesen Zweck nicht erreicht hat; alte dbrigen Streitfragen, um die es sich hier, abgesehen von den Persönlichkeiten, handelt, sind von der Art, dass eie in blossen Flugschriften nicht wohl ausgefochten werden können.

[270] Einfache Lösung eines philosophischen Räthsels. Vier Spaziergunge, nachgeschrieben von Justus Gleich. Mannheim. (Löffler.) 1838. 96 S. 8. (n. 10 Gr.)

Das Problem, welches den Mittelpunct dieser Untersuchung bildet, ist das vielbesprochene von der menschlichen Freiheit, und an dieses Hauptthema reihen sich noch einige andere eng damit verbundene Fragen an. Der Gang, den der Vf. bei Lösung seiner Aufgabe genommen, ist etwa folgender. Um zuerst eine feste Grundlage zu gewinnen, sichert der Vf. im 1. Abschnitte das Dasein Gottes gegen einige der häufigsten Zweifel und Kinwürfe, chae sich jedoch auf eine genauere Bestimmung dieser Gottesides einzulassen. Dana im 2. Abechn. zur menschlichen Willensfreiheit übergehend, scheidet er zunächst die äussere und innere Freiheit, die Freiheit zu thun oder zu lassen von dem bewussten Wellen, der freien Entscheidung, und nachdem er so den Umkreie der Frage verengert, hebt eine Dialektik au, welche zuletzt auf völlige Negirung der menschlichen Freiheit binausläuft, da jeder sogenannte freie Act ein Product gegebener Verhältnisse sei, und der nicht abzalengnende Causalnexus dem Begriffe der Freiheit widerspreche. Speciell wird auch die Kantische Begrundung der menschlichen Freiheit durch Annahme einer intelligiblen Welt in ihrer Unhaltbarkeit dargetban. Gegen die Folgerung aus dieser Ansicht, dass nämlich Determinismus mit der Gerechtigkeit Gottes streite, welche doch nicht einige Wesen zu grösserem Unglück prädetecminiren könne, als andere, antwertet der VI. im 3. Absch. damit, dass sich gar nicht nachweisen lasse, dass ein Wesen vor anderen beverzugt sei. Je grösser die Freude, deste schmerzticher sei ihr Verlust, je grösser die Armuth, desto wehlfeiler die Freude. Gläck und Ungläck seien in Wechselwickung, gleich einem Pendel, den es um so stärker herüberdrängt, je energischer er hinäberfleg -- und das könnte man Vergeltung nennen. Se compensive sich bei jedem Individuum Glück und Ungdück, und so werde auch eben daderch, dass Uebel in der Welt sei, die Gorechtigkeit Gottes hergestellt. Gett musete der belebten Schöpfung zum Glücke das Unglück beifügen, damit die leblose Schöpfung ihn nicht der Ungerechtigkeit zeihe (S. 71). Und nun nimmt der Vf. im 4. Abschn. einen schnellen, günzlich unvorbereiteten Uebergang und handelt von der Tugend. Sie sei das einzige Gut, wahrend Schmers und Freude indifferent sind, und awar sei die vollendete Tugend die um ihrer selbst willen geübte, --- So wenig mun im dieser Unterwachung die Lösung auch nur einer einzigen der angeregten Fragen zu erblieken ist, eben so sohr ist auch die Darstellung dunkel und verwerren. Besondere ist im 3. und 4. Gespräche Ueberfluss an Widersprüchen und Ungereimtheiten. Welche Zusammenstellung ist z. B. in Folgendem (S. 63): "Zeigt sich denn Fertuna wirklich als eine so ungerechte Mutter? Gibt sie dem Leichtsinn nicht das Elend zu Genossen, knüpft sie nicht Segen an den Fleiss? Bernuschte sie den Simon Stylites auf seiner Saule nicht mit zeitlicher Bewunderung?" u. s. w. Und ist es denn nicht widersprechend, wenn man eine stete Vervollkommung des Menschengeschlechtes beweisen will, von einem Uebergang von der Menschheit zu höheren Wesen zu eprechen? (8. 88) - Diess mag genügen, um su zeigen, wie wenig der VL seinem Verhaben gewachsen war. 141.

Länder- und Völkerkunde.

[271] Reise um die Erde durch Nord-Asien und die beiden Oceane in den Jahren 1828, 1829 und 1830 ausgeführt von Ado. Erman. In einer historischen und einer physikalischen Abtheilung dargestellt und mit einem Atlas begleitet. (1. Abthl. 2. Bd.) Berlin, G. Reimer. 1838. VI u. 443 S. gr. 8. (2 Thlr. 4 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Reise um die Erde u. s. w. 1. Abtheil.: Histor. Bericht. 2. Bd. Reise von Tobolsk bis zum Ochozker Meere im J. 1829.

Welche, reiche Ausbeute von der grossen Reise Hrn. Erman's für, die Wissenschaft noch zu erwarten sei,: davon zeugte schon der erste im J. 1833 erschienene Bd. seines Reiseberichtes, welcher die im J. 1828 darchwanderte Länderstrecke von Berlin bis an's Eismeer umfasste. Seitdom erschien auch (1835) der 1. Bd. der 2. Abtheil., welche zur Ansnahme der wissenschaftlichen Ergebnisse der Reise bestimmt ist. In dem von Hrn. Berghaus für 1838 heransgegebenen Almanach lasen wir sehon ein Bruchstück des vorliegenden 2. Bdes, der 1. Abtheil., welches die Fahrt im Lena-Thele nach Jakuzk schilderte. Dieser Vorläufer versprach nicht zu viel vom Ganzen. Wir haben mit dem grössten Interesse diesen Band durchgelesen und empfehlen ihn Jedem, der überhaupt an der Kenntniss der physischen Beschaffenheit unseres Planeten und insbesondere an dem noch nicht genau erferschten südlichen Theile Sibiriens ein Interesse nimmt. Herr Brman reiste den 4. Jan. 1829 von Tobolsk ab. Sein Weg ging am Irtuisch aufwärts und dann über denselben nach dem lechim. über diesen nach Tara wieder über den Irtuisch, durch die Barabinzische Steppe und über Kainsk nach der ehemaligen Gouvernementsstadt Koluiwan am Obi. In Tomsk hielt er sich v. 21-23. Jan. auf und ging dann über Atschinsk am rechten Ufer des Tschuluim nach Krasnojarsk, wo der Sitz des Gouverneurs und der oberen Behörden für das Jeniseisker Gouvernement sich befindet. Mit dem Thale des Jenisei beginnen reichere, mannichfaltigere und gewissermaassen menschenfreundlichere Naturverhältnisse. Von hier an wird daher auch das Interesse an den Mittheilungen des Reisenden erhöht. Die Reise geht von Krasnofarsk weiter über Kansk und den Fabrikert Telma, in welchem 800 Verbannte an einer Tuchfabrik, Glashütte, Papiermühle und Leinwandweberei arbeiten, nach Irkusk. In der Hauptstadt von Ostsibirien verweilte Hr. Erman vom 6. Febr. bis zum 19. März. machte aber während dieser Zeit einen Ausslug nach Kjachta und

Maimatschen, so wie zum Chamba lama oder Oberpriester der Baraten. Be braucht nicht eret darauf hingewiesen werden, dass hier die sibirische Reise gewissermaassen ihren Culminationspunct erreicht habe. In Jakuzk, wohin der Vf. den 8. April kam, verweike er bis sum 23. April und ging dann in Begleitung von Jakuten und Tungusen über das aldanische Gebirge nach Ochozk. Mit der Ankunft daselbst (d. 19. Mai) schliesst der vorliegende Baud, welchem ein sehr nützliches Register beigegeben ist. Nachdem wir die Reiseroute und die Zeit, in der die Reise ausgeführt wurde, angegeben haben, scheint es noch nöthig, hervorzuheben, worauf vorzüglich Hr. Erman die Leser ausmerksam macht. Da der Zweck seiner Reise ihn bauptsächlich zu geographischen Ortsbestimmungen und Höhenmessungen, zu magnetischen und anderen physikalischen Beobachtungen leitete, so konnte man erwarten, dass Mittheilungen darüber auch den Hauptinhalt des Reiseberichts ausmachen würden. Dem ist aber nicht so. Neben der Erzählung des Verlaufs der Reise ist verzüglich die Physiognomie der durchwanderten Landstriche, die Rigenthümlichkeit der ihnen angehörigen oder anwohnenden Völkerschaften und der Verkehr unter desneihen beachtet worden. Rigentliche statistische Angaben nehmen nur eine untergeordnete Stelle ein. Vielen Lesern dürften die Nachrichten über die Schicksale der Verwiesenen willkommen sein. Wir begegnen hier namentlich solchen, die in die Umtriebe von 1825 verwickelt waren und die ein mehr oder minder erträgliches Loos in dem fernen Osten gefunden haben.

[272] Reise auf dem caspischen Meere und in den Kankasus. Von Dr. Ed. Eichwald, Kais. Russ. Staatsrathe, Prof. an der med. Akademie Wilna u. s. w. 2. Bd. 1. u. 2. Abth. Mit 5 Karten u. 3 lithogr. Abbildd. Berlin, Morin. 1838. 593 S. gr. 8. (6 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Alte Geographie des caspischen Meeres, des Kaukasus u. des südl. Russlands. Nach Griech., Römischen u. a. Quellen erläutert von u. s. w.

Hr. Eichwald unternahm bekanntlich in den Jahren 1825— 1826 eine Reise auf dem caspischen Meere und in den Kaukasus. Der Bericht des Periplus auf dem kaspischen Meere erschien im J. 1834, die 2. Abth. des Reiseberichtes, welche die Reise in den Kaukasus umfasste, im J. 1837. Wir haben diese im Repert. Bd. XVI. No. 643.) bereits augezeigt. Dem Berichte von der Fahrt auf dem kaspischen Meere schliesst sich nun als 2. Band vorliegende Untersuchung an; welche den Nachrichten der Alten, verzüglich der Griechen und Römer, vom kaspischen Meere, dem

Kankasun und dem südlichen Rassland nachgeht. Indem wir 4 Wärdigung derselben den philologischen Geographen anheim g ben, von denen einige schon gegen den Vf. aufgetreien sind a ihm die gelehrte Auernatung zu diesem Unternehmen abgespr chen haben, begnägen wir nus mit der Anneige, dass die 1. A theilang dieses Bandes die alte Geographie der Ontküste den ka wischen Moeren, und die zweite die alte Geographie des Kank ans und des südl. Russlands zu belouchten sucht. Jener gie als Beilagen beigegeben: Frähns Erklärung einiger arabisch-Inschriften von Derbend und Gelathi, Bopp's Erklärung ein neuen indischen Inechrift von Baku, die Dubrewin-Kirillow'erl Karte vom Araloce und von dem Laufe des Amu-Darja, d Woodroof-Hanway'sche von einem Theile der Ostkuste des ka niachen Meeres und die Bassargina'eche vom Aussass des Amı Darja. Zur 2. Abth. gehören 2 Karten des Kaukasus, von de men die kleinere zugleich die südlichen Provinzen von Russlaz und ganz Turan umfasst, und neben den neueren Bezeichnunge anch die alten Städte- und Völkernamen gibt, die grössere abmich auf den Kaukasus und die närdlich und südlich anliegende Länder beschränkt, und nach den neuesten Anfnahmen des kai rmes. Generalstabes entwerfen ist. 121.

[278] Landschattliche Ansichten und erläuternde Dar stellungen aus dem Gebiete der Erdkunde. Herausgegeben vo Edu. Pöppig. Mit 18 Stahlst. Leipzig, Frohberger 1839. IV u. 304 S. gr. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

Das Bedürfniss geographiechen Wissens stellt sich täglich mel mit der Zunahme des schnellern und des häufigern Verkehrs all Länder heraus. Man will nicht bloss, was allenfalls jedes ge graphische Handbuch bietet, über Flächenraum, Einwohnerze Religion und Regierungsform der letztern unterrichtet sein, et dern auch wo möglich die genauere, individuelle Physicgne gleichsam kennen lernen. Je entsernter sie liegen, deste schw riger ist diess, aber um so wünschenswerther sind dann sole Nachweisungen, wenn sie von sachkundigen Männern mit Unpe teilichkeit, Kritik und populärer Tendenz gegeben werden, v che letztere an sich nichts weniger als Oberstächlichkeit bedingt. dieser Hinzicht wird diese Reihe von landschaftl. Ansichten Darstellungen, durch meint sehr gute Arbeiten des Grabetich unterstützt, auf die Aufmerksamkeit aller Leser Auspruch mach können, die etwas mehr als flüchtige Unterhaltung suchen. I Vf. führt sie in XIV sehr entfernte Gegenden, webei allerdig mehr der Zufall obgewaltet zu haben scheint, den der Gri stichel bedingte, da sich sonst eine natürlichere Wanderung bi denken lagsen. Wir kommen zuerst nach Matanzas, die

uf der Nordküste von Cubh, den zweiten Haupthafen dieser grossen mel, mit der Stadt gleichen Namens, von 6000 Kinw. bevölkert. le laufen hier jührlich gegen 300 Schiffe ein, die allein 1 /s Mill. Ml. Kaffre und obenso viol Zucker laden. Ein Sprung versetzt me nach Creta, hauptsüchlich nach Pashley genehildert, der zwar n archäelegischer Hinsicht es besuchte, aber doch nuch ührigens riel von ihr mittheilte. Kurdistan, wo die steten Kämpfe gegen Perser und Türken den Zutritt immer sehr schwierig machten. recheint hier auch vornehmlich nach den Mittheilungen des engischen Residenten Claudius Rich zu Bagdad. Ganz verzüglich rurden die traurigen Bilder des nun folgenden Baalbeck, des Athechafton Heliopolis, auxiehen, auf welchem ein Dankel ruht. vonderbarer als das die Trümmer einer Vorwelt in Amerika bedeckende. Hr. P. hat hier das Aeltere wie das Neucote (von Lamartine) zusammengestellt, was über sie geschrieben worden ist. Es schlieset sich hieran das uralte Antiochia, einst die Königin des Orients, das Auge der erientalischen Kirche, jetst n völlige Bedeutungslosigkeit gesanken! Bei der gänzlich verinderten Richtung des Handels wird en sich auch nicht wieder wheben. Kin grosser Sprung führt uns dann eogleich nach Natal, einer neuen Colonio am Cap. Wir lernen hier die farchtbersten Kaffornstämme kennen, welche durch die Missionarien sich nicht vermenschlicht worden sind. Die Ursachen hiervon werden, was diesen Punct des Erdkreises betrifft, besonders 8.79 mitgetheilt. Je unbekannter und unvollständiger die Nachrichten über die Capcolonieen und die seit 1835 gegründete Coloaie Natal sind, deste mehr verdienen diese empfohlen zu werden. Die Notizon über die Zulahs und ihren grausamen Herrscher, 🗪 die Notizen über den Missionair Gardiner, die Lebensweise r Colonisten u. s. w. sind ebenso mannichfach, als zum Theil ansen erregend. Nicht erfreulicher sind die Bilder von Otaheiti. rea Bewehuer moralisch und physisch elender sind, als vor der tleckung. Von 120,000 Einw. sind nur noch 7000 übrig, das verkehrte, thörichte Treiben der Missionaire (S. 115 ff.), schon v. Kotzebue schilderte, tritt hier ebense grell herver, wie Unwesen schändlicher, räuberischer Abenteurer, die dort ig berumschwärmen. Re tritt uns hierauf das Vorgebirge der ta Heffmang noch einmal vor Augen, ob es schon, dünkt aus, Natal besser hätte verbanden werden können. Dann kommen vieder nach Syrien, nach Damaskus, so alt wie Abrahams , wie die Zeit Davids, einst von 400,000 jetzt von 200,000 w. bevälkert, und dem nahe liegenden St. Jean d'Acre. Das amchicasendo Gemälde von Circassien, der "Vormauer renders", wie der persische Name es bezeichnet, dem "Wegerrenden", wie seine Bewohner selbst heissen, gehört zu belehrendsten des ganzen Buches und lässt über den Ver-

tiligungskrieg zwiechen Russen und Tscherkessen ein ziemlich richtiges, für Russland aber nicht günstiges Urtheil fällen. 600,000 Menschen hat letzterem bereits dieser Krieg gekostet, und es erklären eine gewaltssme Broberung wohlnaterrichtete Offiziere für unmöglich. Wie langsam die Cultur von einem gewissen Puncte sich nach andern verbreiten kann, zeigt die sich nun darbietende Schilderung von Ost-Peru; es ist noch fast gänzlich so, wie die alten Inkas es verlassen haben, die Indianer sind noch hänfig in unabhängigem Besitze des Landes, von keiner Civilisation berührt, und fast im Begriffe, tiefer zurückzusinken, als in der Zeit, wo die Inkas herrschten. Die Navigator - und Hervey-Inseln bringen uns wieder nach Polynesien und machen uns mit den traurigen Folgen bekannt, welche das Anlegen der Verbrechercolonieen daselbst gehabt hat. Der Libanon, jetzt wegen der Drusen und ihres Verhältnisses zu Ibrahim Pascha so wichtig, und Oman (Imam) in Folge der Expedition der Engländer nach demarabischen Meerbusen nicht minder bedeutungswerth, machen den Beschluss, und unsere Anzeige, so dürftig sie auch ist, därfte doch wohl gezeigt haben, dass hier mehr als eine flüchtige Lecture, dass hier eine, wenn auch nicht streng wissenschaftliche, doch lebhaft ins praktische Leben greifende Arbeit geboten wird, welche vor hundert Ephemeren auch durch schönes Aeussere den Vorzug behauptet.

[274] Europa und seine Bewohner. Ein Hand- u. Lesebuch für alle Stände. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von K. Fr. Volle. Hoffmann u. s. w. 8. Bd. 1. Abth. Stuttgart, Literatur-Comptoir. 1838. X u. 522, 255 S. gr. 8. (3 Thlr. 9 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Die Königreiche Schweden und Norwegen, das Kaiserthum Russland und Königr. Polen, und Freistaat Krakau. Von Prof. Dr. P. A. F. C. Possart u. s. w.

Indem wir auf die Anzeigen der früheren Bände dieses Werkes im Repértorium (Bd. XII. No. 806 u. Bd. XVI. No. 642) verweisen, bemerken wir in Bezug auf die vorliegende 1. Abth. des 8. Bandes, dass unser früher ausgesprochenes allgemeines Urtheil über dieses Werk in sesen auch auf diesen Theil desselben Anwendung leidet, als es auf eine unverhältnissmässige, nach der ersten Ankündigung nicht zu erwartende Ausdehnung dieses "Handenstelle Ausgeschen", dass diese Beschreibung der skandinavischen Reiche mit mehr Gewissenhastigkeit und Gründlichkeit ausgearbeitet ist, als die Mehrzahl der früheren Bände. Vorzüglich dankenswerth ist die Benutzung schwedischer Originalwerke. Was wir dagegen auch hier zu rügen haben, sind Nachlässigkeiten im Ausdrucke, welche wir

um unseren Schülern nachsehen können. Zum Belege führen r nur von der ersten Seite der Vorrede folgende Stelle an: on neueren Schriften, in schwedischer und anderen Sprachen, i ich theils schon benutzt, theils später berücksichtigt werden len, führe ich folgende an." Kine solche Handhabung unserer rache ist die Folge jener unseligen Vielschreiberei, gegen wele nicht genug geeifert werden kann.

[275] Handbuch der Statistik und Geographie des Grossrstenthums Siebenbürgen. Von J. H. Benigni, Edl. v.
kildenberg, k. k. Feldkriegs-Secretair. III. Heft. Geoaphie. Hermannstadt, Thierry's Buchh. 1837. 187 S.
: 8. (1 Thlr.)

(I. u. II. Heft. Ebendas. 1856, 57. 2 Thir.)

Dem Ref. sind die 2 ersten Heste dieses Handbuches, welie der Statistik (Grundmacht, Staatsverfassung, Staatsverwalng) gewidmet sind, nicht zu Gesicht gekommen, er muss sich be allein an dieses 3. Heft halten, welches wehl angemessener ls erstes Heft bezeichnet worden wäre. Indessen wird in diesem leste auch nicht eigentlich die Geographie Siebenbürgens abgeandelt, sondern vielmehr die Topographie dieses Landes. Man emisst eine allgemeine Schilderung desselben in Bezug auf Bolengestalt, Bewässerung, Klima, Productivität u. s. w. Der VL ut dieses Alles im 1. Hefte unter die Rubrik "Grundmacht" zuammengefasst. In einer kurzen Rinleitung (kaum 1 Seite lang) ibt er den Flächeninhalt des Grossfürstenthums zu 1110 QM. , auf denen 2,034,373 Menschen wohnen, so dass also auf M. durchschnittlich 1833 Kinwohner kommen. In 4 Hauptken wird das Land der Ungarn (11 Comitate und 2 Districte), der Szekler (5 Stühle), das der Sachsen (9 Stühle und 2 tricte) und die eiebenbürg. Militairgrenze beschrieben. hass macht im 5. Hauptstücke eine Skizze der alten Geogra-P Siebenbürgens. Angehängt ist ein Verzeichniss sämmtlicher chaften des Grossfürstenthums und ein zweites, welches diegen Ortschaften aufführt, welche eigenthümliche deutsche und chische Benennungen haben. Jede Provins wird erst im Alleinen seiner natürlichen Beschaffenheit nach ganz kurz geschil-, dann folgt die Topographie. Da die Nachrichten, welche von dem interessanten Lande haben, sehr dürftig und unzulesig sind, so erfüllt dieses Handbuch, dessen Preis nur sa gestellt ist, eine fühlbare Lücke in der geographischen Li-

276] Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch estellt von Joh. Gottfr. Sommer. 6. Bd. Prag, etc. 4. ges. dentsch. Ltt. XIX. 4.

Calve'sche Buchh. 1838. XXVI u. 387 S. gr. 8. (2' Thir.)

Auch u. d. Tit.: Böhmen. Pilsner Kreis.

Das, was wir bei Anzeige des 4. u. 5. Bandes (Repertor. Bd. XI. No. 337. u. Bd. XV. No. 54.) im Allgemeinen über dieses wichtige Werk gesagt haben, überhebt uns einer Charakterisirung Die auf den ersten 26 Seiten gegebene Uebersicht der physikalischen und statistischen Verhältnisse des pilsner Kreiees hat Hrn. F. X. M. Zippe gum Vf. Er gibt den Flächeninhalt zu 68½ QM. an, bemerkt dabei aber, dass bei dieser Berechnung nur die benutzte Bodensläche veranschlagt ist. vorherrschende Charakter der Oberfläche des Kreises ist der ei-Den grössten Theil desselben bildet ein Planes Flachlandes. teau von flach- und wellenförmiger Oberfläche, welches von tiefen und engen Flussthälern durchrissen ist. An seinen Grenzen wird es aber, besonders im N. u. W., von zusammenhängenden, nicht nehr hohen Bergen überragt (im W. vom Böhmerwalde, im N. vom Tepler Gebirge, im O. von den westl. Enden des Pürglitzer, Berauner, Zbirower und Rozmitaler Gebirges, im S. von einzelnen Analäufern und Verzweigungen des Böhmerwaldes. Der mittlere Theil der südlichen Hälfte ist tiefes Flachland, von welchem aus das Land in allen Richtungen sich erhebt. Was den Kreis auszeichnet, sind die zahlreichen Mineralwässer, besonders Säner-linge, welche dem Tepler Gebirge angehören. In der Stiftsberrschaft Tepel werden deren 73 angeführt. Auch der Reichthum an Mineralien und Waldungen ist von Bedeutung. Dagegen steht der Kreis an Pflanzenreichthum gegen das nördliche und östliche Böhmen zurück. Die Rindvieh - und Schafzucht ist bedeutender als die Pferdezucht. Die Bevölkerung betrug im J. 1837-210,132 Scelen (darunter 281 Geistliche, 90 Adelige, 439 Beamte und Honoratioren); sie vertheilt sich in 16 Städten mit 7 Vorstädten. 14 Märkten und 685 Dörfern, zusammen mit 29,437 Häusern. Ackerbau und Viehzucht sind die Hauptnahrungsquellen. Die Industrie beschäftigt sich vorzüglich mit Verarbeitung der Bergproducte. Die deutsche Sprache ist vorherrechend und wird in einer Mundart geredet, welche den Uebergang zum fränkischen Dialekte bildet. An der Ostseite des Kreises wird böhmisch gesprochen. desgleichen auf den Dörfern der Herrschaft Mies mitten im Lande, jedoch hier mit vielen Germanismen vermengt. - Druck und Papier eind wie bei den früheren Bänden ausgezeichnet.

[277] Die Entdeckung Amerikas im 10. Jahrhundert. Von C. Chr. Rafn. Aus der dänischen Handschr. von Gli. Mohnike. Stralsund, Löffler'sche Buchh. 1838. 38 S. gr. 8. (6 Gr.)

Dieses interessante Schriftchen, für dessen Uehertragung die Freunde der Krukunde dem Uebersetzer nehr verpflichtet sind, hat ar Anfgabe, nachzuweisen, dass die alten Nordländer im 10. u. 11. Jahrh. schon die Ostküste von Nordamerika besucht haben. Zeerst wird über die einzelnen Reisen berichtet. Bjarne Herjulfser unternahm die erste Reise von Grönland aus im J. 986. Leif Krikson fand darauf Vinland (Weinland). Ihm folgte 1002 seis Bruder Thorwald. Dieser blieb zwei Winter in Vialand und nachte von da aus Excursionen, vorzüglich nach Süden. an einer Pfeilwunde. Um seine Leiche aufzusuchen, machte sich asch sein Bruder Therstein auf, fand aber kein Land. Im J. 1007 wurde eine neue Expedition von 3 Schiffen unternommen, von denen 2 noch weiter südlich kamen, als die früheren Seefahrer. Man traf auf Kingeborene, mit denen anfange friedlich sich verkehren liese; endlich kam man aber in Kampf mit ihnen and sah sich genothigt, abzuziehen. Die letzte hier erwähnte Reise fallt in das J. 1012. Sie war ohne neue Ergebnisse. An die schlichten und kurzen Beriehte von diesen Reisen schliessen sich einige Untersuchungen über die Ergebnisse derselben, und den Schlass macht eine Uebersicht über später unternommene Reisen. Das Ganze ist ein Auszug aus dem zu Kopenhagen 1837 hosausgekommenen Werke: "Antiquitates Americanae sive scripteres septentrionales rerum ante Columbianarum in America." Darin sind die Urschriften der Sagen von den Fahrten der alten Skandinavier nach Amerika vom 10-14. Jahrh. nebst einer dänischen und lateinischen Uebersetzung niedergelegt. Die daran geknüpften Untersuchungen sind lateinisch geschrieben. 18 Kupfer und Charten, so wie 9 genealog. Tabellen dienen zur Erläuterung. 121.

[278] Das Land Otuquis in Bolivia. Nach einem Originalberichte des Hrn. Mor. Bach, Secretairs dieser Provins, mit Beziehung auf allgem. südamerikanische Verhältnisse beschrieben von Dr. Geo. Ludw. Kriegh. Nebst 1 Karte. Frankfurt a. M., Schmerber. 1838. IX u. 54 S. gr. 8. (n. 10 Gr.)

Das Land Otuquis, welches seinen Namen einem rechten Nebenflusse des Paraguay und einem daran wohnenden Indianerstamme verdankt, liegt zwischen der brasilianischen Provinz Matto Grosso, von welcher es durch den Paraguay getrennt wird, der bolivianischen Provinz Chiquitos und den Ebenen Gran Chaco und ist etwa um die Hälfte grösser als die Schweiz. Früher gehörte es zur Provinz Chiquitos, bildet aber jetzt eine neue Provinz des Departements Santa Cruz de la Sierra, seitdem es 1836 in den Besitz eines Herrn Manael Luis de Oliden kam, der es unter der

Bedingung von der bolivianischen Regierung erhielt, dass er innerhalb 4 Jahren in der Gegend der Vereinigung der Flüsse Otuquis, Tucabaca und Latiriquiqui einen Hafen gründe, welcher nach 50 Jahren Eigenthum der Nation werden soll und eine Schifffahrt anf diesen Flüssen herstelle. Herr Oliden hat nun zur Ansiedelung in diesem seinen Gebiete, unter Zusicherung grosser Vortheile, Kinladung ergehen lassen. Kin Deutscher, Herr Bach; welcher 10 Jahre in Bolivia und von diesen 6 in der Provinz Otnouis und in ihrer nächsten Umgebung lebte, jetzt aber das Amt eines Secretars der Provinz Otuquis verwaltet, hatte eine Beschreibung derselben nach Frankfurt gesendet, um sie in Deutschland drucken zu lassen. Sie war auf Veranlassung des Besitzers der Provinz verfasst worden, welcher die Absicht hat, diese entweder zu verkaufen oder mit mehreren Personen eine Compagnie zu bilden, an welche er sein Eigenthumsrecht nebst Privilegien abtrate. Diese Beschreibung gelangte in die Hande des Hrn. Dr. Kriegk, der sie einer nöthigen Umarbeitung unterwarf und ihr die Gestalt gab, in welcher sie nun dem Publicum vorliegt. Sie handelt von Namen, Lage, Begrenzung, Gewässern, Bodenform, Klima, Einwohnern, Wohnerten, Wegen, Productivität, Handel und Bedeutung des Landes. Wenn auch kaum angenommen werden dürste, dass die Absicht des Herrn Oliden unter unseren deutschen Landsleuten erreicht werden wird, so ist doch diese Beschreibung ein wichtiger Beitrag zur Kenntniss jener Länder, denen ein hoher Aufschwung bevorsteht, sobald die möglicher Weise eingetretenen Veränderungen in der Regierung Paraguays die bis jetzt durch die letztere gesesselte Schiffsahrt auf dem Strome Paraguay freigemacht haben werden. So reich auch Otuquis an Producten und namentlich an Salz ist, so wird es doch erst dann in ihnen einen wahren Schatz besitzen, wenn der Handelsverkehr. auf welchen seine günstige Lage hinweist, eingetreten ist. ist das Land nur von c. 2500 civilisirten Menschen bewohnt. Ausserdem leben hier 5 verschiedene Stämme wilder Indianer, die einen forchtsamen Charakter haben sollen.

Geschichte.

[279] Achter Jahrsbericht des historischen Vereins in Mittelfranken. Für das Jahr 1837. Nürnberg, Riegel u. Wiessner. 1837. 83 S. gr. 4. (15 Gr.)

Aus dem vorausgeschickten Berichte über den Verein (1 — 29) hat Ref. gesehen, dass derselbe sich in recht gedeihlichem Zustande befindet. Wir wünschen ihm diess von ganzem Herzen, da das Streben seiner Mitglieder ein ernstlich gemeintes und höchet

meigennütziges ist. Auf den Bericht folgen, wie in den früheren Hesten, Beilagen, die mehrere kleine Abhandlungen einzelner Mitglieder enthalten. Die 1. Beilage (- 36) bringt eine "Berichtigung eines wahrscheinlichen Irrthums im 4. Jahresbericht des histerischen Vereins des Rezatkreises" S. 69 von Dr. K. W. Böttiger, worin gegen von Lang dargethan wird, dass nicht Herzogenaurach, sondern Speyer die Begräbnissstätte der Kniserin Gisela, Gemahlin Konrads II., sei. Kine zweite Berichtigung besteht darin, dass Böttiger nachzuweisen aucht, unter dem im alten Liede besungenen Herzog Ernst sei der Enkel Leopolds des Erlauchten, Ernst II. von Schwaben, zu verstehen, der 1030 geächtet, vom Grafen Mangold erschlagen und in der Marienkirche zu Constanz begraben wurde. - 2. Beilage. "Ueber die ehemalige Judengemeinde in Nürnberg", von Lor. Friedr. Richter (- 43). Die erste Spur einer Uebersiedelung rheinischer Juden wegen der dortigen Verfolgungen nach Nürnberg findet sich unter Konrad III. Der Vf. ist überzeugt, dass diese Juden wesentlich zur ersten Gründung von Nürnbergs Handel beigetragen haben, und findet darin die Bestätigung seiner Ansicht, dass, als nach vielfältigen Bedrückungen und Verfolgungen im Jahre 1499 der Rath den Juden die Stadt gänzlich zu räumen befahl, von diesem Zeitpuncte an der Handel Nürnbergs immer mehr abnahm. 3. Beilage. "Sammlangen in Bezug auf Ellingen und die ehemals bestandenen teutscherdenschen Verhältnisse der Balley Franken", von Priester (-46). 4. Beilage. "Beschreibung der zu Ruffenhofen gefundenen alten Silbermunzen", von Friedr. Wilh. Huscher (-70). Der sehr anschnliche Fund von 133 alten Silbermünzen zu Ruffenhofen besteht aus sogen. Dickpfennigen, die im Laufe des 13. und 14. Jahrh. geschlagen, theils herzogl. bayrischen und churpfalzischen, theils burggraft. nurnbergischen, bischöft. wurzburgischen und böhmischen Gepräges sind. Einige Exemplare dieser Münzen sind nach der Versicherung Hrn. Huschers noch keinem Numismatiker zu Gesichte gekommen. Uebrigens hat sich Letzterer die Beschreibung dieser Münzen viel Mühe kosten lassen, hat aber in seine Abhandlung Manches hineingezogen, was gar nicht hin gehörte, z. B. die Untersuchung über das bayrische Wappen und Landesfarben. Von demselben ist die 5. Beilage. "Beschreibung der zu Königshofen im Landgerichte Wassertrüdingen gefundenen alten Gold- und Silbermünzen" (- 79). Diese, wie die vorhergehenden Münzen, hat der Verein zum grössten Theil an sich gebracht; es sind pfälzische, nürnbergische, österreichische, brandenburgische, nördlingische, costnitzer u. s. w. meistens aus dem Rude des 15. Jahrh. stammende Münzen. Die 6. Beilage enthalt ein Verzeichniss der Mitglieder des Vereins. Beigegeben ist eine Lithographie mit Abbildungen einiger der wichtigsten Münsen aus dem ruffenhofer Funde. 127.

[280] Erster Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie. Herausg. von Joh. Fr. Danneil, Kön. Prof., Rector des Gymn. zu Salzwedel u. s. w. Auf Kosten des Vereins. Neuhaldensleben, Eyraud. 1838. 112 S. gr. 8. (12 Gr.)

Der altmärkische Verein für vaterländische Geschichte und Industrie ist erst mit dem Jahre 1838 ins Leben getreten und die Theilnahme, die sich bei Gründung desselben von vielen Seiten her durch zahlreichen Beitritt von Mitgliedern ausgesprochen hat, scheint eine wirksame Fortdaner des jungen Vereins verbürgen zu wollen. Ob die Verbindung der Alterthums- und Geschichtsforschung mit der Industrie eine passende und beilsame sei, darüber hält Ref. sein Urtheil zurück. Die Veranlassung zu dieser Vereinigung war die Befürchtung, dass die Altmark einem Vereine für Erforschung der Geschichte und Alterthümer nicht hinlänglichen Spielraum darbieten möchte. Allein ein Gleiches hätten viele andere Vereine von gleicher Tendenz besorgen müssen, wenn nicht ihre Forschungen sie über die eng gesteckten Grenzen ihres Gebietes unbemerkt geführt und den Kreis ihrer Thätigkeit fast wider Willen erweitert hatten. - Der Bericht des derzeitigen Secretairs der Gesellschaft, des Prof. Danneil, betrifft die Entstehung, Gestaltung und bisherige Thätigkeit des Vereins. Aus diesem Berichte heben wir besonders eine mit vie-Ier Kenntniss von demselben abgefasste Abhandlung "über die Grabdenkmäler aus vorchristl. Zeit in der Altmark" (S. 31-56) hervor, zu der die am Schlusse des Berichts befindlichen 2 Ta-Nach den vom Vf. und feln lithograph. Abbildungen gehören. Andern in der Altmark vorgenommenen Ausgrabungen ergab sich auch hier, wie in andern nördlichen Theilen Deutschlands, das Vorkommen von drei verschiedenen Classen vorchristl. Grabdenkmäler, nämlich von sogenannten Hünengräbern (vorgerm.), Hügelgräbern (german.) und Slawengräbern ohne Erdaufwurf. Dann unterscheidet der Vf. noch solche Gräber, die den Uebergang zu Der Inhalt dieser verden drei angegebenen Classen bilden. schiedenen Classen von Gräbern stimmte gleichfalls mit den aus andern Gegenden erhaltenen Ergebnissen überein. Das Vorkommen metallener Gegenstände in den Hünengräbern leugnet der Vf. keineswegs, erklärt sich aber dahin, dass jene ältesten Grabdenkmäler nicht selten in spätern Zeiten zu Grabstätten wiederholt benutzt werden mochten. Ref. macht noch auf den bemerkenswerthen Umstand ausmerksam, dass Stellen im nördlichen Deutschland vorkommen, we um ein altes Hünengrab rund herum eine offenbar slawische Begräbnissstätte sich zog. — Die 2. Abtheilung des Berichts betrifft die Industrie, und es wird darin über eie Versammlungen des Vereins, über Pferderennen und Thierschau u. s. w. berichtet. Die Beilagen enthalten die Statuten des
Vereins, Verzeichniss der Mitglieder, Andeutungen zur Aufgrahung
heidnischer Begrähnissplätze u. A.

127.

[281] Berliner Kalender auf das Gemein-Jahr 1839. Mit Kupf. Herausgegeben von der Königl. Prenss. Kalender-Deputation. Berlin. (Plahn'scho Buchh.) 366 u. 200 S. 16. (n. 1 Thir. 18 Gr.)

Gleich von seinem ersten Erscheinen an hat sich diess Taschenbuch jährlich durch einen werthvollen historischen Aufsatz ausgezeichnet, der, meist der speciellern Geschichte Preussens entnommen, um so verdienstlicher erscheinen musste, je grössere Lücken hier noch zu ergänzen sind. Auch von diesem Jahrgange gilt Dasselbe. Den Aufsatz "Blick auf die Entwickelung der Ereignisse und die Folge der politischen Beziehungen, durch welche das Groscherzogthum Posen eine Provinz des preussischen Staates geworden ist", ist zwar nur ein Brachstück, nämlich der 2. Thl. 🚾 3. Abschnittes einer sehr umfangreichen Abhandlung, deren vellständige Mittheilung leider der Mangel an Raum nicht gestattete, aber er enthält gewissermaassen ein in sich abgeschlosseses Ganzes, eine Geschichte der Politik Polens, deren Machination and Manipulationen mit fortwährenden Rückblicken auf die frühesten Zeiten; eine Geschichte der polnischen Reichstage und der damit in Verbindung stehenden Rechte des freien "vete" und der Conföderation. Die Darstellung ist ausgezeichnet, und bei den mm Theil so höchst verwickelten Verhältnissen mit grosser Klarbeit durchgeführt. Musterhaft dürste namentlich die Darstellung der Generalconföderation vom 27. u. 28. Juni 1767 und der damit verbundenen Ereignisse genannt werden können. - Bei Einreichang an den Oberpräsidenten der Provinz Posen hat der Vf. dieses werthvollen Aufsatzes die Verschweigung seines Namens mr Bedingung gemacht. - Den übrigen Raum dieses Taschenbuches füllt ausser dem vorstehenden Kalender eine Novelle "der Erbschmuck", von Dr. Bärmann, deren Inhalt, ein bekannter Criminalfall, nur durch die Darstellung anziehen kann, die heilich nicht zu den gedrängten gehört; feruer die "Genealogie der regierenden hohen Häuser und and, fürstlichen Personen in Raropa" — und das "Verzeichniss der Postcourse". — Kupfer and 13 beigegeben, numlich: Die Fürstin Anton Radziwill, geb. Prinz. von Preussen; Stanislaw Leszczynski; Kosciuszko; Ansicht von Posen; das Rathhaus das.; der Dom zu Gnesen; Ausicht von Bromberg; das dem Fürsten Sulkowski gehörige Ordinat Beysen; Schloss Golluchow (nicht Gettuchow), Stammgut der Familie Leszczynski; Schloss und Kirche in Rogalin, Besitzung

des Grafen Eda. Raczynski; Jagdschloss und Mauseleum Antonia, in der fürstl. Radziwill'schen Herrschaft Przygodzice; der Mäusethurm am Goplo-See, die Reste der Arx Crusvicensis, an ihn knüpft sich die Sage von Popiel, deren in der Anmerkung zu S. 48 Erwähnung geschieht. Das 13. Kupfer gehört zu der Novelle "der Erbschmuck".

[282] Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst-Mit Abbildd. 1. u. 2. Heft. Frankfurt a. M., Schmerber. 1839. IX u. 135, IX u. 212 S. Lex. 8. (4 Thlr.)

"Was Frankfurt erlebt und geleistet, welche Denkmäler in Kunst and Wissenschaft für seine historische Bedeutsamkeit zengen, welche Erinnerungen an ihnen hasten, welchen Werth ihnen diese und ihre eigene Trefflichkeit verleihen, dieses in das Gedächtniss der Mitwelt zurückzurufen, ist die wesentliche Aufgabe" des Vereines für Frankfart's Geschichte und Kunst, einer Gesellschaft, die bereits mehr als 150 Mitglieder zählt, unter welchen wohlbekannte Namen sich befinden. Sie besteht aus 4 Sectionen, einer verwaltenden, historischen, artistischen und der Redaction des Archives, und nur Solche, die sich zur wirklichen Theilnahme an den Arbeiten verpflichten, werden diesen beigezählt. Zur Bekanntmachung durch das Archiv sind aber folgende Puncte hervorgehoben: Topographie der Stadt und Umgegend, - Annalen, Literar- und Kunstgeschichte, Kriegswesen. - Von der Befolgung dieses Planes geben die beiden ersten Heste ein sehr erfreuliches Zeogniss in jeder Beziehung. Das 1. Heft enthält zunächst eine "Kurze physisch-geographische Beschreibung der Umgegend von Frankfurt" vom Dr. Krieg (S. 1-117) ein ganz vorzüglicher Aufeatz. Ueber Lage, Boden, Witterung, statistische Verhaltnisse wird gleich erschöptend gesprochen; in dem Artikel "Vegetation" ist selbst die Flora von Frankfurt eingeschaltet. Mehrere Tabellen sind beigefügt, und eine Note am Ende des Hestes verheisst eine Berichtigung der Höhenangaben, da die angenommene Meereshöhe unrichtig ist. --- , Die Kapelle im Saalhofe zu Frankfurt a. M." vom Major von Radowitz (S. 117-29), wird als Ueberrest des Palastes erkannt, den Ludwig d. Fr. im J. 822 beendigte. Sie befindet sich in dem thurmartigen Bau, der an die Wasserseite sich anschliessend, die östliche Ecke des grössern Hofes bildet. Sie ist im Rundbogenstil ausgeführt und nach des Vfs. Meinung ahnlich mit der Kapelle bei Altenfurth. Die Wahrscheinlichkeit des Alters wird durch mehrere Gründe befestigt. Der kaiserl. Palast in Frankfurt war seit Ludwig ein Lieblingsaufenthalt der Kaiser, selbst nachdem Arnulf Regensburg vorgezogen hatte. Conrad I., die Ottonen, Heinrich II. und die Hohenstaufen hielten sich öfter in Frankfurt auf; auch selbst Otto IV. hielt

dert Hef. Seit K. Heinrich (1235) scheinen die Gebäude in Verfall gerathen zu sein; im J. 1317 ist der Saalhof im Besitze der von Bruberg; 1338 ging er in den Besitz des frankfurter Bürgers Jacob Knoblauch über, der den verfallenen Palast neu erbaute, ward eine Ganerbschaft, die bis gegen das Ende des 17. Jahrh. dauerte. Die Kapelle ist jetzt noch der einzige Zeuge des hohen Alterthumes, und sie ist auf 3 Tafeln abgebildet. Jedenfalls war die Kapelle nur für das Palatium bestimmt, denn die Kaiser erbauten ausserdem noch die Capella regia, die später zur Salvatorkirche, dann zu St. Bartholomaus und endlich zur Mutterkirche Frankfurt's erhoben ward. Conrad III. erbaute 1142 eine grössere Hofkapelle auf dem Samstagsberge, weil wahrscheinlich die Saalhofskapelle für die grössere Hofhaltung zu klein war. - "Das Fahrthor" vom Prof. Hessemer, mit einer lithogr. Abbildung ist eine um so interessantere Mittheilung, da die projectirte Erhöhung des Mainufers zur Sicherstellung der Stadt, diesem alterthümlichen Bauwerke der Untergang droht. Das Fahroder Fährthor, erbaut 1398, erhielt seinen Namen von dem Platze, an dem es führte, der Stelle nämlich, wo eine Ueberfahrt über den Fluss standfand. Den Beschluss des 1. Heftes macht die Beschreibung einer erhaben gearbeiteten Elfenbeintafel aus dem 9. Jahrh., die sich in der Stadtbibliothek befindet, von Passavant, mit einer vorzüglichen Abbildung. Das 2. Hest enthält "Frankferter Annalen, vom J. 793 bis zum J. 1300. Aus Quellenschriftstellern und Urkunden" vom nun verstorbenen Schöff Thomas. in 11 Abschnitten: I. Sagen (nach Dietmar von Merseburg, Otto von Freisingen u. A.). II. Zur Geschichte und Geographie der aachsten Umgebung Frankfurt's, wo der Vf. mit dem Geographen von Ravenna, Ammian Marcellin beginnt, dann zu den Gaueintheilungen übergeht, und die einzelnen Orte nach der Zeit ihres Brecheinens in Urkunden angibt. Hierauf folgen die Abschnitte: III. Karolingische Kaiser und Könige (S. 11-40). IV. Sächsische Kaiser und Könige (-48). V. Frankische Kaiser und Könige (-51). VI. Lothar von Sachsen. VII. Schwäbische Kaiser und Könige (S. 53 - 101). VIII. Zwischenreiche (Wilhelm v. Holland, Richard v. England (S. 111-157). IX. Rudolph v. Habsburg. X. Adolph von Nassau. XI. Albrecht von Oestreich. Ueber den Plan seiner Arbeit spricht der Vf. ausführlich in der Vorrede; sie soll die Annalen ersetzen, die der Stadt Frankfurt noch fehlten, und verdient jedenfalls ausgezeichnet genannt zu werden. In der Regel sind die Worte der Urkunden und Quellen beibehalten und Anmerkungen beigefügt; ihre Form ist daher die der Regesten. Ausserdem liegt eine Ansicht der Stadt Frankfurt vom J. 1552 diesem Heste bei. Die aussere Ausstattung ist schön. lm 2. Heste ist Blatt IX, des 1. Hestes nochmals vorhanden, -Das Verzeichniss der Mitglieder des Vereines ist dem 1. Heste

vergedruckt, webei une aufgefallen ist, dass der Name des verdienstvollen Bibliothekars Dr. Böhmer darin fehlt. ' 102.

[283] Geschichte des dem freien Herrenstande, den Schlessgesessenen und Rittern im Mittelalter angehörenden Edlen Geschlechts "Strantz", urkundlich und kirchlich nachgewiesen
vom Aufange des 13. Jahrh. bis neuster Zeit von Dr. C. F.
F. v. Strantz, K. Pr. Oberst-Lieut. v. d. A., Dr. d. Philos.,
Magister der schönen Künste, Ritter u. s. w. Breslau (Grass,
Barth u. Comp.), 1838. 61 S. 4. (n. 1 Thlr. 8 Gr.)

Das vorlieg. Werk verbirgt binter einem schwerfälligen und schwülstigen Titel zwar eine fleissige Arbeit, aber eine zu früh gereifte, die noch ausserdem mit einer ziemlichen Anzahl unwesentlicher Dinge ausgestattet ist. So enthält gleich die Rinleitung eine allgemeine Betrachtung über den Adel u. s. w. mit Bezug auf die Familie Strantz, und darin manches Ungehörige und Falsche. Nach S. 3 z. B. bedienten sich die Grafen schon im 12. Jahrh. der Siegel, denen im 13. (1220) der übrige Adel nachfolgte - der Beweis dafür dürfte schwer werden. Hier sind auch die Werke angeführt, welche der Vf. benutzte, so wie die, in welchen er vergeblich nachforschte. Die Geschichte der Familie Strantz beruht bis in das 16. Jahrb. nur auf einzelnen urkundlichen Notizen, die der Vf. in den beiden ersten Abschnitten gesammelt hat; indess ist diese Arbeit keineswegs vollständig, da er nicht einmal Sammlungen wie Hahn "collectio monum.", Ludewig ,,reliq. mss. diplom." u. s. w. und Archive gar nicht bemutste. Im 1. Bde. des Ludewig, S. 106, findet sich erwähnt: "Hermannus miles dictus Stranz" als Zeuge in einer dem Kloster Kylwardestorp gegebenen Urkunde vom Jahre 1270, und ineiner Urkunde von 1299 findet sich bei Hahn I. 116. "Hermannus Strants" als Zeuge. Sind im Ganzen diese Notizen auch von geringer Wichtigkeit, so tragen sie doch dazu bei, die Lebensdauer, den Aufenthalt u. s. w. eines einzelnen Familiengliedes ungesähr zu bestimmen, und müssen in einer Zeit, wo andere Nachrichten über die Familien nicht verkommen, sorgfältig gesammelt werden. - Die Familie trennte sich später in Linien, die einzeln durchgegangen werden und mit dem Fortschreiten der Zeit erweitern sich die Mittheilungen über einzelne Glieder so, dass sie in der neuesten Zeit in vollständige Biographicen übergehen. Der 6. u. 7. Abschnitt sind die ausführlichsten, ersterer begreift die Barkower Linie, welcher der Vf. angehört, dessen Biographie und Schriften - Verzeichniss S. 29 ff. steht - letzterer die Petershagener. Hierauf folgen "Schlussbemerkungen", nämlich eine Uebersicht der Familie in Bezug auf

Gäterbenitz, Stand, Dienstleistung und Belehnungen. Ein Anhang (S. 48 ff.) gibt mehrere auf die Familie Bezug habende Urkunden aus Beckmann u. A., zuletzt 3 Stammtafeln.

[284] Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechts der von Eickstedt in Thüringen, den Marken und Pommern. Gesammelt und herausgegeben von C. v. Eickstedt, K. Pr. Major. 1. Abth. Berlin, Plahn'sche Buchh. 1838. IV u. 400 S. gr. 8. (3 Thlr. 16 Gr. f. 2 Abth.)

Ausgesordert durch zahlreiche Fehler in Steinbrück's "historisch-genealog. Nachricht vom Geschlecht der Eickstedt", entschloss sich der Vf. zur Bearbeitung einer vollständigen Geschichte seiner Familie. Aus den dazu gesammelten Materialien geht diese Urkunden-Sammlung hervor, welcher die Geschichte des Geschlechts später selbst folgen wird. Die vorl. 1. Abth. enthält Urkunden von allgemeinem historischen Interesse, die 2. wird den "Interteressen des Eickstedt'schen Geschlechts" näher stehen. Allein schon diese Rintheilung hat Manches gegen sich; es werden durch eine solche Trennung die Documente aus der Zeitfolge und der durch diese vorgeschriebenen Ordnung gerissen, der Ueberblick erschwert, der zweckmässige Gebrauch des Buches selbst gehindert. Was versteht aber der Vf. unter Urkunden von allgemein historischem Interesse? Er theilt bier eine Reihe zum Theil längst bekannter Urkunden aus Gerken, Dreger u. A. in vollständigem Abdruck mit, Urkunden, die keinen Bezug auf die Familie haben, ausser dass unter den Zengen ein Rickstedt (?) erwähnt wird. Daher die Stärke des Buches von 400 Seiten. Verdienstlich ist allerdings die Mittheilung vieler bisher noch angedruckter Urkunden, allein hierher gehörten diese nicht in solchem Umfange; und was helfen dem Leser Mittheilungen, wie die Reihe der Bischöfe von Camin und Aichstedt" nach Iselin? Die Urkunden hätten in angemessenen Auszügen kaum den vierten Theil der Bogenzahl gefüllt, und das Buch wäre dadurch bedeutend im Preise ermässiget worden, während es in seiner jetzigen Gestalt wenig Käufer finden wird. 102.

[285] Beiträge zur Bereicherung und Erläuterung der Lebensbeschreibungen Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Grossen, Könige von Preussen. Herausgeg. von K. U. Siegfr. Rödenbeck, d. Vereins f. d. Gesch. d. Mark Brandenburg u. s. w. Mitgliede. 2. Bd. Berlin, Plahu'sche Buchh. 1838. VIII u. 539 S. gr. 8. (n. 2 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Finanzsystem Friedrichs des Grossen in Bezug auf Fabrikwesen, Handel und Landwirthschaft. Mit dahin

gehörigen Tabellen, Kabinetsschreiben und andern Urkunden von u. s. w.

[Vgl. Repertor. Bd. XVI. No. 628.]

Der Vf. ist Enthusiast für seinen Helden. 'Er findet an ihm. an dem so Vieles gross war und dessen edles Wollen Niemand besweiseln kann, Alles gross und weise. Von so viel Eiser lässt - sich viel Gutes für fleissige Ansammlung und Zusammenstellung interessanter Notizen, aber wenig für Beurtheilung derselben er-Der Vf. tritt als Apologet des Königs auf und zwar sucht er zu beweisen, dass Maaseregeln zweckmässig gewesen seien, die schon dadurch entschuldigt waren, dass sie der Zeit angehörten, dass sie selbst in der Wissenschaft noch nicht überwunden waren und von der Praxis noch lange beibehalten wurden. als die Theorie sie bereits überwunden hatte. Unser Vf. wirft sich zum Vertheidiger des Merkantilsystems gegen einige ihm gerade bekannte, zum grossen Theil altere Schriftsteller auf, wobei es ihm begegnet, dass er (S. 351) Stewart für einen Gegner des Merkantilsystemes ansieht, oder wie er sich spöttisch ausdrückt, für "ein Orakel der Staatsweisheitslehrer", während bekanntlich Stewart der letzte bedeutende Vertheidiger des Merkantilsystemes gewesen ist. Ebenso halt er (S. 343) Lotz für einen Physiokraten. Man sollte nie über eine Wissenschaft absprechen, ohne sie recht gründlich, nach ihren Höhen und Tiefen, kennen gelernt zu haben. - Gelungener dürste die Nachweisung sein, dass Friedrich allerdings auch in diesen Dingen richtiger geurtheilt habe, als es nach seinen Maassregeln scheinen mag, und dass Vieles der Zeit und den Umständen zur Last zu legen ist. Von diesen Maassregeln selbst erhalten wir zahlreiche Beispiele in einer unendlichen Masse specieller Verordnungen, Handschreiben und dergl., aus denen man sieht, dass der König sich um das kleinste Detail bekümmerte. Der Vf. legt bei Vertheidigung dieser Maassregeln und überhaupt des Merkantilsystemes viel Werth darauf, dass auch in England und Frankreich dasselbe System ergriffen und mit grossem Nutzen angewendet worden sei. Aber in Staaten, die Preussen näher und ähnlicher sind, kam es ohne jene Mittel weiter als damals in Preussen. Dass die Industrie in Staaten mit dem Merkantilsysteme vorschreitet, ist allerdings kein Wunder; aber wo sie dabei gedeihlich vorschreitet, ihr Vorschritt wahrhaft zum Segen des Volks gereicht, da kann es nun trotz des Merkantilsystemes geschehen und selbst England empfindet in manchen zu starken Schattenseiten seines Industrielebens, dass man diesem ganz unnöthigerweise künstlichen Vorschub geleistet hatte. Es ist falsch, wenn der Vf. S. 311 sagt: Es sei von allen Parteien allgemein anerkannt, dass ein reger Gewerbstrieb (Fabriken und Manufacturen) ein Haupterforderniss sei, eisen Staat blühend zu machen. Ein Zeichen der Blüthe des Staates und ein nützliches Mittel ihrer Erhaltung kann die Industrie unter Umständen sein. Ein unentbehrliches Erforderniss ist sie nicht. Am wenigsten wird sie es da sein, wo es, wie der Vf. von Preussen sagt, erst einer grossen Anregung bedarf, sie zu Rine durch grosse Anregung geweckte Industrie mag meh so mächtige Zahlen für die statistischen Tabellen liefern. es ware doch besser, man hatte sie schlafen lassen, bis sie selbst erwacht ware; denn es gibt da mehr Schein als Wesen; es gibt andere Zahlen, die das Debet enthalten, die man aber gewöhnlich vergisst, vergleichend danehen zu stellen. - Der König, das sieht man, hat grossen Werth darauf gelegt, dass jede Sache möglichst im Lande erzeugt werde. Als kame darauf das Mindeste an. Es ist ja unmöglich, vom Auslande irgend etwas zu beriehen, ohne dass man ihm eine Gegenleistung dafür gibt, die also doch im Lande erzengt, oder durch im Lande Erzengtes erworben worden sein muss. Kann man das nicht mehr aufbringen, so wird man unsehlbar die Sache nicht mehr beziehen, oder selbst erzengen. - Einen Anhang bilden Notizen über Schriften Friedrichs, Anfragen in Betreff einiger Umstände seines Lebens und Volkslieder zu seinem Ruhme.

[286] Dr. Karl Venturini's neue historische Schriften. 2. Bd. Enthält: Der absolut monarchischen Staaten neueste Geschichte. Ein Beitrag zur Chronik des 19. Jahrh. Braunschweig, Meyer sen. 1839. VIII u. 340 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XVII. No. 1594.]

Es lässt sich über diesen 2. Band nur wiederholen, was von dem ersten gesagt worden ist. Er enthält die Geschichte von Russland, Oesterreich, Preussen, den italienischen Staaten, der ettemanischen Pforte, Persien, China und Dänemark. Seltsame Zasammenstellung. Ist es denn dem Vf. niemals eingefallen, zu bedenken, wie wenig Unterschied diese äussere Regierungsform in der Geschichte vieler Staaten begründet hat, wie unermesslich sich z. B. England und Frankreich, wie wenig sich Preussen and Baden unterscheiden? Bemerkt er in Schweden viel constitationelles Leben, wenn gerade die Reichsstände nicht versammelt aind, die nur alle 6 Jahre susammenkommen? Der nächste Band soll die nach constitutionellen Principien regierten Staaten bringen. Gehören dahin die Staaten der Quadrupelallianz nicht, die er im ersten geschildert? Interessant ist es, dass er in der Vorrede erklärt, er wolle die Chronik des Jahrhunderts so vollständig liefern, wie der sie als Haupthülfsmittel ächt-historischer Darstellung dereinst benutzende Geschichtschreiber es nur verlangen und erwarten könne. Das wollen wir doch nicht fürchten, dass die künstigen "Geschichtschreiber" Venturini's Chronik als "Haupthülfsmittel" benutzen werden. Wir hätten wahrlich nicht gedacht, dass sie der Vf. für Geschichtschreiber berechnet hätte. 99.

[287] Europa und der Orient. Verschiedene Auffassung der türkischen Frage. Von Fr. Luday. Lindner. Stuttgart, Metzler'sche Buchh. 1839. IV u. 171 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Sehr verschiedene Urtheile konnen über diese Schrift, deren geistiger Inhalt allerdings nicht bedeutend ist, die aber als Repräsentant einer immer noch die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmenden politischen Richtung betrachtet werden kann, gefählt werden. Sie besteht aus zwei Theilen. Der zweite, in dem der Vf. selbst spricht, oder vielmehr einen ziemlich hochtrabenden Amerikaner und einen ziemlich saftlosen Deutschen sich miteinander unterreden lässt, bringt nur das gewöhnliche Gemisch hoh-· ler Phrasen und halbwahrer suffisanter Bemerkungen. Der erste Theil dagegen ist eine Uebersetzung einer französischen Schrift eines Herrn Armand Lefebvre und zeigt uns wenigstens, dass die Franzosen, von welcher Farbe sie auch sein mögen, immer noch nichts gelernt und nichts vergessen haben. Das linke Rheinufer ist das ewige Ziel, nach dem sie trachten und das ihnen Tag und Nacht keine Ruhe lässt. Der Orient gibt dem Vf. nur den Anlass, immer wieder auf das linke Rheinufer zurückzukommen. Der Sinn seines Raisonnements ist im Allgemeinen der: Die orientalische Frage interessirt wesentlich England und Oesterreich. die übrigen Staaten nur, weil von dort aus Russlands Starke neue -Nahrung empfangen könnte. Gegen Russland ist ein Bollwerk Frankreich hat aber am wenigsten Ursache, sich vor Russland zu fürchten, und um es su bestimmen, gegen Russland aufautreten, während es vielleicht sogar versucht sein könnte, sich für Russland zu erklären, muss man ihm etwas bieten. kommt dazu, dass Preusson, der Staat, der zunächst berufen ist, Europa gegen Russland zu vertheidigen, durch die raffinirte Politik, die zur Zeit des wiener Congresses waltete, eine so mangelhafte Basis bekommen hat. Sollte es wahrhaft in den Stand gesetzt werden, jene Aufgabe zu erkennen und zu lösen, so musste es, meint Hr. Lefebvre, Warschau sammt Zubehör und ganz Sachsen, die Rheinlande aber nicht bekommen. Dann wäre es stark gegen Russland und ausser Collision mit Frankreich, gewesen. Br meint daher, man solle Europa neu erganisiren, das jetzige Polen, Sachsen, vielleicht auch Hannover an Preussen, das linke Rheinuser an Frankreich geben. Für die dadurch verkürzten Dy-

auticen werde sich schon auch Etwas finden. - Es wird nicht cher Ruhe in Europa werden, bis nicht derartige Vorschläge gar nicht mehr gedacht werden können, weil man allseitig einsieht. zu welchen Consequenzen ein solches Verfügen über fremdes Bigentham und über den Verband der Nationen führt. Aber freilich die Zeiten der Mediatisirungen, dieses schreiendsten Unrechts, dem die Liberalen Beifall zujauchzten, während sie überall, wo es gegen sie geht, den Rechtsstand anrufen, sind noch zu nahe und schwerlich wird das Recht seine volle Festigkeit erhalten, so lange sich nicht leugnen lässt, dass es hier und da etwas Unzweckmässiges, Unnatürliches schützt. Nar würde sich in dem hier beprochenen Falle allenfalls nachweisen lassen, dass sich auch für eine sehr entgegengesetzte Organisation recht passende Verschläge machen liessen. Wir fürchten selbst, der Status que wird nicht evig bestehen. Aber es fragt sich sehr, wie er geändert wird; ed durch neues Unrecht, oder durch Herstellung alten Rechtes. 99.

Schul- u. Erziehungswesen.

[288] Das Weissenfelser Schullehrer-Seminar und seine Hälfsanstalten. Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der Semination, der Volksschulen und der Taubstummenanstalten; als ein tatsächliches Lehrbuch herausgegeben von dem Director Dr. Wilh. Harnisch. Berlin, Lüderitz. 1838. X u. 403 S. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

[289] Auskunft über das Königl. Schullehrer-Seminar Weissensels für diejenigen, welche Kinder u. Pflegebeschlene darin haben, oder deren Ausnahme in dasselbe wünschen. (Rine besonderer Adbruck aus der grösseren Schrift über denselben Gegenstand von W. Harnisch.) Ebendas. 1838. 30 S. 8. (3 Gr.)

Diese der Herzegin von Orleane gewidmete aussere und innere Geschichte des weissenselser Schullehrer-Seminars nennt ihr Vs. mit vollem Recht ein thatsächliches Lehrbuch; sie ist nicht allein für Lehrer an Seminarien und Lehrer überhaupt, sondern ebenso wohl für Jeden, der über das rechte Maass des Bildungsumfanges des Volksschullehrerstandes und die ihm fremmende Stellung im bürgerlichen Leben zu einer sesten Ueberzeugung kommen und die Mittel kennen lernen will, durch welche man im preuse. Staate dieses Ziel zu erreichen sucht. Gewiss muss das Urtheil über die preuss. Volksschullehrerbildung sehr vortheilhaft ausfallen, wenn man, wie schen geschehen, als Norm derselben

das Seminar zu W. betrachten darf, dessen charakteristische Merkmale wir in Mässigkeit und Unbefangenheit rücksichtlich der Methode und in einer entschiedenen Emancipation des Christenthums setzen möchten. Das Seminar entstand 1794 aus dem Gymnasium illustre, und erweiterte sich nach und bach so, dass es von 1802-1816 gewöhnlich gegen 40 Zöglinge hatte. Sein jährliches Einkommen, das auf d. J. 1838 mit 3790 Thlr. berechnet wird, belief sich jedoch bei seinem Uebergange an Preussen nur auf 1500 Thir. Harnisch trat 1822 an die Spitze der Anstalt, und ihm verdankt sie vorzugsweise ihre Reorganisation. Gegenwärtig gehören zur Anstalt: 1) das Seminar mit ungefähr 60 Zoglingen bei einem zweijährigen Lehrcursus, der seit 1836 wegen Mangel an Schulamtscandidaten in der Provinz wieder eingeführt wurde. Den Unterricht besorgen der Director und drei Lehrer. 2) Rine Volksschule von 330 Kindern in 5 Classen mit 5 Hülfslehrern. 3) Kine Taubstummenschule von 25-30 Zöglingen mit einem Haupt- und 2 Hülfslehrern. 4) Eine Freischule mit 200 Kindern in 2 Classen unter einem Lehrer, welche sich grösstentheils mittels freiwilliger Beiträge erhalten muss. 5) Ein Vorseminar mit ungefähr 56 Präparanden in 2 Classen mit je einjährigem Cursus unter zwei Lehrern. Das letztere ist ein Privatunternehmen der vier Lehrer des Seminars, welche auch einen Theil des Unterrichts geben, und hervorgerusen durch den höchst fühlbaren Mangel an ausreichend für das Seminar vorgebildeten jungen Leuten. 40 Präparanden wohnen mit den beiden Lehrern in dem für die Anstalt gemietheten Hause, und zahlen für Unterricht, Wohnung und Verpflegung jährlich 48 Thlr. Die sieben Hülfslehrer der Volksschule und der Taubstummenanstalt werden zugleich zu dem Nachhülfeunterricht und zur Beaufsichtigung der Seminaristen verwendet, mit welchen sie auch essen und schla-Sämmtliche Seminaristen wohnen in der Austalt, welche seit 1836 im chemal. St. Klarenkloster sich befindet. - Doch wir müssen die Anstalt verlassen, obgleich wir von ihrer vortrefflichen Oekonomie, die jene Krhöhung des Einkommens grossentheils herbeiführte, gern ausführlicher gesprochen hätten, und wenden uns zur Beschreibung des vorlieg. Ruches. Sein Inhalt ist: Beschreibung des Aenssern der Anstalt (S. 1-6). Auskunft über die Anstalt für Diejenigen, welche Kinder und Pflegbeschlene darin haben, oder deren Aufnahme in dieselbe wünschen (-34, auch einzeln gedruckt). Die frühere Geschichte der Anstalt bis 1822 (-44). Die spätere Geschichte ders. (-116). Der Binfluss der Anstalt auf das Volksschulwesen (- 128). Die Hülfsanstalten (-219). Zur Tagsgeschichte des Seminars seit 1822 (Aufzählung der Gäste u. s. w. mit vielen interessanten Bemerkungen) (-285). In den Anhängen werden mehr oder weniger vollständige Auszüge aus sammtlichen von dem Director bei der Anstalt

editenen Andachtettanlien gegriben; von wie einige von den früher ran Lehretz: Kunzur Koch and Mourer (S. 206-344) printlichte Berithte, Lectionvillereichben, Lebenschrisse von Harrischie Heutschel, Prange, and Hill, und sine Instruction apr Rinführung der wechselseitigen Schuleinrichtung bei der Freischule, anider Lübone ! Kinfluse : wohldnicht nur verkomhen ist an: Wir: fügen im Allgemeinen mit noch heit dads durch: die zu verschiedenen Bestandtheile des Bitches hier and da Reige Wiederholungen herbeige. führt und die allgemeine Uebersisht wesentlich erschwert warde. wiewohl, wie diesen Mangel einer gleichmässigen Sonderung und Verbindung des Steffes mit der sehr umfangisiehen und verschiedenartisten amtlichen Thätigkeit des : Vis. gern entschaldigen. Eben dahin wellen: wir die geringe Sorgfalt rechnen, welche der VI. auf den: Stile vbiwigndet; win sind and graundine Worthildangen and einstelne. Incorrectatités gesteasen, welche mit der eigenthümlichen Lebendigkeit aud Frische den Ausokaupag des Vfs. nichts gemein heben dürfen.

[290] Volks-Bilder-Bibel in funfzig bildlichen Darstellungen von Friedr, von OLivier. Nebst einem begleitenden Text von G. H. von Schubert. 4. u. 5. Lief. Hamburg, Fr. Perthes. 1887. Kupfrt. 31—50 u. 40 S. Text. gt. 4. (à n. 10 Gr.)

[Vgl. Repert. Bd. XI. No. 220.]

[291] Ernählungen ans dem Laben Jesu für die Jagend, dichterisch bearbeitet von W. Hey. Zu OLiviers Volksbilderbibel. Himburg, Fr. Perthes. 1838. VI u. 224 S. gr. 8, (16 Gr.)

Was vir von den ersten 80 hiblischen Darstellungen OLiviers a. 1a. G. sagted, gift auch von diesen letzten 20; welche mit der Himmelfahrt Christi das Werk beschliessen. Je länger wir sie betrachten, deste höher steigt unsere Achtung vor dem Künstder, der den Geist:des Christenthums in so lebendigen Gestalten wiedergab. Auch Schubert's Text ist gleich vortresslich am Endè des Werkes, wie er's am Anfank was, durchdrungen von Dem, der der Anfang, und das Enderist, und dem Zwecke des Buches vollkommen angemessen. Wir nehmen daber hier unser früheres Bedenken surück, dass dieser Pext auf einer Höhe der Betrachtungsweise stehe, wie sie für das Volk sich nicht eigne; denn sie ist micht auf die Kussere, sondern auf die innere Bildung gegrändet, auf die Erfahrung im Gebiete des Christenthums Dennoch behaupten wir, dass dieses Werk mit weit grösserem Rechte "Kinderhilderbibel" hätte genannt werden können, und empfehlen es als solche dringend. Ref. hat dasselbe mit gutem Erfolge als Bepert. d. gos. deutsch. Lit, XIX, 4.

Grandings ales eritte bistemichte im Christentheine pehraustigand die Refehrung gematht, dans mit dam deurteg zasinfachen Beldistungt dideer Billiong wie inde-jede ehriediche Minter mit Leithingkeit geben kann, aslitaurisaalit vieli gewenten soi. Ka kainfon eich wenneelbet de richtige, edle Verstellungen derna, wie sie darch das Wort timmermehr hervergerafen, überhaupt dem Kinde dem: klaren Benrasetsein zgait nicht gebahcht werden können. Ner ist mat sathen et flats i man möglichet langsom: bei diesem: Unterribbte, warwärte, schreite wund, dies Bilder einzeln, naningsbunden. dem Minde in die Hande gebe: "Es gewährt desse auch den Vertheil; dass man singe Rilder übergehen kann, welche sich für dielid ereten Unterneisungen noch nicht recht eignen. Wer auf Hiese Weise diese Bilderbibel, vielleicht geben Speckters Fahrele bächern, die gewine nicht: nachdräcklich genug empfehlen: werden knamen, spehrancht her, dein werden die Gediehte von Willier. dem: Vf. liner Fabelblicher, ale Grundlage eines 2: Cursua diceus Unterrichtes höchst willkommen sein. Es schliessen nich diese Gedichte an die ernsthaften Anhänga der Kabelbücher an and folgen der Bilderbibel Schrift vor Schrift. Je nach der Wicklig-Role: und Fruchtbarkeit der einzelden Bilder auf dieser Stufe slut mehr wier wenigen Godichte gegeben, die in teicht fasslicher Spritche Schildenungen, Adeführengen, Betrachtpugen und Angendune gen enthalten. Natürlich bewegen sie sich in einer gehobneren Sprache and Betrachtungaweise, als jone Anhange, doch sind nicht wenige Gedichte dem Kinde schon auf dieser Stufe unmittelbar verblindlich, und diese landen: wir answendig lernen: Anderes igebart eret ins 9-10. Lebensj., und es darfig gehmar, darum janch unnütz, sein, dem Kinde es jetzt zum Bewusnteein zu bringen; das hindert uns jedoch nicht, die Gedichte schon jetzt vollständig zu gebrauchen. Was schadet es auch, wenn das Kind fühlt, dass en noch nicht Allts: verstehe? Da en schon die Richtnitg hat, wahin Alleg ciek ii fühlt as instinctertig den Sing dunkler Stellen viel frühen, als der Lehrer es aus ihm bemaunfragen kann. Gleichzeitig köngen die Geschichten des A. T. nach midem urdzigetrenen Handbuche durchgenommen werden, to dass das Kind erst.im .3. Cursus, die neutestamentliche Geschichte mit den Worten der Suhrift erhält. War die Empftinglichkeit der Kinder für Poesie und pootische Found kennt, wird dieses Verfahren (andere Gründe missen win hier übergeben) nicht mitsbilligen. -- In einem Nachwerte::beatimmt der Vf. diese Gedichte, smächet zu Uehungen im Manniriren, und wir wollen sie auch zu Aliesem Zwecke gern gebraucht neben. Nur mächten wir, wie jetzt im guten Eifer Vielberathen, die weltlichen Gedichte bei diesen mehr mechanischen Uchangen nicht ausschliessen, obgleich wir die Nothweinligkeit grosser Vorsicht bei der Answahl vollkanimen anerkennen. Wir besitzen ja eine grosse Mange classischer Gedichte, die nich hierzu eignen und die durch und durch ehristlieb sind, obgleich:dan:Wett "Christenthum" nicht derin verketnat. — Wir fügen unr nech bei, das in Hoy's Gedichten nichts enthalten zei, was den Bibits der Biblisbillel durchann nothwendig mache.

[292] Handbuch für Lehrer und Eltern zum erklärenden Duchfragen der hiblischen Historien A. und N. Testantente von Dr. Ferd. Fiedler; evang. Pf. zu Döbrichen und Löheten. Leipzig, Dürr. 1838. XIV u. 522 S. 8. (1 Thir. 8 Gr.)

Des Vfs. "biblisches Historienbuch" haben wir im Report. Bd. XIII. No. 1401. angeseigt und auf seinen voltkommen ausrtichenden Umfang, auf sein Anschliessen an das Bibelwert und some durch Ratfernung alles Unwesentlichen ermöglichte groces Wohlfeilheit (es kostet 3 Gr.) aufmerksam gemacht. Jetzt haben wir zu referiren, wie der VL den geistesarmen Schullehrern durch en Handbuck aufzuhelfen sucht. Es wird darin, wie auch der Titel besagt, die gelesene Historie ausführlich durchgefragt und mu Verständniss gebracht; das ist aber auch Alles. Sacherklärangen sind spärlich zugetheilt und nicht in Frage und Antwert gebracht, elben ao wenig die Anwendungen. Selbst die Gleichmereden werden nur ihrem Wosteinn anch durchgefragt, die Bedentung derselben wird in Anmerkungen beigefügt. Becht aweckmissig ist an die Spitse jeder Historie ein passender Bibblepruch und an ihr Rade ein Liedervers gestellt, aber über die Vernrechttung derselben mit dem Ganzen wird nie ein Wort gesagt. Hom wir dem Vf. selbst, wie er das Krscheinen seiner Schrift zu rechtbreigen aucht. Er augt von ihr, sie solle 1) Handerichung den jüngerm Lehrern leisten, welchen vollkemmene Vertrauthe nit allen Geschichten der Bibel und die erforderliche Fertigkeit in der Fragkunst abgeht -- aber Das lernen sie nur durch eigene Anstrongung, Lehrmaschinen machen träg und bequem und tind schwer wieder zu entsernen; 2) Erleichterung den tüchtigen Lehrern gewähren, die "beim besten Willen nicht Zeit genug gevianen", sich gehörig vorzubersiten --- das ist nicht wahr, za. desen Verbereitungen gehört für sie nicht viele Zeit, sie werden Sober ihren Text in der Bibel oder etwas sie selbst noch Bildendes und Krhebendes lesen; einzelne Verstösse aber, die durch verherige. Benutzung dieses Handbuchs allerdings vermieden: wer-🏎 können, schaden weniger als der Mangel an Selbständigkeit, Frische und Lebendigkeit; 3y ein Rathgeber für Unbemittelte sein, de anderweite Hälfsmittel sich nicht verschaffen können - diess etzt voraus, dass der Lehrer darin ungewies sei, was jedes Kind meh vellendetem. Cursus in der bibl. Geschichte wiesen sell, wenig mehr steht im Handbuche; 4) ein Wecker für die Schwacheh), de Michel Lehrer sein belten wer wird aber für diese so achreiben? Wenh sie es wirklich über sich gewinnen können; dieses Bundbach, wie der Vi. hofft, fleissig zu behutzen, so hitten til auch ohne diesen "treuen Stab" einige. Fracht bringen können. Ist denn mit dem Abfragen Alles erreicht? Nein, der VI. hälb hein Hautbuch in dieser Weise sehreiben sollen, eben weil es fluide Schullehrer (das sind eigentlich die schlechten) gibts die mit teinen Kräcks in der Hand unterrichten werden. Date Papitr könnte hassen zein, und das Druckschlerverzeichniss ist lang.

Land, Die Weltkunde aus dem Standpunkte der Erdbeschreibung. Ein Hülfsbuch für Volksschullehrer, um Natinbeschreibung, Naturiehre, Technologie, Monschenkunde und Gosebichte in siner durch die Erdbeschreibung vermittelten Verbindung zit behandeln. Von Gottfr. Herrmann, Lehrer a. d. Bürgerischule in Metseburg. Mit einem Vorworte von Dr. Chr. Weite, kön. preuss. Reg. u. Schul-Rath in Merseburg u. s. w. Merseburg, Nulandt. 1838. XXXII u. 398 S. 8. (1 Thlr.)

Der ausführliche Titel spricht schon deutlich-die Tendenz dieses Lehrbuches ans. Dazs dasselbe einem wahren Bedürfnisse entgegenkomme, wird nicht wohl abgeleugnet werden können, Die Volkeschule kann nicht alle Disciplinen, von denen jeder gebildete Mensch doch wenigstens eine allgemeine Kenntniss erwerbest haben sollte, vereinzelt in sich aufnehmen. Es muss vielmehr das Verwandte um einen gemeinsamen Mittelpunct vereinigt dem Schüler vorgeführt werden. Hr. Herrmann hat diess auf eine sehr amprechende Weise mit denjenigen Wissenschaften vergenommen, die eich auf Welt und Natur beziehen. Den Faden, an welchen sich das Vereinzelte anknüpfen liess, bot gans natürlich die Geographie dar. Ueber den Gang, den der Unterricht au mehmen hat, spricht sieh der Vf. in der Einleitung aus. Es soll mit Anschauungsübungen, zu denen die nächste Umgebung des Kindes Gelegenheit gibt, begonnen werden. Diesem ersten, vorbereitenden Cursus sind im Buche die ersten 21 88. gewidmet. Auf der aweiten Stufe sell der Schüler nicht, wie sonst beim geegraph. Elementarunterrichte geschieht, in immer mehr vom Wohnorto aus sich erweiternde Kreise geführt werden, sondern die Auffassung des Ganzen und Allgemeinen soll sieh an die des Nahen zunächst anschliessen. Von dem Allgemeinen ist dahn, nach dem Vf., auf die Heimath in immer mehr sich verengernden Kreisensurücksukehren. So kommt denn nach der Umschau in der Heimoth im 2. Cursus das Allgemeine aus der mathematischen und

mile to .

physikal. Gobgraphie, and den Geschiehte und der politischten Goog. graphie suvordeset une Breache. "Dans vert. wurden die Stanten mipus durchgegungeni Die mäliece Bettachtung den eleutechen Vaterhandes führt lendlich zurück int das Gehanteland, hier itatür. lich die proussisch-doutschen Läckani. Wir. milseen uns, anficiele Andoutungen beschränken, welche hinrtichen werden Lehrer au Seminarien und Volkeschnich auf das Buth aufmerkeam au mah ches.! ..Am Stefflichen wäre hier und da-stwaa aussusetsea, deelt intres miche von ider (Art. dass en idam/Venlinent, den Buches, wesentlich schmälerte. Erhler, wie Grudenath at. Grienne, Paelti- at. Paidey, Mochique et. Monchique una markommen ant Rechanne des Setzers und --- Correctors; werm aban; statt der is Brüsislends schaften Optindiens & genannt worlder: und des 4836 als Steat, in die nordamerikanische Union: aufgeneumene Gebiet Arkanses, abeh ale solehen ausgebühet iwird, iwenn ivon Stanton Australiëns geogres chou wird .m. digle m., so düttle idet W.; weld mit Rechil bestriedt dist worden, os hidrand da: im Linzelson nicht geban, genug genommen zin habened in the Walledon to the court of 124. W

[294] Schul-Atlas von allen Theilen der Erde. Nach den neuesten Werken und Bestimmungen autworfen und gepricht net von Dr. F. W. Streit, kön presen Majoru. D. u. d. w. tha von F. Marth, kön Ingenicur-Geograph. Berlin, Kortunann. 1837. 36 Bl. qu. fol. (2 Thir.)

[295] Atlas für den ersten Schul-Unterficht in 14 Karten von Dr. F. W. Streit, Major a. D. u. s. w. Berlin. (Leipzig, Michelsen.) (o. J.) qu. fol, (n. 12 Gr.)

[296] Sammling geographischer Netze über alle Theiln der Erde. 32 Blätter. Berlin. (Leipzig, Michelsen.) 1838. qu. fol. (n. 12 Gr.):

Ref. hat bei gemuer Prüfung dieser neuen Chatten mithte gehnden, was dieselben von anderen in then Schulen gehräuchlischen besonders empfehlen könntet menn nicht dahist zu rechnen ist, dass der zuerst genannte Schulatlas 10 Karten für den preussischen Staat enthält und dadurch vielleicht in den preussischen Schulen sich Eingang verschafft. Dagegen sind die gewöhnlichen Behler der Schulkarten auch hier anzutreffen, nämlich zu enge Begrenzung, welche verhindert, dass die einzelnen Lädtler in ihrem Verhältnisse zu der Umgebung gehörig zur Anschalung kommen, Mangel an Klarheit in der Gebirgszeichnung, sowie überhaupt Ueberladung durch Flüsschen, Strassenzfige, Namen, Farben, Mangel an verständiger Auswahl u. del. m. Besonders ein

genthändich sind diesen Knitten aber fehlerhalt geschriebens Namen. : So etebt im "Schulatith" anf der Karte der Schweis Splügelist. Splagen, Brugderf st. Burgderf, St. Bernhard st. Bernhari. din, Gryere et. Gruyere; auf der Karte von Italien Chambray ats Chambery, Sinigeglia st /Sinigaglia, Peggio et Boggia, Scillace st: Synfildes : jonisches Meer st. ionisches Meer u. m. a. der Karte von Russland list Liefland mit au Kurland genomen. Dor "Atlas für den ersten Untvericht" enthält die beiden Halblengeln, eine Gebirgeharte von Muropa, eine von Asiene eine mit po-Mischen Begrenzungen für jeden dieser Erdtheile und Karten von Afrika, Nord - and Sad-Amerika, Westindien und Austrakien. Wesin auf dieson Karton mehr Maass gehalten worden ist, so genüges sie in anderer dinuisht eben so wenig: . Wir athlese nicht an, diese Karten wie die wieber: eine Absten Pabrikarbeit zu nonnen. Der felschen Namen siet auch hier eine gresse Sahl. Auf der Karte von Afrika steht Lapland für Capland, Sofolo E Sofala, Ascessio f.: Accession. Auf derselben Karte-sind die Retfrischungsinseln unter gleichen Meridian mit dem Oranjeflussigen bracht! Die Terrainzeichnung des Caplandes ist ganz falsch. Habesch stellt sich als Plateauland dar, während es bekenistlich cit Alpenland ist, Barfur soll mirdlich von Kordofan lingen, die nordamenikan. Negercolonie Liberia ist von der Kinte weg meiter landejewarts versetat, die Nordapitze von Afrika night angegeben Ferran läest sich schwer als Dase erkennen, die enropäischen Niederlassungen und Besitzungen sind nirgends als solche hernorgehoben u. s. w. Doch wie begnügen uns mit diesen Nachweisungen, versichern aber, dass sie sich ehne Mühe bedeutend vermehren lieseen. Die geographischen Netze sind brauchbar. Es sind in ihnen diejenigen Puncte eingetragen, welche man für die Gestalt der Erdtbeile und Länder besonders wichtig gehalten hat. Gegen ihre Wahl liesse sich freilich Vieles einwenden.

[297] Grundriss einer historischen, Geographie, für Gymnasien, entwerfen von Joh. v. Gruber, Oberlehrer am Gymnasium su Stralsund. Stralsund, Löffler sche Buchk. 1838. XXXVII u. 146 S. gr. 8. (12 Gr.)

Re ist sehr löblich, dass man in neuerer Zeit auch in der Schule und wie es scheint, namentlich auf preussischen Gymnasien die segen, histor. Geographie in ihrem ganzen Umfange mehr beachtet, während sonst nicht über das Alterthum hinausgegangen wurde. Wann aber für dieselbe besondere Lehrstunden ansgesetzt werden, und für solche ist doch zunächst das anzuseigende Buch entworfen, so dürfte man darin wieder zu weit gehen. Ref. ist der Ansicht, dass Das, was man herkömmlich bisterische Geo-

ni dinhan Maini delibiYin-dans-idanihildufanhan-idinate menuhan adical den historel-Untericlate dileglické genege sugemitté en è Zeit mechi mehrt verkügzt i verdé, obal kand ninn ibni i entgegleral ur jak nurktie rjentr riegt, histor, Geographia zuhirupadetek Stunirin allem Minter A Uniterriebt i i albekhan pit i kupptochlagen anno dramteti himachani: ili Des:Minjagrand: ibbon; simidiari: glegin: jone . Trailadaj) dem siddengend under history of moonby aired charles, district other, wounds Gobganghalechonium, finden, lat'l diagonic landach alad His storischet weit Abereliege Vir mogenademellen: VI. das Verbiedets hte seiner Arbeit nicht verkümmerd anügen laber daren auf erkaam inachen, daes in::dem:Bucherpields:Ambereageneels west not state and distributed wilds and a second state and distributed and a second state and a second s mitthische Uebersichten und Notizen, welche nachiellensbetatignis Rintheilung der Länder und Stanten geordnet sind. Daraus wird abor dino i dibitivischie Greggandto, wie sieudentphydamikuje Bladdpanne der Wiesenschnist familiert, wich dierehaus wirthe hielden lagenni) Der Vf. selficht in siesel kurzen. Hinleitengueine Uebersicht "des. Ratifickallinginganiges! Her geleg taphlischen: Habetules "Vorabli med sebt dann yon sasien and nach Buropa sund zu den Morigen Bid. theilen in der Ordnung, wie sie bekannt geworden sind, po je dock, dass Afrika erst hinter Europa vorkommt. Bei jedem Maupt le sutaken käitoristike "Udbernichtens:vornus zeitlige kweite AStelle mish dellar duncant establication application della gemincht.Wer : fibrigens | nicht: mehr :in | dem ... suesetlieb gut franc gestaticida Backe aughti, als nyom june pagegolida marden dat / wish h meistenthells, hetniedighilinden a es. ist kinsadeissige. Zastencontains and the contains of the property of the contains and the contains

1298] Lehrhuch der Geographie für Pädagogien, Gymn nasien, Rhal- und hähtet Bürgnrachulen. Von Jos. Braum, Profestor um hörz: Nass: Padagogium zu Hadamar: 1. Thi. 2. od. höherer Cursus. Weilburg, Lanz. 1838. Weilb 557 S. gr. 8. (1 Thir.)

Der Vf. scheint Abstoss genommen, zu haben an den "strecketnen Compendien von Namin und Zahlen". Er wilt, dass eine
Lehrbueb von "einem gewissen-Leben wohltlunged und ausegend
darthhaucht sei und dadurch: die Ansmerksamkteit sines, jeden Losers und Schülers fessle." Hierin besindet sich Res. im vollen,
Gegensatze gegen den Vf., dem nach eigenem Geständniese diet
Arbeit wider Krwarten in die Breite gelausen ist. Lichablicher,
für Schulen sellen nicht die Stelle des Lehrers wertreten, sondatze
um Das enthalten, weren dieset seine Belehnung anknüpsen könne.

Don-Lohete muta fiem. Libelsiche, welchte dan Materiale dai blote and and Andertunger sich ibeschränken i foligi. Lieben und ill für einhauchen, und der Schüler muss: in, der Kürne des Liebebenheim die Hinweisung auf die Ergühzung des Lehren dehen. In einedie Bucho, welchen mach dem Ideale des Vfa; gearbeitet mürb, er ürele Daza kommt, dabi dergleichen Lehrbüchen die Ansgeltensfür die Mahalbedilrfuiseuin hedenklichen dinamaunteisten. Würdendanden in ihr dem marlingenden: 41 Theile des B. Carent ginderont des cincielnets Liladein Europa's Portugul, Spenien, Italien, Frankissich, die Schwies and Dehtschland geschildert. Wir honnen night magen; dens dine Ueberfüllung im Materiali etattfintlete imer/damilitrelm nach sinem puenimienhängenden :Vertinge beiti den Sielf mer iven: godelinti ... Söhehawir iyon obligen: Anostbliang dabid op virdient dad posterio l'ebersichten und Anti-i, welene ignalistique illandi kingtophog der känder nad Start i grandarf sind. Den is und

[299] Leitfaden: für den geographischen Unterricht auf Gymnasien und hiheren Lehratztalten in des Lehrstufen, auhst. Bragen und Aufgeben, au schriftlicher und mündlicher Lösung von Dr. H. L. Poleborov: 1. Lehrstufe! Topische Geographic. Beilin, Mittler. 1838. K u. 134 S. gr. B. (10 Gr.)

dorb, date Alicha and him whiteham conhumen Wie schon im Titel angedentet ist. Algendichen deue steegraphische Leitfaden der von Gelten zuerstrid Vorschläg gelmache test Methode des geograf Unterdehts privelehen nich mitter Westigs Relative New Committee Com theilt sich der genwi Unterrichtsgang lis. B Stufen, auf denim nachcinestiar aufsteigend die topische, physikalische und hisher cogonanate politische, Geographie abgehandelt werden. Hr. Polsberw hat sungchet nur die erste Lehrstufe seines Leilfadous erschoinen lessen. Vergibicken wir sie mit dell belehinten Grundtugen von Bisba, so finden wir zwar im Ganzer dennelben Lehrgapy, jedoch ohne jene etrenge Scheidung des Topischen von allen Beigaben aus der physikal. und polit. Geographie, was mit der Ansicht-des Ref. übereinstimmt. Es ist überhaupt nur darauf zu halten, dass das Tepische, dem han früher fast gar keine Aufmerksamkeit schenkte, im ersten Lehreurens vorwalte: Das Heranzichen, was sur Ausführung und Belebung des rein Topischen dienen kann. wird nur Nutzen schaffen, indem dadurch auch auf die nächstfelgenden Stufen hingewiesen und zu ihnen hinübergeleitet wird. Der Lehrer denkonsich, er habe ein landschaftliches Bild vor den Schüler hinzuzeichnen und allmälig durch seinen Vortrag zu belebon. Schon bei der Angabe der Contouren wird mancher Punct zur besseren Orientirung näher bestimmt werden können, det eigentlich zur weiteren Ausführung des Bildes gehört. Im vorlieguttus Leithicht sind, matichtlich bei des Flüssen verläufg, schen die wichtigsten an ihnen liegenden Städte gepannt, die off dagg dienen können, charakteristische Puncte im Laufe eines Flusses zu bestimmien; während diese wiederum die Engenseicher Städte ather beneichnen, de Duri Anliang von Frugin und Aufgalten ist lieftern zur besondern Beachtung sehr au empfehlen: 121:n.

[300] Die Krakunde in methodischer Abstufung, Laurund Lehrbuch für Schüler und Lehren; an hübern und niedem Inhentethen. 2. Stufa. Algemeine Erdkunde. Von Dr. R. Fr. Robo Schnaider, Oberhiner a. d. K. Walsen un Schulanstaft did dem Schulehrer Seminar zu Bunztau. Bunzau. lau, Appuin sche Buchh. 1838. IV u. 199 S. gr. 8. (14 Gr.)

Auch u. d. Pite Leithden für die Algemeine Ernkunde inte Besiehung auf Natur- und Menschenkunde u. s. w. Ein Auszag au veisem grösseren Handbuche: Allgemeine Brokunde von u. s. w.

Wie aus dem Vorworte zu erschen ist, hat der Vfr. den geographischen Unterrucht in 3 Stalen vertheilt. Die Elementarkunde,
wie der Vf. es nengt heschältigt den Schüler auf der ersten Stale,
wie der Vf. es nengt heschältigt den Schüler auf der ersten Stale,
kir dieselbe ist im J. 1836 ein Leithagen erschienen. Die Heimathskunde, welche der 2 Stale zugewiesen wird, soll das Vereinzelte in der Heimath zur Anschauung bringen. Aus der nächsten Umgebung und aus den ferneren Theilen des heimathlichen
Landes führt die B. Stale den Schüler sogleich in die dernsten
Theile, ohne vermittelnde Glieder aufzusuchen, die allmalig hinüber leiteten zu einer Gesammtauffassung der Erde. Und das ist
auch keineswegs zu tadeln. Dem Kinde liegt nächst dem Besondersten nichts so nahe als das Allgemeinste. Es fragt sich nur,
ob nicht vorzusiehen wäre, jene sogenannte Elementarkunde sogleich mit der Heimathskunde zu verhinden. Nach der Ansicht
des Ref. muss der erste Unterricht von der Anschauung ausgehen,
während der VD dietelbe erst auf der imittlern Stude eintreten
lässt. Beiläufig bemerken wir, dass der für diese bestimmte Leitladen, die Heimathskunde von Schlesien, noch nicht erschienen
ist, aber nach des Vis. Versicherung bald folgen wird. Uebersichtlichkeit, verständige Anordnung, Masshalten in den Angaben,
die oft nur Hindeutungen sind, zeichnen übrigens diese allgemeine
Erdkunde aus. Die äussere Ausstattung ist gut. 121.

[301] Handbuch der Geographie für die Jugend. Mit vielen eingestreuten, ausführlichen Nachrichten über die Sitten, Religionen, Lehensweisen fremder Völker, und anderen nützlichen Notisen. Von J. Annegarn. 2. verb., mit einem Namen-

and Sain Register versen. Aufli. Minston: Believe. 1868. ar and in mar grant or gets XII u. 482 S. 8. (16 Gr.) eine b kin un, charaatre n of a Reforbit das Buch in seiber enten Gestalt nicht: kanntes iget. brint. kank Also darüben kein Uzheil: Allest ob "wastallishe Werändernbgen in diesen 2. Ande vergenomsfest vierdent sind.: 112 Råsk eigenthümlicher Gang des Unterrichts ist darin nicht zu suchen, vielmehr ist die altherkommliche Bintherlung der geogr. Lehrbucher zum Grunde gelegt. Hilbirond ist answerkennen, dass das Auhählen, hedentunguloser! Namion: and Notined Permioden: ist. United nigend, egspheint dagegen, die Schilderung der Bedechildung der Feblerhafte Angaben, falsch geschriebene Namen und nurichtige Bezeichnungen, der Aussprache sind dem Ref. in grösserer Anzahl vorgekommen, als nachgesehen werden kahn. S haben z. B. die Niederlander seit 1824 keine Besitzungen nicht in: Datinding, wie; der Yf. angiht; Abhan:Mirza: peidirt, ninkt mehr in Tauris, sondern ist 1986, 1989, so: wenig beinst der, Schab. von Paraien Foth: Alij, sondern, (seit, 1834) Mehranod. Rei Hintering. dien ist nicht angegeben, was davon den Engländern gehört. Eben so sind die wichtigen Handelspuncte Polo Penang oder Prinz Watesinsel und Singapore nicht erwähnt. "Omsk und Jakatsk sind nicht Gopvernements, sondern Provincen Sibiriens.". Ochotek bitdet eine besondere Provinz, was hier nicht erwähnt ist. Bei den kankasischen Landern Russlands ist der Theil des tärkischen Georgien nicht erwähnt, der 1829 abgetreien worden ist u. dgl. m.

[302] Wegweiser zur Kenntniss der Erde und besonders Buropas, mit beigefügter Aussprache der Städtenamen freinder Lander und den nöthigen Wort- und Sacherklärungen. Ein Hälfsbuch für Landschallehrer beim Unterrichte und für Solche, die auf einem ganz leichlen Wege sich mit der Erde bekannt machen wollen. Von Dr. Ludw. Jeschar. Mit einem gezeichneten Globus als Titelkupfer. Leipzig, Schreiber's Erben. 1838. VI u. 388 S. 8. (21 Gr.)

Nach dem Vorworte ist der Zweck des Vis. bei Ausarbeitung seines Buches gewesen, "Leuten des Mittelstandes, welche durch fleissiges Lesen der Zeitungen schon ihre Theilitaktne an den Ländern der Krde und den Kreignissen in denselhen beweisen, so wie Anfängern in der Geographie, das Auslinden der Länder und Städte zu erleichtern und die richtige Aussprache zu lehren, dem Lehrer aber einen Weg zu zeigen, wie er dem Schüler nicht bloss das Finden, sondern auch das Festhalten im Gedächtnisse bequemer machen könne." Dabei ist er jedoch nicht stehen geblieben, sondern hat auch auf das Wissenswertheste in der Völker-, Natur- und Industriegeschichte ausmerksam gemacht und die nö-

histon Erkilärungen fremter Nomen beigefügt. Das Buch will also kein Lehrbuch sein, sondern bietet sich nur Denen zur Nachhülfe dar, deren geographische Konntniss zu lückenhaft ist, um sich in des gewöhnlichen geographischen Handbüchern schwell Rath holen zu können. Eigenthamlich ist die Ordnung, in welcher der VL die Länder und Staaten guführt. Br beginnt im Norden Buropas mit Norwegen und Schweden, wendet sich dann nach Russland, Kinkat, der Türkej, Griechenland, Italien, tverhaltningmassig wohl an amsführlich behandelt), der Schweiz, Frankreich (su dürftig), Spanien, Portugal, Grossbritannien und Irland. Belgien, Holland, Danemark und endlich zu Deutschland (mit Kinschluss der preuss, und österreich. Länder ausserhalb Denischland). Auf 8 S. wird Arien, auf 5 S. Afrika, auf 6 S. Amerika, auf. 3 B. Australien abgehandelt. The transfer on ana jaga 🔸 🭕 . .:.

[803] Der kleine Geograph, oder die Elemente der Erdbeschreibung. Bin Leitsiden für Lehrer und ein Memerlenbuch Mr Schüler; unch Blasse, Volger, Hoffmann u. Raumer. Benitettet von einem Vereine praktischer Lehrer. Leipzig, Drobisch. 1838. 126 S. 8. (6 Gr.)

Im Allgemeinen ein recht brauchberde Büchlein für den: genegraphischen Elementartanterricht; besondete Amprüche, sinfolissen pfollung nehen so vielen anderen ähnlichen Leitstiden dat es micht; wir zihlen en aber zu den besseren. Ausgerlichtist es, dass in dergleichen Schristehen noch Schilderungen werkbunnen, wie falt gunde von dem Boden Afrika's: "Der grossen Kottengebirge (31) ungenchtet, enthält dieser Erdtheil mehr Ebenen, als die ührigen (Erdtheile? Ref.); doch (sie!) wechseln ungeheure Sandwästen mit ziemlich zahlreichen Onsen,"

[304] Kleine Geographie für Volkeschulen und sam Selbstänterricht mit hesenderer Berücksichtigung der Känigreiche Bayern und Würtemberg von J. G. C. Wörle, Elementarlehrer in Ulm. Nördlingen, Beck'sche Buchh. 1838. XVI u. 88 S. gr. 8. (6 Gr.)

Auch dieser Abriss der Erdbeschreibung hat nichts Eigenthömliches, wenn nicht dahin gerechnet wird, dass Würtemberg
und Bayern e. 20 Seiten einnehmen, und dass am Schlusse Palietina etwas genauer beschrieben wird. Nach einer kurzen Kinleitung, welche das dürftigste Allgemeine aus der mathematischen,
physikal, und pelitischen Geographie enthäle, wird sogleich zur
Specialbeschreibung der Erdtheile übergegangen. Die Meere und
Moerestheile sind ignerirt. Fehlerhafter Angaben und falsch ge-

schrichener Namen ist wind goringere Zahl, alse in ahülichen Leit-

Deutsche Sprache und schöne Literatur.

- [305] Gedichte von J. J. Ch. Wilder, erstem Pf. and der Kirche zum H. Geist in Nürnberg. Nach des Vfs. Tode ausgewählt und herausgegeben. Nürnberg, Riegel n. Wiessner. 1838. XII u. 240 S. 8. (1 Thir.)

- Ktwas darch eine poetische Auffassung und Begeisterung sicht Auszeichnendes haben wir in dieser Sammlung vergeblich gesucht. Manches spricht an und erfreut, aber im Ganzen fehlt es an der statten .Warme und Belebung. Vielleicht ist dem VL diete nicht angurechnen, vielleicht ist seine Empfindang inniger, als der Ange drack sprrath, aber eben das vermiest man, dass der Dichter sich seinen Empfindungen rückhaltlos überliesse. Es lässt sich diess wohl zum Theil aus der Stellung des Vis. erklären. Die reli-giöse Aussaung der Welt und der Menschen, wie sie demiselben eigenthumlich ist, ist einer freieren poetischen Richtaanietwas ungfinistic . 'eo verwandt nuch Poesie und Religion sein megen, Se ist es auch bei unserm Vf. sichthar, dass er nie ganz aus sich horanezugehen vermag, gleichsam: als trante er seinen Ge-Albien-nicht; : und ser kommt er denn auch nie zu einer wirklich objectives Darstellung. Immer, wenn er in irgend eine Anschauung oder Betrachtung sich vertieft hat, drängt sich das Bemühen wieder berver, dieselben auf den religiösen Standpunct. zurückznführen, und wir könnten ein ziemlich umfassendes Verzeichniss von Gedichten anführen, wo die einfachsten Naturbetrachtungen zuletzt in eine erbanliche Nutzanwendung übergeben. Auch findet man, wo der Vf. über Poesie sprisht (S. 65), dass er sie in der That für etwas zientlich Acusserliches anzusehen gewohnt ist, das man beliebig sich zueignen oder abthun könne. glücklicheten ist der Vf. bei Behandlung einiger Sagen gewesen, obgleich auch hier die Schlussmoral gemeiniglich nicht ausbleibt. - Was nun die Form anlangt, so würde gewiss der Vf. bei längerem Leben und wenn er die Heransgabe; selbst hätte besor. gen können, manche der verkommenden Härten getilgt haben; allein es finden sich auch Vorstösse gegen die Metrik, die zu constant wiederkehren, als dass man sie für absichtslos halten sollte. So findet sich z.B. der fehlerhafte Spondens in der zweiten Hälfte des Pentameters in dem Gedichte an Melanthons Statue (8, 112) allein dreimal. — Druck und Papier sind gut.

serer Zeit von A. v. Schaden. 2 Thie. Bunzlau, Appunis Buchh. 1838. 236 u. 183 S. 8. (1 Thir. 18 Gr.)

Der VL ist dem lesenden Publicum schon beit längerer Zeit durch mehrere Productionen nicht navertheilkaft, bekannt, und wird deschalb auch für das vorl. Werk Leser, vielleicht auch Freunde finden. Alleis Ref. muss bekennen, dass er, wenn er nicht ex officio dazu genötkigt gewesen wäre, zu den ersteten nicht gehört haben wurde, noch weniger aber en den letsteren gehort. Bas vorl. (Werk hat bei zahlreichen Mangeln wenig oder nichts, was Anerkennung verdienen dürste. Es ist eine Composition, die zwischen der bekannten Manier H. Claurens, Friedrich Launs und Gustav Schillings in der Mitte schwankt, indem sie von feder derselben das Schlechte, von keiner das Gute angenommen hat. Niedrigkeit, Lascivität, Gemeinheit und Laster treten unverhällt und schamles darin auf, und tummeln sich mit so viel Rohage lichkeit herum, dass sie dem kärglichen, sittlichen Gegengewicht. das der Vf. hineinzulegen für nöthig gefunden hat, wenig eden gar keinen Plats lassen. Es: thut dom Ref., um bo, mehr, leid! dieses Urtheil anssprechen zu müssen, da der Vf. dusch: seiste. früheren Leistungen Heffnungen erregt hat, die sich leider: wenigetens hier nicht verwicklicht finden.

[307] Velkssagen der Deutschen. Herhungegeben von Phil. v. Steinau. Zeitz, Schieferdecker. 1838. XIII u. 352 S. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

Das Vorwort charakterisirt vorl. Work selbet, ant besten und treffendaten. "Dieses Buch der Kaisersagen, Burg- und Kloster-märchen sei sunächst bestimmt für den Reisenden als Begleiter auf seinen Wanderungen durch Deutschlande Auen und Gauen. Es umfasst die bedeutsamsten, über unser ganzes Reichieich: absbreitenden Dichtungen ... einfach ohne überflüssige Beigabe oder medige Ausschmückung, häufig im Tone des Volkes selbst dargestellt." Der Vf. bat viel Fleiss aufgewendet und seine Sammlung ist daher sehr reichhaltig. Hin und wieder eine gewisse Mongtonie und Wiederholung: Abnitch lautender Sagen lag in des Natur der Sache und gereicht dem Vf. nicht zum Verwurf. Wie häuße z. B. sind Gegenstand der Volkseagen die frevolhaften Bedrückungen der Grossen, denen die Nemesie auf dem Fasse folgt! Und doch birgt sich darin ein tieferes, Interesse, indem das moralische Urtheil des Volkes an jenen beschränkten Verhältnissen sich übte und kräftigte. In diesem Sinne mag allerdings der Vf. auch Rocht haben, wenn er von der Sagenforschung, die in uneem Tagen so viele ausgezeichnete Münner beschäftiget, sich reichen Gewinn

für die vaterländische Geschichte verspricht, mar darf debet afcht vergesom werden, dass die Geschichte, die erst müheam aus dem Gehiete der Mythen und Sagen sich herausunarbeiten hatte, nicht wieder zu einer poetischen Behandlung zurückkehren kann und darf, und dass sie die mancherlet Winke, die in den Sagen des Volken allerdings enthalten sind, erst dann behatzen kann, nachdem sie das poetische Klement derselben abgestreift hat. 141.

[308] Taschenbuch der Novelletten und Humeresken für das Jehr 1839 von Jul. Sincerus. 1. Jahrg. Dansig, Gerhard. 1839. 279 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Novelletten und Humoresken von Jul. Sincerus.

Leichte; kurze und unbedeutende Piecen im Oettinger schen, hier und da auch im Sapphir'schen Geschmaek, die nichts ale monicatane oberflächliche Unterhaltung gewähren können. Solche akixenhafte fragmentarische Lückenbüsser zu veröffentlichen, kann höchstene dem durch umfassendere und bedeutendere Leistungen behannten und verdienten Schriftsteller nachgeschen werden, nicht aber dem Anfänger, der, ehe er sieh dem Kleinen hingeben darf, zuvor den Beweis zu führen hat, dass er auch Grösseren verming. Wie sich aber, abgesehen von dieser Bemerkung, Stücke, wie "Zacharias Gänseleber", "der Recensent und der Schauspieler", "Lebanaregein der Mutter Gans an den Flederwisch" und einige andere hierher verirren konnten, darüber mäge der Vf. seinem eigenen ästhetischen Gefühle Rede stehen.

[309] Scherben von C. Herlosssehn. 1. Bd. Leipzig, Müller. 1838. 222 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Was unter diesen "Scheeben" gemeint sei, erklärt une das Schlussgedicht (S. 220), welches dieselbe Ueberschrift trägt. Hier spricht der Vf. von dem Missgeschick und den mancheriei Enttaschungen seines Lebens, und wie der Becher, den einst die Haffaung und das Glück, die Liebe und die Freiheit ihm trügerisch gefüllt, gar bald zerbrochen und Scherben nur in seinem Handen zurückgelassen. Finden sich nun auch verhältnissmässig nur wenige Gedichte in dieser Samulung, die sich unmittelbar auf die Erlebnisse und Gemüthsuntände des Dichters beziehen, se ist es doch bemerkbar, dass, se oft derselbe auf sich und seins Vergangenheit zurückkommt, derselbe Unmuth, dieselbe trübe Stimmung ihm wiederkehrt. Diese mag die etwas seltsame Benennung dieser Sammlung rechtfertigen. Im Uebrigen ist dieselbe frei von Empfindelsien, ja zum Theil enthält sie sehr Heiteres und Humordstisches, z. B. (S. 45) "das bleibt sieh gleich"

parada : Man -siche: .. dadi .. jedo .ettras: diidteren. Redeixisibn: di bennuchigando Zweifel arregt wenden; aind; wher ther Vi. besitti Lebensfrendigkteit gebiog; um sie in beiterer Stunde von sieh wogemwerken. Ueherhaupt ist. das i Reflexionselectent in diesen Godishten verherveebend, must liberall meigt sich des Streben sit erdisengent schillen. Die Zeitgeschichte blich nicht unbenchtet und vie die Kreignisse des Jahre 1830-82 von allem zu erastes Betrachtungen aufforderten, so nahm! auch' der Vf. den regnten Antheil an ihnen .und ward mit fortgerissen von dem Aufschwurze, der jege Zeit belebte. Aus diesen Jahren stammen die Lieder "m die Poles", "an die Ungarn", "der Deutschen Weihnschi", "der Patriot", "das hunte Kleid" n.a. m. Manches Ansprechende iniet sich auch unter den nicht allzuzahlreichen arctischen Liedura, doch ist es anch hier nicht sewohl eine reiche Phantasie. eine glübende Diction, als. vielmehr irgend ein artiger, anmuthi me Gallanko, der durch seinen wehlberechneten Kindenek augstatt Dir Barstellung ist schlicht and cinfach, and am so mehr fillt ea auf, einige stark in : Heinischer Manier gehaltene Lieder at feden, a. B. "mein Glück", ",der fatale Tag" u. s. w., pumal da er diese Manien selbst wieder persissire inden a.B. ein in diesem Tene gehaltenes Gedicht die Ueberschrift "manierirt" führt. Die Eleganz des Accesera läset zichts zu wänschen übrig. ... 144.:

[310] Kreuz und Halbmond. Eine spanische Novelle aus den 13. Jahrh. Von Ludiel. Tarmoweki. 2 Bde. Bresin, Richter. 1938. 102 n. 232 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Der Titel bezeichnet schon ungeführ den Inhalt dieser Nowith the thrigony ohne Zweitel so don bosseron dieser Act inchert. Man gelangt au einer lebhasten Anschauung mittelalterlithen Lebens, und obschon unsere Lesewelt durch tausendfache Beschreibungen und Erzählungen damit sattsam vertraut gemacht 144, so geben doch die besonderen Ortz und Zeitferhültsisse dem M. vielfach Gelegenheit, minder bekannte Lehensbilder dem Leser verzuführen. Maurische und abendländische Bildung, Islam und Christenthum begegnen sich hier in seindlicher Berührung, und das ensthasse Spiel so widerstrebender Blomente gewährt der Phantasie und dem Nachdenken vielfaches Interesse. Aber keines dieser Principlen tritt uns in seiner Reinheit und ungeschwächten Kraft entgegen, um die Entscheidung des Kampfes mit einem Schlage berbeitzulühren, sondern unf beiden Seiten stellen die verschiedenartigsten individuellen Interessen sich dazwischen, mildern zwar die schroffen Contraste, aber eben dadurch auch Schwanken und Ungewissheit des Sieges herbeiführend. Die whesten Leidenschafica ebenso wie die sansteren Herzensregungen tragen dazu bei, die Verhaltnisse zu verwirren, und des Sohnes Liebe zur mau-

rischen: Mänightochten -drobet: den Begrührungen des rolligeniumen Bon Gutman fast eben so grifferlich werworden, als der Verneth und die Rachsucht der feindlichgesinnten eifersüchligen Vasallen des Königreichs. Endlich gelitigt ad aber ideelt dem Mathe und der Klagheit dieses Helden, die Agridischen Interbesonder Granbeit Contiliants and beseitigent und rate phralysirbing die feindliche Kriegen machte zuerzersteren und den Benitz der Voote Terrife, i dies den Mittelpunct: des ganzes Kampfes! bildet, "zu erhalten. Uebrigens liegt: es. in: der Natur einer solchen Zeitschilderung, dass die Chau rahteckeichnung unr ein: etcundaires interesse i erhält; wie sich denn auch in jener Zdit, wo ritterliche Geslanung fast allein des Manues Worth bestimmte peigentliche Charakteutnterschiede nicht loicht vorfinden .. und sich katun etwas mehr bemerken lässt, inle eine größere oder geringere Waffentübligkeit, ein Mohr eden Minden::der Grieteserhebung oder Schwärmersi. Diess ist ein fihlbarer. Mangel, der diese Gattung der Poesie jedesmal drüchen wird; ulenn unserer: Zeit, die eine welt Meiere Entwickelung des Imividants dennt, erscheint jene Binfachheit der Voineit etwas mionisten, und es istickher weder zu verauhdern noch an misehilligen; wenn sich des Geschmach, mehr und mehr von den Schildesungem des Mittelakters: entfremdet und ides Interesse sieh lieber den Bewegungen der Gegenwart zuwendel ...

[311] Der letzte Báton, historischer Reman von Nik. Jóniko. Aus den Ungarischen Wiemelt von V. Schwarz. 8. Bde. Pesth, Heckmast, 1839. 226, 223 n. 289 S. 8. (3 Thir.)

[312] Novellen und Erzählungen von N.K. Joseffa.

Aus dem Ungar. übersetzt von Herm. Klein. Ebendas.,

1839, 208 S. S. (1 Thir.)

[313] Abah, von Nik. Jónka. Aus dem Ungar. übers. von Herm. Klein. 2 Bde, Ebendas., 1839. 208 u. 212 S. (2 Thir.)

[314] Die Leichtsinnigen von Nik. Jósika. Aus dem Ungar. übersetzt von Herm. Klein. 2 Bde. Ebendas., 1839. 173 u. 141 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Nikolaus Jösika's sammtliche Werke. 1 - 7. Bd.

In dem Frhrn, Nik. von Josika ist für Ungarn ein Repräsentant der Nationalliteratur erstanden, der dem um Ungarns Literatur so hoch verdienten Grafen Maikath unhedingt zur Seite

gestellt werden kann. Ungarus Literatur und Sprache haben bisher in einem Zustande der tiefsten Erniedrigung gelegen und sind nicht' nur von Fremden, sondern sogar von Ungarn selbst -wenn nicht verachtet --- doch gezing geschätzt werden. anerkennenswerther müssen Männer wie Mailath und Jósika sein: welche nicht nur die Literatur seibst zu pflegen und auszubilden bemüht sind, sondern auch den Sinn und das Interesse für Natienalliteratur und Sprache zu wecken und Beides zu einem Gemeingute der Nation su machen suchen, wie Széchényi, Vesselényi. Fay und Andere zugleich mit ihnen - obwohl mit geringerem Erfolge - gethan haben. Unter allen Feldern der Literatur aber war das des Romanes in allen seinen Arten und Abarten bisher das unbebauteste und Josika allein hat den Ruhm. dasselbe angebaut und den Bedürsnissen seines Volkes angemeseen bearbeitet zu haben. Kine blühende Sprache, reich an lieblichen Bildern, frische Gemüthlichkeit, Klarheit der Gedanken und des Ausdrucks, passende Auswahl der Stoffe und ein durchgreifendes inniges Gefühl für Nationalität eind ihm in hohem Grade eigen und haben seinen - meist dem magyarischen Leben entnommenen - Romanon ein grosses Publicum gewonnen. Kann man ihm auch nicht gerade eine besonders tiefe oder neue Auffassung des Lebens und seiner Erscheinungen nachrühmen, so ist er doch unbestritten — wenn man bei seiner Beurtheilung den Standounct der ungarischen Literatur, den er bei seinem Auftreten vorfand, billig berücksichtigt - eine auch für Dentschland nicht unbedeutende Erscheinung und die Uebertragung seiner Werke ein dankenswerthes Unternehmen. - "Der letzte Batori" behandelt die Kämpfe der Sachsen, Szekler und Ungarn unter der stürmischen, so grossartigen und zugleich so kleinlichen Regierung Batori Gabor's, des letzten der Batori, und der Vf. sucht in den Hamptpersonen dieses Romans, in dem Fürsten Batori, dem Sachsenhelden Weiss oder Albiaus und dessen Tochter Celesta, die drei Wahrheiten zu vereinnlichen: Dass die ausgezeichnetsten Geister darch schlechte Erziehung und Umgebung entarten, dass ein reiner, allem Egoismus fremder Patriotismus Wunder wirken kann and dass die Einfachheit der Tugend den Sieg über alle Macht und Intrigue des Lasters davon trägt. - Im "Abasi" malt der VL so treu als ansprechend die Zustände der Entwickelung Siebenbürgens unter dem abenteuerlichen Siegmund Batori und zeigt in der Person Abasi's, eines jungen, durch und durch in Ansschweifungen und stampse Genussaucht versunkenen Mannes, der sich durch feste. Willenskraft zu einem der geachtetsten und tadellosesten Helden seines Vaterlandes erhebt, - dass ein eiserner Wille Alles zu besiegen vermag. Die Schilderungen gehen hier tiefer ins innere geistige Leben ein und besonders ansprechend - obwohl kurz - sind zwei Anhänge, in denen sich Repert. d. ges. deutsch, Lit. XIX. 4.

der Vf. über die Auffaseung und Schilderung des Wahneinns und über moralische Eindrücke und poetische Gerechtigkeit in Romanen sehr wahr und umsichtig ausspricht. -- "Die Leichtsinnigen" aind weniger bedeutend. Sie bewegen sich in den socialen Verhaltnissen der Gegenwart und neigen sich unverkennbar den Tendensen der neufranzösischen Romantik zu, obwohl sie durch die dem Vf. eigenthümlichen moralischen Motiven von denselben zu ihrem Vortheil abweichen und die Folgen des modernen Leichtainns und der Frivolität in Bezug auf das weibliche Geschlecht auf wahrhaft abschreckende - an Bugen Sue's Atar Gull erinnernde - Weise schildern. - Die "Novellen und Erzählungen". drei an der Zahl, sind kurs, aber ansprechend. Die beiden ersten spielen auf ungarischem Beden und behandeln Scenen aus dessen frühester Vorzeit und aus dem heutigen Badeleben, die dritte hat ihren Schauplatz in Indien. "Dezebal" ist jedenfalle die gelungenste darunter. Den Uebersetzern gebührt Dank und zwar nicht allein dafür, dass sie diese Blume des Auslandes in deutschen Boden verpflanzt haben, sondern auch für die Treue, Geschmeidigkeit und Umsichtigkeit, mit der sie es gethan. Aussere Ausstattung würde in jeder Hinsicht lobenswerth sein, wenn sich nicht eine ausserordentliche Menge sinnentstellender Druckfehler vorfänden, die fast auf jeder Seite wiederkehren. Der Preis ist billig.

[315] Soldaten-, Kriegs- und Lager-Leben. Blütten der Erinnerung aus dem Befreiungskriege gesammelt von J. C. Kretzschmer. 2 Bde. Zum Besten der Invaliden. Danzig. (Homann.) 1838. 256 u. 285 S. 8. (n. 3 Thlr.)

Wenn man den allerdings nicht grossen Theil des Buches abrechnet, welchen der Vf. seinen dichterischen Productionen einrüumt, die bei der besten Gesinnung wehl nicht einmal den Ansoderungen an die blosse Form überall genügen, so wird man durch den übrigen Inhalt des Buches sich angenehm unterhalten, ja durch einzelne Mittheilungen — Ref. erinnert nur an das Bd. 1. S. 238 ernählte Kunststück der Kosacken, den paderbornschen Bauern die preussische Cocarde anzugewöhnen, - zu ernstern Betrachtungen angeregt fühlen. Ohne nur im mindesten auf den aligemeinen politischen Gemeinplätzen sich zu ergehen, ja selbst, was besonders hervorzuheben, ehne die leicht erklärliche, aber doch in den vielen andern Schilderungen aus jener Zeit fast widerlich gewordene Ostentation des Nationalgefühle und mit Anerkennung auch der feindlichen Verdienste, erzählt der Vf., der als Offizier in der pommerschen Landwehr vom Ausbruche des Befreiungskrieges an mitfocht und zuletzt in Belgien zurückblieb. Das, was ihm eben in dem engen Kreise seiner Wirksamkeit zur

Anschauung kam. Alle Mittbeilungen haben den Werth der Frische und der Neuheit, mögen sie nun die naiven Aeusserungen des gemeinen Soldatensinnes oder auch Züge von höher gestellten Personen betreffen. So kommt Manches von dem jetzigen König von Schweden vor, und die Scene, wie sich dieser beim Durchmarsche in Göttingen mit zahlreicher Suite su Blumenbach begibt, um sich über Schädellehre einen Vortrag halten zu lassen, wie sich in dessen Verlaufe das Gefolge nach und nach in ein Frühstückszimmer verliert, endlich der immer ungeduldiger werdende Herr sich einer Untersuchung seiner Organe unterwirft, and als Blumenbach gleich am Hinterkepfe das tobende im emineuten Grade entwickelt findet, mit "c'est assez" davon eilt, ist auch in der Darstellung vorzöglich. Erwähnt sei nur noch, wie der Commandeur des Bataillons auf dem Marsche nach Lützen aufmerksam gemacht, den Schwedenstein nicht zu übersehen, um den ersten besten Meilenstein Quarre machen lässt, und mit seiner kurzen Rede, worin das Todesjahr Gustav Adolphs auf 1783 gesetzt wird, den freudigsten Enthusiasmus erregt. Ref. schlieset mit der Bemerkung, dass er von dem Buche auch mit wahrer Achtung für die Persönlichkeit des ihm sonst ganz unbekannten Vfs. scheidet.

[316] Der Herzlose. Aus d. Englischen des Harrison Rankin nacherzählt von Dr. G. N. Bärmann. 2 Thle. Braunschweig, Westermann. 1839. 276 u. 252 S. 8. (2 Thlr. 16 Gr.)

Moriers Abel Allnutt und Mistress Trollope's Vikar von Wrexhill scheinen die Muster zu sein, nach denen der vorliegende Roman gearbeitet ist, denn beiden gleicht er in der Composition, in den Charakteren, in dem Mangel an Handlung und in der sogenannten Katastrophe. Der herzlose Henry Molineux ist das treue Portrait des Pfarrers von Wrexhill, nur mit dem Unterschiede, dass dieser alt und jener jung ist, dieser den Pietisten, jener den Was aber an den beiden genannten Romanen Moralisten spielt. Lobenswerthes ist, das findet sich in dem Herzlosen nicht. Die Fabel schleicht langsam, breit, ausgedehnt und dürftig durch nackte armselige Umgebungen bis an das Ende und versiegt dort Rinzelnes Anziehende in der Reslexion, hier und da zarte Schilderungen und im Allgemeinen eine Lieblichkeit und Fälle der Sprache sind die einzigen Vorzüge, die man diesem Romane zutheilen kann, im Uebrigen hat er nichts Hervorragendes, als einen ungemein reichen Fond von Langeweile, der den Leser wie eine Lawine überschüttet und mit jedem Blatte zunimmt. Stände der Name des Vis. nicht auf dem Titel, so würde Ref.

dieses Werk einer Dame zuschreiben. Die Uebersetzung ist ohne Tadel, dessgleichen die äussere Ausstatung. 138.

[317] Jane Lomax oder das Verbrechen aus mütterlicher Liebe. Von Horace Smith. Aus dem Englischen übersetzt. 3 Thle. Leipzig, Kirchner u. Schwetschke. 1839. 254, 236 u. 198 S. 8. (3 Thlr. 12 Gr.)

Der Vf. des "Thurmes Hill" und von "Brambletge-House" hat den historischen Grund und Boden, auf dem er sich mit Goschick, Gewandtheit und Glück bewegte, in dem vorliegenden Romane verlassen und sich auf das Gebiet des psychologischen Romans gewondet, auf dem er sich nicht weniger heimisch zu be-Die Handlung des Romans ist einfach und nafinden scheint. Ein dürstiges Rhepaar, derch einen reichen Sonderling der Armuth entrissen, lässt sich durch die Liebe zu ihren Kindern verführen, das Testament ihres Wohlthäters zu verfälschen. um dessen Reichthümer an sich zu bringen. Das Verbrechen bleibt enentdeckt, nichtsdestoweniger aber lässt das nagende Gewissen die Verbrecher nicht zum ruhigen Genusee des Reichthams gelangen. - Das Kind, um dessen willen das Verbrechen verzugsweise verübt worden, wird ihnen durch den Tod entrissen, der Vater verfallt in Wahnsinn und stirbt, die Mutter, von der das Verbrechen eigentlich ausgegangen, macht ihrem Leben freiwillig ein Ende. Die psychologischen Zustände, welche bei diesen Verhaltnissen ganz besonders reich an Interesse und vielfach im Wechsel sind, werden in ihren geheimsten Tiefen auf die lebendigste und treneste Weise geschildert und geben den sichersten Beweis für die Beebachtungsgabe und die Darstellungskunst des Vis. Der Uebersetzer verdient Lob sowohl wegen der Wahl als wegen der Behandlung des Stoffes. Das Acussere des Werks befriedigt jeden billigen Anspruch; doch dürste der Preis ein wenig zu hoch gestellt sein.

[318] Crichton. Von W. H. Ainsworth. Aus dem Engl. übersetzt von W. A. Lindau. 3 Bde. Leipzig, Kollmann. 1837, 38. 260, IV u. 284 u. 265 S. 8. (3 Thlr. 12 Gr.)

Im 3. Bde. entkommt der Held aus den vielen ihn in den beiden ersten Bänden gestellten Hindernissen und Fährlichkeiten und gelangt an das Ziel seiner Wünsche. War der Schotte Crichton, wie ihn gleichzeitige Berichte schildern, und wie ihn, beiläufig gesagt, auch schon einmal Jean Paul als Vorbild für seinen Albano erwähnt, in geistiger und körperlicher Ausbildung ein vollkommenes Muster, dann konnten auch die Verhältnisse, in welchen er sich erpreben sollte, nicht die des gewöhnlichen Lebens sein, und so hat denn der Vf. aus der reichen Rüstkammer, welche der ränkevolle Hof der Katharina von Medicis ihm bot, die nöthigen Requisiten an Vergiftungen, Weissagungen, Zaubereien und dergl. entnommen, um nicht bless aussererdentliche, sondern eft etwas unglaubliche Scenen und Situationen herbeizuführen. Für das Interesse des Lesers, welcher Unterhaltung mit einiger Spannung sucht, ist das Buch eben recht.

[319] Anton. Von Fran Charlotte Reybaud. Uebersetzt von Fanny Tarnow. 2 Thle. Leipzig, Kollmann. 1839. 328 u. 268 S. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

Rin echt französisches Product; leichte und gewandte Zeichnung und Entwickelung, einige Unwahrscheinlichkeiten, manches Unnatürliche, mehrere scheussliche, etliche schwächliche und weichliche Charaktere, der Zufall als Leiter der Schicksale, Verbrechen und Krankheiten, namentlich die Cholera, als Intermezzos u. s. w. — das Alles in eine Liebesgeschichte zusammengetragen, deren Held keine Probe redlich besteht, und der Roman ist fertig. Was unsere Literatur durch die U bertragung gewonnen habe, darnach wird ja nicht mehr gefragt! Die Leihbibliotheken haben einen neuen Artikel, welcher das an solche Kost gewöhnte und also nicht verwöhnte Publicum befriedigen wird. Und dabei finden die Uebersetzerin, der Verleger und die Leihbibliothekare ihre Rechnung.

Ausländische Sprachen und Literatur.

[320] Handbuch der englischen Sprache und Literatur, oder Answahl interessanter chronologisch geordneter Stücke aus den classischen engl. Prosaikern und Dichtern, nebet Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. Von L. Ideler und H. Nolte. 3. Thl., die neueste Literatur umfassend, bearbeitet von Dr. J. Ideler. Berlin, Nauck. 1838. VIII u. 580 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[1. precaiseher Theil 5. Aufl. Ebendas. 1856. 1 Thir. 12 Gr.; 2., poet, Theil. 4. Aufl. 1832. 2 Thir.]

Der Zweck einer solchen Beispielsammlung kann ein deppelter sein, entweder Schülern Lesestücke zu geben, an welchen sie die Sprache erlernen, indem des durch die Abwechselung stets erneueten Interesses wegen es besser ist, ihnen verschiedene und

kürzere Aufsätze in die Hand zu geben, als eie einen und denselben Autor vom Anfang bis zu Ende durchlesen zu lassen; oder es soll dieser der praktische Theil der Literaturgeschichte, ein Urkundenbuch der Literatur sein, welches ausser jener Bestimmung, daraus die fremde Sprache zu erlernen, noch die Aufgabe sich stellt: aus den einzelnen Theilen ein Bild der Nationalliteratur zusammenzusetzen, welches der organischen Entwickelung derselben entsprechend, in sich selber schon die Geschichte derselben enthält. - Für den ersten Zweck ist Hrn. Ideler's Buch nicht bestimmt, da für Anfänger die meisten der ausgewählten Stücké zu schwer sind, und die beigegebenen Biographieen für sie zu viel Ueberflüssiges enthalten. Das Buch gehört also in die 2. Classe, wohin es auch der Vf. zu setzen beabsichtigt, wenn er in der Vorrede sagt: Er hoffe, dass es ihm gelungen sein werde, theils durch die Biographieen, theils durch die Auswahl der Musterstücke, theils endlich durch eine Reihe literarischer Anmerkungen ein einigermaassen klares Bild der neuesten engl. Literatur geliefert zu haben. Allein die Proben aus den neuern und neuesten engl. Autoren, die Hr. I. hier gibt, sind lediglich nach der Zeitsolge aneinandergereiht, ohne dass auch nur im Geringsten ein leitender Gedanke aus dem Buche hervorleuchtet. So willkürlich, oft ganz zufällig gewählte Proben aus 35 Schriftstellern können aber doch unmöglich ein Bild - auch nur ein einigermaassen klares - von der engl. Literatur des 19. Jahrhunderts geben. Selbst bei dieser geringen Zahl hätte bei genauerer Kenntniss und besserer Eintheilung des Stoffes ein gunstigeres Resultat können geliefert werden, wenn Hr. I. das Zusammengehörige auch zusammengestellt hätte. Die Eintheilung ware für die neueste engl. Literatur so leicht gewesen, wenn er sein Buch mit den drei Chorführern der engl. Dichter, Byron, Scott und Moore, eröffnet hätte, an die sich dann alle Uebrigen gar leicht würden angereiht haben. Byron ist in diesem 3. Bande, den man doch als für sich bestehend, und die Literatur des 19. Jahrhunderts umfassend, hätte betrachten sollen, gar nicht enthalten. weil er schon im zweiten vorgekommen, so wie auch von Moore hier nur nachträglich einige Proben aus seinen prosaischen Schriften geliefert werden. Das neuere engl. Drama wird durch ein Stück (The Knapsack) von der Romanschreiberin Edgeworth Von Sheridan Knowles, Talfourd, Bulwer, Mrs. repräsentirt. Butler etc. findet man nichts. Von Knowles bedauert Hr. I. nichts liefern zu können, von Bulwer (ebenso auch von Cooper) gesteht er ganz naiv die neuern Dramen und Romane nicht gelesen zu haben, obgleich man sich dieselben in Nachdrücken zu billigen Preisen verschaffen kann, was bei den Werken anderer Schrift-Wird nun irgend Jemand auf selche steller nicht der Fall ist. Weise sich eine Vorstellung, oder, um die Worte des Hrn. L.

zu gebrauchen, nur ein einigermaassen klares Bild von dem Zustande des neuern englischen Dramas verschaffen können? Auch sollte doch jeder Schriftsteller nach seiner Hauptrichtung charakterisirt und dargestellt werden, denn sonst wird ja Alles durcheinander geworfen; eine Probe aus den Romanen der Edgewooth. findet sich im Buche nicht. Solcher Beispiele liessen sich mehr geben, wenn es der Mühe werth ware. - Den Biographieen sieht man es an. dass Fleiss darauf ist verwendet worden, und wer die Schwierigkeit kennt; in Deutschland biographische Notizen überengl. Schriftsteller zu sammeln, wird das Fragmentarische der-Die Engländer beobachten in ihselben nicht zu streng tadeln. ren Journalen in Betreff der Lebensverhältnisse ihrer Schriftsteller eina seltsame Schweigsamkeit, wogegen das geringfügigste Breigniss, von unbedeutenden deutschen Schriststellern erlebt, in vielen deutschen Blättern sogleich mitgetheilt wird. Indess hätte sich doch auch aus englischen Journalen wohl etwas mehr schöpfen lassen, als Hr. I. hier geliefert hat. Er halt sich fast ausschliesslich an "Cunningham's biographische und kritische Geschichte der engl. Literatur von Sam. Johnson's bis W. Scott's Tode", woraus er die Urtheile anführt, was ihn denn gelegentlich auch zu einem kleinen Irrthum verführt. So hat er z. B. in Isaac d'Israeli's Biographie Cunninghame Panegyricus auf denselben mitgetheilt, die gründliche Widerlegung in den Curiosities of Literature, wo d'Israeli vollkommen geschlagen wird und worüber da-, mals in mehreren engl. Journalen Berichte geliefert wurden, ganz Hr. I. hätte bedenken sollen, dass, wenn auch das Buch seines Vaters lange Zeit für zweckmässig gehalten wurde und als Lesebuch nützlich war, weil Mancher daraus Englisch gelernt hat, wie Ref. diess von sich selbst sagen muss, man doch gegenwärtig andere Forderungen stellt und nicht unvorbereitet an eine Arbeit gehen sollte, der man nicht vollkommen gewachsen ist. Als Master solcher Beispielsammlungen glauben wir Wackernagel's "Deutsches Lesebuch" und Mager's "Tableau anthologique de la Littérature française contemporaine" aufstellen zu können. Im Englischen fehlt es noch an einem solchen Buche, denn die bis jetzt erschienenen gehen mehr oder weniger auf dem von Ideler und Nolte eingeschlagenen Wege fort. Nur Hubers "Englisches Lesebuch" macht hiervon eine Ausnahme. Es enthält als Einleitung eine vortreffliche Uebersicht der englischen Literaturgeschichte und eine gute Auswahl englischer Lesestücke, wobei es Hrn. Haber als besonderes Verdienst anzurechnen ist, dass er auf weniger bekannte aber keinesweges unbedeutende Dichter hingewiesen und Proben aus den Werken derselben mitgetheilt hat. Leider ist nur der 1. (poetische) Theil erschienen, und die Eintheilung in Poesic und Prosa als unzulässig anzuschen. Dr. Ernst Sasemihl.

[321] The English Novelist, a Collection of tales by the most celebrated english writers. Leipzig, Engelmann. 1839. 396 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XIII.-No. 1990. Bd. XIV. No. 189.]

Kine treffliche Sammlung kleiner englischer Lesestücke, aus den besten Schriftstellern der Gegenwart ausgewählt, welche wohl geeignet ist, den Geschmack an der englischen Literatur zu befördern und anzubauen. Nur möchten wir derselben eine grössere Mannichfaltigkeit wünschen.

[322] The history of England, from the first invasion by the Romans to the end of the reign of George IV. With conversations at the end of each chapter. By Mrs. Markham. For the use of young persons. A new edition, rev. and emended by J. H. Hedley. Leipzig, Wunder. 1838. IV u. 734 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Der Inhalt und die Anordnung dieses gut geschriebenen und correct gedruckten Buches ist schon auf dem Titel angegeben; wir haben nur noch hinzuzusetzen, dass es als Lesebuch nicht unsweckmässig sein dürfte, und dass die Gespräche zu Ende jedes Capitels nach unserm Dafürhalten eine gute Anleitung zum Sprechen des Englischen gewähren.

[323] Nene practische Uebungen im richtigen Lesen und Sprechen des Englischen. Als Fortsetzung und Schluss seiner vollständigen Anleitung zur richtigen Aussprache des Engl. herausgeg. von Cph. Gli. Voigtmann. Coburg, Riemann'sche Buchh. 1839. XVI u. 194 u. 121 S. gr. 8. (1 Thlr. 3 Gr.)

Auch u. d. Tit.: The School for Scandal, a comedy in five acts by Rich. B. Sheridan. A pract. illustration of the principles of english pronunciation laid down in a critical pronuncing dictionary by etc. — Die Lästerschule, Lustspiel von R. B. Sheridan u. s. w.

Ref. hat schon mehrmals auf die Unsweckmässigkeit der gewöhnlichen Bezeichnung der englischen Aussprache hingewiesen; hier wird sogar ein ganzes Stück von Sheridan auf diese Weise verunstaltet. Auf solche Weise lernt aber Niemand die englische Aussprache, und der Schüler, der so am Gängelbande geführt zu werden gewöhnt ist, wird sich von aller Hülfe verlassen fühlen, wenn ihm seine Eselsbrücke fehlt. Ueberdiess ist es zum Verständniss der Sprache und zur Bechtschreibung derselben durchans nöthig, nur mit dem richtig geschriebenen Worte den Begriff zu verbinden, und nicht mit, der Himmel weiss, welchen verkehrten Zusammensetzungen von Buchstaben. 139.

[324] La Grammaire selon l'Académie, par Bonneau et Lucan. Revue par M. Michaud, membre de l'acad. française. Stuttgart, Neff. (c. J.) 264 S. 12. (12 Gr.)

Rine sleissige und vollständige Zusammenstellung der in dem Wörterbuche der Academie (neueste Ausgabe, 1835) enthaltenen grammatischen Regeln. Die Arbeit wird gewiss Manchem erwünscht sein, da man hier eine leichte und geordnete Uebersicht der Bestimmungen jenes grossen Sprachorakels gewinnt. 139.

[325] Schulgrammatik der französischen Sprache. Von C. E. Frege, ord. Lehrer an der Stadtschule zu Wismar. 1. Thl. Etymologie. 2. Thl. Syntax u. Orthoëpie. Nebst einem Uebungsbuche zum Uebersetzen aus d. Deutschen ins Französische. Leipzig. (Hochhausen u. Fournes.) 1838. VIII u. 335, XVI u. 200 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Die verliegende Sprachlehre hat schon von mehreren Seiten die ihr gebührende Anerkennung gefunden, und sie zeichnet sich vor der grossen Menge der in den letzten Jahren erschienenen Werke dieser Art durch systematische Anordnung und gleichmässige Behandlung sonst häufig vernachlässigter Partieen der französ. Grammatik aus. Der Vf. hat die neuesten und besten sprachwissenschaftlichen Forschungen benutzt und auf die französische Sprachlehre angewendet, auch seine Beispiele aus den besten Schriftstellern gewählt.

[326] Neue französische Sprachlehre, oder praktische und theoret. Anweisung zur Erlernung der französ. Sprache, nebst allen Regeln nach den neuesten und besten Schriftstellern. Bearbeitet auf das Fasslichste für Schul-, Privat- u. Selbstunterricht von W. Horré, Sprachlehrer. Berlin, Stackebrandt. 1839. VIII u. 312 S. gr. 8. (n. 16 Gr.)

Die Regeln sind in diesem Buche volletändig und klar vorgetragen, und die Beispiele gut gewählt, so dass man sich desselben beim Kriernen der französ. Sprache mit Nutsen wird bedienen können.

[327] Tabellarische französische Grammatik, oder neueste Methode, die franz. Sprache auf die leicht fasslichste Art binnen kurzer Zeit gründlich zu erlernen. Mit deutlicher und genauer Bezeichnung der Aussprache. Von Mthi. Pablasek, Beamten der k. k. Hofbibliothek zu Wien. Wien, Rohrmann. 1839. XIV u. 424 S. Lex. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Diese Sprachlehre hat den Zweck, die Regeln der französ. Sprache in anschaulicher, leichtfasslicher Uebersicht darzustellen. Deutsche und französische Uebungen zum Uebersetzen, so wie Gespräche in gut geordneter Folge machen das Buch zu einem branchbaren.

[328] Modèle d'une Education noble et chrétienne. Par J. L. Borre, Lecteur au collége grand-ducal à Giesse. Frankfurt a. M. (Küchler.) 1838. IV u. 264 S. 8. (u. 1 Thir. 6 Gr.)

Kine zweckmässige Anleitung zum Sprechen des Französischen, dem Inhalte nach für das erste Jugendalter passend. Die entretiens d'une mère avec la fille bilden einen zweiten Cursus, der für Geübtere berechnet ist. 139.

Land- und Hauswirthschaft.

[329] Amtlicher Bericht über die Versammlung teutscher Landwirthe zu Dresden im Oct. 1837 von F. W. Pabst und Dr. A. G. Schweitzer. Dresden, Arnoldsche Buchh. 1838. X u. 206 S. 8. (2 Thlr. 6 Gr.)

Der Inhalt dieser Acten der ersten Versammlung deutscher Landwirthe ist eben so anziehend als lehrreich, und es geht aus ihnen hervor, dass der Zweck dieser Versammlung, durch persönliche Zusammenkunft tüchtiger und gebildeter Landwirthe aus allen Gegenden Deutschlands einen Austausch der Ideen und Ersahrungen, uhd dadurch die Beseitigung mancher Irrthümer und sich widerstreitender Urtheile herbeizuführen, überhaupt durch gemeinsame Thätigkeit, Wissenschaft und Praxis unter den Landwirthen zu fördern, auch von den Tüchtigsten gewürdigt und unterstützt worden ist. Niemand wird die praktische Wichtigkeit dieses Vereins nach Einsicht seiner ersten hier vorliegenden Verhandlungen verkennen, und der Eifer der sächsischen und badischen Staatsregierungen, mit welchem dieselben diese Angelegenheit auffassten und kräftig und wirksam unterstützten, fordert zu dem innigsten Danke gegen sie auf. — Den Inhalt dieses amtlichen Berichts können wir in diesen Blättern ausführlich nicht mittheilen, müssen uns vielmehr darauf beschränken, eine kurze

Uebersicht des Wichtigsten vorzulegen, und hie und da einige Bemerkungen beisufügen. Im 1. Abschn. wird die Geschichte der Entstehung dieser Versammlung erzählt, und die Vorbereitungen su ihrer ersten Zusammenkunft mitgetheilt. Der 2. Abschn. berichtet über die Thätigkeit der Versammlung und ihre einzelnen Mitglieder; der 3. Abschn, enthält die höchst interessanten und trefflich geschriebenen Protokollauszüge mit 19 Beilagen. Als die wichtigsten, wenigstens dem allgemeinen Interesse am nächsten stehenden zeichnen wir aus: 1) die Abhandlung "Ueber ächte Wissenschaftlichkeit in der deutschen Landwirthschaft" vom Professor und Director Dr. Schulze in Eldena. Dieser, die wichtigsten Interessen des Landwirthes als Monach und Gewerbsmann mit Geist und tiefer Sachkenntniss ansprechende Vortrag fand bei sehr Vielen der Anwesenden mit Recht den grössten Auklang, während Ref. später zu seinem aufrichtigen Bedauern von Männern, denen er Bildung und Verstand keineswegs absprechen darf, das Bestreben des Redners, die Beziehung der Landwirthschaft zu den höchsten Interessen des Lebens zu zeigen, tadeln hörte, und somit sich von Neuem überzeugen musste. dass nicht wenige Landwirthe in einer grossen Einseitigkeit der Anschauung und des Urtheils befangen, bei allen ihren sonstigen Kenntnissen eine wissenschaftliche Auffassung ihres Gewerbes von sich weisen. 2) "Vorschläge aur Steigerung vaterländischer Cultur" vom Bar. v. Kottwitz auf Nimptsch. 3) "Ueher agrarische Gesetzgebung, besonders über landwirthschaftliche Taxprincipien" vom Geh. Justizrath Grävell. 4) "Ueber die Culturmethode des Hrn. Becker in Mosbach" v. OekR. Pabst. 5) "Bericht über das Ergebniss eines Drillversuches" vom Hrn. von Kirchenpauer. 6) "Ueber Ermittelung des Fleischergewichtes des Rindviehe" nach v. Dombasle von Zeyssolf. 7) "Andentungen über die zweckmässigsten Mittel, die Bildung der kleineren Gutsbesitzer zu befördern" vom Rentamtm. Preusker in Grossenhain. Rin ganz besonderes Verdienst um die Herausgabe dieser Verhandlungen hat sich aber Hr. Prof. Schweitzer in Tharandt dadurch erworben, dass er die zum Theil unzureichenden Protokolle an einem vortrefflichen Ganzen bearbeitet hat. Druck und Papier lassen nichts zu wünschen übrig.

[330] Beschreibung des Betriebes der Landwirthschaft zu Zuschendorf, nebst der daselbst eingeführten Buchhaltung, von Dr. C. Heiner. Schulz. Dresden, Arnold'sche Buchh. 1838. VIII u. 110 S. gr. 8. (21 Gr.)

Vorliegende Schrift ist eine wahrhaft erfreuliche Erscheinung und zugleich eine sehr lohnende Frucht der ersten allgemeinen

Versammlung deutscher Landwirthe. Die dresdner Versammlung hatte nämlich den Wunsch ausgesprochen, es möchten recht viele Landwirthe eine Beschreibung ihrer Güter und Wirthschaftsweise veröffentlichen, um so zum gemeinen Besten das Gebiet nützlicher Erfahrangen möglichst zu erweitern. Der Vf. entspricht diesem Wunsche, und wir glauben versichern zu dürsen, dass im Gebiete der landwirthschaftl. Literatur nicht häufig die Absicht zu nützen se gut erreicht worden sei, wie hier. Untsicht und Verstand. durch wissenschaftliche Bildung geschärft, geht allenthalben mit gesunder Thatkraft Hand in Hand. Das Ganze zerfällt in 2 Thle. Der erste umfasst die Beschreibung des Gutes selbst, die statistischen, politischen, klimatischen Verhältnisse, die mineralische und ortliche Beschaffenheit und den Umfang desselben. Der zweite beschreibt den Betrieb der Wirthschaft. Feldbau; a) Fruchtfolge, b) Ackerinstrumente, c) Bearbeitung des Bodens und Anhau der "Feldfrüchte, d) Düngung, Wiesenbau, Gartenbau, Obetbau, Holzbau, Lehden und deren Urbarung, Gebäude, Gespannvieh, Meierei, Schäserei, Haushaltung, Buchhaltung, die Nebenbücher, das Hauptbuch. Die Lecture ist um so interessanter und lehrreicher. da der Vf. das Gut in einem durch den Krieg und unglückliche Pachter heruntergebrachten und heruntergehaltenen Zustande übernahm, und wenn Ref. auch die Vermuthung nicht unterdrücken mag, dass Hrn. Sch. zur Verbesserung des Grundstückes günstige Vermögensverhältnisse sehr zu Statten kamen, so lässt sich doch der, alle in einer guten Bewirthschaftung liegenden Hülfsquellen benutzende rationelle Administrator nirgende verkennen. Besonders bemerkenswerth ist die grosse Pünctlichkeit und Ordnungsliebe, an welche, durch specielle Bestimmungen des Dienstvertrages der Vf. seine Untergebenen gewöhnt hat, Eigenschaften, welche seiner Versicherung nach jetzt so tiefe Wurzel gefasst baben, dass, wie schwer auch der Ansang dazu war, das Gesinde selbst jetzt sich eine Abanderung in den getroffenen Kinrichtungen kaum würde gefallen lassen. Möchten doch alle Landwirthe das moralische Element in ihren Leuten zu erwecken gleichen Trieb haben und gleichen Erfolg wie der Vf.! 2. Thl. enthält die Beschreibung der Buchhaltung. Mangel an einer praktisch-ausführbaren schriftlichen Anleitung zur landwirthschaftlichen Buchhaltung, in welcher, wie Hr. Sch. sagt, ein für die Landwirthschaft unausführbares Detailsystem herrscht, auf sich selbst angewiesen, brachte er es auf dem Wege der Erfahrung und des Nachdenkens endlich zu einer solchen Vereinfachung, dass für Jeden, welcher sich in seine Buchführung eingearbeitet hat, täglich 5-8 Minuten, wöchentlich zum Wochenextract und Cassenabschluss 2 Stunden, und jährlich zum Jahresabschluss des Hauptbuches 3 Tage nöthig sind, webei jedoch

die technischen Zweige nicht einbegriffen sind. Dabei ist die Buchführung des Vfs. einfach, und wer Lust hat, sie kennen zu lernen, wird es leicht erreichen. Nur klagt der Vf. mit Recht über die Ungeneigtheit der Franen, durch sorgfältiges Kintragen ihrer Kinnahmen an Rohproducten, der erforderlichen Verwendungen im Hause und ihrer Verkäufe zu einer genauen Buchführung behülflich zu sein. Möchte die kleine Schrift recht viele Lesen finden, die daraus praktischen Nutzen zu ziehen sich angelegen sein lassen wollen. Sie enthält mehr an Beispiel wie an blosser Lehre. Der Druck hütte correcter sein können, das Papier ist gut.

[331] Handhuch der Landwirthschaft oder Inbegriff der Grundwahrheiten der gesammten landwirthschaftlichen Industrie. Zunächst für den sächsischen Landwirth bestimmt. Bearbeitet und herausgegeben von Herm. Friedr. Drasdo, Ablösungscommissair. Meissen, Gödsche. 1838. VI u. 132 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Obgleich dem Ref. der Inhalt dieses Schriftchens im Allgemeinen wohlgefallen hat, so darf er doch nicht verschweigen, dass es seinem Titel keineswegs vollkommen entspreche und die Anforderungen, die der Landmann, wenigstens nach der gewöhnlichen Bedeutung des Wortes, an dasselbe machen wird, nicht befriedige. Der Ton, in welchem es abgefasst ist, passt nur für gebildete Leser, und für junge Leute als Rinleitung in die Wissenschaft dürften diese Bogen am besten sich eignen. Allein anch für diesen Zweck sind sie nicht ganz erschöpfend, denn z. B. Agriculturchemie und Pferdezucht sind zu kurz behandelt. um der Vf. die Weiden im Abschnitt von der Rindvichzucht abhandelt und nicht an den Wiesenbau anschliesst, ist schwer zu begreifen. Seine Behanptung S. 51: "Das Rindvich liebt von Natur einen mehr tief, als hoch und trocken liegenden Beden", ist nicht richtig, schon deshalb, weil das meiste Rindvich auf den Höhen leht und diese überhaupt den grösseren Theil der Erdoberfläche ausmachen. Im Allgemeinen zeichnet eich das Büchlein durch gute Auswahl und Reichhaltigkeit der Materie aus, ist aber zu theuer. Die Eintheilung ist folgende. Einleitung. 1. Cap. Ackerbau; 2. Wiesewachs; 3. Viehnutzung u. Mästung; 4. Schaafzucht (wozu diese Trennung?); 5. Garten-, Hopfen- und Weinban; 6. Waldungen; 7. Brauerei und Brennerei; 8. Fischerei; 9. Jagd; 10. Bienenzucht; 11. Ziegelei; 12. Kalkbrennerei; 13. Steinbrüche und Torfstiche; 14. Mühlen- und Schanknutzung; 15. Dienste, Servituten, Geld- und Naturalzinsen; 16. land-wirthschaftliche Gebäude. Wiederholung und Zusammenstellung der hauptsüchlichsten Grundwahrheiten. - Druck und Papier sind gut.

[332] Uebersicht der Landbaukunst. Rin kurzgefasster Leitsaden zu Vorlesungen über dieselbe und ein Wiederholungsbuch für alle Diejenigen, welche sich öffentl. Prüfungen in diesem Fache zu unterziehen haben, ebenso ein Handbuch für Cameralisten n. Landwirthe. Von C. Aug. Menzel, Univ.-Bau-Inspector u. öffentl. Lehrer der Baukunst zu Eldena u. Greifswald. Leipzig, Scheld u. Comp. 1838. VIII u. 327 S. gr. 8. (2. Thlr.)

Im Vorworte spricht der Vf. zunächst von den Schwierigkeiten, für Leser zu schreiben, welche verschiedenartige Anforderungen zu machen berechtigt sind. "Rücksichtlich dieser erschwerenden Bedingungen, sehe ich mich genöthigt, eine nachsichtige Beurtheilung in Anspruch zu nehmen". Allein hatte H. M. dem Titel seiner Schrift nicht eine zu grosse Ausdehnung gegeben, so würde er diese Erklärung sich haben ersparen können. Denn in Bezug auf ihre Bestimmung als kurzgefassten Leitfaden zu Vorlesungen und zur Repetition für Baufachcandidaten, ist seine Arbeit sehr gelungen zu nennen, während sie als Handbuch für Cameralisten und Landwirthe um ihrer allerdings nothwendigen Kürze willen; unzulänglich genannt werden muss. Zeichnungen sind ausser einigen kleinen Holsschnitten, Aufrisse verschiedener Dachstühle darstellend, nicht beigegeben. Die Schrift zerfällt nach einer kurzen Einleitung in folgende 8 Abtheilungen. I. Die Baumaterialien. II. Rohbau. III. Der innere Ausbau der Gebäude. IV. Einwirkungen, welche zerstörenden Einfluss auf die Gebäude Aussern und Abhülfe derselben. V. Innere Einrichtung und Grösse der Landgebäude. VI. Was bei dem Ankauf von Baulichkeiten, bei Regaratur derselben, ihrer sonstigen Erhaltung, auch bei ihrer Abschätzung, Taxation, zu beobachten ist. VII. Die Landbaukunst in Bezug auf Formgestaltung. VIII. Die ländlichen Gebäude in Bezug auf landschaftliche Anordnung, auf Farbe und Beleuchtung. Endbetrachtungen. Die äussere Ausstattung ist gefällig.

[333] Unterhaltungen für den Bauer in Winterabenden. Von dem Vf. des Scarificators; als geärntete Früchte der von ihm, seit zwei Jahren, aus dem Bauernstande gebildeten ökonomischen Gesellschaft zu Wendischbora in den J. 1836 u. 1837. Nebst 2 Steindrucktaf. Dresden, Arnold'sche Buchh. 1838. IV u. 108 S. 8. (16 Gr.)

In neuerer Zeit sind mehrere Versuche gemacht worden, für

den Bauernstand fassliche Lehrbücher der Landwirthschaft zu schreiben, und das vorliegende darf jedenfalls zu den gelungeneren ge-Der Vf. bespricht in einer einfachen fasslichen Darstellung die wichtigsten Gegenstände, welche zur naturwissenschaftlichen Aufklärung des Bauernstandes nothwendig sind, und weiss diess auf eine recht ansprechende und gemüthliche Weise zu than. Nur hin und wieder stösst man auf fremde Ausdrücke. wie Vegetation, Gasarten u. ahnl., bei denen wohl eine Verdentschung rathsam gewesen wäre. Das Büchlein ist folgendermassen eingetheilt: Vorwort. Anrede an die Mitglieder der ökonomischen Gesellschaft zu Wendischbora. (Sehr gut.) Einer von den wichtigsten Gründen, wesshalb die Landwirthschaft seit vielen Jahren so bedeutend in Verfall gekommen ist. 1. Cap. Gedanken über die Landwirthschaft vom Grafen Ahlefeld. 2. Bodencultur. 3. Ueber. natürlichen Dünger, nach Irlbeck. 4. Vom künstlichen Dünger. 5. Vom Pflügen oder Zurichten der Felder und den schmalen und breiten Ackerbeeten, Wasserfurchen und Schlammfängen. 6. Bestellung meiner achtartigen Wechselwirthschaft. 7. Von den Schleusen. 8. Von Düngung der Felder. 9. Vom Wiesenbau. 10. Von dem künstlichen Wiesenbau. Anhang. Gebrauchsanweisung eines vielfach anzuwendenden Ackerinstrumentes. Aus einigen Anmerkungen scheint hervorzugehen, dass der Name des verdienten Vis. Pflugk ist. Druck und Papier sind gut, der Preis aber, wenn auch an sich nicht, doch für den Zweck und für die Kauflust des Landmanns zu hoch.

[334] Der Landwirth wie er sein sellte, oder Franz Nowak, der wohlberathene Bauer. Ein Volksbuch, in welchem naturgetren und in freundlicher Darstellung die wichtigsten Lehren über die beste Benutzung des Grund und Bodens, ein glückliches Familienleben, geregelte Hauswirthschaft, Viehzucht, Bienen- und Baumsucht, Wald-, Garten- und Weinbau, und Alles, was das Glück des Landmannes begründen hilft, kurz und bündig mitgetheilt werden. Von A. Rothe, fürstl. Sulkowskyschen Oekonomie - Director u. s. w. Glogau, Flemming. 1838. IX u. 334 S. 8. (12 Gr.)

Mancher Prediger und Schullehrer auf dem Lande könnte um die Geistesbildung, Sittsamkeit, Fleiss und um den Wohlstand seiner Gemeindeglieder überhaupt sich sehr verdient machen, wenn er das vorliegende Buch in die Hände derselben brächte oder besser noch au langen Winterabenden ihnen daraus vorläse. Enthält es auch nicht einen grossen Schatz landwirthschaftlicher Gelehrsamkeit, so bringt es doch die Angelegenheiten der Feldbestellung, des Gartenbaues, der Viehzucht, der Nutzung landwirthschaftlicher Producte in der Haushaltung auf eine das Nachdenken weckende und die Kenntniss des Landmanns vielfach bereichernde Weise zur Sprache und enthält ausserdem 54 nützliche
Hausmittel. Gesprächsweise, unter Leitung des Pfarrers und
Schullehrers werden diese Gegenstände in einem Kreise von Landleuten beiderlei Geschlechts verhandelt und dabei gelegentlich gut
gewählte meralische, die Nutzanwendung wehl entwickelnde Krzählangen eingefügt. Der Vf. hat sich die Darstellungsweise von
Salsmann und Campe im Robinson ziemlich gut angeeignet und
wir wänschen zum Besten des Landvolkes, seinem Büchlein eine
recht weite Verbreitung.

[335] Das Buch, für den Landmann, oder was Pferdeund Viehbesitzer thus und lassen sollen, um zu Nutz und Freud-Hausthiere aufzusiehen, zu füttern und zu pflegen, in gesunden wie in kranken Tagen. Mit 3 Holzschuitten. Bern, Dalp. 1838. IV u. 299 S. 8. (1 Thlr.)

Mit Liebe und Sachkenntniss ausgearbeitet wird dieses Buch Deneu, die an der köchst schlichten Sprache und der oft recht langweiliges Darstellung nicht Anstoss nehmen, nützlich werden, da sie allerdings einen recht gesunden Kern hinter dieser Schale finden. Der Vf. fühlt das Mangelhafte seiner Darstellung selbst. er bittet bisweilen den Leser, nicht zu gühnen, und hat hiermit bei dem Def. wiederholt und ziemlich genau den richtigen Moment getroffen. Der Inhalt betrifft nach einer allgemeinen Einleitung über die aussere und innere Beschaffenheit des Pferdes and des Rindes, Blutgefasse, Blut und Lungen, Verdauungswerkzeuge. Nieren und Harnabsonderung, Knochen und Gerippe, 1) die Auswahl der Thiere beim Rinkanf; 2) Haupt- und Gewährungsmangel; 3) Markt und die Betrügereien; 4) Ställe und Stallordnung: 5) Futter und Fütterung; 6) Wartung und Pflege; 7) Geburt und Züchtung; 8) Krankheitsursachen; 9) Krankheiten; 10) der kluge Landmann bei seinen kranken Thieren. Erkennungszeichen des Alters bei Pferden und Rindvich. Druck und Papier sind leidlich.

136.

Theologie.

(Die mit * bezeichneten Schriften haben Katholiken zu Verfassern.)

[336] Novum Testamentum Graece secundum editiones probatissimas expressum, nova versione lat. illustratum, praecipuae lestt. et interpretationum diversitatis indice instructum auctore Dr. H. A. Schott. Ed. IV., novis curis adornata. Leipzig, Barth. 1839. XXVIII u. 859 S. gr. 8. (2 Thir. 9 Gr.)

Gewiss Vielen erwünscht erscheint durch die höchst dankenswerthe Vermittelung und mühevolle Besorgung des Hrn. Geh. KR. Baumgarten-Crusius die 4. Ausg. eines seit 1805 in die theolog. Welt eingeführten Buches, und zwar in einer nicht bloss durchgängig verbosserten Gestalt, sondern auch mit einer Zugabe, durch welche dasselbe in der That ein neues geworden ist, und über welche Ref. vorzugsweise zu berichten hat, da er die sonstige Rigenthumlichkeit dieser Arbeit des sel. Schott als bekannt vernassetzen kann. Als nämlich der Hr. Herausg., welchem bei Vertheilung des Geschäfts, die durch den Tod des ehrwürdigen Sch. unterbrochenen Arbeiten desselben zu vollenden, die neue von ihm begonnene Ausgabe seiner neutestamentl. Uebersetzung sugefallen war, die Papiere deseelben zu Gesicht erhielt, fand er, dass der fleissige Mann dem griech. Texte auch eine adnotatie critica oder praecipua lectionum diversitas mit Angabe der Quellen und mit Winken zur Beurtheilung der Varianten unterzustellen beabeichtigt und diese Arbeit bereits bis zum Ande des 1. Br. an die Kor. vollendet, auch die ersten 3 Capp, des 1. Br. an die Thess. schen bearbeitet habe. Fast batte ihn das kritische Geschäft, welches ihm nun noch für die übrigen Theile des N. T. oblag, abgeschreckt, der Arbeit sich zu unterziehen, da er Report. d. goo, deutsch, Lit. XIX. 5.

nicht wohl absah, welchen Nutzen eine doch immer nur kurze und unvollständige Angabe der Varianten und ihrer Quellen Denen gewähren solle, welchen das Buch zunächst bestimmt sei. während sie Denen nicht genügen könne, welche sich angelegentlicher der Kritik des N. T. widmen. "Verumtamen", sagt er, "resignare inter has difficultates moum consilium nolui; praesertim quum ita mihi informarem, certo aliquo et deliberato consilio ut omnia hoc quoque instituisse egregium virum, illud licet neque mihi cognitum esset, neque, quoad nossem, apud alios ab ipso Kt factum certe, ut dum profligarem opus, etiam hanc ejus partem, quam tantum non invitus inivissem, non prorsus inutilem fore augurarer. Vix enim jam dubite, quin et tirones et qui non eruditi theologicis studiis hujus libri auxiliis uti velint, e critica ejus parte primum perspicere queant, humanis artibus quantopere opus sit ad sacrorum librorum intelligentiam, que castius penitiusque divina corum mens sentiri possit; et, qui ad haec studia prorsus se dare velint, ii habituri sint per istam nostram operam quibus ad illarum rerum scientiam certe parentar atque informentur. Omnino autem eam mihi non factam esse arbitratus sam hujus libri potestatom, ut quod ille consilium novae editionis apud se concepisset et bonam quidem partem ipee sequatus fuisset, meis id rationibus immutarem atque praeciderem". Aus diesen Worten merkt man wohl heraus, dass sich der Hr. Herausg. nicht völlig von der Nützlichkeit und Zweckmässigkeit der beabsichtigten Veränderung des Buches habe überzeugen können; indeseen aus denselben Gründen, aus welchen die Texte der Classiker mit einer praecipua oder selecta lectionis divernitas in den Händen der Schüler in den obern Classen brauchhar befunden werden, kann Ref. es nur für zweckmässig halten, dass Studirende auf der Universität, welche denn doch in exegetischen Vorlesungen auf die erheblicheten Varianten hinzuweisen sind, und allo Diejonigen, welche sich zu ihren neutestamentl. Studien keinen kritischen Apparat anschaffen können, in dieser Ausgabe des N. T. neben der Uebersetzung zugleich eine Uebersicht der bemerkenswerthesten Abweichungen von dem textus receptus fin-Dann war aber freilich auch die nähere Beseichnung der jedesmaligen Quellen um der Gründlichkeit willen unerlässlich. Die Uncial-Codices sind nach den gewöhnlichen, am Ringange auch besonders anfgeführten Bezeichnungen namentlich angegeben, dagegen die Minuskeln, wo nicht etwas besonders Merkwürdiges aus einem einzelgen dieser Codd, beizubringen war, durch den Beisatz aliquet, plures, complures, plurimi, plerique bezeichnet; in der Angabe der alten Versionen aber, und nech mehr in der Anführung der Patres ist der Hr. Herausg, sparsamer gewesen, als Schott, worüber er sich auf beifallswerthe Weise erklärt, so wie er auch über das Gewicht, welches den innern Gründen bei Ent-

scheidung über die Lesart beizalegen sei und über den ganzen Stand der neutestamentl, Kritik in der gegenwärtigen Zeit sehr richtige Bomerkungen macht. — Bis zu dem angegebenen Orto hat nun der Hr. Herausg, die Arbeit von Sch., obwohl er dessen Kritik und Uebersetzung an vielen Stellen nicht beistimmen konnte, mit Recht ganz unverändert abdrucken lassen, und ebenso im Folgenden es billig für seine Pflicht erachtet, nach dem Plane und den Grundsätzen des Vfs. möglichst treu fortzuarbeiten, wenn ihm auch in Bezug auf den Text die Rechtschreibung und Interpunction, und in Hinsicht der Uebersetzung die Umschreibung mancher griechischer Wörter (εὐαγγέλιον, ἐκκλησία, ἀπόστολος) nicht zusagen konnte. Es kam natürlich auf die möglich grösste Gleichmässigkeit der Form des Buches an. Nur in der Offenbarung Joh, hat er die von Sch. beliebte Umschreibung solcher Worter mit der wörtlichern Uebersetzung vertauscht. Dagegen hat er in dem ihm übrig gebliebenen Theile sich gestattet, die Uebersetzung der einzelnen Stellen seiner eigenen Ansicht von ihrem Sinne ansupassen, so dass sie vielfältig eine neue geworden ist, und er rechtfertiget diese Ueberarbeitung mit der Berufung auf die eigene Denkart des Vfs., der durch seine Commentare über die Brr. an die Gal. u. These, gezeigt habe, wie bereitwillig er zum Zurücknehmen früherer Erklärungen gewesen sei, wenn sie shm nicht mehr haltbar erschienen. - Die Correctur ist sehr sorgfältig und die scharfen Lettern fallen sehr angenehm ina Ange. Küchler.

[337] Die biblische Geschichte in Vorträgen für Gebildete von Chr. H. Kalkar, Dr. Theol. u. Phil., Oberlehrer an der Kathedralschule zu Odensee u. s. w. 1. Thl. Von Brechaffung der Welt bis zum babylonischen Rxil. Kiel, Univ.-Buchb. 1839. XII u. 316 S. gr. 8. (1 Thlr. 16 Gr.)

Was diese treffliche, auf dem Titel allerdings nicht scharf genug charakterisirte Schrift bezweckt, darüber lassen wir am besten den Vf. selbst sprechen: "Es hatte sich der Vf. zur Aufgabe gemacht, die Resultate seines Bibelstudiums in eine populäre Form einzukleiden und zu versuchen, ob eine zusammenhangende Darstellung der biblischen Geschichte, in der ihr Haupt, Christus, überall als solches hervortritt, Kingang finden könne bei denkenden Zuhörern, und so zum eigenen Lesen der heiligen Schriften aufmuntern würde. Nicht eine Mittheilung des geschichtlichen Stoffes war sein Zweck, sondern auch ein religiöses Interesse, von dem er ausging, wünschte er anzuregen; daher die etwas hochgehaltene Form der Vorträge, die auch erbaulich zu sein nicht ganz verschmähet. Die kritischen Fragen ganz ausserhalb einer Darstellung, die von der festen Ueberzeugung von der

Göttlichkeit der heil. Bücher ausgeht und also die Geschichte als eine faktisch wahre behandelt." Hiernach hat der Leser zwar keineswegs gelehrte Abhandlungen zu erwarten, aber um destomehr fühlt man sich angezogen von der Glänbigkeit und lanigkeit, welche den Vf. bei seinen eigenen Forschungen sewehl, als für den rechten und umsichtigen Gebrauch früherer Untersuchungen geleitet haben; denn in eben dem Grade als diese Vorträge eine gründliche und geistvolle Belehrung über biblische Geschichte beabsichtigen, sind dieselben geeignet, zur Andacht und Erbausung zu erwecken. Nicht in die Form freilich vetren wir den Worth unserer Schrift - denn das wagen wir zu bestreiten, dass "der gebildete Geist so Manches an der Form der heil. Schrift vermissen" dürste - sondern nur aus dem Grunde halten wir sie für wahrhaft nützlich, weil überall in ihr das Bestreben sich kund gibt, den Zusammenhang der heiligen Geschichte in einer christlichen Beleuchtung darzustellen, nach Anleitung der heil. Schrift ein Factum auf das andere in der Weise zu beziehen, dass der Paden, woran sie alle gereiht sind, von der Hand Gettes ausläuft und ganze Zeiten sowohl als die hervorragenden Individuen immer zugleich mit dem Maasse der sie tragenden und umgebenden Zeit und des unveränderlichen Gesetzes zu messen. Particen anders, vielleicht entschiedener sich hätten behandeln lassen, wie etwa die Geschichte von Jephtha, kann da, wo so viel Gutes von der Tüchtigkeit des Vfs. Zeugniss ablegt, nicht als Tadel ausgesprochen werden. Eben so wenig bedarf der Vf. der Nachsicht in Rücksicht auf die Haudhabung der ihm als Aus-Mader "nicht so geläußgen" Sprache; nur die an vielen Stallen eingeflochtenen poetischen Stellen aus der heil. Schrift hätten wir lieber in unserer kirchlichen Uebersetzung gelesen, vielleicht weniger rhythmisch, doch um so kräftiger und austrucksvoller. -Möge der Vf. sich bewogen fühlen, den 2. Tht., welcher die Geschichte bis zur Himmelfahrt Christi fortführen wird, recht bald nachfolgen zu lassen.

[338] Repertorium über Pastorallehre und Casnistik in alphabetischer Ordnung für protestantische Geistliche. Von Dr. J. A. Gfr. Hoffmann, a. o. Prof. d. Theol. an der Univ. su Jona. 2. Bds. 2. Abth. Jena, Cröker'sche Buchh. 1839. 864 S. gr. 8. (n. 1 Thlr.)

[Vgl. Reportor. Bd. XII. No. 862. XIV. No. 1905. XVII. No. 1458]

Mit dieser die Buchstaben Q bis Z umfassenden Abtheilung ist nun dieses Werk vollendet. 'Es verhält sich zu dem Oemlerschen Repert., dessen Stelle es in zeitgemässer Besprechung über Gegenstände seines Ressorts vertreten sell, fast wie ein modernes Taschenbuch zu einem dickleibigen Quartanten. Die Urtheile,

welche Ref. über dasselbe bei der sudosesiven Erscheinung der cinselnen Abthl. is diesen Blattern abgegeben hat, leiden auch and diese letste Anwendeng. Auch in ihr finden sich Artikel, welche mit eichtbarem Pleisse bearbeitet sind und ziemlich vollständige und fruchtbare Uebersichten gewähren. Man vgl. s. B. die Artikel: Schule nebet Compositis, Symbolische Bücher, Tau fo. Vortrag u. dgl. m. Dagegen sind andere, die für die Gegenwart besunderes Interesse haben, offenbar zu kurs und oberfüchlich abgefertigt, z.B. Separatismus, Schauspie], Tanzen u.a.m. Das ganze Werk ins Auge gefasst, wird sieh gewiss auch in selchen Zeitschriften, die mit ihren Kritiken auf das Specielle einzugeben geeignet sind, die Ansicht seststellen und rechtsertigen lassen, dass es im Allgemeinen die bewährten Grundsätze, welche die dermalige Pasteraltheologie angewendet wissen will, empfehle und verbreite, dass es aber bei dem auf die Amtsführung der Geistlichen Passenden: "sunt mille figurae" den Nachschlagenden oft ganz verlassen, oder dech für den gerade verliegenden Fall rathlos lascen werde, während es eine bedeutende Menge von Artikeln enthält, nach welchen gar keine Nachfrage stattfinden dürfte. indem der sensus communis das erforderliche Verhalten an die Hand gibt.

[339] Evangelische Pastoral-Theologie in Beispielen. Aus den Erfahrungen treuer Diener Gottes zusammengestellt und hauptsächlich seinen jüngern Amtsbrüdern gewidmet von M. Joh. Chr. Fr. Burk, Stadtpfr. in Gresabottwar. 1. Bd. Stuttgart, Steinkopf. 1838. XIV u. 632 S. gr. 8. (2 Thlr. 6 Gr.)

Bei der eo nagemeia grossen Schreibesucht unserer Zeit darf man sich billig wundern, dass eine Schrift, wie die jetzt hier ansassigende, nicht bereits längst zur Oessentlichkeit gebracht worden ist. Die Geneigtheit so vieler Geistlichen, besondere Casualien oder sonstige Memorabilien ihrer Amtsführung für den Zweck des Lehrens oder Levnons, entweder in eigenen Schrifton oder in Journalen, die ihnen leicht zuglinglich sind, mitzutheilen, so wie die uralte löbliche Sitte, verdienten Geistlichen nach ihrem Hintritte in der näheren Bezeichnung ihrer eigenthümlichen Wirksamkeit ein Denkmal ihres Strebens für das Reich Gottes zu setnen, haben die erforderlichen Materialien in groeser Menge aufgestapelt, and wenn das passend Gewählte geschickt zu einem Ganzen vereinigt wird, so muss es, oben weil es wicklich Erlebtes und Gethanes vorhält, viel wirksamer sein, als die gelungenste Pasteral-Anweisung in der Hülle einer fingirten Geschichte, so wenig anch dem Besseren in dieser Art (z. B. Pietzsch Gustav Redhich, . Toblers Gatthold u. s. w.) das Verdienstliche abgesprechen wenden sell. - Wenn men der Hernnegeber der verlieg, even liechen Paetoral-Theologie in Beispielen seine gewiss sehr mühsame Arbeit als einen "Erstlings-Versuch" betrachtet wissen will. so wird eine nabere Beseichnung Dessen, was er erstrebte und wedurch er eich zur Lösung seiner Aufgabe besthigte, auch hier. unerlässlich sein. In ersterer Besiehung augt er: "Ich wellte. rein historiach zu Werke gehen. Ich wollte mich hipstellen auter: die Kanzela, um die Altüre, hinter die Beichtstühle, in die Krankenzimmer, in die Stadiretzben und in die geheimen Betkämmerlein der erfahrensten, treuesten, und in ihrem Berufe glücklicheten evangelischen Seelserger und wollte zusehen und zuhören. wie sie es gemacht, um ihrem heiligen Bernse Genüge zu leisten, um das unwiscende und unglänbige Volk zu belehren, Irrende anrecht zu führen, hartherzige Gemilther zu erweichen und lindernden Balsam in verwundete Herzen zu giessen. Ich wollte ihren eigenen vertraulichen Mittheilungen sowohl, als den Mittheilungen ihrer Freunde und Beichtkinder es ablauschen, über welche Hindernisse und Sorgen Jeder von ihnen bei Krfüllung seines Berufes zu klagen hatte, was ihnen das Herz schwer machte und was ihnen froheren Muth wieder gab, und wellte dann diene Kriahrungen nicht wie dürre Gedanken-Skelette, sondern gerade so, wie ich sie in der Wirklichkeit vorfand, gleichsam mit Fleisch und Haut umgeben, hinstellen in eine systematisch geerdnete Gallerie." Gerüstet sah sich der Vf. durch die mehriahrige Heransgabe des "Christenbeten", in dessen "christlichem Kalender" er über dreihundert Lebensbeschreibungen mitgetheilt und sich desshalb veranlasst gesehen hatte, den grossen Verrath erbaulicher Lebensbeschreibungen, dessen sich unsere in - und ausländische Kirche erfreut, zu durchforschen und dabei zugleich die meisten historisch-ascetischen Zeitschriften des vorigen und gegenwärtigen Jahrhunderts durchzugehen. Dadurch kamen ihm, gleicheam von selbet, die meisten Materialien zur Hand, die er zur leichtenen Uebersicht und bequemeren Benutzung zusammenzustellen suchte. Er hat sie in 6 Abschnitte vertheilt, welche von der Bestimmung and Verbereitung sum Amte, von der Bernfung und Abberufung vom Lebramte, vom liturgischen und priesterlichen, vom Seelserger, vom Kirchen- und Ortsversteher-Amte, vom Pritvatleben des Predigers handeln. Die beiden ersten Abschnitte machen den Inhalt des vorlieg. Bandes aus; die vier letzten sollen den 2. Bd. füllen. Bin vollständiges Register wird verwandte Materialien auch da auffinden lehren, we man sie der Ueberschrift nach nicht suchen würde, da es bei Thatsachen, aus dem wirklichen Lehen entlehnt, und um der Verständlichkeit willen in die erforderlichen Nebenumstände eingekleidet, oft unvermeidlich war, dass sie nicht auch Theile enthielten, die einem anderen Capitel zugehörten. Hinsichtlich der Behandlung des Stoffes ist zu bemerken, dass

der Herensgeber die einselnen Stücke in der Rogel so wiedergab, wie er sie in den Quellen verfand, letatere in zweifelhaften Fallen. nachwies, dem veralteten oder schwerfülligen Stile der Bezichterstatter nachzuhelfen suchta, und in der Zusammenstellung dercinselnen Stäcke jedes Capitele chronologische Ordnung befolgte. um hald die Uebereinstimmung, hald die Abweichung der verschiedenen Schulen und Zeitelter deutlich hervertreten zu lassen. Wenn nun meh durch das bisher Mitgetheilte die Physiognamie disser Schrift konntlich gemacht worden ist, so darf es doch gorade das Rep. für seine Schuldigkeit halten, auf die ungemeit Reichhaltigkeit der einzelnen Abschnitte aufmurkeam zu machen. So bringt der 2. Abschnitt in nicht weniger als 33 Unterabtheilungen die Verbereitung auf die Predigt, die Wahl des Predigtsteffes, die Behandlung desselben, das Halten und die Wirknamheit der Predigt, das Harren auf Frucht der Arbeit, das Predigtamt in Zeiten der Krweckung, die Rechtfertigung misskanater-Prediger, Gettes Schuts über treuen Predigern, den evang. Prediger in Kriegnseiten, bei Senchen, unter Katheliken, den Hof-, Budo-, Militair-, Flotten-, Zucht- und Irrenhaus-Prodiger, die Prodigt unter vermibrioseten Christen, zu Gunsten der Juden und Beiden, die Casualpredigt, die Bibelstunde, die Catechinatieben mit Brwachsenen und Kindern, die Privat-Erbauungsstunden, die Sunntageschule, den Confirmations-Unterricht, den Religions-Unterricht in der Schule und privatim, die Kleinkinder-Schule, die Wirksamkeit durch Bibel-Verbreitung und Brhanungsschriften --- sur Sprache. - Se gewies nun auch die Arbeit des Vfs. nicht als vollendete Lösung seiner Aufgabe betrachtet werden kann, so gebührt ihm doch das ehrenvelle Zeugniss, dass seine Beispielsammlung ein schönes, zur edelsten Nacheiferung in allen Theilen des Pasteral-Lebene müchtig aufreizendes Schauspiel gewähre, und er selbet wird sich nur freuen können, venn das von ihm anigestelke Fachwerk auch woch von Anderen zur Sammlung geeig meter anderweitiger Caben, bennist werden sollte. Jeder Geietliche, dom es bei der Führung seines Amtes darem zu than ist, Frucht zu schaffen, die da bleibet, wird sich durch anhaltende und wiederholte Beschäfligung mit dieser Schrift aufs wehlthätigste angeregt fühlen, alte ehrwärdige Bekanntschaften mit Vergnügen erneuern, neue machen und es bestätigt finden, wie "alle Theorie gran sei, aber grün des Lebens goldner Banm".

[340] Homiletisches Magazin. Herausgogeben von Carl Friedr. Dietzsch, Decan u. Stiftspfr. in Ochringen. 1. Bd. 1. Heft. Leipzig, Schumann. 1838. 175 S. gr. 8. (18 Gr.)

Dicece neu angelegte Magazin, seinem Inhalte nach von dem

Horangeber allein herrührend, ist in seiner Rinrichtung den "Predigt-Skissen" gans venform, deren letzter (6:) Bd. im Repert. (Bd. XI. No. 896.) unter Beigabe eines ausführlichen Urtheils angeseigt worden ist. Da Ref. eine Medification dessulben autreten zu lassen keine Veraulassung findet, sich selbst abernicht wiedersabschreiben mag, so wird es genügen, zu beinerken, dass hier in der ees den Skizsen herübergenommenen Anordnung 41. Entwürfe zu Verträgen über evangel: und epistelische Texte, über Abschnitte aus der Passiens-Genchichte, über freie Texto zu Abendmahls-, Trauungs- und Begräbniss-Reden u. s. w. dargebeten werden. Der Herausgeber ist als ein von der Sucht, Neues und Uzerhörtes auszuwählen, ganz freier Mann schon zu sehr bekannt, als dass man sich nicht dessenungeachtet freuen sollte, wie er auch dem sehen Dagewesenen durch die von ihm herrührende Passung einen eigenthämlichen Reis zu geben verstehe. Man wird diese Bemerkung nicht nur durch manche hier vorkommende Kntwärfe über die gewöhnlichen Perikopen bestätigt finden, sondorn mehr noch in der zweiten; die Casualien umfassenden Abtheilung, z.B. weber es komme, dass die anfängliche Liebe zwischen Chegatten sich oft in Widerwillen und Hass verwandelt (abor Sir. 6, 9.); wie schr christliche Ehegatten Ursache haben, die Bibel als den kostbarsten Schatz ihres Hauses zu betrachten (über Ps. 119, 105 u. 50.); der Binzug Jesu in Jerusalem, als Muster einer würdigen Vorbereitung auf ansern Tod (über Hebr. 12, 2.); Rückeprache mit uns sethet über den Zweck unserer Leichenbegleitungen (über Pred. Sal. 7, 2-4.) u. s. w.

[341] Theodera. Bin Taschenbuch für evangelische Cheisten auf das Jahr 1839. Dargeboten von Wilk. Thissa. Hamburg, Perthes-Besser u. Mauke. 1838. XII u. 455 S. 8. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Der Herausgeber dieses neuen, dem Zwecke einstlicher Erbauung im weitesten Sinne des Wertes dienenden Taschenbuches ist durch anderweitige ascetische Schriften als geistreich und erhginell so bekannt, dass er für diese neue Gabe ein günstiges Veruntheil für sich erweckt. Er bestimmt ein nicht ausschlieselich für einen besouderen Stand, sondern für Leser und Leserinnen aus allen Ständen, bei ihnen den Grad menschlicher und christlicher Bildung voraussetzend, den man selbst bei schlichten Bürgern und Landleuten findet. Namentlich "möchte sie", wie es Vorr. S. IV heiset, "Denen des Evangelium näher, und nicht nur näher, sondern auch nahe bringen, die es nicht auchen is der Kirche, eine Predigtsammlung ungekauft lassen, aber nach einem Taschenbuchte, wäre es auch ein christliches, schon ebes die Hand antstrecken, um es auf den Weibunchtstisch zu legen oder zu als

Angebinde darsureichen am Geburte – und Novichreinge". Der Inhalt des Taschenbuchs ist sehr verschiedenartig, abwecheelne ans Rigenem und Fremdem zusammengesetzt. Der die Bahn brochende christliche Kalender gibt, neben dem eenst sur Grientirung Nöthigen, auf alle Tage kurze Denkverse, nach dem Canon: habe christlich für jeden Tag ein Reminiscere. In die eigentliche Ascetik schlagen mehrere Sectionen ein, welche unter Dem, was sie der Betrachtung vorlegen (s. B. der Nenjahrstag S. 59; Merkund Denktage aus dem Lebens-Almanach S. 64; das Morgenand Abendgebet S. 80; meine Uhr S. 92; die Kreuzengestalt des sterbenden Mittlers S. 135; Johannes der Täufer, ein biblisches Gemälde S. 227 u. s. w.), vieles eben so schön Gedachte, als kräftig und oft frappant Ausgesprochene enthalten, werunter aber such Manches in blosse Wortspielerei ausläuft. Der eigentlichen Hemiletik gehören zwei Grabreden an, on deren Verständniss die Personalien hinzugefügt werden. Unter den Liedern finden sich cinige von Augustiny, Falk und Gardthausen. Des Letateren Nachbildung der Grundtvigschen Oster-Nacht, eder die Hilter am Grabe Christi, ist verdienstlich. In das Gebiet des Historischen gehören die Weissagungen Josa über Jerusalem nebet Beschreibung der Zerstörung und der gegenwürtigen Beschaffenheit Jerusalems; Züge aus Luthers häuslichem Leben; der Reichstag un Augsburg 1530; Gallerie christlicher Anokdeten u. s. w. Auch die Dialogen - Scrivers Gespräch einer gläubigen Seele mit Christo; Past. Reichenbachs Unterredung mit einem Spotter; der Ted, besprochen am Theetisch der Welt u. s. w. - enthalten Treffliches; wie sich dergleichen auch in den Legestrüchten und Gedanisenspitzen findet. Man wird es schon dieser Anseige entschmen konnen, wie der Herausg, das Verschiedenartigute, ausammengehalten durch den Hauptzweck der zu schaffenden Erbanung. vorlegt, um Verschiedenen förderlich zu werden, und wenn denn was cinmal is Almanachform hervortreten muss, was gefallen soll, so mage auch dieses Erbanungsbuch als Haustround su Händen and Hernen gelangen. Die sierliche änsere Ansetatiang ist der Verlagshandlung vollkommen würdig.

[342] Die Bergpredigt Jesu Christi. Dreizelm Betrachtungen in der Trinitatiszeit 1838 gehalten von Fr. Arnelt, Pred. an der Parochialkirche zu Berlin. 2. Thl. Magdeburg, Heinrichshofen. 1839. IV u. 200 S. gr. 8. (21 Gr.)

In funfachn — nicht: dreizehn, wie der Titel ungibt — Predigten wird der praktische Gemmenter über die Bergpredigt vellandet; dessen erste Abtheilung in diesen Blättern (Bd. XVI. No. 846.) angeseigt werden ist. In weiterer Entwickelung des daselbet bezeits kenntlich gemechten Planes werden hier zunfahrt

Affichton der Christen, (das Almesen, das Gebet, das Vater Usper, Vergebet! das Facton, Matth. 6, 1-18.) hierauf Rechte darnelben (Breiheit von der Woltliebe und Weltnerge, ebendas. 19-34.) besprochen, und aledann Warnungen (das Richten Anderer, die Bekehrungswucht, die Erschluffung im Gebote, in der Liebei und im Glanbenakampfe, die falschen Propheton, Matth. 7. 1-23.) hinsagefügt; seletzt wird mit swei Predigten (Klagheit und Thorheit; die Goualt der Role Jeeu, ebend. 24 - 29) percript. Der VI hat eine Arbeit vollendet, die wirklich dankensworth, ist and nm so mehr empfohlen an worden verdient, je gewiener en int, dans gerade die Bergpredigt den herverstechenden Charakter der Lehre Josu - scheinbare Beschränkung auf die Bedärfniese geiner Zeit bei wirklicher Befriedigung derbelben für Messehen aller Zeiten und Orte - an sich trägt. Dem Plane, den sich der Redner zurechtgelegt hatte, ist er, ohne Herbeiziehung heteregener Gegenstände, aus lebenewertheste treu geblichen, wann auch gegen seine Textauffassung hier und da zu excipiren, ware. In den Kintheilungen hat er sich lobenewerther Rinfachheit, in der Ausführung einer durch Pepularität ausiehenden Sprache, die sich vielleicht nur einige Male zu sehr geben liest, besteineigt, und im Ganzen dürfte sich, im Vergleich mit früheren Predigtwerken des Vis., nur sehr Weniges verfinden, was man, ale dem Charakter der Predigt weniger angemessen und ihre allgemeine Verständlichkeit hindernd, entweder ganz wegwünsehen oder anders ansgedräckt sehen möchte.

[348] Die Confirmations-Handlung. Mit erklärenden Bemorkungen und einer Auswahl von Reden. Ein Beitrag zur Liturgik von Carl Jul. Bobe, Pfr. zu Ringethal. Leipzig, Klinkhardt. 1839. VI u. 87 S. gr. 8. (9 Gr.)

In der 1. Abth. dieser Schrift gibt der Vf. die vellständige Genfirmations-Liturgie, deren er sich, gemfies der dem sächsischen Geistlichen hierbei gestatteten Freiheit, zu bedienen pflegt und deren Motive er durch einige erklärende Bemerkungen entwickelt. In den Hauptsachen dem Vf. beizustimmen, wird man nicht umhin können. Denn es wird nicht nur mit Recht Bestätigung des Taufhandes und Anfnahme in die Kirchengemeinschaft als wesentlicher Charakter der Handlung festgehalten, sondern auch fast ausschlieselich durch kirchliche Mittel auf die Erbauung der Gemüther eingewirkt, mit gebührender Ausschliessung alles Dessen, was sich nicht selten bei Confirmations-Handlungen als theatralische Spielerei oder dech auf sentimentale Rührung berechnet zu erkennen gibt. Bine Hauptkippe aber hat der Vf. doch nicht zu umschiffen verstanden, seine Ordnung der Confirmationshandlung ist noch immer zu compliciet und weitlänfig. Vellständig

und würdevell anegofishet wird role des Gotthedieunt fast bie auf drei Standen ausdehnen; dieses Zeitmasse aber ist nach aller Paychelogie für Gonfirmanden und Gemeinde zu lang. Darum machte ver allen Dingen der ziemlich an die Spitze der Handlung, gretellte gangamessene Vertrag des Lehrers, in welchem er seine bisherigen Schüler und Schülerinnen dem Diener der Kirche zur Anfanhme und fernecen Leitung übergibt, und die kurze Erwiederung des Pfarrers" gestrichen werden, wie angelegentlich auch der Vf. diesen passes su retten verencht hat. Das alizuhäufige Zwiechengingen der Gemeinde ist absultürnen, und was bei Ablegang des apostol. Glaubensbekenntnieses, auf welches mit Recht gehalten wird, das Sprechen der Cenfirmanden im Chore andengt; so liegt es suf der Hand, dass es nur da in gelingende Anweisi dung wird gebracht warden können, wo der Zahl nach wenige Katechumenen sind. Auch die Verwendung des Vateransers, gans sum Schluss, selbst also nach dem Segen, will dem Ref, nicht ausagen. Dagegen iet er mit dem Vf. völlig einverstanden, dass bei den Denk- und Wahlsprüchen Beschränkung auf das einfache Bibetwort gegen die von vielen Anderen beliebten längeren speciellen Ansprachen das Rochto sei. Da Ref. bereits ziemlich ausführlich gewesen ist, so kann er nur noch hinsufügen, dass sich der Vf. als geistlicher Redner von einer sehr achtungswerthen Seite zeigt und in den sechs mitgetheilten Reden --- (Reichet dar in eurone Glanben Tugend. Ueb. 2 Petr. 1, 5. - Die Erwählung. Ueb. Joh. 15, 16. - Der Glänbigen Priceterthum. Ueber 1 Petr. 2, 9. -Ihr seid auf Jesu Tod getaust. Ueb. Röm. 6, 3-4. - Christlichet Verhalten gegen das Evangelium. Ueb. Röm. 1, 16. — Die Confirmationsstunde,) Monotonie zu vermeiden gestreht und gewasst hat. - Die angehängte musikalische Composition des Kirchensegens mit Orgelbegleitung wird sich, wenn Liturg und Organies gehörig zusammenhalten, recht wohl ausnehmen,

[344] Glück, Heil und Seligkeit. Rin Confirmationsund Festgeschenk von Karl Steiger, Vf. der Wechenpredigtes, St. Gallischem Kirchenrathe und Pfr. zu Balgach. St. Gallen, Scheitlin. 1839. 166 S. 8. (12 Gr.)

Bef. darf seinem Urtheile, dass die hier ausuneigende Schrift in dem reichbesetzten Fache, in welches sie eingetreten ist, eine der werthvollsten sei und bleiben werde, allenhalben Anerkennung versprechen. Zum näberen Verständnisse der gewählten Außechrift diene die kurze Daratellung des von dem Vf. eingeschlagenen Ideen-Ganges: "Glück — Jeder Mansch will glücklich werden; ist es also nech nicht, und doch dass bestimmt. Zufriedenheit ist nur in Gett zu finden; ihm am nächsten kommt man durch Tugend. Heil. Aber es liegt etwas Trennendes zwischen Gett und une;

von ihm sind wir abgefallen, ihm forme und zu schwach, zurückunkehren. Jesus Christus, auf den das Gesetts verbereitet, bellet une, kibt. une sur Wiedervereizigung mit Gett Luct, Muth und Kanft, lehrend, erlösend, regissend. Seligheit. Sie beginnt achen hienieden, indem wir uns heiligen; wird gestört und erhöhtdurch Anfochtung; immer vollkommener, wenn wir une leiten lassen durch den h. Goist und diesen zu erhalten suchen: dadurch, dass wir der christlichen Gemeinschaft uns anschliessen, beten, das Wort Gottes lesen, am öffentlichen Gottesdienste Theil nehmen und das h. Abendmahl würdig geniessen." Es werden demusch die wogentlichsten Lehren des Christenthums berührt. Die Sprache, in welcher es geschieht, ist nicht die der kalten und trockenen Belehrung, vielmehr die auregende und lebendige, est gnomische und prägnante der "kleinen Wochenpredigten". Zweckmässig werden his und wieder passende Gedichte eingefügt, und wenn Einzelnes das Nachdenken wiederholt beschäftigen müsste, so steht so viel fest, dass ein Buch, welches man beim ersten Lesen schon vellatindig versteht, gar zu bald ausgelesen und alt wird, ein Schickeal, welches man am wenigsten einem selehen Erhauungshuche wünschen mag, das ein zuverlässiges Kriterium seiner Tüchfinkeit in dem - Wohlgefallen, mit welchem völlig Erwachsene und Alte es lesen, soll nachweisen können. Die Ausstattung in Papier und Druck ist trefflich.

[345] Krankenbüchlein verfasst von Gho. Eman. Er. Soidel, Dr. d. Phil., k. b. Kirchenrathe u. erstem Pfr. 2u St. Aegidien zu Nürnberg. Nach dem Tode des Vfs. herausgeg. u. mit Zunätzen aus den schriftlich hinterlass. Predigten dess. vermehrt von J. S. Sondermann. Nürnberg, Riegel u. Wiessner. 1839. VIII u. 152 S. gr. 8. (12 Gr.)

Ungesthr den dritten Theil dieser Beiträge zu frommen Unterhaltungen und Gebeten für Kranke arbeitete der vollendete Seidel aus, als er sich am Abende seines Lebens durch Krankheit von dem Wirken in seinem geistlichen Amte abgehalten sah, und da es ihm nicht vergönnt sein sollte, mehrere Betrachtungen, zu welchen er die Themata schen ausgeneichnet hatte, zu vollenden, so suchte der Herausgeber, Seidels Viear, zur ausreichenderen Besriedigung der Bedürfnisse für Kranke, das Fehlende dergestalt zu ersetzen; dass er aus der grossen Zahl der schristlich hinter-lassenen Prodigten Seidels, Kragmente, die mit dem Ideaukreise des Krankenbüchleins harmonirten, hinsufügte. Se ist dem das Schristehen ein Seidelinnum gehlieben, obgleich es für seine ursprüngliche Bestimmung dadurch verloren hat, dass in vielen der mitgetheilten Bruchstücke die speciellen Beziehungen auf Kranke vermittet werden. Der selbständigen Aussätze, welche 54 Seiten

fillen, sind sehn, s. B. Krankhaiten sind Mittel der göttlichen Reziehunge verschaldete und unverschaldete Krankheiten: Rückhlick eines Kranken auf eine bieher glücklich und geeund vergangene Lebenqueit; Godald; Freede des Kranken darüben, dade en sie Christ ist u.s. w. Sie zeugen sämmtlich von gelänterten Angichton des Christenthume und Lobens, athmen Herzlichkeit und werden, da sie das Siegel: Experto credite! an sich tragen, den gewünschten Rindruck nicht verfehlen. Die aphoristischen Ausnige ans Predigten, 24 der Zahl nach, stehen, wie schen gedacht wurde, nur theilweise mit der eigentlichen Bestimmung des Bächleins im Zusammenhahere, s. B. die Leiden des frommen Christen dienen zur Verberrliebung Gottes; nur kurze Zeit wühret das Leiden; denke mit heiligen Entschlüssen an deine Wiedergenssang v. s. w. Allein sie werden durchgängig mit Erbauung gelesen werden, namentlich aber von Denen, unter welchen sich der Heimgegangene durch sein langes und trenes Wirken als Prediger und Sceleerger Liebe und Achtung erworben hatte.

[346] Ecinnerung an die Weihe der pretestantischen Kirche der Königt. Corrections- u. Arbeits-Austalt in Zwickau am 16. Sonnt. n. d. Dreieinigkeitsfeste 1838. Leipzig, Fr. Fleischer, 1839. VIII u. 40 S. gr. 8. (6 Gr.)

Die preiswärdige Commission für die Straf - und Versergungs-Austaken im Kön. Sachsen verfügte, unterstützt dabei von der Stände-Versammlung, für die Corrections- und Arbeits-Anetalt in Zwickan an der Stelle des hisher gebrauchten, unzulänglichen Bethauses den Bau einer nenen Kirche, zu welcher nach einem Risse des Landban-Conducteur Leiblin der Grundstein am 1. Mai 1837 gelegt ward. Der 30. Sept. 1838, als der auf obstehendem Titel nüher bezeichnete Sonntag, ward zur Einweibung des in allen seinen Theilen vollendeten, auch mit einer neuen Orgel ausgestatteten Tempels bestimmt, und im Auftrage der Behorde durch den Hanegeistlichen, Paet. M. Würdig, die verlieg. Schrift, enthaltend die bei der Binweihung gehalteurn Reden und Prodigt, nebst einer kurnen Darstellung der Kinrichtung des Gotteedienstes, dem Drucke übergeben. Die Seltenheit der Feier entschaldigt ihre. Länge. Aber alle Verträge i- des Superint. Braunig Weiherede, des P. Würdig Predigt über 2 Cor. & 17., des Protediac. Schmid Beichtrede - sind wacker und sieltreffend und werden mit Erhanung gehört worden sein. Mark+ wärdig war hai dieser Einweibungsfeier eine ihr eingereihete Taufhandlung, verrichtet an einem jungen Menschen von etwa 23 Jahren, der seit Nev. v. J. wegen Legitimatione-Mangele in der Corrections-Austalt nich befand, bieber aber dem christlichen Religionsbakenntaisse noch nicht angehört hatte. In einem Anbange

wird des Weuige, was eich fiber eeine friheren Lebeneverhaltniese hat ermitteln lassen, mitgetheilt. Mögen denn diese Bogen
Denen, die der erhebenden Feier beiwahnten, zur wehlthuenden
Krimerung an sie dienen, und recht vielen Zeitgenessen ein Mittel
su gleicher geistiger Freude werden; den Nachkommen aber ein
vellgültiges Zengniss für das menschliche und ehristliche Streben
des Vaterlandes, das in seiner vergeltenden Gerechtigkeit einen
Bund mit der Kirche schlieset und mit seinen Straf-Anstalten
auch die des Heile zu vereinen nicht verstumt.

[847] Kraste Blicke in Straf- und Zuchthäuser. Lebensbeschreibungen von Strafgefangenen setet Reden bei deren Aufnahme. Zur Belehrung für Alt und Jung. Herausgeg. von Chr. Fr. Lang, Past am Zucht- u. Waisenhause u. Hafprediger-Vicar in Gara. 1. Bdchen. Leipzig, Fr. Fleischer. 1839. VIII n. 192 S. 8. (18 Gr.)

Der wackere Vf. bestimmt diese Schrift nicht etwa zunächst für die Insassen von Strafanstalten, sondern für den Kreis von Lesern, die ein allgemeines Lesebuch zu berücksichtigen pflegt, und liefert in ihm eine Reihe von Lebensbeschreibungen mehrerer Strafgefangener, die an die Anstalt abgeliefert wurden, mit der er in so wichtiger amtlicher Verbindung steht. Die Biographieen sind theils den Acten, theils den von den Verbrechern selbst empfangenen Mittheilungen nacherzählt und mehr summarisch gohalten, weil sie nicht zur Befriedigung der Neugierde, sondern mehr zur Bekampfung jener Sicherheit dienen sollen, in welcher viele Menschen dahin leben, meinend, dass es mit ihnen nicht so weit kommen könne, als es bei Diesem und Jenem der Fall gewesen sei. Angehängt sind den einzelnen Biographieen die Anreden, welche der Vf. in den Betstunden zu halten pflegt, an denen die zaletzt an die Anstalt Abgelieferten zum ersten Male Antheil nehmen. Unter Berücksichtigung der betreffenden Lebensverhältnisse sind sie mit grosser Umsicht, trefflicher Benutzung der Bibel and des Gesangbuches ausgearbeitet, nehmen ernst- und herzhafte und oft überraschend glückliche Anläufe auf die Herzen und Gewissen der Delinquenten, und beweisen unwidersprechlich, wie guten Bescheid der Vf. in dem wunderbaren Irrsaale des menschlichen Herzens wisse. Die abschreckenden Beispiele der stufenweisen Verschlechterung, zu welcher die Unglücklichen hernbeanken, mit denen man hier unerfreuliche Bekanntschaft zu machen Gelegenheit hat, können gewise nicht ohne Anregung besserer Gesinnungen gelesen werden, besonders da das Leben in den 15 Schilderungen des Vis. für gehörige Mannichfaltigkeit zu sorgen gewasst bat, and bald Trunk- and Rachsucht, bald Verschwendung und Hang zum Stehlen, bald sträfliche Nachsicht und

Verwahrlequng in der Jugend, hald Müssiggung und gewaltsames Ansiehnen gegen die Ohrigkeit u. dgl. mehr versährt. Aeltern und Lehrer können hier durch aus dem Lehen Gegriffense den Zusammenhang, der zwischen Ansang und Ende stattsindet, deutlich machen und zeigen, wie ast ein geringes Unrecht, eine segenannte kleine Sände die Urzache des grössten Elende werden: kann und schen geworden ist. Mägen denn durch Vermittelung dieser Schrift die Frevler, die an den Gesetzen sich vergingen und die Verinrten, die sich selbst nicht zu leiten vermechten, Anderen Fährer auf den rechten Weg werden; jedenfalls verdient sie mehr die Runde durch viele Hände der Leser zu machen und die Spuren der Abgenutztheit an sich zu tragen, als so mancher seelen- und nittenverderbliche Raman.

[348] Das Leben Johann Wesley's nebst einer Schilderung des Methodismus und seiner Anhänger in Grossbritannien und Irland. Beitrag zur christl. Roligions- u. Kirchen-Geschichte. Nach Rich. Watson. Nebst einem Vorwort von L. Bonnet, Pfr. bei der franz. reform. Gemeinde zu Frankfurt a. M., Frankfurt a. M., Schmerber. 1869. VIII u. 512 S. gr. 8. (1 Thlr. 9 Gr.)

Bis auf die nouere Zeit fehlte es in England an einer zuverlässigen und unparteiischen Lebens-Geschichte Joh. Wesley's, des Mannes von grossen Gaben und glühendem Rifer für das Christonthum, auf welchen der Anfang des gegenwärtigen gressen christlichen Lebens in England und Nordamerika versugsweise zurückzuführen ist. Da frühere, zum Theil sehr ausführliche Werke wenig geeignet waren, Verbreitung unter dem Volke zu erlangen, se konnte es nicht fehlen, dass des gefeierten Rob. Southey's Schrift: "The life of J. Wealey, and the rise and progress of the Methodism". Lond. 1820. (doutsch, von F. A. Krummacher, Hamburg 1828. 2 Bde.) begierig gelesen ward und grossen Beifall fand, obschon sofort aus der Mitte der Methodisten selbst viele Stimmen sich dahin vereinigten, dem in der weltlichen Literatur-allein bewanderten und befähigten Mann die Competens, das Leben eines Glaubenshelden würdig und wahr zu beschreiben, abzusprechen. Namentlich bewies einer der ausgezeichnetsten wesleyanischen Prediger, Rich. Watson, in seinen "Observations on Southey's Life of Wosley", welche im J. 1833 bereits in der 4. Auflage erschienen, dass Southey dem Stifter des Methodismus wohl in vielen Hinsichten habe Gerechtigkeit widersahren lassen, aber ans Mangel an theologischen Kenntnissen, biblischen Grundsatzen und christlichen Erfahrungen ganz unfähig gewesen sei, diesen Mann und sein Wirken zu begreifen, zu beurtheilen und daraustellen. Daher fasste bald nach der Erscheinung der Schrift

von Santhey die sogenaante Genferens - jahrliche Synode aller wesleyanischen Prediger --- den Beschluss, dass in Ermangelung einer Lebensbeschreibung Wesleys, ans welcher auch ein weiterer Kreis die Wahrbeit über jese vielbewegte Zeit zu entnehmen vermoge, Einer ans ihrer Mitte, dem alle Archive und senstige Hülfsmittel : an Gehote stünden, eine Lebensbeschreibung ihres Stifters bearbeiten volle, actengemäss, bündig; würdig eines sol- ' chen. Gegenetandes. Zur Ausführung dieses Beschlusses ward Watnes gewählt, der in aemen Bomerkungen gegen Southey eine genaue Kountniss des Charakters, der Wirksamkeit und der Zeit Wesley's an den Tag gelegt hatte. Sein Werk, welches greesen Brifall fand und bald mehrere Anslagen erlehte, liegt nun hier in freier Bearbeitung von Dr. Eckenstein dieser Anzeige vor. Der reiche Apparat, welcher Wateon zu Gebote stand, hat in Vergleich zu seinen Vorgängern auch die äussere Geschichte Wesley's vielfach bereichert, wie sich dazu in den Anmerkungen S. 471 - 511 mehrere Belege finden. Aber noch weit ausgezeichneter ist diese Biographie durch das Kingehen in die innere Geschichte des merkwürdigen Mannes, der sich in Briefen, Bruchstücken aus Tagebüchern und Reden u. dgl. mehr nach seinen grossen Gaben und seinem glühenden Eifer unübertrefflich charakterisirt, so dass diese Schrist, abgesehen von dem lebendigen Interesse, welches die fortschreitende Geschichte in Auspruch nimmt, auch als Erbauungsbuch im schönsten Sinne des Worts betrachtet und empfohlen werden kann, durch welches thätige Mitwirkung für die Zwecke des Reiches Christi angeregt werden kann. Donn was Luther in Deutschland und Calvin in der Schweiz dem erstarrten Katholicismus gegenüber waren, das sind Wesley und Whitefield in England einem todten Formalismus gegenüber gewesen und bei manchem Unvollkommenen, was bei der menschlichen Gebrechlichkeit auch an das Wirken dieser beiden Männer sich angeschlossen hat, ist doch das überwiegend Heilsame der durch sie der englischen Kirche gewordenen evangelischen Aaregung gar nicht zu verkennen. Die Ausstattung der Schrift ist von Seiten der Buchhandlung trefflich gerathen; der Preis böchet billig.

[349] Meine Suspendirung, Einkerkerung und Auswanderung. Ein Beitrag zur Geschichte des Kirchenkamps in Preussen, von Otto Fr. Wehrhom, zuletzt Pastor der evang.-lutherischen Gemeinde zu Liegnitz. Leipzig, Fr. Fleischer. 1839. VIII u. 294 S. 8. (1 Thlr.)

Re wird dieser Schrift, die schon durch ihren Titel eine besendere Anziehungskraft ausübt, an zahlreichen Lesern nicht sehlen, die sie auch wirklich zu finden verdient. Ihr Vf., der in

dem famien Agendenkampfe eine ihm gewise selbst unwillkommene Colobritat erlangt hat, beabsichtigt durch eine getreue und detailhirto Darstellung seiner Geschichte die Vorurtheile, welche Viele' gegen die preuselschen Luthernner begen, zu beseitigen, und die Beschuldigungen, welche man gegen eie erhebt, zu widerlegen; sich selbst aber und seine Stellung zur unirten Kirche wünscht er im Lichte der Wahrheit zu zeigen, und allen darauf bezüglichen falschen Gerüchten vorzubengen. Zur Sache selbst, für welche hier gekämpft wird, braucht nach den vielen Erörterungen, welche stattgefunden haben, fast nichts mehr bemerkt zu werden, da die vergekommenen Miesgriffe der Behörden nicht mehr abgelengnet und versteckt werden können, mögen sie auch durch Excedenzen der Diesidenten selbst hervorgerufen worden sein. Auch wird schwerlich in Abrede gestellt werden können, dass sich die Luthersner auf rechtlichem Grund und Boden bewegen, was dadurch bestätigt wird, dass, sobald lutherische Sachen vor die Justiz gelangten und nicht mehr nach Administrations-Ansichten, sondern nach dem Rechte entschieden wurde, in der Regel weit günstigere Entscheidungen erfolgten. Jedenfalls aber ist es sehr anziehend, eine ganz specielle Seite dieses Kampfes dargestellt zu sehen, und man fühlt sich dem Vf. für die swammenhängende und, so weit es ihm vergönnt war, durch Original-Actenstücke belegte Geschichte seiner Schicksale zum Danke verpflichtet, besondere da er allenthalben als vielseitig gebildeter Mann erscheint und seiner Schrift, abgezehen von ihrer nächsten Tendenz, durch fleissig eingestreute historische und topographische Notizen, so wie durch die Verführung mancher wichtigen Personon, mit welchen er auf seinen Kreus - und Querzügen in Berührung kam, ein immer neues Interesse zu geben verstanden hat. Da sich in der Kürze, wie sie für diese Blätter bedingt ist, ein in sich selbst verständlicher Auszug seines Berichts nicht gut gebon Mast, ein solcher auch mit Dem, was andere Blätter zur Oessentlichkeit gebracht haben, zusammenfallen würde, so mag auch durch wenig passende Hervorhebung von Kinzelnheiten dem Rindrucke, den die Lecture des Ganzen fast nothwendig hervorbringen muss, nicht vorgegriffen werden. Er wird der Hauptsache nach kein übler für den Mann sein, der mit Hintapsetzung irdischer Vortheile Dem treu zu bleiben im Gewissen sich für verbanden hielt, was Prüfung und Ueberzeugung als wahr und richtig ibm augeführt hatte, selbst wenn er im Conflicte mit den Behörden den Schein einer fast zu eigensinnigen Hartnückigkeit oder auch eines martyrii affectati an sich tragen sollte.

[350] Theanthropos. Eine Reihe von Aphorismen. Zürich, Orell, Füssli u. Comp. 1838. IV u. 217 S. 16. (20 Gr.)

Der Vf. dieser Apherismen, der schen als Kind ein fieles. auf ungewöhnliche Weise sich ausstrades religiöses Bedürfniss hatte, aagt von sich selbst, dass er durch ein kampf- und schmerzenreiches, vielfach und tief innerlich bewegtes, durch die Schule des Unglücks schwer geprüftes Leben zu den religiösen Ueberneugungen geführt worden sei, die er hier darlegt, Wir wänschen ihm Glück, dass die Schule des Unglücks ihn in der Religion eine beitere, helle Höhe hat finden laesen, von der er ehne finstern Zeloteneiser auf das Leben herabsieht. Es weht in dem kleinen Buche ein schöner Geist Schter Humanität, und der effene Muth eines denkenden Bewusstseins, welches jeder verdunkelnden Richtang abhold ist. Mit besonderer lanigkeit scheint der Theil des Buches medneht und niedergeschrieben zu sein, wo der Vf. nachzuweisen sucht, wie in der reisen unverdorbenen Kindesnatur der Maassetab für die Auffassung des Christenthums liege, so "lächerlich und anstitseig auch", wie es S. 58 beiset, "dem gemeinen Verstandesmenschen sowohl, als dem rohen Frümmler eine solche Gleichstellung der kindlichen und vernünstigen Aussung des Christenthums erscheinen möge". Besonders treffend aber sind die Bemerkungen, durch welche der fremme Egoismus im Gegeneatze und in Vergleichung mit dem weltlichen charakterinist wird, so wie die Einwendungen, die gegen die Austassung der Religion als eines blessen Abhängigkeitsgefühles gemacht werden. Die Darstellung ist einfach, aber warm und lebendig; man sieht es ihr an, dass sie aus der Ueberzeugung bervergeht.

[351] Christoph Irenius. Eine wahrhafte Geschichte. Basel. (Spittler u. Comp.) 1839. IV u. 248 S. gr. 8. (n. 18 Gr.)

Diese Selbstbiographie trägt die unzweideutigsten Merkmale der Aechtheit an sich. Indem aber, laut der Vorrede und um mancher Persönlichkeiten willen, die meisten Orts- und Geschlechtsnamen verändert sind, während einige, wie sie eigentlich lauten. stehen blieben, sieht sich der Leser in einen unbehaglichen Znstand der Unklarheit versetzt. Der Held der Geschichte, von rechtschaffenen Aeltern aus dem Bauernstande im Würtembergischen entspressen, kämpst sich aus den ungünstigsten Verhältnissen - vom Kuhhirten durch manche Abstufungen im niederen und höheren Lehrerleben bis zum Pfarrer - unter den senderbarsten Schicksalswendungen empor. Ueberall wird in Aufsuchung und Nachweisung der eigenthümlichen Führungen Gottes das religiose Moment und Gefühl festgehalten und angeregt. Dabei kommen ansprechende, oft sehr gelungene Schilderungen der Gegenden vor, in welchen die Geschichte spielt, und der Lehrer wird für das Fach der Erziehung, der Geistliche für das Feld der

11

Seelsorge manche treffende und wohl zu beherzigende Winke finden, so dass man diese Schrift, als unterhaltend und belehrend zugleich, unbedenklich empfehlen kann.

8.

Jurisprudenz.

[352] Systematische Darstellung der Gesetzgebungskunst sowehl nach ihren allgemeinen Principien, als nach den,
jedem ihrer Haupttheile, der Civil-, Criminal-, Polizei-, Prozess-,
Finanz-, Militair-, Kirchen- und Constitutions-Gesetzgebung eigenthümlichen Grundsätzen, in vier Theilen von Dr. Carl Fr.
Wilh. Gerstäcker, Assessor der Juristen-Facultät zu Leipzig.
3. Thl., welcher die Principien der Polizei-, Criminal- und Civilgesetzgebung, so wie, als Einleitung in die Prozessgesetzgebung, Betrachtungen über den Beweis der Wahrheit vor Gericht
und die Unentbehrlichkeit des Geschwornengerichts für die Criminaljustiz enthält. Frankfort a. M., Osterrieth. 1838. XIV
u. 238 S. gr. 8. (2 Thlr. 8 Gr.)

[Vgl, Report. Bd. XIV. No. 1699, XV. No. 414.]

Bei einem so systematischen Werke ist es natürlich, dass der einzelne Theil dem Charakter des Ganzen entspricht. Das macht es dem Ref. möglich, auf sein Urtheil über den ersten Theil zu verweisen. In der Vorrede zu dem vorliegenden verbreitet sich der Vf. sehr beredt über die Wichtigkeit einer genauen Feststellung des eigentlichen Staatszweckes; es sei keinesweges gleichgültig, ob man ihn auf Wohlsahrt, Sittlichkeit u. s. w. ausdehne; denn der Staat wirke durch Zwang, der keinesweges überall am Orte sei; er sei streng auf das wahre Recht und dessen Schutz zu beschränken, dieses Recht aber immer mehr dem Vernunstrecht (?) anzanähern. Aber kann sich der Staat auf den Rechtsschutz beschränken? Ist der Rechtsschutz in der That sein alleiniger, ist er auch nur sein hauptsächlicher Zweck? Hat sich, auch nur geschichtlich, den Staat aus der Bechtspflege entwiekelt? Würden der Staat, eine Staatsgewalt, eine Regierung nicht noch nöthig sein, wenn die Rechtspuege völlig den kleineren Vereinigungen im Volke, den Familien, Gemeinden, Corporationen, Volksgerichten überlassen ware? Bei Betrachtung des Staats muss man untersuchen: wie und wodurch wirkt er? was ist das Charakteristische seiner Kräfte und Mittel? und muse dann anerkennen, dass er zu alle Dem berufen ist, was an sich nöthig und gut, durch ihn, seine Kraft und seine Mittel am besten ins Werk gesetzt werden kann. Er soll nicht Alles in Allem, sein ; aber er kann auch fremden Bestrebungen fördernd zu Hülfe kommen und wieder seinerseits sich von anderen Seiten her unterstätzt schen. - Uebrigens haben die Erfahrung, der Scharfsinn und der menschenfreundliche Eifer des Vfg. in dem vorliegenden Theile ein weites Feld gefunden, sich zu bethätigen, und in der That verdienen die Ausstellungen, die er an dem deutschen Criminalversahren macht, was das Schicksal der Angeklagten oft so ganz in die Hande eines in vielen Fallen keinesweges unbefangenen Untersuchungsrichters legt, die ernsteste Beachtung; so wie wir ihm auch in seiner scharfsinnigen Vertheidigung der Geschwornengerichte ansere volle Beistimmung schenken müssen. Eben se ist seine energische Zurückweisung der sich jetzt so vordrängenden Vergeltungstheorie zu bemerken. Was die von ihm gepriesene Fenerbachsche Theorie betrifft, von der er übrigens mit Glück behauptet and recht interessant nachweist, dass sie zuerst und am besten von Shakespeare vorgetragen worden sei, so möchten wir awar nicht behaupten, dass sie die einzig wahre sei, glauben vielmehr, dass sie im Einzelnen wenigstens voller Selbsttäuschung ist; gestehen aber doch, dass sie dem Charakter des bestehenden Strafrechtssystems noch am besten entspricht, und die wenigsten Inconsequenzen und Widersprüche mit sich führt.

[353] Der gemeine deutsche bürgerliche Prozess im Vergleichung mit dem preussischen und französ. Civilverfahren und mit den neuesten Fortschritten der Prozessgesetzgebung vom Dr. C. J. A. Mittermaier, Geh. R. u. Prof. zu Heidelberg. 1. Beitrag. 3., durchaus umgearb. u. sehr verm. Aufl. Bonn, Marcus. 1838. VIII u. 248 S. gr. 8. (1 Thlr. 6 Gr.)

Seit dem Erscheinen der 2. Ausg. im J. 1822 haben sich gerade in dem hier behandelten Gebiete sehr gewichtige Veranderangen ergeben, insofern man in den meisten deutschen Ländern theils eine strengere Scheidung des Verfahrens in Justizund Verwaltungssachen hat eintreten lassen, theils in vielen andern Pancten der Gesetzgebung überhaupt sehr thätig gewesen ist. Das Detail der letztern darf man nun freilich in diesem Buche, we es aich hauptsächlich um die Aufstellung der allgemeinen Ansichten handelt, nicht suchen; dass aber dem Vf. nicht Bedeutenderes entgangen ist, dafür bürgt dessen schon längst bewährte Umsicht und Genauigkeit. Rinzelne kleinere Berichtigungen liessen sich wohl nachtragen, so S. 75. Note 4, dass Biemeri systema processus in 3 vom Vf. selbst besorgten Ausgaben 1801, 1806 u. 1822 erschien, endlich die 4. von Krug und Siebdrat bearbeitete zu Berlin 1834, dass Pfotenhaueri doctrina nicht auf den Prozess der herzogl. sächsischen Staaten berechnet ist u. s. w. - Insbesondere aber sind für die gegenwärtige

Ausgabe hinsichtlich der preussischen Inquisitions-Maxime, diejenigen Ausstellungen, welche von der dootrinellen Seite gemacht
worden und auf die neueste Gesetzgebung Preussens nicht ehne
Einfluss geblieben sind, in nähere Betrachtung gezogen worden,
wie denn überhaupt jede Seite das Prädicat, welches der Ausgabe auf dem Titel beigelegt wird, rechtfertigt. Ohne Zweifel
worden auch die folgenden Hefte in einer neuen Gestalt baldigst
machfolgen. 97.

[354] Lehrbuch der bayerischen Hypothekenamts-Ordnung von C. B. Lehner, k. b. Apell.-Ger.-R. zu Bamberg. Sulzbach, v. Seidel'sche Buchh. 1837. XX u. 344 S. gr. 8. (2 Thlr.)

[355] Uebersicht des Hypotheken-Wesens zu Frankfurt am Main, oder Systematische Darstellung der Vorschristen und Brfordernisse zur rechtsgültigen Veräusserung und gerichtlichen Transscription der in genannter Stadt und ihrer Gemarkung gelegenen Immobilien, und des hiebei, so wie bei der Bestellung, Uebertragung und Aushebung gerichtlicher Schuld- und Pfandverschreibungen einzuhaltenden Versahrens, entworfen von Carl Ludw. Franch, Hypotheken-Buchführer. 2., abgeänd. u. verm. Ausl. Frankfurt a. M., Brönner. 1837. X u. 198 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 8 Gr.)

Indem Ref. die vorstehenden Werke verwandten Inhalts aur Anzeige bringt, muss er gestchen, dass er bei der genaueren Durchsicht derselben unwilkührlich zu einer Vergleichung mit den sächsischen Verhältnissen aufgefordert wurde. Während nämlich in fast allen deutschen Staaten, unter welchen wiederum Preussen den Vorrang hat, in der neuern Zeit die ausdrückliche Gesetzgebung in Bezug auf das Hypothekenwesen, namentlich was die Form und den Mechanismus des Geschäftsgangs betrifft. ansserordentlich thätig gewesen ist, sind in Sacheen nur wenige Gesetze, und die wichtigeren, so zu sagen nur mit negativer Wirkung, wie z. B. die Aushebung der stillschweigenden Hypotheken. der frühern Beschränkung ausdrücklicher Hypotheken auf eine bestimmte Quote des Werths betreffend, vorhanden, und mit Gowissheit läset sich behanpten, dass die Observanz der einzelnen Gerichte hinsichtlich der Anlegung und Haltung von Hypothekenbüchern und sonstigen der leichtern Uebersicht halber erforderlichen Einrichtungen nichts weniger als eine gleichförmige ist. Bennoch wird sich gerade in diesem Zweige weder ein auffallendes Gebrechen, noch ein sonstiges Hemmnies der Geschäfte zeigen, und ee möchte eich fast fragen laseen, ob es nicht bisweilen

rathenmer eti , dem natürlishen Tacto der Behörden mehr sie vertranen, als durch Verschreiben streng zu heebacktender Fermalitäten zwar eine gewisse Gleichmässigkeit zu erzielen, damit aber Zweifel und Ierungen über die materielle Geltung einzelner Acte hervorserufen, welche aur eben in neuen gesetzlichen Entecheidangen ihre Erledigung finden können. Für das bayerische Hypothekenweeen sind die Quellen das Hypothekengesetz, die Prioritätsordnung und das Einführungsgesetz vom 1. Juni 1832 med die Instruction zum Vollzuge desselben vom 13. März 1823, woron jones Gesetz 121, diese 247 Seiten des Regiorangablatts füllt. Dennoch sind noch mehrere Einzelvererdnungen erschienen. welche hin und wieder im Texte erwähnt werden. Nach Anleitung dieser Gesetze gieht nun der Vf. eine genaue, hie und da vielleicht etwas zu detaillirte Darstellung des Hypothekenwesens, nämlich nach einer Binleitung (6. 1-3.) 1. Cap. Von der hypothekenamtlichen Gerichtsburkeit (- §. 11.). 2. Cap. Von der Haftung und Dienstverantwortlichkeit der Hypothekenumter (- §. 25.) 3. Cap. Von den Einschreibungen ins Hypothekenbuch (- 6. 38.) 4. Cap. Von der Beschaffenheit des Hypothekenbuchs und den Rintragsgegenständen, (- §. 93.), in welchem Capitel besonders genau das in die einzelnen Rubriken Gehörige, d. h. nicht bloss die Hypothekenforderungen, sondern duch Nachrichten über den Worth, die Lehnbarkeit, Zehntpflicht und sonstige Reallasten der Sache gehandelt wird. 5. Cap. Von der Oessentlichkeit des Hypothekenbuchs (- §. 106.) 6. Cap. Von dem hypothekenamtlichen Verfahren, unter mehrern Titeln (- §. 218.) 7. Cap. Von der Vollmacht und Legitimation (- §. 222.) - Was No. 355. anlangt, so liegt im Ganzen die Ueberarbeitung der vom Vf. boreits 1820 herausgegebenen "Uebersicht' des Hypothekenwesene" ver, und der Vf. giebt in der Vorrede diejenigen Punkte an, in welchen sich die jetzige Arbeit von der frühern unterscheidet. Namentlich sind einige 66. über Nebenverträge bei den Käufen und über Stempelgebühren und Unterkaufegelder weggeblieben, dagegen diejenigen Bestimmungen des Expropriationagesetzes, welche auf hypothekarische Verhältnisse sich beziehen, behandelt werden, Im Uebrigen hat der Vf. im Gegensatz des verstehenden Works weniger die einzelnen Formalitäten behandelt, wie denn ziemlich die Hälfte des Buchs die Verhältnisse, welche bei Verausserungen in Betracht kommen, insofern daven nämlich die Bewichtigung des Besitztitels abhängt, behandelt. Herverzuheben ist die klare und lichtvelle Darstellung, wedurch sich das Buch auch recht wehl zum Nachsehen für Nichtjarieten eignet, und auf diese, wenigstens solche, welche verleihen können, ist wahl zum Theil anch die sehr elegante Anestattung mit berechnet.

^{. [356]} Handbuch aller seit 1560 bis auf die neueste Zeit

systematisch und chronologisch zusammengestellt von Georg-Victor Schmid. 1. Thi. Forst-Gesetze. Meissen, Gödsche. 1839. XVI u. 405 S. gr. 8. (2 Thir. 18 Gr.)

So wenig Nel. mit dem Heraneg, übereinstimmen kans, dass Genetze die Seele des Volks sind, sendern vielmehr das Recht dedite ansight im Gegenents der Gesetze, welche, wie man sich gerade was dieser Sammlung zu überzeugen die Gelegenheit hat. wenigetens früher nicht immer der Ausdruck der Wünsche der Volker waren, so wenig ferner der Vergleich, welchen Hr. S. swiechen den von ihm erwähnten Sammlungen der sächsischen Gesetze und dem Jus Flavianum der römischen Zeit macht, allgemein anerkannt werden dürfte, so sohr neugt doch auf der andern Seite das Vorwort dafür, dass der Herausg, mit Bedacht zu dem Werke verschritten und der zu erfüllenden Aufgabe sich recht bewusst gewesen ist. Wir besitzen in Sachsen bereits ein Ahnliches Werk, den Codex Aug. systematicus venaterio-forestafis von v. Lindenau, das 1792 erschien, sich aber auf Auszüge aus den wichtigern Gesetzen beschränkt, während Hr. S. die vollständige Mittheilung der Gesetze als solcher und ihrem lahalte much für nothwendig halt, und diese in folgenden vier Abtheilungen: Forstgesetze, Jagdgesetze, Justiz- und Polizei-Gesetze in Jagd- und Forstsachen und die Gesetze über die persönlichen Pflichten und Rechte der Ferst- und Jagdbedienten, in chronologischer Folge zusammenzustellen gedenkt. Stimmt Ref. auch damit überein, dass die Gesetze unverkürzt mitgetheilt werden müssen, so möchte er doch nicht, dass nun auch alle Gesetze aufgenommen wärden; vielmehr dürfte es bei sehr vielen hinreichen, wenn die Ueberschrift derselben und die Verweisung auf den Ort, wo der Text zu finden ist, gegeben wurde. Hieraus könnte denn Jeder entweder von der Unanwendbarkeit des Gesetzes sich im Vorans überzeugen, oder wenn er dennoch der Rinsicht desselben bedürfte, im Cod. Aug. es leicht finden. Um nur ein Beispiel auxuführen, so war es wohl genug, statt des wertlichen Abdrucks von N. 39. bloss die Ueberschrift: Generale, die Verlegung der Forstrechnungen an die Gleits-Commissarien und Landaccis-Rinnehmer betr., vom 8. Jan. 1783. (C. A. C. II. P. H. S. 339) zu geben. Ueberhaupt ware wohl, was freilich gerade in diesem Fache seine Schwierigkeiten haben mag, aber um so nöthiger erscheint, da viele Verordnungen nicht ausdrücklich aufgeheben werden sind, sich aber durch Veränderung der Verhältnisse erledigen, s. B. N. 49, 50 u. and., eine diessfalleige Nachweisung am Orte gewesen, wie sie sich der Herausg, in der Schletterschen Sammlung zum Muster nehmen kounte. Ob vielleicht in dem versprochenen Register diesem Mangel wenigstens

theilweise abgehelten wesden hanne, still ihrt dahis gestellt sein lassen, im Uchrigen aber dem Untergehmen, das von der Verlagshandlung susserlich recht anständig bedacht worden ist, den besten Fortgang gönnen.

[357] Alterthümer des Wismannchen Stadtrechtes aus den ältesten bisher ungedruckten Stadtbüchern, nebet den ältesten Zunfbreilen aus dem 14. Jahrh.. Ven Dr. G. C. H. Besimeister. Hamburg, Nestler u. Melle. 1838: 88 S. gr. S. (12 Gr.)

Ans dem Titel ergibt sich sofort der ganze Inhalt des Schriftchens. Es enthält Auszüge aus den gedachten Quellen , die in einer gewissen Ordnung zusammengestellt sind. Das, was dor Herausgober hier und da zur Erläuterung heigegeben hat juist, wenn schon nicht verwerflich, doch unbedeutend. Für das Städtewesen im Mittelalter verdient aber auch diese Gabe einer dankenden Anerkennung, und wenn schon das Ganze nur aus fragmentarischen Excerpten besteht, so werden diese doch dem Forscher willkommener sein, als wenn dieselben, wie es zuweilen geschieht, in ein nichts sagendes Gewand gehüllt, zu einer Stadtgeschichte verarbeitet wären, aus der man erst mühsam die einzelnen Körner wieder herauszulesen hatte. Um nur ein Beispiel davon zu geben, wie manches Interessante das Schriftchen enthält, bemerken wir, dass die Ansicht, nach der die Stelle des Sachsenspiegels, wo es hiess: der Mann ist Vormund des Weihes sobald sie ihm "getruwet" wird, nicht von der Trauung, sondern von der Uebergabe zur Troue verstehen ist, durch die S. 44 mitgetheilte Urkunde von 1595 unterstützt wird. Hier liest man: - ,,nach Ordnung und Einsegnung der heiligen christlichen Kirchen allhie öffentlich zu Kirchen und Strassen geführt, vertrawet und zu rechtem Khebette gebracht worden."

[358] Abhandlungen aus dem lübischen Rechte, grösstentheils nach ungedruckten Quellen von Dr. C. W. Pauli, Secretair der OApp.-Gerichts der 4 freien Städte. 1. Thl. Lübeck, Aschenfeldt. 1837. VIII u. 200 S. gr. 8. (1 Thlr. 4 Gr.)

Auch u. d. Tit.: llung des Rechtes der Erstgeburt, nach älterm lübischen Rechte.

Bei der grossen Wichtigkeit des ältern lübischen Rechtes ist gewiss auch eine Brörterung über die einzelnen Theile desselben von grossem Interesse. Das vorliegende Werk zeichnet sich durch eine scharfsinnige und genaue, grösstentheils durch fräher noch ungedruckte Decumente erhärtete Erörterung der Frage aus, ob das Erbeigen oder auch das Khuleigen bei Verflusserung ilem Consens der nüchsten Erben unterworfen gewesen, ob unter Erbgute nar Immobilien zu verstehen, ob auch was durch letztwillige Verfügung angefallen, für Erbgut zu erachten zei. Der Vf. erörtert und entscheidet diese Streitfragen klar pud mit siegenden Gründen. Das Werk zerfällt in vier Abschnitte. In dem ersten ist die Untersuchung, auf welche Güter das Becht der Erben gehe. Die Kntecheidung ist, dass das Recht der Erben nur auf das ererbte Eigen gehe. Als selche Erbgüter werden auch aliquete Thele, auch die aus einem ererbten Grundstücke herrührenden Renten angeschen. Die Natur des Ethgutes, wie etwas zu einem solchen werden, wie es mit dem Wohlgewonnenen in Verbiadong kommen kaun, alle diese und mehrere andere Fragen werden von dem Vf. mit grosser Schärfe erörtert. Der 2. Abschnitt handelt von den dem Rechte der Erben unterworfenen Ver-Zusserungen. Der Vf. bestimmt hierbei sehr ausführlich die Ausnahmsfälle der Achten Noth. Der 3. Abschnitt ist über den Inhalt und die Wirkungen des Rechtes der Erben. Die Erben, bestimmt der Vf. nach den Quellen, haben gegen freiwillige, entgeltliche Veräusserung das unbedingte Widerspruchs - und jedesfalls das Näherrecht und ebenso das Retractionsrecht. Der 4. Abschnitt stellt die Fälle zusammen, wenn die Ausübung des Rechtes der Erben wegfällt. Hierbei werden ebenfalls mehrere interessante Puncte ins Klare gestellt, wie, dass Die, welche zur Zeit der Veräusserung die nächsten Roben sind, doch nicht mehr widersprechen können, wenn früher nächste Erben bereits im Vorans ihre Zustimmung gegeben. Angehängt sind noch einige Bemerkungen, die das Recht der Erbgüter in späteren Zeiten erfahren. 94.

[359] Beiträge zur Kenntniss des Rechtes der freien Hansestadt Bremen. Herausgeg. von Dr. H. D. Water-meyer und Dr. K. Th. Oebrichs. 1. Bd. Bremen, Geisler. 1837. 384 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Das Werk soll eine Fortsetzung der Gildemeisterschen Beiträge zur Kenntniss des vaterländischen Rechtes werden. Dieser Band enthält eine Abhandlung über der Recht der Verlöbnisse von Watermeyer und einen Nacht; h: Das Recht der Khescheidungen von ebendemselben unsehn diesem noch eine Darstellung der Gerechtsame des Kürschneramtes. Dr. Eberd Meyer hat die Frage beantwertet, ob nach hanseatischem Seerecht der Schiffsrheder verpflichtet sei, die von seinem Schiffer im Auslande auf ihn gezogenen Wechsel zu honoriren. Oelrichs hat ein Realregister der Vererdnungen des bremer Senats von 1831 bis 1835 und ein chronologisches Register ebenderselben geliefert.

[366] Acteumissige: Darstellung verschiedener Straf-Rechtsfülle aus der neuesten Zeit, nebst der Entscheidungsmotiven der kurhessischen Obergerichte zu Cassel, Fuldh, Hanah us Marburg, sowie des kurhessischen Ober-Appellationsgerichte, behrbeitet u. mit Erlätterungen und Annerkungen versehen von Jos. Schulssler, Justizbeamten zu Bauschenberg. 2. Büchen. Cassel, Bohné. 1838. VIII u. 149 S. 8. (16 Gr.)

Eine reichkaltige Sammlung von Straf-Rochteskillen, die alfordings weniger durch besondere Umstände ein gewisses erhöhtes Interesse orlangen, als vielmehr durch ihre Zusammenetellung die praktische Auschauung fördern und mittelst der in den Noten beigegebenen Hinweisungen das Studium der speciellen Punkte erleichtern. Re sind fast alle Gattangen von Verbrechen kier behandelt, am meisten natürlich Diebetahl (7 Fälle), in gleicher Ansahl Beleidigung, Misshandlung u. dorgl. gegen Eltern and Schwiegereitern; affehetdem 3 Falle Kürperverletzung und Forstfrevel. Verfalschungen sind nur 2 da; dagegen ebensoviele von den selteneren Verbrechen des Meineids und der Blasphemie, der letzteren einer bei einem Israeliten. Mordversuche finden sich mehrere, und zwar bei qualificirtem Morde, Tödtung nur einer; forner ausser den fleischlichen Verbrochen noch thätliche "Widersetzlichkeit bei einer Auspfändung und lebensgefährliche Bedrehnng eines öffentlichen Dieners bei Ausübung seines Berufs, Brandstiftung und Calumnie. Die Relation ist gewöhnlich sehr kurs, dagegen sind die Entecheidungsgrunde genügend extrahirt. In den Noten dürften manche Auseinandersetzungen dech zu Bekanates berühren, wie denn das Geschichtliche der Verbrechen und Strafen oft unnöthig hervorgehoben ist. 22.

[361] Das Patent Sr. Maj. des Königs Ernst August und die hannöverschen Landstände. Von C. Heusinger, herz. brannschw. Lieut. a. D., Inhaber des Off.-Ehrenzeichens u. s. w. Gotha. (Müller.) 1838. 46 S. gr. 8. (6 Gr.)

Der VL, den wir aus einer Art Reisereman zwar nicht als einen besonders geistreichen Mann kennen gelernt, aber recht lieb gewennen haben, mag ein sehr wackerer Mensch sein, und auch seine einzelnen, guten, gesunden Ansichten haben; aber zur Entscheidung der Fragen, die er zu beautworten unternommen hat, war er wehl nicht berufen. Dazu gebricht es ihm sewehl an Sachkenntnies, als an strenger Logik. Er eifert gegen das constitutionelle Leben, den Repräsentationsstaat u. s. f. und behauptet, die Anhänger desselben seien Idealisten, erfassten einen Schein statt des Wesens, eine unmögliche Idee statt des Nöthigen und Rechten, dächten sich die Sache anders, als sie sei und sein könne.

Dan könnte sein; aber er selbet ist in demtelben Falle und denkt sich die Sache schlimmer als sie ist, beweist uns wenigstens nicht, dass er die Verfassung, die er angreift, gehörig kennt, und dass er den Grund der Uebel, die er herverhebt, richtig entdeckt hat. Er hat nicht bewiesen — was ar doch zu beweisen hatte in wiefern das Staatsgrundgesetz von 1833 einen schlochteren Zustand an die Stelle eines besseren gesetzt, den Ständen eine ungebührliche Gewalt verlieben, überhaupt Vorwürfe verdieht habe. die er dem constitutionellen Leben macht. Er erhebt Beschwerden über die Verfassungen von England, Frankreich, Nordamerika. Aber diese Beechwerden, deren Grund oder Ungrund hier dahingestellt bleibe, treffen die deutschen Verfassengen nicht. Er verweist dagrowen auf Preussen, das er als Musterstaat hinstellt. We jet der mesentliche Unterschied zwischen dem Zustande Proussens und dem der constitutionellen deutschen Staaten? Allerdings ist das ein grosser Einwand gegen die letzteren, dass sie auch eben nichts vermecht haben, als Preussen nacheifern. Aber nicht dieser Kinwand liegt im Sinne des Vfa., der une nicht beweisen will. dass diese Verfassungen, wenn sie nicht mehr leisten, entbehrlich, sondern dass sie nachtheilig seien. Was endlich hat der König Renst August gemacht, wedurch er den Zustand Hannevers wesentlich verbessert? Das Staatsgrundgesetz aufgehoben, nad dadurch auf lange Zukunst sertwirkende Zweisel und Verwirrungen unter das Volk geschlendert, gressere, ale das Staategrundgesetz vielleicht jemals erzeugt hätte; sonst aber den Zustand, das Regierungssystem bestehen lassen, was eigentlich den gressen Unterschied zwischen dem Jetst und den behaglichen "guten alten Zeiten begründet". - Strenger, gründlicher Denker ist der VL mirgends. Seine Phantasie reiset ihn hin. S. 6 sagt er: die Freiheit habe niemals auf Erden gewohnt; sie sei nur der Himmlinchen Erbtheil. S. 12: auch eine mittelmässige, aber einfach aweckmäseige Verfassung könne die Freiheit und das Glück von Staaten sichern, sobald die Bürger tugendhaft seien. - Das Recht des Königs ist ihm unbestreitbar. Wir lassen seine Gründe dahingestelk sein; aber wir fragen ihn; ob der König Richter in eigner Sache sein konnte; ob er nicht, wenn er das Staategrundgesetz für nichtig hielt, zwar berechtigt war, die Regierung anzutreton, ohne sich jenem Gesetz zu fügen, aber verpflichtet, die Frage selbst einem unparteiischen Schiederichter vorzulegen? Denn wenn man diese Pflicht nicht anerkennt, so kommt auf das Recht oder Unrecht des Königs nichts weiter an; so hätte er auch dag Recht, ein offenes Unrecht durch seinen Willen zu beiligen. --Wir rathen dem Vf., wenn er noch künstig auf der Schriftstellerhahn bleiben will, sich Gegenstände zu wählen, die nur Sache des Gemüths sind.

Medicin.

[362] Analekten der speciellen Pathelogie und Thezepie. Herausgegeben von Dr. H. Bressler und Dr. J. Jacubson, praktischen Aerzten zu Berlin. Bd. 1. Heft 3—6. Berlin, Plahn'sche Buchh. 1837, 38. 321—910 S. 8. (à 18 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. XIV. No. 816.]

Helt 3. No. XIII. Hydrargyrosis von Rayer, (aus dessen Handbuche der Hautkrankheiten). - XIV. Praktische Beobachtungen über nervöse und sympathische Palpitationen des Herzens, Von J. C. Williams, M. D. (Auszug aus einer von dem Dr. W. in Edinburg im Jahre 1836 ku/London herausgegebenen Schrift äber den erwähnten Gegenstand). - XV. Phthieis laryngen von Trousseau and Belloc (Auszug aus der im J. 1837 erschienemen. von der Akademie der Wissenschaften zu Paris gekröuten Preisschrifte "Traité pratique de la phthisie laryngée, de la laryngite chronique et des maladies de la voix" etc., von welcher das Ropertor. nächstene eine ausführlichere Anzeige bringen wird). — XVI. Die erganischen Krankheiten des Magens von J. Houghton, M. D., erstem Arzte am dubliner Krankenhause (aus dem 25. Thie. der Cyclopaedia of Practical Medicine etc. Lond. 1835. — Riwas kurz; das unvellkommene Capitel von der Magen- und Darmerweichung haben die Herausgeber durch Carswell's Abhandlung ans demselben Werke ergänzt. Es schliesst mit folgenden Sätzen, die sich auf mehrfache vom Vf. angestellte Wiederholungen der Hunter'schen Experimente gründen: Erweichung, Erosion und Perforation der Magenwände werden stets durch die Magensäure hervergebracht, kein pathologischer Zustand des Magens oder eines andern Organs ist dazu nothig; die aufgeführten Verletzungen kommen bei Individuen vor, die bei früher vollkommener Gesundheit eines plötzlichen Tedes gestorben sind; man kann sie bervorbringen, wenn man die Magensäure in den gesunden Magen eines eben Gesterbenen bringt; die Varietäten der Verletzungen in Minsicht auf Form, Grad, Ausdehnung und Sitz hängen von Modificationen des Magensasts ab, dessen Einwirkung auf den Magen wiederum von gewissen physikal. Bedingungen, unter denen sich dieses Organ befindet, abhängig ist. Erweichung, Erosion und Perforation in Folge der Magensäure an andern Organen entstehen theils durch directe Communication, theils nach Durchlöcherung des Magens und Schlundes. Alle werden aber erst mach dem Tode hervorgebracht. — Heft 4. XVII. Von dem Krankenexamen und der Untersuchung allgemeiner Thatsachen, von Louis, erstem Arate an der Pitié etc. etc. (Aus den Memoiren

der Société médicale d'observation zu Paris. Tom. I. Paris 1837.) XVIII. Auszüge aus den Verhandlangen der Akademie der Medicin in Paris über die Anwendung der numerischen Methode in der Medicin (Gazette médicale 1837, No. 17-24). Beide Aufsätze hängen aufs genaueste mit einander zusammen; im orden setzt Louis, der Gründer und eifrigete Vertheidiger der segen, numerischen Methode, das Verfahren auseinander, durch welches man vermittelst genauer, statistischer Zusammenstellung der einzelnen Krankheitserscheinungen und Heilwirkungen zu sichern Resultaten in Bezug auf Diagnose und Cur kommen soll: und rühmt diese Methode als die einzige, durch welche Bestimmtheit in die Lehren der Medicin gebracht werden könne. Der zweite bringe das Wichtigste aus den lebhasten und interessanten Debatten über diesen Gegenstand während 5 Sitzungen der Akademie. Als Gegner des Louis und seiner Anhänger Chomel, Bouilland, Velpeau, Rechoux, Capuron und Lepelletier de Sarthe treten Cruveilhier. Douale, Risueno de Amader, Piorry, Castel, Martin Selen und Dubois d'Amiens auf; Guénau de Mussy und Rayer suchten die Vermittler zu machen. (Mit vollem Rechte erheben sich Stimmen gegen die Ueberschätzung eines Verfahrens, was in mancher Beziehung recht nützliche Resultate geben kann. Es consequent auf die ganze Heilkunde anwenden zu wollen, müsete als ein Versuch erscheinen, den Geist der Wissenschaft zu tödten. Ref.) XIX. Ueber zwei Formen von Atrophie der Herzklappen, von P. A. Kingston (aus den Medico-chir, Transact. Lond. 1837.) XXI Acute und chron. Entzündung des Blinddarms und Wurmfortsatues von John Burne (eben daher). XXI. Diagnostische Bedeutung des Neu-Leder-Geräusches (Leather Creak) bei Krankheiten des Bauches von J. Corrigan. (Es zeigt bloss das Verhandensein einer ziemlich dicken und consistenten Lage von Lymphe auf dem Bauchfelle an, die noch keine Cohasionen gebildet hat.) XXII. Ueber falsche Masern, von Prof. D. Wolff. 5 S. (unbedeutend.) -Heft 5. XXIII. Ueber das Herz und das arterielle System beim Menschen, von Bizot (Mémoires de la Société médicale d'observation de Paris 1836. Bd. I. - Auf genaue Messungen basirte Angaben der Dimensionen des Herzens und der Gefässe im normalen Zustande, allgemeine Beschreibung der Veränderungen des Herzens und des arteriellen Systemes, Betrachtung des Kinflusses, des Alters, Geschlechts und der Krankheiten auf das Vorkommen abnormer Zustände jedes einzelnen Theils des Circulationsapparats, Alles nach der numerischen Methode. - XXIV. Ueber eine eigenthümliche, durch Erschöpfung entstehende, hydrecephalusartige Krankheit der Kinder von Marshall Hall (ana deesen Werke über das Blutlassen). - Heft 6. XXV. Ueber die Anwendung des Quecksilbers in syphilitiechen Krankheiten, von Carmichael (ans dem Dublin Journ, of Medic, Science No. 37. Vol. 13.

1838. Der VI. milit die Falle auf, bei welchen er die Anwendung des Moroure in der Syphilis ausnahmsweise billigt, die er sonet, mit Ausnahme des Hunter'schen Schankers, im Allgemeinen verwirk.) XXVI. Ueber Geschwürerweichung, von Dr. Fuchs in Wärzburg. XXVII. Myelitie von Andral (aus dessen zu Paris 1836 gehaltenen Vorlesungen). XXVIII, Ueber Meningitis tuberculosa tei Brwachsenen von Valleix (Archives générales de Médecine. Jan. 1838. --- Die vom Vf. als neu bezeichnete Krankheit kam nach dessen Boobachtungen nur bei Phthisikern zwischen 20 und 40 Jahren vor. Zu den phthisischen Symptomen gesellte sich ein plötzlich eintretender Kopfschmerz, Erbrechen, grosse Schwäche, Nachlass der Brustbeschwerden, Störung der intelbetuellen Fähigkeiten, Delirium, Coma, Lähmung, Tod. Der Sectionsbofund ist höchst merkwürdig. XXIX. Ueber Wassersuchten, die durch Störungen der Circulation im Hersen oder in den Lungen herbeigeführt werden, von Osborne (Auszug aus einer 1837 erschienenen besondern Schrift O.'s). XXX. Ueber Cirrhosis der Lungen von Corrigan (Dublin Journ, 1838). XXXI. Ueber die Behandlung der Krankheiten des Magens von Langston Parker (Bruchstück eines so eben erschienenen Werks: "The Stomach in its morbid state", etc.). - XXXII. Ueber Lungenkrebs, von W. Stokes (aus dessen: "A Treatise on the Diagnosis and Treatment of Diseases of the Chest", 1837). XXXIII. Die Behandlung des typhösen Fiebers von Chomel (aus dessen Werke: "Ueber das Typhusfieber).

[863] Handbuch der praktischen Arsneimittellehre für angehende, praktische u. Physikats-Aerzte, so wie als Leitfaden für den akad. Unterricht. Von Dr. Jos. Fr. Sobernheim. 2., oder specieller Theil. 2., gänzlich umgearb. und durchgehends verm. Aufl. Berlin, Förstner. 1838. IV u. 425 S. gr. 8. (4 Thlr.)

[Vgl. Repert. Bd. VIII. No. 925.]

Wir lassen als Empfehlung der 2. Auflage dieses allgemein als vorzüglich brauchbar anerkannten Werks, in Bezug auf die mit demselben vorgenommenen Veränderungen und Zusätze, dem Vf. selbst sprechen. "Kein einziges Heilmittel", sagt er in dem Verworte, "ist sowehl in physikalisch-chemischer, als in pharmako-dynamisch-therapentischer und Formular-Beziehung unberwicksichtigt geblieben; — die strengste Kritik habe ich an mir selbst geübt; — die wesentlichsten Veränderungen sind mit den narkotischen, scharfen, ätherisch-öligen, salinischen und metallischen Mitteln vorgenommen worden, wie die Artikel: Opium und Morphin, Stramonium, Hyoscyamus, Lactuca und Lactucarium, Kirschlerbeer, Comium, Asenium, Brechnuss und Strychnin, Col-

shipum, Verstrum and Verstrim, Valerinas, Angelica, Campher. Alaun, Chlorheryum, chlerenures Kali und Natrent hasiach mel-poters. Winmuthexyd, Zinkexyd, schwefele. Zink- und Kupferexyd, schwesels. Kupseremmoniakoxyd, essign. Bleioxyd, rethes Quecksilberexyd, Quecksilber-Chlorir and Chlerid, Jed u. a. m. erweisen. Nächet dem sind die Kinleitungen zu den Säuren, Metallen, fettöligen und aucherartigen Substanzen, und von den Einzelmittola dia Artikel: Chlor, Chlorgold-Natrium, salpeters. Silberoxyd. Blei . Kreeset . Leberthran , Granaswurzelrinde , Sarsaparilla und China ganz umgearbeitet, die Artikel :- Quecksilber-Jedur u. Jodid, Cyanquecksilber, Zinkeyanür, und Zinkeisensyanür, Zinkehlerid, Kisenjodur, phosphora. Risenexydul, Kupfernalmiakliquer, Süssiges Schwefelammenium, Brannkehlenöl, Lobelia inflata und Dicema crenata hingegen als nen hinzagefügt worden. Dieselbe innere Metamorphese traf auch die texikologiechen Tabellen, die theilis your Grunde and new bearbeitet, theils in allen Beziehungen erweitert worden sind, so wie endlich das zweite der Registers welches nach den Krankheitsanständen geordnet wurde, und in dieser Gestalt ein für den praktischen Gebreuch geeignetes therapentisches Repertoir der Behandlungsweisen und Methoden namhafter Acrate alterer, neuerer und neuester Zeit darbietot .- Diese 2. Ausgabe ist um. 20 S. stärker, als die erste. dagegen ist das Verwort zu dieser hier weggelassen. Zu Ostern 1839 soll der erste oder allgemeine Theil dieser Arzneimittellehre erscheinen, welcher die Theorie der Arzneieinwirkung nach dem jetzigen wissenschaftlichen Standpuncte, die Kritik der gangbaren Systeme und die generallen jamatelogischen Principien umfascen wird.

[364] Ansichten über das preussische Medizinalwesen, von Dr. Wasserfuhr, Generalarzte des 2. Armee-Corps. Stettin, Nicolaische Buchh. 1839. 124 S. gr. 8. (20 Gr.)

Die letzte Schrift in dem Streite des Dr. Wassersuhr gegen Rust, welche wir im Reperter. Bd. XVII. No. 1088. anzeigten, war: "die Medicinalverfassung Prenssens, wie sie war und wie sie ist, actenmässig dargestellt und kritisch beleuchtet, vom Gah. O. M. R. Dr. Rust", Berl. 1838. Als Replik darauf ist verliegende Abhandlung zu betrachten, wenigstens ihrer zweiten Hälfte nach, indem die erste von dem Vf. einem Gegenstande gewidmet ist, dessen Krörterung man hier wehl schwerlich erwartet haben dürfte, die aber mit dem Thema der fräheren Schrift W.'s se genau verwachsen ist, dass seine ausführliche Besprechung als Krgänzung einer Krläuterung der vorher schmuckles hingestellten Behauptungen angesehen werden muss. Der Vf. bringt die Abhängigkeit der Medicin als Wissenschaft von der Philesophie sur

Springle) beniese den Minfinse der herrechenden philosophinelsein Systeme auf Bildung der modicinischen von den altesten Zeiten bie auf die neueren, und erblickt als Grand des jewigen regen Standes der Medicin den verringerten oder ganz verloren gegangenen- Einfluss der 'jelzipen' philosophischen, Systeme auf dieselben ... Die Theorieuder Medicin unbm in den newesten Zeit überall sehr einseitige divergisonde Richtungen; keine der neueren Theorieen (deren verzäglichste der Vf. einer besonderen Zerglie-Serung unterwirft), besüdksichtigt das reine Verbültniss der Medicie zum Menechen; hierans läset sich die Hinneigung zum Empirismus erklären, die so nachtheilig auf das ganze Gebiet der Medicin and der Medicinalverfassung gewirkt hat. Nur einmal (: behauptet, der V£.).. sohwang sich unter Mannern von ausgeneichneter Bildung und grossen Talenten die Wissenschaft, als ihr gerade in dem Strette mehrerer feindselig einander gegenüberstehender Systeme der Untergang zundenken schien, auf einen bodeen Standpunct. Ka war diess zu Anfange dieses Jahrhundorts und Beelin stand damais an der Spitze. Gleichzeitig erfolgten (durch den G. O. M. R. Langermann) wichtige und erastroisliche Reformen des Medicinalwesens; doch lieseen es die Nachfolger um desto mehr im Verfall gerathen durch den unwissenschaftlichen Standpunct, (den sie dasselbe einzunehmen zwangen, und den egoistisch-trivialen Geist, der sich an die Spitze gestellt hatte. - Nach dieser Einleitung geht der Vf. zur Beleuchtong der Rust'schen Schriff über. Obgleich er dabei durchgängig eine anständige und der Würde der Sache angemessene Haltung beobachtet, so trägt seine Sprache doch das Pikante, was jedesmal sich erzeugt, wenn ein literarischer Streit vor dem Gebiete rein wissenschaftlicher Objecte- auf das der Persönlichkeit herübergenogen wird. R. hatte den Kunstgriff gebraucht, sich hinter seine amtliche Stellung zu verstecken und jeden Tadel seiner Persönlichkeit und seiner Handlungen als Schmähungen der Regierung zu betrachten, den Dr. W. aber selbst gleichsam als Aufwiegler und Rebellen zu verdächtigen. Ist es dem so Angegriffenen wohl zu verargen, wenn er sich mit scharfen Worten vertheidigt und dabei die Blössen seines Gegners nicht schont? Solche deckt er in dem Benehmen R.'s zur Cholerazeit und während dessen kurzer militairärzülicher Laufbahn bei und nach der Schlacht von Waterloo auf, und benutzt dazu geschickt die eignen Worte seines Gegners, bezeichnet auch viele andere Schwächen und Widersprüche in R.'s Werke, deren Aufzählung uns hier zu weit führen würde. Er schlieset mit den Worten: Die Form, die Classification, die Empirie, das Negative, das war von jeher die Sache des Hrn. Rust. Wehl uns, dass die neuesten Bestimmungen schon den neuen, wesentlichen, wissenschaftlichen Weg andeuten, welcher allerdings damit anfangen musste,

die Hindernisse zum bessern Ziel auszurotten, um die reine Basie zu gewinnen. 112.

[365] /Taschenbuch für gerichtliche Sektionen und Gutachten zum Gebrauche praktischer Aerste u. Wundärste, aus den
Papieren des verstorb. Joh. Geo. Rehatzsch, Dr. der ges.
Heilkunde, k. s. Berg-, Hütten- u. Saigerhütten-Physicus u. s. w.
mit Benutzung aller über diesen Gegenstand vorhand. Schriften, herausgeg. von R. H. Rohatzsch. München, Jaquet. 1838.
240 S. 8. (18 Gr.)

Der Herausgeber dieses Schriftchens muss mit der neuern Literatur der gerichtl. Medicin wenig vertrant sein, wenn er glauben kann, dass es an Anleitungen zu den Geschäften gerichtezeratlicher Personen noch fehle, oder die seinige die schon vorhandenen entbehrlich machen könne. Mit aller Achtung vor dem alten Physicus, der sich wahrscheinlich zu seinem Privatgebrauche eine Menge Notizen gesammelt und dieselben gewiss nicht zum Drucke bestimmt hatte, muss Ref. das Werkehen für ein sehr nnvollkommenes und überflüssiges erklären. Ist der Herausgeber ein Sachverständiger, so bat er z. B. unverantwertlich gehandelt, wenn er ein Gutachten, wie das S. 149 als Muster aufgestellte, die Section des Gehirns S. 161 so ganz unvollständig beschreibt, Wunden eines Leichnams S. 15 u. 209 mit Sonden zu unterzuchen anordnet, S. 233 behauptet, es sei nicht gebräuchlich, dass sich der gerichtliche Arzt mit der chemischen Behandlung des gewonnenen Darminhalts beschäftige u s. w. - Der Stil ist mitunter nachläesig.

[366] Die Lithotripsie in Bezug auf Geschichte, Theorie und Praxis derselben unter Benützung der neuesten Erfahrungen der franz. Aerzte hierüber, dargestellt von Dr. M. J. Schleiss v. Löwenfeld, prakt. Arzte in München. Mit 8 Tafeln Abbildd. München. (Literar. artist. Anstalt.) 1839. VIII u. 182 S. gr. 8. (n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Die Lithotripsie — d. i. die Kunst, einen in der Harnblase des lebenden Menschen befindlichen Stein mittelst eines ohne Verletzung der Blase in diese durch die Harnröhre eingeführten Instrumentes in solche Theile mechanisch zu zertrümmern, dass diesem der Abgang aus der Blase durch die Harnröhre möglich gemacht ist — hat sich jetzt in Deutschland einer immer reger werdenden Theilnahme zu erfreuen, und es ist desshalb diese Schrift gewiss zur passenden Zeit erschienen, und als ein bis jetzt noch nicht existirendes, vollständiges Handbuch für dieses operative Verfahren zu betrachten, zumal da sie auf die so

zahlreichen, in der peuern Zeit von französischen Aersten gemachten Erfahrungen eingeht. Ausserdem hat der Vf. durch die Angabe und Anwendungsart einiger von ihm in Vorschlag gebrachter neuer Instrumente zur Lithotripsie der Praxie keinem unwesentlichen Dienst geleistet. Den Inhalt dieses Werkes ordnete er in 3 Theile, von denen der erste eine pragmatisch-geschichtliche Zusammenstellung der lithetriptischen, auf den angehängten 8 Kupfertafeln (in Felie) dargestellten Instrumenten und der hauptsächlichsten Methoden der bisherigen Lithotripsie ent-Der 2. Theil beschäftigt sich mit der Erlernung dieser Operation und gibt an: Bedingnisse des Candidaten der Lithotripsie; anatomisch-mathematische Verhältnisse der Blase und Harnröhre zum Lithotripter; Uebungen der Einführung und Ausführung des Lithotriptors an männlichen und weiblichen Cadavern; Erlernung der Blasenexpleration, Steine zu fassen und zu sertrümmern. Im 3. Theile finden sich die praktischen Regeln sur Ausübung der Steinzertrümmerung. Eine ganz vollständige Aufführung der Literatur und die Erklärung der sehr praktischen Abbildungen machen den Beschluss des Werkes.

[367] Helcologia universalis. Das Ganze der Lehre von den Geschwüren in tabellarischer Form. Nach den besten Quellen bearbeitet von Dr. Carl Noodt. Leipzig, Voss. 1839. 38 S. gr. 4. (16 Gr.)

Die Helcologie ist, wie bekannt, eine der schwierigsten Lehren in der Chirurgie, und eben desskalb eine Bearbeitung dereelben, welche mit einer leichten Uebersicht und Kürze doch auch eine für die Praxis hinreichende Ausführlichkeit verbindet. sehr wünschenswerth. Obgleich nun zwar einige dergleichen Bearbeitungen schon existiren, so scheint dem Ref. die hier angezeigte doch von diesen die empfehlenswertheste. Die Anordnung in derselben ist folgende: nach Verausschickung allgemeiner helcologischer Bemerkungen (als: Begriff, Entstehung, Cardinalsymptome, Ursachen, Kintheilung, Stadien, Charakter, Prognese, örtliche Indication und Therapie der Geschwüre), führt der Vf. in 9 getrennten und auf 2 gegenüberstehenden Columnen vertheilten Rubriken die Namen der Geschwüre, Allgemeines über dieselben, Geschwürmembran, Absonderung, Rand, Umgebung, Ursache, Therapie und Receptformeln an, und behandelt auf diese Art alle Geschwüre, die er ausserdem in 4 Ordnungen bringt. Die 1. Ordnung besteht, nach ihrem Charakter, aus dem uleus inflammatorium, erethisticum, atonicum und habituale, die 2., nach ibrer Form, aus dem ulcus callosum, doloriferum, impurum, eedemaiosum, fistulosum, phagedaenicum, fungosum, varicosum, gangratenosum, crustosum, lacerum, ficosum, condylematosum, pseudocrympelatosum, cariosum, necroticum, lymphaticum. Die 3. Ordmung enthält die deuteropathischen Geschwüre, als das ulcus menstruale, lochiale, haemorrhoidale, abdominale, hepaticum und splemicum; die 4. die dyscrasischen Geschwüre.

[368] Ueber radicale Heilung der Klumpfüsse von Dr. H. Scoutteten, Prof. zu Strassburg u. s. w. Uebersetzt von Prof. Dr. W. Walther. Mit 8 Taf. Leipzig, Michelsen. 1839. V u. 106 S. gr. 8. (u. 20 Gr.)

Die segensreichen und überraschenden Erfolge der operativen Orthopädik, sagt der Uebersetzer im Verwerte, haben in der neuesten Zeit die Ausmerksamkeit aller Aerzte auf sich gezogen, und jeder Beitrag zur Förderung dieses Theiles der Chirurgie muss mit Dank angenommen werden. Wenn aber Männer wie Scentteten, die sich bereits einen Namen in der literarischen Welt erworben haben, ihre Erfahrungen, Untersuchungen und die daraus gezogenen Schlüsse hierüber bekannt machen, so ist es nicht allein Pflicht, dieselben gemeinnütziger zu machen, sendern es ist auch von nicht geringem Interesse, sie mit denen, welche in Deutschland gemacht worden sind, zu vergleichen. Diess sind die Grunde, welche Hrn. Prof. W. bewogen haben, eine Uebersetzung von Scouttetens Abhandlung zu veranstalten und mit wenigen größtentheils aus Stromeyer's Beiträgen zur operativen Orthopädik entlehnten Anmerkungen und drei seiner eigenen Beobachtungen zu vermehren. In einem Anhange theilt derselbe noch kurz das Interessanteste aus der in den "Mémoires de l'Académie royale de Médecine" enthaltenen "Mémoire sur la section du tendon d'achille dans le traitement des pieds-bots" von Bouvier mit. Man findet in diesem Werke: Die Geschichte, Formen, Synonyme, pathol. Anatomie und Physiologie der Klumpfüsse, die Actiologie, chirurgische Anatomie, Heilanzeige und Behandlung dereclben; der Achillessehnenschnitt, die Methoden von Scoutteten, Delpech, Stromeyer, Bouvier, Stoess, Daval; die Nachbehandlung; ungläckliche Ereignisse und den Gang der Operation; den Schnenschnitt der mm. peronaci und des m. tibialis anticus und Beobachtungen. Die 4 ersten Tafeln liefern Abbildungen von den verschiedenen Arten der Klumpfüsse; auf der 5. Tafel ist der Rinstichepunct zur Durchschneidung der Achillessehne angegeben, und Bouvier's Streckapparat und Vernarbungen an Sehnen von Hunden nach dem Sehnenschnitte abgebildet. Die 6. Tafel enthält Scouttetens, die 7. Stromeyers Extensionsmaschine und das von Little abgeänderte Fussbrett zu dieser. Auf der 8. Taf. sieht man Duyal's, Stromeyer's und Bouvier's Tenotom.

[369] Ueber die Varicocele und ihre Radicalheilung.

Nach dem Fransös. des Dr. Landouzy, bearbeitet von Dr. Herzberg in Berlin. Nebst einer Abbildung. Berlin, Hayn. VIII u. 100 S. gr. 8. (20 Gr.)

Seitdem man in neuerer Zeit aufmerksam auf die grosse Valnerabilität der Venen geworden ist und die hohe Bedeutsomkeit ihrer Entsündung kennen gelernt hat, musste natürlich ein jeder chirurgische Eingriff, welcher den Zweck hat, durch künstliche Erzeugung einer Entzündung eine Schliessung krankhaft erweiterter Venen hervorzubringen, zu den gewagtesten, selbst das Leben des Patienten gofährdenden Unternehmungen gehören. und man musste desshalb von der Radicalheilung varicoser Ausdehnungen ganz abstehen, bevor man nicht eine sichere und gefahrlose Methode kennen gelernt haben würde. Rine solche zur Radicalheilung der varicosen Ausdehnung des Samenstranges glaubt Dr. H. nun aber in dem Operationsverfahren des Prof. Breschet gefunden zu haben, welches er bei seinem Aufenthalte in Paris vielfach von ihm selbst ausführen zu sehen und selbst zu üben Gelegenheit hatte. Wenn gleich diese Operationsmethode Breschet's, welche Dr. Landouzy in dieser Schrift veröffentlicht, nicht mehr ganz neu ist, so ist dieselbe doch in Deutschland nur wenig durch hin und wieder in den Zeitschriften zerstreute Notizen bekannt, und es ist desshalb keine nutzlose Arbeit gewesen, dieselbe für deutsche Leser bearbeitet zu haben. Der Uebersetzer gibt hier die Landouzy'sche Abhandlung' im Ganzen etwas gedrängter, das Operationsverfahren aber, welches dort etwas zu kurz abgehandelt worden ist, ganslich umgearbeitet und klarer dargestellt wieder, auch hat er an die Stelle der im Originale abgebildeten Zangen die neueren, deren sich Breschet jetzt bedient, und die durch grössere Kidfachheit vor allen andern zu diesem Behuf angegebenen Instrumenten den Verzug verdienen, abzeichnen lassen. - Folgende Capitel sind in dieser Schrift enthalten: über das Wesen und die Ursachen der Varicocele; Symptome und Verlauf derselben; Behandlung, durch mehrere Beobachtungen unterstützt; Verfahren von Fricke, Davat, Velpeau u. A.; Operationsverfahren von Breschet.

Classische Alterthumskunde.

[370] Quaestiones Epicae seu Symbolae ad Grammaticam Latinam Poeticam. Scripsit Car. Geo. Jacob, AA. LL. M., Ph. D., Prof. Port. Quedlinburg, Basse. 1839. XXII u. 208 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

In den vorliegenden grammatischen und exegetischen Unter-

suchungen hat der Vf. versucht, die Aufmerksamkeit der Philologen auf die seit längerer Zeit vernachlässigten lateinischen Epiker zu lenken, und sich über die Ursachen dieser Vernachlässigang, sewie über einige andere hierher gehörige literarische Fragen in der an Hrn. Conrector Phil. Wagner zu Dresden gerichteten Epistola ausführlicher verbreitet. Die Eintheilung des Werks ist nun folgende. Das Procemium ist in zwei Capitel getheilt. von denen das erste (S. 1-16) von den Homerischen Beiwörtern handelt, das sweite aber (S. 16-22) die speciellere Kintheilung des Buches mit den nothwendigen Motiven angibt. Von den drei Theilen, in welche die ganze Abhandlung de Epithetis (denn diese bilden den Hauptinhalt, an den sich andere Bemerkungen anschliessen) zerfällt, verbreitet sich der erste über die Epitheta Propria et Perpetua und zwar 1) über die Wörter altus, magnus, levis, horridus et purus (S. 23-56); 2) über den absoluten Gebrauch gewisser Beiworter ohne Rücksicht auf die Stellen, in denen sie sich gerade voranden (S. 57 - 69), eine Zusammenstellang, die in dieser Weise noch nicht gemacht ist; 3) über die Farben-Epitheta (S. 69-88); 4) über die mahlerischen Koitheta (S. 88-111). Der zweite Theil behandelt die Epitheta translata und zwar in Cap. 1. den einfachsten Gebrauch derselben (S. 112-119), in Cap. 2 u. 3. die nicht zu einzelnen Wörtern, sendern zum Inhalt des ganzen Satzes gehörigen Epitheta translata (S. 119-136), in Cap. 4. den proleptischen Gebrauch solcher Beiwörter (S. 136-158). Der dritte Theil ist den geographischen, historischen und mythologischen Beiwörtern gewidmet, und ordnet dieselben von S. 158-199. nach den genannten Rubriken. In diesen Abschnitten sind nun theils zum Gange der-Untersuchung gehörig, theils in eingestreuten Bemerkungen und längern Excursen viele Stellen aus Virgilius und Statins, dann aus Silius Italicus, Lucanus, Claudianus, sowie auch aus Ovidius, Horatius und andern lateinischen Schriftstellern exegetisch und grammatisch behandelt und erläutert worden. Die kritische Behandlung ist gleichfalls nicht versäumt, ohne jedoch Conjecturalkritik zu werden. Eine besondere Ausmerksamkeit hat der Vs. auf die Zusammenstellung und Vereinigung grammatischer Observationen gerichtet, um in ihnen gleichsam ein Repertorium für einzelne Theile des lateinischen poetischen Sprachgebrauchs zu bieten und Nachträge zu unsern lateiniechen Grammatiken, die bisher auf die Dichter und ihre Sprache nur wenige Rücksicht genommen haben. Die Indices weisen das Meiste davon nach, doch gestattete die Natur der behandelten Gegenstände nicht, eine jede Rinzelnheit in derzelben zu verzeichnen.

[371] Leben, Charakter und Philosophie des Horaz.

Kin Dialog von Dr. Oswald. Leipzig u. Paris, Breck-haus u. Avenarius. 1838. IV u. 243 S. 8. (n. 1 Thlr.)

Der Vf. hegt die Heffmang "dass vorliegender Dialog als Kinleitung in das Studium des geistigeten der römischen Dichter (dessen Philosophie allerdings das Räthsel der Welt nicht auflõse, so wenig als die neueste Philosophie, aber vermõgend sei, den Menschen glücklich au machen) werde dienen können". Diese Hoffnung mag ihm unbenommen bleiben. Denn wer von allem Dem, was über Horaz hundertmal besser gesagt ist, noch gar nichts kennt, warum sollte der nicht aus diesem Büchlein einige mäseige Belehrung schöpfen können, wenn es auch des Neuen und Tiefgedachten nichts enthält? Es müste uns denn gerade das Beste seines Inhaltes entgangen sein; denn dass wir es nicht zu ganz genauem und vollständigem Durchlesen gebracht haben, gestehen wir ehrlich ein. Die Herren Seume, Müller und Schmidt, die sich hier unterreden, waren uns gar zu langweitig, mochten sie sich nun sentimental oder gar schakkhaft gebärden. Weitschweifig sind sie bis zur letzten Seite, wo Hr. Seume endlich seine Pfeife "in Ruhestand" versetzt, damit Hr. Müller "en die bewusste Thure" gelange. Niemand denke hierbei etwas Unrechtes: es ist die Thure seiner Braut; "sie kann nicht eher schlafen bis sie den Verlobten noch einmal gesprochen, was ganz in der Ordnung ist". Allerdings; und wenn Hr. Müller mit ihr so redet, wie mit seinen Freunden, so wird sie gewiss bald einschlasen. Der Punsch, den Hr. Schmidt sammt gutem Varinas gespendet hat, was Jeder, der Gefühl für echte Freundschaft hat, loben wird, muss etwas schwach gewesen sein; wir können allen drei Herren bezeugen, dass sie das ganze Gespräch bindurch ausserordentlich nüchtern reden. 134.

[372] Die Oden des Quintus Horatius Flacous. In den Versmaassen der Urschrift deutsch mit beigefügtem lateisischen Text von Adolph Friedrich von der Decken. 2 Bde. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1838. XIII u. 317, VI u. 203 S. gr. 8. (n. 3 Thlr. 12 Gr.)

Die Horazischen Oden so zu übersetzen, oder, wie man heutzutage ungleich vernehmer zu sagen liebt, nachzudichten, dass
über getreuer Nachbildung des wörtlichen Ausdrucks und der metrischen Form die Leichtigkeit und Gefälligkeit der Originale nicht
verloren gehe, diess ist eine Aufgabe, deren Schwierigkeit schon
die zahlreichen, sich immer erneuenden und immer mehr als halb
verunglückenden Versuche ihrer Lösung deutlich genug zeigen.
Wir meinen nicht die Versuche der vielen Hänse, die, seitdem
Bürger wünschte, dass nicht einstens, wie Horatium, ihn Hans

und Kunz vertiere, Heratium vertiert haben, sondern gerade die Bemühungen einsichtiger, gebildeter, geübter und fleiseiger Männer haben wir im Sinne, zu denen der Vf. der vorliegenden Uebersetzung gehört, die wiederum, wie frühere, im Einzelnen Gelungenes (and dessen ist hier nicht wenig), im Ganzen keinen reinen und erfreulichen Eindruck bietet. Hr. von der Decken richtete seine Absicht besonders darauf, die Versmasse des Originales, nach denen er die Gedichte zusammengestellt hat, treuer und gemaner als es bisher geschehen war, nachzubilden, und in der That ist seine Uebersetzung an metrischer Ausbildung den früheren Arbeiten, selbst der Vossischen, überlegen. Glaube aber nur Niemand durch ein solches mühevolles Nachbilden antiker Versmaasse ihrer ursprünglichen Schönheit nahe zu kommen. Wenn nämlich Hr. v. d. D. nach seiner eigenen, durch seine Leistung gerechtfertigten, Erklärung bemüht gewesen ist, den rhythmischen Accent so wenig als möglich von dem sprachlichen abweichen zu lassen. so ist diess allerdings der deutschen Sprache, deren Versbau auf dem Accente beruht, ganz gemäss; aber die Schönheit der griechischen und lateinischen Verse beruht ja eben zu grossem Theil auf dem Widerstreit des Rhythmus und des Wortaccentes. Freilich, unser gewöhnliches hölzernes Scandiren streift diesen Reiz von ihnen und stumpft uns dagegen so gründlich ab, dass die herrschende Meinung, als liessen sich antike Versmaasse bis zur Gleichheit im Deutschen nachprägen, sehr begreislich ist. Dass man deutsche Verse nach dem Schema einiger antiken Metra (lange nicht aller) ansertigen kann, die rhythmischen Fall und Wohlklang haben, wenn sie auch des spielenden Reizes der antiken Verse entbehren, diess zu leugnen fällt uns nicht ein, und die vorliegende Arbeit, in der geleistet ist was sich leisten lässt, wurde uns widerlegen. Bei der metrischen Genauigkeit nun, deren sich Hr. v. d. D. beslissen, ist die wörtliche Treue ihm unerreichbar geblieben, an die sich namentlich Voss band; dafür ist seine Uebersetzung unlengbar verständlicher und weniger schwerfällig. Wenn er aber erklärt, bei seiner Bemühung, den Sian des Originales wiederzugeben und den Geist des Dichters in seine Uebersetzung zu übertragen, habe er sich von der bestimmten Absicht leiten lassen, so zu schreiben, wie etwa Horaz in deutscher Sprache gedichtet haben würde, so scheint uns dieser Ausdruck bei weitem nicht so gehaltvoll und sinnreich als er vielgebraucht ist. Jeder Dichter eteht in der eigenthümlichen Bildung seiner Zeit und seines Volkes, und die Sprache ist nicht etwa ein Kleid, das wir beliebig wechseln können, sondern sie vergleicht sich dem Leibe, in dem unsere Seele waltet und durch den sie in ihrer Thätigkeit und Individualität bedingt ist. Horaz, weil er ein Römer war, hätte seine Gedichte so, wie sie lateinisch uns erfreuen, dentsch gar nicht dichten können; das Rigenthumlichste

der Gedanken ist mit der Sprache eng verwebt, und auf die Frage, wie Heraz in deutscher Sprache gedichtet haben würde, lässt sich schwerlich durch einen Uebersetzungsversuch antworten, sondern bloss durch ein sehr allgemeines: Anders. Diess leidet dann auf die rhythmische Form die vollste Anwendung. Wenn z. B. Horaz von dem Rhythmus der griechischen Sapphischen und Alcaeischen Verse dadurch abwich, dass er in den Casuron überall sich nur eine lange Sylbe gestattete, so leitete ihn dabei ein ganz richtiges Gefühl, seine Sprache selbet führte ihn darauf, die flicesende, im Latein unerreichbare Leichtigkeit der griechischen Verse mit römischer ernster Feierlichkeit zu vertauschen; unsern deutschen Uebersetzer aber (und geschickter wird es Niemand leicht anstellen können), wozu hat ihn das Bestreben diese Rigenthümlichkeit des Horazischen Versbaues nachzuahmen geführt? Zu einer Menge unleidlicher Uebertreibungen, wo' im Originale mässige und gelassene Ausdrücke stehen, schwerfälliger Zusammensetzungen, die in Gedichten ohnmachtig sind. Wir schlagen, ganz chue zu suchen (denn austreiben liesse sich Erleseneres, wie "Himmelsleuchtungszier", lucidum coeli decus, I, 303), zwei Seiten des ersten Bandes auf, und finden S. 95 in zwei Strophen "allwalt'ge Machtherrn (in Doutschland sprachlich unbekannt), der Telius Abstamm, Feldmark, Rebgehölz, Thatglanz, Leumund", S. 285 ,,Brautleid, Mannthum, Luftdrang, Flugsmacht, Quellsand". Statt aller dieser Pracht- und Prahlwörter stehen bei Horaz (3, 1. 4, 2) schlichte und desshalb dichterische Ausdrücke. Wenn die Homoopathiker ihre Verdünnungen Potenzirungen nennen, so sind solche Potenzirungen recht eigentlich Verdünnungen; denn in solcher Schaumausboppelung, um auch einmal ein Vessisches Wert zu gebrauchen, wird der poetische Reiz der Gedichte zu Wasser. Noch viel widerlicher sind uns solche überlastete Ausdrücke, oder unantike, ja christliche, wie "Dom der Wolken" und "Weltenheiland", als die undeutschen Wortstellungen, die der Uebersetzer in der Verrede vertheidigt; er hat sie, sagt er, zum Theil absichtlich gesucht, um den Vers durch eigenthümlichen Klang und eriginellen Anstrich über die gewöhnliche Prosa zu erheben, und weil Horaz selbst ungewähnliche und namentlich griechische Wortstellungen und Constructionen liebe. Uebrigens, wenn wir bedenken, was Alles unsere in jeden fremden Dienst verrathene und verkaufte deutsche Sprache sich sehon hat müssen gefallen lassen, so gestehen wir gern, dass Hr. v. d. D. noch schonend genug mit ihr umgegangen ist. Aber eingefallen ist uns auch bei dieser Uebersetzung, ob es nicht nach den vielen, aber immer sehr allgemein gehaltenen Lobeserhebungen des grossen Nutzens, der für die deutsche Sprache aus der mühevollen Nachbildung antiker Werke erwachsen sei, räthlich wäre, einmal auch den Nachtheil, die Störung, Verbildung, Verrenkung parteiles zu würdigen. Es

kommt une vor, als ob die Stillo sigkeit unserer neueren Dichter zum Theil daher rühre, dass unter dem Fremdartigen, das man unserer Sprache aufgedrängt hat, das feinere Gefühl für ihre eigenthümliche Schönheit und für die Grenzen, auch ihres Reichthums und ihrer Gefögigkeit gelitten habe. Hrn. v. d. D. scheint die Aufgabe, den Horaz möglichst veilkommen auf deutschen Boden zu verpflanzen, eine "Nationalangelegenheit"; die angedeutete Würdigung, die Untersuchung, was auf deutschem Boden fröhlich gedeihe, was auf ihm ein unfruchtbares Scheinleben friete oder wuchernd ihm die Kraft aussauge, möchten wir allenfalls eher se nennen.

[373] Ovidii Halieutica, Gratii et Nemesiani Cynegetica ex recensione Mauricii Hauptii. Accedunt Inedita Latina et tabula lithographica. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1838. XXIX u. 138 S. 8. (20 'Gr.)

In diesem Büchlein habe ich einen Theil des Gewinnes zusammengestellt, den mir ein Sommerausenthalt in Wien getragen hat, wo zuvorkommende und aufmunternde Gefälligkeit mir den freiesten Zutritt zu den Schätzen der kaizerlichen Bibliothek gestattete; möge ich durch genaue Sorgfalt das Vertrauen, das mich chrie, gerechtsertigt haben. Denn auf sorgfältige Benutzung von wiener Handschriften beschränkte sich meine Arbeit zum grössten Theile, wie denn getreue Darlegung der handschriftlichen Ueberlieferung hier vor Allem geboten schien. Seitdem der Sehlesier Georg von Logau, oder, wie er lateinisch sich zu nennen pflegte, Logus, ein Vorfahr des Dichters, die unvollständigen Cynegetica des Gratius und des Nemesianus mit den Ovidischen Versen von den Fischen aus der Abschrift einer von Sannaunr zu Anfang des 16. Jahrh. aus Frankreich nach Italien gebrachten Hs. berausgegeben hatte (Venedig 1534), berahte die Kritik dieser Gedichte allein auf der Grundlage dieser Ausgabe, deren Genauigkeit man misstrauen musste, und einer mehrmals, aber nie ganz sorgfaltig benutzten pariser Hs. des 10. Jahrh., die unter Anderem Ovidins Halieutica und die ersten 159 Verse des Gratius enthält; Sannazars-Håndschrift schien verloren. Nachricht in A. W. Cramers Hanschronik liess sie mich in einer Hs. des 9. Jahrh. wiederfinden, die seitdem in Endlichers trefflichem Kataloge beschrieben ist. Aus dieser wiener und der erwähnten pariser Hs., von der Hr. Dr. Dübner mir eine höchst zuverlässige Abschrift mittheilte, habe ich zu den Versen des Ovidius und des Gratius die Lesarten, ich hoffe vollständig, angegeben und selbst orthographische Fehler wissentlich nicht verschwiegen. Der Kritik denke ich so wenigstens die Tritte gesichert zu haben; nach den Verbesserungen, die sich aus den

Has. ergaben, und nach den Vermuthungen, die ich theils selbst gewagt habe, theils der Güte eines berühmten Kritikers verdanke. bleibt in diesen Gedichten immer noch genug zu than übrig. Die Blätter der alten Hs., welche den Nemesianus enthielten, sind in Wien nicht verhanden, dagegen eine Abschrift derselben ans dem :Anfange des. 16. Jahrh.; einige Irrthümer Logans eder seimer Abechrift liessen eich mit ihrer Hülfe berichtigen. Erläuterungen habe ich nicht hinzugethan: denn Anmerkungen für Anfänger wird bei diesen Gedichten Niemand erwarten, und für gedehrte Ausprüche schien mir, was ich gesammelt und beobachtet hatte, noch nicht reif genug. Aus Reinhard Sterns Ausgabe des Gratius und Nemesianus ware kaum ein Gewinn zu schöpfen gowesen; des Rigenthums enthält sie sehr wenig. Die Wortverzeichnisse, die ich beigegeben habe, sollen die Vorarbeiten für ein künstiges lateinisches Wörterbuch erleichtern helsen. Die von Gisbert Longolius zuerst herausgegebenen ixentischen Verse, als deren Verfasser er den Nemesianus nennt, und die wunderlichen pecudovidischen Halicutica, die Serterius Quadrimanus gefunden haben wollte, habe ich hinzugefügt, damit diese Beilagen früherer Ausgaben nicht vermisst würden; zu lösen vermochte ich diese Literarischen Räthsel nicht. — Das Gedicht, welches die angehängten Anekdota beginnt, habe ich einen Hympus genannt, um eine Ueberschrift zu haben; unmöglich ist es nicht, dass diese Verse der Eingang eines prosaischen Buches waren, wie ein ahnliches Gedicht sich bei Marcianus Capella findet. Dem Schreiber, der dieses Gedicht in die wiener Hs. des 13. Jahrh., aus der ich es genommen, eintrug, scheinen wenigstens nicht mehr Verse vorgelegen zu haben, sonst hätte er das letzte Wort schwerlich mit Majuskeln geschrieben. Eine einleuchtende Verbesserung meines verehrten Lehrers, des Hrn. Comthur Hermann, der auch an anderen Stellen meines Buches mir Rath und Hülfe gegönnt hat, lässt in einem Theile dieses kleinen Gedichtes Vorstellungen der Mithraareligion erkennen; ich hätte hierüber bestimmter reden dürsen, schon nach Dem, was neulich Creuzer in den heidelberger Jahrbüchern über den Mithrasdienst zusammengestellt hat. -Kine kleine Abhandlung über sieben Wunder der Natur (aus einer Hs. des 8. Jahrb.) und ein Bruchstück grammatischer Bemerkungen über das Geschlecht alphabetisch verzeichneter Substantiva (aus einer Hs. des 9. Jahrh.) gewähren in geringem Umfange und unter manchem Unnützen unverächtliche literarbistorische und kritische Ausbeute. — In der Vorrede S. XXV. habe ich die Insel Barbe in der Saone falschlich "insula sanctae Barbarae" genannt. Moriz Haupt

[374] Die Satiren des D. Junius Juvenalis. Uebersetzt u. erläutert von Dr. Wilh. Ernst Weber, Professor, Director

der Gelehrtenschule zu Bremen. Halle, Buchh. des Waisenh. 1838. XII u. 616 S. gr. 8. (2 Thir. 8 Gr.)

Indem wir den Titel dieser Uebersetzung niederschreiben, wird es uns recht deutlich; wie gut es Der hat, dem nur eine kurze Anneige, keine ausführliche Beurtheilung eines Buches zu geben obliegt. Den bescheidensten Recensenten pflegt denn doch der Gedanke zu beschleichen, vielleicht könne selbst der Vf. des Buches, mit dem er eich Mühe gibt, aus seiner Recension etwas lernen. Une kemmt es trefflich zu statten, dass schon der geringe Raum, der uns zugemessen ist, einem so verwegenen Gedanken den Eingang wehrt. Hr. Weber erklärt, er habe den Juvenalis wesentlich nach den Grundsätzen verdeutscht, die er in dem Vorberichte zu seinem deutschen Persius dargelegt habe. Allgemeine Zustimmung auf so streitigem Gebiete habe er nicht erwartet, und was ihm Recensenten hätten beibringen wollen, das habe er gewöhnlich schon besser gewusst. Ueberhaupt denke er, adass der Schriftsteller, in dessen literarischen Productionen sich wirklich ein inneres Leben zu Tage ringt, gegen die Kritik sich meist in dem Falle der Schlange befindet, welche, des neuen Frühlings sich freuend, wohlgemuth durch grüne Wipfel dahinschlüpft, indess unten die Ameisen ihren abgestreisten Balg zerwühlen." Wie muss einem Recensenten der Math einken, wenn es diess schöne Gleichniss liest! (Denn schön ist es gewiss, wenn unser beschränkter Sinn auch die "Wipfel" nicht ganz faset oder zu ihrer Erklärung mehr gelehrte Naturgeschichte zu Hülfe nehmen muss, als Gleichnisse sonst zumuthen.) Ref. hingegen, seines bescheidenen Berufes froh, hat sich an dieser Vorrede ohne Beschämung erlaben können, und wenn Hr. W. von kothwerfenden Humanisten redet, die zar' drelppaser so heissen, wie lucus a zon lucendo erklärt werde, so hat ihn auch Das erquickt: dech ist es ihm, in seinem schlechten Gedächtnisse freilich, als habe er Achnliches schon gelesen. Vielleicht erfreut ihn ein weniger Vergesslicher mit der Auskunft, ob dieser Witz wirklich so nagelnen als vortrefflich ist. Gar nicht für Hrn. Weber, bloss weil es une gerade einfallt, fügen wir die Frage hinzu, ob denn Inhumanität bloss in derben Worten besteht, und ob denn wirklich Niemand selbstgefällig ist, der lengnet, dass er es sei? - Indem wir nun es den Recensenten, diese Uebersetzung zu würdigen, oder, um in dem obigen Gleichnisse zu bleiben, den Ameisen es überlassen, den abgestreisten Balg zu durchwühlen, den Hr. Weber durch die Buchhandlung des hallischen Waisenhauses für 2 Thlr. 8 Gr. der Kritik (und dem Publicum) zukommen lässt, äussern wir unsere schlichte und unmaassgebliche Meinung über dieses Genaues Verständniss, sorgfältiger Fleiss und geübte Gewandtheit läset eich dieser Uebersetzung allerdige nachrühmen.

Auch ist des Originales Geist und Ton in der deutschen Nachbildung nicht gerade verloren gegangen, wenn sie uns auch zu denen zu gehören scheint, die wir die übertreibenden nennen möchten. Denn die Bemühung, metrische Genauigkeit zu erreichen, und namentlich die Verbannung der Trechäen, hat auch in diese Uebereetxung gar manche pausbäckige Worte, seltsame Krastausdrücke und überladene Zusammensetzungen gebracht, so dass Juvenals Latein, bei aller Strenge und Schwere des Tonce, doch immer noch weit fliessender und gefälliger ist als dieses Deutsch. in welchem sich das innere Leben oft doch gar mühsam zu Tage ringt. Die Erläuterungen, die Hr. W. "in einem Zuge hingeschrieben hat", zunächst nur "um den nicht philologischen Lesern der Uebersetzung als Amanuensis zu dienen", scheinen uns, wenn auch, was der Vf. selbst einräumt, hier und da zu weitläufig, doch wohlberechnet und verdienstlich. Sie gewähren an manchen Stellen bessere Hülfe als die bisherigen Commentare.

[375] Lateinische Schulgrammatik von L. Bischoff; Prof. u. Gymnasialdirector. Wesel, Becker'sche Buchh. 1838. VIII u. 368 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Abermals, werden Viele ausrusen, hat die lateinische Grammatik eine neue Schwester erhalten, die sich von ihren älteren Schwestern wohl nur durch einen andern Aufputz und Flitter unterscheidet! Dem ist aber nicht so. Der Hr. Vf. geht von der sehr richtigen Ansicht aus, dass eine lateinische Schulgrammatik nur die leitenden Principien enthalten müsse, die dem Schüler mit Hülfe des Lehrers die Kenntniss der grammatischen Rigenthümlichkeiten erleichtern und die Uebung im Verstehen, Schreiben und Sprechen des Lateinischen verbereiten sollen. Damit dieses Ziel desto eher und sicherer erreicht werde, bestimmte er seine Grammatik für alle Classen, und diese Bestimmung hat wiederum zur Folge, dass in dem etymologischen Theile S. 1 - 212 ein niederer Standpunct hervortritt, von welchem aus sich die Erläutorungen an die Muttersprache als an etwas Gegebenes schliessen. und dass mehr die praktische Kinübung als die theoretische Einsicht in den Formen berücksichtigt wird.

Morgenländische Literatur.

[376] Tausend und Eine Nacht, arabisch. Nach einer Hdschr. aus Tunis herausgeg. von Dr. Max. Habicht, Pref. an d. Univ. zu Breslau u. s. w. 7. u. 8. Bd. Breslau, Max u. Comp. 1837, 38. XV u. 398 S. Text u. 18 S.

Inhaltsverzeichniss, Glossar, Anmerkk. u. Danckschler. 385 S. Text u. 11 S. Inhaltsverzeichniss u. s. w. 8. (Jeder Bd. n. 3 Thlr.)

Die 202 Nächte dieser beiden Bände, 501-703, enthalten meistens kurzere Krzahlangen in bunter Mischung; länger sind nur die von Alaeddin Abu'l-Schamat, 7. Bd. S. 40-146 (in der Bresl. Uebersetzung, die nur den kleinsten Theil des hier Gelieferten wiedergibt, 13. Bd. S. 190-305), die von Ali-Schir, ebend. S. 262-320, und die vom Könige Kalad, seinem Sohne Werdchan und dem Weeir Schimas, 8. Bd. S. 4-184, in welche eine Menge andere Geschichten und Fabeln eingerahmt sind. ein Königespiegel im Kleinen, der an Nenheit der Erfindung und Reichthum des Inhalts alles Andere in diesen Bänden übertrifft. Die letzte Erzählung von Adschib und Gharib, 8. Bd. S. 350-385, ist noch unvollendet. Ganz eigen nimmt eich in dieser Umgebung das Prüfungs-Colloquium aus, welches der Wesir Schimas vor dem Könige Kalad und einer Gelehrtenversammlung mit dem Prinzen Werdchan anstellt, 8. Bd. S. 58-95. Man vergisst hier, dass man in der 1001 Nacht liest und glaubt in irgend eine dialogieirte philosophisch-theologische Abhandlung hineingerathen zu sein. Eine der drolligsten Possen dagegen ist das Geschichtchen von dem Dummen und seinem Esel, 8. Bd. S. 206-208. Das Mädchen mit dem Milchtopfe ist auf eine neue Weise travestirt in dem Frommen mit dem Öelkruge, 8. Bd. S. 16-19. Die jüdischen Apokryphen haben die Geschichte von der keuschen Susanna und ihrem Retter Daniel beigesteuert, 8. Bd. S. 223-225; nur der Name der Susanna fehlt. Text und Druck lassen auch hier Manches zu wünschen übrig; indessen will Hr. Dr. H. nun einmal seine Handschrift treu wiedergeben, und die Correctur ist wenigstens sorgfältiger als im Anfange des Werkes; auch ist dem 8. Bd. ein ziemlich vollständiges Druckfehlerverzeichniss angehängt, welches freisich die letzten 100 Seiten unberührt lässt. Wie in den früheren Bänden, so bedürfen auch in diesen besonders die poetischen Stücke starker Verbesserungen. Man vergleiche z. B. die in der kalkuttaer 'Hadigat-ul-efra'h S. 71 ff. stehende Erzählung von Ibrahim El-Mahdi mit dem hier gegebenen Texte, 7. Bd. S. 159 - 170; wie Manches wird erst dadurch lesbar, metrisch und verständlich! Für das störende منكنة, S. 166 Z. 8, bot schon der Erpensche Elmakin, S. 136, das durch Metrum und

Sina gesicherte dar. Zum 5. Bd. hatte Hr. Dr. H. angekündigt, er werde statt der Worterklärungen zu den einzelnen Bänden ein allgemeines Glossar am Schlusse des Ganzen geben. Aber schen mit dem 7. Bd. ist er zu dem früheren Versahren zu-

rückigekehrt, weil dieser Band eine grössere Anzahl seltener Wörten enthalte. Und so hat anch der 8. Bd. wieder sein eignes Glos sar. Da jedoch alle diese Einzelverzeichnisse durchaus nicht volli:tändig und auch sonst mangelhaft sind, so muss man wunschen, dass Hr. Dr. H. nach Sichtung des bisher Gegebenen, Sammlung des noch Rückständigen und genauen Nachforschungen bei gelehrten Aegyptern uns zuletzt doch noch mit dem versprochenen Gesammtwerke erfreuen möge. Gewiss wird ihm dabei auch die von dem trefflichen Lane begonnene Uebersetzung der 10()1 Nacht die besten Dienste leisten. Vor der Hand hat ihm Ref. durch seine Diss. crit. einigen Stoff zu einer solchen Arbeit su liesern versucht, und die Vorrede des 7. Bds. verbreitet sich thails beistimmend, theils widersprechend, über dieses Werkchen. für welche Ausmerksamkeit Ref. dem Hrn. Dr. H. hiermit öffentlich dankt. Von den noch bestrittenen Erklärungen ist gesichert: گُنْدُ اُوكِ Quaste, Treddel; s. Bochthor unter Houppe, Flot, Frange, und Humbert's Guide de la convers. arabe, S. 21 l. Z. Die als Beleg für die Bedeutung "Schnur" angeführte Stelle aus Kosegartens Chrestom. beweist nichts, eben so wenig das "Funis" in dem Wörterverzeichnisse dazu, welches höchst wahrscheinlich selbst erst ans dem Glossar zum 1. Bd. der 1001 Nacht genommen ist, Ferner کدیش, ein Klepper, gemeines Pferd zum Ziehen und Lasttragen; s. Bochthor unter Cheval und Bidet, und Humbert S. 58 Z. 17 u. 18. Dafür spricht auch die Verbindung mit und das von dem kalkuttaer Herausgeber an die Stelle des unclassischen جغلة gesetzte كديش Ueberdiess stellt das des Ms. M. sogar die äussere Form des türkischen Wortes dar, aus welchem کدینثر entstanden ist. Dazu kommt endlich, dats nach dem Missionar Hrn. Eli Smith, der nach einem zwölfjährigen Aufenthalte im Morgenlande jetzt hier lebt, das Wort kedisch in jener Bedeutung von allen Aegyptern und Syrern gebraucht und verstanden wird, aber nicht das Dombay'sche ركنتر kudesch, kidisch, ein Wagen, was nichts Anderes ist als das von den Moghrebinen aufgenommene span. und franz. coche, ital. cocchio, engl. coach, deutsch Kutsche. Meine Erklärung von مصر hat für sich das Fehlen des Artikels vor مصر als Eigennamen, das Feminingeschlecht des Adjectivs (vgl. مصر Alt-Kairo, VII, 389, 13) und die ia meiner Diss. an-

geführte Parallelstelle. So lange sich also Hr. Dr. H. wegen der "Obsconitäten", welche die Erhärtung seiner Deutung herbeiführen würde, dazu nicht entschliessen kann, muss ich die meinige für Hinsichtlich des مكربج bedaure ich die unwiderlegt halten. etwas zu grosse Lebhaftigkeit in meiner Beurtheilung der Habichtschen Erklärung, und gebe, von Hrn. Smith belehrt, die Unrichtigkeit des "in omnium eribus est" zu, meine Erklärung aber nicht auf. Hr. Smith hat das Wort Karbatsche (eig. das türk. مرية, nerf de boeuf ou de chameau, Ochsen- oder Kamelzieaussprechen hören, meint فرياج aussprechen hören, meint aber, das von der weichern Nebenform gebildete kenne nach der Analogie ähnlicher Denomihativ-Verba nur eben karbatschen bedeuten, und die mir von Caussin gegebene Erklärung مشنون , Ahnlich dem مضروب prügelnewerth , مكربج hangenswerth, sei die einzig richtige. Hr. Dr. H. wendet ein: der Bucklige erscheine keineswegs als ein so nichtswürdiger Mensch, dass er Peitschenhiebe verdiene; vergisst aber dabei, dass die Logik des Schimpfens in allen Sprachen sich um den zureichenden Grund wenig kümmert, und seine Rhetorik das Masaive, Hyperbolische besonders liebt. نيشخ, ein buntes Schnupfoder Schweisstuch, war, ich gestehe es, nur aus der Ableitung von und dem Zusammenhange gerathen; aber das "lange grade نبش Schwert", welches Hr. Dr. H. darin findet, ist erstens gegen die Gewohnheit des Orients, zweitens würde dem Jüngling mit einer so auffallenden Waffe schwerlich der Rintritt in das Hochzeitshaus von den Thürstehern, S. 45 Z. 1, verstattet worden sein. eine Waffe bedeutet das Wort allerdings, wie ich nun mit der gröseten Bereitwilligkeit anerkenne; denn aller Zweisel weicht vor Lane's Note in der 10. Lieferung des ersten Bandes seiner Uebersetzung der 1001 Nacht, S. 618, nach welcher nimsche oder nimdsche, vom persischen nimtsche, das engl. dagger, französ. dague, also ein säbelartig krummer Dolch ist. S. VIII sind zwei von mir deutlich getrennte Stellen verwechselt: 1. Bd. S. 358 Z. 10 hat auch G. بيانشرفيي, aber 2. Bd. S. 193 Z. 14 باشرفَی Dass aun dort nicht باشرفیبن sondern

ebenfalls باننرقي zu lesen ist, lässt sich freilich nicht mathematisch beweisen, wohl aber verweist die Gleichförmigkeit des Styles das rhetorisch-dichterische الانشرفان aus der Vulgär-Prosa des Kaufmanns, und die Existenz eines أشرفي wird eben durch jene zweite Stelle erhärtet. Dass 1. Bd. S. 250 Z. 14 statt انتفخت zu lesen ist, wird durch die Beweis-Denn حنن (hebr. npb, hier führung S. VII nicht widerlegt. speciell: den männlichen Samenstaub empfangen) bedeutet von Pflanzen sich befruchten, sich besämen und dadurch sich fortpflanzen, aber keineswegs aufschwellen. Bochthor: "Féconder, تنافيخ , القاح ." S. IX erzeigt mir Hr. Dr. H. zu viel Rhre; meine Behauptung ist nicht kühn, denn sie ist sicher; meine Bemerkung nicht scharfsinnig, denn sie ist falsch. Dass nämlich - ohne und mit und i häusig für ميننگ steht, ist wahr; statt aller handschriftlicher Beispiele bier nur zwei gedruckte in dem unterdessen, erschienenen Enchiridion Studiosi von Caspari: S. 4 Z. 5 der Scholien, und S. 35 Z. 13 des Textes. Aber hier ist diess nicht anzuwenden. Ich habe mich seitdem überzeugt, dass das fragliche , 1. Bd. S. 78 Z. 16, , Now zu lesen ist: Da sagte der Fischer: Nein, undenkbar!-So schliesst sich auch das 🔾 vor منتفض gut an, während meine frühere Annahme dessen Wegwerfung nöthig machte. Ich فتح theils ومنح theils ومنح theils متحال babe abgekürzt gefunden, wobei das scheinbare fe ursprünglich immer ein schlingenformig nach oben gezogenes und ausgefülltes mim ist, wie unsere Druckschrist es nicht hat, der Punct aber nur durch Irrthum darüber oder über das 7 gekommen ist. So Cod. Ribl. Univ. Lips. 1383°, die Metaphysik des Bardaï, S. 4: "Die Existenz des Unmöglichen ist undenkbar, folglich ist auch das als Factum in den Zeitlauf eintretende Aufhören des Unmöglichen undenkbar", das erste undenkbar " das zweite z. S. 5: "Das factische Kintreten dieses Theiles ist 🗩 j, weil daraus die Vereinigung zweier widersprechender Dinge folgen würde". Cod. Sen. Lips. 247, die Disputirregeln des Muhammed

والأول واحر أي El-Samarkandi mit Commentar, Bl. 14 v. والأول والمرابع مح und so ebenda noch off; auch ممتنع في نفس الامم wie Bl. 20 v. anten, and to, Bl. 27 v. Z. 5. Cod. Sen. Lips. 38 in einer Abhandlung über Gottes Wesen und Eigenschaften, Bl. 89 r. Z. 14: "Es ist 50, dass in dem anfangslosen Urgrunde der Dinge irgendwie eine Vielheit enthalten sein sollte". Das S. VI gagen mich vertheidigte (lasse ich bis auf Weiteres dahingestellt sein. - In dem Gloss. des 7. Bds. ist جانب, vieleicht nach meiner Diss. S. 87, mit "ein wenig, eine Kleinigkeit" erklärt. Aber meine Deminutive particula, paullum, sind falsch; ich hätte dafür pars, aliquantum, setzen sollen; s. Sabbagh in de Sacy's Chrestom. 2. Ausg. III, 380, 4 v. u., und Bochthor unter Partie. Auch in diesem Glossar liest man wieder zweimal "türkisch" statt persisch, zu صربرون und وقرصان und und تکیه (nicht تکیه) ist wenigstens seiner Ableitung nach (von اتكا arabisch. Dagegen war كر, Pelz, als türk. zu bezeichnen. بانتر und یاشا sind, wenn auch vielleicht verwandt, doch durch den Gebrauch völlig geschieden; von einem رباشر, richtiger باشر, ein hoch gestellter Mann, ein Oberster" kann daher nicht die Rede sein. Allerdings verwandeln die ما 7. Bd. S. 51 Z. 16 بانش aber das بانشا in يانشا Araber بانشا S. 86 Z. 14 steht richtig in seiner eigenen Bedeutung: Oberhaupt, Das "benetzen" unter 💢 war nach Bochthor unter Mouiller genauer zu bestimmen. Unsere Schneider thun dasselbe. wenn sie ver dem Bügeln das Tuch auf die dort beschriebene Weise einsprengen. جوين ist schwerlich "ein Betrogener", da von ()(45 (eigentl. enfoncer, daher dann uneig. tromper) kein gebildet werden kann, sondern eine arab. Nebenform oder ein Demin. des pers. جوران, Jüngling, was 7. Bd. S. 291 Z. 6 u. 12 steht. Statt des im Deutschen nicht eingebürgerten "Tahiesse es besser: مرفوف, Pl. مرفوف, Regal, La-Repert. d. ges. deutsch, Lit. XIX. 5,

denfegal. bedeutet keineswegs "Novizen", sondern Abtritte, Plur. von ششید Humbert S. 191, von Hrn. Smith bestätigt (Bochthor hat unter Aisance nur die persische Urform رجشمة 7. Bd. S. 133 Z. 15 sind حوض بنوع الششم 66 die المراج also Wasserbehülter, wie sie zum Abwaschen auf den oriental. Abtritten angebracht sind; daher auch die Benennung المنت الماء سطر = صطر von مسطول أتت مصطول أبيضانه pera bedontet einen Menseben, der sich mit Haschische berauscht, und daher einen Verrückten oder Narren; vgl. 7. Bd. S. 304 Z. 2-4, wo der Masthul, wie König Lear, mit einem Kranze von Kräutern eder Hen auf dem Kopfe erscheint. طانق Za hatte bemerkt werden sollen, dass dieses Wort in der Bedeutung طابق. Tiegel oder Pfanne ursprünglich nicht mit dem arab. identisch, sondern wie das türk. طابه oder ماله aus dem persischen voll entstanden ist. Dedeutet das Erarbeitete, der Gewinn; daher المجر عبد ein Euphemismus der Diebssprache für stehlen. ist 7. Bd. S. 116 Z. 10 nicht das Geleite, die Escorte selbst, welche der Staat den Handeltreibenden gewährt, sondern die Abgabe dafür, ganz wie unser Geleite für Geleitszoll; daher auch عند Geleitszolleinnehmer. Weit entfernt, dass لست eigentlich für ليس und dann unverändert für لسا u. s. w. stehen sollte, ist es vielmehr ein aus zelul abgekürztes Adverbium: bis zur Stunde, bis jetzt, d. h. noch, ancora, wie dieses aus anchè ora zusammengezogen ist. S. Caussin's Gramm. 1. Ausg. §. 297, und Bochthor unter Encore. heisst noch nicht vollständig Lo Lul, und wenn dafür in der Antwort auf eine Frage bloss Lind gesagt wird, so ist diess eine Ellipse, ungefähr wie die zuerst affirmativen franz. Partikeln point und jamais in abgekürzten Antwortsätzen ohne die vervollständigende Negation an und für sich verneinen. Aber diess leidet keine Anwendung auf die Stelle 7. Bd. S. 68 Z. 5 u. 6, welche bedeutet: So folgst du noch immer deiner Verirrung gegen mich? d. h. willst mich noch immer zu deinen Lüsten missbrauchen? So jet auch 2. Bd. S. 120 Z. 14 das لستن ما der Hab. Ausg. mit C. u. G. in

zu verwandeln, nur dass G. mit Annäherung an die Etymologie des Wortes hier wie anderwärts schreibt: noch keine volle Nacht habe ich bei ihr zugebracht. 'Cod. Sen. Lips. 212, Bl. 212 r. drittl. Z. steht in einem spasshaften Vulgärbriefe, welchen der Erzdummkopf Habannakah Ibn-Dschedir (s. Meidani ed. Freyt. I. S. 392) aus der Fremde nach Hause geschrieben haben soll: Und was ich Euch melden wollte, عننها لنسعة المالية wenn Ihr noch am Leben seid, ist, dass ich Ruch hier mit dem Boten ein Paar Gänse schicke. Nach den Anmerkk. عده متاء , بغدونس aus مقدونس aus متاء , بغدونس aus entstanden sein; aber das Verhältniss ist bei beiden umgekehrt: مغدونس, Petersilie, ist das byzantinische μακεδονίσιον, das neugriechische μακεδονίσι, muss daher bei der deutlichen Abkunft von μακεδών als die Urform betrachtet werden; auch geben die pariser coptisch-arab. Glossarien nur diese Form: Cod. 45 μαχιδονισυ مغدونس, Cod. 50 πισερινον (d. h. τδ σέλινον) .البغدونس Bei مناء aber entwickelte sich aus der Bedeutung Habe, Besitzthum, der Gebrauch als Exponent erst des Besitz-, dann des Genitivverhältnisses überhaupt, wofür später, als sich das Sprachbewusstsein über den Zusammenhang der Sache verdunkelt hatte, das an und für sich bedeutungslose عناع und ونناع Im Gloss. zum 8. Bd. ist wofür durch einen Bruckfehler سَعَيية steht, unrichtig durch "Vebereilung" erklärt; es bedeutet zunächst Streben, brigue überhaupt, dann besonders Intrigue, Kahale, Verleumdung; e. Hariri S. 181 Z. 1, Calila et Dimna ed. لطيف الكست in حسر الطيف الكست Sacy S. 29 Z. 10 u. S. 158 Z. 1. ist nicht als Plural کستح oder مستح, sondern als Nom. act. zu lesen: der Zuschnitt, d. h, die Form des Kürpers im ناووس unter دهينة Ganzen, wie قد unter ناووس ist eine Verderbung des pers. دخيخ, s. Meninski und Muradgea d'Obssen übers. von Beck, I, S. 74 Z. 14. Fleischer.

28 *

Philosophie.

[377] Repettorium der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. In vierteljährigen Lieferungen. Herausgegeben von Dr. Hub. Beckers, Prof. der Philos. an dem K. Bayer. Lyceum zu Dillingen, I. Jahrg. 1. Heft. Nürnberg, Fr. Campe. 1839. XII u. 164 S. 8. (4 Hfte n. 3 Thlr.)

Mit dem Erscheinen dieses Hestes beginnt die Ausführung eines Planes, welcher schon früher in einem besondern Prospect angekündigt worden war. Der Herausgeber wollte nämlich in dieser Zeitschrift eine fortlaufende, allgemeine und vollständige Uebersicht der in - und ausländischen philosophischen Literatur geben, und zwar nicht vom Standpuncte dieser oder jener Schule aus, sondern mit der vollkommenen Unparteilichkeit des Literar-Historikers sich auf die blosse Berichterstattung beschränken, Diese Beschränkung sollte namentlich den jede Vierteljahrslieferung eröffnenden Anzeigen neu erschienener philosophischer Werke gelten, an welche sich dann noch die Nachweisung anderwärts erschienener Anzeigen und Recensionen, so wie die Mittheilung der in Schriften und Journalen zerstreut vorkommenden, auf Philosophie bezüglichen Notizen und Personalien anschliessen sollte. Dieser ursprüngliche Plan ist jetzt dahin abgeändert worden, dass die Anzeigen sich nicht auf das blosse Geschäft des Referirens. beschränken, sondern auch der Kritik so viel Platz eingeränmt werden soll, als die vorzugsweise literar-historische Tendenz der Zeitschrift erlaubt, so dass diese selbst in zwei Abtheilungen zerfallt, von denen die erste die Literaturberichte, die zweite die systematische Bibliographie (v. J. 1836 an) enthält. veränderten Plane gemäss ist nun das vorl. 1. Heft ausgearbeitet; nämlich von S. 1-123 bringt es Recensionen über 24 philosophische oder wenigstens mit der Philosophie in Verbindung stehende Werke, von S. 123-164 den Anfang der systematischen Bibliographie, die sich, so weit sie hier fortgeführt ist, auf die Geschichte der Philosophie bezieht. Diese zweite Abtheilung ist mit grossem Fleisse und lobenswerther Genauigkeit gearbeitet und wird in dieser Art fortgeführt ein sehr bequemes und zuverlässiges Hülfsmittel für Alle sein, die sich mit der Philosophie speciell beschäftigen. Nicht in gleicher Weise stimmt Ref. mit der Zweckmässigkeit der ersten Abth. überein. Denn die hier gegebenen Literaturberichte sind weder vollständig, noch bedeutend; in der Wahl der angezeigten Werke lässt sich kein von ihrer vorzüglichen Wichtigkeit bestimmtes Princip entdecken; und

Ref. mechte fast glauben, dass, wenn diese Literaturberichte ferner so vielen Platz einnehmen, wie hier, dem Fortbestehen des Unternehmens, welches nicht auf den Absatz in den Lesecirkeln rechnen kann, dadurch Eintrag geschehen möchte. Mehr als ein Mittel einer vorläufigen und literar-historischen Orientirang kaan und will dieses Repertorium nicht sein; und deschalb glanbt Ref., der Herausgeber, der zum grössten Theil zugleich Verfasser desselben ist, hätte besser gethan, seinen ursprünglichen Plan festzuhalten, und wünscht im Interesse des Unternehmens selbet, dass er wenigstens nicht weiter überschritten werden mage, als hier im 1. Hefte geschehen ist. Ref. würde dem Vf. für die Ausarbeitung einer fortlausenden, systematisch geordmèten Bibliographie, die auch einzelne in Journalen zeretrente Abhandlungen, Recensienen u. s. w. mit anführt, überaus verbunden sein; aber eine Sammlung von Anzeigen, die als Auszuge betrachtet, nicht vollständiger, als Beurtheilungen nicht bedeutender sind, als sie hier der Natur der Sache nach sein könmen, zu kaufen, dazu hat er auf die Lange der Zeit so wenig Lust, als vielleicht auch Andere haben werden.

[378] Zusätze und Verbesserungen zu den vier ersten Theilen der Geschichte der Philosophie erster Ausgabe von Dr. Heiner. Ritter. Hamburg, Fr. Perthes. 1838. 8. II u. 148 S. (18 Gr.)

Früher, als Ref. erwartet hatte, wird das Versprechen erfüllt, die Zusätze und Verbesserungen zu dem genannten Werke für die Besitzer der ersten Ausgabe besonders abdrucken zu lassen. Dass dabei nur die bedeutenderen Veränderungen zusammengestellt, und namentlich die, die sich auf die Berichtigung falscher Citate in der ersten Ausgabe beziehen, übergangen sind, wird man nicht tadeln. Uebrigens sind die Zusätze und Verbesserungen zum 2. Bde. am zahlreichsten, was seinen Grupd in der Kritik hat, welcher bekanntlich C. Fr. Hermann die Rittersche Auffassung und Darstellung der Sokratischen Schulen und namentlich der Platonischen Philosophie unterworfen hatte. Auf das unterdessen erschienene grössere Werk Hermann's über die Platonische Philosophie, welches wohl zur nochmaligen Revision der Acten führen wird, konnte dabei noch keine Rücksicht genommen werden.

[379] De historicae doctrinae apud Sophistas majores vestigiis. Diss. inaug., quam pro summis philosophiae artiumque libb. honoribus in Acad. Georgia Augusta rite obtinendis ampl. Philos. ordinis examini submittit Guil. Geo. Fr. Ro-

scher, hist. politicarumque litt. Stud. Hannoveranus. Göttingae. (Dieterich'sche Buchh.) 1838. VI u. 74 S. gr. 8. (n. 12 Gr.)

Der nicht ganz deutliche Titel dieser Abhandlung erklärt sich im Verlaufe der Schrift dadurch, dass der Vf. in der Entwickelung einiger der berüchtigtsten und auffallendsten Behauptangen der griechischen Sophisten nachzuweisen aucht, wie in ihnen theilweise doch wichtige Wahrheiten enthalten sind, die mit dem Geiste einer wahrhaft historischen Untersuchung vollkommen vereinbar sind, ja sogar durch ihn gefordert werden; daher er depn die Sophisten als Vorläufer des Aristoteles, als des trefflichsten Repräsentanten historischer Untersuchungen namentlich über den Staat betrachtet. Nach einer etwas fragmentarischen Einleitung über die Stellung der Sophisten zu ihrem Zeitalter (S. 1-13), die nach den neueren Untersuchungen darüber mit leichter Mühe, mit umfassenderem historischen Blicke hätte aufgeführt werden können, wendet sich der Vf. za der Lehre der Sophisten über das Recht des Stärkeren; zu dem Satze derselben, dass der Mensch das Maass aller Dinge sei und zu ihrer Lehre vom ewigen Flusse aller Dinge. Der letzte Punct wird am kürzesten behandelt; in der Erörterung des ersten parallelisirt der Vf. die Lehre der Sophisten namentlich mit verwandten Ansichten des Thucydides, und sucht, was freilich nicht schwer ist, nachzuweisen, dass, obwohl Recht und Gewalt nicht identisch seien. das Recht doch in seiner Entstehung sowohl, als Geltung vom Rinflusse der Macht abgehangen habe; den zweiten Satz wendet er speciell auf die Lehre vom Staate an, wo denn wirklich der Mensch und der jemalige Zustand der Gesellschaft das Maass der Binrichtungen ist. Er geht dabei ziemlich ausführlich auf eine keinesweges unfruchtbare Analyse der Platonischen Lehre vom Staate ein und sucht nachzuweisen, wie diese in ihren Grundzügen doch nur eine Copie der damals im öffentlichen Leben eingetretenen Zustände sei, daher sie denn nicht, wie neuerdings Stahl behauptet, das Bild eines frisch und kräftig blühenden. sondern eines alternden Staates zeichne. Die ganze Abhandlung zeigt von guten, nicht von der Oberstäche der neuen und penesten Literatur geschöpften Kenntnissen, einen geraden historischen Sinn und Selbstständigkeit des Urtheils; Eigenschaften, welche in Verbindung mit der grossen Bescheidenheit, mit welcher der Vf. in dem Vorworte von dieser seiner Arbeit spricht, erwarten lassen, dass er das von ihm gewählte Gebiet mit nachhaltigem Erfolg anbauen werde.

[380] Sokrates nach dem Grade seiner Schuld zum Schutz gegen neuere Verunglimpfung. Von Dr. Theod. Hein-

sees, c. Prof. am Berl. Gymnas. z. grauen Kloster u. s. w. Leipzig, Kollmann. 1839. IV u. 64 S. gr. 8. (8 Gr.)

Forchhammer's Schrift "die Athener und Sokrates" u. s. w. (vgl. Repert. Bd. XV. No. 231), welche die Hegel'sche Auffassung des Sokratischen Processes noch überbietend nicht nur die Verartheilang des Sokrates als nothwendig und gerecht darzustellen, sondern auch den persönlichen Charakter desselben zu verdächtigen und herabzuwürdigen auchte, hat schon in Helland einen Gegner gefundens (vgl. P. van Limburg Brouwer Apolegia Socratis contra Meliti redivivi calumniam sive judicium de. P. G. Forchhammeri libro etc. Groningae, 1838, 93 S. gr. 8.) und Ref. freut sich, dass, obgleich die verliegende Abhandlung nicht geradezu als Streitschrift angesehen sein will, auch in Deutschland sich eine Stimme für Sokrates erhebt. Der Vf. derselben, der es absichtlich verschmäht zu haben scheint, dieser Schrift durch viele Citate u. s. w. ein gelehrtes Anschen zu geben, richtet seine Prüfung auf den menschlichen und bürgerlichen Charakter des Sokrates, auf seine Lehre, seine Stellung zn seinen Mitbürgern, seine Anklage und die Beurtheilung seimer Gegner. Das Resultat wird S. 59 dahin ausgesprochen, dass, zugegeben. Sokrates sei als Märtyrer der Wahrheit gefallen und habe als solcher vor dem Athenischen Gesetz fallen müssen, daraus doch nicht folge, dass man der Gesinnung seiner Ankläger und der ganzen Handelsweise der Athener das Wort reden müsse. Uebrigens ist die ganze Schrift, die über manche einzelne Buncte wohl hätte gründlicher eingehen können, in einem sehr ruhigen Tone gehalten. Vollkommen einstimmen muss man mit dem Vf. darin, dass sehr viel darauf ankommt, wenn namentlich die jüngere Generation in ihrem Glauben an die sittliche Grösse und Reinheit solcher Individuen, wie Sokrates, erschüttert wird. Indessen zweifelt Ref. sehr, dass der Vf. seine Gegner bekehren wird; denn es handelt sich hier nicht bloss um die Auffassung, sondern um die Beurtheilung der ganzen geschichtlich überlieferten Vorgunge, und diese Beurtheilung hängt wieder ab von sittlichen Grundbestimmungen, über die man erst einig sein muss, che man über ihre Anwendung auf einen concreten Fall auch nurstreiten, geschweige denn sich vereinigen kann. **78.**

[381] De Kanti antinomiis, quae dicuntur theoreticis. Diss. inaug., quam consensu et auctoritate ampl. philos. ordinis, in Acad. Geo. Augusta ad summos in philos. honores rite capessendos scripsit Leonh. Ph. Aug. Reiche, Ulzena-Hannoveranus. Göttingae. (Dieterich'sche Buch.) 1838. 60 S. 4. (a. 20 Gr.)

Eine Kritik der Kant'schen Antinomieenlehre kann, wenn sie ihrem Zwecke nor einigermaassen entsprechen soll, was freilich durch Berufungen auf einen seitdem errungenen höhern Standpunct der Speculation u. s. w. nicht würde geschehen konnen, als ein Probirstein des philosophischen Scharfsinns betrachtet werden. Sieht man nun von der etwas schwerfälligen, hie und da abgeriesenen Darstellung der vorl. Abhandlung ab, die das Verständniss, derselben nicht begünstigt, so erregt dieselbe von der philosophischen Bildung, d. h. von dem Ernste, der Stronge und der Nüchternheit ihres durch die Herbart'sche Philosophie an genaue Untersuchungen gewähnten Vfs. eine sehr vortheilhafte Meinung. Mit einem spesiellen und genauen Studium der Schriften Kant's verbindet sich ein gewissenhaften Stroben, sejuen Gedankengang im Zusammenhange zu fassen; aber ehen dadurch wird auch das Auge der Kritik geschärft und entdeckt Lücken und Sprünge, über die eine allgemeine Auffassung sehr leicht weggleitet. Die bei der Krilik fremder Lehrmeinungen naheliegende Klippe, seine eigenen schon fertigen Lehrsätze ohne Weiteres als Maassstab anzulegen, hat der Vf. sorgfältig zu vermeiden gesucht; vielmehr geht sein Zweck dahin, durch genane Untersuchung des. Gegenstandes seiner Kritik auf analyuschem Wege zu den wahren, von Kant vernachlässigten Principien der Metaphysik hinzuleiten. Auch behandelt er nicht die ganze Antinomicenlehre, sondern hauptsächlich nur die zwei ersten, und von der dritten einen Theil. Obgleich also der VL seinen: Gegenstand nicht erschöpft, so enthält sich Ref. doch nur ungern, auf das Einzelne einzugehen, was aber hier, wo es sich um sehr abstracte und dennoch mannichfaltig in einander verwebte Begriffsbestimmungen und Gedankenbewegungen handelt, geschehen muse, und wünscht nur durch diese wenigen Worte Diejenigen, die an den hier behandelten Fragen ein ernsthaftes speculatives Interesse nehmen, auf diese Schrift aufmerksam gemacht zu kaben. Eine auf das Einzelne eingehende Kritik besonders hervorragender Philosopheme der ältern Denker muss der wahren Gründlichkeit der philosophischen Forschung bei weitem nütslicher sein, als jene allgemeinen Charakteristiken, die an den Systemen, wie an den Dingen nur die Oberfläche der Erscheinung in schwankenden Umrissen auffassen, ohne dem prüfenden Nachdenken einen fruchtbaren Stoff darzubieten.

[382] Pierre Bayle nach seinen für die Geschichte der Philosophie und Menschheit interessantesten Momenten dargestellt und gewürdigt von L. Feuerbach. Ausbach, Brügel. 1838. VI u. 259 S. 8. (n. 1 Thr. 12 Gr.)

Vor einem Jahre hat der Vf. als Fortsetzung seiner Ge-

schichte der neueren Philosophie eine Menegraphie über Leibnitz eracheinen lassen (vgl. Repert. Bd. XII. No. 1033.); an aie schliesst sich die verl. über P. Bayle an, obgleich der allgemeine Titel des ganzen Werkes, den die früheren Bände hatten, weggefallen ist. Auch Bayle verdient nun jedenfalls eine ausführlichere Betrachtung, als ihm bisher in den Geschichten der Philosephie zu Theil geworden ist; zwar nicht desshalb, weil er es zm einem systematischen Abschluss seiner Gedanken gebracht, oder auch nur darnach gestrebt hätte, sondern weil er durch seine freisinnige Denkart, namentlich in Beziehung auf das Verhältniss der Philosophie sur Theologie für sein Zeitalter die grösste Bedeutung gehabt und in der Vielseitigkeit seiner Leistungen für die Emancipation der wissenschaftlichen Forschung sehr nachdrücklich gewirkt hat. Es verdient also Anerkennung, dass der Vf. diesem Manne eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet; nar hätte er sich dieser Anerkennung für hinlänglich versiehert halten sollen, um nicht mit dem "heterodoxen Einfall, Bayle, den unruhigen Processkrämer und Friedensstörer, den ungebandenen, losen Skeptiker, den dialektischen Guerillashäuptling aller antidogmatischen Polemiker u. s. w. zum Inhalt einer eignen Schrift zu machen", - man muss beinahe sagen, in der Art zu kokettiren, wie es hier in der Vorrede geschehen ist. Kinwendungen dagegen lassen sich gegen die Art machen, in welcher der Vf. seinen Stoff auffasst und behandelt. Die eigentlich historische Darstellung nämlich, die über Bayle's Person, über sein Leben, seine vielfältigen literarischen Streitigkeiten, welche überdiess die Veranlassung seiner meisten und wichtigsten Schriften gewesen sind, billig Auskunft geben sollte, um die Denkart und den Charakter des Mannes im Zusammenhange mit seiner Zeit als abgerundetes Gemälde dem Leser zur Anschauung zu bringen — eine solche historische Darstellung tritt hier fast ganz in den Hintergrund; statt dessen werden die Gedanken und Ansichten Bayle's in einzelnen nur locker verbundenen Abschnitten aneinandergereiht und von dem Vf. oft so ausführlich und weitläustig commentirt, dass sie bisweilen nur das Vehikel für die eigenen Gedanken des Vfs. zu sein scheinen. Endlich folgen von S. 197 an Anmerkungen, die wenigstens den 4. Theil des ganzen Buches einnehmen und welche in derselben Weise geschrieben sind. Die einzelnen Abschnitte haben folgende Ueberschriften: "der Katholicismus oder der Gegensatz von Geist und Fleisch" (S. 1), "der Protestantismus als der Gegensats von Glaube und Vernunft" (S. 10), "die Theologie und die Wissenschaft" (S. 19), "die Religion und die Moral oder Bayle's Gedanken über den Atheismus" (S. 42), "die Selbstständigkeit der ethischen Vernunft" (S. 66), "der Widerspruch der Dogmen mit der Vernunft" (S. 84), "die Bedeutung des Wider-

spruchs zwischen Glaube und Vernunk bei Bayle" (S. 110), "Bayle's Bedeutung als Polemiker" (S. 138), "Bayle's Bedeutung für die Geschichte der Philosophie und Charakter" (S. 165). Tretz des Mangels einer auf strenge historische Gestaltung berechneten Anordnung bietet das Buch eine grosse Masse bisher in den Geschichten der Philosophie noch wenig beachteter Materials dar, und die nicht geringe Belesenheit und Kenntniss, die der Vf. von den theologischen und philosophischen Richtungen der damaligen Zeit hat, führt ihn bisweilen zu lehrreichen und anregenden Erörterungen über einzelne Puncte, die für das ganze Zeitalter sehr charakteristisch sind. Seine eigene antitheologische oder vielmehr antidogmatische Gesinnung und die Art, wie er sie ausspricht und geltend macht, ist schon aus seiner Schrift über Leibnitz bekannt, und hat hier in der skeptischen Polemik Bayle's einen Conductor gefunden, der sie zu sehr reichen Ausströmungen veranlasst. Nur ereisert sich der Vs. dabei oft so sehr. dass seine Sprache einen mit der Ruhe der historischen Darstellung nicht zusammenstimmenden leidenschaftlichen Ton annimmt, von dem man, selbst wo man ihm gern Recht giebt, unangenehm barührt wird, weil man keine unmittelbar rechtfertigende Veranlassung dazu vor Augen hat. 78.

Länder- und Völkerkunde.

[383] Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. Gesammelt und herausgegeben von C. v. Hailbronner. 2. u. 3. Bd. Stuttgart, Cotta'sche Buchh. 1837, 38. 448 u. 363 S. gr. 8. (2 Thlr. 16 Gr.)
[Vgl. Repertor. Bd. XV. No. 320.]

Das günstige Urtheil, das wir über den 1. Bd. dieser Cartons ausgesprochen haben, müssen wir bei dieser Fortsetzung völlig bestätigen. Die Freiheit und der Höhepunct der Auschauung, die treffende Charakteristik und die blühende Darstellung zeichnem das Werk vor sehr vielen aus. Wir begnügen uns hier mit einer kurzen Angabe der besprochenen Orte. Die Reise geht von Kiel über Kopenhagen nach Schweden, wo zunächst der Trollhätta und Göthakanal, dann Stockholm besucht, und Dalekarlien, so wie die schwedische Armee besprochen wird. Von Stockholm reist der Vf. über Berlin nach Dresden. Die berliner Zustände, sowie die Conservation und Aufstellung der Gemäldegallerie in Dresden sind treffend geschildert. Von da geht es über Pragnach München, Rippoldsan, Nürnberg und Wien. Mit einigen Worten über die österreichische Armee schliesst der 2. Band.

Der 3. beschäftigt sich bloss mit Italien. Zuerst wird die Bora besucht, dann Venedig, Mailand, Florenz, Genua, Turin und die Seen. Die anziehendste Darstellung erhöht die Schilderung dieser reizenden Gegenden zu dem genussreichsten Bilde. Hierauf werden Rom und römische Zustände, insbesondere aber der Carneval und die Charwoche besprochen. Auch den Römerinnen ist ein besonderer Abschnitt gewidmet, der von dem feinen Beobachtungstalente des Vfs. zeugt. Auf die Schilderung von Neapel und Sicilien folgt die Erzählung einer Besteigung der Vesuv; den Vf. überraschte hierbei eine Eruption des Berges, in Folge deren Angst und Schwierigkeiten der Flucht auf eine junge Engländerin, die in seiner Begleitung war, einen Eindruck zurückliessen, der am zweiten Tage tödtlich wurde; er selbst entkam mit Mühe gleichem Schicksale. - Man sieht, dass das Interesse des Buchs in den verschiedensten Nuancen spielt, und macht man keine Ausprüche auf Genauigkeit in minder wichtigen Punkten, z. B. der Rechtschreibung mancher Eigennamen, so lässt sich damit zugleich die trefflichste Belehrung verbinden. - Für die elegante Ausstattung ist der Preis wohlfeil zu nennen.

[384] Wanderleben in Bayern, Ober- und Unterösterreich, Ungarn, Mähren und Böhmen von Fr. Mayer. 2. Bd. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 1838. 372 S. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

[Vgt. Repertor. Bd. XIV. No. 1963.]

Ueber vorliegenden 2. Band müssen wir ein noch minder, beifalliges Urtheil als über den ersten abgeben. In sofern der grösste Theil desselben den Aufenthalt des Vfs. in Ungarn behandelt, hätte dieser um so mehr Veranlassung gehabt, bei Schilderung der Nation und des Landes die Objectivität zu beobachten, die einem Mann, wie der Vf. ist, bei Besprechung einheimischer, mindestens deutscher Zustände allerdings weniger geläufig zu sein scheint. Wir finden zwar namentlich die Verhältnisse der Stände zu einander mit Gewandtheit dargestellt, auch sonstiges Bemerkenswerthe passend bezeichnet, aber es herrscht durchgängig ein ziemlich malcontenter, und wo der Vf. auf Individuen zu sprechen kommt, ein selbstliebiger Ton, der dem Leser wenig Freude macht. Dazwischen drängt sich oft genug eine Sinnlichkeit hervor, die ihre Frivolität kaum zurückhalten kann. Wir erfahren im Ganzen wenig Neues, ausser dass der Vf. in Heidelberg einen sonderbaren Liebeshandel, dessen Erzählung eine nicht unbedeutende Episode des Buches ausmacht, und sodann an verschiedenen Orten mehrere Duelle gehabt hat. Gleich auf dem ersten Bogen sind höchst persönliche und unwürdige Ausfälle auf Melchior Mayr zu lesen. Kurz, Gedanke, Tendenz und Ausführung haben des Unerspriesslichen und Unerquicklichen genug.

[385] Wanderungen in Italien. Von C. F. Cooper.

Nach dem Engl. von Dr. F. Steger. 1. u. 2. Thl. Braunschweig, Westermann. 1838. 284 u. 281 S. 8. (3 Thlr.)

Die vorliegenden Reisebeobachtungen sind in vielen Puncten einseitig, aber gleichwohl bedeutend. Die Selbstständigkeit und Consequenz des amerikanischen Charakters hat den Vf. oft zu einem nachtheiligen Isoliren, zu einem Beharren in der zuerst gefassten Meinung geführt, das um so bedenklicher wird, je rascher seine Beobachtungen angestellt und sein Urtheil gebildet zu werden pflegt. Aber es ist nicht zu verkennen, dass, wenn man diese Schlacken beseitigt, die Eigenthümlichkeit vieler Anschauungen, vor Allem aber, der freie Geist, der in sicherem Selbstbewusstsein über der Tiefe schwebt, einen wohlshuenden An vielen Orten spricht der Vf. nicht anders. Eindruck macht. als ob er der erste Reisende ware, der über Italien schriebe, und der Ton seiner Erzählung ist ungefähr derselbe, den man in einem Reisebericht aus Japan erwarten könnte. Ueberwindet man aber diese Schroffheit der Form, so muss man die Tüchfigkeit und Energie der Beobachtung, selbst da, wo man mit der Basis derselben nicht einverstanden sein kann, grösstentheils anerkennen. Namentlich sind seine Urtheile über Naturschönheiten und über Werke der Bankunst bedeutend und interessant; mindern Werth haben die über Antiquitäten, trotz aller seiner Liebe des Alterthums; es gemahnt den Leser, namentlich bei der Schilderung von Pompeji, gar zu oft, als wenn C. erst die Wichtigkeit und Bedeutung der Antike und des Lebens der Alten constatiren zu müssen glaubte. Dass C. die Gegensätze amerikanischer Zustände zu den unsrigen bald lobend, bald tadelnd hervorzuheben liebt, ist schon bekannt; im vorliegenden Werke ist aber noch die häufige Bezugnahme auf englische Sitte und Nationalität bemerkenswerth, die namentlich in dem in Italien häusigeren Zusammentreffen mit Briten ihren Grund hat. darf nicht unerwähnt bleiben, dass in diesen Reiseberichten historische Bemerkungen sowohl aus der Altereren als der neueren Zeit häufig vorkommen, wie denn z. B. gleich im Ansange die Untersuchung des Terrains bei Lodi mit Rücksicht anf Bonaparte's bekannte That dazu Veranlassung geboten hat. — Die Uebersetzung ist fliessend, dann und wann sind erläuternde Anmerkungen beigegeben. Die Ausstattung verdient Beifall.

[386] Bunte Skizzen aus Ost und Süd. Entworfen und gesammelt in Preussen, Russland, der Türkei, Griechen-

land, auf den ionischen laseln und in Italien von Fr. Tietz. 2 Thle. Leipzig, Brockhaus. 1838. VIII u. 328, VIII u. 298 S. Mit einer Musikbeil. 8. (3 Thlr.)

Der Vf. hat die meisten der hier erwähnten Gegenden bei Gelegenheit gesandtschaftlicher Aufträge durchreist: meist also rasch, aber unter günstigen Verhältnissen: so rasch wie seine Beobachtungen, mussten auch seine Genüsse sein, und zu beiden hatte er, was aus dem Buche eich ergibt, Talent. Es kann also nicht fehlen, dass dasselbe, da es mit verzüglicher Gawandtheit geschrieben ist, ziemliches Interesse erregt. Zuerst wird eine Reise von Königsberg durch Preussisch-Litthauen und die russischen Ostseeprovinzen nach St. Petersburg berichtet, wo namentlich die Notizen über die preussischen Litthauer sehr interessant sind. Dann folgen unter dem Titel Russische Skizzen verschiedene Aufsätze über das Leben in Petersburg, über das Alexander-Newski-Kloster, zur Charakteristik Suwarows, über Theater und Volkspoesie der Russen, eine Skizze: Alexander von Puschkin, und die Erzählung eines Reiseabenteuers: die Nacht an der Berezina; sämmtlich durch Gegenstand und Behandlung böchst anziehend. Ueber Puschkin, den der Vf. auf derselben Insel, wo er nachmals im Duelle getödtet wurde, kennen lernte, spricht. er sich, was seinen Charakter als Mensch anlangt, bedenklich Die ferner mitgetheilten Skizzen einer Reise jenseit des Kankasus sind kurs und unbedeutend; dagegen sehr anziehend die Erinnerungen aus Constantinopel. Eine hier mitgetheilte Liebesaffzire trägt eine Zweisel zulassende Färbung: freilich schien sie des Halbdunkels zu bedürfen. Den Schluss bildet die Meerfahrt von Griechenland (Nauplia) nach Italien (Ancona), mit Hinblicken auf die griechische Küste, die ionischen Inseln und die Westküste Italiens. Namentlich wird Zante und Corfu besprochen; niber den britischen Despotismus und Vandalismus sind scharfe, thatsächlich belegte Urtheile gefällt. Von Italien wird fast nur Ancona und Loretto berührt. - Die auf dem Titel erwähnte musikasische Beilage gibt ein Musikstück von Denizetti, das zu einem Marsch umgestaltet jetzt, nach dem Zeugnisse des Vfs., der Lieblingsmarsch des Sultans ist; es ist eine recht wohlklingende Melodie in dem bekannten italienischen Stile. Die aussere Ausstattung des Buchs ist sehr lobenswerth.

[387] Scherben von L. Reinhard. Schwerin. (Berlin, Plahnsche Buchh.) 1839. 116 S. 8. (n. 16 Gr.)

Ein mit vielem gesunden und originellen Humor geschriebenes Büchlein; es herrscht durchaus frische Reiselust und ein heiterer Muth darin, der in witzigen, sum grossen Theil sehr treffenden Ergüssen über das Erlebte aussprudelt. Der Titel lässt nicht errathen, dass eine freilich oft sehr summarisch referirte Reise aus dem Mecklenburgischen nach Rügen, von da nach Ystadt, dann über Kopenhagen nach Christiania und zu den Wasserfällen von Riukan sossen und Trolhättan der Hauptgegenstand des Buches ist. Ein freier, edler Sinn, ein krästiger Charakter und nicht gewöhnlicher Geist spricht sich in den meisten Bemerkungen des Vss. aus; die fast durchgängig ironische Haltung wird durch Beweglichkeit der Sprache und aphoristische Kürze gehoben. Höchstens möchten wir eine allzugrosse Natürlichkeit des Ausdrucks an manchen Stellen missbilligen. Die Auszüge aus der norwegischen Constitution bilden eine sehr interessante Episode. — Das Aeussere ist gut.

Geschichte.

[388] Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süddeutschland. Herausgegeben von Dr. Heinr. Schreiber. Freiburg, Emmerling. 1839. VIII u. 392 S. 8. (n. 1 Thlr.)

Nen und, wie der Herausgeber glaubt, zeitgemäss ist das Unternehmen einer "Zeitschrift für Geschichte und Alterthum in Süddentschland überhaupt, und dem Grossherzogthum Baden insbesondere". Durch den Titel: "Taschenbuch" soll angedeutet werden, dass es sich hier nicht um den Abdruck von Archivalien, sondern um deren Bearbeitung handelt. So spricht sich der Herausgeber über seine Arbeit aus; allein hört man auch nicht "den Lastwagen der Urkunden selbst knarren", so hat Hr. S. doch in den einzelnen Aufsätzen den vorgezeichneten Plan nicht streng befolgt, sondern selbst "Archivalien" abdrucken lassen, die durch ihre Länge den Leser ermüden. Das Taschenbuch enthält vier Abhandlungen. I. Balthasar Hubmaier, Stifter der Wiedertänfer auf dem Schwarzwalde. — Balthasar Hubmaier (Hiedmaier, Hubmar, Hiebmajor, Friedberger, Pacimontanus) aus Friedberg gebürtig, studirte in Freiburg seit 1503, erscheint 1511 als Docent der theol. Facultät, ward 1512 Professor und Universitätsprediger in Ingolstadt, 1516 Pfarrer, an der Domkirche in Regensburg, und hier war es, wo sich schon jene Richtung in ihm bemerklich machte, die in seinen spätern Schriften und Predigten so bestimmt hervortritt. Hubmaier kam als Pfarrer nach Walds-· hut, we noch 12 Geistliche ausser ihm sich befanden, und hier stellte er 1524 seine 18 Sätze auf, die seinen Glauben hinkingdig charakterisiren. Sie sind S. 36 ff. abgedruckt, wie auch schon früher, S. 28 ff., die Sätze des Religionsgespräches zu

Zürich, über Bilder und Messe, vom 26. Oct. 1523. Den ganzen Aufsatz, dessen 1. Abtheil. mit S. 130 schliesst, in seinen Rinzelnheiten zu verfolgen, erlaubt hier nicht der Raum; es gemuge die Versicherung, dass dieser Gegenstand gründlich und mit größter Ausführlichkeit behandelt werde, der Aufsatz selbst aber von dem vergefassten Plane des Vfs. abweicht, in so fern darin eine Menge Archivalien abgedruckt sind, deren Mittheilung im Auszuge dem Leser eines Taschenbuches gewiss angenehmer sein würden. II. Die Keltengräber am Oberrhein. S. 133-232. Zweierlei Gräber finden sich am Oberthein und im südwestlichen Deutschland in nicht unbedeutender Zahl, Hügelgräber und Furchengraber; erstere sind Erdaufwürse in Form einer Halbkugel, und ausgezeichnet durch zahlreiche Gegenstände aus Eisen, die in ihnen gefunden werden, letztere sind weniger durch Erd aufwurfe bemerkbar, hatten Steinkasten im Innern und zahlreiche Gegenstände von Bronze. Beide Arten legt der Vf. den Kelten bei, die Hügelgräber den Stämmen der Helvetier, die Furchengräber den Galliern, und halt erstere für heidnisch, letztere für Die Gründe des Vfs. für seine Behauptung einzeln anzuführen, scheint unwesentlich, und wir nennen nur einige besonders merkwürdige. Die Kelten sollen wahre Künstler und ausgezeichnete Handwerker gewesen sein, die ihnen folgenden Germanen aber roh und ungebildet; desshalb gehören die an Gerathen von Bronze so reichen Graber den Kelten, diejenigen aber, in denen rohe Steingeräthe sich finden, den Germanen. Christlich müssen die Furchengräber sein, weil die Todten darin nicht auf blosse Erde, und nicht übereinander gelegt wurden. (Hartsheim conc. germ. I. 55, ist die Beweisstelle.) Jeder Freund der deutschen Alterthumskunde wird den Aussatz mit Interesse lesen. sei es auch nur, um die vergebliche Anstrengung des Vfs. zu bewundern. Einzelne Puncte, wie s. B. das Vorkommen rom. Münzen bis auf Probus, hätte ihn wohl zu der Ansicht bewegen sollen, dass diese Graber, wenigstens zum Theil aus der Zeit der Alemannenkriege herrühren, was offenbar das Wahrscheinlichste ist. Die Streithämmer (Donnerkeile) aus Stein hält der Vf. zum Theil wenigstens für Commandostäbe (S. 148, 49); "noch während des 30jähr. Krieges erscheint er als Waffe und als Commandostab" (von Eisen); den Beleg dazu gibt das Erschlagen von 300 Bauern am 19. Juni 1633. — III. Das Breisgau im Bauernkriege von 1525. - Sehr ausführliche Schilderung der Fortschritte der Bauern und deren Thaten. Den Hauptgegenstand bildet die Belagerung und Einnahme der Stadt Freiburg durch Vergleich vom 26. Mai. Auch hier sind überall Archivalien abgedruckt, so z. B. die Schreiben, welche die Stadt Freiburg mit den Bauern gewechselt, Verträge u. a. m. Der Aufsatz endigt mit dem offenburger Vertrag vom 18. September 1525. -

IV. Kleinere historische Mittheilungen. — In dem Aussatze "die Altesten Familien in Süddeutschland" wird dargethan (??) dass die "Loesch" eine der ältesten sei, denn schon auf röm. Gefässem komme vor: Loesius f. — Zur Geschichte und Statistik des Aberglaubens S. 318—30. — Bettlerindustrie um das Jahr 1475 (S. 330—43), Auszug aus Joh. Knebels handechriftl. Chronik auf der St. und Univ.-Bibliothek zu Basel. — Sagen und Märchen mit historischen Erläuterungen: 1) der Springbrunnen zu St. Ulrich, 2) der Venusberg bei Ufhausen. — Minnelieder und Meisterlieder mit Nachweisungen über die Vff. derselben. Hier wird ein Lied von Schenk Ulrich von Winterstetten:

Die Minne störet

Und töret Mich and allen Wan; sit daz sy mich nicht enhöret n. s. w. und die dazu gehörende Melodie aus einer Handschrift der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. gegeben. Text und Noten des Codex sind in einem Facsimile beigegeben. — Ausserdem finden sich Nachrichten über Kuerenberg, Brunwart von Oughein, Diurner, und ein Lied aus der Zeit der Meistersänger (impetratio serti). Merkwürdige Briefe aus verschiedenen Jahrhunderten, S. 365-92. 1) Aus dem 15. Jahrh. drei Briefe, der Zeit Karls des Kühnen von Burgund angehörend. Sie betreffen die Truppenwerbung des Landrost Hagenbach und die Besorgnisse, welche am Oberrhein damals herrschten. 2) Aus dem 16. Jahrh. ein Brief des Joh. Lonicerus an den Rath, und des rom. Konigs Ferdinand an die Universität zu Freiburg, eine Verwendung für Zasius. 3) Aus dem 17. Jahrh. zwei Berichte. a) An den Land-Comthur Jos. Jac. von Stein, d. d. Mallingen, 2. Apr. 1638, vom Deutsch-Ordens-Priester Heinr. Schenk von Castell, und b) an Simon Kyrichen, Obervogt in Altschhausen, d. d. 16. Apr. 1638, von Kristoph Kuechlin - beide die zwei Schlachten bei Rheinselden, am 28. Febr. und 3. März 1638 betreffend; beide Berichte von Augenzengen.

[389] Vaterländisches Archiv des histor. Vereins für Niedersachsen. Herausgeg. von v. Spilcker und Brönnen-berg. Jahrg. 1838. 1. u. 2. Heft. Mit 1 lithogr. Zeichnung. Hanover, Hahn'sche Hofbuchh. 1838. VIII u. 218 S. 8. (4 Hefte n. 1 Thlr. 12 Gr.)

Unter der Redaction Spiels und Spangenbergs war das vaterländische Archiv für Niedersachsen bereits auf 27 Bände angewachsen, als gegen Ende des Jahres 1832 Spangenberg erklärte, das Unternehmen aufgeben zu müssen, wenn es nicht vermehrte Theilushme finde. Spangenberg starb noch in demselben Jahre, und die Redaction des Archivs ging in die Hände des jetzigen Herausg. Brönnenberg über, dem v. Spilker mit Rath und That zur Seite stand. Indessen ist auch dieser gestorben und das 2. Hest des Jahrg. von 1838 ist unter Brönnenberge Namen allein erschienen. Der Wunsch liegt gewiss einem jeden Freunde vaterland. Alterthums sehr nahe, dass eine Zeitschrift von so ehrenwerthem Namen sich fernerer ungeschwächter Theilnahme erfreuen moge. - Der Inhalt dieser beiden Heste ist so mannichfaltig, dass wir auf eine nähere Besprechung der einzelnen Mittheilungen nicht eingehen können und uns auf eine blosse Angabe derselben beschränken müssen. Inhalt des 1. Hefts: 1) Mushards Palacogentilismus bremensis, im Auszuge. Vom Oberamtmann Strackerjan zu Oldenburg, mit lichogr. Zeichnung (2 Taf., Diese Schrift Mushards († 1708) besteht ihrem **S.** 1 - 61). grösseren Theile nach in einer systematischen Beschreibung und Besprechung der au des Vis. Zeit im ehemaligen Fürstenthum Bremen und den angrenzenden Ländern aufgefundenen vorchristi. Alterthumer, von denen er selbst eine bedeutende Sammlung zusammengebracht hatte, die aber nach seinem Tode zerstreut wurde. Der Vf, zeigt über viele Gegenstände im Vergleich mit manchem seiner Zeitgenossen, der Gleiches behandelte, im Ganzen sehr richtige Ansichten. Unter den beschriebenen Alferthümern sind jedoch nur wenige, die nicht auch anderwärts vorgekommen wären. 2) Andeutungen zur Geschichte der Stadt Nordheim, von Friese (Forts.) (- 69) mit einer Urkunde von 1466. 3) Kurser Abries der Geschichte der Congregation der Kapuziner in Hanover: von Prof. Koch (- 87). Die Congregation wurde durch Friedrich Herzog von Grubenhagen und Kalenberg 1667 errichtet. Nach gleichzeit. Nachrichten. 4) Darstellung der Lage des Kurfürstenthums Hanover in s. Verhältnissen zu Frankreich im J. 1803, vom Grafen von der Decken (- 95). Dieses hier mitgetheilte Exposé wurde von dem karbranaschw. Staats - und Cabinetamiz nister von Lenthe 2a London entworfen. 5) Die Lehne der Grafen von Schwerin am linken Ufer der Elbe, vom Rect. Masch (- 104). Nach einem im grossbers. Archive an Schwerin befindlichen alten Verzeichnisse aus dem letzten Viertel des 13. Jahrh. welches hier vollständig abgedrackt ist. II. Heft. Vorrede des Dr. Bronnenberg (- VIII). 6) Feldzüge des Herzegs Georg Wilhelm von Zelle am Rhein and an der Mosel von 1674-75. vom Grafen von der Decken (- 160). Nach handschriftl. Nachrichten in der königl. Bibliothek zu Hanover. - 7) Berichtigung der im neuen preuss. Adelslexicon enthaltenen Nachrichten über die aus dem Hanov. und Braunschw. abstammende Familie der Freih. Schüler von Senden, vom Major Schädtler (- 166). 8) Alterthumsfund im Amte Ottersberg, vom Oberamtmann Hintze (- 168). Ks wurden in einem Moore zwei bronzene Ringe gefunden. 9) Die bronzenen Ringe, welche bei Termstedt gefunden worden sind, Report, d. gos. destoch, Lit. XIX. 5.

tom Forstrath Wächter (-181). Nähere Beschreibung jener Ringe, die der Vf. des Berichts für Halsringe hält. 10) Urkunden sor Gosch. Heinrichs des Löwen, mit Anmerk. vom Frhen. Hormaye-Hortenberg (--- 194). Die mitgetheilte Urkunde int vom J. 1142. 11) Das Nonnenkloster zu Osterholz bei Bremen und die Urkundensammlung des dortigen Amts, vom Landesseeretair von der Decken (--- 197). Besteht aus einer kurzen Angabe derjenigen spätern Urkunden, die aus dem Urkundenbuche des genannten Klosters zur Zeit noch nicht bekannt werden wa-12) Beitrag zu den archival. Nachrichten über die vormal; St. Gertruden - Capelle in Braunschweig, vom Kreisgerichteregistrator Sack (- 210). Nachträgl, Bemerkungen und Mittheilungen zu dem im Jahrgang 1836 S. 361 ff. enthaltenen Aufgatze. 18) Dritte Nachricht über den histor. Verein in Niedersachsen (----: 215). 14) Das Vogteigericht in der Stadt Bokenem, vom Dr. Buchholz (-- 218). 127.

Ler. 1. Thi. Des Westens nördliche Halfte. Bonn, Ed. Weber. 1837. X, 240 u. 142 S. gr. 8. (n. 2 Thir.)

Wenn der Vf. seinem Werke eine bessere, systematische Anerdnung gegeben hatte, so wärden dadurch zwei Dinge für den Leser desselben erreicht worden sein, eine bedeutende Verkurzung des Inhalts and eine klarere Einsicht in Das, was das Resultat der Forschungen des Autors ist und was grösstentheils als nicht weiter en besweiselnde Wahrheit von ihm hingestellt wird. Bei der Anordnung aber, welche der Vf. gewählt, laufen die Dinge zuweilen ziemlich bunt untereinander. Die Ansichten, welche aufgestellt and begründet werden sollen, sind im Wesentlichen folgende: Die Belgen sind durchaus keltischen, nicht germanischen Stammes; zwar sind sie von den Bewohnern des mittlern Galliens durch Sprache, Verfassung und Gesetze einigermaaseen verschieded, aber keine solche Verschiedenheit besteht swischen ihnen. dabe die gemeinsame keltische Herkunst nicht angenommen werden müsse (S. 33). Die Deutschen beginnen zu der Zeit, als Chear in Gallien ist, durchaus erst jenseits des Rheinstromes, am Rheinstfome wohnen entweder gallische Stämme eder, Vorgermamen, wie sie der Vf. neunt, in einem von Belgien getrennten westrheinischen Gebiet (S. 50). Diese Vorgermanen darf man aber nicht deschalb für Deutsche halten, weil sie von Casar Germani genannt werden (S. 57). Es ist allerdings seltsam. dass CREAT sie mit demeelben Namen nennt, wie das grosse deutsche Volk jenecite des Rheins. Er mag bei dem grossen Namen des germanischen Volkes die bei der Gleichheit der Benennung kaum vermeidhare Verwechselung leichtsinnig haben hingehen lassen.

oder er hat, indem er diese Vorgermanen mit dem Namen der Germanen belegt, gar nicht daran gedacht, dass er künftig von einem gans andern Volke werde zu sprechen haben, die er auch Gormani werde nennen müssen (S. 58). Diese Germanen nun sind iberischen Stammes, es eind die eigentlichen und wahren Germanen. Kein anderes Volk collte mit diesem Namen genannt werden, das deutsche Volk eben so wenig als ein anderes, welches sich diesen Namen auch selbst nicht gab, bei dem er gar keine Warzel schlug, sonst hätte er seit dem Untergange der römischen Macht nicht as leicht verschwinden können (S. 60). Die Sache scheint von den Belgen ausgegangen zu sein, die, weil ihre Nachbarn den Namen Germani führten, denselben auch auf die fernern östlichen Välker ausdehnten (S. 64). Tacitus and Casar sprechen für diese Behauptung. Der Vf. geht mus nach Deutschland über und aucht zuerst zu beweisen, dass ganz Deutschland bis in den höcksten Norden und Osten hinauf einst koltisch gewesen sei. Die Kelten wurden allgemath von den Dentschen über den Rhein, nach dem Süden gedrängt. Die Cimbern waren bestimmt Kelten (S. 136). Hin grosser Theil des Werkes wird nun noch von den etymologischen Forschungen hinweggenommen. welche der VL über die einzelnen deutschen Volkernamen anstellt, Der Name der Usipeten wird hergeleitet von der Use, der Name der Westphalen von Fela, die Ebene. Die Untersachungen und die Resultate des Vis. theilen die Schwierigkeiten und Uneicherheiten, denen dergleichen etymologische Bestrebangen, deren Werth noch obenein sehr zweiselhaft ist, niemals entgehen können und werden.

[391] Handbuch der Geschichte des Mittelalters von Dr. Friedr. Rehm. 4. Bd. 3. Abtheil. Geschichte des Morgenlandes bis zum Ende des Mittelalters. Mit 13 Stammtafeln. Kassel, Krieger's Verlags-Buchh. 1889. II u. 336 S. gr. 8. (2 Thlr. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Geschichte des Mittelalters seit den Kreuzzügen von u. s. w. 2. Thl. 3. Abthl. Geschichte des Morgenlandes bis zum Ende des Mittelalters. Fortsetzung von dem Handbuche und dem Lehrbuche der Geschichte des Mittelalters von demselben Verf.

[Vgl. Repertor. Bd. XVI. No. 708.]

Die früher ausgesprechenen Urtheile über Stil, Baretellung und Methode des Vfb. müssen bei dem vorlieg. Bande zwar im Allgemeinen wiederholt werden, wenn auch zugestanden werden muss, dass, was den Stil anlangt, sich hier selche Auffähigkeiten, wie oft in den früheren Theilen, nicht veränden. Was aber die

Directiong und die Methode anlangt, so ist eine bedeutende Aonserung nicht eingetreten und sie war wohl auch am Ende des Workes nicht zu erwarten. Der Vf. hat hier die schon an sich . selbst treckene und eintonige Geschichte des Morgenlandes zu behandeln versucht und seine Darstellung und Methode tragen allerdings zur Belebung dieses trockenen Stoffes nicht eben viel bei. Be wird suerst die Geschichte der Mongolen in Sina, Persien, von Tschagatai und unter Timur dargestellt, an welche die mamelukischen Dynastieen in Aegypten angeschlossen werden. Es wild eine in das Breite gezogene Regententafel gegeben, welche der Vf. nicht durch Betrachtungen belebt. Recht an seiner Stelle wäre bier wohl Einiges über Charakter und Bildungsfähigkeit der mongolischen Stämme, und über ihren zerstörenden Einfluss auf die astatische Welt gewesen. Es folgt dann die Geschichte der Osmanon, des byzantinischen Reiches und seines Anhängsels, des Reiches von Trapezunt. Der Vf. ist genau dem ethnographischen Systems gefolgt und Ref. glaubt, dass dieses in seiner Strenge besonders bei der Geschichte der Osmanen und der Byzantiner besser aufgegeben werden wäre. Der Vf. wäre dann auch nicht zur den steten Wiederholungen genothigt gewesen, von denen diese Cilpitel voll sind, und unbeschadet der Genauigkeit hätte ein leichterer Ueberblick gewonnen werden können. Das Verdienst einer belehen Genauigkeit ist im Uebrigen dem Vf. allenthalben einzuranmen. In dem letzten Capitel wird ein Blick auf Afrika geworfen und auch diesem Bande ist eine Begententafel angehängt.

[392] Geschichte der Regierung Ferdinand des Ersten. Ans gedrückten und angedrückten Quellen herausgegeben von F. B. v. Bucholtz: 8. u. 9. Bd. Wien, Schaumburg u. Comp. 1838. IV u. 774, XIII u. 744 S. gr. 8. (9 Bde. n. 18 Thr. 16 Gr.)

Durch seinen weiten Umfang wie durch die Darstellung, welche in demselben berrscht, ist das vorliegende Werk, dessen Schlass nun geliefert wird, nicht für das grössere Publicum eben geeignet, wohl aber bietet es für eine gelehrte Benutzung eine zeiche Ausbeute dar. Für die, Aufklürung der innern Verhältnisse der ungarischen, böhmischen und österreichischen Lande hat der Vf. sehr Vieles und zum grossen Theil Treffliches gethan. In dieser Hinsicht hat das Werk ein allgemeines und unbestreitbares Verdienst. Wenn aber freilich von der Beartheilung der Reformation und der Katholicität die Rede ist, so kann das Buch eines eben selchen unparteiischen Werthes sich nicht rühmen. Seine Meinungen und Urtheile gegen die erstere und für die letztere sind zum bei weitem grössten Theile falsch und verdreht.

Ke sell zugegeben werden, dass sie aus einem wirklichen Glauben des Vfs. hervorgegangen eind, und es ist kein Grund das das Gegentheil zu vermuthen, aber falsch und verdreht sind sie nichts desto weniger. Nach den Aeusserungen, die von dem Vf. in den Vorreden zu früheren Theilen seiner Arbeit über die Entgegnungen gemacht werden, die ihm protestantischerseits aufgestellt worden, ware es ganz vergebliche Mühe, ihn noch einmal auf den Kampfschauplatz rusen zu wollen. Der 8. Bd. enthält 2 Hauptabschnitte, der erste "die innere Verwaltung der österreichischen Lande", welchen im reichen Masse das oben Angeführte von den Verdiensten des ganzen Werkes in dieser Beziehung trifft. 3. Abschn. enthält die Geschichte der 3. Periode des tridenter Concils, welches in 3 Capp. zerfallt. Abermals ist in diesem Theile der Arbeit die grosse Sorgfalt des Vis. in dem Zusammenstellen der geschichtl. Facten anzuerkennen, aber eben so deutlich ist das Bestreben, die Schattenseiten dieser heiligen Synode, die zuweilen eine recht dichte Nacht sind, in den Hintergrund nicht allein zu schieben, sondern sogar gänzlich zu verbergen, dass eine solche Schattenseite überhaupt vorhanden war. Ein 3. Abschn. handelt noch von der Hoshaltung und Familie Ferdinands, seinem häuslichen Leben und seinem Ende. Merkwürdig ist dabei, wie der Vf. sich in den Paragraphen 8 und 9 drehet und wendet, um von Maximilian, dem nachmaligen Kaiser, dem Sohne Ferdinands I., die früher unleugbar und offenbar vorhandene Hinneigung zum Protestantismus durch Wendungen und Drehungen doch wieder hinwegzubringen. Maximilian entschied sich nur durch politische Gründe, bei dem Katholicismus auszuharren. Der 9. Bd. enthält eine Reihe von schätzbaren Urkunden zu den früheren Bänden. Der Ritter von Bucholtz selbst hat die Herausgabe dieses Theils nicht erlebt. Am 4. Febr. 1838 hat ihn der Tod dieser irdischen Welt und ihren Irrthümern entnommen. Ein Hr. Kaltenback berichtet Einiges aus dem Leben des Vfs., rühmt desselben Eifer für die Wahrheit und stellt als Beweis wie treu Bucholts für die Wahrheit gestanden, besonders die Darstellung des Concilii von Trident hervor. Das ist kühn, gerade Das herverzuheben als Beweis der Unparteilichkeit, wo vielleicht in dem ganzen Werke diese Unparteilichkeit am härtesten verletzt ward,

Schul- u. Erziehungswesen.

[393] Die Erziehung des Menschen auf seinen verschiedenen Altersstusen. Uebersetzung des Werkes: De l'éducation progressive ou Etude du cours de la vie par Madame Necker de Saussure, von A. v. Hogguer und K. v.

Wangenheim mit einigen Anmerkungen des letztern. 2. Thl. Hamburg, Fr. Perthes. 1838. X u. 470 S. gr. 8. (2 Thlr. 18 Gr.)

Mit einem Anhange u. d. Tit.: Ueber Gefühl und Gefühlvermögen und deren Bedeutung im Organismus der Seele von v. Wangenheim. 188 S.

Es ist dem Ref. nicht um seinet -, sondern um der Sache willen sehr erfreulich, dass er seit dem Erscheinen des 1. Bdes. sein in diesen Blättern Bd. VII., No. 628. über dasselbe ausgesprochenes Urtheil vielseitig bestätigt gefunden hat, und also wohl hoffen darf, dass dieses mit wahrhaft padagogischem Geiste gedachte und geschriebene Buch schon eine recht weite Verbreitung gefunden habe. Auch der vorl. Band, der das 4-6. Buch ent-hält, überschreitet noch nicht die Erziehung bis ins 12. Jahr, und fasst dabei ausschliessend die Knaben ins Auge. Wenn man nun auch sugibt, dass die Vfin. hie und da sich etwas kurzer hätte fassen können, so wird man es doch nicht tadeln können, dass sie, wie für die erste Halfte der Kinderjahre, so auch für die zweite, sehr ins Besondere und Einzelne eingegangen ist; denn, sagt sie mit Recht, "dieses Alter ist beinahe das einzige, in dem man auf das moralische Wesen einen wahrhaft wirksamen Rinfluss üben und demselben mit Sicherheit einen heilsamen Austoss geben kann". - Nur um einen allgemeinen Ueberblick zu geben, bemerkt Ref. über den Inhalt des vorl. Bandes Folgendes: Das 4. Buch (S. 3 — 142) entwickelt die Elemente des Unterrichtsplanes; welche Gegenstände der Bildung sind vorzugsweise ins Auge zu fassen? über die Methoden der Mittheilung des Unterrichts; die Unterrichtsmittel; die Art, die Natur in ihrer Beziehung zu Gott aufzufassen. Das 5. Buch (S. 143-232) behandelt dann speciell für die Periode vom 5-7. Jahre die vom eigentlichen Unterrichte unabhängige Verstandesbildung; Anregung der Interessen, die am geeignetsten sind, das Gedachtniss zu stärken; erste Uebungen des Nachdenkens und der Urtheilskraft; Bemerkungen über das Natur- und Kunstgefühl janger Kinder; Entwickelung der geselligen Eigenschaften; Vortheile regelmässiger Unterrichtsstunden; über den Gehorsam aus Gewehnheit und Ueberlegung. Das 6. Buch (S. 233-378) für das 7-10. Jahr stellt das Sittliche und Religiöse noch mehr in den Vordergrund; es handelt nach allgemeinen Bemerkungen über den Charakter des Kindes in dieser Periode von den Triebsedern der Sittlichkeit und der religiösen Entwickelung; den Strafen und Aufmunterungen; der Benutzung der Zeit; von der Schärfung der Aufmerksamkeit und des Urtheils; der Uebung des Gedächtnisses; der Cultur der Einbildungskraft; über Kinderschriften. Das 7. Buch (S. 379-470) endlich bezieht sich auf die Erziehung der

Knaben vom 10-12. Jahre; entwickelt die Gründe, aus welchen sie vor dem 10-12. Jahre nicht aus dem Vaterhause entlassen werden sollen; spricht von den Erholungen und Belustigungen derselben, ferner über öffentlichen und hänslichen Unterricht; von den Vortheilen, welche der Unterricht in den classischen Sprachen während des Zeitraums vor dem Eintritte in das Jünglingealter gewährt, und schliesst mit einem Rückblick auf die Anleitang sur sittlichen Führung der Kinder. Ein dritter Band, der im Originale schon erschienen ist, wird auch in der Uebersetzung bald nachfolgen. - Hineichtlich des Anhangs, der so wie die zum Theil sehr ausführlichen Anmerkungen den k. würtemb. Geheimen Bath und Staatsminister ausser Dienst, v. Wangenheim, zum Vf. hat, kann Ref. nicht umhin, die schon beim 1. Bde. hinsichtlich des dertigen Anhanges gemachte Bemerkung zu wiederholen, dass es wohl aehr Viele geben möchte, die das Buch der Fran von Necker ohne Anhange, die es unnöthigerweise vertheuern, lieber allein besässen. Wenigstens ware es von Seiten der Verlagshandlung billig, den Käufern die Wahl zu lassen, ob sie es mit oder ohne die Auhange an sich bringen wollen. steht zu fürchten, dass der 3. Band wieder einen Anhang ins Schlepptau fassen werde, indem sich hier unter dem Druckfehlerverzeichniss die Nachricht findet, dass die in Aussicht gestellte Brweiterung der Abhandlung v. Eschenmayer: "die moral. Welterdnung", die den Anhang des 1. Bandes bildete, habe wegbleiben mussen, weil sonst der Band zu stark geworden wure. Wahrscheialich wird man sie also dem 3. Bde. beigeben.

[394] Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. Ven Dr. Alo. Buchner, Prof. d. Theol. an d. Univ. zu München, nun Domcapitular in Passau. Sulzbach, v. Seidel'sche Buchh. 1838. IV u. 316 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Der Vf. hat seit mehreren Jahren Vorträge über Pädagogik gehalten, nach Sailers Schrift: "über Erziehung für Erzieher"
2. Aust. 1813. — "Jeder Sachkundige weiss, was bei längerem Gebrauche eines und desselben Vorlezebuchs (sic) zu geschehen päegt"; nämlich um kurz zu sein, es sällt einem da Manches ein, was nicht im Buche steht. "Genau so erging es dem Vs. gegenwärtiger Schrift, und aus diesem Gesichtspuncte allein will sie gelesen und beurtheilt werden. Es war solglich meine Absicht hierbei nicht, auf neue Entdeckungen auszugehen, nach Originalität zu haschen, neue Lorbeeren zu pflücken; sondern: das Wahre und Gute, das Gediegene und Erprobte" u. s. w. "zusammenzustellen, es ins Licht zu setzen" u. s. w. Da Res. der Ansicht ist, dass der Vs. durch diese Werte seine Schrift sehr gut eharakterisirt hat, so glaubt er eich weiterer Bemerkungen darüber

enthalten zu können. Nur zur Probe will er von den 978 Paragraphen, aus denen es besteht, gleich die 3 ersten der Einleitung abschreiben: §. 1. "In jeder Wissenschaft muss unterschieden werden: a) der eigentliche Gegenstand oder Inhalt derselben; b) manch (sie) Anderes, das mit dem Gegenstande zwar zusammenhängt, jedoch ihn selbst nicht ausmacht"; §. 2. "der erstere ist die Hauptsache beim Vortrage und Studium jeder Wissenschaft; alles Andere hingegen mehr Nebensache"; §. 3. "demzufolge ist die Erklärung und Auseinandersetzung Dessen, wozu und wie ein Menschenkind erzogen werden solle, das Wesentliche in der Pädagogik und gleichsam der Kern; die Geschichte aber der Erziehung bei verschiedenen Völkern, z. B. den Hebräern, Aegyptern ... mehr unwesentlich und Nebensache." Ohngefähr in demselben Tone ist der grösste Theil dieser "Grundsätze" geschrieben.

[395] Handbuch zu Denk- und Sprechübungen nach des Verf. Bildertafeln, ein Hülfsmittel für den Privatunterricht, für Elementar- und Kleinkinder-Schulen, von C. C. G. Zerrenner, der Gottesgel. u. d. heil. Schr., Dr., Probst, K. Cons.- u. Schulrath, Dir. des Pädag. zu Magdeburg u. s. w. Mit 15 Bildertaf. Magdeburg, Heinrichshofen. 1838. IV u. 390 S. gr. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

So verschieden auch noch jetzt die Denkübungen behandelt werden, so kann man doch als Resultat der seit Basedow und Rochow gemachten, Ersahrungen die Ansicht als fast allgemein anerkannt aufstellen, dass besondere Denkübungen in den Vorbereitungsunterricht gehören, und nur in solchen Schulen auch später noch eine Stelle finden müssen, in denen noch keine "geistbildende" Methode aller Unterrichtsgegenstände herrscht. auch der hochverdiente Z. dieser Ansicht beitrete, beweist die Herausgabe verlieg. Werkes und der Umstand, dass derselbe kein Wort über das Verhältniss dieser neuen Arbeit zu seinem "Hülfsbuch für Lehrer und Erzieher bei Denkübungen" (4 Thle., 5. Aufl., Leipz. 1837) beigefügt hat. Wir sagen diess ohne schielende Bedeutung, denn jenes Hülsebuch ist noch in vielen Anstalten nothwendig und verdient fortwährend Beachtung; bedauern aber müssen wir, dass der Vf. uns sein Urtheil über die jetzt vorherrschende Behandlung der Denkübungen in ihrer Vereinigung mit dem Sprachunterrichte vorenthält. So viel scheint aus vorlieg. Arbeit hervorzugeben, dass es nicht gebilligt wird, wenn die Denkübungen nach dem Bedürfnisse der daran zu knüpfenden sprachlichen Uebungen geordnet werden, oder die sprachlichen Uehungen eine solche Ausdehnung erfahren, dass sie selbst alleiniger Gegenstand der Denkübung werden. Dagegen wird auf die Zweckmäseigkeit, Auf-

schreibeübungen mit diesen Denkübungen zu verbinden, mehrmals aufmerksam gemacht, und wir billigen es vollkommen, dass die Art und das Maass dieser Verbindung dem Lehrer überlassen bleibt, und in diesem Handbuche nur das Denken und Sprechen berücksichtigt ist. — Man beginnt in neuerer Zeit alle Sprechund Denkübungen sehr zweckmässig mit der Behandlung der in der Schulstube befindlichen Gegenstände, geht aber von dieser sogleich auf das Haus, den Hof, das Dorf, das Feld u. s. w. über. Diesen Sprung von der unmittelbaren Anschauung auf die Vorstellungen vermeidet der Vf. durch seine Bilder, welche gewiss vor Modellen den Vorzug verdienen, weil sie mit der sinnliehen Anschauung die Uebung des Vorstellungsvermögens verbinden. Diese Anwendung von Abbildungen ist unseres Wissens neu; denn Löhrs Arbeiten und einige bessere für den Hausgebrauch bestimmte Bilderbücher können hierher nicht gerechnet werden. Wir halten es daher für angemessen, den Inhalt dieser an 15 Bildertafeln sich knüpfenden Denkübungen hier in der Kürze wieder zu geben. 1) Hausthiere und im Hause befindliche Gegenstände. · 2) Zwei Felder: eine Stube und ein Bauerhof mit allerlei Thieren und Gegenständen. 3) Mobilien., 4) Haus- und Küchengeräthe. 5) Arbeitsgeräthe und Werkzeuge. 6) Für Ackerban und Bearbeitung des Flachses. 7) Mannichfaltige Gegenstände aus allen drei Naturreichen. 8) In vier Feldern Hauptculturstufen der Menschheit rücksichtlich ihrer Wohnungen und Beschäftigungen. 9) Die vier Hauptgewerbe: Jagd., Viehzucht, Ackerbau, Handel. 10) Die verschiedenen Arten, Lasten fortzuschaffen. 11) Fuhrwerke v. A. 12) Waffen aus verschiedenen Zeiten. 13) Verschiedene Mühlen. 14) Buchdruckerei, Hochofen, Feuersbrunst, Papiermühle. 15) Die Sinne des Menschen. Der Text zu jeder Tafel zerfällt in drei Uebungen: Das Erkennen und Benennen der Gegenstände, nähere Betrachtung und Beschreibung der einzelnen Gegenstände und Mittheilung des für Kinder Wissenswerthen über dieselben, Vergleichen, Unterscheiden und Ordnen der Gegenstände. Natürlicherweise ist die zweite Uebung stets die aussührlichste. Uebrigens erklärt der Vf., dass er weder eine Methodik dieses Unterrichts noch den Stoff in seinem ganzen Umfange geben wolle; dieser sei vielmehr der Kürze wegen oft in nur dem Lehrer verständliche Ausdrücke gefasst, da ohnehin der jedesmalige Bildungsstand der Kinder eine verschiedene Auswahl und Behandlung verlange; er habe für Ansanger, vielleicht auch für Väter und Mütter geschrieben. Dieses Alles können wir nicht vollkommen billigen. Es ware besser gewesen, wenn der Vf. in den ersten Uebungen ein Ideal der Behandlung seiner Bilder ganz ausführlich aufgestellt und für die folgenden Bilder in immer gedrängterer Kürze nur das Material beigebracht bätte, anstatt von Aufang, bie Ende gleiche und doch nicht vollständige

Ausführlichkeit herrschen zu lassen. Bei diesem Verfahren würde der Umfang des Buches noch geringer geworden sein, zumal wenn man auch anderweit, z. B. in den Ueberschriften, einer grösserem Sparsamkeit sich besleissigt hätte. Dass der Vs. an die Kirche auf Taf. 8. die ersten Belehrungen über religiöse Gegenstände und die Person Christi unter Hinweisung auf den künstigen Religionsunterricht knüpst, können wir nicht billigen; OLiviers Volksbilderbibel könnte und sollte gleichzeitig gebrancht werden. 132.

[396] Histoire Sainte depuis la Création jusqu'à la Destruction de Jérusalem par Titus. A l'usage de la Jeunesse par Ségur, ornée de 7 gravures sur acier. Frankfurt a. M., Comptoir für Lit. u. Kunst. 1839. 233 S. 8. (22 Gr.)

[397] Die heilige Geschichte von der Erschaffung der Welt bis auf die Zerstörung von Jerusalem durch Titus. Mit Zuziehung mehrerer ausgezeichneter Theologen nach der heiligen Schrift und dem Josephus bearb. von C. Friederich. Mit 7 Stahlstichen. Frankf. a. M., Comptoir für Liter. u. Kunst. 1839. 202 S. gr. 8. (22 Gr.)

In welchem Verhältnisse diese beiden Schriften zu einander stehen, ist nicht schwer zu errathen. Die französische erscheint in der deutschen Ausgabe als eine Verkürzung und eine grösstentheils auf Worte beschränkte Bearbeitung; diejenigen Stellen aber, wo die Hand oder der Rath "mehrerer ausgezeichneter Theologen" thatig gewesen sein mag, sind uns leider entgangen. Wir glauben den Geist dieser Worke am genauesten nach den eignen Worten Hrn. F's. zu charakterisiren: "Bei der Bearbeitung dieses Werkehens, welches sammtliche Geschichten der heil. Schrift enthält, habe ich mich bemüht, fortwährend die Erhabenheit des Gegenstandes vor Augen zu haben, und da es hauptsächlich der Jagend gewidmet ist, bei der Erzählung der verschiedenen Geschichte besonders auch die Reinheit der Sitten (?) zu berücksichtigen, ehne etwas auszulassen." Der "beabsichtigte Zweck" war, "ein so angenehm unterhaltendes, als nützlich belehrendes Lesebuch (?) für die Jugend zu schaffen, welches Aeltern und Lehrer derselben ohne Bedenken in die Hande geben können, und wedurch die Kinder zugleich die reinsten und erhabensten Begriffe von der heil. Schrift und der christl. Religion erhalten". Was mag der Vf. selbst für einen Begriff von biblischer Geschichte und ihrer Methode haben? Der französ. Vf. aber läsat sich also vernehmen: "Si l'on trouve ma narration morale, intéressante et claire, mon style concis, sans sécheresse et exempt de toute affectation, sans être totalement dépourve d'élégance; si j'ai trouvé le moyen d'instruire mes jeunes lecteurs en les attachant, et de leur deaner d'utiles leçens de morale et de politique sans les fatiguer, j'aurai atteint mon but etc." Das sind doch bescheidene Anforderungen eines Vfs. einer heil. Geschichte an sich selbst! Indessen muss man Beiden den jetzt seltenen Vorzug zugestehen, dass sie die Thatsachen einfach, ohne Entstellung, ohne Deuteleien und richtig erzählt haben.

[398] Astern. Ein Festgeschenk für die Jugend und deren Freunde von Gust. Nieritz. Enthaltend die drei Erzählungen: Der stille Heinrich. Die Pilger. Das Fischermädchen. Nebst 12 von dem Vf. selbst auf Stein gezeichn. Bildern. Berlin, Vereinsbuchh. (o. J.) 173, 118, 142 S. 8. (n. 1 Thlr. 8 Gr.)

Es thut uns leid, dass wir genothigt sind, über diese "neuesten" Jagendschriften des ziemlich fruchtbaren Vfs. ein weniger beifalliges Urtheil zu fällen, als über einige seiner frühern Erzählungen. Die erste der vorstehenden hinsichtlich der Geruchlosigkeit wenigstens passend benannten Geschichten hebt mit vieler Gemüthlichkeit an, nimmt aber bald eine unerwartete Wendung, indem sie zuerst mitten in dem breiten Strome Campe'scher Manier dahinrudert, dann aber sich ist die Räthsel und Schlingen einer kläglichen Kasper Hauseriade stürzt. Die Requisiten, welche dieser Erzählung sehlen, um für romantisch gelten zu können. sind mit groesem Fleisse für die 2. aufgespart worden, in welcher die Erfindung des Schiesspulvers zu guter Stunde den arg zusammengezogenen Knoten - zerreisst. Hie und da hängt ein Stückehen Gotteswort, aber es bedeekt nicht, es putzt nicht, es hangt eben nur da. Nachdem wir uns bis an das Ende der "Pilger" durchgearbeitet hatten, fühlten wir weder Lust noch Kraft sum Fortlesen, können also auch über die Begegnisse und Erlebnisse des "Fischermädehens" nichts berichten. Nach Dom aber, was wir gelesen haben, behaupten wir, dass diesemal der Vf. sein Ziel gänzlich verfehlt hat; denn wer, der in diese Uebertreibungen, Grässlichkeiten, in diese Zerrissenheit des Inhalts und der Charaktere, in diese Witzhascherei, in diese künstliche Motivirung und in das Streben nach grossartigem Effect einen Blick geworfen hat, wird solche Nahrung dem jugendlichen Geiste für zuträglich halten oder als Jugendfreund selbst sie zu geniessen sich geneigt fühlen?

[399] Deutsches Lesebuch. Rine Sammlung belehrender u. unterhaltender Stücke aus den Werken deutscher Prosaiker und Dichter, für die oberen Klassen höherer Bürgerschulen herausg. von M. Erz. Jul. Bernhard. Leipzig, Serig'sche Buchh. 1838. VIII u. 438 S. gr. 8. (16 Gr.)

Die Zahl der Lesebücher ist gross und wachst mit jedem Jahre, nicht als ob es an brauchbaren immer noch fehle, sondern weil oft ohne genaue Kenntniss der schon vorhandenen ähnlichen Arbeiten in den Tag hineingeschrieben wird, oder weil manche Lehrer die Bedürfnisse ihrer eignen Classe für so eigenthümlich halten, dass sie dieselben nur mit einer von ihrer eignen Hand und eigens für die Ihrigen zugerichteten Speise befriedigen zu dürfen meinen. - Der Vf. des vorlieg. Lesebuchs hatte es sich zum Grundsatz gemacht, nur solche Stücke aufzunehmen, aus welchen neben lichtvoller, fasslicher und passender Darstellung das erziehende und belehrende Element hervorleuchtete. "Vorzüglich aber war er bemüht, das sittliche Gefühl der Jugend zu beleben, zu erhöhen und zum deutlichen Bewusstsein zu bringen. damit sie das Wahre von dem Falschen, den Schein vom Wesen trennen lerne," Indessen wird die letzte Aufgabe weder durch dieses noch irgend ein anderes Lesebuch gelöst werden. Damit aber, dass nichts aufgenommen werde, "bei dessen Lesung die darin ausgesprochene Wahrheit nicht deutlich hervorleuchtete," glaubt der Herausg. bei consequenter Durchführung einen unnützen Zwang sich angelegt zu haben. Ob übrigens hie und da namentlich in den didaktischen Abschnitten nicht die "Fassungskraft" selbst der obern Classen höherer Bürgerschulen "überschritten" wird, müssen wir sehr bezweifeln. Lobenswerth ist namentlich der Reichthum an allgemein historischem Stoffe, wodurch diese Zusammenstellung vor mehreren ähnlichen sich auszeichnet. Der prosaische Theil enthält 1) Erzählende Prosa (Erzählungen, Märchen, Sagen, Parabelu und Paramythien, Erzählungen aus d. Weltgeschichte). 2) Beschreibende Prosa (Beschreibungen und Schilderungen aus d. Gebiete der Natur, Darstellungen aus der Länder- und Völkerkunde, Biographieen und Charakterschilderungen). 3) Belehrende Prosa (Fabeln, kleine Abhandlungen, Erklärungen, Grundsätze u. s. w.). Der poetische Theil: 1) Erzählende Poesie (Balladen und dichterische Erzählungen, Parabeln und Paramythien, Mährchen, Legenden, Sagen). 2) Beschreibende Poesie (Naturerscheinungen, Landschaftegemälde, Menschenwelt). 3) Belehrende Poesie (Fabeln). 4) Lieder, Hymnen, Gebete. 15.

[400] Die Pflegetochter. Eine Krzählung für Mädchen von zehn bis funfzehn Jahren. Von Doris Schumacher, Vorsteherin des Lehrinstituts für Mädchen in Friedrichsberg bei Schleswig. Hamburg, Nestler u. Melle. (o. J.) 208 S. 12. (12 Gr.)

Die erste Idee zu dieser Erzählung scheint das bekannte Gedicht von Kind "der Weihnachtsabend" gegeben zu haben. Dieselbe gehört zu den bessern moralischen Geschichten unserer Tage, indem sie schlicht und einfach angelegt ist und ebensorning erzählt wird; die Sprache ist angemessen, die Moral prunkt und prahlt nicht auf jeder Seite und die Phantasie der jungen Leserinnen wird nicht durch ausserordentliche Begebenheiten und ungewöhnliche Ereignisse verkehrt. Für zehnjährige Mädchen aber möchte diese Lectüre doch zu früh sein. — Sprachsehler haben wir einige gefunden, Drucksehler sehr viele.

[401] Palmenzweige. Erzählungen und Gedichte für die gebildete Jugend von Rosalie Koch, Vin. des "Blumenkörbchens" und der "Immortellen". Essen, Bädeker. 1839. 100 S. 8. (8 Gr.)

[402] Blumengewinde in lehrreichen und unterhaltenden Erzählungen für die wissbegierige Jugend. Mit 8 col. Kupf. Wien, Berman u. Sohn. (o. J.) 117 S. 8. (16 Gr.)

In No. 401. schönes glattes Papier, sierlich gedrechselte Worte, viel Klingeln und Klappern mit edeln, zarten Gefühlen, sentimentale Religion und ein affectirter Titel, womit den Bedürfnissen "der gebildeten Jugend" abgeholfen werden soll. Es ist zu hoffen, dass die "lieben kleinen Leser", wenn ihnen diese Blätter unglücklicherweise in die Hände fallen, von diesen vornehmen, gebildeten Phrasen nichts verstehen. — No. 402. ist ohne jeden Schmuck von aussen wie von innen. Sechszehn prosaische und poetische (aber sämmtlich ungereimt) moralische Geschichten von gewöhnlichem Schlage zählt das Inhaltsverzeichniss auf. 15.

[403] Fünszig Räthsel und Bilder für Kinder von 8—12 Jahren. Von Fr. Hoffmann. Die Zeichnungen von O. Grashof u. Levy Elkan. Essen, Bädeker. (o. J.) 52 Bl. u. 44 Lithogr. gr. 8. (1 Thlr. 8 Gr.)

[404] Bilder der Kindheit in Fabeln, Erzählungen und Liedern für Knaben und Mädchen des früheren Alters von Auguste Kühn. Mit vielen Abbildd. Berlin, Morin. 1838. 104 S. 8. (21 Gr.)

[405] Kleine poetische Festgaben für die liebe Kinderwelt. Gedichte und Bilder herausg. von *Therese Berger*. Magdeburg, Bühler. 1839. 142 S. 8. (1 Thlr.)

Es ist nicht schwer, zu erkennen, dass diese 3 Schriftchen mehr oder weniger, aber mit verschiedenem Glücke sich in der Hey'schen Manier bewegen. Noch am besten ist in No. 403. der rechte Ton getroffen, ob er schon hänlig manienirt ist, und die unvergleichliche Kindlichkeit und Innigkeit der "Funfzig Fabeln" sehr vermiest wird. Ebense wenig werden wir au die liebliche Fremmigkeit jenes Meisterwerks erinnert, und überhaupt ist der Inhalt zu gemischt, ale dass er für jenes Alter allgemein ansprechend sein könnte. Die Zeichnungen aber halten keinen Vergleich mit denen von Spekter aus. Mehr noch entfernt aich No. 404. in den "Faheln und Liedern" von seinem Vorbilde, indess muss man auch hier einige gelungene Nachbildungen anerkennen. Von dem "Erzählungen" dagegen läset sich nichts Guten sagen; sie eind alle über den ordinairen moralischen Leisten gearbeitet; ganz ohne Verstand ist die erste, "der Scorpion", eine völlig verunglückte Nachahmung der "Mutterliebe" von Starke. Am wenigsten können wir die gereimten Bearbeitungen der mannichfaltigsten Dinge in No. 405. loben. Da sind viele Betrachtungen, viel Reflexion, viele Nutzanwendungen, viel Kälte. In diesen "Bildern" spiegelt sich nicht das innerste Leben des Kindes, man spürt an ihnen die verständige Hand des Erwachsenen, darum mögen manche recht zierlich und gescheit sein, aber harmles sind sie nicht. den gelangeneren Räthseln in No. 1. wählen wir folgendes als Probe:

Es hat Augen, aber sie sehen nicht;
Es hat einen Mund, aber er redet nicht;
Es hat Ohren, aber sie hören nicht;
Es hat einen ganzen Kopf, wie du,
Mieder, Röckeben, Schleifehen und Schuh,
Auch wanderniedliche Füssehen dass,
Und doch will's gar nicht vorwärts gehn,
Kann nicht einmal von selber stehn,
Lässt sich immer wiegen und tragen,
Was ist das, kannst du's sagen?

[406] Wunderbuch für die reifere Jugend. Kine Gallerie der merkwürdigsten und interessantesten Werke der Natur u. Kunst in Erzählungen und Bildern. Zur Belehrung und Unterhaltung herausgeg. von J. E. Gailer, Vf. des neuen Orbis pictus. Mit 86 Abbildd. Stuttgart, Hoffmanns Verlagsh. 1839. IV u. 478 S. gr. 8. (2 Thlr.)

In der Vorrede versichert der Vf., "er habe sich überredet, die sich gestellte Anfgabe nicht in ihrem ganzen Umfange gelöst zu haben"; zu desselben Ueberzeugung ist Ref., wahrscheinlich mit leichterer Mühe, gelangt. Ueber die Zweckmässigkeit des Unternehmens selbst mit dem Vf. zu rechten, kann hier der Ort nicht sein, obschon gegen diese philanthropinischen Nachklänge, welche in der realistischen Richtung der Gegenwart eine willkommene Unterstützung gefunden haben, und in der verjängten Gestalt von Pfennigwerken u. dgl. wieder lebendig geworden sind,

sehr vieles Gegründete sich einwenden liesse. Nur auf die Grundsatue, werauf er sich im Vorwerte in der Erwartung einer günstigen Aufnahme dieser "Fortsetzung und Erweiterung seines neuen Orbis Pictus" beruft, beechränken sich unsere Ausstellungen. "Die Anerdnung ist mit Geschmack zu behandeln: Münster in Straseburg, nach Guetav Adelphs Tede darf nicht eine Schildkröte vorgestellt werden, weil dieses gegen allen Schicklichkeitseinn streitet." Indessett braucht man nur das Register durchaugehen, um hie und da den Homer schlasend zu finden; denn ist "die Nachtigall und ihr Nest" nicht weniger unschicklich zwischen dem "Simplon" und der "Mastrichter Höhle", oder in welchem Zusammenhange steht die "Wasserhose" mit "Terceira" und dem "Triumphbogen de l'Etoile"? Uebrigens mochte der Nutzen einer strengen Anordnung höchstens in der Erleichterung beim Nachschlagen bestehen, dens wir können nicht glauben, dass der Vs. sein Buch im Krust zu einer zusammenhängenden Lecture gebraucht wissen will, für das Nachdenken höchstens därke Einzelnes sich eignen. Desswegen sollte bei der Auswahl und Behandlung aber auch mehr die ästhetische Seite berückeichtigt sein, denn über Geographisches und Statistisches sucht man, wehl anderswo Belehrung. Viele Artikel sind hinsichtlich der "Gründlichkeit" sehr ungleich gearbeitet, z. B. die "Lidfordsbrücke", "Shakespeare's Denkmal in Stratford" u. s. w. Andere. wie "Abbetsford" passen schwerlich für junge Leser, denen mit einer Charakterisirung der Scottschen Romane nichts geholfen ist. "Dass der zehnjährige Knabe den Inhalt leicht fassen, aber auch der Jüsgling und Mann die Darstellung geniessbar finden möchte", hätte vielleicht durch grössere Einfachheit und Ungezwungenheit im Stil zum Theil erreicht werden können. Die grössere Aufmerksamkeit, welche den Naturmerkwürdigkeiten von Säddentschland geschenkt werden ist, lässt sich erklären, kann aber der Bestimmung des Buchs nicht vortheilhast sein. Unrichtig ist die Augabe S. 386, dass Petersburg über 500,000 Binw. habe und halb so gross als London sei. — Die Abbildungen sind grösstentheils gut gewählt, und bei möglichster Treue sauber lithographirt. 15.

Deutsche Sprache und schöne Literatur.

[407] Jahrbücher für Drama, Dramaturgie und Theater. Herausgeg. von E. Willkomm und A. Fischer. 2. Bd. Leipzig, Wanders Verlagsmagazin. 1838. 64, 124 n. 184 S. hoch 4. (n. 4 Thlr.)

464 Deutsche Sprache u. schäne Lit.

Reichen und vielgestaltigen Inhalts bewegen sich die Jahrbücher für Drama u. s. w. auf der begennenen Bahn rüstig und night ohne merkbare Zeichen des Fortschreitens und der Sicherheit eines zu erlangenden Zieles fort. Ueber den Standpunet, den sie in der Literatur einnehmen, und über die Lücke, welche sie daria ausfüllen, hat sich Ref. schon bei der Beurtheilung des 1. Bdes. derselben (Bd. XV. Ne, 103.) ausgesprochen und glaubt daher hier nur hinzpfügen zu dünsen, dass Dasselbe, was dert über den 1. Band gesagt worden, auch — wiewohl mit den Modificationen, welche in den nachstehenden Specialitäten liegen von diesem 2. Bande gilt. Ueber den Inhalt desselben mögen folgende, durch die Tendens dieser Blätter beschränkte Notizen genügen. Das Bedeutendste ist "das Taubchen von Amsterdam". Trauerspiel von Herrmann Marggraff, und "der Todeskampf des Dichters", Drama von F. Marlow. Ersteres behandelt die von Leopold Schefer bereits zum Sujet einer Novelle genommene Liebe Christierns II, zu der schönen Dövecke, letzteres das Kinde eines durch die Last ausserer Verhältnisse erdröckten Dichters der Gegenwart. In beiden liegen Shakespeare'sche Elemente, die sich im ersteren mehr rein tragisch, im letzteren mehr ironisch Aussern und für das entschiedene Talent der Vff. zeugen. Den nächsten Rang nach ihnen nimmt ein Lustspiel von Walknont, "Sehim der eitle Sultan" ein, das, ohne gerade bühnengerecht zu sein, reiche komische Momente und einen tüchtigen Kern von Poesie und Humor enthält. Zwei andere Lustspiele, "Richardet" von Otto Jacobi und "Dichterliebe" von Sigism. Wiese - (letzteres mehr Schauspiel) - sind, weniger bedeutend und für die Bühne völlig ungeeignet, vorzüglich das letztere, dessen Vf. mehr Talent für die Tragödie, als für die Komödie, zu haben scheint. Noch sind einige Scenen aus "dem Stern von Sevilla" von Mistres Butler in einer Uebersetzung von Ernst Susemihl mitgetheilt, welche die günstige Aufnahme, die der Van. erstes Trauerspiel, Franz I., in England gefunden hat, durchaus nicht rechtsertigen; sie erinnern einigermaassen an die Birch-Pfeisserschen Dramen. Unter den Aufsätzen, welche sich in diesem Bande finden, sind besonders zwei, einer von Rudolph Marggraff "über die moderne Tragödie," der andere von Ernst Willkomm "über das moderne Gesellschaftsleben und die sociale Tragodie", hervorzuheben; sie sind geistreich und umsichtig geschrieben und enthalten viel Beherzigenswerthes. Eine Bemerkung von H. Marggraff "über die Maffeis", ein wenig bekanntes Trauerspiel von tor Hardt, verdient Anerkennung. Die mitgetheilten Notizen über die dramatischen Schriftsteller Frankreichs und über den Pariser Gamin sind nicht neu. Der kritische Theil, sowie die angehängten Notizen sind in diesem Bande weniger interessant, als in dem früheren, namentlich scheinen die Kritiken weniger gediegen. Sollte dieser Umstand

ans Mangel an Theilnahme für das Unternehmen herrühren, so wäre diese zu beklagen, denn es verdient Unterstützung. 138.

[408] Sämmtliche Schriften von Joh. Ant. Leisewitz. Zum ersten Male vollständig gesammelt und mit einer Lebensbeschreibung des Autors eingeleitet. Nebst Leisewitz's Portrait und einem Facsimile. Binzig rechtmässige Gesammtausgabe. Braunschweig, Leibrock. 1838. XXXIX u. 290 S. 8. (21 Gr.)

Leisewitz verdankt seine Stelle in der Geschichte der dentschen Literatur seinem "Julius von Tarent", der wider seinen Willen zuerst in Leipzig 1776 gedruckt erschien; dass nicht dieses Stück, sondern Klinger's "feindliche Brüder" damals den Preis erhielten, scheint ihm die Lust zu poetischen Productionen verleidet zu haben. Er arbeitete später viel an einer Geschichte des 30jährigen Krieges; alle darauf bezüglichen Papiere eine aber sammt dem ganzen übrigen literarischen Nachlass seinem ausdrücklichen Willen gemäss vernichtet worden. Der Sammler und Herausgeber seiner Werke hatte also nur eine kleine Achrenlese su halten; und so finden wir in dem verl. Bandchen ausser jenem Transrspiele noch "zwei poetische Gespräche" (aus d. J. 1775), "Rede eines Gelehrten an eine Gesellschaft Gelehrter" (1776), eine kurze "Nachricht von Lessings Tede" (1781), eine Abhandlung "über den Ursprung des Wechsels" (1782) und eine "über die bei Errichtung öffentlicher Armenanstalten zu befolgenden Grundsätze" (1802 u. 1803); die letztere geht sehr ins Detail und ist unter dem hier zuerst Mitgetheilten das Wichtigste. Sodann folgen noch Briefe an den 1819 verstorbenen Bibliothekar Langer in Wolfenbüttel, die sich meist auf literarische Bedürfmisse Leisewitz's beziehen und einzelne Bemerkungen über die Quellenschriftsteller des 30jährigen Krieges enthalten, die für den Historiker hie und da von Nutsen sein können. 8. IX—XXXIX findet man eine nach den Quellen verfasste Lebensbeschreibung Leisewitz's.

[409] Plan su einer neuen Grundlage für die Philosophie der Geschichte. Wissenschaftlicher Versuch nebet einigen literarischen Studien von A. Bernstein (Rebenstein). Berlin, Natorff u. Comp. 1838. VIII u. 118 S. 8. (12 Gr.)

Den Titel mässen wir für ein Aushängeschild erklären; denn der Plan zu einer neuen Grundlage für die Philos. der Gesch., von dem man dem Titel gemäss erwarten müsste, dass er den wesentlichen lahalt des Büchleins hilde, erstreckt sich mur von Repert. d. ges. destech. Lts. XIX. 5. St. 9 — 25; dann felgen "literarische Studien", d. h. kurne Aufsätze: unter folgenden Ueberschriften: I) Rationalismus im Judenthum, II) Adalbert von Chamisso, III) der Goethe'sche Wagner oder Muster der Charakterbildung für junge Poeten, den der Vf. selbst einen "Commentar-Fetzen" nennt, IV) Schönborn, Goethe und ihre Zeitgenossen, V) über den Einfluss der deutschen Studien auf E. L. Bulwer, VI) Coleridge und Goethe oder ein englischer Faust, VII) Schillers Album; Aufsätze, die meistentheils kritische und analysirende Reflexionen über Erzeugnisse und Richtungen der modernen Literatur enthalten, wie sie von den bessenen Zeitschriften jetzt in grosser Mannichfaltigkeit dargeboten werden. Vielleicht haben sie auch selbst den Weg durch dieses Vehikel der Mittheilung genommen.

[410] Mariana. Schauspiel in fünf Aufzügen. Frei nach Skieridan Knowles, von Friedr. Treitschke. Wien, Wallishauser. 1838. VIII u. 94 S. gr. 8. (15 Gr.)

Man muss es dem Uebersetzer Dank wissen, dieses überaus schöne Stück des grossen englischen Dichters in einer so geniessbaren Uebertragung dem deutschen Publicum vorgelegt zu haben. Die höchste Kinfachheit herrscht in der Handlung, die chae alle künstliche Verwickelung doch durch alle 5 Acte gestelgert wird. Ohne auf die dramatische Composition im Einzelnen einzugehen, bemerken wir nur, dass die Wendung, die sie am Ende nimmt, in der That von einer seltenen Wirkung ist, und über die ganze Handlung und die einzelnen Charaktere erst das wahre Licht verbreitet. Dass Mariana, das arme, einfache Schweizermädthen, fern von ihrer Heimath und in ungewohnte Lebenskreise versetzt, verlassen selbst von Denen, die ihrer sich anfangs wohlwollend augenommen, erst Schutz findet von einem Landsmann, einem Bruder, das ist ein überans zarter Gedanke: und wenn man mit Bedacht noch einmal sich Alles vergegenwärtigt, so findet man wohl, dass allerdings das ganze Stück auf diese Lösung binzielet, und dass der Contrast zwischen der unverderbenen Einfalt des schweizerischen Madchens und dem verfeinerten; aber auch ränkevollen Leben am Hofe eines italienischen Fürsten den beabsichtigten Eindruck des Ganzen wesentlich bestimmt. Selbst Pierre, so wenig er sonst achtungswürdig dargestellt ist, nimmt unsre Theilnahme in Anspruch durch die auf so rührende Weise an den Tag gelegte brüderliche Liebe, die sein gesunkenes moralisches Gefühl plötzlich hebt und sein ganzes Wesen im Innersten umwandelt. 141.

[411] Der Uskoke. Reman von G. Sand. Uebersetzt

von Dr. A. Diezmann. 2 Thle. Leipzig, Kollmann, 1838. 196 u. 176 S. 8, (1 Thlr. 18 Gr.)

[412] Der Uskoke. Historischer Roman von G. Sand (Mad. Dudevant) übers. von Th. Hell. Grimma, Verlags-Comptoir. 1839, 336 S. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

[413] Reise-Novellen von G. Sand. Aus dem Franzos.: "Lettres d'un voyageur", von Emilie Wille. 2 Thle. Berlin, Natorff u. Comp. 1838. VI, 297 u. 286 S. 8. (2 Thir.)

Das erstgenannte Werk, das in zwei deutschen Bearbeitungen vorliegt, behandelt denselben Stoff, der aus Byrons Corsar und Lara bekannt, und dessen historische Basis die Ermordung des Grafen Ezzelino ist, der in den Kriegen von Morea auf der Uebersahrt von San Minimo bei Nacht durch einen Renegaten getödtet ward. Der Roman ist in der bekannten Manier geschrieben, welche Effecthascherei an die Stelle des wahren Interesse, Unnatur an die Stelle der Kunst zu setzen liebt; doch hat sich die Richtung hier noch innerhalb der Grenzen gehalten. welche die Lecture des Buches, abgesehen von dessen künstlerischer Bedeutung, nicht verleiden. Es ist dabei besonders Das der Vfin. zu Gute gekommen, dass die Elemente ihres Sujets schon zu sehr in Aufruhr und Gahrung, die Situationen kühn, die Charaktere hervorstechend und ungewöhnlich genug sind, als dass sie ihre eigne Erfindungsgabe hier noch viel hatte walten zu lassen gebraucht, um die ihrem Stile und Genre angemessene Färbung hervorzubringen. Was die Uebersetzungen anlangt, so ist zwar die Kinleitung in der Diezmann'schen weggelassen, dagegen hat Ref. im Texte der anderen nicht nur mehrere Abkurzungen, deren Zweck nicht klar ist, sondern sogar einige Fehler Zum Belege diene nur die S. 334 der Hell'schen Uebersetzung befindliche Stelle: "Ezzelino hat den Zweig seiner Schwester gegeben und ist verschwunden, wie alle Anderen". Nicht Razelino ist verschwunden, sondern Sorango: dieses, Wort ist an der Spitze des zweiten Satzes ausgefallen, und dadurch der Sinn · einer sehr accentuirten Rede ganz entstellt. - Das zweite Werk. .die "Reisenovellen", ist von gans anderer Art, sowohl in Stoff als Form. Jedenfalls ist der deutsche Titel sehr unglücklich zewählt; nichts, was einer Novelle nur ähnlich sähe, kommt darin vor. Es sind Briefe auf Reisen durch Oberitalien, Südfrankreich, auch aus dem Chamounythal, geschrieben über allerhand Puncte. die das Raisonnement einer geistreichen, aber zugleich empfindsamen Frau eben berühren mag; Briefe, in denen jetzt vom Leid-

468 Deutsche Sprache u. schöne Lit.

tragen um den Verlust seiner Lieben und der Linderung des Schmerzes durch Mitgefühl, dann von einer reizenden Thales-Rinsamkeit, bald darauf von der Musik, dann wieder von der Kritik u. s. f. die Rede ist. Das Ganze ist in einem gewissen Helldunkel gehalten, wie es unklaren Gefühlen, schimmernden Halbwahrheiten, mit einem Worte den Ergüssen empfindsamer Seelen so wohl ansteht, wenn sie angleich mit einigem esprit dem Mangel des Charakters zu ersetzen meinen. Es ist uns aber unbegreiflich, wie die Uebersetzerin in ihrem beinahe mit Enthusiasmus geschriebenen Vorworte dieses Buch, noch mehr, wie sie die Werke der G. Sand überhaupt als solche bezeichnen kann, die "in näherer Verwandtschaft mit deutschem Geist, deutscher idealer Auffassung und gedankenreichem blühenden Ausdrucke" ständen, wie kein anderes des Auslandes. Noch haben wir, hofft Ref., Verstandesnüchternheit und Scharfblick genug, um die mit Empfindelei übertauchte Gefühlsleerheit unter der Schminke heraus zu erkennen; noch ist unser Geschmack so gesund, dass wir die frischen Speisen der Natur diesen gestandenen und wieder angewürzten Gerichten vorziehen; noch findet bei deutschen Mannern und Frauen Charakterfestigkeit und innere Tüchtigkeit, wahre Gemütheinnigkeit und wahre Geisteshoheit so vielen Beifall und Verehrung, dass hoffentlich jene vagabondirende Empfindsamkeit zleich an den Grenzen zurückgewiesen werden wird. Diese Amalgam aus Empfindelei und Reflexionsmanieren zusammengesetzt. ist übrigens glücklicher Weise auf die Dauer so ungeniessbar, dass es schon um desswillen weniger Unheil anrichten wird, als von einem recht nett nach modern-französischen Principien ausgearbeiteten, zierlich geglätteten und mit der zur neuen Modefarbe erhobenen Empfindsamkeit übertünchten Buche allerdings bei manchen gutmüthigen Lesern zu befürchten wäre. Am Schlusse ist ein Drama angehängt; ein unglücklicher Dichter, der meist in Monologen von der Länge eines halben Bogens spricht, eine Feenkönigin, ein Zwerg und ein Doctor sind die Hauptpersonen; der Dichter will sich ermorden und der Doctor bringt ihn von diesem Vorsatze zurück; das ist ungeführ das Sujet.

[414] Grace Kennedy's sämmtliche christliche Krzählungen. In Verbindung mit Andern aus d. Engl. herausgeg. von Gust. Plieninger. 1—12. Bdchen. Reutlingen, Mäcken. 1838, 39. 8. (2 Thlr.)

Der Beifall, welchen die gleichzeitig in 2 Uebersetzungen erschienenen Schriften der Miss Kennedy auch in Deutschland gefunden haben, macht einen ausführlichen Bericht über das Wesen und die Tendenz derselben überflüssig. Die Ansprüche, welche

diese Erzählungen auf den Namen von ehristlichen machen, erscheinen in ihrem durchans christlichen Charakter völlig gegründet: die Glaubens- und Sittenlehre bilden nach dem Beispiel der heil. Schrift ein unzertrennliches Ganze; die durch die Beschaffenheit der menschlichen Natur motivirte Heiligung ist immer der letzte Zweck, welchen die Vfin. in ihren Lesern zu realisiren strebt. Auf einem sehr glücklich gewählten, in weiterm Sinne historischen Boden bewegt sich die christliche Lehre mit einer solchen Nothwendigkeit und Leichtigkeit, dass die Wahrheit derselben eben so unmerklich als unabweisbar in das Herz. Eingang gewinnt. Die Rinkleidung verrath einen höchst geübten Blick in das menschliche Herz, wie in die gesellschaftlichen Zustände, die Darstellung eine sehr gewandte Feder; überalt eine klare, rahige Kntwickelung, ohne Streben nach Effect, ohne unnötlige Abschweifungen, ohne Verzierungen. Darin aber, dass die Vfin. gezeigt hat, wie das Christenthum den Bedürfnissen der gebildetsten Stände nicht fremd ist und sich mit den Vorrechten derselben recht wohl verträgt, scheint uns der Hauptvorzug ihrer Werke zu bestehen. Das grösste Interesse unter den einzelnen Erzählungen erregen "der Pater Clemens" und "Dunallan". Einzelne Schattenseiten, die auch nur der weiblichen Individualität anheimfallen, lassen wir wie billig ungerügt.

[415] Novellen und Skizzen von Theodor Mügge. 3 Bde. Berlin, Duncker. 1838. 287, 299 u. 299 S. 8. (4 Thlr.)

Rin Talent, wie es sich in "der Vendéerin" und im "Chevalier Renaud" bewährte, lenchtet auch aus diesen Nevellen und Skissen herver. Sie eind mitten aus dem regen frischen Leben herausgerissen und bewegen sich mit Feuer und Kraft in den ihnen angewiesenen Räumen. Angemessene, aber doch spannende Verwickelungen, kecke, kurze, aber sichere Zeichnung der Charaktere, Treue, Leben und Wahrheit der Schilderungen, Vielseitigkeit und Erfahrung in der Reflexion und feiner, glatter, künstlerisch durchbildeter Vortrag setzen diese Novellen den besseren der deutschen Literatur unbedenklich zur Seite. Unter den einzelnen Piecen, aus denen diese Sammlung besteht, zeichnen sich die Spanier in London durch das innig-tragische tiefe Element, das in ihnen lebt, "der Unversöhnliche" und "die Brüder" durch treue, ins Rinzelne gehende Seelenmalerei und beachtenswerthe psychologische Momente aus. "Absicht und Zufall", "der Candidat" und "Rosinchen" beschränken sich mehr auf ausschliessliche Unterhaltung und gewähren diese auf die ansprechendate Weise. Die Aussere Ausstattung fällt angenehm ins Auge und der Preis ist nicht zu hoch.

[416] Englischer Novellenkranz von L. Wihl. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1839. 260 S. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

Siehen Erzählungen nach verschiedenen englischen Originalen, von denen keine Anspruch auf besondere Auszeichnung zu machen berechtigt ist. Es bedurste nicht erst des Suchens auf englischer Flur, um einen Kranz aus solchen einfachen Feldblümchen zu winden; Deutschlands Fluren sind reich genug an sol-Wie namentlich der Uebersetzer die fünfte Erzählung: "ein Abentener mit einem Amerikaner", des Uchersetzens für werth erachten konnte, ist nicht einzusehen; an dergleichen unwahrscheinlichen, und - solbst bei der grössten Wahrscheinlichkeit - interesselosen Abenteuern haben wir leider keinen Man-Fast Dasselbe gilt von der ersten Erzählung: "die Schuld". Ansiehender sind: "Schwester Therese" und "der blinde Sahn". Den Verstoss abgerechnet, den der Uebersetzer hinsichtlich der Auswahl begangen, trifft denselben kein Tadel. Die Uebersetzung ist gewandt, gefällig, leicht und fliessend, die Ausstattung angemessen und angenehm.

Kriegswissenschaften.

[417] Deutscher Militair-Almanach. Ein Jahrbuch der literarisch wichtigsten und interessantesten Ereignisse, herausgegeben von mehreren Offizieren der preuss. Armee. 2. Jahrg. Glogau, Flemming. 1839. 189 S. 8. (10 Gr.)

[[Vgl. Repertor. Bd. XVII. No. 1446.]

Auch dieser Jahrgang enthält eine Reihe mehr oder minder interessanter Aufsätze, von denen wir besonders auf den ersten: "Erstürmung von Konstantine durch die Franzosen im October 1837"; auf den 15.: "ein pariser Strassengefecht, geliefert am 5. Juli 1652"; auf den 16.: "Nelson in der Schlacht bei Kopenbagen 1801"; vor allen aber auf den 17.: "Ueber die Kriegsereignisse in Spanien in der ersten Hälfte des J. 1837" aufmerksam machen. Das Nachtgemälde aus der Türkei würde uns mehr zusagen, wenn sich der Vf. (es ist der russ. Militair – Arzt M. Heine, der Bruder von H. Heine) vielleicht aus Lust, seinem Bruder nachzuahmen, nicht zu mehreren Frivolitäten hätte verleiten lassen, welche dem Gegenstande (der Aufsatz handelt meist von der Pest) nicht angemessen sind, und der 4. Aufsatz: Aufschlüsse über die Kriegsereignisse bei Dresden im Aug. 1813, aus dem

Tagebuche des Generals von Gersdorff, ist zwar höchst interessant, leistet aber doch im Inhalt nicht Das, was der Titel verspricht, denn auch in ihm findet man wenig Neues von entschiedener Wichtigkeit und namentlich durchaus keine Erklärung, warum / Napoleon die Alliirten nach der dresdner Schlacht nicht lebhaster verfolgen liese,. Den Schluss des Jahrgangs macht eine Erzählung des verunglückten Versuchs Ludwig Napoleons, Strassburg zu insurgiren, von einem seiner Anhänger so vortheilhaft als möglich für ihn dargestellt. Die Herausgeber haben diesen Aufsalz Parodie der Rückkehr Napoleons von der Insel Elba betitelt, was uns nicht gans passend erscheint. Ein grosser Contrast springt zwar dem Leser entgegen, dort glänzendes augenblickliches Gelingen, hier totales Misslingen, aber der Contrast bietet wenig Komisches, und wenn auch der ephemere Ausstand und seine rasche Dämpfung eines leichten Anstriche vom Lächerlichen nicht ganz entbehrt, so hat er für eine Parodie, im gewöhnlichen Sinne des Worts, doch auch zu ernste Momente. Uns ist beim Darchlesen dieser Beschreibung mehr die Verschwörung des Generals Mallet im Oct. 1812 in Paris eingefallen. Das Papier ist etwas grau und der Druck eng, doch wollen wir diess bei niedrigem Preise des Almanachs um so eher entschuldigen, als ihm ein Plan von Konstantine und eine Abbildung von einer Seilbrücke der Engländer über einen gesprengten Bogen der Trajansbrücke bei Alcantara beigegeben sind.

[418] Grundsätze der Strategie und Anwendung derselben auf einen angenommenen Kriegsschauplatz. Entwerfen von der Hand des Meisters, commentirt aus der Feder des letzten welt-bistorischen Feldherrn. Mit 1 Charte, 1 mathematischen Kupfertaf. u. 1 strateg. Marschtableau. Nürnberg, Renner u. Comp. 1838. VIII u. 304 S. gr. 4. (4 Thir. 16 Gr.)

Aus dem Vorworte des Herausgebers lässt sich errathen, dass der Meister, der diese Grundsätze entwarf, der Erzherzog Karl von Oesterreich ist, denn er ist unseres Wissens der einzige Gegner Napoleons, der eine Krone (die von Spanien, welche ihm England 1808 antrug) ausschlug, um wo möglich sein Vaterland au retten. Die vom Herausgeber dazu gegebenen Commentare sind Aussprüche Napoleons und sämmtlich mit N. unterzeichnet. — "Der Zweck des vorlieg. Werks", heisst es in der Vorerinnerung des Vfs., "ist, einen Beitrag zu liefern, um Feldberren zum Schutze des Vaterlandes zu bilden. Grosse Anstrengungen, wissenschaftliches Streben und Erfahrung, aber nicht bless eigene Erfahrungen, bilden den Feldherrn. Der Satz: dass der grosse Keldherr geboren werde und zu seiner Vollendung

keines Unterrichts bedürfs, ist elner der glänzenden Irribümer des Zeitalters" u. s. w. - Wer möchte dem erhabenen Vf. widersprechen? Genie gehört allerdings zum grossen Feldherrn, wie ee denn überhaupt kein Menach ohne glückliche Anlagen in irgend einem Fache menschlichen Wissens zu etwas Grossem bringt, aber nur tiefes Stadium bildet die Aplagen aus. Jedem ist bekannt, dass Friedrich der Grosse, Napoleon und der Vf. die Kriegewissenschaften mit dem grössten Eifer studirten, und selbst Suwarew war tief in eie eingedrangen, wenn er in seiner wahlberechneten Senderbarkeit auch manchmal sie zu verachten affectirte. Das Werk theilt sich in eine Rinleitung, zwei Hanptstäcke und einen Schluss. Die Kinleitung zerfallt in 2 Theile: 1) "Aphorismen" und 2) "der Feldherr. Die Apherismen aus dem Gebiete des doctrinellen, politischen und meralischen Elements des Kriegs und der Kriegführung eind zur Hälfte aus Napoleons Feder oder Munde geflessen. Was über den Feldherrn gesagt wird, sind ebenfalls Apherismen, von denen die grosse Halfte Napoleon angehört. Sie eind gediegen und kraftvell, wie der grösste Theil des Werks. Durch ein Versehen findet sich S. 25 derselbe Satz wieder, der echen S. 21 steht. Das 1. Hauptstück, mit 8 Abschnitten, enthält die "Grundsätze der Strategie". Die Abschnitte handeln: 1) von Erklärung der Strat.; 2) von den Grundzügen ders.; 3) von strat. Puncten; 4) von strat. Linien; 5) von der Operationsbasis; 6) von den Operationen; 7) von desensiven Ausstellungen; 8) von eignen Vorzügen der Strategie. Das 2. Hauptstück, das gleichfalls in 8 Abschnitte zerfällt. enthalt die "Anwendung der strategischen Grundsätze auf einen angenommenen Kriegeschauplatz", und zwar auf den grössten Theil von Süddentschland, nämlich auf die Strecken, welche der Bodensée, der Bhein, der Main, die Eger, die Elbe, die Moldau, die Enns und die nördlichen Gebirge des salzburger und tireler Gebiets einschliessen. Angenommen ist dabei: 1) dass Tirol und die Schweiz neutral seien; 2) dass kein befestigter Punct sich anf dem Kriegstheater befinde, als Caseel bei Mainz, Kehl, Pragund Theresienstadt; und 3) dass nur die Armeen der beiden Machte an dem Kriege Theil nehmen, von welchen die eine den Rhein, die andere die Enns und die Moldau zur Basis ihrer Operationen hat. - Zu diesem Kriegsschauplatz gehört die Charte und das strat. Marschtableau. Die einzelnen Abschnitte enthalten: 1) eine allgemeine Uebersicht des angenommenen Kriegeschanplatzes; 2) Betrachtungen über denselben; 3) Bestimmung der Operationsobjecte; 4) Wahl der Operationslinien; 5) Defensive Aufstellungen; 6) Operationsentwürfe; 7) Anlegung der Maganine; 8) Vertheidigungssystem des Kriegsschauplatzes. Der Schluss ist aus 3 Theilen susammengesetzt, von denen der 1. strat.

Maximen, der 2. taktische Principien und der 3. topographische. Contouren betitelt ist. Jeder Abschnitt des Buches trägt ein Motte Friedrichs II. an der Stirn und die beiden ersten Schlussabtheihungen sind wieder mit Sentenzen Napoleons durchwebt. Von diesen ist une eine besenders aufgefallen, die der Herausgeber "Die Eröffnung unter den strat. Maximen S. 178 anfführt. eines Feldzugs im Monat Juni ist unter allen Umständen fehlerhaft und den wahren Grundsätzen der Kriegskunst zuwider." Ein Grand wird nicht angefährt, und so ist diese Maxime um so unbegreislicher, da Napoleon selbst den Feldzug 1800 hurs vor dem Juni (er begann am 15. Mai den Uebergang über die Alpen und erreichte Ivren am 26. Mai) und den von 1815 im Juni selbst eröffnet hat. - Unter den taktischen Principien (S. 234) wird bei der Vertheidigung von Schanzen das Aufspringen der Besatzung auf die Brustwehr in dem Augenblick, wo der Feind ist den Graben der Schanze dringt, empfohlen. Diese Vertheidigungsart ist fast jedesmal mit grossem Verluste verbunden, da der Feind in der Regel seine besten Schützen in der Nähe der Schanze poetirt, die den Augenblick nur erwarten, in welchem die Beantrung auf die Brustwehr tritt, um sie mit einem Hagel von Kugeln zu überschätten, während die Stürmenden noch in dem Graben sich bestaden. Ein besseres Mittel möchte wehl folgendes sein, das, irren wir nicht, sueret von dem Marechall St. Cyr empfehlen und angewendet worden ist; wenigstens vertheidigten 1813 die Franzosen ihre Schanzen vor Dresden auf ähnliche Art. Man besetze die Brustwehr nur durch eine hinlängliche Anzahl Tirailleurs und stelle den Rest der Besatzung in der Schanze als Reserve se auf, dass er nach den Hauptseiten derselben Front macht. In dem Augenblicke, wo der Feind haufenweise in den Graben dringt, und sich zum Ersteigen der Brustwehr anschickt, räumen die Plänkler diese auf ein Signal ihres Anführers und sammeln sich schnell hinter der Reserve, die dann den Feind, so wie er auf der Brustwehr athem- und ordnungsles ankommt, mit einer Salve empfängt und darauf mit dem Bajonett auf ihn losstürzt. — Man wird dadurch die Schanzen er-, halten und weniger Menschen verlieren, als auf die oben empfohlene Weise der Vertheidigung. Ein Gesammturtheil über das Werk erlandt eich Ref. in keiner Weise; Lob oder Tadel wäre hier gleich anmeassend. — Die Charte ist schön, das Papier gut, der Druck aber könnte correcter sein. **143.**

[419] Militairische Betrachtungen aus den Erfahrungen eines prenasischen Offiziers. Mit 32 Figg. u. 9 Plänen. Berlin, Reimer. 1838. VIII u. 286 S. 8. (3 Thlr.)

Der VI., von dem unbestreitbaren Satze ausgehend, dass ein unglücklicher Tag im Kriege die Früchte vieler Jahre des Friedens vernichten kann, findet es um so nothwendiger, dass der Offixier im Frieden sich für den Krieg ausbilde, da trotz dieser Ausbildung der lange Friede dennoch dem Kriegerstande den Krast seiner Bedeutung entreisse. Er findet aber diese Ausbildung um so schwieriger, da alle Uebungen des Kriege im Frieden, den Krieg doch nimmermehr erreichen. "Der neuere Kampf", sagt er in der Vorrede, "um die blutigen vereinzelten Brennpuncte desselben, greift so störend in unsere taktische Ordnung ein, dass es höchst wichtig erscheint, die gemachten Erfahrungen auch auf eine uns folgende Generation überzutragen. Denn wie verschieden aind nicht Exerzier- und Maneeuvrir-Taktik von den Wirren eines Hünser, Defilée- oder Waldgefechts, und überhaupt-von den wechseluden Gestalten eines wirklichen Gefechts"! Um also seine Erfahrungen den jungern Offizieren mitsutheilen, hat der Vf. folgende Reihe von Aufsätzen dem Drucke übergeben: 1) Ueber Gefechts-`formation (Compagnie-Colonnen) und Feuerwirkung der Infanterie (mit 22 Figg.). 2) Ueber Angriff und Vertheidigung im freien Felde (active Vertheidigung) nebst einem Anhange (dazu ein Plan der Schlacht bei Ligny). 3) Ueber Tirailleur-Gefecht oder Schützen und Jägergesecht (dazu 5 Pläne). 4) Strassen- und Waldgefecht und einleitend etwas von Ueberfällen (mit 4 Figg.). 5) Gefecht und Manoeuvre nebst Beispiel einer Gefechteübung (mit 1 Plane). 6) Ueber das unerwartete Beginnen des Gefechts. Rencontres (dazu 4 Figg. u. 1 Plan). 7) Die Vorposten oder der Schutz durch Vorpostendienst (mit 2 Figg. u. 1 Plane). 8) Nachtrage. Der Vf. empfiehlt besonders den Gebrauch der Compagnie-Colonnen, die dadurch gebildet werden, dass sich die zwei ersten Glieder des zweiten Zugs hinter die zwei ersten Glieder des ersten setzen und die dritten Glieder des ersten und zweiten Zugs den dritten Zug formiren. Diese Formation ist einsach, der Uebergang für einen Theil der Compagnie zur aufgelösten Kampfordnung ebenfalls ganz leicht, die Colonnen sind sehr beweglich. haben überall Raum und geben für das feindliche Feuer nur einen kleinen Zielpunct ab. Unbedingt empfiehlt ferner der Vf. Qekonomie der Streitkräfte und Monition und stete Beibehaltung einer Reserve. Diese muss seiner Meinung nach stets geschlossen gehalten werden, darf sich nie durch ungestüme Hitze hinreissen lassen und sich etwa in eine Tirailleurlinie auflösen. Napoleons Garde wird als Muster einer solchen Reserve aufgestellt. Für Strassen- und Waldgesechte, so wie für das Benehmen beim unerwarteten Beginn eines Gefechts stellt der Vf. gute Regeln auf und belegt sie meist mit ansprechenden Beispielen; was er über den Vorpostendienst sagt, wird jeder Offizier mit Nutzen lesen.

Das Bach ist gut geschrieben und die Pläne sind deutlich, wenn auch nicht schön gestochen. 143.

[420] Geschichte der Feldzüge des Hern. Weimarischen Scharfschützenbataillons im J. 1806 n. des Infanterleregimente der Herzöge von Sachsen in den J. 1807, 1809, 1810 u. 1811. Von Ludw. Frhrn. von Seebach, Grossh. Sächs. Major u. Kammerherrn, Ritter u. s. w. Mit 4 Plänen. Weimar (Voigt.) 1838. 811 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Es ist seit einigen Jahren Sitte geworden, nicht allein die Geschichte der Feldzüge grosser Heere, sendern auch einzelner Truppentheile, Regimenter, oder, wie hier, kleiner Contingente dentscher Fürsten zu beschreiben. Wenn man voraussetzt, dass noch in späteren Zeiten auch die Bewohner kleiner Staaten sich für Das interessiren werden, was ihre Landsleute zu Zeiten des Rheinbunds und in den nächst darauf folgenden Jahren, erst unter und dann gegen Napoleon fechtend, gethan und geduldet haben, so ist eine solche Specialgeschichte, wie uns hier eine vorliegt, für sie um so nothwendiger, da sie in den allgemeinen Kriegsgeschichten kaum die Namen, geschweige die Thaten ihrer Landsleute angeführt finden und häufig nicht einmal erfahren dürften, welchem Armeecorps dieselben in dem oder jenem Feldzuge zugetheilt waren. Die gotha-altenburgischen Truppen haben ihren Geschichtsschreiber gefunden, die Weimaraner jetzt den zweiten, indem schon bei Gelegenheit des 50jähr. Regierungsjubiläums des Grossherzogs Karl August eine Geschichte der weimarischen Krieger erschien, die aber ihres hohen Preises wegen nur wenig ine Publicum gekommen ist. Das vorlieg. Werk beginnt mit dem Feldzuge von 1806, in dem das weimarische Bataillon, aus 24 Offizieren und 718 Unteroffizieren und Schützen bestehend, zu der preuss. Hauptarmee stiess und der Division Oranien einverleibt wurde. Es bildete mit dem Füselier-Bataillon Oswald und einem preuss. Husarenregiment die leichte Brigade des Generals Oswald, stand während der Schlacht bei Auerstädt bei diesem Dorfe, kam erst gegen Mittag ins Gefecht, hatté dort nur wenig Verlost, wurde aber in das Gewirr des Rückzogs verwickelt und erreichte Magdeburg am 20. Oct. nur noch 443 Mann stark. Mit dem Blücher'schen Corps setzte es dann den Rückzug fort, bildete mit den preuss. Füselieren vereint, fortwährend die Nachhut des Corps bis nach Waren, wo dasselbe von dem General Blücher auf Besehl des Königs von Preussen entlassen wurde, (1. Nov. 1806). Am 17. Nov. kam es, noch 8 Offiziere (werunter der VL) und 239 Unteroffiziere und Gemeine stark, nach Weimar snrück. Da der Herzog zu dem Rheinbunde getreten

war, so bildete sein 600 Mann starkes Contingent von jetzt an einen Theil des Regiments der Herzoge von Sachsen, das ausserdem noch aus 1100 Gothaern, 400 Coburgern, 300 Meiningern and 200 Hildburghäusern bestand. Das Regiment stiess im Apr. 1807 zu dem Belagerungscorps von Kolberg, und der Vf. nimmt Gelegenheit, die berühmte Belagerung dieser Stadt vom Anfang bis Rade aussührlich zu beschreiben. Erst zu Ende d. J. 1807 Kehrte das Regiment in seine Garnisonen zurück, die es im Märs 1809 wieder verliess, um an dem Kriege gegen Oesterreich Theil zu mehmen. Das Regiment gehörte zu der aus deutschen Truppen susammengesetzten Division Rouyer, stand während der Schlachten bei Abensberg und Eckmühl in Ingolstadt, und rückte dann in das Lager bei Passau. Hier stand es vom 4. Mai - 26. Juli. worauf es fiber Salzburg nach Tirel aufbrach und als Avantgarde des Lesevre'schen Corps das rühmliche aber ungläckliche Gesecht bei Oberau am 4. u. 5. Aug. 1809 bestand. Der Aufstand in Tirol wird hier ausführlich erzählt. Von Oberau kam nun die grössere Hälfte des Regiments nach Sterzing zurück, der andere Theil war geblieben oder gesangen. Nachdem der Ueberrest in 2 Bataillens formirt war, marschirte er nach Wien, wo Napeleon dem Regiment eine Revue abnahm, das im Dec. 1809 von Oesterreich aus den Marsch nach Katalonien antrat. Hier kam es zum 7. Armeecorps oder der Armee von Catalonien, unter den Befehlen des Marsch. Augereau, und 8 Compagnieen desselben bildeten einen Theil der Expedition nach Manresa, welche der franz. General Schwarz im Apr. 1810 von Barcelona aus unternahm. und webei der grösste Theil derselben den Tod fand oder in Gefangenschaft fiel, ein Loes, welches auch der Vf. theilte, der übrigens auch hier die Gelegenheit nicht versäumt, den Krieg in Catalonien von 1808 bis Ende 1810 ausführlich zu erzählen. Um diese Zeit traten die Ueberreste des Regiments aus Gerona, wo es lange in Garnison gestanden hatte, den Rückmarsch nach Doutschland an. Den Schlass des Werkes bildet eine Schilderung der Leiden, welche der Vf. und seine Ungfücksgefährten in spanischer Gesangenschaft erdulden mussten, in welcher sie sast 4 Jahre schmachteten. Dem Buche sind vier Pläne oder Chärtchen beigegeben, die sauber gestochen sind, von dem Schlachtfelde bei Auerstädt, von den Umgebungen Kolbergs, dem Eisachthale zwischen Sterzing und Brixen und der Gegend zwischen Barcelona und Manresa. - Der Hr. Vf. hat sich durch die Herausgabe seines Buchs den Dank seiner alten Kameraden und seiner Landslente erworben, und wir bedauern, dass er uns nicht auch die Schicksale des Regiments der Herzöge zu Sachsen im Jahre 1812 and des weimarischen Regiments 1814 u. 1815 mitgetheilt hat. Zu tadeln ist übrigens einmal, dass Hr. v. S. durch die ausführlichen Beschreibungen der kelberger Belagerung, des üsterr. Kriege n. s. w. sein Werk zu sehr ausgedehnt, und dass er nicht mehr Fleiss auf Vereinfachung seines Periodenbaus verwendet hat. Man kann aufschlagen, wo man will, überall findet man se colessale Sätze, dass man sie kaum in einem Athem lesen kaun. Wir könnten dieser schwerfälligen Perioden sehr viele angeben, verweisen aber als Beleg unserer Behauptung nur auf S. 90, we sieh eine Periode von 21½ Zeilen Länge befindet. Druck und Papier sind schön.

[421] Schicksele und Abentheuer Anhaltischer Krieger in den Jahren 1807 — 1815. 1. Heft. Dessau, Ackermann. 1838. IV u. 110 S. 8. (8 Gr.)

Dieses Hest enthält die Geschichte eines Dessauers, der 1807 als Conscribirter su dem Rheinbundscontingente seines Fürsten kem, mit diesem 1807 nach Glogau und 1809 nach Mets marschirte, we es bis zum Ausbruche des Kriegs mit Oesterreich blieb. Bei Passau stand das anhaltische Bataillon 8 Wochen im Lager, worauf es mit der Division Rouyer Ende Juli nach Tirol ausbrach, aber Brixen micht erreichen konnte, sondern zum Rücksage genöthigt wurde. Die Division zog nun nach Wien, wurde dort von Napoleon gemustert und marschirte nach Spanien. Von Barcelona aus ging der Vf. mit einer Expedition nach Manresa ab, die aber, wie er sagt, bei La Bispal, in der That aber bei Reperraguerra geschlagen und zersprengt und er gefangen wurde. In Tortosa nahm er engl. Dienste, wurde über Alicante und Gibraltar nach England gebracht, trat dort ins 5. Scharfschützen-Bataillen und kam mit diesem im April 1812 wieder nach Spanien. Hier focht er mit bei Salamanca (los Aropilos), bei Vittoria, vor Pampeluna und im südlichen Frankreich, wo er abermals gefangen wurde. Nach dem ersten pariser Frieden kehrte er von dorf jn seine Heimath zurück. — Der Vf. hat Vieles erlebt, aber die Erzählung dieser Erlebnisse ist höchst mangelhaft. Er führt nie an, bei welchem Corps oder bei welcher Division er gestanden hat, so wie er auch mit Angabe von Ort und Zeit, beson-ders im Anfange seines Schriftchens, höchst sparsam ist. Manchmal spielt seine Phantasie ihm wunderbare Streiche. So lässt er, yon ihr verführt, S. 6 u. 7. 3000 Tyroler swischen Stersing und der Risach einschliessen und vernichten; eine Thatsache, die im keiner Beschreibung des Tyrolerkriegs erzählt wird; so erwähnt er des furchtbaren Verlusts der Anhaltiner im Gefechte bei Oberau (denn wenn er diesen Ort auch nicht neunt, so kann er dech kaum einen andern gemeint haben), obgleich zich derzelbe auf wenig Mann reducirt, da das hernogl. sächs. Regiment das Gefecht

allein lieferte und die Anhaltiner in Reserve blieben; so will er in Wien mit 18,000 Mann vor Napoleon die Revue passirt huben, obgleich die Division nur 4 schwache Regimenter zählte, und so wachsen die 6000 Gefangenen, welche die Franzosen bei Salamanca verloren, in seinen Augen bis zu 25,000 M. an. — Der Vorleger dieses Werkchens sagt in der Vorrede selbst, dass solche aus dem Gedächtniss zur Erinnerung niedergeschriebene Erzählungen un will kürliche Entstellungen: und Uebertreibungen enthalten; aber dergleichen Mängel wären jedenfalls zu vermeiden gewesen, wenn das Schriftchen vor dem Abdrucke einem mit der Kriegegeschichte seiner Ländslehte vertrauten Offizier zur Burchsicht übergeben worden wäre. — Die äussere Ausstatung ist gut.

Land- und Hauswirthschaft.

[422] Pomologisches Lesebuch für unsere Landschulen. Rathaltendt den Unterricht in der Obsthaumzucht für Kinder und Erwachsene, den Bürger und Landmann. Nebet einem Ankange über die Zucht der Maulbeerbäume u. s. w. Beatbeitet von Ferd. Rubens, Lehrer am Hossenhaus bei Solingen. Mit 32 Abbildd. Crefeld, Funcke'sche Buchh. 1838. X u. 202 S. gr. 8. (12 Gr.)

Die hohe Staatsregierung Preussens hat die krästigsten Mittel und bedeutende Kosten angewendet, um die Obsthaumzucht zu heben und zu beleben. Auch haben diese bereits sehr wohlthätig gewirkt. Allein der Landmann, welcher den meisten Grund und Boden besitzt, ist noch bei weitem nicht zur vollen Kineicht gekommen. Der Vf. hat Recht, wenn er sagt, der Grund dafür liege besonders darin, dass es den Landleuten an der erforderlichen Kenntniss zur Behandlung der Obstbäume fehle. "Was man nicht versteht, treibt man nicht." Desshalb ist der Zweck dieses Buchs, die Kenntmiss in der Behandlung der Obstbaume überall zu verbreiten. Der mit seinem Gegenstande wohl vertraute Vf. bat die besten Werke benutzt, und gibt in 32 Capiteln tiber Alles, was auf die Obstcultur Bezug hat, fassliche und gründliche Belehrungen. Die in den Text eingedruckten 32 Abbildungen werden zum leichtern und sicherern Verstehen beitragen. Ref. fasst, um dadurch das Buch noch mehr zu empfehlen, den Inheit hier kurs zusammen. Er handelt: von Obstsamen und der Aussnat, von der Baumschule, vom Veredeln durch Oculiren, Copuliren, Pfrepfen, von der Anlegung neuer und der Behandlung

alter Obetgärten, so wie von der Benutzung mancher Plätze, au Häneern, in Höfen u. s. w. zur Obetsucht, vom Versetzen der Bäume, von Krziehung der Weissdornstämmehen und Anlegang der Hecken, von den Feinden der Obstbäume und den Mitteln gegen dieselben, von den Krankheiten und deren Behandlung, vom Kissammeln, Aufbewahren und Benutzen des Obetes, und gibt eine Beschreibung der vorzüglicheten Obetsorten. Das 30—32. Capitel enthält Belehrungen über den Maulbeerbaum, den Hollunder oder Flieder und die Heidelbeeren. Ein Anhang gibt endlich eine brauehbare Uebersicht der Verrichtungen in der Baumschule und im Obstgarten in jedem Monate. Verständige, das Nützliche gern befürdernde Landschullehrer können durch eine zweckmässige Benutzung dieses Buchs bei der Jugend sehr viel wirken; aber auch Erwachsene und mit der Obstbaumzucht oberflächlich Bekannte werden viel darans lernen.

[423] Handbuch des gesammten Gartenbaues nach monatlichen Verrichtungen. Eine vollständige Anweisung zur Erziehung und Behandlung aller Küchengewächse, Obstbäume, des Weinstocks, Hopfens und aller Blumen und Zierpflanzen. Für Liebhaber der Gärtnerei bearb. von Theod. Theuss. 2. Aufl. Neu bearbeitet und herausgeg. von Jak. E. v. Reider, prakt. Oekonomen u. s. w. Halle, Gebauer'sche Buchh. 1838. VI u. 472 8. gr. 8. (1 Thlr.)

Bei der Bearbeitung der 2. Aufl. dieses Gärtnern und Gartenfreunden bekannten Handbuchs hat der erfahrene und in diesem Fache bewährte Herausgeber besonders diejenigen Theile der Gartenkunst berücksichtigt, welche seit dem Erscheinen der 1. Auflage die meisten und wichtigsten Veränderungen erfahren haben. Dahin gehört vorzüglich die Lehre von den Gartenanlagen und von der Zucht der Ziergewächse. Aber auch in andern Theilen sind, wo es nothig war, Abanderungen und Verbesserungen gemacht worden, so dass das Werk auch in diesem neuen, der Gegenwart angemessenen Gewande, wie früher, sich Beifall und Freunde erwerben wird. Nach der 42 Seiten erfüllenden Kinleitung, welche über die verschiedenen Gärten und über den jetzigen Gartengeschmack im Allgemeinen handelt, folgen die Angaben der Verrichtungen, die im Küchen-, Obst- und Blumenmengarten, so wie beim Wein- und Hopfenbau in jedem Monate vorzunehmen und wie sie auszusühren sind. Bei passenden Gelegenheiten wird aller beim Gartenbau zu berücksichtigenden Dinge, die einer zusammenhängenden Darstellung bedürfen, in dieser Weise Erwähnung gethan, und es werden ihnen besondere Abschnitte gewidmet. Se findet sich z. B. S. 174 ein Anhang, der von der Vertilgung der den Gärten schädlichen Thiere handelt. (Dass der Regenwurm, wie S. 178 gesagt wird, zu gewissen Zeiten durch gewaltsame Ausdehnung sich in mehrere Stücke zersprenge, die zu ganzen Würmern würden, ist ein Irrthum). Ferner beginnt S. 266 eine Beschreibung der einzelnen Obstgattungen und eine Anleitung zur besondern Behandlung derselben, welche durch einige Monate hindurch einzelne Abschnitte ausmacht. Der das Buch beschliessende Anhang handelt von der Erziehung einiger Specerei-Früchte. — Weil aber bei der angenemmenen Anordnung, die besonders dem Praktiker passend erscheinen muss, zusammengehörige Gegenstände getrennt werden mussten, so vermiest man ungern ein Register und Inhaltsverzeichniss. Freilich wäre dadurch der geringe Preis von 1 Thaler für 30 Bogen erhöht worden. Druck und Papier sind gut.

Theologie.

(Die mit * beneichneten Schriften haben Katheliken zu Verfaceura.)

[424] Vermischte Schriften grösstentheils apologetischen Inhalts von A. Tholeick, Dr. der Theol. u. Phil., Consisterials. u. ord. Prof. der Theol. an d. Univ. Halle - Wittenberg u. a. w. 1. Thl. Hamburg, Fr. Perthes. 1839. VIII u. 464 S. gr. 8. (n. 2 Thlr.)

Der Vf. erfüllt hiermit den schan seit längerer Zeit gegen ihn ausgesprochenen Wunsch, mehrere seiner Aufsätze aus dem Lit. Anzeiger gesammelt zu sehen, da die betreffenden Jahrgange desselben vergriffen sind. Man hat sich aber der Erfüllung dienes Wunsches um so mehr zu freuen und dem Vf. für dieselbe zu danken, da fast sämmtliche Aufsätze Nachbesserung und Vervollständigung erfahren haben, ausserdem aber auch zwei neue, proprünglich für sein Werk: "Glaubwärdigkeit der evangel. Geschichte" ausgearbeitete Abhandlungen von nicht geringem Umsange hier einen Platz gefunden haben. Es sind die an der Spitze dieser Sammlung stehenden Abhandlungen "über die angebl. Wunder Muhammeds u. den Charakter dieses Religionsstifters 'r (S. 1-27.) und "über die Wunder der kathol. Kirche und inebesendere über das Verhältniss dieser und der bibl. Wunder zu den Brecheinungen des Magnetismus und Somnambulismus" (S. 28 -148). Für die Behandlung der in der That eben so anziehenden als schwierigen Frage, in wiesern die Erscheinungen des Somnambulismus mit dem christl. Wundergebiete ausammen hangen, nimmt der Vf. eine Nachsicht in Anspruch, die ihm gewies jeder billig Denkende wegen der Schwierigkeit derselben nicht versagen wird. Der ganze Aufsatz zerfällt übrigens in folgende Capp., auf deren blosse Angabe wir uns beschränken müssen: 1. Cap. Fortdauer der Wundergabe nach dem Abtritte der Apostel.

2. Cap. Grunde für das Verschwinden der Wunderkraft seit der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts. 3. Cap. Möglichkeit der Fortdauer des eigentlichen Wunders. Ueber den Begriff des Wunders im eigentl. Sinne. 4. Cap. Katholische Wunderkreise, welche ihren Ursprung theils absichtlicher, theils unabsichtlicher Tauschung verdanken. Die Wunder des Ignatius Loyela und des Franz Xaver. 5. Cap. Katholische Wunder, welche mit den Erscheinungen des Magnetismus und Somnambulismus verwandt sind. 6. 1. Das Wesen des Magnetismus und Somnambulismus. 6. 2. Verhältniss der neutestamentl. Wunder zu den Erscheinungen des Magnetismus und Somnambulismus. §. 3. Katholische Wander, welche mit den Erscheinungen des Magnetismus und Somnambulismus Verwandtschaft haben. Die Visionen in der kathol. Kirche. Die Tanzwuth. Franciscus von Assisi. Katharina Emmerich. Die Wunder auf dem Grabe des Abbé Paris. — Die übrigen Aufsatze sind, wie erwähnt, aus dem Lit. Anzeiger entlehnt, und zwar znerst der ansführlichere und darch mehrere Jahrgänge desselben sich hindurchziehende über Apologetik und ihre Literatur, der von Grotius ausgeht, und der Reihe nach die engliechen Apologeten des 17. u. 18. Jahrb. im Allgemeinen, die französischen, sowohl kathofischen als protestantischen Apologeten, und die deutschen Apologoten bis auf die neueste Zeit bespricht; sodann der Aufsatz über die Hypothese des Ursprungs des Namens Jehovah aus Aegypten, Phonizien und Indien, in Bezug auf welchen der Vf. bekennt, dass es ihm an Musse und Neigung gefehlt habe, auf dem Gebiete, auf welchem sich derselbe bewegt, so, wie es nothig gewesen ware, fort - und nachzuarbeiten, und dass freilich, manches vor sechs Jahren Ausgesprochene bei dem auf diesem Gebiete herrschenden Wechsel der Meinungen jetzt gar nicht mehr gelten werde; ferner der Aufsatz über die Geschichte Bileams und zuletzt der über den Grafen Zinzendorf, den er beigefügt hat, weil es une noch an einer nicht einzeitigen Charakteristik der, Personlichkeit dieses Mannes fehle und die Schrift von Schrautenbach wenig gekannt sei. Mehr als einer lahaltsanzeige bedarf es unstreitig nicht, um diesen vermischten Schriften Bahn in einen weiten Leserkreis auch über den der Theologen hinaus zu brechen. Noch spricht der Hr. Vf. in der Vorrede von den Beiträgen zur Rinleitung in die Paulinischen Schristen, die vorzugsweise seine nachbessernde Hand erfahren hätten, obwohl er gegenwärtig nicht mehr Alles, was in ihnen gesagt sei, vortreten könne und sich über manche Puncte jetzt anders erklären würde, und wünscht namentlich die Ausmerksamkeit auf den zu dem Aufsatze über Paulus hinzugekommenen Abschnitt "über die Ofsenbarungen des Apostels" hinzulenken, in welchem er manche neue Ansichten aufgestellt zu haben glaubt, welche sich vor einer Kritik, die nicht von vorgefassten Meinungen ausgehe, wohl rechtfertigen würden; indessen sind sie in dem verlieg. 1. Bde. nach nicht enthalten, und so müssen wir uns die nähere Berichterstattung auf ihr wahrscheinlich in Kurzem erfolgendes Erscheinen vorbehalten.

1426] Dr. Burton's Work über die Häresieen des apostellischen Zeitalters im Auszuge von Joh. Ludw. König, K. Pr. Garniscopp. 2n Mainz. Berlin, Reimer. 1838. IV u. 109 S. gr. 8. (10 Gr.)

Nach einer von dem ehemaligen Stiftsherrn in Salisbury, Joh. Bampton, für die Universität Oxford begründeten Stiftung werden alljahrlich acht Predigten in der Form von Vorlesungen (divinity lecture sermons) gehalten und gedruckt, als deren Gegenstande Bestatigung und Befestigung des christl. Glaubens, gottliches Ansehen der b. Schrift, die Gottheit Christi u. s. w. im Testamente bezeichnet sind. Im J. 1829 hielt sie der Prof. d. Theol. zu Oxford, D. Edw. Burton, und gab sie unter d. Tit.: An Inquiry into the Heresies of the Apostolic Age." Oxf. 1829. XXXII u. 600 S. gr. 8. herans. Den hier verliegenden Ansung hatte der Bearbeiter zunächst als Anzeige für eine theol. Zeitschrist zusammengestellt. Da er aber zu ausführlich ausgesallen war, so liess er seine Arbeit als selbständiges Büchlein erscheinen. Diess wird man ihm um so mehr Dank wissen, je sichtlicher er bemüht gewesen ist, in den Hauptzügen die Physiognomie des Originals kenntlich zu machen, das sich als scharfsiung und gelehrt und dabei zugleich im christlichen Sinne geschrieben darstellt, und als ein sehr schätzbarer Beitrag zur Geschichte des Gnosticismus auzusehen ist, obgleich alle neuere Forschungen nicht berücksichtigt worden sind. Den meisten Raum nehmen die Anmerkungen ein, welche das in den Vorlesungen Berührte und oft nur den Resultaten nach Angegebene mit umfassender Literatur-Kenntniss erläutern, und dass der Epitomator hier nur kurze Andeutungen geben konnte, werden Viele zu beklagen haben. Da sich die Vorlesungen fast durchgängig - denn nur selten kommt Paranetisches vor - in ruhiger, geschichtlicher Entwickelung au einer zusammenhängenden, das Ganze der Kirchengeschichte des eraten Jahrhunderts umfassenden Geschichte gestalten, so ist damit der Kreis der Leser bezeichnet, welche hier ihre Rechnung finden dürsten; es ist nur zu beklagen, dass sie sich durch ungemein zahlreiche Drucksehler ost gestört anden werden.

[426] Die Theologie des Theophrastus Paracelsus von Hohenbeim, in Auszügen aus seinen Schristen dargestellt und herausgegeben von Dr. H. A. Press. Berlin, Ochmigke. 1889. XII u. 135 S. 8. (10 Gr.)

Die hietorische Richtung des gegenwärtigen Wissenschaftslebens, welche neben der Fortbildung des Neuen das werthvolle Alle wieder hervorhebt, und zur Gewinnung neuer Resultate das Kniwicklungsverhältniss beider näher zu bestimmen sucht, veranleeste den Herausgeber der hier anzuzeigenden Schrift, einen Mediciner, eine vellständige Darstellung des Systems der Medicin des Parncelaus aus dessen Schriften zu unternehmen. Bei dieser Beschäftigung erschienen ihm die Ansichten des P. über Gegenstande der Religion und Theologie, theils in dessen eigentlich theologischen Schristen besindlich, theils in seinen anderweitigen Marken zerstreut, erheblich genug, um sie in einem für Theo- 'legen bestimmten Auszuge zu veröffentlichen, für welchen er die alphabetische Anordnung wählte, da eine systematische unthunlich erschien. Da nicht leicht ein Theolog darauf gekommen sein derfte, and der Masse der medicinischen Schriften des P. die Theologica areausondern, diess aber schon desshalb nicht ganz nawichtig sein kann, weil Paracelsus selbst die Theologie als die Busie betrachtet, auf welcher die Hauptsäulen der Medicin. Philosophie, Astronomie und Alchymie, fussen sollen, so soll der Hermagehor für die Veranstaltung dieses Auszuge den ihm gehihrenden Dank haben. In 66 Aphorismen (Abendmahl bis Zuhunft Christi) und einem Anhange, welcher aus den beiden selbst-Madigen Schriften des Paracelsus; "sursum corda!" und "commentatie in epistolam Judae" Auszuge gibt, läset er seinen frommen und geninlen Denker sprechen, der Alles, was er angreift, am Anfance- und Endpuncte an ein Höchstes anzuknüpfen sucht. dessen Ansichten, wenn auch unrichtig und selbst nicht ohne Wideraprüche, doch interessant und oft überraschend, und mit Abweisang des Schiefen und Erganzung des Rinseitigen fruchtbar sind; Dar Herausgeber hat in der Vorrede die bei diesem Auszuge gebrenchte Ausgabe der Werke des Paracelsus näher bezeichnet. anth über dessen Verhältniss zu Luther manches Interessante bei-8. gebracht.

[427] Ueber die ältesten christlichen Begrähnissstätten und besonders die Katakomben zu Neapel mit ihren Wandgemälden. Ein Beitrag zur christlichen Alterthumskunde von Dr. Chr. Er. Bellermann, Pfr. der St. Paulegemeine zu Berlin. Mit 12 illum. Tesch, Wandgemälde der neapolit. Katakomben darstellend, und drei schwarzen Taseln, Aufrisse ders. Hamburg, Pr. Perthes. 1839. VIII u. 120 S. gr. 4. (n. 5 Thir.)

Der Vf. sah sich während seines mehrjährigen, durch die gläcklichsten Verhältnisse begünstigten Ausenthalts in Neapel in den Stand gesetzt, den Katakomben daselbst eine besondere Ausmerksamkeit zuzuwenden. Ob sie gleich in ihrer Anlage weit bedeu-

tender sind, als die romischen, so ist ihnen doch nicht die Sorgfalt gewidmet worden, mit welcher bei jenen Alles, was sich darin an Spuren eines christlichen Gebrauchs vorgefanden, noch zur rechten Zeit aufgezeichnet worden war, ehe es das Schick-zal aller menschlichen Werke erfuhr. Der Vf. merkte sich bei seinen wiederholten Wanderungen durch die neapolitanischen Katzkomben und bei ruhiger Beschauung derselben Alles an, was er darin fand; er gewann zwei geschickte Freunde, den Maler Carl Götaloff und den Architekt Amy Autran, sich der Mühe zu unterziehen, in den düsteren Gruften zum ersten Male Alles genau aufzuzeichnen und mit Boussole und Schnur zu vermessen, was aich nur an Bild und Raum dazu darbot, und so entstand hauptsächlich in den Jahren 1828 und 29 diese Schrift, bei welcher sorgfältig die besten Vorarbeiten benutzt worden sind. In dem 1. Abschnitte - "von den alten christlichen Begrähnissplätnen" S. 1-24 stellt der Vf. Dasjenige zusammen, was sich aus den Zengnissen der alten Schriftsteller über die alten Begräbnisselätten der Christen, über ihren frühen Gebrauch und ihre örtlichen Rigenthumlichkeiten gewinnen lässt. Ohne gelehrte Ostentation, doch so, dass sich factisch die Belesenheit des Vis. in diesem Zweige der christl. Alterthumskunde zu erkennen gibt, ist das hierher einschlagende Material gefällig gruppirt und eben so dargestellt. Für den Zweck allgemeineren Verständnisses sind die Stellen aus griechischen und lateinischen Gewähremannern abersetzt in den Text aufgenommen, während die Originalworte in untergesetzte Noten verwiesen sind, und das Ganze vermittek einen deutlichen Blick in das Stillteben der ersten christlichen Gemeinden, die hier durch Bild und Wort von ihrer Liebe unter einander und ihrem frommen Glauben Zeugniss geben. In dem 2. Abschnitte - "von den noch vorhandenen alten Katakomben mit christlichen Grabern" S. 25-64. - wird zunächst die lecale Rigenthumlichkeit der in Italien und Sicilien noch vorhandenen alten unterirdischen Begräbnissstätten genau bezeichnet und deren christlicher Gebrauch - theils durch Gemälde und Inschriften voll christlicher Beziehungen, 'theils durch mancherlei Gegenstände, die in den wieder geöffneten Grabern oder neben denselben gefunden worden sind - erwiesen. Hinsichtlich der Gemälde, welche sich in den immer mehr verfallenden Katakomben überall finden, wo sich an Wänden und Decken der Kalküberzug noch erhalten hat, wird das Hervorwachsen der christlichen Kunst aus der heidnischen bemerklich gemacht; alsdann werden die Gegenstände der Bilder, abgesehen von sofchen, die nur willkürliche Verzierungen sind, in besondere Rubriken - eigentliche Sinnbilder, Darstellungen biblischer Geschichten A. u. N. Test. und rein historische Bilder aus der späteren Zeit der Kirche - gebracht und erläutert. Ueber die Inschriften wird bemerkt, dass sie

awar der Gravität und Blegana der römischen Grabschriften aus der besten Zeit des alten Staats ermangeln; aber in ihrer einfachen Sprache, aus welcher oft nur durch ein Wert oder ein kleines symbolisches Zeichen die christliche Auffassung des menschlichen Lebens hervorblicke, liege das Interesne, das sie in dem Loser erwecken, der darin seiner eigenen Empfiedung und seiner christlichen Ueberzeugung begegne. Alsdann werden die Inschriften selbst nach den am häufigeten wiederkehrenden Graden ihrer Verschiedenheit, unter Belegung mit Beispielen jeder Art, classificirt. Endlich werden die mannichfaltigen Gegenstände aufgeführt, welche man in christlichen Grähern aufgefunden hat, z. B. Ringe, Werkzeuge verschiedener Art, Lampen, glüserne Gefüssen. s. w. Hinsichtlich der letzteren sucht der Vf. gegen die fast allgemeine Annahme der früheren Archäologen, welche in ihnen Lacrymatorien oder auch Behälter des beim Tode eines Märtyrers aufgefangenen Blutes sahen, ausführlich darzutkan, dass sie ale solche angeschen werden müssen, die mit der Abendmahlefeier, welche an den Grabern der Martyrer und anderer Todton gehalten wurden, in Verbindung standen. Er unterstützt zeine Ansicht durch Erinaerung an die alte Sitte, dem Todten die Elemente des Ahendmahls beim Begräbniss mitzugeben. Dieser auf den Glauben an eine magiache Wirkung des Brotes und Weins gegründete Gebrauch mochte sieh so ausgebildet baben, dass das Brot dem Todten mit ins Grab gegeben, der Wein dagegen in einem gläsernen Gofässe ansagrhalb neben dem Grabdeckel augebracht wurde, wedurch er zugleich ein fortwährendes Zeugniss von der Kirchlichkeit des Todten ablegte. Der Vf. vermuthet, die zugängliche Stellung dieser Glasgestasse möge auch dem Grund gehabt haben, sie von Zeit zu Zeit, etwa bei der Wiederkehr der Todtenseier, von neuem mit geweihetem Weine anfüllen zu können. Diess scheint allerdings nicht unmahrecheinlich, wenn man sich erinnern will, wie sehr im Lanse der labrhanderte die einsachen Anordnungen des Stifters des Christenthums entstellt wurden, und wie mit der Abendmahleseier auf Erinnerung an die Todten auch Todtenmahle verbunden wurden, bei welchen man zu einer Art von Gemeinschaft mit den Entschlasenen sogar Libationen vornahm. - Bei diesem ganzen Abschnitte hat der Vf., ausser anderen literarischen Hülfsmitteln, aweckmässigen und fleissigen Gebrauch von den archäologischen Werken eines Aringhi. Boldetti, Bosio, Bottari u. A. gomacht, durch deren achthare, der Reforschung der römischen Katakamben gewidmete Bemühungen ein angemein grosser Schatz altchristlicher Monumente nusbewahrt worden ist. - Der 3. Abschnitt - "die Katakomben im Neapel" \$.65-99. - gibt sucret eine genaus Beschreibung derselben, wie der Vf. sie fand. Sie ist eines Auszages nicht wohl fähig; aber unterstätzt von den höchst sauber gearbeiteten Grund-

und Anfrissen vermag man nich auch aus der Forte mit Bieberbeit in das entfernte merkwärdige Gräberreich zu vernetzen, und das Happtverdienst des Vis. besteht darin, dass er nicht pur Allen. was an Gemälden noch vorhanden ist, auf den angehängten Kupfertafels beigegeben hat, sendern auch, um getreue und vollkommen anschanliche Nachbildungen zu erhalten, die Parben genau wieder geben liess, was in den römischen Werken versaumt worden ist. Seinen Vorgängern Polliteia und Agincourt gegenüber, von welchen namentlich der Erstere zu sehr unter der Herrschaft gewisselt Lieblingshypothesen stand, hat er sich seine Selbständigkeit bewahrt, wodurch es ihm möglich geworden ist, die Berichte andever Schriftsteller, und ihre oft seltsamen Urtheile über Alter, Grosse und Bestimmung der Katakomben und fiber die Gesahren, die mit ibrem Besuche verbunden seien, zu modifieiren. -- Höchst anziehend ist die an die Beschreibung sich anschliessende Geschichte der Katakomben, von der Zeit ihrer Entstehung im zweiten oder dritten Jahrhunderte der christlichen Aera durch den Lauf so vieler Jahrhunderte bis auf den Zustand des Verfalle, in welchem sie sich jetzt befinden. "Noch werden sie dann und wann von Fremden besucht. Ein alter Hospitalbruder geht mit brenpender Packel dem Beschauenden voran in die dunkeln Grüfte and erzählt davon, was ihm durch mündliche Ueherlieferung von den Verfolgungen der ersten Christen und ihrem unter der Erde verborgenen Beisammenleben zugekommen ist, und was seine eigene Rinbildungskraft ihm noch zur Ausschmäckung jener Legenden eingibt. So schreitet man durch die stillen Gassen der grossen Todienstadt, we die Liebe einst trauerte und der Glaube betete. Aber die Grüber sind alle aufgerissen; Habgier, die hier Schütze suchte, hat auch die Schlafenden nicht geschont, und nur hier und da spricht eine halb zerstörte Inschrift und eine verblichene Gestalt aus vergangenen Jahrhanderten zu uns herüber." Beigegeben eind zwei Anhunge. Der 1. "über den Ursprung der Katakemben in Italien" S. 99-114. - erörtert die Frage, ob alle jene unterirdischen Grufte, die jetzt als die Trümmer christ-Noher Grabetätten erscheinen, auch erst zu diesem Zwecke entstanden seien, oder ob sie nicht alle oder zam Theil einem hoheren Alterthums angehören, und welche Bestimmung sie in diesem Palle gehabt haben, bevor eie von den Christen eingenommen und benutzt wurden? Der zweite --- "über einen in den neapol. Katak. gefundenen Stein mit griechiecher und hebraischer Inschrift" S. 115-118." beschäftigt sich mit der wahrscheinlichsten Entstehung und Deutung dieser Inschrift. Die berühmte Verlagehandlung hat diese Schrift so splendid ausgestattet, dass sie auch in dieser Beziehung jeder öffentlichen und Privat-Bibliothek zer Zierde gereichen wird.

[428] Die evangelische Kirchengesangskunde eder encyelopädisches Handbuch aller nöthigen und nitzlieben Kenstnisses
war Ausführung eines erbaulichen, sowohl Gemeinde- als Altarund Chorgesanges in den evangelischen Kirchen. Für Prediger,
Gantaren, Organisten, Schullehrer und alle Freunde der öffent!.
Gotteuverehrung. Von Jah. Heiter. Frdr. Ludw. Jansen,
ehedem Cantor in Rheden. Mit einem Vorwarte von Dr. H.
Größe. Jena, Hochhausen. 1838. XIV u. 278 S.
gr. 8. (1 Thir. 6 Gr.)

Der bereits am 28. Januar 1832 verstorbene Vf. dieser Schrift hat in ihr mit fleissiger Benutzung der zahlreichen über evangel. Kirchengesang vorhandenen Arbeiten ein Hand- und Hülssbuch ansammengesteilt, welches dem in ihm aufgestellten Fachwerke mach fast nichts, im Ausbaue bin und wieder nur Weniges zu wünschen übrig lässt. Die Rinleitung geht von Bemerkungen ther Religion, Gottesdienst, Rede und Gesang, Kirchengesang insbesendere und dessen Zweckmässigkeit, Würde und Werth aus, und wird mit einem karzen Abrisse der Geschichte des Kirchen-Gesanges beschlossen. Die erste und längste Abtheilung verbreitet sich über den Gemeinde-Gesang nach Begriff, Zweck, Eigenschaften, Beforderungsmitteln u. s. w., bespricht alsdann die Melodicen, das Amt des Vorsängers und Organisten, äussert sich über das Zweckmäseige beim Spielen der Chorale, über Vor-, Zwischen- und Nachspiele u. s. w. Die 2. Abth. handelt vom Altargesange nach Zweck, Wichtigkeit, Vortragsart u. s. w. Die 3. Abtheil. erertert den Chorgesang, die Grundsatze bei Bildung . kirchlicher Sängerchöre, die ausseren Bedingungen zur Aufführung des Chergesanges u. s. w. Ueberall zeigt sich der Vf. als einem Mann, der seinen Gegenstand gründlich durchdacht und Das, was Andere yor ihm darüber gesagt haben, geprüft und bematzt hat. Treffend hat er die Müngel des kirchlichen Gesanges machgewiesen, und seine auf fremde und eigene Beobachtung und Erfahrung sich stützenden Vorschläge zur Verbesserung derselben werden sich als geeignet ausweisen, diesem wichtigen Theile des Cultus die gehörige Würde zu geben. Die beigefügte, freilich . nicht vollständige Literatur zeigt Denen, die sich über Kinzelnes ausführlicher zu belehren wünschen, den Weg. Der Herausgeber hat in dem Vorworte einen kurzen Abriss von den Lebensumutanden des Verewigten Vfs. gegeben, und durch theilweise Fortährung der Literatur sich verdient gemacht.

[429] Extemporirbare Predigtentwürse über die Evangelien an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres, so wie über die neuen Pericepen in der süchs. Agenda. 1. Bd. Yom Adv. ble such Pflegetfeste. 2., verb. u. verm. Ausg. Leipzig, Berth. 1839. IV u. 380 S. gr. 8. (1 Thir. 18 Gr.)

Usber diese 2. Austage eines nun schon namentlich unter der auchsiechen Geistlichkeit bekannten, und, wie der schnelle Vertrich des ersten zeigt, vielfach gekausten und gebrauchten Werbes kannen wir in aller Kürze referiren. Denn was über den immer noch in Frage stehende Verdienstliche solcher Hülfsmittel im Allgemeinen und über die Beschaffenheit des vorliegenden ingbesondere sich sagen lässt, das ist so oft an anderen Orten schon gesagt worden, dass es uns die Leser des Repart gewiss gern erlassen. Genug, dass nicht nur die Tragheit, die gern mach solchen Hülfsmitteln, oft auch ohne Wahl greift, sendern auch die wissenschaftliche Kritik von diesem schon zum zweiten Male gebotenen versichern darf, dass es zu den bessern - zu den anregenden und belehrenden - gehört. Um diese Predigtentwürse der ihnen zu Theil gewordenen "(S. III.) Ausnahme neich würdiger zu machen, ist der Vf. bemüht gewesen, sie jetzt in einer vollkommneren Gestalt und vermehrt erscheinen zu lassen. Es ist fast keine Seite ohne Verbesserungen geblieben, mehrere Entwürfe sind umgearbeitet, über jedes Evangelium zwei neue kurze Entworfe hinzugefügt worden". Was nun namentlich diese letzte Vermehrung anlangt, so ist sie in der That eine Bereicherung des Werkes zu nennen. Zwar sind die zwei Entwürse. welche als neu zu jedem Evang, binzugekommen sind, nicht wie die übrigen mit dem Materiale zur Ausführung versehen, allein der Gang der Meditation ist kenntlich gemacht durch Angabe der Verse, aus denen die einzelnen Glieder der Disposition hergeleitet sind, auch mitanter ein Wink über Auffassung und weitere Entwickelung gegeben. Nur können wir nicht billigen, dass der Vf. nun gerade jedesmal, auch da, wo entweder der Text oder seine Invention weniger reichhaltig floss, sich bestrebt hat, zwei neue Entwürse hinzuzusügen, auch wenn etwas ganz Triviales dadurch zu Tage kam, wie z. B. über das Ev. am S. Reminiecere Mth. 15, 21-28. No. V. "Der Werth der Geduld im Leiden. 1) sie erleichtert die Leiden; 2) setzt uns in den Stand, unsere Pflichten zu erfüllen - (doch wohl selbst im Leiden, was nicht sehlen dürste); 3) ist ein Mittel, uns zu vervollkommnen; 4) macht uns des Beifalls Gottes werth." In welchem noch so dürstigen Gehirne oder Hülfsmittel fände man über diese Materie nicht gerade zunächst chen Dasselbe? Doch sind so werthlose Zugaben Seltenheiten, die dem Buche seinen Werth nicht entziehen, besser freilich weggeblieben wären. Das Aeussere ist, ohne splendid sein zu wollen und zu sollen, doch gut.

[480] Entwürfe zu Predigten und Homilien über das

ganze Neue Testament. Ein Hand- und Hülfsbuch für Geistliche u. Candidaten, bearb. von mehreren Geistlichen. 6—9. Bdchen. Erfurt, Hennings u. Hopf. 1837—39. 144, 140 u. 140 S. gr. 12. (à 8 Gr.)

6. 8. 9. Bdchen. anch u. d. Tit.: Entwürfe zu Predigten u. s. w. von J. G. Matthes, Pfr. zu S. Michael in Befurt. 5-7. Bdchen.

7. Bdchn. u. d. Tit.: Entwürfe u. s. w. von J. M. Kock, Pfr. zu d. Reglern in Kriurt. 2. Bdchen.

[Vgl. Reportor. Bd. IV. No. 466. Bd. VI. No. 548.]

Die von Hrn. M. bearbeiteten Bandchen enthalten Entwurfe über die evangelische Geschichte von Ev. Luca 13, 22, his zu Rade der Apostelgesch, und es schliessen sich daran in der Mitte des 9. Bändchens (S. 66) noch Kntwürfe über den Brief an die Römer vom 1-13. Cap. Es ist nämlich in den einzelnen Bandchen der Schluss immer sehr ungeschickt so gemacht, dass sie mitten in einem biblischen Buche aufhören, und doch wieder sehr geschickt, weil dadurch die Besitzer zum Ankanf der folgenden fast genöthigt sind. Ebenso verbreitet sich das 7, Bechen. dieser merkantilischen Oekonomie gemäss, über das Ev. Mth. Cap. 12, 1. 27, 56. Dagegen wird Cap. 27, 57. - 28, 20. sum Anfauge eines folgenden Bichens, recht tauglich sein. Zuerst möchten wir im Allgemeinen die Zweckmässigkeit der Kinrichtung bezweifeln, nach welcher über alle, auch die völlig gleichlautenden Ab-, schnitte der Synoptiker Predigtentwürse geliesert werden, wodurch entweder Künstelei und Verdrehung des Textes oder planiose Wiederholung desselben sehr nahe gelegt wird. Diese Klippe ist um ro weniger zu vermeiden gewesen, da sich zwei Vff. in die nach, cinem Plane zu behandelnden Synoptiker getheilt haben, und anscheinend sind sie ihr nur durch ein willkürliches Zusammennehmen: wirklich getrennter biblischer Abschnitte entgangen, vgl. die Entwürfe über Mth. 25, 14-30. (Bd. 7. S. 117 ff.) mit denen über Luc. 19, 11-38. (Bd. 6. S. 42 ff.). Rhen so müssen wir, wenn wir anch über diese und ähnliche Uebelstände binwegsehen, uns im Aligemeinen gegen die Zweckmässigkeit erklären, Predigtentwärse so. zu geben, wie sie hier gegeben sind. Es finden sich über jeden. bibl. Abschnitt mehrere, meist drei bis vier Entwürse, welche aus ein paar einleitenden Gedanken, dem Hauptsatze und der nachten Angabe einer Partition bestehen. Weder der Gang der Meditation über den Text, noch irgend eine Idee für die Ausführung tritt dabei hervor. Für welche Gattung von Predigeza sind nan aber solche Entwurfe berechnet? Für die geistig mündigen? Diese werden allerdings zur Disposition auch die Ausführung zu finden wissen, aber auch die Disposition selbst zu machen und in der Regel beseer zu machen verstehen. Oder für die armen am Geiate? Alleis wie wasig haben diese doch, wenn eie zwar eine Disposition erhalten, aber ohne Ausschluss über den Text, über den Gang der Meditation, und ohne einen die Ausführung weisenden Fingerzeig. Oder für die von Zeit und Geschäften hart bedrängten? Aber welche Erleichterung ist es ihnen, wenn sie eine Disposition haben, zu der sie die Faden, durch die sie an dem Texte hängt und die Gedanken der Ausführung, die Beispiele und Bibelstellen erst selbst aufsuchen mussten. Wie unzweck-mässig solche Entwürse sind, zeige ein Beispiel. Bd. 7. S. 49 über Mth. 15, 1-9. "Gott will nicht zu unserer Verherrlichung den Dienst unserer Augen und Lippen, sondern den Dienst unserer reinen Herzen " Wir untersuchen 1) den Inhalt und die Bedeutang dieser Wahrheit, und 2) dann die Forderungen, welche er (?) an alle wahren Christen macht. Offenbar, wer eine solche Dispoukion zu brauchen versteht, versteht sie auch selbst zu machen. Was den Werth der Dispositionen in Hinsicht auf Text, Logik und Rhetorik anlangt, so bedenke man, dass auf jeder Seite durobschnittlich immer je zwei Dispositionen, in einem Bündchen von 140 Seiten, also mindestens 280 derselben sich finden. Wer co weise, dass ce leichter ist, eine gute Predigt als eine fehlerlose Disposition su machen, da sich die Fehler der Anlage durch viele Verzüge der Ausführung gar häufig verbergen und beinahe ausheben lassen, der wird a priori zum grössern Theile Mittelgut erwarten. Und dieses findet sich denn auch reichlich und wie es ans bedünken will, unter den Arbeiten des Hen. Matthes reichlither, als unter denen des Hrn. Koch, wie denn jener auch der fruchtbarere von Beiden ist. Bd. 6. S. 84. üb. Luc. 24, 1-12. No. L "Die frommen Weiber bekommen Kunde von Jesu Auferstehung. 1) Am ersten Wochentage werden die betrübten Weiber von den Engeln auf Jesu Auferstehung hingewiesen; 2) die Knock treten unerwartet zu den frommen Frauen; 3) sie erinnorn dieselben an Jesu eigene Verheissung; 4) die frommen Frauen glauben, finden aber für ihre Verkündigungen bei den Aposteln keinen Glauben." - Wosu diese Disposition? Soll der Prediger an ihr nochmals den verlesenen Text herbeten? Soll er ihn ausschmücken? Oder soll er eine Anwendung auf fromme Weiber davon machen? Wir können es nicht begreisen. An solchen historischen, nichts sagenden Dispositionen ist Hr. M. überreich. Bd. 8. S. 82. Sher Appsch. 7, 1-53. No. II. "Die Haupttheile der Predigt des Stephanus. 1) Gottes Gnade gegen die Rrzväter, ihr Verhalten gegen Gott, V. 2-16. 2) Die Zeit unter Moses. V. 17-43. 3) Die Zeit der Rinnahme des Landes unter David, Salomo und den Propheten, V. 44 - 53. Wir verlieren über ein solches Verfahren kein Wort, bedauern aber die Prediger schmerzlich, die zu Rutwürsen greisen, welche zum Theile nicht weniger extemperirt sind, als die sein würden, welche sie, bei nur einiger

Logist und Bibelhenninies, auch noch auf dem Kirchwege fahrieiren Kennten, wie die mitgetheilten Belege darthun. Welch ein Verdienst es ist, die überreiche, theolog. Literatur mit solchen Erweignissen an überschwemmen, begreifen wir eben so wenig, ale das Interesse des Verlegers, der sie gut ausgestattet in die Welt versendet hat.

[431] *Thematische Predigt-Entwürse über die Festtage bewinderer Heiligen, nach den bestehenden eigenen und gemeinschaftl. Epistel- und Evangelien-Perikopen und für die Feier besonderer Gelegenheiten, nach freigewühlten Texten bearbeitet von P. B. Oppell, Chorherrn und Prod. im k. Prämonstratenser-Stifte Strahow. Prag, Haase Söhne. 1838. 274 S. gr. 8, (1 Thlr. 12 Gr.)

Beitdem man in der deutsch-katholischen Kirche angefangen hat, etwas mehr Werth auf die Predigt zu legen, mehren sich auch in ihr nicht allein die Predigtsammlungen, sondern auch die Millismittel für den geistlichen Rodner. Zu den letzteren will der Vf. diese Entwürse gerechnet wissen, deren Bestimmung in einer sohr engen Sphäre sich hält und sehr genau in dem Vorworte angegeben ist: "Je seltener sich gedruckte Predigten auf die Reste besonderer Heiligen verhaden, um deste verdienter wähne ich mich durch die Herausgabe dieser Predigt - Entwürfe -um alle jühgeren geistlichen Volkslehrer zu machen. die man gewöhnlich zu Gastpredigten an Kirchenfesten ladet." So souderbar diese latroduction seiner Arbeit in die Welt klingt, so angemessene Vorschriften, wie man diese seine Entwürfe igebrauchen sell, fügt er sogleich hinzu, und auch die Entwurfe selbst sind recht zweckmassig. Der Vf. verfährt fast durchgängig so, idass er einen praktisch-christlichen Gedanken zum Hauptsatze wählt, and dana beispielsweise, meist zu Ende eines jeden Theiles, seine Hörer sich in dem Bilde des Festheitigen spiegeln lässt. Dabei geht er von der geschichtlichen Unterlage des Festtages and und kommt dann, freilich mitunter durch einen Balto mortale, inef sein Thoma. Die Hauptsätze selbst sind sehr sorgfültig weithe eingetheilt, and der Vf. gibt eine Menge Unter- und Unterunterabtheilungen an, doch wie die ganze Haltung seiner Entwürse zeigt, sicht für die Ankündigung, sondern für die Ausführung, indem ver daguech alle die einzelnen Puncte kenntlich zu machen bemüht ist, von denen die weitere Bearbeitung ausgehen und auf die sie eingeben kann. Dadurch aber haben die Kutwürse eine "Ausfährlichkeit erhalten, dass sie keiner beispielsweisen Mitthei-. bung an dieser Stelle fähig sind. Der Vf. selbst sagt darum von idinen mit Recht "obgleich jeder Predigtentwurf aus vielfachen Theilen susummengestellt ist, so herrscht and waltet democh nur

ein einelder und einfacher Godanke durch nicht geinnen bungs lichen Bau." Mogen zur Alle, die zu ihnen ihre Zednaht nebmen, sie nuch in seinem Sinne und nach seinem ausdräcklichen Rathe gebrauchen, sie, wie er ee winneht, vor der Verarbeitnich "gehörig durchdonken" und sich so "durch die Auregung neuen, augehöriger Ideen, Bilder, Gleichniese u. s. w. auf die augehimässigste Behandlungs- und Ausführungsweise leiten lassen". Die Aussere Ausstattung, namentlich das Papier, ist sehr dürfüg ausrefallen.

[432] *Predigtentwürse. Herausgegeben von D. Rass and D. Weis. 2. Bd. Die heil Sacramente der Taufe, der Firmang und des Alters. Frankfart a. M., Andrea'sche Buchh. 1838. XIV u. 656 S. gr. 8. (2 Thlr.)

Auch u. d. Tit.: Predigtentwürse über die nichen Sacramente. impusgi von u. s. w.

Ygi. Reporter. Dd. XV. No. 116.]

1 In diesem 2. Bde. finden sich nicht weniger als 127 Ratwarfe über die genannten drei Sacramente, und einige verbertitende und viele andere gewaltsam herbeigezogene Lehrgemetande. Die 19 ersten Entwürse zu Betrachtungen verbreiten nich über die h. Taufe; die folgenden 12 über die Pinnung; alle folgenden bis zum 127. über das Sacrament des Altara nad alle nur einigermaassen damit susammenhängenden Glaubenegegenstundo, so wie über das ganze dabei stattfindende Ritmale. Diete Ausdehnung entschuldigen die Hevausgeber mit der dabei obwaltenden Absicht, die den Jugendjahren und dem Jugendunterrichte grossenthesis entwachsens christliche Gemeinde in die Heilsenstalt der Sacramente so einzuweihen; dass sie diese Gnadeamittel in ihrer Einsetzung, Wiekung und Ausspondung hehmm, vorahren und benutzen ferne. Nach dieser Absicht musete allerdings dem lefzten der drei behandelten Sacramente, als dem einzigen den selben, welches fortwährend wiederholt wird, eine grüßere Ausmerksamkeit zugewendet werden, die jedoch hei nur einiger Pricisson der Hru. Vff. eich bedeutend würde reducirt haben. Denn auch über diesen Band muss Ref. das schon über den ersten abgembene Urfheil wiederholen, dass er an einer unswenkmässigen Ausdehnung leidet, die um so weniger zu entschuldigen ist, da die allergewöhnlichsten Assichten in die Länge und Breite genogen sind; auch durch diesen Theil wird die frühere Klage fiber Mangel an Ordnung, und besonders an Scharfe gerechtfertigt. Dürften nun diesem Werke die angegebenen grassen Mangal hatneewege; auch nicht einmal bei den Glaubenegenossen der Va. zur Empfehlung dienen, so ist es doch wenigstens von Seiten seiner Rechtgläubigkeit zu empfehlen, und kein remisch rechnter Katholik hat zu befürchten, dens es Hermesianische oder andere Irrthümer einschmuggele. Denn die Hrn. Vff. führen es in dieser Hinsicht selbst folgendormassen in ihre Kirche ein: "Uebrigens erkhiren wir mit Herz und Mund, dass, sollte irgend ein Satz oder auch nur ein Wert gegen die Lehre oder Disciplin der Kirche verstessen, wir zum Voraus jede solche Aeusscrung widerrusen und verwerfen, indem wir keine heiligere Pflicht und kein grösseres Glück kennen, als unbedingt der heiligen und untrüglichen Kirche in Allem als getreue Sohne zu folgen."

[433] Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchen-Jahres. Aus den Schristen der Kirchenväter ausgewählt, übersetzt und mit kurzen histor. und philolog. Anmerkungen erläutert von Dr. Joh. Chr. Wilh. Augusti. 1. Bd., welcher die erste Hälste des Kirchenjahres enthält. Leipzig, Dyk'sche Buchh. 1838. XX u. 440 S. gr. 8. (2 Thir.)

Der Herausgeber will 'diese Schrift als Beispiel-Sammlung su seiner Abhandlung: "über die Homilie der alten Kirche" (Denkwürdigkk. aus der chr. Archäologie Thl. 6. S. 245 - 368. u. Handbuch der chr. Arch. Thl. 2. S. 240-89) angeschen wissen. und auch wenn man seine leicht erklärliche Vorliebe für die Beschäftigung mit den alten Kirchenlehrern gerade nicht theilt, wird man doch mit dem Urtheile nicht zurückbleiben können, dass die hier begonnene Zusammenstellung überhaupt verdienstlich sei und besonders auch zur Besorderung des Predigtamts nützlich mitwirken konne. Freilich werden die Ansichten darüber, wie weit die Vorträge der alten Kirchenväter ihren homiletischen Zweck erfüllen und in unserer Zeit noch das Predigtamt fördern können. sehr weit auseinander gehen. Setzt man das erbauliche Moment der Predigt vorzugsweise in die Erregung unserer eittlichen Kraft: so findet man in den Reden vieler Kirchenväter doch am Ende nur einzelne gute Brocken, während ihnen mehr oder weniger das Gepräge des Mönchsgeistes und dogmatischen Glaubens aufgedrückt ist. Auf der anderen Seite ist aber auch nicht zu übersehen, dass viele dieser alten Kirchenlehrer nicht ohne gelehrte Schule waren, sich zum Theil nach heidnischen Rednern bildeten. und die Wissenschaft ihrer Zeit, so weit sie sie in sich aufge-nommen hatten, mit der Lehre Jesu in Verbindung zu setzen suchten. Gründe genug, dass zunächst Geistliche ihre Ausmerksamkeit den frühesten Lehrern der Christenheit zuwenden. Nicht ohne Gewinn werden diess aber auch gebildete und denkende Christen überhaupt thun, denen es nicht anders als erwünscht sein kann, jene Manner in ihrem eigentlichsten Berufsgeschäste ihrer Vorstellung näher gerückt zu sehen, und aus der Befreun-

dung mit ihnen angheich die Ueberneugung zu gewinnen, dass sieh in den Hauptlahren des Christenthums durch alle Jahrhunderte die erfrenlichste Uebereinstimmung hindurchziehe. - Die Einrichtung, welche der Herausgeber seiner "Homilieen-Chrestomathie" gegeben hat, ist folgende: für jeden Sonn - und Festtag ist eine Homilie ausgewählt, und bei der Wahl selbet ist nicht bless auf die Wichtigkeit des Inhalts und auf die Eigenthümlichkeit der Manier, sondern auch auf eine gewisse Abwechselung und Mannichfaltigkeit der Vff., Zeitalter und Systeme Rücksicht genemmen worden. Für die Auswahl selbst ist der Termin bis auf Bernbard von Clairvaux, der auch durch den Beginn einer neuen Prodigt-Epoche als Centralpunct des Mittelalters gelten könne, aus gedehnt worden. Es ist keine schon vorhandene Uebersetzung aufgenommen worden; alle Homilieen sind neu übersetat. Dabeiist, auch in formeller Hinsicht, möglichst genauer Anschluss an die Originale erstrebt worden; es wird bemerkt, dass die Lateimer in der Regol leichter zu verstehen, als zu übersetzen seien, während bei den Griechen meistens das Gegentheil stattfinde. Anmerkungen sind nur auf die Fälle beschränkt, in welchen sie durch eine bedeutendere Variante oder durch die Erlänterung einer historischen Schwierigkeit nöthig zu sein schienen. Der Raumersparniss wegen sind die Notizen über das Leben und die Leistungen der Schriststeller in grösster Kurze gegeben; eben es kurzgesasst sind die historisch-archäologischen Bemerkungen über Bedeutung und Zusammenhang der heiligen Zeiten, welche den verschiedenen Abtheilungen des Kirchenjahres voranstehen. Stellen der Bibel aind nach Luthers Uebersetzung mitgetheilt, mit Ausnahme solcher, in welchen die Vff. entweder einem andern Texte oder einer abweichenden Erklärung folgen, und einen mit dieser Uebersetzung nicht zu vereinbarenden Sinn darstellen. Auf die kirchliche Zeit vom Advent bis mit Pfingsten, Apostel- und Marien-Tage mit eingerechnet, werden in dem vorlieg. 1. Thle. 51 Homilieen mitgetheilt. Contribuenten sind: Ambrosius, Asterius, Athanasius, Augustinus, Beda, Casarius, Chrysostomus, Cyrillus, Ephram, Fulgentius, Gaudentius, Gregor d. Gr., Gregor von Naziana. Leo der Gr., Leo VI., David Nicetas, Origenes u. A. m. Ref. hat thre Arbeiten nicht ohne vielseitige Anregung und mannichfaltigen Gewinn für seine Collectaneen gelesen. Mögen sich auch andere Leser solche Goldkörner suchen, deren Keinem es gerenen dürste, diese ehrwürdigen Ruinen zu durchwandern, sollte er auch vielleicht am Ziele mit dem Ref. das Geständniss ablegen, dass es noch bessere Quellen der Erkenntniss und der Erbanung gebe, und dass die Väter uns gar oft nur zeigen, was man vermeiden mässe, um früher zu der freudigen Ueberzeugung zu kommen, dass aus dem Thun des Willens des himmlischen Vaters der rechte Glaube komme.

[434] Gute Botschaft von Christo. Sine Samulung Prodigten gehalten von Eduard Neander, Past. zu St. Trinit. in Mitau. Mitau. (Leipzig, Brockhaus.) 1839. VIII u. 350 S. gr. 8. (n. 1 Thir. 4 Gr.)

... Es wird Niemanden gerenen dürfen, in dem Vf. dieser Predigten mit einem Manne bekannt zu werden, der unverkennbar mit fester Ueberzeugung, hoher Freudigkeit und schöner Befähigung auf der ihm angewiesenen Stelle das Evangelium verkundiget. In diesem göttlichen Worte festgewurzelt, ohne an ihm zu drehen und zu deuteln, auf demselben in seinen jedesmaligen Texten gleichsam stehend und aus ihm herausspinnend weiss er darunbringen, was nach kirchlichen Zeiten und sonstigen Umständon, nach Massegabe der Lebens - Verhältniese und Bedürfniese und der Fehler, die er etwa zu berühren und zu rügen hat, nothig ist; den nach Aussen gerichteten Blick, immer wieder in das Innere surücksulühren, und das Gefühl der Erlögungsbedürftigkeit anzurenen versteht er trefflich. Die Sprache, in welcher er es that, ist naturlich, lebendig und herzlich, fern von blosser Schonrednerei und leerem Prunke. Die Kintheilungen der Vorträge sind nicht etwa nach einem feststehenden Schematismus gegliedert, vielmehr bewegt sieh der Vf. in ihnen, ohne ins Unbestimmteza zerffieseen, mit lobenswerther Freiheit, wenn er es auch nicht durchgängig nachgewiesen hat, dass er den einzelnen Theilen ein' gefälliges Ebenmans gegeben batte. Aus diesem Allen geht herver, dass auch Geistliche diese Arbeiten nicht ohne Besriedigung and mit dem sichern Erfolge werden lesen können, sich an den Strahlen eines fremden Geistes zur Liebe für ihren Beruf aufs nene zu erwärmen. — Es enthält aber die ganze Sammlung 14 Predigten, namlich: 1) Antrittspredigt über 2 Cor. 5, 20. 21. Was ein Diener des göttlichen Wortes seiner Gemeinde gelten und leisten solle; was er von der Gemeinde zu erwarten und zu erlangen habe. - 2) Am 2. Adv. Die Zukunst des Herrn zum Gericht, - 3) Am 4. Adv. Bereitet dem Herrn den Weg. - 4) Am S. n. Neuj. Die Flucht nach Aegypten. - 5) Am 5. S. n. Rpiph. Yom Unkraut unter dem Weizen. - 6) Am Sonnt. Sexag. Vom Säemann und mancherlei Acker. — 7) Am Busstage: Wisset ihr nicht, wess Geistes Kinder ihr seid? Ueber 1 Cor. 3, 16. 17. — 8) Am 1. Sonnt. n. Tr. Der evangelische Gottesdienst. Ueb. Ps. 27, 4. - 9) Am 5. Sonnt n. Tr. Petri reicher Fischzug. - 10) Am 11. S. n. Tr. Der bussfertige Zöllner. - 11) Am 13. S. n. Tr. Der barmberzige Samariter. - 12) Am 17. S. n. Tr. Die Fülle der Gettheit in Christo. - 13) Am 22. S. n. Tr. Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist. - 14) Am Tedtenseste. Ueber Joh. 14, 1-6. - Aus der Vergleichung dieser Zahl der Predigten mit der der Seiten des ganzen Buches ergibt sich von selbst, dass diese Predigim nicht zu den kurzen gahören: Sichtlich ist es dem Vf. darum zu thun, die reichen Stoffe, welche
mehr oder weniger in den einzelnen Betrachtungsfeldern vorlagen,
einigermaassen zu erschöpfen, wenn anders davon in einer Predigt "über das Wort des Herrn" die Rode sein kann. Um so
zuversichtlicher darf aber auch der Vf. hoffen, dam aelbst seine
Les er nicht ohne Befriedigung bleiben, wenn anch die Hörer
in dem Vortheile sind, den ein lebendiger Vortrag zu geben plegt.

[435] Das christliche Leben, seine Entwicklung, seine Kümpfe und seine Vollendung, dargestellt in einer Beihe Prodigten von Jul. Müller, Dr. u. ord. Prof. der Theel. m. Marburg. 2. verm. Aufl. Breslau, Max u. Comp. 1838. XII u. 330 S. 8. (1 Thir. 8 Gr.)

[Vgl. Repertor. Bd. III. No. 2568.]

Es ist nicht nöthig, diese Predigten, deren zweite, vermehrte Auflege vor uns liegt, nüher zu charakterisinen. Den Lesern des Repertoriums, welche sich für diesen ausgebreiteten Zweig unserer Literatur interessiren, sind sie entweder ans eigener. An- und Rinsicht oder aus früheren ziemlich übereinstimmenden Urtheilen über ihren theologischen und künstlerischen Werth wohl hinlänglich bekannt, und in jedem Falle haben sie das hier wirklich begründete Vorurtheil für sich, dass Predigten, welche aus den Fluthen dieses Literaturmeeres anstauchen und in vier Jahren eine neue Auflage erleben, auf einer nicht unbedeutenden Höhe sich halten müssen. Sie erschienen zuerst im J. 1834, als der Hr. Vf. noch als Universitätsprediger in Göttingen fungirte, und im Verhältniss zu jener 1. Auflage heisst diese 2. desshalb eine vermehrte, weil in sie zwei nicht zum ersten Male hier godruckte, sandern schon früher in Verbindung mit einer dritten erschienene Predigten aufgenommen worden sind. Es sind diess I n. V. dieser Sammlung, von denen jeue, zu Anfang des Kirchenjahres gehalten, das Thema behandelt: "die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen"; diese von der "Vergebung der Sünden" spricht. Abgesehen von der gar zu weiten Fassung des Hauptsatzes eignet sich die letztere mehr für diese Sammlang als die erstere, und hat auch vor ihr den grossen Vorang grösserer Popularität. Sonst aber sind diese Predigten gans in ihrer frühern Gestalt zum zweiten Male ans Licht getreten, und selbst Ausstellungen früherer Beurtheiler, obschon der Hr. Vf. deren Richtigkeit anerkannte, haben ihn zu keiner Aenderung bewogen. Er selbst erklärt sich darüber so: "Wollte ich einen Stein herananchmen, um einen andern einzusetzen, so fielen sogleich einige andere nach und ich sah wohl, dass ich aufs nene von Grund

auf würde banen müssen; das aber verbet mir nicht bloss die entschiedene Abneigung gegen die Ausarbeitung von Predigten, die gan nicht zum Vortrage bestimmt sind, sondern auch die Achtung ver der unsichtbaren Gemeinde, welche sich nicht, wie die sichtbare, hörend, sondern lesend um den Prediger versammelt und durch ihre Theileahme das Urtheil gesprechen habe. dass diesen Predigten, wie sie nun einmal sind in dieser ihrer unvollkommenen Gestalt, dech die erbauende Krast nicht gans abgehe." Doch wir müssen binzufügen, sie haben ausser der erbauenden auch noch eine belehrende Krast; sie belehren nämlich eine gewisse Classe newerer Homileten, dass wahre und tiese Christlichkeit der Ideen mit sorgsam auf die Ausarbeitung der Form verwendetem Fleisse und mit einer aussern Classicität verträglich sei. Wer von ihnen Augen und Ohren hat, zu sehen und zu hören, der lese und vernehme! - Das Aeussere dieser Auflage ist splendid.

[436] Christliche Predigten. In Wittenberg, Königsberg und Dauzig gehalten von C. L. Hendewerk, Dr. d. Philes, Lic. der Theol. und Privatdoc. zu Königsberg. Königsberg. (Gebr. Bornträger.) 1838. VI u. 126 S. gr. 8. (n. 16 Gr.)

Eine kleine Sammlung von zehn Predigten, der wir jedoch die ausgedehntere Ausmerksamkeit zuwenden wollen, die sie in der Vorrede für sich in Anspruch nimmt. Der Vf. gibt die Grundsatze selbst an, nach denen diese Predigten gearbeitet sind und "Sie sind (S. IV. V.) aus einem warbeurtheilt werden sollen. men. Gott und Christo innig ergebenen Herzen geslossen, und es macht sich in ihnen eine asthetische Grundanschauung des Geistlichen bemerklich, die bisweilen mit mehr Selbstbewusstsein und Nachdruck hervortritt, als es sonst in Predigten zu geschehen pflegt." Denn "ist das Christliche wirklich ein Schones, so ergibt sich hieraus als homiletisches Grundgesetz, dass die Predigt eine Kunstform haben, dass sie nach Inhalt und Form ein Kunstwerk sein müsse und eine Predigtsammlung ein ähnliches künstlerisches Ganzes sein solle, wie bei den Alten die Verbindung von mehreren Tragodicen zu einer Trilogie und Tetralogie." Dürste nun anch diese Vergleichung dem allgemeinen Grundgesetze, nach welchem jede Predigt zugleich ein Kunetwerk sein soll, eine zu weite Ausdehnung oder richtiger eine ganz subjective Beschränkung geben, so ist doch das bezeichnete Grundgesetz vom Standpuncte der Wissenschaft aus richtig, und es thut wohl es aussprechen zu hören in einer Zeit, die der eigenen trägen Ungeschicklichkeit und den unvollkommenen praktischen Erscheinungen zu Liebe es aufzuopfera und zu verwerfen so geneigt ist. Messen wir dagegen die Predigten selbst nach diesem Grundgesetze, und be-

zichtigen wir die Art, wie der Vf. die "Kothetische Grundanschaung des Geistlichen" auf seine Predigten hat influiren lassen, so füllt das Urtheil nach der gewissenhaftesten Prüfung nicht so vortheilhaft aus. - Denn soll zuerst die Predigt auch dem Inhalte nach ein Kunstwerk sein, so kann doch diess nichts Anderes beissen, als fordern, dass man nicht statt des parischen Marmers Serpentinutein nehme; dass der verarbeitete Stoff an sich betrachtet. Werth habe, und in Bezug auf die Predigt als eine besendere Kunstform der Beredsamkeit, dass sie durch Tiefe, Reichthum und Christlichkeit der verarbeiteten Ideon ausgezeichnet sei. Ohne dem Vf. manche reiche und schöne idee absprechen zu wollen, haben wir doch durchweg es unangenehm empfunden, dass die Christlichkeit seines Stoffes durch die verzugsweise asthefische Auffassung desselben wesentlich gelitten hat. gründet diese ästhetische Grandanschauung des Christenthams sehr seicht, wenn er sich auf den Gebrauch des zalog im N. T. in Stellen, wie Röm. 7, 16. 18. beruft, wofür Luther mit Unrecht Kalóc ist das reinste und weiteste Eigengut gesetzt habe. schastswort, anzeigend Alles, was in seiner Art vollkommen ist. Es geht von der sinnlichen Anschauung der Gegenstände aus und bedeutet achon, weil die Vollendung der Form eben auch die Schönheit derselben ist. Uebergetragen auf Objecte der Idea aber wirst es auch den Begriff der Schönheit, der aus sinnlicher Anschauung erwächst, weg, und behält den der Vellkom-menheit überhaupt. Daher Röm. 7, 16. νόμος, δτι καλός das Gesetz bedeutet, nicht weil es schön, sondern weil es gut ist. Wird doch das schön ohne alle Rücksicht auf ästhetische Vollkommenheit auch in unserer Muttersprache gebraucht. Zudem ist es eine Verwechslung der Zwecke der religiösen Belchrung und Erbauung mit denen der religiösen Kunat, wenn immer und immer wieder nur das Schone der christl. Idee herausgehoben wird; diese ist Sache der Plastik und Malerei, welche die christl. Ideen, die sie nicht unmittelbar aussprechen kann, mittelbar ausspricht durch Form und Gestalt; während es dem christl. Redner gegeben ist, unmittelbar in die Tiefen der Idee einzudringen durch das lebendige Wort. Dadurch allein ergreist er sein Object, was nicht in der Form, sondern in dem dogmatischen und moralischen Gehalte des Christenthums besteht, und die Versinnlichung der christl. Idee im Bilde des Christlich-Schonen kann, we sie hinzutritt, nur weise gebrauchtes Mittel zu diesem Zwecke, nie aber selbst der Zweck des Redners sein. Nur an einigen Beispielen wollen wir zeigen, welchen Missbrauch der Vf. mit seinem asthet. Kanon getrieben hat. S. 19 veranschaulicht er die göttliche Tranrigkeit nach 2 Cor. 7, 10. in einem lang gedehnten Beispiele durch einen Künstler, der namenlosen Schmerz empfindet über ein herrliches Kunstwerk, das ihm entstellt und verstämmelt wird. Wel-32 *

cher unnatürliche und unzureichende Umweg, um zu dem shrietl. Begriffe der göttl. Traurigkeit — der Reue — zu gelangen! S. 39 wird gefragt, ob ein solches Leiden, — wie das L. Christi tasie" sei; S. 68 wird von "der Alles überwindenden Schönheit der Liebe" Christi gesprochen, während doch nur Stärke nad lanigk eit der Liebe, nicht ihr asthetischer Charakter, die Welt überwunden hat; und S. 106 wird Gett, - die reine Negation alles Sinnlichen und aller Form - die ewige Schonkeit gemanut. - Was die Forderung anlangt, dass in formeller Hinsicht die Predict ein Kunstwerk sein solle, so sind wir auch hier mit dem Vf. einverstanden, nur genügt hier die Anwendung dieses Gesetzes auf seine eigenen Predigten nicht. Zu den formellen Vollkommenheiten gehört namentlich auch Richtigkeit und Kinfachheit der Disposition und Symmetrie in der Ausführung. Dagegen finden wir in der 8. Pr. S. 88. den 1. Theil des Hauptsatues, "dass uns der Geist des Herrn zur wahren Freiheit führe". so anegedrückt: "Wir erwägen den Sinn und Inhalt des Satzes und fragen: a) was ist Geist und seine nächste Beziehung zum Christenthum? b) was ist Freiheit in ausserer und innerer Rücksicht, und e) was ist der Herr in seiner göltlich-menschl. Erscheinung? Wie ist es aber logisch zu begreifen, dass a u. c. von einander getrennt und c bis zu einer Brörterung über die gött-Nich-monschl. Natur Christi ausgedehnt worden konnte? So handelt der Vf. in der 6. Pr. (S. 68) von "des wahren Christen-Glaubens Macht und Herrlichkeit" und gibt den innern Grund sechstach se an: derselbe ist der hellstrahlende Lichtglanz seiner ewigen Wahrheit, die durch nichts zu besiegende Kraft des Walens, der in ihm gewurzelt ist, die Alles überwindende Schönhoit (?) der Liebe, die auf ihn sich grändet, die Beseligende Lust der Freude, die durch ihn erweckt wird, und die erquickende Ruhe des Friedens, der mit ihm gegeben ist (!). Eben so gegen den Begriff eines Kunstwerks verstösst die Verlengnung aller Symmetrie in der Ausführung. In der 1. Prodigt über "die erhabene Seligkeit, verlorene Seelen zu retten", werden die beiden Theile S. 4. angegeben: wir wollen ihre Gründe erwägen und ihrer Folgen gedenken, und der erete auf 10 Seiten, der zweite auf einer balben (8. 15) abgethan. Endlich hofften wir, den ästhetischen Charakter dieser Predigten doch wenigetens in der sprachlichen Darstellung in einer gewissen Vollendung zu finden; aber auch hier fanden wir meben mancher frischen und phantasiereichen Schilderung eine Häufung der Participia und Epitheta, eine Ueberbietung und Schwulst, die nimmer ästhetisch ist, vgl. 8. 6. 17. 33 u. ö. Ebenso wenig ästhetisch sind Bilder, wie S. 20 "das innerste Leben fühlt sich wie von tausend Nadelstichen getroffen"; oder wenn S. 22 "die Seligkeit der Seele, die in Gott lebt, erläutert wird durch die Seligkeit der Fische, die im Wasser leben", eder wenn S. 93 von "einer geistigen Binnenwelt" gesprechen wird. Auch hat der Stil dadurch nicht gewonnen, dass ganze Sätze sich als Jamben scandiren lassen (s. S. 42. 43.), was kaum absichteles bei der hänfigen Wiederkehr sein kann. Alle diese Fehler haben wir um so rückeichteleser herverheben zu müssen gemeint, als der theoretische Gesichtspunct und der Wille des Vfs. anzuerkennen sind. Nur täusche er sich nicht ferner über die segenannte Esthet. Grundanschauung des Christlichen, die für die Predigt ein ganz untergeordneter Gesichtspunct ist, und welle sie nicht entschuldigen durch die Bestimmung seiner Predigten für die Gebildeten, welche dieser angenehm-flachen Richtung nur zu ergeben, einer ganz anderen Arzenei bedürfen, wenn ale für das Reich Gettes genesen sellen.

[437] *Festpredigten nebst Tauf- und Leichenreden, gehalten in der kath. Kirche zu Hamburg von Georg Scheir-hoff, zweitem Seelsorger der kath. Gemeinde das. Münster, Theissing'sche Buchh. 1838. VIII u. 2708. gr. 8. (20 Gr.)

Mit Kraft und Warme wird in diesen Predigten und Roden die christliche Wahrheit vom Standpuncte des Katholiken aus verkündigt. Der Vf. hält sich frei von der besonders jüngeren katholischen Geistlichen eigenthümlichen Schwulst, die Sprache ist rein und gebildet, einfach, würdig. Oft allerdings wünscht man ein' gründlicheres Eingehen in den behandelten Gegenstand; so gleich în der ersten Predigt am 2. Usterfeiertage, we nach Luc. 24, 34 dargestellt wird "der Triumph des Heilands am Osterseiertage und die darunf gegründete Freude des Christen". Abgesehen davon, dass diess ein Doppelthema ist, so wird im 1. Theile dieser Triumph doch eigentlich nur als ein Triumph über die Feindo Christi unter Juden und Heiden angeschen. Vgl. 4agegen Hebr. 2, 14. 15. In der 1. Unterabth. des 2. Theils dieser Predigt soll die Auserstehung Christi als Grundveste unsers Glaubens dargestellt werden; aber unter Glaube ist hier nichts verstanden, als die Hoffnung der Unsterblichkeit, nicht die Ueberzeugung, die nach der h. Sehrift zunächst auf der Auferstehung ruht, dass Christus unsere Gerechtigkeit ist. Herzlich und eindringlich sind die Taufreden; in den Leichenreden hat sich der Vf., wie er sagt, "vor unbegründeten Lobeserhebungen und eitlen Schmeicheleien sorgfältig zu hüten gesucht", ohne das Gute der Verstorbenen zu verschweigen; in der 2. beim Tode eines angeschenen Mannes weist er selbst, doch schonend, auf einen Temperamentsfehler desselben hin. Für einen Missgriff aber müssen wir es ansehen, über die Stelle aus dem Chor der barmherzigen Brüder in Schillers Wilhelm Tell - "Bereitet oder nicht, zu geh'n, - Er muss

ver seinem (hier: Ihr milest ver eurem) Richter stehen" — eine Grahrede zu halten. Die Ausstattung ist gut. 137.

[438] Predigten zum Besten der Kinder- und Warteschnlen in Berlin, herausgegeben von Gust. Schweder, ev. Prediger an der St. Nikolai- u. Klosterkirche. Berlin, Ochmigke. 1838. X u. 285 S. gr. 8. (1 Thlr.)

Ein kindlicher Geist und Sinn, wie in dem frommen Zwecke. dem sie gewidmet sind, herrscht in diesen 20 Predigten, die bestimmt sind, durch ihren Ertrag eine Anstalt zu fördern, die auf die früheste körperliche und geistige Pflege der Kinder aus dem Ständen berechnet ist, in denen eine frühe Verwahrlesung pur allzu oft stattfindet. Schon diese Bestimmung verräth ein für das Himmelreich erwärmtes Gemüth, wie denn ein solches auch überall in diesen Predigten sich kund gibt. Ihr materieller und formeller Haupteharakter ist: biblischer Geist und Rinfachheit, ein Wiedergeben des hiblischen Christenthums ohne die eigensinnige Parbe eines menschlichen Systems, in voller Auspruchslosigkeit. Zolk demnach Ref. diesen Predigten in christlicher Hinsicht seinon vellen Beifall, so findet er dagegen in künstlerischer Hinsicht an ihnen manchen Tadel. Ref. bokennt sich keineswegs zu der. neuerdings valgürer gewordenen Ansicht, dass nicht allein der biblische Lehrtypus Granderforderniss einer christlichen Predigt sei, sendern auch eine Verschmähung aller menschlichen Kunst is Besng auf die Form, gleicheam als nehme sich das himmlische Element des Glaubens am besten aus in einer rohen Form, geschaffen ohne alles künetlerische Bewusstsein. Man wähnt, ann. Höhe der neutestamentlichen Schriftsteller aufzusteigen, wenn man mit der Vollkommenheit ihrer christlichen Idee zugleich die Unvollkommenheiten ihrer Darstellung — ja nicht selten diese ohne jene — anfnimmt, und würde, schriebe man seine geistlichen Reden noch in griechischer Sprache, consequent nicht attisch, sondeen alexandrinisch sich zu schreiben bemühen, vermeinend, dasa das Christliche in diesen Sprachtypus gebaut sei. Suchen wir auch den Grund der formellen Unvollkommenheiten dieser Prodigten weniger in der erwähnten Ansicht des Vfs. als in einem nicht-künstlerischen Naturell, so müssen wir doch auf ihr Verhandensein aufmerksam machen. Ebense sehlerhaft ist das Verhältniss der Predigt zum Texts. Denn ist auch das Thema immer sunächst aus dem Texte und swar keineswegs willkürlich abgeleitet, so verdient es doch gewiss Tadel, dass dann durchgängig die 7. Predigt, eine Hemilie ausgenommen, - auf den Text bei der Ausführung wenig oder keine Rücksicht genommen wird. Dagegen gehört hierher ein Tadel, der die Hauptsätze selbst trifft. Zwar sind mehrere derselben eben so wichtig als ansprechend,

z. B. No. III. S. 294f., dass wir in geintlicht, Athuth solig wasden sellen" über Mth. 5, 3. oder No. XV. "das Reich Gettes in unserm Herzen", über Luc. 13, 18, 19.; andere jedoch alnd theile au lang und concentrifun den Godanken nicht genung , wie a. B. XVII über Eph. 4, 1-6: "Wellet ihr Frieden und Kinigkeit im Geiste mit den Brüdern haben, so gedenket atets des ewigen Berufes und der himmlischen Güter, welche ihr mit ihnen gemeinsam begitzet." Andere Haupteatre enthalten schon eine Partition in sich, wie z. B. No. IX. über Psalm 34, 20. "das Leiden des Gerechten ist nethwendig and führt die Hälfe des Herra mit sich", und sind aus diesen Grunde fehlerhaft. Am mangelhaftesten jedoch ist die Disposition selbst, welche durchweg das Thoma in Donn da sie nicht nach alter Weise einen swei Theile serlegt. theoretischen und einen praktischen Theil ausstellt, so ist zu dieser Dichotomie gar kein logischer Grund vorhanden, sondern dieses uniforme Wesen ruht allein in des Vfa. Verwöhnung und einsei-tiger Anschauung seines Gegenstandes. Dazu sind Dispositionen, wie S. 29. "dass wir in geistiger Armuth selig werden sellen"; 1) was ist geistige Armuth; 2) wie wird derselben das Himmelreich gegeben, gans falech, da der 1. Theil gar nicht im Bereiche des Hauptsatses liegt, und der 2. nur eine Variation auf den Hauptsatz selbst wieder ist. Rudlich ware es noch wünschenswerth gewesen, dass der VL die Senntage, an denen er die mitgetheilten Predigton hielt, angegeben hatte, um beurtheilen su können, ob auch auf die christliche Zeit Rücksicht genommen worden sei. - Die Aussere Ausstattung ist mittelmässig. 84.

[439] Christoterpe. Rin Taschenbuch für christliche Loser auf das Jahr 1839. Herausgeg. in Verbindung mit Andern von Alb. Knapp. Mit Kupfern. Tübingen, Osiander. X u. 386 S. 8. (n. 2 Thir.)

Dieses Taschenbuch, seit 1833 alljährlich erschienen, behauptet sich durch den geist- und gemüthvollen Herausgeber und die sinnverwandten Freunde, die er für die Ausstatung desselben au gewinnen weise, in seinem hohen Werthe. Es huldigt nicht der neueren Schule, in welcher die Form äber Alles gestellt wird. "Der Geist" — so heisst es Vorr. S. VII. — macht lebendig, nicht die Form. Denn die Form ist mit dem Buchstaben unendlich verwandter, als mit dem Gelste, der lebendig macht. Das Leben ist kurz, und wenn wir auch bei Aussaung der odelsten Erscheinungen, die reise Traube in einem freundlichen Korbe, den geläuterten Wein in einem blinkenden Glase zu reichen bemüht sind, so wird doch eben die Traube mehr werth bleihen als der Korb und der Wein lieblicher als das Glas." — Der Inhalt des vorl. Jahrganges ist selgender: W. Hoffmans, Jesn-

salem. Rin Bruehetlick aus der heil. Geographie (8. 1-230.). Mit ansgeseichnetem Fleisse und grosser Gelehrsamkeit werden hier die verschiedenartigen Schicksale der alten Gettesetadt Jeruaalem übersichtlich dargestellt. Zuerst schauet der Vf. zurück in die Tage ihrer Jugend, um gleicheam den Schlüssel zur Deutung ihrer Schicksale zu geben, und erzühlt ihre Geschichte vor der Zerstörung durch die Römer; sodann wird die Geschichte von dieser Zerstörung an bis zu den Krouszügen fortgeführt, und endlich mit der Beschreibung ihrer Schicksale während der Kreunsüge und nach denselben bis auf die neueste Zeit geschlossen. "Noch ist" - so schliesst der Vs. seinen Begriff - "die Stadt, die in alter Zeit das Siegel der Erwählung auf königlicher Stirne trug, in demselben glanzlosen Zustande, wie seit drei Jahrhunten und dennech schön, wie eine bleiche Braut, die über dem Grabe des Bräutigams in thränenlosem Grame ruht. Die Herrlichkeit des tiesblauen Himmels, das goldne Licht des Morgenlandes, die alten Felsgehände und die schwarzgrauen Trümmer der Geschichte beleben ihre Einsamkeit." — C. F. Majer Gedichte (S. 231-278.) Aus ihnen, die in "Tone aus der Vergangenheit" und "Stimmen aus der Gegenwart" abgetheilt sind, spricht ein sinniges, frommes Gemüth, welches in ähnlichen Soolen Anklang finden wird; was noch mehr der Fall sein würde, wenn Hr. M. sich, wie auch der Herausgeber bemerkt, in der Form noch etwas nachnehmen wollte, damit seine hochherzigen Gedanken ganz klar und entwölkt daständen. — Ch. G. Barth, Züge aus dem Leben der Lady Johanna Gray. (S. 279-323.) Eine treffliche, nach englischen Quellen geschöpfte Monographie über eine der edelsten Märtyrinnen, welche das Zeitalter der Reforma tion aufzuweisen hat. Eine Anekdote, die Ref. sonst nirgends gelesen zu haben sich erinnern kann, möge hier eine Stelle finden: "Als Johanna Gray noch sehr jung war, zeigte sie schon ihr Missfallen an dem päpstlichen Wesen und namentlich an dem Bilderdienste. Auf einem Besuche bei der Prinzessin Maria in New-Hall in Essex machte sie eines Tages einen Spaziergang mit Lady Anna Wharton. Zufällig kamen sie bei einer Kapelle verbei und Lady Anna machte eine tiefe Verbeugung vor der Hostie. Johanna bezengte ihre Verwunderung darüber und fragte, ob die Prinzessin Maria drinnen sei. Anna antwortete: nein! aber ich beuge mich vor Dem, der uns Alle gemacht hat. Was? erwiederte Johanna, wie kann etwas, das der Bäcker gebacken hat, zugleich Der sein, der uns Alle schuf? Diese Aeusserung wurde der Prinzessin Maria hinterbracht und erweckte in ihr eine Widrigkeit gegen Johanna, von der sie sich nicht wieder frei machen konnte." (S. 297.) Höchst auziehend ist auch das Gespräch, welches Johanna Gray swei Tage vor ihrem Tode mit Fockenham hatte, welchen Königin Maria ihr susandte, um sie

wo môglick wieder in die römische Kirche zurücksuführen. — Jal. Krais Gedichte. (S. 324-338.). Drei Gedichte. - Am Brscheinungsfeste, Perpetua, das lebendige Wasser - denen es nicht an Innigkeit und Warme fehlt, und unter denen sich namentlich das erste durch einen greesen Blick auf das ganze Geschäft der christlichen Missionen ausseichnet. - Gedichte vom Herausgeber. (S. 339-386.) Sechezehn an der Zahl; Ergüsse eines Acht poetischen Gemüths, nicht alle gleich populär und verstandlich, zumal wo ein innigeres christliches Gefühl nicht vorhanden wäre; we es aber ist, wird es eich nicht anders als angesprochen fühlen können und oft auf überraschende Weise das tiefste Leben des eigenen Innern ausgesprochen finden. Auch die Form dieser Gedichte ist mannichfaltig; aber überail fügt sie sich willig und erscheint kunstgerecht. Als Zeugniss des tiefen und lebendigen christlichen Gefühle, welches diese Gedichte durchweht, stehe hier der Schluss des Liedes: An den Mond,

> Wandle nur, geliebtes Licht Auch ich wandle noch Vor des Himmels Angesicht, Glaub' und hoffe dech. Mochtest du die Sichel sein -Wann du nua suerst Mit getheiltem Silberschein Durch die Lüste fährst -Sichel, die den Lolch der Zeit In mir niedermäht, Bis die Saat der Ewigkeit Freedig aufersteht. Und wie du als goldnes Rand Endlich schaust herab. Also sei mein Seelengrund, Wann ich geh' zu Grab: Ganz durchstrahlet, heilig, hell, In das Licht versenkt, Drans der ew'ge Sonnenquell · Seize Sterne tränkt! Flioge hoch mit Geisterglanz Ueber mir dahin, Bis ich für die Sonne ganz Durchgeläutert bin. (S. 365 -66.)

Diesem Liede wird sich Zelters seelenvolle Melodie zu dem Goetheschen: "Füllest wieder Busch und Thal" n. s. w. herrlich anschmiegen. Die sechs Kupfer, meist Ansichten asiatischer Landschaften, z. B. Eingang nach Edom, die Ebene von Ephesus, Smyrna u. s. w. darstellend, sind sleissig gearbeitet.

[1440] Der braune Knabe, oder die Gemeinden in der Zeretreuung. Nevelle von J. C. Biermatzki, Past. der evang. lutherischen Gemeinde zu Friedrichstadt a. d. Rider. 2 Thle. Altona, Hammerich. 1839. VIII u. 472 S. 8. (2 Thlr. 18 Gr.)

Der Vf. skhrt hier, wie in bereits zwei anderen von ihm berausgegebenen Schriften (Wege zum Glauben, oder die Liebe aus der Kindheit. - Die Hallig, oder die Schiffbrüchigen auf dem Eilande in der Nordsee. Altona 1821/00) fort, an den Fadem einer Novelle seine Gedanken und Reflexionen über religiöse und theologische Gegenstände, die für die Gegenwart vorstechendes Interesse baben, anzuknüpfen, um sie dadurch Manchen, die weniger Antheil an ihrer Krörterung und Besprechung genommen haben würden, zugänglicher und anziehender zu machen. Zur Bezeichnung dieses Zweckes hatte er den oben erwähnten Schriften den Titelzusatz: "Wanderupgen auf dem Gebiete der Theologie im Modekleide der Novelle" gegeben, welchen er nicht langer gebrancht, weil er auf der einen Seite dadurch einer ihm wichtigen Auctorität genügen wollte, auf der anderen von der Weglassung einen Schaden für die Verbreitung seiner Schrift auch in den Kreisen, welche sonst den Novellen nicht gewogen sind, nicht mehr fürchten durste. So gewiss es aber immer ist, dass Vielen die Wahrheit erst dann anschaulich und verständlich wird, wenn zugleich das Wort Leben gewinnt in That und Handlung, und dass der Vf. für die von ihm gewählte Einkleidungsweise an Mannein, wie Bretschneider, Rheinwald, Wilhelmi u. A. gewichtige Vorgänger hat, so erscheint eine solche Verbindung der Wissenschaft mit der Muse doch immer, bei den besonderen Ansprächen, welche jede macht, misslich und bedenklich; wenigstens müsste nach der Ansicht des Ref. bei der Anwendung des Novellisirens auf heilige Geschichte und religiöse Partei-Ansichten und Kämpfe die grösste Einfachheit des Vortrags der eingelegten Geschichte unverbrüchliches Gesetz sein und bleiben. So ist es aber eben nicht bei unserem Vf. Die von ihm ersonnene Geschichte gibt einen vielsach complicirten Roman in optima forma und mit allen den Ingredienzien, die nur immer der verwöhnteste Geschmack eines Romanlesers verlangen kann. Es fehlt bei dem in Europa und Amerika abwechselnden Schauplatze der Geschichte nicht an schauderhasten Gesahren, wunderbaren Rettungen, sentimentaler Liebe, teuflischer Bosheit; zur Ausführung von Hauptscenen müssen sich die handelnden Personen, etwa wie man die Hände zusammenschlägt, bald am Missisippi, bald in einem Urwalde, bald in einer Schlucht des Felsgebirges u. s. w. zusammenfinden. Gewöhnliche Leser werden gewiss bloss den Faden der Geschichte verfolgen, die Reflexionen aber, die hier und da eingeslochten werden, völlig links liegen lassen, so dass des Vss. eigentliche Absicht an ihnen unerreicht bliebe. Ref. kann den

Hasptinkelt und Gang der Erzählung, als der Grundlage des Ganzen, hier nicht kenntlich machen; dass er theilweise die dermaligen latherischen Dissidenten berührt, lässt der Nebentitel errathen. Jedenfalls aber muss man den Verstudien des Vis. und dem anziehenden, blühenden Vortrage gebührende Anerkennung widerfahren lassen, und was über und wider gewisse Zustände in Nordamerika, namentlich binsichtlich der Behandlung der Sklaven, gesagt wird, kann seinen Weg dahin leicht finden, wo es gehört werden soll, da zugleich mit der deutschen Ausgabe dieser Schrift eine Uebersetzung ins Englische erscheint. strenien, bald längeren, bald kürzeren Betrachtungen, welche mancherlei Materien - z. B. das Verhältniss der Kirche zum Staat, das Wesen der katholischen und protestantischen Kirche und ihren beiderseitigen Cultus, Erziehung zur Religion, göttliche Vorsehung, Kirchenlieder u. s. w. - berühren, sind wichtig und zieltreffend und bekunden des Vis. frische, lebendige Ansicht vom Christenthume. Seiner scharfen Beebachtung ist die Kraft, die sich jetzt auf allen Gebieten des Lebens, mehr als irgendwo aber in der Kirche entsalten will, eben so wenig entgangen, als die grosse Macht, mit welcher ein verstecktes Antichristenthum und der Zeitgenossen Lust zur Zügellosigkeit dagegen sich auflehat. und die Freimüthigkeit, mit welcher er namentlich auch das zuletzt angeführte Gebrochen angreift, verdient das höchste Lob. Gegen den Schlass des Vorworts versichert der Vf., dass er sieh von hierarchischen Bestrebungen frei wisse. "Aber" - fügt er hinzu - "wo die Hierarchie anfangt, das ist eben die Frage. Wissen wir doch jetzt kaum mehr, we sie Halt macht, obgleich wir meinten, sie längst auf ihrer höchsten Spitze gesehen zu haben. Rin freies, starkes Kirchenthum im Staate wünsche ich von Herzen; ein Kirchenstaat ist mir zuwider". (S. VII.)

Jurisprudenz.

[441] Ueber die Grundlage des Besitzes. Eine Duplik von Edward Gans. Berlin, Veit u. Comp. 1839. 64 S. gr. 8. (8 Gr.)

[442] Gans' Kritik gegen Herrn von Savigny, die Grundlage des Besitzes betreffend, erörtert von Friedr. Schaaff, Stud. d. R. zu Berlin. Berlin, Enslin'sche Buchh. 1839. 35 S. gr. 8. (6 Gr.)

An der Schrift des Hrn. Gans findet sieh des Bemerkenswerthen gar nichts, als der Titel und die Waffen, deren sich der Vf. wider seine Gegner bedient. Was den Titel anlangt, es actat

effener so eigenthümliche Begriffe von einer Duplik vorans, da es nicht unorgötztlich sein wird, naher darauf einzugeben. Bisher habon alle Juristen, nicht bloss die "gristenhagern Apostol der historischen Schule", sondern auch die von der Seite des Hrn. Gane in der Meinung gestanden. Daplik sei eine Kinwandung des Beklagten auf die Replik des Klagers, diese hinwiederum ein Verbringen gegen die Exception des Beklagten, und the letate endlich ein seiches gegen die Klage. Hr. Gans meant gram sein Verbringen eine Duplik, und die ganze Schrift lässt nicht zweiseln, dass dieses Vorbringen gegen Savigny gesichtet sei. Dieser müsete also, wenn jene vulgaren Begriffe richtig waten, der Klager sein. Aber wo in aller Welt ist denn die Klage Savigny's gegen Gans zu lesen? So viel die Literargeschichte der letzten zwanzig Jahre - denn alter dürfte die literansehe Thatigkeit des Hrn. Gaus nicht sein - zu sagen weise. 80t von Savigny vie ein Angriff gegen den Letzteren erfolgt sondern der angreifende Theil war Hr. Gans, wie er selbst S. 3 westeht. Diesen Angriff hat Savigny vor Kurzem in der sechsten Auslage des Rochts des Besitzes einer Autwort gewürdigt, und darauf ist die vorliegende Broschure erschienen. Auf diese Weise haben wir also eine Replik vor uns. Und dennoch sell es eine Entweder weiss also Hr. Gans nicht, was cine Duplik sein. Duplik sei, oder er sieht Savigny's Recht des Besitses, dessen erste Auflage bekanntlich zu einer Zeit erschien, we Hr. Gaas noch micht schrieb, als eine Klage gegen sich an. Die erstere Annahme setzt einen grossen Mangel an Einsicht, die zweite einen nicht geringeren an Bescheidenheit voraus. Ref. enthält sich eines Urtheile über die Richtigkeit der einen oder der anderen Annahme; in einer Sache, we der Gründe für und wider so viele sind, überlässt er gern dem Leser den Ausspruch. - Was die Waffen anlangt, deren sich Hr. Gans bedient, so will Ref. die unwürdige Sprache gegen Savigny, deren Widrigkeit durch die Complimente S. 33 nur noch gesteigert wird, nur beiläufig erwähnen; denn sie ist eine Kleinigkeit gegen die Art, wie der Vf. gegen Puchta auftritt. Indem Ref. von dieser eine Probe mittheilen will, welche an Jämmerlichkeit des Gedankens nicht leicht ihres Gleichen finden wird, muss er sich zuvor dagegen verwahren, als ob er irgend einen besondern Grund hätte, sich Puchta's anzunehmen. Dieser ist einer solchen Hülfe nicht bedürftig; nur zur Charakteristik der sog. Duplik soll das folgende Specimen dienen. Die Schrift stagt an: "Die widerwartige und persönliche Weise, die jetzt auf dem Felde der wissenschaftlichen Polemik herrschend geworden ist. und mit der ich mich zu keiner Gemeinschaft verstehen möchte, hätte mich leicht von der Absassung dieser Schrist überhaupt abhalten können." Hiermit vergleiche man S. 35, um die Weise des Vfs. kennen zu lernen. Nachdem derselbe mitgetheilt hat,

dass Puchta gogon ihn gosagt: "Wehin Prof. Gane den Benits stellen will, darüber wird bei seiner Ansicht davon nicht leicht Jemand mit ihm rechten, denn was nichts ist, hat den Vertheil, Sberalt Plats zu finden", läset er sich darüber se aust Dieser Sats, der wahrscheinlich eine verstellte Rechtsertigung Ihres vielertigen Lehrens and Wirkens sein sell, passt nur nicht and mich" u. d. w. Ref. kann sich kann besinnen, in wiesemachaftlichen Werken etwas gelesen zu haben, was so schlagend alle Merkmale einer geistigen Insolvenz an eich getragen hätte. als diese Acusserung, welche geradezu jeden gesunden Simes haur und ledig ist. -- Im Uchrigen enthält diese Schrift auch nicht das Geringute, woranf man das Publicum aufmerksam machen konnte. Sie wiederholt nur, was Hr. Gans schon vor Zeiten zum Besten gegeben hat. - An der zweiten eben angezeigten Schrift ist das Beste der Umstand, dass ein Student unternommen hat, Hrn. Gans zurechtzuweisen. Im Uebrigen wäre na wünschen gewesen, dass der Vf., wenn er einmal auf diese Weise seine ersten Sporen verdienen wollte, besser gerüstet auf dem Kampfplatze erschienen ware. Er zeigt sowohl in der Porm als in der Sache se viele Blössen, dass das wenige Gute, welches er vorbringt, darüber gans in den Hintergrund tritt. Bei einem Studenten ist diess nun zwar sehr verzeihlich; es wird aber die natürkebe Folge baben, dass der übermüthige Gegner durch das Misslingen dieses Verenches, ihn zu bekämpfen, in dem Glauben an die Unüberwindlichkeit seiner Sache bestärkt worden wird.

[443] Ueber die segenannte historische und nicht-historische Rechtsschule. Von A. F. J. Thébaut, Grossh. Bad. Geheimenrath u. Prof. d. R. in Heidelberg u. s. w. (Abgedruckt aus dem Archiv f. civil. Praxis, XXI. Bdes. 3. Heft.) Heidelberg, Mohr. 1838. 39 S. gr. 8. (8 Gr.)

Nach wiederholter Lectüre dieser Schrift kann Ref. nicht andere, als effen bekennen, dass sie in ihm ein sehr wehmütbiges Gefühl erregt hat, welches er trots allem Bemühen zu unterdrücken nicht im Stande ist. Thibaut ist ohne Frage ein Mann von grosser Kraft und Lebendigkeit des Geistes, welche sich in Allem, was Ref. bieher von ihm gelesen hat, unverkennbar wiederfand. Das vorliegende Schriftchen enthält aber davon so sehr das Gegentheil und trägt überall so bedeutende Spuren der Kraftlosigkeit und Mattigkeit, dass man durch dasselbe leider nur zu sehr an die Hinfälligkeit des Menschen erinnert wird. Was der V£ eigentlich wolle, das scheint er selbst nicht zu wissen; wenigstens finden sich in seiner Rede so mancherlei Widersprüche, dass man vergeblich nach einem klar gedachten Grundgedanken sucht.

Zu diesen Widersprüchen kommen eine Menge Beschaldigungen, bei welchen man eben so sehr den Grund als den Zweck vermisset, ferner vielerlei Tadel über die Art zu deeiren, welchen man gerade von dieser Seite her am allerwenigsten erwarten zellte, und Anderes mehr, was Ref. nicht weiter berühren will, da es dem unbefangenen Leser sofort in die Augen fallen wird. Es ist aufrichtig zu beklagen, dass ein selcher Mann so Ktwas zehreiben kennte.

[444] Anleitung über Rochtssachen zu reserien von Dr. G. Asverus, ausserord. Prof. d. R. u. Schöppenstuhlsbeisitzer zu Jena. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1839. VI u. 62 S. gr. 8. (9 Gr.)

[445] Asleitung zum Reseriren und Decretiren von Dr. Joh. Ludw. Wilh. Beck, Präs. d. K. S. App.-Ger. 21 Leipzig, ausserord. Prof. d. R., des K. S. C. V. O. Ritter u. s. w. Leipzig, Cnobloch. 1839. VIII u. 198 S. 8. (1 Thr. 4 Gr.)

Die beiden hier genannten Schriften behandeln denselben Gogenetand auf sehr wesentlich verschiedene Weise. Die erstere zeichnet sich durch Kürze und Pracision der Regeln aus, welche in ihr aufgestellt werden, worauf Ref. bei Schriften dieser Art einen grossen Werth legt, da das Referiren an sich eine sehr einfache Sache ist, welche aber dem angehenden Reserenten sehr oft durch eine übergrosse Fülle von Regeln und durch zu vieles Detail allzu sehr erschwert wird. Zu jenen Regeln hat der Vf. in den Anmerkungen meistens ebenfalls kurze, abet genügende Erlanterungen hinzugefügt. Wird nun dieser Leitfaden in den Vorlesungen gehörig erklärt und ausgeführt, so lässt sich nicht bezweiseln, dass er seiner Bestimmung "einer möglichst kurz gefaesten, gut geordneten, dem Anfänger vollkommen verständlichen Referirkunst" ganz entsprechen werde. Anders ist die Tendens der zweiten obigen Schrift; sie beschränkt eich nicht auf die Hinstellung der hauptsächlichsten Principien, sondern sie ist eine ausführlichere Entwickelung der Grundsätze über die beste Art an referiren und zu decretiren. Daher findet man hier einen grossen Vorrath von Bemerkungen, welche ins Einzelne gehen, eine sehr sorgikitige Rücksicht auf das materielle Rocht und überall sehr genaue Anweisungen zur Anwendung der vom Vf. gegebenen Regeln. Ref. kann daher das Buch weniger zum Gebrauch bei Vorlesungen für geeignet halten und angehenden Referenten empfehlen, als vielmehr für das Privatstudium berechnet und für Solche bestimmt ansehen, welche sehen mit den Grandprincipien der Referirkunst bekannt, eine vollständigere Belehrung

aus dem Manile cinco mit der Praxis aufs Innigute vertrauten und mit seltenem Reichthum an Erfahrungen ausgestatteten Mannes vernehmen wollen. -- Ein anderer Unterschied zwischen beiden Schriften besteht darin, dass die erstere in der Hauptsache sich an die sog. Separationsmethode anechlieset, die letztere nicht, wenigstens nicht in dem Sinne, in welchem man jenes Wert gewöhnlich nimmt. Der Vf. der letzteren Schrift sagt darüber S. V: adass eben so sehr der Vortrag der Acten in ihrer Blattfolge an vermeiden sei, als die Handhabung, welche aus dem missverstandenen Charakter der Separationsmethode hervorgehen mag. Die Separationsmethode — wenn man Das, was in der Natur der Sache liegt, eine Methode nennen will, - ist nach dem Dafürhalten des Vfs. lediglich der Gegensatz des Beferirens in der Bluttfolge. d. h. eine Zusammenstellung des zusammen Gehörigen, eine gesonderte Darstellung, Begründung, Widerlegung jedes einzelnen, für sich bestehenden Umstandes, so dass jeder einzelne in seinem Zusammenhange übersehen werden kann, ein folgender Umstand nicht eher berührt werden darf, bevor die Darstellung des vorhergehenden beendet ist. Dagegen leuchtet es von selbet ein, zu welcher Verwirrung und Unklarheit es führen wurde, wollte man jeden solchen Umstand als ein in sich geschlossenes Ganzes anschen, z. B. in einer Criminalsache jedem einzelnen Indicium das Urtheil über sein Gewicht beigeben, in einer Civilsache die Klage, die Einlassung, jede Einrede, jede Replik u. s. w. sofort nach dem Vortrage des einzelnen Stücks beurtheilen, während es bekannt genug ist, dass häufig eret das Zusammentreffen entfernterer, einzeln nicht zu beachtender Indicien eine deutliche Uebersicht und eine richterliche Ueberzeugung der Schuld möglich macht" u. s. w. - Ref. hat schon früher im Repert, über diesen Gegenstand sich ausgesprochen, und wiederholt hier kurz sein Glaubensbekenntniss in dieser Beziehung; es geht dahin, dass die beste Art, einen vorliegenden Rechtefall vorzutragen, etets von der Individualität desselben abhängt; oft wird nur durch ein strenges Separiren aller einzelnen Puncte eine klare Uebersicht des Ganzen gewonnen werden können, oft aber wird ein solches Separiren nur zur Verwirrung führen. Der Lehrer der Referirkunst wird daher nur dann seine Aufgabe ganz erfüllen, wenn er sich nicht einzeitig nur entweder an das Separiren oder an das Nichtsepariren halt, sondern beides berücksichtigt und die Schüler darauf aufmerksam macht, in welchen Fällen er das Eine, in welchen das Andere mit überwiegendem Nutzen gebrauchen werde. In dieser Hinsicht hat Ref. in beiden Schriften nicht vollständige Befriedigung gefunden; jedoch hat der Vf. der ersten öfters Andeutungen über die verschiedenen Arten zu referiren gegeben. -Ferner unterscheiden sich obige Schriften auch noch dadurch, dass, obwohl beide auf den sächsischen Process eine vorzügliche

Rücksicht nehmen, doch die erstere mehr den in den Herzogthi mern geltenden, die letztere den des Königreichs im Auge halt, was durch die amtlichen Stellungen der Vff, ganz natürlich veranlasst ist. Schon oben ist angedeutet, dass diese Berücksich tigung in der zweiten Schrift weit vollständiger und ausführlicher sei, als in der ersten. Besonders erwünscht werden den sächisischen Juristen die vielen lehrreichen und meistens auf die im Appellationsgericht zu Leipzig gemachten Erfahrungen gestützfen Mittheilungen über die Anwendung der neuen Criminalgesetze sein. - Endlich ist es ein grosser Vorzug der zweiten Schrift, dass sie auch das Decretiren einer sehr sorgfältigen Erläuterung unterzieht, während diese in der ersten ganz übergangen ist; ein Mangel, dessen Grund Ref. nicht recht einsehen kann. - Das Endurtheil des Ref. über beide Schriften geht dahin, dass sie als Bereicherungen unserer Literatur zu betrachten sind, die erste jedoch mehr in methodologischer Hinsicht, die zweite mehr durch die Zogaben, mit welchen der Vf., über die Grenzen einer blossen Anleitung zum Referiren hinausgehend, dieselbe ausgestattet hat. In dieser Beziehung macht Ref. zum Beschluss noch besonders auf die reichhaltigen Bemerkungen über das K. S. Crim.- Gesetzbuch aufmerkeam, welche sich in den Anmerkungen finden. Dieselben geben dem Buche einen Werth, welchen auch erfahrene Praktiker zu schätzen wissen werden. Manches durfte jedoch nicht ohne Anfeebtang kleiben; wie denn Ref. z. B. die S. 41 sich findende Amicht über die Abmessung der Strafe des Diebstahls nach dem Worthe, und über die Möglichkeit der Wiedereinschrung einer Scala für eine solche erklären muss, welche, so viel er erkannt, hat, mit dem Geiste des Crim.-Gesetzbuches sich schlechterdings micht vereinigen lässt,

[446] Practischer Rathgeber bei Pfarrvergleichen für junge Landprediger von M. Joh. Ludw. Wendler, Pfr. zu Luppa. Leipzig, Kayser'sche Buchh. 1838. XIV u. 48 S. 8. (6 Gr.)

Ref. ist durch Umstände behindert gewesen, diese Anzeige mehr zu beschleunigen. Aber sie ganz zu unterlassen, hätte er um so eher für Unrecht halten müssen, als das vorlieg. Schriftchen jedenfalls es verdient, in einem weitern Kreise bekannt zu werden. Es enthält eine Auleitung für junge Landprediger des Königreichs Suchsen, die in den Fall kommen, einen Pfarryergleich mit abschliessen zu müssen, sich hierbei auf eine vorsichtige und für sie nicht nachtheilige Weise zu verhalten. In der Phat ist dieses Capitel in den Handbüchern des sächs. Kirchenrechts nicht mit einer solchen Ausführlichkeit behandelt, wie sie unge Landprediger bei Antritt ihres Amtes wünschen müssen.

Es koment bei der kirchenrechtlichen Behandlung des Gestenstans des allerdings auch nur auf Darstellung der eigentlichen rechtlig chen Momente an, während ökonomische und technische Rathechläge za ertheilen, andern Schriften vorbehalten bleiben mass. Det YL tritt nun in letztgedachter Beziehung gegenwärtig als Schriftsteller. auf. Insoweit seine Rathschläge der Erfahrung entnommene Cantelen, namentlich in landwirthschaftl. Beziehung, enthalten, kann man sie jedenfalls als zweckmässig empfehlen. Dagegen hat des VL die juristische Seite seines Gegenstanden anr leichthin und nicht mit völliger Sicherheit behandelt, wie denn a. B. die Behauptung S. 30 am Schlusse des 4. Cap. nicht mit dem Rescr. vom 19. Dec. 1708, C. A. T. I. S. 881 und der 3. Resolution in Consistorialibus v. 27. Jan. 1786, C. A. C. II. T. I. 8. 291 L. abereinzustimmen scheint. Dessenungeachtet aber wird, besenderg wenn der junge Landgeistliche nicht verabellumt, sich gleichzeitig bei einem geeigneten Rechtsgelehrten über die juristischen Memente Auskunft zu erholen, der Rathgeber des Hrn. W. seiner Bestimmung zur Zufriedenheit der Interessenten genügen.

[447] Polizei-Untersuchungs-Ordnung in den Preuss. Straten. Nebet einer Sammlung von Verordnungen über Polizei-Verwaltungsangelegenheiten. Herausgeg. von W. G. vom der Heyde, K. Hofrath. 2. u. S. Thl. Magdeburg, Heinerichshofen. 1838. 387 S. 8. (1 Thr. 16 Gr.)

Das verlieg. Buch enthält eine Fortsetzung der in Proussen über das Verfahren in Polizeisachen ergangenen, und von dem Vf. in der oben Bd. XV. No. 22. bereits näher charakterisirten Manier zusammengestellten Verordnungen der Ober- und Mittelbehörden. Den Beamten ist diese Compilation von einigem Nutzen, insofern sie ihnen das Aufsuchen der einzelnen Verordnungen in den betreffenden amtlichen Sammlungen erspart. Mehr lässt sich aber davon nicht sagen.

[448] Polizeilicher Schutz und Trutz, oder Anleitung, sich möglicherweise gegen Raub, Diebetahl und Betrug zu schützen, nebst einem Wörterbuche der Diebessprache. Ein Handbuch für Jedermann vom Polizei-Commissair Chr. Rochlitz. Erfurt, Hilsenberg. 1839. VIII u. 176 S. 8. (n. 20 Gr.)

Der Vf. hat nicht einen Rathgeber gegen alle möglichen vorkommenden Fälle widerrechtlicher Rigenthumsbeeinträchtigung, sondern nur eine Anleitung, sich gegen Raub, Diebetahl und Betrugsu schützen, aufstellen wollen. Er recensirt zu dem Ende im

opsteur Phillie bolter Achdid die betrockledenen Unterstrien der After her. Blobe, Bittiger and Betiler, deren er überhaupt 32 aufstell gibl dian fur 2. Theile die Manseregeln an, theile wie man siel Morhatipt, theils wie sich gewiese Classest der bürgerl. Gesellnebitft gogen Raub, Diebetahl und Betreg u. c. w. schätzen ich inn wen, endlich behandelt er im & Theile die Maastrogela, dem Kutstehen von Dieben, Rambern u. s. w. vernnbengen, und als Anhing int thin Canson sin Worterbuch der Diebs - oder: Cannersprache samut vinem Verzeichnisse einiger Judennamen beigefügt. Wenn der Vf. die 2. und 3. Abtheilung weggelassen und al Exisonnements vermieden halle, in denon er mehr als sine Bon schroibung der verschiedenen Assesserungen des Gaunerwesens gibt. so wurde die 1. Abtheilung und der Anhang eine gar nicht üble Leuthre für niedere Polizeibeamte geweben sein, obsehen eine viel besetre Anieitung für vie zu grändlichter Konntaise des Cannerwesens in den bekannten, mit wisbenschaftlicher Umsicht redigirton Hoerkardt schon und Merkerschen Blättern enthalten ist: 137.

Medicina

[449] Historisch-Etterarischet Jahrbuch für die deutsche Medicin von Dr. Ludw. Choulant, k. s. Hoft., Prof. d. prakt. Heilkunde u. Direc. d. therap. Klin. an d. chir. med. Akad, pp. Dreeden. 2 Jahrg. Leipzig, Voss. 1839. VIII u. 158 S. 8. (16 Gs.)

Der 1. Jahrg. dieses mitzlichen Jahrbuchs ist von einem and dern Ref. in diesem Reperter, Bd. XVI. No. 795. angestigt weet des. In der Fortsetzung dieses lobenswerthen Unternehmens hat der gelehrte Hr. Vf. nicht bloss 611 Nummern von medicinischen, im J. 1838 erschienenen Schriften aufgeführt, sondern er hat reichlicher als im 1. Bde., bibliographische Notizen unter den einzelnen Artikeln beigebracht, weil er sich's zur Pflieht machte, bei neuen Auflagen oder spätern Bänden die frühern anzugeben. Niemand meine, wenn er unter den Schriften vom J. 1838 auch Schriften von 1837 und 1839 aufgeführt findet, dass sich der VI. eine Fährlässigkeit habe zu Schulden kommen lassen. Die ersten sind zur Vervollständigung des vorigen Jahrgange beigebracht; die letztern eind der Gewohnheit der Verleger zuzuschreiben, welche den in den letzten Monaten eines Jahres gedruckten Werken die Zahl des folgenden Jahres vorsetzen lassen. Se gross indess det Sammferfleise des Hrn. Vis. gewesen ist, se hat Ref. dech bei Aufzählung der Brunnenschriften einige vermisst, welche or fur eben vor sich hat. Es sind; "Kurse Abbandl. über das Baden, besonders üb. die Hellquellen in Toplitz bei Trentschin.

im Kötien Hagum, von Th. Kratechvilla," Prembusg, \$838, 2. (26 Gr.): "Wester die Rigenthümlichk. d. Stahlen, Stehens in pharmako-dynam, Missicht von Dr. W. Reichel." Hof, 1838. 8. (46 Gr.) Ansser dieser systematischen Utbernicht der gegennetton medicialuchen Literatur Deutschlands im L 1838 and auch mach von S. 100 bis 145 historische Anfaltze, für die Medicin des Alterthums und des Mittelalters himusgefügt. In denselben behandelt er 1) den Orden der Anlepiaden rücksichtlich den praktischen Unterrichts in der Medicin, dessen aber nur die Familienglieder in seiner gusten Volletändigkeit theilhaftig werden kenntene Die fromden, in den Acklepieien gebildeten Aerale, welche an Histon und in den groesern Stüdten die Heilkunde für Beachlung sustition, mustin sich bei ihrer Kathassung durch einen Strufichen Eid verbinden, die Knast, welche sie auer frei annuhen konnten, nur in einem beschrijnkien Kreise zu lehren. Kine solche Ridesfarmel befindet sich unter den Hippokratischen Bohriften, rührt aber, mach des Vin. Meinung, nicht von Hippakrates her, sondern stammt ans jener Zeit, we man in dem Asklepiadenorden auch Fremden Unterricht ertheilte. Es wird bei dieser Gelogenheit der Wunsch ausgesprunken, dass Reisende die Gegend von Epidaures, we sich der berähmfeste aller Aeska-Invetempel befand, Nachgrabungen mustellen lageen mählten. Vielleicht fänden sich dabei Aufklärungen des Aeskulapfusdienats. 2) Von dem aus 743 Hexametern bestehenden Gedichte des Marhodaus, Bischofs zu Rennes im 11. Jahrh., über die Edelsteine. In dem versiscirten Vorworte des Marbod su seinem Godichte sagt er, dass es nur ein kurzer Auszug aus einem ähalichen Werke des Myex seen Die Stelle des Plinius (XXX, 2.), welche dieses Evax Bawahneng that, ist aber verderben. Der Vermuthung Lessings (Cellecten Berl. 1826), dass Evax unter den Magiern gewesen sein konne, welche Tiridates nach Rom gebracht, scheint der VL nicht beizupflichten. Das Gedicht Marbod's hat mehrere Ausgaten ariett (en werden ihrer neun erwähnt), ausserdem ist es nech fünfand in andern Samminagen befindlich und zwei Uebersetutungun, eine französische und dänische, sind gedruckt. Die von Beneivenai gefertigte italienische Uebernetuung existirt nur als Mec. in der Lorennobibliothek zu Florenz. (Viele literarische Maichweisungen, Marbod betreffend, finden nich bei Saxe II, 201.) - 3) Henrik Harpestreng, ein Canonicus des Stiftes Roeskilde, der 1244 starb, hat unter dem Titel Kräuterbuch eine prosaische Unbernetuung des unter dem Namen des Macer Floridus bekannten Kränterhnebe herausgegeben, von welchem Haller in seiner Bibl. hotan miches weise. Ausser diesem existirt noch ein sweites, dem ersten in Ansehing der Behandlungsweise gleiches Kräuterbach. Anch noch ein Stenbook ist vorhanden, das nicht unwahrscheinlich von dem almlichen Harpentreng verlasst ist. --

4) Knud ofer Kanint bell Bierhof deutsmienben Sinter Litel. gewesen sein, dech ist diess ungewies. Von ihm rihrt ein Barkt de regimine pestilentice her, in dessen 4. Cap. av folgende Nachricht von sich gibt: In monte pessulane communitatem vitare mice potni, quia transivi de domo ad demum curande infirmee camba paupertatis meas. Diese Schrift zongt von einem denkunden und Mr seine Zeit vorurtheilsfreien Kopf. Der Vf. führt 10 Ausgaben. wovon die acht ereten ohne Ort und Zeit erschienen nind. und eine portugiesische Uebersetzung davon an. 5) Friedrich IL ans dem Geschlechte der Hohenstaufen ist für die Gesch. der Natüri wissenschaften und der Mediein besonders durch zwei Erneugnine wichtig, wovon das eine unmittelbar, das andere mehr mittelbar von ihm herrührt. Es sind das Buch über die Falkenirkanst ide arte venandi cum avibus) und die Medicinalgesetzgehung. You dem erstern wird umstättdlich gehandelt, auch nine lange Stelle als Probe des Style und der Behandlung, es wie als Beitrag zur Sittengeschichte jener Zeit daraus mitgetheilt. Ks. sind 2 Ausgaben und eine deutsche Uehereetsung davon verhanden. Von S. 142-145 wird von der durch diesen Kaiser eingestühre ten Medicinalordnung gehandelt. - Ref. wänscht dem Hen. No. Gesundheit und Musse, um bald seine medicinische Literatur den Mittolalters, womit er gegenwärtig beschäftigt ist, erscheinen lassen an können, welche, nach den mitgesheilten Proben zu mes theilen, eine bedeutende Lücke der Literatur ausfüllen wirde ---Das Acussere des Jahrbuchs ist einladend, wie man ee von der Verlagshandlung gewehnt ict-Dr. Kiha see. ..

[450] Neueste Literafur der syphilitischen Krankheiten (von 1830—1838) nebst Nachträgen zu früheren Jahren; berausgegeben von Dr. H. A. Hosper. Leipzig, O. Wigand. 1839. VIII u. 168 S. gr. 8. (18 Gr.)

Der mit der Literatur der syphilitischen Krankheiten eche vertraute Hr. Vf. setzt in dieser Schrist sein dem Girtannbrachen Werke über die venerischen Krankheiten beigegebenes sleiseig gesarbeitetes Verzeichniss der von 1794 bis. mit 1829 über diese Krankheit erschienenen Schristen fort. So viele Mühe er sich auch gegeben hatte, keine der in der erstern Zeitperlode hemmegekommenen Schristen über die Lustseuche übergangen zu haben, as sind doch mehrere derselben unerwähnt geblieben, welche nunmehr (S. 1—9) nachgetragen werden sind. Die Literatur des J. 1830 hatte der Vf. in Gemeinschaft mit Hrn. Dr. Simen d. j., welchem auch gegenwärtige Schrist suggeignet werden ist, in Hecker's neuen wissenschaftl. Annalen Bd. 1. H. 4. bekannt gemacht. — Diejenigen Schristen, welche der Vf. aus eignem Anschauen kennt, sind mit einem * bezeichnet. Die Ansrdaung aller

augofihoten Abhandhugen ist folgende: Die in jedem Jahre von 1835-4838 temehienenen Schriften sind nach den Namen ihrer Van alphabeteck geordnet und bei grössern und bedeutendern der Inhale kurz angegeben. In mehrern Fällen sind auch die Zeitsehriften bemerkt werden, werin sich Becensienen der betreffen, den Sehrift finden, z. B. S. 16, 19, 25, 27 n. s. w. S. 33, wied die Beweiskraft der im Journal, The Lancet, sur Bestän tigsing der Wirksamheit von Einspritzungen einer atarken Aufläunng, des salpetersamen Silbere gegen das erste Stadium des Trippere erzählte Geschichte durch ein hinzugefügtes Fragezeichen: hinkinglich beartheilt. S. 69 versichert der Vf., dass er bei einer sechsmaligen Anwendung des Zittmannschen Decocts nie. Blutungen bemerkt habe, and beruft sich auf seine Abhandlang. in Bust's Magneine. Späterhin S. 118 bemerkt er, dass nach seinen und auch von Andern gemachten Beobachtungen die von Habel angegebenen nachtheiligen Nebenwirkungen dieses Decocts anf die Brustorgano nicht eintraten, das Mittel aber auch nicht so durchans wirksam befunden wurde, wie es manche Aerzte behaupten. Ehenda kommen mehrere Beebachtungen und Erfahrungen des Vis. ver, welche er im Summarium bereits bekannt gomacht hatq unter diesen befindet sich die Beschreibung des glasernen Mutterspiegels, dessen er sich zu Untersuchungen zu bedienen pflegt. Anch die Jahre 1837 und 1838 heweisen, wie angelegentlich der VL sich mit dem Studium und der Literatur. der venerischen Krankheit beschäftiget. Den Beschluss dieser rühmlichen Arbeit macht ein sorgstiltig gearbeitetes Namenregister, Dr. Kühn sen.

[451] Das Geschlechtsleben des Weibes in physiologischer, patholog. u. therapeutischer Hinsicht dargestellt von Dr. Dietr. Wilh. H. Busch, Geh. Med.Rathe, ord. Prof. der Med. und Director des klin. Instituts für Geburtshilfe an d. Univ. un Berlin, Ritter u. s. w. 1. Bd. Physiologie und allgemeine Puthologie des weibl. Geschlechtslebens. Leipzig, Brockhans. 1839. X u. 822 S. gr. 8. (3 Thir. 20 Gr.)

Wenn such Ref. dem Vf. nicht unbedingt darin beipflichten kann, dass in diesem Jahrhunderte nur ein umfassendes Werk über die Krankheiten des weiblichen Geschlechts erschienen sei (das von A. E. v. Siebald), und hierin genügende Anstorderung zu neuer Bearbeitung dieses Gegenstandes gelegen habe, so muss er dech mit völliger Ueberzeugung bekennen, dass bis jetzt noch Keiner diese Thema mit einer solchen Ausführlichkeit behandelt hat, als es von dem vielenfahrenen Heransgeher vorliegenden Handbuchs geschehen ist. Das überall hervorleuchtende Bestre-

hen, den Gegenstand so vielseltig wie möglich zu erbrieren and jeder der bestehenden Theorieum und Ansichten einem Plats zu vergfunen, hat allerdings mituater eine gewisse Breite des Vettrage zur Polizo gefindt, und zu mehrfachen Wiedenholungen Vermiassung gegeben; doch ist diese ein Umstand, den man hei der Reichkaltigkeit des Inhalts gewiss gern übersehen wird, samai da in Betracht des Velumens und der eleganten Ansotattung dos Works der Preis verhältuseemitseig billig gestellt menden ist. Mit besonderer Verliebe behandelt and dem Bueck'schau. Wecke in dieser Ausdehaung eigenthämlich fami Ref. das erste Capitel des 2., der affgemeinen Pathologie des Weibes gemidmeten Abschnittes fiber die Rigenthimlichkeiten des Weibes im kranken Zustande, welches sich über den Binfines des Geschlichtenstersthiodes auf pathologische Zustfade im Allgemeinen mid junbenondere, verbreitet; ferner ist die Bewatsung unblreicher etnistischer Nofixen und deren Busammenstellung behalf einer Begründung go-Wisser physiologischer und pathologischer Sitze und Behauptungen relimificates ou crwithnen. Bei Aufsthlung der Literatur thut nich das Bestreben nach möglichster Vollständigkeit kund, dech, ist sie nicht Wernit erreicht worden. Ref. hat mascho nepers und wichtige Schrift vermiset, auch meist einen Mangel chronelegischer Ordnung bemerkt. So gove wie derselbe senet auf chezelae Theije des Works eingelt und diese mit einigen Bomenknugen begleitet, so halt the dock in vorlegendens Falle der grosse dimfans, des Buche ab : einzelne Netizen über unhaltbare Satus den Vfc. . gleichartige Behandlung mancher Puncte und dergl., die er sich bei der Lecture des Werks machte, hier abdrucken zu lasses, erscheint ihm von keinem Nufzen, und könnte das Anbehan von Splitterrichterei und kleinlicher Tadelsucht gewinnen. Der physiologische Thoil gibt im 1, Cap. eine Betrachtung des weiblichen Geschlechtscharakters im Allgemeinen, dann die des Weibes von der psychischen, physischen, geschlechtlichen Seite, mich der Verschiedenheit des Himmelsstriches und der Nationen; 'hm 2. Cap., in Bezug auf Embryozustand und Kindesalter. Bas 3. Cap. (von der Geschlechtsreife des Weibes) behandelt die Lehre von der Menstruation, dem Geschlechtstriebe, dem Beischlase, der Beimchiung, der Schwangerschaft, Geburt, dem Wochenbette und dem Sängungegeschäfte; das 4. die Decrepidität des Weibes. Des 1. Cap. des pathologischen Theils thaten wir schen oben Brwähnung; die Geschlechtskrankheiten des unreisen Weites zerfallen im 2. Cap., in die Abschnitte von der Krankheit des weibl. Fötus, den Krankheiten des Weibes im kindlichen After, der Zwitterbildung und den Geschlechtskrankheiten im Kindesafter. , Das 3. Cap. enthält die Geschlechtskrankheiten in der Kntwickelungsperiode des Weibes im Allgemeinen; das 4. die des reisen Weibes, vorzüglich in Bezug auf Menstruation, Geschlechtstrieb.

Bagestiung, Schwangerschaft, Geburt, Wechenbett und Stagnungenenhaft, das 5. endlich das Allgemeine der weiblichen Geschlechte krankheiten in den Jahren der Docsepidität.

[452] Natürliches System der Geburtslehrs von Dr. Kirchhoffer. Kiel, Baurmeister und Gestp. 1836. 46 S. gr. 8. (br. 6 Gr.)

Bin Versuch, die ganze Lehre von dem natürlichen und pathelegischen Hergange der Gebert nach den Principien Schönlei und Kisenmanns systematisch einzutheilen, von welchem sich Ref. edoch keinen grossen Nutsen für Lehre und Praxis versprechen Als Probe mage ein Stück des 2. Hauptabechnitte (Pathologie und Thorapie der Goburt), welcher die specielle P. u. Th. enthält, dastehen. L. Classo. Dystocien wagen Krankheiten der Organication, Morphen, 1. Ordn. Paragennesen. 1. Fam. Amorphen, 2. Fam. Holomorphen, 3. Fam. Hypermorphen. 2. Orda, Ktetomorphen. 1. Fam. Symmorphen. 1. Gruppe; Synostesen, 2. Gruppe Symphysen. 2. Fam. Paramorphen. 1. Gruppe Stenosen (Morphostenosen, Pathostonosen), 2. Gruppe Ectasion. 3. Fam. Paratopien. 1. Gruppe Heteroclinen, 2. Gruppe Proptocen, 3. Gruppe Parathesen, 4. Gruppe Enthesen. 4. Fam. Tranmen. II. Classe. Dystocien wegen Krankbeiten der Function. 1. Ordy. Phytosen (4 Fam.: Phlogosen, Neurophlogosen, Haemorhagien, Rhoumstismen), 2. Ordn. Nousesen (3 Fam.: Parapathien, Parakindeen, Somstopsychroson).

[453] Ueber die Irritation. Von A. F. Schill, Privatdee, der Med. in Tübingen. Tübingen, Laupp. 1838. VIII u. 206 S. gr. 8. (1 Thir. 6 Gr.)

Dem VL diente als leitende Itles die Ueberzengung, Ents es zu Erleichterung des Studiams der Pathologie und Therapie wesentlich beitragen wurde, wenn man sich bestrebte, 📸 einzelnen Krankbeitsvorgänge mehr und mehr auf gewisse Haupsformen zurückzuführen. Demaufolge versucht er in verlingender, nehr beachtensworther Schrift, neben der Entzündung einen aweiten, von dieser wesontlich verschiedenen Krankis itsprocess der fosten Theile des Organismus in seinen Hauptumrissen daraustellen. indem er alle krankhaften Reactionen derselben, welche eben nicht auf Entzündung berühen, zu einer gemeinschaftlichen Grundform, der Irritation, vereinigt. - Wenn schon in früherer Zeit nich Andentungen dieser Idee bei Erztlichen Schriftstellerer (Sauvagea, Vogel, Stoll u. s. w.) vorfauden und auch spittere Autoren gewisse krankhafte Zustände als falsche, unächte Ruküldengen , Congestio , Krethismus n. s. w. von den reinen Entsändungen absonderten, eo wurde doch erst in der neuesten Zeit, verzäglich

diegifalory und Frantsopue, die Antichien algeschiebeiteilig Arankel "Resease Pras, Butter, Travera, Masshall Hall, Williams, Crawfood) wenn gleich nicht immer mit Glück und logischer Consequenz Mei Behaldelt: Dieser Tadel trifft den VI. nicht, im Gegensweil Mit of das Verdienst, die von Engländern und Francogen reichlich gelieferten Baustücke zu einem abgerundeten Ganzen vereinigt zu haben. - Nach ihm unterscheidet sich die Irritation von der Entrundung hauptesichlich dadurch, dass jene als Nervenreaction der festen Theile, diese als Blutreaction derselben auftritt, dabei aber die Rigenthumlichkeit der Function der einzelnen Theile sowohl is den Producten, als in den Krecheinungen erhalten bleibt, und nur das Gleichgewicht der in einem Organ verbundenen Thätigkeiten gestört ist. Sie lässt sich in 4 Formen zercheilen, a) die sensitive Irritation, welche sich durch einseitige Steigerung der Empfindung, gegenüber den übrigen Thatigkeiten des Organismus, charakterisirt; b) die motorische, bei welcher de Bewegung die Oberhand behält; c) die nutritive, in der die Biawirkung der festen Theile auf die flüssigen vermehrt, die Blutanhaufung im Organe veranlasst wird (hypertrophisirende and transformirende) und d) die secretorische, welche vorzüglich der Rückbildung der Krankheit angehört. Alle 4 sind mit einender verwandt, entweder Nerven - oder Gefässirritation, und können in einander übergahen. Die Erscheinungen der Irpitation lassen sich in 2 Hauptabtheilungen bringen: 1) in die, welche die Irritation selbst hervorbringt, sowohl in dem unmittelbar afficirtes Organo, als in den mit ihm sympathisirenden; 2) in die, welche die Producte in dem kranken Organe und den benachbarten er-Sie sind theils einfache Steigerungen normaler Lebens Amserangen, theils Verminderungen derselben, theils ein Gemisch heider. Die Verbreitung der Irrit. im Organismus erfolgt entweder der Continuität, oder der Contiguatät mach, oder sie erstreckt sich and entfernt liegende Organo (S. 58), Verlauf, Dauer und Typus S. 67 ff. Letzterer ist remittirend, intermittirend, die Entzindung hingegen stets fortschreiteud. Die Ausgänge und Prostadung hingegen stets fortschreiteud. ducte der Ivrit. anlangend, so erscheint bei ihnen nichts der Form und des Lebenseigenschaften nach Neues, sondern es bilden sich nur solche Brasugnisse, die unaleg im gesunden Organismus vorkommen (active und passive Hyperamicen, Transfermationen, Hypertrophie, Atrophie - nicht ausschlieselich der knit. angehörig, Erweichung, Secretionaproducte). - Ueber die Aussern. und innern Ursachen der Irritation s. S. 101 ff. - Allgemeins Therapie: Einwirkungen, die die Blutthätigkeit vermindern, sind bei der Irrit. nur ausnahmsweise erlanbt, Antiphlogistica zur Herabsetzung der Irrit, nicht allgemein passend, im Gansen die Grenzen des Heilapparats zur Verminderung der Reaction enge genogen.

Bingelies ist Steigerung der Reaction nöthig, doch solfner "ale Hosehnetzung derselben, und hierzu gtehen mehr Mittel zu Genbotes die unbestimmende Methode (Ableitung und Umstimmung im engern Sinne) liefert die mächtigsten Mittel. - In dem enge ciellen Theile führt uns der Vf. zuerst die Irrit, des Gehirns und per Haute vor, zu welcher er auch die Geisteskrankheiten. sechnet. Hysterie und Hypochondrie sind Nervenitritationen die sich nicht nur auf das Gehirn beschränken: Hydrophobie erscheint als sehr acute Nervenirritation; Chorea soll auf ginem niedern. Grade der Gestissirritation des Gehirns beruhen, mit gleichzeitige verhandener Affection des Rückenmarks. Unter dem Cap.: Livia tation der Nerven", wird der Beweis geführt, dass die Grundung sache der Neuralgieen Geffssirritation des Neurilems sei, und nicht Entsändung. Als Irrit, der Respirationsorgane eracheint Catavrie, Croup (sum Theil), Oedema glottidia, Asthma, Apam, plexia pulmonalis, Oedema, Catarrhus, Congestio nulmon, Tussis convalsiva, als Irrit. des Herzens vorzüglich die anging poetoris und die nervose Palpitation. Die Irrit, des Magens ist a) congestiv, b) Catarrh des Magens, c) Pyrosis (Irrit mit Sansen: bildung), d) Irrit. mit gesteigertem Resorptionsvermogen (h. Dian betes), e) der sogenannte Status gastricus, f) die hämerrhagischer g) die Nervenfrritation. Wir erwähnen noch kürzlich die vam. VL besonders behandelte Irrit. der Arterien, der Lehen ider; Nieren, des abrosen Gewebes (Rheumatismus) und der Hant. nater welcher eine Anzahl acuter und chronischer Exantheme anf geführt werden. 49. .,

[454] Vorlesungen über die Krankheiten der Nervenheerde gehalten an der Univ. zu Paris im Jahre 1836 von Deut
Andral, Prof. d. innern Path. an d. med. Facultät zu Paris, erstein!
Arzte an der Pitié u. z. w. Deutsch bearbeitet unter Redaction von'
Dr. Er. J. Behrend, prakt. Arzte zu Berlin u. s. w. Leipzig, Kellmann. 1838. 528 S. gr. 8. (1 Thi. 20 Gr.);

Auch u. d. Tit.: Bibliothek von Vorlesungen der vorzäglichtisten und berühmtesten Lehrer des Anslandes über Mödkin, Chir/vund Geburtshülfe, bearbeitet und redigirt von u.s. w.

Bei den raschen Fortschritten, die in neuerer Zeit die Physiologie und Pathologie des Nervensystems gemacht hat, kann eine übereichtliche Zusammenstellung sämmtlicher Nervenkrankbeiten von einem Koryphäen der Wissenschaft, wie Andral ist, nur höchet wilkommen sein, und es bilden daher diese Vorlegemgen eine der wichtigsten Abtheilungen der "Bibliothek". Diesetben sind nach einem eorgfältig nachgeschriebenen Manuscripte, unter Vergleichung einer im Lancet erschienenen englischen Ueber-

solvenit: Ito Doutecho ilhortragen worden. Dez deplaiko Bi ter hat den Namen "Krankheiten der Nervenhourde" dem de Mrinkh, des Norvensystome's vergezogen, um dedurch enune gen, dass Andral manche Krankheitsformen, z. R. die typhon ver, gegen die Gewehnheit anderer Aerete den Nerven helica ni the beishlit. Ob diese Beneunung passend gewählt ist utige didingestellt bleiben; um aber zu zeigen, was A. & Brankhotten in dieses Verlesungen abgehandelt hat, theiles wir ovin System kürnlich mit: L Krankheiten des Heerdes des Corahusepinalnervensystems (mit wahrnehmbaren organischen Veräuderungen - welchen Zusatz der deutsche Bearbeiter nicht gemacht hat) 1) Hypertitele eder Congestion a. des grossen Gebirus, b. des kleinen Gehirns, c. des Rückenmarks. 2) Gehirnentzundung. 3) Rackenmarksentzändung. 4) Anämie der Nervenheerde. 5) Hämerrhagie oder Apoplexie der Nervenheerde. 6) Hyptertrupkie der Nervencentren, 7) Atrophie derselben, 8) Erweichung, 9) Induration, 10) Oedem des Gehirns, 11) Tuberkeln der Nervencentren, 22) Krebs, steinige Concremente, Hydatiden u. s. w. H. Krank! betten der Norvencentren, von keiner unbruchmburen Structurven. Anderson begleitet. A. Krkh., deren Wessen in einer Störung der lutellinens heutehe: 1) conto Sturung der Intelligenz, Delirium; 2) chronische Störung der Intelligent, Verrücktheit: n. Manie, b. Manomanie, c. Dementia and Idiotismus; 3) Storangen einen einzigen Verstandesvermögens: a. Alterationen des Gedächteisses. bi der Sprache. B. Krkb. des Nervemystems mit Verbitung der Geneibilität: 1) Hypertathesie, a. der Sinne, b) der Seneibilitte des sutritives Lebens; 2) Antsthesis, a. der Haut, h. der Sister, a. Miremoine; 3) akstatiocha Antisthesie; 4) Porversität den Beneibelität, a. der Ausseren Sinne, b. Mydrophobie. 5) Siesugge der Geneibilität mit Schmerz, a. Kopfschmerz, h. Rhachial gie, c. Akredynie (d. i. Schmerz in den Handfellern and Franceschden). C. Krankh. des Nervensystems mit Bewegungsstörungene 1) Krample, a. Convulsionen, b. Starrkrampf, c. Jeitstang. d. Zittern, o. ungoordnote Rewogungen gewisser Muskeln, Lachen, Missenu. s. w. ; 2) Lühmang. D. Nervenkrankh. der Organo des matritiven Lohens, und der Gauerationsorgane; E. Verliederungen der vitalen Kraft: 1) Hypersthenie, 2) Asthenie; F. Complicate Neurosen: 1) nervese Apeplexie, 2) Lethargie, 3) Somnambuliasins, 4) Catalopaio, 5) Epilopaio, 6) Ekstase, 7) Hyptorie. ---Base diese Menographie der Nervenkrankheiten mit großen Sachlongitude and Bengianag einer sehr reichen Erfahrung abgefangt ist, bedarf bei dem groesen Namen, den der Vf. genipset, keiner Versieherung. Wünschenewerth erscheint es aber dem Ref., dase der denteche Bencheiter bieweilen etwas sorgiiltiger hatte sein mogen ; es ist z. B. die 1. Hauptabtheilung durch keine hinreichead genne Definition von der 2. getrennt, der Starrkrampf

nuter die Colivationen gerechtet worden. Solche und Middle krungen mögen beim mindlichen Vortrage wold entschlipfen, darifen aber in einem gedruckten Werke nicht vorkenmen. Auch litt es sich der Bearbeiter mit manchen fronden Westen sohn leicht genancht; Weste wie Motilität, nebeutune, entreder Tunnens; Occipitalregion, Intelligenz, Kephalalgie, Choren und viele undere kennten recht gut deutsch ausgedrückt worden. Auch dürfte die Mienemasie den Uebervetzere, das lateinische O atlemal mit Koder Z zu vertanschen, etwas zu weit getrisben wirk, wähn er z. B. Klavin kysterieus (warum nicht auch hysterikus?) schreibt. Am richtigsten ist er wehl, in Worten, die aus dem Lateinischen abgeleitet sind, dem C, in grieshischen dem K dem Verlag unt geben.

[455] A. Trousseau, ausserord Prof. der medic. Facultat zu Paris, Hospitalarzt u. s. w. und H. Belloc, Dr. med., Ueber Phthisis laryngen, Laryngitis chronica und die Krankmheiten der Stimme. Von den Aard rayale de Médeoire geleviste Preisschrift. Aus dem Französ, von Jud. G. Schweckenberg; Dr. d. Mod., Chir. u. Geburtebülfe, predt. Arste u. Geburtebülfe MR 9 Taf. in Steinstich. Quedlinburg, Basse. 1668. VIII u. 260 S. gr. 8. (2 Thlr.)

- Die bier genaante Scheff, erschien im J. 1837 un Paris unter dom Thely "Praité pratique de la Phubiele larragée, du la Larragée elicorique el des maladies de la veix ; par A. Trousseau etc. " Wel--under die beiden auf dem Titel genaunten VE. an Ablusnung derselben genommen haben, hit nivgende erwähnte donn man wildle krost, wenn man, wie der Titel allesdings vormathen inest, glaches: wellto, dues die hier sazusvigende Unbersuteums die Afri-Bundlungen-mehrerer VA, in nich begriffe; vielmehr enthält; nie alches als eine einnige Monographie der Kolilkepfeschwindercht. workenen der chroniechen Kehlkepfeentzündung und einiger Fehler der Blimmb Moss in sofora geducht wird, als sie als Symptome Jenes Uebels auftreten. Uebrigens fet die in Rede stehende Krankheit trefflich abgehandelt worden, und das Buch eine wahre Beruicherhald tinserer Literatur zu nennen. Rine reiche Refultreng bot die Hauptquellen dar, mis denen die Vff. schöpften und framde Beobachtungen sind einer ziemlich strengen Kritik unterwerfen worden. Bestemden darf es une freilich nicht, dass die Leistungen deutschen Fleisses so geringe Anerkennung bei den Vil. gefunden laben, indem sie ausser Pet; und Jos. Frank funt heinen dontschen Schriftsteller, auch den neuesten Menographen über Kehlkopfekrankheiten, Albers, nicht kennen. Wie im so vielen französischen nosologischen Schriften, so ist nuch in dieses die

Modicia and Chirusgiei

official land history of the contract of the land of t singeschiebten füllen gewiss die Halbe des gaunen Bucks, indemi über 60, niemlich weitlinftig erzählte, den einzelnen Capiteln eine varieité inind. Nachdem in Cap. 1. der Begriff der Krankheit erläutet und sino karne Geschichte der darung bezüglichen Liesretur mitgetheilt ist, werden sogleich in Cap. 2. die organischen-Veeladerungen, die man in den Leichen nufgefunden hat, boschrieben, wother terst in Cap. 3. die Acticlopie abgehanilelt wind, Com A gibt eine Kintheilung der versehiedenen Arten der Kebbe kapituchwindoucht, und awar unterscheiden die VR die einfachte die eynhilitische, krebeige und tuberkulöse. Cap. 5. amfasst die Symptomatographie, worinnen die einzelnen Krankheitszusalle gewägligt und näher beschrieben werden. Nachdem nun auch in Cap. 6. von den Ausgängen der Kehlkopfschwindsneht gehandelt westen ist, zeigen die VII. in Cap. 7., wie dieselbe ste behandeln sei. Sie empfehlen vornehmlich, nicht ohne Selbetgefühl, dass sie de zaerst gethan haben, die örtliche Anwendung von Arzheistoffen. Wilhrend man zeither blees Gase und Dample auf diese Weise beautite; learen die Vff., wie man auch flüssige und pulverförmigei Stoffe auf den Kehlkopf unmittelbar appliciren könne, und deutest dallei ma. vie wichtig diese Anwendungsweise auch für die Bohandlung der chronischen Larynghia und der Keankheiten der Stimme sei. Es würde dem Zweck dieser kurzen Anzeige entgegensein, wenn Red bier eich in ausführliehen Mittheitungen über die Behandlungsweise der Vff. sielassen wollte, er muss im Gegentheile die Louer auf das Werk selbet verweisen und kann versichern, dues eie es nicht unbalriedigt wieder aus der Annd legen werden. 9 Steindrucktafeln in der Grösse des Quart-Formateenthalten niemlich gelangene Abbilddengen von Ahnofmitäten deet Kebikopis, von denen es nur zu wünschen gewesen wäre, dase der Uebersetzer eine besondere Erklärung dazu beigegeben hätte. Was : die Lebessetzung betrifft, go erscheint sie --- in sefern ein Urtheil chue Vergleichung des Originals zulästig ist, - recht aut gelangen, and wir sind dem Herausgeber für Verpflannung dieses wishtigen Werkes auf deutschen Beden nahr verpflichtet.

^[456] Ueber die Wuthkrankheiten des Menschen. Inaugural-Dissertation von Lor. Rigier, Dr. d. Med. u. Chir., der Augenheilk. u. Geburtsh. Magister, u. k. k. Oberfeldarzte. Wien, Tendler u. Schäfer. 1838. 60 S. gr. 8. (12 Gr.)

Mine Compilation ohne besondern Werth. Rewähnungswürdig ist wie S. 38 vom Protomodicus Dr. v. Vest in Steyemark hier snoret mitgetheilter Fall, wo 32 Personen, die von dem Floische einer von einem untikranken Hunde gebissenen und selbet wil-

thend: geworldere Kab gegeenen hatten; und keiner Nachtlaft für ihre Gestadheit erfuhren; Wenigstens befaulten sie nich unch. 40 Tagen noch alle weht, no wie die Glieder einer andern Fais mille, welche die Mich einer gleichfalls wuthkenken Kuh his nun Tage den deutlichen Ausbruche genoesen hatten. 112,

[457] Naturphilosophische Entwickelung der patiologisthen und Heil-Principe aus dem Begriff des Lebens. Denique
sit quidvis simplex duntexat et unum. Herat, de A. P. Von
Br. J. B. Stoll, prakt. Arzt in Köln a. Rh. Köln. (Renard u. Dubyen.) 1838. VIII u. 40 S. gr. 8. (8 Gr.)

Das Heilprineip, was der Vf. entwickelt, ist das homöspathische. Unbrigens ist dem Bef. der Inhalt des Gannen sunkelt
geblieben; mas ihm nach Mittheilung folgender Probe, dem Anfange des Schriftchese, hoffentlich nicht hoch angesechnet werden
wird: "Ihas Lohen, esin Wosen, vabirt aus zwei sich widerstrocbenden Printeipien, welche sind jene des Wärmesteffs und illest
Banden. Ihre heimliche Vermählung zum höheren Lehen findetsich in der Dynamis wie in der Flammenspitzeff u. s. u. In einer
Annenkung keiset es, dass der Wärmesteff nach Angabe der
Physiker aus 85: Sanerstoff und 15 Wasserstanze begieht. In:
diesem Tone geht es durch die ganze Schrift durch! 127.....

[458] Das Buch der Gesundheit, eine Orthobietik steelt den Genetum der Natur and dem Bane des menschlichen Organismus: Von Du. Mor. Schreber, prakt. Arste in Leipzig:
Leipzig, Volkmar. 1889. X u. 284 S, nebst 4 Tail.
Abbilled. S. (1 Thir.)

Wenn wir den, auf dem Titel freilieh nicht ausgesprochenen/
Zwack dieses, Buches, eine populäre distetische Anusleung mit gellen, von Angen behalten, so können wir demeelben unsetn Beisfall nicht vereigen, indem as unter den Schriften dieses Gattungt keinen der untersten Plätze einzunehmen verdient. Die vom Vf. aufgestellten Lebensregeln enthalten recht zweckmässige Vorschriften au Erhaltung des Gesendbeit, und sind gut und übersichtlich geordnet; der Vf. bedient sich eines ansprechenden, und wo es der Gegenstand erheischt, selbst erhabenen und edlen Sills und hat schwerlich etwas übergangen, worüber man Aufklärung in, dem Buche zu suchen, seiner angegebenen Tendenz zu Folge, barochtigt ist. Das Ganne verfällt in 2 Hauptalüschnille, donen eine Kluleitung vorausgeht, in: der eine Besthreibung des Kauesdes menschlichen Kötpers und eine Danstellung der Vergänge imlebenden: Kötper- gagebah wirdt, der 1. Hauptalischnilt- enthälte e-

Lebonardyche ist genender Zentrade, welche in:44 Capital antifallen, z. B. Lebensregela in Betrag sef die aussere Luft, das Licht, die Wohningen, körperliche Bewegungten, Nahrungsteind u. n. wi; die letzten beiden Capitel behandeln die grintige Stite des Menschen und die Erziehung der Kinden. Der 2. Hauptabschnitt ist dem kranken Zustande gewidmet und handelt 1) von dem Werthe der Dist in Krankheiten, 2) von dem ausserärztlichen Curiren und dem Gebrauche von Volkamittelu, andlich 3) von dem bei Krankheits- und Unglücksfällen vor Eintreffen des ärztlichen Reistandes zu beobachtenden Verhalten. Die 4 Knyfertafeln enthalten anatomische Abbildungen. Man sieht, dass der Vf. recht viel in dem verhaltnissmassig nicht sehr starken Buche abhandelt; ob hierbei nicht bieweilen die Gründlichheit: und Tiefe gelitten habe, daven kann man bei einem Buche von populärer Tendens wohl absehen. Doch bätte der Vf. manche Unrichtigkeiten wohl vermaiden mögen; so angt er 2.43. St. 40 dans die Matterscheide vom Banchfell üherzogen sei, S. 37, dass die Harnschnur beim augeberesen Kinde der Ausführungskanel für den Urin sei. S. 25. dens die Ohrepeicheldrüsen am Halse liegen. Etwas dürftig sind apch die Capitel über die geistigen Thätigkeiten und über die Erziehung der Kinder ausgefallen. Doch sind diese Einzelnheiten nicht von solcher Wichtigkeit, dass wir desehalb unser oben ausgesprochenze ganetiges Urtheil über dieses auch Ausstrlich recht gut ausgestattete Buch annücknehmen michten. Ner möchton wir den geehrten Vf. erenchen, dans er seine Kräfte nicht bless populitien Acheiten, wondern weiteren, der Wiesenschaft nure winklichen Nutzen gereichenden Unternehmungen auwenden mögeworn ihm., wie aus verliegendem Buthe essichtlich ist, Talent und Fähigkeiten nicht abgeben. 27.

[459] Medicinische Unterhaltungs-Bibliothek oder Callectio-Bibliote von heiterem und ernstem Colorite für alle und junge Auste. 2. Bedehen. Inhalt: 1. Charicteristiken von Aersten aller Zelten. 2. Novellen und Skinzen von Arstlichem Interesse. 3. Frügmunte sur Erst. Lebens-Politik. 4. Medic. Länder-, Völker- und Städtekunde. 5. Poesiech in Erst. Beniehungen. 6: Miscellen. 7. Kunst- u. Lebensansichten. 8. Curiosa u. Anekdoten. Mit dem Bildnisse des A. v. Haller. Leipzig, Engelmann. 1838. IV n. 191 S. 8. (8 Gr.)
[Vgl. Report. Bd. XV. No. 217.]

Dan im vorigen Jahre begennene Unternehmen einem Unternehmen einem Unternehmen einem Unternehmen einem Unternehmen dem unbekannen tem Elemangebere und des wachmen Verlagers einem gelichtlichter Pertgang zu gewinnen, indem dem ersten Elindelsta bereits zuch Jahrendist ein werden gefolgt ist. Sein anhalt nicht im Interense :

den des verigen Blankbese in Iminet: Weise meh, und flef. final mich dissenal um so mehr dadurch befriedigt, als die verschiedenen Aufaktes, wenigstese zum Theil, aus minder bekannten oder micht jederzeit zugänglichen Quellen geschöpft sind. Dieselben einzeln namhaft zu machen, unterlassen wir, können aber verzichern, dass jeder Leser eine nicht blese nützliche, sendern auch angenehme Lectüre hier findet. Wir wünschen dem Unternehmen auch fernerhin einen guten Fortgang, der ihm gewiss nicht fehlen wird, wenn besonders Aufsätze aus den neueren Jahrgäugen der gelesensten Johrnale, die dem lesenden ärztliches Publisum schwerbich lange unbekannt bleiben dürften, vermieden, und dagegen liehr ältere oder weniger bekannt gewordene Quellen zur Answahl bezutzt würden.

Classische Alterthumskunde.

[460] Platons Protagoras and Phaedon. Unbercetativen Dr. K. E. A. Schmedt, Prof. and Cymnas. on Alestein. Prenslau, Kalbersberg'sche Buchh. 1888. XIV n. 189 S. gr. 8. (n. 1 Thir.)

Rin Uellersetzer Platenischer Schriften hat in unsem Tagen fast immer zu fürchten, dass er nach Schleiermacher's Uebersetrung etwas Ueberflüssige zu than scheine, nicht als ob Schleiermanher's Uchersetzung zu übertreffen nicht möglich wäre, sondern weil für das Bedürfniss Derer, die den Plate in einer Uebersetzung lesen wollen, durch jene hinkinglich gesorgt ist. Man wind dahee · bei der Beurtheilung einer neuen Uebernetzung vornehmlich die Liche und den Brust, mit welchen ihr Urheber gearbeitet hat, und den Refele seiner Bestrebungen in a Auge faesen missen; and in beiderlei Besiehung gebührt der vorl. Ueberectnung gewiss nicht geringes Lab. Der Vf. hat sie zunächst nur für den Privatgebranch, gans, mabhangig von Schleiermacher ausgearheitet, nachher aber mit der des Letsteren verglichen, und es ist durchaus keine Amnageung, wenn er nach mehrmaliger Ueberarbeitung. wobsi as bald von selbst mit Schleiermacher zusammentraf, bald auch einzelne besonders treffende Ausdrücke von ihm entlehnte. zu der Ueberzeugung gekommen zu sein bekennt, dass seine Arbeit sieh neben jener nicht zu schämen habe. Ausser einer klaren Darlegung der beifallewerthen Grundsätze, nach welchen der Vs. geerheitst hat, enthält die Vorrede noch einige kritische Bemerkungen sem Protegorae und Phaedon; anseendem sind hie und da dom Texto einign sachliche Anmerkangen beigegeben. die für Laies des Vomtändnies einzelner Stellen zu erleichtem geeignet.eind. .. Weut, übrigene der Vf. den Glanden ausspricht,

"Satte ", shield Usberbetzingen unter mit viel Veteter und sein besehnligen können, als eine Menge anderer Schriften; wert che man heutistige öfter auch in den Händen der besehr Gehlfleten antrisk", so ist Ref. von Herzen mit ihm einverstanden und winnecht; dass eine weltere Verbreitung dieser und Abnilteher Geberastrangen, unter welchen wir unmentlich die Nieuknischen (der Krito, der Apologie) und ähnliche meinen, diesen Ghüben besehtigen möge.

[461] Appian's römische Geschichte, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Gust. Zeiss. 2. Thil. Leipzig, Kollmann, 1838. 598 S. gr. 8. (1 This. 20 Gr.)

Dieselbe Anerkennung, die Ref. schon dem 1. Bde. dieses' Werker (vgl. Report. Bd. Ml. No. 241.) zu Theil werden liess, muss er nuch vorliegendem 2. Bde. zu Theil werden lassen. Es ist dieser mit gleichem Fleisse gearbeitet und liefert eines nicht minder doutlichen Beweis von des Vis. Kenntpiss der griechischen Spraelie." Die Veliersetzung ist treu, der Stil ziemlich diessend: and nur selten ist Ref. auf Stellen gestessen, we der deutsche Ausdruck hätte reiner sein können, wenn Hr. Z. sich nicht zu Engallich an die Worte des griech. Textes gebunden hatte "Auch diesem Z Bde, sind erläuternde Aumerkungen beigegebed, wobei jedoch Bel. die Bemerkung nicht unterdrücken kann, dass Hr. Z. namentlich in den letzten Abschnitten des Buche: ",Von der Zusammenkuhft des Octavius, Antonius und Lepidus bei Musica ble und Schlacht bei Philippi und dem Tode des Brutus und Casside, und von der Errichtung des Triumvirats bis zur Ermordung des fant gern Pompeinass ais etwas reichlicher hitte gebes hiegen. ! Rewürde zwar dadurch der ohnediess schon ziemlich 38 Bogen starke Band noch etwas umfangreicher geworden sein, doch auch um se mehr Worth erhalsen haben, da gerade dieser Abschuft in der römischen Geschichte noch so Vieles enthält, was wher gemitten Durchprüfung und Sichtung bedarf; - ein Unternehmen, welches hier gewise nicht am unrechten Orte gewesen ware. Dazu kommt, dass die ersten Abschnitte des Buchs, namentlicht die Brauffung von den Gracchischen Unruben, so sorgfältig und gehau bearbeilet. sind, daes der Mangel an erklärenden und kritischen Anmerkungon in dem lutten Thelle des Bandes um so unungenehmer hervottritt. Dock wir wollen hieriber mit dem Hen. Vf. wicht fethten, vielleicht hat derselbe zu diesem kürzern Absertigen der letzu: ten Abschutte auch noch einen gewichtigern Grund gehabt, als den vom Ref. vermutheten. Mit-gans beconderer Liebe aver scheint Hr. Z. die Stellen über die Ackergesetze gearbeitet un haben, and er hat sich dadurch, sumal er selbst gegen die name haltosten Gwechichtelerscher eine gewisser Selbetitudigkeit zu bo-

uggen-prodit, ich um en grieserte Venlisent serverber, de j Je hjeriber die Urtheile der Gelehrten en viellich "neserbje Mission so grissorer Proudo schon wie deher nach dem Ripcheinen einer "berenderen Gmebichte der römischen Ackergreetet" estanges, die Ur. Z. in einer der Anmerkungen vonpht. Oh kuilich die vielbesprochene fitelle belt eir. 1, 1 11. - gegopetrous, sie ekuleeter aren speige urifore is nie Bifauer enacte nertunecier niligeur, nal namel, gie eles muisdes, exáste une rostor tà quisen, se verstanden werden kans, wie sie Hr. Z. genommen wiesen will, der der Ansicht ist, hiermit sei genegt, dass Gracches den Besitzern für ihre Kinder im Gansen, nicht aber jedem einzelnen Kinde nach 250 Hufen zu besitzen gestatiet habe, möchte Bef, eben so besweifeln, als er Conjectures, pie bell, civ. 1, 21: el d'yungues èrdies ruis nuoegyphiags, the bour ex narrow enthyepdat, we Hr. Z. dougage pla and it apportuy lesen will, gut beissen kenn, Jedenfalle er ist Hrn. Z's Urtheil beachtenswerth, da er in allen Stellen. die den Anglegern zu schaffen gemacht haben, mit wahrhaft wisenechafilichem Eraute zu Werke geht. Druck und Papier lessen nichte za wänschen übrig.

Morgenländische Literatur.

[463] Zeitschrift für. die Kunde des Morgenlanden, begannes, von H. Resald, C. v. d. Gabelentz, J. G. L. Resegarten, Ch. Lassen, C. F. Neumann, E. Bödiger und F. Rückert. A. Ben. 2. Hft. mit 1 Steindrucktuf. Göttingen, Distorich oche Buchh. 1889. 177—824 S. gr. 8. (2. 1 Thr. 4 Gr.)

: Ueber den Charakter und die Bestrebungen dieser Zeitschrift ist achen früher von une (Reperter, Bd. XVIII. No. 2116) berichtet worden, und wir dürfen daher jetzt une auf eine nähere Beschreibung des grösstentheile sehr interessanten Inhalts dienen jüngst erschiegenen Heftes beschränken. Es enthält dasselbe 7 Aufsätze 1) Grafafand, Unkauden in babylanischer Keilechrift. 2. Beitrag mit 4 Steindrack (8, 177-189); se worden drei Urkmeden, welche der VI. dem bekannten Belline verdenkt, neggliedert; besenders merkwirdig sind diese wegen der chaldtisch-arthren, altpersiechen Randestrift, wie wegen der Unterestrift, in welcher den Napus Derine mit seinem Königstitel gerede an geschrieben ist. wie.,in Nichahra C. Aus, der Unterenchung werden folgende Reguliate gawennens die Gleichertigkeit der 3. perzepolitan. Schriftgattang und Sproche mit der einfachen babylenischen, and der mathingaeoliche Inhalt, dans amei Parteina sich granspeilig na Repert. d. goe. deutsch, Lit. XIX. 6,

Handlen bines Bolines oder einer Boditer bur einer E verpflichten. Der Vermuthung und dem Zweifel staht natüblich Ein weites Gehief offen. - 2) Ewald, über die Sammlung einbischer und syrischer Handschriften im British Museum (S. 190 -214). Von jenen fanden sich u. A. der Moellakas, die Hamasse, das Kitab al-agami, Alis Divan (aus diesem gibt der EL einige Auszäge), Abu-Temmans Divan; Motanabhi, der Divan des Ibn el Nabih, mit Auszügen; Ibn Nassir von den Sagen über Michammed, Samachscharis Isas el bilact, em schener Kamue; Urberretzungen des Aristoteles de coele et munde, des Nicoma-That and Apollonius, Abulfedas Takwim elbulcan; Masudis Wisson, Makrizis Linion, ein Briefwechsel zwischen 2 Ainhitischen Fürsten, Majdani, Lebensbeschreibungen der Sulis, Schahrestani fiber die Geschichten aller Religionen, Samachscharie Rabi elehear u. s. w. Wegen der sye. Handschriften wird auf das hald erscheinende Verzeichniss von Rosen verwiesen. - 3) Br. Ph. Wolff, Stadpfr. zu Rottweil, der Dichter Zohair, nach Abulfaradsch von Ispakan, Vf. des Buchs der Gestinge, und Sejuti, Vf. des Commentars über das Moghni (S. 214-234). Biographisches nebet Zeugnissen für die Vortrefflichkeit des Dichters. Als Probe wird das erste seiner 19 Gedichte, Text und Uebersetzung, gugeben; angehängt sind die Varianten des Cothner Cod, die Interlinear - und Randglossen des Par. u. Goth. Cod., die Glossen Sojatis, die Erklärungen der Ortsnamen aus dem geogr, Lexikon Merazid. - 4) C. v. d. Gabelentz, Versuch einer Mordwini-Beliefe Grammatik (S. 235-284). Die Grandlage dieser die Aus-merksamkeit des Sprachforschers in beham Grade in Anspruch nichmenden Arbeite biblete die im J. 1821 in Petersburg gedruckte mordwinische Uebergetzung der Evangelien; grammatische Hülfemittel fanden sich nicht vor. Der Vf. hat daher ein um so gegründeteres Recht auf die Dankbarkeit des Publicams, je schwisriger überhaupt der erste Schritt in ein unbekanntes Gebiet ist, und je grössere Hindernisse gerade in dem vorlieg. Palle un überwinden waren. Denn ausser der durchgängigen orthographischon Inconsequenz hatte der russische Uebersetzer sich des noch gröbern Fehlers schuldig gemacht, die Sprache durch unmässigen Gebrauch russischer Wörter, ja selbet Partikeln zu verfälschen. Nichts destoweniger ist us dem! Vf. gelangen; ein, so weit es die Umstande verstatteten, vollständiges und anschauliches Bild der durch ein scharfes Geprage sich auszeichnenden, sehr entwickelton Sprache zu entwerfen, und unter den Ursachen, welche diesen Erfolg möglich gemacht haben, dürste seine Vertrautheit mit dem finnischen Spranhehmakter überhaupt nicht die letzte sein. Der vorlieg. Versuch bihandelt zuerst die Lautiehre, dann die Formenlehre: Substantiv (kein grammatisches Genus, 12 Kasas, eine unbestimmto and eine bestimmte Declinat.), Adjectiy (keine formelleu Steigerungen), Zahlwert, Prenomen (Pessesulv durch Buffixe), Verbum (Priseus and Pritterit, deppeter Conjunctiv, deppoltor Conditional, Optativ, Imperativ, Particip., declinabler Ind mit, Gerund; Pacciv., negative Conjug., Conjug. mit Pronominal ubject). Die übrigen Redetheile, die Bildungsformen und die Synt tax wind im all cheten Hest an erwarten. Schliceelich bemerken wir einige etörende Bruckfehler: S. 248 kudew at, kudev, S. 254 parmek et. pazmek, S. 258 ech et. sev, S. 263 ylan, ylat ve. ulite, ulitt, 8, 273 elicro at stiere. - Von nicht geringerem isteresse ist 5) eine Abhandlung über das Afghanische von Ewald; (S. 285-312.) Obschon dieselbe nur andentet, nur in flüchtigen Umrissen zeichnet, so enthält sie doch einen tächtigen, für fe masführlichere Untersuchung unentbehrlichen Kern, stellt den Charakter des bis dahin fast unangetasteten Puschtu im Allgemeineh font und führt zu der Entscheidung, "dass das Puschtu aus denk Semitischen abzuleiten Therheit ist". -- "Die ganze Art und Farbe des Puschtu ist die aller neuern Sprachen des indogermawischen Stammes, and hat insbesendere mit dem Neupersischen mill den gie dem Sanskrit entsprungenen neuern indischen Sprachen, vorzäglich den Pengabi und Hindustani viel gemein. Jedoth nind the Formes im P. noch etwas voller und wandelbarer erhalten. während elle Aussprüche sich theils rauber und rascher, theils abweithender gestaltet kat." --- Be felgt 6) von Rödiger eine Bemer-Stung über eine Stelle in de Sacys anab. Chrestonathie B. 3. \$, 49, in welcher der Ausdruck المحالية المحالية و Khrendenare wow Sucy Meschick als "fonds des gratifications" verstanden wer-'de. - In Nr. 7, über die mensyrische Sprache, liefert derselbe efnoss kurson Nachtrag su L. 2: H. 1. S. 77. - Unter deh "Ueberschriften und Beurtheilungen" endlich wird Erwähnung gethan der Manners and Customs of the ancient Egyptians vic. try Wikinson, der History, antiquities, topography and statistics 'of Hastern India by Montgomery Martin, der neuen Zeitschrift, Parburys Oriental Horald (soit 1838) und mit violer Anorkeanung, "der Grammar of the Famil' Language by Rhenius. Madras 1836.

J. J. Schwedt, Kais. Russ. Staatsrathe u. s. w. Herausgeg. von der Kais. Akademie der Wissenschaften. St. Petersburg. (Leipzig, Voss.) 1839. XV u. 318 S. gr. 4. (n. 3 Thir.

Das Tibetische mueste nech ver wenig Jahren zu denjenigen Sprachen gezählt werden, von welchen wir nur dunkle Verstellungen haben; denn mit den dürftigen Nachrichten, welche darüber in den Mélangus Asiatiques und den Recherches aur les

ladgrate Trutures enthelten wind, was man so wenig is Blind de ein genause Bild von der Natur dieser githselhaften Sprack n entreplen, dage man immer noch die hächete. Wahrscheinlich duit für nith un haben meinte, wenn man in Analogie mit d Kage den Kanden dieselbe en die Sprache des Reichs der Mit agrensen liene. Die ereten Strablen, welche in diese Dunkelif fiction, gingen van des Worken des bekannten Alex. Coam le Kifrin ane, welcher im J. 1834 m Calentia Grammatik und deterbach des Tibetischen drucken liene. Die ernte, nach mendlichen und achriftlichen Quellen anogenebeitet, läget auf dem Standpunete, welchen sie einnimmt, wenig zu wänschen übrig; die tische Behandlung eines noch uncultivirten Bodens kann micht andere als mit einer getriegen Befangenheit geschehen, no denge als des Herbeischaffen und die Anssere Anerdnung der Madecialien mech micht no weit vollandet ist, dens für die wissenachablishe Harachang, Sichtung und Bogrundung des Terrain goebmet geneg: wire. In der festen Erwartung, dass von dem gründlichen Kenner der mengelischen Sprache das Studium, des Tibetischen an der eben angedentsten zweiten Bildungsetufe erhoben worden stel . ging Ref. an das voreschande Werk, aben echon nach den motor Seiten fiel ihm die Achalichkeit, mit der Körösschen Grammatik anf. welche alimalig bis ang välligen Identität sich se gerty an dang wir dasselbe mit dem Namon einer hie und da reiffederten : Unbernstung, richtig zu bezeichnen glauben. Weite hen auch der Vf. selbet eine freiwillige Abhängigkeit von seinem Vorglager aneskennt, so wird man doch nach den Ausdrücken. and welchen dieses Verhältningen Erwähnung geschicht, den wahan Zagammenhang zwiechen beiden Worken achwerlich errathen kinnen, Dans S. XI beiest en so: "Durch die Grammatik des Mrn. v. Karts and han die hisher zweiselhaften Puncte beseitigt and Alles hat mine nothing Beglaubigung erhalten; daher ich -um og veniger Andand nehm, diese Grammetik sur Grandlage den aminigen en machen, als in der gebren Anerdnung derselb this an itsdels war, and sie ihren Zweck als gretes Lehrbin iner nech fast gann unbekannten Sprache vollkemmen erfüllt. Desem ungenchtet bin ich nicht immer der Meinung des Hrn. v. K. geblieben, sendern we ich eine an unbestimmte Erklärung oder drige Assisht fand, habe ich solchen Mangela absubelien gesucht. Diees, gilt a. B. van der Geltung des Instrumentalis ofter violenche desagn Flexionepartikel als bestimmter Nominativ oder als Subject; eine Eigenschaft, die Hr. v. K. nicht recht begriffen , an haben scheint. Ferner gilt diese von den Partikeln par oder ben beim Verbe die er irrig als Bezeichnungen des Infinitivs aufsankt, da sie doch nur dessen Dativ oder eine Art Supinum voretellen. Hinsichtlich des letzten Puncts kann man dem VL gegen K. Recht geben, aber was er vom Instrumentalis behauptet, ist

rellig grandles, wie such schon der Nichtgebrauch desection bei Neutris klar bewelet. Hr S. weicht ferner von K. ducht ab. dash er die alphabetische Ordeung, ale ndem Geiste der tibetied Sprache und Schrift völlig entgegen", verwerfter bat, anhebet un abor auch hierin zu irren; denz ist dieselbe datum gegen d Tibotischen Geist, wait sie in tibotischen Wörterbüchern un branchich ist? oder soliten die sogenannten stummen Prace wirklich von je ber nur als diakritische Zeichen gedient habent vgl. 6. 16. Endlich worden diejenigen Stücke aufgenählt, welche aus der K.'schen Grammatik weggelassen worden sind, und diese klingt fast wie ein indirectes Zugeständniss der obigen Bonnekung. Da wir nicht alle einzelnen Stellen aufführen hömen. werin der Vf. von K. abweicht, so beschränken mir une für die wirklichen Verbesserungen oder Zusätze, auf die Seitensahl zu vorweisen, indem vir versichern, dass bei weitem die meisten Varianten nur entweder die Vermehrung der Beispiele (wie in dem Cap. von der Aussprache, we man mit Wenigem eich leicht heguigen konnte), oder den bei K. gewöhnlich kurnen Ansdruck betreffen. 8. 9 (K. 5.) unter a, 8. 11 (K. 5) u. l., §. 10 (K. 5. 12) "bei einigen Völkerschaften" unrichtige Uebersetnung von hy some people". §. 14. (K. §. 15), §. 22 (K. §. 23), §. 25, §. 28. (eine zweckmassige Leveübung) §. 35 (K. §. 51) von der Fragpartikel E, aber un der unrechten Stelle, §. 56 der soudenbare Ausdruck: "Es ist im Tibetischen bei den benanten und menubaren Gegenständen überhaupt kein Geschlochtsunterschied un enidecken." § 63, § 65 (K. § 77), § 71. (K. § 88) eine withsige Bestimmung des Locativ. §. 121 (K. §. 134) vom megaliven Imperativ. 5. 169 der Schluss. 5. 184 (K. 5. 196) fehlt das 1. Beispiel dischat po techhen po. Ganz selbetfindig sind die heiden letzten §§. 209, 210 von dem Satzbau. Bagegen un die Verwandtschaft beider Grammatiken nachzeweisen, beben wir ann der Schmidtschen einige 66. aus und stellen sie zur Vergleichung mit dem Original zusammen, G. 1. "Das Tibetische Alphabet hat 30 einfache, in 8 Classes getheilte, Buchstaben, die einmelich für Consonanten (sal deched erklärende) gelten. Jeder von ihnen. wenn er als auszusprechender Anfangsbachstabe einer Sylbe chae anderes Vocalzeichen sieht, führt den Lant a mit eich. En folgt hier thre Classification, Gestalt, Ordnung and Bedeutung," Kerus 5. 1. ,, in the alphabet of the Tibetan language there are thirty simple letters, arranged in 8 classes. The forms of them, together with the name of each expressed in Reman characters and Italian, may be represented thus." §. 4. "Fermer theilen die Tibeter ihr Alphabet in Betreff der höhern und tiefern eder klaren und dumpfen Aussprache der Buchstaben in folgende Geschlechtschassen." K. S. 5. "The 30 letters of the sliphabet are distinguished, according to their account or sound, by certain groudien, dine," f. 46. "Die wolter unter folgeniden Fartfliele, von wolchen wir bereits einige bineichtlich der ertliegenphischen Gosome bei ihrem Gebrauche haben kennen gelernt, "Monnen inach dedon Nomen stehen and entweder ale bestimmte oler nubeatimmte, die Person oder den Gegenbtand, milmelich oder welblich besolchachde, Artikel angeschen werden, eder auch als Pastikeln, bestimmt, das Nemen herverunheben oder mit Nachdrück su belegen. Sie eind keineewege immer nothig und werden daher häufig weggelassen, verzäglich bei Zusummenstellung mehverer Nemina and bei kurgen and unbestimmten Sätzen." K. 6.65. "The particles below enumerated, put after any noun, as an additional syllable or syllables, may be considered as articles either definite, or indefinite, denoting the very person, or thing; male or female; or as a sort of emphatic particles. They are drequently drept, especially in composition, and in short and diedefinite expressione." §. 80. "Es ist in vielen Fällen schwer, Adjective von Substantiven zu unterscheiden, weil beide gleiche Radpartikeln oder Artikel baben, und desshalb dann adjectivisch, ein undermal eubstantivisch verkommen; s. B. ngan pa, bes, ist aughich (der, die, das) Böse, der böse Mensch. K. 5. 94: Adjectives can hardly be discriminated, in many cases, from substructives, having the same terminations or articles; and being wood reconstincts adjectively, and cometimes substantively; as name pn, the bad, bad, a bad man." (He muse bemorks worden, the ie Beispiele fast durchgängig dieselben eind.) 6. 1160 "Dak Participium Pritsentis hat als Verbinomen die velletändige Coltung des Infinitive, und wird in den tibetischen Worterbüchern gemeiniglich als Grandform für die Bedeutung des Verbung augenommen. 4. K. 6. 128. "The participle present, as a verbal peni might be taken for the theme of a verb, for fixing the significatthen of it in a Dictionary; as the Tibetains sometimes do. But, as # is more common, and more consonant with our ideas for take the infinitive, I have most frequently done so." Diese Probes motgen gentiges. Naturioh ist es daher, dass bei selcher Eingelbung der VI. auch manche Irribümer von seinem Verbilde augenommon hat, Sabin rechnen wir u. A. die Kinnchaltung der Diminutive in die Lehre vom Genus, §. 62, oder §: 69 die Bestimmung der Pestpusition la zur Acousativilexion, oder die haufigen Wiederholaugen und Zerstückelungen, verzügfieh über den Gebrauch der Partikeln. Ueberhaupt hatten gerade diese Rededicile sowold in ctymologischer als eigentlich grammuscher Hinsicht ciacr grandlichern Behandlung bedurft, da fast auf sie allein die thetische Grammatik sich reduciren Esst; und wenn mit dieser viaca Selte die Sprache sich in etwas dem Chinesischen udlehrt, un Millert sie in der Ausbildung und dem Gebrauchte dieser Parti-Keln," in der urspränglichen Gestalt der Warneln und vernugsmissis in in Wartligung eins aufalland firm weitrertweigten tas tagethen Sprachetaume. Die Grammatik nurfillt in 3 Capitels din 1. handelt von dem Alphabet, der Ahneprache und den Werte partikeln, des 2. von den Radetheilen, das 3. von der Syntam Rin Anhang enthält Unterredinguformeln (aus Könön), 2 Cappanans dem Dang lun, Text und Uchersetung, und Verneichnischt von Abbevieluren, Synniymen und Adjectiven, aus Könön, Die tibetischen "nach den besten Mustern tibetischer Kalligraphie" geschnittenen Typen sied ashr schön.

Philosophie.

[464] Handbuch der Logik, zunüchst aum Behufe Mr Vonterungen von Ande. Rehard, Dr. in. aff. ord. Prof. d. Phil. sin der Univ. zu München. München, Lindauer ande Buchts 1839. VIII u. 230 S. gr. 8. (22 Gr.)

Trots aller Angriffe auf die Logik im alten, formalen Sinne des Wortes hat sich diese Wissenschaft anch noch in der neueaten Zeit unter allen philosophischen Disciplinen beinahe der zahlreichsten Bearbeitungen zu erfrepen. Auch der Vi. dieses Lehrhaghs sight auf der Seite Derjenigen, die es für nethwendig erachten, die Logik, vor, der Verschmelzung hald mit psychologischen. bald mit, metaphysiachen Elementen au bewahren und von "maan, lesen Ausschweifungen an, den urenränglichen Klementen derselben in ihrer Strenge und Selbständigkeit zurückzukehren". Bei einer gewissermaassen feststehenden und seit Jahrhunderten der Hampteache nach abgeschlossenen Wiesenschaft war es ihm daber anch night so wohl um Neuheit, sondern am deutliche Entwickelung and klare Darstellung su thun; und im Ganzen hat, dieses Sicehen mit Benntsang verzüglich der Werke von Sigwart, Bachmann, Pries und Krug einen nicht unglücklichen Erfolg gehabt. Ueber Ringhbus, wurde sich mit dem Mr. reelden lassens as gleich über des. 1. Hanptstück der "Vorlehre" (8. 1—16), we der Vf. unter der Ausschrift "psychologische Vorhegriffe" über das Erkennen des Kadlichen und Unendlichen spricht; eine Unterscheidung, die, ahgeschen von allem Uchrigen, für die Legik ganz gleichgültig iet, weil für nie auf den Gegenstand des Denkens nichte ankemme; sedenn darüber, dass der Vf. erst von den diejnischren und hie pethetischen, und dann von den kategorischen Schlüssen handelt, während er in der Lehre von den Urtheilen die umgekehrte Ordmung befolgts ferner dass er die syllogistischen Figuren für upvollkeinmen fibblisse durch Verentrung erklärt: n. u. u. Die Lahre von den fleklasereiben ist hier nach alter Art nehr dürftig, bahandeley | and die Erweiterung ihrer Theorie dureit Henhart and "Merkinde unbeitet dem M. gammentelentet gehölene sa dilig Millich; pitra an apärandene, dans den VL, die Genementeit der Jogipahen Restlamungen sicht normalt nebeninnnden nufgestellt; als make genotisch, antwickelt deben unbehön, ein Mangely aler den "Buch urruiger unter Solbetstudium, als une Bountang beim strändlichen Vertunge genignet meebt; für velchen sletztum Zweek, an glang freifigh den VL anch unnichet bestimmt hets in men 786

[465] Lehrbuch der philosophische propidentischem Psychologie und der formalen Logik von Ernet ReiseRold, Groscherzogl. Säche, Hefr. u. erd. Prof. d. Philos. zu Jona.
2., verm. u. verb. Aufl. Jena, Mauke. 1839. XII u.
483 S. gr. 8. (1 Thir. 22 Gr.)

Bei der Antelge der L. Aust. Geses Lehrbuchs (Repert. Bil. V. Me. 2279) hit Bel, schon den Grund augegeben, aus welchem et ihm, abgeseiten von der kurnen Barstellung der Logik, Rie "dirin, als Complement der propadentischen Psychologie" erscheint, seiner Bestimmung, eine Propädeutik der Philosophie im strengen Binne an ee'n, nicht au genfigen scheint. Jetzt ist trur au be-"incides, date die vort. 2. Ausg. gegen die erste (die nut 278 S. " withoff an Lauberem Umfange behr bedeutend regenommen Rat; "hidem der VI. das Werk nummehr auch für einen weiteren Kreis - Doctions und deschalb Vieles in den Zusammenhaug des schrift-"fichen Vertrage aufgenommen liet, was er früher muniffichen Br-"Sterangen vorbehielt. Dadurch wind auch in der Anordnung, die ha' Allycanolisch wescattich diebelbe geblieben fit, einige unterfe-' definate Vertaderungen herbeigeführt worden, und die Därsteffung hat in cinigen wescatischen Puncten, z. B. in der Lehre von den "Schluseliguren, an Ausführlichkeit gewonnen, ohne fedoch mich hier sur systematischen Vellättädigkell ausgearbeitet frorden zu tein.

[466] Grandinien des Raturrechts, der Politik und des philosophischen Kriminalrochts. Ein Versuch elees natürlichen Systems dieser Wissenschaften. Von Dr. Fr. Bd. Besche, Prof. an der Univ. su Berlin. 1. Bd. Allgemeine Begrändung. Berlin, Mittler. 1828. XX u. 400 S. gr. 8. (2 This. 4 Gr.)

Auch u. d. Til.: Grundlinien des natürlichen Systems der praktischen Philosophie. 3. Bd. Allgemeine Rochtsphilosophie.

Im vocigen Jahre erschien des Vie, Allgameine Sittenlehre", als der erste Rand der Genetlinien den natürlichen Systym der praktischen Philosophie, und ward in diesen Plattern (Bd. XIII.

EE. SEEAr amperige. - Duit Plane-day framen Works: 1806-1900e moothem state sunficient alle sublitere Hand die specialie Amiliarang der dert selfgestellten allgemeinen Principlen folgen. Allein de sibles dem Vi sweekmieniger, stallebet viden allgemanes Coborblick theridan Chase and den Susammenhang der beiden be · mak retrumusten Cobieto du goben, che en dis sulton sell bister Bithe von Jahren verbereitets Ausfihrung des Binnelnes deitfhellte (Verr. V), and so stellte or ver der Hand neben den allgemeinen Thait dir filtenlebre den der Bochtelehes, der gleichfalle schen ver geronnter Zeit, annlith adgleich: nach fen Beachaitung ton Bontham's "Grundsättsen der Civil - und Criminalgesotsgebreg" (im Jahre 1830) angolangen und beinahe zu Ande geführt, denn aber unter manuschfachen andern Arbeiten, von Zeit zu Zeit wieder aufgenommen und umgehrheitet worden war. Ether das Verbilitains der Rechtalchro zur flittenlehre aprieht sieh der VA (Vots. VI, VII) lolgendermaaseen aus: "Noch bestimmter, calm es bei der Sittspiehre geschehen ist, habe ich hier geneigt, wie beidenlei Bearthollangen and derselben Warzel hervar- and erst agitter bei der Anwendung auseinander geben. Demenungenehlet mu durch diese Letztere für die Darstellung des vorliegenden Theile eine durchereisende Verschiedenheit von derjenigen des ernten bedingt. Der mehr änmerlichen Natur des Reshts guntles mueste ich mich begnügen, die tiefern Grandlegen deunthen gleinhaum mut an berühren und Danjenigen, welcher dieselben ausführlicher bemp leman will, and die Sittenlehre zu verweisen. Dagegen die Modificationen, welche ann der zwangeweisen Verwirhlichung des-"selben herrargeben, sehr ausführlich entwickelt werden. und besandere Betrachtungen über die geschiehtliche Manzichfeltiskelt den Bechte hinzukommen muesten. Auch machte es dieum mehr Anegerliche Charakter des Rochts nethwendig schon bei der allgemeinen Grundlegung mehr ine Rinzelne an geben, wasigetene beispielsweise. Daher, während eich die allgemeine Sittenlehre durchaus abstract halten konnte, hier die specielle Ausführung, in in min min minimitatibih data Orbathadrocht estabous ititi. Dis Aufgahe dieses allgemeinen Theile soll ten sein , eine determene Carelle-derung und Construction des allgemeinen menschlichen Bochtabewuseteens. Die Einleitung 1-8 bestimmt diese naber dalein, dass die Rochtelles nicht als etwas Pertiges, Angeberents aufenneltnes, seitlern auf psychologischem Wege "auf der Grundlige der Uranlagen des menechlichen Geietes nad ande einen Datwickelangegesetzen derruntellen" eti (wir verweisen hieriber auf die augeführte Anzeige der allgem. Sittent, den Vie.) und nerfählt diese Analyse des Rechtsbownsetseins in 2 Haupttheile, deren eruter: (8.9 mil 146) die Nachweidung der Grundeleinichte desechen · inathinition; during swelter bodium diede auf die gheningienigwedisterea Verbalation annuales out, in der iductes flouritisique des

Rachts (f: Abecha.) sucht B. die entgegengieststen Rochtheid-eipien Kants und Beuthaus se zu vereinigen, dass er als Materie des Rochts die Interessen der Menechen, als dessen Farm aber cine gewiese allgemeingsbige Norm der Abschätzung deser Interancen Anningnt, die eiche wiederein bareh die drei Pactoren det oychinchen Vermögen, aus denon jene Interessen nich bilden, der Rindricke selbst, und der Verhältnisse des Zusammenwirkens diever beiden bestimmt findet. Im 2. Abechil, wird das Recht nals ein änsserlich zu Verwirklichendes" betrachtet, und im 3. Abschu. dessen "geschichtliche Entwickelung" angedeutet. Die Anwendang der im ersten Haupttheil gefundenen Grundelemente des Rochta sorfallt wieder in 2 Abechn., deren erster das Staatsrecht, deren aweiter das Criminalrecht zum Gegenstande der Krörterung Ank. Wenn man hier die Untersuchungen aber die privatrechtikshon Verhältnisse und über die Verwaltung vermisst, so erkläck isith der VI. darüber selbst S. 155, 156 so: "Die privatrechtlichen Nashalthisee sind beinahe durchgehends von überaus einfacher Nattert: die allgemein-gültiget Northen bieten so wenig Verwickedangen dar, dass man über das Naturrecht die Klage hören muss. daes es dichts veiter gebe, als was loter vermige spines gesusden Messchenverstandes sehen verher wisse." "Für die Verwalsong ferner erguben sich keine formalen Collinianen, verstem alle Dallieigum beziehen sich auf die beganderen materiellen Verhaltvaisse." Es. ist une hier nicht gestattet, in eine genauere Prüfung der Ansishten des Vie. einzugehen, sonst würden wir newohl gegen die eben angeführte Erklärung desselben, ale anch gegen so manthe Ideen seines Staatsrethts mehtfache Riewürfe zu machte ime gedrungen fühlen. — Ganz besonders machen wir nech auf dus letaten Abschuitt des Criminalrochta aufmerkaatn , des une nicht bless in speculativer, sendern auch in punktischer Missieht hächet bedoutgam erucheint. Dasselbe ruht haupteloblich auf der Idon, dans dan Verbrechen micht ale ein absolut ausserlichen, instlister and fertiges beartheik, sondern vor Allesh auf die gegenante Matwickelung desselben ans gewissen inneren Mementen, as wie auf deteen Vegeweigung mit allen übrigen Interessen und Verhaltnissen Rücksicht genommen werden solle. Darum gibt der NL sine "Ueborsicht der Interesees, welche für die cristinelistische Bülderirkung in Betracht kommen and "der dafür bestimmenden Memente". Dieser letztern sind fünf: die jameren Gründe den Vonbeethen; die Anssocie That; die Neigung des Vothrenbere und Attiderer, in Zukunft dasselbe oder ein äkulishes Verbrechen. zu hetrehen; die durch des Verbrecken hervongernsenen Besärchtungene die Mittel, welche für die erim. Rückwirkung übenhaupt in menater Gewalt aind, and dia Ansichten von diesest bei data Verhauchar-selbet, hei den darch das Vorbrochen Verletzten und bei den -thrigan Mingrith, a seem to the seem to the seem to 103000

St. Alban, Grosssiegelbewahrer und Kanzler von England, Dlich über die Weisheit der Alten, aus dem Lat. übersetzt von Schoeffer: Käln, Benard u. Dübyen, 1838, X.u. 1928.

Die kurzen Aufsätze, welche Baco unter dem Titel: de sapientia veterum zusammenstellte, enthalten bekanntlich allegorisirende und moralisirende Ausdeutungen einiger Mythen des Alterthums. Baco liebt solche Spiele der Reflexion und kommt in
seinen Schriften nicht selten darauf zurück. Die vorl. Uebersetzung ist mit Sorgfalt gearbeitet; dass der Uebersetzer an einigen Stellen von dem Originale abgewichen ist, scheint in unnöthigen Bedenklichkeiten seinen Grund zu haben. Die äussere
Ausstattung ist sehr elegant; dafür aber auch der Preis etwas
hoch.

Staatswissenschaften.

[468] Staate-Lexikon oder Encyklapädie der Staatswiesenschaften, in Verbindung mit vielen der angeschensten Palviteisten Deutschlands Herausgegeben von Curl von Rostech u. Carl Welcker. 7. Bd. Altona, Hammerich. 1859. 332 S. gr. 8. (2 Thir. 12 Gr.)

[Vgl. Reperior. Bd. XVIII. No. 1779.]

" Auch dieser Band ist an interessauten und merkwilldigen Artikela reich: "Die Hereusgeber und elejenigen Milarbeiter, webcho ilinen im Systeme am nacheten stehen, halten unverschilterlich feet an three Ancienten. Nur die Hoffnung ist mitchig herabgestimms and der Ton wird von Band an Band elegischery which hier wind die leitenden Artikel, bei denen es natürliek darwuf aufkani, dans nio aus cinem Ceist gefaset waren, herptsäthilich ees der Feder der Herausgeber geslousen. Welcker hat die Artikele Gowohnheiterecht, Gleichgewicht der Gewalt, Grandvertrag, Mausfrieden; Bestwessen, Herrentese Sachen geliedeste Inciden Artikeln Gleichgewicht und Grundvertrag wird das in Anthonen Maden of abgelandsite Thoma nothmar vergenommen. "In Al-John was Justic und Sicherung der Persönlichkeit betrifft; Mit Refiddie: Ansichten Welckers für tüchtiger, als im Politischen. Under Housesten hat auch v. Theobald geschrieben: abor habmorevon Beiden has une befriedigte. Von Kotteck nindelis Astikel: Gleichheit, über die er viel declamiet hat, elme-mu-etienson, dans die formelle Gleichheit, die er betreibt nur un oft eine

atashe metusidh Angkishbaji saja utirda. Persan Shen Angal mer und Hamilelspolitik. Zschokke hat instructive Artikal über Glarus und Granbundten geliefert. Doch muss man die behannie politische Richtung des Werkes nie aus den Augen verlieren. Von Mittormater rühren die Artikel: genrungene Eigenthamsabtretung, der nes nicht recht befriedigt hat, und Handelegerichte her; ung Kalh: Gläckgepiele und Griechenland; van Bopp: Gottos-Meterung, Heimatherecht (ziemlich oberflächlich) und Hexenprocesse; von Schus: Grundbücher, Handel, Handelegesellschaft, Handelskammer, Handelsprämien, Alles in zweckmüssiger Kürze behandelt; von Bulau: Haiti und Hoparei. Paulus hat diesemal mar die Artikel: Griechische Kirche und Hebrüer beigestenert. Von Jord an kommt ein sehr gründlicher Artikel: Hausgesetze. Durch Gründlichkeit, Freimuth und im Ganzen - wie der offene Tadel, der über marche Schritte der Stände des Grundgesetzes von 1833 ausgesprechen mird, beweist - Unbefangenheit zeichnet sich der Artikel: Hanneyer, von Steinacker ans. Unter den anenymen Artikeln beben wir den über Gaizet, von S., der zwar den betreffenden Charakter einseitig auffinet, aber gewiss achr gejetvoll procheiches ist, pul den geharnischten Artikel: Hossen-Darmstadt. von R. nos., Dieger 7. Band fürdert das Werk his Hi. 99.

[469] Die deutschen regierenden Fürsten und die Somvernnität. Eine publicieische Abhandlang von Dr. Bom, Mouvesbracher, estent. Prof. des Steatsrechts in der Jurie stenficultät der Univ. zu Bonn. Frankfurt a. M., Vanrontrapp. 1889. 339 B. gr. 8. (n. 2 Thir.)

. Sollen mie in wonig, Wouten die Resultate dieser acharfsinnigen Abbandhag eines Pablicieten, der wohl nach am genanceten aich dem thatelichlich bewechenden Systems angeschlossen hat, darlogen, so lat.es, uname Brachtons, ettra Folgandes... Un-hadingto Gagenative sind das System der Volkensavenninetät und des der Patricipaishoheit. Ersterns ist in Frankreich, wenigetens thearstisch, harrechend, inteterns in Doutschland de jure und de facto geltender Die dentesha Theorie aber hat schon seit lüngerer Zeit nich von dem letatern loogsvert, ohne nich dech dem Reatam sapengahlipegan. Sie hat ein Mitteleystem zu finden gowasst, was der VL das der Stantessauvereinstät neunt und werin zunz dem Fürzten die Sonverninetät gehährt, aber nicht eigentlich als sein Rigentham, sondern als Eigentham des Staatos. dessen aburgier Reprinsentant, dassen erster Beamter er gewissermannen int. Ans domeelhen Greichtspunste betrachtet die Theerie anch die Stände, die Beamton, die ans fürztlichen Diegern zu Staatsbeamign geworden aind, and violes Anders. Disease System weies der VL sehr gründlich und scharfeinnig, unter den verschie-

Benjen Philipp der Stanterechtlichen Literatur, genetiteth au egterhebelt and in seiner alluttigen Bildung on verfolgen, him such abile verkennen, dass es selbst der Stasteverweltung sich bemichtigt hat und nicht ohne Mitschuld des Staats unporgekommes inch Aber er bekimpft es energisch; stellt es ale im Widorsprach unit dem bestehenden Rochte dar, und polemieht dabei besondern gegrif Klüber und Afbrecht; wegegen, nach winer Amelcht, Wall, Bislan, Weiss und v. Dresch auf seiner Beite Miliden. Benn er vertheidigt das Patrimonialeigentham der Pürsten an der Reginroug. Man wird ihm, die Sache furistisch betrachtet. Bucht mei ben müssen. Aber wir möchten doch Riniges gegen ihn erlanern. Zunlichet wird es sich fragen, so nicht das von ihm bekümpfte System im ganzen Leben bereits so hervschend geworden fed. class to factisch bereits das juristisch Geltende so gut who there waltigt hat; abgreehen much davon, dass durch die game Goschichte das Patrimonialeigenthum der Pürsten, wegen fhrest dach unverkembar damit verbundenen politiechen Charabtere, den grousen politischen lateresse auterthan gewesen ict. Ferner kommt ee nie vor, als sei er nun eben auf det Belte der Must-Richon Wirde bin so energischer Vertheidiger der Pandasmialist. besiehe nuch voltet hier die Buche vor auf die Krwerbang der Bookie, und weit weniger auf dessen Ausübung und Wessen, and schane das Uebrige des Staatslebens, vieltefcht sich selbst un wusst, doch schon hall und hall nus dem Gestehtspuncte des bekilaspiteis Systemensus, coo leines assendas genesel kindidel soluide Seculous garunicht no badouthad schoict. Dann shor deslies wie micht viel für esinen Biog und die Erhaltung seinen Bystema; denn wir meinen, eine politische Gewalt bedarf verwandter Klemente zu ihrer Stiltze, zu Verniftelang der Uebergunges zu den anders geniteten Bestandthellen des Verhandes. - So ha a/ B. das Adel nicht desskalb die Statze der Monarchie; well er etwa mie prinon Schwertern den Thren antringte, sondern well er eine Verwändtschaft mit dem erblichen Pliententhum unt und undurch deir Bebergang von diesem bum Volke abetate ... Weste , wente han der Thron auf dem patrimente rahen volt, und gans broker in dieser Stellung ist, so wird auch dieses patrimenium hald des Consequences der fiberall somit herrschenden Ideen Welchen, und bich zum wenigsten gestellen laesen mitseen, auch aus dem Qunichtspuncte angeschaut zu werden, der überall sonet gilt, der aber freifich au Weiterem und Gestärlicherem führen hann, -Be let une wurderbar, dass er, der so kvillig gegen den Missbinuch des Wortes Bratt, des Stantenweckes, der Bunneldes gel striften, dock wieder selbst einer Ausfaht vom Stantenweeks kundgibt, tile une ganz den herrschenden Uebertreibungen desseihen zu outsprechen scheint. Ihm ist der Bient die Verwirkliehung der Training to the state of the 1. 61 6 % no mount of the same

duliches Liber - Dur Stant, rier so would difficial that, the Statistic heite zie wirken; der im unserer Zeit besondere so deutlich enhomes muse, verlohen Verderben das allmülige Verwittern besseder Bildtum der Sittlichkeit mit eich führt; der selbst so aft die Alobeer oder oudengern odernbornborden Forderungen der Pelifik . der stancadiplicit iso option in den Fall kommt? Der Vf. beruft ilik, and die gingste Strafrechtstheorie und and Beleiteungen alupoliner doutscher Filreton in Testamenton und Hausvererdhengen. werit sie recht löblich ihre Corgfalt für der Unterhanen Soligheiti ameprechen, . Was das Erete anlangt, so fragen wir: heetraft dom: der Staat die Unsittlichkeit, die Schlochtigkeit überhaupt, gleichviel in welchen Thaten sie sich verkundige, oder the sind or nicht nur cine dussere That, welche gefährlich in die bildgesliche Ordnung eingreift und in der wich pressumptive eine bestimmts Coltang der Unsittlichkeit ausspricht, whno does diese davialism Fillen viotusibun Gattung ein gleich hoher Gred, ohne diese die meitliche Quelle nethwendig von der schlimmsten Art un sin brouchte? Der effentliche Natster und die Aussere Möglichkeit allein haben die Distinction swischen Recht und Moral , geschaffen, . Die Schlechtigheit zeigt sich in den Verbrechen micht inhmor am ochlimmeton, aber am geskirlichsten für die Interquent, pur deren Schutze der Stant-sunstellet bestellt ist und am feich--thaten darch seins Mittel erkennbar. Bei aller Unterenchung über den Stant und den Stantezweek muse matt nicht ivergessen dass der Staat ein Mittel eist, ein Mittel von einer bestimmten, votzugeweise auf seine eigenthümliche Art wirkenden Gattung. He wärde schlecht fahren, wenn er Alles auf seine Schultern nehmen sollte: Sein Zweck soll keinesweges auf die Erhaltung des Reuhtsetandes beschränkt, diese nicht einmal als sein vornehmeter Zweck beseichnet werden - denn alle seine Zweeke sind gleich, er hat übereil zu helfen, wo seine besondere Natur ihn zu holfen ha-Mhigt; aber auch nur da tritt er mit Recht ein. Die Berufung ce dlich auf Testamente u. dgl., worin fromme Filteten es rühmlich anssprechen, dass sie auf ihrer hohen Stelle für alles Gute so wirken für Pflicht hielten, verräth ein Haschen nach Beweiwon, das uns an Hrn. M. befromdet. Dasselbe, was jone Färsten für ihren weiteren Kreis sagten, kann jeder rochtschaffene Mann für den seinen sagen, ohne sich desahalb für den Verwinklicher dex sittlichen Idee zu halten.

[470] Handbuch der allgemeinen Staatskunde von Ruropa von Dr. Fr. W. Schubert, erd. Prof. der Gench. n. Staatskunde an der Univ. zu Königsberg. 1. Bdes. 4. Thl. Die Italienischen Staaten Neapel und Sieilien; Sardinien, der Kircheustaat, Toscana, Parma, Modena, Lucca und St. Marino. Holly berg, Schr. Bountriger. 1600. XVI h. 702 N. gr. S. (n. S Thir. S Gr.)

Auf dites Fertestaung eines guliegenen Workes linken wit mirei Jahre warten milesent. Re feb aber ediese Verzigerung und der, dankensworthun: Genrissenhaftigkeit des verdienstrollen Vin beisumenses, der leeine Mühe und Prüfung ucheute, und vistus marlichet Vollatändiges und Zuverlässiges bieten zu können," Den war aber hann irgendwe so schwierig, als bei der Darstelling der italienischen Staatsverhältnisse, we die Quellen es diestlich Sienen. Dens Vf. kann das Zengniss nicht versagt werden, dast er, innerhalb des Standpunktes, den überhaupt sein Werk, weinem ganzon Charakter nach, einnimmt, des Mögliche geleintet hat, Anch von diesem Theile gilt Alles, was wir von den frühren get saat haben. War don ersten swei Theilen hat er mit kom dritt ton den Verzug, dass er unbekanntere, vor dem dritten, der Spamient und Pertugal umfaget, dass en festere Verhilduisse behandels. Des VL gibt nichts über Italien im Allgemeinen, sondern beginnt mileri mit Ntapel and Sicilion. (Warten hat er die officielle Boutemange das Königreich beider Sieilien, nicht gebraucht?) Be weht ron da un Sardinion über; werauf der Kirchenstaat folge; dann Toscana, Parma, Modena, Lucca. San Marino, die diteste noch hesiehunde Republik Europas, masht den Deschluss, Ueber dur Logilich nehr Verschlessene Innere der Insel Sardinien hatten wir causes make Light exwarter. Dock Noune and Interesponden ex-What man bei allen diesen Staaten genug. Erfrenlich ist die Hoffnung, dass die Fertsetaung des Werks, worin nueret Oceterzeich behandelt werden soll, wahrecheinlich schen im Brack ist. Es ist ein Wark, was der deutschen Wissenschaft hohe Ehre

[471] Staatswesen und Menschenbildung umfassende Betrachtengen über die jetzt allgemein in Kuropa zunehmende National- und Privat-Armuth, ihre Ursachen, ihre Folgen, die Mittel the absuhelfen, und besondere ihr vorzubeugen. Von H. Bodz-Reymond. 4. Bd. Berlin, Logler. 1839. XLII u. 466 S. gr. 8. (1 Thir. 12 Gr.)

[Vgl. Reperter. Bd. XII. No. 1118.]

Dieser 4. Bel. hat etwas lange auf sich warten lassen. Die Zeit scheint aber für den Vf. nicht nutzles verstrichen zu sein; stena mit Vergnügen glauben wir zu bemerken, dass der menschenfreundliche Mann, dessen Schrift Niemand lesen kann, ohne hehe Achtung für seinen edlen Sinn zu fassen, an Lebensfreudigkeit bedeutend gewonnen, und den herben Schmerz, den ihm

mant die Polit in die Mand geh; nicht programm, aber Abse-tranten zu haben acheint. In der Kinleitung apricht der VL viel Ther sein Werk and dessen Beartheilungen. Auch janere nigne wfirdigs er einiger Gegenreden und glaubt, unsere freundliche Absight aneskentent, dech einige Widersprüche zu entdicken, und inen Mangel an grindlicher Beleuchtung seiner Schrift rigen missen. Ersterem Verwarft wirden wir leicht begegnen biepopie unterleanen en aber für diesen Ort aus democi bon Grande. n une anch gegen den aweiten achützt. Dan Reporterium hat ht die Bostimmung und kaan sie nicht hehen, einer Polomik awinthou Schriftsteller and Recementen ann Organe su dienen; alogo es sell desin, uneerer Aneicht nach, dem Lever eine Anachseseg von Dem, was er in dem betreffenden Werke zu erwanten hat, sun dom Goeinhispuntto, ann dem der Boconsent on antignizati, and mit dessen Urtheil gegeben worden. Es himst von den Latern ab., wiefern sie dem letnteren Vertreuse enhenken vellen. Es speciell en metiviren, ins Rimolne eitzugeben, ist hier der Bonn nicht. Bei dem blossen Entgegenetellen von Ritum gegen: Litus hount elinedem nicht viel bernne. Das homeist uneer VL, der durch Alles, was er gegen eich eder gegen peine Lieblingemeinungen vergebracht aus, nun fester in letzteren gegorden ist, withrend es den Gognern ihrerseits wahrscheinlich shance gegenages ist. Wir glauben, does wir ihn, der redlich die Wahrheit aucht, vielleicht in manchem Punete anderer Meigrang wigden machen kännen; aber es wärde des ein viel genameres und senführlicheren Erörtern veraussetuen, als trir hier angellen kännen. -- Im Uebrigen hat der verliegende vierte Theil mohe Aphosistisches als seine Verglinger, and bringt, wenn anch nicht immer in dieser Form, doch im Wesentlichen Nachträeb an den drei früheren. Anregender Stoff zum Nachdenken über wahre Lebenefragen der Mouschheit ist in allen reichlich verhanden. 99.

[472] Joh. Jak. Wagner's kleine Schriften heranggegeben von Phil. Ludw. Adam. 1, Thl. Mit des Vis. Bild in Stahlstich. Ulm, Stettin'sche Buchk. 1839. XIV n. 894 S. gr. 8. (1 Thlr. 18 Gr.)

Auch u. d. T.: Strablen deutscher Weltanschanung. L.

Wagner ist gewies ein geistveller, denkender Mann, Dass er abes in seinem "Organon der meunchlichen Erkenntniss" in der That das "Weltgesetz zur Darstellung gebracht, das Schauen des Universellen geleistet, das Verstehen der Natur in und annes dem Manachen, und ein demgemässes Handeln möglich gemacht, und alles Das eingeleitet habe, was als Ziel der Weltgeschichte zu beneichnen ist", davon werden sieh Wenige übersengen kön-

non. Des Heranegeber, wie es echeint, ein nehr fogeleterter Schüler Wagness, ist davon überzeugt. Hat es ihn nicht befromdet, dans in der langen Zeit, durch welche Wagner schon wirkt, ein Maan, der das Weltgesetz zur Darstellung gebracht hat, nicht allermeinere Anerkennung finden konnte; dass sieb ibm unter den einlen Männern, die mit redlichem Eifer dansch trachton, die hestimmenden Gesetze des Lebens zu erkenden, so Wernige anothlessen? Der Herausgeber macht (S. XII) Wagner zum Urheber der "jetzt allgemein gewordenen" Idee des Staats. Bem Rel. ist nicht bekannt, dass über die Idee des Stants bereits allgemeine Usbereinstimmung gewonnen sei; die Ansicht vom Staate, die in der Theorie die verbreitetete ist, läest sich weit über Wagners Leben hineus verfolgen, and auch von ihr ist sehr za hestreiten, oh sie richtig ist. So weit Ref. mit Wagners Schriften bekannt ist, hat see darin manche richtige und manche zweifelhafte. aber beidereeits, neue Ideen gefunden, eingehülk in ein dem VL cignes, nicht eben ansprechendes Gawand, was dem Gewähnlichen, off selbst dem Trivialen, den Austrich einer besondern Bedoutung gibt. Rine Uebertreibung und Ueberschützung des formalen Princips ist sherall erkennbar. - Im verliegenden Bashe finden wir, nach der Vorrede des Horausgebers, dem der Vf. solbet mit seinem Beirath zur Seite gestanden zu haben geheint, ein dankenewerthen Nermeichnico von Wagners Schriften wurd dann: 31 exposers and bleinere Aufaitse, grossteatheils Asthetische Von genetinde, namendich Poesie und Musik, dann auch einige Fragen der Lebensweinheit, der Gesetzgehung, der Nationalskonomie und den Philomphie betreffend. In der Behandlung vom Gelde wird eine an eich schon schwierige Aufgabe durch die Behandlung mech selfwieriger gemacht. 90.

[473] Süddeutsche Ruse aus Norddeutschland. Atten deutschen Ständeversammlungen und dem deutschen Volke. Nobet einer Antwort für den Fürsten Ludwig v. Solms-Lich. Von Dr. Gust. Bucherer. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchh. 1839. 38 S. 8. (8 Gr.)

Mit feuriger Beredtsamkeit sucht der VL, der sich als eifriger Anhänger der neuen Verfassungen bewährt, den Schritt der
Würtembergischen Opposition, wenach sie sich von der ständischen Wirksamkeit surückgezogen, als unpatrietisch und darch
die Verhältnisse micht gerechtfertigt darsustellen. He scheint une,
er meche hier der Opposition den Vorwurf, den er, von seinem
Standpuncte aus, dem Volke und der Majorität hätte machen sellen.
Denn es ist; dech nicht zu lengnen, dass die Wahlen immer weniger Abgegeduste in die Reihen der Opposition lieferten, und
dass gelbet von diesen immer mehrere kühler wurden. Man

kann es den Festgebliebenen nicht zu auf verdenken, wenn die die Sache satt bekamen. Die Hoffnung, dass es wieder unders werden könne, auf die man sie vertröstet, musste schwinden, wie se, ihrem Standpuncte nach, auch nicht in etwas besser, sondern sur immer schlechter werde. — Den zweiten Theil des Schriftschens bildet ein, unserer Ansicht nach zu heftiger, Aufsatz aus dem Athenaum, gegen den Fürsten von Solms-Lich und dessen behannte Broschüre gerichtet.

Geschichte.

[474] Allgemeine Geschichte der katholischen Kirche von dem Ende des Tridentinischen Konziliums bis auf unsere Tage. Von Dr. E. Münch. 1. Abthl. Die Lebensteschreibungen und Denkwürdigkeiten der berühmt. Vorsechter des gelänterten Katholisismus. 1. Bd. Frà Paolo Sarpi. Karlstuhe, Müller sche Hesbuchh. 1836. XX u. 332 S. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Frà Paelo Sarpi, sein Kampf mit dem röm. Kurialismus u. d. Jesuitismus, nebst Rückblicken auf sein ühriged Leben u. Wirken u. s. Denkwürdigkeiten.

Das vorlieg. Work ist mit einem grössern Fleise und mit viel mehr Genauigkeit gearbeitet als die Bücher des Vis. über die neuere Zeitgeschichte, welche aftmals mit Plüchtigkeit entwerfen sind. Da derselbe jedenfalls ein klarer Kopf und ein heller Denker, dabei aber auch, wie es scheint, der kathol. Kirche mit Kifer ergeben ist, so erregt es lateresse, zu schen, wie von einem wolchen die Geschichte seiner Kirche behandelt wird, webn auf der einen Beite die Freiheit des Geistes und des Gestankens in ihm arbeitet, auf der andern der Wunsch, den nun doch shumal herhömnlichen Glauben, der auch jene Freiheit im Gleichgewichte halt, weder bei eich nech bei Andern au schädigen. Der Vf. kann wicht bunhin, die bösen Pancte zu berühren, er berichtet von ihnes mit Unwillen, zuweiten selbst mit Zorn: Dieser Zorn übermannt ihn besonders, wenn die Mordversuche auf den ehrwürdirece Fra Paole Sarbi zu erzählen sind. Aber es sind ihm alle ···diuse Dialge und Vorgilage, über welche zu klagen, nur einzelne Brecheinungen, die in allem Andern, nur nicht in der Katholicität to an sich selbst zu suchen sind. Der letzte und innerste Grund after Ueber, alter Verwierungen und alles Jammers wird darum · nie berührt. nicht einen die Grundskulen der Hierarchie werden · von dem Vi. angegriffen, wie vie jungst von dem ehrenwerthen · Edendorf anglegriffen worden sind, Indensen schiedet es wohl

nicht, wenn auch ein VL, wie hier Münch, verniumt, die nethwasdigen Rolgerungen aus den Thatanchen zu ziehen, welche von ihm beriehtet wurden. Dem denkenden Leser und samal dem. welcher : mit: den Erscheinungen, die ihm entgegengeführt werden. die protestantische Welt vergleicht, drängen sich diese Falgernagen dech wohl ven selbst auf. Also arbeiten selshe Werke immor für das Reich Gettes und für das Raich der Wahrheit und daram sollen sie freh willkemmen geheiseen werden. Das Buch hebt mit einer Schilderung der Quellen und der früheren Werke an, die von dem Vf. insgesammt webl benutzt worden zu sein scheinen. Das 1. Buch gibt die Jagendachicksale Sarpi's bis au seinem Rintritt in den venetianischen Stantsdienst, Die Naturwissenschaften, die Mathematik und die speculative Philosophie füllen das Jugoadleben auch ausser der Theologie aus. Sarpf hat zeitig Umgang mit Protestanten, ohne durch sie im remischkatholischen Glauben erschüttert zu werden, aber in dem Streise zwischen den Jansenisten und den Dominikanern tritt er gegen die ersteren auf und entwickelt die Lehre der Letzteren von der Gnade. Schon ist Sarpi dem römischen Stuhle unwillkommen. Weder das Bisthum von Milopotame, noch das Bisthum von Nona wird ihm gegeben. Das 2. Buch führt Sarpi als Consulter und Staatsrath der Republik Venedig vor. Diese hat bereits vielfache Handel mit dem Papatthume. Die Republik behauptet eine Freiheit der Inquisition, den römischen Bücherverboten gegensiber, welche in Rem auf das Aonsserato verhaust ist. Dem bestigen Pani V. war senskalb die Republik ganz besendere ein Dorn im Auge. Er hegehete, dass die gejetliche Jurisdiction in ihrem vollen Umfange hergestellt würde. En ist noch immer wie nenet, das Haust der Hierarchie nimmt Verbrocher in Schatz, welche dem geistlichen Stande angehören, und velche von den weltlieben Gezichten zur verdienten Strafe gezogen worden sind. Das Papatthum arbebt sich gegen den Staat, obwehl es arst nicht riele Deconnica hen jet; dees die Reformation eine greene Liehre gegeben hat. Alle Altern und neuern Gesetze der Republik, welche wider die geistliche Preiheit sind, sollen sesort zurückgenemmen werden, oder der Bannstrahl wird Venedig treffen. Jette, im J. 1606, wird, Sacpi and Stantaconculter in theologischen Angeleganheiten ernanat. Von nun an sicht er der Republik mit unerschütterlichem Muthe sur Seite, die Versanft, die Rechte des Staats mit allen Gründen, welche sich dem gelehrten und scharfsinnigen Manne darboten, su vertheidigen. Setbet die Mörderdelche werden ihn nicht davon abhalten. Auf der andern Seite erscheint die eilrige, die wäthende Hierarchenpartei, deren gewöhnliche Losung, Gewalt and Zerstörung and noch etwas Anderen, auch dienos Mal blojbi. Dieses Andero deutets der bekannte Baresius ainst in dom Rathe des Papetes au (8, 70): Das Ministerium

Petri trägt einen doppelten Beruf in sich, zu welden und zu schlachten. Das ist doch auch gut, wenn es einmal herausgesagt wird, womit die Welt in Gehersam gehalten werden soll; also durch das Schlachten. Der Streit geht nun weiter, der Bann wird ausgesprochen, aber Sarpi und die Republik halten fest. Die Jesuiten müssen ob three Gehorsams gegen den römischen Stuht das Gebiet der Republik meiden.; Das 3. Buch schildert den Zustand der Dinge während des Interdiets bis zu Sarpi's Excommunication. Sarpi arbeitet in dieser Zeit eifrig für Verbreitung freier Grundsätze im Kirchenrecht, in dem ganzen Kirchenthum. Er entwickelt dortrinell die Steuerpflichtigkeit der geistlichen Güter (S. 103), und beweist die Unrechtmässigkeit den von dem Papste auf die Republik geworfenen Bannes, besenders in der Schrift: "Betrachtungen über die Consuren Pauls V." Die römische Curie, auf dem Felde der Gelehrsamkeit geschlegen. nimmt, wie gewöhnlich, zu den unwürdigsten Mitteln ihre Zuflucht. Die fremden Höfe legen sich in den Lärm. Papst Paul V. mass nachgeben. Das 4. Buch führt wieder das wiedenschaftli-'che Stillleben Sarpi's vor. Der römische Stubi verlangt nun schlau. dass alle Schriften, welche zu Gunsten des Staates während den Streites erschiegen, unterdrückt werden sollten. Die alte römische Schlauheit. Die Republik wendet sich wieder an ihren Consulter und das Gotachten fällt sehr abfällig für den römischen Stuhl aus. Die Unsehlbarkeit desselben wird bestritten, sie ist nur eine RL genschaft der göttlichen Majestät. Doch ist dieser nur einer von den vielen Satzen, durch welche Sarpi das Gebaude des Papstthums angreift (von S. 147-180). Dafür aber auch 5. Octor. 1607 der erste Mordversuch, bei dem der Verwundete schrie: "agnosco stylum Romanum". Die Republik stellt den Ehrenmann unter ihren Schutz, die Jesuiten schreien laut, der Mörder habe auf göttliche Inspiration gehandelt (S. 193). Sarpi aber war noch immer nicht still und die Mordversuche wie-Sarpi schrieb die Geschichte der Irrungen zwiderholten sich. schen dem Papstthum und der Republik. Dastir sollte ihn im J. 1609 der Mordstahl abermals treffen; aber noch einmal sollte das Stück nicht gelingen. Das 5. Buch setzt die Geschichte diener Merdversuche fort. Das 6. Buch handelt von Sarpi's Geschichte des tridentiner Concils, welche einen neuen Schrei des Entsetzens in Rom aufregt, wie doch die Wahrheit so frech au das Licht gestellt werden konne. Es war ein Strategem der romischen Curie (S. 301), die Katheliken über das berühmte Comcilium so viol als möglich im Unklaren zu lassen. Dawider richtete Sarpi seine Waffen, Sein Werk sollte darthun, dass dan Concil gerade das Gegentheil von Dem herbeigeführt, was es hütte herbeiführen sollen. Am Schlusse wird noch der übrigen literarischen Arbeiten des ehrwürdigen Mannes gedacht. Am 14.

Jan. 1623 starb Sarpi. In Rom Susserten zie, wie bei dem Tode jedes Feindes, die unbändigete Freude und setzten die abgeschmacktesten Anekdeten in Umlauf. Ohne einen Anspruch auf die Würde eines gelehrten Werkes machen zu können, ist dieses Werk doch dem grängern Publicum höchst zu empfehlen.

[575] Versuche und Bemühungen des heil. Stuhles in den letzten drei Jahrhunderten, die durch Ketzerei und Schisma von ihm getrennten Völker des Nordens wiederum mit der Kirche zu vereinen. Nach geheimen Staatspapieren von Augustin Theiner. 1. Bd. 1. Thl. Augsburg, Kollmann'sche Buchb. 1838. 680 S. gr. 8. (3 Thir. 12 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Schweden und seine Stellung sum heil. Stuhl unter Johann III., Sigismund III. und Karl IX. Nach geheimen Staatspapieren von u. s. w. 1. Thl.

Kin Werk, welches der grössten Aufmerksamkeit werth ist, nicht etwa, weil es einen wissenschaftlichen Zweck oder ein Verdienst für die Wahrheit oder sonst etwas Gutes und Erfreuliches an sich habe, sondern vielmehr als ein Zeichen der Zeit, oder vielmahr als ein Zeichen aus der Zeit, als ein Zeugniss über den wilden Fanatismus der Jesuitenpartei, die gern Europa in Flammen, Fürsten wider Fürsten, Völker wider Volker treiben, einen ungehouren Brand entzünden, auf Ruinen und Trümmern sich nar Herrschast emporschwingen möchte. Abgesehen hat es die Paster eighthar and Deutschland zumeist. Mit welchen Anstrengragen arbeitet sie nicht, die Menschen, welche in dem Glauben der Kirche sind, in welcher sie selbet stehen oder doch zu stehan echeinen, mit dem wildesten Hasse gegen Andersdenkende zu erfüllen, wie arbeiten sie, Zwietracht, Misstrauen, den Samen der Empörung auszustreuen. Dieses Treiben wird erfolgles bleiben. wie im Wesentlichen alle Beatrebungen der Hierarchie erfolgles geblieben sind. Mit den ungehenersten Anstrengungen haben sie von Romans Das, was sie immer wollten und erstrebten, die weltliche Hermchaft, factisch nicht gewonnen. Das Schieksal, besser die ewige Liebe und Weisheit Gottes, hat die europäische Välkerwelt vor dem Jammer der vollendeten priesterlichen Tyrannei bewahrt. Rom und die Jünger Rome, viele Jahrhunderte haben sie sich abgequält, ihren Grundgedanken, sactieche, unmittelbare Herrschaft über die Welt, zu verwirkliehen, aber niemals sind sie über die Ansänge, über die Vorbereitungen hinausgekommen. Die Welt, der Gang der Weltereignisse hat selnen Spott mit ihnen getrieben; immer, wenn sie nun endlich etwas gewonmen un haben glaubten, erweist sich bald darauf, dass es nichts gewesen. Dieses war ihr Schicksal vor der Reformation. Nach derselben gehen nie ihren Grundgedanken, der ihre ganze Seele

atisfullt, keinesweges auf. Aber die Hoffsung, noch effens sie erreichen, war durch die Reformation viel ferner getreten, als sie früher gestanden. Die eine Haffte der christ-katholischen Wott. isdem sie die Reformation nahm, zum reinen evangelischen Chrisstenthum zurückkehrte, entschlug nich auch des Glaubens, auf dem überhaupt das priesterliche Fürstenthum gegründet werden kann. und welcher in der römisch-kathol. Kirche noch besteht. In dieeer ist die Aufrichtung eines solchen priesterlichen Parstenthung wenigstens denkbar, wenigstens eine Möglichkeit. ein Glaube, es sind Vorstellungen und Meinungen unter den Menschen vorhanden, die nur erweitert und anegebaut zu worden branchen, in der römischen Doctrin, die freilich nicht von der gannen katholinchen Welt angenommen wird, auch bereits dahin erweitert und ausgebaut sind, dass das priesterliche Pürstenthum darauf begründet, dass es gerechtfertiget werden könnte, so wie dasselbe nur einmal erst factisch gemacht. Die evangelisch - christliche Kirche hat einen solchen Glauben gar nicht. Bie ziehet ihre Bekenner gar nicht in Vorstellungen und Meinungen auf, durch welche ein priesterliches Fürstenthum factisch gemacht werden konnte, im Gegentheil, sie zieht sie in einem Glauben nuf, welcher die weltliche Priestermacht durchaus negirt. Duher but Rom and seine Jüngerschaft einen so ungeheuern Grimm gegen die protestantische Kirche, weil sie die Negation und Opposition ihren Bestrebungen und ihrer Gedanken ist. So lange es eine wietestantische Kirche in der Welt gibt, ist an die Ausführung der utten Lieblingsentwürfe gar nicht zu denken. Darum mines diesen Protestantismus bekämpst werden und er wird bekämpst werden. so lange es ein Rom gibt in seiner jewigen Gestell, Art und Weige. Jahrzehnte, ju Jahrhunderte kann der Kampf ruheir und rasten, dans Unerfahrene und Kenntuiselose meinen, er liabe auch gehögt. Rom und seine Jünger verstehen auch zu sehweigen: wenn sie sehen, dass eben eine Zeit ist, in welcher durch das Reden nichts gesterdert werden kann. So haben sie geschwiegen während der Sidrme der französischen Revolution, während des Nanoleonischen Kalserreiches. Da war keine Zeit. Jetzt aber meinen ale offenbar, eine andere und bessere Zeit sei gekommeni Auf allen Punctes, nach allen Richtungen bin regen und bewehen eie sich. 'In den kathol. Staaten suchen sie den Glauben der Mengehen an die Priestermacht wieder zu beleben und zu erwärmen, ganz besonders aber den glübendsten und wildesten Hass gegen den Protestantismus aufwiregen. Desshalb ist auch Beutsch-land gant besönders ihr Augenmerk, das Land, wo shae sie kastholische und evangelische Christen friedlich neben einander wahnen wilden; friedlich auch nebenelnander gewohnt lieben, bis eie in Rom wieder meinten, die Zeit; sich zu regen; sei gekommen, bis Rom seinen Jängern und Prounden sich in Bewogung au

outsen mebat. Nun fat wehl gewies, diesen Verpochen, einen Kampf zum Ausbruch zu bringen, wird die Kraft der deutschen Regierungen und der fürstlichen Häuser, die bei dem Hervortreten eines allgemeinen Brandes nichts zu gewinnen, wohl aber zu verlieren hatten, wird der gerade und gesunde Sinn der Nation wahren. Aber der Sorglosigkeit darf man sich darum nicht überlassen: weder die katholischen noch die protestantischen Regierungen, wader die gatgesinnten Katholiken, noch die gutgesinnten Protestanten dürfen co. Be ist eine heilige Pflicht beider, über das gemeinname Vaterland zu wachen, dem ein solcher Brand, wie die Jasuiten ihn haben wollen, nicht weil es ihnen um Glaube. Lehre und Leben, sondern weil es ihnen um Roms und um die eigene Herrschaft zu than ist, leicht den schmählichsten Unter-Indem es nun jedes deutschen Mannes gang bringen könnte. Pflicht ist, über diese Umtriebe zu wachen, muss auch von dem varlieg. Werke, von dem Werke eines neubekehrten Jüngers Roms gesprochen und dessen Geist und dessen Tendenzen besprochen werden. Unter einer gleissnerischen und heuchlerischen Sprache. wie nie von allen Rämlingen immer geführt wird, da sie genöthimet eine, der Welt ihre Entwürse nach Möglichkeit zu verbergen. varbirgt danselbe schlecht genug den Zweck, den Frieden der Welt zu stören und den Kampf, den Deutschland aus leicht bemeistichen Gründen, wegen seiner Nachharn von Osten und von Westen so sehr zu fürchten hat, zum Ausbruch zu bringen. Dag Canza ist sing wilde Schmähung auf die Reformation, Als ein Abstrand aller Nichtswürdickeit und aller Verruchtheit werden die formatoren und die Anhänger der Reformation dargestellt, das Canzo als das Work des Teufels, welches so schnell als möglich vernightet werden muss. Doch es ist nothwendig, die Schrift etwas im Rinzelpen zu betrachten. Totale Unkenptnies des Chrietenthames, Ignorans, Verdrehung, Lügenhaftigkeit, Aberglaube and Meuchelei haben sich die Hände geboten, um dieses Buch eine Schmach des Vie., zu Stande zu bringen, und man weisa nicht, welcher von jenen bösen Geistern den meisten Antheil daran hat. Sie gehen traulich Hand in Hand; hald tritt nur der eine mehr als der andere hervor. Oh der Yf, alle die Dinge, über die er spricht, glaubt, ist freilich zweiselhaft, zweiselhaft glas auch ob die erscheinende Ignoranz nicht eine erheuchelte ist. In Rom haben sie zu allen Zeiten eine doppelte Sprache gehabt, eine sur die Welt, eine andere für sich gelbet. Der Jünger Rome musste wohl dieselbe Doppelzungigkeit adoptiren. Glaubt der Mann aber in der That alle die Dinge, welche er zu glauben sich das Ansehn gibt, so verdient er nne Bedauern. Die heil, Brigitte, welche überhaupt in dem Buche eine bedautende Rolle spielte, wird einmal von Jemandem angetastet und ihre Wander nicht geglaubt. Da macht sin ein neuen ungeheuren Wunder. Der Lästerer vorBert sogleich die Sprache, stirbt und es wilchet auf stidem Gunbe Brst nachdem ein apostelischer Nuntins wieder den kein Gras, Begen über den Platz gesprochen und die Gebuine des Lästerers ausgegraben sind, wächst das Gras wieder (S. 629). Selche aus verbrannten Mönchsgehirnen entstandene Geschichten ernählt der VI mit dem grössten Ernst, als sei er von der Wahrheit derseiben auf das festeste überzeugt. Und ein solcher Mann, dessen Beurtheilungs- und Erkennungsvermögen vollständig untergegungen ist, wagt in der Vorrede zu versprechen, dass er Ranke mit seiner Geschichte des römischen Papstthums zu Paaren treiben werde. Dock dieses beweist ja selbst am besten, dans das Rekennnngsvermögen des Vfs. entweder wirklich vellstundig untergogangen, oder dass er en gewalteam in nich erdrücken will. Ist es nun auch sweifelhaft, ob Verstellung oder Ignoranz einen grensern Autheil an dem Werke haben, so ist anderprecits dech nicht nu verkennen, dass über dem Ganzen in so weit eine gewiese Feinheit waltet, als der Vf. die eigentlichen Pläne seiner Partei noch gar nicht berührt. Höchstens dentet er sie auweilen ganz von ferne an, wie z. B. S. 341: we er die proteststatische Kerche desshalb eine ehrlose nennt, weil sie sich aller ihrer Rochte begeben hahe. Diese Kirche hat sich aber nur vellatändig irmend eines Rochtes auf weltliches Herrnthum begeben. Das ist's, was der VI., was Rom ihr zum Vorwurf macht. Ihr Dusein macht es var Unmöglichkeit, mit den alten Prätensionen aufzutreite, derum muss sie nieder. Doch der Vf, hätet sich diesen Gedanden weiter hier zu berühren, wo es nicht frommen kannte. Er thut das Brete, was nothwendig ist, or will Hass gegen die Rollimation and ihre Anhanger, den wüthendeten Hass aufregen, er will nein Schärflein zum Aushruche des Kampfes beitragen. Darum hebt er in der Ripleitung an zu lehren, dass Petrus des erste der Apostel gewesen, der Herrscher der Apostel, der Herr der Kirche, durch welchen die Binheit gegeben warde. Ast ist die alte grobe Ansicht, welche das Christenthum verkörpert; und vorknöchert, welche den Geist vernichten und ihn in eine Bemon umstempeln will. Was der Vf. für diese Ansicht ausbringt, ist das längst Widerlegte, welches ihn nicht kümmert. Dann desirt er weiter, und awar auf die ungeschicktegte Weise, indem er nicht cinmal den Zusammenhang nachzuweisen im Stande ist, dass diese ganze Gewalt des Apostels auf Rom und den Papet übergegangen sei. Der Materialismas und die Grobeinnlichkeit steigt immer mehr. Bom ist die Kirche, Rom ist din Seligkeit, Rem ist die Tugend und die Frömmigkeit. Der VL scheint auch nicht den leisesten Begriff von dem Wesen des Christenthums, von den. was eine Kirche nach den Worten der Schrift win soll, zu beben. Er schlägt die Schrift, alle Gedanken in sieh nelbet tedt und schreit immer wild: Rom, Rom und abarmale Rom. Sich

auf We holl. Behrift stätzen und derselben ein Anscha über audore Dinge geben au wollen, ist ihm freisich S. 344 ein unsinwires Kirngespinnst. Das Bestreben, Rom und seine Junger au erhöhen, die Katholicität des Mittelaltere zu versechten, fiahtet nun durch das guine Werk. Die ganze Geschichte, die ganze Welt der Erfahrung, die ganze Welt der Thatsachen, die so klar und unbestreisbar dallegen, wie die Sonne am Himmel steht, ist für The gar nicht vorhanden. In Rom hat S. 114 zu allen Zeiten eine hehre Kette der Nachfolger des Apostels gesessen, es ist da michts Anderes als Romes und Erhabenes zu finden, selbst S. 650 Che remische Volk und der remische Klerus sind Theilhaber diecer Reinheit und Erhabenheit. Die ganze klare und offenkundige Papetgeschichte, die tausend und abertausend Zeuguisse, nicht der Gegner, sondern der Befreandeten und der Anhanger, von den Schrecken und Graueln Rome, sind für den Vf. gar nicht vorhanden. Be schlügt die ganze Geschichte todt, um nur Rom recht erhaben zu konnen. Die Besorgnisse wegen des Cofibats; sagt der Mann an einer andern Stelle S. 576, haben sich längst als pabegrändet erwiesen. Der Mann weiss nicht oder er will es wisht wissen, dass fast alle Concilien über die ungeheure Sittenlouigkeit des Klerus und der Mönche, über im Bunkeln schleichende Verbrechen klagen, jammern, wehe schrefen. 8. 127, de Matholicität habe vor der Reformation in der grosston Blitthe gentanden, es gabe, im Besondern in Schweden, kein Zougnies, dass der Klerus ein freches Leben geführt S. 269. Fancenden und abermale Tausenden von Zeugnissen, die ao klar, authentisch, glaubenswerth nind, als nur etwas auf der Welt überhaupt sein kann, gebietet er zu schweigen, nicht allein zu schweigen, nein; er gebietet ihnen, gar nicht da zu sein. Sie sollen, eie durfen nicht existiren. Ja Dinge, welche sind, sind nicht. Z. D. S. 93 die griechische Kirche, alle andern Vereine, die sich von Rein getrennt haben, sind untergegangen. Wie, die griechieche, die protestantische Kirche, sie sind gar nicht mehr da, sie sind untergegangen. Seiche Dinge, für die man keinen Namen hat; liessen sieh aus der Schrift noch zu Dutzenden zusammenstellen, wenn es der Mühe verlohnte. Nachdem nun der Vf. in der breitesten Weise, mit einer Rede, die christlich und salbungsvoll lauten foll, den grossen Satz hingestellt hat und ihn bewiesen au haben wähnt, dass Rom und der Papst die Kirche und das Christentham sei, kommt er auf die Reformation. Wem daran gelegen sich ein Vetzeichniss gemeiner Schimpfreden anzh-Bogon, der muse unsern Vf. afferdings lesen. Hier ist er wirk-'Heh wit kenntnissreicker Mann. Freilich jeder Gebildete, er möge Katholik oder Protestant sein, wird mit Ekel und Verachtung die-'ses Buch and Ger Hand legen. Langet haben alle gute, tugendhafte, efesichtevelle Kutholiken in der Reformation eine allen so

noblibilities als milevendies Erscheinung ausshannt. Durch das gameine Schimpfen des Vfs. werden sie keine andere Uehergengung gewinnen. Der Vf. kann mit seinen wilden Schmübungen von keinem Protestanten widerlegt werden. Re ist unter seinen und unter der Würde seiner Kirche, hierauf auch nur zu antworten. Die Katholischen müssen ihre eigene und die Ehre ihrer Kirche retten und diese Schmübschrift absertigen, den Geietsdern Der Vf. selbet hat keinen Begriff von des selben desaspuiren. Refermation pder, or will keinen haben, Als Grund derselben führt er an S. 471, dass das fleischliche Leben der Reformatoren die Fürsten und die Völker in die Fallstricke geleckt habe. Wie fing donn das fleischliche Leben diess an? Am liebsten und am lüngsten redet der Vf. von sittlichen Unsanherheiten. , für schlägt abermale die ganze Geschichte todt und behanptet, die Sittenlor. sigkeit sei durch die Reformation machtig gestiegen. Dieses Thema. im Allgemeinen ist nun im Besondern auf Schweden angewendet. Geschichtlich ist Alles, was der Vf. sagt, ohne den mindesten Werth, auch die archivarischen Documente, die er benutst, sind, Was that Rom in denselben? Nichts Anohne einen solchen. deres als was es immer and alleuthalben that, es libit sich selbst und schmitt die Gegner, es verdreht die Sachen au geinen Gunsten und zu Ungunsten der Gegner. Wenigstens veröffentlichen sie nur selche Decumente und aus diesen kann man wohl eine Gaschichte schreiben, wie der Vf. sie gemacht hat, aber nur keine wahre and wirkliche. Der Vf. wird mit meinem Worke, seinen Zweck nicht erreichen; in die Hande des unverständigen Hanfens, der wohl so geläuscht werden könnte, wird das Buch nicht kommen, die Verständigen werden fühlen und sehen, dass hier die frechate Unbertreibung, die grobste Unwahrhaftigkeit und der blindeste Fanatiemus genrheitet haben, und mit Ekal und Verachtung worden sie das Buch aus den Hünden legen und sich im Stillen fragen, was muss das für eine Sache sein, die solche Monschonals ihre Verkampfer ausstellt, die mit solchen Mitteln streitet-91.

[476] Dr. Ludwig Wachler's Lehrbuch der Geschichte sum Gebrauche in höheren Unterrichts-Anstalten. 6., verm. u. verb. Ausg. Breslau, Grass, Barth u. Comp. 1868. XXIX u. 360 S. Lex. 8. (1 Thlr. 12 Gr.)

Dieses Werk hat einen zu grossen Anklang gefunden und einen zu grossen Beifall für den Zweck, für welchen es zunächet abgefaset ist, als dass es nothwendig wäre, sich weiter darüber anszulassen. Die neue Auflage zeichnet sich vor den früheren besenders durch die nothwendig gewordenen Nachträge aus. Das ganze Werk behandelt bekanntlich die Geschichte des Alterthume

M einer verhältsteemsteig groesen Ausführlichkeit, 'so dies Me Geschichte des Mitteltelters und der neuern Zeit dagegen in den Historgrand tritte Ref. hat divers nie für einen Vorstig des Weiter kes asselven können; Auch möchten schwerlich alle Urtheile des berühnten Vis. äber neuere Zeitereignisse vor dem Richterstable der etrengen Kritik bestehen, z. B. wenn S. 298 dieser Ausgabe" sber die Reformation gesagt wird, als Leo X. eine gelehrte Streitigkeit aus den Hörsülen in die kirchlichen Gerichtshöfe gezogen, ale K. Khrl V. eine theologische Verhandlung für Reichs- und Stantonche erklärt hatte, so ware sie Volkstache gewerden und die Losung zum Kampie sei gegeben gewesch. Gerade das Gogentheil fand besonders mit dem Kaiser statt, der sich gern bel seinem ereten Erscheinen in dem Reiche gar nicht um die begimende Reformation bekümmert haben würde, wenn sie nicht schon Volkstiche gewesen, wenn sie nicht schon ganz Deutschland in Spannung und Bewegung genetzt halte, die er um des Reiches, noch mehr aber um seiner selbst willen stillen zu müssen glaubte.

[477] Friderico-Franciscoum oder Greechemogl. Alterthümersammlung aus der altgermanischen und slavischen Zeit Melonischenge zu Ludwigslust, erläutert von G. G. Fr. Lisch, Greecherz: Archivar und Regierunge-Bibliothekar zu Schwerin, Außscher der Alterhümersammlung zu Ludwigslust u. z. w. Nebet 6 Heften Abbildd. in Imp. fol. Leipzig; Breft-köpf und Härtel. 1837. VIII u. 167 S. Imp. 8. (n. 17 Thir. 18 Gr.)

Seit new 14 Jahren wurde dieses Werk von Freunden deutother Atterhunekunde scholich erwartet, weil massigfactio Aufschlitze über Deutschlands Vorzeit man erwarten konnte und ale Situation betrachtet es seines Gleichen nicht hatte, nicht haben houste. --- he wie weit nun diese Erwartungen erfällt,' und' die Anspriche, die an dasselbe gemacht werden können, befriedigt wurden, wird aus einer kurzen Darlegung des Inhaltes hervorneben. Der Text verfällt in 3 Hauptabschwitte, A. Binleitungen. B. Bintheilung und Beschreibung der verschiedenen Arten von Graburn, und C. erklägende und zurückweisende Erkuterung der Tafela. — Bereits Herzog Heinrich der Friedfertige (1503-52) liess ausgegrabene Urnen als Denkmäler der vaterländischen Vorstell anfettellen. Dieser ersten bekannten Auffindung folgten inchrure, bis endlich regelmässige Ausgrabungen unter Herz, Christian Ladwig II. (1747-56) veranstaltet wurden. Des Letstern Nachsolger, Hers. Friedrich, vermehrte die Sammlung anschalich durch die des Leibmed. Hernhard, die er für 1400 Thir, übernahm. Sie betreg damale gegan 500 Stück und wurde bei dem Natara-

Ren-Cabinet in Schwerin authousiket. Hiren jetzigen Unflung gowann sie derch den Greechers, Friedrich Frans (1785-4837). der viele Nuchgrabungen verantialiste, welchen er sum Pheil selbst beiwohnte. Die Sammlang wurde 1804 nach Ludwigslund versetet und im dasigen Schlosse aufgestellt. Die wichtigern Aufgrabungen bis zum J. 1820 werden einzels aufgezählt. Im J. 1821 warde Prof. Schröter als Aufselser der groschersogl. Alterthums-Sammlung an Ludwigslust bestellt. Dieser vollendete den Kutalog (1751 Stilck) und fasste 1823 den Plan su siner hildlichen Darstellung und Beschreibung der Sammlung. So wurden im J. 1824 bereits 5 Hofte der Abbildungen vollendet, als Schröor am 4. Dec. 1825, vom Schlage getreffen, die Fortsetzung der Arbeit aufgeben musete. Auch seinem Nachfolger, Prof. Grantoff (seit 1830), war die Vollendung des Werkes nicht vergennt; er etarb im Sommer 1832. Im J. 1836 wurde der jemige Hernnogeber zum Aufoeher der Sammlung bestellt, die bis aus 1873 Stück sich vermehrt hat. Beigegeben sind dieser ersten Binleitung 4 Verordnungen des Grossherz. Friedrich Franz im Bezug auf die Grabalterthümer nus den J. 1804 u. 1836. Hierauf folgen urkundliche Zengnisse über die Grüber der Verzeit in Mecklenburget zunächst aus den Urkunden des Klosters Dargun im Lande Circipeno (Voirtei Dommin). Dort heisst en z. R. in der Bestätigungsurkunde Kasimie's L. von 1174: die Grennen des Klosters gehen "in quosdam tuurales, qui alavies dicantur trig orke, antiquorum sepulera". Trigorke wird durch Drain hügel" oder "dreigipflicher Berg" erklärt. In andern Urkunden worden diese Högel "mogela" oder "mogila" genannt und durch "aufgeschätteter Grabhügel" erklärt. Der Vf. halt diesen Ausdruck für slavisch, was wir aber bezweifeln, weil er nur in dem slavischen Dialekt Russlands vorkömmt, auerst in Chromiten v. J. 945. Vgl. "Uther Tumuli in Russland, von P. v. Köppen" im-Buttet. seientif. de St. Petersby. I. No. 18. Vielbucht aind die Beneauungen "trigorko" und "dupna muggula" mit, den russi-sehen "Kurgano" und "Sopki" in Verbindang zu bringen. (Ueben die Graber Russlands, welche schon Raysbrook, der Gesandts Ludwige IX., 1253 beschreibt, ist der Anfeatz von Zwick, im Sarepta, bekannt und von Wichtigkeit.) Andere Zeugnisse sind aus den Chronisten, namenflich bei Westphalen, mon. inedd. Il. 1512, I. 572 u. s. w., outlehnt. Der 3. Theil der Kinleitung "der classische Boden der heidnischen Vorzeit Mecklenburge" (S. 16 ff.) enthält eine Tepographie der Gräber selbst. --- Der 2. Abschuitt gibt nun die "Eintheilung und Beschseibung der verschiedenen Arten von Gräbern" (S. 21-102). Schon früher hatte der Vf. eine Sichtung der verebhiedenen Gräber in Mecklenburg versucht, indem er in der Schrift; "Andentungen übs d. aligerman, und slavi Grabelterthämer Mecklenburgn" (Reporter, XAY.

No. 1754) mach den Välkerschaften sie in 3 Classen theilter 1. Gormanengräber, IL Slavengräber, III. Us- eder Hänengräber. wahrend er in dem "Jahrenbericht des Vereins f. mecklent. Gesch. m. Alterthuntshande a. s. w. 2. Jahrg. 18374 sie in Ur- ader segue. Histograbor, Kogulgrabor u. Slavengrabor theilt (Beport. Bd. XIV. No. 1969). - Beide Eintheilungen eind nahe verwandt, nur ist die erstere in der Zutheilung der Grüber an bestimmte Völkerschaften wehl etwas zu weit gegangen. Welchem Volke die Gräber augehören, ist allerdings unbestritten die Hanptfrage bei allen streng wiesenschaftlichen Fosschungen auf dem Gehiete der dentschen Altershamskunde, aber dass sur Beantwortung derselben das gründdiche Studium der Begebuisse eines kleinen Theiles das deutschen Vaterlandes hinreiche, muss sohr bezweiselt werden, Vf. deitet die hier aufgestellte Classification mit den Worten ein: Die Acten hierüher eine noch nicht sam Spruche Feif, und daher witre es fast zu kühn, darüber durch Hülfe der in Kinem denterken Gane gefundenen Grabalterthümer entscheiden zu wolden." --- Der dier ausgestellten Eintheilung liegt die Ansicht zu Grunde, dans: "in den deutschen Ostsseprovinzen his in das 7. Johrh, germanische, von da an bie in das 12. Jahrh. und noch spater hinch alavische Völkerschaften wohaten," Die Gräber selbet worden nach: ihrer Form und ihrem Bau, mit Berücksichtigung der Alterthümer, die sich in denselben finden, in folgende Classon gebracht: I. Steinkisten: Grüber ohne Erdhügel. Der Inhalt dersulben ist unbodeutend, er besteht aus einzelnen dicken Urmeascherben and Steinkeilen, Die ludwigsluster Sammlung enthalt michte, was mit Sicherheit einem solchen Grabe zugeschrieben weeden kfinnte. H. Kegelgrüber, Erdkegel (Titelvignette des Kapferbanden), Anhänsungen oder Gawölbe von Steingeschieben (1). Diene kalt der Vs. für "Germanengraber"; sie unterscheiden sich von allen grüssern Gröbern dadurch, dass sie ihrer Hauptmasse mach aum Erde besteken, dass ihr Inhalt an verschiedenen Stellen und aalbet in verschiedenen Höhen des Hügels serstrout ist, und diesen nich immer gleichbleibt; Menschengerippe, Aschontopie, Genithe von Erz, Gald, zuweilen auch gelber Beznetein. Risen, Silber and Glas sind ihnen, mit den seltensten Ausnahmen, fremd. Sie enthalten kurze breite Schwerter, Dolche, Lanzenspitzen, sichelförmige Messer, Hefteln, Nadeln und Ringe von Bre, Urnen von edler und reiner Form, meist mit "Glimmerfünkehen" vertetet, die bekannte Wurfwaffe mit beilsbrmiger Spitze und die immer wiederkebrende spiralfarmige Windung, selbst in den Verzierungen. Das Vorkommen von Werkzougen in Stein ist im Meeklenbarg nicht erwiesen. Ueber die apiralförmigen Windangen (Handbergen, tab. LV.) and über die Streitmeisel spricht der VL ausführlich (S. 82-43); erstere werden für Arm- oder Handringe mit pustenfeaden Spiralplatten, som Schutze der Hand.

Jetaere (Jah. XIII.) file framene erklärt, and deschalb diese Grahardesse für Germanengräher. Das Grab von Buchou gilt seinem Bane und seinem Inhalte nach für diese Classe gewissermassen als Normalgrab. III. Steinkegel in runden oder ovaler Kegelgestalt, ganz von Feldsteinen aufgeführt, von der vorigen . Classe in dom Material verschieden; hier Steine, dort Brdo. An Alterthümern geben sie wenig Ansboute. Der Vf. halt ein für cinzolne Bestattungen, die dann als einzelnstehende Gowölhe in einen Erdkegel vereinigt wurden. Von 5 Aufgrabungen eind Beschreibungen beigegeben. IV. Hünengrüber, in Gentalt eines langen Rochteckes, von Granitpfeilern begrännt. Sie liefern mewithhich Goratha von Stein, zaweilen Sachen von Rigen, aber as verrestet and entetellt, dass sich kaum die Gestalt enkennen likest. Ihre Ausbeute ist gering und sie deshalb den Gribern der L Classe Abalich. Sie wegden ihrer weiten Verbreitung megen einer vorgermanischen Völkerschaft zugeschrieben. V. Kistenhugel, Erdhügel mit einer Steinkiste am Oatende, in welcher die Anchenkrung stehen. Diese Steinkiste enthält ausser, den Urnen auch kleine Gerathschaften von Ern, Nadele, Ringe u. s. w. Doch sind die Funde in ihnen nie von Bedoutnam. VI. Steinninge, wiedeige Erdhügel mit kleisen Steinen umsetst, aft in mehreren Kreisen. Den Inhalt bilden zerbrochene Urnen, Geräthe ans Stein, selten Erz oder Eisen. In einem zu dieser Classe gerechneten Grahe wurde das tab. XXXIII. 9. abgebildete Pferdegebies gefineden. "Diese Classe von Grübern," sagt der Vf., gehört entweder ganz zu den Kegelgrübern ader scheint in einnelnen Fällen den Uebergang von den Hänengräbern na den Kegelgräbern zu bilden." VII. Erdhügel, ohne Begrenzung und Bedeckung; sie werden so niedrig geschildert, dass zuweilen ein geübtes Ange dazu gehört, sie zu erkennen. Die Urnen eind in blems Erde gesetst, so dass die Urbarmachung des Bedess sie in grosser Ansahl zeretört. Sie enthalten Asche und Knochen, auweilen auch einiges Gerathe. Ueber diese Gräber ist den Vf. mech im Zweisel und sagt: "nie konnen Todten von verschiedenen Välkern angehören". VIII. Wendenkirchhöfe, weite, medsige Gesammterbehungen ohne bestimmte Form, Urnen finden sich in Menge, oft susammengedrängt und mit mannichfaltigen Grahalterthämern. In Mecklenburg ist der Kirchhof von Presek einer der bedeutendsten; er ist 60 Schritte lang und 40-50, breit (vgl. Schwerip. Freimuth, Abendhl. 1821. No. 134.). Der Inhalt nibt sofort die Verschiedenheit dieser Classe von den bereits nonannten; zunächst sind es die zahlwichen Urnen mit scharfwinkhighen Verzierungen, oft mit Deckeln (tab. V. 11.) --- dann hanfig miserne Gerathe, Schilde, Schwerter, Messer n. dergl., welohe die Wendenkirchhöfe oberakterisiren. Gerüthe von Ern und selten, und wenn sie sich finden, se fehlt ihnen der edle Rest.

Silber und bunter Chieffuse kummen öfter von. Sie werden der wendischen Bevölkerung zugeschrieben und der Vf. begrändet diese Annahme noch durch Berichte von Auffindungen nusserhalb Mecklesburg. IX. Römische Grabulterthümer. Zu dieser Classe. als wirklich in Mecklenburg gefunden, gehören die Urne von blauem Glas (tab. XXXV. 15.) und ein Stempelring (tab. XXII. 13.) aus älterer Zeit; in der neuern fand man Einiges bei Friedland, z. B. den Leffel auf tab. XXXI. 4. und bei Hasenwinkel. - Stellt man von die Classen I-VIII. unter Vergleichung der Bemerkungen und Ansichten des Vis. zusammen, so scheinen 3 verschiedene Bevölkerungen vorhanden zu sein, welchen sie angeheren, milhin also 3 Hauptelussen von Grübern, denen die übrigen als Abarten oder "Unvollkommenheiten" unterzuordnen alud. Diese unchauweisen ware die Aufgabe für weitere Forschungen. Nach den Berichten des Vis. lassen sie sich vielleicht so bilden: die 1., aus Cl. I., IV. u. V., mit der Bezeichnung vorgermanisch (?); die 2. aus Cl. II., III., Vl. u. VII., als Germanengraber, die 3., Cl. Vill., Wenden- eder Slavengräber. - Die 1. Classe Ist offenbar die unsicherste; in Bezog auf diese aber und die übrigen gans besonders die Frage zu berücksichtigen: wie ver-Indien sich die für Mecklenburg gewennenen Resultate zu denen nasserhalb Mecklenburg? Die 8. Abth. des Baches (8. 105-167) gibt eine "erkkirende und zurückweisende Keläuterung der Tafeln nuch ihrer Rethenfolge" - mit einer Vorbemerkung über den Go. brauch der "steinernen Alterthümer". - 1) Streitliche, Messer, Dolche u. s. w. aus Stein (tabb. XXVIII., XXIX., H., I., XXVI., XXVH., XXX.): 2) Gerathschaften von Brz (tab. III.); Delche -(VIII.); Speere (VII.); Streithammer, Ringe and Fibeln (tabb. X., XI., XX.). Schwerter und frameae (tabb. XIII., XIV., XV.). Messer (tubb. XVI., XVII., XVIII. Rasirmesser). Armriage u. s. w. "(XXI;--XKHI.). Pfeilepitzon (XXV.). Keile (XXVI.). Nadeln (XXIV.). 3) Gerathschaften von Kisen, Schwerter (tab. XV. 5.). Streit-Axie (VII. 4.). Heftel (tabb. XX. XXIV.). 4) Goldene und eilberne Gerithie, Chrringe (tab. XXIII. 17. 18. 19.). Plugerring (XXIII. 1-5.). 5) Urnen, ven Era (tab. XII.), von Then (talib. 'V., VI., XXXIV., XXXV.). Besondere Erwähnung verdient noch the Krohe auf tab. XXXII. aus "segenanutem Louisd'or-Golde" (?) 2 Pfe. 8 Loth an Gewicht und ganz mit grünem Rost überzogen; ferner der Schild aus dem Grabe von Kothenderff und das Heerhorn bei Hofzumfelde gefunden (tab. IX.). — Ganz fremdartig mind der Löffel, tab. XXX. 4., der Ring mit Ave Maria auf tab. XXXII. u. a. — Die Ausführung der Tafeln selbst ist im hohen Grade gelungen, nur mit Ausnahme von tab. XX., welche wenigstens in dem vorlieg. Exemplare den übrigen nicht gleichkömmt. Der Preis dagegen steht einer allgemeinern Verbreitung,

die dieses anngeneichnete Werk wehl verdieste, hindered entgegen. 102.

[478] Arnulfi imperatoris vita ex amalibus et diplomatis conscripta a Mas. Jos. Leid. de Gagerra. Bonn, Wewber. 1837. IV u. 131 S. gr. 8. (n. 16 Gr.)

Es ist wehl kein ganz glücklicher Gedanke zu nennen, soln che Schriften in lat. Sprache zu verfassen; anch läset sich ein rechter Grund dazu nicht absehen. In Deutschland versteht Jodermann das Deutsche, wer ausserhalb Deutschland sich für solche Schriften interessirt, ist auch der deutschen Sprache mächtig. An der Latinität dieses Werkes selbst, ist indess, nichts auszunetron. Die Ereigniese sind streng nach der Zeit geordnet. Das ganzo Leben Arnulis hildet indesson einen zu schnell verühergohenden Moment, die Schriftsteller, welche von ihm reden, sind in ihrem Nachrichten zu arm und zu dürftig, als dass eine Biographie von ihm von einem grossen Interesse sein könnte, die müsete denn noch etwas Anderes als eine blosse Biographie des Königs und des Kaisers sein. Sie müsste nämlich, aber es würde eine Sache von unermesslicher Schwierigkeit sein, auch mit allem Fleiss und allem Quellenstudium sich schwerlich bis zu einer hohem Vollétändigkeit hinausführen lassen, schildern, auf welchem Stande: die Karolingische Verfassung in Doutschland eben war, ale das grosse Reich der Karolinger achwand und Annulf König ward. Rine solche Darstellung müsste dann weiter gehen und einen Blick. in die Zukunst eröffnen; was wurde aus der Karolingischen Verfassang in den nächsten Jahrhunderten, was blieb, warum blieb es, was fiel und warum fiel es? Doch selbst eine solche Krörterung würde übel gerade an das Leben Arnulfa angeknünft sein. der in dieser Angelegenheit von sehr geringem Rinflusse gewesee ist. Der VL verliegender Schrift halt sich nur an die aussere Erscheinung Arnulfs, welche auch anderweit schon vielfach beleuchtet worden ist.

[479] Geschichte von Hessen durch Christoph com Rommel. 4. Thles. 2. Abtheil. (6. Bd.) Cassel. (Hamburg.) Fr. Perthes. 1837. XVI u. 808 St. gr. 8. (n. 3 Thir. 12 Gr.)

Anch u. d. Tit.: Neuere Geschichte von Hessen durch u. s. w. 2. Bd.

[Bd. 1-4. 1830-30. Herabges. Prois n. 5 Thir. 6 Gr. Bd. 5, 1835. n. 3 Thir. 12 Gr.]

Mit der Genauigkeit, dem Scharfainne und der Gelehrsamkeit, die von dem Vf. bereits mehrfach bewährt worden, wird hier in dem 3. Buche die Geschichte von Hessen-Marburg unter Ludwig dem Aeltern 1567—1604, in dem vierten die Geschichte von Hessen-Darmstadt unter Georg I. 1567—1596 und Ludwig V. 1596—1626, in dem fünften die Geschichte von Hessen-Cashel unter Moritz I. 1592—1627 gegeben. Das Werk enthält eine grosse Anzahl von Urkunden, unter denen mehrere von einem bedeutenden geschichtlichen Interesse sind. Z. B. der Landtagsabschied von Hessen-Marburg und das Testament Ludwigs d. a., die Urkunde über die Stiftung des Ordens der Massigkeit vom 24. Dec. 1601, die Instruction Moritz I. für sehren Sohn, in hat. Sprache und die Acte über die Organisation der Landwehr. Ueber Mangel in dieser Beziehung kann man bei dem Werke nicht klagen, eher könnte man zuweilen die Gaben Werreichlich finden. In dem Verzeichniss der hessischen Höfdieherschaft, Gelehrten u. a. w. hätte wohl Manches Vegbleiben könnten.

[480] Die Geschichte des preusischen Staats im siebe zehnten Jahrhundert; mit besonderer Beziehung auf das Leben Friedrich Wilhelms des grossen Kurfürsten. Aus archivalischen Quellen und noch ungekannten Original-Handschriften von Leop. Orlich, Premier-Lieut. a. s. w. 2 Thie. Mit 2 Planen a. 2 Karten. Berlin, Dümmler. 1838, 39. XII a. 636, X a. 560 S. Lex. 8. (6 Thir. 12 Gr.)

"Dieses Werk trägt streng den Charakter einer urkundlichen Geschichte. Die Staatsarchive sind dem Vf. eröffnet worden, und er hat sie tüchtig benutzt. Aus diesen Urkunden und aus der naiven Sprache der Vorzeit werden oftmals längere Stellen mit-getheilt. An eine solche urkundliche Geschichte ist allereitigs nicht wohl die Anforderung zu stellen, dass sie angleich durch Reiz der Barsteflung und durch leichte Uebersichtlichkeit fessels soll, ja Letzteres scheint der Natur und dem Wesen einer urkundlichen Geschichte geradehin zu widersprechen. Indessell bie ud einem gewissen Grade sind beide Dinge mit ihr wohl vereinbart nur bedarf es dazu einer grössern Aufmerkeninkeit und einer grössern Anstrengung als der durch Sammlerfleiss ermüdete Geist leicht erfrägt. Der Vf. des vorliegenden Werkes hat es an dieser grössern Abstrengung Tehlen lasben, durch welche demischen ein grösserer Reiz hatte gegeben werden konnen. "Be ist dieses auch für den Vf. insoweit kein besonderer Vorwurf, als es cine sehr gewöhnliche Erscheinung in der schriftstellerischen Welt ist, dass man sich dieser Austrengung überhebt. Es geschieht dieses um so ofterer und um so lieber, jemehr der Versach, einem sola chen Werke eine mehr künstlerische Anordnung zu geben, einen Theil des urkundlichen Stoffes wegzalegen gebietet. Dieser Theil wird nun zwar immer derjenige sein, welcher auch geschichtlich

afragines, mente, mer ran doct othe alle suche retien ist. Indessen stellen die Deutschon denselben lieber night weg. enforn lieber die künstlerische Bearbeitung gann oder zum größer ton Pheil auf, and stempela diese ganzo Weise der Behandlung mit dem vielbeliebten und vielberühmten Namen der Gründlichkeif. die freilich entsetzlich langweilig ist. Vorliegendes Wesk held mit einer Uebersicht der Regierung Georg Wilhelms an, geht darauf sur Jugendgeschichte Friedrich Wilhelms, des grossen Kurfürsten, sam westphälischen Frieden, der polnischen Belehnung über, und bietet bei allen diesen Gegenständen in Vielem. was bei einer mehr künstlerischen Behandlung ehne Nachtheil wegmoblishes ware, allerdings auch eine Masse von interessanten Dotaile dar. Nachdem die Grundlagen der brandenburgisch-preussischen Machtigewonnen sind, muss der grosse Kurfürst wohl eine Rolle in den grossen europäischen Staatsbegebenheiten übernehmen, die bald nach dem westphälischen Frieden das nördliche, mistiere and südliche Karapa urschaftern. Er muss diesky mu so mehr, ale die zerstreut liegenden brandenburgisch-prensejschen Lando mit so victon anderen Stanton sugammengrappen. Die Macht ist noch zu unbedeutend, um gerade eine Kutscheidung geben, um gerade sehr bedeutende Erfolge is diesen Wirren guwinnen at konnen, aber sie erhält sich doch und gewinnt gelied Biniges. Be geschicht durch den klugeb, eechusuden Verstand des Kurffreten, der nicht über die Verhaltwiese binnungent. b wie Kart K., nachmals Karl XII. von Schweden, wie Ludwig XIV. von Frankreich, der mit den Verhältnissen geht, wie, er mit ihnen gehen muss, der ihnen aber dech auch stets eine Direction zu seinom Beston zu geben weiss. Der schwedisch-polpische Krieg bricht aus 1655 und der grosse Kurfürst schliesst sieh erst au Schweden. Er thut's, weil er überhaupt nicht parteiles in diesem Streite bleiben kann, er thut's nicht, weil er auf die schwedischen Plane eingegangen, deren Verwirklichung die Grösse Proussens für immer gehindert haben wurde. Als die Zeit erfüllt ist, stellt er nich wieder zu Polen und gewinnt im wehlener Tractate 1657 die Souverainetsit Prenssens. Das ist es nun auch, was die vielen von dem Vf. mitgetheilten archivarischen Nachrichten (bis I. Es kommt dann ein interessantes Capitel S. 236) bestätigen. über die Verwaltung des Landes. Es ist im Wesentlichen die Geschichte der Entstehung der preussischen Autokratie, welche von dem Vf. sehr weitläuftig und über die einzelnen Lande des Staates (- I. S. 514) ausgesponnen wird, der Autokratic, welche allmälig auf dem Untergange der alten Stände entsteht, die auch wader für die Zeit im Allgemeinen, noch für die Verhältnisse des brandenburgisch-preussischen Staates im Besonderen mehr pas-Die Art und Weise dieser Autokratie charakterisirt der greene Kurfürst selbst (L. S. 236), indem er sagt, dass er

mit dem Bewinnsteeln handeln werde, dage es auf die Sache des Volkes, nicht auf seinen Privatvortheil ankomme. Das ist es non auch;" was die preussische Autektatie inhmer den Menschen es chrenwerth gemacht, was sit selbst zu einer etfreulichen Ertrheinang macht. Möge sie nur immer bei den Wotten und bei dem Geiste des grossen Kurfürsten verharren. Das letzte Stück des eraten Theiles handelt von dem Familienleben und von den Familie des grossen Kurfürsten, freilich Dinge von mur aneciellem Interesso aber wichtig, als Beiträge der Sittengeschichte des Jahr-Der 2. Theil führt wieder auf den grossen eurangischen Schauplatu wrück, wo nun Polen und Schweden für den grossen Kurspreten mehr in den Hintergrund, Frankreich in den Vordengrund trat. Er kann auch in diesem Conflicte nicht neutral bloiben, und, wonn man schon die allerbesten Bedingungen hat, meinet Friedrich Wilhelm (II. S. 43), man werde man doch übel tractist. Im Gancen genommen trat Brandonburg, wenn auch zitweilen derch anderweitige Berechnungen gestört, da eine rein - dentsche Gesinnang die Palitik des Staates nicht allein ersetten kannaden ehrgeinigen Bestrebangen Ludwigs XIV. gegen die Ninderlanden das Resch und Spunien entgegen, wie es einst den Schweden entegeligetreten will. Der VI behanden die gente Poldauge degen Frankrolde i briedett i mit i granter Amstibellichkeiti (1994 H. 1844 L. 1844 L.) Apor his too Brankroich aufgentscholten Schugelen vafen die Waffen des Kursureten wieder rückwarte. Die Schlacht des Pehrhellin wird gewonnen. Das Work wird nun die zu dem Friedensschlasse von Snint-Germain (11. A. 328) rein militairische Geschichte. Von einem grössern Interesse sind die Schlusseapitel des 2. This. über die Militairverlassung, über den Handel und den Verkehr, den Versuch zu einer Marine, Wissenschaften und Kunste. Die Reichbaltigkent des bier Gegebenen (S. 328-484) macht einen Auszug selbst nur des Wesentlichen unthunisch. Im Gamten genommen, den Kingangswelse bemerkbar gemachten Mangel zuweilen allerdings sehr fühlbar hervertritt, ausgenemmen, verdiense das Werk mit Achtung genannt zu werden und wird in der deutschen Specialgeschichte eine ehrenwerthe Stellung einachmen. 3. Bd, des Werkes, der indessen nur die Urkunden selbst milität! ten soil, wird von dem VI bereits in der Vorrede zum 1. Theile angekündiget.

[481] Taschenbuch der neuesten Geschichte. Meinieut gegeben von Dr. E. Münch. Geschichte des Jahres 1886. 1. Thl. Mit 8 lithogr. Portraits. Carlsruhe, Miller-sche Hofbuchh. 1838. XII u. 316 S. 16. (n. 1 Thirs: 16 Gr.)

[482] Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herdus-

1836. 2. Thl. Mit 5 lithogr. Portraits. Ebendas. 1838. X v. 496 S. 16. (n. 1 This. 16 Gr.)

Hr. Dr. Münch etklart im dem Verworte; dass est miche ist seiner Absicht gelegen, ein Geschichtswerk im eigentlichten Siane des Weitelt zu liefern, sondern nur eine leichte und ansprudentes Weitelt zu liefern, sondern nur eine leichte und ansprudentes Verweite zu liefern, sondern nur eine leichte und ansprudentes Verberscht der laufenden Breigaliss, welche für die Leicht dech industrier. Aller Vorwärfe, die ihm gemacht worden, seint also volkenmen ungerecht; wornsch dem nach auch die frühren Aust sprüche des Ref. rectlicht werden nässen. "Till sich selbst bes harrt er indessen bei dem Urtheile, welches er führer unisgespiechen hal." Det I. Thi. des Jahrganges 1836, welcher Frunkreich, Spahlen, Portugal, Eligland und die Niederlande schildett, ist von Dr. Münch altein bearbeitet. Bi schiedet von dem Unternehmen, welches Dr. Bacheret allein fortlähren wird. Ber 22 Theil ist auch bereits von diesem allein ausgenbeitet, ind dem Unternehmen, mehr somit sein Fortgang gesichert.

- [482] Die Metzapolitan-in Stadt-Pfarkirche zu Unserer Ideben Franzen im München. Eine zuntebrliche Beschreibung derseiben München, Franz. 1899: IV: us 40 & Hipp & (n. 1 Thir.)

Dieses Schriftehen enthält gine kurze Geschichte und eine Beschreibung der Stadt-Pfarrkirche zu München in ihrem Acussera und Innern nebst fünf Stahl- und Kupferstichen, welche Ansichten dieser Kirche, den Grundriss derselben und ein darin befindliches Grabmal darstellen. Diese Abbildungen sind nett und sorgfaltig gearbeitet und die beiden Stahlstiche haben sich lobenswerth von der neuern englisch-französischen Effecthascherei ferst gehalten. Der Text gibt eine wie es scheint vollsländige Beschreibung aller einzelnen Theile der Kirche, der darin ehthaltenen Grabmaler. Altare Monumente, Veftzierungen Inschriften u.s. w. und das vorliegende Schriftehen ist dahler ein sehr brauchbarer Beitrag zur Topographie Münchens, für Einhelmische und Fremde gleich empfehlungswerth. In rühmlicher Kurze hal der Vf. nicht unbedeutende Materialien in wenige Seiten zusammen gedannt. Nur die S. 20-32 befindlichen Abdrückt eine Betrachtung und eines Gedichts aus der Zeitschrift Kos hätten weggelassen werden können. Die jetzige Metropolitän-Kirche wurde 1408-1498 erbaut, also in der Zeit des Verfalls der gettischen Bäukunst. Sie zeigt den schmucklosen aber angleich einformigkablen Stil jener Periode und ihre beiden Thürme gewihren zwar, aus weiter Ferne erblickt, ein impesantes Anschen, bilden aber, nahe betrachtet, zwei plumpe Massen, welche auf artisti-

sche Schöndel keinen Apearach machen können und fazu durch Hauben in türkischer Kuppelform auf eine köchst ungeschickte Art rekrönt worden sind. Das lanere der Kirche wird auf störende Weise durch einen 1603 im damaligen römischen Stile erbauten sogen. Triumphbogen unterbrochen, welchen man am Ringange des Chores Unter demselben swiechen die hehen Säulen eingezwängt hat. atcht das 1622 errichtete Monument K. Ludwigs des Baiern.. Der hier gegebenen Abbildungen nach scheint die Arbeit an den Figuren insonderbeit nicht ohne Kunstworth, allein die Composition sengt von der Geschmacklosigkeit jener Zeit. In diesem Monument ist der marmorne Grabstein angebracht, welcher ursprühglich das Grab des Kaisers († 1347) bedeckt haben soll und dessen in jeder Hinsicht meisterhafte Skulptur unstreitig dem 14. Jahrh. angehört. Auf der obern Abtheilung sitzt Ludwig im kaiserl. Ornate, 2 Engel hinter ihm; in der untern stehen zwei Figuren aich die Hände zeichend, zwiechen ihnen ein Löwe. Gruppirung, Stil und Bearbeitung der Einzelheiten sind gleich vortrefflich. Besonders seichnet sich die untere Figur linker Hand, die ein sehr reiches weites Obergewand trägt, durch Grazie der Gestalt und Haltung, Feinheit und Hoheit der Gesichtszüge und den hochst gelungenen Faltenwurf des Gewandes aus. Die zahlreichen Appre der Kirche sind grossentheils aus neuerer Zeit, und über deren Gemilde enthält die vorlieg. Schrift, so wie überhaupt, kein Kunsturtheil.

[484] Das alte Eisenberg. Beiträge zur Zeit-, Orts- u. Sittengeschichte der Stadt Risenberg in früheren Jahrhunderton. Von Dr. K. Bock, H. S. Altenb. Reg.- u. Kons.-Rath u. s. w. Kisenberg. (Schöne.) 1839. XII u. 128 S. gr. S. (n. 8 Gr.)

Der Vf. hatte in früheren Jahren als Stadtsyndicatsverweser seiner Vaterstadt Eisenberg das gesammte dasige Rathsarchiv in das des Stadtgemeinderaths und des Stadtgerichts zu sondern, und nahm hei dieser Gelegenbeit von den ihn ansprechenden Nachzichten Abschriften zum Privatgebrauch. Freunde sahen diese Papiere und wünschten ihre Veröffentlichung, da allerdings Mancherlei darunter sich befindet, was einen geborenen Eisenberger interessiren wird und in Gschwends Chronik noch nicht oder nicht so ausführlich enthalten ist. Der Vf. gibt seine Nachrichten in chronologischer Ordnung und wird am ausführlichsten in dem Zeitraume von 1680—1707, wo E. bekanntlich Residenz einer Seitenlinie des Fürstenhauses Gotha war. Mit besonderer Theilmahme berücksichtigt er die Angelegenheiten der Schützengesellschaft und fügt als Anhang eine Rede bei, welche er als Lieutenant zur hundertjährigen Jubelfeier des Vogelschiessens zu E.

vor versammelier Schältzengesellschaft im J. 1827 hielt. Für dem diesen Beiträgen bestimmten Kreis halten wir eine Empfehlung derselben für überflüssig, und bemerken nur noch, dass der VI. die hier und da etwas trockenen Netizen mit Bomerkungen hegleitet, welche das Sonst und Jetzt vergleichen (S. 79, 41, 36) und meist wohl der frühern Stellung desselben angehören. Erfreulich ist die im Vorwort gegebene Nachricht, dass in Altanburg eine "geschichte- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes — still aber werkthätig" jetzt sich bilde, und erfahren wir auch zur Zeit die Namen der thätigen Mitglieder noch nicht, as zweifeln wir doch bei der Reichhaltigkeit der Archive der Hauptstadt, bei der anerkannten Liberalität der höchsten Landenbehörden und bei dem regen Interesse an der vaterländischen Geschichte und Alterthumskunde, was durch alle Volkschassen hindurch sich zu erkennen gibt, keinesweges an dem Gelingen eines we nätzlichen Unternehmens,

Schul- u. Erziehungswesen.

[485] Hülfsbuch für den Gottesdienst der Gymnasien, pebst einer einleitenden Abhandlung. Herausgegeben von Dr. Herm. Adalb. Daniel, Lehrer am K. Pädagogium zu Halle, Halle, Verlag des Waisenh. 1838. XLII u. 528 S. gr. 8. (n. 1 Thir. 16 Gr.).

Nach den Grundsätzen und Anstalten, welche man binsichtfich des auf den Gymnasien zu erthellenden Religious-Unterritabts and des describet un pflegenden kirchlichen Sinnes neuerdings angenommen und getroffen hat, wird die Brscheinung dieses zeichhaltigen "Hülfsbuches" Vielen eine wilkemmene sein. — In der Binleitung wird zuvörderst theils ex propriis, theils aus den Vorrathen ausgebreiteter Belesenheit das Erforderliche über das gentliche Verhaltniss der Kirche zu den gelehrten Schulen, ihrer die Unzulänglichkeit der sonstigen Art, den Religions-Unterricht in ihnen zu ertheilen, über ihte Emancipation von der Kirche. a. s. w. zusammengestellt. Man wird im Allgemeinen den bier dargelegten Ausichten gern beipflichten, wenn man es auch noch mehr hervorgehoben wünschen möchte, dass doch eigentlich der religiõse Sinn keine Geburt des Schulunterrichts ist, vielmehr aus dem religiösen Leben selbst hervorgeht, in welchem der Knahe gum Jüngling reist, und welches der Letztere in den Gesetzen - und Einrichtungen um sich her, wie in der Leitung und Verwaltung des ganzen Staates ausgeprägt findet. Alsdann wird der Schulgottesdienst im Allgemeinen als die in gemeinschaftlicher Anbettang Gottes sich daratellende Erscheinung des religiösen Sinnes,

der die Schul-Anetalt mit allen ihren Gliedern durchwehen soll. maher bezeichnet, und nuch einigen Bemerkungen über das Local - entweder eigene Kirche oder geräumiger Betsaal - das Br-Sorderliche über die verschiedenen Andachtnübungen (Morgen-Andachten, desgleichen von der Feier des heil. Abendmahles, bei eigentlichen Schulseierlichkeiten u. s. w.) beigebracht. Die verochiedenen Ansichten über Schulgettesdienst im engeren Sinne oder über die Frage; ob Gymnasien an Sonn- und Pest-Tagen benondere Andachtsübungen für ihre Zöglinge zu veranstalten haben? worden in Verhör genommen, mit der Entscheidung des Heransgebern für die Unzukissigkeit solcher Gymnasial-Sonntags-Gottesdienste, obschan die durch zweckmassige Wochenschlüsse auf Sonn- und Fest-Tage vorbereitenden Andachtsübungen zu empfehlen seien. Mit wohlgeordnoten Bomerkungen über die religiösen Verhältniese der eigentlichen Erziehungs-Anstalten wird die Einleitung geschlossen. - Das Hülfsbuch selbst besteht aus einer poetischen und prosaischen Abtheilung. Die erstere (S. 1 ,-- 138) steht in genauer Verbindung mit der von dem Herausg. neuerkehrt besorgten Auflage des Niemeyerschen Schulgesangbuches und enthält Lieder, die mehr zum Vorlesen als zum Singen passen, auch Parabein, Legenden u. s. w. Der 1. Abschnitt der prossiechen Abthl. enthält Schulgebete (S. 141 - 282), -Morgengeliete allgemeinen Inhalts und über einzelne biblische Stellen, Gebete vor und nach dem Religionsunterricht, zum Anfang und Schluss der Woche, zum Schluss der täglichen Lectionen, für verschiedene Zeiten des Natur - und Kirchenjahrs, so wie für die mannichfaltigen Verhaltnisse des Schullebens - bei welchen, unter Hinzusügung vieler neuen, auch bereits vorhandene Samulungen, beautzt worden sind. Der 2. Abschnitt bringt längere und hürzere religiose Vertrage für böhere Schulen (S. 283 --- 528) theils and verschiedenen gedruckten Sammlungen, Programmen u. s. w. zusammengestellt, theils bisher ungedruckte enthaltend. Manche berühren die Verhältnisse des Natur-, Kirchenoder Schuljahren micht näher; andere nind für solche Zeiten ausdrücklich berechnet. Es sind deren 58, und obschon verschieden an inneram Werthe ist doch keine einzige ihrer Stelle unwerth, was auch die Namen eines Herder, Gurlitt, Lange, Matthias, Mörlin, Niemeyer, Schulze, Tegner u. A. verbürgen.

[486] Deutsche Grammatik für Gymnasien. Bearbeitet von C. F. Moyer, Lehrer am Domgymn, zu Magdeburg. Magdeburg, Crentz'sche Buchh. 1839. VIII u. 236 S. 8. (18 Gr.)

Der Vf. spricht über seine Arbeit sehr bescheiden; es kam ihm dames un, aus Dem, was Andere für die deutsche Grammetik

goliosort, Dasjenige nightig ansunwählen und möglichet sazelich Marzustellen, was für den Unterricht auf Gymnasien nöthig und zweckmässig ist. In der Anordnung bekennt er ganz der kurzgefasaten deutschen Grammatik von F. A. Lehmann gefolgt zu Dass er die Ergebnisse der geschichtlichen doutschen Grammatik nicht unberücksichtigt gelassen, ist löblich; nicht minder löblich ist, dass er die rechte Benutzung derselben nicht darein gesetzt hat seig Buch mit einer Masse von Stücken und Stücklein aus der mittel- und althechdentschen, angelsächsischen, nordischen, gothischen und Sanskrit-Sprachlehre auf gut Glück vollzustopfen; ein Vorfahren, das jetzt nicht ganz selten und tresslich dazu dient, den Schüler, manchmal auch den Lehrer, der sich einer solchen Grammatik bedient, confus und dazu oft eingebildet, und die Unkunde wie den Unverstand des Vis. offenbar zu machen. Hrn. Meyer scheint die richtige Ansicht nicht fremd zu sein, dass namlich die Benutzung jener Resultate für die höhere Schulgrammatik sich hauptsächlich darauf beschränken müsse, den Vf. oder den Lehrer vor Aufstellung falscher, nicht in dem Wesen und der Geschichte der deutschen Sprache, sondern nur in der allgemeinsten logischen Abstraction begründeter Regeln zu bewahren, und den Schüler wahrnehmen zu lassen, wie die neuere Sprache Grund und Wurzel in der alteren habe, überhaupt ihm den Begriff historischer Sprachentwickelung einigermaassen deutlich und anschaulich zu machen. Dass es aber Hrn. Meyer schon vollkommen gelungen sei, jener Ansicht gemäss sein Buch abzufassen, das, glauben wir, wird er selbst nicht behaupten wollen. Er scheint selbst zu fühlen, dass er sich auf Kiymologie zu sehr eingelassen hat, indem er seine Vorliebe für dieselbe zur Entscholdigung anführt. Für gültig können wir diese Entschuldigung freilich nicht anschen, um so weniger als wir finden, dass er sich nicht bloss durch jene Vorliebe hat verleiten lassen, auf Etymolegie zu weitläustig einzugehen, sondern dass er auch nicht selten pur Wahrscheinliches, Unsicheres, was gar nicht in eine Schulgvammatik gehört, ja auch Falsches gegeben hat. Andererseits wiederum ist die historische Grammatik zu wenig durchgedrungen, namlich in der Syntax; und in der Metrik, die viel eher hütte wegbleihen können, als die Prosodik, hört jede Spur von the auf. Doch hat hierin, aus guten Gründen, sohwerlich irgend vine deutsche Grammatik vor der gegenwärtigen etwas voraus, Wir wünschen, dass der Vf. zu dem rechten Ziel, das er uns jetzt noch nicht erreicht zu haben scheint, später gelangen möge. Wir glanben aber, dass ihm diess dann glücken werde, wenn er fortführt, der geschichtlichen dentschen Grammatik das strengate Studium susuwenden, wenn er sich dazu entschlieset, sich falscher oder wenigstens mit der geschichtlichen Ausfassung der Sprache unverträglicher Leitung gänzlich zu entschlagen, und wenn er

zugleich nicht mude wird, den Blick auf das wahre Bedürfniss des Schülers zu üben und zu sekärfen.

[487] Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen, von Dr. K. E. P. Wackernagel, Oberlehrer an d. städt. Gewerbsch. zu Berlin. 3. verm. Aufl. Berlin, Duncker n. Humblot. 1838. XXVI u. 533 S. gr. 8. (u. 1 Thir. 12 Gr.)

Wenn wir uns auch nicht dazu entschliessen können, selbet das gelungenste Buch der Gattung, zu welcher das vorliegende gehort, mit Hrn. P. Wackernagel (S. X) für ein "Kunstwerkt" zu erklären, so sehen wir doch den Werth, den selche Bücher, wenne sie gut sind, haben, eben so wohl ein, als wir es gern anerkennen, dass die Gedichtsammlung Hrn. P. Wackernagels den Beifall, den sie, wie es scheint, gefunden hat, in hohem Grade ver-Sie enthält eine sehr reichliche Anzahl von Proben (625 Stück) der deutschen Dichtkunst, berücksichtigt alle Zeiträume der Geschichte derselben, und zeichnet sich eben so sehr dusch anständige und geschmackvolle Auswahl wie durch die Sorgfalt aus. welche darauf verwendet worden ist, den alten Text der anagewählten Stücke treu zu geben. Auch der Anordnung nach den metrischen Formen gestehen wir ein eigenes Verdienst gern an. nur dass sie so nach allen Seiten hin genüge und befriedige, wie der Herausg. in der Vorrede behauptet, bezweifeln wir nehr, und namentlich dazu, ein Bild der historischen Entwickelung der deutschen Dichtkupst zu gewähren, scheint sie uns, wenn auch innerhalb der einzelnen Abtheilungen selbst meistens eine chronologische Folge der Stücke stattlindet, keineswegs dienlich zu sein. Die erwähnte Vorrede ist eine neue (die zu den früheren Ameraben sind weggebliehen) und enthält manches Rigenthumliche und Beachtungswerthe, doch nicht immer so klar und deutlich ausgesprochen, als wir es, zumal wonn wir auf die nächste Bestimmung des ganzen Buches sehen, wünschten. Allgemeine Satze über die Entwickelung und die Natur der Poesie aberhaupt und über ihr Verhaltniss zur Prasa eröffnen sie; hierauf felgt die Darlegung der Grundsätze, nach denen der Herausg, die Einrichtung seines Buches getroffen hat, und die Rechtfertigung der Anfnahme von Uebersetzungen in dasselbe, so wie der Berücksiehtigang der niederdeutschen Dialekte; daran schliessen sich Bamerkangen über den geschichtlichen Gang der deutschen Metrik: zaletet warden die bedeutendsten Veränderungen und Verbesserungen, welche das Buch in der gegenwärtigen Ausgabe erfahren hat angegeben. Die Abtheilungen, unter welche die aufgenommenen Stücke gehmeht sind, sind folgende: 1) Altgriechische Formen (his S. 63), 2) ItaKenische Formen (— S. 100), 3) der neuere Jambus (— S. 131),
4) spanische Formen (— S. 167), 5) die serbischen Trochken
(— S. 182), 6) asiatische Formen (Persisch, Arabisch, Indisch,
— S. 206), 7) Allitteration (— S. 222), 8) die altdeutschen
Reimpaare (— S. 271), 9) die Ribelungenstrophe (— S. 376),
10) deutsche Lieder (— S. 516). Ein Register verzeichnet die
Gedichte nach ihren Anstangen, ein anderes nach den Dichtorn,
Uebersetzern und Herausgebern; bei dem letzten finden sich kurze
biographische Notizen. Druck und Papier sind schön; der Preis
billig.

[488] Festbächlein. Kine Sammlung von Betrachtungen, Brathlungen, Lebensbeschreibungen und Gedichten für Schulen und Pamilienkreise. Herausgeg. von Dr. Wilh. Büchner. Carlsruhe, Creuzbauersche Buchh. 1838. XII u. 432 S. 12. (1 Thlg. 6 Gr.)

Wir haben uns zwar oft und entschieden gegen die Authologieen erklärt, welche zur Privatlectüre der Jugend bestimmt sind, allein die vorstehende müssen wir davon ausnehmen; denn da die Gründe der Unsweckmässigkeit jener Samulungen grösstemtheils aus ihrem Mangel an Einheit hervorgehen, darf diese, in welcher das christliche Element alle einzelnen Pheile durchdringt and alle in einem Geiste und zu einem Gannen verbindet, wit ihnen nicht auf eine Linie gestellt werden. Dieses einigende Element ist hier keinesweges ein beschränktes und einseitiges, vielmehr die Mannichfaltigkeit der einzelnen Bestandtheile und 'Ar-Umfang so gross, dass man aufrichtig sich freuen muss, wie viel Treffliches auf diesem Folde die noueste Zeit, welche fast ausschliesslich ausgebeutet wurde, bervorgebracht hat. Als Mittelpunct und Stimmführer glauben wir den ahrwürdigen Schubert bezeichnen zu dürsen; in ihm stellt aich das Alles durchdringende und weihende religiöse Element am vollkommensten dar, und aus dem Bewusstsein der Nothwendigkeit und Wahrheit dieser Richtung ist es zu erklären, dass sie nicht auf dem Titel des Buches much besonders angedentet wurde. Ein grosser Theil der hier vereinigten Materialien war in einer Anzahl von periodischen **Schrifton serstreat und daram ser in einem verhältnissmässig** Meineren Kreise bekannt geworden; das Unternehmen des Heransgebens fet daber ein wahrhaft verdienstliches, und wir empfehlen diese Sammlung, deren Acqueeres vernöglich ist, recht angelegestlich. 132. .

[489] Der Berliner Jugendfreund. Kine Sammlung von Erzählungen für die Jugend beiderlei Geschlechts. 2. Bachn.

Mit 1 Titelkupfer. Berlin, Gropius, 1838. 252 B. 8. (20 Gr.)

[Vgl. Reportor. Bd. XII. No. 746.]

Dieses 2. Bechn. enthält 10 Erzühlungen von Emilie Feige. R. Layde, Förtsch und Müchler, ausserdem einige Gedichte und kurnere Ermildungen. Eine Erzählung von Förtsch, dessen Beitrage wir noch unter die der Mitherausgeber stellen, haben wir schon in einer andern seiner Kinderschriften gelasen. Wir wollen darüber kein Geschrei erheben, etwas Neues erhalten wir ehgedem auf keinen Fall von ihm. Im ganzen Bändchen herrscht der alle Schlendrian. Man schneide von diesen Brziklungen Seite für Seite eine Zeile aus und gebe sie numerirt einem Kinde von 14 Jahren, das mit derlei Futter heraufgemästet worden ist, und wir wetten, das Kind wejes die ganze Geschichte. Unsere Meinung, dass die Kinderschriftstellerei von Damen am meisten gemisshandelt werde, finden wir bier aufs neue bestätigt. Die erete Rezählung van E. Feige ist wahrhaft schlecht, nie ist nichts als der für Kinder neu aufgekochte Bedensatz einer ordinair-medernen Novelle; Brocken wie: "In der Rosidenz erregte Juliens glansende Erscheinung, wie sich's erwarten liess, überall Bewunderung und Staunen; Aufmerksamkeiten gegen die Reichbegahte, Geselerte, dig zittarliche Galanterie und schwärmerische Zärtlichkeit ihrer Anbeter", schwimmen in der längst sum Kkel gewordenen Beihenfolge der Schilderungen und Begebenheiten noch oben auf. ---Wir wünschen, dass das schöne Aeussere dieser Schrist unwigsendo Eltera nicht verleiten möge, dieselbe zu kaufen.

[490] Lebensbilder, in Brzählungen, Gesprächen und Reisen, aur helehrenden und angemehmen Unterhaltung. Eine Weihnachtsgabe für Deutschlands wissbegierige Jagend von M. C. Köhnke, vormal. Director einer Privat-Erziehungsanstalt in Nienstädten an d. Elbe, unweit Hamburg u. Altona, Altona, Auc. (o. J.) VIII u. 231 S. 8. (21 Gr.)

Achtsein meralische Erzählungen nach dem gewöhnlichen Sichlage. Der Vf. klagt zwar in der Vorrede über die eberflüchtiche, flüchtige Leserei und die gehaltlose, ärmliche, mitunter sohr verderbliche Mode-Lectüre der Jugend; allein wenn er, um diesem Uebel entgegenwirken zu holfen, ein neues Lasebuch, "das zus dem wirklichen Leben und Treiben der Welt entlehnten reichhaltigen Stoff enthält, welchem aweckdienliche Brörterungen nebet anziehenden Bemerkungen, Ermahnungen und Warnungen als Würze beigesellt sied", herausgibt, so müssen wir mindentens die passende Anwendung seiner "erprobten Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze" ihm absprechen. Denn wo es wirklich geschieht

und geschehen kann, dass der Lehrer, wie der Vf. wünschet "Manches nach den in den Erzihlungen selbst gegebenen Winken weiter auseinandersetzt und veranschaulicht", da würde eint anderes moralisches Lesebuch, wie wir schoh hunderte besitzen, gleen zo gut diesen Dienst verrichtet haben. Wenn aber der Vf. das "wirkliche" Leben als Gegenstand den Unterhaltung urgist und gegen "das Nebelhafte und Wundervolle" zu Felde zieht, sewie von "fortwährender Spannung der Phantasie, verwerzenen liteen, Aufregung und Träumersi", als Feinden der känftigen Berufstüchtigkeit der Jugend vedet, se werden wir veraucht, die Klassbeit und Richtigkeit seiner Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze in Zweifel zu stellen.

[491] Kindermährehen von F. J. Rudelphi. Heidelberg, C. F. Winter. 1838. 116 S. 8. (14 Gr.)

Drei Märchen und vier Thiergeschichten. Die Thiergeschichten, d. h. Erzählungen, in welchen Thiere als mit Reflexion handelad dargestellt worden and thre Krichnisse in der Regel selbst erzählen, möchten wir nicht zum Märchen rechnen, so lunge das Element des Wunderbaren ausger der dem Ganzen nothwendig zu Grunde liegenden Voranssetzung des Denkens und Sprechens nicht vorhanden ist. Die Thiergeschichte verdient wegen ihrer in mehrfacher. Rücksicht empfehlungswerthen Anwendharkeit für die Un-/ terhaltungsbectüre der Jugend alle Ansmerksamkeit; die hier vorliegenden spichnen sich durch Leichtigkeit und Ungezwungenheit der Erfindung ans, gehon sher nirgende speciall ganng auf die Individualität des Thieres ein, um wahrhaft und nachhaltig zu interessiven, ja es ist nicht einmal der Gattangscharakter, überall fastgehalten worden. Nur hier und da lernt man ahpen, was ein smäthvoller Beabachter der Thierwelt und Eingeweihter in die Bedürfnisse des Kindesherzens aus dieser reinen, unendlich reichen Quello werdo 2a schöpfen im Stando sein. -- Auch in den Marchen tritt dieselbe Leichtigkeit der Erfindung hervor, aber hier müssen wir sie entschieden tadeln, da sie sieh weder zu dem blossen freien Spiel der Phantaste im Ideenkreise das Kindes erhebt, noch die Durchführung und wirkliche Verarbeitung einer ldee bezweckt. Dass wir damit nicht eine moralische, Anstandsregel aus den moralischen Erzählungen meinen, versteht sich von selbst. Wir finden diese Mängel weit erträglicher, als die durchachimmernde Absichtlichkeit der Moral, welche die meisten neuersundenen Märchen ungeniessbar macht. Nur einige Mal werden "brave, gute, folgsame Kinder" gepredigt. Wir gestehen zu. dass es unbillig sein würde, die Kürze und Nothwendigkeit jedes kleinsten Zoges zum Ganzen wie im Volksmärchen hier zu verlangen; wohl aber dürfen wir den Vf. hitten, bei künfligen derder achten, unter kehre der belden Rubriken passenden Brahlung ("Mie Grechichte von der Beise, welche die Gabel und das Servietlenband gemacht haben"), erlaubt uns der Raum nicht, hier zu sprechen, denn selbst zur Begnündung unseres Endurtheises, dass diese Kinderschrift für Kinder von 8—11 Jahren vor met ralischen und selbst vor vielen sog. christlichen Kinderschriften unbedingt den Vorzug Verdiene, haben wir nur einzelne Auseintungen geben können. Die äussere Ausstattung ist schön eind die beigegebenen 4 Lishographieen nicht übel.

[492] Lieb Tantohen aus Marienberg. Eine Sammlung von moralischen Erzählungen aus Preussens Vorzeit für Kinder beiderlei Geschischts von 10—14 Jahren von J. Stator's (Nowmann). Ein passendes Weihnachts- oder Geburistagsgeschenk Mit 7 illum, Kupf. Danzig, Anhuth, 1838, 287 S. 8. (1 Thire 12 Gr.)

[493] Dus Weihnachtsfest zu Marienburg. Eine Sammlung von Erzählungen und Komödien moralischen Inhelts. Par die reifere Jugend beiderlei Geschlechts. Von J. Satore (Newmann). Leijzig, Weber. 1838. 309 S. 16. (18 Gr.)

Madame Neumann ist eine alte Bekannte von muga angle wir nur bedauern, daes sie eben ganz die alte geblieben ist. Nach den Bergebrachten Buschnitt und mit derselben unverweihlichen Leichtfertigkeit und Nachlässigkeit fabricht ein Madderschiff! Kladbritchrift .- ein Beweis, dass doch die Waare abgehen muss, Bill den grossen Haufen haben diese Dinge feeilich sehr nied Elem ladacides, de intenights Austönsiges und Unupständigen darin (ant libt's fa. sine Dame geschrieben"!), as ist Alles so begreifich and metürlich - meralisch " überlinupt, es ist; Allen gren, nach dem Cpo schwiech dieser Leutchen pelbat, nur dass die Sauce "mit der nothmendigen Rücksicht auf die Jugend" verdüngt ist. In der ersten Schrift werden an die von den Gliedern des kilnigh. Hauses und mehreren audern bohen Personen geschenkten Glasmale... reien in dem grausen Bomter der Burg zu Marjonburg gilepfel Erzählungen geknüpft - nämlich ad modum grimmigen Löwe and nenes Lebent" Dennoch sagt die Vint davon: "Man fand die Sathe hon, und affect Neuv gefällt oder mecht arindertens Auffehon. So beschwichtige ich meine Bigenliebe, meine Ettelleich wenn sie, mich trügend, mir den Glauben einzutlüssen bemüht sind," ich durfe als Brandlerin fur die Jugend mir einigen Sietz zueignen. Die Zeit wird ein gewiss richtiges Urtheil fallen, and bis sie es thut, will ich muthig weiter schreiten auf der Bahn, welche meine Ueberzeugung mir vorschreibt." Ein schönes Pri-

rflegfum für schlochte Anteren! Die Kener gellen in die Zelten der Kampfe des Deutsch-Ordens versetzt werden und selbet Bokehrungen zum Christenthum sind dargestellt - aber jammervell. Wie kann eine Frau das Mittelalter schildern wellen, die ihr eignee Zeitalter mit einigen Puppenbalgen und Lumpen gut genug darstellen zu können glaubt. - in der Rinleitung zur zweiten Schrift wird ernahlt, dass die in Marienburg wohnenden Enkel der Vfin. die Herausgabe dieser Schrift veranlassten, indem sie ein eigende für sie geschriebenes Buch zu erhalten wunschton. Aber liebes Grosemamachen, es müssen einmal Komödien darin enthalten sein; denn diese spielen wir gar zu gern." - "Ich bin sonet oben nickt dalär gestimmt, dass Kinder Komödis spielen dürfen", antwertete Frau Neumann lächeind, and habe dazu. meine wichtigen (!) Grinde; allein ihr habt einen für eure Wansche günstigen Augenblick erwählt, we ich nicht im Stande bin. eure Bitte zurückzuweisen, und also - ja! es pollen Komodien he dent Buche, das ith eigends für euch schreiben werde, enthalten sein, und ich will mich besonders bemühen, sie se unschädlich wie möglich für die liebe Jugend einzunichten."

[494] Blumenkränze gebanden und der erwachsenen Jagend gewidmet von Dr. G. F. Baumgärtel, emerit 5. Lehrer an der Thomasschule. Leipzig, Serig'sche Buchk. 1838. XX u. 256 S. 8. (9 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Beispiele des Guten gesammelt und der er-

Das Bedürsbiss, in der nach langführiger Thätigkeit als Lehrer erlangten Ruhe sich zu beschäftigen und zwar we. möglich zum Besten der Jugend, trieb den Herausg. zur Anlegung ditter prozeischen und poetischen Anthologie. Der prozeische Theil (bie S. 156) enthält Geschichtliches, Erzählungen, Mitthellungtwaus der Naturgeschichte der Thiere, Mannichsaltiges und Anskudeten. Die Gedichte, Lieder und Parabein gehören grässerntheils zu den weniger bekannten.

[495] Naturgeschichte für die weibliche Jugend aus den gebildeten Ständen. Zum Gebrauch für Schule u. Haus. Von Dr. Ch. W. Findeklee. Brealan, Aderholz. 1838. VIII u. 215 S. 8. (16 Gr.)

Dieses Buch wird weder seinem labalte noch seiner Form nach Beifall finden. Wenn auch in der That die Gewächskunde bei dem Unterrichte für Mädchen eine besondere Berücksichtigung verdient, so darf doch die Mineralogie nicht fast ganz verdrängt worden, Dor Vf., wird mit dieser auf 6. Seiten ferlig, aufhrend er auf 134 Seiten, welche er der Gewächskunde widmet, gang unwichtigen Gewächsen, die auch noch überdiese nur in wenigen Garten ale Zierpflanzen sich vorfinden dürsten, ziemlichen Plate einraumt, 2. B. Palandrinia speciosa, Madia elegans. Sedum ceeruleum, Sanvitalia procumbens, Thunbergia alata u. v. a. der Verrede eigt der Vf.; "Ahweichend von jeglichem Systeme, habe ich mir durch das weite Gebiet der Natur grastontheils selbst Bahn gebrochen, und eine Ordnung geschaffen, welche, fern von allem gelehrten Scheine, natürlich and leicht faselich sich darstellu". Hierin aber, hat er ganz unrecht, denn die Thiere sind nach den 6 Linné'schen Classon aufgeführt und die Gowächee folgen allerdings abweichend von jeglichem Systeme, aber in ganzlicher Unordnung aufeinander. Dadurch aber, dass die Belehrungen in Fragen und Antworten gestellt sind, mussten häulige Wiederholungen entstehen. Die Fragen sind bieweilen gunz uppassend und Ref. wurde es nicht dalden, wenn ein Schuler so leblerhall frûge, wie es hier ein Lebrer thut. Rinige Beispiele, wie deren viele vorhanden sind, mögen diess beweisen, S. 113. wird gefragt: Wozu verwendet man den Flachs. mit dem die Blumensprache die Idee der Hünslichkeit und des Fleiseen yeibindet? — S. 164: Den aus Sibirien stammenden punctirten Steinbrech, oder das Jehovahblümchen, auch Porzellanblümchen, liebt man besonders? Antw.: Zu Rinfassungen. - Die in der Vorrede vorgeschlagene Art, das Buch zu benutzen, läuft auf eine blosse Spielerei binaus. Die auf einzelnen Blättchen aus dem Buche abgeschriebenen Fragen und Antworten werden unter die Schijlerinnen vertheilt, dann wird eine Frage vorgelesen und alle anchen unter den ihnen zugefallenen Antworten die passende heraus. Genug Von diesem Buche, dessen Anzeige dem Ref. nicht erfréulich gewesen ist.

[496] Naturhistorisch-technologischer Leitsaden str' Bürger- und Vorbereitungsschulen. I. Abth. Thierkunde. Von G. Riemann. Magdeburg, Rubach'sche Buchh. 1828. VIII u. 91 S. gr. 8. (8 Gr.)

[497] Zoologisch-technologischer Leitfaden für Realschulen und Gymnasien von G. Riemann. Magdeburg, Rubuch sche Buchh. 1638. X u. 142 S. gr. 8. (14 Gr.)

Der erste Leitfaden gibt nur kurz das Hauptsächlichste und Wichtigste aus den Beschreibungen der merkwürdigsten Thiere, welche in guter, absteigender Reihenfelge angegeben worden Bind. Nach Anführung mehrerer zu einer Gattung gehöriger Arten folgen die wesentlichsten Gattungscharaktere. Am Schlusse jeder

Familie befindet sich ein technologischer Abschnitt, in dem die Gewerbe, welche das Hauptmaterial für ihre Arbeiten von einzelnen Arten dieser Familie entuehmen, kurz beschrieben werden, Es bedarf nur der Erwähnung, dass der Lebrer durch Vorzeigung guter Abbildungen, ausgestopster Thiere und Praparate den Schuler zu einer deutlichen Aussassung der im Buche augegebenen Kennzeichen anzuleiten hat, um dadurch das Buch beim Unterrichte und bei den häuslichen Wiederholungen nützlich zu machen. Tüchtige Lehrer dürsten den zweiten Leitsaden sehr brauchbar beim Unterrichte solcher Schüler finden, welche die nöthigen Vorkenntnisse, d. h. eine Bekanntschaft mit den hauptsächlichsten Formen des Thierreichs, besitzen. Das nöthige Material gibt der erste Leits. Die Thiere sind hier nach dem Systeme angeordnet. welches der verstorb. Prof. Witzsch zu Halle in seinen Vorleanngen ausstellte. Es ist dasselbe glücklich gewählt, da es sich durch Rinfachheit auszeichnet und der Schüler leicht die wenigen Classen und Ordnungen desselben übersehen kann. Bei Bear-beitung dieses Leitsadens kam es dem Vs. besonders darauf an die Classon, Ordnungen, Familien und Gattungen der Thiere zu charakterisiren, und es ist ihm diess wohl gelungen. Aus der Classe der Vögel sind nach der Meinung des Ref. zu viele Gattungen ansgenommen worden, da hier nur wenige Abweichühgen von dem Grundtypus vorkommen und die Vogel nuch für Känste und Gewerbe, von geringerer Bedeutung sind. Von den Artes der Thiere werden nur die lateinischen systematischen und dentschen Namen angegeben. S. 109 beginnt die Technologie. Nach einer kurzen Binleitung werden die Gewerke (Handwerke und Kunste) beschrieben, welche Producte aus den verschiedenen Thierclassen bearbeiten und zwar in einer Reihenfolge, die der Anordnung der Thierfamilien entspricht. Die Beschreibungen von den Verrichtungen sind kurz und deutlich. - Reide Büchet verdienen, der Beachtung von Lehrern der Technologie wie der Naturgeschichte empfohlen zu werden.

Deutsche Sprache und schöne Literatur.

/ [498] Das Lied der Nibelungen. Aus dem altdeutschen Original übersetzt von Jos. v. Hinsberg. 4. verb. Aufl. mit 6 Kupf. München, Lindauer'sche Buchh. 1838. VI n. 219 S. 8. (1 Thir. 5 Gr.)

Während die Kinrock'sche Uebersetzung des Nibelungenliedes, deren 2. Ausg. wir oben No. 58. anzeigten, durchgängig

und mit dem glücklichsten Erfolge dauach trachlet, dem Original so nobe als möglich zu kommen, gehört die vorliegende zu den acz. freien Uebersetzungen. Der Uebersetzer ist schon im J. 1836 gestorben, aus einem von ihm hinterlassenen, gegen eine Kritik der 1. Anog. seiner Uebersetzung (Blätter f. lit. Unterh. 1834. 121.) gerichteten Aufsatze hat die Verlagsbuchhandlung einen kurzen Auszeg in der Verrede mitgetheilt. Da heiset es: "wer unsere Dichtwerke aus dem Zeitalter der Hohenstausen kenne, der werde wissen, dass bei allem innern Werthe, der vorzüglich das Nibelangenlied auszeichnet, ihre Form doch nichts weniger als unbestingten Beifall verdiene. Die vielen offenbar aus dem Reimzwang entstandenen, oft ganz ungehörigen Einschiebsel und Tautologieen, die durchaus keine homerischen sind, könnten in unsorn Tagen anmöglich als Bestandtheile einer guten Uebersetzung angeschen werden; die Leser müssten ihm (dem Uebersetzer) Dank wissen, dass or sie damit verschont habe." "J. v. Hinsb. übersetzte nicht für die Zwecke der Schule, nicht mit "bindender Aengstlichkeit um die einzelnen Wörter" (sic), sondern er berücksichtigte gemüthliche Leser von ästhetischem Goschmack und diesen gab er den ganzen labalt des Nibelungensanges getren wieder, und in einer Art, wie die jetzige Sprachbildung es erheischt; welche Ausgabe der Uebersetzer zum Grunde gelegt habe, sei gans einarlei u. s. w. Zu einer Widerlegung dieses Gewäsches haben wir keine Lust; fast wunderbar ist es, dass die Uebersetzung selbet nicht noch mittelmässiger geworden, denn nach tolchen Principien liess sich wohl das Elendeste erwarten; sie ist aber in der That den Worten und dem Charakter des Originals dech immer nech ein wenig näher geblieben, als die des Hrn. v. Rebenstock, was freilich nicht viel sagen will. Merkwürdig kann es wohl scheinen, dass der Uebersetzer keine Abnung gehabt hat, dass das Metrum des Nibelungenliedes ein strephisches ist, weniger merkwürdig, dass er dasselbe sach Langen und Kürzen statt nach Hebungen und Sinkungen gemessen, und sehr begreislich ist es, dass er nicht bemerkt hat, dass und wodurch die 8. Halbzeile sich von den übrigen unterscheidet. "Die camidende Eintönigkeit des Versmansses", welches er für das des Nibelungenliedes hielt, bewog ihn, "das Lesen des Gedichts durch den Wechsel der Versart angenehmer zu machen." Daher hat er nur in einigen Gesängen, aber nicht bloss in dem 1., 2., 3. u. 6. wie die Verlagsbuchhandlung "ungenau" behauptet, sendern auch in dem 9., 15. v. 21. sein Nibelungenversmanes "ganz genau" beibehalten, in andern "den fünfflissigen Jambus gewählt, mit mannlichen und weiblichen Reimen. durch deren Stellung sich die einzelnen Gesänge wieder von einander unterscheiden", und damit die Jacke noch banter werde, hat er in dem 17., 22., 26., 31. u. 38. segar eine Art Strophe xn Repert. d. ges. deutsch. Lit. XIX. 6.

Stande gebracht, indem er auf je zwei "Nibelungenverse" zwei fünflüssige Jamben folgen lässt, was sehr schön klingt, von der Verlagsbuchhandlung aber weder gemerkt noch gepriesen worden ist. Wir können diese Uebersetzung höchstens den gemäthlichen Lesern, die sich der Uebersetzer selber oder die Verlagsbuchhandlung dachte, empfehlen, wenn sie eben kein anderes Mittel gegen die Langeweile haben; wenn sie eben kein anderes Mittel gegen die Langeweile haben; wenn es ernstlich darum zu thun ist, das alte Gedicht, so wie es ist, kennen zu lernen, sich an seiner Kraft und Schönheit zu laben, der möge, wenn er die Mühe scheut, das Original selbst zu studiren, zu Kinrecks Uebersetzung greifen, die so 'tächtig und gelungen ist, dass ein neuer Uebersetzer alle Mühe haben wird, noch Besseres, was man dech billig von ihm verlangen kann, zu liefern.

[499] Iwein der ritter mit dem lewen, gedichtet von dem hern Hartmann, Dienstmann zu Ouwe, vers 7113—7234. exklärt von C. B. O. F. Schwarz, Collabor, am Gymnas, zu Celle. Clausthal, Schweiger'sche Buchh. 1838. IV u. 28 S. 8. (8 Gr.)

Re bildeten diese Blätter einen Theil des zu Ostern erschienenen Schulprogramms des Celler Gymnasiums und wurden auf den Wuisch des Buchhändlers daraus besonders abgedruckt. Sie sind von dem Herausg. dazu bestimmt, zur nüberen Kenntnies eines Godichts hinzuleiten, an das sich auf Gymnasien am geeignetsten der grammatische Unterricht in der altern deutschen Sprache ankunpfen lässt. Hr. Schwarz theilt zuerst Einiges and dem Sagenkreise, zu dem das Gedicht gehört, dann über den VL. hauptsächlich nach Gervinus mit, und gibt darauf den Inhalt des ausgehobenen Bruchstäcks, welches von V. 7113 - 7234. geht und von einer gegenüberstehenden wörtlichen Uebersetzung begleitet ist. Hieran schliesst sich die sehr ausführliche grammatische Erklärung, wie sie allerdings zu einem gründlichen Unterricht des Schülers beschaffen sein muss. Sie besteht lediglich aus einer Zusammentragung von dahingehörigen Anmerkungen Lachmanns und Beneckes zum Iwein und Auszügen aus Grimme deutscher Grammatik. Vom Rignen hat Hr. S. nichts hinzugethan: worans wir ihm keinen Vorwurf machen wollen, da in diesem Falle eine vollständige Auswahl und Benutzung des reichen fremden Materials nicht ohne Verdienst ist.

^[500] Theorie der Interpunction aus der Idee des Satzes entwickelt von Dr. J. Weiske. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1838. 200 S. 8. (18 Gr.)

Die vorliegende Schrift ist für den unmittelbaren Gebranch der Schüler weder geeignet noch bestimmt, wohl abes jet sie jedem Lehrer der deutschen Sprache zur Beachtung sehr zu empfehlen. Kin zwar viel, aber meist sehr einseitig besprochener und noch keineswege hinlänglich erörterter Gegenstand wird in ihr auf eine recht scharfsinnige und wohlderchdachte Weise behandelt, und wir glauben, dass die Theorie der Interpunction durch diese Schrift, an deren Form wir hin und wieder eine zu grosse Weitschweifigkeit tadeln würden, wesentlich weiter gebracht sei. Die Praxis freilich wird sich wohl bei uns nie ganz in die Bestimmungen der Theorie fügen, ja, gerade eine recht besonnene Theorie in diesem Punct immer einigen Raum gewähren: dem Lehrer hat der Vf. ein vortreffliches Hülfsmittel dargeboten, die Grundsätze der Interpunction und ihre richtige Anwendung zweckmässig zu lehren. Auf das Kinzelne einzugehen, verbietet uns die Beschränkung des Raums, wir heben daher nur die Kintheilung der Schrift, in der auch die frühern Theorieen ihre gebührende Berücksichtigung finden, und den Hauptgrundsatz, aus dem der Vf. seine eigne entwickelt, hervor. Der erste Abschnitt "von der Interpunction im Allgemeinen" handelt von den allgemeinen Verhältnissen, welche bei dem Gegenstand in Betracht kommen. Er zerfällt in fünf Capitel, in deren erstem der Begriff der Interpunction bestimmt, in dem zweiten das Wesen und der Zweek dernetben dargelegt wird. Der Gesichtspunct, der die sammtlichen Interpunctionszeichen unter einem Begriffe masammenfassen lässt, wird in der genaueren Bestimmung des Sinnes des Niedergeschriebenen gefunden; eben diese aber hängt von dreierlei Rücksichten ab, von dem Verhältnisse der Theile zu einander, von der Form, in welcher sich der Gedanke darstellt (die schlichte Rede, der Anlauf, die Frage) und von der Färbung. durch welche einzelne Theile der Rede vor den übrigen ausgeneichnet werden; hierauf ist die weitere Auseinandersetzung der Theorie begründet. Das dritte Capitel seigt den Nutsen und die Nothwendigkeit der Interpunction, wobei sich der Vf. namentlich gegen das zu viele Interpunctiren erklärt. In dem vierten Capitel wird die Hinkaglichkeit der vorhandenen Interpunctionszeichen bewiesen; das fünfte gibt eine Geschichte der Interpunction. Der sweite Abschnitt "Interpunction als Satuzeichnung", in dem die Anwendung der Interpunction auf die verschiedenen möglichen Fälle der Satzbildung gelehrt wird, theilt sich in fünf Capitel, die folgende Ueberschriften tragen: 1) der einsache Satz, 2) der erweiterte Satz, 3) die einfache Periode, 4) die erweiterte oder höhere Periode, 5) die längere Rede.

[501] Ueber deutsche Assonanzen. Eine Monographie von

580 Deutsche Sprache a. schöne Lit.

Dr. C. Freeze. Straland, Löffler'sche Buchh. 1838. 83 S. gr. 8. (12 Gr.)

Nuch einer historischen Einleitung über den Gang der spanischen Poesie und über ihre Aufnahme in Deutschland entwickest der Vf. nunäckst die Gesetze der spavischen Assonanz und geht dann, nachdem er über das Verhältniss der Assonanz zum Reime gesprochen, zur Derlegung und Prüfung der Theorie über, die sich als in den Versuchen deutscher Dichter die Assonans anzuwenden zum Grunde liegend ergibt. Das Resultat dieser sorgfäkigen Prüfung ist, dass die deutschen Assonanzen zum großen Theil mehr gesehen als gehört werden, was der Vi. mit Rocht für ein Gebrechen erklärt. Er stellt nun seine eigne Theorie anf, erläutert sie durch eigene Versificationen, und bespricht noch insbesondere die Stellung der Assonanzen sowie die Frage, in welchen Arten von Dichtungen sie überhaupt anzuwenden seien. Dass dem erwährten Mangel durch die Befolgung der Theorie den Vf., deren einzelne Satze wir hier nicht mittheilen können, einigermaassen, doch schwerlich ganz, abgeholfen wird, glanben wir; zugleich aber wird durch dieselbe die Zahl der gul-tigen Assonanzen so sehr beschränkt, dass man, wie auch der Vf. selbet bemerkt, die ganze Form nur noch für kürzere Gedichte anwenden könnte, die Nachbildung der langen Assonanzenreihen, wie sie namentlich in den spanischen Dramen erscheinen. gunzlich aufgeben müsste. Der Vf. sieht bierin keinen Nachtheil: wir können aber da nicht mit ihm übereinstimmen und würden daher für originale deutsche Gedichte zwar die Anwendung seiner strengern Theorie billigen, für Uebersetzungen aber die alto freiere, wenn auch mit einigen, aus des Vf. Bemerkungen sich erzebenden Einschränkungen, beizubehalten rathen. Die Uebersetsang selbst ist doch überhaupt nur eine Annaherung an das Original, warum soll nicht auch in der Form diese Annaherung: und zwar eine grösetmögliche versucht werden, und warum sell man das minder Vollkommene ganz wegwerfen, bloss darum, weil das Vollkommenste zu erlangen nicht gestattet ist? Uebrigens können wir die Schrift allen Denen, die dem Gegenstand ihre Aufmerkaankeit zuwenden, empfehlen, es offenbart sich in ihr ein feines Gefühl für die akustischen Verhältnisse der Sprache und scharfes Nachdenken über dieselben.

^[502] Gedichte von Edu. Vogt. Stuttgart, Hallbergerische Buchl. 1839. 308 S. S. (1 Thr. & Gr.)

Diese Gedichtsammlung ist in 3 Abtheilungen geschieden: "Bilder" ist die erste, "Octaven und Sonnette" die zweile, end-

nich "Lebensbilder, Romanzen und Legenden" die letzte Abtheilung überschrieben. Die Gedichte sind wohlklingend und der Ausdruck warmer edler Empfindungen, wie der Freude über die Schönheiten der Natur, der Liebe, Sehnsucht, der Schmerzen und Trauer, frammer Gesinnungen; es sind ferner Reiselieder, Müllerlieder, Lieder eines Thürmers u. dgl. darinnen enthalten. Wie empfehlen daher diese Sammlung der Aufmerksamkeit Aller, welche für ähnliche Gefühle empfänglich sind. Auch die äussere Ausstattung des Buches macht einen freundlichen Eindruck. 28.

[503] Gedichte von C. Blessig. Meinen Freueden gewidmet. Nürnberg, Fr. Campe. 1839. XII u. 330 S. gr. 8. (1 This. 12 Gr.)

Der Dichter, von dem wir diese äusserst splendid gedruchte Sammlung von Gedichten erhalten haben, hat in der That wielt geliebt. Fast den grössten Theil des ziemlich starken Buches füllen Liebesgedichte, die eine nicht unbedentende Antahl verschiedener Mädchennamen an der Spitze tragen. Kine so angemehme Sache es um die Liebe ist, so mögen doch die liebenden Dichter bedenken, dass sie mit ihren Seufzern und zärtlichen Abenteuern auf die Länge langweilen, und dass nicht einen jeden Liebesverhältnisse, wie die Petrarcas, von chassischem Interesse aind.

[504] Gedichte von Ritter Braum v. Braunthal. Neue Rolge. Nürnberg, Bauer u. Raspe. 1839. 340 S. 16. (1 Thir. 8 Gr.)

Rinzelne Gedichte sprachen den Ref. nehr wohl an, maueke dagegen sind dunkel und unklar und viele etwas matt. Im Allgemeinen sind in denselben weniger Empfindungen, als Gedanken vorgetragen und sie haben daher meist eine didaktische Richtung. Vf. selbst rubricirt sie unter 4 Abtheilungen: 1. Balladen, Romangen und Erzählungen. 2. Lebensbilder, von denen ein grosser Theil au berühmte Schauspieler gerichtet ist. 3. Freie Phantasioen, enthaltend mehrere Gedichte in Terzinen. 4. Auschauungen und Lieder, unter denen Ref. die beifallswürdigsten Gedichte gefunden zu haben glaubt.

[505] Rheinische Lieder und Sagen von Adelheid v. Stolterfoth. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1839. 350 S. 8. (1 Thir. 10 Gr.)

Durch die beiden Worte "Lieder und Sagen" bezeichnet die Dichterin die zwei Abtheilungen, in welche diese Sammlung von

568. Pastscha Spracke ne estine Lite

Gedichten zerfällt. Während der, sagenreiche Rhein hinreichenden Stoff zu Romansen und Balladen darbietet, regt er durch seine Schönheiten, wie wenig andere Ströme, zu dichterischen Empfindungen, und so wird auch unsere Dichterin nicht mude, von dem schönen Stern, der durch ihre Heimath fliesst, zu singen, bei der Trennung ihm Lebewohl zu sagen, aus der Ferne nach ihm sich zu sehnen, und bei der Rückkehr in den verschiedenartigsten Weisen ihn zu bewillkommnen. Nur einzelne Gedichte sind diesen rheinischen Liedern eingestreut, welche dem Aufenthalte in Baiern. der Durchreise durch die Schweis, dem Himmel Italiens und dem Küsten Griechenlande ihre Entstehung verdanken. Die Dichterin benrhundet überall ein tieles warmes Gefühl und eine grosse Gewandtheit im Baue leicht dahin dieseender Verse, und die Buchhandlung, die schon so manches dichterische Talent bei dem Publieum einführte, hat die Sammlung mit einem freundlichen Aenensren ausgestattet und ein allegerisches Titelkupfer hinzugefügt. .28.

[506] Die Weisheit des Brahmanen, ein Lehrgedicht in Bruchstücken. Von Fr. Rückert. 4. Büchen. Leipzig, Weidmann'sche Buchh. 1838. 323 S. gr. 12. (1 Thir. 12 Gr.)

[Vgl. Reports Bd. XL. No. 92, XVII. No. 1942]

Dieses 4. Bändchen enthält die neunte bis eiste Abtheilung des Lehrgedichtes. Einrichtung und Inhalt dieses Werkes ist aus den früheren Bäadchen aus Genüge bekannt and wir haben darüber pichts weiter zu sagen. Auch möchte es wohl schwer mäge lich sein, einen durch das Ganze hindurchlausenden Faden so zu verfolgen, dass sich über den Inhalt einzelner Bücher oder Bändchen etwas Bestimmtes in der Kürze angeben liesse, und es gewinnt den Anschein, als habe der Dichter Lust, dem Brahmanen seine Weisheit ins Unabsehbare ausspinnen zu lassen. nicht zu befürchten sein, dass die Freunde dieses Leingedichtes darch das ununterbrochene Einerlei der Form allmälig kähl dagegen werden? Unser Dichter scheint sich in diese zweizeiligen Jamben so eingewöhnt zu haben, dass seine metrische Vfelgestaltighteit, die er früher gezeigt hat, gegenwärtig ganz darinnen auf-geht. Doch wollen wir damit in keiner Hinsicht ein nachtheiliges Urtheil über vorliegendes Bandchen aussprechen, das hinsichtlich der Vortrefflichkeit des Inhalts den früheren in keiner Weise machsteht. 28.

[507] Deutsches Lesecabinet. Sammlung von Novellen, Brzahlungen, Gedichten, Charakteristiken und Genrehildern, Herausgeg, von Alois Rauch. 3 Bde. Bamberg, Lit.-Art.

Institut. 1838. 238, 251 u. 208 S. gr. 8. (2 Thr. 6 Gr.)

Rin Unternehmen, welches — ob zu seinem Vortheil oder Nachtheil, wellen wir nicht entscheiden — sehr an die bekannten "Lesefrüchte" erinnert, ohgleich es sich von diesen dadurch naterscheidet, dass es Anopruch auf Solbetändigkeit macht, währand jene blese für eine Sammlung gelten wellen. Wer an einem Rageut, in welchem sich fast alle Bestandtheile schöngeistiger Literatur ohne Ordnung und Zusammenhang vorfinden, Geschmack gewinnen kann, wird sich in diesem Lesecabinet befriedigt finden. Gedichte, Erzählungen, historische und geographische Mittheilangen, ja sogar ein Lustspiel, finden sich darin, einiges aus Uebersetungen entlehat, der grössere Theil jedech eignes Erzeugniss mehrerer, dem Lesepublicum bisher unbekannter Mitarbeiter, welche dieses Cabinet anscheinend benutzen, um Erstlingsfrüchte ihrer Muse in demselben niederzulegen.

[498] Die Waldenser in Böhmen. Historischer Reman von Charlotte von Glumer geb. Spohr. Leipzig, Gebhardt u. Reisland. 1839. 320 S. 8. (1 Thr. 8 Gr.)

Dass Damenhände das zur Bearbeitung eines historischen Romans erforderliche Geschick nicht besitzen und ihrer Natur nach nicht besitzen können, ist schon oft gesugt, und von Denen, für die es gesagt war, eben so oft überhört worden. Wenn Damen nun einmal in den Kreis der Literatur selbstthätig eintreten wollen, so sellten sie auch Selbstkonntniss genug baben, um über den Platz, der ihnen daselbet durch die weibliche Natur angewiesen wird, nicht hinauszugehen. Nur jenes Genre des Romans, welches sich im stillen häuslichen Kreise, im Gefühls - und Re-Aexioneleben des des Weibes oder auch im Salon der feinera West ergeht, ist für weibliche Federa geeignet, was darüber hinausgeht, ist - mit seltenen Ausnahmen - stets vom Uebel. Diese Refahrung wird durch den vorliegenden Roman abermals bestätigt. Er enthält eher alles Andere, als die Entwickelung historischer Zustände der Epoche, in welcher er sich bewegt; man müsste denn eine gewähnliche Liebesgeschichte, die unter wenigen Modificationen eben so gut in jeder andern, als in der hier angenommenen Zeit, spielen könnte, mit dieser Bezeichnung beehren wollen. Alles, was Ref. diesem historischen Romane nachsurühmen im Stande ist, ist eine durchgängige Sittlichkeit, ein feiner Tact; hinsichtlich des Schieklichen, ein Stil ohne Anstoss und eine gewisse Gewandtheit in der Behandlung der Cha-Die äussere Ausstattung ist gewöhnlich, das Papier grau.

[509] Schauspieler - Novellen, von L. Schneider.
2. Bdehn. Berlin, Hayn. 1839. 248 n. 240 S. 8.
(2 Thh.)

Ein Werk, welches sich innig an Lysere Kunstasuelles anschlienst. Wie die letzteren romuntische Stoffe aus dem Leben grosser Musiker, so behandeln diese dergleichen and dem beben grosser oder wenigstens bekannter Schanspieler und Schanspielerinnen. Shakespeare, die Neuberin, Molière, Iffland, Talma dürsten wehl die bekanntesten darunter, und die Epiatden, wulche über sie mitgetheilt werden, die interensantenten asig. Die übrigen, sieben an der Zahl, tragen nichts Charukteristisches an sieh und könnten mit mur geringen Veränderungen auch von allen addern Schnuspielern und Schauspieleringen erzählt werden. Doch Bisst sich in sammtlichen Navellen Unterhaltungeinteresse. Krzähhungsgabe, Leichtigkeit der Uebergänge und Gewandtheit im Vetknüpfen - Ref. möchte Alles ansammen mit dem Worte Baknenkenntniss bezeichnen - nicht verkennen. Und sonach magen dieselben — wenn sie auch nicht gerade als Apothesen, gefeierter Künstler erscheinen - als angenehme, anspruchaless Gabe wilkommen sein im Kreise der Literatur, in welchem sich der Vf. durch seine früheren Leistungen im dramatischen Kache bereits einen Platz gesichert hat.

[510] Chevalier Robert. Von Charles Didier. Aus dem Rranses. von Julius Schoppe. 2 Bichn. Zwicken, Gebr. Schumann. 1859. 255 u. 251 S. 8. (2 Thr.)

Der Gegensatz des gröbsten Materialismus und Egoismus in der Person des Renegaten Abdallah zu dem aufopfennisten, uneigennätzigsten Streben nach den höchsten geistigen Interessen der Menschheit in der Person des Chevalier Robert ist die Axe, um welche sich der vorlieg. Roman dreht. Während der Matorjalismus glücklich, geehrt und genieseend bie zam Eede bleibt. verschwindet der Idealismus getänscht, verfolgt vad gemartert in den Bergwerken Sibiriens. Be ist nicht zu lengnen, des die Ideen, welche der Vf. durch die von ihm aufgestellten Contracte anregt, zu denjenigen gehören, welche ihr Interesse haben, weil sie in unsern Tagen vorzugsweise vor andern Zeiten praktisch ins Leben eingreisen. Desto leichter sind die kleinen Schwächen, die eich hier und da yorfinden und ihren Uraprung wahrneheistich in der Nationalität des Vis. haben, zu übersehen. Die Uchersetzung - Ist in jeder Hinsicht lobenswerth und die Ausstattung von Seiten der Verleger ohne Tadel. : 138.

[511] Licht und Schatten in der Liebe. Norellen von

Frz. Dingelstedt. Kassel, Krieger'sche Buchh. 1838. 8. 274 S. (1 Thir. 8 Gr.)

Die Liebe ist der Altar, auf welchem der Vf. vorlieg. Nowellen epfert, and zwar die Liebe in drei verschiedenen Formen. Die erste Liebe, diese erste Bewegung des erwachten Herzens, diese leidenschaftelose, begehrungslose, eifersuchtslose Kinderliebe, die bis zum Ende der Tage ihren Glanz und ihre Wärme bohalt und dem Greise noch Licht und Feuer gibt in der Rinnambeit seinen Afters - diese Liebe ist es, die in der ersten Novelle "Liebesopfer" ihre Huldigung empftingt. Die zweite Nowells "Liebeswirren" - die sich Ref, schon in den Spalten der Journalistik gelesen zu haben erinnert - feiert die Künstlerliebe. jenes tiefe, glühende, verzehrende Gefühl, welches - ohughl es mehr der Sache als der Person zugewendet ist - Erwiderung: Befriedigung oder gewaltsamen Untergang finden muss. Die dritte Nevelle endlich, "Liebeswechsel", bewegt sich in Verhältnissen jener Gesellschaftsliebe, welche aus Gewohnheit, Bedurfnies und Anseerem oder innerem Vortheil ein Band knüpft, um heim Wechsel dieser lateressen dasselbe leicht wieder zu lösen und ein neues za knupfen. Die eigenthumlichen Bedingungen, an welche eich die Existent dieser drei Nuancen der Liebe bindet, hat der Vf. sehr wohl herauszuheben und festzuhalten gewusst, wie sich denn überhaupt in diesen Novellen, obwohl dieselben hier und da Spune von Richtigheit und Jugendarbeit tragen, der reiche diehtenjeche Geist und dus tiefe insign Gefühl des Vfs. unverkennbar ergeht.

Ausländische Sprachen und Literatur.

[512] A Collection of English Miracle-Plays or Mysteriot; containing ten dramas from the Chester, Coventry, and Towneley series, with two of latter date. To which is prefixed any historial view of this description of plays. By Will. Marriott, Ph. Dr. Basel, Schweighauser u. Comp. 1838. LXIII 4. 271, S. 8. (n. 1 Thir. 20 Gr.)

Diese Sammlung enthält zehn der ältesten Miracle-Playe in engl. Sprache; und zwei spätere zu derselben Clause gehörende demantische Werke. Die Heruusgabe dieser ältesten Denkmüler der engl. Sprache, die jetzt in England besonders durch die Camden-Society eifrig und mit Erfolg betrieben wird, ist für Juden, der eich mit der engl. Literatur gründlich beschäftigt und eich

nicht bloss auf die Romane des Tages beschräukt, von grosser Wichtigkeit. Es wird dadurch nicht bloss der engl. Sprachschatz bereichert und mehr Licht über jenes reichhaltige Sprachgebiet geworfen, sondern auch die Kenntniss von der Denk- und Dichtweise des Mittelalters erweitert. Für Diejenigen, wehnte im Altenglischen noch nicht bewandert sind, hat der Herausgeber ein Glossar angehängt, worin man alle alten und eigenthümlichem Ausdrücke erklärt findet. Die Kiuleitung, die eine historische Uebersicht und Beschreibung dieser Classe von dvamat. Stücken enthält, sougt von grosser Sachkenntniss und sergfältiger Benntzung der bisherigen Arbeiten.

[513] The Bride of Messina, or the hostife Brothers. A tragedy with Chorusses by F. Schiller. German and english. München, Franz. 1839. 275 S. gr. 8. (n. 1 Thir.)

Auch m. d. Tit.: Die Braut von Messina. Tragödie mit

Ungenchtet manche Stellen dieses Stücks ganz gut and mit Geschick übertragen sind, so kommen doch anderspits so viele Marten im Versmanss und im englischen Ausdruck vor, dass gebildete Engländer, die verzugsweise nur über eine englische Uehersetzung competente Richter sein können, sie gewiss nicht gut heissen würden. Soviel ist gewiss, dass Ref. hundert Stellen anführen könnte, wo der hochpetische Schwung des deutschen Dichters im Englischen höchst trivial ausgedrückt ist. Mit solchen Uebersetzungen kann den Engländern nicht gedient sein.

[514] Französisches Lesebuch zünächst für die obern Classen der Gymnasien von Dr. B. Collmann. Leipzig, Köhler. 1838. IV u. 537 S. 8. (n. 1 Thlr.)

Bes. hat zu häusig Gelegenheit genommen, bei Anzeigen ähnlicher Sammlungen auf die Anforderungen hinzuweisen, die man
an solche Bücher zu machen berechtigt ist, als dass es hier einer Wiederholung des stüher Gesagten bedürste; es werden dahar in Betress des vorliegenden Buches wenige Bemerkungen genügen. Hrn. C.'s Bach kann allerdings mit Nutzen auf Gymnasien gebraucht werden, sosern man nur den Zweck vor Angen
hat, dem Schüler eine Menge guter Lesestücke in die Hand zu
geben, damit dersetbe daraus französisch lerne; sell aber neben
dem Sprachunterricht dem Schüler zugleich schan eine Uebersicht
der franz. Nationalliteratur gegeben werden, wie man diess wehl
in unserer Zeit zellte erwarten können, so dürste das verliegBuch durchaus stür unsureichend zu erklären sein. Zwar ist es
mach den Fächern eingetheilt, dech schlien so viele, est gerade die

wichtigsten und herühmtesten Schriftsteller, dass man klar sieht, Hr. C. habe bei seiner Sammlung keinen, oder wenigstene nicht einen sweckmäseigen Plan gehabt. Dergleichen Bücher haben wir bereits genug.

[515] Choix de Lectures françaises. Cours II. destiné aux classes supér. des Collèges, aux Instituts et aux Leçons privées, par H. A. Manitius, Dr. et mattre au Collège de Ste. Croix à Dresde. Dresden, Arnold'scho Burnh. 1886. VI u. 186 S. 8. (16 Gr.)

Auch u. d. Tit.: Auswahl franz. Lesestücke, II. Cursus für höhere Gymnasialclassen, Institute und Privatunterr.

Rine gut goordnote Auswahl von Lesestücken aus den Schriftstelten der vorzüglichsten ältern und neuern französischen Schriftsteller. Nur sind der Probestücke zu wenig mitgetheilt, um einen Schriftsteller darunge bedrubeilen zu kännen, und auch zu viele wichtige Autaren übergangen, um aus dem Buche einen velletändigen Ueberblick über die französ. Literatur erhalten an kännen

[516] Nouveau Guide de la Conversation française, anglaise et allemande. Par J. G. Friez. Carlerahe, Müller'sche Hofbuchh: 1839. 258 S. gr. 8. (1 Thir. 6 Gr.)

Ein zweckmässiges, und sehr vollständiges Buch, welches Gespräche über die wichtigsten Verhältnisse des Lebens enthält, und
eine treffliche Anleitung zur Conversation gibt. Als Anhang sind
noch einige Hößlichkeits- und Geschäftsbriefe in französischer und
englischer Sprache beigegeben. Möge das Buch die gute Aufnahme finden, die es verdient.

Land- und Hauswirthschaft.

[517] Der ansübende Landwirth, oder die prakt. Landwirthschaft auf ihrem jetzigen Standpuncte, in Bezug auf Ackerbau, Pflanzenbau, Viehzucht und Wirthschaftsdirection, von Dae. Low, Prof. der Landwirthschaft an der Univ. Edinburg. Nach der 2. Ausgabe des engl. Originals übersetzt und bearbeitet von Dr. Vict. Jacobi, Docent der Land- u. Staatswirthschaft zu Leipzig. Mit 132 Abbildd. landwirthschaftl. Gegenstände auf 9 Tafeln u. einer tabellarischen Uebersicht der Maasse und Gewichte. Leipzig, Wienbrack. 1839. XX u. 766 S. gr. 8. (4 Thir. 16 Gr.)

Wir erhalten hier von England aus, dessen Bewehner verzugsweise mit einer praktischen Auffaesungsgabe ieder Kracheinungeweise des Lebens begabt sind, ein Werk, welches mit vollem Rechte eine Elementarschale der praktischen Landwirthschaft genannt an werden verdient. Der Titel des Originals ist: "Elements of practical agriculture, comprehending the cultivation of plants, the husbandry of the domestic animals, and the economy of the farm", dem der deutsche, wenn auch nicht wortlich, doch dem Geiste des Buches nach, hinlänglich entspricht. Um dieses zu beweisen, hebe ich einige bezeichnende Stellen aus der Vorrede des Vfs. aus. S. III: "Wollte man die Landwirthschaft als eine ausübende Kunst, ohne Rücksicht auf bestimmte klimatische und sonstige örtliche Verhältnisse eines Landes lehren, so müsste man sich bei der Darstellung nothwendig einer grossen Menge von Beobachtungen, und der Belenchtung einer unendlichen Reihe von Thatsachen unterziehen. Diess würde die Prüfung vieler sich entgegenstehender Verfahrungsarten, die vielleicht an und für sich ganz aweckmästig und den Umständen, welche sie hervergerufen, völlig angemessen, als ein Ganses aber den Aussern Verhältnissen, in welchen dieser oder jener Landwirth lebt, zuwiderlausen and desshalb zur Anwendung für ihn unzulässig eein. Damit also eine Anleitung auf Briefnung der Landwirthschaft von Nutzen sei. muss sie sich zupächst auf ein Betriebesystem, welches für ein gegebenes Klima und ein gegebenes Land anwendbar ist, Auf diese Weise wird dem Studium des Anfängers ein nicht geringer Vorschub geleistet, und derselbe nicht allein auf eine fassliche Weise in das Gebiet seines Faches eingeführt, sondern angleich auch mit den brauchbareten Gegenständen der praktigehen Ausübung bekannt. Denn wie verschieden auch die Naturerzengnisse der Länder sein mögen, und wie nothwendig en auch für den Landwirth sein mag, seine Verrichtungen diesen Verschiedenheiten anzupassen, so gibt es doch allgemeine Regeln, welche auf die Landwirthschaft aller Länder anwendbar sind, und Derjenige welcher gründliche Kenntnisse von einer zweckmässigen Ausübungsweise, unter irgend vorliegenden Verhältnissen besitzt, ist auch durch Binsicht in das Gleichartige im Stande, seine Kenntnisse auf andere, von jenen abweichende Verhaltniege anzuwenden. Die Landwirthschaft stützt sich wie jedes andere Gewerbe, auf Principien, und die natürlichste Anleitung num Studium derselben wäre wohl diejenige, mit diesen Principien zu beginnen, und die Rogeln für die Praxis aus denselben za entwickeln. Die Natur des Gegenstandes jedoch, oder vielmehr die zu geringe Tiefe unserer Kenntnisse gestatten die Befolgong eines solchen Studienganges nur bis zu einem beschränkten Grade. Denn die auf Uebung gegründete laudwirthschaftliche Kanst ist est leichter zu erlernen, als die Grundsätze, auf

denen sie beruht, zu begreifen, und während diese in einem gewissen Mansso lückenhaft bleiben, ist die Kanst in vielen Stücken. durch blosse Aussere Beebachtung von Erscheinungen und Thatsachen, zu hohem Grade der Vervoltkommung gediehen. Desshalb scheint es gerathen, dem Studium der Landwirthschaft eine Darstellung des Thatsächlichen zu Grunde zu legen. Auf diesem Wege wird der Landwirth, wenn er darnach strebt, die Reihe seiner Begbachtungen im Lichte des wechselseitigen Zusammenhanges zwischen Wissenschaft und Ausübung zu beleuchten, sich eines fruchtbareren Erfolges erfreuen und weniger Gefahr laufen zu irren. Dieses Werk ist vorzugsweise für Neulinge in der Landwirthschaft bestimmt, und die Beobachtung der angedeuteten Methode ihnen zehr zu empfehlen. So weit die Grenzen eines für Anstager bestimmten Werkes es zuliessen, ist ein Ackerbausystem zu Grunde gelegt, welches als gut anerkanst, auf Erfahrung gegründet und also der Ausführung in der Praxis filig ist: Desshalb bezweckt dieses Buch durchaus nicht, eine endlose Reihe landwirthschaftlicher Verfahrungsarten genau zu beschreiben, oder die Unsumme der verschiedenen Meinungen genau zu prüfen, von denen viele ganz vortresslich sein mögen, aber nichts deste wemiger für die von uns zur Grundlage genommenen wirthschaftli-" chen Verhältnisse unbrauchbar sind. Die Aufmerksamkeit des Losers wird auf die wesentlichen, dem Gebiete der Praxis angohörigen Gegenstände gerichtet, und wenn die Berührungspuncte der Landwirthschaft mit audern Wissenschaften vorgfältig angedeutet wurden, so geschah diess in den meisten kallen mehr, um diese Beziehungen zur Anschautung zu bringen, als um den Gegenstand in's Detail zu verfolgen. Der Vf. hat die ausgesprochene Tendenz mit einem Tacte durchgeführt, welcher das Sindium seines Werkes eben so lehrreich wie unterhaltend macht. und einen Beweis für dessen Brauchbarkeit gibt das schnelle Erscheinen der 2. Aufl. des Originals, und eine Uebersetzung desselben in's Französische. Indess auch für reife und praktische Landwirthe wird das Buch nützlich sein. Der VL knüpft seine Lebren an die Grundsätze der schottischen Landwirthsrhaft an and gibt somit dem deutschen Landwirthe einen reichen Schatz von Erfahrungen und Winken zur eigenen Nutzanwendung. Wichtig sind in dieser Hinsicht die Abschnitte über den Anbau der' Wurzel- und Knollen-, so wie anderer zu speciellen technischen Zwecken angebauter Gewächse, der Futterkräuter und Wiesen-'pflanzen, Viehzucht u. s. w. Das Gunze zerfällt übrigens in fol-" gende 10 Abschnitte: 1) Von der Ackerkrume. 2) Von der Dün-' gung. 3) Die landwirthschafflichen Gerathe und Maschinen. 4) Die einzelnen Arbeiten der Ackerbesteffung. 5) Der Pruchtwech sei! 6) Lehre vom Pflanzenbau. 7) Ackerunkräufer. "8) Die Bel andlung der Graskadereien. 9) Lehre von der Viehzucht. 107 Affgemeine zur Landwirthechaft gehörige Gegenstände. Das Aussuchen einzelner Gegenstände erleichtert ein ziemlich ausführliches Sachregister und für die Reduction der Maasse und Gewichte int eine Tabelle angehängt. Wegen einiger verdrieselicher Druckfirungen habe ich mich in meiner Vorrede S. XII zu rechtsertigen gesucht und bitte desshalb hier nochmals um geneigte Nachsicht. Victor Jacobi.

[518] Allgemeine auf Gesets und Recht gegründete Feldpolizei und Flurordnung. Ris unentbehrliches Handbuch sur Schlichtung obschwebender Irrungen und Streitigkeiten für Stadt- und Dorfgemeinden, für Landtagsabgeordnete, Juristen, Polizeibeamte, Oekonomen, Gutebesitzer und alle Landwirthe. Von Fr. Wilk. Sternickel, Fürstl. Schwarzb. Landcommissär u. Geometer. Weimar, Voigt. 1838. 118 S. 8. (16 Gr.)

Insofern in dieser Schrift eine Anweisung zu zweckmässiger Rinrichtung von Flurbüchern gegeben werden soll, findet man in den für diesen Zweck bestimmten Paragraphen verschiedene Bemerkungen, deren Berücksichtigung in vorkommenden Fällen ven Nutzen sein wird. Mehr aber als eine solche Anweisung zu geben, hätte der Vf. nicht unternehmen sollen, denn insoweit er nicht als praktischer Feldmesser spricht, sondern bald griechische und remische Antiquitäten, bald allgemeine juristische oder particularrechtliche Bestimmungen über seinen von ihm nivgende bestimmt begrenzten und ohne alle wissenschaftliche Anordnung behandelten Gegenstand ansührt, ist sein Buch eine in keiner Beziehung weiter zu beachtende Erscheinung. Ueber den Geiet, womit dasselbe geschrieben ist, wird sich der Leser ein richtiges Urtheil bilden, wenn wir aus &. 3., überschrieben "Die öffentlichen und Privatgrenzen", folgende Stelle ausheben: "Was von den Griechen und Römern in Betreff der Grenzen heilig gehalten wurde, das beebachtete das Volk äusserst sorgfältig. Priester dieser Völker wussten die Gottheiten so verschiedentlich zu charakterisiren, dass nicht leicht ein Gegenstand vorhanden war, über den nicht eine gewisse Gottheit zu gebieten hatte, um es dem Vater Jupiter wieder zu überbringen." Der §. 52. "Von den Weg- und Handweisern." "Für Reisende sind die Wegweiser ein angenehmes und oft sehr nethwendiges Bedürfniss; nie zeigen dem Wanderer den Weg, den er sucht, und er ist dadurch in den Stand gesetzt, ohne zu fragen, aich überall hinzufinden. Wer daher Wegweiser beschädigt, begeht ein muthwilliges Verbrechen, und muthwillige Verbrechen sind strafbarer, als nolche, bei denen ein Metiv des Verbrechens angegeben werden 137. kann."

[519] Anleitung alle Arten grosser und kleiner Gärten nach framösischem, englischem und deutschem Geschmacke, und zwar mit Nutzen anzulegen. Von Dr. Albr. Joh. Wei-dener, mehrer Gesellschaften Ehrenmitgliede. Leipzig, Hinrichs'sche Buchh. 1838. VI u. 256 S. 8. (21 Gr.)

Da bei der Anlegung eines Gartens nicht nur der Zweck demelben, sondern auch die Oertlichkeit sehr zu berücksichtigen ist, so lassen sich (mit Ausnahme für den reinen Küchen - oder Obstrarten) nur allgemeine und böchstens einige besondere Regela angeben. Bildung und Geschmark des Gartners, die er durch Refahrung und Beobachtung bei dem Besuche anerkannt schöner und zweckmässig angelegter Gärten sich erworben hat, wurden weit vortheilhafter auf seine Belehrung wirken ale ein Verfahren nach bestimmten Regela. Der Vf., vertraut mit seinem Gogenstande, hat die Resultate vieljähriger Beebachtungen und Erfahrungen, die er bei seinen Reisen zu machen Gelegenheit hatte, sur Belehrung in diesem Buche niedergelegt. Er stellte sich bei der Bearbeitung desselben besonders die Aufgabe, darüber zu beichren, wie bei der Anlage aowohl kleiner als auch greeentiges Gärten die Schänheit mit der Nützlichkeit zu verbinden sei, ohne dass erstere beeintrüchtigt warde, und durfte diese Aufgabe in vielen Fällen glücklich gelöst haben. Zu bedauern ist, dass manche Darstellungen nehr broit gerathen sind, ohne dass sie deschalb an Deutlichkeit gewennen haben. Der Inhalt ist in 3 Abth. gehracht werden. Die 1. Abth. handelt von den Brierdernincen der Garten im Allgemeinen und von den verschiedenen Arten der Gurten. Auf eine etwa 4 Seiten (S. 63-68) füllende akizzirte Geschichte der Gärten folgt eine ausfährliche Durstellung des französischen, englischen, holländischen und deutschen Geschmacks. Die 2. und umfangreichste Abth. belehrt über die somenannten Gartenzierden, wo namentlich bei den Naturscenen eine zu groese Ausführlichkeit ermüdend wird. In der 3. Abth. werden Anleitungen gegeben, wie man einen Landschaftsgarten, einen englischen Garten, eine Gartenanlege im französischen Geschmack, einen Blumengarten im franz. und engl. Geschmack, einen deutschen Garten, einen sogen. Hausgarten und einen Vorplats mit Geschmack und Nutzen anzulegen habe. Hieraus erhellt, wie reich an Inhalt dieses wehlfeile Werkehen ist, und wie nütslich us dem Gartenfreunde und dem Gärtner werden kann.

[520] Der Treib- und Frühgärtner. Oder vollständige Anweisung die vorzüglichsten und beliebtesten Obstarten, Gemüse und Küchengewächse, so wie auch Blumen zu jeder Jahreszeit zu ziehen und zu zeitigen, nebst Angabe ihrer gewöhnl. Kultur. Von

Joh. Aug. Fr. Schmidt, Diak. in Ilmenau, Adjunct. d. Superintendentur u. s. w. Als 2. Thl. von des nämlichen Vfs. kleinem Haesgärtner. 3. Aufl. Mit 1 lithogr. Taf. Weimar, Voigt. 1838. VIII u. 456 S. gr. 12. (1 Thlr. 4 Gr.)

In dem vorstehenden Buche wird mit Ausführlichkeit die Treibgärtnerei abgehandelt. Es ist demselben zwar die französische Schrift: "Manuel du jardinier des primeurs, on l'art de forcer les plantes à donner leurs fruits ou leurs fleurs dans toutes les saisens. Par M. M. Noisette et Boitard." (Par. 1832) sum Grunde gelegt, aber es ist nicht eine blosse Uebersetzung, sondorn der Vf. hat dasselbe für den deutschen Bedarf dadurch vortheilhaft eingerichtet, dass er Dasjenige wegliess, was in Deutschland weder Anwendung findet noch finden kann, und dafür eine allgemeine Binleitung über Treiberei und die dazu nöthigen Verkenntnisse und Verrichtungen, so wie eine ausführlichere Anleitung zur Blumenzucht hinzufügte. Es ist dieses Buch verzüghich den mit der Obet-, Gemüse- und Blumentreiberei noch Unerfahrenen als belehrend und nützlich zu empfehlen, doch werden auch praktische Gärtner in guter Zusammenstellung mit dem ihnen bereits Bekannten noch manches Unbekannte finden. Zweckmäseig ist eine ausführliche Beschreibung der vorzüglichsten Spielarten von Obst- und Kächengewächsen beigefügt, weil man durch die Kenntniss, zu welcher Zeit diese oder jene Spielart ihre Früchte reift oder sonst benutzbar ist, in den Stand gesetzt wird. eine Wahl treffen zu können, wodurch man eine weit längere Zeit hindurch frisches Obst, Gemüsepstanzen und Küchenkränter haben kann. Auch die Belehrungen, wie die angeführten Gewächse, ehne sie zu treiben, behandelt werden müssen, bilden eine mütsliche Zugabe.

Literarische Miscellen.

Todesfälle.

Am 9. Dec. starb zu Berlin Dr. v. Beyme, Grosskanzler, wirkl. Geb. Staatsminister, Grosskreus und Ritter vieler Orden u. s. w., ein verdienter Staatsbeamter, geb. zu Königsberg in der Neumark zu 10. Jul. 1765.

Am 10. Doc. zu Leipzig Dr. Gust. Ado. Zethèrsche, prakt. Artt, Mitarbeitur an mehreren medicin. Zeitschriften, im 38. Lebensjahre.

Am 17. Dec. zu Marciguy im Departement der Saone und Loire Jes. Bercheux, Ritter der Ehrenlegien, ein geistvoller Dichter ("La Ga-stronemie, en l'homme des champs à table" 5. édit. 1818, "Voltaire, ou le triomphs de la philesophie, poëme an VIII chants" etc., "L'art politique, poëme en IV chants", 3. édit. 1823, "La danse des dieux de l'Opera" etc. 2. édit. u. a. m.), pseudonym Muzzard, geb. zu Saint-Symphorien-de-Lay îm Départ. der Loire 1765.

An dems. Tage su Wilna Jas. Zawadzki, einer der thätigsten polmischen Buchhändler, Verleger von mehr als 400, sum Theil sehr kostbaren Werken, mehrerer grösserer Wörterbücker, der Schriften des hekannten pela, Autoren Sniadezki und Slowazki u. v. a., im 60. Lebensfahre.

Am 19. Dec. zu Marburg Dr. theol. Joh. Chr. Multer, aussenerd. Prof. des Kirchenrechts und kathol. Pfarrer daselbst, als Schriftsteller durch "Prakt. Vorschläge zur Errichtung und Verbeus. des gesammten Elem. u. Unterrichtswesens in Deutschland" (1822) und einige kleine Schriften kirchenrechtl. Inhalts bekannt, geb. zu Förde am 20. Aug. 1768.

Am 20. Dec. zu Brzesina in Böhmen Caspar Graf von Sternberg, k. k. wirkl. Geb. Rath u. Kämmerer, Grosskreus des Leopoldordens u.s., w., früher 1786 Domherr zu Regensburg u. 1787 zu Freysing, dann Hefkammerrath, fürstbischöfl. Gesandter in Wien, Reichstags-Gesändter u. z. w., als Schriftsteller im Gebiete der Naturwissenschaften ("Revisiones saxifragarum iconibus illustratae" 1811—81, "Versuch einer geognostisch botan. Darstellung der Flora der Vorweit" 1820—38, u. v. a.) rühmlichst bekannt und um seiner liebenswürdigen Eigenschaften willen hechgeachtet, geb. zu Prag am 6. Jan. 1761.

An dema, Tage zu Basel M. Chr. Gli. Blumherdt, Inspector der dasigen evangel. Missionsschule, vorher Pfr. im K. Württemberg, Vf. der Schriften "Vergleich. Bemerkungen über die Familieuverwandtschaft der indischen Sprachen" 1819, "Versuch einer allgemeinen Missionsgeschichte der Kirche Christi" 1828 ff., "Lazarus der Kranke, Stesbente u. Auferweckte, Homilien" 2. Auft. und durch die Herausgabe des wertwellen "Magazins f. d. neueste Geschichte d. protestant. Missions- u. Bibelgesellschaften" 1816—38 rühmlichst bekannt, um das baseler Missionsinstitut und die Ausbreitung des Christenthums in allen Theilen der Erde hochverdient.

An dome. Tage zu Paris im Hospital der Charité Hegesippe Mo-Bop, d. gee, d. Lit. XIX. Lit. Mise. ress, Vf. der Myosotik, ein talentvoller Dichter, in grösster Därftigkeit, 28 Jahre alt.

An dems. Tage zu Utrecht Schotel, als Marinemaler berühmt, im 52. Lebensjahre.

Am 21. Dec. xu Paris Dr. med. Franç. Ch. Hug. Laur. Pouqueville, Mitglied des Instituts (Acad. des inscriptions et belles-lettres), früher Mitglied der wissenschaftlichen Commission in Egypten, dann gefangen Sklav in Constantinopel, seit 1805 Generalèensul zu Janina, bis 1829 zu Patras, als Schriftsteller namentlich durch mehrere Schriften über Griechenland ("La Gréce, histoire et description", "Hist. de la régénération de la Grèce" 4 Voll., "Voyage dans la Grèce" 5 Voll., "Voyage en Merée, à Constantinople, en Albanie" etc. 8 Voll. u. a.) rühmlich bekannt, geb. zu Montenault (Orne) am 4. Nov. 1770.

An dems. Tage su Constanz von Hofer, grossherzogl. bad. Staatsund Cabinetsrath, Ritter u. s. w.

Am 24. Dec. zu Köln Karl Jos. Frhr. von Mylius, k. Geh. Justizrath u. Senats - Präsident bei dem rheinischen Appellationsgerichtshofe, Ritter des rothen AOrdens S. Cl.

An dems, Tage zu Neumark im sächs. Voigtlande M. Karl Gfr. Leenkardt, Pfarrer daselbst, vorher bis 1828 zu Miltitz bei Meissen, Vf. der Schrift: "Die gesegnete Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden, Muhamm." u. s. w. (Dresd. 1820), geb. zu Munzig bei Meissen am 1. Aug. 1777.

Am 25. Dec. su Paris Gabr. Math. Simond de Moydier, Oberst im Geniecorps, Commandeur der Ehrenlegion u. s. w., 1816—18 Marine-Intendant zu Brest, dans Requetenmeister.

Am 26. Dec. zu Paris Graf Phil. Ant. Merlin, Advocat am Parlament zu Douai u. Secretair des Königs vor 1789, dann Deputirter bei den Generalstaaten, der constituirenden und der Nationalversammings (1794 Präsident ders.), Justizminister 1795, Mitglied des Directoriums, Generalprocurator am Cassationshofe, seit 1806 Staatsrath, Gressoffizier der Ehrenlegion, 1815 als Königsmörder verbannt, als Mitredacteur des Code civil und durch mehrere umfangreiche Werke ("Recueil alphabet, des questions de droit qui se présentent dans les tribunaux", 4. édit., 8 Voll. in 4., 16 Voll. in 8., "Répertoire universel et raisonné de jurisprudence" 5. édit., 18 Voll. in 4. u.m. a.) so wie durch thätige Theilmahme an vielen juristischen Zeitschriften rühmlichst bekannt, geb. zu Arleux bei Douai am 80. Oct. 1754.

An dems. Tage su Göttingen Dr. Ribbentrep, kön. hann. Hofrath u. Steuerdirector, 70 Jahre alt.

Am 27. Dec. zu Paris Jerôme Mart. Langlois, Mitglied des Instituts und Ritter der Ehrenlegion, ein sehr geachtster Historienmaler, Schüler Davids, geb. das. 1779.

Am 51. Dec. zu Stuttgart Phil. Friedr. von Hetsch, pension. Galleriedirector, Ritter des Kronordens, bis 1798 Professor und Hofmaler, als Historien- und selbst als Landschaftsmaler sehr geachtet, 80 Jahre alt.

Gegen Ende Dec. zu Wien Nikol. Oesterlein, Begründer und Redacteur der belletristischen Zeitschrift "Oesterreichisches Morgenblatt". Ende Dec. zu Paris Marquis de Gerveiesie, Vf. mehrerer kleiner Druckschriften politischen und ökonomischen Inhalts,

Am 1. Jan. 1839 zu Ratzeburg Joh. Mart. Chr. Gottschalk, erster Regierungsrath des Herzogthums Lauenburg, kön. dän. Etatsrath u. Ritter vom Damebrog, früher bis 1806 Bürgermeister zu Blekede im Lämeburgischen, als Schriftsteller durch einige kleine juristische Schriften durch seine Theilaahme an mehreren Journalen bekannt, ein sehr geachteter Beamter, geb. zu Bösenrode in der Grafichtaft Hohastein am 15. Nov. 1772.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Am Neujahr 1889 erfolgten zu München zahlreiche Ordensverleihen. Der k. Staatsrath u. Minister des Innern, von Abel, erhielt das Commenthurkreuz des k. Verdienstordens der bayerschen Krone; den Bischösen Carl v. Riccabona zu Passau und v. Geissel zu Speyer, dem Regierungspräsidenten von Niederbayern Herm. v. Beiller, dem Director der Hof- und Staatsbibliothek v. Lichtenthaler, dem Prof. an der Univ. zu München Jac. Jos. 9 Görres wurde das Ritterkreuz desselben Ordens verliehen. — Das Grosskreuz des k. Verdiensterdens vom beil Michael empfingen der OApp. Gerichtsprasident Graf v. Rechberg, die Staatsrathe u. Regierungspräsidenten Graf v. Seineheim und v. Schenk, der Staatsrath u. Präsident des Appellationsgerichts von Qberbayern's. Hörmann; das Commenthurkreus dieses Ordens der Reichs- und Staatsrath v. Maurer u. m. A.; das Ritterkreuz der k. Geh. Hofrath und Theater-Intendant v. Küstner, der Director des Appellationsgerichts von Oberbayern Allweyer, der Domdechant Weis zu Stuttgart, der k. Oberconsistorialrath Grupen, der k. Oberbaurath v. Riedl, der Domcapitular Egger zu Augsburg, die Hofrathe u. Professoren Fr. Thiersch und Dr. Hier. Bayer, die Professoren an der Akad. der Künste Jul. Schnorr v. Karolsfeld und Schwanthaler u. m. A.

Auch im Königr. Würtemberg haben mehrere Ordensverleihungen stattgesunden. Der kathol. Landesbischof, Staatsrath v. Keller zu Rottenburg erhielt den k. Friedrichsorden, der Präsident des Obertribunals, Kammerherr Frhr. v. Gassberg, der Staatsrath u. Director des Gerichtshofes zu Esslingen v. Huber, der Obertribunaldirector v. Baur, der Director des Studienraths, Präsat v. Flutt, der Director des kathol. Kirgehenraths Frhr. v. Soden, der Domdecan v. Jaumann und der Domcapitular v. Vanotti, seitherige Ritter des Kronordens, erhielten das Commenthurkreuz dieses Ordens; der Präsat Köstlin, der Oberjustizrath Frhr. v. König zu Ulm, der Oberregierungsrath Schumann, der Ober-Cons. Rath Seeger, der Hosprediger u. Ober-Cons. Rath Dr. C. Grüneisen, die Domcapitulare Dossenberger u. Ströbele zu Rottenburg, der ordentl. Pros. der Chir. und Geburtsbilse Dr. L. S. Riecke zu Tübingen, der Ordentl. Pros. in der das. evangel. theol. Facultät Dr. Fd. Chr. Baur u. m. a. das Ritterkreuz des Kronordens.

Der grossherz. badische Oberforstrath Laurop, der Bergrath und Prof. Fr. Aug. Walchner, der Medicinalrath und Amtsphysikus Dr. Steinig und der Hofrath und Professor an der Universität Freiburg Dr. Baumgartner haben das Ritterkreuz des Ordens vom zähringer Löwen erhalten.

Für das Jahr 1839 hat die kön. Académie des sciences zu Paris zum

Präsidenten Hrn. Chevrent, zum Vicegräsidenten Hrn. Poisson, die Académie Française zum Director Emmanuel Dupaty, zum Kanzler Ch. Nodier, die k. Académie de Médecine zum Präsidenten den Oberarzt am Hôtel - Dien Husson gewählt.

Der bisher. Privatdocent und Procector Dr. Krust Burdach zu Königeberg ist zum ausserordentl. Professor in der medicinischen Facultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Cousisterialrath und Pfarrer Busch zu Diaker im Kreise Soest, hat den rothen Adler-Orden 5. Cl. und der Hofrath Dr. Neubeck zu Waldenburg denselben Orden 4. Cl. erhalten.

Der Erzhischof Dr. Ignes Demeter zu Preiburg het das Commandeurkreuz des Ordens der k. französ, Ehrenlegion erhalten.

Der bisher. Geheime Justiz- und vortragende Rath im Justizministerium zu Berlin, "Geetze, ist zum Präsidenten des Ober-Appellationegerichts zu Greifswald ernannt worden.

Der kurhess. Obergerichtensessor Dr. Mercus Jäger ist als ordentl. Beistzer an das Landgaricht nach Hersfeld versetzt werden.

Der Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Eisenach, Dr. Em., Mahr, hat das Prädicat Professor erhalten.

Der Praf. adjoint der Physik in der Facultät der Wissenschaften zu Paris, Pouillet, Mitglied des Instituts, ist zum Prof. dieser. Wissenschaft an die Stelle des verstgrbenen Dulong ernannt.

Der Rector der Geiehrtenschule zu Plön, Dr. L. J. Tröge, hat den Dannebrogs-Orden 4. Cl. erhalten.

Der kaiserl. Leibarzt: Geheime Rath Dr. Wylie ist zeiner Bitte gemäss von dem Ante eines Präsidenten der medice-chirurg. Akademie zu. St. Petersburg entbunden worden und hat, den Alexander-Newsky-Orden in Brillanten erhalten.

Universitätsnachrichten.

Merlin. Im Sommerhalbjahre 1888 betrag die Zahl der Studirenden auf hiesiger Friedrich-Wilhelms-Universität 1616, von welchen zu Michaells 874 abgingen. Für das Winterhalbjahr 1836/39 kamen dagegennen hinzu 580, so dass die Gesammtzahl der immatriculirten Stuftrenden dermalen 1772 beträgt. Von diesen gehören der theologischen Facultät 455, nämlich 340 Iuländer und 115 Ausländer, der juristischen Facultät 524, nämlich 385 Iuländer und 141 Ausländer, der medicinischen Facultät 410, nämlich 281 Iuländer und 129 Ausländer, der philosophischen Facultät 583, nämlich 262 Iuländer und 121 Ausländer an. Ausser diesen immatriculirten Studirenden nahmen 387 Niehtimmatriculirte an den Vorlesungen Antheil, sodass die Gasammtzahl aller Zuhärer 2159 beträgt.

Bonn. Die Gesammtsahl der Studirenden beläuft sieh in diesem Winterhalbjahre auf 761, und zwar in der ovangel.-theel. Facultät 52 Inländer, 33 Ausländer, zusammen 85, in der kathel.-theel. Facultät 220 Inländer, 5 Ausländer, zusammen 115, in der juristischen Facultät 220 Inländer, 58 Ausländer, zusammen 258, in der medicinischen Facultät

123 Inländer, 15 Ausländer, susammen 145, in der philosophischen Facultät 98 Inländer, 52 Ausländer, susammen 180. Immatriculirte Studirende 751. Zum Hören der Vorlesungen sind aber ausser dieses berechtiget 5, die nur vorläufig aufgenommen sind, und deren famatriculation: noch in suspesso ist, 12 nicht immatriculirte Chirurges, 5 nicht immatriculirte Pharmacenten und 8 nicht immatriculationsfähige Hospitanten, (Vgl. Repert. Bd. XVII. S. 11.)

Brealnu. Von Ostern bis Michaelis 1838 betrug die Zahl der Studirenden hier 721, von welchen 158 die Universität im Herbst verliessen; neu inscribirt wurden für das Winterhalbjahr 137 und es beträgt demnach die Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden jetzt 700. Der evangelisch-theologischen Facultät gehören hiervon 146 nn, werunter 1 Ausländer; der kathol-theel. Facultät 164, worunter 1 Ausländer; der juridischen Facultät 126, worunter 2 Ausländer; der medicinischen Facultät 140, worunter 4 Ausländer; der philosophischen Facultät 126, worunter 8 Ausländer. Ausser diesen immatriculirten Studirenden besuchen die Vorleungen noch 7, deren Immatriculation in suspenso ist, 82 Elevan der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt, 25 Pharmacouten und Ockonomen u. s. w.; die Gesammtzahl der nicht immatriculirten Zuhörer ist 114, an den Vorlesungen nehmen folglich in diesem Winterhalbjahre 814 Theil. (Vgl. Repert. Bd. XVI. S. 40—45.)

Freiburg. Die hiesige Universität besuchen in diesem Winterhalbjahre 346 Studirende, und zwar Theologen: 84 Inländer und 16 Ausländer, zusammen 100; Juristen: 85 Inländer und 10 Ausländer, zusammen 95; Medicin, Pharmacie und Chirurgie: 77 Inländer und 26 Ausländer, zusammen 108; Philosophen und Philologen: 36 Inländer und 12
Ausländer, zusammen 48. Unter der Gesammtzahl von 346 Studirenden
sind 64 neu Inscribirte. — Im Sommerhalbjahre 1838 befanden sichhier 345 Studirende. (Vgl. oben Bd. XVII. S. 12.)

Ealle. Auf der hiesigen Universität befanden sich von Ostern bis Michaelis 1838 644 Studirende. Von diesen giv gen zu Michaelis 154 Michaelis 1858 044 Studirende. Von diesen gingen zu michaelis 185 ab. Dagegen wurden bis zum 4. Dec. 185 inseri'dirt, so dass jetzt die Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden 625, beträgt. gische Facultät zählt 357 Studirende, darunter 52 Ausländer, die juristische 89, darunter 9 Ausländer, die medicinische: 117, dasunter 37 Ausländer, die philosophische 62, darunter 11 Ausländer. Ausser diesen immatriculirten Studirenden besuchen die Vorlesungen 8 von andern Universitäten gekommene Studirende, deren Immati iculation noch suspendirt. ist, 12 nicht immatriculirte Chirurgen unter der Direction des Pref. Dr., Blasius, und 1 nicht immatriculirter Pharmace ut unter der Direction des Prof. Dr. Schweigger. Die Gesammtzahl dieser nicht immatriculirten Zuhörer ist also 21, die von sämmtlichen The ilnehmern an den Vorlesungen demnach 646 (im Sommerhalbjahre 1838 dagegen 669). Vgl. Repert. Bd. XVII. S. 12 f.

Kiel. Nach dem jüngst erschienenen Verzeichnisse der in diesem Winterhalbjahre auf der hiesigen Universit ät Studirenden beträgt die Gesammtzahl derselben 246. Von diesen st udiren 67 Theologie, 6 Theologie und Philologie, 16 Philologie, 85 Jur a, 54 Medicia, 10 Pharmacie und 9 philosophische Wissenschaften. Av. dem Herzogthume Holstein sind 196 (48 aus den Städten und 58 vom Lande), aus dem Herzogthume Schleswig 102 (55 aus den Städten und 4.7 vom Lande), aus dem Herzogthume Lauenburg 7, aus dem Königrei che Dänemark 11, aus dem Auslande 19. (Vgl. Repert. Bd. XVIII. 8. 2 1—24.)

Marburg. Nach dem vor Kursem erschienenen Verzelchnisse der Studirenden in diesem Winterhalbjahre befinden sich hier 245, nämlich 214 Inländer und 81 Ausländer. Hiervon widmen sich der Theolegie 67 (59 Inländer und 8 Ausländer), der Jurisprudens 80 (74 Inländer und 6 Ausländer), der Staatswissenschaft 9 (8 Inländer und 1 Ausländer), der Medicin 84 (22 Inländer und 12 Ausländer), der Chierurgie 82 (30 Inländer und 2 Adsländer), der Pharmacie 7, der Thierheilkunde 1, der Philologie 6, den übrigen philosophischen Wissenschaften 8. (Vgl. Repert. Bd. XVIII. 8. 13—16.)

München. In diesem Winterhalbjahre wurden bis zum 15. Dec. bei der hiesigen Ludwig-Maximilians-Universität 1465 Studirende polizeilich inseribirt. Von diesen studiren 808 Philosophie, 485 Rechtswissenschaft, 218 Theologie (darunter 60 Alumnen), 209 Medicin, 3 Chirurgie (um den Magistergrad zu erlangen), 51 Kamaralwissenschaften, 18 Philosophie, 58 Pharmacie, 44 Architectur, 91 Forst- und technische Wissenschaften. Unter diesen 1465 gehören 1829 dem Inlande, 186 dem Auslande an. Das Verhältniss der Frequenz an hies. Hechschule in den letzten 3 Jahren war folgendes: im Jahre 18²⁶/₅₇ wurden 1520, im Jahre 18³⁷/₅₈ 1432, im Jahre 18³⁸/₅₉ 1465 Studirende inscribirt. (Vgl. Repert. Bd. XVII. 8. 13.)

Tübingen. Die Zahl der Studirenden hat sich auf der hiesigen Universität in diesem Winterhalbjahre bedeutend vermehrt, indem sie auf 732 (darunter 53 Ausländer) gestiegen. Im letzten Sommerhalbjahre betrug sie 669, worunter 42 Ausländer, im Winterhalbjahre 18²⁷/₃₂ 665, worunter 44 Ausländer.

Upsala. Als Fortsetzung unsers Berichts aus der Chronik der hie-aigen königl. Universität (Bd. XVI. S. 11 f.) haben wir Folgendes mitzutheilen: Am 15. Jun. vorigen Jahres fand der feierliche Rectoratewechsel statt, wobei an die Stelle des abgehenden Rectors magnif., des Prof. der oriental. Sprachen und Ritter des Nordstern-Ordens, M. Pehr Sjöbring, der Prof. der Literärgesch. u. Archäologie, Ober-Bibliothekar und Ordens-Historiograph M. J. Henr. Schröder dieses Amt übernahm. Gleichzeitig ging das Decanat in der theolog. Facultät auf den Domprobst und Ritter Dr. Joh. Thorsander, in der juridischen auf den Prof. n. Ritter Dr. J. E. Boëthius, in der medicinischen auf den Prof. u. Ritter Dr. H. W. Romanson, in der philosophischen auf den Prof. u. Ritter M. O. Kolmodin über. — Seit Anfang des Jahres 1838 fanden folgende Veränderungen statt: Der Prof. theologiae Kalsenianus Lic. Jeh. Alb. Butsch verliess die Universität, da er zum Bischof von Skara in Westgothland erwählt worden war, der Prof. der Rechte Dr. Lers Geo Rabenius wurde emeritirt, der Docent der lat. Spache M. Just. Collèn zum Lector eloqu, et poeseos an Gymnasium zu Skara, der Docent der Rechte Dr. J. Chr. Lindblad zum Cancellist der Universität ernannt, und von seinem akademischen Lehramte auf Ansuchen entlassen, im September d. J. jedoch zum Adjunct in der juristischen Facultät befördert und beauftragt, öffentliche Vorlesungen in der praktischen Rechtewissenschaft zu halten. - Ernannt wurden ferner der Prof. der Physik M. Fr. Rudberg sum Ritter des Nordatern-Ordens, der Adjunct in der juristischen Bacultät Lic. P. E. Bergfalk zum Prof. juris, oeconomiae et commerciorum, der Laborator der Chemie M. Elof Wallqwist zum Adjunct in der philosophischen Facultät, der Docent der arabischen Literatur M. C. J. Tornberg zum Amanuensis Lidenianus, M. P. Hanngren zum Amanuensis extragrd, bei der Universitätsbibliothek, M. P.

E. Swedborn zum Docent der Statistik, M. Fr. G. Afzelius zum Docent der praktischen Philosophie. Der Adjunct M. Chr. J. Bostrom erhielt mit der Vollmacht eines Professors Auftrag, Vorlesungen über Chemie zu balten und in der medicinischen Facultät über diese Wissenschaft zu examiniren. — Im September wurde der Dr. med. Karl Henr. Bergstrand zum Prof. der Chirurgie und Entbindungskunst, im October der Adjunct der orientalischen Sprachen H. Gerh. Lindgren zum Prof. Regius, der Adjunct in der theologischen Facultät Lic. Karl Jon. Almguist aber zum Prof. Kalsenianus in dieser Facultät ernaunt. (Den Beinamen Kals. hat nämlich die 4. ordentliche Professur von ihren Stifter, dem Bischof Dr. Andr. Kalsenius zu Westeräs, welcher 1750 starb - und dieselbe anschnlich dotirt hat. Ihr jedesmaliger Inhaber ist, da hier wie in Lund die ordentlichen Professoren und die Adjuncten der theologischen Facultät zugleich Pfarrämter in der Nähe der Universitätsstadt verwalten, Pastor zu Börje. - So besteht auf ähaliche Weise in der philosophischen Facultät eine "professio Borgströmiana oeconomiae pract," und eine "professio Skytteana eloquentiae et politices". Das Curatel und das Patronat der letzteren ist in der Familie der Grafen Mörner erblich, und verwaltet seit 1858 der königl. Kammerherr, Graf C. Geo. Mörner.) – Urlaub erhielt der Docent der arabischen Literatur M. Tornberg zu einem längern Aufenthalte in Paris u. Bonn, die Docenten Swedborm zu einer Reise nach Kopenhagen, Böttiger nach Deutschland und Italien. M. P. A. Siljeström folgte der französischen Expedition nach dem Nordkap und Spitzbergen. — Die ohnedem bei der hiesigen Universität zahlreichen Stipendien vermehrten in diesem Jahre der Probet zu Tjällmo Ol. J. Nordwall durch ein Stipendium für Ostgoth-länder, und der Hutstaffirer C. F. Brandelius durch 3, worunter ein Reisestipendium. Die Universitätsbibliothek erhielt aus dem Nachlasse des Prof. und Ritters Joh. Afzeitus nach dessen letztwilliger Verfügung 220 Werke im Fache der Chemie und Mineralogie, 383 Rthir. B. am Werthe, durch Vermittelung des kön. schwedischen Gesandten zu Paris, Grafen Löwenhjelm, von daher einige sehr werthvolle Werke, und die ansehnliche Sammlung von Manuscripten, Münzen und Medaillen des verstorbenen Canzleiraths und Reichshistoriographen M. Jonas Hellenberg, welche dieser der Universität testirt hatte. - Die Zahl der Studirenden betrug im Juni 1838 1425, von welchen 949 anwesend, 474 aber abwesend waren, d. h. in den letzten 8 Jahren zwar aufgehört hatten actu studentes zu sein, jedoch nach den auf den schwedischen Universitäten bestehenden Gesetzen der akadem. Gerichtsbarkeit noch unterworfen waren. Eine so grosse Anzahl von Studirenden hat die Universität seit einem Jahrhunderte nicht gehabt. Die meisten (782) standen in dem Alter von 20 – 25 Jahren, 275 von 25 – 80 Jahren, 224 von 15-20 Jahren, 73 von 80-85 Jahren, 17 unter 15 Jahren u.s.w. Hierunter waren aus dem Adelstande 159, dem Predigerstande 365, dem Bürgerstande 249, dem Bauernstande 168, dem Militärstande 49, Söhne von Civilbeamten 248 u. s. w. Theologie studirten 309, Rechtswissenschaft 318, Medicin 158, Philosophie 588, die übrigen hatten sich für ein bestimmtes Studium noch nicht entschieden. Sämmtliche Studirende (worunter 7 Ausländer) theilen sich in 14 Landsmannsebaften oder Nationen nach den Provinzen, aus welchen sie gebürtig sind. Jede derselben wählt sich einen Professor als Inspector, einen oder gewöhnlich mehrere Doctoren oder Candidaten als Curatoren, und die Mitglieder werden in Seniores (z. Th. schon Bedmte, Docenten, Geistliche), Juniores, Recentiores, Recentissimi und Adscripti oder Novitii getheilt, besonders ausgezeichnete frühere Mitglieder aber in den halbjährlich gedruckten Verzelchnissen moch als membra honoraria zufgeführt. Minige Nationan haben selbet besondere Biblietheken. Diese Landsmannschaften mit ihren Inspectoren sind folgende: Die Stockholmer (79 auwen.), Prof. jur. Dr. Bergfulk seit 1838; die Uptandische oder Roslager (78 anwes.), Prof. medic. Dr. Hwasser; die Gestrik-Helsingische (35 anw.), Prof. theol. Domprobst Dr. Thersender; die Ostgethländische (147 anwes.), Prof. math. Svanberg; die Westgethländische (49 anwes.), Prof. theol. Dr. Knös; die Südermanländische od. Nerische (66 anwes.), Prof. chem. Waissstedt; die Westmanländische oder Dahlische (115 anwes.), Prof. jur. Rabenius; die Smäländische (62 anwes.), Prof. il. oo. 578-bring; die Götheborgische (63 anwes.), Prof. worel. Grubbs; die Calmarische (13 anwes.), Prof. u. O.-Bibl. Schröder; die Wermeländische (72 anwes.), Prof. hist. Geifer: die Norrländische (175 anwes.), Prof. astron. Bredmen; die Gothländische (12 anwes.), Prof. u. O.-Bibl. Schröder. Von der Skänischen Nation sind nur 2 anwesend.

Würzburg. Die Zahl der Studirenden auf hiesiger Universität beläuft sich in diesem Winterhalbjahre auf 427, nämlich Theologen 101,
Juristen und Kameralisten 98, Mediciner und Pharmaceuten 155, Philosophen u. Philologen 73. Neu immatriculirt wurden 117. Inländer sind
551, Ausländer 76; im letzten Semester betrug die Gesammtsahl 424,
und die Zahl der die Universität Besuchenden ist sonach ungeschtst der
neuen Bestimmungen zu Gunsten der Lyceen gestiegen. — Die in der
juristischen Facultät durch die Beförderung der Professoren Dr. v. Kilisms und Dr. Ringelmann zu Oberappellationsräthen erledigten Lehrstühle sind neuerdings besetzt worden, indem der erdentl. Professor Dr.
Lippert zum Prof. des deutschen Privatrechts, des Criminalrechts und
Criminalprocesses unter Enthebung von den Vorträgen über Kirchenrecht,
der ordentl. Prof. Dr. Albrecht zum Professor des Civilprocesses, des
Kirchenrechts und der Praktika, unter Enthebung der Vorlesungen über
die Institutionen des römischen Rechts, der bisher, ordentl, Prof. an der
Univ. Erlangen, Hofrath Dr. v. Link aber zum Professor der publicistischen Lehrscher ernannt wurde.

Literarische Miscellen.

Todesfälle.

Is der Nacht vom 9. zum 10. Nov. starb zu Prag Peter Beer, seit 1811 Lehrer der Moral, Geschichte u. Geographie an der dasigen israelitischen Hauptschule, früher 1784 Lehrer zu Nattersdorf in Ungara, 1785 zu Neubitschow, als Schriftsteller durch mehrere histor., dogmatische und asketische Werke ("Gesch. der Juden" 1808, "Gesch., Lehren und Meinungen aller relig. Sekten der Juden" 2 Bde. 1822 f., "Handb. der mesaischen Religion" 2 Thle. 1821, "Gebetbuch f. gebild. Frauenzimmer mos. Rel." u. m. a.) bekannt, geb. zu Neubitschow am 19. December 1763.

Am 19. Nov. zu Mkt. Erlbach in Bayern Joh. Burkh. Stapf, kön. Decan, Districtsschulen-Inspector und Stadtpfarrer, durch die Bearbeitung und Herausgabe des "Repertorium sämmtl. Predigtsamml. F. V. Reinbard's" (2. Ausg. 1828) bekannt, 70 Jahre alt.

Am 21. Nov. zu Buchholz J. W. Pasterff, landgräft, Hessen-Homburg. Geh. Hofrath, durch seine Thätigkeit als kön. preuss. Bau-Depart.-Conducteur und als Schriftsteller bekannt, geb. zu Schwedt am 17. Jun. 1767.

Am 28. Nov. zu Halle Dr. Gust. Jul. Ado. Burmeister, Oberlehrer am Gymnas. zu Eutin, im 31. Lebensjahre.

Am 2. Dec. zu Hildesheim Frz. Ludw. Pelizaeus, Director des dortigen römisch-kathol. Consistoriums, Ritter des Guelphenordens, im 71. Lebens- und 52. Dienstjahre.

Am 28, Dec. zu Paris Langlois, Historienmaler, Mitglied des Instituts, Ritter der Ehrenlegion.

In der Nacht vom 30. zum 31. Dec. zu St. Petersburg Dr. Karl Feederessitsch Herrmann, kais. russ. wirkl. Staatsrath u. Mitglied der Akad. der Wissenschaften, ordentl. Professor an der Universität, ehemal. Studiendirector der Institute des Smolnörklosters und des Katharinenstifts zur Erziehung adel. Fräulein, insbesondere als Statistiker und durch zahlreiche Abhandlungen in den "Mémoires de l'acad. de St. Petarsbourg" rühmlichst bekannt, im 72. Lebensjahre.

Anf. Jan. 1859 zu Paris Bergeron & Anguy, chemal. Rath am Cassationshofe, Vf. cines "Essai sur la nécessité de protéger les cultes" (1802. 8.), in hohem Alter.

Am S. Jan. zu Paris Franquelia, ein sehr talentvoller und geachteter Genremaler, gegen 40 Jahre alt.

Am 5. Jan. zu Regenwalde K. H. J. Stephani, emerit. Superintendent und Ritter des rothen AOrdens 3. Cl., 57 Jahre alt.

An dems. Tage zu Agram in Croatien Matth. Peelekevich, Priester und ordenth. Professor der Religionswissenschaft am das. Lycsum.

An dems. Tage zu Schwiedus Chr. Fr. Göppert, Rector emerit. daselbst, 81 Jahre alt.

Am 7. Jan. zu Ansbach Dr. Joh. Dan. Albr. Hoeck, pens. k. b. Regiezungsrath, früher ordentl. Prof. der Kameralwissenschaften an der Univ. Krlangen, dann Justizrath u. Polizeidkrector zu Schwabach u. s. w.,

Bep. d. ges. d. Lit. XIX. Lit. Mise.

als Schriftsteller durch zahlreiche Schriften historischen, staatswirthschaftlichen, statistischen, topographischen Inhalts rühmlichst bekannt, geb. zu Gaildorf in Franken am 13. Mai 1768.

Am 8. Jan. zu Augsburg Chr. Jac. Wagenseil, k. b. quiese, Regierungsrath, Mitglied der Akad. d. Wissenschaften zu München, früher Kannieidirector, Consistorialis und Scholarch, Archivar, Bibliothekar u. s. w. der Reichsstadt Kaufbeuren, dann kurpfalzb. Stadtoommissair zu Kempten, durch zahlreiche Schriften historischen, belletristischen und gemeinmützigen Inhalts rühmlichst bekannt, geb. zu Kaufbeuren am 23. Nov. 1756.

Am 10. Jan. zu Wien Dr. Christoph Beskiba, k. b. Hofcapellan, gewesener Decan der philosoph. Facultät an der dasigen Universität, 32 Jahre alt.

Am 10. Jan. zu Paris François Maurel, Vf. einer werthvollen Schrift über die spanische Sprache, in hohem Alter.

Am dems. Tage zu Arastadt Dr. Joh. Christ. Ortlepp, fürstlich schwarzb. sondershäus. Leibarzt und Hofrath, im 66. Lebensjahre.

Am 13. Jan. zu Braunschweig Heinr. Ludw. Jul. Assmann, Senier des das. geistlichen Ministerlums, seit beinahe 40 Jahren um seine Gemeinde sehr verdient. Nur einige Gelegenheitereden sind von ihm gedruckt.

Am dems. Tage zu Rom Jos. Ant. Kock, ein ausgezeichneter Maler, seit 1794 in Rom auwesend, geb. zu Elbing-Alp in Tirol 1768.

Am 14. Jan. zu Paris Chr. Graf v. Nicoloy, Pair von Frankreich, ein sehr geachteter Staatsmann und Gelehrter.

Mitte Jan. zu Warschau Joseph Mrozinski, ehemal. polnischer General, durch mehrere literarische Arbeiten bekannt, im 55. Lebensj.

Um dieselbe Zeit zu Mirebeau Buvé, bis 1830 Friedensrichter, vorher bis zur Restauration Präsident des kaiserl. Gerichtshofes zu Dijon.

Um dieselbe Zeit zu Metz Robinet de Cléry, altester Rath am das. k. Gerichtshofe, 81 Jahre alt.

Am 16. Jan. zu Regensburg Friedr. Heinr. Neubauer, Magistratsrath, Buchdruckerei-Besitzer und Verleger der regensburger Zeitung, im 60. Lebensjahre.

Am 19. Jan. zu Berlin G. A. Schneider, pension. königl. Kapellmeister, Director der Militair-Musikchere des Gardecerps und Mitglied des Senats der Akademie der Künste, im 69. Lebensjahre.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Bei der diessjährigen Feier des königl. Krönungs- und Ordensfestes zu Berlin am 20. Jan. d. J. erhielten:

Den rothen Adler-Orden 2. Cl. mit Bichenlaub: der Vicepräsident beim Geh. Ober-Tribunal u. Dirigent der Immediat-Justiz-Examinatione-Commission Busse zu Berlin, der Geh. OJustiz- u. Geh. ORevisionersth Eimbeck, Präsident des Kammergerichts das., der evangel. Bischof und Generalsuperint. Dr. Freymarck zu Posen, der Präsident des Oberlandesgerichts zu Arnaberg Nettler u. m. A.

Die Schleife zum rothen Adler-Orden S. Cl.: der Superintendent und Oberprediger Greifilig zu Ascheraleben, der Hofrath u. prakt. Arat Dr. Hauck und der Geh. Hofrath und Hofmedicus Dr. Kuntzmann zu Berlin u. m. A.

Den rothen Adler-Orden 3. Cl. mit der Schleife: der Geh, Justizu. OApp.-Gerichtsrath Bück zu Posen, die Vicepräsidenten der Oberlandesgerichte von Gerlach zu Frankfurt a. d. O., Mahlmann zu Naumburg u. Selbstherr zu Magdeburg, die Geh. Justiz- u. OLaudesgerichtsräthe Flögel zu Ratibor u. v. Hartmann zu Münster, der Geh. ORevisionsrath Graun zu Berlin, der Seminardirector u. Prediger Haebler zu Marienburg, die Consistorial- u. Schulräthe Jacob zu Posen u. Wagner zu Münster, die Regierungs- u. Medicinalräthe Dr. Kölpin zu Stettin u. Dr. Schlegel zu Liegnitz, der Ökorstrath u. Prof. Dr. Pfeil, Director der Forstlehraustalt zu Neustadt-Eberswalde, der Geh. OTribunalsrath Pudor zu Berlin, der Geh. OJustizrath Starke das., der Präsident der Schles, Gesellschaft für vaterl. Cultur Frhr. v. Stein zu Breslau, der Geh. Hofrath u. prakt. Arxt Dr. Steinrück zu Berlin, der Professor und Maler Völcker das., der Geh. OBergrath Wohlers das. u. m. A.

Den rothen Adler-Orden S. Cl. ohne Schleife: der k, b, Hofrath u. Prof. Friedr. Thiersch zu München u. m. A.

Den rothen Adler-Orden 4. Cl.: die Superintendenten Backe zu Wollis, Dölle zu Königs-Wusterhausen u. Thile zu Striegau, der Bergrath und Director zu Dürrenberge Backs, die prakt Aerste Dr. Beil zu Glogau, Dr. Friedheim u. Hofr. Dr. Wallmüller zu Berlin, die Professoren Begas u. Rösel zu Berlin, Egen zu Elberfeld, der Feldprobet Bollert, der Geh. Finanzrath Dr. Bornemann zu Berlin, die Ob.-Bergräthe Brassert und von Ellerts zu Dortmund, Dunker zu Halle, der Geh. OTribunals- u. Geh. Legationsrath Eichhorn zu Berlin, der Regierungsund Schulrath Dr. Eilers zu Koblenz, die Gymussial-Directoren Dr. Gerlack zu Braunsberg und Wissens zu Leobschütz, der Prof. an der Thierarzneischule zu Berlin Gurlt, der Prof. der Medicin an der dasigen Univ. Dr. J. F. C. Hecker, der Geh. Justiz- u. OApp. Gerichterath Dr. Hevelke zu Posen, der OMedicinalrath u. Director der Irrenanstalt zu Siegburg, Dr. Max. Jacobi, die Oberlandesgerichteräthe Boltz zu Insterburg, Jungmeister zu Naumburg, Ulrick zu Arnsberg, der Prof. der morgenländ. Sprachen an der Univ. Greifswald, Dr. J. Gfr. L. Keeegerten, der Geh. Medicinalrath u. Prof. Dr. Krukenberg zu Halle, die Geh. Obertribunaleräthe Kuklmeyer und Spons zu Berlin, der Musikdirector Dr. Löwe zu Stettin, der Senatspräsident im Appellationsgerichtshefe zu Köln, Madika, der Geh. Justizrath u. Ober-Auditeur Dr. Müller zu Berlin, die Geh. Justiz- u. OLGerichtsräthe Ohly zu Paderborn, Symanski zu Königsberg, Transvetter zu Glogau, Wever zu Hamm, der Geh. Bergrath Prossel zu Berlin, die Kreisphysici Dr. Schwarz zu Neidenburg u. Dr. Wetx zu Adenau in Rheinpreussen, der Ober-Procurator Schnause zu Düsseldorf, die Kammergerichteräthe Stropp und Taddel zu Berlin u, m. A.

Die Société royale des Antiquaires de France hat für das Jahr 1839 sum Präsidenten Hrn. Allow, zum ersten Vicepräsidenten Hrn. Teillandier, zum zweiten Vicepräsidenten Hrn. Bottée de Toulmon, zum Socretair Hrn. de Lavillegille, zum adjung. Socretair Hrn. de Longpérier, zum Archivar Hrn. de Martonne erwählt.

Der Director des Gymnasiums zu Schaffhausen, Dr. Nic. Back, ist als Superintendent und Consistorialrath nach Ohrdruf berufen worden.

Der Gymnasialrector u. Prof. Dr. Bomkerd zu Ansbach ist auf sein Ansuchen von den Rectoratsgeschäften entbunden und zum Zeichen allerhöchster Zufriedenheit ihm Titel und Rang eines Schulraths verlieben, die Rectoratsfunction aber dem Prof. Dr. Elsperger übertragen werden.

Der bisher, ausserord. Prof. Dr. Heinr. Bronn zu Heidelberg ist zum ordentl. Prof. an der das. philos. Facultät, zu ausserordentl. Professoren aber sind die Privatdocenten Dr. Heinr. Zöpfl in der juristischen, Kreisoberhebarzt Dr. Frz. Jos. Nägele in der medicinischen, und Dr. Reinh. Blum in der philosophischen Facultät ernannt worden.

Zu ordenti. Professoren in der theolog. Facultät zu Lausanne sind die Herren Chappuis und H. Socia ernannt worden.

Der als Dichter bekannte Secretair des Kronprinzen von Bayern, Dr. Dazenberger, hat den Charakter eines königl. geheimen Secretairs erhalten.

In der medicinischen Facultät zu Paris ist zum Professor der vergleich. Physiologie Dr. Flourens, an dessen Stelle zum Prof. der Anatomie und Naturgeschichte des Menschen Dr. Serres befördert worden.

Der als Schriftsteller bekannte Requetenmeister Agénor de Gasparin zu Paris, der Maler Renoux daselbst und der Director v. Cornelius zu München, haben das Ritterkreuz der königl. französ. Ehrenlegion erhalten.

Die theol. Facultät zu Giessen hat dem ausserordentl. Professor, Lie. theol. K. Wilh. Grimm zu Jena, dieselbe Facultät zu Greifswald dem Pfarrer Chr. G. Barth zu Calw im K. Württemberg die Doctorwürde ertheilt.

An der Univ. Würsburg ist Dr. Bernk. Heine zum prof. honor. für Orthopädie und die Operationalehre mit dem von ihm erfundenen Osteoteme ernannt worden.

Die ordenti. Professoren in der juristischen Facultät zu Halle, Hofrath Dr. H. W. Edu. Henke und Dr. Ludw. A. Ant. Pernice, haben das Prädicat "Geheime Justisräthe" erhalten.

Der bisher, ordentl. Prof. an der Univ. Kiel, Dr. Fr. Burch. Köster, ist zum Consistorialrath zu Stade ernannt worden.

Die Professur der Chemie in der Faculté des sciences zu Bordeaux ist dem als Schriftsteller in diesem Fache bekannten *Laurent* übertragen worden.

Die Académie des inscriptions et belles-lettres hat den Conservateur der königl. Bibliothek Ch. Lenormant unter die Zahl ihrer Mitglieder an des versterb. Amaury-Duval's Stelle aufgenommen.

Der k. k. Appellationsgeriehterath Thadd. Poitner Ritter v. Lichtenfels ist zum Director der philos. Studien am Lyceum zu Klagenfurt ernannt worden.

Die erste Classe des kön. niederländ, Instituts der Wissenschaften, Literatur und schönen Künste hat die Professoren Dr. Just. Liebig zu Giessen und F. K. W. Berghaus zu Potsdam zu correspondirenden Mitgliedern ernannt.

Der Professor des Handelsrechts bei der Facultät zu Dijon, Lersin, ist an des verstorb. Prudhons Stelle zum Decan ernannt worden.

Der Chef des Militairhospitals zu Metz, Dr. Moisia, ist an des verstorb. Brousseis Stelle zum Inspector des ärztlichen Depart, der Armee und Mitglied des Sanitäts-Conseils, der Arzt am Hospital Val-de-Grace, Alquier, zum ersten Professor für die Bildung von Militairärzten am Hospital zu Metz ermannt werden.

Der Archidiakonus und fürstbischöff. Commissarius Meser zu Glogan erhielt bei der Feier seines 50jähr. Dienstjubelfestes von der katholisch-theologischen Facultät zu Breslau honoris causen das Diplom eines Doctors der Theologie.

Der ordentl. Professor der Theel. an der Univ. Erlangen, Dr. Herrm. Olshausen, ist zum k. b. Geh. Kirchenrath ernannt worden.

Der Professor u. Archidiaconus Fr. A. Pischen und der Prediger Benehe zu Berlin sind zu Assessoren des dazigen k. Consistoriums der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Der bisher. Regierungspräsident Dr. Ruppenthel zu Cöln ist zum wirkl. Geh. Ober-Justisrath u. Director für die Abtheil der rheinischen Justizverwaltung im k. Justizministerium zu Berlin ernannt worden.

Der k. pr. General - Musik-Director Spontini su Berlin hat den papatlichen Civil - Ritter - Orden des heil. Gregorius erbalten.

Der Pfarrer Dr. Rud. Stier zu Frankleben bei Merseburg ist zum Pfarrer nach Wichlinghausen bei Elberfeld berufen worden.

Der ehemal. Präsect Amédée Thierry ist zum Requetenmeister im ausserordent!. Dienst ernannt und in dieser Eigenschaft dem Depart. des Innern im Staatsrathe beigegeben worden.

Der Geh. Legationsrath Thon in Weimar hat von den Herzögen von Sachsen das Ritterkreuz des herzogl. Ernestinischen Hausordens erhalten.

Die erledigte Professur des Kirchenrechts an der Univ. Löwen ist dem Abbé Anton Verhoven, der in Rom studirt hat, übertragen worden.

Dem ordentl. Prof. der griech. und römischen Literatur an der Universität Marburg, Dr. C. Frz. Chr. Wagner, ist das Prädicat als Geh, Hofrath ertheilt worden.

Bei der k. k. Theresianischen Ritterakademie zu Wien ist, zum Prof. der ungar. Statistik, der pragmat. Geschichte Ungarns und des ungar. Staats- und Bergrecht, Dr. jur. Gust. Wenzel, zum Prof. des ungar. bürgerl. u. peinlichen Rechts und des ungar. Grichtsstils Dr. jur. Jos. Brunner ernannt worden.

Der Landesdirectionsrath Wirth zu Weimar ist zum Öber-Consistorialrathe u. Mitglied des Consistoriums weimarischer Abtheilung ernannt worden.

Biographische Notizen.

Carlo Boucheron, geb. zu Turin am 28. Apr. 1778, gest. am 16. März 1838. Nekrolog. Bibliotheca Ital. T. 90. (1838) p. 372-76.

Dr. Nathaniel Bewditsch, Astronom u. Naturforscher, gest. zu Boston zu Anf. 1838. — Nekrolog. Nach Alex. Young "Discourse on the Life and Character" etc. im Gentleman's Magazine 1838. October, 5, 446—48.

Adalb. von Chamisso, geb. am 27. Jan. 1781, gest. am 21. Aug. 1838. Nekrolog. Ausserordentl. Beil. zur Allgem. Zeit. 1838. Septbr. n. 516, 17.

John-Etienne Chaponnière, Bildhauer, Prof. an der Akademie der Künste zu Genf., geb. das. 1801, gest. am 18. Jun. 1885. — Nekrolog von J. Gaberel in d. Biblioth. univ. de Genève. 1838. Septbr. Tom. 17. p. 49—67.

Dr. Ant. Thd. Hartmann, CRath v. Prof. zu Rostock, geb. am

25. Jun. 1774, gest, am 21. Apr. 1858. — Nekrolog. Freimuth, Schwerin. Abendblatt. 1858, n. 1018. Von Dr. C. F. A. Fritzsche im Intelligenz-blatt d. alig. Lit. Zeit. 1859. Jan. n. 1.

Dr. Gabr. Pet. v. Hasselberg, OAGerichts-Präsident zu Greifswald, gest. am 28. Oct. 1888. — Nekrolog. Preuss. Staatszeit. 1888. Nov. n. 380.

Wilh, Ant. v. Klewitz, k. pr. Geh. Staatsminister u. s. w., geb. am 1, Aug. 1760, gest. am 26. Jul. 1858. — Nekrolog. Preuse. Staatszeit. 1838. Dec. n. 848.

Barthel. Kopitar, Custos der k. k. Hofbibliothek zu Wien, geb. zu Repnje in Oberkrain am 23. Aug. 1780. — Biographie dess. im Oesterr. Zuschauer 1838. Aug. n. 101.

Ant. Jes. Em. Edler von Krauss, k. 199 Hofrath bei der allgem. Hofkammer zu Wien. Biographie dess. im Oesterr. Zuschauer. 1888. Oct. n. 122.

Dr. Joh. Heinr. Pabst, gest, am 28. Jul. 1858. — Nekrolog. Zeit-schrift für Philos. u. kathol. Theol. 1858. Heft 27. S. 227—38.

K. H. Luder. Pölitz, geb. am 17. Aug. 1772, gest. am 27. Febr. 1838. — Nekrolog vom Prof. Hasse in Leipzig in Bülsu's Jahrbb. d. Gesch., Staats- und Cameralwiss. 1838. I. Mai. S. 448—67, Juni. S. 533—56, u. II. Aug. S. 138 ff. — Jen. allgem. Lit. Zeit. 1838. März, S. 68—70.

Prudhon, Decan der Rechtsfacultät zu Dijon, ein berühmter Jurist, gest. am 20. Nov. 1888. — 'Nekrolog. Allgem. Zeit. 1888. Dec. ausserord, Beil. n. 650, 51.

Frg. Domin. Reynaud Comte de Montlosier, geb. am 16. Apr. 1753, gest. am 9, Dec. 1888. — Nekrolog. Leipz. Allg. 1838. n. 855. (Augsb.) Allg. Zeit. 1838. Dec. ausserord. Beil. n. 680 u. 692.; richtiger jedoch die "Notice histor. sur ma vie" in dess. Schrift "Des mystères de la vie humaine" (Tom. I. Par. 1829). Hall. Allgem. Litt. Zeit. 1839. Jan. Intelligenzbl. n. 4.

Dr. C. Ed. Rudolphi. J. Müller üb. dessen Leben und Schriften übersetzt in Jameson's Edinburgh New Philos, Journal. 1838. n. 50.

Baron Silvestre de Sacy (vgl. Bd. XVII. S. 38.) Memoir of Baron S. de S. by M. Reynsud. Uebersetzung der in der Sitzung der aniat, Gesellschaft zu Paris am 25. Jun. 1838 vom Prof. R. vorgelesenen "Notice histor. et littéraire sur M. le Bar. S. de S." im Asiatic Journal. 1838. Oct. S. 115—29. Nov. S. 236 ff.

C. F. Schumacher, k. dän. Etatsrath u. s. w. — "Zur Biographie des Etatsraths C. F. Sch. von Dr. A. v. Schönberg". Kopenhag. 1838. S. gr. 8. (3 Gr.)

Casp. Maria Graf von Sternberg, geb. am 6. Jan. 1761, gest. am 20. Dec. 1838. — Nekrolog. Beilage zur Allgem. Zeitung. 1839. Jan. n. 7, 8. u. von L. F. Fitzinger in der Wiener Zeitschr. f. Kunst, Literatur u. s. w. 1839. Jan. n. 6, 7.

Schulnachrichten.

Ellwangen. Als Einladungsschrift zu den Herbstprüfungen im hiesigen Gymnasium im J. 1838 schrieb der Oberl. Gebä. Hil. Hoegg, "Ueber die Nothwendigkeit, den lateinischen Elementar-Unterricht zweckmässiger einzurschen. Nebst erläuternden Bemerkungen zu einem dahin Buchhandel gogeben (Stuttgart, Neff. 1839. n. 6 Gr.), um ihr eine weitere Verbreitung zu verschaffen und das Urtheil Sachverständiger daräber su vernehmen. Wir können hier nicht näher auf den Inhalt derselben eingehen, müssen aber versichern, dass uns der Verf. von der Zweckmässigkeit und den Vortheilen seiner Unterrichtsmethode nicht überzeugt hat. Die Anspruchlosigkeit und Bescheidenheit, mit der er spricht, verdient eine rühmliche Erwähnung.

Hanover. Zu Ostern 1838 erschien hier das Programm: "De Romanorum reipubl. inter Sullam Caesaremque dictatores forma disputatio. Pars I. De populi Romani majestate" von dem Gymnasiallehrer Fr. Münscher (8. 1—38). Schulnachrichten vom Dir. Dr. Schuppius (8. 59—50, 4.) — Die Abhandlung begreift in ihrer Anlage 6 Hauptabschnitte in sich 1) de populi Rom. majestate. 2) de contiis, 3) de senatu, 4) de magistratibus, 5) de Romanorum municipiis et civitatibus, 6) de civium et ceterorum jure et conditioni. Hier werden die beiden ersten auf eine gelehrte und gründliche Weise verhandelt, — Der Cötus bestand aus 85 Schülern in 6 Classen.

Hildburghausen. (Vgl. Bd. XV. S. 39 f.) "Examinis publici et actus oratorii solemnia diebus XXX sq. m. Aug. a. 1838. in gymnasio Hildburghusano peragenda — indicit Fr. Gust. Kiessling, Phil. Br., Duc. Sax.-Mein. a consil. schol., gymn. Dir. Praemissa sunt Dr. Th. F. G. Reinkerdi, profess., Virgiliana 1) de Ant. Mancinello, 2) Georgicon (S. 29—58, 4.) — Die gelehrte Abhandlung von Hrn. Prof. Reinkerdt bietet weit mehr, als man nach dem Titel vermuthen darf. Der Abschaltt über Mancinellus sieht einem literarhistorischen Fragment, in welchem auch von Mancinellus die Rede ist, weit ähnlicher. Der Anfang der Rede, welcher mit Nam gemacht wird, so wie die ganze Anlage der Rede, welcher mit Nam gemacht wird, so wie die ganze Anlage der Schrift, kann einer solchen Ansicht leicht Raum geben. Eben so umständlich ist auch die Behandlung der Stellen. In der Sprache findet man manches Seltsame, wie S. 1. nusquam numquam, S. 4 essent admirati, quante — acciderat mutatio, S. 5 parum abfuerat, quin, S. 13 discessit e vita u. A. S. 2. Der Vergleich des Petrarca mit der Ceres und abei die filia ex antiquitate nata mit Bezug auf den Erstern. S. 17. Omne septemtrionum, Boilavius dixisset poetice cumulans, — in nos ingruit frigus; ita haec friget lectio.

Schwerin. (Vgl. Bd. XVII. S. 16.) Zur Feier des Geburtstags des Grossherzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin am 15. September 1838, wobei sugleich einige Abiturienten zur Universität entlassen werden, schrieb der Director Dr. Fr. C. Wex das Programm "de Punicae linguae reliquiis in Plauti Poenulo epistola ad Guil. Gesenium" (Sucr., 1858. 24 S. gr. 4.), was keines Auszugs hier fähig ist, aber die Beachtung des Sprachforschers in hohem Grade verdient.

Weimar. Orationes aliquot iuvenum — in Gymnasio Guilielmo-

Ernestino die X. Maji a. 1838. — habendas indicit etc. A. G. Gernhard, Phil. Dr. Magnid. sax. Consist. a Cons. Gymn. Dir. etc. Epistola ad v. C. Chr. G. Herzegium, Phil. Dr. et Gymn. Gerani Prof. Eloq. do Tacit. Agric, cap. 2, in 16 8. 4. — Mit vielem Interesse und wahrer Befriedigung wird man die Gernhard'sche Erklärung der Stelle des Tacitus, welche als Recension der Herzeg'schen gelten kann, leses. Sie seugt aufs neue von der Gründlichkeit und Umsicht des Vfs. und von ächter, Humanität, wie man sie im Austausch gelehrter Forschungen und Entgegnungen nur wünsches kann. Zur Sicherung und Erklärung des cursaturus tempera liesse sich wohl auch noch manches Andere, wie eursus temperis, actatis, vitae anführen. Mit Geschmack und in geter Auswahl scheint aber der Vf. von Dem., was er hatte, gegeben zu haben. In dem Anhang über ni (nisi u. si) vermisst man Klarbeit, die sicher gewinnen würde, wenn die Unterschiede beschränkt würden, doren mehr gesucht werden, als zu finden sind. — Am 7. April 1838 erschienen Verordnungen für die Schüler des Grossherzogl. Gymn. zu Weimar, die Disciplin betreffend, und später auf Anordnung des Consistoriums "Grundzüge für den Lehrplan des Grossherzogl. Gymnasiums zu Weimar".

Literarische Miscellen.

Todesfälle.

Am 20. Jun. 1888 starb zu Mailand G. B. de Cristoferie, Professor der Geschichte und römischen Literatur am Lyceum di S. Alessandro daselbst, vorher Vicepräfect zu Salò, Vf. der "Racconti morali" (4. ediz. 1829) "Sergianni Caracciolo, dramma storico" 1820, "Compendio della storia milanese" 1830 und zahlreicher Aufsätze in Zeitschriften, besonders dem "Ricoglitore", geb. zu Mailand am 11. Nov. 1785.

Am 18. Jul. zu Turin Marchese Lascarie Ventimiglia, Präsident der dasigen k. Akademie der Wissenschaften u. s. w., als Schriftsteller durch "Brevi discorsi sul codice", besonders aber durch mehrere Ackerbau und Handel betreffende Schriften in der italien. Literatur wohlbekannt.

Am 20. Jul. zu Venedig Franc. Dupré, als Uebersetzer des Lehrbuchs der Chemie von Berzetzes, des Wörterbuchs der Technologie und der Abhandlung über Reagentien von Payen, der analyt. Chemie von Rese u. m. a. ins Italienische rühmlichst bekannt, 60 Jahre alt.

Am 4. Aug. su Mailand Dr. Giev. Peszi, seit 1807 Director der dasigen Veterinairschule, vorher französischer Militairarzt, als Herausgeber des "Dixionario di fisica e chimica applicata alle arte" (9 Voll., 1820—87, u. Suppl.) in seinem Vatariande sehr geachtet, geb. am 21. Jul. 1769.

Am 7. Aug. zu Brianza Graf Giov. Luca Cavazzo della Somaglia, k. k. Kämmerer, als fleissiger Geschichtsforscher durch seine "Storia di Milano", als Kunstkenner durch die "Lettere su Monaco di Baviera" wohlbekannt.

Am 4. Sept. zu Chiari Marchese Carlo Tancredi Falletti di Barole, Commandeur des k. sard. Ordens des h. Mauritius und Lazarus,
Mitglied der Akad. zu Turin u. m. a., Vf. mehrerer meist anonymer
Schriften, ein sehr geachteter und verdienter Mann, 56 Jahre alt.

Am 16. Jan. 1839 zu Weissensee C. Rriedr. Stollberg, königl. Justizrath u. Ritter, 74 Jahre alt.

Am 27. Jan. zu Wien Jul. Jos. Ritter von Hüttersthal, k. k. Hofrath der obersten Justizstelle, Dr. d. Philos. u. s. w., 65 Jahre alt.

Anf. Febr. Franç. Marie Répécaud, chemal. Inspector der Académie universitaire zu Besançon, Vf. einer Erbauungsschrift "Eléments des preuves de la religion", geb. zu Salins 1762.

Am 3. Febr. zu Bamberg Dr. Paul Oesterreicher, k. k. Rath und Archivar, als Schriftsteller im Gebiete des deutschen Staatsrechts, der Archivwissenschaft und insbesondere der Specialgeschichte Frankens ("Archiv d. rhein. Bundes" 21 Hefte, "Kriegearchiv d. rhein. Bundes", "Zeitschr. f. Archiv- u. Registraturwesen", "Denkwürdigkeiten d. fränk. Geschichte", "die Burg Streitberg u. Neideck" u. m. a.) rühmlich beschannt, 73 Jahre alt.

Am 5. Febr. zu Lelpzig Dr. Carl Ferd, Kleinert, ausserordenti. Professor der Medicin und Collegiat zu U. L. Frauen, als Herausgeber des "Allgem. Repertoriums der gesammten deutschen med. chir. Journalistik" seit 1827 rühmlich bekannt, geb. zu Glogau 1796.

Am 5. Febr. zu Brannschweig Dr. Carl Gee. Chr. Harilaub, prakt. Arzt, als medicinischer Schriftsteller durch mehrere Schriften "Abries der homöopath. Heilmethode" 1829, "Katechismus der Homöopathle" 4. Aufl. 1834, "Systemat. Darstellung d. reinen Arzneiwirkungen z. Gebrauch f. homöopath. Aerzte" 9 Thle. 1825—29, mit C. F. Trinks "reine Arzneimittellehre" 3 Bde. 1828—31, "Tabellen f. d. prakt. Medicin nach homöopath. Grundsätzen" 1829 u. m. a. wohlbekannt, geb. zu Lichtenstein im Schönburgischen am 7. Apr. 1797.

Am 6. Febr. zu Nobitz bei Altenburg C. Leep. Friedrich, Piarrer daselbet, vorher Diak. zu Lucka, Vf. der die Technologie und die deutsche Sprache betreffenden Artikel in Pierer's "Encyclopiid. Wörterbuch" Bd. 2—26, im 46. Lebeusjahre.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Am ersten Ordenstage des neu gestifteten grosshervogl. - eldenbergischen "Haus- und Verdiensterdens des Herzegs Peter Friedrich Ledwig" wurden unter mehreren Anderen in denselben aufgenommen als Capitalar-Gross-Comthur der Gebeimen Rath Dr. Chr. Luder. Runde, als Capitalar-Comthuren die Gebeimen Staatsräthe Frhr. Grote, Lentx, Mutzenbecker, als Capitalar-Kleinkreuze der Geb. Staatsrath u. Kammerherr son Beth, die Staatsräthe Suden, Georg und Römer, als Ehren-Kleinkreuze die Staatsräthe von Bech, Fischer und Thiele, der Geb. Hafrath Bruel, die Geb. Kirchenräthe Dr. E. Gfr. Ado. Böckel und Hereld, der Regierungs- und Stadtrath Dr. Fr. H. W. Demuth zu Leipzig.

Der bisher. Professor der innern Heilkunde in der medicin, Facektät zu Paris, Dr. G. Andral, hat die durch Broussais' Tod erledigte Professur der allgemeinen Pathologie und Therapie in ders. Facektät übernommen.

Der biaher, ausserordent!, Prof. Dr. Ludw. Arndts zu Bonn ist zum ordent!, Professor in der juristischen Facultät der Universität zu Breslen ernannt worden.

Der ehemal. Directer des Collége Stanislas zu Paris, Abbé Auge, Doctor der Sorbonne, ist zum General-Vicar von Paris und Mitglied des erzbischöff. Conseils ernannt worden.

Der hisher, Previseur des k. Collège su Caen, Daniel, ist an Merc's Stelle sum Rector der dasigen Akademie ernannt, der ehemal Régent des Collège su Lorient, Mahé, als Professor der französ. Sprache und der Anfangsgründe der latelnischen an das Collège zu Pondichery versetzt worden.

Der bisher. Oberlehrer am Kneiphöfischen Stadtgymnasium zu Königsberg, Dr. Ellendt, ist sum Director des altstädtischen Gymnasiums daselbst ernannt worden.

Der ordentl. Professor der morgenländischen Sprachen an der Univ. Bonn, Geo. W. Freytag, hat das Ritterkreus des k. niederländ. Löwen-ordens erhalten.

Von der k. Akademie der moral, und politischen Wissenschaften in Paris ist in der Section der Philosophie der Prof, der Philosophie an der Univ. Neapel, Pasquaie Galluppe, in der Section für Gesetzgebung der Prof. in der Rechtsfacultät zu Aix, Giraud, zum Correspondenten erwählt worden.

Der Rector der Stadtschule zu Jona, Dr. Heinr. Gräfe, h.t den Charakter als Bürgerschuldirecter erhalten.

Die königi. Akademie der Wissenschaften zu Turin hat in ihrer Sitzung vom 3. Jan. den Prof. der Rechte an der Univ. Leipzig, Hofr. Dg. Gust. Häsel, und den Prof. der Rechte an der Univ. Halle, Dr. Carl Witte, zu correspondirenden Mitgliedern fhrur Classe für moralische, historische und philologische Wissenschaften ernannt.

An die Stelle des in Ruhestand versetzten k. k. Hofraths und Hofdelmetschers Frhrn. von Hammer-Purgstall ist der bei der k. k. Botschaft in Constantinepel angestellt gewesene k. k. Hofrath von Husezer wan k. k. Hofdelmetscher der geheimen Staatskanzlei ernannt worden,

Der bisher. Privatdocent, Lic. theol. Friedr. Hasse zu Greifswald, ist zum ausserordenti. Professor in der dasigen theologischen Facultät ernannt worden.

Der Consistorialrath und Professor Dr. Fr. Lücke zu Göttingen ist zum wirkl. Mitgliede des k. Consistoriums zu Hannover ernannt, die erledigte General-Superintendentur des Fürsteuthums Calenberg dem Consistorialrathe Dr. Brandis zu Hannover übertragen werden. Furner ist der bisher. Consistorial-Assessor u. 2. Hof- und Schlossprediger der bisher. 3. Hof- und Schlossprediger, Cons.-Assessor Niemann, aber zum 2. Hof- und Schlossprediger ernannt worden.

Der grossherzogt, hessische Hofcapellmeister Mangeld und der Viespräsident am Öbergerichte in Rheinhessen, Pitschaft, haben das Ritterkreus 1. Cl. des grossherzogt, Ludwignordens erhalten.

Der jüngst zum Prof. der ausländ, Literatur zu Reunes ernannte Gelehrte Xev. Marmier hat das Kreuz der Ehrenlegion erhalten, und die philosophische Facultät der Universität Leipzig hat denselben zum Dector philos, ereirt.

Der grossherzogl. sächs. Geb. Legationsrath und Ministerresident am k. preuss. Hofe, C. Frhr. v. Martens, ist zugleich zum grossherz. Kammerherrn ernannt worden.

Die beiden Schriftsteller Francisque Michel und Achille Jubinal sind zu Professoren der ausländischen Literatur, der Erstere in der Facultät der Wissenschaften zu Bordeaux, der Letztere in derselben Facultät zu Montpellier ernannt worden.

Der bisher, geistl. Inspector an der Landesschule zu Pforta, H. Ed. Schmieder, ist zum zweiten Director des Prodiger-Seminars zu Wittenberg, der Diakonus Niese zu Torgau aber zum geistl. Inspector zu Pforta ernanst worden.

Schulnachrichten.

Königreich Sachsen.

Annaberg. (Repert. Bd. XVI. S. 51.) "Observationes criticae in quesdam loces Bruti Ciceroniaai. Part. III. qua ad memoriam — Hofmanni — recolendam — invitat C. H. Frotscher, Rector Gyms. et Prof. Annab. 1839. 20 S. gr. 8. — Der Hr. Vf. behandelt hier eine Annahl Stellen aus dem Brutus des Cicero (f. 138—216) in der schon aus den ersten Theilen seiner Abhandlung behannt gewordenen Weise, indem er grösstentheils Orelli's und Kilendt's u. s. w. Lesarten recensirt. Er hat

diese Schulschrift seinem gewesenen Collegen, dem, an die Fürstenschule zu Meissen als Oberlehrer versetzten Dr. Fr. Krakser gewidnet, und sie erscheint zwar als ein kleines, aber ehrenvolles προπεμπτικόν.

Dresden. Vitzikum'sekes Geschlechts-Gymnasium u. Blochmannsekes Erziehungs-Institut. (Report. Bd. XIV. 8. 21.) "Das Söldnarwesen in den ersten Zeiten des dreissigjährigen Krieges nach handschriftl.
Quellen des Königl. Säche. Hauptstaats-Archives. Ein Programm als
Einladungsschrift zu den öff. Präfungen am 27. u. 28. Aug. 1838 vom
Karl Aug. Müller" (62 S. gr. 8.). Beigefügt sind die "Gesetze, Hausund Tagesordnung des Vitzthum-Blochmann'schen Gymnasial-Erziehungshauses nebst Nachrichten über die Anstalten vom Dir. Dr. Karl Just.
Blochmann" (71 S. gr. 8.) u. ein Schulplan. — Die höchst interessante
historische Abhandlung beleuchtet den Gegenstaud vom allen Seiten,
Werbung, Eintheilung der Heerzüge, Quellen des Soldes, Soldnoth, Behandlung der Söldner, ihre Thaten, Auszug derselben, und wir werden im
Repertor, auf dieselbe zurückkommen. Aus der Chronik der Austalt
dürfte vorzüglich zu erwähnen sein, dass der Lehrer D. Herm. Bonitz
nach Berlin an das Friedrich-Wilhelmsgymnasium berufen wurde, und an
dessen Stelle der Cand. Ado. Rob. Albans aus Königstein eintrat. Auch
ging der Lehrer Wilh, Sihler zu Pfingsten 1838 ab. Die Schülerzahl
betrug in den 4 Gymnasialclassen 58, in 8 Realclassen 39, in 2 Progymnasialclassen 21, zusammen 118.

Grimma. (Repert. Bd. XIV. S. 22.) "Hilustris Moldani — memorism anniversariam d. XIV. Sptb. celebrandam indicit M. Aug. Weichert, Rector et Prof. I., Ord. Sax. virt. civ. eques. Inest Edu. Whaderi, Prof. III. de scholierum in Sophociis trageedias auctoritate Comment, Part. I." (38 S.) nebet dem Jahresberichte I.—XVI S. in 4. Die Abhandlung des Hrn. Prof. W. enthält in einer allgemeinen Einleitung eine Untersuchung über die rechte Würdigung der von des Scholiasten erwähnten Lesarten, im 1. Cap. eine Abh. "de variis lectionibus in scholiis commemoratis" und sodana die Lesarten zum Oedipus Colon. (8.6 ff. mit mehreren Bemerkungen), zur Antigona (8. 15 ff.), zu den Trachinierinnen (8. 28 ff.), zum Ajax (8. 81 ff.), zur Electra (8. 88 ff.). Aus dem Jahresberichte heben wir die Verordnung als besonders bemerkenswerth hervor, dass jeder von der Schule sich heimlich entfernende Schüler von der Schulinspection sofort ohne Bericht an das h. Ministerum des Cultus u. öffentl. Unterr. dimittirt werden soll. — Schülerzahl 113.

Leipzig. Nikolaischule. (Repertor. Bd. XVI. S. 53.) Am 6. Dec. (dem Nicolaustage) 1838 felerte die Nicolaischule ihr Winterschulfest und zugleich das 50jährige. Doctorjubiläum des Oberhofgerichtsrathes u. Ritters Dr. H. Blümner auf Grosszschocher, Windorf, Frohburg u. s. w., welcher seine Schulbildung auf dieser Anstalt gewonnen und späterhin als Mitglied des Stadtmagistrats sich um die Organisation und Leitung derselben sehr wesentliche Verdienste erworben hat. Das Programm des Rector Prof. Nobbe enthält die "Litteratura Geographiae Ptolemaeae" (36 S. gr. 8.) mit einer Zueignung an den Jubilar und einer alcäischen Ode, in der der Vf. die wissenschaftlichen, politischen und sittlichen Vorzüge des Gefeierten hervorhebt. In der Literatur des Ptolemäus zählt er die durch und seit Bertsus bekannt gewordenen kritischen Hülfsmittel auf, setzt 2 Familien von Handschriften fest, und führt die bekannten auf diese zurück, berichtiget die Urtheile neuerer Gelehrten über die pariser Handschriften, gibt Andeutungen über die römischen, welche er aufzählt, über die florentiner u. A.

Themseschule. (Repertor. Bd. XVI. S. 54.) Zum 81. Dec. 1838 erschiep: "Oratio qua Doctrina de Des Platonica et Christiana inter se comparatur, praemista -- invitationi, qua patronos etc. ut ad sacra anniversaria in schola Thomana celebranda - convenire velint regavit G. Stallbaum, Roctor" (19 S. 4.). Hr. R. Stallbaum ladet zu der Rede-Mierlichkeit am Jahresschlusse mit der bei derselben Gelegenheit im J. 1837 gehaltenen Rede ein, in welcher er drei gemeinschaftliche Sätze der platonischen und christlichen Lehre über Gott erörtert. Er geht von der Einheit Gottes aus, und begründet, mit Uebergehung der christl. Trinitatalehre, die Platonische durch Annahme einer Accommodationslehre in den für das Volk geschriebenen Stellen über Polytheismus. Bei der folgenden Stelle über die göttlichen Eigenschaften sagt er: "philosophus nominis divini efficientiam maxime in cogitando et intelligendo, divini autem scriptores in voluntate ejus inesse judicarunt". Wenn er endlich über die Gesinnung Gottes gegen die Menschen spricht, so behauptet er, dass in diesem Lehrsatze eine solche Verschiedenheit zwischen beiden hervortrete, "ut, ai Platoni divini nomen jure tribuitur, nostrae religionis auctorem certe Deum vocari fas esse concedi debeat", und bemerkt, dass der platonischen Lehre die Verbindung mit der Religion abgehe, durch welche sich die Christuslehre vor jener auszeichne. Das Ganze ist ein des gel. Vis. würdiges didaktisch-rhetorisches Product.

Zittau. (Repertor. Bd. XVI. S. 55.) Im Oct. 1838 erschien beim Gymnasiam 1) zur Begrüssung Ihrer Maj. des Königs und der Königin bei deren Anwesenheit in Zittau eine "lateinische Elegie 4 S. cfol.; sehr gut ausgestattet. — 2) "Ergebenste Kinladung zu Anhörung der Justischen Gedächtnissrede am 4. Oct. vom Conrector M. Ford. Heinr. Lackmann" (128. gr. 8.). Mit einem Aufsatz "XLVI. Von dem Eigeuthämlichen der Schulsucht oder Disciplin auf Gelehrtenschulen oder Gymnasien". Der Vf. behauptet mit Recht, dass sie nicht allein ne gativ durch Strafen Uebel verhütend und abwehrend, sondern anch positiv wirken soll, erziehend, d. h. bildend u. veredelnd. — 3) "Ankündigung zur Keimannschen Gedächtnissfeier d. 25. Oct. vom Conrector M. Fd. H. Lackmann" (8 S. gr. 8.). Fortsetzung desselben Gegenstandes. — 4) "Memoriam Casp. Chr. Seligmanni — d. XV. m. Nov. 1838 celebrandam indict Frid. Lindemannus" (Rector). Mit einer Abhandlung: "Pauca de usu aquae frigidae in re medica apud Veteres. — Ad explicandum locum Horatii epist. I, 15, 2. 5 sq." — (8 S. 4.)

Lübeck. (Repertor. Bd. XV. S. 20 f.) "Observationes ad Taciti Annales criticae, Part. II." Einladungsschrift zu den öffentl. Prüfungen d. 5 ff. April 1838. von Fr. Jacob, Dir. u. Prof. S. 1—24. Der Anhang enthält die 52. Fortsetzung von kurzen Nachrichten über das Catharineum in Lübeck (25—37 S. 4.). Die Abhandlung umfasst mehr als 30 Stellen aus dem 11., '12. und 15. Buche der Annalen des Tacitus, grösstentheils eine scharfsinnige Epikrisis der neuesten Texte von Bekker u. Walther. Schülerzahl 225 in 6 Classen, von denen 5 in Parallelclassen getheilt sind.

Rinteln. (Repertor. Bd. XVII. S. 40.) Das Lehrer-Collegium des hiesigen Gymnasiums bestand am Schlusse des J. 1838, ausser dem Director, Cons.-Rath u. Rrof. Dr. Wiss, aus den ordentlichen Lehrern Dr. Boclo, Dr. Schink, Dr. Fuldner, Dr. Schmitz, Dr. Kehlrausch, Dr. Eysell, Dr. Weismann, und den ausserordentl. Zeichnenlehrer Sterk und

Musiklehrer Velimer. Die Zahl der Schüler betrug im Derebschnitte 100, von welcher ungeführ die Hähte einhelmisebe, drei Achtel andere Karhessen, ein Achtel Ausländer waren, und 6 mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität entlassen wurden. Namens der Anstale erschienem felgende Gelegenheits-Schriften: 1) von dem Director "Quaestionum Heratianarum libelius VIII.", mit dem Schulnachrichten (47 S. S.); 2) zur Veier des Geburtstages des Kurprinzen Mitregenten, bei welcher der Director eine Rede "super Hassiae principibus de re scholastica bene merkich" hielt, schrieb Dr. Müller, welcher nachber an das Gymnasium zur Cassel versetzt wurde, "über die französische Sprache als Theil des Gymnasial-Unterrichte" (22 S. 4.); 8). "Theses die ansiversarie sacrorum emendatorum et Gymnasii inaugurati", (4 S. S.); 4) "Einleitung zur Feier des Jahreswechsele", bei welcher einige Schüler selbet ausgearbeitzte Raden vertrugen, und verschiedene Tonstäcke aufgeführt wurden. Das Kurfürstenthum Hessen zihlt jetzt an seinen sechs Landes-Gymnasien, ausser den sechs Directeren, 42 ordentliche, 14 aussererdentliche und 7 Hölfslehrer.

Sondershausen. "Jahresbericht über die sämmtlichen Schüler der Residenzstadt Sondershausen zur Ankündigung der Prüfung des Lyceums den 2. Apr. 1838, berausg. von Fr. Gerber, Dir. des Lyceums, Inhalt: Eine kurze Geschichte des ganzen Schulwesens der Stadt Sondershausen vom J. 1821 – 1838." (24 S. 4.) Die Schulanstalten sind gegenwärtig ein Lyseum mit 5 Classea, mit Kinschluse eines Schullehrerseminars (45 Schüler), eine Resischule bestehend aus 1 Classe (14 Schüler) und 1 Verschule (18 Schüler), zusammen 77 Schüler mit 12 Lehrern — eine Bärgerschule für Knaben mit 4 Classen, und eine für Mädchen, die sich in eine höhere mit 8 Classen, welche an dem Unterrichte der Methildenpflege Theil nimmt, und eine Vorschule oder niedere Mädchenschule mit 4 Classen, Eine Schöpfung des jetzigen Fürsten!

Universitätsnachrichten.

In Collège de France werden im Laufe dieses Winters Vorlesungen halten: Binet, Prof. der Astronomie, beginnt einen Cursus über Astronomie; Lacroix, Prof. der Mathematik und Mitglied des Institute, oder in dessen Behinderung Prof. Libri über Differentialcalcul; Biot, Prof. der allgem. u. mathem. Physik, Mitglied des Instituts, oder in dessen Behinderung Prof. Liouville über die Bedingungen des Gleichgewichts der Elektricität u. s. w.; Severt, Prof. der Experimentalphysik und Mitglied des Instituts, über Akustik; Thénard, Prof. der Chemie, Mitglied des Instituts, und in dessen Behinderung Prof. Pelouze, üb. chemische Analyse; Elie de Beaumont, Prof. der Naturgeschichte der unorganischen Körper, Mitglied des Instituts, üb. die Grundlehren der Geologie; Duvernoy, Prof. der Naturgeschichte organischer Körper, Correctioner des Tealeries des Te spondent des Instituts, über die Grundprincipien der Zoologie; de Portets, Prof. des Natur- und Völkerrechts, über Natur- und bürgerliches Recht; Michelet, Prof. der Geschichte und Moral, Mitglied des Instituts, Geschichte Frankreichs, Fortsetzung; Quatremère, Prof. d. hebr., chald. und syrischen Sprache, Mitglied des Instituts, Erklärung der Bücher der Kônige u. der Psalmen; Coussin de Perceval, Prof. der arab. Sprache, Erklärung einiger Capp. des Koran, das Leben Mahomeds und der Moallaca des Amroulcais; Ritter Amed. Jaubert, Prof. der pers. Sprache, Mitglied des Institute, Erklärung der Fabeln des Touti Nameh und der Geschichte der Seldjoukiden des Mirkhond; Alix Deagranges, Prof. der türkischen Sprache, ist auf einer Reise nach Afrika noch abwessed; Stem. Julien., Prof. der chinea, und Mandechu-Sprache, Mitglied des Instituts, Erklärung des Cheu-King, der Chronik des Tos-khie-ou-ming und des Romans Hao khieou-tchhouen; Eug. Burnouf, Prof. der Sankrit-Sprache u. Literatur, Mitglied des Instituts, Erklärung des Textes und des Commentars des 10. Buches des Manou; Beissonaufe, Prof. der griech. Sprache, Mitglied des Instituts, Erklärung der Welken des Aristophanes; Burnouf Vater, Prof. der römischen Beredamkeit, Mitglied des Instituts, Erklärung der Historien des Tacitus; Tieset, Prof. der latein. Dichtkunst, Mitglied des Instituts, Erklärung der 6 letsten Bücher der Anneis und mehr. Stellen des Lucan, Lucrez und Terenz; J. J. Ampère, Prof. der franzöa. Literatur, dermalen wegen fertdauernder Kränklichkeit verhindert; Ressi, Prof. der Nationalökonomic., Mitglied des Instituts, Geschichte der staatswirthschaftl. Doctrinen; Letrenne, Prof. der Archäologie, Mitglied des Instituta, krit. Untersuchung der wishtigsten Systeme der griech. Religion und Mythologie; E. Lerminier, Prof., Geschichte des Rechts in Europa veit dem Ende des 15. Jahrh. — Administrator des Collége ist der Pair von Frankreich, Baron Théhord.

Russland. Nach dem Bericht des verdienstvollen Ministers des Menti. Unterrichts, des Geh. Raths Uwarew, an den Kaiser, war der Zustand der russischen Universitäten zu Ende 1837 folgender: Die Universität zu St. Petersburg zählte 73 Professoren und Beamte, und 886 Studirende. Um den Aeltern, welche ihre Söhne zur Univ. senden, alle Bärgschaften für eine thätige Beaufsichtigung darzubieten, ist ein Pensionat errichtet, worin Studirende gegen Besahlung aufgenommen werden. Zu diesem Zweck ist das unter dem Namen der swölf Cellegien bekannte Gebäude, in dem sich auch das pädagogische Institut befindet, eingerichtet worden. Die Universitäts-Bibliothek bestand aus 24,145 Bänden, das physikalische Cabinet aus 218, und das chemische aus 1898 Apparaten; das botanische Cabinet besass ein Herbarium von 6000 Species und 18,000 Exemplaren; das zoologische Cabinet enthielt 9258, das mineralogische 7875 Exemplare. — Die Universität Moskau hatte 96 Lehrer und 611 Studirende. Auch hier werden, wie in St. Petersbarg, Studirende gegen Bezahlung als Pensionare aufgenommen. Die Universitäts-Bibliothek bestand aus 62,652 Bänden, das physikalische Cabinet besass \$58, das chemische 1846 Apparate. Das naturhistorische Museum enthielt 85,825 Gegenstände, das Herbarium 15,527, das mineralogische Cabinet 5800 Exemplare, das Münz-Cabinet 6602 Medaillen und Münzen. - Die Univ. Charkoff zählte 81 Lehrer und 315 Studirende. Die Bibliothek bestand aus 33,186 Bänden, das physikalische Cabinet aus 463, das chemische aus 1556 Apparaten. Ferner besass die Universität 109 astronomische Instrumente, eine Sammlung von 602 anatomischen Präparaten, ein Mineralien-Cabinet mit 7317, ein zoologisches mit 6638 Exemplaren, ein Herbarium mit 11,790 Pflanzen-Species und eine Sammlung von 20,020 Münzen und Medaillen. Der Prof. Krinitski hat eine wissenschaftliche Reise nach der Krimm und dem Kaukasus unternommen, um die Gestade der taurischen Halbinsel und namentlich die Umgegend von Anapa und der grossen Abasa in naturhistorischer Hinsicht zu erforschen. Er hat neue Anneliden-Species entdeckt und die zoologische Sammlung der Universität bedeutend bereichert. — Die Univ. Kasan hatte 76 Lehrer und 170 Studirende. Die Bibliothek bestand aus 55,294 Bänden, das physikalische Cabinet enthielt

242 Instrumente, das chemische 5541 Apparate und Priparate, das mineralogische 14,182, das zoologische 5,189 Exemplare; das Münz - und Medaillen-Cabinet besass 10,485 Stücke, das Observatorium 41 optische Instrumente. Zur Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen sind 82,500 Rubel bewilligt worden. Dem Archimandriten Daniel ist der Unterricht in der chinesischen Sprache übertragen worden, den diejenigen jungen Leute besuchen, die für die russische Mission in Peking bestimmt sind. Der Professor Kazembeck ist nach St. Petersburg berufen worden, um in den Bibliotheken der Hauptstadt die nöthigen Materialien zu sammeln zur Ausarbeitung einer türkisch-tatarischen Chrestomathie nach dem von der Akad. der Wissenschaften im J. 1835 genehmigten Von dem Prof. Popoff ist eine Arithmetik in mongolischer Sprache erschienen und damit der Anfang zur Herausgabe einer Reibe von Elementarbüchern in dieser Sprache gemacht worden. — Die Univ. Dorpat hatte 74 Professoren und 563 Studirende, eine Bibliothek von 62,042 Banden, eine Sammlung von 712 physikalischen und 627 chemischen Apparaten, 1,596 anatomische Praparate, 4530 zoologische Gegenstände, 11,910 Mineralien, 13,886 Pflanzen-Species im botanischen Garten, 121 optische Instrumente auf dem Observatorium, und 306 Modelle in der technologischen Section bilden die hauptsächlichsten wissenschaftlichen Hülfsmittel dieser Universität. Prof. Parret ist von seiner wissenschaftlichen Reise, die er nach dem Nordeap unternommen, um Be-obachtungen über das Pendel und die Inclination der Magnetnadel anzustellen, um die astronomische Lage mehrerer Puncte zu bestimmen, Prof. Schmalz hat auf einer Reise nach nach Dorpat zurückgekehrt. der Krimm und den deutschen Colonieen im südlichen Russland sich über den Zustand des Ackerbaues und die Beschaffenheit des Bodens in jenen Gegenden unterrichtet. — Die Univ. Kieff hatte 68 Lehrer und 268 Studirende. Sie besass unter andern wissenschaftlichen Hulfsmitteln eine Bibliothek von 46,588 Bänden und 116 periodischen Schriften, ein physikalisches Cabinet mit 259 Instrumenten, ein chemisches mit 1200 Apparaten und andern Hülfsmitteln, ein mineralogisches Cabinet mit 19,362 Exemplaren, eine zoologische Sammlung von 16,844 Gegenständen, ein numismatisches mit 20,546 Münzen und Medaillen, eine Sammlung von 737 technologischen Modellen, ein Museum der Malerei und Bildhauerei mit 8679 Kunst-Gegenständen, einen botanischen Garten mit 5915 Pflanzen-Species und ein Herbarium mit 10,056 Exemplaren.

Literarische Miscellen.

Todesfälle.

Am 19. Mai starb zu Nuwera Ellia auf Ceylon Sir William Rough, Chef des obersten Gerichtshofes dieser Insel, vorher Präsident des Crim. u. Civil-Gerichtshofes der Colonicen Demerara u. Essequebo, als Dichter durch mehrere vorzügliche Dichtungen in den Zeitschriften "The Monthly Magazine" und "The Flagellant" und durch die Herausgabe einer Sammlung u. d. Tit: "Lorenzino de' Medici and other Poems addressed to Mr. Roscoe" (1797. 8.) rühmlich bekannt, 60 Jahre alt.

Am 6. Aug. zu Hamburg Joh. Gettherd v. Reinhold, ehemaligen königl. niederländ. Gesandter bei der Eidgenossenschaft, vorher zu Rom u. s. w., ein sehr verdienter Staatsmann und Gelehrter, geb. zu Amsterdam 1771. Man hofft das baldige Erscheinen seiner Uebersetzung des Petrarca und einer Auswahl seiner poetischen Erzeugnisse.

Am 15. Oct. zu Cape-coast Castle in Südafrika Letitis Elizabeth, Gemahlin des dortigen Gouverneurs Geo. Maclean, esq., Toohter des am 29. Dec. verstorb. Dr. Landon, Viin. der Schriften "Traits and Trials" (1857, worin sie ihre Jugandjahre beschreibt), "Improviastrice", "Troubadour", "Golden Violet", "Vow of the Peacock" u. m. a. Novellen und Krzählungen, die meist nur mit L. E. L. unterzeichnet sind.

Am 7. Nov. zu Edinburgh Mrs. Anne Grant, geb. M'Vicar, frühzeitig Witwe u. Mutter von 8 lebenden Kindern suchte sie durch schriftstellerische Arbeiten ihren Unterhalt, und gewann durch ihre "Poeme", "Letters from the Mountains", "Memoirs of a American lady", "Essays on the Superstitions of the Highlanders of Scotland" u. and. Schriften in ihrem Vaterlande grosses Ansehen. Sie war geb. zu Glasgow 1755.

Am 11. Nov. zu Brompton Charles Nesbitt, durch seine ausgezeichneten Leistungen im Holzschnitt ("Hudibras", "Shakespeare's Works" u. m. a.) rühmlichst bekannt, im 64. Lebensjahre.

Am 16. Nov. zu Paris Rob. Cutler Fergusson, k. grossbrit. Judge-Advocate-General u. Geheimer Rath, Parlamentsmitglied u. s. w., zur Zeit der französ. Revolution Mitglied des Vereins der Volksfreunde, Vf. der Schrift "The proposed Reform in the Representation of the Counties of Scotland considered" (1792) und einer anderen über seine Gefangenschaft und die vor d. King's Bench gegen ihn geführte Untersuchung (1799), im 70. Lebensjahre.

Am 20. Nov. su Meiningen Dr. Casper Ihling, pension. Rector und Professor des dasigen Gymnasiums.

Am 21. Nov. [zu Derwent in Cumberland Will. Peachy, General-Lieutemant, Dr. des Civilrechts u. s. w., 1797—1802 und 1826—1830 Mitglied des Parlaments, ein eifriger Vertheidiger der Rechte der protestant. Kirche und sehr gebildeter und geachteter Mann, 74 Jahre alt.

An demselben Tage zu London John Taylor, Esq., Senior der englischen Künstler, als Kupferstecher ausgezeichnet, im 99. Lebensjahre.

Am 25. Nov. zu London Charles John Smith, Esq., als ein sehr tächtiger Kupferstecher im topograph. u. antiquarischen Fache ("Stothards Sepulchral Effigies", "Murray's Illustrations of Johnson", "Dibdin's English Tour") und als Herausgeber der "Series of Fac-simile Autographs of illustrious persons from the reign of Richard II. — Charles II." (1828) und der "Histor. and Literary Curiosities" (1838) bekannt, geb. zu Chelsea 1803.

Am 1. Dec. zu Chelsea John Overton, Esq., ehemal. Steuerbeamter, Bep. d. ges. d. Lit. XIX. Lit. Miss. 4

Vf. der Schriften "The Genealogy of Christ" (2 Vols. 1817. 8.), "The Book of Genesis and Daniel, in connexion with modern Astronomy defended" (1820) "The Chronology of the Apocalypse investigated" (1822. 4.) "Strictures on Chalmer's Discourses of Astronomy" u. m. a., geb. zu Tetford in d. Grafsch, Lincoln 1763.

Am 3. Dec. zu Wimbledon in Suffolk Dr. Whitlock Nichell, Mitglied des k. Collegiums der Aerzte zu London u. s. w., Vf. der "Elements of Pathology" 1820, "The Economy of Man" 1820, "A Treatise on Cerebral Affections in Infants" "An Analytical View of Christianity" und anonym mehrerer anderer theolog. Werke, 55 Jahre alt.

Am 6. Dec. su London William Holl, esq., ein sehr geschätzter Kupferstecher im historischen Fache und durch seine Arbeiten für mehr. literarische Werke, z. B. die "Description of the ancient marbles in the Britch Museum" wohl bekannt, 67 Jahre alt.

Am 8. Dec. zu Bedforow Sir James Allan Park, Mitglied des obersten Gerichtshofes für bürgerl. Streitigkeiten, durch sein ausgezeichnetes Reduertalent und seine strenge Rechtlichkeit, so wie als Schriftsteller durch ein "System of the Law of Marine Insurances" (1787), anonym "An earnest Exhortation to a frequent Reception of the Holy Sacrament of the Lord's Suppert etc. (1801) u. a. in seinem Vaterlande rühmlich bekannt, im 73. Lebensjahre.

Am 28, Dec. zu Dublin Dr.-Rich. Laurence, protest. Lord-Erzbischof von Cashel, Primas des Königr. Irland, Metropolitan zu Munster, Bischof von Emly, Waterford und Lismore, früher Prof. der hebr. Sprache an der Univ. Oxford, ein sehr gelehrter Theolog, als Schriftsteller durch "Remarks upon the systemat. Classification of the MSS. adopted by Griesbach" u. m. a., besonders aber durch seine Studien über die äthiopische Uebersetzung des A. u. N. Test. und einige Pseudepigrapha rühmlichst bekannt, geb. zu Bath 1759.

Am 29. Dec. zu Batchcote in Worcestershire Dr. theol. Whittington Landon, Decan zu Exeter, Probet des Worcester College zu Oxford, früher 1796—1815 Außeher der Archive der Univ. Oxford, 1802—1806 Vicekanzler derselben, im 81. Lebensjahre.

Am demselben Tage zu Dartmouth Dennys Glynn, Secretair der "British Institution", Herausgeber des "Autograph Portfolio" und mehr. anderer Werke, im 97. Lebensjahre.

Am 4. Jan. 1839 zu Christchurch in Hamtsbire Dr. Arthur Quarticy, esq., d. Z. Mayor daselbst, ein sehr geachteter praktischer Arzt, 77 Jahre alt.

Am 7. Jun. zu Skekssard in Ungarn Bernk. Pogner, k. pens. Hof-richter, bis 1831 im activen Dienste, 100 J. alt.

Am 10. Jan. zu Norwich Dr. Thom. King, prakt. Arzt zu Loadon, Vf. der Schrift "A new Method of treating stone in the bladder" etc. 1829 und mehrerer Aufsätze in medicin. Zeitschriften.

Am 17. Jan. xu London James Lensdale, esq., als Portraitmeler berühmt, 62 Jahre alt.

Am 20. Jan. zu Bath Rob. Hoblyn, Pfr. zu West Mouleey in Surrey, Vf. einer engl. Uebersetzung der "Georgica des Virgil", 88 J. akt.

Am 30. Jan. zu Wien Dr. Jos. Edler v. Sax, k. k. Rath u. pens. Stabsfeldarst, Ritter mehr. Orden u. s. w., 76 Jahre alt.

Am 1. Febr. zu Rastatt Dr. Alo. Winnefeld, Prof. des dort. Lyceums, Vf. einer kleinen Schrift "Ueber Philosophie auf Mittelschulen". (Heldelb. 1824).

Am 2. Febr. zu Rom Gius. Valadier, Professor der Architektur u. Vorsteher der öffentl. Bauten, Ritter der Ehrenlegion, ein sehr verdienter Architekt, geb. daselbet am 27. Märs 1757.

Am 6. Febr. zu Bamberg Dr. C. Friedr. Speyer, k. b. Medicinal-Assesser, Kreis- und Stadtgerichtsarzt, als medicinischer Schriftsteller ("Ideen üb. d. Natur u. Anwendungsarzt natürlicher u. künstlicher Bäder" 1805, "Ueber d. Natur u. Behandlungsart der Ruhr" 1809, "Ueber d. Heilverfahren in fieberh. u. entsündl. Krankheiten" 1820 u. a. m.) rühmlich bekannt, geb. zu Arolsen am 6. März 1780.

An demaelben Tage zu Gera Kerl Gust. Hössler, Dr. der Rechte, Gerichtsdirector und Advocat, 45 Jahre alt.

Am 8, Febr. zu Mkt. Dietenhofen Geo. Mart. Geiger, königl. erster Pfr., Local-Schulinspector u. Capitels-Camerar, im 75. Lebensjahre und mach 48jähriger Amtsführung.

An dems. Tage zu Waldenburg Joh. Ado. Trube, Organist u. Mådchenlehrer daselbit, durch die Bearbeit. u. Herausgabe eines Choralbuches nach Hiller mit Zwischenspielen und als Lehrer wohlverdient, 50 J. alt.

Am 18. Febr. zu Leipzig Dr. Heinr. Blümner, königl. sächs. Oberhofgerichtsrath u. Ritter des Civil-Verdienst-Ordens u. s. w., als Schriftsteller durch eine seltene Vielseitigkeit u. Gründlichkeit seiner gelehrten Studien ("Diss. de Soph. Oedipo Rege" 1788, "Ueber d. Medea des Kurip." 1790, "Kntwurf e. Literatur d. Criminalrechte in systemat. Ordnung" 1794, "Die Rache, Trauersp. von Young" 1794, "Familientheater nach d. neuesten französ, Lieblingsstücken" 2 Bde. 1808 f., "Ueber d. Idee des Schicksals in den Tragödien d. Aeschylus" 1814, "Gesch. d. Theaters in Leipzig" 1818, "Land- u. Ausschusstagsordnung d. Kön. Sachsen" 1822 u. a., früher Mitredacteur der Leipz. Lit.-Zeit. u. s. w.) rühmlichst bekannt, geb. zu Leipzig am 18. Oct. 1765.

Am 14. Febr. zu Arnsberg in Westphalen Fr. Ade. Sauer, k. pr. Censistorialrath, Domcapitular, kathol. Stadt-Pfr. und Landdechant, als Schriftsteller durch mehrere kleine Schriften ("Die Versuchungsgesch. Christi erklärt u. vor den Widersprüchen gerettet" (1789) "Begriff der Normallehrart mit Anwendung auf alle Lehrfächer in Elementarschulen" (1800) u. a.) bekannt, ein durch seine duldsamen Gesinnungen u. durch seine Verdienste um Kirche und Schule höchst ausgezeichneter Mann, geb. zu Barge im Amte Menden 1765.

An demselben Tage zu Dresden Fräulein Adelside Reinbeld aus Hannover, als Schriftstellerin pseudonym Franz Barthold ("Novellen und Erzählungen von Frz. B., eingeführt von L. Tiech" und mehrere andere poetische Schriften in verschiedenen Zeitschriften und Taschenbüchern), 37 Jahre alt.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der Professor der Physik am Collége de Henri IV. zu Paris, Dr. Desprez, ist zum Prof. adjoint derselben Wissenschaft in der faculté des sciences daselbst ernannt worden.

Der ord. Professor der Chemie, Pharmacie u. Technologie an der Univ. Jena, Hofr. D. Joh. Wolfg. Döbereiner, und der ord. Prof. der Logik u. Metaphysik daselbst, D. E. Reinhold, sind von Sr. K. H. dem Grossherzoge zu S. Weimar zu Geheimen Hofräthen ernannt worden.

Der Rector der Académie universitaire auf Corsica Dulilhol ist an des verst. Legrand's Stelle zum Rector der Academie zu Rennes ersannt worden.

Der Staatsrath Charles Duneyer, Mitglied der Akad. der moral. u. polit. Wissenschaften, ist sum Administrateur-général der königl. Bibliothek zu Paris, der bekannte Gelehrte Jomard zum président honoraire du conservatoire dieser Bibliothek ernannt worden. Gleichzeitig wurden durch eine k. Ordonnanz in 44 Artikeln Anordnungen über die Verwaltung der öffentl. Bibliotheken getroffen.

Der kais. russ. wirkl. Staatsrath, Professor Fischer von Waldheim in Moskau hat den St. Annen-Orden 1. Classe, der Director des Marino-Cadetten - Corps, Vice - Admiral von Krusenstern, bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums den Alexander - Newski - Orden in Brillanten

halten.

Der Ober-Appellationsgerichtsrath Ged zu Posen ist zum Geheimen Instigrath ernannt worden.

Der Herausgeber der kathol. Zeitung "Sion" zu Augsburg, Dr. Herbet, früher Demagog, dann zur kathol. Kirche übergetreten, ein eifriger Vertheidiger des Ultramontanismus, ist zum Chorherrn am Theatiner-Collegiat-Stifte daselbet ernannt worden.

Die erledigte Stelle eines Archivars zu Bamberg ist dem bisher. Archivar Dr. oon Hungerkhausen zu Würzburg übertragen, an dessen Stelle der Reichserchivadjunct Dr. Huschberg zum Archivar zu Würzburg ernannt worden.

Dem Privatdocenten der morgenländ. Sprache und der alttestamentl. Exegese an der Univ. Marburg, Dr. phil. Aug. Wilh. Krahmer, hat die Univ. Giessen ex decreto totius senatus academici et inprimis Theologorum Evangg. Ordinis die Würde eines Licentiaten der Theologie honoris caussa "propter eruditionem theologicam scriptis pluribus comprobatam" ertheilt.

An die Stelle des verstorb. Pouqueville ist zum Mitgliede der Académie des Inscriptions et Belles-lettres Hr. Littré erwählt worden.

Der Physikus und Lehrer bei der Hebammenanstalt zu Kiel, Dr. G. A. Michaelis, ist zum ausserordentl. Professor in der medicin. Facultät der dasigen Universität ernannt worden.

Der Archidiakonus und Ehrendomherr Moser zu Grossglogau hat den rothen Adler-Orden S. Cl. erhalten.

Der Custos und Domherr des Rosenauer Domcapitels, Adalbert Pogány, ist zum Prälaten der ungarischen Gerichtstafel ernannt worden.

Der bisher, protestantische Bischof von Killaloe in Irland, Dr. Sandes, ist zum Bischof von Cashel und Waterford, der Rev. Dr. Tonson zum Bischof von Killaloe ernaant worden.

Dem Capitular am Metropolitancapitel und Probst zu St. Mauris zu Olmütz, Anton Grafen Schaffgettsche, ist das Ehrenamt eines Directors der theolog. Studien an der dasigen Universität verliehen worden.

Der k. b. Landrichter von Schlichtegroll zu Tegernsee ist zum Adjunct bei dem Reichsarchive zu München ernannt worden.

Der königl. hann. Ober-Stabs- und Hoschirurgus, Medicinalrath Dr. Spangenberg, ist zum General-Stabsarzt mit dem Range eines Obersten ernannt worden.

Dem k. pr. Oberstlieutenant F. v. Strantz wurde bei Gelegenheit der Feier seines Dienstjubiläums am 1. März 1838, von der Univ. zu Breslau die philosophische Doctorwürde und von Sr. Maj. dem Könige von Preussen der St. Johanniter-Orden ertheilt.

Die Professur der Anatomie und Chirurgie am College der Wund-

ärste zu London ist dem bisherigen Chirurgen am St. Thomas Hospital Tyrrell übertragen worden.

Der Staatsrath Vatout, Präsident des Conseils der bürgerl. Bauten, Administrateur der öffentl. Denkmäler, ist durch k. Ordonnanz zum Director der öffentl, und historischen Denkmäler ernannt worden.

Universitätsnachrichten.

Calcutta. An dem hiesigen Medical College waren im Juli 1838 angestellt Dr. med. N. Wallich., Prof. der Botanik, C. C. Egerton, Prof. der Chirurgie, Dr. med. H. H. Goodeve, Prof. der Anatomie, Dr. med. W. B. O'Shaughnessy, Prof. der Chemie, Dav. Hare, Secretair des College, R. O'Shaughnessy, Demonstrator der Anatomie, G. Evans, Curator des Museums.

Dorpat. Die Universität beging am 24. Dec. 1888 das Fest ihrer vor 85 Jahren geschehenen Stiftung. Bei dieser Gelegenheit trug der Decan der Juristenfacultät, Prof. Dr. Bunge, einen Bericht über den Zustand und die Wirksamkeit der Univ. im letztvergangenen Jahre vor, knüpfte daran eine biographische Skisse und Charakteristik des am Febr. 1888 zu Giessen verstorbenen, um die Dorpater Universität sehr verdienten Prof. u. Staatsraths Dr. Clossius, und veröffentlichte sodann die Preise, welche mehreren Studirenden zuerkannt worden waren. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit versammelten sich die Professoren u. Studirenden der jurist. Facultät im jurist. Hörsaale, we die Aufstellung des Brustbildes des verstorb. Prof. Clossius stattfand, welches seine dankbaren Schüler hatten ausführen lassen.

Heidelberg. Das vor Kurzem erschienene Adressbuch der Univ. gibt die Gesammtzahl der in diesem Winterhalbjahre hier anwesenden Studirenden auf 583 an, wevon 213. badische Unterthanen, 570 aber Ausländer sind, und zu denen noch 9 Mitglieder des evangel. Seminara kommen.

Kiew. Durch einen kaiserl. Ukas vom 21. Jan. sind die Vorlesungen auf der hiesigen im Nov. 1833 begründeten und am 15/27. Jul. 1834 eröffneten Universität auf ein Jahr suspendirt, dagegen wird 1) desjenigen Studenten, welche sich jetzt auf dieser Universität befinden und in der Untersuchung nicht betheiligt sind, welche wegen der in den westlichen Gouvernements entdeckten Umtriebe anhängig gemacht worden, das Recht ertheilt, andere russische Universitäten zu besuchen, und zwar nach eigner Wahl, ohne neue Prüfung und mit Einrechnung der Zeit, welche sie auf der Universität Kiew untadelhaft zugebracht haben. 2) Denjenigen von diesen Studenten, welche keine andere Universitäten mehr zu besuchen wünschen, soll erlaubt sein, nach Grundlage der bestehenden Vorschriften, in den Civildienst zu treten, und zwar für dieses Mal mit dem Vorrechte, dass bei ihrem Eintritt in den Civildienst diese Studenten, bei guten Fortschritten in den Wissenschaften und bei sittlicher Führung, den Rang der 12. Classe erhalten, wenn sie sich im vierten Lehreursus befanden; die Studenten aber, welche aus dem drit-ten und zweiten Cursus in Dienst treten, erhalten den Rang der 14. Classe. Sie Alle gehören zur 2. Rang-Abtheilung der Civilbeamten. 3) Die Annahme der Studenten und die Vorlesungen werden sofort auf der Univ. des h. Wladimir auf ein Jahr eingestellt; nach Ablauf dieser Zeit werden die Annahme der Studenten und die Lehrvorträge erneut, wenn sich bis dahin eine hinlängliche Anzahl von Gymnasiasten findet, welche, nach Grundlage der Verfügung vom 30. Sept. 1837, das aus-

schliessende Recht haben, diese Univ. zu besuchen. 4) Die ehemaligen Studenten der Univ. des h. Wladimir dürfen nicht wieder in selbige nufgenommen werden; etwanige Ausnahmen von dieser Regel dürfen nur mit besonderer Genehmigung des Ministers des öffentl. Unterrichts statt finden. 5) Die etatsmässigen ordinairen und extraordinairen Professoren, Adjuncten und Docenten behalten ihre Gehalte bis zur Wiedereröffnung der Vorlesungen. Unterdessen wird das Ministerium des öffentl. Unterrichts die Verlügung treffen, dass alle zu diesem gelehrten Vereine gehörigen Personen sich mit Abfassung von Lehrbüchern und Anleitungen beschäftigen, und, nach dem Gutachten der Universitätsverwaltung, zum Nutzen der übrigen Lehranstalten des kiew'schen Bezirks benutzt werden. 6) Die Kron-Studenten der Univ. des h. Wladimir sollen in die andern Universitäten vertheilt werden, je nachdem sich diese am zweck-mässigsten thun lässt, und ihnen die zu ihrem Unterhalt angewiesenen Summen auch ferner ausgezahlt werden. 7) Die Auszahlung der aus der Reiche-Rentkammer, nach dem Verzeichniss des J. 1839, zum Unterhalte der Univ. Kiew angewiesenen Summen soll nach früherer Grundlage verabfolgt werden. 8) Die Gelder, welche sowohl von diesen Summen, als wie auch von andern, und durch die temporaire Eriedigung einiger Aemter übrig bleiben, sollen zur Bausumme geschlagen werden. um das Universitätsgebäude baldmöglichst zu beendigen.

Padua. Auf der hiesigen Universität fanden im J. 1838 folgende Promotionen statt: In der theologischen Facultät erhielten den Doctorgrad nach Vertheidigung von Thesen Hier. Rossi aus Feltre; Jo. Bept. Bortolussi aus Trevino, und Ant. Ceoldo; in der juridischem Carlo Porenta aus Triest, Giac. Dom. Sandi ("Dissertazione sul notariato" Venez. 1838. 16 S. gr. 8.) und Giambatt. Mainardi aus Padua; in der me di cinischen nach Vertheidigung ihrer eingereichten Probeschriften Ant. Agazzi, il Cinto bandito nell' ernia riducibile. (Crescini.) 24 S. gr. 8. - Mich. Alexich, de mulierum gravidarum incommodis. (Penada.) 28 S. gr. 8. - Giac. Amadio, de nervi trisplanchnici in visus organon influxu. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Edu. Anger, de amore. (Ibid.) 24 S. gr. 8. — Gaet. Apostoli, coxitidem inter et coxarthrocacem quaedam discrimina. (lb.) 32 S. gr. 8. — Santo Astolfi, de blennorrhagiam inter et blennorrhoeam sexus utriusque genitalium differentia. (Ib.) 16 S. gr. S. — Luigi Barsan, quaedam de prosopalgia. (Ib.) 32 S. gr. S. — Lor. Battich, de angina faucium gangraenesa. (Crescini.) 24 S. gr. S. — Gaet. Benati, de stethoscopia in cordis passionibus. (tipogr. d. Minerva.) 24 S. gr. S. — C. Bernardi, differentialia de gastrite, hepatite et febri billosa. (Cartallier.) 32 S. gr. S. — Domen. Biolgutti, de anatomiae pathologicae necessitate. (Ib.) 52 S. gr. 8. — Carlo Biskupski, de herpete. (Ib.) 24 S. gr. 8. — L. Bonanome, de conditionibus generalibus et specialibus longaevitati humanae faventibus. (tip. de Seminario.) 24 S. gr. 8. — Gio. Botteselle, de vini effectibus ejusque adulterationibus. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — L. Boszoli, gangraena qua auxilium therapeuticum. (Crescini.) 828. gr. 8. — G. B. Bettini, de musices influxu in animali oeconomia, ejusque in mor-G. B. Bettini, de musices influxu in animali oeconomia, ejusque in morbis usu. (Ib.) 82 S. gr. 8. — P. Bruni, osteosis dexteri ledi jecoris eingularis casus. (Minerva.) 16 S. gr. 8. — Fort. Caliari, de affectione hystero-hypochondriaca. (Semin.) 36 S. gr. 8. — Ant. Capello, de aphthie infantum. (Ib.) 16 S. gr. 8. — Giov. Caspary, de pleuritide. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Franz. Caroxxi, de cura foetus indicia. (Penada.) 24 S. gr. 8. — Gio. Gius. Chiandetti, de hydrothoraca. (Cartallier.) 83 S. gr. 8. — Gius. Clementi, degli eteri. (Penada.) 76 S. gr. 8. — Edu. Colloretto, de ictero gravidarum et neonatorum.

(Cartallier.) 28 S. gr. 8. — Girel. Costantini, dell' azione rescissoria per lesione enorme. (Ven., Santini.) 24 S. gr. 8. — Ferd. Cronnest, de catameniis. (Semin.) 20 S. gr. 8. — L. Cuzzetti, della segala cornuta. (Cartellier.) 40 S. gr. 8. — G. B. Dalla Rizza, de ischuria perfecta et urethrae strictura, ejusque medendi ratione. (Semin.) 24 S. gr. 8. — Gio. Ang. de Domini, de neuralgia. (Cartallier.) 248. gr. 8. — Gio. de Facchinetti, de veneno viperino. (Penada.) 52 8. gr. 8. — Gius. Deganutti, de pneumonorrhagia. (Semin.) 24 8. gr. 8. — Led. de Loechner, analogia motborum cum organismis. (Ib.) 40 S. gr. 8. -Leop, de Rosmini, istruzioni alla donna madre in senso fisiologico. (Ib.) 52 S. gr. 8. — C. Desiderati, de phthiriasi. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Gius. Faccini, in pulmonum phthiseos tubercularis conditionem pathologicam. (Minerva.) 24 S. gr. 8. — Ant. Finato, nonnulla de valetudine rite tuenda infantum imprimis. (Crescini.) 24 S. gr. 8. — Gius. Francesconi, de atlantarthrocace. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Gius. Geiger, de differentiis sexus respectu anat. physiologico. (Semin.) 28 S. gr. 8. — Gius. Geschmay, de natura medicatrice. (Penada.) 42 S. gr. 8. — Ant. Fel. Giscich, de acu-pressore. (Cartallier.) 24 S. u. 1 Taf. 4. — Lod. Kadisch, regulae prophylacticae de gravidis. (Cartallier.) 36 S. gr. 8. — Gius. Kratochwila, imago malanoseos oculi. (Semin.) 16 S. u. 1 color. Taf. 8. — Massim. Fed. Künz, de balacis (Semin.) 16 S. u. 1 color. Taf. 3. — Massim. Fed. Künz, de balaeis frigidis. (1b.) 28 S. gr. 8. — P. Leider, animadversiones in Broussaisianam doctrinam. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Gius. Lobenwein, de luce. (Minerva.) 52 S. gr. 8. — Ant. Longo, de animi pathematibus. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Ant. Masconsi, de tempestatum in morbis influxu. (1b.) 40 S. gr. 8. — Ant. Masconsi, de re medica animadversiones. (1b.) 24 S. gr. 8. — Ang. Merlo, de regionibus paludosis Mantuae, Patavii, Rhodigii, et morbis illuc grassantibus. (Penada.) 24 S. gr. 8. — Ant. Misetich, de lienis officio notiones physiologicae, nec non ad majorum argumenti dilucidationem, considerationes quaedam medicae supra necroscopium endaveris (Crescini) 74 8 gr. 8. — Macconical Crescinii) 74 8 gr. 8. — Macconical Crescinii) 74 8 gr. 8. — Macconical Crescinii) 74 8 gr. 8. — Macconical Cresciniii 74 8 gr. 8. — Macconic non ad majorum argumenti dilucidationem, considerationes quaedam medicae supra necroscopiam cadaveris. (Crescini.) 24 S. gr. 8. — Moro, dell' origine de' crostacci. (Semin.) 28 S. — Dom. Moro, de praecipuis medici dotibus ac officiis. (Ib.) 26 S. gr. 8. — Ferd. Moroni, de sulphatis chininae. (Minerva.) 24 S. gr. 8. — Ant. Nicoletti, de haemorrhagiis. (Cartallier.) 32 S. gr. 8. — L. Nicoletti, quaedam de myelitide. (Ib.) 16 S. gr. 8. — L. Nonveiller, stetoscopium in cordis laesionibus. (Penada.) 24 S. gr. 8. — P. Oliari, de morbis haereditariis. (Cartallier.) 32 S. gr. 8. — Nic. Partel, de menorrhagia. (Ib.) 32 S. gr. 8. — Fr. Paterno, principali doti e dovéri del medico di campagna. (Semin.) 32 S. gr. 8. — Giov. Pellandi, de tabe mesenterica. (Minerva.) 24 S. gr. 8. — Giov. Piacentini, de cerebrosis nonnullis (Minerva.) 24 S. gr. 8. — Giov. Piacentini, de cerebrosis nonnullis medico di Campagna, de febribus. (Ib.) 16 S. gr. 8. — G. B. Pinzani, sull' operato nelle sale chirurgiche di Udine dal primo di Nov. 1836 a tutto Ott. rato nelle sale chirurgiche di Udine dal primo di Nov. 1836 a tutto Ott. 1837. (Cartallier.) 48 S. gr. 8. — Ant. Pizzo, amaurosco animadversiones quaedam. (Rovigo, Minelli.) 18 S. gr. 8. — Gius. Ptatzer, de lacte ejusque praeparatis. (Semin.) 32 S. gr. 8. — L. Puppi, de arteriarum torsione. (Ib.) 24 S. gr. 8. — G. B. Rigamonti, de morbo nigro. (Minerva.) 24 S. gr. 8. — Epif. Right, de pertussi. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Gius. Rossatti, de medicinae dignitate atque necessitate. (Semin.) 24 S. gr. 8. — Frc. Saccomani, de medica nucis vomiene virtute. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. — Gius. Scortagagna dello micne virtute. (Cartallier.) 24 S. gr. 8. - Gius. Scortegagna, delle cure dovute agl' infanti e del danno delle fascie. (Ib.) 23 S. gr. 8. — Inn. Talamini, de gasteralgia. (Ib.) 24 S. gr. 8. — Giov. Tappari, della ginnastica. (lb.) 82 S. gr., 8. — Agost. Texza, nonnulla de iti-nerum in morbis utilitate. (Penada.) 20 S. — J. Trommelschlaeger,

de morbillis. (Cartallier.) 20 S. gr. S. — Frc. Vleck, generalia quaedam de electricitate. (lb.) 32 S. gr. S. — Giev. Workitschegg, de Infantis recens nati nutritione. (lb.) 24 S. gr. S. — Andr. Zendonelle, anatome et physiologia atheismo et materialismo exponutur. (Minerva.) 24 S. gr. S. — In der philosophischen Facultät wurde der Doctorgrad dem Franciscaner Gius. Bened. Turcich aus Veglia, u. dem Priester Gius. Mutinelli aus Trient nach Vertheidigung von Thesen ertheilt.

Paris. In der medicinischen Facultät finden im Winterhalbjahre 18²³/₂₉ felgende Vorlesungen statt: Anatomie, Breschet; Chemie, Orfila; Gerichtliche Medicin, Adelen; Pathologie und Therapie, Duméril und Andral; Chirurgie, Marjolin und Gerdy; Operations- und Verbandlehre, Richerand; Medicinische Klinik, Fouquier u. Bouillaud in der Charité, Chomel im Hôtel-Dieu, Rostan im Hospital der Facultät; chirurgische Klinik, Boux im Hôtel-Dieu, Jul. Cloquet im Hospital der Facultät, Velpeau in der Charité, Sanson d. ält. in der Pitié; geburtahüldliche Klinik, Paul Dubois im Hespital der Facultät. Die Kliniken werden täglich von 6—10 Uhr, die Vorlesungen dreimal wöchentlich 1 Stunde gehalten. —,,Die öffentl. Vorlesungen in Paris". — Allgem, Zeit. 1838. Dec. ausserord. Beil, n. 682, 83.

Der Ref. über den Göllerschen Orator (Repert. Bd. XVII, No. 1521) bat, durch die Differenzen unserer Collation and der Kleinischen bewogen. Zweisel an der Zuverlässigkeit beider, also auch der pusrigen, geäuseert. Desshalb haben wir, obgleich wir uns bewusst waren, die grösste Sorgfalt angewendet zu haben, doch um des Publicums und um unsertwillen uns verpflichtet gefunden, der Sache auf den Grund zu geben, und es ist uns gelungen, in der Person des Hrn. Bibliothekar Schönemann zu Wolfenbüttel, welcher die Güte gehabt hat, einen Theil unserer Collation zu prüfen, einen unparteiischen Zeu-gen zu gewinnen. — Was nun die vom Ref, selbst angeführten Ab-weichungen betrifft, so hat sich ergeben, dass sie theils davon her-rühren, dass Hr. Klein bei seiner Vergleichung die Ausgabe von Ernesti zu Grunde gelegt hat, wir aber die unsrige, theils hat sich gefunden, dass Hrn. Kleins Notata falsch sind. Jenes ist der Fall bei perficiun di §. 2. u. bei benivolentiam ebendas.: perficiun di führen wir nicht an, weil es in unserm Text steht, Hr. Kl. müsste es anführen, weil Ernesti perficien di hat. Der umgekente Fall findet bei benivolentiam statt. Dagegen notirt Hr. Kl. fälschlich aus Gud. 1. experiri id nolint §. 3. statt nolent, und §. 5. dederuit aus Gud. 2. st. dederint. Auserdem hat Hr. Kl. einige Varianten ganz überschen. Dahin gehört das vom Ref. selbst angeführte din multoque §. 1. und noch 8 Fälle aus den 5 ersten Paragraphen, nämlich §. 3 führt er nicht an, dass Gud. 1. quem vor quaeris auslässt, S. 4. fehlt die Variante poterint aus Gud. 2. u. S. 5. statue aus Gud. 1. 2. — Um aber dem Publicum noch grössere Sicherheit geben zu können, haben wir Hrn. Bibliothekar Sch. gebeten, die Vergleichung bis zum 20. Paragraphen fortzusetzen, v. auch hier enthält die Collation des Hrn. Kl. viele Fehler und Auslassungen, die unsrige aber hat sich mit Ausnahme einiger unbedeutenden Versehen, die in keiner Hinsicht irreleiten können, durchaus als richtig und zuverlässig bewährt. Diese im Kinzelnen darzulegen, können wir um so mehr unterlassen, da uns Hr. Bibl. Schönemann erlaubt hat, uns mit dieser Versicherung auf ihn zu berufen.

Meiningen.

Peter. Weller.

Literarische Miscellen.

Todesfälle.

Am 3. Sept. 1838 starb zu Sydney auf Neusüdwales John Montgomery, Redacteur der Sydney Gazette.

Am 17. Nov. 2u Cambridge John Lodge Hubbersty, esq., Dr. med. und Senior des dasigen Queen College, chemal. Syndicus von Lancaster, deput. Oberrichter der Universität u. s. w, 80 Jahre alt.

Am 5. Dec. zu Prog Henriette von Montenglaut, geb. von Cronatein, als Schriftstellerin v. Dichterin ("Herbetblumenkranz", "Nordlands Haideblüthen", "Dramatische Werke", 2 Bde., u. m. a.) bekannt, früher auch Sängerin und Reisegefährtin der berühmten Senntag.

Am 22. Dec. zu Florenz Hugh James Rose, Vorsteher des King's College zu London, ehemal. Capellan des Erzbisch. von Canterbury u. s. w., ein sehr vielseitig gebildeter Gelehrter, als Schriftsteller durch "Inscriptiones vetustissimae" (1825) und mehrere kleinere Schriften homiletischen und polemischen Inhalts, in Deutschland besonders durch eine etwas schroffe und ungenaue Darstellung des kirchlichen Rationalismus in Deutschland ("The State of the Protestant Religion in Germany" 1825, und An Appendix to the State etc. being a reply of the German critics of that work" 1828) bekannt, Beg under des "British Magazine", Herausgeber der "Encyclopaedia Metropolitana", Mitarbeiter an den Quarterly und Foreign Quart. Reviews u. s. w., mit der Herausgabe von Parkhurst's griech. Wörterbuche und einer Lebersbeschreibung Luthers beschäftigt, im 44. Lebensjahre.

Im Dec. zu Edinburgh John Phil. Wood, esq., Steuerbeamter, Vf. mehrerer kleiner Schriften zur schottlischen Geschichte und durch die Bearbeitung und Herausgabe von Douglas "Peerage of Scotland" be-

kannt, Mitarbeiter am Gentleman's Magazine.

Am 31. Dec. zu Wangen im Canton Zürich Geo. Finslen, Pfarrer daselbst, Mitglied des zürcher. Kirchenraths, Decan des Capitels Uster, Vf. des neuen zuricher Katechismus, ein sehr genchteter und verdienter Geistlicher, geb. zu Zürich am 11. Dec. 1798.

Am 10. Jan. 1859 zu Maida Hill Dr. med. William M Michael. esq., prakt. Arzt in London, als Schriftsteller durch mehrere topographische und medicinische Werke ("A Journey from Moscow to Constantinople, with a continuation of the route of Jerusalem etc. in 1817-184.

Lond. 1819. 4. "A new View of the Infection of Scarlet Fever" etc. Lond. 1822. 8. u. m. a.) bekannt, 55 Jahre alt.

Am 24. Jan. zu Innebruck Frhr. v. Dipanie, Praeident des Appellations-Gerichts für Tirol und Vorariberg, k. k. wirkl. Geheimer Rath und Commandeur des Leopoldordens, im 76. Lebens- und 52. Dienstjahre.

Am 15. Febr. zu Dresden Dr. Ant. Fr. Piecker, Arzt am königl. Josephinenstifte daselbet, ein sehr fruchtbarer Schriftsteller und namentlich als Vf. einer ansehnlichen Zahl populärer medicinischer Schriften bekannt, geb. daselbst am 12. Mai 1778.

An dems. Tage zu Wien Dr. Thomas Dolliner, k. k. wirkl. Hofrath, Mitglied der k. k. Hofkammer-Commission in Justiz-Gesetzenchen, früher Prof. des Lehn- und deutschen Staatsrechts, dann des Kirchenrechts zu Wien, als Schriststeller durch mehrere historische und juristische Werke ("Handbuch des in Oesterr. gelt, Eherechtet, 2 Bde., "Darstell. des

Rep. d. ges. d. Lit. XIX. Lit. Mise.

Rechts geistl. Personen", "Brikuterung der deutschen Reichsgeschichte", 2 Bde v. m. a.) rühmlichst bekannt, 70 Jahre alt.

An deme. Tage zu Wien Dr. J. Gratsak, resign. Hof- und Gerichts-advocat, 75 Jahre alt.

Am 17. Febr. zu Mailand Costamagna, als Componist zweier mit Beifall aufgenommener Opern "E pasza" und "Don Garcia" bekannt, 26 Jahre alt.

Am 21. Febr. zu Florenz Pietro Paoli, Prof., Ober-Intendant der Studien im Grossherzogthume Toscana.

An demselben Tage zu Sigmaringen Rappold, fürztl. Hohenzoll. Hef- und Regierungsrath, 84 Jahre alt.

Am 23. Febr. zu St. Petersburg Graf Michael Speranskij, kais. wirkl. Geheimer Rath, Präsident im Departement der Gesetze des Reichsraths, ein sehr verdienter Staatsbeamter, von niederer Herkunft, im 68. Lebensjahre.

Am 24. Febr. zu Mainz Joh. Casp. Schneider, ein sehr geschätzter Landschafts - auch Portraitmaler, 85 Jahre alt.

Am 26. Febr. zu St. Petersburg Kuschnikow, wirkl. Geheimer Rath und Voruitzender im Departement der Civil - und geistlichen Angelegenheiten des Reichsraths.

Am 27. Febr. zu München Christoph von Gramm, k. bayer. Ober-Appellatiousgerichtsrath, 72 Jahre alt.

Am 28. Febr. zu Maioz Joh. Phil. Kalt, geistl. Rath, Stadtdecan und Pfarrer, ein sehr verdienter, in seinen Gesinnungen frommer und duldsamer Geistlicher, im 81. Lebens- und 55. Amtsjahre.

Anf. Mārz zu Christiania Jens Esmark, Prof. der Mineralogie an daziger Universität, ein sehr verdienter Mineralog, Vf. mehrerer Schriften in deutscher Sprache ("Beschreibung einer mineralog. Reise durch Ungarn", Freib. 1798, "Reise von Christiania nach Drontheim", Christian. 1829), 76 Jahre alt.

Am 2. März zu Schwanderf in Bayern Dr. Peter Steiner, k. Decan und Stadtpfarrer, 75 Jahre alt.

Am 4. März zu Meissen Paul Reinkerd, k. a. Kammer-Commissioner. v. Kreisamtmann, ein verdienstvoller Beamter, als Schriftsteller durch die Schrift, Die Stadt Meissen; ihre Merkwürd. u. maler. Umgegend 1829, in der vaterländ. Geschichte rühmlich bekannt, im 53. Lebensjahre.

An dems. Tage zu Villaine bei Parls Ledurner, ehemal. Prof. der Harmonie am Conservatorium der Musik zu Paris, vor 25 Jahren einer der berühmtesten Clavierspieler, früher Organist einer Klosterkirche in Tirol, als Componist durch einige Opern "Wenzel" (1795), "Die alten Narren" (1796) bekannt.

Am 5. März zu Breslau Dr. theol. Jehann Schöpe, fürstbischöff. Generalvicar, Domstift-Pfälat und Decan, Präses des fürstbisch. Consistoriums 1. Instanz, Ritter des rothen A.O. u. s. w., im 72. Lebensj.

Am 6. März zu Stuttgart Hammel, königl. pennionirter Ober-Justiz-rath, 75 Jahre alt.

Am 8. März zu Augsburg Augustin Salie Stark, Domospitular, Ehrenzitter des k. b. Ritterardens vom h. Michael, Commandeur des grossberzogl bess. Haus - und Verdienst-Ordens, vorher 1798 Prof. der Theol., 1807 der Mathem. u. Physik u. s. w., durch die Errichtung eines-Observatoriums zu Augsburg und seine meteorologischen und astro-nomischen Untersuchungen vielfneh verdient, geb. das. am 22. Febr. 1771.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen.

Der k. b. Staatsminister des Innern von Abel und der Reichsrath und Staatsrath im ordenti. Dienste von Mourer haben das Gronkreuz des k. griech. Erlöserordens orhalten.

Der Prof. des Civilrechts an der Univ. Bonn, Dr. Ludw. Arndt, ist nach vorgängiger Ertheilung des Indigenats zum ordentl. öffentl. Lehrer des Civilrechts an der Univ. München, der bisher: Privatdocent an derselben, Dr. Höfter, zum ausserordentl. Prof. unter der Verpflichtung zur Haltung von Vorträgen über Geschichte, der Universitätsbibliothekar Dr. Ludwig zu Würzburg zum ausserordentl. Prof. daselbst, mit Verpflichtung zu Vorträgen über Geschichte, Länder- und Völkerkunde ernannt worden.

Der bisher. Privatdocent an der Univ. Leipzig, Dr. Carl Ernst Beek, ist zum ausserordentl. Prof. der Medicin ernannt worden.

Der evang. lutherische Sonntagsprediger zu St. Katharinen in Frankfurt a. M., Dr. G. Friederich, hat von Sr. Majestät dem Könige von Schweden die grosse goldene Verdienstmedaille mit blauer Schleife, welche das Bildniss des Königs und die Umschrift "För Berömliga Germingar" trägt, erhalten.

Der k. pr. Bergmeister Honigmann zu Bochum ist zum Bergamtsdirector und Bergrath, der. k. k. Bergrath und österr. Bergrichter zu Steyer, Franz Fritsch, zum k. illyr. Ober-Bergamtsdirector und Bergrichter zu Klagenfurt ernanut worden.

Die bekaunten Gelehrten und Mitglieder des Instituts, Stanieles Julien, Prof. am collége deFrance, und Paulin Paris, sind fürch königl. Ordonnanz zu Conservateurs adjoints der k. Bibliothek zu Paris, dieser im Depart. der Manuscripte, jener für die Section der chinesischen Bücher und Handschriften ernannt worden.

Der Archidiakonns M. Chr. Beat. Kenzelmann zu Meissen hat bei Gelegenheit der Feier seines 50jähr. Amts-Jubiläums die zum k. s. Civilverdienstorden gehörige goldene Medaille erhalten.

Der Gardinal-Staatssecretair Lambruschini ist an die Stelle des abgetretenen Cardinals Odescalchi zum Grossprior des Malteser-Ordens, Mensignor Caterini zum Secretair der Studien-Congregation ernannt worden.

Der verdienstvolle Oberchirurg des Hospitals de la Pitié zu Paris, Dr. Lisfranc, hat das Officierkreus der Ehrenlegion erhalten.

Die Professur der orientalischen Sprachen an der Universität Pragist dem Prof. Dr. Joh. Maran übertragen worden.

Der kurhess. Ober-Appellationsgerichtsrath Joh. Jac. Müller zu Cassel ist zum Director des Obergerichts in Hanau ernannt worden.

Die k. pr. Ober-Finanzräthe Pochmann zu Berlin und Landmann zu Magdeburg haben das Ritterkreuz des Guelphenordens erhalten.

Der durch seine naturwissenschaftlichen Forschungen bekannte Dr. Karl Reichenbach zu Blansko und Schloss Reisenberg in Mähren ist von des Königs von Württemberg Maj. in den Freiherrnstand erheben worden.

Dem aussordent! Prof. der Rechte an der Univ. Leipzig, Dr. Rec. Schneider, ist die Stelle eines Substituten für zwei Professoren in dasiger Juristenfacultät übertragen worden.

Dem Ober-Appellationsrathe Dr. Gfr. Ludw, Winckler zu Drenden

ist in Americanung seiner dem Staate 50 Jahre lang treu und nützlich geleisteten Dienste von Sr. Maj. dem Könige der Charakter eines Geheimen Rathes tax- und stempelfrei ertheilt worden.

Der Domprediger von Gurk, A. Zeruchenberger, ist zum Director der theolog. Studien in Klagenfurt ernannt worden,

Gelehrte Gesellschaften.

Leipzig. Die fürstl. Jablonowski'sche Gesellschaft der Wissenschaften hat auf die von ihr für das J. 1838 aufgegebenen Preisfragen zwei historische und zwei ökonomische Abbandlungen erhalten; die physikalische hat keises Bearbeiter gefunden. Von den historischen Abhandlungen ("Ueber die Veränderungen der poln. Reichsversammlungen unter den Königen aus dem Jagellonischen Stamme" u.s. w.) konnte die eine, weil sie nach Ablauf der gesetzten Frist erst einge-gangen war, nicht berücksichtigt werden; die andere wurde, obwohl gegen die Anerdnung des Stoffes und die latein. Diction Manches zu erinnern war, ihrer gründlichen und vollständigen Ausführung wegen des ausgesetuten, doppelten Preises würdig erklärt. Als Vf. derselben namte sich Windislaus von Bentkowski, Referent bei der Hypothekenkammer des Gouvernements Masovien. — Unter den beiden ökonomischen Abhandlungen ("Durch welche neue hinlänglich erwiesene Arten der Anwendung des Ziene und des Bleis lässt sich der Verbrauch dieser Metalle se steigern, dass dadurch eine erhöhte Nachfrage darnach erfolgen und deschalb der Preis ders so viel böher sein müsse, als nöthig ist, um Graben - und Hüttenbetrieb lohnender als seither zu machen") wurde der einen die Hälfte des zusgesetzten Preises zuerkannt. Nach Eröffnung des Zettels erkannte man als Vf. derselben den Bergcommissionerath und Ritter des C.V.O. Prof. Lampadius zu Freiberg. - Für die nächstfolgenden drei Jahre sind folgende Preisfragen bekannt gemacht worden:

I. Aus der Geschichte.

Für 1839. "Es werde auseinandergesetzt, welche deutsche Einrichtungen in demjenigen Theile Pommerns, der im J. 1810 der Herrschaft des deutschen Ordens unterworfen ward, während der nächstsolgenden 150 Jahre bestanden, und welche Veränderungen sie bis sum J. 1778 erlitten haben, nachdem jene Gegend (im J. 1466) an Polen gekommon war." - Får 1840. "Es ist darzuthun, von welcher Art das Banchmen und Treiben der Jesuiten in Polen von der Regierung Heinrichs von Valois (Anjou) bis zum J. 1764 gewesen, und wie Stand und Rocht der sogenannten Dissidenten auf ihren Betrieb zu Grunde gerichtet werden ist." — Für 1841. "Es soll-untersucht und beschrieben werden, welches der politische Zustand der Städte in Polen zu Ende des 15. Jahrh. gewesen sei, wobei insbesondere die Beantwortung der Frage gewinscht wird, ob und wie weit einige Städte, es sei nun durch das Herkommen, oder durch Privilegien, von den Reichsständen in den Geques gleicher staatsrechtlicher Freiheit mit aufgenommen worden sind, und an den Berathungen auf den Reichstagen Antheil genommen haben." - Aveserdem wird die Gesellechaft durch den Wunsch, das Studium der Geschichte der Polen und ihrer Nachbarvölker, vorzugeweise der Völker slavischen Stammes, nach Kräften durch Eröffnung einer Preisconcurrens zu fordern, bewogen, als ausserordentliche Preisfrage, für deren genügende Lösung ein doppelter Preis bestimmt wird, auszuschreiben. Der Gegenstand derselben ist: "Historisch-statistische Erörterung des Ursprungs, der Eigenthümlichkeiten und Sitten der nichtmagyarischen

Stämme, welche in Ungarn webnen."— Eedlich hat die Gesellschaft beschlossen, eine bisher bei ihr noch nicht gewöhnlich gewesene Preiseringe auszusetzen, nämlich 24 Dekaten für die vorzöglichste der auf Polen oder dessen slavische Nachbarländer bezüglichen, in lateinischer deutscher oder französischer Sprache verfassten historischen Schriften, die vom Anfange des J. 1839 bis zum Nov. des J. 1841 im Druck erschienen und der Gesellschaft vorgelegt sein werden. Daher werden diejenigen Schriftsteller, welche sich berufen fühlen, an dieser Concurrenz Theil zu nehmen, aufgefordert, die dazu bestimmten Schriften vor Ablauf des Nov. 1841 an den dermaligen Secretair der Gesellschaft portefrei sinzusenden.

II. Aus der Physik und Mathematik.

For 18**89**. "Bessel hat zuerst gefunden (Königsberger Beobachtungen Abth. VIII, S. 1.), dass zwei Beobachter den Antritt eines und deseelben Sterns an dem Faden des Mittagefernrohre nicht genau zu derselben Zeit notiren, dass diese Verschiedenheit bei plötzlich eintretenden Bracheinungen geringer ist, und dass sie eich nicht nur mit den Persenen, sondern auch mit der Zeit ändert. Welcher Regel ist diese Acnderung unterworfen? Hängt sie vielleicht mit physiologischen Eigenschaften der Beobachter, z. B. der Schnelligkeit des Puises, zusammen? Nahe verwandt mit dieser Frage ist die nach der Grösse des Fehlers, dem man bei Beobachtung des Uhrpendelschlage durch das Gehör ausgesetzt ist, eine Frage, die durch Abzählung der Gehörscoincidenson swei Pendel von bekanntem Gange beantwortet werden zu können scheint. Endlich wäre es sehr wünschenswerth, wenn hieran eine Untersuchung über die Personaldifferenzen, die mit dem Gebrauche der Tertienubren verbunden sind, geknüpst würde." — Für 1840. "Die grossen Bereicherungen, die in unserer Zeit die Geometrie, vorzüglich durch die Bemühungen deutscher und französischer Mathematiker, erhalten hat, veraniamen zu der Frage, wie viel bierven in die Elemente aufgenommen werden kann oder muss, und ob dieses sich ehne Verletzung der systematischen Form der bisherigen Elementariehren als blosser Zuwachs beifügen lässt,, oder ob die Berücksichtigung der neuen Methoden eine gansliche Umgestaltung des Gebäudes der Ruklideischen Geometrie nothmendig macht, und worin dann diese Umgestaltung bestehen soll?" Für 1841. "Es wird verlaugt, die Grösse des Leitungswiderstandes, welchen der elektrische Strom beim Durchgange durch Flüssigkeiten und beim Uebergange zwischen flüssigen und festen Leitern findet, durch genaues Maass vergleichend, und so, dass beide genannte Theile des Widerstandes dabei gesondert werden, für diejenigen Flüssigkeiten und Metalle zu bestimmen, welche zu galvanischen und elektrochemischen Versuchen von hauptsächlichster Anwendung sind."

III. Aus der politischen Ockonomie in Besug auf Sachsen.

Für 1839. "In Erwägung, welche glückliche Erfelge in verschiedenen Ländern ehemals das Landesbewässerungs-System gehabt hat, und jetzt noch hat, bot sich der Geseilschaft die Bemerkung dar, dass jene künstliche Bewässerungsart in dem sächs. Obererzgebirge und in dem sächs. Volgtlande nicht so eifrig augewendet werde, als die günstige Thalbildung des Landes solche Unternehmungen zu erleichtern, und die Wieseneultur zum Vortheil des Futterbaues und der Viehwirthschaft es zu erfordesn scheinen. Die Geseilschaft hält es daher nicht für unangemessen, eine Untersuchung der Frage zu veranlassen: welchen Einfines eine planmässig angelegte und zweckmässig eingerichtete Bewässerunge-

anstalt auf die Landwirthschaft im säche. Obererzgebirge und Volgtlande haben würde; - verbunden mit der Angabe der erforderlichen Kinrichtungen, gesetzliehen Bestimmungen und Beförderungsmittel, durch welche joner wichtige Zweck am leichtesten erreicht werden kann." - Perner: Um büttenkundige Comeralisten zu einer weitern und umfassendern Bearbeitung der får das vorige Jahr aufgeetelken Preiefrage zu veranlassen, wird dieselbe von der Gesellschaft als, ausserorden tliche Aufgabe für das J. 1889 wiederhelt. (Vgl. Repertor. Bd. XVI. S. 15.) -1840. ,Da die Dauer des preussisch-deutschen Zeil-Vereinigungs-Vertrages mit dem Königr. Sachsen durch Art. 41, des berliuer Vertrages vom 80. März 1838 vorläufig bis zum 1. Jan. 1842 festgesetzt worden ist, und derselbe, wenn er während dieser Zeit und spätestens zwei Jahre vor Ablauf der Frist nicht gekündigt wird, auf 12 Jahre als verlängert angeschen werden soll, ev fand sich die Gesellschaft bewogen, die von ihr bereits im J. 1834 aufgestellte und im J. 1837 beautwortete Preiefrage, mit Besugnahme auf die Krfahrungen, welche die Fortdauer des Zollverein-Vertrages in den letzten drei Jahren darbieten wird, sachkundigen Männern noch einmal zur Beantwortung vorzulegen. Sie stellt dahar die Frage auf: Welche Einwirkung auf den Flor des sächs. Gewerbfleisees und Handels hat der Anschluss des Königr. Sachsen an den preussisch-deutschen Zollverein nach einer mehr als sechsjährigen Erfahrung gebabt?" — Für 1841. "Wie kann der Anbau des Maul-beerbaums und die Seidenwärmerzucht in Sacheen jetzt mit glückliche-rem Erfolge, als ehemals, befördert werden, sowal mittelst neuer Ver-schläge, als auch mittelst kluger Anwendung des im Auslande, verzäglich in Frankreich, übliehen Verfahrens auf Sachsens eigenthümliche Zustände und Verhältnisse ? " ---

Die Preisschriften der ersten beiden Classen sind ohne Ausnahme in lateinischer Sprache zu verfassen, zu denen der dritten Classe kann auch die französische oder deutsche Sprache gebraucht werden. Insgesammt aber müssen die einzusendenden Abhandlungen deutlich geschrieben und paginirt, ferner miteinem Motto und einem versiegelten Zettel verschen sein, der auswendig dasselbe Motto, inwendig den Namen und Wohnort des Vfs. angibt. Die Zeit der Einsendung endet für das Jahr der Preisfrage mit dem Monat Novemher; die Adresse ist an den jedesmal. Secretair der Gesellschaft, für 1859 an den ord. Prof. der Gesehichte an der Univ. zu Leipzig, Wilk. Wachemuth, zu richten. Der bestimmte einfache Preis ist eine Goldmünze, 24 Dukaten an Werth.

Berlin. K. Akademie der Wissenschaften. (Vgl. Repertor. Bd. XVII. 8, 20 ff.) Seit dem Monat Juni vor. J. wurden in den Gesammteitzungen der Akademie und in denen der physikalisch-mathematischen und der philosophisch-histofischen Classe folgende Vorträge gehalten: Am 14. Juni zeigte Hr. Dove die physiologischen, physischen und chemischen Wirkungen der in der Sitzung vom 19. Febr. von ihm beschriebenen magneto-elektrischen Maschino an einem vom Mochanicus F. Wagner zu Berlin ausgeführten Exemplare und theilte die Ergebniese einiger magneto-elektrischen Versuebe mit. ("Bericht üb. d. zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlengen" u. s. w. 8. 95-98.) — Am 18. Jun. legte Hr. Liebtenetein eine Monographie der Gattung Larua vor, die als Fertsetzung der vor 2 Jahren gelesenen über Sterna dienen und mit ihr augleich bekannt gemacht werden soll. -- Am 25. Jun. legte Hr. Weiss eine Abhandlung über den Zusammenhang der Albit - and der Feldspath-Krystallisation ver und gab augleich eine interessante Nachricht über Metperdien, und Meteorsteine, deren Austausch

zwischen dem k. Nat.-Cabinet zu Berlin und dem kais, zu Wien u. s. w. - Am 28, Jun. las Hr. Ideler über den Ursprung des Thierkreises mit Beziehung auf Letronne's Schrift: "Sur l'origine grecque des zodia-ques prétendus égyptiens." Par. 1887. (vgl. Bericht u. s. w. S. 101 f.) und Hr. Prof. Earenberg theilte hierauf Beobachtungen über neue Lager fossiler Iufusorien (nun an 25 von einander sehr entfersten Orten der Erdoberfläche) und das Vorkommen von Fichtenblüthenstaub neben deutlichem Fichtenholz, Hayfischzähnen, Echiniten und Infusorien in volhynischen Feuersteinen der Kreide mit. - Am S. Jul. wurde in der öffentl. Sitzung zur Feier des Leibnitzischen Jahrestages von der philosephisch-historischen Classe folgende Preisfrage gestellt: "Die Formen der Kirchen- und Staatsverfassungen stehen in gegenseitiger Verbindung und Wechselwirkung; sie haben gleichzeitig oder abwechselnd die Thatigkeit der ausgezeichnetsten Geister in Anspruch genommen und das allgemeinste lateresse erregt. Im 18. Jahrh. ward verzugsweise eine Erneuerung und Umgestaltung der Staatsverfassungen, im 15. der Kircheaverfassung versucht. Zwischen beiden Versuchen finden sewohl Achnlichkeiten als Unähnlichkeiten statt; jedenfalls dürfte eine geschichtliche und kritische Darstellung und Vergleichung so auziehend als lehr-Die k. Akademie hat es deshalb får angemessen gehalten, reich sein. die Thätigkeit der Sachverständigen durch Aufstellung einer Preisaufgabe dieses Gegenständen zuzuwenden. Sie wünscht also: erstens, eine geschichtliche Darstellung jener Versuche, die Kirchenverfassung im 15. Jahrh. za besestigen, zu erneuen oder umzugestalten. Mit Weglassung alles Theologischen und Dogmatischen wurde alse von den Grunden und der Art der Berufung der grossen Kirbenversemmlungen, ihren Ausprüchen und Rechten, ihrem Verhältnisse zu Papet, Geistlichkeit und Laienwelt, ihrer Geschäfteführung, dem Abetimmen und Beschlieseen, kurz von Allem zu handeln sein, was die zum Theil gleichartigen, zum Theil untereinander abweichenden Formen und Zweeke der Concilien von Piss, Koetnitz und Basel betrifft. Rückblicke auf die früheren und Hinblicke auf die späteren Zeiten dürften zur gründlichen Erörterung des Gegenstandes beitrages. Mit dieser geschichtlichen Betwickelung ist zweitens eine Untersuctung der leitenden Grundeätze und eine Beurtheitung ihrer praktischen Anwendbarkeit zu verbinden. Von hier aus bietet sich drittens Gelegenheit dar zu einer Vergleichung jener Bestrebungen des 15. Jahrh. mit den staatsrechtlichen der folgenden Jahrhunderte, damit sich zuletzt ergebe, ob und was im Allgemeinen oder Besonderen für eine oder für alle Zeiten als Wahrheit und Fortschritt, oder als Irrthum und Rückschritt zn bezeichnen, und welcher ächte Gewinn der Wissenschaft und der Menschheit überhaupt daraus erwachsen sei." Die Frist für die Einsendung der Beantwortungen dieser Preisfrage, welche in deutscher, französ, oder lateinischer Sprache geschrieben sein können, ist der 1. März 1841. Jede Bewerbungeschrift ist mit einem Wahlspruche zu versehen, und derselbe auf der ausseren Seite des versiegelten Zettels, welcher den Namen des Verfassers enthält, zu wiederholen. Die Ertheilung des für die beste Beantwortung bestimmten Preises von 100 Dukaten geschieht in der öffentl. Sitzung am Leibnitzischen Jahrestage in Jul. 1841. — Zum Beschluse has Hr. Olfers eine historische Untersachung über den Mordenfall auf den König Johann von Portugal am 8. Sept. 1758 aus bisher ungedruckten Acten. — Am 12. Jul. hielt Hr. Raumer einen Vortrag über die Verwaltung des Marquis von Pombal nach ungedruckten englischen und französischen Quellen. - Am 19. Jal. las Hr. Weise über das Feldspathsystem in der Stellung einer symmetrischen Säule PT, mit Bezug auf das Studium der ein-und-eingliedri-Krystallsysteme (vgl. Bericht u. s. w. S. 111-114). - Am 28. Jul.

legte Hr. Link Zeichnungen von dem Baue des Stammes der baumartigen saftigen Pflanzen vor, in Rücksicht auf die Aebalichkeit, welche man zwischen diesen Pflanzen und den Sigillarien der Vorwelt gefanden haben will. — In der Gesammtsitzung der Akad. am 26. Jul. handelte Hr. Link von dem Ursprunge der Steinkohlen und Braunkohlen nach mikroskopischen Untersuchungen (vgl. "Bericht" u. s. w. 8. 115 f.) -Am 2. Aug. theilte Hr. Bekker aus einer wolfenbuttler Handschrift (Extrav. S. 4.) ein altfranzösisches Gedicht mit "la vie St. Thomas le martir", eine Geschichte des Erzbischofs Thomas Becket von Canterbury, verfasst im J. 1172 you Guernes li clers de Punt de St. Mesence in fünfzeiligen einreimigen Stanzen von Alexandrinern. - Am 9. Aug. las mit Bezug auf seinen am 28. Jun. gehaltenen Vortrag Hr. Ideler eine Abhandlung über den Ursprung des Zodiakus, in welcher er zwar Letronne's 'Ansicht, die Zodiakalbilder wie alle übrige von Araus und Ptolemans uns überlieserte Gestirne, seien eine Schöpfung der Grieckun, beistimmt, dagegen aber die schon früher aufgestellte, aber nicht hinlänglich begründete Hypothese durchzuführen suchte, dass es die Chaidäer, die ältesten eigentlichen Beobachter des Himmels, waren, welche die Ekliptik zuerst näher bestimmt und in ihre zwölt Zeichen aufgenommen haben. — Am 16. Aug. las Hr. Mitscherlich über die Bestimmung des Kohlenstoffs, Wasserstoffs, Stickstoffs und Sauerstoffs in ihreu Verbindungen (vgl. :,,Bericht" u. s. w. S. 118-121). - Zweimonatliche Ferien. -- Am 15. Oct. hielt Hr. H. Rose swei Vorträge über Chlorchrom und über Selenquecksilber aus Mexiko. — Am 18. Oct. und 1. Nov. las Hr. Crelle eine Abhandlung über die Ausführbarkeit von Eisenbahnen in bergigen Gegenden (vgl. "Bericht" u. a. w. 8. 124—27.).

— Am 25. Oct. legte Hr. Ritter eine Abhandlung über Seren, Sericum und die Serica der Alten vor, aus welcher er die 2. Abth. über die Verpflanzung des Seidenwurmes aus Ost- nach Westasien vortrug und eine Karte zur Erläuterung der Serenstrassen durch Centralasien beifügte, Nordwestchina ist die Heimath des Zuchtseidenwurmes, dessen Existens ausschliesslich an den ihm zur Nahrung angewiesenen Maulbeerbaum gebanden ist. Von hier aus geht dessen Verbreitung mit der Aupflanzung des letzteren nicht nur gegen den Westen Asiens, über Tübet, Baltistan nach Caschmir y. s. w., sondern auch südwärts nach Südchina, Assam, Bengalen, wo dieselbe Species etst eingeführt und der eie nährende Baum acclimatisht ist, — Am 29. Oct. trug Hr. Wilken die Geschichte der Geridischen Dynastié von Bamian (1175—1215 n. Chr.) nach Mirhond vor und schless an die Erzählung dieses Schriftstellers einige Erläuterangen an. -- Am 8. Nov. las Hr. Encue über eine im Saturneringe beebachtete neue Theilung ("Bericht" u. s. w. 8, 188 f.). — Am 12. Nev. las Hr. Kersten über Metall-Legirungen, besonders über die Legirung aus Kupfer und Zink ("Bericht" u. s. w. S. 140-45). — Am 15. Nov. theilte Hr. Dirksen Bemerkungen über die Maxima und Minima mit ("Bericht" u. s. w. S. 145-52). - Am 22. Nov. las Hr. Karsten über die elektrische Polarisirung des Flüssigen, als das Wesen aller galvanischen Thätigkeit der Ketten aus starren und aus flüssigen Leitern ("Bericht" u. s. w. S. 153-56). Ferner wurde ein Schreiben des Hrn. Prof. Bessel zu Königsberg über die Parellaxe der Fixsterne vorgetragen, welches seiner vorzüglichen Wichtigkeit wegen auf Beschluss der Akademie in dem "Bericht" S. 157-70 wörtlich mitgetheilt ist. — Am 26. Nov. las Hr. Ritter über den neuesten Fortschritt, welchen die alte Geegraphie Persiens aus den grammatischen Forschungen über des Zend, aus der Entzifferung der Keilinechriften und durch die Untersuchung der Denkmåler und Terrainverhältnisse gewonnen hat, und Hr. Renke gab rive Mitthellung Cher die Auffindung der Asta Henrici VII. im Turiner Reichenrohlv durch Hrn. Dr. Dönniges. - In der Gesammteitsung der Akademie am 6. Dec. gab Hr. Ehrenberg Nachrichten über 7 neue grössere geognostische Luger fosslier Kieset-Infusorien in Böhmen, Ungarn, Griechenland, Schweden und Sicilien (vgl. 28. Jun.) und las hier auch noch über das im J. 1686 beim Dorfe Rauden in Curland vom Himmel gefallene Méteorpapier und über dessen Zusammensetzung ans Conferven und Infusorien ("Bericht" u. s. w. S. 175-78). Sodann wurde eine Mittheilung des Hrn, Prof. C. G. J. Jacobi zu Königsberg über ein neues Theorem der analytischen Mechanik vorgetragen, welches dem Beschluss der Akademie gemäss im "Bericht" u. s. w. S. 178-182 ab-Am 10. Dec. las Hr. Encke über die diesjährige Ergedrnekt ist. scheinung des Pone'schen Kometen ("Bericht" u. s. w. S. 183-186) und am 18. Dec. Hr. Bopp über die celtischen Sprachen vom Gesichtspuncte der vergleichenden Sprachforschung (.,Bericht" u. s. w. S. 186-91). -Am 20. Dec. las Hr. Ehrenberg über dem blossen Auge unsichtbare Kalkthierchen und Kieselthierchen als Hauptbestandtheile der Kreidegebirge, nachdem er bereits am 6. Dec. der Akademie von der von ihm beobachteten, bisher unbekannten, tief organischen Natur der Kreidegebirge und über Spuren derselben im Juragebirge Auzeige gemacht batte (vgl .. Bericht" u. s. w. 8, 192-200). - Die Akademie hat im J. 1838 durch den Tod verloren die Hra. Poselger und Adalb. v. Chamisse an Berlin als anwesende ordentl. Mitglieder der physikulisch-mutbemat. Classe, Baron Silvestre de Sacy zu Paris, auswait. ordenti. Mitglied der philol. historiechen Classe, den Grafen Casp. von Sternberg zu Prag, Ehrenmitglied der Akad., ferner Prof. A. um zu Berlin, v. Mell zu Dachau bei München, Dulong zu Paris, Bowditch zu Boston und Dugés zu Montpellier, Correspondenten der physikalisch-mathemat. Classe, Staaterath von Köhler zu St. Petersburg, Correspondent der phil. historischen Classe. Dagegen wurden im verflossenen Jahre gewählt die Hra. Prest zu Prag, Rudberg zu Upsala und Lame zu Paris zu Correspondenten der physikalisch-mathematischen, Hr. da Coste de Macedo su Lissabon zum Correspondenten der philosophisch-historischen Classe, und neuerdings der ausserordentl. Prof. an der Universität Dr. Poggenderf zum ordentl. Mitgliede der physikalisch-mathematischen Classe, der Astronom John F. W. Herschel zu Slough bei Windsor, bisher Correspendent demelben Classe, zum auswärtigen Mirgliede, und diese sammtlichen Wahlen Allerhöchsten Orts bestätigt. -- Auf Veraniussung des k. Ministeriums der Geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten verwendete die Akademie zur Auschaffung einer Anzahl von 8000 Stück kupferner Matrizen chinesischer Schriftzeichen die Summe von 1300 Thirn., und erhielt später noch durch die Gnade des Königs chinesische Matrizen, welche von chines. Künstlern angefertigt und von dem Missionair Gützlaff eingesandt worden waren. Hrn. Bremiker wurden 200 Thir. für die von ihm vollständig ausgeführte Berechnung der Störungen des Kometen von kurzer Umlaufszeit und seines Laufes bei seiner diesjährigen Wiederkehr, Hrn. Prof. Dove nachträglich 50 Thir. zur Anschaffung eines magneto-elektrischen Apparates, Hrn. Dr. Frans 150 Thir. für seine Beschältigung bei der Herausgabe des Corpus Inscriptionum graecarum vom Oct. - Dec. 1838 bewilligt und der Autrag der Akademie, Herrn Prof. Gerhard 300 Thir, für die Bekanntmachung etruskischer Spiegelzeichungen, Hrn. Prof. Bekker 600 Thir. zu einer wissenschaltlichen Reise nach Venedig, dem Cand. Vater 200 Thir. als Houorar für die Anfertigung des Index zum Aristoteles zu gewähren, von dem genannten Ministerium genehmiget. - Ein neues von einer Commission entworfenes und von der Gesammt-Akademie geprüstes und gebilligtes Statut wurde von Sr. Maj. dem Könige bestätigt und dient seit dem Oct. vor. J. als Richtschnur.

München. Die königl. bayerische Akademie der Wissenschaften, welche im J. 1327 eine neue Organisation erhielt, besteht aus 3 Classen, der mathematisch-physikalischen, der philosophischphilologischen und der historischen. Die Abbandlungen jeder Classe werden nach der Geschäftsordnung vom J. 1829 besonders gedruckt, und es erschienen von den Abhandiungen der mathematisch-physikal. Classe Bd. 1. Münch. 1832 (807 S. gr. 4.), der philosophisch philol. Classe Bd. 1. u. 2. Abth. 1. Münch. 1835, 37 (846 u. 262 S. gr. 4.), der historischen Classe Bd. 1. Th. 1. (Auch u. d. Tit.: "Das ehemal. Fürstenthum Pfalz-Zweybrücken und seine Herzoge, his zur Erhebung ihres Stammes auf den bayerischen Königsthron von Dr. phil. Cas. Heintz. Thl. 1. Die Periode von 1410-1514." Mit 4 Lithogr. 511 S.) und Thi. 2. (Auch u. d. Tit.: "Stammreibe und Geschichte der Grafen von Sulzbach. Verfasst von Jos. Moritz." Abth. 1. u. 2. 403, 158 u. 32 S. - Die zuletzt erschienene 1. Abth. des 2. Bds. der "Abhandy. 4.) .lungen der philos.-philol. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften" (München, 1837) enthält folgende Abhandlungen: Fr. Thiersch ,, über (Minchen, 1857) enthalt loigende Abnandungen: Fr. Thiersch., uber die dramatische Natur der platonischen Dialoge" (S. 14-59). — Fr. Thiersch., über das Onyxgefäss in der k. preuss. Sammlung geschnittener Steine zu Berlin" (S. 63-106 mit 2 Stahlstichen). — Lud Döderleis, "diss. de Sophochs Ajace" (S. 109-130). — Th. C. F. Tafel "de maranore viridi Veterum" (S. 135-150). — Dr. Ross in Athen u. J. A. Schmeller "Urkunden zur Geschichte Griechenlands im Mittelalter" (nämlich Stein-Inschriften und Diplome von Ross, mit 1 link. Taf. — S. 165 und Urkunde vom J. 1275, die Insel Negroponte (Euboa) und ihre weronesischen Dynasien dalle Carceri betr. von Schmeller — S. 188). - J. A. Schmeller über Wolframs von Eschenbach, des altdeutschen Dichters, Heimat, Grab und Wappen (8. 191-208 mit 1 col. Taf.) - Leonk. Spengel über Aristoteles Poetik (8. 211-252). -Mehrere in den Sitzungen der Akad. gehaltene Vorlesungen wurden in den letzten Jahren auch einzeln gedruckt. Wir führen folgende an:

Max Frhr. von Freyberg, "Rede über den histor. Gang der bayerischen

Landes-Gesetzgebung bis auf, die Zeiten Maximilian I." Münch. 1834.

56 S. gr. 4. — Frx. Streber, über die Gorgonen-Fabel oder Erklärung eines ertruschen Bronce-Reifes in der Glyptothek zu München.

Mit der Gregorian Mit 1 lithogr. Taf. Münch. 1834. 84 S. gr. 4. — G. H. v. Schubert, äber die Kinheit im Bauplane der Erdfeste. Münch. 1835. 25 S. gr. 4. '(Vgl. Reperter, Bd. VI. No. 3208.). — Jak. Pk. Fallmerayer, welchen Kinfluss hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder nähere Begründung der im 1. Bde. der "Geschichte von Morea während des Mittelaltere" aufgestellten Untersuchungen über die Entstehung der heutigen Griechen. Stuttg., Cotta. 1835. 112 S. gr. S. (Vgl. Repert. Bd. VII. No. 159.)

J. Leond. Späth, über die Natur, Veränderungen und Dauer unserer
Sonne. Münch. 1885. 20 S. gr. 4. (Vgl. Repertor. Bd. V. No. 2316.).

Geo. Phillips, über Erb - und Wahl-Recht mit besonderer Beziehung auf das Königthum der germanischen Völker. Munch. 1836. 16-8. gr. 4. - Thad. Siber, Gedächtnissrede auf Jos. von Baader nebst Verzeichniss seiner Schriften. Münch. 1836. 42 S. gr. 4. — C. Fr. Ph. von Martius, Denkrede auf Frz. v. Paula von Schrank und Verzeichniss der Schriften dess. Münch, 1836. 31 S. gr. 4. — Frz. von Kobell, vergleich. Betrachtungen über d. Mannichfaltigkeit in der organischen und unorganischen Natur. Münch. 1836, 25 8. gr. 4. - J. Lamont, über

die Nebelfiecken. Mit 1 lithogr. Taf. Münch. 1837. 31 S. gr. 4. (Vgl. Repertor. Bd. XV. No. 239.). — C. A. Steinheil, über Telegraphie, insbesondere durch galvamische Kräfte. Eine öffentliche Vorlesung am 25. Aug. 1838 u. s. w. Mit 2 lithogr. Tafeln. Münch. (Liter. artist. Anstalt). 30 S. gr. 4. n. 16 Gr.) — Das Secretariat der mathematischephysikalischen Classe übernahm im Oct. vor. J. Hofr. u. Prof. Dr. Vogl, da der bisherige Secretair Hofr. u. Prof. Dr. Döllinger es ablehnte, dieses Amt von Neuem zu übernehmen.

Italien.

Arezzo. Accademia di scienze, lettere e arti. Kine Vorlesung des Giov. Gherardi Dragomanni gegen das Grausenhafte im Traverspiel und in der Romanze, wurde neuerdings gedruckt. Se il movimento stato impresso di recente alle lettere tenda a farle progredire q a corromperle, lezione accad. etc. Arezzo. 1838. 28 S. 8.

Brescia. Ateneo. Präsident: avv. Gins. Saleri; Secretair: C. Arici. Der zuletzt erschienene Band der Commentari dell' Ateneo di Brescia per l'anno accad. 1835 (Brescia, 1836, CXXVIII u. 1888, mit 1 Kupfertaf. gr. 8.) enthält zwei wissenschaftliche Vorträge des Präsidenten, den Jahresbericht und eine ausführl. Nachricht über die Preisvertheilungen des Vereins. Förderung der schönen Kunste und des Gewerbfleisses scheint der Hauptzweck desselben zu sein. Er besteht aus ordentlichen, oorrespondirenden und Ehrenmitgliedern.

Florenz. Bei der Accade mia della Crusca erschienen neuerdings folgende Schriften: Di alcune novita introdotte nella letteratura Italiana, lezione del marchese Tomm. Gargallo. Con una elegia latina del canonico Fil. Schiassi su lo stesso argumento. Milano, Resnati. 1838. 40 S. gr. 8. — Lettere inedite di alcuni illustri Accademici della Crusca, che fanno festo di lingua. 2. ediz. riv. e corr. Firenze. 1837/VIII u. 236 S. 8. Mit 2 Taff. — Während der Anwesenheit Sr. Kön. Hoheit des Prinzen Johann, Herzogs zu Sachsen, in Florenz veranstaltete dia Akademie am 26. Jun. 1838 eine Sitzung, in welcher der Secretair Abate Fruttuoso Becchini einen Vortrag hielt, der sofort gedruckt wurde, "Rapporto letto dal Segret, ab. Fr. B. nell' adunanza tenuta dall' accademia della Crusca" etc. Firenze, Picetti. 1838, gr. 8. — Die R. Accade mia dei Georgofili gibt "Atti dell J. R. Accademia deria Georgofili gibt "Atti dell J. R. Accademia deria Georgofili gibt "Atti dell J. R. Accademia" etc. heraus, deren 17. Bd. im J. 1838 erschienen ist und ausserdemia" etc. heraus, deren 17. Bd. im J. 1838 erschienen ist und ausserdem ein "Giornale agrario Toscano compilato da una deputazione dell' Accademia" etc. bis jetzt 15 Bde.

Lucca. Reale accademia delle scieuze e belle arti. Die in der öffentlichen Sitzung vom 20. Aug. 1836 gehaltene Vorlesung des Prof. Mich. Ridolf wurde gedruckt: "sull' insegnamento della pittura." Lucca, Bertini. 1837. 38 S. gr. 8. und als Supplement zu dem 8. Bde. der "Atti della Reale Accademia Lucchese" erschien unter dem speciellen Titel "In merte di Teresa Bandettini Landucci, fra gli arcadi Amarilli Etrusca" (ib. 1837. IV u. 128 S. gr. 8.) die vom Prof. Lor. Tousi gehaltene Gedächtuissische, mehrere Elegieen, Sonetto u. s. w.

-Mailand. Imperiale regio istituto di scienze, lettere ed arti del regno Lombardo-Veneto. Gegründet durch Art. 297 der Statuten der cisalpinischen Republik vom J. 1797, confirmirt durch Art. 121 des Grundgesetzes der italien. Republik vom J. 1802 und eingerichtet durch eine Verfügung des gesetzgebenden Corps vom 17. Aug. 1802 war der Sitz des Instituts ursprünglich zu Bologna. Es bestand

aus drei Classen "Scienze fisiche e matematiche", "Scienze morali et politiche", "Letteratura e belle arti" und zählte 60 Mitglieder. Durch ein kaireri. Decret vom 25. Dec. 1810 wurde dasselbe nach Mailand versetzt, weil hier und in dem nahen Pavia die Mehrzahl der Mitglieder lebte, und in der innern Einrichtung desselben manche Veränderungen vorgenommen. Während des Bestehens des Instituts zu Bologna waren von dem Directorium "Atti dell' Istituto" etc. (6 Voll. 4.) herausgegebem worden; die neue Beihe erhielt den Titel: "Memorie dell' I. R. Istituto" u. s. w. Der jüngst erschienene 5. Bd. derselben (Milano, 1838, 56 u. 282 S. gr. 4.) enthält in seinem ersten Theile die im Institut gehaltene Gedächtuissrede auf K. Franz I. und mehrere kurze Biographieen verstorbener Mitglieder, im zweiten folgende Abhandlungen: Giou. B. Fantonetti, "dell' istoria romana di C. Vellejo Pat., saggio di traduzione col testo a fronte". (8. 3–29., ital. Uebersetzung des 1. Buchs und einige dürftige Aumerkungen); Seip. Breistak, "comervazioni sopra i terreni compresi tra il lago Maggiore e quello di Lugano alle base meridionale delle Alpi" (8, 31–186); Gius. M. Racagni, "copra i systemi di Franklin e di Symmer spettanti all' electricità" (8. 187–217), Giou. B. Fantonetti, "dell' strofia nervosa" (8. 219–35); Frc. Cartini, "algoritmo pel calcolo delle perturbazioni lunari" (8. 237–82). Derseitiger Director des Instituts ist Cav. Francesco Carlini, Secretair Dr. Gioo. Batt. Fantonetti.

Societa Italiana delle Scienze. Die Gesell-Modena. schaft batte bis 1816 zu Verona ihren Sitz und besteht aus zwei Classen, der mathematischen und physikalischen. Ihren Statuten gemäss hat sie 40 ordentliche Mitglieder (socii attuali, jetzt 22 der mathemat., 18 der physikal. Classe), die in Italien leben, und eine unbestimmte Anzahl Ehrenmitglieder (onorarii) und auswärtiger (stranieri). Ordentliche Mitglieder, welche in drei auf einander folgenden Bänden der Schriften der Gosellschaft keine Abhandlung liefern, werden emeriti genannt. Prandent der Gesellschaft bis 1841 ist der Marchese Luigi Rangoni, Secretair: Ant. Lembardi, erater Bibliothekar des Herzoga, Vice-Secretair: Advocat Luigi Ruffini. Die Gesellschaft zählt jetzt 10 Ehrenmitglieder (Italiener) und 12 auswärtige, nämlich die Herren Arage, Biot, Gay-Lussac, Poisson und Thenard in Paris, Berzelius in Stockholm, Cauchy in Görz, Faraday und Hereckel in London, Fuss in St. Petersburg, Gauss in Göttingen und Olbers in Bremen. Ihre Schriften erschienen unter dem Titel: "Memorie di matematica e fisica della Soc. Ital." Verena. 1782-1816 in 17 Banden gr. 4., deren jeder aus zwei, jedoch Soit 1816 hat man jenen Titel nicht getrennten Abtheilungen besteht. mit dem Zusatz: "residente in Modena" zwar beibehalten und in der Reihe fortgesählt, aber jede Classe gibt ihre Schriften in besonderen Bänden. Die neueren sind Tom XXII. parte conten le memorie di matematica. Modens. 1856, 15, 389 u. 14 S. gr. 4, und Tom. XXI, parte cont. le memorie di fisica. Modena. 1837, 8, 42 u. 886 8, gr. 4. Der letztere enthält folgende Abhandlungen: Ant. Berteleni, descrizione di un nuovo genere e di una nuova specie di pianta gigliaces. - Gius. Tranentini, del luogo di menoma fermezza in un prisma il quale resista ad una forza orizzontale tendente a rovesciarlo. — Cam. Ranzani, de-serizione di un serpente il quale appartiene ad una nuova spesie del genere di Boie. - Giac. Tommasini, sulle febbri gastriche o bilioce considerazioni pratiche. - Giov. Batt. Amici, descrizione di alcuni istrumenti da misurare gli angoli per riflessione. — Gaet. Savi, descrizione di una specie d' Elacognus. — Geet. Savi, sulla cornacchinia fragiformis. - Gest. Savi, catologo dei piante egiziane raccolte dal Naturalista Gius. Raddi. — Stef. Marianini, esame di alcune sperienze addotte dal Sign. Faraday per provare che l'elettricità Voltaica nasce dall' azione chimica dei liquidi sui metalli, con un' appendice sopra un' anomalia che presentano alcuni metalli nella decomposizione del Joduro di Potassio operata dall' Elettricità. — Gius. Bianchi, sopra i piccioli moti apparenti osservati nel muri e nelle macchine della R. Specola di Modena. — Gasp. Mainardi, sulla teoria dell' azione capillare. — Dal Negro, dinamo-magnetometro immaginato. — Ottav. Fabr. Mossoti, formola per rappresentare la tensione del vapor acqueo. — Val. L. Brera, litotripsia operata dall' acque della Fonte Regia o Lelia di Recoaro. — Gius. Zamboni, difesa degli argomenti tratti dalle pile secche per la teoria Voltiana contra le obbiezioni del Sig. de la Rive. —

Meapel. Accademia Pontaniana. Derzeitiger Präsident Ferd. de Luca. — Istituto Borbonico. — R. Accademia Ercolanese. Sie gibt jährlich kurze Uebersichten ihrer Arbeiten heraus: "Ragguaglio de lavori della R. Accad," etc. Ihr beständiger Secretair ist der Gaval. F. M. Avelline. — Den von der Società del Progresso für des Jahr 1886 ausgesetzten Preis gewann die Schrift des Dr. Girel. Venanzie, welche u. d. Tit.: "Sullo stato presente della letteratura in Italia" (Sanvito, tipogr. Pascatti, 1838. 44 S. gr. 8.) im Druck erschienen ist.

Padna. Imp. R. Accademia di sciense, lettere ed arti. Der jünget erschienene 4. Band der "Nuovi saggi della imp. r. accademia di scienze" etc. (Padova, tipogr. della Minerva, 1838. XXIV u. 444 8- gr. 4.) enthält folgende Aufsätze und Abhandlungen: Statuto dell' imperiale regia accademia. — Catalogo dei membri componenti la me-desima. — Tom. Ant. Catulla, sopra alcune conchiglie fossili del cal-care jurese che si eleva presso il lago di S. Crece nei territorio di Bal-luno. — Gius. Montesanto, continuazione e fine di una eteria ragionata di paraplegia antica, con fenomeni atraordinarii. - Giue, L. Giunelli, dei succorsi reclamati della scienza e della umanità a salvamento del sommerai in Padova. — Giev. Sentini, osservazioni delle comete apparse negli anni 1830, 1831, 1832, fatte dall' i. r. specola di Padova, precedute da brevi cenni storici sulla loro scoperta e sulle loro orbite. - Giov. Santini, ricerche intorne alle perturbazioni prodotte dall'azione dei pianeti nei movimenti della cometa periodica detta di Biela nella rivoluzione compiutasi fra il 1826 ed il 1832, e che si produrranno fino al suo ritorno nel 1889, seguite da una effemeride per ricercarla in quell' epoca. — Nicc. da Rio, di un polipalo non descritto ritrovato nella calcaria dei contorni di Teolo negli Euganei. — P. Est. Selvatico, sulla architettura padovana nel secolo XIV. - Giev. Cittadella, osservazioni intorno alla epigrafia italiana sepolcrale. — Tomm. Ant. Catullo, sopra le acque termali del territorio padovano. — Ant. Nedari, intorno a C. Valerio Fl. padovano autore del poema intitolato L'Argonautica. — Giov. Santini, osservazioni della cometa periodica di Halley fatte nell' i. r. osservatorio si Padova nell' a. 1835 nelle vicinanze del perideo, seguite da alcune ricerche sulla sua orbita, e precedute da brevi notizie istoriche intorno alla sua teoria. — G. Bellavitie, saggio di geometria derivata. - Giacomandr. Giacomini, dell' idealismo in medicina e dei segui tolti dalla ispezione della lingua per la diagnosi delle malattie del cervello, dei polmoni, dello stomaco e dei vasi sanguigni. - Nic. Scarabello, cenni storici dell'antica città di Este e de' ssoi primi abitatori. - Gius. Meneghini, cenal sulla organografia e fisiologia delle alghe. - Salv. dal Negro, sopra le proprietà dei perimetri

del due metalli costituenti gli elementi voltiani. — Seraf. Raff. Minich, dell' integrazione delle equazioni lineari fra due variazioni a coefficenti costanti. — Andr. Cutadella, censi istorici della invenzione dell' arte cambiaria. — Der vorhergehende 9, Band erschien im J. 1831.

Pesaro. Accademia agraria. Sie besteht seit 1831 und ihr dermaliger Secretair ist Franc. Baldassini. Jährlich erscheinen "Esercitazioni dell' A. agr. di Pesaro" in 2 Abtheilungen, welche ausser einem Jahresbericht über die Thätigkeit der Gesellschaft eine oder mehrere Abhandlungen und Nekrologe verstorbener Mitglieder oder angesehener Gelehrter enthalten. Die neuerdings erschienene 1. Abth. des 7. Jahrg. ("Anno VII. semestre I." Pesaro. 1838. 144 S. gr. 8.) enthält eine Abhandlung von D. Paok "dell sollevamento e dell' avallamento di alcuni terreni".

Rom. Pontificia Accademia Romana di Archeologia. Der zuletzt erschienene 7. Band der "Dissertazioni della Pontificia Accademia" etc. (LAXXII u. 578 S. gr. 4.) enthält folgende Abhandlungen: Second. Campanari, intorno i vasi fittili dipinti rinvenuti ne' sepoleri dell' Etruria compresa nella dizione pontificia. - Salvat. Betti, sulla musa Melpomene. — Bartol. Borghesi, sull' ultima parte della serie dei censori romani. — P. Erc. Visconti, intorno gli antichi monumenti sepolcrali scoperti nel ducato di Ceri. — Gius. de Mattheis, sopra due incisioni recentemente scoperte ed atte a manifestare la sede degli antichi fabraterni. — Ant. Coppi, continuazione delle memorie sui luoghi una volta abitati ed ora deserti dell' agro romano. — Ant. Bonclerici, sapra una mano votiva rinvenuta nell territorio cogliese, con quel che cenno del luogo dove su trovata. - Alb. Bellenghi, sulle antiche custodie della santa eucaristia. --- Ausserdem eine Autobiographie des ordenti. Mitgliede der Akademie Girol. Amati, und die Biographien des überzähligen ordentl. Mitgliedes Frc. Ferd. Jabalot, Generals des Deminicanerordens, von M. Ben. Olivieri, und des Cardinals Placido Zurla von P. Erc. Visconti.

Turin. Reale Accademia delle Scienze. Die Akademie wurde als Privatverein im J. 1757 gestistet, als königliche anerkannt und bestätigt 1760, und ist seitdem mit wenigen Unterbrechungen thätig gewesen. Ihre Schristen sind jedoch unter so verschiedenen Titeln erschienen, dass eine genaue Angabe derselben und der Reihesolge der einzelnen Bände hier zweckmässig erscheint, weil in den gewöhnlichen Literaturwerken diess höchst unzureichend geschehen ist. Miscellanea philosophico-mathematica societatis privatae Taurinensis. Tom. I. (Aug. Taur. 1759. 4.) Mélanges de philos. et de mathématique de la Société de Turin pour les a, 1760—61, 1762—65, 1766—69, 1770—73. (4 Vol. Tur. s. a. 4. [Miscellan. Taurinensia Tom. II—V.]). Mémoires de l'Acad. Royale des sciences. Années 1784—85. Part. I. et II., 1786—87, 1788—89, 1790—91. (4 Voll. Tur. 1786—93. gr. 4.) Mémoires de l'Acad. des sciences de Turin, Année 1792 à 1800. Tom. VI. (Tur. 1801. gr. 4.) Mémoires de l'Acad. des sciences, littérature et beaux-arts de Turin pour ann. X et XI. Littérature et beaux-arts. (Tur. 1803. gr. 4.) Sciences phys. et mathématiques (Tur., an XII. gr. 4.) Mém. de l'Acad. Impériale des sciences, littér. et beaux-arts de Turin pour les ann. XII et XIII, 1805—1808, 1809—10, 1811—12. Littér, et beaux-arts. (4 Voll. Tur. 1805—13. gr. 4.) — Sciences phys. et mathématiques (4 Voll. Tur. 1805—13. gr. 4.). Mémoires de l'Acad. Royale des Sciences de Turin pour les ann. 1818—14. (Tur. 1816. gr. 4.) Memoire della Reale Academia delle Scienze di Torino Tom. XXIII—XXXIX. (Tur. 1818—36.

gr. 4:) Die Akademie besteht aus zwei Classen für die physikalischen und mathematischen und für die moralischen, historischen und philologischen Wissenschaften. Sie hat einen Präsidenten und Vicepräsidenten. jede Classe einen Director und einen Secretair. Die Mitglieder der Akademie sind entweder ordentliche, in Turin anwesende (Accademick 'residenti), und nicht anwesende (Accademici nacionali non residenti), oder auswärtige (Accademici stranieri). Aus der physikalisch-mathemat. Classe enthält der zuletzt erschienene 89. Band der "Memorie" folgende Abhandlungen: Plantae rariores in regionibus Chilensibus a clar. D. Bertero nuper detectae et ab A. Colla in lucem editae. Fascic. VII. (Mit 23 lithogr. Tafeln). - Am. Avogadro, nouvelles recherches sur le pouvoir neutralisant de quelques corps simples. - G. D. Botto, note sur une machine locomotive, mise en mouvement par l'electro-magnetisme. - Jos. Gené, de quibusdam insectis Sardiniae novis aut minus cognities (Mit 1 Kupfertaf.) - Gius. Lavini, mémoire sur une chaux sulfatée di Piobesi de Guarène contenant du sulfate magnésien. — Gius. Lavini, examen chimique de l'eau contenue dans un puits de Guaréne. Jes. de Notoris, mantissa muscorum ad floram Pedemontanam. - Ang. Siemonda, esservazioni geognostiche e mineralogiche intorno ad alcune valle delle Alpe del Piemonte. (Mit 1 lith. Charte.) - Der moralischhistorisch-philologischen Classe gehören im 59 Bde. folgende Abhandlungen: Lud. Baille, notizia di un nuovo Congedo militare dell' Imperatore Adriano, ritrovato in Sardegna. (Mit 2 lithogr. Tafelo.) — F. Baruccki, sopra una moneta greco-egizia del R. Museo d'Antichità, attribuita a Cleopatra, moglie di Tolomeo V. Epifane. (Mit 1 lithogr. Tafel.) — J. Ant. Arri, observationes in quosdam Abbasidarum numos atque in alia monumenta arabico-cufica. (Mit 3 lithogr. Taff.) - Dom. Cas. Promis, monete ossidionali del Piemonte edite ed inedite illustrate. (Mit 2 lith. Taff.) — Frc. Omedei, osservazioni interno all' istoria de' razzi. — Cel. Cavedoni, osservazioni sul tipo rappresentante gli orti di Alcinoo nelle monete di Corcira e sue colonie, e sopra alquante altre antiche monete greche. — C. Baudi di Vesme, vicende della proprietà in Italia dalla caduta dell' imperio romano fino allo stabilimento del feudi. — Reale Società agraria. Hier eractien die Vorlesung des Grafen Tomm. Valperga di Cierone "della coltivazione delle barbatie-tole in Piemonte, e primi saggi sull' estrazione dello zuccaro dalle medesime". Torino.1 887. gr. 8.

Welletri. Società letteraria Volsca-Veliterna. Der 2. Band der Atti della Società letter. etc. (Velletri, Ercole. 1857. 290 S. gr. 8.) enthält folgende Abhandlungen: Giov. Labus, epigrafe istriana pubblicata et spiegata. — Clem. Cardinali, intorno la serie de' prefetti di Roma redatta da Edu. Cersini — ed aggiunte alla lettera intorno — la serie etc. — Gius. Pietromarchi, esame politico critico del primo stato legislativo di Roma, e de' fatti che precedettero la formazione delle leggi delle XII tavole. — Frc. Rossi, ragionamento intorno la chinina semplice e combinata dell' acido zolforico. — Jos. Alessi, de nummo dei visceri abdominali di un feto. — Frc. Alo. Cari, dies. de fonte, ex que promanant mala, quae nostris hisce temporibus societatem assidue perturbant. — Raim. Guarini, di alcuni tegoli scritti del museo borbonico. Ausserdem die Elogia der verstorbenen Mitglieder Onor. Caetani, E. Quir. Visconti, Luigi Lanzi, Gian. Carlo Antonelli und Giov. Ant. Ricci vom Secretair der Gesellschaft Clem. Cardinali und dem cav. Luigi Cardinali, — Der 1. Band der Schriften der Gesellschaft erschien im J. 1858.

Venedige Der vor Kurzen grachienene 2. Bd. der Schriften des hier bestehenden Ateneo (Escrettanioni scientifiche e dettersrie dell' Ateneo di Venezia. Venez. 1838. IV u. 366 S. gr. 4. mit 5 Taff.) enthält ausser mehreren die Geschichte desselben betreffenden Aufsätzen folgende Abhandlungen: Mania, egui genere di studio da' Veneziani coltivavasi anche negli ultimi anni dell' antico governo; Ders., degli studii fatti degli idraulici nazionali e forestieri aulle legune in verii tempi: Compi Lanzi, sullo stato attuale della laguna di Venezia; Ruggieri, sulla utilità dei rimedii morali nella cura del sonnambulismo; Contarini, discorso sopra l'utilità dello studio degli insetti; Scortegagna, sopra il teschio di un coccodrillo fossile rinvenuto nel monticello di Lonigo; Galpani, dubbii che la brucina della noce vemica sia alcaloide, caratteri positivi della strichnina pura; Compi Lanzi, pensieri sopra un partico-iar movimento del globo tendente a spiegare i principali fenomeni di geologia; Campene, caso particolare ostetrico che richiese l'invenzione d'an nuovo strumento chirurgico; Diede, comenti ed osservazioni su alcune dottrine dell' architecto Fro. M. Preti di Castelfranco; Casarini, sal quesito Se e come il romanticismo fermi un genere nuovo nella moderna letteratura; Menin, saggio sopra alcune figure simboliche espresse in abtiche fabbriche di Venezia; Giov. Rossi, seuperta di due documenti relativi all' antica accademia venez, detta della Fama; Casarini, saggio di comparazione fra gli eroi della romana e quelli della venez. repubblica; Santi, discorso sul carattere ed espressione degli edifizii architettonici: Casoni, dei navigli poliremi usati nella marina dagli antichi Veneziani,

Catania. Der zuletzt erschiemene 11. Bd. der "Attl dell' Accademia Gioenia di Scienze Naturali di Catania" (350 S. gr. 4.) enthält folgende wissenschaftliche Abhandlungen; Seb. Gulli, ricerchi zulla prefondità dei vulcani; Carm. Maravigna, ulteriori ricerche sulla essa fessili trovate in Siracusa nel 1830; Anast. Cocco, cenno di una razza (raia); Gius. Alessi, memoria per servire d'introduzione alla zoologia del triplice mare che cinge la Sicilia; Gius. Ant. Galvagni, memoria sopra un mostro per singolare transportamento d'organi; Dere memoria sopra una malattia endemica che stanzia ne' contorni dell' Etna; Ant. Somma, memoria sopra una cateratta guarita della patura senza i soccorsi dell' memoria sopra una cateratta guarita della patura senza i soccorsi dell'arte; Carm. Maravigna, cenne sul ferro oligisto ottaodrico del monte del Corvo; Gioacch. Geremia, continuazione del vertunno etneo, ovvero stafulegrafia; C. Gemellaro, idea sulla fermazione della crosta del giobo.

Literarische Miscellen

Todesfälle.

Am 17. Jan. starb zu Pockham John Lawrence, esq., Vf. des "Philosophical and Practical Treatise on Horses", des "New Farmer's Callendar" u. m. and. Schriften, besonders durch seinen Eifer für Unterdrückung der Grausamkeit gagen Thiere bekannt, 86 Jahre alt.

Am 19. Jan. zu Meiningen Dr. Jul. Heinr. Gli. Schlegel, herzoglnächs. Geh. Hofrath, Ritter u. s. w., ein sehr verdienter und auch als Schriftsteller besonders im Fache der gerichtl. Arzneiwissenschaft und der Balneographie, sowie durch mehrere ausgezeichnete gemeinnützige Schriften rühmlich bekannter Arzt, geb. zu Jena 1772.

An dems. Tage zu St. Alban's James Brown, eaq., Mitglied der Gesellschaft d. Alterthumsforscher, Mitarbeiter an der "Bibliotheca topegraphica britansica", an Nichols "Literary Anecdotes", am "Gentleman's Magazine" u. a., geb. zu Stoke Newington am 5. Oct. 1750.

Am 28. Jan. zu Hampstead Sir William Beechey, königl. Hofmaler, Mitglied der k. Akad. zu London seit 1797, Schüler des Sir Jos. Reymolds, ein ausgezeichneter Portraitmaler, geb. zu Burford in Oxfordshire
am 12. Dec. 1753.

Am 5. Febr. zu London R. Cabanel, esq., Architekt, Erfinder einer nach ihm benannten Bedachung, Baumeister der innern Einrichtung des alten Drurylane-Theaters, zahlreicher Maschinen u. s. w., geboren zu Anchen 1762.

Am 8. Febr. zu London John Vendramini, ein ausgezeichneter Kapferstecher, geb. zu Roncade bei Bassano 1769.

Am 16. Febr. zu Berlin Ludes. Berger, Musiklehrer, ein geachteter Tonkänstler und Componist, geb. em 18. Apr. 1777.

Am 18. Febr. zu Bath Rev. Thomas Falconer, Dr. med., früher Lehrer der Theologie an der Universität Oxford (Bampton Lecturer), durch eine Uebersetzung des Periplus des Hanno (1797), die Herausgabs des Strabo (Oxf. 1807. 2 Voll. fol.) und mehrere kleine Schrifteir "The case of Eusebius, Bishop of Caesarea" (I. II. 1818—22.) u. a. bekannt, geb. zu St. James am 24. Dec. 1771.

Am 19. Febr. zu Jädikendorf bei Königsberg in Preussen Gust. Friedr. Neumann, Pfr. daselbst, als Vf. zahlreicher Schriften für den Elementar- und Jugendunterricht bekannt.

Am 24. Febr. zu Garches bei St. Cloud Courtie, unter dem Kaiserreiche Procurator und mit der Organisation der Polisei nach den Bestimmungen des neuen Code beauftragt, später Poliseipräfect u. s. w., als Herausgeber der "Encyclopédie moderne ou Dictionnaire abrégé des sciences, des lettres et des arts" etc. (Par. 1828 suiv. gr. 8.) bekannt, 71 Jahre alt.

Anf. Mars zu Pézenas im Départ, des Hérault Henri Reboul, Correspondent des Instituts von Frankreich, durch ein "Essai d'analyse polit, sur la Révolution franç, et la charte de 1880", besonders aber als Mineralog ("Essai de géologie descriptive et histor," 1835, "Géologie de la période quaternaire" u. a.) bekannt, 76 Jahre alt.

Am 7. März zu Pázmánd in Ungarn Andr. Horváth, Pfarrer, Archidiakon der raaber Diöcese, k. Normalschulen-Bezirksinspector, des raa-Bes. d. ges. d. Ltt. XIX. Ltt. Miss. 6 ber Confiati Gerichtstafillelliter no. & w.y. Burch melupate Behriften, besonders ber durch das Epos "Arpadi" (Posth, 1831), das werte epische Werk in magyarischer Sprache, in seinem Vaterlande wohlbekannt.

An dems, Tage zu Hyères Dr. C. J. Windischmann, ausserordentl. Prof. der Anatomie u. Director des anatom. Instituts an der Univ. Löwen, als Schriftsteller durch eine diss. de pesitiori auris in amphibiis atractura (Bona. 1851) und meisrere Abhandiungen in Zeltschriften bekannt.

Am 10. März zu Paris Chatelein, seit mehr als funfzehn Jahren Hauptredacteur des "Courrier français".

Am 11. März zu Freiburg im Bruisgan Herder, Buch- und Kunstbändier, durch seine lithographische und geographische Austalt und eine Reihe sehr brauchbarer Productionen derselben wohlverdient, 65 J. alt,

Am 12. Märs zu Dresden Anton Mends, k. Sonntags-Hofprediger, zuletzt Religionslehrer am kathol. Josephinenstifte, ein geachteter Priester.

Am 13. März Dr. Johann Schön, Professor der Staatswissenschaften, Redsotter der schles. Zeitung u.s. w., ein geistvoller, vielseitig gebildeter Gelehrter, Vf. der Schriften: "die Staatswissenschaft, geschicht, philos. begründet" 1831, "die Grundsätze der Finanz" 1832, "Allgem. Geschichte und Staatsich der Europ. Civilisation" 1835, geb. zu Langenderf in Mähren am 26, Nov. 1802.

Am 14. März zu Amstardam N. G. van Kampen, Professor, einer der geschtetaten u. verdientesten Gelehrten der Niederlande, als Schriftsteller durch mehrere historische Werke "Geschiedents van de Fransche heerschappij in Europa" (8 Voll. Delft 1825), "Geschied. der lettereit en wetenbehappen in de Nederlanden" (5 Voll., ib. 1826), "Proeve einer geschied. der kruistogten naar het Orient" (4 Voll., Haarl. 1826), "Geschied. van Griekenland" (1. Deel. Delft, 1827), und visier anderer wissenschaftl. Werke, in Deutschland besonders durch die "Geschieden der Niederlande" (2 Thie. Gotha 1831, 23.), rähmlichet bekunnt.

An dema Tage zu Stade Dr. Geo. Alex. Ruperti, Generalespirith's tendent der Herzegthümer Bremen und Verden, verher suit 1784 Conrector, 1784 Rector, 1809 Consisterialrath und Gaznisonprodiges das.; als Herausgeber der "Commentatt. theology." (6 Voll.) mit Petthuses u. Kuinsel, der Commentatt. philology." (5 Ptes.) mit Schlichthoret, als Redactour der göttinger Sammlung "Chamici Romanorum amiptome" u. Herausgeber des Juvenalis (2 Voll.), Livius (6 Voll.), Siilius (2 Voll.), Tacitus (4 Fell.) u. mehr. theolog, Werke, "Theolog, Miscellen" (4 Bdc.), "Theologumenn" (2 Bdc.) u. v. a. wohlhekannt, geb. zu Bremeryärde am 19. Dec. 1758.

Am 16. Märn zu St. Petereburg Otto Sigism. Runge, ein sehr talentvoller Bildhauer, Schüler Tiecks und Thorwoldsens, im 34. Lebenejahre.

Am 19. Märn zu Weimar, Dr. Stepkan Schütze, Hofrath und Privatgelehrter daselhet, als Harnusgeber des "Taschenbuchs der Liebe und Breundschaft" seit 1814, und durch zahlreiche Schäuspiele und Romans, sewie als Mitarbeiter an mehreren literar. und belletristischen Zeitschriften bakannt, geb. zu Olvenstädt im Magdeburgischen am 1. November 1771.

Am 20. März zu Hamburg Casp. Frhr. v. Vogat; k. dan. Einterath, Ritter vom Dannebrog und des Nordstern-Ordens, Gründer der hamburger allgemeinen Armenanstalt, ein sehr gebildeter Mann und durch gemeinnützige Unternehmungen um seine Vateratadt und um Heistein viel-

fisch verdient, VI. der fichrift, "Gischungling sie gerifcheit der hamb. Armonemetalist (Hambi 1888, 8.)

Beförderungen und ERrenbezeigungen.

Das Offisierkreus der Ehrenlegion haben vor Kurzem erhalten die bisherigen Ritter: Ordinaire, Rector der Akademie zu Grenieble; Gers genna, Rector des Akad. zu Mentpeliiar; Pierret, Proviseur des königh Collège Leuis-le-Grand; das Rittsekreun: Turdbeit; Rector der Akad. zu Poltiers; Farie, Dichant der Fatulté des lettres zu Rennun; Date guer, Prof. am h. Collège Charlemagne zu Paris.

Der bisher. Director des Stadtgerichte zu Tergen, Brienemenn; ist zum Kanmergerichterath ernnnt worden,

Der bekannte Carafa, Mitglied des Instituts, ist sum Director des Gymnase musical militaire zu Paris ermannt worden.

Der Professor an der Militair-Bildungs-Anstalt zu Dresden, H. Mar Chalybaeus, hat den Ruf als ordentl. Professor der Philosophie an der Univ. Kiel angenommen und bereits für dieses Sommerhalbjahr Vostlesungen angekundigt.

Die neu gegründete Professur der Mineralogie und Geologie an der Facultät der Wissenschaften zu Toulouse ist dem Dr. Kell's Dujurdie übertragen worden,

Dem Der med Ludwig Fick zu Marburg ist eine gusserordentliche Professur der Arzaciwissenschuften an dasiger Universität übertragen marien.

Der Präsident der medice-shimurgischen Akademie im: Micklent, wirkt. Steathrath Wepker, von: Waltheim, ist dieses Amten seines heben Alters megen und mie Belassung aller seiner, bisherigen Gehaltsberüge enthohen, med su seinen Nachfelger der wirkliche Staatsrath Dr. Richter ermannt merden.

Der Leeter der engl. Sprache an der Univ. Leipzig, Dr. Jeh. Oft. Flitgel, ist von der Regierung der nordamenkanischen Fzeistagen zum Handelsooneel für Leipzig ernannt und in dieser Eigenschaft anerkannt werden.

Der berühmte Chemiker Gey-Lussuc zu Perie ist zum Pelir von Frankreich ermant worden.

Dem bliber. Amtspliysicus Dr. Frz. Hergt zu Ettenheim in Baden, ist die Leitung der bad, Strafanstalten zu Bruchsal übertragen worden,

Der Diakonus Wilk. Hoffmann zu Winnenden im K. Württemberg, ist an des versterb. Blumhardt Stelle als Inspector der Missionsschule zach Basel berufen worden und wird diesem Rufe folgen.

Der herzogl. Leibmedicus Dr. Ford. Jahn su Meiningen hat das Ritterkreuz des herzogl. sächs. Ernestinischen Hauserdens erhalten.

Res. prakt. Arzt. Operateur und Privatdocent an der Universität zu Berling Dr. Ludw. Thd. Em Leensee, hat des Pradicat Hofrath von dem zegien, Herzoge von Braunschweig erhalten.

Dem Domherrn der raaber Kathedralkirche Anton Karner ist die erledigte Stelle, eines kön. Statthaltereiraths verliehen und derselbe zum Titularbischof ernannt worden.

Der erdentt. Professor in der theolog. Facultät zu Kiel, Dr. Fr. B. Kieter, hat den Bef als Consisterialrath nach Stade angenommen.

Province Province of the management

·[Vgl. Report, Bd. XVI. S. 60 ff.]

Dannig. Programm, womit zur Osterprüfung des städtlechen Gymmisiume en Dennig im J. 1838 einladet Dr. Fr. Wilk. Engelherdt, Direuter, Inhelte 1) Anneelnthorum Platenicorum specimen II. vom Direct.
(26.8.) und 2) Schulnschrichten vom dens. (128.4.) --- Der Vf. gibt
die Annkeluthen zue dem Monen, Euthydemes, Cratyles, dem Politikes,
dent Symposium, dem Phaedon, Philobes, den Messtai, dem Alkibiades,
Messtanes, dem Kleitophen mit den nöttingen gymmatischen Krörterne-

gon .- Die Schälerzahl belief sich auf 287.

Marienwerder. Geschichtliebe Nachrichten über des königl. Gympasium zu M. als Einladungsschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes vom Dir. Dr. Joh. Ang. O. L. Lehmann (52 S. 4.) — Die jetzigen Lehrer der Anstalt sind, ausser dem genannten Director, die Oberlehrer Dr. Gützlaff, Dr. Schröder, Grass, Dr. Grunert, die ordentl. Lehrer Ottermann, Raimann u. Baarts und 6 ausserordentl.: Grüser, Staberow, Lehnstüdt, Granzin, Silber u. Reddig.

Thorn. Das Osterprogramm 1858 von Dr. Luder, Mert. Lauber énfhilt "Einige Bemerkungen über die jetzigen Anforderungen an die Gymnasien" (S. 1—15) und Schulnachrichten bis S. 41 4. — Die vorangehenden Bemerkungen scheinen durch Lorinser's Angriff verantieset, den sie abweisen. — Schülervahl 178. — Dr. Lauber wurde interligheitscher Director nach Kefersteins Tode, in die 2. und S. Stelle rückten Dr. Wernicke und Dr. Paul ein, vom Gymnasium zu Bromberg

ward Dr. Kähnest an die 4. Stelle berufen.

Thait. "Die Lehre vom lateinischen Accent von Dr. H. F. Zesse, ordenti. Lehrer des kön. Gymnasiums (S. 1—29) nebet Schulnschrichten von C. H. V. Cörber, Direct. (S. 30—45) 4. — Die mit Kenntnies und Umsicht geschriebene Abhandlung enthält eine Fortsetzung eines früheren Abihankeb über denselben Gegenstand, nämlich das S. Cap. Sett die Setzung des Accenta im Lateinischen und in die lateinische Sprache nufgenommener Wörter bis S. 13 und das 4. über die Veränderung des Accents. Mit dem 5. Cap., worin der Vf. über das Verhältniss des Accents mus dem Rhythmus sprechen wird, soll diese Untersuchung beendigt werden. — Die Zahl der Schüler betrug 277 in 6 Classen. — — Gymnasien der Provinz Preussen sind überhaupt 14, und zwar, ausser den 4. vorgenannten, 4 zu Königsberg, 1 zu Braunsberg, 1 zu Rattenburg, 1 zu Gumbinnen, 1 zu Lyk, 1 zu Kibing und 1 zu Konftz, von denem wir schon früher a. 4. O. Bericht erstattet haben.

Provins Posen. [Vgl. Report Ed. XVII. 8, 6 f.]

Lissa. Das Osterprogramm 1888 vom Direct. und Prof. Geo. Schlift enthält den Jahresbericht (15 S. 4.), nach weishem auf der Anstait 264 Schüler in 6 Classen sich befinden. Das Programm selbst ist, wie gewöhnlich, deutsch und polnisch verfasst. — Bine wissenschaftliche Abhandlung des Prof. Edu. Olewsky ist besenders ausgegeben werden und handelt über die Wiedereinfährung der Leibesübungen in die Gymnasien (Lissa, Günther. 72 S. 8. Vgl. Repert. Bd. XVIII. No. 2079.). Der Vf. mahnt vor Uebertreibung in den Anstalton, besonders da., we keine Vorübungen gemacht und die Lehrer nicht vorgebildet sind. Er schlägt Uebungen in folgender Ordnung vor: 1) Stand; 2) Gang (Marschiren),

a. auf ebenet Erde, b. auf den Schwebetennn); 3) Leuten, a. gerade aus, b. in der Schlängelbahn, c. Im Steizenlauf, d. Hinkieuf, c. Durchlaufen durch ein geschwungene Seil; 4) Sprung, a. durch den Reifen, b. über ein geschwungene Seil; e. den Weitsprung über den Grahen ehne und mit der Stange, d. den Hocksprung am Springel ehne und mit Stange, e. den Schöpsensprung. Ferner Uebungen S) am Barreng 6) am Reck; 7) Klettern, a. am Taue, b. ein der Stanges; e. em Mante, d. an der Leiter, e. an der Strickleitere 8) Wetfen, a. Schiphenschlessen mit Pfeil und Begen; 9) Ringen; 10) Zorangen von Hohmschlessen mit Pfeil und Begen; 9) Ringen; 10) im Schwänzens, we diese möglich; wone Spiele aller Art, vom Ballspiel bis au den militabischen und Spaxierginge kommen sellen.

Posen. Programm des kön Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zur Osterprüfung 1838 von C. H. A. Wendt, Dir. u. Prof. Inhalt: '17 Zur Geschichte der Entwickelung des Drama's in Deutschland vom Professor Mäller (S. 1—20). 2) Schulnachrichten vom Dir. (— S. 34). — Die Abhandlung beleuchtet die ersten Anfänge der Entwickelung der dramatischen Poesie und geht bis auf die Leistungen des 17. Jahrhunderts. — 15 Lehrer sind an dem Gymnasium thätig, die Schülerzahl beträgt 194.

Ueber das dritte Gymnasium dieser Provinz, das zu Bromberg, ist eben Bd. XVII. S. 6 berichtet worden.

Provinz Schlesien.

"" Vill. 6. 6 ff.] . .

Anstalt als Programm für 1838 bestimmte Schrift ist unter besonderm Titel grschienen: Phytologiae Aristotelicae Fragmenta (pars prior) editi Erid. Wimmer, Prof." (98 S. gr. 8.). Die Sammlung von Stellen des Aristoteles über allgemeine Pflanzenlehre enthält die zu einer systematischen Uebersicht aus den vorhandenen Schriften des Stagiriten zusammengestellten Theoreme desselben, und bildet sonach eine Aristotelische Chrestomathie über die Physiologie der Pflanzen. Das Verdiehst, welches sich der Sammler erworben hat, ist nicht allein durch die gegenwärtige Verbindung der Naturlehre mit den classischen Stüden bedingt, sondern auch ein Eritisches, wiefern er die Bekkersche Recension, welcher er folgt, an vielen Stellen verbessert und darüber Rechenschaft gegeben, und ein exegetisches, indem er nicht nur Gegebenes erklärt, sondern auch eine ergänzende systematische Uebersicht (8.75—98) hinzugefügt hat. Das Ganze begreift 8 Capp. in sich: 1) De regul animalis et vegetabilis affinitate, 2) De vita eorporum naturalium, 3) De plantarum vita atque anima, 4) De plantarum calore naturali ejusque praecipuis operationibus, 5) De vitae stadiis et morte, 6) De plantarum sompositione et fabries, partibus et organis, 7) De plantarum autritione n. 8) De generatione plantarum. Die Umfänglichkeit der Capitel ist von des Stoffes Ergiebigkeit, noch mehr aber von Dem, was Hr. W. bei Aristoteles verfand, abhängig. Die 147 §S. oder Aristotelischen Stellen der Sammlung sind daher nach Massagabe des Inhalts vertheilt, von denen z. B. das 1. Cap. 2, das letzte 41 §6, enthält. Den §8, sind Varianten entweder schlechtweg, oder hier und da, wo es nöthig schien, Eritabiekes. Die Schrift vendient beachtet zu werden und wird dusch die

Hillu a betha num. "Ad Estmen publ. in gymnario Elimbethane cam discipulis cusium ordinam etc. invitat S. G. Reiche, Roctor et Prof. Disputationie de discrimine pronominum sured'et surod pastem alteram presentate N. A: Weichert, Presect. des. (8. 1-26). Accedent Acta. anal superiosis sobolastica" (S. 27—48). — Die Schölerzahl betrug 267. Der Prerector Hänzt starb am 20. Jan, 1887 (Repert, Bd. XIII. S. 25), Ass dem in dem Jahresberichte ausgeführten Plane der Anstalt heben wir herver, was über die gymnastischen Uebungen gesegt wird, dass diese ansustellen die mit Alumacen verbundenen Schulen verpflichtut-sein mögen, andere ohne selche aber dergleichen, wenn sie wellen, an-stellen dürfen, dass überall der Zweck dieses Leibesübungen fest im Auge behalten werde: Die Gesandheit der Jugend zu stärken und ihre körparlichen Aalagen hinreichend zu entwickeln, alles zu diesem Zweek nicht Gehörige aber fern bleibe. — Hr. W. gibt im 2. Theile seiner Abhandlung vernehmlich eine Kritik des Buttmannschen Excurs. X. p. 140, der Midiana des Demosthenes über des Gebrauch der Pronomina aurou und aurou. Wenn aber Buttmann den Gebrauch des einen oder des andern von der Deutlichkeit, dem Nachdrucke und dem Wohlklange abhängig sein lässt, so verwirft Hr. W. den letzten Entscheidungsgrund ganz, und untersucht dann die einzelnen Stellen der Midiana hinsichtlich des zweiten Bestimmungsgrundes, webei er auf manche interzossante Ne-benuntersuchungen geführt wird, z. B. über den Gebrauch des Indien-tivs bei ut nach einem Verbam sentiendi. Die Schrift ist als ein sehätzbarer Beitrag zur rechten Würdigung der Pronominaliehre der Buttmannschen Grammatik anzusehen.

Mag dalenaeum. "Zur Verständigung über Goethe's Phust" (S. 1—40). Programa zur Osterprüfung 1838 von Dr. C. Schönbern, Dir., Rector u. erster Prof. — Schulmachrichten von dems. (S. 41—59. 4.). — Das Lehrercollegium, welches aus 20 Mitgliedern besteht, ist nach dem Abgange des 3. Lehrers, Prof. Staats, durch Aufsteigen der folgenden und durch die Wahl des vorherigen Hülfslehrers an der Anstalt hum ordentl. Lehrer so gestellt worden: der genannte Director, der Prorect. u. Prof. Dr. Klousmann, die Proff. DDr. Rudiger u. Glocker, die Collegen Schilling, Prof. Nösselt, Klopsch, Dr. Köcher, Frief, Dr. Lilie, Dr. Sadebeck u. Dr. Tzichirner; ausserdom 7 ausserordenti. Lehrer. Schuler 333, wovon 78 zum Theil oder ganz vom Schulgelde frei d. In der Gesammtzahl sind 291 evangel., 9 kathel. Christen und 35 Juden. Ausserdem gehören zu der Anstalt noch Elementarclassen, in welchen 100 Schüler sich befinden, wovon 83 dem evangelischen, 7 dem 35 Juden, katholischen Bekenntnisse, 10 der judischen Religion angehören. -Abhandlung über Goethe's Faust, welche ihrem Charakter nach historisch exegetisch ist, verdient volle Anerkennung, wiefern sie den Leser. des grossen Nationalstückes auf einen richtigern Standpunct zu setzen sucht, als manche andere ähnliche Versuche, um dasselbe recht zu verstehen, zu geniessen und zu würdigen. Sie zeichnet sich durch Nüchternheit und Klarbeit des Urtheils und durch Feinheit und Natürlichkeit des poetischen Gefühls aus.

Görlitz. In dem Programm zur Feler des verdinigten von Gersderfischen und Gehler'sehen Gedächtnissestas am 18, Dec. 1887 gibt Hr. Conrector Dr. Ernst Emil Strume ein "Verzeichniss und Beschrubung einiger Handschriften der Bibliothek des Gyun, zu Görlitz. (16 S. 4.), und seint somit seine oben so intereseauten üle verdichtlieben Mitthefelungen über die kandschriftlieben Schätze der görlitzer Gymnasialbibliebek fort. — Programm zu dem Lob- und Benk-Actse oder zu det nogenannten Gregoriusfelerlichkeit am 3. Jan. 1888 von Dr. Kert Gibt. Anten, Rector u. Prof. Inhalts 1) Alphabetisches Verseichniss mehrerer in der Oberlausitz üblichen, ihr som Theil eigenthämlichen Wörter und Redenarten (S. 1.—18) und 2) Einrichtung des Actse (S. 30, 4.). — "Materialien zu einer Geschichte des görlitzer Gymnasiums im 19. Jahrehundert", 39. Beitrag. Programm zur öffentl. Prüfung um 4. April-1886 von Dr. K. Gli. Anten, Rector u. s. w. S. 1.—84 in 4. nobet einer statistischen Uebersicht. — Bemerkenswerth ist, dass des Gymnasium von 5 suf 4 Classen mit der Bestimmung reducirt worden ist, dess nur Studirende aufgenommen werden sollen. Die verherige Quarta u. Quinta wurde mit der Bürgerschule vereinigt. Schülerzahl 128.

Mirsohberg. Programm zum Frühlingsexamen 1838 von Dr. Carl Linge, Director u. Rector des Gymnas. Inhalt: 1) Was thut der Behandlung der Geschichte Noth, damit sie ihrerseits als Wissenschaft nicht hinter der Geographie zurückbleibe? Vom Oberlehrer Dr. K. P. Schubarth (S. 1-20) and 2) Schulnachrichten vom Director (S. 21-36, 4.). - Hr. Sch. wünscht, dass die Geschichte, wie nach Ritter die Geographie als ein Bau angesehen werde, der aus einfachen Urelementen beginnend, mittelst eines gewissen Fortschritts, durch Steigerung, Vermanmichfaltigung, Sammlung, Zerstreuung, Umkehrung und den Durchgang durch viele andere noch bedeutendere und wichtigere Verhältnisse sich veilbringe und seiner Veilendung entgegeneile. Wir hatten gewünscht, dass es dem Hrn. Vf. gefallen hatte, seine Idee etwas deutlicher zu entwickeln, um Andere nicht når von der Zweckmässigkeit seiner Methode, sondern auch von der Ausführbarkeit derselben zu überzeugen. Die Unmöglichkeit, die Anfänge der Geschichte geschichtlich zu begründen und die Lichtseiten derselben dahin zu verlegen, wo mindestens Schatten ist, mochte nicht das einzige erhebliche Bedenken dagegen sein. Wohl dürfte die Geschichte selbst einer solchen wissenschaftlichen Reformation, wie sie die Geographie erstehren, weder bedürfen, noch sähig sein. — Schülerzahl betrug im letzten Schuljahre 126.

Lauban. Programm zur Osterprüfung 1858 von dem Rector Dr. Wilh. Schwarz. Inhalt: 1) Uebersetzung der Rede des Lysias und der des Eratosthenes, vom Conrector Dr. Falk (S. 1—19). 2) Jahresbericht, von dem Rector (— S. 27. 4.) — Zu der Uebersetzung kommen noch besondere, meist geschichtliche, zum Verständniss der Rede dienende Anmerkungen von S. 16—19 hinzu. — Schülerzahl 187.

Liegnitz. Ritterakademie. 1838. "Abraham von Bibran, seine Studien, seine Reisen, sein Briefwechsel, nach gleichzeitigen Urkunden und Quellen aus der Bibliothek der Ritterakademie zu Liegnitz von Dr. Fr. Schultze, Frof. u. Bibliothekar (S. 1—16). Schulnachrichten vom Stüdiendirector u. Frof. Dr. Chr. Fürchteg. Becher? (22 S. 4.) — Die Schüler theilen sich in 1) Fundatisten und Pensionaire, 28 adelige, darunter 2 Fürstensöhne und 2) frequentirende Schüler, 55, darunter 32 aus dem Bürgerstande. Von dem Bibran, welcher 1575 zu Kittlitztreben geboren wurde, micher Oberrecht-Landsitzer und Landesättester der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer gewesen und 1625 gestorben ist, gibt der Vf. eine Reihe urkundlicher Nachrichten, die vorzugsweise dessen Jugead betreffen.

Gymnasium. "De conditionalium enuntiationum apud Homerum formis Part. II. ser. Dr. Jul. Werner, Prorector (24 S.). Nachrichten über das königl. u. städtische Gymnasium daselbst im Schuljahre 18¹³/₃₃

vom Dir. M. Joh. Carl Köhler" (— S. 40. 4.). Schülermal 156. — Im der Abhandlung berichtiget Hr. Werner zuvörderst die Druckfehler den 3. Theils seiner Abhandlung und fügt Zugätze nachträglich bei. Er gibt sodann eine statistische und tabellarische Uebersicht der Stellen in der Rias und Odysses, wo si mit zer oder är eder ohne eine dieser beiden Partikeln und mit den einzelnen modis gebraucht wird. Hierauf geht er die verschiedenen Verbindungen jener mit andern Partikeln durch, welche er nach Classen erdnet, temporales, locales, demonstrativae, affirmativae, indefinita zug etc., negativae. Zu bedauern ist, dass nur die äussern Erzeheinungen des Gebrauchs berücksichtiget, und die Unterschiede der Constructionen nur nach der Zahl bestimmt werden.

Oels. Programm zur Osterprüfung 1838 vom Conrector Kieseweiser, in Vertretung des Directors. Inhalt: "Ueber den mathematischem Unterricht auf Gymnasien, vom Dr. Bredow (8. 1—20). Schulnachrichtun vom Conrector" (— 8. 40. 4.). — Die Anstalt verlor den Director Körner durch den Tod am 11. September 1856, und die Schülersahl belief sich auf 162 zu Ostern 1857. — Hr. Bredow bemüht sich in seiner Abhandlung den Werth der Mathematik als Unterrichtzgegenstand auf Gymnasien, ihr Verhältsies zu den übrigen Unterrichtzgegenständen aus dem Wesen der Wissenschaft selbet zu zeigen und Umfang und Methode derselben mach ihrem Inhalte und ihrer Wirksamkeit zu bestimmen.

Ratibor. Programm zur Osterprüfung 1838, und einen Redeactua auf dem Gymassium vom Dir. Hänisch. Inhalt: 1) Zweite Abtheilung seiner Abhandlung "Ueber die Verbindung der Nomina substantiva durch Präpositionen in der lateinischen Sprache" (8, 1—29) und 2) Schulnachrichten (8, 30—47. 4.). — Schülerzahl 250. — Die Fortsetzung der Abhandlung, welche durch die unzureichenden Regeln der Grammatiker über die Verbindung der Substantiva durch Präpositionen in der lateinischen Sprache veranlasst worden ist, kann als ein ausführlicher Nachtrag zu Dem, was der Rec. des Krebsischen Antibarbarus in der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft April 1837. No. 44. gegeben hat, betrachtet werden. Wenn dieser nur die Präpositionen de, a. e., cun und sine bei unmittelbarer Verbindung aufstellt, so sucht Hr. H. diesen Gebrauch noch weiter an andern nachzuweisen, wie ad, cis, adversus etc., wo wir nur die Beispiele weggelassen wünschten, in denen die Verbindung ebense von den Zeitwörtern, die dabei stehen, sbhängig sein kann. Jedenfalls verdient der Vf. Dank und Anerkennung, wiefern er den Gegenstand gründlich zu behandeln und die Lehre genauer zu bestimmen nicht ohne Erfolg bemüht gewesen ist.

Schweidnitz. Osterprogramm 1838 von Dr. Jul. Held, Rector des Gymnas. Inhalt: 1) De notationibus annorum in historia Graeca Xenophontis suspectis, eine Abhandlung vom Courector Brückser (16 & 4.), welche besonders ausgegeben wird. 2) Schulnachrichten vom Rector (14 S. 4.). — Schülersahl 177. — Der griechische Unterricht der Quarta, welcher vorher auf Kosten der Aeltern der Schüler ertheilt wurde, ist öffentlich geworden. Die chronologische Untersuchung hat der gelehrte Vf. sowehl mit Rücksicht auf andere Schriftsteller, als mit genauer Kröterung der betreffenden Stellen der griechischen Geschichte Xenophons S. 8 geführt. Ob die Vergleichung mit Diodor die gesuchten Resultate zu begründen im Stande sei, wollen wir auf sich beruhen lassen. Die Abhandlung strebt aber dahin, den Unterschied zwischen den beiden ersten und den folgenden Büchern zu heben. N.—e.

ALLGEMEINE

BIBLIOGRAPHIE

FÜR

DEUTSCHLAND.

Eine Uebersicht der Literatur Deutschlands, wie der bedeutendern Schriften des Auslandes, nebst Angabe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen.

Mit alphabetischem Register.

Dritter Jahrgang.

Leipzig: F. A. Brockhaus.

1 8 3 8.



Inhalt.

Die Literatur Deutschlands.

- Neu erschienene Werke S. 1. 13. 25. 41. 53. 69. 81. 97. 109. 121. 133. 149. 161. 177. 189. 201. 213. 229. 241. 253. 265. 281. 293. 305. 317. 333. 349. 361. 377. 393. 413. 429. 445. 457. 473. 489. 505. 517. 529. 545. 565. 581. 597. 617. 632. 649. 669. 685. 697. 713. 725. 741.
- Preisherabsetzungen 8. 20. 50. 88. 116. 157. 186. 276. 873. 405. 488. 488. 557. 648. 692.
- Künftig erscheinende Werke S. 8. 20. 36. 50. 64. 78. 89. 105. 116. 129. 142. 157. 171. 186. 197. 207. 224. 236. 260. 289. 301. 318. 327. 343. 358. 373. 406. 439. 455. 466. 483. 514. 541. 557. 593. 611. 643. 665. 679. 693. 709. 736. 750.
- Uebersetzungen S. 20. 36. 50. 64. 90. 116. 187. 209. 236. 260. 290. 314. 342. 373. 489. 515. 526. 557. 579. 612. 644. 666. 693. 709. 722. 737. 750.

Die Literatur des Auslandes,

- Französische Literatur S. 9. 21. 37. 50. 64. 78. 90. 105. 117. 130. 143. 158. 172. 187. 198. 209. 225. 237. 249. 261. 276. 290. 302. 314. 827. 343. 859. 874. 890. 406. 426. 489. 456. 467. 484. 499. 515. 526. 542. 558. 580. 594. 612. 631. 644. 666. 679. 693. 710. 723. 737. 750. Künftig erscheinende Werke S. 10. 682.
- **Belgische Literatur** 8, 22, 38, 52, 92, 200, 211, 238, 278, 345, 376, 409, 441, 469, 543, 559, 614, 667, 682, 739.
- **Englische Literatur S.** 10. 39. 67. 107. 146. 227. 263. 279. 303. 346. 409. 469. 486. 502. 560. 646. 683. 740. 751.
 - Künftig erscheinende Werke S. 12. 39. 561. 648. 740.
- Htalienische Literatur S. 23. 67. 93. 118. 174. 239. 250. 263. 351. 410. 442. 470. 502. 561. 615. 694. 724.
- **Wollandische Literatur** 8. 40. 108. 119. 147. 175. 251. 280. 331. 411. 487. 596. 711.
- Spanische Literatur S. 228. 348. 696.
- Schwedische Literatur S. 147. 160. 211. 304. 316. 428. 444. 508. 562. 684. 695.
- Dänische Literatur S. 94. 712.
- Russische Literatur S. 80. 847. 564.
- Polnische Literatur S. 847. 471. 528. 563. 616. 648.
- Neugriechische Literatur S. 616.

Notizen:

Bücherverbote S. 12. 52. 96. 108. 120. 132. 148. 160. 200. 212. 252. 280. 316. 348. 360. 392. 444. 472. 528. 544. 684.

Augtionen S. 12. 24. 52. 68. 80. 96. 108. 160. 176. 212. 240. 264. 304. 332. 348. 360. 472. 488. 504. 528. 544. 564. 616. 648. 668. 696. 724. 740. 752.

Kataloge S. 12. 24, 40. 52. 68. 96. 120. 148. 160. 176. 212. 228. 240. 280. 304. 816. 332. 348. 360. 392. 444. 472. 488. 504. 528. 544. 564. 616. 648. 668. 684. 696. 724. 740. 752.

Vermischtes S. 96. 108. 120. 166. 200. 212. 228. 348.

Register.

Die mit * bezeichneten Ziffern verweisen auf solohe Werke, welche als künftig erscheinend angeneigt wurden; die mit ** bezeichneten auf Uebersetzungs-Annetgen; die mit * vor der Linie bezeichneten Werke wurden im Preise berabgesetzt.

	Seite	امران کا این او ا	Beite
A. C., s. Scelta	448	Abrantes, Histoire des salons de	g
A. G., s. Cavalcada	430	Paris 52. 78.	
Aa, Nieuwe herinneringen	108	- Memeiren 317.	697
- Geschenk	175	Mémoires	580
- Woordenboek 175.	596	— die Salons von Paris 69.	265
Annhangsel op het woordenboek	381	- der Verbannte	529
Aarestrup, Digte	94	- s. National - Bilder	421
l'Abbaye de Grasville	558	Abrégé de grammaire française	445
Abbema, s. Guido	65	- de l'histoire des croisades	406
Abbildung der wild wachsenden		- de l'hist. des voyages modernes	
Giftgewächse	545	- des leçons françaises	469
— etc. blühender Cacteen	633		106
Abbildungen der Bildhauerwerke	1	— de phrases pour la conv. franç.	8 6 1
Rauch's 177.		Abu Dschafer Mohammed Ben	
A. B. C u. Bilderbuch m. Abbild.		Decherir Kttaber, s. Taberista-	
von Säugethieren	725	nensis	592 .
A. B. C u. Bilderb. m. Abb. v. Vög		Academiae Georg. Augustae pre-	
A-B-C- u. Lesebuch für kleine		rector successorem commendat	
Kinder	.697	Académie royale de médecine	658
A. B. C. nebst Syllabir-etc. Buchl.	685	Achille M, s. Trollops	409
Abdruck der RechnAbschlüsse zu		Achmed Bey, oder der Harem etc.	
Kranichstein	A13	Achterfeldt, s. Zeitschrift	289
Abécédaire et syllabaire instructi		Ackermann, Analyse physique des	
Abegg, s. Archiv		langues	594
Abel, Denkspr. f. Elem Classen		Acker Stratingh, s. Meijen	175
- Droguerie - Waarenkunde		Acta apostolorum Petri et Pauli	213
Abelcaduek, s. Prophet			713
Abend-Betrachtungen, moralisch-		romana	489
philosophische 177.		— societatis graecae	725
Abendorf, Gormas d. Schreckliche		- societatis Jablonovianae	861
Abend-Zeitung	25	l'Actionnaire	789
Abhandlungen aus d. Gebiete d	A = M	Adam, s. Enfañs	667
Augenheilkunde	.457	- s. Florian	87
- über Therapie, Chisurgie etc		Adami, Sonnenblumen	893
Abbaba a Sanata Clara hallana		- s. Figaro	56
Abraham a Sancta Clara, heilsame Lehren	149	Addison, Epis. des cours d'assises	257
Werke		Adelon, s. Monographie	
	. 1 842	Adhémar, Traité de perspective	418
- s. Wander Abrantes, la Duchesse de Va		Adler, der Adolf, of De vanderen zoon	175
lombrai 467, 667.	**700	Adolfine, Ideal u. Wirklichkeit	
lombrai 467. 667. — l'Exilé	"187	Adressbuch der Stidb Aachen	218
- Hedwige reine de Pologne	441	von Hamovet	219
	# 44	TVM ARRESTOR -	منح
III. Jahrgang.			

Seite	Seit
Adressbuch, leipziger 41	Aldefeld, die Maase d. Zoli - Ver-
*— für Rheinland-Westphalen 873	eins-Staaton 12:
Adresskalender d. Stadt Chemnits 295	Alex, s. Dumas 7:
— der preuss. Justizbehörden 253	Alexander, Expedition into the
Adrian, s. Taschenbuch 610	interior of Africa , 505
Adriana Ritter. Drame 467	— Graf v. Württemberg, Lieder
Adventures of Robinson Crusoe 740	des Sturms 517
Affaires de Cologne 238	Alexis, zwolf Nachte 817
Affre, s. Thomassin 694	Alfieri, Tragodie 470
Afgestorvene in Afrika 487. 596	- Vita 410
Ages of female beauty 39	Algarotti, Raccolta delle opere 250
Agnew, Pyramids of Gizeh 751	Alibert, s. Bibliothek 134
Agrellii App. II. ad suppl. sua	Alighieri, s. Dante.
syntax. syriacae 581	Alison, Histoire de l'Europe 631
Agche, Unterricht in d. Naturlehre 597	Alix, Harmonies sociales . 112
Aha, dan Singfest in Abdera 725	Alken, s. Mitchell 560
Alm, französ. Grammatik 265	Allan, die Mineralogie 149
- Handb. d. franz. Sprache 265	Alleine, evang. Bussprediger 258
- Lehrgang d. franz. Sprache 517	FAllemagne romantique 79. 327
- engl. Lesebuch 489	Allemandi-Khinger, d. Maulbeer-
- französ. Lesebuch 741	häume 121
- 's. Bibliothek - 178. 229. 474	— les Muriers 121
Ahnherr, der wandelnde 418	Allemann, Unterr. in d. frans. Spr. 133
Ahrens, über d. Conjugat. auf µz 805	Alles durch einander 218
Aimé-Martin, Education des mères	Alletz, die neue Demokratie 505
de fantille "612	- s. Aventures 276
Ainsworth, Crichton 177	Allioli, s. Schrift 184. 425
- Researches in Assyria 486	Allokution d. Papetes Grager XVI. 189
- Thomas Darrell **90	Allom, s. Fisher 346
Kiry, populäre phys. Astronomie 633	Allonville, Mémoires secrets 390. 548
Akten d. Regierungsraths v. Bern 25	Almanacco statistico belognese 615
Aktenstücke üb. d. gemischt. Eben 109	Almanach auf das J. 1839 545
- d. Ständeversammi. Hannovers 121	— des dames 728
- aus d. Zeitalter d. Reform. 149.685	- f. Freunde d. Schauspielkunst 317
Alben, s. Nebenbukier 86	- geneal histor statist. 649
Albert Atland method Anetomic 696	— de Gotha 581
Albera, Atlas d. pathol. Anatomie 685	
4- Beobachtungen üls. Pathologie 898	
- s. Resemble 862	
Affert, Bergwerksverwaltung d.	
(Oberharmen 81	
- welche Zeit ist's in d. evang.	Almanak voor het Schoone 40
	Almroth, s. Kermarech 304
Alberti, s. Tasso 94	Aloisi - Andacht, heilige 413
Albin, Novellen 665	Aloysius. Gebetbüchlein 741
Albini, die Rosen, s. Tuschenbuch 629	Alpenrosen. Taschenbuch 581
Alton 649	Alphen, Dichtwerken 487
Albo, Glaubenslehren d. mos. Rel. 861	Alt, Predigton 183. 258. 565. 741
Alboize, a Guerre 144	- s. Testament 196
Albrecht, s. Protestation 155	Altar, der christliche 545
Album 87	Altenhafer, c. Zeitung 49
cosmopelite 542	Altes u. Neues aus d. deutschen
÷ esposizione ec. 174	Dichtkunst 669
-+-, de l'histoire de France 172	Altmeyer, l'histoire ancienne 92
itéraire 69	Akschuhl, Miscellen aus d. Ge-
- faterreich. Schriftsteller 418	biete d. Medicin 281
storieo ec.	Alulaetti, s. Opere 503
- topograpitt del Lagadi Como 616	Alvensleben, s. Abrantes 817. 697
Alby, Catherine de Navanco 580	- c. Amerika 617

Selte	Seite
Alvensleben, s. Bignen 868. 506. 618	Andral, Krankh. d. Nervenheerde,
- s. Peuchet 258. 511	s. Bibliothek 184. 850. 489. 634
- s. Planet 60	- die spec. Pathologie 473
- s. Sue 115. 235. 288. 841. 403. 487	Andraud, Philippe III., tragédie 580
- s. Swift 259, 786	André, Pressur d. Campagnepferdes 317
Amadieu, Géométrie descriptive 249	- s. Bourdeille 180
Amalie, Prinz. v. Sache., s. Fiances 582	- s. National-Kalender 675
- s. Original - Beiträge 669	- s. Neuigkeiten 82
Amalien's Feierstunden 58	Andreae, d. Krankenh. zu Hanasver 265
	A . 1
	Andree, s. Lebensbilder 68
	Andrease, dring. Rath an Mütter 258
	s. Haus- etc. Blatt 29
Amboise, s. Loyeu.	- s. Lomnitz 494
Ameiae, die 58	Andryane, Mémoires d'un prison-
Amelung, s. Mayo 658	nier d'état 542. 667
Amerika, s. Entdeckung u.s. Vors. 617	- s. Geheimniese 72
l'Amitie dans tous les rapports 50	Avezdora, ed. Heimbach 188
Ammann, Almanach d. Lehranstalt. 361	Anekdoten v. Gelehrten, s. Biblioth. 634
- der aufgehende Morgenstern 121	- etc. von Peter d. Grossen · 565
Ammon, Abhandlungen zur Fort-	- v. Regenten etc., s. Bibl. 566. 686
bildung d. Christenthums 888	Anekdoten - Essens, allerneueste 298
- Fortbildung d. Christenthums 69	Anekdoter, swenska 211
- Predigt zur Gedächtniesfeier 97	Anfrosina da Moutedoglio 561
- christl. Sittendehre 13. 293. 718	Angel, s. Dot 9
- s. Monatsschrift 75	- s. Répertoire 676
- s. Predigten 86	Angeville, la Population française 148
- s. Vater unser 641	l'Angleterre, l'Islande et l'Écosse 37
Amor e gventura : 28	Anicet Bourgeois, s. Gaspard 440
Amoretti, s. Biblioteca 442	Anklagepunkte geg. d. Goth. Bank 565
Amoros, Manuel d'éducation phy-	Anleitung z.Cult. d. Riesenkerteffel 817
sique, s. Manuels-Roret 681	- des Hau - Stossfechtens 545
Amours, les, de Jacques Marell 143	— zur Instruction für Offiziere 725
	- zur Instruction f. Unteroffiziere 725
	zur Schnell - u. Schön-Wäsche 457
Ampère, Philosophie des sciences 644	
Analekten der Chirurgie 241	- sum Uebersetzen ins Griech. 741
- für Frauenkrankheiten 1	- zur christi. Voltkommenheit 429
- über chron. Krankheiten 265. 597	Annalen d. Criminal - Rechtspflege 81.
— d. spec. Path. u. Therapie 177. 478	183. 265. 649
- für d. ges. Staatsarzneikunde 545	- der Erd - etc. Kunde
Anbau des Küchengartens 97	hannov., für Heikunde 266
Aubetung Gottes im Geiste 718	mediciniselle 241
Ancelot, la Comtesse de Chamilly, 594	u. Memoires d. Ges. f. nord.
— Maria Padilla 797	Alterthumskunde 200
- Qeuvres complètes 9	des wiener Museums 41
- s. Repertoire 18. 554. 706	- der Pharmacie 121
Andacht zur heiligen Filomens 581	- der Physik u. Chemie 149
Andenken an Dr. Unterholzner 817	- schweizerische 445. 688
Anders, Gespr. üb. d. h. Abendmahl 1	→ der Staatsarzneikunde 53. 517
Andersen, Kun en Spillemand 94	- der Sternwarte in Wien 69. 861
- Mährchen u. Erzählungen 725	Annaler for Oldkyndighed 94
- Nur ein Geiger! 293	Annales littéraires d'Avon 542
- s. Harfe 186	Annali del mondo 174. 263. 410. 502
Anderson, Gesch. d. evang. Kirche	Annegarn, Handb. d. Geographie 317
	- s. Bücher 490
44 24	Annuaire pour l'an 1838 558
	- du commerce 64
Andocides add Besterus et Sauppins 697	
- s. Oratores 119	
	1*

Selta	
Annuaire général jadiciaire 106	
- historique 666	Archbald, Criminal law 502
statistique pour 1838 327. 406	
Annual of british landscape scenery 640	5 für Anatomie 81
Anquétil, Complément à l'hist. de	- für d. Civil-u. Crim Recht 133
France 814	
- Histoire de France 65. 150. 374	
515. 612. 679. 710	
:- Remarques sur Tacite 612	
Ansichten aus der Bergstrasse 893	
maler., von Carlsruhe 686	
von Helgoland 669	
— d. Stadt Homburg vor d. Höhe 54	
- von Spanien etc. 4	
: - über den geistlichen Stand	
Anslijn, Afbeelding der Artsenij-	- für Mineralogie 69. 318. 697
gewassen 108. 280) für Natur, Kunst etc. 97
Kennis der Artsenij-gewassen 106	B — für Naturgeschichte 161
Antelme, Galerie zoologique 130) — der Pharmacie : 69
.Anthus, Vorlesungen üb. Esskunst 266	5 - für Philologie, s. Jahrbücher 85
Anti-Athanasius 22	
Antiphon, edd. Baiterus et Sauppius 59:	
- s. Oratores 715	
Antiphontis orationes, ed. Maetaner 31	
Antiquitates americanae 472	
Antiromanus, das Papstthum 25	
Antolich, Meldung. etc. f. Unteroff. 25	
	9 - für prakt. Volksschulwesen 157
1.1	
Antonia della Roccini 88	
Anweisung zum Bau d. Dorn'schen	France 143, 814, 890
Lehmdächer 25	
- Enr Führung s. bärg. Hanshalts 69	
- aus Kartoffeln Hefen z. bereiten 540	
Thurm - etc. Uhren zu richten 318	
Anzeigen, gelehrte (München) 8:	
göttingische gelehrte 8:	
Anzeiger der Deutschen 2	
für die kathol. Geistlichkeit 201	l s. Taschenbuch 592
- für Kunde der d. Verzeit / 17	
- musikalischer 5	Axfwidmon, s. Resa 696
- für christl. Theologie 29	Argus 25
Apherismen zur Apol. d. Dr. Strauss 4:	Arioste, Roland furieux 679. 710
- voigtländische 597	' Aristodemus: a tragedy 683
Apperley, Nemrod 198." 290. 846	Aristomenes; a grecian tale : 646
- das Rennpferd 581	Aristophanes, comoed., ed. Dindorf 710
Appian, rom. Gesch., übers. v. Zeiss 8	
Appuhn, s. Mõress 230	
Aquileiesi, Opere 615	
Arabesques des bains de Livie 79	
Arago, populare Astronomie 592	
- Notice sur le tonnerre **666	7, 31, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20
- Souvenirs d'un aveugle 750	
. '.	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
Aragon, s. Goldsmith 407 Arbel, s. Récréations 440	
ALUGI, J. RECTEGNIZA	/ Name - Ruia

Neko	Seite Seite
Armellini, Leggi dell' agricoltura 263	Atlas des familles 225
Armengaud, l'industrie des che-	— der Hautkrankheiten 121. 529
mins de fer *682. 710. **722	— naturhistorischer 109. 649
Armin od. Hermann d. Cheruaker-	- zur Kunde fremder Welttheile '25
Fürst 649	Attel de Lutange, Un page de
Arming, Unterr. chirurg. Lehrlinge 582	
	444 3 63 3 3 5 5 5 5 5
Arnaud, la Comtesse de Servy 225	Atterbom, Samlade Dikter 211
— Deux à deux _ 22. **36	Atzerodt, Bibelkunde 445
- Espagnoles et Françaises "36. 92	Aubé, Hydrocanthares et cyriniens 580
- Pierre **36	Auberlen, Bereitung d. Neusilbers 349
s. Reybaud 169. 480	Aubigné, s. Merle d'Aubigné.
Arnault, s. Souvenirs 66	
A. J. simulisha Farmanlahua 500	Aubigny, s. Bühnen-Repertoir 334
Arnd, räumliche Formenlehre 529	- s. Lectère:
Arndt, die Bergpredigt Jesu 189. 741	Aubry, s. Zachariae 761
— De Iliadia compositione 393	Auch ein. Worte üb. Runkelrübenb. 862
s. Samling 148	Auchmaler, Schattenrisse 254
Arnheim, prakt. Rechenbuch 361	Audibert, Mélanges de littérature 723
— s. Bücher 202	
- s. Schnell-Rechner 221	Auerbach, fünfter Jahrenbericht 833
Arnim, Bemerkungen eines Flüch-	- s. Buch Koheleth 2
tig - Reisenden 445	- s. Gallerie 123
Arnold, üb. den Bau des Hirns 718	Auferstehung, die, vom Tode 177. 293
- De velamentis cerebri 281	Auffassung d. Ereignisses mit dem
- Tabulae anatomicae 414	Krzb. zu Köln 546
- Untersuch. im Geb. d. Anatomie 713	Auffenberg, Trauerspiele 122
Arnould, A la belle étoile 79, 239	Aufgaben, 1000, a. d. Rechtschreibl. 97
- s. Aveugles 680	— für's Schriftrechnen 281
- s. Suites 345	— zur Selbstbeschäftig. d. Jugend 254
Arnoult, Lectures philosophiques 751	- zum Uebers. aus d. Deutschen
Arnsperger, s. Zeitschrift 196	' ins Latein. 414
Aminches II seeds di Dente 950	
Arrivabene, Il secolo di Dante 250	Aufgabensamml. für's Tafelrechnen 254
Arsberättelse om swenska Läkare-	Auflehnung des Erzbischofs v. Köln 150
Sällsk. Arbeten 503	Aufsätze, drei, die köln. Frage betr. 177
Ars-Skrift, swenska 428	Aufsess, d. Adels zu Franken Leben 517
Artaud, Geschichte Pius VII. 161.281	- Geschichte d. Hauses Aufsess 517
l'Art de vérifier les dates 237	Aufstand, der, von Strasburg 546
Artillerie, d. reit., im Kavaleriegef. 565	Augus a Malibra 107 910
	Auger, s. Molière 107. 210
Arxione, s. Influenza 615	— s. Pauvre 22
Arzneitaxe für Hannover 281. 666	Augier, Le juge de paix 314
- königl. preussische 254	Augoyat, s. Bousmard 187
Ascargorta, Historia de España 696	August, Auszug aus Fischer's me-
Aschen, Uebung. fromm. Nachdenk. 305	chanischer Naturlehre 713
Aeschyli tragoediae, ed. Minckwitz 377	- Theophania 617
Aeschylos' Werke, nachgedichtet	
von Minckwitz 877	Augusti, Bedeutung des Erzbis-
Ascona, s. Manuale 174	thums Utrecht 177
d'Ash, s. Diamant 710	- Beiträge zur Gesch. d. evang.
Asmus, s. Claudius 3	Kirche 13
Asschenfeldt, s. Religionsblatt 61	- Over het aartsbisdom Utrecht 711
Assen, Aduotatio ad institut. Gaji 596	
Asser, het burgerlijk wetboek 280	Augustin, d. preuss. Medicinalverf. 617
Ast, Lexicon Platonicum 318	- Reise nach Malta 685
Asverus, üb. d. legis actio sacramenti 25	- les confessions 526. 631
Athanasia. Zeitschrift 546	Augustini de doctrina christ. libri 546
Athanasii de novellis const. com-	- opera omnia 143. 261. 484. 680. 751
ment., ε. 'Ανέκδοτα 183	
Athenaum für Wissenschaft 565	Augustiny, die heil. Zeiten der
Atlas classique de géographie 117	evang. Kirche 349

Salte		Selte
d'Aulnay, Mémoires d'une poupée 680	Bachmann, s. Scholla	556
d'Aulnoy, Contes des Fées, s. Livre 572	Back, Narretive of the expedition	469
Au pied des Pyrénées 757	Baco, Nevum Organum	546
Aurbacher, pädagog. Phantasien 281	- über d. Weisheit der Alten	546
Aurelius Victor, s. Prosaiker 18	Bacon, Ocavres philosophiques	737
Aurora. Taschenbuch 597	- Six years in Biscay	346
	- s. Oriental	647
*Aus dem Leben eines ehemal: Ga-		
leerensklaven 157	Baciyaski, De venae port. inflamm.	
Aufflug nach der Ostsee 122	Bädeker, Kinführung d. Refermat.	
Auskunft üb. d. Semin. z. Weissenf. 529	Baden geogr. u. maler. beschrieben	
Auskünfte über Karlsbad 475	Bader, das Grossherzogth. Baden	
Ausland, das 41	Badon, Montbrun	<i>5</i> 90
Auswahl der nützlichsten Bücher f.	Badresa tili Strömstad	684
Gewerbtreibende 529	Baeyer, s. Gradmessung	460
- franzdeutscher Gespräche 349	Bague, s. Abend-Betrachtungen	177
- geistl. Morgen- u. Abendlieder 697	Bahnmaier, s. Luther	59
- v. Mustern deutscher Prosaiker 229	Bahr, s. Jahrbücher	84
Autenrieth, die Pferdezucht 318	- s. Prosaiker	611
Autographs etc. of illustrious women 67	Bajer, das bad. Forst-u. Jagdrecht	
Autran, Ludibria ventis 143	Baikie, Observ. on the Neilgherries	
	Bailleul, Histoire de Napoléon	172
Avenarius, Lehrb. d. prakt. Land-		112
wirthschaft "611	Bailly, Manuel de physique, s. Ma-	CO4
Aventures d'Alphonse Doria 276	muels - Roret	681
Aveugles, les trois 680	— Man. du jardinier, s. ManRor.	
d'Avrecourt, s. Répertoire 258	Baily, Theorie d. Lebensrenten	565
Ayrer, bamberger Reim-Chronik 254	Bains, Aux, de Dieppe	594
- bamberg. Reim-Chr., s. Bericht 318	Baird, Gesch.d. MässigkGesellsch.	109
Azaïs, Jeunesse, maturité etc. 21	— Gesch. d. MässigkGesellsch.	
Azeglio, Ettore Fieramosca 23	in Nordamerika	241
- s. Galleria 411	- s. Centralblatt 110.	415
— s. Galleria 411 — s. Ponisio 47	- s. Centralblatt 110 s. Organ 422.	415 5 28
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 598	- s. Centralblatt 110 s. Organ 422. Baiter, s. Andocides	415 5 28 597
— s. Galleria 411 — s. Ponisio 47	- s. Centralblatt - s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon	415 528 597 597
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 598	- s. Centralblatt - s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores	415 5 28 597 597 719
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 598	- s. Centralblatt 110 s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode	415 528 597 597 719 178
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 598 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143	- s. Centralblatt - s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores Bakowell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie	415 528 597 597 719 178 563
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 595 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 145 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414	- s. Centralbiatt 110 s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Baibi, Abrégé de géographie	415 528 597 597 719 178 563 890
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 593 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamen-	- s. Centralbiatt 110 s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczyniente Baibi, Abrégé de géographie - Studien der engl. Sprache	415 528 597 597 719 178 563 890 254
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649	- s. Centralbiatt 110 s. Organ 422. Baiter, s. Andocides - s. Antiphon - s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie - Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie	415 528 597 719 178 563 890 254 26
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien	415 528 597 719 178 563 890 254 26
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649	— s. Centralbiatt — s. Organ 422. Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Beldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 615
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 615
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorles. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664	— s. Centralbiatt — s. Organ 422. Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Beldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 615
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakowell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy	415 528 597 719 178 563 890 254 26 505 615 469
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 595 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Balinski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 615 469 547
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 593 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 649 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Baibi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Bali, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 469 547 669 649
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorles. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - unterricht im Linearzeichnen 305 - s. Land 584	— s. Centralbiatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt	415 528 597 719 178 563 890 254 26 615 469 649 154
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 384 - s. Lieder 257	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre	415528 5975597719 178 563 890 254 266 505 615 469 649 154 1
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 595 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221	— s. Centralblatt — s. Organ 422. Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakowell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire	415 528 597 597 719 178 563 890 254 266 505 615 469 154 1739
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 593 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Biätter 61	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken	415 528 597 719 178 563 890 254 26 505 615 469 547 669 154 1759 817
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 595 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 305 - s. Land 384 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balter, s. Andenken Baly, s. Müller	415 528 597 719 178 563 890 254 26 505 615 469 547 669 649 154 1759 817 410
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünstigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorles. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 805 - unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 857 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Balinski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 615 469 649 154 1789 817 410 92
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 805 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schneil-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281	— s. Centralblatt — s. Organ 422. Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques	415 528 597 597 719 178 563 890 254 26 505 619 649 1547 410 92 92
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 384 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schneil-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281 - s. Taschenbuch 721	— s. Centralblatt — s. Organ 422. Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakowell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldeuf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques — Dom Gigadas	415 528 597 719 178 563 890 254 469 347 669 649 154 1799 92 92
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 305 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 384 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281 - s. Taschenbuch 721 Bachmann, Handwörterb. d. Ape-	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bekowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Kvangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques — Dom Gigadas — la femme supérieure 52.	415 528 597 719 178 563 890 254 469 547 669 649 154 1789 817 789 410 92 92 645 594
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 593 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281 - s. Taschenbuch 721 Bachmann, Handwörterb. d. Apethekerkunst 41. 562. 529	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques — Dom Gigadas — la femme supérieure 52. — Hist. de César Birotteau 57. (2)	415 528 597 719 178 8890 254 26 563 615 469 547 410 92 92 92 94 594 594 594 594 594 594 594 594 594
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 393 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichnen 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 257 Bacherach, s. Schnell-Rechner 257 Bacherach, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281 - s. Taschenbuch 721 Bachmann, Handwörterb. d. Apothekerkunst 41. 862. 529 - die Luisenstadt 81	— s. Centralblatt — s. Organ — s. Organ — s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliński, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques — Dom Gigadas — la femme supérieure — 52. — Hist. de César Birotteau 57. (2) — illustré	415 528 597 719 178 589 254 26 505 615 469 817 410 92 92 92 426 594 410 92 92 426 426 426 426 427 427 427 427 427 427 427 427 427 427
- s. Galleria 411 - s. Ponisio 47 Azevedo, Leben d. h. Anton. v. Pad. 593 Azur, Alman. de la fabrique de Par. 143 Baader, üb. mehr. unphil. Begriffe 414 - Vernünftigkeit d. Fundamentaldoctrinen 649 - Vorlea. üb. speculative Dogmat. 414 Babo, s. Wein- u. Tafeltrauben 664 Bach, Anthologia graeca 669 - Handbüchl. beim Linearzeichn. 805 - Leitfaden f. d. Zeichnenunterr. 305 - Unterricht im Linearzeichnen 805 - s. Land 884 - s. Lieder 257 Bacharach, s. Schnell-Rechner 221 Bachem, s. Provinzial-Blätter 61 Bacherer, Parzen u. Eumenid. 281. 617 - Salon deutscher Zeitgenossen 281 - d. Zauberjüngling v. Strasburg 281 - s. Taschenbuch 721 Bachmann, Handwörterb. d. Apethekerkunst 41. 562. 529	— s. Centralblatt — s. Organ Baiter, s. Andocides — s. Antiphon — s. Oratores Bakewell, Leben nach dem Tode Bakowski, Przyczynienie Balbi, Abrégé de géographie — Studien der engl. Sprache Balbirnie, die Metroscopie Baldauf, Erklärung. d. Evangelien Baldelli, Del Petrarca Balinaye, Compend. of lithotripsy Baliski, s. Sniadecki Ball, ein, der vornehmen Welt Ball, das Amt der Wächter — s. Missions-Blatt Ballauff, Abriss der christl. Lehre Balleroy, s. l'Actionnaire Baltzer, s. Andenken Baly, s. Müller Balzac, Contes droslaticques — Contes philosophiques — Dom Gigadas — la femme supérieure 52. — Hist. de César Birotteau 57. (2)	415 528 597 719 178 8890 254 26 563 615 469 547 410 92 92 92 94 594 594 594 594 594 594 594 594 594

•	Sette	Selt	
Balsac, Ocuvres (Bruxelles)	278	Barth - Barthenheim, österr. polit.	•
- Physiologie du mariage	644	Administration 10	a '
- les rivalités en prevince	789	Barthe, Hist. de la langue française 290	
- s. National-Bilder	421	Barthel, Religionsichre, s. Nauka 28:	
Bandel, mein Gebet	506	- Sprach - u. Aufsatz-Uebungen 12	
Bandello, s. Romeo	119	Barthélemy, l'Enéide (2) 660	_
Bandoulier , le	261	- Voyage du jeune Anacharais 420	
Bang, s. Fremstilling	95	Barthez, s. Maladies 39:	į
- c. Tideskrift	96	Barthlot, Manuel du destillateur-	•
Bannerth, d. Heilquellen z.Landec		liquoriste **2	
Barante, Collection de vignettes		Barthold, Geschichte von Rügen 71!	_
- Hist. des ducs de Bourgog. 390		- s. Taschenbuch 593	_
Barberi, Grand dictionnaire	198	Bartlett, s. Gezigten 175. 251. 280. 415	
— ′	615	Bartoli, Grandezse di Cristo, s.	•
Barbou - Dubourg, Chronographic		Biblioteca 69:	K
Berbieux, Dialogues français	697	- Ortografia italiana 69	-
	441		
Barcewich, s. Doverston			
Bardeleben, De sententiar, nullitat		Bartsch, d. Brustnadel, s. Theater-	2
Bardinet, s. Sanson	227	Almanach 668	
Baretti, Lettere famigliari	23	Barzellotti, Medicina legale 410.69	
— Opere	615	Basilicorum libri, ed. Heimbach 97.72	
Barez, s. Worterbuch	680	Basilius Magnus Plotinizans 663	
Barlocci, Fisica sperimentale	264	*Basse in Quedliaburg, Prahbstzg. 40	
Barlow, la force du fer maliéable		Bast, Pages du roi d'Arménie 486	_
Barmann, Theater	617	— Une carpe dans un baquet	-
- s. Bray 2. 350.		Basti, s. Barberi 198	
s. Bulwer 82. 819. 588.	. 715	Bastide, Talleyrand's Leben 429	-
s. Chamier	42	— Vie de Talleyrand 348. "372	3
s. Marryat 46. 167. 522.	. 689	Bataille et mariage des VII arts 303	ľ.
s. Rankin 640.	. 690	Bateman, English history tables 560)
Baroli, Diritto naturale	470	- Orchedaceae of Mexico 67	1
Baron, Album du jardin des plantes	• 9	Batines, s. Mélanges 65	5
- Life of Jenner	469	Batka, Verzeichn. chem. Geräthsch. 597	7
s. Handbuch	57	Bau, der, der Erdrinde 818	
Baroncourt, Histoire du moyen ag	e 751	Bauberger, s. Sage 405	2
Barr's Recollection of a minister		- s. Thai 629	•
Barrault, Eugène	751	Bauchery, Mémoires d'un homme	
Barreigeons, Nuits provinciales	426	du peuple 198. 225. 374	Ĺ
Barreto Feio, a. Vicente	482	Baudot, Deux années d'illusion 827	
Barrie's, über Herstell. d. Gehörs		Baudouin, Justice de paix 526	-
Barrier, Sur les eaux médicinales		Baudrillart, Traité des eaux et	•
Barrington, Genealogies of the old		forets 290) .
testament	67	Baudrimont, s. Dictionnaire	_
Bartels, reiner Ertrag beim Trock-		Bauer, Kilian d. christl. Glaubens-	
	529	held 377	7
- die nervösen Fieber	178	- Kritik d. Gesch. d. Offenb. 201. 635	
- der Lutz'sche Spar-Koch-Here		— der Küchengartenfreund 422	
— die Vendeer	597	- die Religion d. Alten Test. 201. 638	-
- Vorles. über math. Analysis	59 <i>1</i> 1	- Weltgeschichte 894.618	
	518		
s. Cāsari			
— s. Hoppe Barth des römische Ass	5 4 57		
Barth, das römische Ass			Ξ.
— Vorles. üb. deutsch. Privatrech	272		
üb. Staats - u. Rechtsw.	818 687		
- s. Jugend - Blätter 5. 85.		Unterhalt, aus d. Naturgesch. 597 Bänerle, s. Theaterzeitung 33	
- s. Kinderschriften	638		4.
- a. Kupferstecherei	16	Bauernfeld, Bürgerlich u. Romant., 665	0
— s. Pergament	.640	* s. Almanach 663	Ŋ

Register.

	,
Benerafeid, das Tagebuch, s. Ta-	Bauxarini, s. Supplimente 251.444.472
schenbuck 629	Bazzoni, s. Campi 696
Baum, der Methodismus 282	Beamish, History of the King's
Baumann, Gebraucheasleitung zur	german legion 10
Naturgeschichte 517	Beattie, die Schweiz 69
- Naturgesch. für Volksschulen 517	- Scotland 10
- s. Aufgaben 254	Beaudoux, Théatre des familles 87
Baumeister, Zimmermannssprüche 649	Beaufort, Histoire des papes 406
- s. Archiv 218. 597	Beaulieu, la jolie fille des halles 515
Baumgärtel, Blumenkränze 650	— der zwölfjährige Robinson 505
Baumgarten, chirurg. Almenach 505	Beaumarchais; von Lewald 565
- Doctr. de lege messica 109	Beaumont, s. Mémoires 440
- Materialien zu Katechisationen 633	Beauties of Byron 517
- Scherz u. Krnst 457	Beauty's costume 646
Baumgartner, spec. Krankheits-	Beauvais, Clinique homocopathique
etc. Lehre	874. 489. 631
dualist. System d. Medicin 41	- Effets toxiques 369 - s. Livre 59
Baumstark, volkswirthschaftl. Er-	
läuterungen, s. Ricardo 886	Beauvoir, Histoires cavalières 148 s. Diamant 710
— s. Prosaiker 783 Baur, schweiserisch. Ehrentempel 862	
- Gesch. des 30jährigen Kriegs 862	Bêche, l'art d'observer en géologie 406 — la partie théoriq. de la géologie 327
- die Lehre von d. Versöhnung 598	Becher, das österr. Münzwesen 598
- Ursprung des Episcopats 349	Bechstein, Natur. hist. of cage hirds 67
- allgem. Weltgeschichte 445	- Sagen des Kiffhäusers 546
- s. Zeitschrift 88	- Sagenschatz d. Thüringerland. 546
- s. Bauer. Bauer.	- Thüringen, s. Deutschland 27. 242
- v. Kiseneck, Sammlung sämmtl.	Beck, Belehr. üb. Kinderersiehung 298
Gesetze 82	- Kinl. in d. Syst. d. christl. Lehre 189
Bau - Reglement für Berlin 518	- Hydriatrik 97
Bauriegel, Choralbuch 445	- Medical jurisprudence 502
- Katechisationen 1. 189. 229. 473	- der fahrende Poet 489
- Unterricht im Kopfrechnen 714	- christliche Roden 1. (2) 550
Baurmeister, die Communalrepubl. 862	— üb. Versäumnisse b. Actlenge-
Bauschke, s. Bote 82	sellschaften 241
Bauseitung, allgemeine 26	Becker, Augusteum (2) 2
Bavoux, Conseil d'état 890	- Doberan 698
Bawr, les Flavy 106. "579	— Gallus oder röm. Scenen 266
Baxter, engl. Dampftrichter 697	- Noth - u, Hülfs-Büchlein 546
geistliche Schriften 293	- Unterr. in d. deutsch. Sprachl. 446
- liebreicher Rath an d. Jugend 298	Weltgeschichte 13. 189. 305. 457
- s. Alleine 253 - s. Geschichten 491	— — (2.Abdk.) 305. 457. 506. 618. 669 — — Supplementband 506
Bayard, s. Bühnen-Repertoir 884	— Supplementband 506 — s. Anzeiger 25
- s. Madame 262	- s. Ausling 122
- s. Recueil 690	— s. Harris 584
- s. Répertoire 76. 607	- s. Meister-Werke 690
Bayer, Anbau d. Handelsgewächse 445	- s. Naturgeschichte 658
Bayrhoffer, Erfahrung u. Theorie	- s. Rundgemälde 127
in d. Naturwissenschaft 697	- s. Zeitung 63
- Idee u. Gesch. der Philosophie 189	Beckmann, der Eckensteher Nante 333
- Idee d. protest. Kirchenverein. 530	- die Religion in Liederversen 650
- Verhältn. d. Staats zur Religion 189	Becquerel, Sur la méningite des enf. 526
Basancourt, s. Diamant 710	- Traité de l'électricité 106
Bazelaire, Promen. dans les Vosges 117	Bedenken gegen d. Flugschr.: die
Bazin, s. Davis 614	Frevel etc., s. Clementina 267
- s. Thedtre 350	Bédollière, s. Hoffmann 427
Bazot, Contes 209	Bedürfniss d. evangel. Kirche 213

Deste	Dente.
Book, i. Commissions-Bericht 190	Bell, Institutes of surgery 10. "90
Beer, Betracht. üb. d. Gesetzentw. 70	Bellay, l'administration commerc. 515
- Fest-Reden . 565	Bellegno, Reise-Novellen 383. 598
- Fremdwörterbuch 189	Bellenguero, Tres años de guerra 236
s. Brera 585	Bellermann, über d. ältest. christl.
- s. Gesundheits-Zeitung 269	Begräbnissstätten ' 714
Beermann, Ablese-Berechnungen 546	Belleroche, s. Bressanvido 55
- Tab. z. Berechn. d. Geldwerthe 546	Belli, Fisica sperimentale 502
Befugniese der Dorfgerichte 805	Beilinger, Unterr. in d. Geograph. 698
Bégin, Eléments de chirurgie 187.668	Belloc, s. Ueber 465
— s. Recueil 580	Belustigungen u. Spiele £ Knaben 429
Begriffsbestimm. d. allgem. Sittenl. 726	Bemerkungen etc. über die Ange-
Begrüssungen, d. andächt., Mariens 726	legenheiten von Köln 254
Beherzigungen der Lehre Jesu 282	üb. d. Begeb. m. d. Krzb. v. Köln 518
Behlen, s. Archiv	über das Leben Jesu . 150
- s. Forst- etc. Zeitung 43	— eines alten Physikus 70
Behn, s. Pfaff 840	- zu der Schrift: Deutschl. u. d.
Behnsch, Rerum in Mesopotamia	ReprVerf. 686
gestarum liber 634	Ben Usiel, s. Mittheilungen 605
Behrend, Kratlinge meiner Muse 26	Bender, Aufg. z. Uebers. ins Franz. 714
s. Bibliothek 134. 850. 489. 598.	Benedict, Klage über Verarmung 318
634. 697	Beneke, Grundlin. d. Naturrechts 598
- s. Syphilidologie 184. 497	- Grundsüge der Wahrheit 294
Behrens, 24 Gesangstücke 133	- System d. prakt. Philosophie 598
- Predigten üb. freie Texte 429	Bengel, s. Rieger 278
Beilhack, deutsche Grammatik 190	Benicken, Schriftproben 254
- Lehrb. d. deutschen Sprache 190	— über Volkserziehung 254
Beilschmied, s. Wikström 404	Benigni v. Mildenberg, Statistik
Beispiele u. Aufgaben zur Algebra 178	Siebenbürgens 184
	Béniqué, la rétention d'urine 117
zur Kenntn. des Oolithgebildes 183	Benkert, s. Athanasia 646
— zur ältern Litteratur 877	— s. Religions- etc. Freund 140
- sur Naturgeschichte 505	Bennet, Tour through North Wales 409
- z. Natur-u. Heilwissensch. 266. 618	Benoît, Chroniq. des ducs de Norm. 514
— zu politischen Wahrheiten 53	— Retrait successoral 890
Bekker, s. Corpus 162. 599. 686	Bentham, Theorie d. gerichtl. Bew. 98
- s. Ornithologie 368	- s. Annalen 41
Belagerung etc. von Constantine 53	Bentley, Miscellany 10
Belani, des Beduinen Tochter 305	- Works 10
- die feindlichen Brüder 634. 698	Benz, der Rechtsfreund 862
— das Hans Braganza 565. 634. 698	Beobachter, der hamburger 42
Hof und Bühne 150	der pädagogische 888
- João VI. u. sein Hof 565	Beobachtungen, ärztl., währendd.
- Sidonia 298	Exped. d. baier. Truppen 362
Belehrungen üb. Gesetz etc. in den	- üb. d. Salzqu. z. Stáraja-Russa 564
preuss. Staaten 190. 669	Béranger, Chansons choisies 634
Beleuchtung der Broschüre: die	- Lieder 446
Wahrheit etc. 58	Bérard, s. Monographie 257
- der Brosch.: d. römhier. Prop. 178	Berbrugger, Dictionn. espagnol 9. 723
- des hannov. Patents 18	Berchtold, s. Dipsaceen 600
- der Schrift: Einige Blicke etc. 161	. Florid
- der Schrift: d. Protestation etc. 362	- s. Potamogeta 607
	- s. Rubiaceen 607 Berdegal de la Cuesta, Cartilla
Belgien. Handbüchl. f. Reisende 566	
Bellin, s. Dulaure 65, 859, 595, 710	
Bell, Grundlehren d. Chirurg. 457.547	Berechnung des runden Holzes 123
— die menschl. Hand, s. Natur 704	Berends, chronische Krankheiten 862
- History of Russia 751	- Vorles. üb. prakt. Araneiwiss. 362

Selte	Soite
Bérenger, Moyene à général le sy-	Bernardia de Pioquiguy, Explicat.
stème pénit, 65	des épitres de StPaul (2) 644
Bères, s. Rollin 278. 681	
Berg, le petit Anglais 54	
- englische Orthospie 54	
- den plane Geometrie 94	
engl. Schul-Grammatik 805	
vom Berge, s. Amaliens 58	Neveller 94
Bergene lettte Novellen 506	- s. Esquirol 320.364.431.519.686
Berger, poetische Festgabe der Friedensbote 150	
- der Friedensbote 150	
- kalligraphische Vorlegeblätter 489	
- s. Jugendfreund 193	
Bergh, de nederland volksremans 175	
Berghaus, physikalischer Atlas 26. 547	Bernier, Blanche 328
- Länder - u. Völkerkunde 862	Bernoulli, Vorles, üb. Eisenbahnen 207
— s. Annalen 25	Bernstein, de Charklensi N. T. transl. 70
Bergier, Dictionn. de théologie 426. 594	
Bergiu, Preussen in staatsrechtl. Be-	- Mosaik 580
Bergk, Comm. de reliq.comoediae	Berquin, s. Theatre 577
attice 429	Berruyer, Hist. du peuple de Dieu 390
- Kunst, reich zu werden 70	Berryer, Eloquence judiciaire 22
- s. Kant 181	- Souvenirs 723. **787
Bergman, Hand-Lex. för Landt-	Berthelin, Leçons de comptabilité 499
hushållare 428	
Bergmann, Diåt, kaltes Wasser u.	Berthold, Irrwisch-Fritze, s. Uran. 525
Bewegung 580	
- der Mühlenbauer, s. Scheuplatz 195	- Kunst, d. Uhren zu behandeln 254
- Stimme der Zeit 190	Bertinatti, Anatomia fisiologica 411
- s. Poëmes 667	Bertolonii Flora italica 411
- s. Stuart 577	- horti botan. Bonon. plantae 694
Bergt, Briefwechs. e. Schulmeisters 473	Berton, s. Handbuch 57
Berichte von der anatom. Anstalt	Berville, s. Reboul - Berville.
su Königsberg 598	
Bericht üb. d. Kisenb. von Nürnb.	- Lehrbuch der Chemie 150. 894
bis Bamberg 429	Beschäftigungen f. d. Jugend 98. 362
- üb. d. berliner Kunstausstellung 698	Bescherelle, s. Classiques 79
- an d. Mitgl. der deut. Gesellsch. 566	Bescherer, Methodik d. naturwis-
- üb. d. Sonntagssch. in Schwerin 213	senschaftl. Unterrichts 394
üb. d. histor. Verein s. Bamberg 818	Beachreibung d. Bischofs-Angel. 161
- tib. d. Verhandi. d. Akad. s. Berl. 229	- d. Bohrverf. in Khrenbreitstein 566
- ub. d. Vers. deutsch. Landwirthe 894	- einer neuen Fütterungsmethode 458
- üb. d. Vers. deut. Naturforscher 430	- der Plagiostomen '873. 414
- üb. d. Zust. d. Diöz. Bardstown 726	- d. Schlosskirche zu Quedlinb. 213
Berlèse, über Camellien (Berlin) 446	- der Stadt Neuwied 618
	der Stadt Rom \ 582
 Cultur d. Camellia (Quedlinb.) 457 Cult. d. Camellien (Weissensee) 517 	Beseler, Beurtheil. der göttinger
Berlin u. seine Umgebungen 109	Professoren 254
buntes 178. 474	- Lehre von d. Erbverträgen 26
Bernadau, Hist. de Bordeaux 180. 290	— der Staffirmaler 13
Bernal Diaz del Castillo, Deakwür-	Besenbeck, Einsegnungsworte 241
digkeiten 201. 580	Beskiba, Predigt 818
Bernard, Funct. d. elektr. Fluidums 506	Beskow, Schwedens Ahnen 547
- Gerfaut 843. 469. **579	dramatiska Studier 147
le noeud gordien 117. "439	
- die gelbe Rose 582	Bessan, Kacyclopédie portative 50
les voyages modernes 515	Bessel, über die gemischt Ehen 698

Register.

,	
Seite	Solts
Bessel, Rechtsgrundstiss in der	Bibliografia dei romanai 174.
erzb. Streitsache , 123	Bibliographie de la Belgique 543
- s. Gradmesoung 460	Biblioteca Castellana 598
Besser, s. Bibliothek 266	di opere italiane 23. 831. 442.
Bessière, Franklin. Contédie 802	470. 502. 561. 615. (2) 695
— les observateurs 187	- di opere tedesche 25. 831. 442. 470
Best, the right of trials by juries 146	- portátil española 682
Bestenbostel, Unterricht in d. deut-	Bibliotecaka poświęcona 161. 582
	Biblioteka klassyków łacińskich 82
_ 1	Bibliotheca Hulthemiana 211
	- mechanico-technologica 714
Bild eines christl. Bürgers 850	- patruin eccles. latinerum 670
- der christkathel. Ehestand 670	scriptorum lat., ed. Bernhardy 414
Bethmann-Hollweg, s. Hasse 585	- script. lat., ed. Charpentier 172.484
Betrachtungen, christliche 414	Bibliothek deut. Dicht. d. 17. Jahrh. 266
- in dem bischöff. Clericalseminar 862	- d. Frohsinns 2, 566, (5) 634, (2) 685
Gebete u. Litanejen 660	— franz. Kanzelberedsamkeit 201. 736
- eines Laien üb. Dr. Strauss 2	- d. kathol. Kanzelberedsamkeit · 54
- militairische 650	— kaufmännische (2) 178. 229. 474
- bibl., auf alle Sonntage 98	- för Krigshistoria 211-504
Betrachtungsreden, kurze 54.266.489.	- für prakt. Landwirthe 26
714	- d. deutsch. Nationallit. 150. (2) 618
Betti, s. Scarpa 411	- von Ritter- etc. Geschichten *858
Beudant, Traité de physique 90	- class. Romane d. Auslandes 162
Beumer, Blätter f. d. Kinderstube 618	- für christl. Unterhaltung '260
Charakterrane edler Menschen 619	
- Charakterzüge edler Menschen 618	- kath., z. Unterhalt., Belehr. etc. 650
- Erzähl. sur Veredl. des Herzens 618	von Vories, üb. Medicin (2) 184. (4)
— pådagog. Gold - n. Silberstafen 877	550. (2) 489. (2) 598. (2) 654. 698
- das betende Kind 877	- der neuesten Weitkunde
- PramBibl. f. d. Hebe Jugend(2)618	Bibliothèque étrangère 626
- s. Bilderlese 878	— française, nouvelle 54
Beurmann, Brüssel u. Paris 530	— historique de Belgique 10
— Deutschland u. d. Deutschen *186.	- de Pixerécourt 694
282. 598	Bibron, s. Histoire 808
- die drei Septembertage 82	Bickes, d. Sattlerprof., s. Deutschi. 879
- s. Mittheilungen 31	— die Sporerprofession 613
Beurtheilung der Broch.: Sthnme	Bidault, Sur la collection et les
aus Baiern 214	tables du Moniteur 542
- d. Rentenanstalt in Stuttgart 458	Biedenfeld, s. Elegante 71
- d. Thatsachen, den Ersb. von	Biedermann, Fundamentalphilos. 119
Köln betr. 109. 214	Bielfeld, Friedr. d. Gr. u. sein Hof 894
Beyer, Ansichten von Amerika 582	Bielitz, Rechtsverhaltn. b. Auszuge 686
— das Branntweinbrennen 458	Bienaimé, Werke 82
- Enchiridium medicum *611	Biene auf dem Missionsfelde 70
Beyrich, Versteinerungen 54	Biernacki, Aufgab. z. poln. Gramm. 288
Beyschlag, Samml. ausland. Worter 266	Bjerning, Morceaux en prose 95
Bianchi, s. Barzellotti 410	Bjerregaard, s. Harfe 186
Bibel, die (Bremen) 190	Biesenthal, s. Kimchi 16
- (Frankfurt) 877	Biévillo, s. Répertoire 706
— die (Halle) *665	Biggel, des Christen Wandel 670
- od. d. heil. Schrift (Tauchnitz) 490	Bignon, Gesch. Frankr. 365. 506. 618
- s. Pracktbibel 286	- Histoire de France 51. **90. 158.
Bible, la sainte 890. 891	22 9. 287. 874 . 5 80
Biblia hebraica ex recens. Hahnii 190	Bihler, Volkspredigten 363
- Ksiegi Starego Testamento 714	Bijdragen tot bekendmaking ens. 108
- newege testamentu \$18. 590	- voor vaderl. geschiedenis \$51.411
	•

tyente	COURS	3
Bijdragen over de ziekten der	Birnbaum, s. Archiv 81	
vrouwen 596	Biscaccia, Corsica 239	•
Bijli, s. Geiger 251	Bischof, Lehrb. d. Botan., s. Naturg. 747	
Bilder aus d. heil. Lande *186. 863	Bischoff, Lehre v. d. chem. Heilmitt. 378	
- ans d. Nahe-Thale 863	— Naturiehre des Menschen 214. 566	
aus d. Naturgeschichte 82	— latein. Schulgrammatik 414	
— dramatische 598	— botan. Terminologie 878	
— u. Randzeichnungen s. deutsch.	— üb. den Unterr. in d. franz. Spr. 566	
Dichtungen 883. 618	- Verrichtungen d. Verdauung 566 - z. Soliuk 609	=
— ur Stockholmslifwet 695 — -Atlas für Kaufleute 863		
Bilderberck, la rue de la fidélité 698	Bisozzi, die menachl. Stimme 650	_
Bilderbibel, allg. wohlf., f. Kathol. 377	Bispink, Belehr. für d. Landwirthe 13	_
Bilderbuch (2) 634	Bitaubé, s. Homère 65	
Bilder-ConvLex. (2) 150. 530. (2) 582	Bitter, Paulus v. Frommenhausen 385	
- österr. naturhistorisches 377. 742	Bittner, d. Welt u. ihre rel. Gesch. 490	
Bilderdijk, Brieven 108	Biunde, altera enarratio etc. 333	
- Goschiedenis des Vaderlands 198	- Enumeratio incriminationum 14	
Bilder-Gallerie, frankfurter 54	- Fundamental-Philosophia 834	
— — weltgeschichtliche 598	- s. Blätter 214	•
- zur allg. Weltgeschichte 190.	- s. Nachruf 158	8
Bildergeschenk für kleine Kinder 490	Black, mütterl. Pflege im Ehestande 446	_
Bilderlese, alphabetische 378	Blackert, Devi usuque dual. numeri 150	
Bilderreime, humoristische 566	Blacklock, Treatise on sheep 646	_
Bildersaal des Thierreiches 670	Blair, Lehrbuch d. Rhetorik 566	_
Bildersammlung 582	Blaise, s. Conservatoire 291	
Bildertafeln, methodische 134	Blanc, Handb. d. Wissenswürdig. 594	
Bildnisse etc. berühmt. Pädagogen 70	- s. Le Blanc.	
Bilhard, Bénéfice d'inventaire 237	Blanch, Economia pubblica 93	3
Billard de Veaux, Bréviaire du	Blanchard, l'École de moeurs 426. 558	8
Vendéen 499	Blanchet, Mathématiques spéciales 520	6
Biller, Memoirs of Hannah Kilham 146	Blandin, Anatomie descriptive 290	
Billharz, Anleit. z. Stenographie 378	- Autoplastic 490	0
Billing, Grundlinier till hippologi 147	Blanqui, Hist. de l'écon. politique 249	9
- first principl. of medic. 67. ** 526. 560	- s. Conservatoire 291	1
Billroth, lat. Schulgrammatik 201	- s. Dictionnaire 66	8
Binder, der Pietismus 150	Blasins, der Schrägschnitt 54	7
- s. Geschichten 491	- s. Analekten 24	_
s. Gewerbe-Blatt 29	- s. Handwörterbuck 152. 44	
Bindseil, Abh. zur vergl. Sprachl. 670	Blätter, altdeutsche 370	8
- s. Freytag 99	- für häusl. Andacht 54. 430	-
Bineau, Mém. sur les div. procédés 666	- zur Anlage ländl. Gebäude 53	0
Binterim, Denkwürdigkeiten 54	baltische	_
Binzer, s. Organ 101	- der Börsen-Halle 20	-
Biografia degli italiani illustri 470	- für d. kathol. Deutschland 21	4
Biografie di uomini bolognesi 724	- für Forst- u. Jagdwissensch. 266	
Biographie ancienne et moderne 37. 106	- freimuthige, über Theologie 70	
— universelle 290	- aus d. Gegenwart, s. Welt 3	
Biographien, die, d. Bibel 458. 547. 634	- für Gewerbtreibende 150	
Biophilos, Sicherungsweise gegen	- für Handel u. Industrie 2	_
Wiedererwachen 2	hippologische 2	_
Biot, Construct. de chemins de fer 559	- humoristische 20	
Biow, c. Ole Bull 101	- zur Kunde der Lit. d. Ausl. 4	_
— s. Wandgemälde 678	- für literar. Unterhaltung 2	
- s. Wandtafeln 678	- für Münzkunde 58	-
Birch-Sneedorff, danak Folkeviser 95		
Birkmeyer, De filaria medinensi 319	- osterländ., und Figaro 5	
Birnbaum, combinirter Auszug 230	- polemische 254. 414. 61	ð

,			
701mar 70 A	Seite	Di	Selk
	14. 599	Blumensprache d. Liebe u. Freund	•
- für Psychiatrie	- 350	schaft	162
- für Rechtsanwendung	122	Blumen - Zeitung, neue	55
- rheinische, für Brziehung	42	Blumhardt, l'établissement du	
neue schlesische	26	christianisme 237. 526.	
süddeutsche	27	- s. Correspondenz-Blatt	98
aus Säddeutschland	241	Blundell, Geburtshülfe, s. Biblioth.	350
*Blaul, Andachtsb. f. evang. Chr.	ist. 405	*Blüthen, humoristische	657
- geistliche Lieder	619	Bluthen-Kränze, geistige	699
		Dabriel Spieter Jun Torolle	
Blaze, le chasseur au chien	328	Bobrick, System der Logik	82
Bleibtreu, Contor-Wissensch. 19	90.619.	Bobrik, Geographic d. Herodet	27
,	` 698	— s. Geschichte	549
Bleichrodt, das Kloster Gölling	en 530	Bobrowicz, s. Biblia . 818.	
		— • · · · ·	
- architekt. Zeichnungs-Unte		— s. Lafontaine	420
Bleile, s. Wasserheilkunde 40	55. 66 4	- s. Niemcewicz 155.	
Blessington, s. Book	10. 6 46	- s. Zycia	64
- s. Edelstein	686	Boccace, Contes	106
- s. Gems-	647		511
Blesson, s. Zeitschrift	77	- Rechenbuch f. Tochterschulen	
Bley, Vertretung d. Pharmaci	e 161		850
- Würdigung d. Chemie 20	01. '566	- Rede bei der Confirmation	294
Blickar på Tidens polit. Strid		Bockh, d'Alembert u. Friedr. d. Gr.	98
Blicke in d. Heiden- u. Christen v			650
Block, Kochbuch für Mädchen		Bode, De antiq. carm. orph. actate	
— Mitth. landwirthschaftl. Erfs	thr. 698	- Gesch. d. heil. Dichtkungt 122.	874
Blondel, Aperçu sur l'Algérie	3 28 -	- Gesch. d. lyrischen Dichtkunst	
Blondin, Nouvelle pyretograph	ie 187	der Hellenen 122	378
			288
Bloomfield, englischer Trichte			
Blordier-Langlois, Angers	291		287
Blossac, Heures de poésie	802	Savinie	28
Blouw, s. Diesterweg	. 108	- Stenia : "64.	289
Blouw, s. Diesterweg Bluets, les	666	Boduszynski, Versuch über die	
Bluff, Leistungen etc. der Medie		Welten-Ordnung	378
- s. Gewerbeblätter	164	Bogatzky, tägliches Hausbuch	650
Blum, s. Betrachtungsreden	714	— güldenes Schatzkästlein	650
- s. Name	719	Boheman, s. Schoenherr	36
- s. Naturgeschichte	747	Böhland, Ged. f. d. jugendi. Alter	
- s. O Maria	626	Bohlen, Phantasie u. Wirklichkeit	
- s. Schritte	748	Boehm, d. kranke Darmschleimhaut	
Blume, Anleit. z. Uebers. a. d. L	at. 551	Böhme, Blüthen a. dessen Mystik	806
— latein. Elementarbuch	414	Bohomolca, życie Ossolińskiego,	
- Rumphia	147	s. Zycia	64
		Bojesen, De problematis Aristotelis	
Blümeling, Tabellen d. Gesch. d		Dojesen, De probleman Armorens	30
Alterthums	202	Boike, Wohnungsenzeiger f. Berlin	90
Blumenbach, Gelehrsamk. des I	Dr.	Boileau-Despréaux, Oeuv, complèt.	68Q
Ziegler	650	- Ocuvres poétiques	500
Blumengewinde in Krzählunger		- s. Ocuvres	80
			•
Blumenhagen, d. Harz, s. Deutsch		Boilleux, Commentaire sur le code	4 50
	27. 896	civil	158
- Lager och Myrten	684	Boillot, Cours d'arithmétique	484
- gesammelte Werke 2. 80	6. 363.	Boissi, Liebesgeschichten Lud-	-
446. 506. 61			474
Blumen-Krone aus d. Garten d			824
· deutschen Literatur	. 619	Boitard, Manuel du naturaliste pré-	
Blumenreich, Lebensweisheit	*207	parateur, s. Manuels-Roret	595
Blumensprache, die beste	178 .	Boele, a Archiv	229
- die vervollständigte	70		487
- nemeste vollständigste	878	Rolley Liesformation	98
icologica villia de la cologica del cologica de la cologica de la cologica del cologica de la cologica de l	41	and the second and the second	

•	Sette	•	Selte
Bolsa, e. Jagemana	296	Bote, breslauer	82
- s. Revista	127	- aus Preussen	162
Bolzano, Athanasia	714	Both, s. Bühnen - Repertoir	884
Bolze, s. Friedens-Palme	151	Bothe, Staatsverwaltung d. Ko-	
Bonald, polit. u. relig. Gedanken		nigreichs beider Sicilien	714
Mélanges littéraires etc.	225	- s. Euripides	45
- Recherches philosophiques	21	Botta, s. Biblioteca 502. 615.	695
Bonaparte, Fauna italies	695	Bottex, die syphilit. Krankheiten	
Boniface, Comographie	698	- Médec. légale des aliénés **709	
	500	Böttger, Beitr. zur Kinl. in d. Paul.	
Grammaire française	168		480
Bonifas, s. Crespin			306
Bonin, s. Lebrun	125	— die Gnosis der Pastoralbriefe	
Bonneau, s. Corrigs	618	- s. Byron	699
+ s. Exercices	613	- s. Gewerbfreund	716
— 4. Grammaire	821	- s. Shakspeare	576
Bonnejoy-Pérignon, Une passion	١	Bötticher, Chrestom. aus Cicero (2	
. patre époux	612	- Ornamenten - Schule	651
Bonnet, s. Watson	678	Böttiger, die deutsche Geschichte	
Bonnessies, Poésies.	302		651
Bonorden, Classificated Krankhei	t. 86 3	- literarische Zustände 42.	414
Book of beauty 10	. 646	- die Weltgesch. in Biographien	*611
- of family Create	602	- s. Taschenbuch	592
of psalms .	67	Bottin, s. Statistique	66
- of royalty	646	Bouchardat, Matière médicale	439
Boor, d. attische Intestat-Erbrech	t 650	Bouchardy, Gaspardo d. Gondelie	r 582
Bopp, s. Civil-Process-Ordnung	294	- Longue-épée le Normand	21
- s. Nglas	719	Boucharlat, Calcul différentiel 198	
Borchers, d. zuverl. Schnellrechne		Bouché, d. Blumenzucht, s. Hand-	
	. 56 2		672
	261	Boudoir, le, et la mansarde 328.	
Bords, les, du Rhin	787	Bouet', s. Galerie	51
Horéales, les	87	Donasiavilla Tonas de la naviant	
Borean, Cours de géographie		Bougainville, Journ. de la navigat.	100
- Histoire du moyen age	406	Bouillaud, l'introd. de l'air dans	21
Tableaux d'histoire universell	81/3	les veines	
Borghi, s. Danie	24		531
Borghino, Tavele statistiche	98	Bouilly, l'Abbé de l'Épée	566
Borhan-ed-Dini Es-Sermadji En-	•	- Causeries d'un vieillard 87.	
chiridion studiosi	878	Conseils à ma fille	484
Bormann, deutsche Stillibungen.	547	Contes à ma fille	698
Born. Noutical dictionary	67	- Nouvelles récapitulations	668
Bornemann, Daratell. des preuse	•	Bouin, s. Chabot de Bouin.	
4 Civilrechta	714	Boulanger, s. Album	37
Borre Modèle d'une éducat noble	547		210
Borsa, Antich. della sitta di Monze	1 561 ·	Boulay-Paty, Cours de droit com-	• • •
Börsenblatt f. d. deutsch. Buchhan	d. 27	mercial	441
Borsieri, Medicina pratica	93	- s. Paris	751
Borsini, Viaggio sentimentale	264	Boulé, s. Adriana	467
Borussia. Museum	280	Boumann, s. Sincistr 576.	628
Bory de Saint-Vincent, La com-		Bouquetière, la, des champs élysées	187
mission explor. d'Algérie	644	Bourdaloue, Oeuvres	515
- Mémoire sur les cent jours	297	Bourdeille, Ocuvres complètes.	130
	485	Bourdon, Application de l'algèbre	682
s: Flore	119	- Klements d'arithmétique	710
Bossi, s. Verri		Bourgnon de Layre, d. Dampfwisch	
Bost, Porgan. d. corpo municipans	596	Bourgoing, le médec. de campaga	
a. Klumnatet	. 020	4. Thédire	662
Bosworth, Anglo-Saxon dictionar	804	Bourgon, Abrégé d'hist. ancienne	
Botanik, swensk	42	Boumard, Kassi de fertification	187
Bote, der bergedorfet	700	Property of the same of the sa	

,	
Bousquet, Dictionn. des prescript. 484	Braun, System der Moral 110
— s. Du Cournan.	- s. Acta 489
Boussard, Leçons de P. P. Rubens 200	- s. Bibliothek 2. 566. 684. 685
Bouvier's Anweis. zur Oelmalerei 583	- s. Rhrenrettung 268
- a. Sprachiehre 274	- s. Meletemata 495
- s. Thomassin 694	- s. Taschenbibliothek 424. 540
Boyer, l'éducation 698	- s. Zeitschrift 189
- Handb. d. Chirurgie 2. 178	Braunhard, s. Horatius 701
- chirurg. Krankheiten 2. 178	Braunlich, psych. Heilmittellehre 619
Boyle, the state-prisoner 146	Brauns, Zuruf an d. vateri. Jugend 267
Bowles, Select poems 67	Braunthal, Gedichte 715
Boz, humorist. Genrebilder 394	Brause, Julianus Apostata 506
- Leben d. N. Nickleby (Braun-	Bravais, d. geom. Anordn. d. Blätter 742
schweig) 294. 415	Bray, histor. Romane (Augsburg)
——— (Leipzig) 490. 726	(2) 162. 894. 588
- Oliver Twist (Braunschw.) 566.619	
(Leipzig) 588. 726	- der Talba v. Fortugal 162. 394 - Trelawny of Trelawne (Kiel) 860
- Papiere d. Pickwick - Clubbs,	(London) 11
a. Marryat 746 — die Pickwickier 266. 714. 742	- Warleigh (Augsburg) 162. 588
— londoner Skiszen 267	—— (Braunschweig) 122
- sämmtl. Werke (Leipz.) 714. 742	—— (Kiel)
- gesammelte Werke, s. Marryat 746	Breda, Berechnung d. Course 661
- s. Dickens.	Bredow, Histoire universelle :: 180
Bozzaris, Schande der deutschen	— Verhältniss d. specif. Wärme 878
Journalistik 670	Breiger, zum Jubelfeste d. Georgia
Bracciolini, Lo Scherno degli dei 118	Augusta 42
Bracevich, s. Daverston 328	Breitenfeld, Gedichte 230
Brack, Vorposten d. leicht. Kavall. 518	Bremond, s. Boccace 106
Brackenhoeft, Identität etc. der	Brenet, le secret d'un prêtre 515
Rechtsverhältnisse 742	Brennecke, s. Rechenbuck 369
- Volk u. Recht 474	Brenner, Construct. d. kath. specul.
Braga. Vaterländ. Blätter 178	Theologie 267
Bram, Beschr. d. heiligen Landes 151	- Syst. d. kath. spec. Theol. 267. 499
Bran, s. Minerog 59	Brennglas, politis.berl.Kekensteher 715
— s. Miscellen ' 59	berliner Krzählungen 651
Brand, der Herr segne dich 178	Herr Buffey 651. 686
— s. Heller-Blatt Brondenburg Schooffer De ante	aus d. Leben eines Gespenstes 280
Brandenburg - Schaeffer, De arte obstetricia Celsi 27	Brenta, Fenomeni della visione 503 Brenton, Memoirs of St. Vincant 227
Brandes, s. Zeitung 78	Brera, Ischi e Venezia 561
Brandt, s. Abbildung 545	— Ischl und Venedig 588
- s. Blätter 26	Breschet, Sur l'ergane de l'eule
- s. Correspondenzblatt 110	des poissons × 277
- s. Handbibliothek 461	Bresemann, deutsch-dän. Parleur 712
- s. Nachträge 747	- tydsk-dansk Parleur 712
Brard, Dictionn. de chimie **644.666	Bressanvido, ausf. Katechese 55. 686
- Éléments de minéralogie 426.614	Bressler, s. Anaickten 177
Brūsicke, Lehrb. d. Arithmetik (2) 70	Bresson, l'Orléade 225
- Rechnen - Fibel 70	Bretignères de Courteilles, les
Brassii Gradus ad Parnass. graeous 698	condamnés 79. **96
Brauer, Gesch. d. Heidenbekehrung 742	Breton, s. Introduction 407. 646
— d. Heidenboten Friedrich's IV. 742	- de los Herreros, El poeta 228
Brauer, Theor. d. freien Auffassung 2	Brotschneider, d. Freik. v. Sandan 726
Breun, Dikter 147. 562	- Handbuch d. Dogmatik 415
- Lehrbuch der Geographie 699	- Meth. d. Wurzeln num. Gleich.
- Graf Julian 651	su finden 868
- tb. wechselseit. Schuleinrichtg. 184	Prodigt am 2: Bussiage 740

•	Beite		Q_M
Bretschneider, Woorden van vred	le 175	Brot, Jane Grey	Sette 467
- s. Corpus	588	- Priez pour elles	611
— s. Journal _	186	- Scule au monde 891	. 46
- s. Kirchen-Zeitung	100	Brougham, Speeches	486
Brettner, Lehrb. der Geometrie	395	Broussais, moral. Gesundheitslehr	
Breunlin, üb. mechan. Leinen-Spir	m.415	- Histoire des phlegmasies	407
Brewster, On the microscope	39	Broxner, s. Niesenbock	246
Breymann, Formeln d. Goniometr			214
Breyther, Predigt	214	Brück, rabin. Ceremonialgebräuch	
Breza, s. Gallerie	128	Bruckbräu, Handb. f. Staatsdienes	
Briand, s. Nysten	580	- Hülfsbuch für alle Stände	245
Briccolani, Dictionnaire italien	728	- s. Bray 162. 894	
Bricheteau, a Nysten	580	— s. Cochem	169
Briefe an u. von J. H. Merok	581	- s. Morier	829
- über Gastein	254	Bruckmann, Anlage d. artes. Bruns	
- üb. d. Gottesdienst d.morgenl.]		Bruckner, Jugendbibliothek dent-	
- Napoleon's an Josephine	547	scher Classiker	415
Briefsteller, neuester allgemeine		Brückner, Lehrb. d. alig. Gesch. (
- der engl., s. Letter writer	867	Bruder, s. Augustinus	546
:- für Liebende	178	Brüggemann, d. Mobiliarversicher	
Briefwechsel zweier protest. Geist	:	Brugsma, s. Diesterweg	108
Briese, Hand-Fibel	363	Brumhard, Versuch z. Beantwort.	
Brigham, l'influence de la culture		der Frage etc.	715
Brinckmeier, e. Kock 45		Brun, Delphine	198
- s. Lamothe-Langen	494	Brunati, Dissertazioni bibliche	615
	. 586	Brunet, Instruction primairé	117
- s. Mitternachtzeitung	. 333 31		
	82	Manuel du libraire	278
- s. Moden - Couriet	496	— s. Yriarte	789 319
→ s. Sand	539	Braning, das Dasein Gottes	
s. Talleyrand !		Brunner, Gebetbuch	619
Brise, la, du Nord	87 567	Brannow, der Troubadour	547
Brisset, eine geniale Frau 581.		Bruno, Canonica giurisprudenza	
le génie d'une femme .**64.	239	- Kern und Schale	806
le maréchale de Saint-André	693	Brüstlen, s. Journal	232
Brisson, s. Monge	169		234
Brt.ton, Dictionary of architecture		Bryce, Elements of algebra	11
Brockhaus, s. Blätter	27		214
- s. Pfennig - Magazin	33	Bryon, Calendrier des courses de	
Brockmann, s. Cumberland	619	chevaux 209.	
Brodie, Vorles, üb. örti. Nervenl.	282	Brzoska, e. Central-Bibliothek	27
- Nervous affections	••64	Buch, Ueber Delthyris	202
- s. Bibliothek	134	Buch d. entschleierten Geheimnisse	255
Broeckx, l'hist. de la médeo. belge	211	- Koheleth, das	2
Brohm, s. Kuhn	822	- das, für den Landmann	531
Brokmann, Pastoralanweisung	415	das schwarze	599
Bromme, Gem. v. Nord-Amerika	82	- für Winterabende	379
— Handbibliothekf. Auswanderer	202	Büchele, deutsche Vaterlandskunde	55
- des Universums neue Welt	458	Bücher v. d. Nachfolge Christi	490
Bröndstedt, die Bronzen v. Siris	14	- d. heil. Schrift (f. Israeliten)	202
Brongmart, Hist. desvégétaux fossi	l.143	Buchez, Introd. à l'étude des scien-	
- s. Dictionnaire	668	ces médicales	644
Bronn, Anleit. zum Sammeln etc.		- s. Histoire 210. 407.	61 3
von Thieren	2 67		628
Für Kalobiotik	583	Buchhändler-Zeitung, süddentsche	27
- s. Jahrbuch	136		242
s. Naturgeschichte	747	- geistl. Betrachtungen über die	
Broennenberg, s. Archiv	581	Glaubensartikel	863
Brossard, Etudes maémotechnique		Buchmann, poetisch. Blumenkranz	

	ν,
Buchner, d. Fürst zu Sohns-Lich 506	
— Geschichte von Bayern 547	
— Grundsätze d. Erziehung 547	
- s. Bachmann 41	
- s. Repertorium ' 311	
- s. Tafellieder 661	
Büchner, Festbüchlein 506	
bibl. Hand-Concordans 519	Leila **373
- s. Bijdragen 596	——— (Berlin)
- s. Eilpost 27	' (Leipzig) . 618
Buchnerin, die münchner Köchin 458	
Bucholtz, Gesch. Ferdinand's L. (2) 686	
Buchon, Chroniq. surl'hist. de Frc. 391	- das Mädchen v. Lyon (Aathen) 806
— s. Bacon 787	- Paul Clifford 685
s. Bourdeille 130 s. Choix 802	
s. Choix 802 s. Guiccigrdini 711	die letzten Tage v. Pompeji, s. Meister-Werke 690
— s. Oeuvres 238	
- s. Ouvrages 711	— sämmtl. Komane (Stuttgart) 490.
Bucke, Beauties etc. of nature 67	684. 670
Buckland, La géologie 328	- Werke (Aachen) 230. 282
- Geologie, s. Natur 421	- (Stuttgart) 82. 282. 395. 583
— die Urwelt, s. Natur 704	—— (Zwickau) 82. (2) 819, 868.
Buckstone, ehel. Leb., s. Wertheimer 223	(2) 588. (2) 715
Buddeus, d. Zeitpacht gröss. Landg. 699	Works (Leipzig) 71. 395. 518
Büdinger, Unterr. in d. israel. Rel. 98	Burlington, s. Thermes 292
Buck, s. Gedenkbuch , 654	Bunge, s. Candolle 122, 879
Buffa, Della filosofia medica 250	Bunsen, s. Beschreibung 582
Buffon, Oeuvres complèt. 106. 117. 180	Bunyan, heiliger Krieg 178
- sāmmtl. Werke (2) 55. (2) 242.	Buonafede, Istoria di filosofia 23. 93. 470
458. (2) 715 Buhl, s. Theater 312	Burchard, De tumore cranii 256 — griech. Elementarbuch 548
Buhl, s. Theater 312 Bühnen-Repertoir d. Auslandes (4) 334	- griech. Klementarbuch 548 - latein. Schulgrammatik 548
Bührer, s. Blätter 241	Burchhardt, s. Organ 88
Bührlen, s. Hausfrau 124	Burckhardt, Criminalgerichtsbar-
Buisson, De l'hémite 612	keit in Rom . 55
Bülau, Gesch. d. europ.Staatensyst.850	- Gesch. d. deutsch. Bauernkriege 151
— Gesch. d. J. 1850—38, s. Politz	- Gesch. d. franz. Revolution 151
606. 675	s. Shakspeare 62
— s. Jahrbücher 717	- s. Theatre 170
— s. Viertel-Jahrsschrift 77	Burckhart, s. Celnart 151
Bullarii romani constitutiones 67. 615	Burdach, gerichtsärztl. Arbeit. 611.651
Bulletin scientifique de l'acad. de	— die Physiologie 531
St. Pétersbourg 347	- Traité de physiologie 209
des lois, s. Lepec 65	— s. Berickte 598
Bullinger, Reformationsgesch. 162.742	Buretey, Régime hypothécaire 456
Bulwer, Alice "236	Burette, s. Anquetil 374. 679
— Alice (Aachen) 230	— s. Cahiers 594, 695 Burg, s. Xavier 483
—— (Bruxelles) 682	Burg, s. Xavier 483 Burgdorf, Geist d. l'Hombrespiels 670
(Leipzio) 895	Burge, Colonial and foreign laws '39
(London) 263	Burger, Lehrb. d. Landwirthsch. 334
— — (Paris) 891	— Umriss der Erdbeschreibung 202
(Stuttgart) 282	Bürger, Blumensprache 71
- Alix (Zwickau) 319	"— sämmtl. Werke 186
- Asmodeus aller Orten (Zwick.) 715	Bürger - u. Bauern - Zeitung 98
- Calderon "878	Burgos, s. Horace 500
— — (Berlin) 395	Burhenne, die Mathematik 879
III. Jahrgang.	$oldsymbol{2}$

	Selta	8	eite
Burk, Rasteraltheel. in Beispielen		Cacilla. Zeitachrist	82
- s. Christen - Bote	85		558
Burkart, s. Bau	818		315
Burke, Hist. of the landed gentry			-68
- s. Gentz	569	Cagliostro, drei Abende a. d. Bühne	
Burkhard, Katechismus	368	Cahiers de géographie historiq. (2) :	594
Bürkner, populäre Chemie	581	- d'hist. litt. ancienne et mod. (4)	594
- s. Schneeglöckchen	608		515
Burmeister, Alterthümer d. wism.		- d'histoire universelle (2) 558.	
Stadtrochtes_	850	Caillau, s. Collectio 328. 343.	
- Handb, d. Entomologie - Genera insectorum 42.	635		710
	. 29 5	Ceillaux, La plaine et la mer	574
- zoologischer Hand-Atlas	82	Cailliaud, Rocherches sur les arts et	
Burnett, History of his own time	1 4 6	métiers	9
Burnouf, Méth. pour étudier la		Caillet, Lamennais devant le trib.	
langue grecque	693	du peuple	65
Burns, Principles of surgery	64 6	Caix, s. Précis	10
Burton, s. Walker	12		696
Bury, Love (2)	227	Callegari, s. Winiwarter	240
s. Love	681	Calliope. Jaarboekje	40
Busch, Cinthio	415	Cailisen, Abriss der christlichen	
- Födselsvidenskaben	95		563
- Geburtskunde	819	- Passionsbetrachtungen 184.	
- Gesch. d. christl. Kirche	599		635
- Huisselijk onderrigt in de Gods		Calmann, Wörterb. d. Wundarz-	
dienst	412	neikunst 55. 860.	
- Krankheiten des Weibes	129		35 0
- s. Stokes	454		518
- s. Wörterbuch 49 842	579		166
- s. Zeitschrift	207		54 8
Bush, Plays and poems	67	- in harmon. ex Matth. etc. comp.	
Buss, s. Alletz	505	- in N. T. comm., ed. Tholuck	
Busse, s. Index	883		315
Butler, s. Leben	58		307
Buttmann, griech. Grammatik	651		599
- ausführl. griech. Sprachlehre		Camphausen, Beitr. z. Eisenbahn-	
Buxhöwden, Gesch. d. Prov. Oese	ll 43 0		87 9
Byron, Don Juan			695
- lyrische Gedichte	567	Camus-Daras, Amusemens sérieux	
- Life and prose works	740	Candolle, Anleit. z. Botanik 122.	<i>5</i> 79
— Oeuvres complètes	515	— Classification de la fam. des	
sammu. Werke, v. Adrian	375		500
- Werke, v. Böttger *827		- Icones selectae plantarum	117
	699	- Prodromus systematis naturalis	
— Works (2) 3. 458		- Statistiq. de la fam. des compos.	
- s. Beauties	517		266
		Cannabich, Hülfab. in d. Geogr. 230.	
		Canstatt, die Krankheiten d. Akters	720
C A B Province	_	Cantù, Carlambrogio da Monte-	
C. A. D., s. Nothigste	6		561
C Ans, s. Kränze	689		615
C. E., s. Lieder	367		615
C. K., s. Museum	339	_	695
Cabaret de lustucru	172	- Storia universale 250.	
- Dupaty, Cours de littératur		- s. Lombardia 67.	
- Narrations françaises	484	- s. Ponisio	47
Cabinet-Cyclopaedia 11. 39. 803		Canziani, Principii di frenologia	
	560	Cap, s. Lindley	159

Selte	Sett
Capefigue, Philippe d'Orléans 467	Catalogus librorum mecr. bibl. do-
- Louis XIV. 198, 614	
Cappell, Revis. d. Dortmunder Einr. 548	Cato, s. Franks 89
Caracteres, los, de Labruyère 348	Cats, Werken 25
Caraman, Vie du marq. de Caraman 277	Cattermole, Book of the cartoens 1
Carbonnier, neu erf. Weckerglocke 619	Cauchy, Chimie inorganique 61
Cardin, s. Journal 486	Caunter, s. Oriental 68
Carl, Busstagspredigt 699	Cavalca, Specchio di croce, s. Bibliot. 2
Carlblom, das Wachen d. Geistes 98	- s. Biblioteca 56
Carlier, Psyché 87	Cavalcada. Eine Skizze etc. 43
Carlo Čellini 458	Cavalcanti, Istorie fiorentino 56
Carlone, San-Giovanni de Florence 644	Cavalier, les premières feuilles 35
Carlowitz, la femme du progrès 891	Cavalier, der, auf Reisen 16
Carlyle, Sartor resartus 469	Caveler, specim of gothic architect, 14
Carmoly, les mille et un contes 92	· Cazaux, Wirkungen d. Pulvere 72
Carné, Des intérêts nouv. en Europe 314	Cazenave, s. Abrégé 10
s. Syria 648	Cazin, s. Journal 5
Caron, Principes 612	- s. Modenzeitung 6
Carové, Beitrage zur Litteratur 267	Casotte, d. verl. Teufel, a. Biblioth. 16
Mitch and a Abor Prophesich 510	
- Mitth. aus u. über Frankreich 518	Celnart, Blumenmachkunst 15
- Neorama 267. 518. 619	- Manuel de bonne compagnie 59
— Papismus u. Humanität 83. 214	Central-Bibliothek d. Pädagegik 2
- Preussen u. d. Katholicismus 214	Central-Blatt der Gewerbe - und
- Skizzen z. Cultur- etc. Gesch. 619	Handels - Statistik *66
- Werte des Friedens 110	- für preuss. Juristen 2
Carpani, Haydn, sa vie etc. 291	- für Mässigkeitsangelegenh. 110.41
Carpentier, 's. Vie 22	— pharmaceutisches
	— polytechnisches 2
Carrère Saint-André, Maladies des	
bêtes à laine 90	Central-Zeitung, berl. medicinische 2
Carron du Villards, Malad. des yeux 407	Centralizacya towarzystwa 56
Carrone, Consideraz. alla Farsaglia 24	Cerati, a. Barberi 198
Carus, Anatomie comparée 239	Cervantes Saavedra, Don Quichotte 6:
- System der Physiologie 28?	- Don Quijote 696
- chirurg. Verbandlehre '611	- Don Quixote 71. 162. 395. 458
- s. Freihafen 72	506- 548- 619- 670- 72
Carvajal, s. Salmos = 348	- les nouvelles 32
Casalis, Dizionario di Sardegna 239. 502	Cesare, Storia di Manfredi 26
Casanova, Mémoires 789	Chabot, s. Répertoire 10
Caesar, ed. Oudendorp 20	— de Bouin, s. Adriana 46
- Werke, s. Prosaiker 733	Chalmers, die innere Welt, s. Na-
Cäsari, de, od. d. Erbfluch d. Verbr. 518	tur 606. 70
Caspari, Haus- u. Reisearzt 214	· — s. Shakspeure 70'
- s. Borhán 878	Chambray, Hist.de l'expéd. de Russ. 5
Casper, s. Wochenschrift 35	Chambre de Marie de Médicis 24
Cassagnac, s. Granier.	Chambure, s. Napoléon 68
Cassetta, Storia di Napoli 503	Chamier, die Arethusa 4
Cassins Dio, rom. Gesch., s. Prosaik. 18	- Ben Brace, s. Marryat 688
Castagna, s. Hartmann 424	— Jack Adams **644 68
Castagnoli, i Borghigiani di Facaza 470	- gesammelte Werke, s. Marryat 689
Castelli, s. Anzeiger 53	Chamisso, Briefe, s. Freikafen 67:
- s. Huldigung 623	- Histoire de Schlémihl 16
Castle, Medical botany 67	
- s. Bibliothek 350	Peter Schlemial (London) 279
	- Pierre Schlémihl 10
Catalog d. Stahelsch. Buchhdlg. 134. 474	— Pierre Schlémihl 10 — s. Béranger 44
Catalog d.Stahelsch.Buchhdlg. 134. 474 Catalogue des archives du baron	Pierre Schlémibl 10 s. Béranger 44 s. Musenalmanach 555
Catalog d. Stahelsch. Buchhdig. 134. 474 Catalogue des archives du baron Joursanvault 500	— Pierre Schlémihl 10 — s. Béranger 44 — s. Musenalmanach 55 Champagner-Schaum 26
Catalog d.Stahelsch.Buchhdlg. 134. 474 Catalogue des archives du baron	Pierre Schlémibl 10 s. Béranger 44 s. Musenalmanach 555

· 8	elte		icke
Championnière, s. Traité	160	Chauveau, s. Théorie	66
	515,		198
`	610	- de l'éloquence française 91.	172
	225	Chelius, Manuale di chir. 24.442.	
Chantal, Manuel des dates	644	- s. Annalen	241
	848	Chemnitz, s. Conchalien-Cabinet 334.	
	438	Chénier, Guide des tribunaux milit.	
Chapus, Études de mocurs royales		Cherbuliez, Théorie des garanties	
	594	Chesnel, la rose 144.	
Charaktere d. franz. Revolution		Chesnon, Minéralog. élémentaire	
Charakterz. u. Anekdot., histmilit.	3 13	Chevalet, s. Mon Cousin	22
Charbonnier, Geheimniss Cham-		Chevalier, Annuaire de la jurisprud.	
	282		343
Chardel, Psychologie physiologiq.			267
	158		261
- Maladies de l'estomac	710	- Lettres sur l'Amérique du nord	
- Vie de R. Nervil	580	- s. Schiller	262
Charlet, s. Hugo	468	Chevallier, s. Traite	36 0
Charlime, Guide de Salzbourg	742	Chevenix, Gesch. etc. d. Phrenolog	39 5
Charma, Leçons de philos. sociale	751	Chezy, Handb. f.Reis. n. Heidelberg	430
Charmont, Consider, physiol. sur			561
	644		443
Charpentier, Catalogue des mel-		Chicoisneau, le citoyen de Zurich	
lusques, s. Verzeichniss	105	Chimani, Gefahren u. Unglücksfälle	915
- Des moyens d'améliorer l'éduc.			214
- s. Bibliotheca 172.			2 15
	594		699
.— s. Cahiers	83		
.— s. Denkschriften	595		699
		— Tugendglanz u. Seelengrösse	
	542		469
Chasles de Latouche, Désastre de	804	Chmel, s. Geschichtsforscher 335.	
C	891	- s. Regesta	18
Chassaignac, s. Swan	52		226
		Choix de chroniques	302
	500	Chora do omionidade	
Chateaubriand, Congrès de Vérone)	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber	71
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. **)	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber	
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. **	260	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth.	
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** — der Congress zu Verona 334.	260	Chomel, Vorles. über d. typh. Fleber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek	698 1 34
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** — der Congress zu Verona 334. — Etudes	260 446 594	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L' Univers	698 1 34 7 3 8
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. " — der Congress zu Verona 334. — Etudes — Génie du christian, 91. 261.	260 446 594	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga	698 1 54 7 38 7 3 8
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs	260 446 594 439	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med.	698 1 54 7 38 7 58 1 79
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez	260 446 594 439 261 666	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie	698 1 54 7 3 8 7 3 8 1 7 9 215
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** — der Congress zu Verona 334. — Etudes — Génie du christian, 91. 261. — les Martyrs — les Natchez — Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 348.	260 446 594 439 261 666 456	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen	698 1 34 7 3 8 7 3 8 1 7 9 215 6 3 5
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** — der Congress zu Verona 834. — Etudes — Génie du christian, 91. 261. — les Martyrs — les Natchez — Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. 4 — (20 vols. In-18.)	260 446 594 439 261 666 456	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callier Choumara, Considérations milit:	698 184 738 738 179 215 635
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** — der Congress zu Verona 834. — Etudes — Génie du christian, 91. 261. — les Martyrs — les Natchez — Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. * — (20 vols. In-18.) — (Paris, Lefèvre) (2) 277.500.	260 446 594 439 261 666 456 65	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15.	698 184 738 738 179 215 635 249 490
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian, 91. 261. les Martyrs les Natchez Ocuvres (Paris. In-8.) 9. 343. * (20 vols. In-18.) (Paris,Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51.	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott	698 184 738 738 179 215 635 249 490
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. * — (20 vols. In-18.) — (Paris,Lefèvre) (2) 277.500. — (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110.	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der	698 184 738 738 179 215 635 249 490 242 83
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. ** (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) histor. Studien 110. ** Voyage en Amérique	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Bibliothe. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callisen Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker	698 134 738 738 179 215 635 249 490 242 83
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. ** (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) histor. Studien 110. ** Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. **	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus	698 184 738 738 179 215 635 249 242 83 511 384
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. ** (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. ** Voyage en Amérique sămmtl. Werke 110. ** 574. **	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282 679	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb: Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiansen, röm. Rechtsgesch.	698 134 738 738 179 215 635 249 490 242 83 511 584
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. " der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian, 91. 261. les Martyrs les Natchez Ocuvres (Paris. In-8.) 9. 343. (20 vols. In-18.) (Paris,Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. s. Paris	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282 679 751	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callien Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb: Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christiani, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiani, s. Montanus Christiansen, röm. Rechtsgesch. Christiansen, röm. Rechtsgesch.	698 1184 738 738 1179 215 635 249 490 242 83 511 284 446
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. " der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian, 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. s. Paris Chateaunef, Entwurf zur Börse 2	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282 282 679 751	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Bibliothe. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callien Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb: Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christiani, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiani, s. Montanus Christiany, Unt. in d. Rechenkunst Christiany, Unt. in d. Rechenkunst Christlehre, biblische	698 1184 738 738 1179 215 635 249 490 242 83 511 122 446 651
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. " der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. (2) (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2) (2)	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282 679 751 179 527	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callism Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiani, s. Montanus Christiansen, röm. Rechtsgesch. Thistiehre, biblische Christiehre, biblische Christmann, s. Anleitung	698 1134 738 738 1179 215 635 249 490 242 83 511 384 446 651 545
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. — (20 vols. In-18.) — (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. — (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sămmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. s. Paris Chateaunef, Entwurf zur Börse & Chatel, Code de l'humanité Chatelain, s. Mars	260 446 594 489 261 666 456 65 666 289 282 666 282 679 751 1179 527 51	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Bibliothe. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiansen, röm. Rechtsgesch. Thistiansen, th. d. Rechenkunst Christiehre, biblische Christoterpe. Taschenbuch	698 134 738 738 179 215 635 249 242 83 511 284 446 651 546 635
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. — (20 vols. In-18.) — (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. — (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sămmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. s. Paris Chateaunef, Entwurf zur Börse & Chatel, Code de l'humanité Chatelain, s. Mars	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 666 282 679 751 179 527	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Bibliothe. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiansen, röm. Rechtsgesch. Thistiansen, th. d. Rechenkunst Christiehre, biblische Christoterpe. Taschenbuch	698 1134 738 738 1179 215 635 249 490 242 83 511 384 446 651 545
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. * (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. c. Paris Chateaunef, Entwurf zur Börsef Chatelain, s. Mars Chatelin, Sept ans de règne	260 446 594 489 261 666 456 65 666 289 282 666 282 679 751 1179 527 51	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiani, s. Montanus Christiany, Unt. in d. Rechenkunst Christiehre, biblische Christimann, s. Anleitung Christoterpe. Taschenbuch	698 134 738 738 179 215 635 249 242 83 511 284 446 651 546 635
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. ** der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian. 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. ** (20 vols. In-18.) (Paris, Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. s. Anquetil 874. s. Paris Chateaunef, Kntwurf zur Börse! Chatelin, s. Mars Chatelin, s. Mars Chatelin, Sept ans de règne Chatham, Correspondance	260 446 594 489 261 666 456 65 666 289 282 679 751 179 527 51 500	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Bibliothe. s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. Pathologie u. Therapie s. Callisen Choumara, Considérations milit. Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christiani, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiany, Unt. in d. Rechenkunst Christiehre, biblische Christiannn, s. Anleitung Christoterpe. Taschenbuch	698 154 738 738 179 215 635 249 490 242 83 511 122 446 651 545 635 557 531
Chateaubriand, Congrès de Vérone (2) 230. (2) 249. " der Congress zu Verona 334. Etudes Génie du christian, 91. 261. les Martyrs les Natchez Oeuvres (Paris. In-8.) 9. 343. (20 vols. In-18.) (Paris,Lefèvre) (2) 277.500. (Paris, Pourrat) 51. histor. Studien 110. Voyage en Amérique sämmtl. Werke 110. s. Paris Chateaunef, Entwurf zur Börse f Chatelain, s. Mars Chatelin, Sept ans de règne Chatham, Correspondance Chaubard, Elémens de géologie	260 446 594 439 261 666 456 65 666 209 282 679 751 179 527 51 500 486	Chomel, Vorles. über d. typh. Fieber — üb. Rheumatism., s. Biblioth. — s. Bibliothek Chopin, Russie, s. L'Univers — s. Koutorga Choulant, Jahrb. f. d. deutsche Med. — Pathologie u. Therapie — s. Callisen Choumara, Considérations milit: Christ, Betrachtungen üb. Joh. 15. Christ, der, vor seinem Gott Christen-Bote, der Christian, s. Prosaiker Christiani, s. Montanus Christiani, s. Montanus Christiany, Unt. in d. Rechenkunst Christlehre, biblische Christmann, s. Anleitung Christoterpe. Taschenbuch Christus und 12 Apostel	698 184 738 738 179 215 635 249 490 242 83 511 122 446 635 557 531 530 635

*Sqite	Seite
Chronik d. neuesten Zeit, s. Tiare 247	Ciemens August, der Märtyrer un-
Chronique de Rains 859	serer Zeit 895
Chroniques, Les grands, de France	Clementina. Beiträge z. köln. Angel. 267
	Clerc, Nécessité d'établir une
Chrysostomi opera omnia (Paris) 485	école spéciale 631
— _ praestantissima, ed. Lomler	Clerjon, Histoire de Lyon 542
(2) 230	Clermont, moral. Erzählungen 128
Chrysostomus. Monatschrift 55	Clockmaker, the 469
Chursilchen, die baier. Brigade 294	Close, s. Proseiker 18. 511
Cicero, histor. Fragm., s. Bötticher 306	Cletilde, ou Nouvelle civilité 594
- Brutus, ed. Meyer, s. Bi-	Clutterbuck, s. Bibliothek 684
bliothecs 414	*Cnobloch in Leipzig, Prahbstag. 373.488
— De officiis libri, ed. Heusinger 518	Cobbett, engl. Sprachlehre *157
De oratore, ed. Müller 122	Cocaigne, Compétence des con-
— Laelius, mit deutscher Uebers. 446	seils de préfecture 542
- opera ed. Mangeart, s. Biblioth.	Cochem, die vier letzten Dinge 162
172. 484	- Leben u. Leiden Jesu Christi 715
- Orator, ed. Goeller 895	Cochet de Savigny, Dictionnaire
(Schulausgabe) 446	de la gendarmerie 91
- Orator, ed. Peter et Weller 884	Cocteau, s. Histoire 803
- Philippica quarta, ed. Krause 742	Codde, Memorie biografiche 264
- auserwählte Reden 459	Code Napoleon, der 134
— auserwählte Reden 459 — Werke, s. Prosaiker 18.512.(8) 733	Code rural, le nouveau 456
Cicognara, s. Fabbriche 471	Codes, Les (2) 680
Cieszkowski, Prol. z. Historiosophie 518	- maritimes des Pays-Bas 441
Cimber, s. Archives 148	Codex diplom. Brandenburgensis 619
Civiale, l'affect. calculeuse 516. **526	Cogitations of a vagabond 646
Civilgesetzbuch, d. franz. *20. 319. 446	Cogniard, s. Répertoire 607
Civil ingeneer, the, and machinist **723	Cogswell, Properties of jodine 146
Civilprozessordnung, hessdarmst.294	Cohen, s. Edgeworth 28
Clair, Monumens d'Arles 117	Cohn, Boas und Ruth 686
Claire Catalanzi 682	- des Gotteshauses Bedeutung 110
Clairmont, Syntaxie d. engl. Spr. 8	Cohnfeld, die Hospitaliten 395
Clairville, s. Mon Cousin 22	Colard, s. Spindler 263
Clark, Elements of painting in wa-	Colditz, Entst. d. manichäischen
ter colours 146	Religionasystems 14
Clarke, a day in May 751	Colestina. Kine Festgabe 619
Clarkson, Strictures on the life	Colet, la jeunesse de Duguesclin,
of W. Wilberforce 560	a. Thedtre 662
Classiques, les, et les romantiques 79	Colla, Herbarium pedemontanum 411
Claubry, s. Gaultier de Claubry.	Collana degli storici italiani 95
Claudé, s. Sand 169	Collas, Napoleon medals 89
Claude de Vic, s. Histoire 698	— s. Collection 874
Claudius, Briefsteller 190	Collecten, die, b. d. Gottesdienste 294
- Werke 3	Collectio ecclesiae patrum 328. 343.427
Clauren, s. Familientheater 307	Collection des meilleurs dissertat. 79
— s. Hauff 687	
	— des mémoires pour servir à l'hist, de France 314
Clausen, s. Tidsskrift 96 Clebsch, s. Blätter 150	Phist. de France 314 — de portraits des contemporains 374
	— de portraits et de vignettes 25
Cleff, Manuel du poseur de sonnett. 485 Clemen : Kennedy 158, 688	
Clemen, s. Kennedy 153, 638 Clemens Speciergens d Hembers 474	
Clemens, Spaziergang d. Hamburg 474	
Verfahren in Nachlassangeleg. 715	Collet . s. Gobillon 281
— XIV., Gedanken u. Urtheile 190	Collet, s. Gobillon 231 — s. Thomassin 69
Clemens August, Erzb. v. Köln.	
Sendschreiben 850	200,000, 00 = 0000
verhaftet etc. 71	
— — — vertheidigt 267	Collmann, franz. Lesebuch 726

	Seite		Seite
Coelln, s. Münscher	435	Cooper, le Bravo	500
Colmar, Predigten	583	- Kve Kffingham	646
Colombat, Maladies des femmes	302	- Excursions in Italy 227.	279
- Malad des organes de la voi		- die Heimfahrt (Frankfurt) 450.	518
Combe, das Wesen des Menscher		- die Heimkehr (Leipzig)	294
Comberousse, s. Repertoire	18	'- Homeward bound	346
	211	- Italien	351
Comic Almanack	· 646	- Italy	**90
Commenius, d. kleine, s. Komenius	≈ 616	— le paquebot américain B91.	682
- le petit, s. Komeniusz	616	les Pionniers	2 91
Commerce du globe 79.	485	- Séjour en France	237
Commissionsbericht wegen Er-		- Souvenirs d'Europe 391.	739
bauung einer Eisenbahn	190	- Vorlesungen über Chirurgie	474
Compagni, s. Collana	93	- Wanderungen in Italien 215.	
Compans, s. Ternaux-Compans.		— sämmtl. Werke 351. 430.	
- s. Thomassin	694	- s. Recueil	375
Compendio della storia di Mantova		Coote, s. Goldsmith	407
Compendium theologiae moralis	727	Copland, Dictionary of pract. med.	
Complaintes de Xavier Capellari		Coquerel, Sermons	131
Complément du dictionn. de l'acad.			187
française	345	- les folles brises	198
Comptoir-Handbuch, allgemeines		— les trois pirates	131
Comte, le, Jean Frédéric Struenzé		(2) **	
Comte, Cours de philosophie	158 \		
— s. Buffon	117	Corbould, s. Aristomenes	646
— s. Cahiers	515	Corda, Icones fungorum	395
- s. Say	739	- s. Sternberg	592
Conchyliencabinet, systemat. 334		Cordier, Beschr. etc. d. Schwämme	
Condy, Camillus, a histor. play	67	— s. Répertoire	706
Confession, die augsburgische	55	Corell, Bijbelsch zaak-woordenboel	
Congrès scientifique de France	500	Corneille, Oeuvres complètes 612.	
Connaissance des tems	558	Cornelia. Taschenbuch	415
Connell, Regimental coventry	146	Cornelius Nepos, ed. v. Staveren	2U
Conny, Hist. de la révolut. de France		Cornu, l'élève de Saint-Cyr — s. Pauvre	158
Conqueste de Constantinople	291 172		22 752
Conrad, s. Gretsch		Cornwall, s. Jonson	
Conrad v. der Fulda, der Phonix	874 879	Corpus juris canonici, ed. Richter	
Conservațoire des arts	2 91	— — ins Deutsche übersetzt — — civilis (2)	
Constans, Redaction der Provin-		— civilis (2) — reformator., ed. Bretschneider	
zialgesetzbücher	98		
Contes des fées	5 91	— scriptorum hist. Byzantinae ; 599. (2)	
- historiques	144	Corréard, Chemin de fer de Pa-	000
Contestacion à lo dicho	228	ris à Bordeaux	516
Conversations-Blatt, berliner	110	Correspondenzblatt, homiletisch-	310
— zur Unterhaltung	459	liturgpādagog.	110
- Lexikon (Russisches)	564	— der homöop. Aerzte	430
— (Schwedisches)	562	- medicinisches	98
- der Gegenwart *157. 179.		Corrigé des exercices français.	615
415. 518. 548. 686.	742	Cortambert, s. Traité	501
für Jäger	643	Cortenay, Memoirs of Sir Temple	683
- der Landwirthschaft 3.	350	Corvey, Curiosities of literature	560
- landwirthschaftliches 123.	446	Corvin Wiersbitzki, d. Schwimmku	nst
- d. neuest. Litetc. Gesch.	531		430
- neuestes	110	— — s. Jäger	585
' wohlfeilstes	342	Cosani, Comus	151
Conz, s. Jean Paul	419	Cosmar, dramatischer Salon	319
Cooke, History of party	11	- Staub	506
· • • •	-		

Se Se	ite		ieite
Cosmar, Wegweiser durch Berlin 5:	99	Crome, Vervollkommnung d. geietl.	
- die Zwillingsgeschwister, s.			285
Theater-Almanack 60	62	Cros, Théorie de l'homme	580
	34	Crossmann, s. Denkschrift	285
	82	Croy, Etudes statist. sur le dép.	
- s. Theater-Almanach 6	62		500
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	89	- -	664
Costa, Del modo di comporre le idee !		Crusius, Wörterb. zu Julius Casar	
	68	- s. Homeri \$66.	
Cotelle, Cours de droit administratif 4	= -	Cruveillier, Anatomie descriptive	
Cotta, Grundriss d. Forstwissensch.3	7 3	- Anat. pathologique 666.	
- Lagerungsverhältnisse zwischen	04		815
		Casplovica, Manuale legum urbarial.	
- Tafeln z. Bestimmung d. Inhalts		Cullmann, Gesch. d.christl. Religion	
der Hölzer 4	16		144
. 5	95		619
· in Stuttgart, Prehbetzg.	20	Cuonrat von Würzeburg, Otte mit	,
	95	dem barte, s. Bibliothek	618
Cottu, Guide polit, de la jeunesse 4	27	Curie, die röm., im Kampf um ihren	
Couailhac, Une fleur au soleil 5	16 `		110
	85		502
	58	Curling, über den Tetanus	71
Cournot, Théoria de la richesse 4		Curtis, die Kunst lange zu leben	
Cours complet d'agriculture 198. 2			263
Coursier, Handbuch der Conver-	• •	Curtius, De reb. gestis Alexandri M.	
sationssprache 6	5 2		619
	5 2		
	JE		464
Courteilles, s. Bretignères.		Custine, l'Espagne s. Ferdinand VII	444
Courtin, mercantilisch. Geschäfts-	40	91. 277. 278.	
Handbuch 635. 652. 7		- Madame de Varnhagen	85
- die stuttgarter Rentenanstalt 2		Cuvier, Vorles. üb. vergl. Anatomie	
Cousin, Fragmens philosophiques 4		— s. Buffon 242. 458.	
- De la métaphysique d'Aristote 4			506
	42	Cybulski, De bello civili sullano	715
Couvray, s. Louvet de Couvray.		Cycerona rospra wa o stylu	847
Cramer, Gesch. der Erziehung 7	15		227
- Kunstreis 4	12	Cypriani opera, ed. Goldhorn,	,
- s. Gesetzbücher 8	08	s. Bibliotheca	670
Craon, Une soirée en famille 51. 3	76	Czarnowski, s. Bulwer 230. 282.	306
Crapelet, Etudes sur la tipographie	9	- s. Marryat	746
Credner, Beiträge zur Kinleit. in		Czaykowski, Nationalsag. d. Kosak.	446
die bibl. Schriften 6	52	- Powieści Kozackie	**20
Creizenach, Cheschbon hanephesch 8			202
	8 3	Cziliak, Anlage d. Grundbücher	599
— s. Journal 15. 6		Czynski, s. Roi	694
	24	O2 januar, v. 2000	ω.
	23	•	
	58		
	82	D H . Callata	550
920		D H, s. Gedichte	568
	191	Dacheux, le marin des bords de	600
Creuzer, d. Mithreum v. Neuenheim 4		la Seine	680
	395	Dagverhaal der ontdekkings-reis	40-
	94	van Roggeveen	487
	381	Dahl, Denkmale d. Holzhaukunst	zv.
Criminalgesetze f. d. Königreich		Dahlerup, s. Archiv	94
	294		444
Criminalrecht, preussisches	585	Dahlmann, zur Verständigung	230
Croker. s. Holt	39	- s. Protestation	155

ense.		5 eite
Dahlmann, s. Vertheidigung 514	Dassen, Herinneringen .	175
Dalgas, Bidrag til Kundskab etc. 95	Dasti, la capazna del Vaccaro	615
Dall' Acqua, Lucresia degli Obissi 24	Daub, der grosse Friedensbund.	
Damas-Hinard, Napoléon 291	Predigt .	599
Dame, la, de la halle 106	- Prolegomena zur Dogmatik	620
Damen der modernen Welt 851	- christl. Stimmen von d. Bergen	446
	mbil m then! Verlesummen 100	310
Damen-Conversations-Lex. 128. 191	- phil. u. theol. Vorlesungen 123.	OZU
Damenschneider, d. vollkommene 55	- Vories. ab. phil. Anthropologie	123
Daminois, Une ame d'enfer 261	Daubenton, Zélie dans le désert	558
Dammer, Nationalgesch. d. Baiern 162	Daude, das Gefährl. d. Jesuiten	630
- Schulgeographie v. Baiern 451	Daudenart, Kunst Porzellan zu fa-	-
Dampfboot, das. Zeitschrift 42	briciren 531.	
Dan, System of gardening 803	Daughter, the only	740
Dana, System of mineralogy 146	Daumer, s. Athendum	565
Dance, s. Sammlung 640	Dauxata, s. Impressions	645
Daniel, Gottesdienst d. Gymnasien 567	- s. Sinai	589
Daniell, the high court of chancery 146	Daverio, a. Tasso	372
Daniélo, Histoire de l'univers 21	Daverston	328
Danilewsky, s. Michailensky.	Daeves, Gedichte	459
Danjou, s. Archives 143. 314. 390	David, le club des désocuvrés 91.	
Dann, Beicht - u. Communionb. 267	— le dernier marquis 456.	
- Bitte der armen Thiere 351	- eine Nacht auf Wache	294
- das Nöthigste f. Dienstboten 267	Vulcain	9
- s. Nothigste 6	- s. Collection .	374
Danneil, s. Jahresbericht 571	Davis, the Chenise	*710
Dante Alighieri, la divina commedia	la Chine	614
24. 615	Davy, Chimie agricole, s. Manuels-	
l'Enfer 591	Roret	408
— göttl. Komödie, übers. v. Kopisch	Days, the last, of Aurelian	560
Dentiseras Hist des noutres	Dechen, s. Archiv 69. 318.	
Dantreygas, Hist. des naufrages	Decken, Feldz. d. Herzogs v. Zelle	
célèbres 456	- s. Horatius	285
Dantz, die agrarischen Gesetze 459	Decker, La petite guerre	545
Danz, kirchenhistor. Tabellen 395	- System der Tonarten	819
— theolog. Universalwörterbuch 42	— s. Bunyan	178
Da Porto, s. Romeo 119	s. Zeitschrift	77
Darhois, l'Aide-mémoire 680	Declamator, der lustige	416
Darlegung der Thatsachen wegen	Decomberousse, s. Répertoire	607
Ermordung v. Qualens 191	Decomo , Yva	594
- des Verfahr. geg. d.Erzb. v.Köln 98	Deconinck, s. Archiv	94
des Verf. d. preuss. Regierung	Dede, das staatswirthsch. Studium	
(Angelone)		
(Augsburg) 215	Defauconpret, s. Cooper 291.891.	400
— des Verf. d. preuss. Regierung	— s. Marryat	226
(Berlin) 56	— s. Scott 440.	
Darstellung der Aufnahme der er-	Deforis, s. Le Ragois	159
sten Juden in Hamburg 670	Degeneste, Manuel des matières	
— des in Berl. stattgeh. Brandes 319	d'or; s. Manuels-Roret	694
— des Erzh. Oesterr. unter d. Ens 474	Deguin, Cours de physique	69 3
— der Künste u. Gewerbe 255	Dejean, s. Aubé	580
- d. Landwirthsch. Grossbritann. 567	Deinhardstein, s. Jahrbucher	271
- der Pferde-Raçen 584	Delaborde, Traité des avaries	542
- d. Thate den Erek w Kaln hete 200	Delacroix, Handb. f. die an Hä-	
— d. Thats. den Erzb. v. Köln betr. 202 — d. Verkehrs mit d. Bank in Zürich 363		283
Dark Historia da Varia	morrhoiden Leidenden	
Daru, Histoire de Venise 789	Delafaye-Bréhier, les trois orphel.	613
Dassance, Bibliothèque des prédi-	Delafond, Police sanitaire des	***
cateurs 528		'695
- Cours de littérature 542	De l'Afrique française	278
D'Asse, Arithmétique 283	Delaguette, Le nouveau Bouvier	

Delegante a Wilde	Denning a Atlan 448
Delaguette, e. White 258	Depping, s. Attas 117
Delahaye, Epitre à M. de Lamennaia225	Depra, Andachten f. d. fromme Kind 864
Delandine de Saint-Kaprit, Le cycle	Derasey, s. Marryat 37. 91. 107. 145.
des jours chrétiens 439	159. 188. 210
De la Place, s. Abrégé 469	Dernier, le, des protoceles 646
Delarbre, Causeries d'une mère 728	Descamps, Voyage pittoresque de
Delaroche, a. Collection 874	la Flandre 516
	Description des machines etc. 802.580
Delattre, le spectacle de la nature 172	
— l'Univers 88. 200	- de l'Oberland bernois 879
Delavigne, Manuel des aspirants au	Desdouits, Anfangagr. d. Geometrie 620
baccalauréat 28	- Elémens de géométrie 180
- Théâtre 172	Desfontaines, s. Peyssonnel 226
- s. Galeris 859	Des Freiherrn v. Droste-Vischering
	Entfernung 71
Deleau, Traité du cathéterisme 209	Deshayes, s. Lamarck 21. 360
Delecluze, la vie de L. Robert 187	Desjobert, l'Algérie en 1838 815
Deleschamps, Handb.d. Gravirkunst 532	Des Königs Gericht, Gottes Gericht 806
Delessert, s. Candolle 117	Desiongchamps, s. Rudes-Desiongch.
De l'imitation de Jésus-Christ 261	- s. Loiseleur-Deslongchamps.
Delirii dell' anime amanti 93	2000
Delitzsch, Jesurun 474	Desmichels, Histoire du moyen-Age 21
- Isagoge in gramm. ling. hebr. 474	Desnoyer, s. Répertoire 258
- Wissenschaft, Kunst etc. 42	Desportes, Flore de la Sarthe 328
— s. Catalogus 726	Despréaux, s. Boileau Despréaux.
Dellarosa, die Belagerung Wiens 532	Despruniers, Magasin théatral 859
Demetrii Zeni paraphras. batrachom. 27	
Demme, s. Annalen 81. 265. 649	Dethmar, Erinnerung an Holland 416
Democritos od. hinterlassene Pa-	Deusen, ein Grenzstein 851
piere 14. 896. 548. 635	Deutsch, Manuale dell' oreficeria 470
- od. hinterl. Papiere, s. Weber 750	Deutsche, der, in Paris 474
Demokrata polski 563	Deutschland, das gewerbsame (2)379
	— das maler. u. romant. (3) 27. 230.
Demosthène, s. Chefs d'oeuvre 198	242. 268. 879. 896. 474
Demosthenis oratio pro corona, ed.	— und seine Kisenbahnen 532
Wunderlich 599	- u. d. Repräsentativ-Verfassung. 896
Dendy, Diseases of the skin 146	Deutschmann, kath. Gesangbuch 600
Den Gröna, Wita och Swarta Boken 503	- Glaube, Hoffnung u. Liebe 242
Denis, Essai sur l'applic. de la chim. 802	- Radicalreform d. Staatsrechts 635
Deniset, l'anti-révolutionnaire 359	— das neue Sion 727
Denkbuch d. öst. Kaiserstaates 191.416	- Unterricht üb. das Messopfer 727
Denkmal d. Liebe u. Freundschaft 532	Devergie, s. Atlas 529
Denkschrift des PredSem. zu	De versu, quem vocant, Saturnio 896
Friedberg 283	Devoille, Voix de la solitude 209
des Seminariums zu Jena 686	Deyhle, s. Desdouits 620
— des heil. Stuhles 242	Dezeimeris, Histoire de la médecine 666
Denkschriften der nordamer. Akad.	Dezobry, Rom 56
d. homöopath. Heilkunst 416	Diadem, the 646
- zur Charakt. der Welt u. Lit-	Diamant, un, à dix facettes 710
teratur 806. 600	Diary of the times of George IV.
— der schweiz. Gesellschaft für	"(2) 209. 227
Naturwissenschaft 83	Dias, Corso di diritto amministrat. 503
Denkwürdigkeiten der Herzogin v.	Diatetik, homoopathische 416
Liegnitz 14	Diaz, s. Bernal.
Dennery, s. Gaspard 440	Dibdin, An antiquarian and pictu-
— s. Madame 262	resque tour 803
Denoix, Heures de solitude 21	Dibelius, Collektanea f. Anfänger 379
Dennie a Welt Camilla Callania	
Denys, s. Welt-Gemälde-Gallerie	- Gebete für die Jugend 255
8. 196. 678	- die Rechtschreibung 699

Seite	Seite
Diccionario de la lengua castellasta 696	Dietrich, Arzneigew. Deutschlands 481
Dichter, rom., in neuen Ueber-	- Bot. f. Gartner, s. Handbiblioth, 72
setzungen (2) 567. (2) 748	·- Contorkunde, s. Bibliothek 178. 229
Dickens, le chub des pickwistes 439	- Flora regni borussici 110
- Oliver Twist 683. 751	- Forstflora 83
_	
- s. Box.	- Synopais plantarum *89
Dieta classica Vet. Test. 230	- kaufm. Terminol., s. Bibliothek 178
Dictionary, english, by Flügel 600	- Terminol. d. phanerog. Pflannen 243
Dictionnaire, petit, de l'acad. franç. 345	- s. Gartenbuch 365
- de l'Académie, s. Complément 345	- s. Gartenzeitung 56
- du commerce 65. 261. 407. 558. 668	— s. Loudon 297
- de la conversation. 225	Dietz, s., Soranus 555
- des dates 198	Dietzsch, s. Magazin 297
- statist. du dép. de la Meurthe 485	Diez, Gramm. d. roman. Sprachen 379
- des études médicales 21. 828. 516	- der Belbetmerd 506
— français encyclopédique 225	- s. Goffine 744
géographique 278. 345	Diezmann, s. Boz 394. 566. 619
- de l'industrie manufacturière 9.645	- s. Jardine 136
— de médecine 187. 467	- s. Modenzeitung 82
- des notaires , 345	- s. Reise 114. 590
- de Paris 158	
27 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	
— des prédicateurs 144	- s. Welt 95
— des synonymes 632	Dillis, Gemälde in d. Pinakothek 320
Didier, une année en Espagne 88	Dilschneider, über Klopstock's
- Chavorney 91. "187. (2) 289	Frühlingsfeier 544
le chevalier Robert 439. 544. 668	Dindorf, s. Aristophanes 710
s. Hufeland 500	— s. Corpus 686
Diebold, s. Hirscher 536	— s. Homerus 711
	and a
	— s. Xenophon 711
- s. Betrachtungen 414	Dingelstedt, Frauenspiegel 268
- s. Kistemaker 419	- Gedichte 283
Dieckmann, Versuch üb. d. Schöne 416	- Licht u. Schatten in d. Liebe 699
Diedo, s. Fabbriche 471	- s. Juhrbuch 688
Dieffenbach, s. Fritze 72	Dingler, s. Journal 58
s. Zois 315	Dinocourt, Faux monnoyeur 723
Diekmann, Naturlehre 268	— le file du brasseur du roi (2) 751
Dielitz, Unterr. in d. Mineralogie 242	- le peuple au Lamennais 158
- s. Sonntagsgast 34	Dinter, Anw. z. Gebrauch d. Bibel 692
Diepenbrock, Gesch.d. Amt. Meppen 490	• die Bibel als Erbaumagsbuch 692
Dierbach, s. Geiger 397	* Leben . 692
Diestel, ein Zeugenverhör 71	*— Lieder-Homilien .693
- s. Zeugniss 78	- kleine Reden 695
Diesterweg, Lebensfr.d. Civilisation 582	'- Unterred. üb. d. sochs Hamptet. 698
- Onderwijs in de vormleer 108	Diodor's von Sic. histor. Biblioth.,
- Unterr. in d. Klein-Kinderschule 548	Diodore de Sicile, Bibliothèque
- s. Blätter 42	historique 79. 439
- s. Ossyra 258	Dionysius v. Halik. Werke, s.
- s. Rechenbuch 676	Prosaiker 511
- s. We groeiser 425. 541	Dipsaceen, die, Böheims 600
- s. Zinimermann 207	Dirksen, Manuale latinitatis 56. 820.
Dieterich, s. Fremd-Worterbuch 365	506. 727
Dieterichs s. Zeitschrift 171	Disse, Pathol. cacochymiae scroph. 268
Dieterici, Verkehr etc. im preuss.	Dissertazioni della accad. di archeol. 24
Staate 268	Ditfurt, Chrestomath. Xenophontea 699
Dieti, Testament des Schullehrer	Ditfurth, die Hessen in d. Feldzügen
Bruckmayr 727	von 1798 . 600
Dietmar, Meteorik 88. 163. 446. 620	Dittenberger's Selbstbiographie *541

Ocile	. Sega
Distenberger, s. Daul 123. 620	Dorguth, Kritik des Idealismus 662
Dittmann, die Schleswig-Holstein.	Döring, Cypressen 215
Landwirthschaft 896. 582. 748	- Ems mit seinen Heilquellen 834
Dittmer, Verfahren b. nicht strei-	- rom. Geschichte, s. Geschichte 621
tiger Verwaltung 518	- Leben F. v. Schill's, s. Gallerie 584
- das gerichtl. Rechnungswesen 518	- das Schloss Rougemont 652
Dittmer, das heil. Geist Hospital 548	- poetische Werke 459. 715
Dittrich, Reiners 231	— 2. Gallerie 584
	— s. Quelle 302
	- s. Shakspeere 576
Dizionario di conversazione 24. 174.831	Dörle, Klisabeth 475
- della lingua italiana 831. 471	Landelin
— siciliano-italiano 505	Dorn, flache Dachdeckung 594
— tedesco-italiano 24	- flat Taktāckaing - 444
Dobel, Sept années en Chine 591	Dorner, s. Reden 86
Döbel's Wanderungen 123. (2) 431	Dornier, s. Précis 618
Dober, der Schulfreund 242	Dorow, s. Denkschriften 806. 600
Döbereiner, s. Beschäftigungen 98	- s. Facsimile 84
Debler, Ernest u. Albert 879	Dot, la, de Cécile 9
- Gott verlässt d. Seinen niemals 879	Doverston 441
Dobschall, d. Immoralität uns. Zeit 3	Downing, the Fauqui in China 279
Doches, s. Leo 144. 723	Doyère, s. Buckland 828
Dockum, s. Bijdragen 596	Drackenstein u. sein Wasserfall 111
Doctor, the 486	Draper, Bible lives 263
	Drapiez, Dictionnaire des sciences
Documents concernant les troubles	
de la Belgique 376	naturelles 25. 92
Doederlein, De vocum aliquot cog n.	- Dict. de technologie 200
graeca 202	— s. Brard 614
- latein. Synonyme 884	Drasdo, Handb. d. Landwirthsch. 686
Dohse, die preussische Kanonade 179	Dräsecke, Inwignings-Ord 147
Doll, Lehrbuch d. engl. Sprache 567	- Predikan om Jesus 504
- Manual of the english language 567	Drasković, Wortan Ilirians Töchter 506
Dölliner, s. Grassi 4	Dräxler-Manfred, Gedichte 686
Döllinger, &b. gem. Ehen 215.268.620	Drechsel, Antrag d. Armenwes. betr. 168
- Muhammeds Religion 834. 416	Drechsler, die Aechtheit d. Genesis 379
- Sammlung bayer. Verorduungen	Droge, s. Meyer 81
163, (7) 474. 475. (8) 549. (2) 600	Drejer, Flora excursoria Hafniensis 620
- s. Ueber 115	Dréolle, l'influence du princ. relig. 516
_ s. Wiseman ' 223	Dresch, Uebersicht d. polit. Gesch. 405
Dombasle, Calendrier du cultivat. 172	Dresselhuijs, Albrecht Beijling 175
Domeny de Rienzi, s. Wett-Gemälds-	Dressler, s. Phaedrus 563
	Drexelius, Tobie 568
	Dreve a Guertelechnich 114
Domingo, e. Keck 498	Drey, s. Quartalschrift 114
Don Alvarez Cabral 727	Driver, Madeira in 1884 646
Donaufahrt v. Ulm b. Constantinopel 584	Droit, le, civil français (2) 345
Donau-Reise, die 475	Droste, s. Botter 581
Donaustauf u. Walhalla 864	— - Hülshoff, s. Gedichte 568
Donné, Mademoiselle Pigeaire 680	- zu Vischering, Religionsfreiheit
die Milch 451. 652	der Katholiken 179
Donner, s. Sophokles 609. 641. 721	üb. d. barmh. Schwestern 151
Donop, les médailles gallo-gaëliq. 600	üher Staat u. Kirche 56
Donquaire, Fumée 485	— — s. Roschütz 114
Doolittle, s. Evans 131. 682	Droysen, s. Aristophanes 582
Dörffling, s. Börsenblatt 27	Druckenmüller, Demotu cerp. liberi 215
Dorfschüler, der sächsische 71	— s. Stein 1 555
Dorfzeitung 27	Druckeriana. Schnurrpfeiffereien 416
Dorfzeitungsgemeinde, der, Plau-	Drumann, Geschichte Roms 549
derstübchen 71	Drury, exotic entomology 146

	Seite	•	Seite
Duboia, Cours de troisième	467	Dumae, s. Sinci	539
- Encyclopédie du cultivateur			695
	277	Du Mège, e. Histoire	
- ornitholog. Gallerie 111. 384.		Duméril, s. Cuvier	635
- Traité classique de littérature		Dumersan, Histoire du cabinet de	
- s. Augustin	631	médailles .	106
Halbran, le cri du coeur	24 9	— s. Saltimbanques	145
de Montpéreux, Voyage autou	r	Dumesnil, le peintre graveur	199
du Caucase	632	Dumhof, Predigtam Neujahrstage	364
Duboachet, Traité des rétentions	6	Duminil, s. Ducray-Duminil.	
d'urine	131	Dumont, Hist. romaine, s. Cahiers	558
Dubourg, s. Barben-Dubourg.		- s. Bentham	98
Dubreuil, Hist. des Francs-maçons	245	- s. Cahiers	695
Dubrunfaut, s. Dictionnaire	668	Dumortier, Belgien u. d. 24 Artikel	
Dubuisson, s. Buisson	612	— la Belgique	<i>5</i> 76
Ducacus, s. Gregorii	192	- Observ. sur le partage des dette	
Ducange, Albert	144	des Pays-Bas	682
Duchatellier, Hist. de la révol de	B	Dunker, s. Beiträge	135
Bretagne	467	Düntzer, Lehrb. d. griech. Sprache	202
Ducos, s. l'Abbaye	558	- s. De versu	896
Du Cournau de Bousquet, Klina		Duparcque, les altérations de la	
Ducpetiaux, L'état de l'instruct.		matrice	645
Ducray-Duminil, Jean et Jeannette		- Durchlöcherungen des Uterus	
		- Krankh. der Gebärmutter	294
Ducros, Hist d'Emmanuel Philibert			
Dudos, die chemischen Heilmittel		Dupaty, s. Galerie	3 59
Dufrency, se. Mémoires	440	s. Cabaret-Dupaty.	
Duges, Physiologie comparée 291.		Dupeuty, s. Dame	106
Dugué, Castille et Léon	249	— s. La folie	97
- Geoffroy Rudel	87	- Trahon, le moniteur indien	277
Dulau, s. Etudes	737	Dupin, Comment tout finit	158
Dulaure, Histoire de Paris 65. 595.	710	- s. Dictionnaire	668
- Hist. phys. des environs de Paris		- s. Figurante	580
- Hist. de la révol. française 237.		- s. Recueil	690
Duller, die Donauländer, s. Deutschl		Du Ponceau, le syst. grammatical	
- Ersählungen		Dupont, l'art de la guerre	667
	518	• 4	374
- Kalser u. Papst	380	s. Collection	
- Traumbescherung, s. Almanach		Duport, s. Perruquier	705
s. Gollmick	111	— s. Recueil	690
— s. Grabbs	192	- s. Theater	312
- s. Phonix .	-88	Duprè, s. Mitscherlich	448
Dollyé, s. Stammbuch	591	Du Pré, s. Rose	616
Dumanoir, s. Madame	262	Du Prel, s. Sammlung	627
- s. Maltresse	173	Dureau de Lamalle, s. Peyssonnel	226
Dumas, Caligula. Tragédie	65	Duromesnil, Vies de marins célèbres	
— le Camp des croisés	172	Dürrefeld, Gedichte	99
- Capitaine Paul 485. 559.		Durny . Cahiere	594
	279	Duruy, s. Cahiers Dutrochet, Mémoires pour servir	
- Contes et nouvelles			92
- angewandte Chemie	71	à l'hist. des végétaux	
- Handbuch der Chemie	128	— s. Bravais	742
— Isabel de Bavière	92	Duval, Un homme de bien	277
- Kean ;	671		359
- Oeuvres	279	Duvau de Chavagne, s. Arioste	710
- Paul Jones	787	Duvergier, Collection des lois etc.	. 51
- Pauline	441	- Principes du gouvernement	693
- la Salle d'armes	277		291
- s. Annalen	121		345
— s. Impressions	645	Duvernoy, s. Correspondens-Riatt	
— s. Lossius	144	— s. Cuvier	635
	330		546
- s. Napier	JUU	Düx, s. Athanasia	20

Eelfe
Eichel, s. Bergen 506
∴ s. Frauen 417
- s. Freunde 583. 568
Kichendorff,d.Katführung,s. Urania 525
Eichhoff, Cours de littérature alle-
mande 225
— die Kirchenreformation in Nas-
sau-Weilburg 699
Kichhorn, s. Zeitschrift 185. 801
Eichstädt, Index scholarum 88
— Mem. Deeringii et Ramshornii 567
- Memoriam Starkii commendat 71
Paradoxa quaedam Horatiana 85
Eichwald, Reise auf d. casp. Meere 320
Rickstedt, Urkunden-Sammlung 662
Kijsinga, s. Roorda.
Kilpost. Zeitschrift für Kunst 27
Ein Herr. Ein Glaube. Predigt-
Sammlung 686
Kine fixe Idee, s. Theater 812
Einführung der Tyroler in die
Kirche zu Schmiedeberg 301
Kiniges über d. Nichtsinnliche im
Menschen 469
Kinleitung in die Bihel 66
Eiselein, s. Blair 566
Kiselen, Merkbüchlein für Turner 671
Eisenach, Uebersicht d. Elemen-
tarstoffe 567
Kisenbach, s. Beschäftigungen 98
Eisenbahn, die. Zeitschrift 519
— die berlin-potedamer 686
- von Venedig nach Mailand 71
Eisenhart, die Götterdammerung 864
- Runen 507
- Runen 507 - Sanct Georg 806
- Runen 507 - Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567
Runen 507 Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507
Runen 507 Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341
- Runen 507 - Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 - s. Rlätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748
— Runen 507 — Sanct Georg 306 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249
— Runen 507 — Sanct Georg 306 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519
— Runen 507 — Sanct Georg 306 Kisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Kisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Kisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Kith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 941 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traits zur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lazarus 567
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 941 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traits zur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lazarus 567
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 941 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traits sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Rlätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lakarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 604 Ekström, s. Fister
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinawiens 212
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Kisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Kisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 241 Kisenmann, Krübeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Kisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Kith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lazarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fister 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Pato
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'artgraph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Reto 95 Elegante, der 71
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 941 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traits zur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lazarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Pieto 95 Elegante, der 71 Elementarbuch, neues französisches,
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'artgraph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Reto 95 Elegante, der 71
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Rlätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Lazarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 604 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinawiens 212 Elberling, s. Plato 95 Elegante, der 71 Elementarbuch, neues französisches, s. Livre 59
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenhühr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 243 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 567 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Ekström, s. Fisker 504 — s. Skandinawiens 212 Elberling, s. Hato 95 Elegante, der 71 Elementarbuch, neues französisches, s. Livre 59 Elemente der Naturlehre 715
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Eisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Eisenhühr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Rlätter 241 Eisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Eisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Eith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 604 Ekström, s. Fister 504 — s. Skandinawiens 212 Elberling, s. Rato 95 Elegante, der 71 Elementarbuch, neues französisches, s. Livre 59 Elemente der Naturlehre 715 Elena, Studii per passatempo 24. 442
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Kisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Kisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341 Kisenmann, Krdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Kisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Kith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Kkström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Pato 95 Elegante, der 71 Klementarbuch, neues französisches, s. Livre 59 Klemente der Naturlehre 715 Elena, Studii per passatempo 24. 442 — s. Lombardia 67
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Kisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Kisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341 Kisenmann, Erdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Kisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Kith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Kkström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Plato 95 Elegante, der 71 Klementarbuch, neues französisches, s. Livre 59 Klemente der Naturlehre 715 Klena, Studii per passatempo 24. 442 — s. Lombardia 67 Kletta di monumenti più illustri 442
— Runen 507 — Sanct Georg 806 Kisenhüttenkunde, prakt. 28. 191. 567 Kisenlohr, Arithmetik u. Algebra 507 — s. Blätter 341 Kisenmann, Krdbeschr. Bayerns 248 — üb. Verdünnung u. Verdünner 748 Kisenmenger, Traité sur l'art graph. 249 Kith, die Blumensprache 519 — Darstell. aller weibl. Geschäfte 519 Eitner, der moderne Laxarus 567 Ekelund, Allmänna Historien 504 Kkström, s. Fisker 504 — s. Skandinaviens 212 Elberling, s. Pato 95 Elegante, der 71 Klementarbuch, neues französisches, s. Livre 59 Klemente der Naturlehre 715 Elena, Studii per passatempo 24. 442 — s. Lombardia 67

	•
Ellendorf, Beurtheilung der röm.	Endlicher, Theorie der Pflassen-
Staatsschrift 50	
- das Breve v. 25. Märs 1830 47.	
- die Karolinger 41 - Thomas Becket 62	
- Thomas Bocket 62 Ellendt, latein. Grammatik 44	
- a. Biliroth 20	73
Effictson, Principles of medicine "64	, 6,
Elliott, Travele in Austria 64	
Kilia, british tariff 56	_ 0
- Motory of Madagascar 64	
- water-side pract, of the customs 26.	
- the women of England 75:	
Kilisen, Prison scenes 279	— der belehr. Kinderfreund 519
Eluonensia. Monumens 21.	
Klsholtz, die preuss. Armee 71:	
Elsner, die Bild. des Landwirthes 39	6 Engelhard, Instruct. f. junge Archit.306
Geschichte Napoleen's (2) 4	Engelhardt, Anacoluthorum Platon.
- Handbok för Landtbrukare 80	
guter Rath bei Landgütern 17:	Richard von St. Victor 671
das galdens Vlices 890	
a. Briefe 543	
a. Koch 58	
Elster, deutsches Lesebuch 231	
Elvenich, s. Acts 488	
— s. Meletemata 49%	
2, Zell 420	,
Elvere, s. Themis 745	
Elvirens erstes Bilderbuch 727	
Elwert, das Blutlassen 475	
Else, Berechn. nach Scheffeln etc. 351 — italien. Buchhaltung 191	
der leipziger Courszettel 191 Emmerich, s. Heilung 100	
Emotions. Scènes de vie	
Empis, Un jeune ménage 558	
Emy, ther die Beweg. der Wellen '514	
Enciclopedia italiano 724	
Encke, s. Jahrbuch 461	Kolus, s. Zeit 276
Encyclopaedia Britannica 685	l'Epée de mon père, a. Répertoire 20.85
Encyclopadie für Kaufleute 203	
- d. deutschen Nationallitteratur	- ausgewählte Schriften 447
28. 885. 4 90. 6 2 0., <i>72</i> 7	Episoden uit het cerste Reger
- d. Pferde- u. RindvHeilkunde 380	jaar van Willem I. 487
- der med. u. chir. Praxis 8	Episteln u. Evangel. an allen Sount. 584
— d. gesammt. Staatsarzneikunde	d'Epnay, Le diner du bucheron,
43. 163. 268. 380. 567. 743	s. Thédtre 662
- technologische 568	Epstein, s. Schrift 706
- d. Wissenschaften u. Künste (2) 532	Erbauungsbuch für kath. Christen,
Encyclopédie des connaissanc.utiles 199	s. Handbuch
des gens du monde 199. 359. 542 du 19me siècle 173 Kinde, s. Edelstein 686	Krckene, s. Nachfolge 286
du 19me siècle 178	Erdmann, s. Journal 153
	Kremit, der 28
Endelmann, Wahlpredigt 255	Erfahrungen über geschlessens Waldbestände 431
Endlicher, Genera plantarum 203. 864. 652	Waldbestände 451 Erforschung d. Möglichkeit will-
- Iconographia generum planta-	kürl. Erzeugung beider Geschl. 519
rum 8. 203. 288	Ergänzungen d. allg. Gerichtsordn. 163

- Belte	Salte
"Ergänzungen der allg. Gerichts-	Erzbischof, der, v. Köin, seine
ordnung 186	Principien etc. 4
*- zur Hypotheken-etc. Ordnung 157	u.d. prouss. Staatsrog. 56
- etc. der preuss. Rechtsbücher	Erzbischöfe, die, v. Köln u. Posen 380
(2) 14. 185. (8) 216. (2) 294. (8) 582.	Eschenmayer, Charakteristik des
(2) 584. 716	Unglaubene 864
Erhard, Geschichte Mänsters 168	Kecher, Annalen v. Zürich u. Bern,
- s. Westfahlen 88	s. Annaien 445. 638
- s. Zeitschrift 185. 556	- Wiederherst. d. Volkagerichte 283
Erhartstein, s. Ehrkart.	
Erkebungen des Gemüths zu Gett 151	Kechricht, De organis, quae respi-
Krichsen, s. Mensen 588	rationi etc. inserviunt 712
Erichson, über die Angriffe auf die	Kachyle, Promethee enchaine 237
christl. Religion 85	Esenbeck, a. Nees.
Krigena, De divisione naturae 151	Esencitazioni dell'Atoneo di Vones. 615
Krinnerung an Bonn 807	Kspe, s. Berickt 566
an d. Sängerf. d. Mozartstiftung 636	s. Kreisblatt 46
Erinnerungen an die Kurfürsten	l'Espion russe 328
von Brandenburg 584	Esposizione delle opere degli artisti 696
- aus Napoleon's Privatleben 671.699	Kaquirol, die Geisteskrankheiten
Erinnerungsfeier des Aufrufs der	520. 864. 481. 519. 686
Freiwilligen 820	- Des maladies mentales 209. **290. 376
- d. mecklenbstrel. Husarenreg. 851	- Projet de loi sur les aliénés 249
Erinnerungsfest, 25jähr., d. Hannov. 600	d'Esquiren de StAgnan, Anna-
Eris, oder die Kriegführung 816	les hist.
Erk, s. Volkslieder 482	Esquisse de l'erigine des associa-
Erkens, der Pferde-Arst 475	tions de femmes 828
- Thierarzneibuch 475	Esquisses d'un vey, dans la Russie 302
Erklärung der Geheimnisse des	Kas, van, s. Schriften 556
Leidens Christi . 364	Essai polit. sur la propriété territor. 621
Erläuterungen der Bilderbibel 880	Kasais de philosophie et de théologie
Erlenström, Zeichn. e. Einsiedlers 307	131. 751
Erler, De justitia divina 255	Essen, prakt. Kopfrechnenschule 255
Erman, Reise um die Erde 85	Esteilla, le grand 199
Ernet, Kunst Opium zu gewinnen 459	d'Esterno, Des banq. département. 456
Ernst Spassvogel in Berlin 294. 316	Katrangin, Ktudes arch. sur Nantes 891
Ersch. Handb. d. deutschen Literat. 8	
- Literatur d. verm. Schriften 45	Ettlinger, s. Schrift 706
- s. Encyklopädie 532	Etudes allemandes 440
Erwägungen eines rhein. Juristen 83	— sur les législations 737
Erxleben, s. Göschen 482	- morales et religieuses 591
Erzähler, der 45	- sur le texte des pesumes 158
Erzählungen. A. d. Englischen 476	Etnitabellen über den Flächenin-
— dem blühenden Alter gewichn. 320	halt aller Länder 447
- auserlesene biblische 896	Etzel, Disposition des chantiers
- aus der Christenwelt 801	de terrassement '682
- u. Gedichte belehr. etc. Inhalts 447	Eudes-Deslongchampe, les coquil-
- aus der bibl. Geschichte 620	les fossiles 485
— aus der Heidenweit 501	Eudolie, ou la jeune malade 199
- historisch-romantische , 380	Kulonspiegel, der wieder erstandene
- hist. u. romant. N. d. Russischen 620	243. 532
humorist., u. Skizzen 268	
- f. Kinder u. Kinderfreunde 268. 596	Kuripidis Andromacha, ed. Hermann532
- Novellen etc. aus d. Englischen 568	- Cyclope, ed. Hermann 653
etc. des Schäfers v. Ettrick 335	- Tragoediae, ed. Hermann 532-653
Erzbischof, der, v. Köln u. s. Angel. 191	- Werke übers. v. Bothe 45
in Oppos. mit dem	Europa. Chronik 28
preuss. Staatsoberhaupte 151	Kuropa's Salon 231

,	Beite	•	6-4-
l'Europe et l'Asie	667	171-1-4 1 1	Belte
Eustachia, die gute Tochter	4		_ 269
Euterpe. Blätter f. Gesellig	-bair Ren		163
Evans, Manuel de l'ingénieur		Fairie a Portraite	649
		Fairie, s. Portraits Falcones, Voyages, adventures of	U 67
Evanson, s. Handbuch	57 495	Falk, jurist. Encyklopädie	440C
Kwald, Gramm. d. hebr. Spra			.*736
	460. 700		
— die Versuchung Christi	519	zu Dresden	519
- Worte f. Freunde u. Verstär			653
- Worte an Herrn Klenze	549	— Beschreib, meiner Krankheit	
— s. Zeitschrift	142	- Feld-Taschenbuch	320
Kwerts, Zeichnenkunst	179	Falkmann, stylist. Elementarbuch	1 135
Examen aus dem kanen. Re-		Fallot, Recherches sur l'ophthalmi	
Examinatorium über Kircher	ı- u.	Familienreceptbuch, ökontechnol	
Dogmengeschichte	72	Familientheater f. deutsche Privati	
- der prakt. Theologie	460	Famin, s. Welt-Gemälde-Gallerie	8
Exauvilles, Peter Debord	700	Fantocci, Ultimi periodi del do-	•
- der gute Dorfpfarrer	416	minio francese	118
Excitement, the new	646	Farrenc, Maléna	237
Exempeltafeln	417	le mariage de raison	291
Exercices français	613	Färstmannen från Norköping	684
Exoffizio in Neuabdera	28	Fasi-Freudweiler, die Zürcher	
Exposé sur l'art défensif	225	Gewichte	364
— de la conduite du gouve		Fassetta, s. Hecker	239
prussien	159	Fatalitäten. Lustspiel	671
		Fatscheck, franz. Grammatik	216
- de la déportation de l'arc		Faucher, Réforme des prisons	344
de Cologne	328		364
— des faits appuyés etc.	876	Fauna von Thüringen	144
Extraits des mem. de Talleyra		Faure, Des fièvres intermittentes	
	68. 443	Faye-Bréhier, s. Théatre	577
Eyton, Monograph of the Anati	Cae 486	Fayet, Poésies napoléoniennes	737
		Federigo, Ermengarda	250
		— über moderne Malerei	431
		Fée, s. Maître	595
T		Feenmährchen, echte u. wahrhafte	
F, s. Gesetzbücher.	- 908	— — — a. Bibliothek	634
r. D., s. was verlangen	556	Felbel, Schulrede	269
F. v. H., s. Whist - etc. Spiel	ler 185	Felder, d. Buchdruckers Erdenleben	700
F. M. W., s. Entführung	191	Félice, s. Comte	91
F. P., s. Cavalcanti	561	— s. Voleur	35
Frn, s. Loizerolles	484	Fellens, Manuel poét. et littéraire	261
F. S., s. Manuel	408	Feller, Biographie universelle	427
Fabbriche e monumenti di Vene	zia 471	- Dictionnaire historique	91
Fabeldichter, römische, s. Dicht	ter 567	Feluppi, s. Galluppi	93
Fabeln u. Mährchen-Buch	600	Fénélon, les aventures de Télé-	
Fabelschatz zur Bildung d. Juge			106
Faber, Valdenses and Albigens	es 470	(Stuttgart)	727
Fabre, Statistiq. du départ. du Cl			743
 d'Olivet, Un médecin d'autref 		— christl. Gedanken a. heil. Zeiten	
Fabricius, Heilk. mit kalt. Wass		- Oeuvres (Didot)	680
- Bibliotheca, s. Index	322	— (Paris. In-8.) 516.	
Facsimile von Handschriften	84	- geistliche Schriften 364.	
Redeville l'Athie	87		324
Fadeville, l'Athée Faces Traité de physique	199	, .,	551
Fages, Traité de physique	344		
Faguet, Tibère à Caprée		Fernand, die Schlacht b. Wimpfen	348
Fahlu-Juvolen	804		700
Fahnenberg, die Heilquellen			
Kniebis	.268 .	Ferrario, Chimica generale 174.442.	JUJ

Salla	Poles
Seita Ferrario, Statistica med. di Milano 695	Fischer, Gesch. der brandenburg
Ferreira, s. Pinheiro.	preuss. Staaten 807
Ferreri, s. Biblioteca 23	Handb.z.Amtsbl.d.Reg.z.Erfurt 653
Ferrero, Delle successioni ab intest. 442	— — — — zu Merseburg 653
Ferriot, Méthode des projections 187	- Knochenbau u. Muskeln des
Ferrus, s. Monographie 257	menschl. Körpers 216
Festbüchlein für Christenkinder 4	- Uebersicht d. Landrathsprotok. 431
Festgesänge zur Erinnerungsfeier	- Lehrbuch der Logik 864
der Freiwilligen 653	- mechan. Naturiehre, s. August 718
Festkalender in Bildern u. Liedern 621	- das Ottobad bei Wiesau 431.460
Fétis, Biographie des musiciens 52	- Predigt 653
— la musique 543	- Lehrb. der Psychologie' 191
Fetscherin, üb. d. Cöllner-Urkunde 671	- der Schaf - u. Schweinearzt 447
Fetzer, s. Hirtenbrief 865	— über den Somnambulismus *693
- s. Welche Folgen 185	- Was in unsrer Zeitetc. Predigt 191
Feuchtersleben, Diätetik d. Seele 716	- Wie können sich Schwangere vor
Feuerbach, Pierre Bayle 636	Missfällen sicher stellen 653
Feuerlein, Altar- u. Grabrede 14	- Wildungen 727
Feugueray, Histoire de la nation	- s. Geographie 584
française 144	— s. Hellmuth 622
Feuilles volantes 237	— s. Jahrbücher 57. 218
Fiancée, une, de la capitale 532	- s. Luther 245. 657
Fibel 351	- s. Prediger-Bibel 86
Fichte, d. Bestimmung d. Menschen 431	- s. Shakspeare 576
- De la destination du savant 618	- s. Viertel-Jahrsschrift 77
- s. Zeitschrift 197	- s. Zeitschrift 156
Fick, Constructions-Verbesserung	- von Röslerstamm, Schmetter-
der Kisenbahnen 417. 700	lingskunde 123
Ficinus, s. Flora 584	Fisher's Constantinopel 846
Fieber, s. Flora 601	- drawing-room scarpbook 647
- s. Potamogeta 607	— Legend of the Puritans 263
Fiedler, Handbuch der biblischen	Fisk, Travels in Europe 470
Historien 163	Fiskar Skandinaviens 212. 504
- die Verskunst d. latein. Sprache 380	Fitz Patrick, Avantages de l'équi-
- s. Ideenmagazin 729 - s. Ludovici 536	tation 209
	Fitzinger, s. Annalen 41
Figaro, berliner 56	Flachat, Guide de mécanicien cond. 682
Figurante, la 580	= s. Dictionnaire 668
Figures des cactées, s. Abbildung 633	Fladt, mathem. u. bauwissenschaftl.
Fille, la, de pauvre Jacques 226	Aufgaben 396
Fillion, s. Lord 844	Fladung, kurzgefasste Mythologie 653
Filon, Histoire de l'Europe 79	Flagellans, les. Roman 144
Finck, Géométrie élémentaire 500	Flamen, Paris 249
Findeklee, Naturgeschichte 123	Flandin, Etudes et souvenirs 91.226
Finden's tableaux of the affections 647	Flathe, Gesch. des Mittelalters 600
Fingerzeige Gottes 880	- Lehrb. d. allg. Geschichte 351.600
Fink, Wesen etc. der Oper 851 — s. Zeitung 86	Flechier, Hist. de Théodle-Grand 173
	Fleck, der Croup 621
Fiormona oder Briefe aus Italien 72	- wissenschaftliche Reise 99. 460
Fischer, Abbildungen 549	— theolog. Reisefrüchte 460
- Lehrbegriff der Chemie 56	Fleckles, Carlsbad 807
- 100 Chorale 351	Fleischer, s. Beschäftigungen 98
- der Dorfbarbier 269	- s. Borhan 878 .
das Kisen 658	— s. Catalogus 726
- Klementarnaturl., s. Hellmuth 622	Fleissner, Darst. eines Schienen-
- Erklärung d. anatom. Statue 216	Schwebe-Apparates 365.
Examinatorium d. Osteologie 447	Fleming, the scripture gazetteer 263
Gaben der Dankbarkeit 4. 269	Flemming, Trockenstell. d. Mauerw. 307
III. Jahrgang.	.

·	lte		icitè
Fleury, histor. Katechismus 4	76	Förster, e. Geschichte	460
			570
Fior, Münz-Zustände 6	53	— s. Janin	73
Flora Böhmens, ökon-technische 6	01	- s. Preussen	747
- der Gegend um Dresden 5	84	Forstmann, s. Sammlung	856
- germanica exsiccata 4	47	Foerstemann, s. Liber	434
- von Thüringen (2) 5	33	— s. Mittheilungen	126
	85	s. Provincial-Blätter ,	61
Florens, s. Mémoire S	92	Forti, Parisina '	174
Florian, Fables 87. 6	80	Fortia, s. l'Art	237
		— s. Toul	528
		- d'Urban, Histoire de la Chine	199
- Ocuvres 51.79.144.159.199.23	26.	— - s. Guyse	277
24 9. 5	03	Fortlage, Vorl. üb.d. Gesch.d. Poesie	58 4
Floerke, s. Krünitz	16	Fortmann, Galler. merkw. Begeben-	,
	8 4	heiten 417.	601
Flourens, üb. Befruchtung, s. Bi-		- Handb. der deutschen Gesch.	533
bliothek 350. 5	98	Fortoul, les fastes de Versailles	580
Floyer, s. Universal-Rathgeber 7	3 5	- Grandeur de la vie privée	891
Flügel's Courszettel, s. Comptoir-		Fortune publique en France	2 10
	52		250
- Gesch. d. Araber, s. Taschenbibl.5	77	Fossone, Prix de l'acad de chirurgie	542
- engl. Handels-Correspondenz	56	Foucard, s. Livre	613
	56	Foucart, Droit public	737
	00	Foucaud, les comédiens français	527
			468
		Fouinet, Allan le jeune deporté	38
	42		3 59
	26	le Robinson des glaces	88
	31		131
	12		351
Fontan, les caux min. des Pyrénées 3	44	Fourier, la fausse industrie	91
			845
Foramiti, Enciclop. legale 264. 442. 5	61	Foy, Manuel de pharmacie	173
			432
Fordyce, Outlines of naval routine	11		311
	66	Frage, die: Was fehlt mir noch?	135
Författare i swenska witterheten 14	7.	— d.Kölner, gepr.n.rhein.Gesetzen	179
		Fragen z. Unterr. üb. d. Heilswahr-	
Forget me not 6	47	heiten	269
Forke, die kleine Bibel 4.	32	Fragmente griech. Dichter	671
Formulaire des hôpitaux 20	09 :	Fragmentum libri nom. hebraicorum	95
Formulare z. schriftl.Geschäftsführ.1:	11 🔃	Fraehn, üb. süd-sibir. Gräberfunde	80
Fornasari-Verce, Erlern. d. ital.Spr. 1	14	Fraissinet, s. Siebold	38
		Fraktur-Alphabete u. Ziffern	490
	43	Francesco, Il castello d'Agliate	24
Forster, Lives of british statesmen,		Francis, s. Horace	500
s. Cabinet-Cyclopaedia 30	03	Francoeur, Algèbre élémentaire	279
	7 1 .		2 79
- Gedichte 84. 4:			8 76
			279
	84		682
			279
	88		376
- Reisehandbuch durch Italien '6		Franck, der Gascogner in Paris,	
- Romanzen, Erzählungen etc. 41			629
			485
- s. Bibliothek 20	6 6 .	- s. Taschenbuch	629

Francke, das Leben d. Gefühle	400	Freiesleben, Mag. f. d.Oryktograph	aerre
— das Leben Jesu	192	- Vorkommen des Apatit	
- Predigten	601		320
	580	Freigang, s. Chomel	71
- der Skalde	671	Freihafen, der 72. 255. 447.	
— Theorie der Urtheilskraft	192	Freiligrath, Gedichte	307
Franckel, le combat	686	Freimund, die Mystiker	179
Franieck, s. Auskunfte	473	Freimüthige, der	43
Frank, Behandlung d. Krankheiten	633	Freisauff v. Neudegg, Bilderworter	-
specielle Pathologie	687	buch f. Blinde	283
Franke, Beschr. d. Hoburger Berge	588	— encyklop. Handwörterbuch	284
- Gebete, Lieder u. Gedichte	3 96	Freischütz, der	43
- s. Archiv	241	Freitagsgesellschaft, der berl., Ge	
- s. Journal	186	spräche 43.	
Frankel, Rede	519	Fremde, der, in Salzburg	743
Frankel, Anthol franz. Pressisten		Fremdenführer für Berlin	216
- Handwörterb. d. Frauenkrank-		- in Graz, s. Klesheim	366
	611		
		Fremdwörterbuch, n. gemeinnütz.	
- s. Album	69	Freminville, Antiq. de la Bretagne	
- s. Handbuch 57. 152. 852.	401	Fremstilling af den danske Process	
- s. Machsor	434	maade	95
Frankenberg, s. Broussais	567	Fremy, la Chasse aux fantômes	· 51
Frankenstein, Agriculturchemie	28	- Moeurs contemporaines	645
Frankfurt wie es leibt u. lebt	568	- les Roués de Paris	527
Franklin's Leben	476	Frère, Philosophie de l'histoire	558
life	533	Fresse-Montval, Manuel de l'art	;
- Mary Queen of Scots	146	ép istelaire	468
·- nachgel. Schriften u. Corresp.		— l'orfano e l'usurpatore	174
- a. Bergk	70	Frest, s. Topographie	465
Franque, d. Heilquellen Nassaus	476	Freuden der Hoffnung	807
Franscini, La Suizzera italiana	118	Freudentheil, Criminalrechtspflege	
Frantin, Louis-le-Preux	738	s. Archiv	
			254
Frantz, Gesch. d. geistl. Standes		Freund, der, d. schönen Geschlechts	
- üb. die Offenb. des Johannes		— für das bürgerliche Leben	269
Franz, Andachtsb. f. die Jugend		Freunde, die. Novelle 588.	
- Gebete für Kinder	417	Freundhold, Gedichte	636
- Handw. u. Künste in Bildern		Frevel der Revolution	123
- deutsche Volkssagen	460	Freyberg, Gesch. d. baier. Gesetzg.	163
- deutsch-griech. Wörterbuch	476	- s. Regesta	452
Franzl, Gesetz üb. Gefällsübertret.	111	Freytag, Arabum proverbia	687
- Del regolam. della legge penale	615	- Gastpredigt	135
- österr. Staatsmonopolsordnung	111	- Lexicon arabico-latinum	.99
- Statistik	507	Friccius, preuss. Militair-Gesetzs.	192
- Uebersicht der Eisenbahnen	335	Fricke, s. Beschreibung	213
Fraser, Residence of the persian		- s. Zeitschrift	115
princes in London	227	Fried, französ. Gedächtnisskunst	
- Journey to Tehran	683	- Mnémonique française	417
Frass, Gesammtunterr. im Rechnen		Friedberg, RelZwistz. Bacherau	
Fraticelli, s. Dante	615	Friedenberg, s. Journal	180
Frauen, die. Novelle	417	Friedensbote, der	307
Frauenlieb, ABC für Verliebte	72	Friedenspalme f. alle strauss. Bibel	
Frauenstädt, d. Freih. d. Menschen		Freunde etc.	151
Frauenzeitung	28	Friederich, der Freimaurerbund	243
Fredro, Komedyje	563	- einige kirchlich-relig. Früchte	
Freese, üb. deutsche Assonanzen	580	- die heilige Geschichte	700
Freese, üb. deutsche Assonanzen Frege, Schulgramm. der französ	•	- s. Bernard	582
Sprache ·	601	- s. Reybaud 480.	676
Frei, s. National-Bilder	421	Friedländer, Vorles. üb. Gesch. d	•
		Heilkunde	216

3 *

Seite	Sci	te
Friedlander, s. Literatur-Zeitung 81	Führer zu d. Sehenswürdigkeiten	
Friedleben, s. Compteir-Handbuck 652	v. Bonn 16	
Friedmann, Krankheiten d. Hirns 653	Fuhrmann, Uebungsbüchlein 65	j3
Friedreich, s. Blätter 850	, <u> </u>	13
Friedrich, s. Kock 587	- aus d. Leben zweier Schauspieler 4	3
— des Gr. Briefe an seinen Vater 56	— drei Novellen 72	
— — letzter Dragoner 476	- s. Wetzel 4	19
Friedrichsthal, Reise in Neu-Grie-	Funk, kleine Krzihlungen 72	:7
chenland 601	- Formenlehre 9	99
Friendship's offering 647	- Onkel Frohreich's Unterhalt. 72	:7
Fries, Anleit. z. franz. Conversation 432	- s. Kindersinn -79	Ю
— Epicrisis systematis mucologici 684	Funke, die Verwaltung 30	17
- Phraséologie françallemande 432	Funkhaenel, s. Acta 72	5
— s. Fiskar 212. 504	Funnidos, s. Comic 64	16
— s. Temler 577	Für d. Ausbreit. d. deutsch. Zollver.71	6
Friesen, Grillen 4. 163	Fürg, Gesch. d. baier. Volkes 33	14
Frint, s. Sonntags- etc. Reden 497	Furia, s. Biblioteca 56	i1
Frischlin, die Religionsschwärmer 700	Fürnrohr, naturhist. Topographie	
Frissard, Hist.du port du Havre 117.291	v. Regensburg 7i	6
Fritsch, der Gypsdünger 653	Fürst, der Bauer Simon Strüf _49	
- Kritik der Grammatik 601	- Concordantia librorum V. T.	-
- Krit, d. Tempus- u. Moduslehre 601	48. 164. 807. 538. 63	6
Fritsche, Gedächtnisspredigt 672	- Lehr- u. Exempelbuch 49	
Fritz, s. Gehrig 687	- in Nordhausen, Prehbetzg. 40	-
- s. Wening-Ingenheim 77	— s. Bücher 20	
Fritze, akiurgische Operationen 72	·	18
Fritzschiorum opuscula academica 269		ŭ
Fritzsche, s. Aristophanes 505	*Fürstenthal, Repetitorium üb. d.	
Fröbel s. Kommt 674	Landrecht 15	(7
- s. Mittwochblatt 75	- Sammlung aller Kirchen - etc.	•
- s. Wanderer 642	Gesetze 164. 896. 447. 71	6
- s. Zeitschrift 78	Fuss, Darstellung v. Rubinglas 28	ŭ
Frohbeen, ü. d. Sterblichk. d. Kinder 355	Füssli, Rede / 41	7
Fröhlich, zwölf Militairgeschichten 568	russii, Rote	. •
— das fürchterl. Schloss Podiebrat 417		
- Universal-Reise-Taschenbuch 320		
- s. Alpenrosen 581	G. A. Vl, s. Talleyrand 90	'n
- s. Haus- etc. Mährchen 570		
Froment, le menopole des rem-		
placemens 151		
Fromhers, Juraformat.d. Breisgaues 672	G. v. S., s. Welthandel 55	
Frommann, der Johanneische Lehr-	G. W., s. Chateaubriand 334. 44	
begriff 700	Gabarti, s. Journal 48	
- s. Bibliothek 150	Gabelents, s. Zeitschrift 14	ĿΖ
Frommel, pittoreskes Italien 84. 585	Gabelsberger, stenograph. Lese-	
rivitep, s. Auds 121. J25	Bibliothek 70	-
— s. Kupfertafeln 124. 244. 434. 535	Gabert, s. Zeitschrift 48	_
- s. Notizen 60	Gabler, s. Frauenstädt 38	
Früchte der guten Erziehung 231	Gabriel A., s. Augustin 51	
— goldene, in silbernen Schalen 935	Gabriel, Beschr. d. Säugethiere 60	
Fryxell, Skrifter 444	- die Klasse der Vögel 60	
Fuchs, über Gehirnerweichung 231	- s. Bilder-Sammlung 58	
- Quaest. de libris Xenoph. de rep. 568		9
Fuckel, meine Bienenzucht 307	- s. Répertoire 67	
Fuentes, s. Cervantes 696	Gachard, s. Barante 44	H
Führer, der, in das Reich der Wis-	- s. Documents 37	-
senschaften (8) 568	Gaes Norvegica 56	_
- der kleine, durch Salzburg 743	Gael-ag, s. Zeit 27	76

Selte	` Selte
Gagern, Anspr. and deutsche Nat. 123	Gassner, Partiturkenntniss 601
Gailer, Wunderb. f. d. reif. Jugend 672	Gaste, Du calcul appliq. à la médec. 374
Gaillard, De la taille du murier 723	Gathy, s. Bouchardy 582
Gaillardin, Histoire du moyen age,	- s. Souvestre 591
	Gattel, Dictionn. de la langue franc. 542
Gaimard, Voyage en Islande 291. 527	Gatti de Gamond, Fournier et son
Gairal, Rath für Schwerhörige 255	système 542
Galanthomme od. d. Gesellschafter 601	— s. Roi 694
Galeotti, Rime 615	Gau, s. Masois · · 87
Galerie des femmes célèbres de	Gaucheraud, Pélerinage d'une jeune
Shakspeare 359	fille 239
- de l'histoire ancienne 50	Gaudy, venetian. Novellen 4. 164
- des mollusques 645	— v. Béranger 446
— de la presse 106	- s. Musenalmanach 552
Galfredi de Monemuta vita Merlini 427	
	Gauger, s. Arlincourt 149. 393
Galicyja w obrazach 284	Gaulhié, Astronomie des écoles 9
Galizien in Bildern, s. Galicyja 284	Gaulmin, s. Piellus 824
Galitzin, s. Dobel 391	Gaultier de Claubry, s. Academie 558
Gall, Reise durch Schweden 320	Gaume, Catéchisme de persévérance 738
Galland, s. Nuits 315. 375. 696. 724	Gauntlett, s. Lyre . 67
Galleria di costumi 331	Gauss, s. Resultate 402
- univ. di tutti i popoli 442. 695	Gautherin, l'art de formuler 144
Gallerie d. interessantesten Bilder 123	Gauthier, la comédie de la mort 106
- der Helden 123. 851. 584	Gautier, Fortunio 303. 441
- d. ausgezeichnetsten Israeliten 123	Gavard, Galeries hist. de Versailles 65
- dramatischer Künstler 216. 519	Gayffier, Manuel des ponts-et-chaus-
- weibl. Schönheiten 111. 584. 700	sées, s. Manuels-Roret 408
— zu Spindler's Werken 111	Gebauer, s. Jean Paul 419
Gallesio, Pomona italiana 174	Geber, Anw. Runkelrübenz. z. fabr. 216
Gallois, s. Album 172	Gebetbuch für aufgeklärte Christen 672
- s. Anquetil 515	Gebet, das, des Herrn 192
- s. Recutil 690	Gebete zu d. Büchl.: Wie Maria etc.654
Galluppi, Elementi di filosofia	- am Neujahr, s. Machsor 624
93. 264. 503	- vor und nach der Predigt 152
- Lettere filosofiche 93	
	Gebet - u. Erbauungsbuch für d.
Galura, kathol. Gebetbüchlein 284	· kathol. Jugend 621
Gambogi, Trattato sulla scherma 118	— u. Erbauungsb. f. d. Verehrer d.
Gamond, z. Gatti de Gamond.	heil. Antonius 380
Gannal, Hist. des embaumemens 9	— - u. Gesangbuch, kathol. 269
Ganot, s. Manuel 173	Gebetswoche, eine christliche 491
Gans, Gesch. d. letzten 50 Jahre '142	Gebhard, s. Zeitschrift 196
Garat, Impressions de collège 51	Gebhardt, Mittagam. in St. Petersb. 179
Gardiner, Music and friends 751	u. Reisland in Leipz., Prshbstzg.438
Gargalio, s. Horace 500	Gebote, die, Gottes u. d. Kirche 295
Garnier, goldenes Schatzkästlein 716	Gebser, Predigt 28
- Voyages autour du monde 37	Geburtstagsgedichte, christliche 687
— s. Conservatoire 291	Gedächtniss-Arzt, der homoopath. 44
Garenne, Histoire de Montpellier 51	Gedanken über Zehnten etc. 231
Gartenbau-Zeitung, anhaltische 28	Gedenkbuch d. Jubelfestes z. Hamb. 654
Gartenbuch, neues vollständiges	Gedenke mein! Taschenbuch 507
365. 491. 716	Gedichte von D H 568
Gartenzeitung, allgemeine 56	- v. Hoffmannswaldau etc., s. Bibl. 266
— deutsche 99	- latein., des 10. u. 11. Jahrh. 284
- rheinländische 111	Gedichtsammlung f. unsere Kleinen 397
Gaertner, De summo juris nat.	Geel, Onderzoek en Phantasie 175
problemate 203	Gefahren der Autorschaft 56
	Gefangennehmung des Krzb. von
Gasparin; Esclavage et traité 544	Köln 56. 216. 269
•	. •

	Selte		Sett
Gefangenschaft, die fortwähr., de	6	Gentz, Schriften	584
Erzb. v. Köln	672	- ausgewählte Schriften 44.	569
Geffcken, Eintheil. d. Decalogus	687	- kleinere Schriften	584
Gegner, der, der Kirche	231	— Verhältniss zw. Engl. u. Spanie	a 44
Gehe, Leben Washingtons, s. Gal	_	Gentzel, s. Freimüthige	4.9
lerie 1 123.		Geoffroy de Monmouth, s. Galfredi	
Geheimniss der Fabric. eines der		Geograph, der kleine	60
Champagner ähnl. Bieres	700	Geographie etc. des Königr. Würt	
Geheimnisse für Bierbrauer	549		584
— der Pelzfärbekunst	124	temberg	
		George, Cours de physique	117
— für Pferdebesitzer	44	- Notions de physique	291
- des Spielbergs	72	Georges, latein. Handworterbuch	
Gehler's physikal. Wörterbuch	727	Georgii, alte Geographie	507
Gehrig, Weg zu Gott	687	Georgius Cedrenus, ed. Bekker	
Geib, Wanderungen auf d. Bergstr	. 432	s. Corpus	680
- am Bodensee	432	- Monachus, s. Corpus	162
	476	Geppert, Chronik von Berlin	491
	. 425		7737
Geier, De Ptolemaei Lag. vita	320	Geramb, an d. Grabe mein. Erlöser:	397
Geiger, Artsenijbereidkunde	251	- Briefe üb. das heil. Abendmahl	
- Erricht. e. judtheol. Facultat		- Liebes-Seufzer zu d. Herz. Jesu	
- pharmaceutische Mineralogie		— der Liebhaber d. leid. Heilander	
- Handbuch der Pharmacie 84.		- Litan. zu Ehrend. leid. Erlöser	
452. 568. 621.		— — um einen glückseligen Tod	
- gottesdienstl. Vortrag	700	- Maria am Fusse d. Kreuzes	
- s. Bonald	670 ·	- Reise von La Trappe nach Rom	
- s. Nack	589	- Voy. de la Trappe à Rome 632.	*660
— s. Zeitschrift	19	- Wallfahrt nach Jerusalem	24
Geijer, s. Litteratur-Bladet	212	- Zu Jesu dem Gekreuzigten	397
Geisse, Friede sel mit Euch!	476	Gérard, s. Journal	23
	. 43	- s. Paul	344
Geist, Anthol.graec. Pal. epigramm		- s. Salzmann .	60
- s. Klüpfel	718		234
Gelbke, Ritterord. u. Ehrenzeicher		Gerber, Gonfaliero's Ende	216
	135		
Conces, a doom		— die Räuber auf d. Musswiese	
Gelpke, Festgespräche	654	Gerdil, s. Collezione	24
Gelshorn, Brief an alle Sünder	687	Gerdy, Sur les eaux minér. d'Uriage	
Gelser, Schweizergeschichte	519	Gerhard, Metalispiegeld. Etrusker	
Gemeinde-Ordnung Würtembergs	365	- s. Beschreibung	581
Gems of beauty	647	Gerhardt's geistliche Lieder	671
Gemünden, s. Berlèse	517	Gerichtsordnung f. d. pr. Staaten	470
Gendria, Traité de médecine pra	_	Gericke, Beleuchtung d. Schrift de	
tique 407. **515. *	*737	Hwn Schule	111
Genée, Soldatenliebe, s. Theater	_		470
Almanach	662	- s. Clemens	474
Genera ac species plantarum	569		29
— plantarum in regno Chilensi		- s. Museum	731
General-Blatt der Gewerbsverein		Gerle, die Quellen etc. v. Marienbac	
	549	— der Reisegefährte in Adersbach	
General-Karte, geologische	716	Germanus, Reisebilder a. Oberital	447
Genest, s. Chomel	71	- Handbuch für Reisende	447
Genoude, s. Histoire	427	Germar, Fauna insectorum Europae	321
- s. Malebranche	132	- Vorzüge d. Spurbahnstrasse	447
Genouille, l'histoire du moyen-âge		- üb. Vernachl. der Hermeneutik	
Genssler, die Hofkirche in Coburg		- s. Zeitschrift	520
Genth, s. Lebermoose	193	Gerono s. Traité	870
Gentz, Betracht. üb. d. franz. Revol		Gershach Charal Gesines	67
- Briefe u. vertraute Blätter		Gersbach, Choral-Gesänge Gersdorf, Ersählungen (2)	
Prioto d' Agintanto Dignel	584	Gersdorf, Ersählungen (2)	OQ:

Gerstäcker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstücker, Gesetzgebungakunst Gerstüner, Bericht über d. petersb. Kisenbähatoire de l'éloquence 106 Gervinus, Gesch. d. National-Liter. 203 — historische Schriften 99. 417 — gesammelte kl. histor. Schriften 417 Gersangbeh, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbeh, für Kinder 700 — evang., für Schulen 672 — kleines evangelisches 243 — für Gyannasien 476 Gesang- u. Andachtab., christkath. 746 Geschätzmasweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 477 Geschichten, die witzigsten, aler Leidigen 749 — der Reidzüge in Italien 579 — der Reidzüge von 1815 — der Reidzuge von 1815 — der Reidzuge von 1815 — det. der Freimaurerei 49 — der Kriege a. d. pyren. Hablinsel 460 — d. Krieges a. d. pyren. Hablinsel 460 — der Staaten d. Alterthums (2) — der Polksücher — der Reidsunger Missionsanstalten 195 — der Reidrangen Magelone, s. Volksbücher — der Reidren uns d. Geisterwelt — d. d. krieges a. d. pyren. Hablinsel 460 — der Krienten uns d. Geisterwelt — d. d. krieges d. Franzosen 307. 460, 621 — der Linder — v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher — der Reidring, Krienten — s. Volksbücher — der Reidring kleiten — der Polkster der d. peter der d. peter	Selto	Selté
- s. Bibliotheca	Gersdorf, der Familienschmusk 585	Gesetze, die bürgerl., d. Wärtem-
Gerstäcker, Gesetzgebungskunst 15 Gerstäcker, Gesetzgebungskunst 203 Gérüzez, Histoire de Péloquence 106 Gervinus, Gesch. d. National-Liter. 99 historische Schriften 99. 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder 700 — evang, für Schulen 672 — kleines evangelisches 243 — kleines evangelisches 245 — für Gymansien 672 Gesanfe Lu. Andachtzb., christitath. 744 Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundelgentiums 477 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichten, die witzigsten, aller Heiligen 744 — der Feldzüge in Italien 57 Gesetzer Freimaurerei 549 — der Feldzüges von 1815 — det. der Freimaurerei 549 — der Kindes 417 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — der evang. Missionsanstalten 195 — der evang. Missionsanstalten 195 — der evang. Missionsanstalten 195 — der den sieben Schwaben, 2. Volksbücher 540 — der Staaten d. Alterthums (2) 155 Geschichten aus d. Geisterwelt 195 Geschichten aus d. Geisterwelt 291 Geschichte		
Gersticker, Gesetzgebungskunst Risenbahn Gervinus, Gesch. d. National-Liter. 99 historische Schriften 99. 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder Für Schulen 672 kleines evangelisches kin für Gymansien 672 kleines evangelisches kin für Gymansien 673 Gesang- u. Andachtab., christlath. 744 Gesahäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeligenthums 447 Geschichtehen, die witzigsten, al- ler Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre der Feldzüges von 1816 Geschichte, authentische, aller Heiligen 447 der A. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 447 d. Kriege d. Franzosen 807. 460, 654 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Kriege d. Franzosen 807. 460, 654 d. de evang. Missionsanstalten s. Volksbücher der Geschichten aus d. Geisterwelt Geschichten-Bilder die, unserer Tage der Örtzert, k. krien Geschichten aus d. Geisterwelt Geschichten-Bilder Geschichten aus d. Geisterwelt Geschichten-Bilder Geschichten aus d. Geisterwelt Geschichten aus d. Geister	— s. Bibliotheca 670	Gesetzgebung, preuss., über die
Gerstner, Bericht über d. peternb. Kisenbahn Géruzez, Histoire de l'éloquence 106 Gervinus, Gesch. d. National-Liter. 99 historische Schriften 99 417 Gesammelte kl. histor. Schriften 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder 700 evrang, für Schulen 672 kleines evangelisches 243 für Gymnasien 476 Gesang u. Andachtzb., christkath. 744 Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder 491 der Feldzüge in Italien 57 des Feldzuge von 1815 521 det r. der Freimaurerei 549 der der Keldzüge in Italien 57 der Kriege d. Franzosen 307.460, 654 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. d. krieges a. d. pyren. Halbinsel 460	- s. Repertorium 61. 234. 436	Wahl der Landräthe 602
Géruze, Histoire de l'éloquene 106 Gérvinu, Geach. d. National-Liter. 99 — historische Schriften 99. 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Waserräder 447 Gesangbuch für Kinder 700 — evang., für Schulen 672 — kleines evangelisches 243 — für Gymnasien 476 Gesang u. Andachtsb., christkath. 744 Geschichtehen, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 — der Feldzüge in Italien 57 — der Feldzüge in Italien 57 — der Genovera, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen 744 — v. Kaiser Octavianus, s. Volksbücher 664 — d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — der Staaten d. Alterthums (2) — der Staaten d. Alterthums (2) — der Zillerthaler Protestanten 135 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 549 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 549 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichter, die fünf französ. 308 — der österreichische 35.654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 667 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 67 — der Staaten d. Alterthum 541 Gesechichten aus d. Geisterwelt 549 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürsere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gestenten Rechtsmaterin 585 Gesenkheitzeitung. Neue Folg	Gerstäcker, Gesetzgebungskunst 15	Gesetzsammlung für Schwarzb
Géruze, Histoire de l'éloquene 106 Gérvinu, Geach. d. National-Liter. 99 — historische Schriften 99. 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Waserräder 447 Gesangbuch für Kinder 700 — evang., für Schulen 672 — kleines evangelisches 243 — für Gymnasien 476 Gesang u. Andachtsb., christkath. 744 Geschichtehen, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 — der Feldzüge in Italien 57 — der Feldzüge in Italien 57 — der Genovera, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen 744 — v. Kaiser Octavianus, s. Volksbücher 664 — d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — der Staaten d. Alterthums (2) — der Staaten d. Alterthums (2) — der Zillerthaler Protestanten 135 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 549 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 549 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichter, die fünf französ. 308 — der österreichische 35.654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 667 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 67 — der Staaten d. Alterthum 541 Gesechichten aus d. Geisterwelt 549 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürsere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gesetze für die Strafrechtspflege 540 Gelanville Family 470 Gestenten Rechtsmaterin 585 Gesenkheitzeitung. Neue Folg	Gerstner, Bericht über d. petersb.	Sondershausen 351
Geruzez, Histoire de l'éloquence 106 Gervinus, Geach. d. National-Liter. 99 historische Schriften 99. 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder 447 Gesangbuch für Kinder 700 evang., für Schulen 672 hleines evangelisches 243 für Gymnslen 672 Gesanfer. u. Andachtsb., christkath. 744 Geschäftsnaweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschäftschen, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 der Feldzüge in Italien 57 des Feldzüge in Italien 57 des Feldzüge von 1815 321 der der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 74 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. d. evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. achönen Magelone, s. Volksbücher 540 der Reformation 491 vv. den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 der Reformation 491 der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152,460.716 die, unserer Tage (2) 15.569 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichter, der, od. Blätter etc. 23 der lustige 686 Geschichter, dien fün französ. 305 Geschichter, die fün französ. 306 Geschichter, fün fün französ. 306 Geschichter, die fün französ. 306 Geschichter für die Strafrechtspflege Geschus für die Strafrechtspflege Geschichter für der Straftechtspflege Geschichter fü		Gespensterbuch, das 519
Gerrinus, Gesch. d. National-Liter. 99 — historische Schriften 9417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder 700 — evang., für Schulen 672 — kleines evangelisches 243 — für Gymnasien 476 Gesang- u. Andachtsb., christkath. 744 Geschäftsnaweisung b. Abschäftzung des Grundeigenthums 477 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 Gebrichte, die bibl., u. Lehre 549 Gebrichten, die witzigsten, aller 664 — authentische, aller Heiligen 744 — d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — der Reaformation 491 — von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 — der Raformation 491 — von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152-460.716 — die, unserer Tage (2) 15-569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichte, die fünf französ 808 Gesenlus, s. Literatur-Zeitung 31 Gesentz, k. Biblioteca 256 Geschichten der von der kerten der der der der von der kerten der vo		
- historische Schriften 99. 417 - gesammelte kl. histor. Schriften 417 Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder 447 Gesangbuch für Kinder 700 - evang., für Schulen 672 - kleines evangelisches 243 - für Gymnssien 476 Gesang- u. Andachtsb., christkath. 744 Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 - der Feldzüge in Italien 57 - des Feldzüges von 1815 - des Feldzüges von 1815 - der Kensurerei 549 - der h. Genoveva, s. Volksb. 487 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 - d. d. volksbücher 644 - v. Masier Octavianus, s. Volksb. 487 - der erwang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksb. 564 - der evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksb. 564 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 564 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 564 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichter der, od. Blätter etc. 28 - der lustige Geschichtsforscher etc. a. Niederrh.308 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichten aus	Gervinna Geach, d. National-Liter, 99	
Gersabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder Gesangbuch für Kinder Gesangbuch für Kinder Heines evangelisches Heines evangelisches Kir Gymnasien Gesachäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichten, die witzigsten, al- ler Länder Geschichten, die witzigsten, al- gewerbeblätter für Kurhessen Gewerbeordnung f. Wärttemberg (2) 4 Gewerbebnätter für Kurhessen Gewerbebrätter für Kurhessen Gewerberordnung f. Wärttemberg (2) 4 Geverbebrätter für Kurhessen Gewerbebrätter für Kurhessen Geschichten die Witzigsten, al- Geschichten für Kinche Geschichten die Witzigsten, al- gewerbeblätter für Kurhessen Gewerbebrätter für Kurhessen Gewerbebrätter für Kurhessen Gewerbebrätter für Kurhessen Gewerberdnung f. Wärttemberg (2) 4 Geverbendung f. Wärttemberg (2) 4 Geschichten für Kinche Geschichten die Mitzien Geschichten		Gessner christl Gebete 609
Gesrabek, Constr. d. unterschlächt. Wasserräder Gesangbuch für Kinder Cosangbuch für Kinder Cosang, für Schulen Fü		
Gesangbuch für Kinder evang., für Schulen evang., für Schulen für Gymnasien Gesang- u. Andachtab., christkath. 744 Geschäftnanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichtchen, die witzigsten, aller Leiner Geschichte, die bibl., u. Lehre Geschichte, die die die die Geschichten die witzigsten Geschichte, die		
Gesangbuch für Kinder — evang., für Schulen — kleines evangelisches — kleines evangelisches — kleines evangelisches — skang- u. Andachtab., christkath. 745 Gesang- u. Andachtab., christkath. 745 Geschäftnauweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder — der Feldzüge von 1815 — der Feldzüge von 1815 — etc. der Freimaurerei — der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen — der christl. Kirche — der christl. Kirche — d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Kriegswesens, s. Handbiblioth. 461 — d. evang. Lehre in Deutschland 549 — v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher bücher — der evang. Missionsanstalten — s. Volksbücher — der evang. Missionsanstalten — s. Volksbücher — der evang. Missionsanstalten — s. Volksbücher — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage — (2) 15. 569 — der Zillerthaler Protestante — seellschafter, der, od. Blätter etc. — 283 — der lustige — der österreichische — 835. 654 Geschichts-Bilder — der österreichische — 835. 654 Geschichts-Bilder — der österreichische — 835. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. — 283 — der lustige Gesenius, s. Literatur-Zeitung Gesenius, s. L		
- evang., für Schulen 572 - kleines evangelisches 243 - für Gyanaasiea 476 Geschäftsaaweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschäftsaaweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 - der Feldzüge in Italien 57 - des Feldzüges von 1815 821 - etc. der Freimaurerei 549 - der Freimaurerei 549 - der Freimaurerei 549 - der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 - authentische, aller Heiligen 744 - v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 487 - der christl. Kirche 417 - d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriege a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriegswesens, s. Handbiblioth 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 564 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 564 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15.569 - der Zillerthaler Protestanten 185 - Geschichten aus d. Gelsterwelt 291 - Geschichts Bilder 256 - Geschichts Bilder 256 - Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österraichische 355. 654 - der lustige 418 - Gesenius, s. Literatur-Zeitung 81 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 - Gesetzbücher, die fünf fransös. 808 - die, fünf rheinischen 667 - Gesetzs für die Strafrechtspflege - der Girand, Barts 647 - Gesetzs für die Strafrechtspflege - der Gesenius für die Strafrechtspflege - der Gesenius für die Strafrechtspflege		
- kleines evangelisches 476 Gesang- u. Andachtab., christkath. 744 Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 - der Feldzüge in Italien 57 - des Feldzuges von 1815 - des Feldzuges von 1815 - der Genoveva, s. Volksbücher 664 - authentische, aller Heiligen 744 - v. Maiser Octavianus, s. Volksb. 437 - der Gristl. Kirche 417 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Krieges magelione, s. Volksbücher 644 - der vang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop, Staaten 152, 460. 716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsorscher etc. a. Niederrh. 386 - der österreichische 355. 664 Gesellschafter, der, od. Blätteretc. 256 Geschichtsorscher etc. a. Niederrh. 381 Gesetz und Evangelium 381 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 388 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege	Gesangouch für kinder 700	
Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 477 Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 Geschäftsage in Italien 57 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 Geter Freimaurerei 549 Geter Freimaurerei 549 Geter Freimaurerei 549 Geter Kaiser Octavianus, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 G. d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 d. evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 684 der Reformation 491 der Reformation 342 Geter Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152. 460. 716 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestantea 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-	- evang., für öchulen 6/2	
Gesang-u. Andachtab., christkath. 744 Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums 447 Geschichten, die witzigsten, aller Länder 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 492 Gewerbeverein, allgemeiner 493 Gewerbeverein, allgemeiner 494 Gewerbfreund, frankfurter 716 Gewerbfreund, frankfurter 716 Geyer, s. Marheineke 746 Geyer, s. Puttrich 293 Gezigten in Holland 175. 251. 280. 412 Geförer, Gesch. d. Urchristenthumstli — v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 487 — der christl. Kirche 147 — d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 — d. evang. Lehre in Deutschland 549 — v. d. schönen Magelone, s. Volksb. bücher — der Reformation 491 — von den sieben Schwaben, s. Volksbücher — der Reformation 491 — von den sieben Schwaben, der Gildentister, s. Scriptorum 721 Geschichts-Bilder — der Staaten d. Alterthums (2) Geschichtsen aus d. Geisterwelt Geschichtsen aus d. Geisterw		
Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 der Feldzüge in Italien 57 des Feldzüges von 1815 der Keldzüge in Italien 57 des Feldzüges von 1815 der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 der christl. Kirche 417 d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 d. d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. de evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher der evang. Missionsanstalten 135 der Reformation 491 won den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152.460.716 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestantea 135 Geschichts-Bilder 540 der Österraichische 355. 654 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichte aus d. Geisterwelt 491 Geschichte, die hilb, u. Lehre 549 Gewerbeverein, allgemeiner 29 Gewerbererin, allgemeiner 746 Geyer, s. Marheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Marheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheinere 29 Gewerberein, allgemeiner 29 Gewerberein, allgemeiner 29 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geiset, Aldolf Den Store 147 Geiset, S. Parkwirdidetein 144 Gial, Narceline Vauvert 181	- für Gymnasien 476	Gévay, s. Urkunden 578
Geschäftsanweisung b. Abschätzung des Grundeigenthums Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 der Feldzüge in Italien 57 des Feldzüges von 1815 der Keldzüge in Italien 57 des Feldzüges von 1815 der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 der christl. Kirche 417 d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 d. d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. de evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher der evang. Missionsanstalten 135 der Reformation 491 won den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152.460.716 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestantea 135 Geschichts-Bilder 540 der Österraichische 355. 654 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichte aus d. Geisterwelt 491 Geschichte, die hilb, u. Lehre 549 Gewerbeverein, allgemeiner 29 Gewerbererin, allgemeiner 746 Geyer, s. Marheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Marheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheinere 29 Gewerberein, allgemeiner 29 Gewerberein, allgemeiner 29 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geyer, s. Parkheineke 746 Geiset, Aldolf Den Store 147 Geiset, S. Parkwirdidetein 144 Gial, Narceline Vauvert 181	Gesang- u. Andachtsb., christkath. 744	Gewerbeblatt für Sachsen 29
Geschichtchen, die witzigsten, aller Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre der Feldzüge in Italien der Feldzüge in Italien der Feldzüge von 1815 des Feldzuges von 1815 des Feldzuges von 1815 der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 der Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. d. evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher der Reformation s. Volksbücher der Reformation s. Volksbücher der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152.460.716 die, unserer Tage der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder der Stateraten 158 Geschichts-Bilder der Österreichische 385. 654 Geschichtsoferscher etc. a. Niederrh. 308 der lustige Gesenius, s. Literatur-Zeitung Gesetz und Krangelium 381 Gesetze für die Strafrechtspflege Geschichtspflege Gewerbereein, allgemeiner 746 Geyer, s. Marheineke 746 Gesels, Adolf Den Store 147 Gesche Heils Gir, S. Perkwürdigkeiten 148 Giehne, s. Spiegel Gierth, s. Denkwürdigkeiten 149 Giehne, s. Spiegel Gierth, s. Denk	Geschäftsanweisung b. Abschätzung	Gewerbeblätter für Kurhessen 164
Geschichte, die bibl., u. Lehre 491 Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 — der Feldzüge in Italien 57 — des Feldzüges von 1815 321 — etc. der Freimaurerei 549 — der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen 744 — v. Baiser Octavianus, s. Volksbücher 664 — d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — der evang. Lehre in Deutschland 549 — v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 540 — der evang. Missionsanstalten 135 — von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage (2) 15. 569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichter der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege Gesetze für die Strafrechtspflege Gesetze für die Strafrechtspflege	des Grundeigenthums 447	Gewerbeordnung f. Württemberg (2) 4
ler Länder Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 — der Feldzüge in Italien 57 — des Feldzüges von 1815 821 — etc. der Freimaurerei 549 — der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen 744 — v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 — der christl. Kirche 417 — d. Kriege d. Franzosen 307.460.654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. krieges s. d. pyren. Halbinsel 460 — d. evang. Lehre in Deutschland 549 — v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 342 — der evang. Missionsanstalten 135 — der evang. Missionsanstalten 135 — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage (2) 15. 569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 381 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 Glanville Family Glaser, Predigten 716 Geyer, s. Marheinsche 726 Geyer, s. Marheinsche 746 Geseigten in Holland 175.251.280.412 Gesched. Urchristenthums 418 Gesight Adolf Den Store 147 Gester Adolf Den Store 147 Gester Adolf Den Store 147 Gester Gesch. d. Urchristenthums 418 Gesight, d. landferload food Gierler, s. Denkwürdigkeiten 14 Giel, s. D		
Geschichte, die bibl., u. Lehre 549 — der Feldzüge in Italien 57 — des Feldzüges von 1815 821 — etc. der Freimaurerei 549 — der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 — authentische, aller Heiligen 744 — v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 — der christl. Kirche 417 — d. Krieges d. Franzosen 307.460.654 — d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 — d. Krieges wesens, s. Handbiblioth.461 — d. evang. Lehre in Deutschland 549 — v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 842 — der evang. Missionsanstalten 135 — der Reformation 491 — von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage (2) 15.569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 — der Österreichische 355.654 Gesenlischafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 595 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 595 Geschichter		
der Feldzüges von 1815 821 des Feldzüges von 1815 821 det A. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 der christl. Kirche 417 d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 d. evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbucher 842 der evang. Missionsanstalten 135 der Reformation 491 won den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. d. aussereurop. Staaten 152. 460. 716 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsorscher etc. a. Niederrh. 308 der österreichische 385. 654 Geseellschafter, der, od. Blätter etc. 28 der lustige 418 Geseelus, s. Literatur-Zeitung 51 Geseetz und Evangelium 581 üb. Kürzere Verjährungsfristen 447 üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzsbücher, die fünf französ. 808 die, fünf rheinischen 687 Gesetzse für die Strafrechtspflege 418 Gesetzse für die Strafrechtspflege 525 Glascock, Land Sharks 647		
des Feldzuges von 1815 321 det. der Freimaurerei 549 der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 authentische, aller Heiligen 744 v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 der christl. Kirche 417 d. Kriege d. Franzosen 307.460, 654 d. d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 d. kriegswesens, s. Handbiblioth. 461 d. evang. Lehre in Deutschland 549 v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 342 der evang. Missionsanstalten 135 der Reformation 491 von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 der Staaten d. Alterthums (2) 621 der Staaten d. Alterthums (2) 621 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 383. 654 Geschichts-Bilder 383.	- der Weldzüge in Italien 57	Gaveer · Puttrich 988
- etc. der Freimaurerei - der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 - authentische, aller Heiligen 744 - v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 - der christl. Kirche 417 - d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 - d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. kriegswesens, s. Handbibtioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbucher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Zillerthaler Protestanten 135 - Geschichten aus d. Geisterwelt 491 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 335. 654 - Geschichts-Bilder 355 - der lustige 418 - Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 466 - Gesetze für die Strafrechtspflege 418 - Gesetze für die Strafrechtspflege - Glaser, Predigten 418 - Glaser, Predigten 418 - Gustaf Adolf Den Store 147 - das Jahrhundert des Heils 418 - Gial, So gehts. Kin Sittengemälde 569 - Giehne, s. Spiegel 84 - Giehne, s. Spiegel 94 - Giehne, s. Spiegel 84 - Giehne, s. Spiegel 94 - Giehne, s. Oenkwärdigkeiten 14 - Giehne, s. Spiegel 94	des Feldruges von 1815 891	
- der h. Genoveva, s. Volksbücher 664 - authentische, aller Heiligen 744 - v. Käaiser Octavianus, s. Volksb. 437 - der christl. Kirche 417 - d. Kriege d. Franzosen 307. 460, 654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriegswesens, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - der Zillerthaler Protestanten 135 - der Zillerthaler Protestanten 135 - der Jillerthaler Protestanten 135 - der Jillerthaler Protestanten 135 - der österreichische 335. 654 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 381 - der Österreichische 335. 654 - der Justige 418 - Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 46 - Gesetze für die Strafrechtspflege 418 - Gustaf Adolf Den Store — das Jahrhundert des Heils 418 - dia, Jahrhundert des Heils 418 - dia, Jahrhundert des Heils 418 - dia, Jahrhundert des Heils 418 - die, Jahrhundert des Heils 418 - die, Lindspielten 28 - die, Landgerichtsbez. Altötting 381 - Gilbert, d. Mantelsack, s. Wertheimer 223 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - Gildemeister, s. Scriptorum 721 - Giovene, Rianca Capello 695 - Girard, Marceline Vauvert 181 - Girardin, Etudes politiques 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 63 - der Stanten Gardin, Etudes politiques 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 63 - der Stanten Gardin, Etudes politiques 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 63 - der Stanten Gardin, Etudes politiques 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 63 - der Stanten Gardin, Etudes politiques 667 - der Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 - Giraude, la vraie morale 173 - Giraude, la	9.	
- authentische, aller Heiligen 744 - v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 437 - der christl. Kirche 417 - d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 5. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152. 460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-Bilder 256 - der lustige 418 - Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 - Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 - Gesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 - Gesetze für die Strafrechtspflege 418 - Gesetze für die Strafrechtspflege - das Jahrhundert des Heils 369 - die, l. Kirnger Schwürten 14 - Giehn, s. Spriegel - Giehn, s. Denkwürdigkeiten 14 - Giehn, s. Denkwürdigkeiten 14 - Gilbert, d. Mantelsack, s. Wertheimer 223 - Opferkränze — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Opferkränze — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Opferkränze — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Opferkränze — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Ellowitige — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Opferkränze — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Ellowitige — Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 981 - Gildemeister, s. Scriptorum 721 - Gildemeister, s. Scriptorum 721 - Scoldhorn 881. 700 - Gildemeister, s. Scriptorum 721 - Girard, Marceline Vauvert 181 - Girard, Marceline Vauvert 181 - Girard, Merceline Vauvert 181 - Girard, Merceline Vauvert 181 - Girard, Merceline G		
- v. Kaiser Octavianus, s. Volksb. 487 - der christl. Kirche 417 - d. Kriege d. Franzosen 307.460.654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriegeswesens, s. Handbitkioth.461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksb. - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15.569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh.308 - der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Giak, S. peigts Si Giehhe, s. Spiegel 384 Giehne, s. Spiegel 344 Giehtwärdigkeiten 142 Gieht, d. Landgerichtsbez. Altötting 381 - Volksbücher 342 - Opferkränze 335 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381. 700 Gldemeister, s. Scriptorum 720 Giehne, s. Spiegel 340 - Landgerichtsbez. Altötting 381 - Gilbert, d. Mantelsack, s. Wertheimer223 - Opferkränze 335 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - Gildemeister, s. Scriptorum 720 - Scholhorm 381. 700 Gldemeister, s. Scriptorum 720 - Scholhorm 720 - Pe l'instruction publique 374 - De Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 - Giraude, la vraie morale 178 - Giaro, Berruyer 390 - Glaro, Berruyer 390 - Glaro, Berruyer 390 - Glaro, Berruyer 390 - Glaro, Berruyer 391 - Giehus 491 - Giehus		
- der christl. Kirche 417 - d. Krieges d. Franzosen 307.460, 654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher 842 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 5. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15.569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 381 - der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die, fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege 418 Gesetze für die Strafrechtspflege Giehne, s. Spiegel 34 Gieth, s. Denkwürdigkeiten 14. Gieth, s. Denkwürdigkeiten 28. Gieth, s. Mantelsack, s. Wertheimer223 - Opferkränze 28. Gieth, d. Mantelsack, s. Wertheimer223 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - S. Goldhorn 381. 700 Gildemeister, s. Scriptorum 721 Gintl, s. Jahrbuch 112 Giovene, Bianca Capello Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudk, la vraie morale 178 Giarocourt, Mili		
- d. Kriege d. Franzosen 307. 460. 654 - d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Kriegs wesens, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volks bücher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 381. 700 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 381. 700 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 - Geschichten aus d. Geisterwelt 491 - Geschichts-Bilder 256 - Geschichts-forscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 - Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 - Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 - Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die fünf rheinischen 687 - Gesetze für die Strafrechtspflege - Glaser, Predigtan 148 - Glaser, Predigtan 147 - Gesetze für die Strafrechtspflege - Gierth, s. Denkwürdigkeiten 381 - Gigl, d. Landgerichtsbez. Altötting 381 - Gilbert, d. Mantelsack, s. Wertheimer 223 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Scoldhorn 881 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Scoldhorn 881 - Scoldhorn 881 - Scoldhorn 881 - Scoldhorn 981 - Scoldhorn 981 - Vier Predigten 881 - Scoldhorn 981 - Vier Predigten 881 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 881 - Scoldhorn 981		Gial, So gehts. Kin Sittengemälde 569
- d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460 - d. Krieges wesens, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volks bücher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 381. 700 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Filder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege 647 Gesetze für die Strafrechtspflege 648 Gilbert, d. Mantelsack, s. Wertheimer 223 - Opferkränze 385 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - vier Pre		Giehne, s. Spiegel 84
- d. Kriegswesen, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volks- bücher 842 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152-460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 811 Gesetz und Evangelium 812 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 383 - Glaser, Predigten 418	- d. Kriege d. Franzosen 307. 46Q. 654	Gierth, s. Denkwürdigkeiten 14,
- d. Kriegswesen, s. Handbiblioth. 461 - d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volks- bücher 842 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152-460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 811 Gesetz und Evangelium 812 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 383 - Glaser, Predigten 418	- d. Krieges a. d. pyren. Halbinsel 460	Gigl, d. Landgerichtsbez. Altötting 381
- d. evang. Lehre in Deutschland 549 - v. d. schönen Magelone, s. Volks- bücher 342 - der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152-460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetze für die Strafrechtspflege 542 - Glaser, Predigten 381 - üb. der siehen Schwaben, 261 - Parochial history of Cornwall 107 - vier Predigten 381 - Goldhorn 381. 700 - Gildemeister, s. Scriptorum 721 Gintl, s. Jahrbuch 112 Girard, Marceline Vauvert 181 Girardin, Etudes politiques 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 28 Girauda, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraukt, la vraie morale 178 Giuria, Poesie 442 Giaro, s. Berruyer 390 Glanville Family 470 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glasor, Predigten 418		
- v. d. schönen Magelone, s. Volksbücher der evang. Missionsanstalten der Reformation von den sieben Schwaben, s. Volksbücher der Staaten d. Alterthums (2) 621 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt Geschichts-Bilder Geschichts-Bilder der österreichische 385. 654 Geschichten, der, od. Blätter etc. 28 der lustige Gesenius, s. Literatur-Zeitung Gesetz und Evangelium üb. kürzere Verjährungsfristen 447 üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege - vier Predigten 381 - s. Goldhorn SR1. 700 Gildemeister, s. Scriptorum 721 Giovene, Bianca Capello Girard, Marceline Vauvert Girardin, Etudes politiques 695 Giraud, Marceline Vauvert Girardin, Etudes politiques 596 — De l'instruction publique 874 — le lorgnon 23 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques Giranuk, la vraie morale Gir	- d. evang. Lehre in Deutschland 549	
bücher 342 — der evang. Missionsanstalten 135 — der Reformation 491 — von den sieben Schwaben, 540 — der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage (2) 15. 569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Gisrudeau, Répertoire du droit 258 — de Raint-Gervais, Maladies syphilitiques 259 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 259 Girauk, la vraie morale 256 Giuria, Poesie 340 Giaro, Berruger 390 Glaro, Berruger 390 Glarock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege 361 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege 361		
- der evang. Missionsanstalten 135 - der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksbücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Giange, 2 Gelabort, 2 Scriptorum 721 Gildemeister, s. Scriptorum 721 Gintl, s. Jahrbuch 112 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraukt, la vraie morale 173 Giuria, Poesie 442 Giaro, s. Berruger 890 Giarock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege		
- der Reformation 491 - von den sieben Schwaben, s. Volksücher 540 - der Staaten d. Alterthums (2) 621 - d. aussereurop. Staaten 152-460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichtse Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 808 - der österreichische 885. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesetz und Evangelium 811 Gesetz und Evangelium 812 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 423 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Giaro, s. Berruger 618 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege		
- von den sieben Schwaben, s. Volksbücher der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten 152-460.716 die, unserer Tage (2) 15. 569 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 der lustige 418 Gesetz und Evangelium 381 Gesetz und Evangelium 381 Gesetz und Evangelium 447 üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Giaro, 2. Bernuger 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
s. Volksbücker der Staaten d. Alterthums (2) 621 d. aussereurop. Staaten152.460.716 die, unserer Tage (2) 15.569 der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 Gib. kürzere Verjährungsfristen 447 üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Giavon, Rianca Capello 695 Girard, Marceline Vauvert 181 Girard, Marceline Vauvert 287 de l'instruction publique 874 Giraud, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Girault, la vraie morale 178 Giuria, Poesie 442 Glaire, s. Berruyer 390 Glaire, s. Berruyer 595 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege		
— der Staaten d. Alterthums (2) 621 — d. aussereurop. Staaten 152.460.716 — die, unserer Tage (2) 15. 569 — der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 — der österreichische 385. 654 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 — die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
- d. aussereurop. Staaten 152.460.716 - die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 Geschlichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 595 - De l'instruction publique 374 - le lorgnon 23 Giraud, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Girauk, la vraie morale 173 Giuria, Poesie Glaire, s. Berruyer 390 Gilaroit, Killdes politiques 674 Giraud, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giuria, Poesie Giuria, Poesie Glaire, s. Berruyer 390 Gilaroit, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418	•• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
- die, unserer Tage (2) 15. 569 - der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 - der österreichische 385. 654 Gescellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 Gesetz und Evangelium 381 Güb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
der Zillerthaler Protestanten 135 Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichten Bilder 256 Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 — der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 — die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 250 Giraud, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Girauk, la vraie morale 178 Giuria, Poesie 442 Glaire, s. Berruger 890 Glaire, s. Berruger 890 Glanville Family 470 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege		
Geschichten aus d. Geisterwelt 491 Geschichts-Bilder 256 Geschichts-Forscher etc. a. Niederrh. 808 — der österreichische 835. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 81 Gesetz und Evangelium 81 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 — die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Giraud, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudt, la vraie morale 178 Giraudt, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudt, la vraie morale 178 Giraudt, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudt, la vraie morale 178 Giraudt, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudt, la vraie morale 178 Giraudt, Droit de propriété chez les Romains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudt, Droit de propriété chez		
Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 208 — der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 — die, fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege 10s Komains 500 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraude, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit commercial 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit 91 — de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraudeau, Répertoire du droit 91		— le lorgnon 23
Geschichts-Bilder 256 Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308 — der österreichische 385. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 — die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege 418	Geschichten aus d. Geisterwelt 491	Giraud, Droit de propriété chez
- der österreichische 885. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 51 Gesetz und Evangelium 381 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Girault, la vraie morale 178 Giranet, Militairjournalistik 99 Giuria, Poesie 442 Glaire, s. Berruyer 390 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418	Geschichts-Bilder 256	les Romains 500
- der österreichische 885. 654 Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 - der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 81 Gesetz und Evangelium 881 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 91 - de Saint-Gervais, Maladies syphilitiques 667 Giraukt, la vraie morale 178 Gironcourt, Militairjournalistik 99 Giuria, Poesie Glaire, s. Berruger 890 Glasetzbücher, die fünf französ. 808 Glascock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418	Geschichtsforscher etc. a. Niederrh. 308	Giraudeau, Répertoire du droit
Gesellschafter, der, od. Blätter etc. 28 — der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 31 Gesetz und Evangelium 381 — üb. kürzere Verjährungsfristen 447 — üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 308 — die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418	- der österreichische 335. 654	
- der lustige 418 Gesenius, s. Literatur-Zeitung 51 Gesetz und Evangelium 581 - üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 508 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 667	Gesellschafter, der od. Blätteretc. 28	
Gesenius, s. Literatur-Zeitung 81 Gesetz und Evangelium 81 Gironcourt, Militairjournalistik 99 Gironco		
Gesetz und Evangelium 881 Gironcourt, Militairjournalistik 99 üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
- üb. kürzere Verjährungsfristen 447 - üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Glaire, s. Berruger 890 Glesetzbücher, die fünf französ. 808 - die fünf rheinischen 687 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
- üb. d. Volksschulen in Württemb. 4 Gesetzbücher, die fünf französ. 808 Glanville Family 470 Gesetze für die Strafrechtspflege Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glasor, Predigten 418		
Gesetzbücher, die fünf französ. 808 Glanville Family die fünf rheinischen 687 Glascock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
— die fünf rheinischen 687 Glasock, Land Sharks 647 Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
Gesetze für die Strafrechtspflege Glaser, Predigten 418		
		The state of the s
bei den eidgen. Truppen 569 — s. Ost 47		
	bei den eidgen. Truppen 569	- s. Ost 47

Seite	Selte
Glaeser, Gramm. d. hebr. Sprache 491	Görlich, des Christen Leben 397
Glassbrenner, Alle für Kine, s.	
	Gormes Affaires de Calama
	Goerres, Affaires de Cologne 828
- deutsches Liederbuch 179	- Athanasius 99. 164. 269
- Taschenbuch f. Poesie 179	- Jahresgedächtniss des 20. Nov. 744
Glaubens - u. Sittenlehre in Sätzen 352	Schön Röslein 203
Gleich, Lösung eines phil. Räthsels 569	- die Triarier Leo, Marheinecke
— s. Eremit 28	und Bruno 491
Gleig, Chelsea college **90	- Vorreden etc. sum Athanasius 270
Glinski, la loi d'avril 516	***
Clarkentuctor des CM-barrie	
Glockentreter, der Glückspilz 256	- s. Fest-Kalender 621
Glossen zu den Erwäg, eines rhein.	- s. Lacordaire 271
Juristen 432	- s. Legende 6
Gloutz-Blozheim, s. Histoire 500	Goerres und Athanasius 251
Glück, a. Blätter 122	Görwitz, Buch der Märchen 881
Gluge, mikroskop. Untersuchungen 654	Göschel, Beitr. z. spec. Philosophie 621
	Göschen des gemeine Civilmekt 499
	Göschen, das gemeine Civilrecht 432
Gnadenpforte, die christliche 727	Gospodarz Wiejski 471
Goebel, was der Criminalgesetz-	Gossler, die Advokatie der Kirche
gebung etc. Noth that 744	(2) 164. 179. 24 3
Gobillon, Leben etc. d. L.v. Marillac 231	- der Aufgang aus der Höhe 432
Godescard, s. Leben 58	- Golgatha 124
Goedsche, Nächte 352	- die goldene Harfe 284
* in Maissan Duckhatan 416	
*— in Meissen, Prahbetzg. 116	
Godwin, Halt of the caravan 12	- Magnificat! 152
- Scheming 560	- Predigten 152
Goëssin, Etudes sur le passé etc.	- Pro Memoria 29
de l'humanité 680	— — Appendix 164
Goethals, Lectures relatives à l'hist.	Gossmann, Kurf. Maximilian L. 231
dés sciences 469. 614	Gossner, s. Biene 70
	_ : ·
Goffine, christkathol. Unterrichts-	— s. Lincke
und Erbauungsbuch 744	Goszczyński, Pisma 616
Goguel, Correspondance religieuse 516	Goethe's Briefe, s. Urania 525
Golbéry, La Suisse et le Tyrol,	Il conte Egmond 503
s. L'Univers 738	- Fault 405
Goldfuss, s. Atlas 109. 649	Gedichte 385. 405
Goldhorn, Predigten u. Kasualreden	- Iphigenie auf Tauris 727
581. 700	
- De principiis theol. Abaelard. 135	— Werke 99
- t. Bibliotheca 670	Gothenburg, Portfolio 44
Goldoni, un curioso accidente, s.	Gottesdienst, der geheiligte 335
Teatro 128	- Ordnung f. d. Synagogen 159
Goldperlen. Kindergedichte etc. 381	Gottfried der junge Kinsiedler, s. Br-
Goldschmidt, Unterleibsbrüche 152	zählungen 396
	Gotthelf, der Bauernspiegel 744
Goldsmith, Histoire d'Angleterre 407	- die Wassernoth im Emmenthal 744
— Oeuvres choisies, s. Oeuvres 52	Gottis, Une mattresse de François I.175
Goeller, s. Cicero 395. 446	Gottschalk, s. Sammlung 640
Gollmick, musikal. Novellen 111	Götz, Ereign. aus d. Menschenleben 701
- Terminologie f. Musiker 701	- Hundegallerie 270.352.432.533.72
Goltdammer, der letzte Aarhorst 476	Götzinger, deutsche Sprachlehre 217
Gomant, Manuel de chantre 516	Candagar, acaseur opinimente 21
	Goudoever, s. Schwartz 147
Gonzalès, Souffre-douleur 632	Gourio, Précis de l'hist romaine 613
Gore, the Heir of Selwood 560	Goslan, Washington Levert 92
- Mary Raymond 11	Gozzi, I pitoochi fortunati, s. Testro 555
- Rose fancier's manual 409	Graba, deutsches Criminalrecht 179
Görgel, s. Ornaments 355	Grabau, Syst. d. Pharmakodynamik 519
Gorgone, Anatomia descrittiva 94	Grabbe, die Hermannsschlacht 193

<i>1</i>	•
[] Sette	Seite
Grabowski, s. Pologne 226	Greif, s. Lesefrüchte 58
Graces, les, de l'enfance 187	Greiner, Schule u. Leben 602
Gradmessung in Ostprenssen 460	Greiss, Lehrb. der Arithmetik 270
Graf, Rechenschule 217	Grellet-Wammy, Handbuch der
Grafe, Anweis. z. Rechnenunterr. 432	Gefängnisse 519
- Schule u. Unterricht 585	
- Unterr. im elementar. Rechnen 432	
	Gresset, Ocuvres 698
—` s. Bell 457. 547	Gressler, Auflösungsbüchlein 852
— s. Handbuch 99	— s. Wandtafeln 857
— s. Jahrbücher 809	Gretsch, la femme noire 374
- s. Jansen 571	Gretschel, kirchl. Zustände Leipzigs 654
- s. Journal 745	Greuve, Brieven 881
- s. Naturgeschichte 101	Greve, Anleit. zur Fabr. der Seife 744
_ s. Wörterbuch 49. 842. 579	Griepenkert, das Musikfest 621
Graff, althound. Sprachschatz 203.448	Griesheim, der Compagniedienst 352
Graff, d. Antiquarium in Mannheim 185	Griesinger, Silhouetten a. Schwaben 136
- s. Ergänzungen 14. 216	Griesselich, s. Hygea 180
_ s. Sachregister 590	
- s. Sammlung 590	~ 1 111 114
	Grimaldi's life 227
	Grimaux de Caux, Études sur l'ovolog.
- Elements of chemistry "526	250
— s. Annalen 121	Grimm, über seine Entlassung 231
Grammaire françallem., s. Schul-	- Fremdenfilhrer in Paris 460
Grammatik 19	- Mährchen der 1001 Nacht 44. 164
- selon l'Académie 320	- zwei Predigten 716
Granada, Rinkehr in Gott 621	- deutsches Wörterbuch *439
Granberg, dramatiska Skrifter 147	- s. Gedichte 284
Grandin, Souvenirs du capit. Krettly 199	— s. Hippocrates 461. 571
Grandpierre, Tristesse et consolat. 680	- s. Ruolandes 287
Grandsagne, Traité des machines à	
	Gringmuth, De rhyparographia 636
	Grisebach, Genera gentianearum 585
Grandville, s. Swift - 118	Groh, s. Verhandlungen 404
Granier de Cassagnac, Hist. des	Groen van Prinsterer, s. Archives 596
classes ouvrières 441	—— s. Boeles 487
— — Introd. à l'histoire universelle 21	Gronau, biblische Geschichten 72
Grant, s. Sketches 648	Gronau, s. Sydow 857
— s. Travels 752	Grönberg, dansk Haand-Ordbog 712
Granville, Baden-Baden 57	Grönings, s. Rechenbuch 659
- the principal Spas of Germany 491	Gropius, s. Chronik 215. 518. 651
Grassi, Ugone, tragedia 250	Grosourdy, Chimie médicale 710
Graslin, De l'Ibérie 261	Gross, s. Archiv 393
Grässe, Literärgesch. aller Völker 569	— s. Criminalgesetzbuch 895
Grassl, Erklär.d. bürgerl. Gesetzb. 4	- s. Zeitung 36. 197
Grassmann, Welt-u. Menschenkunde 476	- Hoffinger, s. Adler 413
Castil et Nemeriani Cameratica	Grosse, bibl. Erzählungen 243
Gratii et Nemesiani Cynegetica,	
	— Gesch. d. span. Revolution 84.243
Gratulant, der, sum neuen Jahre .654	- Gesch. d. Stadt Leipzig 185. 482
Gratz, englisches Wörterbuch 4	Grossheim, s. Zeitung 85
Grausamkeiten d. Eroberer Mexicos,	Grossmann, Pred.am Reformations 1.728
s. Amerika 617	Grossi, Novelle poetiche 94
'Gray, der prakt. Chemiker 405	— s. Ponisio 47
Greb, Gedichten 175	Grote, s. Blätter 582
Greger, üb.Kunst-u.Fahrtwegbaut.534	Grotefend, latein. Elementarbuch 186
Gregor XVI., Anrede 152-	- Rudimenta ling. umbricae 284. 602
- allocutio 152	Grothuss, Lichter und Schatten 728
Gregorii Nazianz. opera, ed. Caillau	Groza, Rusatka wydana 847
710	Grozy, Poesye (2) 472
- Nysseni eratio catechetica 192	Grube, Anatomie d. Kiemenwürmer 491

. <u>.</u>	Selta	,	Selte
Grübel, An die Oberpfalz!	295	Guicciardini, Istoria d'Italia, c.	١.
Gruber, Grundr. e. hist. Geographic	381	Biblioteca 502. 615.	695
- Herzensstimme kindl. Andacht		Guide de conversation franç. etc.	569
- Handbuch der Katechetik	744	- aux curiosités de Bean, e.	
- mytholog. Lexikon	405	Führer	164
- fürstliche Tugendkronen	549	- des étrangers à Vienne	243
- katechet. Vorlesungen	744	Guido Reni et Quintin Metsys	
	532		65
- s. Encyklopädie		Guillaume, Législation des rails	
— e. Literatur-Zeitung	81	routes Chillenin a Time	79
Gruithuisen, Kritik der neuester		Guillemin, s. Livre	406
Theorieen	15	Guillon, s. Collectio 328. 843.	427
— s. Jahrbuch	837	Guimpel, s. Pflanzen-Abbildungen	824
Grulich, die Ironieen in den Re-	•	Guinefolle, s. Kohlrausch	3 03
den Jesu	192	Guinot, s. Suzanne	22
Grumbach, Andachtsbuch	270	Guislain, Lehre von den Geistes-	
Grün, Droit français	79	störungen	569
- Gedichte	72	- über die Phrenopathien	602
- Schutt	622	Guizot, Caroline	200
Grunard, Anbau d. Kardendistel		— die Demokratie	4
- Anweisung sum Hopfenbau	622		38
Cuindles des kethel is protest		- le pauvre José - Marie	
Grindler, das kathol. u. protest			180
Kirchenrecht	687	- De la peine de mort	441
- Polemik d. german. Rechts	365	— s. Lettres	22
- Rechtmässigk, gemischter Ehen		Gulden, s. Volksbühne	630
Grünebaum, Confirmandenunterr.	418	Gill, s. Beschäftigungen	98
- Rede	270	Gulliver, Reise nach dem Lande	
Grüneisen, s. Hohenlohe	853	der Lilliputier	585
Grunert, Beitr. zur Mathematik	820	Gully, Exposition of neuropathy	263
- Unterr. in der höhern Analysis	381	Gumpelzhaimer, Regenburgs Ge-	
Grunewald, De Savoijaard	251	schichte 352.	
Grünler, Beiträge z. Staatsrecht		Gumtau, die Jäger etc. des preuss	
Sachsens	897	Heeres	654
Grundriss zu Vorles. über baier.			
Civilmentes au voites, apei parei.	649		284
Civilprocess	033	— der kleine Tafelrechner	72
Grundsätze des preuss. Rechts	404	Gunkel, Rechenbuch f. Elementar-	
ther Staat und Kirche	491	schüler	622
— der Strategie	418	Günther, die chirurg. Anatomie 352	
Gruppe, die römische Klegie	520	- die Chirurgie in Abbildungen	105
Gubitz, s. Gesellschafter	28 ·	- die Juste-Milieus	335
- s. Jahrbuch 218.	4 19	- die chirurg. Muskellehre 352.	745
— s. Volks-Kalender	708	- Unterr. im deutschen Styl	136
Gudenrath, elementar. Sprachechul	le 15		294
Guénot, s. Schlegel 262.			840
Guépin, Histoire de Nantes	427		514
Guerike, Kirchengesch. 381.476.		Gurlt . Magazin	125
		Gurlt, s. Magazin Guseck, Vulkansteine	852
Guerin, les bons petits garçons	79 850		
— une dame de l'opéra	250	- s. Koorn-Airen	119
- les Nuits de Versailles	237		270
— la princesse Lamballe	545	- s. Claudius	190
- les soirées de Trianon	427	Guth, s. Ries	114
Meneville, s. Histoire	808	Guthrie, Compound fractures of	- 4
Guéroult, Lettres sur l'Espagne			647
456.	739	- s. Bibliothek	134
Guerra, s. Vaticano	251 \	Gutsmuths, Beschr. einer Malzdarre	256
Guerre des servantes	144	Guttenstein, Gesch. d. span. Volkes	
Guggenbühl, der Alpenstich	602	Gutzkow, Blasedow u. seine Söhn	
Guhrauer, s. Leibnitz	58	852 491.	
Guicciardini, Histoire d'Italia	711	- Götter, Helden, Den Quixete	270
	-		

` 1			
Outshaw die sethe Mittee	Seite	Wallander No Goothad Ametals	Seite
Gutzkow, die rothe Mütze	164	Halbreiter, die Soolbad-Anstalt a	
— s. Jahrbuch	688	Rosenheim	448
- s. Telegraph	84	Hald, s. Tideskrift	.96
Gutzlaff, China opened	647	Halder, Vergissmeinnicht	460
Guyétant, le guide médical	159	Halen, s. Heuschling	845
Guyse, Table générale	277	Halévy, Histoire de la litt. franç.	
- s. Toul	528	Hall, Lights and shadows of Iris	h
Gyllenhal, s. Schoenherr	88	life	303
Gymnase académique	315	Redevoeringen	175
•		- regtsgeleerde Verhandelingen	412
	-	- s. Book	646
		- s. Honert	882
TT		Hallberger, Denkspr. f. Confirmand	.584
H., s. Vorlesungen	525	- Schulkalender	152
l'H, s. Hoffmann	874	Halleluja. Gebetbuch	636
Hermann H., s. Memoiren	58 6	Haller, Hist. de la révol. religious	407
Haamlichkete aus der Umgege	nd 448	s. Bericht	818
Haas, Elementargramm. der fra	nz.	- s. Reisebilder	258
	5. 897	Hallman, s. Författare	147
- s. Bender	714	Halm, der Adept	886
Haase, Criminalgesetzb. f. Sachs	em 381	- Camoons	186
Habicht, s. Nacht	479	- Griseldis. Skådespel	428
Hackewitz, Briefwechs. f. d. Juge		- griechisches Lesebuch	192
*Hafemann, d. Execut.in Civilsach		Haltaus, alto Geschichte	164
- d. preuss. Mandats- etc. Proce		Halter, Oléar	568
·- die Rechtsmittel d. Revision e		Hamberger, s. Rossi	747
Hafner, poetische Versuche	622	Hamilton, Bemerk. über geburte	
Hagada schel Pesach	654		
Hagadah, oder Krzählung v. L		hülfi. Gegenstände	654
raels Auszug	886		804
	711	Hammer, Adlig u. Bürgerlich	295
Hage, de schaapherder Hagel, kathol. Glaubenslehre		- Histoire de l'empire ottoman	
	_ 281	- Gemäldesaal moslim. Herrsche	
Hagemeister, der europ. Hand			654
in der Türkei	654	- Gesch. d. osman. Dichtkunst	622
Hagen, Beweis data Luther ni		- Origine ec. degli assassini	264
existirt hat	124	- s. Aphorismen	41
- Erzählungen u. Mährchen	491	- s. Mahmud	624
- s. Archiv	581	Hammerschmidt, s. Zeitschrift	197
Hagena, s. Trentepohl	785	Hammerstein, Memoiren	569
Hagenbach, s. Alpenrosen	581	Hampel, geometr. Constructioner	
Hagendorff, Ephemeren	112	Hancocke, s. Universal-Rathgeber	
Häglsperger, s. Chrysostomus	55	Hand, Uebungen im latein. Stil	
	0.720	Handbibliothek für Gärtner (2	72.
Haha, s. Biblis	190	(2) 856, 460, 550,	672
- s. Bibliothek	618	— für Offiziere	461
- s. Octavius	204	— des bayerischen Staatsbürger	701
		Hand - u. Taschenbibliothek, pl	-
Hahnemann, die chron. Krankheit	ten 35 2	dagogische 217. (2)	886
s. La Raja	442	Handbok för Resande i Swerige	695
Haiber, s. Hurter 44	0. 680	Hand-book for Switzerland	647
s. Ranke	52	- for travellers on the continent	*698
Haiberg, s. Montanus	884	Handbuch der gerichtl. Arzneikune	
Haid, die gesammte kathol. Lel	hre		418
19	2- 636	- d. neuesten Erdbeschreibung	
Haide, Nord und Süd	584	- exeget., sum Alten Testam.	602
Haillot, Anw. über Flussübergan		- für das weibl. Geschlecht	534
Hain, Repertorium bibliograph		- der sächs. Gesetzgebung	284
Haindl's Maschinenkunde	*484	- th. d. prouss. Hof u. Staat	
		/	

Handbuch für Kinderkrankheiten	Harmonville, s. Dictionnaire 198
57. 152. 352. 461	Harms, das Vatertinser 520
- für angehende Landwirthe 534	Harnier, s. Bibliothèque 54
- der Naturgeschichte 99	Harnisch, sweites Lese- u. Sprachb. 602
- der spec. Pathologie, s. Praxis	- das Weissenfelser Seminar 534
61. 640	— s. Auskunft · 529
- für kathol. Seelsorger 44	- s. Winter 708
- d. engl. Sprache u. Litteratur 491	Harris, Mammon 365. 584
- d. Weltgesch. f. Schule u. Haus 270	Harrisson, s. Jenning 647
- üb. Zucht etc. der Pferde 607	- s. Mitthellungen 495
Handel, s. Hand-etc. Biblioth. 217. 336	- Tagebuch eines Arztes, s. Mar-
Handelsschule, die, s. Blätter 26	ryat 689
Handfibel, berlinische 217. 602	gesammelte Werke, s. Marryat 689
	Harrys, s. Posaune 33
Handlingar Historie och Antiqvi- teta Acad. 504	
	Hartenbach, die Pflege d. Kinder 72
- Krigs-Wetenskaps Akademiens	Hartenstein, die Herbart'sche Phil. 44
148. 212. 428. 504. 684	- s. Kant 309
- Läkare-Sällskapets Nya 504	Härter, s. Confession 55
— rorande Skandinaviens historia 147	Hartig, s. Jahresberichte 57. 461
Wetenskaps-Academiens 304	Hartlaub, le médecin homocop. des
Handschuch, der 118. Psahn erläut. 192	enfans 188
Handwörterbuch der ges. Chirurgie	Hartman von Aue, Gregorius 808
(v. Blasius) 152. 448	— — s. Iwein 256
(v. Walther) 164	Hartmann, Chemie, s. Führer 568
Haneberg, s. Wiseman 223.	- Geologie, s. Führer 568
Washel Loris rom Visionthown	
Haenel, Legis rom. Visigothorum	
part. 320	. — Handbuch des Maschinen- und
- s. Jugendblätter 5. 85. 637	Fabrikenwesens 57. 461. 520
— s. Ordo 479	— lo spirito dell' uomo 442
Haenell, De Hippolyto episcopo 745	- Taschenbuch für reisende Mi-
Hancran, Manuel biblique 614	neralogen / . 397
Hanke, der Schmuck 112. 461	— Umrisse z.Fouqué's Zauberring 270
Hänle, s. Mittheilungen 605	- Versteinerungskunde, s. Führer 568
Hanmer, Correspondence 409	- Wörterb.d.Technologie (2) 165.320
Hanne, Rationalismus u. spec. Theol. 284	- die Wunder der Erdrinde 585
Hanow, Ist Horatius ein kl. Dichter 136	— s. Allan 149
Hanschmann, s. Museum 82	— s. Caspari
Hänsel u. Grethel, ein Märlein 203	- s. Eisenhüttenkunde 28. 567
	— s. Payen 340. 463
Hansen, danske Civilproces 95	— s. Renaud 155
- Fundamentainvestigat.orbitae 112	- s. Zeitung 197
Hanssen, über Korndampfmühlen 365	Hartung, naturhist. Bilderbuch 550
Hanuschke, Degenital. evolutione 636	- deutsche Sprachlehre 84
Harcourt, Doctrine of the deluge 470	Hase, Lehrb. der evang. Dogmatik 365
Harder, Gebrauch der Artillerie 381	- Kyrkohistoria 212
Harding, Early drawing-book 89	- s. Dexobry 56
Hardt, s. Wilhelm 708	- s. Hutterus 637
Härdtl, über Anrechnung in den	s. Krüger 638
Pflichttheil 203	Haslbeck, Hülfsbüchlein in der
Hardy, s. West Indies 107	deutschen Sprache 381
Hare, Curatures of the spine 683	Hasse, die Culpa des röm. Rechts 585
Harel, s. Guerre 144	Hasselbach, De insula Thato 637
	Hassenstein, s. Lesebuch 193, 494
Harles, s. Index 322	Hassler, die immerwährende Ver-
Harless, swolf Predigten 570	ehrung Gottes 418
— De supernaturalismo gentilium 256	Hässler, s. Blumen, Zeitung 55
— s. Westfahlen 88	- s. Mittheilungen 60
- s. Zeitschrift 389	s. Unterhaltungsblatt 63

Hatchawy, the Greenw.pensiesers246 Hatchaws, of that the thathan of the thathanger Wald- 72 Hatch Andachtsbuch für knthel. Christen 455 Gebeth. f. kathol. Christen 556 Gebeth. f. kathol. Christen 556 Gebeth. f. kathol. Christen 556 Haubner, Armeimittellehre 622 Haudebourt, ie Laurentin 427 Haunstein, Anw. E. Dreipflansung 180 Hauff, Märchen 701 — die Solidarpathologie 507 — sämmtl. Werke 637 — sämmtl. Werke 637 — s. Maryr 133 — s. Reisen 496. 590 Haug, allgemeine Geschichte 186 Haupt, Mustersammlung der Bereden 186 — redsamkeit 217 — s. Watur 183 — s. Reisen 496. 590 Haug, allgemeine Geschichte 186 Haupt, Mustersammlung der Bereden 186 — s. Mätter 518 — s. Maguzin 452 — s. Oridius Haupter, Kochbuch 1821 Hausarzuelmittel 881 Hausarzuelmittel 881 Hausarzt, der neue 493 — der ervählende d. Winters 1837—88 448 Haupther, Kochbuch 1821 Hausert, Kaepar, od. Andeutung.etc. 481 Hausert, kaepar, od. Andeutung.etc. 482 Hauserd, der 182 — der erzählende 507 Henter Gesch. d. Stadt Drienach 570 — Materia chirurgica 165 Hecke, z. Aties 182 Heckel, z. Annelen 422 Heckel, z. Annelen 182 — Gesch. d. Neueren Heilkunde 504 Hedely, z. Markham 556 Hedely, z. Markham 556 Heeren, z. Arkeigen 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Arkeigen 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leberset 608 Heeren, z. Leb	Selte	Seite
Häuber, Andachtsabuch für kathel. Christen — Andachtsabungen — Sebeth. £. kathol. Christen Gebeth. £. kathol. Christen Sec. christkathol. Gebethuch Hauber, Armeimittellehre Geze Haudebourt, ie Laurentin Hebel, allemanniache Gedichte Hebet, allemanniache Gedichten Heeker, s. Marken Heider, s. Curtius Heeger, Schmetteningakumde Heimer, s. Curtius Heeger, Schmetteningakumde Heimer, s. Curtius Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de o	Hatchway, the Greenw.pensioneers846	Hayn, s. Burdack 531
Häuber, Andachtsabuch für kathel. Christen — Andachtsabungen — Sebeth. £. kathol. Christen Gebeth. £. kathol. Christen Sec. christkathol. Gebethuch Hauber, Armeimittellehre Geze Haudebourt, ie Laurentin Hebel, allemanniache Gedichte Hebet, allemanniache Gedichten Heeker, s. Marken Heider, s. Curtius Heeger, Schmetteningakumde Heimer, s. Curtius Heeger, Schmetteningakumde Heimer, s. Curtius Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de orituit Heeger, de o	Hatham, der thüringer Wald- 728	Hazlitt, s. Shakspeare 707
Christen Andachtshbungen Gebeth. f. kathol. Christon Caristkathol. Gebetbuch Salakspeare's Framenbilder Christeathol. Gebetbuch Salakspeare's Framenbilder S70 Haubner, Armeimittellehre — populäre Thierheilkunde Haudebourt, ie Laurentin Hauenstein, Anw. z. Dreipflansung Hauff, Märchen — die Solidarpathologie — sämmtl. Werke — sämmtl. Werke — s. Morgenbätt — s. Natur — s. Reisen Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der — s. Reisen Hauge, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der — s. Ratiser — s. Magszin — s. Magszin — s. Magszin — s. Modenbach Haugszin — s. Schulbätter — s. Ovidius Hauuster, Kochbuch Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarder, jendevirthschaftl. Hausarder, der neue — der entristliche — der ersählende Hausechel, s. Magazin Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — ed. Enthäll. der Geheimnisser/28 Hauserd, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magazin — der errählende Hauserkn, des Basrelief-Fries Hauserkn, des Basrelief-Fries Hauserhal, der — der errählende Hausschats, geistl, f.kath. Christan 672 Hausschats, geistl, s. Kath. Christan 672 — und Wirthschaftsblatt — u. Kindermährchen — u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt — u. Lünefurg — 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel Hawkshaw, Reminiscences of South Heftler, Gesch d. Stadt Brandenb. 570 Hegel, Aesthetik — s. Bernhard Heckl, s. Annaien Heck, s. Annaien Heck, s. Annaien Heck, s. Annaien Heck, s. Annaien Heck,	Hauber, Andachtsbuch für kathel.	Hazzi, Nauka chowu 479
- Andachtshbungen - Gebeth. Lathol. Christen - Gebeth. Lathol. Christen - Christkathol. Gebethuch - Sankspeare gallery - 146		
- Gebetb. f. kathol. Christen 728 Haubner, Armeimittellehre 622 - populäre Thierheilkunde 622 Haudebourt, ie Laurentin 701 Hauenstein, Anw. z. Dreipflanzung 180 Hauff, Märchen 701 - die Solidarpathologie 637 - sämmtl. Werke 687 - s. Morgenbistt 47 - s. Natur 138 - s. Natur 138 - s. Natur 138 - s. Reisen 496. 590 Haug, allgemeine Geschichte 186 Haupt, Mustersamslung der Beredsamkeit 217 - s. Bätter 878 - s. Voidius 1837—88 448 Hauptner, Kochbuch 821 Hausarzi, der neue 78 - der neueste 438 Hausbedarf, landwirthschaft! 717 - der neueste 438 Hausbedarf, landwirthschaft! 191 Hausarzi, der neue 78 Hausbedarf, landwirthschaft! 717 Hausbibel, erklärte (2) 552 Hausberd, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauser, Kaspar, od. Andoutung.etc. 435 - der ersählende 306 Hausschats, geistl., fikath. Christen 672 Hausserhats, Rede am Grabe des Minister Winter 1824 - und Wirthschaftzelhat 294 Hausent, Rede am Grabe des Minister Winter 1824 - und Wirthschaftzelhat 294 Hausent, Rede am Grabe des Minister Winter 488 Hausernick, Unterpuch. über das Bueh Daniel 881 Hawkshaw, Reminiscences of South 1831 Hawkshaw, Reminiscences of South 1831 Hawkshaw, Reminiscences of South 1831 Hekel, allemannische Godichte 465 Heber, Gesch. d. Stadt Offenbach 570 Heket, Januaie 422 Attus 427 Heck, Januaie 422 - Meck, Januaie 422 - Meter, Frana coleopterer. Heilkunde 534 Heck, Januaie 422 - Meter, Gesch. d. Reauker 223 - Meck, Januaie 410 - Meker, Januaie 410 - Meter, Faunacologueror. helvetica 570 - Hedley, z. Markham 556 - Medley, z. Markham 166 - Medley, z. Archiv 608 - Medley, z. Archiv 608 - Medley, z. Markham 166 - Medley, z. Markham 166 - Medley, z. Archiv 608 - Medley, z. Archiv 608 - Medley, z. Archiv 608 - Medle		
Haubner, Arzmeimittellehre populäre Thierheilkunde Haudebourt, le Laurentin Hauenstein, Anw. z. Dreipflansung 180 Hauff, Märchen die Solidarpathologie sämmt. Werke sämmt. Werke s. Natur s. Shidter s. Natur s. Natur s. Natur s. Natur s. Natur s. Natur s. Shidter s. Natur s. Natur s. Natur s. Shidter s. Natur s. Natur s. Shidter s		
Haubner, Armeimittellehre — populäre Thierheilkunde Haudebourt, le Laurentin Hauenstein, Anw. z. Dreipflanzung 180 Hauff, Märchen — die Solidarpathologie — s. Morgenblatt — s. Natur — s. Natur — s. Natur — s. Natur — s. Reisen Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der Bereisamkeit — s. Magazin — s. Ovidius Haugazin — s. Ovidius Hausarzneimittel Hausarzneimittel Hausarzneimittel Hausarzt, der neue — der neueste Hauserd, landwirthschaftl. Hausbibel, erklärte Hauser, Kaspar, od. Andentung etc. 433 — od. Knithüll. der Geheinnisser?23 Hauser, Kaspar, od. Andentung etc. 433 — werke Hauserhal, s. Magazin — et allurgicarum — od. Knithüll. der Geheinnisser?23 Hauserk, die, als Besrelief-Fries 124 Hausart, die, als Besrelief-Fries 124 Hausfreund, der — der christliche — der erzählende Hausechats, geistl., f.kath. Christen 672 Hausenkats, geistl., f.kath. Christen 673 Hauserk, Rege am Grabe des Minister Winter 102 103 104 105 106 106 106 106 106 106 106		
- populäre Thierheilkunde Haudebourt, ie Laurentin Huenstein, Anw. z. Dreipflansung 180 Hauff, Märchen - die Solidarpathologie - sämmtt. Werke 687 - s. Morgenblatt - s. Natur -		
Haudebourt, le Laurentin Haudebourt, le Laurentin Hauff, Märchen — die Solidarpathologie — s. die Solidarpathologie — s. Matur — s. Natur — s. Natur — s. Natur — s. Natur — s. Reisen — 496. 590 Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der Beredsamkeit — s. Magazin — s. Auseigen — s. Orditus Hauptbrände d. Winters 1837—88 Hauptbrände d. Winters 1837—88 Hauptaer, Kochbuch Hausarzt, der neue — der der neueste Hausbeld, s. Magazin Hausarzt, der neue — der der hauselent, lin 12 Stäcklein Hauschel, s. Magazin Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — — od. Enthäll der Gebeimniser 728 Hausfraun, die, als Besrelief-Fries 124 Hausfraund, der — der christliche — der erzählende Hauserkan, die, als Besrelief-Fries 124 Hausfraund, der — der christliche — der deristliche — der christliche — s. Studien Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthäll der Gebeimniser 728 Hausfraund, der — der christliche — s. Studien Hauserkan, Gesch. d. Stadt Dffenbach 570 Hecker, s. Attar — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Materia chirurgica — 166 Hecker, s. Markham 573 — Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — La dansimania — Gesch. d. Raukheiten zu heilen 570 — s. Schublätter — Hecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Lecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Lecker, prakt. Arzneimittellelare 570 — Lecker, s. Auter 571 — Hecker, la dansimania 572 Hedner, s. Curtiu — Gesch. d. Stadt Brandaeb — Heerer, s. Anaeigen 572 Heerwes, das, d. deutsch. Bundes 701 Heerer, s. Anaeigen 573 Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Heerer, s. Anaeigen 573 Heerwesen, das, d. deutsch.		
Haudebourt, ie Laurentin Hauenstein, Anw. z. Dreipflansung 180 Hauff, Märchen — die Solidarpathologie — sämmtl. Werke — s. Morgenbistt — s. Natur — s. Satudiste Hedley, s. Markham — s. Curtius — s. Satudiste Heeren, s. Anteige Heeren, s. Anteige Heeren, s. Anteige — s. Satudiste — meine Reise nach Pertugal Heering and ie Kinaahne v. Choosyse 44 — meine Reise nach Pertugal Heering and ie Kinaahne v. Choosyse 44 Heeren, s. Anteige Heering and ie Kinaahne v. Choosyse 44 Heeren, s. Anteige Heering and ie Kinaahne v. Choosyse 44 Heeren, s. Anteige Heering and ie Kinaahne v. Choosyse 44 Heeren, s. Anteige H		Gedichten 656
Hauenstein, Anw. s. Dreipflansung 180 Hauff, Märchen 701 — die Solidarpathologie 507 — sämmtl. Werke 687 — s. Morgenblatt 47 — s. Natur 188 Haupt, Mustersammlung der Beredsamkeit 217 — s. Bätter 878 — s. Noidius 1822 — s. Ovidius 1822 — s. Ovidius 1822 — s. Ovidius 1821 — s. Ovidius 1831 — s. Ovidius 1831 — der neue 1831 — der neueste 1831 — der Tartar 1831 — der neueste 1831 — der Tartar 1831 — s. Archiv 1841 — der Gesch. d. Braukeride 165 — s. Archiv 1841 — der Tartar 1831 — s. Stacklein 1831 — v. Leo vor Gericht 1931 — s. Stacklein 1932 — s. Stackle	Haudebourt, le Laurentin 427	Heber, Gesch. d. Stadt Offenbach 570
Hauff, Märchen die Solidarpathologie sämmtl. Werke s. Morgenbistt s. Reisen 496. 590 Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammiung der Beredamkeit s. Magazin s. Schwildätter Heer, Fauna coleopteror. helvetica 570 s. Magazin der neueste Hausarneimittel Hausarneimittel Hausarzh, der neue der neueste Haushood, geistl., in 12 Stacklein 244 Haushraud, der der christliche der erzählende der erzählende sold Haushamn, De usu experient. metallurgicarum der christliche sold sold Haushamann, De usu experient. metallurgicarum sold sold sold sold sold Heeker, prakt. Arxneinittellehre 520 Materia chirurgica liedeley, s. Markham sold Heeder, s. Curtius Heeger, Samatterlingakunde Heer, Fauna coleopteror. helvetica 570 sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, Fauna coleopteror. helvetica 570 sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, Fauna coleopteror. helvetica 570 sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen sold Heerer, S. Anazigen	Hanenstein, Anw. z. Dreipflanzung 180	Heck . s. Atlas 225
- die Solidarpathologie 507 - sämmti. Werke 687 - la danzimania 229 - kunst d. Krankheiten zu heilen 570 - la danzimania 229 - kunst d. Krankheiten zu heilen 570 - la danzimania 229 - kunst d. Krankheiten zu heilen 570 - la danzimania 229 - la da		
- sämmti. Werke - s. Natur - s. Natur - s. Natur - s. Reisen - s. Natur - s. Reisen - s. Anzeigen - s. Schulbätter - s. Anzeigen - s. Anzeigen - s. Anzeigen - s. Schulbätter - s. Schulbätter - s. Schulbätter - s. Anzeigen - s. Schulbätter - s. Schulbätter - s. Schulbätter -		Hecker prekt Armeireittellehre 570
- s. Natur		
- s. Natur - s. Reisen - S. Blätter - s. Reisen - S. Blätter - s. Reisen - Schweix - Sellenter - Schweix - Schweix - Sellenter - Schweix - Schweix - Schweix - Schweix - Sellenter - Schweix - Sch		
- s. Reisen Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der Beredamkeit - s. Bätter - s. Magazin - s. Ovidius Heer, Fauna coleopteror. helvetica 570 - s. Magazin - s. Ovidius Hauptbrände d. Winters 1837—38 Heeringen, die Kinnahme v. Choosyn 44 Hausarzt, der neue - s. Arkiv Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Hefter, Gesch. d. Stadt Brandamb. 550 Hefter, Elementarb. z. Uebersetzen 192 Hefte, landwirthschaftliche (2) 550 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magazin Heer, Fauna coleopteror. helvetica 570 - s. Anteigen 81 Heeringen, die Kinnahme v. Choosyn 44 Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Hefter, Gesch. d. Stadt Brandamb. 550 Hefter, Elementarb. z. Uebersetzen 192 Hefte, landwirthschaftliche (2) 550 Hegel, Aeathetik - Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegeling, Fersus. Journai - s. Berskard - s. Labrün 135 - s. Attar - s. Attar 136 Heer, Fauna coleopteror. helvetica 570 - s. Anteigen 81 Heerringen, die Kinnahme v. Choosyn 44 Heeringen, die Kinnahme v. Choosyn 44 Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Hefter, Elementarb. z. Uebersetzen 192 Hefter, Gesch. d. Stadt Brandamb. 500 Hefter, Fauna coleopteror. helvetica 570 - s. Archiv Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Hefter, Fauna coleopteror. helvetica 570 - s. Archiv Hegeling, H. Leo vor Gericht Heidegger, s. Standen Heideleger, S. Standen Heid	• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
Haugt, Mustersammlung der Bereitsamkeit 2. *** *** *** *** *** *** *** *** *** *	s. Natur 138	Kunst d. Krankheiten zu heilen 570
Haug, allgemeine Geschichte Haupt, Mustersammlung der Beredsamkeit 217 2. Rätter 378 2. Noridius Hauptrände d. Winters 1837—88 Hauptrände d. Winters 1837—88 Hauptner, Kochbuch Hausarzt, der neue der neueste Hausbred, geistl., in 12 Stücklein 284 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hausfreund, der der christilehe der erzählende sol Hausfreund, des Haushind, das Hauserath, Rede am Grabe des Minister Winter 29 La Studien Heidley, s. Markham 165 Hedley, s. Markham Heder, s. Curtius Heerer, Schmetterlingakunde Heeringen, die Kinaahmev Chocsym 44 Heering, die Kinaahmev Chocsym 44 Heeringen, die	- s. Reisen 496. 590	- Materia chirurgica 166
Haupt, Mustersammlung der Beredsamkeit 217 2. Rätter 218 2. Magazin 222 2. Ordäus Hauptbrände d. Winters 1837—38 Haustrit, der neue 421 Heerer, Fauna coleopterer. helvetica 570 — s. Anzeigen Heering en, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heering en, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 — meine Reise nach Portugal Heeringen, die Kinnahme v. Chooxys 44 Heeringen die Kinnahme v. Chooxys 44	Hang, allgemeine Geschichte *186	Hedley, s. Markham 586
redsamkeit - s. Bätter - s. Magazin - s. Ovidius Haupthrande d. Winters 1837—88 Haustart, der neue - der neueste Hausbedarf, landwirthschaftl. Thausbibel, erklärte (2) 552 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magazin 554 Hauschel, s. Magazin 554 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc.435 - od. Enthüll. der Geheimnisser28 Hausfreund, der - der christliehe - der christliehe - der christliehe - der christliehe - s. Studien Hauslaxikon, das - s. Studien Hauslaxikon, das - s. Studien Hauserath, Rede am Grabe des Minister Winter - s. Studien Heiberg, Persous. Journal - s. Bernhard - s. Bernhard - s. Altar - s. Altar - s. Anzeigen Heerin, s. Anzeigen Heerin, s. Anzeigen Heeringen, die Kinnaahmev. Choczya 44 Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - s. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - s. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - s. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - s. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Heffter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - w. Archiv Hefter, Geach. d. Stadt Brandeab. 550 - werke Hegel, Aesthetik - Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht - s. Altar - s. Al	Honnt Mustersamplung der Re.	
- s. Magazin 522 - s. Schulblätter 608 - s. Magazin 522 - s. Schulblätter 608 Hauptbrände d. Winters 1837—88 448 Haustart, der neue 78 - der neueste 483 Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbibel, erklärte (2) 552 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magazin 854 Hauschel, s. Magazin 854 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfrau, de, als Basrelief-Fries 124 Hegelin, H. Leo vor Gericht 701 Hegetschweiler, die Flora der 8chweiler, die Flora der 9chweiler, die Flora der 8chweiler, die Flora der 8chweiler, die Flora der 9chweiler, die Flora der 9chwe		
- s. Magazin - s. Ovidius - der Tartar - s. Archiv - der Tartar - s. Archiv - s. Archiv - der Tartar - s. Archiv - s. Archiv - s. Archiv - der Gesch. d. Saster - s. Archiv - s. Archiv - der Gesch. d. Saster - s. Archiv - der Ge	000	
Hauptrande d. Winters 1837—88 448 Haustrande der neue 75 Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbedarf, landwirthschaftl. 718 Haushel, s. Magaxin 854 Haushel, s. Magaxin 854 Haushel, s. Magaxin 854 Haushel, s. Magaxin 854 Hausher, Kaepar, od. Andeutung.etc. 435 — od. Knthüll. der Geheimnisser 28 Hausfrande, die als Besrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der Cratar 217 Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegen, Kleementarb. S. Uebersetzen 192 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Heger, Kleementarb. S. Uebersetzen 192 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Aesthetik 821 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Heger, Kleementarb. S. Uebersetzen 192 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Kleementarb. S. Uebersetzen 192 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Aesthetik 821 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Hefte, die Kleinenber 829 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Hefte, des kleiders 829 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Heiger, Kleimentarb. S. Uebersetzen 192 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 Hegelin, Freiber 829 Hegel, Aesthetik 821 Hegelin, H. Leo vor Gericht 701 Hegeling, H. Leo vo		
Hauptner, Kochbuch Hausarzneimittel Hausarzt, der neue der neueste Hausbied, erklärte Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries Hausfraud, der der erzählende der erzählende der erzählende Hauserkin, das Hauserath, Rede am Grabe des Minister Winter Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauser Wirthschaftsblatt Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter Haus- u. Kindermährchen U. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 Haus- u. Wirthschaftsblatt Haus- u. Windermährchen Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Hause- und Wirthschaftsblatt Haus- u. Wirthschaftsblatt Haus- u. Lünekurg Hause- u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 Havenann, Gesch. v. Braunschw. U. Lünekurg Hausen, Werke Heidler, Krampf u. Krämpfe Heidelberg, Rrzshlungen Heidelberg, Rrzshlungen Heidelberg, Rrzshlungen Heidelberg, Krzshlungen Heidelberg, Heider, Krampf u. Krämpfe Heidelberg, Krampf u. Krämpfe Heidelberg, Krzshlungen Heid		
Hausarzneimittel 881 Hausarzt, der neue 78 Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbibel, erklärte (2) 952 Hausbord, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin 854 Hauser, Kaspar, od. Andeutung. etc. 453 — od. Knthüll. der Geheimnisse 728 Hausefreund, der 112 — der erzählende 108 Hausefreund, der 112 — der erzählende 108 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 108 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hausechatz, geistl., f.kath. Christen 673 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havenann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te gentlicene 29 Heefter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 — s. Archiv Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Heefter, Glesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefte, landwirthschaftishe (2) 580 Hegel, Aesthetik — Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegelser, die orientalischen Bäder 701 Heges, Aesthetik — Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht 125 Hegeling, F. Leo vor Gericht 701 Hegestschweiler, die Flora der 821 Hegeling, H. Leo vor Gericht 701 Heigeling, R. Leo vor Gericht 702 Heigeling, Ferseus. Journal — s. Brahard 15 — s. Altar — s. Ornaments Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heilberg, Cresch. d. Brahard 15 — s. Ornaments Heideloff, Nürnberge Baudenkmale 295 Heilern,		Heeren, s. Anzeigen 81
Hausarzneimittel 881 Hausarzt, der neue 78 Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbibel, erklärte (2) 952 Hausbord, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin 854 Hauser, Kaspar, od. Andeutung. etc. 453 — od. Knthüll. der Geheimnisse 728 Hausefreund, der 112 — der erzählende 108 Hausefreund, der 112 — der erzählende 108 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 108 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hausechatz, geistl., f.kath. Christen 673 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havenann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te gentlicene 29 Heefter, Gesch. d. Stadt Brandenb. 550 — s. Archiv Heerwesen, das, d. deutsch. Bundes 701 Heefter, Glesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefter, Clesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv Hefte, landwirthschaftishe (2) 580 Hegel, Aesthetik — Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegelser, die orientalischen Bäder 701 Heges, Aesthetik — Werke Hegeling, H. Leo vor Gericht 125 Hegeling, F. Leo vor Gericht 701 Hegestschweiler, die Flora der 821 Hegeling, H. Leo vor Gericht 701 Heigeling, R. Leo vor Gericht 702 Heigeling, Ferseus. Journal — s. Brahard 15 — s. Altar — s. Ornaments Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heilberg, Cresch. d. Brahard 15 — s. Ornaments Heideloff, Nürnberge Baudenkmale 295 Heilern,	Hauptbrände d. Winters 1837-88 448	Heeringen, die Kinnahme v. Choczyn 44
Hausarzte, der neue — der neueste — der neueste — das Hausbedarf, landwirthschaftl. — 717 Hausbibel, erklärte — (2) 352 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin — od. Enthüll. der Geheimnisse 728 — Hausfreund, der — der erzählende — der erzählende — der erzählende — der erzählende — s. Studien Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauschatz, die gebannte Seele — und Wirthschaftschatz — u. Kindermährchen — v. Lüneburg — v. Braunschw. u. Lüneburg — 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel — s. Quartalschrift Heefter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 570 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 500 Heffter, Elementarb. z. Uebersetzen 192 Hefter, landwirthschaftliche (2) 520 Heger, die orientalischen Bēder Hegeling, H. Leo vor Gericht Hegeling, F. Leo vor Gericht Hegeling, H. Leo vor Gericht Heigelin		
Hausarzt, der neue der neueste der neueste 438 Hausbedarf, landwirthschaftl. Hausbibel, erklärte (2) Hausbedorf, geistl., in 12 Stäcklein Hauschel, s. Magaxin Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc.433 — od. Enthüll. der Geheimnisse 728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfraud, der der christliche der christliche der erzählende Hausmann, De usu experient. metallurgicarum stallurgicarum stal		
Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbibel, erklärte (2) 352 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthüll. der Geheimnisse 728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hausen, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 — und Wirthschaftschatz 29 Hauseriak, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South 461 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 — s. Archiv 81 Heffter, Gesch. d. Stadt Brandeab. 550 Hefner, Elementarb. z. Uebersetzen 192 Hefter, landwirthschaftliche (2) 520 Hegel, Aesthetik 321 Hegel, Aesthetik 466 Hegeling, H. Leo vor Gericht 476 Hegeling, H. Leo vor Gericht 470 Hegeling, Fresigiões Sinngedichte 476 Heigeling, S. Stunden 476 Heidelog, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidelog, Rezählungen 295 Heidelog, Krzählungen 295 Heidelog, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidelog, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidelog, Gesch 475 Heidelog, Aesthetik 321 Heigeling, Heidelo		Hanneson des d dentsch Bundes-701
Hausbedarf, landwirthschaftl. 717 Hausbibel, erklärte (2) 352 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin 854 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthüll. der Geheimnisse 723 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Haushexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hauschafts, geistl., f. kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lünefurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 81 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South 824 Heffe, landwirthschaftliche (2) 520 Hegel, Aesthetik 321 Hegel, Aesthetik 321 Hegelin, H. Leo vor Gericht 701 Hegeling, H. Leo vor Gericht 102 Hegeling, Freigiöse Sinngedichte 466 Heigeling, Freigiöse Sinngedichte 701 Heigeling, Persous, Journal 95 Heiberg, Persous, Journal 95 Heidegger, s. Stunden 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Krampfu, Krämpfe 545 Heidelberg, Krampfu, Krämpfe 546 Heidelberg, Krampfu, Krämpfe 546 Heidelberg, Krampfu, Gerichen 820 Heidelerg, Krampfu, Gerichen 821 Heidelberg, Frzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Krampfu, 662 Heidelberg, Krzählungen 125 Heidelberg, Krampfu, 662 Heidelberg, Frzählungen 125 Heidelberg, Krampfu, 662 Heidelberg, Frzählungen 125 Heidelberg, Frzählungen 125 Heidelberg, Frzä	100	TI-Man Carel A Stall December 500
Hausbibel, erklärte (2) 352 Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magazin 354 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthüll. der Geheimnisse 728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hausexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hauser u. Kindermährchen 570 — -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftschatz 49 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 248. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 81 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Keminiscences of South 46 Heffet, landwirthschaftliche (2) 520 Heffet, landwirthschaftliche (2) 520 Hegar, die orientalischen 827 Hegel, Aesthetik 321 Hegel, Aesthetik 49 Hegelin, Freigises Sinngedichte 476 Heiberg, Erzählungen 125 Heiberg, Erzählungen 125 Heiberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Krampf u. Krämpfe 570 Heidelberg, Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzählungen 125 Heidelberg, Erzähl	dor modeles	
Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin 854 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 453 — od. Enthüll. der Geheimnisser 288 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f. kath. Christen 672 Hauschatz, geistl., f. kath. Christen 672 Heidelberg, Erzählungen 295 — s. Altar 545 — s. Altar 545 — s. Ornaments 555 Heidenbote, der evangelische 99 Heideln, Krampf u. Krämpfe 570 Heideln, Fremdwörterhandbuch 4.602 Heilbronn, s. Donné Heigelin, Fremdwörterhandbuch 4.602 Heidenbote, der evangelische 99 Heidelberg, Erzählungen 295 — s. Altar 545 — s. Ornaments 555 Heidenbote, der evangelische 99 Heidelberg, Krampf u. Krämpfe 570 — s. Altar 545 — s. Altar 545 — s. Ornaments 1652 Heilbronn, s. Donné Heilbronn, s. Donné Heilbronn, s. Donné Heilbronn, s. Poekenseuchen 1662 Heilbronn, s. Poekenseuchen 1662 Heilwn, über Gleichgewicht 124 — Poekenseuchen 165 — s. Predigtmagazin 401 – s. Pred	Hausbedarf, landwirthschaftl. 717	
Hausbrod, geistl., in 12 Stäcklein 284 Hauschel, s. Magaxin 854 Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc.433 — od. Enthüll. der Geheimnisse728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hausexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 — -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havernick, Untersuch. über das Buch Daniel 81 Hefte, landwirthschaftliche (2) 520 Hegar, die orientalischen 897 Hegel, Aesthetik 321 Hegel, Aesthetik 41 Hegeling, H. Leo vor Gericht 701 Hegeling, Freiliföse Sinngedichte 476 Heiberg, Frzählungen 125 - s. Studen 125 Heiberg, Frzählungen 125 - s. Altar - s. Ornaments 125 - s. Ornaments	Hausbibel, erklärte (2) 352	Hefner, Elementarb. z. Uebersetzen 193
Hauschel, s. Magazin Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthüll.der Geheimnisse 728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 — und Wirthschaftsblatt 29 — heideler, Krampf u. Krämpfe 570 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 381 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hegel, Aesthetik 321 Hegel, Aesthetik 3821 Hegel, Aesthetik 406 Heigeling, H. Leo vor Gericht 701 Hegeling, Hegelng, Hegel 92 Hegleng, Perseus John 476 Heiberg, Perseus John 476 Heiberg, Perseus Jo	Hausbrod geistl., in 12 Stücklein 284	Hefte, landwirthschaftliche (2) 520
Hauser, Kaspar, od. Andeutung.etc. 433 — od. Enthüll. der Geheimnisse 728 Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hausexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — - u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 128 Hegel, Aesthetik 381 Hegels, Aesthetik 381 Hegels, Aesthetik 381 Hegels, Aesthetik 381 Hegels, Aesthetik 4egeling, H. Leo vor Gericht 476 Hegeling, H. Leo vor Gericht 476 Hegelsne, 102 Hegelsne, Perseus Journal 476 Heidelber, Stunden 425 Heidelberg, Erzählungen 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heideloff, Nürnbergs Baude	Hauschel & Magazin 854	Hegar, die orientalischen Bäder 597
Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 — u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South 701 Hegeling, H. Leo vor Gericht 476 Heigeling, H. Leo vor Gericht 476 Heigeling, H. Leo vor Gericht 26 hegeling, H. Leo vor Gericht 476 Heigeling, H. Leo vor Gericht 26 Heigeling, H. Leo vor Gericht 26 Heigeling, H. Leo vor Gericht 27 Heigeling, Heigeling, 126 Heiberg, Perseus. Journal 476 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidelerg, Krzählungen 295 Heidelorg, Fremdwörler, der Verken 365 Heidelberg, Erzählungen 295 Heidelerg, Krzählungen 295 Heidelerg, Krzählungen 295 Heidelerg,	Hanser Kaspar od Andentung etc. 488	
Hausfrau, die, als Basrelief-Fries 124 Hausfreund, der 112 — der christliche 29 — der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — - u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — - und Wirthschaftsblatt 29 — - und Wirthschaftsblatt 29 — - und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havesnann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South 476 Heigeling, H. Leo vor Gericht 701 Hegeting, H. Leo vor Gericht 702 Heiberg, Erigities Sinngedichte 476 Heiberg, Perseus. Journal 95 Heiberg, Perseus. Journ	of Wethall des Cohempiese 798	
Hausfreund, der — der christliche 29 Schweiz 365. 745 — der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus – u. Kindermährchen 570 — -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — -und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South		
- der christliche 29 Schweiz 365. 745 - der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 - s. Studien 125 - s. Studien 125 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 - u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Brannschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 381 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Keminiscences of South 476 Heiberg, Perseus. Journal 95 Heiberg, Perseus. Journal 95 Lebrün 125 - s. Lebrün 125 - s. Mitar 542 Heidelberg, Erzählungen 295 - s. Altar 545 - s. Ornaments 555 - Heidenbote, der evangelische 99 Heidler, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 462 Heilbronn, s. Donné 662 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heim, über Gleichgewicht 124 - Pockenseuchen 165 - s. Predigtmagazin 401. 626		negening, in Leo vor Genone 701
- der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. metallurgicarum 602 - s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 - u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 466 Heiberg, Perseus. Journal 95 - s. Bernhard 18 - s. Heiderg, Frzählungen 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidelboft, der evangelische 99 Heidelnote, der evangelische 99 Heidelnote, der evangelische 4662 Heilbronn, s. Donné 652 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711		
- der erzählende 308 Hauslexikon, das 295 Hausmann, De usu experient. me- tallurgicarum 602 - s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 - u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 81 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkit, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 95 Heiberg, Perseus. Journal 95 Heidelberg, Krzählungen 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 - s. Ornaments 355 Heidelnote, der evangelische 99 Heidelnote, der evangelische 99 Heiler, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 4.602 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heimens, Lettre à M. Salvolini 711	- der christliche 29	
Haushann, De usu experient. me- tallurgicarum 602 - s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen 570 - u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftsblatt 29 - und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 81 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 95 Heiberg, Perseus. Journal 95 - s. Bernhard 125 - s. Bernhard 125 - s. Bernhard 125 - Heideleger, s. Stunden 424 - Heidelberg, Krzählungen 295 - s. Ornaments 355 - Heidenbote, der evangelische 99 - Heidler, Krampf u. Krämpfe 570 - Heigelin, Fremdwörterhandbuch 4.602 - Heilung, homöop., der Cholera 100 - Heilung, homöop., der Cholera 100 - Heimans, Lettre à M. Salvolini 711	- der erzählende 308	Hegner, religiõse Sinngedichte 476
Hausmann, De usu experient. me- tallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Listr. to gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South - s. Bernhard - s. Bernhard 125 — s. Lebrün 125 Heidelberg, Erzählungen 295 Heidelberg, Krampfe 295 Heidelberg, Krampf u. Krämpfe 545 — s. Ornaments Heidelberg, Erzählungen 244 Heidelberg, Erzählungen 245 Heidelberg, Erzählungen 254 Heidelberg, Erzählungen 255 Heidelberg, Erzählungen 254 Heidelberg, Erzählungen 255 Heidelberg, Erzählungen 254 Heidelberg, Erzählungen 255 Heidelberg, Erzählungen 256 Heidelberg, Erzählungen 256 Heidelberg, Erzählungen 256 Heide		
tallurgicarum 602 — s. Studien 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkler, Instr. to goung sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South Heidelberg, Erzählungen 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidenbote, der evangelische 99 Heidenbote, der evangelische 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 4.602 Heilbronn, s. Donné 652 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heimans, hemöurgsin 401.626 — s. Predigtmagazin 401.626 — s. Predigtmagazin 401.626		
- 2. Studien . 408 Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter . 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus- u. Kindermährchen . 570 - u. Volkafreund, s. Nationalkal. 675 - und Wirthschaftsblatt . 29 - und Wirthschaftsblatt . 29 - und Wirthschaftsblatt . 29 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lünefurg . 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel . 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkshaw, Reminiscences of South . 424 Heidelberg, Erzählungen . 295 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidenbote, der evangelische 99 Heidelbote, der	talluraisemm 609	
Hausrath, Rede am Grabe des Minister Winter 507 Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lünefurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 81 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heidelberg, Erzkhlungen 295 — s. Ornaments 355 Heidelberg, Erzkhlungen 295 — s. Ornaments 555 Heidelberg, Krampf u. Krämpfe 570 Heidler, Krampf u. Krämpfe 570 Heilbronn, s. Donné 662 Heilbronn, s. Donné 662 Heilbronn, s. Ponné 662 Heil	7.1	
Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — -und Wirthschaftsblatt 29 — -und Wirthschaftsblatt 29 — -und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lünefurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Altar 545 — s. Ornaments 955 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Altar 545 — s. Ornaments 955 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Ornaments 955 Heidenbote, der evangelische 99 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidenbote, der evangelische 99 Heidenbote, der eva		
Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Hauschatz, geistl., f.kath. Christen 672 Haus - u. Kindermährchen 570 — -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — -und Wirthschaftsblatt 29 — -und Wirthschaftsblatt 29 — -und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lünefurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Altar 545 — s. Ornaments 955 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Altar 545 — s. Ornaments 955 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 — s. Ornaments 955 Heidenbote, der evangelische 99 Heideloff, Nürnbergs Baudenkmale 295 Heidenbote, der evangelische 99 Heidenbote, der eva		Heidelberg, Erzanlungen 293
Haus - u. Kindermährchen 570 — u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 99 Heidenbote, der evangelische 99 Heidler, Krampf u. Krämpfe 570 Heiglelin, Fremdwörterhandbuch 4. 602 Heilbronn, s. Donné 652 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 — s. Predigtmagazin 401. 626 — s. Predigtmagazin 401. 628 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711	Minister Winter 507	Heideloff, Nurnbergs Baudenkmale 295
Haus - u. Kindermährchen 570 — u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — und Wirthschaftsblatt 29 — und Wirthschaftschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 99 Heidenbote, der evangelische 99 Heidler, Krampf u. Krämpfe 570 Heiglelin, Fremdwörterhandbuch 4. 602 Heilbronn, s. Donné 652 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 — s. Predigtmagazin 401. 626 — s. Predigtmagazin 401. 628 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711	Hausschatz, geistl., f.kath. Christen 672	s. Altar 545
— -u. Volksfreund, s. Nationalkal. 675 — -und Wirthschaftsblatt 29 — -und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Instr. te young sportsmen 486 Hawker, Reminiscences of South Heidenbote, der evangelische 99 Heideln, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 662 Heilbronn, s. Donné 662 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 — s. Predigtmagazin 401. 626 Heidenbote, der evangelische 99 Heidenbote, der evangelische 99 Heidenbote, der evangelische 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 602 Heilbronn, s. Donné 662 Heilder, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 602 Heilbronn, s. Donné 662 Heilder, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 602 Heilbronn, s. Ponné 662 Heilder, Krampf u. Krämpfe 570 Heigelin, Fremdwörterhandbuch 602 Heilbronn, s. Ponné 662 Heilbronn, s. Ponné	Haus - u. Kindermahrchen 570	
— - und Wirthschaftsblatt — - und Wirthschaftsschatz Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel Buch Daniel Heilung, homöop., der Cholera Heilung, homöop., der Cholera Heilung, homöop., der Cholera Heim, über Gleichgewicht - Pockenseuchen - Pockenseuchen - S. Predigtmagasin - Lettre à M. Salvolini 711		
— - und Wirthschaftsschatz 44 Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heigelin, Fremdwörterhandbuch 4. 602 Heilbronn, s. Donné 652 Heilbronn, s. Donné 100 Heilkräfte, die untrügl., der Natur 398 Heilung, homöop., der Cholera 100 Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 — s. Predigtmagazin 401. 626 — s. Quartalschrift 188 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711		
Hautefeuille, die gebannte Seele 637 Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South 652 Heilbronn, s. Donné 652 Heilbronn, s. Ponné 652 Heilbronn, s. Ponné 652 Heilbronn, s. Ponné 652 Heilbronn, s. Donné 652 Heilbronn, s. Ponné 652		
Havemann, Gesch. v. Braunschw. u. Lüneßurg 243. 256 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heilung, homöop., der Cholera 100 Heilu		
u. Lüneburg 243. 256 Hävernick, Unterpuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawlik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heilung, homöop., der Cholera 100 He	Hautereume, die gebannte seele 03/	
u. Lünefurg 243. 256 Häilung, homöop., der Cholera 100 Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawilk, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heimans, Lettre à M. Salvolini 711	Havemann, Gesch. v. Braunschw.	Heilkräfte, die untrügt., der Natur 398
Hävernick, Untersuch. über das Buch Daniel 881 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South Heim, über Gleichgewicht 124 — Pockenseuchen 165 — s. Predigtmagszin 401. 626 — s. Quartalschrift 188 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711	u. Lüneburg 243. 256	Heilung, homöop., der Cholera 100
Buch Daniel 881 — Pockenseuchen 165 Hawker, Instr. to young sportsmen 486 — s. Predigtmagazin 401. 626 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 — s. Quartalschrift 188 Hawkshaw, Reminiscences of South Heimans, Lettre à M. Salvolini 711		
Hawker, Instr. to young sportsmen 486 Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 Hawkshaw, Reminiscences of South — s. Quartalschrift 188 Heimans, Lettre à M. Salvolini 711		
Hawkik, zur Gesch. d. Baukunst 217 — s. Quartalschrift 188 Hawkshaw, Reminiscences of South Heimans, Lettre à M. Salvolini 711		
Hawkshaw, Reminiscences of South Heimans, Lettre a M. Salvolini 711		
America 647 Heimbach, s. 'Artxdora 183		
America 04/ Heimbach, s. Arexogra . 155		
	America 047	meimoach, s. Ayexoota . 155

Selte	Seite
Heimbach, s. Basilicorum 97. 725	Heller, die Eisenbahn v. Kassel nach
Heine, landwirthschaftl. Bankunde 570	Frankfurt 477
- Skona Literaturen 444	- Novelien 598
- Shakspeare's Mädchen u. Fratten688	- der Schleichhändler 152
- s. Cervantes 726	- de Verovering van Jerusalem 175
- s. Jahrbuch' 688	— s. Ayrer 254
- s. James . 535	— s. Rosen 33
Heinel, vaterland. Geschichte 308	Hellerblatt, das 44
	Hellermagazin, das 44
- Geschichte des preuss. Staates	
100. 251. 717	Hellert, s. Hammer 277
Heinemann, d. deutsche Concipient 232	Hellmuth, Agathe 672
- Gebetbuch für largeliten 534	Volkanaturiehre 622
- s. Machsor 624	Hellrung, Conversationslexikon für
- s. Religions - etc. Reden 140	Weintrinker 286. 745
Heinichen, Handbuch gemeinnützi-	Helmenstreit, s. Vorlesungen 525
ger Kenntnisse *786	Helmer, s. Zeitschrift 611
- Kunst sich durch d. Welt z. helfen 73	Helmersen, der Telezkische See 564
— Taschenb. d. Menschenkenntniss 78	Heloise von Sault 655
vom Wiedersehen 353	Hempel, das mecklenburger Land 57
Heinrich, classische Denksteine 180	- Prapositionen d. franz. Sprache 232
- Epheurasken 78	- Sitten etc. d. altenburg. Bauern 418
— das Försterhäuschen 124	Hénault, Abrégé de l'hist. de France527
- Gebete f. christl. Volksschulen 570	Hendewerk, d. Jesaja Weissagungen 192
Heinroth, s. Vom Aerger 275	- christl. Predigten 492
	Hendriksz, Variae uteri prolapsum
	curandi methodi 507
- Hildegard von Hohenthal 112	
- sämmtl. Schriften 78. 165. 808.	— s. Kirchenzeitung 30
461. 701	Henke, Handb. d. Criminalrechts 882
Heinsius, allgem. Bücherlexikon 5. 382	— gerichtl. Medicin 165
Sokrates nach dem Grade sei-	- s. Zeitschrift 63. 358
ner Schuld 701	Henkel, s. Lieder 257
— Teut 203. 321	- s. Taschen-Rennkalender 156. 372
- Vorschule der Sprach - und	Henking, s. Seidenwurm 195
Redekunst 521	Henle, Schleim- u. Eiterbildung 477
Heinzelmann, Marschall Vorwärts 418	- s. Beschreibung 414
Heise, s. Journal 30	Hennequin, Analogie des langues 595
*Helbig, Kinleit. zu d. Affekten 842	- Traité de législation 173
Held, sweiter Blick auf Karlsbad 433	Hennicke, s. Anzeiger 25
- s. Plato 385. 553	Hennig, Geometrie 448
Heldenthaten etc. der Vorzeit 84	Henning, Fischkünste 461
	- s. Jahrbücher . 30
100	— s. Monatsbiatt 167
Helena. Taschenbuch	
Helfer, der treue u. sichere, im	
Helfert, Anl. z. geistl. Geschäftsstyle 165	and the second second
Hélie, s. Théoris 66	Henrichs, s. Album 542
Heliodor's athiop. Geschichten,	- s. Annuaire 64. 105
s. Prosaiker 511	Henrion, Histoire de France 680
Hell, das Messenstiftungswesen 492	- s. Feller 91
- s. Abendseitung 25	Henry, s. Nysten 580
- s. Dezobry 56	Hen-Schel, Crayons 100
- s. Penelope 463	Henschel, Constructionsverbesse-
- s. Sand 608	rung der Eisenbahnen 418
- s. Vergissmeinnicht 403	- Dictionnaire franç. et allemand
Hellenthal, Hülfsbuch für Wein-	585. 680
besitzer 898	Hensoldt, Kubikinhalt stehender
Heller, Alhambra 5	Stämme 570

Register.

	Seite		Selte
Hepp, die Zurechnung	655	Herrmann, s. Fatalitäten	671
Herberger, s. Jahrbuch	271	s. König	718
Herbert, On balbous roots	146	- s. Livre	59
Herbin de Halle, s. Baudrillart	290	- s. Scribe	677
Herbort's von Fritslår liet von	l.	- s. Theater ·	677
Troye, s. Bibliothek	,150	— s. Voltaire	678
Herbst, kathol. Exempelbuch	745 .	-, s. Wilson	678
Hercolani, s. Biografie	72 4	- s. Hermann.	
Herculanum u. Pompeji *105.	336.	Herschel, Astronomie f. Gebildete	321
	717	·	405
Herder, der Cid 637. 672.	728	Hertel, geometrische Aufgaben	585
- om Skaldekonstens werkan	148	Hertha, die wohlunterr. Wäscherin	418
Hergang, s. Wochenblatt	77	Hertwig, s. Magazin	125
- s. Zeitschrift	736	- s. Numan	258
Hergenröther, Predigten	882	Hertzberg, s. Dichter	748
Hergt, Gesch. d. Choleraepidemier	a 180	Hervey, s. Amaranth	646
— s. Annalen 53.	517	Herxheimer, Sabbath - etc. Predigt.	192
Hering, homoopath. Hausarzt	507	Herz, der Geistliche	628
- Wirkungen d. Schlangengifter		Herz Jesu, das göttliche	73
s. Denkschriften	416	Herzenskron, dramat. Kleinigkeiter	
- kirchl. Unionsversuche	78	- Thaliens Spenden	29
- s. Bergt	478	Herzfeld, s. Koheleth	488
	372	Hesekiel, das neue Gotteshans	45
Hériasé, Droits et dev. des citoyens		— Ordinationsfeier	165
	3 82	Heser, s. Kempis	899
Heriossohn, Scherben	504	Hess, s. Muller	876
- Ungraren		Hesse, die Cautio damni infecti	499
- s. Damen-Conversationslexikon	80	- das westl. Nordamerica	285
- s. Komet			256
Hermand, Münzgesch.v. StOmer	COO -	— der Obstweinfabrikant	811
Hermann, der Cheruskerheld	622	Hesselberg, s. Propheten	84
- Kastenreden	112	Hessenhote, der	
- Gesch. d. platon. Philosophie	OZZ	Hessler, Jahrbuch für Fabrikanten	
- De loco Horat. Serm. etc.	655	Hestienne, s. Recueil	690
	653	Hesz, Geschiedenis der Israeliten	
- von der Sieg, Harold der Zi		Heubner, s. Büchner	<i>5</i> 19
geunerkönig	673		718
Hermes, Festspiele	622	Heur, das Fangen etc. der Käfer	401
77	415	Heuschling, Statist. de la Belgique	
- s. Marryat	689	Heusde, Navorschingen in de talen	
Hermesianismus, der sogenannte	858	- Philosophie	655
- der, und der preuss. Staat	603	— die Socratische Schule 217.	
Hérodien, s. Outrages	711	Heuser, s. Rechenbuch	676
Herold, Raketen	29	Heusinger, das Patent des Königs	
Herold des Glaubens	29	von Hannover	60 3 57
Herr, der, ist mein Antheil!	821	- Schädel der Simia Satyrus	
Herr u. Gott, unser Retter	728	- Wanderungen eines Invaliden	
Herr! Mit Thränen säen wir aus	728	- s. Cicero	518
Herrich-Schäffer, s. Panzer	159	Heussi, Experimentalphysik	57
Herrmann, Anfangsgründe der		Heussler, Pestalozzi's Leistungen	584
Raumlehre	717	Hey, Erzählungen aus dem Lebe	n
- José Antonio	728	Jesu	655
- De ware Kindervriend	119	Heyde, Communalsteuer- etc. Ordn	. 84
- deutsche Sprachlehre	717	Heydenreich, die Erlösungs - und	ļ
- Wege der Tugend	622 `	H eilslehre	701
- die Weltkunde	898	- die eigenthüml. Lehren d. Chri-	-
- s. Ball	669	stenthums	701
- s. Corpus	548	Heyder, Ecclesiastae de immortal	
- s. Dumas	671	sententia	256

DTIIG	Selic
Heyer, s. Snell 288	Histoire de la Confédération suisse 500
Heyfelder, Studien d. Heilwissensch. 418	- physique etc. de l'île de Cuba 303
Heymann in Berlin, Prehbetzg. 557	- statistique des enfans-trouvés 188
Heyn, die zur Union führ. Mission 570	— de France 829. 693. 751
Heynatz, s. Erzählungen 620	- littéraire de la France 500
Heynhold, s. Flora 584	— générale du Languedos 693
Heyse, Fremdwörterbuch 295	de la mère de Dieu **90
— deutsche Grammatik 448	- parlement. de la révol. franç.
Hieroglyphics, on the coffin of	210. 315. 407. 613
Mycerinus 647	— de Soissons . 65
Hiersche, der Dorfschreiber 603	- de la vie de Talleyrand 991
Hilaire, s. Saint-Hilaire,	- de l'ancien et du nouv. testament 427
Hilaris, s. Was bedeutet 115	— de Vidocq 613
Hilarius Jocosus, s. Anekdotenessenz 293	Histoires morales 680
Hilbert, der Kreuzfahrer 520	Historia philos. graeco-romanae 634
	History of popery 67
- Zeichnung. merkw. Abentheuer 728	Historyj dla mtodzieży 616
Hilfsbuch, engl franz deutsches,	Historyja biblijna 616
s. Guide 569	Hitzig, Geeetz z. Schutze d. Kigenth. 5
Hill, Unterricht d. Taubstummen 534	- die Materie vom Nachdruck *224
Hille, die Bäder Schlesiens 165	- Ostern und Pfingsten 270
- die Heilquellen Deutschl. 165.898	- üb. belletr. Schriftstellerei 337, 418
- die Nord- u. Ostseebäder 398	- s. Handbuch 602
- s. Soll 628	Hlawaczek, Karlsbad in medic. etc.
Hillert, Kinder u. Thiere im Wech-	Beziehung 448
	Hnogek, christ-kathol. Liturgik 603
- Novellen f. d. weibl. Jugend 603	Hoch, Geschichte Hohenaspergs 152
Hilliges, Abhandl. aus dem schles.	- Gesch. von Hohenurach und
ProvRecht 124	Hohenneuffen 382
Hilman, Demetrius 487	- die neukathol Kirche im Ei 382
Hilsenberg, s. Shakspeare 576	- letztes Schicksal Hohentwiels 29
Hind, Elements of algebra 67	— s. Frischlin 700
Hindoglu, Dictionnaire turc-franc. 203	Hochenwart, s. Beiträge 205
Hinrichs, Schillers Dichtungen 321	Hochgelobt etc. sei die allerheil.
Hinsberg, s. Lied 478	Dreifaltigkeit 365
Hinschius, s. Wochenschrift 85	Hochmeyer, s. Realrepertorium . 369
Hinze, die Klauenseuche 520	Hochstetter, Nachtr. zu den neue-
Hippeau, Hist. de la philosophie 788	
Hippel, sammtl. Werke 477	Höck, Darstell, d. Königr. Sachsen 5
Hippocrates, Werke 461.571	Hoecken, Krinnerung and 3. Febr.
Hirsch, über Jissroels Pflichten 243	1813 492
was ist Judenthum etc. 507	Hocquart, Histoire de France 580
Hirscher, Begriff d. heil. Messe 336	Hodiesne, Temps primitifs des ver-
Hirschfeld, s. Combe 319	bes français 419
Hirt, Rostopschin 701	Hofaker, Klilytha 477. 534
Hirte, der junge, auf dem Felde 603'	- Revision des Christenwesens 477
Hirtenbrief des Erzb. v. Gnesen 865	- neun Sterne 477
Hirtenbriefe d. Erzb. v. Freiburg 244	— s. Tennhardt 749
Hirtz, der Jacobstag 398	Hoefer, s. Zeitschrift 185
Hirzel, die Classiker in den nied.	Hoff, Teutschland 5
Gelehrtenschulen 308	in Mannheim, Prehbetzg. 483
— neues franz. Lesebuch 571	Hoffbauer, Verfahren in bürgerl.
Rede 285	Rechtssachen - 337
- s. Kalidasa 729	Hoffman, Wild scenes •740
His, Des ministres 21	
	Hommann, de Aarde 412. 487
TIME OF THE STATE TO A	Hoffmann, de Aarde 412. 487 — Abhandlungen a. d. Mathematik 270
Histoire d'Angleterre 159. 829 — du Bas-empire 427	- Abhandlungen a. d. Mathematik 270
- du Bas-empire 427 - de Clermont-l'Hérault 51	

Register.

	Soite	Seite
Hoffmann, Buch für Leidende	256	Hohnau, Zucht etc. d. Stubenvögel 461
- Bücherkunde f. Philologen	192	Holandre, Faune du départ de la
Contes	374	Moselle 91
- Contes mystérieux	427	Holbeck, Schulanekdoten 623
- Contes nocturnes	645 .	Hold, Schilderungen aus d. Gesch. 673
- die Erde u. ihre Bewohner	571	Hölder, das steinerne Bild 673
- Europa u. seine Bewohner 2		Holdheim, es ist Pflichtjedes Israel. 295
— Gesangunterricht, s. Hand- e		Hölker, s. Aufgaben 414
Bibliothek	336	Holland und Deutschland 571
- Geschichte der Geognosie - Lehre vom Gelde	623 180	Hollandt, Jesus und Maria 448
- Lehre von den Servituten	623	Hollard, Elémens de zoologie 344 Hollaz, evangel. Gnadenordnung 270
- orthograph. Lesebuch	655	Hollaz, evangel. Gnadenordnung 270 Hollunderapotheke, die 448
- Projectionszeichnen	550	Holiweg, s. Bet mann-Hollweg.
- Räthsel und Bilder	745	Holm, s. Missionsblatt 85
- Repertor. über Pastorallehre		- s. Tidsskrift 96
- altniederl. Schaubühne, s Hor		Holmer, s. Blätter 26
- Specimen geogrmed. de Euro		Holmgren, s. Dräseke 147. 504
austr.	412	Holscher, s. Annalen 266
- hinterlassene Werke	623	Holst, Gedichte 15
- s. Blätter	3 78	— dansk Läsebog 95
— s. Elnonensia	211	- s. Nytaarsgave 95
— s. Horae	₄ , 285	- s. Winther 96
- s. Pytheas	298	Holt, Memoirs 89
— s. Universalrathgeber	735	Holtei, Almanach f. Privatbühnen 655
- s. Hofmann.		- s. Almandch 317
_ v. Hoffmannswaldau, s. Biblio		Holting, Eldorado 603
Hoffmeister, Schiller's Leben	448	- kleines Fabelbuch 603
- Supplem. zu Schiller's Werke	en 448	— die jungen Freunde ,603
— s. Aristoteles	561	- Lehre und Unterhaltung 603
Hofkalender, goth. genealogisch	er 586	Holtzmann, Rede , 193
Höfinger, s. Leben	718	- s. Morin 194
Hofmann, Encyclopadie d. Diätet		Holzapfel, Katechismus d. christl.
— die deutsche Hausfrau	623	Religion 608
— d. merkwürd. Injurienproces		Homan, das Streben nach hierarch. Absolutismus . 136
— Lebensgesch. der heil. Ludmi	232	
 Schlacht bei Focksan Zur Gesch. des Feldzuges 		Homer, Carmina et cycli epici reliq. 711 — Odyssea, ed. Crusius 866. 608
1813	655	- Odyssee, übers. v. Rinne 717
- s. Zimmerl	611	Homère, Oeuvres 65
Hofmeister, s. Monatsbericht	32	Hondeijker, s. Zimmermann 596
Hof- u. Staatshandb. v. Baden		Honert, De burgerlijke regta-
Hofstetter, l'Anecdotier medern		vordering 382
- le petit Conteur français	45	Hoeninghaus, s. Kirchenzeitung 80
- Kunst die italien. Sprache	20	Hood, Comic annual 11
lernen	866	- Treatise on warming buildings 11
Hogarth, Kupferstiche	244	- s. Sporting 12
- Memoirs of the musical dram	a 470	Hook, Gurney married 683. 752
Hogg, London as it is	740	Hoop, het Klaverblad 252
- s. Erzählungen	334	Hoos, s. Glaser 418
Hogguer, s. Necker	537	Hope, la Franciade 106
Hohenlohe, Biographie der Für	rstin	Hopp, Han van Ijsland 382
Judith v. Hohenlohe	550	Hoppe, Neues Syst. d. Heilmittel 5. 419
- Morgen - u. Abendandachte	en 353	- Wie härtet man die Haut ab? 717
- Rede auf die Jubelfeier	270	— s. Sturm . 141
Hohenzollern, der	508	Hoepstein, Buchführungskunde 217
Hohlenberg, s. Fragmentum	95	Horace, Oeuvres, en six langues 500
— e. Tidsekrift	96	- Satires 238
III, Jehrgang.		4

Seite	Solte
Jahrbuch des Nützlichen, s. Volks-	James, der Räuber 585.687.702
kalender 708	- the Robber 279
- d. Pādagogiums z. Magdeburg 388	- histor. Romane 366. 492. (2) 535.
- für Pferdesucht 153	687
- berl., für die Pharmacie 112	- Six months in South Australia 740
- für prakt. Pharmacie. 271	- s. Magendie 441
— der ges. Staatsarsneikunde 186	Jameson, Winter studies '740
Jahrbücher, criminalistische, für	Jane Lomax 11
Sachsen 180. 337. 678	Janj, Gestaltung des sächs. Ge-
— für Deutschlands Heilquellen 809	richtswesens 271
- Itt Dettectuares Hendamen 202	
für Drama 57	Janin, ein Herz für zweiLiebechaften 73
- der Forstkunde 204	- sämmti. Werke 78
— frankfurter 29	- s. Nationalbilder 421
- würtemb., f. vateri. Geschichte 492	— s. Nuits 721
- neue, d. Geschichte u. Politik 717	- s. Paris 751
- für die bayer. Gesetzgebung 158	— a. Préverst 681
- der Gesellsch. zur Verbreitung	- s. l'Univers 278
des Glaubens 166	Janinski, Mosaik 603
- der Grenzstadt Hof 608	s. Iduna 198
- hallische 45	Jansen, die evang. Kirchengesangs-
- für Homöopathie 232. 701	kunde 571
- für wissenschaftl. Kritik 80	- Signatur d. kath. Dogmatik 112
- münchner, für bildende Kunst 508	Janvier, Dampfschiffe, s. Scheuplatz 274
- möglin'sche, d. Landwirthsch. 608	Jarcke, vermischte Schriften 628
— der Literatur (Wien) 271	Jardine, the naturalist's library
- der Literatur, heidelberger 84	
— der gesammten Medicin 15	— Naturgeschichte der Affen 136
- für Philologie. Supplementb. 85	naturgeschichtl. Cabinet 136
-; neue, für Philologie 84	— s. Bildersaal 670
- f. deutsche Rechtswissenschaft 57	Jardinero di balcones 228
- des deutschen Reichs 508	Jarvis, s. Archbald 502
- medic., des östr. Staates 218	Jasche, mineralog. Studien 256
- der Vereine für Geschichte,	Jaspis, Samml. v. Casualreden *558
s. Archiv 413	Jauffret, s. Théatre 577
— der Zollgesetzgebung 477	Jaumann, grösserer Katechismus
Jahresbericht des altmärk. Vereins	der kath. Lehre 85
für vaterl. Geschichte 571	- kleinerer Katech. d. kath. Lehre 85
d. hist. Vereins in Mittelfranken 433	Jauze, Médecine légale hippiatrique
- d. Missionsvereins in Kurhessen 419	374
Jahresberichte üb. d. Ferstwissensch.	Jawornicky, Némecký mluwnik 656
57. 461	- kleine deutsche Sprachlehre 656
Jaime, s. Cabaret 172	- prakt. deutsche Sprachlehre 656
Jais, Jesus Christus - 745	- Uebungen im Deutschsprechen 656
James, Attila 857. 571	Ibn Challikani vitae illustr. virorum
- A book of the passions **723.752	\$63. 571
- Darnley 535	- Schohba, s. Wüstenfeld 104
- Heinrich Masterton 637	Iconografia italiana 24. 94. 251. 411.
— the Huguenot 740. **750	471. 561
- Leben Ludwigs XIV. 586. 729	Ideale weiblicher Annuth > 656
- Life and times of Louis XIV.227.647	- für alle Stände 160
- Lives of foreign statesmen, s.	Ideenmagazin f. prakt. Geistliche 729
Cabinet-Oyclopaedia 303	Ideler, Grundr. d. Seelenheilkunde 366
- Mary of Burgund *116	- s. Handbuck 491
Jamieson, Mechanics of fluids **750	- s. Humboldt 461. 688
- Mechanics for practical men **750	Iduna. Taschenbuch 508
James, de l'Orme 637	- Zeitschrift 195
- Philipp August 366, 492	Jean Paul, literar. Nachlass 708

	W - 44 -		
Jean Paul. Das Schönste aus se	Seite i		Seite
		Institutio Gregoriani	295
	419	Instruction s. Abschätzung, s. Nach	
	702	trag	511
′	107	Introduction à l'hist. de France 407.	645
	515	Joannes Anagnostes, ed. Bekker,	
	167	s. Corpus -	599
- Levita, s. Liber	167	— Cameniata, s. Corpus	162
Jeitteles, Anthropophysiologie	837	- Cananus, ed. Bekker, s. Corpus	599
- Lehre v. d. Natur des Menschen	887	Joannidis, s. Polyglotte	619
Jenning, Landscape annual	647	Jobert, Ktudes sur le syst. nerveux	118
s. Ansichten	44	Jöcher, die Handelsschule	535
Jensen, ökonom. Verwaltung der		Jochmann's Reliquien	571
	3 66	Joffroi, s. Conqueste	172
- s. Andersen 293.		Johannes Scotus, s. Erigena	151
	586	Johannessen, Grundsätze des de	171
Jerrold, Doves in a cage, s. Theatre		la Mennais	5
	227		
		Johannsen, Predigten 153.	
Jesaja, Weissagungen, s. Hendewerk		- s. Oersted	286
Jeschar, Wegweiser zur Kenntnis		Johlson, hebr. Sprachlehre	477
	586	Johnson, Hygiastik	166
	688	s. Shakspeare	758
Jesus meine Liebe	623	Johnstone, Hist. of brit. zoophytes	560
Jesus und Maria, s. Betrachtungs-		Joigneaux, Histoire de la bastille	В
reden 54. 266. 489.	714	210. 529.	468
Ife, Abriss d. neuesten Geographie	729	Jokosus. Repertoir etc.	30
Igler, s. Verhandlungen	8	Jolivet, Chronologie des princi-	
	729	paux événemens	79
	729	Joly, Histoire des généraux	131
	466	Jomini, l'Art de la guerre 279.	468
Illmensee, Beiträge z. Homiletik			688
	599	Jonas, die Kräfte der Erde	752
	:	Jonson, works Jordan, Bilder nach der Schrift	
	548 690		100
	680	Wassersäulenmaschinen	85
	884	Jördens, Alona	256
	571	Jörg, Vervollkommnung der Arz	•
Immermann, d. Fest d. Freiwilligen	322	nei wissenschaft	<i>5</i> 99
	520	Josephi-Andacht, heilige	366
— die Opfer des Schweigens,		Jósika, Abafi	218
s. Taschenbuch	6 29	- der letzte Bátori	702
Impressions de voyage '	667	— Novellen u. Erzählungen	702
	645	— sämmtl. Werke **557. (2)	702
	880	Joss, Untersuchung der Biere	608
- s. Mayor	536	Josty, Bière de mon tonneau	419
	73 6	Jouffroy, Mélanges philosophiques	
	8 22	— s. Flancée	532
	739	- s. Introduction \ 407.	
- omnium rerum in corp. iur. iust.		— s. Moreto	536
Influenza degli imp.di casa d'Austria		- s. Weissenthurn	541
	228	Joumar, s. Traité	860
Ingelman, Menniskolifwets Aldrar		Jourdan, s. Burdach	209
Inglis, Rambles in the footsteps of		s. Carus	239
		- s. Hufeland 210.	
— — (Meissen)	" 50 `	— s. Liebig	292
- Wanderungen in d. Fusestapfen	1	- s. Rose	616
	449	Journal d'Abdurrahman Gabarti	485
	560	- für die Baukunst	15
Insekton, Krebs- u. Spinnenthiere		- für Buchdruckerkunst	45
	527	- für prakt. Chemie	158
THE STATE OF THE S	~~ 1	Louis discuss	

	Seite	la la	Seite
Journal der Chirurgie	745	Jung Stilling, Schatzkästlein	15
des enfans	232	sämmtl. Schriften (3) 15.	586
- für Geburtshülfe	883	Jungfrau, d. christl., imBrautstande	571
- für Land- u. Sogreisen	· 180		.65 6
- für Mannskleidermacher	57	Jungmann, Costumes etc. des	
- für die Mathematik (2) 688	Algériens	144
du palais 158. 315	i. 548	Junia Romana, Genrebilder	244
— politisches .	80	Junker, s. Exempeltafeln	417
- polytechnisches 58	. 166	Jureade's vaterländ. Pilger	204
- für Prediger	136	Jürgens, s. Boz	267
Jousserandot, s. Lord	344	- s. Mittheilungen	495
Irenāus, üb. d. köln. Angelegenhe	it 4 38	Jurgensen, l'Exacte mesure du tema	344
Iris im Gebiete der Tonkunst	50	Jurisprudence des huissiers	131
Iris. Taschenbuch	*466	Jussieu, s. Paxton	711
Irlbeck, der Zeitgeist der Land	-	Just, Histoire de la Belgique	409
wirthschaft	702	Justi, Sephie Tocht. d. h. Elisabeth	637
Irmer, s. Volkslieder	482	Justine Mussinger	91
Irmischer, Erklärung des klein		Jüttner, Gebrauch der Erdkugel	
Katechismus	687	Juvenalis, der Georgia Augusta	
- s. Luther	572	Stiftungsfest	550
- s. Predigten	86		*327
Irving, indian. Skizzen	295	- Satiren, übers. v. Weber	419
Isabelie, Joseph le Brave	516	Juvenile Scarpbook	647
Li, der Stumme wider Willen		Iwein der ritter	256
s. Theater-Almanach	662		~~
Isia	78	•	
Isnardi, Il codice civile	471		
		Kabath, biblische Geschichte	COA
Italy, France etc. illustrated	456	Kabidari Barlin and Dam	604
Table Color of Transplace	647	Kahldorf, Berlin und Rom	204
Itha, Grafin von Toggenburg	717	Kahlert, De homoeoteleuti natura	
Ittner, Schreibkünste	153	- die Hühnerpest	433
Iturburu, Tablas demonstrativa		— Tonleben	124
Jubinal, s. Bataille	302	Kahlmann, Andachtsübungen	492
- s. Tapisseries	724	Kahnis, Dr. Ruge und Hegel	604
Juch, die angewandte Chemie	322	Kaiser, des Christen Weihestunde	
Judae, englische Grammatik	508	- Fröhlich sein!	45
Judd, On urethritis and syphilic		- Gesch. der poln. Revolution	
Jue, la musique apprise sans maitr	re 3 91	von 1794	158
Jugendblätter. Monatschrift 5.88	5. 637	- Gesch. der poln. Revolution	
Jugendfreund, der	38 3	von 1830	153
- der berliner-	717	— s. Herculanum 336. 477.	717
- der deutsche	19 3	— s. Morisoniana	359
- für Schule und Haus	604	- s. Pfennigmagazin	113
- der schweizerische	688	Kalb, Predigten	383
Jugendführer, der	492	Kalcher, die bibl. Geschichten	477
Jugendspiegel	461	Kalender, berliner	586
Jugendzeitung, deutsche	80	Kalidasa, Urwasi u. der Held	729
Juillerat, Lueurs matinales	9	Kalisch, deutsches Lesebuch	58
Jules, s. Mélanges	65	— s. Jahrbücher	309
Julien, s. Seidenwurm	195	Kalkar, die bibl. Géschichte	586
Julius, Nordamerik. sittl. Zustände		Kaltenbrunner, Dichtungen	508
Jump, Views in Calcutta	146	Kaltschmidt, sprachvergl. Wörter	
Jung a Examiller	700	buch 477.	
Jung, s. Exauvillez	321	Kameke, Erläuterungen zu den	U/J
- s. Rückert	720		100
- s. Tag	326	Steindruckzeichnungen Kampen Griekenland en Turbije	
- Stilling Whethlerger		Kampen, Griekenland en Turkije	175
- Stilling, Erzählungen	15	- Levens van beroemde Neder-	500
biblische Ersählungen	15	landers	596

_ Seite	
Kampen, Zwitserland en de Alpen	Karsten, Lehrb. d. christl. Religion 463
175. 251. 28 0. 412	- Métallurgie du fer 144
- s. Gezigten 175. 251. 280. 412	- s. Archiv 69. 818. 697
Kämper, Uebungsb. z. Lesenlernen 385	Kartenkünstler, d. wohlbewanderte 399
Kamtz, s. Encyklopadie 532	Kassel u. seine Umgebungen 353
- s. Literaturzeitung 31	Kast, Anbaud Krapp-etc. Wurzeln 78
Kannegiesser, deutsches Declama-	- Fabrikation d. Berlinerblaues 153
	Fabrikation d. Scheidewassers 256
— medicchirurg. Lesebuch 198	Kastner, angewandte Naturlehre 449
Kanstatt, s. Guidain 569	- Streit über gemischte Ehen 387
Kant, Anthropologie 899	Kastor, Blicke in die Werkstätte
- Grundlegung z. Metaphysik der	der Natur 166
Sitten (Modes u. Baumann) 571	Katalog der in Italien erschiene-
- Grundleg. z. Metaph. d. Sitten	nen Werke *406
(Voss) 702	Katechismus d. Erdbeschreibung 586
- Kritik der Urtheilskraft 702	— des Gemeinderechts 78
- Kritik der reinen Vernunft 399	
	— der heidelberger 74. 623
- Menschenkunde 181	— römischer 469
- Metaphysik der Sitten (Modes	Katholik, der. Zeitschrift 74
u. Baumann) 729	Katte, Reise in Abyssinien, s. Reisen 590
- Metaphysik der Sitten (Voss) 100	Kattenhorn, üb. freiwill. Erstreck.
— Principes métaphysiques 291	der Gerichtsbarkeit 866
- Prolegomena z. einer Metaphys. 399	·Kaeuffer, De bibl. ζωής αλωνίου
- Rechtslehre 100	notione 883
- Religion innerhalb d. Grenzen	Kauffmann, Schweden u. Norwegen,
der blossen Vernunft 702	s. Wanderer 649
and and Schotzkärtlein 191	
— goldenes Schatzkästlein 181	— s. Beschäftigungen 98
- anthropolprakt. Schriften 399	— s. Leroy 6. 193
- Schriften z. phys. Geographie 729	— s. Wanderet 642
- Schriften z. Naturwissenschaft 571	s. Welt-Gemålde-Galleris 8
- Schriften zur Philosophie 308	Kausler, Leben des Prinzen Eugen 702
- kleine Schriften 181	Kautze, des Weidmanns Ansprache 604
- kleinere metaphys. Schriften 899	- der Weidmann, wie er sein soll 604
- logisch-metaphys. Schriften 73	Kauzmand, s. Auch einige Worte 862
- Werke (Modes u. Baumann)	Kayser, Bücherlexikon. Sachregist. 285
45. 193. (2) 309. 399. (2) 571. 729	
— sämmtl. Werke (Voss) 73. 100.	Kebes Gemälde 419
(4) 399. (8) 702. 729	Kecht, praktischer Weinbau 74
Kapff, Gebetbuch . 477	Keepsake, the 647
— s. Blandin 490	Kehr, Confirmation scheine 493.604
- s. Duparcque 294 - s. Was gewährt 357	Keilhau, s. Gaea 568
- s. Was gewährt 357	Keim, franzdeutsch. Sprachschatz 493
Kaeppelin, Cours des sciences phys. 79	Kein Symbolzwang 112
Kappler, Literat. d. Criminalrechts 508	Keith, Botanical lexicon . 107
Karl, Forstbetriebs-Regulirungs-	Keizer, s. Hüffell 119
Karmann, die Weihnachtszeit 495	- Volksbilder 100
Karmarsch, die Holzarbeiten 493	Keller, Anleitung z. chem. Analyse 702
- mechan. Technologie (2) 493,	— Handbibliothek für angehende
mekaniska Teknologien 304	Chemiker . 449. 702
- s. Mittheilungen 138.450	— die Stöchiometrie · 449
Karow, Unterricht im Gesange 353	— s. Biblioteca 598
Karr, Ce qu'il y a dans une bou-	- s. Schulblätter 608
teille d'encre 738	Kellermann, Predigten 153
	Kellner, deutscher Sprachunterricht
- Einerley 292. 376 - Histoire de Napoléon 226	295. 702
ruswire de 14apoieon 220	
— les paysans illustres 159. "237	— Unterricht im schriftl. Geden- kenausdrucke 702
— s. Gymnase 315	kenausdrucke 702

_	Selte		26HB
Kellner, s. Widersacher	276	Kilser, s. Döring	2 15
Kempen, s. Kern	419	Kimchi, Radicum liber	16
Kempis, De imitatione Christi	478	Kind! bethe mit Andacht	729
- die Herberge der Armen	809	Kind! ehre Vater und Mutter	730
- Mitgabe für kathol. Pilger	899	Kind, Gesch. d. griech. Revolution	
— die Nachfolge Christi	296	- Samml. auserles. Rechtssprüche	
— opera selecta	478	Kinder, die, im Walde	717
Kennauer, 648 Tabellen	383	Kinderfreund, der deutsche (2)	_
Kennedy, Anna Ross. Jessy Allan	a 708	Kinderkreis, der	5
- Dunallan 309. 419. 462	703	Kinderschriften, christliche	638
- die Entscheidung	112	Kindersinn im Weltgetümmel	730
- christl. Erzählungen (2) 112	. 113.	King, s. Mitford	410
181. 309. 419. 469		- s. Portulan	645
- Howard und Conway	113		138.
		297. 606.	
- Pater Clemens	181	Windhad Charle de da C.	105
sāmmtl. Werke 153. 285. (4		Kirchbach, Chemie etc. der Ge-	
<u></u>	157	werbkunde 100.	
Kennish, Method for concentrat	ing ·	Kirche, die, und die Kirchen	124
the fire	107	- die, im deutschen Staatenbund	572
Kenntnisse, gemeinnützl., f. d. Ju-	g. 353	- die kath., in d. Rheinprovinz	181
Keppel Craven, Excurs. in Abruz		- Preussens, die katholische	586
Kerler, s. Dichter	567	Kirchenblatt, badisches	285
Worm a Daden			
Kern, s. Reden	86	- schlesisches	30
— s. Zeitschrift	88	Kirchenbote, bremer	113
Kern aller Gebete	493	Kirchenfreund f. d. nördl. Deutschl.	
oder Gebetbuch etc.	498	Kirchenwesen, das kathol., in Beden	322
- aller Lieder für fröhl. Zirkel	889	Kirchenzeitung, allgemeine	100
- der Schriften des Thomas	₹.	berliner	709
	419	f Dantschland n d Schweie	166
R.C.IIIDen		I. Deutschmung u. d. Schweiz	
Kempen Kerndörfer Rosco's Taschensnie		- f. Deutschland u. d. Schweis	
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel	ler-	— evangelische	30
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst	ler- 88 5	— evangelische — katholische	30 30
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb	885 . 153	evangelische katholische schweizerische evangalische	30 30 100
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst	585 . 153 604	evangelische katholische schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein	30 30 100 181
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst	585 585 153 604 495	- evangelische - katholische - schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein - s. Conv. Lexikon 2.	30 30 100 181 350
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst	585 . 153 604	evangelische katholische schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein	30 30 100 181
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst	585 585 153 604 495	- evangelische - katholische - schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein - s. Conv. Lexikon 2.	30 30 100 181 350 591
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten	888 5. 153 604 498 14		30 30 100 181 350 591 730
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel	ler- 585 5. 153 604 498 14 491 462	- evangelische - katholische - schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein - s. Conv. Lexikon - s. Schnes Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde	30 30 100 181 350 591 730 664
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326	ler- 585 5. 153 604 498 14 491 462 5. 662	- evangelische - katholische - schweizerische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein - s. Conv. Lexikon - s. Schnes Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze	30 100 181 350 591 730 664 88
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et	167- 383 3. 153 604 3. 493 14 491 462 3. 662 40. 16	 evangelische katholische schweizerische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein s. Conv. Lexikon s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze Lehrarten der Composition 	30 100 181 350 591 730 664 88
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326	ler- 585 5. 153 604 5. 495 14 491 462 5. 662 60. 16	- evangelische - katholische - schweizerische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein - s. Conv. Lexikon - s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *- Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis	30 100 181 350 591 730 664 88 88
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst	885 385 3604 498 14 491 462 362 462 462 662 462 462	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon 2. — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satzee *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater	30 100 181 350 591 730 664 88 88 87 673
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach	888 153 604 498 14 491 462 662 60. 16 162 163 1692 1692	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen	30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 673
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 926 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prshbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten	888 5. 153 604 498 14 491 462 5. 662 5. 662 5. 692 817 ei-	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente	30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 673 715
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten mes Philosophen	888 153 604 498 14 491 462 662 60. 16 162 163 1692 1692	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen	30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 673
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten mes Philosophen	888 5. 153 604 498 14 491 462 5. 662 5. 662 5. 692 817 ei-	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente	30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 673 715
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prahbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen	ler- \$85 5. 153 604 491 462 5. 662 60. 16 larg. 692 \$17 el- *50 \$83	— evangelische — katholische — schweizerische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Reenene mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard	30 30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 673 715 137
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg S26 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten mes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd, d. menschl. Körper, s. Natur 42	Series Ser	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon 2. — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbüchler Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satzes — Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre	50 50 100 181 550 591 730 664 88 88 87 673 673 715 137 120 419
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb— Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan	ler- 888 153 604 498 14 491 462 662 60. 16 592 317 ei- *50 388 11.704	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon 2. — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satzee *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung de	50 50 100 181 550 5591 7730 664 88 88 87 673 673 715 120 419
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kersel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Atmanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd, d.menschl. Körper, s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan in der Aul. Iphigenia (2)	ler- \$85 . 153 604 495 . 491 462 . 662 to. 16 . 692 \$17 ei- *50 \$83 21.704 g	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchnofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elements Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb.	50 50 100 181 550 591 730 664 88 88 37 673 715 120 419
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prshbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan, in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2	ler- \$85 . 153 . 604 . 495 . 14 491 462 662 16 larg. 692 917 ei- *50 83 21.74 g 515 85 85 85 85 85 85 85 85 85 8	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchnofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domesticmedical pocketbee	30 30 100 181 350 591 730 664 88 88 37 673 715 120 419 1.
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörffer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Bätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prahbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd, d.menschl. Körper, s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher	885 153 604 493 14 491 462 662 16 16 18 17 16 19 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	— evangelische — katholische — schweizerische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketbooklagelieder der Geistlichen	50 50 100 181 350 5591 730 664 88 88 87 673 715 715 120 419 218 3k11 550
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb— Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst— s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prshbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzussammenhan in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed	ler- 883 153 604 493 14 491 462 56. 16 16 16 17 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon	50 50 100 181 350 5591 730 664 88 88 87 673 715 120 419 218 3k11 550 733
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb— Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst— s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prahbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhant in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226	ler- 888 153 604 498 14 491 462 662 60. 16 692 817 61- *50 883 11.704 8 5 586 6 589 6 638 6 788	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schaffaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satzee "Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketbee Klagelieder der Geistlichen Klajber, s. Proseiker Klar, das Kreuz und die Taube	50 30 100 181 350 591 730 664 888 87 673 715 120 419 1. 218 18 11 550 715 120 419 1. 730 747 747
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenham in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226 Kiesewetter, die Musik der neu	ler- 883 153 604 493 14 491 462 3. 662 to. 16 692 317 ei- *50 883 1.704 g 586 586 698 586 698 586 698 698 698 698 698 698 698 6	— evangelische — katholische — schweiserische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde *Kirnberger, Kunst d. reinen Satze *— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketboo Klagelieder der Geistlichen Klajber, s. Prossiker Klar, das Kreuz und die Taube Klauprecht, s. Hundeshagen	50 50 100 181 550 573 678 688 888 87 673 715 120 419 1. 218 181 191 191 191 191 191 191 1
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb— Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst— s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prahbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhant in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226	ler- 888 153 604 498 14 491 462 662 60. 16 692 817 61- *50 883 11.704 8 5 586 6 589 6 638 6 788	— evangelische — katholische — schweizerische evangalische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schaffaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satzee "Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketbee Klagelieder der Geistlichen Klajber, s. Proseiker Klar, das Kreuz und die Taube	50 50 100 181 550 664 88 88 87 673 673 715 120 419 1. 218 1. 218 1. 255 275 375 455 455 555 675 675 675 675 675 675 6
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenham in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226 Kiesewetter, die Musik der neu	ler- \$85 . 153 . 604 . 495 . 14 491 462 662 662 662 662 16 85 85 1704 669 669 668 . 668 . 668	— evangelische — katholische — schweiserische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitta, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketboe Klagelieder der Geistlichen Klaiber, s. Prossiker Klar, das Kreuz und die Taube Klauprecht, s. Hundeshagen Klaus, Chaussee- etc. Baukunst	50 50 100 181 550 573 678 688 888 87 673 715 120 419 1. 218 181 191 191 191 191 191 191 1
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Atmanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper, s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226 Kiesewetter, die Musik der neu Griechen	ler- \$85 . 153 . 604 . 495 . 14 491 462 662 662 662 662 16 85 85 1704 669 669 668 . 668 . 668	— evangelische — katholische — schweiserische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketboe Klagelieder der Geistlichen Klaiber, s. Prossiker Klar, das Kreuz und die Taube Klaus, Chaussee- etc. Baukunst Klee, Amerika	50 50 100 181 550 664 88 88 87 673 673 715 120 419 1. 218 1. 218 1. 255 275 375 455 455 555 675 675 675 675 675 675 6
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg Kessel, Beantwort. der Frage et 'Kesselring in Hildburgh., Prshbst Kettel, s. Almanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd,d.menschl.Körper,s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan, in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226 Kiesewetter, die Musik der neu Griechen Kieter, De lithotomiae methodor dignitate	ler- 883 153 604 491 462 50. 16 1692 817 692 817 61- *50 883 21.704 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	— evangelische — katholische — schweiserische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satzee "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Dezimalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketboe Klagelieder der Geistlichen Klaiber, s. Proseiter Klar, das Kreuz und die Taube Klauprecht, s. Hundeshagen Klaus, Chaussee- etc. Baukunst Klee, Amerika — Europa siden 1815	30 30 100 181 350 5591 7730 664 88 88 87 715 120 419 1. 1550 733 478 586 59 95
Kerndörfer, Bosco's Taschenspiel kunst Kerndörfer, Aufsätze f. Stammb — Handbuch der Redekunst Kerner, die Seherin v. Prevorst — s. Blätter — s. Geschichten Kerning, Grundzüge der Bibel Kerz, s. Stolberg 326 Kessel, Beantwort. der Frage et *Kesselring in Hildburgh., Prehbst Kettel, s. Atmanach Keyserlingk, Denkwürdigkeiten nes Philosophen — Novellen u. Erzählungen Kidd, d. menschl. Körper, s. Natur 42 Kieffer, Gedankenzusammenhan in der Aul. Iphigenia (2 — Herbstprogramm (2 Kiehl, s. Volksbücher Kien, Hafed Kiener, Coquilles vivantes 226 Kiesewetter, die Musik der neu Griechen Kieter, De lithotomiae methedon	ler- 883 153 604 491 462 50. 16 1692 817 692 817 61- *50 883 21.704 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	— evangelische — katholische — schweiserische evangelische Kirchhof, Volks- u. Jahrbüchlein — s. Conv. Lexikon — s. Schnee Kirchhofer, schafhaus. Jahrbücher Kirchmayr, s. Wasserheilkunde "Kirnberger, Kunst d. reinen Satze "— Lehrarten der Composition Kirwan, Madrid et Marcoussis Kissling, Jugendtheater — Rechnen mit Deximalen — s. Elemente Kist, die christliche Kirche — s. Reinhard Kistemaker's klein. lat. Sprachlehre Kitka, Verfahren bei Abfassung d Gesetzb. Kittoe, Domestic medical pocketboe Klagelieder der Geistlichen Klaiber, s. Prossiker Klar, das Kreuz und die Taube Klaus, Chaussee- etc. Baukunst Klee, Amerika	50 50 100 181 550 664 88 88 87 673 715 7137 120 419 1. 218 1k 11 550 733 478 5586 5

Seite	Selfa
Klein, Festrede 745	Kneschke, s. Summarium 63
Gesch. des Blindenunterrichts 419	Knigge, d. Reise n. Braunschweig *611
Unterr. im Fastenpretzelbacken 717	Knight, the Normans in Sicily 305
- s. Blätter 26	Knip, s. Pigeons 360
- s. Jósika 702	Knirim, die Harzmalerei d. Alten 520
- s. Principes 543	Knittel, s. Briefwechsel 430
- s. Schwartz 147	Knoblauch, deutsche Sprachl. 154. 887
Kleine, Lectures choisies 4 550	Knocke, De morbis universalibus 80
Kleinert, s. Repertorium 554	
	Knowles, Beggar of Bethnal Green,
Kleinschrod, s. Jacob 270	s. Theatre 288
Klemm, Zur Gesch. d. Samml. in	- der Bucklige, a. Wertheimer 223
Deutschland . 449	— the Love-Chase 11
Klener, s. Libri 605	——— s. Theatre 170
Klenze, aphorist. Bemerkungen 309	— s. Mariana 367
- architectonische Entwürfe 478	Kobbe, über Curien u. Clienten 790
- s. Institutio 295	- Geschichte Lauenburgs 45
- s. Zeitschrift 185. 801	- s. Blätter 201
Klesheim, der Fremdenführer in	Kobell, Mineralogie 74
Grāz 866	- Bestimmung der Mineralien 478
Kliemt, Materialien z. Vorlegeblätt. 400	Köberle, s. Magazin 219
Klima, Aufgaben zum ersten Theile	_ s. Realrepertorium 869
der Rechenkunst 420	Koberwein, s. Callisen 635
- Aufgab. üb. die am häufigsten	Kobitz, s. Voiks-Schul-Zeitung 48
vorkommenden Rechnungsarten 419	*Koch, Anleitung zur Composition 88
- das Kopfrechnen \ 419	Koch, die Donaureise 508
Klimrath, Études sur les coutumes 37	- Histoire des traités de paix
Klinkhardt, Recht der hildesheim.	92. 239. 559
Geistlichkeit 478	- Palmenzweige 745
	- d. Recht etc. d. preuss. Domainen 16
Klio. Unterhalt. aus d. alten Gesch. 585	- method. Schreibschule 674
Klippel, das alexandrin. Museum 309	- Synopsis d. deutschen etc. Flora
Klopstock, Il Messia, s. Biblioteca 470	218. 708
Kloth, Katech.d.Kunstwiesenbaues 508	- Synopsis florae germanicae 703
Klotz, s. Cicero 459	— Verarbeitung des Cementes 708
- s. Jahrbücher 84	 das kalte Wasser 181
- s. Terenti 312	- s. Archiv 218. 597
Klotzsch, s. Pflanzenabbildungen 324	- s. Beiträge . 138
Klövekorn, über. Hermes 100	- s. Denkwürdigkeiten 14
Klüber, Instruction für verpflicht.	- s. Entwirfe 431
Landesschieder 678	~ ~
- Lösung d. europ. Lebensfragen 673	— s. Kurländer 624
Klumpp, d. Gymnas. in Stuttgart 604	Kochbuch, neuestes augsburgisch. 498
- die classischen Studien 153	hamburgisches , 688
— s. Beschäftigungen 98	für alle Stände 508
Klunge, s. Annalen 81. 265. 649	Kocher, Stimmen aus dem Reiche
Klüpfel, Institut. theol. dogmaticae 718	Gottes 309
Klutschak, der Führer durch Prag 656	Köcher, Lehrbuch d. Arithmetik 674
Knapp, Erörterungen über das	Kock, Georgette 498
Strafgesetzbuch 232	- Gustav 58
	- das weisse Haus 58
- miederrhwestphäl.Geschichten353	— die Jungfrau von Belleville 137
Gesetze üb. d. Pfandrecht , 232	
— s. Biographien 458. 547. 634	— ein guter Kerl 58
- s. Christoterpe , 635	— das Kind meiner Frau 58
·	
s. Kocher 309	- Madeleine 485
- s. Kocher 809 - s. Stellen 275	- Moeurs parisiennes 292
s. Kocher 309	- Moeurs parisiennes 292 - Mon voisin Raymond "116
- s. Kocher 809 - s. Stellen 275	- Moeurs parisiennes 292

	Selte		Seite
Kock, Nachbar Raymond	628	Kopp, s. Russen	825
- humoristische Remane	5) 58	Koppe, die niedere Analysis	420
- Schwester Anna	137	- Anfangsgründe der reinen M	a- -
- Soldat und Prinzessin	45	thematik .	420
- s. Bouquetière	187	Körber, Taschenbuch des Milits	ur-
- s. Champagnerschäume	884	geschäftsstyls	579
- s. Diamant	710	Körner, Perlenschnuren	244
s. Nationalbilder	421	- Werke (Ausgabe in 1 Bande)	181
Koheleth übersetzt von Herzfele		- sämmti. Werke (Taschenausg.)	181
Köhler, Grundriss d. Mineralogie	e 520	- s. Shakspeare	591
- in Leipzig, Prahbstzg	438	Kornfeger, Stuben- u. Reischilde	x 2 96
Kohlrausch, Anleit. f. Volksschu	ıl-	— s. Eisenmann	743
lehrer	137	Körte, s. Jahrbücher	609
- deutsche Geschichte	124	Korth, s. Krilnita	16
Histoire d'Allemagne	303	Kortüm, s. Rengger	523
Köhnke, Lebensbilder	656	Korwell, s. Niczapominajki	472
Kolb, s. Zeitung	49	Kosegarten, Jucunde	478
Kollar, Hauptfeinde d. Obstgärte		plattdeutsches Wörterbuch	*593
- Naturgesch. der schädlichen	In-	— s. Taberistanensis	592
secten, s. Verhandlungen	663	- s. Zeitschrift	142
Kölle, Betrachtungen üb. Diploma	t. 12 4	Köselitz, Vorträge im Gewerbe) ~
- s. Viertel-Jahrsschrift	77	verein zu Annaberg	656
*Kollmann in Leipzig, Prshbstzg	. 342	Köster, d. Propheten d. A. u. N.T.	137
Köllner, Gereimtes u. Ungereimte	s 550	Köstler, Bemerkungen über Irrei	1 -
- s. Versöhnungstag	103	anstalten	604
Kolloff, s. Jahrbuch	. 688	Köstlin, Lehre vom Mord u. Todi	.
Kölpin, Seuchenlehre	113	schlag	587
Komeniusz, mały	616	Kottenkamp, Unabhängigkeitskam	ıpf
Komet, der	30	der amer. Colonien, s. Münch	658
Kommt, lasst uns unsern Kinder	ma.	— s. Münch 639.	
	674	Kotzebue, Teatro 24.	251
Komplimentirbuch, neues	74	s. Michailowsky	31
König, Handb. d. preuss. Staats	688	Kotzenberg, span. Handelscorresp.	. 309
- die Seitwärtsbiegung d. Rück	k-	Koutorga, l'Organisat. de la tribu	
grathes	509	Krabbe, Vorlesungen über das L	e-
- s. Freihafen	72	ben Jesu	* 515
König, der, wider Willen	718	Krabbendam, de Non	119
Koeniger, Biographie u. Gedichte		Krabinger, s. Gregorii	192
Königk, Declinationstabelle	449	Krafit, Gulmineh	119
Königsdorfer, Bild eines fromme		Portes cochères	131
Soldaten	337	- s. Koorn-Airen	119
	718	- s. Mittheilungen	60
- Geheimniss - u. Sittenreden	218	Kraft, s. Sydenham	357
→ das heil. Jerusalem	837	Krall, Passionspredigten	689
- die christl. Kindersucht	838	Kramer, Elfenprinz	551
Königsgesetz, das dänische	45	Krämer, d. longoböstr. Lehnrecht	
Konsistorialblätter, osnabrück.	166	— s. Sievers	19
Konung Eriks Död	. 304	Krancke, Exempelbuch 449.	
Konungar, swenska, och deras t		— Antwortenheft z. Exempelb.	689
	695	- Unterr. im Kopfrechnen (2)	449
Koorn-Airen. Verhalen	119	Kranichfeld, Hygiocomium	197
Kopisch, Agrumi	85	- Untersch.d.Geistigen im Weine	296
	652	Krankentabellen	85
	194	Kranold, De anno Hebr. jubilaco	
Köpke, s. Jahrbücher	508	Kranz v. Gesängen deutsch. Dicht.	
Kopp, Darstell. eines einf. Baustyl	# 309 ·	Kränze der Liebe u. Freundschaft	
Festrede	124	Krassow, s. Lehrbuch	322
- s. Nachtegall	138	Kratky, d. Arzt als Sanitātsbeamter	33 8

Seite	Seite
Krátký, vergl. Gramm. der lat. etc.	Krombholz, s. Bericht 430
Sprache **611. 745	Kromm, der extemporane Leichen-
Kratzer, Recueil de morceaux facil. 718	redner 790
Kraus, Nachträge zum med. Lexikon	- der Prediger am Grabe 780
187. 509	- der Thierfreund 366
- Nosologie u. Therapie 703	Kronbiegel, s. Hempel 418
Krause, menschi. Anatomie 187	Krone u. Tiara 384
- Fabrication des Zuckers 838	Kronos. Zeitschrift '80
- handschriftl. Nachlass 154	Krosch, die Kennzeichen unäch-
- Olympia '838	tor Minney
	ter Münzen 746
- Sendschreiben 5	Krug, Commentationes academicae 384
- Theorie der Musik 154	- Conflict zwischen geistl. und
— s. Cicero 742	weltl. Macht 16
Kraushaar, Constr. der gleichschwe-	Gregor VII. 166
benden Temperatur 551	Handwörterb. d. philos. Wis-
Krauss, neue Kinmeischungsweise 118	senschaften 271
Gährungsmittel 462	*
- Geist der österr. Gesetzgebung 244	- der hallische Löwe 587
- das engl. Malzen 113	- Sendschr. an Paulus u. Petrus 730
Kraussold, Erkl. d. Katech.Luthers 218	- Studien zur Auslegung des Cri-
Kraz, die Gesangbuchsnoth 400	minalgesetzbuchs 493.746
Krebel, Erkenntniss etc.d. Scorbuts 218	— s. Petrus
Krebs, der König von Atzalan 354	Krueger, De formulae nikil aliud
- s. Koorn-Airen 119	facere 854
— s. Schneeglöckchen 608	Krüger, Grundriss d. Metrik 688
Kreisblatt, leipziger 46	- Heinrich Grégoire 638
Krem, der deutsche Bauernkrieg 520	— medicin. Lexikon *208
Kremer, d. longoböstr.Lehenrecht 730	- die Weihe des Tages 838
Krempl, s. Predge 422	Krumbacher, Vorschule d. Orthogr. 624
Kretschmer, Novellen 703	Krummacher, gute Botschaft 657
Kretzschmer, Soldaten-etc. Leben 462	- Cateches i Kyrkohistorien 563
- Taxordn. d. ländl. Grundstücke 689	- Charfreitagspredigt 656
- s. Volkslieder 388	— das Haupt der Gemeine 657
Kreusler, s. Zeitschrift 438	- Jacob's Kampf und Sieg 567
Kreussler, s. Miller 310	— G. D. Krummacher's Leben 656
Kreutzberg, Ideen üb. Berufab. etc. 433	— tägliches Manna 166
- Kultur der Gewerbe 433	- Paraboles 65
Kreutzer, thierarztl. Arzneiverord-	- der Regenbogen 657
nungalehre 587	— die Wanderungen Israels 657
- Oesterreichs Giftgewächse 604	Krünitz, ökontechn. Kneyklop. 16.400
Kreuzhage, Beurth. d. Hermes. Phil. 310	Krupp, s. Bibliothek 698
Kreyssig, der Fruchtwechsel im	- s. Bouilland 150. 531
Feldbau 256	s. Piorry 220
- Schutz-, Spar- u. Nothmittel 193	Kruse, s. Auferstehung 177. 295
- s. Verhandlungen 841. 556	- s. Brisset 531. 567
Kriebitzsch, s. Predigten 537	— s. Lebrun 125
Kriegel, s. Corpus 548	- s. Philosoph 298
*Krieger'sche Buchh. in Kassel,	Krutzsch, s. Schübler 221. 591
Prehbetzg. 276	
	Krzewi, Wędrówka po wielko-polsce
Kriegk, s. Land 384	W
Krishev pot, svet 420	Kuffner, Minutenspiele 218
Kritik d. Flugschrift: Beleucht. etc. 58	- Reise des letzten Menschen 218
Kritzler, Lesemethode 296	Kugler, die königl. Kunstkammer
- Leseunterricht 296	zu Berlin 509
Krocker, De plantarum epidermide 638	- Kunstschätze von Berlin und
Kröger, s. Cousin 242	Potedam (2) 509
Krembholz, topogr. Taschenbuch	- das königl. Museum su Berlin 509
von Prag 488	- s. Beschreibung 213

Seite		Seite
Kuhlmann, allgem. Weltgeschichte	L. C. A. Tra . Wants	670
187. 810. 462. 657	L. C. A. Tr., s. Worte	678
Kuha, Handb. d. deutschen Sprache 322	L. C. B., s. Anfrosina	561
das Lieben Jesu 554	L. P., s. Friedrichsthal	601
— s. Quartalschrift 114	L. v. S., s. Fingerzeige	380
Kühn, Bilder der Kindheit 624	La Beaume, Henri Fremond	456
- Wie ging Christus durch des	La Bédollière, Soirées d'hiver	711
, Grabes Thur?	. — - s. Hoffmann	645
Kühnau, Choraimelodieen 113	Laboratorium, das	434
Kähne, weibl. u. männl. Charaktere 584	Labram, die Gattungen d. Rüssel-	-
Klosternovellen 296	kāfer	384
- Predigt 674	- Generum curculionidum species	384
Raoul 296	La Brière, Paul	238
- deutsche Sprachlehre 257	Lachmann, s. Hortmann	808
- s. Zeitung 36	Lachstoffe in bunter Sammlung	244
Kühne von Randau, Gedichte 166	Lackmann, s. Freuden	307
Kühner, die Schulen zu Saalfeld 674	Lacolonie, s. Bernadau	130
Kukla, Rechenkunde 488	Lacordaire, Introd. à l'entomologie	
Külb, Entdeckungsreisen *260	- der heilige Stuhl	271
Kulik, üb. die Kettenbrückenlinie 434	Lacoste, Pensées médicales	226
_ ' / in	_	
Kummer, die Zahlenrechnung 730	Lacressonnière, la sainte de Vorarl	
Küner, s. Schneeglöckchen 608		277
Kunhardt, De locis veterum script. 674	Lacroix, le Batard	751
Kunst Baumw etc. Garn zu farben 521	- l'Enseignement en général	159
- Holz zu ersparen 420	- Guide du voyageur à Constai	
- die franz. Sprache zu erlernen 624	tinople	751
Kunstblatt, s. Morgenblatt.	- Pervenches	529
Kumt- u. Gewerbeblatt f. Baiern 58		527
Kunth, Flora Berolinensis 624	— s, Bibliothèque	594
Kuntze, s. Alleine 253	- s. Pétis de Lacroix.	
Kunze, Aufgaben aus der Plani-	Ladiges, s. Abdruck	443
metrie 703	- s. Zeitschrift	142
Künzel, drei Bücher deutscher Prosa	Lafayette, Mémoires	456
187. 166. 434. 521. 604	Laffitte, s. Dictionnaire	668
Kupferaties d. vorzügl. Handels-	Lafitte, Gedichte	884
pflanzen 587	La folie Beaujon	91
Kupferstecherei, die 16		632
Kupfertafeln, chir. 124.244.484.535	Lafont, Élémens de littérature	344
Kupffer, Observations magnétiques 347	Lafontaine, Contes et nouvelles	645
Küppers, s. Aufgaben 281	— hundert Fabeln	167
Kurländer, dramat. Almanach 624	- Fables	723
,,	— Fables choisies	739
		613
	Oeuvres complètes	420
— d. Neueste in d. Bleichkunst 296	- Sto Bajek	
Kürschner, s. Brodie 282	Laforest, la Chapelle des bois	292
Kurts, Gedichte 118	Lagetschnikoff, der Eispalast	296
Kurtz, Sendschreiben an Dr. Jörg 587	Lahargne, s. Abrege	390
Kurtzer, Verjährungsfristen 703	Laharpe, s. Abrégé	390
Küster, s. Conchyliencabinet 834.583	Lainé, s. Low 210.	667
- s. Erzählungen 396	Lalaire, s. Lodin.	
Kutorga, Beitrag zur Geognosie	Lalaire, s. Lodin. Lalire, Trop et trop peu	529
Dorpats (2) 564	Lamarck, les animaux sans vertébri	
- Beitrag z. Kenntniss des Kupfer-		860
sandsteins 564	Lamartine, la chûte d'un ange	
Kutschker, die gemischten Ehen 74	(2) 277. 346. 409.	441
Kützing, Beiträge z. prakt. Akustik 494		587
— die Chemie / 449. 521	s. Macquet	375
Kyau, s. Jahrbuch 688	Lambert, Histoire des histoires	118

' Selte	Sette
Lambert, Ella or the emperor's son	Langenbeck, Beschrijving van het
*648. 68 3. **728	vaatstelsel 119
Lambruschini, geistl. Werke 750	Langenberg, s. Gesangbuch 672
- s. Zuruf 105	Langenn, Herz. Albr. d. Beherzte 478
Lamé, Lehrbuch der Physik 521	Langer, neue Erzählungen 31
Lamenego Ksiegi ludu 472 568	Langhenie, italien. Buchhaltung 257
Lamennais, Affaires de Rome 645	- Correspondenz d. Kaufmanns 257
— le livre du peuple "20. "36. 79.	Langlois, Stalles de la cathédrale
98. 187	de Rouen 344
	• • • <u>—</u> •
— Politique à l'usage du peuple 645	Langlumé, a. Traité 869
Lami, s. Dante 615	Languer, Gesch. des Menschen 657
Lämmert, christl. Gebetbuch 586	- s. Fröhlich 320
- Lehret alle Völker 535	Lanz, Erzähl. aus d. alt. Geschichte 58
Lamont, Jahrbuch d. münchn. Stern-	historisches Lesebuch 58
warte 74	Länzer, die Weinpest 888
Lamothe-Langon, Bonaparte und	Lanzi, Storia pittorica dell' Italia
der Doge 494	118. 442
— — Bonaparte et le doge 88. 173	Lao-Tseu, le Tao-Te-King 106
- la Cloche du trépassé 738	Lapie, s. Atlas 117
Hist. de la révol. franç. 613	Laponneraye, Histoire de la révol.
— Merveilles de la nature 22	française 250
— Reine et soldat 261	La Raja, Farmacopea omiopatica 442
— — Souvenirs d'un fantome 427	Lardier, Histoire de la révol. en
Lamour, Manuel de l'ébéniste 723	Provence 501
Lampadius, s. Shakspeare 576	Lardner, s. Cabinet-Cyclopaedia
Lampert, Gräberweihe 296	11. 89. 803. 502. 560
Lamy, Concessions de chemins de fer788	Laroche, s. Byron 515
Lancelot, sur l'ancienne Marseille 375	- s. Martineau 91
Land, Onderzoeken van lijken 596	La Rochefoucauld-Liancourt, Con-
Land Otuquis, das, in Bolivia 384	solations . 277
	Laromiguière, Leçons de philosophie 36
Landais, Dictionn. des dictionnaires 375	Larroque, la fièvre typhoïde 558
Landauer, Wesen und Form des	Larsen, s. Fremstilling 95
Pentateuchs 494	Larue, Entomologie forestière 144
Landgespräche üb. d. Erzb. v. Köln 257	Lassen, Anthologia sanscritica 604
Landon, Duty and inclination 560	— zur Gesch. der griech. u. indo-
Landouzy, Du varicocèle 407	skyth. Könige 604
Landrecht, ChurfMayntzisches 521	- Handbuch der indischen Alter-
- für die preuss. Staaten 74. 322. 535	thumskunde *406
Landtagsverhandlungen der Prov	- Sanskrit-Lesebuch 406
Stande 30	- s. Zeitschrift 142
	Lassus, Comment. sur l'év. de saint
- 4	
Lang, frans. Grammatik '142	Jean . 860
— s. Amours 148.	Lastdrager, Geschiedenis des Va-
- s. Regesta 452	derlands 487
Langbecker, s. Gellert 135	Lasteyrie, Hist. de la peint sur verre 10
Langbein, sämmtl. Gedichte 434. 587	Lastinges, Kunst-Studien 198
- sämmtl. Schriften 6. 46	Latham, s. Bibliothek 184
- prosaische Werke 6. 46	Latouche, Aymar 178
Lange, der lustige Bauerdichter 218	- s. Chasles.
- Criminelseger 95	Latour, s. Andral 478
- Erinner. an d. sachs. Schweiz 494	Lattre, de, Don Carlos 226
T 1 1 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	*Laube, neueste Werke, Prshbstzg. 488
- die Hauptsünden unserer Zeit 16	— s. Goerres u. Athanasius 281
— der sächsische Tourist 494	— s. Heinse 78. 808. 461
- Verfinsterung der Welt 115	Lauckhard, s. Rechtsfälle 512
- s. Originalansichten 47	Laudon, Fabrikation d. Pornellans 154
Langel Guide et hygiène des chass. 614	Lanffa, Isidor 657

Seite	Selta
Lauga, Précis de chimie 188	Lebermoose Deutschlands 198
Laugier, Cours de chimie, a. Wolf 404	Le Blane, le mécanicien construc-
- s. Vie 22, 595	teur *682. **722
Laurence, Perspective simplified 560	- Recueil des machines 722
Laurens, mein Aufenth. in Spanien 746	
- Principes du code civil 292	Leblond, s. Manuel 175
Laurent, Geschichte Napoleons '541	Lebrecht, s. Kimohi 16
- Histoire de Napoléen . 711	Lebrün, die Drillinge 125
- Honneur et indigence, a Thédire 662	- die heimliche Ehe 125
Théorie de la peinture 485	der Elfenhägel 125
- s. Traité 501	die eiserne Maske 125
Laurentie, s. Beaufort 406	- die Puritanerin 125
Laurillard, s. Cuvier 635	
Lautenspielerin, die kleine 434	— nachbarliche Spässe 125
Lauteschläger, Figurentafeln zur	- Spiele für die Bühne 125
Physik 509	- s. Paris 751
	- s. Tasse 469
LaVallée, Krinnerung an Scharzfels 703	Lechner, Anweis. Palmwachslich-
Lavallée, Histoire des Français 329	ter zu verfertigen 322
Lavater, biblische Dichtungen 718	Leclanché, s. Vasari 107
- Jesus Messias 85	Leclerc, Journaux chez les Romains 427
- Morgen - und Abendgebete 521	Nouvelle rhétorique 407
- sämmtl. Werke 85. 718	- s. Heilkräfte 398
Lavater, le nouveau (2) 391	Leclère d'Aubigny, un prêtre 829.407
Lavenas, Manuel des vices des	- s. Thermes 292
animaux domest. 681	Lecocq, Planches de l'Atlas 440
La Véquay, Inès de Monteja 28	Lecoq, Géologie et hydrographie 315
Lavergne, s. Aveugles 680	Lecomte, Bras de fer 711
- Peguilhen, d. Bewegungs- etc.	— les amogglers 131. 239
Gesetze 218	I econte, Choix d'ornemens 580
- Gesellschaftswissenschaft 218	
Towns Wistories memoire 210	Mélanges d'ornemens 144-159.226
Lawrence, Historical memoirs 89	Medèles de serrurerie 503. 315
- s. Bibliothek 184	Ledhuy, Mémoires de la mort 632.723
Layre, a. Bourgnon.	- s. Boudoir 328.559
Lax, Bilder aus den Niederlanden 367	Ledru, la clé du notariat 250
— 2. Moliere 17. 182. 219. 435	Rollin, s. Journal 159. 315. 543
Lazoski, s. Sammlung 608	Lee, s. Cooper 474
Le Has, Allemagne, s. l'Univers 738	Lefebure de Fourcy, Géem. analyt. 789
- Suède et Norwège, s. l'Univ. 738	- Leçons d'algèbre 261
- Histoire du moyen âge 738	Lefebvre, s. Histoire 303
- s. Welt-Gemälde-Gallerie 8	Lefèvre, Recueil d'impositions 751
Lebeaud, Manuel du vétérinaire,	- s. Buchez 644
4. Manuels-Roret 844	Lefranc, Histoire ancienne 261
Leben, das ärgerl., Johannis Fausti 420	- Histoire moderne 261
Leben eines Jägers *859	- Histoire d'Angleterre 595
- der heil. Nothburg 746	- Histoire des Dieux 694
	- Hist. de la littérature 844.694
- und Thaten der Heiligen 6	- e. Histoire 695
- und Wirken der Mönche 449	Lefrank, der Humorist 434
- Wirken etc. der Heiligen 718	Legende von Sankt Katharina 6
Lebensbilder aus Europes Hampt-	Le Gouas, Principes de chirurgie 23
städten 181	Legouvé, le mérite des femmes 131
- und Novellen 58	Lehmann, Abriss d. Weltgeschichte 638
Lebensbeschreibungen der edelsten	- Buch für die Küche 296
- Bürger Deutschlands 181	- Établiss. des écoles de charité 322
Lebensgeschichte d. h. Franz Xaver551	- Gedanken aus den Fremden-
Lebensnachrichten über Niebuhr 674	büchern in der sächs. Schweis 718
Leber, s. Collection 79	- l'Abus des beissons spiritueuses 384
•	

	Selte
Lehmann, Novarum stirpium pugli-	Lénström, Thorilds ästhetiska äsigter
hus VII. 367	148
- s. Magazin 46	Lentz, De causis non rec. in Brunsy.
- s. Regulativ 355	form. conc. 271
Lehmus, Uebungen der lieben Ju-	Lenz, die Blumensprache 588
gend im Denken . 730,	- Grossmutter und Enkel 554
Lehner, das bayer. Hypothekenr. 551	- gemeinnütz. Naturgeschichte 587
Lehrbuch des Handelsrechts 46. 100.	- Reise nach Saint Louis 195
167. 232. 354. 509	- der Stellvertreter, s. Theater-
	Almanach 662
— der Naturgeschichte (2) 322	- s. Perlen 452. 553
Lehr- u. Uebungsbuch, latein. 244	
Lehrcursus, praktischer 310	- s. Wörterbuch 438
Lehre vom Nivellement 81	Leo, die Hegelingen 509
Lehren des Christenthums in Bi-	- Histoire d'Italie 144. 728
belsprüchen 420	- Sendschreiben an Görres 244.400
Lehren, die hermesianischen 16.	- altsächs. Sprachproben 74
Lehren einer Mutter an ihre Tochter 354	— Universalgeschichte 74.271.638
Lehrer, der, u. die Volksschule 462	- Unterr. in d. Universalgesch. 638
Lehrerfreund, der 535	- s. Pauli 286
Lehrstoffe 535	- s. Viertel-Jahrsschrift 77
Leibe i Siora 472	Leonhard, Agenda geognostica 624
Leibnitz, deutsche Schriften 58	- Geologie 244.709
Leibrock, der junge Gardist 420	- s. Jahrbuch 136
Leiden zweier Chinesen in London 154	- s. Mayer 658
	- s. Naturgeschichte 747
Leier, nordische *36	
Leipoldt, s. Ein Herr 686	
Leipzig für acht Groschen 367	Leonhardi, das Austrägalverfahren 510
Leisewitz, sämmtl. Schriften 587	Leonhardt-Lyser, Herbstgabe 509
Leitfaden z. nord. Alterthumskunde 181	Leoni, Speronella 118
- zur Belehr. der Nichtunirten 285	Lepec, Bulletin annoté des lois
- der Geographie . 6	65. 144. 803. 440
- der Geometrie, s. Hand- etc.	Le Petit, s. Abrantes 69.266
Bibliothek 336	s. Mirabeau 462
	- s. Mirabeau 462
Leitner, s. Sammlung 480	
Leitner, s. Sammlung 480 Leitzmann, s. Zeitung 68	Le Prédour, s. Hofsburg 91
Leitzmann, s. Zeitung 63	
Leitzmann, s. Zeitung 65 Lelewel, s. Pytheas 298	Le Prédour, s. Hofsburg. 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279	Le Prédour, s. Hofsburg: 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558	Le Prédour, s. Hotsburg: 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist.
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106	Le Prédour, s. Hofsburg: 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragols, Instruction sur l'hist. de France 159
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 – s. Lucretius 548	Le Prédour, s. Hofsburg: 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478	Le Prédour, s. Hotsburg. 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster un Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 - s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembcke, s. Ornithologie 368	Le Prédour, s. Hotsburg. 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster en Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 52 Le Roi. s. Heilkräfte 898
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 - s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63	Le Prédour, s. Hotsburg. 91 Lepsius, das St. Claren-Kloster un Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 52 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 69 Lemoine, s. Abregé 445	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepaius, das St. Claren-Kloster au Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 528 Le Roi, s. Heilkrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 - s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepsius, das St. Claren-Kloster au Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 528 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loissieur 427
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lelut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 548 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 69 Lenoine, s. Abrégé 445 Lemoine-Montigny, s. Barmann 617	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 69 Lemoine, s. Abrègé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 238	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abrégé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6.193
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abrègé 445 Lemoine-Montigny, s. Bärmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 238 Lenan, Gedichte 137 — neuere Gedichte 638	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6.193
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 548 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologis 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abrégé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenau, Gedichte 137 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 703	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkrâfte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6.193 — Géométrie descriptive 52
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 - s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenan, Gedichte 187 - neuere Gedichte 658 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 703 Lengerke, Gedichte 219	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster su Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 52 Le Roi, s. Heilsrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loissieur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinliad. Inschriften 7665
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembckel, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenau, Gedichte 137 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 703 Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 123, 446	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster su Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 52 Le Roi, s. Heilkrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loiseleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinliad. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 238 Lenan, Gedichte 137 — neuere Gedichte 238 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 708 Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 128, 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkräfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loissleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinländ. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 896
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine-Montigny, s. Bärmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenau, Gedichte 187 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 703 Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 123. 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65 Lenormand, s. Manuel 80	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkrâfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loissleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinländ. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 896 Lesage, Histoire de Gil Blss 407
Leitzmann, s. Zeitung Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 543 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembert, s. Ornithologie 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine, s. Abregé 445 Lemoine-Montigny, s. Bärmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenau, Gedichte 187 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz 703 Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 123. 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65 Lenormand, s. Manuel 80 Lenormant, Cur Plato Aristoph. in	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepsius, das St. Claren-Kloster zu Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 53 Le Roi, s. Heilkrâfte 898 Leroux, Tout est bien 226 — s. Répertoire 554 Leroux de Lincy, s. Loissleur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6.193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinland. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 396 Lesage, Histoire de Gil Blas 407 — Oeuvres 65
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 548 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologis 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abrégé 445 Lemoine-Montigny, s. Bärmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenan, Gedichte 187 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 128, 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65 Lenormand, s. Manuel 80 Lenormant, Cur Plato Aristoph. in conv. induxerit 595	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepaius, das St. Claren-Kloster su Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 58 Le Roi, s. Heilsrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loissieur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinland. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 896 Lesage, Histoire de Gil Blas 665 — Oeuvres 665 Leeebuch für Elementarschulea 367
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 548 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologis 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine-Montigny, s. Bārmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenau, Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 128, 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65 Lenormand, s. Manuel 65 Lenormant, Cur Plato Aristoph. in conv. induxerit 595 Lénström, Lars Fornelius 212	Le Prédour, s. Hotsburg: Lepsius, das St. Claren-Kloster su Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 52 Le Roi, s. Heilsrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loissieur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinliad. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 896 Lesage, Histoire de Gil Blas 407 — Oeuvres 427 — Gür kathol. Elementarschulen 521
Leitzmann, s. Zeitung 68 Lelewel, s. Pytheas 298 Le livre rouge 279 Lélut, de l'organe phrénologique 558 Lemaire, Cactearum aliquot descr. 106 — s. Lucretius 548 Leman, das alte Kulmische Recht 478 Lembeke, s. Ornithologis 368 Lembert, s. Telegraph 63 Lemoine, s. Abrégé 445 Lemoine-Montigny, s. Bärmann 617 Lemonnier, Mosalque littéraire 288 Lenan, Gedichte 187 — neuere Gedichte 638 Lender, Gesch. der Stadt Constanz Lengerke, Gedichte 219 — s. Conversations-Lexikon 128, 446 Lenglet, Mémoire sur l'univers 65 Lenormand, s. Manuel 80 Lenormant, Cur Plato Aristoph. in conv. induxerit 595	Le Prédour, s. Hotsburg. Lepaius, das St. Claren-Kloster su Weissenfels 703 Lequesne, Improvisations 210 Le Ragois, Instruction sur l'hist. de France 159 Lereboullet, Anatomie comparée 516 Lerminier, Hist. des législations 58 Le Roi, s. Heilsrafte 898 Leroux, Tout est bien 226 Leroux de Lincy, s. Loissieur 427 — s. Wace 409 Leroy, darstellende Geometris 6. 193 — Géométrie descriptive 52 Lersch, Centralmuseum rheinland. Inschriften 665 — die Sprachphilosophie der Alten 400 — s. De versu 896 Lesage, Histoire de Gil Blas 665 — Oeuvres 665 Leeebuch für Elementarschulea 367

,	
Selte	Selte Levinthal, Ermahnungen b. Eides-
Leachuch, lateinisches 322 — erstes, für Schulen 271	leistungen 698
	Lévy, Élémens d'histoire générale 329
	- Kequises littéraires 468
	- Hist. des reines de France 144
Lesecabinet, deutsches 605 Lesefrüchte 521	- s. Panthéon 694
- leipziger 58	Lewald, Handbuch f. Reisende am
- vom Felde d. neuesten Literatur 31	Rhein 420
- altteutscher Theologie 322	- Reisen in Deutschland '89
Lesestücke, latein., f. d. Jugend 657	- Tirel · 494
Lese- u. Lehrb. f. Elementarschulen551	— s. Atlas . 25
Lesguillon, s. Album 37	— s. Beaumarchais 565
Lesieur, s. Périer, 118	- s. Coursier 652
Leslie, On nat.and chem. philosophy470	- s. Europa 28
Leśniewski, Rybactwo krajowe 472	- s. Nacht 194
- s. Hazzi 472	- s. Schweizerland 371.591
Lesser, la boite de dragées, s.	- s. Suisse 662
Theatre 662	- s. Theater-Revue 19
- s. Creuse de Lesser.	- s. Uhland 641
Lessing, Emilia Galotti 296	Lewis, le moine 173
— Geschichte der Medicin 257	Leyde, s. Lehrbuch 322
- die Lehre vom Menschen 521	- s. Lesebuch 193.494
- Minna von Barnhelm 296	Leynadier, les deux moines 226
- Nathan der Weise 323	Lexicon, biogr., ofwer namnk.
- Paracelsus 236	swenska mån 212.428.695
- sammtl. Schriften *105.193.354.	- epigraphicum Morcellian. 118. 562
494.688	— literaturae acadjurid. 746
Lessmann, De heidensche molen 252	Lhéritier, Maladies de la femme 543
Lesson, Complémens de Buffon 210	Liber Cosri 167
- Voyage autour du monde 210	Liber Decanorum fac. theol. acad.
Letellier, Grammaire française 739	viteb. 434
Letters of Lady Montague, s. Ahn 489	Liberatore, Instituz. di legislazione 264
— from Palmyra 470	Libert, Plantae cryptogamicae 211
Letter writer, the complete engl. 367	Library of english novels 85.536.718
Lettre d'Eustache Lefranc 409	Libri, Hist. des sciences mathémat. 250
- à Lord Palmerston 409	Libri symbolici eccl. cathelicae (2) 605
Lettres d'Abailard et d'Héloïse 22	Lichnowsky, Geschichte d. Hauses
- aux Belges sur l'infl. des prètres 441	Habsburg 509
- écrites de Rome \$29	- Gesch. der Söhne K. Albrechts 509
- édifiantes et curieuses 288	Licht- u. Schattens. des Menschen 367
- sur l'enseignement musical 79	Lichtenberg, Lehrb. d. Conditorei 450
- sur les offices divins de l'église	- s. Hogarth 244
d'Orient 564	Lichtenstein, die Gattung Mephitis 450
Letronne, s. Fragmente 671	- s. Perrüquier 705
- s. Pytheas 298	— s. Zum 709
Leube, Bestimmungen über Zu-	Lichtenthal, Idrologia medica 471
rechnung 125. 323	Lichter, der h. Apostel Matthias 338
Léucha, s. Zeitung 50	- Predigt über die Pflichten der
Leuckart, s. Naturgeschichte 747	Unterthanen 16.137.219.838.587
Leuret, Anatomie du syst. nerveux 667	Lichtfreund, der evangelische 31
Leutbecher, s. Heusde 217.398	Lichthammer, s. Ornithologie 368
Leuthold, Betstunden 194	Liebe Gott über Alles 730
Leuven, s. Maîtresse 178	Lieber, Subjects of penal law 752
Lévi, Géographie racontée 739	— s. Gefangennehmung 216
- Histoire générale 789	Liebermeister, Gedichte 521
- Leçons de littérature 789	Liebesbund, heiliger 74
Levingston's Gesetzbuch 521	Liebetrut, Nutzen u. Schaden des
Levinthal, moral. Betrachtungen 689	Branntweintrinkens 85.605
	•

Selte	Bolte .
Liebetrut, Waffn. gegen d. Brannt-	Lindes, s. Jahrbuck 112
weinpost 238	- s. Monateschrift 76
Liebhold, s. Comptoirhandbuch 652	Lindley, Botanik für Damen 434
Liebig, l'Analyse des corps organiq.178	- Flora medica 470
- l'Analyse des substances organ. 292	- Physiologie végétale 159
- Elements of chemistry 107	Lindner, Europa u. d. Orient '736
— s. Annalen 121	
Liebler, Gesch. des Alterthums 509	Character and the second
- Geschichte des Mittelalters 509	Tanana Takana a W
- Abriss der Weltgeschichte (2) 509	Linguist, Letters on Egypt 560
	Lingard, History of England 89.470.560
Lieblingsbücher in alten u. neuern	- s. Histoire 158.829
Geschichten, s. Eulenspiegel 248	Link, anatombotan. Abbildungen 854.
Lied der Nibelungen 478	- Icones anatombotanicae 354
Lieder, christl., v. versch. Verfassern 257	- s. Wörterbuck 49.842.579
- geistl., nebst einigen Gebeten 367	Linke, Uwagi o dachach 59
— Melodien dazu 367	Linnaca. Journal 154
- für kathol Gymnasien 257	Linnaci systems, ed. Richter 638
- e. Malers mit Randzeichnungen 17	Lipowski, s. Gospoderz 474
- religiões, u. Gedichte 867	Lipp, Farbenarbeiten 810
Liederbuch für Deutschlands fröh-	- Grabmonumente 810
liche Zirkel 551	Lisch, s. Bericht. 213
- der Freiwilligen 271	Lisfranc, Krankh des Uterus, s.
- der Freunde des Gesanges 536	Bibliothek 489
Liederkranz, deutscher 708	T 1 1 T3 441 1 111 4
— hamburgischer . 689	
Liedts, Après le couvre-feu 614	Frasologia italiana 442.508
Liegel, Kenntniss d. Pflaumen. 462	List, Nationaltransportsystem 46
	List of the editions of the bible 647
Lienth, Rücklass ein. Geschiedenen 367	Lister, Life of Edward Earl of Cla-
Liepmannsohn, den Bar Mitzwatag	rendon 688
erspriesslich zu machen 657	Liston, Practical surgery "557
- Gebete am Grabe der Eltern 657	Literarisches Museum in Leipzig,
Liffman, s. Petersen 148	Prehbetzg. 878
Ligny, de, Histoire de la vie de	Literaturblatt, theologisches 101
N. S. JC. 559	- s. Morgenblatt.
Liguori, Kinfermigkeit d. menschl.	Literaturzeitung, allgemeine 81
Willens 551	- jenaische 45
- Glaube, Hoffnung u. Liebe 113. 400	Litteratur-Bladet 212
- der vollkommene Weltpriester 536	Littrow, Anfangegy. d. Mathematik 219
Lilja, Skanes Flora 428	- Atlas des gestiraten Himmels 718
Lilie, De Horatiana ad Pisones epist. 323	Gnomonik 219
Lilienhain, s. Hippocrates 461.571	— Kalender für alle Stände 667
Lilienstern, s. Rühle.	— s. Airy 685
Limburg-Breuwer, Apol. Socratia *78	- s. Annales ., 69.361
— — Diophanes 488.596	— s. Gehler . 727
Limiers, a. Histoire 829	Liturgien, kirchliche 354
Lincke, Martin Boos 17	Ljungdahl, s. Hase 212
Lincy, s. Leroux de Lincy.	Livine, histor. Gemälde, s. Bötticher 806
Lindau, s. Ainsworth 177	— ed. Drackenborch 20
→ s. Ergänzungen 163	Livre de l'arpenteur-géomètre 613
— s. James 887.571	- élémentaire à l'us. des écoles \$10
Linde, Lehrb. d. gem. Civil processes 245	- élémentaire, nouveau 59
- s. Archiv , 241	- des enfans (Paris) 10
- s. Zeitschrift 665	——— (Stuttgart) (2) 572
Lindelof, Rocht d. Bundesausträgal-	noir 846
gerichte 510	- des psaumes 408
*Linderer, Zahnoperationen 276	Livret, le, des ana 160
Lindes, polizeilgerichtl. Chemie *197	Lizars, System of practical surgery 647
— s. Archiv 69. 97.	Lloyd's Letters from the West Ind. 647.
III. Jahrgung.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
eret damiland.	ъ

Seite	Belle
Lloyd, s. Perrin Lobe, Wanderungen durch Cassel 101	Lorenz, Sonntagsuchule 460
Lobe, Wanderungen durch Cassel 101	— d. Sonntagsschülers Ideemmag. 450
Lobeck, s. Buttmann 651	- s. Blätter 25
Loebell, s. Becker 15	Lorenzini, s. Gallerie 125
Locarno, Album di costumi lombardi 24	Lösch, Morgen- u. Abendbetrach-
— s. Galleria . 331	tungen . 233. 296. 730
Locatelli, l'Appendice della gaza.	- G. E. F. Seidel nach seinem Leb. 245
di Venezia 240	Lossius, Gumal et Line 144
Lockhart, Life of Robert Burns 304	- Gunal und Lina 420.657
- Memoirs of Sir W. Scott 279.752	Lottin, Recherches hist. sur la ville
Lockroy, s. Répertoire 102	d'Oriéans 261
Lodge, Genealogy of the pecrage 268	Lottin de Laval, le comte de Nety
— Illustrations of british history 409	132.279. (2) 346
Lodin de Lalaire, les victimes 375	Lotus, Humor! 588
Loëve-Veimars, Hist. de la litt. franç.	Lotz, Bilder aus d. Camera obscura 730
659	Staatswirthschaftslehre 125.450
Löffler, die Pflege der Kinder 854	- s. Originalien 55
- Wolfgang Menzel and ich 884	- e. Wintergrün 579
- in Mannheim, Prehbetsg. 483	Louchard, l'Education du cheval 344
- s. Sergeant 147.252	*Louden, Encyklopädie der Land-
Lohbauer, d. Kampfauf d. Grimsel 296	wirthschaft 805
Lohenstein, s. Bibliothek 266	- Encyklop. der Pflanzen 297
Loehlein, Elemente d. lat. Sprache 194	- the suburban gardener 502.752
Lohmayer, Sagena. graver Vorzeit 884	Louis, le nouveau Robinson 746
Lohner, Handbibl. L Prediger 828. 587	
Löhr, Flora von Coblens 271	Loupot, Cosmographie élémentaire 440
s. Archiv 241	Lourdoueix, de la vérité univers. 199
Lois sur l'administrat dela justice 572	s. Malebranche 132
- des communes de Belgique 346	Louvet de Couvray, Vie de Faublas 468
Loiseau, s. Codes 680	Love 668.681
- s. Jurisprudence 131	Low, Elémens d'agriculture 210.667
Loisel, le 1er mai 1838 891	- der ausüb. Landwirth 884.621.588
Loiseleur Desiongchamps, Fables	- Elements of pract agriculture 11
indiennes 427	Löwè, s. Schulchan 870.691
c. Mile 501	Löwenbardt, Abhandlungen aus der
Loizerolles, d.beiden, u.Robespierre434	Medicin u. Chirurgie 494.551
Lombardia pittoresca 67.264.448.695	Lowenherz, Bereit. e. Doppelbleres 450
Lomler, s. Chrysostemi; 230	Lewenstein, Arollo 46
Lommatusch, a 'Slevytroug 589	- Marie 181
Lommel, alte Franken 296	- die medizin. Presedio 588
	- s Jeremias 535
- s. Armin Lomnitz, der Zahnarzt als Hausfr. 494	— s. Salomo 887
Londe, Elémens d'hygième 408.682	Löwenzähn u. Tigerkiaue 731
London, die Elemente der engl.	Lowig, Chemie d. organ. Verbind. 420
Unterhaltung 521	Lowry, Conversat. on mineralogy 263
— the elem. of engl. conversation 521	Loyau d'Amboise, la nouv. Antigone 409
Londonderry, Tour in the North	Lubize, s. Répertoire 607
of Europe 560	Lübkert, Es ist ein Gott 137
Longhi, s. Kupferstecherei 16	Lucan, s. Corrigé 613
Longueville, Cours de thèmes grees 344	- s. Exercices 613
Lope de Vega, s. Teroro 348	- s. Grammaire · 320
Lopez, s. Principes 595	Lucas, Des papillons 329
Lorain, Abrégé du dict. de l'acad.	- la réforme des prisons 844
française 51	- Théorie de l'emprisemement 329
Lord Surrey. Drame 844	- s. Levingston 521
Lorentz, Tarentinorum res gestas 521	
	Luchet, Frère et souur **878.392.
Lorenz, Riesen- u. Rosenburg 274	- s. Auferstehung 177. 298

Seite	Salte
Luchet, s. Miconnais 210	Lux, s. Möller 552
Lucian's Traum, übers. v. Schöne 572	Lyell, Elements of geology 560
Lucianus ex recens. C. Jacobita 731	Lyre, the
Lacke, s. Schleiermacher 481	T (1)
Lucretius, de rer. nat., ed. Lemaire 543	
	- abendländ. 1001 Nacht 17. 113. 167.
Luden, das Retentionarecht 639	245.420.510.731
— s. Jahrbuch 837	- s. Fabeln 600
Ludewig, Methodik des deutsehen	Lysias, edd. Baiter et Sauppe, s.
Sprachunterrichts 572	Oratores 719.720
— L. Blätter 26	•
Ludovici Regis Bavariae Carmina 536	• •
Ludwig, Auffass, d. lat. Sprache 674	**
- Stunden des höhern Lebens 154	M. s. Estählungen 476
- der Universal-Gratulant 462	M., s. Viertel-Jahrsschrift 77
Luger, üb. d. Rede d. Stephanus 450	Maanedeskrift for Litteratur 95
Line, s. Militair-Conversationslenik.	Mass - und Gewichtssysteme meh-
272.510.791	rerer Staaten 658
Lührs, s. Kirchenfreund 45	Macaire, Robert. Pensées 38
	Macarel, s. Fortune 210
Laindberg, s. Hufeland 428, 684	Macartacy, Treatise on inflammat. 486
Lundeqvist, juridisk Handbok 563	Mac-Culloch, s. Pfennig-Enoyklop. 205
Lunemann, 's. Georges 135	—— s. Smith 410 —— s. Universal-Lexikon 578
Lüntzelberger, Gründe der Nieder-	
legung etc. 272	Maceroni, Memoirs of his life 560
— s. Athenäum 565	Machiavelli, histor. Fragmente 194
Luquet, Antiquités de Langres 595	- Lustspiele 674
Lussmann, Predigten 605	- Sendungen u. Gesandtschaften 510
Lustig, Rathselkrans 551	- sämmtl. Werke 194.510.674
Isustspiele, die Plantinischen, s.	Machson: Jom-Kippur 624
Dichter 587	- mikol meadé haschana 434
Latange, s. Attel.	- Rosch-haschana · 624
Luther, Handb. z. bibl. Geschichte 197	Mack, s. Quartalschrift 114
- von den Jüden u. ihren Lügen 245	Mackay, History of London 11
- grosser Katechism, (Güteraloh) 605	Mackeldey, Lehrb, d. röm. Rechts 125
- kleiner Katechismus (Berlin) 245	Macnish, s. Brigham 659 Maconnais, les grisettes vengées 210
— — (v. Müller) 257	
(v. Parisius) 138	Macquart, Insectes diptères 645
- mit Bibeleprüchen 245	Macquet, le sort des enfans trouvés 375
	Macray's Translations 410
s. Meyer 450	Madame et Monsieur Pinchon 262
Kirchenpostille 59	Madelaine, Manuel épistolaire 315
- Schrift and christl. Adel 657.	Maffei, Storia della letterat italiana
- katechet. deutsche Schriften 572	119.503
Tischreden 59	Magalotti, s. Collexions 24
- simuti. Werke 572	Magasin for Konst 212
- s. Bibel 190.377.430	Magazin von Casual- etc. Reden 285
- s. Prachtbibel 286	- der neuesten Erfindungen 588
- s. Psalmen 659	- für Haus- etc. Wirthschaft 219
- s. Testament 464.692	
	— neues lausitzisches 522
Lütkemüller, die Lehren etc. der	— von Leichenreden 522
Stephanisten 746	- für d. Literatur des Auslandes 46
Lätkenhus, de Cornelii Nepotis vita 551	- der Pädegogik 854
Luttenberg, Vervolg op het plakkaat-	- für christl. Prediger 323.624
book 832	- für kathol. Seelsorger 219
Lützelberger, Abschiederede 167	- für d. gesammte Thierheilkunde 125
- mein häusliches Leiden 624	- vaterland., für Belehrung 245
- paulin. Glaubenslehre 718	- für deutsche Volksschullehrer 167

	Seite	•	Seite
Magazin für die elegante Welt	59	Ma mahon du Pecq. Vaudeville	10
Magazine, monthly, of entertain	ing	Man about town	410
literature	605	Manceau, Céline	725
Magendie, Maladies du sang	•••5 2 6	Mancherlei Gaben und Kin Geist	689
- Phénomènes phys. de la vie	441	Mandelslohe, s. Schmidt	524
- s. Bibliothek	134	Mandi, Anatomie microscopique	456
Mager, Gesch. der franz. Nation		Manec, s. Scarpa	411
	. 605	Manfred, s. Dräxler-Manfred.	-4.1
- Tableau anthol. de la litt. fran			484
	y.). 605		
Show d Tintowicht in frame	. 003	Manifest towarzystwa demokr.	563
- über d. Unterricht in fremde		polskiego Manifosto and sakani	
Sprachen	656	Manifestacye sekcyj	_563
Magnin, les origines du théâts		Manitius, Auswahl franz. Lesestie	
	5. 584		. 572
— Overzigt van de besturen	596		.572
Mahmud Schebisterl's Rosenflor	628	- drei Fragen	219
Mährchen, arabische, s. Bibliothe		Mannkopff, s. Criminalrecht	635
Mährchensammlung f. d. Jugend	400	s. Gerichtsordnung	476
Mährlen, s. Geschichte	15	s. Landrecht 74.829	- 535
Maigne, Rathgeber bei der Wal	hl .	- s. Verordnung	88
einer Amme	74	Mannsfeld, Declamationsabende	
Maier, Rede	718		.510
Mailáth, ungrische Sprachlehre	689	Mannstein, der Aufstand in Stral	
- das ungrische Urbarialsystem		sund	400
Mailert, Elementarb. d. hebr. Spr.		Manojlo, s. Abraham	149
Mainberger, une semaine à Nurem		Mantoux, s. Traité	360
. • •	454	Manuale forense	443
Meirona Magniagas musicales			174
Mainzer, Esquisses musicales	681	- legale-teorico-pratico	
Major, das Gesetz Gottes	17	— del processo civile	67
Maisons historiques de France	199	Manuel, El Conde Lucanor, s.	-00
Maistre, Soirées de StPétersbour		Biblioteca	598
- s. Thomassin	694	Manuel d'actinologie	815
	. 595	- du brasseur, s. Manuele-Roret	
Mattresse, la, de langues	173	— de l'horloger	80
Μαχχελδεῦ, Έγχειρίδιος τοῦ δωμ	i.	- du médecin vétérinaire	22
διχαίου	616	des sous-officiers	466
Maladies des enfans	392	- à l'usage du commerce,	408
Malagoli-Vecchi, s. Meyer	562	— à l'usage au grade de bachelier	178
Malchus, die Sparcassen in Europa	718	Manuels-Roret 844. (3) 408. 440.	527.
Malebranche, Oeuvres complètes	132	595. (3) 681	
Malgaigne, Anatomie chirurgicale	22	Manuzzi, s. Vocabolario	471
Malherbe, s. Oeuvres	80	Manzoni, Tragedie e poesie	68
Mallet, Etudes philosophiques	501	— s. Ponisio	47
— zwei Reden	731	Marande, s. Tiedge	692
	112		
— s. Kirchenbote		Maravigna, Mémoires pour servi	559
Malijan, s. Teatra	472	à l'hist. nat.	-
Malmström, Amadne	684	Marbach, Aufruf an das protest	
Malo, s. Uebersichtstabelle	103	Deutschland	536
Malten, s. Bibliothek	54	- Buch der Liebe	674
Maltits, dramatische Einfälle	2 97	- Encyklop. d. ExperPhysik	272
Gedichte	450	— Gedichte	17
- Pasquillet	504	- physikal. Lexikon	272
- Pepparkorn för Hwar	563	—, über moderne Literatur	59
- Sonnenblicke	138	- der Zeitgeist	59
Malven, über d. Wiederauffindun	g	- s. Volksbücher 141.285.800.	542 .
klass. Schriftsteller	494	487.540.	
Maly, Flora styriaca	3 67	Marcel, Conversations for children	560

-	-14-	•	
Marcel de Serres, les cavernes à	cite	Marryat, Pierre Simple	Selte 145
	01	— le Pirate	210
	29	- Rattlin le marin	159
Marchal, de la taille des arbres fruit.		- Romane in neuer Uebersetzung	
/ /	75	- Snarley Yow (franz. Uebers.)	
Marcus, Histoire des Wandales ?	38	- sammtl. Werke (2) 46. (2) 167.	599
Maréchal, Costumes civils 829, 485. 6		- u. A. gesammelte Werke (3) 689	746
	01	Mars, Peter King	51
	88 .	Marschall, Silver coinage of Gre	at
- s. Frauenzeitung	28	Britain	410
	65	Marsollier, Leben d. h. Franz v. Sal	
Marggraff, Deutschland's jüngste			605
	58		625
- das Täubchen v. Amsterdam 7	18	- Table générale chronologique	
	10	Martensen, De auton. conscientiae	
- s. Jahrbücher 5	08	Martin, der arme	367
Marheineke, Beleucht. d. Athanas. 2	45	Martin, Beitr. zu einem Katechism.	746
	46	- Caligula, tragédio	375
- s. Daub 123. 6		- Dictionnaire de poche	59
	31	- Education des familles	277
Mariana. Schauspiel '	67	- Grammaire populaire	559
	24	- die dynam. Heilmethoden	551
	43	- Hist. de la condit. des femmes	723
	77	- Hist. etc. of Eastern India 410.	
Marin, la Marchesa di Los Valientes 5	62	- der bürgerl. Process	838
	38	- franz. Taschenwörterbuch	59
	88	- Zeugnisse der Wahrheit	154
- History of England 5	36	- s. Chamisso	106
	41	- s. Classiques	79
Markman, s. Markham 5	88	- s. Fénélon	680
Marlborough, Private corresp. of		- s. Histoire	65
	89	s. Lettres	238
	24	- s. Mille 375.	
	00	Martin Saint-Ange, Kreislauf de	18
	62	Bluts	823
- les phénomènes de la nature 1	59	Martineau, die Gesellsch. in Ameril	La.
- s. Histoire 159. 3		285.	
	04	- la société américaine	97
Marmier, s. Rafn 5	16	- Society in America	**90
Marmontel, Bélisaire 5	88	- Traditions de Palestine 485.	739
	45	Martini, s. Conchylien-Cabinet 334.	583
Marquart, s. Geiger 84.3	97	Martins, s. Bravais	742
Marquet-Vasselot, Ecole des con-		- 1. Goethe	21
damnés 1	32	Martinus Saint-Ange, Circuitus	
Marryat, Ardent Troughton (Brux.)		sanguinis	551
	46	Martiny, medpharm. Naturalien-	
(franz. Uebers.) 118.2	26	und Rohwaarenkunde	257
— die Bässung	4 6	Martius, Adressbuch sammtl. Apo-	-
	52	thekenbesitzer	639
	46	- bayer. Apothekerordnung	167
- le vieux Commodore . 2	00	- Reden und Vorträge	182
- Frank Mildmay (franz. Uebers.) 1		- pharmaceut. Zoologie	6
	37	Martyn, Journals and letters	11
	52	Marx, Gebetbuch	494
	45	- Herophilus	272
- Newton Forster (franz. Uebers.)	91	- Lähmung d.untern Gliedmassen	478
- amusing Novels *3	59	- die Lehre von der musikal.	
le Pacha 1	4 5	Komposition	510
		-	

	Bette		Selbt
Marz, Lehre von der Krankheit	272	Mauri, Catarina Medici di Brono	505
Marzuttini, s. Aquileiesi	61 5	Maurin, Kiégies et chants lyriques	118
Marieri, s. Scamotes	449	Maviez, Traité de la peinture en	1
Maslatrie, s. Anquetil	65	bâtimens	238
Maslon, Lehrb. des gregor. Kir		Maximilian Joseph, Herz. in Baiern	~~
chengesanges	704	s. Phantasus	298
Massabiau, Manuel du procureu			230
		May van Vollenhoven, de kluch-	
du roi	159	tige aventuren	120
Massei, Leben P. Segneri's	484	Mayer, synonym. Handwörterb.	746
Massion, Hist. de la Saintonge	292	die Oryktognosie	658
Massmann, Turnanstalt z. Münche	m 17	- Wanderleben in Bayern	625
- e. Beschäftigungen	98	- Wesen und Fortpflanzung der	•
- s. Urkunden	403	Krbsünde	494
z. Volkslieder	888	*- in Aachen, Prahbetzg.	400
Masson, Albertine	614	- s. Zeitschrift	
— les enfans célèbres	845		197
		Mayerhoff, Beleuchtung d. deut-	
- Eugène - Auguste	682	schen Universitäten	113
- Henry	.711	- der Brief an die Colosser	435
	. 682	Mayo, specielle Pathologie	658
- Souvenirs d'un enfant du peup	le	Mayor, Bandages	188
**814. 829. (2) 441. 548. (2	682	- die Hippophagie in d. Schweiz	536
- s. Auferstehung 177	. 29 5	Mazé, s. Jacobi	374
Mather, e. Geschichten	491	Mazères, s. Recueil	690
Mathieu, les fleurs d'hiver	262	Mazois, les ruines de Pompéi	
	519		37
Mathy, s. Grollet-Wammy		Mazure, Philosophie des arts	133
Matthaei, über Eisenbahnen	272	- Portefeuille du jeune amateur	
Matthaey, d. Kunstlers erste Schul		de la nature 530.	632
Matthes, s. Entwurfe	14	Mazuy, s. Arioste	679
Matthisson, Gedichte	115	Mebold, der 80jährige Krieg 551.	625
Matúsik, Alphab. et orthogr. univ.	272	- s. Welt-Gemålde-Gallerie 8.	196
Matzerath, Gedichte	125	.678.	
- Meditationen e. rhein. Kathel.	462	Meckel, Anatomie comparée	188
Matzka, s. Tafein	205	Medem, s. Zeitschrift	
- s. Vega	235	\$6.31	185
Mätzler, Legende der Heiliger		Medicinalwesen, d. königi. preuss.	
182.478		Medwin, s. Shelley	752
Maetzner, s. Antiphontis	817	Meek, Responsibility of man	486
Mauch, griech. Bauordnungen	718	Meerberg, der Kartenkünstler	181
Mauerer, Beisp. zur Belehrung	884	Meerfels, botanpharm. Lehrbuch	588
- Briefe für Kinder	367	Meier, geburtshülfl. Beobachtung.	310
Maugham, Criminal law	146		
Mrs. Linet Tralden and Danier	140	- s. Enculdonādie	489
MINUKISCH, Heidenfallerie		— s. Encyklopädie	533
Maukisch, Heldengallerie William Wood	400	- s. Encyklopädie - s. Literaturzeitung	31
- William Wood	400 572	- s. Encyklopädie - s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche	31 T.
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron	400 572 is	S. Encyklopādie S. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens	31 r. 521
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale	400 572 is 235	S. Encyklopādis S. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweifitigelige	51 r. 521
William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury	400 572 is 235 804	— s. Encyklopādis — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweifingelige Insekten	31 r. 521
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch	400 - 572 is 233 804 57	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora	51 r. 521
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon.	400 572 is 235 804 57	— s. Encyklopādis — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweifingelige Insekten	51 521 521 522
William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. Livre de forestier	400 572 is 233 804 57 516 145	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde	31 523 523 421
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch	400 572 is 235 804 57	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Geşch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweifitigelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus	31 523 523 421 175
William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. Livre de forestier	400 572 is 233 804 57 516 145	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffügelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde	31 525 525 421 175 40
- William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. - Livre de forestier - Livre du jardinier Maurel, s. Principes	400 572 in 233 804 57 516 145 329 595	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffügelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium	525 525 421 175 40
William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon Livre de forestier Livre du jardinier	400 572 in 233 804 57 516 145 329 595 ch-	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium genera 204.	522 522 523 421 175 40 175
- William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon Livre de forestier - Livre du jardinier Maurel, s. Principes Maurenbrecher, d. Fürsten Deutse lands	400 572 is 233 804 57 516 145 329 595 ch-	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium genera 204. Meissas, Elémens de physique	51 523 523 421 175 40 175 536 501
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. — Livre de forestier — Livre du jardinier Maurel, s. Principes Maurenbecher, d. Fürsten Deutse lands Maurer, Commentarius in V. T. 86	400 572 is 233 804 57 516 145 329 595 ch- *679 8.731	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikundes Meisner, Plantarum vascularium genera 204. Meissas, Elémens de physique Meisser, s. Miscellanea	51 523 523 421 175 40 175 501 614
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. — Livre de forestier — Livre du jardinier Maurel, s. Principes Maurenbrecher, d. Fürsten Deutse lands Maurer, Commentarius in V. T. 56 — du jeu d'échecs	400 572 is 233 804 57 516 145 329 595 ch- *679 8.791	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium genera Zod. Meissas, Klemens de physique Meisser, s. Miscellanea Meissner, Kinderkrankheiten	51 522 522 421 175 40 175 175 10 175 1175 1175 1175 1175 117
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. — Livre de forestier — Livre du jardinier Maurel, s. Principes Maurenbrecher, d. Fünsten Deutse lands Maurer, Commentarius in V. T. 36 — du jeu d'échecs Mäurer's poetische Lehrjahre	400 572 is 233 804 57 5145 329 595 ch- *679 8.731 **21 297	— s. Encyklopādis — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Geşch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijen, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium genera 204. Meissas, Elémens de physique Meisser, s. Miscellanea Meissner, Kinderkrankheiten — System der Chemie 522.	51 m. 522 421 175 40 175 501 614 125 605
— William Wood Maultzsch, Vocabularium tiron memoriale Maunder, biographical treasury Maunsell, s. Handbuch Mauny de Mornay, Livre de l'écon. — Livre de forestier — Livre du jardinier Maurel, s. Principes Maurenbrecher, d. Fürsten Deutse lands Maurer, Commentarius in V. T. 56 — du jeu d'échecs	400 572 is 233 804 57 516 145 329 595 ch- *679 8.791	— s. Encyklopādie — s. Literaturzeitung Meier-Ahrens, Gesch. des zürche Medicinalwesens Meigen, Beschr. der zweiffägelige Insekten — Deutschlands Flora Meijen, Reize om de aarde Meijer, Dierlijk magnetismus Meijlink, Beginselen der scheikunde Meisner, Plantarum vascularium genera Zot. Meissas, Klemens de physique Meisser, s. Miscellanea Meissner, Kinderkrankheiten	51 m. 522 421 175 40 175 501 614 125 605

- Calle	
Meister, der, und der Jänger 625	Mémoires, s. Mirabeau, Tallegrand.
	Manager of TV Williams
Meister Bernhard 194	Memoirs of W. Wilberforce *21
- Konrad, der Zinngiesser 478	Memorie dell'imper. regio istituti 562
Meisterlin, Verhältnisse der Staats-	- della società medchir. di Bologna
diener 605	264
Meister-Werke d. engl. Classiker 690	Ménabréa, Requiescant in pace 262
Meixner, Beweis dass Platon's Ur-	Menadier, s. Berthoud 254
theile etc. 478	Menandri fragmenta, s. Aristophanes 710
- Präfung der Schriften Hippo-	
	Ménard, s. Horace 238
krates d. Gr. 479	Menck, s. Beobachter 42
Melanchthonis epera, s. Corpus 583	Mencken, d. Spiegel f. Liebende 586
Mélanges biographiques 65	Mendel, Aardrijkskunde 488
Meldau, s. Bote / 42	Mendelssohn, sämmtl. Werke 125. 204
Meldon, Rétablissement de la rép.	- s. Archiv 69.97.121.893.546
de Pologne 738	
	Meneghini, Organografia delle Alghe
Mélesville, le diner de Monseign. 595	562
s. Bärmann 617	Mengin-Fondragon, Souvenirs de
s. Bühnen-Repertoir 334	voyages 61
- s. Ma maison 10	Menjaud, Traité de mathématique 80
- s. Recueil 690	Menin, Costume di tutti i tempi
- s. Répertoire . 221.676	264. 443. 508. 695
	Menken, s. Bibel 190
Meletaon, s. Müller 552	Mensen Ernst's Leb. u. Reisen 338. 676
Meletemata theologica 495	Menzel, Gesch. der J. 1815 37,
Mellet, s. Tredgold 98.682	a. Becker 506
Mellin, politiskt-romantiska Sil-	Landbaukunst 288
houstter 696	s. Becker 13.506
- s. Kant 291	- s. Morgenblatt 47
Melzer in Leipzig, Prehbetzg. 186	Mérat, Rapport sur les caux mi
Memento, ou Souvenirs 10	nérales de France 682
Menminger, s. Jahrbücher 492	Merger, Manuel du juré 178
Mémoire sur le matériel d'artillerie 681	Merguin, franz. Sprachlehre 126
- sur M. de Talleyrand 892	Mering, Geschichte der Burgen 6
Memoiren aus Algier 536	Merk, der Hausthierarzt 479
Memoirer från Algier 568	- Hausthierheilkunde 479
Mémoires de l'acad. de médecine 738	— über die Viehseuchen 74
- de l'académie de Metz 66	Merker, s. Mittheilungen 60
— de l'académie des sciences 91.667	Merle d'Aubigné, Hist. de la réform. 427
- d'agriculture 91.145	Merleker, histcomparative Geogr. 541
des antiquaires de Normandie 132	Merlin, Loisirs d'une femme du monde
- d'un homme d'état 10.544	501
— de l'institut royal 440	- Madame Malibran 682
. — de Louis-François-Gabriel d'Or-	400
léane: 315	Mérode, s. Lettre 409
— d'un Lyonnais 118	Merson, Schelies militaires 468
- de la police de Paris 66.292	22220000, 12022, 1202
. *	Méry, Un chateau en Espagne 595
- présentés à l'acad. imp. 847	Méry, Un château en Espagne 595
	Méry, Un château en Espagne 595 — Chroniques de Provence 145
- relatifa à la success. d'Espagne 408	Méry, Un château en Espagne
— relatifs à la success. d'Espague 408 — pour servir à une descr. géol. 440	Méry, Un château en Espagne - Chroniques de Provence - s. National-Bilder Mespec, Obstétrique 91
— relatifis à la success. d'Espagne 408 — pour servir à une descr. géol. 440 — de la soc. de l'Aveyron 618	Méry, Un château en Espagne Chroniques de Provence S. National-Bilder Mespec, Obstétrique Mestscherski, s. Boréales 595 421 421 787
- relatifis à la success. d'Espagne 408 - pour servir à une descr. géol. 440 - de la soc. de l'Aveyron 618 - de la soc. d'émulat. d'Abbeville 527	Méry, Un château en Espagne
— relatifis à la success. d'Espagne 408 — pour servir à une descr. géol. 440 — de la soc. de l'Aveyron 618	Méry, Un château en Espagne — Chroniques de Provence — s. National-Bilder Mespec, Obstétrique Mestscherski, s. Boréales Metastasio, Massime e sentenze Metropolitan-Domkapitel, das, su
- relatifis à la success. d'Espagne 408 - pour servir à une descr. géol. 440 - de la soc. de l'Aveyron 618 - de la soc. d'émulat. d'Abbeville 527	Méry, Un château en Espagne
- relatifică la success. d'Espagne 408 - pour servir à une descr. géol. 440 - de la soc. de l'Aveyron 618 - de la soc. d'émulat. d'Abbeville 527 - de la société géologique 751	Méry, Un château en Espagne — Chroniques de Provence — s. National-Bilder Mespec, Obstétrique Mestscherski, s. Boréales Metastasio, Massime e sentenze Metropolitan-Domkapital, das, su Köln 236. 421
relatife à la success. d'Espagne 408 pour servir à une descr. géol. 440 de la soc. de l'Aveyron. 613 de la soc. d'émulat. d'Abbeville 527 de la société géologique 751 de la société géologique 408	Méry, Un château en Espagne Chroniques de Provence s. National-Bilder Mespec, Obstétrique Mestecherski, s. Boréales Metestasio, Massime e sentenze Metropolitan-Domkapitel, das, su Köln 236. 421 Metropolitan- u. Stadtpfarrkirche,
- relatifis à la success. d'Espagne 408 - pour servir à une descr. géol. 440 - de la soc. de l'Aveyron 618 - de la soc. d'émulat. d'Abbeville 527 - de la société géologique 751 - de la socid'hist. nat. de Strasbourg	Méry, Un château en Espagne — Chroniques de Provence — s. National-Bilder Mespec, Obstétrique Mestscherski, s. Boréales Metastasio, Massime e sentenze Metropolitan-Domkapital, das, su Köln 236. 421

- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Belto		Selte
Metz, s. Jonas	688	Michel, s. Benoft	814
- s. Liber	167	— s. Gaifredi	427
Metzger, a. Dichter	748	s. Oeuvres	51
	-664	Michelet, Gesch. der Philosophie	825
Metzner, Blicke in das Leben d	•	Mickiewicz, Poezye	472
Menschheit	828	Mielach, das Johanniskäferchen	435
- die sich selbst belehr. Köchin	625	- die Waldkapelle	485
Meyen, Heinrich Leo	704	Mignet, s. Collection	23
- Jahresber. üb. physiol. Botanik	495	Mikroskop, Wien wie es ist (2)	689
- Pflanzenphysiologie	338	Mil y una noches	696
- i. Zeitung	88	Milakowski, s. Teatra	472
Meyer, Comment. de plantis Africae	81	Mildenberg, s. Benigni.	
- Developpements d'analyse	544	Militairalmanach, deutscher	182
- Erzähl. aus d. Schweizergesch.	450	- für Officiere	450
- Gedichte u. Briefe üb. Erzieh.	588	Militair-ConversatLex. 272.510.	
- der Geist in s. Unabhängigkeit	588	Militairwochenblatt	46
- deutsche Grammatik	625	Militairzeitschrift, helvetische	297
- Handb. üb. den ersten Korinther	.	Militairzeitung, allgemeine	101
brief, s. Testament	749	Mill, Geschichte des brit. Indien	101
- Handbuch d. Pharmakologie	257	s. Geschichte	716
- Handbuch d. Stereotypie	719	Mille et un jours	501
- Istitut. giudiz. dei stati d'Eur.		- et une Nuits 815.	
— Kemmentar über das N. T., s.		- s. Mil, Nuits.	913
Testament	749	Millenet, Leitf. zum Uebersetzen	959
- Lehrbuch der Geometrie	245	Miller, Erzähl. aus d. bibl. Gesch.	210
- neue Postille	188	- Royston Gower	
	868	- das Volksschulwesen in Hohe	227
Recept zur Bereitung eines		zollern-Sigmaringen	719
neuen Lackes	731	Milleret, la France depuis 1830	
- Technologie des armes à feu		Milne-Edwards, s. Cahiers	515
- Universum 219.		- s. Formulaire	209
- Wochenspruchsaminlung	450	- -	
- s. Bibliotheca	414	The state of the s	. 360 816
- s. Erzähler	48	Milnes, Poems	. 815 752
- s. Journal	45	Milo, Christoph Columbus -	46
- s. Nationalkalender	675	Miltitz, s. Retzsch	246
- s. Testament	749		
- s. Zeitschrift	556	Minckwitz, Graf v. Platen	884
- s. Maier, Major, Mayer, Ma		— s. Aeschylus Minding Differenthal etc Becke	877
Meier, Meijer.	.,,	Minding, Differential-etc. Recha. — theoret. Mechanik	
Meyn, s. Pfaff	840	Minerva. Journal	126
*Meynert, Gesch. des sächs. Volkes		Minner, Ansichten über die mensel	ຸ 59
Mézeray, s. Histoire	329	Sprache	sı. 588
Mezler, Kinderkrankheiten	888		
Michaelis, die Hermesianer in Rom		Minsberg, s. Czajkowski	446
- über die Stielowsche Observanz		Minutoli, üb. die neue Kunststrass	
- s. Pfaff	840		. 459
- s. Vieth	556	Miquel, Nederlandsche vergiftig	9 40
Michailowsky Danilowsky, Feldz		Gewassen Minches Monainer	40
in Frankreich	81	Mirabeau, Memoiren	462
Michaud, Histoire des croisades	278	Mirecourt, Sortir d'un réve	681
- s. Abrégé	406		171
— 4. Collection		Miruss, d. preuss. Handelsgesetzg.	
	514 618	- das Secrecht	479
- s. Corrige	613	Miscellanea botanica	614
	615	Miscellanées	501
- s. Galerie	645	Miscellen a. d. neuesten ausl. Litera	
- s. Grammairs	520	Miser, patriot. Possion	75
- s. Hénault	527	Mises, s. Freikafen	72

	Selte		Seite
Micrepresentation	227	Möhler, gesammelte Schriften	*827
Missae propriae festerum dice	C.	Symbolik	468
Argentor.	400	Mohnike, De instinctu sexuali	47
Missale Romanum	601	— s. Rafa	886
Missionsblatt (Barmen)	154	Mohr, patholog. Anatomic	510
- aus der Brüdergemeine	85	- s. Verhandlungen	841
königsberger Missionsbischlein kathal	154	Möhrle, der christi. Krzähler	625
Missionsbüchlein, kathol. Mitarbeiten, theolog. 60. 272. 58	59 9 747	— Erzählungen für Kinder Moinet, Traité d'herlogerie	245
Mitchell, Expeditions into East		Moiroud, Matière médicale	682 89
Australia	560	Mokler, Farbfabrik für Zimmer- e	
- Game book	560	Maler, s. Deutschland	879
Mitford, History of Greece	410	Molbech, Julegave	95
Mitscherlich, Arzneimittellehre	731	Moldenhauer, Mineralogie	704
- Elementi di chimica ·	443	Molière, le Misanthrope	562
Mittel gegen Fehler des Magen	182	— le Misanthrope, s. Répertoire	369
- wider Gehörschwäche	285	- Oeuvres 107.210	
- Kleider v. Flecken zu reinige		sämmti.Werke 17. 182. 219.435	. 450
- sur Verlängerung d. Lebens	690	Moll, Rückblick auf den Winte	r `
Mittermaier, De principio imputat	- 204	18 37 — 38	639
— deutsches Privatrecht	219	- der Stangenrutscher	257
— der bürgerl. Prozess	588	Möller, Abhandi. a. d. Anthrepol.	
	1.241	- Liefde en waarheid .	252
— s. Lehrbuch	46	— Thierheilkunde	552
— s. Zeitschrift	85	— Zweck der psych. Medicin	272
Mitternachtzeitung	· 81	— s. Kirchenfreund	45
Mittheilungen, neue christliche	60	Mollet, l'Etablissement de la soc	712
- aus dem Gebiete histantique	126	dans les Pays-Bas	868
Forschungen — der Gesellsch. naturf. Freund		Moltke, radirte Blätter Memus. Taschenbuch 522	.719
— d. zürch. Ges. f. vaterl. Alterth		Monatsbericht, musikal literar.	82
— d. Gewerbevereins f. Hannov		Monathsblatt von Beuggen	101
188. 45		Monateblatt für die Bienenzucht	
- d. Gewerbevereins zu Lahr	605\	- der märk. ökon. Gesellschaft	
- d. Industrievereins f. Sachsen		- für Pommerns Volksschullehrer	
	9. 522	Monatsschrift für Medicin etc.	75
- aus d. Leben eines Advocate	n 81	- berliner polytechnische	75
- a. d. Medizin etc., s. Pfaff.		Monbrion, s. Dictionnaire 65.261	. 558
- aus Naphtali's Briefwechsel	605	Monch, der, und die Nonne	400
- aus Oldenburg	46	Mon Cousin Jacques	22
- aus dem Osterlande	126	Monde, le	188
- des landwirthschaftl. ProvVe	er.495	Monde, s. Carpani	291
- aus der Rechtskunde	_6	Mondo, la mort d'un roi	613
zur Sicherheitspflege	60	Mone, s. Anzeiger	177
- aus d. Tagebuche eines Arzte		Moneuse, Régina	93
— des brieger ökonom. Vereins		Monfalcon, s. Histoire	188
des statist. Vereins für Sachs		— s. Horace	500
	0. 675	Monge, Géométrie descriptive	159 681
— üb. Wein-, Obst- u. Gemüseb Mittre, Domestiques en France	su 60 51	Mongellaz, Monogr. des irritations	890
Mittwochblatt, allgemeines	75	Mongin, s. Annuaire Mongis, s. Dante	891
Modeblätter, neue pariser	82	Monicke, s. Englishman	28
Moden-Courier	32 32	Monier, Mélanges politiques	292
Modenspiegel, berliner	32	Monin, Cours d'histoire de France	
Modenzeitung, allgemeine	82	Monmouth, s. Galfredi	427
- pariser	60	Monnard, Notice biogr. sur Laharp	7.4
Moĥi, Rentenanstalt zu Stuttgar		- s. Histoire	500
- Unters. d. Vertheidigungsgründ	le 2 57	Monneret, c. Mauny 145. 329	. 516
		•	

. Selta	Bolte
Monod, wer sell communiciren? 451	Morier, Werke (Hanam) 154
Monographie der Krankh. d. Leber 267	- sammtl. Werke (Augsburg) 828
Monplaisir, le mariage mystique 38	- gesammelte Werke, s. Marryat 689
Montagne, s. Histoire 808	Morike, Gedichte 537
Montagn, s. Ages 89	Morin, Aide-mémoire de mécanique 66
Montal, l'art d'accorder sen piano 360	
Montalembert, Angel. d. Erzb. v. Köln	- Mécanique à l'us. des off. d'ar-
278	tillerie **116
- Storia di canta Elicabetta 319	- Hülfsb. f. prakt. Mechanik 194
Montanus der Jüngere 884	- Handb. f. Stärke- u. Fadennudel-
Montanne, das Kloster Aktenberg 625	macher . 258
- Vorzeit der Länder Cleve etc. 854	- Sur l'adhérence des pierres 468
Montault, des fièvres typhoïdes 543	- Sur les roues hydrauliques 468
Montémont, Lettres sur Pastronom. 527	- s. Thomassin 694
s. Marryat 118	Morisoniana 839
s. Scott 178	Moritz, Anhang z. bair. GerOrda. 297
Monteton, landwirthschaftl. Veran-	- Conspect sämmtl. Stellen etc. 297
schlagungen 588	- Novellen z. bair. Gerichtsordn. 138
Montfaucon, s. Chrysostomi . 230	Morogues, a. Cours . 277
Montferrier, Mathématiques pures 262	Morrellet, s. Lewis 173
Monti, Aristodemo, s. Teatro 707	
Montpensier, Mémeires (2) 182	Mortier, Chemin de la vie 485
Montrond, Décadence du paganisme 501	Mortillaro, s. Dizionario 503
Montry, s. Siebold 88	Morton, Anatomy of the perinacum 647
Montval, s. Fresse-Mentval.	Mosander, s. Tidsskrift 504
Monumens de quelques diocèses	Moscherosch, s. Bibliothek 266
du Bas-Languedoc 527	Mosen, Ahasver 285
Monumenta Boica 552	Moser, Geschichte d. Kreuzzüge 368
— s. Byron 515.740	- s. Burdach 531
Mooren, s. Geschichtsforscher 808	— s. Curling 71
Mora, Obras sueltas 696	- s. Prosaiker 733
Morand, Histoire des sciences 278	Mosing, Wirk. d. med. Dampfbäder 589
Meratin, s. Tesoro 848	Most, Encyclopedisch woordenboek
Moravia. Blatt zur Unterhaltung 885	40. 252. 412
Morbio, Storie dei municipii italiani 119	- s. Encyklopädie 8. 168. 268. 380.
Mörchen, Beschr. der wechselseit.	567.743
Schuleinrichtung 572	Moszyński, Kolęda dla dzieci 347
Moré, s. Bredow 130	Motifs etc. prononcés lors de la
Moreau, le myosotis 159	publ. du Code civil 681
- Traité des accouchemens 182	Mou'ablem Nicolas el Turki, s. Journal
- s. Annuaire 327.406	485
Moreau de Jonnès, Statistique de	Mouskes, Chronique rimée 376
la Grande-Bretagne 875	Moustey, Géographie astronom. 645
	Möwes, Gedichte 220
	Mov. s. Darlegung 215
Moret, Vie etc. d'Héloise et d'Abélard	
262	Mozin, Théatre de l'adolescence 17
Moreto, Donna Diana 536	Mozin-Oger, Grammaire de la lan-
Morgenbesser, Gesch. d. Kirche zu	gue allemande 731
St. Bernhardin in Breslau 182	Müchler, Anekdotenalmanach 675
Morgenbetrachtungen über Helfe-	Mudie, the Spring 11
reich's Abendbetrachtungen 219	Mügge, Novellen u. Skinsen 605.690
Morgeablatt für gebildete Leser 47	— Tanzerin u. Grāfin 78
Morgenzeltung 32	Müglich, kleine Winterpostille 479
Moriarty, s. Wife 470	Muhl, die westeurep. Kisenbahnen 435
Morier, Aelischa 823	Mühlbach, erste u. letste Liebe 233

Belta	Selte .
Mühlbach, die Pilger der Eibe 451	Müller, niederrhein. Provinzialismen
Mühlenbruch, Doctrina pandectar. 589	605
Pandektenrecht 168.810	- neue Rechnungsaufgaben 510
*. Archiv 241	Russen u. Mongolen 168
- s. Literaturzeltung 31	- Schlüssel zur Berechnung 154
Mühler, s. Rechtskandschriften 573	
Muhlert, s. Katechismus 586	- Tugendbilder 233
Mühling, Anreden 731	Vorles. über Glauben u. Aber-
Blumenlese 138	- , glauben 510. 675
- Jesus, ein Vorbild d. Liebe ·138	+ Wegweiser d. die Grafsch. Glaz 354
Muchimann, Leges dial., qua poetae	- Wegw. durch d. Riesengebirge 354
bucol. usi sunt •537	- Wunderkräfte d. kait. Wassers 451
Mühlpforth, s. Bibliothek 266	- e. Archiv 81
	a
Mulder, s. Geiger 251	- s. Beschreibung 414
- s. Vosmaer 40	- a. Bibliothek 266
Mulhauser, s. Etudes 440	— s. Cicero 122
Mullachius, s. Demetril 27	— e. Code 134
Müller, allgem. Arithmetik 138	- s. Erzbischof · 151
- Auflösungen d.neuen Rechnungs-	- s. Foucaud 527
aufgaben 510	— e. Gesta 217
	- e. Histoire 500
- ūb. d. Bau d. männl. Geschlechts-	— s. Luther 257
organe bei straussart. Vögeln etc. 204	- s. Rang - etc. Liste 452
- des Bettlers Gabe 689	- s. Reboul-Berville 496
.— Bibel für Gefangene *455	s. Ricord 324
- der österr. Bienenmeister 605	- e. Sprachlehre 691
- Commerce du globe 292	- s. Wörterbuck 49.842.579
	Mulzer, Liederverse zu Luther's
— De Thuriorum republica 704	Katechismus 658
— die Donau 719	Münch, Erinnerungen eines deut-
- Ehrenhalle d. Menschheit 272	schen Gelehrten 451
- Elemente d. chenen Geometrie 719	- Gesch. der kathol. Kirche *197.625
- Erzählungen des Lehrers 675	- Gesch. d. neuesten Zeit 689.658
- Neun kleine Erzählungen 17	- Frà Paolo Sarpi 625
- Febronius der Neue 510	- der heilige Opferaltar 625
- Forschungen in der neuern Ge-	- die Pforte des Himmels 435
schichte (2) 552	
- zur Gesch. d. Homoopathie 101	- römische Zustände 235
- allgemeine Geschichten *679	s. Hutten
- die krankhaften Geschwülste 479	— s. Taschenbuch 518
- die Heilquellen zu Homburg 297	Muncke, Eerste gronden der natuur-
Histoire universelle 576	kunde 280
- Johann von Laon 810	
T 11.14	
— des Knaben v. Neapel Gefahr 675	
- Kurfurst Johann Georg I. 553	
- das christl. Leben 401	Wasserheilanstalt 401
- Lehre von der Sünde 537	Mundt, der Delphin 495
- der Leseschüler 704	- Spaziergänge u. Weltfahrten 47.238
- Lexikon des Kirchenrechts *8.168.	- s. Sand 169
401. 451. 522. 639. 658. 719	
- Manuale sacerdotum 297	
- Lehrbuch der Mathematik 138	
- Novae theoriae funct. symmetr.	haltung 552
, specimen . 368	
— Perlen / 552	
- Physiologie des Menschen 354.479	Muralt, Hans von Reinhard 606
- Physiology 410	

Selta	Seite
Muralt, s. Briefe 122	Nack, Gebet- u. Andachtsbuch 589
Muret, le cheval de Saint-Pons,	Nadaud, Prononc. de la langue franç. 245
s, Philosoph 298	Nagel, Flowers of the german clas-
— les droits de la femme 580	sics, s. Lesebuch 449
les grands hommes de la France	- Geschichte d. Amazonen 182
501.548	- Oekonomie der Alten 704
Mureti epistolae 233	Predigt 354
— Orationes 552	- Schulgramm. d. latein. Sprache 495
Murhard, s. Martens 81.625	- Stereometrie 310
Muriel, Gobierno del rey Carlos III 696	- Thabor. Predigten 355
Murphy, Treatise on human teeth 67	- s. Lesebuch 449
- Wetteralmanach 421	Nägele, das Opfer auf Golgatha 589
Musée Dantan 226	- geburtshülfl. Auscultation 885
— français 60	- das schräg verengte Becken '557
Musenalmanach, deutscher 552	- Mechanismus der Geburt 75
Museo chiaramonti 174	- s. Annalen 241
- piutoresco mejicano 848	Nagler, Künstlerlexicon 451
Museum, belgisch 239	Nako, s. Museum 731
- the british 60	Nalas und Damajanti 719
- der Deklamation 339	Name Jesus, der heiligste 719
- vor de tael- en letterkunde 376	Namur, Bibliographie acad. belge 376
— niederländisches 126. 690	- Bibliogr. desmachines à vapeur '327
- rhein., für Philologie 731	- Bibliogr. paléographique 211
- für Schule und Haus 82	Nannucci, Manuale della letterat. 411
— schweiz., f. hist. Wissenschaften 781	Nante Strumpfs hinterl. Papiere
Museus, Volksmärch.d. Deutschen 889	113.385.732
Mussehl, s. Wochenblatt 49	Napier, Hist. de la guerre de la
Musterblätter für eleg. Stickerei 675	péninsule 530
Musterreden, auseriesene 75	- Montrose and the convenanters 504
Musterung der Grundelem. weibl.	— s. Encyclopaedia 683
Schönheitstheile 258	Napoléon et ses contemporains 682
Mutinelli, Annali di Venezia 503	- nach den besten Quellen 85.747
Mutzl, latein. Schulgrammatik 625	- auf St. Helena 17
Muxel, Gemäldesammlung 75. 194. 839.	- der Prinz, in Strasburg 286
479.658	Narrenglocke, der, erster Theil 245
Muzen Almanak, nederlandsche 40	Nash, Architect. of the middle ages 347
Muzzi, s. Biografie 724	Nasse, Handb. d. spec. Therapie 639
Mynas, s. Paul 345	- s. Sammlung . 640
	— s. Zeitschrift 248
· ·	Naszberg, Sen czyli Edward 85
N T	Nathanson, Dänemarks Staatshaus-
Nachfolge Christi, die 658	halt 537
- die, der allersel. Jungfrau. 286	Nationalbilder 421
Nachricht über das Jubelfest der	Nationalblatt, deutsches 32
Anhaltiner 539	*Nationalencyklopädie, österreich. 186
Nachrichten, astronomische 32	— preussische 126.889.747
- über die Sophienkirche 323	— — sächsische (2) 297
Nachrufan ein. ehem. Hermesianer 138	Nationalkalender, bayerischer 17.704
Nacht, tausend u. eine (Erfurt) 552'	- f. d. deutsch. Bundesstaaten 675
———— (Stuttgart) 194.401.	— preussischer 17
463.719	- preuss. Beiwagen zu 17
- 1001, arabisch 479	Nationalkochbuch, erstes 75
Nachtegall, Lehrb. d. Gymnastik 138	Nationalökonom, der 421
Nachtgedanken d. Büss. Magdalena 451	Natterer, Menagerie für Kinder 246
	- s. Annalen 41
Nachtrag zur Abschätzung der	
Waldungen 511	Natur, die, ihre Wunder und Ge-
Nachträge zur ersten Abth. der	heimnisse 138.297.(2) 421.606.704
Giftgewächse 747	Naturalie-Cabinett 148

•	Seite		Sells
Naturgeschichte in Bildern	625	Nelk, die Waldhöhle	220
- der drei Reiche (S	2)747	- s. Veilch	722
- nach allen drei Reichen	101	Nelly, Novellen	889
- des Thierreichs	658	Nemesianus, s. Ovidius	452
Naudin, Handb. d. Tuchfabrikat	. 626	Nepveu, Jesus, Maria u. Joseph	220
Naue, s. Türk	598		487
Nauka katol. Religii historycznen		Nernst, üb. d. Broch. des Hrn. O. M	
Naumann, Erläut. zur geogr. Cha		Nestroy, Zu ebener Erde	626
Sachsens	401	- Lumpacivagabundus	626
- medicinische Klinik	675	— s. Volksbühne	630
- Naturgesch. d. Vögel Deutsch		Nettement, Histoire du Journal d	
	4.430	debats	
	2.726	Netto, d. Farben u.ihre Mischungen	118
		- wie werden die Lehmdächer	
s. Gartenbauxeitung	28 99		·
— s. Handbuch			.675
- s. Neturgeschichte	101	Netz, Bettel - Frits	297
Navier, Résumé des legons	210	- Rolf d. Scandinavierhäuptling	741
Neander, Geheimn. d. Weinküfer		Neubert, Sammlung v. Liedern	719
- Gesch. der Pflanzung d. chri		- Spielvertrag	658
Kirche :	451	Neudecker, die baier. Köchin	451
- Leben Jesu Christi	17		685
- s. Journal	136		435
Nebbien; Anlage d. Spargelbeete	885 B	Neudegg, s. Freisauff.	
— die Bewässerung a. d. Hand	589	Neueste, das, etc. in den Erfin-	• `
- Düngererzeugungsweise	<i>5</i> 85	dungen	297
Nebel, Worte e. Wiedergeborenen	572	Neuhof, sächsische Geschichte	626
- s. Engel	653	Neujahrsblatt f. Basels Jugend	101
- s. Meister	625	Neujahrsgeschenk 1858	168
- s. Rose	234	Neujahrsstück der Musikgesell-	
- s. Wiedergefundene	466	schaft in Zürich	155
- s. Zeitschrift	171	Neuigkeiten, ökonomische	32
Nebelin, s. Versöhnungstag	103	Neukirch, s. Bibliothek	266
Nebenbuhler, die	86		418
Necker, Aufgaben z. Uebersetzen		Neumayer, s. Aloisi-Andacht	68
- Lebensg. Herz. Ulrich v. Wurt.		Neumann, l'architettura dei mulini	448
		— l'architettura pratica	496
- de Saussure, l'éducat. progress	. EOM	— die Bleichkunst	
Erziehung d. Menschen	2001	- Krankheiten der Menschen 75.	
— — la vie des femmes	544 608	- Krankhelten d. Sensibilität 389.	
Needham, Ada a tale	68 3	- Krankh. der Vegetationssphäre	
Nees v. Ksenbeck, Erinnerunge		- s. Altar	545
	. 575		840
— — Naturgesch. der euro			142
	5.575		570
— — s. Bravais — — s. Geiger 84	742	Neunmagen, s. Freitagsgeseilschaft	
s. Geiger 84	. 397	45.	335
Neff, Eigenthumsrechte d. Schri	ft-	Neurohr, s. Chateaubriand / 110.	282
steller	855	Nevermann, s. Duparcque	459
- Unterredungen über Sünde t	1.	Newton, Omicron	501
Erlösung	606	Ney, christl. Erhebungen	810
Negrelli, Ausflug nach Frankreich	168	Nibby, Analisi della carta di Roma	ı
- s. Montalembert	219	831.	
Negri, Indicatore delle leggi	251	- s. Museo	174
Nehm, deutsche Stylübungen	421	Nibelungenlied, das, von Simrock	
Neissert, Otto u. Johanne	704		643
Nekrolog, neuer, der Deutschen	204	Niboyet, s. Dickens	439
— des Dr. Himly	155		212
Nelk, die Aepfel	495	Nickel, die Feste d. Heiligen 286.	
— der Thurmknopf	113	— die heil. Zeiten u. Feste 286.	739
an yearmounts ,	. + + 0	ATA MOTO PLANSAGE AN Y. ALAM TAG.	

Register.

Miletal a Dentificat	700	NT - 91	-
Nickel, s. Pontifikai	590		43
Nicolai, Medicu. Veterinairpolis.	451	Nöggerath, Ausflug nach Böhmen	19
- der Musikfeind	626	s. Bars	318
: s. Herschel .	321	Nolan, s. Warburton	10
Nicolas, Jardin des racines allemand	L694	Noeldeke, engl. Lese-u. Uebungsb.	58
- s. Fichte	613	Nolte, s. Handbuch	49
Nicolovius, s. Erinnerungen	584	Nomenclatur d. Kinwohn. v. Berlin	
Niezapominajki. Noworocznik	472		
		Non ti scordar di ma	9
Niebour, s. Blätter	26	Noodt, Gedichten	596
	686	das Osteodom	553
Niederer, dram. Jugendspiele	5 7B	Norden, histor. Romans	606
Niedermayr, s. Nachtgedanken	451	Norder, Janus	430
Niedner, Philos. Hermesii explicat.	782	Nordmann, Symbolae ad monogr.	
Nielson, Roden	552	staphylinorum	80
Niembsch v. Strehlenau, s. Lenau			
Management Delanguage Statement		Norgiat, l'Italie conquise	25
Niemcewicz, Dzieła poetyczne	155	Nork, Handwörterb. d. lat. Sprache	
- Zbiór pamiętników historycza			38
t	606		42
- s. Leibe	472	- die Weihnachts- v. Osterfeier	28
Niemeyer, Gerangb. f. höh. Schuler	189		50
— s. Geschichte	185	Norvins, Hist. de Napoléon 93.	
	187	140FYMM, IMBLE OB IMPOSEDE 53.	74
- s. Kohirausch		- s. Anquetil 612.	1 H
- s. Rosenmüller	169	Nosban, Manuel du menuisier, s.	-
	732	Manuels-Boret	68
— der junge Trommelschläger	220	Nösselt, Weltgesch. f. Töchtersch.	658
Niesenbock, aligem. Geographie	246	Nostitu-Drzewiecki, die Brannt-	
Nietner, die Küchengärtnerei, s		weinsteuer	70
· Dan Jilliothal 996	550		~~
		Nothigste, das, f. Dienstbeten	400
	450	Netice sur Bertrand de Rayns	18
		1 1104	
- s. Rückert	720	- sur les ponts militaires	33(
— s. Rückert Nieuwenhuis, s. Aankangeel	720 831	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins	
		- sur les ponts militaires	
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil	881 688	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246.	719
Nieuwenhuis, s. Aankanges! Night of toil Nighoff, s. Bijdragen 251.	881 688 411	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven	719 58 8
Nieuwenhuis, s. Aanhanges! Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter	831 688 411 684	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde	719 386
Nieuwenhuis, s. Aanhangest Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris	881 688 411 684	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie	71! 38: 61 13:
Nieuwenhuis, s. Aanhangest Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wanare 212.	881 688 411 684 n- 428	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher	71! 38: 61 13:
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nightoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wanare 212. Nimrod, s. Sporting	881 688 411 684 n- 428	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beetheven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe	719 58 60 130
Nieuwenhuis, s. Aanhanges Night of toil Nightoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nintrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil	881 688 411 684 n- 428 12	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche	719 58 60 130 190
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nightoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wanare 212. Nimrod, s. Sporting	881 688 411 684 n- 428 12	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche	719 58 60 130 190
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil Misard, Études de critique	881 688 411 684 n- 428 12	— sur les ponts militaires Notizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634.	719 386 136 136 411 670
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil Misard, Études de critique	831 688 411 684 n- 428 12 e 471	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin Africa Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer A90.634. Nougaret, Aventures des marins	715 586 61 136 196 411 676 468
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil Misard, Études de critique	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notzer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén.	715 386 61 136 196 411 670 463
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique Mélanges 5. Ovide	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516 548	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung	71! 588 68 13! 19! 41! 670 468
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie	831 688 411 684 684 684 12 6 428 12 6 471 799 516 548 355	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrés. Noveck, Interessenberechnung Novali, germanisches Turmbuch	715 586 68 136 136 411 670 461 263 86
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 448. Nisard, Études de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel	831 688 411 684 1- 428 12 e 471 799 516 548 355 655	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notizie, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Tumbuch Novelist, the english	71! 58: 68: 13: 19: 41! 67: 46: 86: 63! 60: 60: 60: 60: 60: 60: 60: 60: 60: 60:
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Night of toil Night, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nintrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 448. Nisard, Études de critique — Mélanges — s. Ovide Ninchwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516 543 355 655 641	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer 490.634. Notigaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Noveli, germanisches Tumbuch Novelist, the english Novella savoiarda	71! 588 61 138 191 411 677 468 86 65! 600 60
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Night of toil Night, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisch, s. Hébel — s. Schmid Nitzsch, Predigten	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 548 355 655 641 204	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notizie, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Tumbuch Novelist, the english	71! 58% 68 13% 19% 44% 67% 46% 66% 66% 66% 66% 66% 66% 66% 66% 66
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzsch, Predigten	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516 543 355 655 641	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novelist, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der	71! 38: 61 13: 19: 411 677 466 86 63: 60: 60: 60: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v. Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare Nippel, Comento sul codies civil 448. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Ninchwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hebel — s. Schmid Nizzeh, Predigten Nizze, Algebra	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 548 355 655 641 204	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novelist, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der	71! 38: 61 13: 19: 411 677 466 86 63: 60: 60: 60: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53: 53
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice divil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hêbel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie	851 688 411 684 12 6 428 12 6 471 799 516 545 565 6641 204 626 496	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notizie, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novelis, germanisches Turmbuch Novelist, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowa pana maszego Jes. Chryst.	71! 58% 68 13% 19% 41% 67% 46% 86% 65% 65% 65% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hēbei — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii	831 688 411 684 n- 428 12 6 471 739 543 555 641 204 626 496	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notizie, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Tumbuch Novellas, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Caryst. « Biblia	715 588 68 136 196 411 676 468 86 635 606 635 635 635 635 635 635 635 635 635 63
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 448. Misard, Études de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen	831 688 411 684 n- 428 12 e 471 739 545 555 641 204 626 496 101 511	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Novelst, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novack, Interessenberechnung Novella savoiarda Novella savoiarda Novella savoiarda Novelles, der Novack, schles. Schriftstellerlexik. **Biblia** Novack, schles. Schriftstellerlexik.	715 588 68 136 136 1411 677 463 86 635 600 635 818 70
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 448. Nisard, Études de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des jeunes personnes	851 688 411 684 n- 428 12 e 471 739 516 545 655 641 204 626 496 101 511 132	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novack, Interessenberechnung Novellist, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski	715 588 68 136 136 411 676 468 866 869 870 818 701
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice divil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hêbel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des geunes personnes — les guatre taliamans 468.	851 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516 545 655 641 204 626 101 132 544	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heikunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novella savoiarda Noveller af to Venner Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin	71! 58% 60 13% 19% 46% 86% 65% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 55% 5
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v. Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzzek, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans — s. Album	831 688 411 688 12 6 12 6 471 739 516 548 355 641 2626 496 101 511 132 544 37	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins au Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novellat, der Novellat, der Noweller af to Venner Nevellist, der Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworcznik polski Nuits de Berlin 292.	71! 58% 60 13! 19! 46! 46! 52! 46! 52! 46! 77!
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v. Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzzek, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans — s. Album	851 688 411 684 n- 428 12 e 471 799 516 545 655 641 204 626 101 132 544	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins au Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrés. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novellas, der germanisches Turnbuch Novellas, der Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin 292. — les mille et une Numan, über die Bremsenlarven	71! 38 61 13! 19! 41! 67! 46! 86 63! 66 69 53 72! 46! 77! 46!
Nieuwenhuis, s. Aanhangsel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice divil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hêbel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Khen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans — s. Album — s. Bibliothèque	831 688 411 688 12 6 12 6 471 739 516 548 355 641 2626 496 101 511 132 544 37	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins au Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrés. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novellas, der germanisches Turnbuch Novellas, der Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin 292. — les mille et une Numan, über die Bremsenlarven	71! 38 61 13! 19! 41! 67! 46! 86 63! 66 69 53 72! 46! 77! 46!
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uris wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice civil 443. Nisard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hēbei — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Khen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans — s. Album — s. Bibliothèque — s. Florian	831 688 411 684 6- 412 6 471 799 543 855 655 641 101 511 132 544 594 680	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrés. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novellas, the english Novellas savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin 292. — les mille et une Numan, über die Bremsenlarven Numsen, der Mönch u. die Nesne	71! 38 61 13! 19! 41! 67! 46! 86 63! 66 69 53 72! 46! 77! 46!
Nieuwenhuis, s. Aanhangeel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Nimrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 443. Misard, Etudes de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nizzet, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Nobbe, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans — s. Album — s. Bibliothèque — s. Rorian — s. Thédtre 577.	851 688 411 684 1- 428 12 6 471 799 545 555 641 204 496 101 511 132 544 87 680 680 662	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heikunde — aus der Patur- u. Heikunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biegrafiche Notizie biegrafiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrén. Novack, Interessenberechnung Novack, Interessenberechnung Novack, interessenberechnung Novack, the english Novella savoiarda Noveller af to Venner Novellas, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin — les mille et une Numan, über die Bremsenlarven Numaen, der Mönch u. die Nesse.	71! 588 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 6
Nieuwenhuis, s. Aanhangsel Night of toil Nijhoff, s. Bijdragen 251. Nils v.Rosensteins samlade Skrifter Nilsson, Skandinaw. Nordens Uri wänare 212. Ninrod, s. Sporting Nippel, Comento sul codice dvil 448. Nisard, Études de critique — Mélanges — s. Ovide Nischwitz, Handelsgeographie Nisle, s. Hébel — s. Schmid Nitzsch, Predigten Nizze, Algebra — Geometrie Noble, Vita Ch. D. Beckii Noch ein Wort üb. gemischte Ehen Nodier, le livre des jeunes personnes — les quatre talismans 468. — s. Album — s. Bibliothèque — s. Florian 97. — s. Thédire Noël, Ausspr. d. Französischen	831 688 411 684 6- 412 6 471 799 543 855 655 641 101 511 132 544 594 680	— sur les ponts militaires Netizblatt des Architektenvereins zu Berlin 246. Notizen über L. van Beethoven — sus der Natur- u. Heilkunde — aus der pract. Pharmacie — über die Versamml. deutscher Landwirthe Notizie biografiche Notter, s. Bulwer 490.634. Nougaret, Aventures des marins Neulet, Flore du bassin sous-pyrés. Novack, Interessenberechnung Novali, germanisches Turnbuch Novellas, the english Novellas savoiarda Noveller af to Venner Novellist, der Nowa pana naszego Jes. Chryst. s. Biblia Nowack, schles. Schriftstellerlexik. Noworocznik polski Nuits de Berlin 292. — les mille et une Numan, über die Bremsenlarven Numsen, der Mönch u. die Nesne	71! 588 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 6

Nússlin, Kriton ein Platon. Dialog		Olshausen, bibl. Commentes 17.	
	1 <i>5</i> 9 56 3	Ottarzyk polski mniejszy	45 472
Nysten, Dictionnaire de médecine		— polski to jest zbiór	472
Nytaarsgave fra danske Digtere	95	Oltrogge, Lesebuch für Schulen	
1.1.mm.82.0 70 cm.b.r.o 2-8000		O Maria, ohne Sünde empfangen	
•		Om Allians-Tractaten	684
•		Onsenoort, Gesch. der Augenheilk.	
U du C, s. Talleyrand	876	Ontijd, Staat der geneeskunst	176
O v. C, s. Talleyrand	539	Opere dei concorsi dell' accad. di	i
	223	belle arte in Milano	508
Obbarius, s. Horatius	232	Opere del pittore G. Ferrari 448.	
Observations astronomiques	132	Opfer, d. hochheilige, Jesu Christi	639
	101	Opitz, Rede in d. Predigerconferenz	669
Ochmann, Leseb. f. Nationalliter.			600
	848	- s. Flora	601
	302	- s. Rubiaceen	607
	2 76	Oppelt, themat. Predigtentwirfe	669
Octavius od. Beantwortung wich-		Oppen, Ueber die Frage etc.	127
	204		115
Oddoul, s. Lettres	22		688
Odprawa posta czyli słowo piel-		Opuscoli concernenti a lingua.	
	647	Oratores attici, edd. Baiterus et	
	839 573	Sauppius (2) 719.	808
· /	836	Orbigny, s. Histoire s. Manuel	173
	70 4	- s. Reise 114.	
Offinger, s. Aufgaben	97		479
Offner, Fragen a. d. vateri. Gesch.		Ordolff, Lehre v. animus possidendi	
- das Nöthigste aus d. deutschen			278
	479	Orell, klaine frans. Sprachlehre	
· · · · ·	788		571
Offerdinger, Buchbaltung f. Ge-		Orelli, Wörterbuch sur fransös	
	421		421
A	139		729
	258	- s. Tasso	372
Oehlenschläger, dram. Dichtungen	,	Organ d. deutschen Buchhandels	85
589.659.	782		101
	589	— d. Mässigkeibsvereine 422.	5 23
Weire 509.033.	732	Oriental Almanac 647.	
Ohm, Lehrbuch der Mechanik	868	Origenis in Genesia Homiliae, ed	٠
	129	Lommatzsch	580
	323	- opera omnia, ed. Lommatzsch	
Oken, allgem. Naturgesoh. (2) 47.8	355.	Originalansichten der merkw. Städe	
421. (2)		(2) 47.194.	
— Naturgesch. Abbildung. zu 47.		Originalbeiträgez. d. Schaubühne	
	405	0	- 33
- s. Isis	73 469	Orlandini, s. Zuccagni.	coc
	168	Orlich, Gesch. d. preuss. Staates	020
Olawaky, Wiedereinführung der	576	Ornamentik des Mittelalters, . a.	855
	57 5 5 37		855
as with the first	101		440
	712	Ornements du moyen age, s. Or-	
	126		855
— e. Volimer	40		368
	9 57	Orsbach, Verirrung u. Rückkehr,	
	111	e, Bibliothek	650

- Seite	Belin
Orsini, s. Estellia 199	Ottokar, s. Athenaum 565
Oersted, Bsr Färdighed 95	d'Outrepont, s. Zeitschrift 207
- das Luftschiff 286	Ouvrages historiq. de Polybe etc. 711
Ortalli, Abbild. zu dessen "Die Kin-	Ocuvres de Boileau Despréaux 80
geweide etc." 355	- complètes de Sterne 51
Oertel, die Freuden etc. der Was-	— de Thucydide et de Xenophon 238
serheilkunde 298	Overmann, d. Frischen d. Roheisens 459
- Warum sterben so viele Kinder 298	Oversigt over den Stats Stilling 95
- Worterb. d. deutschen Sprache	Ovid's Werke, übers. v. Metzger,
156.479	s. Dichter 743
Ortlepp, deutsches Liederb. 165.401	Ovide, Ocuvres complètes 543
— s. Byron 567.699	Ovidii Halieutica, ed. Haupt 459
— s. Shakspeare 576	Oxenford, A quiet day,'s. Theatre 371
Ortlieb, s. Manuel 408	•
Osann, s. Hufeland 136	•
- s. Wörterbuch 49.342.579	D'TS . Callernal
Osboli, Andrea Hofer 68. 240	P. T. S., s. Galluppi 503
Osenbrüggen, s. Corpus 548 Oser die guten Mädchen 401	Pablasek, franz. Grammatik 553
, Barran annual	Pabst, Berechnung des Mauerzie- gelbedarfs 511
10.710.700	<i>7</i> 7 1. 1 1.0
000	s. Zeitung 143 Pagès, Eternité du monde 613
Ostian, kleine Gedichte 340	Palacky, literarische Reise , 272
Ossude, le siècle des beaux-arts 427	Paliadio, s. Thermes 299
Ossyra, naturgemässe Gymnastik 258	Palma, Storia ecclesiastica 240
- Unterrichts - u. ErziehStoffe 463	Palmer, s. Hunter 11.725
Ost and West 47	Pambour, Traité des machines loco-
Oesterlen, s. Natur 297	motives *682
Oesterley, Gesch. d. Univ. Göttingen,	- Théorie des machines à vapeur "682
. s. Versuch S12	Pance, s. Dictionnaire 668
Ostermann, d. gesammte Polizei- etc.	Panckoucke, s. Tacite 428
Verwaltung 298	Paniel, Gesch. der christl. Bered-
Osterrieder, Geist d. Hahnemann.	samkeit *643
Heliprincips 509	Panini, Grammatik, herausg. von
Ostrowski, s. Vandoncourt . \ 563	Böhtlingk *679
O'Sullivan, s. Shakspeare 263	Pannier, Liebe über Alles 298
Oswald, Leben etc. des Horaz 422	Panofka, der Tod des Skiron 537
Ott, Armamentarium chirurgicum 732	Panorama de l'Allemagne 292
- Instrumenten- en Verbandleer 120	des Innthales 675
- s. Abhandlungen 293	nederlandsch ' 176
- s. Zeitschrift 196	— des Universums 113
Otth, Esquisses africaines 258	Panouse, über Wohlbeleibtheit 286
- s. Denkschriften 83	Panthéon littéraire et moral 694 Panzer, Deutschlands Insecten 139
Oettinger, bunte Kartenbilder 606 meder Ring des Nostradamus 823	
TOY STATE CONTINUES TO STATE OF THE STATE OF	Paoletti, Il fiori di Venezia 251.443.562 Paoli, Sollevamento di alcuni terreni 615
	Papadopoulo-Vretos, Mémoires 132
Ottmer, architekton. Mittheilungen 18 Otto, neueste Blumensprache 720	Pappe, s. Lesefrüchts 31 Paquis, s. Alison 631
- Camillo 47	- s. Pfister 210.408.667
- De rariori ossium pubis ancyl.	Parchappe, Recherches sur l'en-
exemplo 823	céphale 226
- Verzeichniss d.anat. Sammlung 324	Pardessus, s. Lehrbuch 46.100.167.
- s. Abbildung 633	232.354.509
- s. Gartenzeitung 56	Pardoe, the city of the Sultan 11
Ottokar, Anti-Satan 626	- the river and the desart 227

Parenti, s. Opuscoli 174		axton, la culture du Dahlia	711
Paris, über die leipziger Kunst-		ayen, industrielle Chemie 340.	468
ausstellung 20:	5 <u>P</u>	eguilhen, s. Lavergne-Peguilhen.	
Pàris, les manuscrits français 80		eigné, Dictionnaire géographique	188
Paris. Illustrations 75:			278
Paris pittoresque 6		elet, s. Mémoires	408
— s. Chronique 35	9 F	eligot, Manipulations chimiques **	
— s. Chroniques 874.59			250
- s. Conqueste 17:	-		182
Parisat, s. Dictionnaire 66			531
Parish, Buenos Ayres *74 Parisius, s. Luther 13		Pelt, s. Mitarbeiten 60.272.588.	
Parisius, s. Luther 13 Parizek, Gebetb. f. kathol. Christen 42			463
Parker, Expedit. from Sincapore 56		Penot, Phrénologie des gens du mon	
Parkes, Nachträge z. chem. Katech.13		Penseroso, die Brüder Törnebladh	875 078
Parma, Sopra Giambattista Vico 56	9 F		
Parnass, unser 32	ã Î	Perdrau, Notions d'astronomie	56 2 80
Parrot, Entwickelung d. Sprache *70	â Î	Pereira, Materia medica (London).*	
Parthey, d. alexandrin. Museum 46		— s. Bibliothek 134.350.	
Partijen, De staatkundige 17	6 1		5 43
Partington, Dictionary of univer-		7	668
sal biography 68	_		640
Pascal, Histoire du département		Périer, Opinions et discours	118
de Seine-et-Marne 14		Perleb, Clavis classium etc. regni	
Pasi, Matematica elementare 44	3	vegetabilis	168
- Proposizioni della matematica 24	ю -	— Uebersichtstaf. d. Pflanzensyst.	168
Passavant, Rafael von Urbino *18	SO 1	Perlen d. deutschen Literatur 452.	553
Passek, Denkwördigkeiten 40)1]	Permaneder, die kirchl. Baulast	511
Passionsblume 46	i 3]	Perpigna, s. Répertoire	392
Passy, Briefe über Roms Wohl-]	Perrault, Contes des Fées, s. Livre	572
thätigkeitsanstalten 48	35	Perrey, Leçons de cosmographie	486
- Rede 16	_	Perrin, l'amant de ma femme	392
- kathol. Trostbuch 60		- english and german dialogues	47
Pastoret, Claire Catalanzi 33	: -	engl. u. deutsche Gespräche	47
— s. Claire 68		— Histoire de la mythologie	132
Patissier à tout feu 46		le pourgatoire	559
		— s. Galeris	51
Paucker, Strickschule 70		— s. Drexelius	558
	6	Perring, the pyramids of Gizeh	100
		Perrone, Praelectiones theologicae	
		Perrot, le chasseur d'insectes	667
		Perrot d'Ablancourt, le trésor de	23 8
		l'enfance Parriguier der pariser od 1717	
		Perrüquier, der pariser, od. 1717 Perschke, Peter Schmid	422
		Persigny, l'entreprise de Louis Bon	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	56	r eranguy, i entreprise de notas non	155
		- d.Unternehmen Ludw.Bonapar	
	59		155
Paulucci, d. Chausacebau in Engl. 38		Persil, Traité de la lettre de change	
Paulus, Vereinigung d. Protestant. 1		Person, Élémens de physique	486
Pauly, s. Realencyclopadie 246.74		Perthes, d.Staatsdienst in Preussen	4
Pausanias, descriptio Graeciae, edd.		Perty, allgem. Naturgeschichte	
Schubart et Walz 139.4		Pertz, s. Archiv	281
		Peschier, Esprit de la convers. fran	
	06	127	. 587
- s. Welt-Gemälde-Gallerie 1	96	Peschieri, Dizionario parmigiano	-
Pauvre Mère! Drame	22	italiano	443
III Talamane		Q	

Register.

Postalozzi, die Landplage der fi	(CEE)-	Pfeil, s. Blätter	266
den Scheidemanze	573	Pfeilschifter, Mittheil, aus Spanie	
Peter, s. Cicero	834	Pfennigbibliothek d. Unterhaltung	
Petermann, Flora Lipsiensis	139	Pfennigblatt, erstes vaterland.	75
	2.705	Pfennig-Encyclopadie f. Kaufleute	205
Peters, Novellen u. Erzählunge	n 659	Pfennig-Journal, das	168
Petersen, Exempelbuch	495	Pfennig-Magazin, das	83
- Gesch. der hamb. Stadtbibliot	h. 182		643
- Swenska Språkets Historia	148	— f. Haus- u. Landwirthschaft	
s. Bemerkungen	150	- f. Kinder	113
- s. Kunst	521	- des Nützlichsten f. Haus- et	C.
Pétigny, Contes féeriques	427	Wirthschaft	220
- s. Schmid	88	— rheinisches —	885
Pétis de Lacroix, s. Mille	501	Pfenninger, Joodsche brieven	252
Petit, Droit de chasse	645	Pfijffer v. Neueck, Schetsen van Ja	. 72
- Oeuvres complètes	501	D6 4 G - 1 1 1-4-1 37 6	596
Petitpierre, s. Crespin	158	Pfister, Gesch. d. würtemb. Verfass	
Petecz, Ansicht der Welt	273	- Histoire d'Allemagne 210.408	- 667
Petri, Divertissemens français	553	Pfitzer, s. Leben	420
Gedächtnissrede	286	Pfizer, s. Blätter	42
	6.401	- s. Bulwer 82. 282. 490. 583. 634	
- Vom Wort des Lebens	606	- s. Shakspeare	628 77
Detri Pissancia anno de disti	122	— s. Viertel-Jahrsschrift	70
Petri Blesensis opusc. de disti	ui- 86	Pflanz, s. Blätter — s. Stuhl 222	. 357
Petrus, das Glaubensbekenntni		Pflanzenabbildungen u. Beschreib.	
von Paulus -	<i>3</i> 85	Pflug, Unterr. im Christenthum	
Petsch, s. Gartenzeitung	111	Pflugk, s. Unterhaltungen	408
Pettigrew, Memoirs of celebrat	_	Pinor, Construct.eines Stubenofens	
physicians	647	Pfotenbauer, Kinfl. d. fact. Irrthums	
Petz, s. Shakspeare	576	Phaedri Fabulae, ed. Dressler	553
Petzeld, demonstrat. Arithmetik		Phantasus, der Stiefbruder	298
Peuchet, Memoiren d. pariser Poli		Pharaon, s. Etudes	737
**50. 258	8. 511		246
	6.292	Philadelphus, d. Staat, d. Kirche etc.	
Peucker, s. Bibliothek	266	Philanthrop, der	86
- s. Kock	137	Philemonis fragmenta, s. Aristophes	her
Peurette, Aux peuples de l'Allem.	544		710
Peuthy, s. Recueil	690	Philip, the life of G. Whitefield	146
Peyssonnel et Desfontaines, Voya	ges.	Philipp, Lungen- u. Hernenskrankh.	355
	226	Philippi, Gesch. von Dänemark,	,
Pezzani, Empéchemens du mariage	527	s. Taschenbibliothek	577
Pessano, Storia di Parma	68	- deutsche Geschichte	626
Pessel, s. Guide	248	Gesch. des Papetthums, s. Ts-	
Pezzoli, Sistema d'iconografia	94		577
Pfaff, Gesch. Würtembergs 86. 659	. 732	- allgem. Weltgeschichte	626
- Mährchen d. Scheheserade	57 3	- s. Ameise	53
- Mittheilungen aus der Medicin		- s. Blätter	55
— s. Gehler	727	- s. Schul - etc. Bota	63
- s. Hoffmann	15		424
Pfaffenrath, s. Generalblatt	72		139
Pfarrer, der kathol., in den preu		- s, Zeitung	3 5
Staaten Pforting des Nebethel	495	Phillips, Goology, s. Cabinet-Cyclo	-
Pfarfius, das Nahethal	286		. 59
Pfeffinger, s. Anisitung	545 606		511 D1A
Pfeiffer, prakt. Ausführungen	606	- s. Blätter 3	214
techniek-terminologiek Ordbok		Philosoph, ein junger, des 18. Jahr-	298
- s. Abbildung	655	hunderts	-74

Selte	Selta
Philostrati vitae sophistarum, ed.	Place, s. Livre
Kayner 422	- s. Mémoire 892
Philothea. Sonntagsblatt 101	Planard, s. Perrilquier 705
Philogon, s. Krause 338	Planche, Cours de cosmographie 262
Phoebus; Deutschlands kryptogam.	Planck, De legitimatione ad causam 85
Giftgewächse, s. Abbildung 545 — s. Abbildung 545	Planet, unser 60
- s. Abbildung 545 Phōnix 83	Plantae javanicae rariores 848
Phrantzes ed. Bekker, s. Corpus 599	phanérogames des environs de Toulon
Physiologie du gout 486	701.4
Phytologiae Aristotelicae fragmenta 401	Platner, üb. d. falsche Idealität 626
Pianazzi, s. Opere 448.562	- das Quadrathein der Vögel 558
Pichard, s. Davis 614	- s. Beschreibung 582
s. Hénoch 199	Plato, Alcibiades L., ed. Held 553
Pichler, epigrammat. Centifolien 220	- Apologia, ed. Elberling 95
- de herovering van Ofen 252	- Apologie des Sokrates 189
- Taschenwörterb.d.Fremdnamen705	- Crite, ed. Held 885
— s. Guido 65	— dialogi selecti, ed. Held 385. 553
Pictet, une course à Chamounix 860	- dialogor. delectus, ed. Stallbaum573
Pictures of the world 752	- opera, edd. Baiter, Orelli et
Piderit, Wanderungen durch das Weserthal (2) 324	Winckelmann *612
Weserthal (2) 324 Pienitz, Nothwendigkeit d. Irren-	opera, ed. Stallbaum 101
anstalten - 523	— Protagoras u. Phādon 868 — Timaeus et Critias 101
Pierre, Exercices sur la physique 250	Total and the late of the late
Pierwiosnek. Noworocznik 472	Plauti comoediae, ed. Weise 720
Pjessj ludu polskiego 616	Plée, s. Atlas 225
Plette, Fabrikation des Papieres 463	Pleissner, die Fanatiker im Mul-
Pigault-Lebrun, Monsieur Botte 178	denthale 705
- Monsieur de Roberville 830	Plessner, Materialien 523.705
Pigeons, les 860	- die kostbare Perle 523
Pigné, s. Sanson 227	Plieninger, s. Kennedy 112.181.809.
Pilcher, Structure of the ear 648	419. 462. 703
Pillwein, Wegweiser durch Linz 732	- s. Natur 421. 606. 704
- Wegweiser durch d. Traunkreis 732	- 2. Weiknachtsblüthen 630
Pilz, Erzählungen f.d. jugendl. Alter 495 Pinacoteca Trivigiana 503	Plinius, epistolae, s. Biblioteka 82
Pindar's zwölfte pythische Ode 194	- historia naturalis, ed. Miller 20
Pinheiro Ferreira, s. Vattel 428	— Werke, s. Prosaiker 511
Pinto, het burgerlijk wetboek 252	Pliniusza Listy, s. Biblioteka 82 Ploner, Uebungen z. Uebersetzen 480
Pinzger, griechdeutsch, Handley, 589	Plonner, Uebungen s. Uebersetzen 480 Plonnies, s. Kinder 717
Piobert, Traité d'artillerie 66.93	Plutarch's Werke, s. Prosaiker 511. 788
Pinzger, griech-deutsch. Handlex. 589 Piobert, Traité d'artillerie 66.98 Piorry, Diagnostik u. Semiotik 220	Plutark, swensk, för Ungdom 148
— Des habitations **117	Plutarque, Vies des hemmes illustres 527
- Maladies du sang *439	Pocci, das Märlein v. Sneewittchen 205
Piosnki wieśniacze z nad niemna 347	- Spruchbüchlein 705
Pirate, the, in the golf of Mexico *50	- s. Festkalender 621
Pirscher, s. Kennedy 285.638	_ s. Hansal 203
Pischen, Denkmälerd. deutsch. Spr. 511	Pochhammer, s. Jahröucher 477
- Leitf. d. deutschen Literatur . 60	Pochinet, s. Annuaire 890
Predigten 810 Pismo towarzystwa demokr. polsk. 563	Podarek álubny ziekka 648
Piso, s. Letters 470	Poëmes islandais 667 Poésio et amour 846
Pistolesi, s. Vaticano 251	
Piston, s. Chancel 515	Poètes français, petits 682
Piton, a Abrégé 890	Poeti italiani, i quattro 562
Pitt's Correspondence 633	Poggel, das Formelie in d. Poesie 310
Pixerécourt, s. Bibliothèque 594	Poggendorff, s. Annalen 149
• • •	6*

Pohl, Kochen u. Braten hin Was		Porter, Krankheit. des Kehlkepfe	485
serdampfe	528	Portraitengallerie berühmt. Aerste	
- Lesebuch der poln. Sprache	840	Portraits of the children of the	
- Reise in Brazilien	60	nobility	648
— a. Archiv	25	Portulan du cap Hora	645
Poinsot, Elémens de statique	52	Posaune, die	- 53
Poirson, e. Atlas	117	Posaunenschall, himmlischer	114
- s. Précis	10	Posen in geschichtl. etc. Hinsicht	365
Poiteau, le bon jardinier	10	Posener, Baurechnungstafeln	368
Pomologie française	210	Positions, deux	724
Poitevin, Illustrations de la France		Posner, Predigten über das Vate	
- s. Lesage	65	Unser	705
- s. Poètes	682	Possart, das Fürstenth. Serbien	590
Polack, Residence in New Zealand		- Leben des Fürsten Milosch	590
Poland, Vorübungen	127	Schweden u. Norwegen, s. Hoj	
Polcke, Hauptprincipien die Beke	b -	mann.	637
rung der Juden zu erzielen	558	- s. Biblioteca	598
Polemenis Periegetae fragmenta, e	d.	Postreisebuch durch Europa	436
Prelier	606	Potamegeta, die, Böhmens	607
Polge, Destinées du christianisme	681	Potgieter, s. Ott	120
Poli, Elementi di filosofia	251	Potherat de Thou, l'origine de	
Politz, Weltgeschichte 606.	675	l'impot en France	408
s. Jahrbücher	717	Potiez, s. Galerie	645
Pologne, la	226	Pouchon, l'agonie du genre humain	694
Polsberw, Leitfaden für d. geogr		Pouillet, Elémens de physique	•
Unterricht	324 .	**90.*	~644
Polybe, s. Ouvrages	711	Poujol, Traité des successions 145.	. 173
Polyglette, le	618	Poujoulat, s. Abrégé	406
Pommer, s. Zeitschrift	142	- s. Collection	314
Ponce, s. Collection	106	Poulsen, det danske Sprog	95
Poncelet, Mécanique appl. aux ma-	-	Poupot, Ithiel	261
chines **	'666	Powiastki, Powieści, s. Biblioteczka	161
- s. Boilleux	158	Powieścii Rozmowy, a Biblioteczka	
Penge, Dialogues	452	Prachtbibel, die	286
- 100 franz. u.deutsche Gespräche	452	Prange, s. Bouvier	583
Ponisio, Romanzi italiani	47	Praxis der Aerzte unserer Zeit	t
Pons, s. Zeitung	514	61.	640
Pontifikal, das römische	590	Prechtl, s. Encyklopädie	568
Pontius Pilatus \$40.	495	Précis de l'histoire ancienne	10
	683	- hist. de la Franc-maçonnerie	441
	410	- hist. des maladies chroniques	615
Poplinski, s. Auswahl	229	Predge na vse nedele	422
Poppe, technol. Handwörterbuch	324	Predigerbibel	86
	640	Predigerbibliothek, kritische	168
- spec. Technologie	182	Predigerzeitung, praktische	33
- gewerbswissenschaftl. Volks- et	c.	Predigten, einige, w. Homilien	537
Büchlein	183	Predigten am Jubil. der Kirche zu	l.
— technol. Universalhandbuch 18.	102	Erlangen	86
- s. Beschäftigungen	98	Predigten auf alle Sonntage des	1
Pöppig, landschaftl. Ansichten	690		886
	194	Predigtentwürfe üb. d. Evangelia	732
— s. Genera 569.	744		640
— s. Viertel-Jakreschrift	77		553
Poriceau, On Chinese writing	410		480
Porret, les casse-cou	880	- über die sieben Sakramente	480
Porsch, der Wunderklee	86	- schriftgemässe 86.159.	720
Porte, Moyens de propager le got	t		401
	226		626
•			

- 14 . 14 . 61 . 10 . 17	. Coeffee
Predigtekissen über die Episteln	Prony, s. Principes 548
75. 22 0. 4 80. 5 5 3	Prepaganda, die romhierarchische 47
Preisschriften d. schwed. Akademie 557	Propertius, Elegien, s. Dichter 748
Preiswerk, s. Morgenland 537	Prophet, der, auf das Jahr 1839 720
Preller, s. Historia 584	Propheten, die grossen, ausgelegt
- s. Polemo 606	a. d. Schr. d. Reform. *116
Prescott, History of Ferdinand and	- die kleinen, erkl. von Hitzig,
isabelia 227	s. Handbuck 602
Presl, s. Ramisch 840	- die zwölf kleinen, von Hesselberg
Pressel, s. Reden 86	\$11
Prestel, Arithmetik u. Algebra 640	Prosaiker, griechische 18. (4) 511.738
Prestinari, Cameralchemie 127	— römische (2) 18. (3) 511. (4) 788
· 116	Pross, prakt. Geometrie 275
Preu, System des Theophrastus	Protestation der gött. Professoren 155
Paracelsus *236	Protot, Cours spécial d'architecture 406
Preuschen, Kritik des Entwurfs,	- Stéréotomie 406
s. Annalen 153	Prout, Hints on light and shadow 487
Preusker, über Jugendbildung 480	- die Kräfte der Natur, s. Natur 704
Preuss, Friedrich der Grosse 61	Proeve van de regelen der nederl.
- Friedr. d. Gr. als Schriftsteller 436	
Preussens Vorzeit (2) 747	Provinzialblätter, rheinische 61
Preussenschule 168	für Sachson 61
Prévost, Hist. de Manon Lescaut 681	Provinzial - Sanitāts - Bericht des
D D G	
Preyer, des ungr. Bauers Zustand 690	MedColl. zu Königsberg 168.555
Preyss, Würdig. d. Bruchschnittes 732	Provost, s. Pigeons 360
Price, Wisdom etc. of Shakspeare 470	Proyart, Histoire de Stanislas L 632
Prichard, Physical hist. of mankind	Prozess gegen Krnst Schüler 86
11.**290	Prudhomme, le secretaire général 632
Prideaux, Lays for all hearts 263	Prüfung der Homoopathie 369
	~
Priesterseminar, das, zu Köln 607	Pruijs van der Hoeven, De arte
Priesterseminar, das, zu Köln 607	~
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques suct. ve-
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. ve- teres secuti videantur 554
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques suct. ve-
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. ve- teres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer.	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. ve- teres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. ve- teres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich Psalme, die, von Minna Witte 155
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s.	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich Psalme, die, von Minna Witte 155
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Froen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 783	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Froen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblio-	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. vetres secuti videantur 554 Pryne, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemäus, s. Georgii 507 Puchelt; s. Anneien 280.712
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 384 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. vetres secuti videantur 554 Pryne, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemäus, s. Georgii 507 Puchelt; s. Anneien 280.712
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Froen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Froen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probet, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauwillez 416	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemāus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Grie-
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauwillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 783	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 2808
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 548 Prinsterer, s. Froen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probet, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauwillez 416	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 s. Vorläufer 722
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Bibliotezka 582 Probet, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauwillez 416 Probutin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Pruiz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daesnonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 s. Verläufer 722
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Problid dobréy litteratury, s. Bibliotezka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exativillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 783 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507 Puchelt; s. Annelen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauvillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 783 Probus, or Rome in the 3d century 569 Procesagesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hack-	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Évauwillez 416 Probestin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayern 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 2008 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Puibusque, Dictionnaire municipal
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Évauwillez 416 Probestin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat. 463 — die Grenzen d. Civilisat. 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Erauwillez 416 Probetin, linzer Kochbuch 753 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 468 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemäus, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayern 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Puibusque, Dictionnaire municipal 80.263
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkibungen 705 — s. Exauwillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Procchnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer.
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat. 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Bibliotezka 582 Probet, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauwillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Procchow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155 Projet de règlement sur la pro-	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annelen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkibungen 705 — s. Exauwillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Procesagesetze, neueste 298 Procchnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annaien 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leidem in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312 Puttrich, Denkmale d. Bankunst. 283
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Probki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauvillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 738 Probus, or Rome in the 3d century 560 Processgesetze, neueste Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 666 Professoren, die göttinger 155 Projet de règlement sur la prostitution 688	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Pruiz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daesnoaum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312 Puttrich, Denkmale d. Bankunst. 283
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Probki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauvillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Processgesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155 Projet de règlement sur la prositution 688 Prekesch v. Osten, s. Viertel-Jahrs-	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Pruiz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daesnoaum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312 Puttrich, Denkmale d. Bankunst. 283
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie 543 Prinsterer, s. Groen van Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Próbki dobréy litteratury, s. Biblioteczka 582 Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauvillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 783 Probus, or Rome in the 3d century 560 Proceasgesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155 Projet de règlement sur la prostitution 688 Prokesch v. Osten, s. Viertel-Jahrsschrift	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Pruiz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witts 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daesnoaum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaei, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annalen 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leiden in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312 Puttrich, Denkmale d. Bankunst. 283
Priesterseminar, das, zu Köln 607 Prieur de Sombreuil, le tour du monde 468 Principes de la langue castillane 595 — de mélodie Prinsterer. Prittwitz, die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisat., 463 — die Grenzen d. Civilisation, s. Nationalökonom 421 Pritz, Gesch. d. Stadt Steyer 763 Probepredigten, zehn 705 Probki dobréy litteratury, s. Biblioteczka Probst, das Apothekertaxwesen 627 — Denkübungen 705 — s. Exauvillez 416 Probstin, linzer Kochbuch 733 Probus, or Rome in the 3d century 560 Processgesetze, neueste 298 Prochnow, Beschr. eines Hackund Häufelpfluges 463 Procopius, ed. Dindorf, s. Corpus 686 Professoren, die göttinger 155 Projet de règlement sur la prositution 688 Prekesch v. Osten, s. Viertel-Jahrs-	Pruijs van der Hoeven, De arte medica 280.712 Prutz, De fontibus, ques auct. veteres secuti videantur 554 Pry, Oddities of London life 279 Pryme, Jephtha 279 Przegląd dziejów polskich 463 Psalme, die, von Minna Witte 155 Psalmen David's, die 659 Psellus, De operatione daemonum 324 Ptolemaei geographia, ed. Wilberg 422 Ptolemaius, s. Georgii 507 Puchelt, s. Annaien 241 Puchta, Civilprozesspraxis in Bayera 676 Pückler-Muskau, Leidem in Griechenland 208 — s. Verläufer 722 Puech, s. Eschyle 287 Puget, s. Bibliothèque 526 Purgstall, s. Hammer. Pütter, s. Versuch 312 Puttrich, Denkmale d. Bankunst. 283

	Sette		8 - 24
Pytheas u. die Geogr. seiner Zei	£ 298	Rafa, Mémoire sur la découverte	Seit de
Ps, a Versuck	498	l'Amérique	
,		Ragon, Histoire du 18. siècle	51
		Desire Dele	22
· <u>_</u> · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Ragusa, Reise	53
Anack de familie West and	•	Ragut, Statistique du dép. de Saos	e-
Quack, de familie Walstruik	<i>3</i> 32	et-Loire	49
Quandt, A-B-C-Buch f. Anfange	r 385	Raibaud, Matières d'or et d'argent	69
Quartalschrift f. prakt. Schulwese	n 188	Raiker, A visit to St. Petersburgh	50
- theologische	114		
Queen Elisabeth and her times			*25
Quehl, der christl. Krieger	847	Raimann, s. Jahrbücker	211
Oralia nătriista a Danii sat	273	Rainprechter, über den Verfall d	es
Quelle nützlicher Beschäftigung	102	Ackerbaues	258
Quérard, la France littéraire	501	Raisson, Chronique du palais - de	_
Querelles, l'école des députés	880	justice	391
Question de la dette hollandaise	e 544	Pally, s. Mazzelőeű	
Quetelet, über den Menschen	422		616
Quilhet, s. Barlow		Ramadge, das Asthma	52
Quin, Nourmahal	209	Ramayana id est Carmen de Ra	-
	280	mae rebus gestis (2)	640
— Universal history	107	Rambach, Predigtentwürfe	10
Quinet, Prométhée	159	Rambelli, Intorno invenzioni	9
Quintana, s. Tesoro	696	Rambur, Faune de l'Andalousie	
Quitzmann, Entwickelungsgesol		Pamella Blancami Jalla 1	્ 80
der Krde		Ramello, Pleonasmi della linguaita	
	690		721
Quaedam circa morbi historian	1 690	Ramisch, Naturgesch. d. Thierreich	les
- Volkslieder	298	_	840
Quix, Beiträge zur Gesch. Aaches	M'	Rammler, Universal-Briefsteller	863
194	L 311	Ramon de la Sagra, s. Histoire	
		Remodel die Diden Wille	802
•		Rampold, die Bäder Württemb.	480
		- die oriental. Brechruhr	49
T a According		Ramsauer, Skinze meines päd. Lebe	300
T, s. Ausflug	122	•	180
- s. Napeleen 85	. 747	Ramsbotham, Behandlung der En	t_
*r, s. Woolstone	525	bundenen, s. Sammlung	464
R., s. Panouse	286	Ramshorn, griechdeutsches Hand-	T U1
R. v. L., s. Skizze	825	worterbuch	
Raab, die Naturlehre	587		436
- Skrifter		← s. Flathe	861
	565	Ramsler, erstes Lesebuch	496
Raban, le comte Ory	645	Ramtour, Examinator in d. preuss	
- le patiesier de Cheteauroux	92	Geschichte	465
- la patrouille grise	262	Random recollections of the Lords	200
le valet du diable	315	Rangueto Liete d manage	517
Rabenstein, s. Gewerbeblatt	29	Rang-etc. Liste d. preuss. Armee	
Raebiger, Ethios librorum apecr.		Ranke, De Hesiodi oper. et dieb.	311
Rabotenn Charman con to	824	- Histoire de la papanté	51
Raboteau, Chacun son tour, s.			215
Thédire	662	- s. Jahrhücher	508
- le pommier, s. Thédire	662	Dankin J. TT 1	
Raccolta delle leggi di Parma	174	Ranolder, Hermeneuticae bibl. prin	OO!
Maciborski, Précis du diagnostic	900		
Rackebrandt, Kunst, feineSchmelse	166		465
- der Metallerbeiter		Raoul, s. Galerie	106
	840	Raoul de StMarce, Roses blanches	80
Raceyaski, s. Biblioteka	82		567
- s. Passek	401	Compressoral a	706
- s. Zycie	88	Danakia dan Kutata	
Råder, den Armees Organisation	95		208
Rådern, s. Telegruph	48	Transa della Anna	445
D-11-L- IV 11 1 1 0	627	- Teoria della flogosi	50 6
Radine . How destruction	-UZ/	- I Deorie der Knisender	
	4.04	THOUSAND COL THURSDINGHING	573
Data M. Walland . A se	164 866	Respell, Nouv. syst. de chimie	9/3

,	Selta		elte
	292		430
Raas, s. Bibliothek	54		659
- s. Leben	58	Reboul-Berville, Leben des heil.	
	480		496
	574		886
Rassmann, Verordn. über Elementan	<u>-</u> -	Rechenbuch v. Diesterweg u. House	
Schulwesen	205		676
Rath zur Beförd. e. gottsel. Wandels	61	- für Elementarschulen	659
	155		369
	720	Rechenmacher, s. Fleury	476
	598		462
Räthselbüchlein für Kinder	67 6	Rechenschüler, der sweckmassig	
	296		627
	545		512
- s. Nachträge	7 4 7	Rechtshandschriften d. Stadtarchiv	
Rau, Lehrb. d. polit. Oekonomie	720	zu Naumburg	573
	640	Rechtslexikon f. Juristen 7. 258.	402
	190		440
- s. Zachariae	751	Recueil des dépêches des ambass.	
Rauch, Worte des Abschiedes	220		375
	605		690
	253	— de lettres etc. de Charles Jean	563
- s. Centralblatt	27		580
	7 4 8	Reden, d. Leinwand-u. Garnhandel	155
- s. Zeitung	85	- der Mehlhandel Deutschlands	86
Raumer, Beschr. d. Erdoberfläche	169	_ s. Mittheilungen 138.	450
	886	Reden b. d. Beerdigung d. Dr. Lehner	15
	412		189
	273	- b. d. Einführung d. Past. Sander	659
	592	- bei Steudel's Todtenfeier	86
	220	Redslob, Beurth. d. Ewaldschen	
	696		573
	220		647
Rausse, Geist d. gräfenberger Was-			560
sercur	5 87	- s. Shakspeare	75 2
- der Stern der Liebe	5 3 8		740
Rantenkranz, s. Jawornicky	656	Regambert, Sténographie	595
Rauter, s. Ablösungsgesetze	265	Regesta Friderici IV.	18
	885	— sive rerum boicarum autograph	a.
Rawstorne, Gamonia	107		152
Rayer, Hautkrankheiten 369.	705	Registraturreglement, s. Paul	6
- Maladies des reins 22.360.667.	758	Regnier, le Robinson chrétien	375
s. Atlas 121.		Reguin, s. Bibliothek	598
Raymond, le portefeuille noir	645	Regulativ üb. Behandl. d. Leichen	366
s. Boudoir . 328.	559	Rehfues, s. Bernal 2014	530
Raymond de Véricour, Milton	33 0	Rehm, Gesch. d. Mittelalters 102.	576
	595	Reich, Dichtigkeit der Erde	198
Raynouard, Lexique roman	199	- s. Nationalkochbuch	75
Re, Elementi d'agricoltura	174		587
Read, s. China	4 69	- s. Preussen	147
Realencyclopädie der Alterthum-	4	Reichenbach, Deutschlands Flora	773
wissenschaft 246.		- die Fische	705
Realrepert. d. Mag. f. kath. Geistl.		- Iconographia botanica 196.	
Rebau, Lesebuch f. Schule u. Haus	924	- Naturgeach, & Kinderfreund	193
Rebe, Mittel die Impotenz zu heile		- Naturgesch. d. Phansenseichs	
76.	705	114. 296. 400.	
Reben, die blähenden, am Wein-		— 0, x-1010	147
	627	- a. Insekten	149
_ •			

Reichert, Entwickelungsgesch. des Kopfes der Amphibien 496	Relacion que contiene los viages de T. Gage 696
Reichlin-Meldegg, Psychologie des	Relations des ambassadeurs vénitions 92
Menschen 512	Religion, die, in ihrer Allgemein-
Reichmeister, s. Irving 295	heit nachgewiesen 7.246
Reider, Handb. d. Gärtnerei 690	Religion u. Kunst (Stahlstiche) 220.720
- Obst - und Weinbau 690	Religionen, die, der Welt 640
- der vellk. Stubengärtner 87	Religionablatt 61
der Tabaksbau 324	Religions- u. Kirchenfreund, allg. 140
s. Theuss 222.341	— u. Schulreden f. Israeliten 140
Reiffenberg, s. Moustes 376 Reil, der Gang z. Eisenbammer 369	Relistat, Scherts en ernst 712 — Sentimenteele reizen 712
Reimarus, s. Petri 86	- Sommerfrückte 512
Reimer, s. Bildertafein 184	- Stillevens 412
Reimnitz, Unterricht in der deut-	— de Strandbewoners 712
schen Grammatik 155	- s. Iris 80
Rein, antike Novellen 574	Remacle, Des hospices d'enfane-
Reinaud, Notice sur Silv. de Sacy 738	trouvés 132
Reinberg, der prakt. Destillateur 7	Remak, De syst. nervosi structura 311
Reinhard, Erast und Laune 640	Remarques sur la législat, des mines 238
- über Leberabscesse 554	Remling, Gesch. d. Abteien in Rhein-
- der kleine Maitre de Plaisir 574	bayern 422
- Scherben 660	Rémusat, s. Périer 118
- De waarde der kleinigheeden 120	Rénal, le Berquin du Hameau 613
- s. Blätter 54.430	Renaud, Fabrik. d. Schiesspulvers 155
- a. Muralt 606	l'Obstiné 22
Einhardt. De vocis intentione 87	Renaudière, de la tenue des livres 441
Reinhardt, De vocis intentione 87 Ergänzungen zu Glücks Erläut.	Rendiconto delle sessioni dell' ac- cad, delle scienze 471
, der Pandekten 538	Rendu, Botanique 173
- a Vossius 425	- la providence révélée 315
Reinhold, Blumensprache 452	— Zoologie descriptive 278
- Chronik von Anclam 452	Renette, s. Répertoire 392
- Chron. d. Städte Friedland etc. 574	Rengger, kleine Schriften 523
- De usu particulae adeo 554	Ρεγιέρη, ε. Μαχχελδεῦ 616
deutsches Liederbuch 452	Renouard, Annales de l'imprim. des
ostfries. Magazin f. Baukunst *20	Estienne 315
- vollst. Melodienbuch 452	- Traité des droits d'auteur 392
— a. Sori 454	Renouvier, s. Monumens 527
Reinhold's Schicksale 453	Répertoire de l'industrie étrangère
Reinick, e. Lieder 17	892 "723
Reinke, Exegesis crit. in Jess. 2, 2—4.	- du théatre franç, à Berlin 18.76.
Painlain Hamman etc. des Pond	.102.127.169.221.258.(2)369.554.
Reinlein, Ursprung etc. des Band-	(3) 607. (2) 676. (2) 706
*Reinsche Buchh. in Lps., Prehbetzg. 89	Repertorium f. Anat. u. Physiolog. 590 — homiletisches
Reinsperg, Anweisung für Braue-	- der medicchir. Journalistik 554
rei - etc. Besitzer 554	- Generalregister dazu 554
Rechnungstafeln 554	- der pädagog. Journalistik 709
Retse in Süd-u. Nordamerika 114.590	- der Literat. der Philosophie '373
Reischilder. Originalbeiträge etc. 258	- der ges. deutschen Literatur
aus den Pyrenäen 463	61. 234. 436
Reisebuch durch ganz Deutschland 278	- für die theolog. Literatur 61
- für Handwerker 276	- für die Pharmacie - 311
Reisen & Länderbeschreibungen	Repertorio dell diritto patrio 562
496.590	Repetitorium d. Vormundschafter. 169
Reisinger, das Zauschneiden der	Resa pa Continenten 696
Damenkleider 574	Reska, die Pferdewissenschaft 660

Destantes les miles es estimates del	Distant Tilder on 1.1.4.4.4
Rességuier, les prismes poétiques 107 Resultate des magnet. Vereins 402	Richard, Elémens de botantique 292. 886
Detthern die shriet Weilslahme 404	- Guide du voyageur en France 380
Rettberg, die christl. Heilslehren 464	- Guide aux Pyrénées
Rettung, die. Erzählung 156	- dramatische Kränze 386
Retzsch, Gallerie zu Shakspeare 246	- Législat. franç. sur les mines 428
- Outlines to Shakspeare 246	- s. Howard 15.382
Reuss, die geognost. Verhältnisse	- s. Langlois 344
von Teplitz 538	Richardson, s. Liebig 107
Reuterdahl, Swenska Kyrkans Hist. 504	Richelot, l'industrie de l'antiquité 440
Revel, Une journée de vacances, s.	_ s. Hunter 723
Thedtre 662	Richer, Oeuvres littéraires 845
Revett, s. Stuart 577	Richomme, Contes qui n'en sent pas 92
Revista Viennese 127	- François Ier 92
Revolution och Republik 696	Richter, Abhandl. a. d. gerichtl. Me-
Reybaud, Anton 538.607	dicin 512
— Deux à Deux **260	- Handb. d. Augenheilkunde 523
— Donna Luisa 676	Gesch. d. deutschen Freiheits-
- Ehestandsgeschichten 355	krieges 18, 284
- Ehestandsscenen 480	Hesperien' 886
- Glück am Throne 676	- Wasserkuren 811
- ausgewählte Romane 480.676	- Wiesbaden 102
- der Staatseclave 480	- s. Archiv 41
Reymann, Linearperspective 7	- s. Bericht 566
Reynaud, Géométrie 159	— s. Callisen 635
- der Italiener 169	— s. Corpus 581
- s. Traité 376	- s. Dorn 444
Reynolds, Alfred de Rosan 561.648	- s. Gartenbau-Zeitung 28
- der Geheimnissvolle 356	- s. Hausbibel 352
- s. Keepsake 647	— s. Hausfreund 29
- s. Sporting 12	— s. Jahrbücher 57
Reyre, l'école des jeunes demoisell. 559	— s. Linnari 688
Reyscher, die Einführung d. würt-	- s. Rechenbuch 659
temb. Gesetze 706	- s. Wasserzeitung 259
Rheinland, das 48	Rickauer, die Weiss'sche Wasser-
Rheinländer, s. Rheinland 48	
Rheinwald, Verhuizing der Evange-	heilanstalt 221
lischen 488	Rickman, s. Telford 502
	Ricord, üb. Anwend. d. Inoculation 660
— s. Acta 177.713	— die vener. Krankheiten 324
— s. Buch 599	- Maladies vénériennes **64.66
— s. Repertorium 61	Ricordo d'amicizia 119
s. Storr 298	Ridderstad, Tids-och Krigs-Bilder 148
— s. Zillerthaler 801	Riddle, Luther and his times 11
Rhode, s. Silliman 454	Rieck, s. Friedrich 476
Riambourg, Oeuvres philosophiq. 226	— s. Mensen 838
Riancey, Histoire du monde 711	Riecke, Krankheiten der Haut 720
Ribbeck, Anselmi Cant. doctrina de	- Süddentschland, s. Wanderer 642
sancto spiritu 523	- s. Quetelet 422
Ricard, la chaussée d'Antin 66	- s. Wanderer 642
— Ni l'un ni l'autre 292	— s. Wochenblatt 49
- la vierge Marie 681	Riedel, Codex diplom. brandenbur-
- s. Plutarque 527	gensis *224
Ricardo, Volkswirthschaft u. Be-	- die Familie Treugott 127
steuerung 886	— der fränk. Merkur u. Hr. v. Horn-
Ricca, Trattato di chimica 695	thal 869.574
Riccardi, I flagelli di Dio 615	- Nationaloconomie 324
Richard, Anwend. d. Mathematik 61	- alphabet. Register 76
- l'art d'extraire le fer de ses	- Schlussworte an d. frank. Merk. 574
minerais 227	- die Volkswirthschaft 224

Riedel, das Winterstübehen 554	Rivers, the rose amateur's guide 230
- s. Codex 619	
- s. Jahrbuch 688	
- s. Teatre . 472	
Rieffel, s. Meyer 485	
Rieger, Herr tenspostille 484	
- das Lebe n Jesu 278	
- Sammlung von Gesetzen 523	
Richn, De or gano auditus 574	
Riemann, na turhisttechnol. Leit-	Robert Macaire 262
faden 386. 464	
- soologisch-technolog. Leitfaden	726.742
386. 464	
Rienzi, e. Welt-Gendide-Gallerie 678	
Ries, der Brutige u. seine Gesellen 590	
- s. Notizen 585	468
Ries, das, wie es war u. ist 114.607	
Riesser, ut. Lessing's Denkmal 76	
Rietbergen, Register op het Re-	Robinet, s. Répertoire 392
oueil-Mil itair 252	
Riga, Dictionn. des jeux de société "21	- Voyage en Palestino 681
Rigand, s. Traits 160	
Righetti, Descrizione del Campi-	Rochefort, s. La folie 91
· doglio 174	
Righini, Commentario di preparazioni	Rödenbeck, Beiträge 430.668
471	
Rigler, die Wuthkrankh. d. Menschen	Roder, s. Roth 512
607	Röder, d. Markgr. v. Baden Feldzäge
Rilliet, s. Maladies 892	*186
Rinck, s. Kirchenbiatt 285	Roderich, die franz. junge Garde '464
Rindvich, das, seine Zucht etc.,	Rodes, Nationalité du peuple belge 685
s. Viehrucht 372	
Rinne, Lehre v. deutschen Stil 369	Rodière, Traité du droit français 330
_ s. Homer 717	Rödiger, s. Zeitschrift 142
Rintel, s. Clemens 267	Rodriguez, Studio di giurisprudenza
Rio, s. Alfieri 470	
Rion, s. Beschäftigungen 98	
Rippenknacker, s. Sonnenbrieder-	Röell, Verslag van hetgeen enz. 129
Gespräche 707	Roget, das Leben, s. Natur 704
Rispart, Familienbilder 169	- Physiologie, s. Natur 198
Ritchie, s. Beauty 646	
s. Heath 647	Roggers, Law of election 263
Ritgen, s. Zeitschrift 207	Roggeveen, s. Dagverhaat 487
Ritorni, Vita di Salvator Vigano 264	
Ritschel, Dionysii Halicarnass. pro-	Roguet, Elémens de physique 173
oemium 496	
Ritschl, die alexandrin. Bibliotheken 286	
	Rohault, das naturhistor. Museum
Ritschl v. Hartenbach, s. Jahrbuch 337	
Ritter, Comptoir- u. Zeitungslexik. 538	
- History of ancient philosophy 146	
- Niederau u. seine Mineralquell. 538	
die Stupa's 455	
- Zusätze zur Gesch. d. Philos. 785	
- e. Andenken 817	— Vieharzneibuch 287
- s. Historia 594	
- s. Jahrbücher 166	Roehn, s. Descamps 516
- s. Roon 512	Röhr, christi. Amtsreden 254
Ritual der amerikan. Freimaurerei 102	

	Solite		leite
Röhr, die Stelkung, die Christen	etc.		2 18
Predigt ,	254	Rosch, über die Noth im Velke	
- s. Magazin 82	3.624	Rösch, Unters. a. d. Hellwissenschaf	t18
- s. Predigerbibliothek	168	Roscher, De hist. doctr. apud so-	
Bohrbacher, Des rapports entre	les		627
deux puissances	292		114
Rohrer, s. Moravia	885		647
Rôhra, s. Freischütz	48		616
	694		287
Roi des paysans		'	7
Roisselet, Hist. du protestantis	- C-		422
en France	595		712
Roisselet de Sauclières, Luther			470
Roland, Cadenet historique	375	— Zusammenh. etc. der Krystalle	<i>8</i> 70
Roelandszoon, s. Hoffmann	412		234
Rolffs, Taschenbuch zu gericht	L-	Röse, Darst. d. Göthe'schen Faust	512
medic. Untersuchungen	480	`- Herz. Bernh. v. SachsWeim.	
Rolland, Histoire d'Angleterre	22	Rosellini, Monumenti dell' Egitto	
Rolle, die Biene	387		
		Roselly de Lorgues, le christ de- vant le siècle 66.	
Roller, Grundsätze für Krricht			316
neuer Irrenanstalten	733	Rosen. Zeitschrift	35
Rollin, l'histoire ancienne	173		574
	8.681		214
Rom, das heidnische	660	Rosenbusch, Anlegung einer Schme	-
- gegenüber d. Protestantismu	s 720	terlingssammlung	706
Romagnosi, Consultazioni foren	ai .	Rosenfeld, die nürnberger Köckin	156
	0.503	- s. Kochbuch	498
- Introduzione allo studio del		- s. Schrift	706
	562		424
ritto publ.		— s. Stunden	
Romanelli, Compendio delle gra	MAT	Rosenhain, Akrosticha	185
monarchie	881	Rosenhoff, Nytaars-Skjärv	95
Romanini, s. Hammer-Purgstall	264	Rosenkranz, der Zweikampf	55
Remberg, üb. d. Gewerbschulwe	sen	— s. Freihafen	72
. 2 9	8.676	- s. Kant 78. 100. 899. 702.	729
- die Mauerwerkskunst	221	Rosenkranz, der heilige	221
- s. Journal	166	Rosenkranzgebet, das hellige	275
- a. Wochenschrift	35	Rosenmüller, Mitgabe f. d. Lehen	
	667	Rosenthal, De abusu alcoholicorum	57A
Rome paienne	250	i-hab-nata-mischa Tafala	709
Rome et Florence		202000	7. 7. 2
Romegialli, Storia della Valtellin		*	692
Romeo e Giulietta	119	- s. Konsistorialblätter	166
	1.538	- s. Lehrerfreund	586
Romey, Histoire d'Espagne	292	Rosenvinge, s. Tidsskrift	96
Rommel, Geschichte v. Hessen	87	Roeser, Krankheiten d. Urients	856
- neuere Gesch. von Hessen	87	Rosier, A trente ans	132
	4. 216	s. Répertoire	869
Roon, Erd-, Völker-u. Staatenku		- die Frau von dreissig Jahren	
2001, 1114, Voluce in Commont	512	s. Almanach	669
Danie va Wiston Maderlands			616
Roorda van Bijeinga, Nederlande		Rosini, Opere	
Indie	488	_ s. Biblioteca 502.615	030
Roos, Kinleit. in d. bibl. Geschich		Röslerstamm, s. Fischer.	
- Fusstapfen d. Glaubens Abr	ab. 35	Röslin, Heilart des Bluthustens	246
Roosmalen, les derniers momens		Rösling, Landbaukunst	496
la duch. d'Abrantès	595	Rosmini, Bild eines Jugendlehrers	284
Roques, Traité des plantes usue		Rosmini-Serbati, Opere 68.174.264	448
66. 145. 1	88. 250	Rosnack, stettiner Kochbuch	402
	74. 625	Rosny, Histoire de Lille	392
Basenday Vyna sithick sasa	816	Motion	188
Rosander, Yxna, göthiak saga	910	- s. Notice	
- s. Tideskrift	504	Rosshirt, das deutsche Strafrecht	OIZ

- 4	Seite		Selte
Rosshirt, s. Macheldey	125	Rowland, Treatise on neuralgia	648
Rossi, Processura criminale	616	Royer, Aventures de voyage	'95
- Wörterb. der jüd. Schriftsteller	747	- le connétable de Bourbon 227	. 279
Rössler, Maschinenzeichnungen	870	Royle, Antiquity of Hindoo-Medic	din .
- s. Verhandlungen	404		781
Rössling, d. wohlerfahrene Küfes	570	Rozier, s. Cours	198
Rossmärkte, die, zu Buttstädt	299	Rubempré, Geheimnisse d. Khe	856
Rossmaesler, Preussen	324	— la génésie 188.	
Rossmässler, Icenogr. d. Mollusker		Rubens, pomolog. Lesebuch	811
Rost, s. Anleitung	741	Rubiaceca, die Böheims	607
Rostaing, Nouveau syst. militaire		Rückert, Comm. über den Brief	
Röstell, s. Beschreibung	582	die Römer	- 590
Rotermundt, Gebeth. f. kath. Chris			. 691
acotorinandi, Geneto. I. Azut. Città		- Haus - u. Jahrslieder	
a Dask	<i>57</i> 0		574
- s. Rath	61	- Magazin für Exegese	512
Roth, Oratio	512	- Rostem und Suhrab	205
- Rede am Grabe	690	- Umrisso zu Nal u Damajanti	
Rothe, der Landwirth	453	— die Weisheit der Brahmanen 33	
- warum fühlt die eveng. K.		- e, Haus- etc. Mährchen	570
Bedürfn. von PredSemin.	496	- s. Zeitschrift	142
Rothenberg, s. Sackse v. Rothenbe		Rudelbach, Reformation, Luther	-
Rethensee, der Primat d. Papstes	574	thum etc.	676
Rothmaler, christl. Epistelpredigt.	480	Rüder, s. Zeitung	78
Rötscher, Abhandlungen zur Ph	i-	Rüdiger, De curialibus imp. rom.	324
losophie der Kunst	512	Ruding's Annals of the coinage	12
Rotteck, allgemeine Geschichte	607	Rudolphi, Gemälde weibl. Erzieh.	640
	. 444	- Kindermährchen	676
- die cölnische Sache	402	Rue, de la, s. 'Doiyérous	589
- Stahlstiche zu dessen Weltges		Rufe, kathol., a. d. Rheinlanden	
	607	Rufz, s. Sammlung	640
- poetische Versuche	436	Ruge, Preussen u. d. Reaction	627
	. 538	— s. Jahrbücher	45
		Ruhl, Esquisses des drames de Sha	
s, Staatslexikon 87.141.325.		• •	287
497.591.693		Sketches to Shakeness's place	
— s. Staatsrecht	662	- Sketches to Shakspeare's plays	
Rottendorff, s. Weischer	642	- Skizzen zu Shakspeare	287
Rotter, geistr. Andachtsübungen	538	Rühle v. Lilienstern, s. Skissen	325
— s. Jahrbuch	729	Ruijl, Eduard de Tweede	488
Rouaix, s. Dictionnaire	198	Ruins of the Rhine	455
Rougemont, Leon, s. Theatre	498	Rummel, s. Zeitung	197
Rouillon, s. Chamisso	279	Rumohr, Jacob Dannefard	96
Roulland, Poésies posthumes	132	- Reise	195
Rousseau, Emile	428	Rumpf, der Haussecretär	325
- Julie .	428	- der deutsche Secretär	234
- Oeuvres complètes	528	- s. Landtags-Verhandlungen	30
- s. Oeuvres	80	Rümpler, Abendunterhaltungen	356
Rousseaux, Nouveau tarif des prix	303	Rundall, Adèle	410
Rouvières, s. Eglises	802	Rundgemälde, politisches	127
Roux, Lettres sur l'Italie	409	Runge, techn. Chemie d. Metalle	575
	. 407	- das flache Lehmdach	114
- s. Thermes	292	- s. Liederkrans	689
Roux-Ferrand, Progrès de la civilia		- s. Porter	435
Roux-Lavergue, s. Histoire	613	- s. Rasori	578
Roux de Rochelle, les trois âges	38	Runkel, s. Guisot	J.J
— États-Unis, s. l'Univers	738	Ruoff, über die Cholera	538
- Fernand Cortes	711	— Repert. f. d. homoop. Praxis	512
- s. Welt-Gemälde-Gallerie			523
		— s. Ramadge Ruolandes liet, von Grimm	
8. 196. 678	. 130	THEN THINGS TIGHT AND FALLINGS	287

•	Seite		Seite
Ruppell, neue Wirbelthiere	87	Saintange Martin, s. Recueil	690
Ruperti, Predigten	811	Saint-Agnan, s. Requiron.	
Russa, Drillinge	496	Saint-Aguet, Saint-Jean le matelo	t 278
Russen, eidgenöss. Chrenik	325	Saint-André, s. Carrère.	
Russwurm, das Leistenbrachband		Saint-Ange, d. Sprache d. Hersen	
Rust, Magazin f. d. ges. Heilkund		— — s. Histoire	305
d. Medicinalverfass. Preussens		s. Martin s. Martinus.	· 825
- Predigten u. Casualreden - s. Zeitung	627 35		. 680
Rüst, die Arithmetik	6 27	Ranke	52
— die Holzbearbeitungen	299	Saint-Demary, der Decan der S	
- die Metallfabrikationen	185	Leonhardskirche	575
- die Papierfabrikation	183	Saint-Edme, Procès de Arm. Luity	
- das Spinnen etc. der webbar		— — s. Paris	66
Fasern	299	Saint-Félix, le Colonel Richmon	
- die mech. Technol. (2) 188. (2)			789
Ruete, die Scrophelkrankheiten	676	la duchesse de Bourgogn	10
Rychner, s. Encyklopādie	3 80	89. '	~117
		Mademois. de Marignan	200
			: 39
Q		- s. Diamant	.710
5., s. Darstellung	670	Saint-Georges, s. Mastresse	173
S. Dueste, s. Histoire	891	s. Zum	709
Sn, s. Helfer	270	Saint-Germain, les deux courtisane	
Statifeld, s. Versuch	812	— — s. Mattre	559
Saalschütz, Ausbild. d. israel. Juge		Saint-Hilaire, Collect. de perroque	
Saavedra, s. Cervantes.	811	(2) 408. (2)	
Sacchi, Scene di modefni costumi	251	- T. Ludingers with 1st Arc de Date	816
- Viaggio in Toscana	251	— — De la logique d'Aristote	210
Sachregister zu v. Kampts's Jah		- Notions synthétiques	145
büchern	590	- Souvenirs intimes	227
Sachs, das Spiessgianz	195	— - s. Antelme	130
- s. Baureglement	818	s. Erinnerungen 671	. 699
- s. Bluff	599	— — s. Souvenirs	66
s. Bücher	202	Saint-Jure, l'homme spirituel	614
- 4. Centralzeitung	27	Saint-Macary, s. Livre	613
Sachse, medicin. Beobacktungen	691	Saint-Marc, Quinze ans, c. Theatre	662
Sachse v. Rothenberg, s. Vittorelli	663	Saint-Marce, s. Raoul.	
Sachsen in d. Jahren 1813-15	706	Saint-Pierre, la chaumière indienne	
Sack, die katholische Kirche	325	— — Paul et Virginie	575
christl. Polemik	188	Saint-Prosper, Hist. de France	
Sacularfeier d. Georgia Augusta		— l'observateur au XIXe siècl	9 05.8
Sacy, Religion des Druzes	66	Saint-Vincent, s. Bory.	550
s. Bible , s. Mille	890 816	Sainte-Marie, Ketty Leinster	559.
Sadebeck, ebene Geometrie	815 676	Sainte-Preuve, Notions sur la phys Saintes, Jean et Julien 173	292
Saffenreuter, s. Religions- etc. Freu		Saintine, Picciola	238
	140	- s. Ancelot	9.
Sage, die heilige 402	.721	Sala, s. Illustracion	248
Sagen, fromme	733	Salgues, Des erreurs	442
Sagenwelt, die	784	Sallé, Vie politique du prince d	
Sailer, Andachtsüb. 422.480-575		Talloyrand	870
- Gebeth. f. kathol. Christen	480	Sallet, die wahnsinnige Flasche	231
- Lese - u. Gebetbuch f. kathol	L.	- Schön Irla	515
Christen 422.575		Salme, Traité de perspective	468
- heilige Reliquien	76	Salmos, los	348
- Sammlung v. bibl. Litaneyen	627	Salmson, Gustaf III et les rois	816

Soite	Bolts
Salmson, Kenung Gustaf III. 516	Sand, Frau von Sommerville 496
Salama's Provention v. Lagrangian	- der Geheimschreiber 169
Salomo's Proverbien, v. Loewenstein	
587.	
Salomo ben Gabirol, Konigakrone 387	- Lettres d'un voyageur "96
Salomon, l'aménagement des forêts 92	— les Maitres mosaistes 250.846
- die Urinbeschauer 258	Mauprat 183.299
- s. Volks - u. Schulbibel 235.541	die Mosaikarbeiter 221
Salomon und Morolf *236	Ocuvres 279
Salon, der. Nevellen d. Anslands 458	Reisenovellen 436
- le. Revue etc. 811	- der Sänger 299
173	
Saltimbanques, les 145	- Simon 543
Salust, Verschwör. des Catilina 273	- Spiridion *750
Salva, a. Diccionario 696	l'Uscoque **814.544
- s. Salmos 348	— der Uskoke (Grimma) 608
Selvador, Jósus-Christ et sa doctrine	— — (Leipzig) 575
278.559	- Valentine 805
Salvandy, s. Institut 527	Sandeau, Madame de Sommerville 711
Salvatori, Stimme der Mahnung,	
e. Bibliothek 650	Sander, Abschiedspredigt 691
Selze Lichtenau, Lohre v. Fami-	- Erinnerungen aus Hellas 721
lien- etc. Fideicommissen 660	- Novellen und Gedichte 403
Salzmann, alphab. Hülfswörterbuch 422	s. Reden 659
- Joseph l'enfant adoptif 66	Sandifort, Tabulae cranicrum di-
Samana, prakt. Guitarrschule 887	vers. nationum 596
Samhaber, das bayr. Prozessgesetz 747	Sandt, s. Archiv . 18
- a. Levingston 521	Sanguin, franzdeutsche Kinder-
Samling utaf fosterländska Sånger 148	gespräche 127
Sammlung medic. Abhandlungen 33	San Miguel, Breves observaciones 22
interess. Aufsätze aus dem gem.	Des factieux 118
Recht 870	Sanson, Maladies des yeux, 227
- moral. Erzählungen, e. Früchte 836	s. Meckel 188
Vanntning dan Clahim ata	Santarem, Fabrique des étoffes de sois
Krankheiten 641	559
- Get General property per 1000 sol	Santo Domingo, Hamburg wie es ist 246
——————————————————————————————————————	Saphir, Damenbibliothek 114.587
- der für die Rheinprov. ergang.	- wilde Rosen an Hertha 38
Gesetze 480	s. Humorist 51
- auserlesener Hausmittel 87	Saporta, Esprit du 19. siècle 107
- auserwählter Heilformeln 464	Sarrazin, s. Hartiaub 181
- einiger Landesges. üb. gemischte	Sarret, s. Atlas .117
Ehen 299	Sarrion, Hist. de la comp. de Jésus *435
- von Predigten bei Erledigung	Sarrut, s. Paris
der Pfarrstelle etc. 356	Sertorio, s. Lombardia 67.69
- der vorz. Quellenschriftsteller 273	Sartorius, Lehre v. d. Widerklage 12.
- bayerscher Rechtsfälle 627	- Persoon en werk van Christus 176
- von Stahlstichen zu Gesangb. 370	Synodalpredigt 49
- chemischer Verfahren etc. 608	Satori, lieb' Tantchen a. Marienburg
- sämmtlicher Verordnungen in	73
	- das Weihnachtsfest z. Marienb. 66
Sammlungen für Liebhaber christl.	— Wer busst, hat gefehlt 18
Wahrheit 102.	Sauer, Gebete filr kathol. Elemen-
Sam Slick's bubbles of Canada *740	tarschulen 70
Sayings and doings 740	s. Christ . 49
Samson, s. Bärmann 617	- e. Kirchenblatt 3
— s. Pfaff 840	Sauerhering, Wartung etc. d. Kind. 27
Sanchuniathonis hist. Phoen. libri 557	Säugethiere, die, u. der Mensch,
Sand, la dernière Aldini **50. 250. 279	a. Naturneschichte 65
where, is defined a rull in the 410, 417	s. Naturgeschichte 65

Saulcy, Monétaires byzantines	66	Scharrer, Deutschlands erste Mise	progress spense
Saunders, Political reformers	410	bahnen	188
Sauppe, s. Andocides	597	- s. Mainberger	484
- s. Antiphon	597	Schartler, Cholera morima	221
- a. Oratores	719	Schatzkammer, himmlische	76
- s. Xenophon	483	Schauenburg, l'emploi de le caval.	227
Saussure, s. Necker de Saussure.		Schaul, Abendunterhalt ungen	127
Sauter, Behandl. d. Hundswuth	259	- Panorama des Reiches d. Liebe	259
Savarin, s. Physiologie	486	Schauplatz d. Künete u. Handwerl	te.
Savels, Gebrauch der Casus	425	(8) 195.(2)	
Savignac, la mère Valentin	516	Schedel, s. Abrege	105
Savigny, der 10. Mai 1788	453	Scheerer, Stauf	5 18
- s. Cochet.		Schefer, der Gekreuzigte, e. Urania	5 25
	. 801	Scheffer, über Predigervereine	61
Savonarola, Schriften	706		412
Savoye, s. Panorama	292	Scheibel, über meine Podemik	140
Savy, Pensées et méditations	486		-570
Saxonia. Museum	575	Scheidler, staatswissensch. Abhdl.	
Say, Catéchisme d'écon. politique	759	- über die Idee der Universität	287
- s. Dictionnaire	668	- Lebensfrage der euro p. Civilis.	721
Scamozzi, l'idea dell'architett. univ	445	Schelkle, Lebensgesch. h. Kheleute	
Scarpa, Malattie degli occhi	443	Scheller, s. Georges	186
— Opere	411	Schellhorn, Geburtstags-etc. Ged. Schels, s. Zeitschrift	183
Scarron, Roman comique	738		
Scavola, Briefe eines Flüchtlings	402	Schem, Adressbuch der Geistlich	
Scelta raccolta di romanzi tedeschi		keit in Münster	464
Scenen aus Algier, Spanien etc.	627	Schenach, bibl. Gesch. f. Kinder	
Scenes in Spain	561		221
Schaaff, Encyklopadie, s. Schincke	287	— Charitas	481
- Geneeskundig onderzoek	596	J. M. v. Sailer u. G. M. Wittmen	
Schade, vollständiger Ellipsograph		. 17	691
Schaedel, Observ. in Luciani gallun	1259	— s. Fauna	864
Schädelin, Claus Leuenberger	140	— s. Flora	538
- Julie Bondeli	676	Schenkel, De ecclesia Corinthia	627
Schaden, Beschr. von München	195	Scherling, ebene Geometrie oder	
- Beschr. d. Tegern- u. Schlier-S	404	Planimetrie	455
T .1 :	481	- Lehrb. der Geometrie	453
- Lebensbilder	402	- Unterricht in d. Physik	195
- 10370 oder das grosse Loos	721 -356	Schermer, s. Massei	484
- Princip der Sprache	330 387		287
- Rückhlicke auf mein Leben	195	9	256
- Wegweiser durch München	7	— s. Beobachter	858
Schaefer, Ausw.deutscher Gedicht		Scherzlieb, Prisen sum Frühetück	
Schäfer, Galerie der Reformatore *89.205		Scheuerecker, d. Weihe d. Andacht	
- die Wunder d. Rechenkunst	575	s. Erhebungen Scheurl, Vom Nexum,	151 554
	82	Schick, Beschr. merkw. Banwark	
— 1, Biblioteka — 1. National-Encyklopädie	297	s. Kinderfreund	899
	677		
Schaffer, Nouveau dictionnaire — französ. Sprachlehre	140	Schickedans, Handpostille 169. Schicksale etc. anhalt. Krieger	323
— französ. Wörterbuch	677	~	
Schäffer, der Finkler	748	Schiebe, s. Learbach 46.100.167.	
- Rechenaufgaben (2))513		437
Schaller, der histor. Christus	370	Schiebler, s. Bouilly	698
Schamberger, s. Herold	29	Schieffer, s. Baco	5 46
Scharling, De Paulo apostolo	96	~	259
- s. Tidsskrift	96	Schiff, Gevatter Tod	436
Scharold, Erinner. aus Kissingen		- s. Gespensterbuch	519
		tropposetor (table	JAJ

	eite		Beite
Schiffelhois, Methode einer deut-		Schleiermacher, Hermeneutik	481
	541	- literar. Nachlass	481
Schiffner, Beschreibung v. Sachsen		philosoph. u. verm. Schriften	591
811.513.7	748	- sämmtl. Werke 481.	591
- Geographie von Sachsen	524	Schlemmer, Görres in s. Athanasius	274
Schilcher, homilet. Frühpredigten		- a. Blätter	27
		Schlesier, s. Gentz	584
Schildbürger, der, unerhörte Ge-	200	Schlosinger whom show Wahallan	201
	500	Schlesinger, pharmchem. Tabellen	
Schilderung d. Brandesv. Schlucken		- s. Albo	361
	508	Schley, die Civilis. d. Gegenwart	748
Schiller, De rebus Thuriorum	706	Schlez, kleine A-b-c-Schoole	402
- Morte di Waltenstein	411	Handfibel	706
- Romans	262	Schlicht, Lupinen-Düngung	481
sämmtl. Werke 274.608.691.	784	Schlieben, der selbstl. Feldmesser	
	660	Schlimpert, Anlekt. z. Vortrag d. bil	
	527	Geschichte	299
Stahlstiche 436.		Schlosser, s. Jahrbücher	84
- s. Biblioteca	8 31		108
- s. Etudes	44 0	Schlüssel, goldener, z. Himmelspfor	te
Schilling, allg. Generalbassiehre "	737	•	731
	496	Schlüter, s. Erigena	151
- Philosophie des Schönen in de		- s. Zeitung	249
	660	Schmaltz, Blicke in die Leidensta	
		des Welterlösers	
- Polyphonomos 171.			402
	608	- das menschl. Leben etc. Predigt	
- sämmtl. Schriften (2):	575	140.259.402	. 748
- s. Corpus	742	Passionspredigten	402
- s. Universal-Lexikon	708	- s. Baird	109
Schilperort, Herinneringen uit Enge) <u> </u>	s. Centralblatt	110
,	252	- s. Ideale	180
	660	Schmalz, über die Taubstummen	
Schimmelfennig, die preuss. Zoll		Schmeidler, Gesch. d. Hauptpfar	
	246	kirche zu Breslau	184
Schimmer, die franz. Revolution	325	Schmeisser, Beobachtungen	18
Schimper, s. Bryologia 14.	214	- Lehrbuch der Rhetorik	677
Schincke, Comm. zu Schaaff's Encyl	d.	Schmeller, s. Gedichte	284
	287	Schmelzkopf, De Horatiano car	-
	287	mine saeculari	575
	429	Schmersahl, s. Liebig	173
Schindler, Colonnen - und Conta-		Schmetterlinge, 24	641
		Schmeren die Weibertraden 440	
	114	Schmezer, die Weihestunden 140	
	660	Schmid, die Hamiltonische Frage	184
Schinz, Naturgesch. d. Fische 114.		- Handb. aller Forst- u. Jagdges.	
- s. Denkschriften	83	— der Invalid Bergmayer	591
	103	- Oeuvres complètes	5 8
Schlecht, der fromme kath. Christ	370	- geistliche Ritterorden	62
	533	— über Sprachen - u. Völkerves	
	154	wandtschaft	661
	324	Umrisse zu dessen Jugendachr.	
	565		. 320
— Philosophie de la vie 262.		- s. Historyja	616
- Physionomie des serpens	2 80	— s. Horatius	252
	617	- s. Reden	86
_	640	- s. Zeitschrift	88
	712	Schmidinger, Guide à Marienbad	
Schleheck, Anleit. z. Rechtschreib.		Schmidt's Berättelser for Barn	504
Schleier, das merkantil. Hamburg	591 84	Schmidt, Buchhaltungskunde, a	474

Soite	Scite
Schmidt, der Checeladefabricant,	Schneemann, s. Tändebietter 437
s. Selauplatz 274	Schneid, der Christ in der Andacht 62
- De tempore, quo ab Aristot. etc. 140	- Homilien 11 555
- Dictionnaire grec-moderne 387	- s. Jugendspiegel . 461
- neugriech. Dolmetscher 458	Schneidawind, der Krieg auf der
- Fundorte der Petrefacten Wür-	pyren. Halbinsel, s. Geschichte 654
tembergs 524	= 3. Geschichte. 307.460.654
- aligem. Geschäftsführer 497	Schneider, Aufgaben 706
- alte Geschichte 856	- Berlin vor 300 Jahren 458.
Gesch. des Mittelalters 856	— der böse Blick)
neuere Geschichte 856	- Do vet in Aristoph schol fontibus.
- Grundriss d. Weltgesch. (3) 356	538
- fransös, Handwörterbuch 748	— die Erdkunde 661
— neugriech. Handwörterbuch 887	— Fibel 706
— der Hausbierbrauer 402	- Gebet - u. Erbauungsbuch 156
— Haussekretair 497	- Hülfeb. d. latein. Sprache 402
- üb. das possessor. Klagerecht 428	Lieder für Volksschulen 538
— über die Lage der Gewerbe 287	- Masss - u. Gewichtskunde ' 677
- Lebensbeschr. d. Missionare 825	— schles. Pflanzenkunde 247
- geograph. Lernbuch 628 - Handbuch d. Naturgesch. 661	- populäre Toxikologie 458
- Handbuch d. Naturgesch. 661 der neu entdeckte Sanchuniaton 140	— Vertheil. der schles Pflanzen 247 — s. Annalen 53 517
— preuss. Stempelgesetze 184	D-1
— der Treib - u. Frühgärtner 234	
— Volksbriefsteller 497	7,1
- Wilhelm's Wanderungen 554	
Zahnarzneikunst 497	
- u. v. Cossel in Wismar, Prehbetzg.	Schneiderreit, a. Morgenzeitung 32 Schneidewin, Delectus poesis Grae-
692	
s. Bourgnon , 894	corum 513.748 — s. Fragmenie 671
- s. Daudenart 531.620	Schneller, s. Russen 326
- s. Deleschamps 532	Schnell-Ochsalerei, die
- s. Denkwürdigkeiten 14	Schnellpost für Moden 38
- s. Früchte · 231	Schnellrechner, der 291
- s. Jahrbücher 15	Schnitzer, s. Balbirnie 26
- s. Platon 368	Schnizlein, Begründung d. Wasser-
- s. Schauplatz 274	heilkunde
- s. Williams 404	- Beobachtungen etc. 299
Schmidthammer, Concordanz d. A. T.	*Schnuphase in Altenb., Prahbetzg. 157
811	Schnuse, s. Arago 893
Schmige, Adumbratio morbor. pilor. 156	- s. Baily 565
Schmitt, Nothwendigkeit d. steigen-	- s. Lamé 521
den Armuth vorzubeugen *737	Schödler, s. Soubeiran 274.576
- Weihnachtspredigten 641	Schöff, Thespis od Anthol. trag.
Schmitthenner, deutsche Gramm. 102	Monologen : 234 ,
- die Main-Weser-Eisenbahn 246	Scholia in Homeri Iliadem 856
- Recht der Regenten in kirchl.	Scholl, d. württemherg. Postwesen 588
Dingen 524	— die Spinnstube zu Leingart 524
Schnaase, christl. Stimmen an der	Schoell, s. Koch 92. 239. 559
Ostsee 691	Schollenbruch, freundl. Gaben für
Schnabel, Strafgesetz über Gefälls-	die christi. Jugend 370
übertretungen 734	Schollmeyer, Jesus Christus etc.
Schnackenberg, s. Ueber 465	Predigt 299
Schnee, Lehrb. d. Ackerbanes 591	Scholtz, engl. Sprachlehre 661
Schneeglöckchen. Deutsche Lieder 486	Scholz, üb. Abfindungen v. Bauer-
— Taschenbuch 608	gütern, s. Zeitashrift 373
Schneemann, s. Jugendzeitung 80 — s. Museum 82	- Aufgaben s. Zifferrechnen (2) 340
	das Baurecht. 721
III. Jahrgang.	· , 7

Scholz, s. Hatti atc. Bibliothet 217.	886	Schreiber, Tatchenbüchl, f. Schneil	- -
, — s. Zeitrohrift	87 8	reisende	608
Schoemann, Antiquit. iuris publ.	•	- s. Baden	718
Graecorum 34.		— s. Cornelia	415
Schön, astrondm. Taschenbüchlein		s. Taschenbuck	610
Schönaug, über Idiesomnambulism.	205	Schreuer, d. Schnellschreibmanier	464
	247	Schreyegg, s. Vorsegnung	223
- Skizze über Algier	18	Schrift, die heilige, des A. u. N.	Г.
	585	(v. Allioli) 184	
	287		
Schönbredt, Handh. d. Rechnungs-	104	in der Ursprache	706
	181 182	Schriften d. A. u. N. T. (v. van Eas)	
	72	der ökon. Gesellsch. in Sachsen	
	942	Schriftsteller, der, ohne Gleichen	
Schoenherr, Genera curculionidum	<i>5</i> 0	Schritte z. vollkomm. Liebe Gottes	
Schönhuth, wirttemberg. Reforma- tionsgeschichte	88	Schröder, Chinesen in Hamburg, s. Hen-Schel	100
Schöning, des GenFeldmarsch. v.			325
	18	Schrödter, d. christl. Vollkommenh.	
Schönke, Leseb. f. Töchterschulen 3		Schrön, Tafeln der Logarithmen	
	156	Schröter, die Amtsentsetzung der	
Schönlein, Pathologie u. Therapie *6		Krzb. von Cöla	195
- Pathologi och Therapi 148.4		- Handb. d. gemeinen Rechts 370.	
Schönwälder, Erinner.an Griechenl.2		- Repetit. d. Landrechts 169. 423.	
	48	- System des Landrechts	608
Schöpf, Krankheiten nach d. Ueber-		- s. Clemens	190
sohwemmung von Pesth 7.	21	- s. Zeitschrift	665
Schöpfer, Handbückl. der französ.		Schubart, s. Pausanies 139.	479
Stammwörter 2	88	Schubarth, Unvereinbarkeit d. He	-
	88	gel'schen Staatslehre	734
	78	- s. Universalblatt	48
- morphy	20	Schubert, Altes u. Neues aus der	
	87		608
	20		259
	12		608
	55 28		540 ~
		s. Beschäftigungen	98 363
	71 09		303 834
	5 2	— s. Conchylian-Cabinet — s. Kant 73.100.399.702.	
s. Soulié 524. 609. 61			125
	88		592
Schern, s. Morgenblatt	٠	Schübler, Agricultun:hemie 221.	
Schott, s. Prosaiker 51			688
	12	Schuderoff, Für Frohsinn und Le-	
	96		555
Schrader, Edit. digest. Tubing.		Schugt, Hülfsb. b. Gesangunterricht!	340
specimen 31			506
- Nachr. v. d. Hubertusbrunnen 40		Schulbote, süddeutscher	48
- über Pferdezucht 45	54		164
- s. Telegraph S	34	Schulchan aruch, der 370. 6	591
Schrank, Hexameron 23	34	Schuler, der Winter 5	576
Schreib- u. Geschäftskal. f. 1839 74	18	Schüler, der höfliche	23
Schreiber, Freiburg im Breisgau 74	18	Schul- und Ephoralbots, der	62
- Guide pour les passagers des			194
bateaux-à-vapeur 60		franzdeutsche	19
- Taschenbuch f. Geschichte *48			27
- Taschenbüchl. d. Dampfschifff. 60	18	Schultagebuch für 1888	19

	Selte	. • •	
Schultes, s. Journal	58	Schütze, s. Taschenbuck	Seite 498
Schults, Beskrifning till Kartan	428	Schuur, s. Preussenschule	168
- der Declamator	525	Schwab, Gedichte	128
- Proeve over het Separatisme	488	- Pathologie der Hausthiere	454
- s. Lagetschnikoff	296	- Sagen des klass. Alterthums	524
Schultze, s. Sathaniel	628	- die Sagen Troja's	524
- s. Soulié	576	- Wanderungen durch Schwaber	, 747
Schulz, öffentl. Anstalten in Oestern			. 230
— deutsches Bücherlex., s. Heinsin		- s. l'Allemagne	79
- Landwirthsch. zu Zuschendorf		- s. Dichter	567
- Methode eines Tirailleur-Coupe		- s. Prozaiker	18
- Schullieder '	628		. 555
- d. preuss. Vormundschaftswese		Schwabe, Flora Anhaltina	312
s. Belehrungen	669	- s. Lehrstoffe	535
- Wanderbuch	274	Schwalbe, Lehre v. d. griech. Modi	
— fiber Warteschulen	87	s. Jahrbuch	383
- s. Handfibel	217	Schwartz, Geschiedenis der opvoe	-
- s. Heinsius	5	ding	147
- s. Kunze	703	- s. Schneegiöckehen	436
- s. Mittheilungen	559	Schwarz, Friedrich b. Rossbach	
- s. Sprecher	62	- Kessel-Fauer-Anlage	247
- s. Wandfibel	223	- Predigten	87
Schulze, d. Auswand. d. Salsburger		- s. Denkschrift	686
	2) 48	— s. Jósika	702
- d. veranschaulichte Weltsysten		- s. Iwein	256
- s. Wandtafein	438	- s. Pfennigblatt	75
Schulzeitung, allgemeine	102	- s. Rudolphi	640
Schumacher, der Blumengarten	661	Schwarze, die Arsneimittellehre	515
- über Erbsünde	661	Schwarzer, Handh. d. Gebuitshfift	
- Gesetz über die Wirthschafts		C 1 1 THE 19 .	115
Abgaben	539	Schweitzer, s. Bericht	394
- die Pflegetochter	677	- s. Darstellung	567
- s. Jahrbuck	509	- s. Magazin	167
- s. Nachrichten	32	- s. Universalblatt	48
- s. Zeitschrift	488	Schweizer, christl. Predigten	609
Schumann, Führer durch d. Hars		Schweizerbote, der	62
- s. Zeitschrift	49		. 591
- in Schneeberg, Prehbetzg.	692	Schweizerliederbuch, allgem.	255
Schürhoff, Festpredigten	370	Schweizerskizzen	661
Schürmayer, Kunstfehler der Me		Schwenck, Wörterbuch d. deut	-
dizinalpersonen	288		628
	517		451
Schüssler, Strafrechtsfälle aus der		Schwerz, s. Beherzigungen	282
neuesten Zeit	609	Schwinghammer, Unterricht übe	
Schuster, A' Magyar Úrfi	84	Rindviehzucht	661
- Magyar-Német Szótár	84	- Unterr. über Schafzucht	661
- ungarisches Wörterbuch	84	- landwirthschaftl. Viehsucht	661
— s. Meckel	188	Schwörer, die ophthalmolog. Kli	
Schütte, s. Cooper	474	nik zu Freiburg	707
Schütz, der württemb. Capitalist	84	Schyanoff, s. Strave	564
- Rechtsgutachten	721		470
- die eifersüchtigen Weiber	423	Scott, Anne de Geierstein	173
- s. Gemeindeordnung	865	- Connétable de Chester	440
— s. Musée	60	- Excursions into the mountain	
- s. Museum	60	of Ronda	685
- s. Nationalblatt	32	- Novels	683
Schütze, Anleit. z. prakt. Seidenbau	628	- Ocuvres	39
	576	- Richard en Palestine	501
		* ±	

Bagiotar.

	Come		2000
	516		871
- s. Oewores	51	Selva, s. Fabbriche	471
Scoutetten, la cure des pieds-bo		Solwich, Briefe an Volkaschullehrer	
**644		Semallé, l'histoire chronologique	
Scribe, le domino noir	22	Senden, Beschrijving van Palestina	
- les indépendants, s. Répertoire		Sendschreiben zur Beantw. einiger	
- St! Lustapiel	677 .	. Fragen etc.	691
- Tonadillas 592	. 469	- der evang. Freifrau Athanasia	591
- s. Bärmann	317	- an die Red. d. forstl. Zeitschrift	
- s. Figurante	580	- eines österr. Touristen 169. 235.	
— s. Recueil	690	,	497
s. Répertoire 102	- 221		481
- s. leatra	472	Séprés, Méthode Jacotot	408
— s. Theater — s. Zum	312	Serbati, s. Rosmini	
— s. Zum	709	Sorgeant, de oude 147.	252
Scripta historica Islandorum	200	Seroux d'Agincourt, Storia dell' art	ie
Scriptores Arabum de rebus indicis	721		119
Scudo, les partis politiques	469	Serradifalco, Antichità della Sicilia	119
Scupuli, der geistl. Streit	221	Serra-Oseti, der kleine Italiener	734
Scylitza, s. Corpus	686	Serre, Du begaiement	683
Seadsfield, s. Land - u. Seebilder	657	Serres, s. Marcel de Serres.	
Sebastian, Elementa physiologiae		Serristori, Statistica di Toscana	443
Sédillot, Campagne de Constantine		Serturner, Belehr. f. d. gebild. Publ.	
Seebode, s. Jahrbücher	84	Servan, la nuit d'un bal	345
Seeger, d. Rentenanst. z. Stuttgart	140	Servan de Sugny, Stainville	345
- s. Correspondenzblatt.	98	Souffert, Versuche in gebund. Rede	128
Seelenfreund, geistlicher	497	- s. Blätter	122
Seelsorger, der	*665	Séverin, le bouquet de mariage 278.	
Seemann, Rathgeber f. d. Bürger	661 -	Sextus Aurelius Victor, s. Prosaiker	
Ségalas, Essai sur la gravelle	724	Seybold, s. Aufstand	546
- s. Album	87	Seydlitz, s. Leitfaden	6
Segers, gymnast. Uebungen	247	Seyffert, Geburtshülfe b. d. Küher	
Segretario italiano	94	Seyfried, das Nöthigste aus de	
Seguin, Fleurs de Bruyère	188	deutschen Sprachlehre	481
Ségur, Histoire de Napoléon	694	Sganzin, Cours de construction	668
- Histoire sainte	707	Shakapeare, Chefa-d'oeuvre	263
Seiht, kath. Lehr- u. Gebetbuch	721	- Julius Cesar	62
Seidel, das Kreuz in der Mark	102	- sämmtl. Werke (Baumgärtner)	
- Predigten üb. d. Gebet d. Herro		- Werke v. Schlegel u. Tieck	666
- Worte des alten Lehrers	34	- dramat. Werke (Leipzig) *557.	
Seidolman, s. Champagner-Schäu:		(Stuttgart)	•557
	334		371
Seidemann, Planetensyst. d. Sonn		— — in 1 Bd. — — Supplement dazu	707
Seidenstücke, Programme etc.	557	- Works (Baumgärtner)	707
Beidenstücker, Elementarb. d. hel		- Dramatic works	751
Sprache	557	- Poetical works	740
Seidenwurm, der 4400jährige	195	Shakspeare and hisfriends 347.410.	
Seidi, Novelletten	539	Shakspeare. Nach Roubillac's Stat	
- s. Aurora	597	Duran beare: Lincu Month ac a peri	628
	464	Sharp, Egyptian testimonies	26
	-60	Shelley the Shelley papers	751
- s. Planet Seiffert, amti. Registraturen	274	Shelley, the Shelley papers	
- Rentants-Administration '116		Sherer, Imagery of foreign travel	
	589	Sheridan, Memoirs of the duches of St. Albans	*19
Seiler, s. Finzger	739		
Seingalt, s. Casanova	177	School for scandal, s. Voigtmann	
Seitz, der Erzbischof von Köln Seling, über die Einheit Gottes	140	- s. Diadem Shiples the net of five febine	646
Shee Hormon	539 580	Shipley, the art of fly-fishing	280
- über Hermes	5 3 9	Shoberl, s. Forget	647

Seita	ti 2
Short-Whist, das, u. seine Regeln 661	Selta Simrock, die Rheinlander, s. Deutsch- land 474
Siberti, latein. Schulgrammatik 247	tand 474
Sidonie, ou l'Abus des talens 830	- s. Nibelungenlied 573
Sic-Hoel, s. Lao-Tseu 106	- s. Shakspeare 576
Siebdrat, s. Jahrbücher 180. 337. 673	Sinai, der. Reisebilder 539
Siebenhaar, Altar- u. Canzelreden 707	Sincerus, ungeheure Heiterkeit 691
- s. Handbuch 180.418	- Taschenbuch d. Novelletten 691
Siebold, Fauna Japonica ' 712	- s. Dampfboot 49
- Gesch. d. Geburtshülfe *224. 641	Sincluir, Leben u. Wirken 576.628
- Journal f. Geburtshälfe 62.299	Sinnett, engl. Uebersetzungsbuch 299
- Voyage au Japon '38	Sintenis, Erläuterungen 707
— e. Journal 885	— freundliche Gabe etc. 465
Sieboth, Auruna die Berg-Fee 184	die Mahnungen der Völkerschl.
— die Siegwarts-Kapelle 45	Predigt 691
Sieburgh, Ada van Holland 712	- s. Corpus 742
Siècle, le, jugé par la foi 160	Sintzel, das christl. Frauengeschl. 235
Siedhof, s. Brassii 698	- des innerliche Gebet 555
Sieg d. Wahrheit. Erzählung 299	- Gebetbüchi. f. kathol. Kinder 481
Siegel, Handb. d. christl. Alterthum. 641	- das Kind in seinem Wandel 481
Siegl, Gott ist die Liebe 524	— s. Gobillon 231
Siegmeier, s. Ueber 115	- s. Kern 419
Siemers, s. Betrachtungen 414	- s. Rosenkranz 221
Sieveking, Sechster Bericht etc. 661	Sjöborg, schwedische Sprachlehre 387
Sievers, Thebens Befreiung 19	Bion. Stimme in der Kirche 62
Siglen, Nachricht von dem som-	Sirenge, la ellonodidascalla 94
namb. Zustande 235	Siret, le dernier jour du christ 409
Signol, la lingère 175	
Signori, Adelaide regina de Longo-	Sirey, Conseils d'une grand' mère 278 — s. Civilgesetzbuch 819
bardi 616	
Silbert, das Leben Jesu Christi 609	Sismondi, s. Simonde. Six, s. Examen 191
	Oncording In Lieuwort
	Skinner, Overland journey to India 561
	Skizze des belgischen Klerus 677
	Skirze, historiogr., des pr. Staats 325
	Skizzen aus dem Alltagsleben 169
	aus Irland, s. Reisen 496
Silling, s. Böttiger 394.651	Slade, Imaginary conversations 12 Slawecki. Poezve 472
Silliman, Uebereinst. der neuern	
Geologie mit d. bibl. Gesch. 454	
Silorata, Francesco fire di Francia 695	Slowaczynski, s. Annuaire 327.406
Silvin, Traité de sténographie 559 Simencourt, Itinéraire portatif 469	Smellie, Obstetric plates : 12
	Smets, Gott ist mein Heil 641
Simms, Public works of Great Britain	Smidt, Belagerung v. Glückstadt 539
**260	See-Novellen 141
Simon, die Frauenmilch 609	Smissen, Astrographie 576
- radicale Heil. der Brüche 156. 454	Smith, Expedit. into South Africa *209
- christl. Religionslehre 402	— Jane Lomax **36
— s. Archiv 213	- scripture testimonies 263
- s. Entscheidungen 8.568	- Wealth of nations 410
- s. Ergänzungen 14.216	- Zoology of South America 648
Simon-Viennot, Marie Antoinette 681	- s. Jane 11
Simonde de Sismondi, Auflös. des	Smitt, Suworow's Leben u. Heers. 348
röm. Reiches 464	Smoult, s. Baikie 560
Histoire des Français 751	Snell, Katech. d. christl. Lehre 288
— Hist. des républ. italiennes 409	— schweizerisches Staatsrecht102.576
Simonnot, s. De l'imitation 261	— s. Kant 291
Simrock, das maler. Rheinland, s.	Snethlage, s. Predigt 659
Deutschland 379	Sniadecki, Dzieła 547
•	

. Selte	Selte
So sollt ihr beten! (2) 108	Soulié, s. Diemant 719
Sobernheim, prakt. Arzneimittellehre	- s. Krianerungen 671.699
62.840.661	- s. Souvenirs 66
- s. Frank 687	Soulier, Géogr.ancienne et moderne 528
Sobiech, a. Compandium 727.	
	Southey, Poetical works 12.304.347.
Sobry, s. Bulwer 239.891.682	410.487
Sohn, der verlorne, in seinen Ver-	Souvenirs 22
irrungen 784	← pittor. de la Belgique 469
Solard, le dernier fils de France 376	- d'Italie 409
Soldner, astron. Beobachtungen 784	de Léonard 132.316
Solera, Lettere giocose 562	- de la vio privée de Napoléon 66
Solia, Eroberung v. Mexiko, s. Ge-	
schichte 152.460	s. Byron 515
Soll die Scheidewand unter Kath.	Spaan, warum habe ich den Prie-
u. Prot. fortbestehen? 628	sterstand verlassen? 497
Solms-Lich, s. Bemerkungen 685	Spach, Histoire des végétaux 160
s. Deutschland 396	Spahnberger, Anw. s. Arithmetik 129
Solomé, Uebungsb. d. franz. Spr. 524	Sparks, Life of Washington 755
Solon, De l'albuminurie 188	
	- s. Washington 64
Söltl, München mit s. Umgebungen	Spencer, Travels 410
840.454	Spenden der Zeit 387
Soltsien, De tela ossea aegra 340	Spener, Sprüche heil. Schrift 609
Soltyk, Napoleen im J. 1812 609	- s. Gesetz 88
Soly, la grande Jeannette 188	Spengler, s. Schulblätter 60
Sombreuil, s. Prieur de Sombreuil.	Spenrath, Merkwürdigk. d. Stadt
Semetalle On the seigness and	
Somerville, On the sciences 268	Xanten, s. Geschichtsforscher 30
Sommer, das Königreich Böhmen 403	← s. Geschichtsforscher 30
- Nieuwe verscheidenheden 252	Speyer, Predigten 38
— s. Archip 229	Spiegel, Orgueil et Amour 29:
- s. Taschenbuch 7	Spiegel, der 3
Somnambüle, die, eigener Art 609	Spielbuch, neuestes 53
Sonden, s. Arsberättelse 508	
	Spiess, Kunst-u. Schnelldruckerei 28
Sonderland, s. Bilder 833.618	- üb. d. Trennung d. Geschlechter 64
Sonn-, Festings-, Gelegenheits- u.	- Unterricht in der Raumlehre 12
Trauungareden . 497	Unterrichtswegweiser 12
Sonnenhrieder-Gespräche 707	Spilcker, s. Archiv 58:
Sonnenburg, Arithmonomia natural. 408	Spindler, Aventures d'un gentilhomme
Sonntagsblatt 62	26
Sountagefeier, die 103	- der Jude 66
Sonntagegast, der 84	de Koning van Sion 48
Sophokles; von Donner 609.641.721	Rosetten 42
- Tragödien, v. Thudichum 661	- des Schusters Zögling 53
Sor, Mémoires de l'empire **723	- Testament van den Woekeraar 48
- Napoléon en Belgique 751	- Vergissmeinnicht 62
Soranus Ephesius, De arte obstetr. 555	- Werke (Hallberger) *644.66
Sorcier, der; schnelle Fransose 84	- sammtl. Werke (Schweizerbart)42
Soubeiran, Handb. d. pharm. Praxis	Spinnael, s. Troplong 3
274.576	Spintler, Eugenio Moroso 6
Soulié, les deux cadavres 408	Spion, der, wider Willen, s. Bilknen-
- der Graf von Beziers 576. 721	Repertoir 33
l'homme de lettres 409.544	Spitta, Psaker und Harfe 22
- la lanterne magique 22	Spitz, s. Geramb 397.62
	Spitzner, Observat. in Quinti Smyr-
- Memoiron d. Teufels 524, 609, 691	naci posthomerica 57
- Mémoires du diable (2) 52.145.160	- Wenschie, Deinhardto etc. grat. 57
- Un premier amour 688. **710	Spoelstra, s. Sergeant 14
- Sathaniel . 576.628	Sponholz, Schlussgebete etc.
- modernes Treiben 497	Spooner, the influenza of horses 14

•	•
Sporn, Vesania Seka 184	Seite
Sporn, Vesania 184 Sporschil, die grosse Chronik *158. 169.	Statuten der Gartenbaugesellschaft in Wien 205
341. 481. (2) 734	- d.württemb.Privat-Sparvereins 609
- Rechtmässigk. d. Todesetrafe 825	- d. Versorgungsver. z. Tübingen 371
Schulgramm. d. engl. Sprache 205	Staudenmaier, Geist d. Christenth. 610
- s. Cooper 294	Standenraus, d. Franzisk. in Jerusal. 677
- s. Dictionary 600	Stechow, die objective Erkenntniss
+ s. Trollope 170	der Offenbarung 497
Sporteltaxen f. sammtl. Unterger. 513 Sporting Almanac 648	Steevens, s. Shakspears 752 Steffens, Malkolm 222
Sporting Amana. Sporting. Embellished etc. 12	Steffens, Malkolm 222 — Novellen 222
Sprache der Blumen 539	- Religionsphilosophie '595
Sprachlehre f. Land-u. Volksschulen 436	Steger, die protest. Missionen 325
- deutsche, f. berner Volksschulen 691	- Zuleima und Saladin 576
- franz., von Bouvier 274	— e. Cooper 215.255
Sprecher, der 62	— s. Corbière 567.619
Sprechsaal des schriftl. Vereins, s. Hand- etc. Bibliothek 217	e. Soulié 497.576.721
s. Hand- etc. Dibliothek 217 Sprenger, s. Silesius 169	Stegmann, s. Dicta 290 Steiger, Glück, Heil u. Seligkeit 721
Sprenger van Kijk, Vaderlandsche	- Wochenpredigten 497
spreekworden 596	Stein, Arithmetik 555
Spring, ab. Gattung, Art u. Abart 275	- De Capuae histor. antiquissima 205
Sprissler, Verträge a. d. Marienfeste 115	- Handh. d. allg. Weltgeschichte 423
Spruch - und Liederbüchlein 387	- das Jahr 1897 425
Spruner, hist-geogr. Handatlas 481	- König Mys von Fidibus 481
s. Sammlung 275 Sprüngli, die Jugendfeste 871	Pietro 184 der Räuber im Brugebirge 46
Sprüngli, die Jugendfesta 871 Staatslexikon 87.141.205.325.428.	der Räuber im Erzgebirge 48 Tractatus de eclampeia 882
497.591.692.784	- s. Salomo 887
Staatsrecht d. constitut. Monarchie 662	Steinacker, Organisatetc. Gesetze 800
Stadt- und Landbote, thüringer 76	Steinau, Volkssagen d. Deutschen 589
Stael-Holstein, Corinne 609	Steinbeck, s. Brganzungen 216
— Ocurres 614	Steinbüchel, Dampfschiffahrt von
Stafford, Diseases of the spine 228	Wien nach Trapezunt 592
Stahmann, drei Nächte a. d. Leben d. Königin Anna 428	Steiner, Wie kann d. Geistliche etc. 247 Steinert, Sendschreiben an Görres 841
— die Norna 341	Steinheil, über Telegraphie 628
Stahr, s. Goethe 727	Steinmayer, s. Josephi-Andacht 866
Staib, s. Reden 86	Steinrück, De nerverum regenerat. 641
Staininger, Anleit. z. Kopfrechnen 785	Stellen, die klassischen, des gelob-
Stallbaum, s. Plate 101.573	ten Landes 275.436.610
Stamm, die Ursuliner. in Duderstadt 356	Stellen der Schweis, die klass. 195 Stelleng kathol. Regierungen 128
Stammbuch für Jungfrauen 591	Brown B
Stamm-etc. Buch d. preuss. Juristen, Nachträge zum 748	Stendhal, s. Mémoires 575 Stengel, Karl Ludwig v. d. Pals 141
Standpunkt zur Beurth. d. Verhältn.	Stenzel, s. Pasiek 401
zw. Stanteregier. etc. 592	Stephani Byzantii ierizor quae
Ständs-Paralleler 684	supersunt 524
Stange, s. Predigtskizzen 75.220.480.	Stephanitz, De rhabarbare 341
55\$	Stephens, Incidents of travel in Egypt
Stamius, s. Rayer 869.705	487
Stapf, s. Archiv 595 Stark, allgemeine Pathologie 571	Stepney, the courtier's daughter 228
Stark, allgemeine Pathologie 371 — s. Aloisi-Anducht 415	Sternberg, De crimine stellionatus 247
Starke, s. Kent 181	- Flora der Vorweit . 592
Starklof, Alma. Roman 696	Fortunat 48
Statistik, kirchl., für Mainz 405	- Gesch. des Bergbittes 457
Statistique de l'industrie 66	- Kallenfels. Roman '612
I .	

Sternickel, Feldpolizei u, Flurordn. 577 Stevenson, Civil engineering Steverding, Lied der Liebe Stich, s. Mithenium Steverding, Lied der Liebe Stich, s. Mithenium Steverding, Lied der Liebe Stich, s. Mithenium Stichen der Liebe Sticher, s. Apperley Stigeffel, Lehrb. d. Naturgeschichte Stigeffel, Lehrb. d. Naturgeschichte Stigeffel, Lehrb. d. Naturgeschichte Strahl, die Kurörter Karlabad etz. 236 Strahl,		Sette		lette
Sternickel, Feldpolizei u, Flurorda. 577 Stevenson, Civil engineering 502 Stevenson, Civil engineering 502 Stich, s. Atherāum 565 Sticher, s. Apperley 581 Stieglel, Lehrb. d. Naturgeschichte 589 Stiegler, Epigramme m. Madrigale 497 Stieglitz, Bergesgrüsse 482 Gruss an Bapin 275 — s. Puttrich 283 Stier, die Gesanghushanuth 19, Hülfsbüchlein des Lehrera 484 Stier, die Gesanghushanuth 49, Walterland 49, Walterland 49, Stielling, De graauwe man 252 Stimme, die rufende 222 Stimm, s. Studien 163 — aus Belgien 423 Stimme, die rufende 222 — aus Baiern 425 — aus der kath. Kirche Preussens 837 — d. Wahrheitia d. Streitsache etch 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592 Strim, s. Studien 156.513 Stebeck Florilegium 437 Steockinsch, Gedichtetes 403 Stockansyer, Denkapr. f. Confirmanden 15. Blätter 241 Steckensyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stojek, de Byustkrankheiten 196 Stole, Cameljen 431 Stelbarg, Gesch. d. Religion Jesu 197 Stolle, Cameljen 341 — Elba und Waterloo 341 — Elba und Waterloo 341 — Fortschritte in der Fabr. des Runkelrübenzuckers 169 Stolterfoth, rhein. Album 371.748 Stolfer, üb. d. Millit. Green-Verw. 300 Storck, der Jakobastern 610 Storr, Beicht- u. Comns.—Buch 300 Storck, de Verrassing van Harderwijk 507 Stolok, der Jakobastern 610 Storr, Beicht- u. Comns.—Buch 300 Storr, Beicht- u. Comns.—Buch 300	Sternberg, Psychen	487	Stooch, s. Wochenschrift	85
Stevenson, Civil engineering 508 Steverding, Lied der Liebe 115 Sticker, s. Athendum 555 Sticker, s. Apperley 551 Stieffel, Lehrb. d. Naturgeschichte 559 Stiegffel, Lehrb. d. Naturgeschichte 559 Stiegfel, Lehrb. d. Naturgeschichte 559 Stiegfel, Lehrb. d. Naturgeschichte 559 Straus, Anatickte 545 Straus, Schichten 540 Straus, Anatickte 540 Straus, Anatickte 540 Straus, Anatickte 540 Straus, Anatickte 540				
Steverding, Lied der Liebe Steich, z. Atheräum Stich, z. Atheräum Stich, z. Atheräum Stieffel, Lerb. d. Naturgsschichte 539 Stiegler, Epigramme m. Madrigale Stieffel, Lerb. d. Naturgsschichte 539 Stiegler, Epigramme m. Madrigale Stieglitz, Bergetsgrüsse 482 Gruss an Baptin 275. — s. Puttrich 283 Stier, die Gesanghuchanoth Hüfsbüchlein des Lehrers Stijl, nagelaten Gedichtan 40. Stielling, De graauwe man 252 Stimm, die rufande 222 Stimm, ober rufande 222 stimm, s. Studien 233 Stock für Lieben 243 - aus Balern 254 - aus Balern 255 Strass, Weltheater 256 Strampff, z. Entscheidungen 257 - Themis Strass, Gesch. d. Geschlechte Strams, Gesch. d. Geschlechte Strants, Gesch. d. Geschlechte 257 Stockfisch, Gedichtetes 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltgeschichte 258 Strants, Gesch. d. Geschlechte 258 Strass, Weltfester 258 Strass				
Storker, s. Appertey Sticker, die Gesanghuchanoth Hüfsbüchein des Lehrers Hüfsbüchein des Lehrers Stijl, nagelaten Gedichten Strams, Gesch. d. Geschlichten Strants Strams, Weltgeschichte Strass, Weltgeschi				
Sticker, s. Apperley Stigerel, Lehrb. d. Naturgeschichte Stigere, Epigramme m. Madrigale Stieglits, Bergesgrüsse Gruss an Berlin Stieglits, Bergesgrüsse Stigere, Epigramme m. Madrigale Gruss an Berlin Stieglits, Bergesgrüsse Stigere, Epigramme m. Madrigale Stieglits, Bergesgrüsse Gruss an Berlin Stieglits, Bergesgrüsse Stigere, Epigramme m. Madrigale Stieglits, Bergesgrüsse Stieglits, Gesanghuchannth Hälßeberg, Bergesgrüsse Stieglits, Gesanghuchannth Hälßeberg, Bergesgrüsse Stieglits, Bergesgrüsse Stieglits, Gesanghuchannth Hälßeberg, Bergesgrüsse Stieglits, Gesanghuchannth Stiemme, die rufende Stieglits, De graauwe man Stiemme, die rufende Stiem, S. Jung. Stimme, die rufende Stiem, S. Studien Stieme, Studien Stieme, Studien Stieme,				
Stiegler, Lehrb. d. Naturgeschichte 539 Stiegler, Epigramme M. Madrigale 497 Stieglitz, Bergesgrüsse 482 Gruss an Berlin 275. — s. Puttrich 283 Stieg, die Geasanghuchsmoth 192 Hülfsbüchlein des Lehrers 454 Stijl, nagelaten Gedichten 405 Stilling, De graauwe man 252 — s. Jung. Stimme, die rufende 222 — sus Baiern 428 — aus Belgien 428 — aus Belgien 429 — sus Baiern 437 — d. Wahrheitia d.Streitsache eto. 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592 Stirm, s. Studien 156. 513 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 15. — s. Blätter 241 — s. Blätter 241 — Steakmeyer, Bethanien 857 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 15. — s. Blötiothek 154 — s. Bibliothek 154 — s. Bibliothek 154 — s. Bibliothek 154 — De everlevraring 256.662 — Histoire de Jésus-Christ 614 — De everlevraring 326.662 — Histoire de Jésus-Christ 614 — De everlevraring 175 Stolle, Camelien 841 — Elba und Waterloo 341 — Elba und Waterloo 342 — Strousey en en de und en de le				
Stieglie, Bergesgrüsse 432 — Gruss an Berlin 275. — e. Putrich 233 Stier, die Gesangbuchsnoth 19. — Hülfsbüchlein des Lehrera 448. Stilling, De graauwe man 252 — a. sung 252 — aus Beigen 428. — aus Belgien 429. Stimme, die rufende 222 — aus Belgien 428. — aus der kath. Kirche Preussens 887. — d. Wahrheitis d. Streitssche etc. 141. Stimmung des Herzens zur Andacht 592. Stirm, s. Studien 156. 513 Stobaei Florilegium 437 Stockfandt, Jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfsb. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 247 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 254 Stockmayer, Bethanien 254 Stokes, die Brustkrankheiten 254 Stokel, Hilstohet, 194 Stalberg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 254 Stokel, die Brustkrankheiten 254 Streine, Runkelrübenzuckers 254 Streine, Runkelrübenzuckers 255 Stolterfoth, rhein. Album 371.748 Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storch, der Jakobastern 250 Storr, Beleht- u. Comms-Buch 300 Storr, Beleht- u. Comms-Buch 300				
Stieglitz, Bergesgrüsse 482 — Gruss an Berlin 275 — e. Puttrich 233 Stier, die Gesanghuchsnoth 19 — Hüfsbüchlein des Lehrers 454 Stijl, nagelaten Gedichtan 40. Stilling, De graauwe man 252 Stimme, die rufande 222 — aus Belgien 423 — aus Belgien 423 — aus der kath. Kirche Preussens 103 — aus Belgien 423 — aus der kath. Kirche Preussens 287 — d. Wahrheitia d.Streitssche etc. 141. Stimmung des Herzens zur Andacht. 592 Stirm, s. Studien 156. 513 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckker, Hilfish. d. Kunsatfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 141 — s. Blätter 241 — Stackmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stojentin, vaterl, Geach. u. Geogr. 662 Stöcke, die Brustkraukheiten 134 — Stelleng, Gesch. d. Religion Jesu 2540kes, die Brustkraukheiten 134 — Stelleng, Gesch. d. Religion Jesu 254 — Elba und Waterloo 341				
Stieglitz, Bergegrüsse 482 — Gruss an Berlin 275 — s. Putrich 235 Stier, die Gesangbuchanoth 19. — Hüßsbüchlein des Lehrers 454 Stijl, nagelaten Gedichten 40. Stilling, De graauwe man 252 — s. Jung. Stimme, die rufende 222 — aus Beigren 103 — aus Belgien 423 — aus der kath. Kirche Preussens 387. — d. Wahrheit in d. Streitsache etc. 141. Stimmung des Herzens zur Andacht 592. Stirm, s. Studien 156. 513 Stobaei Florilegium 437 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160. 316. 444 563 Stöckler, Hälfah. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 141 — s. Blätter 241 Stackmeyer, Bethanien 857 Stoder, die Brustkrankheiten 158 Stablerg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 158 Stablerg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 158 Stablerg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 158 Streit, Samml. geometr. Aufgeben 513 Streit, Samml. geometr. Aufgeben 513 Streitwolf, s. Libri 614 Streit, Samml. geometr. Aufgeben 513 Streitwolf, s. Libri 614 Streit, Samml. geometr. Aufgeben 513 Streitwolf, s. Libri 614 Streit, Samml. geometr. Aufgeben 513 Streitwolf, s. Libri 614 Strotkand, s. Jupenite 616 Strotkand, s. Jupenite 616 Strotkan				
Gruss an Barlin. 275. s. Puttrich. 233 — das Weltheater 48. 539 Stier, die Gesangbuchsnoth 19. — die Wunderzaupe 48. 539 Stier, die Gesangbuchsnoth 19. — die Wunderzaupe 48. 539 Stijl, nagelaten Gedichten 40. Strampff, s. Entscheidungen 8. 568 Strants, Gesch. d. Geschlechts Strants 707 Stimme, die rufende 222 — aus Baiern 103 — aus Belgien 223 — aus Belgien 423. — Theorie üb. Erdbildung etc. 247 Strass, Weltgeschichte 236 — s. Themis 48 Strasse, Weltgeschichte 236 — s. Themis 48 Strasse, Weltgeschichte 236 — s. Themis 48 Strasse, Weltgeschichte 246 Strasse, Strasse, Zahlverhältnisse zum angewandten Denkrechnen 482 Strasse, Strasse, Zahlverh. 221 Strasse, Weltgeschichte 236 — z. Themis 48 Strasse, Weltgeschichte 246 Strasse, Weltgeschichte 247 Strass, Weltgeschichte 247 Strass, Weltgeschichte 247 Strass, Weltgeschichte 247 Strasse, Weltgeschichte 258 Straste, Gesch. d. Gesch 141 Strenkinser 247 Strasse, das Leben Jesu 326 629 Strehlenau, s. Niemboch 258 Strehlenau, s.				
- a. Puttrich Stier, die Gesangbuchsnath Hüßbüchlein des Lehrera Hüßbüchlein des Lehrera Stilling, De graauwe man 252 Stilling, De graauwe man 252 Strampfi, s. Entcheidungen Stramts, Gesch. d. Geschlechts Strants - Jung. Stimme, die rufende 222 - aus Baiern - aus Belgien - aus Belgien - aus Belgien - aus der kath. Kirche Preussens 887 d. Wahrheitin d. Streitssche etc. 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592. Strim, s. Studien Stockhardt, jurist. Propädeutik Steckholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöckker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöckker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöckker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöcker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöcker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöcker, Hüßsh. d. Kunstfreundes Stöcken, Bethanien Stöddart, Angling reminiscences Stoddart, Angling reminiscences Stoddart, Angling reminiscences Stoddart, Angling reminiscences Stoddart, Angling reminiscences Stodens, Gesch. d. Religion Jesu Stöckes, die Brustkrapkheiten - s. Bibliothek Stalberg, Gesch. d. Religion Jesu Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streitwolf, s. Libri Streit, Samml. geometr. Aufgaben 613 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 613 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 613 Streitwolf, s. Libri Streit, Samml				
Stäig, nie Gesanghuchanoth Hüßsbüchlein des Lehrers Stijl, nagelaten Gedichten Stilling, De graauwe man Josephale Strampfl, s. Entscheidungen Stimme, die rufende Lehrer Laus Belgien Laus Berrens zur Andacht 592 Strim, s. Studien Stockhar, Gedichtetes Störm, s. Studien Stockhach, Gedichtetes Stöckcknaft, jurist. Propädeutik Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckken, Hälfah. d. Kunatfreundes Laus Belgien Laus Belgi				
Hüfsbüchlein des Lehrers 454 Stijl, nagelaten Gedichten 252 Filmag, De graauwe man 252 Strampff, s. Estscheidungen 545 Strampff, s. Estscheidungen 542 Themis 542 Themis 544 Strampff, s. Estscheidungen 542 Themis 542 Themis 544 Strampff, s. Estscheidungen 542 Themis 542 Themis 542 Strampf, s. Estscheidungen 542 Themis 542 Strampff, s. Estscheidungen 542 Themis 443 Strampff, s. Estscheidungen 542 Strampff, s. Estscheidungen 542 Themis 443 Strampff, s. Estscheidungen 542 Strampf, s. Estscheidungen 542 Strampf, s. Estscheidu			das Weittneater 48.	
Stijl, nagelaten Gedichtan Stilling, De graauwe man 252 Stimme, die rufende 252		4 4		
Stilling, De graauwe man 252				
Strang, die rufende — aus Baiern — aus Belgien — aus Belgien — d. Wahrheitia d. Streitzsche etc. 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592 Stirm, s. Studien — 156. 513 Stobaei Florilegium — 156. 513 Stockfisch, Gedichtetes — 707 Stockfisch, Gedichtetes — 708 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfah. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden — 5. Blätter — 241 Strakeweyer, Bethanien — 242 Stockmeyer, Bethanien — 243 Stockmeyer, Bethanien — 243 Stockmeyer, Bethanien — 241 Streckfuss, s. Körner — 346 Stolk Brustkrankheiten — 347 Stocks, die Brustkrankheiten — 348 Straub, s. Schulhätter Straub, s. Schulhätter Straub, s. Schulhätter Straus, hamburg. Kinderfreund — 346 Straus, das Leben Jesu — 326 Straus, das Leben Jesu — 326 Straus, hamburg. Kinderfreund — 347 Streckfuss, s. Körner — 348 Straub, s. Schulhätter Straub, s. Schulhätter Straub, s. Schulhätter Straus, hamburg. Kinderfreund — 326 Straus, das Leben Jesu — 326 Streckfuss, s. Körner — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streckfuss, s. Körner — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streckfuss, s. Körner — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streckfuss, s. Körner — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streckfuss, s. Körner — 347 Streckfuss, s. Körner — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streek, Ges Burschen Heimkehr Streicher, Untersicht guten Bier zu erzielen — 348 Streckfuss, s. Authen — 348 Straus, das Leben Jesu — 326 Streek, Ges Burschen Heimkehr Streicher, Untersicht guten Bier zu erzielen Streicher, Untersicht guten Bier zu erzielen Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streichen, Jusenile Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streichen, Untersicht guten Bier zu erzielen Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streichen, Jusenile Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streichen, Untersicht guten Bier zu erzielen Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streichen, Untersicht guten Bier zu erzielen Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streit,		== :		
Stimme, die rufende — aus Baiern — aus Belgien — s. Bithverhätten aus Bergien — aus Belgien — s. Themis Straus, Weltgeschichte — Straus, Mallyverhältnisse xum angewandten Deukrechuen — Straus, Stadien — Zahlverhätnise xum angewandten Deukrechuen — Straus, Schulbiätter — Straus, Schulbiätter — Straus, Schulbiätter — Straus, Aus Leben Jesu — Straus, Schulbiätter — s. Kinderfreund — dentsches Lesebuch — fürstens, Kinderfreund — straus, kanburg, Kinderfreund — dentsches Lesebuch — fürstens, Schulbiätter — s. Krause — s. Krause — s. Krause — streichungsanst. z. Stetten 141 — streichung. s. Niembsch v. Streilenaus,		232		
- aus Baiern 423 - aus der kath. Kirche Preussens 387 d. Wahrheit in d. Streitsache etc. 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592. Strass, Weltgeschichte 488 Strasser, Zahlverhältnisse zum angewandten Denkrechnen 482 Strasser, Zahlverh. s. reinen Denkrechnen 482 Strasser i 156.513 Stobaei Florilegium 437 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stoeckhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfsh. d. Kunastreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 141 - s. Blätter 241 Stackmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stojentin, vaterl, Geach u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454 - s. Bibliothek 134 Stalberg, Gesch. d. Religion Jesu 326.662 Histoire de Jésus-Christ 614 - De overlevering 176 Stolle, Camelian 841 - Elba und Waterloo 341 - Elba und Waterloo 342 - Ergänzungen 342 - Elba und Waterloo 343 - E		4 44		
- aus Belgien	n			
- aus der kath. Kirche Preussens 887 d. Wahrheit in d. Streitssche etc. 141. Stimmung des Herzens zur Andacht 592. Stirm, s. Studien 156. 513 Stobaei Florilegium 437 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stoeckhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hölfah. d. Kunatfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 141 - s. Blätter 241 Stockmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stockes, die Brustkrankheiten 454 - s. Bibliothek 134 Stokes, die Brustkrankheiten 454 - s. Bibliothek 134 Stolle, Gameligan 841 - Elba und Waterloo 341 - Elba und Waterloo 34			Themis	
Mahrheitia d.Streitsache etc. 141 Stimmung des Herzens zur Andacht 592 Stirm, s. Studien 156. 513 Stobaei Florilegium 437 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160. 316. 444. 563 Stöckler, Hälfah. d. Kunatfreundes 403 Stöckler, Hälfah. d. Kunatfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 241 Stockmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscencea 146 Stojentin, vaterl, Gesch. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454 Stablerg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Histoire de Jésus-Christ 614 De overlevering 176 Stoll, Entwickelung des patholog. u. Heil-Princips 677 Stolle, Camelien 841 Elba und Waterloo 842 Elba und Waterloo 843 Etrue, Runkelrubenzuckers 628 Ennkelrübenzuckers 628 Nationalwersamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stromeyer, Beitr. zur operativen Orthopādik 97 Struve, Sur l'instrum. des passages 564 Estave, das Leben Jesu Streus, aks Leben Jesu Streus, aks Kraus, aks Leben Jesu Streus, aks Kraus				
Stimmung des Herzens zur Andacht 592 Stimm, s. Studien 156.513 Stobaei Florilegium 487 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockfisch, Gedichtetes 707 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfish. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 141 Stockmeyer, Denkapr. f. Confirmanden 141 Stockmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stokes, die Brustkrankheiten 454 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streitwolf, s. Libri 605 Streit, Anton, der wohlberathene Gewerbsmann 524 Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 — Reise durch Deutschland				
Stirm, s. Studien Stobaei Florilegium Stockfisch, Gedichtetes Stockfisch, Gedichtetes Stockhardt, jurist. Propädeutik Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hölfsb. d. Kunstfreundes Straus, hamburg. Kinderfreund Straus, hamburg. Kinderfreund 141 Straus, hamburg. Kinderfreund 142 Straus, hamburg. Kinderfreund 143 Straus, hamburg. Kinderfreund 144 Straus, hamburg. Kinderfreund 145 Straus, hamburg. Kinderfreund 145 Straus, hamburg. Kinderfreund 141 Streft, les Burschen Heimkehr 247 Streklus, s. Körner 184 Streic, Sar Krause Streicher, Untersichtgutge erzielen 184 Streicher, Untersichtgutge erzielen 184 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 194 Streit, Samml. geometr. Streiten 194 Streit, Sarmler				
Stockfisch, Gedicktetes 707 Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfish. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 141 - s. Blätter 241 Stockmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stojentin, vaterl, Gesch. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454 - s. Bibliothek 194 Stalberg, Gesch. d. Religion Jesu 826.662 Histoire de Jésus-Christ 614 - De overlevering 176 Stolle, Camelien 841 - Elba und Waterloo 841 - Fortschritte is der Fabr. des Runkelrübenzuckers 628 - Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371.748 Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storck, de Verrassing van Harderwijk 577 Stolba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, sin, Jespitemarbeit 524 Straus, hamburg, Kinderfreund 141 - dentsches Lezebuch 141 Straus, das Leben Jesu 326.629 - s. Krause . Streiten 141 Streckfus, s. Könner 181 Streckfus, s. Könner 181 Streckfus, s. Könner 181 Strecklus, s. Könner 181 Streckfus, s. Könner 181 Strecklus, s. Livi St				
Stockhardt, jurist. Propädeutik 564 Straus, hamburg. Kinderfraund 141 — dentsches Lesebuch 141 Straus, das Leben Jesu 326.662 Straus, das Leben Jesu 326.662 — s. Krause 154 Streekfuss, s. Körner 181 Streckfuss, s. Körner 181 Streckfuss, s. Körner 181 Streckfuss, s. Niembsch v. Strehlenau, s				
Stockchardt, jurist. Propädeutik 564 Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stocker, Hälfsh. d. Kunstfreundes 403 Stocker, Hälfsh. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 141 - s. Blätter 241 Streekfuss, s. Körner 181 Streitwols, s. Kirause, des Burschen Heimkehr 247 Streitwolf, s. Libri Streitw				
Stockholm förr och nu 160.316.444.563 Stöckler, Hälfah. d. Kunattreundes 403 Stöckler, Hälfah. d. Kunattreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Confirmanden 141 - s. Blätter 241 Streckfuss, s. Körner 181 Streckfuss, s. Kenther 247 Streicher, Untersichtgutes bier su erzielen 184 Streicher, Untersicht				
Stöckler, Hölfsh. d. Kunstfreundes 403 Stockmayer, Denkapr. f. Cenfirmanden 141 - s. Blätter Stackmeyer, Bethanien Stoddart, Angling reminiscencea 146 Stojentin, vaterl, Gesch. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten - s. Bibliothek Stalberg, Gesch. d. Religion Jesu Steicher, Gesch. d. Religion Jesu Streitwolf, s. Libri Streitwolf, s. Li				
Streckfusyer, Denkapr. f. Confirmanden 141 Streckfus, s. Körner Stoddart, Angling reminiscencea Stojentin, vaterl, Geach. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 5 Bibliothek 134 Streicher, Untersicht guten Bier zu erzielen Streit, Samml. geometr. Aufgaben Streitwolf, s. Libri Streitwolf, s. Libr				
Streckfuss, s. Körner. 181 - s. Blätter 241 Streckfuss, s. Körner. 1824 Streckmeyer, Bethanien 857 Stoddart, Angling reminiscences 146 Stojentin, vaterl, Gesch. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454 - s. Bibliothek 134 Streitwolf, s. Libri 605 Stalberg, Gesch. d. Beligion Jesu 826.662 - Histoire de Jésus-Christ 614 - De øverlevsring 176 Stoll, Entwickelung des patholog. u. Heil-Princips 677 Stolle, Camelien 841 - Elba und Waterloo 841 - Fortschritte in der Fabr. des Bunkelrübenzuckers 628 - Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobastern 619 - Zimmergarten 629 Storch, de Verrassing van Harderwijk 640 Storch, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, sin, Jesuitemarbeit 524				
**Stackmeyer, Bethanien 857 Stockmeyer, Bethanien 146 Stockes, die Brustkrankheiten 454 Streitwolf, s. Libri 605 Streitwolf, s. L	with current or a resident to see to a resident			
Stockmeyer, Bethanien Stoddart, Angling reminiscences Stojentin, vaterl, Geach u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten Stollek. 134 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streitwolf, s. Libri 605	- s. Rlätter			
Stroddart, Angling reminiscences 146 Stojentin, vaterl, Geach. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454				
Stojentin, vaterl, Gesch. u. Geogr. 662 Stokes, die Brustkrankheiten 454 Stokes, die Brustkrankheiten 454 Steilberg, Gesch. d. Religion Jesu 326. 662 Histoire de Jésus-Christ 614 De gverlevsring 176 Stoll, Entwickelung des patholog. u. Heil-Princips 677 Stolle, Camelian 841 Elba und Waterloo 841 Elba und Wa				
Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streit, Samml. geometr. Aufgaben 513 Streitwolf, s. Libri 605 Strickland, s. Jupenile Gewerbsmann: 524 Ström, Handbok för Skogshushällare Gewerbsmann: 524 Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 — Reise durch Deutschland 235 — s. Ergänzungen 163 Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 07 Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 07 Strompfler, Beitr. zur operativen 07 Orthopädik 497 Strotzenberger, s. Jahrbuch 337				
Streitwolf, s. Libri 605 Streitwolf, s. Libri				
Streina degli anonimi 119 326.662 Histoire de Jésus-Christ 614 De overlewring 176 Stoll, Entwickelung des patholog. u, Heil-Princips 677 Stolle, Camelien 341 Elba und Waterloo 341 Fortschritte in der Fabr. des Runkelrübenzuckers 628 Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobastern 610 Zimmergartan 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Streina degli anonimi 119 Strickland, s. Jupenile. 647 Ström, Anton, der wohlberathene Gewerbsmann 524 Ström, Handbok für Skogshushällare 160 Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stromberk, Darst. a. meinem Leben 235 — s. Ergänzungen 163 Stroweyer, Beitr. zur operativen Orthopädik 497 Strute, Sur l'instrum. des passages 564 — s. Bartels 1 Stuart u. Revett, Alterthüm. v. Athen 577 Stubba, s. Hand-etc. Bibliothek 336			Streitwolf. s. Libri	
- Histoire de Jésus-Christ 614 - De overlevering 176 Stoll, Entwickelung des patholog. u, Heil-Princips 677 Stolle, Camelien 841 - Elba und Waterloo 841 - Fortschritte in der Fabr. des Runkelrübenzuckers 628 - Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 871. 748 Stopfar, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobastern 619 - Zimmergartan 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 800 Strickland, s. Jupenile. 647 Ström, Anton, der wohlberathene 1524				
Histoire de Jésus-Christ De sverlevsring Stoll, Entwickelung des patholog. u. Heil-Princips Stolle, Camelian Elba und Waterloo Fortschritte in der Fabr. des Reise durch Deutschland Reise durch Deutschland Stromeyer, Beitr. zur operativen Orthopädik Strotzenberger, s. Jahrbuch Strotzenber	32	6.662		
- De overlevering Stoll, Entwickelung des patholog. u, Heil-Princips 677 Stolle, Camelian - Elba und Waterloo - Elba und Waterloo - Rouseliste in der Fabr. des - Runkelrübenzuckers - Nationalversamml, d. d. Lyriker - 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album - 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern - Zimmergarten - Zimmergarten - Storck, de Verrassing van Harderwijk - 577 Stopter, Beicht- u. CommBuch - 306 Storch, Beicht- u. CommBuch - 524 Storombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - 235 - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Darst. a. meinem Leben 235 - Reise durch Deutschland - Strombeck, Deutschland - Strombeck, Deutschland - Strombeck, Deutschland - Strombeck, Deutschland - Reise durch Deutschland - Strombeck, Deutschland - Reise durch Deuts				
u, Heil-Princips Stolle, Camelian Elba und Waterloo Elba und Water	- De overlevering	176		524
u, Heil-Princips Stolle, Camelian Elba und Waterloo Elba und Water	Stoll, Entwickelung des patholo	g.	Ström, Handbok för Skogsbushållar	re
- Elba und Waterloo 841 - Fortschritte in der Fabr. des 163 Runkelrübenzuckers 628 - Nationalversamml, d. d. Lyriker 169, 222, 371, 555 Stolterfoth, rhein. Album 371, 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 610 - Zimmergartan 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 - Reise durch Deutschland 235 - s. Ergänzungen 163 Strotzenberger, s. Jahrbuch 337 Struwpfler, Allegate z. allg. Landr. 157 Struve, Sur l'instrum. des passages 564 - s. Battels 1 Stuart u. Revett, Alterthüm. v. Athen 577 Stubba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Stöckchen, ein, Jesuitemarbeit 524				
- Elba und Waterloo 341 - Fortschritte in der Fabr. des Runkelrübenzuckers 628 - Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 610 - Zimmergartan 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Reise durch Deutschland 235 - s. Ergänzungen 163 Stromeyer, Beitr. zur operativen Orthopädik 497 Strotzenberger, s. Jahrbuch 337 Struve, Sur l'instrum. des passages 564 - s. Battels 1 Stuart u. Revett, Alterthüm. v. Athen 577 Stubba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Stückehen, ein, Jesuitemarbeit 524	Stolle, Camelian	841	Strombeck, Darst.a. meinem Leben	235
Runkelrübenzuckers 628 Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 619 Zimmergarten 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, sin, Jesuitenarbeit 524		341	- Reise durch Deutschland	235
- Nationalversamml, d. d. Lyriker 169. 222. 371. 555 Stolterfoth, rhein. Album 371. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrent-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 610 - Zimmergarten 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Orthopädik 497 Strotzenberger, s. Jahrbuch 337 Struwe, Sur l'instrum. des passages 564 - s. Bartels Sturve, Alterthüm. v. Athen 577 Stabba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Stückchen, sin, Jesuitemarbeit 524	- Fortschritte in der Fabr. de	8	- s. Ergänzungen	163
169. 222. 871. 555 Stolterfoth, rhein. Album 871. 748 Stopfer, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 610 Zimmergarten 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524	Runkelrübenzuckers	628		
Stolterfoth, rhein. Album 871.748 Stopfar, üb. d. MilitGrenz-Verw. 300 Storch, der Jakobastern 610 Zimmergartan 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524	- Nationalversamml, d. d. Lyrik	er	Orthopädik	497
Stopfer, üb. d. MilitGrenk-Verw. 300 Storch, der Jakobsstern 610 Zimmergarten 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524	169. 222. 37	1.55 5	Strotzenberger, s. Jahrbuch	337
Storch, der Jakobsstern 610 Zimmergarten 629 Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524	Stolterfoth, rhein. Album 37	1.748	*Strümpfler, Allegate z. alig. Landr.	157
Zimmergartan 629 Stuart u. Revett, Alterthüm.v. Athen Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Stubba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524		. 300	Struve, Sur l'instrum. des passages	564
Storck, de Verrassing van Harderwijk 640 Stubba, s. Hand-etc. Bibliothek 336 Storr, Beicht- u. CommBuch 300 Stückehen, ein, Jesuitemarbeit 524		610		1
Storr, Beieht - u. CommBuch 300 Stübba, s. Hand- etc. Bibliethek 336 Stückchen, ein, Jesuitemarbeit 524				
Storr, Beicht - u. CommBuch 300 Stückehen, ein, Jesuitenarbeit 524	Storck, de Verrassing van Harder	wijk		
Story, s. L'eber 248 Stücker, das Leiden Jesu (2) 539				
	story, s. L'eber	248	Stücker, das Leiden Jesu (2)	239

	Selto		etts
Stud book français	92	Swainton, Animals and menageric	
Studer, Abhandl. üb. Holzersparn.			303
- s. Denkschriften	85	Swan, Névrologie	52
Studien d. Geistlichk. Würtemberg		Swanton, Diotionn. de recrutement	
156.			160
	403	Swerige, fordna och närwarande	· ·
— u. Kritiken d. d. Journalist, 357:	662	160.	444
— und Kritiken, theologische	592	Swift, Gülliver's Reisen 259.	735
Stuhl, d. röm., u. d. köln. Angelegen	b., .	- Voyages de Guillever 118. "	
		Sydenham's medicin. Schriften	
Stuhr, Gesch. d. Religionsformen	288	Sydow, Anleit. z. Briefschreiben	357 .
Religionasysteme d. Hellenen	288	- der Jüngling u. der Mann	735
Stunde, die heilige .	170		222 .
Stunden, heilige, einer Jungfrau	115	- Sammlung geistl. Vorträge	128
- der Andacht	437	- der moderne Theetisch	857
- der Andacht f. d. weibl. Geschl.	524	- der Tischredner	888
- der Andacht für Israeliten	424	Syme, Diseases of the rectum.	107
Sturge, s. West Indies	107	Symeon Magister, s. Corpus	162
Sturm, Betracht. üb. d. Werke Gotte	8.5	Syntrophi instrumentum donationi	8.
	592		322
- Deutschlands Flora	141	Syphilidologie 184.	7
	562		454
Sturm, der, auf dem Rhein	341		648
Stürmer, der letzte ultrahomöspath		Szerlecki, Handwörterbuch der He	
Apostat	424		610
Sturmlerner, Ermahn. e. gut. Vatera		turgazint o	010
- Zierde der Tochter Sion	371	· ·,	
	146		
Sturz, the Empire of Brazil Suabedissen, philes. Tugend- und		₹	
		Tabella my Parashuma d Brand	
Rechtslehre .	629	Tabelle zur Berechnung d. Brann	
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels	629 141	weinsteµer.	721
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj.	629 141 403	weinsteuer - über das Verhältniss des Con	721 n-
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull	629 141 403 288	weinsteuer - über das Verhältniss des Conventionsgeldes	721 n- 196
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur	629 141 403 288 711	weinsteuer - über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark	721 196 , 96
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles)	629 141 403 288 711 239	weinsteuer - über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum	721 n- 196 , 96 592
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaumont (Bruxelles) — Latréaumont (Leipzig)	629 141 .403 288 711 239 115	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France	721 n- 196 , 96 592 be
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaumont (Bruxelles) — Latréaumont (Leipzig) — Plick und Pleck	629 141 403 288 711 239 115 437	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances	721 n- 196 , 96 592 be 440
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaumont (Bruxelles) — Plick und Plöck — der Salamander	629 141 403 288 711 239 115 487	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances 238. — des guerres de la révolution	721 n- 196 , 96 592 be 440 107
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaumont (Bruxelles) — Latréaumont (Leipzig) — Plick und Plöck — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288.	629 141 403 288 711 239 115 437 841 541.	weinsteuer - über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances - des guerres de la révolution - des principales conversions	721 196 , 96 592 be 440 107
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Latréaument (Leipzig) — Plick und Plèck — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288.	629 141 403 288 711 239 115 437 841 541.	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Franc 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Liatréaument (Leipzig) — Plick und Plock — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, am Kjärligheden	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 437	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres	721 n- 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Dick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 437 96 662	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Franc 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes	721 n- 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Liatréaument (Leipzig) — Plick und Plock — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, am Kjärligheden	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 437 96 662 845	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres	721 n- 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Dick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 437 96 662	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übess. v. Bötticher	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Liatréaumont (Leipzig) Plick und Plèck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 437 96 662 845	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übess. v. Bötticher Tafel, s. Dichter	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343 567 18
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Pleck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Sulivan, Raff Hall	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übens. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343 567 18
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Latréaument (Leipzig) — Plick und Plöck — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Sulvan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Sunmarium d. Neuest. a. d. Medicin	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacitus Werke, übens. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren	721 196 , 96 592 592 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suhvan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends	629 141 403 288 711 239 115 437 841 841 487 96 662 845 228 442 n 63 362	weinsteuer — über das Verhältniss des Corventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übers. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse	721 196 , 96 592 592 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suitvan, Raff Hall Sulzer, s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze	weinsteuer — über das Verhältniss des Corventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übem. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder V. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205 103 92
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suhvan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übem. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran	721 196 , 96 592 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205 103 92 826
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktige d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Pleck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Sulvan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicii Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 alle effemeridi astronomiche	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze .471	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übem. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage-u. Denkbuch, hauswirthschs	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205 103 92 826 ftl.
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Latréaument (Leipzig) — Plick und Plèck — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suivan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Sunmarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 — alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275.	629 141 403 288 711 289 115 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze 471 68	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la Frances — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übens. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage- u. Denkbuch, hauswirthschs 76.	721 196 , 96 592 be 440 107 **21 740 428 343 567 18 662 205 103 92 826 ftl. 629
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktige d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Plick und Pleck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Sulvan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicii Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 alle effemeridi astronomiche	629 141 403 288 711 239 115 437 96 662 841 541 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze 471 68 555 637	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übens. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Taffin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage- u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa	721 196 , 996 , 592 be 440 740 428 8343 567 18 662 205 103 92 92 443
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Plick und Plèck — der Salamander — sämmti. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Sulivan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 — alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275 Susemial, s. James 366. 492. 535,	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze 471 655 657. 702	weinsteuer — über das Verhältniss des Corventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übers. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage-u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa Tailhié, s. Rollin	721 196 , 96 , 592 be 440 1107 740 428 343 567 18 662 205 103 926 Mil. 629 443 173
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Liatréaumont (Leipzig) Plick und Plock der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, om Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suitvan, Raff Hall Sulzer, s. Biblioteca Summarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275 Susemial, s. James 366. 492. 585,	629 141 403 288 711 239 115 437 841 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze 471 63 702 576	weinsteuer — über das Verhältniss des Corventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übers. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Taffin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage-u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa Tailhié, s. Rollin Tales of the Southern counties	721 196 , 96 592 440 107 **21 740 428 343 563 205 103 92 826 662 92 443 173 470
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Liatréaumont (Leipzig) Plick und Plèck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Solivan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Sunmarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275 Susenial, s. James 366. 492. 585. s. Shakspeare Süss, der Eid in seiner Würde	629 141 403 288 711 239 115 437 841 .437 96 662 845 228 442 a 63 362 ze .471 685 576 637 702 576 205	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übem. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage- u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa Tailhié, s. Rollin Tales of the Southern counties Talfourd, the athenian captive, s	721 196 592 440 107 **21 7428 567 18 662 205 92 826 661 92 443 470
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels — Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull — Arthur — Latréaument (Bruxelles) — Latréaument (Leipzig) — Plick und Plock — der Salamander — sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Suivan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Sunmarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 — alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275 Susemial, s. James 366. 492. 535, — s. Shakspeare Süss, der Eid in seiner Würde Suur, Gesch. d. Klöster in Ostfriesl	629 141 403 288 711 289 115 437 96 662 845 228 442 n 63 362 ze 471 68 555 637. 702 205	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übens. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmaun Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet herau Tage- u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa Tailhié, s. Rollin Tales of the Southern counties Talfourd, the athenian captive, s Theatre	721 196 , 996 440 107 **21 740 428 543 567 18 662 205 92 826 611 629 443 173 470
Rechtslehre Suckow, Beschr. d. Delphinschädels Gedenktage d. christl. Kirchenj. Sue, Altar-Gull Arthur Latréaumont (Bruxelles) Liatréaumont (Leipzig) Plick und Plèck der Salamander sämmtl. Werke 115. 235. 288. 403. Suhr, am Kjärligheden Suisse pittoresque Suites, les, d'une faute Solivan, Raff Hall Sulzer; s. Biblioteca Sunmarium d. Neuest. a. d. Medicis Sundelin, s. Berends Supplimento al dizionario di scien 251. 444 alle effemeridi astronomiche Surin, geistl. Katechismus 275 Susenial, s. James 366. 492. 585. s. Shakspeare Süss, der Eid in seiner Würde	629 141 403 288 711 239 115 437 841 .437 96 662 845 228 442 a 63 362 ze .471 685 576 637 702 576 205	weinsteuer — über das Verhältniss des Conventionsgeldes Tabelvärk over Dannemark Taberistanensis Annales regum Tableau du commerce de la France 238. — des guerres de la révolution — des principales conversions Tableaux des sociétés anonymes Tacite, Oeuvres Tacitus Werke, übem. v. Bötticher Tafel, s. Dichter — s. Prosaiker Tafellieder v. ein. Handwerksmann Tafeln der Primfactoren — zur Vergleichung der Maasse Tafin, Gottlieb Tag, der grosse, nahet heran Tage- u. Denkbuch, hauswirthschs 76. Tagliaferri, s. Scarpa Tailhié, s. Rollin Tales of the Southern counties Talfourd, the athenian captive, s	721 196 592 440 107 **21 **21 **24 428 343 567 18 662 205 103 92 682 173 470 424 539

Selta	. Solte
Talleyrand-Périgord, Extraits des	Tastu, s. Martineau 485.799
mémoires 376	- s. Paris 751
s. Mémoires,	Täuber, Erzählungen, Skizzen etc. 540
Tamburinus, Praelect. de ecclesia	Täuffer, Erzählungen 424
Christi 610	Tauler's Sendbriefe 465
Tamisier, s. Voyage 145.211	Tausch, Il diritto minerale 240. 471
Tandelblätter d. deutsch. Jugendseit.	- Rechtsfälle a. d. Civil-etc. Rechte
457	755°
Tanner, Aufruhr gegen Gott 115	Teatra Warszawskie 472
- der Tod der Liebe 222	Teatri di Milano 119
- der Todeshauch 63	Teatro italiano 128.555.677.707
- d. Verräther d. Reichs Gottes 371	Teichmann, Feuerordnung - 63
- Wesen der Sünde 498	Teillac, s. Krummacher 65
Tansillo, s. Biblioteca 442	Telegraph von Berlin 48
"Tants u. Comp. in Weim., Prshbstzg. 50"	- von Deutschland 34
Tapezirer, der elegante 206	- nordalbingischer 34
	- der wiener ' 63
Taravel, Assurance contre la mort	Telford's life 502
prématurée 469	Tels, Diss. de jure publico 412
Tarbé, Recherches sur la ville de Sens	Temler, Trigonometrie 577
	Temme, Commentar 525
Tarnow, Gallerie welbi. National-	Temminck, Monogr. de mammologie 147
bilder 540. 641	- s. Siebold 712
- a. Heloise 655	Tempel des Herrn für Israeliten,
- s. Pannier 298	s. Stunden '424
- s. Reybaud 355. 538. 607	Tennecker, Erinnerungen aus mei-
— s. Sand 183.299	nem Leben 525.577
Tarnowski, Kreuz u. Halbmond 498	— s. Jahrbuch . 155
- s. Schneeglöckchen 608	Tennhardt, drei Rufe Gottes 610
Tareze, Koliszczyzna i Stepy 472	- Schriften aus Gott 749
Taschenbibliothek, hist., f. Jedermann	s. Hofaker 534
(8) 577	Terenti Andria, ed. Klotz 312
- für Reisende 424. 540	- Comoedine, ed. Klotz 512
Taschenbuch f. d. Einw. d. pr. Staats	- Eunuchus, ed. Klotz 512
749	- Heautontimorumenos, ed. Klotz 512
- der neuesten Geschichte 515.721	Terme, s. Histoire 188
- für Gesch. in Süddeutschland 610	Terminkelander für die nuenes In
	Terminkalender für die preuss. Ju-
- für die vaterländ. Geschichte 577	stizbeamten 540
— der deutschen gräfi. Häuser 592	Ternaux-Compans, s. Amerika 617
- historisches 592	—— s. Voyages 543
- der Liebe u. Freundschaft 498	Terson, das Ende der alten Welt 403
- dramat. Originalien 629	Tertullian's sämmtl. Schriften 457
- des rhein. Postillons *679	Teschendorff, Nicodemus 40
- rheinisches 610	Tesoro del parnaso español 696
- zur Verbr. geogr. Kenntnisse 7	- del teatro español (2) 348. (2) 696
Taschenkalender, neuer 465	Testament, das Neue, von Alt 196
Taschen-Renn-Kalender f. Deutschl.	——— (Barmen) 692
156. 572	griechisch 749
	——————————————————————————————————————
Tasse, Jérusalem délivrée 469	— — unsers nerru (namuv.) 131
Tasso, la Gerusalemme liberata, von	Testamentum nov. coptomemphit. 224
Daverio 372	- novum graece, ed. Schott 735
— la Gerusal. liberata, von Orelli 372	Tetzner, allgemeine Geschichte in
- Manoscritti inediti 94	Tabellen 288
- s. Biblioteca 442	Teuber, s. Nationalkochouch 75
Tassy, Mélancolies 409	Teulet, s. Codes 680
Tastu, s. Album 37	Textor, s. Boyer 2.178
- s. Kleine 550	Thal, der Tod des Raubritters 525
— s. Livre 10	Thal das von Almeria 629

Selte	Seite
Thalheim, der Ersb. v. Kaln und	Thiome, Anw. sur Eriora. der dagi.
Herrm. v. Grein 525	Sprache 285
Thalia. Theaterseiting 84	- die Farben der Nelken 812
Theanthropes. Aphorismen 812	- pocket-dictionary 454
Theater des Auslandes 677	- engl. Wörterbuch 464
- für gate Kinder 222	- Warum u. Weil 235
- von Scribe 812	- s. Magazin 588'
Theateralmanach, berliner 662	Thierbach, Handb. d. Katechetik 629
Theaterchronik, allgemeine 84	Thieriot, Kinfl. des pr. Zollvereins 288
Theaterlexikon, allg. (Altenburg) *666	Thierry, Hist. de la conquête de
—— (Leipzig) *750	
Theodores allesses 40	l'Angleterre 288 Ocuvres 559
Theaterwiting, a. Planet.	
- wiener \$5	- s. Rieins 650
Théatre de l'adolescence, s. Mozin.	Thiers, Gesch. d. franz. Revolution 424
	- Histoire de Florence *21
- chinois 850	- Hist. de la révol. franç. 211. 346. 409
- français moderne 247.498	— s. Collection 23
- franç. à l'usage de la jeunesse 662	Thiersch, d. Hauptstuhl des Ven-
— de la Jeunesse (4) 577	gerichts 640
Theatre, the british 170.288.(2) 424.	- über den Zustand des öffentl.
749	Unterrichts 184
— the modern english comic 872	Thiess, Theodora 663
Theaulon, s. Bühnen-Repertoir 334	Thile, s. Acta - 218
— s. Guerre 144	- s. Civilgesetzbuch 319.446
- s. Répertoire 76.169.706	Tholuck, De vi quam graeca philos.
The bit O'Writin 228	exercuerit 7
Theile, Buchstabenbüchlein 513	- Glaubwürdigk. d. evang. Gesch. 592
Thein, s. Shakspeare 576	Predigten 588. 405
Theiner, Schweden u. seine Stel-	- s. Anzeiger 25
hing sum h. Stuhl 482	s. Càlvini . 190
Versuche des h. Stuhls die Völ-	- s. Francke 880
ker des Nordens zu vereinen 482	- s. Heinrich 670
Thekla, der Stern v. Andalusien 692	Thoma, kirchl. Feier d. Kinderfeste 128
Themis. Zeitschrift 749	Thomas, s. Thesen 437
- Juristische Zeitung 48	Thomas Platters Lebensgeschichte 7
Thenot, Cours de dessin linéaire 580	Thomassin, Des dignit. ecclésiastiq. 694
Morphographie 694	Thomassy, les écrits de Christine de
Theobaid, Handbuch d. deutschen	Pisan 711
Gymnasien '50	Thompson, Life of H. More 470
Theodor K, s. Briefe 254	Thoms, the book of the court 487
Theologie aus Heinrich Suse, s.	Thomsen, s. Harfe 136
Lesefrüchte 322	Thomson, Chemistry of organic bodies
Theophanes, s. Corpus 162	561. 728
Θεοφίλου τὰ Ινστιτοῦτα 616	- the pharmacopoeias of London 107
Théorie du code pénal 66	Thon, Kunst-u. Gewerbe-Lexiken
Thermes, les, des Romains 292	222. 749
Thesen, eachzehn, welche d. Erzb.	s. Fauna 864
Clemens August etc. 437	- s. Insekten · 449
Theuss, Handb. des Gartenbaues	Therade, Lesetafeln 141
222. \$41	Thorwaldsen, Werke 87
Thibaudeau, le consulat et l'empire 880	Thorwaldson, Basreliefs 800
Thibaut, s. Archiv 241	Thou, s. Potheret.
Thieck, d. preuss. Depositalbeamte 800	Thucydide, s. Ocuvres 288
Thiel, s. Christ 490	Thudichum, s. Sophokles 661
- e. Kirchenblatt 80	Thurst, Disquis. anat. pattacerum 238
- s. Virgilius 578	Thun, s. Verseichniss 424.749
Thiele, Breve fra England 96	Thungen, d. sachs. Weichbildrecht 749
Thielmann, deutsche Sprachlehre 707	Thurm, der, am Genfersee 629
	amuse, wer, and wentered 029

	Dette		Beste
Tiare, die, und die Krone	247	Touchard-Lafosso, Hist. de Char	_
Tibiscanus, Religionsbeschwerd		les XIV.	530
der Protestanten	141	— — die Operadamen	156
Tibull, Elegion, v. Nürnberger	735-	Toul, Histoire des Lorrains	528
Ticozzi, s. Scamozzi	448	Toullier, s. Dreit	345
Tideböhl, s. Schneeglöckehen	486 96	Tourneur, marian. Mai-Andacht	721
Tidsskrift, juridisk för Läkare	50 4	Tourneux, s. Chants Tourney int Manager des ambitactes	343
- for Landosconemie	96	Toussaint, Memento des architectes Toussehel, s. Hoffmann	374
— for theolog. Litteratur	96	Traduction des fragmens d'Ulpien	
- for udenlansk theol. Litterate		Trahndorff, der Geist des Hause	
— for Oldkyndighed	200	Hohenzollern	341
Tieck, d. Lebens Ueberfluss, s. Us		Train, des Waidmanns Practica	275
2000-7	525	- Wörterb. d. Jagdwissenschaft	
- gesammelte Novellen (2) 668	Trainer, s. Worts	678
- s. Helena	492	Traité des droits d'enregistrement	
Tiede, Unterhaltungen mit Gott		- de la lithographie	860
Tiedemann, das Hirn d. Neger		- de l'ornement des jardins	360
Tiedge, Urania	· 28 5	- de la phthisie par Trousseau	Q
Uranie	692		*314
Tietz, bunte Skizzen	170	- élémentaire de géographie	501
- s. Erzählungen	620	— élémentaire de statique	376
Tieys, Fastes póétiques	263	Traitement du cancer	469
Tigerström, innere Gesch. des re		Transactions of the provinc. med	L_
Rechts	692	and surg. assoc.	487
Tijdeman, s. Bilderdifk	108	Trasmondo, Esterna medicina	562
Tillier, Gesch. v. Bern *64.87.88		Traume u. Schäume vom Rhein	482
Tinius, die Offenbarung Johann		Trautvetter, Gesch. d. Botanik	80
Tipaldo, s. Biografia	. 470	Travels in Town	.75 2
Timboschi, s. Notizie	411	Travestieen u. Parodieen, s. Bibliot	
Tirol, das Land	. 482	Frank Assahanda Carra Star	634
Tischendorf, Maiknospen	87	Traxel, Anacharuis Germanikos	19
Tisset, Leçons et modèles de l	346	Treatise on the diseases of children	
française. — s. Kant	291	Trede, Topogr. beid. Dithmarschen	
Töchter des Präsidenten, s. Skizz		Tredgold, Traité des machines à va	. 6 32
Tocqueville, la démocratie en Am		Treille, Maladies de la matrice	. 652 10
	8. 303	Treitschke, der Kaufcontract	312
Todtenglocke, die	7	- s. Mariana	367
Toilett-Almanach för 1838	148	Trekken uit het leven van doorluch	
	78. 629	tige vrouwen	252
Tellard, Traité des végétaux	38	Trémadeure, s. Esquisse	828
Tollin, Bildung d. franz. Styles	300	— s. Ulliac.	
- s. Album	·69	Tremaine 513	708
Tollstorp, Beskrifning om Söderr	nan-	Trench, Thoughts on education	146
land	68 4	Trenhaile, the ocean	147
Toltenyi, Grundl. d. Medicin 49	98, 677	Trentepohl, oldenburg. Flora	735
Tommaseo, s. Relations	. 92	Treskow, s. Erzählungen	835
Toepfer, Lustspiele	629	- s. Leiden	154
- s. Thalia	84	Treumund, Worte des Friedens	275
Topographie d. Erzherzogth.Oes		— s. Jósika	218
Toporoff, Frühlingsknospen	8	Trevelyan, Education of the peop	
Toreno, Gesch. d. Revol. in Spani		of India	502
- Histoire d'Espagne	92	Trevernau, die Familie	663
Torricelli, Orazioni sacre	251	Treviranus, Gesetze d. organ. Leb	
Tortoso, Medicina forense	94	Dhamislants 3 G	629
Touchard-Lafosse, Chroniques		- Physiologie der Gewächse	592
Tuileries 89. 1	45.279	 hinterlassene Untersuchungen 	°236

Soite	
Tribute, the, of affection 684	Ueber d. Nethwendigk, chaes allg.
Trier, s. Busch 95	Concils : 424
Trier und seine Umgehungen 514	- Phthisis laryngea
Trinquier, Médecine légale 528	- Reform d. bad. Untergerichte 76
Tristan, Mémoires etc. d'une paris 646	- sinige Reformen in Bes. auf den
- Méphis 694	geistl. Stand : 185
Trögel, franz. Lesebuch 357.555	- den Ritter Gluck 115
Troináski, Dokładny polskoniemiecki	- Sparkassen 872
słownik 735	- die Stellung etc. der Militair-
- polndeutsches Handwörterb: 735	Vorgesetzten 556
Trollope, A remance of Vienna 561	- die Verfassungsurkunde d. Ver-
- Vienna and the Austrians **64.(2)228	ein. Staaten . 248
- Vienne et les Autrichiens 173.409	die Veliblutsfrage 228
- Wien u. d. Oesterreicher 170.222	- die würtemb. Zuckerfabrikation 223
Tromlitz, Hedwig koningin v. Polen 280	- die öffentl. Zustände in Posen. 749
- sämmtl. Schriften 156. (2) 668	Ueberschwemmung, die, zu Pesth 372
.— sächs. Schweiz, s. Deutschland 27	Uebersicht der Kinfuhrzollansätze 108
- Vielliebchen , 525	- der Eintheilung Bayerns 170
— s. l'Allemagne 827	- der Gesch. d. Stadt Speyer 629
- s. Koorn-Airen 119	- der ältern deutschen Literatur 300
*Trommlitz, Unterr. d. Flöte z. spiel. 89	— der Mollusken 698
Tropani, Dictiona. francespaguol 486	- der Strafrechtspflege in Baden 196
Troplong, le droit civil 89	- der unregelm. griech. Verba 540
Troschel, Lehrb. d. Chirurgie *224	Uebersichtstabelle d. Königr. Baiern.
Trousseau, s. Ueber 465	1837, 1838. (2) 103,
Troxler, s. Guggenbühl 602	Uebungen, geistl., z. tägl. Gebr. 228
Truffel, die, deren Naturgesch. etc. 437	Uhde, Arithmetik u. Algebra 826
Tryvelyan , 89	Uhland's Gedichte. Illustrationen zu
Tschierschky, s. Haillot 569 Tschudi, die Blasenwürmer 288	641
Tachudi, die Blasenwürmer 288	Uilkens, s. Hall
— s. Denkschriften , , 83	Ukert, s. Beiträge 877
Tuch, Commentar üb. d. Genesis 668	Ulliac Trémadeure, les jeunes natur. 88
Tupper, Geraldine 752 Turconi, Fabbriche antiche di Roma471	Ullmann, Historisch od. Mythisch 7 540
	— s. Studien 592
Türk, Erfahrungen üb. Erziehung 437	Ullrich, Volksklänge 248
- Pflichten eines Organisten 598 Turnlieder 465	Ulrich, Num Christus deus appellet. 170
	s. Archiv 229
Turnow, the Mahavanso 740 Turpin, s. Goeths 21	Umbreit, Aesthetik 465
Turteltaub, s. Volksbühne 630	— s. Studien 592.
Tuzzi, Dizion della lingua italiana 331	Umlauf, s. Novellist 32
Twesten, Dogmatik 454	Unduldsamkeit der christl. Confess. 289
Tyler, Memoirs of the life of Henry V.	Unger, Aphorism. s. Anst. d. Pflansen
410	— Conditorei des Orients 206
Tynna, s. Statistique 66	- Darst. d. Gesetze üb. die höhern
Tyszka, Gesch. d. 1. Dragonerreg. 103	Studien *679
`	- arithmet. Unterhaltungen 88
	- s. Andral . 478
TT	- s. Annalen 41
Ueber d. Amtesuspensation d. Erzb.	Unienville, Statist. de l'île Maurice 486
v. Köln 812	Uniformen d. preuss. Garden 595
- gemischte Ehen (Frankfurt) 388	l'Univers 278
——— (Regensburg) 115.128	— pittoresque (5) 758
- Ehe und Ehescheidung 184	Universalblatt f. d. Land- etc. Wirth-
- den wahren Ehescheidungsgr. 593	schaft 48
- den Kampf d. Papetthums 206	Universal-Conversationalexikon 341
- Kartoffelbau 708	Universal-Lexikon d. Handelswis-
- Länder Ein- u. Abtheilungen 88	senschaften 48.437

. Tagus	OCE
Universal Lexikin flu Kauficute 578	Valmore, s. Album 57
- der prakt. Medicin (2) 8. (2) 749	Valory, s. Bouquetière 187
- der Tonkunst 708	Valvasene, s. Biblioteca 442
Universal-Rathgeber, ökonomisch. 785	Vandalia. Taschenbuch *158
Universal-Wirthischaftsb. f. Haus-	Van den Bossche, Guide du commer-
frauen 199.578	çant et du voyageur 188
l'Universo di Meyer 411	Vander-Burch, le curé de Salbris 263
Universo pittoresco 251.411.444.505.	le petit neveu de Berquin 250
562	s. Dame 106
Universum, pittoriskt 212.563	Vandermaelen, s. Miscellanea 614
— clier Teffer 444	Vangerow, Leitfaden für Pandek-
- s. kleyer.	tenvoriesungen 641
Unterhaltungen für den Bauer 405	Vannier, Cours de lecture 528
- für die Jugend 572	Vannoni, s. Scarpa 411
— literarische 19	Varennes, s. Diament 710
Unterhaltungsbibliothek, medic. 578	Varin, s. Almanach 317
Unterhaltungsblatt, karlsruher 76	- s. Saltimbanques 145
weissensee'r 68	Varner, s. Ma maison 10
Unterreduagen über Dinter's Ge- dächtnissübungen 437	s. Recueil 690
dächtnissübungen 437 Unterricht f. Liebh. d. Kanarienvög. 185	Varnhagen v. Ense, Denkwürdigk. 341
Unterweisungsbuch ab. die wich-	Vasari, Vies des peintres 107
tigsten Lehren d. christl. Rel. 498	- Vite dei pittori 471
Urania. Taschenbuch 525	Vastel, Guide aux Eaux-Bonnes 330
* 648	Vater, der, der Debütantin, s. Büh-
- Zeitschrift 85	nen-Repertoir 834
Urban, s. Fortia.	Vator unser, das 641
Ure, Distionary of arts 561. *579	Vaticano, il, descritto 251
Urkunden zur Gesch. d. Verhältn.	Vatin, Nécessité de reformer les
. sw. Oesterreich etc. 578.722	maisons d'arrêt 595
- die gothischen, von Neapel 408	Vattel, le droit des gens 428
Urlichs, s. Beschreibung 582	Vaublanc, Fastes mémorables de
Urquhart, Spirit of the East 502. "515	la France 681
Uschold, Vorhalle z. griech. Gesch.	Vaudencourt, Wojna polska 1831r 563
185. 66\$	Vaughan, Protectorate of Cromwell 684
Utflygter, poetiska 684	Vault, s. Mémoires 408
Utlätanden, underdäniga 684	Vaux's Rambles in the Pyrences 410
Uwagi centralizacyi 563	Vavasseur, s. Formulaire 209
•	Vazeille, Résumé des comment. du
	code civil 258
V	Veaux, s. Billard de Veaux.
Vacca, s. Scarpa 411	Vega, logartrigon. Handbuch 206
Vaissette, s. Histoire 698	- Vorles, üb. die Mathematik 235. 642
Valcamonica, Bettina 695	— s. Tafein 205
Valentin, s. Repertorium 590	Vehsemeyer, a Jahrbücker 232.701
Valentini, der geschwinde Italiener 77	Veilch, eine Rose von 100 Krahl. 722
Valeriani, Illustrazione dell' Egitto	Veit, Landgüterverwaltung 206 Veith. Jesus meine Hoffnung 312
Valérius, s. Mitscherlich 448	
Valery, Voyages historiques 528	
Voyages en Corse 227. 469	
Vallée, l'ami intime 263	Velten, Scharfrichter-Kuren 248 — s. Williams 248
— la science du dessin 595	Venanzio, Letteratura in Italia 240
Valleix, Clinique 250	Venator, d. gebräuchl. Fremdwörter 424
- Maladies des enfans nouveau-nés	Venedey, Reise - u. Rasttage 405
*579	Venette, Tableau de l'amour conjug.211
Vallet de Villeneuve, Manuel pour	Venezia ovvero Quadro storico ec.
ia culture 107	264. 503
	300 000

	Seite	W . 1 . 1 . 1	Belte
Vennerne	96	Verzeichniss d. Conchylien in H	
Vent, homiletisches Magazin	540	Anton's Sammlung	595
Venturi, s. Dante	615	— d. Kilenmaasse aller eur. Länder	454
Venturini, neue histor. Schriften	465	— der Handelshäuser in Zürich	170
Vereinigung der versch. Christen	722	— der neu erschien. Kunstsachen	170
Vergani, s. Schiller	411	- der mecklenb. Vollblutpferde	722
Vergissmeinnicht, dramatisches	403	- d. in d. Schweiz vork. Wirbelth.	108
- Taschenkalender	665	Vesin, Traité d'obscurigraphie	694
Vergnaud, Manuel de l'artificier		Vetter, Heilquellenlehre	341
s. Manuels-Roret	527	Vial, s. Répertoire	676
- Unterricht in d. Reitkunst	642	Viard, le prédicateur-géomètre	330
	.440	Viardot, s. Cervantes 71. 162. 328.	895.
Verhandlungen d. Gartenbauverei	38		670
für Hannover	185	Vicente, Obras	482
- d. schweiz. gemeinnütz. Gesells	ch.	Vida de Luis Felipe I.	228
•	578	Vidal, Pathologie externe	681
- des Gewerbevereins z. Coblenz	341	- s. Bains	594
- des Gewerbver. f. Hessen 63.	404.	Vie de Jésus-Christ	145
	. 66 3	Vie anecdotique de Louis-Philipp	
- der Landwirthschafts-Gesellsc	h.		595
in Wien	663	Vie, la, de Robinson Crusoé	88
- d. ökonpatr. Soc. z. Schweidni	tz 8	Vie de Rossini	740
— d. Ständeversamml. v. Bad. 388		Viehoff, Stücke deutscher Dichter	
- d. Vereins z. Beförd. d. Gartenb	. 300	Viehzucht, die englische 206.	372
d. Vereins f. Garten- u. Feldbau		Vieja del candilejo y Jaime	228
- d. Vereins f. Landwirthsch. 341		Viel-Castel, Madame la duchesse	
- der Wandergesellschaft sächs		34 1 3 77 1 44.	668
Landwirthe	404	Viennet, Revolutionsfeldz., s. Gesch	
Verjährungsfristen, die	465	Vierteljahrs-Schrift, doutsche 77.	
Véricourt, s. Raymond.			598
Verkade, Muntboek	176	Vierthaler, s. Post-Reisebuch	436
Verklärung, die, der Liebe	678	Vieth, Unterr.in der Mathematik	556
Verlegers, des jungen, Freund	63	Vigny, Cinq-mars	22
Vermahnung, christl., an e. Gemeine		- Poemes	10
Vermiglioli, Bernard. Pinturicchio		- s. Bārmann	617
Verneuil, la quatrième page	118	- s. Reine	550
Verordnung vom 1. Juni 1883	88	Viktor, s. Sendschreiben 169.235.	
Verri, Storia di Milano	119	Vilette, Manuel de botanique	
	103	Villani, s. Collans	211
Versöhnungstag, der grosse			95
Verson, der Arzt am Krankenbet der Kinder 588		Villemain, Cours de littérature fran	
Versuch einer Beurth. der hann	.465	227.	
		— s. Paris Villeneuve a Civil georgeles ch	751
Verfassungsfrage	128	Villeneuve, s. Civilgesetzbuch	319
— e. Darstell. d. Staatsumwälz. is		- s. Recueil	690
Schaffhausen	115	— s. Vallet.	440
- ein. akad. Gelehrtengeschichte		Vilmar, s. Gesangbuch	243
e. Leitf. f. Subaltern-Officiere	498	Vincent, Elementargeometrie	540
Vertheidigung d. Staatsgrundges.	51 4	Vinet, Chrestomathie française 482.	4
Vertilger d. Ungeziefers, d. unfehlb		— Littérature de l'enfance	482
Verwaltungsordnung f. d. Kirchen		Violle, Traité des carrés magiques	576
Vermögen Vermögen	749	Vion, Vertheid. d. Christenthums	
Verweij, De Morgen des Levens		Virgilii Aeneis, ed. Thiel	578
Véry, Philosophie de la religion		Vischer, Bildwerke am Sebaldusgra	
Verzeichniss d. Behörden der Univ		March of Control of the Act of th	275
	588	Visscher, Oude Letterkunde	40
- d. Bücher, Landk. etc. (Hinrich		- s. Ferguut	831
	749	Vittorelli, anakreontische Lieder	663
- d. Bücher etc. (Weidmann) 196.	226	Vitzthum, s. Monatrblatt	451

Selle	Selle
Viviani, I funghi d'Italia 68	Volksbücher, deutsche *50. 141. (2) 235
Vivien, s. Cours 277	300. 342. 437. 540. 66
- s. Paris 751	rheinische *302.62
Vix, s. Zeitschrift 171	Volksbähne, wiener 630
Vecabelario degli accad. d. Crusca 264	Volksfreund, der thüringer 12
- delle lingua italiana 471	Volksharfe, die, s. Bibliothek
Vocabulaire de l'académie française 346	Volkskalender, christlicher 708
Voet, Commento alle pandette 174. 444.	deutscher 705
471	Volkslieder, deutsche, m. ihren Orig
Vogel, üb. Eiter, Eiterung etc. 128	Weisen, v. Kretzschmer 58
- Gartenkalender 223. 610	- d. deutschen, m. ihren Singweis. 481
- deutsches Lesebuch 170	Volks-Schulzeitung 48
- der Onkel'aus Wien '514	Volks- u. Schulbibel f. Israelit. 235. 541
- Prodromus disquis. sputorum 372	Vollmer, Reizen 40
- Worte väterlicher Liebe 465	- mathemat. Wandtafelm 73
- s. Bildersaal 670	Volpicella, Delle prigioni 726
- s. Kinderfreund 899	Volquardts, s. Religionsblatt 61
- s. Kuhimann 510.462.657	Voltaire, Histoire de Charles XII. 73
- s. Rechenbuch 369	- Zaire 556
Vögeli, s. Bullinger 162.742	- s. Répertoire 601
Vogelin, Gesch. d. schweiz. Eid-	Voltaire's Ferien 678
genossenschaft 372	Völter, Unterr. in d. Erdkunde 736
— über die Heimathlosen 735	Volz, s. Briefwechsel 430
Vogelmann, die Zehntablös. in Bad. 498	Vom Aerger 275
Vogelsang, s. Zeitschrift 289	Voogt, s. Rose 711
Voget, s. Notizen 139	Voorduin, Nederlandsche wetboeken 40
Voght, Gesch. d. hamb. Armenanst. 642	Voort, Het burgerlijk wetboek 596
	Voretzsch, de loco Joannis X., 1—10 19
	Vorländer, Dogmengeschichte 185
Vogt, Lehrb. d. Pharmakodynamik	Vorläufer, der 72
Westentaschenb. f. Kaufleute 578	Vorlesungen über den Gebrauch
Vohl, s. Wochenblatt 104	des kalten Wassers 525
	Vormann, Erzähl. f. d. Blüthenalter 593
Voiart, Or, devinez! 486 — s. Livre 10	
Voigt, Geschichte Preussens 610	Vormbaum, Erzählungena. d. preuss. Geschichte 708
Lehrb. d. Zoologie, s. Naturgesch.	- Sagen aus dem Vaterlande 77
	Vorschrift schwarz zu färben 300
— Leitfaden beim geogr. Unterr. 141 — s. Naturgeschichte 747	Vorsegnung d. kath. Wöchnerinnen 223
	Vosmaer, Apothekers Woordenboek 40
— s. Weg 19.259	Vosniel, Vor- u. Nachschuled. Rel. 678
Voigtel, s. Literaturzeitung 31	Voss, Briefe 630
Voigtmann, Lesen u. Sprechen des	405
Englischen 540	- Commentarii Virgiliani 425
Voigts-König, üb. künstl. Schlitten-	— De historicis graecis 388
bahnen 664	- Luise 593
Volbeding, Gebet- u. Erbauungsbuch	- s. Anleitung 457
629	— s. Hordce 500
Völcker, Tabellen d. lat. Conjugat. 708	Votum eines nordd. Publicisten 170
Volckmar, De Xenophontis Hellen. 104	Vouloir c'est Pouvoir, s. Répertoire 18
Voleur, le 85	Voyage en Abyssinie 145. 211
Volk, s. Beobachtungen 362	Voyages etc. pour servir à l'hist. de
Völkergallerie in Abbildungen 424	la découverte de l'Amérique 543
Volksbilderbibel, histor., s. Haus-	Vriese, Kennis der geneesmiddelen 40
schatz 672	— Plantenkunde voor Apothekers 712
Volksbildergallerie, wohlfeilste 342	Vues de la Bergstrasse, s. Ansichten 393
Volksblätter f. homöop. Heilverf. 388	- pittor. de Carisrouhe, s. Ansichten
Volksbote, der oldenburgische 593	685
Volksbuch, mecklenburgisches 35	Vulliemin, s. Histoire 560

	,
Seite Www. De originihus juris synhytest	Withrochafteresetve die d Schmidere
Vuy, De originibus juris emphyteut. Romanorum 498	Währschaftsgesetze, die, d. Sekweis 736 Waibel, s. Hausschatz 672
Vyse, Operations carried on at Gizeh	waldel, s. Hausschatz 672 — s. Veilch 722,
7561	*Waiblinger, Phaeton 157
4	- drei Tage in der Unterwelt 157
WYZ 1	Wailly, Angélica Kauffmann 211.409
W., s. Promenades 409	- Elémens de paléographie 303
VI. C. Gr. A., s. Dauser 455	Waitzmann, die Zierded. Thrones 206
W. T., s. Brack 518	s. Kempis 899
Waagen, Art and artists in England 280	Walckenaer, s. Lafontaine 613
- Kunstwerke u. Künstler in Engl. 185	Waldeck, Voyage dans la province
— s. Abbildungen 177.581	d'Yucatan 509
Waarenkunde, nürnberger 498 Wace, le roman de Brut 409	Walder, s. Album 87
Wachler, Lehrb. der Geschichte 248	Walford, s. Book 67 Walker, A brother's gift 487
Wachsmann, Erzähl. u. Novellen 454	- Essays and correspondence 12
- Ferdinand en Marina 280	— On intermarriage 487
— Lilien 404	Wallace, Treatise on venereal 502
- s. Koorn-Airen 119	Wallnau, die Sträflinge 482
Wachsmuth, europ. Sittengeschichte	Wallon, s. Cahiers 594
77.692.749	Walloth, erstes Gedächtnissbuch 275
Wächter, histor. Nachlass *208	Wallroth, Abschieds-u. Antrittspr. 593
- württemb. Privatrecht *260	Walpers, s. Bravais 742
— s. Archiv 81.241	Walsh, Adam 211
Wackernagel, Auswahl deutscher	— A residence at Constantinople 12
Gedichte 498	- Histoires 227
- altdeutsches Lesebuch 630 - deutsches Lesebuch 630	— s. Fisher 846
deutsches Lesebuch 630 über die dramat. Poesie 630	Walter, la cantine de la rue verte 238 — Leben d. Erzb. v. Köln 425
- s. Alpenrosen 581	- die Zerstörung v. Jerusalem 482
- s. Museum 731	- s. Aufgaben 97
Wagen, der, des Emigranten, s.	- s. Eisenhüttenkunde 28. 191. 567
Bühnen-Repertoir 334	Walthard, s. Militairzeitschrift 297
Wagner, Aesthetik d. Baukunst 578	Walther, Leitf. f. d. geogr. Unterr.
- Ausmittelung d. Grösse etc. 664	48. 454
- Beitr. z. vergl. Physiologie 235	- Stelsel der Heelkunde 412
— bunte Blätter 514	— s. Handwörterbuch , 164.
- Encykl. d. med. Wissenschaften 259	— s. Journal 745
- Formenl. d. deutschen Sprache 425	Walz, s. Pausanias 189.479
- Merinos-Schaafzucht 196	Wandel, tägl., des Christen 275
- Physiologie des Blutes 285 - Uebungsbuch für d. deutschen	Wander, Nüsse für Kinder 888 — abrahamisches Parömiakon 342
Sprachunterricht 425	- Sprüchwörterschatz 889
- Handb. z. dem Uebungsbuche 425	Wanderer, die, um d. Welt *439. (2) 642
- der relig. Stabilismus 630	Wandersmann, der bedächtige 736
- s. Aufgaben 281	Wanderungen am Rhein 104.425
— s. Bender 714	Wandfibel, berlinische 223
- s. Briefe 531	Wandgemälde aus Herculanum *90
s. Conchylien-Cabinet 334	- synopt., des Thierreichs 678
— s. Vogel 128	Wandtafeln z. Erleicht. d. Leseüb. 438
- in Neustadt a. O., Prshbetzg. 692	- der Säugethiere 678
Wahlbom, fosterländska Bilder 316. 444	— für Volksschulen 857
Wahlert, Rectionalehre d. d. Spr. 8 Wahrheit die Organ gegen Anfain	Wangenheim, Jacob von Molay 77
Wahrheit, die. Organ gegen Anfein- dung etc. *514	- Johann Ziska 678 - histor. Novellen 525
Wahrhold, s. Volksblätter 388	— die Schwertler von Zürich 223
Wahrmund, Schurkerei u. Dummh. 425	- s. Necker 537
- die Schwindelei 156	Wanner, Aperçu d'une doctrine méd. 92
III. Jahrgang.	8
	G

	Seite	•	elle
Wapengalerie d. österr. Adels 196.	708		278
Warburton, Lectures on the chronol		Wedell, Selbstunterr. eines Unteroff.	7
prophecies	107	Weg zur Frömmigk. u. Tugend 19.	260
Ward, s. Pictures	752	Wareler a Notice	
Wardrop, üb. Blutentziehungen, s.		Wegeler, s. Notizen	58.
		Wegführer, Leben d. Kurf. Luise	
Bibliothek_	634	Wegscheider, s. Literaturzeitung	51
- Diseases of the heart	**21	Wegweiser um den Bodensee, s.	
Warmholz, Linearperspective	425		540
Warnefried, Gesch. d. Longobarder		- durch Frankfurt, s. Taschenbibl. 4	124
e. Sammiung	273	- für deutsche Lehrer 425.	541
Warnkönig, das lütticher Gewohn-	. `	1 1 10 1 10 0 10	664
heitsrecht	438		190
- flandr. Staats- u. Rechtsgesch.		TOT 133	
- s. Viertel-Jahrsschrift	77		119
		Wehrer, Sammi. d. Verordnungen	
Warren, Observat. on tumours 12.*		223.4	
- s. Marryat	689		289
_ s. Mittheilungen	495	- Unterricht im Gesange	578
Warte, die, an der Denau	425	Wehrmann, bunte Bilder auf Reisen	389
Warville, Un regard	67		901
Was bedeutet mein Traum?	115		501
Was gewährt d. stuttg. Rentenanst.	357	Weichsel, die Rhein-Weser-Kisen-	-
Was kann wider d. Branntweintrin-			4~4
ken geschehen?			40
	156	Weick, s. Gentz)(Z
Was verlangen d. Bürgerlichen?		Weidener, Anleitung alle Arten	
	351		24
	6 48 °	Weidig, Reliquien	66
Wasserheilkunde, die, in ihrem For	t-	Weidmann, Panorama von Wien	301
schreiten 465.	664		15
Wasserschieben, Gesch. d. vorgratis	an.		12
Kirchenrechtsquellen	482	******	66
	259	Weigend deutsche Samehlahm	
Watermeier, d. Oral-Fideicommiss			12
Waterton, Essays on natural hist.		- Wichtigk. d. Klementarschule	
		TTT 11 TT 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	630
	678		17(
	610	<u>- s. Nacht</u> 194.401.463.1	715
Watzdorf, s. Jahrbücher 180.337.	673 -	Weiler, die geschickterKöchin	43
	561		493
Webbe, s. Man	410	Wein - u. Tafeltrauben, die	661
Weber, anatomischer Atlas	465	Weinberger, deutsche Mundarten	10
	224	Weineck, d.schönste Brautgeschenk	501
	678		
- Elementar-Mathematik	664	— deutscher Dichtergarten (3)	210
- Handbuch der Anatomie			356
	749	Weinkopf, christkathol. Religions-	
— Handwörterb. d. deutschen Spr.			3 01
- okonom. Lexikon u. Idiotikon	578	Weis, s. Bibliothek	54
- die Nervenfieber	630	— s. Katholik	74
- Sonnenblicke der Gottheit	664	- s. Leben	51
- sämmtl. Werke 548.	750	- s. Predigtentwürfe	480
s. Democritos 14.396.	635		574
	425		64.
	419		_
- s. Resultate	402		26(
_ s. Universalblatt			72
Western Cromm & Com Sant	48	Weiske, Landwirthschaftsrecht	5 13
Weckers, Gramm. d. franz. Sprache			23
Wedanus Eremita, s. Ueber	512	- s. Rechtslexikon 7.258.	
	645	Weiss, Beschr. der Schweiz	10
Wedekind, Forstwissenschaft	142		390
- s. Jahrbücher	204	Weisse, die evang. Gesch. 142.	
		,	_

, Selta	Sette
Weissenborn, latein. Schulgramm. 77	Wesenfold, Weitgeschichte 642
Weissenthurn, la dernière ressource 541	— s. Thurm 629
Weitbrecht, s. Hausfrau 124	Wessenberg, s. Beschäftigungen. 98
Weitenweber, s. Beiträge 266.618	— s. Rom 720
Welche Folgen dürfte die Fehde	West, s. Charaktere 430
haben etc. 185	Westen, babinische Scherze 372
Welcker, s. Museum 781	Westerhoff, s. Arends 251
- s. Staatslexikon 87.141.325.423.	Westerman, de Batavieren 488
497 . 591. 69 2 . 7 84	Westermann, s. Acta 726
Wellau, 3 Tage in d. sächs. Schweiz 722	- s. Stephani 524
Weller, Pickwick papers 107	- s. Vossius 888
- s. Cicero 334	Westermeier, s. Geschichte 417
Wellsted, Travels in Arabia **237	West-Ettin, d. Schumachergeselle 326
Welsh, Treatise on ringworm 107	Westfahlen und Rheinland 88
Welt, die elegante 206	West Indies in 1837 .107
Welt und Zeit 85	Westphal, Grunds. d. Bankwesens 455
Welter, Weltgesch. f. Gymnasien 499	Westwood, s. Drury 146
- Weltgesch. für Schulen 499	Wetboek van koophandel 712
Welt-Gemälde-Gallerie 8. 196. 678. 736	— van Strafvordering 832
Welthandel, der, u. d. Kisenbahnen 556	Weth, Lehrb. üb. d.Roth-etc.Gerberei
Wenckebach, s. Rose 712	425
Wenderoth, einheim. Arzneipflanzen 104	Wette, de, Brief an d. Römer 55
Wendler, Rathgeber b. Pfarrvergl. 289	— Erklär. d. Apostelgeschichte 326
Wendroth, d. contagiose Carbunkel 514	- kurze Erklär. d. Ev. Matth. 541
— Untersuch. d. Militairpflicht.(2)514	- exeget. Handbuch zum N. T.
Wendt, wissensch. Bild. der Aerzte 8	85. 326. 541
— geogr. Spiele 678	— Reise in den Ver. Staaten 642
Weng, Hexenprocesse d. Stadt Nord-	—— s. Schrift 661
lingen 708	——————————————————————————————————————
— s. Ries 114	Wetterstrand, s. Liederbuch 586
Wenig, Handwörterb. d. deutschen	Wetzel, gesammelte Gedichte 49
Sprache 275.455	Wetzler, Gesundheitskatechismus 857
Wening-Ingenheim, Civilrecht 77 Wentzel, s. Ergänzungen 14.216	Wey, les enfans du marq. de Ganges
	Weyden, Godesberg 211. 740
Wenzel, medic. u. chirurg. Diagnostik 156. 541	Weyden, Godesberg 248 Weydmann, Würdigung der etc.
- Handlexic. d. staatsärztl. Praxis 499	Vertheidigungsversuche 722
Wenzig, Repert. der poliz. Gesetze 525	Whewell, Astronomy 108
- Supplement z. Repertorium 525	— die Sternenwelt, s. Natur 704
Werber, d. Heilquellen v. Petersthal 404	Whist - u. Bostonspieler, der 185
Werdelust des hall. Dichterbundes 372	White, l'art vétérinaire 288
Werg, König Wenzel u. sein Page 259	- Evils of quarantine laws 12
Werner, thüringische Bilder 357	— s. Ruins 458
— 'Ecce homo 857	Whittock, Book of trades 265
- medicin. Gymnastik 578	Wibel, s. Darlegung 191
Inez 548	Wichmann, Bilder a. d. sp. Bürgerkr. 438
- die Willekuren 104	Wichtigste, das, d. Buchdruckerk. 301
Wernhard, neue Kinderbibliothek 326	Widmann, s. Leben 420
Wernher, üb. Gemeindebürgerth. 326	Widenmann, s. Ausland 41
Wernike, s. Bibliothek 266	- s. Blätter 42
Wertheimer, dramat. Beiträge 223	- s. Reisen - 496.590
Wesenberg, Observationes in orat.	Widersacher d. luth. K. in Preussen 276
pro Sestio . 96	Wie Maria beten lernte 664
Wesenbrand, Regiem. f. Bostonsp. 750	Wiebe, Mängel der Kisenbahnen 248
- f. d. l'Hombrespiel 750	Wieck, Grunds. des Patentwesens 750
— — Piquetspiel 750	Wiedenfeld, das betende Kind 248
Piquetspiel 750 Tarokspiel 750 Whistspiel 115	Wiedergefundene, d. vielbeweinte 466
Whistspiel 115	Wiedersehen a. d. Sohlachtfelde 342
•	0*

7	Scite	9	Seite
Wiegers, Lied. a. d. berlin. Handfib.	610	Wilke, der Urevangelist	289
- kleine Singschule	276	s. Bildertafeln	134
Wiegmann, Krankh. der Gewächse	642	Wilks, sudden Thoughts, s. Theatre	
- s. Archiv	161	Wille, s. Sand	436
Wieland, Oberon	*314	Willems, s. Elnonensis	211
- Paris's Dom	148	- s. Museum 239.	
- s. Horace	500	Willes, De gezegden des Heeren	147
Wienbarg, zur neuest. Literatur	276	Williams, english-german dialogues	664
- Tagebuch von Helgoland	276	- englisch-deutsche Gespräche	664
- Vortr. üb. altdeutsche Sprache	438	- der engl. Kammerdiener	404
Wiener, Selma d. jüd. Seherin	357	. 77 12 1 2 2	248
Wiens, s. Lieder	867	- engl. Schulgrammatik	665
Wiersbitzki, s. Corvin Wiersbitzki.		- Uebungsb. z. Uebers. ins Kngl.	
Wiese, s. Familien-Receptbuch	396	Willigen, Wezen des Christendoms	488
- s. Hellenthal	8 98	Willing, Wissensch. d. Mathematik	280
- s. Helier-Magazin	44	Willkomm, s. Jahrbücher	57
- s. Zeitschrift	611	Willstätter, s. Schrift	706
Wieselgren, s. Raab	563	Wilmsen, d. deutsche Kinderfreund	396
Wiest, s. Eisenbahn	519	- s. Tiede	288
	470	Wilson oder d. Verleumdung	678
Wife, the Nabob's	12	Wilson, On curative effects of vapor	
Wigand, s. Archiv	413		644
Wiggers, De Gregorio magno	664	- Practical and surgical anatomy	740
Wihl, s. Jahrbuch	688	- Tales of the borders	684
Wijk, s. Hoffmann	412	- Tom Cringle's Schiffstagebuch	
Wikström, Botaniska Arbeten	428	s. Marryat	ັ 689
- botan. Jahresbericht	404	Wimmer, Gesch. d. geograph. Ent	
Wilberforce, Memoirs	304	deckungsreisen	342
- the parochial system	561	- s. Phytologiae	401
Wilberg, über Armenversorgung		Wimpf, üb. Gurten- u. Kappengew.	706
- Vorlegebl. z. schriftl. Rechnen	499		708
- s. Ptolemaeus	422	-	. 525
Wilbrand, Handb. d. vergl. Anatom.	404	Winckler, Harfenklänge	665
Wild, Belebungsmittel d. rel. Sinner		- s. Jahrbuch	271
- Entwurf d. Naturgeschichte	466	Winer, griechdeutsches Hand-	
- Geographie von Bayern	466	wörterbuch über das N. T.	612
	466	- bibl. Realwörterbuch	259
Wilda, d. Gildenwesen im Mittelalt.		- s. Corell	551
Wildberg, über Befriedigung der		Winfried, Neujahrsnachttraum	142
Geschlechtstriebes	466	Winiwarter, Il diritto civile austria	
s. Jahrbuch	135	240. 471.	
Wilde, d. weibl. Gebärunvermögen	456	Winkel, s. Möller	25
- Geschichte der Optik	642	Winkelblech, analytische Chemie	541
Wildenhain, Predigt	708	Winkler, Lehrb. d. Rechenkunst	289
Wilder, Gedichte	556	- Real-Lex. d. medpharm. Natu	r-
Wildner, Beweis durch Handels	•	geschichte .	579
bücher etc.	206	- e. Abendzeitung	25
- das österr, Fabrikenrecht	842	Winter, Hausfleiss	315
Wildschut, Matthias Claudius	332	- deutsche Lebensbilder	326
Wildt, kathof. Gebetbüchlein	499	- Wandlesefibel	708
Wilhelm Herzog in Bayern	708	Winterer, s. Silesius	169
Wilhelmi, De perityphlitide	104	Wintergrün. Taschenbuch	579
- Geographie von Baden	276		289
- Leitfad. in d. Elementargeogr.		- s. Harfe	136
- die deutschen Todtenhügel be		- s. Nytaarsgave	95
Wiesenthal	372	Wirth, üb. Kleinkinderbewahr-Anst	
Wilke, der Lohn des Verderbens		- Seuchen der Hausthiere	315
- Novellen	438	Wirthschaftskalender, neuer	64
		··· ~ marchaiterauchtuch, medel	

Wiseman, Lohr. etc. d. kath. Kirche	992	Wolfram, Lehre v. d. Hochgebäuden	700
	218	- s. Marlow	704
	147	Wolfsohn, swölf Reden, s. Reli-	
	722	gions - etc. Reden	140
Wissenswertheste, das, der zehn		Wollert, die Schneiderkunst	630
	611		
	428	Wollheim, Oettinger auch ein Zei genosse	236
	665	- s. Bühnen-Repertoir	334 334
Witschi, über Wasch-Sied-Oefen		- s. Kronos	30 -x
Witte, das preuss. Intestat-Erbr.	49	Woll-Witze, berliner, s. Ernst	
	155		416
	5 41	Wolny, die Markgrafsch. Mähren	
	31 5	Wolowski, Des sociétés par actions	455
	413	Woltmann, s. Becker	
	301	Woman of the world	13
	362		410
	36 3	Wood, On rail-roads	487
Wittmer, Handb. d. Rechnens 196.		- Sketches in Normandy	410
		Woolstone, die Kahlköpfigkeit	525
	196 455	Worle, kleine Geographie	611
Wittwen - u. Waisenfreund, der		- se Kenntnisse	353
Wochenblatt d. Gewerbyer. z. Köln		Wörlein, die Houbirg	326
— für Kunst- u. Musikalienhändler		Worms, s. Suisse	662
	104	Wörndle, christl. Anekdotenbuch	643
- für Land - étc. Wirthschaft	49	- Fabeln, Parabeln u. Erzählung.	
— literar., für Volkslehrer	77	— der arme Heinrich	236
— mecklenburgisches	49		678
Wochenschrift f. d. ges. Heilkunde	35	Wort, ein, über das Verhältn. sw	
- jurist., f. d. preuss. Staaten	3 5	Staat u. Kirche	49
	185	- ub. gemischte Ehen, s. Noch	511
Wodomerius, s. Heeringen	44	Worte eines kath. Geistl. üb. die	
Wöhler, Grundr. d. Chemie 63.		köln. Irrungen	260
- s. Berzelius 70. 150. 394.		- der Liebe an die Verirrten	678
Wohlfarth, Betstunden-Postille	*6 4	Wörterbuch d. franz. Akadem. 556.	
_ s. Predigerbibel	86	- zur griech. Chrestomathie	630
	289		439
	331	- encycl., der medic. Wissensch.	579
	331	- englisches, s. Dictionary	600
	206	- franzdeutsches u. deutsch-fr.	
- Ortsgeschichte von München		medicchirurgtherapeutischer	
	579	. *802.	
	709	- der heil. Schrift	223
— d. Pergamentmacher, s. Schaupl.		— der medic. Wissenschaften 49.	
Wolff, Kunst sich d. engl. Spr. etc.		Wortley, Queen Berengarias Courte	esy
- Meth. Tagb. u. Hauptb. z. halten			410
- Portraits u. Genrebilder	171	Wright, Karly mysteries	487
	455	— s. Fiskar 212.	
— die Reformation in Würtemberg	. 8	- s. Galfredi	427
— drei Vorlesungen	455	Wucherer, s. Sonntagsblatt	62
- Vorlesungen üb. Chemie 404.		Wujka, s. Biblia 318.530.	
- s. Almanach	317	Wullen, s. Böhme	306
— v. Encyclopádie 28.834.490.6		Wüllner, Verwandtschaft des Inde	
	727	germanischen etc.	426
- s. Hugo 166.	637		185
- s. Musée	60	Wunder, De schol. in Sophochis trag	•
- s. Museum	60	auctoritate	488
	438	- Lehrbuch der Mathematik	722
Wolfhagen, Beschr. d.Stadt Tönnin		Wundergern, s. Feibel	2 69
Wolfram, Lehrbuch d. Baukunst	709	Wunderlich, s. Demosthenes	699

Solte	Seite
Wunderlich, s. Guislain 602	Zahradnjk, Pflanzgärtlein f. kathol.
Wundermappe der Donau 678	Christen 736
Wunderthäterin, die, d. 19. Jahrh. 499	Zander, Jubelfest d. freiw. Krieger 526
Winschelruthe, die goldene 248	- Naturgesch. d. Vögel Mecklenb. 525
Würkert, populäre Astronomie 206	Zantedeschi, Sul termo-elettricismo 563
- deutsche Classiker 206	Zarbl, kathel. Homiletik 723
- Hammerschläge aus Wittenb. 679	- Maria d. zweite Menschenmutt. 224
- Länder - u. Völkerkunde 207	Zaremba, s. Versöhnungstag 105
- Mythologie der Griechen etc. 207	Zbiór ustaw 564
— die Naturlehre 372	
- Volksbuch der Deutschen 815	Zedlitz, s. Almanach 669
*Wurm, De ponderum etc. 20	Zeh, Handelscorrespondenz 179
- Korb-Bienenzucht 665	- Lettres de Commerce 556
- der Sundzoll 722	Zehender, s. Jugendfreund 688
- Ueber Latein auf Gymnasien 659	Zeheten, Erziehungs - und Unter-
- s. Prosaiker 511	richtslehre 372
Wurst, prakt. Sprachdenklehre 358	— allgem. Musiklehre 556
- Wandtafeln 404	Zehler, das Siebengebirge 224
Würth belletristische Beiträge 389	Zehme, s. Murphy 421
Württemberg u. seine Bewohner 593	Zehmen, Pumphut 593
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Wüstenfeld, d. Academien d. Araber 104	Zeiss, s. Appian 81
- Quellen d. Werks: Ibn Challi-	Zeissinger, Lehre v. d. Theilgrössen 171
kani vitae 858	Zeit, älteste und alte (2) 276
- s. Ibn 853.571	Zeiten, die, nach d. Schlacht bei St.
	Jacob 142
Wyllert, Fabrikat. des Holzessigs A9	Zeitgenossen, die. Roman 611.643
Wypisy Polskie, nowe 709	Zeitschrift f. d. Alterthumswissensch.
Wyss, christl. Gebetbüchlein 611	142
	Ola Analdalanada 406
	- TUT ATCHIVEUNGS 183
Wyttenbach, s. Gesta 217	- für Archivkunde 185
Wyttenbach, s. Gesta 217	- über d. gesammte Bauwesen 572
Wyttenbach, s. Gesta 217	 über d. gesammte Bauwesen 572 f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu-
T	über d. gesammte Bauwesen 572 f. d. Beurth. d. krankh. Seelenzustände 248
T	 über d. gesammte Bauwesen 572 f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu-
Xavier, Briefe 483	- über d. gesammte Bauwesen 572 - f. d. Beurth. d. krankh. Seelenzustände 248 - f. Civil - u. Criminalrecht 455
Xavier, Briefe 488 Xenophon, opuscula politica 483	- über d. gesammte Bauwesen 572 - f. d. Beurth. d. krankh. Seelenzustände 248 - f. Civil- u. Criminalrecht 455 - f. Civilrecht u. Prozess 665
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu- stände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie 572 243 455 665 526
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu- stände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie - forstl., für Baden - 572 - 5
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu- stände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie - forstl., für Baden - für Freimaurerei - 156
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu- stände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie - forstl., für Baden - 572 - 5
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensu- stände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie - forstl., für Baden - für Freimaurerei - 156
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Ge-	- über d. gesammte Bauwesen 572 - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände 248 - f. Civil - u. Criminalrecht 455 - f. Civilrecht u. Prozess 665 - für die Entomologie 526 - forstl., für Baden 196 - für Freimaurerei 156 - d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 - für Geburtskunde 207
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238	 über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelenzustände f. Civil - u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie förstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Ge-	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Ge-	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie förstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges 77 österr., für d. Landwirth
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 358	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie förstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 358	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges 77 österr., für d. Landwirth
Xavier, Briefe 483 Xeaophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 358 Yriarte, Fables littéraires 739	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges 77 österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth 63 78
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek	- über d. gesammte Bauwesen - f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände - f. Civil- u. Criminalrecht - f. Civilrecht u. Prozess - für die Entomologie - forstl., für Baden - für Freimaurerei - d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 - für Geburtskunde - für vaterländ. Geschichte - f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 - für Kunst etc. des Krieges - österr., für d. Landwirth - für sächs. Landwirthe - f. Landwirthsch. in Thüringen - für Landwirthsch. 573
Xavier, Briefe 483 Xeaophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 358 Yriarte, Fables littéraires 739	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für sächs. Landwirth für Land- u. Hauswirthschaft 573 für Land- u. Hauswirthschaft
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirthe f. Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft 142 438
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges für Kunst etc. des Krieges für sächs. Landwirth für sächs. Landwirth für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft medicchirurgische
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirthe f. Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft 142 438
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges 77 österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirthe f. Landwirthsch. in Thüringen für Land- u. Hauswirthschaft für Land- u. Hauswirthschaft medicchirurgische für die gesammte Medicin
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 358 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeck, bijbelsch handwoordenbock 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtsgutachten 631	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142. 679 für Kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirthe f. Landwirthsch. in Thüringen für Land- u. Hauswirthschaft für Land- u. Hauswirthschaft medicchirurgische für die gesammte Medicin östreich. militärische
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtsgutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein-	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civil- u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142 679 für Kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirthe für sachs. Landwirthe für Landwirthsch. in Thüringen für Land- u. Hauswirthschaft - 438 medicchirurgische für die gesammte Medicin östreich. militärische neue, für Musik
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen-u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtsgutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein-Wertheim 858	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für sächs. Landwirth für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaft medicchirurgische für die gesammte Medicin östreich. militärische neue, für Musik schweix., f. Natur- u. Heilkunde 142 143
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtsgutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein- Wertheim 858 — s. Zeitschrift 85	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142 679 für kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft - medicchirurgische medicchirurgische für die gesammte Medicin östreich. militärische schweiz., f. Natur- u. Heilkunde für Oesterreichs Industrie 611
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtagutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein- Wertheim 858 — s. Zeitschrift 85 Zahn, biblische Historien 514	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie förstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges für Kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für sächs. Landwirthe für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft medicchirurgische für die gesammte Medicin streich. militärische neue, für Musik schweiz., f. Natur- u. Heilkunde für Oesterreichs Industrie allgem. pädagogische
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, reć. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtagutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein- Wertheim 858 — s. Zeitschrift 85 Zahn, biblische Historien 514	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie forstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte f. d. Kunde d. Morgenlandes 142 679 für kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft - medicchirurgische medicchirurgische für die gesammte Medicin östreich. militärische schweiz., f. Natur- u. Heilkunde für Oesterreichs Industrie 611
Xavier, Briefe 483 Xenophon, opuscula politica 483 — quae extant 483 — scripta, rec. Dindorf. Vol. unicum 711 — s. Oeuvres 238 Xylander, zur Sprach- und Geschichtsforschung 289 Yelin, Oefen- u. Herdeinrichtung. 858 Yriarte, Fables littéraires 739 Ysenbeek, bijbelsch handwoordenboek 412 Zachariae, Droit civil français 751 — Nachtrag z. d. Rechtsgutachten 631 — Recht des Hauses Löwenstein- Wertheim 858 — s. Zeitschrift 85	- über d. gesammte Bauwesen f. d. Beurth. d. krankh. Seelensustände f. Civil- u. Criminalrecht f. Civilrecht u. Prozess für die Entomologie förstl., für Baden für Freimaurerei d. Gartenbauvereins f. Hannov. 185 für Geburtskunde für vaterländ. Geschichte für vaterländ. Geschichte für kunst etc. des Krieges für Kunst etc. des Krieges österr., für d. Landwirth für sächs. Landwirth für sächs. Landwirthe für Landwirthsch. in Thüringen für Landwirthschaftsrecht für Land- u. Hauswirthschaft medicchirurgische für die gesammte Medicin streich. militärische neue, für Musik schweiz., f. Natur- u. Heilkunde für Oesterreichs Industrie allgem. pädagogische

Seite	Calla
Zeitschrift f. Protestantismus und	Zerrenner, Religionsbegriffe 466
Kirche \$89	- hundert Vorlegeblätter 260
- für bayerisches etc. Recht 49	- s Jahrbuch 888
- für Recht in Kurhessen 104	Zerstreuungen. Samml. v. Krzähl. 438
- für Rechtspflege und Verwal-	
tung in Sachsen 116.692	Zetzerstedt, Insecta lapponica 185. 455
— f. geschichtl. Rechtswissenschaft	
185. 3 01	Zeugniss der Wahrheit 78 Ziegenbein, Blumenlese aus Frank-
- krit., für Rechtswissenschaft 35	
	Ziegler Geggenbie von Berningen
— für d. Staatsarzneikunde 63. 358	Ziegler, Geographie von Bayern 224
— für die histor. Theologie 466	- s. Machiavelli 194. 510. 674
— für jüdische Theologie 19	— s. Schrift
- tübinger, für Theologie 88	Ziehnert, Es giebt k. Gespenster! 579
- für die Thierheilkunde 171	- deutsche Sagen u. Mährchen 579
- des Vereins f. hess. Geschichte 722	- Preussens Volkssagen 466
— für d. landwirthschaftl. Victore	- Sachsens Volkssag. 88. 142. 197. 858
Hessens 104	— s. Budergallerie 190
- waldeck. gemeinnützige 438	Ziemann, altdeutsches Elementarb. 260
Zeittafel zur allgem.etc. Geschichte 692	- aitdeutsches Lesebuch 260
- zur deutschen Geschichte 129	- mittelhochdeutsches Wörterb.,
- zur Geschichte Englands 129	s. Bibliothek 618
- zur Geschichte Frankreichs 129	Ziller, Geburtshülfe d. Hausthiere
Zeitung des Actienwesens 514	129. 858
- allgemeine 49	— Universalthierarzneibuch 129. 358
- leipziger, für Buchhandel 248	Zillerthaler, d. evang., in Schlesien 201
- allgem. homoopathische 197	Zimmer, Lehrb. d. engl. Sprache 157
- des Judenthums 35	Zimmerl, Gerichts- u. Concursordn. 611
— jurist., für Hannover (2) 249	Zimmermann, Befreiungskämpfe d.
- Chronol. Register 692	Deutschen 63
- kameral., f. d. preuss. Staaten 35	- Erzähl. aus d. Schweizergesch. 104
- für Landwirthschaft 63	- Erzgänge des Oberharzes 88
— allgem. landwirthschaftliche 78	
landwirthsch., für Kurhessen 801 leipziger allgemeine 50	 Jahrbuch d. theolog. Literatur 541 Jugendgebete 736
- literarische 88	
	- das Leben Jesu in Predigten 426 - Prinz Eugen 63.129
— allgem. medizinische 142	- Protest. d. göttinger Profess. 327 - sphärische Trigonometrie 207
— medicinisch-chirurgische (2) 104	- spharische Trigonometrie 207
— allgem. musikalische 36	— de Zee, hare bewoners enz. 596.712
— hamburger musikalische 36	— s. Kampen 175
— numismatische 63	- s. Kirchenzeitung 100
- allgem ökonomische 466	- s. Schulzeitung 102
— pharmaceutische 78	— s. Sonntagsfeier 108
— allgem. polytechnische 50	- s. Zeitschrift 142
- für die elegante Welt 86	- s. Zeitung 466
Zell, Acta antihermesiana 426	Zincken, d. Felsenthales Winterreiz 526
Zeller, Essai sur l'homme 132	Zingerle, s. Kphräm 447
- die Gutswirthschaften zu Ro-	Zinsentabellen zu 4 etc. Procent 389
thenfels 631	Ziołecki, s. Biblioteka 82
- landwirthschaftl. Maschinen 631	Zirkler, Lehre vom Majestätsverbr. 186
— s. Guislain 602	Zirnkilton, christl. Seelenschatz 373
- s. Universalrathgeber 785	Zoé ou l'amant, s. Répertoire 221
Zenker, s. Flora 533	Zoller, französ. Achreniese 889
Zermann, Hülfsbuch über d. Erb-	- französ. Sprachbuch (3) 389
folgerecht 665	Zollgesetzgebung, preussische 207
Zerrenner, Auflös. d. Aufgaben 260	Zöllner, kleine Orgelschule 665
- Denk- u. Sprachübungen 289	Zollverordnung f. Schlesw. u. Holst.557
- Lehrbuch der Arithmetik (2) 631	Zoncada, Saggio di poesie 24
(4)	

Seite		Selte.
147. 176	Zur Fundamentalphysik	20
711	Zürich im Jahre 1837	64
889	Zürn, s. Lehrstoffe	535
722	Zuruf an alle Hermesianer	105
579	Zusammenstellung der im CrimGe	-
571	setzbuch enthaltenen Strafbest.	579
195	- über d. Kräfte d. Heil- u. Nah	. .
rica 411	rungemittel	*481
388	- der Strafges. ausw. Staaten.	358
rqua-	Zusätze zu der Morisoniana	736
579	Zuschauer, der österreichische	171
off. 327	Zuschrift an das preuss. Rheinl	_
Scha-	Westfahlen	142
73 6	Zustände, österreichische	679
847	Zwei Jahre, s. Weg	19
455	Zwickspflug, d. fromme Christ	483
709	- der Himmelspilger	483
hrift 358		ed.
rum 207		834
lom 455	Zwingli, Siona	373
· 518		64
202		88
49		
dise		426
20	- Leonardo Belloni	426
	147. 176 711 889 722 579 571 195 sica 411 95 88 202 47 455 736 847 455 709 hrift 858 rrum 207 tom 455 518 202 49	2 Zur Fundamentalphysik 711 Zürich im Jahre 1837 2 B89 Zürn, s. Lehrstoffe 722 Zuruf an alle Hermesianer 759 Zusammenstellung der im Crim.—Ge- 571 setzbuch enthaltenen Strafbest. — über d. Kräfte d. Heil- u. Nah rungamittel — der Strafges. ausw. Staaten Zuschauer, der österreichische Zuschauer, der österreichische Zuschait an das preuss. Rheinl Westfahlen 736 Zwei Jahre, s. Weg Zwei Jahre, s. Weg Zwei Lahre, s. Weg Zwei Lahre, s. Weg Zwei Lahre, s. Weg Zwei Lahre, s. Bühnenster 709 der Himmelspilger Zwingli, Siona 518 Zycia stawnych polaków Zycie i przyp. Faustina Felixa — świętéy Elibiéty, s. Biblioteczk Zznafer, Felix Anselmo

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

¡Die mit n. bezeichneten, sewie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angehöndigten; oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.)

- 1. Album der Nationen in zwölf Lebensbildern. Gemälde von Uwins, Stone, Perring, Corbaux, Seyffarth, Browne und Stephanoff und Novellen von Mrs. Hall, F. W. Lindner, Fr. Steger, H. Wilke und Worosder (Elencke). Roy.-4. (12 Lithogr. u. 79 S.) Braunschweig, Oehme u. Müller. O. J. Geb.
- 2. Medicinischer Aimanach für das Jahr 1839. Von Johans Jacob Sachs, Dr. d. Med., Chir. u. Gebertshälfe etc. 4ter Jahrg. [Mit. Dr. E. D. A. Bartel's lith. Bildniss.] Gr. 12. (In 4 Abth. zusammen 669 8.) Berlin, Liebmann u. Comp. Cart. n. 1 of 12 gf (Vgl. 1837, Nr. 5544.)

8. Analekten über chronische Krankheiten. Zusammengestellt zum Gebrauch für praktische Aerzte. 1ster Band. [3tes Heft.] 8. (8. 289—458, Schluss.) Stuttgart, Brodhag. Gell.

15 gr. 1 Thir. 21 Gr. — Vgl. 1838, Nr. 5138.

4. Aristotelis politicerum libri octo ad recensionem Immanuelis Bekkeri

4. Aristotelis politicorum libri octo ad recensionem Immanuelis Bekkeri recogniti. Criticis editorum priorum subsidiis collectis auctisque apparatu critico plenissimo instruxit interpretatione germanica explanavit atque indice mominum propriorum ernavit Adolfus Stahr, Dr. Gymu. Oldenburgeasis senrector. [Fasc. III.] — Auch u. d. T.: Aristoteles' Politik in acht Büchern; der Urtext nach Imm. Bekkers Textesrecensionen auf's Neue berichtigt und in's Deutsche übertragen, so wie mit vollständigem kritischen Apparate und einem Verzeichnisse der Eigennamen versehen von Dr. Adolf Stahr, Cesrector am Gymu. su Oldenburg. 4maj. (xxviii u. 8. 161—226, Schluss.) Lipsiae, Focke. Geh.

Preis des Ganzen: 3 Thir. 6 Gr. — Vgl. 1887, Nr. 981.

5. Baber (Josef). — Das breisgauische Freiburg und seine Umgebungen. Ein handbuch für Reisende von 2c. Wit 1 Karte von Dr. J. E. Woerl. 8. (rv u. 92 C.) Freiburg, herber. 1838. Geb. Dhne die Kaste n. 8 &

- 6. Bellinger (3., Conrect. am Pabagogium in Dfillingen). Leitfaben gum erften Unterrichte in ber Geographie. In gwei Curfen, gundchft für feine Schüler, von zc. 8. (VIII u. 56 S.) Gießen, Deper, Bater. 1838.
- 7. Berghans (Dr. Deinrich, Prof. in Berlin 22.). Allgemeine Landers und Bollerbunde. Ein Bildungsbuch für alle Stände. 4ten Bbs. 1fte Dalfte. Wit 1 Stadistic. Gr. 8. (S. 1—416.) Stuttgart, hoffmann. 1838. Geh. 1 & Bgl. 1838, Rr. 2069.

IV. Jahrgang.

-...8. Widtter für Münzdunde. Journal numiematique de Mannovre. Deroud gegeben von Dr. D. Grote in Dannover. 4ter Bb. 1stes u. 2tes Dest. Gr. 4 (Ep. 1-92 u. 7 tith. Lafein.) Leipzig, Daim in Comm. 1888. Geb. n. 1 \neq 8 gl. 1888, Nr. 4682.

9. Bulwer's (Ebuard Lytton) sammtliche Romane. Aus bem Englischen von Friedrich Rotter und Gustav Pfizer. 4ter Band. Paul Clifford scherfest In Gustav Pfizer]. Breit ge. 8. (582 G.) Stuttgart, Mehler. 1838. Geb. Schler. Pr. 1 4 (Bgl. 1838, Nr. 5842.)

10. — Berte. Aus bem Englischen. 75stes, 76stes Bandchen. — Auch w. d. A.: Leila, ober die Bolagerung Granada's. Bon dem Berfasser Pelham's, Rienzi's, Maltravers' u. s. w. Aus dem Englischen von Friedrich Rotter. In 2 Bandchen. 16. (150, 148 S.) Stuttgart, Megler. 1888. Cheh. 6 gl. Byl. 1888, Nr. 1882.

11. Cannabich (3. G. Fr., Pfr. in Benbeleben). — Palfebuch beim Unter richte in der Seographie für Lehrer, die sich meiner oder auch anderer Lehrbächer bedienen. Bugleich zum Rachlesen für Freunde der Erd. und Länderkunde der stimmt, die sich über das Merkwärdigste derselben belehren wollen. 3ter Bank [82stes u. 33stes heft, Schluß.] Er. 8. (vr u. S. 481—639, Schluß.) Eisteben, Reichardt. 1838. Seh.

2 Bbc.: 5 Ablr. 12 Gr. - Bal. 1838, Nr. 8498.

12. Carns (Ewald Friedrich Sophron, ebang. Pfr. ju Copnic). — Preußische Baterlandelunde. Abris ber Banberbeschreibung und Geschichte bes preußische Staates. Ein Lehrbuch fur inlandische Schulen und jeden wisbegierigen Preußen, von zt. Lie vermehrte, mit 1 Karte bes preußischen Staats [in qu. gr. 4.] ver sehene Auslage. 8. (zv u. 166 G.) Berlin, Bethge.

18. Christoph Irenius. Eine wahrhafte Geschichte. Er. 8. (8 S. ohne Pas. u. 248 S.) Basel, J. R. Fret. — Spittler u. Comp. in Comm. Geh. n. 18 gl

14. Cotta (heinrich). — Beilage zum Grundrif ber Forstwissenschaft, von n. [als Ste Abis.] Enthaltend: I. Extragstafein. II. Gutachtliche Bemertung: aber Abischaung ber Walber, zum Behuf ihrer Besteuerung. III. Erlauterung ber Forsteinrichtung burch ein ausgeführtes Beispiel. Gr. 8. (1v u. S. 5—72.) Dresben u. Leipzig, Arnold. 1838. Geh.

3 Abib.: 2 Abir. 18 Gr. — Bgl. 1838, Nr. 2362.

15. Die Dampfbootfahrt auf der Donau, dem schwarzen Wetre und bem Befporus von Ling die Konstantinopel. Ein unentbehrlicher Wegweiser für Reisende, worin der Banderer aber Alles, was während dieser Masserfrahrt von Interesse ihrivelichende und zuverläßige Belebrung sindet. Von M. A. 16. (8 S. shur Pag. u. 175 S.) Pesth, gedr. dei L. Landerer Chlen von Fustut. 1888. (Decknaft in Comm.) Geb.

16. Bisenmann (Dr.). — Die Krankheits-Familie Typosis (Wechsel-krankheiten) beschrieben von etc. 8. (x11 u. 670 S.) Zürich, Meyer u. Zeller. 2 + 16 f

Lant Erklärung in der Leipniger Allgemeinen Zeitung 1839, Nr. 3 ist diese Ausgabe ohne Willen des Verfansers veröffentlicht.

17. Der Emportdmmling ober Berwirrung über Berwirrung. Pumorifische Erzählung. 8. (243 S.) Pamburg, Perold. Geb. Aus dem "Wintergrän". — Bgl. 1888, Rr. 4868.

18. (Euripibes.) — Der Apflose, Ein Satrespiel bes Euripibes, iss Deutsche metrisch überseit; nebst vorangeschickten Gebanten aber bas Schone war menschlichen handlung. Bon B. Raymann. Der Ertrag bieses Bachleins ift für einen armen, bereits funf Jahre schwer barnieberliegenden Kranten be-

tft für einen armen, bereits fünf Jahre schwer barnieberliegenden Kranken bekimmt. Gelbftverlag. 8. (78 G.) Marienwerber, Baumann in Comm. 1898.
Seh.
19. Puerstenau (Guilielmus). — De Carminum aliquot Horatianorum

19. Priezstenau (Guillelmus). — De Carminum aliquot Horatianorum chronologia. Smaj. (vi u. 64 S.) Hersfeldse, Schuster. 1838. Geh. n. 10 g 20. Saus (Couard). — Reber die Grundlage des Besiges. Sine Durstif von u. Gr. 8. (64 S.) Bertin, Beit u. Coup. Seb.

21. Die Behn Gebote für Cheleute. 4te Auflage. 32. (12 Bl.) Magbeburg, Richter. D. 3. Geb.

- für Liebende. 4te Auflage. 82. (12 Bl.) Chenbaf. Geb. 8 g

23. Seramb (P. Maria Joseph v., a. b. D. b. Arappisten). — Briefe an Eugenius über bie beilige Guchariftie, von zc. Aus bem Frangbilden. Gr. 12. (162 S.) Nachen, Ctemer. 1838. Geb.

Mus ber fleinen wohlfeilen tatholifden Bibliothet befonbers abgebruckt. 24. Die Preußische Gesehkunde in allen 3weigen ber Rechtspflege und ber Staats : und Polizei : Berwaltung. Bur Gelbstbelehrung für Auslander, nament lich fur bie mit Preufen in Bertehr ftebenben Beamten, Fabritanten, Rauffeute und andere Bewohner ber beutiden Bunbes . Staaten, fo wie gur Bergleichung mit ber Gefeggebung anderer gander, in alphabetischer Ordnung herausgegeben von ben Oberlandesgerichts Affessoren A. J. und P. M. Schulg. Iftes Deft: Machen . Dunchener . Beuerverficherungs . Gefellichaft bis Aufenthalteveranberungen. Gr. 8. (S. 1 — 96.) Bertin , Liebmann u. Comp. Geb. 8 g. Der Umfang bes Ganzen ift auf 70 Ban. ober 2 Bbe. berechnet, wovon alle Monate

6 Bgn. erfcheinen follen.

25. Grimm (Carl Moritz). - Der Arembenführer. Begweiser fur Deutsche Mit 1 [illum.] Plane [in Roy. Fol.] und [21] Anfichten ber in Paris; von 1c. mertwurdigften Gebaube [in Dolgidn.]. 2te Musgabe. Gr. 12. (iv u. 245 S.) Paris [u. Leipzig], Brodhaus u. Avenarius in Comm. D. 3. Geb. n. 1 48 &

- 26. Sahn (G. Dr. b. Philof., Lehrer b. Mathem. u. ju Breslau). Buverlagiger Rathgeber bei verschiebenen politifden und Finangrechnungen. Dber ; Leichtfafliche Unweisung, wie eine Reihe ber im Geschafteleben wie in ber Staatswirthichaft bortommenben gufammengefesteren Rechnungefragen ohne Algebra, ohne Bulfe ber Logarithmen und blog vermitteift ber einfachen vier Rechnungsarten leicht, fonell und außerft genau aufzulofen fen. Gin unentbehrliches Bulfebuch für Staats - und Landwirthe, Raufleute, Juftig- und bobere Rechnungs-Beamte, Berficherungs : Befellichaften, Rentiers u. f. m. Bearbeitet unb buich eine Anweisung jum Rechnen mit Dezimalbruchen, eingeleitet von 2c. Mit 16 Sabellen. Gr. 4. (x u. 84 G.) Breelau, Aberholz in Comm. 1888. Geb. n. 1 & . 27. Saufe (Benebict, Lehrer an b. d. ifrael. Soule). - Prebigt bei ber Ginweihung ber neuen Synagoge in Oberaula, am 15ten September 1887. Borges
- tragen von zc. Gr. 8. (24 G.) Berefelb, Schufter. 1857. Geb. 28. (von Berber.) - Der Cib. Rach fpanischen Romangen befungen burch Johann Gottfrieb von Berber. Dit Randzeichnungen von Gugen Reus

reuther. [4te Lief.] Schmal gr. 4. (5 Alteibl. u. G. 183-298, Schluf, mit eingebr. Polgichn.) Stuttgart u. Abbingen, Cotta. Geb. Preis bes Gangen n. 4 Thir. - Bgl. 1838, Rr. 6380;

29. Sepfe (Dr. Joh. Chrift. Aug., weil. Schuldir. gu Magbeburg R.). -Mugemeines verbeutschenbes und ertiarenbes Frembworterbuch ober Danbbuch gum Berfteben und Bermeiben ber in unferer Sprace mehr ober minder gebrauchlichen fremben Ausbrude, mit Bezeichnung ber Aussprache, ber Betonung und ber Ab-Kammung, von 2c. 2ter Theil. K bis 3. 8te rechtmäßige, vermehrte und sebr verbesserte Ausgabe. Gr. 8. (570 S.) hannover, hahn. 1888. 1 of 10 of 2 Abiele: 2 Abir. 20 Gr. — Bgl. 1888, Nr. 2284

30. Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medicin herausge-geben von Carl Christian Schmidt, Dr. d. Med. u. Chir. [6ter] Jahrg. 1889. 21ster bis 24ster Bd. 12 Hefte. Lex.-8. (1stes Heft: 144 S.) Leipzig, O.

(Vgl. 1888, Nr. 116.) Wigand. n. 12 🥻

81. James' (G. D. R.) Romane, in beutschen Uebertragungen herausgegeben von F. Rotter und G. Pfiger. Iftes Bandchen. — Auch u. d. A.: Der Bigeuner. Eine Erzählung von G. D. R. James. Aus bem Englischen. Iftes Bochn. 16. (152 G.) Stuttgart, Degler. Geb.

82. Journal für die Baukunst. In zwanglosen Heften. Herausgegeben von Dr. A. L. Crelle. 13ter Bd. 4 Hefte. Mit Figurentafeln. [Jahrg. 1889.] Gr. 4. (1stes Heft: 106 S.) Berlin, Reimer. 1888. Vgl. 1838, Nr. 117.

- 38. Kraua (Lodw. Aug., Dr. d. Philos, a. d. Med.). Die allgemeins Nosologie und Therapie, wissenschaftlich dargestellt von etc. 2ter Theil allgemeine Therapie. Gr. 8. (I. xvi S. u. 1 Kpfr. in 4., IL vni u. 136 S.) Göttingen, Dieterich. (Als Rest.) 2 Thie. 2 Thir. — Vgl. 1838, Nr. 6129.
- 34. Renmmacher (F. BB.). Elias ber Thisbiter, nach feinem aufen und innern Leben bargestellt von zc. Stes Bandoen. Lie Auflage. Mit 1 Ainstupfer. Gr. 12. (x11 u. 426 S.) Etberfelb, Saffel. Ceb. 1ftes, 2tes Boon., Cbenbaf., 1821, 26, 1 Mbfr. 16 Gr.
- 35. Lamartine's (X. von) fammtliche Werfe überfest von G. Der wegb 1fter Banb. Dit Lamartine's Bilb in Stablftid. [1fter Theft.] 16. (G. 1-240.) Stuttgart, Rieger u. Comp. Geb. n. 8 🖈

Inbalt: Ueber bie Bestimmung ber Poeffe. Poetifche Betrachtungen. Das Gange foll in 10-12 Theilen erfcheinen, beren 2 einen Banb bilben.

- 36. Leffing's sammtliche Schriften. Reue rechtmaßige Ausgabe. Ster 23.
- E. 8. (vill u. 422 C.) (Als Reft.)
 Subscher-Pr. für 12 Be. 12 Ablt. Bgl. 1888, Rr. 6667. Inhalt: Pope ein Meta physiker! 1756. Auf bet Berlinischen privilegirten Beitung bom Aghre 1756. Borrede u. Jacob Ahomsons Arauerhietem. 1756. Eine ennhalte Ermunsterung an alle Ahrflichen Bon Billiam Law. 1756. Borbericht. Orn. Samuel Richardsons Sittenlehre für die Augenb. 1757. Borrede bes Uebersehre. Aus der Bibliothet der scholen Utstenlehre für die Abrellicht zu den Pruftsichen Ariegäliederen von sienen Genadier. 1758. Friedrichs von Logan Sinngedichte. 1769. Fabelin, Redft Abhandlungen. 1759.
- 87. Low (David, Bog. g. R. S. E., Prof. d. Candwirthsch. a. b. Univ. Colo burg). — Der ausabende Landwirth, ober bie practifche Landwirthichaft auf ihren fesigen Standpuntte, in Bezug auf Ackerbau, Pflanzenbau, Biebzucht und Birth schaftsbirection, von te. Rach ber zweiten Ausgabe bes englischen Driginals ibe fest und bearbeitet von Dr. Bictor Jacobi, Privatboc. b. Bands und Staatb wirthich. a. b. Univ. Leipzig. Dit 132 [lith.] Abbilbungen landwirthichaftliche Gegenstanbe auf 9 Safein [in 4.] und einer tabellarischen Uebersicht ber Maafe umb Gewichte [in qu. Fol.]. [4te Lief.] Gr. 8. (xx u. S. 483—766, Schuff, nebft 3 lith. Aaf. in 4.] Leipzig, Wienbrack. Geb.
 preis bes Ganzen: 4 Ahlr. 16 Gr. — Bgl. 1838, Nr. 5669.
- 38. Magazin für bie gesammte Thierheilkunde. Herausgegeben von Dr. C. S. Surit und Dr. C. D. Dertwig, Profin. 1c. ju Berlin. Ster Jahrg. [1839. 4 Quartalhefte.] Mit Abbilbungen. Gr. 8. (Iftes Deft: 148 C. u. 1 lith. Kaf.) Berlin, Dirschwald. n. 2 4 16 g (Bgl. 1888, Rr. 1010.)
- 39. Magieus. Der Prophet, ober Anleitung aus ben Rarten mabraufages. Bur Unterhaltung in mußigen Stunden aufgesett und in Berse gebracht von u. 3te Auflage. 32. (14 G.) Magdeburg, Richter. D. J. Geb. 8 g
- 40. Marryat's (Capt.), Capt. Chamier's, Dr. harriffon's (Camuel Barren's), Bilfon's, James Morier's, Bog's u. A. Gefammett Berte. Gine Sammlung ber neuesten und ausgezeichnetsten Romane ber engis fchen Literatur. 63fter bis 65fter Banb. Dliver Twift. Bon Bog (Charles Didens). 3 Abeile. - Much u. b. A.: Bog's (Charles Didens) Gefan melte Berte. 7ter bis 9ter Theil. Dliver Zwift, ober bie Laufbahn eines Bei fentnaben. 3 Abeile. — Ferner mit b. L.: Oliver Awift ober bie Laufbahn eines Baisentnaben. Bon ze. Aus bem Englischen von Dr. A. Diegmann. In brei Theilen. 2te Auslage. Mit Febergeichnungen nach Phij. 8. (L. 187 S., rest II., III.) Braunschweig, Bieweg u. Cohn u. Bestermann. Geb. 1 4 Bgl. 1838, 90r. 6644.
- 41. Mayer (Dr. A. F. J. C., Prof. d. Anat. u. Physici. etc. su Boun). lecten für vergleichende Anatomie. 2te Sammlung. Mit 1 [lith.] Tafel fin qu. Fol.]. Gr. 4. (4 S. ohne Pag. u. 72 S.) Bonn, Weber. 1ste Sammlang, Ebendas., 1886, n. 2 Thir. 20 Gr. n. 1 # 16 g
- Die Klementar Organisation des Seelen Organes von etc. Gr. 4. (78 S.) Bonn, Weber. 1838. n. 1 # 8 x
- 48. Meifter (F. E., Scarficusenhauptm. in Barich). Theorie ber Berlegung bes Studers, bes Diftangenschaftens und Schiefens. Den fcmeigerifden Schorf

fchaten gewöhmet von ze. Gr. 12. (rv u. 35 G.) Bern, Waltharb. 1838. (Leipzig, Steinader.) Geb. 5 ge

44. Manch (Ernft). — Allgemeine Geschichte ber neuesten Beit von bem Ende bes großen Kampses ber europäischen Machte wider Rapoleon Bonaparte, bis auf unsere Lage durch 2c. (Ein Supplement-Wert zu den Geschichts Werter von Rotteck, Polity, Becker und Anderen.) 2ter bis 7ter Band. Reue, wohlseile Ausgabe, mit Supplement-Banden von Dr. Franz Kottenkamp. Gr. 8. (463 u. xvi, 478, 468, 472, 487, 534 S.) Stuttgart, Literatur-Comptoir. 1838. Seb. 6 & (Bgl. 1838, Rr. 5576 u. 5788.)

45. Platonis opera quae feruntur omnia. Recognoverunt Jo. Georgius Baiterus, Jo. Caspar Orellius, Aug. Guilielmus Winckelmannus. Accedunt integra varietas lectionis stephanianae, bekkerianae, stallbaumianae, scholia et nominum index. [Fasc. I.] 4maj. (vил u. S. 1—104.) Turici, Meyer et Zeller. Geh.

Diese Assgabe wird den griechischen Text in Rinem Bande enthalten, der aus etwa 110 Rgn., zweirpaltig gedruckt, bestehen und binnen 3 Jahren vollendet werden soll. Zugleich erseheint ein Abdruck in kleinerem Format und einzelnen Abtheilungen:

46. — Vol. I. — Auch u. d. T.: Platonis Euthyphro Apologia Socratis Crito. Recognoverunt Jo. Georgius Baiterus, Jo. Caspar Orellius, Ang. Guil. Winckelmonnus. 16. (77 S.) Turici, Meyer et Zeller. 1838. Geh. 6 g

47. — Vol. II. — Auch u. d. T.: Platonis Phaedo. Item incertorum auctorum Theages et Krastae. Recognoverunt Jo. Caspar Orellius et Jo. Georgius Baiterus, prof. tariconses. 16. (109 S.) Ebendas. 1838. Geh. 8 gf

48. — Vol. III. Theaetetus. Recognoverunt Jo. Georgius Baiterus, Jo. Caspar Orellius, Aug. Guil. Winckelmannus. 16. (99 8.) Ebendas. 1839. Geh. 8 gf

- 49. Polizei-Untersuchungs Drenung in ben Königlichen Preußischen Staaten Rebst einer Sammlung von Berordnungen über Polizei Berwaltungs "Angelegenheiten. Deransgegeben von B. G. von ber Depbe, Dofratd. Iter Abeil. Gr. 8. (xxII u. 887 S.) Magbeburg. 1838. (heinrichthofen in Comm.) n. 1 \$16 gl lfter, Ret Abell, Ebenbas., 1833, n. 2 Abtr. 10 Gr.
- 50. Die neuesten Sächsischen Prozesigesetze mit ben aus ben kanbischen Berathungen sich ergebenden Erlauterungen. Rebst einem alphabetischen Sachregister. Bearbeitet pon einem praktischen Rechtsgelehrten. Istes Dest. Das Geset, das Versahren bei Bollstreckung gerichtlicher Entscheinungen in privatrechtlichen Streitigkeiten und den Erecutionspraces betressend, vom 28. Februar 1838. [umschlage Titel.] Gr. 8. (86 S.) Leipzig, Polet. Geh.
- 51. Reichel (Dr. Wilhelm, Landger.-Physikus in Naila etc.). Ueber die Kigenthümlichkeiten der Stahlquellen Stebens, in pharmakodynamischer Hinsicht dargestellt von etc. 8. (viii u. 171 8.) Hof, Grau in Comm. 1838. Geh. n. 16 gf
- 52. Mittet (Cart, Dr. u. Prof. p. ord. xc. in Berlin). Die Erbtunde im Berhaltniß zur Ratur und zur Geschichte des Wenschen, oder allgemeine vergleischende Geographie, als sichere Grundlage des Studiums und Unterrichts in physicalischen und historischen Wissenschaften. Ster Apeil. Drittes Buch. West-Asien. 2te ftart vermehrte und umgearbeitete Ausgade. Auch u. d. A.: Die Erdeunde von Asien. Band VI. 1ste Abth. Drittes Buch. West-Asien. Iranische Weit. Ge. 8. (xiv u. 952 S.) Bertin, Reimer. 1838. 4 p Weiß Pap. 4 p 20 gl. Belinpap. n. 5 p 8 g (Bgl. 1837, Rr. 4418.)
- 53. Mochol (Anton, Gartenmir. a. b. Univ. zu Pest). Botanische Reise in das Banat im Jahre 1835, nebst Gelegenheits-Bemerkungen und einem Berzzeichniß aller bis zur Stunde daselbst vorgefundenen wildwachsenden phanerogamen Pstanzen, sammt topographischen Beiträgen über den schöftlichken Abeil des Donaus Stromes im okterreichischen Kalserthum, von 2c. Mit 1 lithographieten Ansicht [in 4.]. Auf Kosten des Berfassers. Gr. 8. (10 S. ohne Pag. u. 90 S.) Pethy, Heckengt. Leipzig, D. Wigand. 1838. Geh.
- 54. Ruhl (Ludwig Sigismund). Stiggen gu Shakspeare's bramatifchen Berten. Mit Erlauterungen in beutscher, englischer und frangofischer Sprache. Ste

Lief. Der Commernschtstraum. — Sketches to Shakspeare's plays. Series III. Midsummer-night's dream. — Ksquisses en traits des drames de Shakspeare. Cahler III. Le songe d'une nuk. Ou. gr. 4. (6 Apfr. u. 10 Bl. Arct.) Saffel, Arieger'sche Buchh. (Ah. Fischer.) D. J. Geb. n. 2 \$\int\$ Bgi. 1888, Nr. 2019.

55. Le Salon, Revue de la littérature française moderne. Choix d'articles, tirés des meilleurs écrits périodiques de la France. Tome II. 12 livr. In-4. (Livr. 1, 2. Novembre, Decembre. 48 S. u. 2 Lithogr.) Berlin, Schröder. 1838. 2 \$\psi\$ (Vgl. 1836, Nr. 2549.)

56. Schellingius (Paulus Henr. Jos., J. U. Dr.). — De litis consortibes dissertatio. Pro rite et ex praescripto regio abeunda professione juris publ. extraord. in univ. Erlangensi clementiss. sibi demandata scripsit etc. 4. (24 S.) Monachii, typis doct. C. Wolf. 1838. (Erlangen, F. Enke.) Geh.

- 57. Schleg (Dr. Joh. Ferdinand). Sanbsibel zur Lieinen A.B. C. Schule ober Wandsibel von zc. 8. (48 S.) Gießen, Dever, Bater. 1838. Geb. n. 2 x Bgl. 1888, Nr. 2801.
- 58. Schneiber (3. A.). Aufgaben zu schriftlichen Sprachabungen zu Selbstbeschäftigung ber Schuler in Boltsschulen. 4te verbesserte Auslage. Gr. 8. (viii u. 256 S.) Darmstabt, 3. B. heper's Berlagsh. 1838. Geb. 16 gf
- 59. Fibel, ober ABC: und Lesebuch, sowohl für die Buchftabir: als Kautmethobe brauchbar. 15te Auflage. 8. (48 G.) Darmstabt, 3. B. Deper's Berlageh. 1888.

 n. 1 1/3 g
- 60. Schreiber (Chriftian). Religibse Dichtungen von zc. Andachtebuch für Gebilbete. 8. (vir u. 171 G.) Persfeid, Schufter. Geh.
- 61. Sintenis (Dr. Carl Friebr. Ferb., o. Prof. b. R. z. an b. Unto. Siefen). Erläuterungen aber verschiedene Behren bes Civilprocesses nach Linbe's Lehrbuch, in einzelnen Abhandlungen. 1stes heft. Gr. 8. (xiv u. 210 G.) Girfen, Dever, Bater.
- 62. Strahlheim (C.). Das Welttheater ober die allgemeine Weltgeschicke u. s. w. [Ar. 34, 35.] Ster Bd. Eer.-8. (S. 705—848, Schluß u. 8 Stahlk.) Frankfurt a. M., Comptoir für Lit. u. Kunsk. Geh. Pran.-Pr. n. 1 & Subscr.-Pr. 1 & 4 g (Vgl. 1838, Ar. 4612.)
- 63. (Theiner.) Rachtrag zu Augustin Theiner's Versuche und Bemahungen bes heitigen Studies u. f. w. Liter Bb. Ister Theil, oder Schweben. ifter Theil. Gr. 8. (S. 449 680.) Augeburg, Kollmann. Rachschuft of 4 glifter Theil: 3 Ahlr. 12 Gr. Bgl. 1838, Rr. 4087.
- 64. Thielmann (3. D., Lehrer zu Aringenftein). Methobisch praktisches Danbbuch ber beutschen Sprachlehre zum Gebrauche für Lehrer in Bottsschulen von zc. 1ster Band. Worts und Saglehre. Gr. 8. (vin u. 385 G.) Gießen, Dener, Bater.

Der zwette Banb foll bis Oftern b. 3. erfceinen.

- 65. Earf (Reg.:Rath von). Ueber bie Borsorge fur Baisen, Arme und Rothleibende, vom zc. Bum Besten ber Baisen aus ber Proving Brendenburg, beren Bater ben Befreiungerrieg mitgemacht haben, die in der Baisen:Bersorgunge:Anstalt zu Alein:Glienicke bei Potebam erzogen werden. Gr. 8. (x u. 288 S.) Berlin, Beit u. Comp.
- 66. Ueber ble diffentlichen Buftanbe im Großherzogthum Pofen. Gr. 8. (32 S.) Salle, Schwetickte u. Sohn. Geh. 4 A
- 67. Deutsche Bierteljahrs Schrift. 1stes heft. 1839. Gr. 8. (325 S.) Stutte gart u. Aubingen, Cotta. Geb. n. 1 of 20 g (Bgl. 1838, Rr. 5122.)
- 68. Ablicker (Dr. A. D. B.). Aabellen zur Erlernung ber regelmäßigen lateinischen Conjugationen burch Burückstührung ber vier Conjugationen auf Eine. Neben jeber lateinischen Grammatit zu gebrauchen. Ge. 4. (23 G.) Giesen, Drever, Bater. 1838.

- , 69. Volkmar (Gustavus, dr. philos, a. l. mag. etc.). De verbi legendi natura atque progenie praecipua verborum relegendi et religendi ratione habita. Commentatio lexilogica. Scripsit etc. 8maj. (vii u. 111 S.) Hersieldae, Schuster. 1838. Geb. n. 16 🖋
- 70. Walch (C., Rreisthierarzt zu herbfelb). Die Ahlerarzneimiffenschaft in ihren wichtigften Beziehungen zu bem Staat und zu beffen Bewohnern. Für Staats ., Mebicinal ., Jufitg : und Bermaltungs . Beamte, Thierarzte ac. ac. Unter Mitwirtung ausgezeichneter Beterinare, Doctoren, Profefforen und Lebrer vielenstein dusgezingietet Beteinute, Docksten, Folessteil und verket ber Thierarzneiwisschaft. Iste Abth. — Auch u. d. A.: Darstellung des Betes rindr-Wesens in den einzelnen deutschen Staaten. In administrativer und denne mischer hinsicht historisch erdretet. Von ic. Wit Bemerkungen von Dr. Vir. Gr. 8. (x11 u. 151 S.) hersselb, Schuster. 1838. Geh.
- 71. Wehrer (3. F., Kameral Revisor). Real Repertorium ober vollstänbiges Sach - Regifter zu ben Großh. Bab. Staats- und Regierungs - Blattern von 1803 bis und mit 1837. Gr. 4. (258 G.) Carlsruhe, Comptoir bes Staats. und Regierungeblattes 1838. (Freiburg, Derber in Comm.) n. 1 🗗 12 🖋
- 72. Die Wein- und Tafeltrauben der deutschen Weinberge und Gärten von Freiherrn L. von Babo, in Weinheim und J. Metsger, Gartenlaspect. in Heidelberg. 10te bis 12te [letzte] Lief. Fol. (Tafel LV-LXXII, lith.) Mannheim, Hoff. 1838. In Umschlag Preis des Ganzen: s. 12 Thir. — Vgl. 1838, Nr. 5814.

- 73. Wenzel's (Dr. Karl) Sammlung auserlesener Recepte der neuesten Zeit. Nebst den neuesten Erfahrungen des In- und Auslandes in der gesammten medicinischen, chirurgischen und geburtshilflichen Praxis." Mit Rücksicht auf die neuesten Erfahrungen in der Augenheil- und Staatsarzneikunde. Fortgesetzt von Dr. G. Meyer, pract. Arste zu Weisenburg. 10tes Bändchen. (212 S.) Erlangen, Palm u. Enke. 1838. Geh. Istes bis 2tes Bdchu., Ebendas., 6 Thir. 8 Gr. — Vgl. 1837, Nr. 6166.
- 74. Wolf (8.). Der Maronier historische Erzählung von u. 8. (196 G.) Pamburg, Perolb. 1 🚜

Der Schmuttitel lautet : "Die Daronier."

- 75. Neue Zeitschrift für Geburtskunde, herausgegeben von Busch, von d'Outrepont, Ritgen und von Siebold. 7ter Bd. 3 Hefte. [Jahrg. 1839.] Gr. 8. (1stes Heft: 160 S. u. 1 lith. Tafel in gr. 4.) Berlin, Rücker u. (Vgl. 1838, Nr. 1682.) Puchler. 3 # 8 gr
- 76. Beitschrift fur Philosophie und feelulative Theologie unter Mitwirtung u. f. w. herausgegeben von Dr. 3. S. Fichte, Prof. b. Philos. a. b. Preus, Mein-Univ. Ster Banb. 2 Defte. Er. 8. (Iftes Deft: 197 E.) Bonn, Weber. (Bgl. 1888, Nr. 1610.)
- 77. Beitschrift für Theorie und Praris des Baperischen Civil Criminal : und offentlichen Rechtes. herausgegeben von Dr. Fr. Freib. v. Bu Rhein, Rams merer u. Ober-Appell. Ger. Rath. Ster Band. Iftes u. 2tes Beft. (Doppelheft.) Gr. 8. (204 G.) Dunden, Frang. 1838. Geb. 1 🗚 12 🖋 Bal 1838, Nr. 422.
- 78. Zeller (Dr. Carl August, Ober Schuls n. Reg. : Rath). für ben wechselseitigen Unterricht in ber Boltsschule. Bon zc. [I.] Rleine Raums lebre. - Much u. b. I.: Rleine Raumlebre (Geometrie) fur Boltsichulen. Bon 2c. 8 Defte. 16. (xii u. 85, 52, 66 G.) Stuttgart, Literatur: Compt. c. Geb. in 1 Bb. 14 A
- [II.] Kleine Gesanglehre. Much u. b. I.: Kleine Gesanglehre far Bolleschulen. Bon 2c. 8 Defte. 16. (xix u. 83, 36, 20 S. u. 2 lith. Tab. in Fol.) Cbenbas. Geb. in 1 Bb. Partiepreis bei 12 Er. 9 Gr.
- Die tatholifche Mutter und ber evangelifche Sohn. Bunachft fur evangelische Consirmanden, beren Eltern und Lehrer. Wit einem biblische katechetifchen Anhange. Lie Auflage. 8. (1x u. 158 S.) Stuttgart, Literatur-Comptoir.

81. Zeller. — Briefe einer tatholischen Wutter an ihren edangelischen Sohn. Herandgegeben von zt. 2te Auflage. 8. (v u. 50 G.) Stuttgart, Literatur-Comptoir. Ceh.

Befonberer Abbrud aus ber Rr. 80 angezeigten Schrift.

82. — Der Segen ber hautpstege. Rach zweiundbreifigiabrigen Erfahrungen aus meinem Leben. Gr. 12. (82 S.) Stuttgart, Literatur-Comptoir. Seb.

88. Foller (Karl August, Rector x. u. Pfr. d. Waisend, pu Stuttgart). — Behr-Bibel für haus und Schule, ober Lehren ber heiligen Schrift, nach ben Bibel-Bachern zusammengestellt in mehr als neuntausend biblischen Aussprücken von xc. Gr. 8. (xxxv u. 255 S.) Stuttgart, Schweizerbart. 1888. n. 12 g

Preisherabsetjungen.

Liederkrans für gesellige Kreise. Mit den Meledien sämmtlicher Lieder. Gesammelt von Dr. B., Br., D., F., F., Dr. (R.) Gr. 12. Ruppin, Ochmigke u. Riemschneider. 1884. (18 g)

Beil (J. C.). — Ueber die Erkenntaiss und Kur der Fieber. 5 Theile. Ste Auslage. Gr. 8. Berlin, 1822—28. Jetst Leipzig, Rüdel. (5 4) 2 4

Entwurf einer allgemeinen Pathologie. 3 Theile. Gr. 8. Halle, 1815, 16. Jetzt Leipzig, Rüdel. (4 # 16 g)

Entwurf einer allgemeinen Therapie. Gr. 8. Halle, 1816. Jetzt Leipzig, Rüdel. (2 # 12 g)

12 g

Rhapsodien über die Anwendung der psychischen Kurmethode auf Geisteszerrüttungen. 2te Ausgabe. Halle, 1818. Jetzt Leipzig, Rüdel. (2 4)

Riegler (G.). — Christliche Moral nach der Grundlage der Rithik des M. w. Schenkl. 4 Theile. Ste Auflage. Gr. 8. Augsburg, 1836, jetzt Lampart u. Comp. (5 f)

Compendium der christlichen Moral etc. 2 Bde. Gr. 8. Augsburg, 1836, jetzt Lampart u. Comp. (2 # 20 g) 2 # 6 g

Künftig erscheint:

Ciocro's sammtliche Werke. In deutschen Uebertragungen, unter Mitwirkung von Fr. K. von Strombeck, Friedrich Jacobs, J. G. Droysen, A. W. Zumpt, A. Westermann u. A., herausgegeben von Prof. Dr. Reinhold Mlots. Gr. 8. Leipzig, Focke. (Prospect.)

Mots. Gr. 8. Leipzig, Focke. (Prospect.)
Das Gause soll aus 8 Bdn. zu 8-4 Heften bestehen, und in 4 Abth. mech dem Inhalt der Schriften sungegeben werden. Man macht sieh nur auf eine Abth. verbindHeb.

Preis eines Heftes 12 Gr.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

PRANZÖSISCHE LITERATUR.

1. Annuaire historique universel, pour 1887, avec un appendice contenant etc. Par M. Ulysse Tence. Nouvelle série. In-8. (68 % B. u. 1 Tab.) Paris.

- 2. Bayle (A. L. J.). Traité élémentaire d'anatomie, on Description succincte des organes et des élémens organiques qui composent le corps humain. 4me édition. Atlas. In-4. (6 ½ B. u. 45 Kpfr.) Paris. 26 Fz. Color. 52 Fr.
- 3. Bignan (A.). Essai sur l'influence morale de la poésie. In-8. (21 % B.) Paris. 6 Fr.
- 4. Chatelain (F.). Lettres à ma soeur sur la mythologie comparée à l'histoire, suivies de fragments en prose et en vers. In-18. (8 ½ B. u. 1 Kpfr.) Paris. 2 Fr. 50 c.
- 5. Commentaire historique et chronologique sur les éphémérides, intitulées Diurnali di messer Matteo di Giovenazzo. Par M. D. de Leynes. In-4. (38 B.) Paris.
- 6. Creuzé de Lesser (A.). La chevalerie, ou les Histoires du moyenage, composées de la Table roude, Amadis, Roland, poèmes sur les trois grandes familles de la chevalerie romanesque. In-8. (85 % B. u. 1 Kpfr.) Paris.
- 7. Czynaki (Jean). Histoire de Pologue, depuis les tems les plus reculés jusqu'à nos jours, sur un plan nouveau, avec six tableaux synoptiques des événemens, etc. Revue et publiée par M. Victor Boreau. In-12. (14 B.) Paris. 25 c.
- 8. Des Essars (Eugène). Catherine de Lescun. Quatre années du règne de Louis XIII, 1618—1622. 2 vols. In-8. (40½ B.) Paris. 15 Fr.
- 9. Glade (P. V.). Du progrès religieux. 8 vols. In-8. (73 1/4 B.) Paris, 24 Fr.
- 10. Huot (J. J. N.). Nouveau cours élémentaire de géologie. T. II. In-8. (50 B.) Paris. 5 Fr. 50 c. (Vgl. 1838, Nr. 2107.)
- 11. Atlas. 2de livr. In-8. (2 B. u. 12 Kpfr.) Paris. 3 Fr.
 Color. 6 Fr.
- 13. Lacroix (Jules). Le neveu d'un lord. 2 vols. In-8. (45 % B.)
 Paris.

 15 Fz.
- 13. Lasteyrie (F. de). Histoire de la peinture sur verre, d'après ses monumens en France. Livr. 1—3. In-fol. (6 B. u. 12 Kpfr.) Paris. Jede Lief. 86 Fr.

Erscheint in 25-30 Lief.

- 14. Lucas (Hippolyte). L'inconstance. 2 vols. In-8. (47 B.) Paris. 15 FL.
- 15. Mémoires, présentés par divers savans à l'académie royale des sciences de l'institut de France, et imprimés par son ordre. Sciences mathématiques et physiques. T. V. In-4. (92 B. u. 17 Kpfr.) Paris. 25 Fz.
- 16. Montendre (Achille de). Des institutions hippiques et de l'élève du cheval dans les principaux états de l'Europe. T. I. In-8. (25 B.) Paris.
- 17. Muriel (Andrès). Gouvernement de Charles III, roi d'Espagne, ou Instruction réservée transmise à la junte d'état, par ordre de ce monarque. In-8. (27¾ B.) Paris.

 7 Fr. 50 c.
- 18. Notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque du roi et autres bibliothèques, publiés par l'institut royal de France; faisant suite aux Notices et Extraits lus au comité établi dans l'académie des inscriptions et belles-lettres. T. XIII. In-4. (87 B.) Paris.
- 19. Procédés de fabrication dans les forges, appliqués particulièrement au service de guerre. Extrait du Cours sur le service des officiers d'artillerie, approuvé par le ministre de la guerre, le 8 août 1888. In-8. (21 ½ B. u. 9 Kpfr.) Paris.
- 20. Romey (Ch.). Histoire d'Espagne, depuis les premiers tems jusqu'à nos jours. 1re livr. In-8. (2 1/4 B. u. 1 Kpfr.) Paris. 50 c. Escabelat in 80 Lief. oder 8 Bänden. Die 1838, Nr. 1898 angeseigte Ausgabe wird

nicht weiter fortgesetzt und der erschienene erste Bund gegen Subseription auf die nene zurfeligenemmen.

- 21. Stael (Mme. de). Corinne, ou l'Italie. Nouvelle édition, augmentée d'une préface par M. Sainte-Beuve. In-12. (22 1/4 B.) Paris. 3 Fr. 50 c.
 - 22. Turquety (Edouard). Hymnes sacrées. In-8. (20 B.) Peris. 7 Fr. 50 c.
- 23. Vigny (Alfred de). Les consultations du docteur Noir. Stelle. 1re consultation. In-8. (28 % B.) Paris. 7 Fr. 50 c. Ocuvres complètes. T. VII.
- 24. Servitude et grandeur militaires, contenant Lauretta, la Veillée de Vincennes et la Canne de Jone. In-8. (25 ¼ B.) Paris. 7 Fr. 50 c. Oeuvres complètes. T. IV.
- 25. Théatre. La Maréchale d'Ancre, drame en cinq actes. Chatterton, drame en trois actes. Quitte pour la peur, comédie en un acte. In-8. (30 1/4 B.) Paris.

 Oenvres complètes. T. V.

BELGISCHE LITERATUR.

- 26. Abrantès (Duchesse de). Une vie de jeune fille. 2me édition. In-18. Bruxelles. 2 Fr. 50 c.
- 27. Allonville (Comte d'). Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état, sur les causes secrètes qui ont determiné la politique des cabinets dans les guerres de la révolution. T. I. Gr. in-8. Bruxelles. 12 Fr.
- 28. (Augerol.) Aventures de Victor Augerol, racontées par luiméme; recueillies et mises en ordre par *Alteroche*, redacteur du Charivard 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.
- 29. De la liberté de l'escaut. A propos du traité des 24 articles. In-8. Anvers. 2 Fr.
- 80. Un Diamant à dix facettes, par MM. Frédéric Soulié, Paul de Kock, Roger de Beauvoir, Suau de Varennes, Baron de Bazancourt, Jules de Saint-Féliæ et Madame la comtesse d'Ash. 2 vols. In-18.
- 81. Frémy (Arnould). Les roués de Paris (Victor de Chelan). 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.
- 82. Nisard (D.). Souvenirs de voyage. 2 vols. In-18. Braxelles.
 - 38. Sue (Eugène). Arthur. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.

ITALIENISCHE LITERATUR.

- 84. Amati (Giacinto). Peregrinazione al gran San Bernardo, Losanna, Friburgo, Ginevra. Con una corsa a Lione, Parigi e Londra. Con 8 intagli e 4 carte geografiche. In-8. Milano.
- 85. Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne. Vol. CCCLXXIV e CCCLXXV. Istoria d' Italia, di messer Franc. Guicciardini. Edizione eseguita su quella ridotta a miglior lezione dal professor Giovanni Rosini. Con una prefazione di Carlo Botta. Vol. V e VI (ultimo). In-16. Jeder Bd. 3 L. 50 c. (Vgl. 1838, Nr. 2832.)
- 36. Catullo (T. Antonio). Trattato sopra la costituzione geognosticefisica dei terreni alluviali o postdiluviali delle provincie venete. In-8. Padova.

 6 L. 96 c.
- 87. Colleoni (Giovanni). Isnardo, ossia il Milite romano; racconto italico. Vol. I.—III. In-8. Milano. Jeder Bd. 2 L. 61 c. Das Werk wird aus 5 Bänden bestehen.
 - 28. Della pubblica esposizione di opere di belle arti e d' industria fatta

in Milano nel Settembre 1888; consi di Opprundine Arribalem. In-16. Milano. 2 L. 17 c.

- 89. Nuovo Dizionario teorico-pratico del notariato, nel quale si espongono per ordine alfabetico le leggi romane o patrie, le disposizioni del nuovo codice civile, le decisioni dei supremi magistrati e le istruzioni ministeriali che risguardano la scienza del hotaio. Faso. I—IV. In-4. Torine. Jede Lief. 2 L.
- 40. Maopo. Favole. Con la vita del medesimo, tradotta ed ernata dal signer conte Giulio Landi. Edizione illustrata e ridotta a più colta lezione. In-12. Bassane. 1 L. 9 &
- 41. Fontana (A.). Gramatichetta italiana estratta dalla gramatica pedagogica. In-18. Livorno. 1 L. 12 c.
 - 42. Martini (Lorenzo). Storia della filosofia. 2 vols. In-8. Milano.
 10 L. 44 c.
 - 48. Monti (Vicenzo). Poesie, con note. In-8. Palermo. 5 L. 9 e.
- 44. Mortillaro (Vicenzo). Opere. Vol. II. Opuscoli, Con tavele. In-8. Palermo. 4 L. 25 c. (Vgl. 1836, Nr. 2687.)
- 45. Paoletti (E.). Il fiere di Venezia, casia i Quadri, i monumenti, le vedute ed i cestumi veneziani rappresentati in incisioni. Vol. I. Fasc. 6. In-8. Venezia.

 87 c. Mit color. Kpfrn. 1 L. 30 c. Vgl. 1888, Nr. 2371.
- 46. Piante delle citta capiluoghi delle provincie del regno Lombardo-Veneto. — Pläne der Provinzialhauptstädte des lombardisch-venetianischen Königreichs, mit Angabe der daselbst befindlichen wichtigsten Civil- und Militär-Etablissements. Di 19 tavole. In-8. Milano. 6 L. 96 c.
 - 47. Raccolta di farse italiane nuovissime. In-18. Livorno. 5 L. 60 c.
- 48. Robolini (Giuseppe). Notizie appartenenti alla storia della sua patria. Vol. VI. parte 1. In-8. Paris. S L. 48 o.
- 49. Romagnosi (G. D.). Ricerche sulla validita dei giudicii del pubblico a discernere il vero dal falso. T. L. In-8. Firenze. 8 L. 92 c.
- blico a discernere il vero dal falso. T. L. In-S. Firenze. 5 L. 92 c. 50. Soave (Francesco). Novelle merali. In-12. Bassane. 1 L. 57 c.
- 51. Tommasec. Nuovi scritti. Vel. I. Memorie poetiche e Poesie. Vel. unico. In-8. Venezia. 8 L. 70 c.
- 52. Dieci Vedute rappresentanti la piazza di S. Marco, la r. basilien e il palazzo ducale, con la pianta in rilievo di questa r. città di Venezia. In-8. obl. Venezia.

 5 L. 22 c. Illum. 7 L. 83 c.
- 52. Vignola (Jacope Barozzi da). Gli ordini d'architettura. Nuova editione pari a quella di Verona del 1820. Con 81 tavele intagliata. In-4. Milano.
- 54. Villardi (Francesco). Opere scelte edite ed inedite e assai rare. Vol. II. Poesie italiane e latine. In-8. Padova. 6 L. 36 c.

HOLLANDISCHE LITERATUR.

- 55. Abbring (H. J.). Keur van kleine geschiedenissen en verhalen. 1ste stukje. 8vo. Utrecht. 1 Fl. 25 c.
- 56. Blik op Ruslands Letterkunde, of Overzigt der voormaanste endere en nieuwere Schrijvers, in proza en poëzij, welke Rusland heest opgeleverd. Met 1 portret. Gr. Svo. Haarlem. 2 fl. 40 c. Dae Werk ist eine Uebersetsung von König's "Literarische Bilder aus Russland". Vgl. Deutsche Lit. 1887, Nr. 4862.
- 57. Brakel (S. M.). Herinneringen uit mijne eerste twintig levensjaren, voornamelijk van de jaren 1811—1814. Gr. 8vo. Rotterdam. 1 Fl. 50 c.
- 58, Bruggemans (A.). Levenstafereelen. Inhoudende enz. Gr. 8vo. / Dordrecht. 2 Fl. 90 c.

- 50. Dean (J. van). Anatomische Beschriftung eines mountrösen, escheffinsigen Wasser-Frosches (Rana Esculenta). Mit 2 lithographirten Tafein. Gr. 8vo. Leyden. 1 Fl. 20 c.
 - 60. Graaff (M. H. de). Leimige en ernflige gedachten. Svo. Utrocht 1 Fl. 25 a
- 61. Rheinwald (G. F. H.). Reisen van genen Seksischen Edelmeter opspering der ware Godsdienst. 1ste deel. Gr. 8ve. Dordrecht. 8 Fl. 60c. See Griginal u. d. T.: Wanderungen eines stehsbehen Edelmanns etc. 8 This. Vgl. Deutsche Lit. 1887, Nr. 1982.
- 62. Sandifort (Gerardus). Tabulae craniorum diversarum natioeum. Fasc. I. Fol. Lugduni Batavorum. 8 Fl. 50 c.
- 63. Weddik (B. T. Lubliak). Het leven en bedrijf van Dr. M. Luther. 1ste deel, Met portret. Gr. 8vo. Amfterdam. 4 Fl. 50 e.

SCHWEDISCHE LITERATUR.

- 64. Bergelins (Juc.). Artberättelse om Framslegen i kysit och Remi, afgismen ben 31 Mars 1888. 8. Stockholm. 3 Rbr.
- Bgl. 1987, Rr. 2319. 65. Pilher ur Stockholmeliswet. Läsning for Follet. 4de Pastet. Gesällerna. 8. Stockholm. 12 st (Vgl. 1838, Rr. 2846.)
- 66. Carlien (3. C.). Sincken på Bers. 8. Stockholm. 1 Mbr. 16 ft 67. Populår Framficklining of Pegels kåra om Staten och Wertdebiskorien.
- we. Popenar Frampanning of Pegers batt um Smith och Rectischindell. Ofwerfattning. 8. Stockholm. Das Original u. d. X.: Pogel's Sebus vom Giant ic. — Byl. Deutsche Lit. 1882, Nr., 1882.
- 68. Friggell (And.). Berditeiser 'ur Swensta Siftorien. 7be, 8be Deies. Orottning Kriftinas Formynbare. 1fta, 2bra Afbeien. 8. Stockholm. 8 28br. 16 ft
- 69. Stove (3. A.). Practiff och theoretiff unberrattetse i ben mpa merboben att tota Kaffe. 8. Stockholm. 24 ft Philippe frangoffic.
- 70. Herber (3. G. von). Sophron. Utgifven af Sob. G. Buller. Bill Basing for Stolornas Larare och Bammer ofwerfatt af Carl Frederik Luttemann. 8. Stockholm.
- Das Driginal u. d. A.: Sophron n. Stuttgart, 1818. 71. New eller Bela Werlben. Ett ftort spekiakel. 12. Geste. 1 Rbr. 16 ft
- 73. Recueil des Ordres de Mouvement, Proclamations et Bulletins de 8. A. R. le Prince royal de Suède, Commendant en Chef l'Armée combinée du Nord de L'Allemagne en 1813 et 1814. In-8. Stockholm.

Notizen.

Bücherverbot. Im Grossherzogthum Hessen: Deutschmann, "Die Radicalreform des Staats- und Privatrechts, ob und in wie weit dieselbe rechtlich, nothwendig und zulässig sei" (Mannheim, 1838).

Kataloge. Brockhous u. Avenorius in Leipzig u. Paris: Bulletin bibliographique de la littérature étrangère. 2me année. 1888. Nr. 24. — G. L. Goethe'sche Buchh. in Leipzig: Verzeichniss von Romanen und Unterhaltungsschriften, geschichtlichen und schönwissenschaftlichen Werken zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen. 18tes Heft.

Allgemeine

Bibliographie

Ēür

Deutschland.

DIE-LITERATUR DEUTSCHLÂNDS.

Neu erschienene Werke.

(Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angekündigten oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.)

84. Praktische Abhandlung über die Kehlkopfsschwindsucht, die chronische Larynsgitis und die Krankheiten der Stimme vom Prof. A. Trousseu und Dr. S. Belloc in Paris. Bon der Königl. Akademie der Medicin gekrotte Preisschrift. Uebersest von Dr. Romberg in Bonn. herausgegeben und mit Jusagen veresehen von I. F. D. Albers, Prof. zu Bonn. Gr. B. (xii u. 291 S.) Leipzig, Enobloch. 1838: Geh.

85. Anteitung zur denomifden Berfertigung ber Preß Defe, und ber als zwedmäßig erprobten Aunft Defen für Bader, Bierbrauer, Branntweinbrenner, Effigfabrikanten und haushaltungen. 8. (viil u. S. 9-86.) Solothurn, Gefellchaft für gemeinnühige Boltsbilbung. (Erpebition bes Berbreiters gemeinnühiger Renntniffe.) Geb.

86. Aron (Moses, Pferdehandler in Berlin). — Rebensarten und Manieren ber Pferdehandler von zc. Ein Anhang zu Abraham Mortgen's enthüllten Gescheimnissen aller hanbelsvortheile ber Pferdehandler. Auf Berlangen aus dem 15. Jahrgang von Aenneckers Jahrbuch besonders abgebruckt. 12. (236 S.) Weimar, Boigt. Geh.

87. Bartholud (Dr.). — Die barmherzigen Schwestern in Runchen im Bezuge auf Krantenpstege. Gine Stimme an unsere Beit von zc. Dit 1 [lith.] Abbilbung. Gr. 8. (zv. u. 128 S.) Augeburg, Kreuzer. 1888. Geb. 12 ge

88. Baenmer (Confiderialrath). — Wo ift bie allein seeligmachende Kirche? Predigt über 1 Petr. 2, 9. gehalten ben 28. October 1838 in der evangelischen Kirche zu Arnsberg von dem 2c. Gr. 8. (15 G.) Arnsberg, gedr. bei D. F. Grote. D. J. (hamm, Schulz in Comm.) Geh.

28. Banrieges (Gouimfir., zu Pulgar). — Katechisationen über Gottes Befen, Werte und Willen, wie sie mit ber Mittelclasse einer nicht vernachläsige ten Dorf- ober niebern Stabtschule gehalten werben können; nach ben in seinem Religionsbuche für Kinder von 8—11 Jahren enthaltenen Materialien. 5tes heft: Katechisationen über die Psichten gegen und selbst. 8. (G. 647—842.) Reusstabt a. d. D. u. Schleig, Bagner. 1838. 12 g. (Bgl. 1838, Rr. 8980.)

90. Beck (Dr. Johann Lubwig Bilheim, Prafib. b. App. Ger. zu Beipzig, a. o. Prof. b. R. 12.). — Anleitung zum Referiren und Decretiren von ec. Gr. 8. (viri u. 198 G.) Leipzig, Enobloch. Geh. 1 \$4 \$1. Betrachtungen über bas von ber französischen Regierung an die Schweiz IV. Jahrang.

geftellte Begehren, ben Louis Rapoleon Bonaparte aus bem Cebiete ber Chgenoffenschaft zu entfernen. 8. (46 G.) Bern, Bifder. 1688. Geb. Berfaffer: B. Paris, Dr. jur. in Genf.

92. Bibliothet bes Frohfinns, ober 10,000 Anetboten, Bis und Bortfpick u. f. w. pebigirt von Prof. Dr. 3. Dr. Braun. Ute Section. Ates, 4ts Bbon. — Auch u. b. E.; Anethoten von Gelehrten und Euriofitaten ber Lierratur. 2tes, 4ne Bon. Gr. 16. (123, 124 G.) Stuttgart, Robler. Co. (Bgl. 1838, Rr. 5508 u. \$961.)

etes Bochn. einzeln mit b. Umfclag-Altel: Babemecum für Aerzte u. Illa Section. 4te

98. Bilder aus dem heiligen Lande, Vierzig ausgewählte Original - Assichten biblisch-wichtiger Orte, in Begleitung des Herra Hofraths Dr. v. Schubert treu pach der Natur aufgenomhen und gezeichnet von J. M. Bernatz. Mit erfäuterndem Texte von G. H. v. Schubert. 2tes Heft. Qu. Fel. (10 lith. Tak u. 10 Bl. Text.) Stuttgart, J. F. Steinkopf. O. J. Geh. (Vgl. 1838, Nr. 2975.) n. 1 🕩 16 🛒

94. Bilber . Conversations . Beriton fur bas beutsche Boll. Ein Danbbuch gur Berbreitung gemeinnühiger Renntniffe und gur Unterhaltung. In alphabetifcher Dronung. Dit bilblichen Darftellungen und Canblarten. 2ten 206. 13te, 14te bes Cangen 30fte, 31fte] Lief. Leibrente bis Lyrik, und Inhaltsverzeichnis von F-L., mit [36] Bolgichnitten und ber in Aupfer geftochenen Rarte ber Farften bamer Lippe-Detmold, Chaumburg-Lippe und Balbed. Gr. 4. (6. 721 - 805, (Bgl. 1858, Str. 4989.) Schluß.) Leipzig, Brodhaus. 1888. Geb. 9 ge

25. Bog (Berfaffer ber Pidwidier). — Beben und Abenteuer bes Ricolant Ridleby. Mus bem Englifden von Rarl Beinrich Dermes. ERit 6 Feber peichnungen nach Phig. 2ter Theil. [4tes bis 6tes Deft.] Gr. 12. (298 G. B.

6 Lithogr.) Braunfdweig, Beftermann. 1838. Geh. Bgl. 1838, Rr. 3441.

96. Bryologia Europaea seu genera muscerum Europaeerum monographica illustrata auctoribus Bruch et W. P. Schimper. Fasc. V. Cum tabulis [lith] XIII. Bryaceae. Mnium. 4maj. (Text: 87 8.) Stuttgartiae, Schweizerbest. (Vgl. 1838, Nr. 1700.) 1838. In Umschlag n. 2 4 12 g

97. Buron's (Borb) fammtliche Berte. Rach ben Anforberungen unfem Beit neu überfest von Mehreren. Ifter Banb. 8. (284 G.) Stuttgart, Dof mann. Geh. Subscr. Dr. 6 Bgl. b. Rotis 1888, S. 643 b. Bl. — Inhalt: Sprifche Gebichte. "Bum erftem vollftanbig überfest" von Ernft Drilepp. Subscr. Pr. 6 g

98. Gifenhart (Bugo). - Beitbud. Gefammelte Berfuche gur Begrundung bes Reubegeithums von et. Eingeführt burch ein Borwort aber bas Fanftrest ber Schriftfeller. Inhalt. Wert 1. Sanct Georg. 2. Die Gotterbammerung. 3. Runen. 4. Banen. [4tes Deft.] — Auch u. b. A.: Banen. Ein vollafastischer Berfuch jur geschichtlichen Aufhebung ber neuern Philosophie. Rebft einer Bu weise fur bie Degelingen von sc. (Brt 4.) Gr. 8. (vur, xiv u. 25 6.) (Bgl. 1838, Rr. 2487, 2992 u. 4254.) Dalle, Anton. Geb. 8 g

99. Entwurfe zu Predigten und homilien über bas ganze Reue Seftament. Ein Sand : und Silfsbuch far Geiftliche und Canbibaten, bearbeitet von mehreren Beiftlichen. 9tes Bochn. — Auch u. b. I.: Entwarfe ju Predigten und homitien iber bas gange Reue Teffament. Bon 3. G. Matthes, Pfe. in Gefart. 7tel Bodin. Gr. 12. (140 G.) Erfurt, Bennings u. hopf. Geb. **Bgl.** 1888, Nr. 3617.

199. One hundred Fables with illustrations. A new edition in three imgunges by J. R. Hedley. — Dunbert Jabeln in Wort und Bilb. Reut And gabe in brei Sprachen von F. Franks. — Cent fables illustrées. Nouvelle édition en trois langues, par Ad. Dupuy. Lex.-8. (180 Bl. mit lith. Vign.) Leipzig, G. Wigand. O. J. Cart. 2 3 \$ 8 £

Original und beide Uebersetzungen dreispaltig neben einzuden.

. 101. Forfter (Carl Friedrich, Aunftgartner u. Baumzächter). — Die Bortheite ber Obfibaumgucht, ober woburch tann bie Obfibaumgucht eine Quelle bes Bobi

:

standes werben? Ein zeitgemäßes Wort zur Beherzigung fur alle Diefenigen, welche an dem Gemeinwohle Theil nehmen, oder die Renten ihrer Grundstude bedeutend erhöhen wollen von 2c. Gr. 8. (x11 u. 176 S.) Bremen, Schunes mann. Geh.

102. Der Freihafen. Galerie von Unterhaltungsbilbern aus ben Kreisen ber Literatur, Gefellschaft und Wiffenschaft. Zter Jahrg. 1889. 1stes Deft. 8. (x u. 268 C.) Altona, Dammerich. Geh. 1 & 12 A (Bgl. 1838, Rr. 5858.)

103. General : Blatt ber wichtigsten Berhandlungen ber Kunst , Industrie und Gewerbsvereine Deutschlands. Rebst einem Gewerbsanzeiger. Rebigirt von Carl von Pfaffenrath in Saalseld a. b. S. [1ster Jahrg. 1838.] 4tes heft. Gr. 4. (24 S. u. 1 lith. Taf. Abbitd.) Reustadt a. b. D. u. Schleiz, Wagner. 1838. 6 A (Vgl. 1838, Nr. 4686.)

104. Geramb (Maria Joseph von, Abt u. Gen. Protur. b. Arappistens). — Reise von ga Arappe nach Rom. Bon bem ehrwürbigen Pater 2c. Aus bem Franzdsischen überseit von Jos. Wilh. Ahum, Pros. 2c. in Ränden. Mit [lith.] Portrait Seiner heitigkeit Papst Gregor XVI. Gr. 8. (x11 u. 258 S.) Augsburg, Rieger. Geh.

105. Allgemeine Gerichtsordnung für die Preussischen Staaten u. s. w. herausgegeben von A. J. Mannkopff. 4ter Bd. Enthaltend: Theil II. und Theil III.; so wie das Registratur- und Kanzleireglement, und die Verordnungen über die einzureichenden Geschäftsübersichten. Gr. 8. (582 S.) Berlin, Reimer. 1858. n. 2 \$\beta\$ (Vgl. 1838, Nr. 4017.)

106. Geschichte ber Kriege in Europa seit bem Jahre 1792, als Folgen ber Staatsveranderung in Frankreich unter König Ludwig XVI. 9ter Theil. I. Band. Mit 4 Planen [in 4, 3 lith., 1 in Kpfrst]. Gr. 8. (x1 u. 218 S.) Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 2 & (Bgl. 1837, Nr. 1055 u. 6817.)

T107. Die Geschichte unserer Kage, ober getreue Erzählung allek merkwürdigen Ereignisse ber neuesten Zeit. Nach den vorzäglichsten Quellen bearbeitet. Geer Zahrg. 1835. 23stes, 24stes Pest. Gr. 12. (III. S. 687—980, Schluß.) Stuttgart, Schweizerbart. 1838. Geh. 12 A (Bgl. 1838, Rr. 4829.)

108. Sfrörer (A. Fr., Prof., Bibliothetar in Stuttgart). — Geschichte bes Urchriftenthums. II. [2 Abth.], III. Saupttheil. — Auch u. ben E.: Die heilige Sage, durch zc. 1ste, 2te Abth. — Das heiligthum und die Wahrheit, durch zc. Er. 8. (vii u. 452, 836, 417 S.) Stuttgart, Schweizerbart., 1838. Seh. n. 5 f 16 g (Bgl. 1838, Rr. 8481.)

109. Smelin (Carl Christian, b. Arzneik. Dr., Prof. b. Naturgefch. in Cartsrube 2c.). — Gemeinnühige spstematische Raturgeschichte ber Fische. Entworfen
von 2c. 2te Ausgabe. Mit 164 Abbitdungen auf 113 Aupfertafein. [1ste Lief.]
Tr. 8. (x, 10 S. ohne Pag. u. S. 1—16 nebst 8 Apfertaf.) Mannheim,
Schwan u. Gog. Gubscr.: Pr. far die 1ste u. 28ste Lief. n. 4 g Jumm. n. 8 g

110. Hahn (D. Johann Sigmund, vorm. Stadtarzt in Schweibnig). — Unterricht von ber wunderbaren Beilkraft des frischen Wassers, bei dessen innerlichem und außerlichem Gebrauche, durch die Erfahrung bestätigt. 5te Auflage, Ster unveränderter Abdruck. Rach den allerneursten Erfahrungen in der Wasserbeilztunde verbessert und vermehrt vom Prof. D. Dertel, in Ansbach. Mit 1 [lith.] Attelkupfer. 8. (x u. 218 S.) Weimar, Boigt. Geb.

111. Herculanum und Pompeji. Vollständige Sammlung der daselbst entdeckten, zum Theil noch unedirten Malereien, Bronzen und Mosaiken u. s. w. Mit erläuterndem Text u. s. w. deutsch bearbeitet von Dr. A. Kaiser in Leipzig. 25ste bis 28ste Lief. Schmal gr. 4. (Malereien. Serie II. S. 57 —72 u. 16 Kpfrtaf.) Hamburg, Meissner. 1838. Geh. Preis für die 25ste bis 48ste Lief. n. 5 \$ (Vgl. 1888, Nr. 6257.)

112. Hoffmann (Karl Friedrich, Dir. em. b. Balfend. u. Schull.: Sem. ju, Bunglau). — Ratechismus ber chriftlichen Lehre in Grundsiden bes Dentens und Panbelns, ausgesprochen in ber Form eines Gelbstgesprachs, geordnet in funfgig

2 *

Bochenlectionen und zum leichtern und vollftanbigen Auswendiglernen für die obern Religionelliassen evangelischer Barger und Clementar Schulen eingerichtet. Rebft einem mit der biblischen Geschichte zu verbindenden kurzen Abriffe der christlichen Behre für die ersten Anfanger von ze. 14te vermehrte Auslage. 8. (vill u. 152 G.) Dirschberg, Resener.

n. 4 gl

113. Horn (Uffo). — Ricolaus Lenau, seine Anstichten und Tenbengen mit besonderer Ombeutung auf sein neuestes Wert "Savonarola." Offenes Schreiben an Karl Gugtow, von zc. Gr. 12. (85 S.) Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1838. Geh.

114. Jahrbuch für Pferbezucht, Pferbetenntniß, Pferbehanbel, bie militarifche Campagnes, Schuls und Aunstreiterei und Rofarzueitunft in Deutschand und ben angerngenden Ednbern auf bas Jahr 1839, von S. von Aennecker, Major z. 15ter Jahrg. 12. (iv u. 475 S.) Weimar, Boigt. Cart. 1 & 8 g. 8al. 1839, Rr. 1227.

115. (Kaempf.) — Enchiridium medicum ad modum Joannis Kaempfi curavit A. Beyer. 8maj. (viii u. 472 8.) Berolini, Th. Enslin. 2 \$

116. Relber (E. D.). — Der Antidrift, wer er ift; sein Auffteigen aus bem Meere; sein Richtsepn und sein Wiederbommen aus dem Abgrunde bis zu seinem endlichen Sturz in den Feuerses. Aus dem Worte Gottes und namentlich burch die Jahl 666 so wie durch die Geschichte unserer Beit grundlich und überzeugend bewiesen von ze. Gr. 8. (zv u. 42 G.) Weimar, Boigt. Geh.

117. Kirchhof (F., Decon.-Commis.). — Bolls: und Jahrdichein ber Laude und hauswirthschaft. Ein Magazin ber neuen, wichtigen und bereits bewechrten Ersabrungen im Gebiete ber Land: und hauswirthschaft, herausgegeben von ze. Leer Jahrg. [1839.] 8. (172 G.) Glogau, Flemming. Seh. m. 8 gl Bal. 1888, Rr. 1458.

118. Klee (Dr. heinrich, o. Prof. a. b. kathol. theol. Facult. zu Bonn). — Lehrbuch der Dogmengeschichte von ic. Lter Band. Se. 8. (vi u. 374 C.) Mainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann. 1838. 1 \$\notin 16 \text{ f}\$ Byl. 1887, Rr. 5894.

119. Abfter (Karl Martin Lubwig, Kand. E. Chrw. hamburg. Mintft.). — Der Apostel Johannes nach ber Entstehung, Fertbilbung und Bollenbung seines christichen Lebens bargestellt von u. Er. 8. (x u. 190 G.) Leipzig, R. Nauchnit. 1838. Geh.

120. Lange (Fr.). — Die Kunft, mit ber Stahlfeber schon, schnell und toff zu schreiben. Mit verschiebenen Winten zum zweckmäßigen Gebrauch ber Stahlfeber, über bas zu ihrem Gebrauch passend Papier und bie bazu gehörige Tinte von zc. 8. (43 S.) Weimar, Boigt. Geh.

121. Lemmergeier (Stallmit.). — Juftanb ber Pferbezucht, ber Pferber ikuntnis, bes Pferbebandels, ber Pferbearzuels und Reitsunft in bem Jahre 1895. Gine Prophezelhung vom ze. Auf Berlangen aus bem 15. Jahrgang von Renneders Jahrbuch besanders abgebrucht. 12. (56 S.) Weimar, Boigt. 1838. Geh.

122. Leo (M. Gottlob Chuard, Confift. Rath, Superint. u. Paft. prim. zu Balbenburg 1c.). — Geschichte ber Reformation in Dresben und Leipzig. Perausgegeben non 2c. Gr. 8. (IV u. 98 G.) Leipzig, Cnoblod. Geh.

126. — (Dr. Beinrich). — Die Begelingen. Actenftide und Belege zu ber f. g. Denunciation ber ewigen Bahrheit. Bufammengeftellt von zc. 2te, mit Rachtragen vermehrte Auflage. Gr. 8. (106 G.) Halle, Anton. Geb. n. 8 gf

124. Mannsfeld (Carl Eduard). — Taschenbuch für Freunde des Privattheatens enthaltend Andeutungen über Bildung einer Theater-Gesellschaft, den Bau eines Privattheaters, über die Erfordernisse zur Aufführung, Deklamation und Mimik. Nebst einem Wörterbuche der gebräuchlichsten theaterlischen Ausdrücke von etc. Gr. 12. (VIII u. 292 S.) Weimar, Veigt. Geh.

125. Marryat's u. Z. Gefammelte Berte. Gine Cammlung u. f. m.

59ster, 60ster Band. Die nachgelassenen Papiere bes Pickwick- Etubbs von Bog (Charles Didens). 3ter, 4ter Abeil. — Auch u. d. A.: Bog's Gesammelte Werke. 3ter, 4ter Abeil. Die Pickwicker. 3ter, 4ter Abeil. Wit 2 Feberzeichnungen nach Phis. — Ferner u. d. A.: Die nachgelassenen Papiere des PickwicksClubbs, enthaltend einen getreuen Bericht der Wahrnehmungen, Gesahren u. s. w. Bon Bog. Aus dem Englischen überseht von D. v. Ezarnowsky. 3ter, 4ter Abeil. 8. (173, 206 S. u. 2 Lithogr.) Braunschweig, Vieweg u. Cohn. Seh. (Als Rest.)

126. Mayer (Eduardus, med. dr.). — De percussione abdominis. Auctore etc. 8. (56 S.) Halae, Anton in Comm. 1838. Geh. 4 g

127. Deutscher Militair Almanach. Gin Jahrbuch ber militairische wichtigsten und interessantiesen Ereignisse, herausgegeben von mehreren Ofsigieren ber Presssischen Armee. 2ter Jahrg. [1839.] 8. (189 S. nebst 1 lith. Aitelbild u. 2 Planen.) Glogau, Flemming. Seh. n. 10 A (Bgl. 1838, Rr. 1470.)

128. Moraub (Ch. E., penf. Fischeret : Insp. zu St. Pierre u. Miquelon). — Fisch und Krebssanggeheimnisse ober die leichteste, angenehmste und ergiebigste Fischerei mit Angel und Reusen. Rach dem Franzolfschen des zc., see ins Deutsche übertragen, durch Resultate eigner, vielzähriger Ersahrungen vermehrte und unter Gewährsleiftung für die angegebenen hülfsmittel verdürgt und garantiet von I. K. d. Arain, quiesc. Dauptmann. Le sehr vermehrte Auslage. 8. (rv u. 204 S.) Weimar, Bolgt.

129. Oken (Prof.). — Augemeine Raturgeschichte für alle Stände. 58ste, 59ste Lief. oder Iten Bos. 18tes, 19tes Dest. (Zoologie.) Gr. 8. (S. 1649 — 1840.) Stuttgart, Hoffmann. D. J. Geh. 10 gf. (Bgl. 1838, Rr. 4898.)

130., — 60ste Lief. enthaltend Mineralogie. (Der Raturgeschichte 1ster Bb.) 7te Lief. Gr. 8. (S. 577—672.) Ebenbas. D. J. Seh. 5 gl

131. Petitval (Melle. A. de). — Das Schloß von Mortruft. Aus bem Franzbsischen ber zc. von F. Wezenfeld. 3 Abeile. 8. (246, 212, 256 S.) Magbeburg, Creut. 1838.

182. Philosophie ber Geschichte, ober über bie Arabition. Ster Abeil. Gr. 8. (vin u. 716 S.) Münster, Aheissing.

lster, Ater Aheil, Ebenbas., 1827, 34, 4 Ahr. — Berfasser: T. S. Molitor.

183. Phylarchi historiarum reliquiae edidit A. Brusekner, gymn. Sudaisemsis conrector. 8maj. (51 S.) Vratislaviae, Aderholz. Geh. 8 g

134. Poppe (M. v., Sofr. u. Prof. d. Technol. zu Aabingen). — Gewerdse wissenschaftliches Bolts und Jahrbuchlein. Ein Magazin aller neuen Ersindungen im Gebiete der Gewerde und Kanste, herausgegeben von zc. Ater Jahrg. [1889.] 8. (203 u. 1v S. nehst 2 lith. Aaf. in 4.) Glogau, Flemming. Geh. n. 8 gl Bal. 1888, Nr. 1478.

135. Provinzial-Sanitāts-Bericht des Königlichen Medicinal-Collegiums zu Königsberg. Für das erste Semester 1837. Gr. 4. (32 S.) Königsberg, Gräfe u. Unzer. 1838. 6 £ (Vgl. 1838, Nr. 4742.)

136. Nambach (August Jacob), b. d. Schr. Dr., b. hodehrw. Minist. Seniors, Damptpastors ic. in Damburg, Entwurfe ber über bie evangelischen Terte gehaltenen Prebigten. 20ste Sammlung. Gr. 8. (352 S.) Damburg, Meisner. 1838. Seh. 1 & 8 & Schreibpap. 1 & 16 & (Bgl. 1838, Rr. 825.)

137. Ravenstein (August, Secretir). — Die Gegend um Leipzig und Dresden mit der Sächsischen Schweiz und der Umgebung von Teplitz; topographisch, historisch, statistisch und itinerarisch dargestellt, mit Situationsplänen, Karten-Skizzen, Vignetten u. s. w. ausgestattet und erläuterndem Texte für den Reisegebrauch versehen. Im Maasstab von 1: 266666 entworfen von etc. (1 Karte in Imp.-Fel. auf Leinwand gez., 2. Plänen mit Text in Fol. u. 12 S. Text in breit 8. geh.) Frankfurt a. M., Wilmans. 1858. In Etui

138. Reife burch Defterreich nach Konftantinopel und Trieft von B. v. ER. 8. (IV u. 248 S.) Damburg, Doffmann u. Campe. Geh.

139. Répertoire du Théâtre français à Berlin. No. 193. Britannicus, tragedie en cinq actes, par Jean Racine. In-8. (54 8.) Berlin, Schlesinger. (Vgl. 1838, Nr. 6165.) √ Geh. n. 4 🛒

- No. 194. Jean, ou Les fruits de l'éducation. Vandeville en treis parties par M. Théaulon. In-8. (50 S.) Ebendas. Geh.

141. Migel (F. A., Dauptm., Rommanbeur u. Ritter ac.). — Erinnerungen aus Spanien. Aus ben Papieren bes Berfaffers bes Siebenfahrigen Kampfet auf ber Pyrendischen Salbinfel von 1807 bis 1814, 2c. Wit 8 [lith.] Driginal Abbilbungen echt Spanischer Rationaltrachten. Gr. 8. (x11 u. 353 S.) Mann-heim, Schwan u. Goh. Geh. n. 1 & 16 g Mit illum. Apfrn. n. 3 & 8 g Bgl. d. Rotig 1827, S. 600 b. Bl.

142. Rinne (Dr. 3. R. Fr.). — Die Lehre vom beutschen Stil philosophisch und fprachlich neu entwickelt u. f. w. Ste Lief. Gr. 8. (G. 225-320.) Stutte

(Vgl. 1838, Nr. **3061**.) gart, Balg. 1838. Geb. 4 gl

143. Röhr (D. Johann Friedrich). — Predigt am Reformations : Fefte 1838 in ber haupt : und Stabtfirche zu Beimar gehalten von zc. 7te mit einem Ber worte und Anmertungen verfebene Auflage. Gr. 8. (16 G.) Beimar, Doffmann. D. I. Geb.

144. Notteck (Dr. Carl v., hofr. u. Prof. in Freiburg). — Allgemeine Beit gefchichte fur alle Stanbe, von ben fruheften Beiten bis gum Jahre 1831, mit Jugrundelegung seines größeren Werkes. 4te Originalausgabe. 2ter dis 6m [letter] Band. 8. (424, 422, 360, 375, 263 S. u. 27 S. ohne Pag. ness 2 Aabellen in gr. Fol.) Stuttgart, Hoffmann. Geh. (Als Rest.) 6 Bde. 2 Ahr. 15 Gr. — Bgl. 1838, Nr. 4594.

145. Reuer Schauplag ber Kunfte und handwerke. Mit Beruckfichtigung ber neuesten Erfindungen. Berausgegeben von einer Gefellschaft von Runftlern, Zednologen und Professioniften. Dit vielen Abbilbungen. 50fter Bb. Granbpre's Schloffertunft. - Auch u. b. I.: Der Schloffermeifter ober theoretifcheprattifche Danbbuch ber Schloffertunft fur Lehrherrn, Gefellen und Lehrlinge aber ben gangen Umfang ihrer Kunft mit Inbegriff ber Gifen : und Stabibereitung. Rest einer Erklarung ber bei ihr vorkommenden Worter und Ausbrucke, in alphate tifcher Orbnung. Buerft nach frangofischen Quellen , namentlich nach bem Bert bes Grafen v. Granbpre fur beutsche Schloffer bearbeitet von 3. G. Detri Run aber in Gemeinschaft mit bem Schloffermeifter Joh. Gottl. Buch in Bei mar nach bem neueften Buftanbe der Runft berausgegeben von Dr. Chr. Beint. Somibt. 2te um 5' Druttbogen und 11 Safeln vermehrte Musgabe. Mi 14 [lith.] Rupfertafeln in Folio. 8. (VIII u. 371 G.) Beimar, Boigt. 1 4 124

Bgl. 1838, Nr. 2218. 100fter Banb. - Much u. b. I.: Grunbfage ber angemanbten Bertzeugswiffenschaft und Dechanit ober allgemeine Grundregeln, nach weichen alle Gattungen von Wertzeugen und Dafchinen nach ben Erforberniffen bes prattifchen Betriebes gufammengefest und angewandt werben. Gin populares Dant: und Behrbuch für ausübende Dafdinenbauer und Gemerbefdulen. In vier Theilen Erganzungsband, enthaltend die verschiebenen Arten, bie Bewegung vom Ereis tolben übergutragen und aus biefer Bewegung biejenige ber verfchiebenen arbeiten ben Theile abzuleiten, fo wie auch Regeln gur Bestimmung ber Dimenfionen ober ber fogenannten Starte ber fich bewegenben und bie Bewegung vermitteinben Abeile ber Dampfmafchinen. Bon G. J. Berbam, vormal. Prof. b. pret. Dechanit u. Dir. b. Soule ju Gravenhage. Aus bem hollanbifchen überfest von Dr. Chrift. Deinr. Schmibt. Mit 162 Abbilbungen auf 8 [lith.] Safen [in Fol.]. - Ferner mit b. I.: Die Grunbfage nach welchen alle Arten von Dampfmafdinen gu beurtheilen und gu erbauen finb. Ein populares Danb = und Lehrbuch fur Dafdinenbaumeifter, Fabritbefiger und Gewerbsichulen u. f. m. & (xxiv u. 482 S.) Ebendas,

147. Geebach (Lubwig Freiherr pon, Major, Ritter n.). - Gefchichte ber

!

ţ

Felbzüge bes herzoglich Sachsen : Weimarischen Scharfichübenbataillons im Jahr 1806 und des Infanterieregiments der herzoge von Sachsen in den Jahren 1807, 1809, 1810 und 1811. Wit 4 [lith.] Planen. Gr. 8. (511 S.) Weimar, Berfasser. 1838. (Boigt in Comm.)

148. Seiffert (Friedrich, Rentamts Dberichreiber). — Danbbuch ber Rents amts Abministration. 2tes bis 6tes Deft. Gr. 8. (S. 81 — 480.) Rorblingen,

Bed. 1838. Seh. n. 1 & 16 g (Bgl. 1838, Rr. 2224.)

149. Seiler (D. Georg Friedrich). — Jesu Christi Leben, Leiben und Seterben nach ben vier Evangelisten ein allgemein driftliches Erbauungsbuch in bret Banben von ze. — Auch u. d. A.: Das größre biblische Erbauungsbuch. Neuen Restamentes Ster Theil. Leben Jesu nach dem Johannes mit der Geschichte seines Leidens und Sterbens von ze. 5te, verbesserte Auslage. Gr. 8. (16 S. ohne Pag. u. 503 S.) Erlangen, Bibelanstalt. (hevber.)

150. Seudschreiben an den Herrn Dr. Joh. Nepomuck Ehrhart, Edela von Ehrhartstein, mandatario nomine des anonymen Recensenten in der medicinisch - chirurgischen Zeitung 1838. Band 2. Nr. 29. pag. 33. seq., oder Rechtliches Bedenken über eine ungesalzene Kritik in der Salzburger medicinisch-chirurgischen Zeitung etc., betreffend die Schrift von Dr. P. Schmidt, in Hamburg: "Beitrag zu der Würdigung der Lehre von den Kopfverletzungen" etc. Gr. 8. (31 S.) Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1838. Geh. 6 gf.

- 151. Simon (M. Chr. Fr. Liebeg., Besperpreb. ic. in Leipzig ic.). Christe liche Religionslehre für die obern Klassen in Stadts und Landschulen und besonders auch für Consirmanden, nebst den hauptstücken des Luther'schen Katechismus. Ster Cursus. 2te, auf's Reue sorgsättig durchgesehene, Auslage. Gr. 8. (x11 u. 215 S.) Leipzig, Cnobloch. 12 gl. (Lgt. 1838, Nr. 3397.)
- 152. Staats Berikon ober Encyklopabie ber Staatswiffenschaften u. f. w. here ausgegeben von Carl von Rotted und Carl Welder. 7ter Bb. 3te Lief. Er. 8. (Grundzinsen Hannover. S. 289 432.) Altona, Hammerich. 1838. Seb. Subscr. 3pr. 12 gf (Bgl. 1838, Nr. 6460.)
- 153. Der Stallmeister v. hohenstein und seine Freunde. Beitrag zur Menschenund Pferdekunde. Eine Rovelle. Auf Berlangen aus bem 15. Jahrgang von Tenneckers Jahrbuch besonders abgedruckt. 12. (144 S.) Weimar, Boigt. 1838. Geh.

Berfaffer: G. b. Zenneder.

- 154. (Stunden der Andacht.) 3wolf Stadistiche zu den Stunden der Andacht nach Originalgemalben und Originalzeichnungen gestochen von den ersten Kunstlern unserer Zeit. [1stes Beft.] (3 Stadist.) Darmstadt, Lange. Geh. Ausg. in Bibelformat [4.] n. 8 g chin. Pap. n. 16 g Ausg. in gr. 8. n. 6 g chin. Pap. n. 12 g Taschenausg. n. 5 g chin. Pap. n. 10 g
- 155. Neues Zaschenbuch für Ratur-, Forste und Jagdfreunde auf bas Jahr 1839. Perausgegeben von G. von Schultes, Reg. Rath u. Forstmitt. zu Cps burg. 2ter Jahrg. Mit Vignetten u. 6 Monatskupfern. Gr. 12. (viii S., 6 Bl. ohne Pag. u. 222 S.) Weimar, Boigt. Geh.
- 156. Théatre français moderne. Publié par J. Louis. Serie V. 1re livr. [Umschlag-Titel.] Mit d. T.: Les deux gendres, comédie en cinq actes et en vers, par M. Etienne. Publié par J. Louis. In-16. (124 S.) Leipsic, Drobisch. 1838. Geh.

 Vgl. 1838, Nr. 4216.
- 157. Tillier (Anton von, Landammann). Geschichte bes eibgenbspisichen Freisftaates Bern von seinem Ursprunge bis zu seinem Untergange im Jahre 1798. Aus ben Urquellen, vorzüglich aus ben Staatsarchiven, bargestellt. IV. Band. Gr. 8. (508 S.) Bern, Fischer. 1838. Seh. Subscr.: Pr. für ben 4ten u. 5ten Band n. 4 & Belinpap. n. 4 \$ 16 & Ladenpr. n. 5 \$ 8 & Belinpap. n. 6 \$ Ngl. 1838, Nr. 4621.
- 158. Treviranus (Ludolph Christian, d. Phil. u. Med. Dr. u. o. Prof. a. d. Univ. zu Bonn etc.). Physiologie der Gewächse. 2ten Bds. 2te Abth. Mit

1ster, 2ter Bd., 1886, 88, 7 Thir. - Vgl. 1888, Nr. 5117.

159. Troschel (Dr. M., prakt. Arst, Privation a. d. Univ. zu Berlin eta.). — Lehrbuch der Chirurgie. Zum Gebrauche bei Vorlesungen und für praktische Aerste und Wundärzte, von etc. 1ster Band. Gr. 8. (x u. 458 8.) Berlin, Th. Enslin.

Das Ganse wird 3 Bde. bilden.

160. Der Berbreiter gemeinnütiger Kenntnisse. Beitschrift für Boltsbilbung in ber Schweiz. Gin Inbegriff bes Reuesten und Bewährtesten, aus bem Gebiete ber Kunste und Gewerbe, ber Lands und Dauswirthschaft, ber Raturs und Böltertunde. Derausgegeben von kiner Gesellschaft Baterlandsfreunde, und seiner Begründung im Jahre 1833 redigirt von August Tournier. Gter Jahrg. 1838. In 12 monatichen Lieferungen, mit 2 lithographirten Anfeln [in gr. 4.] und vielen in Aupfer radirten Abbildungen. Ler.-8. Golothurn, Gesellschaft für gemesinnühige Boltsbildung. (Expedition bes Berbreiters.) Geb. n. 1 4 12 gl

161. Berhanblungen des Bereins zur Beförderung der gandwirthschaft zu Königsberg in Preußen. Rebigirt unter Direktion des Borftandes von B. X. Arepsis des heft. Gr. 8. (C. 249—376 u. 1 Steinbrucktaft.) Königst berg, Erafe u. Unzer in Comm. 1838. Geh. n. 8 x

23gl. 1838, Nr. 4771.

163. Die englische Biehzucht u. s. w. 2ter Band. Das Rindvieh ec. — Und u. d. A.; Das Rindvieh, seine Zucht, Behandlung, Structur und Krankheiten, mit einem vollständigen Register. Rach dem Englischen mit Anmerkungen und Zusächen von E. hering. Ste Lief. Gr. 8. (S. 278—400 mit eingebr. Potzschu.) (Stuttgart, Mehler.) D. J. Geh. 18 A. (Bgl. 1838, Rr. 8085.)

163. Pillaume (X., Reg.-Rath). — Die Steuer-Gefegebung bes Preußischen Staats nebst Erganzungen und Erlauterungen. Für den richterlichen Gebraud zusammengestellt von zc. Besonders abgedruckt aus den Erganzungen und Er lauterungen der Preußischen Rechtsbucher zc. Er. 8. (xxiv u. 188 G.) Brestan, Aberholz. Geh.

164. Wagner (Fr. Guilelmus, philos. dr. a. l. mag.). — De Evenis poetis elegiacis eorumque carminibus. Dissertatio quam auctoritate etc. publice defendet auctor etc. 8maj. (55 S.) Vratislaviae, typis Grassii, Barthii et soc. O. J. (Aderhols in Comm.) Geh.

165. Die Wanderer um die Welt. Landers und Kollerkunde in Reifebeschein bungen. Für die Jugend und ihre Freunde. Bon Dr. Frobel, E. F. Rauffs mann, Dr. Riede, A. Schott und Andern. Iste Folge. — Auch u. d. L.: Süddeutschland. Bom Dr. G. A. Riede. 2te Lief. 8. (S. 81—160.) Stutts gart, Balz. 1838. Seh. Subscr.: Pr. 4 g. (Vgl. 1838, Rr. 5611.) 166. —— 2te Folge. — Auch u. d. A.: Schweden und Rorwegen. Bon

166. —— 2te Folge. — Auch u. b. T.: Schweben und Rorwegen. Bon E. F. Kauffmann. 2te Lief. 8. (S. 81—160.) Chendas. 1838. Sec. Subscr. Pr. 4 g. (Bgl. 1838, Rr. 5612.)

167. Wihl (E.). — Englischer Rovellentranz von zc. 8. (260 G.) Samburg, hoffmann u. Campe. Geh.

168. (Juriftische Wochenschrift.) — Register zum ersten, zweiten und britten Jahrgange (1835. 1836. 1837.) ber, mit Genehmigung Ihrer Erzellenzien ber herren Juffizminister, von F. S. A. hinschie, Kammerger.-Affessor ic. berandzgegebenen juristischen Wochenschrift fur die Preußischen Staaten. 4. (4 S. ohne Pag. u. 94 S.) Berlin, Jonas Berlagsbuchb. 1838.

n. 16 &

169. Beitschrift für vaterlanbisches Recht, herausgegeben vom bernischen Abookaten Berein. 2ter Jahrg. 1838. 6 Defte. [Umschlage-Aitel.] Gr. 8. (1ftes bis Stes Deft: 224 S.) Bern, Fischer in Comm. n. 2 \$\displaystyle{\psi}\$

Bgl. 1897, Rr. 2412.

170. Zimmermann (Dr. Karl, hofprebiger). — Das Leben Jesu in Prebigten von zc. 3te Abth. Jesu Leiben und Sterben. A. Gr. 8. (S. 637—812.) Darmstadt, Diehl. 1838. Geb. 12 gl. (Bgl. 1838, Rr. 6566.)

Aunftig erscheinen:

Ammon (Dr. Chr. Fr. v.). — Die gemischten Ehen, namentlich der Katholiken und Protestanten, nach den Ansichten des Christenthums, der Geschichte, des Rechtes und der Sittlichkeit, mit besonderer Rücksleht auf das religiöse Zeitbedürfniss dargestellt. Gr. 8. (Etwa 14 Bgn.) Dresden, Arnold.

Bechstein (Ludwig). - Aus Heimath und Fremde. Erzählungen. 2 Bände. Leipzig, A. Taubert.

Belani (H. E. R.). - Der abtrünnige Bourbon. Historischer Roman. 8 Bände. Leipzig, A. Taubert.

Düx (Joh. Martin). — Das ewige Versöhnungsopfer. Andachtsbuch. Mit 5 prachtvollen Stahlstichen. Leipzig, Liebeskind. n. 2 ,

Merlosssohn (Carl). — Moderne Lebensbilder. 3 Bände. Leipzig, A. Taubert.

Eine Theaterliebe. Novelle. Ebendas.

Die Landgemeinde-Ordnung für das Königreich Sachsen, mit Erläuterungen von einem Rechtsgeichrten. Gr. 8. Leipzig, Böhme. Etwa 12 g

Mebersetzungen.

d'Aulnay. — Mémoires d'une poupée. Contes dédiés aux petites filles. Uebersetzt von A. Cosmar. Berlin, Morin.

Bird. - Peter Pilgrim. 2 vols. Leipzig, Kollmann.

Etzel. — Notices sur la disposition des grands chantiers de terrassement. Stuttgart, Metzler.

Deutsch bearbeitet vom Verf., mit Original-Kupferstichen.

Gautier. — Fortunio. Breslau, Verlags-Comptoir.

de Kock. - Une brioche tout chaude. Breslau, Verlags-Comptoir.

Lyell. - Riements of geology. Weimar, Voigt.

Rayer. — Traité des maladies des reins et des altérations de la secrétion urinaire. Kassel, Krieger'sche Buchh.

Salvador. — Jésus Christ et sa doctrine. 2 vols. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen.

Soulié. — Un premier amour. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen.

Un diamant à dix facettes. 2 vols. Braunschweig, G. C. E. Meyer sen.

Stewart. — Stable Economy, a treatise on the management of horses. Hannover, Helwing.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandhung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

PRANZÖSISCHE LITERATUR.

74. Almanach général des commerçans de Paris et des départemens, contennat plus de 160,000 adresses, vérifiées à domicile, des fabricans, négocians, banquiers, etc., et de la liste générale des adresses de Paris. Rédigé per 4. Comben. 1839. 11me année. In-8. (74 % B.) Paris. 8 Fr.

- 75. Bary (E.). Nouveaux problèmes de physique, suivis des questions proposées au concours général, depuis 1805 jusqu'à ce jour, dans les classes de physique et de chimie. In-8. (24 B. u. 2 Kpfr.) Paris. 6 Fr.
- 76. de Châteaubriand. Oeuvres complètes. T. XXXII. Tables des matières. In-8. (17¹/₄ B. u. 5 Kpfr.) Paris, Pourrat. 8 Fr. Hiermit ist die Augabe mit Prämies, in 32 Bda., gaschlessen. Da die Prämies noch sicht gezogen werden konnten, so bieten die Verleger einen Braatz au Geld eder Büchern den Subscribenten, welche auf dieselben versichten. Vgl. 1838, Nr. 1193.
- 77. Courier (P. L.). Pamphlets politiques et littéraires, suivis d'un choix de ses lettres, précédé d'un essai sur la vie et les écrits de l'auteur, par Armand Carrel. 2 vols. In-82. (8 B.) Paris. 2 Fr. 50 c.
- 78. Daburon (F.). Lettres sur l'état présent et sur l'avenir de la France. In-8. (5 1/4 B.) Paris. 2 Fr.
- 79. Belavigne (Casimir). La popularité, comédie en ciaq actes, ea vers. Représentée sur le Théâtre-Français, le 1er décembre 1838. In-8. (22 B.) Paris, Delloye. Leipzig, Brockhaus et Avenarius. 6 Fr.
- 80. Fragmens d'épopées romanes du douzième siècle. Traduits et annetés par Rduoard Le Glay. In-8. (10 B.) Paris. 6 Fr.
- 81. Grosourdy (R. de). Chimie médicale. Traité de chimie considérée dans ses applications à la médecine tant théorique que pratique. T. II. In-8. (32 B.) Paris. 7 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 2879.)
- 82. Guerin (Léon). Les voix naives, contes moraux en vers. In-12. (11 1/4 B. u. 1 Kpfr.) Paris. 7 Fr.
- 83. Lenglet (E. G.). Histoire de l'Europe et des colonies européennes, depuis la guerre de sept ans jusqu'à la révolution de juillet 1830. T. L. In-8. (28 B.) Paris. 6 Fr.
- 84. Marcella (Etienne). Méthode systématique de l'enseignement des langues, appliquée au grec ancien et moderne. 1re partie. In-8. (12 R.) Paris. 2 Fr.
- 85. Masson (J. R.). Encyclopédie de la jeunesse, renfermant les premières notions sur toutes les connaissances utiles aux élèves des deux seres. 8 vols. In-8. (44 B., 1 Karte u. 11 Kpfr.) Paris. 7 Fr. 50 c.
- 86. Molé-Gentilhomme. Le rêve d'une mariée. 2de édition. 2 vol. In-8. (42 B.) Paris. 15 Fc.
- 87. Mutel (A.). Cours de cosmographie, rédigé selon le programme de l'université. In-8. (16 B.) Paris. 4 Fr.
- 88. Perrin (Raoul). Coup-d'oeil sur la Valachie et la Moldava. In-8. (4¹/₄ B.) Paris.
- 89. Pigault-Lebrun. M. Martin, ou l'observateur. 2 vels. In-127 (20 /4 B.) Paris. S. Fl.
- 90. Roesch (Ch.). De l'abus des boissons spiritueuses, considéré sons le point de vue de la police médicale et de la médecine légale. In-8, (12 / 4 B.) Paris.

 3 Fr. 50 e.
- 91. Saint-Marc-Girardin. De l'instruction intermédiaire et de ser état dans le midi de l'Allemagne. 2e partie. Autriche. Bade. Wurtemberg In-8. (14 1/6 B.) Paris.

 3 Fr. 50 e 1re partie. Befne. Hofwil. Zurich. Bavière. Paris, 1886, 3 Fr.
- 92. Serville (Audinet). Histoire naturelle des insectes. Osthoptères In-8. (49¼ B. nebst 1 Atlas, in 8., mit 14 Kpfrn.) Paris. 6 Fr. 50 c Nouvelles suites à Buffos.
- 93. (Talleyrand.) Extraits des Mémoires du prince de Talleyrand. Périgord, ancien évêque d'Autun; recueillis et mis en ordre par Mine. la comtesse 0..... du C....., auteur des Mémoires d'une femme de qualité T. III, IV. In-8. (48 1/4 B.) Paris. 16 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 1598.)
 - 94. Verde de Liale (H.). De la petite vérole considérée com

agent thérapeutique des affections scrophuleuses et tuberculeuses; suivi de considérations nouvelles sur la nature de ces maladies et sur les résultats funestes de la vaccine. In-8. (8 B.) Paris.

Preis herabsetzung.

Annales de chimie et de physique, par MM. Gay-Lussac et Arago. Années 1816 à 1837. 66 vois. Avec planches. In-8. Paris. (560 Fr.) 264 Fr. Jeder einzelse Jahrg., aus 8 Bds. bestehend, ist von 80 Fr. auf 12 Fr. ermässigt.

BELGISCHE LITERATUR.

95. Les trois Avengles, par Auguste Arnould et Alexandre de Lavergne. In-16. Bruxalles. 1 Fr. 50 c.

96. Dasselbe. In-18. Bruxelles. S Fr.

97. Capefigue. — Philippe d'Oriéans, regent de France. 1715—1728. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.

96. Guisot. — Histoire générale de la civilisation en Europe, depuis la chûte de l'empire romain jusqu'à la révolution française; précédée d'un discours sur l'histoire de la Belgique, par le baron de Reiffenberg. In-8. Bruxelles.

5 Fr.

29. Jacob (P. L., bibliophile). — Les aventures du grand Balzac, histoire comique du temps de Louis XIII. 2 vels. In-18. Bruxelles. 6 Fr.

100. — Le marchard du Havre, histoire contemperaire. In-16. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

101. Laity (Armand). — Le prince Napoléen à Strasbourg, en Relation historique des événements du 30 octobre 1836. In-8. Bruxelles. 1 Fr.

102. La Mennais (F. de). — Oeuvres complètes, revues et mises en ordre par l'auteur. 2 vols. Gr. in-8. Bruxelles. 26 Fr.

168. Soulié (Frédéric). — Un malheur complet, suivi de: Louise Cerneille. In-16. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

104. Trioen (L. F. B.). — Collection des statuts de toutes les sociétés anehymes et en commandite par actions de la Belgique; recueillis et mis en ordre d'après les documents officiels communiqués par le gouvernement et d'après les renseignements fournis par les sociétés elles-mémes; suivis de tableaux synoptiques et d'une notice sur les emprunts et les fonds publies cotés dans toutes les bourses de l'Europe. Vade-mecum des industriels, des commerçants et des rentiers. 2 vols. Gr. in-8. Bruxelles.

ENGLISCHE LITERATUR.

105. British Annual, and epitome of the progress of science. For 1889. Edited by Robert D. Thomson. With engravings on wood. 16mo. London.

168. Atlas of North America, historical, geographical, and statistical; embracing separate Maps of each of the United States. Imp.-Fol. London.

Coloured 5.5 50

107. Bird. — Peter Pilgrim. By the Author of "Nick of the Woods" etc. 2 vols. 8vo. London.

108. Eremnez (Robert). — Excursions in the interior of Russia. Sketches of the character and policy of the emperor Nicholas, and anecdotes of his court etc. 2 vols. 8vo. London.

109. Hall (Rebert). — Werks. Edited by O. Gregory. Vol. I. Fscap. 8ve.

110. Merschel (John). — Treatise on astronomy. 8vo. London.

1

60

- 111. Illustrations of the public buildings of London, by Pagin and Britten, revised by Leeds. 2 vols. 8vo. London.
- 112. Irvine (Alex.). The London Flora; or Guide to the knowledge and localities of spontaneous vegetations of the metropolitan counties. 12ma London.
- 118. Lingard (John). History of England, from the invasion by the Romans. 4th Edition, with great additions etc. Vol. VIII. Fscap. 8va. London.

Das Ganze: 18 Bde., 8L 5s - Vgl. 1838, Nr. 2834.

- 114. Mahon (Lord). History of England, from the peace of Utrecht to the peace of Aix-la-Chapelle. Vol. III (last). 8vo. London. 18e 8 vols. 2L 10s Vgl. 1887, Nr. 1494.
- 115. (Mathews.) Memoirs of Charles Mathews, comedian; including his correspondence, and an account of his early days. Written by himself. With numerous illustrations. 2 vols. 8vo. London.

 12 & 8
- 116. Ollendorff (H. G.). A new method for learning to read, write, and speak a language in six months. Adapted to the German. 8va. London.
- 117. Pardoe (Miss). The remance of the Harem. 8 vols. 8vo. London. 1.€ 11s 6s
- 118. Pauli (Ch. W. H.). Analecta hebraica, with critical motes etc. 8vo. Oxford.
- 119. Postans (Mrs.). Cutch, or Random sketches taken during a Residence in one of the Northern provinces of Western India. 8va London.
- 120. Richardson's new dictionary of the english language abridged. 8vo. London.

Das grössere Werk, 2 vols, kostet 5L 5s - Vgl. 1837, Nr. 1656.

- 121. Swainson (W.). Natural history of fishes, amphibians and reptiles. Vol. I. Fscap. 8vo. London.

 Cabinet Cyclopaedis. Nr. 109.
- 122. Trollope (Mrs.). Widow Burnaby. 3 vels. 8vo. London. 144

 123. Ure (Andrew). Dictionary of arts, manufactures and miss, containing etc. Part II IV. 8vo. London.

 15s

 Vgl. 1888, Nr. 2862.
- 124. Westwood (J. O.). Introduction to the modern classification of insects. Vol. I. With woodcuts. 8vo. London.

POLNISCHE LITERATUR.

125. Czaykowski (Michala). — Kirdżali powiesć naddunajska. 2 wł. In-8. Paryź i Lipsk, Brockhaus i Avenarius. 4 4 12 4

Notizen.

Auctionen. Am 11. Februar u. d. figdn. Tagen d. J. soll zu Altem die von dem Jüstizrath u. Dr. med. Ludu. Sam. Died. Mutzenbecher nachgelassene Bibliothek aus allen Wissenschaften und Sprachen, sowie eine reichhaltige musikalische Bibliothek öffentlich versteigert werden. Die Kataloge sind durch O. A. Schulz in Leipzig zu beziehen. — Am 4. März d. J. beginnt zu Königsberg i. Pr. die Versteigerung der zu dem Nachlasse des Director Dr. Strave gehörigen Bücher. Der Katalog ist durch O. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

(Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angeköndigten oder im Preise herabgesetzten Bächer müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.)

171. Abend Beitung auf bas Jahr 1839. 23ster Jahrg. Rebacteur: C. G. Ah. Meintler. (Ah. Dell.) 315 Rrn. [½ Bgn.] Rebst Bidtter für Literatur und bitbende Kunst, herausgegeben von Ah. Dell. 104 Rrn. [½ Bgn.] Schmal gr. 4. Oresben u. Leipzig, Arnold in Comm.

172. Die Ameise. Baterlanbische Mittheitungen für Alle, — bie lesen können. 4ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Ferb. Philippi. 156 Rrn. [1/2 Bgn.] Rebst: Grirablatter zur Ameise, b. i. ber Ameise Racht-Gilwagen. 52 Rrn. [1/2 Bgn.] 4. Grimma, Berlags-Comptoir. n. 2 \$ 8 \$ (Bgl. 1838, Rr. 427.)

178. Ifraelitische Annalen. Gin Centralblatt für Geschichte, Literatur und Cultur ber Ifraeliten aller Zeiten und Länder. Perausgegeben von Dr. J. M. Ioft. Ifter Jahrg. 1889. 52 Rrn. [Bgn.] Schmal gr. 4. Frankfurt a. M., Sauerlander.

8. 8

174. Annalen der Pharmacie. XXIX—XXXII. Bd. [7ter Jahrg. 1839. 12 Hefte.] Herausgegeben unter Mitwirkung der HH. Dumas in Paris und Graham in London von Friedrich Wöhler und Justus Liebig. Gr. 8. (1stes Heft: 112 S.) Heidelberg, C. F. Winter.

vgl. 1838, Nr. 966.

175. Allgemeiner Anzeiger und Rationalzeitung ber Deutschen. Jahrg. 1839. Rebattion: Dr. J. Fr. Dennicke und F. G. Beder. 2 Banbe. [Gegen 360 Rrn. ½ — 1 Bgn.] 4. Gotha, Beder. 4 \$\mathscr{F}\$ (Bgl. 1838, Rr. 174.)

176. Literarischer Anzeiger für chriftliche Theologie und Wiffenschaft überhaupt. Rebacteur: Prof. Dr. Tholuck. 10ter Jahrg. 1839. 80 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Salle, Anton. n. 8 6 (Bgl. 1838, Rr. 175.)

177. Polytechnisches Archiv. Gine Sammlung gemeinnühiger Mittheilungen u. s. w. Unter Mitwirkung ic. herausgegeben von C. A. N. Menbels sohn. 2ter Jahrg. 2ter Banb. (Des ganzen Wertes Ster Banb.) 7tes bis 12tes Deft. Mit 6 [lith.] Figurentaseln [in Fol.]. Gr. 8. (vi u. 378 S.) Berlin, Schröber. Geb. n. 2 f (Bgl. 1838, Rr. 4648.)

178. Bilber Bibel. Die gange Beilige Schrift bes alten und neuen Teftaments nach D. Dr. Luthers deutscher Uebersehung u. f. w. 19tes bis 27ftes heft. Gr. 4. (Sp. 1143—1718.) Meißen, Goebsche. n. 1 , 21 gl Belinpap. n. 3 , 9 gl Bgl. 1887, Nr. \$729.

179. hiftorisch-politische Blatter für bas tatholische Deutschland, herandgegeben von G. Phillips und G. Görres. [2tex Jahrg. 1839.] Ster, 4tex Band. 24 hefte. Gr. 8. (1stes heft: 64 G.) München, Lit.-artist. Unstalt in Comm. n. 7 & 4 gt. (Bgl. 1838, Rr. 1697.)

180. Literarische und Kritische Blatter ber Borfen-Dalle. 15ter Jahrg. 1839. Derausgegeben von Gerhard von Dosftrup und Sohn. I. Austand. Robigirt von F. Riebour und Rath Dr. Ludwig. II. Inland. Arbigirt von G. E. von Dosftrup, Dr. 156 Run. [Bon.] Gr. 4. Damburg. (Derold'in Comm.) n. 10 \$\dagger\$ (Bgl. 1838, Rr. 189.)

181. Ofterlandische Blatter und Figaro, eine heitere Jusammenstellung von Altem und Reuem, Frembem und Eignem, herausgegeben von Spiritus Asper dem Jüngern. Jahrg. 1839. Rebacteur: Ferb. Philippi. 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Reiß: "Beiwagen" xc. 52 Rrn. [1/2 Bgn.] 4. Grimma, Berlags-Comptoix. n. 1 4 8 4 Bgl. 1838, Rr. 444.

183. Bidtter für literarifche Unterhaltung. Derausgeber: Deinrich Brodbaus. Jahrg. 1889. 2 Banbe. 365 Rrn. [1/2 Bgn.] Mit vielen Beilegn. Gr. 4. Leipzig, Brodhaus. n. 12 of (Bgl. 1888, Rr. 192.)

188. Blumenhagen's (Bilbelm) gesammeite Werke. 9ter Band. Enthätt: I. Kain. II. Der Wusensohn. III. Der Postillion. IV. Lebens-Rathfel. V. Die neine Penelope. 18. (417 G.) Stuttgart, Scheible. 1858. Geh. 18 & Bgl. 1888, Rr. 1888.

184. Bone (Deinrich). - Gebichte bon 2c. 8. (vill u. 268 G.) Daffelbat. Schreiner. 1838. Geb. n. 1

185. Borsenblatt für ben Deutschen Buchhandel und für die mit ihm vom wandten Geschäftszweige. Derausgegeben von den Deputiuten des Berrins de Buchhandler zu Leipzig. Ster Jabrg. 1889. Amtliches Blatt des Borsenverind. Redacteur: G. Buttig. 104 Rrn. [1—2 Bgn.] Er. 4. Leipzig, Frohbergn in Comm. u. 3 & 8 g (Bgl. 1888, Rr. 194.)

186. Der Bergeborfer Bote. Jahrg. 1889. Perausgegeben von einem Benit chriftischer Freunde. Redacteur: 3. D. Melbau. 52 Ren. [1/2 Bgn.] Gc. 4 Damburg. (Perthes-Beffer u. Maute, Perold in Comm.) n. 1 d Bgl. 1838, Rr. 223.

187. Bog sammtliche Berke. 4ter Thell. Die Pickwickier. 4ter Abeil. – Auch u. b. A.: Die Pickwickier ober herrn Pickwick's und ber corresponditusien Mitglieber des Pickwick's Clubs Areuz: und Querzüge, Abentheuer und Abeirs Nach ben Uebertieferungen des Pickwick's Clubs von Bog (Oickens). Aus den Englischen von h. 80 derets. Mit Federzeichnungen nach Phiz. 4ter Abeil. L. (202 S. u. 1 Lithogr.) Leipzig, Weber. Geh.

8 gl. 1890, Br. 4800.

188. — 7ter Abeil. Oliver Awift. 1fter Abeil. — Auch n. b. A.: One Awift. Bon 2c. Aus bem Englischen von D. Roberts. Mit Feberzeichnungen nach Cruifshant. 1fter Abeil. 8. (170 S. u. 1 Lithoge.) Cbenbas. Geb. n. 8 g

180. — Ritolas Rickelby. Ifter Theil. — Auch n. b. A.: Leben und Schicklate Rifolas Rickelby's und ber Familie Rickelby. Perausgegeben von R. Aus bem Englischen von D. Roberts. Mit Feberzeichnungen nach Phiz. 18nt Abell. 8. (196 S. u. 1 Lithogr.) Cbenbas. Geb.

190. Bray (Mrs. Anna Eliza). — Diftorische Momane. Rach ber zweiten Auflage aus bem Englischen. [32ste bis 35ste Lief.] 12ter Bb. — Auch u. d. A.: Warteigh, oder: die Schickliche. Eine Sage aus Devonstüre u. s. w. der fest von Friedrich Wilhelm Bruckbrau. Ster Aheil. 16. (413 S.) Angeburg, v. Jenisch u. Stage'hos Seb. 3. (413 S.)

3 Able.: 2 Ahlr. 12 Er. — Agl. 1838, Rr. 4868.

191. Bromme (Araugott). — Des Universums neue Belt: Rord : Amerika, in allen Beziehungen geschildert von z. Ein belehrendet Bilderwerk fox alle Etabe. Lier Abbruck, zugleich Penbant zu Meyer's Universum. Str bis 8te Steff, mit 20 Aaf. Abbild. Ler. -8. (L. S. 465 — 796, Schluß.) Stuttgart, Schrifte. 1838. Geh. n. 1 & 12 gl. (Bgl. 1838, Rr. 8862.)

192. Burion's (Dr.) Wert über bie Harfieen bes apostolischen Zeitalters im Auszuge von Joh. Ludwig Konig, Sarnisonpred. zu Mainz. Gr. 8. (1v n. 109 C.) Berlin, Reimer. 1888.

198. Central Blatt für Preußische Juriften. Ster Jahrg. 1889. Redigirt von C. F. Rauer. 52 Ren. [1 1/2 Bgn.] Gr. 4. Berlin, hirschwald. n. 4 .6 Bal. 1880, Rr. 198.

194. Pharmaceutisches Central-Blatt. 10ter Jahrg. 1839. 52 Nrn. [Bgn.] Mit Beilagen und Kupfern. Gr. 8. Leipzig, Voss. Vgl. 1838, Nr. 199.

195. Polytechnisches Central-Blatt. 5ter Jahrg. 1839. 78 Nrn. [Bgn.] Mit Beilagen und Kupfern. Gr. 8. Leipzig, Voss. n. 8 \$ 12 \$\mathscr{\epsilon}\$ vgl. 1888, Nr. 200.

196. Berliner Medicinische Central-Zeitung. Ster Jahrg. 1889. Herausgegeben und redigirt von Dr. J. J. Sachs. 52 Stücke. [1-1½ Bgn.] Gr. 4. Berlin, Hirschwald. n. 4 # 12 g (Vgl. 1838, Nr. 201.)

197. Courtin (Carl, Prof. d. Danbelswiffensch.). — Archnologisch mercantis lisches Geschäfts Danbouch für das gewerdes und handeltreibende Deutschland. 7te bis 9te slegtes Abth. [1ster Bb.] Sr. 8. (Polzwaaren — Zwirnknöpfe u. 3 Register. S. 385 — 1081, Schus.) Stuttgart, Scheible. 1838. Seh. 2 of 6 f. 2 8be.: 8 Ahr. 18 Gr. — Rgl. 1888, Ar. 5530 u. 6501.

198. Delavigne (Casimir). — La popularité, comédie en cinq actes, en vers. Représentée sur le Théâtre français le 1er Decembre 1888. Édition originale. In-12. (10 S. ohne Pag. u. 184 S.) Leipzig, Brockhaus et Avenarius. Geh.

n. 16 y/

199. Ellpoft für Moben. Rebst Beiblatt: "Der Salon." Ster Jahrg. 1839. Rebacteur: Ferbinand Stolle. 52 Rrn. [1½ Bgn.] Mit 52 illum. Mobekupfern u. 20—24 Lithogr. Gr. 4. Leipzig, Expedition. (Buttig.—Reihner.)

n. 6 & Ohne Apfr. n. 8 & Die Apfr. allein n. 4 &

Bgl. 1898, Rr. 208.

200. Die Leipzig-Dresbner Eisenbahn. Für Dampfwagenreisenbe von Leipzig nach Oresben und von Oresben nach Leipzig. Mit 1 [lith. u. mit Andansichten u. Planen umgebenen] Karte bes Laufes ber Leipzig-Oresbner Eisenbahn. Gr. 16. (65 S. u. 1 lith. Litelbitb.) Leipzig, Weber. D. J. Geb. n. 8 K

201. Der Elegante. Ein Monatblatt für herren Kleibermacher und Mobefreunde. 4ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Ferbin. Freiherr von Biebenfelb.
12 Nrn. [Bgn.] Wit 12 illum. Robeblattern und lith. Patronen. Gr. 4.
Weimar, Boigt. n. 3 & (Bgl. 1888, Nr. 591.)

202. Allgemeine Encotlopable ber Wiffenschaften und Kanste in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet und herausgegeben von J. S. Ers dund J. G. Gruber. Alt Aupfern und Sharten. Erste Section A.—G. Derausgegeben von J. G. Gruber. Sister Apeil. Eckmuhl — Ehstland. Gr. 4. (479 S.) Leipzig, Brochaus. 1838. Cart. Subscr. pr. n. 3 & 20 A Belinpap. n. 5 & Prachtausg. n. 15 & (Bgl. 1838, Rr. 4518.)

Rat ben Andauf des Sanzen und einer Reibe von Abellen werden sehr billige Bebins

3ungen zugefichert.

203. — 3weite Section H.— N. Herausgegeben von A. G. Hoffmann.

15ter Theil. Ibaba — Jesztreb. Gr. 4. (478 G. u. 3 lith. Kafeln.) Ebendas.

1888. Cart. — Subsect. Pr. n. 8 \$ 20 gl n. 5 \$ n. 15 \$

#3gl. 1837, Nr. 6638.

204. — 'Dritte Section O—Z. Herausgegeben von M. H. E. Meier mb E. F. Kams. 11ter Apfil. Panvinius — Parczenzew. Gr. 4. (482 S. n. 3 lith. Aaf.) Evendas. 1838. Cart. Subscr.: Pr. n. 3 f 20 g n. 5 f n. 15 f Bgl. 1888, Rr. 4814.

205. Fabeln und Sprichmobeter zu gegenseitiger Erklarung. Eine unterhaltenbe mb belehrenbe Sabe fur die Jugend. Gr. 8. (98 S.) Elberfeld, Baldeler. Sart.

3 *

206. Fifcher (Prof. Friedr., in Baset). — Der Somnambulismus. 1fter Band: Des Schlaswandeln und die Bisson. Gr. 12. (366 G.) Baset, Schweis haufer. Geb.

207. Fleury (Dr. Louis, Dier-Chir. a. St. Lajarushosp., Argt a. Dosp. E. Bouis u.). — Die in ihren Blaffen bargestellte homdopathie vom u. Deutst bearbeitet von Siegmund hotlau. Gr. 12. (1v u. S. 5—80.) Braunschweig. C. E. E. Meyer son. Geh.

- 208. Flore. Driginal-Chronit für die gewählteste schönwissenschaftliche Literatus bes In * und Auslandes. In Berbindung mit Mehreren herausgegeben von Carl Wintler. 1ster Jahrg. 1889. 52 Lief. [3 Bgn.] Gr. 8. Schwid. Pall, Schwend. Pran. Pr. für 1 Jahr n. 3 & 12 g für ½ Jahr n. 2 & für ¼ Jahr n. 1 & 6 g
- 209. Francke (Carl Ludwig, Beidmenlehrer it. ju Berlin). Sheoretisch praktische Anleitung zum ersten Unterrichte im Zeichnen für den Schul = und Privatgebrauch. Rebst Sechzig in Kupfer gestochenen Borlegeblattern [in gr. 4.], un entworfen und in zwedmäßige Stufenfolge geordnet von ic. Gr. 8. (85 C) Berlin, Amelang.
- 210. Frauenzeitung. Ein Unterhaltungsblatt für und von Frauen. Herne gegeben von Louise Marezoll. 2ter Jahrg. 1839. 150 Rrn. [½ Bgn.] Er. 4. Beipzig, Gebr. Reichenbach. n. 6 & (Bgl. 1838, Rr. 216.)
- 211. Friedemann (Friedrich Araugott, d. Abeol. u. d. Phil. Dr., Oberschwarth n. zu Weitburg). Paranesen für studirende Ianglinge auf deutschen Grundsten und Universitäten. Gesammelt und mit Anmertungen begietet von 2c. 4en Bd. 8. (187 S.) Braunschweig, G. G. E. Meper sen. Seh. 18 z. 1821, Nr. 4818.
- 212. Funke (Karl Friedrich Wilhelm, Dr. b. Meb. u. Chir., prake. Argt a Beterinair n.). Pandbuch der speziellen Pathologie und Aberapie der größem nutharen Paussäugethiere oder allgemein fastiche und wissenschaftliche Darstellung der Erscheinungen, Kennzeichen, Ursachen, Bordersagungen, Peltungen und Bordaungen ihrer innern Krankheiten, mit vorzäglicher Beräckschichtigung der Seuden. Ein hilfsbuch dei Borträgen für Lehrer der praktischen Beterinairkunde, so mit zum Selbstunterricht für Staatsärzte, Polizeibeamte, Thierärzte und gebilder Deconomen, von zc. 2ter Band. 1ste Abld. Krankheiten des Reproductions spikens. Er. 8. (4 S. ohne Pag. u. 204 S.) Leipzig, Friese.
- 213. Gerhard (Ed., Archäolog etc. zu Berlin). Etruskische Spiegelherausgegeben von etc. [1ster Theil.] 1stes Heft. Tafel I X. Imp. 4. (8. 1 24 u. 10 Kpfrtaf.) Berlin, Reimer. In Umschlag n. 2 ∉
- 214. Auserlesene griechische Vasenbilder, hauptsächlich etwischen Funderts, herausgegeben von etc. 1stes Heft. Tafel I—VI. Imp. 4. (8. 1—24 u. 6 lith. Taf.) Berlin, Reimer, In Umschlag n. 2.4
- 215. Gewerbe-Blatt für Gachsen. Mit Königl. Sachs. Konzession. 4ter Jahr.
 1889. Unter Berantwortlichkeit und Befrath des Gewerd Bereins zu Annaben
 und bes handwerter-Vereins zu Chemnig, berausgegeben von Rob. Binder.
 52 Krn. [Bgn.] Mit 30—40 Zeichnungen u. technischem Elteraturblatt. 12 Krn.
 Gr. 4. Chemnig, Expedition. (Rob. Binder.)
 12 Fra.
 131, 1839, Kr. 221,
- 216. Grafimann (F. D. G.). Rieine beutsche Sprachlehre für Bothfoulen von zc. 2te Anflage. 8. (vr u. 149 G.) Berlin, Reimer. 4 4
- 217. Hafert (Dr. Christian Abolph, a. o. Prof. d. Philos. a. b. Univ. a. Diac u. 3u Greifewald). Ueber die Borbersagungen Jesu von seinem Aobe und seinen Auferstehung. Ein exegetisch dogmatischer Bersuch von 2c. Gr. 8. (93 S.) Berlin, Reimer.
- 218. Das heller-Magazin zur Berbreitung gemeinnutiger Kenntniffe, beforet von einer Gefellichaft Gelehrter. 7ter Jahrg. 1839. Rebacteur; Dr. g. I.

Biefe. 52 Arn. [Bgn.] Dit vielen eingebruckten holgichnitten. 4. Leipzig, Baumgartner. n. 1 4 8 ge (Bgl. 1838, Rr. 856.)

219. Heasemer (F. M., Prof. d. Bankunst su Frankfurt's, M.). — Arabische und Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 6tes, 7tes Heft. Fol. (20 Bl. in lith. Buntdr.) Berlin, Reimer. 1838. In Umschlag n. 4 pt Vgl. 1897, Nr. 6821.

220. Sogg (Gebb. Sil.). — Ueber bie Rothwendigfeit, ben lateinischen Ejementar-Unterricht zweckmaßiger einzurichten. Rebft erlauternben Bemerkungen zu einem babin zielenben Bersuche, von 2c. Kl. 4. (44 G.) Stuttgart, Reff. Geb.

221. Johenlohes Walbenburg Schillingsfürst (Alexander Fürst von, inful. Abt., Domherr zc. zu Großwardein x.). — über das heilige Sacrament der Buse. Borgetragen in sechs Kanzelreben an den sechs Sonntagen der heiligen Fastenzeit, von zc. Gr. 8. (xiv u. 146 S.) Regensburg, Manz. 14 gl

222. Hunvit's (P. K.) auserlesen Predigten. Beitgemaß bearbettet von einem katholischen Geistlichen. Ster Band, enthaltend: einen zweiten vollständigen Jahrgang von Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. Gr. 8. (vi u. 851 S.) Koln a. R., J. G. Schmig. Geh.

ifter bis Ster Bb., 2 Thir. 12 Gr. - Bgl. 1837, Rr. 6823.

223. Pallische Jahrbucher für beutsche Wissenschaft und Kunst. Kritiken. — Charakteristiken. — Correspondenzen. — Uebersichten. 2ter Jahrg. 1839. Rebactoren: A. Ruge und Ah. Echtermener in Palle. 12 hefte ober 812 Nrn. [4 Bgn.] Schmal gr. 4. Leipzig, D. Wigand.

Ral. 1836, Nr. 260.

224. Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. Jahrg. 1839. Redigirt von Prof. von Henning. 2 Bände [à 104 Nrn. ½ Bgn.] oder 12 Hefte. Gr. 4. Berlin, Duncker u. Humblot. n. 12 \$\theta\$ (Vgl. 1838, Nr. 232.)

225. Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgegeben von den Professoren der Rechte Dr. A. L. Richter zu Marburg und Dr. R. Schneider zu Leipzig. Ster Jahrg. 1889. 12 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 90 S.) Leipzig, B. Tauchnitz jun, n. 6 \$ 16 \$\mathrew{g}\$ (Vgl. 1838, Nr. 480.)

226. Rene Jahrhucher ber Forfitunde. herausgegeben van G. B. Frhrn. v. Webe find, Oberforftrathe. 15tes heft. Gr. 8. (214 S. nebst 2 Schema's u. 2 Aab.) Darmstadt, Dingelbey. Geb. n. 1 \$ 8 \$ (Bgl. 1888, Rr. 1644.)

227. Ife (Dr. August, Bebrer b. franz. u. ital. Spr. in Bertin). — Jasticher Unterricht in ber franzosisichen Sprache, bestehend in einer practischen Erammatit, nach ben einfachsten Regeln, und mit zweckmäßigen Aufgaben zum Uebersetst aus bem Deutschen ins Französische versehen, nebst einem neuen französischen Leiebuche, mit hinweisungen auf die Regeln ber Grammatit. Far ben Schuls und Privats gebrauch versaßt von 2c. 2te verbesserte und ftart vermehrte Auslage. Gr. 8. (x u. 518 S.) Bertin, Amelang.

228. Journal für Buchbruckerkunft, Schriftgießerei und die verwandten gacher. 6ter Jahrg. 1839. Derausgegeben von Johann Deinrich Meyer. 12 Arn. [1—2 Bgn.] Mit artiftischen Beilagen, Schriftproben 2c. Schmal gr. 4. Braunsschweig, J. D. Reper. n. 2 & (Bgl. 1838, Ar. 261.)

229. Journal für praktische Chemie herausgegeben von Otto Linné Erdmann und Richard Felix Marchand. 16ter bis 18ter Bd. [6ter Jahrg. 1889. 24 Hefte.] Gr. 8. (1stes Heft: 64 S.) Leipzig, Barth. n. 8 4 Vgl. 2688, Nr. 1290.

230. Fris im Gebiete ber Aontunft. Rebafteur E. Rellstab. 10ter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [1/4 Bgn,] Gr. 8. Bertin, Arautwein. n. 1 \$\int\$ 12 \$\ntext{x}\$ Bal. 1838, Rr. 236.

281. Allgemeine Rirchen Beitung. Gin Archiv far bie neuefte Geschichte und Statistif ber driftlichen Rirche, neblt einer firchenrechtlichen und firchenbiftorischen

tirbundensammlung. Begründet von D. Ernft Jimmermann. Fortgesetzt von D. Karl Gottlieb Bretschneiber, Geb. Oberconstorialvathe er. in Gotha, und Georg Jimmermann, Possaplan zu Darmstadt. 18ter Jahry. 1839. 2 Bande oder 12 Hefte. 208 Rrn. [1/4 Bgn. nehft Beilagen.] Gr. 4 Darmstadt, Lette. n. 6 of Mit dem Rr. 240 angezeigten Literaturblatt m. 10 of Rgl. 1839, Nr. 304.

232. Berliner Allgemeine Rirchenzeitung. 1ster Jahrg. 1839. Rebattion: Prof. Dr. Rheinwalb. 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Berlin, Ahome. n. 34

- 288. Sachfische Riechen Zeitung für protestantische Geistliche und Riechensteunde. 1ster Jahrg. 1839. 104 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Grimma, Berlags-Comptoir. n. 2 4 16 gl
- 224. König (Joh. Lubwig, Carnisonpreb. in Mainz). Alttestamenslick Studien. Derausgegeben von zc. 2tes haft Das Deuteronomium und der Prophet Jeremiah, gegen v. Bohlen, nebst anderen Beiträgen zur Authentie bes Deuteronomiums. Die Berdalenbung 33. Cr. 8. (rv u. 192 C.) Berlin, Reimer. 1.4. 18es heft, Meurs, Rhein. Schulducht., 1808, 16 Gr. — Byl. 1836, Rr., 315.
- 285. Chirurgische Aupsertasein. Eine auserlesene Sammlung u. s. beausgegeben von Dr. Robert Froriep. 79stes heft. Aafel CCCKCVIII—CCCCII. Er. 4. (8 Bl. Aert ohne Pag.) Weimar, Lanbes-Industrie-Somptoir. 1838. Geh. 12 gl. (1838, Nr. 4554.)
- 236. Kützing (Friedrich Traugott, Dr. d. Philos., Lehrer d. Chemie eta m Nordhausen). — Die Chemie und ihre Anwendung auf das Leben. Kin nothwendiges Hand – und Hülfsbuch zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände. [Stes, 4tes Heft.] Gr. 8. (S. 193—384.) Nordhausen, Köhne. 16 d Vgl. 1888, Nr. 4409.
- 287. (Labram.) Singulorum generum curculionidum unam alteranve speciem additis iconibus a David Labram ad naturam delineatis illustravk. L. Imhoff, Med. Dr. Die Gattungen ber Rüffeltäfer erläutert burch bitblike Darstellung einzelner Krten von Davib Labram. Rach Anleitung und mit Weschreibungen von Dr. L. Imhoff. 2228 heft. 8. (8 lith. u. color. Assim u. 16 S. Aert ohne Pag.) Basel, Edweighauser. 1838. In umschlag 12 g. Ral. 1838, Rr. 3197.
- 288. Lenig (E. G. D., Dr. b. Abeol. u. b. Philof., Paftor zu halchter u. Linben). Geschichte ber christichen homiletit, ihrer Grunbsahe und ber Ausäbung berseilen in allen Jahrhunberten ber Kirche, Ister Abeil. Gr. 8. (viii u. 427 S.) Brunfcweig, Dehme u. Müller. Geh.
- 289. Lesefrüchte vom Felbe ber neuesten Literatur unter Mitwirkung von Dr. I. F. G. Pappe, herausgegeben und gedruckt von I. B. Appel. 24kn Jahrg. 1839. 4 Bbe. oder 12 hefte in 104 Arn. [Bgn.] Gr. 8. Hamburg. (herold in Comm.). n. 6 \$ 16 \$ (Kgl. 1838, Ar. 247.)
- 240. Apeologisches Literaturblatt. Bur Allgemeinen Kirchenzeitung. [161er Inheg. 1839.] 12 hefte ober 156 Arn. [½ Bgn.] Gr. 4. Darmstabt, Leik. n. 5 & 8 A (Bgl. 1888, Rr. 806.)
- 241. Marriott (William, Ph. Dr.). A Collection of English Miracle-Plays or Mysteries; containing ten dramas from the Chester, Coventry, and Towneley Series, with two of latter date. To which is prefixed an historical view of this description of plays. 8vo. (LXIII u. 271 S.) Basel, Schweighauser. 1858. Cart.
- 242. (Menfing.) Des Sehelmen hofraths und Professors Dr. Joh. B. Arommeborst Lebensbeschreibung. Bon Dr. J. S. B. Menfing, bem Schwiegerschne bes Verstorbenen. Gr. 8. (88 S. u. 1 Lithogr.) Erfurt, hilfenbeng. Geh.
- 248. Mertur. Beitfehrift fur bie Renntnif aller Canber und Bolter, ihrer Sitten und Buffanbe. Bur Unterhaltung und Belehrung für alle Stanbe. In Berbinbung mit Dehreren herausgegeben von Carl Bintler. Ifer Jahrg.

1

1839. 52 Lief. - [2 Bgn.] / Ge. 8. Schwab. Sahr n. 8 of für 1/2 Jahr n. 1 of 18 of für 1/4 Jahr n. 1 of

1944. Allgemeine Militar-Beitung. herausgegeben von einer Gefellschaft beutsicher Offiziere und Militarbeamten. 14ter Jahrg. 1859. 12 hefte. 104 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Darmftabt, Leste. n. 4 f 16 gt (Bgl. 1888, Rr. B11.)

245. Mittagsblatt zur Abwehr bes hungers und ber Indigestion. Ister Jahrg. 1889. Redacteur: Fr. Nork. 156 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Leipzig, Erpebition. (Kungel.)

246. Moll (Fr. Eb.). — Reue, gemathliche Polterabend. Scherze mit gleichzeitiger Berückschigung filberner und gatbener Dochzeitsfeste, nebst einer Reibe neuer Dochzeits und fonstiger Gelegenheitsgedichte, auch Gegenständen zu Entvefter und Fastnacht. Wit 1 [lith. n.] illuministen Litelkupfer. Gr. 12. (xxv u. 813 G.) Berlin, Fernbach jan. Geh.

247. Aausend und eine Racht. Arabische Erzählungen zum ersten Male aus bem arabischen Urtert treu überset von Dr. Gustav Weil. Derausgegeben und mit einer Vorhalle von August Lewald. Mit 2000 Bildern und Rignetten von F. Groß. 73ste die 84ste Lief. Schmal gr. 4. (S. 561—656 mit eingedr. Polischen) Stuttgart, Verlag der Classifiker. 1838. In Umschlag n. 13 A. Bal. 1838, Nr. 2338.

248. Reumann (hermann). — Dichtungen von 2c. 1st, 2tes Dichtusjahr [in 2 Abth.]. Gr. 8. (293, 254, 126 E.) Duffelborf, Schreiner. 1888. Geb.

3 f 16 cf.
Indalt: iftes Dichterjahr: Die vier Jahreszeiten, in Gebichten. — Les Dichterjahr [in abth.]: Die Frühlingsfeier der Elfen. Dramatiches Mabrehen in 4 Aufzägen. Ne Abth. u. b. besondern 3.: Allbaa und Aithone. Aramerspiel in fünf Aufzägen. Auf

249. Das Pfennig-Magazin für Berbreitung gemeinnühiger Kenntnisse. 7tw. Jahrg. 1839. herausgeber: Friedrich Brochaus. Rr. 801—853. 52 Ren. [Bgn.] Mit vielen eingebruckten holzschnitten. Schmal gr. 4. heipzig, Expedition. (Brochaus.) n. 2, β (Bgl. 1888, Nr. 273.)

250. Pren (Dr. &. X.). — Das System ber Mebicin bes Absopprassus Paracelsus aus dessen Schriften ausgezogen und dargestellt von ze. Wit einer Borrebe und einem Ueberblicke über die Geschichte der Mebicin zur Befordeung bes Perständnisses ihrer Reformation im 16ten und ihrer Ausgabe im 19ten Jahrhunderte von Dr. J. M. Leupoldt. Gr. L. (xx n. 418.C.) Berlin, Reimer. 1838.

251. Griechische Prosaiker in neuen Nebersehungen. Perausgegeben von G. E. F. Aafel, Prof. zu Aubingen, D. R. v. Ofiander, Prof. zu Stuttgart, und G. Schwab, Pfr. zu Gomaringen. 175stes, 176stes Bochn. — Auch u. b. S. t Caffius Dio's Romische Geschächte, übersetzt von Dr. Leonhard Aafel, Oberreallehrer a. b. Gymn. zu Um. 8tes, 9tes Bochn. 16. (S. 918—1180.) Stuttgart, Megler. 1888. Geh. Bgl. 1888, Rr. 148-u. 8489.

252. Puttrich (Dr. L.). — Denkmale der Baukunst des Mittelalters in Bachsen. 2te Abtheilung, die Königlich Preussische Provinz Sachsen enthaltend. Bearbeitet und herausgegeben von etc., unter besonderer Mitwirkung von G. W. Geyser dem Jüngern, Maler etc. 3te, 4te Lief. [Umschlag-Titel.] — Auch u. d. T.: Die Kirchen zu Kloster Memleben, Schraplau und Treben. Bearbeitet u. s. w. Fol. (20 S. Text, 8 lith. Taf. u. 2 Vign. in Kpfrst.) Leipzig, gedr. bei F. A. Brockhaus, auf Kosten des Herausgebers. 1337. In Umschlag. Subscr.-Pr. n. 3 & Chines. Pap. n. 4 & 12 & Ladenpr. n. 4 & Chines. Pap. n. 6 & (Vgl. 1838, Nr. 1881.)

258. — 2te Abtheilung u. s. w. 5te, 6te Lief. [Umschlag-Titel.] — Auch u. d. T.: Schul-Pforte, seine Kirche und sonstigen Alterthümer. Bearbeitet u. s. w. Fol. (16 S. Text, 9 lith. Taf. u. 1 Vigu. in Kpfrst.) Ebendas. 1838. In Umschlag. Subscr.-Pr. n. 3 \(\theta \) Chines. Pap. n. 4 \(\theta \) Ladenpr. n. 4 \(\theta \) Chines. Pap. n. 6 \(\theta \)

254. Quehl (G., Divisionspreb. u. Studien Die.). - Die hoffnung bes fibie-

bersehens. Sin Bimmentranz auf theure Geaber, in Rebe und Dichtung; von 12. 16. (82 S.) Ersurt, hilsenberg. Ceh.

255. Rust's Magazin für die gesammte Heilkunde. 52ster Bend. S Hefte. Mit 1 Kupferstich u. 4 Steindrucktafeln. 8. (xxv u. 562 S.) Berlin, Reimer. 1888. S & (Vgl. 1838, Nr. 744.)

256. — 53ster Band. 3 Hefte, Mit Kupfern. 8. (1stes Heft: 184 8.) Ebendas. 1838. 8 ≠

257. (Galue.) — Cebanten ber Frau Farftin Conftantia von Salu. Aus bem Französischen. 8. (137 G.) Daffelborf, Schreiner. 1838. Geb. 12 g

258. Schenkel (Daniel, Sie. d. Abeol. u. Privatdoc. a. d. Univ. zu Bafel). — Ueber das ursprüngliche Berhältnis der Kirche zum Kanon. Akademische Inauguralvorlesung gehalten am 12. November 1888 von re. Gr. 8. (1v u. S. 5 —36.) Basel, Schweighauser. 1838. Geh.

230. Schiffner (Albert). — Beschreibung von Sachsen und ber Erneftinischen, Reußischen und Schwarzburgischen Lande. 4te, 5te Lief. Ler.-8. (S. 289—528.) Stuttgart, Scheible. 1838. Geb. n. 1 of 20 g

29gl. 1838, Mr. 6664.

280: Schöbel (F. D.). — 3wei Schutvorträge, religiöfen und geographischen Inhalts, gehalten in einer Unterrichtsanstalt Dresbens, und seinen vormaligen Schülerinnen gewihmet von zc. Gr. 8. (44 S.) Dresben, Wagner in Comm. D. I. S., Seh.

261. Scholl (Abolf). — Beitrage zur Geschichte ber griechischen Poesie von z. ifter Abeil. Bur Kenntnis ber tragischen Poesie ber Griechen. Ister Band. Die Artralogieen ber attischen Aragister. — Auch u. b. A.: Beitrage zur Kennt wis ber tragischen Poesie ber Griechen von ic. ister Bb. Die Artralogieen der attischen Aragister. Gr. 8. (XII, IV u. 670 G.) Berlin, Reimer. 3 & 4 f

202. Starke (B. F. C., Geb. Ober Juftig Rath). — Beitrage zur Kenntuft ber bestehenden Gerichteversasstung in dem Preußischen Staate. Mit Benudung der Akten des Königlichen Justig Ministeriums herausgegeben von 2c. ister Abeil. Darstellung der bestehenden Gerichtsverfassung. — Auch u. d. L.: Darstellung der bestehenden Gerichtsversassung in dem Preußischen Staate. Mit Benuhung u. s. w. entworfen und herausgegeben von x. Lex.-28. (xxv u. 451 G.) Berlin, Depmann: Cubscrape.

n. 2 of 20 gl
Dose. — Lier Abeil. Justig Berwaltungs Statistis. 1ste Abth. Preuse.
Posen, Pommern, Schlessen. — Auch u. d. A.: Zustig: Berwaltungs Statist bes Preusischen Staats. Mit Benugung u. s. w. entworsen und heraussgegehn von zc. 1ste Abth. Die Provingen Preusen, Posen, Pommern, Schlessen. Ex. (vr u. 512 G.) Ebendas.

264. — Ster Theil. Der Preussische Staat nach Justiz-Verwaltung: Bezirken, in Karten und statistischen, sowohl die allgemeine Verwaltung als insbesondere die Justiz-Verwaltung betreffenden Uebersichten, nach amtlichen Quellen dargestellt von etc. Gr. Fol. (9 lith. u. zum Theil illma Karten u. 32 S. Text in gr. Fol. ohne Pag.) Ebendas. Cart. Subscr.-Pr. n. 44

265. Sydow (v., Lieutenant x.). — Borbereitung zum speciellen Studium ber Geographie, zunächst bestimmt für den Unterricht in der Königl. 8. Divisions Schule zu Erfurt, von 2c. Als Beilage 7 slith. u. durch d. Presse illum.] bydes graphische Charten. Gr. 8. (xv1 u. 103 S.) Erfurt, gebr. dei 3. 3. Udromann. 1836. (Leipzig, Frohberger.) Geb.

266. Augemeine historische Aaschenbibliothet für Sebermann. [Rr. CKXXIV.] Softer Abeil. Geschichte von Danemart. 4tes Banden. — Auch n. d. A.: Geschichte von Danemart. Bon Dr. Ferbinand Philippi. 4tes Boden. 8. (172 S.) Bittan, Nauwert. Geh. m. 12 gl

267. — [CXXXV.] 88ster Abell. Aurgefaste Geschichte bes Konigericht hannover und herzogthums Braunschweig. Lees Bandchen. — Auch u. d. A.:

Rurzgefaßte Geschichte bes Ronigreichs hannover und herzogthums Braunschweig von Dr. Albert hune. 2tre Bochn. 8. (247 G.) Ebenbas. Geb. n. 16 A Bal. 1887, Rr. 561.

268. Allgemeine Siftorische Aaschenbibliothet zc. [CXXXVL] 24ster Abell. Geschichte bes Papstthums. 1Stes Bandchen. — Auch u. b. A.: Geschichte bes Papstthums. Bon Dr. Ferbinand Philippi. 1Stes Bochn. 8. (179 C.) Ebenbas. Geb. n. 12 g. (Bgl. 1838, Rr. 4948.)

269. Telegraph für Deutschland. Jahrg. 1839. Rebigiet unter Berantwortlichteit ber Bertagshanblung. 4 Bbe. ober 208 Nrn. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Somburg, Hoffmann u. Campe.

Dr. Karl Gustow leitet bie Rebattion. - Bgl. 1838, Rr. 293.

270. Abeater : Lexifon. Abeoretisch : practisches handbuch für Borftande, Misglieder und Freunde des deutschen Abeaters. Derausgegeben von Ph. 3. Dustinger, Regisseur am Leipziger Abeater, und h. Barthels, Anspicient besselben Abeaters. [1ste Lief.] Lex.: 28. (Abbé — Ausbildung. Sp. 1 — 96.) Leipzig, D. Wigand. Seh.

Soll in 12 monatlichen Lief. à 3 Bgn., welche einen Band bilben, erfcheinen.

271. Thibant' (A. F. J., Geheimerrath u. Prof. b. R. in Deibelberg u.). — Ueber die sogenannte historische und nicht-historische Rechtsschule. (Abgedruckt aus dem Archiv für civilistlische Praxis, XXI. Bandes 3. Deft.) Gr. 8. (89 C.) Deibelberg, Mohr. 1838. Geh.

272. Die Unisormen der Preußsischen Sarben, von ihrem Entstehen bis auf die neueste Zeit u. s. w. 19tes die Lestes host. Zum Besten einiger Involtden der Garde u. s. w. Gr. 4. (24 S. Arrt u. 12 lith. u. color. Kafeln Abbild.) Bestin, Gropius. 1837. In Umschlag n. 3 \$ 8 A Bal. 1838, Ar. 5181.

278. Vonturini's (Dr. Karl) neue historische Schriften. 2ter Band enthalte Der absolute monarchischen Staaten neueste Geschichte. Ein Beitrag zur Chronik bes neunzehnten Jahrhunderts. Gr. 8. (vin u. 840 G.) Braunschweig, G. C. Meyer son. Geh. 1 of 12 g. (Bgl. 1838, Rr. 3959.)

274. Bollständige Bollergallerie in getreuen Abbildungen aller Rationen mit aussährticher Beschreibung derseiben. Bb. III. heft VIII bis XI. Schmal gr. 4. (Zebes heft: 4 lith. Aaf. u. 16 S. Aert.) Meißen, Goebsche. D. J. Jebes heft 5 g Illum. n. 9 g (Bgl. 1838, Rr. 2571.)

275. Boltsbacher. 9. 10. Perausgegeben von G. D. Marbach. Geschichte von ben vier Deymonskindern. Geschichte von dem gehornten Giegfried. 8. (187 S. mit eingebr. Polischn.) Leipzig, D. Bigand. 1838. Geh. n. 4 gl. 1838, Rr. 1838.

276. — 11. herausgegeben von G. D. Marbach. Geschitte von ben brei Schwestern. Geschichte von ben brei Rolandstnappen. Schneeweißchen, Bruber Luftig. 8. (62 C. mit eingebr. holzschn.) Ebenbas. 1838. Geb. n. 2 g

277. Welche Bebeutung tann bie Freimaurerei noch fur unsere Beit haben? Wit einigen Bemerdungen über bie Aufnahme ber Juden in den Orden. Gr. 12, (vr u. C. 7—24.) 5888. (Carterube, Marr.) Geb.

278. Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. In Verbindung mit vielen Gelehrten des Auslandes herausgegeben von Mittermaier und Zacharis. 11ter Band. 3 Hefte. [Jahrg. 1839.] Gr. 8. (1stes Heft: 162 S.) Heidelberg, Mohr.

Vgl. 1838, Nr. 806.

279. Leipziger Allgemeine Beitung. Jahrg. 1839. Rebsigiet unter Berantworts lichkeit ber Berlagshandlung. 365 Nrn. [Bgn.] Rebsit Beilagen [½—1 Bgn.]. poch gr. 4. Leipzig, Brockhaus. Prán. Pr. n. 8 & (Bgl. 1888, Nr. 424.)

280. Zeitung für die elegante Welt. Soster Jahrg. 1859. Redacteur: Dr. F. G. Kahng. 256 Nrn. [½ Bgn.] Gr. 4. Leipzig, Bos.

n. 8 &

23gl. 1838, Nr. 311.

Preisherabsetzung.

Fr. Fleischer in Leipzig hat ein neues Verkeichniss von 400 verschiedemen Romanen und Unterhaltungsschriften oder 661 Bänden seines Verlags ausgegeben, welche im Ladenpreise 745 ϕ kosten und bei Abnahme der gazzen Sammlung für 150 ϕ erlassen werden. Bei kleinern Partiebesseillungen treten noch andere Bedingungen ein, welche aus dem Verzeichnisse seibst zu ersehen sind.

Künftig erscheinen:

Angelstern (Wilhelm). — Angelica. Eine moderne Tragodie. 8. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 18 g

Astrãa. Taschenbuch für Freimaurer auf das Jahr 1838 und 1839. Herausgegeben von Friedrich von Sydow. 8. Sonderhausen, Eupel. 1 \$

Blumröder (A. v.). — Die Religion im Spiegel der Vernunft und Geschichte, oder Ueberblick der verschiedenen Religionsformen, mit besesderer Rücksicht auf die verschiedenen Auffassungsweisen des Christenthums und die ursprüngliche Einfalt, Entstellung und Wiederverbesserung der christlichen Kirche. 12. Sondershausen, Eupel. Etwa 1 # 12 g

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) su beziehen.

FRANZÖSISCHE LITERATUR.

126. Anquetil. — Histoire de France, depuis les tems les plus reculés jusqu'à la révolution de 1789. Suivie de l'histoire de la république française etc. et de la révolution de 1830, par M. de Norviss. T. III. In-8. (40% B.) Paris. 6 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 2867.)

127. Archives curieuses de l'histoire de France depuis Louis XI jusqu'à Louis XVIII, ou Collection de pièces rares et intéressantes, telles que chroniques, mémoires, etc. etc. Publiées d'après les textes conservés à la bibliothèque reyale et aux archives du royaume, et accompagnées de netices et d'éclaircissemens. Ouvrage destiné à servir de complément aux collectiess Guizot, Buchon, Petitot et Leber. Par F. Danjous. 2ms série. T. V. VI. In-8. (28 %, 30 B.) Paris. Jeder Band 15 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 1345.) Die erste Serie esthalt in 16 Bdn. Beitrâge zur Geschichte Ludwigs XI.—XIII. die zweite, sur Geschichte Ludwigs XII.—XV.; die 8te Serie wird Ludwig XV.—XVIII. gewidmet sein.

128. Aristophanis comoediae et perditarum fragmenta, ex nova recessione Guilelmi Dindorf. Accedunt Menondri et Philomenis fragmenta auctiora et emendatiora gracce et latine cum indicibus. [Pars II.] In-8. (24 ½ B. u. 1 Facsimile.) Paris, Didot. n. 2 \$\beta\$ (Vgl. 1838, Nr. 2869.)

Bibliotheca scriptorum graccorum, gracce et latine cum indicibus. Fasc. 4.

129. Le Code de l'officier, contenant les lois et ordonnances constitutives des armées de terre et de mer et de la Légion-d'Honneur, les divers tarifs de solde actuellement en vigueur, etc.; par M. Durat Lasalle (Louis). In-8. (26 1/2 B.) Paris.

130. Du Mège (Alexandre, de la Haye). — Description du musée des antiques de Toulouse. In-8. (17 B.) Toulouse.

181. Encyclopédie des gens du monde. Répertoire universel des sciences,

des lettres et des arts etc. T. XI. 1re partie. (Fie-Fox.) In-8. (25 % B.)
Paris.
Vel. 1888, Nr. 2246.

133. Forster (Cherice). — La vieille Pologne, recueil historique et pectique; avec une préface de M. Saint-Marc Girardin. 3me édition, revue et augmentée. In-8. (27 ½ B. u. 1 Kpfr.) Paris.

183. Géramb (Marie Joseph de). — Pélerinage à Jérusalem et au ment Sinal en 1831, 1832 et 1833. Sme édition. 3 vols. In-8. (80¾ B.) Paris. 22 Fr. 50 c.

134. Journal du palais. Recueil le plus ancien et le plus complet de la jurisprudence française. Sme édition 1791 à 1837. Par Ledre Rollin. T. X. 1812. — T. XI. 1813. In-8. (63, 57 B.) Paris. Joder Band 18 Fr. Vgl. 1838, Nr. 2262.

135. Lettres inédites de Marie Stuart, accompagnées de diverses dépêches et instructions. 1558—1587. Publiées par le prince Alexandré Labanoff. In-8. (26 1/4 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

136. Lhomond. — Histoire abrégée de la religion, avant la venue de Jésus-Christ. Nouvelle édition. In-12. (17 1/2 B.) Paris. 1 Fr. 50 c.

137. Maillard (Adrien). — Etude sur la vie et les ouvrages de David, d'Angers, statuaire. In-8. (2 B.) Angers.

138. Massabiau (F. L.). — Manuel du procureur du rei ét du substitut, ou Résumé des fonctions du ministère public etc. T. III. In-8. (33 ½ B.) Quimperlé.

7 Fr. 50 c.
8 vols. 22 Fr. 50 c. — Vgl. 1888, Nr. 702.

189. Mémoires de la société royale des sciences, de l'agriculture et des arts de Lille. Année 1836. 2me partie. In-8. (83 % B. u. 25 Kpfr.) Lille.

140. de Norvins. — Histoire de Napeléon. 11me édition. T. I. In-8. (33 /4 B.) Paris. — 10 Fr. 50 c.

141. Pin (Elzear). — Poemes et sonnets. In-8. (20 1/4 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

142. Ramon de la Sagra. — Yoyage en Hollande et en Belgique, sous le rapport de l'instruction primaire, des établissemens de bienfaisance et des prisons dans les deux pays. T. II. Belgique. In-8. (22% B.) Paris.

Preis fûr 2 Bânde 15 Fr.

143. Les sept Siéges de Lille, contenant les relations de ces siéges, appuyées des chartes, traités, capitulations et de tous les documens historiques qui s'y rattachent, avec 3 plans aux époques de 1667, 1708 et 1792. Par Brun-Lausinne et Elie Brun. In-8. (31 1/4 B.) Lille. 8 Fr.

144. Traité de thérapeutique et de matière médicale; par A. Trouseesse et H. Pidoux. T. II. 2de partie. (Fin de l'ouvrage.) In-8. (58 % B.) Paris.

Preis des Gasses 19 Fr. - Vgl. 1897, Nr. 1046.

145. (Vaublanc.) — Souvenirs; par le comte Vaublanc, ancien ministre de l'intériour. 2 vols. In-8. (62% B.) Fontainebleau. 15 Fr.

ENGLISCHE LITERATUR.

- 146. Barrow (John). Memoir of the life of George Lerd Anson, the chrommavigator of the Globe etc. 8vo. London.
- 147. Drawings of the London and Birmingham railway. By John C. Bourne. With topographical and descriptive accounts by John Britton. Part 2. Fol. London.

- 148. Emnham (8. A.). History of Denmark, Sweden and Norway. Vol. I. Facap. 8vo. London. Gabinet'Cyclopaedia. Vol. 110.
- 149. Ferguson (Robert). Essays on the most important diseases of women. Part 1. Puerperal Fever. Post 8vo. London. 9e 6d
- 150. Gladstone (W. E.). The state in its relations with the church.

 9e 6d
- 151. H. B.'s political sketches for the year 1838, complete, with an explanatory key. London. 5£ 15s 6d
 - 152. Haas (J. B.). Gleanings from Germany. 12mo. London. 9
 - 153. Hood (Thomas). Comic almanac for 1889. 8vo. London. 12
- 154. Howitt (William). -- The boy's country book; being the real life of a country boy. With woodcuts. Fscap. 8vo. London.
- 155. Jameson (Mrs.). Winter studies and summer rambles. 3 vols. Post 8vo. London. 1£ 11s 64
- 156. Mayo (Thomas). Elements of the pathologic of the human mind. Fscap. 8vo. London.
 - 157. Murchison (R. J.). The Silurian system, founded on geological researches in the counties of Salop, Hereford, Radmor etc.; with Descriptions of the Coalfields and overlying formations. With large geological many views etc. 2 vols. Roy. 4to. London. Subscr.-Pr. 52 5s Ladenpr. 82 &
 - 158. (Pitt.) Correspondence of William Pitt, first Earl of Chathan Edited by W. Stanhope Taylor and T. Henry Pringle. Vol. II. 8vo. London Vgl. 1838, Nr. 2788.
 - 159. Reid (William). Elements of the practice of medicine. 8va. Edinburgh.
 - 160. Robertson (J. P. and W. P.). Francia's reign of terror. A Sequel of the "Letters on Paraguay." Post 8vo. London.
 - 161. Scrope (William). The art of deer stalking. With 12 illustrations. Roy. Svo. London.
 - 162. Stephenson (J. A.). The christology of the Old and New testments. 2 vols. 8vo. London.
 - 163. Victoria; an anecdotal Memoir of her majesty. 5th edition. With 5 engravings. 8vo. London.
 - 164. Wirgman (Th.). Grammar of the five senses; being the first step to infant education. 8vo. London.

PORTUGIESISCHE LITERATUR.

165. Cónatancio (Francisco Solano). — Historia do Brazil, desde e sea descobrimente por *Pedro Alvarès* cabrelate a abdaçao do imperador B. Pedro I. 2 vols. In-8. (62½ B. u. 1 Karte.) Paris. 24 Fr.

Notizen.

Eataloge. Brockhaus u. Avenarius in Leipzig u. Paris: Bulletin bibliographique de la littérature étrangère. 3me année. 1889. Nr. 1. — J. M. Heberle in Köln: Katalog ausgezeichneter Werke, welche von ihm su beziehen sind. (Nr. XIII.)

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

Die mit is. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angekterdigten oder im Preise herabgesetzten Bächer müssen im Annlande zum Theil erhöht werden.)

281. Albert (Ludwig, Lebrer ber nouern Spr.). — Reutstes und vollständigstes Aaschenwörterbuch der richtigen Aussprache englischer und amerikanischer Eigennamen, als: der Ramen der englischen Literatur, derhomter Staatsmanner und Kanstler, der geographischen Ramen sowie derer des classischen Alterthums. Rebst einem Anhanges die dei englischen Ramen oft vorkommenden Abbreviainren und Litulaturen und deren Erklarung enthaltend. Ein methwendiges Supplement zu sedem englischen Dictionnaire. Bearbeitet von 2. 2te Auslage. Sie 8. (v. 18. 12 feb. 8.) Leipzig, Reimann. Seh.

282. Einenen (Dr. Chriftian Friedrich, geb. Kirchenrath z., Deethofprebiger in Dresben). — Die gemischten Spen, namenstich der Kutholiten und Protes kanten, nach ben Anschien des Chriftenthums, der Geschichte, bes Bechtel and ver Sittlichteit, mit besonderer Radficht auf bas religibse Beitbebarfnis darge belle von zc. Gr. 8. (xv u. 205 G.) Dresben u. Leipzig, Arnold. Geb. 1 4 4 gl

283. Anleitungen für das praktische Leben. ifter Abeil. Gebrauch ber Belt.—
tter Abeil. Mäßigkeit. Mäßigung. Gr. 12. (142, 160 C.) Wien, Rohrmann.
338. Geh.

Cine Ausmahl treffender Stellen aus altern und neuern Scheifftellern, deraudges eben don "Einem Beteran ber t. L. öffert. Armee."

284. Archiv ber teutschen Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Aechnologie. verausgegeben von Friedrich Pohl, o. Prof. d. Deton. u. Aechnol. zu Letpzie. dem Folge. 4ter Jahrg. 1839. 2 Bande ober 12 Defte. 8. (istes heft: 96 C.) ripzig, Expedition. 8 of (Bgl. 1838, Nr. 176.)

285. Adverns (Dr. G., a. s. Prof. b. R. 1c. 3n Sena). — Anleitung überechtssachen zu referiren von te. Gr. 8, (vr u. 62 S.) Leipzig, Breittopf u.
driel. Geh.

286. Das Aussand. Ein. Lagblait für Aunde bes geistigen und sittlichen Lebens x Baller mit besonderer Rackschapen enf verwandte Erscheinungen in Deutschland. Mer Jahrg. 1889. Redecteur: Dr. Ed. Widen mann. 12 Defte ober 365 rn. [1/2 Byn.] Dit Lithegraphien und Karten. Er. 4. Manchen, Eit. eartist. 18alt. (Stuttgart, Cotta.) n, 9 of 8 gl. (Byl. 1888, Rr. 817.)

287. Auslegung des speculativen Theiles des Evangeliums Johannis durch, son deutschen mystischen Theologen des vierzehnten Jahrhunderts. Aus ser deutschen Handschrift der Königl. Centralbibliothek in München her-IV. Jahrgang.

ausgegeben von Dr. J. G. F. Engelhardt. 4. (47 S.) Neustadt a. d. A., Engelhardt. (Nürnberg, Korn.) Geh. n. 16 g/ Velinpap. n. 20 g/

288. Beluftigungen fur bie Jugenb, beftebend in: 40 leichten Runftftuden und Scherzen, 24 Gefellichafte Spielen, 100 auseriefenen schonen Rathfeln und 85 fcherzhaften Rathfelfragen. Zie vermehrte Muflage. 8. (vil u. 88 6.) Queblinburg, Ernft. D. 3. Geb.

289. Bender (Bubwig, Rantor u. Bebret ju Linbenhardt). - Aufmunterung jur Torfbenugung als Brennholpfurrogat, Streumaterial und Dungmittet nebe Anleitung gum Aufluchen, Bewirthichaften und Urbarmachen ber Torfmoorgrunde zur Forberung ber Landwirthschaft herausgegeben von 2c. 8. (33 S. u. 1 lith-Tafel.) Bapreuth. 1888. (Grau in Comm.) Geh. n. 4 g

290. Bibliothek von Vorleungen der vorzüglichsten und berühmtesten Lehrer des Ausfindes, über Medizia, Chirurgie und Geburtshülfe, bearbeitet oder redigirt von Dr. Friedrich J. Behrend, prakt. Arste zu Berlin. Nr. 57. Prof. A. F. Chomel Vorlesungen über Rheumatismus und Gicht. Gesammelt und herausgegeben von A. P. Reguin, Dr. Med. etc. Deutsch bearbeitet von Dr. Gustav Krupp unter Redaktion von Dr. Friedrich J. Behrend. 2te Lief. Gr. 8. (8. 97-192.) Leipzig, Kollmann. Geh. Subscr.-Pr. 8 Vgl. 1888, Nr. 6068.

291. Bidtter zur Kunde der Literatur des Auslands. 4ter Jahrg. 1839. Redacteur Dr. Ed. Wide nmann. 130 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Minchen, Lit.-artift. Anstalt. (Stuttgart, Cotta.) n. 3 & 8 gf. (Bgl. 1838, Rr. 821.)—. Als Beiblatt zum: "Ausland." n. 2 & (Bgl. Rr. 286.)
Beiträge bittet man an Custav Pfizer in Stuttgart einzusenden. (Bgl. 1838, Nr. **821.**)—.

292. Reue Blumen Beitung. 12ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Friedrich hafter. 52 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Beißensce, Großmann. n. 2 f 12 g Bgl. 1838, Nr. 415.

298. Bodz Reymond (F. H. -). — Staatswesen und Menschenbildung um' fassende Betrachtungen über die jest allgemein in Europa zunehmende Rational und Privat - Armuth, ihre Urfachen, ihre Folgen, die Mittel ihr abzuhelfen, und besonbers ihr vorzubeugen. 4ter Band. Gr. 8. (xLII u. 466 G.) Berlin, Logier. Geb. 1 # 12 g

4 Bbe.: 8 Abir. 8 Gr. — Bgl. 1837, Rr. 2564.

294. Boganty (C. O. v.). - Der theure Schat ber Bergebung ber Sanben und deren Bersicherung ober Berfiegelung durch bas heilige Abendmahl. (Reue Auflage.) Basel, Spittler u. Comp. D. J. Geb. n. 8 1/2 gl

295. Gubbeutiche Buchfanbler : Beitung. 2ter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [Bgn.] Gr. 4. Stuttgart, hoffmann. n. 1 & 18 A (Bgl. 1838, Nr. 196.)

296. Central : Blatt der Gewerbe : und Handels : Statistif über die allgemeinen induftriellen und gewerblichen Berhaltniffe und Unternehmungen gur Belebung bet offentlichen Bertehrs, so wie ber Buftanbe ber Gewerbe, bes Panbels und ber Industrie überhaupt in ben beutschen Bunbesstaaten. 1fter Jahrg. 1839. Rebigirt unter Berantwortlichfeit ber, Berlagshanblung. 52 Rrn. [1-2 Ban.] Gr. 4. Berun, Plahn'sche Buch.

297. Die C. Feber. Gine Erzählung zum Feftgefchent für Chriftenkinder. Bom Berfaffer ber Rabenfeber. 8. (94 S.) Bafel, Schneiber. 1838. Geb. 34 g 298. Chmel (Joseph, reg. Chorherr etc. zu Wien). - Materialien zur öster-

reichischen Geschichte. Aus Archiven und Bibliotheken. Gesammelt und herausgegeben von etc. 2ter Band. [1ste Abth.] Gr. 4. (S. 1—234.) Wien, Rohrmann. 1838. Geh. 1 \$\tilde{\tau}\$ 20 \$\tilde{\tau}\$ (Vgl. 1837, Nr. 6379.)

299. Cosmar (Alex.). - Odeum. Eine Auswahl von ernsten und launigen Gedichten, welche sich zum mundlichen Vortrage in geselligen Kreisen eignen. Gesammelt und herausgegeben von etc. 10tes Bdchn. 16. (128 8.) Berlin, Zesch. Geh. n. 4 g (Vgl. 1837, Nr. 5747.)

300. Damit (Rarl v.). — Rapoleon als Belb, Staatsmann und Raifer. Eine Sammlung ber bentwürdigften Greigniffe aus ber Beit und bem Leben biefes großen Mannes. Bearbeitet von 2c. Mit 3 Stahlftichen. Gr. 12. (vi u. 92 G.) Köln, 3. B. Dieg. 1838. (Köln, Bruere. 1839.) (Leipzig, Polet.) Geb.

301. Dietrich (Dr. Albert). - Flora regni Borussici. Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. 7ter Band. Jahrg. 1889. 6 Doppelhefte. Mit 72 colorirten Abbildungen. Schmal gr. 4. (1stes Doppelheft: 24 S. ohne Pag. u. 12 Taf. Abbild.) Berlin, Ochmigke. n. 8 \$ (Vgl. 1838, Nr. 885.)

302. Boppler (Christian, wirkl. Prof. d. Blem.-Mathem. etc. zu Prag). — Versuch einer analytischen Behandlung beliebig begrenzter und zusammengesetzter Linien, Flächen und Körper; nebst einer Anwendung davon auf verschiedene Probleme der Geometrie descriptive und Perspective. Mit 3 lithographirten Tafeln [in Fol.]. (Aus den Abhandlungen der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften.) Gr. 4. (78 S.) Prag, Haase Söhne.

308. Lateinisches Elementarbuch zum öffentlichen und Privat-Gebrauche von Friedrich Jacobs und Friedrich Wilhelm Döring. Stes Bändchen. Blumenlese der römischen Dichter. 1ste Abth. - Auch u. d. T.: Blumenlese der römischen Dichter. 1ste Abth. Anleitung zum Lesen der lateinischen Dichter von Friedrich Jacobs. 2te verbesserte Ausgabe. 8. (xvIII u. 166 S.) Jena, Frommann. 8 g (Vgl. 1837, Nr. 8810.)

304. Encyclopabie ber beutschen Rationalliteratur ober biographisch : tritifches Bericon ber beutschen Dichter und Profaiften feit ben fruheften Beiten; nebft Proben aus ihren Werken. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. O. L. B. Wolff, Prof. ju Jena. 4ter Band. Heidenreich bis K. [9te u. 10te Lief.] Somal gr. 4. (Rlopftod, F. G. - Ruttner, R. G. G. 385-473, Schlus.) Leipzig, D. Wiganb. Beb.

286. I — IV: 10 Thir. — Bgl. 1838, Nr. 6365.

305. Endlicher (Stephanus). — Iconographia generum plantarum. No. V. Tab. 49—60 [in Kpfrst.]. 4maj. Vindobonae, Beck. 1838. In Umschlag. Subscr.-Pr. n. 1 # 12 # (Vgl. 1838, Nr. 2275.)

306. Moralische Erzählungen. Ein Weihnachtsgeschent für gute Kinder. 8. (72 G.) Eibenftod, Dofmann u. Reinwarbt. (Leipzig, Anofel.) Geb. n. 6 gl

307. Eyth (Dr. Eduard). - Claffiter und Bibel in ben nieberen Gelebrtenfculen. 2tes Banbchen, eine Erweiterung, Begrunbung und Apologie bes erften. 8. (196 S.) Basel, Spittler u. Comp. Geh. 14 ge (Bgl. 1887; Nr. **6676.**)

308. Pleischer (Carolus Mauritius, philos. dr.). — De mythi imprimis raeci natura commentarii. Scribebat etc. 4. (62 S.) Halis Saxonum, Waisenhaus-Buchh. 1838. Geh. 10 **g**

Zugleich als Einladungsschrift: Bericht über das Königliche Pädagogium zu Halle. Von H. A. Niemeyer, Dr. d. Philos. u. Theol., a. o. Prof. d. Theol. etc. Ste Fortsetsung. (S. 63-68 u. 1 Tabelle in Fol.)

209. Der Freimuthige. Boter Jahrg. 1889. Rebakteur: 26. S. Gengel. 260 Arn. [1/2 Bgn.] Schmal Gr. 4. Berlin, Plahn'sche Buchh. Wgl. 1858, Nr. 339.

310. Allgemeine Gartenzeitung. Gine Zeitschrift für Gartnerei und alle bamit in Beziehung ftehenbe Wiffenschaften. 7ter Jahrg. 1839. In Berbinbung mit ben tuchtigften Gartnern und Botanitern bes In- und Auslandes, berausgegeben von Friedrich Dtto, Garten Dir. zt. ju Berlin. Albert Dietrich, Dr. b. Philos. u. Lebrer zc. ju Berlin. 52 Rrn. [Bgn.] Dit Rupfern und Bolgichnitten. Gr. 4. Berlin, Raud. n. 4 4 (Bgl. 1838, Nr. 467.)

811. Piftorifch : geographisch : ftatistifches Gemalbe ber Schwetz. 15tes Beft. Der Kanton Graubungen. Bon G. 28. Rober und P. C. v. Afcharner. 1ste Abth. — Auch u. d. I.: Ber Kanton Graubanden, historisch, geographisch, ftatiftifch geschilbert. Beschreibung aller in bemfelben befinblichen Berge, Seen, Bluffe, Bellquellen, Stabte, Fleden, Dorfer, Beiler, fo wie ber Schliffer, Burgen und Riofter; nebft Anweisung benfelben auf bie genufvollfte und naglicifte

1

Weise zu bereifen. Gin Dands und hausbuch für Kantonsbürger und Reisende, von 2c. 1ste Abit. Gr. 12. (xx u. 881 G.) St. Callen u. Wern, Suber u. Comp. 1838. Geb. in Ctui n. 1 & 8 g (Bgl. 1857, Rr. 4968.)

312. Geschent für Rewerehelichte ober Enthallung ber Seheimnisse ber Che. Ein Lesebuch für junge und nicht junge Cheleute, welche sich aber Alles, was die Schamhaftigkeit zu erfragen oft abhalt, hier Raths etholen können. Entwocsen von einem praktischen Arzte. bie Auflage. 8. (xiv u. 180 G.) Leipzig, Friese D. J. Geh.

SIS. Der Gefellschafter ober Blatter für Geift und herz. Lifter Jahrg. 1899. Redacteur und herausgeber: F. W. Gubig. 210 Krn. [1/2 Bgn.] Mit ben Bellagen: Literarische Blatter. — Aunst und Gewerbe. — Beitung ber Errig wisse z. 52 Krn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Bertin, Bereinsbuchh. n. 8 of Bgl. 1888, Nr. 200.

814. Gottes hand und Gottes Liebe. In Ergablungen und Liebern. 12. (94 G.) Bafel, Coneiber. 1888. Geb.

815. Eusyklopädisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde für Aerste und Rechtsgelehrte u. s. w. herausgegeben von Dr. Friedrich Julius Siebenhaur, Kreisphysikus zu Dreeden. 2ter Band. 1stes Heft. Gr. 8. (Käsegift—Luichenöffnung. S. 1—192.) Leipzig, Engelmann. Geh. Subser.-Fr. n. 20 g. Bd. 1: 3 Thir. 8 Gr. — Vgl. 1886, Nr. 8886.

als. Safe (Dr. Karl). — Die beutsche Kirche und ber Staat. Eine acabe mische Biebe von ze. Gr. 8. (tv u. 18 G.) Leipzig, Breitkopf u. Partel. Cet. 6 g

317. Fanfhundert beste hausarzueimittel gegen alle Krantheiten ber Menfor als huften, Schupfen u. f. w. 2te verbefferte Auslage. Gr. 12. (vii u. 206 C.) Queblindurg, Ernft. Geb. 12 gl (Bgl. 1838, Rr. 2168.)

818. Der heistliche Sausseund. Samstagblatt zur Erdanung der Seelen in Christo, Herausgegeben von S. Richter, Pfe, zu Praundeim, im Bereins mit mehreren Freunden des wahren Schriftenthums. 6ter Jahrg. 1839. 52 Ars. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Frankfurt a. M., Bronner.

18 gl. 1869, Kr. 224.

819. Dans und Wirthschafte Blatt. Mit besonberer Berückstägung ber Gefundheit und ber handlichen Detonomie. Ster Jahrg. 1889. Rebalteur und Beclegert Dr. Andresse. 52 Mrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Berlin, Depmann in Gomm. u. 1 & 8 g. (Bgl. 1888, Rr. 225.)

320. Beinichen's (Dr.) Kunft zu benten, zu fprechen, zu schreiben und sein Beit wohl anzuwenden. Gin Wegweiser für Ieben, der sich im Benten, Sprechen und Schreiben aben und verbolltommnen will. Auf's neue herausgegeben und verbestert vom Prosessor Aernborffer. 8. (vr u. 148 S.) Auchlindurg, Ernf. Seb.

SZI. Herzog (Dr. Emil). — Chronit von Swidau. I. Abeil. 1fies heft. Er. S. (64 S. nebft 1 lith. Plan u. 1 Abbild.) Bwidan, Cofer'iche Buche. (Richter in Comm.) Geb.

n. 6 gl
Das Tange foll in 18—20 Lief. à 4 Ban. in Bwifchenraumen von 8—4 Mochen er Seelnen und demjelden 8 lith. Plane und 40—60 Anfichten der Stadt und einzelner Abelle beigegeben werden.

222. Hoffmann (Dr. S. F. B3.). — Die Iherr im Weften und Ofire. Gine ethnographische Untersachung über beren Stammverwandschaft, nach der Mithte und Gefchichte, mit Rudficht auf die Enlier und Serache diese Boile; nebft einer Ansicht ber homerischen Kimmerier und ber sogenannten homerischen Geographie überhaupt. Artemiborus der Geograph. 8. (xiv u. 288 G.) Leipzig. Kollmann. 1888.

** \$23. Mügel (Carl Freiherr v.). — Fische aus Caschmir gesammelt und harausgegeben von etc., beschrieben von Joh, Jacob Heckel, Issp. a. Natzz-Rabiast etc. Mit 12 Kupfertafeln, nebst einem Anhange, die Beschreibung und Abbildung zweier Instrumente, zur mathematischen Bestimmung der Finch-Profile enthaltend [Kpfrst. in Fol.]. 4. (x u. S. 11—112.) Wien,

godr. bei den P. P. Mechitaristen. 1888. (Rohrmann u. Schweigerd in Comu.) Geh.

324. Hugo's (Bictor) sammtliche Werke. 17ter Band. Ruy Blas. — Xuch u. d. A.: Ruy Blas. Drama in funf Dandlungen von zc. Deutsch von G. Drarler Manfred. 16. (211 C.) Frankfurt a. M., Sauerlander. Geh. 9 gl. (Bgl. 1838, Rr. 5544.)

325. Huschke (Aemilius, med. et chir. dr.). — De bursae Fabricii erigine. Programma etc. Cum tabula lapidi incisa. 4maj. (16 S.) Jenae, Frommann. 1838. Geh.

826. Hylarins (3.). — Die Emigranten. historischer Roman. 8. (261 E.) Beefel, Kionne. Geh.

327. Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundenem Wissenschaften. Unter Mitwirkung der Mitglieder des pharmaceutischen Vereins in Berlin herausgegeben von Prof. Dr. Liedes. XLI, XLII. Bd. 6 Hefte. 8. (1stes Heft: 160 S.) Berlin, Ochmigke. Jeder Band 1 # 12 £ Vgl. 1838, Nr. 906.

328. Jonika's (Nicolaus) fammtliche Werte. Ster, 6ter Abeil. Abafi. 2 Banbe. — Auch u. b. A.: Abafi, von ic. Aus bem Ungarischen übersest von hermann Klein. 2 Banbe. Gr. 12. (208, 212 S.) Pefth, heckenaft. Geb. 2 \$\frac{1}{2}\$ (\$\frac{1}{2}\$gl. 18\$8, Rr. 6117.)

329. — 7ter, 8ter Band. Die Leichtsinnigen. 2 Theile. — Auch u. b. A.: Die Leichtsinnigen, von n. Aus bem Ungarischen überfest von hermann Alein. 2 Theile. Gr. 12. (173, 141 S.) Ebenbas. Geh.

830. Politisches Journal. Sammlung von Staatsacten nebst geschichtlichen und staatswissenschaftlichen Verhandlungen. Herausgegeben von Baron Constant Dirckinck-Holmfeld, Amen. u. Kammerjunker. 60ster Jahrg. 1839.
Neue Serie. 2ter Jahrg. 1ster, 2ter Bd. [à 6 Hefte.] Gr. 12. (1stes Heft: 96 S.) Hamburg. (Altona, Hammerich in Comm.)

vgl. 1838, Nr. 254.

331. Journal für Prebiger. XCIV. u. XCV. 28b. [Renes Journal 74fter u. 75fter Bb., ober Reue Reibe 24fter u. 25fter Bb.] 1839. 6 Stade. Derausgegeben von Bretfchneiber, Reanber und France. Gr. 8. (ifte Stad: 128 G.)

Dalle, Rummel. Jeber Bb. 2 # (Bgl. 1838, Rr. 1106.)

332. Jurende's Baterlanbischer Pilger. Geschäfts und Unterhaltungsbuch sin alle Provinzen des dierreichischen Kaiserkaates. 1839. Allen Freunden der Kultur aus dem Lehr "Wehr und Rahrstande, dorzüglich allen Naturs und Baterlands Freunden geweiht. Alls ein Bersuch zur Berbesterung des Kalenders wesens zuerk für das Jahr 1809 gegründet. 26. Jahrg. (Als Adhrischer Wanderer 28ster Jahrg.) Mit 1 Ansicht der Kaiser Ferdinands Nordbahn des Brain und mit vielen rylographischen Abbildungen im Aerte. Ge. 4. (14 Bl. Kalender ohne Pag. u. 429 G.) Brann, herausgeber. (Wien, Beck in Comm.) Co. n. 2 4 (Bgl. 1838, Rr. 1645.)

888. Juftig : Minifterial Blatt für die Preußische Gesetzebung und Recktspflege. Perausgegeben im Bureau des Juftig : Minifteriums zum Beften der Juftig : Offizianten : Wittwen : Kaffe. 1 fter Jahrg. 1889. 62 Ren. [Bgn.] 4. Berlin, Deymann.

324. Rail (Franz, penf. Forumftr. 1c.). — Praktische Ersahrungen aber spikematische Eintheilung der Walber, nehft einem Anhange zur vortheilhaften Erzeugung des Buckers aus Ahornsaft. Er. 8. (vrn u. 109 S. nehft 4 Ban. Sab. u. 1 lith. Aaf. in 4.) Prag, Sasse Sohne. 1837.

235. Rerubbeffer (h. A., Dr. d. Philof., d. Doc. d. beutschen Spr. u. Decl. d. Univ. Leipzig). — Gebichte, humoriftischen, lächerlichen und tomischen Inhalts, zam. beclamatorischen Bortrage. 8. (vr u. 152 G.) Uneblinburg, Ernst. 10 gl

286. — Muftersammlung von Declamations-Gebichten für Schulen, Masbemien und zur geselligen Unterhaltung. Mit ben nothigen Regeln über die Ausbildung des declamatorischen Bortrags selbst. 8. (1v u. 158 C.) Queblindung, Ernst.

237. Schlesisches Kirchenblatt. Gine Beitschrift für Katholisen aller Stände zur Besorberung des religibsen Sinnes. 5ter Jahrg. 1839. Herausgeber: Dr. Joseph Sauer, Curatus, und Matthaus Ahiel, Pfr. 52 Krn. [Bgn.] Gr. 4. Breslau, Aberholz. n. 2 & (Bgl. 1838, Rr. 287.)

888. Katholische Kirchenzeitung. 2ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Dr. J. B. Hoeninghaus. 104 Nrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Frankfurt a. M., Barrentrapp. m. 5 & (Bgl. 1838, Nr. 239.)

839. Kratochwilla (Thomas, Bunds u. Geb.Arzt n.). — Aurze Abhandelung über bas Baben und bessen, besonders aber über die heisquellen in Abplit bei Arentschin, im Königreiche Ungarn von 2c. 8. (8 S. ohne Pag. u. 159 S.) Presburg, gebr. bei S. L. Weber. 1838. (Airnau, Wachter in Comm.) Geb. n. 16 g.

340. (Landon.) — Abele Churchill ober bie zwei Braute. Bon ber Ber fafferin der Improvisatorin, ber Francesca Carrara, ber Juge und Bersuche auf früherem Leben, 2c. (Miß Landon.) Aus dem Englischen übersetzt von Fr. L. von Soltau. 3 Banbe. 8. (viii u. 316, 338, 332 S.) Leipzig, Kirchan u. Schwetsche. Geb.

841. Leibrod (Aug.). — Der vermummte Saft auf der Affeburg im Jahn 1190. Gine romantische Rittergeschichte von 2c. 8. (283 S.) Leipzig, Ackmann.

342. Deutschlands Lieber - und Commersbuch. 16. (383 S.) Coesseth , Nick. 1838. Cart.

848. Lybia, ober bas Mabchen aus Griechenland. Ein Feftgeschenk für Linder, von bem Berfasser bes "armen Anton." 12. (72 S.) Bern, F. Saubard, Bach binder. 1836. (Basel, Spittler u. Comp. in Comm.) Seh.

Berfasser: Christoph Mohrle.

844. Margfen (C. D., Organift, Schreib: u. Rechenmftr. rc. in Rendsburg). — Bwei Reben. Gehalten bei Entlaffung ber Confirmanben von rc. 8. (31 S.) Damburg, Derolb. 1838:

345. Mezler (Franz Joseph von, d. Med. u. Chir. Dr. etc.). — Sammlung ausserlesener Abhandlungen über Kinder-Krankheiten. Aus den besten medicinisch-chirurgischen Zeitschriften und andern Werken der neueren Zeit zusammengestellt von etc. 8tes Bdchn. Gr. 8. (143 8.) Prag, Hasse Söhne. 1838. Geh. 16 Gr. (Vgl. 1838, Nr. 2778.)

846. Militair : Wochenblatt. Mit Genehmigung Er. Majeflat bes Königk. Rebaktion: ber Königl. Generalftab. 24ster Jahrg. 1839. 52 Nrn. [½ Bgn.] Mit Planen 2c. 4. Berlin, Mittler. n. 8 & 8 g (Vgl. 1838, Nr. 380.)

847. Mitternachtzeitung für gebilbete Leser. 14ter Sabrg. 1839. Rebacteux: Dr. G. Brindmeier. 208 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Braunschweig, hornever. n. 8 & (Bgl. 1838, Rr. 256.)

348. Reue Pariser Mobeblatter. 13ter Jahrg. 1889. Rebigirt von Amalis Schoppe, geb. Weise. 52 Rrn. [1/2 Bgn.] Mit 104 color. Robefupfern. Breit gr. 8. Damburg, herolb in Comm.

1. 4 16 \$\text{gl. 1838, Nr. 286.}

849. Braunschweiger Moben Courier, Beitschrift für Literatur, Kunft, Abeater und Mode. 8ter Jahrg. 1839. Redigirt unter Berantwortlichkeit des Bertegers. 104 Rrn. [½ Ban.] Mit 104 lith. Mobebilbern. Gr. 8. Braunschweig, Horneyer. n. 8 & (Bgl. 1838, Nr. 259.)

350. Berliner Mobenspiegel in und ausländischer Originale. Eine Zeidschrift für die elegante Welt. 8ter Jahrg. 1839. Redacteur und herausgeber: Alexander Cosmar. 52 Nrn. [1—2 Bgn.] Rehst Beilage. [1/4 Bgn.] Mit 104 Mobelupfern. Gr. 4. Berlin, Berlagserpedition. (Cosmar.) n. 5 f halbschrich n. 3 f Vierteljährlich n. 1 f 12 g (Bgl. 1838, Nr. 269.)

851. Allgemeine Moben Beitung. 41fter Jahrg. 1839. Rebafteur: Dr. X. Diesmann. 52 Rrn. [Bgn.] Mit ben Bellagen: Bilber-Ragazin für bie

elegante Belt. 52 Arn. [1/2 Bgn.] Aages Bericht für bie Wobenwelt unb' In-telligenzblatt. 52 Arn. [1/2 Bgn.] Mit 64 Aupfern ober 600 Abbildungen, Br. 4. Leipzig , Baumgartner. n. 6 4 Mit 116 Rupfern n. 8 4 23gl. 1838, Nr. 261.

352. Parifer Mobenkeitung far beutfche Frauen. Mit beutschem und frangofifchem Terte. 14ter Jahrg. 1859. Unter ber Berantwortlichkeit von &. Cagin. Journal des modes. Texte français et allemand. 14me année. 52 Rrn. [1/2 Bgn.] Dit 104 illum. Mobetupfern. 4. Nachen, Gremer. 23gl. 1838, Nr. 511.

353. Berliner polytechnische Monatsschrift. Gine Sammlung ber neueften in: und auslandischen Erfindungen, Entdedungen und Berbefferungen in ben gabriten, Manufakturen, Kunsten und technischen Sewerben, und anderer auf das Sewerbswesen sich beziehender nüglicher Mittheilungen. Für Sewerbtreibende aller Art herausgegeben von Prof. Dr. Einbes in Bertin. [Zter Jahrg. 1839.] Ster, 4ter Band. 12 hefte. Gr. &. (1stes heft: 80 S. u. 1 lith. Aaf. in 4.) Berlin, Dehmigke. Jeder Bd. n. 1 \$ 16 \$ (Bgl. 1858, Nr. 683.)

854. Montesquieu (C. de). — Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Mit geschichtlichen und geographischen Noten, grammatischen Erläuterungen nach Hauschild, Hirzel, - Sanguin und Dressler, einem Wörterbuche und einem biographischen Verzeichnisse der, von dem Verfasser citirten, griechischen und römischen Classiker versehen von Dr. A. E. Pröles, o. Lehrer a. Gymn. an Freiberg. Gr. 12. (1v u. 260 S.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

355. Morgenblatt far gebilbete Lefer. 93fter Jahrg. 1889. Rebatteur: D. Bauff. 312 Rrn. [1/2 Bgn.] Rebft: Runft-Blatt. 20fter Jahrg. 1889. Rebatteur: Dr. Schorn. 104 Rrn. [1/2 Bgn.] - Literaturblatt. 20fter Sabrg. 1839. Rebigirt von Dr. Bolfgang Mengel. 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Stuttgart u. Tubingen, Cotta. n. 11 \$ 8 g' (Bgl. 1838, Rr. 384.)
Das Kunft: und bas Literatur-Blatt koften jedes einzeln der Jahrg. n. 8 Ahlr. 8 Gr.;
beide zusammen n. 6 Ahlr. 16 Gr.

356. Sannoveriches Ruseum. Organ fur Literatur, bilbenbe Runft, Theater, Dufit und fociales Leben. Ifter Jahrg. 1839. Derausgeber: Dr. 23. Schrober. 156 Rrn. [1/2 Bgn.] 2016 Beilage: Lithographien, Karritaturen ic. Schmal gr. 4. Sannover, Belwing in Comm.

857. Dekonomische Reuigkeiten und Berhandlungen. Beitschrift fur alle 3weige ber Band und Dauswirthichaft, bes Forft und Sagdwefens im ofterreichifchen Raiserthume und bem gangen Teutschland. 29fter Jahrg. fur 1839. Berausgegeben von Emil Anbré. [Canbwirthschaft 80 Ren. Literaturblatt 24 Ren. Forfts und Sagdwefen 16 Ren.] 120 Ren. [Bgn.] Wit Beilagen und Abbit (Bal. 1888, Rr. 268.) bungen. Gr. 4. Prag, Calve. n. 8 4

358. Berliner Renigfeits - Bote fur Belehrung und Unterhaltung ber gebilbeten Stanbe. Rebigirt von Rarl Duchter. Ster Jahrg. 1839. 156 Rrn. [1/2 Bgn.] Mit Beiblattern und 4 artiftifden Beilagen. 4. Berlin, Deymann. n. 3 # 20 A

359. Riefert (3., Pfr. ju Belen 10.). — Beitrage gur Mingkunbe bes ebes maligen Dochftifts Munfter von ber alteften Beit bis gur Bermeltlichung beffelben mit biftorifden und fritifden Bemertungen von zc. 1fte Abth. 8. (vin u. 222 G.) Coesfelb, Riefe in Comm. 1838. Beb.

860. Reue Rotizen aus bem Gebiete ber Ratur: und Beilkunde, gesammett und mitgetheilt von bem Ober: Med.: Rathe Froriep zu Beimar, und bem Meb.: Rathe u. Prof. Froriep zu Berlin. [Jahrg. 1839.] 9ter bie 12ter Band [à 24 Nrn., Bgn.]. Mit Abbitbungen 2c. Gr. 4. Weimar, Lanbes-Ins buftrie: Comptoir. Jeber Bb. n. 2 4 (Bgl. 1838, Nr. 514.)

361. Driginal-Anfichten ber biftorifc mertwarbigften Stabte in Deutschlanb, ihrer wichtigften Dome, Rirchen und fonftigen Baubentmaler alter und neuer Beit, fo wie auch ber besuchteften Beilquellen und Geebaber. Berausgegeben von E. Bange, 3. Cange, 3. Poppel, IR. Bayrer und D. Schonfelb. In

Stafl gestochen von den ausgezeichnetsten Ausstern unserer Beit. Mit einer arti-fisschappgraphischen Beschreibung begleitet. Rr. 24—27. [Reue Folge. Rr. 6—9.] Gr. 4. (11 Stabist. u. 8 Bl. Aept.) Darmstabt, Lange. 1888. Geh. u. 1 \$8 st Mgl. 1800, Rr. 2000.

363. Originatien ans bem Gebiete ber Babrheit, Runft, Laune und Phantafe.

23fter Jahrg. 1839. Rebigirt unb verlegt von Georg bos. 156 Rin. [1/3 Bgn.] Gr. 4. Samburg. (Berold in Comm.) Bgl. 1888, 98r. 271.

363. Dit und Weft, Blatter fur Runft, Literatur und gefelliges Leben. Ster Jahrg. 1839. Rebacteur: Rubolph Glafer. Berausgeber: Jatob Cambi 104 Rrn. [1/4 Bgn.] Mit außerorbentlichen Beitagen. Rop.-4. Prag, J. Spurm. (Leipzig, Fr. Bieischer in Comm.) n. 4 of 16 of (Bgl. 1838, Rr. III.)

364. Perrone (P. G., a. b. G. 3.). - Bur Gefchichte bes hermefianismu von ac. Aus bem Italienifchen. 1fte Abth. Gr. 8. (78 G.) Regensburg, Man-

865. Plorry's (P. A.) Hamopathologie oder Lehre von den Blutkrantheiten. Aus dem Französischen von Dr. Gustav Krupp. [Umschlag-Titel] 1ste Lief. Gr. 8. (8. 1-256.) Leipzig, Kollmann. Geh.

366. Unfer Planet. Dresbuer Mertur für Unterhaltung, Literatur, Sunf und Abeater. Derausgegeben von Berb. Philippi. Jahrg. 1689. 208 Rm. Theaters. Perungegeven von Tero. Philippi. Jahrg. 1689. 208 An. [1/2 Bgn.] Rebft: Theaterfreund. Blätter für Mitglieder und Freunde del Abeaters. Herausgegeben von & v. Alven bleben. Jahrg. 1889. 104 An. [1/2 Bgn.] Er. 4. Erimma, Berlags. Comptoir.

"Theaterfreund" allein, koftet der Jahrg. n. 6 Ahlr. — Bgl. 2838, d. Rotig mit Rr. 617.

267. Provinzial-Blatter fur die Proving Sachfen. Jahrg. 1839. Rebacten: Dr. gorftemann in Dalle. 808 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Beifenfee, Ges (Bgl. 1888, Nr. 522.) man. n. 2 4

\$68. Ranolder (Joannes, theel. dr. etc.). — Hermeneuticae biblicae generalis principia rationalia christiana et catholica selectis exemplis illustrate usibus auditorum exhibet etc. Cum approbatione reverendiss. ordinari episcopi quinque - ecclesiensis. 8maj. (xvi u. 420 S.) Quinque - Ecclesis, 1838. (Lipsiae, Frohberger.) n. 1 # 8 #

269. Rein (Lubwig). - Antite Rovellen. 2ter bis 4ter Banb. 8. (260, 198, 306 C.) Leipzig, Rollmann. Beb. 3 & 6 g (Bal. 1838; Nr. 4902.)

870. Rocilia (Polizei - Commiffor Chr.). - Polizeilicher Schus und Arna ober Anleitung fich moglicherweise gegen Raub, Diebftahl und Betrug gu fchigen, nebft einem Borterbuche ber Diebessprache. Gin Danbbuch für Jebermann vom z. 8. (vill u. 175 G.) Erfurt, Bilfenberg. Geb.

871. Rüppell (Dr. Eduard). — Reise in Abyssinien von etc. 1ster Band. Gr. 8. (xvi u. 434 S. nebst 5 Taf. Abbild. in Umschlag, 2 in Kpfrst. 3 lith.) Frankfurt a. M., gedr. auf Kosten des Verfassers. Schmerber in Comm. 1858. Geh.

872. Reuefte fortlaufenbe Sammlung ber intereffanteften Banber - und Reifebeschreibungen ber alteren und neueften Beit. In genauefter Berbinbung mit bem "Wertur" unferer Beitfdrift fur bie Renntnif aller Banber und Boller, there Sitten und Buffande. In Berbindung mit Mehreren heransgegeben von Carl Winkler. Ifter Jahrg. 1859. 52 Lief. [2 Bgn.] Gr. 8. Schwads. Daft, Sahr n. 1 & 18 g für 4. Jahr n. 1 & 18 g für 4. Jahr n. 1 & 18 g für 4. Jahr n. 1 & 18 g für

378. Coiffner. - Befdreibung von Sachfen und ber Erneftinifden, Reuf fden und Schwarzburgifden Canbe. 6tt, 7te Bief. Ber. 8. (8. 629 - 768 net 7 Saf. Abbilb.) Stuttgart, Scheible. Geb.

7 mar. aodud.) Stuttgart, Scheible. Geb. Bet. n. 1 of 20 g' Dreis bes Gausen n. 6 Abir. 10 Gr. — Bgl. Rr. 289. — Die Ste Lief. foll gratif ausgegeben werben und ben Reft ber Stabistiche, Schlus bes Arries, Register und Albei butbalten.

874. Schill (Dr. A. F., Privatice. d. Mel. zu Thiegen). - Ueber die Irritation. Gr. 8. (vitt u. 206 S.) Tübingen, Laupp, 1888.

- 875. Schilling (Dr. Gufav). Polyphonemas, obet die Aunft, in 36 Lectionen sich eine vollkandige Kenntnis der musikalischen Harmonie zu erwerben. Ein Lehtbuch, zugleich zur Weckung und Forberung einer dehten musikalischen Witbung. 2te Lief. Ler.-8. (S. 198—382.) Stuttgart, Weise u. Stoppani. Geh. Subscrapr. 18 g. (Bgl. 1888, Nr. 5765.)
- 376. Schmidthammer (Bilheim, Dr. b. Philos. 11. in Alleben). Methode bei bem Unterricht ber Oberclasse in Boltsschulen. Gr. 8. (16 S.) Queblinburg, Ernst. Seh.
- 277. Schnelkpoft für Moben. Magazin für die elegante Welt und alle Kunfts und Gewerdtreibende, welche für jene wirken. 8ter Jahrg. 1889. 52 Rtn. [1/2 Bgn.] Mit 52 Mobenkupfern. Rop. 8. Leipzig, Baumgartner. n. 5 & Ngl. 1888, Rr. 204.
- 378. Sabbentscher Schul-Bote. Eine Beitschrift für bas beutsche Schulwesen. 3ter Jahrg. 1839. Rebakteur: Pfr. Stop in Linsenhosen. 26 Arn. [Bgn.] Schmal gr. 4. Stuttgart, Belser. n. 1 & (Bgl. 1838, Rr. 397.)
- 879. Der Schuls und Ephorals Bote aus Sachsen, Wochenblatt für vatert. Kirchens und Schul-Wesen und Archiv für Mittheilungen Sachs. Schulvorstände in Stadt und Land, unter allgemeiner, freier Mitwirtung herausgegeben, von Ferbinand Philippi. Jahrg. 1839. 104 Rrn. [½ Bgn.] 4. Grimma, Verlags-Comptoir. n. 1 & 8 gl. (Bgl. 1838, Rr. 581.)
- 380. Allgemeine Soul-Beitung. Begründet von Dr. Ernft Bimmermann. Bortgeset von feinem Bruder Rarl Bimmermann, Dr. b. Abeol. u. Deff. Dofprediger. 16ter Jahrg. 1839. 2 Banbe ober 12 hefte. 208 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Darmftabt, Leete. n. 5 # 8 gf. (Bgl. 1838, Rr. 883.)
- 881. Schivenck (Konrab). Worterbuch ber beutschen Sprache u. s. w. 8te 2c. Ausgabe. Ste u. 4te Lief. Lex.-8. (laustern Iwantsche. S. 385—810, Schluß.) Franksurt a. M., Sauerlander. 1838. Gef. n. 1 \$ 8 £ preis bes Ganzen: n. 2 Ahlr. 16 Gr. Rgl. 1838, Ar. 5458.
- 882. Der Seelsorger. Gine tatholische Beitschrift, herausgegeben im Bereine von mehreren Geiflichen, von Joh. Bapt. Barbl, Stadtpfr. in Landshut. Ifter Jahrg. [1839.] 4 Quartalhefte. Gr. 8. (Iftes Deft: 192 G.) Landshut, Krall.

23gl. bie Rotig 1838, G. 866 b. 281.

- 283. Smith (horace). Jane tomar ober bas Berbrechen aus mutterlicher Liebe. Aus bem Englischen übersest. 3 Banbe. 8. (254, 236, 198 S.) Leipzig, Riechner u. Schwetschie. Geb. 8 of 12 ge
- 384. Der Sonntagsgaft. 7ter Jahrg. 1899. Rebigirt von einem Berein. Derausgeber: Dr. Karl Dielis. 57 Rrn. [1/2 Bgn.] 8. Berlin, Thome in Comm. n. 1 \$\displaystyle{\psi}\$ (Bgi. 1838, Rr. 290.)
- 385. Cophofles. Bon J. J. G. Donner. [4te Lief. Die Trachinierinnen. Anmerkungen. Anhang.] Er. 8. (S. 405 488, Schlus.) Detheberg, G. F. Winter. Geb.

 Subscr. Pr. ves Cansen n. 2 Ahr. Bal. 1888, Nr. 6316.
- 886. Conflitutionelle Staatsburger-Zeitung nebst Beiblattern zur Berkandigung aber Gegenstände des gesellschaftlichen Lebens, der Staats und Ermeindeverwaltung, der Vollsbildung, der kirchlichen Berfassung und des gewerbtichen Berkepts. [7ter Jahrg.] 1889. Redacteur: Ferd. Philippi. 260 Krn. [½ Bgn.] Redst: Polizestliche Mittheilungen, zunächst sus Konigreich Sachsen. Ein Beiblatt u. s. w. Redacteur: Dr. Friedrich Rosig. 52 Krn. [½ Bgn.] Schmal gr. 4. Erimma, Berlags-Comptoir. n. 5 of (Bgl. 1837, Kr. 1905.)
- **387. Sternberg** (A. v.). Kallenfels. 2 Binbe. 8. (298, 369 S.) Berlin, Duncker u. Humblot. 8 & g Cart. 3 & 12 g Roman.
- 200. Stokes (William, M. D.). Ueber die Heilung der innern Krankheiten von dem Standpunkte der neuesten Erfahrung am Krankenbette.

Vorlesungen, gehalten an der medizinischen Schule (Park-Street) zu Dahlin von etc. 2te, genau durchgesehene, verbesserte Auflage, und vermehst durch 1) mehrere interessante Abhandlungen von W. Stokes, und 2) einige, praktisch sehr wichtige Vorlesungen von Dr. L. Graves/in Dublin. Deutsch bearbeitet von Dr. Friedrich J. Behrend, prakt. Arste zu Berlin etc. [Unschlag-Titel.] 1ste Lief. Gr. 8. (S. 1—192.) Leipzig, Kollmann. Geh. Subscr.-Pr. 18 #

389. Stolterfoth (Abelheib von). — Rheinische Lieber und Sagen von n. Gr. 8. (350 S., mit 1 lith. Titelbilb.) Frankfurt a. M., Sauerlander. Geh.

890. Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse. Kine Übersicht des Neuesten und Wissenswürdigsten im Gebiete der gesammten Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Johann Gottfried Somme. Für 1839. (17ter Jahrg.) Mit 6 Stahlstichen. 12. (clix u. 822 S.) Prag. Calve. Geb. n. 2 \$\mathscr{\psi}\$ (Vgl. 1838, Nr. 74.)

891. Allgemeine Theater-Stronik. Organ für bas Gesammtinteresse ber fchen Buhnen und ihrer Mitglieber. 8ter Jahrg. 1839. Rebaktion, Drud wie Berlag von Sturm und Koppe. 156 — 200 Rrn. [½ Bgn.] Gr. 4. Leipis Magazin für Ind. u. Lit. in Comm. n. 6 & (Bgl. 1838, Rr. 296.)

892. Allgemeines Theater Lexison ober Encyklopabie alles Wisseuswerthen fix Buhnenkunftler, Dilettanten und Theaterfreunde unter Mitwirkung der sachweighten Schriftfeller Deutschlands herausgegeben von R. Blum, R. Derlossohn, D. Marggraff. Ifter Band. [1stes heft.] Mit lithographirten 3004 nungen. 8. (A — Apollodorus. XII u. S. 1—120 nebst 2 Lithogr. in 4.) Alterburg, Expedition. Seh.

23gl. bie Rotiz 1838, &. 606 b. Bl.

238. Theremin (Dr. Franz). — Abenbstunden, herausgegeben von 2c. Ster Band. 8. (vill u. 382 S.) Berlin, Dunder u. humblot. n. 1 of 16 gl. 1ster, 2ter Bb., Ebendaf., 1833, 26, n. 2 Ahlr. 8 Gr. — Bgl. 1836, Rr. 1898.

894. Zimotheus. 'Eine theologisch's praktische Monatschrift zunächt für den katholischen Seelsorgeklerus. Im Bereine mit mehreren Mitarbeitern herautge geben von Franz Seraph häglsperger, Pfr. zu Eggkofen. 1ster Jahr. 1889. 12 hefte. Gr. 8. (lites heft: 108 S.) Regensburg, Manz. 3 4 8 x

895. Tabellarische Uebersicht zur Berechnung des cubischen Iuhalts aller Arten geschnittener Hölzer als: Stämme, Pfosten, Bretter, Latten, etc. von 1 bis 50 Zoll Stärke und Breite und von 1 bis 50 Fuss Länge. Zus Gebrauch für Forstbeamte, Bauherren, Holzhäudler, Oekonomen, Tischler, Zimmerleute etc. Roy.-Fol. (1 lith. Bgn.) Leipzig, Reimann. O. J. 6 g.

396. Weißensee'r allgemeines Unterhaltungsblatt. 14ter Jahrg. 1839. Rebeteur: Fr. Dağler. 52 Nrn. [1/2 Bgn.] — Wit dem Beiblatt: Weißenser't Kreisblatt, ein Bolfsblatt für Ahüringen. 16ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Fr. Dağler. 52 Nrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Weißensee, Großmann.

n. 2 P

397. Benatve (Carl, Pfr. zu Quedborn). — Die in unserer Sprache gebrauchlichen Fremdwerter, mit Angabe ihrer Aussprache u. s. w. 8te zc. Auslage. 2te bis 4te Lief. Gr. 8. (erclusive — 3prenen. S. 177 — 589, Schluß.) Darmsstadt, Pabst. 1838. Seh. Substr. Pr. n. 1 & Orbeit Bes Ganzen: n. 1 Thir. 8 Gr. — Bgl. 1838, Nr. 2589.

398. Der Berbreiter gemeinnügiger Kenntniffe. Beitschrift für Bolksbildung in ber Schweiz. 7ter Jahrg. 1839. 12 monatliche Lief. [2 Bgn.] Ler.: 8. Solothurn, Gesellschaft für gemeinnütige Bolksbildung. (Expedition bes Berbreiters.) n. 1 \$\frac{1}{2}\$ gf. (Bgl. Rr. 160.)

399. 19. Berzeichnis ber Behorben, Lebrer, Institute, Beamten und famme licher Studirenden auf ber Königlichen Universität Bressau. Bei Lesteren noch die Anzeige der Zeit ihrer Ankunft, ihres Geburtsorts und Studium. Im Winter Semefier 1838 — 39. (Br. 8. (27 G.) (Bressau.) Gebr. bei Graß, Barth u. Comp. Geh. 3 gl. (Bgl. 1838, Rr. 5254.)

- 400. Le Voleur, Gazette des journaux français. 8me année. 1839. Rédigé par Adolphe Dupuy, Prof. à l'École de commerce de Leipzig. 52 Nros. [1 ½ Bgn.] Avec 52 gravures de modes. Gr. in-4. Leipzig, Baumgârtaer. n. 6 \$\text{0}\$ Ohne Modekpfr. n. 4 \$\text{0}\$ (Vgl. 1838, Nr. 299.)
- 401. Die beutschen Bolkslieber mit ihren Singweisen, gesammelt und herausgegeben von Ludwig Erk und Wilhelm Irmer. 2tes Dest. (72 Lieber enthaltend.) Gr. 12. (72 S.) Berlin, Plahn'sche Buchh. 1838. Seh. n. 8 gl. 1838, Rr. 4803.
- 402. Preußische Bolls: Schul Beitung. 7ter Jahrg. 1889. Rebacteur: Dr. Kobis. 52 Krn. [Bgn.] Mit 12 Beilagen. Gr. 4. Berlin, Expedition. Leipzäg, Polet in Comm. \ n. 2 \cdot 8 \cdot 8.
- 403. Die Wanderer um die Welt. Länder = und Bolferkunde in Relfebeschreibungen. Für die Jugend und ihre Freunde. Bon C. F. Kauffmann, Rudolph Lohbauer, Dr. Riecke, A. Schott u. A. Ste Folge. — Auch u. d. A.: Die Schweiz. Für die Jugend u. s. w. [1ste Lief.] 8. (S. 1—80 u. 1 lith. Karte in 4.) Stuttgart, Balz. Geh. Subscr.-Pr. 4 gl Bgl. Nr. 166.
- 404. 4te Folge. Auch u. b. A.: Aegypten. Für die Jugend u. s. w. [1ste Lief.] 8. (S. 1—80.) Ebendas. Seh. Subser.-Pr. 4 g
- 405. Wasserfuhr (Dr., Generalarzt d. 2. Armee-Corps). Ansichten über das proussische Medizinalwesen, von etc. Gr. 8. (124 S.) Stettin, Nicolai. Geh.
- 406. (Welt und Zeit.) Blätter aus ber Gegenwart für nügliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung. Herausgegeben von Dr. A. Diezmann. 10ter Jahrg. 1839. 52 Arn. [1 1/4 Bgn.] Wit gegen 200 Abbildungen. Gr. 4. Leipzig, Baumgartner.
 Bgl. 1839, Ar. 201.
- 407. Willing (F. A. D., Dr. b. Philof., gepr. Lehrer b. mathem. 2c. Wiffensch.).— Dr. Karl W. G. Wager, Professeur au collège de Genève 2c. als Universals Genie, mit der strahlenden Laterne der Wahrheit beleuchtet, oder der entlarvte Bachermacher als Anstellungs-Jäger, von 2c. Der Reinertrag diese Anhangs zu des herrn Prof. Dr. Mager's Plagiat: "Wissensch. d. Nathem. u. heur. gen. Methode," ift für eine hiesige Besserungs- und Irrenanstalt bestimmt. Gr. 8. (18 S.) Berlin, gede. auf Kosten des Verfassers. 1838. (Logier in Comm.) Seb.
- 408. Winctelmann's Berte. 1ster Band. [2te Lief.] Mit Aupfern. Schmal gr. 4. (L u. S. 305—585, Schluß, nebst Bilbniß in Stahlst.) Dresben, Walther. Geb. (Als Rest.)

Subser. Pr. fur ben iften 286. n. 7 Abir. - Bgl. 1838, Rr. 4467.

- 409. Wochenblatt für Kunst und Musikalienhändler. Abtheilung für den Kunsthandel. Ster Jahrg. 1839. 26 Nrn. [½ Bgn.] Gr. 4. Leipzig, Schubert. n. 18 g (Vgl. 1838, Nr. 662.)
- 410. Abtheilung für den Musikalienhandel. Ster Jahrg. 1839. 52 Nrn. [½ Bgn.] Gr. 4. Ebendas. n. 1 β 12 g
- · 411. Practisches Wochenblatt bes Reuesten und Wissenswürdigsten für Candwirthschaft, Gartenbau, hauswirthschaft und handel in landwirthschaftlichen Producten. 4ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Musselleb 1. 52 Rrn. [Bgn.] Mit Abbildungen. Gr. 4. Reubrandenburg u. Reustrelle, Dummler. n. 1 & 16 & Bal. 1830, Rr. 415.
- 412. Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. 7ter Jahrg. 1839. Herausgeber: Dr. Casper. Mitretlaction: Dr. Romberg, Dr. v. Stosch. 52 Nrm. [1-1½ Bgn.] Gr. 8. Berlin, Hirschwald.

 Ngl. 1838, Nr. 308.
- 418. Juriftische Wochenschrift fur bie Preußischen Staaten. Wit Genehmigung Ihrer Ercellenzien ber herren Zuftigminister. 5ter Jahrg. 1889. Berausgeber:

g. S. L. Dinfchins, R. G. Afr. 104 Ren. [Bgn.] Reft Beilagen. 4. Berlin, Jonas Berlagsbucht. n. 4 of (Bgl. 1838, Rr. 204.)

414. Moluy (Gregor, Benebitiner u. Prof.). — Die Markgraffchaft Mahren, topographisch, statistisch und historisch geschiebert. IV. Bb. Pradischer Rreit. [4 Defte.] Gr. 8. (32, xxxxx u. S. 40—652.) Bran, Berfusse. (Selbit u. Gomp. in Comm.) 1838. Seh. n. 2 of 16 gl. (Bgl. 1888, Rr. 2846.)

415. Zachariae (Dr. 2.). — Die Aunft ben Character und bie Schickfale bei Menschen aus besten Gesichtebilbung und ben Lineamenten ber hande zu erkennen. 8. (72 S. u. 1 lith. Xas. im Fol.) Leipzig, Reimann. Geb. 12 A

416. Beitschrift für Runk, Wiffenschaft und Geschichte bes Krieges. [Jajes. 1839. 8 Bibs. ober 9 hefte.] Rebattoren: C. v. Deder. E. Bleffon. & (1stet. 2tes heft: 192 G.) Wertin, Pofen u. Bromberg, Mittler. n. 5 of 8 gl

417. Rene Beitschrift für Musit. Im Bereine mit mehren Ranftiern und Amf freunden herausgegeben von R. Schumann. Unter Berantwortlichkeit bes Ber legers zc. 10ter, 11ter Bb. à 52 Rrn. [1/2 Bgn.] Jahrg. 1839. Gr. 4. Leipzig Friese. n. 4 & 16 g (Bgl. 1838, Rr. 481.)

418. Practifche, deonomische Beitschrift für sachsische Landwirthe. Bundift auch ben Mittheilungen ber tandwirthschaftlichen Comités bes Königreiche Sachen bestimmt, und herausgegeben von einem Bereine ersahrener Landwirthe. Bates 1859. 104 Nrn. [1/4 Agn.] 4. Grimma, Berlage Comptoir. n. 1 pf 8 gf Bal. 1880, Nr. 540.

419. Allgemeine Zeitung bes Jubenthums. Ein unpartheilsches Organ für alles jabische Interesse, in Betress von Politik, Religion, Literatur, Geschicht, Sprachkunde und Belletristik. (Mit Königl. Sächssischer allergnäbigster Concession.) Ster Jahrg. 1889. Redacteur: Dr. Eudwig Philippson. 156 Arn. [1/2 Bgn.] Rehtt: Literarisches und homiletisches Beiblatt. Ater Jahrg. 1839. 32 Arn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Leipzig, Baumgartner.

420. Allgemeine Zeitung für bie beutschen kands und Dauswirthe, zugleich als Fortsetung bes Universalblattes. Unter Begünstigung und Mitwirtung einer Gesellschaft ausgezeichneter Gelehrter und Praktiker herausgegeben von Moritz Beyer. 1ster Jahrg. 1839. 52 Rrn. [Bgn.] Mit Abbilbungen. Gr. 4. Leipzig, Banngartner. n. 4 & (Agl. 1838, Rr. 407.)

421. Kameraliftische Beitung für die Königlich Preußischen Staaten. Ein Gentralblatt für Berwaltungs und Kommunal Behörben und Beamte aller Urt, namentlich Regierungs Beamte, Landrathe, Bürgermeifter, Polizeis, Steners, Forfts, Baus, Posts und Militair Beamte, Geistliche, Medicinal Personn u. f. w. 5ter Jahrg. 1839. Rebatteur: K. F. Rauer. 52 Rrn. [Mit Bollags 1 1/2 Bgn.] 4. Berlin, Dehmann. n. 4 & (Bgl. 1838, Rr. 207.)

422. Die landwirthschaftliche Beitung als allgemeines Correspondenzblatt von und für Deutschland, für Landwirthe, Blumenfreunde, Cartner, Defonomie Beamte und Samenhandler, herausgegeben von Jakob Ernft von Reiber, pratt. Detonomen z. ifter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [1/2 Bgn.] Rebft: Intelligent Blatt. 52 Rrn. [1/4 Bgn.] 4. Augsburg, v. Zenisch u. Stage'sche Buchb. n. 1. plag

423. Literarische Zeitung. 6ter Jahrg. 1839. Redacteur: Dr. Karl Brandes. 52 Nrn. [1—1½ Bgn.] Gr. 4. Berlin, Duncker u. Humblot. n. 2 # 16 # Vgl. 1838, Nr. 759.

424. Allgemeine musikalische Zeitung. 41ster Jahrg. 1839. Redigirt von Dr. G. W. Fisk. 52 Nrn. [Bgn.] Leipzig, Breitkopf u. Härtel. n. 5 4 8 g. Vgl. 1838, Nr. 209.

425. Sabbeutiche Beltung, Bolisblatt aus Stutigart. Ifter Jahrg. 1859. Rebatteur: herrm. hauber. 313 Rrn. [Bgn.] Rl. Fol. Stuttgart, hall-berger.

n. 2 \$ 8 \$

If eine Fortfegung bes murtembergifchen Canbboten.

Voigt.

Rünftig erscheinen:

Aeschylos. Deutsch von Heinrich Voss, zum Theil vollendet von Joh. Heinr. Voss. Noue, wohlfeile Ausgabe. Gr. 8. Heidelberg, C. F. Winter. Das Gause sell in 8 Lief. sum Subscr.-Pr. von 12 Gr. ausgegeben werden.

Bauer (S., Dr. d. Philes., Prof. etc.). — Land wirthschaftliche und technische Naturgeschichte oder die Naturgeschichte in Anwendung auf Gewerbe, Land – und Forstwissenschaft. Gr. 8. Amberg , B. löber.

Land - und Forstwissenschaft. Gr. 8. Amberg , F.löber. In Lief. zum Subsor.-Pr. von 8 Gr., deren 3...4 den inten Band, Minorklegie, bilden und bis zur Oster-Mosse erscheinen sollen.

Baumgartner's (Andr.) Naturiehre. 6te Auflage, von Genantem und von Dr. Andr. v. Ettingshausen gemeinschaftlich ungearbeitet. Wien, Gerold.

Bürck (A.). — Ludwig Philipp, König der Franzosen. Gr. 8. Weimer.

Raimann (J. N. Edler von). — Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie. Ste verbesserte und vermehrte Auflage. Wien, Gerold.

Stewart (John). — Grundsätze der englischen Stallwirthschaft, namentlich der Stallung, Wartung, Fütterung und Benutnung der Pferde. Dentsch bearbeitet unter Mitwirkung des Ober-Stallmeister Fr. v. Seebach in Waimer. 1ster Theil. Mit 10 Lithographien. 8. Weimar, Voigt.

Mebersetzungen.

d'Aulnay. — Mémoires d'une poupée. Altenburg, Pierer. The only Daughter. A domestic story. 8 vols. Braunschweig, Leibreck: Sand. — Spiridion. Nürnberg, F. N. Campe.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

PRANZÖSISCHE LITERATUR.

- 166. Alphonse, ou Naples et l'Egypte en 1799; par l'auteur des Lettres sur la Calabre. 2 vols. In-8. (45% B.) Paris. 15 Fr.
- 167. Anger (Hippolyte). Tout pour de l'or. 2 vols. In-8. (42% B.) Paris.
- 168. Annales de la congrégation de la mission, on Recueil de lettres de difinantes écuites par les prêtres de cette congrégation, employée dans les missions étrangères. T. I—IV. No. 1. In-8. (90 ½ B.) Paris.
- 160. Béranger. Oenvres complètes. Nouvelle édition, illustrée par J. J. Grandville. T. I. In-8. (25 % B. mit Kpfrn.) Paris. Preis für 8 Bände 25 Fr.
- 176. Blanqui ainé. Cours d'économie industrielle. Recessilli et annoté par Ad. Blaise. 1838 59. 1re partie. In-8. (9 B.) Paris. 2 Fr. 50 c. Erscheint in 4 Abth., welche zusammen 6 Fr. kosten sollen.
- 171. Correspondence pénitantiaire, publiée par L. Moreau-Christophe.

 No. 1. In-S. (1 B.) Paris.

 50 c.

 Erscheint wihrend der Sitzung der Kammern und wird einen Band bilden same.

 Proise von 7 Pr. 60 c.
- 172. L'Exposition, journal de l'industrie et des arts utiles, publiant per année 288 gravures sur acier, avec texte, divisé en 6 catégories. 1. Archi-

tecture. — 2. Ameublemens. — 3. Bronzes et dorures. — 4. Articles de Paris. — 5. Equipages. — 6. Mécaniques et outils. Par Le Bouteille. 1re livr. 6 cahiers. (Jedes Heft 4 Kpfr. u. 1 B. Text.) Paris. Abonnement für ein Jahr oder 12 Heste einer jeden Categorie 24 Fr. Color. 48 Fr.

178. Hippocrate. — Cleuvres complètes. Traduction nouvelle, avec k texte grec en regard, collationné sur les manuscrits de toutes les éditions; accompagnée d'une introduction, de commentaires médicaux, de variantes et de notes philologiques; suivie d'une table générale des matières. Par E. Livré. T. I. In-8. (41 B.) Paris.

174. Humboldt (Alex. de). - Examen critique de l'histoire et de la géographie du nouveau continent, et des progrès de l'astronomie nautique aux 15e et 16e siècle. T. V. In-8. (16 1/2 B. u. 15 Kpfr.) Paris. Vgl. 1888, Nr. 1068.

175. Janin (Jules). - Voyage en Italie. In-8. (21 % B. u. 14 Kpfr.) 10 Fr. Ohne Kpfr. 7 Fr. 50 c Paris.

176. Kock (Ch. Paul de). - Moeurs parisiennes: Nouvelles. T. III, IV. In-12. Paris. 3 Fr.

177. La Bédollière (E. de). — Beautés des victoires et conquêtes des Français, fastes militaires de la France, depuis 1792 jusqu'en 1815, contenant etc. 2 vols. In-8. (663/4 B.) Paris. 9 Fc

176. Lamé Fleury. - Biographie élémentaire des personnages historiques et littéraires. In-18. (17 B.) Paris. 5 FL

179. Maurice (Th.). - Une chronique de village. In -8. (44 B.) 15 FL Paris.

180. Michelet. — Histoire romaine. 1re partie. République. 2e édities, revue et augmentée. T. II. In-8. (26 1/2 B.) Paris. Preis für beide Bde. 15 Fr.

181. Mionnet (T. E.). — Atlas de géographie numismatique, pour servir à la description des médailles antiques, dressé par A. H. Dufour. In-4 (7 Kpfr. u. ½, B.) Paris.

20 Fr.

Mionnet, Description des médailles antiques. 7 vols., Paris, 1806, 104 Fr. — Seppléments. 9 vols., Paris, 1819—86, 252 Fr. Das Work selbst ist seites, aber noch as
catallen. — Vgl. 1837, Nr. 1969.

182. Montègre (N. de). — Notice historique sur la vie, les travair, les epinions médicales et philosophiques de F. J. V. Broussais. In-8. (10 B.) **2 F**r. 50 c,

183. Morison (J.). — Nouvelles vérités médicales, ou Connaissance des causes des maladies; suivi d'un compte-rendu, par un docteur-médecin de la faculté de Paris, et d'un traité de l'origine de la vie. In-8. (7 B.) Paris. 1 Fr. 50 c

184. Morlanne (E. P.). — Mémoire et observations sur plusieurs cas importans de l'art des accouchemens, recueillis en 1836 et 1837. In-4 (4½ B. u. 2 Kpfr.) Metz.

185. Ortigue (Joseph d'). - De l'école musicale italienne et de l'administration de l'Académie royale de musique, à l'occasion de l'opéra de M. H. Berlioz. In-8. (30½ B.) Paris. 7 Fr.

186. Paris moderne, ou Choix de maisons construites dans les nouveaux quartiers de la capitale et dans ses environs. Dessinées par A. Normand jeune, gravées et publiées par L. Normand fils ainé. 2de partie. Livr. 1-4. In-4. (Jede Lief. 5 Kpfr.) Paris.

Bie erste Abth. besteht sus 83 Lief. zu 2 Fr. — Diese 2te Abth. wird ansser den Häusern öffentliche Gebäude zweiten Ranges, wie Brunnen, Bäder, Schulen, Theater etc.

187. Procès de M. Gisquet, ancien préfet de police, ex-conseiller-d'état et député, contre le Messager. Plainte en diffamation pour avoir accusé l'ancien préfet de police d'exaction, de concussion et d'immoralité publique. 1 Fr. 25 c. m-8. (83/4 B.) Paris.

188. Quérard (J. M.). - La littérature française contemporaine. 1827-

1838. Continuation de la France littéraire, centenant etc. T. L. Livr. 1. (A — Art.) In-8. (5 B.) Paris.

Dag Averk wird aus 8 Bünden oder 24 Lief. bestehen. — La France litt.

VIII, IX 1. (A—Sz.), Paris, Didot, 87 Thir. 12 Gr. — Vgl. 1838, Nr. 2118. Jede Lief. 2 Fr. - La France littéraire, T. I

189. Vander-Burch (H.). — Essai sur la peinture de paysage à l'huile, précédé de la nouvelle méthode de peinture à l'aquarelle à l'usage des paysagistes, et suivi d'une revue des différentes écoles depuis le quinzième siècle jusqu'à nos jours. In-8. (8 B.) Paris.

Preisherabsetzung.

Hugo (Victor). - Oeuvres. Edition originale. 20 vols. In-8. Paris. (154 Fr.) 67. Fr. 50 c. (154 Fr.)

Einzelne Werke: Notre Dame de Paris. 8 vols. (23 Fr. 50 c.) 12 Fr. — Odes et ballades. 2 vols. (15 Fr.) 8 Fr. — Les orientales. (7 Fr. 50 c.) 4 Fr. — Feuilles d'âutonne (7 Fr. 50 c.) 4 Fr. — Voix intérieures. (8 Fr.) 4 Fr. — Hernani. (7 Fr. 50 c.) 2 Fr. 50 c. — Marien de l'Orme. (7 Fr. 50 c.) 2 Fr. 50 c. — Le Roi s'amuse: (6 Fr.) 2 Fr. 50 c. — Lacrèse Bergia. (6 Fr.) 2 Fr. 50 c. — Marien de l'Orme. (6 Fr.) 2 Fr. 50 c. — Marie Tudor, (6 Fr.) 2 Fr. 50 c. — Angelo. (6 Fr.) 2 Fr. — Cromwell. 2 vols. (15 Fr.) 6 Fr. — Le dernier jour d'un condamné. (7 Fr. 50 c.) 3 Ff. 50 c. — Littérature et philosophie mélée: 2 vols. (15 Fr.) 7 Fr.

Künftig erscheint:

. Le livre des rois par Abou'lkasim Firdousi. Publié, traduit et communité par Jules Mohl. T. I. Roy.-Fol. Paris. . 90 Fzi Das Buch erscheint als aweiter Theil der auf Kosten der Regierung hernangege-benen "Collection orientala, Manuscripts inedits de la bibliothèque royale."

RELGISCHE LITERATUR.

190. (Berryer.) — Seavenirs de Berryer, deven des avocats de Paris, de 1774 à 1838. T. I. In-18. Bruxelles. 8 Fr.

191. Carron de Villards (J. F.). - Guide pratique pour l'étude et le traitement des maladies des yeux. 2 vols. In-12. Bruxelles.

192. Delafond (O.). - Traité de pathologie et de thérapeutique générales vétérinaires. 1re partie. Pathologie générale. In-8. Bruxelles. 4 Fr. 50 c.

193. Dubois (E. Fréd. [d'Amiens]). - Trajté des études médicales, ou de la manière d'étudier et d'enseigner la médecine. In-12. Bruxelles. 6 Fr.

194. Frémy. - Les rocés de Paris. (Valentin.) T. III, IV. In-18. (Vgl. Nr. 31.) Bruxelles. 6 Fr.

195. Grosourdy (R. de). — Traité de chimie considérée dans ses applications à la médecine tant théorique que pratique. Ouvrage spécialement destiné aux médecins et aux élèves en médecine. T. I. In-8. Bruxellès. 7 Fr. 50 c.

196. Guibourt (F. B. G.). — Histoire abrégée des drogues simples. Nouvelle édition. 2 vols. In-8. Bruxelles.

197. Hufeland (C. W.). - Manuel de médecine pratique, legs d'une expérience de 50 ans; traduit de l'allemand, sur la 4me édition, par Erness Didier. 2 parties. In-8. Bruxelles.

198. Jacob (Paul L., bibliophile). - Le marchand du Havre, histoire contemporaine. In-18. Bruxelles. 8 Fr.

199. Malgaigne (J. F.). - Traité d'anatomie chirurgicale et de chirurgie expérimentale. Gr. in-8. Bruxelles. 12 Fr.

200. Royer (Alphonse). - Le connétable de Bourbon. In-16. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

201. Soulié (Frédéric). — Un premier amour. In-16. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

202. Szerlecki (Lad. A.). - Dictionnaire abrégé de thérapeutique, ou Exposé des moyens curatifs employés par les praticiens les plus distingués de la France, de l'Allemagne, de l'Angleterre et de l'Italie, dans toutes les maladies rangées d'après l'ordre alphabétique. Gr. in-8. Bruxelles. 10 Fr. 50 c. 205. Turok (S. A.). — Traité de la geutte et des maladies geuttenses. In-18. Bruxelles. 4 Fr. 50 c.

204. Vigneaux (A.). — I.es ages de la femme suivis de mélanges littéraires. In-18. Bruxelles. 5 Fr.

ENGLISCHE LITERATUR.

265. English Bijou almanack for 1839. Containing portraits etc. Hestrated with poetry by L. E. L. (size ½ an inch by ¾) London. 1s 6d

206. Burney (Miss). — Evelina, or the History of a young lady's introduction in the world. Svo. Paris.

Collection of ancient and modern british nevels and remances. Vol. CKCVIII.

207. Boyle (Charles). — Leve's Exchange, a tale. S vols. Post Sva. London.

1£ 11s 66

286. Kennedy (J. P.). — Rob of the bowl; a remance of the days of Charles II, S vols. Post Svo. London,

209. (Reynolds.) — The life of Thomas Reynolds, esq. By his sm Thomas Reynolds. 2 vols. 6vo. Paris. 50 ft.

210. Shelley (Percy Bysshe). - Poetical weeks. Edited by Mrs. Shelly.

Errebeint in 4 monatlichen Bladen.

211. Sowerby (G. B.). — A conchological manual. In the form of a Dictionary, 8vo. London.

HOLLANDSPORE LITERATUR.

212. Gehle (Henricus). — Disputatio historico-theologica de Bedae venerabilis, presbyteri anglo-saxonis, vita et scriptis, auctore etc. Smaj. Legduni Batavorum. (Lipsiae, Weidmann.)

m. 1 4

218. Meeckeren van Brandsenhurg (F. L. van). --- Beschryving en afbeeldingen van Nederlandsche Godenk-Penningen, welke sedert 1815 ut 1888 aan 's ryks munt te Utrecht syn geslagen en verkrygbaar gesteld.

10. 2 f 6 g

214. Henade (J. A. C. van). — Disquisitie de L. Aelie Stilone, Cicerenis in rhetoricis magistro, rhetoricorum ad Hesennium, ut videtur, auetora Inserta sunt Aelii Stilonis et Servii Cloudii fragmenta. Smaj. Trajecti ad Rh. Natan.

n. 16 g

215. Rutgens (Antonius). — Historia Jemanae sub Hasane Pascha, quan e codice ms. arabico bibliothecae academiae Lugdune-Batavae edidit atque annetationa et indice geographice instruxit etc. 4maj. Lugduni Batavorem. (Lipsiae, Weidmann.)

316. Tydeman (Jani Guilielmi) adnotatio in Q. Tullii Cleeronis de petitione consulatus ad M. Fratrem epistolam. Pars I. Adnotatio historica et antiquaria. 8vo. Lugduni Batavorum. (Lipsiac, Weldmann.) 21 g

217. disquisitie de seconomiae politicae netienibus in corpere juris civilis Justinianeo. 8vo. Lugduni Batavorum. (Lipsiae, Weidmann.) n. 1 4 4 4

Noti3.

Aurotion. — Am 1. Mirz u. d. figdn. Tagen wird in Paris (Rue des Bons-Enfans No. 50) eine Sammlung bibliographisch merkwärdiger, seltener Bücher, kostbarer Manuscripte, Autographa etc. zur Versteigerung kommen. Der Kataleg ist durch Brockhaus u. Avenarius in Leipzig u. Paris zu beziehen.

Redaction, Druck and Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

(Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angehöndigten oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslands zum Theil erhöht werden.)

426. Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahre 1836. Gr. 4. (1x, 830, 135 u. 366 S., nebst 15 znm Theil illum. Taf. in Kpfrst., 6 lith. Taf. u. 2 Tab. in Fol.) Berlin, gedr. in d. Dr. d. K. A. d. W. 1838. — Dümmler in Comm. Geh. n. 10 4 Ueber einzelne Abhandlungen vgl. 1838, Nr. 1622, 1651, 8062, 8776, 3849 u. 5865. — Abhandlungen u. s. w. Aus dem Jahre 1833, 1834, 1835, 1836, Ebendas., 1885—88, n. 49 Tahr.

427. Leipziger Abresbuch auf bas Jahr 1839. Mit tonigl. fachf. allergnabige ftem Privilegium und unter ber Universität Aufsicht. 8. (vin u. 246, 170 C.) Leipzig, Staris. (hinrichs in Comm.) Geb. n. 1 &

Bgl. 1838, Nr. 312.

428. Architektonisches Album. Redigirt vom Architekten-Verein zu Berlin durch Stüler, Knoblauch, Salzenberg, Strack, Runge. 2tes Huft. — Mit dem Umschlag-Titel: Architektonisches Album. Eine Sammlung von Bau-Entwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Details und Constructionen. 2tes Heft. Schluss der Entwürfe zu Gesellschafts-Localen für die Bisenbahn von St. Petersburg nach Pawlowsk und Zeichnungen zu einem Bahnhof und zwei Stationsgebäuden für Eisenbahnen. Von Stüler und Strack. Roy.-Fol. (9 S. Text. u. 5 Taf. in Kpfrst.) Potsdam, Riegel. 1838. In cart. Umschlag. (Als Rest.)

Subser.-Pr. für 1ste u. 2te Lief., welche nicht getrennt werden, n. 4 Thir. 16 Gr. — Vgl. 1887, Nr. 5492.

- 429. Argus. Ster Jahrg. 1889. 208 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Samburg, Restler u. Melle in Comm. n. 6 & (Bgl. 1838, Rr. 177.)
- 480. Bericht über die ben lithographischen Stein ersehenben, in mehreren Lanbern patentirten, funftlichen lithographischen Platten und beren Danbhabung. Gr. 12. (20 S.) Berlin, 8. Behrend u. Comp. (Bof in Comm.) Geb. n. 4 ge
- 431. Bernewitz (G. Frh. von). Die Sankt Marienkirche zu Zwicken, dargestellt von etc. [1ste Lief.] Roy.-Fol. (IV u. S. 1—10, nebst lith. Titel mit Vign., Dedikation u. 5 lith. Taf.) Annaberg, Rudolph u. Dieterici. O. J. In Umschlag. Geh.
- 482. Raufmannische Bibliothet fur Unterhaltung und Belehrung. Gine Auswahl interessanter Aufsige und gediegener Abhandlungen jur Berbreitung einer zeitgemagen Bilbung unter ben jungen hanbelebeflissenen, so wie zur Erweckung IV. Jahrgang.

und Beforberung mabrer Achtung vor dem ermabiten Berufe- [1fter Bent] 1ftes Deft. 8. (64 G.) Erfurt, Bufenberg. Geb. Preis fur 6 Defte n. 1 / 483. Gemeinnühige Blatter fur Gewerbereihenbe. herausgegeben vom Danie Gewerbeverein. Ster Jahrg. 1839. Rebigirt von M. Fr. Clebic. 24 Rn.

(Bgl. 1838, Rr. 1201.) [1/2 Bgn.] Gr. 8. Danzig, Domann. n. 16 &

484. Humoristische Blätter. 2ter Jahrg. 1839. Redacteur: Absober von Robbe. 52 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Dibenburg, Schulge. Bgl. 1898, Rr. 1818. n. 1 🕩 16 g

485. Bleffig (C.). — Gebichte von 2c. Gr. 8. (x11 u. 830 S.) Rinzbu, Druck b. Campe'ichen Officin. (Fr. Campe.) Geh.

486. Bonifacius, ber fromme Chrift. Gin Gebet : und Crbauungebuch fte Spriften. Aus reinem Semathe geschapft von tinem Katholiken. (Dit 1 lich.) Aiteltupfer.) 16. (1v u. 197 G.) Becha, Schmitt u. Muller.

487. Bufch (Georg Friedrich). — Maria von Blettenburg und Friedrich m Schreckenftein, ober: Das Bieberfeben nach bem Tobe verbindet zwei lichmit Dergen und tilgt ben bas zweier machtigen Familien. Gine fumbtbare Bitten Rauber : und Gefftergeschichte von zc. 2 Bande. 8. (216, 232 G.) Rorbhanfa Fürft.

488. Central - Blatt der deutschen Kunst - Vereine. 1ster Jahrg. 189. Redacteur: George Grophie. 12 Nrn. [1-14 Bgn.] Gr. 4. Bein Gropius. Tritt an die Stelle des mit dem Schlusse d. J. 1837 eingegangenen: "Muss. Blätter für bildende Kunst." — Vgl. 1837, Nr. 151.

489. Comfort (M. D. Richard). - Über Hahnemann's Heilnethet. Gr. 12. (8 S. ohne Pag. u. 327 S.) Wien, Heubner. Geh.

449. Das Dampfboot. Eine Beitschrift für Scherz und Ernft. 9ter 344 1839. Redigirt von Intius Ginterus. (Dr. Laster.) 156 Ren. [1/2 1844-Rebst Beiblatt: Schaluppe zum Dampfboot. 156 Ren. [1/2 Bgn.] Gr. 6 (Bal. 1838, Rr. 328.) Danzig, Gerharb. n. 4 &

Die "Schaluppe", obgleich gratis, wird nur auf Berlangen geliefert.

441. Dietrich (Dr. Friedrich Cottlieb, Rath, Prof. b. Bot. n. Dir. b. M. Gartens ju Gifenach). — Reuer Rachtrag gum vollständigen Lexiton ber Gaitmi und Botanit u. f. w. 8ter Band. Sabal bis Tittmannia ober bes gaufa Bertes 28x Band. — Auch u. b. A.: Reu entbette Pflanzen, ihre Chentit riftit u. f. w. von tc. 8ter Band, Sabal bis Tittmannia. Gr. 8, (642 6) Ulm, Ebner. 1888. n. 3 🗚 (Bal. 1837, Nr. 4862.)

-- 9ter [letter] Band. Tmesipteris bis Zymum und Anbang de bes gangen Bertes 29r Banb. - Nuch u. b. E.: Ren entbedte Pflangen, fin Charafteristift u. f. w. 9ter Band. Twesipteris bis Zymum und Anhang. Gt. & n. 3 🛊 (479 Ø.) Chendaf. 1858.

448. Europa. Chronit ber gebilbeten Belt. [5ter Jahrg.] 1839. In So binbung mit mehren Gelehrten und Runfttern berausgegeben von Auguft ter malb. 4 Banbe ober 52 Lief. [a 3 Bgn. mit Mobebilbern, Lithogr. u. Mills bellagen.] Rebst: Album ber Bouboirs. 52 Rrn. [Bgn. nebst Lithogr.] & ... Stuttgart, Literatur Comptoir. 13 4 (Sgl. 1838, 9tr. 218.)

444. Die Gallicanischen und Deutschen Freiheiten. Boffuet, Sontheim mi bie Erzbifcofe zu Ems und Pikoja an die tatholifche Geiftlichteit beutider Ratin. Mit einigen Actenftuden bes Congreffes gu Ems und ber Sonobe gu Pitot Gr. 8. (vill u. 94 G.) Leipzig, Rein. Geb. 12 £

445. Der Frembe in Augeburg. Gine Befchreibung aller Mertwarbigfeite fammt einer turgen Gefchichte ber Stadt Augeburg. Mit einem Grunbriffe. 16. (IV u. 124 S.) Augeburg, Rrangfelber. 1838. Geb.

446. Der Führer in bas Reich ber Biffenschaften und Ranfte. 2ter Bank enthaltenb: Mineralogie Arpftallographie Geologie Berfteinerungefunde Chemit . Bergbau : und Sattentunde Deteorologie. Gte Abth.: Bergbau : und Duften tunde. (UmschlageAitel.) — Dit d. A.: Anleitung jum Gelbftftudium der Beng' und huttenkunde. Rach bem Book of Science von Karl Hartmann. Wit 5 [eingebr.] Abbildungen [in Polgschn.]. 16. (vm u. 189 S.) Leipzig, Erpeb. d. Pfennig-Ragazins (Brockhaus). 1888. Geh.

447. Der Fahrer u. f. w. 7te Abth.: Meteorologie. — Mit b. A.: Anleitung zum Selbstffludium ber Meteorologie. Rach bem Book of Science von Karl hartmann. Mit 4 [eingebr.] Abbitbungen [in holzschn.]. 16. (vin u. 111 S.) Ebendas. 1838. Seh.

448. Reues vollständiges Sartenbuch ober die Sartnerei in allen ihren Berrichtungen. Ein Danbouch für jeden Liebhaber der Sartentunft. Rebst einem Sartentalenber, und Berzeichnis von Zierpstanzen. Mit vielen Abbildungen. [Ister Band.] 4tes, 5tes Deft. Gr. 8. (Deizungstanal — Drangenbaumlans. S. 337—490, Schluß.) Ulm, Ebner. 1838. Seb.

12 A Bgl. 1838, Nr. 6249.

449. Gebete und Lieber zum Gebrauche in Land und Bargerschulen. 2te vers besserte Auflage. Gr. 8. (vii u. 125 S.) Breslau, Graß, Barth u. Comp. Geb.

12 g

450. Göschen (Joh. Friedr. Ludw.). — Borlesungen über das gemeine Civilierecht von ic. Aus dessen hinterlassenen Papieren herausgegeben von Dr. Albrecht Errleben, Privatdoc. b. R. zu Göttingen. Ater Band. Iste Abth. Sachenrecht.

Gr. 8. (XII u. 426 S.) Göttingen, Bandenhoed u. Ruprecht.

1 \$\int_{\text{B}}\$ 16 \$\mathred{g}\$

Bgl. 1838, Rr. 3831.

451. Nouvelle Grammaire française, sur un plan très-méthodique, avec de nombreux exercices d'orthographe, de syntaxe et de penctuation, tirés de nos meilleurs auteurs, et distribués dans l'ordre des règles; par M. Noss, inspecteur-général de l'université, etc. et M. Ohapsal, professeur de grammaire générale. Considérablement augmentée en faveur des Allemands, par M. Taillefer, professeur de langue française à Loipzig. 5me édition, revue avec soin par Charles Saigey, professeur de langue et de littérature française, et M. Taillefer. Grammaire. 8. (vi u. 224 8.) Meissen, Goedsche. O. J. Geh. 12 gé

452. Sravell (Dr. M. C. F. B., Set. Suftis-Rath). — Der Menfc. Cine Untersuchung für gebildete Leser. Mit bem (lith.) Bilbe bes Berfassers. 4te, neu bearbeitete Ausgabe. Gr. 8. (LXII u. 826 S.) Leipzig, Gung. Geb. 1 \$20 g

458. Danbbibliothet fur Cartner und Liebhaber ber Sartnerei. Bearbeitet u. f. w. III. Abth.: "Obstbaumzucht." 4te Lief. 12. (S. 481 — 574, Schluß u. 1 lith. Saf.) Bertin, Derbig. Geb. Subscr. Pr. n. 9 gf Fintelmann, Obstbaumzucht. ifter Abeil. Labenpe. 1 Abir. 18 Gr. — Bgl. 1866, Rr. 8896.

454. — IV. Abth. : "Blumenzucht." 10te Lief. [Ster Apeil. 2te Lief.]
12. (S. 145 — 288.) Ebendas. Geh. Subscr. : Pr. n. 9 A
Bgl. 1888, Rr. 5689.

455. hand, und hausbuch gemeinnühiger Kenntnisse für alle Stände. Eine Sammlung von Fünf Tausend ber neuesten und weniger bekannten anwendbaren Entbedungen, Ersindungen, Borschriften und Berbesserungen in Fabriken, Manus sakturen, Künsten und technischen Gewerben; zur Begründung eines lebhafteren Gebeihens aller Gewerbe und zur Erhaltung und Vermehrung des Wohlstanderunter Witwirkung einer Gesellschafte von Technisern und Gewerbtreibenden herausgegeben von Dr. Karl W. heinichen. Mit Kupfern. 1ster Band. [Ikes Dest.] Gr. 8. (S. 1—64.) Oresden, Bromme. Ged.

Bal. d. Notig 1888, G. 786 d. 81.

456. Pabagogifche Danb und Aafchen-Bibliothet fur Altern, Behrer und Erzieher; in vier Abtheitungen. Im Bereine mit mehreren Geistlichen und Schulsmannern herausgegeben von Chriftian Friedrich Sandel, Superintend. 20. in Reife und Chr. Gotfl. Scholz, Oberlehrer 20. 3u Brestan. II. Abth. 2 Unterrichtswege. 22ftes Bochn. — Auch u. d. A.: Die Zweisagerchnung für

Siementarfchulen. Ren bearbeitet von Job. Pet. Friebr. Edfebrint, Letes in Bonen. 8. (82 G.) Reiße, hennings. Geb. Subscr.-Pr. n. 6 g "Der Schuldet" II. Libth. Wies Bochn. — Bgl. 1888, Rr. 2750.

457. Pabagogische Dand und Aaschenbibliothet u. s. w. III. Abth. ; Pabagogische Allertei. 16tes Bochn. — Auch u. b. A.: Sprechsal bes schriftliche Bereines vaterlandischer Schulmanner u. s. w. Bon Dandel und Scholzische Bochn. 8. (188 S.) Ebendas. Geh. Subscr.:Pr. n. 10 g. "Der Schuldote" III. Abth. 18tes Bocha. — Bgl. 1888, Rr. 1734.

458. Das heller Blatt. Magazin zur Berbreitung gemeinnübiger Renntnife. Gter Sabrg. 1839. Redacteur: Abendor Brand. 52 Rrn. [Bgn.] Mit lith. Abbildungen. 4. Breslau, Richter. n. 1 & 8 gf. (Bgl. 1838, Rr. 255.)

459. Dofe und Staats Danbbuch bes Konigreiche Bapern 1839. Gr. 8. (xxx u. 562 G.) Munchen. (Franz in Comm.) Geb. n. 1 4 8 g

460. Der humorift. herausgegeben und rebigirt von M. G. Saphir. 3m Iahrg. 1889. 260 Rrn. [1/2 Bgn.] Imp.-4. Wien. (Botte in Comm.) n. 10 f 12 f Bgl. 1888, Rr. 477.

461. Der schwähliche humorist. Perausgegeben und rebigirt von Carl Theoder Griesinger. 1ster Jahrg. 1859. 156 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Stuttgert, Frig.

462. Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde. Herausgegeben von Br. C. F. L. Wildberg, Ober-Med.-Bathe. 5ter Bd. Jahrg 1839. 6 Hefte. Gr. & (1stes Heft: 128 S.) Leipzig, Weber. n. 4 \$\nabla\$ (Vgl. 1838, Nr. 1104)

463. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, oder Kritischs Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen. In Verbindung mit einen Vereine von Gelehrten herausgegeben von Dr. Gottfried Seebode, M. Johan Christian Jahn und Prof. Reinhold Klotz. 9ter Jahrg. [1839.] oder 25ster bis 27ster Bd. 12 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 112 S.) Leipzig, Teuban. n. 9 \$\psi\$ (Vgl. 1838, Nr. 713.)

464. Jahresberichte über die Fortschritte ber Forstwissenschaft und forfichen Raturtunde im Jahre 1836 und 1837 nebst Original Abhandlungen aus dem Gebiete bieser Wissenschaften. Eine Beitschrift far Forsteute, Waldbestiger und Cameratisten. Perausgegeben von Dr. Theodox Hartig, Forstratde, o. 3. peck zu Braunschweig x. I. Jahrg. Stes heft. Er. 8. (S. 811—488.) Bein. Forstner. Geb. n. 1 \$4 \$1 \$1. 1838, Rr. 2008.)

465. Immortellen auf Schlachtfelbern, ober: Scenen aus ben berühmtesm Schlachten bes Jahres 1818. Im Jahre ihres filbernen Jubildums 1838. Gesammelt von Einem, ber an mehren berselben Abeil nahm. 8. (xII u. 212 S.) Rorbhausen, Rurft.

466. Polytechnisches Journal. Eine wöchentlich erscheinende Zeitschrift zur Berbreitung gemeinnühiger Kenntnisse aus dem Gebiete des chemischen und mechnischen Theils der Raturwissenschapten, der Pharmacie, der Mechanik, sweie der neuesten Ersindungen und Entbeckungen in den Kunsten, Fabriken, Manufacturen und technischen Gewerben überhaupt; der Handlung, der Haus umd Lendwickschapten von J. Andreas Romberg, im Berrin von mehreren Mitredakteuren und Witarbeitern. 2ter Jahrg. 1839. 52 Mrn. [1/2-1] Bgn. mit litt. Beilagen.] Gr. 4. Damburg. (Rester u. Melle in Comm.) n. 4 f 12 gl. (1838, Rr. 1848.)

467. Deutsche Jugendzeitung zur Erheiterung und Belehrung für die Jugend und für Erwachsene. Redacteur und herausgeber: I. C. Schneemann in Dretden. VIII. Jahrg. 1839. 2 Bbe. oder 12 Lief. [Bgn. mit 2 Lithogr.] Rebst Bellage: Dreebner Omnibus für Berstand, Scharsstin und Wis. Gratik-blatt zur beutschen Jugendzeitung. 12 Fahrten. [1/4 Bgn.] Gr. 4. Oresben. Leipzig. Meißen, Goedsche.

1 F Mit illum. Abbitd. 2 F

468. Jung = Wein (Georg). — Die zwolf Monate bet Jahres. Raturfchie berungen von zc. 8. (viii u. 111 G.) Leipzig, Melzer. Geb. 12 g

ij

ł

•

ŧ

ı

ŗ

t

ı

ŧ

- 468. Der Katholit; eine religibse Zeitschrift zur Belehrung und Marmang. Derausgegeben von Dr. Weis, Dombechant z. zu Speyer. 71ster bis 74ster Be. ober 19ter Jahrg. [1889.] 12 hefte. Gr. 8. (istes heft: 112 S., Beilage: xxxviii S.) Speyer, gebr. bei D. Kranzbuhler. (Nainz, Kirchheim, Schott u. Thielmann in Comm.) n. 5 \$\displaystyle{\pi}\$ (Bgl. 1888, \$\partial{T}_r\$. 618.)
- 470. Raute (Frig, emer. Oberforfter). Der Weibmann, wie er sein soll u. s. w. 2te Abth. Der Jagbtalender. Auch u. b. A.: Des echten und gerechten Weibmanns neuer und volltommener Jagbtalender, aus welchem zu ersehen, was in ben verschiebenen Wonaten bes Jahres zu thun, um stets eine gesegnete Jagb zu haben. Bu Rug und Frommen aller Freunde bes eblen Weibwerts zu sammengetragen von zc. 12. (72 G.) Rordhausen, Fürst. Geh.
- 471. 3te Abth. Weibmanns Beughaus. Auch u. b. A.: Beibmanns Beughaus, ober: vollftandige Lebre von ben jur Jagb geborigen Gewehren und Baffen, eisernen und holgernen Fang Apparaten, Garnen und Schleisen, Bock-Instrumenten und andern Gerathschaften zur Erlegung und zum Fange bes viersfüßigen und bes gesteberten Bilbes. Bu Rus und Frommen aller Junger und Berehrer Diana's bearbeitet von 2c. 12. (132 C.) Ebendas. Geb.
- 472. Kanzmann (3. Fr., Chemiter). Das Ganze ber Buckerfabritation aus Runkelrüben. Gine leicht fastiche, in allen Theilen bes Geschäftes ersichopfende, und mit ben nothwendigsten Erkfarungen verbundene Darstellung von ic. Gr. 8. (90 G.) Rurnberg, Fr. Campe. Geh.
- 473. Der Kirchenfreund. Ster Jahrg. 1839. Rebaktion: B. Jacobi: A. Eahrs. A. B. Möller. 2 Bbe. ober 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Dengsbrud, Radhorft. n. 3 & (Bgl. 1838, Nr. 867.)
- 474. Roch (Rosalie). Dimmetschuffel. Gine Sammlung moralischer Erzählungen für die gebildete Zugend von zc. Gr. 12. (6 S. ohne Pag. u. 148 S. nebft 5 Lithogr.) Breslau, Graß, Barth u. Comp. Geb.
- 475. Leben und Ahaten Emerich Tokoly's und seiner Streitgenoffen. Ein historisches Drama von A. Z. St. 8. (x11 u. 212 S.) Leipzig, Ginborn. Geb.
- 476. Linde (Dr. Justin Aimoth. Balth., Geb. Staatsrath, Kangler 2c. 3u Giesen). Uebersicht bes gesammten Unterrichtswesens im Großherzogthum hessen, besonders seit dem Jahre 1829, nebst gelegentlichen Bemerkungen über die neueste Beurtheilung desselben durch den herrn hofrath Thierschild in Manchen. Untich dargestellt und herausgegeben von 2c. Gr. 8. (XXII u. 859 S.) Giesen, Ferder. Seb.
- 477. Marbach (Dr. S. D.). Aufruf an bas protestantische Deutschland wiber unprotestantische Umtriebe und Wahrung ber Seistesfreiheit gegen Dr. Deinzich Leo's Bertegerungen. 2ter Artikel. Gr. 8. (48 S.) Leipzig, D. Wigand. Seh. n. 8 g. (Bgl. 1838, Rr. 4565.)
- 478. Marrhat's u. A. Gesammelte Werke. Eine Sammlung u. s. w. 64ster, 65ster Band. Oliver Awist. Bon Boz (Charles Didens). 2ter, 3ter Theil. Auch u. d. A.: Boz's Gesammelte Werke. 8ter, 9ter Theil. Oliver Awist, oder die Laufdahn eines Waisenknaben. 2ter, 3ter Theil. Ferner mit d. A.: Oliver Awist oder die Laufdahn eines Waisenknaben. Bon ac. Aus dem Englischen von Dr. A. Diezmann. 2ter, 3xx Abeil. 2te Auslage. Mit Federzeichnungen nach Phiz. 8. (191, 196 S. u. 2 Lithogr.) Braunschweig, Bieweg u. Sohn und Westermann. Geh. (Als Rest.)

 **Sable: 1 Ablr. Bal. Ar. 44 u. 125.
- 479. 69ster bis 71ster Banb. Leben und Abenteuer bes Ricolaus Ricklebp. Bon Bog (Charles Didens). 1ster bis Ster Theil. Auch u. b. A.: Bog Gesammelte Berke. 10ter bis 12ter Apeil. Leben und Abenteuer bes Ricolaus Ricklebp. 1ster bis 3ter Theil. Ferner mit b. A.: Leben und Abenteuer bes Ricolaus Ricklebp. Bon 2c. Aus bem Englischen bon A. Dermes. Fortgeset von Dr. A. Diegmann. In 8 Abeilen. 1ster bis 3ter

Abeil. Wit Febergeichnungen nach Phiz. 8. (192, 175, 176 S. u. 3 Lithoge.) Ebenbas. Geb.

480. Minerva. Gin Journal historischen und politischen Inhalts. Bon Dr. Briebrich Bran. Jahrg. 1839. 12 hefte. 8. (1stes heft: 174 S. nebe 1 Lithogr.) Jena, Bran. n. 8 & (Bgl. 1838, Rr. 504.)

481. Miscellen aus ber neueften ausidnbifden Literatur. Ein periobifds Bert, politischen, bistorischen, statistischen, geographischen und literarischen Justis. Bon Dr. Friedrich Bran. Jahrg. 1839. 12 Defte. 8. (1stes Deft: 175 C.) Jena, Bran. 9 & (Bgl. 1838, Rr. 505.)

482. Mittheilungen aus Dibenburg gur Beforberung angenehmer Unterhaltm. 5ter Jahrg. 1889. Rebacteur: Oberamtm. Straderjan. 52 Rrn. [1/2 Rn.] Gr. 4. Otbenburg, Schulge. n. 1 & 12 g (Bgl. 1888, Rr. 382.)

488. Müller (Dr. Andreas, Domkapit. zu Wärzdurg). — Lexiston des Kinksrechts und der romisch-katholischen Liturgie u. s. w. 4ter Bd. 1stes, Stes hat Lee zu. Auslage. Gr. 8. (Wagie — Patronat Recht. G. 1—386.) Wärzdurg Etlinger. Geh. n. 1 & (Bgl. 1838, Nr. 6286.)

484. (Okon.) — Abbitbungen zu Den's Raturgeschichte. Aberreich, Le Lief. 1ste Datste. Enthält: A. Aafel 85 — 89, Insetten: I — V. [lith. 1 zum Abell color.]. B. Aert zu diesen Aafeln. [1/2 Bgn.] Rop.-4. Stuttzut. Possmann. In Umschlag 21 gl. (Bgl. 1838, Nr. 2008.)

485. Allgemeines Organ für Danbel und Gewerbe. 5ter Jahrg. 1839. St. bigirt von A. v. Binger. 156 Rrn. [Bgn.] Fol. Koln u. Aachen, Keins in Comm. n. 6 of 16 of (Bgl. 1838, Rr. 819.)

Eine wochentliche Beilage hierzu vgl. Rr. 512.

486. Oeker (Ab.). — Die Rache vom himmel, ober: Das Behmgerick in ben Gründen bes Dortmunder Walbes. Ritters und Geistergeschichte aus ber Zeiten ber Kreuzzuge und ber heitigen Behme von 2c. 2 Bande. Wit lithogwphirter Abbildung. 8. (208, 208 S.) Rordhausen, Farft.

487. Das mahre Pantoffelregiment, ober: bie Kunst, sich ben Gehorsam, bie Liebe und Areue bes Gatten auf ewig zu sichern. Eine Rebe, in der Dames Boge zu ben drei Kronen in *** am 24. Juni gehalten von Schwester I ucunde, und in den Oruck bestodert zum Besten aller beutschen Frauen und Jungfrand, welche das häusliche Scepter mit Anmuth und Krast schwingen wollen, so wie auch mit Anmerkungen begleitet von Schwester Gloriosa, der besagten best Breisterin vom Stuhle. 12. (65 G.) Rordhausen, Farst. Geh.

488. Der Philanthrop ober: Blatter zur Beforberung ber Menfchenkunde, der Raturwiffenschaften und ber hauslichen Erziehung. [2ter] Jahrg. 1839. Rebatten: Dr. And reffe. 12 Defte ober 52 Mrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Berlin, Depmann. n. 1 & 8 gl. (Bgl. 1838, Nr. 782.)

489. Racnyáski (Edward Hr.). — Gabinet Medalów Polskich oraz tych które się dziejów polski tyczą począwszy od najdawniejszych az do kesta Panowania Jana III. (1513—1696.) Przez etc. — Le Médailler de Pologue ou collection de médailles ayant rapport à l'histoire de ca pays depuis les plus anciennes jusqu' à celles, qui ont été frappées sous le règne du rei Jean III. (1513—1696.) Traduit du polonais par M. M***. 2 vols. In-4. (xxxIII u. 859 S. nebst 81 Taf., 397, S. nebst 90 Taf. Abbild. in Stahlst.) Breslau, Friedlaender. 1838. (Berlin, Asher.) Geh. n. 12 \$\infty\$

490. Allgemeines Repertorium fur die theologische Literatur und kirchliche Statistik. In Berbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. C. F. H. Kheinwald, o. Prof. d. Abeol. zu Bonn. XXIV.—XXVII. Bd. ober 7ter Jahrg. 1839. 12 hefte. Gr. 8. (1stes heft: 96 C.) Berlin, herbig. n. 6 f 4 g (Bgl. 1838, Rr. 525.)

491. Repertorium der in - und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. In vierteljährigen Lieferungen. Herausgegeben von Dr. Hubert ŀ

Béchere, Prof. d. Philos. su Dillingon. 1ster Jahrg. 1889. 4 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: xI u. 164 S.) Nürnberg, Fr. Campe. Vgl. die Nette 1888, S. 875 d. Bl.

492. Ribbeck (Bilbelm). — Gebichte von zc. Gr. 12. (xii u. 896 G.) Leipzig , Rirdner u. Schwetschle. Beb.

493. Nomanus. — Der Rabenvater, ober: Abenteuer eines Befiphatingers, ber Mitglieb einer Rauberbanbe in Spanien murbe, bie für Recht und Gerechtig-Zeit tampfte. Gine Raubergefchichte aus ben fpanifchen Rriegsjahren von 1808-18 pon 2c. 3 Banbe. 8. (208, 192, 208 G.) Rorbhaufen, Furft.

494. Odmis (3. B.). — Populares Danbbuch ber Gas Beleuchtung gum Gebrauche ber Gasconsumenten und ber ftabtischen Berwaltungs-Behorben, von zc. Gr. 12. (47 S.) Koln, gebr. bei Chr. Gehly. (3. u. B. Boifferde in Comm.)

495. Der Sprecher ober Rheinifch : Beftphalifcher Angeiger. 71fter, 72fter 8b. Jahrg. 1889. Berausgegeben von Dr. D. Schulz. 24 Defte ober 104 Rrn. [Bgn.] Gr. 4. Pamm, Schulz. n. 4 🗗 16 🕺 (Bgt. 1838, 9tr. 549.)

496. Thuringer Stadt : und Banbbote. Ein Bollsblatt für Belehrung und Unterhaltung. 9ter Jahrg. 1839. 12 Defte. 4. (Iftes Deft: 16 G.) Saalfeld, Riefe. n. 20 & (Bgl. 1838, Nr. 649.)

Olerzu als Pramie allen Abnehmern gratis: &e Petit, "Sittengallerie ber Rastionen" worauf nur noch 4 Gr. far ben Einband vergutet werben. — Bgl. 1836, Nr. 6876.

497. Steinackeri (Guil. Ferdin.) orationes academicae tres. 8maj. (45 8.) Lipsiae, Weidmann. 1838. n. 8 🗶

498. Summarium des Neuesten und Wissenswürdigsten aus der gesammten Medicin zum Gebrauche praktischer Aerzte und Wundärzte. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Aerzte und Wundärzte. Neueste Folge. 8ter 1839. Redacteur: Dr. E. H. Kneschke. 24 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 64 8.) Leipzig, Steinacker. n. 6 \$ 16 g (Vgl. 1838, Nr. 541.)

499. Spbenham's (Thomas) fammtliche medicinifche Schriften überfest und mit Anmertungen und Bufagen verfeben von 3. Rraft und Dr. R. D. Ro. habich. 2tes bis 4tes heft. Gr. 8. (I. G. 88-290.) ulm, Ebner. 1888. Geh. 18 g (Bgl. 1838, Nr. **2932**.)

500. Das Reue Testament nach ber beutschen Uebersehung D. Martin Euthers. Mit Erklarungen, Ginleitungen, einer Darmonie ber vier Evangelien, einer voll ftanbigen Geographie von Palaftina, einer Zeittafel über die Apostelgeschicht: Stammtafel ber herobianischen Familie, und einem ausführlichen Sach = und Spruchregister so wie einem Auffage über bie Entwickelung bes Reiches Gottes auf Erben verfebn. Bum Gebrauch fur alle Freunde bes gottlichen Bortes, infonderheit für Behrer in Rirchen und Schulen, bearbeitet von Friedrich Guftav Lieco, Pred. in Berlin. In einem Quartbanbe. Ste Auflage. [Umfchlage Aitel.] Schmal gr. 4. (Ifte Abth.: S. 1 — 208, rest 2te Abth.) Berlin, Ens. lin'sche Bucht. Geh. n. 2 & 16 g Belinpap. n. 8 & 16 g Ausg. in 6 Lief. n. 8 &

501. Thal (R. von). - Sotiche und ber Greif bes Riefengebirges, ober: Der Rampf um bie Bergogstochter. Romantifche Geschichte ber Borgeit von R. 8. (208 G.) Rorbhaufen , gurft.

Der alte Raufchebart und ber gleißenbe Bolf von Bunnenftein. hiftorifd-romantifche Rittergeschichte bes vierzehnten Jahrhunderts von zc. 2 Theile. Mit 1 Lithographie. 8. (203, 203 G.) Norbhaufen, Farft. 2 & 3 A

508. Thalia. Rorbbeutiche Theater : Beitung , Runft : und iconwiffenichaftliches Unterhaltunge Blatt. Redigirt und verlegt von Dr. Carl Toepfer. Ater Jahrg. 1889. 104 Ren. [4/4 Bon.] Mit artifiifden Beilagen. Gr. 4. Damburg, Reftier u. Delle in Comm. n. 6 4 16 g (Bgl. 1838, 98r. 295.)

504. Ueber altdeutsche Sculptur, mit besonderer Rücksichs auf die in Erfurt vorhandenen Bildwerke. [Ein Vortrag, gehalten in der festlichen Versammlung der Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, am 3. August 1858 von Dr. Ludwig Schorn, Hefr. u. Dir. d. Kunstanst. in Welmar etc.] 4. (24 S.) Erfurt, Otto.

565. Ralentini (Dr. F., aus Rom, Pref. b. ital. Spr. u. Eit. in Berifa). — Italienische und beutsche Gespräche und Unterredungen über alle im gemeinn Leben vorsommende Gegenstände und Geschäfte; mit den gebräuchlichsten Inderen, Kunstwörtern und Redensarten; nach Art eines spstematischen Wörten und Stedensarten; nach Art eines spstematischen Wörtender und Stedensarten; nach Art eines spstematischen Wörtender und Stedensarten; nach Art eines spstematischen Wörtender und Stedensarten; insbesonder für Schule und Reisende, von 12. — Dialoghi e Colloquj italiani e tedeschi su d'ogni possibil soggetto e saccenda famigliare; cadauno de' quali è fernito delle più occorrevoli espressioni, termini e locuzioni; il tutto disposto a modo di Dizionario sistematico, ad uso degli Studiosi e Dilettanti d'ambe gl'Idiomi, in ispezie delle Scuole e de' Viaggiatori. 8. (xxviii u. 406 E.) Berlin, Imelang. Geh.

506. Bogt (Chuarb). — Gebichte von 2c. 8. (308 G.) Stuttgart, Det berger. Geb.

507. Die Wanderer um die Welt. Lander, und Bollerkunde in Reisebeschmödungen u. s. w. 4te Folge. — Auch u. b. A.: Aegypten u. s. w. 2te tief. 8. (S. 81—160.) Stuttgart, Balz. Geh. Subscr. Pr. 4 & Bgl. Rr. 404.

u. f. w. [1ste Lief.] 8. (S. 1-80.) Ebenbas. Geb. Subsch.

569. Marner (Ferbinanb). — Die neueften fachfischen Auswanderer und Amerika. Charactergemathe der Gegenwart von zc. Mit sitit. Abbitbung in Gegend, wo fich die neueften sachfischen Auswanderer niederzulaffen gedenin. Gr. 12. (ix u. 84 G.) Leipzig, Polet. Geh.

510. Der Wasserfreund ober Allgemeine Zeitschrift zur Beforberung der Basse heilfunde. 1ster Jahrg. 1839. Unter Mitwirtung der Borsteber sammtiche Wasserbeilanstalten, herausgegeben von Dr. Schmit. 2 Bbe. ober 78 An. [½ Bgn.] Mit Lithographien. Gr. 4. Erlangen, F. Ente. n. 3 \$ 8 \$ Die 1888, Rr. 2095 angezeigte "Allgemeine Wasser-Beitung" erscheint nicht met.

511. Weber (Dr. M. J., Prof. zu Bonn). — Anatomischer Atlas. 2te Auflage. 6te Lief. Imp.-Fol. (12 lith. Tafeln u. 7% Bgn. Text in gr. 8.) Düsseldorf, Arnz u. Comp. 2ter Subscr.-Pr. in losen Bl. n. 5 β Auf Leinward gezogen n. 7 β 12 gf (Vgl. 1838, Nr. 8965.)

512. Gemeinnüsiges Wochenblatt bes Gewerb Bereines zu Koln, herausgegeben von bem Bereine, redigirt von dem Borfigenben, C. Bohl. 4ter Jahr. 1889. 52 Rrn. [42 Bgn.] 4. Mit 12 lithographirten Beichnungen. Nachen ERdin, Kohnen in Comm. n. 3 & (Bgl. 1838, Rr. 856.)

Als Beilage jum "Drgan fur Danbel" it. gratis. - Bgl. Rr. 485.

518. Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften. Berausgegeben von den Profra. der medicinischen Facultät zu Berlin: D. W. H. Busch, C. F. v. Gräfe, E. Horn, H. F. Link, J. Müller, R. Osana. 19ter Band. (Jochbeinmuskel—Klopfkur.) Gr. 8. (695 S. u. 6 S. ohne Pag.) Berlin, Veit u. Comp. 3 \$ 8 \$ \$ (Vgl. 1838, Nr. 4967.)

514. Wunder über Bunder, ober: die enthüllten eleusinischen Geheimnisse. Eine beutliche Anweisung, wie man eine Menge überraschender, leicht auszuführender und größtentheils noch ganz unbekannter Aunstitucke aussabren Saufanfte der berühmtesten Tausenbtunftler herausgegeben und allen Freunden der heiterkeit gewidmet von hilarius Pfiftlus, reisendem Känkler. 2te, völlig umgearbeitete und mit fast hundert ganz neuen und noch nie bescheiebenen Kanften vermehrte Aussage. 12. (viii u. 76 S.) Rordhausen, Färkler.

515. Medicinische Zeitung. Herausgegeben von dem Verein für Heilkunde in Preussen. 8ter Jahrg. 1839. Redaction: J. N. Rust, Eck, Grossheim. 52 Nrn. [1—1½ Bgn.] Fol. Berlin, Th. Enslin.

1. 1288, Nr. 308.

1. 208.

516. Zielzwert (Wibar). — Preußens Bolkssagen, Mahrchen und Legenden, als Balladen, Komanzen und Erzählungen bearbeitet. Isten Bes. Les die 4tes heft. 8. (Es. 81—299 u. xII S., Schluß.) Leipzig, Potet. Geh. 12 gl. 1838, Kr. 1878.

517. Richiefche (Dr. Rarl, evang, Preb. ju Doffel). - Die beutsche Wecelogie. Ein polemisches Botum gegen Prof. Dr. D. Leo in Dalle von zc. Gr. 8. (xvi u. 62 G.) Leipzig, D. Biganb. Geh.

Künftig erscheinen:

Allgemeines Archiv des Judenthums, oder Jedidja. Neue Folge. Zeitschrift für Israeliten in zwanglosen Heften. Herausgegeben von J. Heinemann, Dr. d. Philos. etc. in Berlin. 8. Berlin, Fernbach jun. Jedes Heft von 6 Bgn. 12 g

Cooper's (Fenimore) ausgewählte Romane. Aus dem Englischen. 10 Bände. Gr. 8. Frankfurt a. M., Sauerländer. Subscr.-Pr. n. 10 of la 5 Lief. à 2 Bde. sa a. 2 Thir.

Elsner (J. G.). - Gründlicher Elementar-Unterricht in der rationellen Schäferei. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Picinus (Dr. H., Prof.). - Allgemeine Naturkunde. Zunächst für Thierarzte und Landwirthe und als Leitfaden zu Vorlesungen entworfen. Gr. 8. (14 Bgn.) Dresden u. Leipzig, Arnold. 1 # 4 g

Hoffmann's (E. T. A.) Erzählungen aus seinen letzten Lebensjahren. 1ste vollständige, mit noch Ungedrucktem vermehrte Ausgabe. Herausgegeben von seiner Wittwe Micheline Hoffmann und Z. Funk. Stuttgart, Brodhag.

Leben und Nachlass von Julius Eduard Hitzig. Ste rechtmässige, vermehrte und verbesserte Ausgabe. - Auch u. d. T.: E. T. A. Hoffman ausgewählte Schriften. 11ter Band ff. Stuttgart, Brodhag. Preis etwa 1 🖋 der Band.

Hohenthal-Städteln. — Der Landpfarrer. Novelle. S Bände, Leipzig, Gebhardt u. Reisland.

Astronomisches Jahrbuch für 1839. Herausgegeben von H. C. Schumacher. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Maria. Vom Verfasser einer Alltagsgeschichte. Aus dem Dänischen. Leipzig. Kummer.

Mozin (Abbé). - Neues vollständiges Wörterbuch der deutschen und französischen Sprache. Mit Beiträgen von Guizot, Biber und Hölder. Ste verbesserte Auflage, herausgegeben von Prof. Peschier. 4 Bande. Lex.-8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. Erscheint in Lief.

Platen (Graf Aug.). — Die verhängnissvolle Gabel. Lustspiel in fünf Akten. Neue Auflage. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Pyrker (Joh. Ladislaw v.). - Sämmtliche Werke. Pracht-Ausgabe in Kinem Band. Mit Portrait in Stahlstich. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Raczynski (Athanasius Graf). — Geschichte der neueren deutschen Kunst. 2ter Band. Roy.-4. Berlin. (Leipzig, Brockhaus u. Avenarius.)

St. Roche. Von d. Verf. von Godwie - Castle. 3 Bande. 8. (60-70 Bgn.) Breslau, Mas u. Comp.

Staelin. - Zur Geschichte und Beschreibung alter und neuer Büchersammlungen im Königreich Würtemberg. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

stillfried (R.). — Alterthumer und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern. 1stes Heft, mit 9 Lithographien. Gr. Fol. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

v. Weckherlin. - Die Rindviehzucht in Würtemberg. Mit einer lithographirten Abbildung. Gr. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Werner (H.). - Die Schutzgeister, oder merkwurdige Blicke zweier Scherinnen in die Geisterwelt, nebst der wunderbaren Heilung einer zehn Jahre stumm Gewesenen und durch Lebens-Magnetismus und einer vergleichenden Uebersicht aller bis jetzt beobachteten Erscheinungen desselben. Gr. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta.

Mebersetzungen.

Chamier. - Jack Adams the mutineer. 3 vols. Aachen, Mayer.

Dumas. - Le capitaine Paul. Nordhausen, Fürst.

de Géramb. — L'éternité s'avance et sous ny pensons pas etc. Anches, Hensen u. Comp.

Glascock. - Land Sharks and Sea Gulls. S vols. Aachen, Mayer.

Sichel. — Traité de l'ophthalmie, la cataracte et l'amaurose, pour sevir de supplément au traité des maladies des yeux de Weller. Stattgat, Hallberger.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

FRANZÖSISCHE LITERATUR.

218. Abécédaire Haïtien, suivi d'un précis historique, chronologique et géographique sur l'île de Haïti. In-8. (3 B.) Paris.

219. Annuaire militaire, historique, topographique, statistique et anecdetique; par une société de militaires et de gens de lettres, sous la direction de M. le capitaine Sicard. Année 1839. Iu-8. (81 B.) Paris. 5 Fr.

220. Bonoeil. — Panthéon drolatique, ou Galerie pour rire, enrichie des portraits, esquisses, ébauches, silhouettes, pochades, croquis de tous les personnages célèbres sur le pavé de Paris. Recueil composé à tems perdu. In-52. (3 B.) Paris.

221. Buchez (P. J. B.). — Essai d'un traité complet de philosophie, au point de vue du catholicisme et du progrès: T. I. In-8. (35 1/4 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

222. Collection orientale, manuscrits de-la bibliothèque royale, tradeit et publiés par ordre du roi. Vol. II. — Le livre des rois; par Aben'ilaim Pirdossi. Publié, traduit et commenté par M. Jules Mohl. T. L. In-Fol. (98 B.) Paris, Impr. royale. 90 Fr. Vol. L. Raschild-Eldin, Histoire des Mongols etc., 90 Fr. — Vgl. 1887, Nr. 2395.

223. Compte général de l'administration de la justice civile et commerciale en France, pendant les années 1835 et 1836, présenté au roi par le garde-des-sceaux, ministre secrétaire d'état au département de la justice et des cultes. In-4. (63 B.) Paris, Impr. royale.

224. Compte général de l'administration de la justice criminelle en France, pendant l'année 1836, présenté au roi par le garde-des-sceaux, ministre secrétaire d'état au département de la justice et des cultes. In-4. (42 B.) Paris, Impr. royale.

225. Concordantiae bibliorum sacrorum vulgatae editionis, ad recognitionem jussu Sixti V. pontif. max. bibliis adhibitam recensitae atque emendatae ac plusquam viginti quinque millibus versiculis auctae insuper et notis historicis, geographicis, chronicis locupletatae, cura et studio F. P. Duiripon. 4max. (108 1/2 B.) Parisiis.

226. Dictionnaire du contentieux commercial, ou Résumé de législation, de doctrine et de jurisprudence en matière de commerce, suivi du texte annoté du Code de commerce, avec la nouvelle loi des faillites, et de la loi sur la contrainte par corps. Par M. Devilleneuse et par G. Massé. In-8. (51 B.) Paris.

227. Duvergier (J. B.). — Lois principales de 1838. Extrait du tome 38 de la Collection complète des lois, ordonnances, règlemens et avis du conseil d'état. In-8. (10 B.) Paris. 8 Fr.

228. Epictète. — Discours philosophiques; recueillis par Arries et traduits du grec en français par A. P. Therot. In-8. (32 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

223. Examen critique des quatre dernières campagnes de Turenne, par B...., ancien général. In-8. (14½ B.) Paris. 8 Fr.

230. Foudras (Marquis de). — Fables et apologues. In-8. (21 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

231. Gros (E.). — Mémoires sur la rhétorique chez les Grecs, depuis la mort d'Alexandre jusqu'au règne d'Auguste (an 324, 29 avant J.-C.) présentés et lus à l'institut (académie des inscriptions et belles-lettres), juinjuillet 1836 et 1838. In-4. (7 B.) Paris.

282. Pezant (Adolphe). — Voyage pittoresque à Pompéi, Herculanum, au Vésuve, à Rome et à Naples. In-8. (22 ½ B. u. 4 Lithogr.) Paris. 6 Fr.

233. Rapports à M. le comte de Montalivet, pair de France, ministre de l'intérieur, sur les pénitenciers des États-Unis; par M. Demeis et par M. Abel Blouet. In-fol. (29 B. u. 45 Kpfr.) Paris, Impr. royale.

234. Vallée des lys. Heures sacrées. In-12. (12 B. u. 10 Kpfr.)
Paris.

235. Waldor (Mme. Melanie). — Alphonse et Juliette. 2 vols. In-8. (48% B.) Paris.

Künftig erscheinen:

d'Abrantès. — Histoire des salons de Paris. T. VII — X. In-8. Paris. Assises du royaume de Jérusalem (texte français et italien) conferées entr'elles ainsi qu'avec les lois des Francs, les capitulaires, les établissements de Saint-Louis et le droit romain. Accompagnées d'un précis historique et d'un glossaire, publiées sur un manuscrit tiré de la bibliothèque de St. Marc de Vénise. Par Fictor Foucher. T. I. 1re partie. In-8. 4 Fr.

Raczynaki. — Histoire de l'art moderne en Allemagne. T. II. In-4.

de Salvandi. - Napoléon, In-8. Paris.

Spiegel. - Amour et orgueil. 2 vols. In-8. Paris.

Texier (Charles). — Description de l'Asie mineure; faite par ordre du ministre de l'instruction publique, de 1833 à 1837. In-fol. Paris. (Prosect.)

(Prospect.)
Den Werk soll in 50 Lief., von 5-6 Kpfru. in Fol., nebst einem Text, welcher 3 Bände in 4. bilden wird, erscheinen. Preis jeder Lief. 20 Fr.

BELGISCHE LITERATUR.

236. Abrantès (Duchesse d'). — La vallée des Pyrenées. In-18. Bruxelles. 8 Fr.

237. (Berryer.) — Souventrs. T. II. In-18. Bruxelles. 8 Fr. Vgl. Nr. 180.

238. Fétis (F. J.). — Biographie universelle des musiciens et bibliographie générale de la musique. T. V. Gr. in-8. Bruxelles. Mayence, Schott. n. 2424

289. Maistre (Xavier de). — Oeuvres. Nouvelle édition illustrée. Gr. in-8. Bruxelles. 17 Fr. 50 c. Chines. Papier 20 Fr.

240. Montendre (Comte Achille de). — Des institutions hippiques et de l'élève du cheval dans les principaux états de l'Europe. Ouvrage cosposé d'après des décumens officiels, des écrits publiés en Allemagne, et Angleterre et en France, et des observations faites sur les lieux à différentes époques. Edition belge. T. I. In-8. Bruxelles.

241. Royer (Alphonse). — Le connétable de Bourbon. In-16. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

242. Sor (Charlotte de). — Napoléon en Belgique et en Hollande 1811. 2 vols. In-18. Bruxelles. 8 Fr.

243. Therèse (Sainte). — Oeuvres, traduites en français par Arassid L'Andilly. Nouvelle édition, corrigée et augmentée. In-8. Bruxelles. 8 Fr.

ENGLISCHE LITERATUR.

244. Bennett. — The history of Dissenters, from 1808 to 1838. 8va. London.

245. Caunter (John Hobart). — The poetry of the pentateuch. 2 vol. 8vo. London.

246. Cooper (J. Fenimore). — Eve Effingham, or Home. 8vo. Paris. 5Fc Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCXXII.

247. Dauney (William). — Ancient scottish melodies; from a Massscript of the reign of king James VI, with an introductory inquiry, illustrative of the history of music of Scotland. 4to. London.

248. Elder (Abraham). — Tales and legends of the isle of Wight. 12m.

249. Hoffman (C. F.). — Wild sports in the forest and prairie. 2 vel. Post 8vo. London.

250. Horace Vernon, or Life in the West. 3 vols. 8vo. London. 1£ 11s &

251. Janet; or Glances at human nature. By the Author of ,, Misrepresentation. 8 vols. London. 1£ 11s 6

252. Johns (Richard). — Legend and romance, african and enropess 3 vols. Post 8vo. London.

253. Moore (Dugald). — The devoted one; a Tragedy, and other peems. Small 8vo. Lendon.

254. Philip (Robert). — The life, times and characteristics of Jels Bunyan. 8vo. London.

255. Sharpe (Samuel). — History of the Ptolemies. 4to. London. 3: 54
256. Stebbing (Henry). — The history of the church of Christ. fee

the diet of Augsburg to the eighteenth century, in continuation of Milner's history of the church of Christ. Vol. I. 8vo. Lendon.

12 Erscheint in 3 Bänden.

257. Styles (Robert Coole). — The history and antiquities of the abber church of Pershore; including an architectural description of the church.

10s 64

258. Wivian (George). — Scenery of Portugal and Spain. Drawn a stone by L. Haghe. Imp.-Fol. London.

Noti3.

Katalog. Bläsing'sche Antiquar-Handlung in Erlangen: IV. Verzeichsis antiquarischer Bücher aus verschiedenen Fächern, besonders aus Rechts-, Cameral - und Staatswissenschaften, Geschichte, Reisen, Belletzistik u. s. w.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

(Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angekündigten oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.)

518. Abresbuch aller Kausseute, Fabrikanten und Apotheker ber Staaten Bapern, Barttemberg und Baben. Rach den zuverläßigsten Quellen bearbeitet und meistens perspalich aufgenommen von einem praktischen Kausmanne. Ate Lief., Frankfurt am Main und Baben. — Auch u. d. L.: Abresbuch aller Kausseute, Fabrikanten und Apotheker der freien Reichstadt Frankfurt u. s. w. — Ferner mit d. L.: Abresbuch aller Kausseute ze. vom Großherzogthum Baben u. s. w. Ler. = 8. (104 C.) Ulm, Rubling. Geh. n. 18 A. (Bgl. 1837, Rr. 4622.)

519. Annalen ber beutschen und ausländischen Criminal-Rechtspslege. Begründet von bem Erim. Dir. Dr. hibig in Berlin und fortgesett von Dr. Demme in Altenburg und Klunge in Beis. 7ter Bb. obet Jahrg. 1839. 1ster Bb. [2 Abth.] Gr. 8. (1ste Abth.: 282 S.) Altenburg, Pierer. Geh.

Bgl. 1888, Rr. 5625.

529. Annalen ber Erbs, Bollers unb Staatentunbe. (Fortsehung ber hertha.) In Berbindung mit mehreren Gelehrten bearbeitet und herausgegeben von Dr. Deinrich Berghaus, Prof. zu Berlin. 18ter Jahrg. [19ter, 20ster Bb. ber gangen Reihe; ber britten Reihe 7ter, 8ter Bb.] 12 Defte. Gr. 8. (1ste Dest: 96 C.) Berlin, Reimer. 1838, 89. n. 10 \$\display\$ (Bgl. 1838, Rr. 173.)

521. Allgemeiner mufikatischer Angeiger. Rebigirt von J. F. Ca ftelli. 11ter Jahrg. 1839. 52 Ren. [1/2 Bgn.] Mit Abbilbungen und Beplagen. Gr. 8.

Bien, Dastinger. 2 4 (BgL 1838, Rr. 429.)

522. Baterlandisches Archiv für Wiffenschaft, Aunst, Industrie und Agrikultur, ober Preußische Provinziale Blatter. Derausgegeben, unter Mitwirkung vieler Selehrten, Beamten, Kanstler, Kausteute, Landwirthe u. f. w., von D. W. E. Kichter. Jahrg. 1889. 12 Defte. 8. (Iftes Deft.: 96 G.) Königsberg, gedrin ber Hartungschen Hosbucher. Seedr. Bornträger in Comm. n. 2 f 12 gl Bgl. 1880, Pr. 218.

528. Medicinischer Arges. Herausgegeben von den DD. Hecker u. Prof. Hohl. 1ster Band. [8 Hefte.] Gr. 8. (1stes Heft: 144 S.) Leipzig, O. Wigand. Geb.

524. Bilber: Conversations erriton für das beutsche Bolt. Ein Dandbuch zur Berbreitung gemeinnühiger Kenntnisse u. s. den Bob. 6te [des Gangen 32ste] Lief. Niveau die Orleans (Herzoge von), mit [18] Polsschnitten und ber in Aupfer gestochenen Karte des Großherzogthums Oldenburg. Gr. 4. (S. 297—352.) Lipzig, Brockhaus. Seh. 6 A. (Bgl. Rr. 94 u. 1838, Nr. 4990.)

1V. Jahrgang.

525. hippologisch Blatter. Gine Zeitschrift zur Beredlung ber Pferbezutt. Rr. 269 u. s. w. 7ter Jahrg. 1839. herausgeber: Graf v. holmer. 52 km. [Bgn.] Mit Beilagen. Gr. 8. Kiel. (hamburg, Perthes Besser u. Mante d. Comm.) n. 6 of 16 gf. (Bgl. 1858, Rr. 188.)

Bobe (Carl Julius, Pfr. zu Ringethal). — Die Confirmations-handing. Mit erklarenden Bemertungen und einer Auswahl von Reden. Gin Weitrag zu Liturgik von 2c. Gr. 8. (rv u. 87 S.) Leipzig, Klinkhardt. Geb.

527. Breslauer Bote. 7ter Jahrg. 1839. Breslauer Blatter für heitere miernfte Unterhaltung. Rebacteur: Morig Baufchte. 52 Ren. mit Beilagn. [Bgn. nebst Lithoge.] Gr. 4. Breslau, Berlags-Comptoir. m. 2 / Bgl. 1889, Ptr. 683.

528. Busch (Consil.-Rath C.). — Rücklick im Umkreise eines halben Seie hunderts, oder: Erfahrungen und Erinnerungen aus meinem fünfzigidheim Umtsleben. Eine Umtsjudelpredigt über Psalm 71, 7—9. gehalten in der Lick zu Dinker im Synodalkreise Goeft, am 7ten December 1838. Bom Psarm i Dinker, se. Gr. 8. (18 G.) Goeft, Wwe. F. W. Rasse. D. S. (Leipzig, F. Fleischer in Comm.) Ceh.

529. Cherier (Nicol. Joan., Presbyter, Dr. theol. et prof. p. a. etc.).—
Enchiridion juris ecclesiastici cum singulari ad alienas confessiones attestim
edidit etc. Tomus I. Jus ecclesiasticum publicum. Cum adprobatione reverendissimi ordinariatus Strigoniensis. Editio II. locupletata. 8maj. (xxv 1
407 S.) Pestini, Hartleben.

530. Der Christen Bote. 9ter Jahrg. 1839. Perausgeber: Stadtpfr. Buri in Grofbottwar. 52 Arn. [1/2.—1. Bgn.] Schmal gr. 4. Stuttgart, Stipf. n. 1 & 8 g (Bgl. 1838, Nr. 690.)

531. Conversations Berikon ber Gegenwart. Ein für sich bestehendes und bisch abgeschlossens Werk, zugleich ein Supplement zur achten Auslage des Swerkstionsselerikons u. s. w. Stes Heft. [liter Band.] Eisenmann bis Erwerpriationsrecht. Er. 8. (S. 1121—1276, Schuß.) Leipzig, Brockhans. Sch. Preis für Lies die 10tes heft Ausg. auf Druckpap. 1 & Schreibpap. 1 & 121 Belinpap. 2 & 6 A (Bgl. 1888, Nr. 6489.)

532. Crabb (George, A. M.). — English synonymes explained in alphabetical order; with copious illustrations. By etc. A new edition revised as corrected by J. H. Hedley. Gr. 8vo. (xxxvi u. 582 S.) Leipsic, Wunder. Geh.

588. Duttenhofer (g. Dr., Dr. d. Med. n. Chir. rc. zu Stuttgart). — namsuchungen über die menschliche Stimme in hinsicht auf Physiologie, Physic ab Musit von rc. Cr. 8. (47 S.) Stuttgart, Mehler. Ceh.

584. Cifau (M., ifrael. Lehrer). — Leitfaben beim Unterricht in ber Geschiete ber Ifraeliten von ben frahesten Betten bis auf unsere Aage, nebft einem tuge Abris ber Geographie Palastina's, für ifraelitische Schulen. 8. (4 S. shu Pag. u. 140 S.) Minben, Esmann.

585. Reuer Entwurf ber Schnellschreibetunft. Ein Leitsaden zu Lehrvorträgen in Schulen und auf Gymnasien, wie zum Selbstunterrichte für Studierabe, Comptoiristen und Jedermann, der aus der wichtigen Ersindung der Stenographte Rusen ziehen will, von Dr. C. MRR. Mit 10 lithographirten Aafeln. Ge. & (22 S.) Meißen, Klinkicht u. Sohn. D. J. Geh.

536. Efdriebt (D. F., Dr. med., Prof. a. b. Univ. 3u Ropenbagen u.). — Anatomische Untersuchungen über bie Clione borealis. Prn. Carl Poldell, Sapit.s Lieuten. in b. dan. Marine zc. freundschaftlichst gewidmet von. zc. C. 4. (18 S. n. 8 lith. Aaf.) Kopenhagen, gebr. bei B. Luno. 1838. (Berlin, Pirschwald in Comm.) Seh.

587. Flora von Aharingen und ben angrenzenben Provingen. Deransgegeben von D. F. E. von Schlechtenbal, Dr. b. Philof., Meb. n. Chir., s. Prof. x. 3m halle, und bie nach ber Ratur gefertigten Originalzeichnungen von Dr. Ernft Schent, atabem. Beichnenlehrer zu Jena. Deft 19—22 mit 40 colorirten Aupfre

tafeln. 8. (80 S. Aert ohne Pag.) Jena, Erpebition. Leipzig, Allg. Rieberland. Bachb. in Comm. n. 2 & (Bgl. 1838, Rr. 4532.)

588. Allgemeine Forst und Jagd Beitung. Derausgegeben von Stepban Behlen, Forsmitz. Reue Folge. [Ster] Jahrg. 1889. 12 Deste ober 1.56 Ren. [½ Bgn.] Gr. 4. Franksurt a. M., Sauerlander. n. 4 f 16 fl. Bgl. 1888, Rr. 200.

539. France (D. August, Lanbes Confit. Rath u. Dofpreb.). — Swei Prebigten über Eph. III, 14—IV, 6. am 16. und 17. Sonntage p. Trin. 1838. beim Bormittagsgottesbienste in ber evangelischen hoftirche zu Dresben gehalten von zc. Gr. 8. (24 Sz) Dresben, Erimmer. 1838. Geh.

540. Anhaltische Gartenbaus Zeitung mit Berücksichtigung ber Candwirthschaft. In Berbindung mit den Mitgliedern bes Anhaltischen Gartenbaus Bereins und anderen namhasten Gartnern, Candwirthen und Raturtundigen herausgegeben von Ebu ard Richter, Dosgartner, und Joh. Friedr. Raumann, Prof. x. 2ter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [Bgn.] Gr. 4. Dessau, Fritsche u. Cohn. n. 8 of Schreibpap. n. 4 of (Bgl. 1838, Rr. 217.)

541. Gebahren-Tare für die Justig-Kommissarien und Rotarien in den Preußischen Staaten; für die gewöhnlichen Prozesse nach der Tare vom 23. August 1815; die Mandats, summerschen und Bagatell-Prozesse nach der Aare vom 9. Oktober 1833; für Richtigkeitsbeschwerde-Sachen nach der Berordnung vom 14. December 1833, mit den sammtlichen später ergangenen Erläuterungen und Ergänzungen. Gr. 8. (102 S.) Berlin, Stuhr. 1838. Geh.

542. Der Gesundheits-Magnet ober bas Ruglichste in ber haushaltung. Aurzer fasilicher Unterricht, vermittelst des Magnets alle Schmerzen des Körpers zu heilen. Sin Werken, worin das Nagnetissten mit dem kunstlichen Magnet aufs beute lichte zergliedert, wie solches kraftig wirkt auf alle leidende Abeile des menschlichen Körpers. Frei nach dem Englischen bearbeitet, mit 2 Aupfertaseln. 8. (52 S.) hanau, Fiedler in Comm. 1838. Seb.

543. Glimer (Charlotte von, geb. Spohr). — Die Walbenser in Bohmen. Diftorischer Roman von zc. 8. (320 G.) Leipzig, Gebharbt n. Reisland. Geb.

544. Haeser (Dr. Heinrich, prakt. Arst u. Privatdee, su Jena). — Die menschliche Stimme, ihre Organe, ihre Ausbildung, Pflege und Erhaltung. Für Sänger, Lehrer und Freunde des Gesanges, dargestellt von etc. Mit 2 Tafeln, lithographirter Abbildungen, in 4. Gr. 8. (88 S.) Berlin, Hirschwald. Geh.

545. Der Dausfreund. Wochenschrift für Belehrung und Unterhaltung in mannichfaltiger Form. Lier Jahrg. 1839. Rebigirt unter Verantwortlichkeit der Berlagshandlung. 52 Rrn. [Bgn.] 4. Rotblingen, Beck. n. 1, \$4 \$\forall k

546. Der Deffenbote. Ein Blatt für Barger in Stadt und Land. Jahrg. 1889. 104 Mrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Derefelb, Schufter. n. 1 \$\infty\$

Bal. 1838, Rr. 710.

547. Parifer Journal fur Mannetleibermacher. 9ter Jahrg. 1839. Unter Berantwortlichteit von F. Cagin. 24 Rrn. [1/2 Bgn.] Mit 24 illum. Mobebl. u. 24 Aafeln Patronen. 4. Nachen, Gremer. n. 4 & Bgl. 1889, Nr. 482.

548. Afis. Encyclopabische Zeitschrift, vorzäglich für Ratungeschichte, vergleichenbe Anatomie und Physiologie, von Ofen. 1839. 12 Defte. Mit Abbildungen. Er. 4. (Iftes Deft: 80 Sp.) Leipzig, Brodhaus.

Bal. 1838, Nr. 812.

549. Kämper (A., Lehrer am Comn. ju Minden). — Die Bruchrechung und beren nachste Anwendung. Ein Beitrag zur Begründung eines einfachen und sichern Berfahrens, Bruch: und Proportions Aufgaben zu lofen, von zc. Er. 8. (4 S. ohne Pag. u. 60 S.) Minden, Esmann. Geb.

550. Riefelbaufen (Friebrich, Garnifon : Preb. st. 3u Gotha). - Die

Beibe bes Schulunterrichts burd Gebet und Gefang. Gereinte Morgengebet und Morgenlieber jum Gebrauche für Boltefculen, von zc. 2te verbefferte und febr vermehrte Auflage. Gr. 12. (xii u. 82 G.) Cothe, Beiter. Geb.

551. Kratsmann (Dr. Emil). — Die Lehre vom Samen der Pflasses, dargestellt von etc. Mit 4 lithographirten Tafeln. Gr. 8. (6 S. ohne Pagu. 98 S.) Prag, Borrosch u. André in Comm. Geh. -BL 18 🖈

552. Krinunas-Album. Ausführliche Schilberung aller bei ber Bulbigung it Airol und ber Ardnung in Mailand begangenen Feierlichkeiten; Befchreibung ber eifernen Rrone, bes arco della pace zc. nebft einer Feftrebe von Dr. Grop Doffinger. Mit lithographirten Abbilbungen: 1. Der eifernen Scone. 2 De arco della pace. 3. Plan bes Karpatibenfaales. 4. Plafondgemablbe im the Schloffe ju Mailand von Daves. Gr. 8. (98 G.) Bien, Comptoir bes Mint 1888. (Leipzig, Gebharbt u. Reislanb.) Beb.

Statist 558. Laurent (P. M.). - Geschichte bes Kaisers Rapolesn von 2c. von horag Bernet. [iste Lief.] Schmal 4. (G. 1—24 mit eingebr. Holzich.) Leipzig, Weber. Geb. Subsch.—Pr. n. 44 Wonatlich follen 2—8 Lief. à 2 Ban. erscheinen und 20—26 Lief. das Ganze bei enten. — Bal. d. Ptotty 1888, G. 661 d. W.

554. Leben und Abaten ber Beiligen. Gine Legenben : Sammlung für bi drifttatholifche Bolt. Buerft von einigen tatholifchen Geiftlichen in ber Ga jest neubearbeitet und vermehrt berausgegeben von Michael Ginge L. Ifter Ban Januar, Februar, Marz, nebft bem Leben Jesu und Maria, und ben Feften w herrn. [1fte Bief.] Dit 1 Stabiftiche. Ber.: 8. (G. 1-176.) Augsburg, It Subscr. Dr. n. 6 g

Das Bange foll in 4 Banben ober 18 Bief. mit 4 Stablftiden erfcheinen.

556. Linduer (Friedrich Lubwig). — Europa und ber Orient. Berichide Auffaffung ber türkischen Frage. Gr. 8. (Iv u. 171 G.) Stuttgart, Mester Seh._

556. Livii (T.) ab urbe condita liber tricesimus tertius. Ad codicis Bambergensis et editionum antiquarum fidem denno edidit et adnotations criticam adjecit Jonnes Theophilus Kreyssig. Accessit varietas lectionum in libris XXX—XXXII et XXXIV—XXXVIII ex codice Bambergensi difgenter enotate. 8maj. (cxxrv u. 400 S.) Misenze, Klinkicht u. Sohn. 2 \$ 18 \$

557. Lowig (Carl, Dr. d. Med. u. Philos., Prof. d. Chemie su Zürleh). -Chemie der organischen Verbindungen. 1ster Band. [2te Lief. Organische Säuren.] Gr. 8. (x u. 8. 305 - 631, Schluss.) Zürich, Schulthess. Gel. (Als Rest.)

2 Bde, oder 4 Lief.: 6 Thir. 18 Gr. - Vgl. 1838, Nr. 8518.

558. Lucian's Charon Griechisch. Zum Gebrauch für die mittleren Klasses der Gelehrtenschulen erläutert und mit einem griechisch-deutschen Wertregister versehen von Georg Aenotheus Koch, Dr. Phil. etc., in Leipzig. Nebst zwei Beilagen: I. Ueber den proleptischen Gebrauch des Adjektiv's. II. Kleebis und Biton. Gr. 12. (x u. 130 S.) Leipzig, Serig.

559. Mafi (Franz Zaver, ehem. Preb. zc. in Straubing zc.). — Extigrung ber beiligen Schriften bes Reuen Teftamentes nach ben beit. Batern und anbein gelehrten und frommen altern und neuern Schriftauslegern, und tathotifden Schriftstellern zum Rugen und Frommen für Seelforger, Prediger, Ratecheten Lehrer und für alle Freunde ber Schrift Betrachtung bearbeitet und mit einem vollftanbigen Sadregifter und einer entsprechenben teutschen Soncorbang verbunben berausgegeben. 6ter 29b. 1fte Abth. Mit Approbation bes bischoffichen Debnariates Regensburg. Gr. 8. (G. 1 — 224.) Straubing, Schorner. 1838. 11 4

25. I. - V., Ebendas., 1621 - 27, 4 Ablr. 10 Gr. - Bal 1827, Mr. 5819.

560. Maurenbrecher (D. Romeo, o. Prof. b. Staatsrechts ju Bonn). -Die beutschen regierenden gurften und bie Souverainitat. Gine publiciftifche Abhanblung von ze. Breit gr. 8. (iv u. 339 S.) Frankfurt a. M., Barrentrasp. Seb.

į

561. Meyer (Dr. G. H.). — Anatomische Beschreibung des Bauchfells des Menschen. Mit einem Anhang über das Verhalten des Bauchfells beschreib. (Mit 3 lithographirten Tafeln.) Gr. 12. (1v u. S. 5—35.) Berlin, Hirschwald. Geh.

Sol. Allgemeines Mittwochklatt. Unterhaltung für Geift und herz. Mit Aupfern. Rebst dem Belbiatte Holios, populare Beitschrift für Literatur und Kunft. herausgegeben von G. Froebel. 6ter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [Bgn.] Gr. 4. Rubolstadt, hofbuchte. Leipzig, Engetmann.

Die Zeitschrift "Heiles" allein bostet n. 1 Ahr. 12 Gr. — Bal. 1836, Str. 631.

563. Müller (Pir. Joh. Heinr. Tr.). — Kinladungsschrift zur Kinweihung des Realgymnasiums zu Gotha am 24. October 1838 vom etc. Nebst einer

trigonometrischen Abhandlung: Von den Relationen, welche zwischen den Halbmessern der sphärischen Dreiecken ein- und umgeschriebener Kreise stattfinden. Von Carl Anton Bretschneider, J. u. B., Prof. am Real-Gymn. su Getha. Gr. 4. (xvii S. u. 1 lith. Taf. in Fel., 18 S.) Getha, Becker in Comm. 1838. Geh.

564. — (Dr. J. R., Domprabendar zu Freiburg n.). — Chriftliche Wibel für Gefangene und ihre Arofter. Gr. 8. (xvi u. 454 S. nebft 1 lith. Litelbilb.) Freiburg, Wagner.

1 \$\phi\$ 12 \$x\$

565. Reuer Retrolog ber Beutschen. 15ter Jahrg., 1837. 2 Abelle. [Ieber:] Mit 1 Portrait [in Apfrst.]. 8. (L u. 636 S., S. 637—1280.) Weimar, Boigt. Geh. 4 & (Bgl. 1838, Rr. 1652.)

566. Mierig (Guftav). — Der kleine Bergmann, ober: Ehrlich währt am langften. Bum Bergnugen und Unterricht ber Jugend erzählt von zc. 2te Auflage. 8. (120 G.) Berlin, Bereins-Buchh. D. J. Geb. 8 A

567. — Das Fischermabigen von Belgoland. Ein Festgefchent für bie Jugend und beren Freunde von ze. Rebst 4, von dem Berfaffer selbst auf Stein gezeichneten Bilbern. Gr. 12. (142 S.) Berlin, Bereins Buchh. in Comm. D. J. Geb. 12 gl (Bgl. 1838, Rr. 6428.)

568. — Det fille Deinrich. Ein Fettgeschent für die Jugend und deren Freunde von zc. Rebst 4, von dem Berfasser selbst auf Stein gezeichneten Bildern. Gr. 12. (173 S.) Bertin, Bereins Bucht, in Comm. D. J. Geh. 12 gl Bgl. 1899, Nr. 6428.

569. — Die Pilger und ber Eindwurm, ober: die Ersindung des Schiefspulvers. Ein Festgeschent für die Jugend und deren Freunde von ze. Rebst 4, von dem Bertaffer selbst auf Stein gezeichneten Bildern. Gr. 12. (118 S.) Bertin, Bereins Buch, in Comm. D. J. Geh.

12 genangen 2005.

570. Orlich (Leopold von, Pr.-Lieuten.). — Geschichte bes Preufischen Staates im siedzehnten Zahrhundert; mit besonderer Beziehung auf das Leben Friedrich Wilhelm's des großen Kurfürsten. Aus archivalischen Quellen und aus vielen noch ungekannten Original-Pandschriften. Zter Abeil. Mit 1 [lith.] Plane ber Schlacht bei Fehrbellin [in Fol.]. Ler.-8. (x u. 560 C.) Berlin, Dummler. Seh. 3 4 (Rgl. 1838, Rr. 5438.)

571. Rechtsterikon für Juristen aller teutschen Staaten, enthaltenb bie gesammte Rechtswissenschaft u. s. w. redigirt von Dr. Julius Weiste, Prof. in Leipzig. 1ster Bb. 4te Lief. Gr. 8. (Baben bis Bebingung. S. 577 — 768.) Leipzig, D. Wigand. Seh. n. 16 N Fein Pap. n. 20 N (Bgl. 1838, Nr. 8388.)

572. Das Preußische Regentenhaus. Gine übersichtliche und fasische Darftellung ber Preußischen Geschichte, insonberheit ber Lebensbeschreibungen von Friedrich Wilhelm bem großen Aurfürsten bis zu bem jeht regierenben Könige Friedrich Wilhelm III. 8. (vir u. 120 G.) Eisteben, Reichardt. Geh.

Berfaffer: Dr. g. 4B. Genthe in Gibleben.

573. Sailer's (Johann Michael) sammtliche Berte, unter Anleitung bes Berfasser berausgegeben von Joseph Bibmer, Domkapitular b. Bibthums Bafel ic. Apeologische Schriften. Reue Beitrage zur Bilbung bes Geistlichen. Reue, rrobe birte und vermehrte Ausgabe. 19ter Theil. - Auch u. b. B.: Reme Beiträge gur Bilbung bes Geiftlichen, herausgegeben von 2c. Reue, revidirte und ver mehrte Luflage. Wit allergnabigften Privilegien 2c. Gr. 8. (xvx u. 400 S.) Sulgbach, v. Seibel. 1 4 4 1

574. Gatori (Reumann), 3. - Der fleine Fifcherfnabe. Gine Grzaftung für Anaben und Dabden von zc. 8. (64 G.) Berlin, Bereins : Buchb. D. 3. 4 4 Beh:

Determannden. Gine Erzählung für Anaben und Mabden von & 8. (112 6.) Berlin, Bereins : Buch. D. 3. Geb.

576. Schneider (F. M., Olakon zu Mittweiba). — Prebigt gehalten am So formationsfeste 1838 von ze., herausgegeben von M. Buttel, Dir. a. b. Barge foule ju Mittweiba. Bum Beften eines ju errichtenben Schulfonbs. Gr. & (16 G.) Mittweiba, Billig. 1838. Gef. D. 2 d

577. Scriptores rerum Lusaticarum, Sammlung Ober - und Niederlausitzscher Geschichtschreiber. Herausgegeben von der Oberlausitzischen Geschaft der Wissenschaften. Neuer Folge 1ster Band. [2te Abth.] Breit gr. 3. (xLVIII S. u. S. 225-471, Schluss.) Görlitz, Selbstverlag der Gesellschaft. Heyn'sche Buchh. in Comm. Geh. n. 1 🕩 12 d

578. Geibert (Joh. Guibert). — ganbes = und Rechtsgeschichte bes Derzes thums Weftfalen von 2c. 2ter Banb. Urtunben von 799 bis 1800. — In u. b. A.: Urfundenbuch zur Sandes und Rechtsgeschichte bes herzogthums Bebfalen von ze. 1ster Band. 799—1800. Gr. 8. (8 S. ohne Pag. u. 644 S. nehft 8 lith. Aaf. in qu. Fol.) Arnsberg, Ritter. Geh.

Der Ifte u. Ste Bb. follen balbigft nachfolgen.

579. Sonntage Blatt. 9ter Jahrg. 1839. Derausgeber: Pfr. Bucherer in Rorblingen. 52 Ren. [4 Bgn.] 4. Rorblingen, Bed. 18 # Bgl. 1888, Mr. 538,

589. Genealogisches Staats-hanbbuch. 67ster Jahrg. 1899. [1ste Abth.] Berk gr. 8. (xiii u. 402 G.) Frankfurt a. M., Barrentrapp. Geb. Derausgeber: 3. 8. und f. A. Klaber. — Offic Jahrg., 2 Abih., Ebenbaf., 228, 3 Abit. 26 Er.

561. Staats-Beriton ober Encytlopable ber Staatswiffenschaften u. f. w. Im ausgegeben von C. v. Rotted unb C. Belder. 7ter Bb. 4te Bief. Gr. & (Pannover — Peerwesen: Landwehrspftem. G. 488 — 592.) Altona, Sammeris Seb. Subser. Pr. 12 9 (Bgl. Rr. 152.)

582. Stimme aus ber kleinen tatholischen Kirchen: Gemeinbe Weimer — Im unter ber Beifel bes Dberpfarrers an ber protestantischen Stabt-Rirche gu Beimer, General-Superintenbenten Dr. Robr, an alle Borer und Lefer ber Prebigt beffette am Reformationsfefte 1888. 8. (30 G.) Erfurt, Dilfenberg. Geb.

588. Strebel (3. B., Dir. b. Erziehungsanft. ju Stetten). — Lieberiuf. Sammlung von 180 mehrftimmigen Liebern fur bie mannliche Jugend, berand gegeben von te. (Die Melodieen in Mufitnotenbrud.) Gr. 12. (xii u. 303 C) Stuttgart, Megler. Geb.

584. Berhandlungen und Arbeiten ber ofonomisch patriotischen Societat ber Fürstenthumer Schweibnig und Jauer im Jahre 1838. Als eine Fortsegung ber neuen Annalen, aus ben Driginal Mtten herausgegeben von C. G. Igler, Gefellich.: Getretar u. Banbich.: Regiftr. 8. (162 G. u. 1 lith. Tafel in 4.) Brestau, Rorn in Comm.

585. Wohlfeilste Bolks : Bilbergallerie. Enthaltenb Bilbniffe ausgezeichneter Personen und Darftellungen nach vorzäglichen Gemalben in Dolgschnitt von g. 23. Gubig und unter beffen Leitung. 7te, 8te acht Blatter. Gr. 8. Berlin, Bereine Buchh. In Umfclag Jebe Lief. von 8 BL n. 4 x 23gl. 1838, Nr. 2820.

586. Der Beltton. Allgemeine Beitung ber Moben von Bonbon, Paris, Berlin, Bien. Gin Organ gur Berbreitung bes Biffensmurbigften unb Reueften im Geriete ber fconen Ranfte, ber Literatur und ber Moben. [ifter Jahrg.] 1839. Rebigirt von Dr. Morvell. 52 Bief. à 8 Bgn. Mit 104 Mobebilbern unb i2 Lithographien und Stahlstichen. Gr. 8. Stuttgart, Expedition b. allgem. Mobezeitung. (Lehften u. Bollmer.) Geb. n. 8 # 12 #

587. Bimmer (R. 3. M., Paftor ju Raumburg). — Die Schäblichteit ber nobernen Gefangbucher fur bas tirchlich-religible Leben, bargeftellt an bem Raumwirger Befangbuche von zc. Gr. 8. (xiv u. 146 G.) Raumburg, Bimmermann. Beb.

588. Beitschrift für gandwirthschaft und Gewerbe in Abaringen. Organ ber anbwirthfchaftl. Gefellichaft zu Ranis und mehrerer gemeinnugigen Bereine im Schwarzburgifchen. Perausgegeben von G. Froebel. Ster Jahrg. 1839.
6 Doppelhefte. 8. (Istes Doppelheft: 64 S.) Aubelftabt, Pofbuchbr. (Leipzig, Engelmann.) 1 ,6 (Bgl. 1838, Rr. 665.)

589. Zeitschrift für die gesammte Medicin, mit besonderer Rücksicht auf Hospitalpraxis und ausländische Literatur. Herausgegeben von J. C. G. Fricke und F. W. Oppenheim. [4ter Jahrg.] 1839. 12 Hefte oder 10ter bis 12ter Bd. Gr. 8. (1stes Heft: 148 8.) Hamburg, Perthes-Besser u.

(Vgl. 1888, Nr. 949.) Mauke. n. 8 🦸

590. Beitschrift für Theologie, in Berbindung mit mehreren Gelehrten berausgegeben bom Geh. Rath Dr. Dug, geifil. Rath Dr. Bert, geifil. Rath Dr. D. Diricher, Dr. Staubenmeier und Dr. Bogel, Profen. b. theol. gaculo tat b. Univ. Freiburg im Breisgau. Iften Bbs. 1ftes Deft. Gr. 8. (256 G.) Freiburg , Bagner. Geb. Preis far 2 Defte n. 2 4

591. Leipziger Allgemeine Beltung für Buchhanbel und Bachertunde. Ater Jahrg. 1839. Rebigirt unter Berantwortlichfeit ber Bertagshandlung. 156 Rrn. [4 Bgn.] Doch 4. Leipzig, Weber. n. 4 of (Bgl. 1838, Rr. 2006.) Das bamit verdundene "Recensionen Berzeichnis" erscheint am 16. jeden Monats und toftet besonders n. 1 Abir. 8 Gr.

592. Zwickenpflug (R., Pfr. zu Oberwinkling x.). — Ballfidnbige praktifche Latholifche Chriftenlehren gum Gebrauche bei ben fonntaglichem pfarrlichen Gottebe bienfte fowohl in fleineren Stabten als auf bem Canbe; von zc. Ifter Banb. Ginteitung und erftes Dauptfind: "Bon bem Glauben," bis gum gwepten Glaubensartifel. Dit Approbation bes hochwarbigften bischoftlichen Orbinariats Regensburg. Gr. 8. (viii u. 326 G.) Straubing, Schorner. Geb.

Aunftig erscheinen:

Meinicke (C. E., Dr. u. Prof.). — Lehrbuch der Geographie für die oberen Gymnasial-Klassen. Prenzlau, Kalbersberg.

Röhrberg (J.). — Die Papierfärbekunst in allen ihren Theilen. 8. Leipzig, Laufer. Etwa 1 & 8 x

Seibertz (Joh. 8.). - Die Statutenrechte des Herzogthums Westfalen. In einem Bande. Gr. 8. (Etwa 25 Bgn.) Arnsberg, Ritter.

Nebersetzungen.

Lizars. — System of practical surgery, with numerous explanatory plates. Leipzig, Baumgartner.

Lockhard. - Memoirs of the life of Sir W. Scott. 7 vols. Leipzig, Kollmann.

Roesch. — De l'abus des boissons spiritueuses, considéré sous le point de vue de la police médicale et de la médecine légale. Schwenningen, Verfasser.

Soulié. — Souvenirs d'un enfant du peuple. Leipzig, Kollmann.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Bachhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelleu Nr. 60) su besiehen.

Pranzösische Literatur.

250. Ancelot (Mme.). — Gabrielle. 2 vols. In-8. (44% B.) Paris. 15Fz. 260. Archives des découvertes et des inventions nouvelles, faites dans les sciences, les arts et les manufactures, tant en France que dans les pays étrangers, pendant l'année 1836, avec l'indication succincte des principas produits de l'industrie française, la liste des brevets d'invention, et des Netices sur les prix proposés ou décernés par différentes sociétés savantes fra-Calses et étrangères. In-8. (27 1/4 B.) Paris.

7 F.

Ble Reihe von 27 verhergehenden Bänden kestet 189 Pres. — Vgt. 1826, Nr. 172.

261. Bernard (Charles de). - Le paravent. 2 vels, In-8. (45 % L) 15 FL

262. Bottin (Séb.). — Statistique annuelle de l'industrie, Almanech-Bettin du commerce de Paris, des départemens de la France et des princpales villes du monde, contemant, etc. 1839. 42e année de la publication. In-8. (100 B.) Paris. 12 FL

268. Cours complet d'éducation domestique pour les filles,

Livraisons 24 à 100. In-8. (Jede Lief. 1—2 Bgn.) Paria.

Vgl. 1887, Nr. 1684. — Ven der ersten Abth. ist noch nichts erschienen.

Wgl. 1887, Nr. 1684. — Ven der ersten Abth. ist noch nichts erschienen.

Die zweit,

Welche verliefundig ist, esthält: folgende Werke:

I. Conseils aux mères sur les-meyens de diriger et d'instrukre elles-mêmes leurs filles,

par M. A. Thery. (26 1/4 B.) Rinseln 7 Fr. 50 c.

Il. Leçens de grammaire et de les extrectes de style, par M. Sardou. (24 3/4 B.)

Th. Exercices de mémoire et de le les extrectes de style, par M. Sardou.

III. Exercices de mémoire et de lesture, par M. A. Thery. (25 B.) 7 Pr. 50 c. 1V. Leçons d'arithmétique, par M. Sonnet. (18 B.) 8 Pr. 75 c. V. Notions de physique et de chimie: leçons d'histoire naturelle et principes reise de la manique, par MM. Bonnet, Delafosse, L. Quicheret. (183/4 E. u. Machielages.) 6 Pr. VI. Leçons de géographie, par M. E. Cortambert. (243/4 B. u. 1 Atlas in 4 mil 7 Karlen.) 15 Pr.

VII. Leçons d'histoire, par MM. Germes, Barberet, Bouchitté et Harbet. 2 vels. (41 B., 23 Tafeln u. 6 Kpfr.) 18 Fr.

284. Cousin (V.). - Cours d'histoire de la philosophie morale su 1& siècle, professé à la faculté des lettres, en 1819 et 1820. 1re partie. Ecole sensualiste, par M. E. Vacherot. In-8. (23 1/4 B.) Paris.

265. Cuisin. — Histoire de l'Espagne, tableau pittoresque et anecdotique des vicissitudes de la péninsule, depuis la plus haute antiquité jusqu'à nos jours. In-18. (7 B.) Paris.

206. Custine (marquis de). — Ethel. 2 vols. In-8. (43% B.) Paris. 15 Fr.

267. Delavigne (Casimir). — La popularité, comédie en cinq actes, en vers. 2e édition. In-8. (22 B.) Paris, Delloye. — Leipzig, Brockhaus et Avenarius.

Die Ausgabe in 12. kestet 16 Gr. - Vgl. Deutsche Lit. Nr. 198.

268. Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation dont la durée est expirée et dans ceux dont la déchéance a eté prononcée. Publiée par les ordres de M. le ministre du commerce. T. XXXIV. In-4. (49 1/2 B. u. 45 Kpfr.) (Vgl. 1838, Nr. 2423.) 15 Fr.

269. Ducange (Victor). — Marc Loricot, ou le Petit chouan de 1830. 2e édition. 6 vols. Iu-12. (66 B.) Paris.

270. (Du Plan.) - Relation des Mongols ou Tartares; par le frère Jean Du Plan de Carpin, de l'ordre des frères mineurs. 1re édition comalète, publiée d'après les manuscrits de Leyde, de Paris et de London, e récédée d'une Notice sur les anciens voyages de Tartarie en général, et per colui de Jean Du Plan de Carpin en particulier, par M. d'Avesas. In-4. [50 B. u. 1 Karte.) Paris.

271. Butac (Jacques Thomas). - Pie VI et Pie VII, considérés dans eurs rapports avec la révolution française, avec un supplément contenant le premier et le dernier mot de l'auteur, sur le protestantisme du 15e siècle

st le philosophisme du 18e. In-8. (12 B.) Saint-Omer.

272. Fonfrède (Henri). - Du gouvernement du roi, et des limites constitutionnelles de la prérogative parlementaire. Dédié à la chambre des députés de France. In-8. (19 B.) Paris. Dédié à la chambre des députés de France.

278. Gautier (Théophile). — Une larme du diable. In-8. (25¾ B.) aris. 7 Fr. 50 c. Paris. "Une larme du diable" besteht aus 17 Scenen und ist wie der ührige Inhalt dieses Bandes in Prosa.

274. Kirdgeali. Romau. 2 vols, In-8. (50 B.) Paris. Verf.: Cacyloseki. — Das Original vgl. Polaische Lit. Nr. 125. . 15 Fr.

- 275. La levée des 800,000 hommes, vaudeville en un acte; par MM. Xavier et Michel Masson. In-8. (1 B.) Paris.

276. Manuel des ordres d'architecture, suivi de l'introduction d'un nouvel ordre. Ouvrage rectifié sur les meilleurs traités de cet art. Par J. M. Guignet. In-8. (43/4 B. u. 7 Kpfr.) Paris. 7 Fr. 50 c

277. Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères. Publiés par la société royale des antiquaires de France. Nouvelle série. T. IV. In-8. (25 B. nebst Kpfrn.) Paris. 8 Fr.

278. Monteil (Amans Alexis). — Histoire des Français des divers états aux cinq derniers siècles. XVIIe siècle. Vol. VII. et VIII. In-8. (69 % B.) Paris.

279. Michols (Ph.). - Essai sur nos moyens actuels de transport par terre, améliorations dont ils paraissent susceptibles. In-8. (31/2 B.) Paris.

280. Le Plutarque français: vies des hommes illustres de la France, avec leurs portraits en pied gravés en taille-douce. Publié par E. Mennechet. Livr. 145-148. Gr. in-8. (41/2 B. u. 4 Kpfr.) Paris. Jede Lief. 1 Fr. Color. 1 Fr. 25 c. (Vgl. 1887, Nr. 1255.)

281. Précis de Lavater, ou l'Art de dévoiler le coeur humain à l'aide de la physionomie. Par M. Valentia. T. I. In-18. (6 B. nebst. Kpfrn.) Paris. 3 Fr.

282. Ramon de la Sagra. — Voyage en Hollande et en Belgique etc. T. I. Hollande. In-8. (28%, B.) Paris. Preis für 2 Bde. 14 Fr. Vgl. Nr. 142.

288. Rigoet. — L'Égalité politique considérée comme moyen de moralisation. In-12. (5 B.) Paris. .1 Fr. 50 c.

284. Sabatier. — Cours de lecture et de déclamation théorique et pratique, appliqués aux divers genres d'écrits et particulièrement aux diverses espèces de poésies et à l'éloquence poétique, à l'usage des colléges, des 7 Fr. 50 c. séminaires, etc. In-8. (80 1/4 B.) Paris.

285. Sabatier - Dénarmands (Bernard). - Du magnétieme animal et du somnambulisme artificiel. In-8. (33/4 B.) Montpellier.

Künftig erscheinen:

Bory de Saint-Vincent. - Mon mémoire sur les cent jeurs. In-18. Paris. 2 Fr. 50 c.

Galesie Aguado. Collection des principaux tableaux de la galerie de M. le marquis de Las Marasmas del Guadalquivir. Planches et texte. Les

lanches gravées par les premiers artistes de Paris, texte par Fierds. In Fol. Paris. (Prospect.) Das Werk erscheint etwa in 80 Lief. Joie Lief. 12 Fr., chines. Pap. 16 Fr.; sust la lettre 80 Fr.; chines. Pap. 40 Fr.

(Pelouse.) - Traité complet de l'éclairage au gaz; avec une statistique des houilles de Saint-Etienne, Anzin, de Belgique et d'Angleterre, proces appareils etc., par Pelouse père, auteur du Maître de forges, et Pelous fils, membre de l'Institut etc. Avec un Atlas. In-8. Paris. 10 Fr.

Voyage dans la Russie méridionale et dans la Crimée, par la Hongrie, la , Valachie et la Moldavie, exécuté en 1837, sous la direction de M. Anath de Demidoff, par MM. de Sainson, Leplay, Huot, Léveillé, Rousseau, de Nordmann et du Ponceau. 4 vols. Gr. in-8., accompagnés d'un Alban de 72 planches par Roffet, et de 80 planches coloriées d'histoire naturelle 1re livr. Paris.

RELGISCHE LITERATUR.

296. Ash (Comtesse d'). — Le jeu de la reine. 2 vols. In-18. Re-6 PL

287. Cormenin. — Préceptes et portraits parlementaires. In-18. Bre-2 Fr. 50 c xelles.

288. Dumas (Alexandre). — Acté. 2 vols. In-16. Bruxelles.

289. — Lecons sur la philosophie chimique, professées au collège de France; recueillies par Mr. Bineau. In-18. Bruxelles. S FL

290. Les Enfans de la mère Gigogne. Par V. Adam et A. D. S. planches lithogr.] In-16. Bruxelles. 2 Fr. 50 c

291. Mongellaz. — Monographie des irritations intermittentes on Trais théorique et pratique des maladies périodiques, des fièvres larvées, locales ou topiques, des fièvres pernicieuses, des fièvres rémittentes et intermittenes bénignes des auteurs et en général de tout ce qui offre de l'intermitteme ou de la periodicité en pathologie. Nouvelle édition entièrement resente, très-augmentée et contenant près de 600 observations, dont un grand nombre suivies d'autopsie. 2 vols. In-12. Bruxelles.

292. Musset (Alfred de). — Le fils du Titien. — Margot. — - Frédérie et Bernerette. In-16. Bruxelles.

293. Péligot (Eugène). — Recherches sur la nature et les propriétés chimiques des sucres. In-12. Bruxelles. 1 FL

ENGLISCHE LITERATUR.

294. Rejected Adresses. Illustrated with a portrait of the authors and woodcuts by G. Cruikshank. 19th edition. 8vo. London.

296. Erowne (Mary Ann). — Ignatia, and other poems. Post Sva. London. 7: 63

296. Campbell's poetical works. 12mo. London.

297. S. Clementis Romani, S. Ignatii, S. Polycarpi, patrum apestolicorum, quae supersunt. Accedunt S. Ignatii et S. Polycarpi martyria. Ad fiden codicum recensuit, adnotationibus variorum et suis illustravit, indicibus instruxit Gulielmus Jacobson. 2 vol. 8vo. Oxonii.

298. Eusebii Pamphili historiae ecclesiasticae libri decem. Ad cedices manuscriptos recensuit Edvardus Burton. 2 vol. 8vo. Oxonii.

299. Gleig (G. R.). — Germany, Hungary, and Bohemia, visited in 1887. 8 vols. Post 8vo. London.

300. Gogthe's Faust. Translated into english prote by A. Haysoard. 8d edition. Fscap. 8vo. London.

201. Juello (Joames). — Apologia coclesiae anglicanae. Huic novae editioni accedit epistola celeberrima ad virum nobilem D. Scipionem, patricium venetum, de concilio Tridentino conscripta. 8vo. Cantabrigiae. 4s 6d

362. Libri Encoà prophetae versio aethiopica, quae seculi sub fine novissimi ex Abyssinia Britanniam advecta vix tandem litterato orbi innotuit, edita a Ricardo Laurence. 8vo. Oxonii. 7s 6d

, 803. M'Cultoch (J. R.). — Dictionary, practical, theoretical and historical, of commerce and commercial navigation. With maps and plans. With a new and enlarged supplement to December 1838. New edition, corrected and improved. One Vol. 8vo. London. 2£ 10s Das Supplement allein 7s 6d

804. Martin (Montgomery). — The colonies of the british empire in the West Indies, South America, North America, Asia, Austral-Asia, Africa and Europa. With maps etc. One large Vol. Roy. 8vo. London. 22 29

805. Moore (Thomas). — Lalla Rookh. New edition, beautifully illustrated with 13 engravings, finished in the highest style of art, by Ch. Heath, Meadows, Corbauld etc. Roy. 8vo. London.

306. The Nautical Magazine and Naval Chronicle. 1838. 8vo. London.

807. The Prince and the pediar. By the Author of the "Heiress". 3 vols. Post 8vo. London.

898. (Reynolds.) — The life of Thomas Reynolds, Req. By his son, Thomas Reynolds. 2 vols. 8vo. London. 1£ 100

809. Walker (Alex.). — Woman physiologically considered, with regard to mind, morals, marriage, matrimonial infidelity and divorce. Post 8vo. Lendon.

10s 6d

SCHWEDISCHE LITERATUR.

810. Almqvist (C. J. L.). — De vita et scriptis Francisci Rabelaesi. 8. Lundae.

811. — Essai sur le caractère principal de la Poésie présomptive de l'Avenir. Dûment on y a ajouté des Aphorismes Allemands et Anglais sur divers sujets. In-8. Lund.

312. Berlin (Carol. Erh.). — Systematis in monarchiis Europae constitutionalibus repraesentativi primae lineae. Pars I. 4. Upsaliae.

* \$18. Beffow (Bernh. v.). — Dramatiffa Studier. Sje Delen. 8. Stock holm. 1 9tbr. (Bgl. 1858, Nr. 657.)

814. Blomatvift (P.). — Pormer, inneballande Fantafi-Bilber, famt Portratterne. 8. Wenersborg. 8 ft

815. Bruhn (A.). — Compendium theologiae dogmaticae in usum juventutis. Editio III.
 8. Gothoburgi.
 1 R dr. 12 sk

816. Sweriges och Rorriges Calender for Aret 1889. Utgifwen efter Rongl. Maj:ts Rabigfte Forordnande, af Def Betenflaps-Academie. 12. Stockholm. 2 Rhe.

817. Capel (C. C.). — Aabla af bet wasenbeligen stiljatiga emellan; Lage Committeens Forstag till Allman Civillag och ben nu gallande. Handels-Ballen. 4. Stockholm. 1 Rbr. 24 st

318. Dabigren (C. F.). — Jungfrun i bet grona Poetist Kalender for Ar 1888. 12. Stockholm. 1 Ror. 24 st "Jungfrun i det grona" beist eine Art Schwarzfummel.

319. Rasfifta Forfattore i Swensta Bitterbeten. Daftet 86, 87, 89, 41. C. 3. Patimans Strifter. V-VII. 32. Stocholm. 1 8tbr. 16 ft Bgl. 1888, Rr. 968.

820. — Paftet 88, 40. Drenftjerna. VII, VIII. 82. Stockholm. 82 ft

321. Hagberg (Ch. Aug.). — Cervantes et Walter Scott, parallèle littéraire. In-8. Lund.

323. Hagelberg (Joh. Olaus). — De legato Mss. Hjelmeriane biblisthecae Smolandorum Upsaliensi dato notationes. 8. Upsaliae.

328. Halm (Fr.). — Grifeiba. Dramatist Ditt i 5 After. 8. Stockholm. 32f. - Das Original u. b. A.: "Erifeibis." — Bal. Deutsche-Sit. 2877, Kr., Sta.

824. Siette Galleri Stilbring af Stora Man från alika folkslag och ther me kojorerade plancher. 4. Stockholm. 3 380.

825. Ihrman (Theodor). — Conspectus vegetationis Scatine. 8. Lunius 826. Singelman (S. S.). — Stathe Brist. 40t Patrict. 12. Stoctholm. 40f

827. Anrto-Danbbot, hwaruti ftabgas, hurn Gubtjenften i Swenfta Firfav ilngar stall behandas. Meb Kongl. Majrit Rabiga bifal af Riffets State antagen wib Riffsbagen i Stockholm ar 1809. 8. Fahlun.

828. Lénström (3. C.). — Sanbbol i Romersta Litteraturens Sisteria. Sprebro.

829. Micander (Rarl August). — Lejonet i Binen. 8. Stocholm. Rf

230. Norin (P. G.). — Aabld, utwisande bet wäsenbeligen schiger meist Lag-Committeens Forsag till Allman Civil-Lag och den nu gällande. Boggand Batten. 4. Linkoping.

1 Stor. 12 f

231. Renmer (Fredrik von). — Europas historia från sintet af femind ärhundradet. 1sta Bandet. Ofwersatt af Aug. Leop. Arans och 3. E. Ström. 1sta haftet. 8. Stockholm. 24 st Frin Papier R. d. Das Deiginal u. d. A.: Geschichte Europas u. s. w. — Bgl. Deutsche Lit M. Rr. 2825.

883. Midderftab (C. F.). — Ungboms-Bilber. Difter. 1fta Bandet. I. Stockholm.

1 Stbr. 12 f

888. Muneberg (Joh. Lubv.). — Ditter. 12. Steckholm.

834. M'phqwift (Ioh. Er.). — Refa i Apftland, Frankrite och Statien. 12 Delen. Apftland. 8. Stockholm.

385. Kongl. Stadgar, Forordningar, Bref och Acfolutioner, angaende Suftin och hushallningen wid Bergwerten och Bruten. Die Fortsättningen. Ar 1792– 1836. 4. Stockholm.

886. Det Swensta Stubentisspet. I twenne Perioder. Uf A. MB. 1fin, Im. Perioden. 12. Stockholm.

887. Swerige Forr och Ru. hiftorist Ralenber for Swensta Ungbomen. In Argangen. 16. Stochholm.

338. Sweriges Riles Grundlegar och fonftitutionella Inflitutioner, famt Imriges Grundlag. 12. Orebro.

289. Kalbbom (Carl). — Fosterlanbsta Bilber. 1520—1632. 4je—& Saftet. Meb 12 pl. Fol. Stockholm. 6 Stor. (Bgl. 1838, Nr. 1277.)

846. Bisefterling (B. A.). — Eccleffaftit Matrilel ofwer Swerige, utgibn år 1838. 8. Stocholm.

841. Winterblommor for 1889. Gamlabe af C. D. Mellin. 12. Cash holm.

Notiz.

Extraogra. A. Asher's British and foreign Library etc. St. Potentiers Berlin and London: Bücherverzeichniss Nr. 9. 1stes Supplement. 1. October 1838. — List of the most calebrated german authors, with the titles of their preeminent works. 16. (4 g)

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

(Die mit n. bezeichneten, sowie die Preize der zuf Subscription und Prängmeration angektinligten oder im Preize herabgesetzten Bücher müssen im Anshade sum Theil erhöht werden.)

568. Architektanisches Afbam. Redigirt vom Architekton-Verein zu Berlin durch Stüler, Kanblench, Salzenberg, Struck, Runge. Stes Hoft. — Mit d. Umsching-Titel; Architektenisches Album. Kine Satumlung von Ban-Entwürfen n. s. w. Stes Heft. Entwurf zu einem Wohnkause. Von Rd. Kaoblench. Roy.-Fol. (18 S. Text mit eingedt. Fig., 5 Taf. in Kpfrst. u. 1 Taf. in lith. Buntdr.) Potsdam, Riegel. In cart. Umsching Subsec.-Pr. n. 2 #8 gf. 1stes bis Stes Heft: Subsec.-Pr. n. 2 Talr. — Vgl. Nr. St.

594. Augelstern (Bilhelm). — Angelica. Gine moberne Aragibis von te. 3. (150 G.) Bielefelb, Belhagen und Rlafing. Geb. 18 ge

836. Munegarn (3. A., Prof. d. Abest. in Brenntberg). — Betrachtungen fin bie letten Aage der Borbereitung zur ersten beit. Communion. Ein Bächlein ar die Jugend, aber auch für Erwachsene brauchbar. Mit Bifchhflicher Approximation. 12. (97 G.) Mänster, Deiters. Geb.

Soc. Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Dr. Johannes Müller, s. 5. Prof. zu Berlin. [6ter] Jahrg. 1839. 6 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 6 S. u. 2 Kpfr.) Berlin, Veit u. Comp. vgl. 1881, för. 676.

597. — der Pharmacie, eine Zeitschrift des Apotheker-Vereins in Norddeutschland. 2te Reihe. Bd. XVII — XX. (Archiv und Zeitung des Apotheker-Vereins in Norddeutschland. Bd. I — IV.) 12 Hefte. Herausregeben von Rudelph Brunnies und Heinrich Wachenroder. Döbereiner sches Vereinsjahr. Gr. S. (1stes Heft: 112 S.) Hammover, Hahn. n. 6. 5
Vgl. 1893, Nr. 563. — Bresheint von jetzt en vereinigt mit der "Pharmacontischen Keitung des Apotheker-Vereins im nördlichen Toutschland." (Vgl. 1893, Nr. 667.)

598. Politechnisches Archiv. Gine Sammlung gemeinnütiger Mitthellungen für tandwirthschafter, Fabrilanten, Bautunster, Kaustinster und Seweisetzeibenbe im Angemeinen. Ber Jahrg. 1889. Derausgeber: E. A. R. Aren beis fohn. 52 Pern. [Bon.] Wit lithographirten Figurentafeln. Er. 4. Bertin, Schröber. 2. 4 & (Bgl. Nr. 177.)

. 539. Bander (Frang). — Neber die Abuntickteit ober Richtthuntickteit einer Emancipation des Katholicismus von der Römischen Dictatur in Bezug auf Resigenswissenschaft, Aus einen Schwiden an C. Durcht. Fürft Eilen von Westert. Jahrpage.

dereth Raif. Ruff. Rammerer von te. Gr. 8. (56 G.) Rarnberg, fr. Campe Geb.

Luch als Beilage ju bes Berfaffers Schrift: "Ueber bie Bernünftigteit ber im Bunbamentals Prinzipien bes Chuftentbums."

600. Practische Beiträge im Gebiete der Homoopathie oder der specifische Heilkunde. Herausgegeben von den Mitgliedera des Lausitzisch-Schlesische Vereins homoopathischer Aerzte durch Dr. S. T. Therer, pract Arste at 4ter Band. [1stes Heft.] Gr. 8. (IV u. 58 S.) Leipzig, Schumann. Geh. \$1 1ster, 2ter Bd., Blendas., 4834, 45, 27 hlr. Ster Bd., Görlitz, Gräsen, 1836, 1 Theyel. 1836, Nr. 6112.

601. Bibliothet ber Reueften Beltfunbe. Gefchichtliche Ueberficht bentwarbie Greigniffe ber Wegenwart unb Bergangenheit bei allen Bollern ber Gre, a ihrem, politifchen, religiblen, wiffenfchaftlichen, literarifchen amb fittlichen Bis. Derausgegeben von D. Malten. Jahrg. 1839. 4 Banbe gben 12 Abeile. E.B. (1fter Thi.: 240 G.) Narati, Satterlander. Geh.

23gl. 1838, Mr. 439.

602. Biernatti (3. C., Paftor ju Friedrichftabt a. b. Eiber). — Der ben Anabe, ober bie Gemeinden in der Berftreuung. Rovelle won 26. 2 Shelle. ! (vill u. G. 1 - 222, G. 223 - 471.) Altona, Dammerich. Geb.

603. Bidtter für Rechtsanwenbung jundoft in Bapern. (herausgegeben un Dr. Johann Abam Genffert und Dr. Chriftian Carl Gluck. 4tm & [Jahrg. 1839.] 26 Rech. [Bgn.] Gr. 8. Ansbach. Grlangen, Palm u. & (997. 1836, Rr. 964.) in Comm. n. 2 🏄 i

604. Blum (Carl). — Theater von ic. Ifter Banb. Das laute Gebeinen Der Ball ju Guerbrunn. 8., (yul u. 286 S.) Bertin, Gelefinger. Geh. 1485

- 605. Bog. Dliver Auff ober bie Laufbahn eines Befferthaben: Tus te Englifden von Dr. A. Die gmanna" Bter [legter] Banb. "Mit 4 Febergeidmant . Ceb. 1 4 11 Gr. 12. (208 S. u. 3 Lithsgr.) Braunfchweig, Weftermand. . . 3 Bbe.: 3 Ahlr. 8 Gr. — Bgl. 1620, Rr. 5290.)
- \$66. Bulwer (E. L.). The complete Works! Vol. R. A new editor. Auch u. d. T.: Pelham; or, the adventures of a gentleman. A new chief. 12mo. (viii u. 592 8.) Leipzig, Fr. Fleischer. Gen.
- 607. Bulmer's fammtliche Stomane. Mus bem Englischen von Rriebrie Rotter und Guffav Pfiger. Ster Band. Devereur [überfest non Friedrich Rotter]. Breit gr. 8. (522 G.) Stutigert, Mehler. Geb. Subfor. Dr. 14 Bgl. Rr. 9.
- 208. Calmann (Dr. Lubwig). Beltrag zur Belenchtung bes Recenful wefens in Deutschland. Als Bugabe zum Aten Banbe von & R. Good, Statio der Mebigin, von ic. Gr. 8. (xvi S.) Leipzig, Melger. Bgl. Nr. 623.
- 609. Carl (Sig. Bilh. Furcht., Pfr. ju Bellerswaldn). Ginberngift Barnung vor ben Sunben wiber bas fechfte Gebot. Gine unbebendliche, in mis Beit aber vorzäglich beitsame Mitgabe an Confirmanben, ba fein bargericht Gefet ber Unteuschheit wehrt. Buglaich Beitfaben für Ettern und Labrer bei betericht und Ermahnung. Gr. 8. (vin u. S. 9-96.) Leipzig, G. D. Reclam. 84
- 610. Central-Bibliothek für Literatur. Statistik und Geschichte der Pidgogik und des Schul-Unterrichts im In-, und Anslande, Hemmegegeben va Dr. H. G. Brzoska, Pref. in Jena. [2ter Jahrg.] 1889. 12 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 181 S.) Halle, Schwetschke nr. Sohn. Vgl. 1838, Nr. 197.
 - 611. Medicinisches Correspondenz-Blatt des Württembergischen ärztlicher Vereins herausgegeben von den DD. J. F. Blumhardt, G. Duvernes, A. Serge. IX. Bd. [Jahrg.] 1889. 52 Nrn. [Bgn.] Mit Abbildungen und Beilagen. Gr. 4. Stuttgart, Erhard. n. 3 # 8 # (Vgl. 1838, Nr. 783.)
 - 612. Cours préparatoire de la langue française. Ober: Methobifc gesthatt Lefe : und Ueberfehubungen fur bie erften Aufanger ber frangbilden Cocade Als Salfsbuch ju Sanguin's frangofischer Sprachleber, so wie ju jeber Gramme

tit Dieser Sprache, gundoft fur Die waterfen Alaffen in Beogerfculon bestimmt. Bte verbesterte Auflage. 8. (64 G.) Leipzig, Fr. Fleifcher. Cart. n. 4. d.

618. Griminalgesehbuch für das Konigreich Sachsen nebst einigen gleichzeitigen bamit in Berbindung stehenden Sefehen und Berordnungen mit Anmerkungen zum praktischen Gebrauch für sächsische Juristen vom Geheimen Justizrath Dr. Gross. Ate Abth. Gr. 8. (vi n. 116 S.) Otesben, G. G. Meinhold u. Sohne. 1888. Seipzig, Fr. Fleischer in Comm. Geh.

Beibe Mbth.: n. 1 Abir. 12 Gr. - Bgl. 1898, Rr. 330.

- 614. Crufins (D. S. S.). Wie kann man bas verlorne ober verminberte manntiche Bermögen wieber erhalten und ftarken? Ein Roth: und halfsbuchlein für Alle, welche in ber Liebe ober burch Selbstvereiebigung ausgeschweift haben. In's Abeilen. 10te verbesserte Original-Auslage. 8. (vin u. 347 S.) Leipzig, Fr. Fleischer. Geh.
- 615. Dickens (Charles). The complete Works. Auch u. d. T.: The posthumous papers of the Pickwick Club, containing a faithful record of the perambulations, perils, travels, adventures and sperting transactions of the corresponding members. 2 Vols. Gr. 12mo. (xii u. 544, vi u. 534 S.) Leipzig, Fr. Fleischer. Geh.
- 616. Ebersberg (I. S.). Erzählungen für meine Schne. Mit 4 [sith.] Abbilbungen. 2 Bande. Gr. 12. (x11 u. S. 13—411, 590 S.) Wien, A. Pichler's sel. Wwe. (Leipzig, Liebeklind.) Geh.
- 617. Eggler (Pfr. C. Th.). Geographie bes Großherzogthums Baben für die Landschulen. In Fragen und Antworten von ze. 4te ganglich umgearbeitete Auflage. Mit 1 verbesserten [lith.] Kartchen bes Großherzogthums Baben [in 4.]. Gr. 12. (viii u. 64 G.) Constan; Glather. Geh. 2 &
- 618. Iweihundert und funfzig Entbefungen und Berbesseringen in ber Farberei und Druterei. Gemacht in den Jahren 1828 die 1839. Auch als zweiter Rachtrag zu J. C. Leuchs Farbefunde. Gr. 8. (vin u. 152 G.) Rurnberg, Leuchs u. Comp. Geh.
- 619. Die zwedmäßigsten Feuerlöschungs-Regeln nach physitalischen und chemischen Sexundlagen, nehlt Angabe einer vorzäglich schieben Bekleidung ind Anschstung für einen Mann beim Retten und Feuersgefahr, für Polizei-Behörden, Baugeswerken, Dausbesteiger, überhaupt für Febermann, bem an wissenscheser Aberdauth für Bestehung über biesen wichtigen Segenstand gelegen sit, von einem Sacversändigen zu A. d. S. Mit 2 lithographirten Abbildungen sin Fol. & S. (68 S.) Leipzig, C. D. Rectam. 1888.
- 620. Seppert (Dr. E. E.). Chronit von Beclin von Entstehung ber Stadt an dis heute. Ister Band. Bon Entstehung der Stadt dis zum Reglezungsabschlusse des Kdnigs Friedrichs des Expen. [10tes dis 12tes Deft.] Mit L2 Aafeln [lith.] Abbild.) Berlin, Rubach. Geh. 12 Abild.) - 621. Gerfläcker (Dr. Carl Friedrich' Wilhelm, Affessor u. zu Leipzig). Spstematische Darstellung ber Gestägebungskunft sowohl nach ihren allgemeinen Prinzipsen, als nach ben, jedem ihrer hauptthestle, der Civil., Eriminal., Postigei., Prozes., Finanz., Militatr., Archen. und Constitutions. Gestägebung eigenthumlichen Grundskapen, in 4 Theiten. Ster Abeil, weicher die Prinzipsen der Polizei., Criminal. und Civilgesetzgebung, so wie, als Einseltung in die Prozestzeizgebung, Betrachtungen über den Beweis der Wahrheit vor Gericht und die Unentbehrichteit des Geschwormengerichts für die Eriminalizitz enthält. Gr. 8. (urv u. 258 G.) Franklut a. R., Offerrieth. 1838. 2. 8 g. lster, ver Ahl., Ebendas., 1837, Labendas., 4 Ahle. 3 Gr. Mgl. 1838, Rr. 1877.
- 622. Good (John Mason, M. D.) das Studium der Medigin. Rach der von Samuel Copper, Prof. 12. zu Sondon 12. mit Benugung der Manuscripte des Berfassers, nebst hinweisung auf die neuesten Fortschritte in der Physiologie, Pathologie und Praris besorgen 4ten Austage abersetz und herausgegeben von

Dr. Enbwig Calmanu. In 4 Banben. Ater Banb. Ching ber Aranthelian ber Blut und Gefaß funttion. Gr. 3. (756 G.) Leipzig, Fr. Bielicher. 4 & Bgl. 1897, Rr. tots. — Dierzu: Calmann, Beitrag jur Belenchtung bes Aumfentenweiens in Deutschland. Gratis. — Bgl. Pr. 608.

623. Sofiner (Johannes, Pred. ju Bertin). — Sammlung gebruckter wit ungebruckter Predigten von et. Gr. 8. (vin u. 735 G.) Rürnberg, Raw. 1898. Seh.

624. Heinrichsen (d., Dr. b. Meb. u. Chir.). — Das Weien bes Bedieffebers, ber Fallsucht und ber Blennorrhoe, bargestellt von Seiten ihrer ettriffen Ratur und begleitet mit einer eigenen Behandtungsart ber bepben letteren Lusb beitäformen von zc. herausgegeben zum Besten ber homdopathischen Gellande in Leipzig. Er. 8. (xxv u. 57 G.) Leipzig, Schumann. Geh. — 9 g

436. Herloffsbir (C.). — Eine Abeater-Liebschaft. Rovelle von ze. Er. 22 (195 G.) Beipzig, Aanbert. Geb.

626. Mlubok (Dr. F. K., Prof. n. zu Laibah n.). — Die Aunkeiruhe, binden und die Gewinnung des Juders aus derselben, nehft einem Anhange, wichtigtend in A. alle Berschumgsarten von Marggraf (1747) dis 1858. B. die pretikklichten Beinertrags-Berechnungen, und C. ein Berzeichilf der in der ihrerichtigen Monarchie 1838 bestehenden Judersabriten. Gr. 8. (xvxx u. 1656) kalbach, Edier von Aleinmage. Geh.

637. Jahreszeiten. Gine Bierteijahrschrift, ber Unterhaltung und ber Diprodung von Zeifinteressen gewihmet. Unter Mitwirfung ber ansgezeichnes Schriftsteller berausgegeben von Dewald Marbach. Frühling, 1839. E. A. (xxv u. 277 G.) Leipzig, hinricht. Geb.

Rit Beiträgen von E. Radart, L. Schafer, B. Alepis, A. Gitmar a. L.

628. Jubig (Fr. Bilf., Canb. b. Abeol. u. Lehrer zt. zu Raruberg). — Am Ersefthade jur Betehrung und Unterhaltung für Kinder bearbeitet von u. b. (viit u. 268 E.) Raruberg, Raw. Geb.

CD. Kelber (Johann Georg, Pir. ju Uttenreuth). — Biblifder Ratiett für Dienstoten. Berfast von zc. Gr. 12. (92 C.) Rarnberg, Rato. Cet. 44

880. Manmody's (Grace) sammtiche Christiche Erzählungen. In Beibbung mit Andern aus dem Englischen herausgegeben von Sukav Plieninger 10tes Bochn. — Auch u. d. A.: Andreas Campball's Besinch bet seinen ichte Bettern. — Gotteswert und Wenschenwort. — Buruf an eine verlaffene kunk Person. Bon m. Aus dem Englischen überseht von Albert Meißner. E. 12 (124 S.) Reutlingen, I. G. Maden jun. 1888. Geh.

681. Der beutsche Ainberfreund, ober: Sammlung sittlich und nüglich mis haltenber und belehrender Ingenbschriften. Gine Familiendibliothet fit alle Geleic. In Berdindung mit mehrern Erziedern herausgegeben von Dr. K. Bogel, M. d. Würgerschulen zu Leipig. Mit Aupfern und Solgschitten. Ate Auch, Me Band. — Auch u. d. X.: Lebentbeschreibungen und Denkontrigsteiten aus in allgemeinen Weltgeschichte bis zum Westphältschen Freiden. Für die Ingend bescheitet von A. Merget, Retter u. in Berlin. Mit 1 Aupfer. Gr. 12. (vr z. 508 G.) Leipzig, Fr. Fleischer. Gart.

682. — Ate Abth., 4der Bb. — Auch u. b. A.: Anfangsgründe ber Koturiehre. Bur belehrenden Unterhaltung für die reifere Jugend bearbeitet von Dr. Julius Michaelis. Mit 8 lithographirten Aafein. Gr. 12. (8 C. ohne Pag. u. 816 C.) Ebendas. Gart. Subscripe. m. 12 gl Prois des Gangen, 13 Bbe. in 2 Abth.: n. 8 Ahr. — Bal. 1886, Str. 2886.

CSS. Roch (C. E., D.-2.-G.-Nath). — Die Lehve vom Beste nach Preustsisten Rechte, mit Radficht auf das gemeine Recht und die Materialien des Allgemeinen Landersches dargestellt von zc. Lie, gang umgearbeitete und sehr vermehrte Liedgabe. Ge. 8. (x 11. 802 C.) Breslau, Aberholy.

654. Lamont (Dr. J., Conservator d. K. Sternwarte). — Jahrbuch der Königlichen Sternwarte bei München, für 1839. Verfasst und heranogegeben reu etc. 2tdr Jahrg. Gr. 12. (xti u. 249 S. u. 3 lith. Taf.) München, Fleischmann, Geh. n. 1 # (Vgl. 1838, Nr. 628.)

835. Langbecket (E. G.). — Gefang-Blatter aus bem fechgehaten Jahrenundert, mit einer kurzen Rachricht vom ersten Anfang des evangelischen Kirchensiedes und dem Entsteden der Gefang-Blatter nebst einer Literatur berselben aus sefer Beit, herausgegeben von zc. Gr. 4. (76 G.) Berlin, Gander. 1838: Beb. n. 1 &

636. Londer (Lyceumstir a. Prof.). — Beitrige zur Geschichte des bürgerichen Lebens der Stadt Constanz im Mittelalter. Gr. 8. (88 S.) Constanz, Elükher. 1838. Geh.

637. Allgemeine Literatur-Zeitung vom Jahre (839. Herausgegeben von len Profen. L. H. Friedländer, W. Gesenius, J. G. Gruber, L. P. Kasmis, M. H. R. Meier, Ch. F. Mühlenbruch, T. G. Voigtel, J. A. L. Wegecheider. Bände oder 12 Hefte. [Etwa 230 Nrn. ½ Bgn.] Mit Ergänsungsblättern und Intelligensblätt. [Etwa 200 Nrn. ½ Bgn.] Gr. 4. Halle, Expedition. Schwetschke u. Sohn.) n. 12 β Schreibpap. n. 15 β Ohne Ergänsungsblätter n. 8 β Schreibpap. n. 10 β (Vgl. 1838, Nr. 249.)

638. Memoranda der allgemeinen Anatomie. 32. (46 S.) Weimar, Lanles-Industrie-Comptoir. 1838. Geb. 8 g

639. — der speciellen Anatomie des Menschen. 32. (vIII u. 514 S.) Ebendas. Geb.

649. — der allgemeinen Pathologie. 82. (rv u. 82 S.) Ebendas. 1858. Geb. 9 g

641. Mitthellungen aus Baiern über bas Malgen, Brauen und Cabren in Kurnberg. Genaue Beschreibung ber bortigen Art Bier zu brauen. Jum Besten er armen Anaben in bem Archnischeben Grziehungs-Institut in Rarnberg. ttr Ausgabe. [Umschlag - Aitel.] Gr. 8. (36 G.) Kurnberg, Leuchs u. Comp. Beb.

Scheint nur ein neuer Sitel ju fein.

642. The British Museum: A choice selection from the works of the most selectrated english authors both ancient and modern. The editors: O. L. B. Wolff and C. Schlitz. Vol. III. [Jahrg. 1839.] 52 Nrs. [Bgn.] 4. Bielefeld, Velhagen u. Klasing. n. 2 \$\frac{3}{2}\$ 16 \$\frac{3}{2}\$ (Vgl. 1838, Nr. 512.)

648. Die Ratur, ihre Bunder und Geheimniffe, ober die Bridgewater-Bucher. 5ter Bb.] — Anch u. d. A.: Die Urweit und ihre Bunder. [Goologia.] Bon Billiam Buctland. Wit Abbildungen. 5te Lief. Gr. 8. (E. 859 — 406, Bolus, nebs 30 lith. Aaf. beren 1 in 4.) Stuttgart, Reff. 1838. Geh. 71/2 gl

23al. 1838, Rr. 3627 u. 6146.

644. Ohm (Prof. Dr. Martin, zu Berlin). — Die reine Elementat - Mathematik, zum Sebrauche an höhern technischen Lehr-Anstalten besonders aber an Bymnasien und zum Seihft - Unterrichte, dearbeitet und mit Uebungs Beispielen zersehen vom 2c. Seer Band. 2te Auflage. — Auch u. d. A.: Die körperliche Raum - Sedson - Lehre mit Indegriff der sphärischen Arigonometrie, der deschienden Geometrie, der Projektion der Chatten und der Perspektive, zum Sersende u. s. w. vom 2c. 2te Auslage. Wit 5 [lith.] Figurentasein sin Fol.]. Br. 8. (x1x u. 840 C.) Berlin, Jonas Berlagebuchb.

645. Philomia Judaci de vita Mosis. Hoc est de theologia et prophetia idiomate gracco elim descripta et in tres libres divisa, nunc autem in linguam hebraicam translata auctaque cum netis in usum lectorum; nec non adnexus liber quartus continens decalogum, quod est juris sumarium ab eo ipsius auctore alibi interpretatum. His libellus quintus additus est de Essaels et Therapeutis, in unum congessit et edidit in lucem impensis propriis Jacephus Flesch, Israelita, Meravus Raustitzensis. 8mnj. (14 S. ohne Pag., 185 S., 9 S. ohne Pag. u. 41 S.) Pragae, typis M. J. Landau. 1838. (Lipsiae, Fritzsche.) Geh.

646. Mleffe (August Ariebrich, Bebrer u. ju Laufnis). - Anweifung gur Set-

tenvermeffung. Für Landwirthe, welche ihre Grunbfidde, auch ohne mathematik Bortenntnis, selbst ausmeffen wollen, fastlich bargestellt von 2c. Mit 4 lutteger phirten Tafein sin qu. 4.]. Gr. 8. (vr u. 79 S.) Leipzig, G. D. Reckun. 1838.

647. Poehlmann (A. Ch. A., Dr. d. Med., Chir. u. Geburtah.). — Physiogisch - toxicologische Untersuchungen über das Conlin von etc. 8. (vi. 8. 7—40.) Ériangen, Palm u. Enke. 1838.

648. Prenf (3. D. E.). — Worte ber Erinnerung am Sarge bes Ring Birflichen Geheimen Staatsminiffers und Groffanzlers Deren Dr. von Bon gesprochen von ic. Gr. 8. (16 S.) Berlin, Dunder u. humblot. 1838. Geb. 34

649. Rheinische Provinzial Bidtter für alle Stänbe. 6ter Jahrg. 1839. Stafteur: 3. P. Bachem. 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Rebst Beiblatt. 104 km. [1/4 Bgn.] Gr. 8. Köln, Bachem. n. 8 & 8 gl. (Bgl. 1838, Rr. 521)

650. Nammler (Otto Friedrich). — Universals Brieffieller ober Auflais zur Abfassung aller im Geschäfts und gemeinen Leben, so wie in freundschaft ichen Berhältnissen vorkommenden Aufsafe. Gin hands und hilfsbuch u. f. 2 Rebst einem Anhange enthaltend: Erklärung fremder Wörter, Zeichen und Ramarten, die im gerichtlichen und im kaufmannischen Geschäftsgange 2c. häuss wommen. 7te Aussage. Gr. 8. (vr u. 346 S.) Leipzig, D. Wigand. Geh. 115

651. Reuer Rechenknecht beim Ein und Bertauf. 16. (51 S.) Benga Beller. D. J. Geh. n. 24

652. Neufewit (M. Friedrich Wilhelm, Lehrer z. zu Pegau). — Lim Geographie und sächsische Baterlandstunde für Mittelclassen niederer Bürgerschie und zum Selbstunterricht. Entworfen von zc. 8. (82 G.) Leipzig, C. P. Recks. 1838.

653. Das Rheinland. Beitschrift fur geistiges und geselliges Leben am Mei. Ster Jahrg. 1839. Rebatteur: Dr. Rheinlander. 156 Rrn. [Bga.] Et artistischen Bellagen. Al. Fol. Mainz u. Coblenz, Wirth. n. 4 of 16 f. Rgl. 1830, Rr. 286.

654. Anuspf (3. D. g., Dofrath). — Preußens bewaffnete Macht. Em Darftellung ihrer außern und innern Berfassung, von zc. 3te Ausgabe. Gc. & (xiv, 530, 46 u. 54 G.) Berlin, Recht. Geh. n. 1 # 8 & Reuer Aitel und herabgesehter Preis ber 1830 erschienenen Aten Ausgabe.

Reuer Titel und herabgefester Preis ber 1830' erfchienenen 2ten Ausgabe.

656. Runge (Dr. F. F., a. o. Prof. d. Technel. a. d. Univ. zu Breziau). —
Technische Chemie der nützlichsten Metalle für Jedermann. 2te Abth., esthaktend Uran, Eisen, Nickel, Kobalt, Blei, Zinn, Kupfer, Quecksilber,
Silber, Gold und Platin, mit 108 im Text befindlichen Tafeln, worauf dis
chemischen Verbindungen in Natur dargestellt sind. Gr. 8. (IV u. S. 511
—693, Schluss.) Berlin, Sander. Cart.

Die erwähnten Tafeln sind eingeklebte Zeuchmuster. — Beide Abth.: 6 Thk. —
Vgl. 1838, Nr. 4915.

657. Sales (Franziskus von). — Philothea ober Anleitung zum gottseligen Leben von dem heit. Bischose und erteuchteten Lehrer ze. Rach der französischen Original-Ausgade bearbeitet und mit einigen Anmerkungen begleitet von Joseph Moorman, Bicarius. Neue, nochmals durchgesehene und mit Morgen-, Abend-, Messe-, Beicht-, Communion- und Ablaß-Gebeten bereicherte Ausgade. 12. (viix u. 464 S. nebst 1 lith Aiteibild.) Manster, Deiters. 1838. Gehn. 6 A Ausg. in 8. n. 12 A Fein Schreibpap. 20 A

658. Das malerische Schweizerland. Sammlung von hundert ber schoffen Ansichten aus ber Schweiz, von den besten Meistern auf Stahl gestochen unter Leitung von C. Frommel und henry Bintles. Mit einem Worte zur Sperach

Mit ber Schwoh von August Lewalb. III. Abth. mit 25 Ansichten. 8. 25 Bt. u. S. 65—75.) Cartsruhe, Creuzbauer. D. J. Geh. 1 \$ 18 \$\extstyle{g}\$. 1888, Nr. 5100.

659. Sebaftian (A. A., Prof. d. Deiltunde a. b. Univ. zu Gröningen). — leber die Aehnlichkeit und ben Unterschied zwischen der Arthritis und ber Scroskulosis, vorzäglich in Beziehung zu der Phthisis. Eine Vorlesung von 2c. leberset von F. B. Schröder, Mod. Chir. oto. Dr. Gr. 8. (72 S.) Emben, Kakebrand. 1838. Geh.

660. Seethal (Bernhard B. von, Oberamts-Kanglist zu Ueberlingen). — Kabelle über die Betreffnisse der Steuern und Umlagen von 1 bis 30 Kreuzer auf jedes Dundert Gulden nach den Steuerkapitalien von 5 bis 500,000 Gulben. Berechnet mb gefertigt im Januar 1838 von 2c. Roy. Fol. (1 Bgn.) Conftanz, Gulther. D. J.

661. Stichert (Frang Otto, Predigtamts-Gand. 2c. zu Werdan). — Wegweiser in das Gebiet der lateinischen Spraches Grammatik und Uebungsbuch vereinigend und gegen 2500 gleich von den ersten Sprachelementen beginnende Aufgaben zum beberlegen ins Deutsche und ins kateinische enthaltend, für höhere Bürgerschulen, Progymasien, untere Gymnasiaklassen, Seminarien und den Privatunterricht berausgegeben von 2c. Gr. 8. (vin u. 231 S.) Leipzig, G. P. Reclam. 12 A

662. Stieffelius (G., Anc. Pasteur franç.). — Vocabulaire systématique françois-allemand; suivi de gallicismes, de germanismes, de proverbes et de quelques entretiens familiers, par etc. A l'usage des écoles, et devant servir de livre préparatoire et complémentaire à la grammaire méthodique, ouvrages approuvés par le conseil-royal de l'instruction publique. 4me édition, augmentée et corrigée. In-8. (VIII u. 215 S.) Berlin, Jonas Verlagsbuchh. 10 g

663. Stimme aus ber kleinen katholischen Tirchen: Gemeinde Weimar — Jena unter ber Geißet des Oberpfarrers an der protestantischen Stadt. Airche zu Weimar, General-Superintendenten Dr. Rohr, an alle horer und Leser der Predigt besselben am Reformationsseste 1838. 2te Auslage. 8. (30 G.) Ersurt, hilsenberg. Geb.

Gine Predigt, am britten Trinitatis 1838 in ber lutherifchen Kirche zu Aurich gehalten von zc. Gr. 8. (19 S.) Emben, Rakebrand, 1838. Geh. 2 &

665. Stürzer (Dr. Joseph v., Minist. Rath 2c.). — Theoretisch praktische Bemerkungen zum bermaligen baverischen Givisgerichts - Berfahren von 2c., aus bessen Manuscripten-Rachiasse, mit einer Vorrede des Dr. Karl Jos. v. Mitztermaster, Eeh. - Rath, o. Prof. zu Debtelberg 2c. Herausgegeben von Karl Gutschneider, Kreiss u. Stabtger. - Protocoll. zu Manchen. Gr. 8. (xx u. 988 S.) Manchen, Oruck der R. Hosbuchter von J. Robel. 1838. (Fleischmann in Comm.) Geh.

666. One's (Eugen) sammtliche Werte. 19ter bis 22ster Apeil. Deutsch von & v. Alvensleben. Arthur. 1stes bis 4tes Bandchen. — Auch u. b. A.: Arthur. Roman von Eugen Sue. Deutsch von & v. Alvensleben. 1stes bis 4tes Bochn. 16. (75, 63, 47, 75 S.) Leipzig, D. Wigand. Seh. n. 16 &

Vgl. 1838, Nr. 8681.

667. Kartsruher Unterhaltungsblatt. Ein für alle Stänbe, Jung und Alt, interessates und belehrendes Bilberwert. 12ter Jahrg. 1839. 52 Rrn. [1/2-1 Bgn.] Mit 52 Steintafeln und vielen [lith.] Compositionen. Gr. 4. Kartsruhe, Müller.

n. 4 \$\frac{4}{3}\$ \$\frac{2}{3}\$ Ohne die Compositionen n. 5 \$\frac{4}{3}\$

23gl. 1838, Mr. 662.

668. Bollsbacher. 12. Derausgegeben von G. D. Marbach. Der wiebererstandene Eulenspiegel. 8. (108 S. mit eingebr. holzschn.) Leipzig, D. Wigand.
Geb. n. 2 ge (Bgl. Rr. 276.)

669. Webefind (Ebuarb). — Prometheus. Aragobie vom Berfasser bes "Abdiarb", ec. 2te Aussage. (Jum Besten bes hermanne Denkmale.) Er. 12. (36 S.) Emben, Ratebrand. 1838. Geb. 6 ge 670. Weichfel (F. F.). — Beleuchtung bes in ber summarischen Prozessage

ber Direction ben Mein-Mofor Cifenbahn wier ben Raufmann C. C., von Königl. Stadtgericht zu Wertin am 26. Detober 1888 ausgesprocheum, would eingesthalteten, Ertenntuisses. Ein Beitrag zu ber Rechts-Laber ther Aufel schaften und Carporationen aberhaupt, so wie aber Actien-Gesellschaften insomehielt, von zr. Gr. 8. (36 C.) Leipzig, Schumann. Geh.

671. Weit. Gemaibe. Callerie, aber Geschichte und Beschreibung aller Liebe und Boller, ihrer Religionen, Gitten, Gebrauche u. f. w. Deutsch von C. I. Mrbold. 241fte bis 264fte Lief. Gr. 8. Stuttgart, Schweizerhart. 1292. Geb.

Gethatten: Mitte, Mofte Bief. Royd : Amerika. Brreinigte Staaten, Mr. M. u. a. (Colin) von Raur de Rod eile. (Amerika. M. C. 482 – 562 u. xx C., Schull; albit bis 186th, 250the bis 280the Rief. Caroba. Comedon, Rr. 18—25 von At. Ledis (C. 280—544 u. to Ubblid.); — Wolte bis 260the Rief. Oceanien oder der finnte Meltida. Rr. 28—46 von Domen von External. (II. Postpuellen. C. 482—566 u. xv C., Gelick. Royd & Abblid. u. 1 lith. Larte in 4.); — 260the bis 266the Lef. Afren. China, Rr. 13—2 von R. C. 49 authier. (C. 287—482 u. 8 Obilid.) — Roll 1888, Ar. 6666, A. 688 u. 18

673. Winer (Dr. Georg Benedict, Kisshenzub u. e. Fref. d., Theel. a. & Univ. Leipzig). — Handbuch der theologischen Literatur hamptsächlich er protestantischen nebst kurzen biographischen Noticen über die theologische Schriftsteller von etc. 1ster Bend. (2to Abth.) Ste sehr erweiterte Ashp. Gr. 8. (XII S. u. Sp. 509—920, Schluss.) Leipzig, C. H. Reelma. 1838. 14 1ster Bd.: 2 Thr. 3 Gr. — Vgl. 1897, Nr. 568.

CTS. Witschel (Johann heinrich Wilhelm, Detan u. Pfz. zu Kattenhochkeit).— Morgen - und Abendopfer nebst andern Geschagen und einem Anhang von 2 10te vermehrte und verbefferte Ausgabe. Mit 1 Aupfer. 8. (xvi u. 320 C) Sutzbach, v. Seibel.

674. Geoßherz. Babisches Landwirthschaftliches Wochenklatt. Genausgeste von der Centralstelle des landwirthschaftlichen Bereins. Tier Jahrg. 1839. 52 Ra. [½—1 Bgn.] mit artistischen Beilagen. 4. Karlseube, Braun in Conn. 1. f (Hgl. 1838, Nr. 867.)

675. Zeitschrift für die Entomologie, herausgegeben von Ernet Printid-Germar, D. d. Mod. u. Philos., e. Prof. d. Mineral. etc. su Halle. 1ster Bust. 2tes Heft. Mit 2 [s. Theil color.] Kupfertafeln. Gr. 8. (8. 196-42) Leipzig, Fr. Fleischer. Geh. (Als Rest.) 1ster Bd., 2 Hafte: n. 3 Thir. & Gr. — Vgl. 1888, Nr. 4471.

676. Zeitschrift für die Stuatsarzneikunde. Herausgegeben von Air

Honks. 19ter Jahrg. 1859. 4 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: rv w. 234 S. s. 1 Tab. in 4.) Eriangen, Palm u. Buke.

vgl. 1838, Nr. 560.

677. Allgemeine Candwirthschaftliche Zeitung auf das Jahr 1839. Ein Appt torium alles Neuen und Wissenswardigen aus der hand und hauswirthisk für praftische Candwirthe, Kausteute und Fabrikanten. Unter der Seitung der Gesellschaft praktischer Landwirthe herausgegeben von F. A. Rüder. Softer Inden 12 hefte. 4. (1ste hoft: 44 C.) halle, Schwetschle u. Gehn. a. 2 4 16 2 Rgl. 1830, Nr. 666.

678. Allgemeine Poiptechnische Zeitung und Handlungs-Zeitung. Hernite geben von Johann Carl Leuchs, in Rürnberg. Commiung ber neuchs und nazlichften Ersindungen, Entdetungen und Beobachtungen in den Chank. Fabritwissenschaft und ben technischen Gewerdszweigen übenhaupt. Ich 1888. Rrn. [1/4 Bgn.] Gr. 4. Rarnberg, Leucht u. Comp.

Bal. 1888, Rr. 426.

679. Ziegler (Fr. Victor, J. u. dn. etc.). — Observationum juris criminele Pars I. Dissertatio etc. publice defendet etc. 8maj. (57 &.) Liptine, C. H. Reclam. 1838.

· Preisherabsetjungen.

Die Brodkag'sche Buchhandiung in Stuttgart hat ein Verzeichniss we über 600 Bänden verschiedener Unterhaltungsschriften ihres Verlags ausgegeben, welche im Ladenpreise ungeführ 410 g kesten und bei Abnahm

der ganera Sammlung für 20 of erlanen werden. Für kleinere Pertien sind besendere, ebenfalls vertheilhafte, Bedingungen gestellt.

Eduard Kummer in Leipzig hat 3 Verzeichnisse verschiedener, im Preise bedeutend herabgesetzter, Werke seines Verlags ausgegeben. Dieselben enthalten: I. Medicin, Chirurgie, Anatomie, Naturwissenschaften, Mathematik, Arithmetik, Astronomie, Zeichenkunst, Kriegswissenschaft, Technologie, Oeconomie, Forstwissenschaft, Gartenkunst, Schriften verschiedenen Inhalts. II. Jurisprudens und Staatswissenschaft, Geschichte, Geographie, Reisebeschreibungen, Biographien. III. Theologie, Philosophia, Pädagegik, Sprachwissenschaft und Bücher in fremden Sprachen.

Aunftig erscheinen:

Bante Alighieri's göttliche Comödie. Metrisch übertragen und mit kritischen und historischen Erläuterungen versehen von Philalethes (Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann, Herzog zu Sachsen etc.). 1ster Theil. Die Hölle. 2te vermehrte Auflage, nebst 1 Titelkupfer von M. Retzsch, 1 Karte und 2 Grundrissen der Hölle. Dresden u. Leipzig, Arnold. Prin.-Pr. bis Michaelis 1889: 6 \$\phi\$ Späterer Preis: 7 \$\phi\$ 12 \$\frac{1}{2}\$

Pern (A. E.). — Friedrich der Grosse. Dargestellt nach den besten Quellen von etc. Gr. 8. Magdeburg, Rubach'sche Buchh. (E. Fabricius.) Des Gunne sell in etwa 18 Lief, erscheinen; jede Lief, von 2 bis 8 Bga, Text und 8 Kunstblättern kostet im Sebeor.-Pr. n. 8 Gr.

Côtz (G. J., Bekan u. Pfr.). — Der Freiherr von Wiesau oder die gemischte' Ehe. Ein Seitenstlick zu Bretschneider's: Freiherr von Sanlau etc. Regensburg, Manx.

Meander (A.). — Das Leben Jesu Christi. Ste Auflage. Goths, Fr. Perthes. Schilling (Dr. Gustav). — Lehrbuch der allgemeinen Musikwissenschaft, eder dessen, was Jeder, der Masik treibt oder lernen will, nothweedig wissen muss. Nach einer neuen Methode zum Selbstunterricht und als Leitfaden bei allen Arten von praktischem wie theoretischem Musikunterricht bearbeitet. In 4 Lief. Gr. 8. (Etwa 50 Bgn.) Karlsruhe, Groes. Subser.-Pr. n. 3 sf

Sydow (Fr, von, Majer a. D.). — Der Soldat im Krieg und Frieden. Kine Darstellung aller militairischen Dienstverhältnisse vom Gemeinen his zum General u. s. w. Gr. 8. Weimar, Voigt.

Weihestunden frommer Christen. Kine Sammlung Herz und Gemüth wahrhaft erhebender und stärkender Betrachtungen in den Morgen und Abendstunden, auf alle Tage im Jahre. Aus den Werken gläubiger Gottosverehrer zur Beförderung wahrer häuslicher Erbanung andächtiger Christen sorgfältig ausgewählt. 2 Bände. Gr. 8. (70—80 Rgn.) Erfart, Otto. Subser.-Pr. n. 2 & Ladenpr. n. 2 & 16 g

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Krscheinungen der amländischen Literatur sind durch, die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richellen Nr. 60) au beziehen.

PRANSÖSISCHE LITERATUR.

342. Ash (Mme. la contesso d'). — Le jou de la reine. 2 vols. In-6.
(44¹/₄ B.) Parls.
343. Benech. — Des justices de paix et des tribunaux civils de pre-

mière: Instance, d'après les lois des 11 avril·et 25 uni 1888. In-8. (32% B.) 6 Fr. 50 c Paris,

844. Elottas. - Traité complet du toisé et des ouvrages de maçonmerie. 2 vols. In-8. (49 1/4 B. u. 19 Kpfr.) Paris. 10 Fr.

345. Calvimont (Albert de). — La folle vie. 2 vols. In-8. (45 B.) Parls. 15 Pc

345. Chesnel (A. de). — L'esprit et le coeur. In-12. (10 B.) Paris. 3 Fr.

347. Desbordes Valmore (Mme.)! — Pauvres fleurs. In-8. (221/2 B) 7 Fr. 50 c Paris.

348, Desmichels. - Précis de l'histoire du moyen âge. 6me édition In-8. (28 % B.) Paris. · · ·

349. Dictionnaire étymologique, critique, historique, anecdotique et littéraire, contenant, etc., pour servir à l'histoire de la langue française. Pr. M. F. Noël et M. L. J. Carpentier. 2 vols. In-8. (108 1/2 B.) Paris. 21 Fr.

850. Petit Dictionnaire français-allemand et allemand-français. 4 FL (22 B.) Strasbourg.

851. Droste de Vischering. - Nouveau manuel du chrétien ; trais de l'aliemand par M. l'abbé J. Poncelet. In-18. (11 1/2 B.) Paris.

852. Dumas (Alexandre). — Acté. 2 vols. In-8. (34 1/2 B.) Paris. 15 Fr. 858. Duteil (Camille). - Traité du zodiaque de Denderah et des phnisphères horoscopiques de l'Inde, de la Perse et de l'Egypte, explique par l'astrologie et les hiéroglyphes idéographiques sans le secours de la langue sacrée. 1re partie. In-4. (10 B. u. 2 Kpfr.) Paris.

Das Work wird aus 8 Lief. bestehen.

Seuvenirs de littérature contemporais 254. L'Eclair: keepsake français. Orné de 10 vig. anglaises. In-8. (16 B.) Paris. 12 Fr.

255. Elvire, ou l'étrangère dans sa propre famille, et les deux agnesses, histoire allégorique; par Mme. M ** * * . In-12. (5 1/2 B., 1 Lithogr. u. 1 Vign.) Paris et Strasbourg, Levrault. 4 of Color. 6 of

256. Eée (A. L. A.). — Maitre Pierre, ou le Savant de village. Entretiens sur la Zoologie. Oiseaux. In-12. (8½ B. u. 3 Lithogr.) Paris et Strasbourg, Levrault.

257. Floquet (A.). — Anecdotes normandes. In-8. (10 B.) Rouen. 9 Fr.

258. Foa (Mme. Eugénie). — Contes historiques pour la jeunesse. Liv. 2—7. In-12. (12 B. u. 8 Kpfr.) Paris. Jede Lief. 50 c. Vgl. 1838, Nr. 2219.

359. Francoeur (L. B.). — Dessin linéaire et arpentage. 4e édities. In-8. (143/4 B. u. 2 Kpfr.) Paris. 6 Fr.

360. Gaulle (J. de). — Nouvelle histoire de Paris et de ses environs. Avec des notes et une introduction, par M. Ch. Nodier. Livr. 1-20. In-8. (14 % B. u. 10 Kpfr.) Paris.
Das Ganze ist auf 250 Lief. berechnet. Jede Lief. 25 c.

261. Graduel de Paris, noté pour les dimanches et fêtes de l'année, selen la dernière édition du Missel imprimé par ordre de Mgr l'archeveque. In fol. (142 B) Paris,

862. Histoire de la confédération suisse; par Jena de Muller, Robert Gloutz - Blozheim et J. J. Hottinger; traduite de l'allemand et continnée jusqu'à nos jours, par MM. Charles Monnard et Louis Vulliemin. T. V. Jean de Muller, traduit par M. Ch. Monnard. In-8. (24 B.) Paris. Jeder and 7 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 2100.)

Das Gause wird aus 16 Bänden bestehen.

368. Laffauris. — Outre-mer, ou les Intérêts coloniaux envisagés dans Band 7 Fr.

leur rapport avec la civilisation et nos industries. In-8. (20 1/4 B.) Paris. 6 Fr.

364. Lamothe-Langon. — Les loups cerviers. 2 vols. In-8. (471/4 B.) Paris.

365. Legonidec (J. F. M. M. A.). — Grammaire celto-bretonne. Nouvelle édition. In-8. (28% B.) Paris. 9 Fr.

366. Loi sur les justices de paix. In-8. (1/2 B.) Strasbourg, Levrault.

367. Lois sur l'organisation et l'administration municipale. — Gefege aber die Municipal Deganisation und die Municipal Berwaltung. In -8. (5 B.) Strasbourg, Levrault.

368. Lottin de Laval. — Les galanteries du maréchal de Bassompierre. 2 vols. In-8. (46 ½ B. u. 1 Kpfr.) Paris. 15 Fr.

369. Luden. — Histoire d'Allemagne; traduite et continuée jusqu'à nos jours, d'après Schmidt, Pfessel, Menzel, Schiller, Posselt, Heinrich, Pfister, etc., etc.; par M. Aug. Savagner. T. I. In-8. (38 4 B.) Paris. 15 Fr.

870. Manuels-Reret. Nouveau manuel du cordier, contenant, etc.; par M. Boitard. In-8. (8 ½ B. u. 3 Kpfr.) Paris. . . . 2 Fr. 50 c.

871. de Marivault. — Recherches et considérations relatives aux intérêts matériels de la France. Des Chemins de fer et des dispositions propres à assurer, avec le plus de convenance, leur exécution et leur usage. In-8. (8 1/4 B.) Paris. 2 Ff. 50 c.

872. Massiou (D.). — Histoire politique, civile et religieuse de la Saintonge et de l'Aunis, depuis les premiers tems historiques jusqu'à nos jours; précédée d'une introduction. 1re période (de 60 à 1152 avant J. C.) — 2e période (1152—1548.) 2 vols. In-8. (63 B.) Paris. 15 Fr. Vgl. 1838, Nr. 1239.

273. Maurel. — Du malaise social, ses causes et ses remèdes. In-8. (28 B.) Paris. 2 Fr. 50 c.

374. Masas (Alexandre). — Vies des grands capitaines français du moyen age, pour servir de complément à l'Histoire générale de la France aux 12e, 18e, 14e et 15e siècles. 2de édition. 4 vols. In-8. (1254B.) Lyon. 20 Fr.

375. Mémoires d'un étranger, ou Vingt ans à Paris. Livr. 1—8. In-8. (Jede Lief. 1 B.) Paris. Jede Lief. 1 Fr.

376. Mémoires d'un frotteur sur la cour de Louis XVIII et de Charles X; revus par son fils l'avocat, et rédigés par G. Touchard-Lafosse. 2 vols. In-8. (39 B.) Paris.

15 Fr.

377. Merle d'Aubigné. — Histoire de la réfermation du seizième siècle.
 2e édition. T. II. In-8. (35 ¼ B.) Paris.
 6 Fr. 50 c.
 Vgl. 1838, Nr. 1788.

378. Meynieu (Mme. Mary). — Elémens d'économie politique exposés dans une suite de dialogues entre un instituteur et sen élève. In-8. (144 B.) Paris.

8 Fr.

379. Micaloz. — Recherches sur l'art défensif. 1re partie. Fortification permanente. Livres 1 et 2. In-8. (2 4 B. u. 4 Kpfr.) Paris.

880. Michel (Mile. Julia). — Près de ma mère, mélanges littéraires. In-8. (27 B.) Paris. 7 Fr. 50 c. In Pross.

381. de Montalembert. — Du vandalisme et du catholicisme dans l'art (fragmens). In-8. (17 ¼ B. u. 6 Kpfr.) Paris. 5 Fr. 50 c.

382. de Norvins. — Histoire de Napoléon. 11e édition. T. II. In-8.
 (33 1/4 B. u. 1 Heft mit 18 Kpfrn. u. 11 Karten.) Paris.
 12 Fr. 50 c. Vgl. Nr. 140.

884. Paris historique. Promenade dans les rues de Paris, par MM. Charles Nodier, Auguste Regnier et Champin. Orné de 200 vues litho-

graphics. Avec un résumé de l'histoire de Paris, par P. Christian. Teme I. [Livr. 21 -- 50.] In-8. (à ¼ B. u. 2 Kpfr.) Paris et Strasbourg, Levrant. 1838. Jede Lief. 5 gt. (Vgl. 1837, Nr. 1840.)

285, Paris historique etc. [Teme II.] Livr. 51—68. In-8. (h ¼ B. u. 2 Kpfr. — Récumé: 6 ½ B.) Ebendas. Jede Lief. 5 g

- 286. Peoqueux (C.). Economic sociale. Des intérêts du commerce, à l'industrie et de l'agriculture, et de la civilisation en général, sous l'inflamme des applications de la vapeur. Machines fixes. Chemins de fer. Bateaux à vapeur, etc. Ouvrage couronné en 1858 par l'Institut de Franc (Académic des sciences morales et politiques.) 2 vels. In-8. (66 % l) Paris.
 - 287. Petit (A. N.). Napoléon à Brienne. Ia-12. (61/2 E.) Troya.

 1 Fr. 254
- 288. Peisson (S. D.). Recherches sur le mouvement des projection dans l'air, en ayant égard à leurs figures et leur retation, et à l'influence du mouvement diurne de la terre. In-4. (50 B.) Paris.

 15 Ft.

200. Réal (Anteny). — La robe rouge. 2 vois. In-8. (48 \ 1) Paris.

- 200. Rochoux (Armond). Le coent et le cede. In-8. (20 l.) Paris. 7 Fr. 50 c
- 801. Saint Germain Leduc. L'Angleterre, l'Écouse et l'Érlais. Relation d'un voyage récent dans les trois royaumes. 4 vols. In-18. Strabourg.
- 822. Saint-Milaire (A. Bourjot). Collection de perrequets pour faix suite à la publication de Levaillant, euvrage contennat les espèces laissis inédites par cet auteur eu recémment découvertes etc. 25me 26me liv. In-A. (Jede Lief. 1 B. Text u. 4 celor. Kpfr.) Paris et Strasbeurg, Lorrault. Jode Lief. a. 8 # 22 g (Vgl. 1838, Nr. 2300.)
- 898. Danselbe, Ausgabe in Fol. (Jeds Lief. 2 B. Text u. 4 celst. Kpfr.) Ebendas. Jede Lief. a. 4 ≠ 20 g (Vgl. 1888, Nr. 2291.)
- 294. (Rossecuw). Histoire d'Espagne. T. III. In-8. (32% II.) Paris et Strasbourg, Levrault. 2 # 12 g (Vgl. 1837, Nr. 2488.)
- 895. Sainte-Foi (Charles). Le livre des peuples et des reis. 2 vel. In-18. (14½ B.) Paris et Leipzig, Brockhaus et Avenarius. 5 Fr.
- 896. Souventre (Emile). L'homme et l'argent. 2 vels. In-8. (34 R) Paris.
- de Poitiers. T. I. In-8. (80 ½ B.) Poitiers.

 Mémoires de la société des antiquaires de l'Osset. T. IV.
- 208. Le petit Théatre des écoles, ou Cheix de petites comédies instructives et morales; par M. Bescherelle ainé et M. Ch. Durasse. In-18. (6 2) Paris.

 1 Fr. 25 c
- 309. Traité de la confection des lois, ou Examen raisonné des règlemens suivis par les assemblées législatives françaises, comparés aux formes parlementaires de l'Angleterre, des Etats-Unis, de la Belgique, de l'Espages, de la Suisse, etc.; par Ph. Valette et Benat Saint Marsy. In-18. (9 % B.) Paris.

 S Fr.
- 400. Trémadeure (Mile. S. Ullize). Le petit Bossa et la famille du sabetier. Livre de lecture courante. In-12. (11 B.) Paris. 1 Fr.
- 481. Vignele, ou Etudes d'architecture; par Jacques de Barcazie, architecte du 16e siècle. Ouvrage contenant le traité des cinq ordres, avec un choix de portes, fenêtres, balustrades, acrotères, etc., pris dans les édifices que Vignele a bâtis. Traduit et dessiné sur l'édition eriginale par P. Eudes. Se édition. In-4. (1 B. u. 44 Kpfr.). Paris.

Aünftig erscheinen:

de Balzac. — Le cabinet des antiques, 2 vols. In-8, Paris. Buverney. — Domingo d'Espagnel, In-8. Paris. Lecomte. — Le capitaine Sabord. 2 vols. In-8. Paris. de Saint-Germain. — Deux courtisanes. 2 vols. In-8. Paris. Soulié. — Confession générale. 2 vols. In-8. Paris.

ENGLISCHE LITERATUR.

402. Adams (Charlotte). — The child of the atlantic. 8ve. London, 2s 6d 408. Adolphus (John). — Memoirs of John Bannister, comedian. 2 vols. With Illustrations. 8vo. London. 12 8s

404. Erougham (Henry Lord). — Dissertations on subjects of science, connected with natural theology; being the concluding volumes of Paley's works. 2 vols. 8vo. London. 18s (Vgl. 1836, Nr. 1835.)

405. Burr's (Aaron) private journals. 2 vols. 8vs. New-York. — London.

406. Encyclopaedia Metropolitana. Part 48. 4to. London. 14 1s

407. — 3d Division. History and biography. Vol. IV. 4to. London. 2£ 2s (Vgl. 1836, Nr. 626.)

408. Flora of North America; or Description of all known indigenous and naturalised plants growing north of Mexico. By John Torvey and Ass Grey. Part 1, 2. Roy. 8vo. New-York. — London.

469. Forbes (A.). — History of Upper and Lower California. 5vo. London.

410. Glenlonely; or the Dacmen Friend; a tale, S vols. Sve. London.

14 1s.

411. Goethe's Correspondence with a child, S vols. Post 8vo. London,
18s Der Ste Band ,, The Diary of a child" sinseln 6s
Das Original u. d. T.: Goethe's Briefwechsel mit cinem Kinde. — Vgl. Dentselse
Lit. 1887, Nr. 849.

412. Mawkins (Blaset). — Germany; the spirit of her history, social condition etc. 8vo. London.

10s 6d

418. James (G. P. R.). — The Huguenet; a tale of the french pretestants. Svo. Paris.

Official of molecular and modern english authors. Vol. COXXXIII.

414. Jardine's naturalist's library, vol. XXIII. The natural history of marine amphibina. With \$2 coloured plates etc. Facap. Svc. London. 60 Vgl. 1988, Nr. 2041.

415. Journal of the Statistical society of London. Vol. I. 8vo. London. 15s

416. Landon (Letitia Elizabeth). — Poetical works. With a memeir of the authoress. New edition. 4 vols. Fscap. 8ve. London. 12 Se

417. Loudon (J. C.). — The architectural magazine; a Collection of popular articles on architecture, building and furnishing. 5 vols. 8ve. Loudon.

418. Memoirs of the Royal astronomical society. Vol. X. With plates. 4to. London.

419. Nautical magazine and naval chronicle. 1839. 8vo. London. 18c 6d
430. Phillips. — Treatise on geology. Vol. II (last). Fscap. 8vo.
London.
Cabinet Cyclopaedia. Vol. III.

421. Prout (Samuel). — Sketches in France, Switzerland and Italy. Imp.-Fol. London. 4f 4s Coloured 10s 10s

422. Transactions of the institution of civil engineers. Vol. II. With 23 plates. 4to, London.

423. Wealey's (John) Journals; a particular account of his life, veyages and travels. New edition in one vol., with 7 engravings. 8vo. London. 19

424. Wood (W.) - Index testaceologicus; or a Catalogue of shell. british and foreign. 2 vols. With 2780 figures. 2d edition. 8vo. London 8€ 7s 6d Coloured 6€ 17s 6

Kunftig erscheinen:

Blessington (Countess of). — The idler in Italy. 2 vols. London.

Bray (Miss). - Trials of the heart. 3 vols. London.

The Life of Arthur duke of Wellington. 2 vols. London.

McCulloch. — Dictionary, geographical, statistical and historical. Lenia.

Maxwell. — Life of the Duke of Wellington. London.

Brecheint in 12 Lief. zu 5s

Rochefort-Scott. - The duke of Wellington. London. Erscheint in 12 Lief. zu 2s 6d

Wordsworth - Greece, pictorical, descriptive and historical. Losis. The Youth of Shakspeare. By the author of "Shakspeare and his friese F vols. London.

ITALIENISCHE LITERATUR.

425. L'Ape italiena delle belle arti, giornale dedicato ai loso culteri da amatori. Anno I — III. Vol. 1 — 3. Con 108 tavole a conterne. Is-Roma. Jeder Band 25 L

- Anno IV. Fasc. 1 all' 8. Con 24 tavole. In-fol. Roma. 17 L. 46c · 426. – 427. Bazetti (Giuseppe). — Opere. Vel. II. La Frusta letteraria. Vel.

In-8. Milano. 5 L. 70 c. (Vgl. 1888, Nr. 2533.)
428. Benvenuti (Adolfo). — Teorie e pratica della litotripcia. Cart tavole. In-8. Venezia. 2 L 61 c 429. Bertolotti (D.). - Alcune rime. In-18. Torino. 1 L 50 6

· 480.. Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne. Vol. CCCLXXII Dei Proverbi toscani, lezione di Luigi Fincchi detta nell' accademia est Crusca, il di 30 novembre, 1813. Con la dichiarazione de' proverbi di 🖎 Marin Cecchi, testo di lingua citato dagli accademici della Crusca. 3a di zione aumentata. In-16. Milano. 1 L. 50 c. (Vgl. 1838; Nr. 2832)

481. --- Vol. CCCLXXXII. Lettere di santi e beati fierentini, = colte e illustrate dal canonico Antonmaria Biscioni. In edizione milane In-16. Milano. 4 L

432. Biografie e ritratti di uomini illustri bolognesi, pubblicati per car del conte Antonio Hercoluni editore. Fasc. II. Iu-8. Foril.

433. Bottari (Giovanni). — Sulla coltivazione dei litorali, memoria in edita; Mustrata ed arricchita di annotazioni da Domenico Riszi. Is-\$ Padova. 2 L. a c

484. Cantit (Ignazio). — La giornata misteriosa del conte Minelli. Ca 3 intagli, In-18. Milano. . **3** L

485. Carrer (Luigi). — Anello di sette gemme, o Venezia e la 🗪 storia; considerazioni e fantasie. Con 15 integli. In-8. Venezia. 30 L. 45 c.

436. Chelius (Massimil. Gius.). — Manuale di chirurgia. Vol. III. fasc. 4 (ed. ultimo). In-8. Milano. 80 c. (Vgl. 1838, Nr. 2987.)

437. Dodici (Gastano). — Prose e poesie; raccolte e pubblicate dal prof. Gaetano Boselli. In-8. Parma.

488. Donzelli (Serafino). - Preparazione dell' acetato di potasa secondo il nuovo metodo. In-8. Pesaro. , 1 L, 8 c

. 439. Ferrario (Ottavio) i - Corso di chimica generale. T.II. James & S. .Ln-8. Milano, Jede Lief. 1 L. 85 c.

440. Figurale III (Raimondo). - Allocuzioni critiche sul moderno eccletismo e su altre dottriste analoghe. Fasc. 1. In-8. Italia. Brecheint in 8 Abth.

- 441. Fiori d'arti e di lettere italiane. Per l'anno 1889. In-4. Milano. 10 L. 442: Follador (Gio.). - Tavole contenegui i logaritmi dei numeri dall' i fino al 10000 e dei seni e tangenti di minuto in minuto; dispeste in forma zistretta e comoda pei calcoli numerioi ordinarii, e corredate delle accessarie spiegazioni. In-8. Padova. 87 c.
 - 443. Gallotti (Giuseppe). Sampiero, restanzo sterico. In-12. Napoli-
- 444. Gazzera (Costanzo): -- Trattato della dignita, ed altri inediti scritti di Torquato Tasso. Premessa una noticia interno ai codici manoscristi di cose italiane conservati nelle biblioteche del messedi della Francia, ed un tenno sulle antichità di quella regione. In-8. Torino.
- 445. Moja (Melchiorre). Statistica del dipartimento del Mincio; opera postuma. Fasc. I. In-4. Milano. 2 L. 29 c.
- :446. ____ Trattato della amministrazione rurale, ricavato dalle opere stampate e dagli scritti inediti. Con varie note ed un' appendice con-cemente la pratica amministrativa, di Luigi Bossi. 2a edizione. In-16. Milano.
- .447. Quindici Giorni in Milane delle LL.MM. II. RR., strenna per P anno 1889. Con 8 intagli., In-16. Milano. ., 3. L. 48 c.
- Herausgeber: G. B. Cromonest.,

 448. La Glorie delle belle arti esposte nel palazzo di Brera in Milano nell' anno MDCCCXXXVIII. Anno XII. Con 11 intagli. In-16. Venezia. 6 L.,50, s.
- 449. Gozzi (Gaspare). Novellette e discorsi piacevoli ed utili: Nuova scelta ad riso de' giovanetti. Sa edizione. i In-24. Milano. · / .: 4· L.
- , 450. Linares (Vincenzo). Maria e Giorgio, o Il cholera a Palerme. 2 vol. Con S disegni. In-8. Palermo. ,5.L. 10 c.
- 451. Einoli (Odoardo). Storia di un' epidemia costituzionale negli anni 1834 e 1837. In 8. Pisa.
- 453. Maffel (Scipione). Descrizione dell' anfiteatro di Verona, tratta dalla, "Verona illustrata". In-8. Verona.
- 453. Martello (Marco). Cenni di filosofia igiologica, ossia Filosofia della salute. In-12. Macerata. 2 L. 80 c.
- 454. Mele (Carlo). Della proprieta letteraria, ragionamento. In-8. Napoli.
- 455. Menin (Lodovico). Il Costume di tutti i tempi e di tutte le nazioni, descritto ed illustrato. Fasc. LXI. Con 2 tavole. In-fol. Padova. L. 4 c. (Vgl. 1838, Nr. 2842.)
 456. Muratori (Antonio). — Della carita cristiana in quanto essa à 5 L. 4 c.
- amore del prossimo; trattato morale. Vol. I-IV. In-16. Venezia.
- . 457. Wegro, 🕰 Steria teorica e trattato delle cause e degli effetti, diviso quattro parti. In-8. Milano..... · 1 L. 74 o.
- 458. Non ti scordar di me; strenna pel capo d' anno ovvero pei giorni onomastici. N. 8, 1839. Con 7 intagli. In-4. Milano.
- 459. Nota (Alberto). Del senato di Casale nuovamente eretto dal re Carlo Alberto, esposizione storica. In-8. Casale.
 - 460. Cento Novelle di autori moderni. Vol. I, II. In-8. Foligno. Jeder Band 2 L. 69 c.
 - 461, Pandolfini (Agnolo). Trattato del governo della famiglia. Testo

di lingua. Edizione conforme alla fiorentina del 1734. In-18. Firena. 1 L. 68 c

462. Perzico (G. B. da). — Verena e la sua provincia marvamente descritte. Con 5 tavele intagliate. In-8 gr. Verena. 6 L. 52 a.

463. POTTO (Carlo). — Malacologia terrestre e fiuviale della provinca Comasca. Con 2 tavole integliate. In-8. Milano. 4 L.

464. Ramatti (Ferdinando). --- Vite di uomini illustri romani dal risergimento della letteratura italiana. Faso, I---- V. Ogni faso, con 2 risrati intaglinti. In-foglio. Firenzo.

8 L. 50 c s

465. — Prose; con l'Epistole da lui recete in italiane di Prances.

465. Nuovi Saggi della impariale regin accademia di ocionne, lettere e arti in Padova. Vol. IV. In-4 gr. Padova. 10 L. 444

467. Barso (Antenie). Giebbe, poema eroice. 4a edizione. In-11 .

Messina. 6 I., 10 t

468. Spicilegio numiamatico, e sia Osservazioni sogra le momene antici di città, popoli e re. In-8. Modena.
Verineser: Colestino Copodeni.

Verhaser: Celestine Coredent.
460. Sorozina (Basilio). — Vecabelario universale delle science degli pegneri ed architetti civili, militari e mvali, T. L. Fasc. 1. (Ab—14) In-4. Milano.

2 L. 61:

n-4. Milano.

2 L. 61
Wild in 4 Binden errebeisen, die in 40 Lief. ansgegeben werden sollen.

470. Stronna poetica sacra e moralo. N. V. 1889. In-16. Messa., 1 L. 34. 471. Stronna teatrale curopea. Anno secondo. 1889. In-8. Milano., 6 L. 31.

473. Strenna Veneta per l'anno 1839. Con 5 intagli. In-8 gr. Veneta 10 L. 44:

478. Studj sopra la steria universale. Vol. I. In-S. Trieste. (Wa. Volke.)

Perfuser: Génoppe de Lagrand.

474. Vincenso (Giolo). — Trattato di patologia veterinaria. Vel l In-8. Padova. — S L. 48:

475. Encoagni - Orlandini (Attilie), — Coregrafia fisica, sterin e statistica dell' Italia e delle sue isole, corredata di un atlante di mappe sugrafiche e topografiche e di altre tavole illustrative. Distrib. XXIV—XIII. (Vel. IV, parte II. Continuazione della coregrafia fisica, storica, statissa degli Stati Sardi italiani di terraferma.) In-8. — Atlante. Distrib. XXIV—XXIX. In-foglio. Firenze. 53 L. 9 c. (Vgl. 1838, Nr. 1744.)

Notizen.

Auctionen. Au 11. März u. d. figdn. Tagen soll zu Paris die Biblisthet des Prof. emer. H..., welche zum grössern Theil aus griechischen mit lateinischen Classikern und neuern lateinischen Schriftstellern besteht, ößestlich versteigert werden. Der Katalog ist durch Brockhaus u. Avenarius zu beziehen. — Am 3. April u. d. figdn. Tagen d. J. sellen zu Halle die wit dem Prof. Dr. Nitzech und dem Diaconus Dr. Rödiger in Ehlle, dem Schrirath Prof. Dr. Romehorn in Altenburg und mehren Andern nachgehonnes verzüglichen und reichhaltigen Bibliotheken, die Literatur in ihrer weitente Ausdehnung und in ihren verschiedenartigsten Richtungen umfassend, ößestlich versteigert werden. Der Katalog ist durch den Registrater C. Duchmann in Halle und durch O. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Matalog. W. von Bockeren in Gröningen: Catalogus librerum. Seriptere classicos et litteratores continens.

Allgemeine

Bibliographie

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Prinumeration angekin-igten oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.

690. Albing (3.). - Das graue Felfenmanugen. Ritter - und Rauber nichichte aus bem Mittelalter. 2 Banbe. Lie Auflage. 8. (289, 200 G.) Duebindurg, Baffe. 1 # 20 g

681. Almanach får Freunde der Schauspieltung auf das Jahr 1988. Derausegeben von 2. Wolff, Couffeur ic. Bertin, den 1. Januar 1839, 8. (vi, 112, 20 u. 185 E.) Bertin, Berfasser. Arautwein in Comm. (Curths in Comm.) beb. in Ctui. n, 1 & 12 g (Bgl. 1838, Rr. 2582.)

Antidit dronologische, Kaiffische, biographische z. Lusse, Cedicte und: Brund ab Balthafar. Luftplein 8 Lussey, von Carl Blum. (Roch der Ides des Automie

682. Anglekten für Francakrankheiten oder Sammlung der varzüglichsten bhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen nad Notizen des n- nad Auslandes über die Krankheiten des Weibes und über die Zustände ler Schwangerschaft und des Wochenbettes herausgegeben von einem Verine praktischer Aerste. 2ten Bds. 1stes Haft. [Umschlag-Titel.] Gr. 8. S. 1—160.) Leipzig, Brockhaus. Geh. Bd. I: n. 2 Thir. 16 Gr. — Vgl. 1888, Nr. 2.

688. Gelehrte Angeigen. Derausgegeben von Mitgliebern ber t. haper. Ala-emie ber Wiffenfchaften. Ster, 9ter Bb. Sabry. 1889. 260 Rrn. [1/2 Bgn.] Br. 4. Manden, t. Atabemie ber Biffenfchaften. Frang in Comm. n. 5 4 6 g

23al. 1888, Str. 071.

684. Archiv für Naturgeschichte. In Verbindung mit mehreren Gelehrten terausgegeben von Dr. Ar. Fr. Aug. Wiegmann, a. e. Prof. zu Berlin. 6ter fahrg. [1889.] 6 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 112 S. u. 2 Kpfrtaf.) Berlin, (Vgl. 1838, Nr. 1284.) Nicolai. n. 6 # 12 #

685. Anrbacher (Enbwig). — Grundlinien ber Athetorit und Postif. Lte, berbefferte Auffage. Gr. 12. (156 G.) Munchen, Lindauer. 1838. Seb. 19 &

686. Barthel (C. A., Pfr. an Groffen). — Der Confirmanbenunterricht in wei und gwanzig Stunden abgetheilt mit ben nothigen Bibelftellen und einem hurzen Unbange aber bie Entftebung ber protestantischen Rirche verfeben von 2c-Br. 12. (IV u. 60 G.) Grimma, Berlags: Comptoir. Geb. Partiepreis für 50 Gr.; n. 8 Ahlr. 16 Gr.

687. Barthels (Friedrich). — Die naturgemaße Behandlung ber Schafwolle burch fdmanenweiße Bafde vor ber Schur, ober bas Bleichen ber Bolle unb IV. Jahrgang.

bie Kräftigung des thierischen Organismus zum Erhöhung ber Eigenschaften w
Wolle ohne Benuhung frembartiger Stoffe. Rach vielfachen eignen Busus
und Erfahrungen bearbeitet von 2c. Mit 10 lithographirten Aafeln [dem !
in Fol. u. 1 in 4.]. Er. 8. (viii u. 333 S.) Leipzig, Brochaus. 183.
Seh.

688. Belliel (Dr.). — Rabicale Heilung ber Scropheln, Fiechten und gele ten Krankheiten, sowie aller drontschen Krankheiten bes Kopfes, der Bust wie bes Unterleibes. Rebst Rathschlägen über die körperliche und gelstige Erzischer Kinder und über die Lebensweise ber Ereise. Rach der siebenten Auslage wie bem Französischen überseitet. Gr. 8. (xxv u. 266 G.) Duedtinburg, Bass. 195

689. Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur von der issten bis auf die neuere Zeit. [I. Abth.] 7ter Band: Die kleinen Spradenkmale des VIII. die XII. Jahrhunderts. — Auch n. d. X.: Die deutsche Sprachenderts. Beicht: und Betformeln vom achten bis zum zule Abschundert. Rebft Anhangen und Schriftnachbildungen. Derausgegen n. D. B. Rafmann. Gr. 8. (x u. 194 S. u. 5 lith. Saf.) Queblindurg. Die 1. 4 g. (Bgl. 1888, Rr. 5527.)

**Endigen in Merchanderts. — Il. Abth.] 11ten Bds. 1ster Theil: Deutsche Predigtes is XII. u. XIII. Jahrhanderts. — Auch u. b. A.: Deütsche Predigtes bei il und XIII. Jahrhanderts, aus gleichzeitigen Handschriften zum erstenmalt han gegeben und ertautert von Dr. Karl Sath. Rebst einem geschichtlichen Serichte, und einer Stammtast des Bruders Bereholt von Regensburg, and von J. R.-Schurgraf. Gr. 8. (xx u. 84 S.) Ebendas.

891. — [I. Abth.] 11ten Bds. 2ter Theil: Deutsche Predigta XIII. und XIV. Jahrhunderts. — Auch u. d. T.: Deutsche Predigta XIII. und XIV. Jh. Herausgegeben von Dr. Herm. Leyser. Mit Gles. 8. (XXXIII u. 170 8.) Ebendas. 1838.

692. Bottger (Dr. Rubolph). — Das Calciumsulfhybrat. Ein nent, is tommen unschaliches, außerordentlich schnell wirtendes und von Zebermam is darzustellendes haarvertigungsmittel. Gerbern, Pergamentern, Abierarzien u.s. auf's angelegentlichste empfohlen von 2c. (Aus dem Frankfurter Gewethins Jahrg. I. Rr. 19. besonders abgebruckt.) Rebst 1 lithographirten Asst. (24 S.) Frankfurt a. M., Sauerlander. Seh.

698. Brachet (3. 8., Arzt am Potel-Dien zu Lyon n.). — Neber bie Gast flonen im kindlichen Alter. Bon zc. Dre vermehrte Auflage. Aus dem find fichen von Dr. R. Finckh. Er. 8. (xvi u. 342 S.) Reutlingen, Enfitte Laiblin. 1838. Geh.

894. Busch (Pr. Dietr. Wilh. Heinr., Geh. Med. Rath, e. Pref. d. Med. de Berlin, Ritter etc. etc.). — Das Geschlechtsleben des Weibes in physics scher, pathologischer und therapeutischer Hissicht dargestellt von etc. is Band. Physiologie und allgemeine Pathologie des weiblichen Geschlechtlebens. Gr. 8. (x u. 822 S.) Leipzig, Brockhaus.

695. Der Königl. Baper. Central-Schulbucherverlag und ber Buchantel Bapern. Eine Dentschrift. Gr. 8. (74 G.) Bayern, in allen Buchantags (Rurnberg, Riegel u. Wießner.) Geb.

. 696. Conftant (Benjamin). — Abolpb. Rovelle. Rach bem Frenfife bes 2c., von heinrich Sungel. 8. (240 G.) Frantfurt a. El.,

697. (Conversations-Berison.) — Universal-Register zur 8ten Auslage bei swersations-Berisons. Enthalteub in alphabetischer Folge eine vollfandige noeisung ber selbständigen Artikel dieses Werkes, sowie auch aller in andern Iniko behandelten Personen und Segenstände. Gr. 8. (viii u. 283 G.) Leipzig, Briden Geb. Ausg. auf Druckpap. n. 16 A Schreibpap. n. 1 & Belinpap. u. 1 4 11 9 Rabere Andeutungen zum Gebrauch dieses Universal Begisters enthätt bie Benieden.

698. Damemme. - Praftifches Danbbuch ber gabrifation und Beatichel

res Stahls. Rach bem Franzbsifden bes ze. Deutsch bearbeitet von Dr. 3. g. bartmann. Mit 10 Safeln [lith.] Abbildungen [in qu. 4.]. 8. (x u. 140 S.) Queblinburg, Basse.

699. Griechische Dichter in neuen metrischen Uebersehungen. Herausgegeben von G. E. F. Tafel, Prof. zu Tabingen. C. R. d. Dsiander, Prof. zu Stuttsart, und G. Schwab, Pfr. zu Comaringen. 17tes, 18tes, 19tes Bandchen. — luch u. d.: Euripides Werke, metrisch überseht und mit Anmerkungen ergleitet von Gustav Eudwig, Pfr. in Malmöheim. Stes Bochn. Pippolytos. — ites Bochn. Medea. — 7tes Bochn. Delene. 16. (S. 589—928.) Stuttgart, Rehler. 1837, 38. Geb. 18 A. (Bgl. 1837, Nr. 6521.)

700. — 20stes Bochn. — Auch u. b. A.: Griechische Anthologie. Metrisch iberset von Dr. W. E. Weber, Dir. b. Gelehrtenschule in Bremen. 1stes Bochn. 16. (144 S.) Ebenbas. 1838. Geb.

701. Dorner (Georg). — Liebertrang von zc. 12. (vi u. 136 G.) Manchen, Jaquet. 1838. Geb.

702. Drägler: Maufred (C.). — herz und Chre. Rovellen und Schilber ungen von zc. 2 Bandchen. 8. (x11 u. 255, 291 S.) Frankfurt a. M., Bauerlander.

708. Gbel (Michael, Drechstermftr. zu Manchen). — Zweiundzwanzig neue Rufterblatter für Bau-Decorateure, Silbers und Bronze-Arbeiter, Ihms und Betbgieffer, Gartler, Spangler (Klempner), Holzschnetber, besonders für Orechster und Liebhaber ber Drehkunft. Entworfen und herausgegeben von zc. 2te, mit 10 Kupfertafeln vermehrte und ganzlich umgearbeitete Auflage. Gr. 4. (9 S. u. 22 Kpfrtaf.) Manchen, Lindauer. Geh.

704. Ikonographische Encyklopädie oder bildliche Darstellung aller Gegentände der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Unter Mitwirkung der Berren: Hofin u. Leibarzt Prof. Dr. v. Ammon in Dresden; Prof. Dr. Dieffensich in Berlin; Leibarzt Dr. Grossheim in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Kingen in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Kinge in Berlin; Geh.-Rath Prof. Dr. Trüstedt in Berlin besorgt und herausgegeben von Dr. Friedrich Jakob Behrend, prakt. Arste in Berlin etc. 1ste Abth.: Nicht-syphilitische Haut-crankheiten. — Auch u. d. T.: Ikonographische Darstellung der nicht-ryphilitischen Hautkrankheiten. Mit darauf bezüglichem systematischem Texte. Unter Mitwirkung des Herrn Geheimrath Dr. Trüstedt besorgt und herausgegeben von Dr. Friedrich Jakob Behrend. 1ste Lief. Tafel I.—V [lith. u. 2010r.] und Text Bgu. 1—8. [Umschlag. Titel.] Roy.-Fol. (8. 1—32.) Leipzig, Brockhaus. In Umschlag.

Leipzig, Brockhaus. In Umschlag.

Die Abtheilung der nicht-syphilitischen Hautkraukheiten soll aus 6 Lief. bestehen md 80 color. Taf. nebst ungefähr 80 Bgn. Text enthalten. Jeden Monat sell eine Lief. in dem Preise von n. 2 Thir. erscheinen. Die nächsten Abtheilungen sollen die Kneichenbrüche und Verrenkungen und die Syphilis enthalten.

705. Ausführliche Encyklopädie der gesammten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten sind Chemikern bearbeitet und herausgegeben von Georg Friedrich Most, Dr. d. Philos., Med., Chir. u. Geburtsh., akad. Lehrer etc. su Rostóck. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Policeibeamte, Militairärste, gerichtliche Aerzte, Wundärste, Apotheker und Veterinärärzte. [2ter Band.] 7tes Heft. Labia—Matricaria chamomilla. [Umschlag-Titel.] Gr. 8. (S. 1—192.) Leipzig, Brockhaus. Geh. Subscr.-Pr. n. 20 g (Vgl. 1888, Nr. 6506.)

766. Erhard (Andreas, Dr. n. 8. o. 9rof. b. Philof. su Erdneen). — Cande

786. Erhard (Andreas, Dr. n. d. o. Prof. b. Philos. ju Manden). — Sandbuch ber Logit, zunächft zum Behufe für Borlefungen, von zc. Gr. 8. (x u. 280 C.) Munchen, Linbauer.

707. Erinnetung an die Weihe ber protestantischen Rirche ber Koniglichen Corrections, und Arbeits Anstatt in Zwickau. am Isten Sonntage nach dem Dreieinigkeitsfeste. 1838. Gr. 8. (vm u. 40 S.) Leipzig, Fr. Fleischer. Geb. 6 A. Perausgeber: Pastor M. Barbig.

708. Frank (A., Prob. zu Schochiel). — Betrachtungen aber bie Dfice rung bes Johannes. [4te bis Ste Lief.] Atre Banb: Die fieden Siegt. E.l. (1v n. 301 S.) Queblindurg, Baffe. Geb.
n 1800.: N Rope. — Begt. 1800. Ptr. 4800.

769. Friez (J. G.). — 'Nouveau Guide de la ceaversation francis, anglaise et allemande. Gr. in-8. (258 S.) Carlsrouhe, Müller. Geb. 1/6/

710. Geschichte ber außereuropässchen Staaten. herausgegeben von nehm Geleheten. Iter Band. Britisches Indien. Bon James Mill. in Bo-Auch u. d. A.: Geschichte bes britischen Indien. Bon James Mill, G Rach ber britten englischen Original-Austage übersest. 5ter Bd. Gr. 8. (11487 C.) Duedlindurg, Basse. 1 & 12 gl. (Bgl. 1838, Rr. 6252)

711. Genber (Caroline). — Unterhaltungen in ben Erholungsstunden filt reifere Jugend. Eine Reihe gemathlicher Erzählungen, Ballaben, kinn steittensprüche von er. Lie Auftige. Gr. 12. (293 G. u. 1 lith. Linkle Manchen, Jaquet. 1838. Geb.

712. Halpit (Carl, Prof. a. neuen Gymn. in Minden). — Anteltung up' chifchen Stlidbungen, in Regelnt und Beifpielen. Bearbeitet von x. Dei b' ober etymologischen Theiles ifter Gursus. — Auch u. d. E.: Elementund grechtischen Stymologie, in Beispielen zum tebersegen aus dem Denifian Griechschie Bearbeitet von it. ifter Cursus. Das Romen und mytigin Berdum auf w. 3te, verdefferte Auslage. Gr. 3. (All u. 178 S.) Abstellichmater.

713. — Des Isten ober etymologischen Abeiles Lier Eursus. — In b. A.: Elementarbuch ber griechischen Stymologie u. s. w. Lerr Enfet: **
anomalen Berba und die Lehrt von den Prapositionen. Its umgearbeitut Infe
Ge. 8. (n u. 174 G.) Ebendas. 1858.

114. Hind (D. Ferbinand, Cop. Pofe. u. Prof. zu Sena). — Das Arbeits als das votzäglichste Palifsmittel in der Berwaltung des Armenvofind begetegt bon 22. 8. (vr u. 58 C.) Zena, Erder. Seh.

715. Hander (3. Michael, erzbischen geiftt. Rath n.). — Rathelisches Eich buch. Alt Bewilligung bes Farfterzbischeinen Droinverlates Wien, der is warbigsten General-Bikariate ber Erzbisthumer Manchen-Frenzing und Bessel und ber Bisthumer Augsburg, Cichstabl, Grag, Ling, Passau, Regenden Speper. Zte Auslage bes Auszugs. Aus bem vollständigen Geberhouch. Auslage. 8. (556 S. u. 1 Stabist.) Manchen, Jaquet. 1838. Seh. 1/1/

716. Hengstenberg (Ernst Wilhelm, Dr. d. Philos. u. Theol., s. Philos. u. Theol., s. Philos. u. Beiträge zur Kinleitung ins Alte Testament. Ster Basd, s. Malteild Untersuchungen über die Authentie des Pentateuches. — Auch t. T.: Die Authentie des Pentateuches. Erwiesen von éto. 2ter Bd. (vi u. 662 S.) Berlin, Ochmigke. 2 β 16 g (Vgl. 1836, Nr. 615)

717. Herder (Siegmind August Wolfgang Freihert von, Oberbergipm).
Der tiefe Meissner Erbstolln. Der eienige, den Bergbau der Frejags
Refter für die fernste Zukunft sichernde Betriebsplan, dargelegt von Mebst 1 [lith: u. color.] geognostischen Karte, 1 Prufil- und 1 Grund-list
[in Roy.-Fel.]. Gr. 4. (xvi, 115 u. exxiv S. nebst S Tab. in Fol.) Lipte
Brockhaus. 1888. Geh.

718. Silbebrunde (C.). — Metfinktbige Abentetter bes Genfen Maust von Cagliofiro und Anderer. Rach authentischen Quellen bearbeitet von u. b. (224 S.) Quedlindurg, Buffe.

719. Hoffmann (D. J. A. Gottf., a. v. Prof. v. Abeot. a. v. Univ. 30 Irle) – Bepertorium über Paftorallehre und Casulfilit in alphabetliches Debnung für keftantische Geistliche. Liet Band. Lie Adif. St. 8. (Q.4-3. 264 C.) In Erder. Geb. 2. 17

2 2be. in 4 20th, 2 m. & Rife. - Bgs. 2008, 9hr. 2018.

720. Solder (Luife). — Lehrreiche Mahrthen gur Bitoung und jam ger

angen jugendicher Derzen. Gr. 12. (396 S. u. 1 lith, Titelis) Manden. Zaquet. 1838. Geb.

721. Hölber. — Dramatistrte Sprücknobeter zur fcauspielmäßigen Darstellung eingerichtet. Ein lehrreicher Spiegel für die Zugend, der sie in perschiebenen Abfchnitten ihres Lebens handelnd barstellt. Er. 12. (6 E. ohne Pag. u. 858 S. nebst 1 lith. Aitelbild.) Manchen, Jaquet. 1838. Seb.

721. Franz horn. Ein biographisches Denkmat. Bit Franz horn's sith.] Bitbniffe und einer Abbitbung seines Grabbenkmales. Gr. 8. (xri n. 399 S.) Leipzig, Brodhaus. Geb.

723. Jacob (Carolus Georgius, aa. 11. m., ph. dr., prof. Port.). — Quaestiones epicae seu symbolae ad grammaticam latinam poeticam. Scripsit etc. 8maj. (xxII u. 208 8.) Quedlinburgi, Basse. 1 \$\textit{\varphi}\$ 12 \$\text{x}\$

734. Jahrbuch für ben Berg: und hutten Mann auf bas Jahr 1889. hers ausgegeben und verlegt von der Königl. Bergacabemie zu Freiberg, Er. 8. (6 S. ohne Pag. u. 249 S. nebst 1 Tab. in qu. Fol. u. 2 lich. Taf. in qu. Fol.) Freiberg, Craz u. Gerlach in Comm. Geh.

785. Reu entbeckte Zesuitenbriese. Bevorwortet burch ein Senhschreiben an Herrn Dr. heinrich Les. Bum erstemmal herausgegeben von B. hegeling. Gr. 6. (71 G.) Leipzig, D. Bigand. Geh. 9 g

726. Ischer (Att. Fr.). — Bollfianbiges Lexifon ber Wagrentunde in allen ihren 3weigen. Enthaltend u. s. w. Ste, verbefferte und vermehrte Tuflage, berausgegeben von zc. 1ste, Lie Etef.: Aal — Draht. Gr. 12. (E. 1—384.) Quedlindurg, Baffe. Geh.

Das Gange foll in 12 Lief, erfcheinen und 3 Bbe, bifben.

727. Jituer (h. G.). — Das Sanze ber Destidation der diperischen Delen mit Bezug auf die Fabrikation ber Liqueure und Kquavite, aromatischer Geister ind Wasser auf kaltem Wege. Ober: Anweisung, die zur Fabrikation der Lie pueure und Aquavite, gramatischen Geister und Wasser, Constituten und Parfams auf kaltem Wege erforderlichen Geister und Wasser, greicht Angabe der Adweisung der atherischen Dele unter knander, mit Racksich auf ihre Flüsseleit, specifische Schwere, Farbe, Geruch, Beschmad und Gutez Reinigung und Berbesserung derselben; Wiederherstellung um Theil und ganz verbordener Dele; der vorthelthaftesten Att, sie aufzubervahren, ihre Berfallchung zu erkennen; Aufzählung der vorzäglichsten ofsienellen itherischen Dele; Beschreibung der Substanzen, aus denen sie gewonnen werden z., owie die Anwendung der atherischen Dele selbst auf doppelte und einsache Lequeure und Aquavite. Hur Sasswirthe u. s. (von p. 84 S.) Ausblindung Basse.

728. Julius (Dr. R. D.). — Nordamerstas sittliche Justande. Nach eigenen Anschauungen in den Kahren 1884, 1885 und 1886, von z. Lien Band. Woden ind Geschichte. Beligidies. Erziehung und Unterzicht. Azmath und Milbithatigs die. Woll und Gesellschaft. Mit 1 [tith.] Karte von Nordamersta [in 4.] und L. Wit 1 [tith.] Karte von Nordamersta [in 4.] und L. Wit 1 sterberden und Strafen. Wit 18 lithyagun obirten Kasell. Gr. 8. (xxvIII u. 514, xII u. 502 G. nedft 67 Cas.) despeja, Brochhaus. Ses.

T79. Bremer Kirchenbote. Ein Sonntagsblatt. 8ter Jahrg. 1899. Derausjegeben von Paft. prim. G. G. Treviranus, Paft. Fr. Mattet und Paft.
3. A. Toel. 52 Arn. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Bremen, Katfer. n. 1 # 8 &
Bgl. 1898, Rr. 211.

730. Evangelische Kiechen Beltung. herausgegeben von E. B. Denglien verg, Dr. d. Phil. 4. Abest., p. Prof. a. d. Luis. zu Berlin. Affer, 25ster Bb, 1839.] 12 Pefte ober 104 Rrn. [1/2 Bgn.] Er, 4. Berlin, Dehmigte. p. 4. Ral. 1839, Rr. 238.

781. (Lafontaine.) — Sto Bajek poding Lafontaina ozdobione 100 Obrazcami. Zebrane z różnych tłómaczeń przez J. N. Bobrowicza. Poszyt 5—7. Smaj. (8. 73-120 u. 24 Lithogr.) w Lipaku, Breitkopf et Haertel. 1838.

Geh. (Als Rest.)
Prois für 10 Lief.; S Thir. 8 Gr. -- Vgl. 1888, Nr. 8512.

732. Lang (Corenz, Dr. b. Philof.). — Das Leben und die vorzäglichen Dentsprache ber heiligen Aberesia, nebst einem turzen Lebensabrisse ber seigen Anna Katharina Emmerich. Bur frommen Beachtung für christliche Franzen und Jungfrauen herausgegeben von 2c. Mit 1 Aiteltupfer. 12. (x u. S. 11—148.) Reutlingen, Enfiln u. Laiblin. 1838. Geb.

733. — Der heilige urbanus, Schuspatron ber Weingartner. Sie chriftliche Legende. Mit 1 Altellupfer. 12. (48 G.) Reutlingen, Enflin Laiblin. 1838. Geh.

734. — Bolfgang. Eine vaterlandische Erzählung zur Abschreckung Warnung. 12. (127 S. u. 1 Nitelkpfr.) Reutlingen, Enflin u. Laiblin. 1894. Seb.

785. Lewald (August). — Die Krönung in Mailand im Jahre 1833 Gr. 4. (IV, 4 S. ohne Pag. u. 77 S. nebst 5 Stahlst. u. 1 Titelvign.) Cubruhe, Crouzbauer. O. J. Elegant geb.

n. 6 # 161

736. Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung. 35ster Jahrg. 1839. 4 Ba oder 12 Hefte. [240 Nrn. ½ Bgn.] Nebst Ergänzungsblätterm. 2 Binh [90 Nrn. ½ Bgn.] Mit Intelligeneblatt. Gr. 4. Jena, Expedition. n. 124 Postpapier in gr. Format n. 17 \$\psi\$ Ohne Ergänzungsbl. n. 8 \$\psi\$ Postpapier n. 11 \$\psi\$ (Vgl. 1838, Nr. 875.)

787. Lute (Arthur). — Das Galgenmännlein. Ein bramatisches Schip von zc. 8. (vr u. 91 G.) Leipzig, Brochaus. Geh.

738. Marheinete (Dr.). — Jur Bertheibigung ber evangelischen Kick gegen die papstilche. Predigten im Winter 1821/3, in der Dreifultigkeits Kick zu Berlin gehalten von zt. Gr. 8. (xvi u. 138 G.) Berlin, Duncker u. her blot. Geh.

789. Mayer (Dr. Goorg, Prof. a. alten Symn. in Manchen). — Leitschaum Unterrichte in ber elementaren Mathematik. Für seine Schüler entwarfa von zc. 2te, ganz umgearbeitete Auslage. Mit 4 [lith.] Aupsertafeln sin ft. fel. Gr. 8. (viii u. 248 S.) Manchen, Lindauer.

740. Milbiller's (Dr. Joseph) Lehrbuch ber beutschen Geschichte. Für lein nische Schulen und hohere Lehranstalten neu bearbeitet von Johann Repuscholb, Prof. a. Comm. in Amberg. 4te, verbesserte Auflage. Gr. 8. (x 1 830 S.) Munchen, Lindauer.

741. Missions Blatt aus ber Brübergemeine. Ster Jahrg. 1839. Reige von R. J. Dolm. 26 Rrn. [½ Bgn.] Gr. 4. hamburg. (Perthes Bester & Mauke; Leipzig, Lummer in Comm.) n. 10 gl. (Bgl. 1838, Rr. 724.)

742. Musikalisch - literarischer Monatsbericht neuer Musikalien, musikalischer Schriften und Abbildungen. Als Fortsetzung des Haudbuchs der musikalischen Literatur. 3te Folge. 1ster Jahrg. 1839. Angefertigt von 44. Mafneister. 12 Nrn. [½—1 Bgu.] Gr. 8. Leipzig, Hofmeister. 12 g. Vgl. 1888, Nr. 262.

748. Monatsschrift für Medicin, Augenheilkunde und Chirurgie im Verbindung mit vielen Aerzten herausgegeben von Dr. F. A. v. Ammon, Leibenste, Hefrathe etc. etc. [2ter Jahrg. 1839.] 2ter Band. 6 Hefte. Gr. 8. (1ster Heft: 96 S. u. 1 Steindr.) Leipsig, Weidmann.

vgl. 1888, Nr. 688.

744. Miller (Dr. J. R., erzbifd. Domprabenbar). — Führer burch bie erge bifchbfliche Doms und Munfterlirche zu Freiburg im Breisgau. Gine kurze Derftellung bes Merkwarbigsten in und an berfelben. 8. (86 S. u. 3 Abbit. in Apfrit.) Freiburg, Wagner. Geh.

745. Rennder (Ebuard, Paftor in Mitan). — Gute Botschaft von Shiften. Eine Sammlung Predigten, gehalten von rc. Gr. 8. (vm in. 350 S.) Mitan, Lucas. Leipzig, Brodhaus in Comm. Seh. n. 1 4 4 x

١

į

746. Original Anfichten ber biftorifch mertwarbigften Stabte in Beutfchland n. f. w. Rr. 28, 29. [Reue Folge. Rr. 10, 11.] Gr. 4: (6 Stabift. u. 4 Bl. Mert.) Darmftabt, Lange. 1838. Geb. n. 16 g (Bgl. Rr. 361.)

747. Plathoff (C. K., evang. Pfr. zu Damm). — Ueber Pietismus und Mpfitzismus. Bwei Predigten, gehalten am 6. und 13. Januar 1859 von ke. Auf mehrseitigen Bunsch zum Besten der Armen in den Druck gegeben. Gr. 8. (20 S.) hamm, Schulz. D. J. Geh. n. 4 A

748. Allgemeiner Polizep-Anzeiger fur Thuringen, Franten unb-Sachsen. Derausgeber: Polizeyrath Cberharbt in Gotha. Ster Banb. 52 Rrn. [1/4 Bgn.] Gr. 8. Gotha, Derausgeber.

1fter bis 7ter Bb., Ebenbaf., 1886-88. — Kann nun gegen baar, jeber Band ju 1 Ablr. 8 Gr., burch eine bafige Buchhanblung bezogen werbeg.

749. Pontolino, ber furchtbare Rauberhauptmann; ober bie Schreckniffe ber Meufelsarotte. 2 Banbe. Ste Auflage. 8. (196, 175 G.) Queblinburg, Baffe.

750. Poffart (D. A. g. Conft.). - Spanifches Lefeduch gum Schule und Privatgebrauch von zc. 16. (vill u. 263 G.) Stuttgart, Imte n. Liefching. Web.

751. Prebigt - Stiggen über bie im Ronigreiche Sachsen neu verorbneten biftorifchen Texte für bas Rirchenjahr 1838/39 herausgegeben in Berbinbung mit einem anbern Geiftlichen von M. Ernft Stange, Pfr. in Gableng. Iftes Deft. Bom erften Abrents-Sonntage bis mit bem Conntage Seragefima. — 2tes Deft. Bom Sonntage Estomibi bis mit bem Sonntage Rogate. Gr. 12. (zv u. 120, 138 G.) Grimma, Berlage:Comptoir. Geh. 12 gl (Bgl. 1838, Nr. 4741.)

752. Presburger (8., Behrer a. b. ifrael. Burgers u. Realfoule ju Frankfurt a. IR.). -- ספר הקריאה וחקי לשון עבריתי Glementarbudy, ober granblider grammatitalifcher Unterricht im Lefen und in ber Flerion ber hebraifchen Sprache. 216 Dulfsbuch neben ben fortschreitenben übungen, für Schulen unb Pribatunterticht, fo wie auch fur Antobibatten, von zc. Mit einem Borworte von Dn. 3. DR. 30 ft. 8. (vill u. 208 G.) Frankfurt a. DR., auf Roften bes Berfaffers. 1888. Sauerlander. Geh.

753. Pren (Dr. S. A.). — Die Theologie bes Theophraftus Paracetsus von Dobenheim, in Auszugen aus feinen Schriften bargeftellt und heransgegeben von re. 8. (xii u. 185 G.) Berlin, Dehmigke. Geh. 10 g ·

754. Reinhold (Ernft, hofr. u. o. Prof. b. Philos. ju Jena). - Lehrbuch ber philosophisch propabeutischen Psychologie und ber formalen Logit, bon 2c. 2te vermehrte und verbefferte Muflage. Gr. 8. (x11 u. 483 G.) Jena, Maute. 1 \$ 22 gl

755. Rogge (Friedrich Bilbelm). — Gebichte von ac. Ste, vermehrte Auflage. 8. (x u. 358 G.) Leipzig, Brodhaus. Geb.

756. Rohatich (Johann Georg, Dr. b. gef. Beillunde, Berg : 1c. Physitus 1c.). -Aldenbuch fur gerichtliche Settionen und Gutachten gum Gebrauche praktischer Aerzte und Bunbarzte aus ben Papieren bes verftorbenen 2c. mit Benugung aller über biefen Gegenftanb vorhandenen Schriften berausgegeben von R. S. Rohassch. Gr. 12. (4 S. ohne Pag. u. 240 S.) Munchen, Jaquet. 1838.

757. Schiller (F.). — Die Braut von Messina ober bie feinblichen Brüber. Gin Arauerspiel mit Choren von 2c. — The Bride of Messina or the hostile Brothers. A tragedy with Chorusses. Gr. 8vo. (275 S.) Munich, Franz. Geh. n. 1 🧀

Aert und Ueberfehung neben einanber.

158. Schmid (3.). — Abelaibe. — Der Grabbagel. 3wei Erzählungen nebft einem Anhang, bestehend in Sagen und Balladen zc. Dit 1 Litelfupfer. 12. (142 G.) Reutlingen, Englin u. Laiblin. Geh.

759. Schönlein's (Dr. J. L., Prof. is Zetich) allgemeine und specielle Pathologie und Therapie. Nach dessen Vorlesungen niedergeschrieben und herenegegeben von Einigen seiner Zuhörer. In A Bindon. Ata, Jurchens verbesserte und vermehrte Anflage. 1ster Band. Gr. 8. (vus m. 327 &) (Würzburg, Kilinger'sche Buchh.) Preis für 4 Bände n. 6

760, Schunemann (Aug. Andr.). - Praftifche Metallurgie für Schunbeamte, Golde, Gilber : und andere Metallarbeiter, Mechaniter, somie für Co werb : und Realschulen. Dit 8 Nafeln [lith.] Abbildungen [in Dalb-Fol.]. Ge. & (4 S. ohne Pag. u. 117 G.) Queblinburg, Baffe.

261. Seibel (Gottholb Emanuel Friedrich, Dr. b. Philof., Airchemath ze. ir Rurnberg) - Rrantenbudlein verfaßt von ze. Rach bem Tobe bes Berfaffer berausgegeben und mit Bufaben aus ben fchriftlich binterlaffenen Prebigten beffethe vermehrt non 3. 6. Condermann. Gr. 8. (viii 11. 154 6.) Rarnberg Riegel u. Biegner. Gob.

762. Sollin (Friebrich). — Reue moralifche Erzählungen für bie Jugut gur Beforberung bes Guten von zc. 2te Auflage. Gr. 12. (182 n. 8 6. mit 1 lttb. Titelbilb.) Dunchen, Jaquet. 1838. Geb.

768: Supp', Gemuf' und Fleifch. Gin Rochbuch fit burgerliche Sansbaltmen ober: leicht verftanbliche Unweifung fur Dausfrauen und Dabchen, wie man et Arten von Speifen und Badwert wohlfelt und gut zubereiten tann. Rebft eine Anhang: Bollftanbige Runft bas Ginmachen ber verfchiebenen Fruchte in turn Belt auf eine fehr leichte Art und mit wenigen Roften ohne alle Borkenneniffe p erlernen. Ein Balfebuch u. f. w. Gr. 12. (xiv u. 178 C.) Darmftabt, Beng. Seb.

164, Lafchenbuch bes Rheinifchen Poffifion. Dhue Stablfiche. Ifter Bain. Das Jahr 1838. 8. (viii u. 827 S.) Mannheim, hoff. Geh. 12 1

765. Merici (Dr. Dermann). - Ueber Shaffpeare's bramatfice Runft et fein Berhaltnis zu Galberon und Sothe. Gr. 8. (x11 u. 595 G.) Salle, Ante.

766. Unwerfal Bericon ber practifchen Mebicin und Chirurgie von . Begin, Blandin etc. etc. Frei bearbeitet, so wie mit ben allgemeinen und be fonbern Grunbfaben und practifden Erfahrungen aus bem Gebiete ber Domie pathle bereichert von einem Bereine beutscher Aerzte. Ster Banh. Rezeme -Fistula. [10te Lief. Fistula.] Ber. 8. (G. 929-1059 incl. Regifter, Schinf.) Leipzig, Frante. 1888. Geb. Bb. I.—V: n. 18 Ahfr. 18 Gr. — Bgl. 1828, Rr. 6581.

767. Michold (Joh. Rep., Prof. a. Cymn. in Straubing). - Grundeis in allgemeinen Gefchichte fur lateinische Schulen und Anfanger. 2te, verbefferte Is lage. Gt. 8. (xvi u. 118 G.) Munchen, Linbauer.

Lehrbuch ber allgemeinen Geschichte für Comnasien und boim Schulen. Ifter Theil. — Auch u. b. A.: Lehrbuch ber alten Geschichte für Symnaften und bobere Schulen. 2te, neu bearbeitete Auflage. Gr. 8. (xit & 372 S.) Dunden, Linbauer. . 769. Berhandlungen ber zweiten Rammer ber Canbftanbe bes Großbergoathuni Deffen im Jahre 1829/39. Bon ihr felbft amtilch herausgegeben. 1fter Banb. — Beilagen. Ifter Banb. [Umfchlag : Kitel.] Gr. 8. (Drotolette. 1fte 26th. Rr. 1 - 18. 183/ Ban. - Bellagen. 1fte u. 2te 26th. Rr. 1 - 40.

770. Berhandlungen ber erften Berfammlung beutfcher Philologen und Schul manner in Rarnberg 1858. Gr. 4. (IV u. 54 G.) Rarnberg, Riegel u. Bief 12 % 1838, Seh,

23 Bgn.) Darmfabt , Beste. 1838. Geb.

Perausgeber: G. Nr. Ragelsbach, Commonatures.

771. Katechetischer Versuch, die Vernunftmässigkeit des christ-kathelischen Glaubens für denkende Leser zu erörtern. S. (59 S.) Mains, Seifert'sche Buchdr. (Kunne in Comm.) Geh. 8.g

772. Der Thuringer Bollefreunb. Gin belehrenbes und unterhaltenbes Bolls blatt für Jebermann. 8ter Jahrg. 1889. 12 Defte. Wit Abbidungen. 8. (Iftes Deft: 82 G.) Rubolftabt, Dofbuchhandlung. n. 20 x 23gl. 1000, Str. 1060.

778. Billter (tubwig). --- Det Unterticht in ber Erbfunde. Andeitungen gur organischen Seftaltung besselben auf driftliche wissenschaftlichem Standpuncte.
Gr. 8. (rv u. 82 G.) Reutlingen, J. C. Marten jun. Geh.

774: Berlinfiche Wand-Fibel. Enthaltend: 16 Bogen Art und 1 Bogen [lith.] 20bbitbungen. Er. Fol. Berlin, Debmigke. 1888. n. 12 A

775. Weise (Carl Hermahn). — Der saturnische Vers im Plautus, und an sich nach den Zeugnissen der Grammatiker, betrachtet von etc. Gr. 8. (1v u. 74 8.) Quedlinburg, Basse. Geh.

776. Winkelhofer's (Cebastian) zusammenhangende Predigten. Herausgegeben von einem Geistlichen bes Erzbisthums Ranchen und Freising. 4ter Band. Bon ben sieben heiligen Sakramenten. — Auch u. b. L.: Sebastian Winkel-hofer's zusammenhangende Predigten über die swehn heiligen Sakramente. In einem ganzen Jahrgang vorgetragen. herausgegeben u. s. w. Gr. 8. (xm u. 553 S.) Manchen, Lindauer. 1981 z. 1182 z. 1182 bis bier bis bier Bb., Ebendal., 1888—189, Thir. 16 Gr. — herausgeders Maunus Dietl, fr. ref. Pfr. von Ohlfade, in Loig.

778. Ziemann (Adolf). — Rechtfertigung gegen Herrn W. Wackernagelven etc. Lex.-8. (18 S.) Quedlinburg, Basse. 1888. Geh. Gratis. Erwiderung auf; "Wackernagel, Einige Worte zum Schutz litterarischen Eigentumes." — Vgl. 1888, Nr. 5482.

Aunftig erecheinen:

Bahlmann (F. Chr.). — Geschichte von Dänemark. 1ster Theil, Hamburg, Fr. Perthes.

Diefenbach (Dr. Lor., Pfr. u. Biblioth. zu Solme-Laubach). --- Sprachliche Documente zur Geschichte der Kelten; zugleich als Beitrag zur Sprachforzohung überhäupt. Gr. 8. (Etwa 18 Bgn.) Stuttgart, Imle u. Liesching.

Eginhard. — Leben Karl des Grossen mit Commentar von Ideler. Hamburg, Fr. Perthes.

Epistolae obscurorum virorum recentes, eder Correspondens der heutigen Dunkelmänner aus den Jahren 1829—1858. Gesammelt von Canonicus B***. Herausgegeben von Karl von A****. 1ster Pheil. Gr. 8. Leipzig, Engel-mann. Etwa 18 K

Funke. — Die moderne Theorie der unbeschränkten Theilbarkeit des Grundeigenthums vom staatswirthschaftlichen und politischen Gesichtspunkt aus widerlegt. Hamburg, Fr. Perthes.

Suhrauer (G. E.). — Mainzische Denkwürdigkeiten aus der Epoche von 1672. Hamburg, Fr. Perthes.

Heinzelmann (C. W., Pastor zu Kloster-Neuendorf). — Angemein-brauch-bares stammkundliches Hand-Wörterbuch zur Kenntniss des schlüpfrigen, oft tief versteckten Sprachganges, so wie zum Licht und Recht der Muttersprache in einzelnen Fällen: mit Erklärung dunkler Redensarten, Unterscheidung sinnverwandter Wörter und mascherlei eingestreuten Sprachbemerkungen. 8. (20—30 Bgn.) Neuhaldensleben, Eyraud. Subscr.-Pr. n. 1 4

Muther. — Cyprian's Lehre von der Kirche. Hamburg, Fr. Perthes. Jäger (August). — Der Deutsche in London. Ein Beitrag zur Geschichte

der politischen Flüchtlinge unserer Zeit. 2 Bände. S. Leipzig, Engelmann. Etwa 8 4

Elausen (R. H.). - Die italienischen Volksreligionen unter dem Kafluss der griechischen. Hamburg, Fr. Perthes.

Mugler (Franz). - Geschichte Friedrich des Grossen. Mit 400-509 in den Text eingedruckten Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Ad Menzel. Lex.-8. Leipzig, Weber.
Ausführliche Auseigen werden demnächst ausgegeben.
Meyer. — Natur-Analogieen. Hamburg, Fr. Perthes.

Das Nibelungenlied in neuhochdeutsche Sprache übertragen von Oswald Marbach. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Kduard Beschmann und Julius Hübner. Gr. 4. Leipzig, Otto u. Georg Wigand. Kupferdruckpapier. Subscr.-Pr. n. 6 # 16 # (Prospect.)
Deskmal der Vierten Sacularfeier der Buchdruckerkunst.

Ossian's Gedichte. Uebersetzung von Ahlwardt nach dem Gälischen Uttexte im Metrum des Originals. Neue Ausgabe in drei Bändchen, mis Holzschnitten als Titelbildern. 8. (Etwa 60 Bgn.) Leipzig, Gösche Subscr.-Pr. n. 1 \$\frac{\phi}{2}\$ 12 \$\frac{\phi}{2}\$ Gleichseitig soll eine englische Ausgabe in 2 Bdchn., Text nach Macphersen, z dem Subscr.-Pr. von n. 20 Gr. erscheinen.

Rebs (Dr. Ch. G.). — Erinnerungen aus meinem Leben. Zur Förderes der Bildung und Lebensweisheit. 8. (10-11 Bgn.) Zeitz, Schieferdecke. Subscr.-Pr. bis zum 25. März d. J. 16 g

Reiche (K. F.). - Friedrich der Grosse und seine Zeit. Gr. 8. Les

zig, Kollmann. Brecheiat in 12-15 Lief., jede 8 Bgn. Text u. 8 Stahletiche, zu 8 Gr. Schillers Denkmal von Thorwaldsen mit den 4 Reliefs in prachtvollen Reliefstahlstich, mit begleitendem Texte von Gustav Pfizer. Gr. Fol. Statgart, Imle u. Liesching. In Umschlag

Seume's (J. G.) sammtliche Werke. Neue wohlfeile Taschen-Ausgabin acht Bänden. Mit dem in Stahl gestochenen Bildaiss Seume's. 4te cang rechtmässige Gesammt-Ausgabe. 12. Leipzig, Hartknoch. (Prospect.)
Erspheist in 4 Lief., deren jede 2 Bände enthält und im Suberr.-Pr. 18 Gr. bests.

Spieker (Dr. C. W.). — Geschichte der Einführung der Reformation it die Mark-Brandenburg. Zur dritten Säkularfeier am 1. November 1839. 3. (Etwa 16 Bgn.) Berlin, Duncker u. Humblot. Subscr.-Pr. etwa 16 d

Kirchen - . und Reformationsgeschichte der Mark-Brandenburg.

drei Theilen. Gr. 8. Berlin, Duncker u. Humblot,

Tholuck (A.). - Vermischte Schriften. 2 Theile. Hamburg, Fr. Perthe Zeugnisse evangelischer Wahrheit, eine Sammlung christlicher Predigtm und Reden, in Verbindung mit andern Predigern herausgegeben von Dr. 'Christian Friedrich Schmid, o. Prof. d. evang. Theol. etc. zu Tübingen, und Wilhelm Hofacker, Diac. etc. zu Stattgart. Gr. 8. Stuttgart, Imle u. Liesching. (Prospect.)

Erscheint in vierteljährigen Hesten von 9-10 Bgn. m dem Preise von 9 Gz. Veilnpap. 101/2 Gr.

Zinkeisen (J. W., in Paris). — Geschichte der Osmanen. 1ster Theil. Hamburg, Fr. Perthes.

Versuch einer Geschichte der Herrschaft der Venetianer auf Candia Hamburg, Fr. Perthes.

Mebersetzungen.

Janin. - Voyage en Italie. Leipzig, Ph. Reclam jun.

Souvestre. - L'homme et l'argent. Altona, Hammerich.

Wilberforce. — Memoirs of the life of Wm. Wilberforce. bearbeitet von H. F. Uhde. 8. (15-20 Bgn.) Berlin, Besser-

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandhung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

FRANZÖSISCHE LITERATUR.

476. Anglemont (Edouard d'). — Le prédestiné, histoire contempoaine. In-8. (27 ¼ B.) Paris. 7 Fr. 50 c. 477. Boullangé (L., d'Aytré). — Actualités sociales. In-8. (27 ½ B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

Paris.

7 Fr. 50 c.

478. Nouvelle Collection des mémoires pour servir à l'histoire de France lepuis le 18e siècle jusqu'à la fin du 18e; précédés de Notices pour carac-ériser chaque auteur des mémoires de son époque; suivis de l'analyse des locumens historiques qui s'y rapportent. Par MM. Michaed et Poujoulat. i8e livr. (Se série. T. V. 1re partie. Mémoires du duc de Guise, et com-

nencement des Mémoires du maréchal de Grammont.) In-8. (17 B.) Paris. ; Fr. (Vgl. 1838, Nr. 1851.)

Die ganze Sammlung wird aus 66 Lief. bestehen.

479. Constantin (L. A.). — Bibliothéconomie. Instructions sur l'arrangement, la conservation et l'administration des bibliothèques. In-12. (5½ B. 1. 6 Tafeln.) Paris. 4 Fr.

480. Cuisin. — Histoire de l'Espagne, tableau pitteresque et anecdoique des vicissitudes de la Péninsule, depuis la plus haute antiquité jusqu'à ses jours, 2 vols. In-18. (9 1/2 B. u. 2 Kpfr.) Paris. 6 Fr.

481. De Gérando. — De la bienfaisance publique. T. I.—III. In-8. [1184] B.) Paris. Preis für 4 Bände 30 Fr.

482. de Fontanes. — Oeuvres; recueillies pour la première sois et complétées d'après les manuscrits originaux; précédées d'une lettre de M. de Châteaubriand; avec une Notice biographique, par M. Roger, de l'académie rançaise, et une autre par M. Sainte-Beuvs. 2 vols. In-8. (61½ B.) Paris.

483. Guérin (E. L.). — Juliette, ou Une bonne fille. 2 vols. In-8. (44 ½ B.) Paris. 15 Fr.

484. Hollard (Henry). — Nouveaux élémens de zoologie, ou Étude du règne animal, disposé en série, en marchant des espèces inférieures aux supérieures. 2de partie. In-8. (27 B. u. 12 Kpfr.) Paris. 4 Fr. Color. 6 Fr. Vgl. 1888, Nr. 1869.

485. Isographie des hommes célèbres, ou Collection des fac-simile de lettres autographes et de signatures, dont les originaux se trouvent à la biblio-thèque du roi, etc. Publié par Delorue. 4e vol. 1re livr. In-4. (18 fac-simile.) Paris.

6 Fr. Velinpap. 10 Fr. Jeder Bd. besteht aus 10 Lief., jede von 24 Seiten Fac-simile.

486. Mook (Paul de). — Le Barbier de Paris. 4 vols. In-12. (33 B.)
Paris.

487. Legrand (A.). — Exposition géographique, astronomique, physique, politique et historique en 14 tableaux. In-16. (12½ B. u. 1 Karte.) Paris,

488. Mémoires de la société linnéenne de Normandie. Années 1834, 35, 36, 37, 38. In-4. (40 B. u. 11 Kpfr.) Paris. 15 Fr.

489. La Normandie pittoresque. 1re série. Le Havre et son arrondissement. Livr. 1 à 21. In-8. (5 B. u. 11 Kpfr.) Havre. Jede Lief. 60 c. 490. Pambour (F. M. G. de). — Théorie de la machine à vapeur, suivi

d'un appendice, contenant, etc. In-8. (28 4 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

491. Philibert Pompée. — Rapport historique sur les écoles primaire de la ville de Peris, sienuis leur crigine inaqu'à la lei de 26 juillet 1833 précéde d'un coup-d'eell sur l'état de l'instruction primaire en France avan 1789. 1re partie. In-8. (14 1/4 B.) Paris.

492. Pillard (Mile. Hébolse). — Mélanges. In-8. (81/3 B.) Paris. SF:

493. Plassan (J. R.). - Mémoire à M. le comte de Montalivet, ministre de l'intériour, sur l'imprimerie et sur la librairie, sur lour état actuel, s sur les moyens à employer pour les replacer au rang qu'elles deivent so cuper. In-4. (2 1/2 B.) Paris.

494. Poulain (Jules). — Un épisode de l'insurrection de Pologne. 1832 à 1832. In-8. (22 B.) Paris. 7 Fr. 50 c

495. Quinet (Edgar). — Allemagne et Italie. Philosophie et peta In-8. (48 1/4 B.) Paris.

496. Recherches sur l'analyse et la composition chimique de la hetters à sucre, par Rugène Péliges, et sur l'erganisation anatomique de cette necine. Par J. Decaisse. In-8. (8 % B. u. 1 Kpfr.) Paris.

497. Recueil de documens sur l'expédition et la prise de Constantine publes Français en 1837, pour servir à l'histoire de cette campagne. 14. Avec un atlas. (16 1/2 B.) Paris.

498. Regnauld de Prébois (Mme.). — Trèfie à quatre feuilles. 14 (25 1/4 B.) Paris. 7 Fr. 9:

499. de Saint-Edme. — Les fastes de l'amour et de la valents de les cha parties du mende. Description des sérails etc. etc. 2 vols. lei (87 B. u. 2 Kpfr.) Paris. 12 B

500. Séguin (Jules). - Chemins de fer. De leur exécution per l'a-

dustrie particulière. In-8. (8 B.) Paris.

501. Tudot (Edmond). - Principes du dessin des beaux-auts, pour a plus utile application. In-18. (6 % B. u. 8 Kpfr.) Paris.

502. Vatout (J.). - Souvenirs historiques des résidences royales à France. T. III. Château d'Ru. In-8. Paris. (Vgl. 1887, Nr. 3471)

Künftig erscheinen:

de Balzac. — Une fille d'Éve. 2 vols. In-8. Paris. — Un apprenti-grand homme. 2 vols. In-8. Paris. Seeur Marie des anges. 2 vols. In-8. Paris. de Bast. — La Fornarina. 2 vols. In-8. Paris. de Beaumont-Vassy. — Don Luis. 2 vols. In-8. Paris. Burat de Gurgy (Edmond). — Didier l'among, 2 vols. In-S. Paris Luchet. — L'éventail d'ivoire. 2 vols. In-8. Paris. Riquier-Aldée. — Le poete Milton. 2 vols. In-8. Paris.

Notizen.

Augtionen. Am 18. März u. d. figdn. Tagen d. J. findet in Warm die Versteigerung einer werthvollen Bibliothek aus allen Fächera des Winnes statt. Kataloge sind durch C. L. Fritzsche und O. A. Schulz in Leipzig zu beziehen. — Am 2. April u. d. figdp. Tagen soll zu Paris eine kontant Sammlung alter, seitener und zum grössten Theil elegant gebundener Bücher ans der Bibliothek des Herry A. A. versteigert werden. Der Katalog 🛎 durch Brockhaus u. Avenarius zu beziehen.

Mataloge. Brackhanie u. Anenarius in Leipzig u. Paris: Balletin bibliographique de la littérature étrangère. Sme année. 1839. Nr. 2.

Reduction, Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

Die mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pfänumeration angekünligten oder im Preise herabgesetzten Bächer müggen im Anslande zum Theil erhöht worden.)

779. Artus (Dr. Wilibald, Privatdoc. a. d. Univ. Jena). — Tabellarische Uebersicht der in der preussischen Pharmacopõe aufgenommenen chemischen Präparate mit Angabe der Mittel, wodurch sie zersetzt werden und welche laher bei der Anwendung vermieden werden müssen. Zum Gebrauche für angehende praktische Aerzte entworfen von etc. 4. (vin u. 96 S.) Eisenach, Bärecke.

780. Afchbach (Dr. Joseph, Prof. in Frankfurt a. M.). — Geschichte Kaiser Sigmund's von zc. Ater Band. Die Zeit bes Constanzer Conciliums bis zum Enfang ber huffitenkriege. Gr. 8. (xxxix u. 487 C.) Damburg, Fr. Perthes. 1. 2 f 20 g (Vgl. 1837, Rr. 6494.)

781. Baurtegel. — Katechisationen über Gottes Wesen, Werte und Willen 1. s. 6tes heft: Katechisationen über die besondern Rächstenpstichten. 8. 3. 843—977.) Reustadt a. d. D. u. Schleiz, Wagner. 2 # Fal. Nr. 18.

782. (Beder.) — Bierzehn Stahlftiche zu Beder's Weltgeschichte. Rach juten Original-Beichnungen gestochen von berühmten Künstiern. Zu allen 7 Aufagen passenb. 3te bis 7te [leste] Lief. Gr. 8. (10 Stahlst.) Berlin, Depmann.
D. J. In Umschlag n. 1 & 6 & (Bgl. 1837, Rr. 1616.)

783. Berghaus physikalischer Atlas. 3te Lief. von 5 illum. Karten [in Kpfrat.] nebst Text. Fel. (Vorbemerkungen. 8. 57—70.) Gotha, J. Perthes. Geh. Subscr.-Pr. n: 2 β (Vgl. 1838, Nr. 4655.)

784. Bernard (A.). — Prebigten auf die Festiage ber seiligsten Jungfrau, dur Erbauung für Berehrer Mariens, von zc. Mit 1 Stablstick. 5 Jahrgange. Mit Bischoft. Augsburg. Approbation. Gr. 8. (vr u. 174 S.) Augsburg, Rieger iche Buchb.

785. Bibliothet beutscher Schönheiten aus bem Gebiete ber Poesse und Profalfter Band. Genius aus Schillers Werten. — Auch u. b. A.: Genius aus Schillers Werten. Als Register zu bessen neuer Aaschen-Ausgabe in 12 Banden bearbeitet von Dr. D. Doring. Rebst einem alphabetischen Inhalts-Berzeichnis ju Schillers Werten A.-A. in 12 Banden. 8. (vi, 192 u. 8 G.) Jeng, Maute. Beb. n. 8 A

786. Bibliothek von Vorlesungen etc. über Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe, bearbeitet oder redigirt von Dr. Friedrich J. Behrend. Nr. 58. IV. Jahrgang.

Vorlesungen über die Diagnose und die Behandlung der Krankhite is Uterus etc. von Prof. Liefranc. Doutsch hearbeitet unter der Relaktion is Dr. Friedrich J. Behrend. 2ta Lief. Gr. 8. (8. 97-192.) Leipzig, Li-Subscr.-Pr. 8 4 mam. Geh.

Vgl. Nr. 400 p. 1888, Nr. 4109.

787, Bibliothek von Vorlesungen etc. Nr. 59. Prof. A. F. Choud Ve-lesungen über Rheumatismus und Gicht. Gelammelt und herausgegeben w A. P. Reguin, Dr. Med. etc. Deutsch bearbeltet von Dr. Gustev Krupp unt Redaktion von Dr. Friedrich J. Behrend. Sto Lief. Gr. 8. (8. 195-18) Ebendas. Geh. Subscr.-Pr. 8 gt (Vgl. Nr. 290.)

788. Bilbungeblatter. Monatschrift für bie Jugend und ihre Fremt. & Iahrg. 1859. 12 Defte. 4. (fice Deft: 40 S. u. 4 Lithogr.) Befel, by n. 2 of (Bgl. 1837, Nr. 6506.)

789. Blumenhagen's gesammelte Berte. 10ter Band. Enthatt: In Unthat Ernte. II. Der Bruber. III. Die Stiefmutter. IV. Der Mutte & (Bgl. Rr. 1983) 18. (402 S.) Stuttgart, Scheible. 1838. Geh. 18 g

790. Bockel (Dr. Ernft Gottfried Abolf, Dberhofpreb., Sch. Rirchenrath 12) -Jubelpredigt, zur Feier bes 27. Rovember, bes Tages, an welchem vor im gwanzig Jahren ber Durchlauchtigfte, nunmehr in Gott rubenbe berig ! Friedrich Ludwig in Seine Staaten zurücklehrte, gehalten von 2c. Gr. 8. (1164. Dibenburg, gebr. bei G. Stalling. 1838. (Beippig, Buttig.) Geh.

791. Bouche (David, jun.). — Prattifche Anleitung zur Ameni Bwiebel-Gewächse im Bimmer, von tc. Gr. 12. (24 G.) Berlin, Babe. Ch.

792. Bog fammtliche Berte. Ster, 6ter Abeil. Die Victwickier. 5ter, 6ter fet Theil. — Auch u. b. L.: Die Pictwickier ober herrn Pictwick's und ber compe renben Mitglieber bes Pickwick-Clubs Kreuge und Quergage, Abentheuer und Il u. f. w. von rc. Aus bem Englischen von D. Roberts. Dit Febergiamst nach Phig. Ster, 6ter [legter] Theil. 8. (192 G. u. 1 Lithogr., xvi u. 221 u. 1 Lithogr.) Leipzig, Weber. Geb. Die Pickwicker. 6 Ahle.: n. 2 Ahlr. — Bgl. Rr. 181.

298. — Ster Abell. Dliver Awift. 2ter Abeil. — Auch u. b. A: ibs Amift. Bon tc. Aus bem Englischen von D. Roberts. Wit Febengiam nach Cruitsbank. 2ter Theil. 8. (187 G. u. 1 Lithogr.) Ebenbaf. Geh. 1.19 Bgl. Nr. 188.

794. — Rifolas Rickelby. 2ter Abeil. — Auch u. b. A.: tein bechicffale Rifolas Rickelby's und ber Familie Rickelby. Derausgegeben und Tus bem Englischen von D. Roberrs. Mit Feberzeichnungen nach Phil Aheil. 8. (184 S. u. 1 Lithogr.) Chenbas. Seh. n. 8 A

795. Bronner (Joh. Ph., Dekon.:Rath, Apoth. 1c. in Wiebloch). — Du bau am Stheine, vollständig dargestellt von zc. I. Das Harbestog). — Ett bis Worms mit 4 [lith.] Tafeln [in 4.]. II. Nersteinhessen, Rahethal und Stalen [in 4.]. III. Der Stheinhessen, Kahethal und Stalen [in 4.]. III. Der Stheingau von Hochbeim bis Stalen [in 6.]. S. (x, 164 u. 8 S. ohne Pag. is u. 182 S.) Heibelberg, C. J. Winter und Gesammt-Attel zu des Verst. "Der Weindan in Side. Derschied.

u. s. w. ikes die Stes heft, Edendas, 1838—26. — Rgl. 1836, Rr. 662.

- Der Weinbau in Gub Deutschland, vollständig bargeftell ! Beft. (Der Weinbau im Main = und Taubergrund und in ber Burgburg genb.) - Much u. b. I.: Der Beinbau bes Main : unb Caubergrund ber Burgburger-Gegend in feinen Ginzelheiten bargeftellt. Dit 2 lithograf Aafeln [in tl. Fol.]. Gr. 8. (8 S. ohne Pag. u. 166 S.) Deibeibug, Binter. Geb. n. 16 g. (Bgl. 1837, Pr. 6801.)

797. Die Vier Bucher von ber Rachfolge Chrifti. Reuefte, poetische Indi bon D. Adenbach. Dit 1 feinen Stablftich. Dit bober geiftlicher Gent gung. Muf Roften bes Berausgebers. 8. (vr u. 292 G.) Daffelborf, Comin Comm. 1888. (Leipzig, Dermann.) Geb.

798. מורה נביאים כחובים Die vier und swansig Bucher ter לחוף

drift. Rach bem masoretischen Aerte. Unter bet Rebaction von Dr. Bung erfest bon D. Arnheim, Dr. Julius gurft, Dr. IR. Cads. Bit Sauch hischen Stereotypen. [5to, 6te Lief.] Gr. 8. (Czechiel dis Ende der Bibel. u. S. 481—815, Schluß.) Berlin, Beit u. Comp. 1838. Geb. (Als Reft.) Subscr. Pr. für das Sanze n. 2 Ablr. Belinpap. n. 8 Ablr. (Bgl. 1888, Nr. 1883.) — 3 Andang: "Zeittafel über die gesammte hellige Schrift. Bon Dr. 3 unz." (14 S.) itis.

799. Reue Barger, und Bauern Beitung. VI. Jahrg. 1839. Redigirt von ibann Evangelift garft. 52 Ren. [Bgn.] Gr. 4. Regeneburg, Puffet. 1 of 12 gl. (Bgl. 1838, Rr. 780.)

800. Biron's fammtliche Berte u. f. w. neu überfest von Dehreren. Lier Bb. (256 S.) Stuttgart, Doffmann. Seb. Subscr. Pr. 6 d (Bgl. Nr. 97.) Indalt: Byriche Gedichte. Ueberset von E. Ortlepp. (Schluk.) — Marino iero. Uebersett von Dr. Kotten kamp. — Der Gefangene von Chillon. Ueberset . D. Rurs.

801. Cervantes (Miguel's be) sammtliche Romane und Rovellen. Aus bem nanischen von Abelbert Relier und Friedrich Rotter. ifter Band. n Quirote. I. [Der finnreiche Junter Don Quirote von ber Mancha. Bon 2c. s bem Spanischen von Abelbert Reller. Ifter Banb.]. 8. (284 G.) Die gange Sammlung foll binnen Sabresfrift erscheinen und 12 Bande umfassen, benen Bb. 1-6 Don Quirote, Bb. 6 u. 7 Galathea, Bb. 8-10 die Kleinern Robellen Bb. 11 u. 12 Perfied und Sigismunda enthalten sollen.

302. Die Cousinen. Rovelle von ber Berfafferin ber Frauen, ber Freunde f. w. Rach ber Ren Auflage bes Originals aus bem Schwebischen überfest 1 C. Eichel. 3 Abeile. 8. (281, 234, 222 G.) Leipzig, Rollmann.

308. Deberich (A., Cymnafiallehrer in Emmerich). — Einftimmige Rirchenange fur ben Cymnafial Bottesbienft in Emmerich. Gingerichtet von zc. I. Beft. nichlage Titel.] Gr. 8. (16 G. lith. Rotenbr.) Emmerich, Romen. 1838. ipzig, Dermann.) Beb.

304. Dittrich (3. G.). — Die Obstbenugung in ihrem ganzen Umfange. t Danbbuch fur Guts : und Bartenbefiger, Gaftwirthe und jebe Daushaltung. t 1 [lith.] Rupfertafel. Gr. 8. (Iv u. 84 G.) Jena, Maute. Geb.

165. Dhiterhoff (Bilhelm). — Bulfebuchlein zum Choralgefang, mit beberer Radfict auf bas "Evangelifche Gefangbuch nach ben Befchluffen ber noben von Bulich, Cleve, Berg und von ber Graffchaft Dart". Gin Beitrag Forberung bes Choralgesanges gunachft in Kirchen und Schulen. Für Preex, Lehrer, Organisten, Borfanger und Choralgesangvereine. Gr. 8. (36 G.) merich, Romen. 1838. (Leipzig, Bermann.) Geb.

106. Die Ginführung ber Reformation in Dresben im Jahre 1589, nebft rftellung ber wichtigften tirchlichen Ereigniffe mabrend bes fechezehnten Sabre berts in biefer Stadt. Bur breihundertjährigen Zubelfeier berfelben im Jahre 19. Gr. 8. (vi u. 66 G.) Dreeben u. Leipzig, Arnold. Geh.

107. Ettlefig. Slaube und Leben ber Rirche Chrifti. Bur Gemeinschaft ihrer lenner. [1fter Jahrg.] 1839. Darz bis Dezember. 40 Ren. [Bgn.] Schmal 4. Stuttgart, Liefding. n. 1 of 21 of

Rr. 1 ift vom 1. Darg b. 3.

88. Ermahnungsrebe aber ben driftlichen Cheftanb, befonders in hinficht gechter Chen. Eine Belehrung fur bas fromme Boll. Mit einem Borworte. e Gottes 20.3" 2c. 8. (x u. S. 11 — 47.) Regensburg, Mang. Geh. 3 A 09. Falck (Dr. R., Ctatsrath, o. Prof. b. R. a. b. Univ. ju Riel n.). ibbuch bes Schleswig Dolfteinifchen Privatrechts; von zc. Des Sten Banbes Abth. Gr. 8. (xII u. C. 321-799, Schluß.) Altona, Pammerich. 1838. 2.618 ge 286. I - III. 1., Ebenbaf., 1826, 31, 25, 5 Abir. 16 Gr.

10. Rortungtus mit feinem Gludsfadel, mit feinem Bunfchatlein und mit en zwei Sohnen. Gine unterhaltenbe Biftorie mit Abenteuern. Reuerbings ibit von bem Berausgeber ber oberofterreichischen und falgburgifchen Boltsfagen, ber Pona, bet ritterligen Stillfried und Brunswig u. a. m. 8. (85 G.) B. Suemer. 1838. Seb. 4

811. Callerie ber neueren schönen Litteratur ber Englander, Richerlich Frangosen und Italiener in beutschen Uebersetzungen nebst einem Beiblatt ft beutsche Litteratur. [ifter Jahrg.] 1839. 3 Bde. ober 156 Mrn. Beiblat: 52 Mrn. [1/2 Bgn.] Gr. 8. Besel, Ktonne. n. 4.4

812. Augemeine beutsche Garten Beitung. herausgegeben von ber prafife Gertenbau Gesellschaft in Frauenborf. 17ter Jahrg. 1889. 52 Mrn. [Bp. Gr. 4. Regensburg, Puffet in Comm. n. 1 of 12 gl (Bgl. 1838, Nr. 28

818. Cherard (Prot.). — Dictionnaire de Prononciation de la Lap Française, per etc., pour servir d'introduction à ses doux Grammis Praftisse und vollstandige Sprachlehre et Schulgrammatse. D'après l'Acais et les meilleurs Grammairiens. — Dictionnaire sur die richtige Ausspracht Französischen, von x.; das als Einleitung in seine beiden Sprachlehrent prastissen und vollstandigen Sprachlehre und der Schulgrammatist zu denke mad der Alademie und den besten Svammatisten dearbeitet ist. C. (46 S.) Stuttgart, Pallberger. Seh.

814. Geschent für das liebe Brautpaar und für schon Berehlichte, ober: & bächlein für Cheleute, benen das Wohl ihrer Kinder und auch ihr eigenet am Derzen liegt. Bon R. B.... Allen Cheleuten und denen, die et un wollen, in Liebe gewidmet vom Berfaffer. 12. (x u. 74 S. nebft 1 lit). B bilb.) Emmerich, Romen. 1838. (Leipzig, hermann.) Geh.

815. Aurze Seschichte bes Preußischen Staats für Elementarschmien. Mit lage. herausgegeben von ben Barmer Elementarlehrern zum Besten ihrer Dwenkasse. Gr. 12. (36 G.) Barmen, Steinhaus in Comm. D. J. 1 4 par preis für bas Durgend U.

Berfaffer: BB. Leipolbt.

816. Solg (Dr. G. F. G., Archibiac. zu Färftenwalbe u. Ritter zc.). — A evangelifche Kirche in ben Koniglich Preufischen Landen. Ein Weitrag zur Schitzung ber aber bas Wefen berfelben verbreiteten Jrrthamer von zc. C.1 (x u. 187 G.) Berlin, Enstin'iche Buchh.

817. Sot (Georg Joseph, Dechant u. Pfr. in Enabenberg). — Das Emploon Roin in seinen nachsten Folgen betrachtet von zc. Gr. 8. (61 S.) Med burg, Mang. Geh.

818. Sügler's Privatvortrage über ben Brief bes heitigen Paufat at Hebraer und die driftliche Lehre bes heiligen Augustinus, sammt einer nicht ber heiligen Bucher, vorzäglich bes alten Bunbes. Lie Hälfte. — Mit b. Sam Altel: Gagler's nachgetaffene Schriften. Gier Abell: Privatvorträge u. i. Ge. 12. (288 S.) Sarmenftorf, Gebr. Keller. 1837. (Regensburg, Mag's Comm.) n. 20 g (18gl. 1837, 9tr. 5593.)

819. Sanbbuch für angehende Landwirthe, ober Insammenstrung ber Gole, Ansichten und Angaben verschiebener Schriftseller in Betreff ber wichelsegenstände ber Landwirthschaft Bon J. v. R. 2te bis 4te Lief. [Ansiche Kitel.] Gr. 8. (S. 153–624 u. 1x—xxvi, Schuf.) Leipzig, Rein. 1836, 3. Seh.

Preis bes Gangen: 2 Ahle. — Bgl. 1888, Rr. 4688.

820. Hartmann (Carl). — Die Wunder der Erbrinde. Bollftanbig in SS Bande mit vielen Abbildungen. Lie Abth. Mit 12 [lith.] Agfeln. [unfice Aitel.] Eer.-8. (S. 305—606.) Stuttgart, Scholble. 1838. Sep. 1 \$\frac{12}{2}\$ Byl. 1889, Kr. 5888.

821. Der evangelische Heibendote. Herausgegeben von ber Committee ber as gelischen Missionsgesellschaft in Basel. [12ter Zahrg.] 1839. 26 Arn. [1/2 Byl. C. 4. Basel. (Spittler in Comm.) 12 g/ (Bgl. 1838, Rr. 795.)

822. Hentla (Jozefa). — Babenj bobytej. Aniha pro tagbe fam biefet, fepfana ob zc., ran, porodnito a bobytejhe hogice, a w gazye do owebena ob Frantifta Mat. Cefty, tapiana Chattowinfteba. (Dub

wynmoğené wybánj nemedić.) 8. (viii u. S. 9--- 69.) B Praze, Saase Sibne. 1838. Geh.

828. Perold bet Glaubens. [2ter Jahrg.] 1889. Rebigirt von Dr. Wilhelm Bchamberger. 156 Krn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Wärzburg. Uspanjin Comm. n. 4 of (Bgl. 1888, Kr. 227.)

824. Herzog (D. G., Dir. b. Comn. u. Prof. zu Bernburg). — Stoff zu thilftischen Uebungen in ber Muttersprache. Für obere Klassen. In ausschlerichen Dispositionen und kurzern Andeutungen von zc. 2te verbesserte und fark vermehrte Auslage. 8. (xvi u. 414 G.) halle, Schwetschle u. Gohn.

825. Hohenthal-Staedteln (Guilielmus Comes ab). — De Vincentio Ferrerio cenfessore S. S. theologiae doctore, homileta apostolico, sacri paatii magistro, inter pontifices, inter regni Arragonum competitores, et in synodo Constantiensi arbitro, divis adscripto prolusiuncula. 4maj. (XII u. 16 S. nebst 1 Lithogr.) Lipsiae, Hinsichs in Comm. Geh. n. 8 g

826. Hather (Joh. Cb., Cand. Min. Hamburgeneis). — Cyprian's Lebre von ser Kirche. Gr. 8. (8 S. ohne Pag. u. 200 S.) Hamburg u. Gotha, Friedrich 2. Andreas Perthes.

827. Jäger (Karl, ebem. Secr. r. b. Farften Padler-Mustau). — Der Missionat. historisch-romantische Stizzen aus Aunis und Malta. 8. (rd u. 254 G.) Leipzig, hinrichs. Geh.

828. Heidelberger Jahrbücher der Literatur, unter Mitwirkung der vier Facultäten, redigirt von Geh. Rath F. C. Schlosser, Geh. Hofr. Muncke and Hofr. Chr. Bähr. Neue Folge. 6ter Jahrg. (32ster Jahrg.) 1839. 12 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 96 S.) Heidelberg, C. F. Winter. n. 8 # Vgl. 1888, Nr. 712.

829. (Jubson.) — Memoiren ber Mrs. Anna D. Jubson, Missionarin n Burmah. Bur Geschichte ber Burmanischen Mission. Busammengetragen von James D. Anowles, Prof. e. theol. Sem. zu Rewton. Rach ber 10ten Auslabe. Aus bem Englischen. 8. (6 S. ohne Pag. u. 521 S. nebst 1 Statist. L. 1 Karte in 4.) Damburg, I. G. Onden. D. I. (Leipzig, Barth in Comm.) Beb.

881. Alendgen (Wilhelm Freiherr von). — Das heilige Jahr von 12. Gr. 12. 136 C.) Frankfurt a. M., Boselli. Geh. n. 16 g

832. Rratth (B. C.). — Bersuch einer vergleichenben Grammatit ber latebaischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, franzbisichen und englischen Sprache 1. f. w. 2te Lief. Gr. 4. (S. 49 — 96.) Zuaim, Fournier. Geh. Subscr.-Pr. 2 (Bgl. 1838, Rr. 6585.)

833. Eritz (Dr. Paul Ludolf, Ober-App.-Rath). — Sammlung von Rechts-Ellen und Entscheidungen derselben. Herausgegeben und mit wissenschaftsichen Excursen versehen von etc. 2ter Band. Gr. 8. (x u. 534 S.) Leiprig, Barth. 1 \$\psi\$ 18 \$\psi\$ 1 \$\psi\$ 18 \$\psi\$

834. Lambert (Miftref). — Ella ober bes Raffers Sohn. Aus bem Engsischen ber re., aberseht von Gustav Diezel. 3 Banbe. 8. (I. 8 S. ohne pag. u. 279 S., rest II, III.) Stuttgart, Mehler. Geh.

835. Die Landgemeindeordnung für das Königreich Sachfen, nebst dazu geböriger Ausschübrungsverordnung, zu Rus und Frommen des Burgers und Lands, manns erläutert und fastich dargestellt von dem Ameljenschreiber [hoft. Phisippi]. 12. (151 G.) Erimma, Berlagt-Comptoir. Geh. Subjer. Pr. 6 A. Labenpr. n. 8 A.

886. Lang (Chriftian Friedrich, Paftor a. Bucht u. Baifend. ie. in Gera). — Ernfte Bilde in Straf und Buchthaufer. Lebenebeschreibungen von Strafgefangenen nebft Reben bei beren Aufnahme. Bur Belehrung für Alt und Ima.

herendgegeben von ze. Iftes Mantchen. 8. (vin u. 192 G.) Beippig, Fr. & fcber. Geb.

887. Lauger (Friedrich Arangott, Begeterter in Steinbach). — Der friffe Bauerbichter ober Gefange und Ridinge, in Aurge und Lange, Go lamiftrenge, Doch ohne Geprange, In einem Gemenge, von et. 4xes Bolin (xxiv u. 124 G.) Leipzig, Drobisch in Comm. 12 1

83gl. 1888, Mr. 1763.

- 888. Lauteschläger (Dr. Georg, Hofr. u. Lehrer zu Darmstadt). rentafeln zur Physik, nebst ausführlicher Erklärung. Für Freunde ein Wissenschaft, insbesondere für Gymnasien und Realschulen. Stes lit Gr. 8. (36 S. u. 12 lith. Taf.) Darmstadt, Heyer's Hofburchh., G. Jes haus. 1838. Geh. n. 12 g/ (Vgl. 1838, Nr. 4281.)
- 839. Lechleitner (G. J., Prof. in Stams). Bon dem Urgrunde und im 3wede aller Dinge. Bon 2c. Mus bem Lateinischen überset von P. Cein Sonnerer, b. Biftergienfer D., Prof. ebenbaf. Dit einem Bormort w. Gorres. Gr. 8. (xLit u. 128 S.) Regensburg, Mang. Ħ
- 849. Leibrock (August). Gerillo, bet große Rauberhauptmans. Beschichte aus ben neueften Greigniffen in Italien, besonbers im Rirant von 2c. 2te verbefferte Auflage. 2 Theile. Mit 1 Rupfer. 8. (222, 201 Leipzig, Kollmann. -
- 841. Der fteinerne Sorg im Ulmthale ober ber manbelnbe Sef in bon Drefeichen. Ritter: und Gefftergeschichte bes breigehnten Sahrhunberts wir 2te verbefferte Auflage. Mit 1 Kupfer. 2 Banbe. 8. (224, 207 G.) ting Rollmann.
- 842. Lewit (Dr. Friedrich). Ueber Gothe's Torquato Saffo. & (11 198 G.) Ronigsberg, A. B. Unger. Geh. 111
- 848. Locmani Fabulae quae circumferuntur annotationibus critici s clossario explanatae ab Aemilio Roedigero, phil. dr. linguar, orient. prof. p. s. ... Editio II aucta et emendata. 4. (xii, 54 u. 44 S. arabisch.) Hafis Sonum, Schwetschke et filius. Geh.
- 844. Evangelifches Magazin. Gine Bochenfdrift gur Beforberung nd Sottseilgfeit. [ifter Jahrg. 1888, 39.] 52 Defte. Gr. 8. (1stes Deft: 28.) Basel, J. R. Fres. (Schneiber in Comm.) Das ifte Deft ift vom 17. November 1888.

- 845. Mancherlei Gaben und Ein Geift, eine fortlaufenbe Sammlung & gelifcher Beugniffe. 5ter Jahrg. 1839. 12 Defte. Gr. 8. (1ftes Deft: E& Barmen, Steinhaus. n. 1 & (Bal. 1888, Rr. 6009.)
- 846. Manuale ritualis romani ad usum parochorum sorumque cooperates Dioeceseos Lincensis, a S. Ap. Sede revisum probatumque. Juasu et and ritate Reverendissimi ac Illustrissimi D.D. Gregorii Thomae, Episcopi > censis etc. etc. 8. (XIII u. 266 S.) Lincii, Huemer. 1838. Geh. n. 1 424
- 847. Marezoll (Dr. Abeobor, Sofr., o. Prof. d. R. z. zu Leipzig). in buch ber Inftitutionen bes romifchen Rechtes von zc. Gr. 8. (xvx u. 410 4 1 # 185 Leipzig, Barth.
- 848. Marrhat's u. X. Gefammelte Berte. Gine Sammlung u. f. s. 61fter, 62fter Banb. Die nachgelaffenen Papiere bes Pictwick- Clubbs von #4 (Charles Didens). Ster, 6ter [legter] Theil. — Auch u. b. E.: Bei' Gefammelte Berfe. Ster, 6ter Theil. Die Didwidler. Ster, 6ter [legter] 36 Mit 2 Febergeichnungen nach Phis. — Ferner mit b. A.: Die nachgeieffen Papiere bes Pichwick- Clubbs, enthaltenb einen getreuen Bericht ber Beind mungen, Gefahren u. f. w. Bon 2c. Aus bem Englischen überfest von D. b. Czarnowsty. Ster, 6ter [legter] Abell. 8. (213, 194 G. u. 2 Lithop. (Bgl. Re. 125 u. 479.) Seh. (Als Reft.)
- 66fter bis 68fter 28b. Jad Abams. Bom giotten Raphis Freb. Chamier. 8 Theile. — Auch u. d. A.: Jack Abams, der Menter.

am 2c. Dem Englischen nacherzählt von Dr. C. R. Barmann. In 3 Abeilen. (180, 171, 159 C.) Braunschweig, Bieweg u. Cohn. Geh. 1 & 850. Miruss (Alexander). — Das See-Recht und die Fluss-Schiffsahrt ich den Preussischen Gesetzen, mit Rücksicht auf die wichtigsten fremden vegessetzgebungen, systematisch bearbeitet. In 2 Bänden. 2ter Bd. Gr. 8. IV u. 578 S.) Leipzig, Hinrichs. 2 \$8 g. 2 Bde.: 5 Thir. — Vgl. 1838, Nr. 4049.

851. Monaths Blatt von Beuggen. Herausgegeben von bem Berein ber freisilligen Armens Schullehrer Anstalt. 11ter Jahrg. 1859. 12 Nrn. [Bgn.] 4. afel, Spittler. n. 8 gf (Bgl. 1838, Nr. 812.)

852. Muhling (Ebuard Johann Joseph, Decan m., Pfr. zu hanbscheim). — nreben. Gehalten (am 22ten August 1838) bei bem ersten Schulle Konvente bes itholischen Schulbezirts heibelberg von 2c. Der Ertrag ist zur Unterstühzung rmer Schullinder bestimmt. Gr. 8. (16 S.) Manuheim, Liffler. 1838. ieh.

858. Minch' (M. C., vorm. Sem. Retter, Pfr. zu Unlingen). — Die Kalenberztunde oder Anleitung zur richtigen Kenntniß des Kalenders und zum nüglichen bebrauche desselben, für Kinder in Stadts und Land-Schulen, von 1c. 6te versiehrte und verbesserte Auflage. Er. 12. (xvi u. 176 S.) Augsburg, Rieger'sche duchb. 1838. Seh.

854. Rasche evangeliste perste tyriuschowe Anihi we swojej Wosebnossi woomnene we bwjemaj Przebowanjomaj na Sswedzenju teho Wodnowenja evangeisteje Jyrkwje na Stym Oktobera 1838 wot Ernst Araugott Jakuba a deinrich August Arügarja, Przedziow we michaltej Wosabiji w Budeschini, kr. 8. (32 C.) w Budeschini, Reichel. D. J. Geh.

855. XVII. Renjahrs-Blatt für Basels Zugend herausgegeben von der Geselle

daft zu Besörderung des Guten und Gemeinnützigen. 1839. 4. (24 S. u. 1 ithogr.) Basel, gebr. bei Ks. Haas. (Spittler in Comm.) Geh. n. 7 gl
Rgl. 1838, Rr. 815.

856. Rielfen (R., Preb. zu Saran). — Die Seligpreisungen unsers herrn n seiner Bergprebigt, in neun Prebigten porgetragen von x. Gr. 8. (8 S. hne Pag. u. S. 9—189.) Lübec, v. Robben. 1838. Geb.

857. Miemcewicz (J. U.). — Zbiór pamiętników historycznych o dawnej polszcze z rękopismów, tudzież dzieł w różnych językach o polszcze wydanych, pras z listami oryginalnemi królów i znakomitych ludzi w kraju naszym, przez etc. Wydanie nowe Jana Nep. Bobrowicza. Tóm II. 8maj. (355 S.) w Lipsku, Breitkopf u. Härtel. Geh. 1 \$\beta\$ 12 \$\gamma\$ (Vgl. 1838, Nr. 5248.)

858. Nodnagel (August). — Sieben Bucher beutscher Sagen und Legenden. In alten und neuen Dichtungen, herausgegeben von zc. Ler.-8. (xvi u. 400 S.) Darmstabt, Jonghaus. Geh.

859. Der Obstdaum Freund. Herausgegeben von der allgemeinen praktischen Bartendau-Gesellschaft in Bapern zu Frauendorf. XII. Jahrg. 1839. 52 Krn. [Bgn.] Gr. 4. Regensburg, Pustet in Comm.

n. 1 & 12 & 1838, Nr. 817.

860. Officia propria et novissima pro Dioecesi Lincensi ad normam breviarii romani disposita. Jussu et authoritate Reverendissimi ac Illustrissimi D.D. Gregorii Thomae, Episcopi Lincensis etc. etc. 8. (495 S.) Lincii, Huemer. 1837. Geh.

n. 1 \$\int\$ 12 \$\times\$

861. Die heiligen Patronen ber haupt- und Pfarrkirchen bes Landes ob der Enns und Salzdurg. Mit den kurzen Legenden der heiligen Patrone, mit den Kirchengebethen zu ihnen, und mit der Benennung der Orte ihrer Berehrungsein befe-, Sebeth-, Betrachtungs- und Erbanungsbuch, auch Prufungs- und Krigeschenke fur jedes Alter und Geschlecht. Mit den Genehmigungen der hoch- würdigken fürfterzbischlichen und bischlichen Ordinariate von Salzburg und Linz. 8. (116 S. u. 4 S. ohne Pag.) Linz, huemer. 1888. Geh.

862. Philothea. Gin Countageblatt for religible Belehrung und Erbauung.

Bier Jahrg. 1839. 12 hefte ober 52 Ren. [Bgn.] Schmal. gr. 4. Wichm, Stabel. 1 of 16 of (Bgl. 1838, Rr. 821.)

868. Pretiger Bibel. Reues Testament bearbeitet von M. Fischer. im Band. ister Abeil. 4tes heft. [UmschlageAstel.] — Auch u. b. A.: Die beits Schrift Alten und Reuen Testaments nach dem Standpuncte der h. Wisself und den Bedürsnissen unserer Zeit vollständig erklärt und ausgelegt. Ein der und hausbuch für Gestliche und gedildete Bibelleser. Altes Actament van I. Bohlfarth. Reues Arkament von M. Fischer. Exp. 28. (S. 381—500, Chall. Reues Arkament, Wagner. 1838, 39. Geh. Subscr.-Pr. n. b.s. Reues Arkament, ifter Bb., ister Abl.: Subscr.-Pr. n. 1 Ablr. 8 Gr. — Byl. A. Rr. 786.

864. Predigt. Magazin in Berbindung mit mehreren katholischen Geicht. Predigern und Seeisorgern berausgegeben von Franz Anton Deim, Predige an Augsburg. Lter Bb. 1ste Abth. Gr. 8. (48, 176, Literatur: xvi G.) de burg, Rieger'sche Buchb. n. 20 gl. (1838, Nr. 5488.)

865. Quintessence anecdetique pour désopiler la rate et donner de l'apparent qui n'en ont pas; à l'usage des bons vivants; par un gres des la-16. (vi u. 8. 7—96.) Stouttgart, Hallberger. Geh.

866. Naimund (Gart). — Die Suspensien bes Erzbischofe von Gin. bem Standpunkte bes natürlichen Rechts betrachtet von 2c. Gr. 8. (1v u. 26 Dortmund, Rruger. Geb.

867. Arben bei ber Amts Ginfahrung bes Deren Pafior R. Stier gibt am 22. Sonnt. nach Arinitatis in ber evangelischelntherischen Ricche zu Biehausen. Gr. 6. (21 G.) Barmen, Steinhaus. 1888. Geb.

868. Reineri Alemanici (M.) Phagifacetus et Godefridi omne punta E codice Lubecensi edidit *Fridericus Jacob*, dir. Labecensis. Smaj. (5) Lubecae, v. Rohden. 1838. Geh.

869. Augemeiner Religions. und Kirchenfreund und Richencorrespondent. Etheologische und kirchenbistorische Zeitschrift. herausgegeben von Dr. 3. Bentert und G. 3. Saffenreuter. 12ter Jahrg. 1839. 12 hefte. &i. (1ste heft: 144 Sp., "Bemerter": 64 Sp.) Warzburg, Stahel. 4 / 11/ Bgl. 1860, Rr. 1144.

870. Neuchlin (Dr. hermann). — Geschichte von Port-Royal. Du Sebes reformirten und bes jesuitischen Katholicismus unter Louis XIII un II ister Band, bis zum Tobe ber Angelica Arnaulb 1661. Gr. 8. (xxvv. 2016 nebft 1 Stammtaf. in Fol.) hamburg u. Gotha, Friedrich u. Andreas Pertfet. 21

871. Revista Viennese. Collezione mensile di articoli originali; tradei in versi e in prosa, col testo a fronte e senza; saggi di dialetti dell'hi e della Germania; estratti e giudizii di opere letterarie, italiane e telesce. ec.; tendente a mettere in luce le stato e i bisogni della letteraria queste due nazioni. Redattore: Bott. G. B. Bolsa. Anno 2do. 4 18 12 Fasc. Gr. 8. (1stes Heft: 143 S.) Vienna, Tendler e Schaefer. 11 Vgl. 1883, Nr. 1080.

872. Nohatsfch (Dr. R. S.). — Compendids Seschäfte ber Meigle ben altesten Beiten bis zum zweiten Biertheil bes neunzehnten Jahrtmass Jür prattische Aerzte, Richtstrate und Stubierembe von 2c. 1ftes heft. [Universität] Gr. S. (S. 1—160.) Stuttgart, Berlag der Classifice. 1838. Co. 1—160.

878. Das heibnische Rom. (Aus bem Frangofischen. Braffet 1838.) 34 156 lage. Ge. 12. (41 G.) Barmen, Steinhaus. 1838. Geb.

874. Der Sammler aller Wertwürbigkeiten, in Beziehung auf Geschätt, Im thum, Kunft, Ratur und Gewerbe im Königreich Sachsen. Wit Königlis ist fischer Concession. Nebacteur und herausgeber: P. S. hilfcher. In Ind. 34r 1869. 52 Ren. mit Aupserbeilagen. [1/2 Bgn.] Schmal gr. 4. Oresben, in hitton. (hilfcher in Comm.)

875. Sammlung aller far bas Großberzogthum Medlenburg-Schweitn gutter bei gu Enbes Gesege von ben alteften Beiten bis zu Enbe bes Sabres 1884. 5tn Be-

Forfis Jago's Cameral's und Mebiginal's Gefete. Gr. 8. (vir u. 470 G.) Bismar, Schmidt u. v. Coffel. Pran. Pr. n. 2 & Schreibpap. n. 2 \$ 12 g.

Labenpr. n. 2 of 16 of Schreibpap. n. 3 of 4 of Bb. 1—1V, Cbendef., 1884—86, Pran.-Pr. n. 8 Abir. 16 Gr. Schreibpap. n. 10 Abir. 16 Gr. Endenpr. n. 11 Abir. 8 Gr. Schreibpap. n. 18 Abir. 8 Gr. Sgl. 1887, Nr. 672.

876. Sammlungen für Liebhaber Christlicher Wahrhelt und Gottseligkeit. Bom Jahre 1839. [57ster Jahrg.] 12 Stüd [à 2 Bgn.]. 8. Basel, gebr. bei F. Schneiber. (Spittler in Comm.) 16 A (Wgl. 1838, Nr. 830.)

877. Sand (Goorge). — Spiridien. Ein Roman von ze. Aus bem Franzefichen aberfest von Dr. Ernft Sufemibl. 2 Banbe. 8. (I. 221 S., rost II.) beipzig, Rollmann. 2 \$

878. Conanf (Friedrich, Stud. 6. R. ju Berlin). — Gans' Aritik gegen berrn von Savigny, die Grundlage bes Bestiges betreffend, erdrtert von 2c. Br. 8. (25 S.) Berlin, Enslin'sche Buchb. Geh. 6 g.

879. (Schiffner.) — [Beschreibung von Sachsen. Karten: Lief. Enthalt:] Das Königreich Sachsen und seine Umlande von Karl Friedr. Vollr. Poffsmann. — Pohenkurte des Königreichs Sachsen und theilweise Böhmen von Klbert Schiffner. Rop.-Fol. Stuttgart, Scheible. In Futteral n. 1 of 12 gl
Bgl. Nr. 273 u. 1838, Nr. 2666.

880. Schillerlieber von Goethe, Uhland, Chamisso, Radert, Schwab, Seume, Pfizer und Anberen. Rebit mehreren Gebichten Schillers, die sich in den bisserigen Ausgaben von Schillers Werken nicht sinden. Gesammelt von Ernst Drtlepp. Supplement zu Schillers Werken. Mit Schillers Gebrutshaus in Btahlftich. 8. (xv u. 358 S.) Stuttgart, Rieger u. Comp. Geb. Für die Bestiet von Schillers Werten nur 12 ge Labenpr. 18 ge

881. Schmidl (A. A.). — Das Kaiserthum Desterreich. In 2 Banben, mit rielen artistischen Beigaben. 1ster Banb: Die Alpenlanber. [2te Abth.] — Auch 1. b. A.: Das Erzherzogthum Desterreich mit Salzburg. Mit vielen Abbildungen. ler. 8. (1ste Halte: 80 S. mit 1 allegorischen Aitel u. 82 Ansichten in Stahlft., est Le Halfte.) Stuttgart, Scheible. 1838. Geh.

n. 1 & 20 gl
Byl. 1837, Nr. 8866.

883. Die heilige Schrift bes alten und neuen Tefiamentes. Aus ber Bulpata mit Bezug auf ben Grundtert neu überseht und mit kurzen Anmerkungen Rautert von Dr. Joseph Franz Allioli. Ifter Band. Mit einer Borrede 168 hochwürdigsten herrn Bischofs von Ling, Gregorius Ahomas von diegler. Ate Aussage. Mit Approbation des apostolischen Stuhles und Empehingen der hochwürdigsten herren Erzbischofe und Bischofe zc. zc. [1ste Lief.] lexi-8. (xxxviii u. S. 1—192 nebst 1 Stahlst.) Landshut, Palm. Geb. 10 gl

Belinpap. 15 1/2 A 883. Schwinghaimb (Franz Balthafar von, regul. Chorherr n. zu Windspag). — Ueber bat Brevier mit Berucksichtigung ber bagegen erhobenen Einsvendungen. 8. (156 S.) Ling, huemer. 1838. Geh.

884. Scoutteten (Dr. H., Prof. d. Med. etc. zu Strassburg etc.), — Ueber adicale Heilung der Klumpfüsse von etc. Uebersetzt von Prof. Dr. W. Walther. Mit 8 [lith.] Tafeln. Gr. 8. (IV u. 106 S.) Leipzig, Michelsen. 3eh.

885. Seiftlicher Seelentroft, ober sehr kraftige, nubliche und troftreiche Ansachtsübungen für fromme katholische Spriften. Rebst einem Anhange ber allerseften Sebete, welche von Sr. Heiligkeit Papst Pius VI. erkläret und ausgelegt vorden sind. Aus dem Italienischen überseht. Mit 1 Altelkupfer. 8. (187 S. 1. 5 S. ohne Pag.) Augsburg, Perzog. (Regensburg, Manz.)

886. Gelten (g. C.). — Pobegetisches Danbbuch ber Geographie zum Schulz jebrauch bearbeitet von ze. Stes Wochn. Für Lebrer und Schlief. — Auch u. i. A.: Biertausend Aufgaben und Fragen in Beziehung auf geographische Raumsenntnis ober topischer Lebrstoff in Frageform ausgezogen aus dem ersten Bande es hodegetischen Danbedes von ze. Ite, verbefferte, Auflage. 8, (vr u. 182 C.) Pane, Schwetschle u. Sohn.

887. Soubeiran (E., Chef & Central-Apeth. d. Selt. su Parie etc.). — Handbuch der pharmaceutischen Praxis, oder ausführliche Darstellung der pharmaceutischen Operationen sammt den gewähltesten Beispielen ihrer Anwedung. Deutsch hearbeitet von Dr. Fr. Schödler. Durch handschriftlich migetheilte Zuzätze und Verbesserungen von Soubeiren vermehrt. Ste Lit. Gr. 8. (8. 385—576.) Heidelberg, C. F. Winter. 1838. Geh. Subsur-It. n. 20 gt. (Vgl. 1838, Nr. 4935.)

888. Spindler's (C.) Berte. Wohlfeile Ausgabe. Lier bis ihr Bak. Enthalt: Der Jube. II—IV. — Anch u. b. A.: Der Jube. Deutsche Sind-gemalbe aus ber ersten Salfte bes funfzehnten Jahrhunberts. Lier bis ihr B. Mit Konigl. wurttembergischen und Konigl. baverischen allergnadbigften Prinkigien. 8. (244, 280, 230 C.) Stuttgart, Halberger. 1888, 89. Ges. Im Band n. 12 gf Mit 1 Stahlst. jeber Band n. 14

Bgl. 1888, Nr. 5788.

889. Staats-Ceriton ober Encyclopable ber Staatswiffenschaften n. s. m. m. ausgegeben von C. v. Rotted und C. Welder. 7ter Bb. 5te Lief. C. l. (heerwesen: Landwehrspissem — Hippolytus. S. 593—752, Schus.) Um. Dammerich. Geb.

286, I - VII: 17 Abir. - Bgl. Mr. 581.

890. Steinberger (A., Prof. b. Mathem. a. Cymn. zu Regensburg). — Is Berhaltniß bes Areisbogens, zu seinen zuständigen trigonometrischen Funkiss vollständig bearbeitet. Mit einem Anhange, enthaltend: Losung einiger ber gebotiger Aufgaben, so wie auch der dieber nur näherungsweise gelösten Gum schen Aufgaben über die Areistinie (s. L., Kulori Introd. in Analysia lässtom. II. cap. 22.). Mit 1 [iith.] Figurentasel [in Fol.]. Gr. 8. (78 6). Regensburg, Manz. Geh.

891. Steinert (Alexander, protestant. Pred. in Sachsen). — Friedent-Eribes protestantischen Deutschlands an Se. Majestat Friedrich Wilhelm III. Lie von Preußest, ben eblen protestantischen Farsten. 8. (14 S.) Oschas, Raise u. Comp. Leipzig, Drobisch in Comm. 1888. Geb.

893. Die Mufenbe Stimme, ober Anweisung zu einem gottseligen Lebenswuld und zu einem giackseligen Tobe. Ein christatholisches Gebets, Dauss und bauungsbuch far Familien und jeden katholischen Shriften. Inshessonder eift alle erwachsene Kinder, arme Waisen, Dienstoten, und überhaupt fie Akmen, Riedrigen und Bebrangten. Enthaltende Allgemeine und festischsehr kräftige, nahliche und troftreiche Andachtsäbungen und Gebete, als eine und Betrachtungen über religiose Gegenständen und die Standes-Piiste Rie 1 Kupfer. It der vermehrte und verdesferte Auslage. 8. (xv1, 160 u. 2365) Augsburg, Herzog. (Regensburg, Mang.)

898. Suckoto (Dr. Gustan, o. Don. Prof. d. Philos. a. b. Untv. 3u Sens).—Spstematische Encyklopable und Methodologie ber theoretischen Raturwissenschaft von zc. Gr. 8. (x11 u. 313 C.) Halle, Schwetschke u. Sohn. 1 4 11 f

894. Syphilidologie oder die neuesten Erfahrungen, Beobachtungen sei Fortschritte des Inlandes und Auslandes über die Erkenntniss und Behauftung der venerischen Krankheiten. Eine Sammlung des Wissenswerthese und Interessantesten aus den neuesten Werken, Zeitschriften, Dissertatisse. Preisschriften u. s. w. Herausgegeben von Dr. Priedrich J. Behrend, paik Arste zu Berlin etc. [ster Theil. [stes Heft.] Gr. 8. (vi u. S. 481—63. Schluss.) Leipzig, Kollmann. Geh.

1ster Thl.: 2 Thlr. 12 Gr. — Vgl. 1888, Nr. 4211.

895. Neileh (A. M.). — Honigseim. Ober: Einige kleine Erzählungen w Bunderbarem, das sich auf bas heiligste Altargeheimniß bezog. Allen gewände Mit 1 Litelkupfer. 8. (75 G.) Regensburg, Mang.

Bahrer Rame bes Berfaffers: A. A. Baibel (A). Rell).

896. Niehoff (Beinrich). — Beitrag gur bramaturgisch-afthetischen Erimbrung ber Iphigenia in Lauris von Euripides, mit Rudfick auf bas gleichnant

115

Gothe'fde Schauspiel, von 1c. Cr. 12. (tv u. 60 G.) Emmerich, Romen. 1888. (Leipzig, hermann.) Geb.

897. Virgilii Maronis (P.) opera ad optimerum librorum fidem edidit perpetua et aliorum et sua adnetatione illustravit atque indicem rerum locupletissimum adjecit Albertus Forbiger. Pars III. Aeneidos L. V.—XII. et indicem continens. 8maj. (xrv u. 670 S.) Lipsiae, Hinrichs.

1 # 6 # Pars I.—III.: 4 Thir. 8 Gr. — Vgl. 1887, Nr. 608.

888. Christicher Bollsbote aus Bafel. [7ter Jahrg.] 1889. 52 Ren. [Bgn.] Gr. 4. Bafel, Schneiber.

Bgl. 1837, Nr. 690.

889. Allgemeines Mecklenburgisches Bolksbuch. Ster Jahrg., auf das Jahr 1889. Mit den Gratisbeigaben: Kalender, Erstürmung der Schäseri Auenhahn und Schlacht bei Panau [2 Stahlft.]. 8. (Kalender: 15 S. ohne Pag. duchsischen, rv u. 166 S.) Wismar, Schmidt u. v. Coffel. Geh. n. 9 gl Schreibpap. n. 14 gl (Bgl. 1838, Rr. 800.)

900. Wagner (Michael Johann, Bifchof zu St. Polten n.). — Jubel-Prebigt, gehalten von bem hochwurbigften 2c. 2c., als ber Wohlehrwürbige herr Carl Pring, Pfr. in Strengberg in Rieber-Defterreich, nach verlaufenen funfzig Jahren bie Erneuerung seines ersten helligen Mesopfers in Strengberg am 16. September 1888 feperlich beging. 8. (15 G.) Ling, huemer. 1838. Geh.

901. Weber (Carl Julius). — Die Möncherei ober geschichtliche Darstellung ber Alosterwelt und ihres Geistes. Ate vermehrte und verbesserte Auflage. Supplementhest. Enthaltend die Ueberseung der in allen 4 Banden aus fremden Sprachen angezogenen Stellen. Mit tonigl. warttembergischem Privilegium. Er. 8. (106 S.) Stuttgart, hallberger. 1838.

n. 6 A. 1837, Br. 682.

902. — Das Ritter-Wesen und die Aempler, Johanniter und Marianer ober Deutsch-Ordens-Ritter insbesondere. Zte vermehrte und verbesserte Auslage. Supplement. Enthaltend die Uebersegung der in allen 3 Banden aus fremden Sprachen angezogenen Stellen. Mit konigl. württembergischem Privilegium. Er. 8. (84 u. 15 C.) Ebendas. 1838.

1837, 982. C41.

908. ABehrhan (Otto Friedrich, zulest Paftor b. evang-luth. Gem. zu Liegnit). — Meine Suspendirung, Einkerkerung und Auswanderung. Ein Beitrag zur Geschichte bes Kirchenkampfes in Preußen von zc. Gr. 12. (viii u. 294 S.) Leipzig, Fr. Fleischer. Geb.

904. Einige Worte gur Schrift Deutschland und bie Reprasentativ-Berfassungen, sowie zu ben Bemerkungen barüber. 8. (32 G.) Darmstabt, heper's hofbuchb., G. Jonghaus. Geb. 4 A. (Bgl. 1838, Nr. 8309 u. 4246.)

905. Jamminer (g.). — Anfangsgrunde ber Arithmetit und Geometrie, nebft ben Logarithmen ber Bahlen von 1 — 10,000. Für Lanbschulen, Geometrer, niebere Forstbiener, Wiefens und Wegbauzöglinge, entworfen von zc. Mit 2 Steintafeln [in Fol.]. 8. (8 G. ohne Pag. u. 138 G.) Darmstabt, Deper's Postucht.; G. Jonghaus. 1838.

n. 8 ge

906. Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. Begründet von D. Ludwig Christian Zimmermann. In Verbindung mit einem Vereine von Gelehrten fortgesetzt von Karl Zimmermann, D. d. Theol., Hofpred. 6ter Jahrg. 1839. 12 Hefte oder 157 Nrn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. (1stes Heft: 104 Sp.) Darmstadt, Leske.

Vgl. 1838, Nr. 1177.

997. Aubinger Beitschrift für Aheologie. Unter Mitwirtung mehrerer Gelehrten, herausgegeben von ben Mitgliebern ber evangelisch-theologischen Fakultat: D. v. Baur, D. Kern und D. Schmit, o. Profen. b. Abeol. Jahrg. 1839. 4 Defte. Gr. 8. (1stes Deft > 190 G.) Abingen, Jues. n. 3 \$ 4 \$

28al. 1898. 92r. 758.

Rünftig erocheinen:

Böhtlingk (Dr. Otto). — Versuch einer indischen Accentenlehre. Gr. & Bonn, König.

Bahlmann (F. C.). — Quellenkunde der deutschen Geschichte ned Folge der Begebenheiten. 2te verbesserte Auflage. Gr. 8. Göttingen, Dieterich.

Beliuz (Dr. N.). - Radices Pracriticae. 8maj. Bonnae, König.

Bieves (Dr. Lebrecht). — Vigilien. Nächtliche Lieder. 8. Boun, Köng.
Biesen (L.). — Kleine philologische Schriften. Nebst biographische
Erimerungen herausgegeben von Fr. Thiersch, F. G. Welcker und C. 8.
Müller. Gr. 8. Göttingen, Dieterich.

Grimm (Jacob). - Deutsche Dorfweisthümer. 2 Theile. Gr. 8. Gätingen, Dieterich.

— Deutsche Grammatik. 1ster Theil. Ste Auflage. Gr. 8. Göttinga. Dieterich.

Mavemann (W.). — Elisabeth, Herzogin von Braunschweig-Läneber geb. Markgräfin von Brandenburg. Ein Beitrag zur Reformations – wi Sittengeschichte des 16ten Jahrhunderts. Gr. 8. Göttingen, Dieterich.

Moonig (H.). — William's Dichten und Trachten. Ein Reman. 2 Bink. Hanau, König. 4 #

Ercyanig (W. A.). — Die Hindernisse und Schädlichkeiten, Missenstund Fehler in den Gegenständen und im Betriebe der Landwirthschaft u. z. v. Als Supplementband zum landwirthschaftlichen Conversations – Lexicon fr. Practiker und Laien etc. you v. Lengerke, in alphabetischer Ordsung memmengestellt. In S Lief. Lex.-8. (Etwa 24 Bgn.) Braunschweig, Westmann.

Leutsch (E. L. v.). — Grundriss zu Vorlesungen über die Metrik er Griechen und Römer. 4. Göttingen, Dieterich.

de Martens. — Recueil de traités et d'autres actes remarqualis. Nouveaux supplements par R. Murkard. T. I. 1761—1829. In-8. Gs. tingae, Dieterich.

Megasthenis Fragmenta collegit, edidit, prolegomenis et commentai 'instruxit Leon. Casp. Longard, Ph. Dr. 8maj. Bonnae, König.

Racine's sammtliche Werke. Uebersetzt von Heinrich Viehoff. In 4 Lid [Bdchn.] 8. Emmerich, Romen. (Leipzig, Hermann.) Subscr.-Pr. für is Lief. 10 gl (Prospect.)

Schaumann (A. R. H.). — Geschichte des niedersächsischen Vah. von dessen erstem Hervortreten auf deutschen Boden an bis zum Jahr 1180. Mit 2 Karten. Gr. 8. Göttingen, Dieterich.

— Ueber das Chronicon Corbejense bei Wedekind, Noten Bd. L. Pag. 874 — 399. 8. Göttingen, Dieterich.

Kanadische Skizzen von Mrs. Jameson und Dr. Julius. Braunschwig. Westermann.

Bine deutsche Uebertragung von "Summer Rambles and Winter Studies by In-Jameson," verbunden mit eigenen, beträchtlichen Sammlungen.

Wernher's vom Niederrhein Gedichte aus dem 12ten Jahrhundert. Herausgegeben von Wilhelm Grimm. Gr. 8. Göttingen, Dieterich.

Westergaard (N. L.). — Radices linguae Sanscritae, ad decreta gramaticorum definitae atque copia exemplorum exquisitorum illustratae. Lex. Bonnae, König.

Wienbarg (Ludelf). — Die Dramatiker der Jetztzeit. 1stes Heft. 4-tona, Auc.

(M. Q.)

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beniehen.

PRANZÖSISCHE LITERATUR.

503. Amours et malheurs des fiancés normands; par l'Hermitte de Saint-Eloi-des-Ventes. In-8. (21 ¼ B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

594. Augoux (L.). — Leçons élémentaires d'anatomie et de physiologie, ou Description succincte des phénomènes physiques de la vie dans l'homme et les différentes classes d'animaux, à l'aide de l'anatomie clastique. In-8. (2 B.) Paris.

505. Bailleul (J. Ch.). — Histoire de Napeléon, on sont développées les causes de son élévation et de sa chute. 2de partie. Causes de sa chute. T. IV. In-8. (84 B.) Paris.

Preis der 4 Bande 20 Fr. Vgl. 1838, Nr. 718.

506. Bérès (Emile). — Manuel de l'actionnaire, ou Résumé des précautions à prendre pour placer utilement son argent dans les sociétés par actions, avec des Notices détaillées sur les principales de ces sociétés. In-18. (10½ B.) Paris. 8 Fr.

507. Bouvet (Edouard). — Portefeuille d'un marin. In-8. (24 % B.)
Paris. 7 Fr. 50 c.

508. Cahiers de géographie historique, faisant suite aux Cahiers d'histoire universelle; par MM. Burette, Duruy et Wallon. Géographie politique du moyen-age. Par M. Victor Duruy. In-12. (11 1/2 B.) Paris. 2 Fr. 50 c.

509. Contes Rémois. In-12. (7½ B.) Paris. 8 I

510. Cours complet d'agriculture, ou Nouveau dictionnaire d'agriculture théorique et pratique d'économie rurale et de médecine vétérinaire, rédigé sur le plan de l'ancien Dictionnaire de l'abbé Rozier, par M. le baron de Morogues, M. de Mirbel, M. Payen, M. Vatel, sous la direction de M. L. Vivien. T. XVII. (Sub-Uve.) In-8. (27 ½ B. u. 1 Heft mit 20 Kpfth.) Paris. Jeder Bd. 8 Fr. Jedes Kupferbeft 3 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 1194.)

511. Creusé de Lesser (A.). — Le naufrage et le désert. In-8. (20 % B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

512. Du paupérisme en France, et des moyens de le détruire; par S. A. S. le prince de Monaco, duc de Valentinois. In-8. (93/4 B.) Paris.

518. Ducoux. — Kloge historique de Denis Papin, inventeur des machines et des bateaux à vapeur. In-8. (5 % B.) Blois.

514. Dumesnil (J.). — Lois et règlemens de la caisse des dépêts et consignations dans ses rapports avec les particuliers, les officiers ministériels et les administrations publiques, suivis d'un traité des offres de paiement, de la consignation et du remboursement des sommes consignées. In-8. [283/4 B.) Paris.

515. Duquesnel (Amédée). — Du travail intellectuel en France, depnis 1815 jusqu'à 1837. 2 vols. In-8. (42½ B.) Paris. 15 Fr.

516. Fortia d'Urban (Marquis de). — Histoire et ouvrages de Hugues Métel, né à Toul en 1080, ou Mémoires pour servir à l'histoire ecclésia-stique du douzième siècle. In-8. (19 1/2 B.) Paris.

517. Fournier (Ortaire). — Histoire de Pierre Durand; précédée d'une lettre à l'auteur, par M. L. Desnoyers. 2 vols. In-18. (13 B. u. 14 Lithogr.) Paris. 3 Fr. 50 c.

516. Gerdy (J. V.). — De la résection des extrémités articulaire le es. In-8. (12 B.) Paris. 2 Fr. 50 c

519. Histoire de la littérature allemande, d'après la cinquième édities à Heinsius; par MM. Henry et Apffel, avec une préface de M. Metter. la-l. (30 B.) Paris et Leipzig, Brockhaus et Avenarius.

n. 2 \$\frac{12}{2}\$

520. La Jambe de bois, roman de moeurs; par Edouard Saliret et Apl. Keller. 2 vols. In-12. (18 B.) Paris. 6 Fr.

521. Jarry. — Les chemins de bois substitués aux chemins de fer, met tous leurs avantages, aucun de leurs inconvéniens et une économie des tricitiquièmes, on Nouveau système de locomotion à grandes vitesses et à le prix, au moyen de véhicules perfectionnés et de voies de communication i pavés solidaires en bois debout, bituminés en asphalte granitique de le compagnie Péserat. In-8. (8 ½ B.) Paris.

522. Lebas (A.). — L'Obélisque de Luxor. Histoire de sa transissa à Paris, description des travaux auxquels il a donné lieu, avec un appedice sur les talculs des appareils d'abattage, d'embarquement, de haige d'érection; détails pris sur les lieux, et relatifs au sol, aux sciences, moceurs et aux usages de l'Egypte ancienne et moderne, suivi de l'emi de l'ouvrage de Fontana, sur la translation de l'obélisque du Vaticas. bi (27 B., 16 Kpfr. u. 1 Karte.) Paris.

528. — (Ph.). — Histoire de France. 2 vols. In-18. (14 l. l.) Paris.

524. Maisonneuve (J. G.). — Le périeste et ses maladies. In-8. (91) Paris. 2 Fr. 5

525. Matenas (C. H.). — Recueil de tables et de renseignement sia la navigation. In-8. (33 % B.) Havre et Paris.

526. Mathon de Pogères (H.). — Essai d'économie sociale, et le cherches sur les moyens d'améliorer le sort du peuple. In-8. (8 ½ ½ Paris. 8 Fr. 50 4

527. Mémoires de la commission des antiquités du département de la Côte d'Or. In-4. (12 B. u. 22 Kpfr.) Dijon.

528. Mémoires de la société d'émulation de Cambrai. 1834 et 1851 In-8. (25 1/4 B.) Cambrai.

529. Peigné (A.). — Dictées analytiques et orthographiques sur les préties du discours, avec des notes explicatives et avec l'indication des procés pour chaque exercice. In-12. (7 B.) Paris.

530. Perpigna (Antoine). — Manuel des inventeurs et des brevets Sme édition. In-8. (16³/₄ B.) Paris. S Fr. 50⁴

531. Rieffel. — Description et usage du télégoniomètre, instrument proposé pour la mesure des angles et des distances à la guerre. In-8. (3% su. 1 Kpfr.) Paris. 2 Fr. 75 et

582, Rigaud. — Cours d'études anatomiques. T. I. In-8. (30 l) Paris. 6 Fr. 50 q

535. Ronchaud (Louis). — Premiers chants. Poésies. In-8. (21 R 7 Fr. 50

584. Sand (George). — Mauprat. 2me édition, 2 vols. In-8. (47 % R) 12 Fa

Ocuvres complètes. T. 17 et 18.

535. Statu quo d'Orient, revue des événemens qui se sont passés es Turquie pendant l'année 1838. In-8. (8 1/2 B.) Paris.

536. (Stephanus.) — Thesaurus graecae linguae, ab Henrico Stephaniconstructus. Post editionem anglicam novis additamentis auctum, ordineque alphabetico digestum tertio ediderunt Carolus Benedictus Hase, Guilielus Dindorfius et Ludovicus Dindorfius. Vol. III. Fasc. 5. (Des Ganzen 1812 Lief.) Fol. (40 B.) Parisiis, Firmin Didot fratres. Subscr.-Pr. n. 3 \$ 8 £ Die frühern 17 Idel, enthalten: Vol. I. (6 Lief.); Vol. II. (6 Lief.); Vol. III. Parisiis.

— 4; Vol. IV. Fase. 1, 2. — Die Verlagehandlung gewährt den Absehmern des Genson der einer Reihe von Lief. zur Ergänzung unveiletändiger Exemplere erleichternde ledingungen.

537. Le Tour du monde pittoresque. In-8 oblong. (51/2 B. u. 10 Kpfr.)
'aris. 6 Fr. Color. 8 Fr.

Aunftig erscheinen:

(Durnas.) — Souvenirs du Lieutenant Général Comte Mathieu Dunas.

Lettres à un provincial, ou Essai sur les moeurs, la politique et la littéature au 19e siècle. 2 vois. In-8. Paris.

Matter (J.). — Histoire critique du Gnosticisme. 8 vols. In-8. Paris.

—— Histoire de l'École d'Alexandrie et des principales écoles greeques, lepuis Alexandre-le-Grand jusqu'à Mahomet. 2de édition. 2 vols. In-8. Paris.

ENGLISCHE LITERATUR.

538. Beche (Henry T. de la). — Report on the geology of Cornwall, Devon and West Somerset. With numerous plates etc. 8vo. London. 14s

589. Brandreth (Henry). — Minstrel melodies; a Collection of songs. 18mo. London.

540. Catalogue of Syriac Manuscripts in British Museum. Fol. London. 12s

541. Historische Denkmaeler oder Ansichten der vorzueglichsten Staedto etc. Belgien und Nassau etc. Nr. 13—17. 8. London, Black u. Armstrong. a. 1 # 16 g (Vgl. 1837, Nr. 2827.)

542. Laing (8.). — A Tour in Sweden, in 1838. 8vo. London. 15s.

543. Lieber (Francis). - Manuel of political ethics. 8vo. London. 12s

544. Memoirs of the early life and service of a field officer on the retired list of the Indian army. 8vo. London.

545. Palin (William). — Bellingham, or Narrative of a christian in search of the church. Fscap. 8vo. London. 8s 6d

546. The Principles of the Jesuits, as developed in Extracts from their own Authors; with an Account of the origin and institute of the order. 8vo. London.

547. Promenades pittoresques sur le continent etc. Les Pays-Bas et Nassau etc. No. 13—17. In-8. Londres, Black et Armstrong. n. 1 \$\theta\$ 16 \$\psi\$ Vgl. 1837, Nr. 2836.

548. Pyne (J. B.). — Windsor, with its surrounding Scenery, the Parks, the Thames and Eaton College etc., drawn in lithography. Fol. London.

22 12s 6d

549. Twamley (Louisa Anne). — Our wild flowers familiarly described and illustrated. With 12 coloured plates. 8vo. London. 1£ 1s

550. Venables (R. Lister). — Domestic scenes in Russia; in a series of letters. Post 8vo. London. 9e 6d

551. Wordsworth (Christopher). — Greece, pictorial, descriptive and historical. Part I. 8vo. London.
 Das ganze Werk sell in 12 Lief. vollständig werden, jede mit 2 eder 8 Stahlstichen, and 10-30 Holzschnitte agihalten.

Künftig erscheinen:

Bulwer (Lady Lytton). -- Creveley, or the Man of Honour. 8 vols.

Buryon (John William). — The life and times of air Thomas Gresham. 2 vols, Demy 8vo. London. 1£ 4s Roy.-8vo. 2£ 2s Buxton (Thomas Fowell). — The african slave trade. 8vo. London. Hook (Theodore). - Births, deaths and marriages; a Novel. 3 was Post 8vo. Lendon.

Maxwell (W. H.). — The Victories and conquests of the british are 2 vols. With engravings. 8vo. London.

Mignan (Robert, Capt.). — A Winter journey through Russis, in Caucasian alps and Georgia. 2 vols. With numerous plates. Small in London.

smith (Archibald). — Peru as it is; a Residence in Lima and six parts of the Peruvian republic. 2 vols. Small 8vo. London.

ORIENTALISCHE LITERATUR.

552. Anwari Soheile. 2 vols. Svo.

12 ft 553. Bagh-O-Buhar; in Hindee, persian character. Svo.

10 f 554. Boostan; with a compendious running commentary and a diction of difficult words. Small Fol.

11: 555. Persian Classics, selected by Dr. Lemsden. Vol. I. Roy. 4ta. 11: 556. Fuscol-I-Imadee; a Mohammedan Law book. Svo.

21: 25

557. Futwa Qazee Khan. — On the Institutes of the Aboe Hasi

cellated with four manuscripts, 4 vols. Roy. 8vo.

44

558. Gilchrist's Oordo ressaluh; or rules of Hindostanee Grammar. 8va. 26

559. Goelistan; or Rose-garden of Musle-ud-deen, Sheik Sadi, of Shes :

8ve. 10s 6d Diamond Edition. 12m.

560. Hindee and Hindestanee Selections. Containing Prem Sager, s History of Krishnu in Hindee; a vocabulary, grammar etc. 2 vols. 4to 27

561. The Koran of Muhammed, in the original Arabic, with two Puris Comments. — The Turseer Houssainee, by Moollah Houssain Facs Caris, and the Turseer Ubbasee; with an interlinear translation of the test of Shah Abdool. (2 vols.) Vol. I. 4to.

562. Medhurst (W. H.). — Dictionary of the Hok Keen Dialect of the Chinese language. Roy. 4to.

568. Nul-O-Dumun; a Tale in Persian verses, translated from the Same works by Molvee-Fayzee-Feyazee. 8vo.

564. Pundah-Nama, by Sheik Musle-ud-deen Sadi, translated into indicatan. 8vo.

565. Ramayana, of Tulsi Das in the Basha Dialect, in 6 parts. Roy. 4ts. 19

566. Rhenius (C. T. E.). — Grammar of the Tamil Language. 8ve. 167

Notizen.

Auotionen. Am 12. März u. d. figdn. Tgn. d. J. findet yn Sietia & Versteigerung der zum Nachlasse des Kreisphysikus u. Dr. med. G. E. S. Hehlen gehörigen Bibliothek statt. Der Katalog ist durch O. A. Sichal & Leipzig zu beziehen. — Am 2. April d. J. beginnt zu Nürnberg die Versteigerung der von dem verstorbenen Pfr. u. Senior Nopitech interlassen, besonders an älteren theologischen und philologischen Werken reicht. Bibliothek. Das Verzeichniss ist durch J. A. Börner in Nürnberg und Q. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Matalog. G. L. Goethe'sche Buchh. in Leipzig: Verzeichniss watvoller, zum Theil seltner wissenschaftlicher Bücher zu ungewöhnlich wohlfels Preisen. 19tes Heft.

Allgemeine

Bibliographie

für

Dentschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

ie mit n. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angehönten oder im Preise herabgeseisten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht wurden.)

908. Die Akropolis von Athen nach den neuesten Ausgrabungen. 1ste Abth. 2 impel der Nike Aptores. Ven Dr. Lectoig Ross, e. Prof. d. Archtol. a. d. iv. in Athen, Eduard Schaubert, Ober-Archtt. u. Minist. Rothen im Minist. d. www., und Christinn Honsen, Archit. Gr. Fol. (6 S. ohne Pag. u. 18 S. bat 18 Taf. in Kpfirst. u. 2 Titelvign.) Berlin, Schenk u. Gerstascker. elpzig, Voss in Comm.) Geh. n. 10 & Mit illum. Titelkpfir. n. 14 & 1909. Miemanun (D., evang. Pred. in Bielefett). — Abgetänzte Umarbeitung Danneverischen Katechismus in seinem Daupttheile: Ausschriche Ertifarung

driftlichen Lehre; nebft einer turgen Religionsgeschichte von 2c. 4te, wenig anderte Auflage. 8. (119 u. 82 C.) Bielefold, Belhagen u. Rlaffing. 1888. n. 4 of Die Religionsgeschichte besonbers u. d. A. a. Aurger Abris ber Religionsgeschichte. 2 Beitfaben jum Unterricht fur Prediger und Schullehrer von 2c. 8te berbefferte Aufle. "8. (188 C.) n. 1 Er.

110. Dentsche Anthologie zum Erklaren und Dellamiren in Schulen. Ste ftatt mehrte und mit biographischen Rachrichten über die Berfasser versehene Auflage. (xxviii u. 794%) Breslau, Eras, Baxth u. Comp. Geb. 1 & 8 gl : Derausgeberg Sabaun Bilbelm Daloner.

11. Attas. Bur Kunde fremder Betttheile. In Berbindung mit Mehren ausgegeben von August Lewald. Jahrg. 1839. Reue Folge. 2 Bande r 24 Lief. [à 8 Ban. mit artiflischen Beilagen.] Ler. 8. Stuttgart, Literaturnptoir. 7 \$\displaystyle{\psi}\$ (Jeber Band 8 \$\displaystyle{\psi}\$ 12 \$\psi\$ — Bgl. 1838, \$Rr. 179.)

122. Stufenweisgeordnete Aufgaben Sammlung fur's Aafelrechnen gur Ersterung bes Rechnenunterrichts für Schule und haus. II. heft. Resolviren, neiren, Abbiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren mit benannten iten, Zeitrechnung, Regel de tri, Borubungen gur Bruchrechnung, Abbiren, btrahiren, Multipliciren und Dividiren mit Brüchen. 8. (zv u. 128 C.) slau, Aberholz. Geb. Mit den "Auflösungen" (62 C.) Geh. 12 A. I. heft: 8 Gr. — Bgl. 1838, Rr. 2028.

13. Becker (Dr. Karl Ferbinand). — Ausstührliche beutsche Srammatik als nmentar der Schulgrammatik. Statt einer zweiten Auslage der deutschen Srambik. 3te Abth. Gr. 8. (x u. 230 S.) Frankfurt a. M., Kettembeil. n. 1 & 6 fl preis bes Gangen (2 Abth.): n. 4 Ahkr. 18 Gr. — Bgl. 1887, Ar. 6861.

14. Beitrag jur Chrenrettung einer verunglimpften driftlichen Glaubens. Predigtweise. Gine offene Grifdrung, veranlast burch einen Artifel in ber V. Jahrgang.

(Rheinwalb'schen) Berliner allgemeinen Rirchenzeitung aber ein hohet Meine bes bergogl. Confiftorium gu Altenburg betreffenb bie tirchtichen Bufiante M Derposithums, von einem Prebiger Altenburg's, im Auftrage Mehrerer mb u Ginne Bieter feiner Immbriben Ge. & (60 G.) Leipzig, Weinebel. Geb. a. if Berfaffer: Chriftian Bilb. Rlogner, Archibiac. in Altenburg.

915. Befträge zur holfteinischen Eriminalpraris. Setausgegeben vom Infibrus E. J. D. Dug. [36 2 Abth.] Ge. 8. (1ste Abth.: xvxx u. 205 C. 2. lith. Raf. in Fol., rost 2w abth.) Cutin u. Kiel, Baurmeifter u. Ceine. (Ki. Baurmeifter u. Comp.) Geb.

916. Bellenger (W. A.). — Nouvelles conversations françaises, agin et allemandes; contenant des phrases élémentaires, et de nouveaux dish faciles, en français, en anglèis, et en allemand, sur les sujets le par usage. Par etc. 3me edition. — Modeste french, english and germs er versations; containing elementary phrases and new easy dialogues, is feet esglish and german, on the most familiar subjects. By etc. 3d editing-Rene frangoffich englifch beutsche Gesprache aber bie gewohnlichften und fafte Segenstände ber alliaglichen Unterhaltung. Won te. Die Amflage verbefint & mit neuen Gesprächen, taufmannischen Ausbrucken, Reductionstabellen bes freifichen, englischen und beutschen Gelbes zc. vermehrt von Dr. S. h. & dmibt. Gr. 12. (xxiv u. 266 G.) Leipzig, Meizer. Beb.

917. Bignon (M.). — Gefdichte Franfreicht unter Napoleon. 3melte Ind Bon bem Brieben ju Milfit 1807 bis 1812. Deutsch bon &. v. Alvenstein-4ter Baib. 8. (279 G.) Deißen, Goebiche. 1838. Geh.

Bgl. 1898, Nr. 5890.

918. Bilber aus Paris. Devansgegeben ben gr. v. Rt. 2 Bante. &! (vi u. 812, iv u. 810 C.) Ulm, Stetthe. Seb. 1 4 4/

919. Abeluifche Blatter fan Erziebang und Unterricht mit befonderer 🗯 fichtigung bes Aptleschundesens. Derausgegeben von Dr. F. A. 28. Die freme [Jahrg.] 1889. 19ter, 20fter Bb. ber neuen Folge. 6 obfte. Dr. 8. (6) Deft: 129 C. u. Sit. Anzeiger.) Effen, Babetet. Bgl. 1698, Nr. 202.

920. Böhmer (Dr. Witselm). — Die heiftlich : Keckliche Afterthund schaft. Abeologisch-tritis verreiter von it. zier wund.

difentliche Gottesverehrung nebst ben außeren Lebens : und bliciplinarischen her alten Christenkirche. Abeologisch tritisch bargestellt von 2c. Gr. 8. 44

shue Pag., xviii u. 478 G.) Brossau, Aberdola.

2 4 11/1 haft. Abeologifchetritifc bearbeitet von te. Lier Banb. - Auch u. b. Liff

2 Bbe.: 4 Mbir. 20 Gr. - Bgl. 1626, Rr. 5020.

921. Brandt (Joseph). -- Erprobte Wittel, alle in ber Stubt und af Lande, im Paufe, Garten und Felbe schöllichen Infecten und andere Aben, w geringen Roften und leichter Muhe, abzuhalten ober zu vertilgen. Die Und Er. 12. (zv u. 114 G.) Wien, Sollinger. Geh.

982. Bevermann (Abolph). - Gebentbuchlein für Confirmanben. Fix 34 frauen. Lie vermehrte Auflage. 8. (16 G.) Renftabt a. b. D. u. G 141 Wagner. D. J. Geh.

- Fur Inglinge. 2te vermebete Auflage. 8. (16 65.) Sich 141 D. J. Sep.

994. Das Burgfedulein, obet: bas wunberbare Fenfter. Gine Erzählung reifere Mabthen, bie Gott fiets vor Augen haben, und nie von ber Baf Augenb weichen wollen. Bom Berfaffer ber "tugenbhaften Dabchen, Gufaffer ac. 2c. Mit 1 Rupfer. Gr. 12. (161 6.) Bien, Bimmet.

Berfaffer: Brang Bimmet.

925. Burtel (Mabame). — Grundliche Anweifung Corfette ober Sandlich Ramafchen und Danbfchube gu berfertigen. Durch Beichnungen erfautet but ! Aus bem Brangofifchen aberfest. Lie unveranderte Auflage. Er. 16. (vi, & 6 u. A lith. Tafein.) Leipzig, Mriger. Geb. Rur accer Litel.

926. Orafete (D. Joh. heinr. Bernhard, Biffof b. evang. Ande u.). — Wer ift ein Lagner, ohne ber ba leugnet, daß Iefus der Chrift fen?" Predigt m zweiten Aage des heitigen Chriftseftes in der Domfirche zu Magbeburg gealten und auf den Wunsch der Juhörer herausgegeben von 2c. Cr. 8. (16 S.) Ragbeburg, Rubach'sche Buchb. (E. Fabricius.) 1888. Ceh. n. 8 gf

. 927. Elsuer (Dr. Deinrich). — Befreiungekampf ber nordameritanischen Btaaten. Rach ben besten Quellen bearbeitet von zc. Lie Auslage mit 6 Stable iden. [8 Sief.] Gr. 8. (768 G.) Stuttgart, Scheible. 1838. Geb. 2 & Reuer Litel. — Rur für die Besider von "Elsner Geschüte Rapoleons" ift biefer

fligere Preis gultig.

978. Ergánzungen und Erläuterungen ber Preußischen Rechtsbacher burch Sexespebung und Wissenschaft. Unter Benuhung der Alten eines hoben Justigo Kinisterit und der Geseh-Arvisions-Arbeiten herausgegeben von h. Gräff, C. F. doch, L. v. Adnne, h. Simon und A. Wenhel. [25ste, 27ste Liek. Ferichts-Ordnung. Byn. 60—82. (Schluss der Prozess-Ordnung.)] http://dx.doch. Grydnzungen der Allgemeinen Gerichtsordnung. 1. Abell. Attel.—52. — Auch u. d. A.: Ergánzungen und Erläuterungen der Allgemeinen Berichts-Ordnung für die Preußischen Staaten u. s. w. 2 Abth. Ergänzungen es 1. Abeils. Attel 1—52. Gr. 8. (vr u. G. 945—1303, Schluß.) Breslan, lderholz. 1838, 89. Geh. 1 & 12 gl. (1831. 1838, Rr. 6242.)

929. — [Lief.] Ster Ahell. 2te Abth. Steuer-Gesegebung nebft Bradnzungen und Erlauterungen. Bearbeitet von A. Billaume, Reg. Rathe. Br. 8. (xxxv u. 188 C.) Ebenbas. 1888. Geh. 18 g.

930. — 25ste, 26ste Lief. Allgemeines Landrocht. 1ster Theil. 2te 1bth. Bgn. 1—24. Gr. 8. (G. 1—384.) Chendas. Ch. 1 \$\notin 12\$ \$\notin 1

951. Fischer (E. A.). — Leitsaben zur theoretischen und practischen Kenneicks ber Gemeinheitstheilungen und Abldsungen, gegründet auf die deshald in den bönigreichen Preußen und Sachsen unter dem 7. Juni 1821. und 17. März 832. ergangenen allerhöchsten Gesehe und seitber gemachten Erfahrungen, mit nehrern Ausstere zur Berechnung des Realwerths der Erundstäte ze. Deraussegeben von ze. Er. 8. (rv u. 187 S.) Meißen, Goebsche. Seh. 1, 6 g. 962. Freinderg (M. Ror. v., Bork. d. dingt. Archivs). — Sammlung historische

982. Freyberg (M. Hr. v., Bork. b. Baigl. Archivs). — Sammlung histoficher Schristen und Urkunden. Geschopft aus Handschriften von 2c. Ster Bb.
ites hest. [Schmuß-Sitel.] Gr. 8. (G. 825 — 482, Schluß.) (Stuttgart u.
Läbingen, Cotta.)

236. I — V, 1827 — 20, 17 Mbir. 2 Gr. — Bgl. 1827, Mr. 256.

983. (Phrst.) — WTP: 770) TEN Concordantiae Librorum Veteris l'estamenti Sacrorum Hebraicae atque Chaldaicae etc. auctore Julio Fürstio, r. philos. Sectio IX. Editio stereotypa. 4imp. (S. 961—1080.) Lipsiae, J. Tauchnitz. Geh. Subscr.-Pr. n. 1 # 12 g (Vgl. 1838, Nr. 8534.)

934. Geiger (Philipp Lorenz). — Handbuch der Pharmacie zum Gerrauche bei Vorlesungen u. s. w. 2ter Bd., welcher die pharmaceutische fineralogie, Botanik und Zoologie enthält. 2te Auflage. 9te Lief. [2te Abth.: 'harmaceutische Botanik. Bgn. 61—72.] Gr. 8. (S. 961—1152.) Heidellerg, C. F. Winter. 18\$8. Geh. Subscr.-Pr. n. 20 gf Vgl. 1898, Nr. 6250.

935. — 2ter Bd. u. s. w. 2te Auflage, neu bearbeitet von Dr. Th. 3r. L. Nees von Ezenbeck, Prof. su Bonn, Dr. Joh. Reinrich Dierbach, Prof. u Heidelberg, und Dr. Clamor Marquart. [10te Lief.] Ste Abth. Pharmasutische Zoologie. [Bgn. 18 bis Ende.] Nebst dem Register über den nazen 2ten Band. — Auch u. d. T.: Pharmaceutische Zoologie von etc. the Auflage, neu bearbeitet von Dr. Clamor Marquart. Mit Grossherzoglich ledichem Privilegium gegen Nachdruck und Nachdruckverkauf. Gr. 8. zu u. 8. 195 — 290, Schluss.) Ebendas. Geh. Subscr.-Pr. n. 20 g. Vgl. 1809, Nr. 5006.

366. Der Gelegenheitsbichter. Reuefte Cammlung von Geburtstage ., Rem

jahrs, und hochzeitigebichten, so wie von Gebichten und Juschiften zu wein wenden traurigen Beraniaffungen. Rebft einem Anhange von Gebichten zu i fchiebenen besondern Gelegenheiten. Dte, durchans vermeisete und verbeffent blage. 8. (x u. 254 C.) Beipzig, Meiger. D. 3. Geh.

ver. Seudrin (Dr. A. R., Arzt a. Dofp. do in Pitie zu Paris). — Die ber prattischen heitstunde. Bon ze. Aus dem Französischen übersett mit die merkungen von Dr. Carl Reubert, praft. Arzte, Privatboc. a. b. 11ml. Letuzig x. 1ster Band. Gr. 8. (x u. 540 G.) Lespzig, Wreitstoff u. hit. Ceh.

988. Seikel (Carl, evang. Preb.). — Ift es jest an der Zeit, der hat die heichtliche Predigt zu senden? Rebe an die Gegner (Matth. 12, 30) i Missonweiens unter den evangeisschen Gestillichen den zo. Der Ertrag i die in dem Dorfe Drobsede neu zu fundirende Schulkelle bestimmt. Ge. 8. (46) Magbeburg, Rubach'sche Buchb. (E. Fabricius.) 1838. Geh.

1889. Hauffen (Prof., in Aiel). — Ueber bie Anlage von Kornbempfall in ben herzogthamern Schleswig und holftein. Ein Wort an die bevorftein Berfammlungen ber Provinzialstände von 2c. Er. 8. (48 S.) Entin 2. Baurmeister u. Griem. 1838. (Aiel, Baurmeister u. Comp.) Geh.

940. Hartmann (Carl). — Der innern Gebirgsweit Schafe und Builde Der gemeinfastiige Darstellung ber Bergbandunde. Mit vielen Abbitungs 6 [lith.] Aafeln [in fl. Fol.]. Ler.-8. (viii u. 812 S.) Stuttgart, Spi 1858. Geh.

Mit bem Umfolag-Litel: "Die Bunber ber Erbrinde. Darftellung bes Bergbe

941. Hellung (Dr. C. &.). — Conversations exercion für Jäger und Ifreunde. Herausgegeben von zc. 1ste Lief. Mit Bechstein's und von Franklith.] Portrait. (Interims : Aitel.) Cc. 8. (S. 1—96.) Leipzig, Belleh.

18gl, b. Rotiz 1838, S. 648 b. Bl.

942. Jäger (August). — Der Deutsche in bonbon. Ein Beitreg pfcichte ber politischen Flüchtlinge unserer Beit. 2 Banbe. Gr. 12. (vm 1 v111 u. 216 G.) Leipzig, Engelmann. Geb.

943. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognesie, Geologie und Markenkunde, herausgegeben von Dr. K. C. v. Leonhard und Dr. E. Bronn, Profin. zu Heidelberg. Jahrg. 1839. 6 Hefte. Mit Abbildunges. G. (1stes Heft: 126 S. u. 1 lith. Taf.) Stuttgart, Schweizerbart. n. 4/2 vgl. 1838, Nr. 1103.

944. Joannis Alexandrini cognomine Philoponi de usu astrolati que constructione libellus. E codd, mss. regiae bibliothecae Puisi edidit H. Hase, marmorum Dreedensium reg. cust. 8maj. (rv u. 43 8 5 lith. Taf.) Bonnae, Weber.

945. Jontint (Freiherr von). — Das Wesen ber Kriegstunft, der analytische Darstellung ber Haupt Gombinationen ber Strategie, ber Wattif und ber Militärspolitik, von dem General der Insanterie, General tanten Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen, z. Rach der neuekn licht dersest vom Capitain von Bilberling. [2 Bande.] Mit 5 [4] lithogent Karten und Planen [in Halb-Fol.]. Sr. 8. (x u. S. 11—332, 27) Leipzig, Bos. Geb.

946. Irving (Washington). — Essays and sketches. 32. (viii u. 22 nebst 1 Titelbild in Holzschn.) Carlsruhe, Creuzbauer. Geh.

947. Kant's (Immanuel) Werte, sorgfältig revidirts Gesammisuseit 10 Banden. 7ter Band. — Auch u. d. A.: Immanuel Kant's Kriff littheilstraft. Beobachtungen über bas Gefähl des Schann und CristiGr. 8. (xvi u. 489 S.) Lespzig, Modes u. Baumann. 1 4 4 k. Bal. 1888, Nr. 6366.

948. Raffalia. Reueste Beitschrift für Literatur, Mufit, Runft, Abeit & Moben. Rebigirt und berausgegeben von R. Bechner und Carl Chaet

Conrad. [ifter Jahrg.] 1889. 12 hefte. [2 Bgn.] Mit 12 illum. Wobedupfern, 12 lith. Bildniffen, Intelligenzblättern [4, Bgn.] und tith. Mufitalien [2 Bgn.]. Gr. 4. Leipzig, Expedition. (Ponicke u. Cohn.) n. 4 pl 12 gl Der Sert allein n. 8 p Die Mufitalien affein n. 8 p

949. Kirchhoffer (Dr.). — Natürliches System der Geburtslehre von etc. Gr. 8. (48 S.) Kiel u. Eutin, Baurmeister u. Griem. 1888. (Kiel, Baurmeister u. Comp.) Geh. n. 6 g

950. Kosegarten (Wilhelmas, J. U. Dr.). — De valoris et pretii vi et momentis in occonomia politica. Dissertatio etc. 8. (51 S.) Bonnac. 1838. (Weber.) Geh. — a. 8 g

951. Ang (Dr. Theobor, Pfr. 12. in Brestan). — Die Stimme bes Stufenden in der Bafte an katholische Slaubens-Brüder in der Rähe und Ferne, von 22. Mit 1 [lith.] Musik-Beilage. 2te verbessere Anslage. Wit Genehmigung des Hochw. Fürstbischöft. General-Bicariat-Amtes. 8. (VIII u. 56 C.) Berstau, Aberholg. Geh.

952. Langbeiu's (X. F. C.) ausgewählte profatiche Schriften. In 8 Abelien [ober 4 Banben]. Gr. 16. (256, 264, 282, 256, 240, 287, 206, 204 S. u. 8 Apfr.) Stuttgart, Cheible. 1838. Geh.

953. Deutsches Lefecabinet. Sammlung von Rovellen, Erzählungen, Gebicken, Characteristisen und Genrebilbern. herausgegeben von Alois Rauch. Stes Bandchen. Br. gr. 8. (208 S.) Bamberg, Liter. artist. Institut. 1838. Geh. 18 gl. (Bgl. 1838, Rr. 5229.)

954. Eicht gegen ginfternis. Dr. Rohr's, bes Weimarlichen Generalfuperintenbenten, am Reformationefeste 1833 gehaltene Rebe betämpft und bewältigt mit ben Wassen ber Gernunft, ber christichen Liebe und ber glaubigen Hossinung, von einem Ianger ber Christusreligion und gestligen Freiheit. Gebilbeten Katho-tifen und Profesanten zur glaubigen Betrachtung und Prufung übergeben. Gr. 3. (24 S.) Leipzig, Wuttig in Comm. Geb.

955. Lindner (F. B.). — Fabeln und Bilber für gute Kinder von ze. Rebst einem Anhange. Zte unveränderte Auslage. 8. (24 Bl. ohne Pag. mit lith. Bign., 1 lith. Bl. Schreibschrift u. 23 S. ohne Pag.) Braunschweig, Dehme u. Müller, D. J. Cart.

956. Madai (Dr. Carl Otto von, Doft. u. o. Prof. b. R. zu Dorpat). — Beiträge zur Dogmengeschichte bes gemeinen Civilrechts, von 2c. 8. (x1v n. 178 C.) Stiga, Gotschel. 18 gl

957. Manusfeld (G. C.). — Declamations-Abende, ernsten und launigen Inhalts. Wit genauer Angabe der nothigen Betonung beim Vortrage und Semertungen über Declamation, nehst himmeisung auf den Zweck dieser Zusammenskellung. 7ter und 8ter, 9ter und 10ter Abend. 8. (92, 61 S.) Meißen, Goebsch. 12 gl. (Bgl. 1838, Rr. 4298.)

958. Marx (Adolph Bernhard, Prof. u. Dr. d. Musik etc. in Berlin). — Allgemeine Musiklehre. Kin Hülfsbuch für Lehrer und Lernende in jedem Zweige musikalischer Unterweisung, von etc. Gr. 8. (VIII u. 358 S.) Leipzig, Breitkopf u. Härtel. Geh.

959. Manch (Dr. A., Setundararzt im allg. Krantenhause). — Polyglotton medicum, eine Anleitung zur Berfiandigung des Arztes mit dem Kranten in sechs Sprachen, mit Rücksicht auf die Hauptsprachen der Bölker des dstrereichteschen Katscritaates, Deatsch, Bohmisch, Polnisch, Ungarisch, Italiaaisch, Französisch, enthaltend: eine systematische Busammenstellung von Fragen, Anteworten und andern kurzen Aeußerungen nach den Forderungen der Diagnose, Prognose und Aberapie. Auer gr. 8. (1x u. S. 10—75.) Wien, Sollinger-Seb.

960. Menzel (Karl Adolph, Consist. v. Scholraft). — Handbuch der menern framsösischen Sprache und Literatur zum Gebrauch für höhere Schulaustalten; enthaltend längere Proben aus den Werken von Ancillon, Mdmede Staöl, Chateaubriand u. v. A. Mit kurzen biographischen Notizen. Gemanuelt und herausgegebon von etc. Ste vermehrte und verbesserts infig. Gr. 8. (vi u. 894 S.) Breslau, Goschersky.

961. Michelsen (A. C. J., Dr. b. R. u. Philos, Prof. a. b. Univ. m Ald.— Ueber die erste holsteinische Landestheitung. Gine historische Abhandung, p schrieben zur Säcularseier des Attonatschen Chmnassums am 19. September 1888 von 2c. Mit lithographisten Wappen. Gc. 8. (40 G.) Kiel u. Gutin, Kum meister u. Griem. D. J. (Kiel, Baurmeister u. Comp.) Geh.

962. Mittheilungen aus bem Ofterlande. Gemeinschaftlich herautgegen w bem Kunk - und handwerks-Bereine, der Ratursorschenen und der Pomologies Gesellschaft zu Altendurg. Ster Band. [Jahrg. 1839. 4 Pefte.] Auf die der beri Gesellschaften. Gr. 8. (1ste heft: 56 E. u. 1 Nad. in Fol.) We durg, gebr. in der hostouchte. (Schnuphafe in Comm.) Jedes heft kans n. 6 A. (Bgl. 1838, Rr. 1819.)

268. Le Moraliste annuel, à l'usage de tout le monde. Publié par l'autier, maitre de langue franç. etc. à Berlin. In-24. (IV u. 118 S.) Bri Gropius in Comm. Geh.

. 964.- Müller (Karl Matthias). — Antrittspredigt. In ber Stabtfick; Enkin gehalten am 29. Juli 1888 von 2c. Gr. 8. (15 G.) Eutin 2 Bancmeister u. Comp.) Geh.

965. — (Wilhelm Abolph, Cantor u. Oberlehrer n. ju Borne). — E Rahrung für Berftand und Derz. Eine Sammiung fleiner leichter Bath jum Auswendiglernen für Kinder von 6 bis 7 Jahren, bearbeitet von n. C. 1 (28 G.) Meißen, Goebsche. Geh.

see, Ragel (Dr. Friedrich). — Geographie des Königreiches Bayen. Met neuesten Eintheilung vom 1. Jan. 1838 und mit geschichtlichen Reieilis Jum Gedrauche für alle Klassen der königlich bayer. Studienanstalten, du beise, Gewerds und landwirthschaftlichen Schulen ze. bearbeitet von n. M. Karte [in Apfrst.] von Lieutenant C. v. Sprunner. Gr. 8. (vr n. 325 C. Bamberg, Literar. artist. Institut. 1838. Geh.

\$67. Meubert (Carolus, med. et chir. dr., in liter. univ. Lipe. med. p. cec. etc.). — Chrestomathia medica. Auctorum, qui de re medica le scripserunt, selecta capita contulit, ad normam disciplinae digessit, me adnotatione indicibusque instruxit etc. Particula I. Smaj. (XII u. 151) Lipsiae, Vess.

968. Noobt (Dr. Carl). — Heloologia universalis. Das Gange ber is son ben Geschwären in tabellarischer Form. Rach ben besten Onnellen bestellt von zc. Gr. 4. (88 S.) Leipzig, Bos. Geh.

969. Ordnung für sammtliche Stadte ber preußischen Monarchie de den bingeberg, ben 19. Rovember 1808 nebst ben burch die Allerhochste Rabineticke vom 4. Juli 1882 bestätigten nachträglichen, die Stadte-Ordnung ergänzellend erläuternden Bestimmungen. Er. 8. (56 G.) Breslau, Graf, Bant Comp. D. J. Geb.

970. Le Parterre de l'enfance et de la Jeunesse, ou compliments de jet de l'an et des fêtes, pour des parents, des bienfaiteurs, des instituteurs, le mins, etc. suivi d'un recueil de Fables, d'Enigmes, de Charades, de le griphes, d'Anecdotes, de Pensées morales et de Lettres. Publié par l'Hutier, maître de langue franç. etc. à Berlin. In-12. (IV n. 163 S.) Bengropius in Comm. 1838. Geh.

971. Plutarchi vitae parallelae. Ex recensione Caroli Sintenie. Vel Smaj. (xxvii u 556 S.) Lipsiae, Kochler.

973. — vitae parallelae selectae. In usum scholarum recognins i Carole Sintenie. Pare I. Insunt vitae; Themistociis et Camilli, Perisis Fabii Maximi, Alcibiadis et Coriolani, Timoleontis et Aemilii Pauli. Sei (254 S.) Ibidem. Geh.

978. Pohlmann (o.). — Fibel zum Lefenlernen und zur Beförberung in

Rur neuer Mitel.

puten Lefetons. Far Schule und Dans. 8. (46 G.) Biefefelb, Bethagen u. Rlafing. 1888.

974. Pohlmann. — Banbfibel jum Lefenlernen und jur Beforberung eines guten lefetons. Gr. Fol. (24 Aaf., Phn.) Ebenbas. 1838. In Umschlag. n. 16 ge 975. Pradel (Eugen be). — Die Aunst, sich bie Liebe seines Satten zu empalten. 2te unveränderte Aussage. 8. (xx u. 199 G.) Leipzig, Melger. Seb. 21 ge

976. Arbefage, weiche solche Worter enthalten, die in mehrsacher, in uneigentsiher, in bilblicher und in sprichwortlicher Bebeutung gebraucht werben. Ein handbuch für Lehrer, welche ihre dazu beschieften Schlier mit solchen Wortern o vertraut machen wollen, das biese von jenen nicht nur erstautig verstanden wers en, soadern sie auch selbst gebrauchen lernen. 2 Abth. I. Dauptworter (Sublantive), Eigenschaftsworter (Abjective). II. Beitworter. Er. 8. (vr. u. 275 S.) leipzig, Barth.

Berfaffer: 3. C. g. Baumgarten, Rettor ic. in Magbeburg.

977. Junfzig gotbne Regeln für junge Chefrauen. 82. (16 G.) Leipzig, Reizer. Geb. in Etui

978. Reisen und Lanberbeschreibungen ber alteren und neuesten Beit, eine Bammlung ber interessantesten Werte aber Lanber, und Staaten Aunde, Geographie und Statistik. Derausgegeben von Dr. Ebuard Wibenmann, n. und dr. Dermann Dauff, n. 17te Lief. — Auch u. d. A.: Der Geift des drients erlautert in einem Tagebuche aber Reisen durch Rumill wahrend einer reignistreichen Beit. Bon D. Urquhart, Esq. Aus dem Englischen übersetzt on B. Georg Buch, b. R. Dr. zu demburg. Ifter Band. Ge. 8. (xxiv u. 107 C.) Stuttgart u. Tablingen, Gotta. Geh.

979. Rendfchmidt (Felle, Oberlehrer a. tathol. Schul. Sem. zu Breilau). — Lufgaben zum Sifferrechnen für Klassen-Abtheilungen und einzelne Schüler mit esonderer Auchschaft auf den wechseileitigen Unterricht methobisch bearbeitet von ze. hefte. Rebst "Auftdsungen ze." 2 hefte. 8. (1v u. 107, 110 G. — Aufdsungen 26, 56 G.) Breslau, Aberholz. 1838.

In Parthieen bei Einführung in Schulen auch einzeln & 4 Gr.

980. Richter (Gustav Heinrich, Dr. d. Med. u. Chir. etc. su Wiesbeden). — Viesbeden als heilsamer Aufenthaltsort für Schwache und Kranke aus dem Vorden Europa's, und als Kurort für jede Jahreszeit, mit besonderer Bezugahne auf die Zulässigkeit des Gebrauchs von Winterkuren, dargestellt en etc. Gr. 8. (vi u. 94 S.) Elberfeld, Schönian. Geh. 12 gf.

981. Nieger's (M. Georg Konrab, weil. Special-Superint. zc. in Stuttgart) bergens Doftille. Ober: Prebigten aber alle Fest , Sonn und Feiertags-Coanselien. Bon Neuem burchgesehene Ausgabe. 4. (1184 S. u. Rieger's lith, Bilbnis.) Bielefeld, Belhagen u. Klasing. — Paberborn, Crawell.

982. Niepenhaufen (Franz u. Johannes, in Rom). — Seben Raphael Banzio's von Urbino, in 12 Bilbern bargefiellt von 2C.; in Aupfer gestochen von i. Barth, Gottl. Rist und Friedr. Schulge. — La vie de Raphael Senzio 'Urbino, représentée sur 12 cetampes par etc.; gravées sur culvro par etc. dr. fl. Aert u. 12 Apfrst.) Stuttgart, Scheible. 1888. Geb. n. 6.6 12 gl 988. Schlessiogens, distributions und Legendenschaft. Derausgegeben von der n. n. Gott che. I. Band. 1. Dest. 8. (S. 1—94 n. 1 lith. Aitelald.) Areisen, Goedsche. Geb.

984. Sammlung Leiner Ergablungen, Anethoten und Mabreen far bie fleibige jugend. Bon einem Rinderfreund. Mit 1 Aupfer. Gr. 12. (48 G.) Weien, Bimmer. Geb.

985. Schleize v. Löwenfeld (Dr. M. J., prakt. u. Armenarst in Müschen). — Ne Lithetripele in Bezug auf Geschichte, Theorie und Praxis derselben nter Benützung der neuesten Erfahrungen der französischen Aerzte hierüber argestellt vom etc. Mit 8 Tafeln [lith.] Abbildungen [in Fol.]. Gr. 8.

- (8 S. olme Pag. u. 182 S.) Mänchen, Liter. artist. Ametalt in Com. Geh. n. 1 # 124
- 266. Sohmidt (J. J., Steatersth u. Ritter etc., Br. d. Philos. etc.). Gre-matik der tilbetischen Sprache, verfasst von etc. Herausgegeben va is Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Gr. 4. (xv u. 318 8.) St. Penburg, Gräff. Leipzig, Voss. Geh.
- 987. Schreber (Dr. Moris, pratt. Arzt in Ledzig). Das Such in de sundheit. Eine Orthobiotik nach den Gesehn der Natur und dem Surd menschlichen Organismus. Gr. 8. (x, 272 u. 12 S. ohne Pag. neif i k. Las. in Nop.-4.) Leipzig, Boldmar. Geh.
- 188. Schubert (Friedrich August). Practifches handbuch für Belifft lebrer beim Gebrauch bes Schubert'ichen geographischen Leitfabens, auch ficht vatlebrer, so wie zum Selbstunterricht und zur nühlichen Unterhaltung sie is wisbegierigen Barger und Landmann bearbeitet und herausgegeben von al. (vi u. 282 G.) Meißen, Goebsch.
- 289. Seinlies (G. v., Reg. Rath u. Forfinfte.). Neber die Rigifall' Lorfs zur Feuerung, Berkohlung und Dangung. Wit befonderer built bie Sachfischen herzogthämer; fastich vorgetragen von zc. 8. (51 G.) Sciemann. Geb.
- 990. Siemers (Ciemens, Oberiehrer a. Span, zu Mänster). Ihand, über die allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stüls für Symmasien. 8. (4. 142 S.) Mänster, Abeistung.
- 991. Spies (g. v., Bigepolift. b. Appell. Ger. f. Oberfranden, Mitte 2. -Ertäuterungen zu bem Gesete vom 17. Mov. 1887 einige Berbeffenmub' Gerächtsoednung in bärgert. Rechtssteigfelten betreffend mit besonden bit hung auf die ätteren Gesete und die Standeverhandlungen, von ic. Mit serte und vermehetz Auslage. Mit fommtlichen nemeren Pregesigefehm 6.1 (xxv, 105 u. 58 G.) Bamberg, Literar.-artift. Inflitut. Geh.
- 1. Ueber die Predigt des Oberpfarrers an der protestantischen Steiner-I. Ueber die Predigt des Oberpfarrers an der protestantischen Steiließ i Weimar, S. S. Dr. Robe am Resonationsseste 1838. 4te Austage. U. die Erkläuung an den Stimmführer der kleinen katholischen Kirchen-Austricken Jena dem Dr. J. Fr. Robe. 8. (rv u. S. 5—47.) Ersut, die berg. Seh.
- 988. Stockhardt (K. F. S., gewef. Postor in Röbesberf). Die himpforte. Ein Morgen : und Abendsegen :, Fest : und Communionbuch für alle Bandleute von zc. Ste nach der ersten unveründert abgedruckte Auslage. & Eu. 178 S. u. 1 Ath. Litelbitd.) Meisen, Coefsch. D. J.
- 994, Tändalblätter. Humor und Satyre. Seifenblasen für Schen, Sieffinn und With zur geselligen Erheiterung für Lebenstuftige. Redacteur: Icos (J. C. Schnoemann) in Oresben und bessen febhliche Freunde auf dem Siefler Jahrg. 1859. 24 Rrn. [4]. Bgn.] Er. 4. Oresben, Satiner. Lift Literur. Museum, Meisen, Goebsche in Comm.
- 1995. Lieber bie Iber und bie Einrichtung einer höheren Barger, da bifchule far Anaben, und einer höheren Mabchenschule, zunächt nach ben Bittliffen der Stadt Leipzig. Lie Auflage. Er. 8. (Iv u. S. 5—16.) im Barth. Seh.

Berfaffer : Dr. BogoL

286. Abafart (Giorgio, Maler u. Baumftr.). — Leben ber ausgezischet Maler, Bilbhauer und Baumeister, von Cimabue bis zum Jahre 1567, beleite von x. Aus dem Italienischen. Wit einer Bearbeitung sammtlicher Annetweber früheren Derausgeber, so wie mit eigenen Berichtigungen und Rachmisse begleitet von Ludwig Schoun. Aus Band, enthaltend der Originalische Leen Theil. Lee Abit. Mit 29 lithographirten Bildniffen. Ge. 8. (7 C. p. 189. u. 489 S.) Stuttgart u. Adbingen, Cotta.

2 4 16 1

Bgl. 1897, Ar. 4607.

997. Wachamath (Guillelmus, pref. lister. in univ. Idpa). — De poemae apitis apud gentes Europaeas adolescentes sancitae causis. Disputatio istorica. Scripsit etc. 4. (28 S.) Lipsiae, Engelmann. Geh. n. 8 gl. 998. Wagner (Aubolph). — Lehrbuch ber Phyliotogie für afabemische Borssungen und mit besonderer Rücksich auf das Bedürsniß der Aerzte den n. 1 stebth. Deitpzig, Boß. Cart. Das Cause soll aus 4 St.) Lipsiae, Boß. Gart. Das Cause soll aus 4 Noth. bestehen, welche Cinen Band bilben.

999. Magner's (Johann Jatob) Rieine Schriften berausgegeben von Phie pp Ludwig Abam. Ifter Apeil. Dit bes Berfaffers Bitb in Stabistich. — uch mit b. L.: Strahlen beutscher Welt-Anschauung. I. Gr. 8. (xxv u. 894 G.) in, Stettin. Geh.

1900. Mahlert (G. E. A., Rector u. ju Lippfiedt n.). — Englisches Lesebuch it vorausgeschieften grammatischen Uebungsflücken, nebß einem vollständigen lortregister, von zc. Lie verbesserte und vermehrte Auflage. 8. (387 S.) ieleselb, Belhagen u. Klasing. 1838. n. 16 £

1601. Biber ben Brandwein. Ein Bortrag in bem Enthaltsamkeitsvereine gut rfurt. (Der Ertrag ift zu Zwecken bes Bereins bestimmt.) 8. (16 G.) Erfurt, ilsenberg. Geb. n. 2 g

1992. Wieft (Dr. Fr.). — Das Jahr 1988 in ber Buft. Launiger Bortrag n 2c., gehalten im Concerte des Flotisten Farstenan am 8. December 1838. r. 8. (15 S.) Leipzig, Melzer. D. J. Geh.

1998. Zeitschrift für gutsherrlich bauerliche Berhaltnisse, Landeskuttur und teggebung in den preußischen Staaten mit Ausschluß der Rheinprovingen. Wit mehmigung und Unterstühung der Königl. hohen Ministerien des Janern und ; Justig herausgegeben von Forni, D.-L.aG. u. Reg.-Rathe. Magud, Reg. a Landes: Debon-Rathe. Ruh, D.-L.aG.-Asse. 1 fter Band, in 8 heften. 1stes heft. : 8. (IV u. 216 G.) Breslau, Gosphorsky. Geh.

1604. Mebicinisch-chirurgische Zeitung fortgesett von D. Johann Repomut brhart, Edein von Ehrhartstein. Jahrg. 1889. 4 Bbe. [104 Rin., m.] Ge. 8. Innsbruck. (Leipzig, Köhler in Comm.)

1. 7 \$ 4 gt Bgl. 1888, Rr. 881.

1005. — 42fter Erganzungsband. 1889. Gr. 8. Chenbaf.

2 4

Aunftig erscheinen:

Bähr (Dr. J. Chr. F.). — Geschichte der römischen Literatur. Ster pplementband, die christlich-römische Literatur der carolingischen Zeit, riarube, Müller.

Reinsch (Hugo). — Ueber die wahrscheinliche Zusammensetzung der unischen Grundstoffe. Gr. 8. (Etwa 6 Bgn.) Hof, Grau.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

FRANZÖSISCHE LITERATUR.

i67. Annuaire général du commerce, judiciaire et administratif de France des principales villes du monde, comprenant, etc.; rédigé sous la direcn de Ch. Lamy. 2me année. 1889. In-8. (89 ½ B.) Paris. 12 Fr. 568. Anquettle — Histoire de France, depuis les tems les plu nuit jusqu'à la révelution de 1789; suivi de l'histoire de la république funçia du directoire, du consulat, de l'empire, de la restauration et de la rivilution de 1880, par M. de Norvins. T. IV. In-8. (41 1/4 B.) Paris. 6Fr. St.

569. Baldassari. — Histoire de l'enlèvement et de la captivité de l'evi; traduife de l'italien et augmentée d'un précis historique des vingt-un praières années du pontificat, par M. l'abbé de Lacouture. In-8. (40°, 1) Paris.

570. Besançon (Ch.). — Les Montrougiennes, en trois chants, présisd'une épttre à la liberté; avec observations sur chaque chant. In-f. (14) Vangirard. 1 Fr. 91:

671. Beilley. — Sommaire des maladies occasionées, entretens s' compliquées par la formation, ou Existence de la cause générale et transaccidentelle de ces affections, et traitement de cette même cause de accidens ou signes de maladies qui en sent la suite. In-S. (4 B.) Lyn

E73. Caillot (Napoléon). — Méthode naturelle pour apprendre ans me Encyclopédie grammaticale et littéraire de la langue française. Le 62 de l'enseignement, ou l'Art d'apprendre et d'enseigner. In-18. (3 B.) la Dies scheint nur das Programm eines grössers Gesammtworks su sein, veint 200 Lief. 13 Bände oder 30 in sich abguschlessens Theile enthaitem soil.

573. Canonge (Jules). — Le Tasse à Sorrente, Térentia, le Magéiles d'Or. Poèmes, neuvelles et impressions; précédés d'une Lettre àl. A. de Lamartine, et d'une Epître inédite, par M. Jean Rebel. in (24 % B.) Paris.

574. Curasson. — Traité de la compétence des juges de pair, in lequel la lei du 25 mai 1838 et toutes les leis de la matière sont élément pées et combinées avec les principes du droit qui s'y rattaches é la règles de la procédure civile et criminelle. T. I. In-8. (36 B.) Disc.

575. Deniset. — Mémoire sur la réhabilitation du maréchal Ney. 14 (6 B.) Paris. 2 Fr. 3

\$76. Dictionnaire de musique; par le doctour Pierre Lichtenthel; set augmenté par Dominique Mondo. T. L. (A.—J.) In-8. (57.4) Paris.

577. Bubois de Montpéreux. — Voyage autour du Caucase, des la Tcherkesses et les Abkhases, en Colchide, en Géorgie, en Armésie de Crimée; avec un atlas géographique, pitteresque, archéologique, géologique, con Colchide de la société de géographie de la 1838. T. II. In-8. (29 % B.) Paris.

Vgl. 1838, Nr. 2656.

578. (Bumas.) — Souvenirs du lioutenant-général comte Mathies Ber 8 vols. In-8. (106 % B. u. 1 Karte.) Paris.

579. Dumons (F., de la Gironde). — Examen critique du siècle d'amélierations sociales. Dédié au roi et au peuple. In-8. (5% l) Paris.

580. Hugo (Victor). — Ocuvres complètes. Remans II. Bay-

561. Jacob (Paul L.). — La chambre des poisons, histoire du tens Louis XIV (1712). 2 vols. In-8. Paris.

563. Le Livre du roy Modus et de la reyne Racio. Neuvelle disconforme aux manuscrits de la bibliothèque royale, eraée de graveus d'après les vignettes de ces manuscrits fidèlement reproduites, avec préface, par Elséar Blaze. In-8. (183/4 B.) Paris.

588. Lowth. — Leçons sur la poésie sacrée des Hébreux, traduits par la première feis en français du latin, par M. Sicard. 2de édition, revué augmentée de la traduction d'un discours latin du docteur Res. 2 no In-12. (21% B.) Avignon.

ds.

584. Menumens français inédits, pour servir à l'histoire des asts depàis le sixième siècle jusqu'au commencement du dix-septième. Choix de costumes lvils et militaires, d'armes, armures, instrumens de musique, meubles de nuc espèce, et de décorations intérieures et extérieures des maisons, desniés, gravés et coloriés d'après les originaux, par N. A. Willemin. Classés, gravés et coloriés d'après les originaux, par N. A. Willemin. Classés, par londoigiquement et accompagués d'un texte historique et descriptif, par ladré Pottier. T. I, II. (Texte.) In-fol. (45 B.) Paris.

18 Fr.

585. —— Planches. 50e (et dernière) livr. In-fol. (6 Kpfr.) Paris, Jede Lief. 12 Fr:

Das Game bildet 8 Bände oder 50 Lief.

586. Moyen-âge pittoresque. Menumens d'architecture, meubles et décers a 10e au 17e siècle. Trente-six vues dessinées d'après nature par Chapuy; rec un texte archéologique, descriptif et historique, par M. Moret. 1re urie. In-fol. (18 B.) Paris.

587. de Norvins. — Poëmes. In-8. (14½ B.) Paris.

6 Fr.

568. Pascal (Blaise). — Pensées. Caractères de La Bruyère. In-12. 17 1/3 B.) Paris. 5 Fr. 50 c.

589. Programme des prix proposés par la société d'encouragement pour ndustrie nationale, dans sa séance générale du 16 janvier 1839, pour être leernés en 1840, 1841, 1844 et 1846. In-4. (4 B.) Paris.

590. Richomme (Charles). — Histoire de Napoléon, écrite pour la nuesse. In-16. (9 1/4 B. u. 5 Lithogr.) Paris.

591. Sand (George). — Spiridion. In-8. (297, B.) Paris.

Georges neuvelles. T. II.

8 Fr.

592. L'Uscoque. In-8. (26 1/4 B.) Paris.. Ocuvres nouvelles. T. I.

8 Fr.

598. de Savigny. — Histoire du droit romain au moyen-age,: traduite l'allemand sur la dernière édition, et précédée d'une Notice sur la vie les écrits de l'auteur, par M. Charles Guenoux. T. I—IV. In-8. (9574 B.) ris.

594. Slowaczynaki (And.). — Statistique générale de la Pológne russe, provinces polonaises dans l'empire de Russio. (Sme partie de la Statique de la Pelegne.) In-18: (8½, B.) Paris.

1 Fr. 50 c.
595. La Syrie, l'Egypte; la Palestine et la Judée, considérées sous leur port historique, archéologique, descriptif et pitteresque; par MM. le baron splor et Louis Reybaud. 85e (et dernière) livr. In-4. (2 B. d. 2 Kpfr.)

1 Fr. 50 c.

BELGISCHE LITERATUR.

196. Abrantès (Duc d'). — Raphasi. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr. 197. Barginet (A., de Grenoble). — Martin Luther, roman historique. 35 — 1546. 2 vols. In-16. Bruxelles. 3 Fr.

198. Barrault (Émile). — Eugène. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.
 199. Coomans ainé. — Richilde, eu Épisedes de l'histoire de la Flandre onzième siècle. 2 vols. In-18. Gand.
 4 Fr. 50 c.

onzième siècle. 2 vols: In-18. Gand. 4 Fr. 50 c. 1999. Gustine (Marquis de). — Ethel. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr.

101. Desbordes-Valmore. — Pauvres fleurs. In-32. Bruxelles. 1 Fr. 50 c.

102. Broz (Joseph). — Histoire du règne de Louis XVI, pendant les sées où l'on pouvait prévenir ou diriger la révolution française. 1re livr. . in-8. Bruxelles. 2 Fr. 50 c.

106. Janin (Jules). -- Voyage en Italie. In-18. Bruxelles. 2 Fr. 50 c.

104. Mart (Alphonse). — Ce qu'il y a dans une bouteille d'encre. Geneve. 2 vois. In-16. Bruxelles.

105. Kohlrausch. - Histoire d'Allemagne, depuis les temps les plus

reculés jusqu'à l'année 1858; traduite de l'allemand sur la emilies élis par A. Guinefolle. 1re livr. Gr. in-8. Brunellest 2 Fr. 90

666. Lamartine. — Ocuvres. [Édition illustrée.] Gr. in-8. Bruxiles. 20 P. 667. de Norviles. — Histoire de Napoléon, illustrée, par Rafist d'I Vernet. Gr. in-8. Bruxelles. 20 P.

408. Sand (George). Spiridion. In-18. Bruxelles.

609. Tack (Désiré). .— Traité complet sur les causes d'exploin a machines et chaudières à vapeur, et sur les mesures et procédés promprévenir désormais la possibilité des explosions; avec le texte maticemmenté de l'ordonnance ministérielle du 26 mars 1838, en l'instruir pour MM: les inspecteurs de machines à vapeur en Belgique, premip dans le Muniteur du 4 décembre 1858. In-8. Bruxelles.

POLNISCHE LITERATUR.

610. Abecadło nowe polskie, dla dzieci i młodzieży pro obcjej. I wyobrażeniami zwierząt utożonemi podług porzątku abecadła polskiega. I donie nowe. 12maj. Lwów.

611. Cwiczenia się w napożeństwie do Najświętszego Jezznowego

12. Lwow...

612. Goazczyński Seweryn. Pisma. S Tomy, 12. Lwów.

618. Halm (Frydr.). — Gryzelda. Poemat dramatyczny w pięcis in przefożył Wincenty Thullie. 12. Lwów.

614. Komeniusz mały na wzór obrazkowego, po polsku, po francis po niemiecku. Wydanie nowe poprawne, 12. Lwów:

615. Maiozewski (Ant. Ks.). — Homilie na calorockne niedziele i suroczyste. 2 Tomy. 8. Lwów.

616. Nouhof (Ferd.). — O wypalaniu wodki z 9 ma litegrafenszycinami rozmaitych aparatów gorzelnianych. S., Lwów.

617. — O warzeqiu piwa i o uprawie chmielu, 8. Lwów.

618. Officium codzienne z różnych mateżnych księż zebrane, da wyd chrześcijańskiej drukjem oddnowiene. 16. Lywów. 12 g Gel. 31

619. Oktarsyk moty woanege kadzenia przed stolice Boże; to jest mier rozmalte, które duch gorący ta (waaność Panu Bogu alodkości chwy dofiarować może, z przydatkiem niektórych pieśni. 16. Lwów. 16 g Goli

620. Przewodnik Chrześciańsko katolicki, wolny przekład z niemicki? 12. Lwów.

621. Woda zimna, Iako osobliwszy środek utrzymania zdrowia i kochorób. Słówko do wszystkich ludzi, którzy sobie życzą być zdrowie wesolej dosięgnąć starcici, z ryciaą. Wydanie dragie. S. Lwów.

Notizen.

Auction. Am 13. April d. J. beginnt zu Hamm die Fortsetzet Auction der von dem verstorbenen Prediger W. D. Pubruane historier reichhaltigen Bibliothek. Der 2te Theil des Verzeichnisses "Bibliote Fuhrmanniana" ist durch die Schulzische Buchh. zu beziehen. (Vg. Notiz 1838, S. 648 d. Bl.)

Katalog. J. M. Thoma in Nürnberg: Verzeichniss einer Semigebundener Bücher, vorzüglich theologischen Inhalts, welche bei im seben sind. (Nr. 55.)

Redaction, Druck und Verlag von T. A. Brookhaus in Leipis.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

Die mit n. beseichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Prinumeration angeküsigten oder im Preise; herabgesetisten Bücher müssen im Auslande sum Theil erhöht werden.)

1666. Abelly (Ludovicus, Epise. Ruthmensis). — Medulla Theologica ex acris scripturis, conciliorum pontificumque decretis et sanctorum patram ad loctorum placitis expressa, in qua quidquid, tum ad fidei mysteria sanc ac ecte intelligenda, et ab erroribus quibusvis secernenda, tum ad Sacramenta ebite conficienda et ministranda, tum ad actiones humanas juxta divinace sign normam dirigendas spectare potest, facili ac compendiaria methodo exilicatur. Authore etc. Editio nova. Il Partes, 8maj. (I. xvi u. 376 8., act II.) Ratisbonae, Manz.

1667. Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von t. C. Peggendorff. Bd. XLVI.— XLVIII, der ganzen Feige 122ster bis 24ster Bd. 1889. 12 Hefte. Mit Kupfertafeln. Gr. 8. (1stes Heft: 192 8. 2 Kpfrtaf. in gr. 4.) Leipzig, Barth.

1. 9 β 8 gf. Vgl. 1888, Nr. 1188.

1008. Archiv far Ratur, Kunft, Wissenschaft und Leben. 7ter Banb. 1839. Lebacteur: P. W. Lindner. 12 Lief. [1—1½ Bgn.] Mit 150 lith. Abbildungen. Ir. 4. Braunschweig, Dehme u. Müller.

1 of 12 gl
Bgl. 1889, Nr. 766.

1809. Arknei-Take für des Herzogthum Sachsen-Meiningen und Hildburgansen. Gr. 8. (vi u. 58 S.) Meiningen, Keyamer. 1838. Geh. n. 8 g

1010. Beiträge zur Petrefacten-Kunde mit XVIII nach der Natur gezeicheten Tafeln unter Mitwirkung der Herren Hermann von Meyer und Prof. tudolph Wagner herausgegeben von Georg Graf zu Münster. Gr. 4. (VIII. 124 S. nebst 18 lith. Tafeln, wovon 1 in Fol.) Bayreuth, Buchnes. ich.

1011: Seelforgliche Belebrungen über gemischte Eben besonders beim Brant- camen. Gr. 8. (viii n. 223 G.) Augeburg, Areuzer. Geb. 18 A

1012. Bentham's (Jeremias) Grunbfage ber Eximinalpolitif in einem Ausige und systematischen Jusammenhange bargestellt von Dr. Ferb. Carl Ah. 1epp; o. Prof. d. St. in Addingen. Gr. 8. (xiv u. 166 E.) Abbingen, Dsienber. 3eh. 18 g.

1018. Berzelius (J. J.). — Liehrbuch der Chemie. Aus der schwedischen Inndschrift des Verfassers übersetzt von F. Wöhler. Ste., umgearbeitete nd vermehrte Original-Auflage. Mit königl. sächsischem Privilegium. Ster. 1V. Jahrgung.

Band. 2tes bis 5tes Hoft. Gr. 8. (8. 129—640.) Dresden a Lini. Arnold. O. J. Geh. (Als Rest.) . . (Vgl. 1838, Nr. 1195 u. 2381.)

1914. Bibet Darfe bes Alten und Renen Lestaments. Gine Cauning is besten biblischen Gebichte aus Deutschlands Meisterwerten, nach der Zeisige in Bibel geordnet. 1ster Band. Altes Arfament. Att flith.] umtis Schung.
[1stes Dest.] Schmal 4. (S. 1—53 u. 1 Mooge.) Barnien, Julius.
Seb.

1015. Biblioteka klassyków żacińskich na polski jązyk przeteńsnych. Wyb przez Edwarda Hr. Raczyńskiego. Tom IV. — Auch u. d. T.: Q. Importantiki Veronencis Liber ad editionem Caroli Lachmanni. — Q. Walays Katulla Weroneńczyka Poezye przetońone na język polski przez Syst Baranowskiego. — Ferner u. d. T.: Albii Tibulii Caraina libri III cm i IV sulpiciae et aliorum ex recensione Heynlana edidit Car. Fr. Wunderick Albiusza Tybulla Elegie i Wiórsze jako tóż niektóre przypisywane się i innym. Z łacińskiego przez J. M. — Ferner mit d. T.: Sex. Asreik pertii Elegia. — Sex. Auroliusza Propercego Elegie. Smaj. (u 1388, vii u. 356 S.) w Wroczawiu, Schletter. Geb. Original und pelaische Uebersetzung. — Vgl. 1888, Nr. 679.

1016. Bidtter für — 'Untersaltung — Heuslichteit, Familienglad und Mirmohl. Berantwortlicher Bebafteur: Dr. Kobig. Ater Ichrg. 1839. 1859 [1/4 Bgn.] Schmal 4. Mit 1.2 artiffischen Beilagen. Bertin, Bismal Buchh. (Leipzig, Polet in Comm.)

n. 1 / fi

1017. Der Bote aus Preußen. Gin Bollsfreund zur geselligen, heime belehrenben Unterhaltung und Mittheliung. [Ster Jahrg.] 1889. 104 [1/2 Bgn.] 4. Braumsterg 20., Bacher-Magazin f. Dr.

83gl. 1860, Mr. 1268,

1018. Bennonig. Monatsschrift für Kunft, Wissenschuft, Industrie, wund sociales Leben im Gernogthum Braumschweig. Arbacteur : Dr. C. Simmeier. 1stet Jutyg. 1889. 12 Defte. Gr. 8. (lites Defte. 24 C.) is schweig, Horneyer.

1019. Spanische Bühnenstücke der besten Dichter neuerur Ich.
Lebensskizzen der Verfamer, Erklärung der schwierigstem Werter, simit Hinweisungen auf Grammatik und Sysonymik. Zum Privat – maleigebrauch von H. M. Melford, Lester u. Lehrer d. neuern Sprachen a. ist Göttingen. 1stes Bändchen, enthält: El Si de las niñas, comedin pr. Moratis. — Auch u. d. T.: El Si de las niñas, comedin en prosa. Por D. Leondro Fernandez de Moratis. Hustrada con seissi graficas y notas gramaticales en alemen, por H. M. Melford. Gr. 12 (S. 15 — 162.) Braunschweig, Leibrock. Geh.

1020. Nordisches Centralblatt für die Pharmacie und ihre Häliche schaften, herausgegeben von der Allerhöchst bestätigten pharmacie Gesellschaft zu St. Petersburg. Jahrg. 1839. 26 Nrn. [Bgn.] Gr. 8.12 zig., Polet in Comm.

1021. Dindiffer (Ed., V. D. M.). — Anleitung zur Behandlung in schen Geschüfte in der Bolksschule mit Aussicht auf das in die 3dra Geringefährte Lehrbuch auf besondere Beranlassung von Seite des hohen Crist rathes bearbeitet und auf bessen Genehmigung, herausgegeben von zt. 1812 Gr. 8. (xv u. 116 G.) Zürich, Oren, Fahli u. Comp. Geh.

1028. Dollmenby (Johann, prott. Wund: u. Geburtbargt in Wien). — Fifche Anleitung bie bettich primaren und fekundiren sphilitifden kund fowmen richtig zu beurtheilen und grundlich zu heilen. Gr. 8. (xvm a. 2008). Wien, heubner.

1023. Bropsy (Josephus Jelius Hugo, Dr. med. et chir.). — Ambel morbo Brighti. Scripsit etc. 12maj. (56 S.) Berelini, typia Nicodi (Vess in Comm.) Gch. a. ii

1024. Daimeti (G. 183.). - Die Statuten ber Preugifden Renten fin

rungs-Anftalt zu Berlin, mit Erläuterungen und einem Anhange versehen von er. Br. 8. (viri u. 90 S. u. 8 Bl. Beilagen ohne Pag.) Bertin, hann. Geh. n. 5 g. 1025. Ellenborf (I.). — Worte eines Westphalen an die Westphalen und Rheinländer von 2c. Gr. 8. (80 S.) Berlin, Reimer. Geh. 4 g.

1926. Elbuer (Moris). — Eine gegen Degel gerichtete Anklage bes Dochperrathes aus beffen Schriften beantwortet von ze. Er. 8. (27 G.) Brestan, birt. Geh.

1027. Elvenich (Dr. P. J.). — Bertheibigungsschrift herausgegeben von nelfte Lief. Gr. 8. (56 S.) Breslau, hirt. Seh. 8 gl

1028. Gesammelte Erzählungen von der Berfasserin der Bilber bes Lebenstifter Band. 8. (553 G.) Stuttgart u. Labingen, Cotta. Geh. 1 & 20 ge Rerfosserin: Rosalie Maller.

1029. Frauenstädt (J.). — Die Menschwerdung Gottes nach ihrer Mögichkeit, Wirklichkeit und Nothwendigkeit. Mit Rücksicht auf Strauss,
jehöller und Göschel. 8. (vr. u. 145 S.) Berlin, Vess. Geh.

1020. Frings (M. S.). — Aufgaben jur Borbereitung ber frangbfifden Brammatit. 2te Auffage. 8. (Iv u. 140 G.) Berlin, Dann. 10 ge

1881. Aleines Gebetbuch für Gefunde und Kranke. 2te berbefferte Auflage. 12. (120 S.) Rarnberg, Raw. Geh. 8 ge

1682. Serlach (Otto von, Sic. b. Abeot. u. Paftor ic. in Bertin). — Rirchenseichtliche Untersuchung ber Frage: Welches ift die Lehre und das Recht ber evangelischen Rirche, gundchft in Preußen, in Bezug auf die Ehescheibungen und die Bieberverheirathung geschiebener Personen? (Abbruck aus ber Zeitschrift für Prosestantismus und Rirche.) Gr. 8. (48-C.) Erlangen, Bläfing. Geb.

1683. Genenius (D. Wilhelm). — Hebräisches Elementarbuch von etc. ster Theil. Hebräische Grammatik. 12te Auflage. — Auch u. d. T.: Iebräische Grammatik von Wühelm Gesenius, d. Theol. u. Philos. Dr., Consistinth u. e. Prof. d. Theol. etc. su Halle etc. 12te verbesserte Auflage. Gr. 8. x u. 298 S.) Leipzig, Renger'sche Buchh. (Volckmar.) n. 21 g

1034. Grunert (Johann August, Dr. d. Philos. u. o. Prof. d. Mathem. sa treifswald etc.). — Elemente der analytischen Geometrie zum Gebrauche bei Torlesungen von etc. 1ster Thefl. Mit 5 [lith.] Figurentafeln [in 4.]. Fr. 8. (vr u. 310 8.) Leipzig, Schwickert.

1035. Hacker (Dr. H. A.). — Neueste Literatur der syphilitischen Krankeiten (von 1830—1838) nebst Nachträgen zu früheren Jahren herausgegeben on etc. Gr. 8. (vm u. 168 S.) Leipzig, O. Wigand. Geh. n. 1 # 8 #

Original und Ueberfehung neben einanber.

1067. Handbibliothet fur Gartner und Liebhaber ber Sartnerei. II. Abth. 2, Rachengartnerei." 6te Lief. [2ter Abeil. 2te Lief.] 12. (E. 187—280.) Berin, Perbig. Geh. Subscrieden n. 9 g. (Vgl. 1888, Rr. 4698.)

1038. — IV. Abth.: "Btumenzucht." 11te Lief. [Ster Abeil. Ste Lief.] 2. (S. 289—432.) Ebenbas. Seh. Subscr.:Pr. n. 9 g' (Bgl. Ar. 454.)

. 1030. Kurzgefasztes exegetisches Handbuch zum Alten Testament. 2te Liefflob von Ludwig Hirzel. --- Auch n. d. T.: Hiob. Erklärt von Ludwig Hirzel, d. Theol. Dr. u. Prof. s. d. Univ. su Zürich ets. Gr. 8. (z n. 254 fl.) seipnig, Weidmann. 1 fl. (Vgl. 1838, Nr. 5195.)

1940. Deutsches Sausduch für Stadt und Land, ober Bildungsbibliothet für Beift und herz. 1fte Abth., Lander: und Moltertunde. 1fte Lief. Gr. 8. (92 S.) bereben, G. Fleischer. Geb. 9 A

11 *

1041. Deutsches Sauebuch u. f. w. 2te Abth., Raturlehre. 2fte Eiel. Ci. (103 G.) Ebenbas. Seb.

2042. — Ste Abith., die Grunbelemente ber Mechanit. ifte Bief. Mill Bteinbrucktafeln. Gr. 8. (iv u. 102 G.) Ebenbas. Geb.

1943. Hebbenreich (Dr. August Lubwig Christian, evang. Landetkisch).
Predigt am 23. Somatage nach Arinkatis 1837 beim Antritte seines Amtes ink evangetischen Stadtfirche zu Wiesbaden gehalten und auf Berlangen ben Int überlaffen von zc. Jum Besten des Armensonds der Stadt Wiesbaden. S. ! (28 S.) Wiesbaden, Dasloch. 1837.. Geh.

1044. Sirt (Georg Daniet, Drechster:Mftr. in Strafburg). — Bedickt mi Mit einem Bormort von Ebuard Reus. Mit bem [lith.] Bilbnif bel fassers. Gr. 8. (xxv u. 169 G.) Strafburg, gebr. bei Ph. Dams Schmidt u. Gruder in Comm. (Areuttel u. Barg.) Geh. n. 1 / 11.

1945. Jahn (Gustav Abolph, Dr. b. Philof. u. Lebrer b. Mathem. in Lapit. Die Babricheinlichteiterechnung und fore Anwendung auf das wiffenfeit und prattifche Leben. Mit 1 [lith.] Figurentafel [in Fol.]. Gr. 8. (n. 227 C.) Leipzig, Schwickert.

1046. Jahrbücher bes Bereins für meklenburgische Geschichte und Attaletunde, aus den Arbeiten des Bereins herausgegeben von G. G. Z. Lisch, dar n. Ster Jahrg. Auf Kosten des Bereins. — Jahresbericht des Bereins allerausgegeben von A. Bartsch, Pred. zu Sachsenberg n. Ster Jahrs. Bittographirten Aafel [in Fol.]. Auf Kosten des Bereins. Gr. S. (250,14) 208 S.) Schwerin. Rostock n. Schwerin, Stiller in Comm. 1838. 4. 2. 1. f. 16 gl. (Bgl. 1837, Nr. 4990.)

1047. Jaffing (Carl Friedrich, hoft. u. Juft.-Amim. in Pirna). — In betische Promptuarium ber altern, neuern und neueften sachfischen Schriften Augustons, bessen brei Fortsehungen und ber amtlichen Sammingen 1818 bis mit 1838 zur Erleichterung der gez und aubergerichtlichen Instehen, und zum Rachtragen der fernerhin erscheinenden Gesetz bestimmt mit gerichtet von 2c. Schmal gr. 4. (vi u. 76 S.) Grimma, Berlags-Const. Geb.

1048. Rerft (E., in Wechmar). — Warbigung bes Zuckerrübenbund besonderer Beziehung auf Aharingen von ic. Gr. 8. (27 G.) Gotha, Seh.

1049. Reues Frankliches Rochbuch ober beutliche und bemahrte Unmedief vortheilhaftesten und schmachhaften Bubereitung ber Speisen und Getrankralla nebft vielen anbern zur Roch, und haushaltungstunft nuhlichen Borschriften verbefferte und vermehrte Auflage. In 6 heften. [Umschlag-Aitel.] ifin \$8. (112 S.) Extangen, hepber. Geh.

1050. Koźmian (Kajetan). — Ziemiaństwo polskie. Poema w cziej pieśniach. Przez etc. Wydania *Edwarda Raczyńskiego*. 8maj. (zz a 254 w Wrociawiu, Schletter. Geh.

1051. Ausg (heinrich, Prof. d. beutschen Spr. n. in St. Sallez). — matit ber brutschen Sprache nach Becker, zunächst für höhere Real: m. bustrieschulen. Er: 8. (x u. 418 S.) Burich, Orell, Füßli u. Comp.

1052. Lambruschini (Carbinal Lubwig, Staatsfert. b. Pablies Steigen II. Bibliothefartit. nt.) Werke geiftlichen Inhalts. Aus bem Italianischen von Alled von Paza Rablis. 3 Banbchen. Gr. 12. (I. xII u. 214 G., rest II. Regensburg, Many. Geh.

1658. Landouzy (Dr.). — Ueber die Varicocele und ihre Radikulden Nach dem Französischen des etc., bearbeitet von Dr. Herzberg, grant se etc. zu Berlin. Nebst 1 [lith.] Abbildung [in 4.]. Gr. 8. (vin u. 100 St. Berlin, Haya. Geh.

1054. The Library of the newest English Novels, Tales, and Post Vol. V. 6 Nros. [Bibliothet ber neueften englischen Rovellen, Grachtunger

Sebichte. 5fer Sanb. 6 Defte.] Svo. (Nr. 1, 2: 128 S.) Leipzig, Wunder. Seh. Subscr. Pr. n. 1 # (Vgl. 1888, Nr. 6276.)

1055. Löhn (M. Ebuard Wilhelm, Pfr. in Dohnkein). — Kirchenlieber gur rommen Feier bes Jubelfestes ber Einfahrung ber Reformation in ben Meisnichen ganden, jum gottesbienstlichen Gebrauch gebichtet von ic. Gr. 8. (4 S.) Brimma, Berlags-Comptoir.

Partiepreis: fur se Er: n. 16 Gr., fur 100 Er. n. 1 Abin.

1056. Aleine Loofe aus bem Gebiete ber Phantasie von bem Berfasser bet Banberungen durch die epatischen Alpen. 2 Abeile. 8. (218, 215 S.) Idrich, Orell, Fußli u. Comp. Geh.

Berfaffer: Joh. Fr. v. Afcarner.

1057. Mayer (Dr. M. S., o. Prof. b. R. in Abbingen). — Ueber Römisches Recht und Reue Geschegebung. Gr. 8. (43 S.) Abbingen, Ofiander. Geb. 5 g. 1058: Meisner (C. F., M. D., in Univ. Basileens! p. p. e. etc.). — Plantamm vascularium genera corumque characteres et affinitates tabulis diagnosticis exposita et secundum ordines naturales digesta. Accedit commentarius etc. Fasc. VI. Tabulae pag. 177—220. Commentarius pag. 121—136. Fol.maj. Lipsiae, Weidmann, In Umschlag n. 1 \$\textit{s}\$ 8 g. (Vgl. 1838, Nr. 4569.) 1658. Meyen (F. J. F., Dr. d. Philos., d. Med. u. d. Chis., z. e. Prof. a. d. Iniv. zu Bertis). — Neues System der Pflanzen-Physiologie. Ster Band.

Jaiv. zu Berlis). — Neues System der Pflanzen-Physiologie. Ster Band. Hit 6 Kupfertafeln in 4. Gr. 8. (x u. 627 8.) Berlin, Haude u. Spener. 3 # 1ster, 2ter B2.: 6 Thlt. — Vgl. 1888, Nr. 2777.

1060. Meyer (Dr. Karl, Pafter zu Bepern). — Tertbachlein ober Repertefinn biblifcher Terte zu Cafnal-Predigten und Reben. Herausgegeben von ic. Hr. 8, (xii u. 340 G.) Halle, Walfenhausbuchh.

1061. Miffions:Blatt. 14ter Jahrg. 1839. Rebacteur: Paftor Ernft Friedr. Ball in Rabevormwalb. 26 Rrn. [1/2 Bgn.] Mit Beilagen. 4. Barmen. Etberfelb, Schönian in Comm.) n. 14 ge (Bgl. 1838, Nr. 1248.)

1062. Mittheilungen der Zürcherischen Gesellschaft für vaterländische ilterthümer. III. [Heft.] Gr. 4. (8. 25—39 u. 2 lith. Taf.) (Zürich, Orell, füssli u. Comp.) Geh. n. 16 g (Vgl. 1888, Nr. 1250.)

1968. Montanus. — Die Borzeit ber Lanber Cleve-Wart, Itlich-Berg und Bestphalen, von ic. [5tes bis 8tes heft.] 2ter Band. 8. (vr u. 518 G.) Bolingen, Amberger. Geh. 1 & 8 g (Bgl. 1888, Rr. 2898.)

1064. Nenmann (J. With., Bargermftr. zu Labben, Ritter ic.). — Ueber bie Rothwenbigfeit einer Abstellung bes Latein-Schreibens und Rebens auf Schulen ind Universitäten, und bes ausschließlichen Gebrauches ber Muttersprache für alle piffenschaftlichen Gegenstände. Gr. 8. (x u. S. 11 — 80.) Berlin, Bechtolb u. hartje in Comm. Seh.

1065. Dehlenschläger's (Abam) Werke. Jum zweiten Male gesammeit, ermehrt und verbessert. [4te Lief.] 10tes dis 18tes Bochn. — Auch u. d. A.: [bam Dehlenschläger's dramatische Dichtungen. 8tes, 9tes Bochn. Alabdin der die Wunderlampe. 1ster, 2ter Apeil. — 10tes Bochn. Die Fischerstochter. In 2 Abth. — 11tes Bochn. Die Drillingbrüder von Damask. 8. (168, 192, 106, 160 S.) Breslau, Kar u. Comp. Seh.

1066. Okon. — Augemeine Raturgeschichte für alle Stänbe. (61ste Lief. eber 'ten Bbs. 20stes [lehtes] heft. Boologie.) 7ter Bb. in 3 Abth. ober Thierreich, iter Bb. in 3 Abth. Gr. 8. (viii u. S. 1841—1872, Schluß.) Stuttgart, poffmann. 1838. Geh. 5 g. (Bgl. Rr. 129.)

1067. Organ ber beutschen Rafigeletts-Bereine und Centralblatt für bie Maßigletts : Angelegenheit in Deutschland. Beiträge zur Fortsetung von R. Bairu's
Beschichte ber Rafigseite: Gesellschaft. IX. Des Rafigseite: Journals für Deutschand 11tes Heft. 8. (48 S.) Leipzig, Schmidt in Comm. (Quedlindurg, Baffe.)
D. J. Geh. n. 4 g. (Bgl. 1858, Rr. 4432.)

1068. Offander (Dr. Johann Ernft, Preb. u. Prof. a. evang. Gem. in Maub

breun). — Lehrbuth gum Grifflichen Meligiondunterricht für bie gentfim 3pi in boberen Lehranftalten, auch jum Gelbftunterricht für Gebilbete see u. G. (xii u 821 C.) Adbingen, Dfiander. 144

1000. Ott (Dr. Frans Andr.). — Armamentarium chirurgiesa si Stes Hoft. Qu. gr. 4. (4 8. Text chase Pag. u. Tab. VIII—XV.) Minis. Fronz. Geh. 8 gf (Vgl. 1858, Nr. 6489.) Frank Geh. 8 gf

1070. Der Panft. Rothige Aufflarungen aus ber Gefchichte. Gr. 8. (A fi Berlin, Steimer. Geb.

1071. Pharmacopoon universalis, ober aberfichtliche Bufammenfellung bu's macopben von Amfreibam, Antwerpen, Dublin, Gbinburgh u. f. m.; bul penfatorien von Braunfchweig, Fulba, Deffen, Sippe und ber Pfalg; bell pharmacopben Danemart's, Frantreich's u. f. w. 3 ber Armenpharmacop amburg und Conbon; ber Formularien und Pharmacopoen Augustin's, B Brera's u. A., und einer Pharmacopde ber homdopathischen Lebee. Bie mi bettete und vermehrte Ausgabe. Zien Banbes, Ifte Balfte. filmichagell er. 8. (Mex — Potaesium. G. 1—448.) Beimer, Landes- Indufrie: Co (Bgl. 1888, 98r. 1978.) **60).** 2 ≠ 6 x

1072. Quelle niglicher Befcheftigungen gum Bergnugen ber Ingent Banb. [Jahrg. 1889.] 12 Defte Cober 52 Ren. 1/2 Bgn.]. Derentgenen C. B. Doring. [Mit 52 Safein Abbitbungen.] Mit Roniglich Bitte gifchem allergnabigftem Privilegium. Gr. 4. (1ftes Deft: S. 1 —18 u.4 gifchem allergnavignem vervurgum. Der Abbüld. n. 8 4 8 g Mil Kaf.) Carlsruhe, Müller. Mit schwarzen Abbüld. n. 8 4 8 g Mil 2006ilb. n. 6 4 8 g (Bgl. 1888, 98r. 824.)

1078. Praftifder und unentbehrticher Stathgeber bei ber Obfibanngut Banbbuch über Doftbaumgucht, Ertenntnif ber Krantheiten ber Banne wi Behandtung, so wie über Abhaltung und Bertitgung schölicher Abiere. Dienge eine Anweisung gur Bereitung eines guten und gesunden Doficst wie ein vollständiger Unterricht über den Weindam nach der Meische Rach eigenen Ersahrungen und den besten Duellen bearbeitet von einem ber Dbftbaumgucht im Mansfelbifden. Dit mehreren [eingebe.] Doigis (vs n. 102 6.) Sangerhaufen, Rohland. Geh.

1974. Religion und Runft. Gine Sammlung werthvoller Stabific ki aglichften Meifter gur Belebung frommen Ginnes unb Banbels. Wil renbem Merte von grang Beraph Dagifperger. VII. - X. deft. (12 Stabift u. 12 Bl. Sept.) Regensburg, Mang. Geb. Bgl. 1898, Nr. 6363.

1075. Remling (Franz Laver, Pfr. in Dambach). — Ratholifches In buch für Erwachfene aus allen Stanben, von zc. Mit 1 Diteltupfer. eisung bes bischöflichen Orbinariats zu Speper. 8. (288 S. mit Randein 10 of Geb. in Stui 1 Reuftabt a. d. P., Gottschick. 1858.

1076. Répertoire du Théâtre français à Berlin. No. 196. Claus Une femme d'artiste, comédie-vaudeville en deux actes, par MM. 📶 Vander-Burch. In-8. (56 S.) Berlin, Schlesinger. Geh. Vgl. Nr. 140.

1977. — No. 198. Les deux manières, comédie-vandeville de actes, par MM. Bayard et Marthon. In-8. (56 S.) Ebendas, Gel. 1

1978. Riebel (Dr. Abolph Friebrich, Dofe., a. o. Prof. zu Benfa 2). Magazin bes Provinzials und statutarischen Rechts ber Mart Brandentell. bes herzogthums Pommern bon zc. Lier Banb. Gr. 8. (vnz u. 351 6) lin, Dayn. 1838. Bd. I. 1. 2.: 2 Chie. — Sgl. 1897, Str. 4411.

1979. Roediger (Aemilius, phil. dr., theel. lie., litt. erient. freel. p. a. 4.) Chrestomathia syriaca edita et Glossario explanata ab etc. Amentabulae grammaticae. 8maj. (vm, 102 u. 189 S. syriach.) Halis Suri Waisenhausbuchh, 1838. Geh. 1 & 6 g Cart. Schreibpep. n. 2 & Val p. 2 4 38

1889. Mackert (Friedrich). -- Beben Iefu. Changelien - harmonie in gedunder Rebe von 2c. Gr. 8. (262 u. vill G.) Stuttgart u. Athengen, Cotta. leb. 1 # 12 9

1061. Mumpf (3. D. g., Dofr.). — Prattifche Anleitung gur Amtofdhrung er Schiedemanner in ben Provingen Preußen, Schlesten, Branbenburg und Jachfen. Rebft ben nothigen Dienft-Formularen und einer Ertiarung von fremen und beutschen Bortern, die im Umgange und in ber Gerichtssprache am aufigften vortommen. 2te vermehrte Musgabe. Gr. 8. (vill, u. 159 G.) Berlin,

1084. Nupp (3. G.). — Das Richtentskandene und das Entskandene. Gr. 8. 19 6.) Burich, Drell, Rolli u. Comp. Geb. 8 🛫

1088. Altfranzoffiche Sagen gesammelt von & A. Reller. Ifter Banb. 8. 265 C.) Sabingen , Dfianber. Geb. 1 #

1964. Salis : Seewis (Joh. Gauben; von). — Gebichte von ze Reuefte ermehrte Auflage. Gr. 12. (180 G.) Burich, Drell; gufli u. Comp. Geb. 12 &

1085. Salomon und Morolf. Ein furzweiliges Belbengebicht. Ren gereimt on Dr. Rart Gimrod. Dit 12 bilblichen Darftellungen [in holgfchn.]. 8. 101 S.) Berlin, Bereins-Buchb. Geb. n. 8 ge Mit b. UmichlageAttel: "Deutsche Bollebacher." — Die "ältefte prosaische" Aussebe von "Salomon und Morolf" ift Rr. 1104 angezeigt.

1986. Sammlung intereffanter Auffage aus bem Gebiete bes gemeinen Rechts. tren Bos. 1stes Deft. 8. (G. 1—192.) Braunschweig, Leibrock. Geh. 16 A 23gl. 1888, Nr. 2007,

1667. Scherr (3. Ab., Seminardir. u. Erzieh. Rath). — Realiftifche und poetifche Sprachubungen fur Boltefchulen. I. Deft. Realiftifche fibungen. II. Deft. poetische übungen. Gr. 8. (vin u. 44, vi u. G. 7-82.) Burich, Dreit, fußli u. Comp. 1838. Geh.

1088. Schneider (2.). — Schauspieler-Rovellen von z. 2 Banbe. 8. (248, 40 G.) Berlin, Dann. Geb. 2 4

1989. Schnitz (Rart weiterin, 3/10 be anneren.)
Bonn : und Fritage bes Kirchenjahres, von 2c. 1ster Band. Gr. 8. (8 G. ohne.
1 of 16 A 1989. Schult (Rarl Bilhelm, Pfr. gu Biebbaben). — Prebigten auf alle

1090. Geidemann (G. C., Lehrer b. Mathem. in Lelpzig). — Die Wetterveranderungen und angeblichen Sandwirthschafts Berrichtungen bes Jahres 1889. Br. 12. (24 G.) Leipzig, Melzer. Geh.

1091. ZOPOKAEOYZ ALAZ. Sophociis Aiax. Edidit ex exemplaribus ptimis et analectis emendavit et illustravit Jounnes Apitsius, ph. dr. sa. Il m. i. (xx u. 127 S.) Berelini, Hayn. 12 🖈

1092 Stalfe (Prof. Chriftoph Rriebr., Bibliothetar n.). — Bur Gefchichte ind Befdreibung alter und neuer Bucherfammlungen im Konigreich Burtemberg. nebefonbere ber Roniglichen öffentlichen Bibliothet in Stuttgart und ber mit berelben verbundenen Dung. , Runft. und Alterthumerfammlung. Aus ben Bartemergifden Jahrbadern von 3. G. D. v. Memminger befonbers abgebrudt. 3. (96 G.) Stuttgart u. Anbingen, Cotta. 1838.

1083. Stillfried (Rudolph Freiherr von). - Alterthümer und Kunstdeukunie des Erlauchten Hauses Hohenseilern. Herausgegeben von etc. [1stes Heft.] Gr. Fel. (9 Bl. Text ohne Pag. mit eingedr. Abbild. u. 6 z. Theil llum. Lithogr.) Stuttgart u., Tübingen, Cotta. 1888. In Umschlag n. 8 4 8 4

1094. Stögner (Chriftian Friedrich). — Frau Martha, ober turze Anleitung far Mutter, ihre Rinber zu erziehen, und fie fur bie Schule vorzubereiten. Gine som boben Erglebungsrath bes Rantons Burith mit bem erften Preife gefronte Preitschrift von zc. Gr. 8. (xxv u. 138 G.) Barich, Drell, Fusti u. Comp. 8 of Mit 1 lith. Titelbilb, cart. 12 of Seb.

1095. Strablheim (6.). - Rapoleon Bonaparte's vollftanbige Lebenebeichreibung. Rach ben guverlaffigften Quellen bearbeitet von zc. Ifter Banb.

Mit 1 Litel : Stabilid. Breit gr. 8. (van 4. 844 G.) Frankfut (Comptoir f. Liter. u. Runft. Geb.

1606. Stube (Dr. P. g., Prof. R. ju Berlin). - Die Gefchichte ber Gu und Rolonialmacht bes großen Aurfürften Friebrich Bilbelm von Bentein in ber Oftfee, auf ber Rufte von Guinea und auf ben Infein Arguin wie & Thomas, aus archivalischen Dwellen bargeftellt von zc. Gr. 8. (vi z. 174 & Berlin, Denn. Geb.

1097. Deilige Stunden eines Junglings bei und nach ber Feier feiner bei mation. Ein Beitrag gur bantlichen Anbacht vom Berfaffer ber beiligen Gink einer Jungfrau. Gr. 12. (IV u. 244 G. nebft 1 Stablft.) Leipzig, Bind D. 3. Geb.

Berfaffer: Friebr. Bilbelm Opis, Behrer w. in Leipzig.

1098. Swojetinsky (P. J., Kaplan). — Arawerrebe, am Aage bil 🕏 lichen Beichenbegangniffes bes bodwurbigen, unvergeflich theuern Pfanni; Schonlinbe, Joseph Palme, am 14. Janner 1889 gehalten und feinen tramm Rirchfindern und Freunden gewibmet von zc. Der Ertrag wirb jum Belat Schontinder Schulanftatten verwendet. Gr. 8. (15 G.) Reichenberg, Pfis Bef. 8 & Belingen, 14

1099. Ueber bie Acta Romana. Mus ben hiftorifch:politifchen Blatten bers abgebrudt. Gr. 8. (20 G.) Dinden, 1838. (Literar-artift. Itil Geb.

1100. Das Bater Unfer. Ein Erbauungebuch für jeben Chriften. Wie Abhanblung über ben Inhalt unb Gebrauch bes Bater Unfers, bon ben prasidenten und Oberhofprediger Christoph Friedrich von Amnes I 2te die 4te Lief. 8te Austage. Ler. 28. (S. 81 — 432, Schluß, mit Rannell 2 Stahlst.) Leipzig, Kapser'sche Buch. (F. Bener.) Seh. (Als Rest.)

Preis bes Bangen : 1 Mblr. 18 Gr. - Bgl. 1836, Rr. 5607.

1101, Das himmlische Bergnugen in Gott, ober vollständiges Gebet-Bul. alle Beiten, in allen Stanben und bei allen Angelegenheiten nuglich ju getes Dem noch beigefügt worben viele Abenbmables, Rranten ., Sterbens: und 100 Gebete; ingleichem Einhundert und funfzig Sterbens-Bebanten; nebft ber the gefchichte unfers herrn und heilandes Jefu Chrifti. Wie auch Morgen !! Abend-Anbachten in Berfen, fammt Morgen : und Abend-Biebern herrn Bei Schmoltens. Bei biefer neuen Auflage aber sowohl mit furgern Morga: Abend : Gebeten, als auch erwertenben Betrachtungen, anbachtigen Geben Biebern auf alle Materien und Bufalle vermehrt. Gr. 8. (XII, VIII u. 686 20 of Geb. in Futterei! St. Gallen, Scheitlin. 1838.

1102. Berhandlungen bes funften Provinzial : Banb : Nages bes Derpos Schleffen, ber Graffchaft Glas und bes Markgrafthums Dber Laufis, af im Jahre 1837 abgehaltenen funften Land Nage. Gr. 4. (78 G.) Graf, Barth u. Comp. D. 3. Geb.

1108. Unterhaltendes und gemeinnühliches Bolfeblatt. Gine Beitide Stadt und Banb. Ster Jahrg. 1889. Derausgeber: Fr. Repfner. 45 2 21 [1/2 - 1/4 Bgn.] Gr. 4. Meiningen, Reviner.

Radi ber 1104. Deutsche Bolfsbucher. I. Salomon und Morolf. Ausgaben bergeftellt, von Dr. R. Simrod. [umfchlag-Titel.] - Mit 1 ausgaven pergeneut, von Dr. A. Simrock. [UmschageTitel.] — Mit be Salomon und Morolf. Eine gar anmuthige Historie. Bu Rug und Augeschrieben, daß man daraus abnehmen mag, was Lifte ein einehögen wann gegen einen weisen Konig gendbet hat. Rach ben datreften Ausgahr gestellt von Dr. A. Simrock. Mit [eingede.] Holgschnitten von F. B. St. und unter bessen Leitung, nach Zeichnungen von Holbein. 8. (55 S.) How Wereins-Buchd. Sebr. in diesem Jahr. Seb.

Bereins-Buchd. Sebr. in diesem Jahr. Seb.

Diese Sammlung wird ferner enthalten: Die Sieben weisen Weiser. Die Schreger. Die Hamonstinder. Die Solieben Magelone. — Fortunat. — Berganis dem Steine ic. 2. — Die Preise sollen je nach dem Umsange J. 4. 6 und F. die Die "uraltieste poeitsche" Ausgabe von "Salomon und Worolf", mit den Polise auf besondern Blättern, nicht im Kert abgedruck, ist Rr. 1086 angezeigt.

1105. Der Bolts Schulfreund, eine prattifch pabagogifche Beitfchiff ft

Bollsschullehrer und Schulfreunde gunachft ber Provingen Westphalen und Abeimand. In Gerbinding mit mehreren Schullehrer-Bereinen herausgegeben und ebigirt von David Traugott Kopf, Erzieh-Insp. m. in Berlin. Jahrg. 1859. : Pefte. 8. (Iste Deft: 92 S.) Minden, Esmana. n. 1 \$4 \$\nabla\$. Ist of the expense Gortsegung bom "Rheinisch-westphälischen Volles-Schulfreund."—
3gl. 1837, Nr. 1017.

1106. Wette (Dr. W. M. L. de). — Kurzgefasstes exegetisches Handuch zum Neuen Testament. 1sten Bds. 2ter Theil. — Auch u. d. T.:
furze Erklärung der Evangelien des Lukas und Markus. Von etc. 2te veresserte und vermehrte Ausgabe. Gr. 8. (222 B.) Leinzig, Weidmann. 18 g.

Vgl. 1838, Nr. 4632. 1107. Wiedemfeld (Carl Wilh., b. Abeol. Dr.). — Parabeln Jesu für Kinder n Bilbern. Recht paffendem Anhang bearbeitet von et. 8. (4 C. ohne Pag., O Bl. ohne Pag. mit lith. Bign. u. 19 C. nebft 1 lith. Aitel.) Barmen, salkenberg. Geb.

1108. Beitschrift für Landwirthschaftsrecht. Im Berein mit mehren Gelehrten erausgegeben von I. Scholz bem Dritten, Oberappell. u. Landesger.-Procur. u Wolfenbuttel. 1ster Banb. [Stes Deft.] Gr. 8. (146 G.) Braunschweig, wibred. Seg. n. 16 g. (Ifter Bb.: n. 2 . Bgl. 1888, Rr. 8104.)

1109. Deftreichische militarische Beitschrift. [Zahrg. 1899.] Rebatteur: 30 6. Bapt. Schels. 12 hefte. 8. (iftes heft: nu u. 128 S. u. 1 Karte in Apfest.) Bien. (heubner in Comm.) n. 8 & (Bgl. 1838, Rr. 1055.)

1110. Industrielle Bustande Sachsens. Derausgegeben von der Redatzion bes Bewerbeblattes für Sachsen. 6 Defte. Gr. 8. (1ste Deft: vill u. 52 S.) ihemnis, Expedition bes Gewerhebtattes für Sachsen. 2 es

Preisherabsetjungen.

Türk (W. v.). — Vollständige Anleitung zur zweckmässigen Behandlung es Seidenbaues und des Haspelns der Seide, sowie zur Erziehung und lehandlung der Maulbeerbäume u. s. w. Mit 1 Tabelle und 2 Kupfertafeln. ze Auflage. Gr. 8. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1835. (1 \$4 \$2\$) 18 \$2.

— Neueste Erfahrungen hinsichtlich des deutschen Seidenbaues und ler Erziehung und Behandlung der Maulbeerbäume, nebst einem Plane zur Errichtung von Seidenbauvereinen. Gr. 8. Ebendas. 1857. (16 \$2\$) 12 \$2\$

Aunftig erscheinen:

Bugh am Forst. — Reise-Roman. 1stes Bändchen. 8. Dresden, G. Pleischer.

Gehe (Eduard). — Reisebilder aus Paris und München. S. Leipzig, Focke.

Jörg (J. C., G.). — Zehn Gebote der Arzneiwissenschaft, oder die Pflichten des Menschen für Erhaltung seiner Gesundheit. 8. Dresden, G. Fleischer.

Meissner (N. N. W.). — Geschichte und erklärende Beschreibung der Dampfmaschinen, Dampfschiffe und Eisenbahnen. Mit 12 Kupfertafeln. Gr. 8. Dresden, G. Fleischer.

Snell (C. Chr.). — Philosophische Betrachtungen über die Natur. & Presden, G. Fleischer.

Treffschke (Georg Carl). — Rechtsgrundsätze beim Commissionshandel. Leipzig, Focke.

Nebersetzungen.

Custine. — Le monde comme il est. Leipzig, Kollmann. Quinet. — Allemagne et Italie. 2 vols. Cassel, Fischer. Boybaud. - Merélie. Bresler, Verlegs-Compteir.

Santo Borniago. — L'esprit des papes. Leipzig , Ph. Resha ja. Touchard-Lafosse. — Mémoires d'un fretteur sur la cour de Leu IVE et Charles X. 2 vols. Quadlinburg, Basse.
Whewell. — History of the inductive sciences from the caries to in

present times. S vol. Stuttgart, Hoffmans.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

Alle Erscheimungen der ausländischen Literatur und der die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipij (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) su besieha

FRANKÖSISCHE LITERATUR.

622. Annuaire administratif, judiciaire, industriel et agricele de la labin. 1889. In-12. (17 % B.) Colmar.

628. Bases véritables de quelques impôts avec tableaux d'application vies de recherches sur la richesse des nations, et d'ene analyse d'est velle économie politique. In-8. (16½ B. u. 8 Tab.) Paris.

624. Belhomme. — Troisième mémoire sur le localisation des fe entébrales et de la folie, suivi d'un mémoire sur le tournis, considété les animaux et chez l'homme; lu à l'académie de médecine, dans les

du 26 juin 1838. In-8. (15 ¼ B. u. 1 Kpfr.) Paris. 8 Fr. 9. Vgl. 1886, Nr. 899. Code d'instruction criminelle. Loçons de fat his professeur suppléant à la faculté de droit de Paris; publiées avec le constitu et la participation de Mme. Boiterd, sa mère, par Gusteve de Lines.

(32 % B.) Paris.

626. Caillot. — Méthode naturelle pour apprendre cans maître. 🗠 clopédie grammaticale et littéraire. Dictionnaire (le seul complet) des nymes français, ou Code de la justesse du langage. (Pages 1-108.) (S B.) Paris.

Enthalt die tie bie 7te Lief, der "Encyclopédie de la langue frasçuit.

627. Cavaignac (Eugène). — De la régence d'Alger. (Notes se l' supation.) In-8. (15 % B.) Paris. 3 FL 5

- 628. Creuzer (Frédéric). Religions de l'antiquité, considérées p palement dans leurs formes symboliques et mythologiques. Ouvrage cle l'allemand; refondu en partie, complété et développé par J. D. Gu T. III. 1re partie. (Doctrine grecque des héros et des démons, par calte et mystère de Bacchus, Pan et les muses, l'Amour et Psyché, Initiations de Thespies.) In-8. (26 1/2 B.) Paris.
- 629. Custine (Comte Robert de). Les Bourbons de Gerits Hourbon's d'Espagne. In-8. (21 B.) Paris.

630. Darttey. — Recherches sur l'origine des peuples du Nord 6 l'Occident de l'Europe. In-8. (4¾ B.) Paris.

681. Enseignement mutuel et enseignement simultané. Tableaux de les sens épellation. Par MM. Lamotte, Pervier, Meiseas et Michelot. 14 2 Fr. 3 (25 B.) Paris.

682. Le nouveau Fablier des enfans, In-16. (½ B. u. 12 Kpfr.) Paris 🐕

688. Les belles Femmes de Paris. Par des hommes de lettres e hommes du monde. 1re livr. In-8. (1½ B.) Paris. Das Gazze wird eus 25 Egn. bestehen.

684. Figural (Paul). — La famille exceptionnelle, on Uste belle-mère: thronique champenoise. In-8. (18% B.) Paris. . 5 Fr.

635. Galérie des animaux industrieux. In-16. (1 1/2 B. u. 12 Kpfr.) 2 Fr. Color. 4 Fr. Paris.

636. Jeux et exercices des jeunes filles, dessinés et gravés par Pauquet. n-16. (2 B. u. 12 Kpfr.) Paris. 2 Fr. Color. 4 Fr.

687. Jeux et exercices des jeunes garçons, dessinés et gravés par Pauquet. in-16. (2 B. u. 12 Kpfr.) Paris. 2 Fr. Color, 4 Fr.

638. Ledru-Rollin. - Journal du palais. Recueil le plus ancien et le plus complet de la jurisprudence. Nouvelle et 3me édition. 1791 à 1837. F. XII. 1814—juillet 1815. In-8. (52 B.) Paris.
Die ganze Sammlung wird 24 Bande bilden und erscheint in 96 Lief., jede zu
i Fr. 50 c.

689. Lefèvre (Jules). — Les martyrs d'Arezzo. 2 vols. In-8. (61 1/2 B.)

15 Fr. Paris. 640. Mars. — Le résurrectionniste. In-8. (24 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

641. Mamon (Michel). — Souvenirs d'un enfant du peuple. T. V, VI. n-8. (44 % B.) Paris. 15 Fr. (Vgl. 1838, Nr. 2255.)

642. Mirabel-Chambaud. — Du duel. Mémoire à la cour de cassation, nt plaideiries avec le réquisitoire de M. le procureur-général Dupin, et l'aret de la cour, dans l'affaire des sieurs Gilbert, Deroy et Robin, plaidée en audience solennelle du 2 février 1839. In-8. (5 % B.) Paris. 2 Fr. 50 c.

648. Mouchon (Emile). - Traité complet des saccharoles liquides, conma sous les noms de sirops de sucre, de mellites et d'oximellites. In-8. 243/4 B.) Paris.

644. Musée du naturaliste, dédié à la jeunesse. Histoire des oiseaux. n-8 oblong. (5 B. u. 16 Kpfr.) Paris. 8 Fr. Color. 15 Fr.

645. Orfila. — Mémoire sur l'empoisonnement par l'acide arsénieux. In-8. 23/4 B.) Paris.

645. La Poupée. Etrennes sux jeunes demoiselles. In-16. (2 B. u. 12 2 Fr. Color. 4 Fr. [pfr.) Paris.

647. Soulié (Frédéric). - Diane de Chivri, drame en sinq actes. In-8. 21/2 B.) Paris.

648. La Taxe en matière civile, contenant: les tableaux de chaque pocédure, etc., etc., suivis de notes et d'observations; par M. N. Corré. n-8. (36% B.) Paris.

ENGLISCHE LITERATUR.

649. Bell (Robert). - English poets; containing the lives of Drayton, lowley, Waller, Milton and Butler; with incidental sketches of temporary refiters. Vol. I. France, 8vo. London.

Cabinet Cyclopaedia, Vol. 112. 659. Blessington (Countess of). — The idler in Italy. A journal of ravels. 2 vols. With a pertrait. 8vo. London. 1£ 11ø 6d

451. Bray (Mrs.). - Trials of the heart. 8 vols. Post 8vo. London. 1£ 11# 6d 652. Bucke (Charles). — The Life of John, Duke of Marlborough. 12mo.

The family library, Vol. 67.

658. Ancient Christianity, and the Doctrines of the Oxford Tracts. By be Author of "Spiritual Despotism." P. I. 8vo. London. 24 68 654. (Donne.) — The works of Dr. J. Donne, Dean of St. Paul's in

619-1631; with a Memoir of his life. By Henry Alford. 6 vols. 8vo. 8£ 12¢

655. Pasciculus carminum stylo lucretiano scriptorum auctoribus doctis

quibusdam viris in sinu regiae scholae Etoneusis musarum discipliu da b stitutis. Auctoribus T. Gray, J. Keate, R. Smith, G. Frere. 8vs. Lada.

656. The royal Gallery of pictures, under the superintendence of # Linnell: a Selection of the Cabinet paintings in her Majesty's private collects in Buckingham palace. No. 1. Roy. 4to. London. 12 is imp. 4to, if ill ill Diese Sammlung wird aus 4 Nra., jede aus 8 Kpfrn. mit Text, bestelen.

657. Gibbon (Edward). — History of the decline and fall of the nee empire. Edited with notes by H. H. Milmen. New edition. Vol. III (12) With historical maps. 8vo. London,

658. Gore (Mrs.). — The Cabinet minister. A Novel. 8 vols. Path London.

650. Graham's (James) Inaugural adresses at Glasgow. Svo. Glasgow. M 660. Lowndes' british librarian, or book-collector's guide, ne the best books on any and every subject, with the prices and other literary information. Part I, II. Religion. 8vo. London. Jede Liel.

661. Maunder's select british biography. Facap. 8vo. London.

662. The Memoirs of Davy Dreamy. Edited by Filt, and illustrate Peter Palette. No. 1, 2. 8vo. London.

663. Mignan (Robert, Capt.). — A Winter journey through Russ Caucasian alps and Georgia. 2 vols. With numerous plates. Sml London.

664. Ryan (Michael). - Prostitution in London; with a con view of that of Paris and New York. Proving moral depresents the most fertile source of crime, and of personal and social misery. numerous plates, shewing the diseases. 12mo. London.

665. Sayers (L.). - Henry Aston, and other tales. S vols. Pal London.

666. Shelley. — Poetical works. Edited by Mrs. Shelley. Vol. I-8vo. London. (Vgl. Nr. 210.) 15#

667. Smith (Archibald). — Peru as it is; a Residence in Lin other parts of the Peruvian republic. 2 vols. Post 8vo. Londos.

668. Stephenson (J. A.). — Christology of the old and new test an historical Development of the predicted occurrences of Hely 8cm 2 vols. 8vo. London.

669. Tables of logarithms. Under the superintendence of the Sees

the diffusion of useful knowledge. Fscap. 8vo. London.

670. Transactions of the Royal society of Edinburgh. Vol. XIV. Edinburgh.

671. Trollope (Mrs.). — Michael Armstrong, the factory bey. With embellishments. 8vo. Loudon.

Das Gazze soll aus 20 Lief, bestehen.

672. A Voice from America to England. By an american God 8vo. London.

678. Walker (Francis). — Monographia Chalciditum. Sve. London

674. Willis (Robert). — Illustrations of cutaneous Disease. A = delineations of the affection of the skin in their more interesting quent forms; with a practical summary of their symptoms, etc. 18 London.

· 675. Year-book of facts in science and art; exhibiting the most in discoveries and improvements of the past year. By the Editor of the cana of Science." With engravings. 8vo. London.

676. The Youth of Shakspeare. By the Author of ,, Shakspeare 14 15 Friends." S vols. 8vo. London.

Verfasser: N. Drake. - Vgl. 1888, Nr. 1518.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

se mit a. bezeichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Pränumeration angeküngten oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande zum Theil erhöht werden.)

1111. Abelftam (Ioh. Friedrich, Pfr. ju Balbenberg). — Deutschland und om ober Betrachtungen über die Acta Romana. Perausgegeben von zc. 8. 8 S.) Darmftabt, Leste. Geh.

1112. Agnes. Taschenbuch für die gebildete Leseweit auf das Jahr 1839. c. 12. (252 S.) Rawicz, Magazin für Buchs, Kunfts u. Musikalien Danbel. 1xt.

1113. Anleitung bei Refognoszirungen die Gegend aufzunehmen. Für Unteriziere und Patrouillen-Führer. Aus dem Schwedischen. Gr. 8. (IV, S. 5—16
1 lith. Tafel in gr. Fol.) Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1838.

1114. Apollo. Dramatischer Almanach auf bas Jahr 1889. Der Arauschein. 16 Kloster auf bem St. Bernhard. Der Brautigam aus Griechenland. Das moopathische Rezept. 12. (249 S.) Rawicz, Magazin für Buche, Aunste u. ustfalien-handel. Seh.

1115. Archiv für die Geistlichkeit ber oberrheinischen Kirchenproving. 2ter Banb. es heft. Gr. 8. (G. 1—146.) Freiburg, herber. 1838. Geh. n. 8 & 23gl. 1838, Nr. 5628.

1116. Archiv für hessische Geschichte und Alterthumekunde. Herausgegeben aus Schriften bes historischen Bereins für bas Großberzogthum Dessen bon Dr. BB. Chr. Steiner, hofrathe z. 2ter Band. Istes Deft. Gr. 8. (181 S. 2 lith. Abbith., wovon 1 in Fol.) Darmstadt, Leste. 1888. Geb. 16 A Bgl. 1837, Nr. 6318.

1117. Oberbaperisches Archiv für die vateriandische Geschichte berausgegeben i bem historischen Bereine für Oberbapern. Ister Band. Istes heft. Mit 3 igebr.] Polzschnitten. Gr. 8. (1v u. 148 S.) München, Franz. Geb. n. 16 gl. 1118. Bacherer (Dr. Gustav). — Subbeutsche Ause aus Nord-Deutschland. en beutschen Standeversammlungen und dem beutschen Bolte. Rebst einer twort für den Fürsten Ludwig von Golms Lich. Gr. 12. (78 S.) Leipzig, k. Seb.

1119. Beck (Dr. Joseph, Prof. a. Lycenm ju Raftatt je.). — Lehrbuch ber jemeinen Geschichte für Schule und haus. Ster Cursus. 1ste Abth. — Auch b. A.: Geschichte ber Teutschen und ber vorzäglicheren europäischen Staaten, höhere Unterrichtsanftalten. Mit besonderer Racksicht auf Geographie und F. Jahrgang.

Literatur. Ifte Abth. Aeutsche Geschichte. Das Mittelalter. Gr. 8. (xu &t hannover, Sahn.

ister, Aer Eursus, Ebenbaf., 1986, 38, 1 Thir. 4 Gr. — Bgl. 1881, Rr. 32. 1120. Kleiner Beitrag zur Berichtigung eines großen Misverftabeiffel. Die Antwort an die herren Berfasser der historischepolitischen Blatter fer bei bische Deutschand vom Berfasser der Schrift über die Allotution Gr. hind bes Papstes Gregor XVI. vom 10. December 1837. Gr. 8. (78 G.) huns. Dabn. Geb.

1121. Die Bibel ober bie ganze Gelige Schrift bes alten und neun is ments nach ber beutschen Uebersetung Dr. Martin Luthers. Reue Einst Ausgabe mit größeren Lettern. — Das Reue Testament unsers hern mit tandes Jesu Christi, verbeutscht vom Dr. Martin Luther. Reue Einst Ausgabe mit größeren Lettern. Ler. 8. (1079, 308 u. 4 S. ohne Pag.) 8 nover, hahn. 1838.

1122. Nova scriptorum latinorum Bibliotheca ad optimas editiones res accurantibus Parisiensis academiae professoribus et colligente J. P. Chape rhetorices prof. Edidit C. L. F. Panckoucke etc. [Vol. XVII, XXI Auch u. d. T.: Justini historiarum Philippicarum ex Trogo Pompei XLIV quos notis et indice illustraverunt El. Johanneau et Frid. 16 Vol. I, II. — [XVIII, XXVII.] — Auch u. d. T.: C. Plinii Secundi his naturalis libri XXXVII etc. Vol. IV, V. — [XIX.] — Auch u. d. Claudiani opera quae suis variorumque notis illustravit E. Doullay, in Vol. II. - [XX.] - Auch u. d. T.: L. Annaei Flori epitome rerun narum cum lectissimis variorum notis quibus suas adjecit Langleit, [XXI, XXIV.] — Auch u. d. T.: C. Plinii Caecilii Secundi episte libri X et panegyricus cum variorum adnotationibus quibus suas social Gros, prof. Vol. I, II: - [XXII.] - Auch u. d. T.: Decii_J. Ju satirarum libri V quos notis illustravit A. Chardin. — [XXIII.] - 12 d. T.: Caji Vellei Paterculi historiae romanae ad M. Vinicium, Com cum lectissimis variorum notis, quibus suas adjecit C. Chardin. - Illi-Aveh u. d. T.: Quinti Horatii Flacci opera quae suis variorumque illustravit Th. Burette, prof. Vol. I. - [XXVIII.] - Auch u. d. T.: 10 Maximi opera cum variorum notis quibus suas adjecit Salvini de Las Vol. I. — [XXIX.] — Auch u. d. T.: Marci Tulti Ciceronis omis Orationes suis variorumque notis illustravit J. Mangeart, prof. Vol. L (viii u. 251, 225, 300, 290, 294, viii u. 271, xii u. 288, 288, 28 u. 232, xiv u. 272, xvi u. 276, xii u. 304, viii u. 323 S.) Lipsine, 1838. Geh. n. 15 ♣ 4 ≰ (Vgl. 1837; Nr. 6653.)

Reue Auflage bes Buches: "Allgemeine und besondere Einleitung in die Webes alten und neuen Testaments. Bon C. F. G. Stang." Gr. 8. [48 552 S.) Stuttgart, Scheible. Geb."

Ein willturlicher Anhang zu bem 1838, Rr. 5515 angezeigten Buche. 1124. Bomben und Granaten ober bas non plus ultra aller Anetbotteil Gefammelt von A. E. herausgeber bes Lachtrampfs. Ste Dofis. 12. (** 96 S.) Blaubeuren, Mangold. Geh.

Ifte, 2te Dofis, Ulm, Rubling, 12 Gr. - Bgl. 1836, Rr. 8637.

1125. Boettger (F. A.). — A new and complete Dictionary English and German Languages. Vol. I. Containing all the English and phrases in general use up to the present time, the designation pronunciation and accentuation after the most approved principles. (Figure 1) piled from the best authorities by etc. Stereotype edition. Lex.-8. (1) 566 S.) Leipsic. Fest. Geh.

566 S.) Leipsic, Fest. Geh.
1126. Bulwer's sammtliche Romane. Aus bem Englischen von Fried Rotter und Gustav Pfizer. Ster Band. Eugen Aram suberfest von Fried rich Rotter] und Calberon, ber Höfling subersetzt von Gustav Pfisch Breit gr. 8. (520 G.) Stuttgart, Mehler. Geh.

Bgl. Nr. 607.

1127. Biprou's fammtliche Berte u. f. w. neu überfett von Debreren. r, 4ter Bb. 8. (215, 244 G.) Stuttgart, hoffmann. Geb. Subscr. Dr. g (Ngl. Mr. 800.)

Indalt: III. Die belden Foscari. Uebersett von H. Aurs. — Der Corfax. Ueberset von E. Ortlepp. — Bara. Uebersett von Prof. Duttenhofer. — Kasso's 19e. Uebersett von D. Aurs. — IV. Sarbanapal. Uebersett von Dr., Kottensmp. — Cain. Ueberset von E. Ortlepp.

1128. Choulant (D. Ludwig, Hefr., Prof. etc. su Dresden). - Historischgrarisches Jahrbuch für die deutsche Medicin von etc. 2ter Jahrg. Gr. 16. (Vgl. 1888, Nr. 1427.)

II u. 158 S.) Leipzig, Voss. 1 4 (Vgl. 1888, Nr. 1427.)
Inhalt: I. Systematische Uebersicht der gesammten medicinischen Literatur Deutschds im Jahre 1838. — II. Historische Aufsätze für die Medicin des Alterthumes und

ttelalter

1129. Conversations - Lexiston ber Gegenwart. Ein für sich bestehenbes und in abgeschlossenes Wert, zugleich ein Supptement zur achten Auflage bes Comfations : Leritons u. s. w. 9tes heft. [2ter Band 1stes heft.] Fabrilen bis inzbsische Philologie. Gr. 8. (G. 1—160.) (Als Reft.) (Bgl. Rr. 531.) (Bgl. Rr. 531.) 130. Crentwieser (Dr., Stabtphyfitus ju Konigsberg). - Lebrbuch ber Entbungetunft zum theoretifche prattifchen Gebrauche für Debammen und zur eige Belehrung fur Bochnerinnen jeglichen Stanbes, bem heutigen Stanbpuntte Debammentunft angemeffen. Gr. 8. (xiv u. 248 G.) Ronigeberg, Gebe. rnträger.

1281. Dibier (Charles). - Chevalier Robert. Bon zc. Aus bem grange jen von Julius Schoppe. 2 Theile. 8. (255, 251 G.) 3midau, Gebr. jumann. Geb.

182. Dietrich (Dr. David). - Safchenbuch ber auslandichen Arzneigewächse. Abth. Mit 50 illuminirten Rupfertafeln. 8. (S. 1-224.) Jena, Schmib. n. 3 \$ 12 \$:t. 133, Doeringi (Frid. Guil.) commentationes orationes carmina latino

none conscripta. Accedunt Friderici Jacobsi epistola ad Doeringium senem cissimum et E. F. Wuestemanni oratio in Doeringi memoriam habita. ij. (xL u. 308 S.) Norimbergae, Fr. Campe. 1 \$ 12 %

134. Endlicher (Stephanus). — Genera plantarum secundum ordines ırales disposita. Nro. IX. 4maj. (S. xIII - xVI u. 641 - 720.) Vindoae, Beck. Geh. Pran.-Pr. 1 4 (Vgl. 1838, Nr. 5666.)

135. — Iconographia generum plantarum. No. VI. Tab. 61—72 Kpfrst.]. 4maj. Ebendas. In Umschlag Subscr.-Pr. n. 1 # 12 # Subscr.-Pr. n. 1 # 12 of.

Vgl. Nr. 306. 136. Faltmann (Ch. F., Rath u. Dir. b. Gymn. Leopold. gu Detmolb). ctifche Rhetorit ober: vollftanbiges Lehrbuch ber beutichen Rebetunft, fur bie n Claffen ber Schulen und gum Gelbftunterrichte, von zc. 2te Abth. b. u. b. I.: Declamatorit ober: vollftanbiges Cebrbuch ber beutichen Bortragst, von 2c. Ifter ober: theoretifcher Theil. 2ter Band. Rebft 1 [lith.] Rotenlage [1/4 Bgn.]. Gr. 8. (x u. 538 G.) Dannover, Dabn.

Ifte, Ate Abth., ther Bb., Cbenbaf., 1885, 86, 2. Abir. 20 Gr. - Bgl. 1836, Rr. 4677. 187. Fern (A. G.). — Friedrich ber Große, bargeftellt nach ben beften Quelvon zc. Bur Jubelfeier bes Jahres 1740 allen Preugen gewibmet. Ifte Lief. ifchlag-Litel.] |Gr. 8. (S. 1 — 48 u. Z. Lithoge.) Magbeburg, Rubach'fche th. (G: Fabricius.) Geh.

Bgl. bie Rotiz G. 86 b. Bl.

138. Fragmenta Comicorum graecorum. Collegit et disposnit Augustus neke. Vol. I. Historiam criticam Comicorum graecorum continens. — h u. d. T.: Historia critica Comicorum graecorum. Scripsit Augustus neke. 8maj. (xvi u. 621 S.) Berolini, Reimer. 8 # 8 **%** 189. Frankel (Siegesmund, Lehrer b. neueren Spr.). -- Stufenleiter. angen gum Ueberfegen in's Frangofifche von ic. (M's Borfchule gu bes Berre Anthologie frang. Profaiften bes 18. u. 19. Jahrhunderts.) Ifter Curfus, (vin n. 185 S.) Berlin, Riemann. Geh. ₩gl. 1828, Nr. 5856.

- 1140. Die Gegenwart in ihren verbephilchen Cogenfaten und in ber Corfiel bes Sieges ber Wahrheit und bes Rechts. Gr. 8. (8 G. ohne Pag. u. 101 C) Berlin u. Inlichau, Enffenharbt. Geh.
- 1141. Geiger. Handbuch der Pharmacie. 1ster Bd. Practische Pharmacie und deren Hülfswissenschaften. Ste Auflage, neu bearbeitet wu Justus Liebig. 4te Lief. Gr. 8. (S. 577—728.) Heidelberg, Winter. Gd. Subscr.-Pr. n. 20 gf. (Vgl. Nr. 985 u. 1838, Nr. 6678.)
- 1142. Allgemeine Geschichte ber Kriege ber Franzosen und ihrer Allieten, wu Anfange ber Revolution bis zum Ende ber Regierung Rapoleons. Fortzet und bearbeitet von Franz Joseph Abolph Schneibawind. Weische Alfres Bochn.] Auch u. b. A.: Geschicht Machenausgabe zc. [42stes, 43stes Bochn.] Auch u. b. A.: Geschicht Mariges auf der pprenässchen Halbunget unter Ausger Rapoleon; begleitet w. Schilderungen u. s. Bon Franz Joseph Abolph Schneibawindt Stes Bochn. Aft dem sitht, Plane von Mabrid sin gr. 4.]. 4tes Bochn. 12(308, 206 S.) Darmstadt, Bette. 1838, 39. Geh.
- 1143. Das Geset und das Evangelium, ober ber chriftiche Glaube, auf bussprüche Chrifti und ber Apostel gegründet und durch die Erfahrung des tes beleuchtet, für Licht suchende evangelische Christen überhaupt und für Leinns Burgers und Boltsschulen insbesondere dargestellt von dem Berfasser des Burg, Wie Maria peten lernte, Christin wurde." Cr. 8. (1v u. S. 5—32.) is burg, Fr. Perthes. Geh. 4 gl. (Bgl. 1838, Rr. 5815.)
- 1144. Graff (E. G.). Althochdeutscher Sprachschatz. XV., XVI. iz Theil III. Bgn. 54, 55. Theil IV. Bgn. 1—28. Gr. 4. (III. Fristvozza. Sp. 837—872. IV. G—Kan. XII S. u. Sp. 1—424.) Ber Verf. Nicolai in Comm. 1838. Subscr.-Pr. n. 2 & Ladenpr. n. 2 \$ 151 Vgl. 1838, Nr. 2748.
- 1145. Grotefend (Dr. G. F., lycel Handov. dir.). Rudimenta lings umbricae ex inscriptionibus antiquis enodata. Part. VIII. Res tractates matim repetens. Scripsit etc. 4maj. (40 S.) Hannoverae, Hahn. Geh. \$1 Vgl. 1838, Nr. 5191.
- 1146. Hann (Wilhelm, Diat. zu Walbheim). Aurzer Unterricht ibn Bib. Eine Berwarnung vor dem Meineide fur Alle, welche sich vor Abge eines Eides vor Gericht über die Wichtigkeit biefes Schrittes belehren wolken bollen, so wie zum Sebrauch in Schulen, von zc. Gr. 8. (zv u. 35 S.) bich geft. Geh.
- 1147. Seidenreich (Friedr. Wilh.). Die Wirtungsart ber Mineralant bei Steben. Eine Entgegnung auf die Schrift bes Dr. Reichel über die Sie thumlichkeiten der Stahlquellen Stebens, von zc. Gr. 8. (30 S.) Rining Riegel u. Wiefner. Geh.
- 1148. Heinstens (Abeobor). Die Bargerschule. Gin wissenschaftliche be und bernbuch für Knaben und Mädchen in Schuls und Freistunden. die se bestette und vermehrte Auflage. 8. (xiv u. 207 S.) Bertin, Posen u. Ses berg, Mittler.
 - Partiepreis bei 25 Gr. à 8 Gr.
- 1149. Hippel's (Ih. G. v.) sammtliche Werke. 14ter. Band. Sippet's Bisk 8. (\$80 S.) Berlin, Reimer. Ord. Pap. n. 1 \$4 \$1. Weiß Pap. n. 1 \$125 Belinpap. n. 1 \$4 \$1. (Bgl. 1838, Nr. 4027.)
- 1150. Homeri Odyssea. Mit erklärenden Anmerkungen von Gestä. Grit. Crisius, Subrest. a. Lycsum in Hannever. Stes Heft. Siebenzehnter bis zwant ster Gesaug. Gr. 8. (115 S.) Hannever, Hahn. Geh. \$6. Vgl. 1838, Nr. 6212.
- 1151. Augo's Bollftanbige Geschichte bes Kaisers Rapoleon mit Samming seiner sammtlichen Werte. Rach Dittaten und eigenhandigen Schriften bes knifet so wie nach ben Memoiren, Berichten, militarischen Werten zc. von Lass Gest Bertrand, Montholon zc. zc. Aus bem Franzosissischen aberseit, und in Berbinden mit mehreren Gelehrten umfassen bearbeitet von Dr. Heinrich Eloner. Angelo

in 10 Banden mit 10 Titelbildern. 'Ister Band. Er. 8. (574 S., 1 Bitbn. R.'s als Titelbild u. 1 Aaf. in Fol. mit versch. Abbild. besselben, in Stabist.) Btuttgart, Scheible. Geh.

R152. Batfsbuch gur Inftruction bes Preußischen Infanteriften. 8. (71 G.) Berlin, Pofen u. Bromberg, Mittler. Geb.

1153. M. Johannes huß, ber Borbote ber Kirchenberbefferung, ober ber Tob für Bahrheit und Chriftenthum. Gin Blick in die Bergangenheit zur Beachtung für die Gegenwart. 8. (vii u. 111 S. nebft 1 lith. Aitel.) Darmftabt, Leeke. Geh. 10 g

1154. Jacobi (Carl, Oberfilieut. 2c.) — Die Lehre vom kleinen Kriege. Als Leitfaben für ben Unterricht in Militairschulen bearbeitet von 2c. Gr. 8. (xvr u. 212 S.) hannover, hahn. Seh.

1155. Die Jager Schwabron bes zweiten Leibshusaren Regiments in ben Felbsugen 1813 und 1814. Bur 25jahrigen Erinnerung vom Bachtmeister G. Bum Besten beburftiger Kameraben. Gr. 8. (Iv u. 135 S.) Berlin, Mittler. Geb. n. 14 ge.

1156. Rähler (Dr. Siegfried August, Pfr. zu Reubaufen). — Die evangelische Kirche in Braunsberg. Erinnerungsblätter für die Glieber ber evangelischen Sepeinde daselbst und für deren Freunde. Ein Beitrag zur Spezialkirchengeschichte ver Evangelischen im Bisthum Ermeland. herausgegeben von zc. Gr. 8. (viil u. 118 S.) Königsberg, Gebr. Bornträger. n. 12 gl

1157. Aarajan (Theodor G. von, Archivs Beamter d. allg. hoftammer). — Bepträge zur Geschichte ber landesfürstlichen Münze Wiens im Mittelalter. Als Sinteitung in das, im Anhange zum ersten Male mitgetheilte Münzduck Albrechte von Eberkorf, oberften Kammerers, ober eines seiner Amtsvorsahrer im funsehnten Jahrhundert, von 2c. Gr. 8. (72, 8 S. ohne Pag. u. S. 73—148.) Bien, Bect. 1888.

1158. Koch (Johann Friedrich Wilhelm, Dofr. u. Dirig. 21., Kitter 22.). —
Die Preußischen Universitäten. Gine Sammlung der Berordnungen, welche die Berfassung und Verwaltung dieser Anstalten betreffen, von 22. 1ster Band. Die Berfassung der Universitäten im Allgemeinen. Gr. 8. (xv1 u. 699 C.) Berlin, Dosen u. Bromberg, Mittler.

n. 8 & 8

1159. Rock's (Paul be) ausgewählte humoriftische Romane, beutsch bearbettet on Paul Gauger. [19ter Theil. Reue Folge.] Ster Band. Pariser Sitten.— Luch u. b. A.: Pariser Sitten, Rovellen von 1c. Deutsch bearbeitet von Paul Bauger. 1ster Theil. Gr. 12. (174 S.) Ulm, Rübling. Geh. Subscr. Pr. 7 g. Diese Ausgade schließt sich an die von Dr. Elsner bearbeitete, bei Rieger, p. Comp. B. Stuttgart erschienene an. — Bgl. 1838, Kr. 489.

1160. Köster (C.). — Zerstreute Gedanken-Blätter über Kunst. Stes Ieft. Nebst 1 [lith.] Abbildung des Basreliefs am Extersteine. Breis gr. 8. 47 8.) Berlin, Nicolai. Geb. 12 \$\mathscr{C}\$

1stes, 2tes Heft, Heidelberg, C. F. Winter, 1888, 84, 16 Gr.

1161. Krancke (Friedrich, Sedrer a. Schull. Sem. 1c. in Banmoer). — Rechnen ibel ober Leitfaben und Exempelbuch für den Elementar- Unterricht im Rechnen ach der Ersindungsmethode. Ein Geschent für fleißige Kinder, die gern schnell mb grandlich rechnen lernen und sich im Lesen und Nachdenken üben wollen. Rach seiner Anleitung zum Unterricht im Rechnen bearbeitet von zc. Ste Auslage. Br. 8. (xu u. 100 S.) Hannover, Hahn.

1162. Krug (Prof., Dr. b. Ah. u. Ph.). — Ueber Gewissens und Glaubensreihit sowohl in moralisch religioser als in rechtlicher hinsicht. Ein Friedensport an alle Religionsparteien vom zc. 8. (52 S.) Leipzig, Robler. Geh. 6 ge

1163. Lame (G., Prof. a. ber polytechn. Schule zu Paris x.). — Lehrbuch ber ohnste für höhere polytechnische Lehranstalten von 2c. Deutsch bearbeitet und mit en notbigen Zusähen versehen von Dr. C. D. Schnuse. 2ter Band. Akustik. — Ibpsställsche Abeorie bes Lichts. (Allgemeine physitalische Abeorie ber Wellen.) Rit 6 lithographiten Aafeln [in qu. gr. 4.]. Gr. 8. (x ú. 459 S.) Darmsladt, Leste. 1858. 2 \$6 \$1 (Bgl. 1858, Rr. 4410.)

1164. Die Landgemeindeordnung bes Ronigreichs Sachfen, nebft Gefet, bie inwendung ber Landgemeindeordnung auf Kleinere Stabte betreffend und ber

bazu ergangenem Ausführungsversehnung. Mit Erlauterungen aus den tuibs acten und Berücksichtigung der Stäbtesebnung. Perausgegeben von einen we tischen Rechtsgelehrten. Mit vollständigem Sachregister. Gr. 8. (134 S.) im zig, Bohme. Goh.

1165. Leben des h. Thomas von Canterbury, Altfranzösisch, herungerte von Immanuel Bekker. Gr. 8. (172 S.) Berlin, Nicolai. 1858. Geb. 2.1

1166. Lubowieg (3. C. D., Artill. Capit. a. D., Oberlehrer b. Rafin. Phyfit a. Cymn. zu Stade). — Lehrbuch ber Elementar-Geometrie und Aign metrie, für Chymnasien und höhere Lehranstalten von 2c. 1ster Abeil, die in Geometrie und ebene Arigonometrie nehst den Grundlehren der analytischen Ammetrie enthaltend. — Auch u. d. A.: Lehrbuch der ebenen Seometrie und die Arigonometrie nehst den Grundlehren der analytischen Arigonometrie u. i. Ate verbesselten und vermehrte Aussage. Mit 6 Aupfertasein [in 4.]. E. (xiv u. 434 C.) hannover, hahn.

1167. Menge (A., Oberlehrer etc. in Danzig). — Physik. Bearbestet va Gr. 8. (7 S. ohne Pag. u. 676 S.) Graudenz, Röthe. 1888. (Berlin, lin'sche Buchh.)

1168. Merleker (Dr. Karl Friedrich). — Lehrbuch ber biftorisch-compassegraphie. In 4 Buchern. Für höhere Unterrichtsanstalten und Frenkleiche. — Auch u. d. X.: Geschichte ber Geographie und der geographie Untbedungen, in Berbindung mit den wichtigsten Momenten aus der Bilder Gehiffsahrt, ber Kolonien und des Handels, von der altesten bis sin neueste Beit. Istes Buch der historisch-comparativen Geographie. Gr. 8. (2008.) Darmstadt, Leske. Geh.

1169. Mittheitungen bes Gewerbe-Bereins für bas Königreich Sannover. 2012. Aarmarfc. — Amts Affr. Dr. von Reben Belef. Mit ber Aupfertasel 16. Gr. 4. (Sp. 81 — 192.) Sannover, hate Beb. n. 10.36 ... (Bgt. 1838, Nr. 6649.)

1170. Mitthellungen bes fandwirthschaftlichen Provinzial-Berrins zu bers Bundchft fiet bie Mitglieber bes Bereins bestimmt. Zahrg. 1838 — 39. 119 [Bgn.] Gr. 4. Pannover, Belwing in Comm.

Rr. 1: ift bom Rovember 1838. - 29gl. 1838, Rr. 4117.

1171. Miller. — Bertton bes Kirchenrechts und ber romifch = fathelichte turgie u f. w. 4ter Bb. 3tes bis 5tes heft. 2te 2c. Auflage. Gr. 8. (Passentet—Synysactae. S. 337—813, Schluß.) Burgburg, Etlinger. Geh. a 1412, 88. 1—1V: p. 10 Aht. — Sgl. Rr. 483.

1172. Engler (Dr. G. K.). — Neues allgemeines Künstler-Lenies, Nachrichten von dem Leben und den Werken der Maler, Bildhaus 7ter Band. Keyser — Lodewyck. [6 Hefte.] Gr. 8. (574 S.) Nies Fleischmann. Geh. 2 \$6 \$\times\$ (Vgl. 1888, Nr. 8795.)

1178. Patrot (I. E. von, hofs u. Dom.-Rammerdir. 11.). — Berind of Entwicklung der Sprache, Abstammung, Geschichte, Mythologie und bürze Berbaltnisse der Liwen, Latten, Eesten; mit hindlick auf einige benachent? seevblier, von den altesten Beiten die zur Einführung des Christenthum. Ausgabe mit einer Topographie und einer topographischen Karte des kwillengen wie einer Lopographischen Karte des kwillengedes des bestehen Jahrhunderts und einem Polyglotten-Attas. [heft 1-1] Gr. 8. (vr. 38 S. ohne Pag. u. S. 1—418.) Berlin, Atemann. Sch. 15. Neuer Altes zu dem 1888 in Stuttgart erspienenen Werte.

1174. Paftoral = Zeitung ber Gestslichkeit in ber Proving Sachsen und enklavirten Lanbern. Herausgegeben von D. Ferdinand Fiebler, was 3 u Dobrichau. [Ister Zahrg.] 1839. 6 Geste. Schmal 4. (1stes Dest: n. 16 S. u. Sp. 17—80.) halle, Schwetschte u. Sohn.

1175. Petfch (C. g., Kunftgariner in Reuwied it.). — Bollftandige Aufer Gultur aller Rosen, ber Beredlung und gum Areiben berfelben. Dermit ben von it. 12. (vi u. 42 G.) Reuwied, Lichtfers. Geb.

1176. Porfch (Dr., Pfe.). - Die Ibee ber Conntagefeler. Differifc, fris ich und tirchtich bargeftellt von zc. Gr. 8. (vi u. 58 6.) Rurnberg, Riegel . Wiegner. Geh.

1177. Die großen Propheten Jefaja, Jeremia, Befefiel, Daniel, erbaulich usgelegt aus ben Schriften ber Reformatoren. Bum Beften ber Anftalt fur erlaffene und taubstumme Rinber ju Binnenden im Ronigreich Burttemberg erausgegeben von Stadtpfr. Deim und Diac. BB. Daffmann bafelbft. [1ftes veft.] Gr. 8. (xx u. S. 1 - 224.) Binnenben, Getbftverlag ber Anftatt. Stuttgart, Liefding in Comm. Geb. Das Gange foll in 4 Deften ericheinen.

1178. Mammitein (Ferbinand Leopold, Prof. d. frang. Spr. n. Bit. a. b. Code hule ju Prag). - Le secrétaire français ou Cours de correspondance française our la Vie sociale et pour les Affaires de Commerce et d'Industrie, suivi 'un formulaire des notaires publics contenant des Formules de tous les actes ui se passent pardevant avocats, notaires publics ou pardevant diverses satioes; recueillies et publices par etc. Tome II. Secrétaire pour les sfaires de Commerce et d'Industrie. — Der franzossische Setretar ober franzossische bficher Correspondenz Cursus für bas gesellschaftliche Leben, und für die Comiergial : und Induftrial : Befchafte, nebft einem Formularbuche fur dffentliche totare enthaltend Bormularien von allen Urkunden, die vor Abvotaten, offents den Rotaren, ober por verschiebenen Gerichtsftellen ausgefertigt werben; gefamtelt und herausgegeben von ze. 2ter Theil. Sefretar fur bie Commergial und induffrial Gefchafte. - Auch u. b. I.: Le secrétaire français pour les Affaires e Commerce et d'Industrie contenant des Tables des Noms propres des 'illes, des Pays et des Pouples otc. — Der frangoffiche Setretar fur bis iommergial : und Induftrial : Beichafte enthaltend : Bergeichniffe ber Eigennamen er Stabte, Lander und Botter u. f. w. Gin übungebuch gum Uberfegen aus riben Sprachen gesammelt und herausgegeben von 2c. Gr. 8, (x y. 124 S.) rag, Eggenberger. 1838. Geh. 18 A. (Bgl. 1837, Rr. 66.)

Tome III. Secrétaire pour les Affaires judiciaires. — Step beil. Gefretar fur bie gerichtlichen Angelegenheiten. - Auch u. b. I.: Lo corétaire français pour les affaires judiciaires ou Formulaire des notaires ublics contenant des Adjudications, Affrétements, Autorisations etc. etc. ber frangbfifche Getretar fur bie gerichtlichen Angelegenheiten ober Formularbuch ir offentliche Rotare enthaltenb: Formularien von Abordnungen, Abreffen u. f. m. f. w. gefammelt und herausgegeben von zc. Gr. 8. (224 S.) Chenbaf. 1838.

Me & Ahle. nur 2 Thir.

1186. Rasori (Giovanni). — Theorie der Entzündung von etc. Aus dem talienischen übersetzt von Dr. Runge. 2ter Theil. Gr. 8. (326 S.) Bremen, chünemann. 1838. 1 🗚 18 🖋 (Vgl. 1838, Nr. 4897.)

1181. Reber (P., Ober: Abminiftr. Rath ac.). - Sandbuch ber prattifchen Cante sirthicaft fur Gutebefiger, Detonomen und Canbwirthe mit befonberer Racficht uf ben landwirtbichaftlichen Betrieb in Bayern von zc. Dit 1 Rupfertafel fin ol.] und 5 Tabellen. Gr. 8. (xvI u. 570 G.) Rarnberg, Fr. Campe.

1182. Roche (P. Johann be la, a. b. Congr. b. Dratoriums). - Rangelreben es zc. Mus bem Frangoffichen von Dr. Raf und Dr. Beis. 4ter Banb. ter Theil ber gaften Prebigten. Gr. 8. (335 G.) Maing, Rirchheim, Schott (Bb. I—IV: 8 \$ 16 gt — Bgl. 1837, Rr. 5668.) . Thielmann. 22 A

1188. Politisches Runbgemalbe, ober kleine Chronit bes Jahres 1888. Für Lene aus ben Stanben, welche auf die Ereigniffe ber Beit achten. [11ter Jahre.] dr. 12. (168 G.) Leipzig, Feft. Geh. 12 gl (Bgl. 1838, Rr. 1082.) Berfaffer: Dr. G. 28. Beder.

1184. Satori (Reumann), 3. - Die Brüber. Gine hiftorifche Erzählung ius ben Zeiten ber Schottischen Konigin Maria von 2c. 8. (280 S.) Leipzig, Reisner.

1185. Scharrer (Lohannes, Dir.). — Deutschlands erfte Cienten Dampsteaft ober Berhandungen ber Lubwigs-Cisenbahn-Gesellschaft in Rie von ihrer Entstehung bis zur Bollenbung der Bahn, mit Darlegung det Chres Betriebs von zc. 3et Fortsehung, den Ben Bericht des Directocient des Ste Berwaltungs jahr) enthaltend. Er. 4. (17 S.) Rürnberg, Kuf Wilsener. Coh. 4 A. (18gl. 1838, Rr. 1487.)

1186. (Schiller.) — holzschnitte zur Aaschen Ausgabe von Sai Berten in zwolf Ban ben. Ifte Lief. Gr. 16. (6 Bl.) Stuttgart u. Ift Cotta. Geb.

Das Gange foll au. 8 21 Bl. bestehen und in 4 Lief. erfcheinen.

1187. Schleierma cher's (Friedrich) fammtliche Werke. 3te Abtheitung Philosophie. 4ten Bbit. 2ter Thell. — Auch u. d. A.: Friedrich Schl macher's literarischer Rachias. 3ur Philosophie. 2ten Bds. 2te Aus Ferner mit d. A.: Dijalettif. Aus Schleiermachers handschriftlichen lasse herausgegeben dori 8. 30 nas, Pred. 1c. 3u Berlin. Er. 8. (xviii v. 6) Berlin, Reimer. 2 & 12 gl Weiß Pap. 2 & 22 gl Belinpap. n. 3 & Bgl. 1888, Nr. 5884.

1188. Die heiligen Schriften bes Alten und Reuen Aeftamentes, aberickt Dr. Leanber van Cis. Ausgabe für Protestanten. Ifte Lief. [Umschaften: Br. 8. (S. 1—96.) Sulzbach, v. Seibel. Gef.

1189. Schubert (Dr. Friedrich Wilhelm, o. Prof. d. Gesch. u. Sand a. d. Univ. zu Königsberg). — Handbuch der Allgemeinen Stantakunde Europa von etc. 1sten Bandes 4ter Theil: Die Italienischen Stantakunde und Sicilien, Sardinien, der Kirchenstaat, Toscana, Parma, Modena, I und S. Marino. Gr. 8. (xvi u. 752 S.) Königsberg, Gebr. Berst u. 3 4 8 4 (1ster Bd., 4 Theile: n. 10 4 — Vgl. 1836, Nr. 228)

1190. Schnberoff (Dr. Jonathan, in Ronneburg). — An ben bem bei fistorialrath und Generalsuperintenbenten Dr. Defektel in Altenburg ber und bas an die gesammete Prediger und Schullehrerschaft bes herzogthums Ince ertassen Consistorialrescript bom 18. Rob. 1888. 8. (44 G.) Leipzig, Inches.

Geb.

1191. Schulz (Otto Aug.). — Adressbuch für den Deutschen Buchkend verwandte Geschäftszweige. 1859. Bearbeitet und herausgegebn etc. Lex.-8. (viii, 108 u. 63 S.) Leipzig, Herausgeber. Wuttig in Co-Geh.

1192. Staats : Lexifon ober Encyklopable ber Staatswiffenschaften = 1 berausgegeben von E. v. Rotted und C. Belder. Ster Band [1k if Gr. 8. (hiftorisches Recht — hombopathie, hahnemann. S. 1 — 160) Im hammerich. Geh. 12 x (Bgl. Rr. 889.)

1193. Eine Stimme aus Frankreich zur Beleuchtung ber Schrift bet im D. hermann Reuchlin: "Das Ehriftenthum in grankreich innerhalb und an halb ber Kirche." (hamburg, bei Fr. Perthes. 1837.) Aus bem Theologie Literaturblatt zur Allgemeinen Kirchen-Zeitung 1838, Kr. 145 u. 146 abginst. (36 C.) Darmftabt, Leeke. 1838. Ceh. 3 g. (Bgl. 1837, Kr. 486.)

1194. Tholuck (A., Dr. b. Abeol. u. Philof., Konfift : Rath u. a. Pol. Abeol. 1c.). — Bermischte Schriften gebstentheils apologetischen Inhafts was ister Theil. Gr. 8. (viii u. 464 S.) hamburg, Fr. Perthes.

1195. Weith (Rarl, Cultos d. Univ.:Bibl. in Mien). — Ueber ben Batis Ischannes Pauli und bas von ihm verfaßte Volksbuch Schimpf und Craft = 46 Proben aus bemselben. Gr. 8, (8 S. ohne Pag. u. 55 S.) Win, W. Seb.

1196. Die Boltsfagen ber Altmart. Mit einem Anhange von Sagen ent itbrigen Marten und aus bem Magbeburgischen. Gesammelt von 3. D. Zemme. 19r. 8. (xrv n. 146 C.) Berlin, Ricolai. Geh.

1197. Wragen (Dr. G. F., Dir. d. Gomaldegall. d. k. Museame on Barle).

nstwerke und Künstler in England und Paris. Ster 'Fheil. — Auch u. d.: Kunstwerke und Künstler in Paris. Gr. 12. (x1 v u. 813 S.) Berlin, :olai. Geb.

3 Thle.: 7 Thlr. 18 Gr. — Vgl. 1838, Nr. 1506.

198. Zappert (Georg). — Vita beati Petri Acotaniii. Zum ersten Maleiner Haudschrift des XV. Jahrhunderts herausgegel den und mit Anmersgen begleitet von etc. Mit 4 [eingekl.] Abbildung en und 1 Facsimile.

8. (v u. 90 S.) Wien, Beck. Geh.

1 # 8 #

1199. Zimmermann (Guftab). — Die hanndvrifche Regierung und bas aats Grundgeses von 1833. Gr. 8. (rv u. 112 G.) hannover, helwing. n. 12 ge

1200. — (Dr. Karl). — Saben wir Stund, für: unsere evangelische iche zu fürchten? Predigt am 21. Sonntage nuch Arinitatis (Reformationsse) in der hoftirche zu Darmstadt gebalten von 20. Aus der Sonntagesfeier inders abgedruckt. 2te Auslage. Gr. 8. (24 S.) Darmstadt, Leske. 1838.

DIE LITERATUR DES AUSLAINDES,

Alle Erscheinungen der ausländischen Literat ur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

FRANZÖSISCHE LITERATUR.

127. L'architecture du moyen-âge à Ratisbonne, représentée par le dôme, clise de Saint-Jacques, l'ancienne paroisse et quelques autres restes d'artecture allemande; publiée par Juste Popp, conducteur des travaux du rois Bavière, et Théodore Bules. 1er cahier. Architecture gothique. In-fel. Kpfr. u. 1 Bgn. Text in 4.) Paris.

Wird aus 10 Lief. bestehen.

178. Barthélemy. — Némésis. Satire hebdomadaire. 6me édition. 2 vols..
52. (9 B.) Paris.
8 Fr.

79. Boulet (J. E.). — Études classiques en un an. Manuel pratique. rhétorique. In-16. (4 1/4 B.) Paris.

i86. Buffon. — Oeuvres complètes; avec des extraits de Daubenton et? classification de Cuvier. T. I — IV. In-8. (193 B.) Paris. Das Ganze wird aus 6 Bânden oder 300 Lief. bestehen.

iBl. Carnot. — Réflexions sur la métaphysique du calcul infinitésimal. s édition. In-8. (16 4 B. u. 1 Kpfr.) Paris. 4 Fr.

182. Corréard (Alexandre). — Chemin de fer de Paris à Versailles (riverable). Causes de la ruine de l'entreprise, et réponses critiques aux attass de la compagnie. In-4. (6 B.) Paris.

83. Delille (Alfred). — Les deux reines; reman historique. In-8: //4 B.) Paris. 7 Fr. 50 c.

184. Eclaircissemens sur le cercueil du roi memphite Mycérinus. Traduits l'anglais et accompagnés de notes, par Ch. Lenormant; suivis d'une lettre les inscriptions de la grande pyramide de Gizeh, par M. le desteur sius. In-4. (6½ B. u. 2 Kpfr.) Paris. 5 Fr.

85. Foucaud (Edouard). — Les artisans illustres. T. I. Livr. 1. In-8.
B.) Paris.
Wird 2 Bände mit 800 Vignetten bilden und in 190 Liff. ausgegeben werden.

186. Fournier (L.). — Le sucre colonial et le sucre indigène. In-8. 4 B.) Paris. 2 Fiz 50 c. 687. Strimaud de Caux (Gabriel). — Considérations hygiciques les eaux en général et sur les eaux de Vienne (Baden en Antièle) particulier. In-8. (4 B.) Paris.

688. Harpe des peuples, ou Paroles d'un croyant, de M. F. & La bais, mises en vers par M. Mercier; précédées d'une Lettre de M. F. Lamennais à l'auteur. In-8. (201/4 B.) Paris.

689. Jeanmougin (Auguste). — De la prononciation française le (5 B.) Paris.

690. Lebas (P.). — Histoire des peuples de l'antiquité. Sas éli In-18. (8½ B.) Paris.

691. Milleret (J.). — Des chemins de fer en France. De la Cise paralyse toutes les compagnies; des moyens de la faire cesser. In-8. [3] Paris.

693. Moreau de Dammartin. — Origine de la forme des cars alphabétiques de toutes les nations, des clefs chinoises, des hiérest égyptiens, etc. In-4 oblong. (6 B. u. 32 Taf.) Paris.

698. Miboyet (Mme.). — Les deux frères; histoire intime. In-8. (M Paris. 7 Fr.5

694. Orient (A. D.). — Les révélations de Saint Jean, histoire pritique de l'église depuis Jésus-Christ jusqu'à la consommation des mise en discours mesuré. In-8. (20½ B.) Paris. . 6 Ft. 2

685. Précis analytique des travaux de l'académie royale des ses belles-lettres et arts de Rouen pendant l'année 1838. In-8. (21, 1 6 Kpfr.) Rouen.

696. Saint-Pélix (Jules de). — Madame la duchesse de Legi (épisode de la Fronde). In-8. (22 B.) Paris. 7 Fr. 9

697. Saint-Prosper (Auguste). — Histoire d'Angleterre, depuis is s les plus reculés jusqu'en 1838. In-8. (34 % B. u. 46 Kpfr.) Paris !! Mit Atlas !!

698. Sganzin (J.). — Programme, ou Résumé des leçons d'un constructions, avec des applications tirées spécialement de l'Art de su nieur des ponts-et-chaussées. Ame édition, enrichie d'un atlas volumentièrement refondue et considérablement augmentée, etc., par le livr. In-4. (17 B. u. 1 Atlas mit 20 Kpfrn. in Fol.) Paris.

Das Werk erseheint in 6-6 Lief. und wird 2 Bée. nebst Atles bilden.

699. Viel-Castel (Horace de). — Le Faubourg Saint-House de Vareil. 2 vols. In-8. (49 B.) Paris.

RNGLISCHE LITERATUR.

700. Bentham's (Jeremy) works, edited by Dr. Bowing. Part VII. Large 8vo. London.

Das Ganze erscheint in 16 Lief, zu 9s

701. Bulwer (Ed. L.). — Richelieu; or the Conspiracy. A plsy. I Landon.

702. Buxton (Thomas Fowell). — The african Slave trada London.

703. Caswall (Henry). — America and the american church. Smill London.

704. The Clockmaker, or the sayings and doings of Sam. Slick, of ville. To which is added, the Bubbles of Canada, by the same state. Paris.

8vo. Paris.

Collection of ancient and modern british novels and romances. Vol. COLLEG.

705. Coulson (William). — On the diseases of the bladder. Paris London.

06. Dickens (Charles). — The life and adventures of Nicholas Nick-7, containing a faithful account of the fortunes, misfortunes, uprisings, rnfallings, and complete career of the Nickleby family. Vol. 1. 8vo. Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCXXXVI. 07. Elliotson (John). - The principles and practice of medicine, aded on extensive experience both in public hospitals and in private ctice; with notes, illustrations and additions by Nathaniel Rogers. Large London. 1£ 20 Principles and practice of medicine, edited by Cooke and mson. 8vo. London. 16s 6d 09. The Gift for all seasons. Edited by William Anderson. With illutions by the first artists. Fscap. 8vo. London. 10. Hardy (Peter). - The doctrine of simple and compound interest, uities and reversions, analytically and practically explained. 8vo. ıdop. 12: 11. Head (Francis B.). - A Narrative. 8vo. London. 12 Ueber die Verwaltung Obercanadas. [12. Hill (Benson E.). - Home service; or Scenes and Characters from Life of Out and Head Quarters. 2 vols. Post 8vo. London. 113. Irving (D.). - Lives of Scottish Writers. 2 vols. 8vo. London. 12g 6d 114. Lockhart (J. G.). - The Life of Sir Walter Scott. 2d edition. ised and corrected. Vol. I. With 2 engravings. 8vo. Edinburgh. 715. Martineau (Miss). - Deerbrook; a Novel. 3 vols. 8vo. London. 1£ 11s 6d 116. Miller (George). - History philosophically illustrated, from the of Roman Empire to the french revolution. 4 vols. 8vo. London. 22 28

117. The Parliaments and councils of England, chronologically arranged m the reign of William I. to the Revolution in 1688. 8vo. London.

118. Percy's reliquies of ancient english poetry, consisting of old bals, songs etc. Part I. Roy. 8vo. London.

719. Reynolds (G. W. M.). — Grace Darling, a popular Tale, founded a recent fact. Part I, II. With steel engravings. 8vo. London. Jede Lief. 1s

720. Stephens (George). — Gertrude und Beatrice. A historical trady.
 8vo. London.

HOLLÄNDISCHE LITERATUR.

721. Anslijn (N.). - Afbeelding der Artsenij-gewassen, welke in de ederlandsche apotheek als zoodanig vermeld zijn. 53ste aflevering. Leyden. (Preis dea Ganzen: 95 Fl. 40 c. - Vgl. 1838, Nr. 1252.) 222. Baalen (S. van). - Reistogtje door een gedeelte van Schotland ı deszelfs hooglanden. Gr. 8vo. Amsterdam. 3 Fl. 30 c. 723. Beets (Nicolaas). - Gedichten, Gr. 8vo. Haarlem. 8 Fl. 60 c. 724. Clavareau (Auguste). - Étrennes nationales. Chants patriotiques, diés a S. A. R. le prince de Orange. Gr. 8. Manstricht. 725. Gehle (Henricus). - Disputatio , historico - theologica de Bedae, merabilis presbyteri Anglo-Saxonis, vita et scriptis. 8maj. Lugduni atavorum. 1 FL 726. Haar (Bernard ter). - Joannes en Theagenes. Eene legende uit s apostolische eeuw. Gr. 8vo. Arnhem. 1 Fl. 80 c. 727. Reeringen (Gustaaf von). - Mijne reis naar Portugal, in de lente

van 1886. Uit het Hoogduitsch door Steenbergen van Goer. 2 dez Gr. 8vo. Deventer. 4 F. 3d Das Original u. d. T.: Meine Reise nach Portugal etc. — Vgl. Destech is. 2

728. Historia Jemanae sub Hasano Pascha, quam e codice M. Ans Bibliothecae Academiae Lugduno-Batavae, edidit atque annotatione diss

Geographico instruxit Antonius Rutgers. 8maj. Lugduni Batavorus. 47.8: 729. van Kampen (N. G.). — Zwitferland en de Alpea van 8min Tafereelen. Naar afbeeldingen op de plaats zelve geteekend, door #. 8 Bartlett. 27ste en 28ste aflevering. Met platen. Gr. 4to. Anten 2 Fl. 70 c. (Preis des Ganzen: 44 Fl. 30 c. — Vgl. 1838, Nr. 156

780. Kuijper (H.). — Rosamunda Clifford. Trauerspel. Gr. 1 FLS

731. Lennep (J. van). — Onze Voorouders, in verschillende takes geschetst. 1ste deel. Inhoudende: Alwart. Brinko. Met Kaarten. 6t. ! Amsterdam. 2 FLS

782. Maronier (H.). - Gedichten. Gr. 8vo. Rotterdam. 2 Fl.

788. Moock (S. J. M. van). — Nieuw Fransch-Nederduitsch es Muitsch-Fransch woordenboek. 2de deel. Nederduitsch-Fransch. 2de Gr. 8vo. Arnhem. 2 FL 3

734. Notice sur le diamant, contenant, l'exploitation des mines, la cellisation du diamant, efforts inutiles pour faire une imitation de celle précieuse; details minitieux de chaque opération que le diamant de pour passer de l'état de brut à celui de taillé: le commerce du taillé etc. In-8. Amsterdam.

735. Pauline van Saalberg. Een nederlandsch tafereel, uit de negeieeuw; oorspronkelijke roman, in den smaak der kleine Pligten. G. Amsterdam.

736. Peerlkamp (P. Hofmanni). — Liber de vita dectrina et fois Nederlandorum, qui carmina Latina composuerunt, editio altera est aucta. 8maj. Harlemi. 6 Fl.3

737. Radijs (A.). — De familie van Andouse. Ken Geschiedkundig wit de tijden der Dragonnades, onder de regering van Lodewijk II. Frankrijk., 1ste deel. Gr. 8vo. Doesborgh.

738. Schmid's (Heinrich) Voorlezingen over het wezen der Wilderen hare beteekenis voor Wetenschap en Leven. Voor denkende ist Uit het Hoogduitsch vertaald en met ophelderingen voorzien door F. Grewe. 1ste Asdeeling. Gr. 8vo. Groningen. 2 F. Das Original u. d. T.: Vorlesungen über das Wesen der Philosophie. Deutsche Let. 1836, Nr. 1440.

789. Tydeman (Jani Guil.). — Disquisitio de oeconomiae politica
nibus in corpore juris Justinianeo. 8maj. Lugduni Batavorum. 1 № 9

Notizen.

Mataloge. Ferd. Friedr. Autenrieth'sche Buchh. in Stuttgart: II antiquarisches Verzeichniss von gebundenen Büchern in verschiedenen Waschaften, welche bei ihr zu haben sind. — J. H. Blöcker in Hand Verzeichniss von Büchern aus verschiedenen Wissenschaften, welche un gesetzte billige Preise zu haben sind. — Brockhaus u. Avenarrius in Lipu. Paris: Bulletin bibliographique. de la littérature étrangère. 5me zu. 1839. Nr. 3. — J. A. G. (T. O.) Weigel in Leipzig: New, valuable. 1 most important books, in the fine arts, architecture, natural history, plogy, and belles lettres.

Allgemeine

Bibliographie

für

Deutschland.

DIE LITERATUR DEUTSCHLANDS.

Neu erschienene Werke.

mit n. beseichneten, sowie die Preise der auf Subscription und Prännmeration angekfinp oder im Preise herabgesetzten Bücher müssen im Auslande sum Theil erhöht werden.)

D1. Neues preussisches Adels-Lexicon oder genealogische oder diplomae Nachrichten von den in der preussischen Monarchie ansässigen oder erselben in Beziehung stehenden fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen adeligen Häusern, mit der Angabe ihrer Abstammung, ihres Besitzthuns,

Wappens und der aus ihnen hervorgegangenen Civil – und Militärper1, Helden, Gelehrten und Künstler; bearbeitet von einem Vereine von
1rten und Freunden der vaterländischen Geschichte unter dem Vorstande
1reiheren L. v. Zedlitz-Neukirch. Supplement-Band oder des ganzen
100 ges 5ter Bd. Gr. 8. (1v u. 503 8.) Leipzig, Gebr. Reichenbach. Geh.
11 4 (Vgl. 1837, Nr. 8474.)

12. Ahn (Dr. g.). — Sanbbuch ber englischen Sanbels-Korrespondenz, mit figter Uebersegung aller in den Briefen vorkommenden schwierigen Borter usbrucke, bon 2c. Gr. 12. (185 S.) Aachen, Mayer. Seh. 12 gl

- 3. Allofution, aber keine papstliche, an bas gesammte evangelische Boll in en Landen. Dit Berücksichtigung des Athanasius, der Triarier, der historischen Blatter, des Sendschreibens Leo's gegen Gorres, und der Schrift: und Schaale von Dr. Bruno. Er. 8 (96 C.) Leipzig, Gebhardt u. Reisland.
- 4. Annalen der Staats-Arzneikunde. Unter Mitwirkung der in und dische Mitglieder des Vereins Badischer Medizinalbeamter zur Fördeler Staats-Arzneikunde, herausgegeben von Schneider, Schirmayer und 4ter Jahrg. [1839.] 4 Hefte. Gr. 8. (1stes Heft: 8 8. ohne Pag. 8.) Freiburg, Wagner. n. 4 \$\mathscr{\psi}\$ (Vgl. 1838, Nr. 4356.)
- 5. Archiv für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde. Hereben von Dr. C. J. B. Karsten und Dr. H. v. Dechen. 12ter Band. Ieft.] Mit 9 [lith. u. z. Theil illum.] Kupfern und Karten. Gr. 8. S. 265-604, Schluss; nebst 5 lith. Kpfrn. u. Karten.) Berlin, Reimer. 2 \$4 \$4 \$5 (Vgl. 1888, Nr. 6052.)
- ; (Arznei Taxe.) Veränderungen der [königl. preuss.] Arzneifür 1889. Gr. 8. (8 S.) Berlin, Schultze. n. 1 £ 1, 1888, Nr. 2017.
- Aschylos. Von Heinrich Voss. Zum Theil vollendet von Johann & Voss. Wohlfeile Ausgabe in S Lief. 1ste Lief. Der gefesselte Pro-

metheus. Die Sieben vor Thebe. Die Perser. [Umschlag-Titel] & (S. 1—150.) Heidelberg, C. F. Winter. Geh.

1208, Barth (Caul Friedel.). -- Boesbularium als Anjang yn Bis. buch ber kateinischen Sprache von zc. Pals gr. 8. (55 G.) Leipig, List nis. Geb. Schreibpap.

1300. Beitzebuch ber gateinischen Sprache von zu Stundputei. Er. 8. (x# u. \$20[4]) Beitzig, K. Kanchnis. Ceb.

1218. Samerheim (Friedrich, Bork, einer Tochtersch. in Stutigen). – in fisches Leseduch mit erläuternden Anmerkungen und einem Wetterverzische Abchter von zwölf die sechszehn Jahren herausgegeben von zu. 2te, verisches vermehete Auflage. Er. 8. (x u. 861 G.) Stuttgart, Brobbag. Sch. 12

1211. Allgemeine Banzeilung mit Abbitdungen für Architeten, Ingelink Forateurs u. f. w. Straussiegeben und redigirt von Christ. Friede. bu Förster, Architetten. Ater Jahrg. 1889. 12 Oeste [4—6 Bza. mit dich Seichn.]. Mit Abbitdungen. 12 Oeste [8—10 Bl. in Fol.]. Nich im wid Anglischler für das Bausach; als Betlage re. Serangegeben wir w von Ludwig Förster. 12 Nrn. [1—2 Bzn.] Gr. 4. Bin, si n. 10-\$f.16 gl. Belinpap. n. 15-\$f.8 gl. Prachtausg. n. 20 \$f. (Bzl. 1888, R.) Das "Literatur» und Anzeigeblatt" besonders n. 1 Abtr. 16 Ge.

1212. Beef (Dr. Joh. Lubwig Wift, , Praf. b. App. Ger. zu Leipzig, and d. R., Ritter). — Das Erfecutionsgeses vom 28. Februar 1838 mit Imgen herausgegeben von 2c. Gr. 8. (94 G.) Leipzig, B. Zanchnis jun. Ch.

1313. Beneede (C., Dr.). — Cateinisches Lefebuch. Dier Ajeil. Di vom Berbo enthaltend. 8. (vx u. 388 C.) Posen, Berlin u. Brombuy. I 16 A (Bil. 1887, Nr. 1968.)

1214. Bernstein (Meister). — Der Saphir. Geschiffen und diens von etc. herausgegeben als Roboto vom Freiherrn Bern von Steinb. Schmuz-Aitel: Roboto polemischer Steine von einem Gefasten. hand vom Freiherrn Bern von Stein. 8. (150 S.) Leipzig, Krappe. 64.

1215. Bollfidnbige taufmannische Bibliothet, im Bereine mit Beienst gegeben von Dr. F. Abn. 10tes u. 11tes heft. (Maaße und Schullen und u. b. A.: handbuch der Maaße und Sewichte aller Laber un nach ben neuesten Untersuchungen und gesehlichen Bestimmungen bendet A. F. Berger. 8. (vr u. 185 S.) Aachen, Maher. 1858, 39. Cc. Bgl. 1888, Nr. 2003.

1216. Bilber Conversations Berikon für bas beutsche Bolt. Ein Duisse Berbreitung gemeinnüsiger Kenntnisse u. s. w. Sten Bbs. 7te bes Genal Lief. Orloff bis Paradlesvögel, mit [19] Holzschnitten umb ben in Institucionen Karten bes osmanischen Beiches und bes Kaiserthums Destuig. (S. 353—408.) Leipzig Brochaus. Geb. 6 gf (Bgl. Nr. 524.)

1217. Freimutbige Blatter über Theologie und Kirchenthum. hamb von B. A. Pflang. [Jahrg. 1839. 6 hefte.] Reuer Folge 18ter, 186 (Der Gesammtreihe 16ter, 17ter Bb.) Gr. 8. (1stes heft: 160 C.) Est Reff. n. 4 \$ 18 \$ (Bgl. 1838, Rr. 578.)

1218. Aritische Blatter fax Forst, und Jagdwissenschaft, in Beilie mehreren Forstmannern und Gelehrten berausgegeben von Dr. B. Pfeil. Fgrstrathe und Prof. 12. 18ter Banb. 1stes Heft. Gr. 8. (zv n. 242 C. 1) in Fol.) Leipzig, Baumgartner. Geh. 1 & 8 g (Bgl. 1858, 20.

1219. Buchfelmer (Simon, Pfarrvifar). — Jesus, bas Licht und bei Belt. Ein vollständiges Gebetbuch mit Erklärung ber Gebräuche und ber katholischen Kirche. 2te, burchaus verbesserte und bermehrte Ludgik. 1 Aitellupfer. 8. (xiv u. 328 G.) Straubing, Schorner. 1838. Cch

1220. — Die heitsamften Gehren aus bem Munbe ber Detigen id ages im Jahre, mit einer täglichen Geisteberhebung aus ben Betrahmet beil. Augustin fur Erbauungluchenbe. Gefammelt und herausgegeben all

: "Leben ber helligen Gottes," von 2c. 8. (IV u. S. 5-368.) Stranbing. mer. Geb.

21. Buchfelner. — Bachet und betet. Ein Gebetbuch für bie aufblabenbe nb. 4te verbefferte und vermehrte Auflage. Mit 1 Zitellupfer. Dit Genebe ng bes hochwurbigften, Erzbischöflichen Drbinariates Manchen-Freyfing. 12. S.) Straubing, Schorner. 1838.

22. Bulwer's sammtliche Romane. Aus bem Englischen von Friebrich ter und Buftav Pfiger. 7ter Banb. Der Berftofene faberfest von brid Rotter]. Breit gr. 8. (566 G.) Stuttgart, Regler. Geb. Cubicr. ar ben 7ten bis 10ten Bb. 4 4 (Bal. Rr. 1126.)

28. Der Burgerfreund in, und fur Tentfoland. Gine Beitfcheift gur Forbes ber bobern Ausbilbung bes Burgers in Stabt und Banb. Ifter Gemefter. heft. Julius 1889. Gr. 8. (94 G.) Freiburg, Druck ber Bagner fchen 5. u. Buchdr.

Zeber Semester foll 5 Befte enthalten und biese einen Band bilben.

14. Las dos Comedias famosas los Bandos de Verona de Francisco de r (año de 1679) y los Castelvines y monteses de Lope de Vega (año to) segun las mejores ediciones viejas españolas en un tomo colegidas mpresas por el conto de Hohenthal-Stetteln y Deuben. Gr. 8. (17 u. Leipsique y Paris, Brockhaus y Avenarius. Geh.

25. Systematisches Conchylien-Cabinet von Martini und Chemnits. Neu isgegeben und vervollständigt von H. C. Küster. V. Bd. Mit Beiträgen Dr. Fr. Held. Heft 1. Gr. 4. (6 color. Kpfrtaf. u. 2 Bgn. Text.) berg, Bauer u. Raspe. 1838. In Umschlag n. 2 4 /gl. 1888, Nr. 5004. n. 2 🚜 .

V. Bds. 2te Abth. Heft 1. Gr. 4. (6 color. Kpfrtaf. u. Bgn. Text.) Ebendas. 1858. In Umschlag n. 2 🚜

17. Conversations-Lexicon ber gesammten Land = und Pauswirthschaft u. s. w. isgegeben von g. Rirchhof. [13tes bis 18tes Deft.] Ster Banb. Eag-But. 1. (754 6.) Glogan, Flemming. Geb. 85. I ... III: 6 Ahir. - Bgl. 1838, Nr. 2948.

3. Cooper's (Fenimore) ausgewählte Romane. Aus bem Englischen. 1fter . Der Spion. - Zier Banb. Der Lette ber Mobifaner. Rene Ausgabe. u. ben I.: Der Spion. Gine Erzählung aus bem amerikanischen Kriege. este ber Mohitaner. Eine Erzählung aus bem Jahre 1757. Reue Ausgabe. (445 G. u. Cooper's Bilbnif in Stahlft., 447 G.) Frankfurt a. M., Subscr..Pr. n. 2 🚜 danber. Geb. 3gl. die Rotiz, S. 61 d. BL.

9. Dahlmann (g. C.). - Quellentunbe ber beutschen Geschichte, nach ber Begebenheiten fur eigene Bortrage ber beutschen Geschichte georbnet von te verbefferte Auflage. Gr. 8. (99 G.) Gottingen, Dieteric. 1838. n. 16 d

D. Dellarofa (Lubwig). — Guibo von Genbenftein, ober bie Tempelritter bbling. Eine Rittergeschichte aus ber ofterreichischen Borzeit von zc. Wit 1 upfer. 8. (202 G.) Bien, Baas. Geh. 21 🖋

1. Eisenlohr (W., Prof. d. Mathem. u. Physik a. Lyceum in Manuheim). ruch der Physik zum Gebrauche bei Vorlesungen und beim Unterrichte. tc. Mit 10 [lith.] Tafeln [in gr. 4.]. 2te sehr vermehrte und verbes-Auflage. Gr. 8. (viii u. 647 S.) Mannheim, Hoff, Geh. n. 2 # 8 g

2. Flora. Allgemeine botanische Zeitung. Herausgegeben von der r, Intelligenzblatt, Literaturberichte; Lithogr. 8. Regensburg, Pustet (Vgl. 1887, Nr. 1289.) mm. n. 4 🗚

3. Fouinet (Ernest). — Le Robinson des Glaces, dédié à S. M. la des Français. Mit sprachwissenschaftlichen Noten und einem Wörterbinche. Gr. 12. (IV u. 236 S. u. 1 lith. Titelbild.) Lelpsig, Rungia. Sich.

1284. Gebetel (E. E., Sebrer ne. in Bertin). — Raturdmie, fie gild Freunde berfelden, namentisch für Lehrer nach inethodischen Gemeilig nicht zet vom 20. i fier Abeil: Antheopologie. — Auch u. d. A.: Antheopologie. — Buch u. d. A.: Antheopologie. Goren, Ban und Leben des menschlichen Rörpers, mit besonderer Beitelding der Gebendert und der Erziehung des Körpers für Lehrer, Erziehe mit beerbettet von 20. Witt 8 lith. Anfoln [in gr. 4.]. Gr. 8. (xxxxx 11 fl.) Werlin, Schulse.

1225. Rheinlandifche Sarten-Beltung. 6ter Jahrg. 1889. Andimu & Petsch. 52 Arn. [1/2 Bgn.] Gr. 4. Renwied, Lichtfers. 2. 1 / is Bal. 1888, Nr. 204.

1236. Seramb (P. Maria Joseph von, Abt u. Gen. Proc. von ba Anni-Steise von La Arappe nach Rom, von dem ehrwürdigen zc. Auf den stischen. Mit dem [lith.] Bildnisse Gr. heiligkeit des Papstes Sings I [2 Lief.] Go. 12. (viu u. S. 9—396.) Lachen, Cremeir. Geh.

1287. Gewerde Blatt ber Eraffchaft Mark, für Fabrikanten, Ampinn, in werter und Landwirthe. Redacteur und herantgeber Erothe. I. labe, 2 52 Ren. [Bgn.] Mit Abbildungen. Er. 4. hagen, Oruck u. Bertag on 6 nicht.

1228. Sebfe (Dr. Fr. B., Abvoc. u. Privatbec. ju Gettingen). — Migum Studium bes hannoverschen Privatrechts. Ifter Apell. An verleste vervollständigte Ausgabe. Gr. 8. (x, 184 u. 6 S. ohne Pag. nebft 2 Miguoven 1 in Fol.) Göttingen, Dieterich. 1858.

1229. Pabagogische Dands und Aaschens Bibliothet u. s. w. herantzucht Danbel und Scholz. I. Abth.: Allgemeine Grundsche bes Unterricht wie Erztehung. 11tes Bochn. — Auch u. b. A.: Ueber einige noch jie wisch sinderende 'Schulmangel. Ein Wort ber Erfahrung von Chr. Fr. but Guperiet. u. 8. (1x n. 108 S.) Reiste, Dennings. Geh. Substr. Pr. i. "Der Schuldste." I. Abthl. 11tes Boch. — Wyl. Rr. 457 u. 1887, Rr.

1240. Hanfer (Pfr. I. D.). — Erböre uns Cott! Ein vollfladigt und Erbanungsbuch für gebildete katholische Christen. Bur Kirchen: mb & Anbacht für des gange Jahr. Mit 4 Aupferstichen. Gr. 16. (rv, 87 l 1 Aitet in Apfrik.) Wien, Paas. D. I. Ceh.

1241. Heinroth (Dr. J. C. A., hoft., Prof. n. ju Leipzig n.). — Di sie ober bie Lehre vom richtigen Leben. Er. 8. (vr u. 884 C.) Lippi Annchnig. Seh.

1242. James' Romane, in beutschen Uebertragungen peransgegen m Rotter und G. Pfiger. 2tes, Stes Bochn. — Auch u. b. T.: Du Fine Erzählung von n. Aus dem Englischen. 2tes, 3tes Bochn. 16 f. 160 C.) Stuttgart, Mehler. Geb. 6 g. (Bgl. Rr. \$1.)

1948. Kern ber sammtithen Schriften bes ehrwarbigen Abomas von pen. herausgegeben von Michael Sinhel, a. Beichtvater u. zu Richt. Wiel Approbation bes hochwerbigften Erzbischöflichen Debineriet hen und Freofing. 8. (vul u. 884 S.) Straubing, Schorner. 1838. Seh. Rgl. 1888, Nr. 2504.

1944. Rveyffig (B. A.). — Die hindernisse und Schlichkeiten, And Fehler in dem Gegenständen und im Betriebe der Landwirthschaft. Und plementband zum Landwirthschaftlichen Conversations-Lexicon für Prakim Laien z. von von Lengerke. In alphabetischer Ordnung zusammengeftet m. Auch u. d. A.: Die hindernisse u. s. wie solche mehr und weise dommen, mehr und weniger nachtbestig sind und mehr und weniger anstellen werden bernatet und vermieden werden können. In alphabetischer Ordnung pleufellt von z. [1ste Lief.] Er. 8. (vin u. S. 1—136.) Braunschung, Mann. Sed.

Bal. Die Rotin S. 110 S. Wi, u. 1880, 98c. 8760.

- 6. Erug's (Wilhelm Traugott, Pref. d. Philos on Leipzig) System der ischen Philosophie. 2ter Theil. Tugendlehre. 2te, verbesserte und arte, Auflage. Gr. 8. (x u. 502 S.) Königsberg, A. W. Uszer. 1 # 12 g/ ter Theil, 2te Aufl. u. Ster Theil, Ebendec., 198, 29, 4 Thir. 18 Gr.
- A. Bennig (Friedrich). -- Etwas gum Lachen. Ste, mit bem Machiaff erfassers vermehrte Auslage. 8. (xxv u. 161 G. u. 1 lith. Altebid.) Maing eim, Schott u. Ahletmann. Seh.
- 7. Sentivold (B., Pfr. in Somula). Beichte und Abenduncht, ober Beton zur Boro und Rachfeler bes Altarfestes, für den öffentlichen Gottesbienst ausliche Erbauung, von n. Gr. 12. (vi u. 178 S.) Seimma, Berlagte tode. D. J. Geb.
- 8. Limburer (Beuno). Reformationslieber. Eine Kleine Cabe gum groefte von ze. Er. 8. (52 G.) Leipzig, A. Aaudnit. Ceb. 4 ge
- 8. Linnaea. Ein Journal für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. usgegeben von D. F. L. von Schlechtendal, 4. Med., Chr. u. Philes. Dr., L. zu Halle etc. etc., 13ter Band. 6 Hefte. Gr. 8. (1stez Heft: 112 u. nebst 1 Steindrucktaf. in 4: u. 1 Kpfrtaf. in Fol.) Halle, Herana-Schwetzchke u. Sohn in Comm. n. 6 .6 (Vgl. 1838, Nr. 1244.)
- O. Mager (Dr. Karl B. E.). Geschichte ber französsichen Rationals itur neuerer und neuester Zeit. (1789—1837.) Für gebildete Leser. Ater Band. lbth. Auch u. b. A.: Bersuch einer Geschichte und Charafteristist ber sischen Rationals Litteratur, nebst zahlreichen Schriftproben. Iter Bh. 1ste Gr. 8. (xiv u. 375 S.) Berlin, Deymann. (Als Rest.) Bbe., 3 Ahr: 18 Gr. Bgl. 1887, Ar. 4562 u. 1988, Ar. 5888.
- 1. Martens (George Frédéric de). Nouveaux Supplémens au Rede Traités et d'autres actes remarquables, servant à la connaissance elations étrangères des Puissances et Etats dans leur rapport mutuel, 1761 jusqu'à présent; fondé par etc. Suivis d'un Appendice contedes Traités et actes publics importans d'une date antérieure, qui ou pas encore vu le jour ou du moins ne se trouvent pas dans une cole générale quelconque de Traités et d'actes publics. Par Frédéric et d. T. I. 1761—1829. In-3. (xviii u. 810 S.) Goettingue, Diete-4 \$12 g (Vgl. 1838, Nr. 5412.)
- 2. Mohr (pens. Kreisger.-Vicepräsid. Dr. M., in Oberingelheim). chrift in der Rechtssache zwischen den Erben des verstorbenen Genetenants und Statthalters zu Brech. Theobald Metzger von Weibnung.
- den Königlich Niederländischen Fiscus, betreffend die Auslieferung Verlassenschaft des genannten Statthalters. Verfasst von dem etc. . (vI u. 218 S.) Mainz, v. Zabern. Geh. n. 12 g
- 5. Mueller (Carolus Odofredus, antiq. liter. pref.). Oratio in sacris aribus Academiae Georgiae Augustae d. xviii. m. Septembris a. xxxvii. Habita a etc. 4. (14 S.). Gottingae, typis H. C. Seemanni ssa. (Dieterich in Comm.) 1838. n. 4 g.
- 4. Pfeffer (3. 2., Beneficiat rt. zu Bamberg). Biblische Fastenpredigten . 4ter Abeil, enthaltend die reuige Sanderin, Isaats Aufopferung und die Beisen aus Morgenland. Mit hoher Approbation des erzbischöflichen Orbis zu Bamberg. 8. (356 S.) Sulzbach, v. Seibel. 1838. 1 \$ 4 \$ ker bis der Abeil, Ebendas, 1830, 31, 3 Ahlr. 20 Gr.
- 5. 1560 Pflanzen-Etiquettes für alle phanerogamische und viele kryptoche Gewächse der Provinz Brandenburg mit Angabe der Linne'schen und Ordnung, der natürlichen Familie, der Blüthezeit und der Ausgedes Gewächses. (13 Bgn.) Berlin, Schultze.
- 6. Platonis opera omnia. Recensuit et commentariis instruxit Godo-1 Stallbaum. Vol. VIII. Sect. I. continens Theaetetum. — Auch u. 2 Platonis Theaetetus. Recensuit et prolegomenis atque commentariis avit Godofredus Stallbaum. 8maj. (289 S.) Gothae et Erfordiae, Hen-

nings. Prin. Pr. n. 22 gf Pestpap. n. 1 of 4 gf Veliapap. n. 1 of 12 gf Ladespr. 1 of 9 gf Pestpap. 1 of 18 gf Veliapap. 2 of 6 gf Vel. 1886, Nr. 888.

1257. Reise bes Capitain Cemuel Gulliver nach bem Canbe ber Riefen pu Brobbignad. Mit 16 illuminirten Aupferflichen geschmiedt. Din. 8. (48 S.) Leipzig, Baumgärtner. 1838. Gart.
2, 12 gl. Riefelinberbuch.

1258. Neumie (3.). — Fähigteiten und Krafte ber Bogel, von z. Int im Englischen. Mit vielen [eingebe.] Abbilbungen [in holzschn.]. 1fte Abth. C. 12. (G. 1—214.) Eripzig, Baumgartner. Geh.

1259. Allgemeines Repertorium der gemmmten dentschen medizinisch-dirurgischen Jeurnalistik. In Verbindung mit mehreren Aerzten herausgesten von Carl Ferdinand Kleinert, d. Philes., Med. u. Chir, Dr. eta. 250 Deunium. Nene Folge III. Jahrg. [1839.] (Der ganzen Reihe XIII. Jahrg.) 12 Hafte. Gr. 8. (1stes Heft: 6 S. ohne Pag. u. 182 S.) Leipzig, kilmann. 7 \$\dagger\$ (Vgl. 1838, Nr. 4749.)

1260. Nomberg (3. h. g., Confift. Rath, Superint. 2c. 3u Browierg).—Die prophetischen Offenbarungen bes alten und neuen Restaments. Ein Letisch beim christischen Religionsunterrichte nach Anleitung ber brei Artikel bes delle chen Claubens, ber zehn Gebote und bes Unser Bater, mit Benugung bes lichen Katechismus Luthers geoednet von 2c. 2te, verbesserte Auslage. 8. (vm n. 111 6.) Bromberg, Berlin u. Posen, Mittler.

1261. Sailer's sammtliche Werte u. s. w. herausgegeben von Sofep. Wibmer. Abeologische Schriften. Fortsehung der Beiträge zur Bildung des Schlichen, ober zur Pastoraltheologie! Reue, revidirte und vermehrte Ausgabe. Wer Abeil. — Auch u. d. A.: Fortsehung der Beiträge zur Bildung des Gestlichen, ein zur Pastoraltheologie, von zc. Reue, revidirte und vermehrte Ausgae. Wit elso gnabigsten Privilegien zc. Gr. 8. (xvi u. 400 S.) Sulzbach, v. Seidel. 1 fig. Bil. Nr. 578.

1262. Schaumann (Adolph Friedr. Heinr., Dr. jur., Bibl.-Sec. su Geschgus). — Geschichte des niedersächsischen Volks von dessen erstem Herwetreten auf deutschen Boden an bis zum Jahre 1180. Eine von der Secietät der Wissenschaften zu Göttingen bei der hundertjährigen Jubelfeier der Usversität am 18. Sept. 1837 gekrönte Preisschrift. Mit 2 lithographirten Charai [in Fol.]. Gr. 8. (xxxv u. 595 S. u. 2 Lithogr.) Göttingen, Dieterich. 54

1268. — Ueber das Chronicon Corbejense bei Wedekind, Nets. Bd. L pag. 874—99. Gr. 8. (94 8.) Göttingen, Dieterich. Geb. 12 f

1264. Schiller. — William Tell; an historical Play, from the Germs of etc.; with notes and illustrations. By William Peter Esq. 8vo. (vm = 200 S.) Heidelberg, C. F. Winter. Cart.

1265. Schmidt (Julius). — Joannes parvus, Sarisberiensis, quomodo inter acquales antiquarum literarum-studio excellucrit, demonstrare conatis est. 8 maj. (6 S. ohne Pag. u. 79 S.) Vratislaviae, Friedlaender. Geh. 8 f.

1266. Der Schullehrer des neunzehnten Jahrhunderts ober Darftellung ist gesammten Unterrichts, wie er von Stunde zu Stunde ertheilt werden soll. Sint Beitschrift für Bater und Lehrer. 19tes Heft, oder: 5ten Bbs. 1stes hest. finge des Lateinischen, in Berbindung mit dem Anschauungs-Unterricht. C. 8. (S. 1 — 62.) Stuttgart, Brodhag. Seh. 6 gl. (Bgl. 1837, Rr. 259.)

1267. Allgemeines Schultagebuch für 1839. [4ter Jahrg.] Rebft Schliermachts Catechismus vom Schullehrer bes neunzehnten Jahrhunderts. [Biertes Supplementheft zum Schullehrer bes neunzehnten Jahrhunderts oder u. [. m.] E. & (56-S. u. 25 S. Aagebuch auf Schreibpap.) Stuttgart, Brodhag. Sch. 6 fl Byl. 1838, Nr. 154.

1368. Spener's (Dr. Philipp Satob) Auslegung bes Briefes Pauli en bie Romer mit Cinleitung und erklarenben Anmerkungen für bie frembte bes

gittlichen Wortes auf's neue herausgegeben von Deinrich Schott, De. & Phu. u. Pafter zu Borig. Ge. 8. (vr n. 296 S.) Lebyig, A. Anuchnie. Geb. 1 &

1269. Sprengel (Dr. Carl, Prof. d. Landwirthich, r.. zu Braunschweig). — Die Lehre von den Urbarmachungen und Grundderbesserungen, oder: Beschreibung und Ertlärung aller Urbarmachungen und Grundverbesserungen, welche bie Sampse, Bruche, hochmoore, Aeiche, Daiben, Wästungen, Wäldber, Sandschollen, Danen, feisigen Grande, Necker, Wiesen und Weiben betressen, von 2c. Wit 6 Aupfertagen sie qu. Fal.]. Gr. 8. (xxx u. 448 S.) Leipzig, Baumgartner. 1888. Seb.

1270. Strauß (Dr. David Friedrich). — Zwei friedliche Blatter von ra. Bermehrter und verbefferter Abbruck ber beiben Auffage: Ueber Juftinus Rerner, und Ueber Bergängliches und Bleibenbes im Christenthum. 8. (xxxiii u. 182 G.) Altona, hammerich. Geh.

1271. Der neurste, elegante Aaschen-Gratulant für Jung und Alt zu allen Getegenheiten, in beutscher und französischer Sprache u. s. w. Rebst Gratulas tionebreisen, Stammbuchaussähen u. s. w., so wie Arink- und Denksprüche aus den besten Schriftkellern gewählt und zusammengetragen. 5te bedeutend vermehrte neuen berbeiserte Auslage. 12. (816 S. u. 1 lith. Aitel.) Wien, Das. D. 3.

1272. Traité du consulat, par le commandeur José Ribeiro dos Santos, consul-général; et le docteur José-Feliciano de Castilho Barreto, vice-consul. 2 vols. In-8. (xxvii u. 822 S., S. 323—649.) Hambourg. (Leipzig et Paris, Brockhaus u. Avenarius.)

n. 3 \$\delta\$ 12 \$g\$

1273. Synoptische Uebersicht der Ringelwürmer oder Anneliden. (Annulata.) Nach Cuvier's Classification. [Zoologische Karte No. 7.] Imp.-Fol. (1 lith. Bl. mit Text.) Weimar, Landes-Industrie-Comptoir.

1274. Universal-Berikon ber Hanbelswissenschaften u. s. w. Herausgegeben von August Schiebe. 18te bis 16te Lief. [2ter Bb. 7te Lief., Schluß. 3ter Bb. 1ste bis 4te Lief.] Schmal gr. 4. (Perlen—Pyror. Quadratmas — Terpentin. II. S. 577—656, Schuß. III. S. 1—804.) Leipzig, Fr. Fleischer. 1888, 39. Seh. Substr.-Pr. n. 2 \$ 16 \$ (Bgl. 1838, Rr. 3697.)

1275. Der Unsichtbare ober Menschenschiefle und Borsehung. Ein historische moralisches Lesebuch. Bur Belehrung und zum Aroste für Zweisler und Leibende. Zte in einem Bande neu bearbeitete Auflage. Gr. 8. (xv1 u. 229 S.) Leipzig, Baumgartner. Geh.

1276. Monatliches Verzeichniss der in Deutschland neu erschienenen Kunst-Sachen, so wie der in dieses Fach einschlagenden Gegenstände des Buch-und Landkartenhandels nebst dahin gehörenden Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen. 8ter Jahrg. 1839. 12 Nrn. [4-1/2 Bgn.] Gr. 8. Berlin, Gropius. n. 16 gt (Vgl. 1838, Nr. 1894.)

1277. Von den aiben Slafaeren, Gedicht des XIII. Jahrhunderts, herausgegeben von Th. G. v. Karajan. Gr. 12. (xvi u. 42 S.) Heidelberg, C.
F. Winter. Geh.

1278. Warnkönig (Dr. L. A., Dofr. u. Prof. b. A. in Freiburg 21.). — Rechtsphilosophie als Raturiehre bes Rechts. Gr. 8. (viii u. 450 S.) Freiburg, Wagner.

2 \$\psi\$ 12 \$g\$

1279. — Borfchule ber Inflitutionen und Panbetten von ic. Ein Commentar zu ben Einleitungen ber lateinischen Lehrbucher bes romischen Rechts bes Berfaffers. Er. 8. (vi u. 328 S.) Freiburg, Wagner. 1 \$\notint_1 18 \notint_2 \text{\$\texitex{\$\text{\$\text{\$

1280. Wörterbuch der französischen Academie. 2ten Bds. 5tes bis 11tes Heft. [Umschlag-Titel.] Schmal gr. 4. (Ni — Ségrégation. S. 321—380.) Grimma, Verlags-Comptoir. Geh. n. 2 \$ 8 \$ (Vgl. 1838, Nr. 5489.) Die noch fehlenden 4 Hefte sollen gratis nachgeliefert werden.

1281. Wuttke (Henricus, Dr. phil. lib. art. mag.). — De Thucydide scriptore belli Peloponnesiaci. Specimen scripsit et defendit etc. 8. (45 8.)
Vratislaviae, Friedländer. 6 g

1988. Wuttke. — Neber bas haus- und Aagebuch Batentin Gierth's und bie herzogin Docothes Sibylla von Liegnig und Brieg, geborne Mertgelfin der Brandenburg. Eine Untersuchung von 2c. 8. (75 G.) Breslau, Friedlinder. 1888. Ceb.

1282. (Anvier.) — Die Briefe bes großen Indianer-Apofiels bet fellige Franz von Aavier aus ber Gefellichaft Iefu, als Grundlage der Milind. Geschichte späteure Zeiten, zugleich ein wichtiger Beitrag zur Rature, bietre und Bollertunde, vorzäglich aber zur christichen Erbanung, übersetzt mit alle von Joseph Burg. Ler Band. [II. heft.] Wit 1 lithographirten Miling. Ge. 8. (G. 145 — 282, Schlus.) Reuwieh, Lichtfers in Gomm. Geh. a. 8 f. 281. I. II. a. 1 Able. 16 Gr. — Bgl. 1800, Rr. 4000.

1284. Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes herungsgeben wa 2. Broald, C. v. d. Gabelentz, J. G. L. Koegarten, Ch. Lassen, C. F. Namann, E. Rödiger u. F. Rückerl. 2ten Bds. 2tes Heft. Mit 1 Steinbruk [in gr. 4.]. Gr. 8. (S. 177—324.) Göttingen, Dieterich. Geh. a. 20 f. Vgl. 1830, Nr. 5002.

1385. Zwiesenpfing. — Bollfandige praktifche tatholifche Chiffmichn u. f. w. Eter Band. Fortsetung bes erften Dauptftucket: "Bon bem Clasten! vom gweyten bis zum zwolften Glaubensartifel einschiftig. Mit Approbation u. Ce. 8. (856 G.) Straubing, Schorner. Geb. 14 A (Bgl. Rr. 602.)

Dreisherabsetzungen.

Bader (C. T.). — Arbitragen - Tabellen für Banquiers und Karlett, nach einer neuen vervollkommeten, höchst einfachen und praktisch-handbaren Methode bearbeitet. 64 Tabellen. Fol. Leipzig, Gobr. Reichenbed. 1884. Geb. (1 \$\nathered{f}\$ 16 \$\nathered{g}\$)

Berechnung des neuen kaiserl. königl. österreich. Lotterie-Aldes von 25 Millionen Gulden in Obligationen von 500 Fl. u. s. w. Fol. Losig, Gebr. Reichenbach. 1834. Geb. (12 g/)

Englische Fabeln, nach den lateinischen der Gebr. Faerne, zur Erleichterung der Anfangs-Studien in der englischen Sprache, mit grammatikalischen und erläuternden Anmerkungen von J. C. J. Bethe. Gr. 8. Hannever, Helwings. 1824. (10 g)

Partiepreis für 25 Ex. p. 3 Thir.

(Pilpal) — Des Braminen Püpsi Weisheit in Fabeln. Zur Unterhalten und Belehrung der Jugend aus gebildeten Ständen. Bearbeitet von F. L. L. Matthaei. 8. Hannover, Helwings. 1826. Geb. (21 g)

L. Matthaci. 8. Hannover, Helwings. 1826. Geb. (21 g) a. 4 f. Partiepreis für 25 Ex. n. 2 Thir. Mit 4 Kupfarn von Ramberg (1 Thir. 5 Gr.) n. 2 Gr. Partiepreis für 26 Ex. n. 4 Thir. 12 Gr. Ilium. (1 Thir. 12 Gr.) n. 16 Gr. Partiepreis Ex Ex. n. 6 Thir.

Schröder (J. F.). — Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte fir die obersten Classen der Gymnasiest. Gr. 8. Hannover, Helwingt. 1851. (15 g)

Partiepreis für 25 Ex. n. 4 Thir.

Neue englische Schulvorschriften nach Smith und Thompson. Gr. 4. Hetnever, Helwings. [1834.] (12 g/) 2. 6 f. Partispreis für 25 Ex. n. 4 Thir.

Stang (C. F.). — Die fünf Lehrgänge des Kopfrechnens, als Ellemittel für Lehrer und Lernende. Gr. 8. Hannever, Helwings. 1820.

(1 % 12 %)
Partiepreie für 25 Ex. n. 8 Thir.

Zedlitz-Neukirch (L. Freiherr v.). — Balneographisches statistischistorisches Hand - und Wörterbuch, oder die Heilquellen und Gesundbrassen.

Deutschlands, der Schwein u. s. w. 8. Leipzig, Gehr. Reichenbach. 1834.

Geb. (2 # 12 g)

---- Reisetaschenbuch, oder statistisch-historischer Wegweiser durch

de königh aksheischen, grensberzegh und herrogh akcheischen etc. Länder, Nebst 1 Reisekarte in Fol. 8. Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1838. Geb. in istui (1 4 12 g()

Aunftig erscheinen:

Amimon (Dr. C. F. von). - Die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. 4ter Band. - Auch u. d. T.: Ansichten der neueren und menesten Zeit. Leipzig, Vogel.

Berthold (Fr.). — König Sebastian, oder wunderbare Rettung und Untergang; herausgegeben von L. Tieck. 2 Theile. 8. Dresden, Arnold.

Corda (A. C. J.). - Flore des mucedinées les plus magnifiques d'Europe. Avec 25 tables coloriées. Gr. in-fel. Dresde, G. Fleischer.

 Prachtflora europäischer Schimmelbildungen. Mit 25 colorirten Tafeln. Gr. Fol. Dresden, G. Fleischer.

Diez (Dr. W.). — Ansichten über die specifische Curmethode oder Homoopathie und ihr Verhältniss zu andern Heilarten, gestützt auf die Ergebuisse einer mehrjährigen Praxis mit einem Anhange vieler als Belege dienender Krankengeschichten. 8. (Etwa 18 Bgn.) Stuttgart, Ebner u. Seabert.

Elias (W.). -- Glaube und Wissen; ein Roman. Mit einer Verrede von Dr. A. Tholack. 2 Theile. Bremen, Schünemann. Etwa 3 #

Gehe (Eduard). - Neue Novellen. 8. Leipzig, Focke.

mäser (H.). — Historisch-pathologische Untersuchungen. Als Beitrag zur Geschichte der Volkskrankheiten. 1ster Theil. Gr. 8. Dresden, G. Fleischer.

Haxthausen (Dr. J. L.). - Die venerische Krankheit der Pferde. Eine monographische Bellage zu den Handbüchern der Kameralisten, Medicinalbeamten, Thierarste, Pferdezüchter und Oekonomen. 8. Breslau, Hirt. Etwa 12 of

Hering (E., Prof. zu Stuttgart). - Ueber Kuhpocken an Kühen. Nach den in den Acten des königl. Medicinalcollegiums enthaltenen und eigenen Beobachtungen etc. Mit 1 color. Tafel. Stuttgart, Ebner u. Seubert. Btwa 1 ₽

Klopstock's (Fr. Gottl.) sämmtliche Werke. Pracht-Ausgabe in Kinem Bande. Mit dem Portrait des Verfassers. Leipzig, Göschen. Subscr.-Pr. n. S of 12 g Format, Druck u. Papier wie die Ausgabe von Goothe's Werken in 2 Bänden.

- Wohlfeile und elegante Stereotyp-Ausgabe in 9 Bänden. Mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahl. Kl. 8. Leipzig, Göschen. Subscr.-Pr. n. 2 \$ 20 x

Format, Druck u. Papier gleich der neuesten Ausgabe von Schillers Werken in 18

Erug (Wilhelm Traugott). - Gesammelte philosophische Schriften. 5-4 Bande. Gr. 8. Leipzig, Fr. Fleischer. Sebser.-Pr. für den Band 1 🖋 8 of Ladenpreis 2 4

Napoleon. Historischer Roman vom Verf. des "Türk in Sachsen etc." 8. Leipzig, Fecke.

Oberheim (L.). — Die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg. Ein Beitrag zur Jubelfeier dieses Ereignisses am 1. November d. J. Landsberg a. W., Wilmsen. Sabscr.-Pr. 8 of Ladenpr. 12 of

Reiche (Dr. K. F.). - Friedrich der Grosse und seine Zeit. Nach den besten Quellon dargestellt. Mit 24 - 30 Stahlstichen. Gr. 8. Leipzig. Kollmann.

Soll in 19-15 Lief, erocholens, deren jode 8 Bgs, Test u. 2 Stablet, enthilt und im

Sahoor.-Pr. n. 8 Gr. kostet. Von den Stakletichen werden nach Abdrücke in 4. anf ekk Pap. 4 8 Gr. geliefert.

Thummel's (Moritz Aug. v.) sammtliche Werke. Neue wehlfeile sei elegante Stereotyp-Ausgabe in acht Bändchen. Mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahl. Kl. 8. Leipzig, Göschen. Subscr.-Pr. n. 2 # 8 # Format, Druck und Papier wie die Stereotyp-Ausgabe von Schillers Werken is 8

Weber (F. A.). - Erklärendes Handbuch der Fremdwörter, welche is der deutschen Schrift - und Umgangssprache gebräuchlich sind, nebst 42gabe ihrer Betonung und Aussprache und einem Anhange zur Erläutener der in Schriften vorkommenden Abkürzungen. Breit gr. 8. (Etwa 40 Bp.) Leipzig, B. Tauchnitz jun. (Prospect.)
In 4 Lief. à 10 Gr.

Mebersetzungen.

de Custine. - Ethel. Leipzig, Kollmann.

James, - Charles Tyrrell. S vols. Leipzig, Kollmann.

de Kock. - Un jeune homme charmant. Nürnberg, F. N. Campe.

Mecker de Saussure. — L'éducation progressive, ou Etudes de com de la vie. T. III. Etude de la vie des femmes. Hamburg, Fr. Perthes.

Ryan. - Prostitution in London. Leipzig, Weigel.

Stendhal. — Le couvent des chârtreux à Parme. Nürnberg, F. N. Campe.

DIE LITERATUR DES AUSLANDES.

🗶 🕿 Alle Erscheinungen der ausländischen Literatur sind durch die Buchhandlung von Brockhaus & Avenarius in Leipzig (à Paris: même maison, Rue Richelieu Nr. 60) zu beziehen.

Pranzösische Literatur.

740. Archives curieuses de l'histoire de France depuis Louis XI etc. Par F. Dunjou. 2me série. T. VII. In-8. (30 / B.) Paris. Jeder Bd. 7 Fr. 50 c. Vgl. Nr. 127.

741. Barginet (A., de Grenoble). — Martin Luther (1505-2 vols. In-8. (48 1/2 B.) Paris.

742. Chroniques anglo-normandes. Recueil d'extraits et d'écrits relatifs à l'histoire de Normandie et d'Angleterre, pendant les 11e et 12e siècles; publié pour la première fois, d'après les manuscrits de Londres, de Cambridge, de Douai, de Bruxelles et de Paris, par Francisque Michel. T. IL. In-8. (18 ½ B.) Rouen. (Vgl. 1836, Nr. 415.)

748. Les grandes Chroniques de France selon que elles sont conservées en l'église de Saint-Denis, en France. Publiées par M. Paulin Pàris. T. V. Ia-12. (21 B.) Paris.

744. Congrès historique, réuni à Paris, au siége de l'institut historique. Discours et compte-rendu des séances. Septembre-octobre 1838. In-8-(28 ½ B.) Paris.

745. Dégenétais (V.). — Examen des résultats à espérer du chasin de fer de Paris à la mer, lié avec un grand port de commerce europées su Havre. In-8. (2½ B.) Ingouville. 1 Fr.

746. Déus (Frédéric). — Hellina. In-8. (16 B.) Paris.

747. Dubois (Fr., d'Amiens). - Leçons de pathologie générale, profes-

Mon à l'école auxiliaire et progressive de médecine; recueillies et, publiées mar Aug. Belis. Année scolaire 1888—1889. 1re, 2de livr. In-8. (4 B.) Pauxis.

Jede Lief. 60 c.

748. Bumas (Alexandre). — Impressions de voyage. 4me édition. 2 vols. m-8. (42% B.) Paris. 15 Fr.

740. Bussert (A.). — Méthode Robertson. Cours pratique, analytique, hosorique et synthétique de langue grecque. In-8. (11 ½ B.) Paris. 3 Fr.

730. Etrel (Carl). — Notice sur la disposition des grands chantiers de leurassement, observée dans les travaux exécutés récomment en Angleterre et en France. In-4. (6 B. u. 1 Atlas mit 26 Kpfrn. in Fol.) Paris. 18 Fr.

751. Feuillide (J. G. C. de). — L'Irlande. 2 vols. In-8. (52 B.)
Paris.

752. Gay (Mme. Sophie). — La Duchesse de Chateauroux. 2 vols. In-8: (42 B.) Paris.

258. Jacob (P. L.). — Amante et mère. 2 vols. In-8. (41 % B.)
Paris.

15 Fr.

754. Jardot (A.). — Révolutions des peuples de l'Asie mederne; influence de leurs migrations sur l'état social de l'Europe. 2 vols. In-8. (52 ½ B. w. 1. Karte.) Paris.

16 Fr.

- 756. Landais (Napoléon). — Dictionnaire général et grammatical des dictionnaires français, extrait et complément de tous les dictionnaires anciens et modernes les plus télèbres. 4me édition. 2 vols. In-4. Paris. 80 Fr.

756. Muret (Théodore). — Souvenirs de l'Ouest. Orné d'une vue de Saint-Florent, d'après le dessin de S. A. R. Muse, duchesse de Berry. In-18. (7% B. u. 1 Lithogr.) Paris. 5 Fr.

757. Houguier (Louis). — Des lettres de change et des effets de commerce en général. T. I. In-8. (36% B.) Parls. 9 Fr.

758. Oudinot (Marquis). — Considérations sur l'emploi des troupes aux grands travaux d'utilité publique. In-8. (5 B.) Paris. 2 Fr.

759. Pelouze, père. — Traité de l'éclairage au gaz tiré de la houille, des bitumes, des lignites, de la tourbe, des huiles, des résines, des graisses, etc. In-8. (84 % B. u. 1 Atlas mit 24 Kpfru.) Paris. 12 Fr.

760. Pelecuille. — Recherches sur les causes du mouvement du sang dans les valsseaux capillaires. In-4. (10 B. u. 6 Kpfr.) Paris.

761. Rognetta. — Cours d'ophthalmologie, ou Traité complet des maladies de l'oeil, professé publiquement à l'école pratique de médecine de Paris. In-8. (32 4 B.) Paris. 6 Fr.

763. Sante Domingo (N.). — Esprit des papes. (Dédié au rol de Prusse.) In-8. (24 B.) Paris.

763. Wiseman (Nicolas). — Conférences sur les doctrines et les pratiques les plus importantes de l'église catholique; traduites de l'anglais, et précédées d'un essai sur les progrès et la situation du catholicisme en Angleterre, par M. Alfred Nottement. T. I. In-8. (32 1/4 B.) Paris. 7 Fr. 60 a.

Künftig erscheinen:

d'Azlincourt. -- Les trois chateaux. 2 vols. In-8. Paris.

Arnould. — Une pensée secrète. 2 vols. In-8. Paris.

de Beaumont. - L'Irlande. 2 vols. In-8. Paris.

de Bernard. - Un marché de dupe. 2 vols. In-8. Paris.

Chevalier. — Description et histoire des voies de communication aux états-unis. 2 vols. In-4. et atlas în fol. Paris.

Pénélon. — Les aventures de Télémaque. Précédées d'un essai de J. Jania. Édition illustrée par Janet-Lange. Paris. Erscheint in 83 Lief. 2u 80 c.

Fournier. — La double faute. 2 vols. Paris.

Janin. - La vie littéraire. 4 vols. In-8. Paris.

Les deux Josephines, en Mémoires du comte de Coeuvrai, publiés par X. B. Saintine. 4 vols. In-8. Paris.

Lacroix. - La rente viagère. 2 vols. In-8. Paris.

Lafitte. - Le gantier d'Orléans (1560). 2 vols. In-8. Paris.

de Lamartine. - Mélodies peétiques. Iu-8. Paris.

Lesage. — Le diable boiteux. Édition illustrée par Johannet. Gr. in & Paris.

Mortonval. — Mémoires d'un bourgois de Paris. 2 vols. In-8. Paris. Suc. — Duleytar. 2 vols. Paris.

BELGISCHE LITERATUR.

764. Bernard (Charles de). — Le paravent. 2 vols. In-18. Bruxelles. 6 Fr. 765. — Dasselbe. 2 vols. In-16. Bruxelles. 3 Fr.

766. Forster (T.). — Philozoia; or Moral reflections on the actual condition of the animal kingdom, and on the means of improving the same; with numerona anecdotes and illustrative notes. Gr. in-8. Bruxelles. 2 Fr.

767. Raepsaet (J. J.). — Ocuvres complètes; revues, corrigées et considérablement augmentées par l'auteur, suivies de ses ocuvres posthumes. 2 vols. In-8. Bruxelles. 13 Fr.

768. Turquety (Edouard). - Hymnes sacrées. In-32. Bruxelles. 1 Fr. 50c.

Notizen.

Auotionen. Am 8. April d. J. beginnt zu Wien die Versteigerung einer werthvollen Sammlung von Büchern grössteutheils historisch, vorzüglich zur Geschichte von Ungarn, Polen, Oestreich und Böhmen; Chroniten; juridisch; dann lateinische und griechische Classiker, cum notis, in altenseltenen Ausgaben; nebst vielen andern Büchern vermischten Inhalts in destscher, lateinischer, spanischer und ungarischer Sprache. Sämmtliche Bücher sind aus den Bibliotheken des ungarischen Geschichtschreibers Matthias Bei und des Geh. Rathes Anton Graf Fugger. Das Verzeichniss ist durch Armbruster und Wimmer zu beziehen. — Am 25. April d. J. u. d. figdn. Tagen wird zu Patis die Bibliothek des Prinzen Exartius zu versteigerung kommen. Der Katalog ist durch Brockhaus u. Avenarius zu beziehen. — Am 22 Ma. Der Katalog ist durch Brockhaus u. Avenarius zu beziehen. — Am 22 Ma. Büchersammfung aus allen Fächern der Wissenschaften, besonders mehre grause Kupferwerke und Hamburgensien enthaltend. Das an 4000 Nrn. starke Verzeichniss ist durch O. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Eataloge. Wilhelm Birett in Augsburg: Nr. XIV. Katalog seines antiquarischen Lagers. — Priedrich August Helm in Halberstadt: Verzeichsiseiner werthvollen Sammlung gebundener Bücher von 5400 Nrn. aus allen Fächern der Literatur, wobei viele seltene, Kupfer- und Prachtwerke u. s. w. dann Oelgemälde, Kupferstiche etc. und eine Pertraitsammlung von 16,800 Stück, welche zu wohlfeilen Preisen bei ihm zu haben sind. Nr. 17. — Wolfgang Neubronner in Ulm: XXXIV. Verzeichniss von gebundenen Büchern, welche bei ihm zu haben sind.

Redaction, Druck und Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Bibliographischer Anzeiger.

1839. M. 1.

leuser Bibliographische Anzeiger wird den bei P. A. Brockhaus in Léip-Le gerscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Litera-19r und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, mad betrugen die Insertionegebühren für die Zeile oder deren Raum 1½ Gr.

In meinem Berlage ift erfchienen und in allen Buchhanblungen vorratbig: 6

Laschenbuch.

dramatischer Originalien.

Herausgegeben

Dr. Franck.

Dritter Sahrgang.

Mit brei Aupfern.

8. Elegant cartonnirt. 2 Thir. 12 St.

In halte L. Die Rofen. Ein branatisches Genälde in brei Abthellungen und staf Acten un Tolui. — II. Das Rageduch. Luftpiel in zwei Acten von Baneunfeld. — M. Die Opfen des Echweigens. Armerspiel in fünf Auftigen von Ammeuman. — V. Des Gescogner in Javis. Luftpiel in einem Act von Bund.

Der erfte und zweite Jahrgang enthalten Beiträge von Albini, Bauerns elb, Franct, F. halm, Immermann, Liebenau, Maltig und Pans 1afch, mit ben Bilbniffen bon Bauernfelb, Immermann und Grabbe, inem Facfimile und frenischen Aupfern. Der erfte Jahrgang toftet 2 Ahr. 8 Ge., er zweite 8 Ahr.

Ceipsig, in Januar 1889,

S. A. Brockhans,

Im Verlage von Bermh. Tauchnitz jum, in Leipzig ist erschleen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Kritische

Jahrbüchér für deutsche Rechtswissenschaft.

Herausgegeben von den Professoren der Rechte Dr. A. L. Richter und Dr. R. Schneider.

Dritter Jahrgang. - Erstes Heft.

Dieses geachtete Journal hat in der zweijährigen Zeit seines Bestehens des treues Abbild des Stendes, der Richtung und der Fortschritte der Rechtssissenschaft gewihrt, und ist dadurch zu einem Organ der Kritik geworden, welches bei theoretischen sowol als bei praktischen Juristen im In- und Auslande allseitige Anerkeanung und Achtung gefunden hat. Es zählt unter einen Mitarbeitern die gefeiertsten Namen der Rechtsgelehrten und die umsichtige Redaction wird auch fernerhin bemüht sein, den Jahrbüchern die bisber mit Glück erstrebten Erfolge zu sichern. — Der Preis für den Jahrpang von zwölf monatlichen Heften ist, 6 Thir. 16 Gr.

Durch alle Buchbanblungen und Voftamter ift zu beziehen :

Das Pfennig-Magazin

für Berbreitung gemeinnütiger Renntniffe.

1838. December. Rr. 296-300.

Mr. 296. Fran von Stael. Die Krönung bes Kaffers von Ofnic in Mailand. *Dogasth's Perspective. Das Dimalayagebirge. Borristung w Berhätung der Feuersbrünfte. Ein Abeater aus Cifenblech, *Die dak wa Brügge. — Per. 297. *Baltimort. Das immerwährende Feuer bei fich. *Die Blutegel. Die Baradras. Riefenschiffe des Alterthums. *Katla. — Per. 208. *Cicero., über die Zahl der Pflangenarten. *Cambridge. Dam und feine Umgebungen. Die Biutrache ber Araber. - Dr. 299. *Bentin. Die Bienenjagd und Bienenzucht in Rorbamerita. Borfichtsmaßregeln, bie bie Raumen ober Ausbeffern ber Brunnen gu befolgen find. Die Beinfmregete in Aranten voer ausvestern der Stamberg. Die Eisenbahn von London mi Birmingham. Spade. Der Papin'iche Lopf ober Digeftor. Eine Schaffenk im Theater. Reden ohne Wolken. "Die Garneele. Die mit " bezeichneten Auffähe enthalten eine ober mehr

Mbbilbungen.

Preis biefes Jahrgangs von 52 Rummern 2 Ahlr. — Der Prii bit erften fünf Zahrgange von 1888—87, Rr. 1—248 enthaltend, it wa FAhr. 12 Gr. auf nur 5 Ahlr. ermäßigt. Einzeln koftet jeber biefer Jahrsing 1 The 8GL

Leipzig, im Januar 1889.

K. A. Brodhad.

Rach spanischen Romanzen besungen burch

Rohaun Gottfried von Herder. durch 7

nach Zeichnungen von Engen Reurenther

gefchnitten von ben beften englischen Bolgichneibern:

Thompson, Orrin Smith, Williams, Gray, Wright, Folkard etc.

In vier Lieferungen auf bem feinsten Belinpapier Preis 6 Fl. 24 Rr., ober 4 Mblr.

Diefe Prachtausgabe bes unfterblichen Gebichtes ift mit ber foeten feile geworbenen vierten Lieferung nun vollftanbig erfchienen und wird baber Biden, als ein vorzügliches Befigeschent, gewiß febr willemmen fein.

Stutigart und Tubingen, im December 1838. 3. G. Cotta'fde Buchenblung. Mit Anfang bes Jahres 1689 erfcheint:

Nordisches Centralblatt der Pharmacie und ihrer Hülfswissenschaften, herausgegeben von der allerhöchst bestätigten pharmaceutischen Gesellschaft zu St.-Petersburg. (Eripzig, Polet

in Commission.)
Dieses Gentralblatt erscheint in beutscher Sprace und soll vorläufig aller 14 Aage 1 Bogen gr. 8. ausgegeben werden. Der Preis für den Jahrgang ift in St. Petersburg auf 25 Aubel Bec. Alsgen, festgefett. Für Deutschland hat der Unterzeichnete den Debit übernommen und wird in Aurzem den ausschhrichen Propectus mit Bestimmung des Preises für Deutschland ausgeben.

C. B. Polet.

In allen Buchanblungen ift gu haben :

Kant's (Jmm.) Menschenkunde

oder philosophische Anthropologie.

Berausgegeben von fr. Chr. Starke. Reue Ausgabe.

374 Seiten. Brofchirt. Preis 1 Thir. 12 Gr., ober 2 Fl. 42 Kr.
Selbst benten ist bes Menschen Biel; aber nicht leeres, phantaftiches, sonbern Ibeens und Geistreiches. hierzu aber ift die Einsammlung von reichen Krantnissen notige, welche ganz vorzüglich die von Sachkennern sehr beliebte und für Jedermann verftändliche Kant's Menschen be barbietet, die wir nicht nur den Gebildeten, sonbern auch den Gelehrten zur Anschaffung emposeblen konnen.

Durch alle Budhanblungen unb Poftamter ift gu beziehen:

Das Pfennig-Magazin für Kinder.

1838. December. Dr. 48-52.

Re, 48. Die Sphinz. *Andreas hofer. Die kleine Rengierige. Der Gekto. Auslösung der Rathfel im vorigen Monat. Rathfel. — Res. 48. *Das Bigognethier. Die kleine Reugierige. (Beschink.) *Der Atna. *Bon Sonnens und Mondssnifternissen. Rathsel. — Re. 50. *Das Austreten König Gustav Adolfs. *Der große Kastaniendaum auf dem Atna. Die deri Tagewerke, ein Narchen. *Der Steindreiter. — Re. 51. *Die zahme Gans. Die Aanste Testu. *Ropenhagen. Die deri Tagewerke, ein Marchen. (Fortsehung.) *Der Pyrame. — Ke. 52. *Die Sammeente. Bon dem Slücke, die Schule zu des suchen, und von der Gesche eines einzigen kalten Trunkes auf die Schule zu des suchen, und von der Gesche eines einzigen kalten Trunkes auf die Schlache dei Beritenseld im Bereiflajährigen Kriege. *Die brei Tagewerke, ein Märchen. (Beschus.) Ausschung der Rathsel in diesem Monat.

Die mit * bezeichneten Auffage enthalten eine ober mehre

Abbilbungen. Preis biefes Jahrgangs von 52 Rummern 1 Ahle. — Der erfte bis vierte Jahrgang koften ebenfalls jeber 1 Ahle.

Beipgig, im Januar 1889.

g. M. Brodbaus.

Gemülde der Schweiz.

Dei Duben u. Comp. in St. Sallen ift forben etibienen unb in allen Badbanblungen ju baben:

Der Canton Graubünden.

biftorifd, geographifd, ftatiftifch gefchilbert. Ein Sand : und Dausbus für Cantonsburger und Reifenbe. Bon G. 28. Rober und D. E. son Ticharner. Ifte Abtheilung (Gemalbe ber Schweig. 15tes Set. 1fte Abtheilung). Gebunden in Futteral 2 Fl. 24 Rr., ober 1 Thie. 14 G. (Rur bie Abnehmer ber gangen Sammlung ber Gemalde 2 ML, ober 1 Ablr. 8 Gr.)

Ihren Borgangerinnen reiht fich bier bie Bearbeitung eines Cantons würbig an, welcher, in feinen innern Beziehungen ebenfo intereffant und verwickelt, in der letten Beit so oft bas Auge seiner Bunbesbrüber auf fich zog, und je mehr fich bas Raberwert feiner Staatsmafdine unfern Bliden entzogen hatte, befo mehr unfer Erftaunen, unfer Intereffe erregen mußte. Rachbem über Graubunden schon Bieles geschrieben — und vielleicht zu viel

"gefabelt" worben, wird bier jum erften Mal etwas Granbliches geboten, wes

une möglich macht, une ein flares Bilb von bemfelben gu entwerfen.

Die Lie Abtheilung wird fo fchnell, als es die Schwierigfeit ber Arbeit, er

laubt, nachfolgen.

Folgenbe Defte finb nun erfchienen:

1fee beft : Burich von Gerold Meger v. Anonau. Gebunden in Friterel 1 Rt. 48 &t. ober 1 Thir. 4 Ge.

Uri von Dr. R. g. Luffer. Gebunden in Futteral 48 Rr., ober 12 Ce. Schwat von Gerold Meyer v. Anonau. Gebunden in Futteral 1 gl. 48 Rr., ober 1 Abir. 4 Gr. **Q**et 5tes

Unterwalben von Mois Bufinger. 1 Ml. Mit Rarte 1 ML 20 Gr. 6tes ober 20 Gr.

Freiburg von Frang Anenifn. 1 gl., ober 16 Gr. 9tes

Solothurn von U. P. Strohmeier. 1 ML 36 Re. 10te4 2 M., ober 1 Thir. 8 Gr.

15te4 Appengell von Dr. G. Riff. 1 Ml, 20 Rr. Mit Sarte 1 Ml, 45 Gr. ober 1 Able. 4 Gr.

15tel

Graubanden. 1ste Abtheilung. 2 Mi., ober 1 Abir. 8 Gr. Ahungan von I. A. Pupitofer. 1 Mi. 52 Kr. Mit Karte 2 Mi. 12 Kr., ober 1 Abir. 9 Gr. 17 tes

184:4 Aeffin von Stefano Franseini. 2 Ml. 24 Rr., ober 1 Abir, 12 Gr.

Durch alle Buchhanblungen ift von uns zu beziehen:

'Poëmes islandais (Voluspa, Vafthrudnismal, Lokasenna) tirés de l'Edda de Saemund, publiés avec une traduction, des notes et un glossaire par F. G. Bergmann. In-8. Paris. 3 Thir.

Mercurio (Filippo), La vera località di Curi in Sabina. antichissima città esistente nel territorio della Fara. in-i.

Roma. 1 Thir. 20 Gr. Leipzig, im Januar 1889.

Brockbans & Abenarius.

Buchhandlung für deutsche und auslandische Literagn. (A Paris: même maison, Rue Richelieu, No. 60.)

Bibliographischer Anzeiger.

1839. **№** 2.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brookhaus in Leip-;ig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literaur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 1½ Gr.

Einladung zum Abonnement (resp. Gratis-Abonnement) für 1839.

Europa. Chronik der gebildeten Welt.

In Verbindung mit mehren Gelehrten und Künstlern berausgegeben von

August Lewald.

eine Lieferung von 5 Bogen Tert in Grofoctav und Umschlag; mindeftens 1 artistische Beilage in Lithographie ober Stabistich:

Bochentlich anb'

1 Musit-Beilage (Lieber, Romangen u. f. w.), abwechfelnb

mit

1 Original: Mobelupfer aus bem pariser Petit Courrier des Dames.

Brountliche Extra-Beigaber bas Album ber Bouboirs, ein Bogen, nit brei Illustrationen zu beutschen Dichtern; für 1839 zu Schiller's Werken (Wallenftein).

Dreigehn Bochen : Lieferungen : ein Bierteljahres Band. - Jährlich vier Bande, und ein Band Album ber Bouboirs.

Abonnement bei allen Buchhandlungen Weutschlands und des Auslandes:

we 1/2 Sahr: 5 gl. 12 Rr. Mein., oder 3 Thir. 6 Gr. Preuß.; we 1/2 Sahr: 10 gl. 24 Rr. Rhein., oder 6 Thir. 12 Gr. Preuß.; we I Zahr: 20 gl. 48 Rr. Rhein., oder 13 Thir. Preuß.; bei Postamtern außer Wurtemberg mit bem üblichen Porto = Aufschlag.

Es ift schon oft und bringend ber Berlagshandlung ber Bunsch zu erkennen egeben worden, ben Eintritt in ein neues Abonnement und die Anschaffung ber willendeten Jahrgange butch Preisherabsehung ber lettern zu erleichtern, welchem Bunsche jedoch dis jest nicht Folge gegeben werden tonnte. Wir haben aber unmehr eine Anzahl vollständiger Jahrgange dazu bestimmt, sie dem Publicum inter den billigsten Bedingungen anzubieten, indem wir mit dem Antauf berselben ein

GRATIS-ABONNEMENT auf 1839

eriffnen.

Diefem gemäß sollen ben von jest an (Detember 1838) fich melbenben Rin. fern ber frühern Jahrgange ber Jahrgang 1839 unberechnet geliefert unten, und zwar bergeftalt, baf ber Raufer

bes Jahrgangs 1838 ober 1837 (jeber 20 Fl. 48 Ar. Rhein., ober 15 Ahr. Penk.) gratis erhält: ½ Jahrgang 1839 (10 Fl. 24 Ar. Beit.,

ober 6 Ablr. 12 Gr. Preuf.)

, , , 1888 unb 1887 (jusammen 41 AL 36 Kr. Rhein., ober 26 Thir. Pini): 1 Jahrgang 1859 complet (20 FL 48 Kr. Ahin, dir 13 Thir. Preuß.)

Den Käufern ber beiben Jahrgange 1838 und 1857, mit Gratis-Abenment auf 1839 complet, wenn sie jugleich ben Jahrgang 1836 (16 Fl. 54 Kr. Shin, ober 11 Ahle. 9 Gr. Preuß.), und 1835 (2 Bände, 7 Fl. 48 Kr. Ahin, der 5 Ahle. 10 Gr. Preuß.) nehmen, werden bieselben zur Sälfte des beigeigte Ladenpreises zu resp. 8 Fl. 27 Kr. Rhein., oder 5 Ahle. 17 Gr. Preuß. m 5 Fl. 54 Kr. Rhein., oder 2 Ahle. 17 Gr. Preuß, extassen.

Einzelne Banbe werben nur gu ben gewöhnlichen Preisen abgelaffen.

Alle Buchhandlungen Deutschlands und bes Auslandes nehmen Beftillung an, welche promptest ausgeführt werben.

Im Jahre 1835 begründet, beginnt nunmehr die "Europa" ihren sienten Iahrgang, und hat die Erwartung, die sie gleich dei ihrem ersten Cristian erregte, nicht nur befriedigt, sondern auch den Areis ihrer Leser keit noch wogedert, und ihre Wirtsamteit, die Gebüldeten von allen Zeiterreignissen nicht Melitheils im Gediete der Aunst, Wissenschaft und des geselligen Ledens zu mitrigiern, die in die fernsten Gegenden ausgebehnt. Unser Journal halten Gutscheste am Misselligen, man liest es in Orontheim und in Uthen, in Rie di Janeiro und in St. Petersburg. Weber Bemühungen von Seite der Ardain noch Geldoofer von der Berlagshandlung wurden gescheut, um diese sicher Kredien gewiß selten Resultat zu erzielen, und fortwährend sollen dieselben Grundigewiß selten Arelagshandlung leiten, um die Ausgade immer würdiger zu Kraund das vorgesiectte Ziel zu erreichen. Schon die ersten Hefte des neum Ind.

Die jüngste Reise des Berausgebers nach Reapel wird demseiben Bermlassegeben, seine Leser durch frische Mittheilungen des Lebens und Treibens in Italia auf pftante Weise ju unterhalten; damit werden Driginalschilderungen aus bedon, Paris, Griechenland, holland u. s. w. abwechseln, die durchaus stets für sinds Unterhaltung berechnet sind. Rovellen, Berichte aus deutschen Danptstäden, Beschete der Sinds erschen der Sieden, dangtstäden, Beschete der Siedens und Kunst, und endlich die Erdme ber neuesten ausländischen Literatur in guta übersehungen werben endlich den Kreis vollenden, der den Lesern der Empt

geboten wirb.

Außer ben brillanten parifer Mobekupfern und ben ausgezeichneten Compositions bewährter Lalente, werben die gewöhnlichen Folgen der Unsichten, Seuwide, Studien, Portraite, Chargen, noch durch Costumebilder aus Italien vernist werden, und dann und wann auch Blatter im Farbendruck die Mannichfelischer erhöhen.

Auf biefes Alles hindeutend, glauben wir uns getroft der hoffnung weichen zu burfen, unfere Gonner uns zu erhalten, und neue Freunde uns erweiten pl sehen. Unfern Dant wird der Eifer ausbrucken, mit dem wir der ficht futschreitenden Berbefferung des Instituts obliegen werden.

Stuttgart, Mitte December 1838.

Literatur : Comptoir.

Bir erhielten bie erfte Bieferung bes foeben in Paris erfdeinenben Aupfer:

L'Industrie DE CHEMINS DE FER,

lessins et descriptions des principales machines locomotives, les fourgons d'approvisionnement (tendres), wagons de transports et de terrassements, voitures, diligences, rails etc. etc. en sange sur les routes en fer de France, Angleterre, Allemagne, Belgique, etc. etc.

publiés sous les auspices de Monsieur le ministre du Commerce

et des Travaux publics

par MM.

Armengaud ainé, ingénieur,

Charles Armengaud, dessinateur.

Subscriptionsbedingungen:

Das Wert erscheint in Lieferungen von 8 Aupsern in Groffolio und 2—3 Bogen Tert in gr. 4. Preis jeder Lieferung 12 Fr. Man macht sich auf eine Serie, aus 3—4 Lieferungen bestehend, verbindlich.

Die erfie Lieferung biefes Bertes, welches bie vollftanbigften Details über jebe Mafchine und alle über ben Bau ber Gifenbahnen notbigen Aufschiffe enthalt, ift burch bie bebeutenbern Buchhanblungen Deutschlands von uns gur Unsicht gu exhalten, bei welchen wir Bestellungen barauf gu machen bitten.

Ceipzig, im Januar 1839.

Brochaus & Avenarius,

Buchhandlung für beutsche und ausländische Literatur. (A Paris: meme maison, Rue Richelieu, No. 60.)

Deutsche Vierteljahrs-Schrift, V. Heft.

In ber Unterzeichneten ift foeben erfcienen und an alle Buchhanblungen versfandt worben :

Deutsche

Vierteljahrs. Schrift.

5tes Heft. Januar—Marz 1839.

Gr. 8. In Umschlag broschiet. Preis 3 Fl., oder 1 Thlr. 20 Gr. In halt: Das beutsche Journalwesen, von W. M. — über ben Germanismus in den Bereinigten Staaten, von F. J. G. — Geststiges Leben und wissenschaftliches Treiben in Italien, von F. K. — über die hochebene von Bogota, von A. D. Humboldt. — Arostworte für Aleingläubige, von H. E. — Frankreich Handel mit dem Auslande, insbesondere mit Deutschland, von Depping. — Erwanische mad romanische Raturbetrachtung. — über die Lesevereine in Deutschland, von E. S. — Aber den Grund, das Wesen und die Grenzen des Rechtes der Erzzeuger an den Schöfungen der Aunst und Wissenschaft, von Dr. Schellwix. — Die Holznoth. — Aleine Rotizen.

Stuttgart und Zübingen, im December 1838. J. G. Cotta'iche Buchbanblung. Bei Sulfus Bunber in Leipzig ift erfchenen:

Somer's Dbyffee,

als bentiches vollsthumliches Kunftwert für Contle und Saus.

Aus bem Griechischen in Stangen überfest und erlautert

Dr. W. A. Ferd. Rinne.

1ftes Seft. 6 Gr.

Das Gange wird aus & Deften bestehen, und ift binnen vier Monaten fin vollendet. Das ifte Deft, fauber brofchirt, ift in allen Buchhanblungen vormitig, Leipzig, im December 1838.

Conversations-Lexikon der Gegenwart.

Ein für sich bestehendes und in sich abgeschloffenes Werk, zugleich ein Supplement ur achten Auflage des Conversations = Lexikons, sowie zu geber frühern,

gu allen Rachbrucken und Rachbildungen beffelben.

Gr. 8. In Beften von gehn Bogen.

Siebentes Heft, Bogen 61-70. Dentfche bramatifche Literatur bis Sifenbahnen.

Preis eines Heftes: Auf weißem Druckpapier S Groschen. Auf gutem Schreibpapier IV Groschen. Auf ertraseinem Belinpapier IS Groschen.

In halt bes siebenten Heftes:

Bentsche branntische Literatur — Deutsche lyrische und epische Kienatur—
Deutsche wobellstische Literatur — Deutsche Literatur im Andlande — Deutsche Beitratur — Deutsche Literatur im Andlande — Deutsche Literatur im Andlande — Deutsche Literatur im Andlande — Deutsche Literatur deuts) — Deveient (Lad deut — Philipp Gourt — Griedung (Charles) — Dieffendach (Johann Friedung) — Deutsche (Freihreit Bartholomei) — Duntsche (Freihreit Bartholomei) — Duntsche (Freihreit Schan George Bamben, Eraf von) — Duttlinger (Johann Georg) — Bert (Lai (Ins)—Ebgeworth (Baria) — Eggena (Lai Nichael) — Eben, gemische — Epenksche (Bistinger (Insidael) — Eben, gemische — Epenksche (Behann Briebrich Gettrieb) — Eisen (Insidael) — Eben Seisenreiten — Sieden Babonn.

Leipzig, im Januar 1889.

f. A. Brockhaus.

Zeitschrift für die historische Theologie.

Da diese hereits seit mehrern Jahren bestehende, mit immaer steigender Theilnahme aufgenommene Zeitsebrift vom Jahre 1839 an in einem andern Verlage erscheinen wird, so fühlt sich der Herausgeber su folgender Mittheilung hewogen.

Treu ihrem ursprünglichen, als zwechmäßig anerkannten Plane wird sie fortsahren, das Gebiet der historischen Theologie im weitern Sinne zu berücksichtigen, und demnach night allein die Geschichte des Christenthums, sondern anch der übrigen Religionen und der religiösen Denkweise im Allgemeinen in den Kreis ihrer Untersuchungen und Darstellungen zu ziehen. Wenn daher auch vorzugzweise, wie bis-her, Gegenstände der Christlichen Kirchen- und Dagmengeachichte, so wie der mit ihr in inniger Verhindung stehenden, oder sie in ihren einzelnen Theilen besonders behandelnden Wissenschaften, wie der Biblischen, Patristischen, Scholastischen und symbolischen Theologie, der Biblischen und kirchlichen Archäologie, Chronologie, Geographie und Statistik, der Geschichte der Theologie und ihrer einzelnen Zweige u. s. w., in Betracht kommen werden: so soll doch die Geschichte des Heidenthums, des Judenthums und des Islams, ja, insoweit die Geschichte der Philosophie und der geistigen: Bildung überhaupt religiöse Beziehungen gewährt, auch disse nicht ganz ausgeschlossen werden, weil erst durch die geneme Kenntnis der übrigen Religionsformen und ihrer geschiehtlichen Entwickelung das Christenthum, als eine dem Menschengeschlechte wahrhaft nothwendige und heilsame göttliche Erscheinung, die rechte Bedeutung und in seiner historisch verschiedenen Gestaltung die vollkommenste Aufklärung erhält. Auch sollen fernerhin für die historische Theologie wichtige Actenstücke und Schriften, welche noch nicht gedruckt, oder selten geworden, oder nicht in den Buchhandel gekommen sind, so wie in ausländischen Sprachen verfasste Werke wemigstens in Uebersetzungen und Auszügen mitgetheilt werden.

Um jedoch den Wünschen der geehrten Leser dieser Zeitschrift so viel als möglich zu genügen und die Theilnahme für dieselbe noch zu erhöhen, wird der Herausgeber, der sich der thätigsten Unterstützung vieler und darunter der namhaftesten Gelehrten des In- und Auslandes zu erfreuen hat, dafür Sorgetrages, daß sie immer mehr an Mannichfaltigkeit und Reichhaltigkeit des Inhaltes gewinne. Wenn sie daher schon bisher auch neuere religiöse und kirchliche Erscheinungen (wie die Philosophie des Abtes Bautais zu Straßburg und den durch danselben in der Römisch-Katholischen Kirche veranlaßten Stzeit, den Schönherrianspung und die darum hervorgegen-

gene sogenannte Meckerei in Königsberg u. s. w.) eben so gründlich als unbefangen erörtert und gewürdigt hat: so wird diest von nun an weit häufiger der Fall sein, und schon ein der nächsten Hefte wird zuverlässige Mittheilungen über de religiösen Umtriebe des Pastors Stephan zu Dresden und mines Anhanges in Sachsen bis zu ihrer Auswanderung med Amerika bringen. Zugleich wird sie von nun an nicht serliterar-historische Uebersichten über einzelne Gegenstände ist historischen Theologie, sondern auch Berichte mancherleiat, namentlich über religiöse Ansichten und Zustände der verschidensten Völker nach neuern Reisebeschreibungen und adern Schriften, so wie Beiträge zur Berichtigung und zum Verständnisse der Quellenschriften, bistorische Andeutungen mi Winke zum weitern Forschen, Sammlungen und Nachweisunge glaubwürdiger Nachrichten aus der Religionsgeschichte der zkem und neuern Zeit u. s. w. liefern.

Hat diese Zeitschrift schon bisher in den acht erschiesenen Bänden zur Fortbildung einer so wichtigen und einflußreichen Wissenschaft, als die historische Theologie ist, das Ihrige beigetragen: so wird sie auch fernerhin dieses Gebiet, auf welchem es noch so Manches zu erforschen, zu begründen, zu berichtigen, aufzuklären und zu ergänzen giebt, ächt wissenschaftlich, durch eben so gründliche als unparteilische Darstellung weiter aufzubauen suchen, damit sie immer mehr sich eiger sowohl auf dem Felde der theologischen Literatur ein längs gefühltes Bedürfniß zu befriedigen und eine wesentliche Lücke auszufüllen, als auch einen dauernden Werth zu behaupten und dem künftigen Bearbeiter der historischen Theologie als Quelle und als Hülfsmittel zu dienen.

Geeignete Beitrüge erbittet sich der Herausgeber entweder direct oder durch Vermittelung der Verlagsbuchhandlung, welche dieselben angemessen bonoriren wird.

Leipzig, im Januar 1839.

D. Christian Friedrich Jilgen, ordentlicher Professor der Theologie.

Bei Uebernahme des Verlags dieser seit mehrern Jahren bestehender Zeitschrift erhaube ich mir nur zu bemerken, dass solche ganz so, wie die zelets erschlenenen Jahrgänge, fortgesetzt und, wie hisher, in viertelijährigen Hesen von 10—12 Bogen ausgegeben wird. Der Preis eines Jahrgänges oder Bades bleibt ebenfalls auf 4 AR sestgestellt. — Um durch diese im In- und Aulande vielgelesene Zeitschrift das Neueste der Literatur bekannt zu mache, wird je dem Heste ein Literatischer Amseiger beigefügt, der Inseste gegen Berechnung von 1 % für die Petitseile ausnehmen wird. Für das Anders von Anzeigen und Prospecten berechne ich 1 AR — Das 1. Helt für it9 erscheint im Lause des Märzes, und wird solches von mir an alle Bachhandlungen gesandt, damit es auch denen, welche bieber nicht Gelspublikatien, sich mit der Einsichung dieser Zeitschrift und dem Mitarbeitett, mit denen sich die namhastesten Gelehrten beänden, bekannt zu machen, zu nähme Durchsicht vorgelegt werden kann.

Bestellungen für den ganzen Jahrgang werden nach Empfang des i. Heftes von jeder soliden Buchhandlung angenommen, und vom unterseichneten Verlager wird die pünktlichnte Zusendung jeder Vierteljahra-Lieferung versichst-

Carl Cnoblech.

Bibliographischer Anzeige

ver Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leig zig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literaur und Allgomeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, id betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gr.

Durch alle Buchhandlungen ift zu erhalten:

Friedrich von Naumer.

Behnter Jahrgang. Gr. 12, Cart. 2 Thir.

Inhalt: I. Deutsches Burgerthum in Pommern um bie Mitte bes 15. Jahrs bunberts. Bon J. 23. Barthold. — II. Spanien in seinem Berhaltniffe gu den Ctaaten Eutopas bei bem übergange ber Derrichaff von bem Danfe habes derg auf das Daus Bourbon. Bon F. W. Schnberet. Pl. Chriftoph Wartin Walland nach feiner Freunde und feinen eigener Auferungen. Bufunktinengeftellt und mitgetheilt von R. W. Britger. melius Ettenius, kaiferlichen Rotars und Schreibres beim aboficksichen Kuchis, faber bie Reise bes Legaten Borftius, Bischofs von Ate, "im bem romischen Karis, Strige und ben beutschen Fürsten bie allgemeine Liechenversammlung zu Mantua anzusagen. 1586—87. Aus ber Sandschrift herautgegeben von We. Mosenbe.

: 2011, Jun 112, 929 Am Preise hexabgesest,

End ber erfte bie fanfte Sabignug (1694-54) und toffent pulftage 9 Abte. 16 Ge. jufammengenomment jebe nur de Eigerer einzeln jeber & Shir. 5. Ge.; ber fechete,

iebente, acte und neunte Jahrgang (1835-88) jeber 2 Thir.

Die Beltrage lieferten: Bi. A. Archit, B. B. Hattfold, A. B. Bottiger, F. Förster, Ed. Gans, R. G. Jacob, D. Leo, J. B. Soebell, F. Eorens, F. Hatfer, Ed. Gans, R. G. Jacob, D. Leo, J. B. Soebell, F. Lorens, F. Hatfer, F. H. Hawner, R. Roepell, F. B. Schubert, J. D. F. Cosmann, Chu. E. Stieglis, A. A. Barnhagen du Ense, J. Beigt, G. F. Wassell, L. Wachter, B. Wassell, L. Watcher, B. Wassell, L. Watcher, B. B. Jinkelien.

Leipzig, im Sonuge 1869.

Ba dlen Budhandlungen ift gu haben?

Anmanuel Kant's vorzägliche kleine

Schriften and Auffäl

:nobis Betraiteungen über bie Erbe indenben Denifien:

Die Unmertungen. Berausgegeben von I. Ch. Bicirie.

· . : L'Arielle : 640 Goltete : Build Bratte, vheif Breit : 121

Diefe bochft lehrreichen Abhanblungen, welche über bie wichtigften Angeenheiten und Aufgaben bes menfchlichen Lebens Auffchtus geben, foll man fleisig

Aublren, - es fft ber Same zu ben Schoften Frücken baten ausgestreut und fe puveren, — es is der Same zu ven jagonsten graumen vordt. Ausgestent And Abnnen als Bordbungen zu ben Arkiften des großen Mannes dienen. Der Richt thum an treffenden Bemerkungen, die Richtigkeit der Arkiftelle, der Schriften in Aufopferung von fruchtbaren Seiten der Dinge und der übernestende Bild in das Innere der Menschanten, machen Kant's Aeine Schriften zu der merschopflichen Fundgrude für den Wissbegierigen. Daher wünschen mit dies Aeine Schriften des arkeiten Mallen Menschaft alles Reinen Schriften bes originellen Denters viele Lefer.

Ernft'iche Buchhandlung in Queblinburg.

Im Berlage bes Unterzeichneten ift erschienen und an alle Buchhandluge perfanbt worben :

Darfiellung

der Landwisthschaft Großbritanniens

in ihrem gegenwärtigen Buftanbe.

Rach bem Engenden bearbeitet von

Dr. A. G. Schweitzer, Prof. ber Bandwirthichaft gu Tharandt.

Ersten Bandes erste Abtheilung. Mit 36 Holzschnitten.

Beh. 1 Chlr. 12 Gr. **G**r. 8.

Das gange aus zwei Banben beftehenbe Bert wird im Laufe biefes Juhns wollkandig erfceinen, und ficher Jebem, ber fich für gandwirthichaft intenfet, um fo willommener fein, als grabe Großbritannien in diefer Begiebung foft unt allen Lanbern Europas ben ersten Rang einnimmt. Für die gebiegene und jumb maffige Bearbeitung bingt Schweiher's Rame. Leipzig, im Januar 1839.

R. A. Brochans.

Soeben erfcheint:

er Freihafen.

Grstes Quartalheft.

Mit Beitragen

G. Carns, Abelbert v. Chamisso, Rose Maria, Theodor Mundt, Dr. Trogler, Stephal Thurm, Varnbagen v. Euse, E. Willfomm 1. A.

8r - Alsonay Spammerich: Geb. 1 Ehfr. 12 Gr.

Anter Mitmirtung ber berühmteften Geriftfteller Dentidiasi begann ber Freihafen. Gang Deutschland hat ben erften Jahrgans mi for biger Abeilnahme entgegengenommen, ba febes neut Lindrtutheft bat Jume an biefe boch ft wichtige literarifde Gridelnung fteigern mußte.

au viele powie wimtige iverarige exposening feigern mußte.

Seht hat der zwebte Jahrgang begonnen; bas erfte Quartalbet lief nie feinem intexessang überstäffig, Tein Gebildeter wird es verstamt des Greeklaffen seine Aufmerksamteit zuzwenden.

Der Freihafen seine Aufmerksamteit zuzwenden.

Der Freihafen fein ist in allen seilben Buchhandlungen zu haben, in mehrn keit Erremplore nomiteite find

Bets Gremplare parrathig find.

Dund alle Budhanblungen und Pofitimier ift ger begleben :

Allgemeine medicinische Zeitung. Herausgegeben von Dr. Karl Pabet. Jahrgang 1838. Monat Juni, oder Nr. 44 — 52. Gr. 4. Preis des Jahrgangs 6 Thir. 16 Gr.

Repertorium der gesammten dentschen Literatur. Herausgegeben von E. G. Gersdorf. 1838. Achtzehnten Bandes fünftes Heft. (Nr. XXIII.) Gr. 8. Preis eines Bandes 3 Thir. 2eipzig, im Januar 1889.

F. A. Brodhans.

Bei F. G. Lourants, Buchhindler in Parcis und Strasburg, list soeben erschienen:

FRANZÖSISCH-DEUTSCHES UND DEUTSCH-FRANZÖSISCHES TASCHEN-WÖRTERBUCH, zum Gebrauche beider Nationen. 2 Abtheilungen in einem Bande in kl. 8. 22 Gr., oder 1 Fl. 40 Kr. Rhein.

DU SAVOIR-VIVRE EN FRANCE AU DIX-NEUVIÈME SIÈCLE, ou Instruction d'un père à ses enfants; par M^{me} la comtesse Dr. Bradi. In-12. Papier vélin. 12 Gr., oder 54 Kr. Rhein.

Table. Introduction. — De l'église. — Du palais. — Des assemblées. — Des bals. — Des soirées. — Des diners. — Des visites. — De la conversation. — Des séjours à la campagne. — Des voyages. — Des parents. — Des amis. — Des domestiques. — De soi pour les garçons. — De soi pour les filles.

L'ANGLETERRE, L'ÉCOSSE ET L'IRLANDE, Relation d'un voyage récent dans les trois royaumes; publié par M. Saint-Germain-Leduc. 4 vols. gr. in-12. Papier vélin. Avec 24 vues, le plan de Londres et la carte des îles britanniques. Brochés avec de jolies convertures à vignettes. 4 Thr., oder 7 Fl. 12 Kr. Rhein. Im Jahr 1838 erschien bei mir, pach gleicher Manier hearbeitet, puter

Im Jahr 1838 erschien bei mir, nach gleicher Manier bearbeitet, unter dem Titel:

VACANCES EN SUISSE. Journal du voyage d'un collégien; par SAINT-GERMAIN-LEDUC. In-12. 2 vols. Avec 16 vues et une carte. Cart. Avec de jolies convertures à vignettes. 1 Thir. 8 Gr., oder 2 Fl. 14 Kr. Rhein.

BÜCHER FÜR SCHULEN.

PREMIÈRES LECTURES FRANÇAISES pour les écoles primaires; par J. Willim. In-8. 9 Gr., oder 40 Kr.

SECONDES LECTURES FRANÇAISES, à l'usage des classes supérioures des écoles primaires; par J. WILLE. In -8. 20 Gr., oder 1 Fl. 30 Kr. CHOIX DE POESIES, faisant suite aux Secondes lectures françaises; par J. WILLE. In -8. 9 Gr., oder 40 Kr.

MANUEL D'EXERCICE DE STYLE ET DE COMPOSITIONS FRAN-CAISES, à l'usage de colléges, des écoles primaires supérieures, etc.; par 1. G. Hoppet. In -8.

J. G. HOPPET. In -8.
Manuel du maître. 16 Gr., oder 1 Fl. 12 Kr.
Manuel de l'élève. 6 Gr., oder 27 Kr.

NEUE FRANZÖSINCHE SPRACELEHRE die deutschen Velkseinig von J. Willis. 8. 2te Ausgabe. 20 Gr., eder 1 Fl. 30 Kr.

KLEINE FRANZÖSISCHE SPRACHLEHRE für die Anfänger, was I Willen, 8. Cart. 9 Gr., oder 40 Kr.

ERSTER UNTERRICHT IN DER FRANZÖSISCHEN SPRACHE, IM Gebrauche der Primairschulen, nebst Aufgaben zum Übersetzen, vm.l. Wilzen. 8. Cart. 7 Gr., oder 80 Kr.

DEUTSCHES LESEBUCH für die mittlern Classen der Primmirschie, von J. Wille. 8. Cart. 10 Gr., oder 45 Kr.

LE PETIT ALLEMAND, on Introduction simple et facile à l'étade l'allemand; par E. Orro. In-12. 6 Gr., oder 27 Kr.

OTTO, Der kleine Franzose. 5 Gr., oder 27 Kr.

DIALOGUES FRANÇAIS-ALLEMANDS, à l'esage des deux stime 17° édit. in-8. 14 Gr., oder 1 Fl.

DICTIONNAIRE CLASSIQUE français allemand et allemand français 2 parties en 1 vol. in -8. 3 Thir. 8 Gr., oder 5 Fl. 56 Kr.

GRAMMAIRE ABRÉGÉE DE LA LANGUE ALLEMANDE, extraite le celles de Gettsched, Junker et Adelung. In-8. 12 Gr., oder 54, K.

MAITRE (LE) DE LA LANGUE ALLEMANDE, d'après J. C. Gottschel et J. C. Adelung. 20° édit. 1 vol. in - 8. 1 Thir., oder 1 Fl. 48 Kr.

Panorama von Deutschland.

PANORAMA DE L'ALLEMAGNE

par une société d'hommes de lettres français et allemants sous la direction

Mr. J. Savoye.

Gr. 4. Abonnement für 12 Hefte 2 Thir. 16 Gr.

Jeder Heft aus einem Bogen Text und zwei artistiechen Bellagen betieben.

Diefes verbienfliche Unternehmen gewinnt mit jebem neuen hefte an Inime auch für Deutschland, als besten Bertreter in Frantvelch es zunächt bestimmt &

Die ausgegebenen sechs hefte geben bei mannichfaltigem Inhalte ju ba biographischen, historichen und beschreibenden Aussahen und Charafterifitien wa. W. v. Chezy, Graf v. Dohna, J. Mainzer, J. Savoye, E. Bentmann u. A. die Bilbnisse von Anastasius Grun und handn, Austin vom Rheinstein, Schloß Vorft in Atrol, Dürrenstein, bem bett mannsbenkmal, von Teplis, Frankfurt a. M. zt. in Stabistich.

Die erichtenenen hefte find in allen namhaften Buchhandlungen gur Unfen erhalten und die Fortfreung wird von jest an regelmäßig ericeinen.

Letpzig, im Sanuar 1859,

Brodhaus & Alvenarius, Buchanblung für beutsche und ausländische kitenatu. (A Paris: meine maison, Rue Richelieu, No. 60.)

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literasir und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, nd betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gr.

Durch alle Buchhandlungen ist gratis zu erhalten:

Verzeichni**ss**

ther Sammlung von Romanen, Schauspielen, Briefen, Biographien, Beisen etc., historischen und andern

werthvollen Schriften

aus dem Verlage von

F. A. Brockhaus in Leipzig,

velche sich zur Errichtung und Ergänzung von Privat- und Leihbibliotheken eignen und zu sehr vortheilhaften Bedingungen erlassen werden.

Freunden gediegener Unterhaltung, Lesegesellschaften und Leihibliotheken wird dieses Verzeichniss zur Durchsicht empfohlen.

Die aussergewöhnlichen Vortheile gelten nur noch bis Ende März 1839.

Scriptorum Graecorum Bibliotheca. Vol. III.

Bei Firmin Didot freres in Paris ift ericienen und in allen Buchbanblungen Deutschlanbs porrathig:

enophontis (

Graece et latine, cum indicibus locupletissimis. (xxiv u. 799 S.) Bollftandig in Ginem Leriton : Dctav : Banbe. Brofchiet. 4 Thir.

Der Text folgt im Gangen ber letten Recension von 2. Dinborf. Gine

Engahl von Stellen find nach spatern Mittheilungen berichtigt.

Die lateinische übersehung nach Dutch in son, Edwards, Leontlavins, ft burchgehends genau durchgesehen und nach dem Griechischen corrigirt worden; son einigen Stücken aber, wie Do re equestri und Do vonatione, so vielfältig erbeffert, daß sie da für eine neue gelten kann.

Die Indices (S. 762—799 engen Druck) sind bequem eingerichtet und

wustandig. Vol. I ber Bibliotheca enthalt Momer, 5 Ahr. 8 Gr., Vol. II Arf-tophames, 4 Ahr., ebenfalls mit lateinischer übersehung und Ramen = und Bachreaiftern.

Paris, im Januar 1859.

Firmin Didot frères.

Bibliothek der werthvollsten und

Schule und Haus, für Lehrer und Cernende, fü Bibliotheken,

als auch in Partien jur Ginfahrm

noch nie gebotenen wohlfellen

Die Preise find in rheinischer und preußischer Babrung gef Beftellung. Bagte Bezahlung bei berfelben ift jeboch bei ben m Größere Partien werben auch von bet Berlagsbanblung felbft 📹 🛍 beuticher Bunge verfenbet, wenn ber betreffenben Beftellung ber Bath auf Frankfurt a. M., Augsburg, Stuttgart ober Leipzig beillegt.

Böttiger, Dr. R. B., Geschichte bes bentschen Beibe für Schule und haus und für Gebildete überhaupt. 3wei Ba Pfaff, Dr. B., Die Gefammt: Raturiehre für bi Wit 73 Abbilbungen auf 6 Steintafeln . . . Glat, F. Das Buch ber Engenden. hindhei lungen für die beutsche Jugend aller Stinde. 3 wei Bin

Stang, Dr. C. &. G., Martin Enther.

mit fieben Stablfticen Creizenach, Dr. DR., Lehrbuch ber Algebra, fik biten Banich, &., Die Bahleurechnung in ihren Clema verschiebenen goberungen ber prattifcen Geometrie und bit Gin arithmetifches Sanbbuch für Schule und Sans .

Dbige feche Berte, welche einzeln genommen im Labenpui liefern wir aufammengenommen jum berabgefester

Die Berlagshandlung hofft ihren 3wed, mit ber film empfehlenstwertber Bucher zu verbinden, volldomm b liche Berte haben fich bereits bei ihrem Erscheinen im fan gebotenen Partiepreifen, angleich bie werthwollften mit Borftanben von Comnafien, Reals, Gewerbes und bem Werthe eines jener Berte gur Ginführung in bie w

Altern, welche fowol zu eigenem Gebrauche, ale gu natig gufammen ihren 3wed auf eine unglaublich billige Beit ge

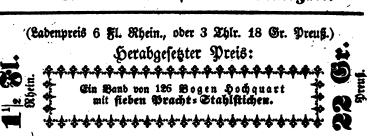
Sein Leben und Wir geschildert von Dr. C. F. G. Ch

n Werke und Familien- julen	Cadenpreis für 1 Gremplar.				Jur Einführung in Schulen zum Partie : Preife							
s Buchhandlung jebe isliche Bedingung. — rang in alle Lander guten Sichtwechseln					für 10 Eremplare				für 20 Gremplare			
	FL.	Rr.	Thir.	Gr.	Fl.	Rr.	Thir.	Gr.	Fl.	Rr.	Thir.	Gr.
utichen Landes, Stahlftiden .	4	48	5	_	15	_	9	_	25	_	15	-
feine Lehrer.	2	24	1	12	7	30	4	12	12	30	7	12
Thaten und Hand= olzschnitten .	4	30	2	15	12	-	7	4	20	-	12	-
n großer Banb Selbstunterricht . ellt und auf die	6 3	12	3 2	18	13 9	30	8 5	8 12	21 15	=	12 9	12
Bebens angewenbet.	1	36	1	_	5	-	3	_	8	24	5	-
	22	30	13 4	21	Für einzelne Werfe und für einzelne Gremplare bleibt fortwährend ber beisgefete Sabenpreis bestehend; ausgenommen Stang, W. Buther, worüber nachfolgend nahere Bestimmung.							

s eine allgemeine und nutenftiftende Verbreitung wahrhaft guter und so außerorbentlicher und noch nie gebotener wohlfeiler Preise zu erreichen. Sammther einen ausgezeichneten Ruf erworben, und sie sind also, in Berbindung mit ben Schulbücher.

b Lehr = und Erzieh = Inftituten jeder Art, welche fich burch eigene Anschauung von Schulen überzeugen wollen — Freunde und Liebhaber guter belehrender Werke — und Beschäftigung ihrer Kinder, eine ebenso vortreffliche, wie außerlich schon aussten Bucherliebhabern ift es möglich gemacht, durch ben Ankauf jener sechs Werke

Literatur: Comptoir in Stuttgart.



Bücherauction.

Am 4. Marg 1839 und folgende Tage wird bie bebeutenbe, befondert in den theologischen, rabbinischen und orientalischen Fächern viele auserietze und seltene Werte enthaltende Buchersammlung des weil. Dezen Consideratund Dr. Anton Absodor Hartmann zu Rostock öffentlich versteigent under. Aufträge übernehmen die Stiller'sche Hosfuchhandlung zu Rostock und Schwerin, durch welche auch Kataloge zu beziehen sind, Kaiser in Bresmen, Lic. I. Wiggers zu Rostock u. s. w.

Durch alle Buchbanblungen und Poftamter ift zu begieben:

Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausgegeben wa E. G. Geraderf. 1838. Achtzehnten Bandes sechstes Helt. (Nr. XXIV.) Gr. 8. Preis eines Bandes 3 Thlr. Beipzig, im Januar 1889.

A. A. Brockbaus.

In der Ricolakschen Buchbandlung in Stettin (C. K. Sutberlet) ift foeben erfchienen und in allen Buchhanblungen zu haben':

Bafferfuhr. Dr., Ansichten über bas preußische Redicinal wesen. Gr. 8. Broschirt. 25 Sar.

l'exposition. Journal

et des Arts Utiles, de L'Industrie

publiant par année 288 gravures sur acier, avec texte,

Divisé en six Catégories.

1) Architecture — 2) Ameublements — 3) Bronnes et De rures - 4) Articles de Paris - 5) Equipages et Sellerie-6) Mecaniques et Outfis. Par

LE BOUTEILLER.

Abonnement für jede Catégorie jährlich 9 Thlr. 8 Gr. Gr. in -4. Colorirt 18 Thir. 16 Gr.

Diefes als Album de l'Industrie etc. früher angefündigte Unternehmen wird eine fortiaufende Ausfiellung aller neuen und beachtenswertheiten Erzeugniffe der Induffrie gewähren, an denen Frankreich namentlich fo reich ift.
Es wird den Bunfchen Derer sowol entgegenkommen, welche die Comftante bes Lurus als Annehmlichkeiten des Lebens suchen, wie Denen, welche

fie Quelle bes Ermerbe find.

Alle Monate erscheint ein heft von jeder Abtheilung ber "Exposition", aus vier Beichnungen in Stahlftich beftebenb, mit einem Wert, welcher bir mi thigen Griauterungen über bie Gegenftanbe und Rachweifungen jur Beiten berfelben enthalt. Die erfte Lieferung aller feche Categorien ift foeben erfofen und burch uns gu erhalten.

Leipzig, im Januar 1839.

Brocklans & Avenarius,

Buchhanblung für beutfche und auslanbifche titenter. (A Paris: meme maison, Rue Richelieu, No. 60.)

1839. N. 5.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschlund, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 1½ Gr.

№ IV.

Reuigkeiten und Fortsetzungen,

verfendet von

F. A. Brockhans in Teipzig.

1838. October, November und December.

(Rr. I biefes Berichts, die Berfendungen vom Januar, Sebruar und Mars ent: hattenb, findet fich in Rr. 17 bes Bibliographlichen Anzeigers; Ar. II, die Berfendungen dem April, Mai und Juni, in Ar. 21; Ar. 111, die Berfendungen vom Juli, August und September, in Ar. 44 besselben.)

78. Anleitung zum Selbstflubium ber Berg : und huttentunde. Rach bem Book of science von Karl hartmann. Mit 5 Abbilbungen. 16. Seh. 12 Gr. 74. Anleitung zum Selbstflubium ber Meteorologie. Rach bem Book of science von Karl hartmann. Mit 4 Abbilbungen. 16. Seh. 9 Gr.

Diese zwei Werkhen bilben die sechste und fiebente Abtheilung bes zweiten Banbes vom "Führer in bas Reich ber Wiffenschaften und Künfte". Die erste Abtheilung: Brinexalogie, tostet 18 Gr., die zweite: Krystallographie, 6 Gr., die britte: Geologie, 21 Gr., die vierte: Bersteinerungskunde, 12 Gr., die fünfte: Chemie, 18 Gr. Der erste Band mit 21 Abbilbungen (1896) koftet 2 Ahlr.

75. Bilber : Conversations : Leriton fur bas beutsche Bolt. Ein hanbbuch gur Berbreitung gemeinnüßiger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In vier Banben. Erit bilblichen Darstellungen und Landkarten. 3meiter Band : F. L. 13te und 14te Lieferung. Geh. 9 Gr.

76. Conversations: Lexiton ber Gegenwart. Sechstes und fiebentes heft. (Clams Martinit - Eisenbahnen.) Gr. 8. Preis eines heftes von 10 Bogen auf Druch. 8 Gr., auf Schreibp. 12 Gr., auf Belinp. 18 Gr.

Ein für sich bestehendes, in sich abgeschloffenes Wert, zugleich ein Supplement zur achten Auslage des Conversations : Lexikons, sowie zu jeder frühern, zu allen Nachbrucken und Nachbildungen besselben.

77. Allgemeine Encytlopabie ber Wiffenschaften und Kunfte, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet, und herausgegeben von 3. S. Ersch und 3. S. Gruber. Mit Aupfern und Karten. Erste Section, A—G, herausgegeben von I. S. Gruber. Ginunddreifigster Abeil. (Kekmühl — Khstland.) Iweite Section, H—N, herausgegeben von A. G. Hoffs mann. Funfzehnter Abeil. (Ibaba—Jesztreb.) Dritte Section, O—Z, herausgegeben von M. D. G. Meier und E. Rams. Elster Abeil. (Panvinius—Parczenzew.) Gr. A. Gart. Ieder Abeil im Pranumerations. preise auf gutem Drucky. 8 Ahr. 20 Gr., auf feinem Belinp. 5 Ahr., auf ertrafeinem Belinp. im größten Quartformate mit breitern Stegen (Prachterms

78. Ausführliche Encyklopädie der gesammten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten und Chemikern bearbeitet und herausgegeben von Georg Friedrich Most. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Policeibeamte, gerichtliche Ärzte, Wund-

plare) 15 Thir.

ärste, Apotheker und Veterinärärste. Ersten Bandes sechstes Heft. (Irrenhaus - Kupfervitriol.) Gr. 8. Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen

79. Repertorium der gesammten deutschen Literatur. Herausgegeben mit mehreren Gelehrten von Brust Gotthelf Geredorf. (Beigegebes wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) 18ter Band. Gr. 8. Jeder Band etwa 50 Bogen in 14tagigen Heften 3 Thlr.

Durch alle Buchbanblungen und Poftamter ift gu beziehen :

Blatter får literarifche Unterhaltung. (Berantwortlicher Berantocher: Beinrich Brodbaus.) Jahrgang 1839. Monat Januar, eta Rr. 1—31, 1 Beilage, Rr. 1, und 3 literarische Anzeiger: Rr. I—III. Gr. 4. Preis bes Jahrgangs von 365 Rummern (außer ben Beilagen) auf feinem Drud : Belinpapier 12 Thir.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Jahrgang 1839. Mont oder Nr. 1-4, und Bibliographischer Anzeiger:

Nr. 1-4. Gr. 8. Preis des Jahrgangs 3 Thir.

Beipgig, im gebruar 1839. R. A. Brodbens.

Beachtenswerthe Anzeige für Bibliotheten, Lesevereine, Gutbesiber. Landbeamte, Gewerbtreibende 2c.

Bom 1, Januar 1889 an erfchienen bei Fr. Comwend in Comabifd Dall: Wlora.

Driginal = Chronit für die gewähltefte schonwiffenschaftliche Literatu bes In = und Auslandes.

Babrild 156 Bogen groß Beritonoctan auf ausgezeichnet fconem weifen Papier in 52 Bochenheften. Pranumerationspreis halbjahrtich 3 gt. 36 Ar., . ober 2 Able.

2) Mertur.

Beitschrift fur bie Kenntnig aller Lanber und Bolter, ihrer Sitten und Buftanbe.

Bur Unterhaltung und Belehrung für alle Stände.

Jahrlich 104 Bogen groß Lerikonoctav auf ausgezeichnet iconem weifen Papier. Pranumerationspreis halbjahrlich 3 gl. 9 Rr., ober 1 Ahlr. 18 Sc. Gewerbliche und Intelligengnachrichten merben in beibe Blatter gu 24 At. Rhein., ober 1/2 Gr., bie gespaltene Beile ober beren Raum aufgenommen.

3) Reneste fortlaufende Sammlung ber intereffanteften Lanbers und Reisebeschreibungen ber altern mb neueften Beit.

Sammtlich in Berbinbung mit Mehreren berausgegeben von

Kart Winkler.

Sährtich gleichfalls 104 Bogen groß Berikonoctan in 52 Bochenheite. Pranumerationspreis wie bei unserer Zeitschrift "Werkung in Der ner in Ber bindung mit bem Mertur genommen, ohne diesen um die Salfte hober, mb bie Einzelnwerke um das Doppelte bes ursprünglichen Preises.

Wan abonnirt bei allen Postamtern und Buchhandlungen Deutschied und

bes Auslandes, bei welchen auch Profpecte und Probehefte einzusehen find.

Durch alle Buchhanblungen und Poftamter ift gu beziehen :

Pas Pfennig-Magazin

für Berbreitung gemeinnütiger Kenntniffe. 1839. Januar. Rr. 301 - 304.

Ver. 201. * Rikolaus, Kaifer von Rustand. Der südomerikanische Austaum. Lustbäder. * Leipzig. — Nr. 302. * Der Handel der Stadt Unts verpen. Die Makemmen und pontinischen Sümpse. Sypssigurenhandler. Les vensdauer mehrer Thiere. * Die Salzwerke von Cardona. Bombay. * Junot ver Aoulon. — Nr. 303. * Otto I., König von Griechenland. * Die brotz gebende Manisot. Skizzen aus Lissaben. Die größten Diamanten. * Der verz keinerte Basserfall bei Pambuk: Kalesi. — Nr. 304. * Die Dichtkunft, nach kafael. Roch etwas über das Kyanisiren des Holzes. Die Production der dem Metalle. * Reiklaudt. Die Fronteichnamsprocession in Balencia. Die verz chwindenden Flüsse. * Dartmoor.

Die mit * bezeichneten Auffage enthalten eine ober mehre

Kbbilbungen.

Preis biefes Jahrgangs von 52 Rummern 2 Abir. — Der Preis der erften fünf Jahrgange von 1833 — 37, Rr. 1 — 248 enthaltend, ift von IAhr. 12 Gr. auf & Thir. ermäßigt. Einzeln koftet jeder biefer Jahrgange LAbir. 8 Gr.

Leipzig, im Februar 1839.

F. A. Brockhaus.

Ks ist erschienen und an die respectiven Abonnenten versandt:

Central-Bibliothek der Literatur, Statistik und Geschichte der Pädagogik und des Schulunterrichts im In- und Auslande. Herausgegeben von Dr. H. G. Brzoska, Professor in Jena. 1838. December-Heft.

3 nhalt.

A. Literatur: 1) Die öffentlichen Schulen als Anstalten des Staats im Entwickelung eines geistigen Lebens durch Wissenschaft, Kunst und Reigion. Grundbegriffe als Einleitung: Das Geistesleben durch Liebe vermitelt, oder das Princip der christlichen Menschenbildung in Schulen. 2) Unsassgeblicher Vorschlag zur Kinführung eines neuen Unterrichtsgegenstandes n Bürger- und Gymnasialschulen. Von Dr. Lange. 3) Deutsche Leseügher für Schulen. a) Lesebuch für preussische Schulen, herausgegeben von den Lehrern der höhern Bürgerschule zu Potsdam. 5 Theile oder Curse, ister: 2 te Aufl. V u. 218 S.; 2 ter: XV u. 559 S.; 3 ter: IV u. 516 S. gr. 8.

b) Erstes Lesebuch für Töchterschulen, herausgegeben von E. Hassenstein, lector einer Töchterschule zu Insterburg, und Ernst Leyde, desgleichen zu Wehlau. XVI u. 247 S. gr. 8. c) Lesebuch für mittlere Classen höherer oder Er Oberclassen niederer Töchterschulen, von Denselben. Auch unter dem litel: Lesebueh für Töchterschulen. 1 ster Theil. XIV u. 370 S. gr. 8.

b) Know: Liberale Erziehung; oder: praktische Abhandlung über die Methode ler Erwerbung nützlicher und feiner Gelehrsamkeit. (Beschluss.)

B. Statistik: 1) Die zwei neuesten Verfügungen des königl. preuss. Einisteriums der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten (vom l. u. 4. Febr. 1838), die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamts etreffend. (Brzoska.) 2) Correspondenznachrichten. a) Marmier's Bericht ber das Unterrichtswesen in Dänemark betreffend. b) Aus der Schweiz.

C. Geschichte: 3) Das strasburger Gymnasium und dessen dritte läcularfeier, den 13. u. 14. Aug. 1838. Histoire du Gymnase protestant de ktrasbourg, publiée à l'occasion de la troisième fête séculaire de cet éta-lissement, par A. G. Strobel, Prof. au Gymn. Strasbourg, Heitz, 1838. VIII t 183 p. 8.

D. Journalistik: L Deutsche Journale: 1) Pädagegische. 2) Nichtpädagegische. II. Ausländische Journale: 1) Französische: a) Pädagegische. b) Nichtpädagegische. 2) Italienische (Pädagegische).

A. Pädagogisch - Wissenschaftliches.

Allgemeine Pädagogik: Raff. Lambruschini über Krzichung. (Fortsetzung.) Directes Verfahren: Autorität. Belohnung und Strafe. Arten der Bestrafung. Mass und Anwendungsart der Strafe. (Fortsetzung feigt.) 1.— Ästhetische Bildung. 2. — Über Scherz in pädagogischer Hinzicht. 3. —— Eifer im Lehrberufe. 4. — Das Küsteramt. 5.

B. Statistisches.

I. Deutsche Länder: Proussen: Der Religionsunterricht is den Gymnasien. 6. — Jüdischer Unterricht in Rheinproussen. 7. — Wärtemberg: Volksschulverein. 8. — Nassau: Taubstummensatzk zu Kamberg. 9. — Schweiz: Solothurn. 10. — Graubinden. 11. — St.-Gallen. 12. — Unterwalden nid dem Wald. 15.

II. Ausland: Italien: Das Manin's-Institut zu Venedig. 14. — Frankreich: Elementarunterrichtswesen. 15.—26: Die frühre und die jetzige Lage des Elementarlehrers in Frankreich. 15. — Bediagsgen, unter welchen Die, welche Elementarlehrer werden wollen, in den Nemalschulen ein Staatsstipendium erhalten können. 16. — Betrügereien bewerbe um eine Lehrerstelle. 17. — Schlechte Schulinspection in Frankreich. 18. — Nachahmenswerthes Beispiel eines Schulinspectors. 19. — Sparkasse für Volksschullehrer. 20. — Sparkasse für die Kinder der Elementarschule zu Mans. 21. — Wie man an einigen Orten Frankreichs mit dem Schulgelde für die Elementarlehrer knausert. 22. — Beförderung des Schulwesens im Departement Meurthe. 25. — Schullehrervonferenzen. 24. — Verderblicher Einfluss der Geistlichkeit in einigen Theilen Frankreichs auf den öffentlichen Unterricht. 25. — Über den Einfluss des Elementarunserrichts auf die Sittlichkeit des Landes. 26.

· C. Vermischtes.

27. 28.

Haile, im Januar 1889.

C. A. Schwetschke und Sohn

Durch alle Buchhanblungen ift von uns zu beziehen:

ANNALES

historiques et philosophiques

DE LA RESTAURATION,

la décadence et la chute

de la

branche aînée des Bourbons

par

A. C. d'Esquiron de Saint-Agnes.

Tome I. In-8. Paris. 2 Thir. 12 Gr.

Reben ben gabireichen Darstellungen ber französischen Repolution bieten bie Ishrbucher ber Periode von 1814 - 80 bie reichste Ausbeute jur Kruninis ber neuesten Zeitgeschichte.

Leipzig, im gebruar 1889.

Brodhans & Abenarius,

Buchhandlung für beutsche und ausländische literatur.
(A Paris: meme maison, Rue Richelieu, Na. 60.)

1839. №. 6.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gr.

Bericht

über die im Laufe bes Sahres 1838

F. A. Grockhaus in Teipzig erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.

1. Abolfine, Ibeal und Wirklichkeit. 8. 1 Thir. 6 Gr.

2. Ankitung jum, Selbstflubium ber Geologie. Rach bem Book of science von Karl hartmann. Wit 16 Abbitbungen. 16. Geb. 21 Gr.
3. Anleitung jum Gelbstflubium ber Bersteinerungskunde. Rach bem Book af science von Karl hartmann. Mit 30 Abbilbungen. 16. Geb. 12 Gr. 4. Anleitung gum Gelbstftublum ber Chemie. Rach bem Book of science von Rart Dartmann. Mit 9 Abbilbungen. 16. Geb. 18 Gr.

5. Anleitung gum Gelbftftubium ber Bergbaus und Buttentunde. Book of science von Rarl hartmann. Mit 5 Abbilbungen. 16. Beb. 12 Gr.

6. Anleitung gum Gelbstftubium ber Meteorologie. Rach bem Book of science von Rarl Bartmann. Mit 4 Abbilbungen. 16. Beb. 9 Gr.

Diese fanf Bertchen bilben bie britte bis fiebente Abtheilung bes zweiten Banbes vom "Fabrer in bas Reich ber Wiffenschaften und Ranfte". Die erfte Abtheilung : Mineralogie, toftet 18 Gr., bie zweite: Arpftallographie, 6 Gr. Der erfte Banb, enthaltenb: Anleitung jum Gelbftfubium ber Dedanit (9 Gr.) - bybros Ratit und Sporaulit (6 Gr.) — Pneumatit (6 Gr.) — Atuftit (6 Gr.) — Ppronomit (6 Gr.) — Optit (9 Gr.) — Elettricitat, Salvanismus und Magnetismus (6 Gr.), mit 221 Abbilbungen (1896), toftet 2 Ahlr.

7. Bericht vom Jahre 1838 an bie Mitglieber ber Deutschen Gesellschaft gu Erforidung vaterlanbischer Sprache und Alterthumer in Leipzig. Derausgegeben von ben Gefchafteführern ber Gefellichaft Amilius Bubwig Richter und

Ratl August Efpe. Gr. 8. Geh. 10 Gr.

Die Berichte von 1835, 1836 und 1837 haben gleichen Preis.

8. Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Übersicht der Literatur Deutschlands, wie der bedeutendern Schriften des Auslandes, nebst Angabe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit Register. Dritter Jahrgang. 1838. 52 Nummern (von 1—2 Bogen). Gr. 8. 5 Thir.

httgang 1838 toftet 2 Abir. 16 Gr.; Sabrgang 1837, 8 Abir.

9. Bibliothet classifcher Romane und Rovellen bes Auslandes. 27fter Band. -Auch u. b. A.: Der verliebte Teufel und Der Lord aus bem Stegreife. 3wei Rovellen von Jacques Cazotte. Aus dem Franzölischen überset von Chuard von Bulow. Dit einer Ginleitung. Gr. 12. Geb. 16 Gr.

Im vorigen Jahre erichienen von diefer Sammlung: XXIII. XXIV. Die Leiben bes Perfiles und ber Sigismunda von Cervantes, mit einer Einleitung von Lubwig Tied. 1 Abir. 8 Gr. - XXV. XXVI. Die Berlobten von Mangoni, überfest von Bulow. Bweite, umgearbeitete Auflage. 2 Abir.

Die erften 22 Banbe enthalten Golbimith's Canbprebiger von Batefielb,

Be Sage's Wit Blot, Quevebe's Ergfein, Bleibing's Mom Souel, Dolberg's Klim's Ballfahrt in die Unterwelt, Foscolo's Briefe bes Sacopo Ortis, grau von Staal's Delphine, Boccaccie's Decameron, unb toften fatt 13 Mbir. 5 Gr.

gufummengenommen jèşt unr acht Abaler.

Beber Roman ift im Labenpreife auch einzeln unter befonderm Mitt ju bal

10. Bibliothet beutscher Dichter bes flebzehnten Jahrhunderts. Beaenaca ben Bilbelm Dallen, Fortgefest von Rarl Forfter. Bierzehntes Banbon. -Much u. b. I.: Muserlefene Gebichte von Chriftian Doffmann von hoff. mannewalbau, Daniel Rafpar von tobenfein, Chrifien Bernite, Friebrich Rubolf Lubwig Freiherr von Canis, Christian Beife, Johann von Beffer, Deinrich Mablpforth, Benjamia Reutirch, Johann Michael Mofcherofch und Ritolaus Peuder. Derausgegeben von Karl Förfter. 8. 2 Ahlr. 12 Gr.

Preis ber gangen jest vollftanbigen Sammlung, 14 Banbeben, 1883-88, 30 Thir. M Ge.

11. Bilber: Conversations: Cerifon für bas beutsche Boll. Ein hanboud par Berbreitung gemeinnütiger Kenntniffe und gur Unterhaltung. In vier Banben Dit bilblichen Darftellungen und Canblarten. Gr. 4. Geb. Grfer Banb in swolf Lieferungen: A.B. Dit 200 Mbilbungen und IT Canb

karten. 1887. 3 Ahlr. In cartonnirten Cremplaren 3 Ahlr. 8 Gr.

3 weiter Banb in vierzehn Lieferungen: F-L. Mit 388 Abbilbungen und 11 Sentfarten. 1898, 2 Ahlr. 9 Gr.

Dritter Banb: M-R. Erfte bis fünfte Lieferung. Jebe Bieferung & Ma. Die Beenbigung bes Bilber-Converfations-Beritons ift balbigft zu erwarten, ba icht ber britte und vierte Band gleichzeitig gebrudt werben.

12. Altdeutsche Blätter von Moritz Haupt und Heinrich Hoffmann.

Zweiten Bandes zweites Heft. Gr. 8. Geh. 12 Gr.

Der erfte Band in 4 Deften (1835 - 36) toftet 2 Abir. 4 Gr., bas erfte Deft bef gweiten Banbes 16 Gr.

18. Blatter für literarifche Unterhaltung. Jahrgang 1858. Mußer ben Beiligen taglich eine Rummer. Gr. 4. 12 Ablt.

- 14. Bebuszynski (Augustin), Physikalisch aftronomischen Bersuch aber bie Belten : Dronung. Eine populaire Darftellung. Dit brei Steinbructtofein. 1 Thr. Geb.
- 15. (Bottiger.) Literarische Bustande und Beitgenossen. In Schilberungen and Rarl Ang. Bottiger's hanbichriftlichem Rachtaffe. 3wei Banboen. Gr. & 1887 - 88. Geb. 8 Mbir. 4 Gr.

Das erfte Banboen toftet 1 Abir. 19 Gr., bas zweite 1 Abir. 16 Gr.

16. Der Cavaller auf Reisen. Bom Berfasser ber "Ansichten aus ber Cavalles perspective im Jahre 1835". Gr. 12. Geh. 1 Ahre. 20 Gr.

"Anfichten aus ber Cavallerperfpective" (Leipzig, Frobberger, 1809) toften 2 Der

17. Conversations : Legiton ber Segenwart. In vier Banben. Erftes bis aftet Deft. (Mal-Expropriationsgefet.) Gr. 8. Preis eines beftes von 10 Bogen auf Drudpapier 8 Gr., auf Schreibpapier 12 Gr., auf Betinpepier

Mit dem achten Befte ist ber erfte Band biefes får fic bestebenben, in sich abgestillen Bertes gefoloffen, bas zugleich ein Supplement bilbet jur achten Auflage bes Comericians Beritond, fowie ju jeber frubern Auflage, allen Rachbruden und Rachbilbungen.

Die achte Driginalauflage bes Conversations : Leritons in mit Effen bie im 3. 1837 beenbigt wurde, ift fortwahrenb ju ben Subfcriptionspreifen von 16 Ablr. auf Drudpapier, 24 Ablr. auf Schreibpapier und 3 Ablr. auf Beimmist ju erhalten. Auch ift fie burch jebe Buchhandlung in einem neuen Abonnement, in bas ju jeber Bett eingetreten werben tann, in einzelnen Banben ju ben Preim son 1 Mblr. 8 Gr. auf Druchapier, 2 Ablr. auf Schreibpapier und 3 Abtr. auf Beinpapier gu beziehen.

18. Die romifche Curie im Rampf um ihren Ginftus in Deutschland, wennlast burch bie Opposition bes Ergbifchofs von Roln gegen Preufen unter Mitmifenfhaft Rome und bas Berbammungebreve bes hermes'fchen Echrfoftems. Bom Berr effer ber Chrift: "Der Erzbischof von Köln, seine Principien und Opposition." Geb. 8 Gr.

Bal. Die Schriften unter Rr. 27 und 44,

19. Darftellung ber - Landwirthichaft Grofbeitanniens in ihrem gegenwärtigen Buftanbe. Rach bem Englischen bearbeitet von A. G. Schwei ger. In zwei "Banben. Ersten Banbes erste Abtheilung. Wit 36 holzschnitten. Gr. 8. Geh. 1 Ahlr. 12 Gr.

D. Duller (Ebuard), Kaiser und Papft. Roman. Bier Theile. 8. Geh.

5 Ahlr. 18 Gr.

21. Edermann (Sohann Peter), Gebichte, 8. Geb. 1 Ahir. 12 Ge. 22. Eitner (Rarl), Der moberne Lazarus. Eine Beit-Rovelle. 8. Geb. 2 The

(Die Fortfegung folgt.)

Hene Movelle von Siernatzki!

Bon bem Prebiger Biernatti, beffen frühere Rovellen nicht allein in Deutschland gunftig aufgenommen, sondern auch gleich ins Englische, Das nifde und hollandische überset worben find — gewiß eine feltene Unsgelchung fir einen bentschen Schriftfteller !! — ift soeben eine britte Rovelle erichienen, unter bem Zitel:

braune Anabe,

Die Gemeinden in der Zerstreuung. Ropelle

3. C. Biernatzki.

2 Banbe. 8. Altona, Sammerich. Geh. 2 Thir. 18 Gr.

Biernasti's Rovellen haben einen großen Kreis von Lefern fich erworben, und fein Rame wird im Ins und Auslaude mit Achtung genannt. "Der braune Anabe" greift lebhaft ein in die gegenwärtigen Berbaltniffe, und ift im bochften Intereffe fur Beben, ber ben firchlichen Birren ber Beit Aufmertfamteit fchentt.

Sammtliche Buchhandlungen Deutschlands, Dftreichs, ber Schweiz ze. haben

ben braunen Anaben vorrathig.

Bei Fr. Frommann in Jena ift erfcienen und in allen guten Buchs banblungen Deutschlands zu haben:

Jacobs, Fr., Blumenlese der römischen Dichter. Erstes Bändchen. Erste Anleitung zum Lesen der lateinischen Dichter. Zweite verbesserte Auflage. Preis 1/3 Thlr.

(Das zweite Bandchen biefer Blumenlese toftet 13/12 Ahlr.)

Die Bredmäßigfeit biefes Schulbuches bat fich beim Gebrauche auf vielen Symnafien bereits bewährt, die neue Auflage ift von dem herrn Berfaffer mit ges, wohnter Sorgfalt durchgesehen und nach den von den praktischen Schulmannern mitgetheilten Bemertungen verbeffert, ber Drud ift correct.

Katholische Kirchenzeitung

rebigirt Dr. I. V. Hoeninghaus.

Diefe mit vielem Beifall aufgenommene Beitfdrift beginnt feit Anfang biff Sabres thren gweiten Sahrgang, und ericheint nunmehr auf foones weißes Mafdinen: Drudvelinpapier. Format und Bebingungen wie bisher. Ramlich jahrlich erscheinen 104 Rummern nebft Literaturblattern gu ben Preife von 5 Ehlr., ober 9 Fl.

Frankfurt a. M., im Januar 1859.

Fr. Barrentrapp.

Regiae Scientiarum Societati Norvegiae ex legibus inter alia id quoque agendum est, ut praemiis propositis invitet ad respondendum, quas res sive theoreticas, sive practicas in quaestionem vocaverit. Itaque principe regai haerede Oscare, celsissimo Societatis Protectore, qua est liberalitate, asjuvante, honorarios auri nummos complures — majores 18 ducatorum auri pondo, minores 8 — excudendos curavit et praeter nonnulla problemata practica, quae in ephemeridibus norvegicis modo divulgata sunt, hace theoretica proposuit:

- 1) Definita notione communis omnium eruditionis, ostendatur, quan habeat vim illa in hominum et mores conformandos et lactioren omnino conditionem reddendam?
- 2) Inter classicam antiquitatem et christiana, quae dicuntur, tempora quaenam intercedit ratio, humani animi studia si spectas idque, quod iis propositum est, consilium?

Ad quae, si quis ab omni parte bene responderit, majorem auri nummem honorarium assequetur et in Societatem, si ei non est adscriptus, cooptabitur, disputatio, quae Societatis fiet, inter scripta ejus admittetur auctorique postulasti segregata tradentur exempla. Qui vero ita responderit, ut dispetationem Societas neque dignam, quae scriptis suis inseratur, et praemis dignam judicaverit, is minorem auri nummum honorarium obtinebit, et dispetatio in tabularium Societatis deponetur. Disputationes, quas lingua latias, gallica, germanica, sueca, norvegica conscribi licet, in extremum Junium mensem Anni 1840 ad Collegium moderatorum mittantur inscriptione signatae sine nomine auctoris, quod in addita scheda obsignata, et extrinsecus eandem habente inscriptionem, latet. Quae disputationes cum a Collegio moderatorum et membris ejus classis, ad quam pertinent, dijudicestur, per se patet, membris Societatis, quae Nidarosiae habitant, dissertationes, praemii adipiscendi causa, conscribere non licere. Cum disputationis aliceiss auctori praemium est adjudicatum, nomen auctoris, scheda in converse Societatis natali Regis 1841 resignata, renunciabitur, iisdemque, quibus sec ephemeridibus divulgabitur. Quo facto auctori Collegium mederaterum val diploma, que Societati adscriptus declarabitur, pummumque honorarium ==jorem vel minorem mittet. Quodsi praemio non digna visa fuerit disputation, a quo missa fuit, ad eum, si intra annuum tempus postulaverit, cum scheda non aperta remittetur.

M. 7. **1839**.

estr Bibliographische Anseiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leisig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literaand Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, ed betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Roum 11/2 Gr.

Berich

über die im Laufe bes Jahres 1838

F. A. Brockhaus in Teipzig erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.

(Fortsehung aus Rr. 6.)

B. Angemeine Encyklopabie ber Wissenschaften und Runfte, in alphabetischer Folge Bon genannten Schriftftellern bearbeitet, und herausgegeben von 3. S. Grich und 3. G. Gruber. Mit Aupfern und Karten. 1818—38. Gr. 4. Cart. Erfte Section, A.—G, herausgegeben von 3. G. Gruber. Erfter bis einmbbreißigfter Abeil.

Smeite Section, H.M. heransgegeben von A. G. Doffmann. Erfter bis

behnter Abeil.

Dritte Section, 0-Z, heraufgegeben von M. D. G. Deier und &. g.

Erfter bis elfter Theil.

Seber Abeil im Pranumerationspreise auf gutem Drudpapier 3 Ahlr. 20 Cr., auf inem Belinpapier 5 Ahlv., auf extrafeinem Belinpapier im größten Quartformat mit miten Stegen (Practeremplare) 15 Ablr.

Den frühern Subscribenten, welchen eine Reihe von Abeilen ehlt, und Denjenigen, bie als Abonnenten auf bas gange Bert en eintreten wollen, merben bie billigften Bebingungen geftellt. Ausführliche Encyklopädie der gesammten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten und Chemikern bearbeitet und herausgegeben von Georg Friedrich Most. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Policeibeamte, Militairärzte, gerichtliche Arzte, Wundärzte, Apotheker und Veterinärärzte. Erster Band. (Aal-Kupfervitriol.) In sechs Heften. Gr. 8. Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20 Gr.

5. Ergänzungen ber Allgemeinen Gerichtsorbnung und ber allgemeinen Gebührens taren für bie Berichte, Juftigcommiffarien und Rotarien in den preufifchen Staaten, des Stempelgefetes, Salarienkaffenreglements, fammt ber Infraction für die Oberrechnungstammer, wie auch die Berordnungen ber General: Commiffionen, enthaltend eine vollständige Bufammenftellung aller noch geltenben, bie Allgemeine Gerichtsordnung, die Allgemeinen Gebuhrentaren, bas Stempels efen, bas Salarientaffenreglement und die Instruction für die Oberrechnungskammer abanbernben, ergangenben und erlauternben Gefete, Berorbnungen und Minifterialverfügungen, nebft einem dronologischen Berzeichniffe berfelben und Regifter, herausgegeben von g. b. v. Strombed. Bierter Banb. Ents baltenb bie Rachtrage gur britten Ausgabe berfelben, bearbeitet und bis auf bie meuefte Beit fortgeführt von Berbinand Leopold Lindan. Gr. 8. Brudtpapier 1 Mit. 4 Gr., Schreibpapier 1 Abtr. 12 Gr. Der erfte bis britte Banb, britte Auflage, 1889-19, Rifteten auf Drudtpapier

5 Mile. 16 Gr., auf Shortipapier 7 Mite. 18 Gr.; alle 4 Mante gefennung jast wur

4 Mir. 16 Gr., auf Schreibpapier ? Mbir. 12 Gr.

Erglagungen bes Allgemeinen Santrechts ber preußischen Staaten, hermigegeben von g. D. v. Strombed, und fortgesetzt von g. L. Sindau (4 Bliebe, 1881—21), beften justemmengenommen nur b Ahlr. auf Druchapter, 8 Ahlr. auf Shindapter.

26. Ersch (Johann Samuel), Literatur der vermischten Schriften seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue fortgesetzte Ausgabe von Chr. A. Geissler. (Aus der neuen Ausgabe der Handbuches der deutschen Literatur besonders abgedruckt.) Gr. S. 20 Gr.

27. Der Erzbifchof von Kiln Clemens August Freiherr von Drofte zu Bidning, feine Principien und Opposition. Rach und mit authentischen Actenfiden mi fchriftlichen Belegen bargestellt. 8. Geb. 8 Gr.

Bgl. Die Schriften unter Rr. 19 unb 46.

28. Fingerzeige Gottes, in göttlichen Offenbarungen für einer Somnambule him. lisches und ixdisches heil. Bon E. v. S. Sr. 8. Weimar. Seh. (In Commission) 16 Se.

Der Ertrag ift ju einem wohlthatigen Bwecke bellimmt.

29. Fund (3.), Erinnerungen aus meinem Leben in biographischen Derkinn und andern Mittheilungen. Erfter und zweiter Band. 8, 1836—38. Sch. Schir, 4 Gr. — Auch u. d. A.: I. Lus bem Leben E. A. BB., hoffman's und F. G. Becel's. 1 Thir. 16 Gr. II. Aus bem Leben zweier Schanfpike: August Wilhelm Miland's und Ludwig Devrient's. Geb. 1 Thir. 12 Cr.

August Wilhelm Manb's und Ludwig Devrient's. Geh. 1 Ahr. 12 Ce.

30. Gasa norvagica. Von mehreren Verfassern. Herausgegeden von B. E.
Keilkan. Brates Hest. Mit vier Taseln. (Christiania.) Fol. 6 Tir.

31. Daase (Aarl Deinrich), Alphabetische Jusammenstellung der im Eriminisgesehbuch für bas Königreich Sachsen sowie in den neuesten dazu erschienen Gesehen und Berordnungen enthaltenen Bestimmungen. Gr. 8. Geh. 20 Ce.

(Die Bortfegung folgt.)

Bei Fr. Barrentrapp in Frantfurt a. M. find foeben enfigienen mit in allen Buchanblungen zu haben:

Senealogisches Staats-Handbuch.

67ster Jahrgang. 1ste Abtheilung. (Regenten souverainer monarchischer Staaten mit ihren Familien.) Sch S. Brosch. 1 Thir. 16 Gr., oder 8 FL.

Die Ste Abtheilung (Stanbesherrliche Familien im Sinne ber beriffen Bundesacte, fürstliche und graftiche, auch andere fürstliche Familien in beriffe und andern europäischen Staaten) ift bereits unter ber Preffe und folgt ball mit

Die -

deutschen regierenden Fürsten

die Sonverainität.

Eine publiciftische Abhandlung

Dr. R. Maurenbrecher.

Die

Urdnung in Mailand 3 a h = 1838.

Von

August Lewald.

Mit & Abbildungen und 1 Titelvignette.

Orghtvoll gebunden 6 Thir. 16 Gr., ober 12 Fl. Rhein.

Bergeichnis ber beigegebenen Abbilbungen:
1) Der Einzug Er. Majeftat bes Raffers.

2) Der grofe Act ber Gnabe.

3) Die Kronung.

4) Lagerfcene.

5) Einweihung bes Aroo della Pace. Titelvignette mit ben brei Rronen.

Rarlernbe, im Januar 1889.

Crenzbaner sche Buch- und Kunfthandlung.

Im Berlage von 🥨. 👸. Heper, Bater, in Gießen, find seit October folgende neue Bucher erfchienen, aber nur in wirklich foliben Buchbandlungen vorrathig zu finden:

Bellinger (J., Conuctor in Dillenburg), Leitfaben zum erften Unters richt in ber Geographie. In zwei Eursen. 8. 4. Ahle., ober 18 Ar. Schlez (Dr. J. F.), Aleine A = B = C - Conie. Auswahl unb ums

geftaltung ber großen Wanbfibel auf 16 Geoffeliebogen. Mit fetten, 2 Boll hohen, in den größten Schulftuben anwendbaren Buchstaben ge-bruckt. 14. Ahlr., oder 2 gl. 6 Kr. Die dazu gehörige Haudstbel, auf Schreibpapier gebruckt, kostet eingebunden 2 Gr. Snell (J. B. L.), Katechismus der christlichen Lehre. 13te, vom groß, best. Pfarrer BB. Heyer burch aus revidirte und zeitgemäß

verbefferte Driginalausgabe. 8. Gingebunden 24 Rr., besgirichen

mit Euther's Ratechismus 26 Rr. Thielmann (J. Ph.), Methodisch praktisches Saubbuch ber bentschen Sprachlehre für Lehrer in Bolksschulen. Erfter Banb, Eiementar: und Bortlehre. Gr. 8. 11/2 Thir., ober 2 gl. 6 Rr. (Der 2te Band, Sablehre und Styliftit enthaltenb, erfcheint im Mary Bunftigen Zahres.)

Bolfer (Dr. R. H. W.), Tabellen jur Erlerung der regels mäßigen lateinischen Conjugationen burch Zunftelführung der vier Conjugationen auf Eine. Reben je ber lateinischen Grammatit zu gebrauchen. Gr. 4. /4 Ahlr., ober 27 Ar. Schneider (J. A.), Aufgaben zu schriftlichen Sprachühungen zur Selbstbeschäftigung der Schüler in Bolfeschulen. Bierte Auflage. Werlag non In h. Milh Consert Auflage.

Auflage. (Berlag von Joh. Bilh. Deper's Berlagshanblung in Darms fabt.) Cartonnirt. 3. Thir., ober 1 gl. 12 Rr.
— und Fischer, Briefmufter für Kinder in Landschulen. 8

Bierte Auflage, wirb im gebruar 1839 erfcheinen und fart cartonnirt -1/2 Abir. ober 54 Rr. Foften.

Giefen, ben 24. December 1838.

In der **Dieterich**'schen Buchhandlung in Göttingen erscheist nichstens:

Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, heraugegeben von Ewald, von der Gabelenz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger, Rückert. Gr. 8. Bd. IL Heft 2, 8.

Letsteres enthit den sehr wichtigen kurzen Bericht über ein Beise nach Palästina und die Umgegend im Jahre 1838 in Iszug auf die biblische Geographie, unternommen von E. Isbinson und E. Smith. Das Heft ist auch einzeln zu haben.

Conversations-Lexikon der Gegenwart.

Ein für fich bestehendes und in fich abgeschlossenes Wert, angleich ein Supplement

gur achten Auflage bes Conversations = Berikons,
somie gu jeber frubern,
au allen Rachbruden und Nachbilbungen beffelben.

Gr. 8. In heften von zehn Bogen.

Achtes Seft, Bogen 71-80, nebft Litel, womit ber erfte Band gefchieffen #. Eifenmaun bis Expropriationerecht.

Preis eines Deftes:

Auf weifem Druckpapier 8 Grofchen. Auf gutem Schreibpapier 19 Grofchen. Auf extrafeinem Belinpapier 18 Grofchen.

Inhalt bes achten heftes:

Etfenmann (Cotified) — Eifenfinck (Christian Sottlied) — Elektris magnetismus — Elsholz (Franz von) — Eivenich (Peter Zasch) — Emancipation des Fleisches — Emil Narimilian Leopold August And (Prinz von Peskon) — Endemann (Permann Erust) — Endlicher (Steing Labislaus) — Engelhardt (Iohann Seorg Beit) — Englische Sefeizgebung muter Wilhelm Av. — Englische Literatur — Englische Sefeizgebung muter Wilhelm Av. — Englische Literatur — Englische Serengeriss (Exident beopold) — Entberkungen, antiquarische — Erbard (Prinzid August) — Erman (Paul) — Erman (Nosseorg) — Erust Magnst (König von Hanover) — Erust Alle. (Przog pu Sedsen, Andreas und Social (Iohann Friedrich) — Eschensaber (Christoph Abolf von) — Eschenscher (Iohann Erberich) — Eschenscher (Wagnst Friedrich und August (Magnst (Iohann Erberich) — Eschenscher (Alexander Penn — Edward) — Erward (Alexander Penn — Edward) — Ewald (Seorg Peinrich August) — Exprepolationsecht. — Rachtrag: Alsen — Anstralien.

Leipzig, im gebruar 1859.

J. A. Brockhans.

1839. M. S.

ver Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leiperscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literaund Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gt.

Beri

über bie im Laufe bes Jahres 1838

F. A. Brockhaus in Teipz erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.

(Bortfegung aus Rr. 7.)

52. Deeringen (Guftav von), Meine Reife nach Portugal im Frühlicher 1836. 3mei Abeile. 8. Geh. 8 Ablr. 12 Gr.

58. Deinfins (Bilbelm), Allgemeines BachersBerfton, ober Bollfanbiges Derniques Bargeichnis aller von 1700 bis zu Ende 1834 erschienenen Bucher, welche in Dentschland und in den durch Sprache und Literatur damit verwandern Ländern gebruckt worden sind. Rebst Angabe der Deuchrte, der Berleger, der Preise ze. Achter Band, welcher die von 1828 die Ende 1834 erschienenen Bücher und die Berlichtigungen früherer Erschienungen enthält. Bearbeitet und herausgegeben von Otto August Schulz. — Auch u. d. A.: Allgemeines Deussches Bücher Lerifon oder vollkändiges alphabeisches Bucherigies berzeichen Erschland und die Berlichtschaft vollkändiges alphabeisches Bucherigies Gereckung Schriften, welche in Deutschland und in ben angrenzenben, mit beutscher Sprache und Literatur verwandten Landern gebruckt worden find. Dit ausführlichen Angaben ber Berleger, Drudorte, Preife, Auflagen, Jahrgahlen, Formate, Bogene gablen, artiftifchen Beilagen und vielen buchbanblerifchen und literarifchen Rachweisungen, Angaben ber anonymen und pfeudonymen Schriftsteller ze. Bearbeitet und herausgegeben von Otto August Souls. Erfter Band, Die von 1828 bis Enbe 1854 erfchienenen Schriften enthaltenb. Robft brei Beilagen. 1886 - 88. Druetpapier 10 Ahr. 12 Gr., Schreibpapier 12 Ahr. **G**r. 4. 16 Gr.

Die frühern fieben Banbe (1812—29) find gufammengenommen auf 38 Abir.

im Preife berabgefett; and einzelne Banbe werben billiger gegeben.

84. Hille (Karl Chriftian), Die Baber und heilquellen Deutschlands und ber Schweiz. Ein Taschenbuch für Brunnens und Babereisende. Mit Kartchen und Planen. In heften. 8. Erstes bis viertes heft. 1837.—88.
Erftes hoft: Brunnens und Babebiatetit für Gurgafie. 1888. 8. Geb. 18 Gr.

3 meites Deft: Die Baber und heilquellen bes Ronigreichs Bohmen und ber Maxigraffchaft Mahren. Mit zwei Kartden und einem Plane. 1887. 8. Geb. 30 Gr. Drittes Deft: Die Baber und Bellquellen Schleftens und ber Graffchaft Glag.

Mit zwet Kartchen. 1898. 8. Geh. 16 Gr.

Biertes Deft: Die Rorb : und Diffee Baber. Wit brei Rariden. 1888. 8. 1 Ahlt.

Das Cange wird in 8-10 Deften erfcheinen und jebes beft ift unter besonberm Aitel auch einzeln zu erhalten. 🕐

85. Poep ftein (XIbert), Prattifches Danbbuch ber Buchfahrungebunde für ben beutschen Buchhanbel jur Karften Geschäfts und Bermögensüberfict. 3wst Abtheitungen. Schmal gr. 4. 1886 - 38. Beb. 8 Abie. 12 Gr.

1 Mir. 13 Ge.

in der Dieterich'schen Buchhandlung in surgefchlätte, bergleichenbe 1838. 12 hete. Mit nachstens : Zeitschrift für die Kunde des Me gegeben von Ewald, von der 🖫 jet Declamatorium. In beri Lassen, Neumann, Rödiger, Zein: Heft 2, 3. .s erfte Jugenbalter, fuebefonben für Letzteres enthält den sehr wie' en ber Burgerschulen und Spansfin. Beise nach Palästina und die sug auf die didlische Geograssische mittlere Ingenbalter, insbesom desense und B. Smith. Passiulen und die mittlern Classen der Symaum für bas reifere Jugenbalter, insbesonbere fie Conversation ... 8. Geh. 1 Ahlr. 4 Gr. ... ihrer Literatur und Geschichte. Rach bem beutigen und vermehrten Auflage. In gwei Abtheilungen. -Ein für sich,. opabifces Lexiton in Bezug auf bie neueste Literatur und acht , beffen bier erfte Banbe 1833 - 24 in zweiter Auflage es berabgefesten Steife von 12 Abien. anisblatt. 3weiter Jahrgang. 1838. 156 Rummern. Gc. 4. (Michael), Anficht ber Welt. Ein Berfuch bie höchste Ausgabe gemeinnübiger Renntniffe. Sechstes 1838. 52 Rummern. (Rr. 249 – 800) Achtes 1838, 52 Rummern. (Rr. 249 — 300.) Mit vielen Abbildengen.
stat. 4. 2 Ahle.
he afte bis fünfte Sabrgang, Rr. 1 — 300. Boften jest zusammengenemmen gistie 15 Gr. im berabgefesten Breife ghlt., einzelne Sahrgange aber 1 Mhr. 8 Gr. gen ben früher icon im Preise herabgesetten Conntags: Dagagin. Drei Banbe. Rattonal:Magazin. Ein Banb. a noch fortwahrend Erempfare & 16 Gr. får ben Banb ju haben. g, Das Pfennig - Magazin für Kinber. Fünfter Jahrgang. 1888. 52 Rammen. Mit vielen Abbilbungen. Rl. 4. 1 Ahlr. Der erfte bis vierte Jahrgang haben gleichen Preis. 46. Die romifchehierarchische Propaganda, ihre Partei, Umtriebe und Fortfieite in Deutschland. Dit Ructbliden auf die Opposition bee Erzbifchofe ven Rin nach unumftoflichen Thatfachen gefchilbert vom Berfaffer ber Schrift: "Da Ergbifchof von Roln, feine Principien und Opposition." 8. Geb. 8 Sc. Bgl. Die Schriften unter Dr. 18 und M. 47. Quanbt (3. G. von), Rleines A:B:C:Buch für Anfänger im Lefer mb Schreiben. Synonymen und homonymen. Gr. 12, Geh. 2 Mir. 48. Raumer (Friebrich von), Gefchichte Guropas feit bem Enbe bet fof gehnten Jahrhunberts. Erfter bis fechster Banb. Gr. 8, 1832—38. Subfcription preis auf Dructpapier 17 Ahlr. 22 Gr., auf Belinpapier 35 Ahlr. 20 St. 49. Raumer (Rarl von), Befdweibung ber Erboberfiache. Gine Beifele ber Erbfunde. Dritte berbefferte Auflage. Gr. 8. 4 Ge. Des Berfaffere "Behrbuch ber allgemeinen Geographie", Die Auflage, Mis lefte

(Der Befding folgt.)

r Einem Band.

seller, ehebem Biegler und Cohne, in

Guae feruntur, omnia.

6. Georg. Baiterus, Jo. Casp.

6. Guilielm. Winkelmannus, Process. Accedunt integra varietas lectionis

Ae, Bekkerianae, Stallbaumianae, Scholia

Aum index. Amaj. 1839. Fasc. I: Euthy
Apologia Socratis, Crito, Phaede item incer
am auctorum Theages et Erastae. In Umfchlag.

Fl. 48 St., ober 1 Tht.

Bugleich ericeint berfelbe Aert in einer besonbers ben herren Professoren Sind Symnasiallehrern gum Schulgebrauch empfohlenen Sebegausgabe, von welcher bis jest vollenbet und auch einzeln zu haben find:

Vol. I. Euthyphro, Apologia Socratis, Crito. 27 Sr., ober 6 Sr.

- II. Phaedo item incertorum auctorum Theages et Erastae. 36 Sr., ober 8 Sr.

- III. Theaetetus. 36 Rr., ober 8 Gr.

- IV. Sophista.
- V. Euthydemus et Protagoras. } Beeben auf Officen versandt.

Ein fcones Auferes, sowie ein billiger Preis, wird biefe nach ben beften hulfsmitteln möglichft verbefferte und gugleich bochtt bes quem eingerichtete Ausgabe bes Plato noch besonbers empfehlen.

Būrich, im Januar 1889.

Whiseler Ameden

Soeben ift bei mir ericienen:

Pånini's acht Bücher grammatischer Aphorismen herausgegeben und erläutert von Dr. Otto
Böhtlingk. Gr. 8. Velin-Schreibpapier. Cartonnirt. 2 Vol.
Preis 20 Thkr.

Rächftens erfcheint:

Hadices linguae Sanscritae, ad decreta grammaticorum definitae atque copiá exemplorum exquisitiorum illustratae. Ed. N. L. Westergaard, Danus. Lexikonoctav.

Radices Pracriticae ed. Dr. N. Delive. Gr. 8.

Megasthenis Fragmenta collegit, edidit, prolegomenis et commentariis instrucit Leon. Casp. Longard, Ph. Dr. Gr. 8.

Berfuch einer indischen Accentlehre von Dr. Deto Bohtlingt. Gr. 8.

Bigilien. Rächtliche Lieber von Dr. Lebrecht Dreves. 8.

Bonn, im Sebruar 1689.

D. B. König.

Auzeige für Inristen und Rameralisten!

Im Berlage von . G. Geper, Bater, in Giefen ift erfdiem, aber nur in wirtlich foliben Buchhanblungen vorrathig zu finden:

Bintenis (Dr. C. fr. f.), Erlänterungen über verfciebene Lehren des Civilprocesses nach Linde's Lehrbuch, in einzelnen Abhandlungen. Erftes hest mit Umschlag. Gr. 8. % The., ober 1 Fl. 30 Re.

Bur Inbilatemeffe wirb fertig unb verfenbet:

- 9. Preuschen (Dr. fr.), Die Gevechtigkeitsthesvie. 2 April. E. 8.
- Linde (Dr. und Kangler), Handbuch bes dentschen Civilpeveesses nach feinem Lehrbuche. 3weiter und letzer Band ber Lehre von den Rechtsmitteln. Gr. 8.
- Schmitthenner (Dr. Fr.), Spftematifche Encyklopabie bee gefammten Staatswiffenschaften. 1ster Band, in Grosoctav, circa 42 Bogen ftart, worauf ich bas verehrliche Publicum ausmerksam mache.

Giefen, im Januar 1889.

. G. F. Deper, Bater.

Auf Roften ber Regierung erscheint in Paris und ift burch alle Buchhandlungen von uns zu beziehen:

Collection orientale. Manuscrits inédits de la bibliothèque royale traduits et publiés par ordre du roi. Vol. II. — Le livre des rois par About 'Uksim Firdousi, publié, traduit et commenté par Jules Mohl. Royal-Folio. Paris. 37 Thir. 8 Gr.

Der erfte Band biefer koftbaren Sammlung enthält:

Raschild-Eldin, Histoire des Mongols de la Perse. Paris. 1837. 37 Thlr. 8 Gr.

Introduction à l'histoire de France, ou Description physique, politique et monumentale de la Gaule jusqu'à l'établissement de la monarchie, par Achille de Jouffroy et Ernest Breton.

Avec un Atlas de 48 planches. Paris. 32 Thir.

2: 17:16, im gébruar 1889.

Brodhand & Alvenarius, Buchhanblung für beutsche und ausländige Lincoln. (4 Paris: meme maison, Rus Richelies, No. 60.)

№ 9.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei P. A. Brockhaus in Leip-zig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/4 Gr.

Beri

über die im Laufe des Sahres 1838

F. A. Brockhaus in Teipzig erschienenen neuen Werke und Fortsetzungen.

(Befciuf aus Rr. 8.)

50. Raumer (Rarl von), Palaftina. 3 weite vermehrte Auflage. Mit einem Plan von Berufalem, einer Karte ber Umgegenb von Sichem und bem Grundris der Rirche des heiligen Grabes. Gr. 8. 1 Thir. 16 Gr.

Eine Beilage hierzu: "Der Bug ber Israeliten aus Agypten nach Kanaan" (1887),

toftet 12 Gr.; bie Rarte barans einzeln 6 Gr.

- 51. Repertorium der gesammten deutschen Literatur. (Fünster Jahrgang, für das Jahr 1838.) Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von Ernat Gotthelf Geradors. (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Funszehnter bis achtzahnter Band. Gr. 8. Jeder Band 8 Thir.
- 52. Schulrebe gehalten am Sylvesterabenb 1887 von Florian Felbel, Dit inclavirten und unterftellten Anmertungen bes Derausgebers Magifter Buns bergern. 8. Geb. 18 Gr.

53. Schulg (Dermann), Banberbuch. Gin Gebicht in Scenen und Liebern. 8. Geb. 18 Gr.

54. Schulze (Ernft), Die bezauberte Rose. Romantisches Gebicht in brei Sesangen. Sechste Austage. 8. Geb. 1 The. Ausgabe mit 7 Stahlstichen. Cart. 2 Thir. Ausgabe in gr. 8. mit 7 Stahlstichen. Belinpapier. Cart. mit Golbschutt. 2 Thir. 12 Gr.
55. Stizzen aus dem Alltagsteben. Aus dem Schwedischen. Erstes Bandchen. — Auch u. d. A.: Die Abchter des Prasidenten. Erzählung einer Gouvernante.

Aus bem Schwebischen. 8. Beh. 1 Thir. 16 Gr.

56. Sternberg (A. von), Fortunat. Ein Feenmarchen, Bwel Theile. 8. Geb. 8 Ahir. 18 Gr.

- 57. Stieglig (Seinrich), Gruß an Berlin. Ein Zukunfttraum. Gr. 8. Seb. 20 Gr.
- 58. Siftorifches Tafchenbuch. Dit Beitragen von Arenbt, Bartholb, Bottie ger und Schubert. Derausgegeben von Friebrich von Raumer. Behater Jahrgang. Gr. 12. Gart. 2 Thir.

Der erfte bis funfte Jahrgang, 1890 - 34, find gufammen von 9 Mhir. 16 Gr.

auf 5 Ablr. im Dreife ermäßigt,

- einzeln Foftet jeber 1 Ahr. 8 Gr.; ber fechete, fiebente, achte und neunte Ichrgang aber feber 2 Abir.
- 59. Zaschenbuch bramatischer Originalien. herausgegeben von Dr. Frand. Dritter Jahrgang. Mit brei Aupfern. 8. Cart. 2 Ahlr. 12 Gr. Der erfte Sahrgang toftet 2 Ahlr. 8 Gr., ber zweite 3 Ahlr.

60. Aleh (F.), Bunte Stigen aus Oft und Sab. Entworfen und gefammelt in Preußen, Rufland, ber Aurtei, Griechenland, auf ben ionischen Installen. 3wei Ahelle. Wit einer Musikbeilage. 8. Geh. 8 Ahe.

i. **Urania.** Aafdenbuch auf bas Jahr 1839. Reue Folge. Erfir: Jahrgang. Mit bem Bilbuisse Lamartine's. 8. Gart. 1 Ahlr., 12 Gr. 61. Urania.

Samartine's Bilbnis baraus einzeln in gr. 4. foftet 8 Gr.

Mit bem Jahrgang 1880 ber Urania beginnt eine neue Folge und ich erfilk beier gewiß ben Bunfc vieler Freunde biefes Tafchenbuchs, wenn ich bie noch vernichien neun Jehrgange 1890 ._ 28, bie im Labenpreife 18 Mblr. 6 Gr. toften,

> anfammengenommen für 4 Rhir. 12 Gr., einzelne Sabrgange aber für 16 Gr. ablaffe.

Diese Jahrgänge enthalten Beiträge von M. Alexis, G. Döring, Aven Cicenborff, g. von Bepben, B., Ougo, B. Martell, C. Morite, L Dhlenfolager, Posgaru, P. J. von Rebfues, & Reliftab, C. 8. 301 Rumohr, A. von Cartorius, & Shefer, Johanna Shopenbauer, & Somab, G. Scavola, A. von Sternberg, F. Beigte, befonders aber aft Sabrgange Rovellen von Endwig Ziech, bie zu ben ausgezeichnetften Leiftragn biefes Dichters geboren burften.

An Aupfern enthalten biefe Jahrgange außer schönen Bilbniffen von Uhland, Cornelius, Ohlenfolager, Danneder, Belter, Tegner, Auber, L von Dumbolbt, Beblit unb feche Darftellungen ju Barger's Gebichten, 45 Stali: Ride nad ausgezeichneten Gemalben beutscher, frangofischer mi

englifder Ranftler.

62. Wehel's (F. C.) gesammelte Gebichte und Rachlas. herausgegeben wa 3. Fund. 8. Geh. 2 Ahlr. 8 Gr. 63. Winkler (Edward), Vollständiges Real-Lexikon der medicinisch-

pharmaceutischen Naturgeschichte und Rohwaarenkunde. Enthaltest: Briäuterungen und Nachweisungen über alle Gegenstände der Natureiche, welche bis auf die neuesten Zeiten in medicinisch-pharmaceutischer wi toxikologischer Hinsicht bemerkenswerth geworden sind. Naturgeschicklicher und pharmakognostischer Commentar jeder Pharmakopöe für Anze, Studirende, Apotheker und Droguisten. In zwei Bänden. Krstes Hel-(Aal - Beringeria.) Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Begen 20 Gr. 64. Bitte (Rarl), Das preußische Inteffat: Erbrecht, aus bem geminn

Gr. 8. 1 Abir. 12 Gr. beutiden Rechte entwickelt. 65. Allgemeine medicinische Zeitung. Herausgegeben von Karl Paist. Jahrgang 1838. Wöchentlich zwei Nummern von einem Bogen. Gr. 4.

6 Thir. 16 Gr.

66. Leipziger Allgemeine Zeitung. Jahrgang 1838. (Adglich mit Cinfin ber Sonn's und Festtage eine Rummer von einem Bogen nebft Beilsem ton einem halben Bogen.) Doch 4. Pranumerationspreis vierteljahrlich 2 Ahlr. 12 Gr. Bon 1838 an beträgt ber vierteljährliche Preis nur 2 Shit

Durch alle Buchhandlungen ist gratis zu erhalten:

Verzeichniss

einer Sammlung von Romanen, Schauspielen, Briefen, Biographien, Reisen etc., historischen und andern werthween Schriften

aus dem Verlage von

f. A. Brockhaus in Leipzig,

welche sich zur Errichtung und Ergänzung von Privat - und Leibblieben eignen und zu sehr vortheilhaften Bedingungen erlassen werden.

Freunden gediegener Unterhaltung, Lesegesellschaften und Leibhlicheken wird dieses Verzeichniss zur Durchsicht empfehlen. Die aussergewöhnlichen Vortheile gelten nur noch bis Ende März 1859.

Wer das Bedürfniss einer schnellen Übersicht der Erde und ihrer Bewohner fühlt, dem können wir den bei uns erschienenen

in 51, von C. F. Weiland entworfenen und gezeichneten Karten (in Knpferstich), nebst geographisch-statistischen Übersichten sämmtlicher Länder und Staaten, gross Queroctav, 1838, 11/2 Thir., oder 27/3 Fl. Rhein., als ein Vademeeum der Geographie mit der Überzeugung empfehlen, dass wir allen Ansprüchen auf reiche und schöne Ausstattung vollkommen zu genügen bestens bemüht gewesen sind.

Zu gleichem Zwecke und mit gleicher Überzeugung empfehlen wir auch

den zu gleicher Zeit erschienenen

ERD-GLOBU

von 3 Zoll Durchmesser, auf elegantem Gestelle, 11/3 Thir., oder 21/3 Fl. Rhein.;

Die Erde (in Mercator's Projection),

entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Ein schönes, vorzüglich dem Handelsstande gewidmetes Blatt im grössten Kartenformate (Kupferstich). 1838. 1/2 Thir., oder 54 Kr. Rhein.

Ausserdem erschien im Jahr 1838:

Algier, Der Staat

nebst vier Beikärtchen von den Umgegenden der Städte Algier, Bona, Konstantine und Oran. Kin lithographirtes Blatt im gewöhnlichen Kartenformat. 1/4 Thir., oder 27 Kr. Rhein.

Diese neuen Gegenstände unsers Verlags können durch alle soliden Buch - und Kunsthandlungen bezogen werden.

Das Geographische Institut zu Weimur.

In Rurgem erfcheint im Berlage bes Unterzeichneten:

Ramshorn, Dr. Karl, Geschichte Spaniens von ber alteften bis auf die neueste Beit. Gin Lefebuch fur Gebildete aller Stande. 36-40 Bogen 8. Mit 3 Stahlstichen. auf welches intereffante Bert ich hiermit aufmertfam mache, und mir Beftellungen erbitte.

Leipzig, 18. Februar 1859.

Chr. E. Kollmann.

Deute murbe von uns berfenbet:

Miguel's de Cervantes fåmmtliche

nnd Rovellen. Nomane

Aus bem Spanischen zum ersten Mal vollständig übertragen von

Abelbert Reller und Friedr. Notter.

Erfter Band. **16.** 284 Seiten. Seh. Subscriptionspreis fur jeden Band 27 Rr., ober 6 Gr.

Die Meifterwerte bes größten Rovelliften Spaniens, ja ber gangen Reugeit, erfcheinen hier gum erften Mal in einer vollständigen übertragung. Das Gange wirb 12 Banbe umfaffen, welche binnen einem Jahre ausgegeben werben. Die Banbe 1-5 enthalten bie Geschichte Bon Quigote's, Bb. 6 und 7 ben Schäferromen Galathen, 28b. 8-10 bie Williden Vleisberen Robellen und 28b. 11 und 12 bie Pilgergestichte von Gerflies und Gigismunde. Orne und Papter biefer Ausgabe find völlig übereinstimmend mit dem der neuen Xafdenausgabe von Chillen's Werten.

. S. B. Mehler'sche Buchhandung.

Soeben erfchien in unferm Berlage:

Essays and Sketches.

Washington Irving,

Author of "The Sketchbook", "Bracebridge Hall", etc. With a frontispiece.

222 Seiten. Beb. Preis 16 Gr., ober 1 Fl. 12 Rr. Rhein.

Es durfte überstüffig fein, bies intereffente Buch bes in ber literarifden Bet so rahmlicht bekannten Berfaffers noch befonders zu empfehlen. Bur Ginfahren in Schulanstalten ift baffelbe vorzugeweite geeignet, da der schone blichende Stelle betendigen Stizzen und Schilderungen nothwendig die Aufmerkankeit und das Interesse ber Schuler anregen und eine Borliebe für die englische Spracke und eitreature erwecken mussen.

Der Preis biefer nieblichen, auf fcones Papier in Conbon gebruckten Int

gabe ift außerft billig.

Rarlerube, im Februar 1889.

Crenzbauer'sche Buchhandlung.

Bon bem Berfaffer bes in Deutschland unter bem Litel "Mon

Esprit des papes,

Santo-Domingo,

auteur des Tablettes romaines, etc.

In-8. Paris. 2 Chlr. 6 Gr.

Wie extanden uns nachstehend die Dedication des Berfassers mitzutheilen: "Biro!

On prétend que je n'aime pas les reis; c'est peut-être un défaut le mon organisation; on ne dira douc pas que mon coeur égare mon jagunest, quand je donne des éloges à la conduite ferme et toute nationale que Voss aves tenue envers certain membre du haut clergé catholique. Si Vous isse l'Esprit des papes, dont j'ai l'honneur de Vous faire hommage, Vous y verrez à quels dangers s'exposent les Souverains, surtout les Souverains hérétiques, lorsqu'ils courbent le front devant les exigeances de la cour de Rome."

Das Wert fann in Kurzem burch alle Buchhandlungen von uns bopper werben.

Leipzig, im gebruar 1859.

Brodhaus & Alvenarius,

Buchanblung für beutsche und ausländische klimite. (A Parie: memo maison, Rus Richelies, No. 60.)

1839. *M*. 10.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschan Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionegebühren für die Zeile oder deren Raum 1½ Gr.

Conversations-Lexikon.

Die in dem Jahre 1837 beendigte achte Deiginalauflage des Conversations : Lexitons

in 12 Banden, die wir eine vollig umgearbeitete, vielfach vermehrte und bereicherte nennen können, hat sich einer so großen Theilnahme des Publicums zu ersteuen gehabt, daß bereits im vorigen Jahre ein

unveränderter Abdruck

daven veranstaltet werden mußte, von dem jest fortwährend Exemplare zu den Braummerationspreisen: auf weißem Druckpap. 16 Thir., auf gutem Schreibpap. 24 Thir., auf extrafeinem Belinpap. 36 Thir., zu erhalten sind. Sollte Ismand die einzelnen Bande nach und nach zu beziehen wünschen, so ist jede Buchhandlung in den Stand geset, dieselben in solchen Terminen, wie sie dem Abnehmer am besten passen,

in einem neuen Abonnement zu liefern, wo dann der Band auf Druckpap. 1 Thir. 8 Gr., auf Schreibpap. 2 Thir., auf Belinpap. 3 Thir. kostet.

Beffer als burch jebe Anpreisung wird ber Reichthum ber achten Auflage bes Conversations Bericons burch bas

Universal Megister

bargethan, bas foeben fertig geworben ift und eine

vollständige Rachweifung der felbständigen Artikel diefes Werkes, fowie auch aller in andern Artikeln behandelten Versonen und Gegenstände

enthalt. Die 18 Bogen in breifpaltigen Seiten bes kleinsten Drucks weisen ungefahr

70,000 Personen und Segenstände

nach, über bie fürzere ober aussuhrlichere, stets aber genügende, Mittheilungen in dem Werte sich sinden. über dem Gebrauch dieses Universal-Registers sind in bemselben die nothigen Andeutungen gegeben. Der Preis ist möglicht billig für ein geheftetes Eremplar auf Druck pap. 16 Gr., auf Schreibpap. I Thir., auf Belinpap. 1 Thir., und somit wird jeder Besiter

10

ber achten Auflage bes Conversations : Lexitons gern biefes Register, bes bie Branchbarteit bes Werts fo fehr erhoht und ben erstaunenswerthen Reichthum beffeiben zeigt, fich anschaffen.

Ben bem

Conversations . Lexiton

Gegenwart

- ein für fich bestehtubes und in fich abgefchloffent Bert, zugleich ein Supplement zur achten Auflage Des Comberfations Begitons, fowie ju jeber fruber, au allen Rachdenden und Rachbildungen beffelben ist mit dem jest ausgegebenen achten Hefte der erste, 🗫 — 🗲 enthaltende, Band beendigt worden. Der Beifall, ben biefes Bect gefimben, ift fe groß, daß nach und nach bie Auflage bis zu

16,000 Ezemplaren

verftartt werben mußte, und mit jebent Befte fleigert fich bie Theiluchme bes Publicums. Es ift nicht nur ein Bert' gum Rachfchlagen, fonben angleich ein burch gewandte Darftellung angiehendes Lefebuch über Alles, was die Gegenwart bewegt. Um die Artitel balb nath ihrer Abfuffung in bas Publicumi gie bringen und bie Anfchaffung ju erleichtern, erfchent # in Seften von 10 Bogen gu bem Preise von 8 Gr. auf Drudpap., 12 Ge. auf Schreibpap., 18 Gr. auf Belinpap.

Vorstehende Werke sind in allen Huchhandlungen des In- und Auslandes stets vorräthig.

Leipzig, im Februar 1839.

38. St. Brochans.

In Leinzig bei Mulius Wander erfchien und ift in allen Buchente lungen gu haben :

English Synonymes explained in alphabetical order; with copious illustrations, by George Crabb, A.M. (Author of the universal technological dictionary; and the universal historical dictionary.) A new Edition revised and corrected by J. H. Hedley. Preis 3 Thir.

Erabb's als claffifc anertanntes Worterbuch ber englifden finmerwanden Porter ift gur tiefern Renntniß ber englischen Sprache unentbehrlich. Die son herrn heblen beforgte neue Ausgabe beffelben burfte baber allen fremben ber englifchen Sprache febr willcommen fein.

Neue historische Schriften.

Histoire de France

pendant la dernière année de la Restauration,

par un ancien magistrat. 2 vols. In-8. 5 Thr. 8 Gr.

Lettres inédites de Marie Stuart,

de diverses dépêches et instructions.

1558—1587.

Publiées

par le Prince Alexandre Labanoff. In-8. 2 Thir. 21 Gr.

Marie - Antoinette devant le dixneuvième siècle. Par Mme Simon Viennot. 2 vols. In-8. 5 Thir. 8 Gr.

Annales historiques et philosophiques de la Restauration, par A. T. d'Esquiron de Saint-Agnan. T. I. In-8. 2 Thir. 12 Gr.

Précis de l'histoire des Français par J. C. L. Simonde de Sismondi. 2 vols. Ih-8. 5 Thlr. 8 Gr. An Paris erschienen und durch alle Buchhandlungen zu deziehen von

Brodhaus & Avenarins,

Buchanblung für beutsche und aussändische Literatur in Leipzig.
(A Paris: meme maison, Rus Richelieu, No. 60.)

Durch alle Buchhandlungen und Poftamter ift zu beziehen:

Isis. Encyklopablische Beitschreift, vorzüglich für Naturgeschichte, Anatomie und Physiologie. Bon Oken. Jahrgang 1838. Siebentes und achtes Heft. Mit 2 Kupfern. Jahrgang 1839. Erstes Heft. Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 12 Heften mit Aupfern 8 Ahle.

Bilitier für literarische Unterhaltung. (Berantwortlicher Herausgeber: Heinrich Brodhaus.) Jahrgang 1839. Monat Februar, ober Rr. 32—59, und 3 literarische Anzeiger: Rr. IV—VI. Gr. 4. Preis bes Jahrgangs von 365 Nummern (außer ben Beilagen) 12 Khtz. Repertorium der gesammten deutschen Literatur, Herausgegeben von

E. G. Gersdorf. 1839. Neunzehnten Bandes erstes und sweites Heft. (Nr. I, II.) Gr. 8. Preis eines Bandes 3 Thir.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Jahrgang 1839. Monat Februar, oder Nr. 5—8, und Bibliographischer Anzeiger: Nr. 5—8. Gr. 8. Preis des Jahrgangs 3 Thir.

Beipzig, im Marz 1889,

F. A. Brodhaus.

Coeben ift bei mir erfchienen:

Fånini's acht Bücher grammatischer Aphorismen herausgegeben und erläutert von Dr. Otto Böhtlingk. Gr. 8. Velin-Schreibpspier. Cartonnirt. 2 Vel. Preis 20 Thir.

Radtens erfdeint:

Badices linguae Sanscritae, ad decreta grammaticora definitae atque copia exemplorum exquisitiorum illustratae. E. N. L. Westergaard, Danus. Lexikonoctav.

Badices Pracriticae ed. Dr. N. Delius. Gr. 8.

Megasthenis Fragmenta collegit, edidit, prolegomenis et commentariis instruxit Leon. Cusp. Longurd, Ph. Dr. Gr. 8. Serfach einer indischen Accentichre von Dr. Dtto Böhtlingt. Gr. 8. Sigilien. Rächtliche Lieber von Dr. Lebrecht Dreves. 8.

Bonn, im gebruar 1839.

S. B. Kinig.

Goeben ift bie 12te vermehrte, verbefferte und aufs vortheilhaftefit ausge fattete Auflage von

Gesenius hebraische Grammatik ersteinen und von jeder foliden Buchhandlung zu beziehen. Preis 21 Ge. Leipzig, den 20. Februar 1889.

Renger'sche Berlagshandlung. (Rr. Boldmar.)

Durch alle Buchhandlungen und Poftamter ift zu beziehen :

Das Pfennig-Magazin

für Berbreitung gemeinnütiger Renntniffe.

1839. Februar. Rr. 305 - 308.

Re. 265. *Liverpool. Das Reueste aus ber Ratur: und Semeckensseigerschafte. *Der Kautschuften. Die Pescherähs. Rother Schnee. Schlangming in Indien. *Leopold Robert. — Mr. 306. *Calberon. *Chronit der Michahren im Jahre 1838. Das Neueste aus der Ratur: und Gewerbswissenschaft. (Fortsehung.) Die Aretinen. Mericanische Kunst. — Mr. 307. *Japan. Die Pflangengeographie. Der Rässell des Elesanten. Die Toden des Jahres 1838. — Mr. 308. *Die Galzwerte in Sicilien. Production der unedlen Metalle, Sale und Brennstoffe. *Die Gasbeleuchtung. Die Bereitung der moussirenden Wat.
Der Ameisendamm oder Guiana. *Junot.

Die mit * bezeichneten Auffage enthalten eine ober mehrt

Abbilbungen.
Preis biefet Sabrgangs von 52 Rummern & Ahle. — Der Pold ber erften fünf Jahrgange von 1863 — 37, Nr. 1 — 248 enthaltend, if wi 9 Ahle. 12 Ge. auf & Ahle. ermäßigt. Einzeln koftet jeder blefer Jahren 1 Ahle. 8 Ge.

Beipgig, im Darg 1889.

g. ac. Brechent

1839. M. 11.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Keitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgehühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gr.

Leipziger Mugemeine Zeitung.

Motto: Bahrheit und Recht, Freiheit und Gefet!

Die Theilnahme bes Publicums für biese Zeitung hat sich auch in biesem Jahre wieder bedeutend gesteigert, und sie burfte jest zu den gestesenschen deutschen Zeitungen zu zählen sein. Redaction und Verlagshandslung sind unablässig bemuht, den Werth des Biattes immer mehr zu erhöhen, und finden ihr Steeben durch allseitige Anerkennung belohnt.

Mit dem 1. April beginnt bas neue viertelfährliche Abonnement, auf das durch alle resp. Postämten und Zeitungsexpeditionen Restellung gemacht werden kann. Der Preis beträgt seit der Ermäßigung des Preises in Sachsen viersteljährlich nur 2 Thir., in Preußen 2 Thir. 221/2 Sgr., in ben bbrigen Staaten aber wird solcher nach Masgade der Entsemung von Leipzig erhöht.

Inserate aller Urt, für beren schnelle Berbreitung teipzigs Lage besondere Vortheile darbieten mochte, finden ihre Stelle tets in dem Sauptblatte, und der Raum einer Zeile wird mit 11/2 Gr. berechnet.

25 Won bem erften Bierteljahr, October bis December 1837, und bem zweiten Fahrgang 1838, sind noch einige Exemplare, mit vollständigem Register und Litel, zu erhalten.

Leipzig, im Marz 1839.

F. A. Brockhaus.

Etaction. Am 8. April und ben folgenden Tagen d. I. findet in Bien ie Berfteigerung historischer Bücher über Ungarn, Polen, Ofireich, Bohmen, ann juridischer, lateinischer und griechischer Classifier a. not. in alten seltenen lusgaden statt, aus der Bibliothek des Matthias Bet, ungarischer Seschichts freiber, und des Anton Graf Fugger, Geheimen Rathes Kaiser Karl's V., in schoen Pergamentbanden gebunden. Bestellungen übernimmt M. Kuppitsch, enerionator in Wien. Katologe sind durch orn. Fr. Fleischer in Leipzig n beziehen.

ericht

über bie

Verlagsunternehmungen für 1839

F. K. Brochaus in Leipzig.

Die mit * bezeichneten Artikel werben bestimmt im Laufe bes Sahres fertig; von ben abrigen ift bie Erscheinung ungewisser.

An Beitschriften erscheint für 1839:

*1. Leipziger Allgemeine Beitung. Jahrgang 1839. Täglich mit Einschluf der Sonn : und Festtage eine Rummer von 1 Bogen nebst vielen Beilagen. Doch : 4. Auf feinem Maschinen-Belinpapier. Prammerationspreis vierteischrig 2 Ahr.
Bip Ibenbs für den folgenden Aug ausgegeben, Anzeigen aller Urt finden in der Leipziger
Allgemeinen Betrung eine weite Berbreitung. Die Insertionsgedüßern betrugen für den
Aum einer gespeltenen Belte 1/4 Gr.
*2. Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Eine Übersicht der Literatur

Deutschlands, wie der bedeutendern Schriften des Auslandes, nebst Angebe künftig erscheinender Werke und andern auf den literarischen Verkehr bezüglichen Mittheilungen und Notizen. Mit Register. Jahrgang 1839. 52 Nummern (von 1-2 Bogen). Gr. 8. Preis des Jahrgangs 3 Thir. Bieb Breitags ausgegeben. Der Jahrang 1836 ber Allgemeinen Bibliographie foftet 2 Ahlr. 16 Gr., bie Jahrang 1836 ber Allgemeinen Bibliographie foftet 2 Ahlr. 16 Gr., bie Jahrange 1837 und 1838 jeber 3 Ahlr.

*3, Repertorium der gesammten deutschen Literatur für das Jahr 1839. Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von Ernet Gottheif Geraderf. Newschnter Band und folgende. (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Gr. 8. Preis eines Bandes von etwa 50 Bogen 8 Thlr.

Bandes von etwa 50 Bogen 8 Thlr.
Det Reperforium erscheint monetlich zweimal in heften, beren limfang fich nach ben vochandem Materialien richtet.
Der Allgemeinen Bibliographie für Deutschland und bem Repertorium der deutschen Literatur wied ein deiben Zeichteitem gemenschaftlicher Bibliographischen Beitgestlen, der Anzeiger Wibliographischen Beitgestlen, der Fir literatische Anzeigen aller Anzeigen aller Anzeiger beitgestlen, der Hoffennt ist. Des gestlechten wird bei beitgesten, der Bibliographie wie mit bem Repertorium ausgegeben und destin die Beideben mit 1 Ahle. 12 Er. bei jeder dieser Seitschlichen berechnet.

3. Blatter für literarische Unterhaltung. (Derausgeber: Deinrich Brock aus.)
Sahrgang 1839. Außer den Beilagen täglich eine Rummer. Gr. 4. 12 Ahke.
Bit dienstags und Freitags ausgegeben, fann aber auch in Konathesten bezogen werben.

5. Asis. Encyklopabische Zeitschrift, borzussich für Katurgeschichte, vergleichzende Anatomie und Obvisologie. Derausgeachen von Den. Jahraana 1839. 12 beste.

Anatomie und Physiologie. Perausgegeben von Deen. Jahrgang 1839. 12 Sefn. Mit Rupfern. (Burich.) Gr. 4. 8 Ahlr. Bu ben unter Rr. 4 und 5 genannten Beltichriften erscheint ein

Bit erarifde Antunbigungen aller Art bestimmt. Bur bie gespaltene Petitjelle ober beren Ammerben 2 Grofden berednet.
Geon Rerotting

Gegen Bergutung von 3 Ahlen, werben Ungeigen und bergl. ben Blattern far literatifde Unterhaltung, und gegen Bergutung ven 1 Ahle. 12 Gr. ber 3fie beigelegt ober beigen Be-*6. Das Pfennig = Magazin für Berbreitung gemeinnutiger Kenntniffe. (herausgeber: Friedrich Brodhaus.) Jahrgang 1839. 52 Rummern. (Rr. 301—352)

Mit vielen Abhilbungen. Alein Folio. Auf Belinpapier. 2 Thir. Birt wielen Abhilbungen. Alein Folio. Auf Belinpapier. 2 Thir. Birt wöhentlich und monetlich ausgezehen. Der erfte die fünste Jahrgang, Rr. 1—248, toften jest zusammengenommen katt 9 Ahr. 2 Ca. Im herad be espeten Preise nur 5 Thir., einzelne Jahrgänge aber 1 Thir. 8 Gr. Der federe Jahrgang (1838, Rr. 249—300) softet 2 Thir. Bon den früher schon im Preise beradgesepten

Conntage : Magagin. Drei Banbe. Ein Band.

Rational: Magagin, Gin B. And noch fortwährend Gremplare à 16 Gr. für ben Band ju haben, Das bem Pfennig: Ragagin beigefügte

Intelligengblatt eignet fich vorgäglich für alle bas gesammte beutste Publicum betreffende Ankindigungen. Für bie gespaltene Petitzelle ober beren Raum werben nur 5 Gr. berechnet, Anzeigen und bergl. gegen Bergütung von 18 Gr. für bas Saufend beigelegt.
7. Beitgenoffen. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Beit.

(Dexausgegeben unter Berantwortlichfeit ber Berlagshanblung.) Gecheten Banbes fiebentes und achtes Beft. (Rr. XLVII - XLVIII.) Gr. 8. Geb. Preis bes Deftes von 6-7 Bogen 12 Gr. 36 hoffe biefe beiden hefte, die ben Schluß ber Biographie Lafavette's von 3. 28. Binteifen enthalten werben, in diefem Jahre liefern ju tonnen.

(Die Bortfegung folgt.)

Soeben ift ericbienen und ale Fortfegung verfandt:

Cammlung intereffanter Auffäße aus dem Gebiete . Des gemeinen Rechts. 2ten Bandes Iftes Beft. Braunfchweig

(12 Bogen.) Brofchirt 16 Gr. bei Eb. Leibrod. 8.

Der 3wed biefer Sammlung ift: ein Refume Deffen gu geben, mas bie neuere und neuefte Literatur an wichtigen Abhandlungen, entschiebenen Rechts-fallen, und Prajudicien te. liefert. Die überaus günftige Aufnahme, welche ber erfte Banb fand, last die pratische Brauchbarteit des Werts, besonders für solche Juriften, die nicht im Besie einer starten Bibliothet sind, nicht bezweisein. Der febr billige Preis bei gurer Auskatung begünstigt die weitere Berbeitung. Zeitfdrift für Landwirthfchaftsrecht. Im Bereine mit mehren Gelehrten herausgegeben von J. Schol3 dem Dritten, L. G. u. D. A. G. Procurator in Wolfenbuttel. Iften Banbes 1sten Banbes Berlag von Cb. Leibrod in Braunfcweig. 3tes Deft. (10 Bogen.) Broschirt 16 Gr.

Die gabiteichen Recenfionen über bas erfte und zweite heft biefer Beitfdrift (welche "bas Gartenrecht" und "über bauerliche Abfindungen" enthalten) flimmen überein, daß biefelbe eine ber bebeutenbften guden ber Juriss prubenz wurdig ausfüllt. Als Fortfehung erfcheinen jahrlich zwei hefte.

Durch alle Buchhandlungen ist von mir zu beziehen:

Geschlechtsleben des Weibes

physiologischer, pathologischer und therapeutischer Hinsicht

dargestellt von

Dr. Dietr. Wilh. Heinr. Busch.

Erster Band.

Physiologie und allgemeine Pathologie des weiblichen Geschlechtslebens.

Gr. 8. Auf feinem Druck-Velinpapier. 3 Thlr. 20 Gr.

Der berühmte Versasser legt in diesem Werke die Resultate dreissigjähriger Erfahrung nieder und liefert seit A. E., von Siebold das erste umfassende Handbuch der Geschlechtskrankheiten des Weibes nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaften. Das ganze Werk wird aus vier Bänden bestehen und der zweite Band, womit der praktische Theil beginnt, noch in diesem Jahre erscheinen.

Leipzig, im März 1839.

F. A. Brockhaus.

Binnen Aurzem erhalten wir von Paris und fann burch alle Buchhands lungen von uns bezogen werben:

Souvenirs

du Lieutenant-Général

Comte Mathieu Dumas.

3 vols. In -8. Paris. 10 Thlr. 16 Gr.

Die Memoiren bes Grafen Mathieu Dumas werben unter ben Berken iber

bie Befdichte Frankreichs eine ber bebeutenbften Stellen einnehmen.

Sie umfassen ben beträchtlichen Zeitraum von 1770—1826, in welchem ber Berfasser fast in alle politische und militaixische Ereignisse verwickelt wurde. Ex ging mit dem General Rochambeau nach Amerika, war mit der Erpedition in der Ervante und brachte spater kudwig KVI. aus Barennes zurück. Man sinder thn in allen Abstussen er Revolution thatig; endlich, proservick, schreite ex seins der Revolutionskriege und, nach Frankreich zurückgekehrt, wird er eins der einsichtvollsten, thatigsten Wertzeuge Rapoleon's, als Generallieutenant, Minister und sehr oft als sein Bertrauter.

Der General Mathieu Dumas hat viel erlebt und fast Alles nieders

Der General Mathien Dumas hat viel erlebt und fast Ales niebers geschrieben, was er gesehen. Die Fragmente, welche bas Journal des debats aus seinen "Souvenies" mitgetheilt, haben die allgemeinste Ausmerkamkeit erregt und einen Begriff gegeben von der Reuhelt der Mittheilungen, der Eleganz des

Styls und bem Berthe bes Gangen. Leipzig, im Marg 1889.

Beodhaus & Avenarius.

Buchhandlung für beutsche und ausländische Literatur.
(A Paris: meme maison, Rue Richelieu, No. 60.)

In meinem Berlage ift erschienen und in allen Buchhandlungen bes In = und Anslandes zu erhalten:

Rordamerikas fittliche Zustände.

Rach eigenen Anschauungen

in ben

Sahren 1834, 1835 unb 1836,

Dr. N. H. Julius.

3mei Banbe.

Mit einer Rarte von Mordamerika, zwei Mufikbeilagen und 13 liehographieten Rafelu,

Gr. 8. Geb. , 6 Ehir.

Die einzelnen Abtheilungen biefes ebenso wichtigen als anziehenden Berts führen die Aberschriften: Boben und Gefcichte, Religioses, Erziehung und Unterricht, Armuth und Milbthatig teit, Bolt und Gefells schaft, Berbrechen und Strafen, und es ergibt fich daraus, bas der Berfaster alle sittlichen Zuftande Rordamerikas feiner Betrachtung unterftellt.

Leipzig, im Marz 1839.

F. A. Brochers.

1839. № 12.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Roum 1½ Gr.

e r

über bie

Verlagsunternehmungen für 1839

R. K. Brochaus in Leipzig.

Die mit * bezeichneten Artikel werben bestimmt im Laufe bes Sahres fertig; von ben übrigen ist die Erscheinung ungewisser.

(Fortsegung aus Rr. 11.)

II. An Fortsetzungen und Resten erscheint:

Altdeutsche Blätter von Moritz Haupt und Heinrich Hoffmann. Zweiten Bandes drittes Heft und folgende. Gr. 8.

Der erfte Band in 4 Geften (1835 - 36) toftet 2 Abir. 4 Gr., bas erfte und zweite heft bes weiten Banbes jebes 16 Gr.

*9. Analekten für Frauenkrankheiten, oder Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen und Notizen des In - und Auslandes über die Krankheiten des Weibes und über die Zustände der Schwangerschaft und des Wochenbettes. Herausgegeben von einem Vereine praktischer Ärzte. Zweiten Bandes erstes Heft und folgende. Gr. 8. Jedes Heft 16 Gr. Der erste Band in 4 heften (1837) tostet 2 Ahlr. 16 Gr.
10. Bibliothet classischer Romane und Rovellen bes Auslandes. Dit biographische

20. Bibliothet classischer Komane und Rovellen des Auslandes. Wit biographische literarischen Einleitungen. Achtundswanzigster Band und folgende. Gr. 12. Seh. Diese Fortspung wird zunächt Gervantes, übersetzt Band und flüster erschienen: I—IV. Don Dustrote von Eervantes, übersetzt von Soltau. Iveite Auslage. 2 Ahr. 12 Gr. — V. Landprediger von Waterschied von Goldsmith, übersetzt von Delband. Iweite Auslage. 15 Gr. — VI—IX. Git Blas von Le Sage. 2 Ahr. — X. Leeden des Arzischens von Kulverde, ibersetzt von Keil. IV. Git Blas von Le Sage. 2 Ahr. — X. Leeden des Arzischens von Kulverde, von Soltspiele von Kilverget von Kilverget von Kilverget von Kolf. 15 Gr. — KVI. Zacopo Ortis von Foscolo, übersetzt von Bolf. 15 Gr. — KVII. Detameron von Boccaccio. 2 Ahr. — XXIII.—XXIV. Die Leiden des Persites und der Eigismunds von Gervantes, mit einer Cinseltung von Exica. 1 Ahr. 8 Gr. — KXVIII. Der verliebte Keufet und Dir Low. 3 weiter, umgeardettete Lusiage. 2Ahr. — XXVII. Det verliebte Keufet und Dir Low de Gereife von Gazotte, Werfer von Bilow. 16 Gr.

Die ersten 22 Bände dieser Sammlung sind im Preise heradgeseht und besten anstatt 13 Ahr. 5 Gr. nur 8 Ahlr.

*11. Bilber : Conversations : Lexiton für das deutsche Boll. Ein Handbuch gur Berbreitung gemeinnuhiger Renntniffe und gur Unterhaltung. vier Banben. Mit bilblichen Darftellungen und Sanbtarten. Dritten Banbes Bierten Banbes' erfte Lieferung und folgenbe. fechete Lieferung und folgenbe.

Gr. 4. Geh. Preis jeder Lieferung 6 Gt.

Durch die Verankaltung, das der dritte Band, die Aritel von M.—R, und der vierte Band, die Aritel von M.—R, und der vierte Band, die Aritel von S.—Z enthaltend, gleichzeitig gebruckt werden, steht die Kollendung des Berth nur delt du erwarten, ohne ded die talchere Feberung der Lieferungen eine Berminderung der Gorgfalt der Redaction in hinficht auf die Ausmahl und Beardeitung der einzelnen Artikel zu Botze haben soll.

Der er fte Band, A.—E (92 Bogen mit 320 Abbildungen und 17 Landkarten), sosten 3 Ahle. 9 Er. .—

Bom erfirn und zweiten Banbe find auch fauber enrionnirte Crempfare zu haben, wofür der Eindand mit 8 Gr. desonders derechnet wird.

Auf dem Umschlage des Bilders Conversation 6 stertten 6 werden Anzeigen zu, gegen Berechnung von 4 Gr. Zussetzundsgebildern für die gespaltene Peritzeile oder derem Mann abgedenat, sowie gegen eine Bergitung von 1 Able. sie bod Augend bemelden beigelesfetzt.

12. Conversations - Lexiton ber Gegenwart. In vier Banben. Reuntes beft und Gr. 8. Preis eines Deftes von 10 Bogen auf Drudpapier 3 St.

in des ju jeder Beit eingetreten werden Abonnement, in einzelnen Banden zu den Preisen von 1 Ale.

Sen. auf Drudpapfer, 2 Ahir. auf Schreibpapier und 3 Ahir. auf Belinpapies zu deziehm. — über das Universals Reginer zur achten Auflage egl. Ar. 36.

13. Cuvier (Baron von), Das Thierreich, geordnei en nach seiner Organisation.

Als Grundlage ber Naturgeschichte ber Thiere, und Einseitung in die vergleichende Anatomie. Rach der zweiten, vermehrten Ausgabe übersetzt und durch Jusige erweitert von F. S. Boigt. In sechs Banden. Fünster Band. Gr. 8. Der erfte Band (Saugthiere und Bögel, 1831) tostet 4 Ahle., der zweite Band (Aeptillen und Pische 1832) 2 Ahle. 8 Gr., der dritte Band (Roulusten, 1834) 2 Ahle. 16 Gr., der dertie Bend (Anneilden, Eussigen Chassen und ungestügelte Inseiten, 1836) 2 Ahle. 16 Gr., der sierte Bend Einse Koffen und bei gegen Etasse ber Inseiten Coloopseen beginnen und noch einige der folgenden

Pleinen Glaffen enthalten.

*14. Darftellung ber gandwirthschaft Großbritanniens in ihrem gegenwartigen Buftanbe. Rach bem Englischen bearbeitet von A. G. Schweiser. In gwei Banben. Ersten Banbes zweite Abtheilung und zweiter Band. Dit holzschnitten. **G**r. 8.

Die erfte Abtheilung bes erften Banbes, mit 36 Bolgichnitten (1838), toftet 1 Abir. 12 Gr. 15. Allgemeine Encyklopabie ber Biffenschaften und Kunfte, in alphabetischer Folge von genannten Schriftstlern bearbeitet, und herausgegeben von I. S. Erst und I. G. Gruber. Mit Aupfern und Karten. Gr. 4. Cart.

Seber Abeil im Pranumerationspreise unf gutem Druckpapier 3 Abir. 20 Gr., auf feinem Belinpapier 5 Abir., auf extrafelnem Belinpapier im größten Onartsormat mit breitern Erigen (Prachterem von In Aber.) Erfte Section, A.—G, betausgegeben von I. C. Ernber. Inselundbreißigker Abeil und

folgenbe. 3meite Section, H-N, herausgegeben von I. G. hoffmann. Cechejehnter Mell

Brette Bertion, m.—10, gennogegeben von M. S. C. Meier und E. g. Kamp. Imsiber Dritte Section, O.—Z, heransgegeben von M. S. C. Meier und E. g. Kamp. Imsiber Den frühern Abonnenten, benen eine Reihe von Aheilen fehlt, und Dens jenigen, die als Abonnenten auf das gange Wert neu eintreten wollen, werben die dilligften Bebingungen geffellt.
(Die Nortsehung folgt.)

Bei G. C. E. Meber non. in Braunschweig ift erschieuen mb in allen Buchhanblungen ju haben:

Das Baurecht und die Nechte in Beziehnna auf Sebande in ben verschiebenen Berhaltniffen bes burgerlichen Lebens, von S. Schols Dem Britten. Braunschweig, 1839. XXVIII und 456 Seiten_ 8. Preis 2 Ihr. 8 Gr.

Der Berleger erlaubt fich auf folgenbe Recension zu verweifen : Bor einiger Beit machte ber Unterzeichnete bas juriftifche unb blomm Publicum auf bes Berfaffers "Schafereirecht" (Braunfcweig, bei Fr. Bienes und Cohn), welches ber berühmte Mittermaier mit einer Borrebe beehret bette, aufmerkfam, und er freuet fich, bas eins ber erften tritifchen Inftitute Deutstellands, bie Benaifche Aufg. Lit. = Beitung, fein Urtheil über biefes nubliche Bud beftatigt bat. Demfetben Publicum, bem er biefes empfahl, tann er and mit gleichem Rechte bas vortiegende "Baurecht" bes Berf. empfehlen. In einer eine fachen Sprache und natürlichen Ordnung behandelt es bie bei Baumerten allen - Rie, namentlich auch bei bem Wafferbau, bem Bergbau, bem Wegbau, ben Cifenbahnen, besgleichen bei ben Gebäubeversicherungen, ben Servituten u. f. w. welommenden Rechtsverhältnisse, und weiset in diesen Beziehungen auf die gesetz lichen Borschriften und die Literatur zurud. Daß der Bers. auf Bollständigkeit besondern Fleiß verwandte, läßt sich nirgend verkennen, und ebenso wenig, daß seine Darstellungsweise pragmatisch genannt zu werden verdient. Besonders hat den Unterzeichneten angesprochen, was der Bersasser über das Bersaurecht und bie dei Eisendahnen vordommenden Verhältnisse zusammengestellt hat. Ist Beibes auch, der Ratur der Sache nach, im Wesentlichen Compilation, so ist diese doch mit Geist und Umsicht veranstaltet.

Unterzeichneter möchte bas jeht besprochene Wert, ebenso wie bes Berf. ,, Schäfereirecht", ben abnlichen Schriften Sagemann's an bie Seite ftellen.

wenigftens fteben fie biefen nicht nach.

Bolfenbuttel, am 3. Marg 1839.

F. A. von Strombed, Geh. Oberappellationstrath.

In Paris ift ericienen und tann burch jebe Buchhandlung von uns bezogen werben :

MÉMOIRES d'an étranger,

Vingt ans à Paris.

Livr. 1-5 ou feuille 1-5.

In - 8. Paris. Jede Lieferung 8 Gr. Beniger in Paris als in Deutschland, Solland und Morwegen ift ber Schauplat ber bisber mitgetheilten wisigen Reminiscenzen, Araumereien und Curiosa, beren Berfasser man in Deutschland errathen burfte.

Leipzig, im Mary 1839.

Brodhaus & Alvenavius, Buchhandlung für beutsche und ausländische Literatur, (A Paris: memo maison, Rue Richelieu, No. 60.)

Soeben hat bie Preffe verlaffen und ift an alle foliben Buchhanblungen in gang Deutschand, Oftreich, ber Schweiz und Danemart verfandt worben :

Pas 2te Quartalheft vom Preihafen für 1839.

Galerie von Unterhaltungsbildern.

Mit Beiträgen von H. Koenig, Bulins Mosen, Eh. Mundt, Dr. Arogler, M. Beit, d. Fr. v. As. u. A.

8. Altona, Hammerich. 1 Thir. 12 Gr.

Das Ifte Quartalheft vom Zten Jahrgange hat bereits eine außergewöhnstiche Theilnahme in gang Deutschland gefunden, wie es die Beitrage von Carus, v. Chamiffo, St. Thurn, Dr. Arogler u. f. w. erwarten ließen.

Das 2te Quartalheft enthält:
I. Boldsfeste und Boldsgesang in Schwaben. II. Die Prins gessin, ein Lebensbild von b. Fr. v. R. III. Puschkin's lette Stunden. (Aus einem Briese von Bafil Schukonski.) IV. Borschläge zu einem Wissenschafts Berein. Bon M. Seit. V. Borgange und Bus ftande ber Schweiz. Bom Prosessor Dr. Avogler. (Bierter Artikel.)

VI. Rotted und Welder. Eine Charafterstige von Th. Mundt. VII. Blute und Berfall der hriftlichen Malerel in Italien. Bou Bulius Mofen. VIII. Öftreichisches Culturleben. Bon Fr. E. S. (I. Die Geistlichkeit. L. Das Schulmefen. S. Die Ariftokratie.) IX. Liters bende, Beitbetrachtungen von H. Boung. A. Bewegungen der nagarischen Literatur. Al. Schubarth's Broschure gegen hegel. KII. Blide auf die Journalistik. XIII. Correspondenzblatter aus Jung, von der russischen Grenze u. f. w.

Bei Wilhelm Einhorn in Leipzig ist nachstehendes empfehlugswerthe botanische Werkchen erschienen und durch alle Buchhandlungen mbeziehen:

Schlüssel zur Botanik

nach

Linné's System in Classen und Ordnungen.

Für

Gymnasien und zum Selbstunterricht entworfen

M. B. TERMO.

Webst einer bildlichen Uebersteht aller Classen und Ordnungen auf einem Tableau.

Cartena. schwarz 16 Gr., illumin. 1 Thir.

Den jüngern. Freunden der Botanik wird hier ein kleiner Wegweiser übergeben, der für den Anfang hinreichend sein wird, sie in jene Wissenschaften einzuführen und sie zugleich in den Stand setzt, mit Leichtigkeit Pflanzen nach den verschiedenen Classen und Ordnungen einzuheilen. Die Werkchen ist besonders als Begleiter auf botanischen Excursionen zu enpfehlen und wird zugleich Vielen ein zwar kurzgefasstes, aber demungeachtet hinreichendes Repetitorium sein.

Durch alle Poffamter, Zeitungsegpeditionen und Buch handlungen ift von dem Unterzeichneten zu beziehen:

Vollständiges alphabetisches

Namen- und Sachregister für den Zahrgang 1838

Leipziger Allgemeinen Zeitung. Preis 8 Gr.

Leipzig, im Marg 1839.

F. A. Brockhans.

Bibliographischer Anzeiger.

18**3**9. *M*. 13.

Dieser Bibliographische Anzeiger wird den bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinenden Zeitschriften: Repertorium der deutschen Literatur und Allgemeine Bibliographie für Deutschland, beigegeben, und betragen die Insertionsgebühren für die Zeile oder deren Raum 11/2 Gr.

Bert

über die

Verlagsunternehmungen für 1839

A. A. Brochans in Leibzig.

Die mit * bezeichneten Artikel werben bestimmt im Laufe bes Jahres fertig; von ben übrigen ift bie Erscheinung ungewiffer.

(Fortsegung aus Rr. 12.)

II. Un Fortsetzungen und Resten erscheint ferner:

*16. Ausführliche Encyklopädie der gesammten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militeir- und Gerichtsärzten und Chemikern bearbeitet und herausgegeben von G. F. Most. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Policeibeamte, Militairärzte, gerichtliche Arzte, Wundärzte, Apotheker und Veterinärärzte. Zweiten Bandes erstes Heft und folgende. Gr. 8. Subscriptionspreis jedes Heftes von 12 Bogen 20 Gr.
Det erste Band: A-K, in 6 heften (1838), tostet 5 Ahk.
*17. Ersch (Johann Samuel), Handbuch der deutschen Literatur seit

der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen. Neue, mit verschiedenen Mitarbeitern besorgte Ausgabe. Gr. 8. Auf gutem Druckpapier, auf feinem franz. Schreibpapier, und auf demselben Papiere

in gr. 4. mit breitem Rande.

Zweiten Bandes zweite Abtheilung: Literatur der schönen Kunste. Der Drud des Arttes, den herr Prediger E. A. Rese in halberstadt bearbeitet hat, ist mit dem 34. Bogen beendigt. Die Rachtedge und die Register hat ein Inderer zu liesern übernamen und ich darf nun mit Bestimmtehiet versprechen, diese Abthellung endlich in besem Jahre ausgugeben. 18. Gaea norvegica. Von mehreren Verfassern. Herausgegeben von B. M.

Reildau. Zweites Heft. Mit Tafeln. Christiania. Fol. Das erfte heft, mit 4 Aafeln (1838), toftet 6 Ahlr.
19. Geschichte ber Staatsveranderung in Frankreich unter Konig Ludwig XVI. ober Entstehung, Fortschritte und Wirkungen ber sogenannten neuen Philosophie in biesem Lande. Rach des Berfassers Tobe fortgeseht von Prof. Friedrich Brommel. Siebenter Theil und folgende. Gr. 8. Auf Druck- und Schreibpapier. Die erften 6 Abeile (1827—33) toften 10 Abir. 16 Gr. Der siebente Abeil wird wahrscheinlich in diesem Jahre erscheinen tonnen. 20. Deinsius (Wilhelm), Allgemeines Bucher = Lexiton, oder Bollständiges

alphabetisches Berzeichniß aller von 1700 bis zu Ende 1834 erschienenen Bucher, welche in Deutschland und in ben burch Sprache und Literatur bamit verwandten gabruckt worben find. Rebst Angabe ber Druckorte, ber Berleger, ber Preise 2c. Reunter Band, welcher bie von 1835 bis Enbe 1840 erschienenen Bucher und die Berichtigungen früherer Erscheinungen enthalt. Bearbeitet und herausgegeben von Otto August Schulz. — Auch u. b. A.: Allgemeines Deutsches Bucher . Lexiton ober vollflandiges alphabetisches Verzeichniß berjenigen

riften, weiche in Deutschland und in ben ange und Literatur verwandten ganbern gebrude worben finb. Witt ausf Angaben ber Berleger, Dructerte, Preife, Auflagen, Johnablen, Famate, Bogenzahlen, artiftifchen Bellagen und vielen buchhanblerfichen und linnmifen Rachweisungen, Angaben ber anonymen und pfeubonymen Schriftfiche te. Bearbeitet und herausgegeben von Otto Luguft Schulg. Broeiter Band, bie von 1835 bis Enbe 1840 erschienenen Schriften enthaltenb. Drud: unb Schreibpapier.

Der Berfaffer arbeitet ununterbeoden an biefer Fortiepung, fobas ber Dend gleich mit im Sabre 1840 wird beginnen tonnen.
Der erfte Band, die Literatur von 1828-84 enthaltend (1886-39), toftet auf Drudfepilet 10 Abir, 12 Gr., auf Schreibpapier 12 Abir, 16 Gr. Die frühern fieben Bande ille?-39 find ju fammung en men auf 20 Abir, im Preife heradgefest; auch einzelne Bande neben billiger gegeben.

*21. Sille (Rari Chriftian), Die Beilquellen Deutschlands und ber Schweiz Ein Taschenbuch für Brunnen : und Baberrifende. Iwei Abeile. Dit Aktigen

und Planen. Stes Deft und folgende. 8.
Des erke heft (1837, 12 Gu.) enthält als Brumens und Baber Blätetik des Algemeine iber die Exineralquellen und ihre zwedmäßige Benugung, und dient zugleich zur Bervollfandigung der einzelnen Wonographien; des zweite heft (1837, 20 Gr.) enthält die Beichreibung der Pelhusten von Bohmen und Rähren; des dritte heft (1838, 16 Gr.) die heitzellen Echtigken und der Graffchaft Glaß; das vierte heft (1838, 1 Ablr.) die Rords und Officediber. Bundch werden die Baber am Kieder's und Oberrhein und die Aunusbaber beschrieben werden. — Bgl. Rr. 41 md ft.

22. Löffler (Frans Adam), Über die Gesetzgebung der Presse. Kin Versuch zur Lösung ihrer Aufgabe auf wissenschaftlichem Wege. Zweiter

Theil. Gr. 8

Der erfte Theil (1837) toftet 3 Thir.

*28. Raumer (Friedrich) von), Beitrüge zur neuern Geschichte aus dem britische Museum und Reichsarchive. Dritter dis fünfter Abeil. Gr. 12. Geh. Diese neuen Mittheilungen des Beriassers werden Beiträge zur Geschichte Europas von Ent des siedenschaften bis zum Ends des amerikanischen Arieges in III. II. Der erte Nocht. Die Koniginnen Elisabeth und Karla Stuarre (1836), und der preitr Abeil: "Köng Friedrich II. und seine Zeile" (1836), fokun jeder Zuhlt. 12 Gr.

24. Raumer (Friebrich von), Gefchichte Europas feit bem Ente bes funfiche ten Jahrhunderts. Giebenter Band und folgenbe. Gr. 8. Auf gutem Drud: papier und extrafeinem Belinpapier.

Der erfte bis fechste Band (1832-38) toffen im Gubferiptionspreife auf Drudpapitt 17 Abir. 22 Gr., auf Befinpapier 35 Abir. 20 Gr.

25. Ross (Ludovicus), Inscripționes Graccae ineditae. Fasc. II. Gr. 4.

Das erfte Seft (1834) toftet 1 Thir. 8 Gr.

26. Somib (Reinholb), Die Gesehe ber Angelsachsen. In ber Ursprache mit überfegung und Erlauterungen. 3weiter Theil. Gr. 8. Der erfte Theil, ben Text nebft lieberfepung enthaltenb (1831), toftet 2 Thir. 6 Gc.

*27. Piftorisches Taschenbuch. Berausgegeben von Friebrich von Raumer Elfter ober Reue Folge erfter Jahrgang. Dit einem Bilbniffe. Gr. 12. Cart. Der erfte bis funfte Sabrgang biefes Zafdenbuche (früherer Preis 9 Ablr. 16 Gr.) find primmer im Preise herabgefest auf

Sugar toffet jeber 1 Thir. 8 Gr.; ber fechste bis zohnte aber toffen wie bisher jeber 2 Mit.

*28. Zaschenbuch bramatischer Originalien. herausgegeben von Dr. Fraud. Bierter Jahrgang. Mit Aupsern. 8. Auf feinem Belinpapier. Cart. Der erfte Jahrgang, mit 5 Aupsern, boftet 2 Ahlr. 8 Gr., ber zweite Jahrgang, mit 5 Aupser und einem Facsmile, 3 Ahlr.; ber britte Jahrgang, mit 3 Aupsern, 2 Ahlr. 12 Cr.

Tafchenbuch auf bas Jahr 1840. Reue Folge. 3weiter Jahrang.

Pit einem Bildniffe. 8. Auf feinem Belinpapier. Cart.
Mit einem Bildniffe. 8. Auf feinem Belinpapier. Cart.
Mit bem Jahranga 1839 ber Urania begann eine neue Folge und ich erfälle behet genif de Wunsch Jahren Jahren Bunsch vieler Freunde bieses Auschenduchs, wenn ich die noch vorräthigen frühern neun Zahrind 1830—38, die im Ladenpreise 18 Ahr. 6 Gr. toften, just ammeng en wamen für a Alt. 2 Gr., einzelne Jahrzänge von W. Alexife. Diese Jahrzänge enthalten Beiträge von W. Alexife, G. Böring, J. von chaebetis, J. von haben B. C. Kartell, C. Wörrier, A. Dienschläger, Foigs von D. J. von Achburch L. von Gartellugen, D. S. von Rehfues, L. Beliftab, C. F. von Aumohr, A. von Gartellugen, E. Gofer, Johanna Schopenhauer, G. Schonab, E. Cavola. A. von Setzells, E. Bolgist, besonders der acht Jahrzänge Rovellen von Anderschlässen, den ausgezeichnetken Beistungen biese Dichters gebörn birften.
An Ausgezeichnetken Beistungen biese Dichters gehören Wildens Wildenschlassen Gernells, Dhlenschläger, Danneder, Zelter, Augnst. Auber, A. von humboldt. Zelts und sechs Darkellungen zu Bürger's Gedichten, 45 Stahlstide nach ausgezeichneten

3. Wester (Edward), Vollstindiges Real-Lexikon der medicinisch-pharunacestischen Naturgeschichte und Rohwaarenkunde. Enthaltend: Erläuterungen und Nachweisungen über alle Gegenstände der Naturreiche, welche bis auf die neuesten Zeiten in medicinisch-pharmacentischer und toxikologischer Hinsicht bemerkenswerth geworden sind. Naturgeschichtlicher und pharmakognostischer Commentar jeder Pharmakopöe für Arzte, Studirende, Apotheker und Droguisten. In zwei Banden. Gr. 8. Zweites Heft und folgende. Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20 Gr. Des exfit heft: Aal-Beringeria (1838), fostet ebenfalls 20 Gr. (Die Bortfegung folgt.)

Auffoderung zu freiwilligen Buchersendungen nach Griechenland.

Bie Bieles auch noch bem gegenwärtigen Griechenland gebricht, bamit es uf bem betretenen Bege eines erneuerten moralifden, wiffenschaftlichen und pos litifden Lebens bem Biete feiner Wiedergeburt mit Erfolg guftreben Bane, fo ift is boch vorzüglich ber bort berrichende Buchermangel, ber ihm hierin empfindlich, mb bei ber Bilbfamkeit bes griechischen Bolks um so nachtheiliger sein muß. Das Ausland, besonders Deutschand, bem Griechenland burch die Berpflanzung des Ausland, besonders Deutschland, dem Griechenland durch die Verplanzung bes Iweiges eines deutschen Regentenstammes dahin um so näher gerückt ist, muß is sich angelegen sein lassen, diesem Mangel abzuhelsen. Der Unterzeichnete, in der Weinung, daß es dazu nur einer Anregung bedürsen könne, sodert daßer alle Diesenigen, welche durch freiwillige Saben an Büchern zu jenem Iwecke beizutragen vermögen, namentlich auch die herren Buchhändler, in Ansehung ihrer Verlagswerke, andurch auf, durch Iussendhändler, in Ansehung ihrer Berlagswerke, andurch auf, durch Iussendhüngen dieser Art, die mit dem Busade: Fär Griech en land, entweder an ihn unmittelbar zu machen, oder unter seiner Averste in der Buchhandung von A. F. Böhme in Leipzig abzugeden sind, das Werk der Wiedergedurt Griechenlands auch von dieser Seite wit besordern zu hetsen. Welche Bücher äbrigens, zunächt entweder für einz zelne griechsiche Symnassen und Schulen, oder für die Kationalbibliothet in Atthen, im Allgemeinen aber für Verveitung von Kenntnissen in Griechenland Athen, im Allgemeinen aber fur Berbreitung von Renntniffen in Griechenland geeignet feien: bies muß einem Jeben gur eigenen Beurtheilung überlaffen bleiben. Leipzia, Enbe Marz 1839.

Dr. Theodor Aind.

Durch alle Buchbanblungen und Voftamter ift zu beziehen:

Blätter für literarische Unterhaltung. (Berantwortlicher Berausgeber: Deinrich Brodhaus.) Jahrgang 1839. Monat Marg, ober Dr. 60-90, 1 Beilage: Nr. 2, und 5 literarische Anzeiger: Nr. VII-XL Gr. 4. Preis des Jahrgangs von 365 Rummern (außer den Beilagen)

Aligemeine medicinische Zeitung. Herausgegeben von Dr. Karl Pabet. Jahrgang 1838. Monat Juli, oder Nr. 53-60. Gr. 4.

Preis des Jahrgangs 6 Thir. 16 Gr.

Repertorium der gesammien deutschen Literatur. Herausgegeben von E. G. Goradorf. 1839. Neunzehnten Bandes drittes und viertes

Heft. (Nr. III, IV.) Gr. 8. Preis eines Bandes 3 Thlr.

Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Jahrgang 1839. März, oder Nr. 9-13, und Bibliographischer Anzeiger: Nr. 9-13. Gr. 8. Preis des Jahrgangs 3 Thir.

Leipzig, im Marg 1859.

X. A. Brochaus.

Ankûndigung.

Mögliche Collisionen zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, dass ich Gem gutem Gerhard von Beschoff von Buss nach zwei Handschriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien herausgeben werde. Die Nachricht, dass es mir geglückt ist, dieses verloren geglaubte Gedicht wieder zu entdecken, wird, wie ich hoffe, den Freunden der mittelhochdeutschen Poesie eine willkommene sein.

Leipzig, 21. März 1889.

Dr. Moris Haupt.

In einigen Bochen wird zur Berfendung bereit fein: Maximilian, Bergog in Balern, ABanberung unch bem Drient.

unternommen im Jahre 1838.

Der Preis wird circa 1 Ahlr. sein und bas Wert ungefähr 18 Dructbogen umfusch. Plot3, J. von, Das Linese einer Familie, oder ber hauftsprann. Charactergemalde in 5 Aufzügen. 8. 11 Bogen. Brosch. Ine Dandlungen, welche seihft wählen, belieben à Cond. zu verlangen. Rünchen, im März 1839.

Georg Frang.

* * Gr. Majestat ber Aaiser von Aufland haben bem Professor bes romischen Rechts am padagogischen hauptinstitute, sowie ber juristischen Encyklopabie und ber vergleichenben Rechtswissenschaft an ber kalserlichen Rechtschule zu St.: Pantburg, Collegienrath, Ritter Dr. Stockhardt, für die von ihm herausgegeben juristische Propadeutik oder Borschule der Rechtswissenschaft ben St.: Bladiniss Orben IV. Classe zu verleihen geruht.

Durch alle Buchhanblungen und Poftamter ift zu beziehen :

Das Pfennig-Magazin

`far Berbreitung gemeinnühiger Kenntnisse. 1839. Marg. Rr. 309 — 313.

Mr. 209. * hans Sachs. Die Gasbeleuchtung. (Beschluß.) Der Kriss von Botany: Bai. Die Taucherglock. — Mr. 310. * hans Sachs. (Beschluß.) Erbeben im Jahre 1838. Das Leuchten thierischer und menschlicher Kinn nach dem Tode. Die Wochentage. Bon den Schusmitteln gegen den Blid. Du Indianersommer. — Mr. 311. * Wölf. Die Abestätelt in Kairo. * Francisco Gopa. Bar verdung der Hautsgeben. Der Stavenmarkt in Kairo. * Francisco Gopa. Bar den Schusmitteln gegen den Blid. (Beschluß.) Die Neteoren in Griechenland. — Mr. 312. * Leopold, König der Belgier. Die Lichtbilder Daguern's. * Dam zu Malland. Ausstug von Alexandrien nach den Horamten von Manpie. Die Spishubenregimenter in Indien. Der Andau der Kapern. * Inekdotin auch dem Leben Rapoleon's. — Mr. 313. * Bincennes. Ausstug von Alexandria nach den Popramiden von Memphis. * Serhard Dow. Bedenken wegen ist Gebrauchs der Stearinlichter. Die Opiumcultur. über das Bohnen der Keben. * Alcantara.

Die mit * bezeichneten Auffage enthalten eine ober mitt

Mbbilbungen.

Prefs biefes Jahrgangs von 52 Rummern 2 Ahlr. — Der Preis bet erften fünf Jahrgangs von 1833—37, Rr. 1—248 enthaltend, if m 9 Ahlr. 12 Gr. auf & Ahlr. ermäßigt. Ginzeln toftet jeder biefer Jahrans 1 Ahlr. 8 Gr.

Leipzig, im Darg 1839.

S. St. Bredfant.

HERCULANUM.

UND

POMPEJI.

Vollständige Sammlung

deı

bis auf den heutigen Tag daselbst entdeckten

Malereien, Bronzen, Mosaiken u. s. w.

Enthaltend

sämmtliche in der Antichità di Ercolano, dem Museo Borbonico,
und den übrigen bisher erschienenen Werken beschriebenen Antiken
mit andern noch unedirten Gegenständen vermehrt.

Gestochen

von M. Boux dem Aelteren und Ad. Bouchet zu Paris.

Mit erläuterndem Cext

jum Gebrauch für Müngtler, Gelehrte und bobere Schul-Anstalten.

Deutsch bearbeitet von Dr. A. Kaiser in Lespaig.

Die Städte Herculanum und Pompeji sind, nachdem sie 17 Jahrhunderte nach ihrer Verschüttung aus der Asche des Vesuvs wieder hervorgegraben wurden, für Künstler sowohl als für Gelehrte und Alterthumsforscher der Gegenstand des eifrigsten und ergiebigsten Studiums geworden. Die während der angestellten Nachgrabungen gefundenen Monumente aller Art, haben auf die bildenden Künste den glücklichsten Einfluss gehabt und der Geschichte die werthvollste Auskunft zum Verständniss des öffentlichen und häuslichen Lebens im Alterthume geliefert; mit ihnen ist für die Kenntniss der klassischen Kunstwerke eine neue Epoche entstanden.

Der lebhafte Antheil an diesen berühmten Ueberresten ist so allgemein rege geworden, dass mannigfache Veröffentlichungen jener Schätze dem Publicum vorgelegt worden sind. Als die bedeutendsten Werke der Art stehen oben an: die 1762 von der Academie zu Neapel herausgegebene Antichità di Ercolano, in 8 Foliobanden, welche Sammlung sehr selten geworden und nicht anders als für hohe Preise aufzutreiben ist; ferner das noch unvollendete Museo Borbonico, dessen bis jetzt erschienene 18 Quartbände. 720 Frcs. kosten, die Ruinen von Pompeji, ven Mazois, 4 Foliobande, 180 bis 200 38, (700 Frcs.) W. Gell's Pompejana, 2 Octavbande, 40 bis 50 29, (6 £ 6 s.) Durch ihre hohen Preise stehen diese Werke, so wie die neueren Forschungen, gewissermassen ansser dem Bereiche der meisten Künstler und Gelehrten, denen sie am nützlichsten und am unentbehrlichsten sind.

Diesen Betrachtungen verdankt die hier angekündigte reichhaltige Sammlung ihre Entstehung. Sie umfasst sämmtliche Gegenstände welche in den oben angeführten Werken zerstreut sind, als: Gemälde, Bronzen, Mosaiken, Geräthe, Gefässe u. s. w., sammt den seither noch nicht edirten, welche uns zu verschaffen nur irgend möglich war, nach einer strengen Ordnung, in Abtheilungen und Serien zusammengestellt.

Abtheilungen des Werkes.

Malereien.

1. Serie. Architectonische Verzierungen.

2. Serie. Gruppen von Figuren.

3. Serie. Einzelne Figuren.

4. Serie. Friese u. versch. Gegenstände.

5. Serie. Landschaften.

Serie. Mossiken.

Bronsen.

1. Serie. Statuen. 2. Serie. Büsten.

3. Serie. Geräthe, Lampen etc.

Geheime Sammlung.

1. Serie. Malercion-

2. Serie. Bronzen.

Die Zeichnungen der geheimen Sammlung sollen in der Anständigkeit, welche die Sitten erheischen, durgestellt werden.

Damit die Lieferungen die möglichste Abwechselung darbieten, so werden in einer jeden derselben zu verschiedenen Serien gehörige Blätter geliefert werden. Ein ausführliches Register wird nachfolgen, und eine umsichtige Paginirung beim Gebrauch so wie beim Einbinden zur Richtschurdienen.

Von verstehend angekündigtem Werke, dessen fransösische Ausgabe bei Firmin Didot Frères & Co. in Paris in 200 wöchentlichen Lieferungen berauskommt, esscheint in meinem Verlage eine Ausgabe mit deatschem Text; dieselbe soll ebenfalls in 200 Lieferungen, jede von 4 Tafeln Abbildungen und einem viertel Bogen Text, oder in Doppellieferungen von 8 Tafeln Abbildungen und einem halben Bogen Text mit Umschlag, in gr. Octav Format, monatlich zweimal ausgegeben werden.

Preis für jede Lieferung 5 gGr.

Mit Bezug auf eine, wie es scheint, nach flüchtiger Ansicht entworfene Anzeige dieses Werks finde ich mich veranlasst, nachträglich zu bemerken:

- 1) Dass hier nicht Abdrücke der Platten eines öltern Werkes vorliegen, sondern Abdrücke der von den Herren Roux und Bouchet für dies Werk angefertigten Originalplatten, welche zufolge eines Vertrags mit Herren Didot Frères & Co. für diese Ausgabe mit deutschem Text, wie sie für eine gleichzeitig bei Herren Guiseppe Antonelli in Venedig erscheinende italienische Ausgabe mit italienischem Text versehen sind.
- 2) Dass man allerdings hier keine Auswahl der bereits edirten Gegenstände suchen muss, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der ganze Vorrath der bis jetzt bekannten geliefert und durch manches bis jetzt noch nicht Edirte vermehrt werden soll.
- 3) Dass die Angabe der Grössen der Denkmäler, wo sie bekannt, und die Nachweisung der Werke, in welchen sie früher mitgetheilt waren, am Fusse der einzelnen Tafeln anzutreffen ist.
- 4) Dass, wenn die Reihenfolge der Tafeln der Anordnung des Textes nicht entspricht, dieser Uebelstand von niemand mehr bedauert werden kann, als von den Verlegern der deutschen sowohl als der französischen Ausgabe,

dass aber beide dem Plan der Herren Roux und Bouche t nicht vorgreifen konnten, und sich mit der Hoffnung beruhigen, man werde in dem rusch und ohne Unterbrechung geförderten Erscheinen der Lieferungen und der Aussicht auf rechtzeitige Beendigung des Werkes eine Entschädigung dafür finden.

- 5) Dass es wohl schwerlich ein Vorwurf seyn kann, wenn 60 Octavtafeln nicht mehr enthalten, als 15 Foliotafeln eines andern Werkes und dass über den Vorzug hinsichtlich des zu Grunde gelegten Maasstabes und der typographischen Ausstattung der Augenschein entscheiden mag.
- 6) Dass endlich der Preis des vollendeten Werkes allerdings, wie man durch ein leichtes Rechnen-Exempel sich überzeugen kann, 41 aß 16 gr. betragen, und dass das Publikum nicht verfehlen wird, diesen Preis und das dafür Geleistete mit dem Preis und Inhalt der obengenannten einzelnen Sammlungen zu vergleichen.

Hamburg, im September 1838.

Johann August Meissner.

Verzeichniss

der vorzüglichsten in

und England ankreich

für 1839

erscheinenden Journale u. s. w.,

welche durch

Brockhaus & Avenarius,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Citeratur,

Leipzig und Paris,

zu beziehen sind.

Die nachstehenden Preise der Journale bei Beziehung durch unsere leipziger Tandlung, welche dieselben wöchentlich mit Post erhält und franco Leipzig liefert, ind möglichst billig berechnet; sie gelten durchgängig für den vollständigen Jahr-ung, doch werden bei den meisten Journalen, welche täglich und wöchentlich racheinen, zu verhältnissmässig etwas höhern Preisen auch Bestellungen auf ein Halb- oder Vierteljahr angenommen.

Directe Aufträge auf französische Journale bei unserer pariser Handlung (Rue le Richelleu No. 60) effectuiren wir zu pariser Originalpreisen, welche natürlich veit billiger sind, doch werden sie nur angenommen, wenn der ungefähre Abonnenentsbetrag in einer Anweisung der Bestellung beigefügt ist, und alle Portospesen ellen dann dem Empfänger zur Last.

Eine einmal gemachte Bestellung kann nicht zurückgenommen werden.

FRANZÖSISCHE JOURNALE.

(Wo kein Druckort angegeben ist, erscheint das Journal in Paris.)

Abeille (L') musicale. Journal de chant, dest. 1 bellie (L') musicale, Journal de canas, uvesanx jeunes personnes. 24 romances par an, formant 13 livr., et accomp. d'un texte indiquent la manière de les chanter. In-4. Mit Begleitung des Claviors 5 Thir. 18 gr. Mit Begleit, der Guitarre 3 Thir. 8 gr. fermant 12 livr.. et accomp. d'un texte indiquant la manière de les chanter. In-4. Mit
Begleitung des Claviers 5 Thir. 18 gr.
Mit Begleit. der Guitarre 8 Thir. 8 gr.
Actionaire (L'). Revue industrielle contenant
l'examen critique des sociétés par actions.
Un no. par semaine. In-8. 6 Thir. 15 gr.
Affiches figuratives (Petites), journal d'annonces et de dessins réunis, consacrés à la propriété et à l'industrie, avec revue curieuse
des sciences, des arts et des lettres. 3 nes.
par mois. 1a-4.
Afrique (L') française. Revue coloniale, politique, administrative, militaire, agri-ole, commerciale et scientifique. Un cah. par mois,
avec cartes, plans etc. Gr. in-8. 13 Thir. 10 gr.
Agriculture (L'). Archives des progrès agricoles et des intérêts ruraux. Un no. par mois,
la-8.
Album alsacien. Revue de l'Alsace littéraire,
historique et artiatique. Un no. par mois,
avec pl. In-4.
Ami (L') de la jesnesse. 12 nos. par au. 30 gr.
de la religion. Journal esclésiastique, politique et hittéraire. 3 nes. par semaine.
In-5.

Annales de l'agriculture française. Un cak. par
mois. In-8.

Forvençales d'agriculture pratique, d'écoa.
rurale et d'herticalture. Un cah. par mois.
In-8. Marselle.

d'anatemie et de physiologie. Un cah. teus
les mois, avec pl. Gr. in-8.

d'anatemie et de physiologie. Un cah. teus
les mois, avec pl. Gr. in-8.

d'anatemie et de physiologie. Un cah. teus
cet Arago. 12 nes. par an form. 3 vois. In-8.

12 Thir. 21 gr.

des contributions indirectes et des octrois.
Un cahier par mois. In-3.

d'araudeau et des octrois.
pai. Journal spécial de jurisprudence seus
la direct. de MM. Giraudeau et Gandillet.
Un no, par mois. In-8.

théor. et prat. du d'reit commercial, Publ. par
M. L. Giraudeau Un ne, p. m. In-8. d'his. fgr.

de Plore et de Pomose, ou Journal des jardins et des champs. Un cah, par mois, avec
à pl. In-8. Schwarn

Colorirt

Trais, 20 gr.

françaises et étrangères d'asatomie et de
physiologie, appliquées à la médicine at à
l'histoire naturelle. Par MM. Leurens. de
Toulon; P. F. A. Banin; avec des pl. des».
par M. Jooguemert, 6 usb. par an lu-8.

5 Thir. 18 gr.

nnales d'hygiène piùlique et de médecine légale, par MM. Adolon. Andral, d'Aroct etc, etc 4 cab. par an. ln-8. 7 Thir. 13 gr.-des jardiniers amateurs, par Ptrolle. Un ne, par mois. ln-8.

'de la légiellitien ci-lag le jerisprudènce françaises es matière confirme, emmerciale, eriminelle et administrative. Un cab. par mois.

maritimes et coloniales, contenant ce qui a paru depuis 26 ans de plus utile et de plus intércessant sur la marine et les colonies. Publ. avec l'appreh, de S. Bx. le ministre de la marine et des colonies, par M. Bajol. Un cab. par mois. ln-8. Bibliographie de la France, ou Journal ge ral de l'imprimerie et de la librairie, es latéressant sur la marine et les colosies. Publ. avec l'appreba de S. Ex. le ministre de la marine et des colosies, par M. Bajol. Un cah. par meis. la-S.

des mines, ca Recaeil des mémoires eur l'expleitation des mines etc., sur les sciences et les arts qui s'y rappertent. 6 cah. par au lu. 3.

des posts et chaussées. Un cah. tous les 3 mois. la-S.

de la propagation de la foi; faisant suite aux Leitres définates. Un cah. tous les 2 mois. la-S.

de la propagation de la foi; faisant suite aux Leitres définates. Un cah. tous les 2 mois. la-S.

de la science des juges de paix et autres fonctionnaires publics. Un cah. par mois. Gr. in-S.

des sciences naturelles, comprenant la socioge comparées des deux règnes, et l'histofre des corps erganisés fossiles; rédigées, pour la melogie par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Addouin et Milne. Eduards, et peur la betanique, par MM. Addouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique, par MM. Audouin et Milne. Bésards, et peur la betanique par la mois la-S. la-G. Thir. 5 gr.

de la sociate consologique de France. 4 non par an, avec pl. la-S. 9 Thir. 18 gr.

de la sociate d'horticulture. Un no, par mois. la-S. 6 Thir. 5 gr.

de la sociate d'horticulture. Un no, par mois. la-S. (Nouv.) des veyages et des sciences géagraphiques, par J. B. Eyriès et Larenaudère, Un cah. tous les 2 larenaudère, Un sah. par mois, avec cartes, fig. In-S.

Anali della propagazione della fede. Euv. 6 nos, par an, In-S. Lyon. Jede no, 8 gr.

Anti-protestant (L'), Jearsal des intérêts catholiques. Un no, par semaine. Gr. in-S.

Archives da christianisme an 19ème siècle, Anti-protestant (11). Journal cos muercis ca-tholiques. Un no. par semainc. Gr. in-8. 8 Thir, 10 gr. Archives da christianisme au 19ème siècle, journal religieux. 8 nos, par mois Gr. in-4. 8 Thir. 10 gr. — du commerce (Néevelles). Recueji de de-- du commerce (Néavelles). Recuell de de-cumens commerciaux français et étrançair. Un enhier par mois. In 8. 12 Thir. - du Hàvre. Revue générale du commerce, des solences, de l'industrie et de la littera-tare, publ. sees la direct, de M. Ch. Mas-see. Un no. par mois. Gr. in 8. Le Hàvre. 11 Thir. 2 gr. générales de médeciae, 12 cah. par au form. 8 Thir. 10 gr. or générales de messeum. As una par un avan
8 vels. In 8.

8 Thir. 10 gr.

et journal de la médecine hemocopathique,
publiés par une société de médecins de Paris.
Un ech. par mois. In 8.

7 Thir. 18 gr.

Armée (L'), journal militaire et saval. Un ne,
par semaine. Petit in folio. 6 Thir. 5 gr.

Ari (L') en prevince. Un ne, par mois, avec
fleurons, vign., lettres ornées, monumens,
sites, etc. Gr. in 4. Meulins. 8 Thir. 21 gr.

Artiste (L'). Un ne, par semaine, avec 3 pl.
Gr. in 8.

Aspie (L'), mouiteur général des modes, hoùdomadaire, littéraire et artistique. Avec pl.
esler. Gr. in 8.

7 Thir. 2 gr.

Austrasie (L'), Revue du nord est de via
France, Un ne, par mois. Gr. in 8. Metr.

8 Thir, 10 gr. taire. In-8.

cartes géographiques, gravures, lithogroeuvres de musique. Publ. par M. B. Un no. par segnaine. In S. 8 Talr. Bibliothèque universelle. Résumé peri des publications nouvelles de tou les Un cah, par mois. In S. 1 12 Talr. Bibliothèque historique et militaire ded l'armée et à la garde nationale de Fr Un cah. par mois. avec cartes, plans in-8,

— homocopathique, publice par une sectimedecias. Un cahier par mois. In-8,

8 Thir. universelle de Genève. Un cah. par In-8. Genève.
Binocle (Le). Recueil hebdomadaire de lim-rature, beaux-arts, theatres etc. Gt. is-6 Thir 5 p Bon génie (Le), petit journal de l'enfance, p Bescherelle aine et Ch. Durazzo. Un par mois. In-18, Bon sens (Le), journal de la démocratic, Qui tiden, la folio. 25 Thir. 18 pt Bon ton (Le). Journal des modes, Bon ton (Le). Journal des modes. 4 nos. ps mois, av gr., patrons. Gr. in-4. 11 Thir. 15r. Bourse (La). Revue genérale des societés pa actions. Un no. par sem. In-4. 8 Thir. 2 g Brodeuse (La), journal mensuel de broders In-4. (Dessins de broderies diverses, noirs et color. etc. etc., avec texte.) 7 Thir. 18 rr. Les dessins de tapisserie seuls 4 Thir. 16 rr. Bulletin de l'académie, revuls de publ. par les soins de la commiss. de publ. Pariset, Rocket Bousquet, 2 nos. par mois. In-8, 6 Thit. 5r. — général administratif. Bulletin des circulas res ministérielles. Un no. par - des arrèts de la cour de cassation, parties, civile et criminelle. In-8. Beid theilungen zusammen Jede Abtheilung einzeln du bibliophile, publ. sons la direct, de Ch. Nodier, 12 nos, par an. In-8. 4 I 8 Thir. 10 m colonial. In-fol. des concours, recueil de questions mises concours par les divers corps des savans la France et de l'étranger, par M. Cassi Un cah. tous les mois, la 8. Un cah, tous les mois, ln-8.

des contributions directes et du cadastre.

Un no, par mois, ln-8.

des justices de paix. Publ. par E. Lengchampt. Tous les 3 mois, ln-8, 1 Thir. 15 pt.

des lois. (Publ. par le gouvernement.) 2
sections: Lois, Ordonanaces. Env. 8 mos. par
mois, ln-9. mois. In-3.

annoté des lois, décrets et ordonnaires de royaume, depuis 1789 jusqu'à 1830 av. supplanuel dep. 1830, par Lepec. Un cab pu mois. In-8.

de la société d'encouragement pour l'intrice nationale. Un cab. par mois, ave fi ln-4. de la société géologique de France Une 12 Thir. Mr. Un eah per 8. 4 Thir. Er par mois. In 8, de la société de géographie, mois, form, 2 vols, par au, In-8, 4 Thir, de la société industrielle de Muhlhem des époques indéterminées, In-8. Muta-Jede No. 1 Tables mensuel de la société d'instruction de la société d'oenologie française austi gère. Un cah. par mois. In-8. 4 The ar-des sucres français et étrangers. Resi-destiné principalement à faire consulte s'a propager les meilleurs procédés per la brication du sucre de betteraves. 2 set pro-mois. Gr. in-8, prication mois, Gr. in-8, general de therapeutique médicale de rurgicale. Publ. par M. Miguel. I cab prurgicale. Publ. par M. Miguel. 1 7 Thir. Is f. Cabinet (Le) de lecture et le Cerele réali Tous les 5 jours, la-4. Tous les 5 jours, la-i. 19 Thir, 15 Capitaliste (Le). Journal des intéres de le

trie we des authennires, 2 pos, par cen, fel, 5 Thir. 2 gr. Belleux (Lo), Jouwel des medes, Un no. - mofa, avec pl. is-6, Indel. (Le), Journal des medes, Un se, par mele, aves pl. In-8.

1 Thir. 1 (Le), Quetides, In-4. Chaque ne, par mele, aves pl. In-8.

1 Thir. 2 Thir. 1 (Le), Quetides, In-4. Chaque ne, par mele, aves pl. Ithhegr. et vigs. 24 Thir. 21 gr. Indelenseme (Le), Journal populaire par Mine (L. Defes, Un cah, par mois. In-8. 8 Thir. 10 gr. Misshet (Le), Indicatour des medes et neu-remetée massificaterires. 2 nee, par mois pres grav. In-8.

1 Thir. 10 gr. Indicatour des medes et neu-remetée massificaterires. 2 nee, par mois pres grav. In-8.

1 Thir. 10 gr. Indicatour des medes de l'indicaterires et de l'indicaterires e

securrence (Le). Jeannal des marchés. 2 nospar semmine. In-folio.

2 nos. par mois, avec grav. Gr. in-8.
5 Thir. 18 gr.
basident (Le) des Bemes. Journal des modes.
2 nos. par mois, avec grav. Gr. in-8.
5 Thir. 18 gr.
basell (Le) des netaires. Journal du netariat,
des hypothèques, de l'enrégistrement et du
timbre, rédigé par une société de larisconsultes etc. Un cab. per meis. In-8. 5 Thir. 28 gr.
baservateur (Le) de la fol. Un no. par semaine. In-8.

8 Thir. 10 gr.
benetitutionnel (Le). Journal de commerce,
potitique et littéraire. Quotidien. Supplément-feuilletes teus les dimanches. In-folio.
33 Thir. 18 gr.
beneultant (Le). Journal de droit usuel, et de
jurisprudence commerciale et industrielle.
Un cah. par mois. in-8.

6 Thir. 5 gr.
briellle (La). Messager des salous et des
théàtres. Un no. par semaine. Petit in-folio.
6 Thir. 5 gr.
berrespendant des dooles entheliques. Un cah.
par mois excepté en sont et esptembre. In-8.

par mois excepté en sont et esptembre. In-8.

10 Thir. 20 gr.

10 par semaine. In-fol.
2 Thir. 2 gr.
2 notes des régiese de la garde nutionale
etc., etc. Un esh. par mois. In-8. 8 Thir. 18 gr.

(Le) français. Quotidien. In-6. 3 Thir. 28 gr.

15 Thir. 29 gr.

Catient (Le). Journal des modes. Tous
ies 5 journ, 8 graveres par mois. Gr. in-8.
2 gr.

Catient (Le). Ohronique des tribuneux et des
nouvelles. Procès célèbres Ancodotes. Littéreture. Beaux-arts. Moesra. Industrie. 9
nouvelles. Procès célèbres Ancodotes. Littéreture. Beaux-arts. Moesra. Industrie. 9
nouvelles. Procès célèbres Ancodotes. Littéreture. Beaux-arts. Moesra. Industrie. 9
Thir. 10 gr.

8 Thir. 10 gr.

Diable (Le). Un numero par semaine. la-4. 8 Thir, 10 gr. Dilettaute (Le). Jeurnal musical es littéraire. Un no. par semaine Gr in-4, 6 Thir. roit (Le), Journal géséral des tribusaux. Quotidien, In-folio. 24 Thir. 21 gr.

Echo (L') des écoles primaires. Journal des instituteurs, des institutrices et de la sesiété d'émulation pour le perfectionnement de l'instruction primaires en France, sous la présidence de M. Testifgér, par V. A. Venier et Ch. Martin. Un cah. par mois. In-8. 2 Thir. 10 gr. — français. Quotidien. Is-follo, 24 Thir. 21 gr. — du monde savant. 2 mes, par semaine. In-6. 10 Thir. 12 gr. — des tribuneux de commerce et des justices de pais, 8 nos, par sem. lu-fei. 6 Thir. 16 gr.

Boho du Ystiesa. Journal religieur, Materique et littéraire, paraise. à Rome et à Marseille. Un cah, p. mele, is-5. Marseille 4 Thir. 16gr. Bole (L'). 2 nos. parsem. is-2. 10 Thir. 16gr. Boole (L') ése semmunes. Lois, ordemances, instructions circulaires, articles sur les facctions des efficiers monidepaux etc., etc. Un ne., par mois. Is-2. 6 Thir. 13 gr. Bdiaburgh Review (The). Réimpress. de Paris. 4 nos. par an. is-3. Jede no. 1 Thir. 5 gr. Education (L') à bon marché Journal-biblicthèque pour les personess dest les étades ent été interrompues ou négligées. Directeux: M. So. Marin, 2 ace, par semains. In-

teur: M. Sc. Marin, 2 acc. par comaine. In-8. 10 Thir. 21 gr.

8.

Bride (L'). Journal des garanties industrielles et commerciales. In-1. Succept des garanties industrielles et commerciales. In-1. Succept semaine. 6 Tale. 10 gr. Elégant (L'). Journal des tailleurs. Un no. par meis, avec 1 grav., 1 ou 2 patrons. Gr. in-8.

Emmedipation (L'). Journal de l'enseignement universel (méthode naturelle), publié par plusieurs disciples de cette methode sous la direction de M. de Séprés. Un cah par mele. In-8.

Entramets (L'). Yanna's annuelle de Tribit. 5 gr. Entramets (L').

pinieurs mempres de cette methode sous la direction de M, de Séprés. Un cah par mele. In-8.

A Thir. 5 gr. Entremets (L'). Journal des rectaurans, des catées, des hôtels et des théâtres. Un no. par semaine. In-folie.

2 nos. par mois, avec 2 grav. de modes color. Gr. in-8.

Europe (L') industrielle. Journal politique de l'industrie et du commerce. 3 nos. par mels. In-folie.

(L') protestante. Un cahier par mols. In-8.

Européen (L'). Journal de metale et de philosophie. Un no. par mois. Gr. in-8. 6 Thir. 5 gr. Evangéliste (L'). Rédigé par M. le pasteur fontanes à Nimes. 2 nos. par mels. Gr. in-4. Valence.

Expérience (L'). Journal de médecine et de chirurgie publ. par MM. Deseimeris et Littré. Tous les 5 jears. Gr. in-8. 15 Thir. 2 gr.

Follet (Le). Journal des modes. Un no. par semaine, avec 20 grav. par trimestre. Gr.

semalue, avec 20 grav. par trimestre. Gr. in-8.

10 Thir. 16 gr.

France (La) contemporaine. Un cah. par mois.
Gr. in-4.

départementale, Revue de la province, littérature, philosophie, sciences, beaux-arts, industrie. Un cah. par mois. Gr. in-8.

6 Thir. 5 gr.

ct Ruyang. Revue politique et littéraire 2.

nadstrie. On the part of Thir. 5 gr.

ct Buropo. Revue politique et litterairc. 2 nos. par mois. Gr. in 8. 16 Thir. 21 gr.

industrielle, manufacturière agricole et commerciale. 2 nos. par semaine. In-felio. 6 Thir. 16 gr.

littérairc. Revue universelle des lettres, des sciences et des arts, publ. par M. Ch. Malo. Un cait. par mois. In-8. 10 Thir. 16 gr.

musicale. Romances nouvelles. Tous les dimanches; tous les mois un long morceau de musique pour le plane. Gr. in-4, 10 Thir. 5 gr.

Galignani's messenger. Deax éditions: Mor-

ning edition; Alternoon edition. Quotidien. In-folio. Jode Ausgabe 43 Talr. 2 gr. Gazette des enfans et des jeunes personnes. Un no. par semaine, avec lithogr. etc. Gr. r. etc. Gr. Thir. **21** gr. in-8.

in-5. 4 Thir. 31 gr.
des familles. Un no. par semalae, une gr:
de modes tons les mois. Iu-4. 7 Thir. 3 gr.
des femmes. Journal de législation et de
jurisprudenses; littérature, théâtre etc. Un
ne. par mois. Gr. in-8. 6 Thir. 10 gr.
de France. Quetidien, journal du soir. hafolio. 85 Thir. 19 gr.
des haottaux civils et militaires. 3 nes par

folio, des hôpitaux civils et militaires, \$ nos. par 15 Thir. 8 gr:

des appears 10-4.

apéciale de l'instruction publique et du cler-gé, 1 no. par remaine. In-4.

8 Tahr. 18 gr.
médicale de Parie. Un no. par semaine. Gr.
16 Thk. 21 gr.

Genetie miliudre, revue de l'armée, Tous les 15 jours, Gr. in-d. S Thir. 5 gr. — de santé. Jeannal de médecine demestique. L'n cah, pur mois. In-S. S Thir. 18 gr. — des tribunanx, journal de jarispradence et des débats judiciaires Tous les jours ex-cepté les lundis, In-folie, 30 Thir. 5 gr. Gha (Le). Journal des événemens da jour, scientifique, littéraire, artistique et de pre-grès meraux. S nos. par semaine. In-folie, Guide da commerce. Un no, par semaine. In-folie, 15 Thir. 2 gr. Guide da commerce. Un no, par semaine. Infolie.

15 Thir. 2 gr.

Cymnase académique, ouvrage national deciné à recucillir les predactions en proce et
en vers de toes les hommes de lettres que
pessède la France. Par 4. Kerr. 12 noc.
par an, à des époques indéterminées. Gr.
in-8. Mygie. Genetic de santé, nouvelles des seien-ces, 8 nos, par mois. In-felie. 4 Thir. 5 gt. Endépendant (L'). Puret de Paris, Littéra-ture etc. 2 nos. par semaine. Petit in-folie. Leave CLL, a noc. par semaine. Petit in-felle. 16 Thir. Industriel (L') alsocien. Journal de l'industrie, du commerce et del'agriculture. Un no. par semaine. In-A. Mulhouse. 8 Thir. 21 gr. Institut (L'). Journal général des sociétés et travanx scientifiques de la France et de l'étranger. Deux sections, paraissant chaoune une fois par mois. 1ère séction. Sciences mathémat. physiques et naturelles. 2s section. Sciences historiques et philosophiques. In-8. Beide Abthell, susammen. 16 Thir. 21 gr. Die sweite Abthell, cinzeln 12 Thir. 16 gr. Bie sweite Abthell, cinzeln 8 Thir. 10 gr. Jécusalem (Le) nouvelle, Rovue religiouse et scientifique, Un cale, par mois, In-S. St.-Amaed, Jode no. 10 gr. Amand. Jede no.

Joarnal d'agriculture pratique, de jardinage et d'économie domestique, sous la direction de M. Bisto, Un cahier par mois, Gr. in S. 4 Thir. 21 gr. - des armes spéciales. Tous les 8 nois, avec cartes, pl., dessins de mach, de guerre. In-8. 6 Thir. 5 gr. In-8.

de artistes et des amatours; peinture, aculpture, architecture, gravure, lithographie,
poésie, musique et art dramatique. Un me,
par semaine, avec pl. In-8. 10 Thir. 16 gr.
- asiatique, ou Rocueil de mémoires, d'extraits et de notices relatifs à l'histoire, à la
phillosophie, aux langues et à la litterture
des peuples erlantaux. Un cah, par mois.
In-8.

des assurances, ou Rocueil des lois etc.,
des assurances, ou Rocueil des lois etc., in-5.

des assurances, ou Recueil des leis etc.,
relat. aux assur. terrestres, par M. H. Joiflat. Un cah. p. meis. In-8.

5 Thir. 8 gr.
des beaux-arts et de la littérature. Un no. Mar. Un cean. p. des beanx-aris et de la littérature. Un ne. par semaine. Gr. in-S. 10 Thir. 16 gr. brochure. Courrier d'amonces épigramatios-galant, poésies interculées dans les annonces. Un no. p. sem. in-4. 8 Thir. 10 gr. des chapeliers. Revue fashienable etc. Un ne. par mois, avec 1 grav. col. in-S. 4 Thir. des chapseurs, sporting magazine français. Un cah. par mois. Gr. in-S. 6 Thir. 6 gr. Mit Abbilduagen 8 Thir. 10 gr. de chimie médicale, de pharmacle et de toxicologie. Un cah. p. m. in-S. 5 Thir. 2 gr. des coiffeurs. Un ne. par mois, avec 1 pl. Gr. in-S. 4 Thir. comitos agricoles. Un cah par mois.

8. 5 Thir, 3 gr. In-8. des conneissances médicales pratiques et de pharmacologie, Publ. par un comité camposé de MM. Besude, Bouchardat, Cafe, Cail-list etc. etc. Gr. in-8.
des commissances médico-chirurgicales. Un eah. par mois. In-8.

des commaissances medico-curirragicales. Un cale par mois. In-8.

des commaissances uvuelles pratiques, sous la direction de M. (Alles de Grandmons. Un cah. par mois. In-8.

des commaissances utiles. Un cah. par mois. In-8.

3 Thir. 6 gr.

no municipant ste, lis & Thir. 6 gr. moder, Tens les 6 jegn. is. In-8, 15 Thir. 2 gr. Journal des conseillers menicheum etc. Un cah par mois, In-S. — des dames et des modes. Tem les 5 jeux. 8 grav. col. par mois. In-S. 15 Taler. 2 g. — des débats politiques et littéraires. Quei-dies. In folte. Si Taler. 16 gr. dien. In folie.

des demoiselles. Un cah, par mois, aver 2 Thir. 30 gr. lithogr. In-8.
de droit oriminel, ou Jurispredense criminel, ou jurispredense criminelle du groyanne, rédigi par 4. Mor Cheuvosu-Adolphe, F. Hétle. Un na. A. Morie, mois, la-8.

d Thir, 5 gr.
do l'école royale polytechnique, publ. par le conseil d'instruction de cet établissement. Parait par cakiers à des époques historninées et à des prix différent. des enfans. Publ. sous le patrounge de l. M. la roine de Wurtemberg. Un cab. pu meis. Gr. in-8. meis. Gr. is-0.

de l'enregistrement et des demaines. 8 un. par meis. is-8.

des harsa, des chaeses et des cournes de civenax, 2 cab. par meis, avec planetes. Is-16 Thir. 21 g.

des haistiers. Un no, par meis, la-1 de l'industriel et da enplialiste, publ. sur la direction de MM. A. Perdonnet, F. Fishelst, J. Burst ets, ets, Un cab. par mei, avec 2 pl. is-8.

général de l'instruction publique et historique du par semaine, is-fel.

de l'institet historique. Un cab. par mei. par semaine, is-fel.

3 Thir. 20 gr. ab. per mit. 8 Tale, 20 gr. In-8.

3 Thir. 18 gr.
de jurisprudence générale du revyames, par
Dellox. Un cah. p. moia. In-6. 10 Thir. 5 gr.
spécial des justices de paix. Un cah. par
noia. In-8.

- de la langue française et des jungues en
général, rédigé par M. Mory Lufon et Redler. Un cah. par moia. In-8.

4 Thir. 18 gr.
général de la littérature de França, et la
dicatour bibliograph. et releconé des, add
d'un bellecia de la littérature étrangues. U
cah ner meis lus.

6 Thir. 5 gr. In-8. d'un bellotin de la marcocah, par meis. In-8.
- de la marine, Un cahier per meis. In-8
6 Thir. 10 gr.
8 Thir. 10 gr.
8 Thir. 10 gr.
8 Thir. 10 gr. 6 Thir. 5 gr. Avec la Revee maritime.

8 Tale. 16 gr.
de mathématiques, pares et appliquée,
publ. par J. Liouville. Un cale par mole le
12 Tale. 16 gr.
Liouville de chirurgio pratiques à les de médocine et de chirergio pratique à l'asque de la médocine pratique à l'asque de médocine pratique, par Chaptonière, Un oah, p. mois, In.B. à Thir. èg. de médocine pratique, ou Recueil des travaux de la société regule de médocine de Bordonax, Un oah, par mois, In.B. Bordonax, III. Bordonax, 6 The Sp. 6 Thir. 5 p.
de médecine vétérinaire théorique et pui,
publ. par MM. Braog-Clerck, Cressis, bésguelle etc. Un cah. p. m. In-8. 6 Thir. 8 g.
des missions évangéliques, Un cah. p. m.
avec cartes, dessins In-8. 2 Thir. 3 g.
des notaires et des avecats. Un cah. ps
mois, In-8. 6 Thir. 5 g.
de l'auvrière en rahes. Un cah. ps gs.
de l'auvrière en rahes. Un cah. ps gs. avec patrons. In-8. 2 Thir. If 2-du palais, présentant la jurisprudence del cour de cassation et des ceurs reyain, denances sur avis du conseil-dent, par la Ledra-Rollin. Un cah. par mois. Gr. 14. dennances sur avis du cosseil-d'étai, fra Ledru-Rollin. Un cah. par moia. Gr. hi 11 Thk 16 - de Paris. Gazette du soir. Quetidin holte. des pointres en décors, en bâtimes et de voitures, par Letillets. Un cah. par mis avec 2 pl. Gr. in-8. 5 Thk 16 - des jounce personnes. Un cah. par mis avec grav. etc. in-8. 5 Thk 16 - du pouple. Featille du dimanche. (Feliget In-Fol. 5 Thk 16 - de plarmacie et des salems securités. 6 The 6 F de pharmacie et des selenem secunits. Un eah, par meil. In-8, 6 Thi. 5 de promidure civile et commercie p Bioche, Uu eah, p. mois, In-8, 6 Thit. 5

Journal des esvess. Public sees la protest, du rei. Un cah. par mois, 1a-4. 14 Thir, 16 gr. - des seiesces militaires des armées de terre let de mer, publ. par J. Corréard jeune. Un est. par mois, avec cartes etc. etc. !a-8. 17 Thir, 8 gr. - des seiesces physiques et chimiques et arts agricoles et industriels de France par Julia de Fonteselle. Un cah. par mois, !a-8. 4 Thir, 5 gr. - de la seciété d'encouragement pour le com-- de la société d'encouragement pour le com-merce national. Un cah. par mois. lu-8. - de la seciété d'encocraçement pour le commerce national. Un cah, par mois. In-8.

3 Thir. 10 gr.

de la seciété de la merale chrétienne. Un cah, par mois. In-8.

10 Thir. 6 gr.

de la seciété générale des naufrages. Un cah, par mois. Gr. in-8.

de marchands tailleurs, Un no, par mois, evec petreus, In-8.

2 Thir. 16 gr.

des marchands tailleurs, Un no, par mois, evec petreus, In-8.

2 Thir. 16 gr.

de tailleurs, 2 nos, par mois, chacun de 1/2 f., 1 grav., dessins de patrons en petit, un de grandeur autorreile. In-8. 8 Thir. 10 gr.

des travaux de l'académie de l'industrie agricole, manufactarière et commerciale. Un no, par mois. In-4.

5 Thir. 16 gr.

- spécial de la typegraphie. Un no, par mois. In-4.

de vaccine et des maiadies des enfans, par de vaccine et des maiadies des enfans, par in 4.

de vaccine et des maindies des enfans, par

L. M. James. Un cahier par mois. In-8.

8 Thir. 10 gr.

Jovial (Le), Journal en chansons non politiques, publié par Ch. Lepage et les meilleurs
chansonaiere de l'époque, Un no. par semaine, Gr. in-4.

Dansel de licerand, etc. ne. Gr. in-4.

Ne. Gr. in-4.

Negro (Lo de paix, Recueil de jarisprud. etc.
Un ne. par meis, In-8.

Lurisprudence de la cour royale de Rouen,
pait, pait, par A. Bignot et MM. Chéron et Senerd, Un numéro par mois.

In-8. Rouen.
7 Thir, 18 gr.

The cale, par - des huissiers. Par Loiseau, Un cah, par meis. In-8, 2 Thir, 21 gr. wele, in 8,
- du notariat. Par Rolland de Villargues.
Un no. par mole, in 8,
6 Thir. 5 gr. Lancette (La) française. Gazette des hôpitaux. 8 nos. par semaine. In-4. 15 Thir. 2 gr. Lithographe (Le). Journal des artistes et des imprimeurs. Un cah. par mois, avec pl. In-8. 4 Thir. Livre (Le) de l'enseignement primaire, jeurnal des écoles et des familles, adopté par le cesseil reyal de l'instruction publique pour les écoles normales primaires. Un cah. par mois. Is-8. 2 Thir. 2 gr. London and Paris observer (The). Un no. par semaine. 21 Thir. 8 gr.

Magasin pittoresque. Un cak, par mois, avec gravares sur bois etc. Gr. in-5. 2 Tahr. 8 gr.

- anversel, Un cak, par mois, avec grav. sur beile etc. Gr. in-8.

- de suelegie publ, par F. E. Guérin-Mene-ville. 2 vols. par an, avec planches. In-8.

Manuel générale de l'instruction primaire.

Journal efficiel. Un cak, par mois. In-8.

Mémorial da commerce publ, par Latinne et Clairfond. Un cak, p. mois. In-8. 6 Thir. 5 gr.

Mémorial da commerce publ. par Latinne et Clairfond. Un cak, p. mois. In-8. 6 Thir. 5 gr.

- encyclopédique et progressif des connaissances humaines, publ. par MM. Bailly de Merilieux et A. Juilien. Un cah, par mois. Gr. in-8.

- du motariat et de l'eurégistrement. Un cak. Mosestrel (Le), Un no, par semaine, avec nunique, Gr. in-4. 4 Thir. 5 gr. More-institutiee (Le), Un cah, par mois. In-3. Messager (Le). Journal du soir. Quotidien. In-feite, 38 Thir, 18 gr. Mede (Le). Revue du monde élégant. Un cah. par semaine avec gravures. In-8. Paris. 19 Tur. 18 gr.

Monde (Le) étégant, Journal des modes, 8 nos, par mois avec pl. in-8. 8 Thir. 10 gr. Moniteur (Le) des écoles. Un no, par mois, in-4. 2 Thir. 10 gr. des familles, journal d'économies domértique, de littérature et de morale, publié par l'agence générale de placement des employés, cauviers et doméstiques, Une feie par semaine. In-fol. 6 Thir. 5 gr. industriel. Journal des travanx publies, beaux-arts, agriculture, écumerce etc. Un manura manura l'in-folis. 9 Thir. 18 gr. beans-arts, agriculture, commerce etc. Un no. par semaine, In-folio. 9 Thir, 18 gr. de l'anstruction primaire, Un cah, par mete, In-8, In-8, (Le) parisien, Journal du soir, Quetidiea, In-fol. de la propriété et de l'agriculture, Un can-por mois, lu-8. 8 Thir, 8 gr., - universel, Journal officiel, Quotidieu, In-- universet, Journal onition, questions, and folio, 46 Thir. 5 gr. Musée (Le) des familles, Lectures du soir. Un cah, par mois, avec grav. sur bois, cr., 2 Thir. 8 gr. des modes, Un no. par mois, avec pl., desdes modes. Un no. par mois, avec pl., des-sins etc. etc. In-8. 5 Thir, 18 gr. Marciese (Le) et l'Observateur réunis. Jear-nal théorie-prat, de l'art du tailleur. Un no, par mois, avec gravures, patrens. Gr. în-5. 5 Thir. 18 gr. National (Le). Quetidien. In-fol. 24 Thir. 21 gr. Némésis (Le) incorruptible, par Destigus. Habdomadaire. In-4. 10 Thir, 16 gr. Notaire (Le). Jeurnal spécial du notariat. Un cah. par mois. 1n-8. 4 Thir. 21 gr. Nouvelliste (Le), journal politique du soir es du matis. Quetidien. In-fol. 10 Thir. 16 gr. Office (L') de publicité, journal spécial de commerce, de l'industrie, des banques françaises et étrangères, des sociétés anonymes et en commandite, des tribunanx de commerce, des justices de paix, du brevets d'invention, du cours des actions négociables et vention, du cours des sesses semaine. Petit des faillites. Une fois par semaine. Petit 8 Thir. 8 gr. Omnibus commercial, 2 nos, per semaine, in-4, 12 Thir. 10 gr. Outro-mer. Journal des intérêts maritimes et eoloniaux. Un no. par semaine, In-fol. 8 Thir. Paris clégaat. Journal des modes, Un no. per mois, avec pl. In-8.

— and Londos advertiser (The). Journal du soir. Un no. par semaine. In-fol. 8 Thir.— literary gasette (The). Un no. par semaine, In-6.

Phalange (La). Deux nes, par mois, Gr. in-6.

5 Thir. Phanege (Le) industriel, journal quotidies de l'industrie, de l'agriculture et du commerce: 90 Thir. 21 gr. Phrénologie (Le). Journal du perfectionnem. iudividuel et social. Trois nos. par mets. Gr. in-4. 5 Thir. 2 gr. in-4. Thir, 2 gr.
Populaire (Le) revaliste. Journal des intérêts meraux du peuple. Un no, per semaine. Infelie Populaire (Le) reyaliste. Journal des intérêts meraux du peuple. Un no, per semaine. Infolio.

Portefeuille (Le) industriel du Conservateire des arts et médiers, publ. par MM. Pesillet et Leblane. Un cah, par mois, avoc è pl. petit infolio. Gr. in-8.

Presse (La). Journal politique et quetidies, Infolio.

To Thir. 18 gr. Propagateur (Le) agricole. Un cah, par mois, la-8.

Providence (La), revue générale des établissemens charitables, des hespices, des prisons et des sociétés de bienfaisance. Par Peigné. Un cah, par mois. In-8.

Prytanée des lettres, des sciences et des aris. Un cah, par mois. In-8.

Pryené (La). Jeurnal des modes, littérature, théâtres beaux-aris. Un no. par semaine, avec costume colorié découpé et mobile, figurine celoriée recevant la robe et la coifture, reproduction de la mode du jeur. In-8.

11 Thir, 2 gr.

Restidience (Le), Hi-folie, 88 Thir, 16 gr. Securell administratif du département de la Scine, contenant les lois, erdenances etc. Deux cah per mois In-6. 8 Thir. 18 gr. des arrêts du conseil, et Ordenances reyrenduce cu scances publ. du conseil-d'état, our teutes les matières du contendeux de l'administration, par Deleche. Un est, par mois. In-6. 6 Thir. 5 gr. In 8.

Réforme seclustique, littéraire et artistique, latérieur des maisons d'éducation. Publié par Lemuet-Lagriche et Reques. Une feis par meis. In-8.

Réportoire de l'industrie étrangère, eu Dessias et descriptions des machines les plus impertantes bravetées à l'étranger. Publié par A. Perpigna, Robinet, Remette et Cie. Un cah. par mois. Texte in-8., planches infol. 16 Thir. Ecunion des modes. Journal spécial des tail-leurs, coffiners etc. 2 nes. par mois, avec gravures, patrons etc. In 8. 5 Thir. 18 gr. Evue africaine. Recacil commercé aux intérête levue africaine. Recueil consacré aux intérêtes matériels et moraux des possessions françaisse en Afrique et au succès de la colonisation d'Alger, par MM. Françase et Firbach. Un cah, par mois, in-8. 10 Thir. ôgr. (La) agricole, archives de l'agriculture et de la statistique rurale. Balletia spécial des c. (La) agricole, archives de l'agriculture de la statistique rurale. Balletia spécial des associations agricoles, rédigée par Prosper de Lagarde. Un cah, par meis, in-8, 4 Thir.— des armées de terre et de mer. Journal militaire et politique. Aven planches. Gr. in-8.

— britanique, ou Choix d'articles traduits des meilleurs éstits périodiques de la Grande-Bretague, par MM. Bernard (de Rennes), Berton, Ch. Chasée etc., etc., Un ne. par meis, lu-8.

— cathelique. Un cah, par meis, in-8, 8 Thir. 2 gr.— critique des livres neuveaux, rédigée par J. Cherèulies. Un cah, p. m. Is-8, 2 Thir. 12 gr.— (La) des deux-mendes, Veynges, littérature, seiences, beaux-arts. 2 cah, par meis, Gr. in-8.

— ceelédisstique. Un cah, par meis, in-8, 8 Thir. 8 gr.—

Gr. in-8.

— coelédatetique. Un cah, par mois, In-8.

— direngère et française de législation et d'économie politique par Foelis. Un cah, par mois, In-8.

— française, Un no, par mois, In-8.

16 Thir. 5 gr.

— française, Un no, par mois, In-8.

meia. In-3.

— française. Un no. par meia. In-3. 16 Thir. 5 gr.

— française et étrangère, ou neuvelle Revue
encyclopédique par M. A. Julien de Paris.
Un cah. par meis. Gr. in-3.

— horticole, ou Journal des jardiniers et amateurs. 4 cah. par an. In-12.

— de législation et de jurisprudence publ.

sous la direct, de M. E. Wetenski. Un sa, par meia, la-8, 7 Thir, 2 gr. tovue maritime. Un cuhier par meia, la-6, 4 Thir, 5 gr. Avei le Journal de la merina. 5 Thir, 10 gr. meidienle française et citrangère par M. Cayol. Un cah. p. meia, la-8, li Thir, 2 ga-et Gasette musicale de Paris. Un ma, par comaine In-A. 10 Thir, 2 ga-13 Thir. is. Un no. par 12 Thir, 19 gr. to par Cartier semaine, In-4. - de la numismatique française par C et de la Saussage, Un cah, par meis. meis. In-8.

- religieuse et délfiante publ. sons les sons les sons les sons des des des plusieurs évêques de France, son la direct. de M. Delecrois. Un suh. par mois. In-8.

- du Nord. Un cuh. par mois. In-8. 16 Thr. de Paris. Un cuh. tous les 8 jours form. 5 vois. par trimestre. Or, in-8. 25 Thir. 16 gr. des nechtres. Un cah. mer mois. wos de les des nechtres. Un cah. mer mois. wos de les des nechtres. Un cah. mer mois. wos de les nechtres. Un cah. mer mois. vole, par trimestre, Or, in-t, as lan, so p.
des peratres, Uu cah, par meis, avec pl.
7 Thir, 15 gs. In-4. - rétrospective, on Bibliothèque histor Un cah, par mois. In-8. 28.7 - du XIXe séècle. Un cah, par semains. 12 The 16 Thir. 21 g. et Gesette des théatres, 2 nes parsens et Gezette des théatres, a mes, per la felie,
In felie,
universelle, 2 cah, par meis, In-2, 30 The.
— universelle, 3 cah, par meis, In-3, 30 The.
— zoolegique, publ, par la société Cavierene,
sous la direction de M. Gueria Massella
Un cah, par meis, In-3, 7 Thie, 13 gr.
Ruche (La), Journal d'études familières per
la jeunesse, par Milimes L. Sin. Beiles et
A. Mongoliter, Un cah, par meis, avec pl.
In-8.

4 Thir. 21 gr. Semeur (Le). Journal religieux, politique, philosophique et littéraise. Un na. par semaine, in-é. Sentinelle (La), Journal des intérêts de l'armée. 4 fois par mois, in-é. 5 Thir. 2 gt. Spectateur (Le), journal littéraire, des sciences, des arts et de l'industrie. Questiden, In-é.

In-é. 15 Thir. 2 gt. militaire IIn cale une mois avec certs et - militaire. Un eak, par meis, avec cartes et plans, is-8. 12 Thir. 10 st. Tam-Tam (Le). Magazin hebdemedzire et littérature, d'arts, de sciences etc. is-t 8 Thir. 18 gr. Temps (Le). Quotidien. Beux freilles: l'est politique, l'autre littéraire, Gr. in-feile. 30 Thir. 5 gr. Théorie de l'art du tailleur faleant estie et Foliet, Un no. par meis, avec 1 fig. de meis d'hemme et 12 gr. pairens par assée. Gr. Université (L') catholique, Journal religiers, Un cah, par mois, Gr, in-8, 10 Thir, 16 g. Vérificateur (Le) des frais judiciaires, 8 se. par mois, în-4. Voleur (Le), Gazette des journaux français de étrangeres, Tous les 5 jours, 8 grav, de m-des on lithogr, par mois, In-4, 19 Thir, 115. Zeitung (Pariser). Politik, Literatur, Kunt. Handel and Gewerbe, Quetidien, la-felt. 21 Tak. 8 pt

SYSTEMATISCHE ÜBERSICHT.

(Die in Klammern befindlichen Zahlen zeigen an, wie viel Journale aus der betriffenden Abtheilung unter dem angeführten Worte vorkommen.)

LITTERATURE ET ORITIQUE, — Bibliothèque, Cabinot, Compte-rendu, Behe, Edishard-Review, France (4). Glas. Gymnase, Indépendant, Institut, Jearnal (5). Mencels. Paris, Prytanée, Revue (10). Spectateur, Tam-Tam, Volsur, THEOLOGIE, PHILOSOPHIE ET MORALE, — Am. Aspates, Amalt, Asti-protestant, M.

chives. Christianismet. Conservateur. Echs. Barope; European. Bringeliste.
Jégusalem. Journal (2). Revus (8). Semens. Université.

MRISPRUDENCE. — Annales (6). Bulletin (4). Collection. Conseil. Consultant. Caricux.
Droit. Echo. Gasette (2). Journal (8). Juge. Jurisprudence (3). Mémorial.
Notaire. Recueil (3). Revus (2). Vérificataer.

ETOIRE. ARCHEOLOGIE. (NUMISMATQUE.) — Bibliothèque. Journal (2). Revus (2).

ETOYOLOPEDIE. (BIBLIOGRAPHIE.) — Bibliographis (2). Bibliothèqué. Bulletin (2). Compuser-rendus. Echo. Institut. Journal. Mémorial. Revus (4). (Vergl. casch Literatur und Krittk.)

ETOGRAPHIE, VOYAGES, STATISTIQUE. — Afrique franç. Annales (2). Balletin. Outremer. Revus (3).

PROGRAPHIE, VOYAGES, STATISTIQUE, — Afrique franç. Annales (2). Builetin, Juntemer. Revue (3).

POLITIQUE (ET LITTERATURE.) — Bon-Sens, Charivari. Commerce, Constitutionnel, Corsière. Courrier, Eche. France, Galignani's Messenger, Gazette, Journal (3).

London etc. Messager, Moniteur (3). National. Nouvelliste. Paris. Pepulaire, Presse, Quotidienne, Revue (3). Tempe, Zeftung.

ADMINISTRATION, FINANCES, — Annales (2). Bulletin (3). Courrier, Ecole, Journal (8). Mémorial. Outre-mer. Providence. Recueil. Revue (5).

HISTOIRE NATURELLE, PHYSIQUE, CHIMIE ET PHARMACIE, — Annales (3). Bulletin. Journal (4). Magasin. Revue.

MEDECINE, CHRURGIE. — Annales (3). Archives (2). Bibliothèque, Balletin (2). Expérience, Gazette (5). Hygie. Journal (7). Lancette. Phrénologie, Recueil. Revue. EDUCATION. — Ami, Bon-génie. Bulletin. Correspondant. Eche. Education. Emancipation. Gazette (5). Journal (6). Livre, Magasin (8). Manuel, Méra, Moniteur (6). Massée, Providence, Réforme, Ruche.

MATHEMATIQUES, ASTRONOMIE, MARINE. — Annales. Journal (5). Revue, Schences Militaires. — Armée, Bibliothèque, Gazette. Journal (3). Revue, Schences Spectateur, Spectateur, Spectateur, Spectateur, Actionnaire Archives (2). Bource, Bulletin (5). Capita-

SCIÈNCES MILITAIRES. — Armée, Bibliotheque, Ganego, Sourman (a).

NDUSTRIE ET COMMERCE, — Actionnaire, Archives (3). Bourse, Balletia (5). Capitaliste. Concurrence. Courrier. Egide, Europe, France, Guide, Industriel, Journal (4). Mémorial. Moniteur. Office, Omnibus. Phare. Recueil. Répertoire. (Vergi, ausserdem auch die polit. Journale.)

ARTS ET METIERS. (MODES). — Annales (3). Art. Aspic. Bon-ton. Brodeuse. Capitalite. Colifichet. Courrier, Elegant. Entremets. Estafette. Foliet. Jeurnal (10). Lithographe. Mode. Monde. Moniteur. Musée. Narcisse. Paris. Pertefendile. Psyché. Recueil. Réunton. Théorie.

AGRICULTURE, JARDINAGE ETC. — Agriculture. Annales (6). Bulletin. Cultivateur. Jeurnal (6). Moniteur (2). Propagateur. Recueil. Revue (2).

BEAUX-ARTS. — Abeille. Artisto, Dilettante. France. Jeurnal (8). Lithographe. Menestret. Revue (8).

MRLANGES. — Afliches. Album. Archives. Aspic. Austrasie. Binocle. Cabinet, Charivari. Corbelle. Corsaire. Coarrier. Diable. Belair. France (2). Gazette. Glas. Independent. Journal (6). Jovial. Magasin (2). Memorial. Phalange. Prytance. Volcur.

ENGLISCHE JOURNALE.

(Die Journale, bei denen die Zeit der Erscheinung nicht angegeben ist, erscheinen wöchentlich oder monatlich.)

Analyst, Quarterly Journal of Science, Literature, Natural History and the fine Arts. Ed. by Hell, Mammet and Wood. Vierteljährlich. 7 Thir. 2 gr. Annals of Natural History. (Prüher u. d. 7: Majazine of Zoology and Hotany.) By Jardine, Selby, Johnston, Hocker and Tailor. Army List. 8 Thir. 8 gr. Aniatia Jaurani and Monthly Register for Brit. Army List.

Army List.

Army List.

Asiatic Jeureal and Monthly Register for Britch and Foreign India, China and Australasia.

Althouseum. Journal of English and Foreign Literature; Science and fine Arts.

Baptist Magazine.

Bean Monthly Literary Advertiser and Register of Engravings, Works on the fine Arts.

Ct.

Brhir. 18 gr.

Bentley's Miscellany, edited by Boz. Illustrated by George: Cruikshonk. 13 Thir. 8 gr.

Bentley's Miscellany, edited by Boz. Illustrated by George: Cruikshonk. 13 Thir. 8 gr.

British Magazine.

Farmer's Magazine. Viertell.

Thir. 16 gr.

Farmer's Magazine. Viertell.

Thir. 16 gr.

Beaulies' Review. Viertell.

Thir. 16 gr.

Beaulies Review. Viertell.

Thir. 16 gr.

Beaulies Review. Viertell.

Thir. 16 gr.

Register, edited by Edwards. 18 Thir. 16 gr.

Chambere' Edluburgh Journal.

S Thir. 10 gr.

Chiritian Guardian.

2 Thir. 18 gr.

Thir. 18 gr.

Church of England. Quarterly Review. Vierteljährlich.
Civil Engineer.
Colbura's New Monthly Magazine and Hammorist. Edited by Th. Hook.
Congregational Magazine,
Court Journal.
— Magazine.
Dublin Journal of Medicine.
— Review. Vierteljährlich.
— University Magazine,
13 Thir. 8 gr.
12 Thir, 16 gr.
10 Thir, 16 gr.
10 Thir, 16 gr. - Review. Vierteljährlich.
University Magazine.
Este India Magazine.

- Review medical and surgical Journal. Vierteljährlich.
- Review or Critical Journal. Vierteljährlich.

Entomological Magazine. Vierteljährlich.

10 Thir. 16 gr.
12 Thir. 6 gr.
13 Thir. 6 gr.
14 Thir. 6 gr.
15 Thir. 6 gr.
25 Thir. 16 gr.
27 Thir. 18 gr.
28 Thir. 18 gr.
28 Thir. 18 gr.
28 Thir. 18 gr.
29 Thir. 18 gr.
20 Thir. 18 gr.
20 Thir. 18 gr.
20 Thir. 18 gr.
20 Thir. 18 gr. Entomology by Cartie; 22 Thir. 16 gr.
Evangelical Magazine. 22 Thir. 18 gr.
Farmer's, Magazine. 8 Thir.
Flericultar Cabinet (Harricon's). 2 Thir. 18 gr.
Magazine, (Marsock's). 2 Thir. 18 gr.
Foreign Quarterly Review. Vierteljährlich. Foreign Quarterly Review, viertenment on Thir, 16 gr.

Fracer's Magazine for Town and Country, 18 Thir, 8 gr.
Freemasone Quarterly Review. Viertenment on 10 Thir, 8 gr.

Freemasone Quarterly Review. Viertenment on 10 Thir, 18 gr.

One and Breed & Breedlesser O. White 40 cm	Methodist Magazine. 5 Thir. 8 gr
General Beptist Repository. 8 Thir. 18 gt.	Methodist Magazine. 6 Thir. 8 gr
Gentleman's Magazine, By Sgiv. Urben. 18 Thir. 8 gr.	
- Magazine of Fashions, 10 Thir. 16 gr.	Mining Review. 2 Thir. 16 gr
Guy's Hospital Reports, Vierteljährlich.	Mirror of Literature, Amusement and Instruction. 3 Thir. 20 er
10 Tair. 16 gr.	Missionary Register. 3 Thir. 20 gr
Herticultural Journal. 6 Thir. 12 gr.	Monthly Belle Assemblee. 6 Thir. 8 gr
latellectual Repository. 2 Thir. 16 gr.	- Chronicle, 13 Thir. 8 gr
Irish Farmer's and Gardener's Magazine.	- Magazine, 13 Thir. 8 gr
6 Thir. 2 gr.	- Review. 18 Thir. 16 gr.
Journal of the statistical Society. 8 Thir.	Nautical Magazine. 5 Thir. 12 gr.
Ladies' Cabinet of Fashion, Music and Ro-	Naval and Military Gazette and East India
mance. 2 Thir. 18 gr.	and Colonial Chronicle. 15 Thir, 12 gr.
- Magazine. 18 Thir. 8 gr.	Navy List, Vierteljährlich, 3 Thir, 14 gt.
Lancet, 16 Thir, 20 gr.	- Sporting Magazine. 13 Thir. 8 gr.
Law Magazine. Vierteljährlich. 8 Thir.	North American Review, Viertell. 10 Thir. 16 g.
Library of useful Knowledge. 5 Thir. 8 gr.	Numismatic Chronicle. Vierteljährlich. 14 This.
— of entertaining Knowledge, 10 Thir, 16 gr.	Parbury's Oriental Herald and Colonial Inte-
Lindley's Possil Plora, Viertelj. 9'Thir. 18 gr.	ligencer. 16 Thir.
Literary Gazette, and Journal of Belles Let- tres, Arts, Sciences etc. 14 Thir. 16 gr.	Parton's Magazine of Botany. 18 Thir. 8 gr.
London Journal and Reportory of Arts, Scien-	Penny-Cyclopaedia. 6 Thir. 18 gr. — Magazine. 2 Thir. 16 gr.
ses and Manufactures. By W. Newton,	Phrenological Journal. Viertelj. 4 Thir, 10 gt.
13 Thir. 8 gr.	Pinnock's Guide to Knowledge, 4 Thir. 20 gr.
- and Edinburgh Philosophical Magazine.	Presbyterian Review. Viertelj. 7 Thir. 2 gr.
16 Thir. 14 gr.	Publishers, Circular. 2 Thir. 4 gr.
- and Paris Ladies' Pashions, 5 Thir. 8 gr.	Quarterly Journal of Agriculture, Vierteljans
- and Westminster Review. Vierteljährlich.	
10 Thir. 16 gr.	Review, Vierteljährlich, 8 Thir, Railway Magazine, 8 Thir,
Loudon's Arborotum Botanicum, 13 Thir. 8 gr.	
- Architectural Magazine. 10 Thir. 16 gr.	Repertory of Patent Inventions. 12 Thir. 16 gr.
- Gardener's Magazine. 8 Thir, 10 gr.	Saturday-Magazine. 2 Thir. 16 gr.
- Magazine of Natural History, 10 Thir, 16 gr.	Soldier and Sailors Magazine. 2 Thir. 16 gr.
— Suburban Gardener. 5 Thir. 12 gr. Magazine of Popular Science. 12 Thir. 16 gr.	Sporting Magazine. 14 Thir. 16 gr.
Maps to Library of useful Knowledge, Plain,	Stephen's British Eutomology. 25 Thir. 4 gt. Sturgeon's Annals of Electricity. 13 Thir. 8 gt.
5 Thir. 8 gr. Coloured. 8 Thir.	Spect's British Flower Garden. 15 Thir. 4 gr.
Mound's Bolanic Garden. 5 Thir, 8 gr.	Tuit's Edinburgh Magazine, 5 Thir. 12 gr.
Mechanics Magasine, Museum, Register, Jour-	Townsend's Fashions. 8 Thr.
nal and Gazette. 7 Thir. 8 gr.	United Service Journal, and Naval and Mil-
Medical Botany. 18 Thir. 8 gr.	tary Magazine. 18 Thir. 16 gr.
- Gezette. 16 Thir. 20 gr.	Veterinarian, 10 Thir. 16 gr.
- and Surgical Journal. 16 Thir. 20 gr.	World of Fashion. 10 Thir. 16 gr.
Medico-Chirurgical Journal. Vierteljährlich.	Zoological Journal. 40 Thir.
10 Thir. 16 gr.	-
	

Vergl. such: Edinburgh Review, Galignani's Mossenger, London and Paris Observer, Paris and London Advertiser, Paris Literary Gasette unter der Abtheilung Französische Journale.

Durch alle Buchhandlungen ist von uns zu beziehen:

CATALOGUE GÉNÉBAL

DE LA LITTÉRATURE FRANÇAISE,

CONTENANT:

Les ouvrages publiés en France, et ceux en langue française imprimés à l'étranger pendant l'année 1837.

Les principales collections de la littérature française moderne, les grands euvrages de luxe, les éditions illustrées, pittoresques etc., les ouvrages paraissant par livraisons, complets ou en publication, enfin la liste des journaux pelitiques et littéraires publiés en France pour l'année 1838,

Avbe table streemareque

pour les ouvrages imprimés en 1837 et les journaux de 1838,

publié par la librairie

BROCKHAUS & AVENARIUS. Première année. In-8. Paris et Leipzig. 20 Gr.

Der Freunden der französischen Literatur wird durch den "Catalogus general" ein Laus entbehrtes Hülfsmättel geboten, welches wie über das Jahr 1837, so von nun en jährlich eins alphabetische Übersicht üller neuen Erscheinungen der französischen Presse nebet wiesesschaftlich geordneten Tubellen etc. zur Erlotehterung des Aufsuchens gewähren wird.

Im Berlage von Friedrich Perthes wirb nachstens erscheinen:

Ratur = Analogieen

ober

über die vornehmsten Erscheinungen bes animalischen Magnetismus in ihrem Zusammenhange mit den Ergebnissen sammtlicher Raturwissenschaften mit hinsicht auf die gegenwärtigen Bedürfnisse der evangelischen Theologie.

Von Dr. M. in S.

Ein Weit, daß nicht nur bei der gegenwärtigen Arifis in der Theologie und Philosophie, sondern auch wegen des immer bober fteigenden Bedürfniffes apologetischer populärer Schriften — welche das leider so fehr untergrabene Ansehen ber Bibel, als der Sauptquelle driftlicher Erfennnis, zu besestigen suchen — die Aufmerksamkeit bes cheologischen und überhaupt des gebildeten Publicums zu verdienen scheint, da der Berf. demfelben durch fechbere Leistungen zur Gnüge bekannt ift.

Die Daupttenbens biefes Bertes geht namfich babin, ju ber fo munichenswerthen und etfehnten Ausgleichung ober Berfobnung bes philosophischen Biffens (bes Bentens) und bes religibfen (firchichen) Glaubens einen folden Beitrag ju liefern, woburch zugleich bem mit ber Auctorität ber heil. Schrift

und der fortwährenden Geltung des firchlich etraditionellen Glaubensterns enge jusammenhängenden sittlich ereligibsen Leven neue Mahtung und Libenstraft gegeben wurde.

Aunachft fucht ber Berf. in einem ausführlichen Botberichte es recht flar ju machen, wie (aufolge ber Beidichte ber Philosophie und Theologie) die ju einseitig auftretende, bloß speculirende und teffectirende alftracte Berftandes-Richtung fets auf die Abwege des Materialismus und Idealismus geführt babe, indem jur Ertenninis boberer und gontlicher Babrbeit (im Begenfat von formeller Logit und farter geometrifder Des monfration) nothwendig noch eine andere Beiftes : Potent, gleichsam als unerläßliche Thatigleit eines zweiten gactors, erforderlich fep. Als folder aber wird die andere, nämlich die mobre contemplative oder receptive Seite der Intellis geng bervorgeboben, weil diese fic als dem Glauben (ber inneren Anerfennung und Aneignung) jugewandter und conformer barftellt, überhaupt aber alle transcendente, bem Befühl und der inneren Unfdauung im Gemuthe fic barbietende Babrbeit nicht erfunden und erfonnen ober burd reine productive Speculation gewonnen merden fann, fondern mehr innerlich ericanet und erabuet fepn will, - Es wird bann ferner aus ber Sache felbft und aus der Geschichte deutlich ermiefen, daß diese recentine Contemplation (als Combination aller Seclenfrafte) besonders auf Natur-Offenbarung aber fo gerichtet fenn muffe, daß neben ber regelmäßigen Nothwendigkeit der Raturgefete auch die Freiheit des gottlichen Waltens erkannt werde. Rur das tiefere Eindringen in die Geheimpiffe der Ratur fichert gegen id ea liftische Berirrungen aller Art, baber fich die große Wichtigkeit acht miffe na fcaftlider Raturtennenis mit allen ibr augeborenden ober untergegebueten Disciplipen ergibt. Der fogenannte Lebeneinagnetiemus aber und befonders der Somnambue

lismus mit feinen unleugbaren, bocht bedeutungsvollen Er: fdeinungen tommt bier in fofern in vorzäglichen Betracht, weil er als Gipfel des geiftigen Schauens im menichlichen ffernwirfungs. und Bahrnehmungs. Bermogen (wenigftens auf ben boheren Stufen den Etftafe) fic darftellt, manche bieber latente Beiftes-Anlagen icon auf Momente in Thatigfeit fest fomit gleichfam ald Borftufe oder Anticipation eines boberen Dafenns erfcheint und als eine ermunichte Brude zum Glauben daran betrachtet merben muß. Da indeffen manche biefer fo beachtenemertben Erscheinungen noch an fich felbst theils in 2 weifel gezogen, theils auf verschiedene Beife gedeutet werden, auch dem theologischen Publicum diefer gange Gegenftand - wie einem fremden Bebiete angehörend - bisher ju unbefannt geblieben ift; fo fcbien es erforderlich mit kritischer Sonderung hier in ein naheres Detail an geben und diefe neu empfohlene Glaubensftage juvor felbft geborig ju untersuchen und, vom naturmiffenschaftlichen Standpunkte aus, besonders durch betreffende Ratur Unalogien (baber ber gemablte Titel bes Bertes) ju ftuben. Dies ichien bem Berf. um fo unerläßlicher, weil auch in dies pfpcologische (aber mit Theologie und Christologie enge aufammenbangende) Bebiet die bloß reflectirende (fich für die allein wiffenfchaftliche ausgebende) idealistische Beltansicht bereits eingebrungen ift und babei eine Alleinherrichaft fich anmaßt, bie bem driftlich . firchlichen Glaubeneleben immer mehr ben Untergang brobet. - Es fcheint daber in unferer Beit der bisher in fo vielface Begenfage getheilte Begenftand bes theologifd sphilosophifden Streits nur auf menige Sauptpuntte fich ju concentriren, die aber defhalb befto icharfer in's Auge gefaßt und mit vereinter Rraft jur endlichen Entscheidung gebracht merden muffen. Dier ftebt gleichsam Alles auf dem Spiele und gilt einen Rampf auf Leben oder Tod.

In einem febr umfaffenben, aber miglicht gebrängten theolisalfden Unbange fast miett ber Berf. Die gefammten Refultate aller obigen Unterfuchungen jufammen und macht bavon eine apologetifde Anwendung 1) auf antiquarifd-bifterifde Begenftanbe (namentlid ber Genefis), Dofes Gdi pfungemert, - verglichen mit allen alten Rosmogonicen, -Urmelt, Abftammung bes Menfdengefdlechts von Einem Baare, - Allgemeinheit Roadifder gluth; Miefengefolect, Churmban, Sprachvermirrung 2c., besgleichen auf die angefochtenen Sauptpuntte ber evange lifden Gefdichte; 2) in boctrineller hinficht auf einige fowierige Dauptpunfte ber Gotteslehre, gottlide 3me maneng, Concurfus zc. Die Bertheibigung bes drifflie den Glaubens. Gehalts ift auf ftreitige pofitive Lebrfage vorzäglich beschränte, insofern fle vom naturwiffenichaftlichen Standpunite aus aufpufaffen finb.

3m Berlag von Friebr. Perthes find erschienen:

Airchengeschichtliche Werke.

- Reander, Aug., allgemeine Geschichte der driftlichen Religion und Kirche. 1-8. Band.
 - Geschichte der Apostel. 2 Theile. 3weite vermehrte Auflage.
 - — bas Leben Jesu Christi. 3 Thir.
 - Stolberg, Fr. Leop. Graf zu, Geschichte ber Religion Jesu Christi. 17 Theile. 12 Thir.
 - Innocens III., Geschichte Papft, und seiner Beitgenofe fen von Friedr. hurter. 1-3. Bb. 9 Ihr. 16 gr.
 - Savonarola und feine Beit. Aus den Quellen bargeftellt von A. G. Rubelbach. 2 Thir. 9 gr.
 - Bessel, ein Borganger Luthers. Bur Charakteriftik ber driftlichen Kirche in ihrem Uebergange aus dem Mittelalter in die Reformationszeit von G. Ullmann. 2 Thir. 9 gr.
 - Erasmus von Rotterbam, Leben des, von Abolf Maller. 1 Thir. 20 gr.
- Calvins, bas Leben, aus Urfunden von P. Benry. 1. und 2. Band. 5 Mhr. 18 gr.
 - Acta historico ecclesiastica Seculi XIX. Histor. phil. No. 9. herausgeg. von Gfr. heinr. Rheinwalb. Jahrg. 1835 u. 1836. 4 Thir. 18 gr.
- Erinnerungen an die Preußischen Regenten hinsichtlich ihres Berhaltens in Angelegenheiten ber Religion und Kirche. 1 Ahlr. 18 gr.
- Ritter, H., Geschichte ber Philosophie. 1—4. Theil. Geschichte ber Philosophie alter Zeit. (Die ber Griftzlichen wird balb nachfolgen.) 12 Thr. 14 gr.

Dr. Chr. Fr. Bellermann

über

die ältesten christlichen Begräbnißstätten und besonders

bie Katakomben zu Reapel mit ihren Banbgemalben.

Ein Beitrag jum driftlichen Alterthum.

Mit 12 illumin, u. 3 fcwarzen Tafeln. gr. Quart. 5 Mblr.

Die unter dem Namen der Ratatomben in Italien und Sicilien noch vorhandenen alten Begrabnifftatten nehmen bas Intereffe bes Gefchichte und Runkfreundes, fo wie besjenigen, bem Die Erfdeinungen bes alteften firchlichen Lebens nicht gleichgaltig find, in Unfpruch. Denn bem Urfprunge nach geboren fie großentheils einem boben Alterthume an, und tragen in ihren arobartigen Anlagen bas Geprage pon Berten jener Beit. Aber auch ihr fpaterer Bebrauch feit ben erften driftlichen Jahrhunderten ift febr beachtenewerth, indem fie badurch die Fundgruben ber alteften Denfmabler ber driftlichen Runft, namentlich bet Malerei und Sculptur geworden find, und jugleich ein Beugnif von den Bebrauchen und ber frommen Sinnesart der alten Chris ftengemeinen ablegen. Der Berfaffer Diefer Schrift gibt nach cigener Anschauung eine genaue Beschreibung Dieser Ratakomben, weiset ben driftlichen Gebrauch berfelben burch Beugniffe alter Schriftfteller, fo wie durch' die in ihnen felbft aufgefundenen Bilder, Inschriften und andere Gegen kande nach, und liefert ju diefem allgemeinen hiftorifden Theile Die fpeciellen Belege in der Schilderung der bisber am wenigften beachteten, großen neapolitanifden Ratafombe, aus welcher bier jum erften Dale genaue Plane und Durchichnitte, fo wie in getreuen, farbigen Copien die noch vorbandenen Band und Dedengemalde Der Berleger feiner Seits bat bem Berte mitgetheilt werden. eine tppographische und tunftlerische Ausftattung gegeben, die die ner gerechten Unerfennung gewiß nicht ermangeln wird.

F. B. Bartholb's, orbentl. Profeffors ber Gefchichte an ber Universität Greifswalb,

Geschichte von Rügen und Pommern.

Erfter Theil.

38 Bogen in 8. 2 Thir. 16 gr.

Begenmartiges Bert, bervorgegangen aus mebriabrigem Studium ber Quellen und burd Reifen erworbener Bertrautheit mit bem Lande und Bolte, fcbließt fich nicht als Brovingials geschichte ab, fondern erwartet auch in andern Provinzen bes Staats und in Deutschland überhaupt eine gunftige Aufnahme, fo wie im scandinavischen Morden und bei ben flavischen Rachbaren, indem die michtigften hiftorifden Fragen, welche den Nordoften Europas betreffen, die germanische Bevollerung an ber baltifchen Rufte, die Ginmanderung ber Glaven, deren urafte Conflicte mit Danemart und Schweden, mit dem Ronigreich Polen, von neuem erbriert find, und ber Rufturguftand ber fogenannten beutfchen Benden im XI. und XII. Jahrhundert einer fritischen Beleuche tung unterzogen ift. Fur die deutsche Bolfegeschichte verspricht fic Dommerns Geschichte ein um fo boberes Intereffe, ba in Bommern, feit dem Ende des XII. Jahrhunderts jum beutiden Reiche gehörig, die Berbrangung bes flavifchen Elementes und beffen Vermischung mit bem germanischen genau fich erweifen lagt, und die Stadte Dommerns in ihrem fruhen deutschen Burgerthume fich einen großartigen Untheil an ber Bluthenperiode ber Sanfe vindigiren. Go wie Nurnbergs Betriebfamfeit und Sandel ihr frubeftes Befteben dem flavischen Boden und der eingebornen Reigung ber Glaven jur Dandwerketbatigfeit und jum Waarenvertriebe verdanten, hat die beutsche Sanse ihren weltbistorischen Aufschwung unr durch die frühbezeugte Seefahrerinft und durch den gewandten Speculationsgeist der lechischen Ofiseekämme gewinnen können, und vermitteln allein Pommerns und Medlenburgs Bürgergemeinen eine so nachhaltig siegreiche Stelslung Deutschlands zum Norden, als nur kurze Zeit den Kaisern mit der Kraft Sud-Deutschlands gelang, den Ländern jenseits der Alpen aufzundtigen. In dieser Bedeutung, welche hervorzuheben der Berfasser besonders zum Zwede nahm, gebührt den Ofiseeanwohnern ein Ehrenplat in der deutschen Beschichte neben den Schwaben; die einen sind, unter ihren Kaisern, die Bertreier deutscher Nationalkraft gegen den Süden; die andern, nicht geleitet und bedingt durch die Perrschergewalt eines Einzgelnen, gegen den Ronden.

Der erfte Theil ber Geschichte Bommerns endet mit dem Unterliegen der slavischen Selbfiftandigkeit an unserer Tufte; der zweite, deffen Erscheinen im nachken Jahre verheißen wird, führt bis zur Festsetzung des Dobenzollernschen Hauses in Ausbrandenburg.



